

3
7.5

t/

REVISIO GENEIRUM PLANTARUM

VASCULARIUM OMNIUM ATQUE CELLULARIUM MULTARUM SECUNDUM

LEGES NOMENOLATURAE INTERNATIONALIS

CUM

ENUMERATIONE

PLANTARUM EXOTICARUM

IN

ITINERIBUS MUNDI COLLECTARUM

PARS III^a.

MIT ERLÄUTERUNGEN

(TEXTE EN PART FRANÇAIS; PARTLY ENGLISH TEXT;
CODEX EMENDATUS EN 4 LANGUES, L'ITALIENNE INCLUSE)

VON

DR. OTTO KUNTZE.

ORDENTLICHEN, AUSLÄNDISCHEN UND EHREN-MITGLIEDER MEHRERER
GELEHRTER GESELLSCHAFTEN.

COMMISSION EN.

LATVIA: Arthur Felix.

LONDON: Dulau & Co., 37 Soho Square. ;

MELBOURNE: George Robertson & Co.

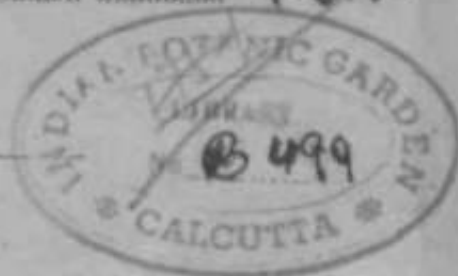
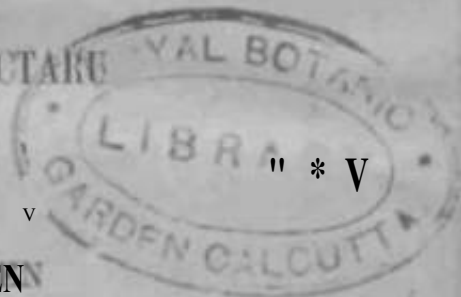
Milano: U. Hoepli, 37 Corso Vittorio Emanuele

New-Y.

New-York: Gust. E. Stechert, 828 Broadway.

1895.

Paris: Charles Klincksieck, 11 Rue de Lille



Band 1, II erschien am 5. November 1891.
• IIIi m „ 5. August 1893.
• III¹ „ . 28. September 1898.

'R IIII

3
1-5



Vorwort zu Band III¹¹.

In ilcrn orsten it des 3. Btmdv* ilieser Uoviuiio gen. pi. Imtto ieb, uin impart Hi scli n\U Meinungen im Nomenciatnrstreit wiederzugoban, aUE HUT tngHiiglichi'i No:nenclatvt-Artikel mis dem Ts 1802/3 reproducirt imd dazu 180 Seiten mit viel Petit-Druck getnteacht Pto von Ends 1803 bis Anfuig ISO* erschienene sotcho S<hritVu hat *'w)i da* mmdeutens verfuui flinch t, nnd soviet kanu ieh nicht reproducire < den. es loatat zu vtel, maacht dins Work zu '1. oer, sodass e« m D enig Verbreitung un< KJlufer Hndet. Zam Vefschonkftu vs r- ilmr eiue >(olche Samm ltiije dieser zerstreu >n wiedergedrucktt-n Artikel nicht vertbvoH K- nung, weil sie meist particularistisch gehalten sini!, tiferate aber *olche polemische Schriften la gel<*n, ist nictit gut mftglii*h, veil diese Referate unwillkürlich parteilich und durcJi die Kürzung migpDini ausfoll'n.

Ich vt-rxi' lit'r 'iaJn-j jetxt imi* I'widow, werdo ueeb umhio inzwischen in verschiedenen Zeitschriften veröffentlichten No(iieni')rtturariikBl unr kon be- liiindeln. and racbr du •erücksich igen, was sich n u Erzielung eines inter- nationalen competenten Congresses für BmendntiuD des Pariser Codex bezielit. Wird ein Holclur Con grew aich vielleicht uicht E< <tande kommeD, so hab< ich wenigstens die Bestrebungen dazn vmd die Thateochan, welchfl iliu hiiHlei ten, his'riscb fattfgeste llt und kritiwh beleuhtefc.

Der sinngemäss eueniirte Psrisftr <.odex erhielt uoch eiu ietstf-a S<p- plement von mir, wel chas di^ •esultat ist von inzwisclen noch geuierkteu Lücken und einigen andererseits gemachten neuen \ MnucMiiren und l"elilern. Dadurch Ut der Codox aif dor x^v eben Grundlage wohl als vollendet zi lw- trachten tnd kann w"oig>tons denan RH" Richtaohmtr dfecon, vaiche eino einheitliche internationale M»n«ei -Nomenclatur dem Chio« vonriehin.

Viele Botaniker sind •rneiirrocken, d-uss der inU>nnttion:tlp Cod<ex soviel Veränderungen v untnacht; worea doch 1200 von ± 17000 Genera und Btwa 40500 von ± 174000 Speciea daniit'tli zu vyrtfir¹ern, also etwa 7 1/2 % :dlt>r Gattungsnamen und 23 1/2 %, tlller Antenna i!IPU; thu "line ftinige toeiuer ein- schränkenden Bcstimtungen im Codex emendatus vvüren dieao Namenver- änderungen •tw» fur H>!ft< i*blrdc:lwr gewrinien; itucti bui>e icJi den Codex erst so frjiiuitt, daas rar durchbilUiriM< wurde und allen vorkommenden Fällen genigte. Von alien aniler^rwiU geuiachten \orschlägen hat s, h |,b>^ ei n einziger Ver r'bbm, dor isit 1737 anmik<geii, alu vorthailhaft ervrtesen nnd diesen b<be tcb t>cdiitt^tRgnreiM ao^en<mtn<n. Alb mtioven Vorschl iy<i eo- weit s iiii nberhftijit »> hgtmkiv nnd ebrlich nod -on Ein fltus nuf din Znbl der Namensvortndentngen wttreu, b>l<n *>ch »la «cb*dl)cb imd undurchführbar erw i<on; lie remhezii bloi 'itw ('ban< uod gestatten Particularisten, im Trüben zu linchen. Unehrlieci war z. B. der vorge*chl^penc Index inhonestans und i 'U^tuiU' isi niich die daliit* frttigMttfle iut*n)ati<-Dal« («'omnisBion nicht xa standfl gekommen, sondern alendii glich gescheitert. Die besseren Elemente wollten damit tiichta zu thun baboo. E» ll><t sich eine einheitliche Ordnung mit dem besten Willen i wirklich nicht vorthUbuJ'ter herftollen. Die frühere Unordnung und Willkür war ebaa gnr zu gross.

So lange n • m kein iiii die Codexcorrectur international gut vorbereiteter competent r Congress, zu welchen **Vorbereitmtgea nach** den gemachten Er- t:iii:ungen "• • 1 **Jabxe noting Bind, zn stande** kommt, geht es keinen anderen Aiihult iiii einbeitliclie i- internationale Nomenclatur als den Pariser Codex mit meinen grandlich durchgearbeiteten Commentaren und Emen dntioiien. Ein incompeteiiiter oder P Partei-Cong,teas w.ürde das Chaos in der botanischen Nomenclatur nur vermehren. I in Interest dieser unter solc hen rmstlnden >-inzig mSgtichen int<ernationalen Nomenclatur darf ich auch ,-jn dem legalen Stndpiunkt, mil 1738 B r Gattungs iamen aniu^uigen. oiohl abgeben, 7. umal sowohl 1738" als anen !753 sehr verschiedene Nomenclotiiren ergetten, wo- rflber ich fiir 17;3 weitere statistische Nachw i> li«fere.

Systemiituseb Imnge Ich einige Neuerungen iietreifK Erweiterung von Gattungsgrenzen, soweit iiii die IM:M: bearbeiteten Pflanzen dazu Gelegenheit boten. Der natarBche V<lauf in der generischen Systematik kann doch bios der sein, dnss je mebr X wischer .ortnen giunden werden, auob die Oeoem zu- sunimoi'geag und vergßws*>it- werden soil ten; nnr so gelangen wir zu natOrllchen Generi. Verlsisat man dieson Grtndsftt^ so ist keine Grenze in der willkurliehen Zeraplittening der Genera zu linden, wie dies der Jorda- nisintw beweist. Da spalten mnnche Localfloristen mit hes^brSukteren Er- tiltrungen Rannccittis In t—") Genera, wie es z. Ji. in Britton & Urown's grosser Flora geschieht; Fouxri bau, der in dieser falschen Richtung am weitesten ging, machte gar 14 Genera an* dein einiigen Genus Ranunculus, wie diese Gat; iing von den auf Bearbeitung viel weiterreichjenden Mnterinleu ci, asichtigeren Univer- nibotanikorn lentham A Hooker, Bullion, ja sogar von din ma&chi naorern lax«n Engler A Prantl tuugrenzt ward.

Die«! effecthascbende Gattnn^ -SpnUerei (ilhrt mehr oder iniinier «ii Fidionen, wie ich solche auch hei Convolvulaceen von H. Hallier and bei Fuciceen mit Famitieu-Spatterei von Kjellmaini in Engler's rNatilrlrli< hen Pflanz iiii< iiii i illen" nachw eisen konnte; cfr. Seite 207 on d 428.

Auch tulsche, ilbereilt Hndnugej.rtif: angenommene Nomenclat irprinci]pien nuil diw s'eife Pe -thalten an gewohnten. alier unr rechtmässigen Namen ver- nrsachenaysteraatischeSchiehereien undFalauhuugen, w/ ich in einigen Capiteln zeigen werde, in denen auch die Co nuljition eiuiiger geeii den Pariser Codex ankämpfenden leitenden Autorit• fen dargosTollt wird. Dieser Codex ist a Uer- din~⁸ g*^11 die (.orruption der l>otni*ichen Systematiker gericht<; hinc illae lacrimae. Corrupte hochstehende Oppon bitten sind gerade der >>ge Bei- für die Nothw • ndjgkoit dea Pariser Codex, snmal sich die dtiTtip- lion bei ver- schi • ilnnfii Personen odor in verschiedenen Orten < ungleiclu" Weise aussert. Die W Mlvrsiicher des Pariser Codex att llten ^uweileu unter deni Vorw and, tien Codex zu er^ anzen, meist mr con'räre Sche uregeln aif, die sie dann fust gw nicht befolgten, i>der m abedachte Priv itregcli., die sl> oichi durch- führen koimten, welche sic aKer in autoritativet Verbl ndung oder diii- Mangel an raoraliachem SJuth nicht zurü kziehen, trotzdem und nachdem die Undurch- fährbarkeit und S chädlichkeit solcher Scheinregeln und Privatregeln nach- gewiesen ward.

We mi id als der am meisten angegriffene Vertheidiger der auf dem Pariser Codex basirten internationalen Ordnunggi zwungen war, diese schmutzige Wäsche von Particularisten öffentlich auszuwaschen, so hoffe ich um so mehr »u(die Verzei !fi(«gd< r unparteilischen Ler, H/H niu durch Aufdeckung dieser Schäden Heilung oder Besserung erfolgen kann.

Meine südamerikanischen id südafrikanischen Pflanzen sind von mir

diffBinal **nor** im Königlichem **boUnischeu** Muytum zn Irterlitt bcBtimint worden; i'li sage den Herren Directoren imd Custoden dieses Museum fiir Erlubniuw uml **Unterstkstntge** ineiuen verhandlicbsten Dank.

'An **meinen** an **den** diesmal sudheiiiiis^harLscben fteiseu wlbst geammei ten 4138 fluna&en arten — mit Variet&ten und mihrfach&D Stendortsexemplnrcii 7740 NumnxTn — erhielt it;h vom Must' ;. I. **Plata** f lurch dessen Director Dr. Kranci->o P. Plureiio — vergl. sein W-rk „Vnje a la Patagonla Austral.“ Buenos Aires — und desueit Cufitos liernn Hud. Haitthai, den icii **teai** der Riickfiilirt von Pnrftgiuy kennen lernte, nohezu an **1000** Nmmern unbeatiminter Pffanzen, **die** veil Kit'luerei Boamten dieses **Museum insbesondere** in I^atagonien **Kwiachen 50** vm <ler atlantischen **Cfiste** Itis an den (ordillereo gee;-mmelt WHeu und bei der **B<tJimmang** viele Novtt ergulren; inich **diMten** Herren aai duliir Dank gesa^t. Von **Prof F. KurtB,** Director des botaniechea Museum in Ow loba erhielt ioh im Austaubch auch ivrgentin^r l'iliinzen, u. a. Originale von Loreitz A **HleronyiDU***, mit noth mancher neuen Art, auch viele von Onlander in Argentinien gesammelte unbestimmte Pflanzen, wortmter sit-li ehenliills Nei **mainer** Bearbeituog uianche« Neuo fand. Heine ^lunmlungen, Iwsonders «M» «inigeu kauin v^rher von **Botanikern** durchbreiirt«a **Theflen Boliviens**, ergaben aber die meisten **Nova**,

Den Herren Mitarbeitern, **die bei** <Jeneinzelnei Flunilti und **Oruppen** ken;annt sir-I, fwgo ifh meinen **vmUm** Dank. Folgende M-tarbeiter h->tn **Novitäten** ron meinen Pflanzten **bisobriflben**, von welchen nut die tnit * \er-seh-Mien schon ander8Wf> pblicirt. ^ind:

Director Dr. John Biquet (Genf): Laliiaiai-- **aua** icanae 46 rene Arten

Ceratocarythe n. g.

Prof. Dr. **IP. Buclieiiuii (Breraaa): Jonoaoaae; Tropaeolum*** 3 **hxi** on, 2 Varietäten.

Dr. **I. Bai**hwald (Berlin): Tetragonin I Art.

Casimir d« **Candoll**< (Genf): Pipeicoae: (1 **Artoo**, ;; **Vai**rietäten.

Lt. S. **Clar**kr-, l're*id<nt Linn. Soc. (London): Cypraoeae: 7 Arten.

Prof. Dr. **A. Co:**niaux (V-rvi<r): Cucurbitaceae, Melastomiceae, I Dr-luJ.aceae 12 Arten, 2 Variet&teu.

Dr. **E. (iilg [Berlin):** Iioasaceae(*) mit Prof. Urban 7 Art'on, 1 Vari<tät, **Gentiana*** 10 Arten, **Draba** 1 Art; **Thymelae**rea< I . . . en.

Dr. **M. Gürke** (I.'rlitii: 1 IlorAginacea, Lai iatae africanas<* IL :i Art<n.

Prof. **K. Hackal** (Sanct PöIten) 3 Artan **Chwmiseae; Stipa** imv. **sed** io *Anatherostipa*.

Dr. **H. Ilarms** (Berlin): Araliaceae, Legumin<dae p. **p.** :jl Arton.

Custos **F. Il. nings** (Berlin): 1 **Oromyoe**e-Art.

Prof. Dr. **Q 0l Bronymua** (Berlin): **Composita**** p. p. 29 . **vtu**, 9 Varietäten.

Dr.O.Hoffmaiin(tiorliii-Sädend): **Compositae** p. p. 29 Arten, 5 **V irietä**-ten; *Anisothrix* n. gen., *Sphaereupatorium*, *Eupatoriola* O. iltlm.AO.Ktw.subgen.

E. Jacobusch (Jon;): **Hymen** **tayoetaa** '1 Arten.

Prof. Dr. **E. Koehne** (Be **rlitt-Friedenan):** L\^thraceae 1 Art, 2 **Vari** **au**.

Dr. G. Lindaa (Berlin): **Acant** (aceite* ^7 Artt n. *Chaetochlamys* a, get-

Dr. **Th. Loesener** I **Berlii):** **Celastraceae** 1 Art. 2 Varietfttu.

Prof. Dr. **Paul Magnus** (Berlin): **ulikroskopische** Pilze, 2 Arten.

I'rot **Dr. C. Mez** (Breslau): **Bromellace**i Lanraeeae**, li! Arten.

Prof IV u! **KAller (Hal)e>:** \oose* 20 Art **an**.

J. Muller argov. t: **Flecht**<n* 1 Art, 4 **VarietaUa**.

•Bf Pilger (Berlin): Plautago 2 **Arten**.

Prof. Dr. L. Radlkofer (München): **Bapindaceae** '•' < Arten, *hoplostigma*.*

Hugo Reichelt (Leipzig): Diatoraceae 4 Arten, 1 Varietal.

Paul Richter (Leipzig): andere Suaswässeralgae, 4 Arten, 2 Yciriet&ten.

Prof. H. Rchinz (Zürich): Amarantaceae; noch zu publicireii.

R. Schlechter u. Z. S. (Südafrika): Asclepiadaceae* 5 Arten; *Dactylushma*.*

Prof. Dr. O. Schumann (Berlin): Cactaceae* 11 Arten und *Pierocadw*
n. gen.; Bignoniaceae 1 Art.

£. B. Uline (Nordamerika): Dioscorea t Art.

Prof. Dr. Ign. Urban (Berlin): Loranthaceae*, Turneraceae, 3 Arten,
2 Varietaten; ferner Loasaceae (efr. Gilg).

Prof. Dr. L. Wittmack (Berlin): Fuchsia* 1 Art.

Dr. A. Zahbruckner (Wien): Lobeliaceae americanae* 4 Arten, 3 Varietaten.

Zusammen von 32 Mitarbeitern 6 neue Genera, 2 neue Subgenera, 306
neue Species und 34 neue Varietäten. Hiervon sind 170 Arten schon utulers-
wo beschrieben.

Ich selbst habe das meiste selbst bearbeitet und dabei 5 **nette** Genera:
M'itiusis, *Neocracca Atomostigma*, *Syn&lrellopsis*, *Timaria* und 16 neue Sub-
genera: *Vochyomix*, *DycoporlUam*, *Handropsis*, *Pseudocannarus*, *Warburgina*,
Morettm, *Lwbopsis*, *Et&erhaxioda*, *Gamostewon*, *Gontrovmyia*, *fCnjHiionioia*, *P'seu-*
domina, *PalmoatyX*! <n/r(j! <M, *Ifercutig/ti'*!, *Scukeiopsu* zu beschreiben gebut.

Meine Subgenera konnten von Manent, wenigstens zum Theil, wie es
schon früher vorgekommen ist, für neue Genera genommen werden, ebenso
wie meine Varietäten oft Artenwerth **bei** anderen **Autoren** haben, wofür
die Kritik ja schon wiederholt aufmerksam machte; ich liefble eben **and**) in
der SyfematUc atreng Principien.

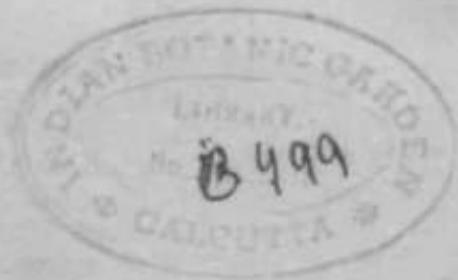
In diesem letzten Band meiner Revisio generum **haba** ich ausserdem
257 neue Arten, 640 neue Varietäten beschrieben, ferner 265 **Arten**, die
schon eingezogen waren^ zuerst als Varietäten behandelt, 135 Gattungen ein-
gezogen oder mich insofern solchen Autoren angeschlossen, die sie schon ein-
gezogen haben.

Es sind 186 Genera s. l. i (= secundum leges internationalis) mit rich-
tigen Namen versehen, dabei ± 10600 Arten; extra sind bei ± 400 Arten prioritatis
causa die älteren Namen erneuert. Die meisten neuen Verändrungen vmi
Gattungsnamen betreffen erstens die Algenomenclatur; zweitens in den seit 1891
erschienenen Theilen von De Toni's Sylloge algarum und Engler's Pflanzen-
familien wissenschaftlich, z. Th. obscurer **behaadeli iat**;
zweitens die Pike (111 Genera, 8800 Species) über **dereu tin.** Sicherheit ich schon
in Rev. II zahlreiche Beispiele gegeben hatte. Wie auch auf dem Titelworte
gegeben, war 1891 die Nomenclatur-Revision der **Zeukryptogamen** DUT zum
ThaB ttedigt and sie tstjibr woinigstens für Pilze und Algen weiter besorgt
worden. Die Schwierigkeiten im Folge Lückenhaftigkeit der Literaturarbeiten
neuerer Autoren sind jedoch so **gross, dass** noch nicht alle Zeukryptogamen
erledigt werden konnten. Möge Andere weiterbauen.

Von meinen monographischen Bearbeitungen euzebier Pflanzengruppen
finden sich etwa 30 in diesem Schlussband.

Son **Itomo**, Wien **CKrok**, im September 1898

Dr. Otto Kuntze.



g 23. Itinerare.

Datum	1. Zweimal dim-h SildamtMrika.	Erreichte Maximftl-Hotieu
Is! II	Von Hamburg fun 11. Xovemlier abgefahren.	
7,-8.,-xn	Montevideo.	
9.-12. XII	Buenos Aires, Flussfa In* liia Rosnriu; Bte&tbahn	
16.-30. XII	nach Cordoba, dorl ill der Umgegend bota :ii*irt, auch mit Bahn ;ach der Station „General-Paz“ und in die Sierra >iw Dique de -An Bo*iue.	1001 m
1892	Pampasreise über Villa Mercdes, Cerro MoTO, liio Diamsatn so nach Ramaco J« 34 —35* s. Br. 60—H8 •w. Lgi. Greenw.; vergl. Reiseberic.'lit in „Naturwtf& V...henschrift“ 1893: No. 1—3.	
1.-21. I	An!-:reise von -;m Ii>!el in Argen'inien 0!er Paso Cruz nach Santing< in (.hile.	3780 m
8.—21.; II	Abatech >r ins siidi Chile: Maule, Ch:lonT Angol, Ercilla, Rio Quino (Bochenwälder tind Araucdrin* Gebiet), Chiguayante, Hualqui, Lota, Concepcion.	1010 m
24 [1—2. III	Von San tiiiCt nach Valparaiso mid in it, Scli iff rther Coquimbo (wo 1 Tag botanisirt) nwb Aitofaj^iuita is Nordehile; Wüstenflora.	
4.—7. III	Mit Einbn n»-h i'alama 2202 m (O«e ; am 7./I3 ttber i.'otiflhi Iu delotacaii-Vin*) A sc:tan	390
8.—13. III	Bolivia: Punareise z 4000 td bS Oruro (mft der Bahij bw riiuUpt.i ; nnr.'r wegs Ar;fenthftlin Ollapm, Uyeni, Challapata, MacimcamarCR, Pnopo. Von Oniro an stota nur ;<stif Mttiilthieren goreist bu Cuyahi in MiiUt'rosRO. (Einige p f l n n z f i u ^ h l i e SchilderungHB Qber diese lieise gai) ioi in „Geogenetische Belirftge“ L89I, Cap. L)	4300 m
16.—21. III	Reiso ntcli <ochabamba über Huailrts (Challapass, 4900 it) nicht der Fahr]ass), Tapar«wi, P&rotnni 2400 m,	
22. III—14. V	lit (ochabamba (2850 in) bia 14, Mai stationirt mtd meh Yam grosse Excurationeu uusegefitfir*, insbesondere:	
30. III—5. IV	1) über einen Pass 42HO m o nach Tiraqui (3680 m) dann 4740 m hoch, ü<r LtiSeja 3600 m horah nacl. 4740 m S»nta Kosa (1610 m) am C to^luttiga der < Ist-i Jordillei e; und ^uruck.	
13.—21. IV	2) Kio J»ntas-Partie: über die Cuchica oohipftaM 4400 m 4400 m hjf Cristal Mayo 500 m hinab ;tra „Weg“ nac It Chim ore); m"1 sf'trick.	4400 m

Datum	Emac. hte > Maximal- Höhen
26. IV—4., V	3) ins TunarigeUrge: fiber den Ort El Paso (2840 in), -neiler Auistieg ztir j. Abra 1. Paw 5180 m , L Thai 4760 m, Abra PeSaa 5350 m, Valle P©fias 4650 m, 53'81 m Painpa. Pela. 5150 m , Abuela Fiala 5300 m, (Obere ftHiiingrauM 4400 m), Choro 4100 m, ibra (= * Ps ss) 4300 • in, Cocoi^'ta 3500 in. San Cristobal 2700 in, Rio Swnaron am Weg naoh (Jnebradn Honda 2100 m, Cotacajia 1260 m, Pucyuni 2700 m, Monte Pongo ;400 fl>:d z iidick, [jMittel zweier barometrischen MessuDgen.)
14.— 30. V	Eeise von Cochftl bamba nach Santa Cruz de la Sierra, über Angostura 2950 m, Carcaje, Saa Benito 29110 m, Ai ani 3000 m, Totora 3200 m [nicht 2643] (Abra 3400 m), Uyacti 2680 m, (T:•!••ivani 1516 m), Viña 34^0 m 1780 m, (Abra 2400 m), Chillo u 1 100m, (Abra L680m), Pulquina 1460 m, (Abra 2000 m), Pampa grnade :230 m, (Abra 2030 m), -i.in»iil 1230 in, (Tarco Abra 1770 m), Samaipata 1560 ru, RtoCuevaa 1100 in, (Abra 1650 m), Inca Bueyes [020 m, (Abra 1300 m) , Petaca 720 m, Santa Cruz 2; ;• m.
31./V—30./VI	in Santa Cr <i>i*</i> mit 12t*gifw Exciirsiiiij nach dein Rio Yapacani (tiihs Buei. avista). 400 m
1.—22./VII	Vria Santa Cruz durch das Tiofland (300—150 m) der Provinz Velasco über den Kio graado iind Rio Miguel über San Pru»cisc<i and Santa Ana, bei San 300 m Mali)*; voHiei. Giber den Rio YtLiiru »a«h Villa Mim'a = Baa Lui- de Carceres a tn Bio Paraguay in Mutto- grosso. Dort einige Woehen gelilieben.
Antang August	Mattogrosso. Von Villa Ifarifl in S.—15. Aogust ilber Jacobina, Booaina , Livrameato nncli (Juvaha [Li%Taraento fehlt auf den Laudkarlen von Petenautiu en ¹ , liat aber etwa 700 Eiuwohntir tuv ¹ ist riach Santa Orn* aius «r Villa Maria (also aut' einer so grosRen Entterming wle ti-wa von Paris nach Berlin) dor grusstft der vo• mir in l'/j Moiaten berührten Ort Q uud Btwa 7 Lamias voi Cuyaba gelegen.]
Eude August,	ffftttogroso: in Cuyaba; am 21. August weiter auf dera Ilio Cuyaba mid Hio Lonren^j nach Oonim am Rio Paraguay gei'ahren uad dort bis Ende August g»U>ben.
Septeniber	Paraguay: am 1 —t. September in Puerto Esperfttwa nördlich von Con*Mpcion am Rio Parap>ay, da tin mit lea Darnpfer waiter each Ooncopnon (!. — *: Sep- temi.*r) und Aitmd on (9.—17. September uad 6.—]j. (October.) Von Asuncion aus am 9. September: au [*] einem winzigen FlnssdumpfVir nueh Villa Florida um RioTchicuari inSud-Panigiiny; untc rwege mit h fitifi(fem zum i:otsai ren geeigneten Aufenthalt des Dampfers in der Wildniss, um für ihn !euerholz zu sofalagen.

Datum	Erreichte Maximal- höhen
October	200 m
November	1500 m
December	1860 m

Dio damaligen heftigen Regea vertoideien nur einen längeren Aufenthalt dort, «oda» ich nach Europa Kuitckfuhr und im 3. Januar 1893 in Berlin wieder eintrifft.

Dio Standort* angaben musset'n nothwendigerweise manohiQiil etwa timo' marisch anfallen, besonders aus Gegenden, von wo es noch h keidtt genauoti Landkartmi JJM- bt und wo man bei mehrwöchentlichen Reisen mangels geregi: ter Unterkunft in. Preuen oder, wenn es gut ging, in halboffenen i hütten schlal'un musste. Ha ich doch zusammen etw* 80 Nächte direct unterm Sternenzelt ci>mj>ireii müssen. Wenn ich aht-r Rio Yapacani 400 m, Rio .limtM 500—3000 m, Rio Santa Ko« 2< 3000—3000 m, Süd-Paraguay nod Hi- Tebi- cuari ei iincti angol e, so ist nicht gitnit EII verstohftn. dass diio totrettVindsA Pflnnzeii an HU-ACII Fltissen (vrtrht*ei), tjndem m>f dein herreffenden Theil meiner Reise gosamtn^lt warden.

11. sailarrlfcMiUrhe Relso.

1894	Stationen, wn ich belaniiitrt (die Höhenangaben l << ziehen Hctt anf errfichte Hdhen in dar Umg^bung der Orte).
8.—19. I	Capsto• b and Kacbborsohaft: Mowbray, Soapoiit, Deapriver Station, Kalkbay, MuiHsenlierV (100 m), Lionshead (500 m), Devil's Peak (600 m), Tafalberg (1250 m), Kenilworth. Botany Bay. 1850 m
20.—31. I	Sir Lowry's P*•w (500 n.), Ho whotk (3fiO m), I*

Datum		Erreichte
2.— u.n	Swellendam (200 m), Cogman's Kloof (300 m), Bantamfortwest (1040 m), Kimberley (1477 m), Modderivier-Station (1040 m), Cradock (1040 m), Middelburgh-road (1350 m) in der Cap-Colonie.	Minimal- lichen 1350 m
15.—18.11	Heliconia (1600 m) im Onmg's freistand; Johannisburg (1850 m) und Pretoria (1450 m) in Transvaal	1850 m
20.—28. 11	Burgberedorp (1550 m), Aliwal-North und benachbart* Berge jenseits des Orange (1600 m), Moltso (Siormberge 1800 m). Cktboard (1550 m).	1800 m
1.—6./III	Tobacco-Station (1200 m). King William's Town (460 m), F'arie-Wald (600 m), East-London (60 m) in der Cape Colonie. Mit Schiff nach Durban in	
9—37. HI	Natal; Absteher liich Pietermaritzburg (30 m), Kraotikloof (550 m). Pietenmaritzburg (960 m), Howick (1130 m), Ucoiriver- und Highland-Station (1600 m), Colenso, Ladysmith (1100 m),	1600 m
io.—20. m	Van R. Linen's P. (1700—1900 m) und Gram vom Orange; zurück nach Johannesburg und	1900 m
21.—24. fII	wohin nach Ciltmoe mit Biggersherge (1500 m), Ch. lietown (11850 m) und Grenw von Transvaal; zurück nach Durban. Von dort mit Schiff weiter nach	1850 m
29. III	Delagoa-bay: rings um Lourensv. Mniies gesammelt.	
1. III. 1. fV	Beira, portugiesische Colonie.	
3.—5. IV	Mosambique und benachbartes Festland.	
7. IV	Dar-es-Salam.	
9.—11. IV	Zausular. Von dort durch den Snezuana nach Europa zurück.	

§ 24. Einige Nomenclatur-Schriften aus 1893-1896 und die wichtigsten Begebenheiten im Nomenclatur-Streit.

Am 18. August 1893 wurden auf dem Hadison Swtfn von Botanical Club der A. A. A. S. (American Association (or the Advancement of Science) eine neue Revision angenommen, welche in der darauffolgende fertig TOftgelegten uoogeoannten TOITC] ebeok-Usi (Oh«k-liat of Pteridophyta and Spermatophyta — piiliiiBt) in Memoirs of the Torrey Botanical Club V: 1—377 — prfljiared by the Professors and Drs. etc N*. L. Britton, L. H. Bailey, John M. Coulter, Frederick V. Coville, T. H. Kearney jr., Thomas C. Porter, Henry R. Rusby, F. L. Scribner, John K. Small, J. G. Sm. thj Lucien M. Underwood, Wm. E. Wheelock) bereits durchgepiulirt worden waren, obwohl sie g«iffen den Paris«er Codex sind. An Vorahlag von Prof. N. L. Britton (ofr. Hull. Trans. Bot. Club XX: 360—361 and Bot. Gaz. XVIII: 343) wurde Jen iui^enommt.

1) TJul mtt niment of Section III of the Rochester Code of Nomenclature Ay mnkvuj out nil nflrr tht word "rW/mwv"¹. Die I,oc«ester B«sddffflH sind in R»r. IW p*K CCLXLIV i«ch»iilr •. Dm trtmbt tin \V.,r»-r «ie

Catalpa Catalpa und das ist nicht gegen den Pariser Codex, aber 66 ver-
wirft xtigleick bish^r ffikige |räoccupir.< Nunieii, was geg''i Artikel 82 rtl- 2
des Pariser Codex ist; z. B. in dem ?oi Britton citirten Beispiel

Siyambrium pinnatum Orene 1^>7 non Iwn. in Gay Flora chilena 1845
Erisyiuin ijinnutiim Walter 1788

Slyinl.iri'iin ctmwoeij Nutt. I^SIS.

Nach dem Pariser Codex bleibt aber als praoomptirter Name = iilterea
anerkai. ntes Homonym Sisymbrium pinnatiim B&rndoud 1845 g;ltig,
währen I Siayni rium pinnatum 'TOiie 18K7 gnr nicht ge*ildet werde o <uri\U
imd nui nur ein Synonym von Sisymbrium cuaeiicenH Nutt. iHt. AUMKT-
dem hebt dieaer 1. Miui^on-Hesvhluiis in diesom Full un! ewusst (!) die
1. Uocaeator-Begvi auf, wona Ji. veil Sisymbrium •LI11siuim Bcbon existirte,
dieses Homonym giltig nicht wi•der g*ildet ward k^n durt e. for the o'<Ur
hoiuonyut ujvolid r s<ne saute subsequently publish* d.

2. That the general sequence of natural orders ... up in Engler and
Prantl's „Natürliche Pflanzenfamilien“ be adop |</. Diveraei nord>iinerikuni**cb<
Publicationen und öffentliche H. rbarien haben in der That das Engler'sche
damals noch nicht g<oi l'erligt System angerommen. DM ist weder für,
noch ngen den Vtaimir •'<xi-z und mehr ein politischer Entschl i<«, w>init
aber die Norda loriknrrr wuhl sehr fnttftü<chx worden sind; dean ansUtt der
erhofften Harmonie stellte Engler später l'rivitrtfgt'ln a: f und verutiderU die
Nomenclatur seiner „Natürlichen Pflanzenfamilien“ in den Nachträgen auf will-
kürlichste Weise. Davon später. Ob überhaupt ein halbpopuläres Werk fast
»hv-' alle Publication n>cila für Arten und Gattungen un! wit cnwsier Vm: wch-
laftaigting dir Synonymie irnd det Kagii ter zu dem Zweck der Adoption ge-
eignet •at, tet doch mt-hr al< sweifelhaft Audi di< höchst unglmche B*
hondluog innerhtlli der Familien, u-ohni der nine Mifnrlic-iter mU< sogeniMUitt
,SConogr:i]>: "strange Gattungsbegriffe win in tiHgp. und Ikiillon hint. }!..
der andere Mitarbeiter pt*r inv hat und manchi d UUB 1 In BHgp. I- -8 Gattungig<n
inocht, •mpfiehl iitisHi Werk u und sein System nicht zur allgemeinen An-
niibtne. Im IW*rin<*>r botai ischen Musaum w<chMlt tfas u^ türliche botanische
System, <ft it a Directoratsw<hMln w&mg>tens, mit jedem Director. Eine
lange Dauer verspricht Oso diesoa Fin-du-*i bele-System nicht. Auf da*
Linn^in h< Sygi em, da bis <air 5!itte dieses Jahrhunderts im Berliner Ierba-
rium angewandt war, folgt< dt System von Endliclier, ihm das von Alexander
Bnitm, dann das von EichUr mn<l fin 'iu si<cl'6 dnti von Englor.

3. 77ml in dfttrmiHifiq tiu natne of U >ienus or a species to which two or
mare namt* hax4 ivti- given by an author in the same volume or on the same
page of a volume, precedence shaU deeiift. [od>r wie es in Botanical Gnznt.t< L. <>
kürzer steht: That precedence in the same volume be regarded as prior itg.]

Tissa st<ada on the mune pagfi as Buda in Adanson's „r'amUlnti dfi<
plantas“ but hiw prec*<: once o't a few linen and is it be adopted.

I>aa ist. d as Britton'sche Princifp wPH ority in line En place) at all e •ata*,
Tiber welches tchon MO vw! g<«>chriohen nod geKtriUeii ward, tind weches
sich Prof. Brltton 5 Tage vor dom um 23. August 1893 einberufenen int<r-
nutiimulen tiotanuceba CougreitH von s<*infi Partei sanctioniren liess. Aber
dies QB Prindp iat gegon § 55 d.6^ Porincr Codex Downhl in << iner ursprüng-
Uchon Ftuwnn^ als gege § 55 in mtinctr emenilirten Forra. Buda h>t
zuerst Si*cif[*iji(!it'ti 'erhalten mid brt dohjr der legale Name. Amuordflm
ist dw Princip nwht weiter erprobt gewe'*)» 'm* a** s'if> ^^ huobut tin-
vortheilhaft herausgestellt, sodass es als R<gel wchon in der Torrey list, die

noch während des Druckes mehrere wichtige Änderungen erzielt, nicht angewendet oder mngangen ward mir zu systematischen **Scribenteni** reap. Falschungen luitrte, **wia ich** weiter hi ntan in ciir-in liew-nderen Capitel (No. 30) bew[e]sen werde. Es ist kleiiliche Rwbthaberei im Tissa-Buda-

I

Streit, worio Britton dieses Princip zuerst angewendet, dase dieser must bedeutende und sehr ei. •fiuasr* Anna sein Princip Priority in place, we u-lies vor nur noch in einem 2. Fall (Washingtonia erst 1897) für Genz wurde, trotzdem zur Annahme disson brachte. Kleine Ursr. •ni befolgt H in Mt.

ichen **and gionw Wirknut.** I .. •** eine besondere Bordamerik:< tataod und die * 'vnjrn'>*.sf, welchle 1 hattf [j schaffen h **gesuclit** • ii nun zcig^ii werde,

Es ist iil>er die \WilJknr ; **check-Bat** migeiuein viel in deu U. 8. N. America g«schrie>eii worden mid ta wir*J, **trotsdam** seine falschen Pi-iii-•-ipieti jetzf in **dominirende** Kreisen dort **ang<** I werden, nticli nicht r Kubo ^driloti, Ms tier Pariser Codex vrieder angewendet wird. Š* hi [tedituern ist aber, dass die-<} Rejoin "> **T«gfl** ror rtem Madist»n-CongreB* i angenoniinon wrdon imd *duos* die dominirende Brittonf8cbe Partei auf dom **UodliOn-CongreSB**, wena er ouch **am TOB** wenigen EiTropaeni heBdcht word, dec Cnngreaa **gsoi B6in-8** intornatioimlen **Cbaraoters** ledij^ erklarte. Einmat **earn h.** nikor-Oongrese beruten, b&tte mna in Madinon

iicliT. **erftillea mflasen, di fasteo** iuTvnrirti'malen hota- **Ishar jeder soldier Cong**

^ethan **falfitte.** Diidurch ift die i)ittkerig> ttiischrn **OongreesQ** iuitert>rochen worden. AudenitalU liiitten nSnUstjihri^i ilchen *Cougnis* woh) die

sin d>s tiotanischea Club dor A. A. A. s. • **warden** k^ution, **end** j<tzt erst vielleicht im J wieder ein solcher, ntier kaurn -•tenter^ jntttfinden wird. Das Verfihran der Bri- **snf**

imd unehrlioh; deuu es bai chlioh fine vna vielen Tbeilnohnion) **wax** entweder siphf ungftsctiickt oder uierikiiniscL tmtcr langjuhrigor

Auch dieser Fall zeigt *ngresa« **nod** VtM-schiolning friiios compete iises (id ihre ftii Stimme "iw **cur** fc'olge j<el <<<*> v

iten durcli I; |.'ieiid(?n ti>iungt<houden **ihlig4** interii>t.iotttitl itH'lrjiUn-ig geprOtt werden

Nachdem /ur (leiiiiitiven A^axette 1894: 125 ntoht « wird Durchföhrung nische it **EL** ins Regeln, "n- weit sie r Codex abweichen, gew ich in tte, um einem Schisma vorzube **ggen die** ich

an dem nordamerikanischen Hausstreit über Nomenc **vom Pari*k** einzi es Mal betheiligt, oder vielmehr in Botanical Gazette 1896 XXI: 88—90 **triföh**

eine >ahnung zur Anbahnung geordneter Zustände v **iatur nur** 1 ider ar* folglos; blos die massenhaften kleinen Nomenclatur-Artikel 13 (1er B Botanical Gazette haben seitdem aufgehört. Ich vill nm noch eine Stelle über dieses Thema aus Bot. Gaz. Oct. 1896: 3 hier wiedergeben, wo Roscoe Pound **nd Dchr>** ift:

The repeated protests of Dr. Kuntze against the establishment of four or five distinct not > in as many places are not to be treated lightly. One great object of nomenclature is to secure international currency • • plant ti>u!"# t! w- U e not to have th I we

may u veil throw l-itin wrawuelature orer aud BH Uit »«reacul ar. The conditioni of things ia whiri " »gf bni»b"i p-u into Euroi**n work* aa *!S*ha" is not greatly be;t«red by one i• whkh U>nt or tiro namnclatoni wilt KIT^ to b* nted and <mw refrapc— m*d» in order to b* «ur* wbai a give n binomial refer* to. I haw followed and thaj] continue to follow tb« Bochert^r roles beauuc] aw e& other role* available for Ajuerinn botanist!), and became I prefer rule* to eatvriw at a guide, whether I emi••i; MM with tb# mle« or not. Hot if Amerinui botanist* uv t» be onetrut with Iret- lation i• their own i penda ati'i ar* b r-iqain indifferent to or ev 411 to bin4«r hatoriM&inal aetkn, will Dr. Kuntie'& t&utt that we arr aoarchiata h« vhoQj imvrrarrantetl?

In Mr. Erwm ¥ Smith's "l^roteaf" a[ptiat tit-¹ cbedt-tiat, ho says: "What we need 19 tbt ip**tij cenvQiiei; of i n*i representati »a intLTuutiniuil lintuiii'Jil ooDj^resn, which shall aacii'l the l'unn n4r . . . a&d shall settle once for all rortain tiopuUMl intorjiretaUiifia of thii tFOHk." ThoM! of in who h.ve been t;fwiltinp to abide in anarrhy till mch a conjrreta is ood*ened ahooid not be Ic«a a<-tiv« in nrte»K competent intnntstional nation than our

Fur dfw Jfthr 1900 winl nmtuiehr abex ein «fnnpetenter genugonrl vorhereiteter Cnngresa nicht adir mOglic] sein.

4. TIK' the parietal wun e be subject to the same laws of permanency as tho«*j trl'f!) govern ihr specific. Difiscr k Britton'sche Vorsohlag bt Int Botari« il Gazette 1. c. abgele kat worddn. WHS Britton in BuiU l»ot Tnrwy Club I.e. seltsummerweise gnnz t<i'jgt'fictiwic^en lmt. Xoh tindo dieses Prinoij) rtlier in SuIworth'f Nome oektare of the orborBaoent Flora (Washingt>n 1897, 8^o, 419 S.) *iurch^eftllirt, und doher dsirin n manche wnodei bare neue Namen.

ADO 23. Aug. at 1893 fand der in Rev. III: CCCCX^o v angoaeijfte internati'male botaniflohe COBgfTTM in Sladisun. \Via. U.S.A. statit, dtisaeu Froceedings erst im Juni 1894 „published by the generosity of the citizens of Madison“ erschienon, I)»ri» sind fiir unsere Aufgabe betreffende PftlleTi xu finden:

Inf. 9: Dr. Ott• KmiUe u(l-rifil-nun Wi IVrlit not odlt sag^est-nd certain }>iaaM of the "p.nomenclat. IIO quogttou," ljut aUu propoeed a method by wotch the wort of the CongnMii >>u.] li.) continue I ntui ini-ri.'ril int'i iliaI- of »nbwn|aont rottgreaae^ Tho following is n patt if his communica tion:

"As I au, unable to visit the Madison Congress, I beg of you to "Ximiof* tin* following propositions and with your kind endorsement to submit them to tti*« (iOD^ruaa:

(1) The Madison Congress should appoint a committee for preliminary dslibention fri»i such of its members as according to § 79 of my Codex emendatus shall be competent. Thii committee sho LM h* rr requested to first consider sub) 2, 3, 5.

(2) The Congress can decide in favor of either the year 1735 or 1777 M a starting point for our nomenclature. As for me, I could not accept the starting point of 1755 from a Congr «a. UK Ifji- lative competency of which was not beyond every doubt, bec is disadvantageous for all botanists, and is not founded upon proper scientific research. Even in the first volume of the Index Kewensis, which has just uppVarcd, t-lin *;<artial j Mai of 1753, "propositio incpta Kewensis," has not been adhere i to,

* SnjMt-liruih — 8al)»ibsch der Nordamerikaner ist Artemisia trident hi Niitt; <Ua dlirften aller lin*p» nor wenige europäische Botas nikfir wiawin. It«h will nodi enige Pen JanU hierzu geben, wie freudsprachige Wörter «'li*t wi bedeutenden Gelehrten missav nrttannVn werden. Plantains sind Bananen. irurden ?! er von H. Müller-Lippstadt ein u»»l IOr „Plata- nen“ genommen, trotzdem ihr Fehlen in den Tropen ihu hätte stutzig machen sollen; tur«- ii t Schildkröte, aber der berühmte Geograph Pesebel liess einmal die „1arteltauben“ am Strande here . . . abel ist ein englisches grosses Ge' rvidcoiaan, al»rr C. Ma IT- Halle liess einmal in einem Erutebericht über Australien ur w«iur» „Juschel“ Getreide auf «hm A<k.r wachsen. Lima hat fünferlei Bedeutung: Lins, Citrone, Leim, Kalk und Weinstein; auf der Naturforscherversammlung in Danzig hielt einst ein E-^änder ein "11 Vortrag. ftb«r Jen man deutsch referiren wollte; glücklicherweise zeigte man mtr vorher das Elaborat. «odaw ich die Publication eines unsinnigen Missverständnisses verhindern konnte. Die Volksausdrücke sind nicht zur internationalen Nomenclatur geeignet und 4—5 divers tM Homnclaturen dad noch verwirrender.

(S) To accept the Codei msendttus rm Use, together with tlw uijDpromise propounded bj me. If the Codex vvnwdatu* be anvptcd with, at)ea*t a two-thirds majority, which fact should be particularly eatable ed, this resolutio a will obtain universal acknowledgment and validity, that is to Buy, with th* exception of a few penwfn, u ia tuually the cue,

(4) A discussion of the provisory articles 73-75 of the Codex should 1* aubnv tted to the romniitt-'O mi b 1 for a later deliberation and not repurteJ until the >-]atiw no 3 has bo-a properly !filled. The disc;ttiou w'll be pnmoud, to bs wre. by pu b l h d articles, which will » appear in various eountrm, I dare say, up to September 1894.

(5) To choose the place for tJir t*\ botanical Congr...*, fixuuf its date and rsouii natiu : the chairman and secretar r — perhaps Vienna in Austria as place, September 1894 aa date. Hofrath ' : Dr. AsUm K rner von Marilaun a i rhairm-Ati m d Dr. Karl F ritzach, adjunct to tb*- hotaaai* na a« «* retary, isi^ht ba acaep- table, both gwiUt th«- an'hority to jointly take further steopt in the ma

In <aae the ' Madison Congress sho JM a moo, a» gutrge*t<d tub '•• is requested, in rrdcr to ••rive at greater competency and at an curlier settlement in matter* of noaiwiclature. to re*oln> af> n the folowinJ point:

(6) To leave further r ctetw, as tagga ted •ub ? . S. to a ^etion of the Congress, composed of such rwmixm in attendance as are competent, accLirdiing to § 7'l of theGdex emendatu*. If irt«MUTj. is tlip ah«Mirfi <• of a resolution of the Congress. or in i'«t«i of a resoluti'n with 1M< than a two-thirds majority, or of resolution i not le*ling to -u imm^*^ diate a«tU«iD«nt of tm. enclature, such a Section may be independently constituted.

As to the modus procedendi, • any dout sho,ld be mi is.nl u to the validity of the resolution N of the Congress, or of its Section. Trt on atroont of thU HWAU / rucclendi such i'Kibta L must certainly be removed by the next Congress of second resort."

Owing to the small number of foreign members present, the Congress did not consider itself a suitable body to legislate upon the question of nomenclature, so earnestly presented by Dr. Kuntze, and for the same mm did not act upon his ————sions regarding the time, place, and other details for a future Congress.

Pag. 11: Each member of the Congress upon registering was presented *ith the followmg •ommunication from Dr. Otto Kuntze (printed in English and French • -w*U u in German), accompaniedj with u copy if his "B«isio G«neruin Plontarum s^iindum Leget Nomendaturae InteriattoualcB. Firs III t, » volura*? of 264 pages.

fononuo bdi Berlin, 80, Juli 1893.

Die im Jahre 1892 von 3 botr. •lischfii Coogttm in — Ko penhajjen, Rodi«?et«r. etc.;rfr. BIT. IIII: CCCCXVII.

Pag. 18: Resolue^r. That inasmuci t s the attendance of European bo tanists at thil meeting has fallen much below the Mpcrtntiun of the organizing committee, *o that the desired international character of the a ^tnWnjffi liir not be an reallyed, the iimue of the meeting be the "Madison Botanical Cong! ear"

Pag. 18:

Btm.1*. den 30. Juli, 1893.

Kon. Bot.

Herrn Professor Dr. J. C. Artbur

Präsident des Internationalen Botaninebcn Coogreaaei tu Maditon-

Hochgeehrtester Herr College!

Für die uns übersandte Einladung zu dem Internationalen Bolanwdien C«tit.ress is Madison sagen wir Ihnen unseren verbindlichsten Dank. Leider ist uris dt^eelbe nu spit tu- gegan p n. all >!*•* wir mil Ann icht auf Erfolg Schritte für eine Vertretung des Bureau der Internationalen Nomenklatur-Commission hatten thnn lo"in- n. Die Constituirung dieser Commission hat sich durch die verspätete to Antwort fitK'r Aiifnh) rr*n >Liggliedern auf das im Januar d. J. versandte Circular (einige Herren hiben bi- heut noch nicht geantwortet) bia jct2t verzögert. Indess hat sich die Mehrheit für die l*ilui.[r d;r Geachlftr darvh «ta aus dm Unterzeichneten zusammengesetztes B«-reati, daa winen Sitt in Berlin baben *J1, entschieden.

Sphr/u h dauern ••t, da s von den in Aupoicht JFMIOD:uenen Mitgliedern der Commis- sion i» Kutrl.ii'l Sir Joseph Hooker (allerdings in ziii'in liir die Arbeiten der Commission sympathischen Schreiben I and Mr. J. G. B&ker die Hit^iiodiwhaft dor Conuntsaioa ab- gelehnt haben. Ein schwerer Ve rluat for n»Mr» Sacht- iat auch der »m 8, April d. J. erfolgte Tod Alpli. de Candolle's.

Die fon i einigen Mitgliedern, namentlich Baron F. von Mdllur. Milbourne, gemachten Vorschläge geben mit den in Genua unerledigt gebliebenurn (k-gCDfttdtdt i der Commission vor der Hand vollauf Besorgnig- tdiitigang-.

Inzwischen hat Herr Di. Otto Kuntze, i cr durch da* Vfifreben mit •etiu- z Berleio

generum plantarum die nächste Veranlassung zu der jetzt im Gange befindlichen Nomenclatur-Bewegung gegeben ist, im Botanischen Centralblatt eine Kundgebung veröffentlicht, in der er zu unsemem Verjahre unternommene Enquete und die Beschlüsse des Congresses zu Genua auftritt. > ist nicht unsere Absicht, auf die zahlreichen persönlichen Angriffe und Verdächtigungen dieses Schriftstückes zu antworten, welche z. T. nach Form und Inhalt der Redaction der genannten Zeitschrift als ungeeignet zur Veröffentlichung erschienen sind. Was die sachlichen Einwendungen des Herrn K. betrifft, so werden wir dieselben nicht von dem Verfasser in Aussicht gestellten ausführlichen Darlegungen unsere Mühe nicht zurückhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Das Bureau der Internationalen Nomenclatur-Commission

A. 1. 1891.
P. iaaaaa*¹⁸

Zur Beleuchtung der betreffenden letzten Phrasen siehe zunächst auf Rev. III¹ pag. CCCXL verweisen und noch folgendes bemerken. Es wans* n¹ ist nur kurze redactionelle willkürliche Streichung in Platn¹ angel, damit die Nummer 26 des Botanischen Centralblattes vol. 11 \ 'lurch tneihoi Artikel: „Die Bewegung in der botanischen Nomenclatur 1891—1891:“ nicht in Schritten werde. — Die Regelung von Nomenclatur-Differenzen benib' zum Theil auf wissenschaftlichen Principien, zum Theil auf persönlicher, öfters unzureichender internationaler Convention, nun manche meiner Gegner sich im Nomenclatur-Streit persönliche Ungenügen lassen, * stellen sie • ihreti Air heil als wissenschaftlich und sachlich hin, bleiben die Antwort auf sachliche Einwendungen schuldig und suchen sich der Verantwortung zu entziehen, lodetu sie die in eititem Artikel unvermeidbaren, sich nur an Thatsachen haltenden kritischen persönlichen Handlungen — persönlichen Angriffe und Verdächtigungen ausgeben. V¹ Von Verdächtigungen, womit sie wohl die „Falsa Ascheron-o*oit(S)n¹“ — cfr. li-v. III¹ index — an denen H. BET Engler z. T. mitbetheiligt ist, meinen, kuin keina f. de sein, nachdem: teh in. Kt-v. 11] die I. Thatsachen für meine Kritik aachgewiesen m¹ huhc. Ihr Versprechen, out meine sachlichen Einwendungen zu antworten, haben aber die Herren Engler & Ascheron, welche sich eigenmächtig den Titel „Bureau der internationalen Nomenclatur-Commission“ beilegteu, nicht gehalten, wenigstens sachliche Erwiderngeu auf die vielen einzelnen wissenschaftlichen Einwendungen sind bisher zu vermissen oder mffinAhta swelse einmal eluxehi erfolgt. An autoritativen Urtheilen haben sie es tüichl fuhlenn lnis>ot; die haben aber: inter pareo koinen Werdi ies Gegenbeweise iind sind blos ein Beweis von lielierht'liuni:, Muncho werden diese Herr D viellwicht nach ihren Nomenclator-Leistvingen inaofern kanm als pa res mit mir lietrucliton.

Ps. f. 19: A prfotod bttei fn<n fr. Kfiutw". > eovf "f which hud bwn l>anded to each hen presents L tail upon motion of

Dr. 13 d >*a aj< r?ferwi to tint Aw • rican members of the International Commission. A motion wns iu>d* by l>r Hrtttun. mil approved by the Congr•M, thm inasmuch as the Congress d I nut pMiwti Hi" int*rna tional c(«nter which had b"it liofv-tt fnr, *i)tl couki not property legislate upon q«st, m<ocbitiiv. ' r<< Co•boulif not farther con (dor tin? subject.

P*g, 51. The C-miHitt- cm R<>olutions offers the folltWfnjt: iff That WP entofulty r-cognize the HfedMM of J>r. Otto Kuntze r> plannc io the hamli of BTOFT HBaber of the Madison Botanical r.mgrsw n prmtwi (fitter tnd valuable documents pertaining to botanical nomenclature.

2d. That the tlmukk of the Congr•<< JIIT hereby einndiMI to I rofewor BarnM. . . W' A. KELLERMAN, B. L. ROBINSON, Sew? >! HALLOW•<<*. Committee.

The resolutions were separately presented. After the reading of the first resolution and a motion made for its adoption, the following remarks were made by

Dr. Arthur: "Dr. Otto Kuntze has been at great trouble and much expense to provide this Congress with the utmost facilities in his power by sending us his pamphlets. He furnished an ample number of the various documents which he sent, so that each member might have a set. The circular letter was addressed to the "Botanical Congress at Madison" and so technically, as well as otherwise, it comes directly to this body as now constituted. For these reasons I think we ought to pass this resolution with hearty approval/*

The motion was adopted.

Im Botanischen Centralblatt LXVI: 386—390 (Dec. 1893) und LIX: 165—169 (August 1894) stehen 2 von mir veranlasste, von Prof. Dr. C. Müller in Berlin-Charlottenburg besorgte Uebersetzungen aus dem Schwedischen der im Botaniska Notiser 1893 p. 151—155 gegebenen „Ansichten **tinnlischer Botaniker** betreffs der **dllnischen** (Kopenhagener) Vorschläge zu den **Nomenclatirregelu**" und I.e. p. 159—161 der aus den „Verhandlungen der Botanischen Gesellschaft in Stockholm vom 5. April 1893 ersichtlichen Discussion der **schwedischen Botanikccc** in Stockholm iiber denselben Gegenstand, während in Band LIX die der Lunder Botaniker vom 1(5. März 1897 gegeben ist.

Ich wollte die Ansichten dieser Nordeuropäer iiber Nomenclatur international berücksichtigt wissen, deshalb veranlasste ich diese Uebersetzung, muss es aber betonen, dass nationale Arrangements von Nomenclaturfragen zur internationalen Disharmonie in der Nomenclatur fiihren müssen und keinerlei bindende Kraft haben.

Im Juli 1894 wurden im Bulletin de l'IlrrLirr JJuissier Seite 456—498 (Separat Seite 1—43) meine **Nomciiclatur-Studien** veröffentlicht; woriiber ich in Engler's Botanischen Jahrbüchern XIX Beiblatt No. 47:23 eine „Vorläufige Xotiz" gab, die aber erst am 21. August 1897, also 1 Monat nach dem Hauptartikel erschien! Ich beschränke mich auf die Wiedergabe von Folgendem:

(Einleitung:) In Engler's Jahrbttchern XIX. p. 1—28, hat £. Pfitzer ein Urtheil fiber meine Veränderungen von Orchideennamen in BO kräftigen Worten Ausdruck gegeben, dass man wo hi wQnschen möchte, sie seien berechtigt sonst ist der Tenor werthlos. Kr begründet S. 28 den schftferen Ton, weil ich im Botanischen Centralblatt LIV, 8. 353 . . . in älmlicher Weise verfahren sei. Nun das thut mir leid; aber ich glaube doch, allos objectiv und richtig motivirt zu haben; ich muss schon deshalb dafür um Nachsicht bitten, weil ich im Nomenclaturstreit von vielen Seiten angefeindet wurde. wobei nicht einmal iramer ehrlich gekämpft ward, und sogar heachimpft worden bin, während ich doch bios meine Pflicht erfüllt und correct gehandelt hatte. Ich habe nicht nmthwillig die Nomenclaturrevision vorj?enomraen, sondern weil irh verpflichtet war, meine .: 7000 Pflanzenarten der Weltreise richtig; zu beneoDen; dabei habe ich die vor erst relativ weni> Zeit (JH67) vereinbarten internationalen Regeln consequent angewendet und sie, so we it lickenhaft, in sinngemässer Weise ergänzt, wobei ich die Mcnito der Namcnindemngcn zu reduciren suchte, und in der That durch einige ergänzende Vorschläge rei'ht bedeutend reducirt habe. Dass trotzdem die Veränderungen so zahlreich waren, habe ich selbst wiederholt bedauert, aber nicht vermeiden können. Wenn man aber nur seine Pflicht gethan hat. braucht man sich auch nicht iiber den ungerechtfertigten Vorwurf der Eitelkeit — Vorliebe für O. K. und dergleichen . . ., den Pfitzer oft wiederholt, zu grämen. Mögo man mir Mittel und Wege zeigen, die Namensänderungen in Anschluss an die 1867 erst und zum ersten Male eingeführtcn „liOis de la nomenclature", jedoch mit Ausschluss eines „Index inonestans", auf ein Minimum zu reduciren, ich würde herzlich gera zustimmen. Das Wichtigste zur Kegelung der Nomenclatur bleibt aber immer

die consequente Durchfuhrung jedw einnial angenonimnen Prtnaipcs. weil sanft nipmai eine einheitliche Xumeud<tur herMtg*Mirt werden iwnn, nmufl dw Site; qaot oqrta tot sensus oder qua I hynunea tot r a w rich aurb in <Kf tststeo Jihren bei den in Nonicii<latur her-vorragenden

Cap. I: *Thousers' Orchideen-Namen sind nicht zu verue*

404. I¹ieser B-vwi is ist i: iir. vrie m-hoo roehrere lJohuuker zurttimnten, voli- stendig in.

Ottp, II: „*Prian ty in Place at all events*“ und Artikel *». Ich erw<iterte dieses Thema noch in folgendem Capitel 30.

Cap. III: *Obligatorische Register für Pflanzennamen*. Motive fflr ueue Vor- • bl&ge zu Artikel 73 im Codexsupplemept.

Cap. IV: *Einige falsche Gesetzauslegungen von Pflanzern*.

Cap. V: *Verwerfungen von Orchideennamen aus: hrt'.Itixti&fa <> und a Iho- /nij/i-'hem [itdtnkrn*. "Behandeh ntinctlich die regelwidrige V.rwort'mi- von adjectivischen Gattungsnamen.

Cap. VI- *Qua • ijnowyiritoap*aayno nym*" ist gegen Artikel 60 und 28. Beit* 171—U2. Ich l«we«e, dass dieses Princip nnr Mir kttttftigC Fftlle imwt'i kfr iat: d. b. nr*nd Jftmndid Pimm netwjn N'mjien zn bOdn oiler •inen X;in •; ans der S_vnonymie i- er •• rn hat, snl or, wena wo liters II omo- nym existiri, diutseHTe flumnytn nicht noebm>flf btldAn. I I be woii*f, dasK liei i^setzlich ttoznliMig<r retro<ativer Anwttndnttg >Mmm i rincip as eine imgehenre Mengo ^iltig<r N,im<i XII vertndeni wkrxn: rergi. auch Cap. 29.

Ausserdem weise ich in dieseui ('apitel Seite 47') sseh, *6am in der offiziellen d-utsrheo I ebersetz »o« dm Pariaer Codu ein «nMtt>r*nder FeUar ist, soda * nun nllerdng* bomonym« Binomw wir Almtiloo Abutylon, (-^tamfru Sassafraxi gwetzlic) erlaubt sind. I; i batt«> tk>D>st uuf dem Pariwr C<<Kr«« I^TT ciüwu oeuoo Artik-J hiargegw HDU regt urahgasetjt nlier dieser tsi iur foGolt&tW 'bei Neubenennungen, als Knifffohlung solche Numen nicht neu zn bildwt Bel fenuMkten S] eciesn>aien imi^ss, wenn <UBA ein &tetet<r Speciesname ant' *^n nufft'res Qemu zn iili^rtrngipji i>t, rind bomonyme BinoinB obligatorisch tmd urivtrnieidtiar.*

Cap. VII: *Uti<ronen nach 1735 utit (I, eihceis unpassender Nomen- clatur ist keine auszuschliessen.*

Cap. VIII: *Ueberses über Orchideen.*

Cap. IX: *Corrigenda von Orchideen-Namen.*

Cap* X; *Schiussi emerkungen; tff>Wger Congress*. S. 492—498. Einige Extracte:

„Kin<> derartige, zeitliche Beschränkung“ (tplt<ro Jftbrvfizali] filr den !>ginn) „ter Rechtsgültigkeit unv•felfhaften Rechtes, wird *bta sie alUreiiieine A"erkennung finden; lienn in solchen Fragen entscheidet nicht die Opportunität (Utoderdv B<qiMM) lichkeit, sondern das subjective Gerechtigkeitsgefühl, welches n w m l in <kn unifrftuix'ilb Uitgn M*ip>tb<a- rechtes jtvbArt " l...>gen bleibt Dieck in einem Punkte, m <«B <r nirü frOb<r fcbw<tebmj gekussert, bei weiner alten Meinung stehen; r behilt du BaiHier'wb* Prinpp dn Autor- citation zu Arten bei, trotzdem ich in Rev. g en D> jftM* Priniij, ah k Hutiaefaw Falschung der Nomenclatur fährend nachw H. Abcr ao »>Aeo w 4» wiiteB AntonB. weli In sich ein selbstständiges Urtheil erlassen m4 fit* *ich in dtf*e>orffTjftM-nj i'untrtP frnhIT ramaat Kabcn; sie geben mir mehr o r r : il'Vr K.: l. BMCfeti: il i. ;>A: Worten, ausgenommen :>r \ T H'U'U' <di i' spezial Punkten

xt'uiiunk h>b* tflh MM der bisherigen Entwickelung OT>H w ^onwBrlstaTwvcpanf nmi tni n4ra Jiri des hervorragender Autoren gewo am Vfe n>Ut<n walkt) nur Anders, n' t <b?r <r,h selbst corrigiren lassen; • in 1 ' last Jeder hat iijl>ff T*»riiitV P M M I IKJMI dnfanek nrr Einigung und Harmonie nicht ermöglicht werden d< kit: UHIS <T R mich verpflichtet, an dem von mir eingereicht MM S:,,,!j,,(iT hi pNfcfebM llflf |< T<i z i halten; denn nur dadurch können widerspenstige Autoren zur Nach- oder verdienter rirhtbe ft htint: ni|H führt werden; nur daru reh kann erne mill eitliche Vonwn-

clatur erzielt werden. Ist es nicht traurig, dass alles Sammeln von Material zum Beweis und alle Mühe vergeblich ist, man lie (gegner zu Ubt'ruen.ii'ii odi*r zur Rueknalime roreiliger Besuhltiae zu bowmen; sio than dm-h, was sie vollen. So babe ich zu Beispiel (lurch mühsame Zustdlunj,' der etwai^eii Veränderungen für 1737 und 1753 — eine zeitraubende Arbeit, welche die Gegnei nicht untrübsam durften, ehe sie den objectiv unmotivirten Antrag auf 1758 stillt — bewies, wie schädlich und unrichtig; II<T Beginn mit 1753 ist. i>leikwohl beliarren die mit dem Berliner Museum liierten und die nordamerikanischen Botaniker bei 1753; sie haben sich eben darin verrannt und übereilt. Wie jetzt mein Opponent Jr, John Briquet, der die Kermie den ente kiiftigea Ajutoea zur <fej,'enbewegung in 1893 gdt>. zn<rethet (Bull. herb. Buissier 1894, Seite 14), war der GAUM* Congree incompletem informo und bei als Beginn der Nomenclatur 1757 anstatt 175; zu bevorzugen; ja er geht so weit, dass er dem aidnten für die Nomenclaturtrathns einberufend Congress nur empfiehl, die Torachliga von f. Müller Ar. 174, A. DC. (1883), O. Kuntze (1891 und 1893), J. Briquet (1894) und vom Madison „Congress“ (soil heissen „Meeting“) 1898 durchzuführen. Die Berliner Tbeeeo Widem (ifjuia-CoujtreBS desatouirt er also vollständig, trcti'em er selbst lui den (Jenut'Ber CongreBB war. Interessant ist auch betreffs des neuen Startin^point von 1757, die's Daydon Jaffken (Journ. Botany 1894, p. 27) jetzt nach Erscheinen meiter Rev. III nicht zugest, dem Stirlingingpoint von 1753 beifügt KU haben, trnt/dt-m dk Kan?e botanische Welt insofern ron ihm und Mr. Hemsley dem verleitet worden ist. Aehnlich mMBt ea jetzt Briquet betref's der nomina nuda von Linné's Syst. 1. Alle leitenden Aatopae der Nomenclaturbewegung von 1812 hatten Briquet so verittanden, dass Linné's eyst, I nur „m“ verwerfende noaina semi-nuda = noniina iuda enthalte, und darauf hin andgte dar betutende Beschluss in (Jenua; jeUt aber erkliert Briquet (p. 53), dass I si nur die echten noniina nuda in Linné's Kyst. 1 gemeint hatte; das Bind aber, wie id) sHion L-W in K<v. gen I, p. LXXII, angab, kaum 40 VOD 767 Gattungsnamen in I, eyst I, also nur Z" o auA dieae elipn aicht uamftl An lass IU ir^endwelrh<r Differenz. Aurb nomiu Mounada auf iibildnnjren b&drf iasst Briquet gelten. Nur in 2 Fallen, die aber für Linné's Syst. 1 gar nicht in Betracht kommen, inactit er AuaDaiinjeu: 1. die jumia* wuiiimii depournis Ue desmption, depouma de aynoa ymie et foniliis sur la wale mention d'espèce ap pteunt an „stun Bommi“ Terweigert er aaiuerkennen end 'J in diaotan Widenproah tn Artiki 42, der dozzi Artike] 10 gar nicht taigirt filler n&ir deuwntirt win), wip Briquet inis memt, verwiifk or Wallieh'ache Namea, die auf Exaiocata mit ^druckten Briqueten basirt sind. Ks Mrbeint inir nur Kigensian. d&es Briquet nicht auch durrb Ac on char kteriahte Oaoera, beiw, deren nomina semina anerkennt: icli muss et tchon Uoparteusch<n Oberlaaaeo, ob sie moiner ^argumentation habile“ (in Re?, sen., p. CI-XXVI), wie Briquet selbst Bajrt. nicht dnidtaebJasMd fioden. iinea moohti' icli ther Dr. Briquet zu bedenken geben, daaa wir herksmmliche Oebrftache oiebt über den Haufen werfen und rückwärts oorigireo tiurl'en, I. II. den, dues Algologieo Sonera durch Artennamen ofters Dur characteri Birten und ea nwh thun, ferner den, tiiti* die Engländer auf Waltich'sche Exsiccata labireiebe &rtao Bad ijeneru anerkannten. Für ktii itig kann dai verboten warden, lodeai man n ij 7^ sub '• totsh btiozofBct ..'JattungBnani'-n. die kiinfteii; nur tuf Artennamen bejrrOudet werden, iind ungilte

Diegen beweist Briquet I. c. S. 61 — 8, 'b** 'iittimfisnamen von Patrick lir>>*nt! I7'6 anzunehoen und keine noniina nuda >ind. P. Browne ist BB&f 100 dan meiti en Nordamerilcanern atet< beriiikrtichtrKt vorden. abweioead ron dea Berifaer Hotaaikern. Eß ist in der That ein atiatbraoeh, di< <intt< genam M von P. Browne jils n. n. n borwinhw.

Irb B*he keine andere M^lichkeLt, eine Bannooia in der Nomenclatur zu erzielen, alt) durch Fast halt en und linn; emassen Weiterbaa der einzigen intern:itin>a)eli betreffradea „iikiriif; 'I)'l >kr „Lr>is de k< DMMBolatara*“, weldte Ton dem ad liw einborufeoen Pariser Congress 1867 atif^estelll nil

Da KB nun der Kin.ige bin, der diese L. ia sinngomSss mit aiafeh: B&ater M- weiter ausgehat hat, so babe ich nicht nur das Ktlit, sondern am V. tuDg erueuter Versumpfunf der Nomenclatur an oh dip J'fi n Standpunkt feetmhaltfln. iasaicli m<tsen CnmprunuBB TonbluK and aufrc<ht erhalte, des lirore Kritiker schon iiffpntliiri a&arkaaal haben. Alto Anhangr der t*i pr „I. is de la BODMI auch im Gan] rschlaj; irecefat fiadeo! Uic I^i jirii>ritatis ist nls Saeb der Ehrlichkeit oaabweiabai und die \w sin^I blot dei n IVr h'c Parieer Code] durch noen comjiofr)fen neu' >M uud durch einen Compronaa tnit moine Emen und Kririlnmugen zum Pariser Codei mSglich, < etnendatuB n

IJer Madiso Bffentlkb, tntadaa er w> weoif; von Earopiem beaeht irar, die I'tiirit, die Contiooitt der poian grease iun-h Wahl de< DI< h>ten I iignv-landes aufrecht zu erhalten; aber die Nordamerikaoer hatten dies

iinterl&Jien, tmchdcm eio wt'iiiije Tage mvor cinjftp Hirer eijteien, den Etataf Ooda win Tlioiil widerslmt^nde l&gohn im Madison Meeting tUr A. A. A. S- - Ai>erican Associllicm for Uie Advancement of SHttnce — an^enoininori hcttaiL Fs wire uun wihl SaHi e der international™ Co rami98ion gamwOi ohwotil §io n>r Auftrag erhglten hat, eu'h mr der Borlioer Tlifae IV m betaesm, Pinen interotionalon, UotanmofaeQ Cottgnw einiheruf™ und dieaem (ins Weitan zi iiberlasBen. Aht>r in<h das ist, kmim nwh JU erirarteu, tit-mi die Berliner Mitgliedor t^*r inlernntionalor) Otjumjasion hatit'n <ioli im Nfniciewlutursleit (w' grQuclidi verrannt. imi sic die Badu auf siirli b*nihen mi lasxeD sodeinen und wohl lieber einBfblnfid kSH<n. hi) Wt, HID eine V,?rflil>nilipuii^ nrniimhuea, Herni (^h^immitit Prof. Dr. A. Bngtoi <las Mamisrripi dieser I'nMicttiOB mm DaxeblMto an; er hat aber ab^el hat, es d<r(iiuui<wti, troladtun m in Mhtear, Uifht losbanir Schrift oopbt war. Ausftcnk'ni >st aun den Akt>n dw internatio nalon Congraasea III lienua nip.ht t>rsiciitlicli, (la<8 llerr Prnfo*,tor Dr. Paul Aftrhersenun d<a •orsits *ler internationalen Commission Brbrflteo bnl, Vielleft hat ergri ifon t'itiinu andere imparVpii* die Mitglieder tlieter Commission die Initiative, einen internationalen ilwi ftitanikorronjtTWe fur 1895 behufs Revision der „Loi de l'ile de la u<menftl>Uirfl' vonoi >hagen und tmrWfTW E< 'iOrfle Paris, wo <ine Lois auch en tdUwien <nd. dun d<< jfMSfBBUato Ort Mitu carnal dt< fnuxmm bislier im N-m-6<<UMr.tr'-t *toe Mutnta BUikag SUMJMW. Aurh 6<a(wlv vol.) ge< *f>ht for im cTttm iwbenUMBden Coostro^ imr iman rMtekibt P<n> l(*9fl /um *T<at> die Tiv Ipf^chlieweodeo Confrw vihleo kftonte ZanlrJut h*ttc dl* B- <ite botanique de France all Muttw <lr „Lois la la oomeorlatur- die Verpflichtung fur eine Correction ihres Kjmioa tu iorgen. Dem irinwrtiaerntir Hr, Sliinviud itt uicMeh Mitglied der internati tulfu ConniMkni ffr KoMWSUtnr usd »J ilte allein in der Sache vorgehen »nd emeu neum Comgnm nur fur SuawmrJitn; mit Vorberathun ; in daer Petite Commission dsbtotolMI "«1< cr kOonte »irji uA nit <oem utkn* istaoten Mitglied der internati uslai rnMafaiiM. TielUidit Hem Hofnrth P>f Dr AnU, Kerner va n KariUun in WM! iHliHndigiii dan >T tke •iefertaw poi m Botatiker Ver •mm!umr<l. wwi nicht iv hon August 1894 in Genf jaf d<r 8eMiM cttNordisMi* de la Societe botanique de Ftface, to d<h Ende September 1^SH tu Wi<< Kri<gmtlkx to Nsturfur her-Versammlung <fti nftin-i: i^rfihr-i e und ei np^hldfea* No<D<wUtor-H<<Uiai>g fW<f in i> richtige G<lefa g<brvJit mid Qberiwvpt fTuffa FW—tnag turn COBKIMMS id W t o Erittdigoag zug fiht worde.

Die in (jpnf vnrberreichenden Iranzosisi.IMMI Plo] isten Imlmn auf dieser n:ehr ExcurHKtueii mid Vergnugungen gewidmeten Si *mil im Alli;il^f 1894 »ich nicht eniHthnft mit voi stehendem \ »ir>-flll<K v(m mlr. troduced er von Mlinvftiid unttrstii-xtward, befaat, sonde u iliji »li|<I^hl)t, in< am sie bcechlassen „t ;ilHirdir BWil (irtpfrfttion Id discuaeion d'une question si cniiijp].re" fr. Bull. Soc. bot. I'nirtfc 1875 p. <'IAt V.) In der That zeigen sieli •lie meisten franzosischen Kloristen Ton allt-n in der Welt am wenigsten mit ileiii Pariser Codei und den internatioiialeii Nomenclaturstreitigkeit in vertraut und Briquet hat <lt> unch in Belger DiwoaBiMi mi Malinvaud (Journa] de Botanique 1896) fchdhreed hervi ergehoben. Ich gebe hier die auch zu dem auf Seite 15 blgeodfin Circul ar gehorigen Offerten ffr Congrwe-Vorbereitungen VOI SL M:>linviud, wt'Irl e in Genf HIBO ohi e Erfi fig wann.

Kxtrmlt ie* lcttre< ric Mr. Malinvaud,
 Secretaire ifafrml J< U Horlft* bo Unique de France,
 ft Mr. Otto EntM.

Piria, !c 27. Juilm 1894.

Des empêchements de for• c niajeurn ne me pemwtraQt j>* il'it<iit<r » la \<ochaine *e<wion *itri ordinaire à Genf f*. Si TOUI fnill* prtj >ter à Genevo deviinir un ronpni rmm-p*Hent poor diwutw IM n'wJ< de DOUWneIatM, on Wl i* *(i'en jwuacnt not cmfr>Ves et u e a sortira p<ut-ttrt AM indicntioM utiles. Jo doii vou< dwUm en famta hnaefaiM, ^i^ je ne mi* j>sn aussi omntaoo <ur vena <f> l'effica^t*: <lr* •ongrès pooi Lnitt-r ce gpnra d< queMioim II.I.,I.I tl put diffirile d>D rouBU un offrant d<i (ODftitloni da n>mw>t<if* [ft. discutables. Vou• atei rainou, n moi, Ac fsirp de» resorTen sur i-s deci.-<ioo< prUet i Genève on pourtail en fairo ile mm moiaf JUIUGCM mr r* qui fut fait, rp>ti-

vement ftui «*rtee da gwgraphio botanique uu foogrt'S tenu en Auüt 1889 a Fam, et ce-
pend&nt, comme pour la reunion de (Jones, les convocations avuieut fff ;tdrpssees a Unites
lee Bociitea L-itaniquea ou d'histoire oitttrelle et ii touB les bolanistea fonnua. «t nous
n'eumes pa* un seul but&aiste de votre pa>n, non plus que d'Anpletorre etc.
On ne peut preroir d'avacce qnello sera k wmpetition d'un coiiprw, ^uel que soit le
norobre dea invitations, ni par suite sou tfeegr<» de niupolerifie et d'sutoxita*. II fnut, pour
en assurer le sui-ees, no ooncours de circonstwcoc, qu'on ne peut foire ultra a tolon^{te},
pur exemple qu'U repondfl a une nwwssiui rnmooe eta no TOM prwqtw general Pa TVULion
(terraie ctrc aiidsi subordonnee a l'adh^sion dm «KMC«« vomfitoatm, •'aafynt a t'x faire
reprewuter pur dee per&oanes autorisea*. 6*a» ten ki HK daeUntfcm oocwU*, je crois
pouvoir exprimer la oaoetka me, si l'•* botaaiM {trochaiaaMot minis a Ganei emet-
taient un voeu fortemctit muji eo f&rs&r <ie la cottxatioo ulterieur a Paris fun eoitgri*
:i l'effirt de rawer on p^rfaira l'oearre de <rlui de li''37, le coo...-seil d'adininirtratu* de i.
Hocieie prendrait. up lei vwm en «*ripuse cocsidenUoa et ^tudkrait la qoaatii ain« posw.
Je crois, comme vous, «ju nvnnt d*ftfff lOniDiettl I I ipptobfttioi) il tin crofigrei
le» propositions direrBOg sur la itiatii>re dovrarfYni ••tro eiamineeK at
discut^eB par une cotoaisston d'bommes qaaliflfltl pour cette taohe, QQJ
prepareraieat des rapports »wr lee points douteuz et arr-t-raient flf
texte d'un Codei plus ou maim emendatus rt*I:itivcinent ti celui nrotaakoi en 1367.

Au surplus, hi narehe qua vous rec-iniuiiJoe <UDH votre article 70 peut être
a<l'optée em aervir de base a des proposition u dans lo m^mo tans. Vous montrai
uu juste souci 'lue r^iivre doat il s'agit soit trea MignflOMHUol tiabovde, a*oc touUt 1M
ftanuities do discussion lujale et approfondie, et cette preucupatiuu do rotre part est des
(his honorable*.

Puriu, 11. Aout 1894.

Il esil Bcbwz, 'ju'on soit itusai kin de l'annco 1900. L'expoBition univereello yr<jetée
k Paris pour uette opoque aerait una ejfU&nte occasion decotmugwr un congru Ninternationnl
ir^c le maximum de rliance* d< succea.

Dans toute uymithc^e jf ne croi< jta» nu'un tol ct>n^n)6 pubue (>tre utilement rouui
avant deux sin* au plus MI. — —

Cvpio d'une note envoyee a Mr. John Briquet iT<a priare >lv la coioinu-
ni*iuer de In part de Mr. M'alinvaud, en «n oil serait bite, -i l'IIUO >loi a<ci>ces de
Geneve, U pn>pD>tUoi) di confier a li societè botauEqae de Fran re la mfiaioa do
co••iToquer un congrèf interimtioitnl do b"tanistes, n Y^tX't dt' rofis<r les lois (fl'
la uotnclature.

Tout en [.<rtin' en mon nmu personnel je BUU co&vaincu quo la société botanimu
de Kramt' prendra un unps opportun ii'inoi- ell< [u fait dans In piu-u<, t rate initiative
qui Ini a<ra doasttdw dans l'intérêt general. "mais, l. tnoo avi*. t-llr ne d>rr» usujiifr la
raapoiuibitt^ de b conroatton A'na eomgt** international qu< HQ> 4cai f.<ditn FU cwr: tielles:

1 Cdtto <H<OTucatioo rapi>a<tmit a an TOMI jfru
del aocMtM aneettB^NM «MBp*toftt» de se faire représenter au futur congrès dont la com-
potitiuQ dtfTsit offitr 4M janntwi in discutables au point de vue de l'autorité de ses décisions.

2. Les questions soumises aux délibérations du congrès seraient préalablement l'objet
d'une étude approfondie confiée à des botanistes compétents, chaque difficulté étant traitée
dans un Rapport am^~ où l'on "ouverait •• mmpte reo'lj .mp< •
en présence ainsi que des considérations sur lij#<U^H-i "ii MM i ppule. Les principaux de ces
Rapports tiwilu: te et imprimés au moins en quatre langues (uiK'fi)..ud, anglais, français,
italien) formeraient un Recueil 1 I K-ument. on Mtanij

plu taré avant la ••ni.<* du cooffr&j* j Lt-m (jiii tanietit appelM & en fnire partjd a
voir d'libérative.

La rédaction d'un Rapport général, coordonnant et Miini;Int ICB rUpportn p <rticuliers
auxquels il serrirait d'inl reduction, pourrait être confiée à un savant désigné par ses travaux
pUlen pur ette elaboration, par exemple Mr. Otto Kuntze, auquel, sans partager
tout<l IM l<««. mi ii" sat 'ait refuser le mérite de s'être livré à un tra...! (PJd
ronadau • a M>no>niaut I a lois de la nomenclature.

Ces préparatifs et cette méthode assureraient mi decisions priif* p< le futur congrès
à El in te d'une discussion complète l'autorité nécessaire pour les faire accepter par la grande
majorité des botanistes à défaut da l'mianimil*! a. loquelli! it serait trop n-abitieux de pré-
tendre en p<illit" !lk>fère.

Mr 0- KUQUO (art. TO d< sou Cedil ••m- n<Ulu*) A Uidi<lui> une mardw baa.'- sur
•IM préoccupations :i*loi{W». II rwomtncii.if un congrès préparatoire chargé d'une étude
pre-imiujir- et p<out fl un tn [a conToatiou d'une M»semblée appelée à prendre •!*»
r<a<liiti>tn definitive*» II swait {*iit-'tte plua prati que de remplacer le premier congrès
J.;l; une commission farmee de botuiatai <l di<>n j*»ys, chacun nraillait <» sou côté et

Bgeaot a remettn BOH M&noire dans un certain dt<lai nu roj^mrU'ur ^'JJ<'nil. On ob* Lii'drait aiiisi U* tiuficours de vmtx, <jui HI pevret fitcilement ae deplaeer. Au surplus <? sont iloa poinU de itf-tail, le but rj e restant le me.

On tie jreut d*ulletuq ipie rociK'illir ties avia ou cmcttre dw voenx aux ftc-<rices tenuea a tieneve ou ;i ^i 06,") one dentfion fetnifl 3tanl mbordoonfie 4 une enti-nU' ctaMie entre lea bureaux dos BOtietea CotU[>etetit^_t rtmaulturfl dans cboquo pays.-----

Dieser Text war also zur Motivation tlem folg^nden Circular l>eigefDgt and noch durch diese Ftissnote ergantz:

Itiwroe r<niiid wni- in the „Anii-ri>tii HrtwtEtf rf Bfonabor 1898 in 1 ting review of Ott.. Kunties R*;vi rum plant.inmi 1111 •

Bat thie Eons mn'li dotaitt Dr. Kant >deser->n mly tlumkn for wlwt he has done. Bot.mical nouionokture bill* fair (so btnt in him u Bv&nd futl.er.

Ilia Codas emendatas Aether adopted in tolo or n<tt, must wtve >• the b*si« fat iiny :ature emenUtion of tha Piirii Codat. Ibt „leili" have been pointed out Iy Dr. Kiintze, ud must I* stopped — ttbathei in hit way or in «nna other.

Alsdnon kuui intolge ineioer Anreguag \m September IS94 die Angele genheit zur Vorhndnlitf io Wien. Ich hul te mit d>fl 'ligen Ualiava ud'schen Offerten das folgende Circular dorthin gesandt.

An di*> flotatii i^r auf der Naturforscher-Versammlung • in H'ifn tHU4.

Obytesch ich lebenslangliches Mitglied der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte bin und die botanische Nomenclaturfrage in der diesjahrigen Versammlung behandelt werden soll, kann ich doch diesmal nicht erscheinen. Ich sende aber den Herren Collegen eine zur Debatte wichtige Information und zwar die Copie zweier officieller, auf lieu < anzuberufenden Nomenclatur-Congress bezuglichen Schreiben, sowie einige zweier be- irrff' den Druckachen. Es kann sich meiner Ansicht nach jetzt nur <tarnm hunt'":

1. In Wien einen recht lebhaften Wunsch zur Beseitigung des Somttuintmr-iXam offentlich zu außern und darüber gedruckt zu referiren.

2. Die Societe botanique de France als Mutter der Lois de la nomenclature botaniipi, aufzufordern, einen Congress zur Revision dieser Lois recht bald einzuberufen.

3. Den Mitgliedern der internationalen Commission anzurathen, sich vorstehender Aufforderung anzuschliessen und ihr so wie so frugwurdiges und resultatloses Mandat, welches nur die vierte Berliner These, also den Index inhonestus, betrifft, formell wiederzulegen, am besten in die Hande ihres Collegen Mr. Malinvaud in Paris, Secretaire general de la Societe botanique de France, damit dieser eine weitergehende Reform verulassen kann. Auch allen botanischen Gesellschaften ist anzurathen, zu Mr. Malinvaud itt Ijhu bl.r Sinne zu schreiben.

4. Die Italiener zu ersuchen, eine Uebersetzung des Codex emendatus zu besorgen, die italienische Sprache bei der internationalen Reform iture

1) ... Allgemein gefuhlten Bedurfniss, die botanische Nomenclatur zur internationalen Harmonie zu fuhren, konnen doch bloß Solche widerstreben, die Sonderinteressen verfolgen oder incompetent sind, oder sich in der Sache verwannt haben. Aber im Interesse der guten Sache ist zu hoffen, dass Letztere nicht zu lange schwallen.

Xtm II rathen und Erg.uzen der Lois fehlt jetzt die Competenz; das gehor In r einen Congress!

I Die Hern' Ascherson and Eagler i hatten auf bar Wltner Naturforscher- versammlung verst. 10 Abstima hesen, die

Jodex angepasst sind, en Gunste Absterben be-

3a Nomenclat i.Jit, eii ttong von 6 T 1er Erklarung

der Geschfsteitung i.ii. xii ttu n oder dor in. -35

Pariser I ir-Commiasicti herixiizufUhren, wosBielneii

griffeIM n for <>>< eine matte

*) Wien mit/lint! 0. Ktre. it Zeit*chrili Jftntiar 1H95: 27- i. ti «i« nitht, soudern nm

Art von Vertrauensjurvout, welche R. von Wettstein in Oeoterr. bot. Zeitschrift 1895: 81—87 motivierte, und auch die es nur, weil sie das Versprechen gegelien tiaUen, bald einen botanischen Nomenclatureongrwa zu IUTtingirfin. Ich batte vorher Prof. R. von Wettstein gewarnt, mit Prof. Aecherson, welcher die während der Gesch. der sich jeUt stJitst so nennenden Oeschiäftsleitung der internationalen Nomenclature-mimasion ist, (richtiger gesagt: Geschäftsleiter obno international Commission) m vertrauen und i» der That ist auch ein solcher Congress weder in Berlin noch in Paris v>n dieaer „GebChSfaltung“ weiter ungerogi woi-clon. Wolil aber sind die Pariser dadurch gehemmt worden, etwie in dieser Angelegenheit reditzeitig zu thun.

Ich liiJt' dann in Oeoterr. Zeitschrift 1895: 181—386 ..Kemerkungon ram kUnfigiMi hftaalnficHi Nomenclatiim onirress“ publicirt, ilieiln am die „Erklärung“ oder vrU* ^ nr^pnifiglich Liess „Bertcht“ der „Geschäftsleitung“ mit iiii¹ jejlende reohtiohfl liiwiä zu lieluohon, iudem ich schrieb:

I'T incompetent Geau-Congress liatte der international!)! ComuiMsM nur die 4. Berliner These zur Trierung der Bberlwnik*) Lb nuji aach dtm Berichts, v>ziehung iweise der Erklruoij“ der Hr^n Prof. Agchorsou and Engler in il<w>: Zeitschrift 1895, 8. 17 bis 35. Itofo 4 Thesv •• dlich aufgegeben, also wohl ton <Br Comra\sub n ahe'lel'i“ ivorden iet, w ist au^li de facto die Thätigkeit dieser Comamiion ersdi pilt und die 6 neuen Vorechlige d'jr Hr^n A. Ascherson und Engler, vrelchu ohaohii noch gar nicht die Commission ISK; ten, sind bloß persönliche Vorschläge dieser Herren <ih<< V nu-hll|m •• hat sin! nit hi il'ni Puiar- (miwui—i I. Nr t—4 sind nicht neu, Nr 5 ist ein inmTptütJ. in> bcawta • un • vt • ii)» t j • rmp :j Nr 5 DM ni'if PIJBCJHBI •• • n Vei IMHJA* vorschlag mit rtrkwirk<nd< kh hsto firhr not I'OjHirib> VMJH ftr kl>f' idigt geliebene Fälle betreffen, so dass durch meinen Vorschlag diese dubiosen Fälle beseitigt werden und grössere Stabilität in der Nomenclatur herbeigeführt würde.**) Durch den Vorschlag der Herren Ascherson und Engler dagegen würden vorerwähnte Rechte verletzt werden: Violatio iuris Iuvasiti; die Herren erkennen zwar in ihrem nenestrai BericM? Ursa Recht nicht mehr an. <ebensowenig wie das Recht des politischen Legitimus (l. c. S. 30). Auch das Prioritätsrecht ist durch diese Herren Idil an den I'jTi**r CVdei wren ihre Vorschläge von klier flight :ugepas t Um muH Iflau liu.n:Ilkfilii'i </wh tiffm, welches Recht <iff llvrn'n A<ch<r*o>i und Engler überiiaipt noch für die Noipntjtjiuir „erkennen? Ieli kinn da mtt dem UHL n Willen aiteh iiii'li! dft Spur Izfend cinn R(H'hUb<l-o> erkennen.

tlieils ma go^i'n gewisse E-ehltgwirtir »^° plnaiiumHonor¹¹, nAdvocat<D-kunststück“ zu protestiren, wotiber ich Hchriei*:

In dem enrftlmtMi Wichte Jer Hrreu Asetioraou und Engl>I W8tdM mir Insimi, tionen v orgeworfeB. Aher ilienor Bericht ist 'If^h mir <mf Autw^rt aif mcine einzige losinaation. da>a dirtp Herrcii schienen ihre Sache einschlafen zu lassen (sfr. S. 1.; NcmMH <I'tnlist<iihH in Bull. Herb. Boiss. 1894, S. 498). Ich war dazu ab i veil Wrrrlitift, *<>l mir Herr Prof. Yngl-er auf meine direkte Anfrage nur den Bescheid tb; Er wurde vi^H nicht später manud mtt Hilfe der Monographen (d. h. <r Jfiln <kr Jfiln „Natürlichen Pflanzenfamilien“) die Nomenclatursach• wirdrr -nfiitmm Diavr kunc Herirli der Geschäftsleitung tm MmmtfmmkB > •wnu^w, bitti : taf< UL Eoslerii Jahrbüchern erscheinen können. >VM V ftirht me mir *r*i rrrnUttt wurdftn wirr.

Die QbrifM MgwtBebi „Iw*»itihPOB>“ uoU ..Verdirhti^mt<i tlee (Ji^m-n“ sind WITHtigste und objektierte Kriti c< d<r TalfB Ahkr. Vit^ft* • I., die li-b <iese H>T! n im Nomenclaturestreit zu SohnUea toonm liwirn K* u\ mrht mciw Schild, dim die* Kritiken /'itu Tb?il* penOolieh •unfieion, well dii Nomen."Inturthntmi nod Vor-

*) Cfr. O. Ktze. Rev. gen. pl. III. Fussnoten 245a und 273a.
**) l. c. Fussnoten 140 und 252.

schlä^e nwinor gefhrten Herren ("Joiner stats nur auUiriUUv subjectiv anaflelw, im<l weil sie mir iramer nur Qflbgeheft Inten. ihtc VorschSgu wisMutthaillirh urnl ofejectiv zu wider)egea.

Ger:;>a einoft dt'r in der Aochorpon-Enplfrenchen ErU&ning ^elttauniitei &hlag-wSiter mochte Mb protefliren. Dar Nmii'-nciatiiiranfuiip mit 1785 nnatntt 1787 wird *ids AdvooatenVunaUtuck hceidmet.* (I. 0. *): <K>). Mau vitrgleicta dagOMD die IttGUfig in dat-s>ln*n Nmmmer dar Ousterr. tmtan. Zcitsdirift 1895 S. 10, Z*il- 23-31 I jmbilirte gegen-tlieiligo Hunting von l'ruf. Wottstoin; krnor nucli ii. a. Boacoe Poaad im „Amfrictrtn Natiuulift". Novonabet H9^, vrelcher anhrlob: 17ii5 haa a certain, J^jr^l fuuuiidation as sUrtiog-point of oumenelaturu.

theils inn alle botiiniscben G^Bdlsolhaltea and hervorrageuderen Botaaiker, die einen Parteicongress veruioide-ii **vollan**, zu >it.ien, ihiv Zusage von einigen Bedingungen ab>hUngig KU mach^d, t. B.

1. Nur Antrfgo, wolclift fonnell don *IK>IB* dfi In nonteikdctan botHMQM ; p [asst sial neut (t-eren Nutcoo obj etiv, be /iolMiii^swoisc zjihlen^tuJU* nuchgowieden tftt, liirleu zur Bera'liung <ujfolrt>on werren.

2. Nir conitwflnto MilgUedei dQrfen iigplsuum •nttdm.tln namMiUidi Ausurhluiw von NichtayuteniitiWii, Stiifkriion, GftrtDerti und Dilettimten icfr. g. 70 meicn <odex cmentlntuft).

3. Gehören die anwesende ii IOtgKBdei de* Conj:re**Hi in tar JUjoritSt <inem einzigeo Limle itn weiteren Simio an. z. B. Deutauht aue dem Gebiete der Flora ^ernianica TOO J. Koob, so Bind die ^limm^n iliowr MnjaritUt wuf %, der Venuinmlung IU retndrwi und derail zuKimmend^ti oite •WdnnDdoo Tana (tem^miu ta twnohaen.

Dieaer letate Vorschlag miis>te wohl in flen £ 70 meines C4ex <>infridatus sub 4 <ingefim worden. In Pam *wap&a* 1667 68*^ Pmzosen, in Genua 1892 60'' a [taliener sof dtoi bot>niscli<i) t''<iigres>. Das i>t xa 50%, etwa „Stimmvi<h*, tin Eir Parlament< gebnvtchter ftchsiicher Aai-druck. Wf auch ^Hamntdgpromg", der nich.))bleidigon BOVL VergV auch. B. fi_r wn icli zpige. wie in Madaion durch locale Mnjoritien der Brittonpartei g rosRf's Unlivtl ntigerichtetf \virde.

[n Paris waren j> IS(>7 noch koine Partevpaltangen zu Tag* getn ten, sodass das „Stiumivivh" oioht tchll<llieb w<r.l<n konm e; anders ist es jetzt gewonnJon, wo sich nation >f'i and lowilw Paitdm ItAkiuipfeu uiifl Malinvaud und Le Jolia mit ihn-n 'i-identen Ansch h>uang) n übe• d(?n Pariser Codex •lie friii. zösischen Localforisten bearbeiten, sodass auch 1900 in Paris fa öchstens bios ioch ein Parteioongma* zu erwnt<n igi, Nur we&n dw Ausländern uii i'französischer Zunge ?; Hoj tritt geslcfaert I>ljt*(«<, komite voin einem anparteüschen internationals Conj:reaa dort nodi die] Rede se;n. ..b er nber in ungel's genü gender *minienna* :{—4jilbrigfr intt-niitimiiler VorberfitaQg zur Nomenclaturdebatto Obfrimtiif aompetent win], i<t eine Mdere, je fiendl^ <a vernoiietide Fr^fr. I-h uhdcdl dtuQ^JW L Q. In <ler 't-<t<r. bot Zeitschrift 1895:

Im IN'brifrti warden <lio i> .1 ntre h'm 1900 tur norgMten Vorbntitlog <>x Noinc-claturreformen nothic scii, Mnn bedvtke nur, dfi*s dip intamaluwulo Nomenclatm commission — deren Existenz de jure irh nirht nnorkeniiMi kann uml auoli ton mclircn Commissionen init^lifdern nii-lit anorkaunt wnnlo*J - - in 2 iihrrn thAisRi-iiiich weiter nieliU /.. Stände g^bnoht lint, sl^ WD6 i.J^sftSfl-flpilnnp mit knappor Mujuritul YN wAliion titnl tj'i vi^ri-IWlirirr Ti(rw) tbHllatami- Man Kedoiike mich, dim M 1-2 Jftbre <bu.rte, ebe die Vor-•ffhlidft des Berliner (*i>mito< tind Ar> BnclicatMr Meeting ron uir »J> schädlic, und di< Sa-ih<? Yorwhlimiienid Dflegicwioien ir<rdtti konnten.

•) Audi <he in Wi^ti aD^ttfimmifiK^1 Weltstoin'wbo Rwthitii>n wHa ntcJit im S & M eiiwr der Parteien pijurfireo, wie mir VUMI Antni^t^llcr st?i^rz**jt ge>ohrW<< ward; m> k*ttu diin?r am;h nicht als sine forroulle AltwtioniHing 4w intematoualcn (Viumwiioti <fien.

Da- Efcrrn A scherson & Engler brtben .Una ihren „Bericht“, alias Utt
 jjErklSring" an Knsue IN)Itml zur Verbreitung ihrer Afici|f. u in Amenka
 g«sandt, der dieses Schrit'&stucfc nicht Mos ins Englisclie Ubersetzte (The
American Naturalist Dec. 1895, Jan. 1896), BQldorn anch coiiiiiti-uti-:a,
 welch.- (VitiiiDciitiire zti **Hen** Wiener Vor?teh)S^en icb dann im Journal
 Av botanique 1896: 108 -111' nnnz&sisch mid in Kneucker's Allgem.-i ne
Boi Zeit schri:t 1890; [QI—108 deutacb rtberetate nnd hier in 3 Bpnlwia
 reprC'dvicirt werden tnogen:

The VleBDS Propositions. — In UM Janmry Dtmlwr of th
tanisekt Zcittickrift Aschewon mill Eogler jmbliBh six propoaitiona embodying Ihwr ruff
 upon Lii>iiiriirliiturt) oevouipiwicil liy an explanation of the work of the iatom&ttoaj commfti
 apjioitnP1 by the Genoa Coa^rresB. The propoeitioDB thenuslwa bare been puUisheil gotta
 extensively, but their fxplaaatun has n his CMtnry. I
 rnt«nat to American boUoUta Waiu it evidently imihrd >]
 least of the inspiration and even of the lant,Tiat>e if tb» recent "protest" ofw
 tanists against the Rochester Res. es. It U tlto ini u fh tnc that the ottnotr
 jointed by the Genoa Congress has practically dwindled 1 down to Aiebereon and Eim-ler.

Following is a translation of the "explanation" and of the six propositions. — — —
 [L. c. : 1096] „With what right can Kuntze reproach the Kew botanists who
 recognized the laws with non-observance of these rules?" Upon that question f A>chfr
 And I Engler's rpUnati >:; M. R
 in the arti>. !tf«ut A«r ?lcr miarq*re*
 reproaches the Kew botanists because they exist in following their own personal incli-
 nations and ref tae to nasi«; themselves bnand bj any TUIM—i r
 nized the Paris Code, they m. it. He m j«m tbptr i'l<'incy with that of the English
 people who persist in measuring by yards, feet and inch->. after
 an international and rational system.

The Vi«nn» rr.>|>.M||loB«. — (Continued from i nag?)(X). Vol. XXIX.) — fn a
 success disc nnumber «I the same journal, Dr. Kuntze replies to the 4oiitff artieU at un v
 length. A considerable portion of the reply is taken up with personalities. This is not
 without provocation, for -><herBIM and Knjrlcr baTi- grievously misrepresented him in more
 than oe pla» ia tfee r«re«nn.' article, e. g. in the J 100-year I
 tattoo, and his coat of arms. In the w o» ru rsmlik
 by clanfing at R>«r*il >>wanua 8
 the ir acraitatian J« U> Kiint."** tiatennit with mi
 a le • paragraph* r*rnmi. wbe« th?r diacuaa their
 anonnnnoas eenemm&mt of the Journal of Botany who was •o loiuetl at
 veaa pwrainijf ia Atmn, if Jw MEM «f the
 Botanicche Zeitschrift for an example of the state of feeling in Jw MEM «f t
 th>r latin.

The following ^ eztrrt* will give an idea of Dr. Kuntze's reply.
 Of the six propositions of Ascherson and Engler he says: "Numl. •rs 1—4 an- not
 new; No. 5 is a principium indemonstratum, and No. 6 a supplement to No. 5. The new
 j.ril.- ia a rear 1 limitation proposal with retroactive force. I had previously proposed
 a limitat. oo of 100 T W I' only for names sought to be revived in the future. •lurh H
 only affect old which are mostly doubtful and undetermined, so that <t bfr n\ proposed
 NUJlrrttJC . the rfoubtf.il oaw would be disposed of and greater stability or nomenclature
 brought about. By the proposition of Messrs. Ascherson and Engler T •n tb *IKT hand,
 acquired ifafafa w.'il.i U. v. lated. The gentlemen, indeed, in their last acce...
 recognize this right, even as little as the right of political legitimacy. Thtm patk on
 new rtjMt alao th* law of priority, and their ... have ... conforme i I • Ptefa
 code. One must ask involuntarily what laws ... Ascherson and Engler do Y*o.
 in nomenclature at all. With the best intentions, I ... trace of a 'Rechtsboden.'"
 "The Paris code" he continues, "is in my opinion better than the deviating principles which Engler, Ascherson and Pfitzer suggest and which they themselves
 follow only in p«rt. Supposing one followed out the deviating principles honestly and con-
 sistentlly, many more name alterations and complications would result than through follo-
 sister: the Paris code."

Since Ascherson and Engler have¹ been ut s«m«?]*taa ID Ktpow what Ui>y d«ni
 fundamental err ivra, oi«« m» will suggest a fundamental er r »«m which I hey proceed.
 Their whole .dfjrunient is baec«i q upon the notion that there ia a rtinent nomenclature. It
 is thi« Thry fioliou, iotced^ which creatM a ttrve part of thp dp^>oaiton to all »ysteffi>ri-

atteatpti to brii g orde' into n'ttiMmrlnture. When a svstemstist goes al-ut the work rf
 adjgusting the nouwncJatiire of bis partnlaT layp, current Baneoolatan nloes n<t trouble
)im at ill There be utitibolthim withhigger, indleven* perhaps, in accordance with
 rule us> X X But M he bnki about b tnhl bajw d d ranyt of his OWB \t ffls
 thai it would oa vvy conteu * ooold stiiDil »H lh<y .in* in the neanat look at
 isHCl, ii' dmp which be > ills itrtrtit noineaclntu!' It may
 be tutfly •ffirn.'-l that if I Dr. Suntre h&>\ takaa v\ a MIUJ jriHiji ami worked out its
 nom*x-Utury with tb« on and thormghnMs be bestowed upon all the Phmx
 sound ftatnuelrw airmt ^ he ever said anything about th# ndtnl rbttag«g uw-Je in the
 nomonrlattirp of the » <r «a4 nftervArd* Sduwter rqaUred Dame aftrr
 uam*¹ b> tti > funu? V*r> little tint Dr. Kuatss
 has dane is moe i r.v!'cal t|nn (hut an-l tiwir rtuutfM «* M current a* *nylt,
 said to be at th • pMMII d<T. Befnr* »* Mi about pwaening a rumnt oowwi,
 mu • produce toe. and that ran tm\ b* Jut» by wibnio^ rt>mi<tnttlr to nUt.

As to the proposition * made kv Aadwnna and Kni*ler, Mt mttefa and be »i<l Th-
 5th and <Uh > >rovedly only another form of the diM-jwlvvl 4d> Berlin ;;<<«. Thr
 who! object of the auti *." te*m»' lo bf t j-ow wnnM-tf not by
 HUP means then by another. ThfT are aa rail Lba beat of UJ aa far a* *p*tifir nrtnen>
 > Ittlm < iKvrnerf. and toe might well MisgMt ' <anta the cMttf-iat
 BUMS tfcej it* bait » stias at all baiarU*. aav at much of "Ifgitiauam as aagr-
 thing in the DMnrodatur* <xmtnm>ny. M w w th« |^<f<itt"iM a» br oos mu M*
 of applic itioo as Uwjr mi^bt appfw Th* «ark of lettunac .mrthn bn
 pretty steeply dU for mvty years. hu eotte oa gatta rapnUr Are the
 restored: thi'T ifat reform nwMnwnt N iw to * in w# to an i<wn
 something like this: "No name i» rveo^rnijai aicoa](S1 ia to b< dwnttd withdrawn from the
 operation of the 5th rule?" .i<i aga t ilmdd what aball be cooaiileiwl "oac"
 of a Dtint If a nani> appoart in • work of wide circulation there is a
 ii baa bem uanl man or ±*t. Ho« c any other works must cite it to give it validity?
 A nil nin ipprctral, or iw a arooejni or tritboat comn
 suffice? What sort of works used in catalogues and printed lists use 1? Ifawritr publish two books,
 UMD? Arn Dam in sball bo taVmi to to aacrrU r a narec baa bam
 liuv* the iifi il frmn bimaotf)
 'ill' room for iuilifia
 thie rule practirab

BF>Ht>ii what nf'il is llmr.* of proteniiug to bfgifl Ute n>ui if i-Uir- of irtmen with
 i;. WJCH in fact it is htaun witi !
 limitation fmlmtantially • makes it immaterial whether the nominal starting point is 1753 or
 1690. ! the labored distinction between generic and specific nomenclature amounts to very
 litli . It is only partially true that the alteration of a generic name entails the alteration
 of the name of every species in that r Under "ale it might, perhaps,
 otherwise it can •ra'rTIT b« uid that a e liaage of a feottie ti name burdens the memory : wj
 us i- tli.m name. So lon^ ^* ^w dtiUngai-
 i.m.' ninal remain: - unchABpwi. eueb new bioamiaal mi not l;»» to be learned or .(r.

In rofiduaiaB, « about going into the utrito of the attntnm^p batwem KtmUe and
 Aacherson and Engler. I may say that D - Kmtta* Mtrr Udea Mitn4 f*fi» gnet*
 verified. Whether M aecHea to KnotM'a canceltomx or w*, b« ma always kno * ««,
 what they are based. ii we%bl b« ani
 lJut ibi fa
 .n>*ritn; pl<ot# /
 Uwir mottre*, ni :
 Had I
 who n>w vigorously denounce it.

LES PROPOSITIONS rntafemM ; NOMENCLATU M

COMMENTÉES par M. ROSCOE POUPEL N 11

On trouve dans 'The Aft' 'L'ericain Naturalist' de décembre 1890 et janvier 1896, section de Botanique rédigée par le professeur C. E. Bessey, une traduction de la déclaration de

la Commission interuatkinale due an Gongria <le GP>CS rxmr l'tudier la question de la nomenclature botanique, on plutat settlement In 4^e thew berWiaef — inder inhomestank >>*> les six pynpoNifiut-i Eoltae a Vienne ntr MM. AHcbermm et Enjtrlor. (Voir 0 <alerra RAMCAC /Mjfa iische Zeitsch. 189>, pp- B7—85.) Cette traduction n a etj fatte ^'itfyrnnetiifat »u dfeir <> MM. Ajn>herann et Eng-ler. Quoique leurs proposttku n'aien paa cte IU'M^t. Les a Vientie, on ft'en oat serui IU'Miraoins *h Amcrique pour pnttwiter contra 1*8 KBocbtter Itnlw>", et M. Roacoe Pound, de IT-iversite de Neb-rastn, a (saisi l'nccasion de joindre a In tradnetidD dea ecmifiFiutflir-s qtti Dt uoe ratair tatmuti nale Hqiii oflrentqueKjue.^ ar^mnitt! |:-mr In rifonae da la nomen'-tature. d* Mfte qo>' j -n pri's^nte atti lpcteurs frau^ais UDI> tradutliitu an bM i^! la^ ilerai qn'ob-

L& dJctuwttton e<t »>... mntri? mie b rnmisBton ojue par le Confirms gt'oois est ea rwrte tidaite • MIL Aatben>n H KnyUr*).

M. l'ouixl oimmeote eMme U «uit netto qua*ion de >IM. A»chorson <t Kn^ler: „De qoe] droit Emts peut il reprachar uu hntiglifw ds EBW la riolntiun das /^1* (Code p^arisien do 1*67). alore'nue ocox-d pe]<• r<ot junniA .ulmises?^1

MM. Aschersfn et Eogler ili'iipurent OHHS KO passage Je Um arlide cmme (lane l'uniennt autres l'attitttdfl ilc Kw itze. Ce que le IV, Kdtito reproclie mil totAnistes de K->w, o'cst leur pTOBtsnre L anjrre leurs indinatunB personnellm vt ic rrfn«<r de «o regarder <i^iini> HB ppar jculquiffi Oh-a; mais ili oe lmir reproche plus de violer le Code [a i aien apn>< J u>oir ftdw& III caniji<rt> lenr abbtitiution III celle d<< p<uplk iinphis, qui per-niste i meflurer j>:r Jixdt, j-it'dn et poti^es, quand tms lea aitrtrs pvuples unt ado|>: « un syst'me i t t i l t rstionel.

Dans UB nmicro aiffaot de Y(ksfrrrrit) iische botanische Zeitschrift (1895, p. 181—186), le Dr. Kuntz*- rtyml UMI loagawwt a Ymirte d* MM. Aachraon it Engler. Uno partie raoaidwmbk de b reptmae coatieot daa panonnatttaL G> a'aat pa* lanit prorogation, i-ar w> Mcnteim. daaa ploawan ntaMgaa da mi artkatt, vnimX afftcauauidT d^not uré sa peosee. par eraa; •Mural a aa pmpo<itkra df pmeriptiM centtfurr si i M comparaim dM diangau vpcmdaiit a 1737 ft IT.VS. — CrtattK oft pnit lo Toir useawot M j'tant us coup d'«cil nr aa Kvti> gtmtntm plamtmm III'. A la vorito ill «CMO-nninst^tit impliritH Un acnaattoaa 4 regard de IVxpoition dea cliaoK^monU de ran* tm<Mitv< par le <noix de 1789, qu>nd. fitiltKIH paro|j;rsph<< plus loin, iU diactttant I<BT propoaitioa de prrwrtpiM noquaotm Le correffpomlaut atmnyne d> .fun., ail of fuJuntf qo> peuiit taot raatertaw <v d nuppmar prédominer en Amriqus. <<t rtwpaeliwaaaaamt rraroj^ am pays* dt<< rferr. boton. Zeitsch ri/T pour y voir un •T.oi|il# de r<ta& da l'op<io& daaa d'aiilm JWII

Les extraits en vaata domtRroat one id*e <le la nipunRe du Dr. Kuntze II disait des six inuinailiina dr MM. Aehumem it EDJJ : „L. • t>< 1 a 4 r> *..nt [JOB nouv^anx; le n" 5 <wt mi jnav ^n>ea<fljw ft k - 6 un oopateownt au n" 5 I* •ttmbt nou-vean <it DM prmoaitirn dt ptMxiptiun arer tffet rvtmsetif. J'avau pmpoa^ aotc-urement une p... 9<TiptK> d> nmt tn, mitt «mkaMat poor dea MB* i fain revivre, vieux noms qui se concernent presque exclusivement par des cas douteux restés sans solution, de sorte que ma proposition en diminue...

nomenclature. Awe lm pW^... violation i) da droit A. >> i<r dtt-nt# linn—ilimit plus m draht. pu plu* qo> cftui do Lin'

• uHt nminUTiv rt jMn<i< Iftir* jn.[Df.tli{.n(i D'ont'ti'uron-tMHiiut m 4enMH(ter n il n*j a plus du -

•Iroit r- ir MM. Awfonw •• Eejrffr CB •aown-Jittirr'. Je D< paw, arela meillfure in aiande, troiit-r h num <^*v> df t#rnun du droit,"

„ Le Code | iimn n*);. <jif let projH<jtioiji et }M priocip** deriioi iujnerr* par MM AMJMUMS. EBBIPT fl 1'fiitei iuiTfot

ici qti> partii I i <<t pppLVjuet m. rons^qofloee, il PB pnumti de nom> et de liti lo Codp p<ri<ien."

•) Lf rMte dj 1> Ounmiwion <le namoncUturt? ntf<H été réduit à néml. m ! 394. k Vienne. Ior> do l'MMinblife de* njiturnliiitn. <'il o'y efit w protuotfp d* n'tmir un „Omxr<< de nonmelstiire" i iwiin en 1846, Congrès dont il ne tut pint* jimaU ijumion. Qtte Offitiffi^* d< ilj<iL<nrUtut\ >f<o re (lij en restsit a [for I in, »t done tni^rtc. Vivt> nor aut>» A /Ublir par la Societe botwifque fit Francf, U mere du (Vidit pari<<i de 1967! Mail pour iim^ntiT le Code parisien - (ipo < IWx*. il fnt truin mi quatrf* »n* df pr. |*r*tioti internK Uonnlc. do m^rle ifiiVti c? duit pu j<Tcir< d# tanp* a CouU* << 1900 pour i-t^ blir vni> mmtiDcUUit* mtfrrrttiunaJc •an* U pn<p*ration n'WMJUm ne Mnii qu'uno comédie et suraif d<< r-milUU encore pirn faclnux (juc ^ 'nov-rf't dr titeM. — 0. KTKZ.

R 1111

Puisque MM. Ascherson et Engler se sont donné de la peine à exposer ce qu'ils croient être des erreurs fondamentales, on peut bien faire remarquer qu'ils s'appuient aussi sur une erreur fondamentale. Toute leur argumentation est basée sur la notion qu'il existe une nomenclature *courante*. C'est bien cette notion, en effet, qui, pour une large part, fait naître l'imposition à toute tentative systématique pour mettre de l'ordre dans la nomenclature. Quand un systématique se met à arranger la nomenclature de son groupe spécial, la nomenclature *courante* ne le trouble pas du tout. Il s'y emploie avec ardeur, parfois même en accord avec des règles et des principes. Mais s'il étend ses regards au delà de son groupe spécial, il a le sentiment qu'il est bien commode que les noms restent tels qu'il les trouve dans le livre le plus à portée de sa main, et il prend conscience de ce qu'il appelle nomenclature courante. On peut affirmer sans hésitation que si le Dr. Euntze s'était borné à élaborer la nomenclature d'un petit groupe et l'avait creusée avec le même soin qu'il a apporté à celle de toutes les Phanérogames, personne n'y aurait fait qu'une objection passagère et avant longtemps ses noms seraient eux-mêmes devenus courants. Qui a trouvé à redire contre le changement radical apporté à la nomenclature des Urédinées quand Winter et plus tard Schröter ont remplacé leurs noms les uns après les autres par les vieux noms spécifiques des formes *Eciduun* et *UrcitloY* ? Ce qu'a fait le Dr. Kuntze n'est guère plus radical, — et les noms qu'ils ont modifiés sont aujourd'hui aussi courants que n'importe lesquels. Avant de songer à conserver une nomenclature courante il faut en établir une, ce qui ne peut se faire que par une adhérence constante à des règles.

Quant aux propositions faites par MM. Ascherson et Engler, il n'est pas nécessaire d'en dire long à leur sujet. Les 5^e et 6^e ne sont évidemment qu'une autre forme de la 4^e thèse de Berlin discréditée. Tout l'objectif des auteurs semble être de sauvegarder leur liste de 81 noms, par un moyen ou par un autre. Us sont aussi radicaux que les plus radicaux d'entre nous (Américains) en ce qui concerne la nomenclature spécifique, et on peut avancer que leur attitude à propos des 81 noms qu'ils veulent sauver à tout hasard sent tout autant le „légitimisme" qu'une autre chose dans la controverse sur la nomenclature. En outre ces propositions ne sont pas d'une application aussi aisée qu'il paraît. Le travail de la restauration des noms de priorité a été d'une allure assez régulière pendant plusieurs années. Depuis 1891 il a avancé très rapidement. Les noms restaurés depuis le commencement du mouvement de réforme doivent-ils persister ou faut-il ajouter une 7^e proposition telle que celle-ci : „Les noms repris depuis 1891 ne seront pas soumis à la 5^e proposition" ? Il faut encore décider ce qu'on doit entendre par *usage* d'un nom. Si un nom paraît dans un ouvrage de grande circulation, on peut présumer (ju'il était plus ou moins en usage. Combien d'autres ouvrages doivent-ils être cités pour rendre ce nom valide ? Et faut-il qu'il soit cité avec approbation, ou bien une citation en synonyme et sans commentaire suffira-t-elle ? A quelle sorte d'ouvrage faut-il se référer pour être certain qu'un nom est usité ? Les noms employés dans des catalogues ou des listes imprimées sont-ils usités ? Si un auteur publie deux livres, l'un cinq ans, par exemple, après l'autre, peut-il citer ses propres noms, si l'un de ses livres est atteint par la prescription, les noms qu'il cite de l'autre sont-ils en usage ? Ou faut-il qu'un autre auteur les ait employés ? Le champ laissé aux *écentricités* individuelles dans l'application de cette règle est trop vaste pour que la règle soit pratique.

Au surplus, quelle nécessité y a-t-il de prétendre commencer la nomenclature générique à 1753 quand elle a, en réalité, commencé en 1845 ? Comme tout montre MM. Ascherson et Engler, leur délimitation rend en fait sans objet la fixation du point de départ des noms à 1753 ou à 1690. La distinction faite entre la nomenclature des genres et celle des espèces est bien une chose. Il n'est qu'en partie exact que la modification d'un nom générique entraîne celle des noms de toutes les espèces du genre. Avec la „Kew Kule" ce serait possible, mais, d'autre part, on ne peut guère dire qu'un changement de nom générique charge plus la mémoire qu'un changement de nom spécifique. Tant que la partie distinctive d'une désignation binominale reste la même, on n'a pas à apprendre chaque fois des nouvelles désignations.

Comme conclusion, sans vouloir examiner la valeur de la contravention entre le Dr. Kuntze et MM. Ascherson et Engler, je dois dire que le Dr. Kuntze ne se cache jamais derrière des données vagues et générales, mais qu'il appuie ses assertions sur des citations ou des exemples réels. De sorte qu'elles peuvent être vérifiées. Que tout accède ou non aux conclusions du Dr. Kuntze, on sait toujours sur quoi elles sont basées. Il serait bien plus aisé de déterminer la valeur des assertions de ces contradicteurs s'ils avaient l'habitude d'agir de même. Il est facile de déclamer contre des „radicalisations déraisonnables" et de lancer des insinuations à propos des motifs des réformateurs. Mais il reste ce fait que le Dr. Kuntze a seulement entrepris de faire, un peu radicalement il est vrai, pour toutes les Phanérogames et d'un seul coup, ce que des monographes avaient fait par morceaux dans chaque groupe du règne végétal. Il n'y a eu aucune objection contre leurs motifs et pen

B 499

n

contre leurs modifications. Celles-ci wmt derenues ua* partie tie In „nomen-Idture courante“. Si U rplViru e avait «f» conduits M lias.inl Bt v^{Lir} ni'ifCMux. ell- | araltrai• tout a fait wi- venaUl» it bi«n des gens qui la <<nn<MH puintmawt avec viguour.

Die Wiener NomeniUtarvVorseklire

begl roehen v-ii Kn s< oe i'ound.

lis „Th* American Xcturelist"]'•. 1895 (mi lai> 1896 (Abteilung Bot mk. von i'rof. C. E. BCMKJ toztuampfoa) *'ai! &*» * W,VD n > r nicht an...nonuwaen, nlxr in Anwrtdkii als „Protest“ gegen die ftmWtir Begdn hMiOtiten Wirmr VonnJittte voo Atthanan ood Engler auf Erjriwi d iiaer Autoren von Roscoe Po and <unt tier Erlrlrnug der Nrwea-oJatur-KoouniHtaB** (O> .st. bot. Zeitschr. 1895 S. 27-35) in* En^wch* BbeneUt vonhn. Roscoe Pound (von der Nebm-.kn-ruivTBtit) hit <w ttun roil rolpwiwi KaanDCBtarm ver- seben, weldi* cum Thbut wo Atguui ente zur VoiaaieUttiT-Ba^rlnoK Ueten, to d««- ich, sie hier iu I>mtscbe 6l««W!Ut un<i unr rait «nsr Ftumoto tx^kltet hmbe.

Sis B<nt>. Pebnur le>6.

Dt. Otto Kun; ze.

„Sie (die Erlinitur) irt <ifh inUressuit, intl'i" Me twgt, il<" "& Krmimi- tion, welche van iknui'G njfn-*i fett^vietit war, in Wirtlichkeit nuuDmengaflebrampft ist auf Ascherson mi ta&m *]

Anf die Fnf* woo A.n. ^ : ...Mit velcbcm Rcehte kujn Kuotu den Kew-Botwiikern, die die Loe... i si* fttH-rksont h*hen, dw Nichtbearhtung dieser Bsyeln tom Yonrurl mif hen? bemerkt Pound: „In dieser Bl... vis an niiiiilicij ttdterra fan Arti'. el entst... ellea die Herren A. u. E. die Haltung... mtia's.]'r Kuntze ma... M JOII Kew-Bctajiikeni VonnB rfe, weil sie dabei Neben, ihren... /vnea pmfic... lichen Neigungen zu folgen und sich weigern, sich durch irgend welche Begei gebunden zu betrachten — nicht aber, weil sie den... riser Kodex, den sie verletzen, nicht anerkaont i... Kr retyto&t dies mit dem Eigenan... des ongli^Ji-ti >... <drjj*« d<Ua bff... in Yards, PUOHI Z<U B< maim, nadi dem alle an... l4<H VCICKer in ei<n iatematiqaaJon... und veranftugten System uberg... ngnn n...“

„In einer folgenden Nu... nnwr d<r Jk*! l>L Ir... 1885 (. 181-186) beant- wort.- Dr. Kuntze den Artikel von A. u. E. nufahriidi. Kin atuehi... r Am- wort enthalt... rialid»... Bemertaikgcil, D»» gwelwli... nicht ohne Provokation, denn A. u. E. hul... mhiifi Stetleo ibrr* A... <f-b<wr eetsteOt. »o i. B. in¹... betref seines Vorschlaes 100... ihnger VRijbruiff und Mtn^... Vergleiches der Namensveranderungen, welche •iunh 1. 37 und 1783... -inJ, w» nwt kidit BUI IMH<T R<risir> n u n 111¹... ersehen kann. In der That... ^mtfbm si< im wMmUwHMii die UiusnclitiftMt thm... Anklage betrefis Kuntze's Darleg... njr der Kntna>ff<fiBdeniagn> uiftlp-... 1783 einige Absatze nachber... in, aU sie ihren Vorschlag... jahriger Verjahrung besprochen. Der anonyme Korrespondent des „Journal of JM... den die angeblich in America vorherrschende Bitterkeit so geschmerzt hat, wird hollchst auf die sitiersten Seiten der... des Gefuhls... ativiVn<ie* io antWn Linder... verwie... en.“

„Die folgenden... 't Ai<*ug> «enaaa <in< Mee von Kuntxe'd Antwort gotMm; (bi>r die 9 Vorschlae von A. u. E. sagt er...“

...Nr. 1-4 sind nicht neu. Nr. 5 ist ein „Principium inha... eine Erganzung zu Nr. 5. Das neue Principium ist ein Verjahrungsvorschla... mit rOckwirkcn- der Kraft; ich hatte fruher eine 100jahrige Verjahrung bloss fur kunftig zu erneuern- den Neien vorgeschlagen, welche alt Namen fast nur noch duhielen, u... a u M f t |frbJteh<j<* K*!>- betreffen, so dass durch meinen Verjahrungsvorschlag... lie** ill... tewjitiigt verdrtri... gressere Stabilitat in der Nomenclatur herbeigefuhrt wurde. Durch den Vorschlag der... und Engler dagegen wurden erworbene Rechte verletzt... lation...“

jorii tpm... die :Jerron erkennen zwar in ihrem recent < Btridrt* dtetu Krdit &. hit nifbr an. pbm* wenig wie das Recht des politischen Legitimitas... Aorb 4M Prioifttt*- rwli' verwerfen diese Herren jetzt, und an den Pariser K... -dn vinn ihre Tonebltat n> Jehr nicht angepasst. Da muss man unwillkorlich d... di friRfl, wekbM K... die Honm ljttr iii erkenn... ? 1.1, lam dj out dem besten Willen auch nicht die S(ur irgend tines BediUbodm< «rkenn<i.' " Perner:

*) Der Re*t d>c*er Nutnojrl.iiiiiir-KommiMU'Ji wire auf drr Wi n r Satorforscher- versammlung ganz zusammenschrumpt, wenn er nicht einen Nomenclatur-Kongress fur 1895 in Berlin versprochen hatte, ;ii d<n duan aber keine Einladung erfolgte. Diese Kommission ist also jetzt tot; moge HI Pail* eiup ItbmtinhiV ere entstehen, aber bald, denn sonst geht die Zeit verloren, welche notig ist... uni dt'ii IU reformierenden Pariser Kodex grundlich und international vorzubereiten. Ohne eine solche, 3-4 Jahre beanspruchende Vorbereitung, ahnlich wie ich... //) Id lWliirin Ai* kel „Les besoins de la nomenclature botanique“ vorschlug. win¹ ein I'iri<»r N<*n' ristator-Kongress 1900 eine Komodie *ml fbr die Sache noch schadlicher...“

„Der Pariser K'ix ist nach nwföfir Araicht beur jil> Tip- Vorsddfye nod abwdotara* den l'inz-ton. weirha Ei^ilrr, Aich<Twa, Fitter bcaatngun und nitrite ue wWr nur znn Teil be •iltren. Vorauaitetttt, dae* nun die ah*«irhni>kn Priitttptiu ehrltch mid kutiae* oneul durchföhrt, werden dadurch m) mebr N»n»nv^ndoniug»-u uixl Komplikatfewn herbeigefBb.it, ais ilun-h Jen Pariwr X«k'.

„Da w A. u. E. tieatirtw Uabe genuckt hat. dmn-ilrgwi. fit iie far fumUiu^oUli-h rthnmer hatt<i, so mfrhta m auch <n einen funduiienUleii Irrthun ••rimn'Tij. *uf dem <<< fort ^lirciteo. Ihrt fpiowBewriafi. Nonxntcfaitifr gibe. l>io» Yonrtflniv verursacht in der That einen gro *en Tbril 4er Oppo-sition R«gen ille wiMenadi sthlichen Unternehmungen, Ordns«u in di* NcnmicUliir zu briugen. Wena ein System tiker da m gchf. die Nomenclatur I H M ipeorikn Gnpp zu

er sich mit ihr kraftvoll und vielleicht sogar in Ueberein-tinnvtur nit Ricel <nd Prinu'>. Aber wenn er aimrttult »iner Gruppe sich umschaut, so föhlt er, diua a ticqaam <<, wenn die • iroci n bliebon. wie lie im nächsten zur Hand t- fiii'Michen Bneb •teMn, ami er • I sich nun dessen bewu—I, »w«r irvbriufhbrK> Ncmen<Utur ueunt. Man *Lif grtn*t behauptan, <taw >ci a Kuntze eine kleine Gruppe nar an ^HMnman nod ihn Kumentittir mit der Sorgfalt und Gründlichkeit' b.>baii4-h hJUte. die er iuf all* Pl. ueragemen ver-wendete, so würde niemand mehr als einen vorübergehenden Ein •and gemcht faab*>i>

Mjueit h'ir.' zu würde man seine Namen als gebräuchlich j>rfumkt hftben. W» r bat per die radikalen Veränderungen der Uredineen-Nomenclatur gesagt, welche Winter und später Schröter vernahmen und dabei die alten Speciesnamen von *Accidium*- und *Uredo*-Fonm durch viele andere Namen ersetzten? Nur wenig von dem, was Dr. Kuntze that, ist radikaler als dieses — und doch sind I demi g<tn<erte Namen jetzt ebenso gebräuchlich, wie M HUT tfx<nd aadero Nuant MII> !>nen. I • prii <f>u gehen, eine ^-Itrinirhli^hp Nomenclatur zu bevajim, mK«Mh tir tnK eioe torfteÜtti. oad dsa b kann nur dureb I on-stantes Bef Igen rou Rejerln eniclt went-

„r* Wr die Voncklig* ran u. E. bnarfr nicht viel (engt r. werden. Der 5. und 6. i<t offimhar nur tint •»dere F. TB def i irrutemen (discredited) 4. Berline • Thme. Das ganze il<Btfcban dittot A teren scheit ut m Kin. ihre li.-t« d-r ffa«Mn tn retten, wenn nicht auf die eine, so auf and it* Weite. l>i«» Aiti*reii lim ebenso radikal als die Besten von uns (Amerikanern) inbetreff der >te<MKMHMitraUir: man nritcbe m*in#h. 110>' III!" ,iijf bttiyffs ihrer auf alle Fälle zu rettenden 81 Gattungsnamen ebenso nach Legitimitas schmeckt als irgend etwas im Nomenclaturstreit. Ausserdem sind di«M Vorschläge keinesw •g» => 1 unc alt M nlwiinwi m& ältere Samen wiederherzustellen, ging jahrelang ziemlich beständig vorwärts. Seit 1891 geschah dies recht schnell. I haben die Namen, welche seit der Reformbewegung wiederhergestellt wurden, zu gelten, oder bedarf es vielleicht eines 7. Vorschläges wie folgt: „Kein seit I, « aufgenommenen Name soll der 5. Regel unterliegen?“ Ausserdem muss entschieden ver<... „as als „Gebrauch“ eines Namens zu gelten hat. Wenn ein Name in einem weit-v*riir*iti>tej W- rk erscheint, so darf man voraussetzen, dass er mehr oder minder ge-lir;ni'lii «orden ist. Wieviel andere Werke müssen ihn zitieren, dass er gültig werde? Und itiOaant dicw ihn zitieren mit Anerkennung oder mit Beigabe eines Synonyms oder ohne gelgenden Kommentar? Auf welche Sorte von Werken soll man sich beziehen, um sicher zu sein, dass ein Same in Grbrau

„Liste als gebrauchte? Wenn ein Schriftsteller zwei Bücher veröffentlicht, sagen wir eines 5 Jahre später, und zitiert seine eigenen Namen, sind diese dann auch gebraucht, ireiiii il- a eine seiner Bücher der Verjährung unterläge? Oder muss ein anderer Autor diese Namen erst gebraucht haben? Der Raum für persönliche Exzentricität in AiiweuHiimj; von solch einer Regel ist zu gross, um letztere brauchbar zu machen.“

„Ausserdem, welches Bedürfniss liegt vor, zu beanspruchen, dass hi i- No nomenclatur der Gattungen mit 1750 beginnen soll, wenn sie thatsächlich mit 1845*) begann? Wie A. u. E.

*) / u di ••' / . ' ab 1845, die ich früher missverstanden u iil<I nut anderen [n uckfehlern aid vermeiltlichen solchen oorfglrl batte, muss ich die folgende Krl.ihiening gelien. Im Jfthn L885 ward 't-r „Beriofat der Geschäftsleitung“ mit dem Ver ihmngBvorBchlag von 50 Jnhren pobleii; also 1895 ab 50 Jahre bleibt 1845 als wirkliche a Anting datum lor Hwreo Asoherson & Engler.

Ich bemerl noch, dass die an ; *rtu v on mir französisch und deutsch g g t i Piissnoten bereits 1896 zt dw betreffende u l'uliliruit onen geget ,en wrnden mid zu meinea Halmaagi in gehören, die einen rochtzi-itijjj vor-bera •itenden Congress bflrbftifhron so ten.

bera •itenden Congress bflrbftifhron so ten.

bera •itenden Congress bflrbftifhron so ten.

bera •itenden Congress bflrbftifhron so ten.

zeigen, macht es wesentlich ihre Y«jibnuigBfriat glncbfilug. -> dor BtvtiitgiwiBt 1788 oder 1690 ti I>?r wit'lm Cfotu- uod SpeziöfNomcndatar fraudte Uatendniad ut in H«Tinifwerthiii. — E* Eat uur theilww*- wafer, daw die Vert indcrovog nM »i«ttuu«dajn«*u» • li- Nj« -oatadcrunK -tw SpciiatiiUMs die** Gatlunjr b*ivifohrt Nm-h da Saw-Begat mag diei d« Fall *-in. A faiwt kann kattta Rwuirt vtAm. dau der Wechael eines Gattungsiiftmem dam OdaVhtim ro*hr l*laaUt ala 4er W*chatl dan ArtfiiaamrM. fio Un. der unterfuchende Theil nnea Biwxua ttng«and*rt btwbt, bnurfat jed«a noua Bioctn iieht nwbr von neu«ro gelernt n wtriti

. Zum Scctnwe, ohm *ttf die V«di«»t* det RfH-hu«tmt« madiea bate u«d A. i. L. ituqpbffo, mficbic s>b i«tceb. d»» Dr. Ku -tic «cli He tititnr uubMtimUu nil-Enpeibrai Anjpibm rw>trrkt. Muidtni «9S* BtAauptanQni durth ita' / und ifajUiche Bep. •4? *tOtrt, 10 daw man iht«* Edtttx it dartlm kam.. Ob maa ft> ite's Feigerungcu beitr. • t od«r nitht. »o wird mn dad «teto wiaan, woranf tie hweren Ea win rial Inebter, den W'th drr Briuui)4ai«ai antwr Oneocetin to bytnwiicn, vtinn B* di« Gnrohftdht lialt.u. ab—m iu w U r m. Ei kt loefct, ntfw unanfemahno Vailinliiiftun tu «tfam mitl lik.u.»!..wti fiber JI^tivfl de* R*f«»nftt«nt w wachfti. Ab*r die Tbat«»rbe i«leibt. <Iwa I>r. Kuntir nur >b* M thun anteraommm bat — neDofcbt eiwaar r«dikal — und xwar filr all* BlStenpAanmi aaf «innal, «a» M«t>ogr»pb«i itAcfw«ifl» in jtAtr Gntpft* des P:UiciiTMi4iH btttet th«o ar.Uf». Nicmanii aadlit* Einwand* IU ibren Mot von un I uur «««&)# Eihrt«n<l« tu ilitwi Atidernik^nt; ihn Arnderungen wtrdta tu ftuem T«il -ler .Kcl-wi. i.lidjeto** KOBKIWIJ' r U »« *iw Ref.^na nur aufs Gerathewohl und ftückweise erfntgt, •! wBnfo sia rid«i gant in der Onlnuup eraeUawu inn, .lie J«M nt«rk >UrtW ragn.

Im Jimilifii L896 >^i« 132 von Kiieuek«r*s Allgc-m. Botanieche Zeitschrift gab ieb fine kU-ino Notiz: Z«r *Beumung tier Egridi n.*

En Xoiemher 1805 publairte ieb in L4vdill4'a [Le Monde des pUntaa V: '—14 ein*n langerea Artikel: Les bosolus de In nomenclature hotaofque; darin den Entwurf öine»

FrOfTB) me de Lt riiumistiit-ti otmu «atoire \ont la rrmion du Cwlo p>hni«i au Congrès do l'aris 1900:

I, I. BotiMJ iMitaoin. ,1, Iran » nomm M K*Si-vnitairr «lo la 'Commiss. —ioti, quiaora juaqBi 19«0 ; lein pouvoir pour faire loot le* travtux pn>puatoirM ol qui recorra de li ilite société une indemnité annuelle de . . . frann pot. les frais d'impression et de correspondance. (Motif: il faut que les charges du Sec. • Uitw 'Is U Omitti-siim tiewt tUeH ilavaace, «tiu qu'elles soient plus tard indépendantes des rr*bUitiooH inoijmM oq «a(jb<-l- de .arier avec Ir rlunfreomont d^s difpiitJ ires de la SofiHi^l. M. il.aiNV*! t> a toontn jumji/a pr< •ont le plus graiij inti-tH pour U^ >tu.;*tioB* de aomoathtan, el it l«t a traitf-et; m« tradition et eu conformite |*ri>itt* av*s- I« vues de la Société lmt*iiiiuuf «le France; UHitufoti, il me MIII«: empêche. I>*r de« UH>UC1N inocanma, da mettro en praUijae BW |>ri>kt« «# r» forme tin Code pariti n.)

JI LM Bod«t«a ft 1« inatiti ita betiWJOM d**rw>nt Hn iarrtf* A pi*>dr« part non uent nu Congrès de 1900. maJa auaai *ux dtlftanMuM mifmtam*. On jxurra y prendre part aoit par to paietoout d« <-othal>wa atwtwtw «(.inn* e«tributin« i-orwii une foia pwir U>utt«, ft (eHid«*ii a couv tir In fnu de la rnaaiaainai atat par le cboi* d'uo R*i.j>irtrur libn> »ous la coodjtioa d* |>v«r ••• ixkimiti d* . . (r*n<> nn n-oins. Les cot t i w d.vn.'ht Otr* payi'vu au tr^sorier de U SeeakA botaaique de Prano. IS kw recettes (Upaaaaiifl If* daftpwa, on pi urrait consacrer l'excedent a 1«latterstion d'uo „Nomencladr planUrum amniim" eur ip.* adoptM]>r !• 'Congrès.

III LM »ed4tes botioiij les et les botanistes devront être en même temps mvitat 4 sous le d'atasea jflur M ..Nomcncht or", soit on ex Dirlaim, aoit 4 fund* p«rdni p»or ial'ra'Jon rt aot impres tion L'Halmntaioa dn „Norb«i'latw" n'ra ftat* par mot honoris causa; anil it mo ana impoMilily «M me i-har(j«r «« la Ariio anl ère, et u fattdra

jar suit*¹ ri'tribiier quelques edUbtintoan, on ttwmi* un MEM auteur si Ja no pouvais urriver A tornuauer l'onvru^e,

IV. Outre]<s Rnjnn<rl.ftiir< livres QD nonuomfit di>s HapjtrU'urs lionoraire* it choisir jHirni loa botanists IJUI nut Jii-ja jmlilk- d<l toldefl sitr la nonwnolaJuro on lout JUI moins •mi out un* rt-rtjiitu¹ praii^ue <l's d&Ktmiiiatiota botauiqaea, On M dMfaim d<ns ctaqua jmys IJH'UD Rajtportinr jii)ii<>ram>, ou *ilux* pcmr K< pays plm ^tondus. oil il y a tic* opinions oppose**. Si l>i lkitaniit<# 4e r\inyt<- p4* n? (ir^i^ifleot IHIB I on 9UJOfit6 tvi<lt<:te <^n Kftj>•ri-itt* bwoniraB ariat t< 1*^r <^'ain 1896, le Secrétaire t Jo Rnp|Kirt eur géo nil pcnroat lw duniir Woffiea^ at ib aarout en <ttn> i lus tard la <ln>it eonmuio d'om dot

pp wmmi.

V. La SeetoUtn aura j ina : l' d'inviter à pr<pdre pnrnt an Coogrnt li>< cit'f's A IM nppoiteon, do m vwttt <0 rrUtkm awe \>* ttpfartean & to B rapportam n.Tfti. »tt.uH t.ut< let omioM 6* njj tw aouaiai to ire im- umT h+ propoitiom r-Uj* * * PppRUi i <rt p W h. t. l. m 1< para- graphes VI. rt ij. rnU imprins <igr<s wi >" d# <? mettre d'accord avec k Société botanique de l' r nU pour tous les détails relatifs », u CWrt* de 1900.

VI. Le Kapfxrtpur fpaieil aur> j^ir fon.iim* : 1° de rédiger -n aliemami, rn anglais ct ou fi nals, toutes les questions et propositions :oj-.w^> en pnrniftr tin do* additione ot eorrMUow j publiées depuis 1867, que le Secrétaire des nut <K>ri noumettn wt rapporteur*; 2° de rfanmtt 4MM la amtirr r -saire les DIOM IJM nr^iorieun, et dp dooner no >ri> mt>iv.- <ur l<cc proposition* ouaTtlit* fiitr* *r IM nraibrM d> U Com* mission, aitu i* jHTmeUrfl mi Swrotaire <le faire CMnattn (>> noavelies prtiffhitionii avec l'avil tin EtappattoU généra; i!" 'le rodtter le rapport ^<m>.ril (iintennnt le eode jtr^t k être aonniis nil CVn^:os; ce cat WM iMiga BO alK-rnnnd, MI ttn^lait, fn BnHKSia et l'aide d'mi ruppoteur italic, Ju^i en itilim, pourm utie (*Ini-ci <D>im> p préalablement à sea compatriots*, utie tradooHon '1' 'l'odex emendatus du Or. Otto K<- - rn pnur urvtr <W loso sum dfUiberatiaag.

VII. i- Bapportetm anul |M<ir misaioti • 1" de rfoiwiwr I eur avis sur les questions propos<ei soit ir ktpes (H >ln>- une forme aussi brève et aussi objective que possible, soit dans des brochures in- < imp rim><< » ff: Secrétaire et le rapporteur général auront le droit de supprimer les brochures offensives ou de résumer brièvement ces opinions, mais en tant qu'elles seraient objectives; 2° de fournir les n rpw rts dans l'année, au plus tard six mois après la réception des questions; ces rapports devront être écrits en .ilfiutiitil. <n Mgfatti. <M frw^ais ou ro ItMi>'ii: Mais ils ne sauraient être fournis en italien qu'autant qu'il aura paru d'abord une traduction du *Codex emendatus*, ainsi qu'il est dit au paragraphe VI; 3° de faire, si bon leur embl- des propositions nouvelles, mais conformes au Code parisien et d'une utilité reconnue.

VIII. On ne prendra en considération ni les opinions contraires, ni les propositions nouvelles uon conformes ; avec le Code parisien, et dont l'utilité ne serait pas prouvée objectivement on statisti uen qo .

IX. Dei rooctinns nonimuiM^ u/v Orm'tolw >> an iUppurt^ur proAroi xnt -i ja indiquées dans fiH ni'tii'leg fv" r^ W. — l'. ur terminer le x. emendatus plantarum lunMini eorrtwtua stTitndiiuu <odiceum pukuDMtn rutnrao <tm 1900", le Dr. Otto Kuzasz dirigera rjlabontion dp ce „N<Hil'nl: et le Secrétaire aur i !• <Jr ' de choisir un autre Direc- teur si le Dr. Otto kuzasz ne finissait pas le travail en • uw, < il kbaodonnai li tie! ou s'il venait à mourir auparavant. Si le Secrétaire terminait ses fonct- -on* avtot U fin de l'ou i rafto <4jrr< 1 1900, le Directeur en choisirait un autre.

Les imd* il SiniHTid.* : founds fi.ir Ir* •f.nl-iMi- - r es sociétés, le congrès, les souscriptions individuelles et peut-être aussi par des gouver- nits- nents, devront être déposés chez un banquier, sous cette réserve que seuls le Secrétaire et el Directeur du ^ iiPU.-Uuir" pmirrotd -n <lufpo*gr en druit eomnnn.

Ain 28, Miir* 1390 sandtc iob un die genamite GeseliHcbaft mid an fran- t&si&ch. Botaniker folisendes UreDlaire k la Socl^t^ bolanlqge de Franor.

Dans lo Bulletin < 189, i dfr <tU- Société, pages 661— 888, w tmuwont ijudijijpa rt'inar- ques 9>r ni on article „Ij<t U>t^inB de U notneoi'tatiirc botanique", HS rn'obliuent a ropoudre. Si M. Le Jolin tfk'riti\$ W Donu tk Hooktra *t de L'rodiaaca Sm. comme unit aerenai classijum, quiqu' iU iif w boAffiit qM »ur uw asmiDtioa ecUtaate, ct «il msulte dec nomenclateurs consciencieux par des termM tcU qoc „Exploitation» dn Ni bis" etc, il n'a p plaindre une volonté pour une

N

nomciHJatnr- oowturta ou ..rLuwqno¹, mail «D^ci a'aube f*a eowre et *» opinion que la loi da prioritf t* doit pu ftn? retroactive «4 erroabt «t a rrjeto par let aigtmifiik

1) Cett • tipuutm «et one amtnui ... Parui<?ti: « ileni; ... article <lt il limnrrt de coaunwei aw liiu>f. LA eawIT ... Uit. i&terprOtee daw le nuumtun* if l'ar ... Alj.h do CaodoUe (Pur is I 867, V. MMHB et filr) CDtd' ... 4 it rndnr uoci peut être tmviajii, takn nou, <Uiu)** 2 refnvt. ' ... 4as rie)> de Lioné, mais il luit rancnt<r poar eette nuMtkm an printpe iflodaaaiUl (art 3) de toute nomenclature, ifu est d'iffT les em us, (M Mnbignit**, ka coafaaiflW. Y-a-t-il oofafuooa poaible OBam tin gnjop* d< jdjuttw <imn? on grmie fl'imimam - a.⁴ La con niaafi t b Onvr c dimim t k 2 mot* m / ... | ... ils étaient synonymes arw F/, tv^dWKjr -i mlaetmtf dm Lda, Alph da Can ? ... illi, elimina en conséquence foameatitf dln m&U nmh&ntupir OrOnv DvDiu'jiw|iw suite, l'interprétation exacte de J'irt 15 et de la "oaditiw, dont perso one t)« doutuit pubtjqnfmcul, sinon M, he <t S <m 4 de M in

3) L'interprétation de M. Le Jolis s pormettant u cluquo botouiste d'nfir ;L sa guise, fii i I de MSKorlitun, •nyniJrrraii un> confusion perpctudle ot ink OODiequenu ent contre l'esprit de l'arL 3 rt A< «on aMasMntaint, t'm a prfwdnKut [our but casentie) d'éviter la ithuitm dan* U acirt

4 Il n'existe pas encore une nomenclature constante mi „rlassl ne", d'après l'express ion de M. Le Jolis) oui nous rj«vi>-r,iit la l loi de priorité; de «'...» > i. us f iiii duWn1 en établir une; (Voir l'article de Boesse i ... dans „The American Naturalist" — ici ... été traduit dans le Journal ...)ii*v/-r

iii); ont possible un moyen du Code Parisien tHn i-mcmi ra amx eon' ...)ii*v/-r p)i: estimées : Das - Irt toniw ill et XII, pnWws «i 1994 • 1895, de la célèbre Histoire des plantes par Henri Baillon, i, fii<t>'at 76 noms génériques différents p T kM tn4nm jjwi- de !<tin nma appliqiaai saterimtmnAit 'Un> les Genera plantarum « de Htnkam H Hm^er. Ces 76 Bam* i. Gymnosperms et d'une partie des Monocotylédones aMjkd Mi, dafi>not uuw un» certaine p. ... milles de J. ... it* ceux de ma Revisio generum plantarum. - D'autre Ptrt^ nu MHOfodai> reformée sur le Code Parisien, entre les 76 noms génériques renouvelés en accord, contient aussi 35 noms 6iieiU|w en J*sa< BAII M.

C'est aussi M. Malinvaud qui a mal compris l'art. 3, e ... tant l'interprétation de K, I • .! i • ' en <b<i i, par unnpto, daa< la Renw biblio)^niphHjiw itn Bulletin de la Société botanique de France, p. 523, à propos de Carex longi ^ i Brat „une démonstration de la priorité de nom" et dont la résurrection équivalait en fait à un.¹ t-rt^ti'0 iririitdf de nom", citant une partie de l'art. 3: „Ce qu'il y a de plu> iiapirUt it «<t !V*it*r tout* criiatkiv igutile de B<m- 'n l'iptioM¹ plutôt ar exesq4<, !<« w<. inutilei vut combM^a iw d* nmm* a^Nar : !t noni gHtnqtiia — uu Jr* inutilei vut combM^a iw d* nmm* a^Nar ill, ftiine*. L« dinn Wtanrt** saployat Niwrt t4t< iwmm d'v>n pour U #• MOW ar?

La prétention de M. Le Jolis, partagée maintenant par M. H:<litn:iti<t, (jii- !i loi de priorité ne doit pas être la base du Code Parisien, est aussi en contradiction avec les Actes •iu 0 ngrès de 1867 p. 177—178, où Alph. de Candolle disait de la Commis sioo (b) Leis: „Nous avons eu la satisfaction de nous trouver d'accord sur la grande majorité des articles, et, ce qui est plus im^rt ant, sur les principes fondamentaux en pareille matière, notamment sur la loi de priorité, qui es I b> ba-t! la plus solide de toute nomenclature." En effet, si on se reporte à Is tag^ I w dci 'etes du Congrès, on voit que l'art. 15 a été adopté sans qu'aucun membre ait demandé une restriction quelconque à l'application hi eft m icle fondamental. Alph. de Candolle, qui connaissait bien l'esprit de la Loi, puisqu'il en était le père, a constaté avec une vive satisfaction (Nouv. Remarques p. 3*) et 4), que les membres du Congrès géologique international, réunis à Boulogne en 1881, ont tnaxunMniait adit is que „It (•! •!

*) Là on peut aussi lire, que la Société botanique de France est •ji uotfoii int*T- venue pour sauver le Code Parisien d'un grand péril; mais aujourd'hui les périls sont plus l^ran<U pi le „Comité de Berlin" anarchistique et par 2 règles particulières des Américains. Ces 2 règles de Britton et Greene causeraient le changement d'a peu près 16000 noms.

priorite est le *mi foodameni de la nomendatore*, ot <jm\ pour *Li doomei* plus de force, il
I licnesBaire de supprimei lea excepti ons et derogationa *hi crte Loi*". En wutre, le Code
Parisien, duns Tart. 60', qui eat obEgatoie, exige rigoureacement de rejeter tous les uoms
'appliquees pour des notiis anterieun raltiMfit

Cotte opinion personelk dt divergente de M. Malnrnrad etait coanuo avant sea offree,
pnblieea dani ma lrtrr*¹ tircolaiee aui botanial es reunis a Vieune BH 1894 (id p. Hj el so
partie r6*imp ilans mon articL „Les bes...>* do h noni. bot." Pur tea often, M.
Ifalintsud ayah ainsu soumis eon opinion dirergente a one ontente mtematmaie a baser
BUZ la reViaion dn (<>Aa Parisian, Mais en rt-tirant aujounl'mi sea <ffi-
comma infaillible BOD opinion pexaonelle erronefe, il riaiffia <r trahii eette boooe t-fawe —
l'mtmtte internattooale b&afa mi te Code Pazuien — uui ost en njeme temps one affaire
d'bonnenr poor hi Soctfte botaniqu...I" France, mere do os Code, et pom la Krjmr- HI
ce Cude est oe.

Je ne vois p;is comment li situation se serait modififa uis ma publication di ses
letta ^{cit M par hi-} le Secretaire ^{gataralralattv*} ment a son projet d'impreparationinter-
Dationalfl minntieose -1 de longue daree DOU la n^isinti flu Code ^^ri^i<-n au Congrea de
1900. li Paris. Ces Lettras faeet provokee* par moi article „Nomenclatorstilien" (Bull.
heatb. Boiasin 1804: 457—498) anvoj i. botaniquae a« Prance aveo nm Lettre du
JJ JulJet 1891 A U p^ 4i488 j. j liroposBJA d'agiter la inflation de la oomeoclaton i
Genève << A Vitaae ausi M. Haliavaud, dau la reponae benprimee, par lefcil det R^acea
taoos i Geneve ou " si oo, ila sorte tuncjo me eroa oblige egalameat de aoumatte sea
oi aux botamstes l" la Nator&TBcher-Veraainluug ;i Vieaa e en 1890, t, d'aataci plu
la reunion <<- & ndt dt prtfoa ration et paregard [mur la Pfmtniimiim inifrnntifflnH
avait eoarti eette question. Le ^Caaiii de Berlin", oomme If. le Secretaire general i'appelle
maintenaot, o'^taat comiMse actuellemen< qoe tiv <vmx m i lires allenada i^><-*, n'est Umc
ptna, par consequent, UDO otanmiasion internationak.

Los obataclea inoonmia, doni j*;if parW dana mon article „Les b ->>ins..." sont d'«n
am re gaur a qu....lul qua il. MalinTand mdique, J*avaia enToy^ :i Li Smi.-t- botaniquiv
France, poor Stre a aa ton Bulletin, on article histurirjuo sur la Conimflion it,
tionaie, quL quoique objectif, oontenaii Deeeaaairameni beanouup T' faite perstunuJs. Ir
president de la Societe me fit proposer, par lettre da 28 Janvier 1895. d'insere, a la place
de mon ari-j>, mi resum^ ;i faire pai k* Comite d< redaction. J'y consentis volontiers.
tirant aoaai qa'il en Fat i insi, ou bien qu'on se desidAI promptement a organiser (in Con-
i poor l'ao 1900. Mais on o'a ni l'uti ni l'autre; le premeie n'eat i
necessairo, mats l'ai t. Dani ma tettez da 6 Mni 169J
de France, j'iv;ii> fail :. propositions detaillees pour lo <ongres ie *w. amquellea je ne
requis de ronee ipie le 12 >. novembre 1895 ar la Bulletin denoti Societe, page 4-1—482.
Mus oette reponae du Conaeil d'administ ration de la ttocioUi ful BV
ratkn k- projet d'un Congruu poor 1900. tndiqner i^> |.r. |
f*ria, titris l'une COB . (juoiui

M le preparatils internationau de longue • I u i <
M. le Secretaire general m'avaii - rit auparavant, forment L'objei jirim-;
Bant Lea ilits preparatifa au Congrea, qui ei ii an moina8ana, l
nique de France rii pour "• tombei dana le ridicale, el un semblabl i
liUeora plua noiaibla \e les cord international dana la oomenclatur
lui-meme. l'n^ q botanistes etrangers en qui etaieni en grande majorit sion
de Geaere 'n I - a Paria, am on dfl le
et tie so rrfustir A „aborder s:ins preparation la diacuasion d'une i' i complecj
r Bull. :- Prance 1875 p. CLXIV.)

N'a; durant I m^in st roynt tins ;mtr>
negligees par lea dignitairei temporairea, j;ii mi tarn, :i mon grand d'en app
tlipt't-ment a mea onfrerea de la v nombre 1895 „Les besoins de la n en publi&i <t en tent
enrojant mon article dn 1. N- I uique de France sont botaniqu
D;uis (it article, \n>'> prorr, la Societe botai mteux ri-di^uee;
i j d^Teloppai davantage li^ projet du Xntnetclator intmuitmalis pUinto
elaborei Belon le Code ftttor do 1900, et j<liminai la proposition <• rn lion annui
An lisa je propoaeni prochainement tmis prunea de 1000 marka cbacune poor r
vnr et i •...sours international jusqu>n 19 preVilabl • un

"l N'omenclator plantarum omnium I lir<-
1 Nomenc&tor rarietatnm pi imarum



prospectus est déjà e.
naire-3

IN tor plantaruin nybridaroBi
-I Nomendator licbemim,
"ni le III n circulation parmi los mambm dn jurj et <-hei le li
•lil'fir.

Je n'ai j'aiuiais orcii qua la CtnL' Battetca Cùt L'nwive (comma M. Miiliiviuu-l l'eoririti do la Sodot* botani que de France, rt je «oi» cofsplct^nHrat d'wxvrd i«e II, Malinraud, ^uo oe spruit lain* trop dlxKinnmir i cette Socf' qui a'a ni te «dr'it d' retirer b I ode Pamum. ni ivlui IV i terpreter les article*. Mil* j'artis ecrit qo« «tte Sor: té, grâce à aon initiutivf- H 1>'7 «ti • ti mere <n OI* Pari«iet et que * « tftre. tUe » ait le devoir ili- faire de fl«n miwi poor en oper*r U r'viM«n En aa goalite de Socirti* wieot m amma pat la France oonn* etabtuHtnoit d'ntiliu* pubU«oe, elte a d'auUnt ptu < le devoir •[u'ello eat inaitenant la «dele qui patae laofmlaer et pivpamr un Congrè oDtnp^nt j>nr la r'visi>n da Code, «t «owi patceqn'en 1900 srra U d«si«n occMion nid s'tttTrin pmr etablir ainsi intenmtimakaueDt l'ordftt dam la onro-ucUturf Maaiqi**, II *rmbL que la m fa 'in ni;irr;u].' H nwlle paa attendre bn ptaintm pttreat mr aoo enfant bi« q«c Im cris ik- AttnMt m rue da m amrlinratkm et ur le d«wt||i» 4* tiooktrUttn> tobst tnauh'tuuit [uu^ereei «t frequito; en putte — j'eo suU omtvaucu par ma eomcpX^lnnce avec M. J. Malinraud. I - cl« n« a pu woo*taai)«t* <W doeonMBtt origituox «teneen»m" des publications den AnrfWainj «tr m mjet

Si lu Société botanique de France taniqtj* dr Prancer roolait, poor ofgamser k Coogrw, attendre les invitations dd oaox jjuj denant ftre pliu tard appelet a an fiure parti*, cr m> await W-Itmiiunt DOUH rim] pte xte poor ne rim fair* du tout. L'opinioa d* M. Malinraud, que We bfltuwas réunis à Genève BO must Ttcum * VJMMWW de d«r«nii Cnagnwictat. n est pas roodoB,

l>» obstacle -. inconiuis BentMBL prt*»blemrnt a vataen. M i • Société b..uni'i.e de Fr;inif Dontrait de V,i bonne volontv pen 'ui CDOKTM don- ont préparé; premièrement il serait né«ssiin- ijU" (•ris-il ii'i:litiirn-ir.(>n de 1866, en wrrigfi et la reponse insuffisante du Couwil il- l-v* et en r.[M.jniut à mes proposUMU rwwJowWn- et corrigées, prene en serisuseBidoration mon pn gramnte avtt- l« 9 propositions maintenant en widaaa .1 ans mon ajrtire „l>«i Wswinii da la Dom. bot." et «tu'il rn spécifie les obstacles «t encore inctiunna. lip plus LT.II.II nri pent^tn ta ^.'f>it it- capitax poor pv et les frais des purpurfls et •In N-tiK-ii'l:ir plantarum omnium.

ha -ociété botanique de France at pani pwafttuor son enfant, le Code Parisien, bien [iti> •• Secrétaire gé il-ril mraitrat mi' mteri retation cou traire .. (".1.. qui équivaldrait à sa suppression. et i(in>iijii'il tr«vât op pftTtui il' révoqu | ..••••• pro^rauiiBi des préparatifs nécessaires jusqu'en 1900.

La ^« «tf botaoKi't- .Ir Kni. ve à l'intention a At Wh oquer à Paris, en 1900, un Cong. ^: taM- «!« ne peat pu bcvmMcaMiit bHcirra • ^« «dr«* *ti j-mr la rvneroo d I Code Parisien sans les préparatifs nécessaires internationaux d IIM 4orw d? 8 AIM an motn*. iPurmi' cette Société -at done obltgfe aTidwittr 3 a 4 «nof« anraniniit •« tmrtatMu pour le Congrès, con•litiotieDenwBt «D Eaiaaat, aaiu retard «t aa prnUabk la dflclaration suivante aux sociétés et b. •taniatM ctnggen: Noo« a» pevraas paa pnwbv ni oon*. la reriaioB <: Code Pari«en, si TOO* M VMM aidei paa a rainet)«t difficultés que voit «i tenor <i tenor la Sud«tr botaaim* d« Pranwt. Bi lou reecannait ft et peut-être même aussi les gouvernements des divers n run aidenmt, parevqo* c* icrm tn< dernière espérance que la Société botanique ie (n M pWlia ts Botr rnntt »r«e lit cnaoa no ui naaMmaanir>- novuii'ik< du moins pour la inajvure parti*. Il bat • «mpresser d'autant plus que *. Malinraaa n'est pas prompt dans ses travaux; par exemple, la table k* («K matjftf* »n h bulletin de .• 93 de la Société n'a été publiée qu'en Juin 1895. Un Nomenclator plantarum omnium, travail immense mais possible et seulement à obtenir par cette entente internationale, serait le couronnement de r<Buvn «(. permettraii almt H>HH\ do mp] rimer généralement les citation flu Hatmn i la *uite »In iKnn des plaari

Messieurs mes Confrères!

Is Beentairo p^neral present, M. Maltnyaad, a bten voln propnw>r dlatjnt datu le Bullt'tin de notre Société ma réponse à ses objections. •'ais, pour sa pl«a grands conunodi^, il si Jeja {IuuAtrs bis r «tardé et même supprimé. •••••; ••••• pour la constitution i*» l'ordre d'« h Boawaniilt. •••••nant livree par lui aai aar chistes de cette dornion*.

Je l«rfm doae, afia dViitor tout retard oarir direebanm* cette lettre et ces arguments à l'rmimrr i*» ^fiputaiM prvweti ft 4 DM* autrr- confreres de la Société botanique |,» France, ea k« priant «fo •••••, sit tôt que possible ranedt- la constitution internationale |,» l'or-IP' 'tail* b UOOMadefT' «tre botanique avec ou sans le Somenclateur.

Veuillez agréer, chers Confrères, l'assurance de ma considération dis
SAS HKM't, Villa Girola, 28 M;irs I 96.

br. > tto KUSTZE.

Im Journal da **bottaique** 1806: 170—178 und 22S antwortete ich auf einen Vngriff uud oine Pfsge TOB Mr. Mnlitivatul:

I) l(rm:iri|u<'s à pro|H>s de la lettre d'Alphonse de Candolle 1 M. Mnltraud par Otto Kuntze.

Il E. JUalinvuid, § pol>lic dans lenumdto <|> l<r ma\ ie <... Journal, p, 168, mit< i lettre d'Alph. de* Gandollo BT<C ta • mni"uL>irr- -mm* BM <onnuut; a qui m'oblige à répondre.

En 1867. Alp. i]<b<ntioo du t*1 te préparé pour les Lois, <1<. do OKI

deriat, coi raibOTj, et pour HCB autp ...;'- totunqti •<innjfn- raoo m me k 4

ines w-rifici. M.ii. -u 1 <•. à l'âge de quatre-vingt-six ans, il avait oublié et bmfewrae m m- r.*am<<'jitr>ijr <• !> It

De >plus il iE';o';>t un> fois blessé, ce qui m'ait forcé, malgré M -i'1 i-'n. r.it.i • a i't t lit pp. CLXXV, CLXXVI IITU,

adres>jcr one reponse sévère, mais juste (Voyez ma Rev. gen. p. <ipelle iine irrévérence'ICB

<-iTitll et OCLXII, OCLXIV à OCLXIX); c'est ce que M. Malinvaud •ipelle iine irrévérence'ICB

l'lu< ngt< tables de ma part. J'ajoute qu'Alphonse de Candolle wait niLMi. coimue n M. Tii'nr valour line n'Étai

l'usage" 3, ne concordait pas avec celle de sa lettre de 1891 à [M:ilinvuid, du

moins d'après l'exégèse de ce <tr it pa* •

Cette lettre du 11 juin 1891 n'indiquent qu'une médiocre valeur, et la phrase „cherché — nous noms spécifiques antérieurs à ceux admis couramment et les vouloir préférer

lorsqu'ils sont contestables et obscurs, c'est ajouter un gachis de plus à la synonymie" ne peut supprimer la Loi de priorité manifestée clairement dans le Code parisien et dans les Actes

du Congrès de 1867 (voyez les citations dans ma Circulaire à la Société botanique de France du 28 mars 1896), de même que cette „réflexion" n'est pas applicable au cas du *Cercis longiseta* Brotero 1806

A - C. Linkii Schkuhr 1806 — C. gymnosane Bertol. 1806, parce que C. longiseta n'est pas du tout une *species dubia*. Il est vrai qu'elle est connue en France

sous le nom de C. Linkii et que personne M connaissait en France le nom de C. longiseta.

Mais les lois de la nomenclature n'ont pas >w fob* irak

l'usage de la science et non d'un pays. C -.- I: F M M

le nom de C. Linkii, la même plante, en Portugal, est exclusivement connue sous celui de C. longiseta et, en Italie, on la connaît aussi sous celui de C. gymnosane adopté par Bertoloni et plus tard

par J. Koch en Allemagne (*Synopsis fl. germ.* 649, *Taschenflora* 512), de même qu'en 1896 dans H. Karsten, *Flora* I, 342. Lequel choisir? Évidemment le nom

le plus ancien, c'est-à-dire C. longiseta. La priorité nous tire parfaitement d'embarras. La loi de priorité est précise, elle est précise, ce qui vaut encore mieux, et it'i't prvaloir,

d'après le Code parisien et d'après Alphonse de Candolle de 1867—1883 (n.in da 1801?). contre „l'usage", chose vague et indéfinie.

Mais l'exégèse de M. Malinvaud relativement à la réflexion citée d'Alphonse de Candolle est tout à fait erronée, parce que ce dernier n'avait évidemment compris „sous des

noms spécifiques antérieurs à ceux admis couramment" que les noms spécifiques antérieurs mentionnés seulement par lui dans les lignes précédentes. Le Code parisien et Alphonse de Candolle commençaient toujours avec Linné, et à partir de là (1753) tous les noms spécifiques sont à admettre. Alors Alphonse de Candolle de 1867—1883 n'est pas en désaccord avec Alphonse de Candolle de 1891 et M. Malinvaud ne l'a pas bien compris.

Plus tard, en 1892, Alphonse de Candolle n'a jamais suspendu toute priorité, comme le fait M. Malinvaud par sa fautive interprétation.

Il n ton* ca*. Miii n't-i it Hiiinier dim- ma (innlaln- à In Société botaalqar de Friiint' après l'espère

nminti ii.ml plu^ tliijji-lhilmntt tt ii Thimm tir de lit BocMitA botMulfine de Fruw I* Revislon da l'ode pirttslen avec des pWparntlfs Ititerrnlntiitiix dp tongue dirfe.

SIMPLE ul'ESTiLN ADRESSiE A M. O. Ki:NTZE

Pa H. Eraest MALINVAUD.

Les uiplj, lions ingénieuses <b Bf. O. Cttttt nu wjet du Cvrca fompirtfi Btot.

*) fi's d'ypm obliet d'it'U'uri moins grand* qu' ont que m à n'v'ot M, Malinvuid nu t'but de notre co...<ro>jk>iHnriw stir h rifimnrelaUirp. Aitmi. l> U ombre I*tt3, j] in'i-'Tivait; ..Jo mVn (elicit e, parce ^O'1 i'1 r(*11)* "" lionmi'tc Bieriti n rottrt IHHIIIH cont-pète>irt, superiem e à la micUP. PH jwroille ntiitii*, A'din MI'B >u VITJIAIHO naratit, ot •<H *uii quiiii liotjtonhile.*4 — lit BUUnBBifit?

réclament, selon nous, un éclaircissement d'un réel intérêt dans le débat qui nous ; vise. D'après notre distingué confrère, ce serait un impardonnable déni de justice de reléguer la
 l'b> te de ••otero ; trod fa* U M red
 être incomplètes, que, dans le laps d'années écoulées entre 1804 et 1891, tandis que
 grande majorité des auteurs passaient sous silence l'espèce précitée représentant pour eux un
 type ijirsTtain,)••* phvtograptm, en t les petit' nomkn- qui l'ont : i^atkanw »t en son n <>
 la >i' distinguer du C. Linnaei ou gymnosae. C'est «o 1891 vnlrra.-nt (jn'oti s'est avisé ilo la
 parfaite équiffbnr* (iff CM tm* MOM iprnfiqiM*. S MM» sommes à cet égard mal in-
 formés, nous prions noti*' honorable contradicteur d'être sans pitié pour les lacunes de notre
 érudition et si, par surcroît, il nous révélait le sens qu'il s'attache au terme species d'nhui,
 ne tB ne uufiuns tix>p to retrofrv.

2) ItrponM¹ ii la Qin'>iion JMtsr |*;ir >L MnHiiTatul loas le Journal
 de I:•anique du 1^{er} Juin 1896 |>;tr Otto hmitzp.

Carex longiseta Brot. *Flor. Lus.* I: 63—64 n'est pas une *species dubia*, puisqu'il en
 existe une diagnose et une description (comprenant, avec les notes qui s'y rappor- " nt. it 14
 mots!) qui ne permettent pas de confondre la forme tor Uqi'. Elle cette etpror a été établie
 avec une autre espèce. Cet ouvrage de Brotero est très rare: ainsi il manquait dans Ice
 plus grandes bibliothèques de Berlin, de sorte qu'il m'a fallu un délai de quinze jours pour
 me le procurer. Que IM »-• ours postérieurs à 1804 n'aient pas eu en leur possession ce
 livre rare, ou qu'ils itMlt paaM - sous silence l'espèce de B r<>«f« p par quelque autre raison —
 plusieurs, sans doute, parce qu'elle est d'un pays étranger, — cela n'importe en rien au
 point de vue du droit de priorité.

i-> <JittffM> de err espèce n'est pas suffisante pour tous les exemplaires et pour
 tous les cas, de sorte qu'on pourrait la ranger parmi les *species minus nota*. Mais une
species dubia est ¹ celle dont la diagnose s'applique à des espèces différentes ou qui prête
 à des contradictions diagnostiques importantes, ou qui ne peut pas être éclaircie par le
 type. Il ne taut po» identifier les *species dubiae* avec les *species minus nota*; beaucoup
 d'anc i«onM r- lime b«wr up de genres, sont minus nota. 1 Bojeter
 les n' genera et species minus nota pour adopter les noms accompagnés de diagnoses
 meilleures, aurait com A<(-VIM*)ence le changement des noms courants de la plupart des plantes.

D*«iHtur». M Mmft-U pa* pr< r.rattle de soamHtre de U-II, > i'ui'Mi»ug « la
 Com minion iutrrutitlunale d'am^ndfineiit du Code pHHslen a constituer par ii Soelété
 bonnli{U<> d* France, ft de ne pas retarder In constitution urgent de rf'le Commis-
 ^iun par de8 dht-itssions ft ottel Aratit dc repohdrn plus lonxuenvnt. j'attpnds une
 r^ponse m'tte aux proponltlons qae J'al fonnuUVs duns mon article „Ije« besoinv it
 la bomenclatare butanii'ur".

In Tim Botuiiicul Gnz< tto Febr. 1896: 88—90 sthrieb ich: Sonic
 Remarks on XorriencltiiK.

I cannot see how the nomenclature question can otherwise be settled than by a Paris
 congress in the year 1900 with four or five years international iir>'iJiratiitn for t'lio rof«t
 Paris Codex.

But the Société bot MltqtO de } France needs to be encouraged by foreign botanists
 to a '*attw I- such a congress, inasmuch as the nomenclature questions are the least treated
 by French botanists, and the Paris Codex of 1867 was more the work of foreigners.

It *mt* •: so that the Frea * l'otankml &> ity lacks the funds to prepare properly
 for such ass; in your country more is spent for science by private people than in any
 other land, so it is to be hoped that somebody will offer money promptly for that purpose,
 helping thereby to establish an international nomenclature of plants.

I did not mix after 1893 in the United States botanists' quarrels over nomenclature,
 considering th <m as boot' quarrels. But I may say that wrong enough has been done on
 both sides, and I proved only in 1894 that the two specific North American rules, accepted
 so promptly in Madison before the beginning of the congress there, were very bad. See
 my *Nomenclaturstudien* in Bull. Herb. Boissier. The BOTANICAL GAZETTE, although most
 conciliatory and impartial, did not print my Sgm. * rich convinced the European botanists
 about the harmfulness—if retroactive—of the two American rules, so I hope you will do
 it still. „Priority in place at all events" from Linne's *Species Plantarum* 1753 causes
 the changing of at least twenty generic names and 4,600 specific names. 2. The rule:
 „Once a synonym always a synonym" is very bad if retroactive. I gave in my *Nomen-
 claturstudien* a list, made n * ihort UPVI, at 2QQ ; generic names of personal derivation,

which would ttwreby ** cbaagixl frith about 1,78? tpettto name*. Sui-W far \he whole
«yntMu 800-400 wmn gtmenr twuw* would We tbmr U*MO/ wum*. Fvr tl future that
rob la •xtilent; th that is to say not for the „future difficult to define“ il for «wh f iare
case. If any one flotU « name wh-*e r renewal is necessitated by priority. Ba »h*t: not
ren»w it, if l fanner hamciajin eiist* umv Uw> inWntatioaal l>«giniin»r »f ••ut nmnebetat. ••
That is very ••? to nuiug*.

It is quite un iis* jut itatod in fttm'tbcv United State* pufwr, that UK> •«-«•lled Vienna
ruha of 1\$94 were :ico|tto<l in Vienna bj the German an<i Austrian botatii sta. •n the «"ti-
tmrj tiay were rejected and [nfl tc a future oongrwa, fur wlii«l» ^ni^roaa • Berlin, ;il-
though proposed I<T 1K!J5, Dotbiog baa been done or prepared, so far as I know, although
I wi>ki-i in thf H.'riia l>>t.inic mtisoum til] tait Octo Ur.

Im Ma; 1896 veröffentlicht. Ich ferner in <kr **OnUn**. botan. Zeit-
schrift pag. 183—188 eine Abwehr gegen Ascherson'sche unrichtige An-
gaben unter dem Titel:

Ich zeige darin, dar _____, a Aaxhcnon das Pri; hat

Uber **EqWiMtm** lleli'urburis.

i li I n volutionar deutot, diuss *r insbwon _____
glpichwutig v^rr.tliitlichten Artau nacl; _____

•:uf. <l:hs »eine Angatwn **fiberdi** I >.4me ion selbst citirte und _____
rtei der ameri _____ **Vsebeiv** I von _____

reactioD&rr-n fu _____ kanJacl _____ /iltip hingi andere
Baillon _____ meine n _____ "nr mn _____

I'ii deote ^tnch ;tn, daeu 'li'- Num-u oichi _____
sie in Wer _____

willkiirlich A.ofimkme Guidan, da _____ im mittler«D Th< _____ 'sea
Werkes meine _____ reform _____ • und sj.

Eandi v. _____ aach Vollendang _____ dieses Werkes eine interessante
Aufnahme _____

Statisti _____ k winl _____ lien IILH«J?I], n _____ licfa Elbrigena _____ dftrfte, 'liws
diese mil _____

ode Ao&abme mil _____ den moralischen Niederlagen der Herren
Ancheraon A Eugler im _____ Nomenclaturstreit parallel geht. Es ist dazu aller-
dinga iM-ihig, dasB B _____ im Schluss von Engler's Pflanzenfamilien, wie es sich

fuir die _____ wissensJiHtrliches W _____
einzelnen Bogen und Hefte und Familien gegeben werden. Das sind

u«> _____ Angaben, d^ _____ sich für ein Werk, das einigermaßen Anspr _____
auf nomenclator _____ Berücksichtigung macht, ganz von selbst verstehen. In

don _____ Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu _____
schreibt Polakowsky über Engler's Nat. Pflanzenfamilien, dass dessen _____

herige Druckangaben mindestens _____ Hälfte falsch seien; ich will dafür _____
ein Beispiel citiren. Der Haupttitel zu _____ zur II _____

urn _____ Seite 1 dagegen November 1891; die Lablatas S. 183 das _____
aber S. 321—384 sind erst 1897 ohne besonderes Datum erschienen. Ausser-
den- aintl ilio augegobaaen Drnok-J _____ berhanpt ungil tig.

Ansser den vielen A itn:ilnn en in _____ don mittleren Theilen von En^ler's
Pflanzenfamilien hat meine reformirte Nomenclatur _____ Joo ttitcli ii Nordame riku

und ;u dc,n hervorragenden Wer ke Baillott! gflnatjgi Aafeahmfl gefunden;
neuerdings ausserdem n in England, besonders von de _____ J. Britten

(Journal of Botany 1897: 23—26 i <ls pdnstaking Mad logic _____
thourough and accurate in all his _____ reseaiv: _____ **KWMtfonnetan** Bl _____

desse _____ sn *catalogue of Welwitsch's African Plants.

Da Ascherson selbst einen versöhnlicheren Ton angeschlagen hatte, und inzwisohen Malinvaud unstat seiner Absicht, einen Goopatekten wohl-vortreffeten Congress zu förtlern, hegunn in dem Gegentheil umzuschlagen, schloss icii in Oesterr. bot Zeitschrift i. c wie folgt:

Ich bin fern bereit, JSchulter an Schotter" mit mdnen bicharign Opponenten für die intetotione Ba plmg <tor >• Hfi iHatnr und ge^on iii« rielwci [^rnoiiclicn, />><•len nad anarctortwdwn HwMMhrttmD tn hñint«u, wie ich das in meinem Artiket .J-t.i be«ins de U NoMadMiOT*4 (ragl. juidi dieM Zettectiri ft 1896, S. 32—831 Torschluj; das setzt tte mmiB, dm «* flmtn nur m6gli<h<ii Pmisex tfoanettd aturoongita itu Jabre l'KK) welcher mittdeceni 3 Jahr» international-r V.rIM.<reitnii;en bedarf, wean ;iin-li dicht mehr als Mitglieder *r Trrefftt««B*• n international:il- u C'<tninii«ion, «o ilfh ilnrch ihic iKtOrliche AnteritU fördern helfen.

Das war:il.su n"clt ein friedlicher Versnöh, die Laternationale Ordnngtuid Harmoni" in der ISoff enclatur noeli in 1.tzter S tuodfl mit Hilfe der Aatorit&ton, welche die Sacce vn-rfoliren hntten, herbeizuföhreD. Ea war so schön gewesen. —

Es hr nicht sollen t>ein. P, AsohlTSOlt in elner Kftplik unt*r dem Titel Nachtrajc zu Equilsetiim maximum in Oeatorr. Bot.Jtn. / Cit-st-hrii't IB'Mi So. 7: 2*»1—204 nch 261—*251 gab mir eine m>weiche ude Autwort. worasf icii noeli weiter zurikkomme: or halt (dob in Nebensachen brei t; <f*), pieUt »ich den Srhein, uU ob er otwaa von mir nicht veretanden habe, was allerdttxfft I'fi ilim. vie wii auf S. 3~ sehen Verden, in i nchmal 1/4 J nit rim ndert dtuert nnd «eigt, wie so oft schon, seinp mit autori tativer Ueberh eluing (je; Muirte Ignoram; dor Lnij?, indom er entgegen § f;) Lplaiij tet, dass bei i Zaaatnawtudthiug von Trittotta nnd SenUe einer dieser Nnnion gewählt werdnu kunn .. wie es die I.'tis vorschribbon" aber t nicht geviUt werden IIIUBS; with:— and do oh der lut reffende § 55 in dio Section ', gehört und N*men, die gegen lit- Jff dieNor 5. Section \-erstossen gi'mäss § 6I hi Section 6 „Des nom B » HMter* „Quand il est contrnre mis artiel B de lf 3e<*on 5* nicht anzuerkennen dad. ij 53 is* mithin i*bWgatoritffh mid ein ErKutEsame für Triticum Secfle wi« unbedi ntf zu verw<rf<n. A. hat olao wiedemm einmal eine neue Regel aufgestellt — wenigstens hnanlnTii et er seii e Auffassung als Re; I — >> r, aria to oft, nicht dem Pariser Co;lex angepasst und sich wiedw cimnal als Nou^•nclat«rpi"u»>faer gosaigt

Wenn er al>er stnk schreibt:

„Dass Dr. Otto Kuntze dieser Regel nuht h :stimmt muss ich ertragen. Es steht hier eben Ansic'it prg»n Ac sicut und er wir-t mir .vstatten, d•* * für nitch iip^jn Urtil weil ebenso massgebend ist, wie für ilin «AH H*ii ge. Seinen An jinu'h, IUSI ar die aUeu „legalen“ Knt;-li<M.iiHio'ri /ii tr'.ff-n io der IJI^- sci, k;iu» ich nicht naerkeoMfl mi »>t'h' so mich dabei in guter Gesellschaft"

so muss icLi ilin liocli ftotwortan, da<* tr radh hit-r ^ii?der di« Sache ver- rihrt, denn i-li ludfl nit? Anspr toh darftuf gcumrht, ullein legnleEi tscheideuugaa i.n tifti't'iu i'Ui stets objecten Einwand ii rit^au^fig geweseo. während A. eben alle e iint.iritfir iv entscheidet wi i B'iio ootte Atisicht, die dun tj)^ ;mft> bt, ala lv*«ol hin stellt, sowie ihri nntw< rten, d-uitj, u. nn er sich nicht weiter helfen fcw»n, er mir Inv<ctiven an den Kopf wirft, nimlich tuBloht 'lie. dte»

*) Z. B. über die Richtigkeit <en Au<ilntch«c „Motivinnii:“ zu „Motivation“ and über mein Versehen, dass ich zu Triticum durum aus Versehen L. als Autor citirt hatte [bei Triticum sativum Lam. hat sich aber A. auch versehen, indem er das Datum 1786 anstatt 1778 angiebt].

er aich niir gegemiber in guter (Jesellschaft **bafitade**; dui'ur will **huh** ihm unlen eiie getjihrende Antwort*) nicht versagen. **Wie BO oft** stellt er sich thatriachlicli **uwh** diesmul mit dieser seiner neuen Itegel, iHe semen friiheren Fehler entschuldigen sol!, **liber die** Lois, w&hrend die Lois dooh **dam** **ge-BcHaffen** wurden, **urn** widerapenstigt¹ **Aator&n** zu biindigen, widrtgerifnllt; ihre Pflanzennamen dor venlienton .Synoiiviaie vorinllen-

Eine **besondere** Inconsequenz zeigt A. hi seinem **Axtikel** **bed** AnwunduDg vor• grossen rind kleinen AnfaiigsbuohtitAhen, z. B. E^uisetum Tolmateiti. E. litleocbans, Asplenium rut« uiruraria, A. Serj>entini. A. pstMido-aerpenti. var. Schleicberi, Triticura **Polonioom**, D«s ist ein l'imkt, der our conventionell geordoet werdec katiu, da die antiken Schrfsihwoisen nicit maasagelien'l sind, weil sie sich nach und nach durch den **Ghsbnradl** **Teiindert luban**. .Ietzt lierrschen die verseliiedenen [Jsanoan, %, I. jManohe aohreilien nlk- S[K;-cies-immen klein, Manche die **Lftndaradjeetiva** ^rnss, Mnuctie **die** Personu^en-adj•ctiva gross. **Uthe ftRfl snbstftntlvBii** Naraen init grossen Initiaien, **aodera** Oelehi'te allo **s'il>**stantiveu **BpddeSDameo lutt** klein-ii iLiitalen; iu **Utzterem** **Falie mfsisten eonsdqeate noil** x^usu«hme des **B*tauiftngM** auch all* subfsTiintive GntttDgsn^mei klein gcschriehen **werden**, z. B. vi-rbesina, ricijuiis. dionaea, mitchella, viti,-; wie es a. B. Heyne in trict-s od **India**, **Snmboldi** in Essai sur la g<5ogr. ties jrlantes getlian; {oh scluroibe fatsl oonaeqaenit alia Eigennamea grotis, &ndereSubwt;inti **ve** und alle **Adjectiva** klein. Prof. An-herson mhreibi a)er bald so bald BO nod hat einen competenten Congrats, d«r das regeln iönnte, hintertriben.

In dor Qanptsakfl **iber**, auf rineine letzte Aufforderyng znr VernObnung. um doch velleiclit cinen competentm Congress noch zu ennOgiiehea, zu **welchem** Zwocke ich << h am SchluaBe meincs letztiD Artkels trotz der vurhergegiDgencii Falsa uohaiivoolaiui euen so milden Ton angeaehlagen, erhielt ioh eino Jtusweicheid'! Antwort:

Zu einer ansfiblichen !>>derung sche ml Hiir hier **tdiit** der **tfbwohl** <ler für diese **n** Schntist.-lier **imguvrnlnt** !-st •be, ich **-nOnhto** Iust sagen, **versSbulirJie** "Jto d*zu ein-ladeM wUrlu. Dor ^m<idU< Tl all des Inhaltes ste **I** in inir **IMWM Z** Zusammenhang mit meinem **Tb'tnia** **LMH** k'triff] vielfad] nirht illicit alli'in. Sowfit **tUo** eiw **Kntk»L**nung nöthig ist, **wiL** ne anierwärts folgen.

Er uimmt Hezug **ftttf** Ifoscoo Poimd'n Aitssprueb (oft; B. 21).

„MaU il reato **oe bit, qna** !• Or. KuuUo n **seulement** entrepris de faire, un peu radicalement peutitTe j>our truths les **Pbanii** ogames t .J'un s«>l **coup, oequedai** moi ographes **Jivaiciit** /ait pu **BlOtOnai** 'lan-, **cliaq** ue groupe du regne vi^U, **I** ny a ci nuntii. **objection** effitre It'iirs **mottft** • I peu contro leu^{v*} **raodil** . Cille»-ci **Bont dftrenui** une partie de la „nomenclature courante“. Si **VA** **ritonat xym** "ti oondoitQ ^u lins.-ini «t par mi>r«*tix **pil** paraitrait tout: **i** r.ut oonvctiAbl« **ji** bien **tU*** ^RII# *(iii !> den»M*vnt ni,iint-n>iit avec **rigneuT** H **i**«t in .i>r **Tluil** to **Kcnipunkt** dsr **8>ch«** l^rtlhrt]>*T „, und **wanini** mtiu nidi **vim** **Muna^mplioh** **AMHlarnugea** **mliijf** **gofalien** **IMt**, ilagegen die des

•) Als Aecbii-rh-ii **noeta** **Beamter** am liot^cischen Museum w«r, **wttido** **ar** m ter **EichItTi** Hir<vtiin am dieacr guten **Gewllwhaft** entfrnit; <r mi. iste dies Amt aufgeben. **Eiebler** hat mir selbst einmal gesagt: **Ancherson** hat kein Pfyckigefühl. Ausserhalb Berlin w. ll: keine Universität ihn berufen und in **I** Berlin konnte er nicht avanciren; sie mussten ihn aber behalten. Engler haie ihm die Leitung der Nomenclaturcampagne anvertraut und ihn später, als es damit nicht weiter ging, bei Erfindung neuer Regeln, abgeschüttelt. Es ist wjtJir, **daai** er vom Botanischen Verein der Mark Brandenburg nach berühmten Mustern ^utn **TEh** renpräsidenten“ **,TwlMt** **motto**; 4*r Ein^1*1 r wn«* dass **Ancherson** den V.irt>chlag, Präsident zu ., i.,o. »tet». **Ui*** **Jmf** <iwn (1884; die Ausnahme bestätigt die Regel) ausschlug. **iv.,1** >r dazu ganz unfähig war; so musste **maihn**, **um ihn** als Schrift-führer loszuwerden, bei **nibem** **EmfluM** »•• die kleinen Floristen, unter Ueberspringung der **P/l>doi)tonwQrdi**, rmch **HIR-II** **abiduebeB**.

Kuntze, Ti.viiiif) (11).

III

U

Dr. O. Kuntzt utid einor O'innungsfjrenpsen bet den meisten F;5cb«<inoss<?n auf Widerspntah etossen, ist whr einfach. Den. Monographen htebi me EigenachaJt zur Seit?, wJche Horr Dr. O. Kuntse (und wie e« schoint auch Mr. Roceoo POD ad) fQr uiuwesatlich zu haltoa •(faint: »)•cielle Sau-hlfeDuiniv

Ascherson irrt sich. d&ss ich die specific Sachkenntnise far unwesentlich halte; ich selbcri lube mich ja mebr als Monograph bethitigt ids er nud vielo der Engler'scheiï sogenannten Monogrnpfen, d. b. Mitarheitorn an desseu Pflaozeii&nulien. denen aber durch dieses Schilagwort „M.oiiogr>ith" Bine Art Mouopo! iiJr ihre willkfirliche oder liederliclie Nomenolatur verschniVt werden sol!. Es kaun Nieinnnd in alien Familien Monograph sein, ttber wer sich iu einigen GruppeB monographiscli erprobt h:it, <li*f figlich die unhedingt notJiwendig Monographio rler Ntinenclatiirrovistii vomehmen. Viele der Engler'schen nMonographen" >iml im Ettrecgen Sinnt- fj;r keine Monogrnpfen.

Wtnn toirkHeJu Monographed (far emxehten Fbmilien ihre Schuidigkeit
gethan hãtten, sr; u-iurf eben <!> ltefor?n der Nomenclat Vr <mf Grand drs Lv'iser Codex uirhf fi/>ti, endig geworden. Audi siu<l die Honogr&phen ofl a^hr verschiedener ICflamngj sn ndstben ffr ljetyi nicht weniger nh õ recente tfehr ungleicho Monographieen, In Wnlpera Rep. II: 37—4L* kuna man sich fiber die Yerschiedonheit von 2 gleichzeitigrn Monographieen der (jutung Agrimonia nrbaneu. Die GFmpp< v*.n Placus l'tidsamifer Baill. li;>! 4 verschiedene llear(>eitngoii erhalten. Die manchmal ungefiuhr glf ichzeitigen oder sich iihwechselnd klirx folgenden fierrheinnngen gcwinser F>-inili<ri in Kngler's Pflauzenfami)i<-> nnd Baillon's Histoirc dee ptentea fallen oft recht tmglolch tuis.

Atisserdeni muss man bei Ik-nrl^itting einea Noineiielator plantanim, der doch die vou As^bersuti perborreBcirte Dpiuencidtorieche Speciesii^er-nrljeittmg trotzdtm zn brlngo but, st<ts voii Full zu Fall pritteu, namentlich in Anl*trftclit, dasp die „ Monograph en" von Engler's Pflanzenfamilien so ngleichwertliig eind, wek-be GnttHngsumgrenztujg man anzunehmen bnt; eine solche Pnifimg kmin aher docfa b<M tin P> uniker erledigen, der durrh seine Vorarbeiten in d<r botanischen Sy^tPinatik Losmopo liMsche Erfahmngon sammelt hat, kaun alter nicht durch Ltcalforiaten erledigt wenlen. wosti im we iteren Sixine axich Konner von mu^ euro] aischen oder orienruliuoheu (-'tiauzen gehoren. Orient im Sinne von Hoissier's Floni genoinnen.

Unter den Engier'acheu «ogenannten Monographen nind z. Tb. frisch gedrillte junge Doctoren, nageheriflfe Systemotiber, defies gewifwerjuaase)) atfl Probearbeit -- und !<i einigen ist es ja auch l>ei dieaen SchCilerfrlreiten einzig geblieben -- die Aufgabe auf©l, a<s BHgp., Baillou histuire de» planted mit Hilfe mangelhofter Facbbibliothek«n < ir |{«v. gen. pg. [.^III—LXI)*)

) Dte Bibli>th<k de« Burlintir bi>tiitiis<ibfn Mu<nm tftt nod) bnMr in »ic<tem tr-bãrmlieK'u Zwtwande mnd bnt »e der einen l><Minderan Bibliothekar (lr**b im weui^stens die Entnahme von Bãchern gegen Quittung ftuf l'apport in iler nn BuchvMle m legrn ist, tishr nwinfm in Rt'v, ^'n. pajf. l.\ III gemachten Vorschlag eingeftibii warden... <h ist der Zuwachs der r BiMiiithi'k neunenswer<h: tuna tijpf tlm ah jltntn*': lich bezeich IMB Kin

MVT Miw*uo'i UA m mA. ium tm fntilitb ertwbt i*t. <U> all
o<trr 4^^ *>Un>rbff, MWOIB g w d t »<* B. « diwr.
•lfrk wMulrtn 4trfrn. W L a fa K'f r.Hht -<>f'4lt b »t m<dr
: Kwtoaea jatrf rstkvbwm «a dM HoM<m gtm Eatarhi<lii^in|<
<a VewBrfcune kfroIT
wthr i, iM Mi M í- ' t-A t. rieM _.-, b, ;;>]^ U-r-,f> r |fc fedtip-h <>
rfiihn w'ir.i*. wir> urir iIUwtw. . . . b un-i *i H>tr<> »flni-ti tr
Muumrn ' tieM
aaur durrh Scfir"
tfttttch iuf wrnl<ti utm il*p I

und mit Revision von nur soviet Herbarmaterial,*^ OVB en ihnea gerade nur zngatiglicli war {eine Revision der grossen Herlmrien in Kew, London etc., wie m wirklicbe Monographen* zn tliun pilegen. hielten die meisten Eiigler'schen Monographen) nicLt fir nothigl) einen Extract Dich Englerscher Nchsiblonen zu fertigen, eventuell bios zu compiliren. Dies hatten sie dans insbesondere mit der Neuerung vieler, oft willkiirlicher und schematischer Fftnlieimatergruppen verschiedenen Grades, die sich dord) die Suffixe oitleae. >•ie, inae ahstufeu, zu versehen. InuerJinJli dieaer oder der Gattaogen ward dano gern die biflherjge Reihe von &—z in a—u iimgedreht; dadnrch gewonn das Sy rtea aooH mehr Reiz der Nevtbeit.

Der Titil Monognijhien f»x die Engler'sohen Fumilioni'tHrbeitungeii mi• ihrer oft liederliclien Nom^ nol&turbefaidling hatt« ioh Bohon in me nen Touenelaturstad ien* S. 487 geb&hrend sarftokgrwj esen, <ind eine Zoit-laiig war das Schlagwort, class die Kegelng d*r Kometu latur leo „Moa»-graphsa", d. h. den Mitarleitcm von Engler's pfiansen&miHfIB Eukomme, veratummt, bis eben Ir of. Asclerson dieses Boblagvort wieder anwendeto. —

Fernerliin Bohreibt denalbf i. c.

Bas (J&taabBwi <ts I>T. 0. Kttntse, di« guucgw rische Nomenclatur <I.T. Piane-rog impn fund Kiini TbeQe »nch *br Kr)><»piin<?n) micii h< bibliographischen Studien in •illoti Etnielticiti mi feftUetz m ta wollen, m ein Beetreben, daa von vornhere ih .I.,... bt-dun ers cheimn IHURSU. H&ttv sirh Dr. 0. Kuutxu he^iiflgt, <I>• Ergebnisse die *ft an -ich sehr verdienstlichen Stiitien <ler Welt vontilagai, ** vflardaar all gemeinen Dank un i Aawfcai N'juir gefunden hsbm. D>ass or abet, rtatt dai Trth-il Bi-rtifeiw i u aberias... -it-- .)

Muse Tim auch si'ue eitjenp Zvitschrift wieder erhalten. Viele unentbehrliche Gesellschafts-•ebiiifsbu m* l bin (lurch W: chen Austausch zu erhalten und viele wissenschaftliche Zeitschriften briiii-ht man duun oicht < kftufan; manche Museen sind insofern recht freigebig und f* i n fit * I a. *ii AI) c fi mit QMHHHM &• hritstellern regelmassig aus. Auf diese Weise bereich manobe nordamerika -luiche JCuem ihr Bibliothr eben, was durch die Smithsonian Institution sogar fir beide Theile kostenfrei tontt wird. Das K. K. Naturhistorische Hofmuseum n in Wien hat auch seine eigenen „Annalen“ wesentlich zu diesem Zweck und gibt von Zeit zu Zeit "in „Verzeichniss der wissenschaftlichen Corporationen und Redactionen mit denen

Lehrstiftung" etc. Jed was bietet das Kgl. botanische Museum in Berlin dagegen? JSga tlich nichts, denn die wenigen seit 1895 erst erschienenen „Notizblatter“ von j jährlich kaum 125 Seiten und die zu anderen Zwecken erscheinenden Samenkataloge sind itoch I- in •irdige Gegengabe. Früher besass das Museum die von Eichler begründeten Jahrbücher des Kgl. bot. Gartens; aber seit Engler's Antritt sind diese Jahrbücher, keine worden; nun können sie Engler's Privatunternehmen, seinen botanischen Jahrbüchern, keine (Con IUXTOBI nietl machen! Die Klage, dass selbst die nöthigsten Bücher nicht beschafft wi>rdrii, int narb wit vor noch berechtigt; wohl hat man in Folge meiner Reclamationen pag. LX zwei gr milfswnde Werke Linné's angeschafft und sogar eine Desideraten-Einschreibung angelegt, worm k-h i. B. Catalogue of scientific Papers published by the Royal Society of London ii'i ileo par nirbt tliir zurechen, aber ebenso unentbehrlichen Jackson's Guide to the literatni of Botany einschrieb; aber da doch nicht eht* <m:- -rh.ftt ward, w-tpl a schl b M i - lle fast gar nicht benutzt. Selbst des Directors erk, Engler's Pflanzenfamilien erhielt das if Maaem nif •iav-n •äter, cfr. 9. seite "4*.

) Ob dies immer mit der nöthigen Ordentlichkeit geschehen ist, litft - sich nach meinen Erfahrungen im Berliner botan. Museum i minibwtMiB b«a«' ifelh. Soch im September 1896 befanden sich z. B. die von Engler bearbeiteten Familien Zygophyllaceae (1889 publicirt, 1895 publicirt), Anacardiaceae (1892 publicirt) • Kerbr er Herbar ium ta solch ungeordnetem Zustande, dass sie schwierig zu benutzen n wren; <ie Gattung Anaga fand ich erst unter den Inserenden, die Gattung Sotzen unter den Inserenten, die Gattung Anaga fand ich gezeigt, und sich aber unter Fagonia, etc. Aus der von mir dem Museum 1896 eingesandten geliehenen wmma ang »**= I" J' r jr.4iii-i.-Abi - 144 Grossfolioabände mit ± 39000 systematisch geordneten Ab: - zweitgrösste und vielleicht die werthvollste Sammlung inmr Art in dat W-lt — war < i-r '<< Grossfolioaband nut Saxifraga laoaM ii bild ein Jahr lang verlegt worJt n id hat sich erst in Min 1897 nach wiederholten erusten Reclamationen und narh B't. nung des hohen Wi-rtbes WIM: rgefunden r DIP C* ntrailoitiuig entbehrt offenbar in Folge Ueberarbeitung der zur Sache nöthigen Ordentlich h.

nomenclatorischen Fritcliu- Piihofinsen wnlUo (ttmtatUcb aber die Utiitauftmg (1<T 30090 Art^u, **dae** rein mechanische Arbeit, die ebeuso gut je<ler **gewQbnksba** Sduvitwr h&tte vor iifhmon fcomieii), <»s kuuu auf kpin suideree Motiv, al* auf cincn iu abm-mie Buhnen g<-lcitoteo Ehrgeii z>rii<k<ji?fabrt wenleu-

Metm* nVercliuiistlichcu Studioii" bnben bei den Herren ABcherson A- Eiigler im Allgeiueinen nitht „D:ink und Anerkennun^" gpi'undeu; **besondua** in Hmiptsachen nitht, z. B, Babe ich ihneu klar uqd Rchtrf hewiesen, das» ihr Vorachlag des Anfauges mit 1753 hochst scb&dlich und eioe Uelmreiltmg, Boznsagen eue Dummh<it war, a)>or <ndb in iuideron ahnlichon Fallen **hal**en sie sich fwst uicnjfila corrigirt. Ht*rr Ascli<n>OD atellt flich wieder einmul ajt* Beruteuereu und mich iur Abwechselung als gewOhnliehen Schfeilier hiu. Km, dass FT *aifh* im Nomenclatitstreit noch wirtsensi'liiiltlich lyf wihrtjnd I'amirt fi >t. fraucbe ich niobt tn wiederboleo; fliivon sind ja in Rev, III¹ mblreii;be Iteveise zu finden, Sollte er sich aber filr den Benifeneren batten, weil er wigestfillter Professor ist, BO will ich davon abseben, wi© seine Berufing erfolgte, sondern nur die nchon onderwarts gotlmne Bemerkung (.Tmmfl of botapj 1396: 307) **vtoderholeii**, dass Geschäft-Bbotaniker nicht immer die beeteu Forderer der Wissenscbfii't **sind**. Gerade bei der Regelung der Nomenclatur hal*n siVh sogar die **pberofenen** Anirirititrcn" als Zcrstiirer der legalen einheitUc-h™ mul wissenschaftlicheD Nomenclatur erwieaen, weil sie ungeechnkte iindurchfflhrbare Vorschliige mtctbten, die ehrlich zii"n k-zunehmezi anecheineud ibre „lienifene Antoritit" nicht ztilasst

Uebriгена *itfi* die Methode, fir djo prforschten altfren **Qattangraameil** die Arteu **dan** tn tilwtragen, die einzig richttpe, am *diese* '-amoi zur *He*)*ung zu hririgen, weil sonar erf>hniig>itiili<si^ ^ifh der richtige Name nnr 8oU<ti t'iubiirgert, diw vsrcinzelto Uebertragen von Arteiuiiiivien in zahllosen zerstreuteu Pii<licaticinen vielt* Fehler verursaclit and <li« Sache unuWrsichtlicli raacht. Auch befolgen sow<\ \ Kngier un>l st-ine Miturln-iter tmit tiuinohmiil BUT form:ik-r **Dikgni**stik), als auch toanche NordaitertkiviK.-r (nit *teat*ter Synonymik) dieaelbe Methode und thuen gut **dahm**,< Die **riebtig**< **Del**ertntguug der Artennamen macht dann erst recht Arbeit **sad** Miibe. Wie gelion Fr-t. r.,niter schriei (cfr. Rev. gen. I pag. V), iit es meist **viel** Icichter eine neue Species zu l>eschbreilica als ck-n wirklioh bltest^n und richtigen **PffinmuUMMna** m eroitteln. Allvrdingd dart' nur der, WPICIH liber eine *reiche Bibli*:otbek verfiigt und iu soluheu KouuencI>tTirermittelungen Kriithnm^ bat — worn ieli Hogar mehrere **Bngltr^Bdhe** Monogrujdien uicht **roohneb** k&nn — solche Umtaufungen **von ArtMaffDMO**) vornehmen, son<t win! es leicbi Dnfg. l>i« grosser* Zahl tier datin td libcrtrngend^n Namen irritirt **aber** bios klein!>he **rte**; l#i Erabarras da m-he^e h<rt jeder d>mit **otwa** verbundene (•vntisa und die <mg<;dichteta ErWArbsfrittitd gain auf; en Btellt sich vielmehr **Abn<!gtisg** g<g<u **dk** ese unveniieiltmre F*iiichterfullu og ein.

W&hi-emi Professor Asclierson Rich als **Monograph** im strengeren Kiniu* nur l>ei den **wiiuqgeo Oruppea** der Meereniihitnero^i, *en bethatigt*, »nd iu>h di>sc in Engler'i PftMHinfamfHan nur **mo** iheil **ttmb** (incrkeV Mtarbeit soweit fertigt•. h;ibc ich mich *Mb* r schon in *Clemati*^, (iu<:h<nm nnd **Bobm** monographisch versucht uud in ineiu^r Hev. gpn. sind **bat** 'ler **Btatbtk** auf Seite 1 • <11 109 **BHfflOgmpMfWlw** I'evision. >n von Pftainengruppen Mitbjilten. die auch von der Kritik als Cliche fifter rmerknnnf wiifylcn. Al.in ntwiB Erf;hrung **wlwiin** i'l> denn doch zu hulwm und mr auf **loicher** duri i.aan weiterbauen u•id die **nothweadige** I'rdnung [«• 8pecietfn<<mt'inrlAtur I • I am-Entaa{enden fJ<tung<n vornehinan. **tch** kam, *versic*:nni, dnw mir dal<ii die

Ennittelung der ältesten Speciesnamen durchschnittlich viermal so viel Arbeit gemacht hat, als die Ermittlung des ältesten Gattungsnamens.

Wie ich Seite 1011 in der Statistik meiner Rev. gen. mittheilte, habe ich von Arten prioritatis causa i 1600 total neu benannt, also auch die zuletzt üblichen Artnamen durch ältere ersetzt. Das ist eine Leistung bei der Ennittelung der ältesten Speciesnamen, womit sich A. auch vergleichen und die er wenigstens beurtheilen könnte, da er in seinem ganzen Leben etwa 30 oder, sagen wir, da die betreffende genaue Statistik fehlt, allerhöchstens 50 solcher Fälle auch erledigt hat. Wenn er mich nun wegen dieser meiner Leistung einen Schreiber nennt, wie müsste man ihn wegen seiner höchstens $\frac{1}{2}$ Leistung bezeichnen?

Ich muss es eben ertragen, dass mich Prof. Ascherson immer und zwar schon seit 1867 mit seiner Missgunst verfolgt; doch hat dies auch manchmal seine heitere Seite gehabt. Im Jahre 1867 erschien nämlich meine Tascheijflora von Leipzig, in der ich von den Neuerungen in Ascherson's 1864 publicirter Flora der Provinz Brandenburg relativ nur wenig angenommen, dagegen Vieles auf Grund selbstständiger Beobachtungen anders dargestellt hatte. Und dieses Buch wurde trotzdem in Fachblättern gelobt. Das hat ihn offenbar tief verstimmt, sodass er mich jedes Semester einmal, stets in Gesellschaft von Bentham und Neilreich — eine Gesellschaft, auf die ich trotzdem stolz sein darf — öffentlich in seinem einstiindigen Colleg (ausnahmsweise dauerte es auch nur $\frac{1}{2}$ Stunde wöchentlich) vom Catheder herab hängte — „wegen Zusainmenschineissens von Arten“, lautete wohl sein academischer Ausdruck. Einmal habe ich es sogar mit angehört und zum Dank ihn bios darauf aufmerksam gemacht, dass die Mittheilung seines Vortrages, wonach Mangrovenfrüchte hangenbleibend zu Stützen des Strauches auswiachsen, ein G rise bach'scher Irrthum sei. So bin ich denn jedes Jahr zweimal ex cathedro von ihm gehangt worden und zu seinem 25jährigen Docentenjubilaum hatte er mich eigentlich zur gleichzeitigen Feier meines 40—50maligen Hangejubilauums pinliufrn «'H^ Hoch war irli wnM fl.in!»* verweist.

25 Jahre oder länger also verdonnerte er mich, bezw. meine Jyioru wegen k's weiteren Speciesbegriffes, aber endlich, endlich begriff er doch, dass ich recht hatte und ahnte mich sogar nach in seiner Synopsis der mitteleuropäischen Flora, die mit so erstaunlich viel Reclame, besonders mit iiberschwenglichem Lob von Mitarbeitern, alias Selbstlob angezeigt und empfohlen ward. Ja, wie Professor K. Schumann in den Verhandlungen des botanischen Vereins der Prov. Brandenburg von 1896 pag. X, vielleicht uneingedenk, dass ich das Vorbild bin, obwohl ich auf den Heftumschlägen von Ascherson's Synopsis deshalb citirt werde, hervorhebt, wurde die schärfere Fawning und tiefere Gliederung des Artbegriffes, die Sonderung von Varietäten nach verschiedenen Eintheilungsprincipien in derselben Art in erster Stelle als Lob für die Ascherson'sche Synopsis hingestellt. Nicht bios in ineiner Flora von Leipzig 1867, sondern auch in ineiner „Mothodik der Speciesbeschreibung und Rubus“ in ineinen Plantae orientali-rossicae und in ineiner Rev. gen. pi. habe ich die „scharfere Fassung und tiefere Gliederung des Artbegriffes“ ausgeführt.

Hätte ich vor 30 Jahren auch meine Nomenclaturreform schon begonnen, so würde A. sie wohl heute auch endlich begriffen haben. So aber ist es hauptsächlich semen miHSgünstigen Ränken zuzuschreiben, dass eine Harmonie in der internationalen Nomenclatur nicht zu Stande kommt

Mein Ehrgeiz in der Nomenclatur war bios, gesetzmässige richtige

Namen zu geben, und ist noch der, Internationale Harmonie in der Nomenclatur herbeizuführen, sonst würde ich mich nicht mit *no* mancherlei, oft sorupellosen Gegnern hantieren, sondern ruhig auf den schon erreichten reichen Erfolgen ausruhen, die mir deren Neid und Lernfaulheit doch nicht nutzen kann.

Herr Prof. Ascherson schrieb L. c. weiter:

Wenn Herr Dr. O. Runhe die folgende Meinung, die wohl von dem grossen Juristenzahl der /T-itK^nosBon getbdH wird, (ohne in Eiiuatini) nennt, so muss ich auch tins „x“ <dem Uebrig-en lei...!“. Welche Bt^bi jüt aber or, der MSncrti wie Limi> und B. Brown niedrige and v<rw^rfliche Motive imterschiebt, sich darüber m. b. b. k. g. u.?

Es verlohnt sich wohl die so bezeichneten „übrigen Insinuationen,“ die auch als Verdächtigungen (cfr. S. it, Ifj) von den Herren Ascherson & Bugler bezeichnet wurden, etwas überreichlich zusammenzustellen, damit der Leser selbst beurtheile, ob es den nachgewiesenen Facta nach wirklichem Inanuationen und Verdächtigungen sind. Seine letzte Insinuation krint folgend

Sinnregister;

1. Rev. up png. IVXXXV, Vote 76, 1^schuldige m. A. Ktger und Richter in einer Person gewesen zu sein, während ich den Pariaer Ocdex doch BUT ihm führte, A.AE. dugett ala Schuldige zur Rething ihrer falschen Nomenclatur neue sie reinigen sollende Gesetze vorechlugen.

2. >fote 7D deokt Biae alinliche Verdrehung des ThntbeBtandes auf, ind in A. utir ial^chlich willkiirk-be Machtupnif-hfl imterlegt, wikhi-end er durch Machtspiche <ioh dem G<<<etz nicht fügen will.

3. Lftut Note 83 in Rev. III¹ legt A. mir falsche Angaben betreff Stel InJnria und SteHfirin unter.

•L Latit Note S¹ v<rluumdflit A. tuich bei einem constituirenden Publicum, dtis ihn wahlen soil; denn nach meinen Regeln kunne ich z. B. Immersatt und Ninni! ersatt, ilpinuoi und albioum nicht [interscheiden.

5. Note 87. A.AE, vereenden Circulare in alle Welt an ttotaniker zur Abstimmung, habpnaber voniussk-htUcho Opponents MtigegeMottMl und dabei

6. Ian provocirte, ab<r ungiinige **WfamerQxifachtan** unterdrückt Letztet Gutachten ist Uioh in dein fron* isisi hen mit Levinr nher^eUten bezw. gefertigten B^riclit, welch>>r von A. dem Congress in Oenita vorgetegt wurde, unterschlagen worden; cfr. Note 271 v.

; Note U>. A. & B. h<t*en in den versandten Circularen den Votanten wieder f<<<<ere8 Wies<n verwehriegen, da>> di.- (fht Gattungsnamen lit Anfang vnrgeschlagenen Oenern pluntnim von 1752 nicht von Liim*-. strdnorn eine illejr>1< Arl>eit von Dr. Stnimpf-HnUi' w>r, und lurb<n aiwserdem

8. die 7ii votirend*ii 1 Theseu nJa ZiiHiU** itnu Paris^r Ondex bingestellt, w&hrend doch 3 davon Ahandeningt*n bostekesder Gesetzeaaa^tik<l iuvolvirten; vergl. Note 93—98 •ind Bntui! Centrdblatt LA 7: 396—3!>7.

9. Note 109- A. legte mir linguistiicheii Nonsens unter.

10.—12, N>i* 128. A. hat Bfiker meine Surgmwoitthpit trotz Anforderung der Geaellschaft tiir Erdkunde, Tttehi ref^rirt; Rov, I: CO unter HypocrittJt tDt^ti.iitt ond pag. hXXXI^* hi der Vmanate simi aodre thtiere Streiche von A. narhzulesftn.

13. Rev. III¹ Note 229. A. macht falsche Angaben fiber seine ThUigkeit Genus-Congress **ugnm.**

14. >>>e 24. A. BftOhl eittgt>pingeset tU Aii(tHl>t'n ul*r r-ine 8*che.

15. Note 245. Der Ber... icht v... on A. in ilijgU-ri* JahHincbeni rtl>or ii Genus-Congress **ist** ft ndem A, **der I** Internationalen Co **IDCIUSIOD, w*lch***

nur zur Erledigung der 4. Berliner These bevollmächtigt war, eigenmächtig noch die Behandlung der Nomenclatur der Arten überwies und

16. auch seine gar nicht erfolgte Bestellung zum Geschäftsleiter dieser Commission willkürlich hinzuffigte.

17. Urkundenfälschung laut Note 273a behufs Gompetenzerweiterung der internationalen Commission.

18. Ob A.&E. wirklich mit knapper Majorität (dann höchst wahrscheinlich nur mit ihren eigenen Stimmen) von den Commissions-Mitgliedern zu Geschäftsleitern der internationalen Commission gewählt wurden, wie sie in ihrem Bericht, alias Erklärung von 1895 behaupten, ist nicht festgestellt worden.

19. Die sich selbst so nennende Geschäftsleitung der internationalen Nomenclatur-Commission hat sich als solche niemals legitimirt, trotzdem sie über ein eigenes Organ (Engler's bot. Jahrbücher) verfügt und von der Berliner Akademie der Wissenschaften mit Geldmitteln für Nomenclaturzwecke unterstützt ward.

20. Laut S. 16 bezeichnen A.&E. meine Anwendung von 1735 für den legalen Anfang der Nomenclatur als Advokatenkunststück, wogegen gleichzeitig Prof. Wettstein die entgegengesetzte Meinung äusserte und auch Roscoe Pound die sichere und logische Begründung dieses Starting-point betonte.

21. pag. 16 A.&E. versprachen für einen baldigen Congress zu sorgen, erhielten dafür ein Vertrauensvotum in Wien, haben aber, trotzdem sie öfter öffentlich dazu aufgefordert wurden, weder in Berlin einen betreffenden Congress arrangirt, noch in Paris dafür gewirkt. —

Wenn sich Herr Prof. Paul Ascherson als Leidensgefährten wegen angeblicher von mir auch Linné zugefügten Insinuationen und Verdächtigungen mit Linné und R. Brown vergleicht, wie er es noch deutlicher und mit gewissem Stolz bereits in einem Vortrag in der Pharmazeutischen Gesellschaft in Berlin (cfr. dessen Berichte 1894: 44) gethan, so befolgt er einerseits die Taktik jenes auf der Strasse verfolgten Spitzbuben, der ausrief: „Haltet den Dieb,“ um durch solch unwahre Beschuldigung die Aufmerksamkeit von sich, dem wirklich Schuldigen, abzulenken, andererseits zeigt er durch diesen eigenen Vergleich mit Botanikern allerersten Ranges eine Aufgeblasenheit von grotesker Form.

Linné behandelte seine Gegner mitunter mit Spott, meist mit stillschweigender Verachtung; indess zuweilen behandelte Linné seine Gegner auch, trotzdem er schrieb, dass er sie nicht beachten wolle, (cfr. Gistel, Lebensbild von Linnaeus S. 138; Afzelius-Lappe, Linné's eigenhändige Anzeichnungen über sich selbst, S. XIII: „und that einen Eid, dem Siegesbeck nie zu antworten“; auch in einem Brief an Haller in Smith, Corresp. of Linnaeus II: 336) durch seine Freunde und Schüler, so z. B. Siegesbeck durch Browallius und Gleditsch, wie aus folgenden posthumen Publicationen hervorgeht: Afzelius-Lappe S. 118 giebt die eigenhändige Angabe Linné's über seine Werke, dabei 4. „Opera non propria Auctoris sed tamen Auctori maxime operosa.“ Darunter

Browallii Examen EpiVrisoos Siecesherkianae 1739, 1743 „Multa communicavit,“

Gleditsch, Consideratio binocinae MVB«—ockianae 1740.

Ich kann mich auch in dieser Hinsicht nicht mit Linné vergleichen, denn ich behandle meine Hauptgegner direct, ohne Umwege. Im Uebrigen will ich mich stets als einen grossen Verehrer von Linné, ebenso von A. DC.¹¹ a. bedeutenden Männern gezeigt, und wer meine Schriften unparteiisch

liest, wird dies oft finden; das dari' mich aber nicht hinderu, aofOmklid zur Sacho nothiger historiseher StudiTM ilire Fehler nachzuweisen. «nd ich Kin IUKII nicht der erste. der Linn*¹ derart kritisirte; aber man wird tneiner Kritik (Jerechtigkeit nicht versngen können. En^el sind wir mm alle nk'hu aber & s Gute • zum Bosen ist doch tmcli l>ei groctten Mannern sebr Bfigtaiok vertheilt. Linné war oin Pflxgl Her Wisaenschaft, em emblem hVii^iger und)iroductivor Autor zahlreichor seH.iststandiger Werke, der Reforruator der Naturwi^fiischafden mid Begri'u^or der Ijotflniscii^N Nomeqlatitr, aber »nm kli-ineu Thoil recht willkurlicli gegen alle, die ihm nicht hnldigten. Bei K. Brown hielten sich bedeutende Forschtmgcn und Willk;ir so zietnlich die Wage; bd Ascherson «<igt sicli die Wuge ttf die andere Seite: viel Fehler, viel (joschrei mid weni^ Wolle. Ajokeraon ist der Botaniker init dem ungeheuren Ciedachtmsg. ein notorischer Nomenclaturji'uscher, nnd der Schintichler der klein«n Floiiston, wi« er di^s zuer&t in seinem von ibiii tillein fortig geV>rtchten sellitirrit&mligem Werk, rtlso Heirien *OffOM* unioum*;; „Flora der L'rovinz Brandeniuirg" durch deren t'ltation in sonttt unerbiirt^r Weiae he-thätigte. Wenn A, sich alier denioch *KOTU* mit Linn'- vergleicht, weil ich auch ihn ob seiner Fehler kritisirte, so muss man unwillkiirlich aiismfen: Quod licet Jovi non Hcet — deo minorum pontium.

September 1894 im Journal of bot* n y 276—Tt iierichtigte ich in einein kleiuon Ariikcl, *Linnaea or Oholurin* einigo Irrthumer von Dtyilon Jackson.

Im Juli 1896 ersdieneii im Journal r<i hotan> p. SOS—307 meine Notes on the Index Kewensis, die eitigeh&udata Kritik Ekter dieaes We>k, woftr Hooker der verai>twortliche nnd Jack on der ausföhrende VW- tksBer ist Moinr Kritik laaat eich nicht excejuren nml i<t in extenso l. a nachzulesen. Ich belencht d>rin und I'ewpiso di« Verdunkelun^smethoden und FfUs'hhmeii, walohc Im Kew Index ttbli sind, damit die Hooker'sche regellose und vrillkdrlioba NomenoUtnr tadgliohsl *ahabA* gatadart werden kann, damit uuch die Priority in ibweiolenden Fftllen vfr>liukelt und du Erkennen alterer rechtmiamger Niimen er*«hwert we fd* Doeh will idb wenigstena die Verdukelungsmethoden u. dergl. ftndefif-u.

1. Die £ynony mi) d>r Art*>n Btehen nirht vlntr dem giltigeti Arteiiu;imen.
2. Die J:•hreamhlen xii den Niouejj bod Svnonymen der Arten *fahien*;

*) Soott iit mtr von telb<t«u<lig erschienenen Arbeiten >U«M Auton nnr nofa der nus maigen >often bestehen *Aa(anx seiner Syn*in der ini't-l.-irop!Udwii K! »ra" bekannt, ,iic i r aber allein nie itt feni^ tiriijivii winl. In anderen solchen Arbeite, liil-n I akowitz, K:mitj, Sohweitfirthi l-f/ier etc. Mfattlfru. I" mit Schweinfurth unter dem pompösen Titel b „Htwmtloii <> U (lore <l'R^v)t<" itt fine iim ple Enumeratio plantarum mit einigen einomtteatu) Diafnown ffltr tp. nov., ohne Abbildungen. — Ich schrieb vorstehendM Capitel bereiti End« 1896; narhtriKlirt babe irb bka M'h <Urao uri<ilt; auch hatte ich. in IJ-rm Dr. P. Graeb wr, ein.-m d<r ifUten HtWurt^it im Be. -lion bot<iii*r L.-n Miisfum ni'inc Ifaimtn* ^sim^rt, rlaM A*cb<Tiff seine Synopsis nicht alle is ftrtiff kriagno kCnic KM-htp. bM .Uraur im Jahre ISW wnrde wi „Assistent" — laut Doerfler's BoUoikLT-A(Jn><<biifb - and lobpreuender Vambnr IT I*, liraefawr ion MiUrbwtw >r- iiboben Infilk't- 'Ifwn juK«a(Hicfaer ThatkrAfl wir<l nun <1M Werk waU (vrtiff n*nl<., ;,tifr .li* fiir eine solche Flora a frUt-r R*»j)<^ nCthi/fr Brfabrnng Milt liim und was ihm inso>ni Mill. T>t>Ut <2r 'lurrli nm*lt |(rB<*pr^ Willijfilar tU win Lehrrr uml Mitar<••iter P. A. <h<r<on <Uf*fi befolgt I'r. I' <tr.M)bnor nuHi (He row ilmi initnln>n<irhn<trn April- regel 4c< Hf<flin<r t h - U h M Q M B ht

aus 1 und 2 resultirt, dass man die nach der „Kew Rule“ fälschlich geltenden Namen nicht aus diesem Werk corrigiren kann.

3. Alle Varietäten fehlen, und diese gelten doch in vielen Fällen bei anderen Botanikern als Arten, oder sind bei eventuellen Namenänderungen der Arten erforderlich.

4. Hybriden sind nicht nach den Eltern benannt.

5. Alle Subgenera-Namen fehlen, obwohl diese doch oft Gattungsnamen ersetzen und ersetzen können und auch in Steudel und Endlicher's Werken, zum Theil, sowie in Pfeiffer's Werk vollständig Aufnahme fanden.

6. Die Priorität für Genera ist trotz des Versprechens nicht durchgeführt.

7. Für prioritäts-giltige Namen sind trotz meiner Correcturen oft nicht die ältesten ausschlaggebenden Data gegeben, sondern „Behind-dates“ für unrichtig geltende Namen; diese Correcturen waren doch in den Nachträgen zu bringen.

8. Prioritäts-giltige Namen, welche nicht anerkannt sind, fehlen manchmal unter fälschlich anerkannten Namen, obwohl sie in alphabetischer Reihe sonst angegeben worden, sind also an Stellen unterdrückt, wo man den Fehler erkennen kann.

9. Die unter synonym gewordenen Gattungsnamen stehenden Arten sind, soweit noch erforderlich, nicht auf den richtigen Gattungsnamen übertragen worden, sodass 1500—2000 falsche Artennamen stehen geblieben sind und unter den richtigen Gattungsnamen 1500—2000 Arten fehlen.

10. Zahlreiche Artennamen kommen 2 Mai gültig vor und sind die Dupla neu zu benennen nicht erlaubt worden. Das ist nun keine Verdunkelungsmethode, aber eine Undankbarkeit Hooker's gegen den wahren Verfasser D. Jackson.

11. Die Kryptogamen fehlen.

Es ist dies Werk kein Ersatz für Steudel's Nomenclatur. das es nach Darwin's Wunsch werden sollte, geworden. —

Ausserdem gab ich zu diesem meinen Artikel im *Journ. of the Bot. Soc. London* folgenden Schluss, den Mr. J. Britten bei Zusendung der letzten Revision kurz vor dem Druck, also in letzter Minute gestrichen hat.

Mr. Jackson wrote as to my Rev. gen. pi.: „It is saddening to think that so many years of diligent labour should have been spent on a work which if accepted, would plunge the science into a deeper confusion.¹¹ But Prof. Dr. Huth in *Helios* 1893: 96 is of the opinion, that this sentence of Mr. Jackson would exactly be much more fit for the Kew-Index. Indeed the Hookerian nomenclature is abandoned more and more not only in England but still more on the continent and in America, because it is only a subjective nomenclature. Whereagainst the nomenclature of the Rev. gen. pi. has been accepted more and more, because it is a legal and scientific nomenclature on international basis. I do not insist that all names I had to propose according to the Paris Code (Lois de la nomenclature) of 1867 should be maintained if a competent other Congress makes restrictions. What all botanists want at most is an international Nomenclator plantarum omnium at a low price, but to edit such one, belongs also a fund of 2000—4000 £ St., all I showed in my paper of November 1895: „*Lw besoin de la nomenclature botanique*“*). I shall spend 3x1000 Mark or 150 £ St. for prices to an international competition to receive necessary previous works to such a

*) See *Jouro. of Botany* 1895: 884.

Nomenclator: 1. Nomenclator varietatum plimerogamarum (because that is not to be found in the Kew Index) 2. Nomenclator plantarum tybridarum (because the Kew-Index in too imperfect in this line), 3. Nomenclator lichemim.

I invite **other** botanists to promote the future Nomenclature Congress at Paris in 1900 if competently arranged by the Societè botanique de France with necessary at least a yearly international preparation for a revised Paris Code as I proposed it in „/>.* **Besoms** . . .". and I invite also rich botanists and societies to spend sums to the purpose to receive a cheap international Nomenclator plantarum omnium, accessible to most botanists and gardeners. Otherwise we would receive only an expensive Hat of corrected names to be made according to the Codex emendatus.

If I were the noble Sir **Joseph** Hooker, I would refer a sum like the misused Darwin fund to an international committee to be depend for the edition of such a nomenclator. As Sir **Joseph** wrote himself in the preface of the Kew Index, was „accurately designating of the plants" the wish of Darwin; but with only the **Hooker** names in a torse of a nomenclator as the Kew-Index, that wish (of Darwin) is surely not fulfilled. —

Ausserdem publicire ich meinen letzten benennworteteri Brief an Mr. **Written** **besogliol** von mir vorgeechlagenen Preisaiwschreibena, in dem ich einen ausführlichen Prospectus in 3 Sjirnchen tuflgearb*itet hatte. Kineu Verlagsbuchhändler hatte ich mir für die an kronenden Preisaufgaben schon geeiehr'. Als Jury war Mr. Autran und Mr. Britten zunächst ausersehen worden. Mr. Autran war mit den Einzelheiten des Prospectus einverstädigt, stellte aber die Bedingung, dass Mr. Britten acceptire. In dem letzteren hat, trotz aller soustigen Fruidlichkeit gegen mich, die Sache einschlafen lassen. Ich meinerseits beharrte allerdings im Prospect auf Ausführung des **Pftdaef Codas**, welcher die sogenannte Kew liulo und den schadlichen Nomenclatur* anfang für tlenora mit L753 ftusschleibt. Mr. James Britten blieb auch spiter ein Vertheidiger der Kew (Kulo. **obwoh**) die in im Grundt; corrupt ist, denn er that die Vernachlässigung der vrliegt in der Wisitensutiuft transferatsadu Speciiis, trotzdem die Veranbruug der Gfttuoganamen oft nur geringen Werth hat und aie erlaubt, bei Translation von Artnamen auf einen geänderten (attungs&a.mi. iu itlo Artnamen zu verändern. Diese einzitv **Eew-ih** f^rdert also willkürliches und leichtfertiges Arl>eiten, von dem Mr. James Britten doch «onot keiu Freund ist. Aber diese Vernachlässigung in die Kew-Ruk-*i ist wohl die ttiueige Ursache, dass Mr. Jamea Britten

) Ich habe h>xi nidi >" R^. Ron. 1 J<B- II—111 uml CXLYHI, . . an>fnhrlich Ob* diese MhirUicht) Beg<l aisce- • rochen. G Rouy in Boll. herb. BOIM, V (1897) f, <3: 273 beansprucht die Priorität für <ir- riorität) auch (8r „In dentmiiinti'in siwritijti'- bii . . .", also genau w> die Kew-Buli, die er inde ii g>r nicht dtirt; aber der Pariser Codex keont ii sen con f sen B- griff tit*rhiit! pt nicht, sondern Durdi<2<lis fineten Begriffe: n-m Ju gmr v nod n>m «pedl, se; cfr. Q HI, ji a2, {! 57. Ks i<t ilah.^r unrichtig, die I'rwitat (or Nmntii n ch diese m rnWi Beirn BUS elcm §§ 57 mit Mith^iltptttt B<griff bmtileitms; <dk nomi» i n j n M des Pariwr Codex w!l™ uaih ; j 'u distiiwt tint) nuverin<tert it>rrtr<j^it werdtn, lUiitii *e der Commentar iu g 57 sagt, Ji? Vern<hnm)r 4w KanM vernindrt tmf dem Gedächtniss bei rftftmog- n nachgeholfen wt>» (for proTentioq the maltijpl t nautM, «< mil M Muiitiag tb< mflinoy in raws when u • cb*ug> of jibw. Aw: A. DC. h t 'lie* wiwier- bitt kUR aufjtt sprochen z. B. Nouv <itw Ilrrairqut- 1883: 34, 35; aber z U und { 88 definiren den j'egriff Nom spécifique so klar, dass es gar keines weiteren Commentares bedarf. In Ji'i nal de Botanique 1877—78 ndii John i riquet einem Brief von A. DC. mit d<ji Boiajii-l Nymphaea alba L. = Castalia i alba .Jjtk". Aim A- L>C, •••rwiri bei Castalia dyu Spciw-Nanien *H< ad er fimwaluuil. Ceux qui ont it f*it d V tres noms pour t i'.-»[..''•- ont tttttt< idée baroque et n'ont proc'.nit nu> d<i u ort-

diese von mir angeregte Förderung der internationalen Ordnung nicht weiter unterstützte. Ich publicire folgenden Brief bios, um mich zu rechtfertigen, dass ich nicht Schuld darin bin, wenn aus dem internationalen Preisaus-schreiben, zu dem ich 3000 Mark versprochen hatte, nichts geworden ist.

Berlin, 5./VIII 1896.

Dear Mr. Britten!

I received from Mssrs. West Newmann & Co. 200 copies of my paper „Notes on the Index Kewensis, but I got not yet their bill, although I asked them for it with a postal reply.

You omitted in that paper my proposition of the international 3 prize questions, 1000 Mark each, for receiving

- 1) 1 Nomenclator varietatum phaneroganiarum,
- 2) „ „ plantarum hybridarum,
- 3) „ „ lichenum,

which should become previous works for a „Nomenclator plantarum omnium“ and you did not return me yet the corrected sketch of the prospectus of that projected competition.

I sent you that prospectus with my letter of 6th february; it should now be printed soonly — the English edition in your Journal of botany; or (otherwise) the competition would become impossible at all by your delay.

See at § 2 al. 4 of the prospectus, where the date: End of 1896 is a condition of that international competition proposed by me, to which I have the agreement of the publishing bookseller and of Mr. Autran, directeur du Bulletin de l'Herbier Boissier — and we want still your agreement.

It is true that there is now very little hope to receive a competent international Congress of botanic nomenclature from the part of the Paris Codex as

- 1) Mr. Malinvaud has withdrawn his propositions for it and interpreted the lex prioritatis in a ridiculous manner.
- 2) Mssrs. Ancherson and Engler hindered the Paris Congress in promising at Vienna a Berlin Congress and not doing anything for it;
- 3) as the American botanists persist either on their own rules or do nothing for a Paris Congress;
- 4) as also English are in such a delay.

It is therefore also little hope to receive a Nomenclator plantarum omnium to be based on a competent Paris Congress and its amended Codex, but I have done till now my best to promote it, and I shall not be responsible if you make impossible my proposed competition. The necessary time for the competition runs away if you delay the matter. Yours faithfully

Otto Kuntz.

Im Juli 1896 veröffentlichte ich im Bulletin de l'Herbier Boissier, IV: 539—542 eine Erklärung zu Herrn Levier's Artikel:

„LA PSEI'DOPRIORITE ET LES NOMS A BÉQUILLES.“

In internationalen Diskussionen ist es guter Brauch, dass jeder die ^{ihm} ~~polifigete~~ ^{polifigete} ~~dominanten~~ ^{dominanten} ~~der internationalen~~ ^{der internationalen} Sprachen anwendet: ich werde daher diesmal auf den ~~fulminanten~~ ^{fulminanten} 38 Seiten langen Artikel des Herrn Levier dorthin antworten.

*

„...ruebriken. wird die Kew Hegel in Kew nicht consequent durch Remhrat und wenige sich ^{er} ~~er~~ eine Liste aufstellen. Auch J. Britten wigte Neigungir davon abzuweichen, als er [>] [^]1J of Bot.: 21 Zeilene strateuma Uca J. Britt. benannte.

Den iilirigen Test, der L c. nachzulesen ist, ge^e ich in folgendem Capitel in fmijcousclier Uef>ersetzung wiedf-r.

§ 2& Trifolium charlatanicum.

Aux lecterns franis, j'ai l'honneur de presenter un< i reduction de ma déclaration au Bujet de Tarticle de Mr. Emile Levier „Lu psGudiipriurité et les Tioms à béquilles",*) tWitt; en allemandt**) & liu^uelle, mal^re la rectification de Mr. Levier,***) je n'aur&is rien à changer mais k ajouter. A l'article foudroyant. ayant 38 pages de longueur, de Mr. Levier, j'ai répondu ce ijüi suit, — a part l'Lntroduction motivant le texte ulleinand:

Jl me t'niidrait. t^crire nc livre pnr considt^rer et r^fater toutes ses opinions et sentences, leaiiuelles, liion qu'elles Boient écritea dtms un !beau langage, Bouvent inaxijliient de la lttcidit& — Oe que du reste j'fti d^jd luit en partie avant tjue Mr. Levier eut envoy^ eon article au Bulletin de L'Herbier Boistrier. Mr, Levier, il fant le dire, entama, duns Thiv^r de 1895—96, une corwepundntn't* avec moi et m'assaiUit il'iin nomVire de ijneatioria HUT la nomenclature, ;m.vijiellesi jui r^pondtkau long aux 'dépens de beaucoiip de temps et de]>atieu<>. Je sav;is quH ent aide Je Professoir Aciheneii pour le Co&grès de G^nes d'une manière inqiiietAntet)? aiuisi démontru-t-il daie sjes lettres >[nU itsdt nn partisan d^aespere d> Mr. Lt Jblieft); TM*& CM detuc

•) BnUelia da L'Haxbar Boiuio 1896: 8<9—406.

•*) ibitlem 539-542.

••) I ibidem 57ii-6Ti;

†) VmX W 'ii * n<lig< so frau<jj< W r>] port officiel du Comité Berlinois fait par I-PtaL Iiilwmw pour le • congrès de Gènes, en y suppr<uant L defavorable opinion VignacMfi; ma i h niton <la o-t écrit incorrect trois des quatre th-b^et Berlinou<<, m*1 tptygriie* et auiiiblc* oat tU &iaAiem an Cmfiw< <v> G^offL, q<i. 4a ra^le, n'Aw t pH <x>mp<tMt.

Coaw Mr. Lcrrwr duu u nwtifiaititm, 4s oiba* qo< It PnL kmimnaa dims 1< tHT. But. Zflitaduift, la W, <n wp^ort <v> leun opinh><. eroTnt qu'il soit n-o^Mire mtnuuiffituf an'tis w trvoTcot s ost iscird en boniM uutttmMnif • - ' ' • • .usui'M ripondre à cette brusquerie inju ;mwe (jn?) e IVif Ascfrwm • <cb Comité international de nomenclature et qu'il l'itm-nw m'> d*mwif un Joar: CroyM-voat* qu'il n'y ait p< < iV> fainTi d'a&in< (Schtrin man? Lea Mo<mn Awheaow <t JLcnar M Mat tnovi* tooMab on cutnt*gnic iou de roppriwf l'opuuw offioklb vimMtw iKw. gm, bL ptg< I•

††) Dr. (« l<t „KntuuT]im *ur u nom nomenclature bryologique 1895" >] Mr. Lc Jolis, p. 8 I, il indique trois 'mink d> n a m ^>b^n>rrv>mi<j<t*«, lr taiait fttre rocbaagtv et disparaître. I ais e'if <IM|Dmoa tnttw par plusieurs rapporteurs rnmme la liecotr orte de M. Le Jolis n'eft MI correcte, ces noms ayant été déjà traités UM in:* R<v, gm, f)];; or, comme Mr. Lf .Jolis a fait usage de ma Bev. gen. PL — a M qu'il -tit lui-mfin — ou il s' .*t p>ri JP^ plumes du paon i! il * travailli- nan* \> Itnltoiin of i!> Torrej boL dab 1896 111 <s excentricités <nt à é dénoté « „H|>en". Je ne puis reconnaître l'exce aft> ile Mr. Lo JoU> dtn> b; Bul]t.in Boisgjer I, < pag. 574, car I .i en entre w> QUUI m/ J; ev. gen.]-l. <jj>tnl il pr^teodti< que les i 3 new Hedecigja Sw., Sporledera Bernh., Swartzia (i.r.)... ,jijil<iv<s 'ii I 'hanérogamie, doivent en awrmitn*"; iH étaient déjà ehu^ft. Aiwi bw isypitrtflin du „Botan. CmtnttUtt et du Bulletin of the Bot. Tor

ny Club mt'ii* nopna m «spo>t COBUS MM tiemnafe Or M. U Joli* men i lit -* MSF depuis très longtemps par des ac TV pour M; ftvhw rabetitayMr B. D rtem M. Udtb<ff. ewntn* H U Joli* »iaia>i CM 3 fean* kn|(liBip* a*>at Lmdber^ MM. amagMtt f<ar u prmiore fois la nomenclature de toutes les espce. le nom Tmatea. —

II : se fant ajouter une Langue i Mi Le Jolis i public en 1896 ••• Jfr marques sur l. Ncim nomenclature algologique", dans lesquelles il rejeta tou tec rtoatt drt algae* wn rt b*t * nés par moi i >pn< * fodi Puitint d>n> u<i

auteurs même, nialgre¹ leurs aspirations conservatrices, sont pleins d'arbitraire et les plus grands adversaires d'une ordre légale dans la nomenclature, selon mon point de vue. Mais pourtant j'espèrais gagner Mr. Levier I In pro-

Kevisio generum **pi**. H croit avoir proirve que <les 2816 noms „inutile* uve<- OK, un soul peut être legalement acquia." Coming il u'eatenvoje son pamphlet eo temps utile du (arnaval, jo le remereiai auBBitot <\>- m'avoii laisse ^Tacieusement l dea 231ti OK. On ue pout plus **prendie** au aeriem ce monsieur; aussi les brrologint^B ne^ligent-ila de plus en plus !>' fair> **attention a ee** qu'il dit. **qnoiqa on tnatB dona** son pamphlet ca et la queique* notes employables. Ces 121 pagM faritei centre **nad** sont la eonKqiK'nee de ina **erfbqae** Bur lui uana **mon** article „Les besoms de la **noaaandatum botaniqtte** (Muide des Plants. Nov. 1895) nil y.i écrit:

„En France on se prooncupe [wu **d'ane** nomenclature esncte et juste. Il y a wpendunt dc* exceptions; ainai, M. Henri BAILLOIT, qui a aot-ep' et in Tudnit tine nomenclature ref<R- mee baaee aur des principes fccientifiques.*) Ainai **aaeare dan** butaniatpB qui **ont** sur la question **dec** opinions extremes: Mr. SINT-LA<EH, **qoj rondrait nawUn** en hi>nneur los **nomt** botaniques clasBiquea dea ancjens (irecs et Komains: et d'nutre part Mr. Li .IOLIB, **oaj** est ronme Mr. \schinson a **Berlin**, le defenaeur et l'avocal **dt>** la confuBion dans la nomenclature: **eonntB** ce savant, il ne suit atacun principe primordial et flcientifique, rt it M vent **ahaagW** aunm dee noms connuB par lui depuis ea jeuneflae.]] fant lire aea **lit** *marques m- h nomenclature hepatologique et brydtbique* dana lea **H&aoirea** do la Socièty des sciences natuT. de Cherbnur^, 1898—1W.\ pour **spprfdei** JHBIJU'ONI it pouBse Tarliitnrir-- vi Tinjur. BOB opinions ont etecombattues]>n **dea** liotiiiiietes sin'cloiB ei par -i;iiitrfS**f. Si Mr. JLI IDUB devoile quelquea erreura commiseB, par exeniple par S- O. LLNDRERU, DO«B lui en **tm** irr'; mais d'ordinnire, il **rejatte** les noms arbitrairement; JIU lieu do s'appujer sur dee motifa legitimes et Bcientilifjues, il insulte lea nomenclaturea i onsciencieus par ass ternes: „Eplioitation du nobie; nobi^iame chronique; nobisito aignS". La citation de l'autour Jil)n> lea noms **des** espweg e<t simpleieueut tin rensei^ement **btUkgrmphiqie**; B: Mr. Le JLOIS la con-ultrre, au **oonirain**, iTmime un honneur renttu a t'autciir, **poarqad** n'imite-t-il pas la **maoien da bin da h ^OMXf dei nologiatas**, qui citent toujours le nom de l'auteur ijui P* premier a denorumc lesiwce, iuu-me dans K MS **ok** <fite espece eet transportee u un ;iutre ^onre? Mr. ht: JOLIH n'eat pas oblige de dter le nom d'un .arrangeur* avec le nobia de (*hii-ci. Les botanistes qui te piquent dViacititml **cdtaat**, Inns oe c;is. les deux uiveurs.

MT. LK JOUS **semble mftme** prendre a tache de justifier la **oonfluioii** dans la M — > .ltture. Il iH'iii, **par axemple**, <anB les Mem. Sup. BC oator. de Cberbourti, 1895, 277: „Lea doux Retire *Hooker* en ei *Bolhaea* de *Bmitl* CM été ac i.irt.-s ,-\ **not** dovenus clasSi- ones" **Or, void la** Miti: B. CAHINGOTOS, James **UHITEX** et moi***) **avris prouTe** que SALISHUBY avnit etabli, en Mars 180K, un genre nouveau < *Lillace* *truncata* mme *Hookern* en **T'bonnear dn oelebro** iWsinatur **botanique William HOOKKR**, son collal orateur; ce genre fat dflcrit dans le **magnfique** mirrage: *The Paradmu londinmw*, t I Sir James Ed * 8 en froid am **donnan qualquaeraaiainc** **maia** pouz ne la [mldier quo tiinl em-ore, le nom de **Hookeria** a im goun dfl Ifouaae. HI nMooattr de Sir William , SHI HOOKER, pere de Sir Joseph 1). HOOKER. 1*B **KIW-Hoons** »ont d'ne autre famille que le collaborateur de SAUSUUKY, William H<KRR. Plus tard, **Bhxa** changes aans pre^enir le nom de **Hookera** Sal **eelei do Bro&ata** HiniHi. P*a **cabals** de SMITH mninLient les **Bomaarbitn** ires et legitimeaimpoaaa par lui en Dionneur des KEW-U *Smith*, et cest la ce que *Smith* classique, uii moint en matiew d< **idence**.

M. LK JOLIB a]>iicli' devenir **claaaique** Mais **on plocam** mauvais et arbitrairo **oeaaa** Avenir e **Si Mr. IJ-: JOUB pretend** que la **lex prim-Hut**,* n'e>t **qo'acceiaoire** dans le Code parisien il **ne roonalt** pus son **artida60** >ub 1 et les actes du **Coogret** de Paris 1<67, pp. 177—IT-. **b toi it la priority** est la base du Code pariaien; [l'article **inu** par Mr. LK JOMS **pool eloder** la loj de **priority** se tmuve dans le eliajaitre dai „Consu u-rations (reaeralai et]>rincii*B **dtziffeanta**", <jui doivent snrvir **dane** Kfi cas **on let artidea** des autreB rbatitrei* **aont** en ilufaut, on bien u'il sYlove un "loute BUT une question de immendatiire. L'mter- **pretation dn paragrapbe** 8, telle que la romprend Mr. L> que chaque botanist*? **ponmit**, en fait de iM'ini'n'lature, ajfir a (> (fuisse; **d'oft** naitrait une

*) Apres la publication *if m*» Ba* K^». J^ " * »tw<i>ti" dana sa cftltbre Hlstore dea plantes lencliture r<-funn<> »ur i< Code Pwisien; voyei Oerterreich. boUn. /utachrit't 1896: —IB 7.

•') P<i **axemple**]>»rM. W. AHMM. in *H-uw^>n XotimrVn, if—m, B^mittlu Cmtnlblatt*, LVI, It el Muilil (Beibette 1894, 402—403, 1894, 193—J00; 1895, SI—SI. Les noniH R*rfritiue» des 'iques d< s. i **rejetfci** par M. Hi Joti* i**ll' nfanmoim» at'Mpt^t p>r **ptnqoe** tons lea jlonmie* comi **SlrqM** et "D Kurop* wS en Kruioc.

***) *Rtt. gm. pl.* W. L. — Jot Lin. >f boi

pagande aim de regler la nomenclature par an congr&s competent et continual la correspondance, laqueUe devint d'lin tab&r&t general et en partie d'un nouvel intHr&t scientifiue. H nie r^mercia plusieurs fois de mes p&ni lies

confusion perpetuelle. Son interynitation va done contre l'oBjrit de ce parAgraphe^ qui a preciaement jwur but ht eesentiel d'o>iwr la confusion dam la ncieuce."

Mr. Le Jolia avait fait des objections dans le Bulletin de la Societe botanique da France de 1895 p. M1; ma reponse w troure dans ma „Cimilaire & la S<ciete botauique de Franco" reproduce, ici am pages 25—27. 8A foutse intrqirt'ntion at:c(ipt«e ou su par M. Malinvaud sur la priorito <lans les Lois a «<; nsii refutee par Mr. le Profcsseur John Briquet dana le Journal de Botanize 1396: 427. Eh Dian, l'iDtrepertntion fausse d>: c& 2 Messieurs qtie lit l<i del* priority suit nroesfloLre>t pas r&t&rautin, n'ost plus not' intrepri. tation maia plutiU m<) ide« lite patliologiquemeiit rep^tee pat eux. Or, Mr, Le Jolia reut rejeter mon traitail exact (sauf peucetre 4 erreiers en 4 poms RcnenqnesJ sur ia nomen- datare &lgolo*fiqull ETM see ideas tixee! Car il ost irabu d'uii*- latn idee fix*<: le n>jil des DOOM adjectiw dee genres; fl'il voulait +>liniiner av> ju^nce — une vertu (fu'il ne oantout pas dans In. nonsemature — Urns IOR ncin^ ad^ctifn <tep g'ntefi, il boomii w>nti- nuer avec Finuana et an: i changer plus de 300(4) noma despot! *v< plitorea. V. y sur ces MOH adjectifs g&n^ ^ q B aussi ma note daos lo Bull. herb. Boiss 1694: 472. On troure son arhitraire et BOH injustice prfwjue i fia<ue page d<< HOD pamijbkt, ft ce que hit mAn(u)^ de tagtyw il le rempta^ imr del deductions uipatefi inffilltbl^ 11 |ar|e nper flouent dee hm, et finnement il k- r&te aim; trtrnrnt, En eUct il n< defend ijue &a noaencl*turo t. istant ataot le Odo Parisian de 1867 et I » fait aut>i rt- iuprimer tot 188G > -84) sea „Remanjues mz la nomenclature d<< Alf[u<*' rrot deja BBIAM en 185*3 et pou r H AofeaM M ion aikTionne noaescUtitr il a*! <de nfaiauiM au taoHkioea 4 l'dganl du C4e Pan^uMi de 1867. — tl tan. mantx mwma «*tc Jpima eMtunuic plnsibura geurea, eo qoe j'sv.iip mepmet rdtddi]<r •• >>ore MOT I*emn- mti> til ocrit 1. «. 188: „Puur<jtU'i ali>r< adiiK't-il (OK •npUinnu>ft t Unt •• npUinnu>ft t Unt •• genres qui aunt eiwt<D?n! dan* *m m<mM wmdi' Mystere i< la J<^tw kaatwemw," oe o'eh't IJIUIW jwliti' -iiffanaU^n; p<n*4ni* je n'ai jaawu admic • le; iiom d'un U1 genre, mais wutniMit telt DMH de genre, doat b Aoitl dot otait dair et appar tenait au m&me k''tit- J< o* mix peu <rr nepjftu) erd, mais il me fntit carac-nvr H> nuwt^m d'OMMitor. i let.

M i U lujuvra MI V ,iA% , , Moe. II p. 5*) tt 74 • la |*nonte >or - JT < \ enpeet- p. 75, do sorte Mammilliirii* nV*t qua nlobliv Ceat to<r >pqt> i<n*qu- DJ du Atre alterue par uo ciuamaA qoafaanqe paatariear ni « la part I «, <" lw jn&ne wteur. Mr. Le JcJi* eet *e d* I* naeioa pa*fa> MainmillaHii oanipjtuit d<jn X Ian 1 :UIQ< 1 dterita ea&ae. vt a noae du ran > <n itU" uatA; .Li I' .nuieans eat aonaatt oavi <n itU" thsi its eoanraodn b

I tadication du ti Staetbaaat nasilla mamm. »j<xL A * mm mamrr • kK. 1" • <t hum pla 1* noni Mamraillaria ><M< << CBU: L. atari il to uiiii-

UQD eat nne iatamm ooaaefttie d> Is part d< Mr. U- Jolia. Jo u'ai i>a< cbaiigi Lo u-m do I'Mpto panrqa<j'aUiai* da hetm faimi dalea MMWIMtl> U c*n*y m vnal d avoir eJu pne <tto oaua a me raid <i<pect d'nv. ir rhai: lute! K*t-ce qu'il win; ft ridkaJe majdbnwi,

Mr L* Jolii w*por> ni>ri6q>aB>eiini raeul-'^'''t Starkh. !> <t 4<t citer Mt. muoaaolium i t noo „>K IIM le f<t Mr Le ,Uia; carOK. n'apaadoBv m BOB. Ceat auui Mr. LeJolij qni le nfl >>f:chari n-> IHSJUM. Coronirpi- lolta eoronopifolia I/J t>*Kdts, mal^r<i lui

Si Mr. 'iMio<!*rmHN. UK. au lieu de lHaatl, ftuMgnviam OK. au] t.rIMl. Ad,, <>k. ! I. 178ft, l.adw. 1747. 17B0 „1^111", Urn OK. an lt&i i •t'Oli'i. - OK. au lit-n d> Krf>., OK. *u Kaaltt etc, ae toot dea cjtatinna im parti- rpei^ea daiu aon n*gutr* quo j* as w^tr pit* Jiifiii^ti^r N-s lJAJjicat^D* tJf Ji ptfX <^ M")/< J")jft Son d applifjuvr nn prinripfr qurloiiqti^ .-<t •tup^fiat<> a JMIT 203

instructions dans son style sonalondant. Mais après avoir ailmfc [rour correcte telle et telle instruction, il aavisuit toujours de nouvenu de sea maximes privoes et de Bes idéas fixes, oubliait ce qifil avait a*Imis, a'agrufruit **BUT** un point nuelconque de eorrespondance et biitiswiit siir cola dps **pyramidM** de conclusions faliacieuses. Cette raanière a lui de BpiuiisNiii h'ait par m'engager k rompre la correspondance, d'autant plus que, atfn de parvenir a la constitution d'uti cougrès compétent international pour l'Yiuedation du Code de Paria, j'avata t^moigm* mon empresseuicnt **de** ct^der « des dt'sirs uutant • iu il me serait possible **BUT** d58 questions **dispvtablea** dt la nomenclature, tandia- <jue hii il ne t?y e'tait jamais inoutn¹ dispose: c'eet **qtil** n'nvait l>esoin de

il acoQpfc **AnkutfodaiMM** Cocda et rejetti S **alpran** C rda awiHfw'U* iLiiaat **pgjil^D**, ont eteblis <Iij>ro6 lea m^nifs «f rinoi^s et Je la **IBAOM** bejie. Aun i **mm** inea* quence 'i'ipllrljier In liconoe orthogTii|!|(n.- «*fl ^beoamulr, p. «L d <Uduv **EpHkem**> et **Epithemin** pour **ieax** notun j^{Msu}H ran il - mmt p<i «pwiflBf U nfaa t<gU (psg* I -56) u **npjio<wi** eomme et tat trop pfiteil **i l''-ramia**. De l'nitre jwrt il erit 1 c 1S& :..il «t fnclio do confonda¹ **Orygia** ft **Orygia**, Untltt quVm o« nmfeadn iunait **Hfw r%** //(!;»• m»; mais **Oryt*** W'rat est mi **mm** ii i igne arabe (d'apr« W.¹ irine grecque; !.es noms »lorijfir différentes ne sont pas soumis à la licence orthographiqufr. — Four ma cxilaqw «IM CM pAitirilrni nymt fee* S> 3.

11 MNmei it **Brebiwo** d'avoir retiro son **Epithema** de sorte qu'elle ne soit **plot** en concurre •••<•• >i'iipni too opiiuaa — awe **Faati** aoumet «vraot tax mt> un a&ni w» r n n m a M U j he gtt prt'init're ii titatit e., f— >rtok<> d'un nor, c. II **Mmble**, m'O **M** nwuiin tm **Im** on peut lireoe (juc

Mai* emu qui **M** vwtleit pu «b<r i >>* **Oukw** sont insultées par lui, p. 67. i propos de **Epith** <M et **fmtknmtm** U kr (209): „• Mr > De Toni ait cru devoir copier si serv tlem^nt U tt*»>>>cUtup kuatunnc, ea ce qui concerne le Cys **oalenra** **Bi** Ug." [— **Epithema** Brob 1 -JIS- A **Epithemis** Ktag. 1845 non **Epithema** BI 1825). N'est ce pas infuow, d'aututt ridicule <'tntiu> are< d? la f ! 6 cation, car il écrit **Cystopleuru OK**, au lieu de **Kr<b**. ex. **Kt/tr..** Nous pourrions ajouter ijueli(uc< anas dr «e insultes et de ses idées à préjugés, aver ltwyuallm on ae pwt pa* j<tjrer iur ' les coot reverses de la nomenclature. Moi, je laisse tranquillement ce jugement de ses en cas à des «partiaux futurs Dans ses Remarques sur la mtmiiKTL. **IHb**. il traduit à ia première page „Principautéteret" par Dt)n-QuU-hottU«f. Fit i,i-i,i,

L 278 il écrit „v f noblesse i<broot<| ne dég... »... „aigu"», pr< que en obéissance du Code Parisien je changeai **Selaginella** Beauv. 1005 en. Spring scientifiquement en **Lycopodiodes** Dill. 18 i] iLtns nu RPT. gra. t> i 24.

Page 125 il écrit: „C((tins qme Mr. Kontze amtnge Ies lois à sa guise," parco- que j'avais transporté le paragraphe 3 de l'article 6.1, <ui cst obligatoire, à l'articla ^ qui ««t facultatif. Mais c'était bien motivé, parcoque le > oramentaire du Code Parisien T*1 1W>7 au § 60< dit clairement „qu'on recule le plus possible ilrvant r*pli**I ion de cette r^Je". -'insi S 00< n'était pas obligatoire. (Voyez aussi ma I ov. g''ii. pi. M, LXX!"-). Ce <iuo Mr. IJP Jolis CJL a l'appui du contraire dans ce cafi u'(mt ^fi de l^S!; et csst ei< entre une citation fra^in

chicaneur de la nomenclature •aw leaMWae de la • ngltur fam<Mjx il. |o i priorité, en somme, Mr. I... est plutôt un **Mrkijilo** de 1* n«niewil>t<re aaNu Ksvant *«r **Mr.** 1* **Joli*** a écrit dans le **M btt** .. ; f. . . b . . . ISW **S26anoofoon** article: „Deux nomenclatures". Ce doivent être d'après lui: 1. une nomenclature idtinouei des i ologues; 2. une nomenclature courante à u'affi» d< • i j>.: travailleront à l'avantage de la science «- Li d#nn phrase est une éloge de soi-même de la part de **M b-** Jolis. Mai ii jl fi'abnw c<r il r a tk« savants i)'i *nt pi'us travaillé à l'avant' k< 'If IJI science et sorii ttone «n „jf-m» U«Ujy (lw ..an-i ologues"; il fitllit l'liit/it dire: 1 m e nomenclature qui r i i l e -t d t f il quQ >]*i r f D J jt t i i v ant règles et au i botanists: plus inte- s usagistes, qui, pour n'être pas corrigés, négligent la science, la justice et l'harmonie internationale. **l iuu-mag di** <ni

fair* corriger ni goi-invme ni SPS n'-glea privies. Four den gens <ui aspire nt ii conatituer un congrès **rfootattwintire**, iormé au hasard, j>ar constituant mi congrès plus oti moius incompetent, insuffiBamiueut **px&nwe**, en somiue, uu *congrkB* vicit¹ — pour do tels gens, cela s'entend hien, je ne suls poiut un collaborate!)!*

Mais nvunt de couper **OOUX** à In correspoudnn.ee ins-/*teudue et significative je le priaï de DW fails pas usage par extrait.s pour uue publication quelconque, mais in extenso settlement. Bien qu'il eilt consent: à eette demands, poiirlant U a <lud* ce contrat en refondant &D thin«,-ais lee (**tomes** trails et en les incorporant ainsi dane BOII article. C'est tin *abim* de conHanoë au moïna n«e de m'adresser des lettros pour avoir des informations, à moi **qnJ MxU** Inn **dw** phis z^lt?8 dc-ienwurs de In nomenclature l^gitp, et puis, ir>nre ma volonti' expreBW,* de trailer de« ripouafiB de *cette* mnnre comme dea lettres privies et de fair© afiua de leur oontenu, tout en aupprimant ce qu'it y avait de d^favoruljl^ pour iui

Qii'il puhlie done notre correspondance **et** tiu'il **uUptti *Q*** prodsitionti au Code de Paris avant que je lni r><ponde plus fju'ttujourd'hui. Dans rette correspondftnee j'ai appriu à le conouitro unarcliiate, >\m w **noonaalt** pte l'ordre en vigueur *on qm* l'interprrto faussemeut en favour de gee **idea** fixes.

Sea propositions iinprinR'Ps ne **soal** jtns Adapters au Code de Paris, et U se p-ut qu'lies soient de **quelque txtaBti** en ce qui concerne les H^patiqties, ponr lesquclies, on le sait, on ne peut ét«Ulir aucun code particulier de nomcnclitturc; •juant i lit pLinn^roguniie j'ni, *duns* les cos duuteux, t->ujoïir^ Buivi l'image prtddominant, »**yaat** fait Bouvent In j>r«tive ilji'en rlioiieïssnur toujours de deux maux le moindra j'&i CHUBH <le« clinuyementja de nuïuf duos uii'» étenc iue rf'-lativeïment intmine,

[j'ts opinions de Mr Levier sur *B I*se»dupn<jri'è et »nis si l>équilles» son I r.<<nre rusage predominant ei ne d^noïtrent que son pe-i it pratique en tntitam hi **nottesdaton** de» genrt« phantTogamiqueg. Notre nomenclature n'est paw seulement le ré«ultat d'un d-veloppement BV-ématique ua diagnoses itm*lif très et, avec cela, aux 110ms <"ventiit-Ileni»nt modifiées, mais encore u même temj-> le produit de li corruption, !«« nutenrsse fiusata **dee** itijstioas l'iin envers l'autre; et c'est pour cettf **dtfnïirfl niion** >nio lea **articta** du Code de ParU devraient, autant que possible, exclun des *dtoinious* subjectives. Mes émendations pour le code de Paris favorisent dos dV*ciaïouH objectives, uvunt HMKI In **pnruya** »vec «UOJM 'p/il eul poj*«lil9 de lee eK'cuter, tui<iin que Mr. **Lerier** pur «» propoaiHona intenables ahnndonne plutot les décisions **ponr** le clioijt des iïomn • **an** jugenvnt subjectivt, un*» voie mo **Inf** pn-jre à cond tire à une **liirtuoïii** internationale. Une loi de priorité avec autant d'exceptions subjectives, n posant **tei** r (**maadenunitM** 61 doa modi&oatioiui, <JUR de tellw mutiUtJons **VOviam** de In p:irt d< Mr. Lcvitr. n'«1 **pj**us une loi de priority 'lii tout, **TO**) U |>ri"i ité tombe i **b«M** dp toute nomenclature solide.*

Dejuif 1S91 on • fnit. i plus d'essez de p;ositions mal adaptés. s. m-int' de la part des praticien-- systé **matiques** les plus .ininoiits. Is<|uelle»* **pro**]o-sitioDa at sont prouvées à l'ejcaïuon st;tistique comme Re **formttioi** es in pejus, telle que la proposition Intuifti de Mr. Levier) que la nomencl **to**re commeneat en 1753 (la nomenclature den **inoonscienta tea dra** ign>n<i ita, conuït> je **I'al** dt'iiiontr.¹ tlaDs un chapitre special dans **LOT**. gen. **pL** M¹), tandis que le commencement par 1737 causerait beaucoup moins de change-UK-its de noïM *"t, en outre, sertut pin- logique. Des propositions nouvelles ont à donHVT la pmtt* </fr<

rigi kmcut whtplt >.n mt code a vigueur, or on devrait les re funer shnplement; ear''*
 autrement la confusion deviendrait ptre chnque jour. Ce n]MUF JMS •tre ma
 Uicin de corriger chacun des anarchisteV ,f<ws In ninnnrhtlnrr, donJ ofa* un
 rt) rrticnf nne (HffSrenk, air prm uicreme •<(, m annrrhiik nt iclere p-tint
 d'être converti; secondemes •• rrttf <(marche dltniimil la bonne ltrmnnir. }#rmnell?
 que je voudrais bien mainienir O&toe ttttu Aw botanuk\$. Co nVtait nn'en recon-
 naissance pour l'appK'ciation, tju'on ma ttinoign<w souvent de ma Kev. gen.
 }L_T que je niT'taia impost" comma devoir de coopérer à la coostitution (j un
 competent congr*-a international pour le peHvctionneittejit du code d« Piiris,
 parce ![ue, me semble-t-il, il n*y a pas d'autre moyeo de cr^er un ordre inter-
 »ational dans la nomenclature **botanique**. S'il n'<tait pris possible de con-
 atituer un tel congréa — et il me gomme que ce sera le cas. parce que o«
 sont **instemettt** lea perai nnalité a **qoi**, ofnciellement les plus comprtentee à
 Uerlin, Parw, New York_T Kew-Loodon, oinettent tout, ou font telle et telle
 chosa pour finire **choQAT** un congrés 0&mp*;t<nt international a\ .se des prApu-
 ratifs de 3—4 ans ant.r-iouere, atin de sauver leim namenclntnrys **partioularistM**
 (locales et personnellea) — si cela doncn'était pas possible, je le rtfp ète, mi <i>
 moins, je e'•'« **ottwr faii mon fkvuir. si mu Hue. gen. pi** restera alors l'u. **tiqm**
élaboration exacte et lo'Stufur ilr la sridtL QQmp'tende convention sur une nomencl **dun**
internationale de botanique, savoi'• i.U Vt conveni ion 'i« 1 ?st>7. — —

En (-onchisuit, je demandr pardon si j. me pe nmeta d'y ajouter r(tielque?«
 pTeuves ev'raites de notre o rrespo **ad*nc« pour** prouver —, ce •ue Mr. i levier
provoqae daus sn „Recti Hcnrum" —, (Jtw cette lectification eat une fruK>ef<-
 miaérable. Depuis J• 20 November L89i jusqu'au 19 Jtmvier JS!Mj nous avon*
 échangé 19 BttmM avec 87 pages estim-ew par Mr. **LerSeor de L20 à L60 pages**
 imprimées. Noun y sivrms tmiti'- dps ^{iestions de lionipnclature dea genrw
 suivants, dunt les coms *He* retrouvent pour la plus grande partie dann son
 article: ^La |seudopriorité at lea DOIDH a beV^uil les*. Il appela ces derniers
 dans noti* corr rrespondance **nee** „N. uu<n von Krückengattun^en, h rückenspecies,
 Abortgiittun^en, Gattungsembryonen," une fois aussi (lettre d« 7 l>-c. 95)
 „iiriniH ii bt'ijnillo« — l:umpel- oder Krückennamen" et noti" corresponduice
 traita CP thème en **tons Ml** us sir le -37 noms génériques de la liste suivante,*)

Ailonia, Aylonia, Anastrophyllum, (Anthoceros), Antioxia, Bazzania, Bellin-*
riniü, • (Blasia), (Carpolepidium), Carruthia, Caccandishia, (Conocephalus), (Coccinia),
zena), (Donnia), (Fegutella), (Fossombronia), (Frullania), (Grimaldia), (Heimea),
lica, Herbertus, Hercerus, Jungermannia, Lejeunia, (Lepicolea), (Lichenastrum),
za, Lycopodiodes, (Mudotheca), (Marchantia), Marsilea, Martinellius, Mastigo-
bryum, (Maurocenius), (Metzgeria), (Montinia), (Muscoides), Nymania, (Opeco),*
(Pail wicinia), (Pan lutptiniui), (Papa), Pata• rmla' Pellia), (Phragm'ooma\ l'Inpio-
dtasma, Plngiochii, (Pleurochama), Pure Hmhtbi, Radulotypus, Reboulia,*
(Retzia), Riccia, (Ricciocarpus), (Salviatus), Scapania, (Schift nui), Selaginella,
(Senarnera), (S _____ is), (Sauriropurus), (Serpulicium), Stephanina, (Targonia),
(Tessellina).

Vuts ie trouverezaucunedeccsexpresioDH: **NontSai** béquilles —• Krilcken-
 Dftmtn odor N-men von **KrftciwngattuDgeo**, Kritikenspecies **iea** etc. daDH ma **Rev.**
gen, pij il muu*jiü« suissi 'latin mi' **Rev. gen. pi.** les noma **gdnAriquea** cit«»
 avec* 4»i existent dans **ina DOTw** cornpondance e* d»m» l'nrcticle da Mr. Levier;
 les nonia **ges^riquec** cités en (I sont aus>ti tniiti!* dfin^ ii"tre correspond: :nce

*) Je mets à la disposition des confrères toxite la correspondance pour l'examiner <1M>
 ma maison.
 Kuntze, Revisio III.

mais poj 'liuis l'artide levierien, qui «e c&rac*nse uiust coimne un extxait porfide de notre vorreapondance a propos de la nomenclature des b<'puti<]ue* et du theme nouveau dea noms « beguillea, Lea noma tit&s ue s'y trmvent pas, sinon rjne <olques Baa BB soittnt applicpiee diifenumnent duns ma II ev. jfen, pi III. eonuae cela devat betre principitleineut d'aprts les assertions de Mr. Lr-vier. Il a reprodiiit incorrect6iiai?ii! uu passage de 8a lettre da 23 Janvier 1898, dont je douse ici le text© corrector Wenn ich also Zeit tind Tod^sverachtiuig H&de. um iiber diese Dinge e^was zt veroffVntlichien, M kSnieu Sir iliirclmiit) vtruicheirt sein, doss ich von Ihron Briefwn koineu Gebrauch imd mich etreng an Ibre Bavudo, Iniupisacbliob nn die Polemik de 3 3. Bandes halieu werde.

Par ma lettre du L0 Woembre 18fl6 je ltd (teAvktraduis): >Es-sayez <or ic une foU 'If ltmiter Ins g^BtQa mal-Uisi'-s fKnickongattungeeii, EmhryonengnUimgeu, seiuiimdo et...) et les genres bien-lms*S & l'aide dun criterium qui soit applicable I^galement on i*on, poor rejeter uae sorte et iicoapter Tmitre. Il n'y u pas tin eel < rit.-ri. am; be Kusoop de ^ntaiaste* ttODt d^ji deswpAr^s, de n© ponvoir le trouver; e'eat pooripiui La Code Part sien uu consideration de l'isage &tah'i e&t si indulgenr < < n'eat que la recogni 'ii>n sum re^ue d'une mnni^re godoonqoa, qu] <lontie nn tol erit!*riuu.j." Av*! lea i lées fixes • t menu insol<nt«s de M. Levinr coame bPsoadoprioi ité = F&IMc.hm&tMserprioritAt, noma a b^qutUos" laiest-3 wu definition pour être apipBeabbl, OB Q« petit pus rejeter des tmva'ux sérieux, par exempli ma' pre ave 4W R? stnriinK-j-H'iiii <^* 1787 ost plus profitable <jue celui rie r. 53 pour uotre aomaoclatan, oomme M, Levier croit poavoix fiire uinBi dans sa „Rectification“. Pour une recomme • ndatioii btesMMoraot^riflttqtu da en mdthodi fantastique non appiouvée par personne, il enifilmt dea bOIIU injurie ix: Qmoon'iiK« ne vet it pas suivre ses conwils egt. mi KalMchnriinz^r = J<ux-inouuayt'iiir daiia la nomencl;ture,

Touohant lWticit?. 19 do Oode ParifHll il • propo*^ M tpu voici: .En cas de bal lotage entre tin genre riguli èrem I pabUd el DB ge&n ploï MCh n, inacceptable sans chaogement d« • éfinition ou de cor upoeitk n, cé dern i« prend]> date do l'u&find*) .Mais il n'a]>>> doon« hi prei ve que sa proposi'ion «oit pn\licable et a. jntag. Cette proposition ,ui boq19V9QM le 4}49 au coritroire i'est pit it <lii Ural tiuovello «t est dt,jv refus*5*; voyes le commeBtaire of'ricieJ A IVurt, I9 (ici p. 5>) et Rev. g. p. 610. Cl.i.wjue mODogn>pb& et bobuusto IVUIK expérience supérieur • t'ait d'wrtire* ftmendtt s a u genres, ou «api-cei* et sea noma s» raient ilora vaJabka d'apWjs Mr. Levier, de sorte que nous aurione une revolution perpétuelle dans U lutitiencluturo.

Cette propnattinu u l'ftrtielt' It* e*t U seule faite au Code <le i^ris j>ar Mr. Levier; il fait semblant de croire que c'était une idaptetioa to • oode. [aia réellement, "n ne saurait si o'est par ignorance, bhainlitti on pur comédie, q'il bouleverse l'ar r. 49; oar l'mrlriton da H. Levier eat le conure dV l'art. 49; il l'invalido. Aiiisi - n'est pan une adapts'j..n ., , Code Pftrisieu. maii ton renveraement,

Le 11 D<>>embre J^K> M. Levier m'icrivit LC qua je nmils tmrn* translation po V ne pus diminiier l« bon sens p<r ma traduction: Ich kann thai n in Deantwortung Ihre« freundlichen hen? Nachricht geben, daw die Let ture Ihrer inzwischen eingetroffenen Revisio Ban • I IIT u.ii thro Priucipieit vollkotuiii en klar gemacht und die Uebermeat ruz Ihrer unan Facbtbam ("iuw»|t<nji mi(d< m Pariser Codex eingeflöst hat. Gu ich die S&che m> ern<thuft studirt h>ttc iind micli in cine Ok

cushion einliess oder Sie vielmehr zu einer Discussion verleitete, deren leitende Grundprincipien mir nicht genau bekannt waren, haben Sie alles Recht, mich Schafskopf; zu tituliren denn durch meine Unwissenheit verloren Sie viel Zeit in ganz unnöthiger Weise. Wenn ich Ihoen je unangenehm werde, können Sie dies veröffentlichen. Das Princip der sicheren Recognoscirung eines selbst falschen Namens triumphirt also laut den allgemein von den Phanerogamisten angenommenen Pariser Regeln, denn Artikel 28 empfiehlt zwar von einem entschieden falschen Merkmal abgeleitete Namen, wie *Porella* zu vermeiden, cassirt sie aber nicht, wenn sie einmal recognoscirt sind. Wir sind also zu meinen „Kruckennamen“ — noms à Vèquilles! — verdammt und werden sie auch in der Hepaticologie weiter schleppen müssen, da in dieser Gruppe wohl keine anderen Gesetze zur Geltung kommen werden, als bei den Phanerogamen."

C'était un clair moment à lui, mais plus tard il est retombé dans les idées fixes des noms à bécquilles. Schafskopf, tel qu'il se caractérise lui-même, veut dire: idiot, imbécile. Mr. Levier me provoque dans sa „Rectification" au duel littéraire, mais on ne se bat pas contre des idiots; on les traite tellement qu'ils ne puissent faire plus de mal, ce qu'il est de mon devoir de faire maintenant. Il m'a donc autorisé à l'appeler Schafskopf; conformément il a donné plus tard des jugements avec une infaillibilité subite sur beaucoup de questions de la nomenclature sans en avoir la capacité, tout en usant de sa verbosité inquiétante et de sa fantaisie; mais en considération de l'arrogance importune de ce Schafskopf et en considération* de son artifice et de la fausseté extraordinaire qu'il a prouvées plusieurs fois, il ne serait point injuste de le stigmatiser comme charlatan dangereux! *Il est aussi dangereux parce qu'il va empêcher ainsi un congrès compétent pour s'épargner la correction de sa règle à part et l'application de ses idées fixes.

Comme Mr. Levier a déjà prouvé son influence d'artifice avec son complice Mr. P. Ascherson, au Congrès de Gênes, tous les responsables de le répéter à Paris. (Voyez aussi p. 38—39J.

Un célèbre botaniste français, Mr. S. L., quoique je lui fume opposé plusieurs fois, m'écrivit l'autre jour à Tégard du Congrès de 1900 ce qui suit. *N'oubliez pas que la grande masse des naturalistes™ suit, comme un docile troupeau, l'impulsion de quelques menteurs. Dans le domaine de la politique?, vous le savez, la direction du mouvement appartient à quelques centaines d'électeurs influents. Le suffrage universel est un trompe-l'œil. En fait il est entre les mains d'une infime minorité d'ambitieux. Plus préoccupé de ses intérêts hitri-h>n(c) flit bien public."*

Kh bien, il semble, en effet, que Mr. Malinvaud, qui, comme une dame • u.ii. de gants, a changé d'opinion à propos

1) d'un Congrès compétent qu'il voulait (voir page 13/14) préparer, mais qu'il ne prépare plus; il traite maintenant les floridités frnnr/nis pnr de petits articles à côté pour un Congrès particulier;*)

*) Devenu mon opik>ant au lieu de mon collaborateur K>ur un Congrès compétent, il oublie maintenant aussi de citer certains hommes qui me fut rendu à trois fois dans le Bulletin de l'Institut botanique de France; par exemple, dans la table des matières, publiée en 1897, pour le volume XL1 (1894) page GCCXLVI, il manque, après Kuntze (Otto), la citation de la page 519 où se trouve le dit hommage. En outre il est, comme Secrétaire général aussi négligent ou incapable qu'auparavant. Les tables des matières des volumes de 1895 et de 1896 n'étaient pas encore données jusqu'au 25 Juin 1898!!! C'est maintenant la seule société scientifique entre toutes celles que je connais, qui Boit si longtemps en retard avec les registres de ses publications.

2) „du Comité de Berlin“, dont il loue en 1896 la IV. thèse*) = *Index inhoneſtans*, malgré le Congrès de Gènes en 1892 qui constitua une Commission internationale seulement pour l'examen de cette proposition du Comité de Berlin (ce qui était une manière de repousser cette proposition) et malgré que cette Commission internationale pour *Vindex inhoneſtans* ne pouvant jamais devenir ni complète ni active, à cause de son sujet malpropre, échouât parfaitement.

H semble que lui, qui recommande main tenant**) la liberté à chacun dans la nomenclature au lieu de l'ordre international;

que lui qui n'est qu'un floriste particulier ne connaissant pas les besoins des monographes et des floristes universels, et ne considérant la nomenclature que de son petit horizon;

que lui qui, bien que Secrétaire général de la Société botanique de France — laquelle est en même temps la mère du Code Parisien — ridiculise cette même Société par de fausses interprétations du Code équivalant à sa suppression;

que lui, qui, en sa dite qualité de Secrétaire général, n'a pas donné une réponse officielle à ma circulaire adressée à la Société botanique de France, quoiqu'il ait positivement reçu cette circulaire avec une lettre de moi comme membre de cette Société — omission de réponse qui ne constitue nullement un affront pour moi mais pour la Société* botanique de France; (ma circulaire du 26 Mars 1896 réclama les préparatifs urgents pour un Congrès compétent, ce qui «st contre les dſsirs de Mr. Malinvaud pour n'être pas corrigé)

que lui, qui, avec Mr. Le Jolis, garde une position à part dans la nomenclature contre la presque totalité des botanistes, 'floristes et monographes;***)

il semble en tin que ce fameux Mr. Malinvaud, en compagnie de Mrs. Levier, Le Jolis et Ascherson, devienne *un meneur de ce genre*.

Or, le *Trifolium charlatanicum* avec les variétés *a levierianum* *ft lejolisianum* et *y aschersonianum* — les types! —, de plus *nor. var. ? malinvaudianum* — véritables herbes mauvaises — pent pulluler

*) Autrefois il écrivit à propps du Comité de Berlin, dont les 3 premières thèses^ furent acceptées à Gènes: „Vous avez raison, selon moi, de faire des réserves sur les décisions prises à Gènes/ et maintenant il voudrait reouveler même la 4e thèse du Comité de Berlin qui ne fût pas acceptée à Gènes! Voyez Journal de botanique 1896: 402, 403. Ce serait une frivolité de M. Malinvaud que d'ossayer de faire revivre ce rejeté *Index inlumextans*, qui causa la banqueroute de la Commission internationale, d'autant plus que Mr. Malinvaud n'a pris aucun soin des préparatifa internationaux nécessaires de 3-4 ans pour un Congrès compétent. Un Congrès pour Amélioration du Code Parisien sans ces préparatifs indispensables, serait un charlatanisme, humbug ou une arlequinado.

**) Bulletin soc. bot. France 1896: 654.

***) Voyez ausBi les discussions Malinvaud : Briquet dans le Journal de botanique 1896-1897 et la discussion Rouy : Briquet dans le Bull. herb. Boiss. 1897: 60-68, à propos de l'influence des floristes particuliers. Parmi les monographes, il en est, e'est l'exception, qui négligent la nomenclature; mais parmi les floristes particuliers cette négligence est la règle; ces floristes empruntent, pour la plupart, la nomenclature à des Standard-books des monographes, et e'est ainsi que la nomenclature des floristes particuliers reste souvent en arriere de plusieurs lustres; même la Flore de France de Kouy & Foucaud ne fait pas exception. Cette^ oeuvre ne montre pas quelque progrès dans la nomenclature scientifique des genres. L'antériorité des dénominations spécifiques bwairrs (notion Rouy) est l'ancienne règle de Kew, (voir page 42) mais le Code Parisien ne connaît que les notions séparées: (1) du *worm de genre* et (2) du *nam Hpécifitjiw* (voir §§ 31, 32, 57 du Code); e'est donc une grande erreur de vouloir prouver la priorité de la notion confuse: *dchomhtainni* *bintiirr*, par la notion distincte toute c«ntraire: *wtm spécifique*.

à Paris en 1900. Mais les botanistes systématiques, notamment les honnêtes monographes indépendants et expérimentés extirperont les mauvais effets du *Trifolium charlatanicum*. Eneas de lutte de la science contre l'improbité, l'étroitesse d'esprit et le particularisme, ce sera la science qui vaincra toujours, faiblement parfois, mais sans cesse, constamment, et tous complots contre elle seront vains et éphémères.

Ich muss leider auch noch die wiederholten Angriffe des Dr. Levier deutsch abwehren, die er in ebenso ignoranter als scrupelloser Weise erneuert hat. Im Botanischen Centralblatt 1897 veröffentlichte ich dagegen folgende Artikel.

Levier's Yerdrehnung ion Artikel 49 des Pariser Codex.

Im Band LXXI p. 13—23 dieser Zeitschrift hat Herr Dr. Levier über die von ihm erfundenen Termini technici oder vielmehr Schlagwörter: falsche Priorität = Pseudopriorität und Kriickenamen = Noms à be<juilles wiederum, diesmal in deutscher Sprache, ein Thema behandelt, über welches er sich bei mir erst Rath und Information erholte. und zwar durch unsere Correspondenz in 19 Briefen von 87 englischgeschriebenen Seiten — 120-150 Druckseiten. Als ich dann auf seine seltsamen Ideen nicht mehr reagierte, hat er, anstatt, wie vorbehalten, unsere ganze wissenschaftliche Correspondenz zu publiciren, das Thema auszugsweise im Bulletin de l'Herbier Boissier 1896 : 369-406 behandelt; ich habe dagegen 1. <• 539-542 protestirt und muss diesen Protest aufrechterhalten.

Seine sogenannte Rectification 1. c 575/6 enthält thatsächliche Unrichtigkeiten, wie ich in meiner Rev. gen. pi. III² ausführlicher französisch beantwortet zeigen werde. Wir hatten brieflich folgende Gattungsnamen nomenclatorisch behandelt oder berührt:

Aitonid. *Aytonia*, *Anastrophium**, (*Anthocery*), - *itoir* *Uu Bazzania*, *Bellincinia*, (*BUI8*), (*Carpolephidium*), *Carruthui*, *Cavewluhia*. (*Conocephalm*), (*Cartinia*), (*Dilaena*), (*Dmnia*), (*Fegatella*), (*FoHSONIBRONIA*), (*Fndhima*), (*Grimahl'w*), (*Heimea*), *Hepatica*, *Herbertus*, *Hcroertj* *Jungenmnia*, *Lajeunhu*, (*Lepuvlea*), (*Lichnastrum*), *Lunularia*, *LJJC*, *Jjodiodes*, (*Madothca*), (*Marcimntia*), *MartUeu*, *Martinclim*. *Mantf/obi'i/urn*, (*Maurocnius*), (*MetzgerUi*), (*Montiniu*). (*Muscoidm*), *Nynvuwi**, (*Opcm*), (*LWlavininia*), *Pandulphiniis*, (*Papa*), *Patarola**, (*Pdia*), (*PhmynicoiHa*), *PlagLochnsma*, *PlayuMhiUt*, (*Pleuroclimnm*). *Porella**, *Radula*, *Rrididotypun*, *RebimJUi**, (*Retzui*), *Ricc'ui*, (*Riceiocarpus*), (*Salviatunj*, *Scajmnia*, (*Svhwna*), *SrbuifinrUa*. (*Send'aura*), (*Spiuicxnarpus*), (*Staurophorus*), (*Stephaniella*), *Stcipanina*, (*Taryonia*), (*TvsxeUina*)*

Die Namen in () hat er in seinem einseitigen Extract nicht erwähnt, also unsere wissenschaftliche Correspondenz war umfassender; die Namen mit * sind in meiner Rev. gen. pi. nicht zu finden; diese und die übrigen hat Herr Levier in seinem Artikel Pseudopriorität wiederholt. Ausserdem setzt er sich in seinen Briefen mehrfach in Widerspruch mit seinen späteren Ausübungen, als ich ihm nicht mehr antwortete, auch mit den in dieser Zeitschrift veröffentlichten Ansichten, z. B. schrie er mir am 11. December 1895: „Ich kann Ihnen in Beantwortung Ihres freundlichen heftigen Briefes die erfreuliche Nachricht geben, dass die Lectüre Ihrer inzwischen eingetroffenen Revisio Band III mir Ihre Principien vollkommen klar gemacht und die Ueberzeugung Ihrer unanfechtbaren Consequenz mit dem Pariser Codex eingeflößt hat. Da ich die Sache nie ernsthaft studirt hatte und mich in eine Discussion einliess oder Sie vielmehr zu einer Discussion verleitete, deren leitende Grundprincipien mir nicht genau bekannt waren, haben Sie alles Recht, mich S. . . . kopf***) zu tituliren, denn durch meine Unwissenheit verloren Sie viel Zeit in ganz unnützigter Weise. Wenn ich Ihnen je unangenehm werde, können Sie dies veröffentlichten.***) Das

•) Diese gesammte Correspondenz steht jedem Botaniker zur Einsicht, der mich in San Remo, Villa Girola, mit seinem ohnedies willkommenen Besuche erfreuen will.

***) Ich habe diesen Ausdruck, als nicht in diese Zeitschrift passend, nur angedeutet; er bedeutet in parlamentarischer Umschreibung soviel als höchst unklarer Kopf TTHI dabei diese staunenswerthe Suada und Dilektik.

***)) Ich würde noch vieler Levier'sche Widersprüche aus seinen Briefen citiren können, beschränke mich aber auf dieses einzige Citat, weil er mir dazu extra die Erlaubnis erteilte. Unrichtige Extracte und bruchstückweise Citate aus unserer Correspondenz halte ich nach wie vor für contractwidrig und illoyal

Princip der sicheren Recognitf -n eiaes selbwt falseben Namens triumphirt
:ilsn lait den allgemein von den Phanerogamisteti iingenommenen Pariser
Regain; denn Aitikel 23 empfielt zwar von einem entschieden falachen
Merkmal ftbgeleitete Namen wie *Porelln*, zu vermeiden, cassirt aie aber
nicht, venn sie einmal recognoscirt sind. Wir sind aho zu meinen XrQrken-
namen" — noms • beViillw! — „ven!ammt und werden sie auch in der Hepaticologie
wetter schleppen mfissen, da in dteser Gruppe wohl keine anderen (Jesetze zur Geltung
kommen werden, als bei den Phanerogamen."

Ich batte es also an ^utem Willen, auf seine Ideen einzugeben, uiclit fehlen lassen
und wenu er sie ofientlich mehr kritisirt habeo will, muss er uneeere gauze Correspondenz
veroffentlichen. Mi habe Ntztlicherea und Ntithigeres*) zu thun, urn mit zwecklosen Dis-
cuBBionen meine Zeit zu verlieren; ich will daher hier bios auf Levier's craaae Verdrehung
des Artikel 4!) des Pariser CoJer aufmerksam machen. Dies utasomehr, als alle seine
Ausfuhrnn«en nur auf Abanderung des Artikel 4!) hiaauslaufen und sein einziger legis-
latoriecher Yorschlag nur ein angeblicher Zueati zu Artifcel 49 ist. Ich gebe Artikel49
ties Pariser Codex in alter Form und mit dem Levier'schen, Zusatz, wonach Jeder
selbst beurtheilen Vann, dass dies nicht ein Zusatz, sondern eine Aufhebung des urBprung-
licheu Artikels und Verdrehung in das (Jegentheil ist.

Article 49. Un changement de caract. res constitutive ou de circi inscription dans
un group* n'autorise pas a citer un autre auteur que celui ayant publie le premier le nom
on la combinaiou de noms.

Quaml les thangements ont ote consid-'rnblis, on ajoute a la citation de l'auteur
plimitif: mutatis caract, ou pro parte, ou excl. gen., excl. sp., exol. var., ou
telle autre indication abrt-^ee, selon la nature dee rbangements Rurvenus et du groupe dont
ii s'agit (cfr. Bulletin de la Societe b-tjii<iae de France. 1867: 220).

Proposition Leriei d'arijomtlon ii l'«rticle 49. (Bulletin de l'Herbier EoiBsier.
1896: 398.) En pas de ballottage entre un genre regulicTement public- et un genre plus
anci••ii, itiatveptable sans cbangement de drfinition ou de oompoaftfou, ce dernier prend ia
date de ratndement.

Nach Artikel 49 sind nlsio die sogenannte „FseudoprioriUit" und „Krackennamen"
nicht blosa gesetzlich erlaubt, sondern Bitgr geBetzlirh vorgeschrieben. Der sogenannte
Zusatz Levier hebt dies aber auf. YA ist richtig, dass Herr Leriei 1. c 28 in der Nie-
thrift seine Betrachtungen (Iber Artikel 49 etwa nwdifidrt hat, ohne aber dea Zusatz zu
Artikel 49 anftnhebeo. Das ist aber unbediugt nOthig, uud damit werden alle seine frfihereo
Auafiihnngen uuniitz und QbertUssig. Dass ich jemals dm Artikel 49 verletzt o<ler gar
auf 6m K<f gestellt babe, ist mir nach dem klaren Wortlaute dieses CJesetzesartikels
nicht bewusst. Herr Levier verdreht auch hier die Sachc wieder nder ist tiber Artikel 49
so unklar, dass seine VorwQrfe uiiverstandlich sind.

Die Folgen dor Lovtor'schen Ueatrebungen w&ren die, (lass kein frstes Datum fur
die meiften (iattun^snamea existirt, wv in Folge der concurrirenHi'iL BomonymM zu re;
wirreil'en Complicationen uud a von .V.imensiiderungeii fiihrt, dass anstat ties Altpaten
Autorcttats mit iltesteni Datum bei eowndirtn Qattangni — und wohl 90% aflex liattungen
sind nach und nach 'iik-rulirt worden! — nur none AutorWtatr fOr (iattungsnamen mit den
jetzigen Ein^niinti'imQ lines Autors und deMen Datum geltnn wfirdeii, daas npSti-r wiede-
rum fOr neu Veraa\eraag9D <-t><n tndeno Autora andere Automtate mit anilerrn l'atuin
zur (ieltung k>imen, oder dass auch gleir-hzeitig v^rschiedene EmeodiotMa d'r Atitoren
wiiiiTsprufhevnlie AnBprQclie auf GtUttajkait 0rh*b«a kOnatoB, dans also krin constantes
Datum flir einp Namon •xistirt. und die Prinritat fast attf^ehoben wurd. Das wire nur
gnnatig fur zeitweilip' loaaogeb«fr e, riscfc al»r off ri^lit villHriiohfl Aiiti.rifftten, die
indees auch unter sirh nicht ein'g Bind, und das mfsHte zur dauernden Confimion hiliren.
Wir'l <••r l'arifir Codex jedoch richtig und consequent angewondet, RO enUteht wchl eine
bfilauerliche, indess unmroeidlrhe Acntterung von hochttenu 10°, aller Na: sen; es ist dies
aber der einzige Weg, der zur Stabilitat und mCg!ichsten Gerschtigkei in tier Notnen-
clatur und zur internati«malen VeraUndigung in tier Botanik fuhrt.

Itemerkuna^n T.U Lefler's Artikt1.

Ohne aua in moiiii'in letltH ArLikel mitgetheilten Grlinden auf cino specielle Discussion
mit Herrn Levier •famegebea, mw'bte irh <loch folgende* bfmerken: Der Artikel 49 verbl.^tet
nicht, auch *ikn* enicndirt'ndt'n Autor zu oitiren uml auf Graad Aer Regentheiligen Annahm*?
muu man *iu* lrr schliasse • gelangpn. Wrnn mir Herr Levi«r erlaubte, etwa aut unterer
Gonvspondeni zu publieir.«, falls rr mir unangenehm wftrda, winner dann Aiv*? l'ublication

*) PntigttelluDg meiner Rev. geo pi. III³ mit UeurheitungmfimTin NQdamertka uml
Afnka gesamiii-'it--! l'rlmzeo; ferner Vorarbeiten ftr otoeti Nomendatur correctus planturum.

als illoyal und die Erlaubnis data illis „ya]]e“, wenn er ferner auivue Argntnent&tioDen ib mir nnongeuelim hinstullt, BO lial>> daa fflr loyal und logiadi. w ea kann. Ich nabe an moirner letiten Artifcel nickta zu findern.

Iterlr.btisung und KrgHnztiug zu melcnn Bemerk timnen zu Levler's Artikel.

Die liodaktion d«» Botanischen Centnilbhittes sandte mir und Uerrn Levisr gleichzeitig Correcr«»rabzug von dessen Artikel, worin Hen !evier dann in seinor bckannteei gewaltsamen „Logik“ seine Sch . . . kopfperiode in . . . Sch. **fnyimi0d9 magtiDüert 1.** In Folge p| HHM HNMI 'isi 1 >•• ion . . . * U. . . 'T'HITI h l M rtiv-atifr B'tit"rkiilij?!

Ich hatte den Correcturabzug des Le. viax"«rjirti Artikelf HUT unuutteH ar vor meiner Abr:- nach Kopenhagen zu lesen bekommen und meine amerkungMi da(» dain entgegen meioet **antes Atotdit, at** • icht auf diese Schmäbchrift in antwo . . . von unterwegs der Redaktion EMH . . . unirkKekch)t »ci«i is Rube mir noch folgende BeinurtimirPii erJauht, wtmit fir E . . . ich diese Discussion geschlossen ist.



< inartit *;<m »W ..AnUnir priicitiT oWt^»tm<n>li und orlaubt Emrn dationen. Mtthin darf ruin n^benbf dun „Antcor anrendmit" farultativ ritirfn. Wenn Herr Levie r § 49 union lot rt. *» **iteht** «r damtt raUatiaiU^ iw4irl da, nod noino lotel pretatio u wird an'lli nicht b-

Fnltschmtinwrrf . . . din mid anderm Invertlven trnrtirt. Auuentom keunt il 'r dw <A< 'omontnre zu § 49

tit anae jin d«r Twffn»»br pbru* tonUtiooen lilib*ii oiiirk unwifpmrbtn I lenn i-w warm fa- nntfactw fur l inn aue nn Orrupodivto iwtd*n) IHM in FAlge «&«&»r unvahfnn Kf tu er. a mir p. 2(K) mid toll# aaaw aakeiachai und wi>knfr arguweuU üntrrdi4cl

bin all- K-tüg in rtwiocn i «TI, vaa j; i lit; ein Le b Bel kunii, mter ai « daratif, dau irrrr Lrriur der ..t*ii. itget" «ci vi-ht' — Venn iruetwiu ftr dnKk*na*«lh h»ll<. I auche ich weder nach dem Kosten jmnk m frfftitu, (Kwi Mitt mir <t \ erlezer — umilim *

I innUf, tier % (oit Profccavr A*fb«rion Mgar fOt nrbltrh rriaubt . in miner flv it'n Gemessner Congress gefertigten französischen Redaction des offiziellen Berichtes des Berliner Comité's das Wiener Gutachten . veleb<4 (ttr r: ich günstig, für jene ungünstig war, zu unterdrücken; cfr. Rev. gen. Note 271 c. h die*' „Unterdrückung“ documentirt sich als eine Rechtsanschauung, die ich nicht billigen knnti

Levier's letzte Definition seiner „Krückennamen“ steht in Widerspruch mit seinen sonstigen Ausführungen darüber, wonach dafür schon geringfügige Veränderungen der Gruppe (Emendationen) genügen. rfturnd Aitjl. Losanients nmaidnrabl jCWIA

Auf dieaen lebsten Artikel erfolgt© **toforteine** tobaücht >e Antwort? von E. Levter untor dem **bolten** Tii al:

„Über Pseudo-emendatio und Hyper-emendatio.“ „Ein weiterer Beitrag zu O. Kuntze's Fälschungen des Pariser Codex.“

dessen OorrrfttiimKziig mir von der Verwilltmig d<s Bot infseh*;! Central- blattes **lagemadt** wmrđ. Darauf erklirto i>h dieser Verwaltung, dass ich nicht aiiworten werde, ftl>or sio vomntwortlirli macfaeo würde, fi"* B1* den PassuB B KuntzeV FilBchungen dea Pariser Codex" j>"i leire; denn de reelli* jntliulte eine Unwrvlnheit aud Beleidignd-. Darauf ward letder die«er tofv süchtige Artikei, dt r bel n iir aiu! einge sehen wenleu kami, gwix unterdrftckt urid Anfansr November, also fuit I^, Moimt spMer er-echien daf"" *j ne

z&hmere Antwort unter deni Tit> : „Otti Kuntze's neue AuBlegung des Artikel 49". Es wire Sipyphus-Arbcit, eiDen Sch&fskopf, welchen Schm.. eiholdamen er sich in einem klaren Au^c-nlilick solbst gab, belehren und in alien seinen Irrgarjgen folgen zu wollev; eg gentigt drauf himrweiflen, das Pseiuio-Pinendatio und Hyper-«mendatio ftuch nur Schltigwfrter und Phantaaien von ihm sind, die er weder detinirt noch verstundcn hat, dem Pnriser Oodex anzupaasen und dass er wiederum pin wahren Genie zeigt, alles zu verdrehen. Er schreibt. ?, B. De Candolle's Commentar zu § 41* erlautert uusiTihrlieb, dass die Abkurnzngen pr. p., raut. char. u. \$. w. die kleino XJngenaugigkeit vertuschen sollen, wolche bei GiiMtngsaband&rungen durch Nichtcitimng d«s corrigirendeD Autors entMeht. Ea Inuidelt sich aber durchau* nicht um Vertuschungen und kleine Tngenanigkeiten weder in d«r Citation noch in der Siiche noch im Ooinmentr su § 40, aondem § 49 spricht vou „chnngeuR:sta considexables mit „excl. gen. M GXCL. sp.!! exoL var." Alles da^ ver'uscht Herr Levier aeincn Lawn; (tber dau ist j» dva P^idd^ Kem, Der § 49 erlaulit also sogar zum Theil — gaui im Qegentheil zu Levier'e Pliantasiem — Genera, Arten, TarieWitpn bei Veritu(Jerungen einer Grappe atu«iflckfie«Hm, ohna daas di<: Prioritiit ihres altesten Autors binfiUlig wrd. Den <ommentar zti § 49 katiii v. i hi Jeder nachlesen, um die Levier'sclten Angaben m oontroliren: da Levier alier nuch die Debatte m § 49 ematellt, und dieue dooh nur Wenigen zngiiuglich ht, gcbe ich ihren vollat&ndigen Text atis den Actea dii Congrès 1867:

§ 49 (S. 203) M! K M h 'lit qo'il n'ajllioa' pis i la ryth'Ltoii de n-r article. A tmm
 sensI, <Ji!-ij, i) iriuIM>rt>- da i>lj<-er je BOD) ilr l'auintf Bpri« rcliu tie la plants m> quand
 celui-ci a t« *k<ji>i i pluti*art pUa(<> <live>M. It an uemtiMit <ju* le« di
 auter,» «* «olent ;iAk<ou>ciit IVut>4t* tl'an n(i)P- »a d'un type spécifique. 11 ptX donc
 nécessaire " * wt lji-tenT 4* »3>itir nuqurut eat <nKu 1« > nre dont il lit l'etrid*, «t par
 conséquent * r.wt.Mir de citer it botuiste iUmU *4<rt.' Toniaiaa. an OMMM *nir* j.,r<«tb<«*i.
 Par exemple, il n'est impossible d'écrire *Fraxinus L.*, puisque Linné a o*ropri • w pfor Anim
 tout autn>j< que ne le con- M. Schott «t bawwonp de b-t<ni<t« tnad<Ric<: «t
 lui donne même un > <hMM mffrreote, plus large que ne le UtlLBchatl
 1* l<yl#<r que faipnl m In Mir t> nil' de la modi-
 fication qu'on f fait subir à la diagnose Linnéenne. Il faut Kn Hi moins de tm fichott.
 K. Koch aut. Autre exemple: Linné a fait un ¹*Fraxinus americana*, mais il a confonda
 sous ce nom - MJ 4 e>|ri<aL Il a> fait donc éviter tout à fait de citer Linné pour cette
 espèce, et j'écrirai *Fraxinus americana* ² *americana L. emend.*, je
 n'apprendrai ;** «n kctmr iackl r, du *Fr. juglandifolia*, du
Fr. pubescens, ou du *Fr. platycarpa*. Pour x It! gtan ktrst, UuMt- a. t ait dans une seule
 espèce trois variétés, décrit tM aajob i!h<i raanw • vraies espèces. lmpo<*ible twr
 lr flttor, 4i.t trlk pi particule modificatrice qu'on voudra, sans introduire confusion.
 «u'il a dit dans son commentaire sur l'incovir' voir
 dans les ITTM «tant de ftOoft, m apparence différentes, i^iil !xi<f>»jt d'nutcur* &>
 compris un genre ou une espèce un peu autre' im-iil il»" veun | précesseurs. La désignation
 de l'auteur perdrait alors son principal usage, qui est d'indiquer immédiatement le cas
 où l'on a fait 2 genres sous le même nom dans ^2 fsmiit'i différentes, ou 2 espèces bMte-
 ment différentes dans le même genre.

Lar die 49 est adopté.

So weitgehende principielle Verkn<lemng(»n winer (iruppe ohne \C 1-1
 d*r alte>'ten Autorcitation habe ;-h in meioea Ei nendationD nuo i^ariser
 Code.^ eelbst nicht fiir richttg twfunde nnd insofeiT) vermittelnde V< rscblagt
 zwischen Koch's und De Cuudolles 8t*ndpunL t gemacht. Dieee befiuden
 sich iu anderei Gesei< i<wjrtartik<t. (§§ 53—58), welche für die Ein<olifclU"
 Ausführuig»verordnim:r en für das enthalten, wiv ^ 4*) Jm Prindp geatattet.
 Dort warden die Einendationmi od<r erlnubten Vt>rittdenuigeD eiiier Pfla Jiaeo-
 gruppe genftu pi acisirt, d*mit nicht ungleiche Entscheidungen entatehen

können. Aber alle meine Vorschläge und Emendationen, ebenso wie die nach 1867 von DC. gemachten, sind im Codex emendatus durch „, „^{tu} oder „ⁿ“ resp. , ' genau angegeben und ist es daher eine auf einer unwahren Behauptung beruhende Beleidigung, dass Herr Levier von Kuntze's Fälschungen des Pariser Codex zu schreiben wagte. Er ahmte dabei, wie sein Mitschuldiger bei der Unterdrückung des Wiener Gutachtens, Prof. Ascherson, die Taktik des verfolgten Spitzbuben (cfr. S. 39) nach, indem er Andere eines Unrechtes beschuldigte, um den Verdacht einer solchen Schuld von sich abzulenken. Gelegentlich loben sich dann diese Biedermänner, dass sie sich in guter Gesellschaft befänden.

Herr Levier verdreht auch das, was ich über das Wiener Gutachten äusserte; er polemisiert in seiner Weise über die darin unter principiellen Vorbehalt angenommenen und begutachteten 3 Berliner Thesen; aber über den Text und die Principien des Gutachtens, die meinen Bestrebungen günstig sind und die man in Eev. gen. pag. CCLXIX—CCLXX nachlesen kann, schweigt er sich aus.

Herr Levier sucht seine Mitschuld an der Unterschlagung des vom Berliner Comité eingeholten Wiener Gutachtens durch die Behauptung von sich abzuwälzen, dass ihm als Uebersetzer dasselbe nicht vorgelegt worden sei. Aber er hat zweifelsohne davon Kenntniss gehabt, denn das zu Uebersetzende war 1892 im 7. Heft der deutschen botanischen Gesellschaft einschliesslich dieses Gutachtens vor dem Genua-Congress publicirt worden und er musste sich a priori die öffentlich auf dem Genua-Congress erfolgte Anerkennung der Mitarbeiterschaft an diesem übersetzten Document verbitten, wenn er nicht als Mitschuldiger behandelt sein wollte. Ob er das „Manuscript^a, das kein neues war, und ihm jedenfalls nur gedruckt vorlag (wahrscheinlich ist die Uebersetzung nach Druckercorrecturbogen erfolgt), selbst um dieses Gutachten gekürrt hat, ob diese Streichung von Ascherson vorher besorgt oder wie man wohl annehmen darf, auf Levier's Rath besorgt ward, kümmert uns nicht, das mögen diese Biedermann unter sich abmachen. Wenn zwei eine solche für ihre Charlatanerie erforderliche und charakteristische Unterschlagung nur begangen haben können und einer die Schuld auf den anderen wälzen möchte, so kann man oben nur hoide dafür fassen.

Schliesslich behauptet Herr Levier in iii.-uu^{^w}.,i_B,1,1. Vorwürfe seiner einseitigen Extracte aus unserer Correspondenz, dass er nur solche Kuntze'sche Themata öffentlich behandelt habe, die ich bereits anderwärts öffentlich besprochen hätte. Das ist entweder eine bewusste Unwahrheit oder ein dialectischer Schwindel. Wenn man nämlich das Wort nur auf „Kuntze'sche“ Themata bezieht, und die Themata über Pseudopriorität und Noms à Wquilles gewaltsam als nur Levier'sche Themata hinstellt, so leugnet er allerdings nicht, dass wir „seine“ Themata in unserer Correspondenz wesentlich nur behandelt haben. Dann ist seine Rectification aber ein dialectischer Schwindel, denn die Antwort bezieht sich auf „einseitige Extracte“ unserer Correspondenz und diese beziehen sich auf die Themata:Pseudopriorität und Noms a bequilles, Themata, die auch er früher nicht öffentlich behandelt hat, welche sich vielmehr erst in unserer Correspondenz entwickelt haben. Ich habe allerdings vorher niemals etwas über Pseudopriorität und Noms a Mquillee (Krickennamen etc.) geschrieben, aber dieser Gegner hat mich wesentlich nur über diese neuen Themata hinterlistig in unserer Correspondenz ausgehorcht und ausgefragt, h/s er dann erst

dariüber etwas publicirte. Ich habe ihm auch in meinen Antworten u. a. geschrieben, dass seine Kriickengattungen, Kriickenspecies, Gattungsembryonen, Abortgattungen etc. nur Schlagwörter, bezw. Schimpfwörter seien. Nachdem ich auf diese Themata brieflich eingegangen war, waren sie zu gemeinschaftlichen, also auch zu „Kuntze'schen“ Themata geworden. Vergleiche auch Seite 54, was ich aus einem seiner Briefe veröffentlichte, worin er u. a. auch unsere Correspondenz über Knickennamen selbst bestätigt. Herr Levier ist also ein Liigner oder Schwindler. Es thut mir leid, dass ich mich so scharf ausdrücken muss, aber nach seinen falschen oder spitzfindigen Angaben würde ich sonst als Liigner zu gelten haben. Ebenso ist es unwahr, dass er seine Briefe von vornherein als Privatsache erklärt habe; im Gegentheil, er schrieb mir in seinem ersten Brief: „Mit der Bitte, mir den Fragensturm nicht übelzunehmen und nicht mit Veröffentlichung bestrafen zu wollen, empfiehlt sich Ihnen . . . E. Levier.“ — Ich bin dieser Bitte, nichts von den Briefen zu publiciren, unter der Bedingung der Gegenseitigkeit entgegen gekommen, und diesen Contract hat er, wie ich bewiesen habe, in geradezu schändlicher Weise umgangen und gebrochen. Und mit solchen Lenten muss man sich im öffentlichen Interesse hemmschlagen!

Wegen seiner geringen legislatorischen Leistung, UH- n. icht seiner eigenen Einschränkung der „Proposition Levier“ eigentlich = 0 (gleich Null) ist, brauchten wir dieses Verdreh-Genie, den scrupellosen Herrn Levier, dieses würdige Mitglied des die internationale botanische Nomenclatur verderbenden Triumvirates: Ascherson-Levier-LeJolis, diesen Nomenclatur-Schafskopf — er sagt es ja selbst — kaum zu beachten, wenn man ihn eben nicht nach seinen bisherigen Leistungen zu jener Sorte von Menschen rechnen müsste, die schon Professor Coulter in The Botanical Gazette 1892 in seinem Artikel fiber Congressbesucher als smatterer and cranks (cfr. Rev. gen. pag. TLXXXIII), who talk more profusely than any other, bezeichnete, die auf ungenügend vorbereiteten incompetenten Congressen den Ausschlag geben, indem sie durch ihr mit Schlagwörtern durchwürztes Phrasengeklingel stimm-ausschlaggebende Halbunterrichtete oder wie Prof. Coulter 1. c. sagt „of quasi-botanists“ bethören.

§ 20. 1897: Engler's internationaler Treubruch. Die Engler-Schumann'sche Dictatur. Die Corruption ihrer Aprilnomenclaturregeln.

Der Herr Geheime Regierungsrath Prof. Dr. A. Engler, Director des Königlich Botanischen Museum und Gartens in Berlin hat im April 1897 einen neuen Feldzug gegen die internationale Nomenclatur-Ordnung des Pariser Codex unternommen, nachdem er den ersten Feldzug 1892—1896 kläglich verloren hatte. Es ist wahr, dass sein erster Feldzug unter dem Vorwand der Ergänzung des Pariser Codex eriffnet wurde; jedoch waren seine Vorschläge, wie ich bewiesen habe, gar nicht dem Pariser Codex n-
 «st. In der That gait es nur, die oft unwissenschaftliche, liederliche
 : willkiirliche Nomenclatur der 'alteron Hände seines halhpopulären Werkes,
 <ier sogenannten „Natiirlichen Pflanzenfamilien“ soviel als mdglich durHi

neue internationale, aber nicht erreichte Convention zu retten. Mitten in der Publication seines Werkes erschien bekanntlich raeine Revisio generum plantarum mit der nach dem Pariser Codex reformirten Nomenclatur, deren Berechtigung Engler anerkannte, indem er anfangB viel davon aufnuhiu, bis er in der Nomenclaturcampagne Niederlage auf Niederlage erlitt und dann parallel damit die fruher principiell anerkaunte Nomenclatur des Pariser Codex nicht mehr gelten liet*s_t nicht mehr **aufnahm**; der Beweis hierfiir lasst sich auch statistisch leicht erbringen, wenn Engler die vielen falschen irrefuhrenden Publicationsdaten in seinen „Pflanzenfamilien“ durch correcte nach Bogen oder Seiten geordnete solche Daten ersetzen wollte, wie sich das fur ein wissenschaftlichee Werk zieit, was ich schon S. 31 betonte. Bei con-seiiuentfir Durchfiihrung der internationalen und wissenschaftlichen Nomenclatur hatte er allerdings auch die vor 1892 publicirten Theile seinea Werkes uomenclatorisch reformiren miissen, was einer grossen Entwerthung seines Werkes gleithkainej da er nun zugleich ein geiziger Geschäftsmann ist, der nicht einmal das Museum, in welchem er sein neuee System eingefiihrt hatte, mit der zur Benutzung des Herbars unbedingt nothigen Anzahl Exemplaren seiner „Prlanzenfamilien“ versah*), so wird man seine Opposition gegen die international reformirte Nomenclatur besser verstelun.

Die von einem seiner untergebenen Beamten, dem Custos Professor Dr. Karl Schumann s. Z. (cfr. Rev. III¹ pag. CCXLV) zur Emll'ining der ersten Cftmpagne entworfeuen 1 Berliner Theeen waren so stumperhaft, dags die internationale schriftliche Abstimmung dariiber und der incompetete Genueser Congress initsitmtt der dort erwiihlten internationalen Commissi"! nichts zu Stande bringen konnte. Die nieisten Mitglieder dieeer Commissioi haben die 2 Usurpatoren der Geschafitsleitung der internationalen Commission Engler und Ascherson, trotz der hohen Stellung, die Engler einniinmt, in Stich gelassen, wohl nur eine Folge der Engler & Schumann'schen ungeschickten, von ihnen seilist nicht durchgefiihrten Vorschlage und der unsauberen **HitteJ**, die Engler A. Ascherson (ifters bei ihren Manovern **sa**wendeten (cfr. III" S. Sgj.

Nachdem die internationale Commission, wie der von Engler & A scherson selbst zur Ueberaetzung ihrer Wiener Vorachlage I •anspruohnte Nord;>merikaner Dr. Roacoe Pound, Director of the Botaoioial Survey of Nebniakn, heivorhob, tliatsachlich auf Ascherson A Engler zusammengeschrumpft war (ct. S. 20) und nachdem diese Herren ihr in Wien gegebenes Veruprechen, einen betretfeuden Congress bald zu arrangiren, nicht gehalten haben. hut der Verantstiltnr des ersten **Feldsuges**, Geheimrath Engler, nun auch seintn

*) Eii einzig g Exemplar stand in der Museum itbibliothett, ilurttto abrr julin-Liti^ (bis Enle 1896) nicht in's Herbar binaufgenommen wenli-n: emiiiHi warden uf meine AnregtUig wenigstens einielin- Sbriggebliebene S- ^indabzOgo. meist ohne Register — ilao schwer benutibw —, "ft nur iiiivon^tamlif;e — bei Geenerace: • i, li. fl'alen 30 Seiten — Corro •turlirtgeu bei 'leu I'inzeltreii Pflanz'tiifamilii-n im Eforbu angebracht. Jeder Benutzer des K'1 Hi niusste fiirli ;ilsu fin eigenes Exrmpplar von Eiigler's Ptlanieiifinilit'H uuchiffen timl tuitbringen oder a usste zu de wen Benutiang rortwfiihrend im IftiMuai I'evpauf und ' • \>y*b r^imt'i), w'it du Btudian *'')r biinSert. Hat man danti aber auob, wia nn'i*.t, in -omer Wobnong dai WerV noting, so mm» DUUQ KK b du u noch ein zweites Exe tii)lar 4i. s** tin rkes kauI. n. deoB -a ist viel m ichvar and unit.'ngreich, ;ils <Uss man eß U<lielj von der schleppen könnte.

Wohnung inn Museum mil •

W'i'un man fin oeues Sjitem einfQbrt und die«em i. Th. seine Stellung verdankt, so wdrde wohl jedw Andere, dei tist. die nUbifpen Eii'ini alare als Freieemplare te«tiftet bab(*n, damit >n* bibliothekaratt (cfr. Ber. I pa^ LVIII—LX uml III¹ pag. 34) u nicht Notb leilil

Generalissimus oder Feldzeugmeister des ersten Feldzuges, ujeiden allerait bereitwilligen, alicr nicht inimer ehrlehtn Gegoer Profeaeor Dr. Paul Aacherson abgedankt und tinsirt nun seinen neuen Feldrug nur nut" iim unterthanige Beamte. untfer Verztoht sof tmUJ'iiiiigif intcnutionile Gelehrte.

Das Dene Engler'sch» Attentat auf <lic Internationale and wissent>cl):ift-Hche Nomeadatm-i'mining des PtfiMff Godi x be-teht in 2 Publication die offenbar gleicazeitig ini April 1897 lusgearteitat und iin Mai 1897 drackt, l>ezw. pubttairt sind.

5

1) Mitte oder Ani'atig Mat 1897 versandte Eugler ein in Winmack "irtenflora vom 1. Jtm 1897 zueret puliicirtes Decret, due mit den Unte schriften seioer BeamtPin decorirt ist: „ifomndaiurregebt fir die Beamten d< KonigkJim liotaniwJu/ Garten» und Museums ;» Ber&i.“

2) Vin 25. Mai 1897 veroffenUichte H. Harms to Engler'a Botanisehen JahTbuohern XXIII Beiblatt 5ff einen Essay: „Dk Nomenclaturbewegung der letzten Jnktc. Im Aufinigt der Notnenciatnrton>mi»sion b*proch•> twi // Uarme“. Da Llama ein Beamter des Director Engler ist, konnte er selbstverst&ndlich die verwerflichen oder ungeschickten Httndlingen der Herren AsoherHrm & Engler weder erwiihnen noeli 1;it&isire D. Ka sind nber in dieaem einseitigen Essay mehrere einseitig ausgewnhlie, noch nicht publicirte briefliche Mittheilungen von Radlkofer und F. v. Koller an die ^Geschlftoleitiing" d«r NoniencUturcommi&sion enthalten. Die sich ««llii> \$<> nennende Getw i&af&tsleitung der internui.ionalpn Nomeiiclatnr-t'nmniia^ion verateckt sich ultio hinter eiuen an der Sache nicht ImthciUgten Beiauten, anstatt, selbat oinen Sobiuss-Iwricht OMer ihre Thutigkeit xu ge!>on, entzieht sich durch dieaea feige Mivn6ver den international ulnirmoinin^non Verpflichtnngen, r.n wetcheo sic u usserdem von der Berliner Acarfemle MUTel crhtilton hatten, (Uer die nicht »*-gerechnet und mit denes nffenbar nichts geJeirtet ward — ee sei denn, daits Engler und Ascberon dafiir nach Wieu Kir Natnrforacherversammlung, wo ihrf Vf>rschl4ge abgelehdt wnnj^an, gpfahron Hind und dnas dip Erkl&rung d Geachaf&tsleitung". eh; Separ.(ttfbdmofe nun del Oeste ireicli. botf&ll, Zeitsc mit eintm we&lgstena sehfcnen Um^blig, damit Iteziillt ward.

Korr Dr. Barms, der kriakliofa ist ttnd von den 1210 Ma•k jfthrl chem Gehalt uls fierutWbotaniker lelien tu&?. ist entschnldliir: d«nn er konnt< von seinota Standpunkte aus nicht anders handeln. Ich bin ihm auch niolrl gram

I d&riiber gewordeu; er muss eb«n tuns Geld sohroibon und dnrf sich niwh durch Weigeruug die CuLrriire verderlien. Ich h*b« Uun sogar duroli Ueberlatung der Benrbeitung ausgpwiihlter Leguiniu< u verdiitens gegeben und damit eine Bevheifeucg ihm uierlas&en, die ihm weuigti Elin; ein!>ringt. Wir brt ma alter mit die- ;nen commandi

I Notiz ie „Nor

Noinenclatwr-E^snv — den „Wisoh" wie er ihn selbst nannte — nicht w zu bflfjuen, wie denn auch die iibrige botAntschn Welt d*von kuuiu w genommen hat.*) Dagegen Bind d noiiicliitnrregeln fir die Be- rber dun Pauu dieiw EMy M&dic irh uir eim Uundtflow erlw' E# wiamiaUsa Garflitige H&M t&ot&ke Kom aa. or gfe >rmcMBipd< tjauunu*. OWr dln dw **^*p—?hHiht j« met tar Ttgc<onlitii^ UM^^M^M i Das i m* Uton polfturbn l^itiwiww vehr t&ckMMA. Mrt wUk us Jm Utado der K&nglich pres. •uichen rnfaMarai An<it<ntn uidt Ktu'ler r<rit interessant an; denn sie lehren damit ihren Schilern offene Revolution selbst gegen berechtigten Legitimus. Es kann wohl auch sittlich zu billigende Revolutionen gegen Tmiineii Rtben, d'r das ist nicht ihr Kail; d<in tie wvoltircu ^ejjen 4» einzige inte ;national* Ordoung in ^er boUn

R1111

amten dea Kgl. Botanischen Museum" mehrfach ubersetzt tmd glosairt word«n, haben aber mit Ausnahmo des ebenso reactionaren uud willkitrlichen Dr. B. L. Robinson (in Botanical Gazette XXIV: 107) keine ungetheilte An«r-kennung, sonst aber nur stark abfallige Kritik gefunden.

Die Benickgichtung, welche dieso Regfln vnrlaufig von der Kritik gnfunden, beiuht aber bios atifder VoraussttJning, daas die llegend ein calle-giale Vereinbarung des gelehrten Stabej* — vie man *ivn* Ausl&nd schrieb — dus Berliner botaniacheu Museum a«i. Daa ist aher eino *urge Tnu.^huny'* Diese Eegeln irind keme Yereinbarung, sondern ein fblchtig* Machuwk

Nouionctatur, die doa Paruer Codex, wekher eben gegen die Corruption unter BoUnikera treriehtot ist; indent **Bie** naiwenlcm nnrh mit rerwprfti^hen MitVIn revolution, chamcterisirwa a« Bid) iwjlbt alt Awurcbiatea and gvtxn gend» wtpm iberer bofant «rantwortiirhM Stellung vor aller Welt ein um so schlimmeres Beispiel. Sie behandeln die Sache nicht wissenschaft-Jicit, Mndera al* *preAalirhe MMcbtlrmfp. tarn Tbeil* aU GeKalAttBfdMnaett, imd wenn aid aurb Brnlii »af>teUeo, *wit htSoigea* aie ai* mtwetW" DMftt gat oirat oder our oact perBonlid«r iaunc: ibm Kaaitfweiaa mit t>—nfgiWMDin Berda at *fyie&Ucchteni*. weil sie noch kaM duise ihnrgcoi mirk, henr. den Panwr Codes genchteteo Non«arlai urpgcJn t'hilii-h darchnibrtn. nod »b» troti ibnr Ur-larrhfabrbarkeil nicht widtflldfai. Nach-dctn M« alle anf tje g«etjt«i. TOO ihocn celbot aoffmRtca UaBh«B««i betnff d*r inter* oattaalea Onbutsy itmitiger KonasflUtarfingMi dorrJi einea *tyaxjment-* n Congress betrogen habeii und gflgm inich «tne n oMMt Fmdigy ^rSflbrten, dctn ieh nidit anzuweisen kann, so muss ich nun zum Th-tl tw ai«, prrefmlich pariiw. w«rd* e> iadeM ateti verschulden, jemata un^brlirbe Ramjtf««U« nachzuahmfti. Bubet hatte ufa bcaoedan Sbgler fiber die Gebuhr ceboMsd bundelt in iW HoffmiDif, di* er doch Mck fio«o Coogre** wm und «mt>»a taternatiooMI ftberaominaaea V«Tvtirhtii»p-o MebfcoanMO wtrd^ J»Ut I ann ich ibu and aeioe R«lfenb«ltFr nor nod) ala mnriHMi*Hieh9 Anarrhitt^n brhaod-

Es let r:ichtig >u irfa Gr««ne und .tnijs* a«d«tv nwilani"nkatii«-bi» B-rUnik-r. die tueiii.- Arbcit-n giin»Uj.' anfBahi—i, i. Th. b«kämpft babe DM XMchab abbr oirhi w«gen Handliabung des I*iiinitlan««itii«. WM M hn FMIMT OMW aufp-faaat wird, vit^l-m *gen zweier oxtrenuT nou^r P-

always s ftynonym", du flir Va&fifte XwaoitditnrUfa awotiwirirrL lat ntrnactnr u *un-gemeioa scbidii^li* wirki (cf. Capital 29). D*r Durich der G«aobafuW«iif Aschersen & Engler hatto mir aurb inoofeni ngrctitnmt and du Vnrbot d«r tsntMufffi Anwendung dieses Prin^ij*** an^nuTntnoa, wihrand «i«M widitijn BHchrtnkuis u EDJCAT £ Schumann's neuesten B^ta «kMi««r VTg» J g^j^ » ymU. Im allpsHaMi

I-li will sic M b*b>upt«i, du> ieb tent b allan nit Orian twnMair*: irb ihm ateb b^ifl^lirh KanpUtteroi^ dar Gowr*, tB M Aat«*a«, EritriohMc and ii diesen Falln hanti'«irt tog*r Greece mit En^W'a Pflanjusifauiiiien, in *6mm* tu'h atn »b>OK« 'iattnnK»bHtiriffr i la Haillnn und HHgp und law ilatlongubcirriff a la Jo-rdan wunderbar, aber (6T du Werk ashr unf«rtb«ilhar beaaomei find** Id bektmpfe <ben du SrUaebU. und arbtr du O«ki wo irh M irpnd beffeifne, selbit bei demielben Autor, uaabbtaciif van p*r*Anlkbm fevmt^lhirn and Anttpstl)

Die Hirm Aad*r*oa and *£.n#W*r* ttnd «ber aof Kovcrend Profeosor Edw. L Gre«n(in Wuhfogtofi Uetvenif? und Mitgitrd drr intmutionalpn CaramAMioD »o b\$ae xn epre hen, woi! fr ihwm dW Wab'rbt«ti cff«n fMagt liat A#rben«n haito in dem Extract au« den Atti del ConntMo di Oanon. wvrbea «r all Lr^itimation flir tirJj benuUt und vorzeitig hatte botttellrii Inwo, due wichtig* St«ij# mitrkbn. •odurch der blot fQr dio rtiite Berliur Thew eiftfwiUtut btermtkul«« Ccauniaaiecn oovb aod«n> Befogntste dureb AsdifTHMi't Wtilkflr nnfrrlaint »urdm, Pnf (lrt«n«, der a! Mitglie I -ir internal onaien *Omv&mim* BtmlwM *gbtm* kaosto, »rhri«b DUB. d>a» diese "Interpolation" in "officialen" Documenden habe (cf. Rev. pag. CULXXXIV) d. h. »o < Competen-

rrr. *nterung der Geschäftsführung beruhte auf Urkundenfälschung. Die vize-präsident Berliner* Than tft ja liriRirt eiog* schlafen, aber die "Geschäftsführung" A •bermn Ac fr> n^*ri wttter atii Qt^acr MDWioonlianMi liaaia f^rtiffiftba^rfiAo^t ^^

In Pittooa *II* (cf. Rev. pag. CULXXXIV) •ebriab <ir«ena a. a ftueb. til irb bier Ob««t7^i vrjll: Dio ungläublichen leeren Ausfuchte (subt. =ngft>). weh* d«? «OJT TM«Inten Brt*ruk<T fe* aind Engl v, Schumann, Ajcbeuon etc. gemeint) machu, im dem ConM^nenxfi vi(j Hr Kunt&<ft Argtiracnteh aoiui> mchen, sind vi« der beste Beweis *„.rtirbt* (d. It. dsr R«. gta. pi.).

B499

von Schumann mid Engler, der Diction aach wesentlich Schumann's, der auch die sriimperliaffcen Berliner 4 Thesen s. Z. entworfen hatte. Den andweu Beam ten ist dieses Elatornt nur zur ruterachrift vorgelegt worden — eine gemeinsnme collegiale Bertitlmng dariihex hat nieuials stattgefunden. Ee ist achon eine Tactlosigkeit des Director Engler die „Xomenclaturegftli ftr die Beamten . . . mit der Undersdintf rler Beamten versehn zu lasaen; es ist dag gerade BO laeherlicsh, ak wemi e:n General m Mnem Befehl die I'nter-Bchriften der Offidere einholen wollt*. WeoB n fine cnllegwJe Ver^ii barung ware, z(i der man nur Uiterrtcxifteij in solchetn Falle einb'>k*n kann, so hart e er .(Xomenclaturegeln der Gelehrten des Kgl. '•"t.m, Museums" schreiben miissen. So wie die Sache *jetz'* liegt, ist es bloss ein Misbrauch der Zwangslage, in der sich jetzt deutsche GelehrUoi infblge I*berproduction*) befinden.

Die Herren Professoren Schumann and Engler, naohdam sie mit ilron t'rnhereii Nooienctaturthesen elendigloh SrhitVLriicI) gsUtten taii>u, ilben ale o jetirt fin.. Dictatir rait ihren im April 1H97 erfndeuuen Nomeuchu ur-Regeln Aits irad, indem sie in diesen A]>rlregeln l>etonen, dsiss tie darauf verzicbteT,

•) Hit' Ueborproiulcliftn roo Q<lehrteo in Dvut^hUjiJ iat mm Theil eirtf Folge tier deitaolen Militarverhii^niB**1. wonarti j*Iar jwnju.I? JUnn dieacn mini uml our derj^nic? IUI n F)DJ&hrur>-t>woft betv . . . tat •!) AUiturioteih-EUunwi oder 4bnliclm liolie wissensch *ftjirM! Prtfitof bwUn-irti hat, afau mf ftr di< t'oiK-m: at ist. Andtmwttit «er-achlntft -lie AHMS dio owutao w«Mfc«— JM DMtaebca Rririe*. KMUM ftr die gelehrte Welt rrltiT rjt| tu w«s . . . Die Botanik als SrwntU «nn . . . kt bww. lers Viele *n. i<t «b«r dw tr«uri;. . . Bar srlir w<niff muik>mu lich bezahlt SteUangn 120U IURk in Brrlin odor 000 fl in Owtwreia; wie ofter im boUo< chen CentnlliUtt ftr prcwKmtt> I . . . b [MtrIUmc uml GOO Mark jW;- f&r hatb« rostra, di* Fojclrr im Kjfl, R^UiiiKhen HRH<TU ID Btrliti n . . . wonguich T«rbrir>ifaete bat, aim! «<cb H«w«riBea« — w«ij{>t>n* in J>rl . . . wom&guich T«rbrir>ifaete Lontc Ans (<)Lrt«iflb^fftiim nnd arhlerht . . . b dw WVu^r^ <ije deut- ch« Gctetrtmproletariat, Ql*r deum Se; . . . wlv.n ^o«fi K^!^*! ••rd. Als Tor . . . Them* in 8<rl t . . . i wmd, words Juch beklagt, duts di- fti>bro,jin Atataetker M> Uo^r «idb aHnnii(ea sad A ga mtUacn, 1<« M ihneo nfoam irt, filf) Mdtfdi twnhlto imahalnftoi SteUiuc tn wliaitea, dft> ihtwti Ab«r Ui Jihin 1«dtr 4i) BerriliUt oft nefaoa ao tutirpwbnt MI, dua M ucii ipaW «nt«dtr ni'ltt to-lr datao IMIB fcJowo nd diu to bfeiben od«r nun di« nt> thoffi abbisi: gen Leutw tTTvmtttin & Ut dai ja mMHehloh ertiArlich uu<i wir dOrta <leo Mtnber den jungen D«rtvren, d«M «fw Wimiawtaft aor Bivtrtadium und Prufaniwi irt. k«n* VerwQrf« nuciMB, man tm dnrcb dir VerhAhniM» gfiwutpai. ftr G«ld«nnirb naeb d«D Prntcip «lir>tb*o: „WfM Bn>t irb e«4e, d«M UMI kit dafft". J*. ak< air #innuil Dr. GUg dieten GraodMtz witCB^nhitih, tatnte trh ihra difiir aniiM An*rluiiaaR[C asdit rrmageo; dft« war wrtiijrftau tin off«i*i ehlriefcai Brkttmiaim Aber d«r rein winwrhiflktw StAMpmtk iat docht ein atnfr^r itri'i ^-r kaon MM *m fntna. tuwbaAnciem t#uteo R«wihrt werden.

Vfis liilter cotlJiinrlit dewii Mnm-lia d> Sneiitm »m>hilti. >kr er *vli uad oft auch aoch sem VarroQien widmete: cEan »elli<t W«BD er ei bt< ram FWaMOT pl>r«fLl b>t uu<l p«ninjkr imaWilnxi^ Ut. . . tarhlih nirtt fnt; ar mui die Verd . . . d#* tjtmm* niftirendwi DirwtorH imfttr<«hrfb«>n <vtr booorii raou . . . tf>U» und das ihm iieb und unentwirlwh ^f««rdi>ir> Mi^inn aetdti . . . Doch damit ich Niemand Unrecht thau, mu is ich mittwlen, tiau cin?r l-r n . . . wtschaftlichen Hilfsarbeiter des Museum, der allerdings nix:h inclit IVyfwwr, ab?r peciQiftr gut situirt ist, nicht unterachrieben hat uoI t ueh nicht ab . . . I^pkuffen i>t; hofTentlih Meibt or notit atif wi . . . nen 600 Mark j Ibrlichen Gehalt zeitleben M . . . sitzen.

Ich habe nu° 110T 8 Directoren: Al Bntin. Eiobler KngW im IWhtifr botaikiicb<i] Museum gearbeitet, t, aber soleb due WirUchaft wie n«ch . . . der mit Ach und Krach -rfoljftw Bemfiing Eniiter'e i>t mir toost n«ch nir^oiuU vrtr, «komm i /wet Jalir* D>»b ii eser atademiicbe Throu un>-«etit, >h« man Rnid>r aaum. Ent batte man Prof, tint i Solma-ljiii>arh dorthin bi^mfrn; di«er lult^ ar«vjitjrt (intl tchon WohntinR ^Mni9thet, win de aber noti vor asinora Antrtt dnrett >rhmutijt{e PmumanAwr nm Jt-rlln tort^t^nialt — nan hatte ihm t, der — so viel tell niicli frinnri) — Vowi* . . . chen-Zeitung die Verw>ndUrbaft mit 'lem fat>«r vorgewwfrp — uod n'm^ dann Iiel>r tm-h Hlrutbutx . . . Jetzt sind 4M Zustände im Kaban . . . dass man es kalte Museum . . . nennen konnte.

dieselben durch einen „sogenannten allgemeinen botanischen Congress sanktioniren zu lassen“, verhöhnern sie auch noch die internationalen Bestrebungen auf einheitliche Nomenclatur. Noch am 24. September 1894 schrieben die Herren Ascherson & Engler am Schluss ihrer „Erklärung der Gesellschaftsleitung der . . internationalen Commission“ zu ihren 6 Vorschlägen, welche grösstentheils in ihren Aprilregeln sich wiederfinden. „Diese (G) Sätze, sowie alle sonstigen der Commission zugehenden Vorschläge bedürfen, nachdem sie von der Commission begutachtet, der Genehmigung eines künftigen Congresses.“

Selbst die von ihnen so unmässig kritisirten nordamerikanischen Botaniker erhofften nach den Wiener Vorgängen vertrauensvoll von ihnen einen internationalen Congress, und jetzt, nachdem diese Geschäftsleitung (Ascherson & Engler) der internationalen Commission 2^{1/2} Jahre lang die Sache hat einschlafen lassen, verräth Engler die von ihm früher übernommene internationale Sache, welche er nun, selbst wenn er wollte, nicht mehr in's rechte Geleis bringen kann. Ein internationaler kompetenter Nomenclaturcongress bedarf vieljähriger Vorbereitungen und kann bloss unter besonders günstigen Gelegenheiten, z. B. Pariser Congress, zu Stande kommen, sonst wird es ein Partei- und Schwindelcongress, der die Sache nur verschlimmert.

In Paris im Jahre 1900 ist nunmehr wegen der trotz aller meiner reitzeitigen Mahnungen, offenbar absichtlich herbeigeführten Verschleppung nur noch ein Partei- und Schwindelcongress für Regelung der botanischen Nomenclatur möglich, später ist noch viel weniger Hoffnung dafür vorhanden, dass ein kompetenter Congress zu Stande kommt. Also durch seinen Treubruch hat Engler für die botanische Nomenclatur eine internationale Harmonie dauernd unmöglich gemacht.

Und woher schöpften die Herren Schumann & Engler den traurigen Muth, zu ihren April-Nomenclaturregeln, nachdem Engler die internationale Regelung hat einschlafen lassen?

Es ist weniger der Abschiuss von Engler's Pflanzenfamilien mit einer einheitlich zu ändernden Nomenclatur, denn diese Änderungen sind bei der Selbstherrlichkeit, welche Engler seinen Monographen-Mitarbeitern gewährt, eigentlich unlogisch und überflüssig; es ist noch ein anderer äusserlicher Anlass, der sie aus ihrer nomenclatorischen Lethargie erweckte, und zwar folgender: In Moller's Deutscher Gärtner-Zeitung vom 1. April 1897 befanden sich 2 kräftige Nomenclatur-Artikel: 1. *Pflanzennamen*; eine Unterhaltung über die neueste Richtung in der Nomenclatur von W. Mönkemeyer, Königl. Garteninspektor des botanischen Garten in Leipzig. 2. *Die Prioritätsforschung auf dem Gebiete der gärtnerischen Pflanzenbenennung*. Von einem Anonymus, der manches beherzigenswerthe bietet, aber zuletzt etwas unflätig und schauerlich; inmassend gegen Vilmann, resp. den Verfaßer von Vilmann's Blumen- u'artnerei A. Voss ward, welcher 1896 in der 3. Auflage dieses wohlbekannten Werkes die international reformirte Nomenclatur aufgenommen hatte. Nun einen Anonymus zielt Unflätigkeit, die selbst dadurch nicht entschuldbar ist, dass der Artikel nur ein Aprilscherz ist. Dass aber der Mönkemeyer'sche Artikel, der geistreich über homonyme Binoms spricht und der auch ins Englische übersetzt ward, von der Redaction als Aprilscherz behandelt ward, hat Professor Schumann nicht bemerkt, als er in seiner April-Nomenclaturregel No. 11 die homonymen Binoms in Acht und Bann erklärte und Mönkemeyer noch liberbot.

Die homonymen Binoms waren eine Specialist Ascherson's, für die

er auf dem Pariser Codex 1867 sogar erwähnt wurde; sie waren auch in Engler's Pflanzenfamilien bisher erlaubt gewesen und werden auch noch von Ascherson und Graebner in deren Synopsis gebraucht, trotzdem Graebner die Aprilnomenclatur-Regeln mit unterschrieben hat. Die homonymen Binoms sind in der That sogar classisch trotz ihres hässlichen Klanges, z. B. *Guminum Cuminum* L., *Agrimonia Agrimonoides* L., *Portulaca Portulacaeastrum* L., *Centaurea Centawrium* L., *Centaurea Centaurides* L., *Sagittaria sagittifolia* L., *Ocdeopsis Galeobdolon* L., *Raphanus Baphanistrum* L., *Cheiranthus GJieiri* L., *Firms Pinea* L., denen sich noch eine Menge anderer Tautologieen wie z. B. *Chrysocoma Coma-aurea* L., *Leontodon Dandelion* L., *Melittis Melissophyllum* L. anreihen. Alles classische Namen trotz des Pleonasmus, der eben erlaubt ist, weil ein Name keinen Sinn zu haben braucht.

Die Aprilnomenclaturregeln und ihre Motive verstecken sich hinter gärtnerische Interessen; von Schumann, der in seiner ewigen Liebenswürdigkeit Allen gefällig zu sein strebt (— und schliesslich damit von verschiedenen Seiten abfallen wird —), ist man ja sein extremes Eingehen auf die nomenclatorischen Bequemlichkeitswünsche seiner Cacteenfreunde, deren Director er ist, gewöhnt. Aber dass auch Engler in den Aprilnomenclaturregeln die gärtnerischen Interessen jetzt so betont, *der diese Aprilregeln auch zuerst in der Garienflora ersctieinen liess*, er der sich bisher in gärtnerische Gesellschaften gar nicht hervorthat, und den man zu jener häufigen Sorte Botaniker bisher rechnen konnte, welche die Gärtnerbotanik von oben herab ansehen, ist doch wundersam; es müsste denn sein, dass er die nomenclatorisch pecuniären Interessen der Gärtner nur vorschützt, um seine privaten Interessen besser zu wahren, oder sich aus gekränkter Gelehrteneitelkeit für erlittene Niederlagen im Nomenclaturstreit rächen will. Wie wir übrigens in folgender 6. Nota sehen werden, ist er gar nicht im Stande, den als Vorwand benutzten Schutz für Gärtner, Förster etc. diesen zu gewähren; cfr. Seite 82.

Wenn Jemand wegen homonymer oder tautologischer Binoms tadellos ist, so bin ich es, weil ich dagegen auf dem Pariser Congress einen Zusatz in § 28 sub 0 durchgesetzt (Actes du Congrès 1867: 163) und solche Binoms nicht in meiner Rev. gen. pi. I/II aufgenommen habe. Nachdem ich aber andererseits belehrt wurde, dass sie nach dem Pariser Codex bei Species translata manchmal unvermeidlich und gelöteten sind, und meine frihere gegentheilige Annahme auf einem Druckfehler in der deutschen Ausgabe des Pariser Codex heruhte (cfr. Nomenclaturstudien: 476), wende ich sie trotz ihres Missklanges an; sie sind, wie oben gezeigt, sogar classisch. Auch Professor N. L. Britton in Bulletin bot. Torr. Club 1897:419 und Professor R. von Wettstein in Oesterr. bot. Zeitschrift 1897: 382/3 sprechen sich scharf gegen diese 11. Aprilregel von Schumann & Engler aus. Es ist wahr, Namen wie *Linaria JANaria* sind nicht schdn, aber über Geschmack lässt sich eben nicht streiten; wenn dagegen Schumann & Engler in ihrer Aprilregel No. 9 sogar Namen wie *IUcrowjmusii* anstatt *Ilieromjmi* (beides ist nach dem Pariser Codex erlaubt) vorschreiben, so erscheint mir diese Iliusii-Roforination viel geschmackloser als *Linaria Linaria*.

Obwohl nun der übrigens ernstgemeinte Mönkeu)eyer^Tsche Artikel HO tiefen Eindruck auf Professor Schumann raachte, so muss doch bemerkt werden, dass Mönkemeyer bei weitem nicht soweit geht, als Engler & Schumann in ihren von Gärtner- und Pflanzenfamilien-Interessen gehobenen Aprilnomenclatur-Regeln. Mönkemeyer schreibt: „In der Wissenschaft mag man ja Gninde für diese Verfahren (d. h. homonyrae Binoms z. B. *OncAtnjchis*

Onobrychis) haben, aber Du musst doch zugeben, dass auch die Gärtnerei das Recht hat, in manchen Nomenclaturfragen ihre eigenen Wege zu gehen, besonders wenn alteingebürgerte Namen plötzlich wieder aufgegeben werden sollen. Die Wissenschaft wird hundertmal Recht haben, wenn sie uns beweist, dass *Azalea* und *Rhododendron*, botanisch zergliedert, ein und dasselbe sind, in der Praxis liegt die Sache aber doch anders." Die reactionäre Beibehaltung ungiltig gewordener Namen und die Gärtnerei-Interessen, denen sich Engler & Schumann unterordnen, führen oft genug zur wissenschaftlich systematischen Fälschung. Die Gärtner werden wohl immer bei den Namen *Rhododendron*, *Gloxinia*, *Petunia*, *Camellia*, *Cineraria* bleiben, trotzdem sie wissenschaftlich nicht haltbar sind. Aber die Wissenschaft darf sich deshalb nicht abhalten lassen *Rhododendron* zu *Azalea*, *Gloxinia* zu *Sinningia*, *Petunia* zu *Nicotiana*, *Camellia* zu *Thea* zu stellen. Engler gebraucht übrigens selbst den Namen *Thea japonica* Nois.(L.) für die Gärtner-*Camellia*; ebenso *Senecio cruentus* für die Gärtner-*Cineraria*. Da für Engler-Hoffmann's *Cineraria*(wL.^u, sedex ^{1/vi} tantum) so wie so *Xenocarpus* Cass. eintreten muss, so wird *Cineraria* für *Senecio* frei, und könnte Engler ja den Gärtnern und Blumenhörerinnen zu Liebe die 1200 *Senecio*-Arten in *Cineraria* umbenennen.

Das starre Festhalten an altgewohnter Nomenclatur führt ebensowohl zu Scheinregeln [wie wir die Engler-Schumann'schen Aprilregeln auch nennen können, denn diese Regeln wurden thateächlich nicht durchgeführt], wie zu systematischen Fälschungen. Wir werden im 29. und 30. Capitel sehen, wie zwei andere nicht durchführbare Regeln auch systematische Fälschungen und Unfug in Amerika veranlassten, aber wir finden das auch diesseits des Ozeans. Der Orchideenkennner Professor Pfitzer wendet *Malaxis* und *Liparis* auf andere Genera an, als sie ursprünglich aufgestellt waren, und verschweigt in Engler's Nachträgen die ihm vorgehaltenen ältesten Quellen oder Namen dazu, um seine Nomenclatur zu retten. Professor Niedenzu in Engler's Pflanzenfamilien III^{2a}: 134 scheut sich, die faulen *Bombycecn-Genera*, einzuziehen, damit die Namen nicht geändert werden. Professor von Wettstein 1. c. IV^{8b}: 359 schreibt zu den *Myoporaceen-GenQTsu* „Die Bestimmungstabelle ist nach Zweckmassigkeitsgründen angelegt, will also wissenschaftlich nichts sagen"; nun hatte ich in Rev. gen.: 500 nachgewiesen, dass diese Genera ganz unhaltbar sind und die meisten vereinigt werden müssen; aber lieber begeht man botanisch systematische Sünden, als altgewohnte Nomenclatur zu ändern. *Sempervivum* und *Srdum* werden nur aus nomenclatorischer Bequemlichkeit auseinandergehalten.

Wie *Azalea* (für *Rhododendron*) und *Cactus* (für *Mimillaria*) werden von der Engler-Schumann'schen Richtung auch *Bucephalon* L. 1753, *Cracca* L. 1753, *Jambolifera* L. 1753, *Protea* L. 1753, *Nama* L. 1753, *Richardia* L. 1753, *Toluifera* L. 1753 etc. verworfen, trotzdem diese Schule mit L. 1753, anfangen will. Für diese Namen lassen sie altgewohnte, aber erst durch Fehler späterer Autoren eingebürgerte Namen gelten; sie sanctioniren also wissenschaftliche Fehler! Es sind dabei auch einige, die Gärtner interessirende Namen dabei: *Cracca* L. gilt bei den meisten ausserdeutschen Botanikern schon für *Tephrom*, *Richardia* bei vielen Botanikern für *Ricliard.sonia* und daher muss *Richardia* Eunth einen anderen Namen erhalten: *Arodes* nicht *Zante*leschia*; *Protea* L. 1753 hat für *Ucodevultrum* T. Br. zu gelten.

Die wahre Wissenschaft wird sich nie durch solche Interessen hemmen lassen und muss es den Gärtnern und den Oii»*»w <th snbordinirenden

Uelehrten tihelasBen, langsam nachzknorameu. Stellt man aher die gärtnerischen Interessen so sehr in den Vordergrund, so Jous&te man conaequenter Weise die Hegelung der Noraenclatnr den Gärtnern iilierlosaen; ein Gärtnergebilfe würde dnnn dan viel comtoijjienter nnd billiger l>esorgen ala eia Museumsdmictor. ohne sich viel rait .loch nicht ehriich durchgefiihrteti Aprilregeln abzuquälen.

Ob Eogler Holler's Deutsche Gartenzeitmg, die scnst gar nichfc Qhel sein soli, I mit. was ja bei seinem angeblichen Schiitz filr prnktisrh gfrtnerinche Interessen wohl tuSglich Ist, weiss ich nicht; aher Schuiuanq bat die (*-reffende Kummer erhalten — und aie wobj auch Engler mitgetheilt; heide Proteasoren, genial und flichtig, wie sie HUD eintnal uind — beoendera fluchtig in der Noraenolatnr — scheioen vrrklich nicht gemerkt zvi haben, daaa die inoimierten 2 Artikel, die von ihnen so beberzigt wurden, in etner Nmmmer stamich, die — wie mir Geheimrntli Professor Witt,mai;k ver&icberte — nun 1. April steta nar solche Aprilaoherze briugt, mit, wie wir seben werden, feincr nnd grober Satire. T>\? Xntnmer vom 1. April lsilT euthalt: XBerst ran 4 Antoren, niimlich dom DahlieniOchter A. Deegon, d^m Director DT. H. Settegastj dem Fürstlich Keusuischen Hofgartner H. Wiirzburg, alle 3 in Köstrite, und dem Zeituugs-Rednoteur, 5 wirklich ernstgemeinte Kmpfehnngen von „Newen Cactus-Dahlien*“; d« aber fir die noue Kaktus-Dfthlia „Cbarlotte Deegen“ all-in 'i Atitoren sich orwinnt«n, so ist fQr Kennor die Satin* ntfenkiindig. Dann t'olgen die 2 Xomenchiturartikel, der zwcrite z. Tb. mit ironist-hen Bildern. Dann warden fur Giirtnerpflanzen 14 tiontoche Nftmen jeder mit tl^m Znsatz* improved" glosnirt; fernor „die (^irtenllauaiutstelluag in Htmfain^1 and „Biafeende GArtuersprache")nidlivh v«ru.kt. H farauf 2 novae species liesobrieben und ubgebildet: AeipentHT nmomcttrpue oder dJ« ruitsische OrtviplrptiAnae und Kiossm Foerntriana oder der iüdwestliche Chiunpagnerl'itinu. D»nn die neueete EHindung einer Kaneniu&himutcliitit: filr Hadlerinnen erklart, eto. Und darutif fiel unser lieben«wtreliger Herr Schumann here in ' Nicht bios veil dieee neueaten Xoniendatur-Regeln iin April entstnmleo. auch JWta Andenken an diesen kb^ischen Hdndfall von Eogler & Schumann, auf flie^en AprilKcherz, wodurch aie Dit eitma Mil das Geg^theil der friher von Ibcn erlaubten hoonymea Hinoma decretirten, hatw ich die resultirenden Nf>nifi"ii.'I:iiiiri">gt>ri a» Aprilregeln chnactffrisirt, IUUII wir tie auch von ilen anderen Kegeln dji«er Herren: lie 4 Berliner Thesen und die 6 in Wikii durchgefkillenen Regeln der ..(fescbiLftsleitung** , kurs gesagt r. ihurchfallregeln öfter m unU*rschiclen h&bu vex len.

Da in der Aprilrej.-.-l No. 7 i" der erg&nKenden Fussnote fur andere Werke. t. B. Flora bnuriliensig, Auraniuitfregeln zugelaHHen werdeu und die Herren Engler A. Schumann nh ihre I>ogeln weiter ausl.auu-u. aonderi. ohne Bezug auf ihre früher vorgeschkgenen Regehi ran 'ix m Zeit neue Regeln filter Olr die wlbten Fi He aiif>tellt*n — die einfittliguto (lewitgebung, die wobl je oxistirte, denn Gesetze ubor gleiolo Falle misneu auf <inander weitergelwut oder die her fip6 aufgehobQ oder abget&Ht warden —, ma werden vtr wobl filrjedw n«w Werk von thn*ti nene Bagda orwarten dürfen,

Nun gebe ich den Urtext nnd MIUB leirl-er, weil die Hegeln ran so einflussreicher Seite kommen, ihn dngehend kritinintn, trotzdem die Refe gnr nicht dem Pi*ri«*r Codex angep>s«t Bind, h dem Pext iBt «l-w.-ichewd vom Original i infWart toll gedruokt, welche* zeigt, daaa mir oin einzi,ger Vert'uMtr de»»ell>en «nzun>hmen ist, der Ieim Entwurf•• daa Text>n eimoid uu» der Rolle. fiel und die anderen Subgcrihent«ii vergMW.

Nomenclaturregeln für die Beamten des Königl. Botanischen Gartens und Museums zu Berlin.

A. Einleitung.

Die Bearbeitung der „Natürlichen Pflanzenfamilien“ fiel in jene Zeit der lebhaften Bewegung auf dem Gebiete der Nomenclaturreform, welche mit der Revision von O. Kuntze ihren Anfang nahm. Die Folgen derselben mussten sich auch in diesem Werke bemerkbar machen. Da die Zahl der an vielen Orten Deutschlands und des Auslandes wohnhaften Mitarbeiter eine sehr grosse war, so konnte eine Verschiedenheit in der Auffassung über die Principien der nomenclatorischen Befindlung nicht ausbleiben; ebenso waren bei der lebhaften Reaction, die sich gegen die extremen Reformer bald erhob, Schwankungen in der Anwendung der Principien unvermeidlich. Eine einheitliche Anwendung derselben in einem Werke von allgemeiner Verbreitung, wie die „Natürlichen Pflanzenfamilien“ es sind, durchzuführen, wird aber der Wunsch, ja die Forderung eines jeden Fachgenossen sein müssen, welcher das Werk gebrauchen will.¹⁾ Deshalb ist dasselbe nochmals in alien Gattungsnamen geordnet und auf Grund einfacher Nomenclaturregeln in möglichst einfaches Verfassung gebracht worden.

Diese Vornahme ist zum allergrössten Theile in dem Königl. botanischen Museum zu Berlin geschehen; für diejenigen Autoren, welche auswärts wohnen, und wenigstens die Vorschläge für eine wiederholte Prüfung der Namen von bin-

Die Regeln, welche für die Beamten dieses Instituts massgebend waren, sollen nun in Folgendem zusammengestellt werden.

Die Botaniker, welche in dem Königl. botanischen Museum und botanischen Gärten von Berlin beschäftigt sind, können sich der Meinung nicht verschliessen, dass der Weg der extremen Reform*) in der Nomenclaturfrage nicht weiter gangbar ist. Nach den Resultaten, welche die consequente Fortentwicklung der in Deutschland begonnenen Reform in den Vereinigten Staaten gezeitigt hat, sind wir dahin gelangt, dass die Namen, welche von gewissen amerikanischen Botanikern gebraucht werden, von uns nicht mehr verstanden werden, und uns immer ist, (hiss mitunter kein Schlüssel vorhanden ist, um diese Räthselaufgaben zu lösen!) Dieses Resultat zeigt, zu welchem Wirrwarr wir gelangen.

Für uns ist der Name der Pflanzten nur ein Mittel zum Zweck nicht ein Selbstzweck, dessen Betrieb zum Sport geworden ist.²⁾ Wir wollen uns mit Hilfe gegenseitig verständigen, und wollen nicht erst besondere Mühe darauf verwenden und die Zeit vergeuden, wenn die unbekanntenen Bezeichnungen in die bekannte Sprache zu übersetzen. Deshalb muss unser Ziel sein, möglichst conservativ zu bleiben und bei einer Reform von dem frühesten Stande zu retten, was nur irgend möglich ist. Bei Anwendung der unten gegebenen Regeln hoffen wir dieses Ziel zu erreichen.

Die Erhaltung der frühesten Nomenclatur hat in der Botanik eine ganz besondere Bedeutung und in jeder andern Disciplin der Naturwissenschaft. Keine derselben greift so tief in das gewerbliche und hürgerliche Leben ein, wie die Botanik. Während bei jeder Veränderung in den Namen der Objekte, welche die Zoologie, Mineralogie, Chemie betreffen, nur Fachgelehrte betroffen werden, die in der Regel sind, sind jederzeit die Hilfswörter für die Knixierung der ihnen fremden Dinge zu beschaffen, und Liebhaber, die ebenso eifrig nach Fortschritten streben, greift die wissenschaftliche Nomenclatur der Botanik tief in die Kreise der Gärtnerei, Forstwissenschaften, Jandünstler und Arzneykunde ein, und jede Störung wird dort um so empfindlicher gefühlt, als der neue Name ihnen nicht bios fremd bleiben muss, sondern ihnen Neuerung verdriessliche Tuschungen, ja Verluste bereiten kann.*)

»

Aue dem Zueamim *muirken Hesper prakti*» den Berufszweige mU der w\ssens->hnfi!irji>» li'iUniik xind der kixerro mtsmrordeniUehe Vbrtheik erwaeheen: toft eriuurt darn, trelcJw Erweitenmg der ErheMftnine fiber die Orchidaceae, Oactaceae, J'riln/ie, Araeeae u. & w, die Botanik den gartTierisvken Sammlrrn xu verdanken }><iL Heisst es denn aber mchi eine volikommeru KUifi zwieehen beiden vrtiffhen, mn eine fbrtdauernde Beunmfngung dureh reformttriederu Butwbungen in der Namenctatur ai wy n-inl, jq teentt eine wUkommene Revolution in der Be/rennung drohly Eitir siifche Oefahr ?nu* zurueckge wiesen iverden, sell/st nnf dot ftisico Inn, dass tvir mn dti extremen Reformern der In onsequen% geziehen warden!?) Wir H'ollcn diesen Vommrf gem auf wuere Scfndtern laden, wenn tvir nrissen, dass idr dwreh di minder genau ERnhattomg eittes abstracten FVmeya vortheilhaft wirken.

Das frinci]'. welches •<<> Extrem all <li< unh eilcollen Wo&gen naeh sich gezogen hat, ist das der strengsten lYioriUiL Wir woUen das-srl? zwor (s. Leitsatz 1) emerkernien, woBm uneaber doth eine gewieet !••heit be i der Anerkenning bewahren (s. Leitsatz 2). Als oberst<a Riehter fn edhn nomenekUorieehm Angelegenhmten gili MM "">• <frr auf uneerem Skmdpuni de stehende }>nogra}>l*), der ja doth aUrin %w Stande ist, dies;},„, materieU tw ieuriheii n; namer tUch vermag er allein zu uerse In a, welefu weiter m Veranden ungen m der Namrn elatur durch irgend eine nomenclatorieeche Vomahnu: erzeu!f werden, und er nl^ in ist durch die Kenntniss der Details i" <frr Jjage, Ueberfukungm der Arten in au Irrt Gattungm ttnd Slmlieh es zu vollziehen. Deswegen erachten wir %de in derneueten Zeit vorgenommene n eekematieehen Umachrmnungen mil a'er Setzung des Umschreibers ah Autorm /<• uns als unterbindtlich, Boftrn rtiehi .<irttt!>i wird, dasn die Unuehreibungen w der voller Kenntniss tier Pflanzengruppe geeehen ist. Es lean natu'rlieh gar nicht gdbilHgi werde \, dass em Nam e der Prioritat wegen vorgezogen %oird • aus dem alleinigen Gr unde, weil er biefer ki der Synonym: jener Art gefu'ht*) wur •it.*) I the diese Umänderung des Namens bewerkstelligt wird, muss unbedingt widerspruchsfrei not hgewiesen werden, dass die Rickiigfi der Annahme vollig einwurfsfrei ist, und ferner, dass der u'lttere Name wirklich den Typus der Ar\ h-iffi und nicht etwa einen Bustard oder dergl.

Die Beamten des botanischen Museums zu Berlin hahn sich dit Regeln selbst nur gesetzt¹⁰⁾, um einem dringenden Bedu'rfnisse zu genuegen. Sie sind sich vollig bewusst, dass eine einheitliche Nomenclatur zu gewinnen eine Unmoeglichkeit ist¹¹⁾, und erkennen auch keinen Schaden darin, dass manche Abweichungen bestehen und bleiben werden. Aus diesem Grunde sind sie auch we'il davon entfernt, diese Regeln als Gesetze ansehen zu wollen, we'i-hr dutch irgend eine Autoritat den u'brigen Botanikern auferlegt werden sollen und verzichten dettfuUb auch darauf gern, sich dieselben durch einen sogenannten allgemeinen botanischen Congress sanctioniren zu lassen.¹²⁾

Dagegen koennen sie nicht umhin, diese Regeln allen Fachgenossen angelegentlichst zu empfehlen, um auf diesem Wege eine fu'r die deutschen und die ihnen in dieser Richtung befreundeten Botaniker anderer Nationalitaeten allgemein verstaeudliche, namentlich auch bei den Praktikern gangbare Bezeichnung der Pflanzen anzubahnen. Dies um so mehr, \s i/iin\ sie eine so erhebliche Annaeherung an den Kew Index herbeigefu'ht wird¹³⁾, dass der Unterschied zwischon den bei uns und den in England gebrauchten Namen nur noch sehr unbedeutend ist und zu keinen umfangreichen Irrthu'mern Veranlassung gebe u bum.

*) *Salix Elaeagnos* Vill. u. *S. spadicca* Scop. wurden von Dippel der Prioritaet wegen vor *S. incana* Schrk. u. *S. nigricans* Sm. gestellt; *Betula quebeckensis* Burgiel. wird als u'ltteres Synonym bei *B. humilis* citirt.

B. Itegehn.

1. Der Grundsatz der *firrität* bei der Wahl der Namm für die Gattungm und Arten (let- Ffkmzm wird im aUgemeinen festgehalten; ah Ausgn^oitnsfinnld für M? Festsetzung der Prioritdt wird 1753j54 angesehen.)

2. Ein Oattungname wird aber fallen gcfassen, wenn dcrxcior tmkrend 60 Jahre von dem Datum seiner Aufstellung an gerechnet, nicht im aUgemeinen Oebraueh gewesen ist.TM) Wurde derselbe jedoch als eine Folge der Ikachtung der „Lois de la nomenclature rom Jahre 186H“ in der Bearbeitung von Monographieen oder in den grösseren Flwemverkcen wieder hervorgehoU, so soil er bei uns in Oeltung bleiben.TM)

#. Urn eine einleitliche Form für die Bexeichnungen der Oruppen des Pflanzereiches zu gewinnen, wollen wir folgende Endungen in Anwendung bringen. Die Reihen soUen auf -ales, die Familien auf -nceae, die Unterfamilkn auf -rñdeae, die Tribus auf -eae, die Subtribus auf -inae auslaufen; die Endungen werden an den Stamm der Merkgattungen angehangen, also Pandan(us) -ales; Rumex, Rumic{is) -oitkae; Asckpias, Aachpiad{is) -eae, Metastelma, Metastclmat(is) -inae, Madi(a) -inae*)

4. Bexüglich des Geschlechtes der Oattungsnamen ricJden wt. hex^o Jdassischen Bexeichnungen nach dem richtigen grammatikalischien Gebrancw, bei spdteren Namm und Barbarismen gilt der Oebraueh der „Natiirlichien Pflanzefamilim“; Verdnderungen in den Endungen und sonst in dem Worte sollen in der Regel nicht vorgenommen werden. Notorsche Fehler in den von Eigennamen liergenommenen Bexeichnungen miüssen aber mifernt werden, x. B. isl zu schreiben Itiilingia für das von den Engldndern gebrauchte und bei uns importirte Rulingia.^{1*)}

5. Oattungsnamen, welclie in die Synonymik rerwiesen worden sind, werden f^esser nicJd wieder in verãandeytem Sinne zur Bexeichnung einer neuen Oattung *der auch einer Sektion etc. Verwendung fmden.TM)

6. Bei der Wahl der Speciesnamen entscheidet die Priortüt, falls nicht durch den Monograpften erhebliche Einwendungen gegen die Bcrücksichtigung der letxteren crMym werden htjnnen^o) Wird eine Art in eine andere Oattung vtrsetxt, so muss diesclbe auch dort mit dem dltesten spezifischen Namen belegt bleiben.

7. Der Autor, welcher die Species xuerst, wenn auch in einer anderen Oattung hnuumt hat, soil stets hcnntlich bleiben und wird demgemii&s in einer Klammer -tyr das Zeichen des Autors gesetxt, welcher die Ueberführung in die neue Oattung hewerlestelligtc, also Pulsatilla pratensis (L.) Mill., wegen Anemone pratensis L.*¹) Hat ein Autor seine Art spüter selbst in eine andere Oattung gestdlt, so lassen wir die Klammer wcg**)¹)

S. Was die Schreibweise der Speciesnamen betrifft, so ist in dem botanischen Garten und Museum die vm Linw¹ befolgie eingeführt. Es soil an derselben auch ferner festgehaUen werden, und wir schreiben also sdmliche Arlnamen klein mit Ausnahmef der von Personen herrührenden und derjenigen, welclie Substantiva viiufig noch jetxt oder wenigstens früher gdtende (Mtungsnamen) sind*), x. B. Ficus indica, Oircaea lutetiana, lkassica Napus, Solantnn Dulcamara, Lyihrum Hyssopifolia, Isachne Büttneri, Sabicea Ilenningsiatia.¹¹)

!). Werden Eigennamen zur Bildung von Gattungs- und Artnamen gebraucht, so hdngen wir bei vocalischem Ausgang oder bei einer Endung auf r nur a (für die Oattung) oder i (für die Art) an, also Olaxioua (nach Ula^xwu), Btrpava

*) Einige Aumahmen wie Coniferae, Cruciferat, VmhrMferae, Palmar
• liecht bestehen.

***) AH diese fogei halten trich die Autoren für nicht gebunden, wekhe an dor Fortführung wn Werkkn arhvlten, in tlentn die Klammer awe nulling nkht gebräuehlwh war.¹²)

(nach Bureau), Schützen (nach Schütze), Nertura (nach Serner) umf Gknioui, Dureaū, Schützei, Kerner; endet der Xamr auf a. «o rervattdeln trtr **diettt** Voc il dtJi Wuttlklawj* hnlber ttt at, also mt» f'Mt tcird t'olbtra; in alien anderen Fällen **n teird ia. fa** in den XnmtH grhangt. «IM* Schützei inath Schütze), Schützei etc. Dies gilt aurrh von (fan auf tm <nt*gtken den Namen, also Magm Magm ^{musii} (ni r)t tttnj May/), Hieronymusia, Hieronymusii (nicht Hieronymi); in enttqrebedtdftr IWeise u-erdtti dif attfectwudten Formen der Eigennamen gebildet. • f' Schützeana, Schützeiana, Magm ^{••inn.} Emn> J-nlerxehicd m der Vm/>e?)/h//> der **Oanfio- und atjjecfwudun** I form zi madi&n, ist in der ifegenwärtigen Zeit rich (rnekr ihnnl'wi²⁵)

lo. BM der IiUHng **xtuammgextxter** faiemudter oder gritehiwher **Sub- stas** >tra odtr Adjech ist der zwischen den ^**Stamen** hr.fiwUrhr VIHII Itinde vocal, im Lateinischen i, im Qri&hischtn o; **m**an sch. reihe also meniM)olia, nicht menlhdfolia (A<r tritt **mckt** etuvi der Gmiliv dm iwderun **StamtrttflOtie*** in die Zusammensetzung ein).²⁶)

11. KVr tmpfrhnn Vmteidttng sokJw NQtmneombinationeti, wel->• Tbutv- logieen darstellen, also z. f*. Linaria Linaria oder Elm.>> *elvasioi* ix; tbento **itt** ts rjcsiattet von der Priwitftt abiuweichen. wr.nn \$i rich um Xamtn handeit, **die** durch uffenbar groiie gaogrphisch Irrthümer von **mtm** <lc# Autora mt*Umini sind, wie z. B. **YKtptas syriaca** L. (die aus den Vereinigtm Staafm stam>st), *Leptopetalum mexicanum* Boot, et Am (ram den Liu-Km-Jmeln).²⁷)

12. Tkmlardt Harden dadtrrch head*met, dass die Nameu tier EHern u iHtttdixir durch X verbunden tctrtien, wobei die alphabet'sche Or-tunny tltnr Species- namen «irujehalt» werden soll, z. B. C **irsium** paluitirexrirufat'e; m der Stellung der Namen mil kein Unterstued anggehen irerden, welehe Art Vater, welehe MutT set. Die bimirt Nonusnclntur für Ihxtarde futlten v'ir tmht fUr an- ge²⁸)

13. Mattu&riptTumtett faihcn unter alien **Vau**tänden kei n Itoht auf Berücksichtigung von seiden (tudtrrer Autor* n, auch dann tixJit, nmn **m** auf gedntcHrn Zetteln in Exsiccatenwerken erscheinen. D. gleiohs <jih für Gärtneranten oder die Bezeichnungen in Handelsbtahcn. **Die** Atierkermung der Art setzt für «iw eine gedruckte D>agw*e voraux, die allmiiHgs aueh **mtj** einem Skstirntetixet el stehen hi-m.²⁹)

lt. Ein Autor hat **nkh** das Recht, einen einmal gegebenen Gat'ungx- u Artnamen beliebig zu ändern, falls nicht sehr gewichtige Gründe, wie etwa in B. yrl 11, Uazu Vmmlujutung oebcti.³⁰)

A. Engler. I. Urban. A. Garcke. K. Schuman
G. Hieronymus. f. finmmg*. M. Gürke. U. Dan nrr. <. Lindau.
E. Gülz. II. Harms. f. **Qra** dner. L. Foflh
na. L. Diels.

Begleitet ist die erste Publication **dieaer** Kegeln in Wittmack'« Garten- flora 1897 S. 304 mit der einführende **n Note**: „Un» mil dtr BUit nm AbAuek übersandt. Wir empfehlen alien Ltrtf) äligten die Nachachtung“. Diese erste Empfehlung ist in Deutsohiund mpine^ WisstMin tuicili die **l fcteo** eiuzige gebliet ID, und aua DeutHcblind Ut tuir au< h keitte einzigo Kritik **hiartber bial** her liekuimt -*ui>rdeii. Das **Just** tief 'llieken.

lui,- | /u Helte 67, IM Be^>roben für KnglerV Pflanzenfamilien eine einheii liche Nomenclatur her **rbefemfthren**, **brt** uutirkeaneosw<irth; mtr dif diese Nomenclatur von Engler nicht uit eeineo iil>cm>>iUMei en inta motional n Verpflichtaiigon collidir-'n, mnch dfirfen **Bugler A** Nchiunmin ihre Aprilnomeo- ciHtiir-Kcgeln, gowoir si<- deu eins!g<i i Sntemotional giltigen Herein dt»

Pariser Codex widerstreiten, nicht alien Fachgenossen zur Annahme empfehlen. Damit sagen sich eben Engler & Schumann von der internationalen Nomenclatur los und begründen eine Cliquen-Nomenclatur.

Sie empfehlen ihre Regeln namentlich den deutschen und befreundeten Botanikern, aber selbst die ausländischen Mitarbeiter an Engler's Pflanzenfamilien, die Professoren J. Briquet (in Bull. herb. Boiss. 1897: 774) und E. von Wettstein (in Oest. bot. Zeitschr. 1897: 386) bestehen trotz aller -collegialischen Complimente auf Bestätigung dieser Regeln durch einen Congress in Anschluss an den Pariser Codex. Professor Briquet, den Engler zur französischen Uebersetzung autorisirte, hat vorher Engler noch fiber Retroactivität, Giltigkeit des Pariser Codex etc. brieflich ausgefragt, und betont, dass es nicht jedem Museum erlaubt sein könne, besondere Regeln aufzustellen; cfr. l. c. 774/5: «si chaque musée adopte un code particulier, on peut pr[^]voir, étant donné les divergences qui existent actuellement, quo Ton ne tendra pas à se rapprocher de l'unifonnité désirée." Briquet, hat aber die sonderbare Maxime, provisorische Einföhrung neuer Regeln unter Vorbehalt der späteren Indemnität zu befürworten, selbst wenn sie dem Pariser Codex zuwider sind. Ich bin aber der Ansicht, dass man loyal nur solche Emendationen einföhren darf, die den Pariser Codex ergänzen, nicht aber solche Regeln, die ihn partiell aufheben oder widerstreben oder ihn gar nicht berücksichtigen. Da jetzt aber gar keine Aussicht mehr vorhanden ist, dass 1900 ein competenter Nomenclatur-Congress zu Stande kommt, so ist auch keine Indemnität für codexwidrige Einföhungen mehr zu erwarten. Die Briquet'schen codexwidrigen Einföhungen sind ebenfalls nur Staatsstreiche, die dann smr-

James Britten im Journal of botany 1898 Seite 90 schreibt nuTzu wie folgt:

It is obvious that if Prof. Engler's example were *generally* followed, the confusion which at present prevails in botanical nomenclature would be increased to an indefinite extent. What our transatlantic friends call "the Rochester Code" was drawn up by a committee of seven botanists from various centres, and submitted to a more or less representative gathering of American botanists before their adoption and promulgation. The Berlin rules have not even received the adhesion of all the botanists of that city; they are put forward by Prof. Engler and his assistants on their sole authority. There is nothing to prevent any other botanical centre from promulgating a series of rules of its own: and if this were carried on to any considerable extent, the result may be imagined.

Uebrigens sind Engler & Schumann vollständig im Irrthum, wenn sie glauben, dass sie in einem wissenschaftlichen Werke, das in 10 Bänden von 1889 bis heute erschienen ist, einheitlich die Nomenclatur derart corrigiren könnten, dass ihre frühere richtige Anwendung von Gattungsnamen mit eventueller Neubenennung der Species ungiltig würden. Eine willkiirliche Namenveränderung ist nur in einem und demselben Druckheft vor dessen Publication zuliissig. Die Anerkennung, welche frühere zahlreiche Honographen in den 10 Bänden der richtigen Nomenclatur zollten, kann auch nicht durch eine gefällige Minorität von abhängigen Revisoren beseitigt werden; noch weniger kann die Arbeit verstorbener Mitarbeiter (Taubert, Eichler, Prantl, Caspary, Helwig) derart annullirt werden. A. de Candolle schreibt im Oommentar zu § 59 des Pariser Codex: «Kann ein Autor den von ihm publicirten Namen and era, wenn er bereut, denselben veröfTentlicht zu h«aben? Allerdings, aber bios in dem Falle, wo der Name von jedem anderen Botaniker ebenfalls geandert werden darf, denn die Publication ist ein Factum, welches ein Autor nicht mehr zurücknehmen kann." Wenn EngW * Srhumnn jetzt

auch nicht mehj den Pariser Codes do Gusto unerker nen, oitvohi Englr-r dies nachmi^lich an Briquet noch zugestanden hat. 90 lasseu sie duch noch das Pjirritätsrech' in ihror 1. Regel golten tmd danach kunnen die Naraen im Bande von 1889 z. B. nicht willkiirlich mehr in den Nachtriigon voo 1897 corrigirt werden. Der RUgetnein iibltche, dem Pnriser Codex entsprechende Grandsaiz in der Kamendster, dass npiitere Fehler eines Autors dae friihere Richtige 1 iml (itite nicht anfbeben, koinuit uuch Engler zu giite: aeiu Nachtrag von 1897, soweit er iih«rwiegefoid sklecht ist, gilt nicht, daafrilliereGtite bleibt.

BTolB * in SefU* 87« foi arlanba mir du- liichti^keit dieaer Angab« zu bezwe ifeLn und utelle die Niimen der fri'iheren Mitarbciter von Engler B Pflanze nfnuiilien xateminra. die in der Nachtrag&revision nicht mithalfen otiei an.s^fse-hlaswn wurden, Schon *iie Xachtntsbeihilie von Drijuet^ uj) d Wett- st?in laattt acvlel Widenstand* 1 erkennen, dass Engler die Lust vergtmgen seiri diirfte, die Hi lie anderer auswartswohnender Mitarbeiter fur dieso Revision mi beanapnicben. Wenn die Berliner frofceren Mitarbei ;er, welche nicht mit- halfen ode,r auageschlossen vurde.n, in den Vororten ><-ii.<a«b«rg oder Friedenau wohnen, so hat Engler buohstftbHoh recht, dnss sie nitHwarta wohnen; nl>er sie arbei^ n hi Iterlin; also Bind sie doch ausgeachlossen warden; tlbrigenf ist der Kryptogfuuentlieil dee Berliner bot. Museum gogar in Rchdceberg vis-a-vis vom Haupt-Museum in derselben Stnusse.

I. Berliner, welche ausgeBchlossen warden.

Prof. Dr. G. HieronymiiB, Sthon^hergj bei *Sattfafaeror*. 1 liei seinen nderen in Engler Pfl.-Fatn. bearbeiteten Faniilien, wo ea keine Namen- andenmgen gal>, bat Hierouyiuaa in Bnglfr's Nachtragen mitgfoht'.)

Prof. Dr. E. Koehne, Friedenim, bei *htfkrsa ae*.

Prof. Dr. O. Warburg, Berlin. bei *Bizaceae*; ob wegen Ur willciirlichen Engler'schen *Maximi*<unru -\frwerftngV (Seine anderen Ffciailien revidirte Dr. Warburg.)

Ferner wareu jedeofalls auth ansgoachlosBen, weil sie in den Nachtr&ngen S. LSI nicht dahei, wie sonst fiblich genannt sind:

Dr. U. Dummer, Friedeaan, l>i *PoiygonotxoA*,

if. Dr. G. Volkens, Berlin, bei *Chen^KnHaeaat*.

II. A>f*winige, velcfae 1897 niolit m<hr miturboit^ ten.

Prof. Dr. D. Bran din, Bonn, bei *b^ipterocac^ pactae*, *Cambre^ fatxae*.

Prof. Dr. K. Chodat, (renf, b.

I H tiinn bat 1. B, / io dm Naditrlgeo ni<ht annUir
 tondorn IOftar Heite 2SH emeu<rt, Aiv LI. ApTilivgel Ut also von iliin nidlt ncerkau
 wordeu, and aucti Hnet nip in d<n Engler etttrfera inijrowpndft worrl*n'!! Ai
 hat tt. v. Wei VerjabranK" Ha St-liwen
 eingefuhrten Achetaria, trlgea nichl anerkanot nod die tibunlaJU „»
 jahrt^u". vun ilii: Namen *Conradia* Nutt. gegen die 2. Apr turflrkijiBiogai, «o*i(* aogar S.
 i^rjilirti or Engler gar nicht in seiner nomenclatorischen uofvRhr< waa wi
 <choit|j<h derSapwTBWi or Engler gar nicht in seiner nomenclatorischen • iiti^kWBwtv
 hat Dit WettateinVhan Vetfnd< Wh tri^ n »tndaut<r
 , da Wettsteio 1 'men dorl anrrk, at^r oicht mm An*
 (anrh .VWoxnic it rfr. B. 287), im B<rlin>r Slummim z. Th, aadvr* TIN
 rord< dw» dor Corrector K^niimit i<t Audi *Of&a*, Ae ..rerjihrt" war,
 U'in nicht

Bei Briquet sind die Lal>ftfu-Na< rieflichnj JittheilanK<i ton
 Jarnu fU<ani: It mid daM wl eb<u>o hat
 Iriquot bei di \achttrj<fn don „v<rj • n «< in
 • IV! Stuckflorphela ihrt hatto, wiarend dt-r Sujverreritor En<lfr »uf S IM
 ijwetztt hutt*^ nicht rovoeirtJ

Dr. W. O. Focke, Bremen, bei *Rosaceae*.
 Prof. Dr. A. Heimerl, Wien, bei *Phyllobotryaceae*. **Jedooch bei Nydaginaceae**,
 wo keine Nomenclaturveränderung vorkam, half Prof. Heimerl.]

Dr. F. Hoeek, Lurkonwalde, bei *Valerianaceae*.
 Dr. E. Knoblauch, Tübingen, bei *Qjaceae, Salvadoraceae*.
 Dr. F. Kriisaer, Wien. **bei Melastomaceae**.
 Dr. Jf, Kronfeld, Wieu, bei *Aqitifoticu**.
 Dr. J. K tin dig, Zurich, bei /'apaver>:ac.

Prof. Dr. F. Niedeocu, Bratmsberg.
 von Eugler in *Sontteretiaeeae* im Nachtrag ge&nd* **ifyrimMU**,
 Dagegen bei *Matyrigltiaeeat* half Prof. Nidenzu, wobei er mdesfl die richtig*
 Thryaltis L. verwirft **and** die unrichtige *T/tryatlis M:J* kit.
 Prof. Dr. A. Peter, *Gottingen, **bei** •, etc,

O. G. Petersen, Kopeuhogen, bei *Mn&*e&u, ZiAgihewxut*, etc.
 R. Rnimnn, Wien, **bei Omgraa**
 K. Reiche, Santiago, bd (<-
 Prof. Dr. A. F. W. Schimper, Boais
 Prof. Dr. H. Sohinz, Ziirich, bei *Atnaratita*"
 Dr. S. Schoenland, G-nihamstown, bei *fhmpanala&iae*,
 * *Ttxmtamie, C hasmi*

Dr. H. Solereder, Miinchen, bfi I • halfw.
 Dr. O. Stupf, Kew, boi / (ft,
 Prof. Dr. J. von rg, l>i *Tkeatta*. a
 Prof. Dr. E. Warming, Kopeiimngen, bei *Pododtma&at*,
 Es ist selbsterstandlich, dn&s diese fHlheren, jetzt

BUTwbeiter nicht veriiitwortlich sind filr die Verindemngen, die viele
 Ilkiir, wissoTischnftlichen **Fefaler** od^r Leichtfertigkeitii, die »ich in Engler'ti
 Nachtragon tindtin. Fur **die** Kr\ j.togamen-JtftiUir>eit^r **fehlen** Dttten, d» dereo
 Nomencltur in Engkr lriigen nk-lit **reridbt** ward.

Theilweise mitgeholfen habeu oder sind zur Nachtragitnomencki
 revision Etigelagsen:

Die Herren Doctoren Warburg, Heimerl, **KTied-enzu**, Solereder laut
 (emer Unit Fussoote H. 72 wit Beihilfe oder Correctnr vom Berliner ~
 Prof. Dr. J. Briquet, Genf, bei *ffethbiaUit*,
 Prof. Dr. R. von Wettstein, Prag, bei *Scrophutariaceat*,
 Prof. Dr. L. Hadlkofer, Mi'mohpn, dessen Xnebrtrage zu
 Dr. Gilg z. Th. bearl>eitete, wobei diB von Radlkofer erneQerten
 Namcn meistr nicht mich der 2. Aprilrcgt;] durch undere eraotzt wurd<n,
 T. B. **FameHa** Forat, / leren Faniilien geschah diai,
 z. B. bei der nverjahrten" **Poateria** Aubl., :>rigena auch fur
 i^ eed minima Molina (efr. SL 194), einzmraten bat; dagftgen D*nn hat
 helonium Gnertn. 1791 fin* die nach der 0. Aprilregel ungilti^en M
 TUBS. (cfr. S. III} und die nicht a verjahrto" Guindilia (8. III; unri
 nso Phaeocarpu» M.AZ. mit unrichtig ttingezweifelter **Pri**
 Ferner - ilepia Turc.z. nnch dei Vprilregel su
8. HSu B<ilkofera Oilg" beiblgcn also diose ohL

^>er Radlkofer finch i usmini liium Lant. 17^*; filr

nehinon, wio es n\ rre get!:

ia den **Nomenclatur** von Engler.

VerMeiben an Phunerogamen-Mitarbeiteru fttf die Xom«nclntur-
Itflvision:

Prof. Dr. P. AscheraoD, Berlin, der aber S. 37 deu „verjährten“
Namen *ftiphnitiera* Thouars 1800, welcher von 1840—1897 obaolet war, neu
eiefuhrte, also die 2. Aprilregel nicht betolgte.)*

*) Infil^e dessen •ird *Diplanthes* R Br. 1810 ZQ Deplanrhea Vieill., was aber
der G*nenUr?vi*or Engler nicht mtrktr. aodiu or j^tjt 2 inltij? greit-be NUHK-U hat. waa
ihm 5ft«i paawrte », B. *Jintnux* T«rap 1890 11&: 71 (non Bnrnia L. 1735, 1753H1 in
HI "»: 188) win) IO N*obr«nia OK.; en- JtoawjrUtntadwn: 477; Dai ist ejii dnutitr.be*
Heisprel Or di* wmmrrlatori*cb# Fluchtj^k'rit TOO Eugfer'a FflamtnfainuVn. Dieter Linn^Uche
Xante Braniadec einer baautidtreu "''''wnfamilir• llrutiaa>-«ae d*m Namen gab, sollte
doeh dsm Erfindar «na* ngnmt Pftanwiwjitwn* j ^ad / sein.

Femcr hat Engler in MUUM .PSuivufjmitkit* noefa fblgmd? uls Rllttg dopp«It
Torkomm«nde Nunea, die ieb, um zu eanpliftfren, bei einer HUTflflichtigen R«vision
einiger tneit 1897 erachieuener Hefte fand:

II*, -80 *Morurpai** Grove ASturt 1887 (non *ilonoptia* SaJiflb. JB17, ConJTaiiuUce*,
pfr. Engler 1, r IYV; 68, worflber *aogv* im JaJirburf* dei Berliner bot. Gartn I einft DM«ro
Moiographia rsrdi«t) mag fQr di«jmiuen, die diese 6«ttng anerkennn, Sturtgrovea
OK. Eaiweu.

Iib: H9 *Actinell*, i LewiB 1865 non Nutl* 1818(Comfioaite in Engler I. c. IV v; 262),
wobei d» Com)»aite in Actinea Jims, n Sjidern int.

H: 278 *Harioti* Kant, non DC. Ad. (panacea in Engler L o. III VJ»: 196), wo flir
Sccardo achou im BflL Fimp. X: 849 Delphinifilla aubctituirte.

11: 448 *Cryptospora* Tul. 1863 (noti Kar, A: Kir. 1842 in III H: 200) — Winter»IU
§ S«w*rdo, OK. 1891: 34.

I': 337 *AnU-Hwria* link 1809 (noo Qiert 179t in IW: 186] — Ant«unularia
TLchh. Ffcifler Nomonclatur, wonacli deraetb« Kail ttoch 4 andere Namen T«raolaatte!i

II: 180 *UcM»ea* § Perm, Friw 1822 {non L. 1742, 1758 in m Ti4: 240) - Scutel-
linia § Cooke em. OIL

f I: 429 *r¹raspora* H Fabre 1880 (non Areach. 1864 in I "': 117) - Tabreol* OK. 1891.

11: 33 *Crenkouskia* B.>it. 1893 (uoa B«KfcBarh- 1358 is IV »1»: 877) in M illi-
kommlangea OK. 1891: die Gattung in IViHi; 377 i*t xtrar srBteualiscfa unltrb rer
fitollng, aber du ist principi«l derfelbe Fall, der in Engler's NaVhtr 1897: 186 bfttrrf
Naegelia bt'haudft wir-l

11": 24 *Dulymochla* •iv* fiena. 1897 (non Hk. t 1872 in IV IV: 64) - Kmitteo-
mycol Henii. in litt

II*: *rL,ioikrix* Cofaa 1875 (1101 Hoq.. Nutt 1849 in HI*: 114) — CobnUo-
ntim OK. 180L.

I": SS *Myriactis* Ktwr. 184» (nmi I^au, 1841 in IW • ifisj - MyrUetnU IOK.

I*: 140 *Lophema* Bnib. 1808 (non BL 1888 In IVinbr iflo) — Cy*tipl«ura
Btrh., cfr. OK. Rtr. 1891: 890 find De Tom 8*1. II: 777.

11b: 94 *Grayia* . ID & Grove 1892 (nsm ftkia, 1841 in IIIi»: t;6) — Neognya OK.
in>: 99 *Ewdia Bailey* ^«0 (non Forat. 1772 in III IV • n-, um Kutttnec'n'lloito^rai'li
Engler UMrkwmt!) — Hemidiacux Wall.

Auawncn m^b x Fills 1. II in I^, wo die Endung ••: -um, -cs: -ua, -is: -11m: «• etc.
fmr Vendiedenbett der W8rl«r gilt and di« Hrrnm wegen unteriaaener Re^elnjr der Wort'
differenacn im TrQbni tiacheii; cfr. dt« t*«it*« Liite am Ends di««* Capiteli, w«ach
30 l>om*lg*ngwr k Is lianthu* und lxi«ntfa««, Oiythcc* und Oiytbece ttvliun bji!«n.

Voncl aucli in <l« iildutfolgsndeh Ijste Beite III—119 ttalpinai«, Kkernbacliia
Otolepis, Gelnniuni, i'hilippJainra.

Wean •ellmt bedeubtode SyatMnatik^r, wio Enirlrr und omiu'p aeiner Mitarbeit«r r«bUfr
vi«f lout plioftirr Naawn (15 FtUe!) la wmtig flrftm idi« nwwt nst 1897 «ndu«eot
ubersahen. ao Ut daa doc* «m Bnraii, daat 4io NaoMorlator nur idabeitUcb, dureh «o««
Nomenclator enet&M Til«Bt«ru« omnm fHqnlit mrdm kann Bate Fertigw daa G«Mral>
registers ttirdn rich s«ob nebr aokor Corri««id» find* Aber bte U w « n «fr «wr
h«chst l HlwkiifBM lUaartwal rw rii^ler: M «oll ketn OMMV«lregister geliefert werden.
wie es sich dsdi fiir m fcilche* W*fk ww!, tMdera fir die Phanerogamen ein Register
fur airh ond fir dit KirrtofpuBM ein RqfUfer ffr iwH Hat DUD M la«g* aof du BaapV
register und ordentliche Register fiberhanpt wut^ n muaani, ao kann man auch noch ein
Jahr Jinifw wirt*o und mua» verlangen, da«a ein eidi«ntliches ordentliches Register :«liefr«rt
werde. Soll etwa datnit k>i>««kt werd«, daw die Nomenclatur d«r l'LiueT^tmoa ac'

Prof. Dr. F. Buchanan, Bremen, der den nach der 2. Aprilregel, weil in sehr grosen Florenwerken angewendeten, gUtigen Xameti *Jtmefyies* nicht annimmt und sich nicht corrigirt.

Prof. Dr. O. Drnde, Dresden, dessen sohauerliche Willkiir lx*i Pabnenomenclatur ich S. 322 kritisire; wobei ich zeige, dass er HUCH die Eugler'schen Aprilregeln nicht beiblt.

Prof. Dr. t^l. **Fritaoh**, Wien, bei *Gameriacea** etc, der die „verjahrten“ Nainen *Trichotporvm* und *liocttiera* stebeu lese, also die 2. Aprilregel nicht befolgte, dagegen bei *Sar•nmntni* *Urceolaria* eine Privatregel befolgte und *Kohkria* inconsequent fur **IsoloB&a** setzte; ofr, **Oorythobma** >. 108.

Prof. E. Hackel. St. **Pdlten**, der die Aprilregeln auch nicht durchfihrt und die „verjahrten“ **Wuaneda** Forsk. imd *jytomnHtmt* Deev. atehen laast, dabei inconse»uem ist <<ür. **Jhemtda** S. 108, **Chamaarapku** S. 348)

Dr. O. Hoffmann, Berlin, bei Compositae; er hatte 1894 in seiner Monographie der Compositen in Engler's Pfl.-Fam. IV^v: s. 388—393 neue Synonyme von den noch anzuerkennenden Gattungsnamea deutlich unterse* **ieden** and als Monogmph **dabei** unrrkannt: *Coleosanthus*, *Laciniaria*, *Diplogon*, *Noccea*, **Botha**, *Pthiria*. Er handelte daher gegen die 2. Aprilregel, ala «r 1897 die He 0 Nameu anauilrte; 1894 hatte er eine grossere Monographie (incl. Index 320 Seiten!) geschrieben, wie ca die 2. Aprilregel aufrechteruoltung der Namen erfordert al»er 1897 keine Monographie. Am^erdein **ist** er inconsequent, indem er die von ihm selbst erneuerte „verjahrte“ *Ifcicliardtta* bestehen laast; auch *Brijtiroa* W. war „verjährt“ und blieb stehen. 1897 erneuert er sogar einen „verjährt“ Namen *Erio&ima*.

Dr. Q. Lindau bei *Afxmthaceae*. der die meiste rekonstruirte Nomenclatur in seiner Rev. gen. angenommen hatte, alter in den NachtTagen 1897 ala Bemnter Engler's *Tubi/hnt* und *Mieranthus* za streichen hatte.

Dr. Th. Loeacner, Berlin, bei 3 Familien, der obwohl Mnsent* l>eamt*r, die Aprilregeln nicht iinterechrieb.

Prof. Dr. F. Pax, Breslau, der gegen die 2. Aprilregel einen „verjährt“ Namen in seiner Rev. gefindenen Namen: *Gymnoschoettatt* einfuhrte, inconsequent von 2 Mai vorkommenden Fall *Silvia: Silvea*, La imoh der 2. Aprilregel w\» gleich gelteu, imgleich l>ehandelte, indetn er ein *Silvia* Pax 1897 aufsetzte, nber MezilauruK OK 1892 daftlr hltte nehmen lassen imd dan zweite Mai auch **edsen** gilligen Namen von mir *IMi jlippiamr** = *Silvia* Phil. 1859 non Bth. 1846 **wolkfilioli** verwarf. Er liebt es »nch nicht, sich EU corrigiren; clr. *Surgada*, *Summularin* S. 123, lit. *Uypaeypm* **hi** 1806 ex. p. i. **clan hutte** K. Schumann 1895 in Enters PH-

Kryptogamen aidi ni-lit; mclir HIT cinandrr ^u kOtmern bmuolit cud die in Engler's Pflanzenfamilien TnkomoMBdeQ Fille TOQ ^leichen Namen in beiden Grub>en nicht bemerkt werden sollen? Kfr fin Werk, das nomenclatorisch berucksichtigt ft^in wilt, wire dither ObKQnustism doch ..••••• traurig. Noch ist es Zeit, ein einziges oder •tlicietit OcBeratgater n liefern und d> in die vielen vielen falschen Namen (fettgedruckt) to corriginn.

Weon re Engicht Werken dw niwlwtt curtn Pub licationdaten fur Hefte, Bogen der einzelnen Bände ftgeben wir-a, «M ui ~U*M dM OMMINfMnt * «4 DOct ft .. alle Bände DJichnkotea lit, §- kooot* win m •ndl m*ur^* mirn vtk Bern klären, z. B. für *Trichoscypha* Cooke 1879 (non Hk. 1882, welche in Engler's Pfl.-Fam. III V: 165 gilt) ist in Engler's Jahrb. XIV: 363 *Pilocarpha* Henn. und von mir in Rev. gen. 849 fast gleichzeitig *Cookeina* .taiewMUt wocoen. Mein «Her. ««L twkia UB b 9m, 1891; *Pilocarpha* in dem Heft mit dem am ... Dec. 1891“ ausgegeben ist. Die DBU bei Engler sinil abor utir sclten vorw#ndbfr itnd mih<en eben durch exacte ersetzt werden. Obwohl nun meiiiie Cm>kein» die iweifeltoae Prioritit hat, nt in Engler's Pflanzenfamilien II: 19\$ doch Pili-crater* bevortugL

O*t-Afrika's III: 126 sehr richtig für *Jjpomryka* R.Br. 1818 erneuert; aber Pax acheint *Nies Werfe* nicht für beachtengwerth zu halten.

Prof. Dr. E. Piitzer. Heidelberg, der sich überhaupt um keine Regel kümmert und sich trotz meiner Kritik in „Noni<nclaturstudien“ nicht corrigit, ihm unbenutzte ältere, von mir angegebene Namen z. B. *Psewhrcim* Gray, *WivisDmn.*, *Aristokfo* Lour, in Engler's Nachträgen verwechselt. *Tfa* *ispermum* Lour., welches vor Monographen Reicheabach und von Scutwanu in Engler's Nachträgen S. 234 anerkannt ist(!), nicht annimmt, für *<>#tichis* einen nach den Aprilregeln Hverjahrten Namen *Stichor* AM Thoure einführt (womit er übrigens principiell die von mir renovirte 'Fhours'sche Orchideen-Nomenclatur anerkennt!), *JM&MM* SW. 1788 in erster Begründung nicht für *igerodyiu* einsetzt, etc. etc.

Prof. Dr. H. Graf von Solms-Laubach, Stria«b»irg, *Vei Caneactat*, wo er den keineswegs „verj&lrten“ Namen *fnpatta* L. nicht erneuerte.

Dr. E. B. Uline *Dktmrmnia*, **welker** *Suttomeris* neben *Statomeria* gelten lässt, während T. B. IV^{11b}: 32 *Cryptophragmium* Nees für *Qymnottachyum* Nees »on *Gtjmitwtnrhyx* R.Br. eingesetzt wird, also -yum nach -ya nur als differente Schreibweise in Engler's **Pflv-Fam.** gilt.

Prof. Dr. L. Wittmuck. Berlin, der den vom Monographen Prof. Dr.

Ich
Mezeingefühlten Xaraen *tfeptri** nicht, annimmt, als die 3. Regel **nidtt** erfolgt
tietone die Verdase dieser Mitteilwiter gegen die 2. Aprilregel,
die 2. Aprilregel das Wesentliche* ist: die anderen §ij sind meist
Blendwerk und **Gtonitor**, tritt ohne Einlass auf diese Nachtragsrevision,
mehrere Mal, wenn sie batten ungewendet werden können, sind sie nicht
aufgefolgt worden; davon **spfter**. Wien, bei *Orobane*

Keine Gattungsnamen **batten** in X;u htrag zu indent:

Prof. Dr. O. von Beck. *

haetm.

bei *Najadaceae*.

Cynocrambeae...

Negenthaceae etc.

Dr. P. Graebner bei

Prof. Dr. F. Kuminwky, Odessa, bei *LetttimariartiK*.

Prof. Dr. P. Magnus, Berlin, I

Dr. V. A. IVmlaen, Kopenhage, bei

ne.

PTD& Dr. E. Wtmschmann, Berlin, \wi

A uoch 3 Mit-

arbeiter, die Vils Theile von Fauilicu bearbeiteten.

Als *Hest* verbleibt der wahre Kern der XnohrngsuPinenclttur-
Revisoren:

Prof. Dr. A. Engler, der 80 Familien revidirte. und seine Beamte

Prof. Dr. K. Sr-huroann, der 14 Pnrailed,

Dr. H. Harma, der nsilu-n,

Dr. E. Gilg, der 14 PamiUen,

Dr. eke, der 5 Fwmilion

revidirte, wie ich bei titchtitfrn Z&hkn ichtrogea fond. Da* gent

Von den 62 Mil in für Phitnerogamen in Engler's Ff

huten JIBO 9 kei nngsnainen zu ander<

.n dt

Engler nenne bios die Nordamerikaner in den Nachsätzen als extreme Jteforiuer- aber die NonjeDclatur-Aprilregeln *aind weaentiich* nur g&g&v den Pariaer Codex gerichtet, von deu 2 fehlerhaften neuen nGrdamerikanischen Prineipien bit daa eine „Once a synonym“- aus unbegreiflicher Fliichtigkeit sogar anerkannt fin der 5. Hegel Ut e» alu retroactiv nicht verboten worden, wie eg doch schon in ihren Wiener Durohfallregeln geschehen war, ein Fehler der erst durch Briquet's Anfrage rectificirt ward] und das zweite n-ord-araerikflnische Frineip „Priority in. place“ wird in den Aprilregeln gar nicht bekatnpft. Fnr dieaen in ihren Regain nicht begründeten Vorwurf gegen die Nordamerikaner kdnte man also den Herren Engler & Schumann xurufen:

R 'Herr verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, UXU sir (him.

Ich weisanK b^w w grosseren Wirrwarr verursacht, die extremen R*forni*r. wetche mit lesten, wenn tuich *m* w« it[^]ehenden Regeln, wenigstens ein« StobilitAt in der Nomeclatur anstnsben oder die Lreactionarp, die Jedem entweder erlauben zu thnn, wan er Lust hat oder dnrch willkiirliche ungeschickte und mehr Bum Schcin aufgestellte April'egeln mit *x* AuMnahmsregelu-Hinterrihren, ein solch bases* Beispiel geben, dasu tberumpi nie gemeinsame Ordntmg entatehen kann. Der ^Wirrwstr¹ in Englers Pflanzfamilieft ist nach dnreh die hitUtdurchgefiihrten Aprilregeln nicht verechwunden und dan Workachdadurch nur an pnktiHchem Werth verloren; denn die unRehetier vielen triage and Ooxreaturen t • 300 KeitenJl werden doch von den nlterswignRten Benutecm an die rich' le eingetragen, Wennselbat jetzt n»- Jahrvn

Kachtrftge und Correcturen zum Kew Index uodi von den Beam ten des Berliner hirtinniifihm Museum in den K^rper des Kew Index eingetragen sitid, wie viel wentger soil das TOO den li> m <ler ..IMhinz^nfiimilien¹*

Note 4 ZU 8ett« 67. Dos Ut r'tu* reclit (Viv^le Belioujitu«« 'id Verlästerung Huerikuhlicher Botaoiker. Diese Jotaniker »;pbeu dt rohschnitt>ick vortrefflich Indices mit llinwei« oder Atigabe der neuen Xnmeii fur (reubT* uncl Arten, wahrend in Engler's Pflanzm&ouli«D mi<J JuhrbUchern nit wenigen Ausnlimen — z. B. der Speciffrindici von l'rofenBor Urban — l'rrftchtigt BChlechte Indices uiah find-n.

Solche Werke wie EiigJer's Jnhrlmcher,, aind in der Hauptsache Nioh-sblagebficiier, dnnu •ystomatisch Anzttthlungon lieet man w-ht, sondern fchlagt bei Bedarf iiach; das kanu man nber immeris urdemlicher Iti'lieo* nur Ktibwierig uder nnterlSavt es wegcn den ungeheuren Zeitverlustos. Die vielen dicken Haiden dienen also mehr nur Kenominngo, als zur wi.sjtotiHchatV lichen Verwendung, An iunem unlantliche Niuneuregister last stets fehten.

Dagegen sehe man die Indices in Bulletin of the Torruy botanical Oilib, Botanical G&»tte, Pitonift, firythea etc, an, BO wird man voriiilgHch* Indices finden, ahnlich so 1 »ten Bulletin do Vherbier IV. isaier, Journui of botany, .Journal de botu ique, C'oaterreiithiache lw>(ini«che Zeitschrift, Berichte •der deutslien Botau. GeBellachftj Hedwigia gute Namen i-eginter. die «oh Englor mm Muster nehmen koimte. denn er ist insoferD hinter den An-fbrdemngen der Zeil zurüel.gflilielwn. Dasa er trots der Knuahiningen v*m Jame* BritteQ mid inir (Komenolatiuwtwidiwi 466/8) kmrn: ordentlichen Register lieferi, ist ein tmriges Zeichen von Nachiasmpkrit oder Htn

Wemi Engler in seiiiou uuu sAMt 1889 erschoinen<i en „Pfl(anienfamilien“ zu den einzlnen B&nden keine Synonym - Register giebt, wie ft z. B. Bottham A Hooker gfnern jilantanum und Baillon, hiHtoire de* plant** «rdnungeg«ma«g iti jedem einielo erschit-nenen Hand gwtlmm, eo kann m»n

sein Werk, ebenso wie betreff der Diagenen gar nicht mit diesen rein wissenschaftlichen Werken vergleichen.

Wenn in Engler's Pflanzenfamilien seine Claves zu den Gattungen bei Pflanzenfamilien versagen, muss man auch auf diese Werke von Baillon und B.H.G. mit richtigen complete Diagnosen zurückgreifen, während in Engler's Pflanzenfamilien davon nur Extracte geliefert sind. Ebenso sind B.H.G. und Baillon historisch unentbehrlich, wenn man die Quellen citirt und Gattungsnamen und Synonyme braucht, die in Engler's Pflanzenfamilien fehlen. In Baillon's histoire des plantes in allen 13 Bänden nimmt die Behandlung der Synonymie durchschnittlich $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$ des Raumes in Anspruch; dies aber in Petit und mit steten Abkürzungen gedruckt ist, darf man ruhig behaupten, dass sie 50% oder die Hälfte bei normalen Druck anmachen würde. Dagegen durfte bei Engler's Pflanzenfamilien kaum 1—2% für solche Quellenaufgaben herauskommen; so sehr ist diese inwiefern wichtige Arbeit vernachlässigt worden.

Auch muss man diese Werke oder in einer Rev. gen. pi. stets zu Hilfe nehmen, wenn Engler, wie so häufig, Namen geändert hat und doch keine Synonyme in den Registern dazu gab. Also während man fünf Jahren lang er licherliche Indices und wagt er es — rümpelt es Schumann gewesen — den Nordamerikanern unverdienter Vorwürfe über „fehlende Schlüssel“ und „Räthselaufgaben“ zu machen.

Die Rache ist außerdem die, dass wichtige Werke, die für die Auskündigung geben im Berliner botanischen Museum fehlen, z. B. Greene's Erythraea und Pitttonia, Hitchcock's Sternogonon Catalogue of Autophyta, List of Pteridophyta and Spennatophyta by a committee of the Botanical Club A. A. A. 3., und dass überhaupt die nordamerikanisch-botanische Literatur im Berliner botanischen Museum schwach vertreten ist. Da sollte man doch die Oeffentlichkeit bescheiden und nicht so arrogant auftreten. Ansonsten sind Engler und Schumann undankbar, denn sie sind zu dem geringfügigen Vorwurf gegen die Amerikaner wesentlich nur durch die wohl meiste dem botanischen Museum geschenkten amerikanischen Pflanzen mit abweichender, die ihnen Horden von Nomenclatur veranlasst worden.

In Kugler's Gutachten über den botanischen Garten in Berlin (cfr. Notizblatt des Bot. Gartens 1897: 306) gesteht der Autor selbst die geringe unvollständige und kleine Hübnerbibliothek¹¹ und den nur unvollkommenen Ersatz der Königl. Bibliothek, die — wie ich weiss — auffallend wenig von den „Monographien“ (IKotiefakt 1, o. 305) des Museums benutzt wird, in die Artigkeiten von Oaston dann „zum Schaden des Institutes und der Wissenschaften“ (im Gegensatz zu dem „zum Schaden des Institutes und der Wissenschaften“). Das ist in der That schon lang genug der Fall. Die Arbeiten von Engler und seiner Schüler leiden alle an Ueberhäufung, die Literatur wird nicht ordentlich berücksichtigt und effizienter viel wird produziert; nicht einmal in ordentlicher Registerbertheilung nimmt man sich die nöthige Zeit. Wenn man andere Autoren einen Theil der unvollständigen Wissenschaften droh jahnweithelange bibliographische Arbeit, wie Pfeiffer in seinem Nomenclatur und Job mit systematisch kritischer Prüfung! — ein Malen Falle in B. seiner It. ge., die nun auch mehr als ein Jahr hindurch abgehandelt werden wollen, muss man sich in 1: Engler und seine „Monographien“ im Museum, dass sie ihre flüchtigen Arbeiten nicht theilweise corrigieren müssen, wie* trotzige Kinder dieae Ergänzungen der Wissenschaften. — im Gegensatz zu dem „zum Schaden des Institutes und der Wissenschaften“ auf den bezüglich Nomenclatur aus dem wissenschaftlichen Gärtnerstandpunkt.

Ernes ist aber nooh. besonders eiuporend: den grossereu Theil der von Engler & Schumatin getadelten iordamerikaniBchen Nomencktur, den anch ich nicft billigen kaim, huben Engler A Schumann durch ihren ignoranten, auf dem incompetenton Genna-Congroas durchgeaeteten Vorschlag, mit 1753 tuijsnfangen, erst veranlasst Der Unterschied iat hlos der, dass die Amerikaner diese Regel ziemlich consequent durchfiihrten, neue Namen daher annuhiuen mussten (vergl. die Listen in § 27), wahrend Engler A Schumann weder dea moraliBchen Mutli hat ten, diesen 1753-VorsohJag KunlckziiMehen, nocli ihn u'ie die Nordamertkaner m Ijefolgen, POr einen Wisaenschaftler giebt m kaum etw&S unwiirdigerea als Inconaetjiiuez.

K Note 5 zn Sett* 67. Das tat eine Verdachtiguug sole her idealer Be-trebmigon, die m> Grunc! il«s Pariser Codex and wissenachafTjicher IJehand-nng der Xonienc&tur dip intpiratiooale Ordnung der botunUchen Nomenolatur herbeisofUhren suuhen. Solche Arbeit Ist ttchwere nnd emsthafte Arbeit A lor Jahxe nach tiitiheitlichen Princptien, dip mn>edingt nOthijr ine rbett, welohe A- ler Aprilnomenclatnrregeln mitsammt ihren lonographsn" kaum zu loio'ern im Stande sein dftrften; el oit vieler •Tahre, die allein dns Remiltat heriteiibren kanu, das ChaoB in der Nomen-clatur, welches Engler A Genossen so gewaltig venneehrt halieu. wieder *u uindern; denu sehlicaslich werden sich die meisten nabh&ngigen Botanifcer doch der istersationaldo Ordnung de« Pariser Codex vind einem darnach hsr-gestellton Nuraenrlttor ttgen. —

Gerade weil die Monngrupb^n die Nomenclaturarbeit der Gattngsnamen so oft vi>majGhla&igten, ergi(b die Nothwendigkeitj dass ein Ijeaonderer Monograph dafiir dies naahholt. SeUwt einem der besaeren Monograpben in Engler'a Pflaiizenfamilioit. Uuchenao, paaairte es t^i den J Juncustr-nd

IVopaeolum, dasB er folgenrln Synonyme gant ti>er>ehen hnV-Heist. 1748, 2 i non L. iind CypcreUtt Knvmer 1744 LuznU; dfl ist insofern auc) sehr oil er dtunala vnr Erfindung 1<T flojililingei so nach semen daioalic Prinrjj perella Kram. anatatt Liuula hatt« nithmou miu«D. Bei i hat Bnoh«nan uieine Rev. gen. er>t am Sehwh Heiner Monop mtzen krmnen und danuts hat er erst — von frith*! inn6i>chen * ala, von ihm iibersehen citirt: <

• hudvk. 1737. Dad das pasafte *eiium ohwohl* etwa» pedaniischen, BO doch axiicten Monographen, Bci Araoeae hatte der weniger exacte Monograph Engler in DC. suit*- ufiuhren vergessen und uherflehen: 1. das Datum nt Ppathyema Raf. \> (— *Sytnplocarpu** 8 \ Arod*»n F«br. Jlleiat, u 1703 EQ *Zanletkackta* Baili. „Spr. u eed ex Va tantnm; 3. *ZantedeBchU* Spr. Aronia 748 Engler's Pflawo-Fam. zn *Ithmhmene* Schot* 1 Mitch. 1 zn ' *Staurorid* „1. 1 Das a] Dstmn 1845 m *Asteroitignia* F.A.M. [- Bahddw.); ft. *Hellcopliylluni* Bri 7t sodatw er aab flberaah, II- hott 1850 in *Emiaima* Bl. zu ^ w« «nrt v gawhah; 7. *Homaid Ad* 17' nuid, ni« EngleT von mir 1897 t'alsch copirte) zn *Bint* illu#Sd and *Rydnmru* Behsil 1857 n. n. /usammengetogen und daliei ilbersafcen, dass *men nudum* int. 1827 uber-sehen, Bkhrhaft vwzog; 9. die *MooBgattung* *Philoniti** Brs *Philonotion* Schott welche nach meinem geregeltei *Pactefl** nur daaselbn Wort untor „Oioiographiiwher Licfn* ist, sodaM

letzteres umzutaufen war; Engler umgeht die Ordnung der orthographischen Lizenz und macht, was er Lust hat. Von diesen 9 schweren Fehlern hat Engler 1897 gnädiglich nur 2 corrigirt, trotzdem ich ihn 1891 für 3 obige Fälle coram populo wegen dieser Unwissenschaftlichkeiten und Flüchtigkeiten angeklagt hatte. Ich verlange von einem wissenschaftlichen Monographen nur Ordnung, gar keine Gnade. Regeln aber als Verklagter neu aufzustellen, womit er sich zugleich als Richter befreien könnte, ist unmoralisch, so in einigen obigen Fällen die 2. Aprilregel mit der **SOjhriges** Verja linng.

Die Hauptsache aber, die ich hier mehr betonen wollte, ist die, dass Familien-Monographen im allgemeinen ihre Schuldigkeit nicht thun konnten, oder nicht gethan haben und deshalb eine besondere Monographie der Gattungsnomenclatur nicht bios berechtigt, sondern auch wissenschaftlich erforderlich war, sowie das es eine Frivolität Bonder Gleichen ist, wenn Engler und Schumann als Professoren der Botanik solche Bestimmungen als „Sport“ und die Pflanzennamen **Uffl** als Mittel zum Zweck bezeichnen.

Ueber Zweck, Zweckdienlichkeit und „Zweckmassigkeit“ Hesse sich gar vieles philosophiren. Die Erhaltung der ihnen bequemen Nomenclatur ist der Zweck; was dazü dient, nennt man Zweckmassigkeit. Von verschiedenen Seiten werden öfter Zweckmassigkeit in der Nomenclatur vorgebracht. Zweckmassigkeit ist in vielen Fällen der directe Feind der Wissenschaft, denn was man nicht wissenschaftlich thun will, entschuldigt man durch Zweckmassigkeit. (»« manche productive hochangesehene Autoren stimmen mir öftentlich und brieflich zu, halten aber aus Zweckmassigkeit „müßigen“ unrichtige Namen anrecht. Was vertirgt sich denn alles unter Zweckmassigkeit? Will man bei Kollegen nicht anstoßen, sondern ihnen geüßeres Wissen beibringen; dann ist die sogenannte (Collegialität) die Wurde von **Uarocht** und Corruption. Schreibe man als bewährter Mitarbeiter für ein „rosenrotes“ Werk, das „falsch“ **Noneucfttor** hat, HO ist diese Zweckmassigkeit gegen besseres Wissen imd Wollen doch nur **Corruption**, wenn man auch deuten, die für Oeld schreiben **mflitnn**. Mitleid dazü nicht veraagen kann. Waa kann man nicht alles **noofa** mit Zweckmassigkeit berücksichtigen? Mängei an gutem Willen, seine früheren Schritten zu corrigiren; also Autoren-Eitelkeit und Correcturwiderwille; Neid und Missgunst, Revanchegefühle. Lernfaulheit, Streberservilität und dergleichen mehr. Wenn Jemand seine Pflicht nicht **than** will, braucht er bios **Zweckmassigkeit rommtohutMn**, und datt geschieht leider oft, ohne dttss man sich desan schämt. Wenn ein Gelehrter dies Wort gebraucht, dann ist meist etwas faul.

Vot-e 6 zu SvWr 17. Ufr. Seite 11. — If, **Wean Engler** & **Schumann** Boviei Rückblick auf die Gärtner. Forstleute etc. uebmen, wie **Mronchftten**, BO dürften flie auch die Priorität bei Species L. ht mehr gelten lassen. Ich schon hatte Jemand, wie ich in einer Gartenerzeitung las, **tüt** für 1 *ilica purpurifolia* d. r. Name *T. cordata* Mill, gesetzt worden war, von der **Vermeidlichen** **Novität Tilia oordftto** einige Baume lieatellt.

Da jetzt Professor Ascherson mit dem Nomenclatur-Collegium entern worden ist, der die Priorität für *Species* »o hoch hielt, weil er **nifUlig** einige Prioritätsfälle für Linneische Species aufklärt halte, so müßten Engler & Schumann eigentlich festat, um den Gärtnern etc. u.,d deren Bunden consequent zu dienen, atich die Priorität für Species fallen lassen und sich ganz den **Gärtnern, Förstern** imd deren Abkäufern, ferner Landwirthsch., Medicinern unterwerfen. Dazü sollten sie ihren hohen Einfluß dazu verwend«n, von

alien diesen Lenten für jedes Land besondere Nomenklatura! >snmüimigen einzurichten; dabei könnte auch gleich die lateinische Nomenclatur und alle Systematik abgeschafft werden, womit sie diese Kunden gewiss erfreuen würden. Denn auch die systematische Verjähung und zwar als Folge der Engler-Schumann'schen Aprilregeln mit Betonung der 50jährigen Verjähung verlangen die Gärtner jetzt schon von diesen Gelehrten, die sich ihnen gegenüber so schwach gezeigt hatten. Wie man in Wittmack's Gartenflora 1898 S. 84 ersehen kann, ist im Verein der Kakteenfreunde eine Revolution gegen den Vorsitzenden des Vereins Prof. Schumann ausgebrochen, zu dem Zwecke, dass auch systematische Neuerungen und daraus resultirende neue Namen verpönt werden und nur Namen des „Salm-Dyck'schen Systems“ (sic!) gelten sollen. Nun, wenn den Herren Engler & Schumann die Wissenschaft in der Nomenclatur Nel)ensache ist, können sie ja auch der unverjäherten localen Nomenclatur zu liebe, ebenfalls noch ihre Systematik opfern.

In der Gärtnerei ist es von jeher so gewesen, dass Gärtnerlexica und kleinere Lehrbücher die Fortschritte der Wissenschaft auch bezüglich der Nomenclatur den Gärtnern und deren Kunden mehr populär beigebracht haben, wie es auch noch in neuerer Zeit von Dippel, Kdhne, Vilmorin-Voss in Deutschland, Nicholson in England, H. Baillon, der neben seinen rein wissenschaftlichen Werken auch ein populäres Dictionnaire herausgab, und von mehreren Nordamerikanern geschehen ist. Dagegen werden einzelne lernfaule oder dem Publicum schmeichelnde gärtnerische Zeitungsschreiber und renommirende Garteninspectoren à la Beissner auf die Dauer nichts ausrichten können. Wenn aber ein wissenschaftliches botanisches Institut sich direct der populären Nomenclatur unterwirft, so verkennt deren Leiter den Zweck solcher Institute. Der besteht insofern darin, dass es mit gutem Beispiel rein wissenschaftlich den Gärtnerlexica und kleineren billigeren Lehrbüchern vorangeht, nicht aber mit ihnen concurrirt. Nur solche nicht gar zu theuere Gärtnerlexica und kleine Lehrbücher können die Wissenschaft populär machen, denn die Gärtner und ihre Abkäufer können der Regel nach nicht so theuere Werke wie Engler's Pflanzenfamilien, das fertig über 200 Mark kostet, k auf 'en. Wie machte es nun Engler, um sein Werk, das ja auch laut der „Ankiündigung“⁴¹ auf der 2. Seite der Heftumschläge für Gärtner, Forst- und Landwirthe etc. bestimmt ist, in Concurrenz mit diesen nöthigen billigeren Werken zu erhalten? Das wohlbekannte Werk: Vilmorin's Blumengärtnerei war 1896 in 3. Auflage unter Mitwirkung von A. Siebert, Director des Palmengartens in Frankfurt, von A. Voss in Berlin, friiher Institutsgärtner in Göttingen, bei PaulParrey herausgegeben worden. Dasselbe enthält auf 1592 Seiten 1272 Textabbildungen und ausserdem 400 bunte Abbildungen — die bei Engler ganz fehlen, aber für ein Gärtnerwerk fast unentbehrlich sind — und kostet im Ladenpreis gebunden nur 50 Mark. Darin ist das Engler'sche s. Z. noch unfertige System noch nicht eingeführt, aber sonst hatte sich Voss dem Engler'schen Werk besonders bezüglich Nomenclatur angeschlossen — vergl. auch was Voss in der Zeitschrift für Gartenbau und Gartenkunst 1896 (Neudamm, J. Neumann's Verlag) Seite 178—180, 188—190, 196—198 schrieb — das Prioritätsgesetz und die homonymen Binoms angewendet, die ja auch Engler anerkannte, wenn er sie auch nur inconsequent durchgeführt hatte. Was that nun Engler, nachdem dieses für Gärtner vortreffliche Werk 1896 fertig geworden war, um sein 4 Mai theueres und für Gärtner weniger passendes Werk in Concurrenz zu erhalten? Anstatt dem guten auf Wissenschaftlichkeit basirten, für die kleineren Werke vorbildlichen Beispiel getreu zu bleiben und diese wissen-

gchaitliehen Principiefl inehr durchzuführen, eorrigirte er 1897seinfriiheres Yer-fahren und erfand die in einer Gartnerzeitung zuerst publicirten Aprilregeln, welche das kleinere Werk schadigen mussten imd bei den Gartnern zit discre-ditiren geeignet waren. *Dm* erscheint sciion raehr als *eta* Conearretiz-Ma.novn-oder imlauterer Wettbewerb, *am* dem seine Aprilnornenclaturregeln erfolgten.

Au^erdem Ist Engier aber anch gar nicht dttrch seine Aprilregeln im Stande, den Gartnern, Forstleuten etc, die jfritihere Nomenclatur zu erhalten" und „sie vorjeder Sfeuerung. zu bewahren, die ihnen verdriessliche TauschraBgen, ja Verluste hereiten kann". Diese AprjlregeJp...ach*--tzen illes&ife — w• nu — auch willkiirlich — eiaige aJte Oattungsnamen, nicht aber die Erhaltung falscher iiblicher Artejnamen. Ich faaite laut statistischer Notiz auf Seite 1011 meiner Rev. gen. darin 952 Genera rait rechtmassigen alteren Namen ver-sehen imd ± PiOn Artennamen prloritatis causa unabfaangig von Gattungs-namenweolisfl nevi benannt. Die-se 1600 verfederten Artennamen heziehen sich siuf ± 70 »00 £ 30000 = : 37000 Arten, sind also 4¹/₃%- Bacoardo in Numeri delie piaate (Atti del CoagrMWO, Gemia 1892) giebt die Zah] bis dabiü bekannter Pftanzearten mi 173706 an, verhleiberand (— S7000) noch 13C700 Arten, welohe bei 4¹/₃% noch 5924, rund 5900 Veranderum.gen Mscher Artennamen ergeben wiirden; also zusftmmen 5900 -f 1600 «= 7500. Da nun fir Genera hoebstens 1250 NamensvertodermigsiJ fir das gan*e System zu erwarten sind — ich hatte es d«rchgearbeitet und 1891 wegen Homonymie 122, wegen Priorit&t 950 verändert — so sind bei Arten die X amenveran derungen etwa 6 Mai hSufiger ala be* Gattungen,

In der tagtaglicheii Praxis der Gartner, Pdrster etc. kommen aber relativ wenig und überhanpt wenig Name^nwechsel von Gattungvor, sod ass das Verhiiltniss Wfirscheinlich so wird, dass dtirchschrittlich nrtr ein Gattung-aume fir Gartner etc. »nd ihre K und en «Q veraudern ist, wemi bei Art-namen 15 zu yerandeni sein warden. Gegen letztere Verände-nrngen bieten indess die Aprilregein gar keioen >chutz. Aber gerade die rer&nderlen Artennamen geben Au!ass z« peenniären Tauschitngen, indem man nene Artert oder Einfuhmngen zu kaafen nieint; wogegen die ^erlnderung eines Chvtungs-oamene, w«il er durchschnittlich eine Aoaahl Arten betrifft, leicht bemerkt wird nnd eine solche Tiitsclmng fast ausschlisst. Daramh kann• man den tingeiilicheii Schutz der Engier & Schumann'schen Aprilregeln iilr praktische Interes^en anderer Leute bemesaeu.

Die Arkneikunde, w«Jche Engier ebenfalls vorschtUzt₇ wird weniger dureh reformirte botanladte Homeuclatur als durch die Eogler'sche verändertert, z. B. für Folia Toxicodendri, gilt bei mir Toxicodendrum, wofür Engler *Rhus* anwendet; Copaiba = Copaiiva harmonirt mit Balsamum Copaivae, aber nicht mit *Copaifera*, wie es Engler in seinen jhträgen 1897 wieder einfuhrte; wenn Jeman I BalBaaattB] *Copaiferae* verlangte, würde er vielleicht das richtige nicht erhalten •nd dann träte erst recbt das ei, was Ertgler vorsch^Ut: »verdriessliche Tausch angea ite.“ In der Pharmacie heisst es Hyrobalanae, *Colocyothides* wie bei mir im Singular *Myrobalanus*, *Colo-cynthis*; dagegen bei Engler gii: *Terminalia*, *Citrullus* dafür. Es heisst in der Arzneikunde *Cortex obinBe* und in französischen Phaniacopöen gilt *Quinqua'a* wie bei mir, aidit *Cinchona* wi. bei Eltigiaf A Sohimmann. Ma sieht, die Arzneikunde ist so covservatip gebHi ben, dass zu ihr die von mir erneuerten alten Nnraen aogar besser passen, als dit^s welche En^ler anwen: ifft,

Note T zu Scit** 68. Di*¹ refos matorbsoheo Be^trebungen dea Pariser

Oodex haben den Zweck, eine stabile Nomenclatur herbeizuführen. Schumann & Engler verdrehen also die Sache und sie werden auch von loyalen Keformern, nicht bios von extremen Reformern, der Inkonsequenz beschuldigt werden. Wer sich aber nicht scheut, die Inkonsequenz als höheres Princip anzuerkennen, kann damit alles anfangen, selbst die grössten Schändlichkeiten be- gehen, u*&l alles fiir erlaubt halten. Diese Inkonsequenz ist eigentlich eine jesuitische Reservatio mentalis auch für ihre Aprilnomenclaturregeln, weil sie dann ihre Regeln nur nach Belieben anwenden können. Das ist die erste und grösste Hinterthiir ihrer Aprilregeln. Wenn in ihrer ersten Regel sich die Worte „im Allgemeinen" nicht auf die in den anderen Regeln fest- gegebenen Ausnahmen von der Priorität beziehen, sondern als Reservatio mentalis gemeint sind, so müsstest wir diese Regeln von vornherein schon als Schwindelregeln bezeichnen.

Wenn man Regeln vorschützt, **um** damit den Erfolg der Annäherung an den Kew-Index zu beweisen und dann diese Regeln zu dem Zweck der Annäherung an den Kew-Index absichtlich nicht befolgte, so wäre dies Schwintel; wir werden ja sehen, wie weit dies zutrifft.

Note 8 ZU Seite 68 „Der auf unserem Standpunkt stehende Mono- graph, der ja alleine im Stande ist, etc.)* Damit sind also zunächst die Mit- arbeiter an Engler's Pflanzenfamilien gemeint. Schumann & Engler haben demnach die Ansicht, dass sie nebst ihren Monographen vor allem ausschlag- gebend sind, und man kann es ihnen eigentlich nicht verdenken, wenn sie ihre Regeln Anderen zur Nachahmung empfehlen, denn deren Quintessenz ist in anderen Worten: Was wir in Engler's Pflanzenfamilien thun, ist Recht und Ihr anderen Monographen etc., die Ihr nicht auf unserem Stand- punkt steht und wohl gar unsere Systematik anzweifelt, Ihr habt hübsch artig zu schweigen!

Ich habe gegen die missbräuchliche Anwendung des Wortes Monograph schon früher (z. B. Nomenclaturstudien 48G/7) protestirt und lange Zeit ist dieses marktschreierische Schlagwort nicht mehr angewendet worden. Vergl. auf Seite 34 und auch Seite 78, wo Engler den Ausdruck sogar in einem amtlichen Gutachten gebrauchte. Verschiedene der Mitarbeiter, namentlich solche im Museum, die ausser den halbpopulären Compilationen für Engler's Pflanzfamilien noch keine Monographien schrieben, haben gar nicht die ihnen vindicirte Kenntniss der Details, die ein wirklicher Monograph meist hat- Aber auch echte Monographen haben oft genug nicht ihre wissenschaftlich nomenclatoriſche Schuldigkeit erfüllt; deshalb entstand der Pariser Codex. Indem Engler seine Mitarbeiter, selbst wenn sie noch keine wirklichen Mono- graphieen mit gründlicher Aufarbeitung der Species geliefert haben, Monographen titulierte, wie sie auch im Museum genannt werden, erzieht er sie bios zur Ueberhebung, die man in deren Schriften nicht allzuselten merkt. Andererseits machen sich die sogenannten Engler'schen Monographen im Berliner Museum manchmal selbst lustig über die ihnen vom Director imputirte Monographen- Herrlichkeit: „Wenn Sie etwas nicht wissen wollen, brauchen Sie bios die Monographen zu fragen"; aus eigener Erfahrung kann ich das für viele Fälle bestätigen. Aber wenn seine Mitarbeiter nach Engler stets Monographen sind, warum werden Sie denn in Engler's Nachtragen zu den Pflanzenfamilien nicht als solche respectirt, sondern corrigirt; das finde ich fürchterlich unlogisch.

Man verstehe mich, nicht falsch; **um** Monograph zu sein, ist es nicht nöthig, die Species alle zu bearbeiten; man kann sogar über eine einzelne Species oder irgendwelches Thema — sei es eine Stecknadel oder ein Streich-

holz — auch eine Monographie schreiben, wenn man nur das Thema gründlich und ausführlich und mit alledem behandelt, was zu wissen nöthig ist. Man kann sogar eine Monographie über botanische Nomenclaturreform schreiben, wie ich es in Rev. gen. pi. gethan, woraus Engler und seine Mitarbeiter soviel entlehnten. Man kann Genera-Monograph sein wie Endlicher in *Genera plantarum*, Baillon in *histoire des plantes*, Bentham & Hooker *genera plantarum* (BHgp.), welche Autoren die Species nicht speciell behandelten, dafür aber die Genera mit vollständigen Diagnosen, vollständiger Synonymie, vollständigen Quellencitaten für alle Gattungs-Namen, einschliesslich für Synonyme; ausserdem gaben BHgp. in jeder einzelnen Gattung die wichtigsten Literaturcitate für Species und Abbildungen.

Aber die Mitarbeiter an Engler's Pflanzenfamilien, als solche (d. h. wenn sie es nicht anderweit etwa sind) sind keine Monographen weil in diesem Werke die Genera nicht gründlich behandelt sind, deren Diagnosen sind nur Extracte, die Synonyme fehlen grösstentheils und die einzelnen Quellencitate für Gattungsnamen, Synonyme, Arten, Abbildungen fehlen fast stets; also namentlich die Nomenclatur der Genera ist colossal vernachlässigt. Um so weniger ist es gerechtfertigt, ein solches Werk für die Nomenclatur als maassgebend hinzustellen und seine Mitarbeiter als solche für Monographen auszugeben. Da die Engler-Schumann'sche zweite Aprilnomenclaturregel die Regelausnahme (2. Hinterthür dieser Regeln) enthält, wonach nur in Monographien und in grösseren Florenwerken nach dem Pariser Codex hervorgeholte Namen in Geltung bleiben sollen, so handelt es sich darum zu definiren: was Monographien und grössere Florenwerke sind. Was grosse Florenwerke sind, bedarf noch der Definition von Engler, man weiss nicht welche zu berücksichtigen sind; aber so viel ist sicher, wie ich auf Seite 93 beweise, dass die Engler'sche Schule im Berliner Museum die wahre Kenntniss der europäischen Florenwerke überhaupt verloren hat.

Was nun die Monographen betrifft, so befolgen Engler und Genossen diese ihre wichtigste Regel nur nach Belieben — dann ist es aber eine Scheinregel —; selbst berühmteste Monographen werden nur z. Th. anerkannt, z. B. H. Baillon wird als Monograph bios anerkannt bei folgenden über 50 Jahre ausser Gebrauch gewesenen, also „verjährten“ Namen: *Ouratea* Aubl. 1777. (anstatt *Gamphia* Schreb. bei BHgp. und *Ochna** L. 1737 bei OK.), *Uragog*; L. 1737 (*Cephaelis* Sw. 1788 bei BHgp.), *Chiranthodendron* Larntot 1800. (*Chirostemon* Hb.&Bpl. 1808 bei BHgp.), *Crinodendron* Molina 1780. (*Tricuspidaria* R.&P. 1794 bei BHgp.), *Ourouparia* Aubl. 1775 (*Unearia*<, Schreb. 1789 bei BHgp.), *Dichapetalum* Thouars 1800 (*Chaillia* DC. 1811) *Coublandia* Aubl. 1775 auch von Taubert aufgenommen (*Midleria* L.f. 1781, die* von Harms wieder in den Nachträgen eingeführt ward ohne die geringste Berechtigung, denn Baillon und Taubert haben die Leguminosen monographisch behandelt, Harms aber nicht; das gilt auch für die folgenden 7 Fälle), *Oumarouna* Aubl. 1775 (*Ihpteryx* Schreb. 1789), *Vouacapoua* Aubl. 1777. (*Andira* Lam. 1783), *Deguelia* Aubl. 1775 (*Derris* Lour. 1790), *Toluifer*; L. 1753 (*Mijrojnbn* L.f. 1781), *Touatea* Aubl. 1775 (*Swarixia* Schreb. 1789). *Vouapa* Aubl. 1775 (*Macrolobium* Schreb. 1789), **Apalatoa** oder *Touchiro*; Aubl. 1775 (*Orudin* Schreb. 1789), *Ainbulia* Lam. 1783 (*Amnophila* K. Br 1810), **Themeda Porsk.** 1775 (*Anthistiria* L.f. 1779).

Wenn man dagegen meine S. 101 125 gegebene Liste durchsieht, wie man finden, dass der Monograph Baillon noch ungefähr 70 andere Namen prioritär **causa** aufnahm, die in F. v. Th. Nachträgen nicht anerkannt sind. Dabei

ist Baillon ein Monograph allerersten Ranges, dessen Werk der Summe aller Mitarbeiterarbeit in Engler'schen Pflanzenfamilien mindestens gleichgestellt wird, wie Engler durch den Abdruck eines Circulaires der Ootbttvativ-reaction Nordamerikaner Dr. Robinson und (in *Ann. bot.* 52. Jahrgang vom August 1897 selbst dargestellt — *l'unique Sympathie-kundgebung*, die Engler lange *Zc-ir* publicirta —; dort wurden Baniam A. Hooker gen. pi., Bfiliu's hist. pi. und Engler's *l'atl.-Fun. at* gleich besichtigenswert hingestellt. H. Baillon ist ein Monograph weltberühmt, gilt nicht, wie die Propheten, im Vuterlande weniger; in die große Meige der floristischen Floristen nimmt kaum Notiz von ihm; dafür aber huldigen ihm in der *flora* Kerner und grossen Systematiker; ich will eine Stelle aus dem Bull. 80c Linn. de Paris No. 153 S. 1210 11 von IL Dicitur, welche die Meinung der konservativ-reaction Nordamerikaner cur *l'at&tig*: „Il nous a permis de l'aire reartmer (quod ce que Baillon fit Hooker *«nt* teinpli *«ftn* Aleterre. ce que Engler et Prantl ont en Alleuagne svcc l'uide d'une l. *«e de savant*», Hr. Baillon l'a r*alisé tout seul avec *«te* It son originalité propre. Aussi trniive-t-on dans l'Histoire des Phtites in • unité, un é[uilibre (jue Ton no sumait reacontrer ailleom an m'nie degr[^] etc/¹ Diese Unité *«ftn* dieses *«quibr*« fehlt bekanntlich in Engler'schen Pflanzenfamilien am meisten infolge der vielen ungleichen Mitarbeiter. Nach seiner eigenen Aprilregel No. 2 bitten Kugler und Genoisie also in den *KTaehr* & Gen 1897 alle von dem Monograph Bailloc prioritatis catitn erneuertem *l'irteo* I 70 Generaiftmeil aufzunehmen milswa.

Ba ist ja bekannt, dass die Engler'schen Hitarfoeitai meist nur «eine verbesserte, m&nchmal auch Terbeerte, anatomisch gewonnene Compilation aus Bentham A. Hooker g. pL und Baillon hist. pL **gelirftw baben, nwnobxtal mit Noiiiienclatvirverbe[^]seriingen aus O.iz**«. Uev. *gt*n*, Was berechtigt denn die 5 Massevisoren in Engler'scher Spitze, »»ch «einen eigenen Aphregeln, die Nomenclatur der anderen Mitarbeiter zu corrigieren; sie sind doch *BUT um-h* den Aprilregeln berechtigt, diejenigen Familien, die sie selbst monographisch bearbeitet, durch eine neue Monographie zu verandern; Engler hat 80 Familien in den *«N*oh\$rag8n* 1897 revidirt und ist doch nicht in wenigen Familien wirklicher Monograph. Aber die 2. Aprilregel, wonach die Nomenclatur von Monographen auszuereuen ist, bir strenggenossenschaftlich den Sinn, dass diese Monographen *«atur* -mr durofa eine neue Monographie umgestosst werden darf, sind dieser Auffassung im Gegensatz zu Engler raanchmal *Rtclmuug*, indem er z. B. die Einführung von *Lansea* in seinen *«Xttcbtragen* von 1897 *formeU* die Diagnostik der Arten wiederholte. Dabei batte er allerdings, *inconstituent* witi unmer, (*inoit* *«verjhrtoa* Namen *«Hneu* neu eingeführt.

ii'mti nun afar 2 Monographien sich widersprechen, was gilt dann? *«IDU* inacht man es wie Engler'sche *«Schumflnn* and lässt bloß die eigene Autorität gelten, z. B.: Engler ist *«literpr* *«Atmiogmph* der *«Sitxit'nigi* *«een*, d. h. er hat eigentlich in *«Saxifragiv* monographisch durchgearbeitet und die anderen Genera nach Art seiner Pflanzenfamilien behandelt. Später *««!»* V. Wheelock im Bulletin of the Torrey botanical Club 1896 S. 67—78 *«iD*, Monographie der nordamerikanischen knutigen *«Saxifragaceen*, wobei er ein neues *«HH*, *«viii* Engler in den *«Nachrichten* *«anerkn»nte»* *«tenus*, *«Fepsonia*, welches John K. Small in demselben Bulletin 1. c. 1 H *««eoiuebetl* batte, *«niil'tnbrt*. *«Wfthr* und nun Engler die *«Synonymic* *«meim* *«rentaohlisrigt* und nur in; *«nchmal* behandelt, ist Wheelock (*«Jn* *«grü*), *«liili* und erneuert dither *«Jnige* *«altere* *«Gatt* *««d*

lege prioritativ: Hemieva Hal. 1836 für *S. <iiorfin* A. (frn\ 1879, *Leptaxis* Kai. 1836 für *Tolmiea* Torr. A Gray 1840: Therofon RKT. ban* ich and andere schon Jur *BoyktMia* Nttfcl vorher ernennet. Engler Betel OOB diese giltiget Nfimeu in seinen Nachtragen einfch wteder zu den Synonyuen. — Probatum est.

Gnzz ithulich vert'ahrf. der *Cactaceum* monograph K. Svhunniin, welcher mit grtif^ter Behiirlichkeit nnd unter deu ni>htigsten Vorwänden den Namen *Cactus* L, nk-ht wiedf^r einfuhren will, obwoW dit-er Nam•• nicmaiK verj&hrt war nnd mnch voii ii>ui.ren Mottogrphen z. IL w<n Autoritäten wie John M. Coulter, H. H. E«abj wieder aufge oornmen v.ir'i, iwnhilw ich in Rev. %oea. pL dies ate notbvendig naelj^ewipfen hatte. In> stehe auf dem 1735-Stan ipnnt; aber &uch vom 3753-StaDdpunkt muss 'ür den nbnebin hiufiiUi^on Numeii *Mnmlhnti* HHW. 1812 (non Stackh.* 1809!) *Cactu* L. em. io wie so eintri-ten. Linn-'- hflte 1753 drli Sectio&en uut<r woZilbekauuten Gattun^uameii: *Eohino-Melocacti*, <'crei, *Opuntiat*; da die letzterot) als *Cereus*, *Opuntin* etc. uii>-zusch^iden haben, lileiben der ersten Section von *Cactus*] 7*xi DOT 2 Arteu *C. ntmiliariB* imd **0. Helocactas**. Da nun Ictztere Art jetzt sum Genus *Melocactu* ward, so lMeibt elien fitr *Cactus* im en*eren Sinne nur *C. m. millariB* übrig. ()l> lotjteres eine Riunmclgpeciea i*t od^r night, ibt gams gleichgiltije;, wenn He rnr dem Gattunggeobanujter nicht widerspricht. Fosst man den Genusbegriff iveiter, so inuss *Cactus* für *Cereis* etc. beibebalteo warden. Also die Nordamerikaner, xunachst Prof. H. H. IJuslw in Torrey obeok-lisi !894 Seite 22U batten *Cactaa* L. iUr MainttUrui Haw. wieder aufgenommen, Prof John M. Coulter tiftt dann faxt j[leich»eitig in Contributionfl of th> U. St. Nationali Herbarium 1894 HI 8. 01 — 132 •nd 355—489 WO€ „Pr*Hmmary Revision of ttr Worth American Species of Cacti•: „tiittai'„'ium ar ui *Lophophon*?' und im 2. Theil „// /v-•nocactus, *Cereus* and *Opuntia*“ gegebenu, eine Monographie der *Cactacee*D, die Professor K. Schumann in don Nachira^en EII Engler's Pfl.-Fam. ohne sonst üblich I TiteUkngabd imd (inch sonst ver<3unkelt nur andeutet: „-o alter in OonteU). Washlgt. Herlt. ill 101^a. Also 150 Seiten, nicht bis eine Seite latig, wie Schumann ungiebt, ist Coulter's Monographie ia der der N.uu. Cact as itir lil Allen instutt *Mamillaria* gebraucht wird. Ausserd^m verschweigt Schtmana auch in diesen Engler'sch sn NaohtxagfrD von 1H97 du ne«e (i^nnia *Lophophwn* CowU,!!! Und dabei hi\\t« Ich ihn noeh extra run diese Arbeit aufrnerkosm gemacht. Cfr. The botanic Gazette 1894: 300, 1896 (XXI): 242. Uebrigens a kotntnt ai ch Co liter cu rlem 1. resultat, dass die Gattungsgrenae von *Cactus* e i^entlich weiter n lasKen nei: In few families are there etich poorly defined generic lines, ft tnuy bo safety* «ud. that in i"actaceao there are uo genera. Also I,jnm- lmtt« 1753 doch Recht, als er *Cactus* erweitei te; aber bM der XATIC Caotm gebraucht wetxle, erln'ibt der gernogrosse Prof. Sch Inuuuiin »ut keinen Full and seine *Cactacee*-Autoiität sacht er dodurch zti erhalten, daas er Contmrenxarbeiten (birch fitl>cho Ac gaben verdunkelt.

Was gilt, wenn in demselben Werk (Engler's Pfl.-Fam. Nachträge 1897) dtr tint Monograph Pflitzer dem Namen *Thrixospermum* Lour. die Anerkennung beharrlich verweigert und ein ande Schumann S. 234 *Thrixospermum* anerkennt?!

trr Monograph

ivrtmtm

Noch ein solches Beispiel: Der „Monograph“ der *Plumbaginaceae* erkennt in Engler's Nachträgen *Dyerophytum* OK. an, weil er Vogellin Pax bei den Cruciferen gelte dagegen der „General Monograph“ Engler's verwirft die Anerkennung von *Dyerophytum* a lilast: dag. a Med. bei den Cruciferen, in der oral Konoj I I den i «n

er überdies recht schwach sein dürfte. Gilt nun *Dyerophytum*? und welche *Vogelia* und welcher dieser „Monographen“ ist *Primus*?

Darf der „auf unserem Standpunkte stehende Monograph, der ja doch allein im Stande ist, die nomenclatorischen Angelegenheiten materiell zu beurtheilen“, nicht corrigirt werden, wenn solche auf S. 74 citirte Doppelgänger-Namen vorkommen und auch der General-Monograph oder General-Revisor zu schwach ist, solche zu bemerken?

Die 2. Aprilregel erlaubt, dass 50 Jahr obsolete Namen durch Monographien oder grössere Florenwerke erneuert werden. Was nun, wenn z. B. der Monograph der Juncaceen, Prof. Buchenau, *Juncodes* & tout prix verwirft: früher, weil es ein Adjectiv sei, jetzt, weil *Juncodes* verjährt sei; dabei vergisst er, dass *Juncodes* nach der 2. Aprilregel gilt, weil es in grossen Florenwerken erneuert ist, z. B. in Britton A Brown's dreibändiger *Illustrated Flora of the Northern United States, Canada etc.* Die 2. Regel — der Kern der Aprilnomenclaturregeln — ist also selbst den Mitarbeitern an Engler's Nachträgen unverständlich geblieben oder, wie meist, nicht beachtet worden.

Genau so inconsequent wie mit Baillon sind Engler und seine Nachtragsrevisoren mit anderen Monographen, z. B. C. Mez wird respectirt bei Lauraceen mit *Aniba* Aubl. (*Ayrkwiron* Nees), aber bei *Benzoin* Fabr. 1763 (*hintera* Thbg.) nicht; ferner bei den meisten Neuerungen von Bromeliaceen-Namen, aber bei *Hepetis* nicht; Ferd. von Müller wird beachtet in Nomenclaturrectificationen von *Diplanthera*, *Bartlingia*, *Simsia*, aber nicht beachtet in solchen von *Nageia*, *Calorophus*, *Enargea*; Müller argov. als Monograph der *Euphorbiaceae* in *DO. prod.* wird insofern meist beachtet, aber inconsequent nicht bei *Ricinella*: *Adelia* Ign. Urban hatte in seinen *Additamenta ad cogn. florae Indiae orient.*, von denen jetzt A Theile mit 470 Seiten in Engler's *Jahrb.* erschienen, *Maximiliana* Schrank 1819, *Myroxylon* J. G. Forst., *Mayeba* Aubl. speciell behandelt; in Engler's Nachträgen wird diese Nomenclatur wieder gestrichen.

In *O.Ktze. Rev. gen. pi.* sind viele (, 109) kleine Monographien enthalten, der Hauptinhalt ist aber eine monographische Revision der Nomenclatur des ganzen Systems nach dem Pariser Codex; die Nomenclatur aus *O.Ktze. Rev.* als Resultat einer Monographic musste also nach Engler-Schumann's 2. Aprilregel deshalb vollständig, soweit sie insofern richtig ist - es sind sehr wenig wirkliche Fehler gefunden worden — in Engler's Nachträgen 1897 respectirt werden; statt dessen wurde *O.Ktze.* für seine Opposition gegen die früheren schädlichen und undurchführbaren Nomenclatur-Vorschläge von Engler & Schumann von diesen in den Nachträgen 1897 durch Streichung seiner legalen Nomenclatur rein willkürlich bestraft; die Aprilregel n, so untauglich sie auch sind, waren nur Mnske. Engler hat dadurch über nur sein Werk entwerthet.

Engler & Schumann scheinen keine Ahnung zu haben, was für eine ungeschickte und zu Missbrauch geeignet« Regel sie aufgestellt haben, und auch die meisten der wenigen Kritiker, die hierüber geschrieben, tadeln diese Regel in scharfer Weise, z. B.:

James Britton vom British Museum schreibt im *Journal of Botany*, August 1897, dagegen: This rule seems to us open to serious objection. What is meant by „general use“? How many citations are necessary to constitute such use, at what intervals of time and by what class of author? What is a „nonograph“.— is it of an order, a genus, or a species? and what flora is to be considered a „large“ one? How is it to be known in all cases

whether the reviver of a name hits or not is a result of following the Law of 1867?

R. von Wettstein (a in Oeser, hot. Ztschr. 1897: 38) schreibt: Es giebt bekanntlich auch sehr tüchtige Monographien; im Uebrigen schließt Wettstein vor die 1. Regel facultativ it zuwenden; da wofür aber die Ungenauigkeit noch viel Bisheriger.

Prof. N. L. Britton, Director des botanischen Gartens in New York schreibt Lo. in August 1897 zur 2. Regel: The application of the ideas embodied in the first paragraph would lead to great uncertainty in very many cases and we do not believe that the Berlin botanists will long maintain them. How they can consistently decide on what "general use", as compared with that we may term "special use", is more than we can imagine; and who is to determine what descriptive volume is a "monograph" or what is a "large" one is equally difficult to understand; and how are they to determine in many cases whether the author has or has not followed the Paris Code of 1867? Or will calling a brochure a "monograph" make it one? Ks. In Deutschland werden, durch das Urtheil des New York und durch fast gleiche aus London vom gleichen Datum ist, durch die 2. übereinstimmenden Urtheile also vollständig unabhängig voneinander entstandene Bindungen und Bestimmungen vorgehendes Einverständnis dieser 2. Bei ist sich gern bekämpfende Autoren überhaupt ausgeschlossen ist. Vergl. auch H. 91 was Le J. Its hierzu schreibt.

Note 9 zu Regel 8. Kin. Die Entschiedenheit des Schlußwortes, dem ich doch die Bitte unterbreche. Woher will man denn die Herren Schumann & Engler, dass Dippel, T. W. (durch Namen an den feldzugrunde, durch der Name bisher in der Synonymik jener Art geführt wurde, ornechte. Wenn sie ihm nicht weisen, durch die Identification unrichtig oder nicht von ihm getrennt ist, hat nicht ein Recht, ihn zu täuschen, andernfalls ist es ein Verlästigung. Kinon. An dem Bericht über jede Prüfung ist zu viel verlangt. Ich habe mehrere falsche Identifikationen aufgedeckt, aber irgend einen andern Autor vor mir und ohne viel Fälle gepöbeln, ohne ein Wort darüber zu verlieren; man hat außer Rücksicht auf die Käufer eines Buches zu nehmen und dafür zu sorgen, dass es nicht durch den mitgetretene derartige Erörterungen noch theurer wird. Selbst viele schwierige Fälle habe ich auch mit viel Arbeit und Zeitverlust geprüft, die ein negatives Resultat hatten und die mich doch von meinen meisten befriedigten, weil nichts zu verordnen war. Wenn es nicht anders geht, so leichtfertig in nomenclatorischen Prüfungen ist, wie meist die Herren Schlimmer, A. Kuntze u. a. nullum man durch nicht solche >erforderliche Reden in den Händen.

Note 10 zu Regel 10. Es ist cum grano salis. Die Monographien: Engler & Schimper sind die Autoren und Dictatoren; <in der Hinsicht nollens, tunc> der Noth gehnend, falls dem eigenen Trieb, noch untergeordnet. Cfr. S. 61—62.

Note 11 zu Regel 11. Wenn ich die Möglichkeit in meiner Kr. gen. pL und Codex emendatog erwies. Die Herren Engler & Schimper sind, gestützt auf den Ring des akademischen Mitarbeiter an Engler's Pflanzensystemen, welcher König in Deutschland (auf dem Moment) ansieht, bloß viel sehr mühsam, sich der internationalen Dringlichkeit anzuschließen und ihre Werke darnach zu corrigieren. Und von diesem Ring sind noch eine Menge Streber abhängig, die ihnen beipflichten und diesen gelegentlichen Aogri man auch noch erdulden, im Uebrigen man die von seinen Mitarbeitern bevorzogene Gattungsnamen nicht ändern

als Zustimmung dieser Mitarbeiter zu Englers „Principia“ ansehen. denn Engler tymnisierte auch seine Mitarbeiter [cfr. z. M. Valeriana Decaisne, 125 und Adelia 101 in der debater List und die fügten sich mehr zum „Collegialität“ und „Zweckmäßigkeit“, zwei Belladonnen.

Note VI zu Seite 63. Off. 8. 63.

Note VI zu Seite 68. Diese Begriffe sind unzutreffend und die Arm alienation an den Kew-Index mir scheinbar, weil Engler die Aprilregeln nicht durchführte, wie ich durch Liste S. 101—125 beweise, woraus die Irrtümer et omissione folgende Zahlen resultieren:

- 18 Gattungen waren in Bugler's Pfl.-Fam. vor mir, abweichend von: BHgp. eingebracht sind nicht, revociert worden!
- 134 Gattungen sind nun OK. R. v. gen. pL. aufgenommen und sind wider Engler's 3. Regel etwa zur Hälfte in Kugler's Nachtrag gestrichen!
- 63 Gattungen waren nicht „verjährt“, sind aber trotzdem Engler in seinen Nachträgen 1897 nicht aufgenommen!
- 10 Gattungsnamen, obwohl „verjährt“, sind 1897 in Engler's Nachträgen sogar erneuert (!) und zwar abweichend von BHgp.
- 31 Gattungsnamen, obwohl von anderen Monographien und Floristen seit 1891 erneuert, sind übrigens zum Teil nicht verjährt, waren trotz der 2. Aprilregel nicht in Engler's Nachträgen 1897 erneuert worden!
- > 1/3 (iii) Gattungen als Konsequenz von anerkannten älteren Homonymen waren zu ändern, sind aber 1897 nicht aufgenommen worden!
- 19 laut Seite 100 bei starker Deutlichkeit der 2. Regel mehr.

618 von den 768 im Kew-Index, resp. BHgp. abweichenden Gattungsnamen; verbleiben aber nur 14, und davon hatten 120 noch BSUI OK. R. v. gen. pL. ab Monographie der legalen v. annehmenden Namen Aufnahme finden müssen!

Aussagen sind es unrichtig, dass in England nur die Kew-Nomenklatur gebilligt werde, und schliesslich stehen Engler & Schumann durch ihre 6. Aprilregel in directem Gegensatz zu Kew und der sogenannten Kew-Regel.

Note 14 ZH SeUe 09. 1753: die Nomenclatur der Unbewusstflora [cfr. Cap. 20 Seite CCCLXIV] ist, wie ich nachwies, gegenüber 1753 und 1737 am meisten schädlich. Ke Horren Engler A. Schumann hätte den Widerspruch nicht widerlegt, sondern wiederholt in ungeschickten Vorschlägen, doch auf die Machtstellung, die Kew mit Hilfe des Ranges seiner Mitarbeiter an den natürlichen Pflanzenfamilien erworben hat. Vor 20 Jahren gab mir einmal ein wohlbekannter Berliner Briefführer den Rath, ich ein Werk publizieren wollte: Sie müssen sich in Deutschland einer Sehne anschließen, sonst werden Sie von Allen durchgeholt. Das habe ich nun nicht gethan, und finde jetzt nur noch eine von Engler's gezeichnete Sohnflora von akademischen Systematikern in Deutschland; aber Engler hat jetzt selbst durch Ausschließung dieser Mitarbeiter bei der Nachtragsrevision und seine sonstige Willkür und Vernachlässigung der Wissenschaft in der Nomenclatur, die AHRSB gegen, dass dieser Ring zerfällt und nicht im Inland an Aufnahme verliert.

Um die Schädlichkeit der 1753-/Anfangs nomenklatorischen Erörterungen darzulegen, fertigte ich in § 27 und 28 Botanische Listen. Nach § 27 Nomina delenda ex ignorantia ut initio 1753, sind bei ehrscher Durchführung dieses nomenklatorischen Anstosses, also unter Vermeidung von gleichzeitiger „Verjährung“, 127 Genera mit mindestens 7050 Arten noch existenzumfragen, während ausserdem nach Liste A in § 28 Nomina generica ex initio 1753,

renoratuia 64 (rattungoo mit Artec gen an »•• vie tieim friiheren legalen Anfang zu veriliidern aind, mich Liste B Nomina subttUuenda aber be! 46 Gattun i?en mit 3031 Arten die Namen mx wechweln, indess durch anden als die „iiblichen“* zu eraetzen sind.

Iri<{iet in Beapreciung der April)omenc Utitregeln in Bull. Herb, Boise. 180•: 775 betoni wiederbolt sebx rich tig, dus* der von ihm aufrecht erhalf.ene Standpnnkt mit 1737 der vorthelhfiftesti* ist uud das ihm danttif auch nJch] geantwor tet, bezw. -lies mcht wiederlegt worden r*fi.

Gegen daw Datum \~>i. welches \om Gemm-t'tingreaa aohon abgelehnt worden war nnd welches auch in Engier's Wiene r Durchfallregeln n hon nnterdrnckt war, wird von R. v. Wettstoin, X. L. Britton 1. e. opp-tnirt und James Britten schreibt I. C^ das£ er nicht danttber klar .sei, weahalb daa l)oppeldatum 1753 5-t yegeben s*i. Da er e# vergessen liat, mochte ich en kurz wiederholen. Bei dtesein ignoranten Nnuieuchituronffttig sind 1753 bJ os Sp.^ci-s besa iirieben uud 1754 er stdieOftnem; es Bind sozusagen di^ Kindm

I len El tern geboren worden. — Vorber hatte dan Berliner Comit^ mit Engler A, Schumaon nls (frfmder die Genera plnntarum von 1752 vorg«sohU| ur welches aber eine iltegitime Aitsgnbe wi\r. Diese Herren blamiren sich 8' van sie sich ala Liunaeus-Kenner aufapieln; ver^leicbc auch ts«it«- (14. wo a iiber Lion'iHche horn IMnomu crich ni<ln nntorricht<t zeigen nnd \<<te 24, wniacb sie Linn^i SchreibwtiiM von peraonaJen Adjectiven Ies S, a zu kennen behaupten, aber nicht kennen. Dorofa 'li' I U- hdem iesen mit dem Vorschlog, 111* LnfkDjpspunkti tur die Nomenolatur nehmen, glaubten sie ^eino V'erricht aut'dio KuutzeWben Neueniugen" hi rl zuftihren (cfr. Rev. pag. CCXLV^ wie wan nieinp Anwendung Pariser Codex auf die gauzm Nomsfiolfttor zu n Hibte; aU>i jiw chge-

I ich xuhlengem&ss nachgennedou hatie, dass diose unnotidrte Boh; ein groHaer IrrtJium war und nachdem auch Prof. Bri<piet die Richtigk* nieiuer ETAohVilH best dem Engler und Genosseu auch <1 durch r interu mission ihren Cn rloren und dui lieu sind, ist dun Festhiilten an 1759 „luidit Witwensr-haftlichk* Itortiirthuit. Eugler A Schumann htlien hohe wteffiichafUiche Stdlungei. ihre Aiuieageu warden von Vielen deshatb t'ir uiuutsqfltwnde Gutachtau lommen; sbalb sind ihre Vvrnchlag* purti*ll auf dem incomppt snua-Congraiw angrfnommen worden. ITmsoiuehr «oUteu sie vorsichtig » ich nchr durch unrieljii«.- Gutaoften »«lbst tu di«or«ditir*n. V

An tand, gilt j« Ei iiiiieiptn i, und in omened der's Nachtragen 1897 anerkannt: Axalea L., Duce- phalen W. Wenn in der 1. Aprils Lngspankt mit 17 tird, so tut d« mt8Mr nur mm Schcin nodi j.'- u tl id die»» Knglei >Igt. Ioh hnhe in S 1753 rennvanda" und (iin»u!li babeo diee« A L753 uicht in E«;

gi! non I7.i*t, / L. non R. Br. h andere r, ••

u man mit Ei r _! Aprilre j;iliniijj r» inR

hatten ebenaogut schreiben kdun-n; swr tüngeti mit Dioskorides an oder ftuch mit Mosis Bach I an, wie Bnbaol in dw jetzt von Penzig heniusgegebenou Flora pyrenaica, das Resultat ware bei oUjibrigor Venfthntng ala supreina lei in Engler'scber Ausluhrung kaiim andora geworden, indeffl nach dem Pamer Godex giebt es mn eine Verjiiibning, die fir vorlirin^Uche Namen. and ist 1735 der legale Nomenclatiiranfang im Gtaatttt, !'T>3 bios filr Specie*.

Die 1. uud 2. Engler'seher Regel beben trich mis; entweder man inacht den Vor-scbJag, mit 175.J die Xomenclatur neu so rflgeln, odor man macht den Vor-cblag, die bestehende Nomendatur durch 50jaiurige Yerjiiilining 211 regeln. Aber ein neuer, uoch nleht d'irchgeföhrter AnkBgsvonchlig uud ein V«T-jährungsvorschlag za gleichei Zoit ist ein NnnKensl

Note 15 SKU Selt€ ('*% DH 50) rig« retroactive Verjährtmg, welch* als Wiener Durchlallregel aligalehnt ww, ist aM mit dieser zweiten Apriiregel, trmtK der ErkUruog der Geschäftsleitung Kngler A Aschoreon^ das* dieser Stttz erut einer (ienobinifrug eiites künftigen Congressos bedurt'e, wilder attfgenommen, and war-¹ dann tbnmo uil lkürlich als oberflächlich in ED;ler's Pfluzenfaniilhön durchgeführt;iohliabfl mich 3.16tm d8; überdiesen Vurechlag schon au8gespr<ien. Ebenso cfiirto ich S. sS scbou lf abfUlige Urtheile aus Amerika, England, Osterreichtoi— Deutschbind babe icli noch k«ine Kritik d'iruber gelesen —, Briqtiet hat, wie gi sagt, (cfr. S. '1) für provtaorisoiiA I iniulinui^ gestinimt) fftt ftbor auch ein .Stj^LtDatretoh iat; iudesnen er schreib «uch; „Nous constdirerions comme dangereu\ Tadoption definitive sane experience |<éalabl•• dn principe de la prescription“. Nun ich xeige znr Genüge, dass die Regel solbst voii Engler und Gut alien seinen Jtitarbeitfirn nicht durcliftibrbar war. Wegen dor beiden fibereinstimmend abfftUJgen Kritiken von James Britten voni British Museum and von Professor N. L. Britton Director dea botainsohen Garten in New-York raachte icl beso'adara darau Hiimerksam, dasa dJese gleichzeitig und unabhangig von einander erschionenen und doch liboroin.stimmend ungTmatigcu (Jrthoile van Botuuikern gefitllt sind, die in der Nomenclatur eich oft luit'ohduton, aber doch in Abwnisung diaa«r En^ler-Scliuuuuuiscbeii „Regel“ einig siid, Dasaelbe ist mit iotgonden fraazösischem Kritiker der Fall, der aber eintm ap»rten Standpunkt einimmt; Ang, Le Jolia sclr*>ibst im Hull. h«rb. Boissier 1897: W2: D'après le» déclarations do MM. J. Briquet et Engler, los regies berlinoises conipo:rtent une application r^trofiolive d' la loi de prioriU*, mais eette application se trouve immédiatement uteuti:vée pir une preemption cinipientaire; e'est-ti-dire qu'après avoir posé un principe, on le ron>l tout aussitôt illusoire por uue restriction, qtd on anuuU l'eilei dans Il plujmrt des cas. Or un axiome, fonnnlo par imtre vieux juriHConsulta Lojijelt dit ^m- .A<<uiu*r et reteui“ ne vaut, „ce ijui aigniie, .pri! nVst pas permis de re]rendre d'une mai. ce que Ton accorde de l'mtre.“ De plus, («tto restriction t'« trouve à son tour contniri^e par une autre rwfcritioo inbtidiaire: „Si co nom H «V- euui employé dans des monographes ou de grands ouvrages flnriBtitjuo,^, il restera v&khle.“ Et a c*'r\ de cette risglo U rétroactivité interm ittente, il ji >i*jur^H règles au v>[uelles on refuse une a]pplication rétroactive par exemple les n^ 5 »t 13; •or cet unalgiitue dans un mt'mo code de regies it efler r^troactif et de règles à ntfet non rétroacti00 st-mbb* yam dt>B plus logiques; etc.

Im «. Hct des Bull berb. Boiaaer von ls:»7 in euer am' dei 3. Seite des Umsichkges b«n*ndlicb*?n Kritik Aber Friuchs Kxcursio nsflora iiiulst »ieh auch eine für d' 2. Aprilrfcgel nnaigliche Stetle iiber den ^allgemeinei Gebrauch“ resp. Usus. Ii. Buwjr, der Cmuwrvtor d«s De Candolle'schen 1* eAm

ecbreiltt dort: „Die durcl, das i'rioritUtsgi^etz n'btig gewordenen NEmens-
andening¹n sind iⁿ Bweifeloftem Fallen, so imnngenebin r^{ie} oft sein it.ögen,
eingefiibr r tind audi dim IST dunkenswertb, denn mit den ewigen Ci onen
an den UsnH winl die Suche nur verschlepjt. i ii, traverse tine situation
équivo. Mit. on n'y séjourne pas (Musset).“ Van A. tie Candolle publioirt
Briquet im Jonnwl do botanize 1897: 78 einea Brief an E. Bonwt, woxin
über „! usage“ mid „la retroactivitf das loi*“ folpender Pfifk'as citirt wird:
„L'obstacle causé par un '«>»* htthitufl conli'aire au règles est an pen comme ces
tambours de papiers que les rhetntj- ou k* homines traversent dans les hippodromes.“

K, v»n WettsteiD I. c. sjpricht sich jetzt, iramer vorbehal riich der Zu-
stimimng fines kunftig'n Congresses ftir ««r lucnlative Aunahme der
r>Oj&brigen Verjahmng aus. Eine §» etoschneidemfa 1. egel da if nicht fnculbitiv
sein, # mat k;mn na Jeder naob Belicl>en anders inachen; d tfl wider strobt dier
dem Hauptw<ok des Pariser Codf x: stabile gleichmässige Nomen<')inur. I¹
nun li, v-in Wfittstein einer oliligittiven Einfuhrunn! nicht xnstimint, so ist
der gewahl^ Vorljebftlt mi: eine mildere Form von Ablehfitng.

Ieh bin imapte&oblich gi egen die 50jährige Verjah ang, weil aie an kun
ist, und ich hat*e fine IQOj&iirige, hH*r nur ftir kiünftiga Falle, also ni
retrnactiv, sondern utir iiii unch zn emeuernde Namen anwendhttfe Ver-
jahrs,ug vcsgetohlAgBB, duTjüt aha dubl6se, die Dnmeiiclatoriecho Stalii ität be-
drohende Namen beseitigt würden; dagegen werden d lurch „-de retroactive
Verj&htng erwori ene Rechte vieler Botaniker verletzt: *VioiaHo juris quarsit.*

Dip von initweilig tooftu^ebenden Auto ren mit ibreii guten Wedeva
auch eingeführten Fehler und V illkürlic h k^iten kiinnen ernfhnidgsirj.-ssig
meltt erst nach V cirsfbwindeji ihr^w persfinlichen KinHusses corrigirt werden.
Ihr Einfiiins rriofat meist noi h übers Gnil) binang tind it oft noch nach p ifhr
als 50 Jiiiren hei ibi en Schülern zu verspürea. E« hieaao doch die Jb'hlei und
Irrtliuimr xei' weiliger oft recht willkiirlicher Autontuten satictioniren, wollte
man einen so kurzen Verjalirungfiternjin ziüptijnineH. Eiuckan* und retroactive
Verj&hrutig i>>t nur (tine Siuotinn und 01 orification der Corrupti<n.

Bei Verjihrutigfi) hat) delt es sich nicbi imwer um Genera obscura
FnextricabiliA, sonti- rn manchmai nm ni berechtigte Zweifel. Trrtl ömer und
Ver imcbl&h^iguDg aaderei Autoreu; z, B. h> tte Loeffling eine neue Gattung
PJarynium in Sü Miiueriku nAcL lebeodes Mn^rial ausführlich tHwcht
wilehe uit Poniederiw cuhe verwandt ist, nW nnstafr ti Dir 3 Stau;D<
hut. Limit- lte sft<l rig zur verw>i)dT<n Pont<d*ria, wahrscheinlich weil
d M- «*hr xnrtten Bl<itb* n getrocknet schlecht auf die .ingejKfWnfi Dift'er. anz zu
prüfen \aren. Die neue Gattung wurde später u lehriualR ab> ueu und z\ ar
als Schollera und als *Heteranthera* beschrie \n. EM bietuttdnrh riie Nachlass^ir
keit und unl erechtigten Zweifel anderer Autoren prämiiren, wollte DMn hier
die Priorit.il f nnohliigwn; niuuienleiu flklt dftdurh *Phnpiium* \, welches
ohnehin nur eiu willkurliohes Substitut nir daa liter* *Phyllodes* I our. war.

Mit Eogh-Schumann's zweiter Aprilregel wird blos Unwissenschaft-
lichkeit uml Wil lkür befördert. Dieselbe ist im Pariser Codex nicht enthalten;
mein •nttfj.n.- ahender Vortchlag in § 72 sub 2.

I>e Einführung der 50jährigen Verjahru >g in den Nftctitri: en zu
Engler's Pflanzenfamilien geschah nur cliquenhaft und gegen alles Recht und
trotz der Ablehnung auf der Wiener Naturforscherversammlung. Wenn diese
Cliquen-Autoren keinen Gere chtigkeitMinn für ii ie Verdienste verstorbenen
Autoren i<hr * idgen, und dnrrh 50jährige Verjahung vieles Unrecht sanctio-
niren möchten, so dürfen s nicht nach Ablauf ihrer Herrschafts-Periode

trwarteu, dart eio in ibrem Herrschaftubozirkc unders behandelt werden, ah sie die veratorbeinfMi Antoren behundeiten; gernde HO wie im Berliner Museum in diesem Jahrlmriiirt. fast je<ler Director das PA nzensystem seines Vorgangers abschaffte (<fr, B. 5). Aiiiserhalb ihree Herrschafitsbezirkea und eel bst zuin Theil wnerbalb desselben Baden sie nur getheilte odor keine Anerkennung.

Note IB Slit Soite 69. Der 1. Abaatz der 2. Aprilregel war eine Anenabmeregul der 1. Aprilregel, ulso die 2. Hiuterthur. Der Schbissatz ist wtedernm eine Aiiisnahme biervon, also eine R^gelansnahmeregelaiuinahme ^* ... Hinterthiir der Apdlnioiasclai urrage In. Wir balien diesen Nachuatx schon etwa>H beaprocben uud muohten bios* noch einiges erganzen. Zunach*t sinii nach ditiser fatnoson, ihrer Moinnog naoh gewiss wohldurcbdncbten Kegel Engler & Schutnauu gezwtingen, die ilmeu so sefar verbasate Nomenclatur aiw 'Greenc'» Flora frandscann und aus destten Manual uf the Bay-Region Botany, dL h. die mittolciititVrnisclicFlorü, Bowieau^ N. L. Britton & A. Brown's Illustrated Flora of the Northern States and Canada Wttorigrteas in reeJbt vielen Fallen ansunebten; letatere Flonv anthftlt in 2 B&nden 1255 Seiten und 2829 Figurai, und der 3. Band bringt noch mebi! Oder and ibnen diese Florenwerke noch nicht gross genugi*

Die eiropiischen grOasere Florenwerke wind den Engler'dclien Nom*n-olatucrevlaorai abcr itiiierhuupt nicht recht bekmmt, und sie geben daftir cin<n recht draatischen Bewcis: In den Nachtragen S<to 289 streich:-(I Oiiirke A Han»« nnter Billigung von Eugler Lafpula Moenoh 1794, welcheH in Band IV ^{111a}: 106 filr EWmwN, *ermum* Sw. 1818 gait. Es sollen aber nach der 2. Iiegel Nameo. die in grösseren Florenwerken hervorgeholt siod, golten. Nun, in fast alien deutscheo modemen Flore»werken gilt der Name *LappuUt*, z. B. in tlen Florenwerken von Chircke, Aaclieraoti, KtUVtso, Murs<on, \Wohlfartii, Jeasen, Focreter, Buchentm,)varsten, Weiss, Wünsche, GHntner Beck, Karl Frit!ch; • iisnso gilt *IIMAI* in 'Caruel-F'arktore's Plot* it&iianu und in der neuwtan Aiiiftige (1895) dea London Catalogue of British Plants, der filr die meistan engliaoheu Floristen maasegelwid ist, fernor in Ferd. von MtUler'a Census of Australian Plants, und Hchliennli<h i>ei fatit alien nordainerikanincli'i Pli risten, seit Conwny MacMillati 1><9J in sfinoni groj»en Werk6 Tdas von Engler me lbat beuprochen wiiurde) Hetaspermae of Minnesota den Nuiuen *Istjjiilti* drftlxni einriibrte, 80 tiuch iu der Torrey check-list, velche von einer Ancabl der hervornigendsttn Botanikurii d<r U. S. N. A. ausgeurleitet wurd.-. hi.-:- Vert'ahren, *Lappukl* ztiriirkziistelleTi ist gerade fu aeasdalOe nnd beweiat, daw Engler and seiho ^Vlonograpben" ibrc<- Regeln nur *turn* Schoin auftrteltan oder duss pr und seine betreffendeu Museums! icamten keine geuiigende F fib lung raehr mil den attrojrkwchfta Florenwerken baboo. Ks is4 sog»r beides der Pall: Das enitere txiweiae lot) tiueli rion<t hier xur OeafigC uml das zweite kuim ich anoh aug eigener Ertkhniug bestfttigen, denn icli kenie j» diese Horreu von a - z. Die I'rsaobe fir deren Unkeuntniss PunjpaiBcher Floren ist diege: Seit Engler's Amtwuitriti isi da f bis dahin wohlgepflegte Herbarium tiuropaeum itn Berliner botanischen Miwmm aufgelont und in » Generalherbar eingereibt, also zerstreut worden, sowie ein IjesonHerer Custos dai'flr — der letzte war der jetot in Halle beamtete Dr. E. Ioth — abgeschafft wo'!**»• Die Folge dieser seltaatntu .MIL^regel Engler'e war, dww *da* Studinin dw «uropaiHiben Flora (mit Ausnn! me der deub-ohen Flora, filr die Prof. Garck<> conopetint btt) im Berliner botani»cheu Museum vernnchia<*jgt und ungeiuein erschwert ward und dam ea jetat keinen einsigen Specialist uuti Kanuer dar «uropäischen Flora dort giebt. Gleich:wohl erbi*-l» n»< 1. Karl Richt«r'B Tod«

Dr. Gierke — wohl durch Engler — den Auftrag, Richter's „Plantae Europaeae“ nunmehr mit der Engler'schen Nomenclatur fortzusetzen. Das ist ein weiterer Schritt, um sich die Anerkennung ihrer unrichtigen und corrumpirten Nomenclatur durch ein einflussreiches floristisches Nomenclaturwerk zu verschaffen. Das 1. Heft von Gierke's „Plantae Europaeae“ ist ja auch von Mitgliedern des Engler'schen Ringes und sonst einigen Kritikern in Rücksicht auf den Ursprung aus dem Berliner botanischen Museum gelobt worden; die meisten Schwiegen jedoch nicht. Dr. Gierke ist über dieser ihm sonst zugewiesenen Aufgabe ganz nicht gewachsen und der europäischen floristischen Wissenschaft ist damit ein recht schlechter Dienst erwiesen worden; denn Dr. Gierke fehlen emig

In Giubedingung zu einem solchen Werke: innig bekannt mit den europäischen Floristen und deren Floristenwerken, ein leicht zugängliches und in Ordnung gehaltenes vollständiges Nomenclatorium, 1 gegen unläufige Nomenclaturisten; eine genügende Bibliothek (die ihm zur Verfügung stehende Museumsbibliothek ist sehr mangelhaft, sowie natürlich für diesen Zweck nicht vollständig) und Bohlensalich ist er BO mit anderen Beratsarbeiten überhört, dass für dieses Werk, welches einen Mann erfordert, der ueberher erledigen kann. Heir Dr. Gierke, mit dem ich persönlich gut flüchtig, wird mir eine, ehrlich und gütig gemeinte Kritik höchlich nicht unehrenhaft, Man kann ohne Florist zu sein. dph ein :

I Botaniker sein.
Ein und die Person agiert und gilt in Engler's Pflanzengeschichte als Monograph bald nicht, z. !

monographisch in Engler Pfl.-Fam. IV": 151 urgearbeitet; in dieser verwirft er die neuen und ** stellen für wieder *Akxia tan.* Mil Anwendung der Verjährung als *suprema lei* hat Engler seine 40 Dichtpflanzarten zu den System für die Pflanzenfamilien Nairn hieher überführt. Ein linderer Nomenclator: der M^o Atsinthiaceen Lindau, der ein Dill unter dem tyrannischen Hut in verschiedenen Schriften legiti refortri *ri<lar.ur gobmich**. Engler *ftbef mitsa er tds Engl*»r* I Lamip *tblgen and Tttbiflor**, *Micrnnthtis* «u- , also

duttr wieder einführen, noch unerkennbar ist
in der DW *imwond*!*, E, It. *Diapedium* nomenclaturrevisoren
mehr Monograph. DM hat doch gar keinen r die Wi««eti Engler
Soldi«« F«tle sind zahlreich, do *ir bequem, aber nicht edel* I Bftadi
Engler's PH&nseofanuon in Heinot Nachtragen nomenclatorisch *Beitrag* sich selb
corrigiren oder noch häufiger von der Hinoritbt der N selbst
derart corrigiri werden. Kin und demell«e Monograph gilt *Adm.*
bald als solcher, bald nicht DKH *ist He*
logisch. Wie lautet denn das betreffende geflügelte Wort, um doppelt
A" *sch und f*tld *»t dor h* Engler *Iwhamclt atch*
gerade BO und hat Aintual *alu* Monograph *enter* Auflage unrichtig *Unfug*;
sich in 2. Auflage richtig *Calesiurn* angewendet, und iut *tthlieeali'*
Monograph 3. *Au'logp* in *&m* *rrftgen* *au* *lature*
vom Jahre *rrftgen* »eine eigene Regeln einen *^verjahrten* *Nnuwn I ler &*
Schumann's *Flüchm* *verwh* mit *nomenciftoriHoh^r* *dex ein*

Saleaim in nächster Uste S. 105.

In der zweiten Aprilrolle werden die Loin de la nomenclature
M;N* *frwiihnt*, *WJU* *natoHid* *h«ia»en* *miuwnd* *filr* *Eng*

Unkenntnis SHU I

neues Zeichen ist. Wie L'iquet auf besondere Anfrage bei Engler erfahren, soll der Pariser Codex im BibrigtB gelten bleiben und wir werden bei den übrigen wichtigeren Aprilregeln zu zeigen habeo, inwiefern sie im Pariser Codex schon verbande siml.

SIOTfi V zu Sels 89. Die 3. Aprilnomenclatur von Engler & Schumann betrifft §§21—24 des Pariser Codex, besw, ist 71 meiner Emendation und ist von mir anafnirUoher beaudolt in Rtv. III' pag. CCXXVIII, CCCLXHI. Eine grosse Unregelmässigkeit von EnglerV FHanaenfiimili-n ist in den Aprilregeln, die doch dafür einheitliche Nomenclatur bringen sollten, ganz alziischaffen vergessen worden. Die Familien der Didiacnnon hohKret Gruppifii in Cigler's Pflanzfamilien werden nur noch gültigen Gattungsnamen benannt und viele unflue Naruensandemngen Kind ftUch dftdurob noch in den Kachtrtgen vermrsAcbt worden. Aber bei ihrer chronischen ItuionseneDz edod %, Kio\g*nte Summen nicht getndert worden, irotsdum sie nicht »» den genannten Familien ohne aeefte^Etdung gehören: Cactaceae (bei Schumann g¹: der Name Cactus nicht), Caprifoliaceae (Caprifolium gilt bei Engler nicht), Lentibulariaceae (Lentibularia gilt nicht), Hippocastanaceae (Hippocastanum gilt nicht), Aquifoliaceae (Aquifolium gilt nicht), Ebenaceae (Ebenus Rumpi-Junn. gilt bei Engler nicht), Hydrocaryaceae (Hydrocarya ist obsolet für Trapa), Balsaminaceae (Balsaminum ist obsolet), Caryophyllaceae (Caryophyllus L. gehört nicht in diese Familie; Caryophyllus Tourn. ist auch nicht), Juncaginaceae (Juncus gilt nicht) etc. Aber alle diese Namensänderungen und sehr viele die in Engler's Pflanzenfamilien aufgenommen wurden, sind unrichtig, wenn sie in Art. 4 des Pariser Codex befolgt werden.

IN II Seite 89. Der erste Satz: der -1. "Regel" ist selbstverständlich, jedoch mit Aumiahiut, dass in Zweifelsfällen der Gebrauch der Nomenclatur (hen rlniKeit'fiinilien" für andere Werke und Botaniker gelten soll; doch ist das Werk betreffend Nomenclatur in liwlorlich mit nls wissenschaftliches Werk betreffend Diagenen, Synonymen, upecielle Literaturcitaten und Register zu defect; einen Vergleich mit ähnlichen Werken von Endlicher, Baillon, Jentham & Hooker li&li es inoffen nicht als liud genilgt nicht wissenschaftlichen Anforderungen, die man an solche Genera plantarum zu stellen hat; cfr. S. 12, WfSSB f8 auch in mtenber Hinsicht die 3 citirten Werke über Benennung dieser älteren Werke und meiner Rev. gen. pi, brauchbar.

Im Uebrigen gebort die 4. Aprilregel zu § 80 und ist uusemeln oberflächlich und Kickenhaft gehalten, namentlich theilt die Abgrenzung zwischen orthographischen Licenzen, Wortcorrecturen und neuen Wortbildungen, die ich zu § 27 nach zu § 11 emendirte (ind pag. LXXVII, CV-CXNI gründlich behandelt habe. Infolgedessen wird auch in den Nomenclaturen von Engler's Pflanzenfamilien bald so bald so eutachieden. vonkber ich noch eine besond're Liste gebe, fceineawflgs nber die Fonteruog «ine8 jeden Ftuihgenopaen* durchgeföhrt dass einheitliche Anwendungsprincipien stattfinden soll, wie Engler A. Schumann in der Einleitung veraprecheQ.

Jame* Britten merkt sehr richtig nun Schliesslich der I. Aprilregel What \» intended Uy » notorioim ianlt. in names taken from proptv names? Do Stillingia, Goodenia, Richardia »ul' ••chona com,einthm c»tegrory? Stillingia ist nämlich abgekürzt JUS Stillinifriet, Goodenia »*» Goodenough. Oundelia aus Oundelsheimer etc. Ebenso schreibt N. L. Britton l. c. Bnotorioim error » are likely ; » be varioiely ainderstoo \.

Note 19 zu Keititi9. Dies ist die Regel „Once a Synonym“, welche

WM ich in uieinen Xinnelutiirstudien (Bull. herb. Bniaa. 1894: 482) behandelt hata, gegeii Artikel GO und 28 dos Pariser Oodix ist, die r'ck-wirkiiiiu angewendet uu^eheuer scbadlich ist und die icb im Codex emeudatus § 72* our for kuni'tige F&lle, dufiir aber warm emplihl. Aachersnn A Engter batten dies auch. in ihrer Wiener Darchfbilregel No. 1 ttMPdkannt, aber in obiger »», Aprilregel ist daa Verbot der Retroactivit&t fliiehtigarweise vergessen worden. Briquet aowohl 1. c. 77G, ala R. von Wettstein 1. c. *»30 machen rihtfg dwaui' ftufmerkaam; N. L. Brittciv 1. caber ireut sich, dass er Eugler, der dle«e .-chiuLiebe amerikaniHche Hegel ohne Vorbehalt tcepiirte, nun nooi mehr l*e!>erein8tiQinimg mit dcu von ilim liefolgtcn Regeln narl-weJHfit konnte; durch Briquet's Anfruiige i«t aber auch seit^ns Engler die Retroactivitat nwhtxHglicli hieriir ansgeachlossen worden.

Note 20 zu Stille 69. **Etas** 1 ist = Puriser Codex §15, Bber mit Hinterthire (Kegelauiifthiueregel) Nu. 4 !>etrefl' Monographen. wob*i diis über Monagmpfen bisher gesagte auch liier zu gelten liaL N. L. Britton bemerkt dazu: How inaiiv descriptions or how many pnges constitute a „monograph“?

Satz 2 der 6. Aprilregel ist — Pariner Codex § 57, nber geg@n di Kew-Regel.

Note 21 ZU Helte fii*. *Dns ist* ge^ n §48 d&i Pariser Codox. Ueber daa Theinn ist acion viel geaehrrixn und geatrittou wordcu. Icb bin für dea VerH5hnung»mad«3 den in () geseftcn Autor Dftotupiaetwn; cfr, Hev. ge.a. jtttg. V unti X—X It. JamM Britten nchreibt Itieritu: We tlink the practice tmpeed by Rule 7 is unueceaaary and cumbrous. J. Briquet schreibt u. iu hierzu: *Li eat ctair mwsu <nu' l'emploi d'une parenthèse devie nt superflue lorsqirou mdic^ue lu synonymi'» complète.* Die Klammorcitoituii i«t aller immer eine ahgekiirxte Citation iir Synonytnie. Da nun Bynouj'me stets nach^esetzt warden, no ist «s imlogisoh, iie Klammereitate vnmn sii Atelli n. Also die 7. Apriluomeuolatur>R«ge] von Gtigler & Schuma nn wt nowohl geaoz-widrig als auch unlogisch.

\oi«ⁱ 2i zu NHte 69. Niddt **gende iohidJioh**, aber inconsequent und unlogisch; *ra* liuft darauf hirifius, das ältest« Synonym wegaula«sen(v**rdimke) also aich *die Sache*; *ich* setze du- Citat ein as Anton), der diewlbc An a-nonym in 'J tteneni benannte, in 2 Klammern, x, B. [(SRCC)].

Kttl W 7U Seite 69. Ilegfllaisnahmeregol »» Hintertl-är No. 5 dieser Aprilrageba, mpeciell der II*j.ohn 7 und 8, Daa derart nngewendete Princip führt dazu, d&IBI fiir andere Werke auch mdere ltegehn gelten. \Vir machten schon damiit' anfoierksAm, d;t«s diese Aiutnulime für die Klora brasilienvU nigestuUt ut, und d»s» cin Unt«rxeichner der Aprilxefeln sie nicht für Ascherson & Grifttbuir'i Synopsis der Mitteleurop. Flora »nwandct.

Note 24 zu **Selte** 69. 1st — § 34 des Pariser Codex und soweit dieser defect war. dorofa ein Supjpleuient von mir in dem Sinne geregelt: ^AUe ivjectivischen Species iwinamon, welohe nil frühere Gattungigsnam-n sind, iiii substantivc Namen, die keine Eigenlatnen mind, werdeo mit klein en Aii fangsbuchstaben drieben" Dies habe irli II. otivirt in Hey HI' pag. CCCXXI und CCCXLIII.

Wenn aic-li Ingler auf l,iiiiin^ bflnnt, hlumirt er aich moist. •) anch hi«r. Linn^ war vor 1753 x. Th. noch mderer **ICTtaons**;; denn 1737 in MetbMuM g«xu;iliti, § nominu sy>cifica S. 164 schrieb er zw.ir !* i>'in>ln«lje kh in x. B. Trifolium n giuitonitim Moris, abor S«i(* 168—171 schrieb er alle Lunder-Adjectiva ohne Awtwuthme mit grossen Anfangsbuchstaben. Indess 1753 als Linné einfache Species liftmen cvontw*(uent PPführte, ac brieb er lei itere

(ab!esebon von einigen zwsifellosen Dim:klehlern) klein; cbenso schrit¹ er 17¹) in Species pluntairuni austuibmsloa alle v>n Person* > abgeleiteten adjectivize hen Speciesnamen mit **kleinea** Autitiysl'urhatai ••• (also umgekehrt *ids* es nftdi Engler's neuntor Ajjirilrogel sⁱⁿ .sol], K. B. *Arnbig thalx* ana L., *Carduus marianus* L., *Clitoria maricmt* L., *Eupatoriwn houstonianum* L., *Geranium robertiatnwi* L., *Bieracium sprengerian>m* L., *Lobelia cliffortiana* L., *Lov'us jaeobaeus* L., *Miim sherardiana* L., *Mimosa farnesiana* i., *Oemunda claytoniana* L., *Satureja juliana* L., *Saxifraga horticulsa* L., *Scirpus michelianus* L., *Tecarium niissolianum* L., *Tulipa bregmiana* und **gttneriana** L., *Ticia niissol* •/, ••!..

Die Gebrä icbc über gross* and kleia* **Afiikngibttohstabea** der speci-fischen Pflanzennamen sind leid•r sehr verschit den, und ein;-itliche Sclireibweise wünschenswerth. Mein V•rsrhlig im <odex emendatus liut den Vorexug der Einfachheit, ittsofern **alle** wirklichen Adjectiva klein geschrieben werden* eb•D80 811stantiva, welche keine Eigenam*-i. rind; diOB wird aicch von KDW empfbJei *tmA* bad fern>† d<n Vorexug der Classicität, indem es mit Linné's Sp•oion platiturti 1753 iiarffliODirt. Mau könnte die IJegel kur« faunen: Eigen-namen sind gross, andere Sp•eciesnunfn klein 2a ^rhreien.

Note I) YM Stit* 70. Fi<ost gff-ich § 27 des Pariser Codex mit meiu«r Emendation, nur daiw die«e ronci-er ist; au-«*rit; dürfen von Ablaitungen wie L IV /; ... *piussii* :md //"*ronyni* letztere nicht verboten sein, doan solche golten AIS **sweiertM** Wörter, worüber sich Engler und Schuiutnu dieflsi ausschweigen, ab*T von ihrer 3. I•rliner These, die in Genua genehmigt ward, weit enl fernu. Sobald **Zwi** **n*Ol>ar** vor :i* ven»

Bilbe an st«hen komtt. wird der V•ortstamm geändert; deshalb gelten auch **Bariin** and **Jfarituma** mit Reeht n!s zwei verschiedene Wörter; der Stamm ist ciunul Marhia) geworden, diis an dero Mal Martius(ia) geliohen. W>an der Stainm uhuicb wi< bei (iodonought'iaj zu Gooden(ia) mi mindestens <ue consotKLiteiLhittigi! Silbe gekilm wird, ao wird &r vb&n ein anderer. Denigemaiui eutj s. B. nel>en oiuitndor giltig: /ontaino' und Fontainesia, *Ferdinandia* mid *Ferdinandusa*, *Albert*• und *Albertisia*, *Cartia* mid *Cartisia*, *Richardia* und *Richardsonin*, *Mettenia* und *Metteniusa*, *Picusa* und *Piceneusa*, *P* *trr** und *I* *ferfmwij* *I* *allea* mid *FnW* *nia* [*Troua*, *Triniusia* etc. jetat nie In. *mmi*\\ giltig, aber für verschiedene Genera aufgestellt]. *Hieronima* Allem. ist nach Jeronim[^] *Sorpa* betiannt und wurd von *I* *ailion* schon *rn*chtig in *Hieronyma* *ta* tetiniujrt: die•er Xuine darf dalier niekt in *li* *hieronymusa* verändert wer'ev.

Der letzh^v Satz der I. Aprilngel ist ein neuer Vorschlag und kö ante nuf einein compotei! ten Congress aur Discussion gestellt werden; irgen<l **weloheu fia** flmw nut'die Enjil-er'sche Revtaion von ISfl" bat er ni'cht gehabt; er ist, wie die meifiti-r dieser Regeln, nichit in tin7,igv>s Mill an gewendet wor **ien** nud dient auch mir alt! Decoration bezw. Garniur sor 2. Aprilregel. *Magnusii* und *magnusiana* geltgn l>ts zur Abaadcrung durch einen competent' n Congress als 2 .erMchie **Nau***?n und Wörter, irerftde »o wie z, B. *Senecio Gilliesii* und *gilliesianus*, *Lessingii* d *lessingianus*, *Perottetii* und *perottetianus*, *Philippii* und *philippicus*, *Swartzii* in.'l *swartzianus*, *Thunbergii* und *thunbergianus* für verschiedene Species gelten!

Note 26 zu Belt* 70. Die 10. Aprilngel ist — Uodex emendatus § 75i sulc S i. Tb. DuH Engler & Schumannl nur diesen einen **Paokt** und den auch nur hal)>, **dean** die **Doppelhindevocala** stnd **weggel&uftii**, *na dmi **ien** xu § 73 gehorigen Fmikten behandeln, isf ein w<*ter<ss **Zeiobon** ilirer **lenoUt** rischen **nberflftcblicheTt**. Jaa)es Britten schreibt **Btr** I". April-reg: **si**: **A**Thifl nile i> far to'simple, it does **Dot** provide (or caaea wl here the second rootwort begins with • **rowal** and other excepti^iis uught **I*** taken.*

Note 27 ZU Selte 70. Ueber die Zulässigkeit von Namen wie *Linaria Linaria* und *Elcasia elvasiodes*, die nach klassischen Beispielen gebildet sind, vergl. S. 64, Prof. N. L. Britton hebt noch besonders hervor, dass solche Namen von verschiedenen Monographen in Engler's Pflanzenfamilien bisher gebraucht waren, von denen übrigens kein einziger solcher Name in den Nachträgen corrigirt ist; einer sogar erneuert ward. Die Regel hat also eine andere Spitze, wie wir diese schon S. 82 andeuteten. Die 11. Aprilregel enthält 2 Abweichungen vom Prioritätsprinzip, also von Regel No. 1; diese 2 Regelausnahmeregeln sind = Hinterthiir No. 6 und No. 7 der Aprilregeln.

Was die Verwerfung von „unrichtigen“ Namen oetrifft, so zeigen Engler & Schumann bios ihre Unkenntniss des nomenclatorischen Grundsatzes „a name is a name,“ der auch aus dem Pariser Codex Commentar zu § 59 hervorgeht, wonach z. B. *Plantago major*, *Oircaea lutetiana*, *Chrysanthemum* nicht geändert werden sollen, trotzdem es noch grSssere *Plantago*-Arten als *Phntago major* giebt, trotzdem *Circaea lutetiana* auch anderswo als bei Paris vorkommt) trotzdem viele *ChrysantJiemum-ATten* keine gelben Bliithen haben. Ein Mann Namens Ehrlich wird nicht umgetauft, nachdem er gestohlen hat. Unzutreffende oder durch spätere Entdeckungen falsch gewordene Pflanzennamen giebt es mehr als richtige. Wo ist da eine Grenze zu ziehen?

R. von Wettstein schreibt hierzu: „Gegen die Berechtigung der Abweichung vom Prioritätsprincipe in dem Falle, wenn der Name einen groben geographischen Irrthum enthält, spricht einerseits die schon erwähnte Auffassung der Namen („der Name ist nichts als ein Mittel zur Verständigung; es ist gleichgiltig, wie er lautet, ob er etwas Richtiges bedeutet oder nicht“), andererseits aber, dass es mir bedenklich erscheint, Namenänderungen wegen Irrthiimer, die im Namen stecken, iiberhaupt zuzulassen. Der Begriff „grober Irrthum“ lässt eine zu verschiedene Auffassung zu, als dass nicht auf diese Weise weitgehende Umtaufungen vorgenommen werden könnten.“

N. L. Britton schreibt ebenso dagegen: „Again, the rejection of supposed or certainly misleading geographical names is open to many objections. A number of species bearing the names *canadense*, *pennsylvanicum*, *missourwnse* do not occur in the Canada, Pennsylvania or Missouri of to-day, owing to changes of territorial extent. It would be as well to reject the name *Dioscorea vilhsn*, for example, because the plant is not villous, and there are many such cases. The recommandations are not conducive to uniform practice.*

Note 28 ZU Selte 70. Die 13. Aprilregel iiber Hybriden gehört zu § 37 des Pariser Codex, der aber viel ausführlicher ist. Da weder Engler noch Schumann sich jemals eingehender mit Pflanzenbastarden beschäftigten, darf man sich iiber deren Unkenntniss hieriiber nicht wundern, sondern bios iiber die Leichtigkeit, mit der diese Sache von ihnen behandelt ward. Deshalb hat auch Briquet 1. c. S. 777 und 778 eingehend opponirt; ebenso R. von Wettstein 1. c. S. 383 und 384. Die Pflanzenbastarde sind mein Lieblingsstudium in jiingeren Jahren gewesen und kann ich, gestiihzt auf diese Erfahrungen, meine sich dem § 37 nnschliessende Emendation wohl empfehlen. Vergl. auch Seite CCCXXII. Engler & Schumann haben die von mir als Emendation vorgeschlagene alphabetische Anordnung der Hybriden-doppelnamen angenommen, aber sonst ist ihre 12. Aprilregel unter ik*r TCritik, besonders der letzte Satz; vergl. Briquet und von Wettstein 1. c.

Note 39 ZU Seite 70. Das gehört zu § 42 resp. 72¹ des (Jouex; nr. CCLXLV und CCCVIII und Nomenclaturstudien S. 494, sowie Codex

Supplement § £2 nebst Mo ti veil. Die Regel darf auf keinen Fall rückwirkend sein, sonst würden erworben Rechte geschädigt und % B. die Nomenclatur der Engländer betreffs Wallich'scher a. a. Names umgestürzt, worauf auch Briquet in seiner Kritik aufmerksam macht. Das Erfordernis einer Diagnose ist ein besonderes Steckenpferd von Professor Schumann; zuerst achrieb Greene dagegen (ofr. Kev. pag. GCIX und OCX), dann ist er noch vielfach widerlegt worden; aber was ihm insofern an Logik fehlt, erachtet er durch ausdauernde Repetition. Es giebt in der That mehr migenitende als genitende Diagnosen und lässt sich eine Grenze nicht ziehen, wenn ein Name daraufhin gelten soll oder nicht. Maassgebend ist allein die sichere Recognition, die auf irgendwelche Weise, auch durch exacts Abbildungen, erlangt wird. Vei-HJ. z. LS was Prof. Mez in seiner Monographie der Bromeliaceen S, 507 schreibt: „Mea ex sententia icon (hie ex optimis speciem melius definire valet ac descriptio; inde nomina iconibus aolnni illustrata nullo modo pro „nomina bus nudis“ aestimo.“

Note 30 ZU Seit 70. Die letzte Aprilnomenclaturregel von Engler & Schumann ist = Pariser Codex § 59, jedoch mit Regelausnahmeregel = Hinterthür No. 8. N. L. Britton beraerkt dazu: „Here, again we note an unfortunate indefiniteness which is not conducive to stability.“ — —

In der That ist keine einzige dieser Aprilregeln dem Pariser Codex angepasst, die meisten sind aber darin schon enthalten und das wenige Neue ist nicht Itrauchbar und gegen den Pariser Codex.

im Journal of botany 1897: 339 bedauert James Britten diese „local and hasty legislation“ und macht darauf aufmerksam, dass Schumann die 3e Regeln nicht gegen sich selbst anwende. Wir haben soldier sehr bedenklicher (!) Fälle von Engler & Schumann viele aufzuführen, Ausserdem hat James Britten I. c. 1898: 90—94 noch einen besonderen Artikel gegen „The fifty years limit“ also gegen die 2. Aprilregel geschrieben, worn, er bedauert, dass diese Regeln ohne vorherige öffentliche Discussion von Engler angewendet worden sind und sich John Briquet anschliesst, der im Bull. Hoissier 1897: 774 schrieb: „Ifalgr la symphonie que nous Sprouvona pour BOS savants confreres du Musee de Berlin, nous voudrions voir hurs r::)ex pas•iies au crible d'une discussion generate après quelques ounces >'<-périe nee et eel a dans l'intérêt de la nomenclature elie-m^me.“

Sehen wir nun in der nächsten Liste über nach diesen Regeln gültige Namen SQ, wie Engler und Genossen ihm¹ Regeln anwendeten oder vielmehr nicht anwendeten. Xvh bemerke im Varans, dass diese List*¹ keinen Anspruch auf Vollständigkeit raachen kann; ich habe sie nicht lange vorherbereitet, sondern erst in San Eemo mit beschrifteten bibliographischen Mitteln*) angefertigt, als ich die Nachträge und Corrigenda — über 300 Seiten! — zu Engler's Pflanzenfamilien in dieses Werk inserierte; ausserdem habe ich die Ermittlung der ohnehin rechtmässigen für ifzi^ahrigcii Verj&hruag meist nur nach Pfeiffer's Nomenclator, der abet tuir bis 1858 reicht und nach

) Da (oil wu-ite, dass i. Pierre, von dem Engler eo viele aeoe Genera anerkannt% (las Prioritygesetz in seinem grossen Werk: Blow fortiere de la Coclinchiu [Ouv-ace v\,}w aoui Urn auspicea da Miniature tie la Marbe et dea Colonies, Paris, O. Doio. 800 pae 410) planches grand-in-folio, 7W en) frsn folgte, ich aber die B Werk n icht bemtee, bat ich ihm am Mittheilung der voa ihm eroeaei ten Gattungenan ende List, die er mir mil oiler Aneikeotmug Rbennittelti: Je suis très heureux ^" vous voir tonjoai upe do IFI revision <ifs i^nr•:;s (!- visio generum). Je 0 on ei (l x r; tvatt camme nn 4 es plus beaux monument: J a' & Tn difci on, isse a enorgueillir votre pays.

dom Kew-Index, der nur bis 1840 rekt und Me*- Citate für die erste Aivfatellnug jedes Nitineus gibt, bestogt. Du weitere Au&uehen von etwaigen Erneuerungen, welche die Yerjahmug tmtert'r*-h*n, iat s^ furchw- Uoh Bei&aube&d, weil jeder einzeln* Fall die DnrnarJ>eitung der gnumisten Literntur erfordert, dftss cine- solche Ge-*i>eitv<n*chri: überh nupt imdnrch- fjilirljur iat und die StuKilitfir d<r Xononclatu: durch mebr xufallise Aus- ^raiiutigfu von I'rneuerungen danernd gefahrdet wäre.

Sellistve^ ändlich la - MD wtr di gedeut* <<rv<n. >ims die April- regelji nur eio i*n <ilegium der Berliner „Mo>nognp)mi] die Bttf unatrem Stadid punk u*¹ nek- n, nicht t g<j ten, (Mtidem auch für MonogrH(*heii and Floriaten anaserhoH' der Engler'schen Zoo*, ebenso win wir die Reservatio mentalis —= 1. HauptWi tertiär der Aprilregvin ein für ill* MRI vemageln, denn sonst wärn dk^k Aprilrsgvln nln Schwiixi* irftreln Bbedwaqrt kerner Be- rüefufichtiging wertli. Ao«Un d«« undetini rbaren 1,nL]geu)f'inen Oel)raucb^a, lass«ii wir flint'in'li ebrn" uteb" niir gelt-

W.gen dn* oft citirten, von 13 numii.!!•!•!. Botanikcsa ntisgenrlicieUnten Torrej chei" k-itnt. "ii^ iur dii uifist^n Atn<>riitaiier manssgebeiid \vird, vergl, B, 4. Vom London Ca'alogtw of Hntifh Plaota iat die 9. AtiHgtUie 1895 von F. J. Hanbury (mit Beihilfe von J. Britt. u etc.) citirt.

IHi kabo die 50-jbtifp Vrrj»Lrmij;oIK»B«rbriiilutJu' in folgender Liste angewendet, um ihre roil*; Wirk(in« » MiffO. die m<Ui vttw jceltni bliihi: BWT tiuh &m* at ter- scheiden: 1- primil •chrfnkt * Verjahrung für Namen, *MI be n. n. rend .M) Jllhro n/p tlnn ttttbmm der Nam- stellung an gerechnet nicht in Gebrauch waren; 2. moderne oder nachhinkende Verjahrung für Namen, die nach der Namensaufstellung «« Mai wlr »*it i>»bra 0 Jahr lang ausser Gebrauch kamen. — lier Wffilaut der 2. Aprilregel -;ir*«i BU* pwrftw Vi rjahrungen ana — vobl ctir aus 1111 • i tii««TUR Flftrtiti^k'it. iiiieht n*rh itmr Anwm4«DB - und daher haben noefa folgende 44 m p. 49 von mir •*! ^nunTt* Nanmi, irriiriw but Pfrii er's Nomenclator vor der modernen Verjahrung schon gebraucht waren.

Aruba Aubl. 1775 (vor Simola Aubl.), Bihai Mill. 1759, A. L. 1768 (Heliconia L. 1771), Binectaria Forak 1775 (J. InMr< Juss. 1789), Brad(d)leya Vell. 1825, Stend. 1840 (Asplendibor Spr. 1827), Brasilettia § DC. 1825 (Ptilophorum § Vogel 1837), Buce- phalon L. 1752 (Tropis P.Br. 1756), Callista Lour. 1790 Dendrobium Sw. 1799), Calo- meria Vent. 1804 (Hamos Sm. 1805), Campanosia § E.Br. 1810 (Waldenbergia Schrad. 1814), Cavanilla Thbg. 1792 (Pyrenacantha Hk. 1831), Chorispermum E.Br. 1812 (Chorispore DC. 1821), Colona Cav. 1797 (Columbia Pers. 1807), Delileia Spr. 1825 (Eleisa Cass. 1824), Espera W. 1801 (Berysa Roxb. 1819), Euosma Andr. 1808 (Logania R.Br. 1810), Ferolia Aubl. Barr. (Parinari Aubl. Juss.), Gastrocylus Don. Febr. 1825 (Succolabium Bl. Juli 1825), Glandulifolia Wendl. 1808 (Lobelia W. 1809), Glycine nopi.il \$.. C. 1825 (Persimonia Bth. 1840 „Art.“), Guassonia Spr. 1821 (Actinostemon L. 1840), Hillera Vell. 1825 (Maloua Aubl. 1775), Kleinia 1820 (Myricophalus Bth. 1837), Kleinia Juss. 1803 (Jaumea Aubl. 1775), Lobelia L. 1759 (Bolangeria I amir 1829), Linkia Cav. 1797 (Peruvia Sm. 1798), Macropodium L. 1763 (Senecio L. 1772), Macroceratium § DC. 1821 (Andryjoesia Rehb. 1825), Maricao (Mourouza) Aubl. (vor Maripa Aubl.), Nabis Lehm. 1831 (Cassia Berg. 1767 tardinal), Onoseris W. 1WI (Seris Cass. 394), Pinklin Ham C Don Febr. 1825 (Kris UL Aug. 1825, P. H. H. < 1.1 M T. < Juta 111' J. % 11 J Gaertn. 1788), Richea [asia, eia, ea] Thouars 1806, Poir. >irt. Suppl. IV, 1816: 680 (W' ikfr Spr. 1825), Scallia Sims 1806 (Podolepis Lab. 1806), Seris W. 1807 (Onoseris DC. 1812), Thoracosperma Kl. 1833 (Seneciochilus It. 1838), Uncaria Burch. 1822 (Harpagophytum DC. 1840), Uraspermum Nutt. 1818 (Gomorrhiza Raf. 1819), Valerandia Neck. 1790 (Orphium E. Mey. 1837), Venan . I .tin 172J ; -rct» Ort. 1798 (Epanchardtia HBK. 1823), Willemetia Broeg. 1827 (Voltea Rehb. 1828), Inf. ilvdeMM iiad nock a/ zorkinnen; Bossenbergia OK. 1891 (Gastrocylus Wall. 1835), Erna tamn i it 1891 (Wignonia HBK. 1811) on Neck. 1790, Jickto: ago OK. 1891 (Wibea AW Tbbt 1890 0 vo Ort. 1798), Kochneago OK. 1891 (Eumonia Hb. & Bpl. 1805 non Andr. 19D91 Richterago OK. 1891 (Seris Less 1831! u.« W. 1807).

Liste sett 1891 bereits aierkannier legal nmorlror and „neh1 r<r-jahrier“ pluuirogHBffIP BmttimsniamB, welefce solhst iiacli Knsler's neuesten Regelo in (lessen „PI!tii85enflinlllen^M h&t-ten Afnahme linden mtttteo, so welt dips nleht schon stattfand.

!•• inir * viij'j'at'/ficii neten \..nit>n waren schon von Engler aus 'Hi>> Kuntze Revisio gene mm pfliaaam autk^iujimien worden. LHe mit (*) ~ e r n vom in Klammer bezeichneten Namen sin'l vuti denu hi Bentham & Hooker gen. pl. a Iweivhetkl. aber in Engler's Pfl.-Fam cation der Rev. gen. schon eingeführt worden. „Ver- i<lhrt^u witi? bier unter *Votbeiuht* iu Sinne der 2. im April 1897 ertundenen Engler'schen ltt'^ct als SO Jahre iwiauer O^brauch uml nirht wit' • e erneuert, gebraucht. Da aus der 'i. Engler'st'ben A.prilregel nicfai klnr hervor'f<^*l', wer berechtigt sein soll, diese Verjahrung • iuil7iuh- ben, so müssen wir eben, um Niemand >in<U>n zu beeinträchtigen, jedem Bota nk<'!- dteso I i- ihei gestatten. Die übrigen von mir 1891 in Rev. gen. •I. L in mein M taom graphischen Revision der Gattungsnamen, erneuerten Namen sind vorliiitiit^c we^r^'l'its'ic^fM. obwohl • ie nach dem Pariser Codex, der nur eine vorlinnäische Ver; JiriKitf kdlillt, ruil -iri'ti;,'enommen sogar nach der 2. Engler'schen Aprilregel gültig sind. Ii<- Listf ist tint' die I^hanerogamen beschränkt, weil in Engler's Nachträgen auch UUI- -li* Phiiisruciuuii-u nach seinen Aprilregeln „revidirt“ worden sind.

1. *IMidn Rihl*. 1228 (*Zelkva* Spach 1830) OK. Rev. 1891: 621. B*f. 1836; Baillon 1-7ⁿ. VI: 185; also nicht „verjährt“. Koehne 1893 Dendrologie: 196 als notn en alternativum.
2. *Iber* mon Aubl. 1775 (*Duguetia* St. Hil. 1825) Baillon 1868 hist. I : SOI: W>-ming 1855 und 1873; cfr. Kew Index. Also nicht „verjährt“.
3. **Absolmsia* OK. 1891: 417 (*Asterostemma* Bth. 1852 n 1895 in Engler Pfl.-Fam. IV II: 248).
4. **Achetaria* Ch. & Schl. 1827 (*Boyrichia* Ch. & Schl. 1828) OK. 5. Nov. td>I: 458; Wettstein 1891 (aber später) in Engler Pfl.-Fam. IV III b: 74. War „verjährt“, aber Wettstein erkennt die Aprilregeln nicht er-
v. lrv i., l., s Bochn. 1760 (*Lamarckia* Moench 1794) OK. 1891: 758; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 63; J. Bartt Davy im Journal of botany 1894: I Baillon 1894, hist. XII: 220.
6. *Aldoton* P.Br. 1756 (*Securineya* Juss. 1789) OK. 1891: 591; ne 1893 Dendrologie 352 als nomen alternativum.
7. *Acinodendron* L. 1735, 1737 oder **Tamonea* Aubl. 1775 I: 431 (*Miconia* R. & P. 1794) OK. 1891: 243; Krauser in Engler Pfl.-Fam. 1893 III VII: 187 (*Tamonea*).
8. *Actinea* Juss. 1803 (*Actinella* Pers 1807) OK. 1891 I: 303. cfr. III:]28; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 58; Vilmorin-Voss 1896 Blumengartnerei I: 492.
9. **Actinophora* Wall. 1829; R.Br. 1852 (*Schoutenia* Korth 1848) OK. 1891: 81; Schumann 1897 in Engler's Nachträgen: 234; aber die Motivation zeigt Flüchtigkeit und Unrichtigkeit, denn *Schoutenia* (nicht *Actinophora*) galt per usum und hätte bei den von Schumann aufgestellten Principien gültig bleiben müssen; *Actinophora* 1829 ist ein nomen seminumum, gegen die Schumann sonst eiferte; wenn aber bei ihm der Name von 1829 nicht gilt, hat 1852 nicht die Priorität.
10. *Aenan* Mod. 1786 (*Desmanthus* W. 1806) OK. 1891: 158; MacMillan 1892 Metaesp. Minnesota: 398; Morong & Britton 1892 Paraguay Plants: 96; Torrey check-list 1894: 191; Rydberg 1895 Fl. Nebraska XXI: 31; Hiern 1896 in Welw. Afric. Plants I: 309; Britton & Brown 1897 Illustr. Flora II: 255.
11. *Aeyntha* Mod. 1786 (*Saussurea* Thbg. 1794) OK. 1891: 698; Baillo hist. XII: 325.
12. **Adella* P.Br. 1756 (*Forestiera* Poir. 1811) Muell. arg. 1866 in DC. prod. XV>>: 729; OK. 1891: 409; Knoblauch in Engler Pfl.-Fam. IV II S. 8, während auf Seite 9 dafür von Engler willkürlich *Forestiera* gesetzt ward!!!; Britton in Torrey check-list 1894: 257; Coulter in Flora Texas 1894: 403, indem er *Adelia* L. 1759 durch *Ricinella* ersetzt; Britton & Brown 1897 Illustr. Flora N. Am. II: 603.
- 12^b. **Adenia* Forsk. 1775 (*Mobexa* Lam. 1797) 1893 von Ascherson und Engler erneuert (cfr. Engler Jahrb. XIV: 374); war „verjährt“!!! Hier in 1898 in Welw. Afr. Plants II: 383.
13. **Lilcttur^nutn* Schh. & Zoll. 1856 (*Chlorolepis* Baill. 1858) OK. 1891: 592; Pax in Engler's Nachtr. 1897: 211.
14. **Adnosi*legis Bth. 1836 (*Cordy...J.,C.,V Hil, ist,, il],,s, s, p'>c.<... 1891 in Pittonm II: 180; OK. (November) 1891: 456; Wettstein Anfang 1893 in Engler Pfl.-Fam. iV III b: 98; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 61.*

- 15. **Adirra Km**, 1815 (*Pilea* Ldl. 1821) OK. 1891: 621; MacMillan 1*91 Metasp. Minnesota: 198; Kearney in Bull. Torrey Club 1893: 480; Coulter in Torrey check-list 1894: 135; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora I: 533; Millspaugh 1896 Flora Virginia: 292; Heller 1897 Hawaiian Plants: 811; etc.
- 16. **Adnaria Raf** 1817 (*Gaylussacia* HBK. 1818) OK. 1891: 382; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 39 (das ? in Bull. Torrey Club zu Adnaria ist unmotiviert); Koehne 1893 Dendrologie: 474; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 578.
- 17. **Adodendrum Neck**, 1790 (*Rhododaphnopus* Rehb. 1827) OK. 1891: 385; Koehne 1893 Dendrologie: 460; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 591.
- 18. ***Adolla Lam**, 1783 (*Scasia* & DC. 1825; Brong. 1827) OK. 1891: 117; \\. ' . rbauer in Engler Pil.-Fam. 1895 III V: 408.
- 19. **Adopogon Neck**, 1790 (*Krigeria* Schreb. 1791) Oiv. 1891: 304; ifacMIUa 1892 Metasp. Minnesota: 564; Porter & Britton 1894 in Torrey check-list: 346; MiU-HHtdgl u. a. Nordamerikaner.
- 20. **Aeschria Veil**, 1825 (*Pteronia* Ldl. 1838) uK 1*1: 102; Cfrhw IBM add, ft ind occ.: 22.
- 21. **Azalia Gm**, 1791 (*Scyneria* Pursh I-14 OK. 1691: 57; Britton 18M to Torrey check-list: 294.
- 22. ***IO>t>** the Gron. „Clayt.“ 1762 (*Lophanthus* Ad. 1763 em. Bth.]83fi OK. 1891: 511; Millspaugh 1892 Flora Virginia: 426; Briquet 1894 in Engler Pil.-Fam. IV III: 234, wo er ausserdem eine neue Gattung *Lophanthus* abtrennt, welche auf *L. chinensis* Bth. = *Hyssopus Lophanthus* L. beruht, wie bei Adanson Fam. II: 572 links 4. Zeile „*Hyssopus* 2. L. sp.“, d. h. Linné 1753 sp. pl. 2. Art von *Hyssopus*. Wenn man überhaupt die Trennung in 2 Genera gutheisst, darf dafür auf keinen Fall *Flechia* Raf. gesetzt werden, wie es die Nordamerikaner, M: Millan folgend, meist thun. Britton in Bull. Torrey Club 1892: 62 hatte indess *Agastache* noch richtig aufgenommen, denn *Agastache* betrifft die amerikanischen Arten.
- 23. **ViriHliJ** Ad. 1763 (*Balanites* Del. 1813) OK. 1891: 103; Hiern 1-1. <> in Wi : . A. , -ric.
- 24. **Arabis Raf**, 1817 (*Traximon* „Nutt.“ 1813 non Gaertn. 1791) I in *Pinene* in Pittonia II: 116 Sept. 1891 etc.; OK. Nov. 1891: 304; MacMillan 1892 Metasp. Minnesota: 564; Porter & Britton 1894 in Torrey check-list: 348 u. a. Nordamerikaner.
- 25. **ll-H-lmcuw** Ad. 1763 n. corr. (*Sphacele* Bth. 1829) OK. 1891: 511; Briquet 1894: Bu 134 ohne das Citat von *Sphacele*; Rusby 1895 in Bolivia Plants II: 246, III: 278; Briquet 1896 in Bull. Boiss. IV: 804-849 als nomina alternativa*) mit den neuen *Algaeulagum*-Arten.
- 26. **I Hi Mil . .** P.Br. 1756 (*Brosimum* Sw. 1788) OK. 1891: 552; Millspaugh Flora Yucatan I 1895: 16, II 1896: 293.
- 27. **Illadape** Endl. 1839 (*Lebetanthus* Endl. 1841) OK. 1891: 391; nicht „verjährt“.
- 28. **llmruiff-ra** Nees 1821 (*Diplothemium* Mart. 1825; OK. 1891: 726; Baillon Hb. f. hist. XIII: 796.
- 29. **iHr-urolfpa MK** 1891: 546 (*Spirostachys* Hllirc . Wata, 1ST) non Ung. Stuirnbg 1866. Nicht „verjährt in“. Britton h Bull. Torrey Club 1892: M; Coulter 1S« Texas Flora: 371.
- 30. **Allioni**, Loeffl. non auct. (*Oxtbaphis* I'Hér. 17,) < iK 1891: 532; Britton 1892 Bull. Torrey Club: 62; Coulter 18&4 ! Texas Flora: 851; &nil|iaugh 18% F1 Yucatan: 296; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora N. Ai». I: r,95. Wü-il von Heimerl jetzt zu *Mirabilis* L. gezogen.
- 31. ***Allophylis L**, 1767 (*Schmidelia* L. 1767) Padlko. OK. 1891: 141; Engler Pil.-Fam. 1905 III v SII Hicm Itt6 Welw. AtV. Planis I: 167.

I

) Diese alternative Methode, die Arten gleichzeitig mit der Nomenklatur #. (i. secundum leges internationales) nach internationaler und nach particularer (localer) Nomenclatur zu benennen, empfiehlt sich Allen, die Niemand leid thun wollen. Diese Methode der Nomina alternativa ist nicht bloss von Briquet, sondern auch von den Professoren Huth, Hieronymus, Köhne, von Vilmorin-Voss etc. schon versucht worden. »Jim. >> kann als Uebergangsmassregel 41 internationale Ordnung in der Botanik herbeiführen.

That alternative method of naming simultaneously the species international and particular nomenclature »1b M U d »I li*i m-tj; Kom i dw triwt *o« « H. t<t !«. bjr Ik* |iml>—II Hmfc Hf/mjy-

Cette méthode alternative de nommer les espèces d'après la nomenclature internationale marquant ces noms s. l. l. (secundum leges internationales) en employant en même temps la nomenclature particulière (locale) est recommandable. » low nun. <iai p > botanistes. Cette méthode des Nomina alternativa a été essayée non par !*. . i' .: r. Billuppi mais »usi Mr les professeurs Huth, Hieronymus, Köhne, par Vilmorin-Voss etc.; cc'Uiii' Miudicent provisoire de transition elle conduirait à l'ordre internationale de botanique.

32. *Alsine* L. 1737 oder *Stellularia* L. 1748 (*Steilaria* L. 1753 non Ludw.* 1737) Die Ludwig'sche *Stellaria* ist anerkannt und die Linnéische durch andere Namen ersetzt worden von OK. 1891: 52; MacMillan 1892 in *Metasp. Minnesota*: 221; Torrey check-list 1894: 149 & 356. Greene 1894 in *Bay Region botany*: 33; Hitchcock 1893 in *Bahama Plants*: 60; Millspaugh 1896 *Flora of West Virginia*: 204; Britton & Brown 1897 *Illustr. Flora II*: 20—24; u. a. Nordamerikaner.
38. *Ambaiba* Barr. 1741 oder (*oilotapalus* P.Br. 1756 (*Ocropia* Loefl. 1758) OK. 1891: 623; Morong & Britton in *Paraguay Plants* 1892: 230; Hitchcock 1893 in *Bahama Plants*: 130.
34. **Amberboia* Ad. 1763 (*Volutarella* Cass. 1826) OK. 1891: 305; als § O. Hoffmann 1892 in *Engler Pfl.-Fam. IV V*: 327; Vilmorin-Voss 1896 *Blumengärtnerei I*: 555.
35. *Amellus* P.Br. 1756 (*Mclanthera* Rohr 1792) OK. 1891: 305; Britton in *Bull. Torr. Club* 1892: 58; Hitchcock 1893 in *Bahama Plants*: 99; Millspaugh 1895/6 *Yucatan Flora I*: 52, II: 323.
36. *Amerimuon* P.Br. 1756 (*Dalbergia* L.f. 1781) OK. 1891: 158; Hitchcock 1893 *Bahama Plants*: 79; Millspaugh 1895 *Yucatan Flora I*: 22; Rusby 1896 in *Bang Bolivia Plants*: 26; Hiern 1896 in *Welw. Afr. Plants I*: 275. "
37. *Ancyclocladus* Wall. (*Willoughbya* Roxb. 1819 non Neck* 1790; letztere ist anerkannt; OK. 1891: 412.
38. (*)*Angelesia* Korth. (*Diemenia* Korth.) Focke 1890 in *Engler Pfl.-Fam. IIUH*: 60; OK. 1891: 214.
39. *Annesleya* Salisb. 1807 ((*Mliandra* Bth. 1840) James Britten in *J. of botany* 1888: 11; OK. 1891: 183 unter *Feuilléea*; N.L.Britton 1892 in *Morong & Britton Paraguay Plants*: 101.
40. *Antosoerüigriii* OK. 1891: 250 (*Stenosiphon* Spach 1835 non [*—ium*] Nees* 1832) Britton 1892 in *Bull. Torrey Club*: 57.
41. *Antoschmidtia* Steud. (*Schmidtia* Steud. 1852 non Tratt. 1816) OK. 759; Baillon 1894 *hist. XII*: 239.
42. *Andruin* Neck. 1790 (*Bifora* Hofm. 1816) OK. 1891: 264; Britton 1892 in *Bull. Torrey Club* 57.
43. *Anil* Ludw. 1737 (*ndigofera* L. 1738 genus confusum) OK. 1891: 159; Britton 1892 in *Bull. Torrey Club*: 55.
44. *Anisifoliini* Kumpf 1742, OK. 1891: 99 (*Limonia* Burm. 1737, L. 1762 non *Limonium* Mill. 1737, *Boehm.* 1760. Letztere ist anerkannt.
45. *Anonymos* (Iron. 1739 (*Galax* L. 1753 em. auct.) OK. 1891: 392; Britton in *Bull. Torr. Club* 1892: 60, wo er eine dankenswerthe kritische Auswahl der voin 1787-Standpunkt anzuerkennenden iordamerikanischen (Tattungsmanien gab. Später ist er zum 1753-Standpunkt übergegangen, sodass die* an sich confuse *Galax* L. anerkannt ward. Doch spätere Fehler machen früheres Richtige nicht ungültig.
46. *)*Apama* Lam. 1789 (*Bryantia* Lour. 1790; *Solereder & Engler in Pfl.-Fam. III*: 272 mit *A. tomentosa* Engl.; OK. 1891: 563. War „verjilirt“, aber Engler in den Nachträgen wendet seine 2. Aprilregel nicht gegen *Rich ail!!!*
47. *Arcanpellna* OK. 1891: 759 oder *Kralikella* Coss. & Dm*, in sched. ex Baill. 1892 *hist. XII*: 256 (*KrnUka* Coss.&Dur. 1867 non Sch.lm* 1853) Letztere gilt und ist dieses Compositengenus nicht eingezogen, wie Hackel in *Engler Pfl.-Fam.* 1897 *Nachtigale* S. 45 irrig schreibt; es ist nur *Kralikia* fehlerhaft *Chiliocephalum* in *Engler Pfl.-Fam. IV V*: 185 genaimt worden, was Engler & Hackel in Folge fehlender Synonymie in den Registern nicht fanden!!! Ob *Kralikella* Coss.frDur. rite vor Bullion 1892 publicirt ist, weiss ich nicht und Hackel giebt auch eine ältere Publication dafür nicht an.
48. *Aregella* OK. 1891: 698 (*RcijeUa* Lem. 1860 non Schauer 1843) Von C.Mez 1896 in *DC. suites Prod. IX*: 65 und Wittmack 1897 in *Engler's Nachtr.*: 65 anerkannt.
49. *Arkezostis* Raf'. 1836 (*CaifupoHa* Cogn. 1891; *IWianthopus* etc. Manso 1837) OK. 1891: 255; Vilmorin-Voss 1896 *Blumengärtnerei I*: 840.
50. *Armerüistriim* § Jaub. ^ Spach 1843 (*Avanthnlimon* Boiss. 1846) OK. 1891: 393; silso nicht „verjilirt“. Vilmorin-Voss 1896 *Blumengärtnerei I*: 612.
- M. *Aroden* Fabr. 1763 (*Kivhartliu* Kth. 1815 non L* 1737. 1753; letztere ist anerkannt) OK. 1891: 739.
52. *Aromia* Nutt. 1840 (*Amhiyopajims* Hk.tfA. 1841) OK. 1891: 309; Britton in *Bull. Torrey Club* 1892: 58.
53. *Assonla* Cav. 1780,1787 (*Dombeya* Cav. 1787 non *WHvr** 1784) OK. 1891 Hiern 1896 in *Welw. Afr. Plants I*: 85-88.
- *4 *AKterlsnis* Mill. 1737 (*Odonfospermm* Neck. 1790) OK. 1891: 318; „iirht verjililuf.

55. *Asterosticiia F.&M. 1845 {Sf,nt,-<>sr,iflb,< Scheidw. 1848) OK. 1891: 740: von Engler 1897 in Nachtr.: 60 anerkannt
56. Atltara Hair. 1741. Juse. 1804 (J^{osmanicus} Start 1824) OK.. 1891: 726: Baillon 1895 hist. XIH: 4.
57. Awttta Oeandro 1819 {Siffia Mikan 1820) <>K.1891: 319: OJioffimami 1892 m Engler Pfl-Fam. IV^v: 337; Vilmorin-Vosfl 1896 Blumengärtneri 1: 442.
58. A/jilca L785 - 1753 {Rhododendrum L 1758) OK. 1891: 385. War aie -varjahrt".
59. Biullunlfcm L. 1749 (IBfanm L. 1759) OK. 1891: 6; Britton 181)2 in Bull. Torrey Club: 53.
60. Bokria Foist. 1776 I Pimelea Gaertn. 1788) OK. 1891: 583; Thiselton Dyer cfr. J. of botany 1896: 116 and Botan. Oentralblatt LXV: 49 [inch von F v. Müll.-r anerkannt; Banksia L.f. 1781 ist, vrie mir F. v. UfiUar ana 4. Juni 1893 ausftlhrlich sobrieb, gar nicht von Dryandra B.Br. verschieden urnt tltese hi isst jem wieder -I sephia Sal.A Kn.]
61. *Bnrthiiria F.vJt. 1870 (Laxmannia RJB. 1810 nun Foret 1776) OK 1891: 706; En^ler 1^97 rH-I^jun, Naotr.: 73.
62. Kasiit-iim Moench 1802 (JKowAoswa Rchb. 1828) OK. 1891: 512; Briquet in Bull. herb. BoisH. 1894: 128,
63. BasUlma Hat. 1815 {&orbaria s Ser. 1825) Groeme 1891 Flora franciscana 57; OK. 1891: 215; Britton 1892 Bull. T-orrey Club 57; Koehne 1898 Dendrologie: 223; Vilmprin-Vo88 1696 Blumengärtneri I: 242.
64. *Bats<-hia Vabl 1714 symb. III: ;:t fHumboldtia Vahl symb. III: 106) OK. 1891: 162; Taubert in Engler Pfl.-Fam. CHUI; ii:;
65. Bewariutla OK. 1891: 47u (Slackia 1854 non *|848) Die Slackis TON 1848 hal als "nicht verjahrt" zu gelten.
66. Bellia Eckl. 1827 oder Paulomapnnsia OK. 1891: 702 (Micranthus Pe ra 1805 non WendL 1798; letzterer and Paulomagi usia dad anerkaaint). Icli Kbersab frtther all- r den älteren \;III<-II Beilia.
67. BcnjiiniEna VeU. 1825 priu (Dictoloma JTMB. 1825 tanlius) OK. 1891: 103: Bu sby iti BoUvia Planto III 1896: 17.
68. Iti'iilhtunantha Alef. 1862 VDracea Bth. 1853 non *L. 1758) Letitere ist anerkannt; idi hatte 1891 Alefeld's Nairn n übersehen n uml Brittonamrn daiür eingesetzt, die principiell in Bull. Ti orrey Clult 18^2: hh anerkannt wazd.
69. Benzoin Fabr. 1757, 1763 (Jindera Thbg. 1783) OK. 1891: 568; Britton 1892 in Bull. Torrey Club 62; Köhne 1898 Dendrologie: 11; Torrey che ck-light 1894:164; Coulter 1894 Texas Flora: 383; Britton & Brown 1897 Olustr, Flora II: 98. MiUspaugb 1896 in Fl. Virginia: 206.
70. Bernothuw L 17:V. [SisgnehiwH L 1787) OK 1891: 699; Greene 1894 Bot. Sail Francisco: 308.
71. Beiirera Ehret 1751 oder Buettner [a Duh. 1755 (Ufcatthfus L. 1759) OK. 1891: 5. Millspaugh Fl. Virginia 1892: 361; Britton in Bull. Torrey Club h 92: 53. [Torrey che ••I;-list 1894:168 und Ghrwne, Bayregiou b. tany 1894: [19; beide nehmen BnetUu eria, was aber sehr ver rirrend und unxula sig ist; cfr. Capitel 33 Commentar zu Artikel 59 bis.]
72. Blehea Stokes 1-12 Bot. Mat. Med. II: 564 oder Edwartta I af. 1714 (Cola 1882 Schott & KM.III r>K. 1891: 18; Hiern 1896 in W.-Iw. Afric. Plants I: 84.
73. BSeMolla Borkh. 1797 (Adlonia Raf. 1809) >K, I^M: 18; Vik orin-Voss 1^96 Blum'iiKui"tin.T< I: 64.
74. 'Blsboerketera OK. 1891: 747 [Hopliett y oes 184J non \V. 1801) PM in F.njrl er Pfl-Fam L. Nachtr.: 49.
75. * Iii-L^tepp4>rtlii <>K lsfli:426 (Gorfi/i Gris. •on Ste nibir 1-38) Gilg 1895 in Eltg] er Pfl-Fam IV M: ;0.
76. Blam-oa Bl. 1836 fj edymosperma Wendl. & Drude 1878) OK. 1891: 727; Ba Lion 1895 I: MM ;:7*).
77. * Blattl \ Ad. 1763 (Sonneratia I.-f. 1781) OK. 1891: 238; Nie<lenzu 1892 in Engler I^t I Fam. III VII: 20.
78. Bolella Raf. 1832 (Downingia Torr. 1856) Greene 1890 I Ittonia II: 124. Bol of San France 1894: 228; OK. 1891: 378; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtneri I: 577. iwo 1- 1891: 162 (Fugelia Letztere gilt.
79. ItoJu-iifni 'K< [44 (Graderia Bth. 1846) OK. 1891: 408; nicht "verjahrt".
80. B W M I J I^I^A 1 (Dabeocia Don 183.) 1891: 387; Baillon 1892 hist.
81. Bor<tta Serk. 1790 dendrologie 461; I OK 1895 J. of bot.: 188; London C XI: logue of Brit. Plants 1895: 28; Vilma J.Brinn 1896 mann & Wittmack in Gartenflora 1898: 257. muiiiPUKftrtneri 1:591; Kop-

82. **Bete**¹ vi. 17i>3 [*ftophocarp* in Neck. 1790) OK. 1891: 163; HU-m 1*% in Wetw. Air. PUnTe I: 261
83. **Boutonia** J>C 1838 (*Perillema* DC. 1839) OK. 1-91:483; Lindau I-95 in Engl^{MT} Pfl-Fam. IV III: 2
84. **Bradburya** Raf. 1817 (*Centrosema* Bth. 1817) in OK. 1891: 168; Tfcubert in K^{igler} Pfl-Fam. III III: 338; Koehne 1893 Dendrologie: 343; Britton & Brown 1897 check-list 1894: 207; Millspaugh 1895 Yucatan Flora I: 23; Rusby 1896 Bolivia Plants III: 24; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerzeitung: 208; Britton & Brown 1887 Illustr. Flora N. Am. II: 333.
85. **'Brt'tciv.t** W. 1803 (*Cardopatum* Juss. 1805) OK. 1891: 322; O. Hoffmann 1892 in K^{igler} Pfl-Fam. IV V: 315.
86. **Ifnivi'ii** L. 1737 (*Gaultheria* L. 1751) nV. iMI> 9rtl. i. Britton in Bull. Torrey Club 1892: 59; Greene 1894 in Bot. San Francisco bay: 233.
87. **Buceras** P.Br. 1756 (*Bucida* L. 1759 resp. = *Terminalia* L. 1767; getrennt in Euidw Pfl.-Fam.) OK. 1891: 236; Hitchcock 1893 Bahama Plants: 85; Millspaugh 1895 Yucatan Flora I: 312; beide im weiteren Sinne für *Terminalia*.
88. **Hilda** \! I. 53 erhielt 1827 *Speciesnamen* (*Tissot* Ad. erhielt erst 1888 *Speciesnamen*; *Spergularia* Pers. 1805; *Coris* Mitchell non *Coris* L.) J. Britton J. of bot. 1888: 261, 1890: 158; OK. 1891: 49; London Catalogue of Brit. Plants 1895; etc.
89. **Bulbfl.** Raf. 1819 (*Buchlos* Engelm. 1859) OK. 1891: 763; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 64; Scribner in Torrey check-list 1894: 47; i i N-Amerikaner; Baillon hist. 1894 XII: 270.
90. **Bursa** Sieg. 1736, Boehm. 1760 (*Capsella* Med. 1792; G.Beck Flora N.-Oesterr. 1890: 490; OK. 1891: 20; Britton in Torrey check-list 1894: 172 u. a. Nord-amerikaner; London Cat. of Brit. Plants 1895: 10; K.Fritsch 1897 Flora Oesterr. 247; etc.
91. **aealbi** Burm. 1737 (*Fernosia* Desr. 1791) OK. 1891: 323; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 58.
92. **Carsn** ; unpf : 745.7. Thouars 1806 (*Pachyrhizus* Rich. 1825) OK. 1891: 165; Britton 1892 Bull. Torrey Club: 55; Britton & Brown 1897 check-list 1894: 207; Hiern 1896 in Welw. Afr. Plants I: 261.
93. **Cactus** L. 1735 (*Mammillaria* Haw. 1812 non Stackh.) war nie „verjährt“. OK. 1891: 258; Rusby in Torrey check-list 1892: 229; Coulter Monographie von Cactus etc. 1894 in Contrib. U. St. Nat. Herbarium III: 91—132; Britton & Brown 1897 Illustr. Flora II: 461; etc.
94. **Caesalpinodes** L. 1738 (*Gleditschia* L. 1742) OK. 1891: 144; Britton 1882 in Bull. Torrey Club: 56.
95. **Calceolaria** L.f. 1758 (*Lonicium* Vent. 1803) OK. 1891: 40; Morong & Britton 1892 Paraguay Plants: 51; Rusby 1893 Bolivia Plants I: 6; Torrey check-list 1894: 228; Hiern 1896 in Welw. Afr. Plants I: 34; Britton & Brown 1897 Illustr. Flora II: 456.
96. ***Calesium** Ad. 1763 (*Lansea* Rich. 1831, *Odia* Roxb. 1832) OK. 1891: 151; Engler Pfl-Fam. 1892 III V: 153; Hiern 1896 in Welw. Afric. Plants I: 177—189. Der Monograph Engler hatte 1883 alle Arten in DC. suites IV: 263—274 unter *Odia* behandelt; derselbe Monograph in 2. Auflage diagnostizierte 1892 in seinen „Pflanzenfamilien“ I. c. alle Arten unter *Calesium*, damit auch neue Arten benennend; derselbe Monograph Engler in 3. Auflage verwarf 1897 in seinen „Nachträgen“ Seite 213 beide Namen, wendete dafür den mehr als 50 Jahr obsoleten, also nach seinen eigenen Regeln verwerflichen und „verjäherten“ (!!) Namen *Lansea* an und taufte wiederum mit monographischen Formalitäten (Wiederholung der Clavis) die Arten um; vergl. auch James Britton in Journal of botany 1898: 90—94. Engler beobachtete also in seiner Nachtragsnomenclatur 1897 weder seine eigenen noch andere Regeln und treibt nomenclatorischen Unfug, ja noch mehr: indem er ausserdem in seinen Botanischen Jahrbüchern am 8. Februar 1898 S. 492—499 diese auf das tropische Gebiet beschränkten afrikanischen Arten — es giebt ausserdem bloß noch eine ostindische Art und es ist erklärlich, dass diese Arten in der Literatur nur selten vorkommen — nochmals unter *Lansea* behandelt und die von Hiern 1896 l. c. neu aufgestellten *Calesium*-Arten: *Calesium ambacensis* Hiern, *C. antiscorbutica* Hiern, *C. rubra* Hiern und *C. Welwitschii* Hiern in *Lansea ambacensis* Engler, *L. antiscorbutica* Engler, *L. rubra* Engler, *L. Welwitschii* Engler untauft, begehrt er wissenschaftlichen Raub und indem er seine l. c. 1892 für 6 neue Arten gegebenen Namen *Calesium alatum* Engler, *C. cinereum* Engler, *C. cuneifoliolatum* Engler, *C. fulvum* Engler, *C. obtordatum* Engler, *C. tomentosum* Engler in dieser seiner letzten Revision verschwächt, also wissenschaftlich

- unterschlagt, am Bich nicht für die Agenden Full Liigen zu strafen; ferner in dem
ex trotz dieser 10 neuen Caleeium-Arten von 1892 and 1893 illi- luwusste
I'liwihilitit sfiini-in Leserkn is wiederholt vortragt, daas der altere Name
Calesium nicht /MY Geltung gekommen st-i. wird <kt nerr Gebeime EtegiefungB-
rath Prof. Dr. A. Bngler zum gewissenlosen wissenschaftlichen Anarchist.
- (»7. 'Caffigtaehys Vent, 1803 (*O. filiforme* Vent Qt 1*03) OK. 1891: 166; Taubert 189:
in Engler Pfl.-Fam. III ni: 206.
98. Caloroplms Lab. 1806 (*Hypolaena* W.lir. 1810). Von F.v.Mull. r (cfr. Cenaua),
OK 1891: 747, Baillou 1894 hist XII: 391 erneuert: w;«r auch nie 50 Ja'ure
ausser Gebrauch.
99. Talypirloa Gin«.1828 (*Corynos tylos* Mart.&Zuoc. 1824) OK. 1891: Bteidie&Taubert
1895 in Kiuffler Pfl.-Fani. Iliivi: 333; Millspaugh 1895 Yucatan Flora I: 82.
100. ranipili.Mi- Dear, is! 0 (*Clen tum* Panaer 1818) OK. 1891: 763; Britton in Bull.
To]rey Clu il) 1892: Mj Scribnerin Torrey check-list 1894: 45 a. a. N.-Amerikaner;
Baillou'n 1894 boat XII: 139.
101. Co m d m Elumpf 1745/7 od 1 < kaleu L. 1787 (*Mvrraya* L. 1771) OK. 1891: 99;
Millspaugh 1895 Yucatan Flora 1: 25 (Chalcaa, welche ohnehin nicht „v. rjiitMt" warj.
102. *Cancellia P.Br. 1758 (*Winterana* L. -enus vitiosim) OK, 1891: 4;j; O...Ik war
nicht „verj ihrc inn! i<t vinn Warbung in Engler's Nachtrftgen wiederhergeetellt
worden. Warbui^e Angaje, dass I'PIMU-U kt-im' Gattungadiagnoen ^I>. ni
eiii [rrrthum, <leu er nun berichtigte,
103. rantnlTa Gm. 1791 [*terolobium* R.Br. 1814) OK. 1891; Taubert in feeler
J'tl.-Fam. IIMH: 172.
104. Caopia A.I. 1788 [*Vitina* Vard. ..11 - L788) OK. 1891: 58: Buafev tn Holiviti
Plants 1895 I: 8, 1896 II: 204. L896 111: 8: Biern 1^9ti in Welw, AtV. Plants: 58.
106. Ctipnodes Mr.hr. 1736, A<. 1763 (*Ooryd* is* Vent 1808) <>K Nov. 1891: L8; Greene
] Dec. ii<., F. Fil. fird f d s i a i i 1 8 9 0 j T T o r r e y check-list 1894: 1*^: Britton&Vai] in Hull,
heri. Boiss. 1895: 307; BrittonAB] Brown 1897 Illustr. Flora III: 105/7; a. a. Nord-
amerflEaner,
106. Capnott'his Ltidw. 1737, Boehm. 1760 at §; Borkli. 1797 (*Dklytra* Borkh. sed err.
typ. 1797 = /'•centra E lernh. 1883) OK. 1891: 15; Greene 1891 Flora franciscana:
'2'79; M:i'Millan 1892 in Metaspermae Uinnesota: 258.
107. Capnorfii R*f. 1886 (*Begot rrochuron* S.Wate, 1871) Greene in Erythea 1894: 193.
108. <ui>riirla L. 1737 (*Scoparia* I, 17W) OK. 1891: 458; Britton in Bull. Torrey Club
1892: 61.
109. Cnprifnlliiw L 1737 (*Lonicera* I, 1737 p. »;) OK. 1891: 273: nicht „vorjalirr
110. Caprifithi A-l. :763 (*Cynodon* Pers. -Rich." 1805) OK. 1891: 764; Porter in Hull
Torrey Club 1*93: 202; Baillon 1894 hist. XII: 260; Scribner 1-VJ4 in Torrey
check-list: 44; Coulter 1894 Teias Flora: 627; Britton* I Brown 1896 Illustr.
Plort N - A. 1: 175: Seller 1897 Hawaiian Plants in Minnesota Studies IX: 597
a. ;i Nordamerikai er. Neuerdings 1 Unrecht beantrtandet. . II- 8. 345.
111. < Hruelinii OK. (*Ckom dia Jaca*. 1768...1 L. 1. 37; *Anisomeris* Presl 1833 non [-ia]
Dun 1832) (iK. 1891: 277; Britton in Hull. Torrey Club 1892: 58.
112. 4'am'iirillin 8 End! 18SS (*Ladmbrrgia* Kl 1846) (>K.1891: 277: auch von Wed>lell
1^4^ emeu*rt, als „uirlii
118. Tussebrfrela I ...111,-L. 1818 (>ommerila Roxb. 1820) OK. 1891:245: Kra>w>r 1898
in Engler IML-Fitn. HI VII: 177.
114. < awln« L. 1737 (*Elaetxl ndrurn* Murray \~.<A) OK. 1891: 114: LoeMener in En*1<r
IH -Fam. 1898 Miv. :>\. Engler bot. Jahrb. XVII: 551, XIX: 233, Engler
ilt Osta
- Pfl.-W(Afrika's MI: 246: Millspaugh 1895 in Sucatan Flow I. 32. In
1 It ..'i'- N Med. 1786 (*Haworthia* <:i^ni(> 4- Elaeodendrum.
CateralH Duval 1*®) OK. 18»1: 707; Buillon 1894 MI:
116. 551ilak> feron Ail. 1763 II. c. (*Uoligarna* Unm. 1819) OK. 1891: 15*2; Butler IML-Fain.
1892 111V: 17?
117. (aiiliniH M.^-ncli 1802 ..Kenned'w V.-nt. 1804) I' erl. v. Muller 1880 Fragm. XJ: 98;
OK 1891: 171.
118. Ththea Sol. 1812 (1 *ulopogo*; Vi Br 1818 Morong in Bull. Torrey ('hit. I 893: 84
zeigt, <i;j;- das Synonym IHphrvllinii liM'. inextricabel und unklar ist.
119. Obatlia Forsk. 1775 (Cbcnrfw l>r.]S1*, OK. 1891: »: Kochne 1898 Deidrologie
161: lirritton in Torrey check-list 1894: 16.; Hiera 1896 in W<lw. AtV. Vlants 18;
Brirrcii & Brown 1897 Illustr. Flora II: 94.
- 1191V (ViitiitinnU's M boehr 1736 (non OK 1891 I'LI pro Eritlu Neck.) oder (ii endlia
A: 1763 (non Griseb.) ;iii^ti>it V. rocala Hi'pjj. A Link 1806. Cioendia AxL I^t In

- Adaiison'schen Shine von den moisten neueren Floristen beibchuhrn w onion, mi also „nicht verjährt“, wälirend in Engler Pfl.-Fam. fälschlich als Cicendia Ad., welche nur auf *Gentiatta filifonnift* L. — *C. filiforinis* Delarb. basirt, ein anderes, noch nainenloses Genus benannt wird, das si eh von Erythraea durch nie geöehrte Antheren, von Cicendia Ad. dutfch getheilte Kelche und Narben unterscheidet und Cicendiopls OK. mit der Ait *Cicendiopsis* 11 a OK. (Lam.) genannt sei. Buchenau hat meinen derart fast einzig dastehenden Irrthum betreff Centaurodes aufgeklärt, aber nicht den von Cicendia Engler Pfl.-Fam.!
120. *Centrostylis* Baili. 1858 études Euph. 469 (*Adenovhlaena* Baill. 1. c.472) bat Platz-priorität und ist nicht „verjährt“. OK. 1891: 595.
121. *Ceratocephalus* Burm. 1737 (*Spilanthes* Jacq. 1763) OK. 1891: 826; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 58.
122. *Ceriiiitliodes* Ludw. 1737 oder *Pneumaria* Hill 1764 (*Mertnma* Roth 1797) OK. 1891: 436. Britton in Bull. Torrey Club 1892 *Cerinthodes* vom 1737-Standpunkt; 1894 in Torrey check-list: 274 *Pneumaria* vom 1753-Standpunkt. tremit aber *Mertensia* ab/wotuř indess ex. p. maj. *Pneumaria* zu gel ten hat und ^yonach dann *Pneumaria* Britton anders zu benennen wäre; aber die Trennung ist un-gerechtfertigt; *Pneumaria* ward ausserdem von mehreren Nordamerikanern und im London Cat. Brit. Plants 1895: 29 anerkannt.
123. (*hamaecistus* Oeder 1761 (*Loiaelenria* Desv. 1813) OK. 1891: 388; Koehne 1898 *Dendrologie* 461: Britton in Torrey check-list 1H94: 249; Vilmorin-Yoss 1896 Blumen-gärtnerei I: 592; Bot. Gaz. 1897 ft: 421; Britton*Brown 1897 Illustr. Flora II: 563.
124. *Chamaedaphne* Catesb. 1740—43 (*Kalinin* L. 1751) OK. 1891:388; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 60 vom 1737-Standpunkt; später vom 1758-Standpunkt für *Cassandra* angewendet.
125. (*hamaeraphis* R.Br. 1810 (*Setaria* Beauv. 1812) OK. 1891: 766; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 64; Porter in Bull. Torrey Club 1898: 196; Scribner 1894 in Torrey check-list 1894: 32 u. a. Nordamerikaner; Baillon hist. XII 1894: 304. Cfr. Itov. III: 347.
126. (*hamaoriphes* Dill. 1738 (*Hyphaene* Gaertn. 1788) OK. 1891: 728; Baillon 1895 hist. XIII: 324.
127. *Chumissoinei* OK. 1891: 326 (*Sehrhrtulalia* Less. 1830 non W* 1803) Letztere ist anerkannt.
128. (*)*Chciranthodemlron* Larreat. 1805 (*Cheirostemon* Hb.*Bpl. 1808) Baillon 1872 hist. IV: 6N&c 127; Schuinaun in Eugler Pfl.-Fam. IIIVI: 75; OK. 1891: 77. Donnell Smith 1893 Pl. Clueteinal. III: 12. War „verjährt“, aber Schumann beiblg't seine Regeln nicht!!!
129. (*lilnniysporum* Salisb. 1809 (*Thyvanotm* R.Br. 1810) OK. 1891: 707: liaillon 1894 hist. XII: 539.
- i:*0. (*liloropsls* Hack, ut syn. 18K7 (*Trichloris* Fourn. 1881 non —a Bkr. 1877) OK. 1<91: 771; Britton in Bull. Torrey Club: 1*92: 64.
181. (*)*niomella* L. 1737 (*Cupi* Ad. 1763; *Tnrnnui* Gaertn. 1788; *Wybern* Schreb. 1791) K.Srhuin. Juni 1891 in Knger Pfl.-Fam. IVIV: 74; OK. Nov. 1891: 278. Da Schumann die Gattung nicht monographisch aufarbeitete und *Choinelia* von L. spater eingezogen ward, also vom 1753-Standpunkte nicht gilt, (la ferner *Clomolia* über 50 Jahr ausser Gebrauch war, hütte Schumann nach seinen mit Kngler ausgearbeiteten Aprilnomeiiclaturregeln diesen Namen zurüickziehen und ^*homelia* Jacq. 1763 wieder heratellen milssen; aber seine eigenen Hegeln be-lolgt er selber nicht!!!
- i:J2. (*hrospenna* Itaf. 1825 (*AmUmlhinm* A.Grav 1887) OK. 1891: 708: Baillon 1894 hwt. XII: M0 als §; Morong in Torrey cireck-list 1894: 109: Small * Vail 1893 in Mom. Torrey Club: 160. Millspaugli, Britton * Brown u. a. Nordamerikaner.
133. *Chrysoxylon* Wedd. 1849 (*Hwmopus* Kl. 1S53) nirht „verjkhrt“; OK. 1891: 278: KusW I % *Holivia* Plants U: 46.
134. (*Inipalon* Ad. 1763 (*ThihmuUa* II. ^P. 1802; *CavewHthia* Ldl. 1^86) OK. 1891:888; Kusliy 1895 in Bolivia Plants II: 215, III: 74; cfr. Rev. III: 190.
135. *Chhjraciilla* R.Hr. 1756 (*CnhjptrmithvH* Sw. 1788) OK. 1891: 288: Britton 1892 Mull. Torrey Club: 57: Sudworth 1897 Arborescent Flora II. St. 805.
136. *Tlrrlnus* Med. 1789 (*Hifnienocarm* Savi 1798) OK. 1891:171; Taubert in Engler Pfl.-Fuin. UIi": 255.
137. *i*IndostaHiys Don (*Deeringia* R.Br. 1810 non Ad* 1768; letztere ist anerkannt) <K 1<91: 541.
138. *nino*UMllim L. 1735-53 (*Cahnnhitha* Moench 1794 incl. *Satureia* L. 1737 em. Hri.pu't) OK. 1891:513: nirht „verjuhrr“; Britton in Torrey check-list 1894: 281;

- Small ft Vail 1898 in Mi-iii. Tom-v Olub [V: 146; M3Usp»ugb 1895 d Yucatan-Flora I: 43, II: 317.
- 189 4 odmrla R.Br. & Beau. (*Lerchei* L. 1771 ma IUill* 1751. 1753. Letztere ist wi-erkannt) OK. 1891: 279.
- 14" *Coelostylis* § Juss. 1840 (*Echinopterys* Juss. 1843) OK. 1891: 87; nicht „verjährt“.
- 141 *Cile^ain* Ga.* 1817 (*Briekelia* Ell. 1^4) OK. 1891: 3*27; Porter & Britton 1894 in Torrey check-list: 313; Greene *Erythea* 1893: 54, 1894 Bot. oi a Fran-daco bu
- 1411 *Colocynthis* L. (*Citrullus* Forsk.) OK. 1891: 256; Hiern 1898 in Welw. Afr. Pl.: 397.
- 141! *Colu1—!!••!* Fabr. 1763 (*Leuvertia* DC. 1802) (JK. 1891: 171; FH«m I*M in Welw. Afric. Plants 232.
- 14:: *Compsoa* Don 1835 (*Tricyrfi*. Wall. 1826) (>K. 1#M: T08; Bniilon 1W hist. XII: 586; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei 1: 1080.
- 144 **Conradia* Nutt. 1834 (*Macranthera* „Torrey“ Bth. 1835) OK. 1881: tMi: \v-ett-stein 1897 in Engler's Nachträgen: 5- die Aprilregeln nicht!!!
- US **Copaiba* Mill. 1739—1759, *Copaiva* Jacq. 1760 (*Copaifera* L. 1762) OK. 1891: 172; Taubert in Engler Pfl.-Fam. IIIIII: 131. Pflanzenwelt Ostafrikas III: 197. etc.; Rusby 1896 Bolivia Plants: 27; Hiern 1896 in Welw. Afric. Plants: 303.
- 146 *Cordia* A.Rich. 1830, Bth. 1841 (*Alibertia* A.Rich. 1830 sed posterius) OK. :891: 279; nicht „verjährt“.
- 147 (*)*Coronopus* L. 1735 (§ *ambiera* DC. 1799) OK. 1891: 96; Engler Pfl.-Fam. IIIII: 161.
- 14* *Corybas* Sal. & Hk. 1811. (*Corynthes* R.Br. 1810; nicht fv, verjährt ••••• efr. OK. 1891: 358.
- 149 *Corycarpus* Zea 1806 (*Diarrina* [*Diarrhena*] Raf. 1809) OK. 1891: 772; Kearney 1893 in Bull. Torrey Club: 478; Baillon 1894 hist. XII: 229; Scribner in Torrey check-list 1894: 51; Britton & Brown 1896 Illust. Flora I: 196; n. a.
160. **Corymborchis* Thun. 1809 (*Corymbis* Ldl. 1847) OK. 1891: 6S7; Pützer in Engler Nachtr. 1894: 102.
- 141 **Corynthis* Spr. (*Corymbella* DC. 1825 non Fries 1818) OK. 18«: 17!-. Taubeii in Engler Pfl.-Fam. IIIIII: 276.
- 15S *Corynophallus* Schott 1837 (*Hydrosme* Schott 1838) nicht „verjährt“. OK. 1891: 740.
153. *Corytholoma* § Bth. 1839, Dene. Ende 1848 oder Rechsteineria Rgl. April 1v1s (*Gesnera* Mart. 1829 non L. 1737) OK. 1891: 474; K.Fritsch 1893 in Engler Pfl.-Fam. IVIII: 180; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 787. Nachdem ich, was Prof. K.Fritsch richtig fand, *Gesnera* L. wieder eingeführt hatte, musste für *Gesnera* Mart. ein anderer Name genommen werden. Ich hatte nun übersehen, dass *Corytholoma* schon 1839 als § aufgestellt war und K.Fritsch hat daher sehr richtig diesen Namen bevorzugt; dagegen ist er inconsequent und verursacht eine Menge Synonyme, indem er verkehrterweise im gleichartigen Fall *Isoloma* § Bth. 1846, das bei BHgp. gilt, durch *Kohleria* Rgl. 1848 ersetzte.
154. **Coublandia* Aubl. 1775 (*Muelleria* L.f. 1781) Baillon 1869 hist. II: 328; OK. 1891: 173; Taubert in Engler Pfl.-Fam. IIIIII: 344.
155. *Cracca* L. 1753 (*Topkrosia* Pers. 1807) OK. 1891: 173; MacMillan 1892 Metasp. Minnesota: 327; Morong & Britton 1892 Paraguay Plants: 79; Rusby 1893 Bolivia Plants I: 18 & 62; Britton 1894 in Torrey check-list: 197 & 1897 in Illustr. Floes II: 292; A.M.Vail in Bull. Torrey Club 1896: 25—36 n. a. Nordamerikaner; Burnat & Briquet 1896 in Flore alp. marit. II: 181; Hiern 1896 in Welw. Afr. Plants I: 218—224; Heller 1897 Hawaiian Plants: 833.
156. <rr•MM *Scopin* 1758 (*Zinnia* L. 1759) OK. 1891: 331; Porter & Britton 1894 in Torrey check-list: 332.
157. *Crossocephalum* Moench 1794 (*Gynera* Cass. 1825) Durand 1888 index: 221; OK. 1891: 331; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 519.
158. *Crantzia* Schreb. März—April 1789 (*Toddalia* Juss. Juli 1789) OK. 1891: 99; Hiern 1896 in Welw. Afric. Plants I: 115.
159. (*)<reneu Aubl. 1775 (*Dodecas* L.f. 1781) OK. 18«: 249; nicht verjährt; auch in Engler Pfl.-Fam. anerkannt.
- W> (*)*Crinodendron* Mol. 1782 (*Tricospidaria* R.&P. 1794) Baillon 1872 hist. IV: 198; Schumann in Engler Pfl.-Fam. IIIVI: 5; OK. 1891: 82.
- 161 *Crossopetalum* P.Br. 1756 (*Bhacoma* L. 1759; *Myrsina* Jacq. 1763) OK. 1891: 116; Hitchcock 1893 Bahama Plants: 70; Millsbaugh 1895 Yucatan Flora I: 32.
- HI **Cryptophragma* in N.oes (*Gynostachyum* Nees 1832 non —ys R.Br. 1810) OK. 1891: 483; Lindau 1835 in Engler Pfl.-Fam. IVIII: 324; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 805.
- , « *Cry* 4—earn M-son. 1846 (*Jasminia* Kippist 1851) OK. 1891: 177; nicht „verjährt“.

164. * 4 IIIIMIIIh.1 Aubl. 1775 (*Dipteryx* • * lireli. 1791) Baillon 186 i him. II: 824; OK. 1891: 177; Taubert 1891, aber später, in Engler Pfl.-Fam. III Hi; ail.
165. Innnta (Coupoul) Aubl. 1775 (*Aspirana* Miers 1878) Br. (IK 1-1 i:4 (genus dubium). • itlon l&ttl hist X: 17\$;
166. < H'.Bin bium Rumpf 1741, Lam. 1786 (*Schleichera* in Flore forest. de Cochinchina. W. 1805) OK. 1691: 143; Pierre
167. Cybele Sal. & Kn. 1809 (*Stenocarpus* ; 5t.Br.1810) J. Britten in J. of bot. 1888: 299; OK. 1891: 577.
168. Cynoglossospermum Sieg. 1736 oder * Uppula Hall. 1745, Moencli 1794 (*Echino-* U: 436. Lappala ist nicit verjährt mid bet spernum Lchn. „Sw.“ 1818) OK. 1891: 189; Engler in Engler's Nachtr. r. LWI B unullirt!!! vielen Floristen geltend in Deutschland, England. I Italien, Nordamerika, Australien, trotzdem aber gegen die Engler'sche 2. Regel in L. & C. 1828 nicht an Nacht r. LWI B unullirt!!!
169. (jwUntkp K Br. 1810 (*Richen* R.Br. 1810 noo Lab. IW09) OK. 1891; tt9t; wt nicht „verjährt“.
170. Optop* s BL 1858 (*Odontochilus* BL 1*58 init wonigir Arta] OK. 1891; 658; nicht „verjährt“.
171. I>, .i. .^ << ZJ« Monti. 1742 (*Tripsacum* L. 1759) OK. 1891: 773; Britton, in Bull. Torrey Club 1892: 64; Baillon 1894 hist. XII: 325.
172. Itemapana Ad. 1763 (*Smithia* Ait. 1789) OK. 1891: 179; Hieru 1*96 in Wetw. Afr. Plants I: 36.
- 17ft. Decasporz R.Br. 1810: 548 (incl. *Trochocarpa* R.Br.) OK. 1891: 391; ersterer N, imt auf derselben Seite Speciesmajorität und ist nicht „verjährt“.
174. Deeringa Ad. 1763 (*Cryptotaenia* DC. 1829) OK. 1891: 266; MacMillan 1892 Metasp. Minnesota: 397; Millspaugh 1892 Flora Virginia: 370; Torrey check-list 1894: 244; Small & Vail 1893 in Mem. Torrey Club IV: 21; u. a. Nordamer ikIIIIIT. 1893: 244; Small & Vail 1893 in Mem. Torrey Club IV: 21; u. a. Nordamer
175. Debesia OK. (*Acrospira* Bkr. „Welw.“ 1877 non Berk. & Broome 1857) OK. 1391: 708; Baillon 1894 hist. XII: 337.
- 175b |>ep|anchea Vieill. (*Diplanthera* R.Br. 1810 non T><Hijmi 1*96; letzter. j?ilt.
176. Diapedium Koenig 1806 (*Dieliptera* J. & C. 1807) <>K 1*91: 483; Morong IS9-J in Paraguay PI*nts: 195; Britton in Torrey check-list 1894: 300; Millspaugh 1895/6 Yucatan Flora I: 46, II: 320; Rusby 1896 in Bolivia Plants III: 105. Die Ang. • if* Lindau's Diapedium Koenig „pr. p.“ ist unrichtig, denn alle Koenig'schen Arten gehören zu Dieliptera; auch ist Geunzia Neck. falsch hierzu citirt.
177. Diceratium Boiss. 1842 (*Diceratella* Boiss. 1844) OK. 1891: 27; nicht „verjährt“.
178. * l)l. li llocarpus A.Gray (*Trichospermum* Bl. 1825 non Lour. 1790) OK. 1891: 8S; K. Schumann 1897 in Engler's Nachtr.: 234.
179. Dierbachia Spr. 1825 (*Dianalis* HBK. 1818 non Spr.* 1815) OK. 1891: 451; nicht „verjährt“, z. B. noch in Steudel's Nomenclator 1841 und Reichenbach's Handbuch 1850 gültig.
180. |>|p<UHa Raf. 1836 (*Oligomeris* Camb. 1838) OK. 1891: 36; Britton in Bull. Torr<y Club 1892: 54.
181. * t)j|.!)uitlit>>. Thouars 1806 (*Halodule* Endl. 1841) Ascherson in F. furler* Nachtr. 1897: 37. War von 1840—1897 ausser Gebra. • it'll. Ascherson erken lit ftuHO die 'J. A Mill r. Engel nicht an!!!
- 181b • Dplrtrria & Bl. 1831 (*Aplousia* Hi 181 I non Nutt. 1818 = *Anplectrum* A.Gray Id54) OK 1891: 246; Krasser in Engler Pfl.-Fam. 1893 ill Vti. 179.
182. * Aplogon Raf. Jan. 1818 (*Chrysopsis* & Nutt. 1818 tardius) OK. 1891: 333; MacMillan in Metasp. Minnesota: 507; Britton 1892 in Bull. Torrey Club: 58; Hoffmann in Engler Pfl.-Fam. IV V: 39.
183. |>|l(kniorptm < Griff. 1854 (*Agynesia* Mui. ll. arg. 1866 „Vent.“ sed err.) OK. 1891: 608; in nicht „verjährt“.
184. IHporidlmn Wendl. (*Ochna* Schreb. 1789 non L.* 1787; letztere i ^ uicJit „ver- ilfort“) <>K 1<91: 104.
185. pipt<f7ffin Presl (*Asteriscus* Ch. & Sci. l. 1826 non [—us] Mill.' 1137; Asteriscus ist anerkannt) OK. 1891: 267.
186. DdU s DC. 1836 prod. V. 279 (*Chaetopappa* DC. l. c. Wi) OH 1891 S3*; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 58.
187. Doellochlon OK. 1891: 773 (*Monochaete* Coell 181 non Monochaetum *Naud. 1845 — <i- C. 1828) w-r-l rw Baillon hist. 1894 XII: 264 anerkannt.
188. Doli. holus Med. 1787 (*Rhynchosia* Neck. 1790) Hieru 1896 in Welw. Afr. Plants: 266—271.
189. Dombeya L'Her. 1786 (*Tourretia* Foug. „Domb.“ 1786/7) (iK 1891:479- V-on Hieru wird 1896 in Welw. Plants I: 85 Asson i Av. für Dombeya Cav. 1787 non L'Her. 1784 genommen, also die v'ii 1784 aiiark aant.

190. •Boala Don 181 t2 {i*Tutnihw* \V. 1835) OK. 1891: 179; Taube Pt in Engler Pfl.-Fam. III III: 379; Voss-Vilmorin Blumengärt. 189<>l:21G (nomen altere > iativum, aber im Register Donia gültig, Chianthus synonymum).
191. Dmro Heist. 1748 (*Dryasena* „Vandell.“ I. 1762 p. p.) •K. 1891: 709; B«illon 1894 hist. XI: 411 & 508.
192. *Dulaela Vell. 1825, 1865 (*Liriosma* Poepp. & Endl. 1842) OK. 1891: 111; von Engler in den Nachträgen S. 146 trotz der „Verjährung“ erneuert!!!
- 193- Dupatya Vell. 1825 (*Paepalanthm* Ma 1825) OK. 1891: 745; Baillon 1894 hist. XII: 398 als ♀; Britton 1892 Bull. Torrey Club: 64; Brown* Britton 1896 in Illustr. Flora U. St. I: 373.
- 194 Durandeeidea OK. 1891: 608 (*Acideton* Sw. 1788 non P.Br.* 1756). Letzteres gültig.
195. *Dyerophytum OK. 1891: 394 (*Vogelia* Lam. 2. Semester 1792, non V<*elw SI. ed. 1. Semester 1792). „Der Name Vogelia bleibt für die Crucifere“ i*waning Wwh- schreibt Prof. Pax in Engler's Nachtr. S. 271, aber Engler lässt bei den Crucifere dafür Neslia gelten!!!
190. *Echscholze Nees 1832 (*Calophanes* Don 1833) OK. 1891: 48; Torrey Club 1892: 62; Lindau 1895 in Engler Pfl.-Fam. IV I"1: 302 und Uil-Pfl.-Welt Ostafrika's III: 367, etc.
197. Ecliptica Rumpf 1750 (*Eclipta* L. 1771) OK. 1891: 33I; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 58; Greene 1894 Bot. San Francisco: 188.
198. Ekiniftr» L. 1738 (*Amyris* P.Br. 1756) OK. 1891: 09; Britton 1692 in BuU. Torrey Club: 53.
199. Elsoia Ad. 1763 (*Securidaca* P.Br. 1756 L. 1763, non Ludw. 17&7, non L. IT42) OK. 1891: 46; Burnat 1896 Fl. xyp. inunt. IJ: 219.
200. Emcnis Bairn IT: 7 (*Scoba nut* Ait 1768 u. a) OK. 1891: 1<0; Britton in Bull. Torrey Club: 9f.
201. 'Kmlnlum ♀ Bl. 1835 (*Helinophyllu* Schott L856 Jum Brid. 1827) OB. 1891:741 von Eujrler 1897 Nuclitr.: 60 auorkj'ant.
202. Enarpe* „Bm.l»“ Gaertn. 178f (*Lancus»!-* v A P. 1802) OK. 1891: 710: 1:ailion IBM hist. XII: 137.
208. Knjlcropliotnli OK. 1891 (*Maximiliana* Mart 1829 tion Sdintnk ISl»). Bei Baillon XIII A! Attalea ♀; cfr. Maximiliana Schrank, w(Δ)IO tuierkii;:nt ist.
204. hiniilliiiiiiiiii L. 1747, 1753 non 1771 (*Duedalacanthus* T. And. ISM) Kiullk 17*3; OK. 1891: 489; Lindau 1895 in Englei Pfl.-Fam. IV IIIv: 311. liior/u Pigafetta Ad. 1763; Upudalia Raf. 1836.
205. ♀ DC. 1830 prod. IV. U1; Ldl 1717 </Vuchicallis DC. l c. 438 p. p.) Oh 1891: 251; nicht „verjährt“.
206. Erlr« Sieg. 1736, L. 1737 (*Calluna* Salisb. 1802) OK. 1891: 8*9. Britton in Bull. Torrey Club 1892: 60 unter Ausscheidung des Citates von 1736. Uebrigens ist der Name Erica vulgaris L. noch manchmal gebraucht, also nicht „verjährt“.
207. Ericodes Möhr. 1736 oder Tetralix Hall. 1742 (*Erica auct.* non L. 17:>?) OK. 1891: 359; da Erica L. 1737 anerkannt ist, muss Erica auct. rec. einen andern Namen erhalten. Britton 1892 Bull. Torrey Club: 60 von seinem damaligen 1737-Standpunkt nennt Te Lral '.
908. *Eriocoma HBK. 1820 (*Montanoa* Llav. & Lex. 1825) OK. 1891: 336; von O.Hoff- man 1897 in Engler Pfl.-Fam. Nachträge: 325/6 erneuert, obwohl „verjährt“!!!, er befolgt also die Aprilregeln nicht.
209. Kriophyllum Lag. 1816 n. g. 28 (*Bahia* Lag. l. c. 30) OK. 1891: 886; 3 Britton in Bull. Torrey Club 1892: 59; Greene 1894 Bot. San FruuLsco: 206- ^ Auch nicht „verjährt“ und in Engler Pfl.-Fam. wieder separat.
210. Erotium Sw. 1788 (*Freziera* Sw. 1800) OK. 1891: 62; Rusby 1893 in Boltvia Plants: 9.
- Jll. Estela Ad. (*Messiera* L. 1758 non P.flr.* 1756); letztere ist anerkannt.OK. 1891: 100.
212. Eugeniodes L. 1747 (*Synaplocos* i. 1762) OK. 1891: 409; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 60 vom 1737-Standpunkt; später vom 1753-Stand Ijurnki I hätte er Cofer Loeff. 1738 nehmen müssen.
213. Eulalla Kth. 1829 (*Pollinia* Trin. 1833) OK. 1891: 775; Baillon 1894 hist. X ii: ai 8.
214. Euraphis Trin. 1830 (*Boissiera* Steud. 1840) OK. 1891: 776; Baillon 1894 hist. XU: 216.
215. *Fabrleia Scop. 1777 (*Alysicarpus* Neck. 1761) oh 1891: 181; Tauber | in Engi«r Pfl.-Fam. III III: 329; Hiern 1896 III Welw. Afr. Plants: 246.
216. Farella ? chwenk 1774 (*Calcolaria* Juss. 1759 non Löff.* 1758; letztere ist an- erkannt) OK. 1891: 459; Rusby 1895/6 in Polivia Plants II: 285, III: 93.
217. Falcata Cm 1791 (*Amphicarpaea* DC. 1825) OK. 1891: 185; MacMillan M. 1837:

- Minnesota: 811; Bearnay [898 in Bull Torrey club: 481; Torrey check-list 1894: 208; Millspaugh, Rydbere, Britton & Brown a. a. N. & C. Amerikaner.
- 217^b. *Ficus A-l*. LT68 aon poster. [*Patrinia* Juae. 1807] OS. 1891: SOS; ViliH.rin-Voss 1896 Blumengartnerei I: 481*.
218. *Pilea Spr.* {*Seiloa* II UK. 1890 eon Si.r* 1813; Letetew isi tnerkannt) OK 1891: 338.
219. **Ferilimmla* Lag. 1816 (*Polochaenium* Bth.1855) <>K. 1391: 338; CviMVumnn 1897 in Engler Pfl-Fam. Nachtj. 32: *; Vilmorin-Vott 1896 Blumengftrnerei 1:483.
220. **Filipeidiila* L. [*Ulmaria* B.TounL") War 50 Jahre auasea-Gebrauch, von Maximowirz. Gtanther Beci etc. er Meuert. OK. 1801:216; Engto 1H97 Nachfrige: 187,
221. **Fistulnrin* L. IT:;. (*ALxtorolophus* BUL 1742; BAI«*anthus* L. 1753 ex "/», non L. 1735) OK. 1891 460; W. 1891: 103.
222. **Flue«kiffera* OK. 1891: 550 (Lotfenfteryio Moq. 184!) eon Wedd 1848) Engler 1897 Nachtrage: 154.
223. *Fraulu'tt'illm* OK 1891: 267 (*Hderomorpha* Ch. & SchL 1826 non Caas. 1817) Hirru 1898 in Welw. AiV. PL II: 424.
223. *FuiM'kiu* W. 1808 (*Agtidia* ELBr. 1810 „Banks & SoL") OK. 1891: 710; Baillon 1894 hist. XII: 511.
224. *Uaertnera* Med. 1785 (*FranSeria* Cav. 1793) OK. 1891: 'Sit; Porter 4 Britton 1894 in Torrey check-list: 332; Vilmorin-Voffl 1894 Qlumengftrnerei I: 113.
225. r.ftjannsKumph, 1741 oder Jtocoa Aubl. 1775 (*Inocnrpm* Forst. 1776) Baillon 1869 hist. r. II: 826; OK. 1891: 189,
226. *Galpinsia* Britton 1894 Torrey check-list: 236. Small 1896 Bull. Torrey Club 185 (*Salpingia* Kcimann 1893 non IK!. 1828 [Salmnga]). Beitle Homonyme gelten in Engler Pfl-Fam. Hi vu flbr 2 Gei
227. *GansMiiiri* Ad 176:!. (*Kn.phllhi* DC. 1821J OK. 1891: 29; Britton 1892 Bull. Torrey Club: 54.
228. *Gelaruurt* Gtaertn. 1791 (*Motinaea* Jusa. Juli 1789 nun —ia Schrank 1788 oder Anfang 178i»: *Molinaea* und *Uolinia* iind von *Molina* al)geleitet, *Molinaea* ii i Lpril-Nomenclaturregeln in *Molinaea m* corrigiren; beide gelten als dasselbe Wort, genau so wie *Silvia* urifl *Silvaea* in Engler'a Nachtragen B. 174. kann nicht fur zwei Genera gelten OK 1891: 143.
229. *Gelwmtimm* Weinm. 1742 (*Tecoma* Jusa IT-n> OK. 479; Britton in Hull. Torrey Club 1892: 61.
230. *Geiiniiiiiriii* Fabr.-Heist* 17:;t [*Belameanda* Ad 1768) OK. 1891: 701; Moirong in TorrOT che< -list 1894: 119; Baillon 1895 MM: L47; Britton & Brown 1896 Ilhisi-. Flora Y Amer. I: 452; VilmoJ in-Voss 1896 Blumengartnerei 1: 984.
231. (*ienosiris* Lab. isoi (*utersonia* i R.Br. 1810J Von F. v.Muller erneuert; OK 1891: 701; BaiUon 1895 lust. Kill: I 50)
232. **CISIMTH* \. 17:;7 (*Conradia* Mart. 1 ^)) <>K. L8W: 4T.<: K.Pritscii 1898 in Engler Pfl-Fam. IVi'it; 193,
233. (iiL'iitillirn....i Welw. L859 (*amoensia* Welw. 1865) Hum 1896 in Welw. Afr. I'hints 1; 285
234. *Stastarla* Boi« D» 1841 (*Ttxiera* i aub & 3pachl842) OK Nor. 1891: 30; nicht-verjahrt¹¹.
235. *Moliil'rra* (Jin. 1791 [*MicratUh*.....m Mchx. 1808) OK 1891: 461; I Britton in Bull. Torrey Club 1894: I: 61: von V D 1897 in Engler'a Nachtragen: '294 anerkannt, ohn ler < Hoi nnimmttli
236. (<:on/.)*Hinula* B.&P. 17i*4 (1 *Gonzalea* Pers. 1805) BaiUon 1879 hist. VH:448; K5chumann 1889 in El. bras, \Vi. 291, in Engler Pfl-F«n. I\ ^: 64; OK. 1891: 284.
237. *Getkofreia* Vent. 1803 (*Oxupetalum* B.Br. 1811) OK. 1891: 4!8; Morong 1892 Paraguay Plants: 161—16'J Bolivia Plants II (1895): 220, II (1896): 77,
238. <:iini.lilia Ilk \A BGiU." 1-33 (*Valenzuela* Camb. „Bert." 1834) OK. 1891: 144. Radlkofer giebi EurValeni in ungitiges Manuscript-Datum 1829, das auch n&Hi <i iprilnomencUtui -Regel aichtgit; Guindilia ward noch von Lindley 1747 anerkannt, ist also nicht „verjahrt“.
239. *(>iiimti imtliiii- Nees 1836 (*Sclerocalyx* M-es 1844) OK. 1891: 490; Lindan 1895 in Engler Pfl-Fam. IV nib; 294.
240. (**HIHIOM-IKM-IHS* V .1-11 (./ *esomelaena* Nees 1846) C IK 1891: 756 unlt Schoenus die : prioritat festgestellt; von Pax in Engler's Nachtragen 1897: 48 erneuert.
241. *ftynwtMhyi* 1807 (*Spiraea* tithe* Rich 1818) OK. 18JH:668; bei Nordamerikaner sehr Qbl ch; tfr. MacMillan in Mel Nfinnosuta. Morong 10 Torrey <heck-list, Coulter Texas Flora, Curtiss, Bailey & Collins in Bull. I Torrey Club 1894: 188 & 2 17; Britton A Brown Illustr. Flora I: 470; etc.

242. IUelflooLiloa "K. IH81: 776 (*Manisuris* Sw. 1788 uou I-.* 1771 LH steres ist iri-erkannt) Britton in Bull. Torrey Club 1892: 64; Baillon 1894 HI Llist. XU: 323.
248. •Hsemorharls Salisb. 1806 (*Laplaiea I\K*) OK 1891: B2; Szyszylowicz in EnRlcr Pft.-Fam. IIP 1: 185; Etuaby \m\ in Bolivia Plants: 9; [Titan 1896 in A M ii. ind oca 233.
244. Il«eneli» Walp. i-in. (*Amelias* L. 1759 aoa PJSr* 1756; letai ere ist aierkaiant). OK 1891: 841.
246. ('j)lUwnla Gut 17WI •Brayer• Ktii. I*21) Focke in Engler I'ti-Kn.; mill; 43; OK. 1891: 217. v
- 14ii. llalimu* Itumpf 1748—50, Loell. 1758 (*SesitrtujM* L. 1759) OK. 1891: 263; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 57; Hiern 1896 in Welw. Afr. Pl. II: 411—111.
247. lluMMttjr a OK. 1891: 664 (*Malaxis auct. rec. non Sw.* 1788. Letztere gilt.*)
248. Hanguana Bl. 1827 (*Sassum* Bl. 1830) OK. 1891: 722; nicht „verjährt“.
249. *Hartola I d. 1768 (*Hartola* L. 1768) OK. 1891: 263; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 57; Hiern 1896 in Welw. Afr. Pl. II: 411—111. Plants I: 40; K.Schumann 1894 in Engler Pfl.-Fam. III V: 196, etc. unter systematischer Schloberel angenommen, indem er *Rhipsalis* von *Hariota* „DC.“ separirte. War ausserdem nicht „verjährt“. Hiern 1896 in Welw. Afr. Pl. II: 407.
250. liartoria I. 1759 (*Agathosma* W. 1809) OK. 1891: 100; Loesener in Engler Pfl.-Fam. III V: 216 a. idart dwibnJI mit mir confunm Iforfogia nThl^." I. f. 1781 in Schrebers Thbg. um.
261. Uaniaph Lam. 1797 (*Haronga* Thouars 1800) OK. 1891: 59; Hiern 1896 in Welw. Afric. Pl. I: 58.
- IBS K dyosmas Mitch. 1748 (*Cunila* L. IT.VJ non †1737) C IK. 1891: 620; Brittem 1898 in Bull. Torrey Club XIX: 32.
252. *Heeria Meisn. 1833; (*Anaphrenium* E.Mey 1841) OK. 1891: 152; I'nifler 1892 Pfl.-Fam. IIP 1: 36; Hiern 1896 in Welw. Afric. Plants I: 180.
253. *Helenium L. 1753 (*Helenium* L. 1753) OK. 1891: 341; Greene 1897 in Bot. San F. 1: 202.
254. I Hrl, iiUMmni Hi] (*Lisiantus* Aubl. 1755 non P.Bq. 1756) OK. 1891: 427; Gilg 1895 in Pfl.-Fam. IV II: 101, im engeren Sinne.
256. ILaborodes Mohr. 1736, Ad. 1763 oder Cammarum Hill 1756 (*Ernethis* Sal. 1797) OK. 1891: 8; Huth in Engler's Jahrb. XVI (1892) 296—8 mit neuen Artenbenennungen s. : n i. — secundum leges nomen internationalis! Britton 1892, Bull. Torr. Club: 58. Greene 1897 Pittoni 14 111: 152 erneuert Cammarum.
257. llrlxinr L. 1737 (*Fagopyrum* Hall. 1742; Gaertn. 17JJ OK 1891: 552; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 62.
258. Ift-mii-va Raf. 1896 (*Suksdorfia* A.Gr. 1879) Mheelock 1896 in Bull. Torrey bot. Hub: 71.
259. firmleya OK. 1891: 88 (*Thyallis* Juss. „Mart.“ 1829 non L. 1762; let ittre gilt.)
- no. fl Hepetis Sw. 1788 (*Pitcairnia* L'Hér. 1789) Mez 1896 Monogr. Bromel. in DC. suaves IX: 952, 973 & Introduction.
261. Hcriikr Gm. 1791 oder Gyrotheca Salisb. 1812 (*Loel* Edl. 1817) OK. 1891: 209; Coville 1894 in Torrey check-list: 117 (*Gyrotheca* vom 1753-Standpunkt); Baillon 1895 hist. XIII: 83.
262. *Hermesias Löt. 1758 (*Breweria* Jacq. 1793; Taubert 1891) OK. 1891: 178; En Enkl
263. (*)Hertia Neck. 1790, Less. 1831 (*Othonnopsis* Jaub. & Spach 1852) Baillon 1886 hist. VIII: 263; OK. 1891: 344; O.Hoffmann 1891 in Engler Pfl.-Fam. IV V: 289; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 527. ti.r
264. Hesperanthemum § Endl. 1837, 1841 (*Anthacanthus* Nees 1847) OH. 1891: 490; nicht „verjährt“.
265. *Heterocentron Hk.&A. (*Hecria* Schell IS39 Don Meka I 837) OK. 1891: 246; Krasser 1893 in Engler Pfl.-Fam. III V: 180.
- 265b. Heteromorpha Cass. 1817 (*Heterolepis* Cass. 1820) OK. 1891: 344. Von Hi* n anerkannt, weil er Heteromorpha Cham. & Schl. durch *Franchetella* OK. ersetzte.
266. Heterosleyos § S.Wats. 1888 (*Braudegea* Cogn. 1891) Cockeroll in Bot. Gaz. 1897 II: 378.
267. Hippagrostis Rumpf 1749 (*Ophiomenus* Beauv. 1801) OK. 1891: 776; Britton 1892 in Bull. Torrey Club 1892: 64.
268. Hipplon Spr. 1825 (*Ericostemma* Bl. 1833) OK. 1891: 412; Nicht „verjährt“, s. B. von Miquel 1856-7 angew. III. V. T.
269. Hamalda Ad. 1763 (*Biarum* Schott 1832) OK. 1801:742; IUILh-, 1895 hist. XIII: 463.
270. II maJo^itfmini* II all. 1768 (*Leeria* Sw. 1788) G.Beck 1890 Flora N. Oest. I: 47; OK. 1891: 777; Porter in Bull. Torrey Club 1893: 197; Baillon 1894 hist. XII:

- 292; Scribner 1894 in Torrey check-list: 33; Coulter 1894 Texas Flora: 511; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora N. Amer. t. 1: 28 u. a. Nordamerikaner; London Cat. of Brit. Plants 1895: 42.
271. *Hookera* Salisb. 1808 (*Brodiaea* Sm. 1811) OK. 1891: 711; Haillon 1894 hist. XII: 558; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 1116.
272. *Humboldtia* R.&P. 1794 (*Pleurathallis* R.Br. 1813, event. incl. *Stelis* Sw. 1799* OK. 1891: 665; Rusby 1896 in Bolivia Plants III: 121.
273. *Hyaenanehe* Lamb. (*Taricodendrum* Thbg. 1796 non * 1735; letzteres ist nicht „verjährt“) OK. 1891: 607.
274. *Hydragoum* Sieg. 1736 oder *Chamaedaphne* Moench 1794 (*Cassandra* Don 1834) OK. 1891: 390. Beim Anfang mit 1753 gilt *Chamaedaphne* Moench, die bei Baillon 1892 hist. XI: 179, bei Britton 1894 in Torrey check-list: 251 angenommen ist; beim Anfang mit 1737 aber hat *Chamaedaphne* Catesb. 1740—1743 für *Kalmia* L. 1751 zu gelten. Drude zieht in Engler Pfl.-Fam. *Cassandra* zu *Lyonia* Nutt. 1818, wofür dann event. *Chamaedaphne* eintritt.
275. *Hygrocharis* Hochst. 1842, Ldl. 1847 (*Nephrrophyllum* Rich. 1850/l) OK- in 91: 441. Nicht „verjährt“.
276. *Hylogyne* Sal. & Kn. 1809 (*Telopea* R.Br. 1810) J. Britten 1883 Journ. of bot. 299; OK. 1891: 578.
277. **Hymenocharis* Salisb. 1812 (*Ischnosiphon* Vocke. 1850) OK. 1891: 691. Von Schumann 1897 in Engler's Nachträgen S. 96 anerkannt, obwohl „verjährt“!!! Er befolgt also seine Regeln selbst nicht.
- 277^b. *Hypaeliptum* Vahl 1806 ex 1/2. K. Schumann in Engler's Pfl.-Welt Ostafrika's III: 126 (*Lipocarpa* R.Br. 1818) [non *Hypolytrum*].
278. *Hypocistis* Ludw. 1737, Ad. 1763 (*Cyrtus* L. 1764) Fourr. 1869; OK. 1891: MS; also nicht „verjährt“.
279. *Hystrix* Moench 1794 (*Asprella* = *Asperella* Humb. 1790, W. 1809 non Schreb. 1789) OK. 1891: 777; MacMillan 1892 Metasp. Minnesota: 89; Porter in Bull. Torrey Club 1893: 207; Scribner in Torrey check-list 1894: 59; Britton, Coulter u. a. Nordamerikaner; Baillon 1894 hist. XII: 259.
280. *Ilatr* *sbrittensis* OK. 1891: 461 (*Saturea* Roth 1821 non 1807*; letztere gilt.)
281. **Parandiba* Ad. 1763 (*Gustacia* L.f. 1781) OK. 1891: 246; Niederrn 1892 in Engler Pfl.-Fam. III^{vii}: 36.
282. *Jardinia* Sch. bip. 1850 (*Erlangen* Sch. bip. 1855) OK. 1891: 348; nicht „verjährt“.
283. *Ichthyomethis* P.Br. 1756 (*Pseudis* L. 1759) Hitchcock 1891 Garden & Forest IV: OK. 1891: 191; Britton 1892 in Bull. Torrey Club: 36; Hitchcock 1893 Bahama Plants: 79; Millspaugh 1895,6 Yucatan Flora I: 22, II: 300; Sudworth 1897 in Arborescent Flora of U. St.: 263.
284. *Ilchodes* Dumont 1802 (*Neomopasites* Raf. 1819) OK. 1891: 113; Koehne 1893 Dendrologie: 367 (nomen alternativum); Torrey check-list 1894: 217; Britton & Brown 1897 Illustr. Flora N.-Am. II: 393.
285. *Iri* *ii* Heist. 1763 (*Nerium* Herb. 1821) OK. 1891: 704; Baillon 1895 hist. XII: >.
286. **Iutsia* (Thouars) *Azalia* Sw. 1798 non Gu.* 1791) OK. 1891: 191; Taubert in Engler Pfl.-Fam. IIIⁱⁱⁱ: 140; Pfl.-Welt Ostafrika's III: 199 etc.; Hieron *H* 1896 in Welw. Afr. Plants I: 299.
287. *Josephia* Sal. & Kn. 1809 (*Bambusa* L.f. 1781 non Forst.* 1776 vergl. letztere; incl. *Dryandra* R.Br. 1810) J. Britten 1886 Journ. of botany 1896: 29; OK. 1891: 578.
288. *Izoste* Nees 1831 in Wall. pl. ex. rar. 63 (*Actinodaphne* Wall. l. c. 68) Blume 1850; OK. 1891: 569; nicht „verjährt“.
289. *Ioxylon* Raf. 1817 (*Marbura* Nutt. 1818) Greene in Pittonia 1890: 172; OK. 1891: 628; Torrey check-list 1894: 135; Coulter 1894 Botany W. Texas: 406 u. a. Nordamerikaner; Koehne 1893 Dendrologie: 139; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 908. In Britton & Brown Illustr. Flora 1896 I: 528 steht dafür *Toxylon*, ebenso in der von Prof. Britton redigierten Torrey check-list: 135, wo nach einer Fussnote *Ioxylon* ein „Misprint“ sein soll; das ist aber nicht richtig, weil Raf. den Namen *Ioxylon* öfter anwendete, ehe er ihn später in das etymologisch verschiedene *Toxylon* veränderte; cfr. Rev. II: 628. Vergl. auch *Scoria* und *Koniga* in dieser Liste.
290. *Iriu* Rich. 1805 (*Fimbristylis* Vahl 1806) OK. 1891: 751; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 63; MacMillan 1892 Metasp. Minnesota: 103; Baillon 1894 hist. XII: 359; Millspaugh 1895 Yucatan Flora I: II.
- 290ⁱⁱⁱ. *Knanlla* !. Anfang 1737 (*Ludwigia* L. Ende 1737) OK. 1891: 250; nicht „verjährt“ und neuerdings vielfach angewendet.
291. *Isoloma* § Bth. 1846 (*Kohleria* 1848) OK. 1891: 474;

- giltig; von Fritsch unrichtig verworfen; vfr. *Corytholoma*. Von Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 783 erneuert.
292. **Juncodes** Mohr. 1736, Ad. 1763 (*Luzula* DC. 1805) OK. 1891: 22. In Nordamerika fast allgemein üblich und die Synonymie amerikanischer Arten von Coville in Torrey check-list: 107 und von Sheldon in Minnesota botanical studies II: 62 revidirt; auch in nordamerikanischen grossen Florenwerken aufgenommen. Prof. Buchenau kümmert sich also um die Engler'sche 2. Aprilregel nicht!!! In seiner neuesten Entschuldigung befolgt er Privatregeln, aber nicht den Pariser Codex und bietet in seinen Nomenclaturbesprechungen nichts Neues ausser *Centaurodes*; vergl. dieses.
293. **JttUru** (OK. 1891: 39 (*Boeperia* V. v. M. i--: ;...!, Spr.* [8261. Letsrtewa lmi zu gehen, weil *Richtocarpus* Burm. anerkannt ist.
- m.** **Kacrnbaehia** OK. 1891: 62 (*Microstemma* [err. *Microscenna*] Lal'. 1824 tifti K.Hr.* 1809; letztere gilt OK. 1891: 62; in Engler Pfl.-Fam. III VI*: 56 und IV 11; 266 existiren zweierlei *Microstemma*!!!
- 5-s.v. **Koellia** OK. 1891: 7 (*Mitrephora* Bl. 1847 ft noti Nek* ITIKlt. I. letztere ^ilt.
296. ***Koellia** Moench 1794 (*Pyrenanthemum* und *Brachystemum* Mi i-\ 180ft) (IK. 1891: 520; von Briquet in Engler Pfl.-Fam. umi (ten mei sten N >rd;imerikn,neni anerkannt, wird aber zu *Purera* Lc. 1763.
297. **K-k-rra** Ad. 1768 (*Chamissoa* HBK. 1817) OK. 1891: &*2; ttorone & Brit* n 1892 Paraguay Plants: 305.
298. **Koniga** Ad. 1763 fam. II: 420 & 5:2 n. cor r. (*Lobtdari* a Desv. 1-1-',) •ritton 1894 in Torrey check-list: 175; Britton & Brown 1897 Illustr. Flora N.-Am. i1: 153. Obwohl Adanson 2 Mal König schrieb, wovon Britton l. c. das letzte •itat gar nicht angeht, schreibt doch Britton l. c. 175 „by typographical error König“. Aber Adanson hielt solche Latinisation stets für unnöthig; und in mehr als 50 Fällen ist erst von anderen Autoren a oder la angehängt worden, der „Druckfehler“ ist also nur eine unrichtige Ansicht von Prof. Britton.
299. **KrnlikU** Sch. bip. 1853 (*Chiliscoephalus* Bth. 1876) OK. 1891: 348; nicht „verjährt“.
300. ***Kuhnistera** Lam. 1789 (*Petalostemon* Mex. 1803) OK. 1891: 192; Taubert in Engler Pfl.-Fam. III III: 265; MacMillan 1892 Metasp. Minnesota: 328; Britton in Torrey check-list 1894: 197; Sydberg 1895 Flora Nebraska XXI: 97; li.'ll- r 1896 Bull. Torrey Club: 119—125.
301. **'Kurtxamn** OK. 1891: 529 (*Soliera* Clos 1049 III Ag. 1847) Briquet 185H In Engler Pfl.-Fam. IV III*: 303.
302. ***Lzelstaria** Hill 1762 (*Liatris* Schreb. 1791) OE. 1891: 84"; MacMillan 1892 Metasp. Minnesota: 504; Porter & Britton 1894 in Torrey check-list: 313; Millspaugh u. a. Nordamerikaner; Hoffmann in Fa telor I'll -Fam. IV V: 389; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 449.
- (13. **r.ftst** **lanthus** L. 1735, Ad. 1763 (*Gordonia* L. „Ellis“ 1771) OK. 1891: 181; Britton 1892 Bull. Torr. Club: 54. [Er hatte das Citat „L. 1735“ wegen seines damalige“ 1737-Standpunktes ausgeschlossen.]
304. **Lastorrhiza** Lag. 1811 Anen. 32 mit 2 Arten (*Leucheria* Lag. l. c. ohne Art; *Chabraca* DC. 1812) OK. 1891: 350; ist nicht „verjährt“, weil von Rehb. 1841, Lindley 1847, Walpers, etc. wieder erneuert.
305. **Lassa** Ad. 1763 u. c. oder **Malache** Trew 1772 (*Puronia* Cav. 1786) OK. 1891: 70; 1898 III: 19; Hiern 1896 in Welw. Afric. Plants I: 67.
906. *** IM>U** **aya** Cass. 1822 (*Microstylis* Less. 1832) OK. 1891: 350; H.Hoffmann 1892 in Engler Pfl.-Fam. IV V: 376; war auch nicht „verjährt“.
307. ***laur** **ophyllus** Thbg. 1792 (*Botryceras* W. 1810) OK. 1891: 152; Engler 1892 in Pfl.-Fam. III V: 165.
308. **Laxmannia** Forst. 1776 [non R.Br. 1816] (*Petrobium* R.Br. 1816) von Ferd. v. Müller 1870—1879, etc. anerkannt, weil deshalb *Laxmannia* R.Br. in *Bartlingia* ungetauft ward, was auch Engler in Pfl.-Fam. Nachträgen bei den Liliaceen that; aber bei den Compositen hat Engler als Chefredacteur das wieder vergessen (!!!) und *Petrobium* stehen lassen. OK. 1891: 351.
309. **Lentiscus** L. 1735 (*Terebinthus* L. 1737); nicht „verjährt“. Fourreau 1869; OK. 1891: 152.
410. ***Lepargyrea** Raf. Jan. 1818 (*Staphylepis* Nutt. Ende 1818) Greene 1890 in *Pittonia* II: 121; OK. 1891: 585; Koehne 1893 Dendrologie: 428; Gilg 1894 in Engler Pfl.-Fam. III VI*: 249; Coulter in Torrey check-list 1894: 230; Britton & Brown 1897 Illustr. Flora II: 476, u. a. N.-Amerikaner; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 896.
311. **Leperiza** Herb. 1821 (*Urceolina* Rehb. 1825) OK. 1891: 704; Baillon 1865 hist. XIII: 58; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 1065.

312. *Leptaxn* ft. : 89 • \T>lmim TOT ft On? 1*!0 Wheelock 1896 in Bull. Torrey Club: 72.
313. *Liparis* Thours 1809 (*Liparis* Rich. 1818, auct.) OK. 1891: 668; M«Milla.n 1892 Fl. Minnesota: 173; Torrey check-list 1894: 18H: 12S; Kearney in Bull. Torrey Club 1893: 480; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora N.-ba I- 176; Halle] 1897 Hawaiian Plants in Minnesota studies IX: 807.
314. *Leptostachya* Mitch. 1748 (*Phryma* L. 1751) Metasp. Minnesota: 442; Britton in Bull. Torr. Club 1893: 6.
315. *Lerehea* Hall. 1731, 1753 oder 1753 Ad. 1763 (*Suaeda* Forsk. 1775; *Schoberia* Mey. 1829) OK. 1891: 549; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 62; Millspough 1895 Yucatan Flora I: 15; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora I: 584 (Dondia).
316. *Leuconymphaea* Ludw. 1737 oder *Castalia* Salisb. 1805 (*Nymphaea* Sm. 1808 (non Ludw. 1737, Salisb. 1805) OK. 1891: 11; MacMillan 1892 Metasp. Minnesota: 227; N.L. Britton 1892 Bull. Torrey Club: 53 vom 1737-Standpunkt, später hat er *Castalia* dafür genommen, aber wie auch James Britten unrichtig; denn vom 1753-Standpunkt gilt für *Castalia*; *Nymphaea* L. 1753 ex 1/2 und anstatt *Nymphaea* Salisb. (L. ex 1/2 tantum): *Nymphosanthus* Rich.
317. *Leucophyta* R.Br. 1817 ren. Cass. 1823 (*Calocephalus* R.Br. ren. Less. 1832) OK. 1891: 352; Ferl. von Muller April 1893 in Victorian Naturalist laut Separatabdruck; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 540.
318. *Lilaeopsis* Greene Sept. 1891 Pittonia II: 192 (*Hallomüllera* OK. Nov. 1891: 267 — *Crasia* Nutt. 1818 non Schreb. 1789) Britton 1894 in Torrey check-list: 241; Coulter & Rose 1897 in Bot. Gazette XXIV: 46—49; Britton & Brown 1897 Illustr. Flora II: 520, u. a. Nordamerikaner.
319. *Lillastrum* Ludw. 1737 (*Paradisica* Mazz. *iBtl*) OB. LWI: 712; Btvillon 18M hist. XII: 534.
320. *Limonium* Moerir *I'm. VI>':w.* 1737 (*Statice* L. 1753 p. p.) OK. 1891: 394; war nie „verjährt“, ist .null in Torrey check-list 1894, Greene Bot. ^HII Fru misco 1894: 235; Britton & Brown III Flora N. Am. 1897 II: 594. Sa;atI in Bull. Torrey Club 1897: 471 und 1898 in anderen Nordamerikanern wieder aufgenommen.
321. **Lisianthus* P.Br. 1756, L. 1767 (*Leianthus* Gris. 1839) OK. 1891: 429; Gilg 1895 in Engler Pil-Fam. IV II: 428.
322. *Locandia* Ad. 1763 (*Suaedera* Gaertn. 1791) OK. 1891: 103; Pierre Fl. Cochinchina.
323. *Loricaria* Wedd. 1855 (*Tafalla* Don 1831 non R.&P. 1794) OK. 1891: 352; Hieronymus 1896 in Engler Jahrb. XXI: 346; Rusby 1898 in Bang's Bolivia Plants III: 53, 1896 VI: 59; Britten in Rusby's South Americ. Plants Bull. Torr. Club XIX: 148.
324. *Lonicera* Bong. 1831 (*Eriogonys* I Ik I 833) OK. 1891: 217; Oiesene 1892 in Pittonia 219; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 57.
325. **Lupula* Neck. 1799 (*Galactites* Moench. 171H! OK. 1891: 352; O.Hoffmann 1892 in Engler Pil-Fam. IV V: 324.
326. *Lupulus* Mill. 1739 (*Genusmia* Jacq. 1763) OK. 1891: II'; Britton in BuIU. X Torrey Club 1892: 55.
327. *Lyciodes* L. 1738 (*Bumelia* Sw. i 1788) OK. 1891: m-. Britton in Bnfl. Torrey Club 1892: 60.
328. *Lygistum* P.Br. 1756 (*Masettia* L. 1771) OK. 1891: 287; Hitchcock 1 ne in Bahama Plants: 92; Rusby 1898 Bolivia Plants I: 43.
329. *Lysis* 1843 (*Apocoris* Daly 1844) OK. 1891: 397; uicb! nV«dahi t*.
330. *Mucaglia* Vahl 1810 (*Lepidospemia* Mart. 1826) OK. 1891: 416; gleichzeitig erneuert von Baillon hist. X: 186.
331. *Mucounastrum* Small (*Koenigia* L. 1767 non [Konig] Ad. 1763; letzteres ist anerkannt) Britton & Brown 1896 Illustr. Flora N. Am. I: 361.
332. *Macrocalyx* Trew 1761 (*Ellisia* L. 1773) OK. 1891: 434; Mac)Mian I 892 Metasp. Minnesota: 434; Rusby 1894 in Torrey check-list: 271.
333. *Malaperuna* Ad. 1763 (*Litsea* 1799) OK. 1891: 570; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 62; Coulter in Torrey check-list 1894: 164; Britton & Brown 1897 Illustr. Flora II: 97.
334. *Malaxis* Sw. 1788, non 1789 (*Achroanthus* Raf. 1808; *Microstylis* Nutt. 1818) OK. 1891: 672; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 63; später ist von ihm und anderen Nordamerikanern *Achroanthus* vorgezogen worden, aber unrichtig, denn die älteste Begründung gilt nur: 1 Jahr Differenz in der Priorität gilt doch viel mehr als z. B. „Priority in place“.
335. *Malveone's* Presl 1844 (*Malvastrum* A.Gray 1849) OK. 1891: 71. Nicht „verjährt“; Schuman u<H Am haben sind liilnch; • fr. S. 20. Britton i •! HftntKimy Plants VIII*

- 1892: 55; Rusby 1893 in Bolivia Plants: 9; Greene 1898 Erythea: 171 San Francisco Bot, 1894: 66; Millspaugh 1895 Yucatan Flora I: 29.
336. Maoism-is L. 1771 [*Rottboelia* auct. L.f. 1781 p. p.) OK. 1891: 779; Baillon 1894 hist. XII: 321; Scribner 1894 in Torrey check-list: 28; Coulter 1894 Texas-Flora 492; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora I: 100.
338. Marilaunidium OK. (*Kama* L. 1759 non 1753*) OK. 1891: 434; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 61; Rusby 1895 Bolivia Plants II: 223, wird aber Conanthes S.Wats., wenn man es mit'diesem vereinigt; cfr. Coville in Contr. U. S. Nat. Herb. IV: 161; Heller 1897 Hawaiian Plants in Minnesota Studies IX: 879.
339. Mariscus Hall. 1742. 1753 (*Cladium* P.Br. 1756) OK. 1891: 754; Britton in Bull. Torr. Club 1892: 64; MacMillan 1892 Metasp. Minnesota 103; Baillon 1894X11: 376.
340. *Martinsla Bth. 1840 Journ. of bot. p. 40 (*Martia* Bth. 1. c. 146) OK. 1891: 194. Taubert in Engler Pfl.-Fam. III: 166.
341. Matthiola L. 1737 (*Guettarda* L. 1753) OK. 1891: 288; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 58. Infolge dessen hat Matthiola R.Br. einen anderen Namen zu erhalten; nach meiner Anordnung dieser Gruppe: Hesperis L.
342. Mauchia OK. (*Bradburia* T.&Gr. 1841 non Rat.* 1817) OK. 1891: 352; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 59; auch ist die Gattung von 1817 anerkannt.
343. *Maurocena L. 1737 (*Cassine* BHgp.) OK. 1891: 147; Loesener in Engler Pfl.-Fam. 1892 III v, 215.
- H44. *Maximiliana Schrank „Mart.“ 1819 (*Cochlospermum* Kth. 1822X OK. 1891: 44; Warburg 1895 in Engler Pfl.-Fam. II v, 312; Hiern 1896 in Welw. Afr. Plants I: 37; Urban 1892 fl. ind. occ: 9; Donnel Smith 1893 Pl. Guatemal. HI: 6; Millspaugh 1895/6 Flora Yucatan I: 31, II: 311.
345. *Maycpa Aubl. 1775 (*Linociera* Sw. 1791) OK. 1891: 411; E.Knoblauch 1892 in Engler Pfl.-Fam. IV": 10; Urban 1892 add. fl. Ind. or.: 59—63; Volkens 1895 in Engler Pfl.-Welt Ostafrikas III: 424.
346. Meadia Catesb. 1748 (*Dodcatheon* L. 1751) OK. 1891: 397; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 60; Greene 1894 in Bot. San Francisco Bay: 237.
347. Medica L. 1735 (*Afedieago* L. 1737) OK. 1891: 194; Greene 1894 Bot. San Francisco Bay: 101.
848. Meibomia Möhr. 1736, Heist. 1748, Ad. 1763 (*Dcsmodium* Desv. 1813) OK. 1891: 195; Anna Vail 1892 Bull. Torrey Club: 107—118; Morong & Britton 1892 Paraguay Plants: 82; Rusby 1893 Bolivia Plants I: 21; Koehne 1893 Dendrologie: 340; Torrey check-list 1894; Millspaugh, Rydberg, Britton & Brown, u.a. Nordamerikaner; Hiern 1896 in Welw. Afric. Plants: 240—244; Heller 1897 Hawaiian Plants: 835.
349. McLanranis Vahl 1806 (*WwwSchrad.* 1832) OK. 1891: 755; Baillon 1894 hist. XII: 361.
350. Mesosphaerum P.Br. 1756 (*Hyptis* Jacq. 1786) OK. 1891: 524; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 62; Briquet 1894 in Bull. Boiss.: 131 ohne Hyptis-Synonymie und 1896 in Bull. Boiss. IV: 785—798 mit vielen neuen Mesosphaerum-Arten als nomina alternativa; Rusby 1895 in Bolivia Plants II: 245, III: 107; Pollard in Hull. Torrey Club 1897: 156.
351. Mezlaurus OKi April 1892 Bot. Centralbl. L: 21, Rev. gen. in 11893 pag. COXXVI (*Xrosilria* Pax 1897 in Engler Nachtr.: 174); nicht „verjährt“.
352. Micrampelis Raf. 1808 (*Echinocytte* Tor.&Gr. 1840) Greene 1890 Pittonia II. 127—129; OK. 1891: 257; MacMillan 1892 Metasp. Minnesota: 493; Millspaugh 1892 Flora Virginia: 368; Rusby 1894 in Torrey check-list: 308 u. a. Nordamerikaner; Vilmorin-Voss 1896 Bluinengärtnerei I: 350.
353. *Micranthes Wendl. 1798 (*Phm/Iopsis* W. 1800) OK. 1891: 493; Lindau 1895 in Engler Pfl.-Fam. IVH1b: 298, in Pfl.-Welt Ostafrika's III: 287, etc.
354. *Mitra&yne Korth. 1839 (*Stephe<jym>* Korth. 1840^ Hiern 1877, K.Schumann 1891 in Engler Pfl.-Fam. IVIV: 56; OK. 1891: 289. Hiern hat 1898 in Welw. Afr. Pl. II: 435 Mamboga Blanco 1837 dafür gesetzt,
355. Mitrophora Neck. 1790 (*Fedia* Mocnch 1794 non Ad* 1763; letztere ist anerkannt) OK. 1891: 302; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 432.
356. Mokofua Ad. 1763 n. c. oder *Taonabo Aubl. 1775 (*Tvmstroemia* L.f. 1781) OK. 1891: 63; Rusby in Bolivia Plants 1893: 9. Taonabo haben bevorzugt: Szvsvlowicz in Engler Pfl.-Fam. III VI. 187, Hieronymus 1896 in Engler Jahrb. XXI: 320.
357. Monniera P.Br. 1756 (*Hn-pestis* Gaei-tnl 1805) OK. 1891: 462; McMillan 1892 Metasp. Minnesota: 4T3; Hitchcock 1893 Bahama Plants: 113; Britton in Torrey check-list 1894: 292; Morong * Britton 1892 * Paraguay Plants: 184; Millspaugh 1895/6 Yucatan Flora I: 44. II: 319; Heller 1897 Hawaiian Plants: 886. fF.v.Miüller A Baillon stellten die Arten zu *Brami(a)* Ad. 1763, Wettstein in Engler Pfl.-Fam. zu *Bavopa* Aubl. 1775.]

358. *Monotropis* Schweinitz 1817 (*Schxceinitzia*'ELL. 1818) OK. 1891: 391; Rusby in Torrey check-list 1894: 247; Small in Bull. Torrey Club 1897: 176.
359. *Morelbia* Llav.&Lex. 1824 (*Beureria* - *Bourreria* P.Br. 1756 non Ehretf 1755) OK. 1891: 439; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 61.
360. *Morocarpus* S.&Z. 1846 (*Debregeasia* Gaud. ± 1850) OK. 1891: 629. 1st nicht „verjährt“.
361. *Murtngas* L. 1747 (*Lagerstroemia* L. 1759) OK. 1891: 249; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 57.
362. (*)*Mycetia* Reinw. 1826 (*Adenosacme* Wall. 1832) K.Schumann 1891 in Engler Pfl.-Fam. IVIV: 66: OK. 1891: 289.
363. *Myrobalanos* Breyne 1739 (*Terminthia* L. 1767 non — is Rumpf* 1744). Von Gärtner (1791), Kosteletzki (1835), Reichenbach 1841, Ed.Winkler pharmac. Lexicon 1842 u. a. beibehalten, also nicht „verjährt“. OK. 1891: 235; Karsten 1895 Flora II: 375, wenn auch noch getrennt von *Terminalia*. Beiin 1753-Anfang oder wenn man *Bucida* L. 1759 davon trennt, gilt *Buceras* P.Br. 1756 nach Hitchcock, Millspaugh, etc.
364. *M)*TOxylon* J.&G.Forst. 1776 (*Xylosma* G.Forst, 1786) OK. 1891: 44; MorongA Britton 1892 Paraguay Plants: 52; Urban 1892 in Add. n. hid. or.: 10—17; Hitchcock 1893 Bahama Plants: 59; Warburg 1893 in Engler Pfl.-Fam. III Via: 39; Millspaugh 1895 Yucatan Flora I: 32; Heller 1897 Hawaiian Plants: 856.
- "V *Myrrhodes* Sieg. 1737, Fabr. 1763 (*Anthriscus* Pers. 1805, Hoffm. 1814) OK. 1891: 268; Britton 1892 in Bull. Torrey Club: 57.
366. *Myrstiphyllum* P.Br. 1756 (*Psychotria* L. 1759) OK. 1891: 298 § *Uragogae*; Hitchcock 1893 in Bahama Plants: 94/95; Hiern 1898 in Welw. Afr. Pl. II: 49J. Muss jedoch, wenn von *Uragoga* separirt, vom 1753-Standpunkt *Psychotrophum* P.Br. 1756 werden, weil dieses zuerst (von Crantz 1766) Species-Namen erhielt.
867. *Nnsela* Gaertn.1788 (*Podocarpus* Rich. „L'Her.“ 1810) F.v.Muller Census 1882 & 1889; OK. 1891: 791; Baillon 1894 hist. XII: 12 & 40.
- ThR *Nama* L. 1747, 1753 (*Hydroka* L. 1762) OK. 1891: 434; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 61; Heller 1. c. 1894: 25; Rusby 1894 in Torrey check-list: 271; tflash 1896 Bull. Torrey Club: 104.
369. *Nania* Ad. 1763," Miqu. 1855 (*Metrosideros* Gaertn. 1788j OK. 1891: 242; nicht „verjährt“. Heller 1897 Hawaiian Plants in Minnesota studies IX: 863.8.
- 369>). **Nathusia* A.Rich. 1841 (*Svhrebym* Roxh. 1798 non Thbg.* 1794) OK. 1891: 412; Knoblauch in Engler Pfl.-Fam. 1895 IV": 7; Gilg in Engler Pfl. Ostafrika's 1895 III: 308.
370. *Nayarretia* R.&P. 1794 wrod.: 20 (*Gilia* R.&P. 1794 prod.: 25) OK. 1891: 433; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 61.
371. *Nazia* Ad. 1763 (*Tragus* Hall. 1768; OK. 1891: 780; Baillon 1894 hist. XII: 331; Scribner 1894 in Torrey check-list: 29; Coulter 1894 Texas Flora: 498; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora I: 105; u. a. Nord-Amerikaner.
372. *Nelanaretam* Ad. 1763 (*Narrgamm* W.&A. 1834) OK. 1891: 110; Hiern 1896 in Welw. Afric. Plants I: 130.
373. *Neolacis* g Cham. 1834 (*Aniwiyyia* Tul. 1849) Weddell 1873 in DC. prod. XVII; OK. 1891: 562; nicht „venährt“.
374. *Nestronla* Raf. 1836 (*Buckleya* Gray 1843) OK. 1891: 589; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 62.
375. **Noccaea* Cav. 1794 n. c. (*Lagascaea* Cav. 1800) OK. 1891: 354; O.Hoffmann in Engler Pfl.-Fam. IV V: 390.
876. *Nonatelia* Aubl. 1775 (*Lasianthus* Jack 1823-non L., Ad.* 1763. Letzteres ist anerkannt) OK. 1891: 289. Wenn man auch die Gattung finders umgrenzt muss doch für *Lasianthus* Jack ein anderer Name gelten.
377. *Numniularia* (iron 1739 (*Steironema* Raf. 1820; OK. 1891: 398; Britton in Bull. Torrey Club: 60. Pax in Engler's Nachträgen führt *Nummularia* Gron. sowohl bei *Steironema* als bei *Naumburgia* auf, die ich zusammengezogen hatte, billigt dies also, ohne in (less seine Systematik insofeni zu ändern.
378. *Nnnnezharoa* R.&P. 1794 (*Chammlorea* W. 1804) nicht „verjährt“. OK. 1891:729.
379. *N>mania* S.O.Lindb. 1868 Fauna fennica IX: 290 oder **Carratlila* OK. 1891:141 (*Aitunid* Thbg. 1780 non Forst. 1776) *Carruthia* von Engler in Nachtr. S. 208 anerkannt, hat aber eineii alteren Namen zu erhalt^n.
380. *Nymphaea* Ludw. 1737, Salisb. 1805; L. ex p. min. (*Nuphar* Sin. 1808) J.Britten 1888 in J. of bot.: 8; Greene 1888 in Bull. Torr. Club XV: 84; Britton, Sterns & Poggenburg 1888 Catalogue: 9; OK. 1891: 12; MacMillan 1892 Metasp. Minnesota: 228; Bailey & Collins in Bull. Torrey Club 1898: 231; Britton &

- Breviario 1897 ISiu-tr. Flora N. Am. II: 42. u. a. Nordamerikaner; London Cat. of Brit. Plants 1895: 9, etc.; cfr. Leucosymphæa.
381. **Bull.** Torrey Club 1892: 60; MacMillan 1892 Metasp. Minnesota: 418. **Ludw.** 1737. (*Limonanthemum* Griseb. 1769) OK. 1891: 429. Britton in
382. **f) h. a.** L. 1737 non 1747 etc. (*Oourates* Aubl. 1775; *Gomphia* Schreb. 1789) OK. 1891: 105. Ist nicht „verjährt“, z. B. *Ochna crocea* Griff. 1854 gehört hierher. *Oourates* war ausserdem über 50 Jahr ausser Gebrauch und die vielen Englischen ¹ ***!trnte-Arteji v** werden im Kew Index zu *Gomphia* gestellt. Dr. G. Engler's - **Fiumi.** aus, verdreht in Engler Pfl.-Fam. III^{VI}: 141 die Sache gründlich den *Ochna* L. 1737 ist die erste Begründung nach dem Pariser Codex um an sich ganz zweifellos, weil *Ochna* 1737 T n-ir 10 **Stand** hat
383. *** Odontonema** Nees 1842 (*Thyracanthus* Nees 1847) OK. 1891: 49S; Liudau 1895 in Engler Pfl.-Fam. IV^{III}: 335.
384. **Omentaria** Salisb. (*Tulbaghia* L 1771 uon H<feC 17>3) OK. 1891: 713; Bwli.-n 1894 hist. XII: 561.
385. **Opulaster** Med. 1799 (*Physocarpa* Raf. 1836, —us Maxim.) Junger 1891 Oest. bot. Zeitschr.: 167; OK. 1891: 949; MacMillan **! Hfi \f ***asp. Minnesota: 281; Greene in *Erythraea* 1893: 194; Britton in Torrey check-list 1894: 181; Rydberg 1895 in *Flora Nebraska* (XXI): 22; Britton & Brown 1897 Illustr. Flora II: 195.
386. **Orrhodi** Trew 1736, Sieg. 1737 oder **Peramium** Salisb. 1812 (*Goodyera* i! Br. 1813) OK. 1891: 674; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 63. — **Peramium** ii in MacMillan Metasp. Minnesota 1892: 172; Curtiss 1893 Bull. Torrey Club XX: 189; Torrey check-list 124; Coulter 1894 Texas Flora 424; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora I: 474; u. a. Nordamerikaner; kann aber wegen *Perama* Aubl.* 1775 nicht gelten; auch *Epipactis* Bochu. 1760 gehört hierher.
387. ***Orthostemon** Berg 1856 (*Feijoa* 1858) OK. 1891: 242; Niedenzu 1893 in Engler Pfl.-Fam. D^{VII}: 63.
388. **< iyr4*mlB** Neck. 1790 (*Zopsis* W. 1801) OK. 1891: 781; Baillon 1894 hist. XII: 329.
389. **molrtli-** Turcz. 1848 (*Otophora* Bl. 1852 non (*Otiophora*) Zucc. 1885) nicht „ver- jährt“; OK. 1891: H: 144, auch 9. Aprilnominationenregel sind Otophori-phora gl*-i
389. **b. UxTtHII t** Raf. 1836 (*Schoenolirion* Durand 1855) Po (lar.l in Hull. Torrey Club 1897: 408. Trew 1732 (*Zamia* L 1763) OK. 1801: BOS; Britton 1892 in Boll. m\ v Olub: 65.
391. **pMnh'iislrpIU** Moeiwih 1704 (*Rrkinaria* Desf. 1799 f)K. I 1891: 782; Urtillou I 1894
392. **Piinii-Ulariri** Fabric. 1763 (*Glyceria* K.Thr. 1810' OK. 1801: 782; MucMilhm 1892 Metasp. Minnesota: 80; Bailey & Collins, Porter in Bull. Torrey Club i 305 & 239; Scribner in Torrey check-list 1894: 53; Baillon 1894 hist. Flora I: 210; Coulter Texas Flora 1894: 547; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora I: 210; niustr. Flora I 210: • II >)\):
393. **PspaTa I. 1** L. 1735 (*Caries* L. 1737) OK. 1891: 253; war n. 1891: 629; Millspaugh Flora Virginia 1896: 202. **ii.T 17911** OK
394. **' l'InDonik** Sal. & Kn. 1807 (*Nierisia* R.Br. 1810) J. Britten in J. T. of l*ot. :886; 800; OK. 1891: 579; in Engler's Nachtr. 1897: 123 erneuert Engler unter Nichtbeachtung seiner 2. Aprilregel diesen „verjäherten“ Namen von Salisbury & Knight und anerkennt damit zugleich principiell die anderen Proteaceen-Genera, diese Autoren vor Rob. Brown aufzustellen.
395. ***Pasaccardoa** OK. 1891: 354 (*Phyllostina* Bth. 1873 non Lev.* 1851) O.Hoffmann in Engler Pfl.-Fam. IV^V: 339.
396. ***Patagonium** Schrank 1808 (*Adesmia* IM: [H25]) »K. I8i)l: SKO; Tanbert In Engler Pfl.-Fam. III^{III}: 332; Britton in Bull. Torrey Club 1892: Wl Kiisby 1893 in Bolivia Plants I: 21, III (1896): 24.
397. **' l'««ri«« 1** Rich. 1793 (*Ryania* V:thl I79«i OK. 1891: 4V **Warbuig** 18i>4 in Eugier Pfl.-Fam. III^{VI}: 49.
398. **Pavia** L. 1735 (*Asculus* L. 1733) C-K 1891: 145. Nicht 50 Jahr ausser Gebrauch.
399. **PeekU** Vell. 1825 (*Cybinthus* Mart. 1829) OK. 1891: W2; K>shy 1896. in Bolivia Plants III: 75.
400. **'Pertu** Colehr. 1827 (*Phlebochiton* Wull. 1835) C>ii. mi: 153; Engler 1892 Pfl.-Fam. III^V: 152.
401. **Phyllanthus** L. 1753 (*Phyllanthus* L. 1753) OK. 1891: 100; Mac-

- Millan 1892 Metasp. Minnesota: 496; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 59. Infolge dessen gilt die ohnehin jetzt schon oft anerkannte *Physalodes* Boehm. 1760 (non *Pentagonia* Fabr. 1759) für *Nicandra* Ad. 1763; für *Pentagonia* Bth. tritt alsdann *Seemannia* Hk. 1848 und weiter für *Seemannia* Regel 1855 nun *Fritschantha* OK. ein.
402. *Fentagonocarpus* Targ. „Mich.“ 1748 (*Kotzeletzkt/a* Presl 1831) Parlatores 1872 *Flora ital.* V: 105; OK. 1891: 72; Britton 1892 Bull. Torrey Club: 55.
408. **Phaenohoffmuniiia* OK. 1891: 940 (*Pleiospora* Harv. 1859 non Rabh. 1851) Engler 1897 Naclitr. 200.
404. *Fhaeocarpus* Mart. AZucc. 1. Sem. 1824 (*Magonia* St.HiL, 2. Sem. 1824—1825) OK. 1891 Rev. I: 144 & 1898 III: 43; war nicht „verjähit“, z. B. in Steudel Nomenclator 1841 II: 90 & 313 anerkannt.
405. *Phaseolodes* Mill. 1737(—1759) oder **Kraunbia* Raf. 1809 (*Wistaria* Nutt. 1816) OK. 1891: 201; Britton 1892 in Bull. Torr. Club: 56 vom 1737-Standpunkt: später nahm er *Kraunbia*, welche auch Taubert in Engler Pfl.-Fam. III "I: 271, Koehne 1893 Dendrologie und Vilmorin-Voss 1896 annahmen. Ich habe die 1759-Ausgabe von Miller's Gard. diet, nicht zur Hand, da aber Miller erst 1768 die Linnéische Nomenclatur annahm, so wird er auch wohl 1759 noch sein *Phaseolodes* beibehalten haben.
406. *Phyllplamra* OK. 1891: 58 (*Silvaea* Philippi 1859 von *Silvia* Bth. 1846. Beide nach *Silva* benannt, also selbst nach ilu*er 9. Regel hätten Engler & Pax meinen Namen nicht verwerfen dürfen; bei der Lauracee in Engler's Nachtriige 8. 174 lassen sie richtig *Silvia* und *Silvaea* als differente Schreibweise gelten!!! In Engler's Pfl.-Fam. III U>: 59 und IV nib. 93, sind also 2 gültige *Silvaea* vorhanden.
407. *Phrynlum* Loefl. 1758 oder *Schollera* Schreb. 1791 (*Heteranthera* R.&P. 1794) • OK. 1891: 719, 1898: 318; Baillon 1894 hist, XII: 576 'Schollera).
408. *Phucagrostis* Cav. 1792 (*Cymadovca* Koenig 1805) von Willdenow, Persoon, Gordani, Tenore, Parlatores, Ruprecht, Ehrenberg & Humprecht. Bornet, in Ann. sc. nat. sér. V, I: 5 t. 1—11, OttoKuntze 1891: 744, Baillon 1894 hist. XII: 107 gebraucht.
409. * *Physalodes* Boehm. 1760 (*Xicmidra* Ad. 1763; *Pentagonia* Fabr. 1759 non Moehr. 1736, Sieg* 1737) OK. 1891: 452; Millsnaugh *Flora Virginia* 1892: 416, 1896: 226; Britton in Torrey check-list 1894: 287; u. a. Nordamerikaner; Wettstein in Engler's Nachträgen anerkannte auch *Physalodes*, doch hat Engler den Namen *Nicandra* nicht geändert!!!
410. *Plaropns* Raf. 1836 (*Ekhornia* Kth. 1848) Morong & Britton 1892 in *Paraguay Plants*: 241; OK. in *Geogenetische Beiträge* 1895: 70; Small 1896 Bull. Torrey Club: 125.
411. *Podocarpus* Lab. 1806 (*PhyUodadus* Rich. 1826) OK. 1891: 802; Baillon 1894 hist. XI: 70.
412. *Podosperma* Lab. 1806 (*Podotheca* Cass. 1822) F.v.Miiller 1882, cfr. *Census* II: 1889; OK. 1892: 357; nicht „verjährt“.
413. *Pongellon* Ad. 1763, Scop. 1777 (*Ailanthus* Desf. 1789) Pierre *Fl. Cochinchine*: 189., 19. Heft.
414. *Polia* Lour. 1790 (*Pobjcarpon* Lain. 1792) OK. 1891: sub *Polycarpa*; Hiern als besonderers Genus 1896 in *Welw. Afr. Plants* I: 51. Ich stellte noch ein ? zu *Polia*, aber Hiern, der auf dem British Museum arbeitet, wo Loureiro's Originale sind, hat das ? weggelassen.
415. *Protea* L. 1737—1753 (*Lcucodendron* R.Br. 1812 non L.^ nicht „verjährt“, bios später confus behandelt. OK. 1891: 580. .
416. *Pseudeehlnopepon* § Cogn. 1890 (*Vaseyanthus* Cogn. 1891) Cockerell in *Bot. Gaz.* 1897 U: 378.
418. [Psc?a Raf. „1809“ fide Raf. 1819 in *J. phys.* 89: 261, Pfeiffer Norn, und DC. Prod. VII: 261 (*ChinwphUa* Pursh 1814) OK/1891: 390; ist von mehreren Autoren acceptirt, aber von Britton in Bull. Torrey Club XX: 281 bestritten worden. Raf. Schriften von 1808—1809 (cfr. *Observations of some plants of the U. St. in Medical Repository*; waren mir nicht zugänglich; vielleicht iindot aber ein Nordamerikaner noch das genaue Citat von 1808 oder 1809; später in *Medical Flora* 182H nannte Raf. dies als Section *Psiseva*].
419. **Psillostrophe* DC 1839 *iWddvilia* Nutt. 1841) Greene 1891, *Pittonia* II: 175; OK. 1891: 358; Porter * Britton 1894 in Torrey check-list 1891: 388; O.Hoffmann 1897 in *Kiiffler PH.-Fau.* Nachtr.: 326.
420. *Pterocarpus* L. 1747 non 1763 oder (*il>eguella Aulil. 1775 (*Derris* Lour. 17W) Baillon 1860 hist, II: 330; Taubert in *Engler Pfl.-Fam.* III "I: 846; Hiern 1896 in *Welw. Afr. ManN* I: 2<2 (K 1891: 502

- Pterosporopsis* Kellogg (*Sarcodes* Torr. 1858 non *Sarcodum* Lour.* 1790) OK. 1891: 391; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 60.
422. *Ptilhiriun* Raf. 1818 (*Discopleura* DC. 1829) OK. 1891: 218; Britton 1894 in Torrey check-list: 245; Britton & Brown 1897 Ill. Flora II: 537.
423. **Ptilorhiza* Raf. 1832 (*Stephanomeria* Nutt. 1841) Greene 1890 in Pittouia II: 130; OK. 1891: 358; Porter & Britton 1894 in Torrey check-list: 351; O.Hoffmann a in Engler Pfl.-Fam. IV V: 391.
424. *Palassarium* Rumpf 1745/7 oder **Gynopogon* Forst. 1776 (*Alyria* R.Br. 1810) OK. 1891: 416; Schumann 1895 in Engler Pfl.-Fam. IV B: 151 (*Gynopogon*); Heller in Minnesota Bot. Stud. 1897 Hawaiian Plants: 877.
425. **Pusaetha* L. 1747 oder *Gigalobium* P.Br. 1756 (*Eutoda* Ad. 1763) OK. 1891: 20*; Taubert in Engler Pfl.-Fam. III III: 121 (*Pusaetha*); Hitchcock 1893 Hitlmii.i Plants: 82 (*Gigalobium*); Hiern 1896 in Welw. Afr. Plants I: 305.
426. *Pyxidaria* Hall. 1745 (*Landernia* All. 1755, *Fandelli* < L. 1767) OK. 1891: 464; von Ascherson & Kanitz zuerst erneuert.
427. *Quamaia* Raf. 1818 (*Camassia* Ldl. 1832) Britton & Brown 1896 Illustr. Flora 1: 422.
428. **Quapoya* Aubl. em. 1775 (*Rengifa* Poepp. & Endl. 1841) OK. 1891: 61; Engler 1893 Pfl.-Fam. III VI: 227.
429. **Quabraehia* Gris. 1874 (*Schisopsis* Engl. 1876) Britton 1892 Paraguay Plants: 77; N.E.Brown 1894 Trans. Edinb. bot. Soc. XX; Kew Index 1895 in den Nachträgen; Rusby 1896 in Mem. Torrey Club VI: 22; OK. Rev. III III: 22. Nicht verjährt, aber Engler befolgt gegen sich seine Regeln nicht!!!
430. *Quinquina* Condamine 1840 det. paris. pour „1838“: 226—243 t. 5—6; Boehm. 1760 (*Cinchona* L. 1742) OK. 1891: 293. Der Name *Quinquina* ist eigentlich nicht verjährt, da er in den französischen Pharmacopöen üblich und von Weddell, Planchon, Triana etc. wenigstens in den Titeln ihrer Arbeiten gebraucht Karsten 1895 Deutsche Flora II: 784 wendet *Quinquina* für sein § 1, das ist *Cinchona* im engeren eigentlichen Sinne, in K. V. Schumann giebt nicht das älteste Citat von *Quinquina*.
431. *Raniam* Rumpf 1747 (*Boehmeria* Am. 1763) OK. 1891: 631; MacMillan 18BS Flora Minnesota: 198; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 63.
432. *Razoumofskya* Hoffm. 1808 (*Arceuthobium* MB. 1819) OK. 1891: 587; Greene Fl. Franciscana 1892: 341; Torrey check-list 1894: 136; C. Ulft 1894 Texas Flora: 384; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora I: 533.
433. **Richardia* Roth 1787 (*Pteridium* Desf. 1798) OK. 1891: 358; H.Hoffmann 1892 in Engler Pfl.-Fam. IV V: 372. War „verjährt“ Engler'schen Aprilregeln nicht!!!
434. **Richardia* OK. 1891: 845 (*Burchardia* R.Br. 1810 non Schmiedel 1797) Baillon 1894 hist. XII: 589; Engler 1897 Nachträge: 72.
435. **Rhinanthus* L. 1735 (*Rhynchocorys* Griseb. 1844) OK. 1891: 106; Wettstein 1892 in Engler Pfl.-Fam. IV III b: 106; war auch uicbi „verjährt“. Aus L. 1753 ex 2/3 kann der Name aber nicht gelten.
436. *Richardia* L. 1737, 1753 (*Richardsonia* Kth. 1818) Baillon 1879 hist. VII: 392; OK. 1891: 295; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 58; Britton & Morong 1892 in Paraguay Plants: 131; Karsten 1895 Flora II: 775; Rusby 1896 in Bolivia Plants III: 51; Heller 1897 in Minnesota bot. Studies IX: 905.
437. *Richtera* Rehb. 1841 (*Assauleps* Wall. 1824 [non Sal. 1807]) Nicht verjährt. OK. 1891: 183 als §; von J.Britten 1888 dafür *Daydonia* Britten und von Szyzylowicz 1893 in Engler's Jahrb. III VI: 188 dafür *Mountnorrisia* Szyz. gesetzt, weil sie Richters übersehen hatten.
438. *Ricnelia* Muell. arg. 1896 (*Leleia* L. 1759 non P.Br.* 1756) Baillon 1873 hist. V: 201; OK. 1891: 615; Coulter 1892 Bot. Gazette: 351 und 1894 Flora Texas: 403.
439. *Ricinocarpus* Barn. 1737 (*Asalypha* L. 1753) OK. 1891: 615; MacMillan 1892 in Metasp. Minnesota: 340; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 62.
440. *Ridania* Ad. 1763 n. e. / *Emm.* Nutt. 1818) OK. 1891: 300; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 59; Millspaugh 1892 Flora Virginia: 390.
441. **Rinorea* Aubl. 1775 (*Alcedia* Thou. 1807) OK. 1891: 41; Reiche & Taubert 1895 in Engler Pfl.-Fam. III VI: 329; Rusby 1896 Bolivia Plants III: 5; Hiern 1896 in Welw. Afr. Plants: 34.
442. *Roeperia* Spr. 1826 (*Ricinocarpus* Desf. 1807 — — — * 1797; letztere ist anerkannt) OK. 1891: 618.
443. **Roettlera* Vahl 1805 (*Didymocarpus* > Wall. 1819) OK. 1891: 474; K.Fritsch 1893 in Engler Pfl.-Fam. IV III b: 146. War zwar 50 Jahr ausser Gebrauch, aber Fritsch befolgt die Engler'sche 2. Regel nicht!!! Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtnerei I: 795.

444. * *Itolliu* Lam. 1792 (*ft'hi' enopappus* W. 1803) OK. 1891: 360; >Jurtrimin in Engler Pil-Fam. IV V: 391.
446. Kvnind'na Sal. & Kn. 1809 (*Knightia* R.Br. 1810) [Britten 18*6 tn •J. of bot. 299; OK. 1891: 589; also nicht „verjährt“.
446. * *Salmilla* Bnandt & Rataeb. 1836 (*Schoenoc. •Hi,, A.Gw* 1837) OK. 1891: 713; Britton 1892 in Bull. Torrey Club: 63; Engler 1897 Nachtr.: 72.
447. *Saffiiprii-* Rumpf 1741, Ad. 1763 (*Areng(a)* Lab. 1804) OK. 1891: 735; Eiiclit nVerjaJirt*.
447. *Sak<?t>* Kumpfl 1741, Ad. 1763 (*Metraxylon* Roth. 1783) OK. 1891: 736; nicht „verjährt“.
449. *SarllitiH* Rumpf 1741; Burm. 1769 (*Livistona* R.Br. 1800) non Bluine 1836, H-skarl 1842, OK. 1891: 736 erneuert, also nicht „in fiilire auas-i r Gebrauch. *Jit VM& a ii* Engler's Nachträgen „nicht Saribus Bl.* ist falsch!
- 4M. *Saussurea* Salisb. 1807 (*Hosta* Tratt. 1812) OK. 1891: 711; Bailluii J894! ist. XII: 548.
451. S<'lii/iin>'tu>> II f. 1836 (*Holodiscus* Maxim. 1879) Greene L^yt Flora francisc.: 58; OK. 1891: 225; Köhne 1893 Dendrologie: 264.
452. SWil. *htendalia* W. 1803 (*Adenophyllum* Pers. 1805) OK. 1891: 360; BrittiOB in Bull. Torrey Club 1892: 59.
453. *Sflimi.tv*, Tratt. 1818 (*Colanthis* R.&S. 1817) OK. 1801: 789; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 65; Baillon 1894 hist. XII: 290.
- 4M. *Schreber's Thbg. 1794 (*Hartogia* „Thbg.“ L.f. 1781 non L. 1759) OK. 1891: 117; Loesener in Engler Pil-Fam. III V: 216; auch von Knot. idem er Nathusia für Schreber's Roxb. 1798 nahm.
455. S,»iiv/.. r^ia Endl. 1838 (*Ucrisma* K.Sch. 1891 „Spr.“ sed gen. err.; *Augusta* Ch.& Schl. 1829, Pohl 1831 non Leandro* 1819; lotatates ist anerkannt). OK. 1891: 297.
466. *Scopollia* Schult. (*Scopolia* Jacq. 1764 non Ad.* 1763) OK. 1891: 452; nicht „verjährt“, z. B. in Reichenbach's Handbuch 1850 giltig; Vilmarin-Voss 1896 Blumen-gärtnererei I: 729. Damit ist zugleich anerkannt:
457. *Scopollia* Ad. Anfang 1763 (*Piccolia* L. Mitte 1763) OK. 1891: 452.
458. *Scolymoecephalus* Weinm. (*Protea* R.Br. 1810 non L.* 1753) (IK 1*91: 581; cfr. *Protea* L. 1753).
459. *He ox* in Raf. 1808 Med. Rep. (II) V: 352 & 1809 in Desv. Journ. bot. II: 17D i. syn. „the hiccory“ (*Hicoria* Raf. 1817; *Carya* Nutt. 1818. *Scoriae* nomen a cl. N.L. Britton arbitrarie in *Hicoria mutatum*, ergo = *Hicoria* Britton 1888) OK. 1891: 637; Mac Millan 1892 Metasp. Minnesota 177. — Prof. Britton hat in Bull. Bot. Club XV: 280 und Mem. Torr. Club V: 127 behauptet, dass *Scoria* ein Druckfehler sei; das ** aber oi ne völlig unbewiesene Hypothese; im Gegentheil, dadurch dass Rafinesque das Wort *Scoria* auch neben „hiccory“ in dem Desvaux übermittelten Manuscript ebenso schrieb — dass es Manuscript gewesen sein muss, geht schon daraus hervor, dass, wie Thomas Meehan in Bot. Gaz. 1896: 91 mittheilt, Dr. Torrey anstatt Torrey gesetzt ist (ich kann das momentan nicht controliren) — ferner dadurch, dass Rafinesque gegen diesen derart 2 Mal publicirten Namen *Scoria* 8 Jahre lang keinen Einspruch erhob, sowie dadurch, dass er im Jahre 1817 einen Namen mit besonderer Vorsilbe und anderer Auslautsilbe *Hicoria* in Fl. ludov. 109 und 126 anwendete, geht doch nur hervor, dass Raf. den ersten Namen von 1808 & 1809 nicht corrigirte, sondern 1817 halb vergessen hatte und versehentlich einen anderen neuen Namen dafür einsetzte. Ebenso wie bei *Toxylon* und *Koniga* (vergt. S. 114) ist Prof. Britton schnell mit angeblichen Druckfehlern (Misprints) bei der Hand, aber bewiesen, oder auch nur wahrscheinlich gemacht hat er es nicht. „Misprintomania“? Nur *Scoria* kann gelten.
460. **Scyphanthus* Don 1828 (*Grammatocarpus* Presl 1831) OK. 1891: 252; Gilg in Engler Pil-Fam. 1893 III VI: 118, etc.
461. *Securidaea* Sieg. 1736, Ludw. 1737, Mill. 1737—1768 (*Bouaceria* Scop. 1777 *Securigena* DC. 1805) OK. 1891: 205; Burnat 1896 Fl. alpes marit. II: 219. Auch *tonaveria*, welche nie 50 Jahre ausser Gebrauch war, auch bei Taubert in Engler Pil-Fam. III III: 256 galt, wird gleichwohl in Engler's Nachtr. unterdrückt!!!
462. *Seemannia* Hk. 1848 (*Pentagonia* Bth. 1844 non prior.; *Watsoniana* OK. 1891: 302) Ich hatte l. c. den älteren Hooker'schen Namen übersehen; cfr. *Pentagonia*.
463. *Segulera* Manetti 1751 oder *Wackstonia* Hubs. 1762 (*Mora* Ad. 1763) OK. 1891: 480; London Cat. Brit. Plants 1805: 29 (*Blackstonia*); ebenso G. Beck 1893 Flora N. Oest. II: 933; K. Fritsch, Flora 1897: 443.
464. *Selloa* Spr. 1819 (*Gymnosperma* Less. 1832) OK. 1891: SiW; Britteo m Ball. Torrey Club 1892: 59.
465. *RcrinU* Raf. 1817 (*Apogon* Elliot 1832) <<K. 1891; ;iil. iPorter & Briitooi 1894 in Torrey check-list: W7.
466. *Serualum* Rumpf 1747 oder M<nDHMio<t>a <n~i IV. *delia* Jacq. 1760 non Lod.*

- 1758; letztere ist anerkannt) OK. 1891: 364; Morong 1892 in Paraguay Pflnw:
 it: und Rusby in Bolivia Plants 1893: 58 (Stemmodontia).
- 466^b. >|n>rl"ttrni:i Don 1855 (*Amaralia* BHgp. 1873 „Welw.“) Hiern 189^h in Wi
 Afr. Plants II: 466.
467. **Slrtrllnirfa** Bernh. 1800 (*Triodia* H Hr 1810) G.Becl.; F. N.-Oeserr. 1890: 68;
 OK. 1891: 789; Porter in Bull. Torrey Club 1893: 202; Baillon [i W4 liat XH:
 229; Scribner in Torrey check-list 1894: 48; Coulter >!>4 Texas Flora: 5³⁴;
 Britton & Brown 1896 Illustr. Flora N.-Am. I: 184 u. a. Nordamerikaner; Lo
 Cat. of Brit. Plants 1895: 43; K.Fritsch 1897 Flora Oesterr.: 56.
- 4<> 'SimbaletU Forsk. 1775 (*Anarrhizum* Desf. 1800) OK. 1891 (Nov.): 465; Wett-
 stein Ende 1891 oder 1892 in Engler Pfl.-Fam. IV III^b: 60; Ascherson fide Wett-
 stein. War über 50 Jahre ausser Gebrauch, aber Wettstein befolgt diese Aprilno
 claturverjährung nicht!!!
- * (**Simsia* R.Br. 1810 (*Stirlingia* Endl. 1838). Von F.v.Maller erneuert; Engler^h
 1889 Pfl.-Fam. ED¹: 139 mit Autorenverwechslung; OK. 1891: 581.
470. **Siphoneranthemum** § Oerst. 1855 [„1881“ ist irrig] (*Kranthecum* BHgp. 1881 non
 L. 1747; *Pseuderanthemum* H B*d1k ;:3'>K i:'1' i :04 ; Vilmorin-Voss .• fsbl Blumen-
 gärtneri I: 806. War auch nicht „verjährt“. Lindau citirt hierzu *Upudalia* Ad. mid
Upudalia Raf.; dieselben gehören jedoch zu *Eranthemum* L. 1747. 1758.
471. **Arhookera** OK. 1891: 681 (*Josephia* Wight 1851 non Sal.&Kn.* 1809). Letztere gilt.
472. **SlwkU** Griff. No. 1 1848 (*Dacrydium* Hk.f.&Th. 1854) OK. 1891: 10. Nicht
 „verjährt“.
473. ***Smithiantha** *>K (*Naegelia* L. 1753) OK. 1891: 977; K.Fritsch
 1893 in Engler Pfl.-Fam. IV III^b: 176; Vilmorin-Voss 1896 Blumengärtneri I 790.
474. **Solanoa(na)** Greene 1890 (*Schizoneilus* A.Gray 1876 non Raf.* 1836). Letztere ist
 anflttfau OK. 1891: 421.
475. **Solenandra** § Reiss. 1847 (*Stenanthemum* Reiss. 1858) OK. 1891: 120. Nicht „verj“ thrt^B.
476. **Solulus** Rumpf 1743 oder ***Diphaca** Lour. 1790 (*Ornocrinum* Beauv. 1805) OK.
 1891: 205; Taubert in Knglnr Pfl.-Fam. IU¹: 318; Hiern 1896 in Welw. Alric.
 Plants I: 233.
477. <8<ranthe Sal. & Kn. 1809 (*Sorocephalus* w R B; 1810) J.Britton 1886 in J. oi bot: 299;
 OK. 1891: 582.
478. Sonriim I. :785 (*Andropogon* L. 1753) nie „verj“ ' >K 1891: 789.
479. **Sorua** Ad 1 753 (*Echidnium* R.Br. 1812) t Flora N.-Oosterr. 1890: 4B7. OK.
 1891: 26; Fritsch Fl. Oest. 1897: 254.
430. **SpbMroma I** DC. 1824 (*Sphaeralcea* St.Hil. 1825) OK 1881: :•. Nicht „vnjllrt“,
 auch *VrM* i i arcke, Harvey erneuert; Britton
481. **sjmthionni I** Raf. 1808 (*Symplocarpus* Salisb. 1811) 1-Hj i, |t_u|, T-m-v Clufc: 56. 184;
 OK. 1891: 743; Morong in Torrey check-list 1894: 101; Baillon 1895 list. XIII:
 508; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora I: 313. t.
482. **Splasia** Neck. 1790 (*Oxytropis* DC. 1802) OE. 1851: 207; MacMillan 1892 Metasp.
 Minnesota: 322; Torrey check-list 1894: 204; Bullberg 1895 Fl. Nebraska XXI:
 43; Britton & Brown 1897 Illustr. Flora II: 257 u. a. Nordamerikaner.
483. **Spirostachys** Ung.Sternb. 1866 (*Heterostachys* Ung. Sternb. 1874) OK. IS9I: 550'.
 nicht „verjährt“.
484. **Statice** Moehr. 1736, Ludw. 1737 (*Armeria* W. 1807) OK. 1891: 396; iiril „ver-
 jährt“, z. B. *Statice* *Armeria* L. in Hooker fl. antarctica 1844-60, Ledebour fl.
 ross. 1846-51, Koch Synopsis fl. germ. 1857 etc., auch von Britton in Torr. ch.“fk-
 list 1894: 255 und in Illustr. Flora 1897 II: 595 u. a. Nordamerikanern erne
 ***Staurogynae** Wall. 1831 (*Ebermaieria* Nees 1832) OK. 1891: 497; Limliii 1805 hi
 Engler Pfl.-Fam. IV III^b: 288.
485. **Stellaria** Ludw. 1737 (*Callitriche* L. 1748) OK. 1891: 234; MacMillati 1892 in
 Metasp. Minnesota: 345; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 57.
487. (i-1):-isto Hoist. 1748 (*Gagea* Salisb. 1806) OK. 1891: 715; Baillon 1894 list. XII:
 463 als §.
488. *St<<nn>dl*cr<< I Br. 1756 (*Stemodia* L. 1759) OK. 1891: 465; Morong 189-I rarajj<<*v
 Plants; 1*5: Britton in Bull. Torrey Club 1892: 61; von Wettstein in Engler^f<<
 Nachtragen S. 294 anerkannt, aber von Engler gleichzeitig unterdrückt!!!
489. ***Stemonurus** Bl. 1825 p. p. maj. (*Gomphandra* Wall. 1831) OK. 1891: 112; Eng
 1893 Pfl.-Fam. III V: 247. itler
- 489^b. ***Sth'bn** rehis Thouars 1809 (*Cestis* -in § Lindl 1880 K-'lik 1841 „Thouars“ sed apud
 Thouars non nomen genericum) OK. 1891: 678/9 als §. Von Pätzler in Engler's
 Nachtr. 1897: 103 erneuert, womit er auch die Berechtigung d*r TlmuaarV-
 Orchideen-Gattungsnamen anerkennt; dann gelten auch die von mir erneuerten.

490. sti.-ktiinnnin Neck. WHO (*Dichorisandra* Mikan 1820) OK. 1*91: TCI: BftOlon 1 895 hist. • III: 21*2
- 4SI Sti/-Jobium P. Br. IT 56 (*Mucuna* Ad. 1763) OK. 1891: JUT; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 56; Rusby 1896 Bolivia Plants: 24; Hieron 1896 in Wetw. At'r. PlaiiU 1:250
- 491 b. Ntrn.-hinai ! Br. 1756 (*Sparganophorus* Ad. 1763) OK. 1891: 366; Hitchcock 1893 Bn.h»rtu. Plants: 95.
492. Stjlw onus Baill. (*Blanca* L.f. 1839 non Bl 1886) B»Ui on 1895 hist. Xin: 75.
493. SurfL'»*li Roettl. 1803 (*Gelonium* W. 1806 non Gaertn. ' 11 91) Baillou 1*73 hist, V: "30; OK. 1891: 619. *Gelonium* W. kann aus mehreren Gründen nicht gelten: 1) es hat nicht die Priorität, 2) es hat schon ein älteres *Gelonium* in gelten, 3) *Suregada* ist nicht „verjährt“. Die Angabe von Pax in Engler's Nachträgen S. 212 „*Gelonium* Roxb.* (*Suregada* Roxb.)“ ist, nachdem ich den Fall l. c. l. c. stellt und auch bewiesen, dass Roxb. gar kein Genus *Gelonium* publicirte ebenso unwissenschaftlich wie bewusst verdunkelt oder mindestens sehr flüchtig leichtfertig behandelt, um seinen früheren Fehler nicht zu corrigirrn [>te Sterchen bei Roxb.* bedeutet noch dazu in diesem Falle, dass der Fall geprüft und deshalb *Suregada* zu verwerfen sei!!!
- LIM Noth 1807 (*Chenostoma* Bth. 1835) (X 1891: BG; Vilmorin-Ve • 1896 Baumengärtnerei I: 771. [Wenn man die Gattung von Man. trennt.]
494. SuhTS I Arn. 1836 (*Gaerthiera* Lam. 1792 non Med.* L785) OK. 1891; 4'5.
495. Sjke«U Bth. 1846 (*Cardanthera* Nees 1847) OK. 1891: 1
496. *Svntt-ID» 1 Pf. Fam. IV III: 295. 199; Liuduu 1895 ii
497. T:11IMJ™ Aubl. 1775 (*Amazonia* L.f. 1781) OK. I
- xn 763 (*Libertia* Spr. 1825) OK. 1891: 702; Baillon 1895 hist. 146.
- 49* Tekrt Ad 1 inus Sweet 1830 (*Arygrolobium* E.&Z. 1836) Hieron 1893 cm Welw.
489. Afric. Plants I: 204. i. . . in
500. Terebinthina Rumpf 1750 oder * Imbill Ad. 1763 (*Limnophila* i; Br. 1810) OK. 1-'': 467; Baillon 1888 hist. IX- -i^i u und Wettstein 1892 in tngler 1'' i.-Fam. iv nib 73. *Ambulia* wird von W. . . „verjährt“, beibehalten.
501. *Tetraceratium* s DC. 1821 (*Tetracme* Bge. 1831) 1 <A t-...: 36; aiebt „verjährt“, 2. l- in Reichenbach Handbuch 1850 erneuert.
502. **Tetragastris* Gaertn. (*Hedysigia* Sw. 1788 non Ehrh. 1781) OK. la>l: 107; Englar Pf.-Fam. IIII: 238.
503. TMracnttniithii-. Gm. 17B9 (*Hnlmiti* liorkh 1796* OK. 1891: 431; To HOT cb-checklist iK*4: i<I; i. Rusby 1896 Bolivia Plants III: 82; Britton & Brown 1897 111. str. Flora II: 619.
- 5W. *Tprr-ri« Beauv. 1812 (*Ei. ^utNuw* Lest, 1819 em. Nee * 1884) OK. 1891: 756 unter Schoenus; Pax 1897 in Engler's Nachträgen: 48.
- SOS. *Thea L. 1735—53 mit Platzpriorität (*Camellia* L. 1735—53 nachher; bei BHgp. bevorzugt) OK. 1891: 64; war nicht verjährt uml (filit micli l>i Hryatyl-. wicz in Engler Pf.-Fam. 1893, IIIVI: 182.
505. **Themeda* Forsk. 1775 (*Asthisiria* L.f. 1779) pAck< in DC. suites 1889: 653 in Engler Pf.-Fam. 1887 IIU: 126 und 1897 Nachtr.: 40; OK. 1891: 794; H- Baillon 1894 hist. XII: 314. Hackel zieht den von ihm erneuerten, über i) Jilins riissert Gebrauch gewesenenen Namen *Themeda* icht zurti, ebenso *Prionantium* Desv. Wenn aber der ebensolche Gramineae Q-MODOU•ni>li Soribni r und der Mono lfr>ph Boil] on z. B. *Nazia* Ad., *Panicularia* Fain. erneuern, streich • II. . . . Hackel dies!!!
507. *Theodora* I ... (*Saussurea* DC. 1810 non Salisb.* 1807; letztere ist anerkaimt OK. 1891: 367.
508. Therofini Raf. 1828 (*Boykinia* Nutt. 1834) OK. 1891: 227; Millspaugh D 1>2 Fl Virginia: 361; Britton in Torrey check-list 1894: 177; Bri tton & Brown 1897 Illu-tr. Flora II: 177 u. a. Nordamerikaner.
509. Thiroifon in prod. V: 283 (*Mimaria* DC. l. c. 39i) Sonder 1852, (iK. 1 1891: 368; in icht „verjährt“.
510. *Thrlx>|»rrinuni Lour. 1790 (*Sarcophilus* R.Br. 1810) Von Rehb. 1802—1880 erneuert OK. 1891: 651. K.Schumann als „*Trichospermum*“ 1897 i Engler's Nachtr. 234, während bei den Orchideen II VI: 218 inconsequent *Sarcophilus* stehen blieb!!!
- 1] ThnalIfi I. 1762 (*Galphimia* Cav. 1799) OK. 1891: 89; A.M.Vall 1895 in Bull. Torre\ Huh: 228.
512. Tkjnaothfmm Neck. 1790 (*Chaptalia* Vent. 1800) OK. li*i:l: iW»; Bi tton in Ball Torrey Club 1892: 59; Rusby 1893 in Bolivia Plants I: 66; Hieron Engler Jahrb. 1896 XXI: 370 als nomen alternativum.
513. *Tinus* Burm. 1737 oder I,«roir* Aubl. (*Ardisia* Sw. IT38) OK. 1891:404; Br itton

- in Bull. Torrey Club 1892: 60 (Tinus) vom 1737-Standpunkt; Sudworth 1897 Arb. Flora U. St.: 316 (Icacorea) vom 1733-Standpunkt.
514. **Tolulfera* L. 1742, 1753 (*Myrsocylon* L.f. 1751 non Forst.* 1756. Letzteres ist unbekannt. Baillon 1869 hist. II: 369; OK. 1891: 210; Taubert 1891 in Engler Pfl.-Fam. III: 189; H.Karsten 1895 Deutsche Flora II: 229.
515. *Tonninct* Neck. 1790 (*Cyanotis* Don 1825) OK. 1891: 721; liuill•n 1895 hist XIII: 214
516. *TMTBCHoUft* Ad. 1763, n. c. Scop. 1777 (*Chrozophora* Neck. 1790) Buitton 1878. hist. V: 181 erw.; OK. 1891: 621.
517. *Toxirodendnun* L. 1735 (*Rhus* L. 1737) OK. 1891: 133; nicht „verfärbt“. Nach dem Kew Index ist *T. cuneatum* C.Koch in dessen Dendrologie 1869--73 aufgeführt; Greene in Bull. Calif. Ac. 1891/2 cfr. Brandegee 1893 in Zoe: 73. Ausserdem ist der Name in der Medicin als *Folia Toxicoc* noch gebräuchlich; cfr. H.Karsten Flora m
518. *rrich.r»p«»nini* Don 1822 (*Acrocyanthus* Jack. 1823) OK. 1891: 477; K.Fritsch 1893 in Engler Pfl.-Fam. IV III: 152; „i»r zwn: 50 Jahr ausser Gebrauch. K.Fritsch J. befol't ili« Engler'sch a*i. B«ge1 nicht!!! Vilinorin-V. 1896 Blumen-gftrtiervi I: 798.
519. *Trieom>lt>* Sal. v; Kit. 1W9 (*Lomatia* R. Br. 1810. J.Britt^n in J. of bot. 1888: 299; I. ... 1891: 582.
520. *Trtlepi* Nees 1834 (*Fintelmannia* Kth. 1837) nK. 1891: 758; Baillon 1894 hist. XU: * 17.
521. *Tronhptra* Rich. März 1779 (*krhartnl* hbg. 3 r;a! 177' <>K 1891: 795; ItoJUon 1894 hist. XII: 299.
522. *Tsjer»ranir»m V* Ad. 1763 (*Ginsjera* Juss. 1789) OK. 1891: 112; Baillon 1892 hist. XI: 458.
523. **Tu Mflrtr.* Gm. 1791 (*Elytaria* Mchx. 1803) OK. 1891: 590; Lindau 1895 in Engler Pfl.-Fam. IV III: 288; in Engler Pfl.-Welt Ostafrikas UI: 365, etc.; Millsj. 1896 Yucatan Flora I: 46, II: 329.
524. *Tuchlrea* Auhl. oder **Ipalstoa* Au. J. 1775 (*Crada* Schreb. 1789) Bdillou i 1868 hist. II: 108; OK. 1891: 211; Taubert 1891 in Engler Pfl.-Fam. Ln HI; 134.
525. *Tulbaghla* Heist. 1753 (*Agapanthus* L'Hér. 1788) OK. 1891: 718; Baillon 1894 hist. XII: 562.
526. *Tullpifera* Ludw. Mai--Juni 1737 (*Liriodendron* L. Oct. 1737) OK. 1891: 7; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 53.
527. **Tumbaa* Welw. 1861 (*Welwitschia* Hk.f. 1863) OK. 1891: 797; Baillon 1892 hist. XI: -i: E Engler 1897 Nachträge: 27.
528. **Tunatea* Auhl. 1775 (*Scurtia* Schreb.) Baillon 1869 hist. II: 371; OK. 1891: 211; Taubert in Engler Pfl.-Fam. III III: 182. Pflanzenwelt Ostafrikas III: Rusby in Bolivia Plants: 325; Hiern 1896 in Welw. Afric. Plants: 286.
529. *Unifolium* Möhr. 1786, Hall. 1763, Ad. 1763 (*Valentia* Fabr. „H...“ | 1759; *it junthennum* Wigg. 1780) OK. 1891: 718; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 64; Morong in Torrey check-list 1894: 114; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora I: 50; u. a. Nordamerikaner.
530. (*) *Uragoga* L. 1737 (*Cephaelis* Sw. 1788) Baillon 1879 hist. VII: 280, 408; K.Schumann Juni 1891 in Engler Pfl.-Fam. IV IV: 118, etc.; OK. Nov. 1891: 298; Britton in Bull. Torrey Club 1892: 58; Hiern 1898 in Welw. Afr. Pl. II: 498. Obwohl über 50 Jahre ausser Gebrauch, und bei Linné 1753 etc. gar nicht vorkommend, behält Schumann den Namen bei, beachtet also seine Regeln nicht!!!
531. **Urandra* Thw. 1835 (*Ctenosaurus* Eccc. non Bl.*) OK. 1*4*1. 113; Engler 1893 Pfl.-Fam. III V: 248.
532. *Urecolaria* Molina 1782 (*Sarcicaria* R.&P. 1794) OK. 1891: 478; von Zahlbruckner in Hedwigia 1892: 34 anerkannt, als er deshalb für die Flechte *Urecolaria* Ach. 1798 unter *Diploschistes* die Artensomenclatur behandelte, was ebenso von J.Müller arg. u. a. Lichenologen Annahme fand. K.Fritsch beanstandet den Namen nach Privatregeln, nicht nach dem Pariser Codex; deshalb ist es auch unnütze Schradera Vahl in *Urecolaria* W. umzuändern.
533. (*) *Uruparia* Auhl. 1775 (*Ucaris* Schreb. 1789) Baillon 1879 hist. VII: 408; K.Schumann in Engler Pfl.-Fam. IV IV: 57, etc.; OK. 1891: 301; Rusby in Bolivia Plants in Bull. Torr. Club XVII: 38; Hiern 1898 in Welw. Afr. Plants II: 435. Der Name war über 50 Jahr* MUM': Gebrauch, aber Schumann wendet seine Regeln nicht gegen sich an!!!
534. *Urticastrum* Fabr. 1759 (*Laportea* Gaud. 1826) OK. 1891: 634; Coilt*T in Torrey check-list 1894: 185; Millsbaugh Flora Virginia: 292; Britton & Brown 1896 Illustr. Flora N.-Am. I: 581.

535. **I lifeni I.** 1738 (*Coccoloba* L. 1759) OK. 1891: 561; Britton **Bull. Torr. Club** 1892: 62.
536. **\ : rruera Ad. 1763 oder TaT«rii** Nees. 1790 (*Smilacina* Desf. 1798) OK. 1891: 717; Kearney 1893 in **Bull. Torrey Club**: 489; Baillon 1894 **hist. XII**: 316 (Tovaria); Morong 1894 **Mem. Torr. Club V**: 114 (Vagnera); Greene 1894 **Bot. San Francisco**: 316; Millspaugh **Flora W.-Virginia** 1896: 198; Britton & Brown 1896 **Illustr. Flora I**: 429.
537. * **rakrtenod<** s Med. 1789 (*Stachytarpheta* Vahl 1800) OK. 1891: 509; Morong & Britton 1892 **Paraguay Plants**: 197; Briquet 1894 in **Engler Pfl.-Fam. IV IIIa**: 153 fig. 59, aber auf S. 154 von **m F.n^r** gestrichen!!! Rusby 1895 **Bolivia Plants II**: 244; MLIUjwiu^li i 895/6 **Yucatan Flo va** 1:41. II: **ML. V*ih»urin-Vi**oss 1896 **Hluum-gartnerei I**: 824.
538. * **Vnihoim -s, Lem. 1845 (Houtta !>•e. 1848) OK. 1891: 478; K.Fritsch 1898 in Eniricr Pfl.-Fam. JV IIIb**: 179.
539. **Vibo M&d** 1789 (*Emex* Nees. 1790) OK. 1891: 562; Greene 1894 **Flora San Francisco**: 41.
540. **Vldorii-iini** Rumpf 1741 oder **Madhtic* Gtn. 17:1 (Ba. . . . Kfiai; 1771 non All.*** 1766 die anerkannt ist; *Illipe* F.v.M. 1886 en on.) OK **Itjtflr 407. „IHipe K«ug“** ist kein Gattungsname!!!
541. **\ in. -i-M** Moeh. 1736 (*Cynanchum* L. 1737 aon 1758) OK. 1891: 422. Nicht **verjährt**!
542. **I r-elJa M** L. 1792 (*Neslia* Desv. 1813) Ascherison **Fl. Brandenb.** 1864: 932; Jessen **Deutsche Flora** 1879: 243 etc.; **>K. Kl Lpijrails 1867: 189; 1891: 17; Bunini Flore alpes marit.** 1892 I: 124; cfr. **Dyerophytum**.
543. **ulus Med. 1791 (Colydogia R.Br. 1810)** Junger in **Oest. bot. Zeitschr.** 1891: 133; OK. 1891: 447; G.Beck 1893 **Flora II**: 947; **London Cat. Brit. plants** 1895: 30; **Vilmorin-Voss 1896 Blumengartnerei**: 712.
544. **Vmcapua** Aubl. 1775 (*Andira* Lam. 1783) Baillon 1869 **hist. II**: 177; OK. 1891: 212; Taubert in **Engler Pfl.-Fam. III III**: 369; Hitchcock 1893 **Bahama Plants**: 79.
545. * **Junpa** Aubl. 1775 (*Macrolobium* Schreb. 1789) Baill. 1869 **hist. II**: 182; OK. 1891: 213; Taubert in **Engler Pfl.-Fam. III III**: 142; **Pfl.-Welt Ostafrika's III**: 199 etc.; Hiern 1896 in **Welw. Afric. Plants**: 299.
546. **W delia** Loefl. 1758 (*Alibesia* L. 1759 p. p. non Loefl.* 1795, welche anerkannt ist) OK. 1891: 534; Morong & Britton 1892 **Paraguay Plants**: 147; Coulter 1894 **Texas Flora**: 352; Rusby **Bolivia Plants** 1895: 248.
- M7. **Weingartnere** Bernh. 1800 (*Corynephorus* Beauv. 1812; G.Beck **Flora N.-Oesterr.**: 67; OK. 1891: 795; Baillon 1894 **hist. XII**: 207; Scribner 1894 in **Torrey check-list**: 43 u. a. **Nordamerikaner**; **London Cat. of Brit. Plants** 1895: 43; **K.Fritsch 1897 Flora Oesterr.**: 51.
- 547^b. **HrM-m** Sij. (*Rothia* Pers. 1807 non* Lam. 1792) OK. 1891: 213.
548. **U ill/tirt** bya Nees. 1790 (*Mibesia* W. 1804) OK. 1891: 371; Morong 1892 in **Paraguay Plants**: 138; Rusby 1893 in **Bolivia Plants I**: 53, 1895 **III**: 58; Porter & Britton 1894 in **Torrey check-list**: 313; Hieronymus 1896 in **Engler Jahrb. XXI**: 333 als nomen alternativum; Coulter in **Millspaugh 1895 Yucatan Flora I**: 31.
- MB Win** **dmannia** P.Br. 1756 (*Weissmannia* L. 1759) OK. 1891: 228; Hitchcock 1893 **Bahama Plants**: 84; Rusby 1893 **Bolivia Plants I**: 26 und **III (1896)**: 33; Hieronymus 1896 in **Engler Jahrb. XXI**: 309 als nomen alternativum.
550. **Xuarezia** R.&P. (*Capparia* L. 1753 non *1737). Letztere ist anerkannt. OK. 1891: 469; Britton 1892 in **Bull. Torrey Club XIX**: 61.
551. **Xylon** L. 1737 oder (*) **Celba** Ad. 1763 (*Eriodendron* DC. 1824) OK. 1891: 74; Hitchcock 1893 **Bahama Plants**: 65 (**Xylon**); Schumann in **Engler Pfl.-Fam. III VI**: 62 (**Celba**); Hiern 1896 in **Welw. Afric. Plants I**: 80; Britton in **Rusby Bolivia Plants** 1896: 11; **Millspaugh etc.**
552. **\ > lopirt inn** P.Br. 1756 (*Xylopi* L. 1759) OK. 1891: 8; **if -rn 1896 in Welw. Afr. Vi&m*. !**: 9.
553. **/ > rla l' !**: 1756 (*Inga* Scop. 1777, **i Pithecolobium** Mart. 1829) Walp. 1842; OK. **18BI: 1** 82 unter **Feuillea**; Sudworth 1897 **Arborescent Flora of U. St.**: 245.
554. **Zy rphelli i** Pass. 1829 (*Mairia* Nees 1832) Spach 1841; OK. 1891: 374; nicht „verjährt“.
- 15 **Nmehi** Page: 12^b; 119^b; **UI^b**; 17^b; 181^b; 217^b; 222^b; 265^b; 377^b; 290^b; 309^b; 359^b; 393^b; 466^b; 489^b; 491^b; 547^b. **Wi** ggefallen 337, 417; also 15 Nummern mehr.

569

Diese **List**e ist **trfc**bt vo**Jr**tändig; wenn **ic**ii **i**ille **Autoi**<**n** **hi**tte **citren** woll<**n**, w<elche die Namen meiner reformirten Nomenclatur angewendet haben — Ich wollte nur **ex**eplihcip **n** — unrl wenn **ic**b dies- **List**s in

m

Berlin oder sonst in einer grossen Stadt mit reicherer Bibliothek ausgearbeitet hätte, so wäre sie wohl eia halb mal länger geworden. Immerhin lassen sich schon recht interessante statistische Paten **daraas entnehxaen**.

Von den **58t) abweichend** von BHgp. erneuerten phanerogamen Gattungsnamea sind **26** (No. 2; 12b, 107; 118; **119***; **181**; 188; 226; 233; **258**; 260; 266; 277k; 298; 312; 331; 389^; 410; -413; **416**; 427; **429**; **1661**; 492; 499; 530) von Anderen nach 1891 erneuert worden, bzw. nicht in meiner Rev. gen. zu finden, aber da Engler in der 1. Apriiregel das **Prioriifttegesetz** tmerkaniite, hatte er es docE aueh darchzuführen, und die Erneuerungen Anderer **auf**zunehmen; 18 Namen mit (*) bezeichnet, waren in Engkr's **Pfl.-Fam.** gleichzeitig mit mir oder vor mir, aber abweichend von BHgp. eingeiührt worden; bleiben 509 — (26 + **18** — 44) == 525 nach **Engler's neuesteb** Kegeln anzuerkennende Namen, die ich in Rev. gen. abweichend von BHgp. und Engler Pfl.-Fam. erneuerte. Davon fanden in Engler Pfl.-Fam. 134 mit * **verzeichm** **Aufnafame**. Von diesen **134** sind in Engler's Nachtragen vtngefalir die Hiilfte witkiirlich gestrichen worden; **dabei die 20 Namen** der Liste **auf Seite 128** die also schon von Engler'sohen Monograplien angenommen waren, Dagegen **sind die Seite 127** mit! erwahnten **10 Namen** in Eugler's **Nachta**gen den **eigenen Regeln** zuwider erneuert worden.

63 (Juttniigsnamen hatten als „nicht verjiiirt“ in **Engler'e Nachtr&gen** **1877 anerkannt** worden mssen. **Die 5 Masseflrevisorea** i haben also recht fltuetig and **leichtfertig die Bfachtsragsnomi** enclat or beb undelt. **B&\ etrea ger** Deutung <h 2. \priSreg<l but 8<a ite 100 sind weitere 49 Gatt **rganw**nen „nicht verj&brt“ und **ansuerken**en.

35; horn tny to e **Q att tmgs o ala Cons eqofin z ane rk an n ter G a I tungs-**namen mit veramierten Namen anxnerkeiineu, was aber in **Engler's Nach-**tragen nicht geschah. Also 525.....**1134** -f 63 -|~ **33** — 230) «m 2H5 **Isgal** renovirte **Gattu**ngsnamen sind von **anderea** Monogntj>hen mid **Plortaten, in-**so&dere in- <.otische Flore u au%e&omndo wordan und batten inithin **auch** in **EDgler's Naehtragen 1897** ererteuert werden utiigaen.

Oa ich In Rev. gen. ± 740 Pbanerogamengenera mit anderen Nan-«a zu versehen ha tie **nod** von **obigesr** List* mit 569 Gattungen nur **20** nicht in ineiner Reviaio zn **finden aind** und **63** als „nicht verjährt“ **aoch** der Anerkennvmg harren, so sind mithin 509 — (26 + 63 = 89) == 480 von '40 = 85% ID der fcm-zZeit: seit Ende **U 91** von dieser meiner reformirten **Nora** enclatur anerkannt worden, **ICIJ** muss gestehen, dass ich durch dieses **Bestltai an** so mehr **uberrseht** bin, als **Engler & (leiJOB.s.** nach ihren Niederlagen im **Voinenclat!** streit **mir** eni gegen arbeit **BO** sodass ich vertheidig^ die internationale legale Sache und der fügen sich eben die besseren Elemente.

Ich zähle in der vorstehenden, wie gesagt noch unvollständigen Liste schon folgende 60 Autoren, die mehr oder minder diese reformirten Namen von Phanerogamen-Genera anerkannten: Bailey, Baillon, **BeU. Briquet**, James Brittan, N. L. Britton, Add. Brown, Burnat, Cockerell, Coulter, Collins, Coville, Burt Davy, Donnell-Smith, Engler, Fritsch, Gilg, Greene, Hanbury, Heller, Hieru, Hieronymus, Hitchcock, O. Hoffmann, Karsten, Kearney, Knoblauch, Koehne, Krasser, Lindau, Loesener, MacMillan, Mez, Millspaugh, Morong, F. von Mueller, Nash, Niedenzu, Pax, Pierre, Pollard, Porter, Rusby, Rydberg, Scribner, Schumann, Small, Sudworth, Styszyłowicz, Taubert, Urban, Vail, Vilmorini-Voss, Volkens, Warburg, Weberbauer, Wettstein, Wheeler **tockjWittiaack**, Zahlbruckner.

Es sind von den restirenden, noch nicht anderweit anerkannten phanero-

gamen Gattungsnamen viele für sich sehene Pflanzen von sirtenarmen Genera, die also auch mir «*lten im Druck vorkommen. In der uustandischen und asiatischen Pflanzenwelt habe ich fast noch Beiträge, doch ist mir istunilixl- l.it.-ratiir jet/t nicht zugunlich.

\\ un ich von der Zahl obiger Leute die in BngWa Pti.-Kun. anerkannt geblieben sind (-attungsnamen abziehe, ••• bleibenungefähr 475 Gattungsnamen, die Engler nach seinen Aprilregeln batte in den Nachträgen von 1897 noch aufnehmen mussete und keiner von den bereits durch seine Monographien anerkannten Gattungsnamen hatte von den Revisoren jinnulirt werden dürfen. Wenn wir selbst nicht: „Wir etwige Irrthümer um UntertunfraoatunahittfLED abscheiden — ich lu'zweieele, dass es 10 sein könnten — so bleiben imit'r noch 45' unrichtig verworfene Gattungsnamen. Und wenn es selbst bios der zehnte Theil davon wäre, was toffllte Daraus folgern? Bntwtdo* die Engler-Schumann'sche Revision war von Lenten gemerkt, obwohl obwohi *ott^ tüchtige Botz. uiktr, dneh ihrer Aufgabe als Nomenclatur nicht gewachsen waren, also von Nennernlaturpfuschern und zwur in Artstwi: llich flüchtiger, liederlicher Weise, oder aber die Aprilregeln sind bloß geschaffen, ma Ordnung vorzutausch: u and uoter dioser Ma«kt». das grösste Unrecht und die grösste Willkür es hegehen. Dann inind Engler & Schimper nur Ordnilltr^lu'iiHih'r: ilre Beamten, tit infrei, kann mitn ja von diesem Vorschurf anschliessen.

Wir haben die neuesten Engler-Schumann'sche Nomenclaturregeln in ihrer Entstehung Aprilnomenclaturregeln genannt — das ist aber ihr bi«tori»-bewusstsein: Ueber Name; uai darf si<; fbtet nach ihrem Inhalt. mit x 11 Interthieren und oser Uer Wirkung und Ausföhrn^ Schleinregeln oder Schwiedelregeln, oder auch Schin- und Schvinilclregeln nenne.

Von der speciellen Aisföhrung dieser Regeln will ich noch einige recht wichtige Beispiele liefern: Die Herren Engler & Schimper haben folgende von ihnen selbst angewendete, meist mit ihren Artnamen eingeföhrte, auch BUS OK. Rev. entlohnt* Bverjährt' Gattungsnamen nicht geändert, also die Regeln nicht gegen sie 8-jährig angewendet:

Engler's: *Adinia*, *Apania*, *Dicltapetata*, *Pagara*, *Ourato* (cfr. Ochna Seite 118). Ferner: *Larwropyllu** war ex OBL Rev. nufgenom^n und ist doch mir stehen geblieben, weil keine von CIK, Ixmanutp BPAO dies dabei i«t.

Schimper's: *Arthuna* (Fiction? cfr. S. 197), *Cheiranthodendron*, *Crinodendron*, *Mycelia*, (*Juftnparia*, *Engager*

Seite 72—J(» erwählte ich folgende Fülle, in denen Engler'sche freie Monographien mit Mitwirkung der Engler'schen „Verjährung“ nicht anerkannt: *Achetaria*, *Ambulia* (<), *Terebinthia*, *Augusta*, *Broteroa*, *Conradia* (!), *Diplanthera* (!), *Ericocoma* (!), (*Fagelia*), *Globifera*, *Gymnoschoenus* (!), *Koellia*, *Istia*, *Sovia*, *Physalodes*, *Pometia*, *Ponteria*, *Prionantium*, *Reichardtia*, *Roettlera*, *Sambuletta*, *Stemodiaca*, *Stichorchis* (!), *Themeda*, *Trichosporum*, *Valerianodes*.

Die 5 mit ! verbliebenen „verjährt“ Gattungsnamen n«\ Hf^! 1897 in Engler's Nachträgen gegen die 2. Aprilregel erneuert worden. Hierzu kommen noch die von Engler & Schimper 1897 neuen „verjährt“ *Linnæa*, *JW*-penhila!* *tymenocharis!* *Paronnmw!* *Dulacia!* ausserdem *Larmannia* Forst. weil Engler & Schimper anerkennt. Also nicht weniger als 10 resp. 11 „verjährt“ Namen Bld gegen ihre eigene Regel er«t 1897 eingeföhrt worden!!

Diese in der 2. Aprilregel verclnusliten Verjährtngregel, welche Engler gegen seine Zusage auf der Wiener Naturforscher-Versammlung, da*« sie erst der Genehmigung eines Congresses bedürfe, einföhrt, ist in der That die

einzig von alien winen April-Rein, welch für seine N'acbragsrevision in Betrachtlit krrnmt; die anderen Aprilftgeia sind bloa Blendvnr! und Garnitur, and entweder gar niolr zur Verwen-lung Rekommen oder direct verletzt wordeo. wi* t B. I. Regel No. 9 bei GWonium, Philipptsutant, Etogel !< cir. Otolopsis in vorstehender Liste; gegen die nie benutzt« Rogei 11 wird sog: der Name Linara Linaria beibehalten.

Gegen ohigen Vorwurf, dass Engler & Schumann die Regel No. 2 nicht gegen sich selbst anstrebten, kanten etc sich durch die Hintenhiir retten, dass sie nls Monographien in Engler's Pflzmaenleinilien geartwitet hatten, In folgeden Fülleu trim cks al>er für die Hovisoren nicht zu.

Von den pttiiiitei UumgnplMHi in Erlof. Tflanzen-
Fimilien wipnionmetie lefpilc aber „M; rjahn" Nstium

Widerrechtlich 1897 von
Engler uii'l CntCTgfln
annullirt tiid zirair iwt

<i>Adelia</i>	Knoblauch	Engler
<i>Adobis</i>	Weberbauer	Engler & Weberh
<i>Apaltoa</i> (cfr. <i>Tuchiro-J</i>)	Taubert	Harms
(ti.,!t>	Niedensa	Bugler
<i>Bonaveria</i> (cfr. <i>Securilaca</i>)	Taubert	Harms
<i>Calyptrion</i>	Reiche & Taubert	Kugler
<i>Cassebeeria</i>	Krasser	Gilg
<i>Catubjeron</i>	Engler	Engler
<i>Coublandia</i>	Taubert	Harms
<i>Coumarouua</i>	Taubert	Harms
<i>Deguelia</i>	Taubert	Harms
<i>Diplectria</i>	Kriisser	Gilg
<i>Heydia</i>	Hierony	Engler
<i>Maximilianca</i>	Warburg	Eogler
<i>Moyepa</i>	Knoblauch	Engler
<i>Micranthris</i>	Lindau	Lindau
<i>Nathusia</i>	Knoblauch	Engler
<i>Patagonium</i>	Taubert	Harms
<i>Pusaetha</i>	Taubert	Harms
<i>Rinorea</i>	Reiche & Taubert	Engler
<i>Schrebera</i>	Loesener	Loesener
<i>Shepherdia</i>	Gilg	Gilg
<i>Tamonea</i> Aubl. I (cfr. <i>Acinodendron</i>)	Kra	Gilg
<i>Toluifera</i>	Taubert	Harms
<i>Tounatea</i>	Taubert	Harms
<i>Tubiflora</i>	Lindau	Lindau
<i>Valerianodes</i>	Brii'et	Engler
<i>Vouacapoua</i>	Taubert	Harms
<i>Vouapa</i>	Taubert	Harms

Es ist klar, dass die nennierten Namen, weil sie nach der i. April-Regel dmrh Monographien aufrecht erhalten werden können, nicht nur durch eine neue monographische Revision, sondern allenfalls annullirt werden können. <lt> geschah aber in vorstehenden 29 Fällen nicht; in 24 Fällen wurden die Monographien von Monographien durch andere Monographien, die gar nicht Monographien derselben Gattungen waren, verworfen!

In diesen Fällen sind also die Monographien nicht als solche respektiert worden; was aber dort ein Recht ist, ist dem anderen nicht billig. Denn hätten Engler & Schumann lieber für ihre Mitarbeit in Engler's

Pflanzenfamilien auch nicht als Monographen, sondern als Compendien in der, euphemistisch gesagt, „Is Eklektiker betrachtet“ und obige von ihm selbst eingeführte „verjäherte“ Namen 1897 nuniulliri-n solle. So ft her haben sie < umgetaufte Gattungsoaiuen mit ibren eig*jueu Amtotdtatiooen fur Arton gelten lassen und solche GattungdoAukea wesatlich mir gestrichea, woria OK. citirt wird. Dann lätten sie aber ihre 2. Aprilnomet; elaturre gel ehrlicher- vreise so fwueu taftssen „Mindestens 50 Jahr obsolete Gattungsnamen gelten nicht, wenn Otto Kuntze und andere als Wir Selbst Arten dazu neubenannt.“

Dbse icl beson*o rshrefZorn tig er> eckt habe, (ria sio sich das so plump merken lassen, \a&9 itie alto sich in dieser Weise pereonlich m mir rtcheu v tollten*), weil ich rie «o o: corrigiren musste, thut mir leid; aber einerseits habe ich nur für die internationale Ordnung tiog gekimpft, uu derer- seits bin ich nirhi »cljuld, dis» aid !ortwährend Fehler Wgingen. Die vet- nunglückte 2. Aprih Uirregvl solli+s viie tub Br (Briquet und J. Britton**) folgerten, ^vjgtui m'wh iLi-1 gegD» gswisse Norduncrikftner gerichtet sein, trifft diese aber nur wenig (vergl. S. 71), denn deren PrivUnegeln miisson ganz anders heklnpft werden; aimsenlem trifft ii e ul, Ordnungsfreunde uoii in oben citirtea F*U«a &m meurteii d«n verstorbenen Dr. Tatibert ale fruit-eren Mitarbeiter und Monograph, der »b«r nur von einem Nichtmonograph der Leguminosen gler's corrigirt ward.

Sonstige Willkurtclikiciten tmd Flüchtigkeiten, die icli golegentli h und bei der mir aufgezwungenen Revision von fngler's 1897-Kachtr&ngen fand, seien gelegentlich hier mitgetheilt: *Quebrachia* cfr. s 130 u. 45, *Covillea*; *Lan W* S. 29, *Gerardia* Fussnote S. 232, *Willkflrlliche* ript&nderungen 8. 78 u. R9, Bei *Broussonet* r. 1799 verwirft Engler 1887 iu den Nuchtrigen S. 11n *Papyriue* Lam. 1798 mit der Be merkiuig ^ohis irtibuag*; i *Villebruna* Gaud., die auch nur r mil Abbildung enobiea, l.wt cr richtig gel ten. *Illipe* K o«oig existirte gjir nicht all Gattungsname, ward e A von F, v. Mull.-r irrig als solcher aufgestellt, wie Radlkofer zeigte, vrtvi ioti in *Itev* I: 407 bestätigte; aber Engler corrigirt diet* i richt; cfr. *Vidoricum* S. 125.

Blos Flüchtigkeit beweist folgender Fall: In den Nachträgen identificirt Engler S. 171 *Trichoa* Pers. 1807 mit *Anomospermum* Miens 1851. Wenn das richtig w8n so hätte d T von DC. id Walpers erneuerte Name *Trichoa* EU giilten. Abw dicae B systema*k vou Englor stimmi iicht; es ist vielmehr eine gam; nene und wirklich originelle Sorte von Bystmnmiik, niimlieb Dnick* teufelsy .itomiitik, nnd vtanunt fms I) urand's Index S. 7, wo dor Mettetir-eii-iwgg eine volle Zoilu. die zi Almia AubL IT 75 geh"*rte. vereefaentUob 711 Ai monospenmua gt'sftzt In. *Trichoa* Pers. 1807 A «= AIHIT n Auhl. 1775!

*) Diese Sache trifft ungefähr so, als wenn ein vielfacher Millionär alles bis auf 1/4 Million verliert. Ist der Verlust unvermeidbar, so wird er sich angenehm erleichtert fühlen, raubt man ihm aber den Ueberfluss brutal oder durch Schwindel, it) wir er die 1/4 über oder Schwindler doch möglichst zu fassen suchen.

Diese Herren gehen von der wiederholt von ihnen, resp. ihren Parteigängern ge- äusserten ganz unbegründeten und deshalb an Verleumdung grenzenden Beschuldigung aus, dass ich aus Eitelkeit diese Revision unternehmen hätte. Ich habe nothgedrungen bloß meine Pflicht erfüllt und würde schon mit dem, was trotz alledem diese Herren haben ste'mu lassen, überreichlich belohnt sein für meine vieljährigen Mühen. Wie bekannt, macht übermäßiger Reichthum nur selten glücklich, sondern veranlasst nur Mühe und Sorge. So geht es mir fast auch mit den OK-Citaten. Engler betrachtet es als eine Gnade, wenn er solche Namen von mir aufnimmt, aber ich will gar keine Gnade, sondern nur Ordnung, auch von Engler. Ich würde gern die meisten OK-Citate opfern, wenn dadurch diese internationale Ordnung zu erreichen wäre; das ist aber mit diesem Opfer nicht möglich.

**) Journal of Botany 1898: SI-92.

Für *Piptocalyx* Oliv. 1870 non „Torr. & Gray 1894“ (iiiLHt heissen: Torr. 1874) schafft Engler in der Nachtrifgen S/t73 gegca nrv-rjähre Priorität cineu neuu **KuMB: Muftt/rriiliti** *annus*; *he,T danu hlte er nur **das** *nnn'u* bere, -patr angestellte Genu *Piptocalyx* Torr. 1874 timtaufen durfen; *Muellerothamnus* Engler fct ein ebenao willkiirlichea **alt** letchtfertige* Kyix-;ym Z\ dew nach Priorität gültig bleibenden Namen *Piptocalyx* (Hv).

Engler's leichtfctige' Anfahme tytitctia!ischer Fictoren: c?r. *Convolvulaceae* S. 207, *Sargassum*. Seine Ordnungsliebe S. 10 *Fusnor** nr i 5W,

SchunJiiun, d<8*en *Kubiacae*«o-&earb«ituiig Iider vor meiner *Kev. ten.* eraohi6S, **sons'** hätte er meine *Revisio* fleissig benutzen können, nicht so viel Febler g*fnacht und nicht so viel Unheil in d'r *Nomenclatur* nach 1891 reranlaast, oppoint à-tout-prix, aber wie. **Ofr. Ifalroopsi*** : *Malcostrum* S. 20; *Macaglii*¹ : *Aspidosperm* *Sperm* 197; ! *1* *coce* : *Borreria* S. 123; *Arduin* I : *Jatuninonerium* S, II>7.

In Engler *Pfl.-Fam. IX*^u: 130 wEd *Willougili*]ya Neck, von S-ltrtuiann, angeblich weit bios der *Sntz*: „*Quaed. Eupat. Linu.** ^nr *Recognition* diene, vtrworfon; itlu'r d;is b<escri*ebene 4blättrige *Involucrum* und die sonstige *Djftgoose* I&sgt keineo Zweifel der Identität ult *Mikania*.

Unlogische, siinlose *Sofa* von Schuuiarm zn *Tourrettes* (*Tourretia*) *Fong.* 1786 in *Euglar Pfl.Fmn. IV*^{IIIb}: 250, did pr *AJW**tt der von mir als alter imcl gewies fQCii *Dninbeya* *L'Her.* 1784 ohne *Priorität* t&tM8gfil,>e& •insetzt. *Zerstreuung* iind *Flfchtigkeit* in der *Notiz* zu *Hoya* in *Engler Pfl.-Fam. IV*¹: 289, wo er mir die *Bevorzugung* tff von *Sperlingio* zuschieht, was ich aber gar nicht that, i*!>*nst. 1. e. 286, wo er schreibt, ich hitt« *Tyloph*»D». zwar nicht in *Vince* tozimm, ftl^erdoch in *Oynan* hum aufgeher lustteD. während ich es wie dor citirte *Fmchet* ebeniiiiis zu *Vim* etoxicum zog; *Corner** *Schumaun'sche* *Confusion* *Itun* *Fnsnt.tr-* in ^*Nomenclaturattidien** S. 486 (md b>i *Actinophora* in vorstehendor *Liste* S. lid. Sei,; leichte *Sys* rennuik bei *Bignoniaceae* S. 244, *Cact.* i ^ ^ e S. 10 1 1 1, s i i, J i : : : : : S. 20 *Fuss* not*, *Asclepiade* c«M *En^icr* *Pfl.-F;im. IV*^u; 225, 2;(;

IJste von >omonclatiir-rXII(Mi, »i denen Infolge nntertasscner K<gel fiber Wortaberonzung und ortho^nniihbffe Mernz ron Butter und QenOMOI willkiirlich' and nrlichtlirr 1'ni-rlniduuu't'ii, statt!indn.**

Ich beanspruche auf Grund dieser von mir zuerst in sinngemässer Eucidation des § 66 des *Pariser Codex* geregelten Sache noch für folgende Namen Anerkennung: *Morua* *Lil.* 1853 non *Sw.** 1788 [*Chloris*] non *Ad.** 1763 [*Chloris*], welch letztere in *Engler Pfl.-Fam.* gilt, während ich *Chloris* *Sw.* i. merkenne; in beiden Fällen gilt *Asarca*.

Didymium OK. (*Didymium* *Hk.f.* 1873 non *Schrad.** 1797 [*Didymium*]).

Bellium OK. (*Bellium* *L.* 1771 non *L.* 1735, 1758 [*Bellis*]).

Tetractis OK. (*Tetractis* *Hern* 1873 non *A.Gray** 1853 [*Tetractis*]). Engler und Genossen hatten früher schon *Tetractis* und *Tetractea* (*Tetracteis*) als dasselbe Wort nur mit „differenter Schreibweise“ in der *Motivation* zu ihrer *Berliner 3. These* anerkannt!!! cfr. *Rev. gen. III* pag. CCLV.

Caletia *H.Baill.* (*Micrantho-caletia*) *Desf.* 1818 non *Wendl.** 1... VI [*cranthus*]).

Gyrinopsis OK. (*Gyrinopsis* *DC.* 1843 non *Gaertn.** 1791 [*Gyrinops*]).

Holostylis OK. (*Holostylis* *Duch.* 1854 non *DC.** 1830 [*Holostylis*]).

Ebenus *Burm.* 1787 oder *Ebenoxylum* *Lour.* 1790 (*Maba* *Forst.* 1776 non *Aubl.** 1775 [*Maba*]).

Heisener OK. (*Heisener* *F.v.M.* 1875 non *Desm.&Mont.* 1-19 [*Pl.*„»vruil]).

Helicostylis OK. (*Helicostylis* *Trecul* 1847 non *Corda** 1842 [*Helicostylium*, *lum*]).

Drimia *Kth.* (*Drimia* *Jacq.* [*Drymia* *auct.*] non *Forst.** 1776 [*Drymys*, *Drymis*]).

Vergl. pag. CVI 1 und c OCLIV über -ia und -is, y und i, ferner S. 108 *Cryptophragmin*. **WOTOWli** *nuch* in *Engler* *Pfl.-Fam.* -yum und -ys als differente Schreibweise =

orthographische Lizenz gilt, die übrigens ein altes botanisches, wenn auch ungleich behandeltes Gewohnheitsrecht ist, welches ich nur präcisirte.

Kur/Jmla DK. (*Apteron* S.Kurz 1872 not Nutt.* 1834 [*Apteria*]).
 HallasdmUia OS I *St. nomenis* Pl. 1853 non Turcz.* 1852 (*Stenomeria*).
 HeurlbitlHonltt OK. (*Iome* ff.Baill. 1858 non L.* 1767 [*Cometes*]).
 Ltpomaellera OK. (*J\$astachys* R.Br. t&O not) (3ron.* 1782 [*Agastache*]).
 lloofeerina OK. (*H>/dmthrkt* Hkt*. 1887 non Zucc. 1832 [*Hydrotriche*]). Bei
 einem ähnlichen Fall *Thrixspeimium*: *Tridiospermum* behandeln Engler & Schumann
 — cfr. *Diiocarpos*, Nachfrage: 234 — dies selbst als differente Schreibweise.
 Itessiss OK. ((*Corynaea* Hk.f. 1856 non Nees* 1816 [*Coryneum*]).
 Haxiinowasiu OK. • *ryptospora* Kar & Kir. 1842 non G.Kze.* [*Cryptosporium*]).
 Soeefithlafa OK. (*Glaucium* Mill. non Glaux L.).
 MseHeramra OK. (*i terocladon* Hk.f. 1868 non Ag.* 1851 [*Pterocladia*]).
 .Xtbroerina OK. (*Philonotia* Schott 1858 non Brid.* 1827 [*Philonotis*]).
 Phaltiffllis Herb. (*Cypella* Herb. 1826 non Ach.* 1814 **lyphelium*)).
 Flittninti'intt Ruiapf 1744 ocier Asiti'onidiuii \ (hny (*Astronia* Bl. 1826 non Jacq.
 1768. ^ *stronium*)).

Peponlella OK, Oenoin. nova *Peponia* Kaitcl 1866, *Peponium* Engler 1897 non
 Grov.* 1835).

I
 PomelD Veil i 1825 (*Pradosia* Liais 1872 incl. *Oxythece* Miqu. 1863 non *Oxytheca*
 Kuit, 1847 OU 1881: 107 *Oxythece* tst •• von *Pradosia* kaum verschieden und kann
 ebenfalls in Engler Pfl-Fam. III^{te}: 18 und
 IV*: 149 gilt, bestehen. Engler nicht, die el allerdings noch 2 ältere Synonyme:
 Kivurahe Thevel und Ibirae Piso i auf; die ersten aber vorlinnéisch sind und vom
 nicht aufge- I was Engler wohl unbekannt war, sonst hätte er sie
 :!shn, so kann ich (ii)- he nicht annehmen. hece getrennt
 halten, so muss dafür ein neuer Name gegeben werden. Dieser Fall ist noch deshalb
 und Genossen in ihrer Motivation zur Berliner 3. These
Oxythece selbst. hui als ktsaelbe Won wie *Oxytheca* nur mit „differenter Schreib-
 weise“ anerkannt!!! Cfr. Rev. III pag. CCLV.

RledeUn Meii. (*Satyria* Kl. 1851 non L. em Sw.* 1800 [*Satyrium*]); infolge-
 dessen: Ollverodoxa OK. (*JRiedelii* Oliv. 1883 non Meisn.* 1856).

Nchhnsafra OK. 3f^<>m<i EU3r. 1818 non L.* [*Tamus*, *Tamnus*, *Thamnus*] non
 P.Br. [*Thaoria*]).

SelnveiufrHrthafra OK. (*Glyphaea* [en] Mk.f 1846 non Cass. 1818 [*Glyphia*] non
 A di. 1814 >: > ah

Wildpretium OK. (*Lxanthus* Gris. 1839 non Bth.* 1836 [*Ixianthes*]).

Jeder Ptfaiizermainc darf aur einaal gelten, &feo schennamen oft. Beider
 Nomenclatur uaterliegt attderen PrincJpi* n.

Ueber die Abgrenziui'g von orthographischer her Lizenz (differenter Schreib-
 weise), W. • • • • • und neuer Namenbildung hat sich Niemand so sach-
 gemäss und eingehend beschäftigt als wie ich; cfr. Rev. I pag. CV—CXX,
 HI¹ pag. i CCXLV!i — CCCLVIH. ! • • • • • fast alle haben dieses Thema nur ober-
 fl&clich gestreift. Niemand hat etwas auch nur annähernd vollständiges und
 brauchbares oder gar besseres an dessen Stelle setzen können; Engler & Ge-
 nossen haben sich mit ihrer 3. Berliner These, welche dieses Thema betraf,
 nur blamirt; cfr. pag. CCXLV/ • • • • • ich habe auch nachgewiesen, dass meine
 Lösung dieser Aufgabe die i relativ wenigsten Namensveränderungen zur Folge
 batte, sowii dass man coi sequenter Weise bei Durchführung der 3. Berliner
 These 47 ~\~ 29 = 76 • • • • • 11 1103 H 421 = 152I Arten umi aufen
 infla ste; cfr. : abe llea pag. CCXL3X—CCCLII, -h; ^ bftben ann Engler &
 Schumann in ihren Aprilnomenclaturregeln, die doch BUS Z\eck haben sollten,
 einheitliche Nomenclatur durch Anwendung von Principien herbeizuföhren,
 diese Sache ,odtgeschwiegen und fischen im Trüben; sie machen gewisser-
 massen die Inconsequens zai n Princip; das wäre aber nur ein Waschlappen-
 princip. Besonders in diese • • • • • tigen Falle der Regelung von Wortab-
 grenzung und orthographischer Lizenz muss sich jeder Botaniker für ein festes
 Princip entscheiden, sonst wird • • • • • Ordnung unmöglich; ich wiederhole es, dass

es für den Wissenschaftler nichts Unwürdigeres gibt; Inconsequenz, itimal weii; man durch diese Inconsequenz sich vor Correcturen scLutien und mir meine fehlerhafte n-schlüssige NVinencntiir retten will.

Zu den &vhr wertigen Kririk.-m. die sich nn eine Beerplechung der Aprilnomenclaturregeln — «wngt btben — in DeutsfcUod higher kein einziger! — gehören auch die Professoren John Hrnpipt in Genf «nd R, von \\\tettstein in Trag. IM «r tndea 2 dem Mitarbeiter herring von Engler's PflanzentRinil ien gehö•en. dii-f nma oich oirllt wundern, dtuut lie die«c KogWachen Regain angebä brlich lobten. Wenn Briquet tmd Wttmeln ^ewnsst hatten, dass diese Regeln nicht coll fgitit entstuiden waren, snndeni ein ited«takliches Elaborat von nur denjen^•n 2 **Autoren** siud, welche uicli «choo vori er darin stark compromittirt haTten, wQr den sie wo'il tnit dem Loh f-pATsam gewesen sein. Immer liin müBS müD 'iosf-r; Ki itikern iionkbfir s<in, dass sie mehrere grobe Fehler aufdeckten and juil'Besiatigii'ig der Regeln dur *h ein n Congress hindrängten. Es ist mir Schfde, d«s- beide Herren nicht fa;ig waren, die nöthigen mehr, khrig- n internationalen \ af&rbfliteo für einen competenten Xoiienclaturecongress eitunl- iten, **rotsdett!** sie dazu Gelegenheit lintteu mn< direct dnxn von mir. liezv. Mr. Malinvand J aufgefördert wurden.

Professor Briquet hat .lsiH in ODif damit Fl. ^cogemacht: timsoveniger ist die Empfehlung zultss ig, revolutionäre Vors c.büige pro\ isorisc H emraführen. wie er fs gethan; wie knnti or Doch 1895 in Engler a fflanxeofiuDili«ti IV^{IIIa}: 290, 314, 333 recht **nlaedga** Nam in Anerkennig ver weigern unter Ver?röstung auf einen Congraa, den tr nicht herbeizuführen sich bestrebt.

W^Qii k«in kompetenter <ongress dfriilier mebr »u St&nde komiuen kani, so trägt auch R. von Wettstein einen grosseu Theil der Stihuld, weil or sich von der „Geachartsldriing*⁽ Aschersoa & En^ler trotz meiner V^nnun;en vor U<-)>eminipelungen hat dupiren Ins?. n (cfr. S. !6). Da mir V. von Wettstein seine Brief•• niit; di r Notiz „Privat“ und „A j>ersonfuii ge«clr leben“ tmdte, kmm ich rticlit iiiiilier **darauf** eiogehen; ich gestebe gen seinen guten Willan ein, al^er er lint gegen Ascberion & Engler 21) viel SchwäcJie gcz* igt. Xun inn s er sich diese mit den Aprilregeln erfolgten (ifnklmr HOIIIJ amsten Ueberrumpel [tipi von Engler & Genossen gefalle • liv,s*>ti. **trotedem** ei nach seinem Arran tfeiu* nt mit der „Geschäftsleitung der intern; tionalen Commis--ion“ seine feste UeberzeugiQg liussoi!e, das - **knur** Ieber rijni|>cJiiTigon vnn di^srr Seite ntehr zii erwarten vylreD,

Nur eines will und darf ich darüber mittheile **D. Prof. Vdn** Wettstein e^ndte mir — und jedenfalls auch den zwei anderen genamit n Bethelligten — oinen **Fahneanzng iaiuea** Artikels „Die gegenwArtige B<wegung . . .“ noriii der Bericht •<er die Wiener Nomenclaturberathungen «nthalio ist und welcbor dunn in f-einer Zeitschrift 1895 No. 3 abgedruckt ward. Im Fulinenii1>ztur et<ht n in folgender PaiwiiK: „Ioh hächte hieT nicht den Verfügnen der f.oji mission irgendwia vorgrreifen, glaube aber iinmerbin meine persönliche Ansvi anung dahin äussern zu dürfen, d mi al« Ort für einen solchen Congress wohl **Is ersttr Cini**« P;*riiJ uvm d'i Geburtsort der „Lois“ von 1867 m l^trttttbt mi ticht' sein werden.“ Dagegen ist dan **ii in æ** in einer Zeitschrift l. c. Seite 87 gedruckt worden: „wohl in erster **lift Berli** als Sitz der Geschäftsleitung der Commission . . . a Betracht zu ziehen sein würden.“ Hierdurch wu **reden dU**, von mir in Wien gedruckt

vorgelegten, zu emeni Congress mit der Société botanique de France eingeleiteten Vorbereitungen aaterbrocfcen, diese Société brüsdrt, well sie — wie y\ erwarten war — von der nichtsthuenden BGe schäftsleitung Ascherson & Engler*veniadblas8igt wurde. Aber durch jene Correctur: „Berlin“ anstatt „Paris“ bekam ich zuerst eine Ahnung, was allenfalls in Berlin beabsichtigt wurde und schrieb in der Oesterr. bot. ZeitsclmJ t 1895: 181 raeinen gegen ein en Parteicong) essngeritete ike! : i, drch WIU de ein BerUner.P.arteicor;gress iia Entsteien verhindert, und ist dann diese „Geschäftsleit: ng^{rt} als Rest derNojoaenolaturcommission zn m unehrlchei) Bankerott getrieben worden.

Nun ist es soiiwer zu verstehen, wie Sies« stwei Kritlker, R. v. Wettfa in and John Briquet aoch Hoffoung auf einen ehrlichen Congress in dieser Sache durch Eagler's Veraaitelung haben können, darch Engler, der die nit*rnationale Nomeaclatur-Ordnwag achmiUilicht yerrathen hat und zur Behandlung von Xnmeiclaturfcagen sicli gaas unfthig gezeigt hat.

Meiae le^le Reformatton der fo tanischen Nomenclatur ist schon auf zwe; International en CongresfeB befe 1, worder: in com;petente Genau-Gon,gress, roa Aschersoa & Engler b« einflusst, nahm gegen meine Revisio gem rum 3: Thesen an, die als sageschickt allerm eist nicht beacht a warden; dieser Congr^s war, wie Hriquet stehri<eb, mal informé. 2. der internationale Congress in Ifadiaon stati e air trotz A>cherson<fe Ecgler seinen Dank für meivto Bemthungi en ab, konnte aber iichts weiter in der S-ho than, • weil zu wenig i-'uroplier dort en schienen waren. Einen 3. in Berlin projectirten Congress babe ich un Keinte erstickt und ein 4. in Paris, wenn er sich trotz mangelnder • ehrjähriger inti rnationaler Präparation mit dieser Nomenclaturfrage beschaftigen sollte, wli d Humbug wer len,

^{Kin} Parisgress in it Ueberrumpewiges, wii er jetzt auch in Paris blos aoch stattfiaden kaan, zamsi nun meat auoh d. r jetzige Generalsecretär der SooiAt* botanique d« Fraace Mr. Maliavaud in Aalehi ung an den confusen ifr. the Jolis bei den oomaad atorisch meist schlecht informirten französ«sebea Local-Florl sten als Sttmmajorii ät für seine beschränkten Anschauungen Propaganda macht; ein solober Congress rwaehlimxa ert blos noch das Chaos in ier Nimeaclstnr, Qber das d& e beide a &riti ker so sehr klagen.

Ea gi*bt jetzt keinen mderen Aiuswei aus diesem Chaos mehr, als sich strio an den Pariser Codex zu halten, nur sinngemässe Emendationen anzuerkeanea und alle revolutioBa»ren Pi ivategeln, wozu ja auch die Engler-Sehumaaa'schen Apri]nomfenc3a(urregeln, alias Schein- und Schwindelregeln gehören, ab«ilehm n.

Wenn ich manchmal etwas bitter in diesen Zeilen geworden bin, so hoffe ich doch auf Verzeihung aller Gutgesinnten; denn alle meine ebenso wissens RbaffHoh <rnsthaft«a, wie idealen und emsigen, kein Opfer scheuenden Bestrel tingM, einen eoiu petenten Nomenclaturecongress mit der nöthigen 3—4jährigen tuteroatioealeii Vorbereitung zu Stande zu bringen und damit die internationale Harmonie in der systematischen Botanik zu fördern, sind von Engler hintertrieben worden. Er ist befähigt genug, um zu erkennen, dass der grosse Moment gekommen war, in dem durch Herbeiführung eines solchen Congresses die internationale i Hdrmo nie in der Botanik entweder dauernd gefestigt oder durch iiiijt-rtreibung dauernd zerstört werden musste. Er hat es vorgezogen, unterstützt von leichtfertigen oder scrupellosen Gehilfen, diese internationale Sache an sich zu reissen, zu verschleppen, dadurch zu eini•rtreiben, und sie schliesslich ganz zu verrathen. Dieser Vorwurf wird

ewig an seinei Nameu liingen bleiben. Andere liessen sich von itim irre-
 führen, liis es zu sp&t war, die Ori nung æder herztistellen. DOT grösse
 Moment f;ijjd cijj Jrieiois Geschlecht.

g 27. Nomina delenda ex ignorantium initio 1753,

oder Listo von verwerRfclien Gattmtgmamen, velehe Infolgt des
 Scheinvorsihlttees, in it 175'i nnznfuigeB, aiul<r« aiifirstelU wurden
 (mit •f bezelclinet) and soldier {ohmⁱ *}• die iu»i so«>t eonse-
 quenter Diiri'Fil'iilining des PaHsor Codex ilaim nofli nhwoit'lti'id
 iTiit'uert worden m fissten.

Weder Daydon Jackson im Kew Index, noch Engler & Schum. in
 den „Pflanzenfamilien“ haben ihren v-rh»r unirm :*&, igno-
 ranten und
 schädlichen Vorschlag, mit 1753 anzufangen, irgendwie durchzuführen ver-
 sucht; in den Aprilnomenclaturregeln ist diese lebensunfähige und undurch-
 fahrbare Regel betreff 1753 zwar pro forma stehen geblieben, aber thatsächlich
 dadurch aufgehoben worden, dass Engler und Schumann die 50-jährige
 Verjährung anwendeten. DM heisst aber den Teufel mit Beelzobub ver-
 treiben. Ausserdem schliesst eine Regel die andere aus: entweder 1753
 effectiv durchgeführt oder la jwttf AnUng, ader Verjährung.

It.e meisten amerikanischen und einige ennglische liotiuker Kind auf
 diesen Vorschlag von 1753 hin ?ii)gciallen tmd i»H?» thn nnt»wend*ii an-
 gefangen, aber damit meist aufgehört, nachdem ich li in R#v. gen. III: CCCKIV
 bis CCCLXXII die üblen Konsequenzen darlegte. Ich erneuete die 1. c. ge-
 gebene Liste in etwas übersichtlicher, w:ders geordneter Weise und ver-
 vollständigte sie durch einige gelegentlich gefundene Fälle — bei besonderer
 noch fehlender Ausarbeitung für den 1753-Standpunkt wäre dies sehr viel
 länger werden —, damit sich die Botaniker entscheiden, entweder
 Anfang unserer Nomenclatur consequent und ehrlich durchzuführen, die
 bestehende 129 Gattung mit 7100 Arten, von denen 6400 noch
 neu zu benennen sind, wozu ich die 29 Gattungen mit etwa 130 Arten
 gewendeten 29 Gattungen mit etwa 130 Arten* ernpuert<n Artnamen
 nebst dem 1753-Standpunkt für Genera rückgängig KU machen. Ehrlichkeit
 und Wissenschaft sind im Interesse der Wissenschaft; deshalb muss der ein-
 Standpunkt durchgeführt werden. Am wenigsten V^randoruLiffrMi verursacht
 der Anfang: tail 1737.

Arten: benannt

4	3	*Alabama Ad. 1763, Torrey check-list 1894: 109 anstatt Surtlicliiui Moehr. 17: 2, Juss. 1789.
44 (ad 209)	—	Actinaria Ginani 1755 anstatt Sargassum Rumpf 1711, Ag. 1821.
10	7	Actaea L. 1753 ex 1/2 (Cimifuga L. 1750 et auct.) anstatt Iblillr- trodes Ann. 1739. — Actaea ex 1/2 würde dann Christophoriana. Moench non Burm.
250	89	Adhatoda Boehm. 1760 BHgp. Justicia L. 1753 anstatt Eeboltum I. 1716.
29	29	Alectorolophus Boehm. 1750 (Raianthus auct.; L. 1753 ex 1/2) anstatt Miifartu f. ITT. Cfr. S. III No. 221.
30	11	*Ambulia Ad. 1763 (Limnophila H.Br. 1810) anst. Terebin- thilli: Rumpf 1750.
20	5	Amomum L. 1753 ex p. 1/2 claz. II (III 1737) anstatt Zingiber Ad. (Amomum auct. wird dann Hornstedtia).

- 360 117
11 1 **Anoaymos** Walt 17<S p. 1^1 ftostett Zornfa <lm. 1T9I [non A « -
nymas Gron. 1789),
30 11 **A:»thusa** L. 1753 ex 1/2, anstatt **Foconln -luss**. 1789. — **Arethwi***
Gron. 17;3 & auct. würde dann **Crybe**.
32 7 **Arn^-i** L. 1753 ex 1/2, anstatt **fi»rb«rm** L, 1787-SI, Gate. 1*17 =
Ptsedwi .1 n L. 1762.
18 — **A r l > : cula** nom. altern. nov. anstatt **Vi-T-, i** auct. L, **ITS&t Hall^r**
174*2. [L. 1753 ex 1/2].
24 **S** **Astronidium** A.Gray (*Astronia* Bl. 1856 non Jacq. 1763) anstatt
Pharmacum Rumpf 1744.
11 i **Balfoures** R.Br. 1809 anstatt **Uriirttia** R.Br. 1309; **rtr Wr**, **htia**
Tussac 1808, welche zu erneuern wäre.
450 2 **Behen** Hill 1782-9 (*Veronica* Schreb. 1791) anstatt **Caecall t Hurra**. 17:17.
— — [*Bibakulla* Ad. ist von Nordamerikanern für *Dicentra* Bernh. =
Dielytra Borkh. 1797 eingesetzt worden, aber unrichtig, weil
Capnorehls Ladw. 17;: auch von **Bo hmi r** 1760 def. 247 unter
Fumaria wie ein g beschrieben, bezw. als wahrscheinliches Genus
hingestellt ward].
3 — **Belou** Ad. 1763 (*Aegle* Roxb. 1798) anstatt **Billaeus** **ltimpf** 1711.
2 2 ***Blackstonia** Huds. 1762 (*Chlova* Ad. 1783) OK. 1890: **430 a** anstatt
Seguiera Manetti 1751.
3 2 **Bocoa** Aubl. 1775 (*Incurpus* Forst. 1776) Baillon 1769 hist. U: 326
anstatt **Gajanus Rumpf 1711**.
10 4 **Bombax** P.Br. 1756 (*Cuba* Ad. 1763, *Eriodendron* DC.) anstatt
Xylon L. 1757. [**Bombax** L. 1783 mit 3 Arten enthält 3 Genera,
ist also zu verwerfen; **Bombax** auct. würde *Eriotheca*].
20 — **Boraginodes** Bochim. 1790 (*Tricholemma* R.Br. 1810) anstatt **Bora-**
icirwlhi Sleif 1736.
5 — **Bra- lle(y)s** Ad. 1763 anstatt **Iptos** Mill. 17 L.: Moench 1: J4
1 — **Bricour** Ad. anstatt **Mjiurum .Val**(p. t^t-; I. 1753 ex 1/2.
106 3 ***Buceras** v i^v IT.Vj i der **Adamaram** Ad. 1763 (*Terminalia*
L. 17ff' -j- *Bucida* L. 1759) anstatt **Mjrobiiliiii-**. **HrrMir** IT:!!'.
Adamaram käme zur Geltung, wenn **Buceras** besonderes Genus.
4 — **Bustia** Ad. (*Buphthalmum* L. 1753 ex 1/2, et auct. rec.) anstatt
Ast»rode§ Sieg. „T.“
100 — **Cajuputi** Ad. 1763 (*Melaleuca* L. 17C *:) anstatt **Mrtoleucod«n-**
4nm Uurtn. 171.'.
1 + 14) — **Calendella** nom. altern. nov. anstatt (nlendul.1 L. I. 175) et auct.,
sed 1753 ex 1/2
20 9 **Calen I Hi** [, 1788 ex 1/2 fettstttti I>iin«rp1aolhrca Lildw. 1757,
Moench I.
1 1 **Callistemma** Cass. 1817 (*Calliste*/JAWCESH. 192D anstatt **Aster**)*
pudes Moehr. 1736.
16 2 **Calucechinus** Jac. & [foinltr in statt t t f u L. 17>> [1753 ex 1/2].
7 1 ***Cammarum** Hill 1756, Greene ren. Pittonia III: 152 anstatt
ll< ilelj'»rDtl<-> I,U(li*. K *). Ad. 1763 (*Eranthis* Sal. 1807).
20 — **Carandas** Ad. 1763 (*Cassia* L. 1767, *Ardisia* L. „Mil: i' 1767 •erte
non 1759) anstatt .li: inlnotierlum L. 1717.
200 **ISO** (**ai-.li. nus** L. 1753 ex 17,24 [non Hall. I; 6] anstatt < inrftt>Laiw.
incl. syn. 1737 & auct. rec. plurim.; und anstatt **Caicus** BHgp. sed L.
1753 ex 1/2, tantum. Von Nordamerikanern in Torrey check-list
etc. ist wiederum **Cirsium** und **Carduus** confundirt; **Carduus** Hall.
et auct. plur. würde dann **Clomium**; **Caicus** L. 1753 ex 1/2
auch nicht für **Carbeni** Ad 1763 = **IllTuijiiiT.I** ^i^c. gebra uftit
werden, wie es in der Torrey check-list geschieht.
8 4 **Cerbera** L. 1753 ex 1/2, anstatt **Pfatrptla** I. i li', et auct.; cfr. **Odollam**.
6 **S** ***Chalcas** L. 1767 (*Perrigo* L. 1771) anstatt **i IIIWWIII**
Bmapl ITi 17.
1 — **Chamaedaphne** Moench [] (*Cassarea* Don 1834) anstatt
1 **lvdraroaam** Sir*. 17:3. Cfr. Seite 113 No. 7<
1 **Oh« lidoaium** L. 1753 ex 1/2, anstatt **iiliKlii** MHL: dagegen
I würde **Mididuniim** II ill. 171. zu **Stylophorum**.

1471	324		Christophoriana Moench anstatt Aeta «a L. 17<O. **0 1758 ex 1/2)
2	1		Cicutastrum Fabr. 1763 (<i>Molopospe,-mum</i> Kwh 1824) anstatt
1	—		Cientaria Mill. 1737.
160	150		Cistus L. ex 1/2 anstatt Helianthemum JaTtefr. 1736 * MI<t.
	incl. syn.		rec: Aus Cistus auct. würde Erythroci ^{us} .
80	—		Clomium Ad. anstatt t aniuus Hall. 1743 ex 1/2 non L.; Linne
			warf schon 1737 Carduus, Cirsium etc. zusammen; II&llcr 1742
			unterscheidet sie mit guter Diagnose.
165	—		Cofer L. 1758 (<i>Symplocos</i> L. •762) anstatt Eugenlodes I> 1747.
42	1		*Coilotapalus P.Br. 1756 (<i>Cocropia</i> Loefl. 1758) anstatt t Ambalba
			Mfirr. 1341.
10	—		Conocephalopsis nom. altera nov. anstatt Co oixephsls Bl. i 825
			(non Conocephalus Hill 1751 Wigg. 1780, wofür aber Kepatla
			Hull.)TrJ gilt).
3	1		Crybe Lell. anstatt Vrethu«a Gro* 1748 et auct. IHJII L. 11 53.
16	3		Cupia) Ad. 1763 (<i>Ton-Mitfl</i> •Gaertn. 1788) anstatt (ImmviU
			L. iT:i7.
4	2		*Cynoetonom C>u. 17»I # anstatt MUR#oln L.]7,7, die 1753
			Ophiochi ca ward In Torrey check-list 1894: 258, etc.
20	—		Dactylochiza Neck. anstatt Orebtfl auct. & L I7:i:.. ->d 17:::
			ex parte min.
40	19		*Deguelia Aubl. 1775 (<i>Devis</i> Lour. 1790) anstatt Pterocarpus
			l. i:;; non 1763.
9	7		*Diphaca Lour. 1790 (<i>Ornecarpus</i> Beauv. 1805) anstai: Solulus
			Rumj>r IT43.
10	—		[><lon sea Burm. Plum. 1755 anstatt Co•HHWIndFa !'I*r. 17*6 iDe-
			'onara L. i: 27 fehlt 1758 und würde Empleurosma].
14	1		Poiitix Lour. 1730 (<i>Clinogyne</i> Sal. 1812) anstatt trandastniia
			Roinpr 17!4.
2	2		Elephas Boehm. 1760 (<i>Rinanthus</i> L. ex 1/2; <i>Rhynchocorys</i> Gris.
			1844) anstatt Rhivanthus L. 1735.
46	1		Empleurosma Bartl. anstatt l)t<dnm-a L. 1735/7 (1733 sub
			Ptelea) Jacq. 1760 non Burm. 1755.
15	—		Eudacinus Raf. 1814 (<i>Polysarcus</i> DC. 1815) anstatt Lycoperdodes
			Mnll. ITU.
25	—		Epipactis Boehm. 1760 def. 357 non al. (<i>Peronium</i> ... 1812
			non Perama Aubl. 1775; <i>Goodpera</i> R.Br. 1813) anstatt Orel lodes
			Tn w., Sleg. 1737. Cfr. S. 118 No. 386. Epipactis Crantz ... wird
			Serapias L. non Sw.
1	—		Eriodes Boehmer 1760 def. gen: 6: •Sills i: : M 1802) anstatt
			lrl:ii f., 17:57.
45	4		Eriotheca Schott h Ki). anstatt Bombnx L. 17;;; et auct.; sed
			L. 1753 ex 1/2; sodass Bombax P.Br. 1756 gültig würde.
50	—		Erythrocietus Dunal anstatt C ... 1735/7 ... L.
			1753 ex 1/2, sodass es ex 1/2 für Helianthemum gelten müsste.
1	1		Erythrochiza Mex. (<i>Galax</i> L. 1753 genus et species vitiosam)
			anstatt leonymus Gron. 1739.
3	1		*Eupatoriophalacron Ad. 1763 (<i>Eclipta</i> L. I 171) Hitchcock
			1893: Bahama Plants: 99 anstatt lellptica Ru. ... 750. Ich be-
			anstande aber den Gattungsnamen, weil mehr als sechsheilig.
30	4		Fagus L. 1753 ex 1/2 für Cattaara 1. 1753, Fagus auct. würde
			Calucechinus .
1	1		Farfara Gil. anstatt Tussilarc ... 1715; L. 1753 ex 1/2, so-
			dass letzteres für Petasites gültig würde.
70	It		Frangula Dub. anstatt Ihamnus Hall. 1742 en. i act; sed L.
			1753 ex 1/2; cfr. Rhamnus .
60	—		Gagnedi Bruce 1790 (<i>F</i> ... R.Br. 1810 non L. 1737—1754)
			anstatt Gagnemocephala ; Welum. 1745.
44	—		Gessembilla Ad. 1763 (<i>Embelia</i> Burm. 1768) anstatt II besiodi «L. 1717.
4	2		Ghinia Schreb. 1789 für Tamonea Aabl. 1775 II 859 • erbenacea ;
			cfr. Tamonea I Melastomacea .
II	2		*Gigalobium P.Br. 175 (<i>Eutada</i> Ad. 6176 3 anstatt Pusaetha l. I. 1747.

24*5	588	†Gynopogon Forst. 1776 (<i>Alyxia</i> H Br. 1810) anaia« PnlRuarltun
10	20	Kanij»r 17L-> 17.
1	1	†Gyrotheca Sal. 1812 <i>Lmhmnth</i> -* Ell. 1816 it nstett Hftitter* Km.'1701 [ion Ait. L789, quae Ataygdalas Burnt, 17:(7 = If unns R»!ui't' 17<']
120	8	Heterotrichum MB. 1819 (<i>Saussurea</i> DC. 1810, non Salisb. *1806) anstatt ! tu ««li)ra < ass. 1818, weil Theodora Mo«\ \-ff> giltig würde für Guilandinodes L. 1783.
50	2	Hornstedtia Retz. anstatt Amomani L. 1737 3b m act. non L. 1753.
30	—	Huttium Ad. 1763 (<i>Barringtonia</i> Forst.) anstat I itichelEa L, \i35.
80	6	Janipha Loeffl. 1758 anstatt M:miht4 Mill. 17^17. A<L. 1763.
230	8	†Hicacorea Aubl. i 1775 (<i>Ardisia</i> Sw. 1788) anstatt linns Borm. 17.17.
1	—	Illecebrella nom. altern. nov. ;YM IUcebrnm L. 1738, non L. 1753.
45	ao	Illeceb. 1753 ex 2/3, (non L. 1737) ans 1735, Acram I. 1753 eingezogen]. t«tt P«ronjphi» L.
50	—	Ilmu Ad. 1763 (<i>Roumlea</i> Maratti 1772) anstatt Ludw. 1737. Bnlb«eedliM
50	1	Keura Forsk. 1775 anstatt FMdmtm« R«mpf 17 V, I. f. 1781.
56	4	†Kraunhia Itf 1 1708 (<i>Wistaria</i> Nutt. 1818) anstatt P«holodes Mill. 1739.
—	—	[Legouzia Durande 1782 (<i>Specularia</i> KfUt. 1748) Torrey check-list 1894: 309, aber irrig, weil <i>Secularia</i> auch von Fubrkus 1763 aufgeführt wird; cfr. <i>Pentagonia</i> L. No. 401.]
—	—	[<i>Limodorum</i> L. 1753 genus confusum, ii. i' AitVir C<the« Salisb. 1812 (<i>Calopogon</i> R.Br. 1813)]
43	6	Lindernia All. 1735 (<i>Vandellia</i> L. 1767) anstat tP;xldar!B Hall. 174 5.
55	4	Locusta Med. 1789 anstatt >alrrlane!U Hal). 1742; MQDII IIS [Bei L. 1753 unter <i>Valeriana</i>].
70	—	Lotodes § DC. 1825 (<i>Argyrolobium</i> E.&Z. 1836, <i>Tephrothamnus</i> Sweet 1830) weil Lotodes Sieg. 1785 als vor 1753 dann ausfällt.
30	t	Madhuca Gm. 1791 (<i>Bassia</i> König 1771 non All* 1.66) anstatt VidorIMUB Itui upf 1741; cfr. S. 125 No. 540.
1	L	†Mariana Hill 1762 anstatt Silybum Hill. 17i--\ A*i 1763. J.Britten J. of bot. 1895: 188.
25	—	Meriania Trew 1754 anstatt <i>Watsonia</i> Mill. IT-V; 1759.
30	—	Menispermum L. 1753 ex 6/7 (non 1737) anstatt Ce'iitliii i'orsk. 1775 = <i>Cocculus</i> DC. Cfr. <i>Trilophus</i> .
1	—	Millegrana Ad. 1763 (<i>Radiola</i> Roth 1788) anstat • i.iu.iilr-1.L.lii 1737.
1	—	Moranda Scop. 1777 (<i>Pentapetes</i> Schreb. 1791, L. 1753 ex 2/3) anstatt HUi1»rU Kurm. I 1737.
7	7	Myagru U: L. 1753 ex 2/3, anstatt <i>Rapistrum</i> nil M:i . . ITU: M ed. 1789.
40	10	Myosotis L. 1753 ex 2/3 (<i>Lappula</i> Gil. 1781, <i>Echinosperrnum</i> Lehm. 1818) anstatt <i>Cynoglossospernum</i> <irs. 1TU.. 1787 in Gen. pl. und 1788 in Hort. Cliff. ist Myosotis rein; 1753 aber 2/3 „Echinosperrnum“ 2/3, <i>Lithospermum</i> 2/3, <i>Myosotis</i> L. 1737 & auct.; letztere würde nun <i>Scorpiodes</i> .
900	5	†Myrstiphyllum oder <i>Psychotropium</i> 1 Br. 1756 (<i>Psychotria</i> L. 1759) erm. anstatt Uragoga L. 1737.
u	5	Narthecium Ger. 1761 (<i>Tofieldia</i> Huds. 1778) anstatt Uphodf* Iris Mechr. 1735. Dann würde <i>Narthecium</i> Mechr. zu <i>Abama</i> Ad. Nelitris Gaertn. 1788 anstatt <i>Timonius</i> Rumpf 1743; DC. 1830.
20	1	Neoprionitis nom. altern. nov. anstatt 'i'irtiili i Ag. (non Ad. 1763, welche für 1735, Hall. 1745 zu gelten hätte).
9	—	
32	32	<i>Symphaea</i> L. 1753 ex 2/3 (<i>Custalia</i> Salisb. 1805) anstatt <i>Leuco-hjnpfuea</i> I ml". 1,37.
7	1	<i>Symphosanthes</i> Rich. Mai 1808 (<i>Nyphar</i> Sm. 1808) uutttett Ny Hi[hfH"ll I.N.I.w. 1737, Salisb. 1805.
5	—	<i>Odollam</i> Ad. 1763 anstatt <i>Cerberi</i> L. 17S7. sed 1753 ex 2/3.
450	60	<i>Orchis</i> L. 1753 ex 2/3 anstatt <i>Habenaria</i> W. Ex 1735—1738 bleibt <i>Orchis</i> ex parte majore in jetziger Umgrenzung bestehen. <i>Orchis</i> auct. würde <i>Dactylorhiza</i> .

4938	761		
30	—		<i>Palmafilix</i> Ad. Anfang 1763 (<i>Zamia</i> L. Juli 1763) anstatt <i>Palmifolium</i> Trew 1752.
—	—		<i>Parosela</i> Cav. 1802 (<i>Dalen</i> W. 1803; Torrey check-Ust ISM: 19*, aber irrig, weil <i>Dalen</i> L. 1737 von Linné zu <i>Psoralea</i> gestellt, aber 1789 von Jusseu « schon wieder erneuert »; <i>Psoralea</i> Jert « rs rd.]
1	—		<i>Pentagonia</i> Fabr. 1759 (non Moench, <i>Stem</i> ? 1757) anstatt <i>Pentaglydes</i> Boehm. 1760 (<i>Nicandra</i> Ad. 1763).
21	2		<i>Pentapetes</i> L. 1753 ex $\frac{1}{2}$ (<i>Picrosperman</i> Schreb. 179) anstatt <i>Pentaper</i> <wfHrma<icitilriii Amm. 1741.
4	1		<i>Phyllaurea</i> Lour. 1790 anstatt <i>Codiaeum</i> Bmnpf 1711, Juss. 1824).
4	2	VH at	<i>Physalodes</i> Moench anstatt <i>Withania</i> PftUq. lffm. I ir. <i>Pentagonia</i> .
20	1		<i>Piptochlamys</i> C.A.Mey. 1843 (<i>Thyruclaus</i> EodL 1847 non <i>Thyruclaus</i> prior.) anstatt <i>Stellera</i> L. 1747 ^{HI} OK.
14	8		<i>Pneumaria</i> Hill 1764 (<i>Mertensia</i> Roth 1797) anstatt <i>Pneumaria</i> Ludw. 1737.
1	1		<i>Prionitis</i> L. 1763 anstatt <i>ValcaxU</i> Hall. 174A, Host 1797, G.Beck in FL Nied.-Oestr.: 619.
248	7		<i>Renealmia</i> L. 1753 S. 286 mit 5 Arten anstatt <i>Tillandsia</i> * L. L. c. mit 4 Arten; letztere würde aber ex 1735 und ax 1737 gnlt an.
50	12		<i>Rhamnus</i> L. 1753 ex $\frac{1}{11}$ anstatt <i>Rhamnus</i> I., 1735, A. II. 1733; fehlt 1733.
48	—		<i>Roccardia</i> Neck. 1790 (<i>Helipterum</i> DC. 1837) anstatt <i>Argyrocome</i> Breyne 1733.
14	2		<i>Roeslinia</i> Moench 1802 anstatt <i>Roeslinia</i> I. 1737 «ttl 17yt ex $\frac{1}{2}$ tantum (ex $\frac{1}{2}$ = <i>Sabbatia</i> Ad., ex $\frac{1}{2}$ = <i>Ehtacom</i> ; <i>cijintni</i> * A*! = $\frac{1}{2}$ <i>Exacum</i> + $\frac{1}{2}$ <i>Roeslinia</i>).
13	4		<i>Savastana</i> Schreb. 1789 anstatt <i>Savastana</i> ffleroc hloa Gu. 1747, R.Br. I-10, Torrey check-list 1894: 94, etc.
40	2		<i>Scorpiodes</i> Gil. anstatt <i>Myosotis</i> L. 1757, sed 1753 ex $\frac{1}{2}$.
15	—		<i>Sertularia</i> Boehm. 1760 (<i>Halimeda</i> Lamx. 1812) anstatt <i>Opuntiodes</i> L., 1737.
—	—		<i>Schollera</i> Roth 1788, nach Torrey check-list 1854 erneuert für <i>Oxycoecus</i> Pers. 1805; da aber <i>Oxycoecus</i> schon bei Haller 1753, Boehmer 1760, Ad. 1763 gilt, fällt <i>Schollera</i> ; auch hatte Steudel schon die Arten benannt.
M	2		<i>Siphonanthus</i> L. Mai 1753 (<i>Clerodendron</i> L. Aug. 1753).
90	4		<i>Sophia</i> Ad. (<i>Soyubrium</i> L. 1753 ex $\frac{1}{10}$) wenn von <i>Hesperis</i> getrennt nach der Fournier'schen Monographie; Arten von Greene, Heller etc. dazu gestellt.
125	1		<i>Sphaeropteris</i> Bernh. 1800 anstatt <i>Sphaeropteris</i> Km. 1791, weil <i>Cyathia</i> P.Br. 1756 = <i>Cyathus</i> Hall. 1758 für « AntJi... »; [UN. 1742 gelten müsste.
60	8		<i>Stemmodontia</i> Cass. 1817 (<i>Waldia</i> Jacq. 1 60 non Loefl. 1758) anstatt <i>Stemmodontia</i> tun, tun Kntnpl 1 • I^.
10	2		<i>Stephanotrichum</i> Nauw. 1828 anstatt <i>Stephanotrichum</i> <<. 1828 non MB. 1819; cfr. letztere.
8	1		<i>Stylophorum</i> Nutt. anstatt <i>Stylophorum</i> fl:ill L. 1712, sed L. 1783 ex $\frac{1}{2}$ (ex $\frac{1}{2}$ für <i>Glaucium</i>). Von Prain in Bull. Boiss. 1895 vereinigt.
520	SI		<i>Tamonea</i> Aubl. I: 441 Melastomaceae 1775 (<i>Miconia</i> P 1794) anstatt <i>Tamonea</i> L. 1757.
0	S		<i>Thalesia</i> Raf. 1825 oder <i>Anoplant</i> has Hindi. 1836 anstatt <i>Ajihyllon</i> Mil.h. ITiv
3	2		<i>Theka</i> Ad. 1763 (<i>Tectona</i> Lf. 1781 anstatt <i>Jnhis</i> ltninpr 1743.
6	1		<i>Theodora</i> Med. 1786 prinus (<i>Scheuch</i> Jacq. 1783 tardus) anstatt <i>Gullandinodes</i> L. 1738.
8Q	—		<i>Trichlis</i> Hall 1753 En. pl. gott: 25-26 ex mrt* ' (prrnu (non 1752) anstatt <i>Polycarpa</i> Loefl. 1758. Im Kew Index steht <i>Trichlis</i> und 1743, beides unrichtig. Beim 1735/7-Standpunkt gilt <i>Trichlis</i> nicht, cfr. OK. 1891: 50.
3	1		<i>Triolophus</i> Fisch. anstatt <i>Menisperm</i> • a L r.A.: sed 1753 ex $\frac{1}{2}$.

6435	846	Tsjinkina Rumpf 1755 (<i>Lagerstroemia</i> L. 1759) anstatt Mur-
25	—	huhas L. 1747.
14	14	Tussilago L. 1758 • x 1/7 • anstatt Petiwii Hall. 1745 & auct.
39	4	Wrightea Tussac 1808 (<i>Meriania</i> Sw. 1809) anstatt HI Trew 1751,
90	—	welche zu erneuern wäre). Zatarhendi Forsk. 1775 pag. CXV (<i>Coleus</i> Unr. 1790) an-
400	9	statt IHafaiu IEiuijif 1747.
7008	873	*Zygia P.Br. 1756 (<i>Inga Scop.</i> 1777) statt Feoillicea L. V.i. Cfr. S. 125.

+185 +7 Zahlendifferenzen auf Seite 184—185.
 7188 880 Arten für 129 Gattungen, von denen erst 29 (lattungon mit 152 Arten seit 1892 wieder aufgenommen sind, sodass mindestflna Moch 100 Gattungen und rund 7000 Arten neu a YM lienennen und einzuführen sind, wenn niHi mit 1753 anfängt.

Man scheut sich oft, die Namen neu einzuführen, und die 7000 oder 8000 Species neuen Namen zu geben; man scheut sich aber, die falschen Standpunkte zu räumen, und dies ist sehr unrecht.

Die ir. / i. isischen Botaniker lehnten sich ineist, auch auf dem Gei Congress, for 1737 erklärt Wio ich die fi nach vier erspuit 1737 gegen 1735 etwa 2827 neue 16 Kemaes für 41 Gattungen; dagegen vorstehende ZTMen für 1753! In den meisten Fällen wird nicht nur ein Name, sondern der Name gewechselt daroh IT. 53 veranlasst; ausserdem werden in Folge der Unvollständigkeit der Species plantarum 1753 [ohne Gattungsdiagnosen, aber mit falschen Genen] durch eine dabei unvermeidliche übele Neuerung die Fractionsnomenclatur — viele Namenveränderungen veranlasst: Beim 1737- Standpunkt hat man Genus-Diagnosen, die meist auf Typen beruhen und ein Genus sicherstellen; das fehlt 1753 und dafür tritt Fractionsnomenclatur ein, z. B. Myosotis 1753 ex 2/4 gilt für Echinosperrnum-Lappula, aber Myosotis 1753 ex 1/2 im heutigen Sinne wird Scorpiodes Gil. Diese Fractionsnomenclatur der Genera von 1753 ist als richtig und unvermeidlich anerkannt worden.

Auch 2 hervorgehende Namenarten, die sonst nicht immer mit mir übereinstimmen, aber sich wenigstens ernsthaft mit der Sache beschäftigen, was man von Lingler &, Soham & n. nicht behaupten kann, verwerfen den 1753-Standpunkt:

John Briquet in Bull. Herb. Boissier 1894: 54—55 und in Burn; 'flore des Alpes maritimes' 11 pag. VI—VII ist für 1737 wie derholt eingetretet und befohat, dass er die von mir gegebenen Zahlen geprüft und dass sie im Allgemeinen correct sind „et non pas exagérés pour les besoins de la cause.“ Er m. auch „Plus l'on avunceni plus se multiplieront les cas embarrassants, d'm au fait que le Species [de 1753] man-tie d'titi text* précisant le sei appellations gq qiii.“

Edward L. Greene, der 1898 in effim Paper read before the botanical Society of America at Toronto, Canada die .Bibliographie lti« in botany“ betreff der Species plantarum von 1753 behandelt [cfr. Catholic University Bulletin, Washington IV 62—75] schreibt l. c. 66 „The iv! formation of uoinen* blbllogmphe bub from the 1753 date“ „U;tl *»iU iuv.iv.. a p K; -lion than that effected in his day by T. liimsc-li. The bibliographic difficulty of the situation is so prodigious, that it is a miracle which enabled me to do it all in less than five years“ from its ;-wwage, a dcfi-1 one, as regards the use of the chief book concerned 1

HO

With rend in meiner Rev. geo. pi. die Nom en elatur- Reform nach dem Pariser Codes iir alle Species der legal **umzutanfenden** Genera **zeitgemass** total durcligefiihrt ist, sind laut obiger Liste für den **1753-Standpunkt** von 129 nur 29, also 22% Qeser **GfattungsuBataUfangen** mit etwa 150 von 7100=2%(!!!) Artennmtaufungi n, d. h. **neuen** oder **erneuerten Artbenermingen, aufgeBommea worden.** Das muss **aber,** weil der **1753-Stadpunkt sich ala undurchflibrbar, schSdlich nnd feklervoll erwieeen hat, rdckg&ngig** gemaecht werden, denn **eher bekojamen wir kerne Harmonie** in der ho t,anise he u Systematik.

§ 2a Nomina generica etiam ex initio X753 renovanda.

Wahrend ich dia Xamen vorigrtr Liste nacli dem Pari •er Codex uicht **an*** erkenaen **kano, bleiben folgende v6nmiraua] 735.....i752erneuerte^I Gattings-n&aen** mit 3255 Artennamen **auch** bei;a **A.nfang** init 1713 bes u:hen nnd die **46 GattitBgsa&mea** mit 3081 Arten der Serie B uuisen <h\vh andere ungewohnte Nam en era tzt werdeu, sodass der **Aafang mit 1753 bei ehrlicher Durchiuhrang** des **Priorit&tsgesetzes** ftir diese **F&le** auch keinea Vortheil liietet, weil er die Vorandenmgen der in () **itehendeS ^Ublichen**** Namen doch **nicht exspost.** Die mit Stern versehenen Namen **si^0** bereits seit 1801 wieder laut Liste S. 101—125 **andere** rseits wieder **aufgeriommen** worden, *

SeHe A: » ni.

Arten

- .Valhis Rumffif 174S, Lam. 1783 (*Saurop is* Bl. IS25).
- 4 \ir<llo<*lnun Buaam 1742; F^am. 1783 • *Kjtiki* Lam. 1786.
- 22 *iltara Ban-. 1741, Jugs, Is^ul • • *esmoncus* Mart. 1624).
- 200 *Afale»L. !75Spag. 151 mit 5 von 6 Arten [*Itt ododendron* L. 1753 pag. 392 mit nur 4 Arten) 1733—1752 fehlt *Rhododendron* ganss <nd Ist ta *Azalea* eingeschlossen, aber •• auch sroin • 1753-Standpunkt ton m r *Azalea* gelten.
- 60 f Benzoin Fab f. 1737, 1763 (*Lindera* Thbg. 1783).
- 29 BHia! Ad, 1763 [nicht bios Mill. 1739] (*Heliconia* L. 1739).
- 8 Bucephalou L: 1758 nicht bios IM', *usella* Med. 'Sir. 175
- 15 *fa«ara Rumpf 1745, Thouars 1806 (*Pachyrhizus* tich. D'T'5).
- 800 Cactus L,] 753 (*Mammilhma* Baw. 1812).
- 100 *Capnodes Ad. 1763 [nidit bios Ludw. r 37] (*Corydalis* Med. 1789).
- 12 *Capnerehls Lutlw. 1737, Boehn. 1760 (*Diclutra* Borkh. 1797).
- 30 *€n»lla Moehr. 1736, Ad. 1763 (*Aperatum* C. 1717 sed 175^ ex 1/a & •,; act.). ('oihirift R.Browu A Benn. (*Lerchea* L. 177] non Haller II 53).
- 16 *CopaH»» Mill 1737—1759, Jacq. 1760 (*Copafca* L. 1762).
- 120 *Cr»eeit L. .1 • 53 (*Tephrosia* Pers. 1807>, daher auch:
- 9 *Cracca* Btk <= IJi'ntliiinantbn Aief,
- 1 *Cu&samMtiin Sumpf 1741, Lam. ! • 86 (*Schleichera* W. 1805).
- 1 Klititnium Haller ; 753 h. gott: 210, Boehm. 1760 def: 430 jik-ht bios Ludw. \ w - /j • • bJiuni DC. 1828). Für *Elaterium* Jacq. gilt *Rytidostylis*.
- 100 *Hantogla i, 1759 (*Agathosma* W. 1809).
- 3 Hemslejna OK 1891: 88 (*Thryolis* Juss. 182 • L. • s: d non L.J.
- 40 Btislors Fabr, 1759 [nicht bios L. 1737] (*Muraltia* Neck. 1790).
- 4 *Hypocistis* Li: lw. 1737, Ad. 1763 (*Cytinus* L. 1764).
- it) JaYnlwiifera L. 1753 (*Acromychia* Forst. 1776).
- 10. *I?Ti|ioiJi Heist. 1733 (*Nerine* Herb. 1821).
- 40 • Moehr. 1736- M. Vr 33 (*Luida* DC. 1805).
- 10 *Laslenttus L. 1735, Ad. 1763 (*Gordonia* L. 1771), sodass auch für
- 80 *Lusianthus* Jack. 1823 ein anderer Name zu nehmen ist; cfr. *Nonatelia* 8 • It 7.
- 45 *Leibfn EEail. 1733, nicht bios 1751 (*Dondia* Ad. 1763, *Suaeda* Forsk. 1775); für *Lerchea* s., siehe *Codaria*.

- 19 Lingonm Ad. Anlitng 17G3, mCIT bios Kumpt' 1742j (*I'terovarpw* L. Juli 1763).
 24 Leucadendrum L. 1740, Salisb. 1809 [L. 1755genus confusum] {*Lcucospermum*
 5 Lussa Rumpf 1755 (*Brucea* J. S. Muell. 178U). IR.Ur. ISIOI.
 1 Madorias Runvpf 1755 {*Calotropis* R.Br. 1811).
 K 63 *Maniscus Hall. 1753 [nicht bios 1742], (*Cladium* P.Br. 1756).
 150 *Meifomia Moehr. 1736, Ad. 1763 (*Desmodium* Desv. 1813).
 11 "fflnftodes Sieg. 1737, Fabr. 1763 (*Anthriscus* Pers. 1805).
 760 MJCns L. 1753 mit 7 Arten (*Eugenia* L. 1753 mit 3 Arten). Audi wenn
 apf-ll <h'ese nicht vereinigt, muss Myrtus für Eugenia gelten; Myrtus auct.
 istTL. 1753 nur ex %
 15 *NamaiL 1753 (*Uydrolea* L. 1762), daher auch:
 24 *Mnrilannlrflom OK. (*Nama* L. 1759 non 1753) resp. Conanthus S. Wats.
 81 Palala Huinpf^I, 1755 (*Myristica* L. 1742, Boehm. 1760, Lf. 1781).
 56 *Phaseolodes Mill. 1737-1759 oder Kraunhia Ilaf. 1809 (*Wistaria* Nutt. 1818).
 9 Phrynium Lufl. ex L. 1758 (*SchoUera* Schreb. 1791, *Hctcranthera* J.L.&P. 1794);
 daher auch:
 90 Phyllodes Lour. 1790J *Phrynium* W. 1798, *Calathea* G.F.W.Mey. 1818).
 70 Protea L. 1753 [1737-^1754] (*Lcucadendron* R.Br. 1810).
 8 *Richardla \>. 1753 (*Richardsonia* Kth. 1818).
 13 Rytidostylis Hk.&A. (*Elaterimn* Jacq. 1763 non Hall. 1753).
 7 Sagnerus Rumpf 1741, Ad. 1763 [*Arenga* Lab. 1804).
 7 Sapus Rumpf 1741. Ad. 1763 (*Mctroxylnn* Rottb. 1783..
 13 Saribus Ruinpf 1741 Burm. 1769 (*Livistona* R.Br. 1810).
 1 "Securidaca Mill. 1737—1768 (*Bonaveria* Scop. 1777, *Sccurigera* DC. 1805).
 22 Serapias L. 1735/7. 1753 ex parte prima maxima, Hill 17GQ\KpipadiB Crantz
 1769 non Boehm. 1760; *Cephalantuera* Rich. 1818); daher auch:
 5 Serapiastrum OK. denom. nov. (*Serapias* Sw. & auct. non L.); *Jsius De "Sot.*
 hat für Orchis x Serapiastrum zu gel ten.
 17 Termlnalis Ruinpf 1755 i*CordyUne* Juss. 1789).
 12 "Thryallls L. 1762 (*Galphimia* Cav. 1799).
 47 Tltunilonga Kumpf 1755 (*Protium* Burm. 1768;.
 8 "Toitiifra L. 1753 (*Myroxyhm* Lf. 1781).
 0 Talba^hia Heist. 1753 (*Agapanthns* 1/Her. 1788;; daher wird:
 7 *Tulhfifhut* L. 1771 zu Omentarla Salisb.
 1 *Untfolium Hall. 1753. Ad. 1763. nicht bios Ludw. 1737 (*Majanihuman* \ \-W
 24 *Urticastram Miihr. 1736. Fabr. 1759 [*Laportca* Gaud. 1826). [1780).
 180 Vlnacetoxicum Walt. 1788 {*Cynanchum* auct. non 1. 175H. ^vx\\\< vitiosum).
 —12— Xylophyllas Rumpf 1755 *itixocarpus* Lab. 1798).
 325o Arten in 61 Gattungen. /

Aus dieser kurzen Zusammenst^klung ergibt sich auch, dass Engler, Schumann & Genossen Linné ebenso vernachliissigen wie Rumpf; von Linné sind aus dem Jalire 1753 nicht aufgenommen oder in Engler's Nachträgen berichtet worden: *Azalea* L., *Bucephalon* L., *Cactus* L., *Cracca* L., *Jambolifera* L., *Myrtus* L. ex °_T, *Nama* L., *Protea* L., *Richardia* L., *Sera>ias* L., *Toluifera* L.; ausserdem sind aus 1753 auch nicht aufgenommen^ ELiterium Hall., *Imhofia* Heist., *Lerchea* Hall., *Mariscus* Hall., *Tulbaghia* Heist., *Unifolium* Hall. Dagegen behalten Engler und Genossen inconsequent bei: *Sargassum* Rumpf, *Pandanus* Rumpf, *Timonius* Rumpf, trotzdem diese vor 1763 pnblicirt und vom 1753-Standpunkt durch *Acinaria* Gin., *Kenra* Forsk., *Nelitris* Gaertn. zu ersetzen waren.

Diese Liste ist unvollständig ^ehlieben; ausserdem sind insbesondere noch 2 mir jetzt nicht zur Verfügung stehende Werke: Miller's Gardeners' dictionary von 1759 und Burmann-Rumpf Index alter 17G0 wegen erneuerter Miller'scher, resp. Rumpf scher Namen. die aus der Zeit 1737—1752 stammen, nachzusehen. Ich habe auch die in Rev. III¹ pag. CCCLXVI angedeuteten kurz nach 1753 erschienenen Werke nicht weiter revidirt, weil ich eben ^en 1753-Standpunkt für illegal, äusserst schiidlich und unhaltbar erachW; auseerdem ist er unwissenschaftlich, weil ohne Genusdiagnosen im Jahre 1753.

Series is, "Mihstitncnda.

Namen gegen ungewohnte andere Namen KtUKWwiwttn heii 1753-Standpunkt, also nicht bloß «OhlJ« XT' hi L : , sondern auch mit Schaden, wegen Einführung neuer Namen.

Arten

- 520 AciiijftU'tidriin) I* 17:..7 oder Tamonea Aubl. 177*! (*Miconia* R.&P. 1794).
- 35 Ambalba Burr. 1741 oder Coliotapalus P.Br.1756 anstatt *Cocropia* Loeff.1758).
- 1 Arci Tocoiii- Breyne 1739 oder Roccardia Neck. 1790 (*Helipterum* DC. 1837).
- 1 kradastrsRi Rumpf1744 oder Donax Lour. 1790 anstatt *Clinogyne* Salisb. 1812.
- 14 ,Uph(ntl'JJrK Mbchr.]7::ti. ITtu nder Narthecium Ger. 1761 (*Lophidia* Huds. 1788).
- 1 A-).ri-t«.t!i- Moehr. 1786 eb . oder Callister>imft Cass. 1825 (*Callistephus* Cass. 1825).
- 3 IilK'in W rtipf 1741 oder Blou A. I. 1763 *Aeyle* Roxb. 1798).
- 1 BUTtiiriit Uurm. 1783 oder Moranda Scop. 1777 (*Pentapetes* Schreb. 1791).
- 20 V«riHaella Siop. 178ft oder Boraginodes Boehm. 1760 (*Trichodesma* R.B- 1810).
- 4.V) f'waliA Burin. 1737 oder Behe i Hill 1762 (*Fernonia* Schreb. 1759).
- & *immunium* Rxnaf J74> oder Chalcas L. 1767 *Murruo* L. [771].
- 14 (VrlnthfK^ Luuw. 1737 twler I¹ neumaria Hill 1764 (*Mertensia* Roth 1797).
- 1 < Ertitntia Mil!. 1787 (— 1759?) oder Cicutastrum Fabr. 1763 (*Molopospermum* Koch 1824).
- 16 Ckomelia 1, 17:7 oder Cupi L. \,l neg [Tamu Gaertn. 1758.
- 40 Cyno-Is«i«H|»'niim Sieg 173r, oder Lap.,UIA Oil 1781 (*Echinopspermum* Lrhr. 1818).
- 1 Krira f, 1737 oder Ericodes Boehm. 1760 (*Calluna* Sal. 1802).
- ifv*) Kus^nedM 1. 1757 oder Cofer L. 1758 (*Symplocos* L. 1762).
- 100 KpuiUita 1. 1736 oder Zygia P.Br. 1756 (*Juga* Scop. 1777).
- 1 Gajanus Rumpf 1741 oder Bocoa Aubl. 1775 (*Inocarpus* Forst. 1776).
- 6 Guilandinodes L. 1738 oder Theodora Med. 1786 prius (*Schotia* Jacq. 1786).
- 4 BelkhatWrn Mohr. 1736, Ad. 1763 oder Cammarum Hill 1755 (*Eranthis* Salisb. 1807). [1834).
- 1 Hi ilra roaaii Sieg. 1736 oder Chamaedaphne Moench 1794 (*Cassandra* Don).
- 1 Jatus Rumpf oder Theka Ad. 1763 (*Tectona* L.f. 1781).
- 1 Linodes Ludw. 1737 oder Millegrana Ad. 1733 (*Radiola* Roth 1788).
- 15 Lycoperdodes Ha ll. 174i' oder Endacinus Raf. 1814 (*Polypodium* DC. 1815).
- 90 Majana Rumpf 1747 oder Zatarhendi Forsk. 1775 (*Coleus* Lour. 1790).
- 30 MirliHIn L. 1735 oder tttitttni Ad. 1763 (*Barringtonia* Forst. 1775).
- 25 SurtiiriI> L. 1747 oder Tsjinkina Rumpf 1755 (*Lagerstroemia* L. 1759).
- Jftj Mjr«t»»liiini- Breyne : 1739 oder Adamarum Ad. 1763 (*Terminalia* L. 1767), oder wenn man dieses damit vereint: Buceras P.Br. 1756 (*Bucida* L. 1759).
- 100 Myrtolucodendrum Burm. 1742 oder Cajuputi Ad. 1763 (*Madaleuca* L. 1767).
- 7 Nymphaea Ludw. 1737 [non L.] oder Nymphosanthos Rich. Mai 1808 (*Naphar* Sm. 1808/9).
- 15 Opwti lodes Ludw 17 J7 o^V-i Sertulari * Boeh^u. 1760 (*Holimoda* Lamx. 1812).
- 25 Orchiodes Trew 1736 oder Epipactis Boehm. 1769 = 1769 17<0 n.« t'nnr (*Guadrya* R.Br. 1813).
- 50 nHnroiiaiiin Trew 1752 oder PalmafiliX Ad. Anfang 1763 *Zinnia* L. Juli 1771.
- 40 Pt«rortrIjuv L. 1747 oder Deguelia Aubl. 1775 (*Derris* Lour. 1790).
- 21 Ptero->p*»rm«4en*Jron \ amm. 1741 oder Pent.kftnu rmun I- I7<3 (*Pterosperrum* Schreb. 1791).
- 50 r:il:i-wsarJum I; ::KI]E 17 17i ! ('.ynOpogum I'..L". 1776 (*Alvria* R.Br. 1810).
- 11 Pusaetha L. 1747 oder Gigalobium P.Br. 1756 (*Estada* Ad. 1763).
- 44 KlIx'slodoi : . I. 47 oder Gesaembilla Ad. 1733 *Embelia* Burm. 1768).
- 2 Segulera Manetti 1751 oder Blackstonia Huds. 1762 (*Chlova* Ad. 1763).
- M Sert Rumpf 1747 oder Stenmodontia Cas. 1776 (*Fedelia* Jacq. 1760).
- 9 Selulus Rumpf 1743 oder Diphaca Lour. 1790 (*Ormosia* Desurv. 1805).
- 30 XprfJn ill fpiiu Rumpf 1730 oder Ambuli Ad. 1763 (*Limnophila* R.Br. 1810).
- no Tlan« Burm. 1737 oder Icacorea Aubl. 1775 (*Ardisia* Sw. 1788).
- 100 Vidorlruin Rumpf 1741 oder Madhuca Gm. 1791 (*Olape* F.v.M. 1885).
- 900 (nn<:i L. I'fV oder Psychotrophum P.Br. 1756 (*Psychotria* L. 1759). Wenn man *Uragoga* und *Psychotria* getrennt hält, ist I. für *Uragoga*, die vom 1753-Standpunkt nicht gilt, *Tapogomea* Aubl. 1775 anstatt *Cephaelis*

Sw. 1788 and 2. Psychotrophum PMr für *Psychotria* L. zu seteeu. also die Zftli] <ler /,n verändernde i Arteinainei] bleibt dii selbe.
 3631 Arten in 46 Gattungm. Wabrscheinlich viel melir, <u die vorgeschlagene Reform tVir 1753 keineswegs 'tunhf^filhrt ist.

§ 29. Nomina generica delenda ex principio „Once“ falsa.

Dass die **amerikanische** Regel „Once a synonym always a synonym“ fürchterlich schädlich ist, wenn sie retroactiv angewendet wird, htibe ich in **Ball. herb.** Boissier 1894: i i I— 482 bewiesen, wo ich in einer Exemplification 200 Geuera mit Personrilieniuimeii und 1737 Arten als sofort umzutaufen nachwies. Nach **weiteren Er&hronen** darf **man** für das gauze System jetzt die Umwälzungen **dadurch** für Genem auf |—5 Mai *mviel*, also etwa auf 900 Gattungsnamen und fiir Arten, da es auch solche Artnamen betri:ft, deren Gattungsnamen uuv rändeI bleibt, auf etwa **L6000** schatzru.

Dieses Princip ial nach **meiner Beweisführung** der Schädlichkeit sehr wenig noch angewendet **worden**, wie schnii <lu> **folgende** Liste mit nur 31 Gattungsnamen und etwiv ISI Arten bewtist; na <h diesem Princip verinderte Artnamfin, soweit diese nicht umgetaufte Genera betrefen, **ha** be ich zwar nicht extmhirt, aber es durt'ren wohl nur **20—30 win.** **Immerhin** würde es für den Credit **nordamerikanischer** Botaniker besser Bein, **wena** sie die retroactive **Anwendung** dieseer l'incipes revocirten und diese gtringfügige **Anwendun^ annullirten.** Da ich fiir verschiedeu' Li-ti-n die neue amerikiuische **NTomeQclatur** zu revidiren **batte**, was ich wenigstens i'ir einigf> wichtigere **Fublicationen** in San Keino ausführen konnte, **BO will** ich ztirn Xutzen Anderer diese l'erart **gefndenen wertbloaen**, weil **onnftsen und** unn-chtmassigen **litttmigsiamen** übersichtlich publiciren.

Arten
 irorhanden, benannt

2	2	<i>Actinospermum</i> Eil. 1824 ren. I'..'. n hni t in Hull. Torr. Club 1897: ill tin- Ituldnlna Nutt. M;ti IHIS non †Raf. Febr. 1818. Die Balduina = Bal Iwinia Rat gih nicht, wt-il >r; h'irT; auch lial te Rafinesque selbst ein Substitut für l'nl'tiiiii; Nutt. vorgeschlagen: Kndurima taf. 1819. Wenn Barnal & r\ Lc. schreibt „U'ithout synonym“, so ist das also unrichtig, und wenn er schi eibt „or, descri Lution“, so ist diese dann nicht nöthig. Aber Endorima bleibt auf di tiural „False-Once-n ame“ ein Synonyin.
3	1	<i>Ampelanus</i> Raf. 1819 Britton 1814 für EnslenU Nutt. 1818 non \ Baf 1817 fff nus inextricabile).
2	2	<i>Bourdoni</i> Keerlla 1893 ErytAa: 207 anstat .Gray 1852 m fDC. 1*36.
2	2	<i>Caracasia</i> Szysz. 1808 tnr Vanrasla Ernst 1877 non †DC. 1838 non †Bert. 1825.
34	6	<i>Chondrophora</i> Raf. 1836 ex Britton 1894 anstatt Bigelowia nr 1886 (wenn separirt) non †Spr. 1825.
1	1	<i>Chrysamphora</i> Greene anstatt Darlingtonia Torr. 1863 non † DC. 1825.
5	1	<i>Cocillen</i> Vail 1895 HI Hull Torrey Clil>; 228 anstatt Lmrrca Cav. 1800 non †Ort. 1797.
1	1	<i>Dendrium</i> Desv. 1813 ren. Britton anstatt L'ioptnl'liiti Pers. 1803 non † Ehrh. 1789. Torrey check-list 249. Das Euhart'sche Leleophyllum gilt als „Monom“ = Nomen usuale, d. h. als ein Name, der für Gattung und Species zugleich angewendet ward, überhaupt nicht; diese Monoms sind aus unserer Nomenclatur,

die dut' Hindus basirt. absolut mi-zuschliessen; sie können de her auch nirtit a\ Genus-Synonyme dienes, wi-nn sie auch im B Inl. x fehlerhaft uiii genommen and, wo z. B. unter Carex 8 solcher Ehrhart'scher Monoms stehen.

20	12	<i>Diplomorpha</i> Meisn. 1841 im Wclttsroomla Eml. 1833 non t Spr. 1821; cfr. Hiller 1807 Kawaian Plants in Minneota stu liee IX: 859.
1	L	<i>Edicinia</i> Heller 1897 Hull. Torr. Club 477*) anstatt Jamesta 'Torr. & Gray Don v Laf. 1852.
1	1	<i>Everminula</i> Greene 1892 anstatt Dtmersla Omy 1886 non r l.al.. 1824.
2	2	<i>Fmnellesia</i> Greene Erythea 1893 anstatt Oloasbpetalou A. (my U 53 non tSchreb. 1789).
1	1	<i>Fremontodendron</i> Cov. 1898 nntast Fremontla Torr. 185i non tToir. 1845.
3	3	<i>Ibercillen</i> Greene in, Krythea 1895: 75 anstair •axlmowlezla < Cogn. 1881 non † Bupr. 1-57.
2	2	<i>Kunzea</i> Spr. 1818 !•n. Greene 1891 anstatt Pnrshla In\ 1817 non † Spr. 1817 = <i>Tigarea</i> Pursh 1814 non rAulil. 1775.
5	4	<i>Mohrodendron</i> Britton 8. Nov. 1883 oder <i>Carlomohria</i> Greene 3. Nov. 1898 (n<it genügender Identification) oder <i>Mohria</i> Britton 18. Oct. 1898 non Sw.* 1806 anstatt Halcsin L 1759 DOD fP Br. 1756. [Par die EJroi n'sche Halesia gilt Guettirda L. 1768J. Also 3 nichts ¹ verthige Nunen in 20 Tagen für dasselbe Phantom, und dazu I nliit/ven sich die Gemüther. O! Comödie der Irrungen! Ausserdem als Sc'lusseffect halt Greene in <i>Erythea</i> 1893: 246 <i>Mohria</i> Sw. und <i>Morea</i> = <i>Moraea</i> i.. Im-bomoDTm, KIWUUI Mulir und <i>Moraeus</i> grundverschiedene Namen, sind und taufi auch noch die Swartz'sche <i>Mohria</i> um in:
1	1	<i>Colina</i> Greene l. c., also anstati Slohria Sw. non <i>Moraea</i> L.!!!
2	2	<i>Mountnorrisia</i> Scysz. 1898 für <i>Anneslea</i> Wiill. 1824. nun -; Salisb. 1807; cfr. Richters S. 120 No. 437.
7	4	<i>Morungia</i> Britton 1894 oder <i>Leptoglottis</i> DC 1823 an-'att SrliranrLia W. 1806 non † Med. 1792.
2	2	<i>Nemoseris</i> Greene 1891 statt itafnesqufn Nutt. 1841 non † Raf. 1836/8.
9	1	<i>Neocashingtonia</i> Sudworth 1897 anstat: Wusliliifftonia Wendl. 1878 non † Winsl. 1854. Carr. 1867.
2	1	<i>Osmaronia</i> Greene 1891 statt Niittitliu T. & Gt. l^tti non prior. †.
110	4	<i>Purosla</i> Cav. 1802 anstatt <i>Dalen</i> iuss. 1786 I L. 1787; in 1783 deest.) non † P.Br. 1756 cfr. S. 138.
2	2	<i>Parrusia</i> Greene Erythrea 1895: 75 anstatt <i>Greggia</i> Af. Gray 1852 non † Gaertn. 1788.
37	36	<i>Piptomeris</i> Turcz. 1838 ren. Greene 1893 Krythea: 114 anstatt .Imksniia R.Br. 1811 i. non † Raf. 1808.
2	2	<i>Porteranthus</i> Britton 1894 statt <i>Gillenia</i> Moench 1802 non † Ad. 1763.

) Hierbei „vinl <li. (iii tige Art in 2 gespalten. Die Greene-Britton-Schule, welche False-Ones-maint-n macln, hat auch die Manie, Varietäten leicht 'liiii m Art»ii v. erheben (cfr. S. 150); M DIQM das für diese Artenfabrikanten ein sehr erhebendes Gefühl sein! Ua Allgemeinen ist aber der Jordanismus ein Zeichen systematischer Decadenz, und damit ist auch immer eine leichtfertige Zersplitterung der Genera verbunden. Bisher war Amerika von Jordanismus noch nicht versucht, aber neuerdings ist diese alteuropäisch-botanische Krankheit, die schon vor Linné crassirte, drüben ziemlich Mode geworden; vergl. auch Rev. I pag. LXXXII-LXXXV, was ich über Jordanismus im Allgemeinen schrieb.

Coliter in i Botanical Gazette XXIV: i 21 schreibt ganz richtig, di m a V Britton & Brown n niostn tated Flora die Nomenclatur nicht so wichtige Veränderungen veranlasse, •1* die extremen Ansichten über Gattungsgrenzen. Ich möchte das nur an einem Beispiel erllutrm. Ilan unculus im Sinne von Btgp. und von Baillon hist. pl. und von Engler & Franti Pfl -lr um wird in Britton & Brown's Flora ohne weiteres in 4 Genera getheilt. Findet man die Mittelformen oder falsche Angaben, so muss man dies berücksichtigen, sodass ich die Baillon auch Oxygraphus — cfr. S. 2 — dazu zog; wenn man die Mittelformen vernachlässigt, erhält man keine natürlichen Genera und kann dann nach Belieben theilen, z. B. Fourreau hat 14 Genera aus Ranunculus gemacht. Greene bei Asterese und Eutrichese etc. multiplicirt die Genera und auch die Arten ähnlich.

10	10	<i>Ranunculus</i> Greene 1892 oder <i>Audibertiella</i> Briquet 1894 anstatt Audiberti Ith. 1836 non + 1839.
17	17	<i>Sphaerostigma</i> F.&M. ;T3S r<>. Small 169tl Hull. Tom>y <club: 187 tCkmti. ... non < ... »;w-><i ifBK. isiTi
3	3	<i>Syntherisma</i> Walt. 1788 ren. Nash in Bull. Torr. Club. 18U5: 4W (<i>Digitaria</i> Scop. 1772 non + Heist. 1703) anstnlst I'ftii'vm l>If itart*.
5	4	<i>Lusonia</i> Raf. 1840 ren. Greene 1881 anstatt Torrey* Am. 1888 non + Raf. 1808.9.
1	1	<i>Udora</i> Nutt. 1818 oder <i>Philotria</i> liai, lalf (nauerdinga \<>vorzugt für Elodt* Michx. 1803 non + <i>Ilodes</i> Ad.
8	1	<i>Voliana</i> Raf., 1819. Britton 1894 für Lyoali Nutt. 1818 non + Raf. 180* .
1	1	<i>Xylothermia</i> Greene 1891 anstatt Pl.ii-rinsriit Nutt. 1819 non + 1834.
1	1)..:!,>>-if BBMU IMBA •• Bull. Torrey Club: 410 anstatt Gatesia A.Gray 1878 non + Bert. 1848.

309 [84 Also nur 34 Genera sind **ubar** iun 134 ww 809 **Altai** nach die-fin I'rfi^lt »n&< wendeten Princip umgetauft worden.

WBan die Ameriksmer sioh dip lei'chte M kka grl>en wnlten, die Pfcanaig-Mneu~Genera naoh dem Kew-Iudex und Pl'eifFer's Xouieuukitor gemftsa des retroactiv angewendeten Once-Principes zu revidiren, M warden sie linden, <Inss nusuer den 200 von mir itn Bull. herl>. Itnigsier). c. exemplificirten aoch folgende jetit gittige Gattimgflnamen durch a&dare odir neus erect* werden miissten. (AuI systematische Spltefindigkeiten, engere Genus-Abgrouzungen will ich micfi bd <li<w>r Exeuipilitiition nifht einlassen, sonst wuirde *lio Liate nach den insofruu Ivichtereren Anaclniningen der Greene-Britr.oirncli<in Achilla noch viel Uksgei werdon.)

Von den von mir in Hull. berl>. \b>i> 1894: 477—481 mitgutb*ilten Namen sind inxwischen 17 uiuiers heuunnt worden, bleiben silso 183 noch un- **Lzutan&n**, ferner: No. 184 **AbbotHa** F.v.M. **HOB Etaf**, 185 **Abolia** WI non Ad., 186 **Acanthodadu*** Kl. non F.v.M., 187 **Aeanifumama** llk.i". **DOO** Ag., 188 **Achneria** Munro non Bcativ., 189 **Acanthis** P.v.M. **HOB** Itli. nr>n Ad., 190 **Adenaria** HIRK, non Rat^l, 191 **Atcnogyttwn** Rclil'. A Toll. noD Ba£, 192 **Adenopkoru** Fisch. non Deav^ 193 **Adtncmtoma** Hk. AA. non Bl., 194 **Aglaia** Lour. non Allem., 195 **AgriophyltutH** Mi. non Meck^ 196 **Alexa** Moq. non Sallab., 197 **AktMa** Welw. 1869 non 1858, 198 **Amphicarpon** (—um) Raf. 1818 non (—e, —w, —am) Ell. i817, 199 **Ancistrocarpus** Oliv*r n<on HBK., 200 **Anguillaria** ELBr. non Guprtn., 201 **AnitopkyUea** (—MM*) R.Hr. non Hnw. non Jacq., 202 **Antigonon** Eti'U. nmi \ell., 203 **Apodan** ite» Poit. non La V ylae, 204 **Apuleia** Hiirt. non Gaertn., 205 **Arachnitis** Phil. n-m F.WJSduni dt, 206 **Ari&totflid** L'UtT. <>•] LOOT., 2(f7 **Ast(e)ripittfUum** Torr.&Gh"ay n*«] 8d imp. & Spann., 208 **Astrotrisa** Dr. i, on (**Asterothric**) Cass., 209 **Artoww** DO, non S.F.Gray, 210 **Atelndm BttDo** non **LdL**, 211 **Athenaea** Sendt. non Ad., 212 **Barbaraea** Beckm. „R.Itr," nori Scop., 213 **Barlingia** F.v.M. aon **Brong** non Retill., 214 **Bacteria** R.Br. non Rehb., 215 **Beckera** **Freivn.** non I Bernh., 216 **Betutia** Mi']. non S.F.Gmy, 217 **Bernieria** Baill non IX., 218 **fibmOMW** Guss, non PresI, 219 **Berol** Wall, **DOB** W., 220 **Bricfcjondra** Phil. non-Ni ad. 221 **Brachylepis** W.&A. non Led. „Mey.", 222 **Brachynema** Hth. non Griff. 223 **Brussavola** ILBr. non Ad., 224 **Burcaua** (**Burcaua**, **Buracaria**) Baill. 1873 non 1860, 225 **Byrsanthus** G. tiill non Pra d, 226 **Calamachlos** Fourn. non Relilt., 227 **Oitojogonium** Desv. non H.I.r., 228 **Calostigma** Dcne. non Si-hott. 229 **Campocarpus** Zene. non Koch, 230 **Campylosiphon** Bth. non St.Lag. 231 **Campylostemon** Welw. non K.Mey., 232 **Capura** Blanco non L., 233 **Cascarilla** We<id, non Ad., 234 **Cusimiroa** Llitv. A. Lex. non Scop., 235 **Ceranthera** **EIL** non Beauv., 236 **Chaetocarpus** Thw. non Schreb., 237 **Chilicorythium** Phil. non DC., 238 **Chlorocodon** tlk.t, at a Fourr., 239 **Chlorox** J^m Scop.

Lp^{um} sed la^{um} calami) DOB P.Rr., 240 *Cladothrix* Xntt. nun Vq^{el},
 241 *GtxJiiantJiux* Bth. Lon (*Cochleanthes*) Raf., 242 *Polonanthus* 1 Canst, noil'Mi
 243 *Cocimilhum* FensI _BE,Mey." non \Y., 244 *Coelostylis* Ad. .hiss, non Toir.
 & Gray, 245 *t'ollfim* Juas. non SM., 246 ii *obuciro* ou F.v. Rent. 247
Condalia Cav. non R.&P., 248 *Condylodes* wjiofi Destf. ae non Hoffm., 249 *Correa*
 An. Ir. a on Vdl., 250 *Coryanthes* BDr. urn- N. .?, 251 *Cosmibuena* R.&P. 1802
 non 1701, 252 *Crabbea* Harv. 1841 non 1838, 253 *Crepidosperrium* Hk.t.* non
 Fries. 354 *Oryptoathus* Otto & Dietr. nou Lehn., 255 *Cryptos* |ⁿ< Hk.t. non
 Cass. 256 *t't-!}b>shifbi*),,»^ \ elw. too SchJ.ii[i., 257 *Cullenis* • Wight non Med^
 258 <'tsju/'fariH DC. non Lk._T 2.09 <V_{anica} G. aid. non (-w^[^]) L., 260 *Cyden*
 W.&A. non Schreb., 261 *Cijlindrooarpa* Regel aoa Cronais. 262 *Cyrilla* Gard.
 non L'Hér., 263 *Cyrtanthus* ^p *Cyrtosperma* Griff, noi Raf.,
 264 *Desnonema* Mters nr?n Ait. mm Schr<|> 2<il *Dictyan*&US Dene, non v af., 267
ffit tyosperma W. • ndl. & Dmdp non Wight, 268 *Dioto* Desf. non Schr
 D^afta M;txz. nbn Bgl. & Schmalh., 270 *LHpbwlr*- Ilk. A A. non Bert., 271
/lifthxrate HkX uon Bin., 272 *Distemon* Wedd. non Boache, 273 *Distylium*
 Sieb. & Zucc. non Gaud., 274 *Dolichoaiylix* Ttirer., 'not: Cass., 2' ?5 *Dura/vita* PL
 non Del>rf>re. 276 *Echinmtti* us Ca., non Neck., ^77 *Elutheria* Roem. aon L.
 278 ©»* ^*oclea* -t.Hil. non BAI; 279 EIWIR/M Oliv. nun Fall., 280 *Encopa*
 (iris, non IVs]_r 281 *Budospermum* Bth. non Endl., S 32 *Ere* MOcWw S.Wata,
 no D Bue<(), 283 *Esmer* Ww FotmL M 'i Rohl., 284 *Euchlora* E.& Z. non Don,
 285 *Eulophus* N.mt, non li Ir., 286 *Eumorphia* " • "on E.AZ. 287 *Eurystyles*
 W.mra non Boache, 288 *Flewfv*t« _BBoxb." i 812 non 1803, 289 *Galearia*
 Koll.AMor. non Presl, 290 *Gastrmth* v Moritz nnii }_v.M., 291 *Geanthus* Phil.
 noa Reinw^ 292 *Olypkotparma* B.Witti. non Don, 293 *Onqpfajl* *les* A. tir>]
 non Ai., 294 *OHMRI* RJfcP. non Act.. 295 *Gonianthes* Rich. non Bl., 296
Grahantia GilL nnn Spr. 297 *Haynea* Schum. & Thon. non W., 298 flfeic<occus
 Hadlk. non BearL, 299 *ifrekfrUt* Kth, non Baf., 300 *Iheuingia* W. von Ad.,
 301 *Hemio*reAu S.Kiin non Ehrl>., 302 // *enlea* Gti<. non K.irst., 303 *Henslowia*
 HL non Wail., 304 *Heteranthia* Nees & Mnrt. n>.m Bpl., 305 *Heterophyllaea* Hk.
 Bon Turc., 306 *Heteropyxis* Hiirv. non Griff^ ;;"T *Uczatiem* (liu-kc ii non Sond.,
 308 *Hippomanthrum* Hfg. A Lk. non Hfill.. 309 *Hoffmannia* Sw. non Loeff.,
 310 *Honckenya* W. non Ehrh., 311 *Hornera* Jun ^b. noti Neck., 312 *Hymenobisum*
 Bth. non Nutt, 313 *Illefonti* i CtanL non Hurt., 314 *Isandra* F.V.M. non Salieb.,
 315 *Jatgeria* HB!\. non Giaeke, 316 *Juliania* Schl. non I.lavo, 317 *Lanaria*
 Ait. non Ad., 318 [*junocnrpn** Iiabm. non Hank* A So].. 319 *Lasio*rn
 Ij*g. non Fisch., 320 *Lecomtea* Rich, ion Cooper, 321 *Lepidostemon* Hlt.f.A
 Tbm.- non Hawk., 322 *Leptothru* on Kth. 1830 non J 315, 36?, *LicfU* *ustelma*
 I h.\ Schl. non W., 324 *Lightia* Beaomb. 1M7 noc 1844, 325 *Linospadir*
 Becc. non Wendl. & Drude, 326 *Ljoj^iantfitra* A,Just!. non Raf., 327 *Lorentzia*
 Kiel on. non (riwil), 328 *Loudonia* Ldl. non Bert., 329 *Loureira* Meisn. non
 Cav., 330 *Ludovia* Hrong. non Per*.. 331 /-<.ania Hk. non Raf., 332 *Macro*
linhtm Ro<lr non Kl., 333 *Macromeria* Don non Burch., Til .I/acro*siphonia*
 Mm41.nrg. non JIiq., 335 *Marica* Ker-Gawl non Schreb., 336 *Marumia* Bl.
 non Reinw., 337 *Mesoptera* Hk.f. non Raf., 338 *Microcarpaea* R.Br. non Gm.,
 339 *Microlepis* Miq. non Schrad., 340 *Milla* Cav. non \and., 341 *Milligania*
 Hk- 1853 non 1840, 342 *Miqu* •** M< an. non Bl., 343 *Mitragyna* Korth. non
 R.Br., 344 *Mitrai* ia Cav. non Gm., 9 345 *Mollia* Mart. non Gm., 346 *Mono*
phyllaea R.Br. non Delarb., 347 *Monopteryx* Sp nice nun Kl., 348 *Moquinia*
 DC. non Spr., 349 *Morella* liicb. non Lom., 350 *Moscharia* R.\ l'. aoc Ponk.
 351 *Munbya* Pomel non 1. : ., 352 *Myrcia* DC. nnn Solnnt), .:i.V! A* *Isandra*

Roland, non Berg, 354 *Nessia* Bl. non Spr., 355 *Nissolia* Jacq. non L., 356
Oligostemon B. li. non Thrcz., 357 *Orbignum* Mart. non Bert., 358 *Oreanthos*
Bth. nnn I; af., 359 *teohan* * Bth. **ECU LdL, 300** *Osteocarpum* Phfl, **BOB P. v.M.,**
361 *Oculia* Id hisn. non Raf., 362 *Oucenia* F.v.M. n <n Hilsenl., 363 *Piracaen*
Berg non Vell., 364 *l'ilms<rn'-hin* Bond, non Etafe, 365 *Panusa* l.dl. noii Hal'..
366 *Pectinaria* Haw. non Benib., **Uff /eltanthera** Bth. non Both,
Hk, non I: &S., t69 *Pentapkragma* Wall. non Zoob, 370 *Petagnia* G. iss. non
Gm., 371 *Petaiostigt** a F.v.U. non &tf., 372 *P'lersia* Welw. non Kl., 373
Petroni/ Eodr. **DOB .Jnngh., 8'i** *Petteria* In-'sl Bon Bchb., 375 *Phatettntw*
Bth. n.in W., **^Tfi Pketioptorvs** Bth. non Nutt., 77 *PhifU<mthrra* HL. non I. at.,
378 *Pigafettia* Bec C, **DOX A.L. B'** 9 *Piptolepis* Sc li. hip, aon Btfcii, ;i^{NI*} *Pituranthos*
(*Pityranthus*) Viv. non Mart., 881 *Phtt/eUnis* Bth. noa Moore, 382 *P'.*
Hk. Hi: HotFin., 383 *P'leioygnium* Engl. non Koch, 384 *Pleuranthium* BtJi.
'noii Salisb., 385 *Pleurocarpata* li. non Kl., :<"< *pnhjtrinium* i . ">1. non
Gaud., 387 *Poeppigia* Pnwl • non Kze, 388 *P'nl/,-* n Sehrao
»<mn U.Hr non Scop., 390 *Priouant* *</>! Desv. no
Hk. Bon J . *h;i** Huchst. rum TUJ 393 *Pterogyne* Till. non
Schrad., 394 *Pterolepis* Miq. non Sc hnwI, 396 *P'.* Hoch id. non
DC., 396 *Pterolum* Lou. • non F.Hr., 397 *Ptyochaeta* Turcz. non Nees, 398
Pulvinaria For. • non Khrlt., 399 *Pycnocomia* Bth. non Hfagg, 400 *Plyro-*
cepta dtnn Wedd. non Hoi • **II Wtododada** Bkr. n
DC. non Scop., 403 *Saldanhaea* Bureau non Vell., 404 *Salomonis* Lour. non
Heist., 405 *Salciastrum* Sc • lieelo i non Heist., 406 *Schlumbergeria* Morren non Lem.,
407 *Schrenkia* Rgl.A Sclimi. IL. n^n F.A M 408 *Sclero(o)laena* Baill. non F. I.Hr.,
409 *Senkenbergia* Sc lmu, i). non Neck., 410 *Shuteria* W.&A. non Choisy, III
Skimm U Thltg. nun Ad. (*Scimm* q. vae —> **Bmli:tii** ifera; identificatio ind. Kew.
fnlaa), 112 *Sophronia* l. ll. non licht., I! 3 *Spiranthes* *ttntha* Bkr. non (*Spiranthes*)
Rich., 41 I *Sparon* Witt I, 11. non Riti.. il • *Steinmannia* Phil. non Opiz, 416
Stenocalyx Turcz. non B. it., 417 *Stenogyne* non Cass., 418 *Stenonia* Baill.
non r., 419 *Steriphe* Phil. non Gaertn., 420 *Stylidium* W. „Sw.“ non
Lou. *Sutherlandia* R.Br. non Gm., 422 *Springodea* non, 423
Tamonea ' . ul>l. II n. r I, 424 *Tapcinanthus* (*Tapinanthus*) Herb. non Bl., 425
Tela non Ehrh., 426 *Tephia* Del. non Ad., 427 *Tetras*
DC, non Scranic, •. w pnv HI non Moench, 429 *Tetradia* non
Lour., 430 *Tetradia* Gris. non Phil., 431 *Tetramerium* Nees non Gaertn., 432
Tetranema Sweet, 433 *Therenotia* DC. *Vichocalyx* Balf.
nou BchaiL, 435 *Tranera* non Presl, 436 *Trichostachya* Welw.,
437 *Trichostachya* Ihiry. *Trisciadia* Ilk. non 438 *Trisciadia* Welw.,
439 *Trisciadia* P.Br. *odm* !><: n-u Uirl... Ilk.i", non nil. 439 *Trisciadia* P.Br.
non Mitch., 440 I *Trichostachya* Gray non Kellogg, 441 I *Trichostachya* Wendl.
442 *Ventenota* Koel. non Cav., 443 *Vinceta* Sm. *Virgil*, non LdL
L'H. *Vossia* & Griff. non Ad., 446 *Wubornia* Manso non Lam. now
Wrightia non Tussac. *) \y

ausserdem kommen etwa noch 40 solche Personalennamen hinzu, die in ein und demselben
Jahre aufgestellt lintl, dii ich aber wegen der schwierig zu ermittelnden und z. Th. zweifel-
haften Priorität innerhalb i (loMeltiOt Jnhn in obige Liste nicht mit »t>fn.ilnir, il
60% dieser mehrfach gegebenen Namen sind dadurch veranlaast, c. keine Variation
in Personalengattungsnamen gibt; ich habe in Rev. I pag. LI—LIII schon eine Menge
Beispiele solcher Variation gegeben, um solchen Homonymen vorzubeziffn ii i und diese sind
einerschits wegen ihres unschönen Latein mananzel getadelt, andererseits aber das ge-
ringere Uebel öfter seitdem nachgesehen worden. Ich möchte die zur Prophylaxis gegebenen
Beispiele l. c. noch um einige (auf nächster Seite) vermehren.

Wenn **l'r-t. Greene** iuvi diejemgen Mitglieder des **Botanical** ('hit' of **A. A. A. S.** **welch*** degsoi Primip ..Once" in -lir \ R"chester-Regel »n-erke•nnten, jiihlirii noch 1 Pnar **lolcfae Stlmen** imderten, so macht das d«n **Eindrack** **anf die** grosse Menge itderer Botanikr-r. als sei diw Prinrip un-schilli^ und nls **ob ea rechi mQhaUQ** und gowiasennaaisen cine Heldem hat sei, solche Fallt) MitVuiiden, Nnn hnljc icb eg ibnen h&[iim genuiclit und in eiu-r Wodie ol>ige 417 — 187 *— **260** I'ahu nog dem Kew Index und Pfeiffer's Nonscnicfttor n!^ **laiehte ereta** Ernte herauagesucht. L-h stelle die Herren mm vor die **Altenmtive, entwader** Hire = M GrtDorn^Uintnudngen zurückzuziehen oder die citirten 447 Genon« non **omsataafen**; icb \-rziachte selbstverständlich darauf JM ihron Gunsten. Wenn **sie** rlanu »och d<^ Kr\ i)to-gamen derart dturcliaukeni mid mit Phanerogamenhomonymit'ti controliren wolltunj wiirJc vrrms.-irlitlirh die 2uhl tier dmch diese retronctiv **schädliche** Regr•1 unt/.ut^iiteit'it'!! (.Jfiu'ra nu'rir nil doppelt so **gross** warden. Und die dazu gehörigen = 16000< **Arten** untzntantui. **du** uberlosse ic-li iltnon **unch.** /nilen beweisen! I'll lioffe, die nord*amerikanisoAiea* !•ota i.iker werden jetzt von der Schädlichkeit und Verwerf l> lik*'it 'limner Kt-g<l in retroactiver Anwendung überzeugt •in.

Dus Prii:cip Once ist **thm** für kiünftige Fille, aUo **bftl** jeder **kiii** ftigen **Nainiriiv*TiüifK*r<ng** und **nener Nnnieigel>uug nicht** blos unschädlich, **indern Bog** r höch**tfiohtig** nnd uiitzlirh und dieshalb **aach** im C*>dej emendat> von mir **deitft** rtiitgenommen worden. Ditnli j!.-Princip Once, auf jefu krmrtigon Fall ttigewemlet, d. h. wenn man eine-n neuen Namen zu wählea **bat, W** es **mftgBoh**, die Xonicndufnr zn ordnen,

Suffixe besonderer Wörter: *Lanucma* ..LSBIWU imni— **unfa** nomen", *Prussinaster*, *Kittlochcharis* & *Sellocharis* (73022 Lismuth, 73022 Freude), *Peckifungus*, *Kuntzenmyces*, (*Mycobilliodia*) *Lyonothamnos*, *Clayliandra*, *Carolopteria*, *Beccarianus* (jessia in memoriam Beccarii) ausser *Beccaria*, *Beccariella*, *Beccarianthus*, *Beccariidendron*, *Beccarinda*, (*Gibellia* Gü**rifimi iübtUmint. [kmkcfn !'** *Dombeyella* *Dombeyantha*, *Heckelbora* & *Dep* /_ /_JIT, ,ff-r>rti- _ ilmttflli- vfaftcmv •IBMIM «a <%>l H^%MII ITIM. Tk.-i i . i . i aber **ijtuuTi ompor ^ wm<i rvBivv •JO^KP €• wuu nRMvqqri I'** *Androm* oder mehr lateinisch wie *kiiia B<ich i Heckelidomum*); *Kleinodidura* **vielk^cfat il** (erühmt).

Praefixe besonderer Wörter: *Deuterochonia* (*deuteros*, die zweite *Cohnia*)! *Macrojejunus* *Eulejeunus* (die vielen anderen mit *Lejeunes* gebild-•f n *Xanir'n* **mutt w-**"iger hübsch und Wörter wie *Annulolejeunus* *Oligonolejeunus* nannte L'ilk- W^nitDt Mfcfr *pedalia*; sie sind weil mehr als sechshilbig anzumerzen, wollen wir nicht chemische Nomenclatur mit bis 30silbigen Wörtern erhalten. Uebrigens ist es incorrect, diese Sectionsnamen von Spruce als Gattungsnamen auch Spruce zuschreiben; Spruce würde sich wohl geschämt haben, solche Wortungeheuer als Gattungsnamen aufgestellt zu haben. Auch zu den Artennamen hat derjenige, welcher sie mit diesen zu Gattungsnamen erhabenen Sectionsnamen combinirt, sein eigenes die Verantwortlichkeit einschliessendes und als Litteraturcitir unentbehrliches Autocitir, nicht aber das von Spruce zu geben; so schmuggelt man nach dem miserablen Beispiel der Mycologen — eff. Aff *variosus* und *Polyporus* nebst Fries'schen Sectionen, jetzt Genera — unter fremdln Ant n WM *leichte* Systematik und ebenso confuse wie hier faule Nomenclatur ein). Auch Wörter wie *Solenocaulis*, *Gymnogeotria*, *Hesperomantia* möchte ich nicht zur Nachbildung empfehlen, eher noch *Parabouchetia*, *Paraboumantia*.

Verschmolzene Doppelnamen: *Lebordea* (nach Leon de Laborde neben *Labordea*), *Ruizoparomia*, *Ethiolelea*, *Necessarmentia*, *Graysonia*, *Petrocassia*, *Baryeidamia*.

Combinations mit Ländern oder Orten: *Afromentoucia*, *Argonuellera* und *Muellerargia*, *Beccarinda*, *Clarkeinda*, *Debruggia*, (ähnlich *Tamarindus*).

Mit Adelspraedicaten: Neben *Costa* und *Acosta* auch *Decosteia*, *Depazoa*, *O'Higginsia*; neben *Hamelia* und *Hamelis* auch *Dubamelia*.

Benutzung von zweierlei Namen desselben Mannes: *Cruillea* und *Montagnea*, *Joachimia* und *Jungia*, *Jacobia* und *Trembleya*, *Godoya* und *Depazoa*, *Coloni* und *Columbia*, *Girorella* und *Chantrausia*.

ohne d&as opil er Verschiebungen in Folge von Homonymie zu erwarten wären; es gewährt den ausserordentlich grossen Theil, dtuw mini die Qualität der früherer Kuv n nicht * mehr zu prüfen bräucht, Bowto -Lucii von subjectiven und \otfhselnde.n Aasichten über Gültigkeit früherer Namen unabhängig ist. Selbstverständlich kaon irgendwelche willkürliche Verwerfung eines Namens, die — wie Prof. Buchenau in *Engler's Jahrb.* XXIV: 652 schreibt — irgend ein Querkopf machte, nicht obligatorisch für andere Botaniker sein und dMm Namen ilauemd zu den Synonymen bringen; die Verwerfung eines Namens muss eben sonst legal begründet und berechtigt sein. Dieses Argument spricht auch nur gegen retroactive Anwendung der Regel „Once“. Die Regel ist mehrfach missverstanden worden, denn 1. sie bezieht sich nur auf Homonyme, nicht auf alle Synonyme (cfr. *Oeatot r. Bot. Zeitschr.* 1896: 183), 2. sie bezieht sich nicht auf Verwerfung des ältesten Homonyms; dieses muss stets erneuert werden. Die Regel „Once“ lautet in dieser Emendation: „Vorhandene Homonyme machen künftig concurrenzierende oder neue Homonyme ungültig.“ man könnte unter Berücksichtigung des Commentars auch einfacher sagen: „Vorhandene Homonyme machen künftige Homonyme imihit.“ Das gilt indess nur für Namen, die mit einander concurriren können, wns bei gewissen Fällen (§ 58 & 62 des Codexsupplement) nicht der Fall ist. Wer strilit, der irrt auch uianchiiiiJtl. Wir sind den Amerikanern dankbar für „dass sie dieses Princip erfanden, weil es, richtig angewendet, Stabilität in die Nomenclatur bringt. Wenn sie dieses Princip zum Theil falsch angewendeten, BO ist damit noch kein grosser Schaden geschehen und der kann durch Revocation geheilt werden; je schneller die Normale Amerikaner dies thun, 111; so eher kann internationale Harmonie in der botanischen Nomenclatur wieder eintreten und veranlasst werden.

§ 30. „Priority in place“ und die Torrey check-list.

Aut dea Madison Meeting of the Botanical Club of the American Association A. S. im August 1893 ist dieses von Prof. N. L. Britton erfundene Princip, welches in den Rochester Rules von 1892 noch fehlt, als dritte Regel sanctionirt worden, nachdem es in der schon als Manuscript ganz oder fast fertigen Torrey check-List („List of Pteridophyta and Spermatophyta growing without cultivation in Northern North America prepared by a Committee of the Botanical Club, A. A. S.“ publiehed in *Memoirs of the Torrey botanical Club* Dec. 1893—Dec. 1894*) practisch angewendet, aber nicht consequent durchgeführt war.

Ich habe im *Bulletin of the Herbarium Boissier* Juli 1894 S. 464—465 beivitm, dass diese neue Regel gegen § 55 des Pariser Codex und den herkömmlichen Gebrauch ist und dies an 20 Beispielen exemplificirt, wonach allein aus Linné *Spec. pl.* von 1753 mindestens 20 Gattungen (nämlich) etwa 4600 Arten die Namen ändern müssten. Ich werde nächster Tage diese Liste noch an einigen Beispielen erläutern. Zugleich warnte ich davor, altgewohnter Nomenclatur zu Liebe systematische Sünden zu begehen, und diesem neuen Princip zu Folge z. B. *Prinnula* von *Androsace*, *Prunus* von *Amygdalus* zu trennen, ein Verfahren, das von Fälschung der Systematik nicht zu unterscheiden ist. Meine Warnung kam aber offenbar zu spät, z. B. von den von mir exemplificirten Fällen sind folgende nicht beachtet worden:

ir>0

1%r von A. Gray, Sereno Watson, BHgp. Engk-r Nat. Pil.-Fam. und v.tm, Miniogriiplien Bunge mit Astmgsihi* yerlmndo, ist in Avr jm Allgemein• n atwar gnuullioh liwtrl-eiTeten Torrey check-list wieder willkürlich abgetmint wo-den, cifi'ubar nm zu vermeiden, <tm9 bei dem nucJi willk'irlich **uigenoniinwaeu**, rtlwr **ttovortheilhaften** Notnciiclatnranfimp von 1713 die IS(00 *Astragalus*-Vrren in *Phaca* ntuziitnfnca simi !!!

Dagegt n ist bei folgenden 2 KiillfU nieue WarDimg nodi rechi zeitig gekommen, den u sio sind erst in don Nachtrigon zur Torrey <liock-li.st cxirrigu worden. **itider** aber **ndoQ man neine VTwrntiig** in recht IwUnklicher Weise missbrauchte: *Sirothra* ist von *Itu* Hit tun van * *Xenopodium* getrennt worden, trotzdem sie in ion **c&tirten** Stiindnni-Wercken veroinigi **Bind** uni von dem ¹ **omite** dor Torrey **check-list** richti^ **rorher** voreini^t belm'n'elt worde a aiitd::! Also, um die win mir exemplifizierte **Umtaufirag** von ± 225 Anen als **Cooseqnem** von **Binsr'ftlsehao**, Itezw. zwt-i talschen Begeln *m* vermeiden, begiⁿ *ins* systematische! nverzeihliche tifWiiltfstrpirilir*. Sicken die Professoren **Rugby** nod i Doultor, w.l-he **for** dif Torrey rheck-list die *Hypericaceae* **betvr.** ("haiopodk" bearbeiteten, wirklioh f>ir di(ese 2 sonderbaren Aenderungen in de• Nachträgen verantwortlich sein?!? Professor **Bailey** in Bot. Gaz. Jan. 1896 k-ktu::: sich über einisf? **PaaktB** der Torwy check-list, trotzdem er **der\$**n Uitart>eiter war.

Ich möchte nebenbei auch **ci>** Willkur tiideln, mit der «el»r v'u Vtti"-stät **ftoa** *KI Gmy's Synoptical Flor; ohne **rei** (Us Artec in der Torrey check-list aufgeführt werden, (Verg!, ftiich PiirtsnoUi S. 144). Nachd «>> tvirkiiicJie Monographien Genera vereinigt haben, **mowi** docli ein nnderor Botaniker Beweise beibringen, went; er dieselbeo wieder **trennen** will. Es **kann d.icli oiidin** Floristen von seinem lie^chrunktei ren Sta ridpunkt nicht erlaubt **weiti**, die Resultate grösser vvr Forschung ^ frivol l*ei Seit« zu sptnen.

Zvrei systematische Gruppen, deren letzter **ifo** Monograph ich bin: 1. *Clematis* (Monographio in Verb. K<t. V*r. Brandenburg 1885), 2. Einfachblättrige und krautige Biombeeren (in Me ihmlik . . . Rubus, • in aelliatstAndiy's Werk, 1879) sind in der Torrey check-list ebenso wiHkurticlj hehivnd^t worden, inde in *Afd* gene von *Clematis* und *Dalibarda* von *Ituhu** **ahgctreimt** worden sind. Ich will nicht hervorheben, dass ich insofern mit DI',r Bnillon, BHgp., Engler & Prantl, A. Gray und mit Sereno Watson übereinstimme, sondern **vielmehr**, dass ich diese 2 Pflanzen-Gruppen nach jahrelangem speciellen Studium so eingehend behandelt habe, wie noch **NianiMid** vor mir tied deren Kenntniss mächtig bereichert habe, auch rinig>i ieue Mittelfor men **tw**tichen *Rubus Dalibarda* L. 1762 - - **K. r'** pens OK. (L. 1753) und anderen monophyllen Rubi bekannt gab. Nun kommen einige nordamerikanische modernste Botaniker und **uACfT'**iren ohne irgend welche Beweisführung, dass *Clematis* von *Atrogene* und *Rubus* von *Dalibarda* zu trennen **seieo**. Und **weshalli** wolil? *Atrogene* ist in L. Sp. pl. 1753 vor *Clematis*, • *m* *Dalibarda* ist v>r /JW>tw publicirt; die Verfasser der Torrey check-list hätten also nach ihrem famosen Princip „Priority in >1 ace at all events" und 'i-m ebenso willkürlichen 1753-Anfang. alle ± 75 oder nach ihren leichten Speciesbegriff ± 175 *Clematis*-Arten in *Atrogene* umtaufen, bezw. ± 1000 *Rubus*-Arten (bis 2300 Arten nach manchen Autoren) in *Dalibarda* umtaufen müssen! Deshalb diese systematischen Sünden! Statt **vhriicl-** zu bekennen, dass sie sich geirrt haben und 2 falsche Regeln aufstellten, bew. ungeprüft annahmen, sinken sie iturner tiefer in Fehler. **M**, kann dazu nur sagen: **Willk**ür ist keine Wissenschaft.

Noch in folgenden früher von mir citirten Fallen haben BHgp., Engler

Pfl.-K;im. o. A. die 2 Cattungen vewiuigt, die Torrey ofaelc-list aW gel rennt, wodnrcli das falsche Prindp r Priority in line it all •venttticht (flif die danehen steheude Anzahl von Arten zu derail Umtanfong stitzuwenden war, nlsio die Amafubrung der Regel durch systematische t.'nrichtigkeiten nurgangen wurde:

Stachys uud *Beionko* ± 200 &rtea

Lathyrus v.ml f)»'»»»» ± 17n Arten

Pttww uud *Amygdaku* ± 76 Arten

Pirus imd *Surhus* • 55 Arten.

Wohi nur iins Yersehen Ist in der Torrey check-list *Cucubalus* unter *Silene* tGhen geblieben, dena nach der BrHton'schen JPriorty in place" Eog*t müssten deren 300—480 A> ton allo miter *Cucubalus* lienannt wprimi. Wunn werden s66a woU die Amerikaner erinaoiiiftn, •iese falsche Regel, welcbo entwedor — offenbar aus Sobam — iüicht tng»w«vle< oder nmgaagat wird Oder zur syBteiuiatiBchen Falschwng fiihrt, alizuycoffeu?

Ich gehe mm noch eirtf kJeine KrgSnzting xvi Bfliaav citirtea Li#t# aus Bull. Herl>. Boisa 1894: 165.

46"0 Arten in 20 Gattungen hloa &XA I*. »p. pi. 1753 rind nwh deni PrincJp ^Priority in Jtluce* zn iindorn; uiasordea ± 1000 Rubns L, \:53: 492LO drUm) w-nvU- DaHtoarda L. 1. c.-1E)1 (1 Art) + 1300 mehr n:IC:Jl JoXtJUUBt n.

12-' (rassulrt I. 1753: 282 (10 Art m) wtinle m *Tillaea* L. c. 128 (1 Art) nacli der Svatoiiiiittik von Baillon mid von Engler-Prantl; i*»t man dio Grenzen nocli weit«r. ^vie es mir u'nvermeidlich erschiint, so kommt Knca aob SWtfl U L c. 430 (tt) Arte B> rUfao und 230I wilren diinn soitan bitiore — ctr. pag. B2 -1- noob ± 230 Arten mehr unter *Tillaea* zu henennen.

60 < acciilpinla L. 1753: 381 (4 Art n) würde zu *Poinciano* I. L*53: 381, aber vorber init nur 1 Art; c(V. R#V, III" pag. 54.

± 7310 iesp. 5750 Arten in 23" Gattungen. Diese Nachträge sind File, die mir gelegentlich imfstiefwen. Hesonder n darnacii gesucht habe ich dafür niohl. Vom 1735/7-Standpunkt exemplificirte ich in Rev. I: Cl: V 21 Kalle für GättvinKpOfliiifuswoehsel iufolg© des falschen Principes „I'd"rity in place" mit ± 3600 Arten, iron) i< n noci. xufAliig bemerkt, <...;iin: 1737 No. 65, LM w *Aporine* 1T3T Ko. r>i in it 200—300 Arten würde, stalle.

Also sei es für ion 1737- oder 1753-St undpunVt, wir konntto »cl: on an venigen Beispieloi um liweisen, dosB Tausende von Arten uuixuut ufen wären durch d»s Prin cip „Priority in Place", ^un habe Ich mir die Maße gegelich, die mir gernde zur Verfflung stehende nordamerikanische Litteratur doarebzusohon, wk oft diese Pro cip für Genera wirklich angewendet wurde, unci tinde mtt dem beaten WiUan rnr ? Fit) le für Genom, and von derwi *Aru>n* sind erst B¹/j°/j umgetauft worden.

N'oiuhia generica dflendt ex principle fulso: I*rinrit> in place.

Arten, benannt

4 28 *Tissa* Ad. 1763 fam. II: 507 ohne Specie«named, cnt I on Britton 1889, Jera Erfind«r dmst s Principes, damit ver-seHen; dntur gilt ftbt# Bud* Ad. 1763 l. c. nur 3 Zeilen tiefer, well Budn Hchoii im Jahre 1827 voo Dumorti-S, Speciesnamen erhieIt.

900

r.

904

33

i *gratiphyllo* „ PKr.];...; i;st. p, ir,2 ol>ie - Speciesnam «.

- 904 33] erst vnu Hitchcock 1893 daunt versehen, austiiti INycho-
tntpliuiii \W: 1, c. ICO, das Speciesnameo BOAOH roa
Crantz 17BO erhielt. Dies voin !753-Standpunk t. dor j«
bei • 1 h 711 ternA»es -s Trinc ^Priority in place" ^ili;
sons' isi rmEuL-n U 1735 dsifnr zu nelimen.
- 150 5 /'»r»onsia i'.Br. 17."jü liisr. |i. m;>, orst 1SU5 von Jmuue
St.E[fl. (und Busby 1894) nut Spfciesnamen orneuert, aastatt
(itplioa l'tir, I. c. 21< die von Jacquin schliun 177J mil
Spt'iesnanftni>nw&rd (in-¹ seitder aftUgemeis oblidi ist.
- 20 5 Agali Ad. 17G3 nun II: 32(1, erst 1813 voa Deamnt inir
Artennamen versehen. iron HitonCodi gnMtuat, fiu^att
Sesba D Ad. 1703: 327 Hffiaon von Person I!-¹7 mit Arten-
nan i«n %er sehen und sei:<ieui all^emcii» QbEoh; vom IT37-
Standpimkt gilt alier KmtTQS Burm.
- 4 3 Washingtonia Raf. 1818 Am. Month. Mag. II: 176 erst
1817 in Britten A Bqpwa Dlostr. Flor.-. II: 530 mit Species-
iuuiif:ii r«rseh«n an*statt Osmorbitha litni' 1. c., ebenfalls
olme Speciesmmn n, die aber Raf. in Mdl. "'>t, II 1830
und aiu'h 1C. 1830 schon mit Species ownen versehen;
Rafinesque hat also seine Washingtonia*) selbst unterdrückt;
im Uebrigen gilt nach dem Pitriiser Codex dafür Ura-
ftpemin S att. 181 s.
- 95 9 .»./,«.'»>'..i ('.»okc Is7!> Uyc. _'M* mil J» Artaa ea • Clements
1896 in Dot. Survty of Nebrsaka R«portaustatt Snicelllni
Cooke l. c. 260 mit 33 Arten em. OK. 181"1 (f.a chneo Fries
non L.). Sepullaria ist ausserdem an sich ouluar.
- 150 [9 Aragalus Neck. 175 10 El. I 11 12 ohne *Arten, erst 1C77
Greene in Pittonia III: 208 mit Speciesnamen ver-
vm ansta tl Spirsia N- k. !. i;; schon 1891 von OK.
seht mit Artennamen vers«ben and sendem ziemlich üb lien.
185 74 Also in nur 7 Genera sind erst 71 von = 13!

nach dies* im falschen Print ip umgetaurt word-
III It'V. I pHg. t'I.IV wies ich nach, wie schädlich diese Regel sei
und gatii aueb n. i das Beispiel: *Barbilus* P.Br. 1750 bisr 216 — *Trilehilla*
P.Br. l. c. 278 beide ohne Speciesnamen damals, jetzt unter *Trichilia* mit
150 Arten Hid D) doch keine einzige Art unter *Barbilus* benannt. Trotzdem
nun Britton, Moron.;, HUB* y IHH[IIKK] Gflegeuheit bntten, iitrl • i!u- für
Trichilia einzusetzen, haben sie doch diese falgohe Regel nic lit meli ange-
wendet, sondern, obwohl I ii-b ai ifanen doch so bequem gemacht hatte, in
thren Publicationen über Paraguay resp. Bolivian, resp. Yucat«n PI ants
TrirhIHii beibehalte n.

*) Da diese *Washingtonia* sons; nirgends citirt wird, so gebe ich aus dem in Europa
nicht findbaren Ar 26 (Jan. 1818) den Originaltext, welchen mir
Prof. (iraa* fretaMUIH*⁴ copirts -n-i *])(>•er in Raf. Besprechung von Purseh's Ik-a vor-
kou.mit: „He unites the » rrrnu Mjrrkii Mi. with Chaerophyllum; the Ch. Claytoni of
never made a Scandix by Mahlenberg! which proves that it belongs to
neith. but Myr... opens to erroneous also, by being similar to Amyris,
a previous genus, whence several names have been proposed for it. »hinrt(
Osmorbitha, Gonatherus; but these are not yet published; 'Li' MB Di • l' 90 I
Strenggenommen hat Rafinesque gegen der „previous Amyris“ im Allgemeinen
3 alternative Ersatznamen gegeben und davon einen (*Osmorbitha* rbin) erst später auf das neue
Genus übertragen, wobi di« „in-lit" i 2 Nailim fiit iu«li re Myrrhis bleiben. Diese Washing-
tonia kann also auf k*in«a l fall gelte a.

Es ist wirklich nicht der Mühe Werth, mehr nach Beispiele für die Nichtswürdigkeit dieser Regel zu suchen. Die Amerikaner selber umgehen sie oder wenden sie kaum noch an; sie sollen aber consequent und ehrlich die erbiirmlich wenigen Amveudungen dieser Regel revocireu und die schädliche Regel selbst anmüllern,

Es thut mir in der Seele weh, dass wir gerade diesen Amerikfinerii, die soust für Ausiührung des Prioritätsgesetzes so viel gethan haben, die Verheiltheit ihrer 2 neuen Privatregeln etwas deutlicher darlegen müssen; sonst bleiben sie aber ohne Corrector. Diese voritkersehendeis amerikftaoten Botaniker sind ja unendlich viel besser, als diejeiiigen wenigen Atuurikuner, Rolltusod xmil Genosseiu die nur "ihre Autorität anerkenneti, gar keinem festen Princip folgen und für Genera nur nachsichende einzige Regel in einem Circular aufstellten, welches im sympathievoll in Engler's 8 Jahrbuch. 52- Beiblatt August 1805 und abgekürzt in Botanical Gazette 1895: 263 abgedruckt ward:

2, Long-established and generally known generic names, such as *Liatris*, *Desmodium*, *Dalea*, *Calycaulms*, *Carya*, *Aspidium*, and other*, should be retained. While the scope of this rule is left to the discretion of writers, it is urged that generic names which are already in use at present, except for those of the three important works, *Jenkinson and Hooker's Ueoea Plantarum*, *Baillet-Latour's Plantes*, and *Engler's Natürliche Pflanzenfamilien*, from which some time will come complete and *Horn's* information, as to generic limits and affinities, is to be *fixed*.

Lester F. Ward in Bull. Torr. Club 1805: 308—32fi hat schon Robinson und Genossen eine objectiv gute bis aufweilende Stellen zu billigende und recht lesenswerthe Antwort gegeben; andere hervorragende amerikanische Botaniker haben auch dagegen geschrieben; ich bemerke nur zu obiger „Regel“: Eine Regel, die nach Belieben (discretion) angewendet werden soll, ist überhaupt keine Regel; dagegen die Differenzen zwischen 1. Baillon's hist., der enthält 70% meiner nach der Pariser Codex reformirten Nomenclatur Entnahmen, andererseits 2. *Bentham & Hooker's* Pfl.-Fam., sowie zwischen diesen beiden Standardwerken Engler's Pfl.-Fam., worin sich zweierlei Nomenclaturen befinden: 3. eine unordentliche Nomenclatur in 10 Bänden mit vielen Mitarbeitern und !, eine **liederlich** nach Scheinregeln von einer gefälligen Mitarbeiterin **meaclatur** auf ± 300 Seiten Nachträgen — diese Differenzen zwischen 4 verschiedenen Nomenclaturen sind eben der wesentliche Streitpunkt. **des Pudela Kern, Kan** vergleiche **st B. mei-** Liste S. 101 — 185, wie oft Baillon und Engler **differe**ren, und ausserdem hat Engler diese Differenzen in seiner Nachtragsnomenclatur noch **erweitert**. Diese Differenzen **schaffen** feste wirkliche Kegeln! **werden** taad Gh **in** der Nomenclatur **kans** uichi **bio** wegen nomenclatorischer Autoredifferenzen **sondern** auch **wegen** der Complicationen **erzeugender** **Homonymie** (nur dare) die **in**beithch **durchgeführt** sind. **Regeln** des international festgesetzten Pflanzencodex herbeigeführt werden.

§31, Weitere Notizen zu Pritzel's Thesaurus literaturae botanicae.

In H'v. I § 15 pag. CXXII—CXLVI gdb ich **über** solche Notizen, die von der **Redaktion** ohne Ausnahme günstig auf **genommen** wurden, und habe ich weitere gelegentlich geitmdene Fälle **zusammen** gesammelt. **Diese** **Notizen**

in Pritzel's Thesaurus literaturae und auf den Titeln der betreffenden Werke vorzumerken, ist jedenfalls sehr zweckdienlich.

Barton, W.P.C. Compendium Florae Philadelphiae, Januar 1818; cfr. Nuttall.

Beaurois, A. M. F. J. Palisot dc. Flore d'Oware ... II 1807—1818 — 1821? Die Angaben in Jackson, Guide to the Literature: 1804—1807 und 1807 auf dem Titel des 2. Bandes der Flore d'Oware sind zu corrigiren. Wie Pritzel thes. ed. I: 218 angiebt, ist vol. II bis 1818 oder 1821 erschienen. Bei *Setaria* (fide Kew Index erroneo 1807!!) wird *Essai d'Agrost.* citirt, der erst 1812 erschien; Seite 56 zu *Aneilema* R. Br. 1810; Seite 70 wird *Panicum ovalifolium* Poiret 181C citirt. Exactere Publications-Daten für die letzten Bogen fand ich nicht.

Behtham, G. The Botany of the Voyage of H. M. S. *Sulphur*. Das Titeldatum 1844 ist zu corrigiren, denn es wird in diesem Werk — wie Kath. Brandegee in Zoe 1892: 69—70 angiebt, London Journal 1845 und DC. prod. IX 1845 citirt. Die ersten 4 Fascikel laut einem Exemplar in der Kgl. Bibliothek in Berlin tragen das Datum 1844, No. V mit Seite 97—144 und tab. 41—50 aber 1845, ferner No. VI mit Seite 145—196 und tab. 51—60 das Datum 1846.

Bentham, 6. *PJantae Hartwegianae* laut Fussnotizen auf den Bogen erschien: Mai 1839 S. 1-16; Juni 1839 S. 17-24; Febr. 1840 S. 25—40; März 1840 S. 41—72; Febr. 1841 S. 73—80; April 1841 S. 81—88; Jan. 1842 S. 89—104; Febr. 1842 S. 105—112; Dec. 1843 S. 113—128; Dec. 1844 S. 129—152; Aug. 1845 S. 153—184; Sept. 1845 S. 185—200; Oct. 1845 S. 201—208; Nov. 1845 S. 209—216; März 1846 S. 217—224; April 1846 S. 225—240; Mai 1846 S. 241—272; Juni 1846 S. 273—284, Dec. 1848 S. 285—308; Aug. 1849 S. 309—332; Febr. 1857 S. 333—348; März 1857 S. 349-356; April 1857 S. 357—393.

Burmans : Miller 1768 cfr. Miller.

Caildolle, P. & A. dc. *Prodromus syst.* Die Notizen in Rev. I: CCLIV kann ich nach gefälligen durch Casimir de Candolle von der Verlagsbuchhandlung Masson & Cie. erhaltenen Notizen, welche jedoch erst von vol. IX an sicher sind, sowie nach gefl. Mittheilungen vom Conservator des DC.'schen Herbar Herrn R. Buser, wie folgt ergänzen:

I: 1824, wahrscheinKch Anfang 1824, da die Vorrede vom Nov. 1823 datirt

II: Ende 1825; cfr. in Rev. I. 1. c; — III: 1828.

IV: Zwischen Mai und November 1830; S. 477 steht *Marquisia Rich.* ex Mem. soc. hist. nat. Paris V: 192, wozu Pfeiffer das Datum 1830, der Kew Index aber 1831 giebt; 1830 ist richtig, cfr. S. 161 Richard. In den Addenda S. 671 wird *Linnaea* 1830 S. 208 citirt, welche Seite im Heft vom 1. April 1830 erschien, 'sodass es DC. wohl erst im Mai citiren konnte.

V: 1836. —VI: Ende 1837; (cfr. Rev. I. 1. c.) oder nach einer nicht ganz sicheren Notiz des Magazinier des zweiten Verlegers, 1838.

VII pars I S. 1—230 (Dec?) 1838; im Avis auf S. 331 wird *schondieln* 1838 publicirte *Collection de Mémoires* citirt; also wohl spät im Jahre. 1838.

VII pars II S. 331—801: Januar 18In nach R.- Buser; auf S. 50! ist das Datum 20. December 1839.

VIII: Mitte 1844; in einem dem Titel vorgehefteten Avis worden andere Publicationen von 1844 citirt, aber auch, dass eine andere erst im August 1844 erscheinen werde.

IX—XTT. **Genmip 'Diri' :nif ,1PH TitvIMatton,**

XIV pars I S. 1—492: Oct. 1856; pars II S. 493—706: Nov. 1857.

XV pars I Mai 1864 laut Titel.

XV pars II S. 1—188: 1862; S. 189—1286: 1866.

XVI—XVII genaue Data auf den Titelblättern.

Crantz, H. J. N. Stirpes austriacae I. Wohl von 1760 an schon publicirt, cfr. Giinther Beck, Flora von Niederösterreich S. 496 sub Peltaria.

Curtis, W. Flora londinensis, editio I 1777—1787 in 6 Bänden, welche auf den 6 Indices „fasciculi“ genannt sind, mit meist 72 Arten und Tafeln erschienen; nach Pritzel dagegen in 70 Heften, ebenfalls „fasciculi“ genannt, mit je 6 Arten und Tafeln erschienen'. Die zweierlei Fasciculi sind inanchmal verschieden citirt worden.

Gaertner : Gmelin, cfr. se<iu.

Gmelin, J. F. Systema naturae II n (8) 1791. Auf Seite 1035 werden Gaertn. de fruce tab. 120 und 125 citirt, welche in vol. II 1791 erschienen. Dieser vol. II von Gaertner hat also Priorität innerhall) 1791 vor Gmelin syst. II¹¹.

Grisebacc, A. E. B. Flora of the British West Indian Islands ist nach Urban's Mittheilung und Hemsley & Jackson's Ermittlungen (cfr. Engler's ruhrl>. XV: 288) wie folgt erschienen:

1859: Seite 1—192 in 2 Heften.

1860: „ 193—322 in 1 Heft.

1861: „ 323—506 in 2 Heften.

1864: „ 507—Schluss in 2 Heften.

Hooker, J. D. Flora Novae Zelandiae ist nach Daydon Jackson's Ermittlungen (cfr. Bull. Boiss. 1893: 299) wie folgt erschienen:

Seite 1—40 am 10. Juni 1852.

„ 41—80 am 6. September 1852.

„ 81—120 am 13. Januar 1853.

„ 121—100 am 5. December 185:1.

„ 101—200 am 27. April 1854.

„ 201-240 am 11. Juli 1854.

„ 241—312 am 9. Fpbruar 1855.

Hooker, J. IK Flora Tasmaniae ist nach Daydon Jackson in Bull. Boiss. 1893: 299 wie folgt erschienen:

Seite 1—40 am 24. October 1855.

„ 41—80 am 13. Mai 1856.

„ 81—120 am 17. October 1856.

„ 121—160 am 28. Juli 1857.

„ 101—200 am 1. December 1857.

„ 201—240 am 3. Mai 1858.

„ 241—280 am 3. September 1858.

„ 281—320 am 15. Februar 1859.

„ 321—360 am 16. August 1859.

„ 361—420 am 29. December 1859.

Hooker, W. J. Flora boreali-americana ist nach Daydon Jackson's Ermittlungen (cfr. Bull. Boiss. 1893: 298) wie fol't orscliienen:

vol. I, Seite 1—48 im Jahre 1829.

„ 49—144 im Jahre 183a

„ 145—Schluss im Jahre 1834.

vol. ii. Seite 1—48 im Jahre 1834.

49—144 im Juli 1839.

Seite 145—192 am 1. -Januar-1839.

„ 11)3—240 am 15. November 1839.

241—Bchlum am s. Tüli 1840.

HumlmMt. BUII>I;IMI & Kuuith, Kova genera et species pl&ntanu existireti in zwei verschiedenen Ausgaben: in Berlin tnd ich eine Ausgabe, die bei gleifhem Inhalt dmvhschnittlich 21°, „ weniger Seiten hat als die in Kew Index citirte Aus<r:i)>r. Trifzol giebt z. Th. **falache Seitenangaben**. Der Inhalt und die **Tafeln ftkr** jeden Bund sind **offenbar** dieselben. Ich gebe Notiz, wie **ich** dag Werk in Berlin **fund** und stelle dazu die verschiedenen **Seirenzahlen** Jnr die' letzte nene Art jedes Ha tides.

I 1816: 303 Seiten; Lemna mimtta 298:372.

II 1817: 324 Seiten; Beskria grmMfiora 323 : 101.

III „1818" abtr bn 1820: 356 'err. ty] . 556 rffcu* ampfea icaulis 347:44",.

IV L820: 312 Seiten; XtuUhocoma kumUu . . . 311.

V 1821: 338 Seitei ; Securidaca ompHtxOa x\ : 123.

VI 1823: 422 Seiten Sesbania exasperate 417:534.

VII 1825: 399 Beiten; CaraBopkylhtm eoerueum 214:275. Wird in DC. prod. II: 62 **Ende 1^25** schon titirr.

I):i iilphahetische Register **in den ersten 8 Binden fehkn**, wird mai die Soiteiziilileti der **Kew-Citat« am 20— 22 % vennindern**, am di e Seiten der Uetr. Arten in der **indena AaBgtfb« Ltiehter ra finden**.

In liand III S. 352—356 giebt Kunth eine Liste von **Identificir'en Arten**, die Lehmflin botrert" *Nicotiana* und *Aapcrifoliat* 1818)/, Th. Bchon 1 SI7) benannt und Roemer & ! Jchnltea in syst. IV' and V 1^1!) m der Willdeuow'.Ht-hc-n Hintt: enschaft : **publcciii hatten**, Willdenow hat «weifel- loa die Arten vmi Ilmnboldt zur **Desttminng erhalten**, mid •nwnnim ein-n Theil davon mit von „Homb. d BpL" \i' hier gegebenen Lrtmnunen. I Er hatte aich von Hum bold t viele li.i. **Briialteo**, •;• to f I UK. nov. gen. et sp. voll8tendig iehlen and \>l>a von Willdenow schon friilier oder von **RJtS.** /. Th. miter _^V. z. **Th. outer B Humb.ABonpL" publiciirt vnudan**. Willdenow gali iu **ieinem jetsl sooi** im Berliner Museum bei **odlofen Herl>ar** zu jedem Artennmrn eine **schriftliche Diagnos** welche EUtS. dann **publicirteo** and zwar **enehien**, wte j;» ana <K r Kunth'schen Citation hervor geht, selbst **Bad 9 v.,n EU.S.** Ende 1819 eher als **HBK III „1818"**. Dai **Daton 1818** ist **elB Alif;in^sd;itum** and kann **all*. -ilulls M<is>** iirr die **er*U;n Bogen gelfa n**, w. lircii.l der **BobhiM arti** 1820 erschie n. b'AS. citiren se tbst in 5. Da m\ nur bis II UK. I!. / B. S. 558—563, also Ende 1819 ne-h **nieniali** vol. HI. Dii'^gen citirt Kunth irrij_ **AUeritan therac**-Publikationen aus vnl. II ;,la aus vol. II! s•ammend, citirt ferner **iastatl Huinl.. A lijl, stets nm \V"** und hat m eh re re Her **Namen**, **wejohe Humb.d ISjr].** vorher gaben, verände rt Vergi. **wich** in Pritzel Thes. lit. 1. **Auflagi** S. 127 die Notiz n 477*; (wehlc in 2. AitHage fehlt), wo **aach WiOdeaow bis nn 2. Band Abbildungen m d>esem Werke liaferi**.

I ;iuiiii k A* Polrct, [Ilastrationa des genres. ich erhi Bit von Paul KliiM'ksierk En Pal - ein vollständiges Exemplar dieses Werkes in 11 ioch **nugeliniuchten buchhandleriachen Heften**, **weloh< noch ijji'M. wi< m<stzt**, ver- ändert, mit **neuen Titel** in i Manden anjgeordnet wraren. Audi **vcur** bei Heft II^{II} eine buchliandleri- sche Anzeige befestigt, welche **e ein weiteres** sicheres Datum erp ab, und kann **Ich .lalit-r die Daten iür die •• Hefte jetzt** **geoaue** geben:

I^I S. 1—200, Tafel t—100 im Jahre 1891 Uut TiteL
 I^{II} S. 200—352, Tafel 101—200 Mhne Datum: wohl 1. Semester 1792).
 I^{III} S. 353—440, Tafel 201—300 (ohlie Dutmn: wohl 2. Semester 1792).
 I^{IX} S. 441—496, T; fel 301 - 400 (ohne Datum; wokr i. Semester 17<)3).
 II' 1—40. Tafd -Jo:—500 im Jahre 1703, but Titel.
 ttn s. 11—is. Tafel 501—rJ0l) im SOT. 1794 — 11. hrumaire, an III
 Uut nngck'n bter b aohh&ndlertaclner „PnbUciitijn^t „f0mt la uixitMne Oenturif
 de la Botani<iue, par F^s citoyen Lamarck".

II^{UI} S.41) -752, Tafel Col—700i-I n. Datum; 1796—1797 wahrscheinlicli I.
 II^{IV} S. 73—!;<:;. I. •< I 701—800 (ohne Datum; 1798 wahrecheinlichi.
 II^V S. OhieText; Tatel B01—900 mil besonderem Titelblatt und Baton;
 nn VIII = 1*00.

n^{iv} S. 137—552; Ttitol 901—950 |ohne Duttn: ivnders cwtonnirt
 und anderes Papier »1B bisher, dns mit ni Obertiiittiamt; tnit III 18-3
 wohl zii^leich pnbHoirt),

in S. I- -728, Tafel 961—1000 im Jahxe 1823 Isaf Titel.

LniKiN'k. diet, —i encyi-L Zn meinen Notion in Ilev. I: CXXX1L
 habe ich fir Band IV zu orginzen, dtua 8.1 — 400 im Jahnt 170'')—17'96
 trychien, der East abor, B. 401—764, m *: Februar 1797. Ib ('and a'uv'm
 Bucbliitndleqirnspect itn 4. Band des Exeuipares im Berliner hotau. Museum
 mit der Notiz: „Lu premibte partia du tome IV du dict.de Lumarok termine
 presque errierem ml h letto M . . .“

L'Héritier, Strtum Anglicom ist nach Baaer in DC. suites att prod.
 IX: 952 erx im Janoax 1789, nidbi sclmn 1788 wschiene. 1 r*ar Buster
 schrielj mir hierzu erg&naend: ^Sertum lujglfcmn erachien in 3 Stücken, znerst
 Text mid Tab. 1—2, <lanu die Qbrigaa Tateln in 2 Theilen. Text und
 Tafel I und 2 Mini iu Do U M<theri&* „Journal de Phyniqin- (monarUche
 Ausgab a mil Lll.'ntier ala Hitarbeiter) orat, im Jmmur 17S<) uls Buchha; idler-
 anzeige erschieneu: aaf S. 17 des BorOXD sub (*TpnraiphyU» erwiihnt iherdie»
 I. M'ritior atth d'ar Swartz'sch«n Xyloplivliu {'aknta d«s Prodromus (ohne
 ind ^ss, mis Vondcht, den Frodr. von S<*artz zu citiret).“

L'Hrrltirr. Stbp«B noyafi huhe ich die Notizen Rev. I: CX Will
 dtirch gensure Daten, di« i<lt HUH dem Kxcmplar der KgL Bibliothek in
 Berlin ermirteln konntfc zu «gänzen:

I 1784: Lh ; \ I ^.. Tafal 1—10.

II 1784: S. 21—40, Tafel 11—20.

III [785: s. 41—62, Tafel 21—80.

IV L788 ,178s¹¹: S. 63—102, Tafel 31—48.

V Janitar 1789 „ll 85": • 103—134, '!'afel 49—64.

VI 1. Seaftti 1789 .1785": S. L35—181, Tafel 65 -84, Kl«W 1790,
 w*I schon 1789 in Lam, diet. III pug. VI citirt, „ B. S.] 19 (&laofa B. 19
 citirt) t. 62; S. 139 t. 67; -S. If>l t. 7L»; S. 159 (Calsdi ^, 59 citirt) t. 76;
 s. 161 t. 77; S. 163 t. 78.

In <jfr Beriiaz K.«L Bibliothek ^ind aumterdiMn feah, 8&—124 m mit ge-
 druc Icum Namen ohne Text ,in aranplati beati BfortttJ Ticinen«ia" vor-
 Wden, die abaafidli scho• aaitig 1789 publkbprt ahut, dann *. B. die Ab-
 bild<ng von Michanla oam] panulo Idea l/ll'r. wird von Alton 1789, später
 v"n Willdenow mit * citirt, aach hut Qlca Fritzel die Bibliothok D*. 2 H
 •ieHtr l'nfeln ohi
 •t,*H«r. Monoffr.¹ citi rt werden. Jedenfalls gelten deren S;>men, »owei' sie

.1. Heft pag. 689— **B64 ta September** 1856;
 5. " " 865—1110 laut Kotiz auf Seite 111*1: August
 1858, aber vtelieirht eret im September 18i8 erschienen, almlich den **Shl**usa-
 seiteiuuigubeu der anderen Ilande.

- vol. I^(c)
- 1. Heft pag. 1— 176 sun 85. December 1858.
 - 2. " " 177—384 " 1. August U 59.
 - 3. " " 385— 560 " 'i- 1 October 1859.
 - 4. " " 561— 704 " 3. Mov.lj 59 [„Oct.“ 1859 auf S. 704].
- vol. II
- 1. Heft pag. I— 17G am 4. Decen. ber 1856.
 - 2. " " 177— 359 „ 2. Jnli 181 57.
 - 3. " " 353— 5 8 „ 2. August 1 857.
 - 4. " " 529— 704 „ il. December 188 7.
 - 5. " " 7W- 848? „ 8. April I 5o8.
 - 6. „ 84!»— 1U72V .. 30. September. 18 58.
 - 7. " „ —1103 „ LAug. 1859 [„Juni^a 1859 auf 8.1103].

- vol. III
- 1. Heft pag. 1— 160 End*? October 1855-
 - 2. " " 161— 386 am 25. Dezomber 185(J.
 - 3. „ „ 337— 528 • 26. November 1857.
 - 1. „ „ fji'a— 773 • 29. Deoenba LSI 59.

Hortoilfhl. M. nnuvoHoa d'AratTi-ine en&chien nicht . 47 wie
 iflfiuchmnl angegeben wird, sondern nacli **Botftniaoha** /fitting 1S47: i 838,
 \\ie iolgt: Tafel t—6t 1M33, 7—1C: 1830, 17- 54: 1844, 85—100: 1846.
 »9- 51-60: isio, *»1—70 18. C stin

Nutlall. Tho Gen«rn of K. Am. Plants Kitde **Mai** LE fr. Bull--
 Torrey Club 1897: 409. **Offenbar** sp&tor ola Bnri **omtk. Floame** Pbil-
 .htae, welcjius etwa im Jnmr 1818 **ovohiftn.** **Bwton** citirt NutiaU mit dessen
 flrlrtuljiuiw **ftaa** den tmpnlvlicirton Druckbngen und **esqoe** corrigir'
FebrtMtt -tairache Namen, z. B. **Leptomnkun** Kaf. pro Epifago
 Kutt. propositnm: ciir. I'feitfer nom. II 78, Ks gilt also Kpifagus .Nutt." ex
 Bart, **Januar** Is 1H = **Leptamm** geutlieilige Kolgerung
 in Bull. T m i **Bnrichtig, EUfizteegne k ttUITi**
 IUM aim B W.-rl. tieni erschienen.

Poeppig \- **Kuti 1 it'llt r N** Nova gen. & sp. II . 1837 »S' wird Deo mber 1737
 von Lindley unter t. 1851 **lea Botanical** Register citirt, ist also wenigstens
 mm Theil >hon vorher ersc-hitman.

I'^t-ppii;, I). F. <")!•< intanun ohUenatam I— ill. <lidit G. **Kuiiw**
 ist vor Mai 1830 **erechienes.** **COLL** I wird *. B. eitirt von Hook, r & Arnott
 im Journal of botany 1881: L^J; in DC, prod. 1830 IV: 671 (Addenda) wird
 No. fiOO und 813 citirt. mit imderen **Citeten** von (*p>te<toiH April 1830. Z"
 t'.i.ll, II Ki. 21 G n<|ihnlitiin **ejraatoidea** Poepp. **wiird** in Dr. prod, VI: 225
dae Dfitnm 1830 gegeben. **lu** der **Linnaea** Anfang 1*3] **wird** \ von Lessing
 die **Coll** I nml 1 i öfter citirt, z. B. Seite 227—228, 247; **Co** IL **ID** wird
 ibm **uogeoau** ritirt, z. B. ftjnecio glnU:r coll. II K05, **waa** 111 805 **veim**
 muIH und zw.tr sin.l z%. **derlei** Nummern **Dtarinn** No. 805 --oofl. III **Ko** 188,
 die beicic miJ den gedntckton Etiqm tten stehen, von denen bald die eine
 NumiiLeroorte **bald** di« Hiidere i-itirt wird. Q, Kimza citit t Senecio Less-
 ex herb, **berol**, also noch **b** nicht **Linnaaa** 1831: 248.

Vn», ('. **I***. Reliquiae Haenkeana II ,1835—183 * **Ui** xi ändern in
 II, GMC I 1831/2, **K*** H 1835. Es wird **Ecallonia arguta** Presl II: 48 tab.
 58 bereit*. 1833 in Ho >k« **Bot. Minr.** III S. 342 citirt! Das **Kx.-iunUr** »«

der Kgl. Bibliothek in Herlin **trigi** auf inem Hefttitel die Notiz, dass II in L* Heften erschien; II¹ war 1831 gedruckt und vor 1833 sicher ausgegeben, da die Bot Misc. offenbar schon zeitig 1833 erschienen.

Ralincsqiie, **Flora Indoviaia&a Ends** 1-17 imd zwar **naoh** den 2 in 1817 erschienenen Heften von **Elliot** Sketch (cfr. Rev. I pg. (XXVIII)); denn Raf*, fitirt Seite 149 Acetates Ell. zu Antlmimtis **Raf**, welches Genus von **Uiot** auf Seite 31G steht. Greene folgert in **Pittonia** III: 207, daaa **Aathanc** Raf. Prinritat **babe**; aber unrichtig, weil Seite 14!) v✗ dem Register steht und kein Anhiss nur Annahme vorliegt, dass das kleine Werk getheilt [ml)]jcirt **ward**.

Ratinesqiic: Nuttall and linrton: cfr. Nuttall.

Kiltinesque. Dessen 2 letzten Schriften sind noch der Liste in Rev. I pg. CXL hinzuzufügen: IH:ts **Sylva telluriana**, im Ke\ v Index liaulig citirt. 1840 Amenities of Nature, in Pittonin II: 193 citirt.

Kamon & **Richard** cfr. Sairm.

Rees, **Cyclopaedia**. Die Data der einzeln-n **Sefte** ehiH VOD Daydi.n **Jacksoa** ermittelt and im Journal of botany 1890: 310—311 verurfentiicht.

Richard, Achlle. Mrmoire sur k famille des **RnbiaoAt** ist **nicht** 1820, sondern erst **December** 1830 **publiort**; ich entnehme einem langen-n Schreilien von R. Baser, OonBervator von DCs Herbar, folgende Autkliinmgen: Avertiesement j)ag. III ^Diift'-renti-; **droonitanOM** ind^pendante de notre volonté ont retards **jaiqa'4** ce jour **rapparttton de** nntre travail et **dani** cet intervalle le 4^m* **volume da frodromtu oontena&t** entre mitres familles, cell© des **Rubiooea, a H>-** mis u **jour**. Paris le 1. **deoembre** 1H30."

Also DC. prod. IV ist vor dem 1. Decem)er 1830 erschienen. Die **Ifemoire** von Richard ist ein Anzug nus Mem. soc. hist, **nat**, de Pans tome V init separater Pagination. Dieser tome V war, **da** laut Avis auf *dem* Vortitel „riinpression a ete commencec au raois d'avril 1H29" und da in DC. prod. IV" S. 872 die letzten **Bettea dtirt** sind, schon 1829-1830 t'ertig gedruckt, ist **aber** erst 1834 erschienen. Richnrd hatre an D(die einw¹nen Druckliogen zur llenutzung vind Citation in DC. **prod, IV** vnrher zugesandt, sodass sich also z. II. fiir **Marquitia** folgende Data orgeben:

Mm quisia Rich, apud DC. prod. IV: 177 >>> Dec 1830.

Marquisia Rich, in Rich. **Vem. Separatabztig** Dec. 1830.

Manptisia Rich, in Mem. toe. h. Tome V: 192, 1834.

Datnit klart sich ant, dass l*;tl> in DC. prod. IV sich **tobon Otati** aus einien **erst is;** I **publidrten** Hand tinden.

Roemer & Schultes, Systema vegetabilimn IV m. d V 18L9 **babes** die Prioritat vor **Humboldt Bonpland Knnth Nora** gen. III «1*1*"; cfr. S. V>*>.

Die Data der **b** H.it.n **erMhieBtMI** *Mantissa* I A II sind itunufgeklart und werden **oft uuiiohtlg** citirt: **lob** kann tnr **sine** Andeutimg **mr** *pateren AufkUirung, die **Eoh** vn •er Cotta'schen Verlagsb nchliandlmg **nicht** erh•lten konnle, geben.

Yanti.s.-i I, <la IS. 1— wi **bat** Titel 1822 erschienen.

Acijitjmentuii) I. Class **MI & 87—114**] 825 oder später, weil auf Seite 109 Ag **irdhii Bpr**, 1825 ex Syst. I: 4 * 17 (err. V) citirt wird. Die Nameo von Addit. I **aind olchi In Kant I. Bondern** erst in Ad<Ht, **ron Hani** II I²⁶⁷) fegiflirt!

Classis :I S. 67(1)—24 Se (187) "hne Datum; I 824/5? auf S. 69 + •J-7 ist der Text zu Acroglochis Schrad. aus Cat. pl. rar. h. Gott. 1824 citirt **rt** Additainiitum I. Classis II S. 20:3f (189)—248f (214) obne Datum. 1 826?

Additamentum I, Classis II S. 248g* (215)-248f" (2C4) ohne Datum. 1826?
 III S. 249 (1)—353 (105; ohne Datum. 1824/5?
 HI S. 355 (107) — Schluss ohne Datum. 1826?

Die Additamenta haben meist anderes Papier als die HauptthpiV dfr Mantissa I.

Mantissa II S. 1—522 mit Index laut Titel 1824.

Additamentum ultimum und Index additamentorum 1826?

Sa^ra, Ramon de la, Hist. phys. de Cuba II. Plantes vasculaires par Ach. Richard 1845, ist alter und v o list änd iger als die spanische Ausgabe; cfr. Urban in Engler's Jahrb. XIX: 563.

Stackhouse, John, Nereis britannica, trägt auf dem Endtitel das Datum 1801, bez. auf dem 1. Hefttitel 1795, ist also, wie auch Pritzel in 2. Auflage des Thesaurus angiebt, von 1795 an erschienen, und zwar wie Le Jolis unter Chorda 189G bemerkt in 3 Pascikeln: fasc. I 1795, II 1797 Seite XVI—XXV; fasc. HI 1801. Die relativen Angaben über die anders paginirten Seiten sind noch zu ermitteln.

Steidel, Nomenclator botanicus editio II pars I 1840 nach Pritzel fnicht 1841, wie auf dem Titel steht); pars II Anfang 1841, wird schon in Flora April 1841 Intelligenzblatt 30 citirt.

Swartz: L'Hfritier; cfr. L'H6ritier.

Wendland, J. Chr. Collectio plantarum 1805—1819. Specielle Notizen von Daydon Jackson in Bull. Boiss. 1893: 296—297; aber I zweites Heft ist pag. 29 (anstatt „23^a)—44 zu schreiben und für II pag. 1—15 tab. 37—42 muss es 1808 anstatt 1810 heissen; es waren dann für vol. I und II von 1805—1810 jedes Jahr 2 Hefte erschienen und nur III unregelmässig: pag. 1—12 tab. 73—78: 1811 und pag. 13—28 tab. 79—84: 1819.

§ 32. Codex nomenclaturae botanicae emendatus. Supplementum.

(Seite 1(53—167)

Editio italiana.

(Seite 168—180)

K&pitel I- Tti.i emi undirt)

Leitemh* ftmndsttie, fasbesondert filr Ergänzungen.

Artikel IS. Nach „fiir sie voti Linne“; einzusch. m: sett 1735 fur Genera, 1753i fur Species.

Anstatt „Grundregeln der Nomenclatur“ setze: anderen wesentlicheu Art&eln „dieses Vr dex.

Art. 22 £4) st-reiche: „der 20m Sections- oder Speciesnamen treworcleu ist“.

Art. 33. I • von ^" r. • >uc? namen ahee- !*!!> ten specific i-ben Nam <> erhalten <lie Form (les (em Av • oder eine Adjecti\form (Chus t oder c nos<mv ; diese on als •weier- lei Nam. tkii.s eiu r davor • i eiiien differ ren den 'wisdhenconsoi anten • i. B. «; enthält.

A-I. 37. i.Zii*,-az:) Is Alpha.b<tlscheii Lit ii sitid Hyhriii unt T 3 Namcn auf- zufah sfn: Is der » infache

V« Keriu. 2> ti<. Doppelname in alj -habettschef Ordnuj S, Craprea Wimm • . 3) dieser Doj iu*me ge-gen das Alphabet fA. raprm x aur 7(7 n» 6'. ff. X <:.).

Willkür" •• Prati xe <th. per, super in diesen Doppelna iiii eu. jisud %vf>g?Ailiussc;ii, und solche Prati xna ion MIHI mir als Variet^ten- namen anzuwen Jon,-ss. B.

Cirsium

Cirsium W^rcanum x ricular • " G. canutu x rivula re var. superca turn.

Verbascum phlomodes x perpyramidatum -- V. pkkmwiles x pyramidatiim var. p&yn/ttimida tum.

Verb wum perphl<mtodex >> ptframidutttm = V* ptdmwt&s X pt/rfiimn&tUDi rar. perpmottodes.

Art. 48. (ZuNttz:) ~Sm ist nur tlerjeni^e I Autor zu einem ntr.ien Uiiiioin twin- andereu Namen zu citir ••u, der w>Ich Hiioni oder Namen zuerst ver frcfli" i ••> veroffentlichte.. aber nicht sind Autoren iazu 7,u ciriren,j welche solch BlzIm; odunen nur dureh j Synonyme ange \<^>iv ha •• ii, % . B. Ursinta :

Chapter i. Title amend*

Leading principles in partlcular f& additions.

Article 15. After „by Lijjnaeus^ insert: since 1735 for genera, 1753 for species.

Instead of „essential niles of nomenclature“ insert: other essential articles of that Codex.

Art. 22(j) annul: „which has become that of the section or of a species“.

Art. 33. Names of persons used as euecific names have a genitive or adjective iorm (Chi&ii or dminna). These are to be taken a« different names*, if one of them contains a differing inner consonant (f. i. «).

Art- ^S7. (Addition:) In alpliabetie lists hybrids shnl) Xw repstored under 3 names:

- 1) the single name (X Sfdir capreolfl Kern.).
- 2) the double name of their parents in alphabetic order tS. aurita x capren Witoi.
- 3) this doubl name mthout alphabetic order [S, cap v«. x aurita = S. a. X a. I alphnbetique fiS. mpreti xaurita = S, a. xc).

Omitth arbitrary prefixes sub. per. mper I in these <<•? names, and use such piT-iix-1 »«< /wr dans les nom8 doubles et rremployee names oily-for varieties, o. g.

ritttarg => C. camtw- X rivularv v<tr. \$uijf"t>>t.)it.

G. canutu x rivula re var. superca turn.

V. pkkmwiles x pyramidatiim var. p&yn/ttimida tum.

V* ptdmwt&s X pt/rfiimn&tUDi rar. perpmottodes.

Art. 48. rAddition;) With rt?gard to aj ne v htnoir- or other name only such author j sera cite d'un binom ou d'un nom nouveau- I as first published really miqui l'a. publie le premier en effet *(Mo. -uch a binom or name, but"not!mats pas des auteurs, qui n'ont fait cjue le -supc-f^ted it merely hv ajsuggerer par un SATionyme. p. ex. Ursinia f. I re-inift nudicaulj; C\ [nudicaulifs O. Hoffm. non pas ^BHgp.^ f H^ (Bent ham <& H< * {(Ben thai n & Hooker genera plan tar muj ^ui

Chapitre t (Le ;ire^emen^e)

Prim-ipes dirigeants spedaleiiu^it poor les] additions*

Article 15. Apr*!:* „Liime“ inserez:[depins 1735 pour les genres, 1753 pour le< espe<le<.

•Ati lieu de „regies essentielles de la nomenclature“ tiiettez: d'autres articled j essentiels de ee Code.

Art. 22c^1) annlez: „devenu nom de section cut d'espece“.

Art. 33. Les noms d'hommes eniployesi; comme noms speinques out la forme du; genitif du nom on d'un adjeotif derive { I i t f i l'nn d'eux faittout uri cohsoi ent int^rieiw (p. ex. »).

Art.37. (Addition: Dans les listen alpha- betiques les hybrides mni k enrefiristrer HODS 3 noms: 11 lets simples noms (x bedixca/prt Kern.^ 22) lexns noms doubles des parents. en ordre alphabetique :S. mtrtta x mprea Wina tes 3 noms doubles rout re l'ordre

Omettez les prefixes arbitraires nub, per, in these <<•? names, and use such piT-iix-1 »«< /wr dans les nom8 doubles et rremployee [de tels nom** atix prefixes q'ie pour des) variety's, p. ex.

Omettez les prefixes arbitraires nub, per, in these <<•? names, and use such piT-iix-1 »«< /wr dans les nom8 doubles et rremployee [de tels nom** atix prefixes q'ie pour des) variety's, p. ex.

Getauteur settlement,

sera cite d'un binom ou d'un nom nouveau-

Mo. publie le premier en effet *(Mo.

qui n'ont fait cjue le ajsuggerer par un SATionyme. p. ex. Ursinia

Ursinia f. I re-inift nudicaulj; C\ [nudicaulifs O. Hoffm. non pas ^BHgp.^ f H^ (Bent ham <& H< * {(Ben thai n & Hooker genera plan tar muj ^ui

indicaulis O. Hoffm. nicht III Igg. (Bout- ham & Hooker gene plantarum, welche dafür nur Sphenogyne deuteten, Monttea aphylla Hieron. nicht. BHgp., welche nur Orycladus Miers dafür hatten, Hypochaeris taraxacodes Kew Index nicht "BHgp." welche zweierlei Arten: "Achryphorus taraxacodes" & "Serrida taraxacodes" dafür hatten.

Veröffentlicht Jernand eine neue Be- nennung, so soll er diese als solche characte- risiren, am besten durch sein verantwort- liches Autoreifit und mit einer Angabe der neuen Benennung, z. B. nov., gen. nov., spec. nov., var. nov., nom. sp. ren. (nomen specificum renovatum), nom. subst. (nomen substitutum), voc. nov. (nomen novum), decum. nov. (de- nominatio nova), n. comb. (nomen combinatio), nicht aber n. n. (nomen novum), weil n. n. schon für nomen nudum in Gebrauch ist. Die Wiederholung solcher Bemerkun n ist zu unterlassen oder durch Datum r ver- stes zu ergänzen, um r für er zu vermeiden.

Art. 51 bis. Die Veränderung eines Aut- namens erlaubt nicht die Autoreifit der Varietäten derselben species zu ändern.

Art. 56. Statt „bekannt war“ setzt: nach 1753 unterschieden ward. (Zusätze:) Wenn aber ursprünglich Varietätennamen gegeben waren, so sind diese Namen für Arten ge- mäss Artikel 58 beizubehalten.

Hat die Hauptform (e) einer Collectiv- species und noch eine einzige Varietät (f) je einen verwendbaren Varietätennamen ur- sprünglich erhalten, so werden bei Theilung in 2 Arten diese Varietätennamen zu Arten- namen und der Summenname wird ungültig.

Besteht einer Collectivspecies aus 3 oder mehr Varietäten, so kann ihr Name nur ex parte majore vel media. Pro parte

genera plantarum) who suggested only *emogyne* for it, *Monttea aphylla* Hieron. BHgp. who had only *Orycladus* Miers or it, *Hypochaeris taraxacodes* Kew Index not BHgp. who had 2 different species: "*Achryphorus taraxacodes*" & "*Serrida taraxacodes*" for it.

If any author should wish a new name he shall characterize it as such a one, best by mentioning his author's citation for the sake of responsibility and by stating it as new, e. g. *nov.*, *gen. nov.*, *spec. nov.*, *var. nov.*, *nom. sp. renov.* (*nomen specificum renovatum*), *nom. subst.* (*nomen substitutum*), *voc. nov.* (*nomen novum*), *decum. nov.* (*denominatio nova*); but he shall not state n. n. = *nomen novum*, because n. n. is already in use for *nomen nudum*. To be cited in the repetition of a note in the text, ed or be com- bined with the date of its publication.

Art. 51 bis. The change of a species name does not permit the citation of varieties of the same name to be changed.

Art. 56. Instead of "known" after 1753. (Additions:) When originally variety names were given, these names for species must be retained in accordance with Article 58.

If the principal form (e) of a collective species and one single variety (f) have each a valid name, and these names are divided into 2 species, the variety name, if applicable, shall become valid, and the collective name invalid.

If a collective species is composed of 3 or more varieties, its name shall be retained only *ex parte majore vel media*. Pro parte minore it shall be applicable only if it was

ne suggeraient que *Sphenogyne* pour cela. *Monttea aphylla* Hieron. non pas "BHgp." qui n'avaient que *Orycladus* Miers pour cela, *Hypochaeris taraxacodes* Kew Index non pas "BHgp." qui avaient 2 espèces différentes pour cela: "*Achryphorus taraxacodes*" & "*Serrida taraxacodes*".

Si l'on publie un nom nouveau on le caractérisera comme nouveau, le mieux par la citation de son auteur pour la responsabilité, y ajoutant une mention de la nouvelle dénomination, p. ex. *nov.*, *gen. nov.*, *var. nov.*, *nom. sp. renov.* (*nomen specificum renovatum*), *nom. subst.* (*nomen substitutum*), *voc. nov.* (*nomen novum*), *decum. nov.* (*denominatio nova*), n. comb. (*nomen combinatio*); mais pas en employant n. n. = *nomen novum*, parce que n. n. est déjà à l'usage pour *nomen nudum*. La répétition de ces choses ne devra pas avoir lieu, sinon, éviter des erreurs avec la publication.

Art. 51 bis. Le changement d'un nom spécifique ne permettra pas de changer les citations d'auteur des variétés de la même espèce.

Art. 56. Insérez après "disti- nctement" (Ajoutez de plus): "distinctement ou distinctement". Les noms devraient être conformés à l'Article 58.

Si une espèce est composée de 3 ou plus de variétés, son nom ne pourra être

3,3

7

1.E

Off

b T *

»3 "

5 > < H

CS

SI

ill

ir

1 lii r i

| 5 - 3 -

- s i l *

a a g J i i

^ ?

r T

* r i < a c

* r i < a c

5

minore kann ein solcher Name blos gultig werden, wenn er erconnt ward, ehe ein anderer Name dafür gegeben war.

Art. 57. (Zusätze:) Varietätennamen können nicht mit dem Namen einer Species, zu der sie nicht gehören, concurriren.

Namen und Synonyme von Arten können nicht mit Varietätennamen einer Species, zu der sie nicht gehören, concurriren.

Varietätennamen verschiedener Arten können nicht mit einander concurriren.

Wird eine Art zur Varietät oder Form degradirt, so kann ihr Name mit diagnostischer Einschränkung angewendet werden und darf man ihn auch verwerfen, falls er in seiner neuen Stellung sinnwrig wäre oder offenbar Irrthümer und Verwirrung nach sich ziehen würde.

Art. 59 bis. Bis die Priorität zwischen 2 Namen sicher erwiesen ist, gilt die erste Entscheidung des Prioritäts-falles und andere sind zu verwerfen.

Art. 60. Uebersetzungsfehler „sowie mit“ zu corrigiren in: „sowie“

Art. 60 bis. (Zusatz:) Nomina Ouce falsa d. h. Namen, welche für einen gultigen Namen in Folge eines ungultigen Homonyms seit 1891 rückwirkend und willkürlich eingesetzt wurden.

Art. 62. (Zusatz:) Artennamen der einen Gattung concurriren nicht mit denen einer andern Gattung, selbst wenn sie homonym sind; sie gelten nicht als präoccupirt.

Art. 63. Streiche „dies gilt“ Varietäten“ und setze dafür: dies gilt indess nicht für Namen von Gattungen und Arten.

renewed for it, before another name shall have been given.

Art. 58. (Addition:) Names of varieties cannot compete with the name of a species to which they do not belong.

Names and synonymy of species cannot compete with names of varieties of a species to which they do not belong.

Names of varieties of different species cannot compete with one another.

If a species is degraded into a variety or form, its name can be applied with diagnostic restriction, or it can be rejected, if in its new position should lead to misconception.

Art. 59 bis. Until the priority of 2 competing names shall have been reliably established, the first in time of the case shall remain in valid authority and others shall be rejected.

Art. 60 bis. (Addition:) Nomina Ouce falsa, viz: names established retroactively and arbitrarily since 1891 for a valid name only owing to an invalid homonym.

Art. 62. (Addition:) Names of species of one genus shall not compete with those of another genus, even if they are homonyms; they are not preoccupied names.

Art. 63. Canceled: "This, however, varieties" and substitute: This, however, shall not apply to names of genera and species.

valable que ex parte majoris vel media. Pro parte minore ce nom ne pourra devenir valable que s'il fut renouvelé avant qu'un autre nom fut donné au lieu de cela.

Art. 58. (Additions:) Les noms des variétés ne pourront pas concourir avec le nom d'une espèce, à laquelle ils n'appartiennent pas.

Des noms et synonymes des espèces ne pourront pas concourir avec des noms des variétés d'une espèce, à laquelle ils n'appartiennent pas.

Des noms des variétés qui appartiennent à des espèces différentes, ne pourront pas concourir l'un avec l'autre.

En abaissant une espèce au rang de variété ou forme on pourra appliquer son nom avec restriction diagnostique et on pourra le rejeter, s'il devient un contresens ou une cause évidente d'erreur et de confusion dans la nouvelle position, qu'on lui a attribuée.

Art. 59 bis. En cas que la priorité entre noms concurrents ne soit pas prouvable à décision de l'auteur, qui l'eut faite le premier sera valable, et les autres décideront à rejeter.

Art. 60 bis. (Addition:) Nomina Ouce falsa, viz: des noms, qui furent institués rétroactivement et arbitrairement depuis 1891 pour un nom valable seulement à cause d'un homonyme invalide.

Art. 62. Les noms d'espèces d'un genre ne pourront pas concourir avec ceux d'un autre genre, même quand ils sont homonymes; ils ne sont pas des noms préoccupés.

Art. 63. Biffes „Cela pourtant variétés“ et remplacez-le par: Cela pour ne s'applique pas aux noms des genres et des espèces.

> 5. > S

£ ?

lisa ii :1

S 5 a t B - ! -

Art. 69. EirixufoRvn nach ^oufcschr"; oder italienischen.

Art. 70. (Zusatz:) Wi-iui solche Mitglieder eines Congresses, die zu einem Lande sensu latiore gehören, in der ... ihre Stimmen auf 1/3 reducirt werden.

Art. 71 am Schluss liess: haben altes Recht auf Annahme.

Art. 72. (Zusätze:) al. 2. Gattungsnamen, die künftig blos auf Angabe von Species begründet werden, sollen nicht mehr gelten.

4. Gärtner- und Tauschlisten sollen nicht mehr als solche Publicationen gelten.

Art. 73. (Zusätze:) (9b.) Man schreibe: — stemon (αργυρ), — stemma (αργυρ) (nicht stema, stemum etc.);

- aegyptius, aegyptiacus (nicht egypt.);
- Euonymus, Euoda, Evosma (nicht Eo-nymus, Evodia, Evosma)
- litoralis (nicht littoralis);
- nepalensis (nicht napaulensis, nipaulensis);
- silvestris, silvaticus (nicht sinensis (nicht chinensis);
- sulfureus (nicht sulphureus);
- zeylanicus (nicht ceylonicus).

(11b.) Nit chträgliche Insera iifla uiid (*or-rigenda "Buchschluss sollte tt dmckfmv Rückseite «T) alten, damit dies I A<Mvnd* itn Original i "HISJ schnitten und in terirt Wiiffu können

(14.) Z^litschriften, Vereinsidirirteu und Werke *r llen zu jedem Band (fin Kt'giMU'r für die darin vorkommenden Ga i am^Miuiiftti, einschliesslich Synonyme gebe ii.

Ebenso sollen systemat **^w M'liio-graphien gleichzeitige Reg.,>:-r tier Artvii und ihrer Synonyme geben i.

Sind im Hauptregister Synonyme, so sind dort Schluss jeder M no ,i4jjjut- JU lirTrm.

Art. 60. Iicwrt after Germanⁿ: or Ita-Kan

in 70. (Additi -n: i If such of a Congress, as Moliiff • o o l'»• ctniiitrv sensu latiore, should have the major •fitv. tlii>fr votes shall be reduced to one third

Art. 71 a M he end: acc •*nliit^(U*) former law.

Art. 72. A<l<lm<tpi- : til. 2. Nftitij* of I ii. future only on miii'itt litirt trv*] viilid.

4. Gardener's and exchange lists longer be considered fit for such tions.

Art. 73. (Additions:) 111. \Write: — stemon (αργυρ), — stemma (αργυρ) (not stema, stemum etc.);

- aegyptius, aegyptiacus (not egypt.);
- Euonymus, Euodia, Evosma (not Eyo-nymus, Evodia, Evosma);
- litoralis (not littoralis);
- nepalensis (not napaulensis, nipaulensis);
- silvestris, silvaticus (not sylv.);
- sinensis (not chinensis);
- sulfureus (not sulphureus);
- zeylanicus (not ceylonicus).

(11b.) Supple uU1 ital inserenda and corri-genda at the end of a volume should be printed on one page only of the sheet for lht> tMir- pose o II. Having these addenda in the original cut out III and inserted in its propre place.

(14.) Periodicals, papers of societies a III other books should contain for each volume III indices of tit- names of genera and synonymy its.

In like III manner systems of m... should gi... simultaneous iii die H tt" tli*' species and their synonymy. If in the main index species and synonyms shall be contair... nil Xj social indices of them should be ov tIul I or at the close of each monograph.

Art. 69. I italienne.

Art. 70. <Addili>M:i 8i Ceix metulires rl iin Cniiffr^s, tjui ujimrtietineeir i un puy^ <*>« hit'ntv. junnieeir In mHJortt^ leurtj votes MTon • rttiuitx u un fi^rs.

Art. 71. Cotupli't^x ii la fin; reuouvolitri iViuit iitinmt i'ancien ilroit .

Art. 72. 'Adi lit imis: i ul. 'J. rj(^ num s -fulrtni'it litiii'^ ii ravcttirsuv une dV*ji- « ru'si'runt phts valuUfat.

4. Lec ... dialogu •* dt*« Jur<lini>i3 et le-s listes d'éch IM|| ge ne ser riitit pfiH rt^inleK pur de tels pub l| ations.

Art. 73. (Additions: i (9h., Ecrive?:: — stemon Hit) (αργυρ), - Kteiniun [axffifta) (iii) — pas stema, stemum - eh':);

- aegyptius, aegyptiacus >* moii pns «j(fM>tj; KIIDIIVL. Euodia, Euosma >Him (nou pas'Evo-hVIIIUri. Evodia, Evosma)
- litoralis (non pas lit 'ontlini: u>ji-uil, ni'ijaulensi*);
- nepalensis (non pas nMII pkt *ylv.);
- silvestris, silvaticus , ' meiuiai: ius (non p's ch -iilphurt'us ;
- sinensis (non chin zeylanicus (no-ii pas "evillii'cus).

Hbbfurr latin • orrigenda sup plementa ir^> donnés à la fin • I nil volume seruni imprimé sur une seule pag • <\'* feuille (le revers li! découpe et insérer en I ifilial,

(14.) Des journaux i (publications <« soci... d'autres livres contietidrunl lans ch... volume un regie HV HVCK i les noms des ... et leurs sync •HVIII'S.

ne les monographies syn... i matiques cor !... in'i at des registres synchroniques 'dec... et de leurs onymes. ne donne jils hi liste dans le registre prin... volume .ctati'litite sera donnée à la fin de chaque mono

(15.) Es empfiehlt sich, neu gestellte Namen (für neue Gattungen, Arten, Varietäten oder Neubennungen) in den Logistern durch andere Typen dieser Namen oder der betreffenden Seitenzahlen oder sonst wie hervorzubeben.

Dem zuletzt publicirten Blatt jed. Bandes ist eine Angabe über die genaue Daten der Publication der einzelnen Bogen oder Hefte mit ihren Seitenzahlen anzufügen.

(16.) Zur Herstellung guter Namenregister wird empfohlen, deren concurrirnde Namen (Homonyme und Synonyme) in chronologischer Reihe anzuführen und das Datum wenigstens dann vor die Autorcitade oder Namen zu setzen, wenn die alphabetische Reihe gegen die chronologische ist.

Ausserdem mögen, wenn differente Schreibweisen desselben Namens in alphabetischer Ordnung durch andere Namen getrennt werden, die differenten Schreibweisen auch unter der corrigirten aufgeführt werden.

Art. 76. Gleiche zusammengehörige Arten der Anamorphosen (Status) erhalten gleichen Speciesnamen, den ältesten seit 1753.

Status-Arten sind wechselseitig zu citiren und unter dem Status summus (perfectus) vollständig zu ordnen.

Die Namen anamorpher Genera werden durch die Erkenntniss, dass eine Art der Theil eines Status superior sei, nicht geändert.

Der Name eines Status-Genus kann nicht den Gattungsnamen eines höheren oder niederen Status ersetzen.

(15.) It is recommendable to render prominent all newly published names (for genera species varieties or new designations) in the indices by different characters of these names or of the respective numbers of pages or otherwise.

For the publication of good names it is recommended to state their competitors (homonyms, synonyms) in chronological order and at least to put them before the author's quotations or names if the alphabetic order is against chronological order.

Moreover if a name exists in different orthographs these are separated in alphabetic order by other names, also all of them shall be stated under the corrected name.

Art. 76. The same connected species of anamorphosis (Status) receive the same specific name, the oldest since 1753.

Species of anamorphosis are to be quoted alternatively and to be ordered altogether under the status summus (perfectus).

The names of anamorph genera are not to be changed by the recognition, that a species belongs to a status superior.

The generic name of a status cannot replace the generic name of a status superior or inferior.

(15.) On recommendable to mark distinctly the names published for the first time (for the genera, species, varieties or denominations nouvelles) in the registers by different types of characters of these names or by other means.

On ajoutera à la publication de la première de chaque variété une indication des dates exactes de sa publication de chacune des feuilles ou de cahiers et leurs nombres de pages.

(16.) Pour faire de son catalogues des noms on recommande de mettre ses noms concurrents (homonymes et synonymes) en ordre chronologique et du moins de mettre les dates avant les citations des auteurs ou avant les noms en cas que l'ordre alphabétique serait contre l'ordre chronologique.

De plus, en cas qu'il y aurait de différents modes orthographiques pour le même nom, qui sont séparés en ordre alphabétique par d'autres noms, ils seront énumérés aussi sous corrigé.

Art. 76. Les mêmes espèces connexes des anamorphoses (Status) reçoivent le même nom spécifique, le plus vieux de puis 1753.

Les espèces des anamorphoses sont à citer alternativement et à classer ensemble sous le status summus (perfectus).

Les noms des genres anamorphes ne sont pas à changer par la notion qu'une espèce soit un part d'un status superior.

Un nom générique d'un status ne peut pas remplacer le nom générique d'un status superior ou inferior.

ij

3 ^ SJS

*fl

u J

^

i:

i

ii

ii

ii

1*

Iff

*4

a.a

Leggi della nomenclatura botanica

adottate dal congresso internazionale di botanica tenuto a Parigi nell'Agosto 1867 ed emendate nella Revisio generum plantarum da Otto Kuntze.

Capitolo I

Principi generali per le istituzioni.

Art. 1. La nomenclatura botanica deve essere regolata in modo che i nomi siano chiari e precisi, e che si eviti l'uso di termini ambigui o di termini che non sono in uso nella scienza.

Art. 2. I nomi della nomenclatura botanica non possono essere arbitrari, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza. I nomi devono essere chiari e precisi, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza.

Art. 3. I nomi della nomenclatura botanica devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza. I nomi devono essere chiari e precisi, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza.

Art. 4. I nomi della nomenclatura botanica devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza. I nomi devono essere chiari e precisi, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza.

Art. 5. I principi e le forme della nomenclatura botanica devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza. I nomi devono essere chiari e precisi, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza.

Art. 6. I nomi della nomenclatura botanica devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza. I nomi devono essere chiari e precisi, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza.

Art. 7. I nomi della nomenclatura botanica devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza. I nomi devono essere chiari e precisi, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza.

Art. 8. I nomi della nomenclatura botanica devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza. I nomi devono essere chiari e precisi, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza.

Art. 9. I nomi della nomenclatura botanica devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza. I nomi devono essere chiari e precisi, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza.

Art. 10. I nomi della nomenclatura botanica devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza. I nomi devono essere chiari e precisi, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza.

Art. 11. I nomi della nomenclatura botanica devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza. I nomi devono essere chiari e precisi, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza.

Art. 12. I nomi della nomenclatura botanica devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza. I nomi devono essere chiari e precisi, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza.

Art. 13. I nomi della nomenclatura botanica devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza. I nomi devono essere chiari e precisi, e devono essere basati su termini che sono in uso nella scienza.

Capitolo II

Principi generali per le istituzioni del regno vegetale.

Art. 14. I nomi della nomenclatura botanica del regno vegetale appartengono a una specie (species), ogni genere (genus), ogni famiglia (ordo, familia), ogni divisione (classis), ogni classe ad una divisione (classis), ogni classe ad una divisione (classis).

** significa emendazione di A. de C. proposta nel 1883.
* significa menzione di Otto Kuntze nel 1891.
M del 1898.

Art. 9. Si riconoscono pure in diverse specie delle varietà e delle variazioni; in certe specie coltivate: delle modificazioni più numerose ancora; in diversi generi: delle sezioni; in diverse famiglie: delle tribù.

Art. 10. Infine, siccome la complicazione dei fatti conduce spesso a distinguere dei gruppi intermedi più numerosi, si possono creare mediante la bisillaba «sottO' (~~sub~~), messa avanti un nome di gruppo, delle suddivisioni di detto gruppo, in tal maniera che sottofamiglia (subordo) esprima un gruppo tra una famiglia ed una tribù, sottotribù (subtribus), un gruppo tra una tribù ed un genere, ecc. Jinsieme dei gruppi subordinati può così elevarsi, per le piante spontanee solamente fino a 20 gradi nell' ordine seguente:

Aegnum vegetabile.

Divisio.

Subdivisio.

Classis.

Subclassis.

Cohors.

Subcohors.

Ordo (Famiglia).

Subordo (Sottofamiglia).

Tribus.

•Subtribus.

Genus.

Subgenus.

Subsectio.

Subsectio.

Species.

Subspecies (vel Proles, in italiano Razza).

Varietas.

Subvarietas.

Variatio.

Subvariatio.

Planta.

Art. 10bis. Allorquando si tratta di piante fossili, le forme che si sono succedute e che si stimano poter essere rapportate ad una istessa specie, sono chiamate mutazioni.

Art. 11. La definizione di ciascuno di questi nomi di gruppi varia, fino ad un certo punto, secondo le opinioni individuali e lo stato della scienza, ma il loro ordine relativo, sanzionato dall' uso, non può essere invertito. Ogni classificazione che contenga delle inversioni, come una divisione di generi in famiglie, o di specie in generi, non è ammissibile.

Art. 12. La fecondazione d'una specie per mezzo d'un' altra specie crea un ibrido (hybridus), (juella d'una modificazione come suddivisione di specie per mezzo d'un' altra modificazione dell' istessa specie crea un ineticcio (mistus).

Art. 13. La classazione delle specie in un genere od in una suddivisione di genere si fa per mezzo di segni tipografici, lettere o cifre. Gli ibridi si classano con un' lettera o cifra dalle quali provengono, col segno X.

La classazione delle sottospecie nella specie si fa con delle lettere o cifre; (juella d'una varietà colla serie dell'alfabeto greco α, β, γ ecc. I gruppi inferiori alle sottospecie, e le mutazioni articolo 10bis, ed i meticci sono indicati con lettere, cifre <> con segni tipografici, secondo la volontà di ciascun' autore.

Art. 14. Le modificazioni delle specie coltivate devono essere ricondotte, per quanto è possibile, alle specie spontanee dalle quali derivano.

A tal fine, lo più important! di queste modificazioni sono quelle assimilate a delle sottospecie (subspecies), e quando si è certi della loro eredità costante per semi, esse denominano razze (proles).

Le modificazioni di second^o ordine prendono il nome di varietà, e se si abbia certezza della loro eredità quasi costante per semi, esse si denominano sottorazze (subproles).

Le modificazioni meno importanti, potendo essere comparate alle sottovarietà, le variazioni, sottovarietà delle specie spontanee, sono indicate secondo la loro natura (3^o grado) (3^o grado o sia conosciuto), nel modo seguente: 1. satus (seme; seedling in inglese; bitmling, in tedesco; semis, in francese), per una forma proveniente da semi; 2. mistus (meticcio; in inglese half-blood; in tedesco Blending; in francese métis)

per una forma proveniente dalla *lecumluziuiif niri<u*iu.i m-ut specie*; 3. I us us (bizzarria, scherzo; in inglese sport; in tedesco Spielart), per una forma nata da una gemma, tubercolo od altro organo propagato per divisione.

Capitolo III.

Sulla maniera di designare ciascun gruppo o associazione di vegetali in particolare.

Sezione 1. Principii generali.

Art. 15. Ciascun gruppo naturale di vegetali non può portare nella scienza che una sola designazione valevole, cioè la più antica adottata da Linneo "dal 1735" per i generi, dal 1753 per le specie", o data da lui o dopo di lui, alia condizione che essa sia conforme "agli altri articoli essenziali di questo codice."

„Art. 15W». La designazione d'un gruppo mediante uno o più nomi, non ha per scopo di esprimere i caratteri o la storia di questo gruppo, ma di dare un mezzo d'intendersi quando se ne voglia parlare."

Art. 16. Nessuno deve cambiare un nome o una combinazione di nomi senza motivi gravi, basati sopra una conoscenza più approfondita dei fatti, o sopra la necessità d'abbandonare una nomenclatura contraria alle regole essenziali (art. 3 primo paragrafo, 4, 11, 15 ecc; e sezione 6).

Art. 17. La forma, il numero e la distribuzione dei nomi dipendono dalla natura di ciascun gruppo, secondo le regole che seguono.

Sezione 2. Nomenclatura dei diversi gruppi.

A. Nomi delle divisioni e sottodivisioni, delle classi e sottoclassi.

Art. 18. I nomi delle divisioni e sotto-divisioni, delle classi e sotto-classi, si tolgono da uno dei principali caratteri. Si esprimono con parole d'origine greca o latina, dando ai gruppi della istessa natura una certa armonia di forma o di desinenza (Fanerogame, Crittogame, Monocotiledoni, Dicotiledoni, ecc).

Art. 19. Nelle Crittogame i nomi antichi di famiglie. (quali Filices, Mitsci, Yucca, Algae, possono essere impiegati come nomi di classi o di sottoclassi.

B. Nomi delle coorti e sottocoorti.

Art. 20. Le coorti sono designate di preferenza col nome di una delle loro principali famiglie con la desinenza -ales.

Le sotto-coorti (raramente impiegate) possono essere designate nella stessa maniera.

C. Nomi delle famiglie e sottofamiglie, delle tribù e sottotribù.

Art. 21. Le famiglie (ordine, familiae) sono designate col nome di uno dei loro generi con la desinenza -aceae (Rosaceae, da Rosa; Ranunculaceae, da Ranunculus, ecc). [Vedete § 74.]

Art. 22. L'uso giustifica le eccezioni seguenti:

(1.) Quando il genere dal quale il nome della famiglia L* derivato terminò in latino per ix o is (genitivo icis o idis) la desinenza -iceae, o -idae, o -inae è ammessa (Salicineae, da Salix; Tamaricineae, da Tamarix; Berberideae, da Berberis). [Vedete § 74.]

(2.) Quando il genere dal quale il nome è ricavato ha un nome d'una lunghezza insolita e manca nella famiglia il nome di tribù fondato su questo medesimo genere, si ammette la terminazione in -eae (Dipterocarpeae, da Oipterocarpus). [Vedete § 74.]

(3.) Per alcune grandi famiglie anticamente nominate, conosciutissime sotto i loro nomi eccezionali, si conservano i nomi antichi (Rueiferae, Loguminosae, Guttiferae, Umbelliferae, Composite, Labiatae, Oupuliferae, (Oiiiferae, Palmae, ecc).

(4.) Un antico nome di genere non essere nientonuto come base d'un nome di famiglia (Lentibulariaceae, da Lentibularia; Hippocastanaceae, da Aesculus Hippocastanum; Caryophyllaceae, da Dianthus Caryophyllus; ecc).

Art. 28. I nomi di sottofamiglie (subordinos, subfamiliae) sono tolti dal nome d'uno dei generi che si trovano nel gruppo, con la desinenza -eae.

Art. 29. I nomi delle tribù e sottotribù si tolgono dal nome d'uno dei generi che ne fanno parte con la desinenza -eae o -inae. [Vedete § 71.]

1) Noun del gi i eri e (tella division! dei generi.

Art 2V I generi, i wtgeneri e le uciopi riceyono <#i oomi, onlitanam#ate sostantivi. die sono par oiaseono <H essi come i nostri cognomi.

ijiii-^n nomi post).....»ew -olri .In una fbttleqaalunq no ed anche essere «un|<*iri in titHnit'in n.ssnlutinin'it" :uliiti:tria sottD Is riservn cfeUe condizioni indi*ate in a \prnam>.

Art. 2fi, Le sottosezioni e l ;ilm- Mi<Mivisi>mi intV-i-iori dei generi possono ricffvereun iome, sosta utivo o aje^riivo. o \nn tare sem [•ln->iii<*nte un niunero «* ordine o una lettere ft, s<>UK:> nome.

Art. 27. dJlorcho un name <i #anere, s)ttogenei e o sezione è toU< d> un nome d*uomo. si form* nel modo segueni e:

«Si Rlfgitinco ni aomi aon T*^h fctttto Gambiati, utdke senza togliere qualche vocale dello dmnensa: I. -n ui nomi terminanti in unavoale eccettu>ti i nomi con III > Htneza -n. c>e divengono -MM. 9. -in <i Domi terminanti in una consonante, eccettu Uud i ti"Hii "«u la tlesini'iizu -t-r, ohe divengono -i'ra.»

Le sillabe che non smo modificate. <I> iju>sta desinenza conservmo II> 'loro ortografia esatti. iuiclii' (son U" lew ere o ditor'jfiu ustrti in cert* iin^n*?. i che U*U !< erano in latino. In!aiit<> P^h si. ". ii ilvll> lingue germaniche dtvengi mo delle a*; o<, ue (le è ed >J dell* liu^iin trnivi^ti' rUveii^in mo delle e).

Di Iii.uiii, l'uml'iiiti <li (in prpfisso o iln un titolo, o per permutazione (ana-Kraimii) o nbi*ti per ng<imtn o troncamento di d inenze con una consonante lutenu Iiaitno il rn!^>r. Ill nouii diffprenti.**

An SB 1 botanipi eha devtmo ptthbloan dei aomi fti zenere danno ptova di discerujuii-iii . . . k >sto, se abbiano ruffuardo aile raccotnuniU/ioni st'^ii^Titi:

- 1) Non fare i nomi lunghissimi o difficili a pronunziarsi.
- 2) Indicare l'etimologia d'ogni nome.
- 3) i li noli rinnovarr¹ mai un omonimo.
- 4) Non dare hi*n* <li generi a persone completamente estranee alla botanica, o almeno alle scienze naturali, nè a persone affatto sconosciute.
- 5) Non ricavare nomi da lingue barbare, che al tciirt|tuvnilo quwt i . . . ru -: trovano frequentemente citati nei libri dei viaggiatori e presentano una forma aggradevole, che si adatta facilmente alla lingua latina ed alle lingue dei paesi civilizzati.
- 6) Ricordare, se possibile, per la composizione o la desinenza del nome, le affinità o le analogie del genere.
- 7) Evitare i nomi aggettivi.
- 8) Non dare ad un genere un DOBM 'li ciii lit Iorniii £ pillttOSTo qtnella d'un nome di sezione (Eusideroxylon, p. es.).

(paragrafo 9 altmvolti = 3).

9) Evitare di fare scelta di nomi che esistano in 110 i 11 /.. 'logia.
(10) Di non fare dei nomi, i q iiti esprimono mi carattere o un attributo positivamente falso nella totalità del gruppo
manz . . . elementi che lo compongono.

(11) Di non fare dei nomi formati dalla combinazione di (In*¹ lingiit*." "

(10 e 11 sono ricavati

Art. 29. I <...>. In uno dei nomi di Mttogi'mTi o <li ftezioni fanuu hene ad aver riguardo alle raccomandazioni dell' articolo precedente, e poi alle seguenti:

1) Prendere volentieri per la principale divisione d'un genere, un nome che lo raoinenti e it qualche in odificazione di *aggiunta (p. es. Eu messo al principiod'uu no quando sia d'origine greca; - alla filit- <I>-\ nome, uu>ndo sia latino,

o N* ulini modificazione conforme d'111 granntiit; ca ed agli usi -Mlii lingua latina).

(2) Kvihin* in tin genere M linininntv nun sezione col nome del ^>nere terminato in -fid*^ o -ojisis; ma a] 'ntmrio rit*¹ fare questa desineuxn iwr -m:- sezione che **9!"" gliasse ad un filtro jjonoro, *gg iungendo allora -oides o -iv,i^ al nome >li .pi<rtu o Mnere, so i- d'origine greca, per formare i] nomfl della sezione.

(8J Kvidiri' >li]divii'iere come nome di sezione un nome che esiste già c'«>> "U u» nil in jri-iien*, o che £ M Qome d*iiiti genere ammesso.

A IT. 80. (^nailili si vuole eaucEarfi un uoine di sezione insieme col nome di genere e col nome di specie, il nome ilnlla sezione si colloca tra gli altri due in parentesi.

>>"iui iluU¹ Specie, A^ti il>ri<li B <li!*!c MhMn isii'hi delle »p'acie spontanee e coltivate.

Art. 32. Ogni specie, iin<*lu- quell« i he co IK>IKUHO <li *<i se sole un genere, è designata col nome del genere re ul iUikte tHSt apjftn iene sejjuito <I> un ii'ie detto spec "nco, ii (iiu ,l'orilimii io della natura deg. i; ft^gec ivi.

Art. 32. Il nome specifico deve, in & nende, [ndicare qtudi • be cosa dell' apr.-stivuxji, •ici cararteri, de l' origine, della storia o dell' • propriel a delle specie. Se è toko >ji mi pi • d'uomo, è or • inarian. mente per ramun • itare il noine ili rhi Hia BCOperfl <• descrittta, o che se ne è OQCUpCto III U! modo qua ili|K|UO.

Art. 33. I nomi d'uomini impiegati come u r.oni tneifid bumto to forma del ^euttivo tie! nome o <i'm «flj; ettivo derivato (C*)» o IUHUH).

“Questi nomi si devono considerare come d. • • nomi Jiveisi se uno di e. *i colt- tenga una consonante interna diversa (p. es.: s).”

Art. 38*1*-. Il sesso delle varietà e delle forme è sempre t'ii stesso d. • quollo del genere, anche quando in combinazione con parole, quali s il^i>.. var., i”

Art. 34. Un nome in. spedfioo pi • esse •• tui j*nril nome di genere „1 an mome proprio sostanti^ o lora comincia colln lettem majoscoUI e nOG B' Records cal nome 'llt' genere (Digitalis Sceptrum, C. ihilluKehnuu).

• Si scrivono i nomi u j^i'iuvi spc-cirici. se essi aon Bono antichi nomi di genere ii, e litli iiotni • iisuiniivi. se essi non son 10 nuuut proprii, «<» lu Lefctda iniziale minuscola.”

Ai" 35. Due specie dell' istesso genere non possono avere il medesimo nome specifico, ma lo stesso nome i« spectfK'o poo ^s^4. re dato in più generi.

Art. 36. Nello stabilire nomi specifici. i. i Imnuiei timu... bosc ad aver riguardo alle raccomandazioni seguenti:

(1) ! Evitare i nomi lunghissimi it iliiHicili (t ptonttneiarsi.

(2) Evitare i nomi che esprimono un oa ttere coniune a tutte o quasi tutte li specie del genere.

(3) Evitare i nomi tolti da loca titit |>” o conosciute, o umltit ii-tirttt. ; i ineno che l'abitazione della specie non sia a =: tto locale,

(4) Evitare, nel medesimo genere, re, i DODii ti\|j|ni siuili, ijiu-lli HOprattutto "tin nou • differiscono che per le ultime • are.

(5) Di non accettare e di non [mftlilii are nomina inedita ecettuati qaolli rha si trovano negli erbarii pubblici e che son notati a Banco alle pituite in moJo <Im evole (mm u lapis) e con la data dell' ediz Mm?, [hie anni dopo questa data questi nomi non sono più da pubblicarsi.”

(6) Evitare i nomi che hi • i • stati impiegati |'riinn Il• I geuero ml' in qua]che genere vicino, o che sono divenuti dei sinonimi.

(7) Non nominare mai una specie in nome li qtaletuio Aw nun l'Im nè scoperta, nè descritta, nè figurata, nè studiata in qualche • iimiiit.'ni.

(8) Evitare i nomi specifici composti da due parole.

(9) K vitar* i iton i che formano pleonasma col = = = are.

Art. 37. Gli ibridi di origine non dubbia sono d>>ijtp>Ti run i nomi «ii i M^ni <IM pan ati (♀, ♂) in ordine alfabetico riuniti da un X; come questi: / • digitalis lutea ♀ x frvrpttt ♂ Koelreuter; Digitalis lutea ♂ x purpurea ♀ Caertner.

Si cita il primo sperimentatore o scopritore ed in caso di cambiamento dei m>ni, si mette la citazione in (). Quando vi è un nome specifico, si può impiegarlo come un sinonimo con un X «< guente; per esempio: Triticum ceatum ♀ x i vulgare ♂ trodr. & Gren. = Aegilops triticoides X Req.

Gli ibridi d'origine dubbia si denominano _____ e _____ • inguono dalla assenza del numero d'ordine e per un segno X prcrewenti il Dom« del gmiere > Salix caprea Kern. = Salix aurita X caprea • I Win lla.)

“Nelle liste alfabetiche gl'ibridi si registrano sotto 3 nomi: 1) sotto i ai nomi semilici (X Salix caprea Kern.), 2) sotto ai loro i miitii tuppia it i parenti in or liintr iitt'nl betico (S. aurita X caprea Wimm.), 3) sotto ai muni ili. |i|iii nuti ui onlim? i lfa- in-ti- i (S. caprea X aurita — > < x c.);

Omettete i prefissi arbitrari sub, per, mper uei norm rto] pii, e impiegato tali nomi con prefissi soltanto per le varietà, p. es.:

Cirsium subcanum X ritithn : «= C. can um X rtruhn-c vnr, utiAo num.

Cirsium superca MffH x rjiii/firr = C, canum x >culare var. superca num.

Verbascum phfomotk* x ptrpyrumidatum — 1*. fA"modex x fjrowuwfv var. perpyramidatum.

Verbascum per hlnthodfif X fyramiUltum — I. pMontvlr* X fffxttnilatam var. perphlomodex.”

Art. B. I II-ni di sottospecie, varietà „e mutazioni (art. 10>'t)-“ si formano con nfl i noni specifici e s'aggiungono ad essi <ell' ordine loro, ioininciando da „M illi del grado superior • ili <livione.

I metici d'origine dubbia si denominano e si classano nell' ist • n « Himiera.

Le sottovarietà, variazioni, sottovariazioni e "altre modificazioni leggieri o transitorie" di piante spontanee, ricevono dei nomi analoghi ai precedenti, o solamente dei numeri o delle lettere che facilitano la loro classazione.

Art. 39. I meticci d'una origine certa sono designati da una combinazione dei due nomi di sottospecie, varietà, sottovarietà, ecc, che hanno dato loro origine, osservando le stesse regole che pei nomi d'ibridi.

Art. 40. Nelle piante coltivate, in quelle di seme, i meticci d'origine oscura e gli *xpoia* ricevono dei nomi di fantasia in lingua volgare, anche più differente che si può dai nomi latini di specie o di varietà. Quando si possono ricondurli ad una specie, ad una sottospecie od una varietà botanica, s'indica ciò con la successione dei nomi (Pelargonium zonale Mistress-Pollock i).

Sezione 3. Bella pubblicazione dei nomi e della data di ogni nome o combinazione di nomi.

Art. 41. La data (un nome o d'una combinazione di nomi) è quella della loro pubblicazione effettiva, cioè d'una pubblicità irrevocabile.

Art. 42. La pubblicazione risulta dalla vendita o dalla distribuzione in pubblico, di stampati, di tavole od autografie.

Essa risulta anche dalla vendita o dalla distribuzione alle principali collezioni pubbliche di saggi numerati, denominate ed accompagnate da schede stampate od autografate, portanti la data della vendita o della distribuzione. (cfr. § 72.)

Art. 43. Una comunicazione di nomi nuovi in una seduta pubblica, dei nomi inessi in collezioni o in giardini aperti al pubblico non costituiscono una pubblicazione.

Art. 44. La data apposta ad un'opera è presunta esatta fino a prova contraria.

Art. 45. Una specie non è considerata come nominata che quando essa abbia un nome generico nel tempo stesso che un nome specifico.

Art. 46. Una specie annunciata in un'opera sotto i nomi generico e specifico, ma senza alcuna notizia sui caratteri, non può essere considerata come pubblicata. Lo stesso è per un genere annunciato senza essere caratterizzato.

Dei nomi nuovi basati sopra sinonimi sono caratterizzati già dai sinonimi/

• -loto § 72³.)
I generi sono già caratterizzati da una o più specie, secondo le risoluzioni del congresso di Parigi del 1867.)

Art. 47. I botanici hanno bene a considerare le seguenti raccomandazioni:

(1.) Indicare esattamente la data della pubblicazione delle loro opere o frazioni di opere, e quella della vendita o della distribuzione di piante nominate e numerate.

(2.) Di non pubblicare un nome senza indicare chiaramente se è un nome di famiglia o di tribù, di genere o di sezione, di specie o di varietà, in una parola senza indicare un'opinione sulla natura del gruppo al quale egli dà il nome.

(3.) Evitare di pubblicare o di menzionare nelle loro pubblicazioni dei nomi inoditi che essi non accettano, soprattutto se le persone che hanno fatto questi nomi non ne hanno formalmente autorizzata la pubblicazione (v. art. 36. 5).

Sezione 4. Della precisione da porre nei nomi per la citazione del botanico che li ha per primo pubblicati

Art. 48. Per essere esatto e completo nell'indicazione del nome o dei nomi d'un gruppo di piante, e perchè si possa facilmente costatare la loro data, bisogna citare l'autore che ha pubblicato per primo il nome o la combinazione dei nomi di cui si tratta.

"L'autore da citare ad un binomio o ad un nome nuovo è quello che l'ha pubblicato davvero *in toto* per primo, ma non saranno citati gli autori che non l'avessero suggerito con un sinonimo p. es.: *Ursinia nudicaulis* (). Hoffm. non *BH*g" (Benham & Hooker genera, plantarum) che suggerivano soltanto *Sphynoxijne* Miers per questo, *Monttea aphylla* Hieron. non *Hilg*p. che ne vennero soltanto *Oxydadus* Miers per questo. *Hypochaeris taraxacodes* Kew Index non *BH*in. che avevano 2 specie per questo: *tchitrophonts taraxaruilfu** & *Sviriohi taraxavode**."

Se si pubblica un nuovo nome, bisogna caratterizzarlo come un nome nuovo, e ciò incipiente dalla citazione del suo nome per responsabilità e con una nota della nuova denominazione p. es.: *msv^tjen. nor., spec. not., var. nov., nov. sp. ren. (nomen npecificum nmyatuM), n. subst. (ntnuru substitutum), roc. tiou. (rocamen norum). demtm. nor. (denominatio nora), n. comb. (nora contbhuitio) ma non con n. ti. (nomen norum) perchè w. w. è in uso per nontcH nuditni. La ripetizione di queste note non deve aver luogo se si dà la data della prima pubblicazione, per evitare errori."*

Art. 49. **Til rail** cambiamento di caratteri costitutivi, o di circoscrizione in un gruppo non **autprizxa a citare** altro autore che quello che ha pubblicato pel primo il nome o **hi combinazione di nomi.**

Quando i cambiamenti sono stati considerevoli, si aggiunge **ill*** citazione dello **QOTC prim it u** 'em., o' mut. char., o pro parte, o excl. gen., excl. sp., excl. var., (KI :ittri: u: dicazione abbreviata; s'impiega non alla citazione di gruppi, di cui la **Una*** fosse perduta (genera revoluta, species erroneae con? avanti il nome dell' autore; **Rcr. # [1] > XXI\ . • tra omoi** (mai r...)) deve indicare dei nomi corretti.

Art. 50. **I ttomi pubblicati <K<tro un II<H*UU** mento inedito corlie **mi erbaxio. UIIH** collezione **..>n distribtutA, w e WJIHJ** precisuti con l'lt^mum **del nome del]** autore **a. nudgr-itdo** l'indicazione cuiitntria che t'^li i>ossii aver <l>ni. Panm<nti i nomi usati aej jffiaillini WHO precisatJ <'>i hi citazione del primo autore che H pubblica.

Nello sviluppo del tesw. ki cita t'erbario, ta ctillezioao, il gi&rdbio (Lam. ex Commers. MI hero, j'ur.: LlnDL (>x hoi

Art. 51. **Qtiftiidu im noin4** esistente è applicato ad un gruppo che diviene d'un ordi :iu Inferiors H quello che eru priin:i il cambiamento operato equivale alla creazione **II'LIII DOOVO** gruppo, <* l'autore Uii i i

Allorchè **ui uoini** esistente è applicato ad un gruppo, che diviene d'un ordine **BGqperton** a que tlo che era priiia, si cita l'autore che ha stabilito e denominato questo **grappo** con un segno precedente (§) e, se si vuole, l'autore che corregge dopo l'autore prim

t. MM*¹ I cambiamento d'u > **auto*** specifico non |M'nii(jti<Th fi cmnbi are le citazioni dell' autore delle varietà della **Mteaw s** specie."

Art. 52. I nomi degli autori messi dopo i nomi delle piante s'indicano **II** mediante abbreviazioni, a meno che **poa mtao** cortissimi.

A tal fine si tolgono prima le particelle o lettere **iv preliniin** ari che **non tun** **Htreatment*- j*.** parte del nome, poi s'indicano le prime lettere, **winn omel a at** cuna. **Si** parte d'una sola sillaba è molto complicato perchè **S'illffit m pi'III** di **avario** s'indicano le prime consonanti (Br. per Brown); se il nome ha due o **pill** **il))>i >** s'indica la prima sillaba, più la prima lettera della sillaba seguente, o le **Si Hi"** **Mf B:** **prin** quando esse sieno consonanti. (Juss. per **b Juaaa*** Jussieu; Rich. per Richard.)

Quando si è costretti ad abbreviare meno, per evitare una confusione tra nomi che cominciano colle stesse sillabe, si segue l'istesso sistema, mettendo, per esempio, **Jiw** **nit** sillabe colla prima o le prime consonanti della terza, o anche s'indica una delle **me consonanti** caratteristiche del nome (Bertol. per Bertoloni, onde si distingua da **Bertero**; Michx. per Michaux, perchè si possa discernere da **Micheli**). I nomi di battesimo o le designazioni accessorie, atte a distinguere due botanici (!<l medesimo nome, s'abbreviano nell' istesso modo (Adr. Jil^s Ier Adrian • **JIUBIVU, I** Gaertn. fil. o Gaertn. f. per Gaertner filius).

Allorchè è bene stabilito l'uso di abbreviare un nome in un' altra maniera, il **lior modo** è d'uniformarvisi (L. per Linneo, St. - **II i l'**er Saint-Hilaire).

Nelle pubblicazioni destinate **lit pubblico in jafenerali***, i- aei titoli, è preferibile non abbreviare.**

Sesiooe 5, Dei nomi da cooervare goando un gTuppo è diviso, rimaneggiato, traaportato. elevato od abbaaaato, o cjuando due gruppi del medMimo or dine vengono riuniti.

Art. ::: \\\: i amli amento di caratteri, o una revisione che implica l'esclusione di **etti fh'ii** nenti da un gruppo o delle addizic **mi ili mi.i\i clvntt-itli.** „una correzione <li errori o di confusioni o di citazioni false nelle descrizioni o tavole d'un gruppo, **1 Uf i** ritrimenti è intelligibilissimo“, non autorizza a cambiare il nome od i nomi del gruppo, „eccetto se in un gruppo trascurando le particelle minori o immateriali, per conseguenza della sua maggioranza è combinato di particelle di famiglie allontanate (genera vitiosa) o eccettuato in caso che si abbia perduta la base originale d'un gruppo.“

Se un genere denominato è costituito da più generi (genus confusum) il suo **Hull"** ; on è da applicare ad una porzione minore, se non con la citazione d'un altro autore. Anche si considerano come appartenenti ad un genere confuso i tipi eterogenei sotto lo stesso nome principale essendo stati pubblicati in una successione immediata senza alcuna diagnosi generica.

1) nomi di generi fossili, che non sono ancora sufficientemente chiariti (genera fossilia non satis nota) hanno sempre la preferenza, se posseggano la priorità, in concorrenza con altri nomi.

Bisogna cambiare il nome ^{^V} uua variet^a tipic^a. 1 identic! con uua specie, <V da il nome ;i piaspesie riunite; siccomesi accatta la de&ominaiioi&e pninieramente dam di *normais o genuinua* •> perm •- *tiffiau* («, /, MM . Be il noit' d*ana tale spa ie sarà cambiato ji tardi, bisogna an m'alna di queete qVHtro denominanoni.

It u it il delle sezioni col preSsM A«- o col Buffisso -*typus* "1 un se del genere, da ritimarsi M* questo gruppo diviene un genen.

Art. 54. Quando un "nere è c iivisij in due o piii. il nome <F> e essere conser;tt<> ed è assegnato A> miii tlr le divisioni principali. 9e il geriere oonteneva uiu sezione od altra divisione die, par iutBOO non... K sue specie, era il tipo o t'orifiBe del gruppo, ii aome 8 riarroto per Questa pai.

Se QOB fista siv i • miii d d i i i consitnile, ma "lie una „parte aeJ¹¹ genere del lillimeito primieramente Talerole¹¹ sia piii aumerosa in specie che le altre, tej che il nome deV essere riservato.

A. i. 50. Nel caso o fli riuni- in' li dur o jtiu grappj dell' Lstesaa natura il n< me più antico • -!!?-si>tf.

n*ni> deviazione deUs priorità è necessaria per i generi pubblicati aei medesimo gibrno e liitiiti pid tardi, t< è:

(1) s.- <si uon banno ricevuto <ell> specie alia primis pubblicaxioa, si accetta quel io dei lorn nomi che ml 175S o }>iu tardi hs ricevuto il prim... one <i -; ecie.

(2) Be ',-11 generi hanno ricevuto < loro prime specie nell' istesso x iorno, si pref risce i nome del genere che aelT istesso gktrno ricevette la maggioranza delle specie Cifl aon ftfetta IJI decisions, Be qui sie specie dovettero piu tjmli essere nunite <xl altrimenti modificate.

(3.) S• detti generi ricevertero aell' isb sso giorno l'istess• immero <i spi cie o.e. —! mm ricevertero uoxui di >| ecie, un nome generico che fosse aeo ssario correggere o emendare, e ds riffettarm."

Art. 56. (juandu si divide una specie in due o p più spe Le il aome i...at riservato •i quelle delle formi che è Mata jiiii anticamente distinta "< P>M il 17":."

"KB Be primieram< nte si diedero oonu ;il!>' variet^a, <m>t i aomi dovranno essere riten...ni per le speci e conform e all' art. 58.

Se la prima parte («i d'ii na specie collettiva e am Bdla variet^a ,i •< vessero ricevuto osnuna un aome <i variet^a e la specie dove•• dividers! in due, i Q< mi delle variet^a, se essi sc>no applicabili, divengono norni tli specie, ed ii aome collettivo aiviene invalido.

Se ini specie collettiva & compone di 3 a viii variet^a il suo at me non potrà esser•• valevole che *ex parte f><iare vel media*. Pro parte ainnore questo aome aon b>tra divenire (alevole che in caso, che esso ; sso stato rinnovatopri ma che onaltro nome fosse creato MI suo luo^o.¹¹

Art. "il, Quando una sezione ->l una specie è trasportata in un altro Lon nre, mdo una variet^a ml altra divisione *>ll :* specie e txasportata per il mi desimo •1" in un' ii tra specie, il Dome il<lla nezione, il noine n>v <l M noi sione <i specie Huswifte, a meno che nella auova posizioni non esista un ostacolo indicato agli articoli 62 e 63.

Art. 58. Quando una tribfi diviene famiglia, un nottogenere <F> una sezione •-in- genere, una suddi^'isione A^ specie 'li\ iene < specie, o hanno luogo < lei cambiamenti in senso inversi, i muni antichi dei gruppi aumstono, purché aon ofl rimltino due generi del medesimo nome ni>l regno vegetali, due tuddivbiioni del genere o due specie dell' istess io iiKinr iii-1* IV||->VI ; genere, i < lile suridr isioni dell' ist- s-io Hi:- nell' istessa specie.

I aonii iitile variet^a non potranno oonooi rere.co I none d'un<8p< cie alla quale non appartengono.

t nomi ed i si ii'iiiiini delle upecie aon potranno cocorrere >"i nomi dell' i •liina specie alia quale Don appartengono.

I Bomi delle variet^a che appartengono a specie differenti, aon pot'anno concorrere tra liro.

KibaNKndo kit specie al range <i variet^a o forma, si potrà applicare il suo nome con restri ^i.nn' diago ostica e si potrà rigettarlo se esso divi njap un conti osenso gli è

attribuita."

Sezione 6. Dei nomi da riflutare, cambiare o modifloare.

Art. 59. Nessuno è autorizzato a cambiare uu aomi sotto pretesto che esso è male scelto, che non è aggradevole, che un altro è million o più conosciuto, che

non è d'una. Utiiir à sufficientemente pura, o per •jiiifiliii<{iii> nliro in"-ivo contest. ihilo
•i ill [K>co valor-

•*59bw. in caso CUB hi iH-i^rita tra due nomi ecnuzorzoati non sin provabUe, lit
itfri^ioiic dell' uutnre cfV L'aobia latin pel primo >• vslevole e If tiltr*¹ decision! si
rigettan o."

Art. 00. Cioscuno deve ritmp^i >|l anunettsre un nome Dei casi seguBati:

(1) Qtiandu (juc8t<> name eappical....I reggio vegetale ad un gruppo denooti-
nato raterionneste can un nonae vnicvole.

(i) */ iando fonoa doiipio inqnego Dei oomt <di ol^ssi i> tii gencri, o neUe -ud-
•tiv:-ioni o ueil* specie del. istesso geni ro, o nelle suddivuioni aAY istessa specie.

<} vercyu [Mir>jfr>ti 3 c 4 »ti!i" Trj^|K>rtfTi al S 28. 10 -11.)

(3) Quando è contrario agli artiooli della sezione 5.

. 4) I !•• ai di generi che non: -: 10 nl ooodiuLtivo del ringolare.

(5) I termini tecnici sostantivi botanici vak'voli DVUiiuae tin' Ogiji Dome nOtlili
generici, se essi non sono introdotti dopo il I7.⁵3 coi nomi di specie.

(6) N' tnto* umwlia.

T Dei Domi umuerali pet 1> specie.

(8) Dei i aomi di geti-cri cu piii di 6 Kill&he; oomi i! specie B dei grnppj
superiori al genere con più di 2 -illabe.

Ma è permesso iu questi casi di ahlireviare i nomi iuppti iVutift Bpccie senza
rigettare 1 c jtri one originale deIT autare, e "i prende in quwti oiej w t* w •• N e o,
cost i monosillabi; per esempio un .ce.

!Vi nomi di generi o di specie ^taliiliti sulie mostrouedta.

(10) Dei nomi doppii per i generi; eccettur:

a) antichissimi nomi sempre ••levoli. p. ** Quisqualis, Bac...ren.

b) nomi personali riuniti in una parola corrente (Petrosimonia, Nunnazharoo).

c) nomi vernacoli (endemici), introdotti in luogo di nomi latini, anche se la
lineccita da inserire manca; si scrivono meglio in una parola.

II U eeonda BI

lull ill p w n , «t la |itim» mitt* BU> VIUKTI aflan m\m n w men % c m die earn not
un iivn

- ,] • Nomina; Snce falsa; sono nomi che furono istituiti retroattivamente ed
vavevole

urbitrariamente <loj> il 1891 *ar un OOloe solttntSttte I nuwt tl'iin utnon
iuu&lfdc

• <i i'II Dome di < tottoeoorta, liinujsjii. uigiia, tribu

irit'ii. deve eew la tin ^nere die ni riooaoeoa ii>o
t>r i>>rt' del gi

12. <jttHii'lir un enpfe, unit

iii>i. • in un

p'hi'it' un K^tipf>" 'Ifi nii-i

Allinvln- uuu S[K-I ni un altro, il wuu innut
mltiat.o • li'ltf • -I*! (tenor** . I'

«>#i" i**ti>s!<i on!ine. [Nomi preoccupati.]
"1 rmfiii <itU<- specie il'ui genere no u patnumo oanoorn re con quei d'un altro
genere, tuiche muuado an • omonimi; questi i noii »oao nomi proocupaTi.¹

Art. 68 'Quando un gruppo è trasportato h tin nltro conservandovi l'istesso
rigo il sm nome deve essere cambiato se divenga un controsenso o utia <!usa evi-
dente d'errore e di confusione nella nuova posizione <ln* x'1' • uttrilmtHi .iNo per-
tanto, non s'applica ai nomi dei generi e delle specie."

Art. 64. Nei aeci tiroriet dagli artiooli 6C, 61, 62, 63, il nome da ri^ft
.1* cambiarsi è rimpiazzato dal più antico nome vatovole esistente per il gruppo di
cui si tratta, e in mancanza del nome vavevole antico deve essere creato un noue
nuovo.

Nomina inapplicata (nec., scilicet) sinonimici non possono mil]' iazzare i nomi
rifiutabili che nei casi in cui essi non sieno nè prelinneani-disu jin, D' dnliii. Come
prelinneani-disusati sono considerati tutti i nomi [Hill blicati prima di Linneo Syst.

I 1735, i quali non furono rinnovati dopo il 1735 M i hi furono usati solamente come
sinonimi. Si considerano già come "lubbi nomi im inapplicata se si sono aggiunti
almeno 2 nomi nuovi ad un altro nome simultaneamente."

Art. 65 Un nome di classe, tribu od altro gruppo superiore al
essere modificato nella sua desinenza, per essere reso coniom alle regole ••! *(C
usi (v. § 74).

Art. 65 Un nome di classe, tribu od altro gruppo superiore al
essere modificato nella sua desinenza, per essere reso coniom alle regole ••! *(C
usi (v. § 74).

Art. 65 Un nome di classe, tribu od altro gruppo superiore al
essere modificato nella sua desinenza, per essere reso coniom alle regole ••! *(C
usi (v. § 74).

Art. 65 Un nome di classe, tribu od altro gruppo superiore al
essere modificato nella sua desinenza, per essere reso coniom alle regole ••! *(C
usi (v. § 74).

Art. 65 Un nome di classe, tribu od altro gruppo superiore al
essere modificato nella sua desinenza, per essere reso coniom alle regole ••! *(C
usi (v. § 74).

Art. 06. Quando un nome derivato dal gnea o d'kttiuo «taio scritto male o mal costruito, LI ill' LI nome derivato da un no iuv <Fuomo nm e *t*to ? scritto confbnnemente all' ...i'ti>yrafi» reii delle del nome, o che un «-mife xal MtMtn j&r*» matematicale 'i*un nod ha dato luogo ad un i dennena vtnom nel name rale specie o delle modificazioni di specie, «iMoun botenioo * » autorizzato a rettificare il nome difettoso o le desinenze difettose, a meno che non si tratti di un n into m>> to antico e p MttQ tntieramerite iji II.*J s'. '» la forma erronea. Si deve usare questa facoltà con riserva, l'itn if.il.'ii-n ente se il mutamento deb g> farni Hulln] prima sillaba, soprattutto sulla ful'itvii letters il^l mnse,

QtUWdO mi iintni- è stato tolto «In uii: liu^iit iitlr.iri'. Hive sussistere t il <mnlc è sMt'i &tto(anohi) nel caso che l'ortogr ivfla del nome sia stai tnale inutMv ••l> lK» nuroiv t; ilin hioj^o ;i critical e fondate.

,1 ln. ini che sono (dell' istess * etimologia iun iVuna dffi<rente ortograd a (e) che non iliffari* sono che per desinenze ineguali o I Kggitmt, liauno il valors di no ni differenn, he F^ doinneiuw lifffBriucono alnumo i>f unit consojjinte sitoftta ira due vo...li, sia che questa consonante è diversa nelle parole concorrenti, sia che c... non esiste in una tra esse.

Sono eccettuati: 1.) le parole ver •mcjllr <tt l:itj!ii/xiir-3 (nomina borfaara, wn a- cularia); 2.) i pseudomonimi recenti, che sonc •]>umK^ <^ Una etimologia differente o sconosciuta m i PKUAIi fino »11» 'k-iMi'vi/n In ijit-iii 2 i"Jisi vi [uò, conservando il sasso, alterare la desinenza (al s cor .-tii I'nso ijU6ltn fb-lk jmrult pii i recente) con 1-3 lettere sia con o senza consonante int<rmecUfirift. Di tali alterazioni hanno il valore le correzioni permesse ma non di nomi nuovi: p. es. Vochysi Aubl. corr. ex Vochy. Cassiniana R. Br. nom. corr. ex Cassinia a causa di Cassina (e) L.

Le parole terminanti in x non concorrono con quelle somiglianti senza x d'una etimologia differente o sconosciuta; p. es. Vilex e Vitis, Murex e Murici sono parole diverse; ma Murex e Muricis, Galax e Galaxia, Hydrothrix e Hydrotric hanno il valore di parole differenti perché esse hanno l'istessa etimologia, e lit loro differenza delle desinenze sussiste con la licenza ortografica.

Se un autore stesso abbia alterato nella desinenza ut>> dei suoi nomi dati altre volte, lo si può correggere regressivamente se mm r\ e n uim parola concorrente prima dello stabilimento del secondo nome.

M* correzioni per iBBC rum «l'anno il diritto di citon l'aUTM: e che corregge in primo luogo nè JUT i generi. ni per i oomi di specie che si debbono combinare.*

Bwrione 7. Doi nomi di pUnt« nall« lingue moderna,

Art. 67. I 'botani'. IKUIIK'I no ne lie lingue n oderne i noiu scientifici latini o quei che ne (lerivftno iminAduUamftnU*, fti [tr<t'>roiSS» ni tiomi (fun' ultrm tiatui o d'un' altra origine. Essi evitano di servirsi di questi ultimi noui. u iieno che non siano molto chiari e mc.It.i;isu•li.

Art. 68. Ogni amico della scienza deve opporsi all' introduzione III Vhlt lingua moderna di nomi di piante che non vi esistono, a rno no die nun hiittno <lt'ivati dai nomi botanici mediante qualche leggiera modificazione.

(Ciò che segue è s;ito 'lst ni<- propo sto.)

Sezi >n< S. D<II< letters, dello lingue e di tltri n<gni inUrnuloiiali di icntturn.

Art. 64. Le pobblitaudotii auuu ammesse alla concorrenza per la nomenclatura valevole subito e- fUUVII • h dell' ampiezza purchè stampate in lingua latina, o inglese, o francese, o tedesca, o italiana con caratteri romani; per ciò che riguarda i tipi gotici questo articolo non ha forza retroattiva. La proibizione delle lettere gotiche comincia con l'accettazione •ii iU questa risoluzione fatta •l. s nu congresso competente.

Snlone & Dai e»mbiaan nti del>• l<n l • d«U» le^lwbona futur».

Art. 70. Qn^ti leggi Hull possono essere cambiate autori competenti HI l'OIH^I <... internazionale convocat: questo scopo ed in tempo dovuto, e bisogna che tin . congresso precedente almeno o... sono prepari i cambiamenti e comunichi le sue risoluzioni provvisorie per la discussione più ampia al più presto possibile almeno in 3 mesi a |O y più periodic- botanici pii ni' portanti nei diversi paesi.

Le deliberazioni (discussioni) avranno luogo nel congresso di cui i membri sieno competenti di votare.

Se ci sono memorie di consultazione inviate al congresso, bisogna che sieno distribuite fra i membri almeno un giorno prima ...data.

Con: <• i-niii) etenti nraniiii considerati:

(1) I «i r...• : • un' c. |*ra btdipeadaBte in botenica sistemattfn.]>ert le dfsaer- tasfoni iiiAujcuruli *ttr*imo escluse.

(2) I Mfcrttori attuali dei pericctid itutaniri c dello pabbtlausioni •!•lle sociedl botaniche; ma non più d'un solo v-uuuite jwr *i^ni periodico o soci ML

(3) Gli autori d'una monografia botanica sistematica o •1' nna simile enunuazione scientifica, le 4j«*li trattiao •Imexio 20 -pecie o generi e che contengano almeno 16 pagine in -8° o 8 pagine in -1' " 4 pftg in in -follo. Le liste dei giardinieri D oi danno questo diritto.

Come autorizzaxia a v>tar« mrk o nsiderata ogni persona con uj-r-iiT e secondo il paragrafo r-3, prcaciit* al congresso e di i in, ogni persona com,i-i-nt<- che sia assente ed ihftiii iiviuto §} onugnmiiii. ii"ii pift tjnli a'liim ^'trimnna jirhni< della sessione col suo voto per il § in qu.-i(i.nG, un memori* «i consults dione motivata, in IW n pii BKiiplnri.

Bisogna pubblicare i nomi <P*li- p* i one competenti autorizzate a votare cot) le lort> le^ittimnzioni nei rendiconti delle riunioni d questa sezione del congresso competente. Per facilitare ciò. QgaA membra deve dare mdcipatenieiiite ui u residente la sun carta col «to DOmo e l» notificaxiouc d'ana ttoia pultbliouione [HT Ia quale egli vuole legittimarsi.

Se jti-i nK'i,jiliri (Vim <ongresso, i qu'li ap)U tengono IUI ltn vtu se sensu latiore, sono nella nift^ioi anza, i loro voti saranno ridotti ad un terzo.

Ai- 71 Le annullazi-oi - le alterazi:i delle leggi En rigjore BOB avnuino jmir o forza retroattiva e non saranno ap]licate «lie in rasi futurt Jelli denomina- zioni nuove o rinnovate più tardi, cioè a principiare dalla «bita ilef]a pubblicazione ufficiale delle risoluzioni in questione da parte «i-I coutn esso competente. i nomi rii rinovati av tta i questa data »vnuiii< il vecchio «iril to d'essere ammessi.

Art. 72 In rirtti dell* articolo 71 Mi ranno cambiati:

(1) Annullate le parole seguenti dell' articolo 42: „Essa ris iilf-i in, che . . . lit tii-ribuzione" ed «f(j^uii,- «te non bastano per stabilire dei nomi generici o specifici valevoli.

(Con questo annullamento saranno anche proibite le future denominazioni che risultin i ilnllu vendita o da it:* diutribuxlon* degB erbarii.)

(2) V^Kiuiigt't* all' trticoUi 46:

I lotui ili generi, specie, varietà, che non furono rinnovati ilu tliiri botanici dopo 100 aurt [HuMSi i ilif loro stabilimento, Baranno proilni i d'essere rinnovati in avveni.

[nomi «i i generi solamente basati in n^venire su d'una indicazione di specie non saranno più valevoli.

(3) Aggiungete all' articolo >": 1' <li omonimi esistimiti biTalitkn o gli omo- nimi concorrenti al futuro o nuovi o rinnovati.

(4) A- <iu>prt«* *IJ* »rtirola 41 1 ettalpghi dei/partlinit-it e l» linte di cambio non : no più considerati per tali pubblicazioni.

Art. 72* Articolo transitorio. I •omi jenerici proposti dal Sig. Dr. Otto Kuntze per il cambiamento del principio della nomenclatura sa tullIn. valevoli secondo il diritto in vigore, cioè secondo i §§ 1-68. I nomi delle specie, che sono indicati nella sua Revisio generum plantarum per questi generi, sono da combinarsi con i suoi nomi accettabili, proposti per i generi; ogni combinazione di uesti nomi deve portare la sua citazione.

Le correzioni eventuali di redazione sono riservate al Sig. Dottor lutti i] si debbono poi sottomettere ad un congresso.

in* ntttc

Per fare un compromesso il testo prec-... mde fin qui, è racco- co al prossimo congresso competente per l'approv... iva.

Gli articoli seguenti sono aggiunti allo sec-... al congresso per la loro ammissione provvisoria e per una disc... merale fino alla decisione d'v... gresso susseguente:

Art. 73. Per tutti i nomi ad eccezione di quelli derivati ik un MM d'una persona, applicate i principii seguenti d'una ortografia conseguente e di registro; i paragrafi 10-12 si applicano a tutti i nomi.

(1.) Eliminate H h di etimologia greca, ma non ch, ph, th.

(2.) Rimpiazzate Y y (y in greco) co i) I i, •ccetto nelle parole in voga da più >l'ui: secolo, le quali contengono u invece di y (Cupressaz, Cuphea); conservate Y y

nei nomi barbari p. es. Yucciv nil piazzate or greco < mi francese con U u. Rimpiazzate rr = rrrh = rh oan r. as -i trovano fra due parole riunite.

(3.) So non vi ^"ti" eccezioni CIUKMCIC incontestabili (p. es. Crambe) e con l'eccezione u. i]t-i injui composd cou -odan p e* 1 (contodon) latinizzate le desinenze greche del nomi so stantivi come segue: or = um, or = on, » = -o, y = a, a = ».

(1) I diini-ate i ditto u^lij tfreoi come ^'^u": ft i. m = oe, eu = ae. Srrivott'st'pai i it lutti i ttittonffKi all' uiriwtfho: t,u-, [non i ofl ed elitninate il ^"trn" " sulle vocali, u<*. il & micese II iiiT i nomi del latin' u<*. In luxigo delta ilien^i nifltrto uim lim del latin' u<*. Nereida, Roelien, HifliiM. (4< tir. M. l. uip) i s', "/f-^" et. noli SSon fVieff jiniprir Nord, Micr. I princ. -Id [Mim]E "iu" (li . igore anche per i nomi derivati dai nomi personali (v. § SN

a Riunite le parole composte d'un' origine greca in latino con o, se la derivazione lo permette (p. es. Si ystro, nè a nè e; Scapho- non e, i, y); se la prima metà è tronca non si cambia la vocale che lega (p. es. Stigma-, Lepi-, in luogo di Stigmato-, Lepido-); se la seconda metà comincia con una vocale si elimina la vocale congiungente (p. es. Stigm-anthus, Stigmat-anthus). Se parole dell' istessa composizione ricevono nel medesimo titolo almeno d'una consonante, questa addizione è buona per 2 nomi (p. es. Ptero-, Pterido-, Pterigo-phyllin: Lepi-, Lepido-stemum, Di-, Diplo-peltis). Non cambiate Chamae-

(7.) Scrivete le composizioni di syn (syn) avanti l = syl, avanti b in p = sym, avanti s e x = sy zy, negli altri casi syn (o sl. secondo il paragrafo 2).

(8.) Riunite le parole doppie d'origine latina con i, eccetto nel caso che Hull vi siano più vocali intermediarie discordanti e che il senso della parola non sia alterato; p. es. hederiger, glechomifolia, spiciformis, gossypifolia, (ne ae. n< it : ma salviaefolia, hordeiformis; caricaefornis per essere distinto da cariciformis.

(9.) Scrivete: -chlaena in vece di -laena e Neuro- invece di Nevro-. I nomi dei generi terminanti in -folius o -folia si cangino in -folium.

Scrivete at* fllevi- caerul- (non levi-, nè coerule-) ml- in- wml- : stemon (stragor), - stemma (strigae) (non stema, stemum ecc.); aegyptius, aegyptiacus (non egyptius, egyptiacus); Euonymus, Euodia, Euesma (non Evonymus, Evodia, Evosma); litoralis (non littoralis); nepalensis (non nipaulensis, nipaulensis); silvestris, silvatica (non sylvestris, sylvaticus); sinensis (non chinensis); K<lt1<treus (non sulphureus); zeylanicus (non ceylonicus).

(10.) Non separate nei registri I e J

(11.) Non separate nei registri in Rtuoniini »V i nomi adottati. Caratterizzate i sinonimi con altre lettere (più strette) o mettendo i sinonimi o l* lun.i paginatura in parentesi o scostando i sinonimi.

Se non si può evitare la stampa corsiva per la distinzione dei nomi di regiMtio non l'applicate che per i sinonimi.

I nomi dei gruppi superiori ricevono più visibile di quella dei gruppi inferiori.

(11b.) !nserenda e corri (enda sup lementari segnate in fine d'un volume dovranno essere stampate su d'un sola pag tirt il. il foglio (lasciando la pagina opposta in bianco) per modo che possano essere staccate ed inserite nel testo.

(12.) In ogni volume d'un' opera scientifica pubblicata successivamente registrate i sinonimi con gli altri nomi.

Se i registri contengono i nomi i <1.0li- specie piazzate questi nomi sot to il nome del genere.

Non dimenticate la citazione degli autori per i nomi del registro.

(13.) L'articolo 73 è retroattivo per la correzione dei nomi.

1* I giornali, le pubblicazioni delle società ed altri libri contenmtlinJ in ogni un registro coi nomi dei generi e dei rispettivi sinonimi.

Anche le monografie sistematiche conterranno dei registri sincronici delle specie e dei loro sinonimi

Se non si ^•puk lii lih! delle specie nel registro principale del volume, questa lista sarà tr< jH'in,rit* : a fine i Vvtrm luouugml a.

(15.) Si raccomanda di m&rcarc chfanu&anta i nomj pabblicati per \» \<: ima volta (per i ge Deri, | per le specie, per le varietà, per lo • denomioazioni [im<le) i nei registri, sia con caratteri differenti da quelli usati per questi nomi o per i loro numeri delle pagine rispettive, od in altri modi.

Si aggiungerà nella pagina stampata in fine d'ogni volume l'indicazione delle date esatte della pubblicazione d'ogni foglio o fascicolo ed il numero delle loro pagine.

(16.) Per fare dei buoni cataloghi dei nomi si ettere i suoi nomi concorrenti (omonimi e sinonimi) in ordine cro., ettere le date avanti alla citazione degli autori od avanti ai nomi in caso e lie l'ordue alfabetico stesse c&iBtro l'ordin cron ikwtco

Di più in caso eha \i sieno dimareati mutli 01 i pet l'fetesso Dome e che sono sep&rtiri i O d e tilfn- etico dagli altri nonri, i nmo eattmenti andte aa il nome corretto.

Art. 74. 3 mmhU r&:

1) Art. IlT ft^gimi nomi tte gruppi Bnperiori al genera civ sono ..nviti da LU aoine ili %....ere della ter» » ilt.>rliim/ioue lati un hi debbonu correggere uniformamente secondo i suffissi dei gruppi • la tivi.

Queste sono le correzioni permesse che i ^n cauautQ iUira citsaione eta quella dell' ait-i''' \>v'u tivo di questo • gnippo \ S 96.1

(2.) Art. 22. annullate i paragrafi 1 e 2.

(3.) Art. 24. rimp i ziate „car e incae“ con: incae e con ill ri suffissi imfermi per ogni ordine •t tfr u]j i

Art. 75. L; j no tiu'üicflftTtni tlei gruppi >i superiori HI gentrfl oomincia lo^je prioritatis con Adanson, families des plantes, 1763.

Art. 76. Le connesse specie delle anamorfofi (Status) ricevono l'istes nome specifico, cioè il piu vecchio dopo il 1753.

Le specie delle anamorfofi ... devono cit <re alteviuinieief e e si devono ch ujoint care insieme sotto lo Status MJHM f>Tf'n 1 us).

I nomi dei generi ununorti nun si dev m> oimhiute n> senso che una <;; ecie sia parte d'uno Status superior.

Un nome generico d'uno status non può impMDGMN il noine generioo (Tuna Status superior od inferior.

Tiiwiui [ore: DoM Kniliflo Migliorato.

§ :ii. Motive zum Codex-Supplement Ber Titt'l von (apltel I.

I<li IKite von den 3 offi •iellen, nher itagleiclieu Titelu des ParUcr 'Codex: Considerations générales et 2. General considerat

den für alle 3 Sprachen im O La Joli (cfr.

1. I [irincipcs dirigeants, ions mid lending principlua,

I. LeiN;ti<.ie Grunds&txe, kwrtesien leUUtn Titol ' odex emeiil'latn.s utir ..ulgonometi. Nachdem alter 1 I nnd 3—i ihn nachuhm&nde Aulorett pag. 26 uti'l njeino „Notnencli>tnr>tiddien" A(iS—409) diesc „Leit<n&deD (.ifrnndsitxf* luieahrftuchlich sr* an- dnss »ie daunt don ilhritfon Codejc inBuUirten, epecielt mit § 3 das !' 'arecht Iteueitigou und nnd<re Artikel

Oodex l*rlig ins fi*egeuth*üil veHrelien wollton, schloga i< Titel uuter Hti •« Amondcm^ntd m & 15 daiiii aa rigeants als über den Regela (wie die Lols auch in ifditiim (d) ständen, rührt namentlic Artikrl 15. zhen Auffassung des Textes von

Die Uiiw ISM di< et |'riiii:i|*08 •ier d< Q Atisgal^ georkimt nil

Artikel 15 her: „In condition qu'elle soit conforme aux règles essentielles de la nomenclature.*

Es sind daint nuht 1845 die „principft8 dirigetmts: luit Jem.:3pecialfall dee AuHSchhiPseB der zoolnippKchen Namen iaut urspriingUcliem Commentar m § 15 (cfr. pag. 26) gemeint, Modern auch ulle ndereii ivgles es.sent,iellee, K. B. „PHndpes •énéral. = Ailgi•meine Grmdtaiu“; also Bretinn I des Kapit-el i! in v? l.7j—10, s.\vit* mtmentlich micli die der Section 6 „des noms a rejtier“ mit § 59—GC gemeint. Es wSre dner, «m dieses Mi>sverständniss dnernd zi Licaeitigen, fiugemeason, correcter ztt achreilieu:

à h condition qu'elk soU conforme aux autre t arficft s essentiels de ce Code, provided it be eofurtMan! «//< //!* otftt r ess whal /> •icles of that Codex.

...reinstimmung mit den anderen wesentlichen Artikeln dieses Codex vorausgesetzt.

Ini Bulletic tie l'Hcrl'ier Boiler II (1894): 49—88 la seinein Artikel ^Questions de Nomenoltttre*¹ bat John Briquet mcli; ere Vorsefal&ge a otivirt 'ind nui Seite 87—B8 zu AnMndeonAaits dta Paru er Cod.:v formulJrt, die ich gröse ••enUeila sclion in lneineu ^omeoolftttirftudien¹⁴ berilckaobUgt and •! •her hie-i- kUrzer behandaln kami; zu ArtiW 15 bwatngt <tt bixummfbgdn:

et qu'elk soU conforme aux autre t arficft s essentiels de ce Code, provided it be eofurtMan! «//< //!* otftt r ess whal /> •icles of that Codex.

Dieser

La priorité des noms et des combinaisons de noms partira des dates suivantes: (indata) pour les toutes grandes subdivisions du règne végétal, telles que les ... édones et les ...

...isches Datum, also gegen ...

... System zuerst i ... Gruppen

Acotyleones, Vorschlag Linne, ferner im Artikel I... besten ausbaute, nachdem Ihio Adonaon 1 ~f~: ia tiusgt arbeitester B^rftnddfig miliett, aber ohne Aiiiffciungf der et non ... nglm|jwn vonui>^eg.

tTS'i Linné, Oman m. Dieglyi pour les genres yinneabfrth •

Hierau bemerke ich. Mms; *1708 ein veiliun leurs subdivisions.

Artikel 'Hierzu beamerke ich, dass 1733iger, jnr dieie groOsten Pflanzengrupp, die Jusuwer 1781 anzunehm BO war, so z. 45. wird LimuVs pp. y. n. 1733 (u fclWn 17 Blknden von DO. prnd. fiust nicht ein einxiges Mnl oitirt. Horr LIriquet

In denu mich zn § fif* den VonohUg „Ce règle n'est pas applicable aux Species plantarutu ad. I" In od. I 17Ti3 i>t jedocli gi

bekandlnng vichtig, vie wir bal j 56 sehen werden, und der Briquet'sche Zusatz zu § 56 bedeutet ffit d&seeHw, ais von uschlagen mit 1762/3 (Linné

sp. pVed. U)cata&itgen; die SpecieHdiajtnosen wind allerdingd] 752/3 bedeutend l«ea«or nl* in sp. pl. 1753; j. w.r 1737 wuA M 17::: vor«chll|gt, müs^te

consequent 1862/3 anstatt 1753 r^liur-h. Ieb li.J ... in BO UK-III ;iucIi I >r Genera bei 1735 z• bleiben, als i ,inni"» Opm princip<: SynteniH I.735 auch für Genera

gar nicht so • illtol ist, ali wie tw TOD Briqiiet früher dargestellt war. In

• MoinencluturstudiiMr S. 4013—494 Bollrieb id:

All(> I*itpnd(n Aiiitor>»n der Nomenclat irbOTropniiR ltti 1892 hatten Briquet so verstanden, dass Liangs B>>t. I nnr IU verwerfende Nomina se rmtutt - nuniina nada out-IU. tind IUrauf bin rrfolgt*! dor betn>flen<le Bvtchla es in Genua: jetzt aber erklärt Briquet

(p. 5BJ, dost «r nur fie ecJit.n Notnina nntU in liiti»i'i'i S^t I ^fntciut liiite: ctw sind aber, wie ich Brh.ii 1^1 in Rev. gen. I, p. 1AX11, apgttl't. inuni 40 vim 7<7 Giit

namen in L. syst. I, also nur 5', uml diese geben ni<lit einm! Anlass nu irgendf welcher Differenz.

Mit -*trender Lnpik mtUM man HH<> J.h.<é's von dem Pariser Congress

licht ausgeschlossenes Opus principis: Systems I 1735 als Anfang für die Genera mit 1753 als Anfang für die Species 1753 nehmen; oder aber man nimmt als Grundlage die besten Werke Linné's in dieser Hinsicht, also 1737 resp. 17028, was wiederum neue Umwälzungen in der Nomenclatur verursachen würde. 1753) als Anfang für Genera ist, wie nachgewiesen, ebenso unlogisch als schädlich[^] cfr. Cup. 27 '8, S. 134—142, wonach mindestens 129 Genera mit über 7000 Arten extra hinzuzufügen sind, bei **OL** Gattungen mit 3255 Arten die bisher reformierten Namen doch beizubehalten sind und für mindestens 16 Gattungen mit 3631 Arten neue ungewohnte Ersatznamen eintreten.

Feraer schlägt Briquet zu § 15^{bis} var:

17HB Jussieu) i genera pl. pour les familles (i crdm ex⁴) et leurs subdivisions.

Ich würde, wie oben gezeigt, and wie ich auch schon im Codex emendatus befürwortete:

1763 (Adanson, Families des plantes) pour les familles; dagegen

1789 {Jussieu Gen. pi.) pour les grandes subdivisions du règne végétal vorschlagen; diese 2 Punkte sind noch nicht legal festgestellt. Ferner beharre ich lieber auf dem legal nur eingeschränkten Anfang mit

1735 (Linnaeus Syst. I) pour les genres

1753 (Linnaeus Spec. pl. vol I) pour les espèces.

An der grossen Dissonanz der Botaniker, ob 1735 oder 1737 oder 1753 der Anfangspunkt der Genera sein soll, wird die internationale Harmonie der Botaniker scheitern, wesentlich, weil einige „bleeding botanists“ den dummen Vorschlag von 1753 als Anfang für die internationale Harmonie gemocht hatten und man sich nicht corrigieren möchte. Briquet schreibt l. c. 54:

Le chap. 20 de *Revisio gener. plant.* VM, II, est extrêmement précieux et très intéressant. Après l'avoir examiné un peu à fond, nous avons abimé l'opinion adjointe d'une façon hésitante en septembre 1892 à Paris. Si l'on adoptait la date 1768, il faudrait changer au moins 9% des noms de genre et débaptiser environ 6886 espèces. Au contraire, en reprenant pour point de départ 1737, il y aurait 14 genres et environ 2188 noms d'espèces à changer, ce qui est beaucoup moins. Si l'on adoptait la date 1735 (date du *Systema*, ed. I), on économiserait 41% des noms de genre et 27% des noms d'espèces. Nous sommes convaincus que les chiffres «montrent» et nous pouvons assurer que les chiffres indiqués par M. Kuntze pour la date de 1753 sont en général corrects et ont été exagérés pour les besoins de la cause; ils proviennent d'une partie de l'art. 54 des Lois.

Si nous ajoutons à ces faits que la nécessité des **internationaux en ligne** s'est généralement basée jusqu'à présent sur *h. i. genera*, ed. I, **partie 3** (*genera* est un répertoire générique normal et respectant toutes les conditions exigibles pour un ouvrage de cette catégorie et de cette époque, nous n'hésiterons plus, et nous nous mettrons franchement du côté de M. Kuntze et de l'ancienne proposition d'Alph. de Candolle pour réclamer l'année, 1737 comme point de départ de la nomenclature générique. Faisons-nous voir bientôt l'accord se faire entre les botanistes sur ce point d'importance capitale!

Ich hatte den Anfang mit 1737 **mal** water Yorbehalt eines Compromisses zur Beibehaltung einer einheitlichen Korrespondenz gütigst empfohlen. Da aber trotz aller meiner Bemühungen ein kompetentere Congress nicht zu Stande zu kommen scheint, wozu ich eben bei dem Anfang mit 1735 bleiben dürfte, damit die Loyalität ein festes Ansehen für internationale Nomenclatur gäbe; im Gegensatz zu x particularistischen Nomenclaturen, gewiss denen mit der Zeit diverse Lexica wie bei verschiedenen Sprachen hergestellt werden müssen.

Eine weitere Veränderung des Artikel 15 erscheint unnötig, da die gesetzlich selbstverständliche Umfang für Genera 1735, für Species 1753 unverändert bleiben, insonderem auch die §§ 55¹ & 60* «n. gedeutet sind; doch könnte man dies noch extra in Artikel 15 durch Einschalten der Wörter „1785 für **genera**“, 1753 für **Species**“ ausdrücken.

Für Familiennamen ist in § 75 Adanson's Werk von 1763 vorgeschlagen; wenn man für noch höhere Gruppen mit 1789 anfangen will, so mag dies in § 75 bestimmt werden.

Artikel 22.

Ich schlage vor, dass sub 4 die vollständig überflüssigen Worte nach: Ein ehemaliger Gattungsname, „der zum Sections- oder Speciesnamen geworden ist“ gestrichen werden; solche Gattungsnamen können einfach zum Synonym geworden sein; z. B. *Xyctogo* und *Nyctaginea* sind weder Sections- noch Speciesnamen und neuerdings nicht mehr gültig, aber *Xyclagineae* änderte man nicht. *Ficoides* Tourn., der obsolete Name für *Hfrsewbrianthum* L. ist weder Sections- noch Speciesname, aber *Fivoidae* Juss. galten doch bei DC, BHgp. etc.; erst Baillon machte daraus *Mesenibrianthaceae* und Engler *Aixoaceae*. *Juncago* Tourn. ward bei Linné zu *Triglochin*, aber in Engler's Pflanzenfamilien wird *Juncagmaceae* erneuert; ebendort sind z. B. in ähnlicher Weise, d. h. vielleicht entschuldbar, weil der obsolet gewordene Gattungsname nicht als Sections- oder Artname existierte, geändert worden:

TermU'oemiaceae R.Br. 1818, nachdem *Taonaho* für *Temstronia* angenommen war; in *Theaceae* Don 1825;

Jtoxburghiaeae, nachdem *Sinnon/i* für *Roxburghia* angenommen war, in *Stnonaccac*.
f'aneUacrae, nachdem *Wiu/minia* irrig für *Canella* angenommen war, in *Yinta-aniaceae*;
MonnratUrae, nachdem *Iilntti* für *Sonnratia* angenommen war, in *BlatHacvar*.

Die letzteren wurden bei Namenswechsel der Gattungsnamen von Neuem geändert; andererseits wurde auch § 22 sub 4 in alter Form nicht in Engler's Pflanzenfamilien respectirt. Aber so gut *Hydrocaryaceae* für *Trapacrar* beibehalten ward, obwohl es eigentlich gar keinen Namen *Hydroranja* giebt und so gut die oben citirten obsoleten Gattungsnamen ohne Weiteres für Familiennamen maassgebend wurden, können sie überhaupt ohne jede Beschränkung beibehalten werden. Damit wird auch der öftte Namenswechsel vermieden und der Hauptzweck der Nomenclaturregeln: Stabilität der Namen erreicht. Gar viele Familiennamen müssten noch geändert werden, weil der homonyme Gattungsname synonym ward; bei *Diatomn* konnte ich eine Section damit benennen, sonst hätte der Name *Diatomaceae* nach alter Fassung des § 22 auch umgetauft werden müssen; dass die 7 Arten der zu verwerfenden *Diatonia* jetzt *Odontidium* heissen, berührt ja weniger, als die Veränderung des einbürgerten Familiennamens und nicht immer bietet sich das Aushilfsmittel, den obsoleten Namen für eine Section oder Species neu anzurufen, damit der Familienname intact bleibe. Also weg mit dieser überflüssigen Beschränkung.

Artikel 28.

Briquet 1. c. will Artikel GO^{1**} streichen und modificirt in Artikel 2H versetzen. Doch beruht seine Motivation auf Irrthum, wie ich in „Nomenclaturstudien“ 1. 475—47(3 zeigte. S (JO^{1**} *holhvn* UIM, unverändert.

Artikel 33.

V. de Candolle hat in Nouvelles Remarques 1883 hierzu geschrieben: „Cet article introduit pendant la discussion du Congrès et n'était pas le projet, aurait dû être mis comme simple recommandation dans l'article 36. Une foule de noms ont été faits sans garder la distinction d'indique et personne, je presume, ne prendrait sur soi de les changer, s'il existait. M. Ascherson (Bot. Zcit. 1868: 342) demandait, peu de

temps après la publication du recueil que chacun fit ce qu'il jugerait à propos dans la construction de nom de cette sorte. (Test bien ce qui est arrivé. L'article est tenu pour nul."

Ich hatte A.D.C. zugestimmt und im Codex emendatus auch § 33 gestrichen, weil ausserdem nach dem vorherrschenden, ja bisher wohl allgemeinen Gebrauch Wörter wie *Clusii* und *clusiana* als zwei verschiedene Artnamen angewendet wurden. Nun schreiben aber Engler, Schumann und Genossen in den sonst allerdings ungeheuer flüchtigen und oberflächlichen Regeln für das Berliner botanische Museum in der 9. Aprilnomenclaturregel: „Einen Unterschied in der Verwendung der Genitiv- und adjectivischen Form zu machen, ist in der gegenwärtigen Zeit nicht mehr thunlich."

Das ist ein anderer Fall als der vom Congress 1867 angenommene und von D.C. verworfene § 33, denn darnach sollte die Substantivform nur für Botaniker, welche die betreffende Art als neu erkannten, angewendet werden und die Adjectivform für alle anderen Fälle. Dagegen sind z. B. nebeneinander gültig im Kew Index: *Psijchoiria Gardneri* und *gardneriana*; *Psychotria martiana* und *Martiusii*; *Scnccio Gillie&ii* und *giltiesianus*, *Lessingii* und *kssingianus*, *Perroitetii* und *perrottetianus*, *Philippii* und *philipja'cus*, *Swartzii* und *suartzianus*, *Thintbergii* und *thunbergianns*. Das Beispiel *ntariiana* und *Martiusii* habe ich gewählt, weil beide nach Martius benannt sind, und es zeigt, dass ein Consonant vor der Auslautsilbe die Wortdifferenz wesentlich bedingt, wogegen die Auslautsilben (—us, os, is, ius, eus masculin, —a, ia, is, ea feminin, —urn, on, e, him, eum, neutr.) mit ihrem End-Consonanten nach dem Gattungsnamen variiren, andererseits auch als differente Schreibweise bei Gattungsnamen, z. B. bei —phyllus, is, ia, ea, a, aea, urn, on, him oder —anthus, os, ius, es, is, ia, ea, a, e, on, urn, ium, eum — cfr. Rev. I pag. CVII—CVin—vorkommen, sodass also die Auslautsilben keine Wortdifferenz bedingen und nur bei Wörtern gleicher Etymologie der Zwischenconsonant oder Mittelconsonant (inlaid consonant, consonant inclus, consonante inchiuso) die Wortdifferenz bedingt. Das ist ein Princip, welches auch bei Linné erkennbar ist bei seinen folgenden Namen gleicher Etymologie: *Ambrosia* und *Ambrosinia*, *Aspei'ugo* und *Asjxrula*, *Dnjinn* und *Bryonia*. ('*alia* und ('*allisia*. (**yanus* und *Cyanella*, *Echium* und *Echitcs*, *Elatr* und *Elatinc*, (*ilyciu* und *Ulynne*, *Mdin* und *Mclica*, *IHnis* und *Pteronia*, *Satijriinn* und *Stitureja*. Bei Wörtern gleicher Abstammung (Etymologie) entscheidet also mindestens ein Zwischenconsonant für die Namendifferenz. Dagegen für Wörter ungleicher Abstammung kann sowohl (zulässige Correcturen stets vorbehalten) ein einziger Zwischenconsonant z. B. bei *Manrti*, *Mania*, *Marina*. *Munj^i*. ebenso wie ein Mittel- oder Vordervocal z. B. *Matisia* und *Mutisia*, *Alistna* und *Ehsnia*, als auch ein Buchstabe der Endsilbe gemigen, letzteres aber nur, wenn de reell be den Wortstamm betrifft, z.*B. nach Mr. Hutton, latinisirt mit *ia*-Auslaut ist *I hit ton ia* Stern! >erg benannt und nach Mrs. Hutton latinisirt mit *ia* = *ea*-Auslaut ist *Huttonaea* Harvey benannt; ebenso *I'r^u*, *M'-aii* und *Mooniar* nach Mr. und Mrs. Moon; fernere Beispiele: *i / n^*) und *Ilippion* (*innog + lor*), *ltryum* [*pQvov*] und *Drya* (nach Th. de Bry), (*Juminum* (*nvfitvov*) und *Cuminia* (nach Hugo Cumini), *Mvrus* (*j^OQ€a*) und *Moraea* (nach J. Moraeus), *Isunea* und *Lennoa*. Das Bind also nur hcheinbar und iibrigens relativ sehr seltene Ausnahmen von der allgemeiner gehaltenen Regel, dass für Auslautsilben orthographische Lizenz gilt was ich in § 00 und Rev. I pag. CV— CXX schon eingehender behandelt hatte; Ausnahmen insofern, als solche Auslautsilben theilweise zum Wortstamm von

Wörtern ungleicher Etymologie gehören. Man darf nicht einfach sagen, es genügt bei Xamen ungleicher Etymologie ein einziger Buchstabe zum Unterschied, denn auch sie unterliegen der orthographischen Lizenz, so wie von manchen Namen (vergl. die Liste pag. CCCLIII) mit 5—ft. differenten Schreibweisen doch nicht pine gilt; solhat Wort^r wit^1 Silvia Silvswa, Molinia Molinaea nach Silva, Molina benannt, sind nach § 27 nicht difierej)ta Ftlmztunuuinen, sie können nicht für mehrere Genera gelten und concurriren erentotl erst nach iliw Corrector mit almliehen WoTern; vergl. aodi Riches S. 199.

Man darf also, wie gezeigt, die Auslauteill^n bei Wörtern gleicher Stymologie nicht in l>esehranker Weise behandeln; das g&l>e nuch eine gewaltige Revolution in tier Nomenclatur ddd dnun durl'ten aiisserdem auch 18 oder L1 unr durch Aunlnut verschiedene Xamen von jedcut Wort giltig nebft-neinander ge!>ildct werden, z. B. Micranthus, os, ius, eus, ios, eoa, vjr. ia, ia, ea, ae; i, a, on, ion, eon um, him. emn; utid wbxuq Jemand auch mehr Missbrauch damit treiiieu wollte, kdnttta er noch folgendc 6 Nani'ii hi Men: Mieranthaes, aeos. neifl, nees, aem. aeon. Hoi Myriintnirt und bri —phytha U>mmt iiiiich oocb did Variante eia, eja vor; BU behadeln Mnche dieses i nicht als Theil des Diphthongs fi soira: ids (.ousonanten, wohl weil ^iiiici' Sprachen Qberhaupt den Diphthong ei niebt bantaon; behadeli nun al er richtiger ihn als Diphthong, BO kommen noch lolgeidf mogliche 7—B Auslautvarianten dasa: Mienuitheis, eios, eia^ eii (eis), eie<, emra, eion. Sutuma sumraarran ^in<l also :2 Iolcher verschiedencr Namen von jed«m Wort möglich, wenn man den Au«liiutsilluin BOlehen Werth verleihen vottto. Di« wäre aber eine neclit einfaltige (•esetzgebung. —

Da also J^ Mi (i-cl) ytrittij: gewtirden war, schlage ioh unter Ket'olging dea vorherrschpitdpn GctuwichN vor. § >V.i in meiner t^itlicb uujdiicirten

I For keinen
Sim m uicder aufzimohtneti. Da „a name a name“ ist und Namen Beispielen
i fii bahen l>riiichen, WHB hah aodi nut folgendco paralleleu Clusii
illustriren will, ist es also nuch mir rifhtig, daaa aolche Wfirt^r Wi-
id rhtsintm tds zwoi difbrente Natneii j^l-ten, ige

Andere gleichsinnige und doch neb«n6niiuider existirende gill
esmtmen sirxi t. !-. /

imd tustnhffmoidp/t; S. crispua und crixjatwt; aus; S. und
uad giaberrkmi*; S. jmpuUnris nnd pupill> pedunculatus; sylvaticus

Unter *w* nnd riptntut; S. tyfoantn und w, ver
Artennamen. dieaen Bei and Senecio tuberosus

j dor von tinpin KigfiinauHii stammt, n ujt
lit Ailitr ti\ n.n, n, der nls Kf^h^her eiiR'ii kleinen As&ngB^Mldbvfiaebni) Uat.

tuch Limn^1 | achon I via es ouch neuprelings von Kew em loeflin-
giana L., Claytonia L., Eupatorium

<iihstntivpn kluin, 8. B. .(» L., Eupatorium
L., Geranium '«J* L., t'Hffortia mntiaw IM AOW

mbrrrfatium L., I/in<vinn> .- KUMim I fort Jann MM
L., Lotus jacob L., Satuvija juliana L., Sardiniana L., fmntr'iamt L.,

L., Claytonia L., Satuvija juliana L., Sardiniana L., fmntr'iamt L.,
L., Geranium mana I L., Vicia nissoliana L.

ThtcrWH mMoliana L., rw/tAi vnd firrv>nV «oft
verdient daw in dflm v*m DC. verworfanon § H3 l*«i aeint*r ni
tenoning I>«(*ondpr8 ex«mplificirt ru werdou, du dor § .W ft mit •*»»*•

na mit groß«juu 0 dohtieb; iilirigens hatte schon Du in der d> . . den
das Pari*»> »x; Reglnn der twlaniBCheo Noin«ncl(>: spécifique
enden ?««»»»: ^t^neUe >uo soit In forme adoj' t »«m
tiré d'...

par itn tine* lettre gnindc* let

gelassen!!: *Wvtn* ni»n eta *Sntz* extnt wilder itut'nelimeu wollte, uiiiiste *man* also schreilwu: par une petite lettre, abet -lieae *Badu* ist in § 34 jL 2 special] geregelt; liter lmdelt es sich insofoni tmntm contonne Exemplification.

Artikel 37.

Zn den lieantragten Znsätzen gef»o ieb fhlgende .Motive: Es berrschli <lie grSaste *WUlkfir* unter den Antoreu fhr Doppelninien vou *Hyhi* (den zweielhnt'ten Uxsprungs clariil'ier, weleher *EHernnnmo* ziterst gesiellt win); *tug* eolcbe *Hvltriden* D|<»t in <ler That die *Anglx**, wekhea df "O'i % *Btaaaia-pftaii/en* sind, fiat stets aweifelhaft; itir eie ist *aphaivetiacle* Ordnung zweifel-Jos «*UeiD* logisch Iwgrindet. I^negen tilr ini7.vt-ifidlh:*fte *Bybridea* genfigt die Hinztitugung von <§ oder £ oiler beider Zeichoa, win sie tils sold e zu <;banieteri8iren, *KO* <»ias *OOOaeqtSQter* Weise ancb ffr *Hie* *ulplmWtische* Op)-rang lieihehalten werHon knun nnd si>llte.

Iu volikommenon *alphubfni*eljen* Listen sollto iu»n *ausserdetn* leicht eraehen können, mit wicviel nml wtlichen tunderen Art«n eine Art sich ktonzt, fiol&SB die l>etretfende ohigo *EmpfV'litung*, welohe dienc *Ucl^ersicht* herbeit'iihrt, wohl z» Ivenchten irrt, mid *»i* Her Unsichorli^it des elterlichen l.^rri»j)niige8 für *orde&tHoke LJitoo* gefordert werden muss.

W ;,s nun die ifeieimngeti wio <•irsinin «ithciinnm und 0. *supprcnnum*, *Verliivscum* [jerpyrainidatnin bettiff^ ao sind sie neue Wortbitdmtgwa für *C. canim* und *V. pyramid&tam*, *V. phlomodos*; me werdt^n nach ttr *Hybri den* mir wiilkurlicli nngowendet, weil es kein *Ciraium BaboananL* 0. *BoperonnXD*, b«in *Verbascum j>en* y^{ram}, dfttuni, *V. perphlnmodes* giebt. *Dio Xam^n* wind erlaubt, ijber mv alu none *Namcn* fur *V^rarietaten* oder neue Arten. *DagegoD* als nene alwr utilogische *Hydridenninen* t^intl .sie nach dem *Codex* ncht in rechtfertigen nud in maichen hervornigfnden Werken mit *Heclit* nl>anltt *ausgeschl•ssen*; *BIO* werden erst dnr<h *Nt-nmwendunif* a)s *V»rietAtenn*(tni<fi *log'sell* and *zulässig*.

Artikel 46.

Briquet l. c. B7 schlug vor. (tonera et.c, die nur auf *Mittheitingeu* i on *Artennanien*) ><niheD und «on<t oiclit fchnrtcterisirt" wind — im *Britju^t'flich^n* *Si&ne* incl. *Dnmina semimifl^* worOtier viel gestritton wor^vn i«t — nicht itls {•uMietrt n fivtmc/ifcn; *dot/ dmrj* jedeck *tticht ruckwirk+nd new, wett das* hisher nach dem *Pariscr Codex* erlnubt war md wdilr<iclie *gillige Namen* *pl•ilich* rertnd«rt wfirden. Der *Vorschlitz* wirtl in § 72⁴ soweit innglich für *künfti,re F&Ue* anwendbnr, *Iwnickeirhiigt* werden. Cfr. meine *^Kometi** <:IHTitr8tudien<* p. 494—495,

Arilkol is.

7*w d«n nciiftn *Xnslitwn* *niba* ill *M>iive* wie folgt: *KB* *lmWti* «ich schon genug *Autoren* g«go}) dif *Unterl.*g*ng von *Antorciftrn* *vm* *TrnnsInti^*n von *Specieenamen*, wo *BHgp.* /*Benthm* et *Hooker* *gtiiora* *ptnntArnui*) n«r *Synonyme*, «>er koine r^gplrechie *N«innwig* *WHm* *Binams* *golmii*, *nus^flwprocl* en, *Q. A.* *Cogniaui*, *A. DC.. A»»* *Gray* — vergl. *HPV.* *K^Q.* pi. pag. *LXV—LN VI*, *578, 711* (*Knssnotoj*, *9R3.* Aueh *J>ime<i* *Hritlen* *verstie8* öfter *legtm* den *Grun.iHAti* regelreclit<r *N*nnmtg* der *Xumen* l*i *Tmtatifungen*. Dieie e»K" *lischei* *Autoren* hinden «ii-h *tujkAnntiioh* nirht, *D*»i* *TmnftIntum* den *4lte*tH>* *Speciesrmmen* lieisnhehlten. In *BHgp.* rfad *dio* *Art«n* oft nur outer ein*¹ *synonymen* *Gattung* *gtnamc* a *angedeutet* aber pir nicht *g^uuntt*; die *Art*•»>**

ist nicht selten lietraehtlich reduoirt, nuHichttal Isonuni derselbe Artenuame to nma v*-i-sfiiio-l> IM Spwnea vat\ man weiae also nipmals, welchen Species-n;niLD BHgp. bevorzigen uad ob» sie nncli der Kf?w rule die mit einem anderei! Gattungsn iiiui: \$u oambAmxva&eB Artennameu verweri'en, Mum-limal kon mien gieichs Artannmnan in r.n vereinigendeu Genera vor and datm iiii det sieh yplist ini Kev,¹ Jnd«x niiKir dem Citnt von BHgp, grosser Wirrwurr; vergL i. B. dk in raeiner Kev. III S. 160 und S, 112 citirten Fiille von *Rtfpodiaci'is* nnd *iMjUwrjiffa*, turner *Acioa guimeenris AxfoV* nsd *Gotupia guineenri*» Aubl., verachiedene Qruppen, die ini KJaw Index fehleriufi outer 1 Art *Arion guineensis* \ereinigt stehen. Atsserd>im sinci hei Trtntlatioa v<n S)»ect6B Horao-nyait) oft nmzutatifen uod viele Prioritttaftile z« ent^clioideu. was ftlleri nicht in i&p. zti tinden ist, Es betngos diase I'lnandernngei] der Artennamen liei tntng dpr translaten S[i<ritis;itnou utu?h meineu EHabningen in Rev. gen. I II etwa 5% (auf + 300) HO ei wu 1601 n angefiJar l ifa* a fte Homtmyme 3^{1/2} o für Priorit&Uftle zu reohoen wind. Diofonnella Beawng von Binonai durf also nicht durcli Hinweis auf Eynonyme ersc-tzt werdott. Trotzdeiu wtr den im"ter noch VOD vielen Autoren BHgp. ats Autoren für nicht gottildete Binoms ai*gegeben und im Index keweneis laufen Huwderte neno Binons unter dieseiu fi»Ucheii Cltal Ich will einen Fall jioch etwan \nleuchtin;

J. Burti Davy in Ei•thea, Kin] 894: 48—01 Bchrieli „Some citiiliona neeling correotion*; er wjuidct »ich gegen einen Ifffbmbmiinh •on S•reao Wattson, weloher sein 1^7] henanntes *Peucedattutngra veolens* darca *in amiores Binom: *I'Mrnfanum Kingti* tss7 ersctate, weil augehlorii *Pnuadam givveolens* *nhou von BHgp, L867 ;>u'gcsfteHt at'i. In dor That hotten nl.i BHgp. diesos IJinoui nie geldldet, sondorn nnr *Antihum graveolens* Is Syiionvin untiT *Ptotctianuw* iutfgftluliri. D#r Nmti< *Peucedanum graveolens* ex syn. *Anctfuutt* & **olens L. ist /Jorst (on Bailion 1**0 gebildet, daun im Kew Index 1894 nut df'in OilttdiiMi *Cimt* BHgp. aiiifgefiihri worden, *Peucedanum graveolens* i>aill, Is8d knnn nlior richt galton, weil *Pe* noattowiw graMofau Wata. 1871 für "itie gum (indere PHttint* ru gelton hat, *Peucedanum tfrartaUn** Hail). 1880 hat also einen anderen Nuaea n erlmten and MI *Peucedanum Anethum* OK. Kenaunl. Mr Davy lint KWW *Pe. groxtokti** Baill.] 88 i troizdom grlten. Iwt aber § ••2 offenbu fibarselMn, h P. graveolen* Wat*. 1871 *HIM prJto* >cupirter MUHO zit gelten hat., wna ancb mit der Itflgel „Ott0ft" ilhoreinatimnit DM Dnterlegen fulschcr Auto: citat feotumt MMMWdMa sehr oft Imi Wen

ycol>gen und neiterdingn smch bei HepatioologM vor (cfr. Etcv. gt>n. pL Y' ft41, III": 148) indem sie Spec *tawnwmwi* mitsenoi Gtamutanen cfuntlinireu, <iw> none Binomtt hQdon, aber e» tuiterloMtt, ilir di- Verantwortlichkeit *i>8ctdifcsKtMi.li^ Autnrcit;iT, welclifet Utah die Prioiitll und d<n QimUeihin- , w fi»r die acue Namenbildung andeatet, ru gelifti. Das ist lienno un- chtig wie verwirrend und sollte sxtn verbotes ner:en, ebens- wie der *ondt<rhüre Ulnbrauol) iu Aghnrd'a Werfcttn, WO macr. in <Ur B<dfllatung n^v. spec. inch noofa I*! späteren Wiederholungen dieser Namen ghraucht wird (cfr. UPV. gen. pL II: 879). Ofi ini das Unterlassen dt-r <igenen Autor- on eino iil*rtrieheoe Besch'ideubeit, mnnbum] alwr nucli eine •^owiMe *^*gli'it and Hiiitt-rl: ist, systematsohe A^<rlndt*rungen •.ler neue Gattungs- "fiingen outer noriohtigen Antorcitatei) für die Speciea emxufihreo. •^ Boll man denn dazu sagen, wein e. B. De Toni in Sylla ^ *lgw»ni II die vielen miter *Sunrrlh* uifg««tollt«D AxtM ulwchlii'li *Suritni/<t* iwnwunt, o sch h rorantwori liches Autoreita| dazu in xtellen. Daa int :mcli (ine Sorte von Obscurantismus oder Vertuschungsmanier, die bei den italienischen

Sylogifiten leider zum Schnden der Wissenschat't reclit QbHoh eind; cfr. Rev. gen. II: 840—843, 9'8, III': OCLXXXIY—COLXLII, OCCXLI

Dunind in (Vnspectus florum Africa© V fuhr 1895 Seite 239 dien neuen Nsimen Lanaria Innntu ein; aolche iinschne Namen warden von vielen Autoren getadeh, ohwohl sic legal ssulasHig and sogar bei Linn*" Qblich sind; nflenlinr am sich keineni tiolcbon Tadel ittavOMtaen, t;«bt Dnrand nir-bt jw-m eigenes Citat dazu, sondern dna von Alton 1789 I: 102! Dort ateht fel'er Lan(tin pimtioifl Ait., tuid hat Durand unter diesem ftliidulosem Oltnt 0r8t den richtigen Xaiuen h. la mitt* ex syn, Ifyantthrus ianaux i. 175:' gehildet

Ein anderer Fall von Niinnemmerlegungen mil tiilBcliem AntdricitAt kummt auch oft !>ei VnrietatenV>enennitngen vor; mtuiche Aitorou Deaehraibei die VarieUiteij, benennen aie n!>er nitht; dtuin dart 'ler Iter.eunne dWn Beschreiber niclit tis Antor dea Varieiatennfinaen citiren.

Witdamm attdart Atitoren citiren tn eiu\$ r t&Qgfttogan&a Art bloa d«n Namen dea SpeciesBiitors itnd nicht, wie z* die Veruntwortlichkeit midauch* ^ 5] erfordert, sic h solhst mm Variet&tennietati,

Die klaro Autorcitntioii und An^lie der Daten ist ilosh:tl» wichtig, weil Boost Andere irrefegihrt, auch die iaUchen Automtate wiederholen, Bodaas >ie It-lilerhrtiton Citate cbroniach werderi Dud duriu mit den grdsstan Si-liwitTigkeiteii oi> kanni zii ermitteln ist, wer der erato Autor eintr net ien Benennung i>. Un bttblait dies© Citation, so muss n>an KVtweil^n in alien Schrit'ten ataat Autors nachmichen, was tmter Umstanden oine grossf a it-raulwme ArUit ist; verg!. deabftll* uuch J. Miller in Flora 1874 S. 122. Iin Allgemeinen Solten ja die „Lois* => „Regeln" nicht blot in Streiuillen der Noiiiottclrtinr entnehtiiden, sondern aucli erzichori^rh wirken. und baaooders der facultative § 48 diant dftiii.

Artfkel 51"» (N'euj,

Motive: Damlt soil dner l-ti«itte rosgabeogi werden, die aich tieuerdinge sowvbl lei Phaser*gamisten ab» auch Det Mycologen maticbmrl zet|t und welche iob tia einigen Beispiel-n fl;*rlegen will.

Sinapis nigra var. *torulosa* Perz. dari' nicht in var *Rissoanii* Rouy & Fouc. verändert werden, weil die Vorietit nnt«r einem spftter vcranderten (ifttmug>-nunen aufgestellt war.l, also well *Sm apisroig* «n *Ih-nxitiro niyra* wnH. (Bull. Bois^ 18t>!: 68).

Geum canadense Jaq. 177^ ward für *Geurn album* Gm. 17HI sul>titürt, infolge de«<on AnderU* Britton *Geum album* var, I'lnvum Porter in Geum canad*»n»» v>r. fUtFHw Ik-itUrn; c* citir It RJBO sicli nell>M EII einer iinve-randerten Varietity bios ^<il 'l«r Artennamc a veriinderT ward,

Acer saccharinum Wang, non L. wurd einmal *Acer sacchari* Marsh. 1786, dan ail:ero Mal *A. harimtimjt* M*lx. 1803 genannt und dam *Acer nigrum* Kdbt. *IM V;u4etat gerogen, die nscb ToiTSy check-li^! 218 fo Igendr Synonymc tr*»;t: *Acer saccharitium* ,Wanp,* non L.var. *nigrum* Torr.AQray 1838 mm *Acer Bttccbarura* Harsh. 17>5 var. *nigrum* Britton 188 (laf r *barbatum* Mchx- 1«0a var. *nigrum* Sar^PH/ isiH, Richtig ist aber nur: *Acer saccharum* Murh. 17v5 var. *nigrum* Tnrr.&t'ray 1838.

S4Utri*t *hwili* M Bigei, %w. Hlpeatria A. Oray wurle von Briitr«n 1. c. 149. wctier Stellarin in Alsine nmuni>e, Alsi ne Jiorenlis Britton var. *alpestris* BnMom jtermiint; der Artemiame tr>gt da- Autorcitiat Britton mit EUdfet. die unvvrmderte W. alpefltria hat ahcr das 'Citat Britton mit l'nrrerlit erhalten and muas A. Gray (lafir verhlaibai.

Pipturis communis Trin. 1820 v; ir. **maurttiaana** Steud. 1843 ,Trin." , Bkr.*¹ iKtli.) darf nicht, bloa weil der Artnamen in *PhrtupniUi vuigeris* Cripin ex syn. *Arun>•> nth/mis* Ls*m. i78 **rekladeri ward**, in nr. mauritian*^s Durand & Schinz Conep. PI. Afr. 1895 V: 870 ver&ndert werden; denn dann d&rfst•i ein dritter Autor, d&r den Namen *VUratj. uiles \ 'hragttriUx* Karsten (L.) daf&ur anwfjndet, ra derselb/m Variet&t wiederum fl& **nenai** Autorcit&t gebea, eiii viertor Autor, der den richtigeu ttltren **7Holoon** Roth 17i)H f&r *Phragmitea* Trin. 1820 correct tinwendet uud al^o diese Art *Trichtjou Phragnttes* ZII iL(»men hsit, hitte tiin vuirtes neues Auton'iUt fiir dieuelle Voriect 2u gelmn; forner Litte ©in fiinfte Autor, der denen folgt, die da behaupten, *Phragmites* sei zii Unrecht von *Antndo* getrennt worden nnd daas Arundo *Phragmites* L. wieder herzustellen **1st**, genau dieaelbe Varietat mit einem 5, Autorcit&t zu verBehen, bios weil der Artemme umgetnuft ward. Diesem Infug muss getteoert werden.

Artikel 55.

Hitfcvn ?-wei Commeotare:

L. **ttt** eine der **m** vereinigenden glek'haltrigeu, suust gltsichen Gruppen conl'ns .uler dtibiu*, so gilt der Name der k!aren Gmpj>e, z. B. *Ocote*» *Aubl.* II: 780 **aottatt** *Lirnria* *Aibl.* I: 313 (ohne Blilthen nnd IViichte, daher dtibios); von Arten z. B. **Equietntd** *limosum* L..1753 gilt ninstatt &[»]. (*hinntilr*, L. 1753 H)>e4ice conlusit. — **DOB** ist eigentlich Heilnstverstfndlich, d# ij 55 ve. u gloichdrtigen tiruppen (de !a nn'me nature, of the same nature) spricht_f und djuj **ist** auch der vorherrschende (Jebnuxcli, inag abcr wegen gekussertor **Zweiffl** <dr I'nktarbeit des Horn Paul Aschorson als Commentur aufgenommen werden,

2. Falls 2 **glakhalterige** Genera init gleichrdeser **BpooiBaaaU** vereinigt werden, entachoidet die Wnhl de« Autors der zuerst diese Voreinigting vorn>hm; bei neuen **solcbeo** Fallen wird aber Pkityprioritat empi'ohlen. **Da**» spricht **genaa** tlem §6 5 alter Faa>ung, wobei dio recente_f nicht **n** actionirte und retrotusivschadlicke Platzprioritat tur neueintreteodu Fkllc facultativ anzuw**wuloo** **ampfotlen** wird. (Civ. tmch § 30 S. 149—i."> 2).

Artikel 56.

Dieast bat la der deutschflM Ausgabe 6. **Btmwtftrfnde** I'ieber wtxong wholton nnd ist zn knrz gehaiten: ^r ber&cksich ugx verschied-ne Falle nicht, die von iiH-lirertti Hot:inikeni ungleich beliaud^lt wordeu sind, **sodnas** ei ne Emend;ui.i auf 'irund des vorherrBchenden Uebruucha jetzt vorgoschlugen werden soll.

In den Act** du Congrat J367 Zeile 204—205 iud<*t nich **Qbtr dh** raihung di& § 56 nur folgenden, nud weit<re **Commaatan** tehlen.

Att. 66. — / *lorsqu'on divise une esp&ce en deux >4 plusieurs esp&ces, la forme qui avait l'usage le plus ancien fait observer que cette r&gle est inap* **ttplionblfl** (Una wrtaiajt out ou UD

ancion typ >5 fait observer que cette r&gle est inap **ttplionblfl** (Una wrtaiajt out ou UD

ancion typ >5 fait observer que cette r&gle est inap **ttplionblfl** (Una wrtaiajt out ou UD

ancion typ >5 fait observer que cette r&gle est inap **ttplionblfl** (Una wrtaiajt out ou UD

ancion typ >5 fait observer que cette r&gle est inap **ttplionblfl** (Una wrtaiajt out ou UD

ancion typ >5 fait observer que cette r&gle est inap **ttplionblfl** (Una wrtaiajt out ou UD

ancion typ >5 fait observer que cette r&gle est inap **ttplionblfl** (Una wrtaiajt out ou UD

apices, si l'unc des farwtes a 3€plus emeu nemo I distingue*) U mm Ext ert •oussereé. Cette rectification eat adoptee.

M. Kunitz (lit: Dane la **pratiiae**, cette décision peut 6tre_ difficile » appliquer, e'il eieste un mélange dans Tli^rbier lie l'auteur du premier tyjie epecifiijie. 11 cite l'herbier rte Kitaibel dans lequel se trouve un **Fiamapa prekiletuit** Kit. fjiii ne correBpoud pas pour tow lee echantillona k la description publive par Kitaibel.

M. Kiehler soutieot (que la confusion operee dans l'Lerbier ue pent paB t?tre prise en **couideratioo** et que la publicatioo aeule pent faire loi.

Das ist alles. Zunächst geht daraus hervor, dass es sich nur um Namen von Collectivspeciea seit 1753, die nachher zuerst unterschieden wurden, handelt und dass die deutsche Uebersetzung:

„Wird eine Species in zvei oder mehrere zerlegt, so wird der Species-name fiix diejenige Form beiljehalten, *wlrhe am frvhetten bekamd war'* falsch ist; es muss heissen: **„welche am friihsten (nach 1753) unterschledcn ward.“** In «der That hat die falsche Uehersetzung raehrfact Anlass zu falsclien Auslegingen gegeben: mauche meinteo, zur Kntscheidung solcher Falle weit uber Linné hinausgeben zu sollen, obachon der Pariser Coder in § 16 alle Namen vor Lirim': anssuhliesst.

Bei Quercus Robur L. **liegt** der Fall eint'ach, denn Miller unterschied 1768 die zvei meist als (*>ht. sessiliflora* und *pedunculate* henannten Arten, resp. Siilispecies bereits als Quercus Robur Mill, und Qu. foemina Mill, und diese Namen haben zu gelten: und zwar Qu. foemina Mill. 1768 fur **Qu. jxduticulata** Ehrh. 1790. Spater ward noch von der **LinneJachen** (njcht von der Millerschen!) Qu. **Etobur** durch Lamarck 17^3 eine var, lanuginosa (Thuill. 1799 als Art em. ex 1783) unterschieden, die fiir **Qu, pub&omu** W. 179G eventnell zu erneuern **ist**, wan G. Beck 1790 bereits gethan hat. Dagegen wendet G. }Jeck durch Uebersehen des Miller'schen auf ganz correcter BeschreiUmng beruhenden Namens Qu. **foemina***] den Namen Quercus Robur auf eine andere Art unrichtig an. Quercus Robur Mill, ist = **Qu. tusQu** Ehrh. 1790 = **Qu. tesnUfiora** Sal. 179C. — Zieht **man iber** diese 3 wieder xuaammen, wie ich es 1867 that und wie es auch im Kew Index geBchieht, so lautet die correcte Nomenclatur:

Qn. Rotjnr L. 1!53.
 u sessiliw Steiid. nL. err.*
 Qu. L'nl.ur Mill. 1768.
 Qu. sessilis Ehrh. 1790.
 Qu, ae&iUflora Bai 1 796
 β foemina OK.
 Qu. foemi M Mill. 17*;*.
 Qu. pe **hmeukUa** Ehrh. 1790
 y lanuginosa Lam. 1783,
 Qu. pubescens W, 1796,

Xun nehmen wir cinen anderen **Pall**, wo eine Art Linne'a ohne Varietäten in 3 getheilt ward und der uoveranderte Name der zuerst nucli 1753 unterschiedenen Form verbliob:

Cyripedium Calceolus B.L.* Hudn. 17JL¹. Dii-regen ist

*) Selbstverstandlich hat wedpr Miller **nodi volt**] finer der illterei Autoreu, die aie vor Linnv aU Kobur seu Quercus latifolui nias uad fiwinina unterBchi&lcen, mit dem N;imeii foemina andeuten wollen, dass dies der weibliche B<um upd jenee der inannliche eei:de&n beide Artw aiad ja monOdsrh und **auch** stets «o behandelt worden. Die Namen erkliwB sirh bios im fibertrajenen Sinne: maa der krlftife fiir die Winterreiche und foeiuinu ;ils die iin Winter meiflt blattabwerfende, also schwaphlichere Somiuereirhe. Mas **and** f>»mina wunlea frflber ofter so gebraucht, i. B, Pae<»niti ma» iind foeminB.

Cypr. Cakeolus ,L.^U Thbg. 1784 = *Cypr. macranthum* Sw. 1800.
typr. Cakeolus ,L." Walt. 1788 — *Cypr. hirsutum* Mill. 1768 — *Cypr. pubescens* W. 1805.

Hudson hat zwar 1762 keine neue Art aufgestellt, aber er lässt die Synonyme Linné's, welche sich auf die 2 anderen Arten bezogen, aus. Er hat also durchaus im Sinne des Artikels 57 „le plus anciennement distinguée Tespèce“ gehandelt, wenn er auch sein Autorcitat nicht dazu gab, was damals bei Emendationen nicht Sitte war und auch jetzt noch bei Emendationen meist unterbleibt.

Dieser Fall ist aber der allerhiufigste, wie alte Collectiv-Speciesnamen auf getrennte Species übertragen beibehalten wurden und gelten blieben. Dies ist der strenge Sinn des § 56 und daher bei Prioritätsstreitigkeiten über Artennamengiltigkeit wohl zu beachten.

Das sind Fälle, wo keine Varietäten ursprünglich benannt wurden; Linné hat aber schon 1753 eine Menge Varietäten*) genau so wie Arten benannt und diese sind später als Arten abgetrennt worden, wobei mehrere verschieden zu behandelnde Fälle zu unterscheiden sind:

1. Nur eine Varietät, nicht aber die Hauptform ist extra benannt. Hier kann die Varietät abgetrennt werden und der Speciesname verbleibt der Hauptform, z. B.

Geranium tieutarium+/*tf*moschatum L.=*Erodium cic.*+*E. moschatum*L'Hér.(L.).
Cuscutaeuropaea -f *^*EpithymumL.=»*C.europaea*L. -|*C. Epithymum* Munv L.j.
Ruta graveolens + *ji montana* L. = *R. graveolens* L. + *R. montana* Mill.L.J.
Hordeum distichon + *!?* nudum L. = *H. distichon* L. + *H. nudum* Arduinof L.j.
ficabiosa kucntha + *ji spuria* L. = *Cephalaria leuc.* Schrad. + *C. spuria*

OK.(L.) anstatt *C. rigida* R.&S.

Impinella Saxifraga + *p major* L. 1753 — *P. Saxifraga* L. + *P. major* Huds. 1762, die für *P. magna* L. 1771 zu gelten hat.

Thalictrum flavum + *p speciosum* L. 1753 = *Th. flavum* L. + *Th. s] >eciosum* Poir. 1804 (77*. *glaucum* Desf. 1804).

Diese Fälle sind entsprechend § 58, wonach Varietäten-Namen bei Rang-erhöhung beizubehalten sind, ausser wenn derselbe Name nicht etwa für eine Art schon vorher oder gleichzeitig vorhanden war. Die Varietätennamen von 1753 haben demnach vor späteren Artennamen stets die Priorität.

Die Varietätennamen von 1753 sind für gültige Arten stets beizubehalten, selbst wenn der Artename hinfällig wird, z. B. *Medicago polymorpha* mit 13 benannten Varietäten, deren Namen fast noch alle für Arten gelten. Wir kommen auf solche Fälle noch weiter zurück. Hier handelt es sich wesentlich darum, zu zeigen, dass bei Abscheidung der zweiten Hälfte, der Species-Name für die erste nicht besonders benannte Hälfte zu verbleiben hat, und das beweisen obige Beispiele. Selbstverständlich bleibt der Artename auch gelten, wenn eine unbenannte zweite Hälfte ausgeschieden wird — dies ist auch zweifellos aus dem Text des § 56.

2. Die Art wird in zwei geteilt, wobei so wohl *a* als ;, ursprünglich

*) Ich habe alle Varietäten von 1753 durcharbeitet und identifiziert. Das war aber gar keine so leichte Sache, weil thateächlich vor 1890 die meisten Autoren incl. der zwei ersten DC nicht auf 1753, sondern meist auf 1762—3 oder auf die letzte Ausgabe der Species plantarum^{Mill.}, insbesondere wenn auf die Willdenow'sche Ausgabe zurückgingen, so auch in den 17. Aufl. von DC - prodrum. Also A. DC und die meisten Herren, die plötzlich den Anfang mit 1758 decretierten, hatten das Buch vorher kaum jemals studiert. Gar nicht selten werden Linne'sche Varietäten von 1753 anderen Autoren zugeschrieben.

besondere Namen hatten. In diesem Falle verschwindet der Artname, wie folgende Linnéische Beispiele von 1753 zeigen, und nur die Varietätennamen werden für die getrennten Arten gültig.

- Salicornia europaea* { α herbacea = *S. herbacea* L.
 β fruticosa = *S. fruticosa* L.
 » „ „ „ „ γ arvensis = *M. arvensis* Lam.
Myosotis smjnodes ^ palustris = *M. palustris* Lam.
Aloe hyaankodes ^ ^ zeylanica) = *Acyntha (Sansevieria) zeylanica* 4-
 ^ ^ eensis J guineensis OK(W.)
Aloe psamila { a margaritifera } = *Catevala (Haworthia) margaritifera* -
 { ft arachnodea } arachnodea OK.(Haw.)
Hemerocallis Lihosyphodelus { α flavus = *H. flavus* L.
 β iuvus = *H. iuvus* JLI.
Euphorbia Tithymalodes { α myrtifolia = *Tithymalodes myrtifolia* OE.
 β padifolia = *T. padifolia* OK.
exctaea sjiccti € L n n A II~ HTII |« nigra = *A. nigra* Mill non C.Fritsch 1895richtigerneuert.
 V α alba = *A. alba* Mill.
tyfftmia Ora/todendrwm ^ a occidentalis = *Corallo dendrum occidentale*
 ^ orientalis - c orientalis OK. [OK.
Curatous fnanodes { a monoclonos = *Jurinea monoclonos* Aschs.
 { ft polyclonos = *J. polyclonos* DC.
Ophrys insectifera { a my odes = *O. my odes* Jacq. (*O. museifera* Huds.)
 { ft — C unbenannt.
 { i adrachnites = *O. adrachnites* Mill. (*O. arachnites* Lam.)
Betula Alnus { α glutinosa = *Alnus glutinosa* Med.
 { β incana = *A. incana* Med.
Carex acuta { a nigra = *C. nigra* Schw. 1824, G.Beck 1890 (*C. vulgam* Fries.)
 { β ruffa = *C. ruffa* Brot. 1804, G.Beck 1890 (*C. acuta* auct. pi.)

Hier ist also der älteste Artname in der Regel verworfen worden — es giebt nur sehr wenige Ausnahmen. Aber er ist zu erneuern und kann bios wiederhergestellt werden, wenn die Arten wieder vereinigt werden. Da nun § 56 diesen Fall, wobei der Hauptname verschwindet, nicht behandelt, so hat er folgenden Zusatz zu erhalten: „Hat die Hauptform (a) und eine einzige Varietät (ft) je einen verwendbaren Varietätennamen erhalten, so werden bei Theilung in zwei Arten diese Varietätennamen zu Artennamen und der Hauptname wird ungültig.“

3. „Besteht eine Collectivspecies ursprünglich aus drei oder mehr Varietäten, so kann ihr Name nur ex parte majore vel media gelten. Pro parte minore kann der Name bios gültig werden, wenn er dafür erneuert ward, ehe ein anderer Name dafür gegeben war.“

3 a. Beispiele mit 3—4 Varietäten (von 1753;:

- Primula veri* { a officinalis — *P. officinalis* Scop. 1772.
 { ft elatior = *P. elatior* Schreb. 1771.
 { γ acaulis = *P. acaulis* Jacq. 1778.

Nur wenige Autoren schreiben „*P. veri* „L.“ Lehm. anstatt *P. officinalis*, wenige nur *V. veri* Mill, für *P. acaulis* und nach der corrupten Kew-rule wird für *Primula acaulis* Jacq. renoy. ex 1753 *P. vulgaris* Huds. nur von manchen Engländern angewendet, während *P. vulgaris* Hill = *P. officinalis* ist.

Fianaria bulbosa { α lava -• *QwydaHa* mm Schw<ig. & Kort . = Cap nodes cavu<>K.
 ft i>termedia = ' br. *interftedkt* M&, <~Gap, intermedia OK.
 / aolida = *Cor. aoiida* Bw. = Cap. solida OK.

It iter *Ctrydalis* Bind mich *maaohma*] 'Vt-, i>,t!h,,m und *tubcmsa* verwirrend für die *lorreote* ii Xainen angewendet worden,

Rici wa *humilis* { ft (-anesccia = /•vina canesceni Don as **ffie**, *htmtiis* var. aiict =a **Tithonia** humiliB OK., var.
 {i>c*mdena = Rivinnseandena Mill. •• **flfo.oetandr**nL.175(i.
 y glabra = *Hinun hems* I-. 1707 = AvV, *hitnilm* var. aw I.
Tithonia lunnilis OK. var.

< and ,/ warden von den meisteu Atitoren miter *bumilis* vereinigt, also der Specicsname gilt dann ex >,,

Dianthus Caryo; Uyllus { α coronarins \= Diantlms **Cajryophyllos** L.
 fi iinhricatus | em. aiict,
 j^p inodorus = D. jnodoruu **Btead.** (7>. *gSi* *estris*
 „**Wu3£**“ *Jtoq*, = l>. *W'iliftui* Dietr.)

Also der Speciesuaine ist **fftr** -ti giltig geblieben.

Mentha s; <VMa { α viriUa — M. vir! di I. L. 1783.
 \ longifolia = M. 1 •'njjifol'ia Huds. I 702 -^ *ifeifnstris*L, 1J 63.
 y rotundifolia = M. **rotndifolia** Huds. 17<<*J. L. 1763.

Wer indess α ttnd β vereh nii.'t. bat M. *spicata* anzuwende a.

Serratula ntpina^ { n —; a- ^d = *Gaussurea alp.* DC."* Th >odores i alp. 0K.
 \ cynoglossifolia AH. s= *SHU.surea serra* Ut In', = Theodorea
 ^ **noglossifolia** OK.
 y l;i|iiiti)'nliti= *Stt.uxxitmi thgooi*or Dt J. = Th. *lapatifolid* OK.
 <f **angnstifolla** = ft.

Der Artennotao bleilit nls0 >x parte in^ciin I estehen.

Xeranthemum annuum I, (— —> •• **annuum** Mill. 1768 — *K,radiaivm* Lam. OK.

Der ;! inapertum =• X. inapertiu., Mill. für

einen y orientate =* \ or Hill, = **Obardiaia** or.

X. **annuum** Name X. **anntun** ist **bkw** piltig, w<il er **rechtzeitig** von Miller 1768 **Ui&oritat**<typn8 **srnenejrfj** v. fonst haHe X, r;tili.itMiii **L a m**, <fir

neue mit nLiem Datum, m **geltoit** Han runss- d<fiof- <>ich X. **aafium**, Mill, won 1., Hi'ljTcilifii: **denn afaia** Benennung pri* **minore parte** ^ilt uls

Beispiele mit fünf odd bei bloBer Bmendation t>is KO : zum

grösse 3b, Theil anzuscheiden waro . •.), .lie .

Medicago polymorpha L. mit 13 benannten Varietäten : meisten

••••• Namen für *Medicago*-Arten jeti : sähren B, VOI denen dit- n orpha ungiltig ward. ft tftsiteii, v der Name **polyn**

Valeriana Locust / L. { it *ollitoria* *— **Valeria**] *ella oli* **kuria** Poll. IV '6 —
Valerianella Locusta Betke 185
 \ vesicaria = V. vesicaria Moench.
 y coronata = V. corouai DC.
 <) **dentata** => V. den tutu **Poll**,
 B r **radiata** = V. rad **iata** Dtfr.

Erst 1804 in Torre; **k-fofc** 166 iai *Valerianella Locusta*, **welc** hes fast stets **ala** **Synonym** gait, \vi. **inrichtig**, weil ein Kuntze, ul. **XIII**

Name ex $\frac{*}{v}$ als lieu gilt und nur erneuert werden darf, wenn er sonst neu gelten könnte, was hier nicht der Fall ist.

Magnolia virginiana	}	a glauca = M. glauca L. 1759 = M. nryiniam Morong 1894.
		P foetida = M. grandiflora L. 1759 = M. foetida Sargent renov. ex 1753.
		y grisea = a.
		d tripetala = M. tripetala L. 1759 (M. Umbclla Desv.)
		e acuminata = M. acuminata L. 1759.

Audi hier ist erst 1894 der richtige Name M. glauca L. 1759 durch den unrichtigen 31. virginiana Morong (non L. 1753 vel ex $\frac{*}{5}$ tantum) ersetzt worden. — —

Briquet 1. c. 87 macht den Vorschlag, Artikel 56 nicht auf Linne's Species plantarum I von 1753 anzuwenden. Dann müsste consequent überhaupt der Nomenclaturanfang für die Arten auf Linne's Sp. pi. II¹ 17C2 & II¹¹ 1763 verlegt werden, was wider den Pariser Codex ist; ausserdem ist Sp. pi. II von keinem einheitlichen Datum; dazwischen fallen z. B. Hudson's Flora anglica und 2 Jacquin'sche Schriften; Briquet müsste also den Vorschlag erweitern: mit Linne Sp. pi. II und Jacquin's Schriften und Hudson PI. anglica zu gleicher Zeit anzufangen. Sp. pi. I ist zwar auch in 2 Theilen von Mai bis August 1753 erschienen, aber dazwischen fällt kein einziges anderes Werk mit binärer Nomenclatur.

Artikel 58.

Die sul) 2 vorgeschlagenen Zusätze richten sich gegen recente nord-amerikanische Nomenclatur-Excentricitäten, z. K gegen die 4. Britton-Regel, die zwar in Madison abgelehnt würde (cfr. pag. 7), aber trotzdem willkürlich angewendet wurde. Ich schrieb schon pag. CCCXLII:

Ich könnte diesen Vorschlag auch nicht annehmen. Wenn eine Varietät zur Art erhoben wird, gilt der Name auch für die Art, falls derselbe Name nicht schon vorhanden ist (cfr. § 58); aber deshalb dürfen Varietätennamen nicht in anderen Fällen gleichwertig mit Speciesnamen behandelt werden und zwar, weil Varietätennamen auch sonst anderen Regeln unterliegen als Artennamen; z. B. 1.) ein Artonname darf in einem Uenus nur einmal vorkommen, ein Varietätenname aber s Mai; also die Concurrrenz mit Speciesnamen fehlt! 2.) es ist kein Zwang vorhanden, Varietäten mit ihren Namen überhaupt aufzuführen; in einer Flora oder Eauincration oder Monographie darf keine Art ausgelassen werden, aber die Aufnahme der Varietäten ist nicht obligatorisch. Eine Concurrrenz von facultativen und obligatorischen Namen wäre aber nicht zu rechtfertigen. Erst wenn ein Varietätenname zum Artonnamen geworden ist, kann er mit seinesgleichen concurriren. Wenn also Dr. Britton im Bull. Turrey Bot. Club Juni 1893 S. 272 z. B. Potamogeton latifolms Bobbins, wegen der älteren P. pectinatus var. latifolius Mey. Hann. 1886 verwirft, so kann ich dem nicht zustimmen.

Es ist also zulässig, dass ein älterer Varietätenname einen späteren Artonnamen derselben Art verdrängen kann, aber nicht dass irgend ein Varietätenname den Namen von anderen Arten verdrängt.

Ebensowenig darf irgend ein Varietätenname deshalb geändert werden, weil er sonst noch in derselben Gattung als Artonname oder Synonym oder Varietätenname vorkommt; z. B. Grataegus oxycantha var. citrtisyryna Sudworth 1897, Xomencl. of arborescent Flora U. S. Seite 225 = Cr. ox. var. brevispina Dippel 1893 ist bios deshalb umgetauft worden, weil es noch einen ganz anderen Crataegus brevispina O.Kze. 1846 giebt; aber var. brevispina Dippel hat zu gelten.

(Gleditschia triacanthus var. inermis W. ex Gl. inermis Moench 1794,

sowie *Gl. inermis* Mill. 1768 wurden beide wegen der ungiltigen *Gl. inermis* L. 1759 = „*Calliandra Houstoni*“ widerrechtlich umgetauft in *Gl. triacanthus* var. *hevis* Sudw. 1. c. 254 und *GL aquatica* Marsh.

Wegen verschiedener Arten mit dem Namen *Populus pendula* Burgsd. 1787, Tausch, Koch, Steud. etc., von denen keine einzige als Art giltig ist, wurden durch Sudworth umgetauft: *Populus tremulodes* var. *pendula* Dippel in var. *pendens* Sudw., *P. grandidentata* var. *pendula* Nutt. in var. *penduliformis* Sudw., *Populus alba* var. *pendula* Dipp. in var. *nutans* Sudw. etc. Also in jeder Gattung darf nach dieser extremen Anschauung derselbe Name bis einmal vorkommen, gleichviel ob bei Varietät oder Art, und auch wenn der älteste Name nicht gilt, sind alle homonymen Artnamen und Varietätennamen umzutaufen. Das ist sonst nie gebilligt worden und daher im § 58 [^] 2 extra verloten.

Der letzte Vorschlag von § 58 lehnt sich an einen Commentar von [^]Linnaeus (Questions de Nomencl. 1. c. 87) an. Dieser Zusatz gestattet einige [^] Ausnahmen von der Hauptregel. Wir haben schon in den vorhergehenden Vorschlägen zu § 58 aus den Motiven erkennen gelernt, dass Varietäten und Arten nomenclatorisch nicht gleich behandelt werden dürfen. Ich bin durch einen Theil der J. Müller'schen „Nomenclatorischen Fragmente“ in Flora LVII, 1874: Seite 157—158 zu dieser Ergänzung gekommen, die er nicht fundirt, aber gut begründet hat; er zeigt, dass degradirte Artnamen als Varietätennamen zuweilen widersinnig oder irreführend, also unbrauchbar werden. „Heisst z. B. eine solche umzuändernde Art. *minor* und fällt sie als Varietät zu einer Art mit noch geringeren Dimensionen, so wäre dann die var. *minor* der Art grösser als der Typus.“ Bei Speciesnamen, weil dieselben sich nicht einander unterordnen, kann ein widersinniger, ja selbst ein irreführender Namen nach dem Prinzip „a name is a name“⁴⁴ bestehen bleiben und ⁱⁿ der That sind die Speciesnamen oft unpassend gegeben und viele sind mit der Zeit ungenügend geworden. Dagegen bei Subspecies, Varietäten, Subvarietäten, Variationen und Formenreihen, die subordinirt und z. B. nach Grösse, Farbe u. dergl. geordnet werden, muss es wenigstens gestattet sein, [^] unpassende Namen auszuschliessen; ich habe erst kürzlich einen ähnlichen Fall berichtet: *Ayrosella tyvinn* ändert: 1. als Varietäten: langgrannig oder kurzgrannig oder grannenlos, 2. als Subvarietäten hellbuntfarbig oder gelbbraun bleichfarbig oder dunkel rothbraun fast einfarbig. Nun ist zufällig die kurzgrannige Varietät zuerst als *A. jxillida* Schkuhr publicirt worden; ich kann den Namen *jxillida* sibirica nicht für diese Varietät mit kurzen (irren) verwenden, sondern allenthalben vordringt für die zweite dor droi auf Farbe [^] asirten Subvarietäten.

Artikel 59^{bis}.

(Nen.) Es kommt öfters vor, dass die Priorität einer Sache eines Jahres von zwei concurrenden Autoren sich trotz aller sorgfältigen Mühe nicht wegschlichten lässt und ein Autor sich dann trotzdem für den einen oder anderen Namen entscheiden muss. Wenn dann ein anderer Autor*us Miitwillen ohne einen exacten Beweis für die Priorität zu erbringen, dem anderen Namen den Vorzug giebt, so hat er nicht die Priorität der Entschiedenheit für sich und seine nachträgliche Entscheidung ist als unbewiesen zu verwerfen. Es handelt sich manchmal um folgeschwere Fälle, z. B. *liuettwria* DuRoi 1755 oder später 1755: *Beurera* Ehret . . . 1775: *Ilasteria* Mill. Dec. 1755. Die exacten Data hatte ich zuerst ermittelt und falsche corrigirt; das Monats-

datam von *Beurera* EhreI liast «icli nidit inebr ermittelli und gnb ich in Jiev. gen.: S H>urera de • Vornig, dmmjt Biiettneria Lch¹. 175.S mir nifhr als SO Arbeit *ul-hx* lungetsaA zu werdeu brttochte. NHU verwnrft, 1893 Ed. Greene in Erytit. I: 207 dt-n Namen Beur-ni and h>vorzug: Bnettoeria Dnb* nut' 1*ere Veruuthung liin and T. H. Kearney giebt „3 excellent reasons for preferring Bui ttneria“, um schliesslich zu ;g• stehen, diiss fiber die Priorit&t „uceurate knowledge ser-rui? tnpf>>“able“. \ "ii welcher Leichtigkeii spine drei Argument sind, uioge man ans t'olgendem ersehen:

1. Ehret'e tiilt. 13 ver. authet er, sei nicht vrtheih ^{BdlHtribnted^a} worden, ub>er suit ^J giebt er, sich widersprech•nd. eiti Crta1 ;ms Collinason's Kriei' vom 12. Mdi /i'i'i' »'ortn dicker nni ninen Ifiit vom 21. Juli 1765 an Linné antwortet: Mr, Ehret hsw only published the Beuraris,

3. Wt-il i iolliaaoa'i Bnct vom 29. Juli 1771 n • bti aber d•:i Kitret'sche t. 13 eathfth, \ ermutbet er deren \$ \ atere Publication und le |i W.rtti nif mioh jinrelty ourmmslBiti al evidence. Indess tal, /' \ k>nn »uch Au^mst i bis Sppteniln-r IT55 publicirt sein und ich bevorzugte den Nau:en alich, ufil ttuf tab. I¹; Kir et die Inschrift „descripti lalina- i 1749“ gab.

8. Weil Btureri> k<int-n einfachen Speciesnamen erha!t<n h>be, sei Betiioriii fin _h- l: • : : nolitii"! Was für ein Unfug doch ttlit 1-tateren I Aim-draok miuichma] getrieben ward: dass aaseerdem der von ••• twy bevorzugte Namen Unettneria Dub. genmt *in solobM a? gelbliches nomen nudum ist, /emerl Lhn aber niebt. Also diwso Kearti'by'sche Nomenclatur ist zu verwerfen, so dass Beureri;t Bhrat und Biit'tti neria Loeff, letztere mit m Itr als f0 Ai <on giltig bleibt

Da ^,lciti spnterp, retn wllkiirlichr ML I doch i ij^en>f)iwere T<nt-M boidingen wie von Greene-Kearney Jmei TGAoinneh, < iiii]-. heilt es sich b, die Snclie durdi eiupn IIMICII ArUkel snm Paxiser Oodex zu ordnen.

Artikel 60.

In Ahtiata 2 dor detttsohen Trel>ersetziui^ des Puriser Codex i<t t'in sinnstörnder Fehler, den m>Ti i>hui* Wcitorca timtet, wenn man \m tnif dem französischen Original text venileicht: *jBQvria mit* " <lon QnterabAeilng *mxiBB* heissen: rtowie In dso

Durcfa den dcutHoliPti Text iim>eführt, wu- WA vonui lasst ^©wtaon, in Ttev. gen. I II homonyms Bismns wie Ostfupfl CfhtaJpa, Teir<it:<>ijiii Tetmgotiaa atetB zu vorwerfen; >ii' nan allerdings, wirf] airgi unds ha ^^ri^er Code* ver* IIUJU, g<on and Uei TnosktiiMa von Species aunen Bftera imvi'muMdicli Kind, wie ich in uieuen Jfomcnclfturstudien Seite 476—177 und Ater Seite 11 zu {astanden lalie, so I^Jd cs mir aoohtliur, solclto w<n.ig geschm wk\ alle Numvii AiiKiiBrkennen and eventuell neu 211 liildeu.

Da!8 Briquet dleseo Artftel -fil> 1 and 2 \^-M mksvaratooiden batte niil damuffiin onrichtig alAodem wdlte^ lml* ic)i 1. c. 475—477 Uwiesen. § 60 mb 3 und 2 Krmiclien nicht vorandert zu werdnn; cs wüere dieu fnr sui< 1 Ho^iir t(i?hr bedenklich,

Ausseview ooUage ich uoch oinan Xn-at,- über !•omina Once Ua n § 60 vor, da g ti(i vom Nichtfinerkennen gewisser Namen hndft. Ich verweise auf Capite! -'! wegpn Motiviititm. Im Jnh: 1891 wurden "tilctc Nimen in <ier Itofftnik zaerst von Greene eingeführt; cfr. Pittonia II: 185. Hnt Jeciunil eineit fieuen Nuuien zu hildii, oder hat er I'im-n Q<non Nnm<n zu wiihlen(so soil er ilio Rogt>) Ince bei concurrenzfähigen Nauw-n teti. folgenden £ und vorstehenden § 58) Einwenden, d. h. Fiomo :yme nie ernenern;

dann ist diese Regel von grossem Nutzen; in anderen Fällen aber von grossem Uebel, z. B. müssten laut Kapitel 29 nach einer provisorischen Liste die Namen von 447 Phanerogaraen-Genera und für das ganze System ± 16000 Artnamen verändert werden.

Artikel 63.

Der Zusatz mag an einem Beispiel motivirt werden: Die *Violaceae Calceolaria alba* OK. wird von N. L. Britton in *Enumeration of Paraguay Plants* (*Annals New York Acad. Sc.* VII Dec. 1892) S. 81 wegen des nach ihm selbst ungiltigen *Scrophulariaceen*-Namen *Calceolaria alba* R.&P., wofür er *Fagelia alba* OK. gelten lässt, verworfen. Das ist noch eine extremere Consequenz der Regel: *Once a synonym always a synonym*. Diese Anwendung ist ja bis hier äusserst selten vorgekommen, aber bei meinen Vorarbeiten zu einem *Nomenclator plantarum omnium* liabe ich gefunden, dass eine solche Regel, wenn sie erlaubt wäre, von den ungeheuerlichsten Folgen sein würde. Man kann doch nur, wie es bisher allgemein der Fall war, die *Binoms* in und derselben Gattung miteinander concurriren lassen, nicht aber Artnamen und Synonyme von z. B. *Nolana*(ea) der Pilzgattung und *Nolana* der *Convolvulaceae*, von *Hookera* der Moosgattung und *Hookera* der *Liliaceae*, von *Lasianthus* der *Rubiaceae* und *Lasianthus* der *Ternstroemiaceae*; man darf doch nicht z. B. die Synonyme und Artnamen von *Bassia* der *Cheilopodiaceae* und *Bassia* der *Sapotaceae* durch einander bringen; mancher Gattungsname existirt in 4—0 Familien, deren Artensynonymie würde dann bunt durch einander gewürfelt. Consequent durchgeführt müssten nach dieser neuesten Regelanwendung Tausende giltiger Artnamen selbst unter vor 1891 giltigen Gattungsnamen verändert werden.

Dieser Artikel 62 handelt von präoccupirten Namen, aber da nur Gleiches mit Gleichem, Gattung mit Gattung, Art mit Art innerhalb einer Gattung concurriren kann, so muss diesem schädlichen Missbräuch ⁰ *vanr* beugt werden.

Artikel 63.

Es ist dem Shine nach nur das Wort „Varietäten“ gestrichen worden, weil dieser Fall in Artikel 58 gehört. Dass Varietäten in gleichem Rang aus einer Species in die andere versetzt werden, kommt kaum vor; bei Varietätennamen handelt es sich insofern um Degradation von Artennamen.

Artikel 69.

Wie schon Malinvaud (*cit. pug.* 14) befürwortete, ist das Italienische als wissenschaftlich internationale Sprache noch aufzunehmen) und das ist in Folge der emsigen wissenschaftlichen Thätigkeit der Italiener nicht unbillig. Selbst die Engländer, die doch gewiss nicht polyglott sind und auf ein Weltsprachmonopol hinstreben, haben auf dem G. internationalen Geographen-Congress in London 1895 die Gleichberechtigung der englischen, deutschen, französischen und italienischen Sprache als officiellen Congresssprachen anerkannt.

Die erste Uebersetzung des Pariser Codex ins Italienische befindet sich in *Nuovo Giornale bot. ital.* 1870 II: 35—f>0. Die Uebersetzung in einer Ergänzung und anderer Redaction ist von Dr. Erminio ⁰ *inNea* besorgt.

Artikel 70.

Dieser wichtige Zusatz ist gegen die Majoritäten localer Parteien gerichtet, die in Genua und Madison schon Unheil genug angerichtet haben

namentlich aber gn<vn projectirte PttreicongreBse gerichtet, die schliesslich doch keitie weitere Anerkenmmg riuden tmd nur die 8ach.e verschlimmena. Länder, pays, countries sensu latiore sind als i 2. U. Itulien, wo BO%o Italianer iinf dem Genus)-Congress wttren, KmknreicK wo auf 4<m P: 1ser C iUgreKs 1867 68^o „ Fntntoaaii wsren, t*F>th wt>r 18ff? katn Pfcrttaoogreaib, wie der von 19100 vielloiclitj; 11. 3. N&rth An-rica, m in Mail. • -r b!>0" h(Nurd-;un^rikiuit>r wiu'en; En^liod und Colonien; Deutsch lind im Sinne »lcr Flora gennunit'a von J. Koch; es knim alier micli outer Um^Uiiden in der Schweiz und in Belgian, liea, in Holland eine Hjtgori tät von Fran?j>3en uder Dentschicn sicli einfinden. Dieser Stttats .scheint jnir ei>e GrumJlieriung fiir Congr< sso SQ ieta, die den Namen international nicJit mm Bpote trtigen wollfid. Cfr. Seite 17.

Artikel 73.

Der Zusftu .suti L^J dad dureham nicht retroactiv wirkeri, wie Briquet iriirher nuunto; rfr, imine nNom«aclattinrtodieD^{si} Seite 4'H.

Dr. A. von Degen schligt hi Oesterr. Bot ZetteduHft 189!: IOB vor, zu ^ 43 lijnzusiiiiigen: ,(rJirtiiierji^ateii Bind .nirizuschlieHsen,"

Dieter Pawaiis gebdrft rclitigor BIS Ztisak in t? 12 betW, § T2 mtb alineu 4 HTKI mOge toicli die Tauscher <t<lofA e isi l essen.

sul. li babe tofa noofa oinign £inj)f<hluiigen ziir (dnheitiioeho Schreibweise und pur Boratelhing gnter tndioes binzuziifugen.

Die Emph-hhmg sob lib winl viulludi verabfiintot W<nn nl>or die Corrigenda rQeksichtig bednukl Bind, kann rann sie ntclit, unadchneiden nnd eialdebeii, ««nfiern irnws of* tl<schreib-n, w*.* oft eine Unleiitende Ai beit ist und *lt>li,ill> erf;il rungsmässig oft unterbleibt, so liiits .lie P#hler docli wtiter irrc tiihren. Oder »ber miui mon mr correcten Insertion >lurch £cn*chneitftii des Originalen 1 re*j. 2 Exemplare der Nachträge (z. IS. m Kugler'a PHun. familien : it über 300 Seiten Corrigenda and Nachträge, die man doch nicht abschreiben kani) • -a kaufen; solche •mcke koituueu piuu'iu <Geschäftsmanöver gleich. CTaterbleifat ab<r die IustTi. »ii nil den Tausenden vm klejnen Nachträgen, so wird das Werk Bohwec kwmrtchar nnd etttwerthet. Die Perlegor sind ulao Un ei3f>neu Interesse duzu vou deti Aut'r<n nTixulmlU'ii, dass zu inserireiutu kleinw Naechtfigo nur fiuatiti^ gcdrnckl wwdon,

Die Erpiiitwutigeii zu g T:J iuh lib, li nad IS babe i-h in meinen Nomenclaturstudien S. 466—468 motivirt und ist namentlich das Ar:MMH1> UK'tit Milt 1! nöthig, aber so einschneidend, dass irh den V' r>hk^ nur ztir Discu'siotti festgestellt habe. hieser VomcbU^ 3>hfi 14, der f-ich aus der CoLer- \<V'luuction botanischer ^rhriften nmi Abhandlungen herleitet, die Niem;unl alt< zur Verfügung 4 lint and alleoAtJls selbst in den periodischen Schriften imr Tiocli i i>h (fnt<t UegL)i>r über wkbv sind; dieser wicht. <* unrl kftitl'tit; wulil unv ermeidbar anzuwendende Vor<uoUc kmul nt^r mu iinrch eineti compBttBttfW Congress unter einer tnehi jähriger Friststellung für diese Einrii'htnii^ der Zeitschriften und Ges flHcljtittTtsfhrtttoi) <*ingi'führt warden 11ml mug v^rliuitig als Empfehlung ;nr Hernl^iluug gater Indices dJenen. Streng gonomnieu gelii>rt dionn Vorsch 'if*, weou »io fiir kQnitige EUF? obllgistorisch sein «oU, in die yPrinclpfl ^/m'-mns" Kwtodieij Jj IS mid 1C.

DIP Empfehltuig rab 18 kiairt a>l' einigen fiblen Er&hnmgen, die ich mit dem hidt'ii 1ewenis ids eine Grundlag, meiner Vomrbeitan far den

Index plantarum correctus gemacht habe. Dass dort die Synonyme unter den Arten in unwissenschaftlicher Weise ganz fehlen, ist ja eine der schwächsten Seiten dieses Index; die Generasynonyme sind vorhanden, aber nur alphabetisch geordnet; besonders die Artensynonyme müssten wissenschaftlich in chronologischer Ordnung gegeben werden, wie es ja verschiedene exacte Schriftsteller bereits thun, so z. B. Diirand & Schinz im *Conspectus florae Africae*, Gürke in *Plantae Europae*, G. Beck in *Flora N.-Oesterreich*. Auch in Pfeiffer's Nomenclator sind die Genera-Homonyme chronologisch geordnet, im Kew Index dagegen die Priorität verdunkelnd nach dem Alphabet der Autoren. Ich exemplificire den Vorschlag und zeige zuerst unter I, wie es nicht sein sollte.

I. Nach dem Kew Index (obscurante Register).

Richaëia Thou. 1806 => Weihea.
 Richea R.Br. 1810.
 Cystanthe R.Br. 1810.
 Pilitis Ldl. 1836.
 Richea Lab. 1798 = Craspedia.
 Richeia Steud. 1821 = Weihea.
 Richiaëa BHgp. 1867 = Weihea.
 Richiea Don 1831 — Ritchiea.
 Ritchiea R.Br. 1826.

"• Chronologische Index-Ordnung zur Erkenntniss der Priorität.

Richaëia = Richea.
 Richea 1798 (Lam.) = Craspedia Forst. 1780.
 Richea 1806 Thouars n. cor. „Richaëia“^{ff}.
 — „Richeia“ Steud.
 — „Richiaëa“ BHgp.
 1825 Weihea Spr.
 1846 Anstrutheria Gard.
 Richea 1810 R.Br. = Cystanthus* K. Mr. IM>>.
 Richeia = Richea.
 Richiaëa = Richea.
 Richiea = Ritchiea.
 Ritchiea R.Br. 1820.
 „Richiea“ Don.

In diesem Beispiel ist also leicht ersichtlich, dass der von BHgp. willkürlich bevorzugte Name Richea R.Br. keine Prioritätsberechtigung hat, ferner warum die älteste Richea nicht gelten kann; dagegen lässt der obscure Kew Index diese Uebersichtlichkeit vermissen. Der Zweck von Indices ist aber gerade Uebersichtlichkeit.

Läuft bei concurrirenden Homonymen die alphabetische Ordnung parallel der chronologischen Ordnung, so kann das Datum, wie in sonstigen Fällen nachgesetzt werden, wo indess das Datum die Ordnung bedingt, muss dieses voranstellen. Dies sollte wenigstens in wissenschaftlichen Werken und Indices geschehen, wo leicht fibersichtliche Prioritätsangaben von Wichtigkeit sind, um Prioritätsverdunkelungen vorzubeugen. Leider sind gerade in einem der wichtigsten solcher Werke, dem Kew Index die Prioritätsverdunkelungen massenhaft vorhanden, wie ich im Journal of Botany Juli 1896 zeigte. Cfr. Hev. III: 41—48. Dem Obscurantismus als Gegner der Wissenschaft entgegen gewirkt werden.

Artikel 76.

Der letzte Defect im Codex und zwar über Anamorphosen = Lebensformen = Status, die insbesondere bei Pilzen eine ganz besondere Bedeutung haben und aussergewöhnliche Nomenclaturbehandlung erfordern.

Bei der Nomenclatur der Arten verschiedener „Lebensformen“ lasse ich nur den ältesten Artnamen einheitlich gelten, gleichviel von welchem Status er stammt. Es ist dies damit begründet, dass eine Art doch nur einen Artnamen haben kann, wenn auch die verschiedenen Status, deren Zusammenhang in den meisten Fällen noch nicht erforscht ist, nothgedrungen generisch anders bezeichnet werden müssen. Alsdann kann man auch bei der Benennung Status Phomae, Status Diaporthis, Status Diplodiae etc. sagen, also event, diverse Artnamen weglassen; die Benennung mit dem Gattungsnamen der Status ist immer klarer als die allgemeiner gehaltenen Ausdrücke Status spermatogonicus, conidicus, pychidicus etc., Forinae massarioideae, hyalophragmiae etc.

Die Verhältnisse sind oft recht verwickelt, so findet man bei *Leptosphaeria* in Saccardo Sylloge Beziehungen angegeben zu 2 *Ascochyta*, 2 *Brachysporium*-, 1 *Coniosporium*-, 5 *Coniothyrium*-, 1 *Dendryhium*-, 6 *Hendersonia*-, 1 *Melanconium*-, 4 *Periconia*-j 2 *Phoma*-, 2 *Phyllosclia*-, 1 *Polydesmus*-, 1 *Torula*-, 4 *Septoria*-Arten etc.

Betreff der Status-Genera liegt die Sache viel schwieriger als bei der Status-Arten-Nomenclatur. Streng genommen sind das oft keine echten Genera, sondern Genera evanescentia oder interimistica; denn sobald ein tieferer Status als solcher wissenschaftlich im Zusammenhang mit dem höchsten Status festgestellt ist, verschwindet eigentlich die Status-Art daraus, denn sie gehört ja bios als Lebensform zum Status perfectus.

Aber auflösen lassen sich diese Status-Genera niemals, denn wenn eine Art als aufgeklärt auszuscheiden wäre, kommen dafür mehr als zehnmal so viel Restirende und neue Unklare hinzu; unklar in Bezug auf Zusammenhang mit dem Status perfectus.

Die Status-Genera und ihre Nomenclatur muss also beibehalten werden. Aber wie? Wird der älteste Typus eines solchen Genus z. B. aufgeklärt, so fällt er streng genommen aus und in Folge dessen müsste auch oft der Gattungsname verändert werden. Ich hatte es versucht, in Vorbereitung für einen Nomenclator plantarum omnium alle Status-Arten derart zu behandeln und nur unter dem Status summus aufzuführen, bin aber damit völlig gescheitert und kann als Resultat mehrmonatlicher vergeblicher Arbeit nur die Erfahrungen dazu benutzen, zu rathen, wie man es thun muss, um Stabilität in der Pilznomenclatur zu erlangen. Diese obskuren Status-Genera müssen beibehalten werden und zwar mit der Nomenclatur, welche ihre Basis bildete. Wenn man die etwa erlöschenden Arten generisch ausscheidbar berücksichtigen wollte, würde die Nomenclatur der Status-Genera fortwährend wechseln!!

Auch darf der ältere Name eines inferioren Status-Genus nicht auf den oft jüngeren Gattungsnamen des Status perfectus von Einfluss sein, sonst würde dieses in Mitleidenschaft gezogen und auch diese Genera müssten öfters den Namen wechseln. Selbst die Namen der tieferen Status-Genera können sich nicht in verschiedenen Stufen ersetzen. Ich will dies nur an wenigen Beispielen zu erläutern versuchen: *Sphaerella* Fries 1849 resp. Cesati & De Notaris 1861 wird wegen *Sphaerella* Sommerf. 1824 jetzt meist *Mycosphaerella* Johansen 1884 genannt; nun existirt ein monotyper Status *Combosira reticulata* Rabh. ± 1860 Fungi europaei 159, der in Saccardo Syll. III No. 1280 (allerdings unrichtig als *Cambosira* „Fries“ und auch nirgends

refiart.) zu *Asfceroma reticulatum* Chov. gestolH, ferner I No. INT*; «** Status spermagonious KU *Sphaerella Ervngii* Cooke, sowie IN o. 20-7 zu Sjihaerslla *Asteroma* Karst. oitirt wird. Wenn nun die Identification **dieser** Lebensfonnen sichergestellt sein \rird, soil nun Comboaira Rabh. 1860 für Mjxospliaerolla Johnnnsen 1884 eintreten? Ich denk^e nicht; weci^stetis würde diese Ocmseqienz Ki nngeahnt häuttgen tied sich wiederholenden Ver- andemngen in der Pilznamenclatur fthren. Diese unvollständigen und so bleibenden Statia-Genern bediirfen eben auch beaonderer noraenclatorischer Vorschriften und sclnge ich aolche vor, welclie die wenigsten Naraen-Ver- andernngen herlieiführen diirften.

Fliyllachora Nitachke mit i 200 Arten gebört zu den Dothideaceae un< PIL Tiifotii Fuck, hat in Polythrmcium Trifolil G.Kze. oinen viel altereu **St**irriH-Naraen .ins den Dematisicene; ich meino rum, dass *wegexi dnj- \oaea* Cousetiiienzeu in anderen Fillcn trotzdem Poytlirracinin G.Kxe. nicht für Phyllachora Nitechke eintreten **dttrf.** Lanoea Fries 1835 **fet** iiaeh Sacc;::do *Sylloge* 11:88 *eiti* Statue conidictis von LeptoHpbaeria Cos, & Dc Not, 1-61, kann aber doch nicht dafür eintreten; Leptophneria ist inol. der nicht trenn- i h;ren MetaspJiaeria Sacc. 1883 eine Gattung von etwa 750 Arten: der Fall ist **also** vrtn Bedeutung und erbat ich nair die Meinung duriiher vnn Proi'. Paul Magnus, der mir u. a. Bchrieb: n0b Lanoea nivalls Fries wirklich xu L«|to- aphaeria gehört, ist noch recht nngewiBs, Ich bin der Meinung, dasa bei d«« Filzen, wenn *ein&* Aecidienform sn einem Iitiheren Ascomyceten gehflrt, den der Autor seiner Zeit a Is eigene Gattung auf Gnind seiner ITnterscheidung bftneoncn mujsato, wir nicht berechtigt sind, den Namen der **tfcttong** des **ConidienpUsM** dieser Ascomyceten-Gattung l>ei.zulegen. Ich lege, wie Sie wissen, groasen Wert auf die Froge, ob der Atitor Heinen un.ersuchteu Pilz als eine nene (rtittutig l>enennen. miHflte und meine ferner, class der Autor der Gattung des **Gonidieil-** Pilzse gar nicht den Begriff" der Ascomyceten-Gattuug gehabt hat and liabeu konnte, wir also etwao Fnlschea eigentlich jussagen, wenn wir den Namen de» *ant* den Conidienpilz vom Autor begriindeteTi Gattung, dom Ascorayceten-Pilz heilegen."

l"«litv]i:LU]it katin tier Kamo eines tieferen Status-ffenus nicht für de» eines hflheren eintreten, weil das tiefere (Vr mehrere odervide **hOhere** Genera * daun zugleichU gelten könnfee. wie ob«n gai&eigt z, B. Leptosphaantv fiir til od« mehr andere Genora. Kur (ileiches kunn **mit** Gleichem concurriren.

Es kann abor der Fall eintreten, flass zwei **Statns** vñ ein-tnder **aagen-** fällig iiliergehen, nicht zeitig oder örtlioh durch smdere Substrate, **regp. Wirtii-** pflanzen getrennt siud; iet ein solchfir Ueliengangsstatus erkannt warden, ohnc dasa man ein Status-Genus rait Hinzufügen nnderer Arten lianius **etabl** irte, so liegt wohl kein (trund vor, den etwaigen altercn N&men eines aolchen Ueber- yangHStutiis für ilie reifere Form anzuwenden, %. B. Hypolyssus tur Hypo- myces, Chamaeceraa J'ir Marasminst. Dmmit ist zugleich der Uegriff eines Status definirt: es sind dies different* Lebenszust&nde, die zeitlich oder 5rtlich getraunt sind.

Verzeichniß der Schriften des Verfassers.

(Fortsetzung aus vol. I pag. CLVI mit Ergänzung der nicht botanischen Schriften.)

I. Selbstständige Werke.

8. *Revisio generum plantarum I/II* 1891, IIU 1893, Ilin 1898. 8°. 2217 S.
9. *Geogenetische Beiträge*. 1895 Leipzig. Arthur Felix. 8°. 78 S. 7 Textbilder, 2 Profile.
10. *Zur Statistik und Kritik von Leipzig und 42 Vororten*. 1881. Leipzig. Arthur Felix. 4°. 64 S. 1 Landkarte.
11. *Motivirter Entwurf eines deutschen Gesundheits-Baugesetzes*. 1882. Leipzig bei Paul Froberg, jetzt Ed. Baldinius. 8°. 166 S. 3 Textbilder.
12. *Vorschläge zur Leipziger Bauordnung*. 1884 Leipzig. Serig'sche Buchhandlung. 8°. 44 S.

II. Abhandlungen in Zeitschriften.

- 48 (36 sub II) *Erwiderung und Entgegnung zu dem Referate über Phytogenese*. 1883 in *Botanischen Centralblatt* XVI: 392—399.
49. *Ajuga reptans var. cuprea*. 1884 in *Wittmack's Gartenzeitung* III S. 332/3.
50. *Aufforderung zu Experimenten! über Stecklings-Import*. 1884 in *Wittmack's Gartenzeitung* III S. 496/7.
51. *Der Geysir in Atami*. In den *Mittheilungen der deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens*; 1875. V. S. 30—32.
52. *Wie bildeten sich die Urgesteine?* 1879. *Kosmos* V, S. 172-181.
53. *Die verschiedenen Hypothesen über Bildung der ältesten Gesteine*. IS SO im *Tageblatt der 53. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Danzig*. S. 193—195.
54. *Ueber gasigen sedimentäre Entstehung der Urgesteine*. *Sitzungsbericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig* 1884. S. 1—8.
55. *Der Werth des Sterblichkeitskoeffizienten*. In den *Veröffentlichungen der Kaiserlich Deutschen Gesundheitsanwaltschaft* 1883, No. 22, 23.
56. *Fünfjähriges Mittel der Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse von Leipzig und Umgegend*. 24. März 1883. *Leipziger Tagblatt*.
57. *Volksschulstatistik von Leipzig und 25 Vororten*. 7. Juni 1883. *Leipziger Tageblatt*.
58. *Zur Leipziger Einverleibungsfrage*. 1883 No. 66, 67 des *Gohliser Wochenblattes*.
- 59—64. *Zur Entwicklung des Leipziger Bezirksverbandes und andere statistische Artikel* (vergl. oben No. 10), welche in *Leipziger Zeitschriften* von mir als *Volkszählungscommissar, Gemeinderath und Abgeordneter* publicirt wurden. mit dem Resultate, dass die volkreichen Vororte mit Leipzig vereinigt wurden.
65. *Botanische Excursion durch die Pampas und Monte-Formationen nach den Cordilleren*. Januar 1893 in *Potoniü's Naturwiss. Wochenschnitt* No. 1—3.
66. *Bemerkungen über Vitaceen* 1893 in *Wittmack's Gartenflora* S. 111—113.
67. *Fuchsia garleppiana* OK. f. Wittm. 1893 in *Wittmack's Gartenflora* S. 461—463.
68. *Clematis, novae varietates schinzeanae* 1894 in *Bulletin de l'Herbier Boissier* II: 182.
69. *Die Bewegung in der Botanischen Nomenclatur von Ende 1891 bis Mai 1893*. Im *Botanischen Centralblatt* LIV No. 25 u. 26.
- 70—82. *Nomenclatur-Artikel*, die in *Rev. gen. pi.* III S. 10, 15, 16, 22, 24, 25, 29, 30, 31, 40, 43 eingegeben sind.
83. *Bliihen der Agaven an Seitentrieben*. 1898 in *Wittmack's Gartenflora* S. 215—210.
84. *Referat über Rev. gen. pi. III* wird im *Botanischen Centralblatt* Oct. 1898 *Beilage* II S. 97—109 mit übersichtlicher Zusammenstellung der 563 neuen Arten und der Liste veränderter Namen von Algen- und Pilzgattungen erscheinen.

Dicotyledones.

1. Ranunculaceae.

Anemone Barneoudia OK, (*Barneoudia chilensis* Gay, non *Anemone rluensis* S[.r.] Argentina, Grease von Chile 3200 m auf dem Paso Crix, an Schrtteefrlteriu

A. dcapetala L. var. *triternata* OK. (Vahl pro sp. 17-H = var. *fbli-losa* 'EkJil.l ArgpntiTia: Tucuman.

var. *patagonica* O.Ktze. Heapus cum (-)ctiolis hii.sutus pilis inagiH patentibus. Pata^oi-ia (No. 183 Moreno & ToniniJ.

Cftltha fta^ittatii 'av. Psr agonia (Moreno & Toniil).

Chrstophoriana eapeSBIB OK. 189 (*Adonis* . I . . y . i < n . Barm.) Capla::!: Swellendau.

Ch. hirKutn OK.(Poir.) f. *intermedia* O.K>><. F on i unibrom nainus pil'isa. Copland: Pertd-Wild. Stebt C li. cap. ansis nahe and MnH boide vieHeieht riohtiger zu vereinign.

Clematls orientalk i. ; Thunbcrirfl OK.(Steud) Natal: Oc-lensc>. Ladysmith.

δ :>rachiat» OK.(Thbg.) 2. subelabra OK. Capland: Beaufortweat.

Cl. rirgliann L (1755 = *Cl. dioeca* L. 1759) I : cordatn OK.(Pursch) Boliviu: Tnnarijrebir^" 3000 m, Rio Juntas 80^l nt.

η **Stirfaea** < fBL(H'OK.) Argentina: Prov. Salta (Loreni z & Hieronymus).

y brasillnti i ichl(DC.) Bolivia: 2000 m Tanari, Sierra de Santa C nit

x cam pest iN OK.(St.Hil.) Argentina: Cor Joim, Patagoiid (M. & T.).

Xyosnrns apetefan ^lJay 1845 (= *M. aristatus* Bth. 1847) Patagonia (Jol Moreno A T^nini).

Ox > • trraphis = Uimu neu 1 us.

Ranunculus bonarlensls Prtiret *Bxu* ^{nos} Viros (iJ30 Hautha)-. Süd-Paraguay.

R, rhih'iisis DC. Chile: Angol, Hual.jui.

R. (yinbaiaria) I'ursih. Argentina: I ij-iv (memft ymus); Patagonia (122 und 346 Moreno & Tonin).

R. flasyHiforiiits Sm. Argomina: Sierra Achala ill. r-ny^{us}).

K«av** (BarMo 11).

R. mifTot^rpu* Pwal Argentina; *Uh* Dlamantinn. Steht R. (Oxygraphis) *Cymbalaria Furscti* nahe. Die Gattung *Oxggraphia Bgv** ist za Rjutnnculis xu tlehen. HHgp. troiraen sio aaf Gnind persistenter Sepala, was aber nicht immer ftitrih% sodass Prantl riechtig imr angiebt: Blttthenrtllbli-ter zuweilen bleibend. Dagegen Ut d«r von Prantl gegebene Unterechid: FrQcbe ntit, bzw. obne HarUchicht w*der geuiigeurl ausgepragt noch cOD«t. — In den Diagnosen der Anemoneen in Engler's Pfl.fain. III*: 61 schrieb Prantl onrlchtfg, bezw\ unklar: Saraen bilngenri, bzw. aufireoht, vomit Ovnlnm gemeint iat. Die Achaeneu vnn Anemone, Itanuncuhis dagego» sind gWichartig inserirt; solche »iii^iimige mit der Samenbille verw&cbsene *Fr&<hte* bezeichnet man aber gemeiiliin auch ala Samoa.

R. muriratus I. Montevideo.

R. pednnonlaris 8m. Argentina: Paso Cruz L'300 m; Patagonia (25 I Moreino & Tonisli).

R. Psciidophilonotls Grieb, Bolivia: Tunari 4000 m. Vielleicht mit R. Hookeri SoM. als Mex'no idontisch.

I*, pubi'si-ons Tlilijr. L800 (ide Harv.&Sond. = R *jwmatu** Poir. 1805) Oaplsad: Perie-Wald.

Tli aliet m m poducarpillin 11 i;K. Argentina: Cordoba. Bolivia: Tiraqui.

2. Dilleniaceae.

Curatrlilii itmeit'ttna U Bolivia: 2'tn m Ost-^ela3co. Mattogrosso.

Da villa grandltoni St. Hil. & Tul Bolivia: 400 m Yapacani,

D. rngosii Poir. Bolivia: 300 m Provina Velasco,

San rait a (*Saurauja, Saurucia, Sauraww*).

S. excelsa W. Boliv'in: 2i)0 m Santa Kosa.

Totracera asp-rra W. (*Tigarea aspera* Aubl. = *Delima Tigarea* EichU var. boliviana O.Ktze. Folia obovati in jietiojam long* decurrentia subtus iniano-t»«be*w*ntin. B<ilivia: Santa Cruz hi** Mattogrosso. Same schwarz mit vreiswn Arill; § and & gaiainmelt. Diese Art ist bisher nur aus Guiana becanst und swam it ovalen Blättern, dia kaom in den ISlmtstiel verlaufen; sie findet sich aber im Berliner bot. Musse an »ich aus Peru von Ruiz gesammelt in 2 weiblichen Original Exemplaren, die eine besondere Varietät representiren: v. peruviana OJCa. folia Habla.noalataglabritisc.dla, In Bolivien und Mattogrosso fmd ich diese Art als 3—i m liohen Stranch; oh er mch kl-ttert, habe ich uichl beohtet.

4, Magnoliaceae,

Driniys Wintori Forst. var. **elillcnsts** Eichl. K (C.) Chilo: Angol.

var. quiiioen*is O.Ktze. Fruct-v bunailis bipedalis. Folia ri^lversa in eadem st^l umflori.

Chile: am Rio Qulino 1>>00 m.

var. U reaonii O.Ktze. >"Hu jilurima oblnnceolat (1:4—5). Pedunculi ple'liuu«|ue uniflo; i. Pa'ligwnia i>ioreno legit). Diese Variet&t hat die Blätter von var. ^i'anaten-is Eichl., aber einfache Blütheustiele. Die var. magellanici Eichl- h:v rari herrschend kürzere breitei* Bl&tter (1:2—2' / 1).



5. Anonaceae.

Annona muricata L. Matkgrosso, verwildert.
A. squamosa L. f. *parvifolia* O.Ktee. Folia 2 1/2—4 cm longa. Matkgrosso, verwildert. Es ist dies anscheinend eine tSaisontbrm zn Ende der Uulljahrigen Trockenzeit.

Kofia inoinarginata SchL Concepcion de Paragu:y.

6. Menispermaceae.

Cissampelos Pareira L, n. Bolivia: 1300 m TuDari<:Gbirge.
y racemiflora EieU. Bolivia: 1000 m Sierra tie Sunta Uniz.
C. tamocds W. Boliin: 400 ra Yapacani. Kacemis 9 compositis, eocat wohl veil vorigr Art nicht vetschieden.

7. Berberidaceae,

Berberis boliviana Lechl. Bolivia: 3000 m Tiaqui
B. chilensis Hk. 1833 (« *B. dealbata* Ldl 1835 planta culta vix ex Mexico) Chile: Maule.
B. (inj)etrlfollu Lain, Patag-1-ia (55 Mor. A- Ton.). Chile: 2(i00 m Paso Cruz.
B. (Msebaelili Lechl. Patagonia [192b M. A T.) CMle: Bio Quino.
*B. Ueterophyl** Jacq. Pat»Konia (til; 132; 973; 605; 7?8 M. & T.).
*B. Illoifollir*FMrst. *Pfttagonifl* tl 93a; 379; 754 MorBO A Tonii).
It. liturina Millb. Bolivia: Cochabamba. Iniguay: Montevideo.
it mleropbyUn* Pont 178U (*B. baxifolia* Lam. 1793) Patagonia (735; 759 Moren: Tonini).

B. Moeuoa O.Ktze. n. sp. Frutex heterophyllus glaber spinis 2-5-partiti- raris tenuibus. Folia basi ramornm longipetiolata, pet-[-is '—A cm lom is, ovata vel oblong ng» baai cuneiiU ren. Folia superiora fascic Jata se^stlia <-tineato-ol.ouga spiaoat deotata ii. quoque latere 2-3 dentilitis. Folia teauia vix enriae* l^ete viridis. Flvr^ti t*rntu<ijue dosido-

Poep]>. tutd deu nor dutch **gexlhnte** Blatter recchidencn B. polymotpha Phil untie, waloke auch lieter^j phyll »End, aber herziörmige runde oder bnsal gestutzte inil nnr breit.c (1:1—I 1/2) Blz,lur bftben, während sie hier mit Ausidlnne manoher laug^esf:elter Filattor schmal keilfdnuig 1:3'—4 aind.

B. pliyllacontiu Rusby. Bolivia: 4000 m Tunarigbirge.
B. mseffoHa iam. Argentina: Cordoba.

8. Nymphaeaceae.

Lonoonyniphacti fawtophylla OBLQtfarL&Zaoa) Bolivia: Santa Cntz. Der Artenuwaa i^t ffilltig, werni am-h uirichtig^: f,Pili . . . Mart.&Zucc. folli suni Algae".

10>. Papaveraceae.

Boo COD I a frDteseens L. a normal i- O.KtK. i'olia omnia pinnatilnlia vel -secta; var. **glanoesoe&fl** O.Ktuo. Folia rolis gtanca pilis mi?:oribus pilosula ve •I norviri eoEOeptki glahreseentia. Argentina; Or»n (Lor. ft Ettar.),

a var. *subtomentosa* O.Ktze. Folia subtus fulvocinerea subtomentosa. Bolivia: 2000 m Santa Eosa.

? *integrifolia* O.Ktze.(HBK.) Folia ramorum florigerorum integra. var. *subtomentosa* O.Ktze. Bolivia: 1000—3000 m Santa Rosa, Rio Juntas.

Papa Ye r aculeatum Thbg. Natal: Van Reenen's Pass.

11. Cruciferae.

Alyssnin mendocinm OK. 1891 (Phil.) Argentina: CerroMorro,Paso Cruz 2500 m.

Brassica strigosa DC.(Thbg.) Capland: Modderriver Station.

Bursa pastoris Wigg. Patagonia (242 Moreno & Tonini).

B. proeumbens OK.(L.) Patagonia (275 Moreno & Tonini).

Cardamine axillaris Wedd. Argentina: Salta.

C. bonariensis Pers. Bolivia: Velasco 200 m, Waldwege.

C. caledonica OK. (*Nasturtium caled.* Sonder in Linnaea 1850 Seite 2 Zeile 9 incl. *N. fluviatile* Sonder „E.Meyer^k 1. c. Zeile 25). *a normalis* OK. (=> *Nasturtium fluv.* var. *caledonicum* Sond. 1859) Capland: Modderriver. (*i brevistyla* Sonder. Capland: Burghersdorp. Die andere Varietät ist y *fluviatilis* OK. (= *Nasturtium fluviatile a* Sond. 1859) zu nennen.

C. indicia OK.(L.) y bonariensis OK. f. typica OK. Argentina: Jujuy. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 2000 m, Tiraqui 3000 m. Paraguay: Rio Tebicuari.

C. Nasturtium OK.(L.) Argentina: Cordoba.

Coronopus didymus Sm.(L.) Concepcion de Paraguay.

Cremolobus *subscandens* O.Ktze. n. sp. Herba 1—2 m alta debilis inter frutices *subscandens glabra*; caulis obtusangulus — $2\frac{1}{2}$ mm crassus ramis florigeris divaricatis — $V4^m$ longis internodiis ramorum — 6 cm longis. Folia opposita ovata acuminata remote apiculato-serrata — 4 cm longa, infra — $2V2$ cm lata brevipetiolata, petiolo vix $\frac{1}{a}$ cm longo. Racemi — 5 cm longi 6—10-flori terminates et in axillis summis laxissime paniculato-aggregati. Pedicelli fructigeri 3—4 mm longi, bractea minima caduca suffulti. Sepala petalis aequilonga — 2 mm longa. Stamina 4 parva 2 minima. Glandulae hypogynae magnae. Sepala oblonga obtusa basi subsaccata. Petala anguste spathulata alba. Ovarium depresso-orbiculare sessile biloculare loculis uniovulatis. Stylus nullus. Stigma trilobum. Fructus uno latere fere semper abortivus, altera parte depresso-suborbicularis reticulatus brevissime stipitatus margine apiculato-serratus vel dentato-fimbriatus. Semen unicum ovatum compressum. Bolivia: 1500 m Rio Juntas. Eine von den grössten Arten, durch den fehlenden Griffel, subsessile fast stets einseitige Früchte, stachelspitzige Serratur, spreizende Inflorescenz sehr leicht zu unterscheiden.

Draba monantha Gilg n.sp.; perennans, densissime caespitosa, pulvinariformis, radice valde multicipite, ramis dense confertis; foliis valde approximatis vel imbricatis, oblongo-linearibus, coriaceis vel potius succulentis, apice acutiusculis, glaberrimis vel saepius margine ciliolatis; floribus solitariis apicalibus breviter pedicellatis ideoque floribus vix caespitem superantibus; sepalis obovatis, rotundatis, glaberrimis; petalis quam sepala subduplo longioribus, longe unguiculatis vel, si mavis, in ferae sensim ansjstatis, in parte

superiore margine dentato-lobulata, apice rotundato; staminibus valde inaequilongis, 2 brevioribus ceterorum vix $\frac{2}{3}$ longit. adaequantibus, longioribus sepala paullo excedentibus; ovario ovato glabro minimo, apice in stylum brevem sepalorum vix $\frac{2}{3}$ alt. adaequantem manifesto stigmatosum abeunte; siliculae repleto (tantum viso) ambitu ovali-oblongo, breviter stipitato, apice stylo brevi coronato. — Patagonia: Santa Cruz (599 Beaufile). Die ganzen Rasen haben etwa 3—4 cm Höhe und 5—7 cm im Durchmesser. Die fleischigen Blättchen sind 3—4 mm lang und 1—1,3 mm breit. Der Blütenstiel ist 2—3 mm lang. Kelchblätter + 3 mm lang, 2 mm breit. Blumenblätter 6 mm lang; unten höchstens 1 mm, oben + 2,5 mm breit. Replum ± 5 mm lang, 2,5 mm breit. Die neue *Draba*-Art nimmt in vieler Hinsicht eine Sonderstellung in der Gattung ein und lässt sich mit keiner der bekannten Arten vergleichen. Vor allem sind auffallend: die dicken, fleischigen Blättchen; die einzelstehenden Blüten, die ausgefranzten Petala und die starke Ungleichheit der Staubblätter. Der Habitus der Pflanze ist ganz der mancher kleinasiatischen *Draba* aus der Gruppe *Aizoides*, doch nimmt sie gewiss eine Sonderstellung ein und bildet den Vertreter einer besonderen Gruppe."

Heliophila capensis OK. (*Cleome cap.* L. 1763 = *Chciranthus callosus* L. f. 1781 = *Heliophila callosa* DO. 1821) Capland: Devil's Peak.

H. linearifolia Burch. ♂ *hirsuta* Burch. Capland: Muizenberg.

H. rigidifolia Sond. Capland: Caledon.

H. scoparia Burch. Capland: Caledon. Hierzu *Chimnium strictus* L. f. 1781, den Jackson irrig mit *H. callosa* identificirt; doch existirt schon der Name *H. stricta* für eine andere Art.

H. suarissima Burch. Capland: Cradock, Middelburg

Hesperis andina OK. (*Sisymbrium and.* Phil.). Chile: Paso Cruz 2500 m und Atacamawüste: Conchi. Reife Früchte sind noch nicht beschrieben. Unreife sind schon mehr oder minder unregelmässig und verschiedenartig gebogen, die reifen aber sind ausgeprägt wurmförmig (fructus vermicularis!) und werden bis 5 cm lang bei 1 mm Durchmesser. Es ist das nicht etwa eine Abnormität, denn alle Exemplare sind so beschaffen.

H. arnottiana OK. (Gill. & Hk.) Argentina: Tucuman, Dique bei Corrientes. Capensis OK. (Thbg.) Cathart, Capland. [doba.]

H. cumilligiana OK. (F. & M.) Argentina: Paso Cruz 1500 m.

H. florida OK. (*Sisymbrium* ft. Phil. 1891) Bolivia: Uyeni, Puna.

H. intricatissima OK. (*Sisymbrium int.* Phil, in sched. im Berliner botan. Museum von Tarapaca; offenbar = *Draba intricatissima* Phil, im Verz. der Antofagasta-Pflanzen 1891, S. 5.) Atacamawüste bei der Oase Calama. Philippi's Originalexemplar im Berliner Museum ist nur ein Bruchstück der Inflorescenz mit schmalen Blättern und den Resten von wenigen breiteren Blättern, die aber stengelhalbfassend sind; dessen Früchte sind nicht genügend entwickelt und werden an meinen Exemplaren bis 12 mm lang, bei $\frac{1}{2}$ mm Durchmesser, sind also Siliquae, keine Siliculae; sie entwickeln bis 9 Samen in jedem Fach, sind etwas torulos und reif nicht mehr zusammengedrückt. Die Staude mit stark verholzendem, bis 1 cm dickem Stengel wird $\frac{2}{3}$ m hoch und hat am Stengel breit gehöhrt oder herzförmig umfassende ovale stumpfliche fleischige Blätter mit meist 3—8 Kerbzähnen. Die kurzen Fruchtsiele krümmen sich kreisförmig zurück und tragen nach Abfallen der Frucht noch das Replum. Die Petala sehen getrocknet gelblich aus, aber die nächstverwandten Arten haben alle weisse Petala.

H. linearifolia OK. (*Swjmbium linifolium* Phil. 1891 non Nutt. 1838.)
Argentina: Cerro Morro.

H. magellanica OK.(Hk.) Patagonia (145 Moreno & Tonini).

H. pinnata OK. 1891 (*Sis. canescens* Nutt.) Argentina: Jujuy.

H. titicacensis OK.(Walp.) Bolivia: Puna bei Uyeni.

Hexaptera cuneata Gfill.&Hk. Patagonia (113 Moreno & Tonini).

var. *edentata* O.Ktze. Folia plurima vel omnia integerrima. Argentina:
2300—3000 m Paso Cruz. — Auf der chilenischen feuchteren Seite desselben
Passes wächst folgende Art, welche vielleicht nur die iippigere Form ist.

H. plnnatiflida Gill.&Hk. Chile: 2100—3000 m Paso Cruz.

Menonyillea linearis DC. Chile: Paso Cruz 2100 m.

Nasturtium Chickicara OK. (*LcpifUumChich.Desv.*) Bolivia :Challapata.

N. flcxuosum OK.(Thbg.) Capland: Modderriver Station.

N. pubescens OK.(Desv.) a *pinnatisectum* O.Ktze. Folia pinnati-
secta. Argentina: Cordoba. Patagonia (56G Moreno & Tonini). Chile: Maule.

? *serratifolium* O.Ktze. Folia oblanceolata serrato-dentata. Bolivia:
Tunarigebirge 2600 m.

y *punense* OK. Forma minima 2—5 cm alta. Bolivia: auf der
Puna bei Oruro 4500 m. Ist eine hochandine depauperate Rasse wie
N. Chickicara, hat aber Petala und deutlich marginale Schötchen.

N. riparium OKtze. n. sp. (*Lepidium riparium* Schl. msc. in herb,
berol.) Glacum, glabrum (sub lente scabriusculum). Caulis adscendens vel
erectus 50—80 cm longus ramosus ramis longis. Folia radicalia tripinnati-
secta segmentis linearibus, 5—8 cm longa petiolo aequilongo. Folia caulina
integerrima lineari-lanceolata 6—2 cm longa \pm 1 mm lata. Racemi 8—12 cm
longi angusti multiflori. Pedicelli — 4 mm longi patentes. Flores parvi.
Sepala petalaeque aequilonga ovata. Sepala albo-marginata. Petala alba
subacuta. Stamina 6 perfecta. Silicula aptera ovata subacuta haud ventri-
cosa valvis carinatis. Stylus brevissimus. Semina solitaria. Cotyledones in-
cumbentes. Capland: Beaufortwest, an einem Bach in der Karroowüste.
Schlechtendal gab den Speciesnamen zu einem Exemplar von Mundt & Maire
ohne speciellen Standort; diesem Exemplar fehlen jedoch die charakteristischen
Grundblätter, sodass Schl. deshalb wohl diese Art nicht publicirte.

fiapistrum rugOSum Berg. Patagonia (567 Moreno & Tonini).

12. Capparidaceae.

Atamisquca = Capparidaceae.

Cadaba juncea Pax ,Bth.&Hk.^a(L.f.) Capland: Beaufortwest.

Capparidaceae Atamisquca OK. (*Atamisquca emnrgimtn* Miens non *Cap-*
paridaceae emarginata auct.) Argentina: Cordoba; Patagonia (518 Moreno & Tonini).
Bolivia: Santa Cruz 1600 m. Atamisquca Miers stelle ich als Subgenus
zu Capparidaceae mit der Diagnose: Calyx 2-seriatus, sepala 2 exteriora aequalia
valvata, stamina fertilia pauca (6). Pax in Engler's Pflanzenfamilien unter-
scheidet Atamisquca und Capparidaceae durch die Anzahl der Stamina, aber das
ist unrichtig; denn es giebt auch Capparidaceae mit wenig Stamina, z. B. *Cap-*
paridaceae tweediana Eichl. 4 — 5, während die nächstverwandte *C. crotonodes*
6—8 hat. Capparidaceae decidua Pax (Forsk.) hat 8 also nicht „sehr zahlreiche“
Stamina, ebenso *C. ferruginea* L., *C. angustifolia*, HBK. etc. Die Kelch-
beschaffenheit ist bei Capparidaceae äußerst verschieden und bietet nur Anhalt

zur Begründung von Sectionen. 2 reihige Sepala besitzen die §§ Mesocapparis, Sodada und Calyptrocalyx.

C. cynophalloptora L. var. *retusa* O.Ktze. (Griseb.) Folia saepius *retusa* *minora*. Argentina: Salta, Jujuy (Lorentz & Hieronymus).

C. salicifolia Griseb. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: Velasco 200 m.

C. speciosa Griseb. *a normalis* O.Ktze. Folia *oblonga*. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus).

/? *ovata* O.Ktze. Folia *ovata*. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 2000 m. y *lanceolata* O.Ktze. Folia *lanceolata*. Mattogrosso: Corumba. Diese Art ist unter den kahlen Arten der § Cynophalla durch langgestieltes kugeliges Ovar und ebensolche Frucht ausgezeichnet; *O. pruinosa* Griseb. scheint nur eine Varietät mit etwas bereiften Blättern zu sein.

• **C* tweediana** Eichl. Bolivia: 1700 m Sierra de Santa Cruz. Paraguay: Puerto Esperanza.

Cleome aculeata L. var. *cordobensis* O.Ktze. (Griseb., Eichl.) Stipites *siliquarum* 8—16 mm μ longi; pili glandulosi numerosiⁿ. Argentina: Dique bei Cordoba.

var. *diffusa* O.Ktze. (DC) Stipites *siliquarum* 2 — 0 mm longi. Mattogrosso* Bei *a normalis* sind die Früchte fast sitzend mit einem nur bis ii in langen Stiel (Gynophor).

C. CWlocalyx Oliv. Delagoabay.

♣ **diandra** Burch. (*Polanisia dianthem* DC.) var. *delagoensis* O.Ktze. Caulis *laevis* (aculeis nullis). Delagoabay.

C. monophylla L. Natal: 1300 m Tngogo.

C. pruricens Pl. & Triana. Bolivia: Yapacani 400 m.

C. psoraleaefolia DC. var. *trachycarpa* O.Ktze. (Griseb., Eichl.) Stipites *siliquarum* duplo longiores; pili glandulosi numerosiores. Argentina: Buenos Aires (C53 Hauthal). Paraguay: Concepcion. Die Bekleidung der Früchte von *trachycarpa* ist nur reicher, nicht aber andersgestaltet, wie Eichler unrichtig diagnosticirte.

C. fDpcestris Sonder. Capland: Modderriver Station.

C* spinosa L. Brasilia: Itatiaya.

C. StrigOSA Oliv. (*Polanisia sir.* Bojer). Ostafrika: Beira.

C. tunarensis O.Ktze. n. sp. Ab affine *Cleome dendrodes* Schult. differt defectu stipularum aculeatarum, bracteis maximis suborbicularibus 4 — (summis) 1 cm latis densissime imbricatis demum reflexis, petalis viridulis staminibus atrovioleaceis basim versus magis attenuatis. Bolivia: Tunari-Gebirge 2300 m. Bis 5 m hohe Biesenstaude mit holzigem Stamm und terminaler Inflorescenz, also die grösste Cleome-Art und doppelt so hoch als *Cl. dendrodes*, mit der sie in Bezug auf Blätter, Behaarung, Fruchtbildung incl. Gynophor übereinstimmt. Ich habe nur eine halbreife Frucht gesammelt; diese zeigt an der Spitze keinen Einschnitt; doch ist diese Eigenschaft bei *C. dendrodes* nach gesehenerem Material nicht constant. *Cl. dendrodes* hat stachelige Nebenblätter, entferntstehende $\frac{1}{4}$ kleinere meist spitze Hochblätter, rothe, ungenagelte Petala und nicht auffallend gefärbte Stamina. Die kahle Frucht unterscheidet sie sofort von *Cl. moritziana* mit dickfilziger Frucht, welche ähnliche aber kleinere aufrechte, entferntstehende Bracteen hat.

Crataeya Tapta L. Mattogrosso.

Bactylaena pauciflora Griseb. Argentina: Catamarca (Lor. & Hier.).

12^b. Tovariaceae.

Von Prof. Dr. Carl Schumann bestimmt.

Bancroftia pendula OK.(R.&S.) Bolivia: 1000 m Rio Juntas.

13. Resedaceae.

Dipetalia drgcana OK.(Presl) Capland: Cradock, Cathcart.

Eeseda odorata L. f. *pilosa* O.Ktze. Caules subpilosi. Pagonia (311 Moreno & Tonini). Jedenfalls nur cultivirt oder verwildert.

u. Cistaceae.

nelialthemum brasiliense Pers.(Lam.) Argentina: Tandil.

15. Violaceae.

Calceolaria (lonidium) communis OK.(St.Hil.) Bolivia: Yapacani.

C. HicrOlymi OK.(Gris.) Argentina: Rio Juramento (Hieronymus).

C. parviflora OK. (*Viola parviflora* L.f. 1781 — *lonidium parviflora* -{-*glutinosa* Vent. 1803 = *Calceolaria parvifolia* err. OK. 1891). *a glutinosa* Eichler foliis plurimis vel omnibus oppositis. Argentina: Tandil, Cordoba Jujuy. Paraguay: Concepcion. Montevideo.

y anglistifolia Eichl. foliis angustis oppositis et alternantibus in eadem stirpe. Argentina: Cordoba, Santiago del Estero (Hieronymus).

d normalis OK. (var. *parviflora* Eichl.) foliis omnibus alternantibus f. glabra OK. Argentina: Tandil.

d normalis OK. f. *viscosa* OK. Glutinosa ut var. *a* sed folia omnia alternantia. Argentina.

Ich habe 1891, Griseba'ch und Hieronymus folgend, *parviflora* und *glutinosa* getrennt aufgeführt, aber das Studium meines Materials zwingt mich, der Auffassung Eichler's beizustimmen; nur muss dann der ältere Name *parviflora* dafür gelten. Diese Art hat in alien Varietäten eine seltsame, bisher nicht notirte Eigenschaft: es reifen oft auf demselben Individuum, aber in verschiedenen Kapseln zugleich gleichgrosse Samen in scliwarzer und gelbweisser und braungrauer Farbe!

C. Poaya OK.(St.Hil.) Paraguay: Ibitimi (R.Hauthal).

C. serrata OK. (*Acentra serrata* Phil. 1870 = *lonidium lorcniteianum* Eichl. 1874 — *C. lor.* OK. 1891). Argentina: Villa Mercedes.

C. sessiliflora O.Ktze. n. sp. Frutex 1— 2 m altus ramis foliisque oppositis, glaber. Rami teretes juventute subquadrangulares. Folia late lanceolata (1:4) acuminata subsessilia crenata 4—8 cm longa pallide viridia. Flores parvuli viriduli albidi vel membranae supra antheras longe productae flavidae, eis *C. atropurpureae* simile constructi sessiles solitarii axillares vel in spicis $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ^{^m} longis 3—7-floris; flores laterales spicae sessiles. Bractee parvulae triangulares albidae. Capsula trivalvis seminibus 3 (vel pluribus?) Bolivia: Sierra de Santa Cruz 1000 m.

Viola Asterias Hk.&Arn. Chile: Ercilla.

V. D)Oliviana Britton ex descr. f. *albiflora*. Bolivia: 1600 m Rio Juntas.

V. capillaris Pera. Chile: Ercilla. Vielleicht nur eine blaublühige Form von *V. rubella* (¹av.

- V. (imbriata Steud. Patagonia (143; 252 Moreno & Tonini).
 V. Huidobrii Gay. Patagonia (771 Mor. & Ton.) Chile: Ercilla.
 V. maculata Cav. ic. VI 20 t. 530 (nicht 539 wie Reiche etc. angegeben) Patagonia (399 Mor. & Ton.) Reiche in Engler's Jahrb. XVI: 420 und 429 diagnosticirt die Blätter von V. maculata und Huidobrii falsch und in Widerspruch von Seite 426:429. V. maculata hat folia ovata subacuta abrupte in petiolum attenuata und V. Huidobrii hat folia cordata suborbicularia ± acuta.
 V. Scinpercivnm Gay. Patagonia (703 Moreno & Tonini).
 V. TCronicifolia Pl.&Lind. Bolivia: 1800 m Rio Juntas.

17. Bixaceae.

incl. Flacourtiaceae, weil nach BHgp. geordnet.

- Azara alpina Poepp.&Endl. Chile: Rio Quino.
 A. SCrrata R.&P. Chile: Angol, Ercilla.
 Kiggelaria africana L. Capland: Perie-Wald.
 Maximiliaia vitifolia Urb. (*Bombax* v. W. 1809 = *M. hibiscodes* OK. [HBK.]). Bolivia: 200 m Provinz Velasco. Mattogrosso.
 Monospora Hochst. Flora 1841 S. CCO—662 = *Trimeria* Harv. 1858.
 M. l'Otuidifolia Hochst. (incl. *M. grandifolia* Hochst. 1. c. = *Trimeria ulnifolia* Harv. „Pl.“ 1859 = *Trimeria grandifolia* Warb. 1893) Capland: Perie Wald 600 in. Weder der ungeschickte Name „spora“ anstatt spermum, noch die Beschreibung als Euphorbiacee darf zur Verwerfung des Namens führen. Im Berliner bot. Museum liogt ein Exemplar von *M. rotundifolia* aus dem Ecklon & Zeyherischen, resp. Bernhardischen Herbar mit der grundfalschen Identification seitens Bernhards: *Doryalis rotundifolia* „Thbg.&Harv.“ Aber letztere Art mit Beeren, ganzrandigen kahlen Blättern stimmt nicht zu Hochstetter's Beschreibung und die Pflanze ist sicher identisch mit *Trimeria ainifolia* Hum. Die andere Art hat *Monospora trinervis* OK.(Harv.) zu heissen.
 MyrOXyluill Beiltbamil OK.(Tul.). Bolivia: 340 m Santa Cruz.
 M. flcxuOSum OK.(HBK.) Bolivia; Sierra de Santa Cruz.
 M. pubscscns Warb.(Gris.) Argentina: Tucuman.
 II. &alzmai11iii OK(Clos). Bolivia: Yapacani.
 • Orellaiia Orellana OK. (*Bixa Orellana* L. 175ii = *IU.m nmntrmia* Poiret 1804 = *Orellana americana* OK. 1891). Bolivia: Santa Rosa cult., Yapacani verwildert? Die var. *Urucaria* OK.(W. 1809) ist von Warburg in Engler's Pflanzenfamilien mit Unrecht in var. *latycarpa* Warb.(R.&P. ined.) umbenannt worden, weil der von Ruiz & Pavon gegebene Name ex tab. ined. zuerst von Don 1831 publicirt ward.

Triinera = Monospora.

20. Polygalaceae.

- Brcdemeyera floribunda W. var. puberula O.Ktze. Folia subtus pubescentia. Mattogrosso.
 B. laurina Bennett(Bth.) Mattogrosso. Bolivia: Ost-Velasco.
 Heistera alopeuroides OK.(L.) Capland: Caledon, Swellendam, Kogmanskloof.

H. fasciculata OK.(Poir.) Capland: Swellendam.

H. filiformis OK.(Thbg.) Capland: Kenilworth, Swellendam.

H. Heistera OK. (*Polygala Heistera* L. 1753 = *K pingem* Berg.)
Galedon.

H. laricifolia OK(E.&Z.) Capland: Mowbray, Caledon.

Moniina aestuans DC. var. *silyatica* OK.(Schl.) Bolivia: Santa Cruz,

M. alatodrupacea O.Ktze. n. sp. Fruticosa pedicellis floribusque puberulis exceptis glaberrima. Folia ovata e basi truncata vel subcordata acuta coriacea — 5 cm longa — $2\frac{1}{2}$ cm^{lata} integerrima petiolis $\frac{1}{2}$ cm longis. Inflorescentia terminalis multi(—200)-flora laxe paniculata ramis racemosis elongatis. Flores sessiles bracteis latis acutis alabastra superantibus deciduis. Sepala 3 ovata acuta, quorum 2 $\frac{1}{a}$ ^{connata} IV2—2 mm longa. Petalum I(carina)—5 mm magnum basi unguiculatum media parte curvatum lobis lateralibus ovatis, terminali subgaleato; et petala 2 suborbicularia et 2 lanceolata paullum minora, cum androecio magno eo *M. aestuans* simili puberula coerulea. Antherae haud sessiles haud diadelphae. Ovarium glabrum ovatum compressum. Styli pars erecta parte patente sublongior. Stigma unilateraliter dilatatum obtusum. Drupa rugosa oblonga compressa paullum succosa margine alata, ala solubili — 1 mm lata. Bolivia: Rio Juntas 2000 m.

Die alte Eintheilung in *Hebeandra* mit meist saftigen ungeflügelten Drupen und *Pterocarya* mit stets trocknen geflügelten Früchten lässt hier im Stich, weil diese Art eine saftige Drupa hat und doch geflügelt ist; es ist eine saftige Drupa, weil man noch im getrockneten Zustand die Runzeln und Furchen des harten Samens durch die sich dann anschmiegende Epidermis erkennt, und gleichwohl ist diese im frischen Zustande saftige Frucht mit einem schmalen Randflügel extra versehen, der sich abgliedert, also nicht etwa eingetrocknetes vorstehendes Fruchtfleisch darstellt. Chodat hat im Bull. herb. Boissier 1895:539 eine neue § *Monninopsis* aufgestellt, von der *M. alatodrupacea* nur die dreilappige Carina, aber keine sitzenden diadelphischen Antheren hat, auch überragt der Griffel die Antheren nicht. Die Antheren kleben z. Th. an der Narbe bei Blüthen, die ich untersuchte.

M. angustifolia DC. (incl. *J. didyocmya* Griseb. mit ganz gleichen Früchten). Argentina: auf Hügeln der westlichen Pampas bis Paso Cruz 1700 m verbreitet. Hooker & Arnott betrachten diese Art als schmalblättrige Varietät von *M. pterocarpa* R.&P. Doch letztere schreiben in Syst. I: 174 dafür *planta herbacea tripedalis*, während *M. angustifolia* fruticulosa basi ramosissima 1—172-pedalis ist. Grisebach meint *M. pterocarpa* habe biloculare Früchte; ich habe aber keine reifen Früchte davon gesehen; seine argentinischen Exemplare sind einjährige Exemplare mit unreifen tauben Früchten, bez. bilocularen Ovarien und z. Th. ohne Ovula, bei denen sich jedenfalls auch nur bei normaler Entwicklung wie sonst 1 Samen ausbildet. Ruiz, und Pavon sagen nichts hierüber, sodass ohne Original-exemplare, die von dieser Art in Berlin fehlen, sich die Sache nicht sicher entscheiden lässt.

M. cmarginata StHil. Uruguay: Sierra de Solis.

M. linearifolia R.&P. Chile: Rio Quino.

M. macrostachya R.&P. *a normalis*. Folia late lanceolata. Bolivia:
Rio Tapacari. " [La Seja.

var. *stenophylla* O.Ktze. Folia lineari-lanceolata. Bolivia: 3600 m

Hnndtla spinosa DC.(L.) Capland: Dieprieve Station.

Polygala amatymbica Eckl. Capland: Burghersdorp.

- P. aniboilicnsis* Guerke. Dar-es-Salam.
P. angiiatifolia HBK. Paraguay.
P. aspalata L. Argentina: Ceres in Provinz Santa Fe.
P. chloroneura Gris. Argentina: Cordoba. •
P. CONFUSA Mac Owan. Capland: Perie-Wald.
P. Garcinii DC. Capland: Mowbray.
P. glabra Bennett. Bolivia: 2600 m Tunarigebirge.
P. hygrophila HBK. Mattogrosso.
P. lancifolia StHil. Brasilia: Itatiaya.
P. linodes Poir. Argentina: Ceres.
P. molluginifolia St. Hil. f. *rosea* & f. *albiflora* O.Ktze. Paraguay: Puerto Esperanza.
P. myrtifolia L. a *amoena* Harv. Capland: Cathcart.
P. nemoralis Bennett. Bolivia: Rio Juntas.
P. Obovata St.HU. Siid-Paraguay.
P. ohlcildorfiana E.&Z. Natal: Highland Station.
P. oxyphylla DC 1824 var. *laureola* OK.(St.Hil. 1829). *Folia lata* (1:3—4). Bolivia: Rio Juntas 1000 m. — *a normalis* hat schmälere Blätter (1:5—6). Chodat vereinigt beide unter *P. laureola*, aber *P. oxyphylla* hat die Priorität.
P. panCULata L. f. *violacea*. Bolivia: 2000 m Tunari. Prof. Chodat behauptet von der § *Orthopolygala* §§ *Tenuis*, wozu er *P. paniculata* stellt: *Folia haud et nuuiuum verticillata*. Aber die unteren jungen Blätter sind fast immer verticillat und wenn sie auch zur Bliithezeit meist schon abgefallen sind, sieht man doch deren verticillato Insertionsnarben!
P. pulchella StHil. Argentina: Tandil.
P. rigens Burch. Capland: Cradock, Cathcart, Aliwal-North.
P. serpentaria Eckl. Capland: King William's Town.
P. Timuttl Aubl. Mattogrosso.
P. Tariabilis HBK. Patagonia (196 Moreno & Tonini).
P. Yillarica Chodat. Argentina: Villa Mercedes.
P. Violacea Vahl. Brasilia: Itatiaya.
P. Virgata Thbg. Natal: Krantzklouf.
var. *gcilistodes* Harv.(Poir.) Capland: Cathcart.

20^a. Vochysiaceae.

- Qualca* COLDATA Spr. Mattogrosso.
Qu. grandiflora Mart. Mattogrosso.
Qu. paryiflora Mart. Bolivia: Provinz Velasco.
Qu. pilosa Warm. var. *heterophylla* O.Ktze. In eodem ramo folia diversa: inferiora ovata lanceolata nervis arcuato-adscendentibus 4—6 primariis in nervo marginali exeuntibus nervis iniimis longissimis; folia superiora oblonga lanceolata (1:4—5) angustiora nervis primariis patentibus parallelis (lineatis) — 20 in nervo marginali exeuntibus nervis infimis brevissimis. Bolivia: Ost-Velasco.
var. *multinervia* O.Ktze. Folia omnia nervis lineatis (numerosis patentibus parallelis). Bolivia: Ost-Velasco. Das würde eine besondere Art sein, wenn nicht in var. *heterophylla* die 2 Sorten total verschieden-nerviger Blätter zugleich vorkämen.
Salyertla CONrallariodora StHil. Bolivia: Ost-Velasco. Mattogrosso.

Trigonía simplex Warm. var. *pilosula* O.Ktze. Eami adpresse eubilosi (minus pilosi quam descripti in Fl. bras.). Bolivia: Yapacani.

Vochysia liaenkeana Mart. var. *lanceolata* O.Ktze. Folia 1:4 lanceolata. Bolivia: Santa Anna, Provinz Velasco. Die ♂ normalis hat folia ovata (1:2).

V. Radlkoferi O.Ktze. n. sp. ex nova sectione (vel genere?) **Vocky-Opsis** fructu indehiscente non trigono. — Arbor \pm 12 m altus cortice ramorum griseo non decorticante, juventute cum foliis pubescens. Folia opposita ovata (1:2) 6—12 cm longa basi rotundata vel subcordata apice vix producta obtusiuscula supra glabrescentia nervis et nervulis reticulatis haud lineatis, nervis secundariis utroque latere 3—5 prominentioribus adscendentibus ante marginem confluentibus, 3—5 tenuioribus ramosis. Stipulae nullae. Panicula terminalis laxa. Flores ignoti. Fructus brevipedicellatus subpyriformis vel oboviformis coriaceus sublignosus haud trigonus, — 2 cm longus glaber trilocularis indehiscens loculis dispermis seminibus oblongis compressis alatis placenta columnari crassa trigona centrali affixis. Bolivia: Tiefland im westlichen Theil der Provinz Velasco. Herr Prof. Radlkofer hat mir diese Pflanze als Vochysiacee bestimmt, und in der That hat sie die Eigenschaften der trilocularen Vochysia mit biovulaten Fächern bis auf 2 Charaktere: die Frucht ist nicht dreikantig und springt nicht auf. Da indess meine Früchte nahezu, aber nicht völlig reif sind und auch die Blüthen noch fehlen, so kann ich ein neues Genus darauf noch nicht definitiv begründend und stelle diese Art eihstweilen in eine neue Section von Vochysia.

V. **rufa** Mart. Bolivia: Ost-Velasco.

22. Caryophyllaceae.

Alsine L. 1735, 1737 (1753 ex parte V_2 priina correcta) = *Stellularia* L. 1748 = *Stellaria* L. 1753. Prof. Britton, welcher jetzt den unveräinftigen Anfangspunkt 1753 bevorzugt, wobei *Alsine* zur Hälfte, nämlich *Alsine segetalis* L. für *Buda*, = *Tissa segetalis* = *Spergularia segetalis* gelten müsste, während die andere Hälfte, nämlich *Alsine media* zur 1753 artenreichen (6 von 7 gelten) *Stellaria* fiele, hatte früher den richtigeren Standpunkt von 1737 eingenommen. Noch im Februar 1892 als er meine Rev. gen. im Bull. Torrey Club: 50—65 besprach, schrieb er zu *Stellularia* L. 1748 = *Stellaria* L. 1753: „Dr. Kuntze does not seem to have noticed that this is also *Alsine* 1737; *Stellaria* Ludw. 1737 is *Callitriche* L. 1748.“ Wirklich hatte ich die Diagnose von *Alsine* L. 1737 gen. 133 nicht gepriift; sie passt aber in der That nur auf *Alsine media* L. = *Stellularia media*, sogar in dem emendirten Sinne, den ich dieser Art nach solch eingehenden Studien gab, wie sie wohl vorher noch nicht diesem Formenkreis zu Theil wurden. Cfr. Rev. gen. 52—55. Also incl. *Malachium aquaticum* = *Cerastium aquaticum* = *Alsine* (*Stellularia*) *media* L. *a* *aquatica* OK. Sehr richtig bemerkt Linné 1737: *Quaedam species luxuriat stylis quinque, alia filamenta facillime dejicit, ut vix numerari queant.* Sieht man dann Linné's Hortus Cliifortianus nach, worin Linni zu gleicher Zeit die damals ihm bekannten Species (noch ohne einfache Artnamen) zu seinen Genera von 1737 aufführte, so finden wir Seite 172—173: *Alsine* (*Stellularia*) *graminea*, *Holosteum*, *media*; letztere Art mit (*I* *aquatica* (eventuell incl. var. *nemorum*), die sich eben auf Grund oingehender und exakter Studien nicht spezifisch trennen lassen, trotzdem Linné lies später leider that. Auch ist im Jahre 1737 noch nicht, wie in 1753

Alsine segetalis = Buda-Tissa dabei, denn Linné beschreibt ausdrücklich: Petala bipartite. 17C2 stellte er dann noch eine 3. Art dazu, die zu *Arenaria* jetzt gehört, wozu BHgp. u. a. *Alsine total* stellen, obwohl sie nur zu V₃ und erst in späterer Linnéischer Reformation (in pejus) dazu gehört. Andere Autoren vor und nach Linné fassten allerdings unter *Alsine* noch mancherlei zusammen; aber unsere Nomenclatur beginnt mit Linné und müssen wir daher *Alsine* L. 1735 & 1737 für *Stellaria* wiederherstellen, wie es Prof. Britton bereits gethan hat.

A. Chcrleriae Fenzl (*Arenaria Gh.* DC. „Fisch.“ — *Stellaria* ⚡ *Adcnomena petraca* Bge.) var. *andina* O.Ktze. Flores subsessiles. Folia —1 cm longa rigida oblanceolata subspinoso. Argentina: Nevado del Castillo in Provinz Salta (33 Lorentz & Hieronymus). Sowohl diese Art als die nächstverwandte *Stellaria decumbens* Edg. = *Alsine decumbens* OE. sind äusserst veränderlich.

A. Hookeri OK. (*Stellaria decipiens* Hk., non *Alsine dec.* Fenzl). Bolivia: 4000 m Tunarigebirge.

A. media L. var. **nemoruill** OE.(L.) Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

Arenaria achalensis Gris. Argentina: Sierra Achala (F.Kurtz).

A. lanilginosa Rohrb. a **genuina** Rohrb. Bolivia: Cochabamba, Tunarigebirge.

var. **diffusa** Rohrb. Bolivia: 2000 m Santa Rosa. Patagonia (81 C. Burvar. **megalantha** Rohrb. Argentina: Jujuy, Tucuman. [meister].

A. serpens HBK. / **J andicola** Rohrb. Bolivia: 4000 m Challapass. Chile: 2200 m Paso Cruz. Patagonia (205; 250 Moreno & Tonini).

Buda Ad. 1763 (*Carion* Mitch. 174G non *Coris* L. 1737).

B. campestris OK. (*Arenaria rubra a nampestfis* L. 1753 = *Buda rubra* Dum.) Chile: Maule. Paraguay: Villa Florida. Da Linné 1573 beiden Varietäten *a* und (*J* besondere Namen gab, so gelten deren Namen bei Erhebung zu 2 Arten und *rubm* wird hinfallig.

B. grandis OK. (*Spergula gr.* Pers., *Spergularia gr.* Camb.) Argentina: Buenos Aires (6G1 Hauthal), Cordoba, Ceres. Bolivia: Cochabamba. Uruguay: Sierra de Solis, Rio Santa Lucia.

B. marina Dum. (*Arenaria rvbra fi marina* L. 1753 « *Aren. media* L. 17G2 = *Bi(da media* Dum.) Patagonia (343 Moreno & Tonini).

var. **inarginata** Fenzl (Fries) f. **glaildulosa** Sond.(Jacq.) Seapoint bei Capstadt.

Cerastinin arvensc L. Patagonia (15->* 2JO; 2U7; ::42; 739; 763 Mor.

C. dregeannm Fenzl. Natal: Van Reenen's Pass. [& Ton.).

C. humifusiim Camb. Argentina: Sierra de Cordoba (Hieronymus).

C. mollssimum Poir. var. **minimum** O.Ktze. Stellato-pubescent. Caules pollicares pulvinati. Folia obovata oblonga obtusiuscula ± 5 mm !<>nga. Argentina: 3000 m Paso Cruz.

var. **lorentzlanum** Pax. Argentina: Tandil.

C. rlyUlarc Tamb. Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

C. Tiscosum L. 1753 (*C. ruhjntum* L. 1755) Argentina: Tujny. Patagonia (345 Moreno & Tonini). Capland: Cathcart.

Colobanthus Lechlei'I Phil. Patagonia (94 C. Burmeisterj.

Dianthus scaber Thbg. Capland: Cradock, Bloemfontein.

Drymaria cordata W.(L.) Bolivia: 2200 mTunari. Natal: Clairmont.

D. glandulosa Fresl. Bolivia: Cochabamba. Argentina: Sierra Achala

D. palustris Cham.&Schl. Bolivia: Cochabamba. [(Galandr).]

Lychnis (Melandrium) *antarctica* OK. n. sp. Caespites pulvinati ad 7 cm alti. Rhizoma crassum ramosum ramis ultimis tunicatis foliis rosulantibus. Caules florigeri bibracteati aphylli vel unifoliati uniflori 3—4 cm alti. Folia linearia acutiuscula 1—1½ cm longa 1—1½ mm lata 10—20 conferta parte inferiore straminea persistente tunicam cylindricam formantia glabra, media parte fimbriato-pilosa patentia, parte superiore viridia pubescentia. Bractee lineari-lanceolata 5—6 mm longae. Pedunculus (supra bracteas) 1 cm longus. Flos 1 cm longus. Calyx tubulosus crispulo-pubescentis inflatus 6 mm latus et longus 5-dentatus dentibus triangularibus 2—3 mm longis obtusis, inter nervos commissurales (strias) coloratos albidus subpellucidus striis superne conjunctis vel striis inter dentes positis isolatis. Petala basi connata pilosa ceterum glabra ligulata apice subdilatata biloba. Ovarium sessile oblongum multiovulatum a basi uniloculare apice 10 verrucis coronatum. Styli 5. Patagonia 50—53° (No. III Moreno & Tonini). Die tunicaten Endzweige sind so eng zusammengepresst, dass der Rasen sehr dicht und fest sein muss. Unter 6—10 Blattbüscheltrieben findet sich erst ein blüthentragender Trieb.

L. magellanica Fenzl. Patagonia (167 Moreno & Tonini).

Polycarpa corymbosa OK.(L.) Delagoabay.

P. snffruticosa Gris. (sub n. Polycarpon). Argentina: Cordoba, Jujuy.

Silene antirrhina L. Argentina: Cordoba. -

S. Behen L. var. **Cucuballis** OK.(With.). Patagonia (344 Mor. & Ton.).

S. gallica L. Buenos Aires (659 Hauthal). Bolivia: Tunarigebirge.

S. undulata Ait. var. **capense** Rohrb. f. albiflora O.Ktze. Flores albi. Orangefreistaat: Bloemfontein.

f. roseo-albida O.Ktze. Flores roseo-albidi. Capland: Cathcart.

f. ochracea O.Ktze. Flores ochracei. vel flavidi. Capland: Beaufortwest.

f. subfusca O.Ktze. Flores subfusci. Bloemfontein mit f. albiflora.

Stellularia (Stellaria) = Alsine.

27. Portulacaceae.

Claytonia alba OK.(R.&P.). *a normalis* O.Ktze. Petala alba. Bolivia: Tiraqui.

ft caulescens O.Ktze.(HBK.) Petala rosea vel purpurea. Bolivia: 3000 m Tiraqui.

C. caespitosa OK.(Willd.) Argentina: 3000 m Paso Cruz. Patagonia (726

C. caffra OK.(Thbg.) Capland: Modderriver-Station. [Moreno]

C. Cistiflora OK.(GilL) Chile: 1700 m Paso Cruz.

C. denticulata OK.(GilL) Chile: 2200 m Paso Cruz.

C. Gilliesii OK.(Hk.&A.) Paso Cruz: Chile 2100 in, Argentina 2600 m.

C. OCCULTA OK.(Phil.) vel sp. aff. Argentina: 3000 m Paso Cruz.

C. patens OK.(Jacq.) Argentina: Cordoba, Tucuman, Jujuy. Brasilia: Itatiaya.

C. picta OK.(GilL) Chile: 2400 m Paso Cruz.

C. salsolodes OK.(Barn.) Atacama-Wüste: Conchi 3000 m.

Montiopsis O.Ktze. novum genus. Herba foliis alternis. Sepala 2 maxima semiglobosa persistentia membranacea marginis imbricatis. Petala

2 minora oblonga. Stamina 3. Ovarium superum. Stylus brevissimus subtrilobus. Capsula trilocularis. Stamina 0—10. Embryo inmirvus subamniatus,

31. boliviana O.K. n. sp. Herba humilis in hauribus ramosa; caulis partim laevissimus 2—5 cm longus cum foliis clavato-subulatis 1/2—1 cm longis pilosis. Pili Bobcapitati vel cripnli minimi in sepalis obtusos numerosiores. Flores unilobes et terminales 1/2 mm lati. Pediculi 1—2 mm longi. Capsula + 2 semina magna. Sepala viridia laevia albo-margata. Petala rostrata? Stamina brevissima. Semina fusca obscure tuberculata. Bolivia: Puna bei der Eisenbahnstation Challabita.

Portulaca olivacea L. Bolivia: Puna. Oapland: Hcaufortwaat.

P. pilosa L. variat:

semina laevia. Folia angusta vel lata . . . (*P. a. joucronata* OK,

semina tuberculata,

Folia lata (1:2—1).

Folia et sepala laevia.

Tota planta subglabra. in foliis longis desunt Petala

multifida, *mbra* vel alba; *mbra* . . . (**fulgens* OK.

Pili axillares longissimi, basi florum camosi.

Pili axillares numerosissimi . . .

Petala flavida . . . (Mart.) *simpliciflora* OK.

Petala rubra majus . . . *6 paraguayensis* OK.

Pili axillares numerosissimi longius

mod. Petala Bava vel rubra . (HBK.) *t marginata* OK.

Folia et sepala pilis brevibus [Pili axillares

longissimi numerosissimi] . . . (Camb.) *hirsutissima* OK.

Folia angusta (1:7—20). [Petala flavida vel rubra vel aurantiaca].

Petala parva caerulea sesquialtera vel duplo longiora.

Folia pilis conspicuis longis.

Folia pilis breviora vel subaequilonga (L.) *balimodes* OK.

Petala maxima ralyca ter - - seodea superiuntia

Folia pinnatifida longiora (L.) *grandiflora* OK.

Folia pilis breviora vel subaequilongiora . . . *luicropifolia* OK.

Eine recht veränderliche Art, deren *Ylaltfonn and Behaarung und Größe* bzw. Habitus sich variirt. Die *Bmthetlung*, welche Eichler in Fl. bras. giebt, lässt sich nicht aufrecht erhalten; denn es giebt zu viele Mittelformen. *P. elatior* Mart. ist ein typisches Exemplar, mir bios Bus der Abtheilung bekunnt; die *samiuvhe* jedoch pbenso gmsse Exemplare, die von der Basis an verzweigt sind. Ich sammelte; er bezw. erhielt:

P. f. . . OK.

7 simpliciflora OK. Bolivia: Tanari-GeMrgi 1600 m.

6 paraguayensis OK. Sid-Paraguay.

8 marginata OK. Montevideo.

t marginata OK. f. *rubra* OK. Bolivia: Parotani 2400 m. ID.

malu OK. Bolivia: Tiram, Tapacai 3600, 3000 m; Patagonia (276 Mereno & Tonini).

9 maxima OK, + 30 cm alta e flis ramosis.

* *minales* et axillares. Bolivia: Parotani 2400 m.

t grandiflora OK. f. *rubra* OK. Argentina: Cordoba, Ves. ft I"

rapidihora OK. I fturi Argentina: Cordoba & Pampaa.

! i v l l o l

P. plano-operculata O.Ktze. n. sp. Pili axillares parvi extus haud conspicui ceterum tota planta glabra; herba suberecta — 20 cm alta ramosa. Folia oblanceolata — 3 cm longa. Sepala 2 dorso haud carinata ovata acuta ovario haud adnata. Fetala rosea. Stylus cuneiformis stigmatibus maxima parte connatis. Ovarium inferum. Capsula semiglobosa parte superiore secedente plana operculata. Semina pauca tuberculata. Capsulae pars inferior crasso-membranacea ochraceo-fusca, pars operculata tenuis viridis. Argentina: General-Paz (Eisenbahnstation) in Provinz Cordoba. Diese Art weicht von alien anderen Arten dadurch ab, dass der obere sich ablösende Theil der Kapsel nicht + halbkugelig gewölbt ist, in welchen oberen gewölbten Theil dann die basal inserirten Samen hineinragen, sondern nur einen flachen tellerartigen Deckel darstellt, sodass die Samen gar nicht über die Querspaltung der Kapsel hinausragen. Der Gattungscharacter ist bei dieser Art verändert, weil das Ovar (und die Frucht) nicht halbunterständig, sondern ganz unterständig ist und die Sepala frei auf dem Band des flachen Querdeckels sitzen! Auch der Griffel mit keulenförmig verwachsenen Narben ist von sonstigen Arten abweichend. Die losgelösten Kapseldeckel sind so aussergewöhnlicher Art, dass ich sie erst für Fremdkörper hielt und aus der Papierkapsel heraus warf, bis ich dann dieselben noch an der Frucht fand und auch beim Ovar erkennen konnte. Diese neue Section von *Portulaca* mit dem flachen, discus-artigen Kapseldeckel will ich *Discoportulacsi* nennen.

P. quadrifida L. Capland: Modderriver-Station.

25. Elatinaceae.

Bergia decumbens Harv. „P1.“ Transvaal: Pretoria.

26. Hypericaceae.

Caopla cayeyimensis O.K.fPers.) Bolivia: 1600 m Santa Cinz.

Hypericum aethopicum Thbg. Natal: Colenso.

II. *Connatum* Lam. Argentina: Sierra Achala (Galander).

II. *Lalandei* Choisy. Natal: Charlestown.

H, *thysiifolium* HBK. Bolivia: 3600 m Tunarigebirge.

27. Guttiferae.

Calophyllum inoplyllum L. Mozambik, cult.

Clusia Cruira Camb. Bolivia: 1800 m Sierra de Santa Cruz.

Bheedia brasiliensis Pl.&Tr.(Mart.) Mattogrosso: Corumba.

ToTOULita alatopetiolata O.Ktze. n. sp. Arbor. Bamulorum internodia teretia — 0 cm longa. Petiolus $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ cm longus, $\frac{1}{2}$ cm late alatus. Folia obovata obtusa subcoriacea laete viridia — 12 cm longa — 8 cm lata basim versus cuneata, nervis \pm 3 mm distantibus utrinque 20—40 nervo colectivo marginali conjunctis. Inflorescentia 3—10-flora subsessilia glomerata vel pedunculata trichotoma bracteata bracteis ovatis obtusiusculis — 2 cm longis caducis. Flores subsessiles. Sepala 4 suborbicularia $r \approx 6$ mm longa et lata subfusca. Petala 4—6 obovata — 1² cm longa alba caduca. Flos cf staminibus numerosissimis omnibus fertilibus (\pm 40) receptaculo subpiano insertis filamentis 1—2 mm longis haud dilatatis antheris linearioblongis

3—5 mm longia. tdkw £ ovario 4—6-loculari loeolifl aniovul&tis, rij'lis 4—6 elongatis — 1 tin loigis, sti gmatedepresso-eapitato. lollviu;2600—'HfOO m Santa Rosa — Iteaquí. Si. lu T. leacanUia am nâihsten, von Çer sie dnreh ge* fhtgelte ';;, kfiroere Blattstiele, aattallfend lange Astbereit, kur/e Filauit-ate und lange Griti'el nbweiclr. Die bisber unb^kaniitt S,,hgzahl 'ies Gyr;ie-cium echeint bei diespr Art vorznherraclion.

28. Ternstroemiaceae.

Kielineycra coriaca Mart. Mattogrosso.

K. speciosa Si IHI, Mnttogmssó. Die Gattung iat YOB Engler mit Hyperium zu cleu GtattfibtM ge.sfcldt worden.

Marcgrarla reettflora Tr.&Pi, v^r. mlcroplylla Wttin. Bolivia: LOOO in Bib .fnntas.

Mokofna Loreniaii <'K. (Tumabo Lorentzii Sieron. •-> Ternstroemia clusiaef. dm Gris. DOB HBK.) Bolivia: Baynyu (SCO Lorontz A Sieronymi's).

Norantca auomala HHK. Bolivia: 1500 ra Rio .Tnntas.

X. OXVStyils Baill. Bolivia: 2300 in Tunarigebirge,

31. Malvaceae.

Prof. Dr. K. Bilum: mi besOmmte die Gattngeu der Malvoleci mid man'he Arten provisaiacfa, Dr. E. Oaerke iusbr-sonare Artt-n von Miliscus und Pavonia «= Lassa definitiv.

Ahutlodes carollittunutu OK, (L.) Lrge&tii a: Ceres in Provinz Santa P4. Iitiivijt: 1GOO ta Bin .him.-s. Uruguay: Rio Santa \A\cia.

Abn t i l o n a in [>Hs8i in u in **K. [Spin vmpL L 1753 = Sida hermannioides I/H'r. •- Abutilon hern. E-vvet =t li issadula hern. i3 ipcka) var. subpaltflum O.Ktze. Folia lobia linsnliius sese tegentibi;^ ft.,ivia: 130i »i Tiinarigf.'liirge. Im Linnéischen Herbar, das so viele spätere Verwechslungen jetzt enthält, liegt unter Sida periplocifolia ß, wozu Linné 1763 Sida amplissima 7Jir. Bwar >tda dnnotw, w^lch*¹ ubw »bw'ichend von der Linnéischen Dingnose keine folia mtegerhina, s^nd>it g<ffchnte Blätter :>at as l von der bei Linné 1753 citirten Figur Plum. sp. 2 tab. 3 durch galaufte Bläthen und einsamige Carpelle abweicht. Unter diesou UriftajuJan ist bios <Ue Diagnose von 1753 alamssgebend. — K. Schummann in Engl Pfl-F<tn. Nachträge: 236 bricht für Erneuerung von Wissadula 9 ne Lanze, in ton er die Unconstanz des bisherigen Fruchtunterschiedes zugMtoht and d-a Unterschied auf 2 Horizontalalten (a dm Theilfrüchtehen l von de aa bmionkli< lieu \>rth dies*^s einzigen UnterBchiedeK bit d<r Unterschied nicht imuer genügend ausgeprägt, da Schumann selbst eine Art zuletzt an-giebt, deren Falten -i<lr kletn rfn d. Ich lasse daher Wissadula bei Abutilon,

A. arborenm Sweet(L.f.) Bolivia: 1000 m Rio Junt;i;.

A. (Schum.) K.Schum. f. albiflorum O.Ktze. Mattogrosso.

A. (Schum.) Sweet (Sida mollis Ortega + 1798 = Abut. grandifolium Sweet 1827 = Abut. mollissimum „K.Schum.“ non Sweet). Süd-Paraguay.

A. (Schum.) Phil. Patagonia (157 Moreno & Tonini).

A. (Schum.) Trin. (Wissadula g. F. Schum.) Argentina: e-Cordoba.

•ristmloAQin
Mrflc

A. bleolor i

A. ptucitlortiiii St.Hil. ArgetriJlii: i tvlob*, Boii™: Rio Juntas.
 A, soiiicrntiHnuin Sw<t(Ctt^ • Capland: Cradock.
 A. sonlUlnm K.Schum, Argentina: Oran (863 Lorents & Hieronymus).
 liaker iil. identtficiri in Sown. of Bot, XXX I: 26 i Abnt. sordidum K. 8< hi m.
 mIt Bida inollissima Cav. diss. II 49, t. 14, fig. 1 (wele be nicht = A but.
 mofffegiroa ist(xin.1 mit Sida cistifera L'Her. t. 61; l>tzt«re urt ab«r sicht

I

— Abut. »ordtdit Cav. 1785 — Wissensch. et. K.Sch Hill. —
 Sida A. stelUtiiui "K (Sifto *1. Fiss. mol. Gareke.) Boliv(a: 2000 in Tunari,
 LH-r. St.Hil.(Cav.) Uruguay: Sierra de Solis.
 A. i' ruinal Gris, Argentina: Oran (521 Lorentz & Hieronymus).
 \. Th\ r-Hilnidrni. Bolivia: 2000 m Sierra de Sa...
 A. Tinbal ^ Sweet(Cav.) Bolivia: Cochabamba. ; •• (r«z.
 3 t... X.Schun ... Cordoba.
 Schl (L.) rba.

eromorp n. sp. Primo anno + 1 m altum florens,

A. Tirsiiitimi cm longis articulatiss sine disco in-
 sertis, obli' nniMlt'ismil i i- Argentina: • longa 6 cm lata coriacea
 geniua Anvdallicristate ineonspicua Bolivia: Bio Tapacahu Cochabai*
 Itombax ^raoflipes K. Schu>n. Mattogrot cm latus
 loughnsBb>>i gfeel hum O.Kt/t.
 *a alba arwrosi*iis — 8 in altum, Rjmnili cra^ei. Folia nil.ijhbra quinat
 tardia i i min> p*tioftlis — 7 — 10 cm longa numero alba.
 foliola i i ra isaequilangu* • i« — ! ica basi anffnitatA 12 pa int<

L

long 2—3 cm Semina nigra subglobosa, lana flavida, Bolivia:
 20 i X'plas. Mattogrosso. Blüht am Tage. Der Nam B lift
 danitit* dujss. dieter Baum aach schou Im tiilire als Staude
 hliiht. !l. longiflorum K. Schum. ist mike v< rwardt, w iten
 wesentlich dadurch, dass die 5 I*Uatt2ieiM'iele basal ungegliedert in
 Discus iusammen aufen. It. calophyllum K. Schum. unterscheidet sich
 dure U oh

so langen ste.
 chum. Bolivia: 400 m Rio Yapacani.
 K. Schum. vel sp. aff. (nota). Bolivia: 200 m

Erövinz Velasco. Ein Baum tigen.
 weissch weissen reit spreitzen.
 halb Stapu'naltqbttia i
 It. marginutniu K* S St. Hil. Bolivia: Rio Juntas, Santa Crv
 H. inartiaium ! LOB satu I
 i' ohne !lun-r. NachtblQthler mit pracli
 iveiti&eu Stamina, <f> 15—2f> oxn v

petalis violaceis exoe Folia palmatisecta + 1 1/2 cm
 lata Otierlsia Sp*d*sa ulis ovatis (1: + 2) 1—2 mm longe a.
 petiolar Crlst.arla heteropliylla Hk.A-A. Argentina:wi
 bracteis C i-i patiig«inii-(i OJttze. u. gp !
 petalis, bniviora. Fructu Egnofus. Patagouia (355 Moreno & Tomia). Die
 et long* lobis trifidia lob gia
 Gatt ung iri veaan mangelndr. Friichi Die !i en-
 bar I (oliacea) sntund Calycis segmenti acuminata- eine geringere ist und
 deren Inflorescenz sich bis rispig entwickelt.

- Gaya gaidichaudiana** St.HU. Argentina: Dique-Cordoba.
H. hermanniodcs HBK. Bolivia: 2000 m Tunari-Gebirge.
Goethea garckeana Garcke (*Pavonia g.* Guerke) Mattogrosso. Cir. Engl. Jahrb. 1896: 395.
- Hibiscus aethiopicus** L. Capland: Lionshead, Swellendam.
H. amoenilS Lk.&Otto. Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus).
H# **argentinus** OK. (*Oienfuegosia arg.* Guerke) Argentina: Catamarca (184 Lorentz & Hieronjinus). Paraguay: Concepcion.
H. atromarginatas E.&Z. Orangefreistaat: Bloemfontein.
H. barbadensis OK.(L.) **a herbaceus f. hirsutus** OK.(L.) Mozambik.
H. bifurcatllS L. Mattogrosso.
H. cannabillUS L. Natal: Clairmont. Delagoabay.
H. furccllatus Desr. Bolivia: Velasco 200 m. Paraguay: Concepcion.
H. fusCUS Garcke. Natal: Clairmont. [burg.
H. gosaypinus Thbg. Capland: Swellendam, (Jaledon, Cradock, Middel-
H. lambertianilS HBK. Bolivia: Potrero largo 200 in Prov. Velasco.
H. lobata OK. (*Lagumea lolxtta* Cav.) Capland: Perie-Wald.
H. inicrailllUS L. Ostafrika: Dar-es-Salam.
H. pedllliculatus L.f. Capland: Perie-Wald.
H. physalodes Guill.&Perr. Mozambik.
H. sulfureus HBK. (1821, V: 289 incl. *H. affinis* HBK. 1. c. posterius = *Fugosia affinis* rf- *phlomidifolia* Juss. in *St. Hil.* 1825 = *Hib. phlom.* OK.) Bolivia: 200 m Velasco.
H. surattensis L. Natal: Durban.
H. Trionum L. Capland: Perio-WnH. Mn<Hpriv"v P-i-M "1^.,. Natal: Krantzklouf, Colenso.
- Lassa** (Lass) Ad. 1763 II: 400 Malvae sect. II calycibus 2: ext. bracteis 5—10, inter, monophyllo quinquefido; stigmata 10; carpidia 5 ... ex typo *Abutilon* Plum. ic. 1 = *Hibiscus spinifex* L. = *Pavonia spinifex* Cav. hat für *Pavonia* Cav. 178G zu gelten. Ich hatte dafür *Malache* Vogel-Trew pi. Ehret. 50 tab. 90 mit dem Datum 1750 eingesetzt, aber dieses Titeldatum ist irrig, denn pag. 50 mit tab. 90 ist erst 1772 erschienen, wie der Kew Index richtig angiebt. Früher wäre diese Datumdifferenz gleichgiltig gewesen, weil *Malache* trotzdem die Priorität hatte. Nachdem ich aber ermittelt habe, dass *Lass* Ad. nicht = *Abutilon* ist, wie der Kew Index irrig angiebt, sondern = *Pavonia* ist, so muss dieser nunmehr älteste Name dafür gelten. Die Autorcite in () beziehen sich auf *Paronia*.
- L. argentina** OK.(Guerke) Argentina: Dique-Cordoba.
L. cordifolia OK. [*Hibiscus ami* Li' 1781 — *Pavonia Mutisii* HBK. 1R21]. Bolivia: 400 m Yapacani.
L. fruticosa OK. [*Sida fr.* Mill. 1768 = *Urena Tgplialaea* L 1771 = *onia Tifl*h. Cav.] Bolivia: 400 in Yapacani.
L. glechomodes OK. (St. Hil.) Argentina: Ventana (R. Hauthal).
L. hastata OK.(Cav.) Argentina: Dique-Cordoba, Tandil (oft kleistogam). Da die 5 Karpelle sich einzeln lösen und nicht kapselartig aufspringen, so darf diese Pflanze nicht mit *Pentagonocarpus* (*Kosteletzkyia*) verwechselt werden.
L. Hieronymi OK.(Guerke) Argentina: Cordoba.
L. humifusa OK.fSt.Hil.; A.Juss.) Bolivia 400 m Yapacani.
L. leucantha OK.fGarcke) Bolivia: 1600 m Rio Juntas.

- L. macrophylla OK. [*Pentameris macr.* E.Mey. 1843 \Leftrightarrow *Pavonia kraussiana* Hochst. 1844] Capland: Perie-Wald. Natal: Durban.
- L. microphylla OK. [*Pentameris micr.* E.Mey. 1843 = *Pavonia*^m^). *Dregei* Garcke 1881] Natal: Durban. at.
- L. paniculata OK.(Cav.) Mattogrosso.
- L. praemorsa OK.(W.) [*Hibiscus pr.* L.f.] Capland: East London, ht
- L. ruderalis OK.(Guerke) Bolivia: 400 m Yapacani. „ Diese Specie ist von mir zuerst in der Fl. Bras. Fav. ruderalis benannt worden, in de=j gleichzeitig bearbeiteten, aber später erschienenen Monographie von Malachri\ (in Engl. bot. Jahrb. XVI) aber aus Versehen 3l. Poeppigii. Guerke." is"
- L. sagittata OK.(St.Hil.; A.Juss.) Brasilia: Contendas.
- L. sepium OK.fSt.Hil.) Argentina: Tucuman.
- L. sidifolia OK.(HBK.) Bolivia: Santa Cruz.
- L. spinifex OK.(Cav.) var. **commnls** GuerkeSt.HiU Bolivia: 1300 m Tunarigebirge. Brasilia: Itatiaya.
- var. **Telutlna** Guerke. Paraguay: Puerto Esperanza.

Malache (Paronla) = Lassa.

Malveopsis Presl. Die von K. Schumann copirte Baker'sche Angabe, dass Malveopsis anomala Presl = Malva anomala Lk. & Otto ic. 51. t. 22 eine Sphaeralcea sei, die K. Schumann ja leicht selbst hatte prüfen können, ist unrichtig. Baker fil. hat, nachdem er Original-Exemplare von Berlin erhalten, seine falsche Angabe im Journal of Botany 1894: 186 widerrufen und mir Recht gegeben; aber K. Schumann, durch dessen Hände doch die Original-Exemplare gingen (!), streicht dennoch, mehr als fliichtig, in den Nachtragen zu Englers Pfl.-Fam. meine richtige Erneuerung dieses Gattungsnamens.*)

M. acaulis OK.(Cav.) var. boliviensis O.Ktze. Folia lobulata lobulis crenatis margins esetosa subtus nervis strigosis. Flores solitarii magni. Bolivia: 4500 m Challapass.

M. antofagastana OK. (*Malvastrum a.* Bkr. fil.) Bolivia: Uyeni.

M. Capensis OK. (*Maim cap.* L., Cav. = *Malvastrum cap.* Garcke — *Malveopsis anomala* Presl, cfr. Bkr. f. 1. c.) Capland: East-London.

M. COromandeliana Morong (*Malva cor.* L. 1753 = *Malveopsis americana* OK. erron. 1891 = *Malva americana* Cav. non L.) a normalis Folia ovata acuta vel lanceolata 2—4 cm longa. Flores axillares. Argentina: Cordoba (legit Galander).

*) Ebenso fliichtig und unrichtig ist die Schumann'sche Abweisung in Engl. Pfl.-Fam. Nachtr&ge S. 237 meiner Vereinigung von Althaea und Lavatera durch einen angeblichen, die Aussenkelche betreffenden Druckfehler — den er aber nicht speciell mittheilt — in BHgp. Ich habe die Vereinigung dieser nur durch 3theiligen reap. 6-9theiligen Aussenkelch trennbaren Gruppen schon 1867 in meiner Flora von Leipzig ganz unabh&ngig von den mir damals noch unbekanntem BHgp. vorgenommen und 1891 in Rev. gen. die falschen Angaben in BHgp. fiber diese 3—0—9-Zahl selbst corrigirt — der Schumann'sche Vorwurf ist daher sinnlos — und die Vereinigung von Lavatera und Althaea weiter begründet. Namentlich die unrichtige Angabe, womit K. Schumann in Engler's Pfl.-Fam. III vi: 30 Lavatera und Althaea trennte, hatte ich widerlegt. Darauf geht er gar nicht ein; aber willkürlich gestrichen wird doch.

Bei Hibiscus l. c S. 239 verwirft er auch willkürlich die von mir motivirte Einghliessung von *Lagunuria* — wie ich Rev. gen. S. 70 und im Index schreibe anstatt *Lagunaea*, womit die betreffenden Arten ursprünglich benannt wurden —, ferner von *Cienfugosia* — wie BHgp. anstatt *Cienfuegosia* schriebeu —, *Thesfesia*, *Ingenhousia* und *Gossypium*; er muss aber doch zugestehen, dass diese Gattungen unter sich nur schwächer gesondert B^r^v. In d'r Wissenschaft gelten Beweisführungen, nicht autoritative Launen.

(*i capitato-spicata* O.Ktze. [*Malva americana* „L.“ Cav., DC. non L.) Folia ut in a. Flores terminates capitato-spicati foliis intermixtis. Argentina: Cordoba. *y parvifolia* O.Ktze. Folia + 1 cm longa obtusa. Flores axillares." Oonception de Paraguay.

M. geranioides OK. (*Malva g.* Cham. & Scil. in *Linnaea* 1830: 22G = *Malvastrum multicaule* Britton ex *Maha mühlcaulis* Scil. ined. in *PI. Lechleri* No. 1784 = *Mntrastmm iarapacanum* Bkr. fil. = *Malcastrum peruvianum* var. *rfqritatum* Kurtz in sched.) Diese Art unterscheidet sich von *M. peruviana* OK. (L.) durch incisodentate Blattsegmente (nicht bios einfach gekerbt) und durch + kopfig geknäuelte Inflorescenzen, die entweder + langgestielt sind ^ = var. *Galanderi* O.Ktze. oder subsessil = *a subsessilis*. Die unteren Aeste sind + gestreckt, besonders wenn der Mittelstengel beschädigt (abgefressen) ward. Baker fil. hat im *Journal of botany* 1891 S. 1G7 *Malrastmm (jcranioides* ausgelassen, obwohl er unter den excludenten *Malva*-Arten darauf hingewiesen hatte. Ich brachte mit:

a subsessilis O.Ktze. Argentina: (Jordoba in der Sierra (F. Kurtz).

(*i Galanderi* O.Ktze. Argentina: Caiiada del Molina, Cordoba (C.Galander). Bolivia: Carcaje 3000 m.

M. grOSSularia OK. (Cav.) Capland: Beaufortwest.

M. heterophylla OK. (*Malvastrum* h. Gris. *Symb.* 43, non in *PI. Lorentz.*, quod *Cristaria*) Bolivia: Tarija (971 Lorentz & Hieronymus). Von *Sphaeralcea bonariensis*, wozu sie K. Schumann stellt, durch einsamige Oarpelle und zottige Kelche verschieden, ausserdem O (nicht %) und nur 10 cm (nicht - 1 m) hoch. Von *M. geranioides* durch grössere, die Kelche weit überragende, rothe nicht blauliche Petala verschieden.

M. modioliiformis O.Ktze. n. sp. Herbacea pilosa pilis in caule repente vel prostrato simplicibus divaricatis, in foliis junioribus ramisque pilis stellatis parvis, in calyce mixtis. Caules — 1 in longi teretes ramis erectis brevibus 10—20 cm longis. Folia palmatiloba lobis grosse paucicrenatis glabrescentia 1—3 cm longa et lata. Petioli adulti — 7 cm longi. Stipulae lineari-lauceatae 3—5 mm longae. Flores axillares solitarii pedunculo erecto — 5 cm longo; bractee 3 calyce submaiores basi adnatae lanceolatae — 5 mm longae. Calyx basi breviter (^{xj}) campanulatus haud costulatus segmentis triangularibus acuminatis. Petala flava calyce longiora — 8 mm longa et lata glabra. Stamina multa (+ 20). Fructus depresso-globosus ab calyce inclusus carpellis r 15 apice pilosis muticis (haud aristatis!) absque dissepimento seminibus solitariis angulo interno media parte affixis. Argentina: Colonia Aquino am Jtio Paraguay nahe der Miindung des Rio Tebicuari. Hat den Habitus von *Abutilodes (Modiola) carolinianum*, welches purpurne bis gelbbraune (orange) Petala und zweisamige zweifährige zweiborstige Carpelle hat, während *M. modioliiformis* hellgelbe Petale und einsamige einzellige, borstenlose Carpelle ohne irgend eine Spur von Scheidewand (etwa wie bei *Modiolastrum*) besitzt. Die Carpelle sind an meinen jungen Exeinplaren vom Kelch eingeschlossen, während sie bei *A. carolinianum* aus dem Kelch hervorstehen.

M. Oriastrum OK. (*Malva Or.* Wedd.) f. *pinnatifidum* O.Ktze. Folia majora pinnatifida. Bolivia: 3G00 m Tiraqui. Die kleineren Blätter ent- ^)rechen der Weddell'schen Beschreibung.

M. perUYiaia OK.(L.) f. *coerulea* & f. *albiflora*. Bolivia: Cochabamba.

M. pichinchensts OK.(HBK.) var. *decolorans* OK. Flores albi siccitate striato-coerulescentes. Hnlivia: r>000 m Tunarigebirge. *a normalis* hat blauviolette Blüthen.

M. saltensis OK. (*Malvastrum* s. Hieron.) Bolivia: 5300 m Tunari.

M. scorpiodes OK. n. sp. Ab affine *M. peruviana* differt foliis incano-tomentosis lobo medio longe producto, cincinno simplice. Bolivia: 3000 m Rio Tapacari. Dieses bis $\frac{3}{4}$ m hohe Kraut mit z. Th. bis fusslangen Aesten, an deren Ende sich 2—4 langgestielte einfache Wickeltrauben mit filzigen Kelchen und lilla Bliithen befinden, hat eine gewisse Aehnlichkeit mit *Sphaeroma bonariense* var. *miniaturum*, aber die Ovarfächer haben je nur 1 Ovulum und der länger gestielte Blüthenstand ist ausgeprägt scorpiod; die Petala sind mehr blau, nicht mennigroth.

M. spicata OK. (L. 1759) Bolivia: 1300 m Tunarigebirge. Nach früheren Principien müsste diese Art ex *Malva americana* L. 1753 non auct. *Malveopsis americana* heissen, da aber der Name, wenn auch nur als irriges Synonym (cfr. *M. coromandelica*) praeoccupirt ist, so ist dafür nach dem Princip „Once“ *M. spicata* beizubehalten.

Modiolastrum malvifolium K.Schum. (*Modioia m.* Gris.) Argentina: Cordoba, Salta, Jujuy. Uruguay: Montevideo.

M. geraniodes Bkr.f.(Walp.) Argentina: Cordoba, Ceres.

Sida argentina K.Schum. Bolivia: 2400 m Parotani.

S. Capensis E.ctZ. Capland: Perie-Wald. Natal: Clairmont.

S. Ciliaris L. f. *rubra* O.Ktze. Flores purpureo-rubri. Siid-Paraguay. f. *flava* O.Ktze. Flores flava. Concepcion de Paraguay. Die friiher von mir auf den Antillen gesammelte Form hatte schmutzigrothe Bliithen, entspricht also mehr einer Mittelform.

S. Cordifolia L. Delagoabay. Bolivia: 2400 m Tunarigebirge.

var. *herbacea* OK.(Cav.) Folia pilosa haud tomentosa. Siid-Paraguay.

S. glutinosa Cav. Argentina: Dique-Cordoba. Bolivia: 200 m Velasco.

S. hastata St.Hil. Argentina: S. Ventana (Hauthal). Bolivia: Parotani.

S. leprosa K.Schum.(Ortega) Argentina: Jujuy (810 Lor. & Hieron. sub nomine *Malvastrum sulfureum* Gris.), Patagonia (353 Moreno & Tonini).

S. Unifolia Cav. Rio de Janeiro.

S. macrodon DC. Argentina: Cordoba, Dique, Cerro Morro. Paraguay: Ibitimi (38, Hauthal). Uruguay: Montevideo.

S. paniculata L. a *normalis* O.Ktze. Folia viridula minus pilosa Bolivia: Santa Cruz.

f. *floribunda* OK. (*Sida fl.* HBK. 1821 = var. *rufescens* Bkr. f.) Folia subtus tomentosa + rufescentia. Paraguay: Puerto Esperanza.

S. prostrata Cav. Siid-Paraguay. [Cordoba.

S. rhombifolia L. a *normalis*. Folia rhombeo-lanceolata. Argentina: Tucuman (78 Lor. & Hieron.) Eine Zwischenform zur var. *retusa* Mast. Von **S. spinosa** /? *angustifolia* ausser durch deren 3 — 5 anstatt 8—10 Carpelle kaum verschieden, denn folgende angebliche Unterschiede sind unzutreffend: 1) Petiolus basi tuberculato spinosus findet sich bei beiden; 2) Flores plures pro axilla bei *S. spinosa* ist falsch, beson<lt-r< m., *angustifolia* hat oft einzelne axilläre Bliithen.

S. spinosa L. f. *angustifolia* (u[^]. i[^].ain.j Argentina: Cordoba.

S. ulmifolia Mill. Anfang 17G8 (= *Sida acuta* Burm. Merz 17G8™ *S. carpinifolia* L.f. 1781) var. *acuta* OK. 1891 (var. *carpinifolia* K.Schum.) Rio de Janeiro. Für *S. ulmifolia* fav. 17[^]5 kommt sowieso *S. glabra* Mill. 1768 zur Geltung.

8. urens L. Bolivia: 400 m Yapacani.

S. veronlcifolia Lain. Bolivia: 400 m Yapacani.

Sphaeroma bonariense OK. (*Malm b. Cav.* 1785—1790 diss. II G9 t. XXII fig. 1 em. incl. *Maka miniaUi* Cav. 1794 ic. III t. 278) Ich unterscheide: a normale. Inflorescentiae axillares subsessiles pedunculo nullo vel vix 1 cm longo. Folia summa adulta saepius floribus minora.

ft cisplatinum OK. (St.Hil. = *S/haeralrea miniata* var. *cispl.* K.Schum.) Inflorescentiae axillares inferiores — 5 cm longae, superiores breviores foliis adultis haud longiores.

y miniatum OK. (Cav.) Inflorescentiae axillares pedunculatae — 10 cm longae folia summa vel omnia superantes.

a—y variant foliis incanis vel puberulis rarius tomentosus obtusilobis crenatis planis vel f. 1 rhombifolium K.Schum. em. foliis integris.

f. 2 laciniatum K.Schum. em. foliis pinnatis laciniatis.

f. 3 crispulum OK. foliis crispulo-sublobatis.

K. Schumann in *Pl. bras.* XII^m 450 trennt bonariense und miniatum nur mit Vorbehalt, hat dabei aber die Diagnosen verwechselt, denn *M. miniaia* Cav. t. 278 zeigt langgestielte Inflorenz mit kleineren Uättern und *M. bonariensis* t. XXII fast sitzende unentwickelte Inflorescenzen, die bei normaler Entwicklung wegen der im Wachstum zurückbleibenden Hochblätter meist zu terminalen Scheinähren werden. Die Behaarung ist unabhängig von der Gestaltung der Inflorescenz und nicht lanuginos, wenn man dies = lanatus versteht. Ich sammelte:

a normale OK. f. tomentosum OK. Cordoba, Argentina.

a. f. crispulum OK. Argentina: Paso Cruz 1500 m Eine etwas verkümmerte Form, deren Carpelle nur einsamig sind und kürzeren apicalen samenlosen Appendix haben.

a. f. laciniatam K.Schum. Argentina: Ceres, rmvin/ S-nia Fe⁴.

ft cisplatinum OK. Argentina: Provinz Santiago.

y miniatum OK. Argentina: westliche Pampas.

Xylon (Ceiba) Glaziovii O.Ktze. n. sp. Ab sp. *Xylou erianthum* (= *Ceiba erianthos* K. Schumann), quocum commutata erat in herbario Musei bot. berol. differt ramis florigeris inermibus, foliolis denticulatis flavido-viridibus haud glaucescentibus, calycibus brevibus (1:1) laevibus iuscescentibus inenibranceis (haud oblongo-campanulatis 1 : ± 2, haud rugulosos crassis nigrescentibus), petalis + duplo minoribus extus tomentosus (haud villosus tomentosus pilis 3—5-plo longioribus ut in *X. eriantho*), staminibus ²/₃ liberis (in *X. eriantho* ³/₃ liberis). Brasilia No. 17407, 18145a Glaziovii. Bei Bearbeitung der folgenden Art fand ich diese verwechselt monotheko Art, deren kurzer, relativ zarter Kelch viel unregelmässiger zorroisst als U i *X. erianthum* und folgender Art.

X. (Ceiba) tunariense O.Ktze. n. sp. Frutex 2 —: { m altus (an etiam arbor?) ramis novellis crassis inermibus. Petiolus folio duplo longior — 20 cm longus cum foliis glaber. Foliola 5 obovato-lanceolata (1:2) — 5 cm lata serrato-dentata breviter petiolulata subtus flauca. Flores coetanei albi brevipedicellati. Calyx oblongus 2—3 cm longus coriaceus siccitate rugulosus nigricans extus glaber, intus tomentosus, quinquelobus. Petala longe spathulata 8—10 cm longa 1¹/₂—2 cm lata obtusa vel emarginata extus basi 1 cm longitudine glabra ceterum ⁹/₁₀ albo-tomentosa, intus parte summa tomentosus ceterum glabra. Stamina 5 exserta recta *L₁₁ connata antheris binis anfrac-

tuosis. Tubus* biamieub inini latior, media parte coronula staminodiorum 5—10-lobata glabra munitus, supra angustus. Stylus staminibus aequilongus rectus. Bolivia: Tunarigebirge 1300 m. Die wenigen Arten der § Erione mit Staminodien sind weit verschieden. *X. jasminodorum* OK.(St.Hil.) hat 3zählige Blätter, kleine Bliithen und becherförmigen Staminodienring, über welchen der Griffel sich knieig biegt. *X. roseum* OK. (*Chorisia rosea* Seem. = *Cciba rosca* Schumann) hat rothe Bliithen, seidigfilzigen äusseren Staminaltubus, die Stamina sind erst oberhalb frei. Bei *X. pubiflorum* OK.(St.Hil.) sind die Stamina kürzer als die Petala, stark zygomorph gebogen und zu $\frac{7}{8}$ frei; der kurze Tubus hat behaarte Staminodien (wenn auch Schumann dies nicht angiebt), der Kelch ist kurz (1:1), die Antheren sind einseitig und schwach gekrümmt, nicht gewunden = anfractuos wie bei *X. pentandrum* und *tunariense*. *X. aesculifolium* OK. (*Bomhax* HBK., *Eriodendron* DC, *Cciba* K.Sch.) hat viel Tangere, aber nicht breitere gelbbeharte Petala, zottigen, oben gelappten Staminaltubus, aus dem in der Regel 5, manchmal aber auch (monströs?) 12 Stamina hervorgehen (derart 1 Bliithe als *Chorisia soluta* Donnell Smith No. 1924 ex plantis Guatemalensibus im Mus. bot. berol.), meist 7-zählige Blätter mit behnrfpn Wattnerven und sonstige Unterschiede.

32. Sterculiaceae.

Buettneria Catalpifolia Jacq. Bolivia: Santa Cruz 800 m.

B. divaricata Bth. Mattogrosso: Villa Maria. Paraguay: Puerto

B. tilipes Mart. Mattogrosso: Corumba. [Esperanza.

B. liirsnta R.&P. var. *parvifolia* O.Ktze. Folia vix 5 cm longa 2 cm lata. Bolivia: 1000 m Sierra de Sant-n fVnz.

B. rhainillifolia Bth. Mattogrosso.

Ayenia cchinococca K.Schum. n. sp. nisc. in Mus. bot. berol. ad Mo. 2005 Balansae plant, paraguayensium. Frutex 1—1¹/₂ m altus erecto ramosus aculeatus aculeis robustis recurvis remotis. Pubescentia, folia et inflorescentia ut in *Ayenia tomentosa*. Flores ignoti. f-apsula 1 cm alta 1¹/₂ cm lata echinis induratis glabriusculis. Mattogrosso.

A. pusilla L. var. **pubescens** K. Schum. (= *J. cordobcnsi* Hieron.) Argentina: Cordoba.

A. schumanniana O.Ktze. n. sp. Frutex humilis semipedalis robustus caulibus basalibus — 1 cm crassis ramosissimus ramis junioribus foliisque pulverulento-pubescentibus. Folia minima 2—3 mm lata et longa 3—5-loba basi obtusa vel subcordata, pedicellis — 5 mm longis. Flores solitarii axillares vix 5 mm longi, pedicellis folia superantibus in fructu — 2 cm longis. Sepala lanceata intus glabra extus pilosa. Petala calyce sublongiora filiformia apicem versus dilatata reniforinia glabra atro-sanguinea gynophoriu obtegentia dentibus 2 tubo staminali insertis. Antherae trithecae. Capsula depresso-gibosa pulvenilenta quinquelocularis quinqueseriata cristato-echiuata. Bolivia: 2400 m Parotani. Mit keiner anderen Art von *Ayenia* näher verwandt. Von Prof. K. Schumann beim provisorischen Ordnen meiner Malvales sofort als neue Art erkannt.

A. tomentosa L. Bolivia: 200 m Velasco.

Guazuma OK. (*Tkwliroina Gwiuuun* L.) u uliuii'nlia OK. fLam. 1780 pro sp. = var. *glabra* K. Schum.) Bolivia: Yapacani.

/ tomentosa K.Schum.(HBK.) Bolivia: Tiefland Velasco.

- Helicteres brevispira** St.Hil. Mattogrosso.
H. guazumifolia HBK. Mattogrosso.
H. lhotzkiana K.Schum. *a* tomentosa O.Ktze. Folia subtus totum tomentosa. Bolivia: Tiefland Velasco.
(i pubinervis O.Ktze. Folia subtus inter nervulos stellato-pubescentia glabra. Santa Cruz de Bolivia.
H. Sacarolha St.Hil. Bolivia: Tiefland Velasco.
- Hermannia allifolia** L. Capland: Beaufortwest.
H. altheaefolia L. Capland: Molteno.
H. brachy petala Harvey. Capland: Modderriver-Station.
H. bryoniaefolia Burch. Orangefreistaat: Bloemfontein.
H. co ceo carp a OK. (*Mahernia c.* E.&Z.) Orangefreistaat: Bloeni-
 ibntein. Capland: Modderriver-Station.
H. CODOSA JJurch. Capland: Modderriver-Station.
H. erodiodes OK. (*Mnhernia* Burch.) var. **viscidula** Harvey. Cap-
 land: JJurghersdorp. Transvaal: Pretoria. Natal: Dundee.
H. flainilia Jacq. Capland: Caledon, Swellendam.
H. linear ifolia Harv. Capland: Aliwal-North. Die Filamente sind
 basal zu einer kurzen Rohre verwachsen, was mit Schumann's Diagnose in
 Engler's Pfl.-F. III^{V1}: 79 nicht stimmt.
H. natalensis OK. (*Mahernia n.* Szysz.J Transvaal: Johannesburg.
H. pinnata L. 1753 (*Mahernia hipinmin* DC. „L.“) Aliwal-North.
H. pulchella L. Capland: Modderriver-Station.
- McIlhania didyma** E.&Z. Capland: Perie-Wald.
M. Forbcsii Masters „Planch“. Delagoabay.
- Melocllia anoinala** Griseb. Argentina: Cordol);i.
M. cinerca St.Hil.&Naudin. Mattogrosso.
 91. **gramillifolia** St.Hil. Bolivia: 200 m Vela&cu. m **הווקוטה**.
M. hermanniodes St.Hil. Paraguay: Villa Florida.
M. Ilirsuta L. Brasilia: Contendas. [Mattogrosso.
M. paryifolla HBK. *a normalis* OK. Rami pauci longi. Folia ± glabra.
ft Esperanzae OK. (Species propria?) Frutex — I¹/* in altus ram is
 multis brevibus cum foliis pilosior subhirsutus. Paraguay: Puerto Esperanza.
M. pyramidata L. *a normalis* O.Ktze. Glabriuscula. Petala pur-
 purea (rul)ro-violacea). Paraguay.
P Hleronymi K.Schum. Forma pilosior petalis violaceis. Argentina:
 Tucuman (Lorentz & Hieronymus).
/ Grisebachii O.Ktze. Forma pilosior petalis rubris basi Havis.
 Bolivia: Yapacani. Ich habe die Farben frisch notirt. Grisebach in Flora
 of Vvestindia giebt die Blüthen als bicolor an.
y flava O.Ktze. Petala flava. Santa Cruz de Bolivia.
H. nervosa Sw. *a typlca* K. Schum. var. *purpurea* O.Ktze.
 Petala purpurea. Bolivia: Tunarigebirge. [Jacobina.
ft poiystachia KSchum. var. *flava* O.Ktze. Petala flava Mattogrosso:
- Sterculia** (cfr.) **pruriens** K.Schum. (Aubl.) Mattogrosso. Fruchtnur.
St. Striata St.Hil.&Xaudin. Bolivia: Rio Yapacani.
- Waltherla americana** L. Rio de Janeiro. Argentina: Cordoba.
W. oommunis StHil. Bolivia: Velasco. Siidparaguay.

33. Tiliaceae.

Apeiba hispida Gaertn. Bolivia: Rio Yapacani.

Aristotelia Maqul L'Her. Chile: Ercilla, Hualqai. Die Beeren sollen als Rothweinfarbe dienen; die Blätter dieses Strauches werden vom Rindvieh gefressen.

Oorchorilus argutus HBK. var. *longicarpus* O.Ktze. (*Japsula duplo longior* (4—6 cm longa) non latior (+ 3 mm lata). Bolivia: Rio Yapacani.

C. hirsutus L. Delagoa-Bay.

C. hirtus L. var. *Yillosissimus* K. Schum. Mattogrosso.

Grewia Caffra Meisn. Delagoa-Bay. Natal: Durban.

GL ^landalosa Vahl. Zanzibar.

(*J. krebsiana* O.Ktze. n.sp. Frutex robustus 1 in altis ramis florigeris spinosis 1—2 cm longis folia 3—5 brevipetiolata ovalia (1: 1/2—2) obtusa vix 1 cm longa crenata supra incana subtus brevissime albo-tomentosu genitibus. rios solitarius subsessilis pedunculo sub fructu + 3/4 cm longo. Petala et stamina rubra sepalis longioribus extus tomentosus inaequali-oblongis. Drupae globosae (haud depressae) nigrae subpilosae glabrescentes ad 1—4 evolutae subliberae. Beaufortwest, Capland. *Grewia* No. 42 *Krebsii* im Berliner bot. Museum. 1st mit *G. flava* und *cana* verwandt, welche aber gelbe, langgestielte Blüthen, längere und grossere entferntstehende Blätter auf normalen längeren Zweigen haben. *G. cana* soll ausserdem depressed drupe haben.

G. lasiocarpa Harvey „E.Meyer“. Ost-Afrika: Dar-es-Salam

G. lepidopetala Garcke. Mozambik.

G. Opientalis L. Capland: Perie-Wald, Kingwilliamstown, East-London.

G. pilosa Lam. var. *grandifolia* O.Ktze. Tolia — 10 cm longa. Mo-G. *Stuhlmannii* K.Schum. Mozambik. [zambik.

Laeha pailiculata Mart. Bolivia: Tiefland Velasco. Mattogrosso.

L. speciosa W. Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz.

Prockia Crucis L. Argentina: Oran (Hieronymus) Tmⁱⁱⁱⁱ > (T^mmvntz[^]: Sudparaguay. (An Tiliacea?)

Spariliannia ricinocarpa OK. (*Urrna ric* E. & Z. Ib34 No. 3U mit gedruckter Diagnose auf den Zetteln = *Sftnnwnmin pmlmna* Harvey „E. Meyer“ 1859). Natal: Van Reenen's Pass.

Triumfetta Offisa Harv. „E. Meyer“. Natal: Olairmont.

T. semitriloba L. Bolivia: Rio Juntas, Tunarigbirge.

T. Sonderlana Hiern & Ficalho (*T. triflorarpa* Sonder 1870 non Hochst. 1847). Transvaal: Pretoria.

T. tomentosa Hojer? Natal: Durban.

u. Linaceae.

Erythroxylinu Coca Lam. Bolivia: 500 — 1500 m Rio Juntas, cult. *E. microphyllum* St.Hil. *p. cuneifolium* Mart. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus). Nord- u. Süd-Paraguay.

E. Otatum Cav. Argentina: Tucuman, Oran (145: 444 Lor. & Hier.

E. pelleticranum St.Hil. Mattogrosso.

Linuill africanum L. var. *Thunbergii* Wiv. & Z.). *Styli juvenute* ¹ ^j, *rimnti* mox separati. Capland: Swellendam, Bloem-

fontein. Natal; ffowiok, Ohark-uWwu. Ea fii. den sich bei I. capensu o lle
Uittelfarmen von s/n—Vo verwachsenen, bezw, wahrend und uacli der Anther
freiwerdenden (friffelu, so dass ioh Tlmnbergü, die sonst keiae Unterschiede
zeigt, wieder damit vereinige,

L. lltoraic St.llil. Oragaay: Sierra de Solis.

h. olteophyllum W. Bolivia Tanarigebirge.

36. Humiriaceae.

h. ramosissimii Gay. Chile: Maule, Angol.
SfitecoglotulB dentata Urb. (Casat) Bolivia: Sauti Cruz.

h. Beiaglnodfifl 36. Malpighiaceae. Angol.

Aeiiliiul hcr;i Radlkoferi O.Ktze. n. gp. Ah A -ifc'liae descrip-
tions di. His glaberrimie bracteis aomniBatis. Bolivia: 500 m lii"
Juntas. Bllgji. gebeu 2 Atton an; ich fitidi! aber Wax A. latioliol
triefae. Prof. Radlkofer bestimmte mir die Familie dioaer mainar o
Fraofat befindltoben Exemplare.

Anouialopterys zanzLburca ('K.. 189] (Boj.) Zawdbar,
Buillstern ndenopoda Jtu» Bolivia; 1U00 m Santa C

B, tirgentc;! Spr. Bolivia: 500 m Ei-> Juntas. Vela

B. j(rs>Tophylla Juss. Bolivia: 200 m We-Velas -co.

foliis sicc

B. crotoalfoiht Jiwa, Bolivia: 200 m (Wo-lappa JO. enn iMatiogroasu.

B. ferrufrfnea Oav. wal ap. nff. itAte haud nigricanHbus,

B. llftrosiodorji Gria. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus).

Hyrsoiiloia t'occoloblfolhi JIUK. Mattogros

B. OydOnfMfOlifl ! ; MUM

B. verbjisoifollu Bial gro

Crypiolappa " • l*rg<i • [Jam>ia 'Aim .y<

my. tMi I • ioho. legit Lorentz. Der goez i
lieschr- risebacl il. ftrg.

so Art tu iifl hat
htflttgel im'l k or (xier Crista.

(. InDKtn <> ik>livift i VUIMCO. M»nche
Ex*mplm rminul,- tilatitoM Infloresceiuea mit his xu 10 Blatbetu

C pah'liHI.i murm y. Gris. *— Janwtia nrrieea Jiwa., sou
u noruialis O.Ku-

angnstion Pirt^aa Iautbal No. 31 voi. I

ft latif<jlta O.Ktxc, ! muu STorf-
farttguay. Dietn Art, von der m-eh k>-tr." Fnid *u

Niedonzu in Engler'fl Pfl.-F. zn JaasU g<<lellt a i l>er
die halbroifen Fr. Sa mit braditi< sind Ota Ci Cr roirifoBamfare*

1891, wa:rem! *Gamarea finearifotia* St Hil. **Cryptolappa linearis** OK.
zu nemien 1st.

Picella bracteosa Juss, Bolivia: West-Velasco 200 m.

HctcrOpteris affints Juss. Matngro:-so.

II. iinoptora -lu^s. Miittogros^o.

II. tricolor JOBS. v-1^{SP.} * & Lloliviu: HUD Tunarigebirge.

II. oorumbensis O.Ktze. n, sp. Ab proxinaa H. rul%iuasa differr
foliis e basi -abcord :*t> acumtnatia ma'ii-f rev^lutM, panicula foliis decrescen-
ul>ns saffiil ta. Matogrosso: Corumba.

II. alabmHkAA. Arg-entina: Cat&marca (469 ffieron.), •'ajuy.
Paraguay: Cos •pcion.

II. rubiuiiM^a Juc -> Bolivia: 200 Ill Velasco. 3 Matogrosso..

II, nillbl*ll;ifji J<ML Hnu>ijia Itatia va.

Jannsla Rtianrntlea -Tus., Argentina: Cordoba. Sid-Paragimy. Die
b>iiiiige'e Form: der angeblic-he Pnii-htutitorschitd ist vadai pel.

? Bin beyt OK (Ch->dat) Forma miniiB pil^a ramis hand lanatis.
Argentina: Tuctmiiin.

Hascafrnta nmbisua Qria, Paraguay: Conco undon.

M. brvifoJin 'Gris. Argentiuu: Oran (177 Larente & Hioronyun ts).

51. conllfolhi GhriS.(StHil) Matogrosso. [Muib.

IN, psilopllil;) <Gris. Biivia: SO!) m Sauta Cruz. MatogroHs<i: Villa

ITionandra cainnroodos Qria. Ar^otitina: Cord>ba, General-Pas.

Pelxotoa § Kiaadropsni] cordob^Bfiis OJftea, n, ep. Frntejc
+ 1 m alhia erectw ranria tsnvibns. Fo!n opposita sesailia lanceolatn
1 1/2—2 1/2 cm longa sirigoso'sericea fla^do-viridia eglandnlosfi, Stipalae
infcrcpetiolitn- ' nun lut^e at longae triangulares. Flares .solilaru in ruimilio
2—3 on longis bUbli-aKs terminaies. Calyx 5-partitQfi 3-glandul<>fU&
segmentis lineari*]<Qceolatis — G mm longis exn* > dnexoo-wtosls intuB
saaguineis. Petala non vidi (i:igaciti vd nulla). J>tnmina flertilia panoa (5)
Hlanientis glabrifi cr;i>sis, staminodia uiuorn at tenuioro. Ovaritnti bipw*
titur• i hirstittm stylis 3 ni^din juirte basifixU ad tortim coniouuu Sti,ma
triuatcato-capitatuut:. Samarae 3 oblique ovatae latere utro|jie brevissiine
aloto-trirttatjw, crista subtus confluenta, &la utojcima margins superioro in-
crassata + 1 cut longa C mm lata. Argentina: 'Cordoba. Ich habe bei
dieser Art an alien meincn B<ithen, die zum Theil von Insec'on etwati nut>
gefressen .sim!, I: eine Petala gefunden; eine Bl<ithenknoSp• babe i<li n<h<ht,
kann also nicht mit Sicherheit H<gen, d;<ss die Petala feljlen. Dock scheint
lem »• zu sein, weil die I: l<ithen inwendig (nach raetncr Notiz nach fris chen
Exemplarein blatioth gef<irbt sind and die nnderen sum Tbeil gm erhalten
Blurhen k<ine Spur von Petalen zeigen.

Ich wollte erst daraul bin, dasa das Ovar fast total 3teilig isfceu be-
sonderes Genus tjeerflnden, zumtil Habitus, DiHoresc<n> total von idleti
anderpii Peixotoa-Arten abweiohen, aber dip Friichte sind bei nndereu Arten
gleich bifclmffen und dip persistent<n> Griffel stehen ciicht iijer der loserti-
stelle an der Fmcfi *l*er dem kegeligen Toms, Doch aei diese Arr in eine
Iveoonderc Section Minndropsls ovario tripartito foliia laneolatis eghtudu-
los [• geatellt. Miandra CAim*odes Gfrie, liat keine Fltigelfrueht, sonst nber
almlk-he Ei enschaften.

P. rciieulata (r) > Bolivia: 200 m Frovin/ Velaaoo.

P. tomentosa JUSB. M Matogro >^CI: Stilk Marm.

Psilochieta nudipes Gris. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus).

Tetrapteris Cinerea Gris. Bolivia: 400 m Yapacani.

T. guillcininiana Juss. Matto Grosso.

T. landfolia Juss. vel. sp. aff. Bolivia: 2000 in Sierra de Santa Cruz. Die Gattung bedarf einer Revision, besonders § Eutetrapteris mit unhaltbarer Eintheilung in angeblich ungleichartige Schirmrispen.

Trilaspis Nelsonii Oliv. in Hk. ic. 1418. Transvaal: Pretoria.

T. transvalica O.Ktze. n. sp. Frutex \pm 1 m altus scandens petalis staminibusque exceptis puberulus pilis appressis bicuribus. Folia opposita ovata e basi obtusa acuminata prominenter reticulata integerrima, supra obscure viridia glabrescentia subtus pallida, — 3 m longa — $1\frac{1}{2}$ cm lata, superiora \pm 1 cm longa. Petiolus $\frac{1}{2}$ —1 cm longus. Pedicelli $2\frac{1}{2}$ —2 cm longi parte media vel superiore bracteolati, supra bracteolas incrassati. Flores saepius terni. Pedunculus terminalis brevissimus — 1 cm longus vel sub floribus axillaribus nullus. Pedicelli folia longe superantes. Sepala ovata obtusa — 4 mm longa $2\frac{1}{2}$ mm lata patentia. Petala flava haud fimbriata 6—8 mm longa 5—6 mm lata rotundata basi brevissime stipitata. Stamina 10. Styli 3. Ovarium trilobum hirsutum. Transvaal: Pretoria. Bisher war vom Capland nur *T. hypericodes* und *Nelsonii* bekannt; erstere hat oblong lineale stumpfe kahle Blätter. *Triaspis Nelsonii* hat subsessile stumpfliche oder apiculate und stärker behaarte einfarbige Blätter, gefranzte, basal verschmälerte, nicht stipitate Petala und die Pedunculi sind stets vorhanden, den Pedicelli gleichlang; auch haben die Pedicelli von *T. Nelsonii* keine besonderen Bracteen. Die tropischen Arten haben meist viel grössere Blätter und sind auch sonst wesentlich verschieden.

37. Zygothylaceae.

Illinoesia bonariensis Gris. Argentina: Catamarca (F.Kurtz).

B. foliosa Gris. Argentina: Catamarca (P.Kurtz), Ischilin.

B. Retama Gris. Argentina: Provinz Cordoba (Galandr).

B. Sarmentii Lorentz. Argentina: Dragones (*T. Sarmentii* Hieronymus). Paraguay: Puerto Esperanza.

Larrea Oav. 1800 (non Ortega 1797 t) = *Cocillea* Vail 1895. Miss Anna M. Vail in Bull. bot. Torrey Club XXII: 229 verwarf nach dem Princip „Once a synonym“ *Larrea* Cav. Da wir dieses Princip dem Pariser Codex zufolge nicht retroactiv anwenden dürfen, könnte *Covillea* bios gelten, wenn *Larrea* Ortega gültig wäre. In der That hat *Larrea* Ortega die Priorität vor *Hoffmanseggia* Cav., (cfr. Cav. ic. et descr. pi. IV: 63 notulam) und da in Engler's Pflanzenfam. *Hoffmanseggia* noch gilt, so müsste Engler nach dem Pariser Codex *Larrea* Ort. für *Hoffmanseggia* Cav., und für *Larrea* Cav., dann *Covillea* Vail nehmen. Nach den allernuesten Engler-Schumannschen Aprilregeln braucht er dies allerdings nicht zu thun. Wir brauchen es nicht zu thun, weil *Hoffmanseggia* vor Aufstellung von *Covillea* 1895 schon von Baillon, Rusby, Fisher zu *Caesalpinia* gezogen ward. — Wenn aber Engler in Pfl.-F. III^{IV}- 354 vor Erfindung der Aprilregeln schreibt: „Ein und dieselbe Leguminosen-Gattung ist im Jahre 1797 von Ortega als *Larrea*, von Cavanilles als *Hoffmanseggia* bezeichnet worden; demzufolge war Cavanilles berechtigt, den Namen anderweitig zu verwenden“, so beweist Engler bios, 1) dass Engler sinnlos dem Cavanilles eine Berechtigung zur

M&monsanderuig einraunite, dr-mi die Berechtigung ware I:~s da, wenn Cavanilles iruierhalb 1797 <K* Prioritftt gehair hatte; 2I daw Engler in seiner nomeolatorischen Oberflachlichkoit den Pali gar nicht n&ber g*pruft iat iind denioch urtheilt; hitito En^ler den Fall Oberlianpf geprfir, so hatte er gefnnden, dass Cavanilles dfm Oriegii bewuss' CIBTecht 5iat und Ortega die Prioritat batte.

L. ouneifolia Car. Argentina; Saiin;i-i*- Btecreo [F. Kurtz), Rio Dia-
L. diyirU'iitit Cav. Argentina: Cordoba, Santiago. [mantino.
L. nitida Cav. Argentina: Paso Cruz 1600 m; Patagonia (389 M. & T.).

Plectrocar|m fceetr&esnthil IILAA. „Gfil.~ Argentina: Totom lejos.
Porllera Loiviitzii BngL Aigeattea: Ditpie-Cordoba Bolivia: Tanari.
Tribalus inaxinins L. ^*a^ roseus O.Ktze. Petala roecu. B>li via:
T. teirtMitris L, Bolivia: Parotani. [Parotani.
var. hispidus OK.IPU^I 1844 = var. bispidiasimns Sond. 1859)

Capland: Bcaui'aAr est.

var. mozambicensia OK. £ tannginoBO-hirsuts fructilHB valide 4-spi-
nosis coterum inermibus \ij tTibercul;< tis (Petala parvaj. Jlozambik.

Zy SJO I> JI vl I UDI fofttidHIDScharl.ttWendl. TOT. ID Icro [i hy 11 n m(
Folia "i—(J mm longa; s*}itaiuulao iloruin pancadentatae. Capland: 'Cradock.
Z. fncrustatUDi E.Mey. Dapland: J3eTifortwest.
/. n'trofnit'tum Thbj. Capland: Beaufortwest.

38. Geraniaceae.

AtetOSP11;< (Oxalis) iilMcait- OK.(HBK.) var. autamnalir OK.
(Poepp. coll. No. 67, 116) = Ox. parvifolia „Phil.“ in se;!ed. non DC.).
Caalis re;ens pilosus; folioila dtiplo minorn. Bolivia: + 4000 tn attf der Puna.
on Ox. parvifolin IX.'. weicht var. austr.uin&lis durch behaarte Steog<l ab;
docli Thag hltztere wie O. filifortuU uur eine kahlttengolife Vuri-sat von
albicaais sein.

A. amiirti "K.>i.lfil.j var. glaudulosn <'K. Tola planta pills
gland' ilosis •iinio'o.sirishnitj iimnita. Uruguay: Cerro de Montevideo tint
Sierra de Soils. Die Driiseuhaare limin sich soodt bochsteos vereintl,
auch wenn die Pflaaze siottig beha4irt i>t. Propel in Fl. bras. erwalmt die
Drusenhaare gar nich,

A. iirtieuliitjt OK.(Savl) Ar^ntina: TaodiL
; liirsui:t Progel. Paraguay: Il^itimi (No. 8 Haathal).

A. hifuiTa OK.(Lodd.) a Intilolm Bonder. Capiand: Cathcart
,* angnstllo^fl Sond. Capiand: Catbcart ft. albiflora), Burg] hersdorp.
\. ehryssntlu OK.(Progel) Argpntiun: Oordoba, Provinz Santa Fe.

CSiite: Pa,so Cruz 1700 m.

A. t'onipiM'tii (K. (Gillies) Lrgentma: Paso Cruz 300 m*

(Jacq.) Bolivia: 2000 m Sier

(Jacq.) Crado

OX.(~) vi . . . Zucc.(Thbg.) Arg

o de Janeiro.

OK.(E.&~) d: Bur. orp.

ia (18!

A. eonfertlBaiail OBLISthi de Corco n de Sauta Crna.

Gigantei A. convexuhi OK. i aplind: ok.

A. eornlevlstfl ' i LT repenfl centinti: Cordoba.

A. mmiiijilii (K. PoKl) Hi

A. gnwlHCaallfi Z) Caplan ^hersd. Tobani Fiee de

\. iaciunonfl OK.(Oa\\) Patagemiim: SiedMoreno & Tobani Fiee de

A. longissimn (>K. D. sp. Herba scandens j- 1 i« looga catitoqtin-
quangulato (siccitate sabalato) glabru luultiraraoso. Fnlia otrinqae stri-
josa cum petiolis pedoncuUfi glabresc^ntia. Folia ternata, foliola omnia sub-
sessilia o.iiovata profundp emarginata nervo medio producto apiicnlata, ba«i
wutiuscula, 2—3 cm longa 1 1/a—2 cm l^ta. Pedicelli — 6 cm longi. Sti-
nulae BO&riodae .semuidnatae acntae — 1 etn longa* 9—3 mm latae glabrae.
PeJnnenliiK a.x.illaris CrAiiis sublongi or. Inflorescentia umbellaia fiorib + 5
pelic.(!lis inafii^uilongis 4" 1 cm lonjia. Calyx 5-partitus '•iL<er aegmeitis
— 8 mm Ifjngis acnminatia h\alino-iridnli*». I•?>»Id — l^,^ cm longa fiava
glabra. Fructus ignotus. Bolivia: zvn'^ben La Seja u>d Santa Rosa 2500 m.
Es giebt wohl unr aoch sine klcttarsde, i h . rm G ebüsch auisteigende Art:
A. soandeQB OK (HBB. Q.g6n.i sp. V:188), weIche unacrer Art nab" at. ht,
aber mit stielnmden Stengels, lottiger Bla?unterseite, zottigbehaarter ililnf) en-
stiele•n und >tipelrändern, dichotom bis qui trifki vielbltthig beschrieben
wir:.. also reiohllch verschieden ist.

A. totodes OK.(HBK.) Bolivia: Rio Juntas 2600 m.

A. peniiiiitlia OK.(Jacq.) Argenti nji: Salta.

A. platypihi OK.(Gillies) Argentina: PSDEO Cruz 1800 m.

A. pmlMfiCens, OK.(niiJL) Bolivia: 2600 m Santa Bissa, 3000 m Tunari.
i. refracta <^K <• n:..) i rvjruay: Rio Santa Lucia.

A. roseii OK.(Jac^ Chile: Erecl'".

A. scuiilolm OK.(Sgnder) (upland: East-London.

A. M'phun "K.r St.Hil.) va: **pubeseens** Progd, Brasiiiu: Conteridw.

A. raldriensls r)K.i(Barn.) Chile: Erecl'la.

A. Tfolftcea OK.(L.) f *latifolia* OK.(HBK.) Bolivia: Cochab wba.

A. yapac inion-ia OK. Glalira, aeauli*. Khiz^mc. tuberosu-
latum apice sq muHisi. m. Folia cum florib us oomtanea, trifoliolata foliolis
vespertilionaceis hand gl..nduliferis. Inflo meaatim umbellnta fionbtui nWrin
glabris. Sta•uina hiranta. i Bolivia: Wald • r sm R< VajiACMki. Darcb absolute
Kabi)eit (Stam) na aa*ge&omm«iit, weUse Blüthen und v«sp«rtiiJonat« d. h.
verkehi tdreieckige Blätter, die 3—t mal breiter al s hoch sind, va &1lan
Arte in dtr tinip]e von A- art: *culata* versch Jeden, Di e Wurzel, bez. das
Rlieom ist essbar.

I-rod lu m ('[entiirhllll W.tL.i Argentina: Paso Crvus 1500 m. i'ata-
gonia (18!; 410; 411 Moreno & Tonini.)

B. geodea St.Hil. Argentina: Cordoba (Hieronyma^l. Bf-heint dort
nicht eingeführt zu sein; wenigstenS ist es gar kerne Art der alten Welt.

E. inearinituin L*H6r. Cap];nd: Ciledon.

Ocraniosiptirnum (*Pelargonium* :•conito)»liy 11 uIU (>K. (E.&Z.)
lfatal: HigMfi ndstati <m.

0. aU'heinlUodf s OK.(L.) var. dtntntnm Harv, Caplwid: Ferie-V'ald.
var. d11aricup OK CaoJae petioliqtia dense divaricato*pilo«.

Caplan 1: C heart.

var. r;i[iuncullt]tltiiii HATV. Cap I and: Gathsart

©. astragallfollom (M iPerav) Capland: Devil's Peat 400 in.

<• candleaos OK.(Spr.i Cap]and: Cktedon.

Q. eaptatam OK.(i> Oapknd: Deapriivor-Statiiu, Sir Lowry's Pass.

G. erupon OS (L.) var. **herauuralacfoHni** Harv.(JtaeqO CapJand:

6. ctu'iilhitiiin OK.(L.) Caplan 1: Tai'elberg. [Oaledo n.

G. glht iosum OK.(Cav.) Ctpland: Cognans-Kloof.

%. **grossillariodes** OE.(L.) var. *moltenense* OK. Folia subtomentosa hand incis. Capland: Molteno.

G. hirsitlim OK.(Burm.) var. *albomarginatum* OK. Petala sanguinea albo-marginata. Capland: Swellendam.

G. multieanle OK.(Jacq.) Capland: Caledon, Cathcart.

G. myrrhifolium OK.(L.) Capland: am Tafelberg.

G. sidifolium OK. (*Geranium sidif. Thbg. = Pelargonium reniforme* Harvey non Curtis) *a* normale O.Ktze. foliis radicalibus ovatis cordatis pollicaribus subtus albo-tomentosis floribus atropurpureis. Capland: Cathcart. Harvey stellt das acaule *Geranium sidifolium* Thbg. zu dem strauchigen *G. reniforme* Andr. t. 108 =* *Pelargonium reniforme* Curtis t. 493, aber letzteres ist nach neunjähriger Cultur erst abgebildet worden und offenbar (durch Bastardirung so verändert, dass es mit keiner der wilden Formen, die als *Pelargonium reniforme* im Berliner Herbar liegen, übereinstimmt. Auch spätere Gartenexemplare zeigen weitere Veränderungen. Wilde Exemplare haben aber niemals oberirdischen Stamm. Die anderen wilden Varietäten sind:

/? *roseum* O.Ktze. Petala rosea, quorum 2 brunneo-pinnatistriata, ceterum ut in *a*. Capland: Cathcart. Hierzu *f. maximum* O.Ktze. Folia — 7 cm longa lobulata crenato-dentata. Capland: Perie-Wald.

I velutinum Harv. Flores purpurei. Folia subtus. incano-velutina.

d reniforme O.Ktze. Folia radicalia (ad rhizoma) rosulantia reniformia, plerumque duplo triplo minora subtus argenteo-tomentosa. Petala „purpurea“

€ *cradockense* O.Ktze. Folia subtus incano-velutina. Flores albidet. ut in *¶*. Capland: Cradock.

Die Blüthenfarbe ist, wie schon Harvey richtig angiebt, auffallend bei sonst gleichen Pflanzen verschieden; *a* und (*i* fand ich auf lehmigem Terrain, wo die Blätter doppelt grösser und minder zahlreich waren; doch sah ich im Berliner Museum Mittelformen, die zu *d* und € hinleiten, sodass man *e* kaum als besondere Art auffassen darf. Der unterirdische Stengel verzweigt sich zwischen Gestein wachsend mehr und treiben die Zweige dichte Blattrosetten, sobald sie an die Oberfläche kommen. Je dichter die Blattrosette, desto kleiner die Blätter; manchmal sind sie nur 7 mm gross. Welcher Unterschied in der Grösse bis zur *f. maximum*, die an feuchtschattigen Stellen wächst, und dazwischen sind alle Übergänge vorhanden. Die *f. maximum* steht *Pelargonium Behmanni* Szysz. = *Geraniospermum Rehmanni* OK. nahe, welches aber eine doldige Inflorescenz bis zu 30 Blüten und wenige aber grosse Blättzähne besitzt, während *G. sidifolium* eine aus mehreren Döldchen zusammengesetzte Rispe und kleine Blattserratur bezw. Blattkerbung hat.

G. zonale OK.(L.) Capland: Cathcart.

Geranium arachnodeum St. Hil. Argentina: Tandil.

G. mexicanillli HBK. (*G. hirtum* W. non Cav.) Bolivia: 1600 m.

Cr. **ornltho[»oduui** E.&Z. var. *lilacinum* O.Ktze. Petala lilacina Natal: Van Reenen's Pass.

var. *album* OK. Petala alba. Capland: Molteno. Natal: Van Reenen's Pass.

G. patagonicuili Hk. Patagonia (117; 408 Moreno & Tonini).

¶. **robertianillli** L. Argentina: Tandil.

G. robustillli O.Ktze n. sp. vel var. *G. canescentis*. Ab *G. canescentis* differt caule elatiore — 1 m alto folio supra canescente subtus albidotomen Hi^itatisecta .segmentis 5 subbipinnatisectis lobis ultimis ovatis, iuflore>

centia laxa composita divaricate glanduloso-pilosa. Natal: Charlestown. Die Blätter sind so reichgeteilt wie bei O. in can urn, aber deren Segmente sind lineal und G. robustum hat reichliche Drüsenhaare wie G. canescens, welche bei incanum fehlen. Ich sammelte nur Fruchtextemplare und bin daher über den Artenwerth nicht klar geworden. Herr Schlechter meint, es sei eine besondere Art mit kleineren Petalen als G. canescens.

G. sericeum Harv. Capland: Cathcart.

& **sessiliflorum** Cav. f. **albiflorum** O.Ktze. Petala alba. Chile: Paso Cruz 2600 m. Patagonia (Moreno & Tonini).

var. **microphyllum** O.Ktze. Folia plurima + 1 cm magna exceptis nonnullis duplo majoribus; f. **albiflorum** O.Ktze. Bolivia: 4000 m Challapass.

var. **glabriusculum** O.Ktze. Planta major glabriuscula pubinervia absque pilis longioribus. Sepala haud villosa. Interdum subcaulescens caulibus — 10 cm altis. Argentina: Sierra Achala (Hieronymus, Galander).

Hypseocharis pimpinellifolia Remy a **punicea** O.Ktze. Petala punicea. Bolivia: 3600 m Tiraqui.

Impatiens C'apensis Tllbg. Capland: Perie-Wald.

M on soñ 1 a biflora DC. Capland: Aliwal-North.

M. **orata** Cav. Capland: Perie-Wald.

var. **biflora** Harvey. Natal: Highlandstation. Ist eine robustere Form mit behaareren längeren Blättern.

Sarcoeaulon spinosum OK. (*Geranium spin.* Burm. 1759, L. 1767 = *Sarcoeaulon Burnianni* Sweet 1826) Capland: Middelburg.

Tropaeuni argentinum OK. (*Tropaeolum arg.* Buchenau) Argentina: Tucuman (Lorentz & Hieronymus).

T. citiatum OK.(R.&P.) Chile: Ercilla.

T. Cochabambae OK. (*Tropaeolum CwJutbawbae* Buchenau n. sp. in Engler's bot. Jahrb. XXII: 161). Bolivia: bei Cochabamba 3000 m.

T. kuntzeanum OK. (*Tropaeolum kuntzeanum* Buchenau n. sp. 1. c. 163). Bolivia: 2600 m zwischen La Seja und Santa Rosa.

T. peiltaphyllum OK.(Lam.) var. **megapetalum** Buchenau 1. c. 169. Sierra de Santa Cruz de Bolivia: 2800 m.

T. polyphyllum OK.(Poepp. & Endl.) Patagonia (409 Moreno & Tonini). Chile: Paso Cruz 1500—2600 m.

T. rectangulum OK. (*Tropaeolum nd.* Buclieiiu n. sp. 1. c. 165) a **bicolor** O.Ktze. Petala orangegelb, obere am Grunde violett. Bolivia: Rio Tapacari 2600 m.

T. pallidum O.Ktze. Petala blassgelb. Bolivia: Tunarigebirge 3000 m.

T. sessilifolium OK.(Poepp.&Endl.) Chile: Paso Cruz 2200 m.

T. speciosum OK(Poepp.&Endl.) Chile: Rio Quino.

T. tllberosum OK.(R.&P.) Bolivia: Tunarigebirge wild 3000 m; Tiraqui 3600 m cult.

Toddaraddia casta OK.(Mart.&Zucc.) Bolivia: 500 m Rio Juntas.

Yiviania rosea Hk. Chile: Paso Cruz 1700—2400 m.

Wendtia trigyna OK. (*Larrea? trigyna* G. Kze. 1831 in Poepp. Coll. III No. 129 =* *Wendtia poeppigiana* Kl. 1836 = *Ledocarpum Iteynoldsii* Hk. 1837 = *Wendtia Reynoldsii* Walp. 1837 = *Martiniera potentillodes* Guill. 1837 — *Hypericum trifidum* Presl 1850). ? **Radlkoferi** OK. Folia trifida segmentis obtusiusculis. Chile: 1600 m Paso Cruz. Prof. Radlkofer hatte

mir die Gattung dieser schon in verschiedene Familien gesetzten Pflanze bestimmt. Ich unterscheide ausserdem:

o *gracilis* O.Ktze. (*Wendtia gr.* Meyen 1834, 1837.) *Folia trifida segmentis acutis angustioribus.*

y *poepigiana* O.Ktze. *Folia plurima quinquefida.*

39. Rutaceae.

Benamina alata Veil. Bolivia: GOO—1000 m Santa Cruz.

Fagaras Burm. 1137 = *Pterota* P. Br. 1756i = *Fagara* L. 1759. Ich habe in Rev. gen. pi. I: 102 *Fagaras* Burm. mit dem Citat von Clusius *Fagaras Avicennae* für *Xanthoxylum* L. 1738 verworfen, weil es keine ceyloner Pflanze sei. Es sind bei Clusius Buch 1 Eap. XXIII Seite 185 in der That Früchte dieser Gattung recognoscirbar abgebildet und ist von Lamarck im Jahre 1786 *Fagara Avicennae* aus China des weiteren beschrieben worden. Auf Ceylon kommen eine wilde und eine cultivierte, also 2 Arten aus der § Rhetsa vor, wozu auch *Fagara Avicennae* gehört. Die Zweifel über die Gattungsidentität sind also gehoben. Nun hat Engler in seinen Pfl.-F. *Fagara* von *Xanthoxylum* abgetrennt und ist der Name für erstere Gattung beizubehalten, wenn man mit 1735 oder 1737 beginnt. Fängt man dagegen wie Engler mit 1753 an, so ist *Pterota* P. Br. 1756 für *Fagara* L. 1759 vorzuziehen. Patrick Browne hatte die 2 Gattungen zuerst getrennt behandelt und geklärt; er hatte *Fagara*, welche Linné 1753 irrig als *Schinus*-Species behandelt hatte, davon getrennt und in die 4. Classe I. Ordnung gestellt. Linné copirte ihn unter willkürlicher Verwerfung des von Browne gegebenen Namens *Pterota*.

Das Fehlen von P. Browne's vorzüglichem Werk im Berliner botanischen Museum macht sich wiederholt recht traurig für die dortige Systematik bemerkbar. Bei der willkürlichen 50 jährigen Verjährung müsste erst recht, da sowohl *Pterota* als *Fagara* länger ausser Gebrauch waren, nach den Engler'schen Aprilregeln *Pterota* gelten; aber gegen sich selbst scheint Engler diese seine Regeln nicht anzuwenden; dann müssten allerdings die zahlreichen Engler'schen *Fagara*-Arten in *Pterota* umgeändert werden. — Da wir indess mit Linné's *Opus princeps* 1735 die Nomenclatur beginnen, behalten wir bei getrennter Gattung den Namen *Fagaras* Burm. 1737 für *Pterota* P. Br. 1759 bei. Die westindische bez. mittelamerikanische Art, welche Browne beschrieb, war von Linné 1753 schon *Schinus Fagara* (sp. pi. I 389 — Engler in fl. brasil. citirt ganz falsch —) benannt worden; 1762 nannte Linné sie *Fagara Pterota*; sie muss consequenterweise *Fagaras Fagara* heissen. Wer *Fagaras* nicht neben *Xanthoxylum* anerkennt, hat auch die wenigen übrig gebliebenen *Xanthoxylum*-Arten noch nicht *Fagaras* zu benennen.

F. armata Thbg? Delagoabay.

F. Capensis Thbg. Capland: Catncari.

F. COCO Engl.(„Gill.“) Argentina: Cordoba, Jujuy. Bolivia: Cochabamba.

F. CUyabensis Engl. var. *axillaris* O.Ktze. *Paniculae axillares* 3—5 cm longae; f. *inermis* O.Ktze. Bolivia: Santa Rosa 2000 m.

f. *aculeata* O.Ktze. Bolivia: Santa Cruz, Yapacani.

F. Fagara OK. (*Schinus Fagara* L. 1753 = *Fatjarn Pterota* L. 1762) Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

F. hiemalis Engl.fSt.Hil.) Siid-Paraguay.

F. Naranzillo En^l ffnVi Argentina: Prov. Jujuy (Lor. & Hieron

F. riedeliana Engl. Bolivia: 200 m Ost-Velasco.

Erythrochiton brasiliensis Nees&Mart. Bolivia: Santa Cruz.

Diosma hirsutum L. em. var. **rubrum** Sond.(L.) [*D. vulgare* Schl.]
Capland: Capstadt. Ob auch *D. oppositifolium* L. dazu gehbrt, ist zweifelhaft; denn trotz der gegentheiligen Angabe in Harv. & Sond. fl. cap. sah ich bei dieser Art nur gegenständige Blätter; No. 837 von E.&Z. sah ich nicht.

var. **lonffifolium** Sond.(WendL) Capland: Caledon.

D. SllCClllenta Berg. Capland: Kenilworth.

HartOgia imbricata L. Capland: Lionshead, Devil's Peak.

Helietta longifoliata Britton. Siid-Paraguay.

Pilocarpus selloanilS Engl. Paraguay: Paraguari.

40. Simarubaceae.

Aeschrion crenata Veil. Bolivia: 340 m Santa Cruz.

Alvaradoa amorphodes Liebm.(det.Radlk.) Bolivia: 1600 m Sa.Cruz.

Castela COCCinea Gris. Argentina: Cavallada (570 Lorentz & Hier.)

Picramnia nitida Engl. Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz.

P. Sellowii PL Mattogrosso.

P. spruceana Engl. Bolivia: 600 m Rio Juntas.

Simaba trichiloides St.Hil. Mattogrosso.

Simamba versicolor St.Hil. Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

41. Ochnaceae.

Ochna polyantha OK.(Tr.&Pl.) Mattogrosso: Corumba.

Die Unterscheiduiigsmerkmale, welche Engler in der Fl. brasil. für die Arten benutzt hat, sind betreffs Länge der Petala, bezw. ob letzere stumpf oder spitz sind und betreffs Länge der Blattstiele, welche von 1 mm bis 3 cm variirt (bei *O. longifolia* z. B. von $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ cm), wenig zuverlässig; eine Neubearbeitung mit Riioksicht auf constantere Merkmale würde die Artenzahl sehr vermindern.

Sauvagesia erecta L. Bolivia: 400 m Yapacani. Mattogrosso.

42. Burseraceae.

Tingulonga heptaphyllaOK.(Aubl) /?**brasiliensis** Engler 1874(= var. *grandiflorum* Engler 1883) Mattogrosso.

43. Meliaceae.

Die *Trichilia*-Arten Bind von M. Casimir de Candolle rovidirt,

Oranatum moluccense OK.(Lam.) Ostafrika: Beim

Guarea trichiloides L. Bolivia: 400 m Yapacani.

Triehilia guayaquilensis C. DC. *a normalis* O.Ktze. i?olia glabra subtus in axillis nervorum barbulate. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 2600 m. Mein Exemplar deckt sich vollständig mit dem Ruiz'schen Originalexemplar in Berlin. Die Blätter sind aber unterseits gebartet in den Aderwinkeln,

was C. DC. Dicht beschrieb. Ich sammelte Fruchtexemplare. Die Frucht ist oblong (1:2) stumpfdreikantig und bildet nur 1 Samen aus, der eilänglich ist.

var. *Candollei* O.Ktze vel sp. propria. Folia subtus pilis simplicibus pubescentia. Fructus pubescens. Bolivia: Velasco 200. Wie *a* ein Baum. Die Blätter sind wie bei *a*, nur etwas kleiner (an meinen Exemplaren) und wie die sonst gleiche, recht eigenartige Frucht etwas behaart. CDC. schrieb mir hierzu: „Calyx profunde 4-dentatus. Propter capsulam pubescentem non ad *T. guayaquilensem* referenda. — C'est probablement une espece nouvelle, ce que je n'ose pourtant pas affirmer d'après cet echantillon incomplet et l'absence dans mon herbier de certaines espèces auxquelles on pourrait les comparer.“ Ich weiss nicht, ob der Gegensatz in dem Species-Clavis Petala (et calycis denti) 4 vel 4—5: Petala . . . 5 aufrechtzuerhalten ist. Die Frucht ist ausser der Behaarung genau so wie bei *T. guayaquilensis*.

T. Hieronymi Gris. Argentina: Oran, Jujuy (Lorentz & Hieronymus).

T. molli C. DC. ex ipso auctore. Paraguay: Rio Tebicuari. Aendert auf demselben Stengel mit 1-3-paarigen Blättern (+ Endblättchen); anstatt des unteren Blättchenpaares tritt öfters ein einzelnes Blättchen auf. Die Kapsel ist von einfachen Haaren striegelig kurzzottig behaart und fast kugelig mit meist nur einem einzigen kugeligen Samen.

T. stellatotomentosa OE. n. sp. Frutex vel arbor 2—12 m altus. Tota planta pilis stellatis tomentosa in foliis supra pilis minoribus ramis brevissimis, in capsula extus pilis majoribus pulvinatis brevissime ramosis. Folia pinnata 2—4-juga cum impari foliolis plerumque oppositis obovatis utrinque obtusis apice apiculatis subsessilibus, nervis in quoque latere 8—12 patentibus supra impressis. Inflorescentiae axillares subsessiles subcapitato confertae 5—10-florae. Capsula trigono-subglobosa pleio(3—6)-sperma, semina nigra. Flores desiderantur. Bolivia: Santa Cruz und Mittel-Velasco 600—200 m. Die Blättchen sind oberseits diinnfilzig graugrün, unterseits dickfilzig weisslich und variiren nicht in der Form, aber in der Grösse von 3 — 5 bis 5 — 8 cm auf verschiedenen Exemplaren. Hierzu schrieb mir C. DC: „Cette espèce rentre dans la nouvelle section des *Astrotrichilia* fondée par M. Harms dans les „Pflanzenfamilien“ pour une espèce de Madagascar, ce qui est singulier. J'ajoute qu'en disséquant une graine de votre *T. stellatotomentosa* j'y ai constaté la presence d'un mince perisperme et d'une plantule à radicule exserte, caractères exceptionnels chez les *Trichilia*, et que j'ai déjà signalés chez deux autres espèces mexicaines (Hotan. Gazette XXX: 39).“

F. Weddel(1)ii C. DC. ex ipso auctore. Mattogrosso: Villa Maria. Auch diese Art ändert mit 1—3-paarigen Blättern auf demselben Stengel, sodass die Begründung der Arten nach der 1—4-Zahl der Blättchenpaare etwas hinkt.

45. Olacaceae.

Agonandra excelsa Gria. Argentina: Jujuy (239 Lorentz & Hieronymus) in fruct. ex determ. Radlk.; Paraguay: Concepcion.

Apodytes dimidiata E.Mey. Capland: Swellendam, East-London.

Cassinopsis ilicifolia OK. {*Ilartogm il.* Hochst. 1844 = *Cassinopsis capensis* Sond. 1800) Capland: Cathcart.

EmotilDl **apogon** Gris. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus).

Bhaptostyllum (Heisteria) yapacaniense O.Ktze. n. sp. Frutex glaberrimus — 4 m altus. Folia nitida coriacea utrinque prominenter reticulata, ovata utrinque acuta (1:1¹/₂*—2¹/₂*) — 6 cm longa. Petiolus ³/₄—1 cm longus. Fructus subsessilis, calyx fructiger carnosus planus (haud reflexus, haud erectus) ruber siccitate nigricans 1/4—1/2 cm latus rotundato-quinque-lobulatus. Drupa alba ovata 7—8 mm longa 5—6 mm lata. Bolivia: Rio Yapacani. Hat den eigentümlichen flachausgebreiteten, getrocknet schwarzen Fruchtkelch von *Rh. acuminatum* HBK., aber die Blätter sind nur halb so lang, dabei breiter oder ebenso breit und sie haben kein hervorstehendes Blattadernetz. *Rh. nitidum* OK.(Engl.) scheint ähnlich zu sein, wird aber mit membranösen zurückgeschlagenen Fruchtkelch beschrieben.

47. Celastraceae.

Von Dr. Th. Loesener bestimmt; die Nomenclatur z. Th. geändert nach Rev. gen. I.

Asterocarpus rostratus E.&Z. Gap land: Swellendam.

A. tricuspidatus OK.(Sonder) Capland: Muizenberg.

Cassine aethiopica Thbg. Ostafrika: Dar-es-Salam.

C. barbara L. Capland: Muizenberg.

Celastrus angustifolius OK. (*Polyacanthus ang.* Presl 1844 -•

Celastrus polyacanthus Sonder 1860 = *Gymnosporia pol.* Szysz.) Orangefreistaat: Bloemfontein.

C. buxifolius L. Zanzibar. Natal: Van Reenen's Pass.

f. media inter var. laxiflorus Sond. et var. empleurifolius Sond. Natal:

C. heterophyllus E.&Z. Natal: Ladysmith. [Glencoe.

C. Moya OK. (*Moya spinosa* Griseb. «• *Gymnosporia* ex Loesener; non <\ spinosa) Argentina: Sierra de Cordoba (F.Kurtz).

C. nemorosus E.&Z. Capland: Perie-Wald. Die von mir gesammelten Früchte, anscheinend von einem Pilz befallen, sind abnorm, mit dickem, ziemlich festem Fruchtfleisch, also beerenartig oder drupaartig anstatt kapselartig.

C. ripidius Thbg. (? = *C. capitata* E.Mey.) Capland: Beaufortwest.

C. Schlechteri OK. (*Gymnosporia Schl.* Loes.) Capland: Cogmanskloof.

C. lindatus Thbg. var. microphyllus Loes. n. var. foliis + 1 cm longis. Capland: Cradock.

Maytenus aeanthophylla Reiss. var. eurostos Loes. foliis paulo latioribus, basi magis truncatis, spinis robustioribus. Mattogrosso: Corumba.

M. Boaria Mol. a **an^ustifolia** Reiss. Argentina: Sierra Achala. (Hier.)

0 latifolia Reiss. Chile: Rio Quino. Argentina: Sierra Achala (F.Kurtz, Hieronymus^u Patagonia (394 Moreno & Tonini).

M. ilicifolia Mart. Süd-Paraguay. Mattogrosso: Corumba.

M. magellairica Hook. Patagonia (208 & 211 Moreno & Tonini).

M. silbalata Reiss. Bolivia: Volanco.

M. tunarina Loes. sp. nova; frutex 1—1,5 metralis foliis rigide coriaceis, ellipticis, breviter (3—4 mm longe) petiolatis, margine spinose sinuato-dentatis, dentibus utrinque circ. 8—9 basi truncatis, apice spinula terminatis, glaberrimis, 3,5—5 cm longis, 1,7—2,2 cm latis, costa media et nervis supra tenuiter prominentibus, subtus crassius prominulis, nervis lateralibus densis, inter sese subparallelis principalibus in spinulae marginales juxta marginem furcatis, minoribus furcatis intermixtis: floribus. ut

videtur, in foliorum axillis fasciculatis; capsulis circ. 4 mm longe pedicelatis, ellipsoideis, i. v. extus rubris, i. s. nigrescentibus, bivalvatim (valvis circ. 9 mm longis, 6,5 mm latis) dehiscentibus, 2 — 4-spermis, seminibus erectis, plane arillo i. v. albido inclusis, usque 7 mm longis, testa i. s. brunnea, nitidula. — Bolivia: 2000 m in Tunari montibus. — Obs. Species ad sectionem „Oxyphylla“ spectans, Mayteno ilicifoliae Mart, peraffinis attamen spinulis marginalibus brevioribus et praecipue spinulis et nervis numerosioribus densioribus hisque magis patentibus diversa.

M. Tiscifolia Griseb. Argentina: Guasapampa bei Cordoba (F.Kurtz).

H. Vitis-idaea Gris. Argentina: Provinz Salta, Cordoba. Paraguay: Puerto Esperanza.

Futterlickia verni COSa Loes. (E.Mey.) Capland: Perie-Wald.

Scytophyllum laurinum E.&Z. Capland: Sir Lowry's Pass, Caledon.

48. Hippocrateaceae.

Bestimmt von Dr. Th. Loesener.

Hippocratea Grisebachii Loes. in Engl. Pfl.-Fam. III⁵: 227. (*H. verrucosa* Griseb. non HBK.) Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus). Paraguay: Concepcion. Weicht durch gekerbt gesägte Blätter etc. von der älteren Art von HBE. ab.

H. OTata Lam. Bolivia: Tiefland Velasco. Mattogrosso: Villa Maria. **Salacisi elliptica** Peyr.(Mart) Mattogrosso: Corumba.

49. Rhamnaceae.

Adolia buxifolia OK(Reiss.) Uruguay: Bio Santa Lucia.

A. myrtina OK. (*RJmmnus m.* Burm. 1768) [= *A. capensis* OK. ex Thbg. 1794] *a* inermis O.Ktze. Frutex inermis. Capland: Toise-river Station, King William's Town.

/? aculeata O.Ktze. Frutex aculeatus. Natal: Durban auf den Diinen. Es ist dies keineswegs eine bestachelte Jugendform; denn *a* notirte ich 2 m hoch, */?* 2 1/2 m hoch.

Colletia enciata Hk.&A. Uruguay: Sierra de Solis.

C. foliosa Rusby. Bolivia: 3800 in Challapass.

(*I microphylla* O.Ktze. Frutex rigidior foliis duplo minoribus, adultis vix 1/2 cm longis latioribus marginn^i^ hnnft rftvnh's TWivia: Cochabamba.

Condalia lneata A.Gray. Argentina: westi. Pampas j±°, Oordoba, General-Paz, La Banda in Provinz Santiago.

Crumenaria choretrodes Mart Mattogrosso.

Discaria articulata OK. (*Colletia art.* Phil.) Patagonia (417 Moreno & Tonini). Hat Leisten zwischen den Stipeln, bzw. ist abgegliedert an den Internodien, was bei *Colletia* nicht vorkommt.

D. discolor Weberbauer_wBth.&Hk.^u(ro/^wiHk.) Patagonia(267 M.&T.)

D. dumosa OK. (*Colletia d.* Miers) Chile: 2100 m Paso Cruz. Hat Leisten zwischen den Stipeln, ist also keine *Colletia*.

D, febrifilKa Mart. Patagonia (358^360; 719) Uruguay: Sierra de Solis.

D. nana Weberbauer (Clos) « inermis O.Ktze. Fruticulus inermis. Argentina: 3000 m Paso Cruz.

ft spinosa O.Ktze. Fruticulus spinosus spinis multis longis acicularibus. Argentina: 3000 m Paso Cruz.

D. serratifolia Masters nBHgp.^u Argentina: Tandil.

Helinus = Mystaeinus.

LlipillllS lupulodes OK.(L.) (*j pubescens* OK.(Poir.) Bolivia: Velasco 200 m, Bio Juntas 800 m.

y tomentosus OK.(Jacq.) Bolivia: ∞ m Santa Cruz.

Mystaeinus Raf. 1838 ex typo *Rhamnus mystaeinus* Ait. = *Helinus* Steudel nE.Mey.^u 1840.

M. ovatus OK. (*Helinus wata* Sonder nE.Mey.^u) Capland: King-William's Town, Natal: Ladysmith, Howick. Die anderen Arten sind: *Mystaeinus mystaeinus* OK. = *Rhamnus mystacinus* Ait. 1789 = *Mystacinus cirrhiferus* Raf. 1838 = *Helinus mystacinus* Steudel »E.Mey.^u 1840, Hemsley 1868 = *Helinus scandens* Rich. Ferner mit unveränderten Artennamen, wobei die Autoren in () für *Helinus* gelten: *Mystacinus arabicus* (Jaub. & Spach), *brevipes* (Radlk.), *lanceolatus* (Brandis) OK.

Phylica disticha E.&Z. Capland: Howhoek.

Ph. *glabriflora* O.Ktze. n. sp. Frutex $\frac{1}{4}$ —7i m altus ramulis erectis pilosis densifoliis exstipulatis. Folia coriacea glabra 2—2 $\frac{1}{2}$ mm longa sessilia basi cordata 1 mm lata subcylindrica acuminata acumine inflexo subtus canaliculata. Flores ad 3—C capitulati terminales sed capitulum ramo proliferato superatum. Bracteae exteriores sunt folia abbreviata hastata longius petiolata, bracteae interiores sunt petioli aphylli lineares rubri — $\frac{1}{4}$ cm longi. Capitulum inter bracteas longius et dense pilosum. Flores glaberimi etiam calycis segmenta haud pilosa, 2 $\frac{1}{2}$ —3 mm longi siccitate nigricantes. Calyx obconicus segmentis 5 subulato-acuminatis longitudine $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ tubi. Stamina 5 sessilia sub petalis minimis glabris cucullatis inclusis inserta. Ovarium basi calycis adnatum triloculare loculis uniovulatis. Stylus brevis. Stigma obtusum. Fructus tricoccus calyce disrumpente persistente partim coronatus partim basi calycis irregulariter quinquefido suffultus. Capland: Caledon. Ist von alien bisher mir bekannten Arten durch die absolut kahlen Bliithen verschieden. Die Arten, welche Sonder in Flora cap. I 481 ab calyx glabrous diagnosticirt, haben zottigfilzige Segmente und nur kahle Kelchröhren. Die Blätter sind auffallend kurz, kräftig und hakig aufwärts gebogen.

Ph. lasiocarpa Sond. Capland: Sir Lowry's Pass.

Rhamnidium claeocarpum Reiss. Bolivia: 200 m Prov. Velasco.

Rhamnus]>rinodes L'Her. *a acuminatus* O.Ktze. Folia acuminata longiora (1:2 $\frac{1}{2}$ -3). Transvaal: Pretoria. [Cathcart.

fi obtusifolius O.Ktze. Folia obtusa latiora (1:17.2—272) Capland:

ZizyphllS Jujuba Lam. Mozambik, cult.

Z. Mtstol Gris. Argentina: La Banda in Prov. Santiago 4—12 m hoher Strauch oder Baum. Bolivia: Prov. Velasco in Wäldern am Rio Grande, 10—20 m hoher Baum.

Z. miicronata W. Capland: Modderriver-Station, Perie-Wald.

var. **glabrata** Sond. f. subcordata O.Ktze. Folia basi subcordata haud vel vix obliqua. Capland: Modderriver-Station.

var. **glabrata** f. obliqua O.Ktze. Folia basis valde inaequilatera haud cordata. Natal: Durban.

50. Ampelidaceae (Vitaceae).

Titis adenocaulis Miq. (*Oissus a.* Steudel) var. **articulata** OK. (*Oissus arlic.* Guill. Perr. Rich, non „Korth.“ Miq.) Tota planta articulate fragilis. Zanzibar.

V. *alata* OK. (*Cissus alata* Jacq. 1763 amer. 23 t. 182 fig. 10 = *Oissus erosa* Rich. 1792) Bolivia: Santa Rosa. Planchon in seiner Monographic stellt *Cissus alata* „Lam.“ 1783 zu *C. rhombifolia* Vahl 1798, wozu er irrig *Cissus trifoliata* Jacq. 1763 cum t. 182 fig. 10 citirt; irrig, denn diese citirte Figur gehört zu *Cissus alata* Jacq., welche Jacquin'sche Art Planchon gar nicht citirt; er hat also offenbar Jacquin sel. stirp. amer. hist, gar nicht eingesehen oder sehr oberflächlich behandelt. Jacquin unterschied *Cissus trifoliata* foliis ternatis incisus von *Cissus alata* foliis ternatis ramis membranaceo angulatis, also sein *Cissus trifoliata* hat keine geflügelten Zweige, *C. alata* geflügelte Zweige und darf daher *C. alata*, die Lamarck wieder aufnahm, auch nicht zu *Cissus rhombifolia* Vahl gezogen werden. *Cissus alata* Jacq. 1. c. Fig. 10 hat ausserdem 3 sessile oder subsessile Blättchen, während *C. rhombifolia* Vahl eel. II: 10 mit 2 sitzenden seitlichen und 1 gestielten mittleren beschrieben wird. Ausserdem verwechselt Planchon *C. rhombifolia* Vahl mit *C. obliqua* Ruiz & Pavon fl. peruv. I tab. 101 fig. 6, welches 3 langgestielte Blättchen hat, von anderen Unterscheidungsmerkmalen zu schweigen. Es hat also Planchon unter *C. rhombifolia* 3 Arten vereinigt und verwechselt. — *C. alata* Jacq. 1763 = *C. erosa* Rich. 1792 ändert auch mit schmaleren Blättchen als sie Jacquin abbildet.

V. *capensis* Thbg. Capland: Perie-Wald 600 m. Eine bis 15 m hoch kletternde Liane mit Heterophyllie: die Blätter an sterilen Trieben sind doppelt grösser, gelappt und rostbraunfilzig, während die der fertilen Triebe halb so klein, ungelappt und mit Ausnahme der allerjüngsten kahl sind.

V. **cirrrosa** Thbg. *a normalis* OK. foliis longius petiolatis pilosis. Natal: Colenso.

/? **glabra** Harv. foliis longius petiolatis glabris. Capland: Perie-Wald. *y quinata* OK.(Ait) foliis breviter petiolatis glabris. Beira (Ostafrika).

V. (*Cissus*) *cradockensis* O.Ktze. n. sp. Glaberrima subsuccuienta herbacea. Caulis scandens — 1½ m longus — 1 cm crassus teres haud spinulosus, cirrhosus cirrhis folio oppositis. Folia quinata foliolis sessilibus obovatis articulatis basi attenuatis carnosus juventute complicatis — 6 cm longis — 3 cm latis repando-dentatis, dentibus 4—6 in quoque latere triangularibus — 5 mm longis, nervis inconspicuis. Petioli 2—4 cm longi. Stipulae ovatae obtusae vel subacutae ¼ cm longae. Cymae 2- et 3-chotomae longipedunculatae ecirrhosae axillares. Flores ignoti. Bacca subglobosa monosperma. Capland: Cradock 940 m.

V. *cuneifolia* OK. (*Cissus c.* E.&Z. 1835.) *a scandens* O.Ktze. Frutex scandens foliolis angustioribus obscure dentatis glabrescentibus, cirrhis copiosis saepius florigeris. Capland: King William's Town, East-London. Die normalen kurzgestielten Inflorescenzen sind rankenlos.

(*t intermedia* O.Ktze. Frutex erectus rarius ramis subscandentibus, foliolis latis grosse dentatis glabrescentibus, cirrhis paucis (in ramis subscandentibus) vel nullis. Natal: Charlestown 1800 m. Die meisten Zweige dieses etwa 1½ m hohen Strauches haben keine Ranken und nur kurzgestielte armbliithige Inflorescenzen.

y erythrodes OK.(Fres. 1837) foliolis subtus \pm tomentosus cet. ut/?. Diese Form findet sich mehr in Abyssinien und Mittelafrika, ist aber ausser der Behaarung gar nicht von *ft* verschieden. *ft* sah ich auch aus dem Pondoland von Bachmann gesammelt, ferner eine ebenso breitblättrige und kahlwerdende, aber undeutlich gezähntblättrige Form von Rehmann bei Campertown in Natal gesammelt.

V. cussoniodes OK. (*Oissus c.* Schinz.) Natal: Ladysmith 1100 m.

V. hypoleuca OK.(Harv.) Natal: Bluff bei Durban.

V. obliqua OK. (*Oissus obliqua* R.&P. Von *C. rhombifolius* abzutrennen; vergleiche oben unter *V. alata*.) Bolivia: 2000—1600 m Rio Juntas und Santa Rosa. Die Art hat meist zahlreiche fast pfriemliche Blattrandzähne.

var. *lobata* OK. foliolis lateralibus latere unilobis. Bolivia: S. Rosa.

V. orientalis Herrera 1818, Boiss. ((*Vssus or.* Lam.) Natal: Ho wick.

V. paucidentata Bkr.(Kl.) Beira, Ostafrika.

Y. qiadrangllaris L. Ostafrika: Dar-es-Salam.

V. (Cissus) repandospinulosa O.Ktze. n. sp. Glaberrima subsucculenta herb ace a. Caulis prostratus vix 80 cm longus — 8 mm crassus obtusangulus ecirrhosus setis parvis remotis spinulosus. Folia simplicia subsessilia lanceolata carnosia plerumque complicata repando-dentata dentibus 8—16 in quoque latere spinulosis nervis adscendentibus, 8—18 cm longa, 3—6 cm lata apice paullum recurvo. Petioli \pm 1 cm longi. Stipulae 1—2 cm longae 3—5 mm latae lanceolatae. Cymae longipedunculatae terminales spinulosae ecirrhosae trichotomae. Flores ignoti. Fructus subcarnosus obongus 1 cm longus monospermus. Natal: Ladysmith 1100 m.

V. rhombifolia Bkr. (*Cissus rh.* Vahl non Planchon; cfr. sub *V. alata*, Paraguay: Puerto Esperanza.

Y. rotundifolia Forsk. Zanzibar.

y semiglabra* Sond. (*Oissus Thunbergii* E.&Z. non *Vitis Thunbergii* auct.) Delagoabay.

V. striata Bkr.(R.&P.) Chile: Ercilla.

V. silleiaulis Bkr. Bolivia: Yapacani, Santa Cruz.

y. tweediana Bkr.(Pl.) Argentina: Qatamarca (Lor. & Hieron.).

V. unifoliata OK. (*Cissus u.* Harv.) Capland: Cathcart 1400 m.

V. Yitigenia OK.(Ti.) var. *sicyodes* OK.(L.) Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: Rio Juntas 1000 m.

var. *orata* Bkr.(Lam.) Bolivia: Santa Cruz; Rio Grande, Prov. Velasco.

var. *lobata* Bkr. Mattogrosso.

Ich möchte einige Worte zu der abfälligen Kritik bemerken, die Dr. Gilg in Engler's Pfl.-F. über meine *Vitis*-Studien in Rev. gen. I sich gestattete. Die Section *Pseudophyllanthus* O.Ktze. ist in der That eine intermediäre Section zwischen § *Pterisanthes* Miqu. mit blattartiger Inflorescenz, die auf einer Seite der einfachen oder zertheilten Blattflächen befindliche Bliithen hat, einerseits, und mit den übrigen Sectionen andererseits, wo die Bliithen ringsum auf stielrundlichen Inflorescenzzweigen sich befinden. Ich hatte die Eigenschaft, dass *Vitis barbata*, der Repräsentant von § *Pseudophyllanthus*, flache in einer Ebene ausgebreitete Inflorescenz in Gestalt der Blattnervatur, d. h. der Hauptnerven eines Blattes besitzt und dass die Bliithen darauf sich nur auf einer Seite (also den halben rundlichen Stiel einnehmend), befinden, in freier Natur nach frischem Material beobachtet und notirt. An getrocknetem Material wird selbstverständlich dieses Merkmal etwas undeutlich, weil die am Rand des halben Stieles befindlichen Bliithen

sich leicht verdriicken und andere Richtung einnehmen. Man muss schon aufkochen und exacter beobachten, als es Gilg offenbar in Voreingenommenheit für Planchon's Arbeit nur gethan hat. Es ist ja viel bequemer, sich einem ausgearbeiteten System wie das von Planchon bei Compilationen wie sie in Engler's Pflanzenfamilien bei den sogenannten Monographen üblich sind, anzuschliessen, als ein schwieriges Capitel wie Vitaceae neu monographisch zu bearbeiten und dabei meine vielen neuen, von Planchon allerdings abweichenden Beobachtungen zu berücksichtigen. • Gerade über die Samenunterschiede habe ich sehr eingehende Studien und neue Beobachtungen publicirt, über die Gilg leicht hinweggeht und die er offenbar nicht nachgeprüft hat, wenn er auch die Phrase gebraucht, dass die Samenunterschiede jeder erkennen wird, der dieselben eingehend untersucht. Ich muss auch den Satz aufrecht erhalten, dass es keine rostraten Weinsamen giebt, wobei ich mich an die Definition von rostrum in Bischoff's Wörterbuch halte.

Wenn Dr. Gilg auf Koehne und Urban hinweist, die sich gegen mich und für Planchon ausgesprochen hätten, so muss ich auch auf meine Replik: „Bemerkungen über Vitaceen" in Wittmack's Gartenflora 1893: 111—113 hinweisen, worin ich auch für die richtigen Gattungsbegrenzungen von *Vitis*, bei BHgp. und die leichtfertigen bei Planchon und Koehne Beweise anführe.

Ich hatte das riesige ungeordnete Material der Vitaceen des Berliner botanischen Museum einer provisorischen Anordnung unterworfen, wobei meine Vitaceen-Studien entstanden waren. Dass dabei hin und wieder ein Fehler von mir nicht gefunden und ich dadurch ein oder das andere Mal durch frühere falsche Bestimmungen irreführt ward, wird Niemand in Erstaunen setzen, der mit solchen Arbeiten vertraut ist. Es handelt sich nicht darum, dass eine Arbeit absolut fehlerfrei sei — denn so etwas existirt nicht —, sondern wieviel Fehler darin sind. Wenn aber Dr. Gilg einen gefundenen Fehler betreff *Leea sambucina* var. *Ploemii*, wobei eine falsche Bestimmung von Ascherson zu Grunde lag, aufdeckt, so würde ich ihm dafür dankbar gewesen sein, wenn er diesen einen Fehler nicht so breitgetreten und mit unpassenden Bemerkungen verknüpft hätte. Dass er selber gern einmal einen Bock schießt, wissen wir Beide ja recht gut; vergl. z. B. No. 17 573 *Glaziu* im Berliner bot. Museum, von Dr. Gilg als *Cissus scabriusculus* Bkr. bestimmt, wozu sein College Prof. Schumann die sehr richtige Bemerkung „Unsinn" mit Bleistift schrieb. Es ist das aber nicht die richtige Weise, die Wissenschaft zu fördern; dagegen glaube ich, dass mein veröffentlichtes reiches Beobachtungsmaterial über Vitaceen einem anderen und wirklichen Monographen von Nutzen sein wird.

51. Sapindaceae.

Die meisten von Prof. Dr. L. Radlkofer bestimmt; unter den Nova das neue Genus *Lophostigma*.

Allophylis angustata Radlk. (Tr. & Pl.)? Bolivia: 2000 m Santa Rosa. „Eine vollkommen sichere Bestimmung ist nicht möglich, da bei dem Materiale von Triana Früchte fehlen, hier aber Blüten. Es wird seiner Zeit der Diagnose von *A. angustata* der Fruchtcharakter nach dieser Pflanze nur fragweite beigelegt werden können. L. Radlkofer."

A. decipiens Radlk. (Arn.) Capland: King William's Town.

A. edulis Radlk. (St. Hil.) Argentina: Jujuy. Paraguay: Concepcion etc.

A. orosim Radlk. (Presl) Capland: East-London.

A. melanocarpus Radlk.(Arn.) Capland: East-London. Natal: Durban.
A, n. sp. 2 ex Bolivia: Sierra de Santa Cruz 1000 m und Provinz Ost-Velasco 2000 m, sollen erst von Prof. Radlkofer in PL brasil. gelegentlich beschrieben werden. [& Hier.)

A thy ana weinmanniaefolia Radlk.(Griseb.) Argentina: Jujuy (Lor.

Cardiospermum Corindum L. Bolivia: Tunarigebirge 1300 m.

C. grandiflorum Sw. f. **elegans** Eadlk. Bolivia: Tunari 2000 m. Matto Grosso.

f. **Mrsutum** Radlk. Bolivia: Tunarigebirge 1600 m. [2000 m.

Clipania yernalis Camb. Argentina: Tucuman. Bolivia: Santa Cruz

Diatenopteryx sorbifolia Radlk. Argentina: Oran (Lor. & Hier.).

Dilodendrum bipinnatum Radlk. Bolivia: Yapacani, Velasco.

Do dona ea viscosa L. Bolivia: Rio Tapacari 3000 m., Tunari 2000 m.

var. **an gust if oil a** OK.(L.) Capland: Cogmanskloof.

Greya Sutherlandii Harv. Natal: Biggarsberge (det. Guerke).

Guindilia trinervis Hk.&A. „Gill.“ Chile: 2000 m Paso Cruz.

Hippobromis alatilis E.&Z. Capland: Perie-Wald. Natal: Durban.

Llagunoa nitida R.&P. y **mollis** O.Ktze. (HBK.) Folia utrinque pilosa. Bolivia: Tunarigebirge 2000 m. — *a* **glabra** O.Ktze. Folia utrinque glabra; (*i* **prunifolia** O.Ktze.(HBK.) Folia supra glabra subtus pilosa.

Lophostigma Radlk. gen. nov. in Engl. Pfl.-F. 1897, 161. Lieferung, Nachträge zu III S. 228.

L. plumosum Radlk. Bolivia 2600 m Sierra de Santa Cruz.

Melianthlis Comosus Vahl. Capland: Cogmans Kloof (det. Guerke).

M. insignis O.Ktze. n. sp. Ab descriptione *M. dregeanae* differt foliis 0—8-jugis racemis — 12 cm longis haud flexuosis, stipulis bracteisque duplo longioribus. Charlestown 1800 m, Natal. Ein 2 m hoher Strauch mit 3,5 cm grossen, scharlachrothen, an der Basis schwarzgrünen Blüthen. Bei dieser Art stehen die 4 Stamina nicht vor den Kelchblättern und die 4 Petala sind oberhalb der mittleren Verwachsung einseitig nach innen zu herabgebogen; der Nectarbecher ist unter dem 5. Kelchblatt versteckt. Die Früchte sind wie für *M. dregeana* beschrieben.

M. major L. Bolivia: in Cochabamba ist diese südafrikanische Art als Gartenpflanze cultivirt, und weit entfernt davon in der Wildniss 2000 in hoch, nach dem Rio Santa Rosa zu, fand ich sie wie wild.

Paullinia pinnata I- t. **anomala** „Specimen corpore lignoso simplici et foliis superioribus depauperatis, ternatis, petiolo vix alato“ Radlk. Matto Grosso, am Rio Paraguay. Eine kippige, keineswegs depauperate Form.

Phaeocarpus Mart.&Zucc. erstes Semester 1824 (sicher vor 25. April, wahrscheinlich im Februar) = *Magonia* St. Hil., zweites Semester 1824 (1825 nach DC. diet. in 6d.) Prof. Radlkofer in Engler's Pfl.-F. III*: 364 bemerkt, dass *Magonia* St. Hil. schon im Mai 1824 im Bull. Soc. Philom. p. 78 publicirt sei. *Magonia* ist im 2. Bogen der angeblichen Mai-Nummer dieses Bulletin gedruckt, aber es erschienen monatlich 2 Bogen durchschnittlich mit etwa 2 Monaten Verzug; so finden sich z. B. auf Seite 71 Referate aus dem Philosophical Magazine vom Mai 1824, das doch auch nicht pünktlich erschien und in jener Zeit ohne Eisenbahnen nicht so schnell von England nach Paris gelangte; Seite 72 ist ein Extrait il'un M^omoire lu à l'Académie

le 31. Mai 1824, also das Datum Mai für diesen Bogen ist unrichtig; auf Seite 87 (angeblich juin 1824) findet sich das Datum 14. Août 1824; in der ersten angeblichen Decemhernummer ist ein Bericht vom 31. Januar 1825 etc. Also Magonia St. Hil. ist bei der üblichen Verzögerung der Publication um etwa 2 Monate erst im 2. Semester 1824 publicirt worden und DC. erst 1825 zugegangen, sonst hätte er in seinem Diet. inéd. nicht 1825 dazu notirt. Dagegen ward über Phaeocarpus Mart. & Zucc. bereits in der Flora 1824 im 1. Semester, Beiblatt 4 Seite 136 mit dem Einsendungsdatum 25. April referirt; dieser Name hat also die unbedingte Priorität.

Ph. Campestris Mart. & Zucc. Bolivia: Velasco. Mattogrosso.

Sapindus Saponaria L. Mattogrosso: Gorumba.

Serjania aculeata Radlk. Bolivia: West-Velasco.

8. caracasana W. Mattogrosso.

f. Radlkoferi O.Ktze. „foliis depauperatis, floribus parvis“ ex Radlk. Bolivia: 200 m Provinz Velasco. Eine Liane von mindestens 3 m Höhe; dem Wuchs nach nicht depauperat, vielleicht eine Saisonform der trockenen Jahreszeit.

S. chaetocarpa Radlk. n. sp. in Engler's Pfl.-F. III⁵ (1895) S. 302. Bolivia: Ost-Velasco 200 m.

8. crassifolia Radlk. Bolivia: 200 m Velasco.

S. difftisa Radlk. Bolivia: 3100 m Tunarigebirge.

S. glabrata HBK. f. mollissima Radlk. Bolivia: 1600 m Santa Cruz.

S. fiebecarpa Bth. Bolivia: 400 m Yapacani.

S. Ilianiana Mart. Bolivia: 200 m Ost-Velasco.

8. Iliarginata Casar. Bolivia: 200 m Velasco, 400 m Yapacani. Mattogrosso: Villa Maria.

8. OTalifolia Radlk. Bolivia: 400 m Yapacani.

8. perillacca Radlk. Bolivia: Velasco. Mattogrosso: Jacobina.

S. platycarpa Radlk. Mattogrosso: Villa Maria.

8. reticulata Camb. 1. gennilia Radlk. Bolivia: 1000 m Santa Cruz.

ThillOllia JMirrffUaionfis Radlk.(Britt.) Bolivia: Weat-Volaaco.

Th. repailda Radlk. n. sp. 1. c. 308. Bolivia; 1G00 m Sierra de Santa Cruz.

Toillicia toilientosa Radlk. Bolivia: Tiefland Velasco.

Urrillea laerls Radlk. Bolivia: Santa Cruz, Velasco.

U. Illiliacca HBK. Bolivia: Yapacani 400 m.

f. bertcroana Radlk. Mattogrosso: Villa Maria.

53. Anacardiaceae.

Anacardium pumilum St. Hil. Rio de Janeiro.

Astronium fraxinifolium Schott. Mattogrosso.

A. UrundeilTa Engl. Mattogrosso: Corumba.

Harpophyllum faffrum Bernh. Capland: East-London. Die Priichte, soweit sie bis jetzt beschrieben und bekannt sind, sind Abnonnitaten: Samen sind nicht bekannt und die „Drupa“ ist unregelmässig, höckerig. Ich sammelte männliche Bliithen, doch findet sich an einem Zweig auch eine unreife Frucht, die nicht eilänglich ist, sondern der kugeligen beerenartigen von Ekebergia capensis gleicht; sie ist leider zu unvollkommen, um sich ein definitives Urtheil bilden zu können. Wenn sich bei Ekebergia

noch Harzröhren finden sollten und die angebliche Fruchtdifferenz sich als Abnormität erweist, so müsste Harpophyllum als die dicline Form mit freien Stamina und Ekebergia als zwittrige Form zu einer polygamen Species vereinigt werden. Die sonstige Uebereinstimmung ist ausserordentlich gross, sodass ich zu weiterer Untersuchung hiermit anregen möchte. Bei den Eingeborenen haben beide gleichen Namen: Eschenhout. Die männlichen Inflorescenzen von Harpophyllum sind Rispen mit leichtabfallenden Bliithen und eigenthümlichen einseitig gebüschelten, bleibenden kurzen Blüthenstielchen. Diese sonderbaren Rispen (mit fehlenden abgefallenen Bliithen) sind nun wiederholt laut Belegen im Berliner Museum mit Ekebergia zugleich gesammelt worden, wenn sie auch nicht am Stengel sitzen. Es giebt hier also noch Manches aufzuklären, gleichviel ob es eine Art oder zwei Genera betrifft.

Heeria insignia OK.(DeL). var. **mucronulifolium** Engl. Ostafrika:

Laurophyllis capensis Thbg. Capland: Swellendam. [Beira.

Lithraea caustica Miers (Mol) Chile: Angol.

Quebrachia Lorentzii Griseb. Argentina: Sierra de Cordoba (Kurtz), Santiago (Hieronymus). Bolivia: Tunari 1300 m Cotocajes. Die bolivianischen Pflanze mit etwas breiteren Blättchen und ohne Früchte gesammelt, ist möglicherweise eine andere Art. Quebrachia ward schon 1874 in Grisebach's Plantae Lorentzianae S. 67 als Synonym zu Loxopterygium Lorentzii Griseb. aufgestellt, hat also die Priorität vor *Schinopsis* Engler 1876. Diese Priorität ist schon von N. E. Brown 1894 in Trans, bot. Soc. Edinburgh XX (Botany of Picolmayo expedition) nachgewiesen worden, auch steht diese Correctur im Kew Index IV Addenda, aber Engler hat in den Nachträgen 1897 zu seinen Pfl.-F. seine *Schinopsis* nicht corrigirt und nicht zurückgezogen.

Schinopsis = Quebrachia.

Schilllis Huyngan Mol. 1789 {*Amyris polygama* Cav. 1794 = *Schinus dependem* Ortega ± 1799). Der chilenische Name wird auch Hynan Huingham geschrieben. Die Varietäten sind von Engler verwirrend benannt worden, indem er meist die Artennamen nicht auf die Varietäten übertrug. Ich untersoheide:

a longifolius OK. (*Duvaua longifolia* Ldl. = *it subintegra* Engler non var. *longifolius* Engler.) Folia perplurima vel omnia integerrima linearis-oblonga (1:4—6). [(1:2—4).

ft obovatus Engler. Folia omnia vel perplurima integerrima obovata y ovatus March/Ldl.) Folia omnia vel perplurima ovata **il-+ l'/j**) crenata vel dentata.

d dentatus OK. (*Duraua dentata* DC. = var. *longifolius* Engler „Fenzl" non OK.) Folia plurima oblonga (1:2—4) serrato-dentata.

e heterophyllus OK. Folia angusta(1 : 4 - 6) et lata brevia (1 : 1>«—3) integerrima et dentata in eadem stirpe.

l undulatus OK. Folia omnia longa (1:3—5) paucidentata vel margine subinvoluta undulata.

t/ subtridentatus OK. Folia omnia brevia (1 -A 1W.) apice saepius tridentata. — Ich brachte mit:

a longifolius OK. Argentina: Cordoba, Saliu. Lrugimy: Rio Sa. Lucia.

/J obovatus Engler. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 1000 m. Chile: (1500 m Paso Cruz. Uruguay: Sierra de Solis (f. *crassifolius*). Patagonia 150; 195; 269; 390 Moreno & Tonini).

y ovatus March. Bolivia: Tunarigebirge 3000 m.

e heterophyllus OK. Argentina: Cordoba (legit Hieronymus)

£ undulatus OK. Bolivia: Cochabamba.

ij subtridentatus OK. Argentina: Sierra Achala (legit Hieronymus).
Bolivia: Cochabamba.

Es ist iibrigens der Unterschied der § Duvaua von Schinus so beträchtlich, dass die meisten Autoren wohl richtiger als Engler Duvaua von Schinus trennen; dann müsste die Art Duvaua Huyngan genannt werden.

Toxicodendrum (Rhus) **angustifolium** OK.(L.) Capland: SirLowry's

T. creiatlim OK.(Thbg.) Capland: Cathcart. [Pass.

T. discolor OK.(E.Meyer) Capland: Cathcart.

T. erosum OK.(Thbg.) Capland: Cradock.

T. laevigatum OK.(L.) Capland: Perie-Wald.

T. lanceum OK.(L.f.) Capland: Beaufortwest.

T. ilicium OK.(L.) Capland: Cogmans Kloof.

T. natalense OK.(Bernh.) Natal: Durban, am Strand.

T. puberulum OK.(E.&Z.) Capland: Modderriver Station.

T. quartinianum OK.(Rich. = *Rhus glaucescens* Rich.) Delagoabay.

T. Sonderi OK.(Engler) var. **pilosissimum** Engler. Natal: Lady-smith. Die Behaarung ist etwas mehr abstehend.

T. tomentosum OK.(L.) Capstadt.

T. tridactylum OK.(Burch.) Oranjerestaat: Bloemfontein.

T. tridentatum OK.(Sonder) Natal: Krantzklouf, Mooi-River-Station.

Diese verholzende staudenartige Species wird nur bis 1 m hoch; ihr Name ist unpassend, denn sie trägt dreizählige, einzählige, ungezählige und mehrzählige Blättchen meist auf ein und demselben Stengel. Infolge dessen ist auch die Abtrennung der Varietät *integrifolia* Engler, die auf einem einzelnen Blatt basirt, problematisch und die Abtrennung von *Rhus grandifolia* Engler, welche sich nur durch mehrzählige Blättchen unterscheidet, ist daher auch nicht gerechtfertigt. *Rhus grandifolia* würde bios als Varietät aufrecht zu erhalten sein, wenn sich vorherrschend solche mehrgezählige Blättchen auf einer Pflanze fänden. Diese problematischen Formen: var. *integrifolia* Engler und *Rhus grandifolia* Engler sind iibrigens an derselben Localität: Tuanda in Natal von Rehmann gesammelt worden.

* **T. Tillosium** OK. (L. f.) normale Inflorescentia folia subsuperans. Foliola villosa obovata obtusa emarginata haud apiculata terminalia 3—4 cm longa. Natal: Howick.

var. **tomentosum** Oliv. f. **grandifolium** Oliv. em. Foliola duplo majora. Capland: Perie-Wald.

var. **pyrodes** OK. (Burch.) Inflorescentia major. Folia pubinervia. Capland: East-London.

var. **gracile** Engler. Inflorescentia major. Foliola puberula minora acuta. Natal: Clairmont.

var. **apiculatum** Engler. Foliolis apiculatis ab *a* normale differt. Capland: Lionshead bei Capstadt.

? var. **glabratum** Sonder = ? *Tox. lucidum* X *villosum*. Die Hlattstielrinne ist fast geflügelt und zottig; die Blätter sind denen von *T. lucidum* ähnlich. Capland: Lionshead.

56. Connaraceae.

Connarus (*Pseudoconnarus*) *tricarplus* O.Ktze. n. sp. Arborescens ramis ultimis petiolis inflorescentisque puberulis. Folia ternata petiolo 5—8 cm longo foliolis subsessilibus vel medio — 1 cm longe petiolulato oblongis apice retusis vel obtusis crenulatis basi acutis vel rotundatis — 6 cm longis — 3 cm latis supra glabrescentibus nervis prominentibus subtus puberulis. Fanicula magna subsessilis. Flores viriduli pedicellati; calyx 4—5-fidus parvus. Fetala 5 quorum 3 lanceolata et 2 ad staminodia intermedia. Stamina 5 inaequalia. Ovarium trilobum in stylum transiens loculis unilocularibus uniovulatis ovulis erectis. Fructus tricapsularis capsulis obliquis utrinque acutis substipitatis bivalvatis coriaceis monospermis. Mattogrosso. *Connarus favosus* ähnlich, aber 3 (nicht 5) Früchte, etwas gekerbte Blätter und nur 5 Petala.

57. Leguminosae.

Den von mir 1896 unerledigt gebliebenen, mit Notizen vorgearbeiteten Rest von 76 Dubia und noch übrigen Nova hat Herr Dr. H. Harms 1897 bearbeitet, da es mir an Zeit fehlte, sie vor meiner Abreise von Berlin selbst zu erledigen; es fanden sich dabei auch 29 neue Arten.

Abrus preeatorius L. Mozambik.

Acacia angustissima OK. (*Mimosa a.* Miller 17CJ8) (*i filiciodes* OK. (*Mimosa f.* Cav. 1791 = *Acacia filicina* W. 1806) forma pilosior. Bolivia: Tunarigebirge 1600 m. War bisher noch nicht so weit südlich bekannt; die + kahle Form ist var. *glabrata* OK. (Schlecht.)

A. bonariensis Hk. & Arn. „Gill.“ Buenos Aires (642 Hauthal).

A. dealbata Link. Buenos Aires cult. (637 Hauthal). Natal: cult.

A. farnesiana W. (L.). *a heterocarpa* OK. Legumina brevia crassa (1:3—5) ± recta in eadem stirpe cum leguminibus longis angustis (1:6—12) ± curvatis. Argentina: Dique bei Cordoba. [grosso.

f. *pedunculata* OK. (W.). Petioli et rhachis foliorum pilosi. Mattogrosso: Gavenia OK. (Hk. & Arn. = var. *brachycarpa* OK. 1891) Legumina omnia brevia crassa + recta (1:3—4). Argentina: Cordoba (Galander).

y *atramentaria* OK.(Bth.) Legumina omnia longa angusta ± curvata (1:6—12). Argentina: Cordoba (Galander, Hieronymus), Tucuman. Mattogrosso: Corumba.

A. ftireata Hk.&Arn. „Gill.“ Argentina: Dique bei Cordoba.

A. horrida W. Capland: Beaufort-West, King William's Town.

A. lutea N. L. Britton. (*Mimosa I* Miller 1768 — *A. macracantha* W. „Humb. & Bonpl.“) Paraguay: Concepcion. [man.

var. *Aroma* O.Ktze.(Hk.&Arn. „Gill.“) forma glabra. Argentina: Tucuman.

var. *moniliformis* O.Ktze.(Gris.) Legumina magis moniliformia. Bolivia: 1300 m Tunarigebirge.

A. Melanoxylon R. Br. Buenos Aires cult. (635 Hauthal).

A. praei OX Gris. Argentina: Cordoba.

A. riparia HBK. a media O.Ktze. Foliola l' $\frac{1}{2}$ - 2 mm lata. Bolivia: Yapacani 400 m.

f. *angustifoliola* O.Ktze. Foliola vix 1 mm lata. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 2000 in. Argentina: Provinz Santiago.

y *latifoliola* O.Ktze. Foliola 3—4 mm lata. Mattogrosso.

A. tortuosa W.(L.; Bolivia: Provinz Velasco. Ein 10—20 m hoher Baum in den grasigen lichten Hainen (nicht in dichten Wald), mit papierartiger äusserer Rinde, welche bei den alljährlichen Prairiebränden so schnell abbrennt, dass der Baum nicht vom Feuer leidet. Die Flämmchen ziingeln bis zum Gipfel des Baumes hinan.

Aehyronia acuniinata OK.(Lam.) Capland: Capstadt, Caledon..

A. anthyllodes OK.(Bth.) Capland: Caledon.

A. arachnodea OK.(E.Mey.) vel. sp. aff. nov. Capland: Lionshead.

A. arida OK.(E.Mey.) Capland: Sir Lowry's Pass, Caledon.

A. eephalodes OK.(Thbg.) Mowbray bei Capstadt.

A. ciliaris OK.(L.) *a normalis* O.Ktze. Folia caulina et floralia aequalia cum calycis segmentis acuta sed haud spinosa. Flores haud vel vix capitati. Capland: Caledon.

(*i dubia* OK.(Harv. „E.Mey.“) Folia caulina + glabra eis inflorescentiae duplo breviora. Capland: Devil's Peak.

y capitata O.Ktze. Folia et calycis segmenta apice subspinosa. Flores capitati. Capland: Devil's Peak.

A. filicaulis OK.(E.&Z.) Kenilworth bei Capstadt.

A. incurva OK.(Thbg.) Kenilworth bei Capstadt.

A. latibracteata O.Ktze. n. sp. inter *A. longipes* et *A. nivea* ponenda. Tota planta albo-sericea ut in *A. nivea*. Flores 2—4 glomerati bracteis ovatis acutis persistentibus suffulti pedunculo longo. Legumen calyce brevidentato duplo longius. Capland: Cathcart. *A. longipes* unterscheidet sich durch andere, mehr iilzige Behaarung, blattähnliche subulate Bracteen, kiirzere Hülse. *A. nivea* hat kurze, meist einbliithige Pedunkel mit fehlenden oder bald verschwindenden drei kleinen fädlichen Bracteen und keine spitzen Blätter. Von beiden Arten ist *A. latebracteata* durch die breiten kurzen Bracteen und breiten kurzen Kelchzähne verschieden. Unter den Arten der § Pedunculares ist dies die 3. mit dichter weisser Behaarung. Die Bliithenfarbe ist blau. Die Bliithen sind bis 1 cm gross. Es ist ein bis $> \frac{1}{2}$ m hoher Strauch mit aufrechten Zweigen.

A. pedunculata OK.(L'Hér.) Capland: Devils Peak.

A. retroflexa OK.(L.) Capland: Caledon, Kenilworth.

A. spicata OK.(Thbg.) Kenilworth bei Capstadt.

A. spinosa OK.(L.) var. *liorrida* Harv. Bei Capstadt.

A. Yirgata OK.(Thbg.) *y leucocephala* Harv. var. *acutifolia* O.Ktze. Foliola linearia acuta. Capland: Muizenberg.

Aeuania depressa OK.(HBK.) Argentina: Cordoba, Ceres.

A. Yirgata OK.(L.) Argentina: Ceres. Paraguay.

Aeschynomene falcata DC. *a paucijuga* f. [^]*Inbriusi* Mila uth. Bolivia: Yapacani.

Ac Hystrlx Poiret. Bolivia: Velasco 200 m.

var. *incana* Bth. Argentina: Cordoba (Hieronymus). Paraguay: Ibitimi

Ae. india L. non Burm. Delagoabay. [^] [^]4 Hauthal).

Ae. micrantha DC. Natal: Krantzklouf.

Ae. IUOlltevidensis Vogel. Stid-Paraguay.

Ameriuuinu oboratum OK.(E.Mey.) Natal: Durban.

A. oxyphyllum OK. (*Dalbergia OJT.* Harms n. sp.) Bolivia: 20<) m Ost- Velasco. Dip Besc- hreibung von Dr. Harms lautet:

Dalbergia oxyphylla Harms D. sp. Frutex scandens? ramulis breviter et dense ochraceo-velutinis vel tomentellis; foliis breviter petiolatis, petiolo communi ochraceo-velutino vel tomentello, foliolis circ. 18—25, subsessilibus anguste oblongis vel lanceolato-ovatis apice acutis basi rotundatis vel obtusis, subtus breviter ochraceo-pubescentibus vel puberulis supra parcius pubescentibus; paniculis amplis axillaribus et terminalibus, axi et ramulis dense ochraceo-velutinis; floribus sessilibus vel subsessilibus; calyce anguste campanulato, extus ochraceo-pubescente, dentibus inaequalibus, superioribus 2 4-connatis, ceteris latioribus subobtusis vel acutis, lateralibus lanceolatis acutis, infimo ceteris paullo longiore lanceolato, acuto; legumine anguste oblongo, compresso, basi in stipitem attenuato, apice obtuso vel subrotundato, + scabro-puberulo distincte, at satis tenuiter reticulate — Zweige mit gelblicher, kurzer, aber dichter, sammetartiger oder fast filziger Behaarung versehen. Blätter 6—8 cm lang, Blättchen 12—15 mm lang, 3—4,5 mm breit. Rispenäste etwa 1—4 cm lang. Kelch 4 mm lang. — Die Art gehört in die Gruppe *Sissoa* und dürfte mit der brasilianischen *D. arnita* Hth. sehr nahe verwandt sein, die jedoch nach der Beschreibung „villose“ Behaarung aufweist; da die Haare bei der vorliegenden Pflanze zwar recht dicht stehen, aber doch ziemlich kurz sind, so kann man die Aestchen nicht villos nennen.

Amicia *fimbriata* Harms n. sp. Herba caule tereti glabro, partibus junioribus molliter puberulis; foliis longiuscule et tenuiter petiolatis, 2-jugis, petiolo puberulo, foliolis brevissime petiolulatis late vel latissime obovatis vel suborbiculari-obovatis, basi obtusis vel subrotundatis, apice rotundatis vel subtruncatis, supra demum glabris, subtus puberulis, margine breviter fimbriato-pilosis stipulis cordatis rotundatis subreniformibus; racemis 4—7-floris elongatis, gracilibus; pedicellis longiusculis, basi bracteis paribus oblongis, vel. obovato-oblongis vel latissime obovatis rotundatis, fimbriatis suffultis (= stipulis foliorum delapsorum vel vix evolutorum); calycis tubo breviter campanulato-infundibuliformi, marginibus + fimbriatis, laciniis 2 superioribus quam ceterae majoribus ovatis obtusis, intima illis circ. aequilonga at illis angustiora, oblongo-lanceolata, acuta, lateralibus brevibus oblongo-lanceolatis, acutis, ceteris circ. duplo brevioribus; vexillo calyce subduplo longiore. — Bolivia: Cochabamba.

Alle Theile mehr oder weniger mit Drüsen besetzt. Die jungen Theile und die Blätter mehr oder minder mit reichen, weissen Haaren bekleidet. Blattstiel 2—4 cm lang. Blattjoche um 5—8 mm abstehend. Blättchen ungefähr ebensolang wie breit (1,5 cm). Nebenblätter quer 8—10 mm breit, in Längsrichtung 5—6 mm; in oberen Teilen der Sprosse und an den Inflorescenzen schmaler, sich von der nierenförmigen bis zur fast kreisförmigen durch die obovate Gestalt der länglichen nähernd. Trauben bis 10 cm lang. Blüthenstiele etwa 10 mm lang. Kelch 7—8 mm lang. Blüthen gelb, Fahne

A. lobbiana Bth. Bolivia: 3000 m Rio Juntas. [bräunlich.

A. micrantha Harms n. sp. Herba caule tereti junioribus hirtello, postea puberulo vel subglabro, numerosis striis nigris striato; foliis longiuscule et tenuiter petiolatis, bijugis; foliolis subsessilibus late obovatis, basi acutis vel subobtusis apice rotundatis, glandulis in sicco subluteo-ochraceis instructis, membranaceis, supra glabris vel subglabris, margine pilis brevibus fimbriatis, subtus puberulis, stipulis latis subreniformibus; floribus pro genere parvis, breviter vel brevissime pedicellatis; calycis parce puberuli marginibus fimbriatis, tubo brevi campanulato, laciniis inaequalibus, 2 superioribus quam ceterae majoribus, oblongis vel subobovato-oblongis, lacinia

infima superioribus simili, lanceolato-oblonga, subacuta, lateralibus minutis quam infima duplo vel paulo plus quam duplo minore, anguste oblongis subacutis; laciniis calycis superioribus vexillo duplo vel vix duplo longioribus; ovarii articulis circ. 4—6. — Bolivia: Eio Juntas, 1600 m. Stengel mit zahlreichen schwarzen feinen Längsstreifchen; derartige Strichelchen auch auf den Blättern und Blüten. Blattstiel 2—5 cm lang, Blättchen 1,5-2 cm lang, 1,2—1,5 cm breit, mit gelblichen Drüsenpunkten. Nebenblätter gross, in Querrichtung 8—10 mm breit, in Längsrichtung 5—7 mm breit. Bliithenstiele sehr kurz, Eelch (vom Orunde bis zur Spitze der längsten Zipfel) etwa 5—6 mm lang. Bis 2 m hohes, Oxalis ähnliches Erant mit gelben Blüten. —

A. *Zygoteris* DC. A. *glandulosa* HBE., A. *lobbiana* Bth. (vergl. **Rusby** in Memoirs of the Torrey Bot. Club JIL n. 3, 1893, p. 20) weichen durch beträchtlich grössere Blätter von den beiden hier beschriebenen Arten ab. Die mir unbekanntes A. *pannua* Rusby (Memoirs Torrey Bot. Club 1896 vol. VI n. 1, p. 23) besitzt nach der Beschreibung wie A. *medicaginea* Griseb. (Symb. Flor. Argent. 1879 p. 105) obcordate Blättchen, ein Charakter, der beiden neuen Arten abgeht. Die obcordaten Blättchen sind wohl eins der wesentlichsten Merkmale, durch das die sonst der A. *fimbriata* sehr ähnliche A. *medicaginea* von ihr abweicht. A. *micrantha* fällt besonders auf durch die sehr kleinen, sehr kurz gestielten Blüten.

Anarthrophyllum *Beaufilsii* O.Ktze. n. sp. Patagonia: Santa Cruz (602, Beaufils).

A. **elegans** Phil. („Gill.“ Hk.&Ara.) Argentina: Paso Cruz 2600 m.

A. *Morenonis* O.Ktze. n. sp. Patagonia (172, Moreno & Tonini).

A. *Toninii* O.Ktze. n. sp. Patagonia (286, Moreno & Tonini).

Die Arten foliis trisectis petiolatis sericeis, segmentis subulatis spinosis charakterisieren sich wie folgt:

Petala extus pilosa calyce longiora.

Folii segmenta $\frac{1}{2}$ —1 cm longa.

Calycis labium inferius tridentatum . . . A. **Bergii** Hieron.

Calycis labium inferius trisectum . . . A. **rigida** Hieron.

Folii segmenta 1—2 cm longa.

Calycis labium inferius tridentatum. Petala subaequilonga porrecta
{*Genista elegans* Hk.&Arn. „Gill.“ in Hk. Bot. Misc. 1833 t. 103}

A. **elegans** Phil.

Calycis labium inferius trisectum segmentis subulatis.

Petala aurantiaca inaequilonga, alae et carina producta vexillo +
duplo longiora . . . A. *Morenonis* O.Ktze.

Petala flava subaequilonga, carina deflexa A. *Toninii* O.Ktze.

Petala extus glabra calycis lobos vix superantia. (Calyx tomentosus labio inferiore producto tridentato. Alae et carina producta vexillo duplo longiora)

A. *Beaufilsii* O.Ktze.

Zu dieser Gruppe gehört auch A. *desideratum* Bth. (*Genista* DC.) als species non satis nota. Von A. *rigida* sind Blüten auch nicht beschrieben; was ich im Berliner bot. Museum zur sonstigen Diagnose passend fand, zeigt Blüten wie A. *Toninii*. A. *Bergii* hat Petala ähnlich denen von A. *Morenonis*, aber ganz anderen Kelch.

Anila alternans OK.(DC) Capland: Cradock, Beaufortwest, Modder-river, Middelburgroad.

A. **argyrea** OK.(E.&Z.) Capland: Modder-river, Bloemfontein.

- A. a&perifolia** OK.(Bth. „Bong.") var. *simplicifolia* O.Ktze. foliis omnibus simplicibus. Paraguay: Ibitimi (Hauthal).
A. bongensis OK.(Kotschy&Peir.) Mozambik.
A. eriocarpa OK.(E.Meyer) Natal: Clairmont, Krantzklouf.
A. erythrogramma OK.(Welw.) Mozambik.
A. glaucescens OK.(E.&Z.) Gapland.
A. hedyantha OE.(E.&Z.) Capland: Cathcart.
A. hilaris OK.(E.&Z.) Natal: Clairmont.
A. hirsilta OR.(L.) Mozambik.
A. humilis OK.(HBK. 1823) Argentina: Cordoba (6738 F. Kurtz).

Hierzu gehören nach Taubert: *Indigofera tephrosiodes* HBK., *L omithopododes* Ch.&Schl. 1830, *I. kptosepala* Nutt. 1838, *I. mexicana* Bth.

A. intermedia OK.(Harv.) ex diagn. Natal: Krantzklouf.

A. Kuntzei OK. (*Indigofera Kuntzei* Harms n. sp.) Mozambik. Die Beschreibung von Dr. Harms lautet:

Indigofera Kuntzei Harms n. sp. Basi fruticosa, dense canescenti-villosa, basi tantum glabra, ramulis nonnullis erectis; foliis dense villosis, breviter petiolatis, impari-pinnatis, plerumque 5-foliolatis, superioribus 3-foliolatis, foliolis oppositis breviter petiolulatis (terminali ab inferioribus remoto), oblongo-ovatis vel oblongis vel ovato-lanceolatis vel lanceolato-oblongis, basi rotundatis vel obtusis, apice acutis vel angustatis et subacuminatis; stipulis magnis, obliquis, ovato-lanceolatis, acutis basi rotundatis petiolo longioribus; floribus brevissime pedicellatis in racemos brevissimos fasciculiformes axil lares paucifloros (circ. 2—5-floros) saepius 4-foliatos (foliis reductis) dispositis, vel versus apicem iamorum in axillis foliorum bene evolutorum vel saepe parum evolutorum geminis vel solitariis; calycis villosi tubo brevissimo, laciniis subulato-linearibus; corolla parva, vexillo suborbiculari; antheris mucronulatis; ovario villoso, 2—4-ovulato, stylo elongato, glabro; legumine parvo, seminibus 1—3.

Fast alle Teile sind mit weisslicher Wollbehaarung versehen. Blätter 2—3 cm lang, Blättchen etwa 6—12 mm lang, 2—5 mm breit. Nebenblätter 9 mm lang, am Grunde 2 mm breit. Blütenstiele 1—1,5 mm lang, Kelch 3—3,5 mm lang. — Dies ist eine durch ihre wollige Behaarung sehr auffallende Art, welche der *I. polycarpa* Benth. (vergl. PL Capens. II, 191) nahe koramt, sich aber ausserdem von ihr durch die gewöhnlich 5-foliolaten, nicht 3-foliolaten Blätter unterscheidet.

A. Kurtzii OK. = *Indigofera Kurtzii* Harms n. sp. Diese Art gründet sich auf die von Grisebach (Symbolae ad PI. Arg. p. 99) beschriebene *Indigofera Anil* L. var. *angustifolia* Gris. Nach Prüfung reichen Materials von 7. *Anil* aus weit entlegenen Gegenden ergibt sich, dass die Grisebach'sche Varietät in so charakteristischer Weise von *I. Anil*, der sie allerdings nahe steht, abweicht, dass sie besser als eigene Art angesehen wird. Der wichtigste Unterschied sind die graugrünen schmal lineal-lanzettlichen Blätter, durch die sie von *I. Anil* abweicht. Sie wurde gesammelt: Sierra Achala (Lorentz et Hieronymus; das ist der von Grisebach vermerkte Standort); Sierra Guasapampa (P. Kurtz n. 6783, I. 1890; in Herb. O.Ktze.) So schrieb Dr. Harms. — Ich hatte vorher im Herbar folgende Notiz geliefert: Ab *Indigofera Anil* = *Anila tinctoria* OK.(L.) sensu lat. differt racemis elongatis — 12 cm longis folia superantibus vel aequantibus foliolis glaucis lineari-lanceolatis hand nigricantibus haud delabentibus.

A. lespedeziodes OK.(HBK.) Bolivia: Yapacani, Velasco.

var. *simplicifolia* O.Ktze. foliis omnibus simplicibus. Bolivia: Velasco.

A. Iliauritanica OK.(L.) var. *oligantha* O.Ktze. Inflorescentia 1—4-flora foliis brevior. Foliola utrinque strigosa viridia. Oapland: Muizenberg.

A. microcarpa OK.(Desv.) Mattogrosso.

A. patens OK.(E.&Z.) Capland: King William's Town.

A. pentaphylla OK.(Burch.) var. *trichocarpa* O.Ktze. Legumina matura strigosa. Mozambik.

A. pretoriana OK. (*Indigofera pr.* Harms n. sp.) Transvaal: Pretoria. Die Beschreibung von Dr. Harms lautet: *Indigofera pretoriana* Harms n. sp. (Sect. Pinnatae). Fruticosa erecta subglabra, ramis compluribus erectis, subglabris vel imprimis in partibus junioribus adpresse puberulis, partibus juvenilibus sericeis; foliis paullo inter se distantibus, petiolatis, impari-pinnatis, 1—3-jugis, plerumque 3-jugis, foliolis oppositis, petioli communis internodiis inter sese remotis, sessilibus, rigidulis, linearibus, versus basim sensim angustatis, apice brevissime mucronulatis vel obtusis, subtus adpresse minuteque strigilloso-puberulis, supra equidem puberulis vel subglabris vel glabris; petiolo communi ad basim foliolorum in pulvinar quoddam (in sicco ferrugineum) incrassato; racemis axillaribus plurifloris (circ. 10—16-floris) laxifloris pedunculatis, folia excedentibus, pedunculo puberulo vel subglabro, parte inferiore nudo petiolum communem circ. aequante vel subbreviore, floribus brevissime pedicellatis; calycis strigilloso- vel subsericeo-pubescentis dentibus lanceolatis, acutis; vexillo et carina dorso subsericeo-pubescentibus; legumine parvo, oblongo, substrigilloso-pubescente, seminibus paucis (2—4). — Blatt-rhachis 1—2 cm lang, Blattstiel und Internodien zwischen den Blattchenpaaren 4—6 mm lang, Blattchen 10—13 mm lang, 1—2 mm breit. Trauben 3—6 cm lang. Bliithenstiele 1—2 mm lang, Kelch 4 mm lang. Hiilsen 6—8 mm lang, 3 mm breit. Bliithen hellroth. — Gehört in die Verwandtschaft von *I. Zeyherii* Spreng. und *I. comava* Harv.; von jener unterscheidet sie sich unter anderem durch grössere Internodien zwischen den Blattchen, von dieser nach der Beschreibung durch die meist 3-jochigen, nicht 2—1-jochigen Blätter.

A. rupestris OK.(E.&Z.) var. *glencoensis* O.Ktze. forma *glabriuscula*. Natal: Glencoe.

A. Sliaveolens OK.(Jaub.&Spach) Mozambik.

A. Sllblllata OK.(Poiret) Mattogrosso. Nord- und Siid-Paraguay.

A. tenuifolia OK. var. *filifolia* OK.(Lam.) foliolis filifloribus — 2,5 cm longis. Natal: Golenso.

A. tinctoria OK.(L.em.) a **norinalis** OK. 1891. Mozambik.

var. **braebyearpa** DC. Delagoabay.

var. **orthoearpa** DC. Mozambik

var. **rera** OK.(L.) Bolivia: Tunarigebirge 1300 m.

A. triquetra OK.(E.Meyer) ex descr. var. *latifolia* O.Ktze. Foliola late lanceolata (1: + 3) — 4 mm lata. Capland: Devil's Peak.

A. Zeyheri OK.(Spr.) a *normalis* O.Ktze. Foliola \pm 1 cm longa — 4 mm lata. Capland: Toiseriver. Natal: Krantzklouf.

(*i* *macrophylla* O.Ktze. Foliola ad 2 cm longa — 6 mm **lata**. Natal: Charlestown.

Aphora serlcea OK. (R. Br.) **Capland**: Sir Lowry's Pass.

Arachis *Hagenbeckii* Harms n. sp. Caule prostrato subglabro, petiolo communi glabro vel **sparse** puberulo, ad insertionem foliolorum inter-

dam dense vifloso; foliolis oblongis vel anguste oblongis vel obovato-oblongis, basi obtusis vel rotundatis, apice obtusis vel subacutis, mucronulatis, utrinque glabris, marginatis; calycis tubo elongato, subglabro vel sparse puberulo.

Vielleicht ist diese Art nur eine Varietät von *A. prostrata* Bth., von der sie durch die kahlen Stengel und kahlen oder fast kahlen Blätter mit schmälereu etwa 1,5—2 cm Länge, 5—8 mm Breite erreichendeu Blättchen abweicht. — Siid-Paraguay: Caapucu; auch aus dem Gran-Chacogebiete bekannt (gesammelt von Hagenbeck).

Argyrolobium = Tephrothamnus.

Barbiera pinnata Baill. (Pers. 1807 = *B. pohjphjtta* DC. ex Poir. 1811). Bolivia: Eio Juntas 500 m.

Bauhinia cumanensis HBK. Bolivia: Ost-Velasco.

B. Cliyabensis Steudel(Bong.) Bolivia: Yapacani, Velasco. Mattogrosso. Paraguay: Concepcion (f. albiflora).

var. *olfersiana* OK.(Vogel) Forma tomentosa. Bolivia: Velasco.

B. forftcata Link. Brasilia: Itatiaya.

B. longipetala Walp. Mattogrosso.

B. microphylla Vogel. Paraguay: Puerto Esperanza.

B. rufa Steudel(Bong.) Bolivia: Velasco.

Benthainantha Alefeld 1862, Bonplandia X: 2G4 = *Brittonamra* OK. 1891 = *Cracca* Bth. non L.

B. caribaea OK.(Jacq.) var. **dubia** OK. 1891. Poliola 15—19, flores albidiochroleuci. Argentina, Dique bei Cordoba. Ist von *a glandulifera* OK. bios durch weisliche Blüthen verschieden.

Bolusafra bituminosa OK.(L.) Capland: Muizenberg.

B orb on i a cordata L. Um Capstadt.

B. lanceolata L. Capland: Swellendam.

Bradburya virginiana OK.(L.) Argentina:Cordoba. Bolivia:Sa. Cruz. var. *angustifolia* DC, Gris. (= *Centrosema pascucrrum* Bth.) Argentina: Cordoba. Bolivia: Cochabamba, Yapacani.

var. *flavida* O.Ktze. Petalis flavidis. Bolivia: Am Rio Grande in der Provinz Velasco.

Brittonamra = Benthamantha.

Caesalpinia incl.*Larrea*, cfr.*C.glauca*, undincl.*Poinriam*, cfr.*C. regia*.

C Bonducella Flem.(L.) var. **inaequiaeuleata** OK. 1891. Mozambik.

C. COLuteiformis Griseb. Bolivia: Tunarigebirge 1500—3000 m.

C. COUlteriodes Griseb. Argentina: Jujuy (Hieronymus)

C. Gilliesii Wall.(Hk.) Argentina: Cordoba, Tucuman.

C. glauca OK. (*Larrea glauca* Ort. 1797 = *Hoffmannseggia Fal&nia* Cav. 1797 sed posterius *Larrea glauca*, quod nomen ab Cavanilles arbitrarie mutatum erat; cfr. Cav. ic. et descr. pi. IV: 63 notulam!) a pauciglandulosa OE. Glandulae sparsae vel nullae vel in inflorescentia tan turn obviae. Argentina: westliche Pampas, o, f. andina Phil. Depauperata, subacaulis. Bolivia + 4000 Ascotan, Uyeni. Patagonia.

/? glandulosissima OK. Tota planta glandulis numerosissimis munita. Argentina: Cordoba.

y, f. andina Phil. Patagonia (460 Moreno & Tonini).

Baillou 1869 in Fam. des plantes II: 80, 171 und Rusby in Mem.

Torrey bot. Club 1893: 22—23, ferner Fisher in Bot. Gazette 1893: 121—123 haben Hoffmannseggia mit Caesalpinia vereinigt und Dr. Taubert stimmte, als ich ihn darum fragte, schliesslich dem zu, da der ganze Unterschied doch nur b : t) ist. In Folge dessen braucht auch die Zygophyllaceengattung Larrea Cav. nicht in Covillea Vail verändert zu werden.

C. Hauthalii Harms n. sp. Frutex humilis vel suffrutex ramulis \pm molliter tomentellis vel puberulis interdum subglabris; foliis bipinnatis, pinnis 9—11, foliolis circa 21—27, sessilibus oblique lanceolato-ovatis, basi inaequali leviter cordatis et ibi maximam latitudinem attingentibus, apice acutis vel subobtusis, glabris, nitidis, rigidulis, sparse nigro-punctatis; petiolo communi pinnarumque rhachi molliter puberulis; stipulis linearibus, elongatis, acutis; racemo terminali molliter puberulo; floribus pedicellatis, pedicellis molliter puberulis; calyce oblique lateque campanulato, molliter pubescente denseque nigro-punctato, laciniarum tubum longe superantium inferiore ceteri latiore anguste oblonga, obtusa, ceteris anguste lanceolatis acutis; staminibus inferiore parte dilatatis et pilosis; ovario et legumine immaturo dense tomentoso. — Paraguay: Ibitimi, leg. E. Hauthal. — Blattstiel 3—6 mm, Nebenblätter etwa 8 mm lang. Fiedern 3—3,5 cm. Blattchen 5 mm lang, am Grunde am breitesten, etwa 2 mm, Blüthenstiele 5 mm lang. Kelch etwa 12 mm lang. Blüthen roth. — Charakteristisch erscheint mir vor allem die Gestalt der Blattchen, die am schwach herzförmigen Grunde am breitesten sind und einem fast gleichschenkeligen Dreieck mit kurzer Basis ähneln. [Wie hoch der Strauch wird, lässt sich nicht an den Exemplaren ersehen; das eine Exemplar ist entschieden holzig, doch blüht sie auch schon als niedrige Staude, denn das andere Exemplar ist etwa nur 16 cm hoch, fiber der Wurzel abgerissen und zeigt schon Blüthenknospen. Also auch hier ist der Unterschied *Caesalpinia*: *Hoffmannseggia* = !>(> verwischt. OK.]

C. melailofarpa Griseb. Bolivia: Velasco. Argentina: Prov. Tucuman.

C. mimosifolia Griseb. Argentina: Sierra de Cordoba (P. Kurtz).

C. praecox Hk. & Am. „R. & S.“ Argentina: Ischilin, La Banda (Provinz Santiago).

C. pyrainidalis Tul. Mattogrosso: Villa Maria.

C. retfia Dietr. (*Poinciana r.* Hk. f. „Bojer.“) Mattogrosso: in Villa Maria etc. oft als Zierbaum cultivirt; aus Madagascar. Wenn man Hoffmannseggia zu *Caesalpinia* zieht, muss dies auch mit *Poinciana* BHgp. geschehen, bei der die Kelchdifferenz ähnlich wie bei Hoffmannseggia-Arten ist. *Poinciana* L. gehörte zu $\frac{2}{3}$ schon vorher zu *Caesalpinia*, denn *Poinciana pulcherrima* L. excl. syn. *= *C. pulcherrima*, *P. bijuga* L. = *C. bijuga* und nur auf *P. elata* L. 1756 mehr auf die Stachellosigkeit basirt, (die aber auch sonst bei *Caesalpinia* manchmal vorkommt) basirt *Poinciana* BHgp. Nach dem Britton'schen Princip „Priority in place“ müssten iibrigens alle *Caesalpinia*-Arten in *Poinciana* umgetauft werden.

C. spinosa OK. (*Poinciana sp.* Mol. 1782 = *Tom tinctoria* Mol. 1810 = *Caesalpinia pectinata* Cav. 1813 = *Coulteria tinctoria* HBK. 1823 — *Caesalpinia tinctoria* DC. „Domb.“ 1825 = *Coultetia chilensis* DC. 1825 — *Poinciana Tara* DC. „R.&P.“ 1825.) Bolivia: 3000 m Santa Rosa, cult.

Calopogonilim COerilleum N. L. Britton. Bolivia: Velasco.

Calpiimia mucronulata Harms n. sp. Frutex ramulis adultis glabris, juvenilibus + sericeo-pubescentibus; foliis breviter petiolatis, subglabris; foliolis oppositis vel alternis, brevissime petiolulatis, circa 7—10-

jugis, late oblongis vel ovalibus vel obovato-oblongis, basi rotundatis vel obtusis, apice rotundatis vnl triincatis vel perleviter retusis, wucronulatis, in jmi l... aericeo-pubescentibus, postea innox tan turn puberulis vel subglabris vel glabris; pediculis saepe parce sericeis; racemis axillaribus elongatis pedicellis sericeis; calyce basi hitrudo, parce puberulo; ovario manifesto stipitato, ad auram sericeo, ceterum attingit; leguminibus nundui adultia bitigntate utubri*. — Strauch mit gelb* n Bl&theu, bis 1 m hoch. Blätter 7—10 cm lang, Stiele der Blättchen + 1—1,5 mm lang, Blättchen 13—20 mm lang, 0—13 mm breit biaweilen ane noch grösser (2,5 cm lang, 1,6 cm breit). Truben 10—15 cm lang. Blüten: entstiele 4—7 cm lang, Blätter verflochten. K. 3 cm lang, Osipurnia obovata Sebin», Idili. Serb. Boiss. IV 1896 p. 426, weicht ab durch breit verkelirt-iniförmig >> Blättchen, sind wohl auch längere (bis über 30 cm lang) Truben. O. floribunda Harv. Fl. Cap. II, S. 7 hat retuse Bläucher; bei der vorliegenden Pflanze sind die Blättchen mir wenig oder gar nicht zurück; ausserdem ist das Ovar bei jeder Art dicht sciderliafinji. Nital: Y. u. li<-oti^'n's Pass.

< umptosom n rubicundum Ilk. v. Ani, Paraguay: Puffero E>peranssa-
Oobatalia ensiformis DC. f. T. «raicolor» (Kt. Petala flavida vel ochracea, vexillum demirai coerulescens. Mattos Mss: Villa Maria. a normalis Q. Ktze. Florea n... ygladini: "K. «Iacq. Flores albi vel partim rogei. Zu «gt... Cryptophanol** attantensw OK. 1858 mit roten Antheren in entwickelten Blütenknospen.

(. lanuealvx O. Ktze. n, >p, Ab at'tine <. picta differt calyce folvo-
 to petalii angustioribus & **Bolivia:** Sierra de Santa Onus 1000 m.

r

i. Obtusifolia DC. (Lam.) Delagoi
 C. picta Mart **Bolivia;** mi.
 Cascarunia; iHtr>!: ulin: i Grweb. Argentina: Jujuy.

< assist \lis(is L. Mozambique.
 (. aculeata Bth. Bolivia: Ost^Velasco. Paraguay: Puerto unde, nicht
 Nur in Suipt
 (. iij>h\ll:i (*av. Argentiini: Oordobaj Proving eine derbere Ne -ii>

<. ;ir;M'ho(lfi» Burch. Caphm tirriver Station. I:
 Art irrthümlich au C. obovata gestellt; sie weicht von ihr durch stets
 fehlende Blüthenstiele ab; ferner durch fast kreis-

K

^ng-hiiuhit^ Hiilr; l geHtr(^kLeu I m lang k> .. nicht
 ulrt'liten oder aa&teigenden Stengel ab und hat au'i
 (besondera der Bekuadiiren Nerven) in den Blättern und I a.
 C l{rrl;mdier{ Bth. vel ap. atK Bolivia: tui. Zur sioheren
 SBtimmung ist di rial ungentigend.

C. biwipsnlaris U Mattogrosso. Paraguay: Puerto Eaperauift,
 vtr. eriocttrpA Griseb. Argentiim: Silta [Lorentz & Hieronymus].
 C. t lluniiiccriKta L. Boliv B(Yapncaii 40
 <. Potjuitibi'iisis Vogel. Chili; Coquiml
 (. eorymbosa Lain. Argentina: Cordoba.
 (. crassiniinca Bth Argentina: Piato, Provinz Santiago.

dysophylla Bth. Bolivia: 200 m oo,
 *! **lemosi** !• Hollim: Velasco, Vapacani.

C. hirtellina Mattogrosso Gil M Argentina: Salta, Cordoba (Hieron.).

C. leptophylla Vogel. Bolivia: Ost-Velasco. Ein Baum bis 12 m hoch. Bisher sind bios Bliithenzweige bekannt; meine Exemplare sind im Fruchtzustand. Die Identification nach den Original Exemplaren ist, was auch Dr. Taubert bestätigte, sicher. Den Früchten nach gehört diese Art aber zur § *Chamaefistula*, denn sie sind bis 25 cm lang, 1,2 cm breit, 7—9 mm dick, dickwandig, schwarz, kahl, glänzend und springen nur auf einer Seite etwas auf; die \pm 100 Samenfächer sind nur 2 mm hoch im Lichten; die Samen cylindrisch, querliegend, einzeln in jedem Fach.

C. mimosodes OK. var. *angustissima* OK. (Lam. 1803 = var. *stricta* Harv. ex E.Mey. 1837.) Natal: Clairmont. Beira.

var. *capensis* Harv.(Thbg.) Capland: Cathcart.

C. pilifera Vogel. Stidl. Paraguay. Argentina: Salta. [Velasco.

C. repens Vogel. Argentina: Sierra de Cordoba (Galander). Bolivia:

C. rotundifolia Pers. Brasilia: Eio de Janeiro, Contendas. Paraguay:

C. sicberiana DC. Beira, portug. Ostafrika. [Asuncion.

C. Silvestris Veil. Bolivia: Provinz Velasco.

C. subulata Gris. Argentina: Sierra de Tucuman (Lor. & Hieron.).

Cm tecta Vogel. Mattogrosso.

C. Tagera L. Bolivia: Yapacani.

C. tomentosa L. /? *paucijuga* O.Ktze. Foliola 3—4-juga. Argentina: Cordoba, Ischilin. Bolivia: Cochabamba.

Cebiplra Yirgiliodes OK.(HBK.) Mattogrosso.

Chaetocalyx brasiliensis Bth.(Vogel) Bolivia: Yapacani.

Ch. hebearpa Bth. Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz.

Cologania = *Faleata*.

Coluteastrum dubium OK.(Jacq.) Capland: Cathcart.

§ *brevipedunculatum* O.Ktze. Folia inflorescentiam superantia; var. *pliospermum* OK. Legumina 4—8-sperma. Capland: Modderriver-Station. Die var. *pliospermum* findet sich auch bei a.

Copaiba Coriacea OK.(Mart.) vel sp. aff. Mattogrosso.

C. elliptica OK.(Mart.) Mattogrosso.

C. Kuntzei OK. (*Copaifera Kuntzei* Harms n. sp.) Bolivia: 200 m Ost-Velasco. Die Beschreibung von Dr. Harms lautet:

Copaifera Kuntzei Harms n. sp. Arbor, ramulis glabris cortice cinereo vel sordide atro-cinereo obtectis; foliis longiuscule petiolatis, foliolis 2, valde obliquis subfalcatis, ovatis vel oblongo-ovatis basi extus bene rotundatis, apice obtusis rigide membranaceis vel tenuiter coriaceis glabris, supra nitidis, supra subtusque crebre et distincte reticulatis, petiolo glabro; leguminibus breviter pedicellatis, oblique subovalibus vel suborbicularibus, glabris, extus verruculosus, basi rotundatis et brevissime stipitatis, apice rotundatis et uno latere breviter apiculatis; semine unico pendulo, in sicco castaneo basi arillo circumdato oblique late ovato, leviter compresso, apice obtuso vel rotundato, nitido. — Bolivia: 200 m Provinz Ost-Velasco. 10 m hoher Baum. Blattstiele 1—1,8 cm lang. Blättchen 3—4,5 cm lang, 1,4—2 cm breit. Hülsen etwa bis 2,3 cm lang, 1,6 cm breit, mit 3 mm langem Stiel und etwa ebenso langem Stipes. Im frischen Zustande sind die Samen roth, der Arillus weiss. Wegen der einjochigen Blätter wird man diese Art in die Nähe von *C. confertiflora* Benth. in Pl. Brasil. XV¹¹ 241 bringen müssen, die aber nach

der Beschreibung breitere Blättchen und einen kürzeren (2—4 lin.) Blattstiel besitzt. Die Blättchen sind bei unserer Art nicht durchsichtig punktiert.

C. Langsdorffii OK.(Desf.) Mattogrosso.

Corallo dendrum Crlsta-galli OK.(L.) Argentina: Jujuy (f. arborea — 12 m alta floribus axillaribus pedicellis 3—4 cm longis). Süd-Paraguay (f. fruticosa — 2 m alta floribus in racemis aphyllis, pedicellis 1¹/₂—2 cm longis). Die f. arborea und fruticosa scheinen trotz der gewaltigen Unterschiede im Blüthenstand nur extreme Entwicklungsstufen zu sein.

C. faleatlim OK.(Bth.) Mattogrosso: Jacobina.

C. Humei OK.(E.Meyer) Capland: King William's Town.

C. OCCidentalis OK.(L.) Bolivia: Velasco.

C. rubrinerve OK.(HBK.) Bolivia: Yapacani.

Cracca aduDCa OK.(Bth.) Paraguay, von Nord bis Süd.

C. aemula OK.(E.Meyer) Natal: Biggarsberge.

C. argyrot richa OK. (*Tephrosia arg.* Harms n. sp.) Mozambik. Die Beschreibung hierzu von Dr. Harms lautet: *Tephrosia argyrot richa* Harms n. sp. Herba basi suffruticosa dense argenteo-sericea; ramulis dense incano-sericeis; foliis pinnatis 6—9-jugis, foliolis oblanceolatis, basi acutis, apice rotundatis vel leviter emarginatis, brevissime petiolulatis, supra glabris, subtus dense incano-sericeis; stipulis minutis, subulatis; floribus per breviter pedicellatis in axillis foliorum superiorum solitariis vel geminis, racemo terminali laxifloro paucifloro, calyce dense sericeo, dentibus ovato-lanceolatis vel lanceolatis acutis 2 superioribus paullo connatis tubum vix vel fere aequantibus, inferiore ceteris longiore; vexillo extus dense sericeo; legumine ignoto. — Auffallend durch dicke grauseidige Behaarung. Blätter 5—6 cm lang, Blättchen 12—14 mm lang, 2—3 mm breit. Zweige etwas schlaff. Blüten in den Ästchen der oberen Blätter und daneben eine endständige, sehr laxe Traube. Blüten kurz gestielt, Stiel 2—2,5 mm lang, Kelch (vom Grunde bis zur Spitze des längsten Zahnes) 4—5 mm lang. Blüten rötlich, aussen gelbseidig. — Diese Art aus der Section *Brissonia* (Neck.) fällt besonders auf durch die wenigblüthigen Trauben, die sehr kurz gestielten Blüten, die dicke Seidenbehaarung. Gewisse Formen der weit verbreiteten *T. purpurea* Pers., auch aus Mozambik stammend, erinnern an die vorliegende Pflanze, haben jedoch längere Blüthenstiele und kleineren Kelch.

C. capensis OK(Thbg.) **a Jacquini** Harvey. Capland: Catcart. Natal: Van Reenen's Pass.

var. **rufoincana** O.Ktze. Pubescentia strigosa sordida ochracea vel rufoincana. Orange freistaat: Bloemfontein.

var. **albosericea** O.Ktze. Planta albosericea. Capland: East London.

C. lurida OK.(Sonder) Transvaal: Pretoria.

C. macropoda OK.(E.Meyer) Capland: Perie-Wald.

C. nitens OK.(Bth.) Bolivia: Velasco.

C. triphylla OK. (*Tephrosia tr.* Harms n. sp.) Natal: Krantz kloof. Die Beschreibung hierzu von Dr. Harms lautet: *Tephrosia triphylla* Harms n. sp. Herba basi fruticosa, ramulis glabris vel + hirsutis (imprimis pedunculis superiore parte); foliis longe petiolatis, trifoliolatis, foliolis brevissime petiolulatis, obovatis vel obovato-oblongis vel anguste ellipticis, subcoriaceis, supra et subtus subglabris, vel subtus minutissime puberulis, basi acutis vel obtusis, apice rotundatis vel emarginulatis, saepius brevissime apiculatis, nervis lateralibus numerosis, parallelis, bene prominentibus, petiolo glabro vel hinc

inde parce hirsuto, petiolulis hirsutis; stipulis magnis, late ovatis (in sicco brunneis) acutis; pedunculo longissimo, inferiore parte glabro vel subglabro, superiore parte \pm hirsuto, suprema parte inter flores dense incano-hirsuto, floribus breviter pedicellatis, racemose digestis in axillis bractearum latissimarum in sicco brunnearum, apice bilobatarum, stipulis consimilium; calyce sparse puberulo, cupulato, dentibus lanceolatis, acutis, 2 superioribus inter se fere ad medium vel supra medium connatis, tubo paullulo longioribus, superiore ceteros superante; vexillo extus sericeo; ovario lineari, latere ventrali et dorsali dense sericeo-hirsuto, stylo intus dense hirsuto; legumine piano, lineari, latere ventrali et dorsali hirsuto. — Blattstiele 5 — 8 cm lang, Blättchen 3,5—4,5 cm lang, 1,5—2 cm breit. Nebenblätter 8—10 mm lang, 5—7 mm breit, die unteren sind sehr breit, eiförmig bis fast halbkreisförmig. Pedunculi 20 — 25 cm lang oder noch länger. Bliithenstiele behaart, 3—4 mm lang. Die breiten, grossen, nebenblattähnlichen Bracteen bedecken die Knospen. Hülsen (noch nicht ganz reif) 4,5 cm lang, 6—7 mm breit. Bliithen purpurn, Schiffchen lila. — Diese Art gehört in die Gruppe *Apodynomem* Harv. (PL Cap. II, 204) und zeichnet sich besonders durch die gedrehten Blätter aus.

C. **TiUosa** OK.(L.em.) var. **argentea** OK.(Lam.) Natal: Krantzkloof.

var. **einerea** OK. (L.) Delagoabay. Natal: Krantzkloof.

var. **purpurea** OK. (L.) Mozambik.

var. **mozambicensis** O.Ktze. Media inter var. *incana* et var. *hirta*

OK. 1891 foliolis sericeis, inflorescentia et fructibus ochraceo-tomentosis. Mozambik.

Cratylea argentea OK. (*Dioclea arg.* Desv. 1826 = *Oratylea floriburida* Bth. 1838 incl. *Oratylea hypargyrea* Bth.) Bolivia: Velasco. Mattogrosso. Die meisten gesehenen Exemplare halten die Mitte zwischen den von Bentham als Arten benannten extremen Formen; es giebt auch grosse Bliithen mit fast kahlem Vexillum.

Crotalaria eapensis Jacq. Natal: Krantzkloof.

C. **distans** Bth. Natal: Colenso.

C. **incana** L. Argentina: Ceres, Provinz Santa P6. Bolivia: Tapacari, Parotani, Yapacani 3000—400 m. Mattogrosso.

C. **lanceolata** E.Meyer, *a heterophylla* O.Ktze. Poliola foliorum inferiorum lata, in media parte caulis lanceolata, foliorum superiorum sublinearia. Natal: Clairmont, Krantzkloof. Mozambik.

var. **mozambicensis** OK.(KL) Foliola foliorum omnium sublinearia Dar-es-Salam.

C. **maypurensis** HBK. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 2600 m.

C. **retiisa** L. Mozambik.

C. **saltiana** Andr. 1811 (*C. striata* DC. 1825). Mozambik.

C. **senegalensis** DC. Zanzibar, Dar-es-Salam.

C. **sphaerocarpa** DC. var. **angustifolia** Hochst. Delagoabay. Diese Art ändert, wie auch in der Flora Senegambiae S. 168 richtig angegeben wird, betrefF kahler und behaarter Früchte, ausserdem auch in Bezug auf Blattbreite; von den bis 6 Ovula bilden sich meist nur 2—3 zu Samen aus. Ich unterscheide die Varietäten wie folgt:

Planta glabra.

Foliola lata (1 : 2VJ—3»/2) cuneato-

oblonga (Bth.) *a polycarpa* OK.

Foliola angusta (1:4—6) *C. nubica*

„Schweinfurth No. 2091" non Bth. /? Schweinfurthii OK.

Planta pubescens.

Foliola lata (Lelièvre legit 1829) . y pubescens OK. („Kl." msc.)

Foliola angusta (1:4—8) *G. nubica*

Bth. 1843. = *d angustifolia* Hochst. 1841.

C. stipularis Desr. Bolivia: Yapacani. Mattogrosso. Rio de Janeiro.

C. TCilltina Bth. ex descr. Bolivia: Velasco.

C. vitellina Ker. Rio de Janeiro.

Climaruna alata Taub.(Vogel) Mattogrosso.

Dalea boliviana N.L.Britton. Bolivia: 300 m Rio Tapacari.

D. Kuntzei Harms n. sp. Fruticosa ramosa, ramis glabris; foliis pinnatis, foliolis oppositis 5—7-jugis, brevissime petiolulatis linearibus, basi acutis, apice obtusis glabris, punctulatis; spicis oblongo-cylindraceutis, bracteis parce hirtellis subovali-oblongis acuminatis; calyce infundibuliformi-campanulato, dense subsericeo-hirsuto, dentibus tubo paullo brevioribus, subulato-lanceolatis, acutis, ovario hirsuto, 2-ovulato, stylo superiore parte glabrescente vel glabro. Blätter 2—4 cm lang, Blättchen 5—8 mm lang, weniger als 1 mm breit. Aehren 2—4 cm lang. Tragblätter 6 mm lang. Kelch 5 mm, Zähne 2 mm lang. — Bolivia: 1000 m Sierra de Santa Cruz. „Blüthe weiss seidig, aber Fahne purpurn, weiss berandet." Diese Art ist durch die schmalen Blättchen der *D. filifarmis* A. Gray von Mexiko ähnlich, besitzt aber ausser sonstigen Unterschieden grössere Aehren.

D. retusifolia Harms n. sp. Herba basi fruticulosa, caule glabro vel sparse puberulo; foliis pinnatis foliolis oppositis 5—9-jugis brevissime petiolulatis obovato-oblongis vel oblanceolatis + cuneatis basi acutis vel obtusis, apice saepius breviter retusis subbilobatis vel interdum rotundatis et leviter tan turn emarginatis, glabris, in sicco punctulis nigris conspersis; stipulis subulato-filiformibus; spicis breviter cylindraceutis, bracteis subovali-oblongis, longiuscule acuminatis, punctulis subochraceis conspersis, superiore parte et acumine in sicco nigris sparsius quam calyces molliter pilosis; calyce breviter cylindraceuto-infundibuliformi dense molliterque longiuscule subsericeo-piloso, vel subhirsuto dentibus tubo subduplo vel minus quam duplo brevioribus lanceolatis acutis; corolla in sicco violaceo-rubra; ovulis 2. — Blätter 1—3 cm lang, die Blättchen werden etwa 5 - 6 mm lang, 2,5—3 mm breit. Aehren 1,5—2,5 cm lang. Tragblätter 5—6 mm lang, davon kommt auf die Spitze etwa 1,5—2 mm. Kelch etwa 5 mm lang, davon die Zähne etwa 2 mm lang. — Bolivia: Tiraqui. — Da es bisher noch vollständig an einer monographischen Uebersicht fiber diese formenreiche Gattung fehlt, so ist man darauf angewiesen, die Art mit den in denselben oder in benachbarten Gebieten bisher gefundenen zu vergleichen. Von der columbianischen *D. enneaphylla* Willd. weicht sie durch kürzere, nicht so lange und schmale Kelchzipfel, durch andere Behaarung ab. Von den als *D. boliviano*, Britton bestimmten Exemplaren ist sie durch längeren Kelch und purpurviolette Blüthen verschieden.

D. stenophylla Griseb. Argentina: Sierra de Cordoba (Galander).

D. tapacariensis Harms n. sp. Herba diffusa, ramulis flexuosis subglabris vel glabris; foliis 4—7-jugis, glabris, breviter petiolatis, foliolis obovatis, vel obovato-oblongis, brevissime petiolulatis, basi acutis vel obtusis, apice rotundatis, nigro-punctatis, in sicco glaucescenti-viridibus; stipulis fili-

formibus; spicis brevibus pedunculatis, pedunculo glabro vel imprimis apicem versus minute puberulo; bracteis latissimis suborbiculatis longe acuminatis; calyce hirsuto campanulato-cupulato, dentibus tubo 2—3-plo brevioribus, breviter lanceolatis; alis in sicco distincte coeruleis, vexillo et carina pallidis; ovario hirsuto, ovulis 2. — Bolivia: 3000 m Eio Tapacari. — Blätter 2—3,5 cm lang, Blättchen 5—7 mm lang, 2—3 mm breit. Aehrenstiel 2—3 cm lang, Aehren kurz 1—2 cm lang. Kelch 4 mm lang, mit kurzen Zähnen. Petala blau und z. Th. weisslich.

Dimorphandra IUOLLIS Bth. Bolivia: Ost-Velasco.

Dioelea lasiophylla Mart. Argentina: Sierra de Cordoba (Galandr). Bolivia: 200 m Provinz Velasco. Mattogrosso.
var. *leiocalyx* Taubert. Nord-Paraguay.

Diptychandra aurantiaea Tul. vel sp. aff. Bolivia: 200 m Velasco.

DisCOLaMuin paucijugum Harms n. sp. Frutex ramulis junioribus pubescentia adpressa ± incano-sericeis, partibus juvenilibus dense adpresse sericeis; foliis impari-pinnatis, foliolis vulgo 7, alternis vel suboppositis, breviter petiolulatis, oblongis vel obovato-oblongis vel oblanceolatis, basi obtusis vel acutis, apice obtusis vel saepe ± rotundatis, supra subglabris, subtus adpresse puberulis, petiolo communi et pedicellis ± incano-subsericeis; stipulis lineari-lanceolatis, subulatis; racemis foliis longioribus, pedunculatis, pedunculo pedicellisque dense breviter hirtellis; bracteis bracteolisque lineari-lanceolatis: calyce campanulato, subhirtello-puberulo, dentibus 3 inferioribus late ovatis obtusis vel subrotundatis, 2 superioribus altius connatis, ovato-subsemiorbiculatis, rotundatis; petalis longe unguiculatis, vexilli lamina lata suborbiculari; stamine vexillari a ceteris libero; ovario breviter stipitato, ± torto, margine sparse subhirtello-ciliolato, stylo piano, glabro, basi torto. — Paraguay: Villa Florida. — 2,5 m hoher Strauch. Blätter 5—7 cm lang, Blättchen 1,5—2,5 cm lang, 5—7 mm breit. Trauben 9—11 cm lang, Bluthenstiele 5—6 mm lang. Kelch 7 mm lang. Bliithen gelb.

· *DolicholllS* Med. 1787 = *Rhynchosia* Lour. 1790. Der Typus von *Dolicholus* ist *Dolichos minimus* L. = *Dolicholus* m. Med. Eine Anzahl afrikanischer Arten hat Hiern in Welwitsch's Plants I: 266—272 unter *Dolicholus* behandelt. Die folgenden Autorcitate in [J gelten *Rhynchosia*.

D. angustifolius OK. [Engelm.] Argentina: Cordoba.

D. Balansae OK. [Micheli] Bolivia: 2000m SanPaoblo inProv. Velasco.

D. capensis OK. (*Pjiaseolus* c. Burin. 1768 Prod.: 21 fideDC.prod.il: 388 — *Rhynchosia glandulosa* DC. ex Thbg.) Capland: Swellendam.

D. earibaeus Hiern[DC.](Jacq.) Capland: Cathcart, Perie-Wald.

D. ciliatus OK. (*Hedysarum* c. Thbg. 1823 = *Enosema puberula* E.&Z. 1837 = *Rhynchosia pub.* Harvey) Capland: Cathcart.

D. Hauthalii OK. (*Rhynclwsin Hauthcdii* Harms n. sp.) Paraguay: Paraguari, Ibitimi (No. 30 Hauthal). Hierzu die Beschreibung von Dr. Harms:

Rfiynchosia Hauthalii Harms. Herba scandens, caule subtereti vel hincinde angulato hirsuto, demum glabro; foliis petiolatis trifoliolatis, lateralibus ovatis vel late ovatis vel interdum ovato-suborbiculatis, ± obliquis, tenninali ovato vel subrhombico-orbiculari, omnibus basi rotundatis vel obtusis, apice rotundatis et saepius brevissime protracto subacuminatis, supra puberulis vel glabrescentibus, subtus parce subhirsuto-puberulis; stipulis lanceolatis, acutis; stipellis linearibus, subulatis, petiolo communi + hirsuto; racemis elongatis,

folia longe excedentibus breviter hirsutis; calycis extus subaureo-hirtelli tubo brevi, oblique campanulato, laciniis anguste lanceolatis, acutis, 2 superioribus basi connatis, inferiore ceteras superante, tubo circ. triplo longiore; corolla calycem superante, vexillo apice extus hirtello, lamina obovato-oblonga, rotundata, apice saepius breviter mucronulata, basi auriculis inflexis instructa; ovario dense longiusculeque hirsuto, stylo basi hirtello, superiore parte glabro, legumine juniore obovato-oblongo. — Schlinggewächs mit gelben Blüten. Blattstiel 1,5—2 cm lang. Blättchen 4—7 cm lang, 3—6,5 cm breit. Trauben 10—20 cm lang. Blüthenstiele 3—6 mm lang. Kelch (mit dem längsten Abschnitt) 9 mm lang. Fahne etwa 12 mm lang.

I), hirsutus OK.[E.&Z.] /? rhombifolius E.&Z. (*R. nervosa* Bth.) Gapland: Cathcart. Die Abtrennung von *R. nervosa* Bth. ist künstlich, denn alle angeblichen Unterschiede sind verschwommen; eine Mittelform ist auch var. *Krebsii* O.Etze. in Mus. bot. berol. stipulis latis vexillo glabro.

D. Kuntzei OK. (*Rhynchosia Kuntzei* Harms n. sp.) Mattogrosso: Jacobina. Hierzu die Beschreibung von Dr. Harms: *Rhynchosia Kuntzei* Harms n. sp. Herba scandens caule flexuoso angulato, triquetro, molliter breviterque imprimis ad angulos hirtello-tomentello, demum subglabrescente; foliis petiolatis, trifoliolatis, ovatis vel rhomboideo-ovatis vel rhomboideis (lateralibus obliquis) basi rotundatis vel obtusis, apice acutis (marginibus sinum 45° excedentem, at 90° vix attingentem efformantibus), supra molliter pubescentibus, subtus tomentellis, petiolo communi angulato, tomentello, foliolis brevissime petiolulatis terminali a lateralibus rempto; racemis folia excedentibus, subtomentello-puberulis, floribus brevissime pedicellatis; calycis tubo brevi-campanulato, extus pubescente glandulis intermixtis minutissimis, laciniis 4 tubo 2—3-plo longioribus lanceolatis, acutis, superiore 2-dentato; corolla calycem circ. aequante vexillo laciniam superiorem interdum paullo superante, lamina late ovali, basi auriculis inflexis instructa; ovario ovoideo, compresso, dense glanduloso, linea dorsali parce puberulo, linea ventrali densius hirsuto, stylo basi puberulo, ceterum glabro; legumine juniore obovato-oblongo, compresso, linea ventrali et dorsali puberulo ceterum glabrescente. Blattstiel 1 — 2 cm lang, Blättchen 2,5 — 6 cm lang, 1,5—5 cm breit; das Endblatt bisweilen fast ebenso breit wie lang. Trauben 5—8 cm lang; Blüthenstiele 1,5—2 mm lang. Kelch 8—9 mm lang. Blüten mattgelb.

Von *Rhynchosia Balansae* Micheli, die dieser Art in manchen Punkten ähnlich ist, weicht sie durch breitere (mehr der rhombischen sich nähernde) Form der Blättchen, die am Ende nicht gerundet sind, ab. Die weit verbreitete *R. phaseoloides* DC. hat im Verhältniss zu den Zähnen viel längeren Kelchtubus als unsere Art, die man wohl wegen des kurzen Tubus und der kurzen Bluinenkrone in die Section *Arciphyllum* stellen müsste (vergl. Bentham in Fl. Brasil. XV¹: 200).

1). latifolius OK. (*Orthodanum latifolium*, sordid urn d'argenteum E.Meyer 1837 = *Eriosema sericeum* E.&Z. (non *R. sericeum* Gill.) => *R. Orthodanum* Bth. 1861). Variat:

a normalis O.Ktze. Inflorescentiae omnes axillares brevissimae 2—3-florae folia haud vel vix superantes.

(i) multiflorus O.Ktze. Inflorescentiae axillares et terminales 4—6-florae folia superantes.

y Muehlenbeckii Harvey forma depauperata; ceterum:

1. sordidus OK ^E.Mey.^ Folia pubescentia.

2. *sericeus* OK.(E.&Z.) Folia juniora sericea cetera subsericea pilis brevibus ergo reticulo magis conspicuo. [oribus.]

3. *argenteus* OK.(E.Mey.) Folia omnia sericea pilis longioribus densi-

4. *glabratus* OK.(Meisn.) Folia glabrata.

Eine polymorphe Art ändert ausserdem in Blattgrösse um das doppelte, die Blattbreite 1:2—5, zuweilen auf derselben Pflanze. Ich sammelte:

a normalis var. *sericeus* OK. Capland: Cathcart.

a normalis var. *argenteus* OK. Capland: Perie-Wald. Natal: Colenso.

/? multiflorus var. *sordidus* OK. Natal: Erantzkloof.

D. melanostictus OK.[Oriseb.] Dique bei Cordoba, Argentina.

D. Memnonia Hiern[DC] Natal: Colenso.

B. minimus Med.[DC.](L.) Bolivia: Yapacani. Mattogrosso.

D. phaseolodee OK.[DC.](Sw.) Bolivia: Velasco. [Paraguay.]

D. Schomburgkii OK.[Bth. 1862 = *R pallida* MicheU 1883] Sfid-

D. Senna OK. [Hk. & A. „Gill.“] Argentina: Cordoba, Cerro Morro, Ceres. Siid-Paraguay.

D. Totta OK.[DC.](Thbg.) in *Rhynchosia pUosa* Harv. Variat:

a normalis OK. Folia omnia lata (+ 1 cm) ovata vel oblonga.

/? angustifolius OK. Folia omnia vel superiora linearia $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ cm \wedge a \wedge a.

1. *glabrescens* OK. Folia glabra vel glabrescentia. Caules haud patenter pilosi.

2. *pubifolius* OK. Folia adulta pubescentia vel pubinervia. Caules haud patenter pilosi. (*R. humilis* E.&Z. p. p.)

3. *pilosus* OK.(Harvey em.) Juventute patenter pilosa.

a. *flaviflorus* OK. Flores unicolores flavi.

b. *bicolor* OK. Flores flavi flavidi et fuscii vel flavidi et rubri.

c. *rubriflorus* OK. Flores rubri.

Die Art ist incl. *R. pilosa* Harv. gut umgrenzt und leicht erkennbar, ändert aber nicht in dieser beschränkten Weise, wie Harvey die 2 Arten z. Th. in Gegensatz zu friiheren Diagnosen in Pl. cap. II: 248 unterschied:

Pubescent; leaflets broadish; pod oblong pubescent: *Totta*.

Pilose; leaflets narrow; pods falcate pilose: *pilosa*.

Zunächst ist in den Friichten gar kein Unterschied; legumine falcato acinaciformi hirsuto passt nur auf unreife Friichte. Schon die Synonyme, die Harvey zu *R. Totta* zieht, passen nach den Originalbeschreibungen nicht zu seiner Diagnose. *R. rigidula* hat auch folia „lineari-lanceolata“; (*opisma paniculahtm* E.Meyer, welche Harvey dazu zieht, hat caules patenter pilosi! Ich sammelte folgende Formen, von denen unter (*i* 3 weitere Mittelformen sind:

a normalis. 1. *glabrescens* f. *bicolor* OK. Bloemfontein.

a — 2. *pubifolius* f. *flaviflorus* OK. Natal: Krantzkloof.

a — 3. *pubifolius* f. *rubriflorus* OK. Orangefreistaat: Bloemfontein.

/? angustifoliolus, 1. *glabrescens* f. *bicolor* OK. Transvaal: Pretoria.

/? — 1. *glabrescens* f. *flaviflorus* OK. Natal: Krantzkloof, Mooi-River.

§ — 2. *pubifolius* f. *flaviflorus* OK. Capland: Cathcart.

p — 3. *pilosus* OK. Natal: Van Reenen's Pass.

Dolichos argenteus W. Ostafrika: Dar-es-Salam.

D. biflonis L. Delagoabay.

D. gibbosilS Thbg. Capland: East London.

1). *pratensis* OK. (*Chloryllis praterms* E. Meyer 1836 — *Dolichos CKtorijllis* Harvey 1862) Natal: Clairmont.

Emerus exasperatus OK. (HBK.) Mattogrosso.

E. marginatus OK. (*Sesbania m.* Bth.) Mattogrosso: Corumba. Paraguay: Concepcion, Rio Tebicuari. Sumpfpflanze.

E. Sesban OK.(L.) var. eochinchinensis OK. 1891 (Lam.) f. picta OK. Natal: Clairmont.

f. flara OK. 1891. Ostafrika: Beira.

Eriosema congestum Bth. Mattogrosso.

E. rilfum E. Meyer(HBK.) Bolivia: Velasco. Mattogrosso. [cani. var. flexuosum O.Ktze. Caules flexuosi adpresso-pilosi. Bolivia: Yapa-

E. salignum E.Meyer. Capland: Ferie-Wald. Natal: Clairmont, Biggarsberge.

E. strictum Bth.(HBK.) Paraguay: Ibitimi (25, Hauthal) etc.

Fabricia nummulariaefolia OK.(L.) Mozambik.

Falcata ovalifolia OK. (*Cologania. ovalifolia* HBK. 1823, VI: 324 resp. in anderer Ausgabe Seite 412 — *Col pulchella* HBK. 1. c. 324 resp. 413 = *Galactia tyberosa* herb, berol., an DC? 1825 = *Martia mexieana* Zucc, welche nach einem Exemplare, das im Berliner bot. Garten cultivirt war, nicht mehr apetal ist, == *Cologania australis* Griseb. 1874 = *Galactia Lorentzii* Griseb. nach Originalexemplaren in Berlin). Argentina: Cordoba. Bolivia: Rio Tapacari und Cochabamba. Diese Art zeichnet sich unter ähnlichen Leguminosen durch den cylindrischen, basal einseitig sackigen Kelch mit 4 eigenthümlichen Kelchzipfeln aus: ein sehr grosser dreieckiger, welcher aber manchmal vereinzelt an der Spitze sich etwas theilt, also 2zählig ist, sodass der Gattungsunterschied von *Cologania* und *Amphicarpaea* = *Falcata* dadurch hinfällig wird; die 2 seitlichen Kelchzähne sind schmal lanceat und kleiner, der 4. Kelchzahn unterhalb der Petala läuft pfriemlich aus und krümmt sich zuletzt herab. In den Petalen, Genitalien, Friichten etc. dieser zusammengezogenen Art fand ich keinen Unterschied. Das Vexillarstaubblatt ist frei; das Schiffchen ist basal zweitheilig (2 Nagel), während oben die Theile mit den Flügeln zusammenkleben. Wie mich Dr. Taubert aufmerksam machte, ist diese Art auch durch am Stengel rück wärts gerichtete Behaarung auffallend gekennzeichnet. Die strigose Behaarung der Kelche fndert etwas in der Quantität, nicht aber in der Qualität. Die Art ist von Mexico bis Argentinien verbreitet.

FeuilliSea affinis OK.(DC) Mattogrosso.

F. ainara OK.(Roxb.,Boivin) Ostafrika: Beira.

F. bicolor OK.(Bth.) Süd-Paraguay.

F. boliviana OK. (*Calliandra boi* Britton) Bolivia: Yapacau.

F. breripes OK.(Bth.) Brasilia: Itatiaya.

F. COiltortisilfqua OK.(Vell) Mattogrosso. Paraguay: Puerta Esperanza. Argentina: Oran (syn. *Enterolobium Timhoura* Mart. = *Galliatidra Pacara* Griseb.; Lorentz & Hieronymus).

F. edllis OK. (Mart.) Paraguay: am Rio Tebicuari häufig wild.

F. faleata OK. (Bth.) Bolivia: Santa Cruz.

F. Feuille'e'i OK. (*Inga FeuillUei* DC. = *F. retieulata* OK. 1891) Bolivia: Cochabamba, Frucht auf dem Markt gekauft. Da homonyme Binoms jetzt zulässig sind, musste ich den 1891 gegebenen Namen zu den Synonymen stellen.

F. formosa OK.(Kth.: Bth.i Argentina: Snitn (27'y Lorentz & Hieronymus). Bolivia: Velasco.

F. lliultifollolata OK. 1891. Mattogrosso. Bolivia: Ost-Velasco.

F. myriophylU OK.(Bth.) Paraguay: Ibitimi (12, Hauthal).

F. paraguensis OK.(Bth.) Paraguay: Puerto Esperanza, Concepcion.

F. pithecolobiodeB OK. {*Inga? pith.* Harms) Concepcion de Paraguay.

Hierzu die Beschreibung von Dr. Harms: *Inga? pithecolobioides* Harms n. ep. Arbor (ad 12 m alta) glabra, ramulis cortice cinerascete obtectis; foliis unijugis, brevissime petiolatis, foliolis subsessilibus, obovato-oblongis, subcoriaceis, glabris, apice saepius rotundatis; spicis brevibus, subcapitatis breviter pedunculatis; calyce minuto, corolla cylindracea, calycem pluries superante glabra; legumine parvo, reniformi-curvato, sublignoso, glabro. — Blätter sehr kurz gestielt, festsitzend, einjochig. Blättchen 2—3,5 cm lang, 1—2 cm breit. Aehren sehr kurz gestielt (mit Stiel nur 2—3 cm lang). Kelch 1—1,5 mm lang, Blumenkrone 5—6 mm lang. Stamina \pm 1 cm lang. Hülsen ähnlich wie die vieler *Pithecolobium-ArteTi*[^] gekriimmt, etwa 5 cm lang, 1,8 cm breit. Bliithen weiss. [Eine Art mit Blättern von *Inga* und Früchten von *Pithecolobium*, welche auch die Einziehung und Vereinigung dieser Genera rechtfertigt OK.]

F. Saman OK.(Jacq.) Bolivia: Yapacani, Velasco.

F. scalaris OK. (*Piiliecolobium* Griseb.) Argentina: Jujuy. Bolivia: Velasco. Paraguay: Asuncion etc.

F. Strigillosa OK.(Spruce) Bolivia: Yapacani.

F. tarapotensis OK.(Spruce) Bolivia: Velasco.

F. Tillpina OK.(Mart.) Bolivia: Rio Juntas 800 m.

Galactia argentina OK. {*Collaea a.* Griseb.) Argentina: Sierra chica de Cordoba (Galander, Hieronymus).

€L glaucescens HBK. Bolivia: Ost-Velasco. Mattogrosso.

CK glaucophylla Harms n. sp. Herba basi suffruticosa, subglabra, ramulis erectis, teretibus in partibus junioribus adpresse breviter sericeo-pubescentibus, demum puberulis vel subglabris; foliis trifoliolatis, petiolatis; foliolis ovalibus vel late ovalibus, rarius suborbiculari-ovalibus, subsessilibus, basi rotundatis vel subcordatis, apice obtusis vel rotundatis, breviter spinuloso-mucronulatis, tenuiter coriaceis in sicco glaucescenti-viridibus, utrinque, at raagis subtus brevissime et adpresse subsericeo-puberulis, rhachi inter foliola lateralia et terminalem petiolum circ. aequante, stipulis lanceolato-ovatis, membranaceis, parvis, puberulis, stipellis brevissimis, subulatis, linearibus, spinescentibus; pedunculis teretibus, puberulis, folia aequantibus vel superantibus, paucifloris (1—2-floris), pedicellis brevissimis calyce campanulato, extus adpresse puberulo laciniis 4 tubo 2-plo circ. longioribus, superiore et inferiore quam laterales paullo longioribus, superiore ovato obtuso, inferiore lanceolato acuto lateralibus ovato-lanceolatis subacutis; vexilli lamina late oblonga; stamine vexillari libero; ovario lineari dense sericeo-pubescente, stylo infima parte tantum pubescente, ceterum glabro. — Argentina: Dique in Provinz Cordoba Halbstrauchiges Gewächs mit kleinen, angedrückten, an den älteren Stengeln mit sparlichen Seidenhaaren. Blattstiel 6—8 mm lang, Blättchen etwa bis 2,5 cm lang, bei einer Breite von 1,5 cm. Pedunculi 3—7 cm lang. Kelch etwa 9 mm lang. Junge Hülsen seidenhaarig. Die Behaarung der Blätter ist sehr fein und wird leicht übersehen, die Blätter haben eine graugrüne Fiirbung. Blüten lila und violett.

G. jllSSiciiana HBK. Argentina: Cordoba.

G. marginal*IS Bth. Argentina: Ceres. Uruguay: Sierra de Solis.

6. *Neesii* Bth. Paraguay: Ibitimi (Hauthal).

6. *spceiosa* N.L.Britton(DC) Bolivia: Tunari 2400 m, Rio Juntas

Gr. *tenuiflora* W.&A. Mattogrosso. Rio de Janeiro. [2000 m.

Glycine jaTailica L. Capland: East London. Natal: Durban.

Glycine astragalina Gill. Patagonia (441 Moreno & Tonini).

Glycine decorticans Hk.&A. Argentina: westliche Pampas 34 ° 7
Totoralejos.

Hallia Asarina Thbg. (Berg.) Capland: Swellendam.

H. C'Ordata Thbg. Capland: Swellendam, Mowbray.

H. illbriata Thbg. (L. f.) Capland: Swellendam, Mowbray.

H. Yirgata Thbg. Kenilworth bei Capstadt.

Hymenaea stigonocarpa Mart, *p. olfersiana* OK. (Hayne = var.
pnbescens Bth.) Bolivia: Ost-Velasco.

Larrea = Caesalpinia.

Lathyrus inagellianus Lam. *a normalis* OK. Foliola ovata acuta
vel late lanceolata 1 : 3—6. Patagonia (87; 73C; 737 Moreno & Tonini).
Chile: Paso Cruz 1700 m. Bolivia: Tunarigebirge.

var. *sessilifolius* OK. Petioli foliorum omnium — $\frac{1}{2}$ cm longi.
Patagonia (442 Moreno & Tonini).

? *gladiatus* OK.(Hk.) Foliola angusta (1:8—25) acuminata. Pata-
gonia (456 Moreno & Tonini).

f var. *sessilifolius* OK. Süd-Paraguay.

p f. albiflorus OK. Argentina: Tandil.

Die Blättchen sind auf derselben Pflanze etwas verschieden: die unteren
Blätter haben meist breitere, die oberen schmalere Blättchen, innerhalb der
für die Varietäten angegebenen Grenzen. Ausserdem ändert die absolute
Blattlänge um das vierfache bei verschiedenen Individuen, und die Länge
des Blattstieles von $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ cm unabhängig von der Blattlänge und auch auf
derselben Pflanze, derart, dass die oberen Blätter längergestielt sind. Sind
über die oberen Blätter auch kurzgestielt, so nenne ich diese Varietät sub-
sessilifolius. Die absolute Grösse fertiler Exemplare ändert von $\frac{1}{4}$ —1 m.

L. nervosus Lam. Patagonia (86; 136; 233; 455 Moreno & Tonini).
Sierra de Ventana (Hauthal).

L. pnbescens Hk. & Am. Patagonia (71 Burmeister). Sierra de Tandil.
Bolivia: Tunarigebirge 3100 m.

L. subulatis Lam. Argentina: Sierra de Tandil, Sierra de Ventana
(68 Hauthal). Patagonia (207; 458; 757 M. & T.). Uruguay: Sierra de Solis.

Lonehocarpus sp. nov. (sed specimen nimis imperfectum) ex aff.
li. virgiliodes, differt floribus subpraecocibus foliis junioribus sericeis.
IVuctus desideratur. Paraguay: Concepcion. Ein 10 m hoher Baum mit
purpurrothen Blüten.

Lotodes aplyllum OK.(L.) Capland: Tafelberg, Sir Lowry's Pass.

L. capitatum OK.(L.f.) Capland: Kenilworth, Howhoek, Swellendam.

L. fruticulosus OK.(L.) Capland: Deapriver-Station.

L. glandulosum OK.(L.) *u coeruleum* O.Ktze. Flores sordide coerulei.
Bolivia: 1800 in Rio Juntas; 2600 Sierra de Santa Cruz (f. *pilosiora*).

(*i albidum* O.Ktze. Flores albi, partim pallide coerulei. Chile: Maulo.

L. obtusifolium OK.(DC) Capland: Modderriver-Station.

L. oligopollillum OK.(E.&Z.) Capland: Cathcart, Toiseriver, Perie-Wald.
L. pinnatillum OK.(L.) a Tillgaris Harv. Capland: Tafelberg, Deaj>-river-Station, Cogmanskloof, Cathcart.

var. *glabrillum* Harv. Kenilworth bei Capstadt.

L. polystiellum OK.(Bth.) Capland: Cathcart. Natal: Charlestown.

Lotononis corymbosa Bth.(E.Mey.) Natal: Glencoe.

L. laxa E.&Z. Capland: Cradock, Middelburgroad: Oranjerestaat: Bloemfontein. Natal: Colenso.

Lilpi 11 US *bracteolaris* Desr. Montevideo.

f. *depauperata* OK. Subcaulis vix 8 cm altus. Patagonia (440 M. & T.).

L. huihisus Bth. Bolivia: Uyeni.

L. prostratus Ag. Bolivia: Cuchicanchi 4000 m.

L. recurvatus Vogel n. Meyen^a. Chile: Paso Cruz 2100 m.

L. tomentosum DC. Cerro de Montevideo.

Machaerium criocarpum Bth. vesp. prox. Bolivia: Prov. Velasco.

M. longifolium Bth. Mattogrosso: Villa Maria.

M. tillosum Vogel. Bolivia: San Paablo, Prov. Velasco.

Medica hispida Gaertn. Argentina: Provinz Santa IV.

Meibomia ascendens OK.(Sw.) a *obovata* OK.(Vogel) Natal: Krantzkloof. Bolivia: Cochabamba, Tapacari. Mattogrosso.

(*i. incana* OK.(Sw.) Bolivia 1600 m Rio Juntas. Argentina: Provinz Cordoba (Galandr).

M. Almani OK. (*Desmodium* DC.) Argentina: Dique bei Cordoba. Nach Dr. Taubert besondere Art mit Hückchenborsten.

51. *aspera* OK.(Poiret) Bolivia: Yapacani, Velasco.

M. barbatum OK.(L.) Bolivia: Yapacani.

M. caffra OK.(E.Meyer) Natal: Krantzkloof.

M. cyanifolia OK.(HBK.) Bolivia: Yapacani.

31. *earipensis* OK.(HBK.) Sierra de Santa Cruz 2000 m, Bolivia.

M. mollicilla OK.(DC) Bolivia: Ost-Velasco.

M. Scalpe OK. (*Desmodium Scalpe* DC. 1825 = *Desm. strangulatum* W.&A. 1834) Capland: Perie-Wald.

M. selerophylla OK.(Bth.) Bolivia: Velasco. Mattogrosso.

M. spiralis OK.(DC) Bolivia: Parotani.

M. umbellata OK.(L.) Zanzibar.

Melolobium microphyllum E.&Z. 3 *decumbens* Harvey. Capland: Cradock.

Mimosa asperata U Paraguay: Puerto Esperanza.

M. bimucronata OK. (*Acacia b.* DC. 1825 = *M. sepiaria* Bth. 1842) Paraguay: Puerto Esperanza. Rio de Janeiro.

J. ciliata Spr. Uruguay: Sierra de Solis.

M. aohchocephala Harms n. sp. Frutex prostratus, ramulis pilis rigidulis appressis setulosis et praeterea aculeis sj^aarsis brevis reflexis obsitis; foliis plerumque 4-jugis, sublongiuscule petiolatis petiolo communi sicin ramulis appresse setuloso, et ad pinnarum insertionem aculeis plerumq?. geminis brevibus instructo; pinnis parce breviterque setulosis, ibiolis oblong linearibus parce fimbriatis et subpuberulis, demum glabris, circ. 15—20-jugw; stipulis ovatis, acutis, in sicco brunnea, labris vel margine tinnin hrevis-

,sime fimbriolatis; spicis brevibus oblongis longe pedunculatis, pedunculo appresse setuloso folia excedente; bracteis oblanceolato-linearibus, unguiculatis, subsetuloso-fimbriolatis; calyce minuto, cupulato, margine fimbriato, dentibus nullis; corolla gamopetala, inferiore parte glabra, membranacea, laciniis ovatis, acutis, paullo incrassatis, valvatis, extus brevissime setuloso-puberulis; staminibus 8, filamentis basi connatis; ovario late subovoideo compresso, subglabro, stylo filiformi elongato. — Paraguay: Puerto Esperanza. Gestreckter Strauch mit weissen Bliithen. Zweige mit angedrückter Behaarung, Haare aufwärts gerichtet, ziemlich steif, nicht allzu dicht stehend. Nebenblätter etwa 4 mm lang, 3 mm breit, Blattstiel 2—3 cm lang, Fiedern 1—1,8 mm lang, Blättchen 4—C mm lang, etwa 1—1,2 mm breit. Pedunculi 6—8 cm lang; sie tragen langgestreckte Köpfchen, die wohl besser als kurze Aehren bezeichnet werden (etwa 1,5 cm lang). Ich möchte diese Art in die Gruppe *Asperatae* und -zwar in die Nähe von *M. dormiens* HBK. bringen, von der sie durch mehr längliche Köpfchen, kleinere Blattchen und auch andere Behaarung abweicht.

M. gracilipes Harms n. sp. Herba parva, glabra, aculeis sparsis, brevibus, recurvis obsita; foliis longiuscule petiolatis, parvis, unijugis; foliolis bijugis, subsessilibus oblique obovatis, basi obliqua rotundatis vel subtruncatis, apice rotundatis et saepius mucronulatis, glabris margine leviter tantum prominente sparse setosis, foliolorum interiorum 2 inferioribus saepe minutis vel rarius plane abortivis; stipulis oblongo-lanceolatis, glabris, margine setoso-Kmbriatis; capitulis graciliter pedunculatis solitariis vel saepius binis axillaribus, pedunculo glabro; corollae laciniis 4, staminibus 4—5. — Concepcion, Paraguay. Eahles Kraut mit weisslichen Bliithen. Blattstiele etwa 2 cm lang oder etwas langer; Blattchen 10—15 mm lang, 6—7 mm breit. Köpfchenstiele 2—3 cm lang. — Gehört in die Gruppe *Eumimosa* § *Sensitiva* und zeichnet sich durch die Kahlheit und die kleinen Blätter aus.

M. Kuntzei Harms n. sp. Frutex, ramis densissime breviterque subtomentoso-hirtis, vetustioribus glabrescentibus; aculeis sparsis recurvis, brevibus; foliis breviter petiolatis, unijugis, petiolo sicut ramuli dense breviterque molliter hirtis; pinnarum rhachi similiter hirtella et aculeis parvis sparsis instructa; foliolis multijugis (circ. 20—30-jugis), oblique oblongis, apice mucronulatis vix marginatis supra subglabris vel parce pilosis, subtus in statu juniore adpresse longiusculeque subsericeo-pilosis, margine setuloso-pilosis, demum glabrescentibus, supra parce puberulis demum subglabris; capitulis pedunculatis 1 vel saepius 2 in axilla foliorum; corollae laciniis 4, staminibus 4—5; legumine oblongo, compresso, setoso-villoso, margine longe setoso. — Bolivia: Rio Juntas 1600 m. Bis 2 m hoher Strauch. Stengel, Blattstiele, Blattrhachis und Köpfchenstiele sind sehr dicht mit kurzen, ziemlich gleichmassigen abstehenden, borstenähnlichen, doch weichen Haaren besetzt; altere Teile werden fast kahl. Blattstiel 1—1,5 cm lang, Fiedern 5—7 cm lang, Blattchen 10—15 mm lang, 2,5—4 mm breit. Köpfchenstiele 3—5 cm lang, Bliithen weisslich. — Gehört in die Gruppe *Eumimosn* >' (*nstar*, in die Nahe von *M. schrankioides* Bth.

ML neptuniodes Harms n. sp. Herba basi fruticosa, ramulis junioribus patenter hirtellis, vetustioribus glabris; foliis petiolatis, 3—4-jugis, petiolo communi pilis patentibus longiusculis + hirtello, rarius subglabro, pinnis sparse hirtellis, foliolis circ. 15-jugis oblongo-linearibus, hirtello-fimbriatis, demum subglabris vel glabris; stipulis majusculis, late ovatis, in sicco brunneis, obtusis vel subacutis, glabris; pedunculis axillaribus, folia

excedentibus, hirtellis, rarius glabris, capitula elongata vel spicas breves oblongas ferentibus; bracteis obovato-ovalibus, setuloso-fimbriatis, obtusis; calyce minuto, fimbriato; corolla gamopetala, laciniis 4; staminibus 8. — Bolivia: 400 m Yapacani. — Blattstiel 9-13 mm lang, Fiedern 1,5—2,5 cm lang. Blättchen etwa 5 mm lang, 1 mm breit. Nebenblätter 4—6 mm lang, 3 - 3,5 mm breit. Pedunculi etwa 2 cm lang, eine längliche, 1—1,5 cm lange Aehre tragend. — Diese Art ähnelt durch die länglichen, iihenartigen Köpfchen, die 3—4-jochigen Blätter, die Form der Nebenblätter der *M. dolichocephala* Harms, von der sie durch andere Art der Behaarung, Form der Bracteen etc. abweicht. Ob man sie in die Section *Asperatae* bringen kann, mag noch dahingestellt bleiben; das Fehlen der Stacheln will zu dem Charakter jener Section nicht recht passen. Von *AL dvnniens* HBK. ist sie unter anderem durch kleinere Blättchen verschieden. Im Habitus gemahnt die Art auch etwas an *Neptinia pubescens* Bth.

Jf. polycarpa Kth. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus).

M. reptans Bth. Uruguay: Sierra de Solis.

M. rixosa Mart. Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

H« Seisibilis Griseb. Bolivia: Santa Cruz, Yapacani.

M. seisitira L. Bolivia: Santa Cruz 1000 m, Yapacani, Velasco.

M. SOilUliniS W. „Hb.&Bpl." Bolivia: Ost-Velasco.

M. SUBsericea Bth. Mattogrosso. Paraguay: Ibitimi (37, Hauthal).

M. velascoensis Harms n. sp. Frutex ramulis breviter et appresse scabro-pilosis demum glabris vel subglabris, foliis petiolatis 4—6-jugis vel minoribus 2—3-jugis, petiolo communi scabro-piloso, interdum subglabro, pinnarum rhachi scabro-pilosa vel subglabra, foliolis multijugis (circ. 15—30-jugis) oblongo-linearibus glabris; capitulis pedunculatis, solitariis vel saepius binis axillaribus vel in racemum brevem dispositis, pedunculis appresse scabro-pilosis; bracteolis margine parce fimbriatis, striatis, corolla striata 4-mera subduplo vel vix duplo brevioribus; staminibus 8; legumine elongato-lineari, setoso, demum in articulos diviso. — Bolivia: 200 m. Ost-Velasco. — 1 m hoher Strauch mit rotlichweissen Bliithen. Stengel mit kurzen, angedrückten, kleinen Borstenhaaren besetzt, wenigstens an jiingeren Blättern, ebenso die Blattstiele und die Fiedern, spater diese wie auch die Stengel kahl oder nur noch von wenigen Borsten rauh. Fiedern 2—3,5 cm lang, die Blättchen werden 4—5 mm lang, 1—1,5 mm breit. Kopfchenstiele 8—20 mm lang. Gehört in die Gruppe *Iahbasia* § *Somniantes*, und scheint mir der *M. laevigata* Bth. nahe zu kommeii, von der sie durch grossere Bracteolen abweicht.

Neocracca O.Ktze. Genus novum = § *Neocracca* Harms in msc. sub *Cracca* Bth. [non L.] = *Benthamantha* Alef., sed differt habitu acaule, floribus cleistogamicis et nonnalibus, fructibus heteromorphis, ovario substipitato, legumine setoso-glanduloso, stipulis longissimis herbaceis apice filiformibus (haud minimis setaceis). — Dr. Harms schreibt wegen dieser „Cracca"-Gruppe: „Von den bisher bekannten Arten ist diese neue dadurch unterschieden, dass sie ein stengelloses Kraut ist; auch sind die Bliithen grösser als bei den bekannten Arten. Man kann demnach jetzt 2 Sectionen unterscheiden: *Eucracca* Harms: Halbstrauchige Kräuter, deren Typus *C. caribaea* Bth. ist, und *Neocracca* Harms: Stengelloses Kraut, (*Kuntzei* Harms." Indess sind die weiteren von mir angegebenen Unterschiede wohl genügend, um diese merkwürdigen Leguminose in ein besonderes Genus zu stellen.

Neocracca Kuntzei OK. (*Oracca Kuntzei* Harms n. sp.) Bolivia: 3000 m am Eio Tapacari. Hierzu folgende Beschreibung von Dr. Harms:

Oracca Kimtzei Harms n. sp. Herba acaulis, \pm villosa, radice elongato fusiformi; foliis impari-pinnatis longe petiolatis, foliolis 5, saepius 7, breviter petiolulatis, late obovatis vel obovato-ovalibus (vel terminali ceteris saepe latiore suborbiculato), basi obtusis vel rotundatis, apice rotundatis et perbrevisime apiculatis, supra demum glabris, subtus \pm villosis, petiolo coznmuni albo-villoso; stipulis elongato-linearibus, apice subulatis, villosis, pedunculis elongatis, foliis brevioribus, \pm dense albo-villosis et glandulis stipitatis obsitis, 3—4-floris, floribus breviter pedicellatis; calyce dense albo-villoso et sparse glandulis stipitatis obsito, tubo brevi cupuliformi, dentibus lanceolatis, subulatis, acutis, tubo duplo circ. longioribus, 2 superioribus alte connatis; corolla pulchre coerulea, vexillo brevissime unguiculato, lamina subreniformi-orbiculata, apice emarginata, basim versus supra unguem macula viridi notata; alis unguiculo obliquo instructis, lamina basi uno latere auriculata, obovato-oblonga, apice rotundata; carinae petalis superiore parte cohaerentibus, oblique obovato-oblongis, incurvis; stamine vexillari libero, 9 connatis; ovario brevissime stipitato, lineari, glandulis obsito, multi-ovulato, stylo inflexo et curvato, inferiore parte glabro, superiore parte uno latere piloso, altero glabro, stigmatate capitellato; legumine nondum plane maturo basi calyce circumdato, lineari, subplano, compresso, dense albo-villoso et glandulis stipitatis obsito, transverse septato, seminibus compluribus; praeter legumina ad pedunculos elongatos evoluta videntur legumina minora (interdum unicum semen tantum includentia) ad basim foliorum, calyce basi oblecta e floribus subsessilibus solitariis basalibus cleistogamis minoribus orientia.

Kraut mit langer, spindelförmiger Wurzel; jüngere Teile dicht weisswollig. Blätter 10—12 cm lang, mit 3—5 mm langem Stiel. Stiele der Blättchen 2 mm lang, Blättchen 2—3 cm lang, 1,5—3 cm breit. Nebenblätter 1,5—1,8 cm lang. Trauben 5—7 cm lang, nur am Ende wenige (3—4) Blüten tragend, mit 2—3,5 mm langen Stielen. Kelch etwa 9—10 mm lang, mit 3—4 mm langem Tubus und 3—7 mm langen Abschnitten. Fahne 12—13 mm breit, 9 mm lang, Flügel 9 mm lang. Fruchtknoten etwa 6 mm lang, 0,4 mm breit, Griffel 6—7 mm lang stark gekrümmt. Junge Hülse etwa 3 cm lang, im ganzen von gleich bleibender Breite, doch oben etwas schmaler als im unteren Teil, in der Mitte etwa 3,2 mm breit, Fächer 2—2,3 mm hoch. Am Grunde zwischen den Blättern bemerken wir ebenfalls Hülsen, diese bestehen bisweilen nur aus einem oder wenigen Gliedern, in anderen Fällen jedoch zeigen sie mehr Glieder und Samen (G circ); sie weichen von den an den lang gestielten Trauben zur Entwicklung kommenden oberen Hülsen dadurch ab, dass der Kelch an ihrem Grunde beträchtlich kleiner ist und in der Länge nur etwa 3—5 mm misst. Diese grundständigen, fast sitzenden und meist einzelnstehenden Hülsen gehen aus kleistogamen Blüten hervor.

Neptlinia pilbescens Bth. Paraguay: Puerto Esperanza.

Parkinsonia aculeata L. Argentina: Buenos Aires (auch 641 Hauthal; Oran (Lorentz & Hieronymus), Cordoba.

Patagonilliu Closii OK.(Phil.) Chile: Paso Cruz 2200 m.

P. confertuill OK.(Hk.&A.) a nor male O.Ktze. Pedicelli 1—2 cm longi. Patagonia (184; 44G; 448; 449 Moreno & Tonini).

/J Berteroi O.Ktze. (*Adesmia Bert.* Phil, in sched. pedicellis brevibus V2—³/₄ cm longis. Chile: 2300 m Paso Cruz.

P. Cftisodes OK.(Gris.) Argentina: Tucuman (G95, Lor. & Hieron.).

- P. emarginatum* OK.(Clos) Patagonia (444; 732 Moreno).
P. graeile OK.(Meyen) Patagonia (M.&T.). Paso Cruz (Chile und Argentina) 3200-2000 m.
P. incanum OK.(Vogel) Argentina: Tandil.
P. lanatum OK.(Hk.) Patagonia (160; 170 Moreno & Tonini).
P. Modes OK.(Hk.) Patagonia (164b Moreno & Tonini). [3600 m.
P. Illiraflorense Rusby(Remy). Bolivia: Oruro, Sierra de Santa Cruz
P. Morenonis OK. (*Adesmia Morcnonis* Harms n. sp.) Patagonia (164a, 191 Moreno). Hierzu folgende Beschreibung von Dr. Harms: *Adesmia Morenonis* Harms n. sp. Herba nana subcaespitosa, villosa-hirsuta, partibus novellis subsericeis; foliis circ. 5—8-jugis villosa-hirsutis, foliolis oblongis vel oblongo-obovatis, stipulis magnis vaginantibus; floribus solitariis submagnis, longe pedicellatis, pedicello hirsuto; calycis hirsuti laciniis elongatis, lanceolatis. — Blätter 3—4 cm lang, dicht behaart. Blättchen 5—8 mm lang, bis 3 mm breit. Blütthenstiel 2—4 cm lang. Kelchröhre 5—6 mm lang, Zähne 10—11 mm lang. Die Art gehört in die Nähe von *A. jimmila* Hook. f., von der sie durch grösseren Kelch und stärkere Behaarung abweicht.
P. Iliurieatuin OK.(Jacq.) var. *pimpinellifolium* OK.(Poir.) Foliola crenato-dentata. Argentina: Cordoba, Ceres.
 var. *incanum* O.Ktze. Foliola incana. Argentina: Jujuy.
P. Obcordatlllll OK.(Phil.) Chile: Erciila.
P. Obovatlllll OK.(Clos) Chile: 2500 m Paso Cruz.
P. parvifoHum OK.(Phil.) Patagonia (463 Moreno & Tonini).
P. pillifolium OK.(Gill.) Paso Cruz 2600—2000 m in Argentina u.
P. ramosissiuin OK.(Phil.) Chile: Rio Quino. [Chile.
P. Sellieideri OK.(Phil) Argentina: 3000 m Paso Cruz.
P. senticul IIII OK.(Phil.) Chile u. Argentina: 2000 m Paso Cruz.
P. subtterrancillll OK.(Clos) Patagonia (462 Moreno & Tonini).
P. trijuguill OK.(Hk.&A., Gill.) Argentina: subandine Pampas. Jujuy.
 Bolivia: Humahuaca (973; 780 Lorentz & Hieronymus).

Phascolus adenanthus Meyer ess. 1818 (= *Ph frm-nim*^s TTBK. 1823). Süd-Paraguay.

- Ph. Caraealla* L. Bolivia: 500 m Rio Juntas, jfcattogrosso.
Ph. erj thro loin a Mart. Bolivia: Velasco. Brasilia: Contendas.
Ph. prostratus Bth. *a* ovatifolius Bth. *f. lateritius* O.Ktze. Petala lateritia. ISud-Paraguay.
 (*i* angustifolius Bth. *f. flavoviridis* O.Ktze. Vexillum flavum interdum fusco-striatum, petala cetera + viridia. Argentina: Ceres in Provinz Santa Fé. Bolivia: Yapacani.

Piptadenia colubrina Bth. (Veil.) Rio de Janeiro.

P. macrocarpa Bth. (*Acacia Cebil* Griseb. =? *Acacia glabra* W. Diese existiert nicht im Herbar Willd.) Argentina: Catamarca (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: Yapacani, Velasco.

Platypodiuiill Tiride Vogel (Linnaea XI: 420.) *J elegans* OK. (Vogel l. c. 422 = *P. elegans a* Bth.) Bolivia: Velasco. Mattogrosso.

Polnelana — taesalpinia.

Poiretia psoraleodes DC. Argentina: Cordoba, Ceres. Bolivia: Ost-Velasco.

P. scandens Vent. Sierra de Santa Cruz, Bolivia: 1000 m.

Priestleya reflexa OK. (*Crotolaria r.* Thbg. 1823 = *Priestleya sericea* E. Mey. 1837). Capstadt: Lionshead.

Prosopis adesillioides Griseb. Argentina: Cordoba (F.Kurtz).

P. alba Griseb. Argentina: Jujuy, La Banda in Provinz Santiago.

P. cailipestris Griseb. Patagonia (452 Moreno & Tonini).

P. (lenudans Bth. vel. sp. aff. Patagonia (453 Moreno & Tonini).

P. fcrox Gris. Bolivia: Humahuaca (Lorentz & Hieronymus).

P. juliflora DC.(Sw.) Bolivia: Cochabamba. Chile: Calama.

P. Kuntzei Harms n. sp. Arbor vel frutex, aphyllus; ramis glabris, ramulis crassis, elongatis, in spinam excedentibus, glabris, teretibus, leviter striatis; spicis densifloris ad ramulis orientibus, floribus perbrevisime pedicellatis; calyce cupulato, minute 5-dentato, extus glabro vel subglabro; petalis, extus glabris, intus imprimis apicelanatis; staminibus glabris, glandula antherarum mox decidua; ovario stipitato, dense hirtello, stylo filiformi, inferiore parte hirtello, superiore parte glabrescente; legumine oblongo-lineari, leviter curvato, leviter tantum compresso, (ut videtur) indehiscente, apice + rotundato et saepius brevissime apiculato, basi rotundato et in stipitem brevissime contracto. — Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz. — Ein bis 15 in hoher Baum oder Strauch. Die Zweige gehen in Dornen aus, und diese Dornzweige sind am untersuchten Material 8—20 cm lang und bis $\frac{1}{2}$ cm dick. Das vorliegende Blütenmaterial ist sehr spärlich, die Aehren sind etwa 3—4 cm lang; Bliithenstiele sehr kurz, 0,5 mm lang. Kelch etwa 1,3 mm lang. Hiilsen 10—14 cm lang, 2—2,5 cm breit und halb so dick, schmutzig schwL'zlich, wenig zusammengedrückt. — Verwandt mit *P. scricantha* Gill., verschieden durch dickere Dornzweige und besonders durch kahle oder fast kahle, nicht fast seidig behaarte Bliithen. Die Blutheniihren standen nicht mehr im Zusammenhang mit den Aesten, Herr Dr. Kuntze teilte mir aber mit, dass die Bliithen sicher dazu gehören.

P. nigra Hieron. Argentina: Cordoba (Galander), westl. Pampas 34°.

P. ruseifolills Gris. Bolivia: San Pablo in Provinz Velasco. Paraguay: Concepcion.

P. Soricantlia Hk.&Arn. „Gill". Argentina: Ischilin.

P. Striata Bth. Argentina: westl. Pampas 34°.

P. stl'Oillbulifera Bth. Argentina: westl. Pampas, Cordoba, Jujuy etc.

Pseildartkria Hookcri W.&A. Natal: Krantzkloof, Zwartkoop.

Pusaetha spicata OK.(E.Meyer) (*i aculeata* Harv. Natal: Durban.

R a fill a ailgulata Thbg. Capland: Lionshead.

R. pcrforata E. Meyer. Capland: Caledn.

Rynchosia = Dolichohis.

Sophora linearifolia Griseb. Argentina: Cordoba (Hieronymus).

S. inacroearpa Sm. Chile: Ercilla.

S. Illicroplylla Ait. Chile: Ercilla.

Sort ill a indica OK. (L.) Patagonia (459 Moreno & Tonini).

Spartilllll junceum L. Argentina: Cordoba cult. (Hieronymus).

Strypknodcndrum Itarbatimao Mart, Mattogrosso.

Stylos ant lies Hojeri Vogel. Delagoabay. Dar-es-Salam.

St. guianensis Sw. *fi gracilis* Vogel (HBK.) Bolivia: Velasco.

St. leiocarpa Vogel. Mattogrosso.

St. llionteyidensis Vogel. Argentina: Cordoba (Kurtz, Galander).

St. TISCOSa Sw. Rio de Janeiro.

Sutherlandia frutescens R.Br.(L.) Orangefreistaat: Bloemfontein.

Tephrothamnus Sweet 1830 Hortus britannicus 12G = *Argyrolobium* E.&Z. 1835. Sweet basirt seinen *Tephrothamnus tomentosus* auf *Cytisus tomentosus* A. R. Das ist Andrew's botanist's Repository 1802 t. 237 = *Argyrolobium Andrewsianum* Steud. Auch wegen *Lotophylkts* Link 1831 (Handb. II 156) miisste *Agyrolobium* 1835 fallen, denn *L. argenteus* Link ist = *A. Linneanum* = *Tephrothamnus argenteus*. Aelter ist zw*ir § *Lotodes* DC. 1825, aber *Lotodes* Sieg. 1836 bleibt giltig. *Tephrothamnus* ist auch inzwischen von Hiern in Welwitsch's plants aufgenommen worden.

T. angustifolius OK. (*Arg. ang.* E.&Z. No. 1321 em. incl. 1322 *A. tomentosum* E.&Z.) Capland: Toiseriver-Station.

T. speciosus OK. (*Arg. speciosum* E.&Z.) Capland: Perie-Wald.

A. tomentosus Sweet. Capland: Perie-Wald.

Teraninus uncinatlls Sw. Bolivia: Cochabamba, Yapacani.

Tematea Ternatea OK. (*Glitoria Ternatea* L. = *Ternatea vulgaris* HBK.) ilozambik.

Tipuana Tlpu OK. (*Machaerium Tlpu* Bth. 1853 = *Tipuana sjjeciosa* Bth. 1862 = *Mach. fertile* u. *Psmdotipa* Griseb.) Argentina: Jujuy, Tucuman (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 2600 m Sierra de Santa Cruz; von diesein Standort f. *microphylla*, vielleicht besondere Art, aber bei mangelnden Bliithen nicht beschreibbar; der Baum wird von Schaaren griiner Papageien viel besucht.

T. (?) praecox Harms n. sp. Frutex praecox (ex 0. Kuntze), ramulis junioribus et inflorescentiis albo-tomentosis; floribus breviter pedicellatis; calyce dense albo-tomentoso, oblique campanulato, basi obtuso, dentibus inter se leviter inaequalibus, 2 superioribus majoribus latioribusque late deltoideis vel subsemiorbicularibus, obtusis, 3 inferioribus quam IIII paullo minoribus latissime deltoideis obtusis; petalis unguiculatis, vexillo dorso albo-piloso, subobovato-oblongo, apice rotundato, basi minute auriculato; staminibus 9, filamentis basi tantum in tubum brevissimum connatis, stamine vexillari libero (?); ovario dense albo-tomentoso, stylo subulato piloso; legumine compresso + molliter piloso, superne in alam longam unilateralem exeunte; parte infera seminifera, compressa unoquoque latere medio circ. carinam oblique longitudinalem gerente; ala uno latere leviter incrassato-marginata, transverse venosa. — Mattogrosso. Im Juli zu Ende der Trockensaison blattlos in Friichten und Bliithen. 2 m hoher Strauch mit hell-schmutzigen Blüthen in bis 10 cm langen pyramidalen Rispen, die an den Fruchtexemplaren doppelt 80 lang werden. Kelch etwa 7—8 mm lang, Fahne 15 mm lang, Hülse 7 cm lang, unterer, verdickter, samenbergender Teil 3 cm lang, Flügel 4—5 cm lang, schief, auf der einen Seite gerändert, quergeadert. Der untere Teil der Hülse wird auf jeder Seite von einer schwachen Leiste, die schief in der Mitte etwa in Längsrichtung verläuft, durchzogen. Die Zugehörigkeit zur Gattung *Tipuana* ist fraglich. Das Material ist mangelhaft. Auffallend ist, dass jedenfalls 9 Stamina nur am Grunde verwachsen sind. Ein zehntes konnte ich an den schlecht erhaltenen Blüthen nicht bemerken. Die Hülsen stimmen einigermassen zur Gattung *Tipuana*.

Tragacantha arequibensis OK.(Meyen) *a* normalis O.Ktze. Foliola ± 1 cm longa ± 4 mm lata (1:272). Bolivia: Uyeni.

/? tenuifoliola O.Ktze. Caules normales. Foliola $\pm \frac{1}{2}$ cm longa 1 mm lata (1:5). Bolivia: Tiraqui.

y minima O.Ktze. Caules abbreviati 2—4 cm longi. Folia ± 3 mm longa 0,6—0,8 mm lata. Bolivia: Uyeni — Cachacamarca.

T. ataeameiisis OK. 1891 Rev. II 940. Argentina: Paso Cruz 3000 m.

T. **C'anesceils** OK.(Hk.&A.) Chile: Ercilla.

T. **Cruikshanksii** OK.(Hk.&A.) Patagonia (188; 206; 437; 439 M.&T.) var. glabrescens OK. Glabrescens. Chile: Paso Cruz 2500 m.

T. **drepanophora** OK.(Gris.) Argentina: Tucuman (Lor. & Hieron.)

T. **Garbaneillo** OK.(Cav.) Bolivia: Tiraqui, Sierra de Santa Cruz.

T. **minima** OK.(Vogel) Bolivia: 4500 m Challapass.

T. **nubigcicia** OK.(Meyen) vel sp. prox. Chile: Paso Cruz 2300 m.

T. **philippiana** OK. 1891 II: 941. Argentina: Paso Cruz 2500 m.

T. procumbens OK.(Hk.&A.) var. glabrescens O.Ktze. Glabrescens. Patagonia (727 Moreno & Tonini).

T. **Striata** OK.(Clos) Argentina: Paso Cruz 1500 m. Patagonia (438). Die Hiilse ist kahl, gelblich, häutig, diinnwandig, 2 cm lang, Vj.₂ cm breit, kugelig aufgeblasen, oben plötzlich zugespitzt und hat etwa 8 graue, 2 mm lange und breite, 1 mm dicke Samen mit eingedrückter Nabelstelle. Die Hiilse ist ähnlich der von T. Pissisi, aber nicht gestielt.

Trifolium amabile HBK. Bolivia: Tiraqui 3600 m.

T. **angustifolium** L. Capstadt.

T. **imrchelliaillUlll** Ser. em. *a* normale O.Ktze. Glabrum. Foliola obcordata vel obovata (1—IV₂) £ lilacinum O.Ktze. Flores lilacini. Natal: Krantzklouf; f. rubrum O.Ktze. Flores rubri. Capland: Molteno.

(i intermedium O.Ktze. Calyces etc. pilosi glabrescentes. Foliola 1 :1—IV₂; f- lilacinum O.Ktze. Capland: Cathcart.

y africanum OK.(Ser.) Pilosum. Foliola oblonga (1:2—31 f. rubrum O.Ktze. Natal: Charlestown.

T, **Matthewsii** Gray. Cordoba; Sierra Achala, Argentina.

Viola graminea Sm. *a* heterophylla O.Ktze. Foliola foliorum inferiorum saepius breviora retusa vel paucidentata, cetera lineari-lanceolata. Argentina: Cordoba (F.Kurtz), Paso Cruz 2500 m.

/? bidentata OK.(Hk.) Foliola plurima vel omnia lata (1 :4—6) apicem versus dentata + retusa. Bolivia: Tunarigebirge 3000 m.

y setifolia OK.(HBK.) Foliola angustissima linearia vel subfiliformia fl:15—30). Argentina: Ventana (Hauthal), Tandil. Sud-Paraguay. Schon Bentham in Flora bras. XV¹ hatte die Vielgestaltigkeit dieser Art anerkannt, ohne indess die Varietäten zu benennen und zu definieren.

V. **Macrae!** Hk.&A. Patagonia (454 Mor. & Ton.). Chile Ercilla.

V. Morenonis Harms n. sp. Caule glabro, in sicco applanato angulato; foliis petiolatis glabris, foliolis 4, oppositis vel suboppositis, subsessilibus, linearibus, apice obtuso brevissime apiculatis, glabris; stipulis parvis, semi-sagittatis; pedunculis 2—4-floris glabris, pedicellis brevibus glabris; calyce campanulato glabro, vel subglabro dentibus late ovatis vel deltoideis, tubo brevioribus, acutis; ovario glabro. — Patagonia (No.457 Moreno). — Die Blätter gehen in eine einfache ungetheilte Ranke aus, die Blättchen sind 2—2,5 cm lang, 2 mm breit; sie tragen am Ende nur eine einfache Spitze;

die Färbung am Trockenmaterial ist eine schwach bläulich-grüne; der Petiolus ist etwas flach gedrückt und im unteren Theil ziemlich breit. Die Pedunculi sind etwa 4 cm lang und tragen meist 3 oder 4 Bliithen mit 1—3 mm langen Stielen und 3 mm langen Kelchen, die kahl oder fast kahl sind (sie zeigen nur sehr kleine, zerstreute Härchen). Diese Art steht der *V. patagonica* Hk. f. sehr nahe, weicht aber durch die fast kahlen Kelche und die nur mit einfacher Spitze am Ende versehenen, schmälern Blättchen ab.

var. *Burmeisteri* OK.? *Folia unijuga*. Patagonia: Lagos 50° (No. 88 C. Burmeister). Allerdings ohne Bliithen deshalb mit? Aber bis auf einpaarige anstatt zweipaarige Blätter *V. Morenonis* sonst gleich. Diese Varietät sammelten auch Moreno & Tonini (ohne Nummer) in Patagonien.

Vigna repens OK.(L.) 1891 (*F. luteola* Bth.) Süd-Paraguay.

Y. triloba Walp. Capland: East-London.

V. Texillata Bth.(L.) *a lanceolata* O.Ktze. *Foliola lanceolata vel oblonga acuta* (1:3—8) + 1 cm lata; f. *rubroviolacea* O.Ktze. *Flos bicol. violaceus et ruber*. Capland: Cathcart.

p Stocksii Bth. *Foliola* 1:1-1¹/₂; f. *pallida* nTv>ft. *Vexillum lilacinum petala cetera alba*. Delagoabay.

y linearis O.Ktze. *Foliola angusta* 1:8—15, ¹/₄—¹/₂ cm lata; f. *albo-purpurea* O.Ktze. *Vexillum rubro-purpureum cetera petala alba albida*. Capland: Perie-Wald. Als Bentham den correcten Namen *V. vexillata* bildete, citirte er 3 ältere *Vigna*-Synonyme, befolgte also nicht die „Kew-Regel“.

Yirgilia eapensis Lam.(L.) Capland: Sir Lowry's Pass.

Vuacapua humilis OK.(Mart.) Mattogrosso.

V. Pisonis OK.(Mart.) Mattogrosso.

Westonia Iirsuta OK.(Bkr.) Mozambik.

Zornia bracteata Gm. 1791 (*Anowjmus br.* Walt. 1788 = *Z. tetraphylla* Mchx. 1803 = *Hedysarum t.* Thbg., 1799 Lam. 1804) *a capensis* Harv.(Pers.) Natal.

Z. diphylla Pers.(L.) *athymifolia* Bth.(HBK.) Bolivia: Tunari 3200 m.

P reticillata Bth.(Sm.) Bolivia: Cochabamba. fCordoba.

d perforata OK. (Vogel 1838 = var. *elatior* Bth. 1859). Argentina:

ij trachyearpa Bth.(Vogel) Argentina: Provinz Cordoba (Galander).

var. *sericea* OK.(Moric) *Planta dense sericea*. Süd-Paraguay. Bentham in *Flora brasil.* XV.¹ confundirt dies mit *latifolia* DC, welche als *villos* etc. beschrieben wird.

Zuccagnia punctata Cav. Argentina: Paso Cruz 1500 m.

58. Rosaceae.

Acaena adscendens Vahl. Patagonia (72; 327; 611 Moreno, Beaufils, Burmeister). Chile: 2100 m Paso Cruz.

A. argentea R.&P. Chile: Angol.

A. Cadilla Hk. Patagonia (781 Moreno & Tonini).

A. cylindrostachya R.&P. Bolivia: 3800 m Cochabamba. Die 4 Kelchstacheln stimmen mit den Originalen von R.&P. in Berlin überein; deren Zeichnung ist insofern unrichtig.

A. Hieronymi O.Ktze. n. sp. (*A. pinnatifida* Hieron. non R.&P.) *Ah* *A. pinnatifida* differt *spica fructigera* 1—2 cm lata ²/₂—5 cm longa di

sissima 20—100 fructibus, floribus remotis infra spicam nullis vel paucis, aculeis fructuum duplo numerosioribus subaequilongis apice tantum glochidibus munitis. Argentina: Tucuman; ausserdem im Berliner Herbar gesehen von Mendoza, Pampas zwischen Sierra chica und Cortapie, in einem Fort zwischen Carhue und Puan, z. Th. als *A. myriophylla* Ldl. bestimmt, deren Diagnose aber „spike formed of several heads, clustered at the top becoming remote towards the base“ nicht hierzu passt und fiber die Glochiden nichts angiebt, also eine Species n. s. n. ist und für diverse Arten schon genommen ward. Bei *A. pinnatifida* streckt sich die Inflorescenz nach dem Verblühen, sodass die Fruchthäufchen sehr entfernt stehen, während sie hier sehr dicht gedrängt bleiben. Die Fruchstacheln sind bei *A. pinnatifida* relativ nur sparsam vorhanden und sehr ungleich lang, auch unterhalb der Spitze mit rückwärts stehenden Borsten versehen; letztere bleiben an der Seite stehen und fallen an der Spitze oft ab, während bei *A. Hieronymi* nur an der Spitze mehrere Glochidenborsten vorhanden sind und seitliche total fehlen.

A. integerrima Hk. & A. »Gill.“ Patagonia (238; 201; 325; 326 Moreno & Tonini). Die Früchte sind nicht von Hk. & A. beschrieben; sie sind dauernd dicht ährenförmig gedrängt, oval, haben hervorstehende Leisten, auf denen sehr kurze Glochiden stehen, während *A. splendens* doppelt grössere ungerippte, entfernt stehende Früchte mit langen Glochiden hat. *A. integerrima* zeigt an den Blättchen apical nur 3 Zähne, *A. splendens* hat Blättchen mit bis 20 Zähnen.

A. oralifolia R. & P. Patagonia (131; 203; 324 Moreno & Tonini.)

A. pinnatifida R. & P. Chile: 2100 m Paso Cruz. Patagonia (150: 181; 329 Moreno & Tonini.)

S. macrocephala O.Ktze. (Meyen) Setae iructuum laterae (non apice) glochidiatae. Chile: 2100 m Paso Cruz.

A. pulvinata O.Ktze. n. sp. Multicaulis caulibus brevissimis crassis densissime in pulvinum 5—10 cm altum confertis basi tunicis fuscis, i. e. fraginentis vaginarum foliorum obtectis, apice foliis 2—3. Folia albo-sericea brevipetiolata 1—2-jugo pinnata cum impari 1—1¹/₂ cm longa. Foliola trisecta segmentis subulatis. Petiolus 1 cm longus basi vaginatus vagina 1 cm longa ²cm ¹cm. Scapus — 3 cm altus aphyllus vel folio unico trisecto munitus et unibracteatus bractea subulata. Inflorescentia globosa — 10-flora. Calycis segmenta albo-sericea pilis longe superantibus. Fructus triquetro-obovatus glaber undique aculeis brevissimis glochidiatis. Argentina: Paso Cruz 2800 m. Patagonia (Moreno 729). Die einzige Verwandte scheint *A. caespitosa* Hk. »Gill.“ zu sein, die ich nur aus der Beschreibung kenne und darnach zu unterscheiden ist; sie soil nach Hk. & Arn. den Habitus von *A. trifida* B. & P. haben, ist also nicht pulvinat.

A. splendens Hk. & Arn. Chile: 2100 m Paso Cruz.

Alchemilla capensis Thbg. f. sericeovillosa O.Ktze. Capland:

A. elongata E. & Z. Capland: Toise-river Station. [Cathcart.

A. pilinata R. & P. Argentina: Sierra Achala (Hieronymus), Cerro Champaqui (F. Kurtz). Bolivia: 4000 m Tunarigebirge.

A. tripartita R. & S. Argentina: Gerro Champaqui (F. Kurtz).

A. Woodii O.Ktze. n. sp. Juventute sericeo-villosa. Caules a basi dichotome ramosissimi prostrati adscendentes parte inferiore foliis paucis petiolatis suborbicularibus $\sqrt{2}—\sqrt{3}$ segmentis 5—7 apice inciso-multilobatis. Petioli infimi 2—2¹/₂ cm longi folio 2—3-plo longiores, superiores

folio minores. Caules in parte superiore aphylli bracteis multis 5—7-sectis amplexicaulibus flores superantibus. Flores solitarii sessiles virides; sepala exteriora 4 minima. Stamina 4. Natal: Charlestown 1800 m. Eine sehr charakteristische Art mit grossen Bracteen und sitzenden einzelnen Bliithen. Vermuthlich ist sie identisch mit einer Art aus derselben hohen Begion, die Medley Wood, der Curator des botanischen Gartens in Durban, in seinem Catalog der Natal-Pflanzen, unter No. 4518 als unbeschrieben bezeichnet. Jedenfalls sei meine Art ihm dedicirt.

Atomostigilia n. gen. Rosacearum inter Chrosobalaneas et Pomeas ponendum. Stylus simplex acuminatus et inflorescentia spicato-paniculata Chrysobalaneorum. Ovarium pentamerum inferum Pomearum. Fructus ignotus.

A. mattogrossense O.Ktze. n. sp. Frutex — 1 m altus. Folia alternantia coriacea oblonga integerrima — 8 cm longa — 3 cm lata supra glabra subtus tomentella nervis multis patentibus lineatis supra impressis subtus nervulis prominentibus, petiolo $\pm \sqrt{2}$ cm longo. Paniculae fusco-tomentosae 8 cm longae axillares et terminatae ramis subspicatis, floribus vix $\frac{1}{2}$ cm magnis subsessilibus glomerulatis. Bractee 3—5 sub quoque flore oblongae ± 2 mm longae. Calyx turbinatus fusco-tomentosus lobis 5 semiorbicularibus; tubus calycis in parte infima cum ovario imperfecto 5-loculare 5-ovulato (ovulis erectis) totum connatus, in parte superiore cum disco cupuliformi glabro vestitus. Supra discum petala 5 spathulato-orbicularia alba extus pilosa et stamina multa (20—30) breviora uniserialiter haud unilateralliter inserta. Stylus unicus acuminatus. Stigma punctiforme. Mattogrosso. Der Bau des unterständigen Ovars stimmt mit *Pyrus-Crataegus*; bei *Crataegus* kommt wohl auch ein verwachsener einfacher, aber nicht zugespitzter Griffel vor, der jedoch breite oder gelappte oder getheilte Stigmata hat. Habituell und dem Griffel und der Inflorescenz nach gleicht diese Pflanze aber den Chrysobalaneen, welche indess 2, nicht 5 Ovula besitzen.

Chrysobalanus sublanatus O.Ktze. n. sp. e. § *Moquilea* §§ *Leptobalanus*. Ab affine *Chr. humilis* O.K. (*Licania h. Ch.&Schl.* = *Moquilea h. Hk.f.*) differt foliis duplo majoribus utrinque lanato-tomentosis demum supra glabriusculis nervis pilosis, calycis lobis intus tomentosis (haud glabriusculis) staminibus 12—15. Mattogrosso. Eine in alien Verhältnissen grössere Art als *Chr. humilis*, aber sonst nur durch die stärkere Behaarung verschieden, die diesem auf der Blattoberfläche ganz fehlt; auch sind die exserten Stamina zahlreicher. Ebenso wie *Moquilea* und *Licania* nur gradatim verschieden sind, finden sich auch zu *Chrysobalanus* keine strenge Grenzen, sondern nur Variation der angeblichen Differenzen, sodass auch *Licania* sensu latiore mit *Chrysobalanus* vereinigt werden muss.

Cliffortia cricifolia Lf. var. *acutistipula* O.Ktze. Stipulae acuminatae. Ramuli longiores arcuato-reflexi. Capland: Toiseriver Station. *a normalis* hat stumpfliche oder kurzgespitzte Stipeln und steifaufrechte letzte Verzweigungen.

Cl. linearifolia E.&Z. Natal: Van Reenen's Pas*

Cl. odorata Lf. « *ycra* Harv. Capland: Cogmanskloof.

Cl. serpyllifolia Ch.&Schl. var. *obovata* O.Ktze. Foliola late obovata integerrima obsolete penninervia. Capland: Howhoek. *a penninervia* O.Ktze. hat ebenso breite Blättchen, aber mit sichtbaren Seitennerven und die Blättchen sind apical gezähnt.

var. *polyphyla* Harv. Capland: Swellendam.

Cl. strobilifera L. Capland: Sir Lowry's Pass, Perie-Wald.

Cydonia Cydonia Karst.(L.) Patagonia (319 Moreno & Tonini).

Fragaria chilensis Ehrh. Chile: Rio Quino. Patagonia (315M.&T.)

Geum magellanicum Pers. Patagonia (328 Moreno & Tonini).

Hirtella americana L. Mattogrosso.

Eugenia glutinosa HBK. Bolivia: 3000 m Santa Cruz.

K. laii C.C. O. R.&P. *a normalis*. Folia breviora lata (1:3—5).
Argentina: Sierra de Cordoba (P.Kurtz, Hieronymus).

/? angustifolia OK.(Don) Folia longiora angustiora (1 : 8—16)
Bolivia: 3800 m Challapass. Chile: 1500—2000 m Paso Cruz.

K. Oblonga R.&P. Chile 1500 m Paso Cruz.

Licania (Hoquilea) = Chrysobalanus.

Margyrocarpis pinnatus OK (*Empetrum pin.* Lam. 1783 = *M. setostis* R.&P. 1794) Bolivia: 300 m Tunari. Patagonia 321/2 Moreno & Tonini). Uruguay: Sierra de Solis.

var. *hirsutus* O.Ktze. Caules foliaque hirsuta. Chile: Maule.

Osteomeles ferruginea HBK. Bolivia: 3200 m Pocona.

Pirus Mains L. Patagonia (318 Moreno & Tonini).

Polylepis racemosa R.&P. foliis 2—3-jugo pinnatis cum impari foliolis crenatis supra viridibus, variat:

Foliolasubtus juventute tomentosamoxglabrescentia 1. glabrescens
(Folia tomentosa juvenilia et glabra vetusta plerumque in eodem ramo.)

Foliola juvenilia et vetusta vix diversa subtus

glabra	2. glabra
pubinervia	3. pubinervia
pubescentia	4. pubescens
pilis sparsis fulvis abortivis subresinosa	5. subresinosa
pilis numerosis fulvis minus abortivis tomentella	6. fuscotomentella
pilis numerosis albiminus abortivis tomentella	7. albotomentella
albotomentosa pilis brevibus	8. tomentosa
lanata pilis longioribus sordidis	9. lanata.

1. glabrescens O.Ktze. Argentina: Cienaga (Lorentz).

2. glabra O.Ktze. Argentina: Sierra de Cordoba (Schnyder).

3. pubinervia O.Ktze. Argentina: Cerro Champaqui (F.Kurtz).

4. pubescens O.Ktze. Argentina: Cuestade Copina, Sierra Achala(Hier.).

5. subresinosa O.Ktze. Argentina: Cuesta de Copina, Sierra Achala (Hier.).

6. fuscotomentella O.Ktze. Argentina: Oyada (Lorentz).

7. albotomentella O.Ktze. Argentina: Los Gigantes, Sierra de Cordoba (F.Kurtz).

8. tomentosa O.Ktze. Bolivia: Tarija (Lorentz & Hieronymus), zwischen Challa und Tapacari BG00—4600 m.

9. lanata O.Ktze. Bolivia: Tunari 3000—4000 m. Hiervon scheint 1*: lanuginosa HBK. welche ich nicht gesehen, nur durch ungekerbte Blättchen abzuweichen.

Diese Art ist also in Bezug auf Behaarung äusserst veränderlich. Es sind Bäume von 10—15 m Höhe, die lichte Haine bilden, und dünne, braune, sich oft schalende Rinde besitzen. Es ist ein Characterbaum für die Land-

flüchtig und derjenige, der am nächsten der baumlosen Puna wächst. In Bolivien nennt man ihn Quinjuna, Hieronymus in „Plantae diaphoricae argentinae“ schreibt quenua, queiua, queiura und giebt ausserdem noch einen Namen an: tabaquillo. In den sich schälenden Einden nisten häufig viel Epiphyten, die gelegentlich mit der Einde abfallen. Das Abschälen der Einde erscheint hier als ein Schutzmittel gegen Epiphyten. In DC. prod. wird ein blüthenloses Exemplar mit 4—C-jochigen Blättern erwähnt, was kaum hierher gehören dürfte. Mehr wie 3 Blättchenpaare sah ich nie.

Potentilla norreglica L. Argentina: Cordoba.

Prunus Cerasus L. Patagonia (320 Moreno & Tonini).

P. sphaerocarpa Sw. Paraguay, am Eio.

Quillaia Saponaria Mol. Chile: 1500 m Paso Cruz.

Eubus bogotensis HBK. 1823 (*R. organensis* Gardn. 1843) *a normalis* OK. setis brevibus glandulosis numerosissimis. Brasilia: Itatiaya 1200 m. Bolivia: Eio Juntas 1500 m, Tunari 3400 m. Ein 2—3 m hoher aufrechter Strauch mit oben bogigem Stengel und Zweigen, mit reichlichen kurzen klebrigen Stieldriisen und schönrothen Blüten; dadurch unter den Eubati flubereci sehr ausgezeichnet.

/S brasiliensis OK. (Mart. 1829) setis glandulosis subnullis. Bolivia: Tunari 3000 m. Eichler in Flora bras., giebt die driisigborstige Behaarung für seine var. *organensis* nicht an, aber Gardener beschrieb richtig fulvoglanduloso tomentosa. Die Beeren sind schwarz, die gegentheilige Angabe Eichler's beruht auf getrockneten unreifen Beeren.

R. geodes Sm. 1790 (*Rradicans* Cav. 1799) Patagonia (Moreno & Tonini).

E. Holtenii O.Ktze. n. sp. e § *Orobatus* Focke. Caules robusti lignosi prostrati 1—2 m longi obtusanguli cum ramulis petiolis pedunculisque subtomentosi, aculeis subaequilongis latis recurvo-arcuatis irregulariter remotis atque setis glanduligeris numerosis parvis vestiti. Stipulae ovatae acutae plurinerviae herbaceae subtomentosae integerrimae vel paucidentatae — 3 cm longae — 15 mm latae. Folia ternata maxima molliter pubescentia subtus canescentia, maxima membranacea haud rugosa. Foliola e basi subcordata ovata acuta grosse crenato-dentata — 13 cm longa — 10 cm lata. Petiolus — 8 cm longus; petioluli laterales ± 1 cm longi; petiolulus terminalis — 3 cm longus. Flores maximi solitarii vel ad 2—3 (laterales ± abortivi) in pedunculo longissimo — 10 cm longo axillari vel apice ramulorum ad 4—8 laxissime corymbosi, pedicellis interdum pedunculo subaequilongis. Bractee stipulis similes. Calycis segmenta — 1 cm lata subito acuminata, demum reflexa, — 2 cm longa, acumine saepius 1—4-dentato, subtomentosa inermia breviter setoso-glandulosa. Petala purpurea sepalis breviora obovata vel suborbicularia basi unguiculata. Stamina erecta stylis haud superantia filamentis purpureis. Eceptaculum pyramidatum drupeolis (— 100) numerosissimis tomentosis flavidis. Bolivia: Santa Eosa 2500 m. — *Eubus macrocarpus* Bth., den ich nur aus der Beschreibung kenne, ist die nächstverwandte Art, wird aber ramis rufo-velutinis, foliis crassis rugosis, stipulae latiores quam latae, panícula brevis beschrieben und Stieldriisen sind nicht angegeben. Vielleicht = *E. macrocarpus* Focke »Bth.«, welcher von der Bentham'schen Beschreibung abweicht. Ich widme diese Art Herrn Jerman van Holten in Cochabamba, der meinen Studien und Eisen dort stets förderlich war.

B. jainaicensis L. *a normalis* O.Ktze. 1891. Argentina: Dique-Cordoba, Jujuy. Bolivia: Tunarigebirge.

y nudicaillis O.Ktze. 1891. Bolivia: 1600 m Rio Juntas, Locatel. Hierzu: *R. imperialis* Hieron. non Cham.&Schl. aus Argentina und *R. bogotensis* Eusby & Britton non HBK. Die Abgrenzung der § *Lampobatus* Focke mit immergrünen klimmenden 1} und *Eubatus* mit meist zweijährigen zuletzt an der Spitze wurzelnden Trieben trifft nicht zu. *R. ulmifolius* = *R. sanctus*, die gemeinste mittelländische Art, ist ebenso immergrün und die Suberecti der § *Eubatus* wurzeln in der Regel nicht apical ein.

S. Lildwigii E.&Z. Capland: Molteno 1800 m. Reife Beeren sind schwarzblau bereift, nicht wollig. Der sterile Stengel ist stielrund, ebenfalls bereift und die Rinde schält sich im Alter.

E. rissidilis Sm. Capland: Molteno 1800 m. Die reifen Früchte sind schwarz (nicht golden, wie Harvey in fl. capensis jedenfalls nach unreifen Früchten aniebt), aber nicht bereift. Die Petala sind blassroth. Der Stengel ist stumpfkantig, dünnfilzig.

K. rosifolius Sm. *y normalis* OK. Brasilia: Itatiaya, verwildert.

d pinnatus OK. (*R. pinnatus* W. 1800 — *d pluriflorus* OK. 1891) Capland: Mowbray, Swellendam.

B. Sanctus Schreb. 17CC *a ulmifolius* OK. (Schott 1818 = var. *noenus* OK. 1867) Buenos Aires, verwildert.

Hiervon ist auszuschliessen: *Rubus smmtus* Focke („Schreb.“ sed non Schreb.) in Oesterr. bot. Zeitschr. XX: 100, Botograph. Abh. 182 etc., welche Focke'sche Art z. Th. nur Fiction, z. Th. *Rubus collinus* DC. sensu Boiss. = *R. sanctus* x *tomentosus* OK. sein kann. Focke hat weder das Schreber'sche Original exemplar, welches in München ist, eingesehen, noch citirt er die Schreber'sche Abbildung von *Rubus sanctus*. Die Ermittlungen aus Sieber'schen, Heldreich'schen, Kotschy'schen Exemplaren beweisen gar nichts. Focke möchte durchaus den von ihm ausgegrabenen Namen *R. ulmifolius* Schott 1818 für diese allergemeinste mittelländische Art *R. sanctus* Schreb. 1766 gelten lassen und giebt deshalb *R. sanctus* eine Beschreibung mit Sternhaaren auf der Blattoberfläche etc. und eine Deutung, die nach Original exemplar und Abbildung völlig falsch ist. Ich habe mit Prof. Radlkofer das Original exemplar gründlich nach Sternhaaren auf den Blattoberseiten bei 25—120facher Vergrößerung untersucht und kein einziges Sternhaar gefunden, wie solche für die Focke'sche Diagnose und *R. collinus* und *R. tomentosus* Borkh. und dessen Hybriden charakteristisch sind. Diese wichtigste Angabe von Focke über *R. sanctus* Schreb. schwebt also völlig in der Luft. Auf dem Mittelnerv der Oberseite aller Blätter fand ich ein einziges Büschelhaar, wie solche auf der Blattunterseite den Filz bilden und sonst auf dem Mittelnerv oben öfter vorkommen; aber diese dürfen nicht mit den bei *R. tomentosus* und Hybriden vorkommenden und bei *R. sanctus* absolut fehlenden Sternhaaren verwechselt werden.

Rubus sanctus Schreb. hat nach Abbildung und Original exemplar auf der Blattoberfläche (blühender Zweig) äusserst zahlreiche Striegelhaare, was bei Hybriden-Bildung mit *R. tomentosus* gleichfalls ausgeschlossen wäre, und auch bei *R. collinus* DC. und *R. sanctus* Focke: „pilis simplicibus stellatisque sparsis“ nicht der Fall ist. Die Schreber'sche Pflanze zeigt ferner selbst am Blüthenzweig dünn anliegenden verwebten Stengelfilz, wie er nur bei der typischen Mittelmeer-Rasse vorkommt, während bei *R. collinus* DC. (cfr. Boissier flora II: 694)_f bei *R. tomentosus* und dessen Hybriden dort abstehende Be-

haarung sich findet. Das Original exemplar zeigt ausserdem bei guter Erhaltung die 1) röthlichen, 2) die Narben tiberragenden aufrechten langen Staubfäden, welche zwei Eigenschaften ebenfalls *R. collinus* bzw. Hybriden mit *R. tomentosus*, bei denen sie ausgebreitet kürzer und wie die Petala weissgelblich sind, ausschliessen. Es ist eine Form mit langen wenig gekrümmten Stacheln am Blüthenzweig; bei *R. tomentosus* und Hybriden ist das kaum der Fall. Die Schreber'sche Pflanze ist der gemeine mittelländische kleinblättrige, meist rothblühende *Rubus creticus triphyllus* fl. parvo Tourn., (*triphyllus* bezieht sich auf Blüthenzweige und Seitenzweige), den auch Desfontaines als *Rubus sanctus* Schreb. in Ann. Mus. XII tab. 6 und in Choix tab. 61 abbildete, — Abbildungen, die Focke auch nicht verglichen zu haben scheint. *R. sanctus* wird übrigens auch von Boissier fl. or. und im Kew Index mit *R. ulmifolius*, bzw. mit *R. discolor* = *R. amoenus* identificirt.

Die Veränderlichkeit dieser Art in nördlichen Regionen, bzw. auf feuchten schattigen Standorten südlicher Regionen zwang mich, auch *Rubus villicaulis* und *R. vulgaris* als Varietäten dazu zu stellen.

Einen ähnlichen, ebenso classischen Fehler begeht Focke mit *Rubus obtusifolius* Willd. Berl. Baumzucht 1811: 409, indem er ihn in seiner Synopsis ruborum Germaniae S. 414 mit *Rubus idaeus anomalus* identificirt. Wenn man bei Willdenow 1. c. nachliest, so findet man beschrieben „caule angulato petiolisque aculeatis“. So etwas kommt doch bei *R. idaeus*, der Himbeere, nicht vor!!! Der Kew Index identificirt *R. obtusifolius* W. mit *R. ulmifolius*, also \neq *R. sanctus* Schreb. Das ist wohl auch ex descr. richtig; näheres kann ich aber nicht mittheilen, da Willdenow's Original-Exemplar im Berliner bot. Museum fehlt. Der Focke'sche Fehler der Verwechslung dieser eckigstengeligen Art mit der stielrundstengeligen Himbeere *R. idaeus* scheint dadurch entstanden zu sein, dass Willdenow 1. c. diese Art Himbeere nannte. Wenn man aber weiter dort nachliest, so findet man, dass Willdenow 1. c. seltsamer Weise a lie Rubus-Arten deutsch als Himbeeren bezeichnete. Auch dieser *Rubus obtusifolius* W. 1811 hat die Priorität vor *R. ulmifolius* Schott 1818.

B. santarosensis O.Ktze n. sp. e § *Orobatus* Focke. Caules eglandulosi prostrati graciles herbacei — 1 m longi obtusanguli glabri aculeis parvis remotis latis recurvo-arcuatis. Stipulae rhombeae plurinerviae herbaceae glabriusculae inciso-dentatae — 1 cm longae — 7 cm latae. Folia ternata glabriuscula viridia pubinervia. Foliola membranacea haud rugosa, ovata acuta duplicate serrato-dentata — 8 cm longa — 4 cm lata. Petiolus — 5 cm longus; petioluli laterales — 8 mm longi; petiolulus terminalis 2—3 cm longi. Flores parvi longipedunculati ad 4—8 axe subpaniculati terminales vel nonnulli axillares. Bractee stipulis conformes. Pedunculi (= pedicelli) 2—4 cm longi aculeis paucis inaequalibus, strigoso-puberuli. Calyx inermis haud setosus haud aculeatus haud glandulosus canescens segmentis ovatis subulato-acuminatis integerrimis sub fructu reflexis. Petala rubra late ovata calyce minora. Stamina erecta multa uniseriata. Fructus globosus drupeolis \pm 50 rubris apice villosis. Bolivia: Santa Rosa 3000 m. Die nächstverwandte Art ist *Rubus rosiflorus* Hk. ic. tab. 46, der vielleicht nur ein mehrblüthiger *R. roseus* Poir. ist und sich durch doppelt grössere Blüthen, gezähnte Kelchsegmente, ganzrandige Bracteen und Nebenblätter, absteherender dichter Behaarung, Stieldrüsen etc. leicht unterscheiden lässt. Es ist die zarteste Art unter den Verwandten mit dünnen, grünen, fast kahlen Blättern.

R. urticifolius Poir., Cham. & Schl. Brasilia: Contendas.

Tetragloclin alatum OK. (*Margyrocompus alatus* Hk.&A. „Gill.“ 1833 = *Tetraglochin strictum* Poepp. Oct. 1833 c. cit. Margyrocarpus Hk.) Bolivia: 3600 m Tiraqui. Patagonia (323 Moreno & Tonini).

T. niicrophyllum Phil. Patagonia (316 Moreno & Tonini). Die Früchte sind unregelmässig und breit geflügelt. Diese Flügel sind nicht ganzrandig wie bei *T. alatum*.

59. Saxifragaceae.

Caldcluyia paniculata Don(Cav.) Chile: Angol.

Escallonia aculeata O.Ktze. n. sp. Ab simillime *E. Millegrana* Oris. Symb. fl. arg. 141 differt foliis fructibus glaberrimis, aculeis 2 arcuato-recurvis infra insertionem folii insertis. Bolivia: 1800 m Sierra de Santa Cruz. Die Art ist *E. Millegrana* täuschend ähnlich, hat aber Stacheln, die bisher von *Escallonia* überhaupt nicht bekannt waren. Bei *E. Millegrana* sieht man anstatt der 3 mm langen und an der Basis ebensobreiten Stacheln unserer neuen Art nur undeutliche Höcker. Die Blüten haben 5 obovate Petala, also ohne besonderen schmalen Nagel; es sind bios 5 Stamina vorhanden und die Narben sind zweitheilig wie bei *E. Millegrana* und *E. pulverulenta* a. Ich hegte erst wegen der Stacheln Zweifel, ob diese Art zu *Escallonia* gehört, aber die Fruchtbildung und der Bliithenbau sind typisch.

E. alpina Poepp.&Endl. Patagonia (100; 101; 128; 391; 761 MAT.)

E. argilla Presl. Chile: 1500 m Paso Cruz.

E. carmelita Meyen. Chile: 2100 m Paso Cruz.

E. illinata Presl. Chile: 1500 m Paso Cruz.

E. myrtilloides L.f. Bolivia: 3000—3600 m Tunari-Gebirge.

E. paniculata R.&S. (*Stercarybn panic.* R.&P. 1802 = *Esc. flonbunda* HBK. 1818) var. *acuminatissima* O.Ktze. Folia duplo angustiora vix 1 cm lata — 9 cm longa. Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz. Infolge Wiederherstellung von *Esc. paniculata* R.&S. 1819 wird *E. paniculata* Phil. 1856 zu *Esc. philippiana* OK.

E. pulverulenta Pers.(R.#P.) Chile: Angol, Hualqui, Paso Cruz 1200 m.

E. rcsillosa Pers.(R.&P.) Bolivia: 2800 m Sierra de Santa Cruz.

E. rCYOllta Pers.(R.&P.) Chile: Angol.

E. rubra Pers. var. *cordobensis* O.Ktze. Folia anguste lanceolata (l:T>—7); inflorescentia pauciflora foliata. Argentina: Sierra Achala (Galan-«ler), Sierra de Cordoba (F.Kurtz, Lorentz & Hieronymus). Hierzu *E. montana* nPhil.^{tt} Gris. in Symb. fl. arg. 142, sed non Phil., denn die Philippische Pflanze hat halbsogrosse, apical stum]>flichp, *mrht* scharf gesagte Blätter und schmale Blüten.

var. **albiflora** Hk.&A. Argentina: Prov. Tucuman (Lor. & Hieron.)

E. vacciniodes St.Hil. *fi guaranitea* St.Hil. Argentina: Provinz »SuTa (338 Lor. A Hieron. sub nom. *Esc. myrtilloides*). Diese Art hat langen Griffel, obwohl Engler sie unrichtig zu den kurzgriffeligen stellt.

E. virsata Pers.(R.*P.) Chile: Rio Quino.

Francoa appcildiculata Cav. f. *violacea* O.Ktze. Flores violacei <liile: Chiguayante.

f. *albida* O.Ktze. Flores albid. Chile: Angol.

Molit in ia acris L.f. Capland: Devils Peak, Caledon. Diese Gattung liaben BHgp. unter den Onagraceae, Engler unter den Saxifragaceae.

Platylophus trifolius Don(Thbg.) Capland: Swellendam.

Ribes cucullatum Hk.&A.? Patagonia (412 Moreno & Tonini).

R. ebracteolatum Spach. Patagonia (734 Moreno & Tonini).

R. magellanicum Poir.? Patagonia (269 oder 209 Moreno & Tonini).

R. polyanthes Phil. Chile: 1700 m Paso Cruz. Die Blattstiele tragen abweichend von der Philippi'schen Diagnose (auch am Original-Exemplar in Berlin) hin und wieder eine oder einige Wimperborsten. Diese Art hat schwarze saftige Beeren, während die gleichfalls stets kahlblättrigen *E. punctatum* E.&P., *Stolpii* Phil, grünliche, getrocknet mehr bräunliche, fast saftlose Beeren zeigen.

Saxifraga caespitosa L. var. **magellanica** Wedd. (*Sax. m.* Poir. 1804 = *Sax. Cordilkrarum* Presl 1835 var. *magellanica* Engl.) Patagonia (226 Moreno & Tonini). Wenn man *S. magellanica* von *S. caespitosa* L. trennt, was kaum gerechtfertigt erscheint, muss man wenigstens dem Namen, welchen Poiret gab, die Priorität geben.

var. **brachjphylla** Wedd. Patagonia (112 Moreno & Tonini).

var. **andicola** Wedd.(HBK.) Patagonia (751 Moreno & Tonini).

Windmannia fagarodes OK.(HBK.) Bolivia: 3000 m La Seja.

W. trichosperma OK.(Cav.) Chile: Ercilla.

60. Crassulaceae.

Bryophyllum, Cotyledon, Crassula, Grammanthes, Kalanclioe, Macrosepalum, Monanthes, Rhodiola, Rochea, Sempervivum, Tillaea, Yauaiithes = Sedum.

Sedum L. 1735 (1753: 15 Arten) em. incl. *Sempervivum* L. 1735 (1753: 6 Arten) -f *lihodola* L. 1737 (1753: 1 Art) + *Tillaea* L. 1735 (1753: 3 Arten) -f *Crassula* L. 1735 (1753: 10 Arten) -f *Cotyledon* L. 1735 (1753: 6 Arten) + omnes Crassulaceae reliquae carpellis liberis: *Bryophyllum* Salisb. 1805 = *Grasswia* „Comm.“ Lam. 1786, *Grammanthes* DC. 1828 = *Vauanthes* Haw. 1821, *Kalanelwe* Ad., *Matrosepalum* Rgl. & Schmalh., *Monanthes* Haw., *Bochea* DC. Die Eintheilung der Crassulaceengenera mit freien Carpellen haben von jeher grosse systematische Schwierigkeiten bereitet; bisher hielt man die Anzahl der Blüthentheile 3—4:5:6—7, isomer oder mit doppelter Zahl Staubfäden für maassgebend; doch geben sowohl BHp als Schönland in Engler Pfl.-Fam. III^{17a}: 28 soviel Ausnahmen an, dass man entweder wie früher noch viel mehr recht künstliche kleine Genera oder aber ein grosses natürliches Oenus anerkennen muss. Auch die Höhe der Verwachsung der Petala und Kelche ist so sehr von Art zu Art variabel, dass dieses Merkmal nicht mehr zur Genusabtrennung hier benutzt werden kann. Schönland meint, um *Sempervivum* von *Sedum* vielleicht aufrecht zu erhalten, könnte möglicherweise die Charakteristik der Vegetationsorgane benutzt werden; dann solle *Sedum Sempervivum* Led. zu *Sempervivum* kommen. Aber dann müssten verschiedene canarische *Sempervivum*-Arten, die ich s. Z. eingehender behandelte (cfr. Rev. gen. pi. I), zu *Sedum* gestellt werden und eine exacte Trennung wäre dabei doch nicht möglich. Bei *Crassula* hat man künstlich die Arten mit alternirenden Blättern zu *Sedum* gestellt und die oppositen bei *Crassula* gelassen (§ *Procrassula*), aber es giebt auch *Sedum*-Arten mit oppositen Blättern und bei manchen rosulenten Arten von *Sedum*, *Crassul** «+» ist dieser Unterschied undeutlich. Es sind

schon viele kleinere Genera dieser Crassulaceen nach und nach eingezogen worden, aber es wird nicht eher Euhe in ihre Systematik kommen, bis man trotz der nomenclatorischen Hindernisse infolge alteingeführter Namen zur Behandlung dieser Gruppe als ein natürliches Genus kommt und die bisherigen Genera nur als mehr oder minder künstliche Sektionen behandelt.

8. *arborescens* OK. (*Cotyledon arb.* Mill. = *Orassula arb.* W.) Capland: Cogmanskloof.

8. *brachypetalum* E.Mey. (*Orassula br.* E.Mey.) Natal: Mooi-River.

8. *bonariense* OE. (*Bulliardia b.* DC. 1801 = *Tillaea peduncularis* Sm. 1817 = *Crassula bon.* Camb.) Argentina: Cordoba (1345 Hieronymus).

8. *caffrum* OK. (*Orassula c.* L. => *Or. fruticosum* L., non *Sedum frut.* Brot.) Natal: Charlestown.

8. *campestre* OK. (*Orassula c.* E.&Z.) Capland: Aliwal-North.

8. *canescens* OK. (*Globulea c.* Haw. = *Orassula c.* Schult.) a subcaule O.Ktze. Caulis foliatus brevissimus vel nullus foliis 4—6 cm longis confertis vel rosulantibus. Capland: Cogmans Kloof.

} *caulescens* O.Ktze. Caulis foliatus - 20 cm longus foliis vix 2 cm longis remotis. Capland: Beaufortwest.

S, *centaurodes* OK. (*Orassula c.* L.) a *rubriflorum* O.Ktze. Floras rubri plerumque solitarii. Cfr. Bot. Mag. t. 1765. Capland: Devil's Peak. Dies die seltener, aber zuerst bekannt gewordene Form.

jS *albiflorum* O.Ktze. Flores albi saepius subcymosi. Capland: Cathcart. Natal: Zwartkoop.

8. *chilonense* OK. n. sp. e. § Aizoon. Rhizoma repens — 1 cm crassum caulibus erectis — 5 cm altis, absque surculis rosulentibus vel sterilibus. Folia dense alternantia late sessilia oblonga acuta integerrima glabra plana crassa — 2^x_n cm longa — 1 cm lata. Pedunculus axillaris — 10 cm longus. Inflorescentia corymbosa 5—10-flora bracteata bracteis lineari-lanceolatis vix 1 cm longis. Pedicelli erecti $1/2$ — $1/3$ cm longi. Flores flavi pentameri hermaphroditi. Sepala oblonga obtusa petalis breviora. Petala libera 5 lanceolata — 1 cm longa Stamina 10. Folliculus quisque in stylum brevem attenuatus, seminibus pluribus. Bolivia: Chilon, Sierra de Santa Cruz. Die § Aizoon hat nur sehr wenige Arten mit meist gezähnten Blättern und keine Seduin-Art war bisher aus Bolivia bekannt. Diese Art sah ich nur an einem einzigen Standort, dort aber häufig.

8. *ciliatum* OK. (*Orassula c.* L.) Capland: Swellendam, Caledon.

S. (*Grassula*) *cogmansense* O.Ktze. n. sp. e §§ Margarella. Frutex multiramis ramis $1/2$ —3 mm crassis calyce excepto glaberrimus paucifoliatus cortice sordide violaceo. Folia sessilia $1/2$ —1 cm longa semiamplexentia subreflexa e basi latissima sed vix 3 mm lata lanceata crassissima concavo-convexa. Panicula longipedunculata cymis subcapitatis — 20-floris vix 1 cm latis breviter (— 1 cm longe) stipitatis composita, bracteis lanceatis. Calyx segmentis pubescentibus lanceatis. Petala calyce duplo longiora panduriformia apice subito glandulose contracta. Stigma sessile glosum. Capland: Cogmanskloof.

Die 8 Margarella hat nur 3 Arten, von denen S. (*Crassula*) subaphyllum (Harv.) ex descr. am meisten verwandt ist; doch wird diese als behaart beschrieben und mit Blättern, die je zu 2 verwachsen und unsemiterete ovate oder oblong obtuse sind; stumpf sind auch die Kelchzipfel. Dagegen ist S. *cogmansense* bis auf den Kelch absolut kahl und die Blätter sind nicht verwachsen; oft ist sogar bios eines der sonst gegenständigen

Blätter entwickelt; die Blätter sind, wie auch die Kelchzipfel und Bracteen, zugespitzt oben vertieft, unten gewölbt oder stumpfkantig. [burg.

8. *corymbulosum* OK. (*Crassula c. Lk.*) Capland: Beaufortwest, Middel-S. *crassiflorum* O.Ktze. n. sp. e § *Crassula* §§ *Marginales*. Perenne herbaceum. Caulis erectus simplex — 40 cm altus — 1 cm crassus glaber densifolius. Folia opposita basi connata vaginata e basi $\pm \frac{1}{2}$ cm lata lanceolata inferiora — 10 cm longa — $1\frac{1}{j}$ cm lata crassa suberecta longitudine 3—5-nervia glabra margine dense et breviter cartilagineo-ciliata. Inflorescentia cymoso-corymbosa — 100-flora foliis parvis dense comoso-bracteata. Calyx glaberrimus 5-partitus segmentis breviter lanceatis Petala ovata acutiuscula calyce sublongiora crassa alba apice haud reflexa basi V4 connata. Stylus brevis. Natal: Glencoe 1450 m. Unter den schmalblättrigen Arten der §§ *Marginales* durch die saftigen breiten geraden Petala, relativ kurze Kelchsegmente und die breiten mehrnervigen Blätter ausgezeichnet. *S. rubicundum* OK. (E.Mey.) hat zwar auch solche Blätter, aber schmale lange gewimperte Kelchzipfel, rothe nicht saftige Petala. *S. cymosum* OK. (L.) hat zwar auch kurze Kelchzipfel, aber eine unbeblätterte gestielte Inflorescenz, entferntstehende lineare Blätter, ganz andere Petala, etc.

S. crenulatissimum OK. (*Orassula rrcnulata* L.f. non *Sedum crenulata* Hk.) Capland: Cathcart.

8. *cymosum* OK. (*Orassula c. L.*) Capland: Diepriver-Station.

8. *decussatum* OK. (*Cotyledon d. Sims*) Capland: Cogmanskloof.

8. *dregeanum* OK. (*Crassula d. Harv. J.* Natal: Van Reenen's Pass 1900 m, in 2 extremen Varietäten und 1 Mittelform: *a* erectum O.Ktze. dense caespitosum caulibus brevibus erectis 4 — 6 cm altis saepius paucifloris. (*j* intermedium O.Ktze. caespitosum caulibus erectis et adscendentibus haud ramosis. *y* adscendens O.Ktze. vix caespitosum caulibus arcuato-adscendentibus — 15 cm longis saepius ramosis multifloris basi radicanibus. So verschieden auch *a* und *y* in extremen Exemplaren aussehen, so sind sie durch Zwischenformen reichlich verbunden und nur Producte verschiedenen Substrates; auf fast nacktem Felsen, an meist trockenen Stellen findet sich «, während *y* in nächster Nähe auf humosen feuchten Stellen wächst.

8. *ericodes* OK. (*Orassula er. Haw.*) Capland: Swellendam, Perie-Wald.

8. *expansum* OK. (*Orassida ex. Ait.*) Capland: Beaufortwest, King William's Town. »

8. *fasciculare* OK. (*Cotyledon f. Ait.*) f. *aphyllum* O.Ktze. Caulis — 1 m altus basi $\frac{1}{j}$ m crassus irregularis aphyllus. Capland: Cogmanskloof.

8. *flavuin* OK. (*Orassula. ft. L.*) Der Name ist oft unzutreffend, denn die Petala sind meist weisslich und werden erst beim Trocknen mehr oder minder gelb. Diese unter den schmalblättrigen *Marginales* durch subsessile klein beblätterte Inflorescenz (wie *S. crassiflorum*), schmale lange, meist saftige Sepala und Petala, dichtstehende Blätter characterisirte Art ändert bezüglich der Blattform noch mehr als selbst Harvey in der Flora capensis angiebt und zwar:

a *brevifolium* O.Ktze. Folia 3—1 cm longa e basi — \gg cm lata sensim acumiuata vel folia superiora subulata. Bei Capstadt: Devil's Peak, Lionshead.

(*i*) *lorifolium* O.Ktze. Folia loriformia obtusa — $2\frac{1}{2}$ cm longa — 3 mm lata. Kenilworth bei Capstadt.

y *subulatum* O.Ktze. Folia Paulina subulata longissima — 10 cm longa — 2 vel basi 3 mm lata. Natal: 1000 m Mooi-river Station.

d lanceolatum O.Ktze. Folia e basi 2— $\frac{1}{2}$ cm lata lanceolata — 3 cm longa — 8 mm lata erecta. Natal: Van Reenen's Pass 1800 m.

ξ *reflexifolium* O.Ktze. Folia loriformia longissima acuminata — 12 cm longa $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ cm lata recurva vel irregulariter reflexa. Natal: Glencoe U50 m. Letzteres ist vielleicht eine besondere Art; ich finde aber keine Ufuthenunterschiede. Schon die jungen Blätter sind zu $\frac{2}{3}$ oder von der Mitte an zurückgeschlagen.

8. *harveyanum* OK. (*Kalanchoë panwulata* Harv. non *Sedum pan.* auct.) Orangefreistaat: Bloemfontein.

S. hemisphaericum OK. (*Cotyledon h.* L.) Capland: Cogmanskloof, Modder-river. Die Bliithen ändern zu 1—3 an der ährenförmigen Traube gebüschelt stehend, stets mit einer länger gestielten Bliithe.

var. *dubium* O.Ktze. Inflorescentia spiciformis floribus solitariis pedicellis $\pm \frac{1}{2}$ cm longis. Orangefreistaat: Bloemfontein.

8. *lycopodioides* OK. (*Crassula l.* Lam.) Capland: Cogmanskloof, King William's Town, Beaufortwest.

8. *muscosum* OK. (*Crassula m.* L.) Capland: Cradock, Middelburgroad, Perie-Wald. Natal: Van Reenen's Pass.

8. *orbiculatum* OK. (*Cotyledon o.* L.) Capland: Swellendam, Cathcart, Toise-river Station.

8. *perfossum* OK. (*Orassuia p.* Lam.) Capland: Cogmanskloof.

8. *radicans* OK. (*Crassula acutifolia* Lam. incl. *ft radicans* Harv., non *Sedum acutifolium* Led.) Capland: Cogmanskloof.

S. ramosum OK. (*Crassula ramosa* Ait.) Capland: Cogmanskloof.

8. *ramuliflorum* OK. (*Orassula* Link 1821 = *Cr. stachyera* E.&Z. 1836)

f. *rubriflorum* O.Ktze. Flores rubri. Capland: Cathcart. Harvey bat die Link'sche Art offenbar nicht gesehen, da er sie als n. s. n. ohne Citat der tab. 17 angiebt; ich konnte ein Link'sches Original vergleichen.

var. *oblongifolium* O.Ktze. Folia oblongo-lanceolata. Capland: King William's Town.

8. **Regelii** OK (*Crassula Copperi* Rgl. non ? *Sedum Cooperi* CWmenc.) Capland: Molteno.

S. Rochea OK. (*Rochea coccinea* DC. = *a Crassula c.* L., non *Sedum ramosum* Royle) Capland: Muizenberg, Tafelberg.

8. *rosulare* OK. (*Crassula r.* Haw.) Capland: Caledon.

S. rubicundum OK. (*Crassula r.* E.Mey.) Natal: Glencoe, Biggarsberge.

8. *scabrum* OK. (*Crassula sc.* L.) var. *intermedium* O.Ktze. Suberectum ramosum. Folia — $1\frac{1}{2}$ cm longa — 3 mm lata haud subulato acuminata. Inflorescentia laxior floribus pedicellatis. Capland: Lionshead. Davon unterscheiden sich:

a normale O.Ktze. Inflorescentia subcapitata floribus sessilibus.

ft scjuamulosum O.Ktze.(W.) Simplex vel Dauciramosis. Folia subulato acuminata.

S. subrotundifolium OK. (*Kalanchoë nuruifolium* Haw. non *Sedum r.* Lam.) Capland: King William's Town. Natal: Howick.

S. teretifolium Moench & Sessé (*Cotyledon t.* Thbg.) Capland: Cradock.

8. *tetragonum* OK. (*Crassula t.* L.) Capland: Swellendam.

8. (*Crassula*) *transvalense* O.Ktze. n. sp. Herba annua glabra; caulis erectus — 18 cm altus simplex vel pauciramosus ramis spiciformibus. Folia opposita basi connata lanceata (non lanceolata) e basi concava latissima sed vix 2 mm lata sensim acuminata subcarnosa — 1 cm longa integerrima

marginē haud cartilaginea haud ciliata. Internodia foliis breviora. Flores axillares glomerati glomeratis 5—10-floris foliatis folio caulino quoque brevioribus. Flos pentamerus flavidus glaber. Calyx 5-sectus segmentis lanceatis petalis brevior. Fetala $\frac{1}{2}$ connata ovata acuta. Folliculi 5. Transvaal: Johannesburg. Die Pflanze mit den Blüthenknäueln in den basal concaven Blättern bildet eine Scheinähre, ebenso thun es etwaige Zweige; sie gehört in eine besondere Section, die man Spiciformes nennen mag; dazu gehört auch eine mehrfach grössere Art, die im Berliner bot. Museum als „*Gbbulea panieulata* Haw. cultiv. 1840^{tt} bezeichnet ist, deren dickfleischige Blätter — 5 cm lang und „marginē cartilagineo-subciliata“ sind, wie in DC. prod. III: 392 richtig steht; sie sei *Sedum spiciforme* genannt. Dagegen ist die Haworth'sche Angabe „*Acaulis laevis*“ nicht passend und auszuschliessen.

8, vaginatum OK. (*Grassulav.* E.&Z.) Capland: Cathcart. Natal: Howick.

61. Droseraceae.

Drosera capensis L. Capland: Houw Hoek.

D. Cuneifolia Thbg. Capland: Tafelberg.

62. Hamamelidaceae.

Trichocladus ellipticus E.&Z. Capland: Perie-Wald.

63. Bruniaceae.

Berzelia lanuginosa Brong. Capstadt.

Brunia laevis Thbg. Capland: Caledon.

B. nodiflora L. Capland: Devil's Peak.

Lonchostoma = Ptyxostoma.

Ptyxostoma Vahl 1810 in Danske Nat. Selsk. Skrivter VI: 95 — *Lonchostoma* Wickstr. 1818. Vahl publicirt die Gattung 1. c. rite und hat zwei Arten: *Pt. monogyna* und *myrtodes*, die später *Lonchostoma monostylis* Sond. und *L. acutiflorum* Wickstr. genannt wurden.

Pt. quadrifidum O.Ktze. n. sp. (olim *Lonchostoma qu.* OK. in sched.) Frutex humilis pedalis ramis erectis dense foliatis. Folia cylindrica subtus ranaliculata, sessilia obtusa apiculata \pm 6 mm longa 1 mm lata coriacea glabrescentia. Flores albi terminales ad 20-40 capitati; capitula globosa subnutantia 1—1 $\frac{1}{2}$ c^m magna sessilia. Bractae calyce aequilongae crassae dorso pilosae; bractea prima trifida, secunda triquetra. Calyx 5-partitus 2 cm longus glaber tubo basali brevissimo segmentis lanceolatis carinatis subplicatis. Corolla 1 cm longa quadrifida lobis 4 lanceatis tubo aequilongis, staminibus 4 lobis aequilongis alternantibus fauce villosa insertis. Ovarium glabrum ovulis paucis. Stylus filiformis staminibus aequilongus. Antherae ovatae. Stigma punctifonne. Capland: Caledon. Eine recht al)sonderliche Art, vielleicht einem neuen Genus angehörig, was ohne Frucht sich nicht sicher entscheiden lässt. Da aber auch andere Bruniaceen mit 4—5-zähligen Blüthen variiren und die 4-Zahl nur in der Corolla, nicht im Kelch vorhanden ist, so muss diese Art zunächst bei *Lonchostoma* bleiben. Abweichend sind noch die langen Filamente, aber die Insertion der Stamina ist »onst dieselbe.

Staavia radiata Capland: Muizenburg.

64. Haloragaceae.

Gunnera chilensis Lam. Chile: Ercilla. Patagonia (510 Moreno).
Gr. Iliagellanica Lam. Patagonia (715 Moreno).

Myriophyllum elatinodes Gaud. Argentina: Sierra Achala (Hier.).

Stellaria palustris OK. (*Callitriche palustris* L. 1753 a et y [excl. \$ = *Callitriche androgyna* L. Febr. 1755 = (*Callitriche verm* L. Oct. 1755 = *Stellaria verm* et *intermedia* Weber & Wiggers) f. **natans** L. 1753 „foliis ad caulem angustis in summitate subrotundis“ (= *Stellaria intermedia* Weber & Wiggers) Bolivia: Tunarigebirge. Dies ist die gemeine Form mit linealen submersen unteren Blättern und schwimmenden Blattrosetten.

f. **minima** L. „foliis omnibus subrotundis“ ist die Landform, die ich fruchtend im südlichen Paraguay sammelte; ebenso f. *angustifolia* OK. 1867 (Hoppe) foliis omnibus linearibus, die nur submerse Form. Diese kann man kaum als Varietäten auffassen. Auszuschliessen von *Callitriche palustris* L. 1753 ist var. *p bifida* L. = *Callitriche hermaphroditus* L. Febr. 1755 = *Callitriche autumnalis* L. Oct. 1755 = *Stellaria autumnalis* Weber & Wiggers 1780 = *Stellaria bifida* OK.

65. Rhizophoraceae.

Bruguiera gyilliorhiza Lam.(L.) Ostafrika: Beira.

66. Combretaceae.

Coibretuin anfractuosum Mart. Bolivia: Ost-Velasco. (det. Eadlk.)
C. caffrum OK. (*Dodonaea c.* E.&Z. 1834 = *C. solidifolium* Sonder 1862 „E.Mey.“ 2 weitere Synonyme sind n. n.) Capland: Perie-Wald.

0. **Jacquini** Griseb. Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

C. laxum Loefl. non auct. poster. (*C. Loeflingii* Eichler.) a viridulum O.Ktze. Flores cum staminibus flavido-viriduli. Mattogrosso. Bolivia: 200 m Velasco.

ft aurantiacum O.Ktze. Flores aurantiaci. Bolivia: Yapacani 400 m. Die Blätter sind etwas grösser als bei a, aber die charakteristischen Kelche, Petala, etc. sind genau so.

C. obtusifolium Rich. Mattogrosso.

C. riparium Sond. var. **intermedium** O.Ktze. Petioli 4—6 mm; folia 4/5—9 cm longa. Natal: Colenso. Die var. *Sonderi* Sond. „Gerr.“ hat doppelt längere Blätter und Blattstiele.

Lumnitzera racemosa W. Ostafrika: Beira, Dar-es-Salam.

Myrobalanis (§ *Chuncoa*) *Balansae* O.Ktze n. sp. Ab simile M. (*Chuncoa*) *triflora* OK.(Grisel). Symb. fl. arg. 132) differt foliis 1/2—1/3 „an“ gustioribus subtus juventute in axillis nervorum paucis barbularis, samaris rhombeis. Paraguay: Concepcion; No. 2233^a *Balansae* von Paraguari. Hat dieselben armen Inflorescenzen von 3—4 Blüthen, wie sie sonst nur M. *triflora* hat, welche durch 2—3 mal breitere, ungelaperte Blätter und grössere, mehr abgerundete Plügfriichte abweicht. Doch verliert M. *Balansae* im Alter die bartige Behaarung der Blattwinkel. Die 2 Samentügel sind dreieckig und bilden zusammen die rhombische Gestalt der Frucht.

- JL *brasiliensis* OK.(Raddi). Mattogrosso. Bolivia: Provinz Velasco.
 M. *Catappa* OK.(L.) Mattogrosso: Cuyaba, cult.
 M. *triflora* OK.(Gris.) Argentina: Tucuman, Oran. (9; 103 L. & H.)

67. Myrtaceae.

Die Einteilung der beerenartigen Myrtaceen in Myrtinae, Myrciinae Eugeniinae mit x Genera, die Niedenzu in Engler's Pfl.-Fam. III^{VII} vorgenommen hat, mehr Berg als BHgp. und Baillon folgend, ist nicht haltbar. *Myrtus* soil mit den Myrtinae kleine Keimblätter und meist viel umfangreicheres Stämmchen = *Radicula* haben; wie auch BHgp. I: 714 „*radicula longissima, cotyledonibus multo brevioribus*“ als den einzigen Unterschied mit *Eugenia* I: 718 „*a Myrto embryo solo distinguitur*“ angeben. Aber gerade der Typus der Gattung: *Myrtus communis* hat eine den Embryonen (Keimblättern) nur gleichlange oder kürzere *Radicula* (cfr. Le Maout & Dcne. 305 fig. g; Baillon hist. pi. VI: 306 fig. 283; Niedenzu l. c. 67 fig. k) und macht also diesen einzigen angeblichen Unterschied unrichtig. Bei *Myrcueugenia*, die BHgp. und Baillon zu *Myrtus* stellen, während Niedenzu sie zu den Myrciinae „*Embryo knitterig zusammengefaltet. Stämmchen und Keimblätter gleichlang*“ stellt, bildet Niedenzu l. c. 76 fig. f indessen das Stämmchen länger als die Keimblätter ab, und dieselben sind auch nicht knitterig zusammengefaltet; also wiederum unrichtige Haupteintheilung. Ob bei *Eugenia* die *Radicula* immer sehr klein ist, ist bios eine Vermuthung, denn unter den mehr als 600 Arten, resp. incl. *Jambosa* und *Syzygium* 900 Arten sind kaum 50 resp. 80 mit Früchten bekannt und noch viel weniger sind daraufhin untersucht worden. Otto Berg, der fast aus jedem Herbarexemplar eine neue Art machte, hat die Embryonenqualität in den Vordergrund gestellt, aber keinen einzigen Embryo von *Eugenia* in der Flora *brasiliensis* abgebildet!!! Gleichwohl sind die Arten zu *Eugenia* etc. untergebracht worden; man darf daher behaupten, dass bei 90% aller Myrteen-Arten (= beerenartigen Myrtaceen-Arten) die Gattung unsicher und nur mit ? citirbar ist.

Die Embryoneneigenschaft wechselt offenbar von Art zu Art, bald ist die *Radicula*, bald sind die Keimblätter kräftiger entwickelt; so lange dies nicht mehr untersucht ward als bis jetzt, ist die Ansicht von Swartz, Sprengel, Kunth in HBK. VI: 102 (130), welche *Eugenia* etc. mit *Myrtus* vereinigten, gerechtfertigter, als die illusorische oder fictive spätere Behandlung der Myrteengenera. Man kann nicht sagen, dass die Embryoneneigenschaften erst später entdeckt worden seien; im Gegentheil Kunth hat sie 1823 l. c. eingehend behandelt, als er *Myrtus* L., *Eugenia* L., *Caryophyllus* L., *Jambolifera* Gaertn., *Greggia* Gaertn., *Syzygium* Gaertn. vereinigte, und es ist nur als ein Rückschritt seitens A.P.DC. im Prod. 1828 zu bezeichnen, dass er diese Kunth'schen Exemplificationen der Embryonen willkürlich zu Genuscharacteren stempelte trotz der ungeheuren Liickenhaftigkeit D)etreffender Beobachtungen. De facto wurden nur Hunderte von Arten zu *Eugenia* gestellt, weil man die 4-Zahl und 5-Zahl der Bliithenhülle zur Gattungsunterscheidung benutzte, trotzdem dieses Merkmal längst als generisches seinen Werth verloren hatte. Aber auch die Abgrenzung von *Myrtus* A *Eugenia* zu *Guajava* (= *Psidium*) ist sehr problematisch; bei *Eugenia* mit angeblich nur dicken Cotylen und unscheinbarer *Radicula* ist die Kelchröhre oft genau so über das Ovar vorgezogen und sind die Kelchzipfel manchmal ebenso klein,

bez. in der Knospe imbricat wie bei Guajava; da nun auch von sehr vielen Guajava-Arten reife Früchte noch unbekannt sind, so ist die Stellung sehr vieler Arten unsicher; im übrigen ist der Unterschied von Myrtus: Guajava nur ein solcher für Arten mit langer Radicula, während man inconsequenterweise innerhalb Eugenia den Unterschied nicht macht. Mit Guajava fällt auch Campomanesia zusammen, welches jetzt nur durch zartere Samenschale unterschieden wird, ein sonst von BHgp., z. B. bei Myrtus nicht zu Genusdifferenzen benutztes Merkmal, das ausserdem auch von Art zu Art wechselt und diagnostisch zu unbestimmt ist, um verwendbar zu sein; ganz abgesehen davon, dass auch hier Früchte nur weniger Arten bekannt sind. Vergl. auch unter M. Cruckshanksii. Die Anzahl der Ovarfächer und ausgebildeten Samen ist bei Guajava so veränderlich, dass ein generischer Unterschied sich daraus nicht mehr ableiten lässt. Ich ziehe also diese Genera wieder zusammen; wir erhalten dadurch anstatt der x schwebend basirten leichten Genera ein natürlicheres grosses Genus Myrtus mit drei bis vielen Ovula in jedem Ovarfach.

Cainponiancia = Myrtus.

Cariniflora estrellensis OK. (*Couratari e*lr.* Raddi 1820 = **ariniana excelsa* Casar. 1842) Bolivia: Yapacani. Die Trennung dieser Gattung von Couratari ist, abgesehen von dem Blütenunterschied, schon durch die samara-artigen einseitig langgefliigelten Samen geboten, während Couratari ringsum und gleichmässig gefliigelte Samen hat. *Couratari legalis* Mart. 1829 = *a Cariniana brasiliensis* Casar. 1842 wird zu *Cariniana legalis* OK.

Chytraculia Obscura OK.(DC) Paraguay: Concepcion.

Eucalyptus Globulus Lab. Montevideo, cult.

E. cornuta Lai). Capland: Botanybay, cult, als Zaun.

Eugenia (incl. Jambosa, Syzygium), Guajava (Psidium), Myrceugenia = Myrtus.

Myrcia rainulosa DC. Rio de Janeiro.

M. regicliana Berg. Rio de Janeiro.

Myrtus L. incl. Eugenia, Guajava (Psidium), Myrceugenia, Campomanesia laut Einleitung zu den Myrtaceen.

II. biflora L. (*Eugenia inflora* DC.) *a yirgultorum* Krug&Urb.

f. subs. eric ea O.Ktze. Folia strigoso-sericea subtus pilis persistentibus. Matogrosso: Villa Maria.

var. *salicifolia* OK. (*Eugenia* Berg) Folia anguste lanceolata (1:5—6) — 1 cm lata subsericea, inflorescentia r>—12-flora rarius —3-flora. Matogrosso: Am Rio Paraguay.

var. Yapacani O.Ktze. (vel sp. n.) Folia anguste lanceolata (1:0—8)

1 cm longa — $l_j >_2$ cm lata subtus subsericea supra scrobiculato-inulipunctata; inflorescentia 2—5-flora brevissima. Bolivia: 300 m zwischen Santa Cruz und Rio Yapacani. Wer *Eugenia salicifolia* Berg als Art betrachtet, muss auch dann diese Form als Art *Myrtus Yapacani* nennen. Diese schmalblättrige blattoberseits punktirte Form steht *Myrtus (Eugenia) rigidifolia* OK.(Rich.) aus Cu}a nahe.

M. brasiliana L. (1758 sp. pi.: 471 = *Eugenia uniflora* L. 1. c. 470 ex parte syn. non ex patria [cfr. fl zeyl 189, quae *Eug. wylanica* W. non Roxb. = *Eug. mooniana* Wight, fide Urban in Engl bot. Jahrb. XIX: 621] = *Plinia nhra* L.f. 1771 = *Stmoralyr Miekeliü* Berg) variat:

a normalis O.Ktze. Flores solitarii vel nonnulli fasciculati praecoces vel coetanei vel tardiflori. Folia lata (1:2—3) acuta vel subito acuminata apice obtusiuscula. Argentina: Tucuman. Paraguay: am Rio Tebicuari etc.

a var. *lucida* O.Ktze.(Berg) Folia obtusa apiculata. Süd-Paraguay.

f *parkeriana* O.Ktze.(DC) Flores plurimi ad 5—7 fasciculati. Folia omnia lata (1:2—2¹/₂) Süd-Paraguay.

/> var. *diversifolia* O.Ktze. Folia partim lata (1:2—2¹/₂) partim angusta lanceolata (1:4—6). Süd-Paraguay.

/? var. *lanceolata* O.Ktze. Folia omnia lanceolata (1:4-6). Süd-Paraguay. Die Angabe, dass *Stenocalyx M'whelii* Berg nur einzelne Bliithen habe, ist unrichtig und die Abtrennung besonderer Arten mit gebiischelten Bliithen wie *Stenocalyx brunneus* und *St. affinis* Berg ist in keiner Weise gerechtfertigt. Die gebiischelten Bliithen erscheinen auf verkiimmerten Zweigen praecox, die Einzelbliithen später; jedoch giebt es auch praecoe Einzelbliithen. Die Angabe, dass *E. parkeriana* trotz der zu 5—7 gebiischelten Bliithen hierzu gehöre, ist gar nicht zu bezweifeln; *St. brunneus* und *St. affinis* gehören zu dieser var. *parkeriana*. Ich habe diese Art von vielen Standorten in Südparaguay gesammelt, die Varietäten gehen in einander über.

M. Caryophyllis Spr. (*Caryophyllus aromaticus* L. non *Myrtus aromatica* Poir.) Hierzu nach den meisten Autoren auch *Eugenia caryophyllata* Thbg., W. non *Myrtus caryophyllata* L., welche Linne'sche Art nach Hk. fl. Brit. India für eine andere Art: *Eugenia caryophyllaea* Wight zu gelten hat. Sprengel in Syst. II 486 citirt nicht *Myrtus caryophyllata* L., sondern nur als 2. Synonym *Eug. caryophyllata* Thbg., Willd., welche diesen Namen für *Caryophyllus aromaticus* anwendeten; es darf also M. Caryophyllus Spr. nicht mit *Eugenia caryophyllaea* identificirt werden. Zur Gewürznelke, die ich auf Zanzibar, wo sie cultivirt wird, sammelte, gehören ferner die Synonyme *Eugenia aromatica* Baill. und *Jambosa aromatica* Niedenzu.

M. Chekenilla OK. [*Eugenia apiculata* DC. [non *M. apiculata* Kiaersk.]; *Myrceugenia ap.* Niedenzu, *Myrtus Luma* Schauer 1843 in Nov. act. nat. cur. XIX suppl. 333! [non Mol. 1782] = *Eugenia Cheken* Hk. Arn. 1833 [non Mol. 1810] — *Myrceugenia Luma* Berg 1854 p. p.). Chile: Angol. BHgp. stellen *Myrceugenia* Berg 1857 = *Luma* A. Gray 1855 p. p. zu *Myrtus*. Berg, den Niedenzu copirt, stellt *Myrceugenia* zu den Myrcioideae (resp. Myrciinae) „embryo cotylis foliaceis con tort uplicatis," aber das trifft für *Myrceugenia* nicht oder nicht immer zu (vergl. auch die Abbildung, welche Niedenzu in Engler's Pfl.-Fam. III^{VII} S. 76 hierzu gab). Den vielen Ovula (Samen bilden sich oft nur einige aus) nach gehört sie zu *Myrtus*, nicht zu *Myrcia*-Verwandten.

Die Cotylen sind bei dieser Art flach, nicht knitterig zusammengefaltet, wie Niedenzu irrig diagnosticirt. Bei meinen Exemplaren ist die Radicula ein wenig kürzer als es Niedenzu abbildet und die Keimblätter überlappen sich nicht. Woher Niedenzu diese Abbildung hat, weiss ich nicht; an Exemplaren im Berliner bot. Museum konnte ich sie nicht controliren, da dort diese Früchte im Herbar fehlen.

Die in Chile häufige *Myrtus Chekenilla* blüht schon als Strauch und wird ein hoher Baum; an den geilen Trieben und bei geringer Verzweigung sind die Blätter breiter, etwas grösser und apiculat; bei reichlicher Verzweigung sind die Blätter breit, lanzettig und etwas kleiner; zuweilen finden sich auch, laut Herbarexemplaren, beide Blättersorten zugleich an 1 Stengel. Es finden sich ausser den einzelnstehenden Blättern, auch 2—3-blüthige

Inflorescenzen, manchmal diese, manchmal jene häufiger; aber *M. Cheken* Spr. ex Feuillée tab. 32 hat wirklich terminale traubige Inflorescenzen und ist von Hooker & Arnott hiennit verwechselt worden. *Myrtus Cheken* Spr. 1825 (non Hk.&Arn. 1833) hat vielmehr für *Myrtus fc77iandeziana* H.k.&Am. = *Eugenia fern.* Barn. = *Eugenia Lumilla* Phil, zu gelten. Nur wenn weitere Beobachtungen uns lehren sollten, dass diese Inflorescenzverschiedenheiten sich auf derselben Pflanze finden, müssten diese Arten unter den Namen *Myrtus Cheken* Spr. vereinigt werden.

M. (Campomanesia) coetanea OE. (Berg) Paraguay: Concepcion.

M. (Eugenia) Conceptionis O.Ktze. n. sp. Frutex metralis ramosissimus ramis tenuibus teretibus decorticantibus, floriferis vix 1 mm crassis adpresse puberulis internodiis — 1 cm longis. Folia opposita lineari-lanceolata subsessilia 2—3 cm longa 2—3 mm lata obtusiuscula supra glabra subtus adpresse puberula integerrima subcoriacea utrinque nigro-punctata, nervis prominulis utroque latere 6—10 patentibus in nervo marginali undulate conjunctis. Flores solitarii axillares longe pedunculata pedunculo foliis subaequilongo. Alabastra pyriformia canescentia bracteis 2 inconspicuis suffulta 2 mm longa. Calyx lobis 4 suborbicularibus 2 mm longis. Petala alba 4 oblonga — 4 mm longa. Ovarium biloculare loculis pluriovulatis. Stamina petalis subminora stylo breviora. Fructus desideratur. Concepcion de Paraguay. Schliesst sich *Eugenia Langsdorffii* Berg = *M. Langsdorffii* OK. an, welche aber eine krautige, kaum verzweigte Pflanze mit 4 in al so grossen spitzen kahlen Blättern und 4 mal grösseren Blüthen ist.

M. Cruckshanksii OK. (*Eugenia* (?)r. Hk.&Arn. = *Lumn Cr.* A. Gray = *Blq>harocalyx* Cr. Niedenzu) Chile: Ercilla. Ich sah keine Früchte. Nach Hooker & Arnott sollen die Samen eine „crustaceous testa nearly as in *Myrtus*“ haben; sie stellten diese Art wegen der Cotyledonen („thick and conferruminate“) zu *Eugenia*, die jedoch bei *Myrtus* L. selbst nach BHgp. recht veränderlich sind (nunc minimis [vel sub § 4 Luma] nunc latae planae nunc contortuplicatae latae vel angustae). Niedenzu in Engler's Pfl.-Fam. III^v: 64 diagnostirt Samenschale hornartig (dabei *Myrtus*): Samen häutig (dabei *Blepharocalyx*). Wozu gehört dann diese Art? Hierher gehört auch *Eugenia exsucca* DC. = *Myrtus exsucca* Domb. in DC. prod. III 278, aber nicht *Myrtus exsucca** Mart, in DC. III 247 = *Myrceugenia exsucca* Berg.

M. Guajava OK. (*Psidium Guajava* L. 1753) Bolivia: Yapacani. Süd- (i **pyrlfera** Gris. (L. 1763) Bolivia: 200 m Velasco. [Paraguay.

M. guineensis OK. (*Psidium gu.* Sw. = *Ps. Araca* Raddi) Bolivia: Tunarigebirge.

M. (§ Hexachlamys) Hauthalii O.Ktze. n. sp. Ab *Eugenia humilis* Bth. = *Myrtus humilis* OK. = *Ilexachlamys h.* Berg fl. bras. XIV¹ 380 tab. 39 differt foliis hirsuto-tomentosis petiolis (unifloris) duplo longioribus foliis aequilongis. Paraguay: Ibitimi, legit Hauthal. Die 6 Kelchzipfel sind etwas breiter als bei *M. humilis*. Ich habe nur ein spärliches Exemplar, aber der unterirdische Stengel und die Eigenschaften der bisher monotypen § *Hexachlamys* sind so eigenartig unter den Myrtaceen, dass dies zur Aufstellung der neuen Art genügt. Die 6 Petala sind ovat mit verschmälerter Basis, etwas zottig behaart, etwa 8 mm lang und hall) so breit, von den zahlreichen Stamina sind die längsten den Petala gleichlang und dem etwas behaarten Griffel gleichhoch. Die Antheren sind versatil, ovat, hufeisenartig gekrümmt. Das Ovar ist wenigkeilig.

M. Lullia Molina 1782 (in edit. germ. pg. 1 N^r * 313) „*Myrtus flori-*

bus solitariis suborbiculatis" „unterscheidet sich von der gemeinen Myrte durch die beinahe runden Blätter und durch ihre Höhe, welche auf 40 Fuss steigt." Barneoud in Gay fl. chil. II 382 hat diese Art mit 5 spitzen, schmalen, aufrechten Kelchzipfeln, wohl am richtigsten aufgefasst — wenigstens ergibt sich kein Widerspruch mit Molina's kurzer Beschreibung, während Myrtus Luma auct. mit 4 rundlichen auf der Frucht abstehenden Kelchzipfeln mehrere Arten enthält, z. B. Eugenia Cheken Molina 1810. Da Myrtus und Eugenia früher nach der 4-Zahl und 5-Zahl der Kelche und Petala unterschieden ward, so lassen diese Molino'schen Arten keine andere Deutung zu.

M. major OK. {*Eugenia capensis* Harv. incl. var. *major* Harv., non *Myrtus capensis* Burm.) Capland: East London. Natal: Durban.

N. MatO Oris. Paraguay: Concepcion.

M. montevidensis OK. {*Blepharocalyx angustifolius* Berg, non *Myrtus angustifolius* auct.) Uruguay: Sierra de Solis. [Tebicuari.

M. moraviana OK. {*Eugenia mor. & paracatuana* Berg). Paraguay: Rio

It. myrciopsis O.Ktze. n. sp. Frutex robustus ramosissimus 1—2 m altus ramulis brevibus verrucosis teretibus glabrescentibus, sed florigeris compressis adpresse pilosis Folia opposita oblonga obtusa basi cuneata subsessilia integerrima glaberrima — 2 cm longa — 8 mm lata utrinque dense verrucose punctata enervia subcoriacea supra (in statu sicco) nigricantia subtus ochraceo-viridia. Inflorescentiae cymosae pauciflorae plerumque 7-florae strigose pubescentes pedunculo 1—1½ cm longo ramis ± 1½ cm longis floribus subsessilibus bibracteolatis bracteolis et bracteis (ad ramificationem inflorescentiae) subulatis 1—2 mm longis. Flores parvi 2—3 mm lati et longi. Calycis tubus ovarium haud superans sepalis (lobis calycinis) rotundatis 4 subaequalibus minor. Petala 4 alba orbicularia staminibus styloque subaequilonga. Ovarium biloculare loculis pluri(G—8)-ovulatis. Fructus ignotus. Bolivia: Sierra de Santa Cruz. Aehnelt noch am meisten *Eugenia arbutifolia* Berg == *Myrtus arbutifolia* OK., welche gleichfalls beiderseits punktirte Blätter hat, aber die Inflorescenzen überragen die Blätter und bilden Trugdolden, auch sind die Inflorescenzen dicht behaart, bei *M. arbutifolia* kahl. Dagegen sind die jungen Blätter von *M. arbutifolia* behaart, bei *M. myrciopsis* aber kahl. Die ähnliche westindische *E. phillyreaefolia* Rich. = *Myrtus phillyreaefolia* OK. hat oberseits vertieft punktirte Blätter (unterseits fehlen die Punkte ganz) und crenulate Blätter (wodurch sie auch von *Myrtus rigidifolia* OK. = *Evg. rigidifolia* Rich, abweicht, zu der sie Urban zieht). Ausserdem fehlt alien diesen Arten die warzige Punktirung der jungen Zweige von *M. myrciopsis*. Auch manchen *Myrcia*-Arten, z. B. *Myrcia palustris*, ahnelt die neue Art, aber die Ovarfächer haben mehr als 2 Ovula.

JT. Pitanga OK. {*Eugenia Pit.* Kiaersk.; *Stenoralyx Pit.* Berg) var. *angustifolia* O.Ktze. Folia anguste lanceolata (1:4—6) f. fasciculata O.Ktze. Flores fasciculati. Paraguay: Rio Tebicuari.

var *angustifolia* f. *subsolitaria* O.Ktze. Flores plerumque solitarii. Am Rio Paraguay.

M. striatula OK. {*Psidium str.* DC.) Mattogrosso: Villa Maria.

M. subglomerata OK. {*Eugenia, glomerata* Spring., non *Myrtus gl.* Spr.) var. *grandifolia* Berg. Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

H. (Guajava) thyrsoidea O.Ktze. n. sp. Frutex ramis teretibus pubescentibus. Folia opposita brevipetiolata, petiolo 2—3 mm longo, e basi rotundata vel subcordata oblonga sensim acuminata apiculata integerrima

— 13 cm lōDga — 3,^ cm lata membranacea utrinque foveolate nigro-punctata supra pubinervia subtus pul)escentia, siccitate ochraceo-viridia, nervis patentibus marginem versus arcuatim conjunctis utroque latere 10—15 prominulis, nervo medio supra applanato, venulis reticulatis. Inflorescentiae axillares subtomentosae 3—8 cm longae 3—12-florae racemosae vel paniculatae apicem ramulorum versus thyrsoideo confertae bracteatae bracteis oblongis 2 mm — 1 cm longis. Plores oppositi (et terminates) pedicellis $\frac{1}{2}$ —1^{cm} longis tubo calycino obconico — V* cm longo limbo calycino semigloboso 4—5-lobulato demum in 4—5 lobos rotundatos dirumpente; alabastra pyriformia sub calyce constricta. Petala (4—)5 suborbicularia basi breviter unguiculata — 1 cm longa glabra. Stamina multa petalis sublongiora antheris versatilibus dorsifixis curvatis. Stylus — 1 cm longus. Stigma truncatum. Ovarium 4—5-loculare loculis pluriovulatis. Fructus desideratur. Matto-grosso: Cuyaba.

M. **Ugni** Mol. *fi* Poeppigii OK.(Berg) Folia angustiora 1:3—4. Chile: Angol. *a* latifolia O.Ktze. Folia lata I: I'/*—2' $\frac{1}{2}$. Die Blttthen-stiellänge variirt bei *a* und *fi* gleichmässig.

68. Melastomaceae.

Von Prof. A. Cogniaux bestimmt.

Acinodendrum albicans OK.(Sw.) Rio de Janeiro.

A. arboreum OK.(Vell.) Bolivia: 1000 m Rio Juntas. [Tunari.

A. Cyaiioearpuill OK.(Naud.) var. **hirsutum** Cogn. Bolivia: 3000 m

A. ioiicurum OK.(Gris.) Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus).

A. Kuntzei OK. (*Miconin Kuntzei* Cogn. n. sp.) Bolivia: 1200 m Rio Juntas. Hierzu gab Prof. Cogniaux folgende Diagnose:

Micotiia Kuntzei Cogn. sp. nov. (sect. Amblyarrhena); ramis robustis, obtuse tetragonis, superne satis compressis, petiolis paniculis foliisque subtus brevissime denseque stellato-puberulis; foliis magnis, breviuscule petiolatis, late elliptico-lanceolatis, longiuscule acuminatis, basi acutiusculis, margine integerrimis, 5-plinerviis fere 5-nerviis nervis exterioribus margine proximis, supra primum dense stellato-furfuraceis demum glaberrimis et minute bullatis, subtus brevissime densiusculeque stellato-puberulis et creberrime reticulato-nervulosis; paniculis majusculis, valde multifloris; floribus ininutissimis, 5-meris, sessilibus, subglomeratis; calyce densiuscule stellato-furfuraceo, late campanulato, limbo truncato. Bolivia: 1200 m Rio Juntas.

Rami superne sordide cinereo-rufescentes. Petiolus robustiusculus, 1—3 cm longus. Folia rigidiuscula, supra atro-viridia, subtus cinereo-fusca, 22—28 cm longa, 7—11 cm lata, nervis nervulisque subtus valde prominentibus. Paniculae late pyrainidatae, 2—3 dm longae, ramis gracilibus, valde ramulosis. Calyx cinereo-fuscus, 1,^ mm longus, apice 2 mm latus. Petala obovata, apice rotundata, 1/<2 mm longa. Staminum tilamenta capillaria, 2 mm longa; antherae lineari-oblongae. Stylus capillaris, 4 mm longus, stigmatem truncato vix dilatato. Affinis *M. Hookerianac* Triana et *M. pustulintne* Naud.

A. Hlimititorum OK.(DC) Bolivia: 2600 in Sierra de Santa Cruz.

A. molybdeum OK.(Naud.) Bolivia: 000 in Sierra de Santa Cruz.

A. peruviaium OK.(Cogn.) var. **Cognauxii** O.Ktze. „yar. à calice velu?" ex cl. Cogniaux: an pp. jimim*? Bolivia: 2000 m La Seja.

A. theaezans OK.(Bpl.) var. *valgare* Cogn. und var. *tetragonum* Cogn. Bolivia: 1200 m Rio Juntas.

A. Talidum OK.(Cogn.) Bolivia: 400 m Yapacani.

A. uviferum OK.(Naud.) Bolivia: 800 m Rio Juntas.

Acisanthera boliviensis Cogn. sp. nov. (sect. *Euacisanthera*); tota brevissime et densiuscule glanduloso-puberula; ramis acute tetragonis et angustissime quadrialatis; foliis sessilibus, ovatis, acutiusculis, basi rotundatis tenuiter 5-nerviis, margine integerrimis vel obscure remoteque denticulatis; racemis parvis, paucifloris, terminalibus, foliosis; floribus 5-meris; calycis tubo anguste obovoideo, dentibus anguste linearibus tubum aequantibus; petalis apice obtusiusculis. Bolivia: 400 m Yapacani.

Caules ut videtur plures, adscendentes, graciles, satis ramosi, fusciscentes. Folia patula, rigidiuscula, supra intense viridia, subtus cinerea, 16—24 mm longa, 8—15 mm lata. Calycis tubus basi subrotundatus, apice leviter constrictus, 4 mm longus, 2¹/_{* mm} latus; dentes erecti vel erecto-patuli, 4 mm longi. Petala ut videtur rubra, anguste obovoidea, glabra, 14—15 mm longa. Staminum filamenta 3 vel 5 mm longa; antherae atropurpureae satis arcuatae, 4 vel 6 mm longae connectivo infra loculos 1 vel 2 mm longe producto, basi breviter bilobato. Stylus 13—14 mm longus. — Affinis *A. paraguayensis* Cogn.

A. limnobios Triana. Bolivia: 200 m Ost-Velasco.

A. paraguayensis Cogn. Paraguay.

Arthrostemma cainpanulare Triana. Bolivia 2000 m Rio Juntas.

Blakea boliviensis OK. (*Topobea boliviensis* Cogn. n. sp.) Bolivia: 1500 m Rio Juntas. Hierzu gab Prof. Cogniaux folgende Diagnose:

Topobea boliviensis Cogn. sp. nov.; ramis robustis, glabris, acute tetragonis; foliis longiuscule petiolatis, obovato-suborbicularibus, apice rotundatis et late apiculatis, basi subrotundatis, margine integerrimis, 5-nerviis, supra glabris, subtus primum pilis hrevibus plumosis crispulis densiuscule vestitis demum glabratis, floribus fasciculatis, longiuscule pedicellatis, bracteis liberis, crasse coriaceis, late suborbicularibus, exterioribus apice rotundatis et minute apiculatis, interioribus apice subtruncatis, glabris, calyce satis brevioribus; calyce late ovoideo, limbo truncato et minutissime 6-denticulate Bolivia: 1500 m Rio Juntas.

Rami pallidi, superne 8 mm crassi, internodiis tan turn 1¹/₂ mm longis. Petiolus robustus, leviter farfuraceus, 3—3¹/₂ cm longus. Folia rigida, supra saturate viridia, subtus viridi-cinerea, 13—15 cm longa, 10—11 cm lata, nervulis 2—4 mm inter se distantibus. Pedicelli satis graciles, teretiusculi, glabri, 1¹/_{*—2} cm longi. Bractee rigidae, arete adpressae, satis concavae, 7 mm longae. Calyx basi rotundatus, sub apice paulo constrictus, apice leviter dilatatus, circiter 1 cm longus. — Affinis *T. superbae* Naud.

Calyptrella clicullata Triana. Bolivia 1000 m Rio Juntas.

Clidemia neglecta D. Don. Rio de Janeiro.

(1. *spicata* DC. Bolivia: Yapacani.

Desmos Cells villosa Naud.(Aubl.) Bolivia: Yapacani. Ost-Velasco.

Dissotis ineana Triana. Natal: Krantzklouf.

Leandra depauperata Cogn. sp. nov. (sect. *Niangae*); ramis gracillimis, obtuse tetragonis, junioribus setis patulis elongatis rigidiusculis subsparse armatis, vetustioribus glabris: foliis parvis, breviter petiolatis, ovatis,

subabrupte breviterque acuminatis, basi rotundatis, margine integerrimis et subadpresse longeque ciliatis, leviter 5-plinerviis, supra glaberrimis, subtus tenuissime furfuraceis praecipue ad nervos; paniculis parvis, paucifloris; calyce dense stellato-furfuraceo, superne setis patulis elongatis flavescentibus subsparsis hirsuto, segmentis exterioribus triangulari-subulatis apice longe unisetosis, interioribus dimidio brevioribus triangularibus acutis margine subtiliter ciliatis; petalis anguste triangularibus, breviter acuminatis. Brasilia: 1200 m Itatiaya.

Rami breviusculi, leviter ramulosi. Petiolus gracillimus, leviter furfuraceo-puberulus, supra setulosus, 4—6 mm longus. Folia patula, rigidiuscula, supra intense viridia, subtus paulo pallidiora, 3— $\pm^x k$ cm longa, 12—23 mm lata. Paniculae angustae, breviter pedunculatae, 1— $2^{1/*}$ cm longae; pedicelli brevissimi. Galycis tubus campanulato-cylindratus, basi rotundatus, ad medium leviter constrictus, 4—5 mm longus; segmenta exteriora erecta, leviter flexuosa, 2 mm longa. Petala ut videtur purpurea, erecta, 3 mm longa, basi $1\frac{1}{2}$ mm lata. — Affinis *L. echinatae* Cogn.

Hacairea adenostemon DC. var. martiana Cogn. Mattogrosso.

Muriri Aubl. (male: *Mouriri*] Mouriria auct.)

M. Pusa Gard. Mattogrosso.

Pterolcpis glomerata Miq. var. **angustifolia** Cogn. Bolivia 200 m West-Velasco.

P. pohliana Cogn. Mattogrosso.

P. pumila Cogn. Bolivia: Yapacani, Ost-Velasco.

P. weddeliana Triana. Bolivia: 400 m Yapacani.

Kynchailtkera collilia Naud. Bolivia: Yapacani.

A. dlchotollia DC. Bolivia: Ost-Velasco 200 m.

B., *parvifolia* Cogn. sp. nov. (sect Anisostemones); ramis obtuse tetragonis, pilis patulis breviusculis glandulosis hirtellis; foliis parvis, breviuscule petiolatis, ovatis, acutis vel obtusis, basi rotundatis, quinquenerviis, margine minute denticulatis, utrinque breviter sparseque glanduloso-pilosis; ramis paniculae foliosis, secundifloris; calyce densiuscule longeque glanduloso-hirtello, tubo ovoideo, dentibus subulatis tubo paulo longioribus. Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

Caulis erectus, lignosus, robustiusculus, tortuosus, ijaijuv tui miMm ramosissimus, 3 cm altus, ramis erecto-patulis, gracillimis. Petiolus filiformis, glanduloso-hirtellus, 2—6 mm longus. Folia rigidiuscula, 1—2 cm longa, (J—11 mm lata. Flores subsessiles. Calycis tubus $3\frac{1}{h}$ mm longus et fere totidem crassus; dentes erecti, leviter flexuosi, 4—5 mm longi. Petala ut videtur purpurea, anguste obovata acutiuscula, circiter 12 mm longa. Antherae 4 mm longae; rostrum filiforme, flexuosum, 2 mm longum. Stylus circiter 13—14 mm longus. Capsula late ovoideo-subglobosa, 6 mm longa. — **Affinis *It. sefnindiflorae* Naud.**

R. secundiflora Naud. Bolivia: West-Velasco. Mattogrosso.

Tibliclilia gradilis Cogn. (Bpl.) var. **panicetosa** Cogn. Brasilia: Contendas.

var. **vulgairis** Cogn. Bolivia: Yapacani 400 m.

T. graiulosa Cogn. (Desr.) Rio de Janeiro.

T. grossa Cogn. (L.f.) Bolivia: Tunarigebirgr.

T. longifolia UaiU. (Vahl) Bolivia: 1000 m Kio Junias, Yapacani.

- var. *hirsutior* Cogn. Bolivia: 1800 in Sierra de Santa Cruz.
T. membranifolia Cogn. Bolivia: 2000—2500 m Rio Juntas.
T. mollis Cogn.(BpL)? Bolivia: 1600 m Sierra de Santa Cruz.
T. panicularis Britton. Bolivia: 2000 m Rio Juntas.
T. paratropica Cogn.(Gris.) Argentina: Tucuman (Lor. & Hieronymus).
T. SteilOCarpa Cogn.(DC) var. *bolivionsis* Cogn. Bolivia: 1500 m Rio Juntas.

69. Lythraceae.

Von Prof. Dr. E. Koehne bestimmt.

Adenaria floribunda HBK. forma *a*. Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 400 m Rio Yapacani.

Cuphea fruticosa Spr. (*i* Chamaedendruin St.Hil. Buenos Aires.

C. glutinosa Ch.&Schl. Argentina: Cordoba. Paraguay: Ibitimi (No. 41 Hauthal). Uruguay: Rio Santa Lucia.

C. ianthina Koehne. Bolivia: Tunarigebirge 2500 m.

var. (nova) *Kuntzei* Koehne. Bolivia: Tunari 3300 m „differt a typo calcare saepe subincurvo petalis 2 oblongis nee rotundatis (4 ventralibus etiam in alabastro omnino deficientibus), ovulis ad 18, pedicellis saepe prophylla medio gerentibus. Occurrunt flores staminibus minutis faucem longe non aequantibus subfeminei ut in (*\ hookcriana*. Koehne."

var. *rusbyana* Koehne (an spec, nova?) Bolivia: 2000 m Rio Juntas.
 nCaulis pubescens et superne parce glanduloso-pilosus. Folia ad 6,5 cm longa, floralia parce setoso-ciliata. Inflorescentia composita. Calyx dense glanduloso-hirtellus vel purpureo-hispidus. Petala 6, quorum 4 ventralia lobos $\frac{1}{2}$ superantia acuta, duo dorsalia purpurea. Stamina demum $1\frac{1}{2}$ mm lobos superantia. — Lecta etiam a Mig. Bang in vicin. Cochabamba, No. 1245 (ex herb. coll. Columbiae, a N. L. Britton et H. H. Rbusy distributae). Koehne." Die Petala sind schön purpurroth.

C. iliacqualifolia Koehne vel sp. aff. sed floribus deficientibus incerta. Bolivia: Tiefland Velasco.

C. ingrata Cham.#Schl. Paraguay: Villa Florida.

C. longiflora Koehne. *a* major Koehne f. *rosea*. Uruguay: Sierra de f. *albiflora* O.Ktze. Paraguay: Asuncion. [Solis.

*f*t minor Koehne. Uruguay: Santa Lucia.

C. lysimachlodes Ch. ASchl. Paraguay: von Nord bis Slid (auch No. 28

C. iliesosteilion Koehne. Argentina: Tucuman. [Hauthal.)

C. orteiifolia Ch.&Schl. var. *gracillima* St.Hil. Paraguay.

C. persistens Koehne. Abh. Bot. Ver. Brandenb. XXX 277 vel sp. affinis (specimen incompletum). Nord-Paraguay.

C. Pinto OK. (*Balsamona Pinto* Vand. 1771 = *C. Bakawvn* CliflRrM. 1827) Brasilia: Rio de Janeiro. Paraguay: Rio Tebicuari.

C. seaberima Koehne. Petala feuerroth. Bolivia: Sierra *no p»auta* Cruz 800—1000 m.

C. SCIOSa Koehne f. *Seemannii* Koehne. Bolivia: 1000 m Rio Juntas.

C. speciosa OK. (non hort.) [*Mcluilla speciosa* Anders. 1807 = *Cuplwa Melnilla* Lindl. 1824]. Am Rio Paraguay von Villa Maria in Matto Grosso bis Puerto Esperanza in Paraguay.

C. th)modes Ch.&Schl. *a* *saturejodes* St.Hil. Bolivia: Yapacani.

Decodoil salicifolius OK. 1891 (Link) Argentina: Cordoba. Bolivia: Sierra de Santa Cruz. Paraguay: Concepcion.

Lafoēnsia Pacari St.Hil. Bolivia: Tiefland Velasco. Brasilia: Itatiaya.
L. pulicifolia DC. Bolivia: Tiefland Velasco, Santa Cruz etc. 500 m.

Lythrum Hyssopifolia L. Chile: Maule.

L. maritimuin HBE. Argentina: Jujuy.

Nesaea Kuntzei Koehne (Atl. ined. t. 75 fig. 384). Fruticulus glaberrimus. Caulis (ultra 40 cm) ramosus ramis patulis gracilibus plerumque 4-angulis lineisque 4 prominentibus notatis. Folia internodiis circ. aequilonga (circ. 5 mm longa 2 mm lata), patentissima vel reflexa, opposita, vel nonnulla paribus dissolutis alterna vel ternatim verticillata, sessilia e basi subsagittato-cordata oblonga acutiuscula, supra convexa subtus concava 1-nervia. Dichlasia fere omnia 3-flora; floris medii pedicellus — 2,5 mm aequans vel paullo brevior, medio prophylla parva albida floresque laterales medium vix superantes gerens. Calyx (2 mm) cyathiformi-campanulatus, subquadrangulus; lobi vix tubi $\frac{1}{2}$ aequantes suberecti late triangulares; appendices minutae. Petala 4, late oblonga, calyci aequilonga vel vix longiora rubra. Stamina 4 epipetala, $\frac{1}{2}$ exserta, vix supra tubi $\frac{1}{4}$ inserta. Ovarium obovoideo-globosum; stylus ovarii circ. $2\frac{1}{2}$ plnm aequans, stamina longe superans. Capsula subglobosa, calycem paullo superans. Natal: Ladysmith 1100 m.

Species sectionis *Sdlicariastri*, *Xesaeam Schinxii* habitu aemulans cum hac sectiones V. *Salicariastrum* et III. *Heiminstrum* inter se conjungere tendens et praesertim versus *Nesaeam Stuhlmannit* sectionis tertiae vergens; floribus 4-meris staminibusque epipetalis proxime affinis sectionis quintae speciebus *N. passerinoidi* et *N. lythroidi*, a quibus differt praecipue glabritie foliis saepius oppositis multo minoribus minus sagittatis et staminibus multo longius exsertis. Est Lythracearum species 384, Nesaeorum No. 34.

Pelliphis acedula Forster. Zanzibar.

Lythrum Calymma scaberrimum Pohl. Mattogrosso: Villa Maria etc.

70. Onagraceae.

Anogra, Onagra, Chamissonia, Godetia, Kneiffia, Xjio-pleurum = Oenothera.

Epilobium antarcticum OK. (*E. tetragonum ft antarcticum* Hk. 1847 = *D. Lechlcri* Hausskn. A Phil. 1884) Patagonia (246 und 523 Mor. & Ton.).

E. denticulatum R.&P. Chile: Hualqui.

E. flavescens E.Meyer. Capland: Toise-river.

E. glaucillum Phil. Patagonia (725 Moreno A Tonini).

E. hirsutum L. Natal: Highlandstation.

Fuchsia Corymbifera R.&P. Bolivia: 3000—2000 m Tunarigebirge Santa Rosa, Juntas.

F. garleppiana O.Ktze. A Wittm. n. sp. in Gartenflora 1893: 461—463 mit Abbildung. Bolivia: Tunarigebirge. Eine knollentragende epiphytische Art mit bis 17 cm langen Bliithen.

F. juntasensis O.Ktze. n. sp. Glaberrima etiam flores glabri. Suffrutex humilis terrestris et epiphyticus. Folia ovata acuminatissima (1:2) — 5 cm longa ternata subdenticulata brevipetiolata, petiolo $\sqrt{2}$ cm longo. Flores apetalii lilacini axillares solitarii longipedunculati pedunculo — 3 cm longo. Ovarium

oblongum \pm 1 cm longum. Calycis tubus $3\frac{1}{2}$ cm longus infra constrictus 2 mm latus, media parte ampliatus, supra cylindricus 5 mm latus, apice haud constrictus lobis 4 late lanceolatis 12 mm longis. Stamina 8 subexserta subaequilonga. Stylus exsertus. Stigma subglobosum. Bolivia: 3000 m zwischen Cochabamba und dem Rio Juntas, Ostseite der Gordillere. Hemsley hat im Journal of Botany 1876: 68 die apetalen 6 Fuchsia-Artea behandelt; ein Vergleich der Diagnosen und des Clavis zeigt, dass meine 3 neuen apetalen Arten auffallend verschieden sind.

F. magellanica Lam. 1786 (*F. macrostemma* R.&P. 1802) Chile: Angol, Hualqui, Ercilla. Patagonia (524 Moreno & Tonini). DC. hat die Lamarck'sche Art irrig mit *F. coccinea* Ait. identificirt, welche nur einen becherförmigen verwachsenen unteren Theil der Kelchröhre besitzt, während Lamarck ausdrücklich angiebt: Calice tubuleux inférieurement; auch das von Lamarck citirte Synonym *Thiko* Feuillée passt nicht zu *F. coccinea*.

F. Sanctae-Rosae O.Ktze. n. sp. Frutex erectus \pm 3 m altus glaberimus. Folia opposita ovata acuta integerrima — 5 cm longa petiolo 2—5 cm longo. Flores perfecti coccinei apice ramorum foliato-racemosi, pedicellis \pm 2 cm longis. Ovarium oblongum $\frac{1}{2}$ —1 cm longum. Calycis tubus 2,5 cm longus basi 1 mm latus apicem versus sensim conice ampliatus lobis 4 oblongis acutiusculis. Petala oblonga obtusa calycis lobis subbreviora. Stamina 8 stylo petalisque subaequilonga. Stigma quadrilobulatum. Bolivia: 1600 m Santa Rosa. Blatt und Blüthe sind *F. dependens* Hk. und *F. loxensis* HBK. ähnlich, aber die Blätter sind bei *F. dependens* quaternat und bei *F. loxensis* unregelmässig zu 1—3 bei einander. Beide Arten sind auch behaart, *F. Sanctae-Rosae* ist völlig kahl; die Blüthen sind etwas schmaler als bei jenen; die Karbe ist etwas gelappt. Nächstverwandt ist noch *F. serratifolia* R.&P., die ternate gesägt-gezähnte Blätter und langzugespitzte Kelchzipfel hat, welche die Petala beträchtlich überragen; deren Stamina sind von Ruiz und Pavon zu sehr exsert abgebildet, denn sie überragen wohl die Petala, sind aber nicht länger als die Kelchzipfel.

F. **serratifolia** R.&P. Bolivia: 2600 m Santa Rosa.

F. tunariensis O.Ktze. n. sp. Pubescens pilis brevibus sed flos intus glaber. Frutex epiphyticus radicibus tuberosis. Folia opposita maxima — 15 cm longa vel longiora 6 cm lata e basi late acuta lanceolata integerrima vel denticulis paucis munita subtus pallida, petiolo brevi 1—2 cm longo. Flores apetalii rosei apice ramorum racemosi conferti cum foliis coetanei, pedicellis 1—3 cm longis. Ovarium oblongum \pm 1 cm longum. Calycis tubus 4—5 mm longus infra constrictus 2 mm latus, supra conico ampliatus — 5 mm latus lobis 4 ovatis 10—12 mm longis acutiusculis. Stamina 8 cum stylo haud exserta i. e. lobis calycis subaequantia. Stigma subglobosum. Bolivia: Tunarigebirge 3000 m.

Gaura australis Oriseb. Argentina: Sierra de Cordoba (Hieronymus).

Gayophytum humile AJuss. Chile: 2100 m Paso Cruz.

Jussiaea longifolia DC. Argentina: Sierra de Achala (Galandier). Uruguay: Sierra de Solis.

J. natans HBK. vel sp. aff. nova. Mattogrosso. Meine leider ohne Blüthen und Früchte gefundenen Exemplare weichen von der Abbildung der *Jussiaea natans* (Vergleichs-Exemplare fehlen in Berlin) durch ganzrandige Blätter und gehäufte gestielte (weisswollige) Schwimmblasen ab.

J. **Otonervia** Lam. Nord- und Süd-Paraguay.

J. peruviaii L. Bolivia: Tiefland Velasco.

J. repens L. Argentina: Buenos Aires, Jujuy, Cordoba. Matto Grosso.

J. scricea Camb. Brasilia: Contendas.

J. Silffruticosa L. var. **rillosa** Gris. (Lam.) Natal: Durban.

Oenothera (§ *Lavauxia*) **acaulis** Cav. var. **grandiflora** OK. (R. & P.) caulescens. Montevideo. Die stengellosen und stengeligen Formen scheinen als locale Rassen aufzutreten. Bei der Cultur in botanischen Gärten hat sich aber aus der stengellosen die stengelige Form entwickelt. — Ich schreibe nicht *Oenothera*, weil der Name *Oenothera* von Linné, mit dem unsere Nomenclatur anfängt, so geschrieben, auf eine andere Pflanze als die antike, übertragen ward. [M. & T.).

O. berteriana Spach. Argentina: Tandil, Paso Cruz. Patagonia (520

O. (§ *Chamissonia*) **chilensis** Dietr. (*O. tenuifolia* Bert, non Cav.) Patagonia (52C Moreno & Tonini).

O. COCCinea N.L. Britton. Bolivia: 2000 m Rio Juntas. Meine Exemplare sind bis 1 m hoch und oberhalb verzweigt, die Kapsel ist ein wenig kürzer (1:3). Die Kelchröhre über dem Fruchtknoten, die Sepala und Petala sind ungefähr gleichlang (was von Britton nicht beschrieben ward).

O. gaurodes O. Ktze. n. sp. Suffrutex molliter pubescens parvus $i/g - 1/4$ altus ramosissimus ramis inferioribus prostratis ascendens, etsi primo anno florens pauciramosus. Folia lanceolata integerrima rarius denticulis nonnullis munita 1—2 cm longa 3—5 mm lata, superiora latiora $1/2 - 1$ cm lata. Flores albidi $Vj_A - 2$ cm longi. Ovarium breve pauci(4—8)-ovulatum. Tubus calycis limbo $2 - 2\frac{1}{2} pl^\circ$ longior. Calycis segmenta petalis subbreviora. Petala 4 obcordata vel biloba. Stamina 8. Stigma 4-lobum lobis latis. Fructus apice tantum paulum dehiscens vel indehiscens (ut in *Gaura*) 5—8 mm longus 2 mm latus apice 1 mm latus quadrangulus sed non induratus (ut in *Gaura*) unilocularis placenta subulata libera 4—G seminibus ovoideis fusco-atris laevibus. Chile: Maule, Chiguayante. Durch die *Gaura*-ähnlichen Früchte, weisse Blüthen und relativ kleine Blätter auffallend. Das Ovarium ist anfangs 4-theilig, aber die Theilwände sind sehr zart, lösen sich bald auf, sodass der centrale freie Samenträger mit den wenigen Samen übrig bleibt.

O. longiflora Jacq. Argentina: Cordoba, Jujuy.

O. mollissima L. Argentina: Cordoba, Tucuman, Jujuy. Montevideo. Diese Art ändert mit gelben und ganz oder theilweise schmutzigen Blüthen, aber auch die gelben Blüthen werden beim Trocknen roth. Es ist dies bei noch mehreren der nahe verwandten südamerikanischen Arten der Fall; manche ändern schon frisch, besonders und zuerst an der Kelchröhre, von Gelb in Roth. Es beruht daher auf Unkenntniss dieser Variabilität, dass die Farbe als Merkmal zur Genusbegründung benutzt wird, z. B. bei *Oenothera* - *Anogra* und den davon willkürlich wieder abgetrennten *Kneiffia* - *Xylopleurum* in Engler's Pfl.-Fam.

<• **O. odorata** Jacq. Patagonia (Moreno & Tonini).

O. propinqua Spach. Argentina: Sierra de Cordoba. Bolivia: Cochabamba. Chile: Maule.

O. punae O. Ktze. n. sp. Acaulis, caespitosa, tota planta pilis brevibus canescens, petalis staminibus stylisque glabris exceptis. Folia anguste lanceolata 2—3 mm lata cum petiolo piano lato 3—4 cm longa, undulata vix dentata. Flores sessiles. Ovarium cylindricum ± 1 cm longum. Calycis tubus $1/2$ cm longus, segmenta $1/2$ cm longa. Petala flava obovata calycis lobis lanceatis

subbreviora. Stamina brevia antheris oblongis magnis. Stylus apice 4-fidus. Capsula ad 15 mm longa 2—2½ mm lata quadrangula quadrilocularis seminibus in loculo quoque uniseriatis ovatis utrinque acutis flavidis laevibus. Bolivia: Eisenbahnstation Challapata auf der Puna-Hochebene.

Wenn man die Genera so leicht begründet wie Spach und ihm folgend Raimann in Engler's Pfl.-Fam., wenn man also *Oenothera* abweichend von Baillon, Bentham, Torrey & Gray u. a. in x Genera theilt, so muss diese hochandine Art in ein neues Genus gesetzt werden. Die Bliithen sind alle acaul; nur ein einziges Mai fand ich einen kaum 2 cm hohen Stengel, aber dieser war nicht normal, denn er trug nur verkümmerte Bliithen und zwar ohne Fruchtknoten, ohne Kelchröhre, ohne Petala und hatte hier unregelmässig entwickelte Kelchlappen. Es ist das ein Beweis dafür, dass die acaule Eigenschaft eine spezifische geworden ist.

0. **strieta** Led. Patagonia (182 und 521 Moreno & Tonini).

0. (8 Godetia) **tenella** Cav. Patagonia (522 Moreno & Tonini).

0. (§ Godetia) **teiuifolia** Cav. Chile: Chillan, Chiguayante.

0. (§ *Xylopleurum*) **tetraptera** Cav. Capland: Queenstown.

71. *Samydaceae*.

C a sear l a silvestris Sw. Bolivia: 2800 m Tunari. Paraguay.

C. spinosa W. var. *coriacifolia* O.Ktze. nov. var. (vel sp.) Folia coriacea obtusiuscula subtus puberula. Mattogrosso: Corumba. In der Fl. bras, ist diese Art sehr weit gefasst; es ist diese extreme Form vielleicht als besondere Art aufzufassen.

72. *Loasaceae*.

Von Prof. Dr. J. Urban & Dr. E. Gilg bestimmt; die neuen Arten sind in deren im Druck befindlichen Monographic beschrieben.

Blumenbacliia insignis Schrad. Argentina: Sierra de Ventana (UG Hauthal), Sierra de Tandil.

Cajophora Bureaui Urb.&Gilg. Bolivia: Tiraqui.

C. ecrnua Urb. & Gilg(Gris.) Bolivia: Tiraqui 3600 m.

C. COroiata Hk.&A. (?) Patagonia (Moreno).

C. dissecta Urb. & Gilg(Hk.&A.) Chile: 1700 m Paso Cruz.

C. rusbyaia Urb.&Gilg. Bolivia 4000 m Cuchicanchi Pass.

C. scaildens Meyen&Kl. var. *orientalis* Urb.&Gilg. Patagonia (414, 415^b Moreno & Tonini).

Loasa acanthifolia Desr. Chile: Rio Quino.

L. ur^entina Urb.&Gilg. Patagonia (413 Moreno & Tonini).

L. patagonica Urb.&Gilg. Patagonia (704 Moreno).

L. tricolor Ker. Chile: 2500 m Paso Cruz.

Mentzelta albescens Gris. Argentina: Cordoba.

M. cordobensis Urb.&Gilg. Argentina: Dique-Cordoba.

M. fendleriana Urb.&Gilg. Bolivia: 2000—2400 m Parotani, Tunari.

M. Grisebachii Urb.&Gilg. Argentina: Pasaje de Rio Juramento, Salta (Lorentz & Hieronymus).

M. parvifolia Urb.&Gilg. Argentina: Cordoba.

Scyphailthus elegans Don. Chile: 1500—1700 m Paso Cruz.

73. Turneraceae.

Von Prof. Dr. Ign. Urban bestimmt.

Piriqueta Cistodes Steud., Meyer.^a var. **latifolia** Urban. Nord-Paraguay: Puerto Esperanza.

Turneraclochiodes Camb. var. **wongifolia** Urb. Bolivia: Velasco,

T. Sidodes L. var. **lycopifolia** Urban. Argentina: Jujuy, Ceres. Provinz Santa Fé; Patagonia (Moreno & Tonini).

T. ulniifolia L. var. **grandiflora** Urban. Conception do Paraguay.

T. WCddelliana Urban & Rolfe. *a normalis*. Folia longa 1:4—5 acuininata. Bolivia: 200 m Velasco. Paraguay.

J brachyphylla Urban n. var. Folia brevia 1: ± 2; variat:

1. minor OK. Frutex vix pedalis foliis obtusiusculis parvis vix $2\frac{1}{4}$ cm longis pilosioribus. Bolivia: Tunari 2000 m.

2. major OK. Frutex ± metralis foliis acutis magnis — 5 cm longis subglabris. Bolivia: Tunari 1400 m.

74. Passifloraceae.

Jacaratia corumbensis O.Ktze. n. sp. Arbor — 12 m alta fragilis inermis dioeca glabra ramis intus medullosis, florigeris — 1 cm latis, cortice incano-rosea laevi haud plicata mox lacera. Folia ternata glabra foliolis ovatis integris basi haud cuneatis lateralibus subsessilibus terminali majore longius petiolulata, petiolulo foliolo duplo minore. Petiolus folio duplo minor juvenile 1—3 cm longus. Folium exstans 2 cm longum; folia adulta ignota sed ex cicatricibus petiolorum — $\frac{1}{2}$ cm $1^{a \wedge s}$ multoties majora. Inflorescentiae masculae corymbosae fasciculatae. Flores d apice pedicellorum ad 3—5 fasciculati 1—IV2 \sphericalangle^m longi laete virides filamentis breviter exsertis albis. Calyx brevissimus 1—1² mm longus 5-partitus segmentis ovatis acutis. Corolla cylindrica basi 1 mm lata fauce ampliata 3 mm lata limbo 5-partito lobis lanceolatis tubo duplo brevioribus. Stamina 10 biseriata filamentis fauce corollae connatae, exteriora 5 longiora crassiora antheris introrsis oblongis interior a subminora antheris linearibus duplo longioribus, ovarium cum stylo rudimentarium. Flos \$ ignota. Mattogrosso: Corumba.

J. heptaphylla DC. f. inermis O.Ktze. Mattogrosso: Corumba, mit voriger Art, von welcher sie sich nicht in den männlichen Bliithen, wohl aber durch sitzende lanzettliche Blättchen, also ohne langen Stiel des Endblättchen, und ohne dessen abgerundete Basis, durch nicht glatte brüchige, sondern längsfaltige festbleibende Rinde, durch festes Holz ohne reichentwickeltes Mark unterscheidet. Von *J. heptaphylla* sind die männlichen Bliithen weder beschrieben, noch abgebildet; sie sind denen voriger Art gleich.

Malesherbia linearifolia Poir.(Cav.) Chile: 1600 m Paso Cruz.

M. lirana Gay var. **subglabrifolia** O.Ktze. Folia subglabra. Chile: 2200 m Paso Cruz. Ein Originalexemplar von Gay im Berliner Herbar zeigt fast filzige Blätter = var. **subtomentosa** O.Ktze. Die Art ist nach Pedro Lira benannt, darf also nicht mit y geschrieben werden.

Papaya laneolata OK.(DC.) Bolivia: Cochabamba, Parotani, Tunari-gebirge ± 3000 in. Der Saft ist orangefarbig, die Pflanze gilt als giftig; der Baumstamm ist kegelförmig.

P. querefolia OK.fSt.Hil.) Argentina: **Тунари**.

P. (?) *tunariensis* O.Etze. n. sp. Frutex vel arbor — 5 m altug ramulis teretibus velutinis intus medullosis. Folia alternantia cordata ovata acuta integerrima supra puberula subtus subvelutina 10—18 cm longa 8—12 cm lata. Petiolus folio subaequilongus. Pedunculus brevis 2—4 cm loogus pauciflorus floribus parvis. Calyx 5-fidus segmentis ovatis extus hirsutis. Petala 5 valvata cum calycis segmentis alternantia oblonga calyce submajora. Stamina 5 petalis opposita filamentis brevissimis. Ovarium superum liberum ovatum acuminatum. Stylus nullus. Stigma obtusum. Bacca flava oviformis apice umbonata — 5 cm lata — 8 cm longa. Semina multa margine baccae 5-seriata depresso-globosa hirsuta 2—3 mm lata. Bolivia: 3000 m Tunari. Die Art gehört wohl in die § *Vasconcellea* §§ pubescentes; ich habe nur eine Blüthe untersuchen können, die noch nicht recht entwickelt war; die 5 Stamina anstatt 10 sind abweichend, doch weiss ich die Pflanze nicht anderweit unterzubringen.

Passiflora. Die Arten dieser und der folgenden Gattung bestimmte Herr Dr. H. Harms.

P. alnifolia H13K. Bolivia: Tunari 2500 m, Provinz Velasco 200 m.

P. amethystina Mik. vel sp. aff. Bolivia: Rio Juntas 1600 m.

P. COCruca L. Argentina: Salta, Siid-Paraguay.

P. cdlllls Sims. Natal: Zwartkoop.

P. foetid a L. Argentina: Cordoba. Paraguay: Concepcion.

P. ligllllaris Juss. Bolivia: 2000 m Bio Santa Rosa.

P. niOOreana Hk.f. Argentina: Cordoba, Ischilin.

P. pinnatistipula Cav. Bolivia: 3000 m Rio Tapacari, 4000 m im Tunarigebirge. Indianername Tumbo, zufällig dasselbe Wort wie in Afrika für Tuml)oa (= Welwitschia).

P. snbcrosa L. Bolivia: 1600 m Tunarigebirge, 200 m Velasco.

P. UDIbilocata Harms (*Tacsonia* Griseb.) Bolivia: 3000 m Tunarigebirge, Ocuchi — Tiraqui.

Tryplostemina Sandersonii Harv. Natal: Krantzklouf.

75. Cucurbitaceae.

Von Prof. A. Cogniaux bestimmt; ausgenommen 1 Nhandiroba-Art.

Abobra tennifolia Cogn.(GilL) Argentina: Cordoba.

Arkczostis citrullifolla OK.(Gris.) var *broyiloba* Gris. Paraguay: Puerto Esperanza.

A. ficifolia OK.(Lam.) Buenos Aires (655 Hauthal).

filastania fnibristipula Kotschy. Mozambik.

CaljCOPllJSUIU pcdonculatum Karst&Tr. Bolivia: Santa Rosa.

Coccillia Hoghadd Aschs.(Forsk.)? Zanzibar.

C. pahliata Cogn.(Sond.) Ostafrika: Beira.

C. SCLiensis Cogn.(KL) Capland: Perie-Wald, East-London.

C. SCSSilifolia Cogn.(Sond.) Capland! Kimberley.

ÇoloCJIllthis Cltrnllus OK.(L.) Capland: Cradock.

(µCUlllis africanus L.f. Natal: Zwartkoop, Ladysmith.

('jrclantkera brachjbotrys Cogn.(Poepp. &Endl.) var. subseBsi-

lifolia Cogn. var. nov. Petiolus 2—5 mm longus. Folia parva, leviter vel fere usque ad medium trilobata, margine leviter crenulato-denticulata, 3—5 cm longa, 3—4^x/₂ cm lata. Nord-Paraguay.

C. explodens Naud. var. *intermedia* Cogn. var. nov. Petiolus brevis, 1—1¹/₂ cm longus. Folia fere usque ad medium trilobata, lobis anguste triangularibus. Pedunculus communis masculus multiflorus, folio paulo brevior. Bolivia: 100 m Rio Juntas.

var. *trifida* Cogn. var. nov. Petiolus brevis, circiter 1 cm longus. Folia fere usque ad basim trilobata, lobis late lanceolatis, exterioribus extus distincte lobulatis. Pedunculus communis masculus multiflorus, folio aequilongus vel fere aequilongus. Bolivia: 2000 m Bio Juntas.

C. Hjtatrix Am. Argentina: Portrero de Lujan, Cordoba (Hieronymus).

C. microcarpa Cogn. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

Eedrostls punctulata Cogn.(Sond.) Orangefreistaat: Bloemfontein.

Luff a eylindrica Roem.(L.) Mattogrosso.

MelanCiam campestre Naud. Brasilia: Contendas.

Melothria madcraspatana Cogn.(L.) Ostafrika: Beira.

M. mcinbrailifolia Cogn. in Bull. Herb. Boiss. III: 420. Capland: Perie-

M. tridactyla Hk.f. Capland: East-London. [Wald.

Mlcrampelis arancosa OK.(Gris.) Argentina: Salta (Lor.&Hieron.).

Momordica Charantia L. var. *abbreviata* Ser. Bolivia: Provinz Velasco. Mattogrosso.

M. involncrata E.Mey. *a normalis* O.Ktze. Folia 3—5-lnbata segmentis latis eroso-dentatis rarius lobulatis Natal: Durban.

/? *laciniata* O.Ktze. Folia laciniata 3—5-fida segmentis angustis lobulatis. Delagoa-Bay.

Nhandiroba (Feuillea) Harmsii O.Ktze. n. sp. Suffrutex alte scandens cirrhosus cirrhis simplicibus petiolis apice biglandulosis glandulis cavis. Folia glaberrima membranacea subcoriacea basi oblique truncata vel subcordata ovata (1: 1¹/₂—2) acuta haud lobata vel interdum 1—2-lobulata quinquenervia — 12 cm longa. Paniculae laxissimae foliis longiores ramis longis patentibus bracteis paucis foliaceis ovatis acuminatis. Flores cJ virides ± 4 mm lati. Calycis segmenta ovata oblonga. Corollae segmenta calycinibus sul>longiora suborbicularia. Bolivia: 200 m Provinz Velasco in dichten Wäldern. Bisher ist nur eine Art mit Honigdriisen an der Blattbasis bekannt: N. Moorei. Bot. Mag. 6356. Diese hat aber rothe 2¹/₂—3 Mai grössere Corollen-segmente, kurze, die Blätter nicht überragende Rispen ohne blattartige Bracteen, bios 3nervige Blätter und die Nectardriisen an der Blattbasis stehen abseits vom Blattstiel. Die fünf freien Stamina bei N. Harmsii sind $\frac{1}{2}$ so lang als die Corolle, bei N. Moorei relativ etwas kürzer. Die Art dedicirte ich Herrn Dr. Harms, der mir deren Genus bestimmte und einen Theil meiner Leguminosen & Passifloraceen bearbeitete. — Nachträglich erhalte ich von Prof. Cogniaux, der diese Pflanzen 3¹/₂ Jahre bei sich hatte, noch folgende neue Art zuriick, welche auch biglandulos ist, aber durch kurze fast traubenartige Inflorescenzen, die beträchtlich kürzer als die Blätter und etwa nur so lang als die unteren Zweige der Bipse von N. Harmsii sind, unterscheidet; ausserdem sind die grossen Blätter von N. pergamentacea stets gelappt bis tief getheilt, von dickerer Consistenz und mit kräftigen hervortretenden Nerven, die Ranken sind an der Spitze getheilt, etc.

N. pergamentacea OK. (*Feuillea* p. Cogn. n. sp.) Bolivia: 400 m Rio Yapacani. Hierzu gab Prof. Cogniaux folgende Diagnose, die ich betreff der Inflorescenzangabe ergänzte:

Feuillea pergamentacea Cogn. sp. nov. ramis junioribus subtiliter puberulis, vetustioribus glaberrimis; foliis breviuscule petiolatis, tenuiter pergamentaceis, late ovato-triangularibus vel subrotundatis, minoribus indivisis vel majoribus plus minusve profunde trilobatis, basi subtruncatis vel leviter emarginatis et prope petiolum saepius minute biglandulosus, 5-nerviis, utrinque glaberrimis; cirrhis apice bifidis; floribus masculis minutis, calyce leviter puberulo; inflorescentia folium haud superante subracemosa. —

Kami satis graciles, angulato-sulcati, laeves. Petiolus gracilis, glaber, 3—5 cm longus. Folia utrinque viridia, margine integerrima vel leviter undulata, apice breviuscule acuminata, 8—11 cm longa, 6—12 cm lata, nervis gracilibus, subtus valde prominentibus, duo lateralibus basilaribus inum sinum satis distantibus. Cirrhi graciles, elongati, angulato-sulcati, glabri. Pedunculus communis masculus gracillimus, sulcatus, subtiliter puberulus, 4—7 cm longus, ramis brevissimis; pedicelli capillares, puberuli, 1—2 mm longi. Flores perfecti ignoti.

SicyOS debilis Cogn. sp. nov. (sect. *Eusicyos*); ramis subfiliformibus, glaberrimis; foliis longiuscule petiolatis, tenuiter membranaceis, ovato-triangularibus, breviuscule acuminatis, basi leviter vel satis profunde emarginatis, obtuse angulatis vel obscure trilobatis, supra brevissime et sparsissime pilosis, subtus glaberrimis; cirrhis bi-trifidis; racemis masculis simplicibus vel rarissime trilidis, brevibus, paucifloris; floribus minutissimis; fructu parvo oblique ovoideo, glaberrimo, inermi, sparsissime minutique verruculoso. Bolivia: 2600 m Tunari.

Kami angulati, elongati, satis ramulosi. Petiolus filiformis, glaber 1—6 cm longus. Folia laete viridia, margine obscure remoteque undulato-denticulata, 3—7 cm longa et fere totidem lata. Cirrhi gracillimi, longiusculi, glabri. Pedunculus communis masculus capillaris, $\frac{1}{2}$ —3 cm longus; pedicelli 1—2 mm longi. Flores $2y_2$ ^{mtm} lati, rotati, subtiliter sparseque puberuli. Calycis dentes subnulli. Corollae segmenta late triangularia, acutiuscula, fere enervia. Pedunculus communis femineus brevissimus, apice pluriflorus; pedicelli 2—3 mm longi; flores vix 1 mm lati. Fructus fuscus, satis compressus, 4 mm longus, 3 mm latus. Affinis *S. laevis* A. Gray.

S. Kuntzei Cogn. sp. nov. (sect. *Atractocarpus*), ramis glaberrimis; foliis longissime petiolatis, amplis, late ovato-triangularibus, acutis, basi profunde angusteque emarginatis, 5-angulatis vel leviter trilobatis, utrinque punctato-scabris praecipue supra; cirrhis 4—5-fidis; racemis masculis satis ramosis, laxis, multifloris, folio brevioribus; calyce glabro, late campanulato, minute 5-dentato; antheris liberis; floribus femineis solitariis, breviuscule pedunculatis; fructu oblique ovato-triangulari, satis compresso, longiuscule acuminato, basi truncato et obtuse tridentato, aculeis paucis longiusculis robustis basi tuberculatis arcuato-adpressis armato praecipue ad bas"» Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

Rami robusti, angulato-sulcati, laeves. Petiolus satis gracilis, stnatus, glaber, 15—17 cm longus. Folia membranacea, supra intense viridia, subtus satis pallidiora, margine remote minuteque spinuloso-denticulata, 2—2½ dm longa et fere totidem lata; sinus basilaris 5—6 cm profundus. Cirrhi robusti, elongati, sulcati, glabri. Pedunculus communis masculus satis gra-

cilis, sulcatus, glaber, $2\frac{1}{2}$ —3 dm longus, rami patuli, breviusculi, gracillimi; pedicelli capillares, 2—6 mm longi. Calycis tubus 272^{mm} longus, apice 3 mm latus; dentes anguste triangulares, $V2^{\text{mm}}$ longi. Corolla ut videtur virescens, utrinque subtiliter papillosa, segmentis patulis, multinervulosis, $2V2$ —3 mm longis, basi 2 mm latis. Pedunculus femineus gracillimus, glaber, $2V2$ —3 cm longus. Fructus valde compressus 12—13 mm longus, 5 — C mm latus. — Affinis *S. macrocarpi* Cogn.

S. mamfolius Gris. Bolivia: 2400 m Parotani.

S. moiltans Poepp.&Endl. Bolivia: 800 m Rio Juntas.

Siolmatra brasillensis Baill.(Cogn.) /? pubescens Gris. Argentina; San Lorenzo in Provinz Jujuy (228 Lorentz & Hieronymus).

Sphacrosicyos sphaericus Cogn.(E.Mey.) Natal: Durban.

76. Begoniaceae.

Begonia Bangii O.Ktze. (*B. ulmifolia* Bang No. 406 non W. ^wHuinb.^{tt}) n. sp. Ab *B. ulmifolia* ^wHumb." differt stipulis semiorbicularibus fimbriatis subcoriaceis, ala capsulae maxima brevior; ab sequente *B. chaetocarpa* O.Ktze. differt fructibus glabris ala maxima suborbiculata haud obliqua vix 1 cm longa et lata. Bolivia: Yungas. (Vidi in Museo bot. berlin.)

B. (§ Donaldia) chaetocarpa O. Ktze. n. sp. Caulis pauciramosus 1 m altus pilis rufis hirsutissimus. Stipulae semiorbiculares herbaceae subcoriaceae persistentes dentatae fimbriatae extus hirsutae 1—2 cm latae. Folia e basi semicordata ovato-lanceolata acuminata penninervia duplicate crenulato-dentata hirsuta, 5—15 cm longa subtus purpurea et cystolithis creberrimis munita brevipetiolata. Cymae diffusae. Flos σ : sepala 2 late ovata extus pilosa, petala 0. Flos δ : tepala plura inaequalia, styli 3 bifidi stigmatis bilobis tortuosis. Capsula trilocularis ovata, placentis bipartitis stylis persistentibus, dense setoso-hirsuta, alis 3 inaequalibus setoso-pilosis, 2 angustis, ala tertia 2 cm longa V/A — Vj_2 cm longa oblique ovata. Bolivia: 2000 m Santa Rosa, 1000 m Rio Juntas Thai. Diese Art und obige *B. Bangii* sind die ersten aus der § *Donaldia* mit halbkreisförmigen derben Stipeln; die anderen Arten haben schmale scariose kahle Stipeln.

B. comata OK. n. sp. e nova sectione Warburgina: Bractee confertae involucriformes. Capsula trilocularis trilobata. Placenta bifida totum ovuligera. Stamina libera globose conferta. Styli 3 basi connati. Stigmata unilateraliter spiralia. Tepala in $\langle J$ 2 in § 4. — Herba humilis. Caulis simplex — 15 cm altus succulentus — 4 mm crassus glaber. Folia penninervia e basi inaequilatera semihastata lanceolata — 7 cm longa glabra laete viridia subtus cystolithis munita margine setuloso-denticulata. Petioli \pm 1 cm longi. Stipulae scariosae oblongae — 1 cm longae longe fimbriatae persistentes stramineae comosae, i. e. 2 n. males et plures perulatae ramorum fere semper aphyllorum ad pedunculum reductorum sunt confertae. Internodia 1—4 cm longa. Flores axillares purpurei (siccitate albi) pedunculati subsolitarii; σ pedicellati 1—3 in involucri commune e bracteis pluribus (— 9) stipulis simillimis sed brevioribus formato. Flores (J tepala 2 cordata suborbicularia — $V12$ cm longa et lata, involucello haud suffulta; stamina $\langle \rangle$ — 3 mm longa. Flores δ — 3 in involucri commune et involucello deinde deciduo e bracteis 3 ovatis 1 cm longis scariosis fimbriatis ovario affixis formato. Florum ? tepala 4 subaequalia ovata — 6 mm longa. Capsulae alae 2 minora

2—3 mm latae tertia — 1 cm lata subtriangularis superne truncata. Bolivia: Tunarigebirge 1800—2300 m.

B. (§ Ruizopavonia) juntas ens is O.Ktze. n. sp. Bolivia: Rio Juntas.

Die Unterschiede mit den anderen Arten dieser Section ergeben sich aus folgendem Schliissel:

Cystolithis numerosissimis in pagina inferiore foliorum exceptis glaberrima. Ala capsulae maxima — 1 cm lata alis reliquis vix duplo major.

Alae semiorbiculares media parte la-

tissimae sed longiores quam latae . . . B. glauca R.&P.

Alae triangulares superne truncatae . . . B. viridiflora DC.

Alae maximae oblique ovatae ± duplo latiores quam longae. (Folia subtus fuscorubra, ceterum B. glaucae proxima). B. juntasensis O.Ktze.

Ramuli petioli nervi foliorum juventute fusco-lepidoti. Capsulae ala maxima ad 3 cm dilatata vix 1 cm alta = transverse oblonga (1:3—4) reliquis alis 6-plo latior. B. santarosensis O.Ktze.

„Prope petiolum setaceo ciliata, alibi initio ciliata deinde glabrata" (non vidi) B. subciliata DC; n. s. n. ob capsulam ignotam: B. bracteosa DC.

B. **macroptera** Kl. Brasilia: Itatiaya.

B. **Ulicranthera** Griseb. Argentina: Tucuman.

B. **parviflora** Poepp.&Endl. Bolivia: Santa Rosa 2000 m.

B. **platanifolia** Grah. var. acuminatissima O.Ktze. Folia ambitu suborbicularia lobis magis inciso-dentatis et acuminatis. Bolivia: Santa Rosa 2000 m. Das specielle Vaterland dieser in der Cultur mehrfach veränderten Art war bisher unbekannt. Die Beschreibung im Bot. Mag. zu tab. 3591 weicht von cultivirten Exemplaren ab, wie schon A.DC. in Flora brasiliensis angiebt. Die Friichte sind noch nicht beschrieben: Capsulae alae 2 minimae ala tertia maxima transverse dimidiato ovata, 2—3 cm lato 1—1½ cm alto. Die var. *a* normalis hat folia reniformia lobis haud acuminatis.

B. santarosensis O.Ktze. n. sp. Siehe Clavis oben. Bolivia: 2600 m Santa Rosa-Thai Bis auf die seltsame Behaarung und die sehr abweichenden Fruchtflügel der B. glauca R.&P. ähnlich.

B. **semperflorens** Lk.&Otto. Siid-Paraguay. Argentina: Tucuman (Lorentz & Hieronymus sub nomine B. cucullata W., welche jedoch acuminata Samen hat).

· B. **Sutherlandii** Hk.f. Afrika: Natal, Van Reenen's Pass.

B. **viridiflora** AJC. Bolivia: Rio Juntas 600 m.

78. Cactaceae.

Von Prof. Dr. Karl Schumann bearbeitet und die 11 neuen Arten in seiner im Erscheinen begriffenen „Gesammtdescription der Cacteen" publicirt. —

Die Originate der Nova sind im Berliner botanischen Museum.

Cercils areolatus Mühlenpf. Bolivia. Aus von mir gesandtem Samen jetzt im Berliner botan. Garten cultivirt.

C. **Baumannii** Lem. Argentina: La Banda, Provinz Santiago, Jujuy.

C. **Chilensis** Colla. Chile: Paso Cruz 1200 m. Bolivia: Parotani 2400 m.

· C. **COqilimbanis** K. Schum. (Mol.) Chile: Coquimbo.

C. **liyalacanthus** KSchum. n. sp. 1. c. 101. Argentina: Jujuy.

C. **lamprochlorus** Lem. Argentina: Jujuy.

C. **laniceps** K.Schum. n. ep. 1. c. 93. Bolivia: Tunarigebirge 1300 m.

C. **parviiorus** K.Schum. n. sp. 1. c. 100. Bolivia: Parotani 2400 m.

C. tephraanthus Labour. Aus meinen gesandten Samen jetit im Berliner botan. Garten cultivirt.

Discocactiis trieornis Monv. Mattogrosso: Villa Maria Cuyaba.

Echinocactus Chrysacanthion K.Schum. n. sp. Argentina: Jujuy.

E. monteyidensis K.Schum. n. sp. Uruguay: Cerro de Montevideo und Sierra de Solis.

Hariota (bezw. *Rhipsalis* bei K.Schum.)

H. lindbergiana OK.(K.Schum). Paraguay: Am Eio Tebicuari.

IL sarmentacea OK.(Dietr.) Bolivia: Sierra de Santa Cruz 1000 m.

H. tucumanensis OK.(Weber) Argentina: Tucuman.

Opuntia brachydelphis K.Sch. n. sp. Argentina: Paso Cruz 2600 m.

O. monacantha Haw. Capland: Caledon, verwildert.

O. Morenoi K.Schum. n. sp. Patagonia 50—53° (Moreno & Tonini).

O. Qaimilo K.Schum. n. sp. Argentina: La Banda, Prov. Santiago.

O. sp. Eine rasenbildende, nur bis 10 cm hohe Art von Ohallapata in Bolivia wird von meinen Samen im Berliner botan. Garten cultivirt, hat aber noch nicht geblüht.

Peireskia BICO DC.(HBK.) Mattogrosso: Cuyaba.

P. Peireskia Karst. {*Cactus Pereskia* L. 1753 = *Pereskia aeuleata* Mill. Natal: Durban, wie wild am Bluff (Strandhügel). Die Schreibweise *Peireskia* ist richtig, *Pereskia* verdorben.

P. wceberiana K.Schum. n. sp. Bolivia: Tunarigebirge 1400 m.

Phyllocactus Phyllanthiis Lk.(L.) [? *nimis imperfecta*] Bolivia: Tunarigebirge 3000 m.

Ausserdem sind noch 5 Arten wegen Unvollkommenheit unbestimmbar gewesen; die einzige Kiste meiner Pflanzensendungen, welche mir verloren ging, d. h. mit verfaultem Inhalt ankam — ihr Zinkeinsatz war unterwegs böswillig geöffnet worden — enthielt insbesondere Cacteen aus Bolivien.

PilOCereus erythrocephalus KSchum. n. sp. 1. c. 195. Argentina: Paso Cruz 1500 m.

PterOCactliS Kuntzei K.Schum. nov. gen. et sp. in Monatschrift für Cakteenkunde 1897, VII: 6; auch in Engl.Pfl.-ram.Nachträge: 259. Argentina: Paso Cruz 1500 m. Die trockene dünnwandige kapselartige Prucht reisst unregelmässig quer auf, wie es auch die Abbildung 1. c. erkennen lässt; sie ist also strenggenoinmen nicht circumsciss, wie es von Schumann beschrieben wird. Die geflügelten Samen sind für Cacteen neu, so dass wir es hier mit einem vorzüglichen Genus zu thun haben, während die meisten anderen Genera bis auf 2 auf sehr schwachen Fiissen stehen und besser zu einer natürlichen grosen Gattung wieder zu vereinigen sind. Gelegentlich der Besprechung der ausserst willkürlichen Nomenclatur-Behandlung von K. Schumann, schrieb ich in „Nomenclatur-Studien“, Bull. Herb. Boiss. II, 486/7:

Nachdem übrigens Schumann selbst (in Engler's Pfl.-Fam. III 6^a) auf S. 174 nachweist, dass alle Cactaceen-Genera auf höchstens 3, besser nur 2, Genera zu reduciren seien, so muss man doch Linné zugestehen, dass er nahezu vollständig recht gehabt, indem er die friiheren Cactaceen-Genera 1753 unter *Cactus* vereinigte; denn von Linné's 22 *Cactus*-Arten von 1753 sind dann bios 2 auszuscheiden, nämlich zu *Peireskia* zu stellen, während etwa 13 davon zu *Cereus* gehdren. Schumann von seinem 1753-

Standpunkt hatte also Cactus auf alle Falle acceptiren müssen, entweder für die Gattung im grosseren Umfang mit wissenschaftlich bester Begründung oder mindestens aus der Speciesinajorität für Cereus. Die Rückricht auf Liebhaber der Cactaceen, welche Schumann S. 175 bei Behandlung der Nomenclatur nimmt, scheint mir in keiner Weise berechtigt; ich glaube **sog**IT, dass diese Liebhaber^ denen die Botanik in der Cacteenkunde so viel verdankt, recht froh sein würden, wieder den alten und bequemen Namen **Cact**M im weitesten Sinne anzuwenden und die übrigen 18 oder 19 Namen, welche doch bloss Werth von Sectionsnamen haben, ausser praktischen Gebrauch zu setzen. — Der Monograph der nordamerikanischen Cactaceen **John M. Coulter** schreibt ähnlich in *Botanical Gazette* 1896 p. 242: In few families are there such poorly defined generic lines, etc.

79. Ficodeae.

Atzoon giliiodcs L.f. Capland: East-London.

Galenia at'ricana L. Capland: Cogmanskloof etc. A

Gisekia africana OK. (**Mutua** afr. Lour. 1790—6?. **JSBtw** Fenzl 1839) Delagoabay. In Engler's Pfl.-Fam. wird dieses Genus und noch einige der folgenden zu den Phytolaccaceen gestellt, Ohne auf 'lie Berechtigung dieser und einiger anderer Veranderun^en einzugehen, behalte ich die in meiner Rev. gen. einmal eingeführte Anordnung nach BHgp. bei.

G. pharnaccodes L.f. **flavida** O.Ktze, Flores flavidi. Delagoabay. **f. rubicunda** O.Ktze. Flores sordide mbri. Capland: Middelburg,

Hjiliinus Portulaoastruill OK.(L.) Argentina: Buenos Aires (619 Hauthal). Zanzibar.

Llineum aetbiopicum Bono. Capland. Beaufortwest.

L. nfricainim Burra. Capland: Modderriver Station.

L. glaberrimum Pax mac, in *mu. bot. berol.* **Delagoabay.** **VOQ** Dr. Gierich l^ km of^erhalb der Walfischbay gesammelt; ein sehr dürftiges Exemplar; das meine ist ein bis 1 m **bohes**, stark und aufrecht verzweigtes, vblig kuhles Kraut **mit** linealen Blättern und terminalen eehr lockenen — 10 cm langen Wickeltrauben, die sich terminal zu Jiispen vereinigen. Die unteren Jiliithen stehen 1—2 cm von einander entiernt, siud tipet. haljen weissberandete griino Sepala, 7 Stamina. Die 2 Carpelle sin<l auf dein Rücken etwas flach und **sinbL'g** gefurclit.

L. linffolium Fenzl. Capland: Modderriver Station.

L. visfosiin Fenzl (Gay 1829) var. **Kotschii** 1". **Capland:** Modderriver Station. **Natal:** **Clairmont** Ich nntirte nach frischen Exemplaren „\fisse Petala moist fehlend", bezw. Perianth „Griin **mit** hetlem Rand." Dies ist eine **Mittelform** mit **oft** fast sitzenden Inflorescenzen und ± schmalen Blättern zur var. **ileyeri** OK. (Fenzl 1839) mit sitzenden Inflorescenzen und ebensolchen Blättern. Die angeblichen Eigenschaften in der Frucht pm Unterachiede sind unzutreffend, bezw. auch **bei** a und /J vorhanden. **Di&** Eintheilung in § Limeastrum: g **Dicarpaea** ist auch deshalb unhaltbar, weil **L. viscosum**, wie auch DC. und **Sond**<r ang^ben, manchmal Petala und **manch**mal keine hat.

Mesembryantbemuin atteiiiiatum Harv. *Urn* Capstadt.

M. barbatum L. Capland: Cradock, Beaufortwest.

M. bracteatum Ait. Capland: Mowbray.

M. capitatum Haw. Capland: Diepriver Station.

M. eordifolium L.f. Capland: King William's Town, East London.

M. cradockense O.Ktze. n. sp. e § *Spinosa*. Frutex pedalis robustus intricate ramosus cortice fusco laevi ramulis ultimis 1—1² cm longis patentibus, foliis glabris oppositis quadrifarie imbricatis brevissimis — 3 mm longis — 2 mm latis triquetris acutis; praeterea ramis 1—2-plo furcatis ramulis basi florigeris aphyllis spinosis spinis — 2 cm longis, floribus solitariis subsessilibus rubris 3—4 mm latis, calyce stigmatique pentamero. Capland: Cradock.

M. crassifolium DC. Capland: Modderriver, Cradock.

M. (Ictodes) Mill. Capland: Caledon.

M. dolabrifolium L. var. *rubriflorum* O.Ktze. Flores nil>ri. Capland: Modderriver Station.

M. granillicium Haw. Lujmii: iUWMIM^ huiumi.

M. junceum Haw. Capland: Beaufortwest, Cogmanskloof.

M. marginatum Haw. Capland: Caledon.

M. megnrhizum Don. Capland: Cogmanskloof.

M. multiflorum Haw. Capland: Cogmanskloof.

M. JHiberum Haw. Capland: King William's Town.

M. pulvinatum O.Ktze. n. sp. e § *Eptantia*. Perennis, multicaulis; caules repentes radicanes ramulis multis erectis 1—3 cm altis confertis, ergo tota planta pulvinata. Folia opposita conferta basi connata cava ceterum triquetra crassa apice vel obtusa obliqua vel subspinose tridentata, dense papulosa ± 1 cm longa 2 mm lata. Flores solitarii axillares brevipedunculati ebracteati. Segmenta calycis 5 inaequalia brunnea maculata albo-marginata. Petala sordide rubra. Stamina indefinita. Capsula 5-loculare apice dehiscens. Capland: Beaufortwest, Burghersdorf. Die § *Reptantia* hat mir 2 Arten, von denen *M. crassifolium* mucronulate und keine papulösen Blätter hat, wenigstens nach der Beschreibung und Abbildung (denn Exemplare davon sah ich nicht); ausserdem *M. dunense*, das mit 2 grossen Bracteen am Bliithenstiel beschrieben wird. Die Eintheilung der Mesembrianthemum-Arten in Epapulosa und Papulosa ist nicht consequent und vielfach unzutreffend; denn es sind unter den Papulösen auch Arten, die nicht papulös sind. Umgekehrt gehört diese neue Art zu den sonst epapulösen Triquetra, wozu u. A. auch die *Spinosa* gehören. Die Bracteata der Triquetra sind "dotted", aber diese "dots" sind auch nur Papillen.

M. spinosum L. Capland: Middelburg Road.

M. subspinosum O.Ktze. n. sp. e § *Pfanifolia* (foliis planis papulosis) nova subsectiono: *Stibspinom* frutices ramis brevibus pedunculis persistentibus modo §§ *Rpinosa Ejiapulosorum*. Frutex subprostratus — 1 m longus decorticans cortice fusco ramis teretibus ramulis brevibus papulosis apice foliis paucis (4—6) rosulantibus pedunculis pluribus pollicaribus vel in racemo scorpiodeo paucifloro pedicellis pollicaribus post fructificationem persistentibus induratis. Folia plana obovata marcescentia haud connata vix 1 cm longa. Flores rubri. Calyx fructus pentamerus]>arvus ± 1/2 cm latus. Capland: Cra-

M. tenellum Haw. Capland: Caledon. [dock.

M. tuberosum L. Capland: Modderriver Station.

M. Tirgatum Haw. Capland: Muizenberg.

M. Hugo Cerviana L. Argentina: Cordoba. Capland: Modderriver.

Pharnaceum dichotomum Lf. a linearis Sond. Capland: Molteno.
Ph. lilieare Lf. Capland: Diepriver Station.

Semonvillea fenestrata Fenzl. Capland: Modderriver. Die Zusammenziehung mit Limeum in Engler's Pfl.-F. erscheint ungerechtfertigt, denn die Früchte sind generisch verschieden. Limeum hat einen ungeflügelten Coccus, dessen Same isolirt von der Samenschale ist; Semonvillea hat einen geflügelten Samen, dessen Exoderm und Eern dicht verwachsen bleiben.

Tetragonia glauca Fenzl. Capland: Muizenberg.

T. Kuntzei J.Buchw. n. sp. Atacama Wiiste: Conchi. Herr Dr. Joh. Buchwald mit einer Monographie dieser Gruppe beschäftigt, schrieb mir: Diese Tetragonia zeigt sich bei näherer Untersuchung verschieden von der von Philippi beschriebenen T. trigona. In der Diagnose von T. trigona heisst es: foliis oblongis basi attenuatis und laciniae calycis et stamina quatuor. An Ihrem Exemplar sind folia sessilia basi reniformia, calyx 3—4-partitus, stamina oo, 10—13 und mehr.

80. Umbelliferae.

Aleplda amatymbica E.&Z. Natal: Van Reenen's Pass.

fī **Cordata** Sond. Natal: Highlandstation, Mooi Eiver 1600 m. Auch die untersten Stengelblätter sind manchmal gestielt und basal herzförmig.

A. aquatica OE. n. sp. Caulis ± 2 m altus erectus late fistulosus foliatus. Folia caulina angusta elongata (1:6—10) obtusa — 20 cm longa, 1—2 cm lata, divaricato-dentata dentibus setosis aequalibus ± 1/2^{cm} longis. Segmenta involucris fructigeri ± reflexa fructus haud muricatos non superantia. Capland: Toise-River Station. Von A. amatymbica, welche auch manchmal solch weitröhri gen Stengel hat, durch die relativ zur Blattbreite viel längeren Blattzahnborsten, durch kürzere Involucralsegmente — wenn auch nicht so kurz als bei A. Woodii Oliv. ic. t. 1452 —, bzw. etwas länger gestielte Früchte und nicht aufrechtes Involucrum verschieden.

A* Cillar Delaroché(L.f.) variat quoad folia radicalia (= F. r.):

F. r. basi attenuata.

F. r. 1—2 1/2 cm lata sessilia vel in petiolum brevem attenuata

F. r. grosse serrato-dentata (dentibus latis haud numerosis in setam productis) a normalis OK.

F. r. minute denticulata (denticulis in setam productis)

Folia obovata 2—3 cm lata basi attenuata setis numerosissimis inaequalibus (116, R.Baur in Mus. bot. berol.) /S Baurii OK.

Folia lanceolata 1 cm lata setis dentium aequalibus absque minoribus y lanceolata OK.

F. T. ± 1/2 cm lata longe petiolata

F. r. (cum petiolo) ± 5 cm longa crenato-dentata (+ setosa). Folia petiolo longiora J moltenensis OK.

F. r. 10—15 cm longa grosse serrato-dentata (+ setosa) et si breviora petiolus folio longior. e cathcartensis OK.

F. r. basi cordata vel truncata (distincte petiolata)

F. r. longissime petiolata: i>etinji^ folio I^/?—3 x longior (E.Mey.) f cordata OK.

F. r. petiolo longiutu (E.&Z.) ij serrata OK.

Ich sammelte:

a normalia OK. Natal: Van Reenen's Pass 1900 m.

y lanceolata OK. Natal: Van Reenen's Pass.

d moltenensis OK. Capland: Molteno 1800 m.

£ cathcartensis OK. Capland: Cathcart 1400 m.

£ cordata OK. Capland: Swellendam 300 m.

ij serrata OK. Capland: Perie-Wald 600 m.

Die Blattformen sind iibrigens so ausgeprägt verschieden, und auch local constant, dass man besser thun wüirde, diese bisher verwechselten Formen als Species zu betrachten, die alle in die Gruppe mit muricaten Friichten gehören, und dann *Alepida ciliaris* Delaroché, *A. cordata* E.Mey, *A. serrata* E.&Z., *A. Baurii* OK., *A. lanceolata* OK., *A. moltenensis* OK., *A. cathcartensis* OK. zu benennen wären.

Am mi **Visnago** Lam. Argentina: Buenos Aires.

AnesorhiZiigummifera OK.(L.) [*Glia g.Sond.*] Capland: Devil's Peak.

Apium Amml Urban(Jacq.) *a leptophyllum* OK.(DC) Folia laciniis subfiliformibus 1—2 cm longis V2—1^{mm} longis. Argentina: Buenos Aires. Chile: Ercilla. Die unteren Blätter haben längere Segmente als die oberen.

ft latiseclim Urban. Argentina: Colonia Aquino am Rio Paraguay; Concepcion de Paraguay. Brasilia: Contendas.

(*f f. nan urn* OK. Argentina: Tucuman. Paraguay: Concepcion. 1st *Apium laciniatum* Urb.(DC) bis auf die glatten Friichte gleich.

6 filamentosum O.Ktze. Folia laciniis longissimis (2[^]2—5 cm longis) filiformibus 1/2^{mm} latis. Argentina: Dique bei Cordoba.

A. australe Thouars. Argentina: Tucuman (L.&H.) Patagonia (130; 135

A. graveolens L. Chile: Paso Cruz 2100 m. [M.&T.)

A. repens Rchb.(L.f.) Capland: Beaufortwest.

Azorella biloba Wedd. *a normalis* f. sul>glal>ra. Argentina: Cham-paqui bei Cordoba (legit F.Kurtz).

/J Strigosa Weddell. Bolivia: 5000 m Tunarigebirge.

A. coriacea OK. (*Poxoa c.* Lag.) Chile: Paso Cruz 2300 m.

A. monantha Clos. Argentina: Paso Cruz 3000 m. Bolivia: 5100 m zwischen Oruro und Cochabamba. Bildet bis 1/3^m h^{0*16 un<*} 1^m breite Rasen von solcher Dichtigkeit, dass es schwer hält, selbst mit einem derben Spaten, Sttückchen herauszustecken. Die Bliithen, Blätter und Friichte sind so kurz iiber dem harten Rasen hervorstehend, dass sie vom weidenden Vieh nicht abgefressen werden können. Diese Art hat einzelne Bliithen und ganzrandige Blätter, während *Bolax Olcbaria* _{BComm.} nomen inappl. IU *Hydrocotyle gummifera* Lam. 1789 pro parte = *Azorella glebaria* A.Gray apical dreispaltige Blätter und mehrbliithige Inflorescenz hat; letztere antarktische Art wird von Drude auch in Bolivien angegeben; doch habe ich sie von Bolivia noch nicht gesehen.

A. trifoliolata Clos. Argentina: Paso Cruz 2800 m.

A. triflireata Pers. ((*liamUis trifurcatn* Gaertn. fr. I 95 — *tricuspidata* l. c. in tab. 22) *a normalis* O.Ktze. Segmenta folii 3 apicalia longiora quam lata (1 *iV*[^]—2[^]. Patagonia (125; 177 Moreno & Tonini).

0 Rahmeri OK.(Phil) Segmenta folii 3 apicalia breviora (1:± 1) Argentina: 1650 m Paso Cruz. Bildet auch metergrosse Rasen, aber nicht so dicht und fest wie *A. monantha*.

Bowlesia incana R.&P. Argentina: Rosario, Cordoba, Patagonia (303; 728 Moreno & Tonini). Bolivia: 4000 m Uruguay.

B. lolmta R.&P. Argentina: Pies de los Gigantes, Cordoba (Galander).

B. palinata R.&P. *a lacerata* O.Ktze. *Folia palmatipartita lobis denuo sectis*. Bolivia: Tunarigebirge.

{! *acutangula* OK.(Bth.) *Folia palmatiloba lobis acutis paucidentatis* Bolivia: Tunarigebirge, Cochabamba. Die Inflorescenz, bezw. Früchte sind auf derselben Pflanze bald subsessil, bald auf kurzen Pedunkeln, bald langgestielt, sodass dieses Merkmal hier nicht zum Unterscheiden von Arten verwendbar ist.

B. tropaeolifolia Hk. Chile: Paso Cruz 2100 m.

Bupleurum Mundtli Ch.&Sch. Capland: Cathcart.

Conium maculatum L. Buenos Aires.

Coriandrum sativum L. Patagonia (370 Moreno & Tonini).

BaUCUS pusillns Nutt. Uruguay.

Dipterygia chilensis OK. 1891. Chile: Angol, Maule.

B. isatidicarpa Presl (*Gymnophytonpolycephalum* Clos, non *Asteriscium polycephalum* Gill. & Hk., obwohl im Kew Index als gleich angegeben). Chile: Paso Cruz 1600 m. (*Ast. polycephalum* Gill.&Hk. 1830 ist = *Dipterygia polycephala* OK. 1891 und von *Dipt. capitata* Presl 1830 kaum verschieden. Ebenso wenig ist *Bustillosia chilensis* Clos mit *Asteriscium chilense* Ch. & Schl. identisch, obwohl es der Kew Index angiebt, sondern = *Dipterygia Closii* OK.)

Eryngium sigayifolium Gris. Argentina: Cordoba (F.Kurtz).

E. amethystinodes O.Ktze. n. sp. Ab *E. amethystino* differt radice pluricauli bracteis involucri semper integerrimis basi haud spinosis, inflorescentia haud colorata. Chile: bei Maule häufig. Die Arten mit doppelfiederspaltigen (nicht biternatisecten) Blättern und breitkrautigem Mitteltheil sind in Amerika kaum vertreten. *E. amethystinodes* ähnelt bis auf die angegebenen Unterschiede einem altweltlichem Typus, ist aber sicher in Chile an angegebener Stelle einheimisch. In der Regel kommen 3 schrägaufsteigende, schon wenige Zoll über dem Boden verzweigte, bis 25 cm hohe Stengel aus einer Wurzel. Die sonstigen Grössenverhältnisse sind wie bei *E. amethystinum*.

E. coronatum Hk.&Arn. Argentina: Colonie Aquino am Rio Paraguay.

E. depressum Hk.&Arn. Chile: Maule.

E. ebracteatum Lam. Brasilia: Contendas.

E. elegans Cham. Argentina: Tucuman.

[bestimmt.

var. *boliviense* Urb. Bolivia: 200 m Ost-Velasco. Von Prof. Urban

E. floribundum Cham, *a angustifolium* Urban. Brasil.: Contendas.

E. paniculatum Cav. Argentina: Rio Tercero, Villa Maria; Patagonia (369 Moreno & Tonini). Chile: Paso Cruz 1500 m.

E. atrocephalum O.Ktze. In foreseen tia *brunneo-nigra*. Bolivia: Tunarigebirge 3400 m.

E. sanguisorba Cham. & Schl. Paraguay: Concepcion, Rio Tebicuari. Die *Eryngium*-Arten sind von mir bestimmt und dann von Prof. Urban revidirt worden; eine kleine Art aus Paraguay blieb unbestimmt,

Franchetella arborscens OK. 1891 (L.) *a normalis* O.Ktze. *Foliolum terminale* (vel *folia simpUcia*, si adsunt) *ovatum acutum vel oblongum obtusiusculum* (1:2—2¹/_j) 1¹/_{*—2¹/₂ cm latam. Capland: Cathcart.}

P silvatica O.Ktze. Foliolum terminale (vel fol. simpl.) latissimum — 3 cm latum (1:17a—2) obtusum obtusiusculum mucronulatum. Capland: Perie-Wald.

y collina Sonder(E.&Z.) Foliolum terminale oblongum (1: 2—3) apice emarginatum vel obtusum mucronulatum, vix 1 cm latum [Von 2 capenser Standorten in Mus. bot. berol.].

d acuminata O.Ktze. Foliolum terminale (vel fol. simpl.) late lanceolatum acuminatum (1:3—4) Natal: Van Reenen's Pass, Krantzklouf. Capland: Cathcart.

€ abyssinica OK.(Hochst) Foliolum terminale anguste lanceolatum (1:4—5) ± 1 cm latum sed apice saepius obtusiusculum in eadem stirpe. (Abyssinien; auch Capland: No. 2203 E.&Z. im Berl. bot. Museum).

Die Eintheilung in solche Varietäten wie var. *integrifolia* und *trifoliata* ist unzulässig, weil das auf demselben Strauch oft ändert; die var. 3 und *e* haben manchmal — was noch nicht beschrieben ist, — sogar 7 zählig gefiederte Blätter und zwar im Capland und in Natal sowohl, als in Abyssinien.

Hallomuellera = Lilaeopsis.

Huanaca acaulis Cav. Patagonia (No. 171 Moreno & Tonini).

H. Morenonis n.sp. O.Ktze. Caules breves vaginis foliorum lanuginosis involutis vix 5 cm alti. Pedunculus solitarius subterminalis — 8 cm longus. Folia glabra palmate 3—5-partita vel 3—5-foliolata segmentis ± 1 cm longis crassis ± 1 mm latis oblanceolatis mucrone setiformi ± 4 mm longo coronatis. Petiolus ± 2 cm longus vagina ± 1 cm lata. Inflorescentia subumbelliformis. ± 20-flora simplex (sine umbellis proliferis). Bractee lanceatae numerosae exteriores modo involucri reflexae pedicellis 6—10 mm longis subbreiores, exteriores basi lanuginosae. Petala alba ovata acuta. Stamina petalis subbreiora antheris subglobosis. Calycis dentes minuti virides. Fructus ignotus. Patagonia (3C8 Moreno).

Obwohl Friichte nicht bekannt sind, lassen die sonstigen Eigenschaften dieser mit einer Scheindolde, deren innere Bliithenstiele auch Bracteen besitzen, versehenen Pflanze kaum einen Zweifel über das Oenus. Eine ähnliche Art liegt mit den charakteristischen Friichten der Gattung als *Diplaspis* (err. *Diploposis*) *Lechleri* Phil. «• *Huanaca Lechleri* OK. im Berliner botanischen Museum, zeigt ähnliche, handförmig 4—6-zählige Blätter, mit schmalleinzeligen Blättchen, die aber ohne Stachelspitze sind. *H. Lechleri* hat nur kurz und sparsam gewimperte oder kahle, nicht aber langzottige Blattscheiden und Bracteenbasis wie *H. Morenonis*. Die Blüten von *H. Lechleri* erscheinen getrocknet grün, die Dolden sind proliferierend. — *H. (?) Bergii* Hieronymus ex descr. scheint ähnlich zu sein, hat aber nur gewimperte Blattstielscheiden und Bracteen, dreitheilige grössere Blätter mit bifiden Seitensegmenten, anderes Involucrum, etc.

Hydrocotylo L. incl. *Trachymene* Rudge & *Skhera* Hchb. Der angebliche Unterschied beruht in den Stipeln, ob diese (bei *Hydrocotyle* sensu stricto) scarios oder dem Blattstiel basal abrupt angewachsen sind oder bei australischen *Trachymene* & *Siebera* fehlen; aber *Hydrocotyle hermanniaefolia* E.&Z. vom Cap hat weder scariose noch abrupt angewachsene Stipeln, sondern nur breitere Blattstielbasis; bei *Trachymene australis* Bth. (*Didiscus pilosus* Bth.) sind die Stipeln abrupt angewachsen oder die Blattbasis zeigt zerschlitzten Rand, ähnlich bei *T. incisa* Rudge. *Hydrocotyle virgata* L.f. vom Cap ist oft ohne erkennbare Stipeln und binsenartig, wie manche *Sie-*

bera-Arten aus Australien. Am leichtesten wäre Siebera durch doppelte Dolden zu unterscheiden; aber auch da sind Arten mit einfachen Dolden vorhanden. Bei *Hydrocotyle tridentata* L. vom Cap ist die breite Blattstielbasis undeutlich oder nicht vom Stiel abgeschieden. Kurz es sind keine strengen Grenzen vorhanden und man könnte *Trachymene* und *Siebera* auch im Capland künstlich unterscheiden.

H. acuminata Urb. (*J. boliviana* O.Ktze. Fructus foliaque puberula. Bolivia: Santa Rosa.

H. aslatiea L. Brasilia: Eio de Janeiro. Afrika: Durban.

H. Calhotus Ch.&Schl. Capland: Swellendam.

H. Ckamaeinorus Ch.&Schl. Chile: Hualqui.

H. leucocophala Ch.&Schl. Paraguay: Rio Tebicuari.

H. Poeppigii Ch.&Schl. Chile.

H. quinqueloba R.&P. e Stella Urb. Brasilia: Itatiaya.

H. rannunculodos L.f. *a* genuina Urb. Bolivia: 200 m Velasco.

a f. *minima* O.Ktze. Foliis $\frac{1}{2}$ —1 cm latis. Bolivia: Rio Yapacani.

d *natans* Urban(Cyr.) Foliis — 7 cm latis. Paraguay: Rio Tebicuari.

f. *minima* findet sich an Ufern zeitweis austrocknender Sümpfe, *d* auf dauernden Gewässern.

H. Umbellata C. var. *bonariensis* Spr.(Lam.) Argentina: Cordoba, Buenos Aires. Natal: Durban.

var. *umbellulata* DC.(Mchx.) Uruguay: Montevideo.

H. virgata L.f. *a* *glaberrima* DC. Capland: Caledon, Swellendam.

Ligusticum peucedanodes Presl. Patagonia (No. 367 Mor.&Ton.).

Lilaeopsis Greene Sept. 1891 = *Hallomuelleria* OK. Nov. 1891.

L. chinensis OK. (*Hydrocotyle chinensis* L. 1753 — *Ornithia lineata* Nutt. = *Hallomuelleria* l. OK. = *Lilaeopsis* l. 1. Greene) Argentina: Cordoba (Kurtz). Der älteste Artename ist unpassend, da die Pflanze nicht aus China bekannt ist, doch passt die Linn&sche Beschreibung nur auf diese Art. Das ist offenbar ein Parallellfall von *Athamanta chinensis* L., die auch aus Virginien stammte.

Nolina crassifolia Phil. Argentina: Paso Cruz 3100 m.

M. Cuietum Hk.&Arn. Chile: Angol.

M. microphyllum Pers.(Cav.) Patagonia (173 Moreno & Tonini).

M. spinosum Pers.(Cav. V. t. 487 fig. 1) *a* *quinquepartitum* O.Ktze. Folia 5-partita segm. \pm planis. Umbella pedunculata. Chile: Paso Cruz 1500 m.

/? leoninum O.Ktze. (Lorentz in Roca Exp. Negro II: 222) Folia 3—5-partita segmentis ancipitibus pungentibus sed angustioribus ut in *a*. Umbella pedunculata vel ξ *Toscae* O.Ktze. (Lorentz ined.) subsessilia.

X proliferum O.Ktze. (Cav. V. t. 486 fig. 1) Folia tripartita, segm. subulatis subplanis saepius brevioribus (nomen „proliferum“ ineptum est). Patagonia (769 Moreno & Tonini).

d *trispinescens* O.Ktze. Folia tripartita segmentibus spiniformibus saepius longioribus. Umbella pedunculata. Argentina: 34° Paso Cruz 2000 m: Patagonia (371 Moreno & Tonini).

e *triacanthum* O.Ktze.(Griseb. pi. Lorentz. 106) Folia trisecta. Umbella \pm sessilis. ξ *minus* O.Ktze. Folia segmentis \pm 1 cm longis. Patagonia (372 Moreno & Tonini). Diese stcht *M. microphyllum* nahe, das aber relativ breitere und 3—4 mm lange mucronulate Blattsegmente hat.

Oenanthe filliformis Lam. floribus albis, rarius f. rubella O.Ktze. petalis rubellis. Capland: Kenilworth.

Oreomyrrhis andicola Endl. Argentina: Champaqui, Cordoba (Kurtz).

Perfoliata Yillosa OK. 1891 (L.) Capland: Muizenberg, Devil's Peak.

Peucedanum capense Sond. a **latifolium** Sond. Natal: Krantzklouf.

P. Galbanuill Jackson (L.) a **dentatum** O.Ktze. Folia segmentis minute serrato-dentatis. Flanta caule excepto vix glauca (f. viridis) Capland: Muizenberg.

(*t incisodentatum* O.Ktze. Folia segmentis grosse inciso-dentatis, Planta glauca (f. glauca) Capland: Devil's Peak.

P. tenuifolium Thbg. *ft hypoleucum* OK. (*Bubon* ft. Meisner) forma glauca. Capland: Swellendam. Ist vielleicht nur eine Varietät der vorigen Art mit schmalgetheilten Blattsegmenten; aber die Früchte sind länger.

Pimpinella caffra Harvey. Natal: Van Reenen's Pass.

P. cfr. *stadensis* Harv. sed pilosior. Natal: Charlestown.

Pituranthos aphylla OK. (*to: crra a.* DC.)? **Burchellii** DC. Capland: Aliwal-North. Unsicher, weil ich keine Früchte vergleichen konnte.

Sanicula enropaca L. var. **capensis** Ch.&Schl. Inflorescentia ampla + dichotoma. Folia normalia vix partita. Capland: Perie-Wald.

S. grareolens DC. „Poepig“ 1830 (— *S. Macrorhiza* Colla 1832/3) Chile: Paso Cruz 2600—2000 m.

Sesell natalense Sond.? (ex descr.; ohne Früchte) Natal: Krantzklouf.

Stebera = Hydrocotyle.

Slum Thunbergii DC. Capland: Heaufortwest, Molteno.

Trachymene = Hydrocotyle.

Uraspermum Berteroi OK. 1891 (DC.) Patagonia (Moreno).

81. Araliaceae.

Von Dr. H. Harms bearbeitet.

Cnssonia paniculata E.&Z. Capland: Aliwal North. Natal: Colenso.

C. spicata Thbg. Capland: Perie-Wald.

Didymopanax Kuntzei Harms n. sp. Arbor iblis longae petiolatis digitatis, vagina petioli perlata amplexicauli supra petioli e dorso vaginae enascentis insertionem in appendicem stipuliformem longiusculum acutum productis; foliolis 11—13 circa petioli apiculum nodoso-dilatatum quasi verticillatis; petiolulis a latere compressis supra canaliculatis; lamina lineari-lanceolata juventute subtus praeter marginem et nervum medium prominentem dense molliter sericeo-tomentosum glabra, supra molliter tomentosa, postea subtus ad nervum medium nee non supra appresse puberula, demum utroque latere glabrescente basi obtusa vel in petiolulum sulcuneatim attenuata, apice longiuscule acuminata, nervatura supra vix, subtus (imprimis nervo medio bene prominente; petiolis nee non vagina et petiolulis primo plus minusve dense molliterque sericeo-tomentosis, demum glabrescentibus: inflorescentia (vel inlorescentiae partibus?) racemum longissimum efficiens, umbellis florigeris numerosis ad axim racemi pedunculati racemose vel sub-

verticillatim digestis; pedunculo racemi plus minusve glabrescente, rhachi plus minusve dense appresse sericeo-pilosa; pedunculis umbellarum tomento + denso appresso obtectis; umbellis G—14-floris; pedicellis brevissimis ad basim floris haud articulatis appresse sericeo-tomentellis; bracteolis ad basim florum minimis squamiformibus sericeo-pilosis; calycis dentibus 5 acutis parvis; petalis 5 valvatis extus pilosulis, intus sericeo-villosis; staminibus 5, antheris ovatis; disco depresso; stylis 2 vel plerumque 3 brevibus subulatis liberis in alabastro conniventibus erectis; ovario 3-mero. Bolivia: 2600 m Santa Rosa.

Die Blattstiele werden 20—22 cm, die Stiele der Blättchen 1,5—3 cm lang. Die Spreite der grösseren Blättchen ist 12—20 cm lang, 2—3 cm breit. Die kleinen Dolden sind in Trauben angeordnet, die fiber 40 cm Länge erreichen, einschliesslich des unteren Stielteils der Traube, der keine Dolden trägt. Die Doldenstiele sind nur 0,5—0,8 mm lang; die Länge der Bliitenstiele beträgt wenig mehr als 1 mm. — Wegen der nur in 2- oder 3-Zahl vorhandenen Griffel habe ich die Art zu *Didymopanax* gestellt, obwohl sie habituell, insbesondere durch die langen Trauben, in denen die Dolden angeordnet sind, mehr an *Sciefflera*-Arten erinnert. Unter den *Didymopanax*-Arten scheint sie dem *Didjimopanax anomalum* Taubert (in Engl. Bot. Jahrb. XVII, 1893, p. 511) aus Brasilien am nächsten zu kommen, der von den übrigen Arten durch 3—4 Griffel abweicht; unsere Art weicht von diesem ab durch kleinere Bliithen und die schmälere, unterseits nicht silberglänzenden Blättchen.

I. MorototOlli Dene.API. (Aubl.) vel, sp. aff. Bolivia: 400 m am Bio Yapacani.

Gilibertia Paroni March. Bolivia: 400 m Rio Yapacani, 600 m Sierra de Santa Cruz.

Oreopanax Kuntzei Harms n. sp. Arbor foliis longiuscule petiolatis (petiolo basi in vaginam dilatato, subglabro, apicem versus et basi sparse longiuscule hispidis), fere ad medium vel vix ad medium 7-lobatis, membranaceis basi cordatis, supra sparse pilis longis simplicibus vel saepius apice in stellain abeuntibus hispidis, subtus pallidioribus subglabris, lobis ovatis vel oblongo-ovatis vel oblongis, apice breviter vel longe acuminatis, margine argute serratis (serraturis acuminatis) sinu inter lobos saepius rotundato; panícula ampla, tomento laxo stellato detergibili ± obtecta ramis elongatis racemose dispositis, capitulis parvis globosis ad ramos racemose dispositis; floribus sessilibus submasculis, petalis 5 valvatis, staminibus 5, stylo unico simplici; bracteis inter flores parvis late ovatis, acuminatis. — Bolivia: Rio Juntas 1000 m. Blattstiel 11—15 cm lang oder länger; Blattfläche im ganzen etwa 12—20 cm lang, die grösseren Lappen besitzen eine Länge von 7—12 cm, eine Breite von 4—6 cm, das untere Stück des Blattes bis zum Grande der Lappen ist etwa 6—9 cm lang. Rispen 18—20 cm lang oder länger. Köpfchenstiele r—10 mm lang, Köpfchen im Durchmesser etwa 4—6 mm. — Charakteristisch sind die häutigen, nur etwa bis zur Mitte eingeschnittenen, gesägten Blätter. *Onopmuu memkanaceus* Rusby ist in mancher Hinsicht ähnlich, hat aber viel tiefer eingeschnittene Blätter.

Pentapanax angelicifolius Gris. Argentina: San Lorenzo, Jujuy (Lorentz & Hieronymus).

Schefflera angulata Harns? vel sp. nov. all.' Bolivia: 2600 in Rio Santa Rosa, 1000 m Rio Juntas. Die Pflanze steht jedenfalls dem mir nur

mangelhaft bekannten *Actinophyllum angulatum* R. et Pav. Pl. Per. et Chil. t. 307 = *Schefflera angulata* Harms: Nat. Pfl.-Fam. III. 8 am nächsten, von der sie durch die am Grunde der Bliithen fehlenden oder nur schwach entwickelten Bracteen abzuweichen scheint. Das Exemplar scheint mir zu unvollständig (insbesondere bezüglich der Inflorescenz) für eine sichere Entscheidung.

83. Caprifoliaceae.

Sambucus anstralis Ch.&Schl. Argentina: Cordoba (Hieronimus).

84. Rubiaceae.

Viele Arten sind von Prof. Dr. Karl Schumann provisorisch bestimmt worden.

Antiospermumaethioidicum L. 1753 em. incl. *A. ciliare* L. 1763. Linné unterschied diese Arten nach der Blattbehaarung. Sonder in *Flora capensis* lässt diesen Unterschied fallen; er giebt kahle ungewimperte Varietäten zu *A. ciliare* und diagnosticirt „Fruit crowned by calyx-teeth: *A. aethiopicum* Fruit destitute of calyx-teeth: *A. ciliare*“; das ist aber unrichtig, denn die Früchte (*Mericarpe*) sind niemals mit stehendenbleibenden Kelchzähnen versehen, sondern bei beiden gleich, oben stumpf oder apiculat. An den <j Pflanzen, deren Bliithenknospen manchmal für Samen gehalten wurden — daher der Gattungsname — ist auch kein Unterschied vorhanden. Allerdings sehen die Extreme sehr verschieden aus, aber das ist schon innerhalb *A. aethiopicum* L. bei Sonder'scher Umgrenzung der Fall, wo quirlige und opposite Blätter, bez. Zweige bei verschiedenen Varietäten vorkommen und diese von *j—4 Fuss hoch ändern. Es bleibt also nichts anderes übrig, als *aethiopicum* und *ciliare* zu einer Art, bezw. Formenkreis zu vereinigen. Dann ändert diese auch mit glatten und papillösen Früchten, wie das übrigen auch bei dem durch getheilte (2—4 theilige) Stipeln ausgezeichneten *Anth. lanceolatum* der Fall ist.

a ternifolium Cruse. Lionshead bei Gapstadt 600 m.

(*i ciliare* OK.(Lem.) *foliis oppositis* var. *papillatum* Sonder. Natal: Van Reenen's Pass. Transvaal: Johannesburg.

var. *reflexifolium* O.Ktze. *foliis reflexis glabris*. Capland: Swellendam. Hierher gehört z. Th. *Anth. ciliare d scabrum* E.&Z. (5G. 7) im Berliner bot. Museum. Die zurückgebogenen Blätter sind an jungen Exemplaren schon vorhanden und an vielen gesammelten Exemplaren constant. Ich habe keine Bliithen und kann nicht entscheiden, ob diese neue Form etwa zu *A. Ecklonis* gehört, welche zwittrige Bliithen mit behaarter Corolla haben soll.

A. ericifolium OK. (*Spermacoce* er. R.&S. „Lichtenstein“ 1818 = «.1. *Lichtensteinii* Cruse 1825) Capland: Middelburg Road.

A. lanceolatum Thbg. Natal: Charlestown.

i latifolium Sonder. Natal: Mooiriver Station.

y hedyotideum OK. (Sonder) forma *humilis latifolia* fructibus papillosis. Capland: Perie-Wald.

A. rigidum am E.&Z. Capland: Molteno, Beaufortwest. Keine Pflanzen sind monöcisch, während sie bei dem sonst gleichen *A. aethiopicum* L. nur diöcisch sein sollen.

Basanacantha splnosa K.Schum. *a typica* K.Schum. Bolivia: Yapacani, Tunarigebirge, Juntas.

var. pubescens KSchum. Nord- und Süd-Paraguay.
 var. longipedunculata O.Ktze. Pedunculus fructu 1¹—2-plo longior.
 Bolivia: Yapacani.

Itorreria = Spermacocc.

Burchellia bilbalina Sims (L.f.) Capland: Perie-Wald.

Calycophyllum spruceanum Hk.f. Bolivia: Yapacani.

(*Arnelia spiflora* OK. 1891 (Jacq.) Bolivia: Yapacani.

Cascarilla magnifolia Wedd. Bolivia: Rio Juntas 1500 m.

Cephalanthus peruvianus KSchum. „Spruce^u. Bolivia: Yapacani.

Chiococca brachiata R.&P. Bolivia: Velasco, Santa Cruz. Matto Grosso.

Coccoeypselum canescens W. Bolivia: Rio Juntas 1500 m.

Cordia myrsinifolia Spruce. Matto Grosso.

C. oligantha OK. (*Alibertia* K.Schum.) Matto Grosso.

Coussarea coriifolia B.H.P. (Bth.) Bolivia: Yapacani.

Coibata chilensis K.Schum. (Jacq.) Argentina: Jujuy (L.&H.)

Criekshanksia hylicnodoia Hk. Arn. Chile: Paso Cruz 1700 m.

Decilexia divergentiflora DC. Brasilia: Contendas.

Diodia paludosa O.Ktze. n. sp. Perennis erecta ramosa glaberrima siccitate nigricans ramis obtusangulis. Folia lanceolata (1¹/i—3) haud plicate nervosa margine sub lente aculeolato-serrulata 2—5 cm longa. Vagina stipularis mediocris setis subulatis 3—5 ea duplo longioribus. Flores axillares ad 10 glomerati sessiles vel subsessiles 2-3 mm magni. Calycis lobi 4 breves lanceati corolla alba subaequilongis. Corolla tubo brevissimo lobis oblongis. Stamina inclusa. Stylus bilobus. Cocci obovati — 3 mm longi semitereti papyracei laeves dorso subulati ventre plani disco integerrimo. — Concepcion de Paraguay. — Von kahlen Arten stehen nur nahe einerseits *Diodia saponariaefolia*, welche nur 2—3 axilläre Blüthen, doppelt-lange Stipularvagina mit jeseitig nur 1 Zahn, nur 2 Kelchzähne und doppeltlängere Früchte hat, andererseits *Diodia Gardneri* K. Schum. (in Mus. bot. berol.) mit viel grösseren Blättern, mehrfach längeren, zahlreichen (jeseitig — 10) und gewimperten Vaginalfransen, pfriemlichen und behaarten Kelchsegmenten, lanzettlichen mehrfach längeren Früchten; beide haben langröhrlige Corollen. Die behaarten Arten mit faltignervigen Blättern und axillären Inflorescenzen sind noch weniger ähnlich und anderweit verschieden.

D. polytricha Ch.&Schl. Brasilia: Itatiaya.

D. rigida Ch.&Schl. Bolivia: Velasco.

Einmcorniza umbellata K.Schum.(Spr.) Bolivia: 2000 m Rio Juntas, Santa Rosa.

Fadozia = Vanguicra.

Fa r a m o a latifolia DC. Matto Grosso.

Galium (in *Hubia* & *Rubium*) Die generische Trennung von *Relbunium* und *Galium*, bezw. *Rubia* ist nur eine künstliche, von den meisten Autoren nicht angenomraene, weil der Unterschied nur darauf beruht, dass bei der § *Relbunium* 2, bezw. 4 Involucralblätter unter der Blüthli-

lunden sind. Die Uateracbiode zwischen Galium and Uuuia — vgl. ouch Rev. gen. I: 29) — beruhen nur aaf trockauen und x beereartigen Frtichten; aber es lasst sich koine Grenze ziehen und diese Eigenschaft hit auch innerhalb der § Relbuniutn variabel. Schumann benutzt bei Galiiui-Knl>ia diesen Unterseliied, W&hrend er ihn bei dem tiusser Involumlijrittern nicht verschiedeneu Relbunnnn fallen iasst. Bei nicht wenigen sudamerikanischen Arten lasst es sich kaum entscheiden, ob sie txockene oder etwas saitige Fruchte lialen. Gay und Philippi stellten alle chilemacli^u Uulda-Arten *u Galium, auch wenn sie subcariiose Fruchte haben. Baillfm in ki st, pl. VII aog (faliun etc. zu Rubia, abw umgekibr t i>r ee nur richtig; denn Galium hat bei Linne stets die Platzprioritat und SpeciesmRjoritat vor Ra>'m. Wenn BHgp. fiir GiiLmm tetramere und fiir Rnl>ia j<entamere Blutben diagnostici-reQ, so ist das fiir Rubia imrichtig, daun die meiaten Arten sind letramer und die bekanntesten wie s, B. H, enrdfoba L, jtetiolaris L, Audern pentamer und tetrnnieT; R. tinctoria iet meist, uhar niclit imuier pentamer.

0. imdinum L'hil. (§ Etabiaj Chile: Paa) Cruz 1600 m.

i. VparillC L. Patagonia (N*. 745 Moreno *t Toniiiiij.

(* ljsirt'iniliuin Griaeb. Argentina: Sierra de Cordoba (Galandr).

(.« en | ten si' Thbg, Natal: Van Ileenen's P.-vsa.

G. C'lliU'tophoruni (fritieb. a prostratum O.Krz-3. <'aules longi debiles prostrati. Argentina: Jujuy. Diese Art ist von G. ciliatum var. richardiauum durch tn>ckne gekurnelte Frfibite verscteden.

ft atrictum n.Ktze. Caules brevou ± 10 cm creotL Argentina: Sierra de Cordoba (Hieronymus).

<. chonoensc BQr Patagonia (288; 365 Moreno * TonixdJ,

ii. clitutHm ELAP. a normals (iK.i=<3. involuclratum lMK.) Polia ciliata piloa. Bolivia: Tunarigebirge 3000 m.

(t weddellianum O.Ktzc. (G. eiliatmn y sine nomine Wedd. Chlorin andina I: 30). Folia paretame ciliata gkbrescontia. Arif<utiua: Cordoba. Bob'via: Tunarigebirge 1500 nj.

y ricbiirdiauuu OK.((iill.| Glaberriiunni ceterum uorinale. Argentina: Inj<y, Cordo!>a, Patagoi^ia (299; M3 M.A-T.) Bolivia: Cochabaml*.

S pnsillum OK.(Gil.) (ilfiberrimtim pusillum ± ropens. Argentina: Cbampaqui-Oordoba (F. Kmz), Patagonia: Bolivia: Om'ro.

(i. eordifolinm OK, (Rubia c. L.) Capland: Aliwftl North.

(. <.-!>bedrodes OK. [Rubin e. Cb.AScbL) Argentina: Sierra de Cordoba. Uruguay: Kio Banta Lucia. Hit ilier gehort Galium tetragonurn Griseb. => linhia ittratjima K.Schuin. tils Jugendform <tea ersten Jabres mit breiten normalen Blilttern; spater flettert diese pereunirende Pflanze bis 1 m hoch und verzweigt sich stark, dio unteren lilatter fehlen dann, lie oi>eren Blatter verkiimmern mehr and mehr un'l ii Pflanoek bekommt einen E j>bedra-abnlichen Habitus. Die Pflanze Ist jedonfalla jinlygatu. \Wenn Schumann in Flor, bras. VI^{Y1} // cphalru les Th. & Schi als zwitu-ig diagnosticirt und abbildet. so beruht das nicht nuf don im Berliner Mn-eum befindlic'ben Origndftlexeinplaren, \velche, wie schon ChaiiiiMao in Linnat<a TII 232 »ngtebt, nur fruchttragende Bind und keine BLDtbe inehr seigen. Die Abbildung der ITZwitU!rblnthe" soil nach euom Wanning'schen Exemplar gefertigt seic.

G. ericodes L. I'ruguo: Cerro de Montevideo.

G. crlocarpum DC. a normale O.Kue. Fractal lanati. Cbile: 2000 in Paso Cruz.

(*i* leincarpum O.Ktze. Fructus glabri. In Gesellschaft von a gefunden!
is. glabruum Thbg. Capland: Swetendam,
 (jr. hirsutum R.&P. Bolivia: 4000 m Tirajui.

G. liirtim Lain. Paraguay: Ibitimi [] 8, (Hauthal).

(*J. hypocirptum* Gria.(L.) Bolivia: Rio Juntas 2600 in. Brasilia:
 Itatiaya. Chile: Angol, Ercilla. Süd-Paraguay.

(*s.* lanatum O.Ktze. n. sp. Auum, totum molliter puberulum hand
 scabrum sed fructus (immaturis) pilis longis (fructu duplo longioribus)
 numerosissimis haud uncinatis albis lanatus. Caules ascendentes graciles
 paniculati vel simplices vix 10 cm alti internodiis 2 cm — 4 cm longis
 foliis quaternis oblongo lanceolatis tenuibus [] tinis obtusiusculis hand trinerviis
 — 1 cm longis. Florea 1—3 terminatae vel 1 terminalis, 2 in axillis summis
 solitariae Pedicelli ± 1/2 cm longi erecti. Corolla alba *i> adpressa 2—3 mm
 lata. Chile: Paso Cross 34° 2000 m. Reicht sich *G. eriocarpum* und **tricho-**
carpum an, die ähnliche Früchte, aber **koliige** Imaja, zahlreiche Liliithen,
 schirmförmlich ranhes **Feldern** haben. *G. eriocarpum* ist eine Ruete stark-
 verzweigte niedrige Staude mit dickeren nur am Rande scabren Blättern.
G. trichocarpum treibt viele schlaffe lange reich verzweigte scabre Stengel
 aus der verholzten Basis, und hat trichotome Inflorescenz.

f. iii Ucelli Ulk'iim Hk.f. Patagonia (M1; 766 Moreno A Tori ni).

G. relbunium patagonicum O.Ktze, n. sp. **Qlabntm tia** itate l'ave-
 scens; caules in **pedalea** erecti obtusanguli Himphices vel ramis floriferis
 brevibus. Folia 4 nervigata acuta orassa reflexa vix 1 cm **losga** 1 mm
 lata. Florea axillares Kollitani, pedicellii folia superantibus. involucrem
 tetraphyllum. Clavi leviter rugulosi **gkbii**. Patagonia (34 Mor. A Ton.).
 Die ^jidi Jifrikajisohen Arten von Relbunium hat K. Schumann in fl. bras.
 bearbeitet; unsere neue Art **ist** nur *G. buxifolium* näher verwandt, da ellip-
 tische Blätter und vielbluthige Indorescenzen hat.

G. rotundifolium L. a normale OK. Natal: Van Heenen's Pass.
 ζ *ti* Tienillaiuni OK. (Dflj 1891. Bolivia: Tunarigebirge.

G. trichocarpum DO. Bolivia: Cochabamba.

iii Hopiui circaed Cft Thbg. a globra O.Ktze. Folia margine
 excepta glabra. Cupland: Swetendam, Perie-Wald.

β pubescens O.Ktze. Folia pubescentia. Cupland: Cathcart

◇. **TOUCSTON** Hochst Natal: Durban.

Ich untereiche die Arten dieser Gattung wie folgt;
 Panloala divaricate luxurians. Folia petiolata.

Folia ovata nuda 8<periora anjiii; iti> siti Hi
 subcaudata

G. circacodes Thbg.

Folia subcordata acuta (vel superiora im artimintta,
 haud acuminatissima) molliter tomentosa

G. tomento & Hoc) st.

Panloala nuda contracta. Folia lanceolata subsetosis
 apice obtusiuscula vel amita fere hand
 tomentosa:

(. nabra Sond. om. 03. & Z.)

Gardnla Neuberia E.&Z. Capland; Perie-Wald.

f. ni | M iimcrh'Utia L. Bolivia: Yapacani.

β (iirnlö K.Schum. {HBK.}) Bolivia; **Provia** VeUaco 200 to.

Gonzalagunia mullis **K. SchttO.** Bolivia: Rio Juntas.

<< ruini Ira capeita K Sonler. Capland: Perie*Wald.

- Hamella lutea* Bohr. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 2000 m.
H. patens Jacq. Bolivia: Juntas 1000 m, Sierra de Santa Cruz.
- Hemidiodia ocimifolia* K.Schum.(R.&S.) Mattogrosso.
- Heterophyllaea pustulata* Hk.f. Argentina (Hieronymus).
- Hillia parasitica* Jacq. Bolivia: 1500 m Rio Juntas.
- Hondbesseion olens* OK. (*Paederia olens* KSchum. — *Ijijgodisodea fociida* R.&P. non *H. foetidum* OK.[L.]) *a* normale O.Ktze. Folia lata (1:1¹/₂—2), majora subcordata. Bolivia: Rio Juntas 900 m, Sierra de Santa Cruz.
- (*I angustifolium* O.Ktze. Folia angusta (1:2^f/_a—6) majora basi acuta. Bolivia: Tunarigebirge 2000 m. Die oberen Blätter sind um so schmaler je mehr diese kletternde Pflanze sich verzweigt.
- Ixora assimilis* OK. 1891 (Sonder) Natal: Ladysmith.
I. lanecolata OK.(Eckl.) Transvaal: Pretoria.
- Legnosperma lyciodes* Rushy. Bolivia: 3000—4000 m Challa-pass, Tapacari.
- Lygistum Ignltum* OK.(Vell) *a* Bolivia: Tunarigebirge 3000 m, Juntas, Santa Cruz, Yapacani 400 m. Mattogrosso.
 var. *micans* K. Schum. Bolivia: Rio Juntas.
L. Plciodon OK.(K.Schum.) Bolivia: 1000 m Rio Juntas.
L. pubescens OK.(Ch.&Schl.) Brasilia: Contendas.
L. reclinatum OK.(L.) Bolivia: 400 m Yapacani.
- Ma lane a* sp. Bolivia: Yapacani.
- Mitrocarpiis dregeanus* Sonder ,E. Meyer^{tt}. Mozambik.
M. megapotamicus OK. (*Sprcmneoce m.* Spr. 1827 — *Mitr. sello'atarms* Cham.&Schl. 1828) Argentina: Sierra de Cordoba (Galandr). Bolivia: Cochabamba. Paraguay: Concepcion. Uruguay: Montevideo.
M. Peladilla Griseb. Argentina: Sierra de Cordoba (Galandr).
- Nenax glabra* OK. (*Ambraria gl.* Cruse) Capland: Cradock. Orange-ireistaat: Bloemfontein.
- Nertera depressa* Banks. Chile: Chiguayante.
- Nonatelia racemosa* Aubl. Bolivia: 1000 m, Rio Juntas.
- OIdonIand!a ainatynibira* OK.(Hochst) Orangefreistaat: Bloem-O. *brachyloba* OK.(Sonder) Natal: Colenso. [fontein.
O. Itojerl Hiern. Dar-es-Salam, Ostafrika.
O. corynibosa L. var. *subpedunculata* O.Ktze. Flores 1—3 axillares plerumque foliis breviores, sed interdum pauci pedunculati folia auperantes immixti. Mozambik. Diese Varietät wird bald zu *O. corymbosa* bald zu *O. capensis* gestellt. Letztere unterscheidet sich von *O. corymbosa* nur durch die fehlenden Pedunkel und ist nur als var. *capensis* OK.(L.f.) floribus axillaribüH pdicellatis numerosis folia haud suj>erantibus beizubehalten.
O. Cjnanchlea K.Schum. (*Kohauia cyn.* DC. — *lMyotix stricUi* Sonder non al.) Capland: Modderriver, Bloemfontein.
O. dccuillboils Hiern(Hochst.) Delagoabay.
O. natalensis OK.(Hochst.) f. *albiflora* O.Ktze. Natal: Erantzklouf.
 f. *lii,,;,,.* OK-, \atal: Durban.

- O. setifera* K.Schum. Natal: Golenso. [Chile: Maule.
O. thesiifolia K.Schum.(St.Hil.) f. *lilacina* O.Ktze. Corolla coerulea.
 f. *albiflora* O.Ktze. Corolla alba. Siid-Paraguay.

Pentanisia prunellodes OK. (*Declieuxia* pr. E.&Z. 1830 = *Pentanisia variabilis* Harv. 1842) a typica OK. (!) *intermedia* Sonder p. p.) pubescens, folia lanceolata. Transvaal: Johannesburg (f. *lilacina*).

var. *glauceseens* Sonder. Transvaal: Pretoria. Natal: Krantzkloof. (f. *azure a*). Ich weiss nicht, oh die blassblauen und dunkenblauen Corollen unabhängig von anderer Variation sind.

Pentodon pentander Vatke(Sch.&Th.) Zanzibar.

Plectronia Chamaedendrum O.Ktze. n.sp. Frutex minimus 10—20 cm longus — V2^{cm} crassus prostratus radicans ramis erectis 2—10 cm longis. Folia opposita conferta glaberrima venosa spathulato-obovata (1:4) basini versus longe attenuata sessilia — 8 cm longa. Flores axillares ad 2—3. Pedunculus — 2 cm longus gracilis. Calyx semiglobosus 5-dentatus 2—3 mm longus. Flores (delapsi) flavidi. Ovarium biloculare loculis uniovulati.**. Drupa carnosa ovata compressa maxima — 2 cm longa didyma dipyrena 1 1/2^{cm} • 1 cm lata et si abortu monosperma subobliqua 1:1 cm lata calyce delapso. Natal: an den Biggarsbergen 1500 m auf Sumpfwiesen zwischen Steinen, fiber welche nur die Blätter dieses rob us ten Zwergstrauches hervor-

P. ciliata Sonder(Kl.) Capland: Toise-river Station. [ragen.

P. pauciflora E.&Z. „K1." Capland: Perie-Wald.

P. spinosa E.&Z. „K1." Natal: Charlestown.

P. Tentosa L. Capland: Swellendam.

P. zanzibarica Vatke(KL) Zanzibar.

Pogonopilis tubulosilis K.Schum.(DC.) Bolivia: Santa Cruz 700 m_a

Quinquina Calisaya OK.(Wedd.) Bolivia: Sierra de Santa Cruz 700 m. Die reifen Früchte variiren auf einem Baum uir das doppelte: 1 bis 2 cm lang.

Qu. carabayensis OK.(Wedd.) var. *villosa* OK. Folia caules juniore* pilis sublongioribus villosa. Bolivia: Bio Miquelito 1500 m, Weg zum Bio Juntas.

Qu. carabayensis X succ* ***: OK. = *Qu. pubescens* OK.(Vahl) Bolivia: 3300 m Tunarigebirge. Diese auch in der Cultur entstandene Hybride tritt dort rassenartig auf.

Qu. SUCCirubra OK. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge. Der Standort ist wichtig, weil in solcher Höhe und so weit im Siiden diese Art bisher unbekannt war. Im Allgemeinen habe ich nicht viel Cinchona-Studien dort treiben können, weil in jener Region die wilden Chinarindenbaume schon fast ausgerottet sind. Im Tunarigebirge war von jeher eine Chinarindenkaufstelle, die aber jetzt nichts mehr davon in den Handel bringt.

Aandia formosa K.Schum.(Jacq.) Mattogrosso.

R. nidis Harvey n.E.Meyer^u Capland: Perie-Wald.

Rclbunium = Gallum.

filbardia brasillensis Gomez. Argentina: Dique-Cordoba. Bolivia: 2400—400 in Parotani, Yapacani. Natal: Durban.

B. grandiflora Steud. f. *albiflora* & *lilacina* O.Ktze. Bolivia: **Veil**, **humistrata** Steud.(Ch. & Schl.) Uruguay: Sierra de Solis. [lasco

R. pedicellata OK. (*Richardsonia p.* K.Schum.) (*i micrantha* O.Ktze. Flores pedicellati; corolla calycis lobos vix superans. Stimmt sonst völlig mit dem Original-Exemplar von α .

R. rosea Schultes(St.Hil.) Argentina: Sierra de Cordoba.

ξ *albiflora* O.Ktze. Flores albi. Bolivia: Cochabamba.

f. *lilacina* O.Ktze. Flores subcoerulei. Brasilia: Contendas.

Rubla = Galium.

Sickingia japurensis K.Schum. var. *glaberrima* O.Ktze. (an spec, propria?) Folia glaberrima subtus haud barbata. Bolivia: Ost-Velasco 200 m. Da Blüthen hierzu fehlen und Früchte von *S. japurensis* noch unbekannt sind, so ist die spezifische Identification nicht sicher.

Spermacoce K.Schum. — Spermacoceodes (cfr. sequ.).

Spermacoce L. et auct. plur. (non K.Schum.) = *Borreria* G.F.W.Meyer In Fl. bras. 1881 trennte Karl Schumann 2 Arten von *Spermacoce* L. et auct. ab und stellte die vielen (\pm DO) anderen Arten zu *Borreria* Meyer 1818. Das ist in mehrfacher Hinsicht regelwidrig: 1) giebt es mehrere ältere Namen für *Borreria*, z. B. *Tardavel* Ad. 1703, *Chenocarpus* Neck. 1790 etc.; 2) muss der Name *Spermacoce* dem grösseren Theil verbleiben. 1735 und 1737 basirt Linné nur auf Dillenius mit je einer Art für die jetzt getrennten Gattungen; 1753 hatte Linné 3 Arten, wovon 2 zu *Borreria* gehören, sodass dafür *Spermacoce* L. ex $\frac{2}{3}$, zu gelten hat, während für *Spermacoce* K.Schum. ein neuer Name zu geben ist, sagen wir *Spermacococles* mit den 2 Arten *Spermacoceodes glabrum* OK. (*Spermacoceghbra* Mchx.) und *Spermacoceodes tenuior* OK. (*Spermacoce tenuis* L.). Die meisten *Borreria*-Arten sind schon unter *Spermacoce* benannt; nur folgende sind noch zu übertragen, wobei sich die Autoritate in () auf *Borreria* beziehen: *Spermacoce alternans* (Bello), *anthospermodes* (DC), *aretiodes* (Griseb.), *argentea* (Cham.), *arida* (DC), *basalis* (Anderss.), *brachystemodes* (Ch.&Schl.), *centranthodes* (Ch.&Schl.), *cupularis* (DC), *decipiens* (Schumann), *dispersa* (Hk.f.), *divaricata* (Hk.f.), *equisetodes* (Ch.&Schl.), *eritrichodes* (Griseb.), *eryngiodes* (Ch.&Schl.), *eupatoriodes* (Ch.&Schl.), *falcifolia* (Hk.f.), *fastigiata* (Schum.) [Griseb.], *laxa* (Ch.&Schl.), *leiophylla* (Schumann), *linearifolia* (Hk.f.), *Monodon* (Schumann), *ovalis* (Anderss.), *parvifolia* (Hk.f.), *perpusilla* (Hk.f.), *Runkii* (Schumann), *scabiosodes* (Ch.&Schl.), *squamosa* (Griseb.), *suberecta* (Hk.f.), *tenuis* (DC), *thalictroides* (Schumann), *thymifolia* (Griseb.), *trichantha* (Miq.), *valerianodes* (Ch.&Schl.), *verbenodes* (Ch.&Schl.), *Warmingii* (Schumann), *wydlariana* (DC), *Wunschmannii* (Schumann) OK. Ferner mit geänderten Speciesnamen: *Borreria humifusa* Mart. (non *Sp. humifusa* R.&S., W.) — *Sp. martiana* OK. // *pygmaea* K.Schumann „Spruce“ (non *Sp. pygmaea* Wright)

ea *Sp. spruceana* OK.

B. angustifolia Ch.&Schl. (non *Sp. angustifolia* Wall.) — *Sp. Chamissonis* OK.

B. corymbosci DC — *Sp. cor.* B.&P. (non L.) \ll *Sp. peruviana* Pers.

B. discolor DC (non *Sp. discolor* E.Meyer) \Rightarrow *Sp. manillensis* OK.

B. erieaeifolia Hk.f. (non *Sp. er.* R.&S.) = *Sp. Hookeri* OK.

B. neglecta A.Rich. (non *Sp. neglecta* DC „Schott“) — *Sp. abyssinica* OK.

B. tenella Ch.&Schl. 1828 = *B. suaveolens* Mey. 1818 — *Sp. suaveolens* OK.

Ich sammelte:

Sp. capitata B.&P. α *normalis*. Folia angusta minora \pm glabra. Bolivia: Tiefland Velasco.

var. *ferruginca* OK.(Ch. & Schl.) forma *latifolia pubescens*. Paraguay: Puerto Esperanza.

Sp. *centranthodes* OK.(Ch. & Schl.) Süd-Paraguay. Uruguay: Sierra

Sp. *Chamissonis* OK. Bolivia: Santa Cruz. [de Solis.

Sp. *dregeana* OK. (*Mitrocarpum dr.* KMey.) Transvaal: Pretoria. Am Berliner Original exemplar von *Mitrocarpum dregeanum* fehlen Früchte; die Gattung konnte daher von E.Meyer nicht sicher erkannt werden. Meine Exemplare zeigen, dass diese Art zu *Borreria* = *Spermacoce* zu stellen ist.

Sp. *eryngioides* OK.(Ch.&Schl.) Argentina: Cordoba (Hieronymus).

Sp. *eupatorioides* OK.(Ch. & Schl.) Bolivia: Yapacani.

Sp. *latifolia* Aubl. Bolivia: Yapacani. Mattogrosso.

Sp. *OCymodes* Burm. Bolivia: Tiefland Velasco.

Sp. *Poya* St.Hil. Brasilia: Contendas. Paraguay: Ibitimi (36 Hauthal).

Sp. *Stricta* Lf. Natal: Krantzklouf.

Sp. *Sliayeolens* OK.(Mey.) *a meyeriana* OK. (= *B. tenella* ij *suaveolens* K.Schum.) Bolivia: Velasco 200 m.

(*i tenella* OK.(Ch. & Schl. = *B. tenella a genuina* Schum. em.) Forma major foliis maximis angustis glabris vel pubescentibus, capitulis terminalibus rarius floribus verticillatis, foliis involucrantibus plerumque 4 reflexis. Brasilia: Contendas, sowohl f. *glabra* als f. *pubescens*.

e tenera K.Schum. Argentina: Dique bei Cordoba. Paraguay: Concepcion.

Schumann hat in Fl. bras, diese Arten vereinigt, aber den 10 Jahre älteren Namen *B. suaveolens* beiseite gesetzt.

Sp. *Terticillata* L. Argentina: Cordoba. Süd-Paraguay. Uruguay: Rio Santa Lucia. Brasilia: Eio Janeiro. Im ersten Jahre sind die Blätter grösser und breiter, als an verholzten Exemplaren.

Staelia caespitosa Griseb. Süd-Paraguay.

Uruparia guianensis Aubl. Mattogrosso.

Yanguicra infausta Burch. Ladysmith.

Y. latifolia Sonder. Natal: Krantzklouf. Diese Art wird zu *Fadogia* Schweinf. = *Pachystigma* Hochst. non Raf.* gestellt, hat aber opposite, nicht quirlige Blätter. Wenn man diesen Unterschied, der hier kaum ein Gattungscharacter ist, fallen lässt, bliebe bios das noch weniger geltende Merkmal, dass *Fadogia* oberirdische einjährige Triebe hat, die aber ziemlich holzig manchmal werden. Die Gattung *Fadogia* ist also besser wieder mit *Vanguiera* zu vereinigen.

V. Zeyheri Sonder. Delagoabay.

Uragoga ardisiaefolia OK. (*Psychotri ml* HBK. 1818 — *Uragoga nicaraguensis* OK. 1891 Rev.: 957 ex *Psysochtria nic.* Bth.) Bolivia: Rio Juntas 1000 m, Rio Yapacani 400 m, Velasco 200 m. Mattogrosso. Süd-Paraguay.

U. chasalioides O.Ktze. n. sp. Frutex vel BuiFrutex erectus ramis obtusangulis herbaceis glabris. Stipulae ovatae — 1 cm longae apicem versus irregulariter laciniatae. Folia lanceolata in petiolum 1—4 cm longum attenuata membranacea opaca supra glabra subtus pubinervia — 12 cm longa ± 4 cm lata. Inflorescentiae axillares capitatae — 20-florae subsessiles bracteis numerosis lineari-oblongatis. Flores ignoti. Fructus carnosus ovatus — 1 cm longi rubicundi sepalis linearibus acutis erectis 2—3 mm longis coronati, seminibus (pyrenis) 2 hemisphaericis ventre profunde concavis margine dorso lapvis albumine integro corneo, diametro

semilunulari. Bolivia: Rio Juntas 1000 m. Der Frucht nach gehört diese Art zu § Chasalia, die bisher aus Amerika nicht bekannt war.

U. **crocea** OK.(Sw.) Brasilien: Mattogrosso. Contendas: Minas Geraes. Bolivia: Yapacani. Siid-Paraguay. Morong und Britton in Paraguay-Plants S. 128—129 geben *Psychotria crocea* Sw. = *Palicourea crocea* DC. mit diagnostischen Angaben richtig auch für Paraguay an. Müller arg. in Flora bras, gab diese bisher aus Mittelamerika, den Antillen und dem nördlichen Siidamerika nur bekannte Art mit bis auf die gelben Blüten, rother Inflorescenz (auch die Bliithenstiele sind roth) und wenigrippigen seitlich etwas zusammengedrückten Friichten, nicht aus Brasilien an, aber er führte zu dieser etwas variablen Art gehörige Formen in der Sectio Palicourea § Croceae auf, welche bei grösseren Blüten die basale geringe einseitige Erweiterung der Corolla meist deutlich erkennen lassen. Ausserdem gehört uls kleinbliithige Form, wo die basale Verdickung der Corolla stets undeutlich ist, offenbar noch die in Brasilien verbreitete *Psychotria cuspidata* W. hierher. Was ich jedoch in Brasilien sammelte, gehört zur grossblüthigen Form. Die Blüten sind nicht gekrümmt, wie Schumann zum angeblichen Unterschied von *Psychotria* und *Palicourea* in Engler Nat. Pfl.-F. irrig angiebt.

U. **densiflora** OK. 1891 Rev.: 955. Bolivia: Velasco. Eine baumartige Species, die kürzere eiweissgefüllte fertile Früchte und längere eiweisslose, jedenfalls sterile Früchte treibt. Die längeren Früchte sind möglicherweise durch Pilze abnorm ausgestaltet.

U. **foveolata** OK.(R.&P.) Argentina: Tucuman (Lorentzft Hieronymus).

U. **gigantocalyx** O.Ktze. n. sp. Ab affine U. **macrocarpa** OK. (*Palicourea m.* HBK.) differt foliis tenuioribus glabris calycibus erectis maximis lobis oblongis in fructu persistentibus. Bolivia: 1200—2000 m Santa Rosa und Rio Juntas.

U. **licrbacea** OK.(L.) Bolivia: Yapacani 400 m.

U. **nicotianifolia** OK.(Ch. & Schl.) Bolivia: Rio Juntas 2000 m.

U. **pllosa** OK. (*Psychotria* R.&P.) var. **angusta** O.Ktze. Foliis bracteis angustioribus. Bolivia: 2000 m Rio Juntas. Die grossen Stipeln werden sehr bald oberhalb trockenhäutig strohfarbig.

U. **punctata** OK.(Vatke) Zanzibar.

U. **UllbratiCOLa** OK.(Vatke) Zanzibar.

85. Valerianaceae.

Valeriana **crassiscaposa** O.Ktze.n. sp. e nova sect. Morenoa: Herba foliis radicalibus, scapo spiciformi inflorescentiis alternantibus glomerulatis. Fructus pappi setis plumosis coronatus. — Radix napiformis ramosa. Folia rosulata carnosae glabra spathulata inciso-dentata ± 3 cm longa — ²cm² lata in petiolum latum attenuata. Scapus 15—20 cm altus — 1 cm latus spiciformis inferne inflorescentiis remotis superne inflorescentiis confertis comoso-bracteatis — 10-floris vix 1 cm longis. Bracteae oblongae acutae. Flores sessiles. Corolla 5-loba tubo brevissimo. Stamina 3. Fructus compressus marginibus torosis — 4 mm longus. Pappi setae calycinae — 6 mm longae, numerosissimae (— 15). Patagonia 50—53° Moreno A Tonini. Diese Art lässt sich in keine der bisher aufgestellten Sectionen unterbringen am nächsten steht sie Valerianopsis, hat aber alternirende Inflorescenzen und Früchte mit Pappus. [Tucuman.

V. **decussata**R.&P. a **normalis** O.Ktze. Foliola lata 1:2—4. Argentina:

/? acuminatissima O.Ktze. Foliola angusta acuminatissima 1:6—8. Argentina: Tucuman.

☞ *effusa* Gris. Bolivia: 2200 m Tunari. Chile: 1600 m Paso Cruz.

V. glauca Poepp. Bolivia: 2600 m Santa Rosa.

V. lapathifolia Vahl. Patagonia (Moreno).

V. laxiflora DC. Patagonia (169; 385 Moreno & Tonini).

V. pinnatifida R.&P. Chile: 2500 m Paso Cruz.

V. polystachya Sm. *a normalis* O.Ktze. Folia segmentis angustis (1:6—10). Argentina: Tandil.

(*i* *breviloba* O.Ktze. Folia segmentis latis 1: ± 3. Argentina: Sierra Achala (Hieronymus).

☞ *scandens* L. Bolivia: 200 m Velasco.

V. urticifolia HBK. Argentina: Sierra de Tucuman (645 L.&H.).

86. Dipsaceae.

Cephalaria attenuata R.&S.(L.f.) var. *oblongifolia* OK.(E.Mey.) Folia radicalia Integra lata pilosa. Capland: Perie-Wald. Natal: Krantzklouf. var. *decurrens* OK. (Thbg. = γ Sonder) Folia radicalia angusta saepius pinnatifida lobis paucis angustis. Capland: Swellendam.

C. natalensis O.Ktze. n. sp. Caulis erectus 2 m altus apice ramis florigeris subcorymbosis. Folia pinnata hirsuta rhachi plano-canaliculata tibioliis (foliorum summorum exceptis) — 4-jugis cum impari plurimis petiolulatis rhombeo-ovatis duplicate dentato-serratis. Involucri bractee obtusae fimbriatae dorso glabrae. Paleae receptaculi membranaceae obtusae vel acutiusculae haud rigidae haud spinosae. Natal: Von Reenen's Pass 1800 m. Die anderen fiederspaltigen Arten haben weder deutliche Blättchenstiele noch stumpfe zarthäutige innere Blüthenspelzen und einige haben oberseits erhobenen Mittelblattnerv bezw. Rhachis.

C. rigida Schrad.(L.) Mowbray bei Capstadt.

Dipsacus FullQnum L. */? sativus* L. Chile: Chillan, verwildert.

Scabiosa africana L. Capland: Devil's Peak.

Sc. **Columbaria** L. Capland: Swellendam, Lionshead.

87. Calyceraceae.

Aeicarpha triblloides Juss. *a dentata* O.Ktze. Folia dentata. Buenos Aires. Uruguay: Rio Santa Lucia.

(*i* *pinnatifida* O.Ktze.(Miers) Folia pinnatifida segmentis saepius paucidentatis. Argentina: Buenos Aires (632 Hauthal), Ceres & Canada de Gomez in Prov. Santa Fé (auch Galander), Colonia Aquino am Rio Paraguay.

Boopis anthemodes Juss. Argentina: Cordoba, Ceres in Proving Santa Fé; Patagonia (46f) Moreno A Tonini). Hierzu *Boopis rigidula* Miers, die nur infolge der Species ficta *B. anthemodes* Miers non Juss. aufgestellt ward. Jussieu in Ann. Mus. d'hist. nat. II 350: tab. 58 fig. 2 bildet das Involucrum 7—8 spaltig ab und beschreibt Calyces quinquefidi, dagegen keine einfachen Blätter. Miers hat vermuthlich in flüchtiger Weise Calyces und Involucrum verwechselt; ausserdem sind einfach lineale Blätter bei dieser Pflanze nicht oder nur oberhalb an dem Hauptstengel vorhanden.

R. australis Dcne.(Gris.) Patagonia (178 Moreno & Tonini).

B. Mcolor Phil. Argentina: Paso Cruz. 1500—1600 in.

B. multicaulis Phil. var. *patagonica* O.Ktze. Caules breves — 5 cm longi. Involucri lobi saepius foliacei dentati. Patagonia (515 Moreno & Tonini).

B. oocaulis O.Ktze. n. sp. Radix unicaulis. Caulis brevissimus crassissimus — 5 cm altus — 2 cm latus densissime capitulis 20—30-floris obtectus, foliis basi rosulantibus glabris subcarnosis spathulatis obtusis crenatolobatis vix 1 cm longis. Petiolus folio sublongior. Pedunculi — 1 cm longi — $\frac{1}{4}$ cm crassi extus inconspicui. Involucrum capitulorum glabrum obliquum cupuliforme lobis inaequalibus superioribus 3 majoribus labiato-connatis 5 ceteribus semiorbicularibus apiculatis. Ovarium turbinatum 5-sulcatum dentibus calycinis rotundatis concavis coronatum. Corolla albida cuneato cylindrica medio haud contracta — $\frac{1}{2}$ cm longa basi $\frac{1}{2}$ mm apice 1 mm lata limbo erecto laciniis cucullatis brevibus. Stylus longe exsertus. Argentina: 2800 m Paso Cruz (No. 107). Die ganze Pflanze incl. Bliithen bildet einen eifönnigen Knäuel von 6 cm Höhe und 4 cm Durchmesser und zeigt 40—50 dicht zusammengedrückte Bliithenköpfe.

B. ventosa OK. (*Calycera ventosa* Meyen) f. *pulvinata* OK. (vel. sp. propria) Scapi brevissimi capitulis longius bracteatis pulvinate confertis. Bolivia: Uyeni. Es ist diese Art von Weddell *Chloris andina* II: 7 mit *B. scapigera* Remy&Gay vereinigt worden, aber die CorollenShre von letzterer Art ist kurz und breit röhrig, wie es Weddell auf tab. 44 auch richtig abbildet; dagegen hat *B. ventosa* sowohl nach der Beschreibung („longe tubulosa“) als nach den Original Exemplaren fast fädliche Corollenröhre, wie es Miers Contr. II t. 44 unter dem falschen Namen *scapigerus* abbildet. Ob die gehäuften Pedunkel etwas kürzer oder länger, d. h. 1—5 cm lang sind, scheint weniger von Belang, ändert z. Th. auf fast gleichen Exemplaren, wird auch von Weddell als unwesentlich betrachtet; doch hat meine Varietät wohl infolge des gedrückteren Wachstums doppelt längere Involucralbracteen und könnte allenfalls auf dieses Merkmal hin als besondere Art gelten, um so mehr als diese Bracteen auch weisshäutig und nur an der Spitze grün sind. Zur normalen *B. ventosa* gehört auch *Doopis Miersii* Phil. 1894 = *Boopis scapigera* Phil, olim nach Original Exemplaren.

Calycera herbacca Cav. Chile 2300—2500 m Paso Cruz. [Quino.

C, leucanthera OK. (*Boopis* I Poepp., *Anomocarpus* I. Miers) Chile: Rio

C. **simiata** Miers. Argentina: 1500 m Paso Cruz.

C. *sympaganthera* OK. (*Scabiosa* s. R.&P. 17 J8, *Boopis bahamifolia* Juss. 1803, *Calycera bals.* Rich. 1820) *a pectinata* O.Ktze. Folia pectinato dentata. [Quino.

/? *pinnatifida* O.Ktze. Folia *pinnatifida*. Caulis major. Chile: Rio y *dentata* O.Ktze. Folia *brevidentata*. Caulis humilis. Westl. Pampas.

88. Compositae.

Die südamerikanischen Arten der Vernonieae und Eupatorieae — ausgenommen weniger Nachträge — bearbeitete Prof. Dr. G. Hieronymus in Engler's botanischen Jahrbüchern 1897: 673—798 und beschrieb dort von meinem mitgebrachten Material 29 neue Arten und 9 Varietäten. Auch Prof. Dr. Q. Volkens hat gelegentlich des Ordnen der Compositen im Berliner botanischen Museum eine Anzahl südamerikanischer Asterineen bestimmt, wobei es ihm aber aus Zeitangel nicht möglich war, *Nova* und *Critica* zu behandeln. Meine afrikanischen Compositen bearbeitete Dr. O. Hoff-

mann und sind seine Nova (29 Arten, 5 Varietäten) hier, bezw. 2 in Engler's bot. Jahrb. XXIV: 466, 475 publicirt; dabei eine neue Gattung Anisothrix. Den Herren Hieronymus und Hoffmann bin ich ausserdem für provisorische Bestimmungen betreffs Genera und einiger Arten der übrigen grossen Menge südamerikanischer Compositen dankbar, welche ich schliesslich selbst bestimme, weil genannte Mitarbeiter nicht mehr Zeit dazu hatten. Dabei hatte ich auch noch 68 neue Arten und etwa 50 neue Varietäten zu beschreiben und es ergaben sich auch einige neue Genera, bezw. Subgenera: Synedrellopsis, Sphaereupatorium (cfr. Eupatorium Hoffmannii), Eupatoriola (cfr. Baccharis oppositifolia), Liabopsis (cfr. Liabum hirtum).

Acanthospermum australe OK.(Loefl.) Brasilia: Itatiaya. Süd-Paraguay.

A. humile DC.(Sw.) /? **hispidum** BHgp.(DC) Argentina: Tucuman (Lorentz & Hieronymus). Brasilia: Itatiaya. Bolivia: West-Velasco.

Actinea antheinodes OE. (*Hymenopappus a.* Juss. = *Actinella a.* A. Gray = *Hymenoxys a.* Gass.) Argentina: Cordoba, Ceres. Süd-Paraguay.

O. Hoffmann in Engler's Pfl.-F. zieht mit Asa Gray, abweichend von BHgp., *Hymenoxys* zu dieser Gattung, was nur zu billigen ist, aber *Actinea* Juss. mit dem Typus *A. heterophylla* hat für *Actinella* zu gelten; cfr. sub *A. heterophylla*.

A. doniana OK. (*Cephalophora d.* Hk.&A. — *Oaillardia d.* Gris.) Argentina: Tucuman. Der Pappus ist kürzer als bei folgender Art und ragt nicht über die Blüten hervor. Die Blätter sind fast filzig. Grisebach stellte diese Art zu *Gaillardia*, aber das Receptaculum hat nur haarförmige, zarte Borsten, die nicht persistiren, während bei *Gaillardia* die Receptakelborsten bei Wegnahme der Blüten und nach dem Abfallen der Priichte igelartig fest stehen bleiben. Eine *Cephalophora* = *Heleniastrum* ist es aber auch nicht, weil das Receptaculum ziemlich flach gewölbt und das Involucrum nicht zurückgeschlagen ist.

A. haenkeana OK. (*Hymenoxys h.* DC.) Bolivia: Cochabamba.

A. heterophylla Juss. (*Cephalophora h.* Less., *Actinella h.* Pers., *Helenium sp.* O. Hoffm. in Engl. Pfl.-Fam.) *a* den tat a O.Ktze. Folia plurima dentibus paucis (2 — 4) magnis f. *bicolor* O.Ktze. Flores radii sulfurei albescentes, flores disci fusco-rubri. Argentina: Buenos Aires.

/9 *latifolia* O.Ktze. Folia anguste lanceolata superne latiora — 4 mm lata, integerrima. Patagonia (Moreno & Tonini). Hierzu *A. radiata* Less. p. p. y *linearifolia* O.Ktze. Folia linearia ± 1 mm lata integerrima. f. *concolor* O.Ktze. Flores omnes flavi. Argentina: Cordoba. Diese Art ist sowohl der Typus von *Actinea* Juss. als von *Actinella* Pers.; sie hat kaum halbgewölbtes Receptaculum und ein anliegendes Involucrum, gehört also gar nicht zu *Helenium* = *Heleniastrum*, wohin es O. Hoffmann stellte. *Cephalophora* Cav. gehört allerdings mit dem Typus *C. glauca* Cav. zu *Heleniastrum* = *Helenium*; aber es sind nachtraglich verschiedene Arten zu *Cephalophora* gestellt worden, die nicht dazu gehören, ausser den obigen 2 Arten z. B. noch *V. scaposa* DC. = *Actinaea scaposa* OK. und *C. insularis* Phil. = *Actinea insularis* OK.

A. Tweedii OK. (*Hymenoxys Tweedii* BkAA.) Patagonia (575 M.&T.)

Adenopappus ≠ **Tagetes.**

Adenosteilima Lavenia OK.(L.) Bolivia: 1600—2000 m Santa Rosa, Rio Juntas.

Alomia fastigiata Bth.(Gardn.) Brasilia: (Jontendas.

Ambrosia artemisiaefolia L. Nord- und Süd-Paraguay.

A. tenuifolia Spr. Argentina: Dique bei Cordoba.

Anemonospermos angustifolia OK.(L.) Capland: Keniworth.

A. aspera OK.(L.) Capland: Muizenberg.

A. OOCephala OK.(DC) Capland: Molteno.

Anisothrix O.Hoffm. nov. gen. Inulearum-Inulinarnm. Capitula majuscula ad apices ramorum solitaria homogama, floribus omnibus \$ fertilibus. Involucrum hemisphaericum multiseriatum imbricatum. Receptaculum parvum planum nudum. Corollae luteae, limbo anguste cylindraco breviter 5-dentato. Antherae caudatae. Styli rami more Inularum lineares obtusae. Achaenia parva cylindraca truncata sericea; pappus duplex setosus, exterioris setae breves 10 interiores elongatae5. — Frutex glaber foliis parvis pinatifidis.

A. Kuntzei O.Hoffm. sp. n. unica. Frutex humilis glaberrimus rainosus, ramis inferne foliorum delapsorum reliquiis cicatrisatis, superne foliosis; foliis ambitu oblongis vel saepius oblanceolatis basi cuneata subsessilibus pinnatifidis, segmentis utrinque 2—3 brevibus acutis, foliis supremis minoribus tridentatis; capitulis ad apices ramorum solitariis breviter pedunculatis; involucri ooseriati squamis imbricatis lanceolatis inconspicue puberulis et minutissime ciliatis, exterioribus brevibus acutis, interioribus elongatis caudato-acuminatis; achaeniis sericeis. — Capland: Cogman's Kloof. Etwa 30 cm hoch. Blätter bis 2 cm lang und 5 mm breit, bis zum Grunde allmählich keilförmig verschmälert. Köpfchen fast 2 cm im Durchmesser, 1¹/₂ cm hoch. Frucht 1¹/₂ mm lang, ohne erkennbare Rippen. Aeussere Pappusborsten 1¹/₂—2 mm, innere 7 mm lang.

Anthemis Cotilla L. Uruguay: Rio Santa Lucia.

Argyrocome gnaphalodesOK.(L.) Capland: Lionshead, Muizenberg.

Artemisia afra Jacq. Capland: Perie-Wald.

Aspilia montevidensis OK. (*Verbesina m.* Spr. 182G \Rightarrow *Leighia biiphthalhiiflora, arillata, calendulacea* DC. 1836 = *Aspilia buph., ar.. nil.* Gris.) Montevideo. Süd-Paraguay.

var. **anglistifolia** Bkr.(DC) Argentina: Cordoba (auch Galander), Ventana (GO Hauthal).

A. setosa Gris. Paraguay: Conception, Ibitimi (Hauthal).

Aster incl. *Pterophorus* Ludw. 1747, Boehm. 1760 = *IHCronia* L. 1760 = *Xardophi/llum* Hk.&A. 1836, cfr. *Aster Nardoplivllmn* OK : nri in-l n;»I< >-stcphium H13K., cfr. *Aster sejaensis* OK.

A. acailis Wedd. Bolivia: zwischen Tiniqui unu Lu r^eja -iuun m.

A. Adelberti OK. 1891 Rev.: 315. Chile: Angol.

A. albus OK. (*Noticaslrum* Phil.). Chile: Angol.

A. anethifolius OK. (*Ilnplopappus an.* Phil.) Chile: Hualqui, Maule.

A. anthyllodes OK. (*Haplopippus* Meyen) Chile: Paso Cruz 2200 m.

A. bustillosiailUS OK. (*Haplopappm* Remy) Patagonia (4G7 M.&T.)

A. CaleidlllanceusOK. (*Haplopappus* Gris.) Argentina: Cordoba (F.Kurtz).

A. centaurodes OK. (*Pteronia c.* DC.) Capland: Caledon.

A. erlgerodes Harv. (*Felicia* DC.) Natal: Clairmont.

A. glutinosus OK. (*Haplopappus* DC.) Chile: Paso Cruz 2200 in.

A. Haplopappus OK. 1. c. 316 (ReinyJ Argentina: Villa Mercedes; Chile: Maule.

A. hispid III US OK. (*Haplopappus* DC.) Chile: Coquimbo. DC. giebt die Blüthenfarbe dieser nur von Coquimbo bekannten, durch sonderbare Verzweigung etc. recht charakteristischen Art als gelb an und stellte deshalb die Art zu *Haplopappus*; aber diese Far(An)angabe ist falsch und beruht auf schlecht getrockneten Original Exemplaren, wo von ich 1 in Berlin sah; in der That sind die Blüthen weiss und manchmal lilla. Ausser auf unzulässigen geographischen Differenzen und auf ebenso werthloser Differenz ob b und t) basirt auf diesen faulen Farbenunterschieden in der Hauptsache die tibliche Zersplitterung von *Aster* in verschiedene Genera. Ich habe auch in diesem Band wieder eine Anzahl tropischer Pflanzen infolge meiner nach frischem Material gemachten Notizen constatiren können und als Farbenvarietäten benannt, bei denen Gelb einerseits und Blau und Both bezw. Weiss andererseits bei derselben Species wechselt. Während ich diese Seite in San Remo Correctur lese, habe ich einen frisch gepflückten Strauss von *Aster acer* L. vor mir, bei dem die Randblüthen violett und nur die jüngsten Scheibenblüthen gelb sind, sich aber sehr schnell noch während der Anthese in braunviolett verfärben. Ist das nun Heterochromie und ein Genus-Character?

A. hispidus Bkr. (*Diplopappus asper* Less.) Capland: Toiseriver Station. Natal: Krantz kloof, Highland Station.

A. Illinitlis OK. (*Haplopappus* Phil.) Chile: 2000 m Paso Cruz.

A. lanilginOSUS Wendl. (*Felicia hirsuta* DC). Capland: Beaufort west.

A. maeroeplialis OK. (*Haplopappus* Poepp.) Chile: Maule.

A. montevidensis Gris.(Spr.) Montevideo. Argentina: Cordoba.

A. muricatus Thbg. var. fascicillaris E.Mey.(DC) Capland: Middelburg road.

A. (*Pterophorus*) *Nardophyllum* O.Ktze. n. sp. (*Dolichogyne parvifolia* Phil, in sched. in Museo bot. herol.) Frutex humilis erectus ramis multis erectis dense foliatis apice monocephalis. Folia subulata compressa recurvata crassa — $1\frac{1}{2}$ cm longa 1 mm lata tomentosa aetate glabriuscula. Capitulum sessile turbinatum discodeum homogamum — 1 cm longum $\frac{1}{3}$ cm apice latum floribus ± 10 aequalibus. Involucri bractee 16—20 imbricatae pluriseriatae scariosae extus tomentellae extimae $\frac{1}{4}$ cm longae ovatae, intimae lineares — 8 mm longae vix 1 mm latae. Flores tubulosi apice latiores quinquentati. Rami styli exserti. Achaenium obconicum angulosum pilosum setis multis biseriatis flore longioribus apice barbellatis exterioribus minoribus albis. Patagonia (490; 604 Moreno & Tonini, Beaufils). Die Blätter sind nur halb so lang oder noch kleiner als bei den anderen Arten von „*Nardophyllum*“ und im Halbkreis zurückgebogen, nicht gerade. Aber die Gattung *Nardophyllum* aus Amerika ist von *Pteronia* aus Afrika nur geographisch verschieden und beide sind meist niedrigstrauchige, selten staudenartige *Aster*-Arten mit sitzenden meist einzelnen Blüthenköpfen ohne Strahlblüthen; indess bei *Aster Pteronia* OK. = *Pteronia panietdata* Thbg. sind sie auch corymbos. Der ähnliche Name *Pteronia* müsste übrigens auch durch den älteren *Pterophorus* ersetzt werden, weshalb ich letzteren auch als Sectionsnamen anwende.

A. parvifolius OK. (*Diphycocoma* DC.) Chile: Coquimbo.

A. polyglossis OK. (*Solulago* DC.) a typicus O.Ktze. Capitulis floribusque majoribus. Chile: 2130 m Paso Cruz.

var. *microglossus* OK.(DC) Capitula minora floribus minus numerosis. Chile: 2100 m Paso Cruz.

A. *Pteronia* OK. (*Pteronia paniculata* Thbg.) Capland: Cogmanskloof.

A. rufilbarbis Harv. Capland: Middelburg Eoad Station.

A, (*Diplostephium*) *sejaensis* O.Ktze. n. sp. Frutex 2—3 m altus ramosissimus ramis erectis ochroleucis tomentosis laud cicatrisatis laxe foliatis. Folia lanceolata basim sessilem versus longe attenuatis — 5 cm longa — 1 cm lata coriacea marginibus subinvolutis integerrimis subtus dense tomentosa supra glabra impresso-nervosa. Capitula ad 3—5 corymbosa plerumque terminate unicum et 2—4 in axillis foliorum summis solitaria, floribus \pm 50. Involucrum campanulatum — 1 cm latum — V_{ji}^{cm} longum bracteis pluri (\pm 4)-seriatis subcoriaceis extus tomentosis glabrescentibus \pm 1 mm latis acutis extimis — 2 mm, mediis 3—6 mm, intimis — 10 mm longis, bracteis longissimis plerumque apice membranaceis subrecurvatis. Flores radii — 20 uniseriati \$ coerulei ligula — $1\frac{1}{5}$ cm longa $1\frac{1}{4}$ mm lata; flores tubulosi g breviores. Achaenia anguste turbinata 3—5-angulata — $27\text{--}2^{mm}$ longa, pappi setis ochroleucis biseriatis numerosis — $\frac{3}{4}$ cm longis exterioribus brevioribus. Bolivia: 3000 m bei La Seja zwischen Cochabamba und Santa Rosa in sehr feuchter Region. Diese Art steht *Diplostephium ochrokucum* Klatt = *Asterochroleucus* OK. nahe, welche aber $\frac{1}{2}$ so kleine und zahlreiche Bliithenköpfe in verzweigten Corymben hat.

Diplostephium muss auch noch zu Aster gezogen werden von dem es sich nur durch strauchigen Habitus, nicht aber durch kantige Früchte unterscheidet, da letztere auch bei Aster vorkommen. Ich notirte die Bliithen als blau und sind wohl auch die Scheibenbliithen blau (was sich getrocknet nicht mehr entscheiden lässt), da ich sonst abweichende Scheibenbliithenfarbe stets notirte. BHgp. geben für Aster nur zwittrige Randbliithen an, aber Aster hat auch weibliche Randbliithen z. B. *Aster alpinus* L. cfr. Engler Pfl.-Fam. IV*: 162 fig. 86.

A; *senebierifolius* OK. (*Haplopappus coronopifolius* DC.) Patagonia (481 Moreno & Tonini).

A. staehelinodes OK. (*Dolichogyne staeh. & gmpfalodes* DC. 1838 — *Dol. (hndolki* Remy 1849 = *Nardophyllum staeh.* Volkens in msc.) Chile: 1500 m Paso Cruz.

A. valparaisanus OK. l. c. 317. Chile: Maule.

Athanasia acerosa Harv.(DC.) Natal: Howick.

A. erithmifolia L. Capland: Mowbray.

A. dentata L. Capland: Caledon.

A. filiformis L. var. **dnerea** Harv.(L.f.) Capland: Cogmanskloof.

A. parviflora L. Capland: Sir Lowry's Pass, Devil's Peak.

A. punctata Harv.(DC) Natal: Charlestown, Van Reenen's Pass.

A. trifureata L. e **cuneiformis** Harv.(DC.) Capland: Sir Lowry's Pass.

Athrixia Ocurrardi Harv. Natal: Charlestown.

IJaccliaris abietina O.Ktze. n. sp. Frutex erectus 1 in altus vel ;iltior ramis longis teretibus striatis glabris, ramulis florigeris annuis paucifoliatis brevibus cum inflorescentia terminali 3—5-cephala 3—5 cm longis numerosis, ergo ramulis florigeris thyriforme aggregatis. Folia ramulorum 8—10 conferta linearia marginibus revoluta coriacea integerrima obtusa sessilia subtus juventute tomentosa, supra lucida, — $1\frac{1}{*}^{cm}$ $10^{\circ}8^a$ — $1\frac{1}{*}^{mm}$

lata. Capitula semiglobosa \pm V2 cm longa $\frac{3}{4}$ cm lata floribus \pm 30 flavidis. Involucri bractee hnbriatae — 30, exteriores gradatim minores, intimae lanceolatae flavidae margine subscariosae sublacerae dorso puberulae. Planta mascula: flores aequales hermaphroditi ovario (achaenio) abortivo corolla tubulosa quinquefida. Planta foemina: flores aequales corolla filiformis apice breviter dentata, stylo longe exserto; achaenium oblongum 5-costatum strigosum. Pappi setae albae numerosae uniseriatae scal)rae apice (in <\$) inflexae — V2 cm longae. Chile: 1600 m Paso Cruz. Steht *B. ledifolia* nahe, welche aber beiderseits filzige breitere Blätter, filzigen Stengel mit langen Bliithenzweigen etc. hat.

B. alpina HBK. Bolivia: 4000 m Cuchicanchi Pass.

B. artemisiodes Hk.&A. Argentina: Cordoba (Galander).

B. artieillata DC. Argentina: Cordoba (F. Kurtz), Sierra Achala (Hieronymus). Bolivia: 1000 m Sierra de Santa Cruz. Uruguay: Sierra de Solis, Eio Santa Lucia.

B. cinerea DC. Concepcion de Paraguay.

B. COridifolia DC. Argentina (764 Lor. AHier.). Bolivia: 1200 m Santa Cruz. Chile: Coquimbo. [(500; 501 MAT).

B. denticillata DC. Argentina: Mercedes, westl. Pampas. Patagonia

B. dracilliculifolia DC. var. *integerrima* O.Ktze. Folia omnia integerrima; f. *subviscosa* O.Ktze. glabrior subviscosa. Bolivia: 2000—4000 m Challapass, Santa Cruz, Tunarigebirge. Paraguay: Concepcion.

var. *subdentata* O.Ktze. Folia nonnulla majora dentibus 1—2;

f. *subviscosa* O.Ktze. Argentina: Tucuman (1024 Lor. & Hier.). Paraguay: Concepcion. Uruguay: Rio Santa Lucia. Die aus Brasilien gesehenen Exemplare dieser Art sind meist behaarter.

B. fallax O.Ktze. n. sp. Frutex ramulis obtusangulis exalatis — $\frac{1}{2}$ cm crassis viscosis, pulvinis prominentibus persistentibus — 4 mm latis. Folia alternantia \pm 1 cm remota subsessilia lanceolata penninervia 8—10 cm longa — 3 cm lata glabra serrata dentibus in parte media et superiore numerosis. Inflorescentia terminalis conferte corymbosa capitulis numerosis subglobosis 5—7 mm magnis. Involucri bractee — 30 subcoriaceae stramineae apice atrofuscae 3—4-seriatae im)ricatae demum (omnes) caducae, interiores lanceolatae — $\frac{1}{2}$ cm longae 1 mm latae, exteriores gradatim minores obtusae latiores — $1\frac{1}{8}$ mm latae. Planta mascula ovario stigmatibusque abortivis floribus albidis numerosis aequalibus. Corolla tubulosa apicem versus latior limbo 5-fido. Pappi setae numerosae uniseriatae albae apice barbellatae. Bolivia: 3500 m zwischen Cochabamba und Rio Juntas. Unter den penninerven Arten durch grosse reichgesägte nicht lederige Blätter auffallend. Ich nannte die Art *fallax*, weil einige Blüthenkdpfe, die ich gerade zuerst untersuchte, abnormen — wie Dr. O. Hoffmann annimmt — durch Gallen degenerirten Pappus zeigten, wobei die Pappusborsten zu breiten apical gebarteten Spelzen geworden waren, die den Fruchtknoten ausserdem flügelig umgaben. Doch die grosse Menge der Bliithenköpfe ist normal.

B. geilistellodes Pers.(Lam.) Uruguay: Sierra de Solis.

var. *trimera* Bkr.(DC) Bolivia: 2800 m Tunarigebirge.

var. *cylim)rica* Hkr.(DC.) Argentina: Sierra Achala (Galander). Puta-

B. geilistifolia DC. Patagonia (168; 304; 573 M.AT.). [gonia.

B. Oilliesii A.Gray. Argentina: Cordoba, Ceres.

B. grilldeliacfolia Wedd. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

B. hemiprionodes Buek. Argentina (677 Lorentz & Hieronymus).

B. juncea DC. Argentina: Jujuy (739 Hieronymus). Bolivia: Rio Tapacari. Nord-Chile: Oase Calama.

B. lanceolata HBK. Argentina: westl. Pampas. Bolivia: 2000 m Tunari.

It. magellanica Pers. (Lam.) Patagonia (152; 298; 473; 474; 784 M. & T.).
var. *subviscosa* O. Ktze. Folia *subviscosa*. Argentina: Nevado del Castillo in Provinz Salta (113 Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 4000 m Machacamarga. Chile: Rio Quino.

var. *viscosissima* O. Ktze. Folia *viscosissima*. Atacamawüste: Conchi.

B. microcephala DC. Argentina: Ceres. Siid-Paraguay.

B. notoserigila Gris. Argentina: westl. Pampas. Siid-Paraguay.

B. obtlisifolia HBK. Bolivia: 3000 m Cuchicanchi-Pass.

B. odorata HBK. Bolivia: Cuesta de Patancas-Inca (1034 Lor. & Hier.).

It. Oxydonta DC. var. **punctulata** Bkr. (DC) Argentina (780 Lor. & Hier.). Bolivia: 2600 m Sierra de Santa Cruz.

B. paucidentata DC. Bolivia: 600 m Sierra de Santa Cruz.

B. pectiolata DC. Chile: Calama-Oase.

It. oppositifolia O. Ktze. n. sp. ex nov. § (vel genere) **Elipatoriola** O. Hoffm. & O. Ktze. foliis oppositis achaeniis 5-costatis, involucri bracteis interioribus demum caducis. — Suffrutex \pm 2 m altus; caulis 1—2 cm latus teres intus inedullosus. Folia opposita penninervia glabra vel subtus pubinervia — i_j m longa — 10 cm lata ovata acuminatissima membranacea grosse serrato-dentata basi obtusa et subito in petiolum late alatum \pm 5 cm longum transeuntia vel folia superiora lanceolata sensim in petiolum alatum transeuntia. Inflorescentiae longe pedunculatae terminatae et axillares laxae corymbosae capitulis numerosissimis (30—100) vix 1 cm magnis pedicellis puberulis. Planta foeminea: involucri bracteeae 3—4-seriatae 30—40 lanceolatae 3—5-nerviae \pm 1 mm latae interiores stramineae — 6 mm longae demum caducae, exteriores gradatim minores. Flores aequales albi. Corolla subtiliformis 3—4 mm longa apice latiore sed vix $\frac{1}{2}$ mm lata breviter 5-dentata; styli ramis elongatis subulatis circum papillosis longe exsertis. Achaenium lineari-turbinatum 5-costatum glabrum 1—1 $\frac{1}{2}$ mm longum basi contractum et subito in pedicellum concavum dilatatum. Pappi setae uniseriatae numerosae albae — 5 mm longae basi in annulo connatae haud barbellatae vix scabridae. Receptaculum nudum. Bolivia: 2000 m Santa Rosa. Herr Dr. O. Hoffmann schrieb mir über diese Pflanze: „Ich finde nur weibliche Blüten, inöchte daraus auf Baccharis schliessen, trotz der gegenständigen Blätter, welche bei dieser Gattung selten, aber nicht unerhört sind, (*B. platensis*).“ Da aber nur bis 5 Fruchtrippen vorhanden und die Art auch sonst an Eupatorium erinnert, so haben wir es wahrscheinlich mit einer diocischen neuen Gattung zu thun; doch mag sie, bis die männliche Pflanze bekannt wird, vorläufig bei Baccharis als Section verbleiben.

It. perulata O. Ktze. n. sp. Frutex \pm 3 m altus ramis longis teretibus multistriatis ramulis fiorigeris brevibus basi perulis munitis paucifoliis, capitulis numerosissimis (50—200) dense paniculato-cymosis. Folia lanceolata glabra punctata viscosa penninervia serrato-dentata — 8 cm longa 1— $\frac{1}{3}$ cm lata subpetiolata. Capitula J semiglobosa — $\sqrt{2}$ cm lata et longa floribus \pm 30 aequalibus sterilibus hermaphroditis achaeniis alortivis. Corolla ochroleuca tubulosa 5-fida. Involucri bracteeae \pm 15' pauciseriatae, exteriores gradatim minores lanceatae margine subscariosae. Pappi setae uniseriatae 12—20 albae apice barbellatae subincurvae. Argentina: Jujuy. Diese Art ist unter den Arten mit kahlen penninerven gesagten lanzettlichen Blättern

durch kurze incl. der äusserst reichköpfigen Inflorenz nur -i. 10 (5 — 15) cm lange Zweige, welche aus Winterknospen entspringen und basal noch mit Knospenschuppen versehen sind, ausgezeichnet.

II. **platensis** Spr. Argentina: Ceres. Uruguay: Sierra de Solis.

B. plucheaeformis O.Ktze. n. sp. Suffrutex vel frutex erectus ramis teretibus exalatis pubescentibus laxè foliatis. Folia ovato-lanceolata (1:2—3) alternantia utrinque incano-pubescentia pilis stellatis basi attenuata subpetiolata serrata dentibus apice subspinosis — $3\frac{1}{2}$ cmlonga — $1\frac{1}{4}$ cm lata. Capitula 3—6 terminalia longe pedunculata laxè cymosa semiglobosa lq^{cm} alta $\frac{3}{4}$ cm lata. Planta mascula floribus numerosis aequalibus herraaphroditis sed sterilibus achaeniis abortivis. Fappi setae uniseriatae ± 20 albiae apice barbellatae subinflexae. Corolla tubulosa supra latior limbo 5-fido. Antherae basi obtusae. Involucri bractee ± 20 pluriseriatae, exteriores gradatim minores lanceolatae margine scariosa fimbriata. Argentina: AlNorte del Pande Azucar in Sierra Chica de Cordoba (Hieronymus). Diese Art zeigt Blattbehaarung und Serratur von Pluchea-Arten; die Antheren sind über on ftniTiHe stumpf.

15. poeppigiana DC. Chile: Bio Quino.

B. quitensis HBK. Bolivia: Santa Rosa.

B. racemosa DC. (*Molina r. R.&P. 1798* — *B. riparia* Poepp. 1830 [non HBK.] S-B *Molina sessilifolia* Less. 1831 = *Baccharis sess.* DC. 1836) *a riparia* OK.(Poepp.) (Poepp. coll. pi. Chil. I No. 209) Pilosa praecipue in caulibus; folia lata (1:2—3) serrata. Schon von Hk.&A. im Journ. of botany 1831: 21 wurden obige Synonyme mit *B. racemosa* R.&P. identificirt.

ft angolensis O.Ktze. Glabra vel subglabra. Folia lata (1:2—3) serrata. Chile: Angola.

y integerrima O.Ktze. Pilosa. Folia integerrima e basi cordata lata acuminata (1:3—4). Chile: Chiguayante. Diese Art mit subsessilen, basal breiteren subcordaten triplinerven Blättern, gefurclitksintiirpii Stengeln, gedrängt rispiger Inflorescenz, ändert ausserdem:

d eupatoriodes OK. (*Bacch. eup.* Hk. 1[^]ii; 1ⁱiosa. Folia longiora (1:3—6) infra integerrima apicem versus dentata.

e Urvillei O.Ktze. Pilosa. Folia lata (1:2—3) infra integerrima superne dentata. Concepcion de Chile (D'Urville 1825 im Museo bot. berol.).

£ obtusifolia O.Ktze. Pilosa. Folia obtusa lata (1 : , 2) Chile: Algarrobo, <legit Philippi (Museum bot. Ijerol.).

B. rosniarinifolia Hk.&A. Chile: Maule.

B. rotundifolia DC. Mattogrosso.

B. sagittalis DC.(Less.) Chile: 1300 m Paso Cruz.

IJ. **scmisorrata** DC. Bolivia: 2600 m Sa. Cruz, 200 m Prov. Velasco.

B. scrmlata Pers. (*Conyxa s. Lam. 1786*) *a typica* O.Ktze. Robusta foliis late lanceolatis $\frac{1}{2}$ —2 cm latis serrulatis. Argentina: westl. Pampas, Cordoba. Brasilien: Contendas.

p linearis OK. (*Molina I R.&P. 1798* — *Baccharis Pingraea* DC. *a latifolia* DC. 1836 = *B. serrulata* (*t Pingraea* Bkr. p. p.) Minus robusta foliis lineari-lanceolatis 2—5 mm latis serratis denticulatis et integerrimis in eadem stirpe. Argentina: Provinz Santa Fi. Chile: Maule, Paso Cruz.

y ailgUstissillia DC. Humilior foliis linearilms integerrimis vel rarius denticulatis. Argentina: Cordoba, General-Paz.

d Hiibscandens O.Ktze. (vel ? spec. propria) Caulis herbaceus apice interdum (sed non semper) subscandens arcuatus foliis 1—2¹/₂ cm latis -serrulatis. Argentina: Tucuman (582 L.&H.). Cordoba, in ? Exemplarën.

B. **Silbahlta** Wedd. Bolivia: 2800 m Tunari, 3500 m Cuchicanchi Pass.
 B. **Silbopposita** DC. Argentina: Ceres.
 B. **tencilla** Hk.&A. Argentina: Cordoba (691 Hier.), Pinto, Santiago.
 B. **tridentiflta** Vahl. Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz.
 P **plurideiltata** DC. Bolivia: 3800 m Tunari, 200 in Prov. Velasco.
 B. **trinervis** Pers. (*B. rhexiodes* HBK.) Argentina: Oran (535 Lor. & Hier.), Jujuy. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge 1600 m Rio Juntas. Matogrosso.
 B. **ulicina** Hk.&A. *a* mult if id a O.Ktze. (*Vittadinia m.* Gris.) Folia plurima pinnatisecta segmentis linearibus acutis. Argentina: Cordoba, General-Paz, Patagonia (Moreno & Tonini). Bolivia: Sierra de Santa Cruz 3000 m.
 § subintegrifolia O.Ktze. Folia integerrima linearia vel nonnulla basi dentibus 2 linearibus. Argentina: Cordoba, Ischilin, Paso Cruz 1500 m (No. 91). Diese Art ist durch die fiir Baccharis ungewöhnlich langen schmalen und grossen Achaenen ausgezeichnet, aber als strahlenlos und diöcisch bei Baccharis zu belassen.

B. **viscosa** OK. (*Molim viscosa* R.&P. 1798 = *Bncch. gluinosa* Pers. 1807) Argentina: Catamarca (438 Hieronymusl BOHVM: fJoplviliiMiiilm d^'le: 1500 m Paso Cruz.

B. *Vitis-idaea* O.Ktze. Frutex humili» lamia [miunin>us an^uiatis juventute pubescentibus apice conferte foliatis. Folia alternantia subopposita ovata oblonga (1:2—3) integerrima subcoriacea glabra viscoso-punctata 2 cm longa — 1 cm lata obtusiuscula uninervia nervis lateralibus inconspicuis, petiolo brevissimo pul)escente. Capitula magna — 1 cm longa $\sqrt{2}-\sqrt{4}$ ^{cm} ^{^a^a} solitaria 1 terminate et 1—2 axillaria subsessilia. Involucri bractee — 16 imbricatae obtusae coriaceae extus glutinoso-puberulae, interiores oblongae, exteriores gradatim minores. Planta mascula floribus hermaphroditis sterilibus achaenio abortivo corolla tubulosa apice latiore quinquefida extus pilosula. Pappi setae uniseriatae scabrae subflexuosae. Bolivia: 4000 m zwischen Oruro- und Rio Tapacari. Steht B. polygalifolia nahe, hat aber 1)reitere, nicht spatelförmige, inebr an Vaccinium Vitis-idaea erinnernde Blatter, behaarte junge Zweige, dicke nicht scariose Involucralbracteen.

Baccharodes pillCtatlllll OK.(Cass.) Bolivia: 200 m Prov. Velasco.

Karnadesia glomerata O.Ktze. n. sp. Frutex ramis obtusangulis pul)escentil)us foliis lanceolatis (1:4—6) — 7 cm longis — 2 cm latis subsessilibus haud fasciculatis apice setoso-acuminatis supra glabris subtus strigosis basi spinis 2 1 1 cm longis divaricatis. Capitula ad 3—6 apice ramorum glomerata sessilia 2^{1/2} cm longa. Involucrum obconicum bracteis glabris margine ciliatis crectis inferioribus mediisque — 2 mm latis lanceatis spinosis parvis, summis linearibus obtusiusculis 1^{1/2} cm longis 1 mm latis, floribus + 10. Flores radiati ligula plana quadridentata, pappo multisetoso haud plumoso; flores tubulosi fissi segmento 1 lineari, pappo longiore multisetoso plumoso. Achaenia hirsuta. Bolivia: Tunarigebirge. Aehnelt B. corymbosa, welche al)er langgestielte Köp)chen und keine dornigen Involucralbracteen hat. *Barnadesia laurifolia* OK. (*Fucaldca I.* Poiret) hat geknäuelte Köp)chen, die aber nur einblüthig sind und auch keine dornige Bracteen hal)en.

B. *macrocephala* O.Ktze. n. sp. Frutex — 2 m altus ramis teretibus pubescentibus foliis anguste lanceolatis (1:5—8) — 2 cm longis — 4 mm latis subsessilibus dense fasciculatis apice partim obtusis partim setoso-acuminatis utrinque strigosis, spinis 1^{1/2}—2 cm longis divaricatis. Capitula

solitaria sessilia foliis suffulta — C cm longa. Involucrum sublanatum basi 1—1½^{cm} apice 2 cm latum bracteis acutis (haud spinosis) erectis ± 7·2^{cm} latis infimis ½—1 cm, mediis — 1^{cm}, intimis — 4½^{cm} longis, floribus 8—10, ceterum praec. spec. Bolivia: 3000 m Sierra vor Colomi zwischen Cochabamba und Eio Juntas. Die Blätter sindr also klein, kaum länger als die Stacheln, die einzelnstehenden Köpfe aber doppelt grösser als bei anderen

B. odorata Gris. Argentina: Jujuy. [Arten.]

B. polyaeantha Wedd. Bolivia: 3500 m Cochabamba-Pass zum Eio

B. spinosa L. Bolivia: 1500 m Eio Juntas. [Juntas.]

Berkhcyopsis Kuntzei O.Hoffm. n. sp. suffruticosa ramosa, ramis erectis glanduloso-pubescentibus, ramulis superioribus cymosis; foliis linearibus sessilibus acutis, supra pilis brevibus rigidis albis scaberrimis, subtus glanduloso-pilosis, margine dentatis (dentibus et apice ~ spinosis), ceterum simplicibus vel pinnatifidis, segmentis lateralibus 2 brevibus linearibus supra medium ortis; capitulis mediocribus radiatis ad apices ramulorum solitariis longe pedunculatis, pedunculo nudo; involucri campanulati bracteis lanceolatis in spinas albidas acuminatis, intimis corollas radii aequantibus; achaeniis pube longa alba sericeis; pappi paleis exterioribus 10 anguste lineari-lanceolatis acuminatis apicem versus in segmenta nonnulla setiformia fissis, interioribus 10 acutis ciliato-dentatis. Capland: Modderriver Station. Die aus holzigem> zuweilen niederliegendem Wurzelstock entspringenden Stengel erreichen eine Länge von ¼ m. Blätter bis 4 cm lang, wenig über 1 mm breit. Blütenstiele in den unteren Gabelungen bis 9 cm lang. Köpfchen 15—17 mm hoch. Priichte 4/5 mm lang, die seidige Behaarung fast den Pappus erreichend; äussere Pappuschuppen 5 mm, innere 1 mm lang.

Brachychlaena neriifolia E.Br.(L.) Capland: Swellendam.

Bidens artemisiacifolia OK.(Jacq.) *a* *eaudatus* f. *ruber* O.Ktze. Mattogrosso.

B. andtcola HBK. *a* *normalis* O.Ktze. Folia ternatisecta segmentis ovato-oblongis dentato-serratis. Bolivia: Cochabamba.

i *heterophyllus* O.Ktze. Folia ternatisecta segmentis pinnatilobis et trisectis in eadem stirpe. Bolivia: La Paz (No. 141 Bang im Berl. bot. Mus.).

y *decompositus* O.Ktze. Folia 2—3-ternatisecta. Bolivia: Cochabamba.

Eine robuste Art mit einfach oder mehrfach ternatisecten Blättern, mittelgrossen geiben Strahlblüthen, ziemlich grossen Blüthenköpfen, äusseren zottig behaarten Involucralbracteen etc., aber in Bezug auf Blatttheilung wie manche andere *Bidens*-Art sehr variabel.

B. graildittorisi Ball). 1812 *a* *humilis* OK.(HBK. 1820) Folia plurim bipinnatisectalobis lineari-lanceolatis. Argentina: Sierra de Cordoba (Galander: F.Kurtz). Bolivia: zwischen Oruro und Tapacari 4200 m.

p *brevilobus* O.Ktze. Folia plurima 2—3-pinnatisecta lobis ovato-lanceolatis. Bolivia: Pass zwischen Cochabamba und Eio Juntas 2000—3000 m.

y *longilobus* O.Ktze. Folia plurima pinnatisecta lobis longis integris anguste lanceolatis. Bolivia: Cochabamba.

J *serrulatus* OK.(Cass.) Folia plurima pinnatisecta lobis serratis vel incisus ovato-lanceolatis. Bolivia: 2000 in Santa Eosa. Auch im Berl. bot. Museum aus Mexico.

£ *diversifolius* OK.(Jacq.) Folia in eadem stirpe diversa modo «—c). Dies die in botanischen Gärten oft cultivirte Form.

B. peucedanifolius OK. (*Cosmos* *b.* Wedd. = *Cosmos diccrsifolius*)

Otto non *Bidens diversifolius* auct.) *a* *bipinnatisectus* O.Etze. Folia *bipinnatisecta* (vel *summa pinnatisecta*) segmentis longis anguste lanceolatis (1:0—12). Bolivia: 3400 m Tunari, Cochabamba — Rio Juntas 3000 m.

ft *tiraquensis* O.Ktze. Folia *pinnatisecta* segmentis brevibus ovatis (1:2—3). Bolivia: 4000 m Tiraqui.

y *soratensis* O.Ktze. Folia plurima *bipinnatisecta* segmentis brevibus. Bolivia: Sorata (No. 1302 Bang im Berl. bot. Museum).

3 *cochabambensis* O.Ktze. Folia *pinnatisecta* segmentis longis. Bolivia: Cochabamba (1021 Bang im Berlin, bot. Museum). Diese schön purpurroth bliihende Art ist von *Bidens formosa* OK. (Bonato) = *B. bipinnatus* Baill. non L. durch die äusseren Involucralbracteen verschieden, welche nicht wie bei jener Art von den inneren besonders abweichend sind.

It. pilosus L. *ft discodeus* Sch. bip. f. 3. *pinnatus* O.Ktze. 1891 Bolivia: Cochabamba.

ft 4. *subbiternatus* O.Ktze. 1891. Bolivia: Cochabamba.

ft 5). *bipinnatus* Hk.f.(L.) Argentina: Cordoba. Bolivia: Rio Tapacari.

Brachycladus involutus O.Ktze..n. sp. Frutex elatus ramis glabrescentibus striatis. Folia solitaria vel ad 2—4 fasciculata pulverulenta crassa subfalcata breviter sessilia basi haud dilatata vix 1 cm longa — 2 mm lata acuta utrinque sed uno latere magis canaliculata. Pulvini haud tomentosi. Pedunculus — 3 cm longus subaphyllus. Capitulum terminale — 2 cm longum et latum. Flores radiati — 12, bilabiati labio majore ligulato — 8 mm longa apice 3-dentato (rubro? fusco siccitate) labio minore bipartito laciniis 2 minoribus multo angustioribus involutis; antherae vacuae; stylus obtusus. Flores interiores tubulosi flavi, 20 apice 3-lobati lobis 2 erectis linearibus lobo tertio ovato apice tridentato. Achaenium dense papillare. Pappus pluriseriatus setis barbellatis flore brevioribus. Involucri bractee 20—25 3—4-seriatae longe acuminatae uninerviae extus nervo excepto tomentosae; series intimae bractee $\frac{1}{2}$ 10 maximae — $1\frac{1}{2}$ cm longae 3 mm latae; bractee exteriores sensim minores revolutae. Patagonia (472 Moreno & Tonini). Ist dem *B. lyciodes* ähnlich, welche Art aber kaum halb so viel und nicht lang zugespitzte, nicht umgerollte Involucralbracteen überhaupt kleinere Köpfe und fast doppelt längere Blätter hat.

B. lyciodes Gill.&Don. Argentina: Pusu \AU/, inuu m.

B. macrocephalus O.Ktze. n. sp. Frutex humilis ($\frac{1}{2}$ in vel major) ramis haud striatis, junioribus lanuginosis, adultis basi remanentibus foliorum obtectis. Folia ut in *B. involuto* sed basis subito 5—8-plo dilatata. Capitulum terminale subsessile — 3 cm latum 2 cm altum floribus flavis, radiatis $\frac{1}{2}$ 20 late ligulatis, floribus tubulosis i 40. Involucri bractee numerosae et modo *B. involuti* sed apice acuminatissimae subrigidae erectae. Flores numerosiores flavi. Patagonia: Lagos 50° legit Carl Burmeister.

B. obtusifolius O.Ktze. n. sp. Frutex humillimus robustus — 10 cm altus ramis numerosissimis pulvinato-confertis densifoliis tomentosus tomento crasso. Folia falcata obtusa supra glabra nitida subtus canaliculata incana — 6 mm longa $1\frac{1}{4}$ mm lata infra hasim angustiore dilatata sed minus dilatata ut in sp. praec. et sequ. Capitulum subsessile — 1 cm longum et latum floribus radiatis paucis, floribus tubulosis $\frac{1}{2}$ 30. Involucri bractee .. 20 oblongae obtusae apiculatae erectae. Patagonia (491 Moreno A Tonini). Diese Art hat die Involucralbracteen von *B. lyciodes*, ist aber ein polsterförmiger Strauch mit stumpfen kleinen Blättern.

B. pygmaeus O.Ktze. n. sp. Frutex humillimus robustus prostratus — 15 cm altus ligno basi 1 cm vel latiore ramis numerosissimis pulvinato-confertis densifoliis junioribus lanuginosis, adultis basibus remanentibus foliorum obtectis. Folia *B. macrocephali* (acuta basi remanente dilatata). Capitulum subsessile — 1½ cm longa et lata floribus minoribus. Involucri bractee 15—20 acuminatissimae erectae. Flores flavi. Patagonia (179, Moreno & Tonini). Diese Art ist der vorigen habituell sehr ähnlich, hat aber einen die Blattbasis verhiillenden dicken Wollfilz am Stengel, spitze basal viel breitere Blätter und die eigenthümlichen spitzen Bracteen von *B. macrocephalus*, welcher durch aufrechten lockeren Wuchs, viel grössere Blüthenköpfe und nicht so dicht stehende Blätter abweicht. Damit hat die Uisher monotype Gattung vier neue gute Arten erhalten.

Cacalirt (*Vernonia*) *aristata* OK. (DC. = *V. natalensis* Sch. bip.)

Natal: Mooiriver Station, Glencoe, Charlestown.

C. anriculata OK/(Gris.) Argentina: Tarija (874 Lorentz&Hieronymus).

C. bardanodes OK.(Less.) vel sp. aff. Bolivia: Provinz Velasco.

C. brasiliaia OK. (L. = *V. scabra* Pers.) Mattogrosso.

C. brevifolia OK.(Less.),?ericifolia Bkr. Paraguay: Ibitimi (Hauthal).

C. brotipotiolata OK.(Bkr.) Bolivia: West-Velasco.

C. calyptensis OK.(Houtt.) [*V. pinifolia* Less.] Capland: Cathcart.

C. cliialiaedrys OK.(Less.) Nord- und Süd-Paraguay.

C. cincta OK.(Gris.) Argentina: Tucuman (Lor.&Hieron.). Bolivia: Santa Cruz, Yapacani und Ost-Velasco.

C. corymbosa OK.(L.f.) Natal: Krantzklouf.

C. deserti OK.(DC., Mart.^a) Mattogrosso. ('Bloemfontein.

C. elacagnodes OK.(DC.) [*V. Kmussii* Sch. bip.] Orangefreistaat:

C. ferruginea OK.(Less.) Mattogrosso.

C. flexuosa OK.(Sims) *agenuina* Hieron. 1. c. 692. Süd-Paraguay).

? *Diacroccephala* Hieron. 1. c. 092. Uruguay: Sierra de Solis.

C. filifolia OK.(Gris.) [*V. trixodes* Rusby] Argentina: Oran (Lor. & Hier.) Bolivia: Rio Juntas 800 m.

C. Gerrardi OK.(Harv.) Natal: Highland-Station.

C. Harveyi OK. (*Vernonia monocephala* Harv. 1844 non Gard. 1847) Transvaal: Johannesburg.

C. Hieronymi O.Ktze. n. sp. (*F. cognata* Hieron. p. p. n. Less.^w, sed non Less.) Ab *Cacalia cognata* OK.(Less.) differt caulibus simplicibus 1)asim versus carnosius conice incrassatis subaphyllis sub anthesi jam defoliatis minutissime velutinis subglabris. Bolivia: Provinz Ost-Velasco 200 m, in Siimpfen. Die Stengel werden bis 1 m hoch, sind ausser der Inflorescenz unverzweigt, an der Basis 1 cm dick und verjüngen sich nach oberhalb bis zu nur 1—2 mm Dicke. Die straussförmige oder bei wenigblüthigen Exemplaren fast ährenförmige Inflorescenz mit schmutzigen Blüthen nimmt 1/10—1/4 der Pflanzenhöhe ein; es sind bei dieser ausgeprägten Sumpfpflanze die Blätter zur Blüthezeit allenfalls nur noch in der Inflorescenz und dort auch dann schon meist vertrocknet vorhanden.

C. Hildebrandtii OK.(Vatke) Ostafrika: Dar-es-Salam.

C. incana OK.(Less.) Argentina: Ralta.

V. Kuntzei OK. (*F. Kuntzei* Hieron. n. sp. 1. c. G78) Bolivia: 1600-3000 m Sierra de Santa Cruz.

C. Lehmannii OK. (*F. Lehmannii* Hieron. in Engl. Jahrb. 44.) Bolivia: 1600 m Santa Cruz.

C. mattogrossensis OK. (*F. mattogrossensis* Hieron. n. sp. 1. c. 696)
 Mattogrosso: Villa Maria.

C. mespilifolia OK.(Less.) Capland: Perie-Wald.

C. mollissima OK.(Don) Argentina: Cordoba (auch Hieronymus).

C. Iliontevicensis OK.(Spr.) Siid-Paraguay.

C. nudicaillis OK.(DC) Natal: Zwartkoop. Capland: Perie-Wald.

C. Iuldiflora OK.(Less.) Argentina: Cordoba. Uruguay: Rio Santa

C. Obovata OK.(Less.) Bolivia: Contendas. [Lucia.]

C. patens OK.(HBK.) Bolivia: 200 m West-Velasco.

C. (Vernonia) praecox O.Ktze. n. sp. e § Critoniopsis. Frutex i 2 m altus ramulis striatis puberulis post anthesim innovantibus. Folia alterna lanceolata acuta vel obtusiuscula subsessilia remote serrato-dentata utrinque incano-pubescentia — 4 cm longa — V_2 cm lata, adulta plurima vel omnia initio anthesis decidua. Inflorescentia terminalis aphylla conferta paniculata subcorymbosa ramulis ultimis 3—5-cephalis vel scorpiodeis capitulis breviter pedicellatis. Capitulum obconicum floribus x 15 aequalibus lilacinis. Involucri bractee 6—8-seriatae imbricatae numerosae gradatim minores, exteriores persistentes brevissimae fuscae coriaceae, interiores scariosae demum caducae lanceolatae, intimae i 12 obtusae flavidae — 7 mm longae $1\frac{1}{2}$ mm latae. Corolla tubulosa — 12 mm longa basim versus angustata limbo 5-nido. Antherae basi breviter sagittatae. Styli rami longi liirtelli. Receptaculum epalaceum tuberculatum. Achaenium cylindricum 10-costatum pilosum et glanduloso-punctatum — 4 mm longum — 1 mm latum basi callo globoso impositum. Pappus biserialis setis albis interioribus 25—30 scabris aequalibus — 7 mm longis, paleis exterioribus i 2 mm longis inaequalibus. Argentina: Jujuy. Die Section Critonopsis mit zur Fruchtzeit abfallenden inneren Involucralbracteen hat nur wenig Arten und die mit eben so viel Bliithen im Köpfchen, *C. serrata* OK.(Less.), ist eine Staude mit bis fusslangen coitaneen Blättern und sonst reichlich verschieden.

C. pilinila OK.(Vell.) [*V. grandiflora* Less.] Bolivia: 200 m Prov. Velasco.

C. reillotiflora OK.(Rich.) var. **tricholopis** Bkr.(DC) Bolivia: 1600—340 m Santa Cruz. Nord- und Siid-Paraguay.

C. rubrieaillis OK.(HBK.) Bolivia: Ost-Velasco. Paraguay: Puerto Esperanza.

var. **Pseildoincana** Hieron. n. var. 1. c. 089. Argentina: General-Paz.

C. rufipapposa OK. (*F. mfipapposa* Hieron. n. sp. 1. c. 699) Mattogrosso und Bolivia: Velasco 200 m.

C. Salznianuii OK.(DC) Bolivia: 200 m Ost-Velasco.

C. santacruzensis OK. (*F. santacruxensis* Hieron. 11. sp. 1. c. 699) Bolivia: 2800 m Sierra de Santa Cruz. [grosso.]

C. scabrifoliata OK. (*F. scabrifoliata* Hieron. n. sp. 1. c. 677) Mattogrosso.

C. Schlechteri OK. (*F. Schlerhtrri* O. Hnffm. n. sp. in Engl. Bot. Jahrb. XXIV? 466) Delagoabay.

C. SCORPIODES OK.(Pers.) var. **sororia** Bkr.(DC) Folia subtus villosa-hirsuta vel griseo-pubescentia. Paraguay (Nord und Siid).

var. **glabriuscula** O.Ktze. Folia subtus viridia glabriuscula. Brasilia: Itatiaya, Rio de Janeiro.

var. **tomentosa** O.Ktze. Folia subtus tomentosa vel dense griseo-sericea. Bolivia: Tunarigebirge.

C. sordido-papposa OK. (*F. sordido-papposa* Hieron. n. sp. 1. c. 697) Bolivia: 2600 m Santa Rosa.

C. squamulosa OK.(Hk.&A.) Argentina: Oran (Lorentz&Hieronymus)
Bolivia: 1600—3200 m Sierra de Santa Cruz.

C. subacuminata OK. (*F. subacuminata* Hieron. n. sp. 1. c. 691)
Bolivia: Ost-Velasco.

C. tarijensis OK. (Hieron.; *V. sericea* var. Gris.) Bolivia: 1000 m
Santa Cruz, 200 m West-Velasco. [Rio Juntas.

C. tristis OK. (*V. tristis* Hieron. n. sp. 1. c. 683) Bolivia: 1200 m

Calea clematidea Bkr. Süd-Paraguay.

C. pinnatifida Less.(R.Br.) Nord- und Süd-Paraguay.

C. Solidaginca HBK. Bolivia: 1000 m Sierra de Santa Cruz.

Calendula officinalis L. var. *parviflora* OK. Montevideo.

Carelia *Conyzodes* OK.(L.) Argentina: Tucuman (Lor. & Hier.)
Bolivia: 2000 m Santa Cruz. Natal: Clairmont.

Cenia sericea DC. Capland: Cathcart.

Centaurea dianthodes Remy. Chile: Angol.

C. melittensis L. Argentina: Cordoba. Chile: Ercilla.

Cephalophora = Heleniastrum.

Ceratocephalus Acmella OK.(L.) var. *uliginosus* Bkr.(Sw.)
Argentina: Oran (Lorentz&Hieronymus). Bolivia: 200 m Santa Rosa.

C. deCUIllbens OK.(Sm.) (*j maeropodlls* Bkr. (forma media glabra)
Süd-Paraguay. Uruguay: Rio Santa Lucia.

var. *doronicoles* OK.(DC) forma media hispido-pilosa. Argentina: Ceres.

ChaeilOCephallls hetei'Ophyllns Gris. Argentina: Tucuman.

Ch. SillichO Gris. Argentina: Oran (Lorentz&Hieronymus).

Chaetanthera andina Phil. Chile: 2000 m Paso Cruz.

Ch. Cliata R.&P. Chile: Maule.

Ch. euprosiodes OK. (*Elincliea euph.* DC. 1838 = *Winet. debilis*
Meyen&Walp. 1843) Chile: Paso Cruz 1600—2000 m. Diese Art ist nicht =
Ch. flabellata Don 1832 (*Ch. multkmdis* DC. 1838), welche perennirend ist,
wurzelständige Blattrosette und längere beblätterte Stengel hat, während
Ch. euprosiodes einjährig ist, ohne grundständige Blattrosette und nur
1—3 cm lange Stengel hat, mit apical viel mehr gehäuften und borstig ge-
zähnten Blättern, die zum Theil in Involucralbracteen übergehen.

Ch. limbata Less. Chile: 1700 m Paso Cruz.

Ch_# salsolodes OK.(IMm^w.s'.Don 1830 = *Chad, linifolia* Less. 1832)
Chile: Maule. Diese Art hat rothbraune Bliithen. Die nächstverwandte
Chad, linemis Less. 1832 = *Clwina mierophylla* Cass. 1817 (non Hk.&A.) =
Chaet. mierophylla OK. hat gelbe Bliithen.

Ch. sublignosa O.Ktze. n. sp. Frutex minimus caespitosus rainis crasse
lignosis vix 2 cm longis apice dense rosulatis supra terram caespitem
formantibus, scapis herbaceis 1— 2-foliatis 4—3 cm longis monocephalis.
Folia spathulato-lineararia — 2 cm longa 1—3 mm lata subsericea integerrima
vel apicem versus paucidentata. Capitulum subglobosum 1 cm latum flori-
bus 20—30 citrinis. Involucri bractee late scariosae marginatae inferiores
ovatae apice truncatae vel emarginatae et foliatae, mediae obtusae et apicu-
latae latere all>o-scariosae apice sphacelatae, summae acutae sphacelatae.
Ligulae florum radiatorum ^x_{J.L}—1 cm longe exsertae. Chile: 2600 m Paso

Cruz. Es giebt nur wenige Arten, die an \diamond Basis verholzed und von alien Arten zeich.net tte sicli vlttroh hreitrockenhii utige berandete aur-<we Involttcratbracteen aus, die 3—1 mm Wek, gestutzt oderaujsgerauri' st und 2—3 mal breiter als das darflber ale Anhrngsel beflndlicta 1 cm lange Blatt siud.

Cblllotriehiam diffaenm OK. (*Amell* # *iUffu**u* Forst. 1787 = *rl,»/l. amdloideum* Cass. 1817) Patagonia (104; 2 I j M<r. no & Tonini).

Ch. roMiiariiiiifolitim Lwss. Chile: Rio¹Quino. P. **ttago&k** (756 M.&T.).

< **hxollenui rafeeanesftena** Bmnh. iMn (*Conyza* **awwria**^bfa Phil. 189f>) Chik¹: Manle. Dir> RandUathso = iiH 1 einreiltig und sehr kurz Ugalat, die kui/-¹ I!•-!!i i st meist anfreclit, Eoletzi eing arolli and (/^.'rtagt die inuei'en Blilthen, welche langaervorstedndftQ Grfffel h&bcm, nicht. Die meist steril hleibenden weiblichon Randblüthen habe a einen kurzen Griffet, der kaum ctst-tt und kflr/or als die aufrechte Ligula ist. Als intemu'dHires G-emn zwischen Aster (in*:l. HiipJopappus, wozu ea **BHgp**, stellt-n) uiul Conyza mag eis ^elteii blelben,

<hrysantholl inn iMiicricurtiim Vatkef. *Anthemis am. L. 1753* = *Chr. proaimi* ens Rich.) Aq^entina; General-Paz. westl. Pampas. I Bolivia: ParotAii.

i h ry sun flic mum ohtusam OK (*Tanacetum obt.* I'lih^ prod 147 = *Cotula* *gkfoifa* 'Phh-' prod. 169 = *Mod* *icaria* *gldtifera* Penzl) Capland: Oradock.

rhysoeonia (onia-unrea L. Capland: Tafelberg, Lionshead.

Cbu tonntfolia ^rg. Deia-onabay. [Pass.

var. liicroi-rphnla H*rv.(DO.) Caplaud: Caledon. Natal: Van Reenen'i

ChnqnIraga Areliimcdae Lorentz. Patagonia (497 Mor. A Ton.)

182 Ch. l>rasilionsis OK. (*Joemnsa br. Spr, 1821* = "i glahi

•n = *Ch, gktbta* Bkr.) Bolivia: 2000 m Santa Cruz, 200 m Velasco,

var. dtvnrleata Bkr.(Qria.) Bolivia: * i iLon **HUB**).

Ch. chapadensts Moore. M&ttogrosso.

Ch. orliiacou Don. Aargentma: Humalmaca (789 Lor. A Pai>- Bforano & To&ini).

Ch. sliibra PML 1891 oon Bkr. 1882; cfr, Ch. b^asiliensis] {Oh, ntn- cat?/" Ltacama-Wfiste: Ascotan. &T.).

Ch. llystrix Don. Aargentma; Paso Cru?. L600 m, Patagoni (590 .M

Ch. **Oppositifolli** QillLADon. Chile: Paw Onu 2500 m.

Ch. **spiltOsa** Don var. Morenonis O.Ktxe. Involmri liractee iitte- riores ndnorei via traperenteft Patagonia (231 Moreno A Tonini).

Ch. tomcnfosa Bkr. liattogtmso: Jacolliaa.

Cineraria = Xcnocarpus.

Cllhadium Armani Sch. bip. (*Wuparium Arimm* Halli. 1810 = *Cl. rotun lifolium* DC. L836), Brasilia: Oontendaa.

Cl. surlnamonse L. ,4 asperiim likr. Bolivia: 1 <0> m Rio Jnai as, I"" m Yapacau.

Ci)[c(>thainiliis Loreiitzii<uis, Bolivia: 2800va SieiTadeSantaCrnt

CoIeOianth<8 **dUrosna** OK,(VahJ) Bolivia: 800 m Santa Cruz.

Conyza artenilBiacfolin M-V.IIA Walp. Bolivia: 4000 m •Challa j>ata.

C. chilensis Spr. Argentina: Cordoba. Bolivia: 2500 m Tunari. Siid-Paraguay.

C. cordata O.Ktze. n. sp. Caulis simplex — 1 cm altus cum foliis scabriusculus pilis brevissimis vel papillosis, apice subcorymbosus ramis 3—10-cephalis confertis. Folia utrinque viridia radicalia spathulata obtusa repanda — 16 cm longa — 3¹/₂ cm lata remote denticulata dentibus apiculatis. Folia caulina cordata amplexicaulia oblonga media superioraque remote apiculata haud repanda 6—3 cm longa 3—1¹/₂ cm lata haud lobulata acuminata acumine rotundato apiculato. Capitula ¹/₂ cm lata et longa 80—100-flora. Involucri bracteae — 25 imbricatae acutae hispidae. Flores \$ filiformes stylo exserto apice bidentato. Flores g corolla tubulosa apice latiore quinquedentata. Achaenia compresso-triangulata oviformia parva. Pappi setae uniseriatae ochroleucae scabrae. Argentina: Cuesta del Garabatal (1052 Lorentz & Hieronymus). Diese Art steht *C. Lorentzii* Gris. nahe, unterscheidet sich aber durch die breiten und herzförmig sitzenden Stengelblätter, fehlende lange Haare am Stengel und die corymbosen oberen Zweige.

C. gnaphaliodes HBK. Bolivia: 3600 m Tiraqui.

C. ivifolia Less. Capland: Botanybay, Modderriver. Natal: Krantz-

C. lyrata HBK. Bolivia: 2000 m Rio Juntas. [kloof.

C. Notobeilidiastrum Gris. Brasilia: Itatiaya.

var. *obloilgifolia* Gris. Süd-Paraguay.

C. Obsciira DC. Capland: Molteno. Natal: Howick, Charlestown.

C. podocephala DC. Capland: Molteno, Aliwal-North, Transvaal.

C. pinnata OK. (*Erigeron p. Lf. 1781 = Cnwjza jnnatilobata* DC. 1836.) Capland: Cathcart. Natal: Highland-Station. Das hierzu gezogene *Xeranthemum leucanthemifolium* Burm. wird fruticos beschrieben, kam» n1¹ nicht hierzu gehören.

C. Sophiaefolia HBK. Argentina: Ischilin.

C. ulmifolia OK. {*Bacclbaris ulm.* Burm. 1768 = *Conyxa incisa* Ait. 1789.) Capland: Toiseriver-Station. Natal: Krantzkloof.

Cot III a anthemodes L. Capland: Cathcart.

C. COronopifolia L. Chile: Maule. Uruguay: Montevideo.

C. microglossa O.Hoffm.&OK. (*Cenia m.* DO.) Natal: Van Reenen's Pass. Dr. Hoffmann stellte diese Art zu *Cotula*, ohne sie rite zu benennen.

C. radiata O.Hoffm. n. sp. herbacea gracilis caule erecto inferne simplici superne parce ramoso usque ad apicein foliato glabro; foliis suberectis breviter petiolatis bipinnatipartitis breviter pilosis, segmentis linearibus acutis; capitulis parvis ad apices ramorum solitariis breviter pedunculatis; involucri hemisphaerici bracteis ovatis ol)tusis praeter nervum medianuin scariosis subaequalibus; receptaculo subgloboso tuberculato; floribus radii 9 i 7, corolla breviter ligulata alba; floribus disci 65, corolla brevi lutea 4-dentata, achaeniis glandulosis compressis, radii anguste alatis. — Capland: Toiseriver-Station, im Sumpf. Die vorliegenden etwa 15 cm hohen Exemplare sind wurzellos, der Stengel ist diinn; es bleibt zweifelhatt, ob die PHanze Q oder ausdauernd ist. Die Blätter iiberschreiten 15 mm in der Lange nicht. Kopfchen ziemlich kugelig, 5 mm im Durchmesser. — Die Pflanze weicht durch die kurzzungenformigen Randbliithen ab, stimmt aber sonst durchaus mit *Cotula* iiberein.

Corymbium nervosum Thlg. a normale O.Ktze. Folia angusta longiora r ' •» cm lata, basalia — 30 cm longa. Capland: Devil's Peak.

/? la turn O.Ktze. *Folio*, lata breviora $\frac{11}{11}$ V_j cm lata, basalia 10—15 cm longa. Capland: Caledon. Dies macht den Eindruck einer besonderen Art, ist aber nicht das naheverwandte *C. latifolium* Harv., denn die Blätter haben 9—11 Längsnerven.

C. seabrum L.f. var. *tiliforme* Harv. Capland: Sir Lowry's Pass.

Crassina peruviana OK.(L.) Argentina: Cordoba. Transvaal: Pretoria.
var. *flava* O.Ktze. flores lutei. Bolivia: Rio Tapacari. — Die orange bis roth bliihende Form ist in den siidlichen Anden ziemlich verbreitet und wild, in Transvaal längs der Eisenbahn verwildert.

CrOCodilodes amplexicaule OK. {*Berkheya a.* O.H'ff'i ^ Natal: Krantzkloof. Die Beschreibung hierzu von Dr. Hoffmann:

Berkheya amplexicaulis O.Hoffm. n. sp. (Stobaea, Apuieuj herbacea perennis elata ramosa, caule ramisque glanduloso-puberulis multistriatis exalatis; foliis ovatis acutis basi late cordata caulem amplectentibus, supra scaberulis, subtus dense glanduloso-puberulis, margine spinulosus et irregulariter sinuato-dentatis, segmentis spinis longioribus validioribusque munitis; capitulis majusculis radiatis ad apices ramorum paucis pedicellatis; involucri hemisphaerici bracteis oblongis carinatis acutis utrinque glanduloso-puberulis margine et apice spinosis; achaeniis turbinatis glabris; pappi paleis brevibus ovatis obtusis apice denticulatis. — 2 m hoch. Untere Blätter $7\frac{1}{4}$ cm lang, $4\frac{1}{2}$ cm breit, Stacheln bis 4 mm lang. Hüllblätter 15 mm lang, $\frac{1}{2}$ mm breit. Strahlbliithen die Hülle überragend.

C. arctiifolium OK. {*Berkheya a.* O.Hoffm.) Natal: Van Reenen's Pass. Die Beschreibung hierzu von Dr. Hoffmann:

Berkfwya arctiifolia O.Hoffm. n. sp. (Stobaea, Apuleia) herbacea perennis caule erecto crasso parce ramoso; caule ramisque tomentellis spinulosisque exalatis; foliis ambitu ellipticis acutis margine sinuatis et spinuloso-dentatis, supra scaberulis, subtus griseo-tomentellis, inferioribus petiolatis, superioribus basi angustata sessilibus et in bracteas lineares inflorescentiae sensim trans-euntibus; capitulis majusculis breviter radiatis pedicellatis in paniculam amplam polycephalam congestis; involucri hemisphaerici bracteis linearibus planis margine et apice spinosis utrinque glanduloso-puberulis; achaeniis turbinatis glabris; pappi paleis brevibus ovatis apice fimbriato-dentatis. — $1\frac{1}{4}$ m hoch, Zweige statt der Fliigel mit 1—3 mm langen Stacheln besetzt. Blätter mit ebenso kurzen Stacheln am Rande, die unteren bis 15 cm lang und 6 cm breit; Stiele bis $2\frac{1}{4}$ cm lang. Der reichköpfige Bliithenstand erreicht eine Breite von 15 cm. Hülle ausgebreitet 25 mm im Durchmesser.

C. armatum OK.(Vahl) [*B. carthamodes* WJ (*i* uniflora Harv.(W.) (¹a)land: Lionshead GOO m.

C. bipinnatifidum OK. Capland: East-London.

C. carduodes OK. (*SUphnno-cama c.* Less. 1832 = *lkrkhrijn nwdm-farmis* DC. 1837.) Capland: Swellendam, Cathcart. Wird von Dr. Hoffmann zu *Berkheya* gestellt, die aber nach internationaler Nomenclatur *Crocodilodes*

C. echilloi Kluni OK.(DC) Natal: Van Reenen's Pass. [heisst.

C. Ecklonis OK.(Harv.) Capland: Swellendam.

C. heterophyllum OK.(Thbg.) Capland: Botanybay.

C. Kuntzei OK. (*Berkfieya Kuntzei* O.Hoffm.) Capland: Modderriver-Station. Hierzu die Beschreibung von Dr. Hoffmann:

BerUietya Kuntzei O.Hoffm. n. sp. Radix lignescens uni-vel pluricaulis caulibus herbaceis elatis praeter inflorescentiam simplicibus glanduloso-pube-

rulis, alatis, alis leviter sinuato-dentatis sicut folia varie spinosis; foliis oblongis decurrentibus acutis irregulariter sinuato-pinnatilobisj, margine spinis longitudinis variae munitis, supra glabris, subtus tomento tenui albido indutis; capitulis magnis radiatis pedicelatis paniculam laxam foliis reductis bracteata formantibus, involucri hemisphaerici bracteis in utraque pagina glanduloso-puberulis linearibus apice et margine rigide spinosis; achaeniis turbinatis glabris costatis; pappi squamis brevibus ovatis obtusis apice laceris. — 1 cm hoch. Blätter ziemlich dünnhäutig, bis 14 cm lang und im Umriss, mit Einschluss der 6 mm langen Dornen $3\frac{1}{2}$ cm? zwischen den Buchten gemessen 18 mm breit. Die herablaufenden Flügel sind bis 5 mm breit, reichlich und entfernt gezähnt; Flügel wie Blätter sind längs des ganzen Randes dicht mit Stacheln von 1—6 mm Länge besetzt; die längeren Stacheln stehen natürlich an den Spitzen der Blattabschnitte und grösseren Zähne. Hiille 2 cm hoch; Köpfchen mit ausgebreiteten Strahlblüthen gegen 5 cm im Durchmesser. Friichte 2 mm lang. — Nach der Beschreibung *Stobaea microcephala* DC. nahe stehend, deren Köpfchen jedoch nur 9—10" im Durchmesser haben und nur 6 Strahlblüthen besitzen sollen, während bei unserer Pflanze die Zahl der Strahlblüthen zwar nicht sicher festzustellen war, doch mindestens 20 beträgt.

C. onopordifolium OK.(DC.) Capland: Burghersdorp.

C. platyptemum OK.(Harv.) Natal: Zwartkoop.

C. setiferum OK.(DC) Natal: Zwartkoop, Glencoe.

C. speciosum OK.(DC) Natal: Krantzklouf.

C. stobacodes OE.(Harv.) Oranjerestaat: Bloemfontein.

Cullinia setosa R.Br.(Thbg.) Capland: Muizenberg.

Cyclolepis glandulodes Gill.&Don. Argentina: Cordoba (Galanderj, westliche Pampas 34°. Patagonia (512 Moreno & Tonini).

Denekia capensis Thbg. Capland: Molteno, Perie-Wald. Transvaal: Pretoria.

Dichrocephala integrifolia OK.(Ait.) Capland: Cathcart.

Dicoma anomala Sond. *a Sonderi* Harv. Oranjerestaat: Bloemfontein. Natal: Ladysmith, Colenso.

(*i cirsiodes* Harv. Natal: Mooiriver Station.

D., **capensis** Less. Capland: Cradock.

D. **sessiliflora** Harv. Transvaal: Pretoria.

Dinoscris sallei folia 'Gris. *a* norm alis O.Ktze. Folia glabra Argentina: Tucuman (8G2 Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 2000—2600 m Sierra de Santa Cruz.

(*i araneosa* O.Ktze. Folia araneosa. Bolivia: 2600 m Sierra de Sa. Cruz.

Diplostephium = Aster.

Disparago lasioearpa Ca^s. Capland: Sir Lowry's Pass.

Doniophytium anomalum OK. {*Chuquimga an.* Don 1832 = *Don. andicola* Wedd. 1855) Argentina: westliche Pampas, Paso Cruz 1500 m.

Dyssodia = Tagetes.

Eeliptea alba OK.fl.) Argentina: Cordoba. Bolivia: Yapacani.

E. elliptica OK.(DC) Uruguay: Montevideo, Rio Santa Lucia.

Egletes Ylscosa Less. Argentina (561 Lorentz & Hieronymus).

Elephantopis angustifolius Sw. Bolivia: Yapacani 400 m.

E. scaber L. Argentina: Tucuman (Lor. & Hieron.). Bolivia: Sierra de Santa Cruz.

E. spicatus Juss. Bolivia: 1000 m Rio Juntas.

Elytropappus glandulosus Less. Capland: Caledon.

E. fibinozerotis Less.(L.f.) Capland: Cogmanskloof.

E. scaber OK. (*Sloebe scabra* L.f. 1781 = *E. glandulosus* Less. 1832).
var. **microphyllus** Harv.(DC) Capland: Muizenberg.

Emilia sonchifolia DC. Zanzibar.

var. **sagittata** Clarke (Vahl) Dar-es-Salam.

Encelia hirsuta O.Ktze. n. sp. Herba annua erecta 1—1¹/₂ m alta ramosa ramis inferioribus oppositis superioribus alternantibus petiolis pedunculisque hirsutis pilis patentibus albis. Internodia 5—15 cm longa. Petioli 1/2—1/3 foliorum longitudine exalati basi haud auriculati. Folia utrinque viridia altera inferiora subcordata vel e basi subtruncata ovata acuta grosse crenatodentata — 8 cm longa — 5 cm lata, superiora oblonga, summa lanceolata subintegerrima. Capitula laxe corymbosa longe pedunculata — 1 cm longa — 1/2 cm lata plerumque discodea 25—40-flora. Involucri bractee erectae — 40 biseriatae lineari-lanceatae subaequilongae extus hirsutae. Paleae receptaculi compressae naviculares scariosae apice acutae rigidae. Flores flavi. Achaenia obovata plana compressa nigra substrigosa margine non pilosiora. Pappus setis 2 robustis adscendentibus barbellatis. Argentina: Dique bei Cordoba und westliche Pampas 34°. Ausserdem gesehen im Berl. bot. Museum von Ascochinga in Sierra de Cordoba (Lorentz), auch aus Peru (Dombey) eineseltenere Form mit wenigen Strahlblüthen = f. radiata, und von Charthagen de Columbia (Billberg.) Es ist also eine ziemlich verbreitete Art, die zwischen *E. halimifolia* Cav. und *megacephala* Sch. bip. steht, aber durch die Behaarung und Blattzählung einerseits, die ungeflügelten ungeöhrelten Blattstiele andererseits gut unterschieden ist. Diese Art steht ausserdem *E. polycephala* Hemsl.(Bth.) aus Centralamerika nahe, welche aber rauhaarige Blätter hat, deren obere noch grobgezähnt sind; auch sind die unteren Blätter nicht subcordat, die Blütenköpfe dagegen reich an Strahlenblüthen und die Spelzen des Blütenbodens sind lang, fast borstig vorgezogen.

Enhydra sessilis DC.(Sw.)Mattogrosso: Villa Maria am Rio Paraguay. Paraguay: Concepcion.

Ercmantkus mattogrossensis O.Ktze. n. sp. Arbuscula i 2 m alta subnitida incano-lepidota ramis usque ad apicem laxe foliatis. Folia subsessilia lanceolata (1: 5—8) obtusa — 10 cm longa 1—4 cm lata integerrima supra prominule nervosa minute lepidota viridia, subtus dense lepidota argentea. Pedunculi terminales 3—7 corymbosi 1—5 cm longi glomerulo unico globoso. Capitula 4—6 glomerata sessilia uniflora. Achaenia oviformia sericea. Pappi setae subaequales. Mattogrosso. Steht *E. pannosus* am nächsten, ist aber durch mehrere angegebene Merkmale sehr verschieden.

Erigerodes garicipinum OK.(DC) Capland: Kimberley.

Erigeron alpinum L. (*t. glabratiin* Neill. Chile: Rio Quino.

E. andicola DC. Patagonia: Lagos (85 C. Burmeister).

E. glaucifolium O.Ktze. n. sp. Caules foliaque glaberrima glauca

suhcarnosa. Suffrutex nanus — 20 cm altus basi lignosus ramis annuis numerosis erectis simplicibus vel pauciramosis monocephalis foJiis multis subremotis. Folia radicalia in planta florifera desunt. Folia sessilia late linearia longe et subspinose acuminata integerrima, media — 2 cm longa, 2 mm lata, inferiora $\frac{1}{2}$ majora, summa $\frac{1}{2}$ minora. Capitulum semiglobosum — 1 cm longum — $1\frac{1}{2}$ cm latum. Involucri bractee lanceolatae longe acuminatae albae purpurascentes extus piKsae apice subpurpureae. Flores ligulati biseriales ligula — 7 mm longa — $1\frac{1}{2}$ mm lata demum revoluta. Argentina: 2500 m Paso Cruz. Mit E. Vahlü, glabrifolium graminifolium verwandt, aber durch zur Bliithezeit fehlende Wurzelblätter, bezw. holzige Stengelbasis und die basal nicht oder kaum verschmälerten, relativ kurzen, seegrtinen, dicken, fast stachelspitzigen Blätter, behaarte Involucralbracteen etc. verschieden.

E. laxiflorum Bkr. Bolivia: Yapacani 400 m.

E. linifolium W. Bolivia: 3000 m Rio Tapacari.

E. maximum Link & Otto. Brasilia: Itatiaya.

E. Semiamplexicaulc Meyen (*Erigeron tripoliodes* Phil. = *Cony\nberteroana* Phil.) Bolivia: Rio Tapacari, Cochabamba.

E. spathulatuill Vest. Argentina: Cordoba.

E. tunariense O.Ktze. n. sp. Caulis erectus — $\frac{3}{4}$ m altus — 1 cm latus erectus parte inferiore et media pauciramossus cum foliis scabro-pubescentis. Folia spathulata obtusa apiculata inferiora lyrata, media — 3 cm longa 1 cm lata lobato-dentata, summa paucidentata vel integerrima. Gapitula numerosissima in paniculam subcontracta ramis (20—30) multis — 8 cm longis — 30-cephalis. Gapitulum τ 6 mm altum et latum vel latius floribus — 100 albidis. Involucri bractee biserialae extus scabro-pubescentes interiores — 30 lanceatae acuminatissimae \wedge cm longae, exteriores \pm 16 minores. Flores involucro vix majores 9 radii filiformes apice bidentati pluriseriati stylo haud exserto antheris basi caudatis, interiores tubulosi apice latiore 5-dentata. Achaenia parva obovata subcompressa strigosa. Pappi setae ochroleucae biserialae numerosae 3—4 mm longae, basi liberae, exteriores 2—4-plo minores. Bolivia: 2400 m Tunarigebirge. Durch die leyerförmigen unteren Blätter, die relativ kurzen breiten oberen Blätter, den sehr starken Stengel, die ungemein reiche Rispe mit relativ grossen Kopfchen und durch sehr rauhe Blätter ausgezeichnet; lange Haare fehlen ganz, desto häufiger sind die dichtstehenden rauhen sehr kurzen Haare und Haarhocker. E. bonariense, welches noch am nächsten verwandt ist, hat Pappus simplex, lange Haare etc.

Eupatorium amygdalinum Lam. Bolivia: 400 m Yapacani, 200 m Ost-Velasco. Mattogrosso.

var. reTOlutuill Bkr. f. *angustifolium* Hieron. Ost-Velasco.

E. *arnottiailllll* Gris. Argentina: Cordoba und General-Paz.

E. *artcmisiaefolium* Gris. Argentina: Sierra Achala (Galandr).

E. *brcvipetiolatum* Bkr. „Sch. bip.“ Uruguay: Sierra de Solis.

E. *buniifolium* Hk.&A. var. *Bakeri* O.Ktze. — f. 1 Hieron. 1. c. 774 beschrieben ohne Benennung („/? *mirgatum* Bkr. non Hk.&A.^{tt}). Bolivia: 1000 m Sierra de Santa Cruz.

var. *Hieronymi* O.Ktze. = f. 3 Hieron. 1. c. 774 beschrieben ohne Benennung. Argentina: Sierra chica de Cordoba — Sierra Achala (Galandr).

E. *buplcurifolium* DC. *iciisifolium* Hier.(Gris.) Argentina: Tucuman.

E. *ceratophyllum* Hk.&A. Argentina: Cordoba, General-Paz.

- E. Commersonii* Hieron. (*Gyptis* Cow. Cass. 1821 = *E. badeanum* DC. 183C) Uruguay: Sierra de Solis.
- E. ConnYens* Rusby (cfr. Engl. Jahrb. 1897: 798 = *R cochabambana* Hieron.) Bolivia: 3000 m Cochabamba, 2000 m Sierra de Santa Cruz.
- E. CONyzodes* Vahl var. *tunariense* Hieron. 1. c. 742. Bolivia: 2400 m Tunarigebirge, 2000 m Sierra de Santa Cruz.
- var. *ciliatam* Hieron. (Hk. AA.) Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus).
- var. *affine* Bkr. Argentina: Jujuy (Lorentz & Hieronymus).
- E. ereillllatum* Hieron. (*Baccharis* cr. Spr. = *Sup. rfnirfrnflr** Bkr. non Spr.) Bolivia: 3200 m Tunarigebirge.
- E. dentatum* Garden. Bolivia: 200 m Ost-Velasco.
- E. erodiifolillim* DC. Argentina: Sierra de Tandil.
- E. fasciculare* Endl. Bolivia: 400 m Yapacani.
- E. foliolosuin* DC. Chile: Coquimbo.
- E. gaidichaudianum* DC. Rio de Janeiro.
- E. hecatanthlini* Bkr. (DC.) Argentina: Jujuy. Bolivia: 400 m Yapacani; 200 m West-Velasco.
- E. hirsutlllll* Hk. & A. Argentina: Sierra Achala (Galandr).
- E. (Sphaerocupatorium) Hoffmannii* O. Ktze. n. sp. Suffrutex $V/2$ m altus erectus; caulis teres $V2^m$ latus ramis oppositis patentibus puberulis remotis. Folia opposita ovata acuta, basi subtruncata vel (inferiora) acuta grosse dentata — 8 cm longa (vel infima longiora?) breviter petiolata, petiolo — 2 cm longo, utrinque in nervis aspera ceterum glandulosa punctis pellucidis flavis subtus numerosioribus. Inflorescentia paniculata ramis divaricatis apice 1—3 glomerulis globosis . 1 cm magnis ex 12—15 capitulis compositis. Capitula sessilia oblonga dense conferta floribus — 16 albis involucri submajoribus; corolla tubulosa — 2 mm longa limbo 5-dentato explanato, styli ramis longe exsertis apice incrassatis, antheris haud exsertis. Receptaculum subglobosum. Involucri bractee — 10 herbaceae lanceolatae pauciseriatae exteriores minores extus puberulae. Achaenium obconicum . Vangulatum — $I^{1/*}$ m^{TM} longum apice truncatum. Pappi setae multae uniseriatae scabrae i $I^{1/?}$ mm longae. Bolivia: Provinz Ost-Velasco 200 m. Manche werden die merkwürdige Eigenschaft der neuen § Sphaerocupatorium O. Hoffm., dass nach dessen Diagnose: „Die Bliithenköpfe zu einem Kopfe zweiter Ordnung vereinigt sind, analog ähnlich basirten Compositengenera für genügend zur Aufstellung einer neuen Gattung halten und haben dann die Art Sphaerocupatorilim Hoffmannii zu nennen.
- E. Inlllfolium* HBK. Argentina: Cordoba (F. Kurtz). Bolivia • Timmri
- E. itatiayense* Hieron. n. sp. 1. c. 764. Brasilia: Itatiay;t
- E. ivifolium* HBK. Argentina: Cordoba (Galandr).
- E. Kuntzei* Hieron. n. sp. 1. c. 733. Bolivia: Cochabamba 3000 m.
- E. laevigatlim* Lam. f. *lilacinum* O. Ktze. Flores lilacini vel subrubri. Bolivia: Ost-Velasco 200 m, Yapacani 400 m.
- f. *albiflorum* O. Ktze. Flores albi. Bolivia: Yapacani, 400 m.
- f. *flavidum* O. Ktze. Flores flavidi. Bolivia: 1600 m Santa Cruz.
- Eine sehr charakteristische Art, um so beachtenswerther sind die Farben-Varietäten.
- E. lasiophthalmiim* Gris. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.
- E. lilacinum* Hieron. n. sp. 1. c. 757. Mattogrosso: im Sumpfwald bei Villa Maria. [Sa. Cruz.
- E. loilgipetiolatlim* Kusby „Sch. bip.“ Bolivia: 1000—3000 m Sierra

- E. Lorentzii* Hieron. n. sp. 1. c. 787. Bolivia: Salta (Lor.&Hieron.)
E. macrocephalum Less. Argentina: Sierra Achala (Galander).
E. macrophyllum L. Bolivia: 1000 m Bio Juntas.
E. Martiusii DC. Bolivia: Yapacani, Velasco. Mattogrosso.
E. mattogrossense Hieron. n. sp. 1. c. 761. Mattogrosso: Villa Maria.
E. megaphyllum Bkr. Argentina: Oran (L.&H.). Bolivia: 800 m Sa.
E. obscurum DC. Mattogrosso. [Cruz.
E. orbignianum Klatt. Nord-Paraguay.
E. oyadense var. *paraguayense* Hieron. n. sp. & n. var. 1. c. 755.
 Paraguay: Puerto Esperanza. [Juntas.
E. pailicillatlim Schrad. var. *inarginatlim* Hieron.(Poepp.) Bolivia: Rio
E. patens Don. var. *rhodolaenum* Gris. Argentina: Humahuaca (L.&H.).
 var. *tomentosum* Hieron. n. var. 1. c. 773. Bolivia: 200 m Ost-Velasco.
E. rufescens DC. „Lund.“ var. *glabratum* Hieron. Bolivia: Rio Tapacari.
E. santacruzense Hieron. n. sp. 1. c. 762. Bolivia: 2000 m Sierra de
E. scopulorum Wedd. Bolivia: 4000 m Challapass. [Sa. Cruz.
E. teniflorum Hier. (*Mikanin* t. Gris.) Argentina. Cordoba (Galander).
E. urticifolium L. f. var. *clematideum* Hieron. (Gris.) Argentina:
 Dique-Cordoba. Tucuman (Lor. & Hieron.). Bolivia: Ost-Velasco 200 m.
 var. *nanum* Hieron. n. var. 1. c. 783. Paraguay: Villa Florida.
E. Vitalbae DC. Mattogrosso.
Elixenia liltqni DC.(LdL) Chile: 1400 m Paso Cruz.
E. otatifolia OK.(Lag.) Chile: Angol.

Facelis = Gnaphalium.

- Filago dasyarpa* Gris. Paraguay: Villa Florida.
F. lasiocarpa Gris. Bolivia: 3000-4000 m Oruro, Tunari, Tiraqui.
Flareria bidentis OK. (*Ethulia bidentis* L. 1767 = *Milleria Contrayerba* Oav. 1791 = *Flaveria Contrayerba* Pers. 1807). Argentina: Cordoba etc.
 /? *angustifolia* O.Ktze. Folia duplo angustiora (1:6—12) Argentina:
 Cordoba (Galander), westliche Pampas. Diese Form ist relativ selten.

- Gaillardia megapotamica* Bkr. (*Guentheria* Spr.) var. *scabiosodes*
 Bkr.(DC.) Folia pinnatisecta — bipinnatisecta, capitula eradiata; f. *flava*
 O.Ktze. Flores tubulosi flavi. Argentina: Cordoba. [Ceres.
 y *scabiosodes* f. *fuscorubra* O.Ktze. Flores fuscorubri. Argentina:
d radiata Bkr. Folia ut in y; capitula radiata; f. *biflora* O.Ktze.
 Flores ligulati et tubulosi flavi. Argentina: Cordoba.
d radiata f. *multicolor* O.Ktze. Flores ligulati flavi; flores tubulosi
 fuscorubri vel fuscoatri. Argentina: Cordoba.

Ich habe die Farbenangaben nach frischen Blumen notirt; die Farben sind auch getrocknet noch zu erkennen. Diese Variabilität der Farben wird bei den Astereae fälschlich als Gattungsmerkmal benutzt.

- Galinsoga parviflora* Cav. var. *hispida* DC Bolivia: Rio Tapacari.
 f. *ulixioides* Gris. Bolivia: Cochabamba.

Gamolepis trifurcata Less. Natal: Van Reenen's Pass.

Gar 11 leam Woodii Schinz. Natal: Charlestown.

Gerbera L. 1757, Cass. 1817 = *Prriedieuw* L. 1702 inci. *TrirhnrNw r.* »K<
 cfr. *G. pulvinata*.

©. *Cineraria* OK, i ')/••*ocline* Hk.&A.) Argentina: 260 dm Paso Cruz,
G. 'broceI OK. f *I nica* ex L. = *G. Burmannii* Cass.) Capland: MoVbray.
Q. *Gerbera* 0 K. (*Arnica Gerbera* L. L753 = '*ftsplenifolia* Spr.)

Capland: Sir Lowry's Pass.

Da Linin- die Gattjng Gorbsra 17.'>i uicht aufnahm und dann Per-
diciuui aufstellte, inQaseu lit- Ankanger <\> igno tauten Nomencltttur-Anfanges
voa 1753 fur dieae Gatrung den Names *Ierdicium anweud&n.*

Q. *incana* OK. [*Tric/mckw* i. •••<••> *Dan**icum* i. lamO (f t'•ter-
media O.Kbj*. !'>'<luncnli foliis dupla longiores. Folia naguata t-upra
gflfhrescutia seel non rufescenti riacea. subco Argentina: Pot rero de
Lujau, Calamuchita (Cordoba) legit G. G. Jander. Diese Form vermittelt den
Uel'ier^iuitj von a l>ras- illiensis O.Ktze. (Pe-dunctili pleratuque folUs duj>ln
longiores. Folia angusta subco•riawa »upra glnhr&K-enI) ztr rar. rfptaii.s.
y reptans O.Ki ze. (*ttithenia* r. W<dd.) '*do.nc
Folia latioria sitliooriacea saptm gU>resc<nt.ta fiwce<c entia. f. pillida O.KtZf.
Lignlao Kavae extus aitlfurea« v<I RHMUM', A.rg<atiua: Conicba.

f. a ar ant lac a O.Etse. Ligulae aumntiacae v*J ruhraa PXMIS griseae.
Argentina: Cordoba, 'eres in Provmz Santa I'e.

(T. plloKeilodfs Cass. (*Arnica* p. L.) a typica O.Ktze. Folia bre-
viora fl :2—2¹/₂; i i-cgius pilosa. i laplaad: Cathart.

β oblongifolia O.Ktze.(L'..i Folia longiora (1:4—0] brevius vilosa.
Tnuisvanl: Joli annesburg.

0, pliciaia OK, (l'i>!'<ocline pL Ek.6A. Arg<utina: Sierra cKica de
Cordelia (703 Hieronymus).

<;. (*Trichocline*) pulvi at* O.Ktze. n. sp. Frut ex pulviiiatiis vix
Pi 'in ivhus ;amis brev<i<simis confertis 1/2—1 crassis apice foliut rwnlan-
tibos, pedtmntJo — 3 cm loigo nudo monocephalo. Folia can: parta ptttioli-
formi basi dilatata &mplectante — 1 1/2 eit longn Jamixia '3 cm Iff ga
3—4 mTO latn coriacea ovata dentibus 5—7 crassis obtitais crvnata uranosa
glal'n -centia. Capitulum semigloflmim multiriorum — 1 cm altum 1 1/2 cm
hitim ligulis patenti tnw. Iiivolacri hractea* 5—&4emtM imitri'^atae acutae
eactima 2—3 mm mediae t—7 intimae 8—12 mm kmgae ± 2 mm lat^e.
Flores flavi rarliati uniwrnti - - 20 subfeminei, antheris vacuis, bilabiati labio
ligulato — 1 cm longo 2 mm Into oruso obscure 3—5-nervio apice 3-denti-
cnlato Bubtns incatin, labio interno parvo bifido gagmer tis linearib us. Fiona
iHTIPI.II.I

Ad; senium 1/4 cm longum oviforme papillosum; puj.j.us setis multis aequalibus
serratis albia — 2/3. cm longi». Argentina: Paso Cruz 30 10 m (No. 104).

Ii h finde den angeblichen Unterschied zwi- chen *Gerbera* und *Trichocline*;
li^nlao crassiuscu*ae tenuiter multinerviae: ligulae 3—4-nerviae nicht richtig;
es •st hlos der nicht anwendbare Unterschied vorhanden: alte Welt: neue
Welt Die von mir in Afrika gesammelten *Gerbera*-Ai ten liaiwu genau
utolche Liffulii' wie sie die amerikanische *Trichocline* haben soll, aber nicht
immer h&t. Der [Intersohied mi' *Chaptalia* ist dann der: Flores rsdi>tM>
bilabiata« fflr *Gerbera* and Floras ligilatae lobis iiteriorihuB dericientibus
Chaptalia.

Gelger iess. Capland: Cradock.

U. ItnrkH Hnr. Transvaal: Jo]annesburg.

U IUI p ll il 11 It IU 'r.v. cfr. Rev. gen. I. 33>. IOs kuranen noch di'tsa *Lucilia*,
welc b« BHg p. schon claw gwteili batten, oud *Fuelis*, we Icho federige Pappos-

liorsten hat, was aber bei Lucilia und Gtaaph&Bum, hezv, Helichrysum \ von Art, zu Art wechselt, wobei bald langero bald versdjwindende, oft recht kurze Federbaare zu U-morken si ml. itelichrysum, welch-- Dr. O. EEffonunn noch aafrecht erhalt, iat uachstotioiid meist in JM. ab|ekürzt; tie nu'iston Alton von Helichrysmn waren schon frtfher a] Gnaphal nun benaimt

G. ;Mlrnocur|Miiii Scli. bip. (flSrf. DC.) « normale, Polia subtus pubescentia. Katal: BLighiand Station,

fV villojjuw <>. Hoffm. DaDBe Iftnato-villoOTm. Xatul: Van Reeneo's Faas.

«. alatum HBK, Bolivia 8000 m Tunari, 3000 m Cuehicanchi Pass.

0. nuipliiii (1\, iVcl. O.Hoffm.) Natal; ECrantskiooE Hietza die

Hoffmann'sche BeschrBlbung:

Helichrysum amplum O.Hoffm. n. sp. (Lepicline § Decurrentia) suffruticoKa erecta • liii;i >implex vel parce ramosa caule lignoso basi crasso, caulibus vel ramis iniVrne ah''is foliis glabris, superne pedunculoideis folia reducta tantum gtrnt*. bus; foliis ii* glaberrimis DU^errimUy mftrioj ibus ob'otigiB acutis n-iinTviis Bessilibiis d^corrvi tibus, in superiors ennui motto minors traose-nutibus, vupnriEib; et biuct» I loroscei • lae parvis linearibus arachnoic oapitulii- parvalis breviter pedicellatis tth in c tinali decompoaito ample polycephalo dispesit; involucri serialis hemisphaerici bracteis imbricatis Boaiosis rilluie brunrifi?. vel c carneis obtusis; receptaculo squar:;> perbraviboa onusto ilvtholato; Horifitit* omniuif S 35—40. — Stengel 1 m hoch, a in Grnode 6 mm dick, durch die Iteilftmiig hern blaufenden Bla•••: der geflügilt. Untere Blätter bis 8 cm lang and 13 mm breit. Ebenstrauss 10 cm und darn über breit, seine Verzweigungen filzig; die einzelnen Köpfchen 7- mm hoch, 7 mm breit Anch von Wilm hni Lydeuburg j^«amttelt.

O. oiidicolsi OK (Niphobles a. G.Kze. in Poeppig CIL pL chil. III No. 198 » Lunliti eh •ensis>Ik.&A. [non Gnaphalium chil.] = Lucilia recurvata Wedd. [non GnapL r] • Gnaph. frigidum Poepp. noo * Seb. • ip. ex Hel. fr. W.) Chile: Angol. la DC. prod.' VII: 48 wird lie*» Art out kahien Achannn beacliriebo, aber die Pflanze von I*ooppig und von WeddeU ha' be-

I haarte. G. Andrewsii OK. (Hel. humile A. berg.

G. anomalum OK. (Hel. Less.) Capland: Capland: Tafel

G. . appeiuUeulatiim I ia argentea Hk.&A. non Gu. a.) Uruguay aa R* Sierra

de Solia. : Art stall. in Fl. bras. i Lucilia nitens Le

: Lessingii OK. (non Gr. is), welche = 30-blüthige Köpf-

chen und schräg abstehende Blätter hat, während G. Arnotti nur 3—8-blüthige

chen Die« Baker rrig cu

(ruapbuliun lit Bak«r Diti

and - tene zur

Iv [! ' and aUbrcheifa- ,« Bla* Anth

< rithrtiifoliam OK. (Hel. O.Hoffm.) Natal: Colenso. rchp

Hoffm. Vcb* B«*chrflibting:

Helichrysum atheraxifolium (I Koffuu n. sp. (Lepicline § Aptera) suffruticosa, inferne lig. flUoij' erectis a'bo-tomentosis foliosis, foliis linearibus acutis 8 innrffin*! involutis supra araneosis mox glabrescentibus, subtus albo-tomentosis; capitulis parvis ad apices ramorum conbrosis breviter pedicellatis; involucri pluriseriati imbricati bracteis glabris lutescentibus obtusis, exterioribus undulatis aed vix squarrosis; receptaculo brevisaimo fimbriillifei ♀ 6—7, ♂ >i. U'. - 6«g»i 10 cm h- ch,

Stengel unten 3 mm dick, kahl werdend: Zweige bü *earn* Mliiti. nst&nde hin heblfittert Blatter Iöchsteus 25 mm lang, 1 mm broit, untere Blatter vielfach iu den Achseln mit verkfiistes Zweigen, die wie D!-I'iiiiachel erscheineil Bigpcn ziemk-Li dicht, bis '!'> era ira Durohmesser. Kiipfcheu etwa 3 mm hoch und 2 mm breit. Die Prttohte Bind ²!, mm Lang, die Wimperera des BHithenbodens erreichen *nvx* ' /.. der Länge der FrucKt. Der Beachreiltuig nach ist *B. mi'decurrens* D<. unserer Pflanze nahe verwaadt antorscheidct sich jedoeb miter anderem dur. h 8—9-blüthige topfch* n. [bay.

G. aureuni Houtt. 1779 (*Hel. fulgidum* W. = *Gn. f. L.t. i 781*) Delagea-G. i af Frnm OK. (*Hel. longifolium* DC. = ^f<" t. Sci, bip. 1845 ^ed non Gu. 1. BL IS25) Natal: KrauixW-cof.

G. t aiitliilis>iimm **Lam.** Capland: Seapoint, Houwhoek, Kranizkloof.

G. eapillaceao Thbg. (*Hel. Less.*) Capland: Molteno.

G. eapttatium Gris.(Wedd.) Bolivia: 3600 m Tiraqui.

O. cujiitrl)ntiini 1hbg. (*Hel. Less.*) var. **biualli** s O.Hoffm. Plant* 8—•12 Cm alr,i foliis confertis. Capland: Burgbersdorf.

G. ch^iranthifolinni iam. sensu lat.; Baker in fl. brH, hat die Art sehr erweitert und 3 Varietäten angeAihl', die sich weseLUCb in •i«J Farbe des inoltiiT'im mter r chidlenpne gauz unnbhangig andert die Blatt-behaarung wi< folgt:

a typicam OJctze. Folia atrinque tomentosa.

ft gi aveolens O.Ktze.(HBK.) Folia supra glab rriitscula Bubtus tomentosa.

y p8ili>[.iiylliin O.K tze. (Meyem tfcWalpera) FoHa utrinque glabra vel glabriuscula. — Oolor invnlutri varia t:

1. citrinuiii O.Etae.(Hk.<v.A.) ditrinas.

2. **snbntftfcens** Bt r.(DC.) sub rufens.

3. -'iiiiiduhiiultaiMiM) likr.iDO.) [= var. *pallens*: Sell, hip.] albidostamineus. — Ich sammelte und brachte mit:

a t.vpk'tim I. citriniiiiii O.Ktze. Obilft: HualquL Brasilia; Itatiaya.

< tjptcuin ². Babrui!6fK36IL8 Bkr. Argomina: Cordobs (F.Knrta.)

β **graveolens** O.Ktze. 2. **snbrnfeseens** Bkr. Argentina: Siarw do Cordoba (Galande vi.

β **graveo ens** O.Kte: 3. guulu'haiicliainiiti Bki. ArgentiHa: Cordoba; Brasilia: It::tiaya.

; jisilopliyllitiit O.Ktze. 3. Mtt diehaudiaaum Bkr. Argentina: Tandii,

U. **ehlonoftphaernm** Bckbip. (HBL D.) Cupland: Molteno.

<. crfspum i em. (*Hel. Less.*) Capland: Mowbray.

G. eymatodea (<••• ze. Chile: Coquimbo.

U. oymstim L. // el. 1 Less.) Capland: Caledon.

(i. **deorum** Sch. bip. (*Hel. DC.*) Natal: D urban.

(yt, **OrOOdCl** L. (*Hel. ericifolium* Less.) Capland, Lionshead, Cog-mail* kloo', Cathcart. Infolge der Wiederherstellung des Limn'-l-ben Artennamens wird *Helichrysum ericodes* Pers. zu *Gnaph. mor. Hi for me OK.(D'!, „Λ*

var. **allttdulQm** DC. Capland: Hoam

Gh !:M>ti<lnm L. Capland: Toisriver Statio n.

Gnaphalodes OK. (*Lucilia gn. Less.*) Montevideo. Argentina: Cor-

G. grandiflorain i. (*Hel. Less.*) Capland: Tafelberg. (doba.

G. L'VIIIi(ii'i)iniHit Bell. In;). (*Hel. DC.*) v;>r. **acuminatum** DC. Natal: Charlestown.

G. HoffjuuiiTiii OK. (//<. *cephaloideum* DC. non *Gnaph. ceph. W.*) Natal: Krantzkiioof.

6r. Jaraesonii OK. (*Lurili* « Jam. Hkr. i Argentina: Sierra de Cordob*_
 ir. indicilllt L, Mi-livia: <'hallapos.4. Chile: I;iso Cruz. Mattogrosso.
 ii. kraussii Boh. bip. (*ll* \. Sco. Up.) Transvaal: Pretoria. Natal:
 Van B&enen'fl Pass.

G. krelisiuntiiii S L. bip. (*Hel. Less.*) Natal: Zwartkoop, Howick.

ft. km. thianum OK. (*Comyso DC., Merope Wedd.*) Bolivia: 4500 m Tuiji.ri.

G. Kintzei OK. (*Hel. O.Hoffm.*) Natal: Oharlestwn. Bisnsn die
 Hoffmann'sche Beachreitmg:

Helichrysum Kuntzei O.Hoffm. n. sp. (Lepidine § Apteral eurfrutiosa ramosa, nunis rfrgatu oiftebn oideo-vi Uoats foliosis, foliis luatnirranaceis lanceolatis acu* i « siuts vms\ lain smplexicauli ae^siliVnis bategerrimis, sicis - revolutis et hinc i » de stthiinduUt is, inferiori ms trtnerviis, jm » oribus villosis, adultis supra tenoiter, «nt>tas dense ar»rhnoieo-villoHis; capituli « par, is in corym'bum terminaJett densuia ; olycep Ualuiii tdiis r < luctis t - rnc-ituin cungestu hreviter pe LicelUtU; involucri campanitlati LJbricati brict « te scariDHa-aareis ohtasis circiter 20; noeptaoul' » fimb' rillis •cbaenio nequilongis onusto; floribus Bxt » • oribus ^ 9 eirciter 1^q. latsrioiibiu » circiter 20. — Zweige 20—30 cm Lang schlank, unterwärts dicht, unter deui BlatbenxUud intfernt bebl Ittert. Blätter bis 2 1/2 cm laag uuiJ km Gran< <- 3—4 mm hrut. Blütenstand bis 4 1/2 cm B iiii Durchmoaser, sehr viel » pug; -iele der Köpfehen circa 3 mm hoch, 2 mm hrvit — Von den vciwandten H. •ymosum und H. tenuiolum (lurch naebri'lathi. Köpfehen in, aog » erd « u von der eiararen durch m » niger derbe) Blätter, von der letzteren durch die reich t Bpfige Rispe (rarsoni) » den.

G. UadWekti Phil. Chile: Maule.

(. i ptolepis OK. (*Hel. DC. prod. VI: L70 QOH 1-H*) Delagoa'bay.

G. lutoo-alhum !. Capland: Molteno.

G. itiMTinitljliTti Thbg. Capland: Swellendam.

*, m OK. (*raixtn Hoffm.*) Capland: i Cath, carr Hifizu die Hofi-
 mannVcli" Besolreibung:

Hd'' lrysum mixtum O.Hoffm. u. » p. (Lepidine ij Pl & ntagiivia) pen nunis herbacea a basi n mos oc mfiluiva simpliees alb-Tffloa » s emittens; fotiia radi calibus oblongis subobtu-i « ntrini | ti « (tense toim-ir osis, caulinis miaoribos glnl » r » ic* (atibus erectis; capituli 9 m < d ocibus in corymbo laxiusculo t ermin & U dispositis multifloris; pedice llia CH; titulo longioribus arcuatis; involucri hemisphaerici bracteis aureis nites • ifUH » cutis vel acuminatis; receptacu' lo fimbriifero. — Wurzelblätter 6 cm lang, 12—15 mm breit, die < T ffitSt schaftförmigen Zweige viel kleiner, aufrecht oder fr < rt anfe < : die obersten nur 15 mm lang und 2 mm breit. Blütenstand 4—10 kö i. fig, Köpfe ban l' / j cm in Dur thmasser, null t abwärts geneigt. — Die Pflanze steht in der lfitt « zwischa H. cephaloideam nnd H. longifolinmj B4Q hat die Blätter di ersteren, den lookeren Blütenstand und die Bpitsan HQLl- blätter der letzte • en.

O. niuiTOiuitiini Berg, (2\$ l. Less.) Capland: Caledon.

G. lititjilitium Set.; bip. {Bel DC) Natal: Krantzklouf.

G. midifolhim L. (*Hel. Less.*) Capland: Aliwal-North, Swelleodam.

G. obvaliHtnin Bch bip, (*Hel. DC.*) Capland: Cradock.

G. <vd^^^ati^sinll^^^ L. [*Hel. DC.*] Capland: Mowbray.

G. pank'ulattim Herg, ; 767 (*Hel. expansion Less.*) CipUmd: Devil's Peak, Lioiwhoaii. — Ffir B d. paniculatum Thbg. hat • • n apb, an gustifo Hum Lam. zu ; g l • n. [Wald.

O. purviflorm Lam. (EJ DC.) Capland: Molteno, Middel'miff, Prie-

G. petlolatlim L. (*Hel* DC.) Capland: Perie-Wald.

G. plantaginifolium OK. (1M[^]/an%oi[^] ~~1877~~ O.Hoffm. non G. pi. L.)
 < apand: Cathcart. Hierzu die Hoffmann'sche Beschreibung:

Helickrysum plantaginifolium O.Hoffm. n. sp. (Lepicline § Plantaginea) perennis herbacea caule simplici laxo apicem versus pedunculoideo; foliis subcoriaceis radicalibus oblongis obtusiusculis vel interdum subacutis basi in petiolum alatum attenuatis, supra primum parce floccosis sed cito glaberrimis laevisque, infra albido-tomentosis, 5-nerviis, nervis supra impressis; foliis caulinis sensim minoribus et angustioribus, magis acutis; capitulis parvulis homogamis \approx 45-floris pedicellatis in corymbo densiusculo bracteato dispositis; involucri imbricati bracteis multiseriatis sordide luteis vel ochraceis undulatis, exterioribus ovatis obtusis, interioribus oblongo-linearibus breviter acuminatis. — Bis V2^m hoch; untere Blätter bis 11 cm lang und 2 cm breit. Blüthenstand 5 cm breit, Köpfchen 5 mm hoch und breit. — Mit *H. coriaceum* Sond. und *H. griseum* Sond. verwandt.

G. pulviniforme OK. (*Hel. pulvinatum* O.Hoffm. non Gn. p. Delile) Natal: Van Reenen's Pass 1900 m. Hierzu die Hoffmann'sche Beschreibung:

Helickrysum imbricatum O.Hoffm. n. sp. (§ Paniculata) suffruticosa humilis, caule lignoso crasso procumbenti ramosissimo; ramis brevibus confertis griseo-tomentosis; foliis spathulatis obtusis obscure trinerviis utrinque imprimis subtus dense griseo-tomentosis; ramis floriferis ceteros superantibus laxius foliatis in paniculam densam polycephalam parce foliatam abeuntibus; capitulis parvis homogamis; involucri campanulati bracteis (ca. 35) ooseriatis, exterioribus dorso pubescentibus pallide brunneis, interioribus longioribus oblongis, intimis linearibus apice niveis radiantibus subobtusis; flori}us ca. 20 omnibus S. — Stengel am Grunde bis 1 cm dick, an den Enden seiner Verzweigungen sehr zahlreiche kurze, ein dichtes Polster bildende Zweige tragend, aus denen die grösseren 3—16 cm langen blühenden Zweige hervorragen. Blätter an den blühenden Zweigen bis 2 cm lang und 7 mm breit, an den sterilen Zweigen noch kleiner. Rispe 2—6 cm im Durchmesser. Köpfchen 4 mm hoch.

G. purpurcum L. Argentina: Ceres. Paraguay: Asuncion.

var. **filagineum** Bkr.(DC.) Südparaguay. Argentina: Cordoba, Tandil (f. media ad var. stachydifolium), (Jeres (f. media ad var. falcatum).

var. **spicatum** Bkr. f. **sphacclatlim** OK.(HBK.) Bolivia: 3600 m Tunarigelirge. Patagonia (51G; 517 Moreno & Tonini).

var. **spathulatum** Bkr. Brasilia: Itatiaya. Paraguay: Concepcion.

var. **falcatum** C.K.(Lam.) Montevideo. Baker stellt diese Form zur ebenfalls dickfilzigblättrigen var. stachydifolium; diese hat aber flache, breite, spathelförmig lanzettliche Blätter, während sie bei var. falcatum bogig gekrümmt und zusammengefaltet, fast lineal sind. [Tandil.

var. **stachydifolium** Bkr.(Lam.) em. excl. *G. falcatum* Lam. Argentina:

var. **Chamissonis** OK.(DC.) Folia utrinque tomentosa anpjusta haud complicata. Argentina: Pies de los Gigantes, Sierra de Cordoba (Galandier).

G. repoides L. Capland: Perie-Wald.

(\approx **rectusum** Lam. (*Faeklis* Sch. hip.) Argentina: Sierra Achala (679 Hieronymus), Sierra de Tandil.

• **rosum** Berg. (*Ifcl.* Less.) Capland: Cradock, Toistfiivei Station.

G. rilosum Sch. hip. (*Hel.* Less.) Natal: Mooiriver Station.

G. saturejodes Lam. a normale var. **candleans** Bkr. em. Bolivia: Cochabamba.

ft TargaSianum Bkr. var. cltrimmi OK. Argentina: Salta.
(i vargasinnuin Bkr. var. flavpscns OK. Argentina: Cordoba.
y uuiHiiolirolitnii Bkr. var. CiiulH'ins Bkr. em. + JIincscens OK.
Argentina: Cord[^]da.

y niitthiolifolium Bkr. var. fiindieuns Mkr. em. + nlliiMins G^{ris}.
Bolivia: Tanarigabirge IUGQ no.

\\ im man mit liaker in Flora brt sil. die Grenz- dieser Art weit zieht,
muss man die \-riablen Iigenschaefte n dtr BlattiVirm, d^r Beha&rti ng und
Blfithenkoptt'; rben serienweise behandeln; lean vielv dt*; Combinationen:
40 wird man finden, wenn material

dichteren u inflorescenz u3
r stehenden Blättern die Varietäten wie folgt:
Foli (1:20—30) margine re

1x2x5= mwi ein grAssereH Herman,
revidirt, und last, jeder neoe l'und l-ringt anden? l.'cmbiDatianen. Ich OUT
schflida abgesehen von dei (DC.) f< id lockeren j i 1 doji
dichter oder locke r,em.(DC.) colata (1:4—10).

a normale OK.(HB\ tio<aria obovata (1:2-3) valuta, (Ple-
niuu^uo supra fstiliar&iteosi vel glnUriuscula, >iil>tus tawexitosa, involucrum
ftavidnm iunculique plerumque densit antosi.

3^b albi Gris Bkr.fTiif flU tinenri'U&oeoUta (1:10—20).
y mathioli folium Bk FolU s}.athul*to-lnnci

3^b citrinum OK.(Gris.em.) Invc iucanu vet tomentos^.
OK. Invo i< torn* bi

..aiis • OK. (Xeranth ram ftl L., Hel. Thbg.) Capland: Caledon.
»vescOB* OKjQris.em.) h ar. Hi tn clavescons. tltz. „Eine Form
mit Platträndern, wie b tlicrum citriimin.W.“

Hig: 3* rufum n. hteruni ntfott idium.
(r. ueaamo Sch. bip. .ntlnv (DC.) Capland: Cathcart.

(j. setosum Sch. bip. (Thbg.) Natal: loof, 3
Ree ihwas wullijieu Blntt; \nful : (ilenooe,

itiiud Stun rdatum OK. (Hel. hypoleucum Har n. hyp. DC.)
Natal: 0. sinrillimiini Fass.

«<. sqnamoAUIB " Sch. bip. (Hel. Less.) BurantEb: Molt[Qoiriver, Van
P G. t Sch. bip. (DC.) Capland: Mowbray, Tafelberg, Caledon.

iliirululijt't'itt ll in (Hel. Less.) w; nou G
Natal: Highland Stua tJt,

die iiniciihiii schreibung:
«>. itTciif'tltuiiu Capland: Lionnhea

<>. HoihitantiV'hc- I ^ 'i-ti. Iliet

longis 3 ickrtfH > i'lantaginoa) suiirn-
ioo>. marginem villo fi, BUperie in r&mos sabnudi

foliiv valde reductis linearibus; capitulis parvulis ad ap iribus cllipticia vel oi>-
densos Ilijne ct prapctj¹

campanulati squaz sts. su is imbrica? >-navis obtusis, floribus
20—25, omnibus s. — Die ganze Pflanze ist iO** nuuoruin

hoch. ^lomeruliformes eongsaHn sntxtlibas lutsi liuin bis 10 uori

alleruntersten 'liimtB tunltiK^riu' 'in j\$okrioso*tlit 'ISM, i
Die unT<T-n Blotter cm UJ

B eohon) schmaler; e der verzweigt

litter iilhnilliii.il kurxer und namenti*¹] twos h£

eich der Stengel gewöhnlich; die / weige sind i nor spärlich mit kur/en, zu-
letzt ntr 1 cm lüngHii linealim ben Hochblättern besetzt u: d <>ndigen in
Knäuel von etwa 2 cm Dim in: esser, deren kurze Verzweigungen i und Brae-
teen ebeDsrij wie der (rnin-1 <br Köpfchen in sottige V olle eingr-built sind.
Köpfchen 6 mm hoch, im der Spitz« 5 UHJ brei L — Die I'Hanzp ithne l
I I [taiinosuiii, welche zwischen den Pi*ntaginea Q ad den ApterI cine Mittele-
stellung piniiiiint., doch ist 11. panaoatun dichter filzig u nd bat nur 10111 äthen
in den KSpfchen, die daher mehr cylindrisch sind. Ausser in Xiitu! auch
in. Gri^ualatid East., Tys< in n. 1478 and Transvaal, 1. ydenburg, ^"ilms. u. 733.

ii. tUB ar'ens •• 0J&tZ8. D. sp, Acaole, Folia tr Mpitulft radicali* glo-
bose glomarata, To ta planta 2—1 am ^)ti; -f lftta. Folia numerosissima
linearia jmtL' infiore Uuugln<osa erecta cum parte inte riore fuliorni u oruniu
dense oinjfiesMi. Pawi aupwior folii glaberri mft vag» — 1 1/2 cm longa
1 mm Isita apiculatH. Uopitnlm ptura Mr&tulia inter folia immers-i — 1 cm
Umga 1/2 cm lata, involucri bractee pauciserialae scarii<*me albidae subae-
qoil ngae lanceolatae floribus siihat'^iilouguo. Klou*- «Jhi omnes pap]osi
tubuloai radii — 6 fertiles ♀, tut eriores 3—4 steriles ♂. Achaenia oblonga
albo-sericea. Pa i setae fuscae uniserialae numerosae h>abrae basi liand
coanatae — 1/3 cm longae. Bolivia: Tunarigebirge 4000—5000 m, besonders
mi" Torfmooren lüü ufig. Wfird* *ur § Lucilla gehören, wenn die inneren
Blitthen nict; steril wirrn. Man i üsste ein besonderes Genus daraus
macheu, wenn man, wie Manch* ee thm, Gnaphalium i in kJeine Genera sir löst.

r

f

G. umbraeiligerum Sch. bip. (Hel. Less.) a heterupbvllaiu O.Ktze.
Folia snmms)iu< vari-lanceolata, media spathulato-ov ita actita, infimii BUI
stiolata; l. pubescens O.Ktze. Pubescens. looi-River.

f. subtomentosum O. Vatai; y.
u ! ivtio. Suhtoment>sum, 1'upland: I

rösse ziemlich gleich gestaltige schmale Blätter (1:8—10). 1
L. Capland: Molteno, Cathcart. Tr anesburg.
Hie sberkt Dr. Hoffmann: „Gr scheint,
ble Art. Di fen ± stark herab, sind flac oder ± zurück-
D Hüllblättchen stumpf oder spit *m'titoH*) untl nbgeMheo Ton • Die
Trennung in mehrere Arten scheint mir misslich.“

G. ndiiliitiin Sch. bip. (L.; Hel. Less.) Capland: nj>vatt!: Johai
ran II-II. ens OK. (Lucilia acuti D. undulatun L. i*t. wid es L. Lundii
sine vtrial a: St or Blatt.u lau (Galander). Bolivia: 1300 h Tunarigebirge.
gerollt, die 1! (Gamochaeta humilis Wedd.; *r aa gelblichH
Cuchicanchi Pass. (Mittelburg.)

Testiliin

r

Argenthi; Phil. Chile: Angol.
G. wedde] UauumOE O.Hoffm. (Mojunia c. Gris.) 30 m Santa Cr
livia: 4000 m I Chile: 1300 m Pas

G. Zeyberi floh. bip. (i vw. Uuirclilii Hanr, DC O&plai
Argentina: 1500 m Paso Cr ((716 L. & H.).

Folia pilosa subver-
Folia puberuli
rosis viscosa
in, wenig-

fxichrial La australia
<>. enrillora Bolivia: I6< ***

<. RueieiUarif i' Cruz.

6, ulnthHis:i -iima o.lx >im

vecnioosa, -x.

v nuberalfO.Ktze» H. i mu raolseto vms affanctiffentius: st'

Grindelia globulariaefolia Gris. Argentina: Sierra Achala (Hieronymus), Pies de Lota Gigantes (GalandtM).

(β). *pn*Hiella Dunal *a normalis*. Folia oblonga vel lanceolata • I :4—8) iunc inde acute dentata. Argentina: Cereca, Cordoba.

β serra tifoldia O.Ktze. Folia late lanceolata (1:4 — ~) dentibus nurat-rosi&ritm.s BOr&ta, Argentina: Cordoba,

γ aublinearis O.Ktze. Folia lim.ari-lanceolata (1:8—If!) intogerrina vel nonnulla 2—4 dentibus. Argentina: Cordoba.

G. Volkensii O.Ktze. n. sp. Ab proxima G. epeciosa differt caule ligtiofeo repent© vel breviter adscodnnte ramibua glutuiosis foliis acatis purictato-glutinosi samtnia exceptds iti petioltun longum attenuatis. Variat: *a unguistifolia* O.Ktze. Folia vix 1 cm lata. Argentina; Paso Crua 1500 m.

β latifolia O.Ktze. Folia . 2 cm Uto. Patagonia (48^ Moreno A Tonini i. — G. speciosa iat die einzige uahcr stehend>- Art, i-^t alier ein Ds 2 ra hoher aufrechter, vielverzwoigtor Straach ohne klehrighareige JJweige; der<n Blattflr sind &Jhi breitspatelig aitzend ohne Harzpunkte und steta oljea abgerandet, nicht zugespitzt.

Outi v I'ri'ZiH Hoffmannii O.Ktze. n. sp. Snffrut<x vA fhitex ; ygmæus demi&so-caespitosus ramosiss huns ran; is erectis confertis 4—8 cm longis denso foliati. Folia lit.- ^HSUM supra >asiuj attenuata et aetate decidua, ergo bases foliorum ad ramum tml•imbricate remanentes. Folia • supra bas im $\pm 1\frac{1}{2}$ mm attennabuu spathalata — 1 cm loaga 3—4 mm lata glabra punctato-viscosa obtu«a vel apioalata vubcartosft apicc ramonuu ro>ulantia. Pedunculus termotaHi I—2 cm loogos moDocephaliu br&ctea 1—3 parvis. Capitulas turbine.inm abaque ligults — 8 ram lngum et latum. Invo: icri bractea< — 15 3-*nervkta*, extenores gradatiin mil ores ce-riacf-n: oblongae acutiusculae. Flores flavi radiati — 12' ; minei ligulis oblongis — 6 mm longis 2—2 $\frac{1}{2}$ mm la'is; flores interiores nermaj>hoditi + 20 tab ilom »i ice 5-dentati. A<hafnium turbimttm piK<Ktm. Pappi paieM »cariosae $\pm 1\frac{1}{2}$ nuitu.-l'iauu — $\frac{1}{2}$ cm longae anguste laiceolatae acaminsu*, fimbriatae ocliro-leucae. Patagonia (523 Moreno & Tonini). Dr. O. Hof:mann IM>>:nante mir die Gattung. VCM G. biccharodes Sch. bip., welche ich nur atts dfr H->schreil>nng kennc₁ v, eicht unare A I durcl. sitzende Blätter mit steheubleibender Blattbtntis. dnrcb tern:inale, relativ lunnp^'stielte (nicht axillär sitzende) Kopfe m» dop^V; soviel grossen Strahlenblitheu mid la^pgzuge-spitzten Pi ppusspelzen ab. G. repens Gris. hat bis zum Bl uthenk opf locker-beblätterte Zweige, ähnlich G. ledifolia Gris. mil am ILtud omgorollien, aoterseits weissfilzigen B ättern, deren Basia bei be Iden niclit persist irt.

(i. spathill'ata OK. (*Brachyris spath.* Phil 1865 • — *G. Gilliesii* G^m. 1874). Argeirina: 1600 m Pae > Cruz, Patagonia (471 Moreno A. Tonini), var. *Gilliesii* OK.(Gris.) Flanta vix viscosa sed punctis glutinosi nonnullis. Argentina: l''in> m BMW C'ros.

Oymnoeorebli Kttosast4i DC. 1836 em. i>ol. G. *subcordata* DC. + *G. spilanthes* DC. 1838. Bolivia: Santa CrHZ.

U J DOS Is B<III Hieron. Bolivia: 3000 m La S.-ja.

B. *fiolfi* O.K.». n. b>. Prntfti (cum folie inv<>!acro etc.) glaber ramis (siccitate) »n; tis subsulcatis, pulvinis foliorum oppositoun stiliconnatis [dmniin<ntil>OB ; ersistentib>]. Internodia 1—2 << !-nga. }•olia huicen]ata acuminata basi obtipa vel acuta — 6 cm longs — 2 on iata resinto dentirulutit dentilms •picu]ftti& PetfolUB $\pm 1\frac{1}{2}$ cm longus. Inflores-

centia paniculato-corymbosa capitulis 15—30 campanulatis \pm 20-floris i 1 cm longis. Involucri bractee biseriatae oblongae interiores -t 8 obtusae — 9 mm longae — 3 mm latae (siccitate) fusco-nigrae margine pallida, exteriores 3—4 subbreviores subacutae. Flores flavi, radiati foeminei pauci uniseriati ligula — 6 mm longa 2 mm lata apice 2—3-dentata. Styli rami apice penicellati et conifto-subulate appendiculati. Ovarium glabrum obovatum subsulcatum. Pappi setae numerosae uniseriatae ochroleucae scabridae involucro longiores. Flores interiores hermaphroditi corolla tubulosa apicem versus latiore limbo 5-dentato. Bolivia: 3000 m Weg zum Eio Juntas. Diese Art, deren Genus mir Dr. O. Hoffmann bestimmte, zeichnet sich von alien anderen gesehenen Gynoxis-Arten durch Kahlheit der Blätter etc. aus.

Hedynois cretica W.(L.) Montevideo.

Heleniastrum nach O. Hoffmann in Engl. Pfl.-Fam. incl. *Cephalophora* Cav., welches auch subglobose Bliithenköpfe mit zurtickstelienden Involucrum hat, aber excl. *Actinea* (*Cephalophora*) heterophylla, — vergl. S. 128 — welche nur gewölbte Köpfchen mit aufrechtem Involucrum besitzt Nach dem Pariser Codex gilt ausserdem *Heleniastrum* für *Helenium*.

H. glaucum OK. (*Cephalophora gl.* Cav.) Chile: 1100 m Paso Cruz.

H. tinctorium OK. (*Santolina* L Molina 1786 = *Cephalophora aromatica* Schred. 1830.) Chile: Coquimbo, Paso Cruz 1000 m.

Heliopsis campestris OK. (*Flottremia c.* Gris.) Argentina: Dique.

H. procumbens Pers. Bolivia: 4000 m Challapass.

H. riparia OK. (*Fourmsia r.* Gris.) Argentina: Salta (Lor. & Hier.)

Hertia Kuntzei O.Hoffm. n. sp. herbacea perennis e rhizomate crasso repenti caules emittens complures erectos praeter inflorescentiam simplices villosulos, basi reliquiis fibrosis foliorum delapsorum indutos; foliis subcoriaceis pubescentibus, infimis in petiolum longum attenuatis, intermediis in partem petioliformem angustatis, superioribus lanceolatis basi subcordata sessilibus, omnibus minute et crebre callosodenticulatis; caule superne corymboso-ramoso foliis reductis in bracteas transeuntibus munito; capitulis longe pedunculatis majusculis multifloris; involucris campanulatis bracteis 16 pubescentibus lanceolatis acutis, disco brevioribus; calyculi phyllis acutis $\frac{1}{2}$ involucris aequantibus; corollis luteis, radii ligulatis, disci sterilibus; achaeniis radii in collum breve contractis 12 costatis pilosis. Transvaal: Pretoria.

Stengel bis $\frac{3}{4}$ m hoch, die untersten zwei Drittel unverzweigt. Grundständige Blätter bis 20 cm lang, wo von etwa 5 cm auf den Stiel kommen, 12 mm breit, die oberen allmählich kleiner, am Beginn der Verzweigung nur 3 cm lang. Bliihende Köpfchen mit 8 mm hoher, 1 cm breiter Hülle; Scheibenbliithen um 5 mm hervorragend, Strahlbliithen in trockenem Zustande zuriickgerollt. Randfrüchte 4 mm lang, 2 mm breit. Pappusborsten weiss, leicht abfallend.

H. natalensis O.Hoffm. n. sp. perennis herbacea glabra, e rhizomate repenti caules complures emittens simplices erectos sulcatis, basi reliquiis fibrosis foliorum delapsorum indutos; foliis coriaceis basi lata sessilibus linearibus vel inferioribus oblongis subacutis uninerviis margine cartilagineo-denticulatis reflexis, summis bracteiformibus; capitulis ad apicem pedunculoideum caulibus solitariis; involucris campanulatis bracteis 1(1 late marginatis apice in acumen breve obtusum contractis; calyculi phyllis 2—3-seriatis linearibus flexuosis, intimis dimidium involucris $\frac{1}{2}$ involucro fructifero imsi

suberoso-incrassato; floribus radii ligulatis fertilibus, disci sterilibus; cor oil is luteis; achaeniis radii glabris obscure trigonis, costas 12 latas vix prominentes gerentibus, apice paulo contractis. Natal: Mooi-River Station.

Stengel nicht ganz 2^m hoch, die obersten 10 cm nur mit Bracteen besetzt, von denen einige ganz verkümmerte Köpfchenknospen in den Achseln tragen. Blätter bis 8 cm lang, 4—6 mm breit. Hülle 9 mm hoch, Schetbenblüthen 4 mm hervorragend. Frucht 6 mm lang, $1\frac{1}{2}$ mm dick.

Heterosperma pinnatum Cav. *a* typicum O.Ktze. Folia pinnatisecta segmentis angustis longis (linearibus). Bolivia: Bio Tapacari. Aendert mit Haarleisten am Stengel und kahl ohne solche; dieser Unterschied ist also specifisch werthlos. Man darf nicht Willdenow als Autor zu dieser Gattung und Art citiren, denn er hat bloss den Namen Heterosperma in —um verändert; das war noch dazu unnöthig, denn sperma wird lateinisch oder latinisirt und auch im Neutrum angewendet. Strenggenommen ist diese monotype Gattung nur eine Section von Bidens mit zweierlei Friichten, die aber auch bei Bidens heterospermus Asa Gray etc. vorkommen; nur simi die randständigen Fnichte etwas geflügelt. Stellt man die Art zu Bidens, wie es Schultz bip. schon that, so muss sie Bidens ovatifolius OK.(Cav.) heissen₇ weil der Name B. pinnatus schon existirt. Wie so viele Bidens-Arten ist auch diese im Bliithen-, Involucrura- und Samenbau so charakteristische und uniforme Art bezüglich der Blatttheilung äusserst variabel. Ich unterscheide folgende Varietaten:

(l involucreatum O.Ktze. (*Bidens involucreatus* Phil.) Folia trisecta segmentis linearibus. Bolivia: Oruro, Tiraqui. Der Name involucreatum hat zu gelten, obwohl er unpassend ist; letzteres, weil er sich auf alle Varietäten beziehen kann. Die äusseren schmalen krautigen Involucralbracteen bleiben auch im Alter noch aufrecht und bilden an den scariosen, breiteren, ovaten, meist kürzeren inneren Involucralbracteen ein äusseres Involucrum.

y biternatum O.Ktze. Folia biternata segmentis linearibus. Bolivia: Tiraqui.

d depressum O.Ktze.^{^xns.j} Folia 1—2-ternata lobis ovatis. (Im Berliner bot. Museum gesehen.)

e diversifolium O.Ktze.(HBK.j Folia trisecta lobis ovatis et folia indivisa obovata cuneata in eadem stirpe. Bolivia: Rio Tapacari.

£ ovatifolium OK.(Cav.) Folia plurima obovata cuneata obtusa indivisa nonnulla rhombodea. Hierzu H. ovatum W. als spätere und unniitze Namensveränderung.

ij maritimum OK.(HBK.) Folia plurima late lanceolata utrinque acuta. **Hierzu *H. rhombifolium* Gris.**

Heterothalailus alienus OK. (*MarsMlia al.* Spr. 1826 = *Het. bruniodes* Less. 1830 31. Argentina: Sierra Achala (Galandar), Dique-Cordoba. Uruguay: Sierra de Solis.

H. **boliviensis** Wedd. Argentina: Humahuaca (Lorentz & Hieronymus), 1700—2000 m Faso Cruz. Bolivia: Ascotan, Machacamarga.

H. **spartiodes** Hk.&A. Argentina: westl. Pampas 34°.

H. **tenellus** OK. (*Baccliaris t.* Hk.&A.) Patagonia (295, 479 Moreno & Tonini). Hk.&A. kannten nur die männliche Pflanze; die weibliche hat ein mit Spelzen besetztes Receptaculum, sodass die Art zu Heterothalamus [^]esetzt werden muss.

Hieraclodes (Crepis) = Hieraclum.

Hieracium boliviense OK. (*Orepis bol* Wedd. 1855, tab. 42* = *H. sordidum* Gris. 1874 non al.) Bolivia: 3000 in Rio Juntas. Argentina: Cienega in Sierra de Tucuman No. 647 Lorentz & Hieronymus. Unter dieser Nummer ist auch: var. *setosopilosum* O.Ktze. Fili simplices rigidiores in et sub inflorescentia $\frac{3}{4}$ —1 cm longi. Die normale Form hat die einfachen Haare nur halbsolang. Weddell stellte die Art nur fraglich zu *Crepis*, weil sie weissen Pappus habe; da indess *Crepis paludosa* Moench = *Hieracium paludosa* L. auch gelblichen brüchigen Pappus hat und es auch ein *Hieracium niveopappum* Fries gibt, so bleibt bios der Unterschied, dass bei *Crepis* = *Hiera-*(dodes die Friichte nach oben verschmalert und bei *Hieracium* oben gestutzt sind; darnach gehört diese Art (cfr. tab. 42) zu *Hieracium*. Uebrigens ist auch dieser Unterschied nicht durchgreifend, denn *Crepis biennis* L. hat auch oben gestutzte und nur schwach nach oben verschmalerte Friichte (cfr. Engler Pfl.-Fam. IV⁴: 367 fig. m) und bei *Hieracium crepidispermum* Fries sind sie noch mehr nach oben verschmalert und doch apical gestutzt. Es ist daher nur richtig, *Crepis* und *Hieracium* zu vereinigen.

H. capense L. Capland: Aliwal North. Natal: Zwartkoop.

H. Cominersonii Monnier. Argentina: Sierra Achala (Hieronymus).

IL eriocephallim Wedd. Bolivia: 2000 3000 m Bio Juntas.

H. frigiduill Wedd. var. **elatus** Gris. Argentina: Sierra de Cordoba

H. glaucifolillim Poepp. Chile: Rio Quino.

Hippia cotulodes OK. (*Tanacetum cot.* L. = *Hippia grarilis* Less.) (Lapland: Perie-Wald.

H. frutescens L. Capland: Swellendam.

Hyalis = Plazia.

Hyaloseris einerea Gris. Argentina: Cordoba (F.Kurtz; Hieronymus). Pinto in Prov. Santiago.

Hymenatherum = Tagetcs.

Hymenothrix = Rothia.

Hymenoxis = Actinca.

Hypochoeris apargiodes Gris. (Less.) Chile: Paso Cruz 2100 m, Patagonia (247; 488; 489 Moreno & Tonini). Paraguay: Villa Florida. Montevideo.

H. arenaria Gaud. Chile: 2200 m Paso Cruz. Patagonia (239 M.&T.).

H. brasiliensis Gris. (Less.) *a sulfurea* O.Ktze. Flores sulfurei vel flavi. Argentina: (Cordoba. Noli via: Tnnarigebirge. Brasilia: Itatiaya. Paraguay. Uruguay.

[*i albiflora* OK. Fiuru* albi. Argentina: Ceres, Provinz Santa F6. Paraguay: Concepcion. Schon Grisebach giebt in Symb. 210 an, dass nach Balansa und Weddell diese und andere Arten von *Hypochoeris* weiss und gelbbliithig variiren. Ich habe die Farbe stets notirt und zwar für die unter *a* notirten gelb, gelblich, schwefelgelb, für die unter *ft* weiss, weisslich. Es ist bei den Compositen sehr selten, dass dieselbe Art gelb oder weiss bliiht, aber es lässt sich diese Eigenschaft doch nicht als Gattungscharacter benutzen, wie es Manche bei Astereen falschlich thun.

H. data Gris. (Wedd.) Argentina: Cordoba (Galander. F.Knrtzl

II. Hooked Phil. Patagonia (120 Moreno & Tonini).

H. Philippii OK. (*Tf. tjramh'flvra* Phil 1 Sot non Led.; Argentina

Sierra de Taiidil. Ist durch ilocose horstenkige stunpfliche l>reit* [bvo lu-
era'bracteen aoageieichnet.

var. g!abrescens O.Ktze. Bractee involucri glabrascentes lutores,
intimae ovatae. Paiagoi ia (486 Moreno A- Tonini).

II. stenocephala OK. (*Achyroptarns at*, Wedd. „Asa Gray" Chlor. and.
t. il incl. A. *Upn&OrtxU** Walp, mm H, turux. prior) a integrifolia O.Ktze.
Folia integerrima v< denticulata. Bolivia: Oruro.

I? taraxacodes OK. pft'edd, Folia runciimta. Holivia: Chalhipata. UHgp.
II: nKt zugeti *ArhyropkoruA taraxacodes* Wedd. utie Boliria und 11 520 *Seriola*
taraxacodes Lois. aus Europa zn Hypochaeris, nhne die Arten unter Hypochaeris
«o benennen. Trotzdem liest mau im K**w ludex ^HypocLuie-ris taraxacodes
BHgp, I! &lfi" uud nnter *Seriola & Robertia tar.* werdeu dtosetuniolitigdsimit
identificirt, während *Achyrophorus taraxacodes* nicht da mil iiii'tirtcirt wird.
Das ist oompticirt confns mid f&ist'lt, **aba Hyp.** tarax, **Kew** ludex itu zu
verwarfeo. Da e« nnn schon ftine auHere Hypochat-ris taraxacodes, trena ituch
nur uyuonyiu giflM, so wrd a us *RrJmriia taraxacodes* DC. = *Seriola tar.*
Lois. = *S. uni'fitra* M\A: *Hypochaeris* : miflora 'OK.

II. huuirolla Grin. Argentina: Tandil. Patagonia (487 Mor. & ion.).

Hystftrlonf ea jasionodes W. Argytini: Cordoba, Geier*i-Paz, Ceres.

U." **piBifolla** Bto (Poir.) Argentina: landil.

Jucobtie»Strattdt abrotiinifoliuili OK.L.j Capland: Swollendaui.

Jaegera birta Less.(La^.) Brasilia: Conteudas.

J. HtiU'rocephalii Leas. Brasilia: Ithitiaya.

t jili ion;i **polygnllfolia** Bth. Oapland: Cradock.

[fldttlgSli B ffwan' *Seriola* O.Ktze. n. sp. Suffrutex glaber parvus vix

is. 70% alternantia biternatisecta Infra I pftdunculo nudu — I
loitgo, V-lia •• i, oatiswta *eg< 1 mm

latia a. uni tnfmomin) vel adtminatisidrala, 3—5 cm looga. pa

inferiore iodivisa ;»1—1 1/2 :ne, KAii amj 50—60)-florum. minttle

solUaritun subJoboeuni n **magnam** maltti s interioribus ± 5 mm

crum campanalatiun UraotAii **3-ariatta** asgtuto lanoeati pleis floribus subaequi-

Xongis apioe ftuno-nubria. Flora» iu*-o-niliri nuliati ligala apiw hiden lata,

floribus tubulo-U int«rioribus apice >dente tis vix longiores. Achaenia — 1 cm

longa linearia. J' appi setae 2 divergentes aciculares — 1 cm longae non

retrosum barbellatae. Kumi f yli longissimi. Bolivia: 400 m Rio Yapacani.

Herrn Dr. Otto Hoffmann für freundliche Beihilfe zur Bestimmung gewidmet.

Die Gattung hat nicht bloß wurzeli)ti>ndige Blätter unrl unti-scheideI sich

von *Chrysanthellu m* durch i idre A [«rkmale.

Jnntci^ |H)Ht* *Oria. a gloiira* O.Kur-. Oaoles Matieue pin ctis glandta-

lousis exceptis glabra. Argentina: Jujuy.

β *divaricata* OK.(Rusby) Folia subtus pubescentia. Bolivia: Tunari-

gebirge 2000—3000 m. Rusby giebt die Blätter nur 1 1/2 cm **rosn** an: am

Stamm slier, an b'\amp;mpla en ai nis mittleren Gebirgsregionen, werden die Blätter

liia 4 cm gTOs». 1 nmerhin hat diese stets stipellose Art mindestens dop •ju'li

ItknMca Hitter all fol* id> Art; nie fit<ht **der lunpn rugosa** Le*> (nicht

„rosen“, wie Rusby irrig schrieb i nolie, von d>r sie sich durch nicht rugose

Ulfit ter und fehlende Stipeln untracheidat. Der Stengel ändert von stroh-

gelb bis dunkelbraun.

y tomentosa O.Ktza Folia stittus tomentosa, Bolivia; Coulmlmli«, Sierra de Santa Cm? 3000 m.

.1. pubescens OK. (J&rfnwta p. Lag. 1811 — *J. fhrihuwki* Less. 1830) a bDlivienfills OKt>e> Folia ntrin^ite viridia an^lobatk pttbeaa^ntia. Stipulae petiolis fo^itorum inferiorum multo niinorcs. Uolivia: Tunari 3400 m. Cocha-bamba. Diese diirch geschnabelte JbYCchte^ mnd hlattartige Stipeln ausgezsielinefce Art anflert ausaci-dem:

ft grandisHpulata O.Ktzo. Folia trfxinque viridia puhescentia. Stipulae 2—3-p¹^ majo fa petiolis foliorum infcriormin seiuiionga. Argentina: Siambon No. 234 ttnd Guesta del Garubatal No. 350 Lorentx & Hieronymn« fm Berliner bot Museum.

y floribnnda OK.fLeas.) Stipulae ut in a. Folia palmatim lobata sulitiie ierruginoo-iiicnna sed non tomentosa.

6 tomentosa OSL(8ch. bip. I Stiptilue ut in «. Folia at in /' Bed subtus tomentosa. Ob Jungia afnifl Qvrd. hierzii gRhfirl, ist mir /.weiiVlhaft, v.*-il ala ex»tipulnt l>eschriel>en. J. Sollowii hat etwaa grossero anssne Iivolucrall>racteen.

Laotnca capensis Thbg. Oapland: Devil's Vemk, Biirgheiwlorp. atal: Highland Station,

L. drejteana DC. Capland: Beatifortwest,

L. ilKlirfl 1- Xatnl: Clairmont

Laslorhlza anthi'mldifolia OK.(Phil.) Patagonia (153; 505-507;

L. floril)Ullda OK.(DC) Chil^; 1800 ui Paso CHUL [609 M&T.)

L. fuesiia 0 ia /; -f Wt*br«<yi f. Phil.) Chile: Maule. Pat*gonia (204 H«>er> & Tonii

L. glomerulata O.Rteo. n, sp. e § Euluucvria, Ou liosus h'stti- — *f, m altuti — */ cm crasus ramosus infra onmeoaiul eupi

pp tatis basim foliandulorio-ptlieHcen». Folia [>innatil>iba lobln iso-der; lOribta supra glaiulitlosa 3 1/2 subtas, in can a.

ia nultcali.i lata — 2" cm]onga - derumque aequillo ilina antplexi-caulia late auriculata, mma pedunculiB j uga, 1

lata, Cap i till a apioe ramtrvtui; {— pluriseriatae oblong itferta 1 cm I • lu- i cm lata. Li glab Flore >^ acutao dorno gbtr

u viriles Apia rue auariosw ooloratmc Chile: 2500 re» crerulei sohtnisorM. m PBM Cnut

8tr ilata 0 ».) ML rtaii, i>t aher im Blm.litjnst.and reicli sehr kurz geatielt and ttter a<

ao leontopodiodes O. mosa ramis confertis I., tectis. Planta humilis CIM, n. p/i Perenntfl r>

I'll 15 cm alta totinn lunaia. Folia in liwi indita lamina ovata 0—£-Hd« • '™ cm Ion.!', Petiohis vitginans — 2'/j cui longus — 4 mm latus :

iunj lenniiiiul* Bubwanle lale canipunuL. cm attum — P, cm latum floribu.s — 20. LoToioori Kract«u <?ito» luoata« 2-s*ri»tae 1,V—" I*¹

tae. Floret) li ilaliuti Ufio extcriore Hurum ext«riomm tridenuto, fionun bttteriorsm br«vt, Ubio inter re aogusto

biido. Aohaeniuni Patagonia (149 Moreno & Tonini). Papjii ^ttif* plumi meroMG. Patn.

l>ie Behaarung l«t so wollig wia bd Leol die ganze -nahmc nzelnen kurz voratehenden itliMhenko;

die langen dem Stengel anliegenden Blattstielscheiden sind äusserlich gar nicht sichtbar.

L. rosea Poepp. (*Chabraear.* DC.) var. *andryalodes* OK. (*Imceria a.* DC.) forma *tomentosior floribus lilacinis.* Chile: 1500 m Paso Cruz.

var. *albiflora* O.Ktze. Flores albi. Chile: 2200 m Paso Cruz.

L. salina OK.(Remy) Argentina: 2600 m Paso Cruz.

L. SCroMculata OK.(Gill. & Don) Argentina: 2600 m Paso Cruz.

Launaya sarmentosa Sch. bip.(W.) Zanzibar.

Leontonyx glomeratus DC. Capland: Devil's Peak.

L. Pumilio O.Hoffm. n. sp. *suffruticosa griseo-tomentosa humilis radice crassa lignosa, caule ima basi in ramos breves numerosissimos foliosos pulvinum densum formantes diviso; foliis linearibus vel lineari-oblongatis obtusis saepe brevissime mucronulatis; capitulis parvis ad apices ramorum ramulorumque brevissimorum solitariis foliis dense involucri; involucri proprii bracteis pallide stramineis acuminatis apice leviter recurvatis; floribus \$ paucis, & ca. 50; achaeniis papillosis.* Capland: Beaufort west. Die Polster sind wenige cm hoch und etwa 10 cm breit. Die Blätter sind etwa 1 cm lang und 1¹/₂ mm breit, am Rande etwas zurückgerollt. Die Hüllblätter sind trockenhäutig, nur im unteren Theile längs des Nerven grün. Von *L. angustifolius* durch den Wuchs verschieden.

L. ramosissimus O.Hoffm. n. sp. *suffruticosa humilis; radice crassa lignosa; caule a basi ramosissimo, ramis tomentosis foliosis; foliis parvis obovatis obtusissimis sessilibus tomentos; capitulis paucis parvis ad apices ramulorum solitariis ca. 10-floris homogamis inter folia sessilibus; involucri proprii bracteis scariosis, exterioribus oblongis obtusis, intimis linearibus bidentatis; achaeniis papillosis.* Capland: Cradock. Etwas lockerer verzweigt als die vorige, sonst im Wuchse ähnlich und durch denselben ebenso von *L. spathulatus* wie die vorige von *L. angustifolius* verschieden. Blätter 5 mm lang, 2 mm breit, mit gelbgrauem Filze bedeckt.

L. spathulatus Less. Capland: Caledon.

L. squarrosus Cass.(L.) Capland: Tafelberg, Devil's Peak.

Lepidophyllum Clippendorfi Cass.(Lam.) Patagonia (161; 234; 597; 603 Moreno & Tonini).

L. quadrangulare B.Hgp.(Meyen) Bolivia: Uyeni 4000 m.

L. teretiusculum O.Ktze. n. sp. *Frutex 2 m altus erectus ramis erectis 2—3 mm latis. Folia spiraliter imbricata trifaria triangularia basi 2 mm lata, 2—2¹/₂ mm longa caule adpressa intus concava glabra, extus punctis glandulosis sessilibus glutinosa et pilis longis lanata lana aetate decidua, apice obtusiuscula haud patente. Capitula solitaria terminalia 10-flora receptaculo glabro foveolato. Fructus et flores ignoti.* Chile — Bolivia: Ascotan 3000—3900 m. 1st *L. cupressiforme* Cass. und *L. cupressinum* OK. (= *Pohjcladus cupressinum* Phil.) habituell ähnlich, aber durch die apical nicht abstehenden, zottigen (nicht bios an der Basis), spiralig 3-reihigen Blätter auffallend verschieden. *L. cupressinum* hat viel dickere, daher höckerig abstehende aussen gefurchte Blätter, während bei *L. teretiusculum* die Blätter einwärts gedriekt sind und der beblätterte Ast so wenig Erhabenheiten zeigt, dass ich die Art *teretiusculum* nannte; sie ist auch mehr glutinos und jetzt nach 6 Jahren fühlen sich die Blättzweige trotz der über den Harzdrüsen befindlichen Wollhaare noch schmierig klebrig an.

Leyssera gnaphaliodes L. Capland: Cathcart.**Liabum auriculatum** Gris. Argentina: Dique bei Cordoba.

L. fulvotomentosum O.Ktze. n. sp. Ab simillime *L. andromachodes* Kew-Index (*Vernonia and.* Less.) differt foliis subtus fulvo-tomentosis longius petiolatis petiolo — 5 cm longo $\frac{1}{2}$ —V.3 longitudine folii, foliis basi subtruncatis apice acuminatis magis subulate calloso-dentatis. Bolivia: 2000 m Rio Juntas. Diese bolivianische Art gleicht der mexicanischen sonst vollständig; bei der letzteren sind die Blätter unterseits graufilzig, die Blattstiele nur $\frac{1}{2}$ so lang ($-2\frac{1}{2}$ cm), aber bei gleicher Blattgrösse nur $\frac{3}{4}$ — $\frac{1}{2}$, so lang als das mehr rhombische rundliche Blatt, das dieselben eigenartigen nur kleineren Zähne hat. In der Inflorescenz und in den strahlenlosen Köpfchen und Blüthen fand ich keine Differenz. Es ist eine lianenartige, bezw. hochstrauchige Pflanze ohne festes Holz; die Aeste sind innen mit leichtem Mark erfüllt.

L. glandulosum O.Ktze. n. sp. Caulis erectus angulosus 1—2 m altus cum petiolis pedunculis et bracteis involucri densissime pilosus pilis mini mis inaequalilongis divaricatis acicularibus sed mollibus apice glanduloso-capitellatis. Folia hastata triangularia sinuato-dentata opposita supra papillosa subtus albido tomentosa subtriplinervia. Petioli paucissimi alati canaliculati infra laminam interdum pinnulis 2 vix 1 cm longis lanceatis; petioli oppositi basi cupulate connati. Panicula laxa corymbosa — $\frac{1}{2}$ m longa et lata capitulis — 30 longissime pedicellatis. Involucrum semiglobosum bracteis 3 — 4-seriatis numerosis (i 30) lanceatis acuminatis 3—5-nerviis — 1 cm longis subaequilongis extus in partibus haud obtectis modo ramorum pilosis. Flosculi flavi radiati § 20—30 biseriati ligulis 1— $1\frac{1}{2}$ cm longis ^ 1 mm latis apice acutisvel brevissime 3-denticulatis; flores tubulosi § numerosi (— 50) — $\frac{3}{4}$ cm longi. Receptaculum planum areolatum; areolae squamis lacero-dentatis circumdatae. Achaenia (semimatura) 2 mm longa 1 mm lata turbinata angulata sulcata hispida. Pappi setae t 20 uniserialis aequales barbellatae fuscae — 8 mm longae. Stylus barbellatus ramis subulatis. Bolivia: 1000 m Rio Juntas.

L. hirtum O.Ktze. n. sp. Ab praecedenti differt pilis longioribus hirtis longitudine diametri pedicellorum, pinnulis infra laminam folii majoribus ovatis; basi inter petiolos connatos luxuriante herbacea stipulacea explanata lobata — 5 cm lata — 3 cm longa; Horibus radiatis brevioribus. Bolivia: 1800 m Rio Juntas. Diese 2 Arten weichen durch etwa gleichlange Involucralbracteen von anderen Arten ab, sind aber mit *L. hastifolium* und folgender Art so nahe verwandt, dass ich darauf hin kein neues Genus begründen mag; doch mag man sie in eine besondere Section **Liabopsis**: involucri bracteis subaequilongis stellen.

L. pinnulosum O.Ktze. n. sp. Caulis erectus 1 m altus angulosus cum petiolis pedunculis involucri bracteis glaber sed hinc inde papillosus. Folia hastata triangularia sinuato-dentata opposita supra papillosa subtus tomentella vel glabriuscula — 15 cm longa — 12 cm lata interdum latiora quam longa, subtriplinervia Petioli haud alati sed pinnulis parvis $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ cm longis paucis (2—6) irregularibus lanceatis muniti, etiam ad basim inter petiolos pinnulae stipuliformes lanceatae vel connatae lobatae 1 cm latae $\frac{1}{2}$ cm longae adsunt. Panicula laxa corymbosa — 20 cm longa et lata capitulis — 20 longissime pedicellatis. Involucrum subglobosum 8 mm magnum bracteis glabris 3—4-seriatis numerosis (i 20) lanceatis

erterioriljus parvis baud acnminati- mediis intennediis, interiorihus aeumnatia loDgifisimis. Floscut) flavi m<linii involucro 2—3-plo longiorcs li^ulir- lineari- bns spice acatis vel lirevissime 3*denticulatis, flosculi tuijuJosi amnerod (= .50). Kceptaoulum, acliaenia, pappus, stylus ut in praec. Bolivia: 2G00 m iwisclien La Seja and Santa Rosa. L. hastifolium Poeppigdt Endl. gen. III 43 ex deacr. weicht ab „petiolis baai tiudi»^w „tomeii'decutioccoao adspf rsi“ „Flores auranlii“. Also die Piuuulae am Blatt.stiel utid dessen B&nia iehlen and die Behaarung und Bliithenfarlie ist aiulers. Da wir bai L. pinnuloBuii sowohl Bcbmale freie als verwaclisene brei'e Pinnylae zwisclieu den /wei Blutstielcn fmden, BO erkeniien wir die Entatehung der grosson getappteu Interpetiokir-Answuchsp Dti L. birtum aus tiefsitzeuden Pinuulae.

Liu-ilia = tinaphallum.

•Mitdiii sativa Mol. Chile: Manle, PaeoCruz, Patagonia (509; 510) **JO'i.**

Hcridiana aspleniifolia OK. (Jrcctotis n. Bunn. 170s = *M. pinnata* OK. L&M ea *Qorteria p.* Thbg. 1800) Capland: Cradock

M. kn>bsiitii; i "K.iLess.) Caplaud: Molent*, Cathelari

M. uniilora OK. (L.f.) N'atal: Dftnen b<i Durban.

Metalsia Cephalotcs Leas. Capland: Muizenl^erg.

M, dlver^ens Don. **Capland:** Devil's Peak.

M. fasckulntii **DO.(Berg.)** Capland: Kenilwortli.

M. inurU'iitit Le<<s.(L.) Capland: Lumishead, Swollendam, East-London.

δ **pungens** HiTv.(Don) Capland: Caledon.

Hirroglossa mespilifolia W<-od Cat. of Natal plants **Bth.**" .Tuli 1894; **Bew** Imlex **,BHgp.** Nov. 1894 [*Nidorella mes-*, HUIJ Natal: Durban.

Mutisia **aerosa** Poepp. Argentina 4 Chil.*: 1 »i«*0—2600 m Paso Orut

M. biphonhiit Rajibv „Mandon“ Bolivia: 1800 m Rio Juntas.

M. Clematlfs LA. Bolivia: 27G0 tn ffiem de Santa Cruz.

M. ilit-it'olhi Cav. Chile; BtdUa. Patagonia (498 Moreno & Tonini) var. irimciita DC/Don t Chile: Rio Quino. Patagonia (Mor. dtTon.),

M. ledifolia Wedd. Bolivia: 3—4000 m Tiranui, Sierra de Santa Cruz.

M. OMirodon Poepp.d EndL l'atagonia i494 Moreno & I^nini).

S. *orbitntiunn* Wedd. Bolivia: Tarija (Lor. A Hieron.), *MachAcnmrizu.*

M, **retronui** Cav. a normalis O.Ktze. Folia lnnceolatii ' .. nmoSaato- pinuatifida Patag:onia (IM^b MorDO <V Tonini). Die AugrO'e in DC. j)rodr. cirrhus *nin* plex ist irrig; Cavanilles bildet Lhu I 498 richtig EWeitheibg ;(>.

β *littifolia* a O.Ktze. Folia l;»tiora nvata minus (/^) pinnatifida. Pata- gonia (495 Moream A Tonini).

γ Hieronymi O.Ktze. Polia ustjiif »d racKhn pinaatisaota **segmentis** longioribus quam latis. Argentina: i'uesta de la Puerto de Piedra, Sierra Yelasco in Provinz Rioja iHieronymns A- Niederlein).

M. sfnuata lav. var. taraxacifolU OK.iDC.) F>»Ua omnia vel plurimfk sdrrhoia. Chile: 210-M m Paso Orua

M. **subspinosa** Cav. Patagonia (492; 493 Moreno A Totiit:1).

M. **subulata** R.&P. Chile: 200 m Paso **Cma.**

M. **Ticiaefollu** Cav. kr^TjTina: Jujuy (726 Lor. A llier.) Bolivia: 3000—3800 m Cochabamba, Tunarigebirge, Challa-Paa.

N:irdopli)ilitm — Aster.

Nassavia axillaris Don. Argentina: 2500 m Paso Cruz. Patagonia (334 Moreno & Tonini).

N. glomerillosa Don. Patagonia (165; 332; 601 Mor.&Ton.; Beaufils).

N. Morenonis O.Etze. n. sp. e § Mastigophorus. Herba perennis dense caespitosa, caulibus ramisque crassis brevissimis radicanibus, 2—3 cm alta. Folia dense imbricata amplexicaulia pilosa glabrescentia deltoidea 2—3 mm longa et basi 2—3 mm lata apice obtuso recurvato incrassato, integerrima vel sub apice bidenticulata. Capitulum sessile solitarium terminate. Involucrum bracteis 4 scariosis ovatis 2 mm longis spinoso-acuminatis acumine reflexo. sub acumine denticulatis extus pilosis, bracteolis 2 linearibus brevioribus. Plores in capitulo 4—5 ligulati bilabiati labio majore oblongo apice tridenticulato, labio minore angustiore bidentato. Pappi setae 4 uniseriales pilosae sublanceolatae. Achaenium glabrum. Patagonia (175 M.&T).

N. niralls Poepp. Patagonia (243 Moreno & Tonini).

N. pyramidalis Meyen var. arachnodea OK. Folia bracteaque arachnodea sed caulis sterilis glaber. Patagonia: Lagos (89 C. Burmeister).

Nicolletia = Tagetes.

Ophryosporus axilliflorus Hieron. (*Eupalarium* Gris.) Argentina:

O. Charua Hieron. (*Mikania* Gris.) Argentina: Jujuy. [Cordoba.

O. Freyreissil Bkr.(Thbg.) Holivia: 1000 m Sierra de Santa Cruz.

O. Kuntzei Hieron. n. sp. 1. c. 707. Bolivia: 3000 m südl. Tunari.

O. piquerlodes Bth.(DC) Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz.

O. organodes Hieron. (Meyen & Walp.) Bolivia: 3000 m Rio Tapacari. var. *microcephalus* Hieron. n. v. 1. c. Bolivia: 4000 m Challapass.

O. saltensis Hieron. n. sp. 1. c. 705. Bolivia: Salta (Lor.&Hier.).

Osmlopsis asteriscodes Cass. Capland: Tafelberg.

Osteospermum dlatum Berg. Capland: Sir Lowry's Pass.

O. COLiaceum DC. Capland: Caledon.

O. glaberrimum O.Hoffm. n. sp. (§ Polygalina) suffruticosa glauca undique glaberrima caule inferne simplici folio so, superne corymboso-ramoso remote foliato; foliis caulinis imbricatis coriaceis late lineari-oblongis obtusis vel brevissime apiculatis basi lata sessilibus 3—5-nerviis margine cartilagineis integerrimis; foliis rameis caulinis similibus sparsis lanceolatis acutis uninerviis in bracteas transeuntibus; ramis corymbosim dispositis et pedicellos subracemosos bracteatos monocephalos gerentibus; capitulis medio-cribus; involucri hemisphaerici bracteis ovatis obtusis margine fimbriatis; corollis luteis; achaeniis oblongis obscure trigonis longitudinaliter multisulcatis, basi tantum rugosis. — Natal: Krantzklouf.

1 m hoch. Blätter bis 5 cm lang und 11 mm breit. Die Form der Blätter und des Bliithenstandes stimmen ganz mit *O. Burchellii* überein, doch sind die Hülthenstiele und Hüllblätter kahl und die Früchte seicht gefurcht und am Grunde runzlig. Dieselben Merkmale unterscheiden die Pflanze von

O. hisplduill Harv. Capland: Caledon. [O. corymbosum.

O. imbrleatuin L. Capland: Caledon. Swellendam.

O. monilifcriim L. Natal: Krantzklouf, Charlestown.

/S **rotlindatum** Harv.(D¹.) Natal: Strand bei Durban.

O. nervatum DC. Capland: Perie-Wald.

O. polygalodes L. Capland: Caledon.

0. pterospenium E.Mey. £ integrifolium O.Hoffm. Caulis foliatus
foliis Bseaxibtra totegemmis vel nonmiuis 1—2-dentatis. Capland: Caledon.
0. riparium O.Hoffm. n. sp. in Engler Bot Jahrb. XXIV: 475. Cap-
land: East London. — 0. spinosum L. Capland: Lionshead,
0. thqnetnim I*£ CapUad: Caledon.

Otbonna CaniOsa Le*L Capland: Boanfortwest.
0. [uirriflorum L. CulMid: Caledon.
0* qufii<|Ui>dciitaii Thbg. Capland: Tattelberg.

Pucliyhlaena ntriplftf folia GilL&Don. Chile: 1700 m JPaso I Cruz.
Psteuerimi edulis Auhl. Paraguay: Concepcion.

Piimplutleit IHI»leuriollit Less. Argentina: Tandil.
I*. iH'terohyllii *Lena*. Uruguay: Rio Santa Lucia.

Part lion in m Hysterophorus L. Argentina: Cordoba. BOITW: Arani.

Pectis Hnifoila L. 100 m Yapnowii.

P. odontii Gria. Argentina: Salta, Cordoba (Loreutz & Hi*mnymus,
F. Kurt-7i PaTftguay: P. Concepcion.

P. st'ssiUHorii 8 h. bip. Holiria: Rio Tapacari, Parotanh

Pent/Ja deatata OK. (*Gouania d.*, L. 1763 •- *Pentzia crottota*
Thbg. 1600 = P. *ft'lliforma* W. 1804] Copland: Beauforcwest

P. elcerans I"C. Capland: Be&nfortwest.

P. tnoatta OK- ((*Tkrysonthemut* me.* Thbg. 1800 •• *Pentzia virgata*
Less. 1832) Oaptad: Modderriver-Station.

P. qnin(|l(*li(i; Leas-(Thbg») HrangefreiHtoAt: Dloemfnteux

Perez In t'iiHhniHKles Hk.&A. Chile: 2200 m Pass Cruz.

var. crlspa Pbil. Argentina: 2800 m Paso Oniz.

P. elongata O.Ktze. n. ap. Annan? Caulis pilis rigidulis brevibus
patentibus dense vestitus fistulosa (*rectis ud l's—³. siuijlex 1/2.—I m
alt'va infra aphyuti* t«l foliis j-uocis dcp«iipet atis sq lamosi.* vel Itirulatis.
media ymrte (olila araplexicaalHtQa OMODJ'S integris m atis — 0 cm longis
2 1/2 cm latis, parte superiore nm's 2—5 monoc Optudin foil*!is foliis abcor-
datis, Internodia 2—3 cm longn. m nunia longiom. !'olia utrinque viridia
glanduloao-sathn margin? ^abspinoso-cillata spinulis subremotis inaequalibus
minoribus cam majoHbus alterniuitihas. Capitulu m tnulliflram semiglobosum
2 cm t loughni !'• cm Int'i!. Involucru i hractese anteriores panose foliaceae» ovatae
lanct'i-liitac urg TO; spinu Jos&e —' (cm longaA, oeterM iBt*gemm»e 3-«eri: tae
ovatae acutiusculae, intimae >litongif margin* soarioMeohfagiiisctilae — 1 1/2 cm
loiiigae 2—3 mm latu- Flores coerulei lignlati lipul* Imcc*o!ata apice 3-d< uti-
culata, laciniis • 2 oppo«U» lineriliu* minoribus; flores inter::>TV» minores.
Arli*. ::::;!• (uudiAttir im) oblongum -tri^OAtim pappo nj«!ri*ieto«o setuj «c»In idis
iulvirt 1¹ y cm longis. Bolivia: 3600 m auf der Tour iwischen Cochaba tub*
and Etio Juntas Ostibhaag der Andea. Darofa die wenigon abor gros«on
SftpfennfLinem tmterhalb elnfadien, m nntaral bl»l tlosen Stengel aufgezzeichrjet

P. blteglifolfa Wedd. Bolivia: 1000 m CnchloanchJ-Paae.

P* tanrifolia O.Ktze. n. «p. Peretmis. Folia nulicalia Dumerosa inte-
gamma spathilaU oMaicoolatn — K> cm lotifra I 1/2—! cm Inta crassa sub-
coriacea ititida gUbra margin v spinuloso-cillata. (auloa floriageri plures C\—5)
aeapiformes moaoepboli — t5 eta alti foHil noltifl parvis — tVa cm longis

basi 2—4 mm latis amplexicaulibus acuminatis sinuato-dentatis et spinulosis. Capitulum late turbinatum $1\frac{1}{2}$ cm longum — 2 cm apice latum, bracteis pluriseriatis acutis albo-marginatis exterioribus ovatis $1\frac{1}{2}$ cm longis, intimis duplo longioribus, multiflorum floribus coeruleis radiatis $1\frac{1}{2}$ cm longis, ligula oblonga apice 3-denticulata, laciniis 2 oppositis linearibus minoribus; floribus interioribus limbo in ore angustiore. Achaenia (immatura) papillosa oblonga erostria pappo multisetoso setis — 1 cm longis scabridis alutaceis. Bolivia: 4000 m Pass zwischen Cochabamba und Rio Juntas.

P. linearis Less. Patagonia (741 Moreno & Tonini).

P. milliflora Less. (Hb. & Bpl.) *a* typica O.Ktze. Capitula glomerata. Flores albi. Argentina: Salta (100 Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 4000 m in Challapass.

(*i* achalensis O.Ktze. (vel sp. propria) - Capitula longius pedicellata. Flores coerulei. Argentina: Sierra Achala (Hieronymus, Galander).

P. olracea O.Ktze. n. sp. Glanduloso-pubescens. Folia radicalia rosulantia obovata grosse pectinato-dentata basi subattenuata sessilia — 5 cm longa — 2 cm lata. Scapus — 10 cm altus aphyllus paucibracteatus, bractea unica amplexicauli cordata ovata acuta — $1\frac{1}{2}$ cm lata — 2 cm longa a capitulo remota atque bracteis 2—3 latioribus minoribus magis laceratis capitulo approximatis. Capitulum terminate solitarium maximum — 3 cm latum — 4 cm altum multi(50)-florum. Involucrum bracteis pubescentibus haud spinosis pluriserialibus exterioribus subherbaceis laceratis 2 cm latis et $1\frac{1}{2}$ cm longis interioribus sensim angustioribus minus laceratis, intimis lanceolatis — 2 cm longis $1\frac{1}{4}$ cm latis fimbriatis. Flores rosei omnes bilabiati ligula majore — 1 cm longa 3—4 cm lata apice 3-denticulata labio interiore multo in ore bipartita segmentis linearibus involutis. Receptaculum pilosulum. Achaenium (immaturum) angustum sericeo-strigosum. Fappi setae numerosae flavidae scabrae — $1\frac{1}{2}$ cm longae. Patagonia (Moreno & Tonini). Das Involucrum dieser Art erinnert an das von *Cirsium oleraceum*.

P. recurrata Less. (Vahl.) Argentina: 3000 m Paso Cruz; Patagonia (123; 174; 293; 464 Moreno & Tonini).

P. sonchifolia Bkr. Uruguay: Sierra de Solis.

(*i*) tandilensis O.Ktze. Caulis 10—15 cm altus. Folia radicalia pectinato-dentata haud pinnatifida. Caules vel rami capitulis paucis 1—5. Argentina: Sierra de Tandil. Auch *a* wird manchmal niedrig und armköpfig.

P. violacea Wedd. Bolivia: 4000 m Cuchicanchi-Pass.

P. tiscosa Less. Chile: Rio Quino.

Phaenocoma prolifera Don(L.) Gapland: Sir Lowry's Pass, Caledon.

Phymaspermum pubescens OK. (*Adenacliaena pubescens* DC. prodr. VI: 49 = *A. parrifolia* DC. VI: 50.) Capland: Caledon, Middellurghroad.

Picrosila ioilgifolia Don. Argentina: Cordoba. Siid-Paraguay.

(*i* angustissima O.Ktze. Folia longissima vix $1\frac{1}{2}$ cm lata. Argentina: Ceres in Prov. Santa Fe. Bei *a* sind die Blätter 1 - 2 cm breit und meist kürzer.

Plazia argentea OK. (*Hyalis arg.* Don) Argentina: Villa Mercedes, 1700 m Paso Cruz; Patagonia (305; 578 Moreno & Tonini). — Hoffmann in Engler's Pfl.-Fam. zieht *Hipili** Don zu *Plazia* R.&P.

P. spartiodes OK. (*Aphyuoctulos* Wedd. = *Hyalis* Hieron.) Argentina: Oran, Humahuaca (785 Lorentz X T ^ ^ v r o u s).

Pluchea fastigiata Gris. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus).
Bolivia: 2600 m Santa Cruz.

P. glabra Gris. Bolivia: 2600 m Tunarigebirge.

P. suaveolens OK. (*Gnaphalium* s. Veil. 1835 = *Pluchea Quitoc* DC. 1836.) Argentina; Cordoba.

Polymnia macrorhynchos Bkr. Brasilia: Itatiaya.

P. SiCgesbeckia DC. Bolivia: 400 m Yapacani, Santa Cruz.'

P. siliquodes DC. Argentina: Jujuy, cult. (977 Lorentz & Hieronymus mit der Notiz „nom. vern. Yacone; se comen los tuberculos“!)

Porophyllum linifolium DC.(L.) Uruguay: Sierra de Solis.

P. Obscurum DC. 1836 (*Kleinia obsc.* Spr. 1826 = *P. lineare* DC. 1836) Argentina: Tucuman (1167 Lorentz & Hieronymus).

P. oppositifolium O.Ktze. n. sp. Caulis herbaceus elatus — $\frac{3}{4}$ m altus simplex cum foliis involucrique pruinosis $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ cm crassus. Folia omnia opposita amplexicaulia elliptica oblonga acutiuscula — 9 cm longa — 3V2 cm lata. Pedunculi solitarii monocephali terminales et in axillis summis — 7 cm longi apice incrassati. Flosculi — 15 fusco-atri. Involucrum — IV2 cm longum $\frac{3}{2}$ cm latum bracteis i 4 glaucis nigro-lineatis 3—4 mm latis acutis achaenio cum pappo aequilongis. Achaenia scabra linearia acuminata — 1 cm longa. Pappus ochraceus setis rectis subflexuosis ciliatis — $\frac{3}{4}$ cm longis. Mattogrosso: Jacobina, nur vereinzelt vorkommend.

P. Porophyllum OK. (*Cacalia Pwophyllum* L. = *P. ellipticum* Cass.) Argentina: Dique bei Cordoba. Bolivia: 400—1600 m Tunari, Rio Juntas, Yapacani. Mattogrosso. Je höher und verzweigter die Pflanze wird, um so schmaler und kleiner werden die Blätter; elliptisch sind sie nur an jungen unverzweigten Exemplaren.

Prinzia aromatica Less. Capland: Devil's Peak.

Proustia angustifolia Wedd. Bolivia: 2600 m Sierra de Santa Cruz. var. mo 11 is O.Ktze. Folia majora subtus molliter pubescentia (haud tomentosa). Bolivia: Cochabamba. [Pampas.

P. Cinerea Phil. Argentina: Sierra chicade Cordoba (Galandr), westliche P, **punpens** Poepp. a **Clinelfolia** Wedd.(Don) Folia basim versus integerrima cuneata. Chile: Maule. [Maule.

J heterophylla O.Ktze. Folia var. a et var. 3 in eadem stirpe. Chile: y **integrifolia** D.(Hk.AA.) Folia omnia integerrima. Argentina: Humahuaca (Lorentz & Hieronymus).

d lildfolfa DC.(Hk.&A.) Folia omnia oblonga basi lata sinuato-dentata petiolata. Argentina: Huerta Grande, Departement Punilla (Galandr). Es scheint in der That neben der heterophyllen Form (i auch constante Varietäten mit je gleichen Blättern zu geben, was bei folgender Art nicht stattfindet.

P. pyriformis Lag. Chile: Augol. Auffallende Hererophyllie auf 1 Strauch: herzförmige scharfgezähnte kahle Blätter bis ovale ganzrandig*¹ unterseits weissfilzige Blätter!

Pteroeaillon. Die folgenden Arten gehören zu *Pt. virgatum* sensu Bakeri fl. bras.; sie sind indess so ausserordentlich verschieden, dass man sie wenigstens als neuentstehende Species auffassen muss, um somehr, als einige nebeneinander unvermittelt vorkommen.

P. alopecuroides DC. = *Pt. virgatum* var. Bkr. Argentina: Sierra

Achala de Cordoba (Galandr). Durch die länglichen (1: 5—6), gezähnten Blätter und einfache, gedrängte, fast kopfförmige Aehre mit längsten Pappusborsten auffallend.

P. angustifolium DC. = *Pt. virgatum* var. Bkr. Paraguay: Puerto Esperanza.

P. cordobense O.Ktze. n.sp. Folia lineari-lanceolata (1:8—12) — 15 cm longa supra glabrescentia subtus albo-tomentosa crenato-denticulata. Spica longissima interrupta inferne ramosa ramis breviter spicatis. Argentina: Cordoba. Unterscheidet sich von *Pt. angustifolium* durch die schlanken unterbrochenen Aehren unterhalb mit kurzen ährenförmigen Zweigen, sowie durch gekerbte gezähnelte Blätter. Die schmale unterbrochene Inflorescenz wird $\frac{1}{2}$ m lang wie bei *Pt. interruptum* DC. = *Vernonia Herocaulon* Bkr., welches aber nur sitzende Bliithenkopfknauel, keine kurzährigen Inflorescenzzweige hat.

P. lanatum O.Ktze. n. sp. Folia subtus et caulis, involucrumque fulvo-lanata. Folia ovata acuta (1: $\pm 2^2$) grosse crenato-dentata — 9 cm longa 4 cm lata. Spicae longae dense cylindricae confertae subsessiles. Bolivia: 400—200 m Yapacani, Santa Cruz, Prov. Velasco. Weder bräunlichbehaarte, noch wollige Arten (oder Varietäten des *Pt. virgatum*) waren bisher bekannt.

P. latifolium O.Ktze. n. sp. Folia subtus et caulis, involucrumque incano-tomentosa. Folia caulina ovata oblonga (1: 2—2 $\sqrt{2}$) obtusiuscula intergerrima vel denticulis nonnullis inconspicuis, — 9 cm longa — 4 $\frac{1}{2}$ cm lata Spicae subcapitatae longe pedunculatae. Bolivia: 400 m Yapacani. Die breitblattrigste filzige Art, aber ohne deutliche Blatzzähnelung.

P. Virgatnm DC.(L.) Argentina: Sierra chica de Cordoba (Galandr) Bolivia: Santa Cruz.

Pteronia = Aster.

Pterothrix spinescens DC. Capland: Burghersdorp.

Aelhanian pungens L'Hér. Capland: Swellendam.

Bothlia Lam. 1792 incl. *Schkuhria* Roth. 1797. Ich habe zwei neue Arten zu beschreiben, deren Eigenschaften mich zwingen, diese Gattungen zu vereinigen. Hoffmann in Engler's Pfl.-Fam. IV^v: 255 lässt zwischen beiden nur noch den folgenden Unterschied gelten: *Schkuhria* incl. *Achyropappus* Köpfchen in lockeren beblätterten Rispen; *Hymenopappus* W. resp. B L'Hér." = *Rothia* incl. *Hymcnothrix* A.Gray Köpfchen ebensträussig, selten einzeln. Ein generischer Unterschied ist dies überhaupt nicht; ausserdem finden sich bei *Schkuhria pusilla* Wedd. auch 1 — 2-bliithige wurzelständige Zweige. Auch wenn man mit Asa Gray (Synopt. flora I^{1F}: 73) und BHgp. diese Genera theilt, passt die neue *Rothia degenerica* und *R. intermedia* nicht in deren System, sodass man entweder ein neues Genus darauf gründen müsste oder diese 4 Genera vereinigen muss. Die Köpfchen sind 20- resp. 30—40-blüthig und ohne Zungenbliithen, aber der Pappus ist nur 8-strahlig. (Uebrigens ist der Unterschied bei Asa Gray, dass *Amblyopappus* nicht scarious tipped Involucralbracteen habe, unrichtig.) Für *Hipnenopappus* n L'Hér. diss." giebt auch der Kew Index bios eine Copie des von mir in Rev. I angezweifelten Datum aus Pfeiffer's Nomenclator ohne Seitencitat; die Angabe, dass diese diss. inedit sei, ist also nicht widerlegt.

B. degenerica O.Ktze. n.sp. Herba hispida annua ramosa 8—16 cm longa, ramis erectis vel adscendentibus paucifloris. Folia alternantia sessilia vel petiolata segmentis basalibus stipuliformibus, — 1 $\frac{1}{2}$ cm l^ong^a biternati-

secta vel multisecta lobis linearibus planis obtusis V_4 — V_2 ^{cm} longis — 1 mm latis. Capitula term in alia et in axillis summis solitaria ± pedunculata cum eis ramorum ad 3—10 subcorymbosa, eradiata late turbinata — 8 mm longa et apice lata 30—40-flora. Involucri bracteae 4—5 obovatae — 4 mm lata apice scariose marginatae extus hispidulae. Calyculi bracteae lineares breves. Plores omnes aequales cylindrici apice breviter 4—5-fidi flavi pappo subaequilongi. Pructus anguste obconici tetraguli — $\frac{1}{2}$ cm longi apice vix 1 mm lati scabriusculi. Pappus biseriatus paleis lanceolatis scariosis albis $2\frac{1}{2}$ ^{mm} longis margine apicem versus denticulatis 4 exterioribus longius aristatis. Bolivia: 3000 m am Rio Tapacari. -

R. intermedia O.Ktze. Ab *R. degenerica* differt foliis minus fissis* segmentis margine involuto subteretiusculis, involucri bracteis C—10 angustioribus (apice purpurascens), capitulis ± 20-floris, pappi paleis brevioribus acutiusculis vel apiculatis baud aristatis. Bolivia: 4000 m Challapata. Diese Art nähert sich der ebenfalls eradiaten *R. pusilla* OK. = *Schkuhria pusilla* Wedd. in *Chloris andina* tab. 14, welche aber nur 5—12-bliithige Köpfchen und nur stumpfliche kürzere Pappusspelzen hat. Diesen Artek kommt *Amblyopappus pusillus* nahe, welcher aber kahle und nicht hautigberandete Involucralbracteen hat.

It. pin n at a OK. (*Pectis pinnata* Lam. 1792 = *Schkuhria pinnata* OK. olim = *Schkuhria abrotanodes* Roth 1797) *a pallida* O.Ktze. Involucri bracteae laete virides apice albidae. Argentina: Cordoba.

f. purpurascens O.Ktze. Involucri bracteae apice purpurascens vel rufescentes. Argentina: Jujuy.

R. pusilla OK. (*Schkuhria pusilla* Wedd.) Bolivia: Uyeni.

Salmea Scaldens DC.(L.) Bolivia: Tiefland Velasco.

Schistocarpha Hoffmannii O.Ktze. n. sp. Caulis herbaceus erectus haud scandens polygonus subpilosus $\frac{1}{2}$ cm crassus (vel infra crassior). Folia opposita petiolata petiolis parte media $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ mm latis canaliculatis villosis folio $\frac{1}{2}$ brevioribus, lamina late ovata basi cuneata apice cuspidata grosse mucronato-dentata utrinque sparse pilosa juniora viridia. Inflorescentia aliarum specierum. Capitula — 8 mm lata et longa. Flores radiati flavidi ligula minima oblonga vel angustiore vix 1 mm longa. Pappi setae basi in annulo cupuliformi connatae ceterum ut *Sch. (Neilreichia) eupatoriodes* OK. (Penzl t. 30 in *Denkschr. Acad. Wien* 1849). Bolivia: 2000 Rio Juntas. Dr. O. Hoffmann hat mir das Genus bestimmt. Die Arten dieser Gattung sind sich ziemlich ähnlich; es genügt also die Unterschiede hervorzuheben. *Sch. bicolor* Less, hat grosse Ligulae, breitgeflügelte Blattstiele und flachen Ring an der Basis der Pappusborsten; *Sch. eupatoriodes* hat der Abbildung nach kürzere breite Blattstiele, schmälere Bliithenköpfchen (1:2), breitere obcordate Ligulae, kletternden unten holzigen Stengel und zottige, jung sammtartig behaarte Blätter. Wie dessen basaler Pappusring ist, lässt die Abbildung nicht erkennen. In *BHgp.* sind noch 2 Arten ungenügend bekannt gegeben und auch nicht benannt.

Schistocarpha crataegifolia Huill Frii/1. Natal: Kihlandstation, Van Reenen's Pass.

Sch. labelliforme Less. Capland: Toiserni-r-Stiition. fwick.

Sch. hirtellum O.Hoffm. *BHgp.* (*Tanaretum It.* DC.) Natal: Ho-

Schkuhria = Rothia.

Senecio achilleaefolius DC. Natal: Biggarsberge.

8. **adamantinus** Bong. Bolivia: 3000 m Sierra de Santa Cruz.

S« **anacephalus** Gris. Argentina: westliche Pampas 34°.

8. **angulatas** Lf. Capland: Perie-Wald.

8. **angUstifolins** DC. Capland: Cogmanskloof.

8, **arabidifolius** O.Hoffm. n. sp. (§ Sinuosi); herbacea radice perenni caules complures emittente; caulibus erectis vel interdum adscendentibus parce ramosis striatis glandulosis; foliis ambitu oblanceolatis obtusis pinnatifidis vel pinnatilibus glanduloso-scaberulis, inferioribus in petiolum attenuatis, superioribus sessilibus, summis dentatis; capitulis parvulis homogamis 18-floris laxae corymbosis; pedicellis glanduloso-scabris; involucri parce calyculati campanulati bracteis 9—10 linearibus acuminatis glanduloso-scabris; corollis sordide purpureis paulo exsertis; achaeniis cylindratis dense griseo-pilosis; pappo molli niveo. — Capland: Molteno. 12—25 cm hoch. Blätter etwas veränderlich, die unteren bis 3 cm lang und 7 mm breit, die untersten auf 1,5 cm langem Stiele; Abschnitte über den unteren Blättern beiderseits 3—5, breit und stumpf, einfach oder gezähnt; obere Blätter in die kurz fadenförmigen Bracteen des Blüthenstandes übergehend. Blühende Köpfchen 1 cm hoch, $\frac{1}{2}$ cm breit. Hiillblätter bei der Pruchtreife zurückgeschlagen. Prucht 3 mm, Pappus 6 mm lang. Senecio erubescens nahe stehend, doch durch den niedrigen Wuchs und die schmalen, wenigblüthigen Köpfchen verschieden.

S. argenteus G.Kze. Patagonia (Moreno).

S. ascotancensis Phil. Atacama-Wüste: Ascotan.

S. asperulus DC. Capland: Molteno.

8. **agapatensis** Sch. hip. Bolivia: Tarija (Lorentz & Hieronymus).

8. **Beaufilsii** O.Ktze. n. sp. Prutex parvus $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ m altus erectus ramosus ramis juventute tomentosus infra densifoliatis apicem versus paucifoliatis subnudis monocephalis. Polia sessilia linearia integerrima vel rarisime bidentata obtusa tomentella glabrescentia margine reflexa. Capitulum discodeum \pm 20-florum floribus flavis involucre longioribus pappo albo aequalongis — $1\frac{1}{2}$ cm longis. Involucrum campanulatum bracteis \pm 12 uniseriatis aequalibus lanceolatis glabrescentibus. Calyculi bractee 2—3 parvi. Achaenia glabra. Variat:

/J **Toninii** O.Ktze. Folia plurima paucidentata. Patagonia (478 Tonini).

a in Patagonia: Santa Cruz (610 Beaufils; Moreno). Es ist dies gewissermassen eine *S. sericeus* vjir. Neaei mit einzelköpfigen Aesten.

S. belenensis Gris. Nord-Paraguay.

8. **Benthamil** Gris. Nord-Paraguay.

8. **bertcroanus** DC. Chile: Coquimbo.

8. **bipinnatus** Less. Capland: Swellendam.

8. **iserrifolius** O.Ktze. n. sp. Suffrutex erectus — 3 m altus haud scandens cum ramis multistriatis intus medullosis et cum inflorescentia pilosis pilis fuscis articulatis patentibus numerosissimis brevibus et pilis arachnodeis albis longis rarioribus. Polia sessilia basi auriculata vel subtruncata oblanceolata acuminatissima — $\frac{1}{10}$ m longa — 5 cm lata (infima ignota verisimiliter majora) biserrata dentibus rigidis numerosissimis majoribus cum minoribus alternantibus patentibus (sed non recurvis), supra viridia fusco adpresse pilosa subtus in nervis longius et densius patenter fusco-pilosa inter nervos dense albo-tomentella et cetemm laxae arachnodea. Inflorescentia e ramis cymosis dense paniculata capitulis multis. Capitulum floribus \pm 20 discodea oviformia — $\frac{3}{4}$ cm longa \pm $\frac{1}{5}$ cm lata. Involucrum bracteis 12—15 lanceatis apice

inflexis uniseriatis aequalibus. Flores flavidi bracteis involucri minores. Calyculus bracteis paucis 2—4 subfiliformibus longis. Achaenium glabrum. Pappus setis albis flosculo sublongioribus. Styli rami apice barbellati. Bolivia: 2600 m Ostseite der Cordillere nach Rio Juntas zu. Der Griffelspitzenbehaarung nach gehört diese Art zu § Gynoxis (foliis alternantibus); sie ist aber eradiat und klettert nicht; dicht unter der Inflorescenz sind die steifen Aeste noch über 2 cm dick. Der Habitus erinnert etwas an Senecio amplexicaulis HBK. Die kleinen Bliithen und darüber eingebogenen Involucralbracteen — wie bei *S. obtectus* — sind auffallend.

8. *brasiliensis* Less.(Spr.) Uruguay: Rio Santa Lucia.

8, *Bridgesii* Hk.&A. Argentina: westl. Pampas 34° .

S. Burchellii DC. Capland: Swellendam.

S. cathcartensis O.Hoffm. n. sp. (§ Sinuosi) herbacea perennis caule inferne glabro tereti striato superne cum pedicellis glanduloso-scabro parce ramoso et parce foliato; collo nudo; foliis radicalibus petiolatis, caulinis coriaceis basi lata sessilibus oblongis obtusis margine corneo-incrassatis et callosodentatis, superioribus sparsis in bracteas transeuntibus; capitulis parvulis homogamis pedicellatis in panícula laxa oligocephala dispositis; involucri campanulati parce calyculati bracteis 16—24 linearibus acuminatis glanduloso-scabris; corollis sordide purpureis exsertis; achaeniis anguste cylindraceis multistriatis glaberrimis. — Capland: Cathcart. Ueber 1 m hoch. Blätter sehr zerstreut, bis $4\frac{1}{2}\text{ cm}$ lang und 7 mm breit. Bliithenstiele 1—5 cm lang. Köpfchen 9 mm hoch, Hiille 7 mm hoch, 7—9 mm breit. Tracht von *S. erubescens* Ait., doch Blätter und Friichte völlig kahl, die ersteren ausserdem durch den verdickten Rand ausgezeichnet.

8. *clMcola* Wedd. Bolivia: 3600 m Tiraqui.'

8. *colensoensis* O.Hoffm. n. sp. (§ Rigidi) fruticosa ramis foliatis glabrescentibus; foliis subcoriaceis primum araneosis mox glabrescentibus breviter petiolatis late ellipticis acutis callosodentatis, superioribus in bracteas filiformes inflorescentiae transeuntibus; capitulis dense corymbosis parvulis radiatis graciliter pedicellatis; involucri late campanulati parce calyculati bracteis 12 lanceolatis acutis apice puberulis disco brevioribus; corollis radii 5 albis, disci 14 luteis; achaeniis pilosis. — Natal: Colenso. — $VI\text{ m}$ hoch. Blätter auf höchstens 5 mm langem Stiel, 5 cm lang, 3 cm breit; Hiille 4 mm hoch, Köpfchen mit Strahlblüthen kaum über 12 mm im Durchmesser. *S. crenatus* Thunb. nahe stehend.

8. *COILColor* DC. Capland: Perie-Wald.

var. *subglaher* O.Hoffm. Foliis inferioribus glabris, superioribus et caulis parte inferiore et involucro parce glanduloso-pilosulis. Natal: Van Reenen's Pass.

8. *erassifloris* DC.(Lam.) Montevideo. Eine Mittelform zwischen folgenden 2 extremen Varietäten:

var. *grandiflorus* O.Ktze. Capitula ± 100 -flora. Flores radiati numerosiores ligulis duplo latioribus 5—7-nerviis. Montevideo.

var. *parviflorus* O.Ktze. Capitula — 60-flora duplo minora. Flores radiati ligulis minoribus angustioribus 3-4-nerviis. Montevideo.

8. *erenatus* Thbg. Capland: Swellendam.

8. *Ctenophyllus* Phil. Patagonia (508; 514 Moreno & Tonini). Bisher nur aus der Atacama-Wüste bekannt, aber genau übereinstimmend; eine durch seltene Blattform, filzige Achaenen etc. sehr auffallende Art.

8. *calcitoides* Wedd., „Sch.bip.“ Bolivia: 4000 m Paso Cuchicanchi.

S. cuspidatus DC. 1837 = *Cineraria montevidensis* Spr. 1826 (non *Senecio montevidensis* Bkr.) = *Senecio chilensis* Baker p. p. (non Less. 1831; = *S. ceratophyllus* Hk.&A. 1841 *a montevidensis* OK. (Spr.) Folia plurima integerrima nonnulla paucidentata, plana subtus haud bisulcata anguste oblanceolata cuspidata in media parte caulis numerosiora. Argentina: Cordoba. Uruguay: Montevideo. Hiervon unterscheidet sich *S. chilensis* Less. 1831: Folia semper integerrima linearia 2 — 3-plo angustiora margine revoluta subtus bisulcata obtusiuscula in parte inferiore caulis numerosiora. Lessing in *Linnaea* VI: 248 hatte die Unterschiede dieser 2 Arten schon ziemlich scharf gegeben. Baker hat in *Pl. bras.* VI⁸ aus *Cineraria montevidensis* Spr. angeblich ex parte eine pinnatifide polycephale Art *S. montevidensis* genannt; jedoch sowohl in Sprengel's *Diagnose Syst.* III: 548 wie auch am Berliner Original Exemplar sind keine pinnatifiden Blätter und nur monocephale Pedunculi zu finden. Die Baker'sche Trennung dieser Art ist also ein Irrthum; ausserdem fällt *S. montevidensis* Bkr. nebst *S. leucostachys* und *argentinus* Bkr. mit *S. sericeus* OK.(G.Kze.) = *S. albicaulis* Hk.&A. zusammen.

fi ceratophyllus Bkr. em. OK.(Hk.&A. 1841). Folia plurima apicem versus grosse dentata cetera integerrima vel apice 1—3-dentata. Argentina: Villa Mercedes. Uruguay: Montevideo.

y ceratophyllodes OK.(Gris.). Folia plurima apice tridentata latiora sed haud carnosae; capitula haud majora. Montevideo. Eine Zwischenform zu *d Macrodon* OK.(Bkr. em.). Folia latiora crassa apice 3—5-dentata; capitula majora.

8. *decurrens* DC. Natal: Van Reenen's Pass.

8. *deferrens* Gris. Argentina: Tucuman.

8. *deltodcus* Less. Natal: Van Reenen's Pass.

8. *desideratus* DC. Patagonia: (504 Moreno & Tonini).

8. *epiphyticus* O.Ktze. n. sp. Frutex epiphyticus ± 2 m globose expansus ramis iustulosis striatis foliisque glaberrimis. Folia sparsa 5—10 cm longa elliptica late lanceolata (1:2) et obovata acuta vel obtusa basi in petiolum 2—5 cm longum attenuata nervis inconspicuis integerrima subcarnosa siccitate nigrescentia. Inflorescentia laxa multiflora corymbosa aphylla longe pedunculata pedicellis rufo et crispulo-pubescentibus, bracteis lanceatis minimis. Capitula radiata 1 cm longa 1/2 cm lata. Calyculus bracteolis 1—3 minimis. Involucrum cylindricum bracteis ± 8 late linearibus acutis aequibus uniseriatis. Flores flavi § radiati ± 6, 8 tubulosi : 12 involucri longiores. Achaenia glabrum pappo caduco. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge, Cinchona-Region, hoch in den Baumkronen nur wachsend. Wohl die erste epiphytische *Senecio*-Art. Ob sie Knollen etwa hat, weiss ich nicht, da mir bios Zweige aus den Baumkronen heruntergebracht wurden.

8. *erubescens* Ait. Capland: Molteno. Natal: Van Reenen's Pass. Highlandstation.

(*i rosulatus* O.Ktze. vel sp. propria (*S. erubescens* forma fide O. Hoffmann). Folia omnia rosulantia ± 20 cm longa, caulis aphyllus foliis vix duplo major media parte ramosus. Natal: Van Reenen's Pass. Meine anderen Exemplare von *a* und *y* haben keine rosulanten Blätter und ihre grössten Blätter, welche am unteren Theil des Stengels sich befinden, sind kaum halb so lang und erreichen oder überragen niemals die Verzweigungen des Stengels.

y glabrescens O.Hoffm. Foliis juvenilibus glanduloso-scabris, vestustioribus glabrescentibus; caule et involucri sicut in forma typica glanduloso-scabris. Transvaal: Pretoria.

8. expailsus Wedd. Argentina: Nevada del Castillo (Lor. & Hier.).
S. fibrosus O.Hoffm. n. sp. (§ Plantaginei); herbacea perennis glaberrima, caule praeter inflorescentiam simplici scapiformi ad collum reliquiis foliorum flaccidorum fibroso; foliis radicalibus in petiolum longum attenuatis oblanceolatis vel ovatis calloso-denticulatis obtusis, caulinis paucis minoribus mox ad bracteas inflorescentiae reductis; capitulis mediocribus radiatis in corymbo laxo (5 — 10-cephalo) dispositis pedicellatis; calyculi bracteis subbiseriatis linearibus apice barbellatis involucro proprio paulo brevioribus; involucri bracteis *m* 15 lineari-oblongis apice barbellatis; corollis luteis, radii involucri fere duplo superantibus, disci breviter exsertis, achaeniis glaberrimis paululum compressis multistriatis sub apice breviter contractis — Capland: East-London. 35 cm hoch, mit zahlreichen Fasern, den Nerven der abgestorbenen Blätter, am Grande. Grundständige Blätter bis 15 cm lang, wovon 5 auf den stielartigen Theil kommen, 4 cm breit. Der Stengel trägt nur in W_3 der Höhe ein kleineres Blatt von 7 cm Länge und 1 cm Breite, dann folgt nur eines oder wenige, den Bracteen des Bliithenstandes ähnliche. Die Zweige des Bliithenstandes sind namentlich bei der Fruchtreife ziemlich stark und tragen etwa 1 cm lange linealische Bracteen. Hülle der bliihenden Köpfchen 7 mm hoch, 1 cm breit. Frucht 4 mm lang, wenig über 1 mm breit. Pappus 7 mm lang.

8. filifollus Harv. Capland: Caledon.

8. ftstulosus Poepp. Chile: 1700 m Paso Cruz.

8. glaber Less. Chile: 1700 m Paso Cruz. [(476 M.&T.;

8. hakeaefolius DC._nBert.^u Argentina: 1600 m Paso Cruz. Patagonia

8. harreyanus MacOwan Journ. Linn. Soc. XV: 338 (*S. mimineus* Harv._nDC." ex descr., sed non DC.) Natal: Charlestown, Mooi-River-Station, Van Reenen's Pass.

8. hastulatus L. var. **nudiusculus** Harv.(DC) Capland: Molteno.

8. Hauthalii O.Ktze. n. sp. Frutex humilis (vel humillimus?) ramis brevibus vetustioribus squamis e basi petiolorum remanentibus obtectis subpapillosus ceterum glaber. Folia flavido-viridia 3 — 4 cm longa subcarnosa pectinata petiolata, petiolo basi latiore amplexicauli, lobis geminis subrefractis brevibus subspinosis 3—4 mm longis et remotis rachi lineare. Capitula discodea terminalia solitaria vel pauca (— 3) subsessilia folia vix superantia — 1 cm longa et lata ± 30-flora floribus involucro aequilongis pappo albo longioribus. Involucri bractee 15—20 aequales uniseriatae e basi oblonga acuminatissimae apice fimbriatae haud sphacelatae. Calyculi bractee 3—5 minores. Achaenia brevia papillosa. Patagonia (237 Moreno & Tonini). Diese Art hat die pectinaten Blätter von *S. ctenophyllus*, ist aber ohne Strahlbliithen, hat andere Involucralbracteen und kiirzere, nicht filzige Fruchte. Sie sei Herrn R. Hauthal vom Museo de La Plata, durch dessen Vermittelung ich die vielen Pflanzen aus Patagonien erhielt, gewidmet.

8. heteroschizus Bth. Argentina: Sierra Achala (Galander).

8. heterotrichus DC. Argentina: Sierra Achala (707 Hieronymus).
Bolivia: 3000 m Cuchicanchi Pass - Rio Juntas. Uruguay: Sierra de Solis.

8. hieraeiodes DC. Orangefreistaat: Bloemfontein.

8. Hieronymi Gris. Chile: Rio Quino.

8. Hualtata DC Argentina: Sierra de Cordoba (Galander), Jujuy. Siid-

8. humillimus Wedd. Bolivia: 4000 m Puna. [Paraguay.

8. hypopliis Phil, vel sp. prox. Patagonia (477 Mor. & Ton.)

8. icoglossus DC. var. **araneosus** DC. (*S. Grisebachii* Bkr.) Argen-

tina: Salta (Lorentz & Hieronymus), Tandil. Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz. Süd-Paraguay.

8. inornatus DC. Transvaal: Pretoria. Natal: Van Reenen's Pass.

8. juniperinus Li. Capland: Perie-Wald, Cathcart. Zum Exemplar von Cathcart bemerkte Dr. Hoffmann: „Senecio juniperinus ist eine veränderliche Pflanze. Die Blätter sind hier zum Theil liefer getheilt, als beschrieben wird. Doch zeigt ein Exemplar von Baur (No. 480) dieselben Abweichungen, sowie auch etwas spinnewebige Hiillblätter.“

8. Kingii Hk.f. Patagonia: Lagos (76 C. Burmeister.)

8. Kuntzei O.Hoffm. n. sp. (§ Paucifolii Harv.j; praeter collum villosum glaberrima basi suffruticulosa caule erecto gracili prope basim ramoso, ramis inferne foliosis, superne subnudis teretibus striatis; foliis sessilibus basi cordata caulem amplexantibus lanceolatis acutis integerrimis, internodio longioribus; pedunculis in corymbum laxum polycephalum abeuntibus ad ramificationes bracteatis; capitulis longiuscule pedicellatis ecalyculatis; involucri bracteis 15—17 acuminatis disco brevioribus; ligulis ± 10, floribus ± 50; achaeniis glabris; pappo corollam aequante. — Natal: Van Reenen's Pass. 40 cm hoch; Blätter 8 cm lang, kaum 2 cm breit; die Hauptnerven entspringen sämmtlich nahe dem Grunde. Rispe locker verzweigt, mit kleinen zugespitzten Hochblättchen; Bliithenstiele bis 3 cm lang. Köpfchen mit den in trockenem Zustande zurückgeschlagenen Strahlbliithen kaum 1 cm breit, 7 mm hoch. Frucht mit \times 10 leistenförmigen durch schwarze Zwischenräume getrennten Rippen. Nach der Beschreibung mit *S. glaberrimus* DC. verwandt, doch die Blätter schmaler und dichter stehend, die Rispe mehrköpfig, die Köpfchen mit doppelt so vielen Bliithen.

8. laevigatus Thbg. Capland: Eenilworth.

(t **Integrifolius** Harv. Capland: Cradock. Transvaal: Pretoria.

8. latifolius DC. Capland: Cathcart, Perie-Wald. Transvaal: Pretoria.

8. launayaefolius O.Hoffm. n. sp. (§ Plantaginei) perennis herbacea glaberrima caule praeter inflorescentiam simplici subaphyllo; foliis radicalibus coriaceis oblanceolatis vel obovatis obtusis basi cuneatis breviter vel longius attenuatis margine calloso-dentatis et minute ciliolatis; foliis caulinis par vis bracteaeformibus; capitulis pedicellatis in panicula irregulari terminali dispositis; involucri campanulati non vel vix calyculati bracteis oblongis acutis scarioso-marginatis disco brevioribus; floribus radii 8 discique * 45 luteis; achaeniis glaberrimis multistriatis; pappo sordide albido. — Natal: Highlands Station. V_4 — V_2 m hoch. Grundständige Blätter 5—10 cm lang, bis $2\frac{1}{2}$ cm breit, mit kurz blattstielartig verschmälertem Grunde. Untere Stengelblätter etwa 2 cm lang und 2 mm breit, wenige, in die winzigen Bracteen des Bliithenstandes übergehend. Bliithenstiele $1\frac{1}{2}$ —8 cm lang. Hiillblätter 5—7 mm lang, eng zusammenliegend, aber nicht verwachsen. Köpfchen ohne Strahlbliithen bis $1\frac{1}{2}$ cm lang und breit, bei der Fruchtreife bis 2 cm breit. Frucht etwas über 1 mm breit und $5\frac{1}{2}$ mm lang; Pappus eben so lang. — Die Pflanze steht keiner aus der Gruppe nahe, in der Tracht ist sie vielleicht mit *S. petiolaris* DC. oder den Art* \gg n *R. rrpptans* Turcz. und *S. Ho*" \gg Harv. aus der Gruppe Sinuosi verwandt.

S. Hliarlaefollus Poepp. Patagonia (287 Moreno A Tonnj.

var. discodeus O.Ktze. Flores radiati desunt. Chile: 2000 m Paso Cruz.

8. lyratus L.f. Capland: Tafelberg.

S. macrocephalus DC. Capland: Perie-Wald, East-London.

8. mcndocinus Phil. Argentina: westliche Pampas 34°.

S. microcephalus Phil. Chile: 1600 m Paso Cruz. Patagonia (502 Moreno & Tonini). Hierzu als radiata (und jugendlich unverzweigte) Form: *S. aclonetus* Phil. = var. *aclonetus* OK.

S. microphyllus Phil. Chile: Paso Cruz.

S. Morenonis O.Etze. Suffrutex humilis vix 15 cm altus persistenter sericeotomentosus. Folia linearia 3—5 cm longa vix 1 mm lata omnia acuta basi ramorum confertissima. Pedunculus subaphyllus — 8 cm longus monocephalus. Involucri bracteae f. 20 lineares acuminatae — 1 cm longae. Capitulae radiatae n 30-florae turbinatae vel cylindricae. Patagonia, No. 103, 139, 484 legit Dr. Moreno. Steht *S. argenteus* G. Kunze var. *tillandsiaefolius* OE.(Poeppig), welche schmalere und längere Blätter als *a. typicus* hat, nahe, hat aber noch längere und nur spitze Blätter und der viel intensivere und mehr seidige Filz fällt im Alter von den Blättern, Stielen und vom Involucrum nicht ab.

8. *nigrescens* Hk.&A. Chile: Talcahuaco.

S. obtectus O.Ktze. n. sp. Herba humilis 10—15 cm alta glabra punctato-glandulosa. Caules 2—4 simplices foliis 8—12 sessilibus oblongis obovatis basi attenuatis — IV2 cm longis grosse dentatis dentibus paucis (4—8) acutis. Capitula discodea terminalia 2—3 depressoglobosa — 5 mm longa — 8 mm lata breviter pedunculata pedunculis ^—1 cm longis. Calyculus bracteis i 3 lanceatis. Involucrum bracteis i 20 lanceatis viridibus glabris, apicibus nigris pilosis incurvatis. Flores involucro duplo minores 30—40. Achaenium glabrum. Pappus albus flore sublongior. Chile: 2600 m Paso Cruz. Durch die auffallend kleinen, dabei wohlentwickelten Bliithen, über welche die Involucralbracteen zusammenneigen, recht auffallende Art.

S. Octolepis Gris. Argentina: Jujuy (762 Lorentz & Hieronymus).

8. *ollgophyllus* Bkr. Argentina: Jujuy.

S. Oites G.Kze. Chile: Eio Quino.

8. *Oxyodontis* DC. var. *sublyratus*. Folia inferiora lyrato-pinnatifida. Capland: Cathcart. Dr. Hoffmann schreibt hierzu: „Die Pflanze könnte die wenig bekannte *S. oxyodontus* DC. sein. Deren Blätter sollen „ovata acute dentata sublobatave“ sein, sind also vermutlich etwas veränderlich. Hier kommen sogar einzelne Blätter vor, bei denen die unteren Blattlappen so weit abgetrennt sind, dass das Blatt sonst leierförmig heissen könnte.“

8. *pandurifolius* Harv. Natal: Krantzklouf, Ho wick.

S. paniculatus Berg. Capland: Tafelberg, Caledon.

8. *Passus-Crucis* O.Ktze. n. sp. Herbaceus lanato-tomentosus. Folia radicalia numerosa rosulantia spathulata lamina obovata obtusa integerrima vel subcrenulata — 5 cm longa — 2^2 cm lata in petiolum alatum — 7 cm longum — V2^{cm} latum attenuata. Caulis scaposus praeter inflorescentiam simplex bracteatus bracteis ligulatis magnis ceterum aphyllus vel supra basim caulis rosulis 1—2 forma foliorum radicalium sed brevius petiolatorum; caulis — 40 cm altus apice corymbosus 3—6-cephalus. Capitula discodea subnulantia magna — 1 1/2 cm longa — 2 cm lata floribus numerosissimis flavis involucro sublongioribus flavis. Involucrum campanulatum bracteis uniseriatis aequalibus i 30 lanceatis longe acuminatis extus tomentosus. Calyculus bracteis inaequalibus parvis -s. 15. Achaenium glabrum. Argentina: Paso Cruz 1700—2500 m. Erinnert einerseits an *S. candicans*, dessen Blätter aber mehr rundlich und kürzer gestielt, nicht radical gehäuft sind, andererseits an *S. anacephalus* Gris., dessen Blüthenschaft nitr einköpfig, zarter und 2—3 mal kürzer ist.

S. pilosus PMl. var. *angolensis* O.Etze. Folia supra incana demum caduco-arachnodea. Chile: Angola.

8. *pinifolius* Lam. f. *macrocephalus* O.Hoffm. Capland: Devil's Peak.

8. *plinnatus* Lam. Chile: Rio Quino. Patagonia (Moreno). [Ceres. y *leptolobus* Bkr. var. *sulfureus* O.Etze. Flores sulfurei. Argentina: y var. *citrinus* O.Ktze. Flores citrini ligulis extus fusco-striatis. Argentina: Ceres, Paso Cruz 1500 m.

y var. *rubescens* O.Ktze. Flores aurantiaci demum rubicundi. Argen-

8. *Poeppigii* Hk.&A. Patagonia (730 Moreno). [tina: Ceres.

8. *purpureus* L. Capland: Devil's Peak, Swellendam. Natal: Reenen's Pass.

8. *remyanus* Phil. f. *eradiatus* O.Ktze. Chile: 2600 m Paso Cruz.

Diese Art wird von Philippi als discoid == eradiat beschrieben und meine Exemplare sind alle so; aber es giebt auch eine f. *radiatus* O.Ktze. mit Strahlenbliithen und diese hat Philippi bei Coquimbo gesammelt, an das Berliner bot. Museum gesandt. Nahe verwandt, aber durch nicht gedrungenen Wuchs und vorhandene Behaarung verschieden, ist *Senecio leucanthemifolia* Phil, (non Poiret) = *S. santiagoensis* OK.

§• *reptans* Turcz. Capland: Molteno.

8. *rigidus* L. Capland: Swellendam, Mowbray. Hierzu bemerkt Dr. Hoffmann: „Die bei der völligen Fruchtreife am Grande korkig verdickte Hülle ist von Interesse. Unter alien Exemplaren des Berliner Herbars zeigt keines diese Erscheinung, weil eben keine fruchtreifen Exemplare darunter

8. *rosmarinifolius* L. Capland: Botanybay, Caledon. [sind."

8. *rudbeckiaefolius* Meyen & Walpers. Bolivia: Rio Tapacari, 2000 m

8. *segmentatus* Oliv. Natal: Krantzklouf. [Santa Cruz.

S. Scioi DC.(Spr.) Argentina: Tandil.

S. senecioides OK. (*Gacalia sen.* HBK. 1820 = *Senecio assuayrnensis* DO. 1837) Bolivia: 3000 m Rio Juntas, Tunarigebirge.

»• *sericeus* OK. (*CaccUia sericea* G.Kze. 1831 in Poepp. Coll. pi. Chil. III No. 188 & Diarium No. 914 => *Cacalia canescens* Poepp. 914 ex DC. [non *Senecio canescens* Bernh.] — *Senecio Neaei* DC. 1837 — *S. albicaulis* ♂ *candolleamii* Hk.&A. 1841 = *S. argentinus a leucostachys* ♂ *montevidensis* Bkr.) Eine durch Patagonien, Chile und Argentinien weitverbreitete niedrig-strauchige Art mit wenigstens in der Jugend weissseidigen oder filzigen Stengeln, linearen Blättern oder Blattsegmenten, mit 3—15 corymbösen eradiaten schmalen Bliithenköpfen, mit ziemlich weit hervorstehenden Bliithen; eine Art, die noch verschiedene andere Namen erhielt, da die amerikanischen *Senecio*-Arten meist nach geographischen Districten*) unzulässig aufgestellt wurden und die Varietätenmerkmale, welche Hk.&A. in Hooker's Journal of Botany 1841: 344 ziemlich richtig schon benutzt hatten, andererseits als Artenmerkmale verwendet wurden. Ich sammelte und erhielt:

a *Gilliesii* Hk.&A. Folia integerrima incana vel albo-tomentosa. Argentina: westliche Pampas, Paso Cruz 1500 m, Patagonia (83; 468; 4C9 M.&T.).

jt *Neaei* OK.(DC. 1837) Folia integerrima sul)glabrescentia (— var. *subifluher* Hk.&A. 1841) Argentina: Paso Cruz 1500 m. Patagonia: (470; 503 M.&T.).

y *incisus* DC. (1837 sub *S. Neaei* = var. *lobulatus* Hk.&A. 1841)

*) In DC. prod. VI z. B. sind S. 412-420 Series XI Patagonici, XII Chilenses, XIII Brasilienses, XIV Peruviani aufgestellt; aber natürliche Grenzen giebt es da nicht. Ausserdem sind dabei einige geographische Curiosa mit untergelaufen, z. B. *Senecio* No. 459 von Buenos Aires findet sich unter den Brasilianern und No. 418 vom La Plata und swar zum Theil nördlich von Buenos Aires findet sich unter den Patagoniern.

Folia subglabrescentia pinnatiloba dentibus vel segmentis 1—4 brevibus $\frac{1}{4}$ —1 cm longis. Argentina: Paso Cruz 1500 m, Patagonia (232 M.&T.).

d candolleanus OK.(Hk.&A. = *S. psammophilus* Gris.) Folia tomentosa pinnatiloba dentibus vel segmentis 1—7 brevibus $\frac{1}{4}$ —1 cm longis, interdum folia nonnulla integerrima. Argentina: Paso Cruz 2500 m; Patagonia (Moreno & Tonini 480 mit Blattform von *a* auf einem Strauch).

e **pinnatifidus** Hk.&A.; Gris. (*S. vira-vira* Hieron. = *S. argentinus* & *S. leucostachys* Bkr.) Folia tomentosa pinnatisecta segmentis linearibus 1—4 cm longis interdum denuo partitis. Argentina: Cordoba. Uruguay: Sierra de Solis.

t **glabrillisculus** Gris. (*S. montevidensis* Bkr. excl. syn.; *S. schkophilus* Klatt) Folia glabrescentia cet. ut in *e*. Argentina: Ceres.

Die Blüthenzahl und Grösse der Eöpfe schwankt etwas, wie bei den meisten Arten von weiter Verbreitung. An dürren Standorten werden die Blätter oft kleiner und die axillären Blattbüschel bilden sich dann öfter aus. Zuweilen finden sich ganzrandige und pinnatilobe Blätter auf einem Strauch, und zwar sowohl von *a* und *d* als von *p* und *y*.

S. serratulodes DC. Natal: 1800 m Charlestown.

S. Smithii DC. Patagonia (151 Moreno & Tonini).

S. Silbrubriferus O.Hoffm. n. sp. (§ Sinuosi) perennis herbacea ramosa foliosa undique tenuiter glanduloso-puberula; foliis membranaceis ambitu ellipticis profunde sinuato-pinnatifidis vel fere pinnatipartitis, in petiolum anguste alatum auriculis dentatis caulem amplectentem attenuatis, superioribus sessilibus, segmentis latis iterum sinuato-dentatis; capitulis parvulis homogamis pedicellatis in corymbo laxo oligocephalo dispositis; involucri parce calyculati campanulati bracteis 13 linearibus acuminatis; corollis exsertis sordide rubris, achaeniis angustis multicostatis, inter costas minutissime pilosis. — Natal: Van Reenen's Pass. Die vorliegenden Exemplare sind etwa $\frac{1}{3}$ m hoch. Die Blätter erreichen 7 cm in der Länge und 2 cm in der Breite; die Abschnitte sind bei Blättern von dieser Grösse bis 6 mm, die Blattspindel 2—4 mm breit; die Abschnitte stehen in 3—5 Paaren, zu denen noch einige winzige an dem unteren stielartigen Teile des Blattes kommen. Blüthenstiele 1—4 cm lang, mit einigen kurzen fadenförmigen Bracteen. Köpfchen 1 cm, Hülle 6 cm hoch, anfangs 4 mm, später bis 6 mm breit, mit 35 und mehr Blüthen. Frucht 4 mm lang, $\frac{1}{2}$ mm dick, mit zahlreichen flachen breiten Eippen, die durch schmale, mit kaum wahrnehmbaren Härchen besetzte Zwischenräume getrennt sind. — Eine von Wood in Weenen County gesammelte, unter No. 898 als *S. rhyncholaenus* DC. ausgegebene Pflanze gehört ebenfalls hierher; der Bestimmung widersprechen die breiten Blattabschnitte, die stark drüsigte Behaarung und die vielblüthigen Köpfchen.

S. subvulgaris O.Ktze. n. sp. Ab simillimo *S. vulgaris* differt foliis subcarnosis grosse dentatis denticulis secundariis subnullis capitulis majoribus — 60-floris achaeniis glaberrimis. Bolivia: Bei den Silberbergwerken von Machacamarca 4000 m. Von *S. vulgaris* sonst nicht zu unterscheiden und vielleicht nur eingeschleppt und auf salpeterhaltigen Boden (— durch Lama-mist —) so geworden. Aber aus Europa sah ich solche Formen des *S. vulgaris* nicht. In Santiago in Chile soll letztere in Garten eingebürgert sein.

S. tamodes DC. Natal: Van Reenen's Pass.

S. thinophyllus Phil. Chile: 2300 m Paso Cruz.

S. tricephalus O.Ktze. n. sp. Suffrutex humilis multicaulis glaber punctato-glandulosus caulibus 4—6 cm longis dense foliatis apice capitulis 2—5, plerumque 3-cephalis. Folia late linearia sessilia — 2 cm longa apice

trifurcata acuminata rarius pinnato-quinquesecta segmentis linearibus. Capitula sessilia foliis magnis suffulta discodea \pm 8 mm longa et lata. Involucrum bracteis aequalibus i 20 uniseriatis linearibus acuminatis. Calyculus bracteis parvis 2—5 inaequalibus. Capitulum floribus flavis -n 40 involucrum vix superantibus. Achaenium glaberrimum. Pappus albus floribus aequilongus. Argentina: 2900 m Pasa Cruz.

8. *tunicatus* O.Ktze. n. sp. Caespitosus multicaulis humilis \wedge 10 cm altus. Caulis simplex superne subaphyllus monocephalus. Folia 5 cm longa — $\frac{1}{2}$ cm lata basi caulis conferta parte inferiore linearia scariosa fusco-rubra glabriuscula caule adpressa persistentia, parte superiore lineari-lanceolata integerrima herbacea tomentosa. Capitulum discodeum late campanulatum — 1 cm altum — 2 cm latum floribus roseis vel purpureis 40—50 involcro subaequilongis, pappo albo sublongioribus. Involucri bractee $_k$ 40 aequales uniseriatae anguste lanceolatae tomentosae apice nigrae glabrae. Calyculus bracteis 8—10 duplo minoribus. Achaenium glabrum. Patagonia(77; 714 Moreno,

S. umbellatns L. Capland: Tafelberg. [Burmeister).

8. *verruculosus* O.Ktze. n. sp. Frutex humilis vix $\frac{1}{4}$ m ^altus ramosissimus, ramis infra densifoliatis superne subnudis monocephalis. Folia dense verruculosa ceterum glabra sessilia falcata linearia vel subulata apic6tn versus latiora 1—2 cm longa. Capitulum discodeum 30—40-florum floribus flavis involcro submajoribus 1 cm longis pappo albo aequilongis. Involucrum campanulatum bracteis — 25 uniseriatis aequalibus canaliculatis (linearibus marginibus inflexis) glabris subverruculosis apice nigropunctato piloso. Calyculus bracteis paucis minoribus. Achaenia glabra. Variat:

a subulatus O.Ktze. Folia subulata margine to turn inflexa rarissime l₂-dentata. Patagonia (159; 475 Moreno & Tonini).

i dentatus O.Ktze. Folia latiora margine anguste inflexa saepius J—4-dentata. Patagonia (146 Moreno & Tonini).

Serls hastata OK.(Wedd.) Bolivia: 1800—3000 m Cochabamba, Tunarigebirge, Totara, Sierra de Santa Cruz.

Semneum glaucum OK. (*Pascalina gl.* Ortega, *Wedelia gl.* O.Hoffm.) Cordoba: Rosario — Cordoba an alien Eisenbahnstationen. Bolivia: 3000 m Rio Tapacari. Chile: Paso Cruz 1500 m.

8. *SUBYelutillUHI* OK.(DC.) Siid-Paraguay.

Slegesbeckia floscillosa L.Hér. Bolivia: Cochabamba.

8. *orientalis* L. Natal: Durban. Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

Soliva anthemidifolia R.Br. Siid-Paraguay.

8. *sessilis* R.&P. Paraguay: Villa Florida. Uruguay: Rio Santa Lucia

SonchllS dregeanus DC. Capland: Cradock, Aliwal North, Swellendam. Hierzu bemerkt Dr. Hoffmann: „Auffällig sind die Borsten an der Spitze einiger Hüllblätter, sowie am Aussenkelch; die Beschreibungen erwähnen dies nicht, das Drege'sche Herbarexemplar weist das Merkmal indess, wenn auch nicht in so starkem Maasse, auch auf.“

8. *integrifolius* Harv. Natal: Highlandstation. Dr. Hoifmann bemerkt zu meinem Exemplar: „Dies könnte *S. integrifolius* Harv. sein. Leider ist die Beschreibung in Fl. Cap. III: 528 höchst mangelhaft, kein Wort über die Orösse der Köpfchen, keine Angabe, ob sie einzeln oder zu mehreren stehen! Im Berliner Herbar ist kein Exemplar.“ Die terminalen Bliithenkdpfchen sind gross und nicht zahlreich an diesem Exemplar; sie stehen

einzeln auf langen Stielen; der Hiillkelch ist IV2 cm lang, zur Blüthezeit 1 cm breit, später spreizend. Die Achaenen sind $\frac{1}{2}$ cm lang, der Pappus ist *Vji* cm lang.

8. *Oleraeus* L. Patagonia (576 Moreno & Tonini).

Stenachaenium eampestre Bkr. Uruguay: Sierra de Solis.

Steria breyiarlata Hk.&A. ex desc. et ic. Bot. mag. 3792. Bolivia: 800, 1600 m Sierra de Santa Cruz. Hierzu bemerkte Prof. Hieronymus in mscr.: „Weicht von der Beschreibung und Abbildung 1. c. nur wenig dadurch ab, dass im Pappus sich ausser den beiden grannenartig verlängerten Schiippchen noch 3—5 kleine verwachsene (und nicht nur eine!) finden und durch die angeblich weissen Bliithen.“

St. brevipapposa Hieron. n. sp. 1. c. 718. Bolivia: Cochabamba.

St. Clansenii Sch. bip. /? boliviensis Hieron. n. var. 1. c. 723. Bolivia: Rio Juntas 2600 m.

St. cochabambensis Hieron. n. sp. 1. c. 726. Bolivia: Cochabamba.

St. elatlor HBK. Bolivia: 1600 m Sierra de Santa Cruz. [guay.

St. entriensis Hieron. n. sp. 1. c. 739. var. minor Hieron. Süd-Para-

St« *galeopsidifolia* Hieron. n. sp. 1. c. 719. Bolivia: Tunarigebirge.

St. heptaehaeta DC. Paraguay: Ibitimi (42 R.Hauthal).

St. humilis Hieron. n. sp. 1. c. 730. Bolivia: 4000 m Cuchicanchi-Pass.

St. Kuntzei Hieron. n. sp. 1. c. 733. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

St. menthffolia Sch. bip. Bolivia: Santa Cruz. [Hieron.)

St. procumbens Hieron. n. sp. 1. c. 726. Argentina: Salta (Lor. &

St. pubigera Hieron. n. sp. 1. c. 720. Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus), Jujuy. [Santa Cruz.

St. santacruzensis Hieron. n. sp. 1. c. 731. Bolivia: 2600 m Sierra

St. satnrejifolia Sch. bip.(Lam.) Argentina: Cordoba, Sierra de Ventana (53 Hauthal), Patagonia (570; 580 Moreno & Tonini).

var. *patagonica* Hieron. Argentina: Tandil.

St. tapacariensis Hieron. n. sp. 1. c. 734. Bolivia: 3000m Rio Tapacari.

St. tunariensis Hieron. n. sp. 1. c. 713. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

St. Tiolacea Hieron. (*Pectis* v. Gris.) Uruguay: Sierra de Solis.

S toe be aethiopica L. Capland: Lionshead, Caledon. [Caledon.

St. capitata Berg. Capland: Diepriver-Station, Kenilworth, Houwhoek,

Synedrellopsis Hieron. & O.Etze. novum genus § *Helianthearum* §§ *Millerinanim* post *Delilea* ponendum. Ab *Synedrella*, cui confusa erat, differt floribus exterioribus femineis haud ligulatis, involucro bifolio, paleis nullis, achaeniis omnibus compresso-planis margine laceratis, pappi setis omnium aechaeniorum aequalibus brevibus pilosis haud planis. Ab *Delilea* (*Elvira*) differt floribus sterilibus deficientibus, involucris bracteis aequalibus, fructu lacerato-alato bisetoso-papposo (haud calvo).

S. Grisebachii Hieron. & O.Ktze. (*Synedrellae nodifbrae* forma Griseb. in Syml)ol fl. arg. No. 1190). *Achaenia* 2 exteriora plano-compressa laceris marginis patentibus plurimis tncatis vel obtusis, *achaenia* 2 interiora laceris incurvis aculeiformibus. Capitula quadriflora, folio duplo vel triplo minora ut in *Synedrella nodiflora*, quae ceterum habitu simillima. Argentina: Provinz Salta. (Lorentz & Hieronymus sub nomine *Synedrella nodiflora*.) Es kann dies nicht bios eine Verkümmerngsform oder discoide Form von *Synedrella* sein, weil ganz neue Eigenschaften auftreten, die sich bei verzwerten Exem-

plaren von *Synedrella nodiflora* nicht finden. Solche haben zwar auch manchmal ebenso kleine Blätter und nur vierblüthige Köpfchen, aber stets zahlreiche Keceptakelspelzen, die lang, schmal, griingelb sind; stets sind auch zweierlei ganz verschiedene Achaenen vorhanden: sehr schinale nicht geflügelte mit 2—3 langen Pappusborsten und breite compresse innere Achaenen mit aufwärts gerichteten spitzen Randflügeltheilen, welche allmählig in die zwei flachen Pappusspelzen (also nicht Borsten) übergehen. Ich habe ziemlich reiches Material untersuchen können und mich von der Gonstanz dieser Merkmale überzeugt. Dr. O. Hoffmann, dem ich die Sache zur Prüfung gab, bestätigte meine Auffassung und betonte die Stellung neben *Elvira*: er hat diese neue Gattung inzwischen auf meine Aufforderung in Engler's Pflanzenfamilien, Nachträge S. 325 publicirt. Vor mir hatte indessen auch Prof. Hieronymus diese neue Gattung in petto erkannt, was sich ergab, als ich ihm die Sache mittheilte, und so gaben wir denn den Namen gemeinsam.

Tagetes L. incl. *Admopappus*, *Nicolletia*, *Dysodia*, *Hipnenatherum* von Baillon schon vereinigt und dies ward von Dr. O. Hoffmann in Engler's Pfl.-Fam. als durch geringfügige Merkmale nur verschieden und durch Uebergänge mit einander verbunden, anerkannt.

T. Belenidium OK. (*Hymenatkerum* Bel. DC.) Argentina: Sierra Guasapampa (F.Kurtz).

T. campanillata Gris. Argentina: Salta (165 Lorentz & Hieronymus).

T. daucodes Schrad. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

T. maxima O.Etze. n. sp. Frutex vel suffrutex ramosissimus glaber 2 m altus. Folia opposita pinnatisecta paucijuga segmentis 2—3 paribus infimis parvis 1—1½ cm longis, summis duplo vel triplo majoribus, lanceolatis (1:6) grosse serratis multipunctatis basi ad rachim haud vel summis paullum angustaque decurrentibus. Inflorescentia dense corymbosa capitulis subsessilibus — 1⅓ cm longis. Involucrum r. 1 cm longum 4—5 mm latum tubulosum quinquesulcatum striolato-punctatum breviter f>-dentatum dentibus latis acutis vel acutiusculis floribus -j 10. Flores flavi — 8 mm longi Vj exserti, radiati 0 vel 1—3, ligulis — 4 mm longis apice 2—3 mm latis emarginatis. Achaenia generis. Pappus palea 1 maxima setiformi acuminata 2—2½^{mm} longa paleis ceteribus 2—3-plo minoribus. Bolivia: Tunarigebirge 3000 m, Cuchicanchipass 3600 m. Scheint *Tagetes Mandoni* „Sch.bip.“^{ff} Rusby in Mem. Torr. bot. Club VI: 64 am nächsten zu stehen, wovon ich nur 1 Exemplar mit unentwickelten Blüthen sah, welche Art aber ein einjähriges unverzweigtes ± ½^m hohes Kraut ist, sechsjoehige Blätter mit viel schmälereu Bättchen hat. Sehr auffallend ist für *T. maxima* das schon zur Blüthezeit längsfurchige Involucrum.

T. micrantha Cav. (*T. congesta* Hk.&A.) Bolivia: Rio Tapacari.

T. minilta L. Argentina: Dique dei Cordoba.

T. Silenoden Meyen & Walpers. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

Taraxacum Taraxacum H.Karst.(L.) var. *laevigatum* OK. (*Leontodon* I W. 1804 = *L. taraxacodes* Hoppe & Hornsch. 1821 = *T. offidnale* var. *taraxacodes* Koch) Argentina: 3000 m Paso Cruz.

Tessaria absinthlodes DC. Argentina: westliche Pampas. Chile: Calama-Oase.

T. ambigua DC. Argentina: Tucuman (Ultj Lorentz & Hieronymus).

T. integrifolia R.&P. Bolivia: 1600 in Sa. Cruz, 200 m Prov. Velasco.

Thelespermum megapotamicum OK. (*Bidens m.* Spr. 1826 = *Th. scabiosodes* Less. 1831.) Argentina: Villa Mercedes, Ceres.

Thyrsanthema ebracteata O.Ktze. n. sp. Ab *Th. pilosellodes* differt pedunculis ebracteatis achaeniis hispidulis acuminatis sed non rostratis; ab *Th. nutans* omnibus partibus 2—3-plo minoribus, achaeniis hispidulis non rostratis. Bolivia: 2600 m Copachuncho in Sierra de Santa Cruz. Bei *Th. nutans* ist der Fruchtschnabel länger als die Frucht und letztere ist nur papillos; bei *Th. pilosellodes* ist der fädliche Fruchtschnabel kürzer; bei *Th. ebracteata* bis zum Pappus gleichmässig dick. Von beiden unterscheidet sie sich durch die kurze, aber nicht papillöse, aufrecht kurzborstige Behaarung der Früchte. [Tunari.

Th. integrifolia OK.(Cass.) Argentina: Dique-Cordoba, Ceres. Bolivia:

Th. nutans OK.(Cass.) Bolivia: 500 m Rio Juntas, Yapacani. Brasilia: Itatiaya, Mattogrosso. Nord-Paraguay. [Paraguay.

Th. pilosellodes OK.(Vahl, incl. *Th. rundnata* OK. ex syn. HBK.) Nord-

Triehocline = Gerbera.

Tridax paraguayensis O.Ktze. n. sp. Perennis pluricaulis vel basi ramosus caulibus (ramis) — 30 cm longis monocephalis hirsutis infra foliis 3—5 paribus foliatis superne pedunculo — 20 cm longo aphylo. Folia opposita sessilia obovata acuta grosse dentata strigosa — 2 cm longa — $1\frac{1}{2}$ cm lata. Capitulum calyculatum bracteolis 2—3 herbaceis viridibus cordatis acutis pilosis — 6 mm latis — 8 mm longis. Involucri campanulati — VI_2 cm lati bractee triseriatae scariosae flavidae nigro-lineatae glabrae obtusae, extimae paucae (3—4) ovatae 8 mm longae 6 mm latae, mediae paucae (i 4) 1 cm longae $\frac{2}{3}$ cm latae, intimae numerosiores (± 8) oblongae — IV_2 cm longae 3—4 mm latae. Flores flavidi radiati, $\$ 15$ —20 ligulati ligiila — V_2 cm longa — 4 mm lata. Flores interiores numerosiores tubulosi limbo quinquepartito erecto. Beceptaculum paleaceum paleis floribus subaequilongis V_2 — $1\frac{1}{2}$ mm $1^{a\wedge s}$. Achaenium anguste turbinatum angulatum strigosum paleis — 10 lineari-lanceolatis laceratis $\frac{1}{2}$ cm longis. Südliches Paraguay. Die erste Art aus dem tropischen Tiefland von Südamerika.

Tripterachaenilim OK. (*Tripteris* Less. 1831 non L. 1737 (*Trioj*teris*). *Tripteris* und *Triopteris* sind gleich bis auf den Bindevocal o, der aber auch weglassbar ist und von Thunberg z. B. auch weggelassen wurde.

T. humile OK. (*Tripteris h.* Turcz.) Orangefreistaat: Bloemfontein.

T. scariosum OK. (*Osteospermum sc.* DC. 1837 = *Tripteris flexuosa* Harv. 1865) Gapland: Beaufortwest, Burghersdorf. Orangefreistaat: Bloemfontein.

Tripteris = Tripterachaenium.

Triptillum andinum Phil. Chile: 2200 m Paso Cruz.

T. spinosum R.&P. Chile: Ercilla.

var. *diffusum* OK.(fDon.) Folia pro parte integerrima. Chile: Angol.

T. tenuifolium Phil. Chile: Maule.

Trixis ag^regata Rusby. Bolivia: 3000 m Tunari, Cochabamba.

T. antimcnorrhoea Mart. (*Prionanthes a.* Schrank 1819 = *Perdiciwn divaricatum* + *flexuosum* HBK. 1820 = *Trixis dir.-\- fl.* Spr. 1826) *a flexuosa* OK. (*P. flemosum* HBK. 1820 = *Mr is div. rar. exanricufota* DC. 1838) Folia basi late sessilia haud auriculata f. *discolor* Gris. (*Mr is* (I. Gill. & Don)

Argentina: Dique bei Cordoba. In DC. prod. VII¹: G9 wird für diese Art foliis glabriusculis angegeben. Das ist aber nur selten (bei *i*) der Fall, wie denn auch HBK. fol. subtus cano-tomentosis bezw. canescentibus et tomentosis pubescentibus angeben. Bei f. discolor ist der Filz nur weisser, dichter.

S. divaricata OK. (THm d. HBK. 1820 = var. *auriculata* DC. Folia basi auriculata.

y heterophylla O.Ktze. Caulis erectus — $\frac{1}{8}$ m altus *^{o1}*⁸ inferioribus anguste decurrentibus superioribus basi auriculatis. Bolivia: Ost-Velasco. Argentina: Cordoba. Ich besitze von der var. *a* auch bis $\frac{1}{8}$ m hohe und bewurzelte Exemplare; es kann also nicht Heterophyllie insofern vorliegen, als etwa bei kletternden grösseren Exemplaren nur die oberen Blätter einfach sitzend wären. Heterophyllie liegt aber insbesondere bei *a* insofern vor, dass manchmal gezähnte und ganzrandige Blätter auf einem Stock vorkommen; ausserdem solche Heterophyllie, die sich bei gewissen Varietäten zeigt.

d petiolata O.Ktze. Scandens, folia plurima breviter sed distincte petiolata (summa bracteaeformia interdum basi auriculata, nonnulla late sessilia). Bolivia: Sierra de Santa Cruz 800 m, Provinz Velasco 200 m; variat f. sublanata O.Ktze. Petioli et rami juniores albo-lanati (No. 904 Balansa, Paraguay in Mus. bot. berol.) Ausserdem giebt Bkr. noch andere Varietäten dieser veränderlichen und doch sonst gut begrenzten Art an.

T. brasiliensis DC.(L.) Argentina: Tandil. Uruguay: Sierra de Solis. Diese wird als *Cleanthes* (Cl. *brasiliensis*) Don auf Grund der Bliithenfarbe weiss resp. purpurn : gelb von *Trixis* getrennt, was nicht geniigt; ausserdem wäre für *Cleanthes* in *Holocheilus* Cass. 1818 ein älterer Name zu gebrauchen.

T. Grisebachii O.Ktze. n. sp. (*Trixis frulescens* var. *cacaliodes* Gris. „Don“ non *T. cacaliodes* Don). Ab *T. cacaliodes* differt capitulis multi-(20—30)-floris, involucri bracteis multis interioribus uniseriatis : 15 acuminatissimis, pappo floribusciue longioribus, bracteis exterioribus 4—5 parvis; ab *T. mollis* differt foliis sessilibus basi auriculatis involucri bracteis acuminatissimis haud acutis. Argentina: Jujuy (Lorentz & Hieronymus), im Berliner bot. Museum ausserdem von Tucuman: Cuesta de Juntas (Lorentz). Diese neue Art steht *T. antimenorrhoea* f. *divaricata* am nächsten, unterscheidet sich aber auch von dieser durch die 2—3 mal reichbliithigeren Köpfchen und zahlreicheren Involucralbracteen.

T. Ochroleuca Hk.&A.(Cass.) var. *hieraciodes* OK. (*Cleanthes h.* Don) Folia inferiora repando sinuata vel obscure sinuato-dentata. Argentina: Canada de Gomez in Prov. Sa. F6, Tulumba in Prov. Cordoba. Siid-Paraguay. var. **thrineiodes** Gris. Folia inferiora mncinato-pinnatifida. Argentina: Pinto in Provinz Santiago, Jujuy.

Ursinia dentata Poir. Capland: Mowbray. Lionshead. [don.

XJ. discolor O.Hoffm. (*Spiwnogyne d.* Cass.) Capland: Swellendam, Cale-

U. nudicaulis O.Hoffm. (*Splignogyne n.* Cass.) Capland: Tafelberg.

Vanillosmopsis lanceolata OK. (*Chresta l.* Veil. 1835 w1827^a = *r. erythrapappa* Sch. Bip. — *Albertinia er.* DC. 1836) Rio de Janeiro.

Verbesina australis Bkr. Argentina: Unkraut an Eisenbahnstationen von Rosario bis Cordoba. Patagonia (Moreno & Tonini). Ob = *V. enceliodes* Gray (*Ximenesin cnccliodes* Cav.)?

V. elegans HBK. Bolivia: 3600 m Tiraqui, 1000 m Santa Cruz.

V. semidecurrens O.Ktze. n. sp. Ab proxima *V. subcordata* DC. differt foliis semidecurrentibus floribus albis (sed in sicco flavis). Bolivia:

3800 m Challapass zwischen Oruro und Rio Tapacari. Eine ähnliche Form mit etwas schmalerem und kaum oder nicht gezähnten Blättern sah ich unter einer der zweierlei No. 4 der Bang'schen bolivianischen Pflanzen als Verb. *Mandonii* Sch. bip. n. n. = Britton & Rusby n. n. Aber diese No. 4 enthält z. Th. auch eine Pflanze = No. 974 Verb. *Mandonii* var. Britton = *V. Bridgesii* Rusby = *V. subcordata* DC.

V. subcordata DC. Argentina: Buenos Aires. Bolivia: 3000 m Cochabamba, 1000 m Sierra de Santa Cruz.

Vigillera macrorhiza Bkr. Bolivia: 200 m Ost-Velasco. Süd-Paraguay.

Wernera boraginifolia O.Ktze. n. sp. Folia subradicalia ad n. 50 sub capitulo sessile rosulantia spathulato-lanceolata exteriora 2 cm longa 4 mm lata interiora duplo minora, integerrima pilis rigidis t 2 mm longis dense strigosa. Capitulum semiglobosum 50—100-florum, 3—4 cm latum. Involucrum campanulatum 12—15-fidum (bracteis lanceolatis 12—15 uniseriatis V2 connatis) extus hispidum intus glabrum 1— $\frac{1}{2}$ cm longum. Flores radiati albi uniseriati ligulis lanceolatis 1— $\frac{1}{4}$ cm longis. Receptaculum semiglobosum nudum. Flores tubulosi limbo 5-dentato. Stylus exsertus bifidus. Pappus setis numerosissimis scabris flosculo aequilongis. Bolivia: 4000 m Paso Cuchichanchi. Die rauhaarigen Blätter gleichen denen mancher Boragineen, z. B. von *Heliotropium*.

W. disticha HBK. Bolivia: 4000—4600 m Paso Cuchichanchi.

W. glaberrima Phil. Argentina: 1000 m Paso Cruz.

W. graminifolia HBK. Bolivia: 4600 m Tunarigebirge.

W. huillilis HBK. Bolivia: 5000 m Tunarigebirge.

W. minima Meyen & Walpers. Bolivia: Oruro 4300 m.

W. wernerodes OK. (*Senecio wernerodes* Wedd. 1855 = *Werneria cartusifolia* Gris. 1874) Bolivia: 4600 m Tunarigebirge.

Willoughbya cordifolia OK.(L.) var. *tomentosa* Hieron. n. var. 1. c. 793. Paraguay: Puerto Esperanza.

W. parviflora OK.(Aubl.) / } GuaCO Bkr. Bolivia: Yapacani. [lander.]

W. phyllopoda OK. (*Mikania ph.* Griseb.) Argentina: Cordoba (Gardn.)

W. sal ten sis Hieron. n. sp. 1. c. 794. Argentina: Salta (Lor. & Hier.)

W. salviaefolia OK.(Gardn.) Mattogrosso. [guay]

W. scandens OK.(L.) Bolivia: 1400 m Rio Juntas. Mattogrosso. Parn

var. *cynanchifolia* Bkr.(Hk.&A.) Paraguay: Puerto Esperanza.

var. *congesta* Bkr.(DC) Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 400 m Yapacani. Brasilia: Gontendas.

Wulffia baccata OK.(L.f.) Bolivia: 2600 m Santa Rosa.

Xanthium ambrosioides Hk.&A. Argentina: Cordoba, westl. Pampas.

Xenocarpus Cass. 1829 (*Cineraria* Less. 1832 non L. 1760 non vel p. p. min. ($\frac{1}{i} \neq 0$ 1762)). *Cineraria* wie es Lessing, DC. und B.H.G. stehen lassen, ist nicht die von Linné 1760 in Diss. pi. afr. aufgestellte *Cineraria*, welche ebenso wie die von 1762 ex majore parte mit *Senecio* zusammenfällt; von alien 13 Linné'schen Arten gehört überhaupt nur eine, nämlich *C. geifolia* L. 1762 -• *Xenocarpus geifolius* Cass. 1829 zur neuen Gattung Cassini's, die Lessing 1832 und DC. später sehr unrichtig mit dem Namen *Cineraria* bezeichneten.

X. asper OK. (Tbg.) Caplan: Cathcart.

X. geraniifolius OK. (*Ointmn* y. DC.) Capland: Toiseriver-Station. Natal: Van Reenen's Pass.

X. lobata OK. (*Oimmria lob.* L'Hér.) ? *puberula* O.Hoffm. n. var. Minute *puberula*; ab *X. geifolia* pube debiliore et capitulis minoribus differt. Natal: Van Reenen's Pass.

90. Goodeniaceae.

Lobelia Plumieri L. Sansibar.

91. Campanulaceae.

Die bolivianischen Lobelieen hat Dr. A. Zahlbruckner bearbeitet und im Bulletin of the Torrey botanical Club 1897:371—388 mit 4 Nova von meiner Sammlung publicirt; hier sind noch einige Nova von ihm beschrieben. Wenn er auch die afrikanischen Campanulaceae bearbeitet hätte, würde er wohl kaum die „Lobeliaceae“ wieder vgn den Campanulaceae getrennt haben; eine solche Trennung ist unnatürlich.

Campanopsis androsaea OK.(DC) var. *arenaria* OK.(DC) Caulis basi vel media parte ramosus. Capland: Molteno.

C. Krebsii OK. (*Wahlbergia Krebsii* Cham. 1833 = *W. Zeyheri* E.&Z. 1837 = *G. Zeyheri* OK. 1891) var. *transvalica* O.Ktze. Folia acuminata. Transvaal: Johannesburg. Diese Art mit ihren vielen Varietäten weicht von *C. undulata* durch die halbkugeligen Kelche und Kapseln ab.

C. Unariodes OK.(Lam.) Argentina: Ceres, Sierra de Ventana (67 Hauthal); Chile: Angol. Paraguay: Uruguay: Montevideo.

var. *longifolia* O.Ktze. Folia — 5 cm longa — 3 mm lata acuta. Argentina: Cordoba. Siid-Paraguay: am Rio Tebicuari. Blätter mehr als doppelt so lang als gewöhnlich.

C. procumbens OK.(L.f.) (*t bo lu si ana* O.Ktze. Pedicelli breves folia breviora lata (1:1—1¹/*) non superantes. Capland: Kenilworth im Garten von Mr. Bolus. Dies ist eine häufige Form, *a candolleana* O.Ktze. differt pedicellis 2—8-plo longioribus, y oppositifolia OK.(DC.) foliis angustis (1:2¹/2—4). Der letzte Name ist als unpassend zu merken, da auch *a* & *i* oppositifol sind.

V. Stellaiiodes OK.(Cham.) *a angttSta* Sond. Capland: Molteno.

it integrifolia OK. (DC. 1839 — var. *majw* Sond. 1865). Capland Toiseriver.

C. undulata OK.(L.f.) f. *azurea* O.Ktze. Corolla azurea. Capland: fathcart; Natal: Krantz kloof.

f. *lilacina* O.Ktze. Corolla pallide coemlea. Capland: Aliwal North.

f. *all)iflora* O.Ktze. Corolla alba. Natal: Clairmont.

f. *flavida* O.Ktze. Corolla flavida. Natal: Highlandstation.

Die Kapsel ändert 2 und 3-zellig und darnach etwas breiter oder schmaler, stets ist sie aber keiliörmig. Die Eintheilung in annuelle, perennirende und halbstrauchige Arten noch bei Harvey & Sonder fl. cap. ist verfehlt, da diese Art einjährig schon bliht und halbstrauchig wird. Es ist das genau so wie bei *Campanopsis marginata* OK. (Thbg. = *WahJenbergia graeUis* Forst. em. Clarke in Flora of Brit. India), welche durch Asien, Polynaien und Australien weitverbreitet und vielleicht mit der *C. undulata* identisch ist. Clarke giebt auch Afrika dafür an, aber notirt nicht die Namer,

unter denen sie von dort bekannt ist. *Wahlenbergia chamissoniana* Don, die Sonder zur „einjährigen“ *C. undulata* stellt, wird halbholzig. *W. cemua* ist nur eine f. *bicolor* mit basal weisser, sonst blauer Corolla.

Centropogon amplifolius Vatke. Bolivia: 2600 m Santa Rosa.
C. Surinamensis Presl. Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

Cyphia = *Cyphopsis*.

Cyphopsis OK. = (*-ūphia* Berg. 1767 non *{Cuphea}* P.Br. 1756. Die Etymologie beider nur orthographisch verschiedener Namen ist gleich: *Kvq>og*. Die Synonyme *Oyphiella* § Presl 1837 non (*CypMla*) Fries 1823 und *Isomeria* § Presl 1837 non Don 1836 kommen wegen älterer Homonyme nicht zur Geltung. [nen's Pass.

C. elata OK. (*{Cyphia e.* Harv.) Natal: Krantzklouf, Glencoe, Van Reec.
C. Gerrardii OK. (*Cyphia O.* Harv.&Sond.) Natal: Charlestown.
C. volubilis OK. (*Lobelia v.* Burm. = *Oyphia v.* W.) Capland: Cathvar. *parriflora* Cham. *Linnaea VIII.* Capland: Molteno. [cart.

Dortmannia L. (*Lobelia* auct. non Ad.; cfr. Rev. gen. 377, 979) incl. *MoYwpsis* Sal. em. Urban. Ich folge BHgp., welche *Monopsis* zu *Lobelia* stellen, nachdem ich betreffende Arten zu prüfen hatte. Schönland in Engler's Pfl.-Fam. hält *Monopsis* nur mit ? aufrecht. In der That ist die resupinate Eigenschaft bei einer Art: der häufig cultivirten *D. Erinus* variabel, übrigens an sich (ebenso wie bei *Trifolium*) als generisches Merkmal ungenügend; noch geringerwerthig hierzu sind die kaum specifischen und auch noch mehr zu beobachtenden Differenzen betreffs Proterandie und Homogamie. *Monopsis* hat sonst keine, auch keine habituellen Unterschiede, um sie von *Dortmannia* zu trennen. Ein unpaares Kelchblatt zur Erkennung der resupinaten Eigenschaft fehlt übrigens bei vielen Arten mit gleichen und gleichgestellten Kelchzipfeln.

D. anceps OK.(L.f.) Capland: Botanybay. Natal: Durban.

D. bicalcarata OK. (A.Zahlbr. n. sp.) Chile: Chiguayante. Hierzu sandte mir Dr. Zahlbruckner folgende Diagnose:

Lobelia bicalcarata A.Zahlbr. n. sp. Caule simpliciter, erecto, 2 m alto, molliter pubescente. Foliis alternantibus, internodiis longioribus, ovato-lanceolatis, acutis, sessilibus, longe et alatum decurrentibus, suberectis, membranaceis, utrinque (subtus tamen densius) molliter pubescentibus, in margine crebre ac minutissime callosodenticulatis, 13—17 cm longis et 3,5—5 cm latis; nervatura subtus prominente, costa crassiuscula, nervis secundariis 14—17, brochidodromis. Racemo elongato (usque 4 dm alto), terminali, multifloro; rachi striolato, molliter pubescente; bracteis oblongo-lanceolatis — lanceolatis, pedicello $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ brevioribus, excavatis, basi calcaribus binis reflexis parum decurrentibus parvis auctis; pedicellis patentibus, pubescentibus, circa 2 cm longis. Receptaculo calycis depresso, pubescente, 10-nervio; lobis calycinis e sinibus rotundatis assurgentibus, rectis, triangulari-subulatis, 7 mm longis et basi 4—5 mm latis, pubescentibus, receptaculo paulum longioribus, purpureo-suffusis. Corolla sigmoidea, purpurea, 3,5—4,5 cm longa, e basi latiore versus faucem angustata, lobis lanceolatis subfalcatis; tubo staminum glabro, corollae subpatentim exserto, corolla brevior; antherarum tubo pilosiusculo; antherarum 2 minorum vertice barbata; stigmatibus bilobis. Capsula superne acuta; seminibus lutescentibus, ovoideis, laevibus, circa 0,75 mm longis. — A proximo *Lobelia*

'*Pupa* Linn, differt bracteis calcaratis, pedicellis bracteis distincte longioribus, racemo elongato et foliis latius longiusque decurrentibus.

D. capillifolia OK.(Presl.) Capland: Caledon.

D. Clifftortiana OK.(L.) var. **xalapensis** A.Gray(HBK.) Bolivia: 400—200 m Yapacani, Velasco. Nord-Paraguay.

D. coronopifolia OK.(L.) *a normalis* O.Etze. Folia inciso-dentata pilosa, pedunculi uniflori; f. rosea O.Ktze. flores rosei. Capland: Devil's Peak.

/? **COerillea** Sond.(Hk.) Pedunculi 3—4-flori floribus maximis; f. azurea O. Ktze. flores azurei. Capland: East London.

y **glabrescens** Sond.(Presl.) f. rosea O.Ktze. Sir Lowry's Pass.

y £ azurea O.Ktze. Kenilworth.

d **macularis** Sond. Pedunculi 2-5-flori floribus parvis. f. bicolor OK. flores apice azurei inferne (cum calyce) rubicundi. Capland: Swellendam.

e paucidentata O.Ktze. Folia pilosa paucidentata 1—4 dentibus. Pedunculi 1—2-flori. f. azurea O.Ktze. Capland: Caledon. Von dieser

Varietät € weicht K tomentosa O.Ktze.(L.£, DC.) foliis tomentosis ab, ferner IJ multiflora O.Ktze.(DC) foliis tomentosis pedunculis 3—4-floris

ceratophylla O.Ktze.(DC) foliis tomentosis inciso-dentatis; vel pinnatilobis.

D. Cyinbalaria OK.(Gris.) Argentina: Provinz Cordoba (F.Kurtz), Tucuman (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: Tiraqui 3600 m. (An ⇒ D. nana OK.(HBK.) var. flagelliformis Wedd.?)

D. gardeneriana OK.(Kanitz) Bolivia: 400—200 m Yapacani, Velasco.

D. debilis OK.(L.f.) Capland: Molteno.

var. natalensis O.Ktze. Flores albi. Capsula subbrevior vix curvata glabra. Natal: Krantzklouf. Aebnelt D. filiformis (= *Lobelia serpens*), welche aber nicht diese auffallend langen Bliithenstiele hat; var. conspicua Sond. hat ähnliche aber behaarte Kapsel.

D. decurrentifolia O.Ktze. n. sp. Caulis simplex erectus rigidus — 4 mm latus haud radicans. Folia suborbicularia acuta sessilia anguste alato-decurrentia duplicato grosse crenato-dentata — 3 cm longa glabra summa internodiis duplo majora. Flores in axillis foliorum superiorum solitarii longe pedicellati. Calyx glaber obconicus lobis triplo longioribus — $\frac{1}{2}$ cm longjs lanceolatis subulato-dentatis. Corolla unilabiata calyce duplo longior coerulea lobis 3 mediis oblongis obtusis et 2 lateralibus ovatis apice subito longe sululatis, coerulea. Antherae connatae omnes apice barbatae. Capland: East-London. Ich habe nur 1 Exemplar gefunden, das kaum 20 cm hoch ist. Die einzige verwandte Art ist ex descr. D. Zeyheri OK.(Sond.), die aber ausser den aus der Diagnose sich ergebenden zahlreichen Unterschieden oberhalb fast unbeblätterten Stengel haben soil, während D. decurrentifolia oberhalb starker beblättert ist. Diese Art hat etwas Aehnlichkeit mit der australischen D. purpurascens var. ilicifolia DC.(Ker-Gawl tab. 1896), welche friher ofters in botanischen Garten cultivirt ward und angeblich vom Cap stammen sollte. Diese hat einen kriechenden wurzelnden Stengel mit aufsteigenden schwachen (i 1 mm breiten) Zweigen, entferntstehende, $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ so \wedge an g^e und kurzgestielte (nicht herablaufende) Blätter, die auch schmaler und zarter sind, der Bliithenstiel ist doppelt langer, die Kelchzähne undeutlich oder fehlend; die lateralen Corollenzipfel haben keine pfriemliche Spitze.

B. erlnodes OK.(L.) Capland: Swellendam.

D. Erinus OK.(L.) (*i bellidifolia* Sond.(Th!)g.) Capland: East-London.

D. lutea OK.(L.) Capland: Devil's Peak, Sir Lowry's Pass.

var. **euphnsiodes** Sond. Capland: Kenilworth, Houw Hoek.

B. pinifolia OK.(L.) var. *comosa* O.Ktze. Flores conferti folia vix superantes. Capland: Devil's Peak.

var. *laxa* O.Ktze. Flores subracemosi folia longe superantes. Capland: Tafelberg 800—1150 m.

B. seabra OK.(Thbg.) *a violacea* O.Ktze. Floras violacei. Capland: Swellendam, Perie-Wald. [kloof.

(*i albiflora* O.Ktze. Flores albi in sicco coerulescentes. Natal: Krantz-y bicolor O.Ktze. Flores citrini fauce violacei. Capland: Cathcart.

B. setacea OK.(Thbg.) Capland: Kenilworth.

B. stellariodes OK. (*Debrowskya st.* Presl = *Monopsis st.* Urb.) Capland: Perie-Wald.

D. thermalis OK.(Thbg.) Capland: Beaufortwest.

B. vanreenensis O.Ktze. n. sp. Caules debiles ramosi ramis adscendentibus teretibus glabris — 1 mm latis — 30 cm longis remote foliatis. Folia omnia petiolata petiolis haud alatis hand apicem versus latioribus summis 1—2 cm infimis 3—4 cm longis minute puberulis. Folia cordata multiloba orbiculata vel lobo terminali protracto, lobis obtusis apiculatis glabriuscula — 2² cm longa. Flores terminales in racemo laxo — 10 cm longo 5—8-floro pedicellis — 1 cm longis sursum arcuatis. Calyx turbinatus lobis & subulatis brevibus. Corolla bilabiata glabra semel fissa subbilabiata alba lobis 3 longius connatis a)lice latioribus reflexis et 2 oppositis fissis angustia brevioribus. Antherae omnes apice barbatae. Natal: Van Reenen's Pass 1800 m. Steht der *Dortmannia cordata* OK.(Presl) = *Lobelia Preslii* DC. ex descr. nahe, unterscheidet sich aber durch stielrunde Stengel, unverbreiterte Blattstiele, kahle Corolla, fehlende abstehende längere Haare, iiberhaupt schwache Behaarung und weisse Bliithen.

Hypsela Oligophylla Zahlbr. „BHgp.“ Argentina: 2800 m Paso Cruz.

Laurentia bifida Sond.(Thbg.) Capland: Mowbray.

L. secunda OK. (*Emhysia s.* Sond; *E. erinodes* Presl non *Lobelia er.* L.) Capland: Houwhoek.

Lightfootia albens Spr. Capland: Caledon, Cradock, Middelburg.

L. corymbosa O.Ktze. n. sp. Perennis? Caules erecti dense foliatis stricti — 40 cm alti — 3 mm crassi simplices vel apice corymbose ramosi. Folia sessilia e basi — 2 mm lata seraiamplexicaulia lanceata (senyim acuminata) — 1⁴ cm longa apicem caulis versus minora vix 3 mm longa glabra alternantia erecta vel infima adulta reflexa integerrima vel]>aucidenticulata. Flores corymbosi partim sessiles pedunculis foliatis. Calyx turbinatus lobis 5 lanceatis. Petala 5 linearia coerulea calycis lobis duplo longiora 5—8 mm longa. Stamina 5 libera. Capeula trilocularie apice dehiscens oculis oligospermis. Natal: Krantzkloof.

L. sessiliflora Sond.(L.f.) Capland: Devil's Peak. [Swellendam.

I. tenella DC.(L.f.) f. *flaviflora* O.Ktze. Flores flavidi. Capland:

var. **tenerrima** Sond. f. *coerulescens* OK. Flores pallide coerulei. Capland: Swellendam.

Merciera tenuifolia DC. Capland: Caledon.

Monopsis = Dortmannia.

Pentagonia perfoliata OK.(L.) Uruguay: Santa Lucia.

Pratia hederacea Cham. var. *elliptica* DC. Argentina: Buenos Aires.

Prisinatocarpus nitidns L'ffir. Capland: Devil's Peak.

P. sessilis Eckl. Capland: Kenilworth.

?• **snbalatus** DC.(Thbg.) Capland: Caledon.

Roëlla Ciliata L. Capland: Devil's Peak, Kenilworth eta

Stphocampylus aureus Busby var. *latior* A.Zahlbr. 1. c. 378
Bolivia: 2600 m Sierra de Santa Cruz.

8. *bolMensis* Zahlbr. Bolivia: 3400 m Tunarigebirge.

8. **elegans** PL var. *cordatus* Zahlbr. 1. c. 381. Bolivia: Tunarigebirge
3000 m, Rio Juntas 2000 m, Santa Rosa 2600 m.

S. foliosus Gris. Argentina: Sierra de Cordoba (P.Kurtz), Tucuman.
var. *minor* Zahlbr. Folia 3,6—4 cm longa et 6—10 mm lata; minute calloso-denticulata; etiam lobi calycini et antherarum tubus breviores. Argentina, Prov. Cordoba: al Sud de la Cuesta de Copina, Sierra Achala legit Galander.

8. *kuntzeanus* Zahlbr. n. sp. 1. c. 378. Bolivia: Sierra de Santa Cruz.

S. Orbignianils DC. Bolivia: 3000 m Sierra de Santa Cruz.

8, **radiatlls** Rusby. Bolivia: Cochabamba cult.

8. *tunarensis* Zahlbr. n. sp. 1. c. 376. Bolivia: 3600 m Tunarigebirge.

8. *tunicatus* Zahlbr. n. sp. Herbaceus, 3 - 4 m altus, lactescens, <5aulibus sulcato-costatis, glabrescentibus fuscescentibusque. Folia alternantia, ampla, usque 28 cm longa et 11 cm lata, internodiis multoties longiora, petiolata, petiolo 1—2 cm longo, compresso, tenuiter alato et sub insertionem longe angustequae crispato-decurrente —, ovato-oblonga, basi attenuata, apioe breviter acuminata, meinbranacea, juvenilia subtus sat dense, supra parcius cano-subfloccosa, demum glabrescentia, in margine minute et inaequaliter denticulata, dentibus acutis callosisque; costa crassa subtus prominente, nervis secundariis 30—35 sub anguilo fere recto assurgentibus, versus marginem iterum furcatis. Flores magni, albidi, nutantes, solitarii et axillares, longe pedicellati, pedicellis compressis, foliis paulum brevioribus ebracteolatis. Receptaculum calycis depresso-semiglobosum, leviter cano-subfloccosum, 10-costatum, lf7—1,9 cm in diam. et circa 1 cm altum; lobi calycini ampli, herbacei, e basi cordata late ovata, sese in margine tegentes, apice acuminati, tubo corollae subaequilongi, uninervii, erecti, extus levissime flocculosi, fere glabrescentes, 12—14 mm lati et 2 cm longi. Corollae tubus rectus; late cylindricus, circa 2 cm longus et fere totidem latus, extus levissime floccosus, intus glaber; limbus bilabiatus, lobis falcatis incurvisque, acutiusculis, 2 majoribus 22—23 mm longis et basi 8 mm latis, 3 minoribus aequalibus 1,5 cm longis et basi 5 mm latis. Tubus staminum basi alte fissus, a corolla liber glaber, tubo corollae subaequilongus; antherarum tubus crassus, corollae exsertus, 13—15 mm longus et 6 — 7 mm in diam., versus basin glaber, in parte superiore in commissuris dense rufescenti-jilosus, antherarum 2 minores vertice dense pilosae. Fructus ignotus. Bolivia: Santa Rosa 3000 m. Ex affinitate & *radiati* Rusby et *S. umhelMi* Cham, insignis lobis calycinis amplis, basi cordatis, tubum corollae brevem includentibus et caulibus anguste alatis.

8. **tlipformis** Zahlbr. Bolivia: Tunarigebirge 3400 m.

8. **Terticillatus** Don(Cham.) Brasilia: Contendas.

Slphoeodon spartiodes Turcz. Capland: Caledon.

92. Vacciniaceae.

Ceratostema = Chnpalon.

Chupalon *turbinatum* O.Ktze. n. sp. e § *Psammisia* O.Etze.(KL) processu antherarum brevi. — Prutex robustus humilis $\frac{1}{2}$ —3 m altus terrestris vel epiphyticus. Folia elliptica apice rotundata basi acuta coriacea glabra margins revoluta penninervia nervis in quoque latere 4—6 patentibus reticulatis supra impressis subtus prominentibus, — 7 cm longa — 4 cm lata. Petiolus crassus $\frac{1}{2}$ cm longus. Flores 3—5 axillares longe pedicellati pedicellis 2—3 cm longis apice valde obconice incrassatis. Calyx 7—8 mm longus turbinatus obtusangulus apice 7—8 mm basi 2—3 mm latus, sensim in pedunculum attenuatus, pars ovarii 5 mm longa, pars libera 2—3 mm longa, coriacea 5-dentata dentibus acutis, sinus rotundatis. Corolla cylindrica basi 3 mm apice 2 mm lata $1\frac{3}{4}$ —2 cm longa coccinea lobis albis ovatis acutis erectis 2 mm longis. Antherae x 10 liberae corolla styloque aequilongae apice erecto 2-tubulosae rimis obliquis brevibus dehiscentes basi saccatae filamentis brevissimis planis apice puberulis. Bolivia: Santa Rosa 2000—3000 m. Die steifaufrechten, anfangs vereinigten leeren Antherenröhren nehmen $\frac{2}{3}$ — $\frac{1}{3}$ der Antheren ein und zeigen also eine Mittelstufe bezw. Veränderlichkeit, wodurch sich *Psammisia* und *Thibaudia* unterscheiden sollen, nämlich Antheren an der Spitze kurz 2-spaltig oder kurz 2-röhrig, resp. Antheren an der Spitze langröhrig, wobei die Röhren länger als der Rest sein soil. Die Differenz ist eine künstliche und ungenügende, von Art zu Art oder auch bei derselben Art variabel, bei *Thibaudia* 2:1 bis 6:1, bei *Psammisia* 2:1 bis $\frac{1}{4}$:1; bei *Psammisia* geben auch BHgp. nur an: Antherae . . . in tubulos loculis saepius breviores . . . productae; die Röhren sind manchmal länger als der Antherenrest. Bei *Chupalon viridiflorum* und *Quereme* sind die leeren Antherenröhren sogar nur $\frac{2}{3}$ — $\frac{3}{4}$ der Antheren lang, ohne dass man letztere Art zu *Psammisia* stellte; der Unterschied ist verschwindend klein oder = 0. Die neue Art *Ch. turbinatum* steht *Ch. costaricensis* OK. (*Psammisia c.* Kl.) am nächsten, hat aber basal spitze Blätter, die am Rande eingebogen sind, und sehr lang gestielte allmählig in den keuligen Eelch verdickte Blütenstiele, durch die sich diese Art ausser den penninerven Blättern auch von den meisten anderen Arten unterscheidet.

Ch. viridiflorum O.Ktze. n. sp. Ab simillime *Chupalon Quereme* OK. — *Thibaudia Quereme* HBK. tab. 256 differt foliis septuplinerviis subtus pilis brevibus nigris setosis sparsis pilosis, hracteis foliaceis duplo vel triplo minoribus flavidis caducis, corollis viridibus. Bolivia: 1800 m Rio Juntas. Diese Art hat wie *Ch. Quereme* getrennte Filamente, bez. freie Stamina, die an der Insertionsstelle der Corolle im Kelch inserirt sind, und sie hat keine imbricaten Bracteen. Drude hat 1889 in Engler's Pfl.-Fam. IV¹ die verwandten Genera anders gruppiert als BHgp.; aber mit Sicherheit kann ich diese Arten nicht in sein System einfügen. Niedenzu stellt 1890 *Thibaudia Quereme* HBK. in Engler's Jahrb. XI: 248 zu *Cavendishia* und gruppiert die Genera wieder anders als Drude. Die Grenzen von *Cavendishia* und *Thibaudia* sind ganz unsicher und auch die gefärbten grossen Bracteen, die bei *Ch. Quereme* roth und gross, aber nicht imbricat sind, sind bei der neuen Art noch gefärbt aber klein. Die Stamina der bei *Thibaudia* belassenen Arten fallen iibrigens stets mit der Corolle ab. Es ist wohl das richtigste, diese

2 Oattungen *Cavendishia* und *Thibaudia* wieder zu vereinigen, wobei *Chupalon* als der ältere Name zu gelten hat. Ob die basal meist verbreiterten Filamente mehr oder minder frei, zusammenhängend oder kurz verwachsen sind, gilt bei BHgp. für *Cavendishia*, *Thibaudia*, *Ueratostema* nicht als generischer Unterschied und ist dann auch der Unterschied von *Ceratostema* von *Thibaudia* so schwach, dass Drude mit Recht beide vereinigte; vergl. auch Hk. ic. pi. Text zu t. 108. Ausser den blattartigen Bracteen finden sich meist noch borstenartige, sehr kleine bei den meisten Arten. Die grossen blattartigen Bracteen sind nicht immer persistent, selbst wenn sie an reducirten Inflorescenzen sich finden, bei denen dann die grossen Bracteen imbricat gedrängt erscheinen; so zeigen z. B. Exemplare von *Thibaudia acuminata* Dunal ff. Kl. im Berliner botanischen Museum, von ELKarsten in Columbien 1846 gesammelt, 1 Zweig mit imbricaten blattartigen Bracteen und 1 Zweig mit fehlenden, resp. abgefallenen blattartigen Bracteen, sodass die bisher nur beschriebenen bracteolis minutissimis sichtbar sind. Solche Arten mit abgefallenen blattartigen Bracteen an reducirten Inflorescenzen sind noch mehrere zu *Thibaudia* gestellt worden, aber das Merkmal der Bracteen hat, wie ausgeführt, hier keinen generischen Werth. Die neue Art fand ich als einen 2 m hohen Strauch; Inflorescenz, Kelch, Form und Länge der Corolla, Gestalt und Zahl der Stamina sind von der Farbe abgesehen genau so und ebenso gross wie von HBK. für *Th. Quereme* beschrieben und auf citirten t. 25G abgebildet; die Blätter sind ein wenig grösser und noch robuster als die d6s gesehene Original Exemplares von *Th. Quereme*. Die Antherenröhre nimmt $\frac{2}{3}$ der Antheren ein bei diesen 2 Arten, sodass der Unterschied mit *Psammisia* verschwindet.

Homemannia boliviensis O.Etze. n. sp. e nova sect. Gramostemon O.Ktze. filamentis totum in tubum connatis. Frutex erectus. Folia lanceolata — 7 cm longa — 3 cm lata subcoriacea integerrima glabra quintuplinervia nervis infimis minus conspicuis nervulis reticulatis subtus prominulis supra haud impressis. Flores axillares ad ± 5 umbellato-fasciculati, pedicellis $\frac{1}{2}$ cm longis; calyx semiglobosus vix 2 mm latus limbo brevitereti 5-denticulato. Corolla brevis 5—C mm longa infra 3 mm lata apice 1 mm lata rubra lobis erectis valvatis dentiformibus albis. Stamina 10 filamentis in tubum $\frac{1}{2}$ mm longum connatis glabris antheris corolla subaequilongis basi obtusis apice in tubulos 2 breves erectos productis. Stylus vix exsertus. Bolivia: Santa Rosa 3000 m. Die kurze Corolle dieser Gattung erinnert an *Vaccinium*, aber die Corollenzipfel sind aufrecht valvat, und *Vaccinium* hat nie verwachsene Filamente. *Chupalon* hat anfanglich imbricate Corollenzipfel und viel längere CoroUen. Die anderen Arten dieser Gattung haben freie Filamente und sind bisher von den Anden nicht bekannt.

Psammisia, Thibaudia = Chupalon.

Vacciniopsis Ovata Rusby. Bolivia: rU00 m Cuchicanchi Pass.

93. Ericaceae.

Befaria glauca HBK. Bolivia: 1500 m Rio Juntas. Die Blätter dieser sonst nur aus Venezuela l>f>k!n"i+^ Art ändern auch dort stumpflich bis spitz.

Bros sea (*Gaultheria*) **conferta** OK.(Bth.) Bolivia: Tiraqui.

- B. glabra** OK.(DC.) Bolivia: Rio Juntas.
B. philippiana OK. 1891. Chile: Rio Quino.
B. rufescens OK.(DC.) Bolivia: 3000 m La Seja.
B. remalis OK. (*Arbutus* v. Poepp., *Gaultheria* v. DC.) Chile: Angol.

Clethra OCCidentalls OK.(L.) Bolivia: 1200 m Rio Juntas.

Ericodes {*Erica* auct. non L. 1735/7; cfr. Rev. gen. S. 389, 962—968.)

- E. caffrum** OK.(L.) Capland: Cogman's Kloof.
E. cerinthodes OK.(L.) Capland: Swellendam, Sir Lowry's Pass, Mu-
E. corifolium OK.(IO) Capland: Caledon. [izenberg.
E. hispldnlum OK.(L.) a **scrpylfolinm**DC.(Andr.) Capland: Swellen-
E. longifolium OK.(Ait.) Capland: Houw Hoek. [dam.
E. mammosum OK.(L.) a normale. Capland: Muizenberg, Kenilworth
(flores purpurei).
f. **cinnabarinum** O.Ktze. Flores cinnabarini. Capland: Tafelberg.
E. marifoltum OK.(Sol) Capland: Devil's Peak.
E. nodiflorum OK.(K1.) Capland: Caledon.
E. patulum OK.(K1.) Capland: Sir Lowry's Pass.
E. persolutum OK.(L.) p **la«re** Bth.(Andr.) Capland: Devil's Peak.
E. Petiveri OK.(L.) Capland: Caledon.
E. Plukenetli OK.(L.) Capland: Swellendam.
var. **macraspalum** Bartl. Capland: Tafelberg.
E. pubeseens OK.(L.) Capland: Devil's Peak.
E. pubigerum OK.(Sal.) Capland: Swellendam.
E. pulchellim OK.(Houtt.) Capland: Kenilworth.
E. racemosum OK.(Thbg.) Capland: Swellendam.
E. ramentaceum OK.(L.) Capland: Kenilworth.

Pernettya mucronata Gaud. Patagonia (19; 163; 260^a M.&T.).

P. phillyreaefolia DC.(Pers.) Argentina: Patagonia (783 Moreno & Tonini), Sierra Achala de Cordoba (Hieronymus).

var. **araucana** O.Ktze. foliis angustis obtusis 2—3 mm longis. Chile: Rio Quino, unter den Araucarien. Es ist dieser bis ^m/_i hohe Zwergstrauch vielleicht eine besondere Art, aber meine Bliithen sind ohne entwickelte Corollen und auch Früchte fehlen, sodass diese Frage offen bleibt. Am nächsten steht sie var. **gayana** DC. em Wedd. Philippi hat diese Blattform unter den abgebildeten chilenischen Arten in *Plantas nuevas* 1895: 195 nicht.

P. puinila Hk.(L.f. 1781) var. **empetrifolia** OK.(Pers. 1805) = var. p Weddell Patagonia (225: 760 Moreno & Tonini). Weddell in *Chloris andina* II 162 vereinigt diese Arten, stellt aber unrichtig den Namen **empetrifolia** voran, wobei er zweifellos durch einen Irrthum in DC. prod VII¹¹: 586, wonach *Arbutus empetrifolia* schon in Linn. fil. suppl. 239 publicirt sein soil, irregeführt ward. Linné fil. hatte l. c. nur *Arbutus pumila* betreffs dieses Formenkreises.

P. purpurea Don 1834 (*P. Pentlandii* DC. 1839 f. **esetosa**) Weddell l. c. vereinigt die borstenlosen und borstigen Formen und vermuthet, dass *P. purpurea*, ex diagn. der älteste Name sei. Im Berliner bot. Museum liegen Ruiz'sche Exemplare unter dessen Namen *Andromeda? pnrpurea* aus Peru, die genau mit der Don'schen Diagnose übereinstimmen und zur var. **angustata** Wedd.(Bth.) gehören.

a **subsetosa** O.Ktze. Caules subsetosi. var. **angustata** Wedd. em.

(Bth.) *folia angusta* (1:4—6). Bolivia: 3000—4000 m zwischen Cochabamba und Tiraqui.

a *subsetosa*. O.Ktze. var. *parvifolia* Wedd. em. (Bth.) *Folia lata* (1:2—3). Bolivia: 4600 m Pass zwischen Cochabamba und Tiraqui. Argentina: Cuesta entre Yacone y los Potrereros, Prov. Salta (334 Lor.&Hier.)

0 *Pentlandii* OK.(DC.) *Caules esetosi*. Bolivia: 4000 m Tunari. Die Beeren ändern weiss bis lilla bis violett. Blüthen sah ich nicht frisch; dem Artennamen zufolge sind sie vielleicht roth.

P. nipicola Phil. Chile: Rio Quino.

Philippia Chamissonis Kl. Capland: Swellendam, Beaufortwest.

ScyplOgyne inconspicua Brong. Capland: Kenilworth.

98. Plumbaginaceae.

Limonium brasiliense OK.(Boiss.) Argentina: Patagonia (Moreno <K-Tonini), westl. Pampas 34°.

Plumbago COerulea HBK. Argentina: Dique, Sierra de Cordoba. Chile: Coquimbo.

P. scandens L. Bolivia: Santa Cruz.

Statice Armeria L. Patagonia (241; 387; 747 Moreno & Tonini).

99. Primulaceae.

Centunculus pumilus OK. (*Anagallis p.* Sw. 1788 = *C.pentandrus* E.Br. 1810) *a pentandrus* OK.(R.Br. = var. *Linum stellatum* St.Hil.&Gir.) *floribus longe pedunculatis*. Bolivia: 200 m Ost-Velasco.

p ovalis OK. (*Amgallis o.* E.&P. 1799 = var. *Ruizii* St.Hil.&Gir.) *floribus subsessilibus*. Bolivia: 3000 m Sierra de Santa Cruz. Paraguay: Villa Florida.

Pelletiera serpyllifolia OK. (*Ljssitimchia s.* Poir. 1813 = *Asterolinum trinwn* Baudo 1843 = *Pelletiera trina „lriniim“* Pax in Engl. Pfl.-Fam. 1889) Argentina: Tandil; Uruguay: Sierra de Solis. Pax trennte richtig die *Pelletiera* von *Asterolinum*, denn es sind 3 isolirte Petala (anstatt 5theiliger Corolla) vorhanden, die dieser Gattung einen solchen Character geben, dass man sie schwerlich unter den Primulaceen suchen wird.

Samolus floribundus HBK. Argentina: Salta, Cordoba.

S. porosus Thbg. 1818 fl. cap. 176 non w³² (*Campanula porosa* L.f. 1781, Thbg. 1799 [quae non *Samolus Valerandi*] = *Samolus campanuloides* DC. 1844 „K.Br. prod. 429^uj Capland: Botanybay. Nicht weniger als 4 grobe Fehler finden sich betreff dieser Art im Kew Index: Die Angabe S. 32 ist falsch; L.f. ist gar nicht citirt, die Thunberg'sche Art ist nicht = *S. Valerandi*; R.Br. 1. c. hat die Art gar nicht so benannt und überhaupt behandelt; dies that erst DC. mit irrigen Citat von R.Br.

8. *spathulatus* Cav. Patagonia (392 Moreno & Tonini).

100. Myrsinaceae.

Maesa lanceolata Forsk. *a paniculata* 2. *Indica* O.Ktze. und *b. integrifolia* O.Ktze. 1891. Beide von Krantzklouf in Natal.

Kuntzo, Kevisio III.

Myrsine africana L. Capland: Cathcart. Natal: Van Reenen's Pass.
M. guianensis OK.(Aubl.) Bolivia: Tunarigebirge 2300 m, Sierra de Santa Cruz 1000 m. Matto Grosso: Villa Maria. Siid-Paraguay.

H. lancifolia Mart. Bolivia: 1000 m Sierra de Santa Cruz.

M. marginata Hk.&A. (*M. Orisebachii* Hier.) Argentina: Siambon in Sierra de Tucuman (1040 Lorentz & Hieronymus).

ioi. Sapotaceae.

Chrysohyllium ebenaceum Mart. var. **latifolium** Eichl. Matto Grosso: Villa Maria.

Ch« lacamifolium G-ris. Argentina: Oran. (Lorentz & Hieronymus).

Ch. maytenodes Mart, a normale O.Ktze. Folia lata (1: ^ 2). Bolivia: Santa Cruz. Siid-Paraguay.

) tenue O.Ktze. Folia angusta (1: ± 4) minora. Siid-Paraguay.

Kankenia CaffraOK.(E.Mey.) Capland: East-London. Natal: Durban.

Lucuma **BHgp.** = **Pouteria.**

Lyciodes Obtusifolia OK.(R.&S.) Süd-Paraguay.

Pouteria Aubl. 1775 excl. fruct. (*Lucuma* BHgp. non Molina 1782, cujus genus confusum est et falso descriptum; non *Lucuma* Juss. 1780 quae *Achras* L. pentamera). *Lucuma ward* von Molina 1782 — in deutscher Ausgabe Seite 161 und 315 — in *Icosandria Digynia* (also mit 2 Griffel und mehr als 20 Stamina!) gestellt, während *Pouteria* in *Pentandria Monogynia* gehört — und *ward* von Molina ausserdem u. a. calyx 4-fidus duplicatus, corolla 0 etc. diagnosticirt. Das stimmt nicht mit dem, was Radlkofer 1882 in den Sitzungsberichten der K. bayr. Acad. der Wiss. XII S. 311—335 für *Lucuma* gehalten hat, dessen Genus calyx 5-partitus (interdum 4-partitus), corolla 5-partita, staminodia 5, stamina 5, stylus 1 hat. Er folgte offenbar einer ungerechtfertigten Notiz von E. A. Philippi in der *Botan. Zeitschrift* 1864, Beilage No. 1 S. 12, wõrm dieser wahrscheinlich durch den Volksnamen *Lucuma* verführt, die ersten 2 Arten Molina's mit *Lucuma obovata* HBK. = *Achras Lucuma* R.&P. identificirte; aber 1881 hat Philippi in seinem *Catalogus plant, vase, chilensium* S. 198 diese 2 Arten, ebenso wie Molina 1810 in editio II (nach Philippi) ausgelassen und seine friihere unrichtige Angabe mit Schweigen iibergangen. Philippi identificirt 1. c. nur noch *Lucuma Keule* Mol. = *Gormotega nitida* R.&P., *Lucuma spinosa* Mol. = *Gourliea chilensis* Clos, *Lucuma valparadisea* Mol. = *Lucuma splendens* DC. Indess *Lucuma valparadisea* Mol. wird von DC. nur zuletzt unter den species dubiae aufgeföhrt und mit dem chilenischen Namen *Bellota*, einer Lauracea identificirt. Es muss *Lucuma splendens* DC. prod. VIII S. 171 fiir die Pflanze angenommen werden, welche man als *Lucuma valparadisea* Mol.^a sed ex descr. non Mol. in den Herbarien findet. Von den 5 Molina'schen *Lucuma*-Arten sind nur 2 recognoscirt und diese gehören zu *Gormotega* und *Gourliea*, während 3 inextricabel sind; soviel steht aber fest, dass *Lucuma* Mol. ex descr. nicht zu den Sapotaceen gehören kann.

Nun kommt *Lucuma* Juss. 1789, die unabhängig von Molina aufgestellt ward, in Erwägung. Es ist dies sicher nicht *Lucuma* auct. rec. weder von BHgp., noch von Rmlikofer oder Engler's Pfl.-Fam., denn Jussieu diagnosticirt: ‚Calyx 5 partitu> Pomum mammosum 10-loculare loculis 1-spermis,

quibusdam abortivis, seminibus 1—4 persistentibus . . . Hue *Achras mammosa* L." Aber *Lucuma* auct. rec. hat nur 5-loculares Ovar, und *Vitellaria*, wozu *Achras mammosa* L. von Badlkofer gestellt wird = *Lucuma Bonplandii* HBK. hat ausser 5-locularer Frucht 9—12 imbricate Kelchzipfel. Dagegen hat *Achras mammosa* L. p. p. = *Lucuma mammosa* Oaertn. nach Eichler in fl. bras. 4 Sepala und 6-loculares Ovar, nicht 10-loculares wie irrig angegeben ward. Da nun *Achras Sapota* ausser hexamer auch selten als pentamer vorkommt (cfr. fl. bras.: *Calycis phylli rarius 5 ovarii loculi 10—12*; Engler Pfl.-Fam. für *Achras* im Allgemeinen: Kelchblätter selten 5, Blkr. mit selten 5 Lappen. Pruchtknoten 12—10-fächerig), so ist *Lucuma* Juss. als pentamere Form zur 5—6-meren *Achras* L. zu ziehen.

Der für mancherlei Sapotaceen gebrauchte Name *Lucuma* wird also hinfällig. Ohnehin existierte für *Lucuma* BHgp. ein älterer Name als irgendwelche *Lucuma* in *Pouteria* Aubl., leider mit confundirter Frucht von der *Tiliacee* *Sloanea*; Radlkofer hat das 1. c. sehr eingehend nachgewiesen. Letztere Gattung, mit der sie ausnahmsweise verwechselt wurde, hat niemals „*Corolla monopetala limbus quadridentatus, denticulis acutis intra quos seta oblonga erigitur. Stamina quatuor*“ wie Aublet diagnosticirt. Auch sind die Kelchzipfel 2-2 decussat sich deckend gezeichnet, während 4zählige Kelche bei *Sloanea* valvat sind. Dieser älteste Name kann in der Badlkofer'schen Emendation (fruct. excl.) um so eher gelten, als Aublet in der Beschreibung der Art die Früchte gar nicht erwähnt. Die meisten tetrameren Arten sind von Badlkofer schon richtig unter *Pouteria* benannt worden. Will man die pentameren Arten abtrennen, so müsste für *Lucuma* Badlk. em. Engl. *Sersalisia* R.Br. gelten; indess, ob die Kelchzahl von 4—5—6 oder 1—12 (*Vitellaria*) ändert, ist kein durchgreifendes, sondern ein mehr als künstliches Merkmal; ich ziehe daher diese *Lucuma* und *Vitellaria* sensu Badlk. wieder zu *Lucuma* BHgp. (non Mol., non Juss.) = *Pouteria* Aubl. em. Die Unterschiede im Embryo, ob oelführend oder amyllumführend, sind nur bei wenigen Arten untersucht und für andere willkürlich verallgemeinert worden.

Pouteria sensu latiore hat also 4—6-fährige Fruchtknoten wahreml für *Achras* resp. *Butyrospermum* die doppelte Zahl gilt. Ich sammelte:

P. nerlifolia Radlk. (*Lueurna* Hk.&Arn.) Uruguay: Bio Santa Luuia.

P. ramiflora Badlk.(DC) var. *grandifolia* O.Ktze. Folia ovata (1:1_a—1_i/) — 8 cm lata — 13 cm longa. Mattogrosso.

var. *oblongifolia* O.Ktze. Folia oblonga (1:2—2¹/₂) — 5 cm lata — 10 cm longa. Bolivia: Tiefland Velasco. Die Form *a normalis* O.Ktze. folia minora breviora (1: $V_A - 1^{1/\wedge}$) 3—5 cm lata 4—7 cm longa will ich im Berliner bot. Museum.

P. splendens OK. (*Ijucuma* spL DC. => *L. valjmradisea* auct. rec. non Mol.) Patagonia (775 Moreno sed absque fruct. et flor., ergo?)

Die in Chile und Peru cultivirte „*Lucuma*“-Art *Liicumn bifera* Badlk. unii Mol. = *Achras I/wnima* B.&P. wird zu *Pouteria Lucunui* OK

Sideroxylum inerme L. Dar-es-Salam.

Vitellaria sensu Radlk. = Pouteria.

102. Ebenaceae.

Diospyros Ebcnum Koen. 177G (/: *Ebenaster* V^etz 17<f> = *P. brasiliensis* Mart.) Mattogrosso.

Euclea fructuosa Hiern. Ost-Afrika: Dar-es-Salam.
E. Otata Burch. Orangefreistaat: Bloemfontein.

Royena glabra L. Capland: Swellendam, Cogmanskloof.

R. Guerkei O.Ktze. n. sp. Frutex 2—3 m altus cum foliis hirsutus. Folia oblanceolata — 6 cm longa — 2 cm lata rugosa. Pedunculi fructigeri solitarii n. 1 cm longi. Calyx fructiger fere usque ad basim partitus segmentis lanceolatis — $U/2$ cm longis 4 mm latis robuste triderviis subnigricans cum fructu fusco oblongo subgloboso hand canescens. Natal: Charlestown. Dr. Guerke hat diese Pflanze als neue Royena-Art erkannt, aber nicht beschrieben; sie weicht von *R. hirsuta* durch 4—6mal grössere Blätter, andere Früchte und Fruchtkelche ab. Die Früchte sind bei *R. hirsuta* niedergedrückt kugelig und grau sammtig behaart. Die Fruchtkelche sind nur zu $\pm \sqrt{2}$ geteilt und haben breite kurze Zipfel (1:1—2 nicht 1:3—4) ohne vorstehende Seitenerven. Die Zahl der ausreifenden Samen scheint bei beiden zu variieren; ich fand bei *R. hirsuta* manchmal nur 2, bei *R. Guerkei* 4. Die Fruchtkelche weichen bei Royena-Arten von den Blüthenkelchen oft ab und zeigen Differenzen, die jenen noch fehlen. — Dr. Guerke, dem ich diese Art widmete, war mir auch bei dem Bestimmen der Ebenaceen behilflich.

R. hirsuta L. Orangefreistaat: Bloemfontein.

R. lucida L. Capland: Cathcart.

R. pallens Thbg. Capland: Cogmanskloof, Beaufortwest, Oradock, East-London, Toiseriver, Aliwal-North, Bloemfontein.

R. Simii O.Ktze. n. sp. Rami juventute strigosi demum glabrescentes. Folia oblanceolata glabriuscula — 5 cm longa. Pedunculi solitarii fructigeri recurvi i 2 cm longi. Fructus globosus velutinus $1/3$ cm magnus. Calyx glaber nigricans lobis 5 late lanceolatis sub fructu auctis erectis erecto 9—13-nerviis — $2\sqrt{2}$ cm longis — $1/3$ cm latis. Flores ignoti. Capland: King William's Town, Perie-Wald. (Hierzu auch No. 1016 legit Bachmann in Pondoland, Mus. bot. Berol.) Blätter, Habitus, Pedunculi, Frucht kommen *R. pallens* am nächsten. Bei dieser ist aber der Fruchtkelch klein, kaum 1 cm lang, abstehend oder zurückgebogen, behaart. Der Fruchtkelch ähnelt dem von *R. macrocalyx* Gürke = *Diospyros* m. Kl., welche aber subumbellate Inflorescenz, ovate Blätter, abstehende und pinnatinnere Kelchzipfel hat. Ich widme diese Art meinem freundlichen Führer nach dem Perie-Wald, dem damaligen Director des botanischen Garten in King William's Town, Mr. Thomas R. Sim.

103. Styracaceae.

Eugeniodes martinicensis OK.(Jacq.) var. *paraguayense* O.Ktze. Folia subminora partim obtusiuscula. Süd-Paraguay. Zu dieser Art gehören nach gesehenen Original-Exemplaren *Symplocos limoncullo* HBK. aus Mexico, *S. Mathewsii* DC. aus Peru.

Styrax leprosa Hk.&A. Brasilia: Itatiaya.

104. Oleaceae.

Jasiniuin capense Thbg. 1794 (*J. mgubm* Vahl) var. **glabratuill** E.Mey. Capland: Toiseriver-Station. Thunberg zog später *J. angulare* zu *J. capense*, was, da genauere Daten innerhalb 1794 fehlen, zu gelten hat.

J. tettense Kl. Zansibar.

Menodora africana Hk. Oranfreistaat: Bloemfontein. [Cruz.

M. integrifolia Steud.(Ch. & Schl.) Bolivia: 2000 m Sierra de Santa var. trifida OK.(Ch. & Schl.). Folia nonnulla trifida. Argentina: Cordoba, var. angulare OK.(Vahl) pubescens. Natal: Ladysmith.

Olea eapcnfs L. Capland: Muizenberg.

O. rerrilCosa Link. Capland: Aliwal North.

105. Salvadoraceae.

Azima tetracantha Lam. f. micracantha O.Ktze. Spinae magnae desunt; spinae evolutae vix $\frac{1}{2}$ cm longae. Ost-Afrika: Dar-es-Salam.

106. Apocynaceae.

Echites trifida Jac<i. Bolivia: Yapacani 400 m.

Elytropils chilensis Muell.arg.(DC) Chile: Rio Quino.

Forsteronia pubescens DC. Argentina: Jujuy (Lorentz & Hiero- >" ""s). Paraguay: Concepcion.

Jasminonerinm bispinosum OK.'L.) Capland: Cathcart.

J. ferox OK.(E.Mey.) Capland: Cogmanskloof.

Trotzdem ich in Rev. gen.: 414 unter Jasminonerium nachgewiesen liatte, dass *Arduinn* Mill. 1759 gar nicht existirt und *Carandas* Ad. 1763 „Rumpf“ auch noch die Prioritiit vor *Carissa* L. 1767 hat, erneuert Professor K.Schumann in Engler's Pfl.-Fam. IV¹¹; 126 von seinem willkiirlichen 1753- Standpunkt *Arduina* Mill, fiir *Carissa*, ohne auch nur die Spur eines Be- weises zu liefern, dass *Arduifia* Mill, wirklich existirt!!!

Lasegliea erecta Muell. arg.(Vell.) Argentina: Jujuy, Di<iue-Cor- doba; Bolivia: 2600 m Tunarigebirge. Hierzu *Lasegitea Mandoni* Britton und *Krhitps Ttrcrdii Hieronymus*.

Macasrlia Vahl 1810 = *Aspidoxperma* Mart. 1824. Professor K.Schu- mann hat offenbar in seiner öfter bemerkten Fliichtigkeit (cfr. auch oben unter Jasininerium), das, was ich iiber Macaglia in Rev. gen. 416 ge- schrieben, nicht ordentlich gelesen, sonst könnte er mir nicht (cfr. Engl. Pfl.-Fam. IV¹¹: 141 Fussnote) unterlegen, dass ich auf eine Hehauptung Endlicher's der Identitat hin die Arten umgetauft liatte. Ich hatte den Urtext geprüf und die Verwandtschaft mit *Aspidosperma excelsa* betont. Ausserdem vcdreht er das, was ich iiber Macaglia alba und *M. tuberculata* geschrieben hatte. Die Arten sind von Vahl geniigend beschrieben und wenn diese zufällig nicht in Eew vorhanden sind, so ist das doch kein Grand, ihre Existenz zu leu^nen; die Pflanzen aus Guyana sind auch im Berliner Museum etc. schlecht vertreten. Wenn Prof. Schumann, was er offenbar nicht gethan hat, den Originaltext bei Vahl gelesen und geprüf hätte, wie ich es gethan habe, was ja auch aus meinem Text S. 416 hervorgeht, so wüerde er —wie Uaillon — die generische Identitat von Macaglia und *Aspidos- perma* zugestehen miissen. Ich habe diese Sache nicht oberflächlich behandelt, wie Prof. Schumann, und verbitte mir Unterlegungen des Gegentheiles.

M. lanata O.Ktze. n. sp. Ab proximo *M. tomentosø*, differt foliis lanatis nervis hand prominentibus, corolla majore laciniis extus lanatis duplo

lterioribus — 4 mm la tie, inflorescentia brevipedunculata floribus minus numerosis. Mattogrosso. Bei *M. tomentosa* ist der Filz mehr striegelig und die Blattnerven treten besonders in der Jugend stark über den Filz hervor, die Corollenzipfel sind aussen kahl und nur 1—2 mm breit. Die zweijährigen korkigen Aeste sind noch filzig, bei *M. tomentosa* verliert sich der Filz.

M. nobilis OK.(Muell. arg.) Mattogrosso.

M. Quebracho OK.(Schl.) Argentina: Cordoba, Ischilin etc. Bolivia: Tunarigebirge 1400 m.

M. tomentosa OK.(Mart.) Mattogrosso.

Hacrosiphonia longiflora Muell. arg. Mattogrosso. Siid-Paraguay.

M. petraea OK. (*Echites p.* St.Hil. 1825 incl. *R pinifolia* St.Hil. = *M. verticillata* Muell. arg. 1866) **a typica** OK. (*M. verticillata a petraea* Muell. arg.) Argentina: Cordoba (Galandar).

ft intermedia Muell. arg. Nord- & Siid-Paraguay.

Manderillea Bangii Eusby (?). Bolivia: 1300 m Tunarigebirge.

Odontadenia zuccariniana K.Sch.(Stadelm.) /9 **glabrata** Muell. arg. (*Anisobolus hebecarpus* Muell. arg.) Mattogrosso: Villa Maria.

Pllimiera velutina Muell. arg. var. (vel sp.?) boliviana O.Ktze. Folia supra lucida nervis puberulis exceptis glabra. Bolivia: Provinz Velasco. Ich kenne *P. velutina* nur aus der Diagnose; die beiderseits abgerundeten obovaten sitzenden grossen Blätter sind dieselben, werden aber von J. Mueller auch oberseits sammtartig schwachfilzig beschrieben. Es könnte eine andere Art sein, doch sammelte ich keine Blüthen, sondern Früchte, die in jeder Hälfte etwa 22 cm lang, $\sqrt[4]{4}$ cm breit, kahl und allmählig zugespitzt sind und incl. Flügel $\sqrt[4]{2}$ cm lange, $\sqrt[4]{4}$ cm breite Samen haben. J. Mueller beschrieb die Früchte nicht, sodass die Identification nicht sicher sein kann.

Schizozygla Coffaeodes Baill. Zanzibar.

Tabernaemontana laeta Mart. Santa Cruz de Bolivia.

T. Salzmannii DC. var. *Rauwolfiae* OK.(DC. 1844 = var. *lanemhfn* Muell. arg. 1800). Paraguay: Concepcion, Rio Tebicuari.

T. undulata Mey. Santa Cruz de Bolivia.

The Yet la neriifolia Jacq. Mattogrosso cult.

Yallesla glabra Cav. Argentina: Provinz Santiago, Catamarca (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 3000 m Sierra de Santa Cruz, 300 m Rio Grande in Provinz Velasco.

Tinea rosea L. mit var. *alhiiflora* V-itnl- Dm-ljm. Knintzklooi", wie wild.

107. Asclepiadaceae.

Von Herrn R. Schlechter bestimmt und die 8 Nova bereits in Oester. bot. Zeitschrift 1895: 449—454 beschrieben, dabei die neue Gattung
Dactylostelma.

Arauja albens Don. Buenos Aires (657 Hauthal); Brasilia: Itatiaya. *A. plumosa* Schlechter n. sp. l. c. 449. Argentina: Jujuy.

Aseleplas campestris Dene. Argentina: Sierra Ventana (58 Hauthal), r....l.l.-.

var. *flava* O.Ktze. Corolla flava + var. *heterophylla* O.Ktze. Folia $\frac{1}{2}$ —1 cm lata, $2\frac{1}{2}$ —8 cm longa in eadem stirpe. Argentina: Jujuy.

var. *angustifolia* O.Ktze. Folia angusta brevia — 4 mm lata — 5 cm longa. Argentina: Ceres. Die Blüten sind grün, roth überlaufen, innen weisslich mit rothen Streifen.

var. *Schlechteri* O.Ktze. Folia angusta longissima — 3 mm lata — 12 cm longa. Argentina: Ceres.

A. Kuntzei Schlechter n. sp. 1. c. 450. Bolivia: 3000 m Eio Tapacari.

A. marginata Fourn. Bolivia: 2600 m Sierra de Santa Cruz. Süd-Paraguay.

var. *Bodenbenderi* O.Ktze. Folia lanceolata (1:3—4) triplinervia nervis 2 submarginalibus robustis. Argentina: Salsacate bei Cordoba, legit F.Kurtz. Die normale Form hat breitere Blätter 1:2— $2\frac{1}{2}$ und schwache Bandnerven. Die Varietät sei meinem Reisegefährten durch die westlichen Pampas bis zur Cordillere und Chef der Expedition Prof. Bodenbender dedicirt.

Astephanus Massonii R.Br. Capland: Middelburg Road.

A. recurvatus Kl. Zanzibar.

Blepharodon ? Kahmeri Phil. Bolivia: 3800 m Rio Tapacari.

Dactyloctenium boliviense Schlechter nov. genus et species 1. c. 452. Bolivia: 900 m Rio Juntas.

Bitassa bonariensis Dene. Bolivia: 600—2800 m Tuisiri, nama Gruz.

D. tassadiodes Schlechter n. sp. 1. c. 451. Bolivia: 2000 m Sa. Cruz.

Dregea floribunda E.Mey. Capland: Perie-Wald.

Gomphocarpus concolor Dcne.(EJley.) Natal: Krantzkloof.

G. crispus R.Br. Capland: Swellendam.

G. emiliens Harv. Natal: Dundee — Biggarsberge. [Ladysmith.

G. fruticosus R.Br.(L.) Capland: Beaufortwest, Modderriver. Natal:

G. grandiflorus Dcne.(E.Mey.) Capland: Toiseriver Station.

G. physocarpus E.Mey. Capland: Perie-Wald. Natal: Krantzkloof.

G. rivularis Schlechter. Capland: Toiseriver Station.

Gonolobus hirtellus Gris. Argentina: Sierra de Cordoba (Galandr).

Gothofreda capitata OK.(Mart.&Zucc.) Bolivia: Yapacani.

G. COCeina OK.(Gris.) Argentina: Dique-Cordoba.

G eriantha* OK.(Dcne.) Mattogrosso. Nord-Paraguay.

G. Kuntzei OK. (*Oxypetalum Kuntzei* Schlechter n. sp. 1. c. 453) Argentina. Canada del Molino (Galandr).

G. microstemma OK.(Fourn.) Argentina: Cordoba.

G. paraguayensis OK. (*Oxypetalum p.* Schlechter n. sp. 1. c. 454) Paraguay: zwischen Villa Florida und Caapucu. [Montevideo.

G. Solanodes OK.(Hk.&A.) Argentina: Tandil, Ventana (59 Hauthal).

Melillia bicornuta (Nesb.) Hier. Argentina: Tucuman (657 Lor. & Hier.).

Micrastellia diffusum Dene. Argentina: Recreo-Cordoba (F.Kurtz).

M. myrianthum Schlechter n. sp. 1. c. 451. Bolivia: 1000 in Rio Juntas.

M. Hostifolia cordifolia Fourn. Patagonia (348a Moreno ATonini).

M. ryncnolobum Grieg (Argentina: Cienega, Tucuman ¹¹⁰ 1M30 Lorentz & Hieronymus).

- Horrenia brachystephana** Gris. Argentina: Cordoba.
M. odorata Ldl. Argentina: Cordoba. Bolivia: 1600 m Tunarigebirge.
Pentarrhinum insipidum L.Mey. Delagoabay.
Philibertia exserta Schlechter (*Amphistelma* exs. Giis.) Argentina: Tucuman (1125 Lorentz & Hieronymus).
Ph. Gilliesii Hk.&A. Argentina: Cordoba, westliche Pampas.
Ph. gracilis Dene. Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus).
Ph. hypoleuca Schlechter n. sp. 1. c. 450. Bolivia: 300 m Tunari.
Ph. rotata Gris. Argentina. Jujuy (Lorentz & Hieronymus).
Boillillia fluminensis Dene. Buenos Aires (651 Hauthal).
fiocreuxia torulosa Dcne.(E.Mey). Natal: Durban.
Sareostemma Timinale R.Br.(L.) Capland: King William's Town.
Secantone frutescens Dene. Capland: Perie-Wald.
S. Gerrardii Harv. Capland: Perie-Wald.
8. Thllilbergli E.Mey. Capland: Cogmanskloof.
Stissera sp. (ohne Bliithen) Capland: Burghersdorp.
Turrigera halophila Gris. Argentina: Ceres.
Yincetoxicilll eapensc OK.(R.Br.) Natal: Durban.
V. obtusifolium OK.(L.f.) a **crassifolium** OK. (*hjnoctonum* E.Mey.)
 Capland: East London.
p pilosum Dene. (*Oynoctonum crassifolttm* ft Dene.) Natal: "P-t^m.

ioa Loganiaceae.

Antonia OYata Pohl. Mattogrosso: Villa Maria.

Bliddlea anehoensis O.Ktze. n. sp. e§ Globosae. Arbor — 8 m alta ramulis pedicellis teretibus hand striato-angulatis tomento ferrugineo denso subfloccoso. Folia e basi lata acuta vel obtusa (haud attenuata) lanceolata — 18 cm longa — 6 cm lata membranacea supra rugosa glabriuscula subtus tomentosa, grosse crenato-dentata. Inilorescentiae terminatae vel subterminales plenunque e capitulis 3 globosis — 2 cm magnis compositae. Calyx obconicus dentibus 4 lanceatis (longis acutis) corolla duplo minor extus hirsutus. Corolla fiava obconica lobis 4 obtusis patentibus extus pilosa. Stamin; media parte corollae inserta filamentis brevissimis antheris longis. Sty In longus inclusus. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 800 m, ^Puerto Ancho. Hat die Bliithenstructur von *B. incana*, von der sie durch nicht lederig<. bas<il nicht verschmälerte, grob gezähnte,* mehrfach breitere Blätter und arm köpfige Inflorescenzen mit stielrunden Stielen abweicht. Die Blfithenköpiē sind dicht wie bei *B. globosa*, welche durch kurze stumpfe Knlchzähne, filzige Verwebung der Kelche im Bliithenkopf, ziemlich kahle Corolle etc. abweicht.

B. brasiliensis *Jac4. Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus), Tucuman. Bolivia: 2800 m Sierra de Santa Cruz. Paraguay: Concepcion, Rio Tebicujiri.

B. cordobensis Griseb. Argentina: Sierra de Cordoba (Galandier; Kurtz).

B. globosa Lam. Chile: Talcahuano. Patagonia (3:31 Mor. & Ton.).

B. lliendozensis Pth. ..Cill." Argentina: Prov. Cordoba (Hieronymus).

β tenuifolia Hieron. (Gris.) Argentina: Dique-Cordoba.

B. salviaefolia Lam. Capland: Caledon. Natal: Colenso, I'harlestowiu it. tiraquienais •Ktze. n. sp. Suffrutex ± 1 m Mttis iomeutosus. Folia supm t' niter incana subtus dense fulvo- vel albido-tomentosa su! ••sessilia integerrima e basi obtnsa v- al subcordata lanceolata — 7 cm lo "ga. Inflorescentia globosa una terminali», 2 pare* subterminales axillara* longep< dunculatuto; inihiae pedunculis ± 2 cm longis, superiores peduncu Is 1 cui lougu, Inflorescentia et flores B. globosa>itae. Bolivia: Tiraqui. Steht B. globosa am nächsten, unterscheidet sich (itt«r durch jranrrainlisr Blätter, die auch basal nicht verschmälert, sonder II ahpeniutlst (HJT etvas b> rzförmig sind. Dann kommt It. ai.ihia Britton in Vergleich, welche be ahi: liche, aber kürzere Bl>tter und inr eine einzige te rminale flragelige) Inflorescenz hat. Buddlea cordobensis •st auch ähnlich, hat aber basal verschmälerte Blätter und uutere siteude oder subsessile BIUthenkOpfe. Die BSutberkopt^ von B. ti.ra<|uieiuia stud etwa 1 cm gross, die Blfitben weis&

B. tuUifl<tr;t Bth. Paraguay: Concepaoon.

B. ttM-uuuiriPiists Q-ris, Argoutjna: Jtyay. Bolivia: 3000—3800 m Challapaas, Cocba>amba, Tunarigebitge.

CltHiiaithus arborois DL(L.) <_aplant: Pent-Wald, Cogmansk loof, var ros marinai>eus (L.Ktze. (Bxiroh, msc. No. 2494 i • Mns. I-t. ber>L) Folia margmilma ixtrolutia. Orfui gefreistaat: Bloemfontain.

(jontpbostlrrtua vlr gatttn OK. (Buddleia v. L.f. 1781 — Gomph. scoparioides Turcz. 1842. i Capltmdr Beanfortv est, Mod ilerriver, H i \ f l d Natal: Colenso.

Nnxia cong«sta R.Bt\ Oupland: Enst-Lontl^n.

Spig ill lilunt'lu'tiaii:* DC. Paraguay: Ibitbni etc, (aocb t'» Ilautlial).

Sp. liiuiihuldtiitia OkASohl S d Paraguay.

StryHmos sptnosn Lam, vel, 8] aff. Mozambik.

109. Gentianaceae.

Vh. K. Gilg hat in Engler's K,taniaclen Jahrtreibern 1896 XXII: 305—347 in seinen Beiträgen zur Kenntniss der Gentianaceen anch 10 neae Gentiana-Arten aia mtiuer Sauimlunje ba«ciiri»)''ii. Meine an ieren Gentianaceen bestimmte ich so. bst.

Itelmuntia grandls E,Mey. Natah KrantzK loof, Glencoe.

Chiron hi buceiferu L Capland: Lionsboad, Caledoa.

var. (lilntutji EJfey. Capland: East-Lndon.

Ch. UfOdefl L. I lapland: Caledon.

Ch. palustris Burch. tfati l: Colenso, Biggarsberge.

Dt'janlrn **Qrabweens** Ch.&Schl. *β palleMtai* Pro-I. Matr*)f?ra«o.

(ient Inri; i ncliitlensi- Hier >n. Argentina: Champaqui Cordoba. (K truX <. ilhifhi coerulea Gilg n. sp. l. c. 323. Bolivia: 3000 m 8a. <ruz.

G. DridgesiJ (Ji.^ n. sp. l. c. 316. Bolivia: 4610—4000 in zwi«cl>en Tiraqui und La Seja.

G. dleLsiana (tiljr a, sp. 1. < 316. Bolivia: 4100 m CucIiioanohi-Pass.

<. Itothlii Griseb. Argentiim: Cnosta de Garabatal (Lor. & Hier.).

- G« gageodes Gilg n. sp. l.e. 320. Argentina: CuestadelTambo(L.&H.)
 6, gynophora Gilg n. sp. l. c. 305. Bolivia: 4000 m Cuchicanchi-Pass.
 G. helianthemodes Gilg n. sp. l. c. 321. Argentina: Yacone bei
 Salta (Lorentz & Hieronymus).
 G. inaequicalyx Gilg n. sp. l. c. 324. Bolivia: Tunari 3000-4000 m.
 G. Kuntzei Gilg n. sp. l. c. 326. Bolivia: 3000 m Rio Juntas.
 G. lancifolia Gilg n. sp. l. c. 326 Bolivia: 4000 m zwisohen Cuchioanchi-
 Pass und Bio Juntas.
 G. **parvittora** Gilg(Gris^ Argentina: Champaqui bei Cordoba (Kurtz).
 G. **patagonica** Gris. Patagonia (110 & 147 M.&T.). Chile: Rio Quino.
 G. **pailicca** Wedd. Bolivia: 3600 m Tiraqui.
 G. **sedifolia** HBK. Argentina: 3000 m Paso Cruz. Bolivia: 3600—
 4500 m, Sierra de Santa Cruz, Tunarigebirge, Challapass. Aendert mit
 milchweissen, rosalilla, blauen Corollen, mit bis 12 cm langen schlaffen
 Stengeln und f. acaulis O.Ktze. stengellos.
 G. stenosepala Gilg n. sp. l. c. 331. Bolivia: 2800 m Tunarigebirge.

Nymphodes huniboldtlanm OK.(Kth.) Süd-Paraguay.

Sebaea Crassulifolia Ch.&Schl. Capland: Cathcart. Natal: Char-
 lestown, Van Reenen's Pass, Zwartkoop.

Valerandia frutescens OK. (*Chironia f.* L. 1753; *V. fruticosa* OK.
 1891 err.) (*i* spathulata O.Ktze. foliis obtusis \perp 1 cm latis apicem versus
 latioribus. Capland: Kalkbay.

y caryophyllodes OK. (*Chironia c.* L. 1756 = var. *angustifolia* Gris.
 1839) Capland: Swellendam mit f. albiflora O.Ktze., f. glabriuscula.
 O.Ktze., f. tomentella O.Ktze. und in a lanceolata O.Ktze. iibergehend.
 Die Behaarung ist unabhängig von der Blattbreite; es giebt auch schmal-
 blättrige dicht graubehaarte und pubescente Formen. Die lanceolate Form,
 welche Linné zuerst beschrieb, ist *moist* nicht so breitblattrig als // spathulata.

no. Polemoniaceae.

Armerla L. (Phlox L.) = Polemonium.

Nararretla (Collomia, Gilia) = Polemonium.

Polemonium L. em. incl. *Navnrrettia* = *Uilia* und *Phlojr* = *Armenia* L.
 Ich hatte *Polemonium antarcticum* Gris. = *Qilia diffusa* Phil. = *Polemonium*
micranthum *Bth. zu untersuchen und fand, dass weder die Filamente ge-
 bogen noch basal behaart sind; letzteres ist iibrigens iiberhaupt kein gene-
 risch gut verwendbares Merkmal. Die Blattform ist fiedertheilig wie
 bei *Polemonium*; aber bei *Gilia-Navarettia* kommen laciniate und pinn-
 tifide Blätter oft vor und ohnehin wird auch innerhalb der von Asa Gra\
 erweiterten Gattung *Gilia* die geringe Differenz in der Insertion der Stamina
 und die iibrigens auch bei *Polemonium*-Arten schwankende oder geringe
 Biegung der Filamente nicht mehr als Gattungscharakter benutzt. Da auch
 bei *Gilia* die Samenepidermis nach BHgp. mit und ohne Schleimschicht
 variirt, so finde ich kein einziges Merkmal, uin *Gilia* em. und *Phlox* von
Polemonium zu trennen und vereinige alle zu einer grösseren natiirlichen
 Gattung. Da *Phlox* erst 1737 aufgestellt ward, gilt *Polemonium* 1735.

P. bifloruiii OK. (*Phlox tnflora* R.&P. = *Collomia coccinea* Lehm. =

Xacarretia biflora OK. 1891) Chile: Paso Cruz 2100 m, Ercilla. Patagonia (396—397 Moreno A Tonini).

P. crassifolium OK. (*Gilia cr.* Bth.) Chile: 1700—3000 m Paso Cruz. **Hierzu gehören *Gilia longiflora* Phil., *G. copiapina* Phil., *Linum (Tricarpium) incisum* GLKze. in Poepp. pi. chil. II No. 42 (133), welcher älterer Artenname wegen *Polemonium incisum* OK. = *Gilia incisum* Bth. nicht anwendbar ist.**

P. Drummondii OK. (*Phlox* Dr. Hk. = *Armeria* Dr. OK. 1891) Argentina: Cordoba verwildert (Galander). Diese Art zeigt vorherrschend alternirende Blätter, was in der Genus-Diagnose bei BHgp. und in Engler Pfl.-Fam. IV^{IIIa} 46 nicht berücksichtigt ist.

P. laciniatum OK. (*Gilia lac.* R.AP.) Bolivia: 3600 m Tiraqui. Patagonia (302; 375 Moreno A Tonini).

P. micranthuni Bth. 1844 (*Pol. antarcticum* Gris. 1854 = *Gilia diffusa* Phil. 1859) Patagonia (312; 229 Moreno & Tonini). Die Unterschiede, welche Peter in Engler's Pfl.-Fam. angiebt für *P. micranthum* in Nordamerika und *P. antarcticum* in Chile-Patagonien sind unrichtig; ich habe nordamerikanische Exemplare mit Blätter von nur 7 Blattsegmenten und mit subsessilen Blüthen und südamerikanische mit 11 Blattsegmenten und mässig langgestielten Blüthen gesehen. Die Art ändert im Norden und Süden Amerikas gleichmässig.

P. Morenonis OK. (*Collamia gracilis* Dgl. non *Polemonium gracile*) Patagonia (109; 280; 785 Moreno A Tonini).

III. Hydrophyllaceae.

Conanthus S.Wats. 1871 = *Nama* L. 1759 non L. 1753 = *Marilaunidium* OK. 1891. In Contrib. U. S. Nat. Herb. IV: 161 zeigt Mr. Coville, dass die einzige *Conanthus*-Art nicht generisch von den Pflanzen verschieden ist, welche man bisher irrig *Nama* nannte; in Folge dessen hat *Conanthus* 1871 auch Priorität vor meinem *Marilaunidium*, wie Mr. Heller in Minnesota Botanical Studies 1897: 879 nachwies.

C. dichotomus OK. (*Ilydrolea d.* R.&P. = *Marilaunidium d.* OK. 1891) Argentina: Prow Salta (280 Lor. & Hier.) Bolivia: Parotani, Cochabamba.

C. echioides OK. (*Nama e.* Gris.) Argentina: Cordoba.

Marilaunidium (Nama L. 1759) = Conanthus.

Nama npinosa OK.(L.) Bolivia: 200 m Velasco. Matto Grosso.

Phacelia artemisioides Gris. Argentina: Cordoba, Paso Cruz 1500 m, Ceres.

Ph. **Cumingli** A.Gray(Bth.) Argentina: Paso Cruz.

Ph. **magellanica** OK. (*Hydrophyllum m.* Lam. 1752 = *Heliotropium pinnaium* Vahl 1794 = *Adelia pemriana* R.&P. 1799 = *Phacelia circinala* Jacq. 1811—1816) *a hcterophylla* OK. 1891 var. *alpina* O.Ktze. Caules breves 5—15 cm alti plerumque aphylli. Argentina: 2000 m Paso Cruz.

a f. lilacina O.Ktze. Flores sordide lilacini. Argentina: Paso Cruz 1500 m.

a f. albiflora O.Ktze. Flores albi. Patagonia (118, 731 Mor. A Ton.)

ft Iltegrifolia O.Ktze. 1891. *f. albiflora* et *f. lilacina* O.Ktze. Argentina: Paso Cruz 2200 m.

Y pinnata O.Ktze. 1891. Patagonia (532—535 Moreno A Tonini).

- Ph. naiia Wedd. Uolivia: 4000 to Uve.nL
 Ph. pinnatllida Wedd, 1857 ,Oris.^B a pnmiU O.Ktze. Pbwita
 nana ± 10 cm alta, Patagonia (Moreno & Tonini).
 (t elatlor Gris. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$), m alta. Argenti.ua: Dique in Siera de C<r-
 loha. -- *Eutoca pinnatifida* Phil. 1870 wird Pliaoelia philippiana OK..
 Ph. Ylstosa Phil. Ascotan 3900 m, QrenM von Bolivia uud Chile.

112. Boraginaceae.

Die afnknnischeu Arteu bestimmte Dr. JM Guaritft.

A utsinkla angustfolln Lehiu. Patagonia (100; 309 Mor. * Ton.).

Coehranea = Rellotropium.

< ortesia cuncata Onv, Argonti na: Pampas 34⁴, vor ien Cordilleren.
 (\ noeloKsosporiiuii Sieg. em. mcl. *Eritrichtum* Sckr&d, sonsu
 BHgp. Wie ich in Acta horti petrop. 1887 and in Rev, gen. 436—437
 sch ion z>igte, li udet sich tiei liei<i en Gattungen ausserordentliche V'aiiahilitct
 der Frnth¹ e öfters bei ein und d erselben Species; es sin I *b>o diese Ue-
 stachelungsverb- iltnji*. it-r Fri. ht< tiit-ht >: generisch « Merki
 Der Hauptunterschied von *Myosotis* bleibt die lange Arscola (die der Griffel-
 basis auj;-passte Vertiefung) der Nüsschen und die nicht gedrehte Knospen-
 lage der Corollenzipfel. Gr-r-ne, d<<< Guerh' in Ingler's Pllii<a*Tiliinillfir
 folgte, hat später *Eritrichium* wieder in viel Genera gespalten, z. Th. unter
 Benutzung von Merkmalen, die man bei ntcbst rerwai dten Genera (z. B.
Heliotropium: n da^ uich durch tenninal^D anattr t basalen Griffel unterscheidet)
 als variabel erkmtit hat (z. B. ge^u<t<tidig< nnd abn echsel ide Blatt*r, was
 inch bei *Allocarya* auf 1 Stengel meist variirt), I. Tb. mif Merkmalen, die
 Botaniker mit strengerem Genus-Begriff nicht dmni TOTWoudcii \i-i.nlwi,
 z. B. Blüthenstiele bleibend: abfallend, Stengelver^nr-eig i ang etc. Es ist dafaer
 ricbti^or, diese Gattungen zu vereinigen; ich stelle also *Eritrichium* incl.
Allocarya, *Eremocarya*, *Piptocalyx*, *Sonnea*, *Plagiobotrys*, *Oreocarya*, *Cryptanthe*
 zu *Cynoglossospermum*.

r. oapitalifloran OK. (*Eritrichium* I m •• Qiyptonih e. Guerke).
 le: 2200 Paso Cruz.

C. hiiuule OK. (*Myosotis* b>. RAP.— *Eritrichium* h. DC. em. Wedd.
 incl. *E. procumbens* DC.) Polvya: 4000 m Puna. Patagonia (Mor. & Ton.).
 i. aliginoam OK. (*Eritrichurn* «. Plnl.i Patagonia (529 M. & T.).

Cy iiofslossuin ILLsphlmti Thbg. Ca|<lnml: Molteno.

C. inleraiithuiti T)st. Capland: Ca <heart

Me hi ii in Tiobiceniu L. ; medium OK, 1891. AjgeDtina; Sierra
 de Ventana (57 Tautbal).

tlhretia Iiolfonlotir: Barch. Capland: Peri*-Wald.

ErtrtrU'hiuni (incl. *Allocarya*, *Cryptanthe*, *Eremocarya*, *Oreocarya*, *Pipto-*
en yx, *Plagiobotrys*, *Sonnea*) -noL^f lo>sn>|HMitmin.

HellOtropinm incl. *Coehranea* Miers. LetTB wird von Helle-
 troptini dnrrch d didyme Früchte anstatt Tetraspermie getrennt; indess die
 grosse Sectio o Eleltophytum v on *Heliotropium* ist didym angelegt und die
 Fruchthälften trennen sich k6in<HW(*i;s immer in <• 2 Samen, z. B. das

häufige 11. iridicmn zerlulh nicht in 4 Samen, sondern die Fruchtlialfton miissei gewaltsam gepresst werdtu, ehe si* Mich ja in 2 Saraen trennen, ebeoer hei H. menostachyum etc. Bei Cochranwi aiid die Fruchtialfteii nur etwas hftir; aber der Unterschied at gering uud nielli goutingend.

II. ;iMm>Y!utliiii Rusby. Bolivia: Cochabamba, Bio Ttpacari.

If. aiK'liusitolliiii Poir. (Cochsui<i a. Guorkei « la ti folium G.Ktze. folia lata [1:2—3]; t. parviflormn O.Ktze. Corolla ajo • ± 2)nm lata. Argentina: Jujuy.

a luri folium U.Ktzi. t'.grandiflorum I >.Kizf. Corolla apicu 6—8 mm

laU. Argentina: Tillicil.

β angustifolium O.Kue. Folia angusta (1:4—s) \ grandifTortttt O.Ktze. Argontina: Taudil, Cordoba, Sierra de V&ntana (65 Hauthal).

fi uu^ ii sr i t'ulium (t.KiKf. t* medium O.Ktze. Corolia apice 4—5 mm lata. Argentina: Buenos Airs. Sierra de Veutaii; (55; 643 Hnutbal)* Jujuy, Salta, Tandil, weetl. Pampas.

11. barbatiiln DO. Bolivia: PirotanL

II, ('ampostn* 'iris. Aj^genthia: Oordoba,

If. ciirassuvicuui 1J. Argantin*: Bne&off /Vires (C:1J Hauthal), •Cordolm, J'int" in Provitix Santiago. 9fld-P&TB guay.

H. friittcoHHiu I. Bolivia: Yapacani.

var. bJspidnin DC.(HBK.) Bolivia: Yapacani.

II, Kttntaei Grierke n. sp. Capland: Modderriver Station. Hieran gab tnr Dr, G^erke folgende Beschreibung: „Suffrutex ramosus caulibus ramisque pilosis, pilis adj !essis rigidis; foliis sessilibus vel ' >revi»»ime petiolatda, Uu- ceolac.-1 jll* • illspie oltus in-cul margit>i iiti-gri>, supra scahriuBculig; spicis terminalibus bifidis et raotefttis s»-omi>i>tlr<ria: iU.ri+ "ti» neasUitms; caXy ce extus piloso, dentibus subul A\~, tondUe bilm extus juloso, >|u>oi oil yx 2 1/2 plo longiore, lobis longe acuminatw.- „Die Pfiana» ut etv a 20—30 m boob. Die Blätter sfnd 2—2,5 i-u long nod 1—J mia breit; dw Kelcb iat 1—1,5 mi, die Blumenkronenröhre 3,5—4 mm liiiij, f!•• fiiiittt^i) sitKi anfangs gelblich, spä Mr w»-is8. — Die Art gehört zur Sect. ifeatrjeifcwiiJM DC., in die Verwandtschaft von *H. zeylanicum* Lam. un | *H. tuberculatum* (Cham.) Gierke. Von beide-D ist v is unterschieden durch die schmalen Blätter, die erdem dumb ibre, tuich In trockenen Zustande, liellgnr Farbe auffallen, wähTend die Viel breioren Blätter der beiden genannten Arteri in Folge der I, iaarung die bei rl^u Borr>gm«ce< on gewöhnliche graugrüne Farbe zeigen.

II. iulirinn L. Argentina: Oran (L n*ntz « Hieronymus).

II. hnmstajo Sw. Irg<tttlii>i Jujuy. Bolivia: 1600 m Tunari- get-i rge, 200 m Velaico.

II. nicndwlniiru Phil. Argcii; ina: Paso Cruz 1500 m.

II. BionofttAcllJiiB Obj m. Argentina: Oran (Lo i rent* A Hieronyi..). Bolivia: Sierra de Santa Cruz. Süd-Paraguay.

11. nleotiantfolilini Poir, ill. W«arpum Mor mg) Argentina: Dique in Sierra de Cordoba, Salta. Süd-Paraguay. Im Berliner botau, Mubumi he- findet sich ein Commerson'sches Original-Exempl•r dietwr Art.

It. J>ut> p||\ Hum Lehm. Paraguay: Puerto Esp t> r>uxa.

II. rp|n*iis* •Griseb. α typicum O.Ktze. Folia 2—3 um longa 1—2 1/2 cm lata (1:1 1/2). Arges Mna: lot Panda in Provinz Sa i.lingo.

β r. ed iu ti. OJvi ze. Folia minora 1 1/2—2 cm longa ± 1 cm lata (1:2—3). Cum α. [cepcion.

γ stenophyllum O.flize. Folia ftngnstion (1:8—5). Para>^>y: Con-

H. stenophyllum Hk.&A. (*Cochranea st.* Miers) Chile: Coquimbo.

H. tuberosum Guerke(Cham.) Capland: Kimberley, Bloemfontahu

Lithocardinm (*Gordia*) **corymbosum** OK.(L.) *e* subdentatum OK. f. *glabriusculum* OK. Folia dentibus paucis minimis subdentata glabriuscula. Bolivia: Yapacani. Eine grossblättrige Schattenform; f. *glabriusculum* kommt auch normal mit gesägt gezähnten Blättern vor (z. B. bei Tucuman in Argentinien).

L. curassavicum OK.(L.) Bio de Janeiro. Paraguay: Gonception.

L. discolor OK.(Cham.) Bolivia: Cochabamba, Sierra de Santa Cruz 2000 m.

L. Oerascanthus OK.(Jacq.) *a* *puberulum* OK. Folia adulta puberula. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus).

/? domingense OK. (*Cordia d.* Cham. 1833 — *G. Oerascanthus* / *J subcanescens* DC. 1845 + *C. alliodora fi iomentosa* DC. 1845) Folia adulta subtus canescentia, juniora tomentosa. Bolivia: Frovinz Velasco.

y alliodorum OK. (*Ccrdana a.* R.&P.) Folia utrinque nitida glabra. Bolivia: Sierra de Santa Cruz. Ruiz & Pavon beschreiben nur die kahlblättrige Form: foliis utrinque nitidis, haben aber auch die behaarte Form vertheilt, welche DC. als tomentosa bezeichnete, die aber von *L. Gerascanthus* gar nicht verschieden ist. Die Oenitalien sind bei beiden exsert und werden von den später aufrechten Corollenzipfeln meist etwas verdeckt. Der Lauchgeruch dieser Pflanze rührt wohl nur von den Ameisen her, die diesen Baum massenhaft bewohnen.

L. guazumifolium OE.(R.&S.) Brasilia: Itatiaya.

var. *santacruzense* O.Ktze. (vel sp. propria). Folia duplo majora dentibus duplo minoribus. Bolivia: Sierra de Santa Cruz.

L. hermanniaefolium OE.(Cham.) Bolivia: 200 m Velasco.

L. insigne OK.(Cham.) *a* normale O.Ktze. Folia subtus tomentosa. Bolivia: West-Velasco.

var. *glabrifolium* O.Ktze. Folia glabrescentia. Mattogrosso.

L. longipedum OK.(Mez) *a* *glabrifolium* O.Ktze. Folia uiniKjue glabra. Mattogrosso: Villa Maria. Paraguay: Concepcion. [Gonception.

/ *J eriophyllum* O.Ktze. Folia subtus albido-tomentosa. Paraguay:

L. nodosum OK.(Lam.) Bolivia: Yapacani 400 m.

Lithospermum cinereum DC. Capland: Cradock.

L. Scabruill Thbg. Capland: Cathcart.

Lobelia fruticosus Buek(L.) Capland: Mowbray.

L. glabrieophyllus Buek. Capland: Devil's Peak, Sir Lowry's Pass.

L. lacidus Huek(Lehm.) Capland: Caledon.

L. Yirgatus Bth. Capland: Cogmansknof.

Myosotis scorpioides L. i palustris L. var repens DC. Natal: Van Reenen's Pass.

Patagonia americana L. Siid-Paraguay (auch No. 3 von Hauthal).

Saeedium lanceolatum HBK. Argentina: Provinz Salta(L.&H.).

Tournefortia laevigata Lam. Argentina: Jujuy, Salta, Oran(Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 1000 m Rio Juntas. Brasilia: Itatiaya.

T. Salzliana DC. Argentina: Tucuman.¹



113. CONVULVACEAE.

Anfelsa, Astrochhigna, Itonainla, Jircwerta, Culonyctlon.
Calystegla = COHTOITUIUS.

COHTOIVUIUS *h*, ora. incl. I Stylo indivisa; *ijHmwca* L., *Vottmlus* Med. 1701 = *Calystegia* T.:Lli\ miO, + incl. *equemontia* Choisy, *Amseia* Choisy *Pharbitis* Choisy, *Exogonium* Choisy, *iJuMuoetit* Moencli. \(\i»a TAAVAIM*. *Calonyction* Choisy, *Operculu*"t Mon*o, *Ifacittta* \Y..A.. *Merremia* Demist, em. H.Hallier, *A*trorkb»na* H.Halli«r; incl *U Stylo ± divieo*: *Breuvrp*, R.Br. 6m, BHgf* (i. e. incl. *Seddera*, *Stylinxna*, *Prococtea*), *Bonamia* Thouara. Znn&char seien die unter I genaniit«n Creuern beiumdelt:

I. *Stylo indiviso*.

Von A. Peter vmrd-n 1891 in Engler's Pfl.-Fam. IT³* iolgende I dei BHgp. sl&geogene Gattungon willkiirlich and ohne Gruiidangabe erneiert: *Aniseia*, *I'ftarbUis*, *Exogonium*, Mi"), nlo unter *Ipomoea* dei BH^p. — Von II. aallior wrden 1893 «nd 1894 m Engler's Jahrbftohern XVI. X VIII hier VJt *Pharbitis*, *Exogonium*, *Minn* unterdrückt, >lagegen neu mifges"ellt: *Merrem*"i ;ind *Astrochlaena*. Schon Linné hegt* Zweifel, dasH *JjHunota* ind I *onwlvul-tm* genügend versch'eden *eien: or untentdued cie wie f^lgt (cfr. Codex Linnaei ius): *Convolvulus*: corolla campanulenta pliesta, stigmata 2, capsula bilocui.i:is loculis dispermiis. *Ipomoea*: corolla infundibuliformis; atigm» ca itato-globulosa (vel bifidua; in tfen. 1 Add.), capsula triloc. .lvis. Im Horttts Cliffordianus 66 schrieb: Non dubito, quin et hoc genus t4(iidem **conjugatiir com** *Convolvulo*; **imite** enim **uirisque** intercedentes vix videntur sufficere, V n ieu 53 Linnéischen *Convolvulaceis* tea ten hind spilte: die meisten zu *Ipomoea* gestellt worden, unter *Ipomoea* oeft hatte «r nnr 21 Arten.

BHgp. geben *Ipomoea* etwa 400, *Convolvulus* 150 Arten und diagnoet eiren: 1. *Ipomoea*: Ovarium 2—4-locular-4-ovulatum, rarius 3-loculare 6-ovulatum; ^ti)fi«a didyuum vel biglobosum rarius (II: 870) e **pi**gmatibus eranrifl siiiovoidoiB. D<?ch ist, wii Bieianex in H. liras. VII anglie (. die Knipse] anch inanchmal tihiloculm' „raro dissepimento obsoleto vel evanido." Halliei schr wbt in ElngWfi Jahr. XVI:583 na *Ipomoea* ovitrima 1—1-loculare raro 4-locellatura; Btignia c*itutatiuti . . . nirissime stigmata 2 linearia.

2. *Convolvulus* (nach BB gp.): Ovarium 2-loculare 4-ovulatum; stigmat* 2 linearia, filiformia vel «nuwiw'cula (und II:87!) tabolavata vel leviter dilatata. Dazn *Hh.dorhica* Webb c»p«u]a saepius monosy«nnn. Halliersoiarvibt incorrect nur stigmata filiformia; die Narben sinc! alrfjr manchmat so kura, dass die Difignos. von BHgp. richtiger ist, vergl. 3. i. n« Narben von *C. Scammonia* L. in Engl. Pfl.-Fam. IV^{lita} S. 33 fig C) und manchmal sind sie alich etwaa abgetlmr-ht fast liuizettig wi« B, I, bei *Conv. ocellatua* in Bot. Mag. 4065 abgebild. L

3. *Calystegia* (nich Bflgp.): Ovarium 1-3-loculare vel valde inipfectmn 3-loculare, t^milatuin; fltigmata pinna <>'ata vel oblongk, Biacteeae amplae calycera iticludentes tmd [1:874 *C. setifera* et *C. palmatopartita* Meisn. ad *Calystegiam* .I. hraotaaa r^latne, habitn et stigmata ad *Ipomoeam* revocan due vidontur, obi sp«cie« plures I.racteis amplia oalydfl superantibi» gaudent. Ganaa caetemm *veam* cum *Confyamlo* arcto connectit. HalBw 1. c. f>47 and 580 giel>t dus BCerkmal der grossen Bracteen mid der Narden zum

Unterschiede für *Calystegia* ganz auf, weil bei californischen Arten auch kleine Bracteen vorkommen, und die Narben beschreibt er: Stigmata 2 superne complanata elliptica vel raro linearia. Bei Natham und Asa Gray hatten wegen dieser Variabilität die Gattung *Calystegia* schon wieder eingezogen und Hallier findet nur noch einen Unterschied im „porösen“ Pollen, worauf ich später zurückkomme. *Hewittia* ist von *Calystegia* nur durch schmälere gehäufte Bracteen verschieden, wie sie bei *Jacquemontia* § capitatae, z. B. *J. eriocephala tamnifolia*, ferner bei *Ipomoea Pes-tigridis*, *congesta*, *Convolvulus hewittae* OK. n. sp. vorkommen. Uebrigens hat *Ipomoea involucrata* = *Elytrotamna* Bojer ein extremer abweichendes Involucrum, denn die grossen einhüllenden Bracteen sind kahnartig verwachsen, und doch hat man *Elytrotamna* nicht generisch gelten lassen.

4. *Jacquemontia* (nach BHgp): Ovarium 2-loculare 4-ovulatum; stigmata *Calystegiae* (II: 874) ovata vel oblonga ± complanata. Genus *Convolvulo* potius quam *Ipomoeae* habitu affine, quoad stigma inter illa intermedium. Der Habitus ist beiderseits so mannigfaltig, dass man von einem bestimmten Habitus kaum reden kann. Die Narbenunterschiede sind aber so geringfügiger Art und gehen von Art zu Art so allmählig in einander über, dass es nur richtig ist, diese Gattungen einzuziehen und unter *Convolvulus* zu vereinigen, zumal auch die Ovarunterschiede keinen Anhalt zur Trennung bieten. Bei Hallier sind die Narben von *Jacquemontia* 1. c. S. 579 diagnosticirt: elliptica superne complanata, raro linearia vel globosa. Das bestätigt nur, dass insofern kein Unterschied mit *Ipomoea* und *Convolvulus* und *Calystegia* existirt. Auch bei der *Convolvulaceae* *Cuscuta* gelten dieselben Narbenunterschiede nur als Sectionsunterschiede, und die dicranostyle *Convolvulaceengruppe* *Bonamia* nach Hallier'scher Fassung zeigt auch starke Narbenvariabilität, cfr. Hallier 1. c. 563.

Die Einziehung von *Aniseia* zu *Ipomoea* ist schon von BHgp. motivirt worden und beruht auf geringen Bracteen-Unterschieden; Hallier 1. c. 544 ist im Zweifel, ob er sie zu *Jacquemontia* stellen soll — die Narben giebt er kopfig bis länglich zungenförmig an — aber auch nach dieser Narbenangabe gehören *Ipomoea* und *Jacquemontia* zusammen. Ueber die von Hallier wieder zurückgestellten, bzw. nicht als Gattungen aufgenommenen *Pharbitis*, *Mine* *Exogonium* brauche ich nicht weiter zu handeln.

Quamoclit (incl. *Mind*) wäre als zygomorph mit exserten Stamina ein recht gutes Genus, wenn nicht noch verschiedene Arten mit Uebergängen existirten, die nöthig machen, dass diese extremen Arten doch noch bei *Ipomoea* nunc *Convolvulus* bleiben; mein neuer *Convolvulus Pseudomina* aus Bolivia hat sogar die extrem zygomorphen Corollen von *Mina* mit inclusen Stamina combinirt!

Calonyction ist auch ein solcher Uebergang mit kurz exserten oder aber inclusen Stamina und gerader, bzw. schwach gebogener Röhre, also actinomorph oder subzygomorph. Wie H. Hallier für *Calonyction*: *Ipomoea* Unterschiede construirt, sei hier copirt (cfr. 1. c. 564—565). *Ipomoea*: Corolla actinomorpha si coccinea ovarium non est 4-locellatum; sepala rara breviter calcarata nunquam longius aristata; inflorescentia nunquam scorpioidea. *Calonyction*: Corolla actinomorpha hypocraterimorpha, maxima, non coccinea: sepala glabra plerumque longe aristata, si obtusa inflorescentia est scorpioidea: genitalia exserta. Dabei ist 1) verschwiegen, dass *Calonyction* auch subzygomorph ist, was er aber S. 584 angiebt, ferner ist S. 584 verschwiegen, dass *Calonyction* auch inclusive Genitalia hat; 2) sind naive Farbenunterschiede: roth und weiss, die meist kaum Arten-Werth, manchmal nicht

Varietäten-Werth haben, ebenso Kelchbehaarung in generisch ganz unzulässiger Weise benutzt; 3) ist dies auch nebst anderen unwesentlichen Kelchunterschieden noch mit Wenn und Aber verknüpft und bezieht sich auf Artenunterschiede, die nicht in generische Unterschiedsangaben gehören. In dieser Weise ist es möglich, minimale Genera aufzustellen!

Operculina, wird von Hallier ebenso inexact und willkürlich diagnostirt: *Capsulae operculatae dehiscentia circumscissa*; dagegen schreibt z. B. Peter in Engler's Pfl.-Fam. correct: Kapsel der Quere nach unregelmässig zer-reissend, zuweilen fast deckelartig aufspringend. *Operculina triquetra* Hallier = *Ipomoea triquetra* R.&S. hat nicht im geringsten eine circumscisse Kapsel und das unregelmässige Aufspringen der Kapsel ist bei *Ipomoea-Convulvulus* eine gar nicht seltene Eigenschaft, sodass *Operculina* darauf hin kaum als Section haltbar ist. Die Systematik des Herrn Hallier ist zum Theil Fiction, zum Theil Jordanismus; letzteres in Bezug auf Genera.

Habe ich nun gezeigt, dass diese erneuerten Genera unhaltbar sind, so inuss ich nun auf die erneuerten bzw. neuen Genera *Merremia* und *Astrochlaena* eingehen. In Engler's Jahrbüchern XVI hat H. Hallier die Convolvulaceen in 2 neue Gruppen: *Psiloconiae* und *Echinoconiae* eingetheilt, die wesentlich auf verschiedener Pollenbeschaffenheit beruhen sollen. Er basirt auf Hugo Fischer's Dissertation über Pollenkörner (Breslau 1890).[^]ort ist S. 13 zu lesen: „Bei *Ipomoea* und einigen verwandten Gattungen komint ein sehr weites regulär-sechseckiges Netz vor, dessen Stäbchen in den Ecken der Polygone lange, kräftige, etwa in der halben Höhe auf je 3 Stäbchen ruhende Stacheln sind, während die dazwischen liegenden nach der Mitte zu immer niedriger werden; innerhalb der so gebildeten Sechsecke befinden sich noch niedrigere, nach der Mitte jeder Fläche ganz verschwindende Stäbchen; alle diese sind mit ihren Köpfchen netzartig verbunden, die grossen Eckstacheln von der Stelle aus, wo die Spitze den Fiissen aufsitzt (vergl. Fig. 28)“; das ist laut S. 72 *Pharbitis NU* in 333facher Vergrösserung.

Ferner auf S. 14 über die Pollenkörner von *CnJystegia sejrium* und *Convolvulus*: „Die Oberfläche des Pollens ist grobkörnig, jedes Korn einem Stäbchen entsprechend; im Querschnitt sind die Köpfe der Stecknadel-ähnlichen, manchmal am Grunde gegabelten Stäbchen einzeln unterscheidbar, aber mit Bestimmtheit als verwachsen zu erkennen, da sie noch vereinigt bleiben, wenn auch das Messer die Stäbchen weggeschnitten hat (vergl. Fig. 27).“ Laut Seite 71 = *Calystegia sejrium* in CGGfacher Vergrösserung.

Sowie auf Seite 29: *J'onvolmlaccac: Calystegitim sepium* kugelig mit etwa 25 körnig punktirten Austrittsstellen; der feine Bau der Exine (vergl. S. 14 und Fig. 27) mit *Cowolrulus* übereinstimmend, welche aber dreifaltigen Pollen besitzt. — *Ipomoea Batatas* und *IfontfaUwe*, *Pharbitis Nil* (mit *, welchea bedeutet, dass ein Pollenquerschnitt gelang), *Argyrcia Itoxhurgüi*, (*juamoclit rordnea* mit starker einfacher stacheliger Exine; über deren Bau vergl. S. 13 und Fig. 2&“

Schliesslich auf S. 44. [^]*Convoh-ulus arvensis**, *tricolor*, *Pilosclla*, *Scammonia* stimmen im Bau der Exine mit *Calystegin* (vergl. S. 29) überein; Falten breit, stark punktirt. (*fascuta Ejrithemum . . . Iujmlifin-am*, diese aber mit alien möglichen Abweichungen in Zahl und Lage der Falten, zuweilen 3 Falten, die an den Polen communiciren“). Das ist alles, AWS TE. FisrW über Convolvulaceen-Pollen schrieb.

Nun diagnosticirt H. Hallier, ohne weitere Abbildungen über untersuchten Pollen zu gebep, seine 2 Hauptgruppen der Convolvulaceen 1. c:

XVI: 567. *Psiloconiae*: Pollen inerinis. [Bei Hallier ist pollen masculin.]

XVI: 582. *Echinoconiae*: Pollen sphaericus undique porosus und spinosus.

Zunächst ist es unrichtig, den von Hugo Fischer beschriebenen und abgebildeten Pollen von *Ipomoea* (der *Echinoconiae* H. Hallier) porosus zu nennen; man darf ihn nur flachgrubig oder scrobiculat bezeichnen; ebenso sind die von Hallier so genannten Stacheln, weil sie breiter als hoch sind, keine Spinae = Stacheln, welche doch länger als breit sind, sondern Spitzhöcker, gibbi acuti, sodass spinosus hierfür auch vollständig unrichtig ist. Es ist also Pollen scrobiculatum et acuto-gibbosum, nicht aber porosum et spinosum!!! Hallier construirt daher für sein Hauptmerkmal grössere Unterschiede, als sie thatsächlich existieren. Dann aber giebt H. Hallier auf Seite 580 für *Calystegia* unter den *Psiloconiae* auch an: Pollen sphaericus undique porosus. Wenn dainit auch nur scrobiculat gemeint sein kann, so ist der Pollen nicht glatt, sondern eine Mittelform zwischen glatt und spitzhockerig, vielleicht verrucos? Aber Hugo Fischer giebt oben ausdrücklich an, dass der Pollen von *Calystegia* und *Convolvulus* bis auf die Falten gleich sei. Die Sache muss also auf diesen construirten Unterschied noch geprüft werden; vorläufig würde, die Eichtigkeit beider Angaben vorausgesetzt, nur zu folgern sein, dass der Pollen variabel ist.

Ferner hat H. Hallier unter den *Psiloconiae* S. 570 unter *Cardiochmymys* die der Section widersprechende Diagnose: Pollen sphaericus, undique porosus et spinulosus; auch dafür fehlt eine Abbildung, um zu erkennen, was damit gemeint ist; ausserdem steht hiermit in Widerspruch auf S. 519, dass der Pollen mit grösseren runden Höckern unregelmässig versehen sei.

Auf Seite 518—519 giebt H. Hallier Angaben über die Veränderlichkeit des Pollens und erwähnt auch, dass bei *Cuscuta lupuliformis* der Pollen ausserordentlich variirt; er fügt aber die Angabe hinzu „und zuweilen ebenfalls *Convolvulus*pollen besitzt.“ Danach bestätigt er selbst, dass der Pollen bei ein und derselben Art variabel ist und sein kann. Es ist selbst nicht ausgeschlossen, dass „stacheliger“ und stachelloser Pollen zugleich bei einer Art vorkommt, wie ja z. B. stachellose und stachelige Samen oder Früchte auch nicht allzuselten bei ein und derselben Art vorkommen. Solche Eigenschaften können wohl systematisch generisch verwendet werden, wenn sie, auf viele Beobachtungen und Erfahrungen gestützt, sich als constant erweisen. Man darf aber nicht generalisiren, weil z. B. bei den *Acanthaceen* sich vortreffliche und reiche Pollenunterschiede finden, dass die Pollenkörner nun in alien Familien vortreffliche Unterschiede darbieten.

Ferner theilt Hallier S. 519 mit, dass bei *Ipomoea pulchella* Griseb. die „Stacheln“ des Pollen ungewöhnlich kleinseien. Püp gewöhnlich sind sie schon breiter als hoch, dann müssen sie also noch fiacher sein, also der Unterschied mit stachellosen Pollen verschwindet von Art zu Art und das Anwenden dieser Eigenschaft zu hohen systematischen Gruppierungen ist hier geradezu leichtfertig, umsomehr, als dieses Verfahren auf recht schwierigen und relativ wenigen Untersuchungen beruht und gar nicht klar erkennbar ist, wie die angeblichen Unterschiede beschaffen sind. Herr Hallier muss erst diese Unterschiede bildlich und ausführlich darstellen, ehe man sie überhaupt durch Nachuntersuchungen weiter priifen kann.

Sonst hielt man zu hohen lystematischen Aenderungen nur Forscher , berechtigt, die erst viele floristische Erfahrungen gesammelt und sich bewährt hatten, also sich auch selbstständige Urtheile über Constanz und Inconstanz von Eigenschaften durch langjährige Studien in dei: Natur erworben hatten;

jetzt wird academisch treibhausmässig Schillern die Aufgabe suggestirt, den Pollen in höchster Systematik zu verwerthen, die dann manchmal, wie es hier der Tall ist, einzelne, noch dazu übertriebene Eigenschaften unter Vernachlässigung der Zwischenformen willkürlich und sonst auch unzuverlässig systematisch verwenden. Das nenne ich Fiction und die damit erzeugten kleinen Genera beruhen auf Jordanismus.

Was nun den Specialfall *Meiremia* Dennst. mit etwa 40 von Hallier dazu gesetzten Arten betrifft, so soll sie von *Ipomoea* durch glatten Pollen abweichen — wie in Engler's Pfl.-Fam. IV^{3a} 377 steht; streng genommen giebt es gar keinen glatten Pollen bei Convolvulaceen, denn auch der sogenannte Convolvulus-Pollen ist nach der Fischer'schen Abbildung gekörnelt rauh. *Merremia* hat nach Hallier verschiedenartigen Pollen, l. c. 581: ellipsoideus plicis 3 vel raro 4 ad 11 longitudinalibus ornatus vel dodecaedricus vel ut in *Calystegia*. Also hier lässt er Pollencharacteres, die er sonst als Genuscharacteres benutzt, z. B. bei *Convolvulus*, *Calystegia*, nicht als solche gelten; da bleibt der fingirte Unterschied: stigmata 2 filiformia bei *Convolvulus*, und stigma 2-globulare, den er wiederum bei anderen Genera, wie gezeigt, nicht gelten lässt. Es kann kaum ein willkürlicheres Genus als *Merremia* geben. Auf die nebensächlichen Unterschiede der Linien in den Blumenkronenfalten brauche ich nicht weiter einzugehen, da sie von Hallier zur Hauptgruppierung selbst als nicht durchgreifend angegeben werden.

Astrochlaena Hallier ist ebenso fingirt. In Engler's Jahrbüchern XVIII: 120 schreibt er: Pollen *Ipomoeae*, i. e. sphaericus undique porosus et spinosus; stigmata ut in *Convolvulo* linearia. Ueber den Pollenwerth" oder Unwerth bei Convolvulaceen habe ich schon genügend abgehandelt. Die linearen Stigmata sind, wie gezeigt, bei *Convolvulus* generisch werthlos • und nicht immer derart vorhanden; aber auch bei *Astrochlaena* sind die Stigmata variabel und an der Art, die ich sammelte, nicht linear, sondern kurzlanzettlich. Wie kann Hallier die Stigmata von *Astrochlaena malvacca* Hallier = *Drcwena malvacea* Klotzsch in Peters Mossamb. Bot. I t. 37, welche Abbildung Hallier selbst citirt und die eilanzliche bis eilanzettliche Stigmata zeigt, linear nennen!?! Die Gruppe *Astrochlaena* ist durch den Namen gut characterisirt; sie ist durch bei Convolvulaceen sonst seltener vorkommende Bekleidung mit Sternhaaren ausgezeichnet und gehört zu den nicht oder kaum windenden robusten Convolvulus-Arten mit breiten Blättern. Der Habitus dieser afrikanischen Convolvulus-Gruppe ist also ausgezeichnet, aber die Narleneigenschaft ist dies gar nicht. Ausserdem hat auch Dammer noch 2 habituell dazu gehörige Arten beschrieben, welche keine lineare Stigmata haben; cfr. Engler's Pfl. Ostafrikas C 330 *Astrochlaena engleriana* und *Volkensii* mit rhomboiden bzw. oblongen Narben. Ich habe diese Arten also *Convolvulus engleriana* und *Volkensii* zu nennen.

Bezüglich der Nomenclatur ist Hallier in seiner letzten Publication über Convolvulaceen in Bulletin her)). Boissier 1897 ebenso willkürlich wie in seiner Systematik; denn aus irgend einem Grunde befürwortet er gegen seine friihere richtige Anwendung jetzt die Kew-Regel, wonach ein Jeder, wenn er eine Gattung umtauft oder in ein anderes, oft recht faules Genus versetzt, neue Artnamen anwenden darf, und führt dabei eine Sprache gegen viele bewährte Systematiker, die allenfalls eines hohen Systematikers passend ware, so aber sehr unpassend ist. Er entwickelt dabei Principien, die Jedem erlauben in Nomenclatursachen zu thun, was er Lust hat und zeigt unter Anwendung einiger Schlagwörter eine völlige Unkenntnis des Pariser Codex.

Ich hatte übrigens schon 1891 in Rev. gen: 441—442 auf die Unhaltbarkeit dieser Gattungsumgrenzungen und ihrer Nomenclatur hingewiesen.

//. *Stylo ± diviso.*

Als ich meine Exemplare von *Convolvulus malvaceus* Oliver = *Breweria m.* Klotzsch untersuchte, fand ich Griffel mit 1 und 2 Schenkel; am häufigsten war nur 1 Schenkel vorhanden und dieser durch Abgliederung basal erkenntlich; zuweilen waren auch an derselben Abgliederungsstelle die Schenkel abgefallen. Klotzsch bildet 1. c. t. 37 einen Griffel mit zwei Narben ab; ich fand jedoch an Originalexemplaren auch einen Griffel mit nur einem Narbenschkel und halbseitiger Narbe und in Bliithenknospen von meinen Exemplaren fand ich einen Griffelschenkel mit einer halbseitigen Narbe nur entwickelt. Es kann also gar kein Zweifel sein, dass diese Art ungetheilt eingriffelig sowohl als eingriffelig mit einem Schenkel und eingriffelig mit zwei Schenkeln ändert. Nun beruht der ganze Unterschied von *Breueria-Bonamia* mit *Convolvulus* sensu lat. nur auf diesem Unterschied; davon hat Hallier *Breweria* unterdrückt bezw. getrennt, z. Th. zu *Bonamia* gestellt, aber unter Berücksichtigung der auch bei *Convolvulus* generisch unbrauchbaren Exsertion der Stamina sind sie als eine Gruppe nur richtig zu behandeln, und da der Griffelunterschied auch bei einigen anderen Arten nicht durchgreifend ist, mit *Convolvulus* zu vereinigen. In Engler's Jahrb. XVI: 502 Fussnote 5 und 6 giebt Hallier an, dass auch *Ipomoea glabra* Choisy = *Convolvulus macrocalyx* R.&P. oft einen bifiden Griffel habe und dass der Griffel bei einigen holzigen brasilianischen *Bonamia*-Arten selten auch ungetheilt vorkomme. *Convolvulus sphaerostigma* Cav. ic. V t. 481 hat semi-bifiden Griffel nach Cavanilles, sonst aber meist einfachen und heisst dann *Jaequemontia hirsuta* Choisy. Bei *Breweria* sind die Griffelschenkel ausserdem manchmal ungleich entwickelt und ist auch wohl der Griffel bis zum Grunde manchmal getheilt. Da also keine sichere Grenze zu ziehen ist, so müssen auch diese Genera mit *Convolvulus* wieder vereinigt werden. —

Von dieser erweiterten Gattung ist dann die habituell und sonst von *Convolvulus* nicht unterscheidbare *Murucoa* Aubl. nur durch nicht aufspringende, trockene oder fleischige Früchte zu unterscheiden und bei gleicher Variability der Griffelnarben und Pollen wie *Convolvulus* sensu latiore sind mit *Murucoa* Aubl. em. incl. *Maripa* Aubl. zu vereinigen *Bivea* Choisy. *Lettsomia* Roxb. (cfr. Rev. gen. 446), *Argyreia* Lour., *Stictocardia* H. Hallier.

C. RCilleatlls L. a Bona-nox OK.(L.) 1891 sub *Ipomoea*. Bolivia: Santa Cruz.

C, agrostopolis Veil. var. *Burchellii* OK. {*Breweria Burch.* Choisy). Folia subtus fulvo-tomentosa. Mattogrosso.

C. bogotensis HBK. (*Ipomoea b.* Don) f. lilacinus O.Ktze. Corolla lilacina. Bolivia: Santa Cruz 340 m.

f. albiflorus O.Ktze. Flos albus. Bolivia: Santa Cruz 600 m.

C. Blanchetii Steud. (*Jaequemontia Bl.* Moric.) f. coeruleus O.Ktze. Corolla coerulea & f. albiflorus O.Ktze. alba. Bolivia: Yapacani, Santa Cruz.

C. bonariensis Desr. Argentina: Cordoba (Galander), Villa Mercedes, westl. Pampas. [doba.

C. breweraceus OK. (*Breweria sericea* Gris., non C. s.) Argentina: Cor-

C. Cairicus L. (*Ipomoea c.* Sweet. = *Ip. stipulacea* Jacq.) Süd-Paraguay.

C. capeiis Burm. Capland: Swellendam.

C. capitatus Desr. (*Jaequemontia c.* Don) Ost-Afrika: Dar-es-Salam.

C. **COCCINCUS** Salisb. (*Ipomoea c.* L. 1753) a typicus O.Ktze. Folia integra vel nonnulla lobata. Argentina: Cordoba (Galander). Bolivia: Santa Cruz. (*t hederifolius* O.Ktze. (L. 1759). Folia omnia lobata vel fissa. Argentina: Cordoba (Galander).

C. crini calyx OK. (*Pharbitis cr.* Moore) Matto Grosso: Corumba. Diese Art ist durch die stumpfen, nicht grünen krautigen, sondern graugelben lederigen Sepala von den verwandten Arten verschieden.

C. **dissectilis** Jacq. (*Ipomoea sinitata* Ort.) Argentina: Salta (L. & H.).

C. **Falkia** Jacq. Capland: Swellendam.

C. **farblosus** L. Capland: East-London.

C. ficifolius OK. (*Ipomoea f.* Ldl.) Natal: Durban.

C. fistulosus OK. (*Ipomoea f.* Mart.) Bolivia: 400 m Yapacani. Matto Grosso. Paraguay: Puerto Esperanza.

C. **Herniantac** L'Hér. Argentina: Ventana (70 Hauthal), Ceres.

C. (§ *Jacquemontia* §§ capitatae) hewittaceus O.Ktze. Herbaceus tenuis, caulis volubilis 1 mm crassus. Folia bracteae sepalaque hirsuta pilis longis flavidis. Petioli et pedunculi breves \pm 1 cm longi. Folia profunde cordata acuminatissima 2—2¹/₂* cm lata 4—5 cm longa. Flores pauci capitati. Calyces bracteis ovatis — $\sqrt{1}$ cm longis acuminatis involucriati, sepalis lanceolatis 1—1¹/₂ cm longis. Corolla purpurea — 4¹/₂* cm longa subtubulosa media parte 1 cm lata, apice 1¹/₂—1% cm lata. Capsula monosperma. Semen sub lente puberulum. Matto Grosso. Kommt wegen der kurzen Blattstiele und Pedunkel nur mit C. (*Jacquemontia*) *choisyanus* (Meisn.) in Vergleich; eine Art, die ich nur aus der Beschreibung kenne und von welcher unsere Art stark abweicht durch tief herzförmige langzugespitzte Blätter, schmale lange Corolla, einsamige Kapsel, etc.

(•) *Hochstetteri* OK. (*Ipomoea pinnata* Hochst., non Conv. p.) Mozambik.

C. *itatiayensis* O.Ktze. n. sp. (§ *Jacquemontia* §§ capitellatae). Tota planta, corolla glabriuscula excepta, pilis ad 2—4 fasciculatis brevibus flavido-incana vel folia subtus subvelutina. Caulis herbaceus robustus — IV2^m altus volubilis — 3 mm crassus. Petioli — 10 cm longi, pedunculi — 25 cm longi. Folia e basi truncata rotundata vel vix cordata oblonga (1:2—2Vj) sensim acuminata — 10 cm longa integerrima. Inflorescentia capitellata 8—12-flora -i- 2 cm lata bracteis 2 ovato-lanceolatis — 2 cm longis suffulta, bracteolis subfiliformibus vix 1 cm longis numerosis. Sepala subaequalia lanceolata acuminatissima G—8 mm longa IV2—2 mm lata. Corolla anguste campanulata 2—2¹/₂ cm longa media parte $\pm \sqrt{2}$ cm ^{ata} pallide coerulea. Stigmata ovoidea compressa. Brasilia: Itatiaya 1200 m. Von den Verwandten C. (*Ip.*) *guianensis* Aubl. etc. durch die ungewöhnlich langen Blattstiele und Pedunculi, sowie von den Capitatae durch die kurzen Büschelhaare verschieden; doch nähert sie sich den kletternden Capitatae mit langer Behaarung durch die äusseren grossen Bracteen. Den Stigmata nach kann man diese Art ebenso zu § *Ipomoea* als zu § *Jacquemontia* stellen, denn sie sind ovoid bis oblong, compress aber nicht gerade flach.

C. **laciniatus** Desr. Bolivia: Cochabamba.

C. *Lorentzii* OK. (*Jacquemontia Lorentzii* Peter msc. in inus. hot.) \rightarrow *erol* = *J. velutina* Gris. in Symb. fl. arg. 269, non Choisy Argentina: Pasaje del Eio Juramento, Provinz Salta (284 Lorentz & Hieronymus). *J. velutina* Choisy hat stärkere gelbbraune Behaarung und stumpfliche Sepala, während sie bei C. *Lorentzii* wie auch Grisebach l. c. angiebt, apiculat oder spitz sind.

C. macrocalyx R.&P. (*Ipomoea glabi-a* Choisy ex *Convolvulus gl.* Aubl. 1775, sed non Mill. 1768) Bolivia: Yapacani. Brasilia: Contendas.

C. magnusianus OK. (*Ipomoea m.* Schinz) Delagoabay.

C. malraceilS Oliv. (*Br'eweria maiv.* Kl.) Delagoabay.

C. malvaeodes OK. (*Ipomoea m.* Meissn.) Paraguay: Concepcion, Rio Tebicuari. Steht 0. (*Ip.*) platensis Spr. nahe, aber die Blätter sind subsessil.

O. martinicensis Jacq. 1763 (*Conv uniflora* Burm. 1768 = *Ipomoea mart.* Mey. = *Aniseia mart.* & *unifl.* Chois.) (*i cernuus* OK.(Moric) pubescens. Paraguay: Puerto Esperanza. [y nit ens OK.(Choisy) est f. subtomentosa].

C. mattogrossensis O.Ktze. n. sp. Herba — 5 m alte scandens puberula. Folia subcordata lata (1:1) subito acuminata integerrima — 7 cm longa pedicello duplo minore. Pedunculus axillaris crassus — 8 cm longus apice pluries dichotomus — 10-florus. Sepala inaequalia obtusa membranacea nigricantia glabra, interiora ovata exteriora triplo minora, 2 suborbicularia. Corolla purpurea campanulato-infundibuliformis — 5 cm longa. Capsula (non matura) ovato-globosa stylo rudimentario persistente coronata bilocularis seminis 4 glabris. Mattogrosso in Sumpfwäldern bei Villa Maria. Steht *Convolvulus (Ipomoea) dichotoma* (Choisy) OK. und *Conv. Batatas* nahe, unterscheidet sich aber durch die kurzen stumpfen nigrescenten Kelchblätter, von denen namentlich 2 sehr klein und fast kreisförmig sind. Von den krautigen Arten eine der höchst windenden.

C. Meisneri OK. (*Ipomoea Selloi* Meisn., non *Conv. Selloi*) f. *coeruleus* O.Ktze. corolla coerulea et f. *albiflorus* O.Ktze. alba. Paraguay.

C. monteridensis Spr. Argentina: Cordoba, Tandil. Uruguay: Rio Santa Lucia. Brasilia: Itatiaya. Die scariosen äusseren Sepala sind grösser, anfangs spitz und später stumpf apiculat; die abweichende Angabe von Meisner in Pl. bras, ist irreführend.

CL.Moricandi OK. (*Jacque?nontia evolvulodes* Meisn., Moric, non *Conv. ev.*) Argentina: Cordoba.

var. *austroparaguensis* O.Ktze. Folia suborbicularia minora vix 1 cm magna. Paraguay: Villa Florida.

C. oblongatus OK. (*Ipomoea obi.* E.Mey.) Capland: Cathcart.

C. Obscurus L. (*Ipomoea obs.* Ker.) var. *pubescens* O.Ktze. Pubescens. Transvaal: Pretoria.

C. pauciflorus R.&S._nW.^{tf} /*S chilensis* O.Ktze. Pedunculi 1—5-flori saepius triflori. Bolivia: 3000 m am Rio Tapacari und im Tunarigebirge. *a uniflora* O.Ktze. ist die häufigere Form; (*i* habe ich auch <ms Argentina, Prov. Salta (Hieronymus & Lorentz 292) gesehen. Die Synonymie ist: *Convolvus pauciflorus* R.&S._BW.* 1819 prius = *Conv. pulchellus* HBK. 1819 tardius „1818“ (diverse Namen aus R.&S. 1819 werden in HBK. III [„1818 laut unrichtiger Titell)lattangabe^a] schon citirt) = *Ijh oligantha* Choisy 1845 = *Ip. chilensis* Al.Br. & Bouché 1857 (*fi*) = *Ip. paposana* Phil. 1860 (*fi*) = *Ip. simulans* Hanbury 1870. Die Art ist durch die punktierten Kelche auffallend und war von Meisner in fl. bras, irrig und nnr mit ? zu *Ip. fastigiata* gestellt worden.

C. peiltapbyllus L. (*Ipomoea p.* Jacq.) Mozambik.

C. Pes-Giiprae L. (*Ipomoea P.* Sweet.) Natal: Durban.

C. Pseudomina O.Ktze. n. sp. e § *Pseudomina* OK. corolla subzygomorpha § *Minae* sed genitalia inclusa. — Glaber caulis alte volubilis herbaceus robustus — $> \frac{1}{2}$ cm crassus striato-obtusangulus. Folia subcordata ovata fl : 1^{fl}, — 2) acuminata integerrima 5—8 cm longa petiolo

subaequilonga. Pedunculus 5—8 cm longus. Inflorescentia pluries trichotome et dichotome cymosa folium superans. Pedicelli 1—2 cm longi. Bracteae lanceatae 3 mm longae caducae. Sepala subcoriacea subaequalia ovata obtusa 4—6 mm longa. Corolla alba — $4\frac{1}{2}$ cm longa subincurva basi breviter conico-tubulosa tubo — 1 cm longo 2—4 mm lato, demum subito inflata et unilateraliter magis inflata, — Vj_2 cm lata, apicem versus sub lobis subcontracta et inter lobos vix ampliata. Stamina 1^a—2 cm longa, 3 minora 2 majora filamentis basi latioribus pilosa basi corollae supra tubum angustum inserta. Stigma globosum. Capsula 4-valvis. Semina 4 glabra. Bolivia: Rio Juntas 500—800 m. Diese Art hat gewisse Aehnlichkeit mit *C. (Ip.) syringifolia*, deren Corolle jedoch actinomorph ohne den auffallenden Basaltubus ist und oben bedeutend erweitert ist. Die Corolle ist sehr ähnlich der von *Ipomoea versicolor* Meisn. 1869 = *Mina lobata* Llav.&Lex. 1824 {non Conv. lob.} = *Quamoclit Mina* Don 1838 = *Convolvulus Mina* OK., der aber durch scorpiode Inflorescenz, gelappte Blattform, Bliithenfarbe, exserte Stamina etc. abweicht. [rotani.

☛ **purpureus** L. (*Ipomoea p.* Lam.) a **Yiilgaris** Meisn. Bolivia: **Pa-i trilobus** Meisn. Bolivia: Parotani.

☛ **Quamoclit** Spr. (*Ipomoea Qu.* L.) Bolivia: Santa Cruz.

C. Sphaerostigma Cav. 1799 (*Convolvulus apoct/nodes* Ch.&Schl. 1830 = *Jacquemontia hirsuta* Clouisy 1838). Bolivia: Tunari 2500 m; Mattogrosso: Villa Maria. Ans der Synonymie sind auszuschliessen: *Convolvulus azureus* Desr. 1789, Rich. 1792 und *Convolvulus (Ipomoea) verticillatus* L. mit nackten (kahlen) Blättern und Kelchen.

var. *depauperatus* O.Ktze. Caulis erectus parvus 10—30 cm, haud volubilis. Inflorescentia 2—5-flora. Paraguay: Puerto Esperanza. i. Ansb «ns Venezuela gesehen.

C. sublobatus Lf. (*Ilewittia s.* OK.) Natal: Durban.

C. tenuis OK. (*Ipomoea t.* E.Mey.) Natal: Ladysmith.

C. Tenustus Spr. (*Ipomoea tricolor* Cav. non *C. tricolor* L., incl. *Ip. rrbropurpurea* Hk.) Bolivia: Sierra de Santa Cruz. Diese nicht etwa mit *Convolvulus tricolor* L. zu verwechselnde Gartenpflanze, von der man lange das Vaterland nicht kannte, ist ausserdem aus Mexico bisher nur bekannt; aber im Berliner bot. Museum sah ich auch Exemplare aus Salta in Argentinien (No. 202 Lorentz & Hieronymus irrig als *Ip. dichotoma* bestimmt) und aus Costarica bei Sa. Jos6 (No. 530 Polakowsky irrig als *Batatas edulis* bestimmt). Die Art, welche auch wild in Bezug auf Bliithenfarbe variiren dürfte, ist leicht durch die carinaten schwarz werdenden, relativ kurzen, spitzlichen, etwas hellhäutig berandeten, kahlen, gleichgestaltigen Sepala auch ohne Bliithen zu erkennen.

C. ukambensis OK. (*Ipomoea tik.* Vatke = *Ipomoea cabjstegiodes* E.Mey. [non Conv. cal.] = *Ipomoea crassipes* Hk. non Conv. cr.) Transvaal: Johannesburg, Pretoria.

C. Uillbellatus L. (*Ipomoea pohjantlia* R.&S. = *Ip. unibellata* G.F.W.Mey.) a *glabriusculus* O.Ktze. Folia *glabriuscula*; f. *flavus* O.Ktze. corolla flava. Bolivia: Santa Cruz.

a, f. *albiflorus* O.Ktze. Corolla alba. Bolivia: Tunarigebirge 2000 m.
p *mollicoma* OK.(Miq.) Folia pul)escentia; f. *flavus* O.Ktze. Bolivia: 200 m Provinz Velasco. Mattogrosso. Paraguay: Puerto Esperanza.

Cuscuta odorata R.&P. Angol: Chile.

C. racemosa Mart. Argentina: Cordoba.

Dichondra evolvulacea Britton (*Sibthorpia* cv. L.f. 1781 = *Dichondra repens* Forst. 178C; 1776 sine nom. specif.) *a* carolinensis Poir. (Mchx.) foliis utrinque viridibus subtus pubescentibus. [strigosis.

f *Sericea* Poir.(Sw.) foliis subtus sericeis supra viridibus glabris vel *y* *argentea* O.Ktze.(W.w.Hb.&B.^u) foliis utrinque albo-sericeis.

d *villosa* O.Ktze.(Parodi) foliis supra pubescentibus subtus villosis.

Ceterum variat: calycis segmentis obtusis vel acutiusculis fructu subaequilongis, foliis cordatis membranaceis 1—2 cm latis retusis vel rotundatis vel emarginatis -L longe petiolatis, internodiis longis, floribus longe pedunculatis flavis vel flavidis vel:

2. *macrocalyx* O.Ktze.(Meisn.) calycis segmentis fructu longioribus, interdum acuminatis.

3. *subcoriacea* O.Ktze. foliis subcoriaceis petiolis robustis, internodiis brevibus.

4^b. *minor* O.Ktze. floribus subsessilimq, foliis . . . cm latis basi subcuneatis -L brevipetiolatis.

4^c. *major* O.Ktze. foliis 3—4 cm inns longe petiolatis.

5. *albiflora* O.Ktze. Corolla alba. — Ich sammelte:

a *Carolinensis* Poir. Nord- & Siid-Paragiuiy.

P *Sericea* Poir. *f. macrocalyx* *f* *albiflora* O.Ktze. Siid-Paraguay.

y *argentea* O.Ktze. Bolivia: Rio Tapacari 3000 m.

y *argentea* *f. minor* O.Ktze. Bolivia: Oruro 4100 m.

y *argentea* *f. subcoriacea* O.Ktze. Argentina: Sierra de Tandil.

Auch aus der Sierra de Ventana und von Cordoba in Argentinien gesehen. Aendert gross- und kleinblättrig.

d villosa O.Ktze. Sierra de Santa Cruz de Bolivia 1600 m. Poiret in Lam. Enc. suppl. II: 470 hatte schon die Arten dieser Gattung zu einer zusammengezogen, wobei er auf die Blattform ob retus oder emarginat für die Varietäten Werth legt; indess die Blätter ändern auch oben abgerundet. Ob die Kelchzipfel so lang (sehr selten sind sie kürzer trotz der Meisner'schen Angabe) oder etwas länger als die Priichte sind, hat höchstens Varietäten-Werth. Spitze Kelchzipfel fin den sich keineswegs specifisch constant, wie ea Meisner in der Flora brasiliensis darstellt; sie finden sich auch bei Exemplaren aus der alten Welt und aus Neuseeland und manchmal sogar mit vorn verbreiterten stumpf lichen Kelchzipfeln auf ein und derselben Pflanze; *D. macrocalyx* Meisn., die nach Meisner stumpfe Kelchzipfel habon soil, zeigt oft spitze Kelchzipfel. Die Varietat mit leiderseits seidigfilzigen Blättern ändert ebenfalls bezüglich der Blattbasis. Meisner's *D. macrocalyx* findet sich mit grünen, nicht seidig behaarten Blättern comlrinirt; ich fand aber auch *y sericea* mit *f. macrocalyx* combinirt.

***Dolia* crassifolia** OK. (*Xolana* cr. Poepp. 1830 Coll. pi. chilens. I No. 67 = *Alona tomentosa* Ldl. 1844 = *Dolia tomentosa* BHgp. = *Alibrcn rupicola* Miers 1845) Ciile: Coquimbo.

Evolvulacea aisinodes L. cfr. Rev. gen. II. 130 wegen Varietäten. die noch durch einige amerikanische zu ergänzen sind:

a normalis variat: Folia basim versus angustiora apice - obtusa

Folia ovata acuminata . (R.&P.) *a'* *villosus* OK.

p linifolius variat: Folia 1:3»/a—6

Folia 1:8—1u . . . (Moric.) */?'elegans* OK.

6 argenteus variat: Folia lanceolata

Folia e basi latiore acuminata (Pers.; e' incanus OK.

Ich sammelte, bezw. brachte diesmal mit:

a' villosus OK. 2. canus OK. Bolivia: 2600 in Tunarigebirge.

↳ lillifolius OK. 1. yiridis OK. Afrika: Delagoabay. Bolivia: Cochabamba, Parotani.

(i 2. canis OK. Argentina: Ischilin; Sierra de Cordoba (Galander).

ft' elegans OK. 3. OChraeeus OK. Argentina: Sierra de Cordoba.

S argyreus OK. 1. Yiridis OK. Paraguay: Concepcion (f. lactiflonis).

d 3. OChraccilS OK. Nord-Paraguay (f. coeruleus).

e argenteus OK. 3. ochraceus OK. (f. albiflorus). Bolivia: Yapacani.

B' Incanus OK. 2. canus OK. Argentina: Cerro Morro, Paso Cruz 1500 m; Sierra de Cordoba (Galander).

Hierzu gehört sericeus R.&P. t. 252 non Swartz!

sericeus OK. 1. viridis OK. Argentina. Cordoba.

2. canus OK. Bolivia: Cochabamba (f. lactiflonis).

3. OChraccus OK. Bolivia: Süd-Paraguay. Uruguay (f. albiflorus).

4. heterotrichus OK. Concepcion de Paraguay. Argentina: Ceres (f. albiflorus).

Die Blütenfarbe: weiss, milchblau, blau, ist also unabhängig von der Haarfärbung!

E. capitatus Nees & Mart. Süd-Paraguay.

var. desertorum Meisn. Süd-Paraguay.

E. nummularius L. Concepcion de Paraguay.

E. Pterocaulon Moric. Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

Exoroniun, Hewittia, Jacqueniontia, Ipomoea, Merremia, Jhina = Convolvulus.

Muricoa megapotamica OK. (*Argyria megapotamica* Gris. = *Ipomoea m.* Gris. ^Choisy* sed non Choisy). Argentina: Dique bei Cordoba. Früchte habe ich nicht gesehen; also das Genus ist betreff der nicht aufspringenden Früchte nach einer Angabe von Grisebach angenommen; jedenfalls ist *Ipomoea megapotamica* Choisy eine ganz andere Pflanze.

Der *Muricoa megapotamica* recht ähnlich, aber minder behaart mit schmal zugespitzten Corollenzipfeln, ist eine Pflanze — leider auch ohne Früchte — die Lorentz & Hieronymus unter No. 220 bei San José Provinz Salta am 13. Februar 1873 sammelten und im Berliner Herbar als *Ipomoea sericophylla* Meisn. (cfr. fl. bras. VII: 200 t. 98) liegt, die aber von der Abbildung ausser der oben breiteren Corolla mit spitzen Lappen noch durch sehr lange Pedunkel, welche länger als die Blätter sind, abweicht und *Muricoa* (seu *Convolvulus*?) Hieronymi genannt sei. Rf. <new A><<'>! die Sepala oben abgenüdet, stumpflich.

Ferner haben Lorentz & Hieronymus unter demselben Namen *J. sericophylla* No. 285 (jedenfalls wie No. 284 von der Pájar del Rio Juramento in Provinz Salta) Mitte Februar 1873 noch eine andere Art gesammelt, mit apiculaten inneren Kelchblättern, pfriemlich zugespitzten äusseren Kelchblättern, pfriemlichen sehr langen Bracteen, oben erweiterter Corolle mit breiten kurzen Lappen, ebenfalls sehr langen Pedunculus, die ich *Muricoa I* seu *Convolvulus* Juramenti (olim *Ipomoea Lorentzii* OK. sed non *Conv. Lorentzii* ex No. 284) benannt habe. Diese neuen Arten *M. Juramenti* und *Hieronymi* haben die Blattform von *Ip. sericophylla* Meisn., aber längere

Blattstiele, wodurch sie sich auch von *Ip. megapotamica* Choisy unterscheiden, deren Blattstiele nur $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ so lang als das herzeiförmige (1:2) Blatt sind, während die 2 neuen Arten herzförmige zugespitzte (1:1) Blätter haben, die, ausgewachsen, kürzer als die Stiele sind. Alle diese Arten haben seidigfilzige membranöse Sepala.

Ferner hat Peter in Engler's Pfl.-Pam. IV^{3a}:31 eine *Ipomoea sericophylla* beschrieben, die mit *Ipomoea sericophylla* Meisn. 1. c. nichts zu thun hat und die ich daher *Murucoa* (seu *Convolvulus*) Peteri bezeichnen will. So lange die Früchte dieser sericophyllen Arten nicht bekannt sind, darf man in ihnen ebensowohl eine *Murucoa* als eine *Convolvulus*-Art erwarten.

Ueber die Vereinigung von *Rivea*, *Argyreia* etc. mit *Murucoa* vergl. unter *Convolvulus* S. 212 vor Aufzählung der Arten.

Nolana longifolia Miers. Chile: Coquimbo.

Operculna, Pharbitis, Quanioclit, Preyostea, Seddera, Stylisma, Völvulus = CONVOIVUITUS.

Stictocardia = Murucoa.

114. Solanaceae.

Acnistus = Dierbachia.

Brunfelsia hopeana Bth. (*Franciscea h.* Hk. 1828 = *Fr. uniflora* Pohl 1827, non *Br. uniflora* al.) var. *australis* A. Schmidt (Bth.) Paraguay, cult.

Capsicum albescens OK. (*Poecilochroma albescens* Britton). Bolivia: 3000 m La Seja.

C. annum L. em. var. ***frutescens*** OK.(L.) Argentina: Cordoba.

var. ***baccatum*** OK.(L.) Bolivia: 1600 m Rio Juntas.

C. glomuliflorum OK.(Sendt.) Bolivia: 700 m Santa Cruz.

C. grandiflorum O.Ktze. n. sp. ex affinitate *Capsici* (*Brachisti*) *oblongifolii* OK. (Miers, ill. II tab. 36) sed frutex spinosus foliis minoribus angustioribus floribus solitariis corollae segmentis obtusiusculis calycis dentibus apiculatis. Bolivia: Cochabamba.

Blätter und Zweige sind in der Jugend flaumhaarig, später fast kahl. Die Blätter sind lanzettlich — 7 cm lang 2 cm breit, in einen höchstens 1 cm langen Stiel verschmälert, ganzrandig, mit etwas stumpflicher Spitze. Die stets einzelstehenden axillären Blüthen auf 1—1½ cm langem Stiel sind etwas nickend, gelblichweiss, 1½ cm gross und ausgebreitet, oben fast eben so breit. Die Corolla ist trichterförmig zu 3 5-lappig mit valvaten am Rande sehr schmal eingebogenen Zipfeln. Der glockige Kelch ist (1 mm hoch und breit mit 2 mm hohen pfriemlich auslaufenden Zähnen, der rothen kugeligen, fast 1 cm grossen, reichsamigen Beere fest angedrückt. Die fädlichen Filamente erreichen die Höhe der Corolleneinschnitte, sind kahl und zahnlos, aber an der Basis mit dickem der Corolle anhaftendem Filz umgeben. Die kurzen porenlosen Antheren sitzen oben aufrecht. Der Griffel ist ihnen gleichhoch und hat nur wenig verdickte Narbe.

Als ich in Rev. I 448 *Brachistus*, *Bassovia* und *Poecilochroma* zu *Capsicum* zog, gab ich für *Brachistus* an: Flores parvi zum Unterschied von § *Poecilochroma* mit 2 cm grossen Corollen. Da aber bei *B. oblongifolius* und dieser neuen Art die Corollen bis 1½ cm gross sind, so verschwindet auch dieser Unterschied. Der einzige wäre noch der, dass bei *Poecilochroma*

der Kronsaum ungetheilt ist. Daraufhin werden Lyciineae und Solaninae z. B. in Engler's Pfl.-Fam. unterschieden, aber es giebt Arten von Lycium, welches schmalen oder kleinen Saum haben soil, mit tiefgetheiltem, also grossem breitem Saum z. B. *Lycium ciliatum*, *salsum*, *chilense*, *scoparium*, *vulgare*, bei denen die Corolla bis zur Hälfte oder tiefer getheilt ist; ferner giebt es Solaninae, die wie obige Capsicum-Arten nur Vs oder gar nicht getheilt sind, z. B. *Solanum tuberosum*, *lyciodes*, *multifidum* R.&P. *grandiflorum* R.&P. etc.; also diese Differenz schwankt innerhalb *Solanum* genau so wie bei *Capsicum* L. em. OK. Noch weniger ist der Unterschied, ob röhrig oder schmalglockig: radförmig oder glockig brauchbar, denn auch hier finden sich bei beiden Gruppen manchmal ganz gleiche Formen. Bei einer Neubearbeitung müsst en, die beerentragenden Lyciinae und Solaninae Engler & Wettst. vereinigt werden.

C. llicidum OK.(Dunal). Argentina: Oran (255 Lorentz & Hieronymus).

C. punctatum OK.(R.&P.). Bolivia: Tunarigebirge 4000 m.

C. solanacnm OK.(L'Hér.). Bolivia: 1000 m Rio Juntas.

Oestrum atroxanthum O.Ktze. n. sp. Frutex 3—4 m altus. Folia lanceolata vel basi rotundata— 10 cm lōDga $3\frac{1}{2}$ cm lata pilis fasciculatis supra puberula subtus lanato-tomentosa petiolis vix 1 cm longis. Inflorescentiae terminales et in axillis summis laxae corymbosae aphyllae haud bracteatae, inferiores in ramis scorpiodeis, floribus sessilibus. Calyx obconico-cylindricus — 4 mm longus apice — 2 mm latus dentibus brevibus triangularibus erectis intus pilosis. Corolla 2—2 $\frac{1}{2}$ cm longa ergo calyce 5—6-plo longior, extus nigra glabra intus flava, tubo anguste cylindrico basi haud latiore L 1 mm lato apice subito dilatato 2 $\frac{1}{2}$ —3 mm lato sub limbo haud contracto; limbus segmentis suberectis i_ 4 mm longis lanceatis, alis inflexis pilosis exceptis, vix 1 mm latis. Stamina inclusa fauce inserta filamentis glabris edentatis 2 mm longis. Bacca sicca (Capsula indehiscens) subglobosa albida grisea calycem erectum subcampanulatum subiissum paullum superans seminibus paucis glabris nigris. Bolivia: 3000 m am Rio Tapacari. Es giebt nur wenige wollfilzigblättrige Cestrum-Arten und von diesen ist keine auch nur entfernt ähnlich. Die Farbe der Corolle notirte ich im frischen Zustande; die schwarze Farbe ist also nicht etwa beim Trocknen entstanden. Die Friichte sind ziemlich reif, aber nicht imvgeringsten fleischig.

C. auriculatum L'Hér. Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

C. Coryllbosum Schl. Brasilia: Contmdas.

C. Parqui L'Hér. incl. *C. Pseudoquina* Mart, a glabriusculum O.Ktze. Pedicelli puberuli glabriusculi. Argentina: Buenos Aires (auch 648 Hauthal), Cordoba (Hieronymus sub nomine *C. Pseudoquina*), Jujuy, La Banda in Provinz Santiago. Chile: Paso Cruz 1600 m.

(i tomentistipes O.Ktze. Pedicelli tomentosi. Bolivia: Cochabamba, Parotani. Sendtner in Flora brasiliensis trennt *C. Parqui* und *Pseudoquina* in § 5 Inflorescentia terminalis in ramulis brevibus lateralibus basi foliosis mit *G. Pseudoquina* Mart, und § 6 Inflorescentia terminalis in ramis elongatis composita corymbosa aut paniculata mit *C. Parqui* L'Hér.; aber Martius in Flora 1838 Beibl. 2: 66 schrieb richtiger für sein *C. Pseudoquina*: pedunculis axillaribus aut in racemos 4—8-flores terminales congestis. Der Unterschied ist schon deshalb werthlos, weil man beide Sorten von Inflorescenzen auf derselben Pflanze findet; dann tinde ich noch die Angabe filamentis glal)ris: iilamentis basi villosis. Aber sowohl LTImtier (was solum "Ruiz & Pavon

II: 28 sub *Oestrum virgatum* moniren) als Martius 1. c. geben kahle Filamente an. Bei sonstiger absoluter Uebereinstimmung der Arten braucht dies Merkmal kaum auf Variabilität gepriift zu werden. Nun trennt Dunal in DC. prod. XIII¹ beide Arten sub No. 38 und 97 in 2 sehr verschwommen charakterisirten Gruppen, aber No. 97 sub § B soil 6 X längere Corolle als Kelche haben, was zu seiner Hauptgruppierung S. 607 und G20 A: 2—7 X und B: 8 X (= incl. limbo — 10 X) in Widerspruch steht. Martius giebt 1. c. (incl. limbo) 6 X an; es schwankt jedoch von 4—G. Also *C. Pseudoquina* gehört gar nicht in § B und ich kann weder an gesehenen Exemplaren noch in den Beschreibungen irgend welchen diagnostischen Unterschied finden, auch kann ich *C. Pseudoquina* nicht einmal als Varietät unterscheiden. Die Blüthenfarbe ändert von grünlichgelb bis bräunlichgelb. Die Blätter sind meist lanzettlich, aber manchmal und zwar auf demselben Stengel auch obpvat stumpf (f. *heterophyllum*), so z. B. meine Exemplare von Jujuy.

C. strigillatum R.&P. *a laxiflorum* O.Ktze. *Racemi c elongati*. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: Juntas 800 m.

p calycinum O.Ktze.(HBK.) *Racemi i contracti breves pauci- vel multiflori*. Bolivia: 200—2400 m West-Velasco bis Tunarigebirge. Matto-grosso. Hierzu auch *Oestrum viridiflorum* Hk. als intermediäre Form. HBK. hatten nur mangelhafte Exemplare zu ihrem *C. calycinum*; reicheres Material lehrt, dass kein durchgreifender Unterschied mit *C. strigillatum* existirt.

Cypholliandra *crassifolia* OK. (*Solamnt cr.* Ort. 1799—1800; *Solatium betacewn* Cav. 1801; *Çtjph. bet.* Sendt. 1845) Argentina: Oran (251 Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz.

Dierbaehia Spr. 1825 incl. *Amistus* Schott 1829. Der einzige Unterschied ist der, dass die Filamente imterhalb gezähnt sind, was bei der verwandten Gattung *Oestrum* auch nicht als Gattungsunterschied gilt; ich kann daher *Acnistus* nur als Section von *Dierbaehia* auffassen. Wettstein in Engler's Pfl.-Fam. IV³¹: 11 unterscheidet *Lycium*, *Dierbaehia* (*Dunalia*), *Acnistus* ausser durch Filamentdifferenzen durch „Blüthen einzeln oder ausnahmsweise gebüschelt.“ Dagegen *Acnistus* „Blüthen zu 2 oder gebüschelt, nur ausnahmsweise einzeln.“ Das ist aber gar keine generische Unterscheidung. *Lycium* und *Dierbaehia* = *Acnistus* unterscheiden sich bios durch imbricative und valvate Knospenlage der Corollenzipfel.

D. australis OK. (*Acnistus & Jockroma australis* Griseb.) Argentina: Jujuy. Diese schön lasurblau blühende Art ist *D. lyciodes* sehr ähnlich, aber die Fruchtkelche bleiben aufrecht, liegen der Beere eng an, die Stamina sind mehr exsert und die Filamente nicht gezähnt. Bei einem der Grisebach'schen Original Exemplare in Berlin liegt versehentlich 1 Fruchtzweig einer *Solan* um- Art, welche aber in keiner Weise mit der Grisebach'schen Diagnose stimmt.

D. breviflora OK. (*Acnistus l.* Sendt.) Argentina: Salta. Süd-Paraguay.

D. lyciodes OK. [Miers.] (*Am. acMensis* Hieron. in sched.) Argentina: Sierra Achala. Bolivia: Tiraqui. Die Stamina sind meist kaum exsert zunennen, weil oft nur die Antherenspitzen heraustreten. Die Blätter sind bald klein, wie von Miers abgebildet, bald bis 4 Mai grösser, wahrscheinlich an feuchteren Standorten (f. *achalensis*); da ich auch Exemplare mit mittelgrossen Blättern gesehen, lässt sich keine speciische Trennung rechtfertigen. Die Kelche sind relativ kurz, zerreißen bei der Fruchtreife und breiten sich unter der Frucht fast flach aus. Nahe verwandt hiermit ist folgende Art.

D. obovata OK. (*Lycium* O. R.&P. = *Lycioplesium o.* Miers = *Acnistus*

ex BHgp.) Miers hatte, wie er selbst angiebt, keine Originalexemplare von Ruiz & Pavon gesehen; gleichwohl basirte er seine neue Gattung in erster Linie auf *Lycium obovatum* R. & P. Deren Abbildung ist aber insofern fehlerhaft, als die Filamente laut einem Originalexemplar im Berliner bot. Museum in dem unteren Theile wirklich gezähnt sind; da sie basal aber zugleich behaart sind — der wesentlichste Unterschied mit *Dierbachia lyciodes*, welche kahle Filamente hat, so sind diese Zähne trotz ihrer Grösse nicht leicht sichtbar und dem Zeichner entgangen.

D. parviflora OK. (*Acnistus p.* Griseb.) Argentina: Tucuman (L. & H.).

Fabiana densa Remy. Argentina: Tarija (790 Lorentz & Hieron.).

F. dcnudata Miers. Argentina: Paso Cruz 1600—2800 m. Patagonia (416 Moreno & Tonini). Atacama-Wüste: 3000—3900 m Conchi—Ascotan.

F. imbricata R. & P. Chile: 1500 m Paso Cruz, Ercilla. Patagonia (525 Moreno & Tonini).

Crrabowskia boerhaayiaefolia W. Arn. (L. f.) var. *obtusifolia* O. Ktze. Folia obtusa vel nonnulla apiculata. Bolivia: Chillon 1600 m₇ wild! Die cultivirte Varietät wird foliis utrinque acuminatis beschrieben, hat aber meist folia acuta vel nonnulla apiculata.

(**T. Schlechtendalii** Sendtn. Argentina: Prov. Cordoba (1130 Galander), Pinto in Prov. Santiago.

Jabarosa integrifolia Lam. Siid-Paraguay: am Rio.

J. runcinata Lam. Argentina: Buenos Aires (631 Hauthal), Tandil. Hierzii gehört *limeranthus erosus* Miers, eine mehr fictive Species.

Lyciuiu aeutifoliuiu Dunal „E. Mey.“ Capland: Beaufortwest, Orange-freistaat: Bloemfontein.

L. afrom L. (*i stenanthuin* O. Ktze. Corolla duplo angustior — 2 cm longa basi 1—2 mm apice (sub lobis) = L_{-} 4 mm lata. Capland: Beaufortwest, Cradock. Lichtenstein und Ecklon haben diese sehr abweichende, aber durch seltenere Uebergänge (Hybride?) mit *a* verbundene Varietät (oder Species?) laut Belegen im Berliner botan. Museum auch im Capland gesammelt.

L. capillarc Miers. Argentina: westliche Pampas 34°.

L. CCStrodes Schl. Argentina: Cordoba, Tucuman.

L. cestrodex: *ciliatum* OK. (*L. argentinum x cestmfrs* Hieron.) Argentina: Chacra de la Merced bei Cordoba (Hieronymus).

L. cestrodes x elongatum Hieron. Argentina: Cordoba (Hieron.).

L. Ciliatum Schl. *tt latifolium* O. Ktze. Folia lata (1:1 •/*—2) ciliata. Bolivia: Cochabamba. Hierzu *Lycium argentinum* Hieron. ex icone, in der Beschreibung ist aber Variability angegeben.

(*i heteromorphum* O. Ktze. Folia lata et angusta ciliata et eciliata in eadem stirpe. Argentina: Cordoba.

J y cordobense O. Ktze. Folia angusta (1:3—4) subminora plerumque eciliata. Argentina: Cordoba.

rj d saltense O. Ktze. Folia lata non ciliata. Argentina: Salta. Miers hatte diese Art zu *Salpichroa* gestellt; das ist aber schon von Sendtner in fl. bras., Dunal in DC. prod., Grisebach in PI. Lorentz. corrigirt worden.

L. elongatum Miers. Argentina: Cordoba.

L. hirsutum Dunal ex diagn. Capland: Aliwal-North.

L. horridum Thbg. *a pentandrum* O. Ktze. Flores pentameri.

p tetrandrum OK.(Thbg.) Flores tetrameri. Mit *a* bei Beaufortwest, Capland.

L. minutifollum Remy var major O.Ktze. Folia 4—8 mm longa. Patagonia (240 Moreno & Tonini).

L. Jiorongii Britton. Paraguay: Concepcion; wird baumartig.

L. salsam R.&P. variat:

Planta glabra vel glabriuscula

Folia plana lata obovata vel lanceolata (R.&P. II t. 183^a)

a typicum OK.

Folia plana lineari-lanceolata (Miers' L. salsum) (Meyen)

p gracile OK.

Folia incrassata minora spatulata vel linearia (L. tweedianum Gris.)

(Miers) *y* patagonicum OK.

Planta pubescens

Folia plana lata obovata vel lanceolata (Miers) *6* chilense OK.

Folia plana linearia (Dunal) *e* floribundum OK.

Folia incrassata minora spatulata vel linearia (Miers)

C pubescens OK.

Eine in Südamerika's subtropischen und kühleren Regionen weitverbreitete Art mit z. Th. gebüschelten, z. Th. einzelnen Blättern, trichterförmiger kurzer, tief getheilter, lillafarbiger weisslicher vergilbender Corolle, mit über den ausgebreiteten Corollensaum exserten Genitalien, mit breiten Kelchen und Kelchzähnen, rothen Beeren. In Bezug auf Behaarung und Blattbreite ist sie ziemlich variabel. *L. gracile* wird von Miers zu *L. salsum* gestellt, das R.&P. mit breiten Blättern, Miers dagegen mit schmalen Blättern abbildet; Philippi stellt *L. gracile* zum behaarten *L. chilense* und beschreibt eine var. *glaberrima*. Ein Original-Exemplar von R.&P. im Berliner Museum zeigt kahle Blätter und kleinere schmälere Blätter als abgebildet. Ich sammelte, bez. erhielt:

y patagonicum OK.(Miers) Argentina: Totoralejos. Patagonia (528).

€ floribundum OK.(Dunal) Argentina: Paso Cruz, Patagonia (527 M.&T.).

£ pubescens OK.(Miers) Argentina: Pinto (Prov. Santiago), westl.

L. tenue W. Capland: Modderriver Station. [Pampas 34°.

Nicotiana L. incl. *Petunia* Juss. 1803. BHgp. hatten *Petunia* unter die Salpiglossoideae gestellt; indess gerade der Typus *Petunia nyctaginiflora* Juss. hat einen ziemlich regelmässigen Corollensaum, genau so wenig schief oder einseitig grösser wie es bei anderen Arten von *Nicotiana* § *Petuniodes* vorkommt, sodass man Wettstein zustimmen muss, welcher in Engl. Pfl.-Fam. *Petunia* wieder neben *Nicotiana* stellt und dazu bemerkt: „Von *Nicotiana* § *Petuniodes* nur durch einzelnstehende Bliithen, den tief 5-spaltigen Kelch und die ungetheilten und nur kurz 2-zähligen Kapselklappen verschieden. Vielleicht besser als Section dieser Gattung anzutügen?“ Letzteres muss in der That geschehen, denn *Petunia nyctaginiflora* hat nur an jugendlichen Exemplaren einzelne axillare Bliithen; an alten reichentwickelten Exemplaren ist die Inflorescenz genau so wie bei *Nicotiana*: die Hochblätter werden immer kleiner und die Inflorescenz traubig. Ausserdem hat z. B. *Nicotiana alata* genau solche Kelche und Kapseln wie sie Wettstein für *Petunia* angiebt. Die andere Jussieu'sche Art war schon in Lehmann's Monographie von *Nicotiana* dazu gestellt worden.

N. acutiflora StHil. Buenos Aires (646 Hauthal). Süd-Paraguay.

N. alpina Poepp. (*N. monticola* Dunal) Chile: 2000 m Paso Cruz.

N. axillaris Lam. 1793 (*Petunia nyctaginiflora* Juss. 1803) a nyctaginiflora OK. Corolla alba. Argentina: Ceres, Tandil.

/? propinqua OK.(Miers). Corolla alba tubo (fauceque) lilacino striata. Argentina: Cordoba.

N. berteroiia Dunal. Chile: 1700 m Paso Cruz.

N. bonariensis Lehm. Uruguay: Sierra de Solis.

N. glauca Grah. Argentina: Jujuy. Bolivia: 3000—3800 m BioTapacari, Cochabamba etc.

N. integrifolia OK. (*Salpiglossis int.* Hk. Nov. 1831 = *Petunia vioktcea* + *Nierembergia phoenicea* Sweet ± 1833, Ldl. Nov. 1833) Paraguay; Argentina: Jujuy.

Die Garten-Petunie *Petunia nyctaginiflora* X *phoenicea* Gaert. = *P. nyctaginiflora* X *violacea* Naudin = *P. atkimoniana* Don = *Nierembergia atk.* Sweet = *P. hybrida* hort. muss nun also *Nicotiana axillaris* X *integrifolia* = *Nicotiana atkinsoniana* OK. benannt werden.

X. Langsdorffii Schrank. Brasilia: Itatiaya.

N. pampasana O.Ktze. n. sp. ex affinitate *N. noctiflorae* Hk. bot. mag. t. 2785, differt foliis 4-plo angustioribus corolla alba vix 2 cm longa, calycem 1 cm longum 1 cm longe superante, limbo duplo brevior obscure 5-lobulato. Argentina: westliche Pampas 34°. Bei *N. noctiflora*, welche ich nur aus der Abbildung kenne, sind die lillaweissen Gorollen dreimal so lang als der Kelch, ihr Saum ist 5-theilig und die Blätter sind breiter, sonst deckt sich Beschreibung und Abbildung vollständig. Unter den Arten mit auffallend undulaten Blättern ist dies die mit schmalsten (aber — 7 cm langen) Blättern und mit kürzestem Corollensaum. Es ist eine 1 m hohe reichbeblühterte Staude.

N. parviflora Lehm. (*Petunia p.* Juss.) Argentina: La Plata; Sierra chica de Cordoba (F.Kurtz).

N. plumbea? **Tlifolia** Viv. var. **ehlorantha** Dunal. Bolivia: 200 bis 400 m Santa Cruz, Provinz Velasco.

N. staticifolia OK. (*Petunia st.* OK. olim in sched. ~ *Nierembergia st.* Sendt.) Argentina: General Paz in Provinz Cordoba, Ceres in Provinz Santa F6. Siid-Paraguay. Uruguay: Sierra de Solis. Die Corollenröhre erweitert sich allmählig, die Stamina sind unter der Mitte inserirt, also ist diese Art keine *Nierembergia*.

N. undillata R.&P. Bolivia: Oruro. Die oberen Corollenzipfel sind kleiner und etwas zurückgeschlagen.

Nierembergia angustifolia HBK. *p frutescens* OK.(Durieu) Uruguay: Rio Santa Lucia, *a* ist nur niedriger und minder verzweigt.

N. aristata Sweet. Argentina: Tucuman.

N. graveolens StHil. *ft grandifolia* O.Ktze. Folia — 2V« cm longa — 7 mm lata. Argentina: Jujuy. Das Synonym *N. pubescens* Spr. gehört der Beschreibung nach nicht hierzu.

y parvifolia OK. Folia parva et lata 1/2—1 ^m Tonga 2—3 mm lata. Uruguay: Sierra de Solis.

d tandilensis O.Ktze. Folia parva et angusta — 1/4 cm longa, — Vj2 mm lata. Argentina: Sierra de Tandil.

N. fillicallis Ldl. Süd-Paraguay.

N. hipponianica Gris. Argentina: Cordoba.

N. repens R.&P. ^A'. *rirularis* Miers) Buenos Aires. Chile: Angol.
N. rigida Miers. Argentina: General Paz in Provinz Cordoba, Ceres
 in Provinz Santa Fé, La Merced in Provinz Catamarca (1231 Lor. & Hier.).

Petunia = Nicotiana.

Physalis pemviana L. Bolivia: Cochabamba.

Ph. pilbescens L. Paraguay: Rio Tebicuari.

Ph. Tiscosa L. Argentina: Cordoba. Bolivia: Parotani.

Physalodes Physalodes OK. (*Atropa Physahdes* L. = *Physalodes peruvianum* OK. 1891) Bolivia: Tunarigebirge.

Salpichroa niandoniana Wedd. var. *tucumanensis* Gris. Bolivia: Tiraqui. Argentina: Cienega (Lorentz & Hieronymus). Ob die Varietät *tucumanensis* wirklich mit *S. mandoniana* identisch ist, bin ich nicht sicher, da ich keine WeddelPschen Originale vergleichen konnte. Eine merkwürdige Eigenschaft: einseitig geflügelte Stengel hat auch Grisebach zu beschreiben übersehen. Ich sammelte bios Fruchtexemplare dieses halbkletternden 1 m hohen Strauches mit grünen kugelrunden Beeren.

S. rhombodea Miers. Argentina: General Paz in Provinz Cordoba, Buenos Aires (Hauthal), Patagonia (274 Moreno & Tonini).

fi divaricata Miers. Argentina: Cordoba.

y pilbescens Miers. Argentina: Buenos Aires (644 Hauthal), Jujuy.

Kalplglossis linifolia Wettst.(Miers) Argentina: Quilino in Provinz Cordoba (Lorentz & Hieronymus), Pinto in Provinz Santiago.

S. Simiata R.&P. var. *plcta* Ldl. Chile: 1500 m Paso Cruz.

var. *atropurpurea* Ldl.(Grah.) Chile: Ercilla.

S. tennis Wettst.(Gris.) Argentina: westliche Pampas 34—35°.

SchizantllllS Graham! Ldl. „Gill.“ Chile: 2500—1500 m Paso Cruz.

Sch. pinnatus R.&P. Chile: Ercilla.

Schwenkia Mrta Kl. Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

Selerophylax Cynocrambe OK. (*Sterrhymenia Cyn.* Gris.) Argentina: westliche Pampas. Diese für die Familie abnorme Gattung hat mir Prof. Radlkofer bestimmt.

Sessea TCStlta Miers(Hk.) Bolivia: 3000 m Cochabamba— Rio Juntas.

Solanum aerosnm Sendt. Brasilia: Itatiaya.

S. aeuleatissimum Donal. Natal: Howick.

S. anivffdaifolium Steud. Paraguay: Concepcion.

S. angustifolium Lam. Chile: 1500 m Paso Cruz.

S. asterosetosum O.Ktze. n. sp. Ab *S. macranthum* Hk. Bot. Mag. tab. 4132 differt pilis calycis pedunculi petioli et ramorum setosis apice stellatis 5—7 mm longis, corolla extus pilis brevibus tomentosa sed parte aestivationis induplicatae glabra, simibus corollinis minus profundis, calycis dentibus angustioribus dense setosis. Bolivia: 200 m Provinz Velasco. Zeichnet sich von alien Verwandten durch die langen, fast holzigen Borsten an den Stengeln, Stielen und Kelchen aus, welche Borsten, wie bei *S. macranthum* abgebildet, an der Spitze sternartig getheilt sind. Bei *S. macranthum*, *crinitum* etc. sind sie nur 3 mm lang und ^ weich, also Sternhaare. Die Blätter sind etwas länger gestielt mit — 2 1/2 ^{cm} langem Stiel und die Blattlappen sind zum Theil wieder lobulat oder ausgeschweift (*repanda*); die

Stacheln werden bis 2 cm lang und sind gerade. *Solanum polytrichum* hat zwar auch solche Borsten, aber Dicht so dicht stehend und nicht persistent, kleine ungetheilte Blätter, tiefgetheilte kleine Corolle, etc. *S. pectinatum* Dunal hat ebenso lange und dichtstehende gelbe Behaarung, wie *S. asterosetosum*, aber die Haare sind weich und einfach, nicht apical getheilt, höchstens mit einem Knöpfchen versehen, und diese langen Haare befinden sich auch auf der Corolle, während *S. asterosetosum* auf der Corolle eine ganz andere Behaarung hat.

S. argillicola Dunal. Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

S. asarifolium Koch & Bché. Bolivia: 400 m Yapacani.

S. atriplicifolium Nees n Gill.^{tt} Argentina: Dique bei Cordoba. Diese Art ist von Sendtner zu *S. nigrum* gezogen worden, aber man kann sie mit Grisebach davon trennen und dadurch unterscheiden, dass die Kelchzipfel an der Frucht grösser werden und die Beere einhüllen. Die Kelchzipfel sind relativ schmal und lang (1:2), 2—3 mm an der Basis breit, während die ähnliche *S. sarachaeodes* breitere (1:1¹/₄), 4—5 mm an Basis breite Fruchtkelchzipfel besitzt. Diese Arten haben weisse Bliithen; dagegen *S. fragile* Wedd., welche Grisebach damit confundirte, hat blaue Corolle, die auch nicht tief gelappt ist.

S. biceps Dunal. (*S. sordidum* ft *fulvum* Sendt. non *S. fulvum* al.) Bolivia: 2800 m Tunarigebirge.

• **8. JJurchellii** Dunal. Natal: Colenso. Ist von amerikanischer *S. elaeagnifolium* nur durch die von Anfang an breiteren, nur spitzen, nicht pfriemlich verlängerten Kelchzipfel verschieden; an Fruchtexemplaren ist aber dieser Unterschied verschwunden. Die Bestachelung bildet keinen Unterschied, da bei BurchclHi hin und wieder ein Stachel sich findet und andererseits *S. elaeagnifolium* auch stachellos vorkommt.

8, (aldasii HBK. **/? glabrescens** Dunal. Argentina: Dique — Cordoba.

8. Cervantesii Lag. Bolivia: Cochabamba. Diese mexikanische Art liegt auch aus Argentinien von Lorentz bei Siambon gesammelt, im Berliner hot. Museum. Die nach dem Verblühen noch mehr zurückgebogenen Blütenstiele richten sich zur Fruchtzeit meist, jedoch nicht immer, wieder auf.

8. ciliatlim Lam. Paraguay: im Norden und Süden.

S. Concilinum Schott. Brasilia: Itatiaya.

S. ConvolTulus Sendt. Brasilia: Contendas.

8, crinitum Lam. Bolivia: Yapacani 400 m.

S. dcooilpositum Sendt. Bolivia: 2000 m Bio Juntas.

S. diflorilll Veil. 1825 (*S. CapskastrutH* Link 1833 = *S. hygrophilum* Schl. 1833) a *hygrophilum* O.Ktze. Folia omnia lata vel majora tantum lata (1:2¹/_a—3). Süd-Paraguay. Die mexikanische Pflanze ist nicht verschieden.

ft *angustifolium* O.Ktze. Folia angusta (1:4—6). Argentina: Sierra chica de Cordoba (Galander, Hieronymus). Uruguay. Cfr. *S. Pseudocapsicum*.

8. elaea[^]nifollim Argentina: Cordoba. Patagonia (568 Mor. & Ton.) var. ova 1 ifo 1 ium O.Ktze. Folia lata (1:1¹/₂ — 2• 1/2). Argentina: Salta, Monte Morro.

var. *angustifolium* O.Ktze. Folia angusta (1:G—8). Argentina: Ran Rafael, Provinz Santiago.

8. filiforme R.&P. a normale O.Ktze. Folia lata (1:2-3) euentata. Bolivia: Tunarigebirge.

ft *lanceolatum* O.Ktze. Folia lanceolata (1:3V₂—4¹/_«) edentata. Argentina: Jujuy (Lorentz & Hieronymus).

y subdentatum O.Ktze. Folia lata sinuato-paucidentata. Argentina: Jujuy.

8. fragile Wedd. Bolivia: Tiraqui 3600 m.

S. ftiltum Schrank. Uruguay: Rio Santa Lucia.

S. Gaudichaudii Dunal var. *pyrethrifolium* OK.(Griseb.) Folia utrinque viridia hispida lobis saepius acutis. Flores subsolitarii. Argentina: Villa Mercedes. Der Unterschied mit *S. pinnatum* Cav. beruht nicht in den stumpfen oder spitzen Blattfiederzipfeln, sondern in der Behaarung und, wie auch in Gay fl. chilena angegeben wird, in den gestreckten Stengeln, die nur kurze armlüthige Bliithenzweige mit weissen Corollen treiben, während *S. pinnatum* ± kahl ist, aufrechte Stengel mit endständigen reichblüthigen Inflorescenzen und blaue Bliithen hat.

8. gayannm Phil., „Remy“ (*Witheringia gayana* Remy). Chile: Ercilla. Von *S. Tagua* OK. = *S. berteroaenum* Phil. 1881 „Remy“ = *Witheringia berteroaena* Remy in Gay flora V 65, non *S. berteroaenum* Dunal 1852, besonders durch Behaarung verschieden.

8. glganteum Jacq. Capiand: Perie-Wald.

S. glandllosum R.&P. Bolivia: Rio Juntas 1000—1600 m in 3 Formen: *a* normale O.Ktze. Folia ovata acuta basi obtusa vel subcordata; *ft* stellatopubescens O.Ktze. (*S. jajmrense* (i Dunal = *S. glandulosum* R.&P. em. Sendt.) Folia etiam basi acuta, et ut *a* stellato-pubescentia; y acuminatissimum O.Ktze. Folia glabriuscula acuminatissima late lanceolata.

8. Hieronymi O.Ktze. n. sp. e § *Leptostemonum* §§ *Graciliflora*. Herba annua vix pedalis pauciramosa erecta, radice tuberosa tubere globoso, aculeata aculeis rectis acicularibus — 5 mm longis $\frac{1}{2}$, mm latis aequalibus subremotis, cano vel ochraceo-subtomentosa pilis stellinis brevibus mollibus. Folia solitaria ovata panduriformia vel obtusangula paucilobata lobis sinuato lobatis vel repandis, — 5 cm longa — 3 cm lata aculeata petiolo $2-1\frac{1}{2}$ cm longo. Pedunculi extrafoliacei et terminales 3—5 cm longi 1—3-flori pedicellis longis. Calyx cupularis quinquepartitus, segmentis triangularibus subito acuminatis, $2\frac{1}{2}$ cm $1\frac{1}{2}$ cm $1\frac{1}{2}$ cm $1\frac{1}{2}$ cm $1\frac{1}{2}$ cm demum auctus baccam globosam — $1\frac{1}{2}$ cm magnam glabram (flavidam ex sicco) subinvolvens breviter aculeatus et stellino-tomentosus. Corolla plicata infundibuliformis — $1\frac{1}{2}$ cm longa — 3 cm lata breviter et acuto 5-lobata (alba ex sicco) extus parte hand induplicata stellino-subtomentosa ceterum glabra. Stamina 5 aequalia antheris sensim acuminatis filamentis 3-plo longioribus. Argentina: Pasaje del Rio Juramento in Provinz Salta (361 Hieronymus & Lorentz). Aehnelt habituell etwas dem *S. tuberiferum* Dunal (*S. montanum* R.&P. tab. 160), welches aber unbestachelt ist, nur terminate Inflorescenzen und (nach einem Originalexemplar) einfache Haare, kurze, nicht zugespitzte Antheren, apical verbreiterte schmale Kelchzipfel hat. Es ist eine niedrige krautige knollentragende Art aus der Section *Leptostemonum*.

8. jasmlnodes Paxt. *a* normale O.Ktze. Folia acuminata acuta.

1. *glaberrimum* O.Ktze. Folia glaberrima. Bolivia: 3500—3600 m Cochabamba — Rio Juntas.

a 2. *pubinerve* O.Ktze. Folia subtus pubinervia. Bolivia 1. c.

a 3. *pilosum* O.Ktze. Folia pilosa. Bolivia 1. c.

fi *boerhaaviaefolium* O.Ktze.(Sendt.) Folia ± obtusa. 1. *glaberrimum* O.Ktze. Bolivia 1. c. *p* ändert ebenfalls behaartblättrig. Zu dieser Art gehört vielleicht auch als üppigere reichblüthigere Varietät *S. Convolvulus*.

8. inclsum Gris. Argentina: Dique-Cordoba.

S. juglandifolium Dunal. Bolivia: 1800—2000 m Santa Rosa, Rio Juntas. Die bisher unbekanntes Friichte sind wie bei *S. oxycarpum*, von dem diese Art in den Blättern abweicht.

8. **lanccaefolium** Jacq. Bolivia: 400 m Yapacani.

8. **laxiflorum** Sendt. Brasilia: Itatiaya.

S. lycocarpuni St.Hil. Brasilia: Itatiaya.

8. **Maglia** Mol. Patagonia (Moreno & Tonini).

8. **melanoxyloil** Sendt. *a* latifolium O.Ktze. Folia 1—4 cm lata. Buenos Aires. Siid-Paraguay.

ft angustissimum O.Ktze. Folia 3—8 mm lata 10—16 cm longa. Paraguay: Rio Tebicuari.

8. **maritimum** Meyen. Chile: Coquimbo.

8. **megalochiton** Sendt. *ft* **Yllosotomentosam** Dunal. Argentina. Jujuy (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: Sierra de Santa Cruz.

8. **nitidillil** R.&P. Bolivia: 1800 m Rio Juntas.

8. **platailifoliinil** Hk. Siid-Paraguay.

8. **Pseildocapsicum** L. *ft* parvifolium O.Ktze. Folia — 3 cm longa $\frac{1}{10}$ cm lata; 2. pilosum O.Ktze. Ramuli et nervi foliorum pilosi. Buenos Aires (H47 R. Hauthal). — *a* normale hat — 8 cm lange und $\frac{1}{2}$ cm breite Blätter und ist meist kahl; jedoch findet sich diese Culturpflanze, besonders wenn verwildert, nicht allzuselten behaart, sodass es richtiger sein dürfte, *S. diflorum* Veil, hiermit zu vereinigen.

8. **pygliaecum** Cav. Argentina: Ceres in Provinz Santa Fé.

8. **quadrangulare** L.f. Capland: East-London.

S. saponaceilli Dunal. Argentina: San Luis de las Salinas (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 2000 in Santa Rosa. [Tapacari.

8. **sarachacodes** Sendt. (male sarrachoides). Bolivia: Parotani, Rio

8. **Schlechtendalli** Walp. Bolivia: 400 m Yapacani. Bisher bios aus Mexico bekannt; ich konnte ein Original-Exemplar vergleichen.

8. Sembarto OK. (*S. evonymodes* Remy 1849 in Gay flora V 81, non Sendt. 1841, 1846) *ft* pubescens O.Ktze. Folia omnia pubescentia. Chile: Ercilla.

y varians O.Ktze. Folia pubescentia et glabra in eadem stirpe. Chile: Ercilla. Es finden sich ausserdem sowohl bei *a* als bei *ft* öfters zweierlei Blätter: oblonge stumpfe und acuminate etwas lanze re auf einer Pflanze. Sembarto ist der chilenische Name dieser Art nach Ochsenius in einer Notiz zu einem Exemplar im Berliner botanischen Museum.

8. **sericoilill** R.&P. Bolivia: Tiraqui 3600 m.

S. sisymbrioliuill Lam. f. albiflorum Dunal. Paraguay: Concepcion. f. lilacinum OK. Corolla lilacina („purpurea“ der Engländer). Argentina: Tucuman (1145 Lorentz & Hieronymus). Bolivia: Parotani. Siid-Paraguay. Uruguay: Rio Santa Lucia. [Itiaya.

ft macrocarpum O.Ktze. Bacca globosa — 2 cm lata. Brasilia: Ita-

8. **sodomaeodes** O.Ktze. Ab proximo *S. sodomaecum* differt foliis angustis $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ cm latis minus lobatis gkbris, corolla alba, bacca coccinea duplo minor vix 1 cm magna. Natal: Glencoe.

8. **sordiduni** Sendt. Argentina: Cordoba, La Banda in Prov. Santiago.

8. **tabacifolium** Dunal. Bolivia: Provinz Velasco 200 m.

8. *tenui* sec turn O.Ktze. n. sp. e § Morellae. Herba erecta pedalis inermis pilis simplicibus brevissimis scabra. Folia sessilia pinnatisecta segmentis linearibus longissimis — $2\frac{1}{2}$ cm longis — 2 mm latis acutis margine

involutis. Flores laterales extrafoliacei ad 1—5 fasciculati vel subumbellati vix 7 mm longi pedicellis $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ cm longis demum reflexis. Calycis pars cupularis brevissima sub baccam vix aucta; calycis lacinae subulatae demum lanceatae — 4 mm longae. Corolla alba quinquepartita. Stamina 5 aequalia linearia filamentis brevissimis. Stylus stamina superans. Bacca globosa $2\frac{1}{2}$ cm magna. Argentina: westliche Pampas 34°. Unterscheidet sich von *S. Gaudichaudii* durch ungewöhnlich lange und schmale fiedrige Blattsegmente, schmälere Kelchzipfel und durch aufrechte Stengel; von *S. pinnatum* durch laterale armbliethige Inflorescenzen und umgerollte Blattränder.

S. tripartitum Dunal. Argentina: Salta (194 Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 3000 m Rio Tapacari, Cochabamba.

S. tunariense O.Ktze. n. sp. Frutex epiphyticus foliis coriaceis integerrimis ovatis lanceolatis (1:2—4) obtusis vel acutiusculis supra nervo medio excepto subglabra, subtus pilis stellino-lepidotis subtomentosis, $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ cm longa $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ cm lata. Bacca viridis globosa glabra solitaria subaxillaris $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ cm magna pedicello — $1\frac{1}{2}$ cm longo nutante, calyce quinquesecto laciniis lanceatis 2—3 mm longis suffulta. Bolivia: Tunarigebirge in der Cinchona-Region und, wie andere strauchige Epiphyten und die Bäume dort, mit Flechten besetzt. Zweifellos aus der Verwandtschaft von *S. diflorum* Veil. (*S. Pseudocapsicum*), aber mit lederigen Blättern, die meist oval, seltener lanzettlich sind.

8. *ttile* KL Bolivia: Puna 4000 m.

S. yerbascifolium L. a *extipulaceum* OK. Bolivia: Santa Cruz.

S. auriculatum OK.(Ait.) Siid-Paraguay. [Santa Cruz.

y caducum O.Ktze. Folia stipulacea mox decidua. Bolivia: 1600 m

8. *yapacaniense* O.Ktze. n. sp. e § *Leptostemonum* §§ *Juripeba*. Suffrutex erectus i 1 m altus glaber, caule tereti, aculeatus aculeis remotis aequalibus etiam in nervo medio folii robustis rectis vel subarcuatis — 7 mm longis basi — 3 mm latis. Folia integra lanceolata margine remote spinosodentata basi attenuata sessilia maxima 1. 30 cm longa — 15 cm lata. Pedunculi oppositifolii aculeati — C cm longi floribus paucis 3—8 conferte racemosis pedicellis brevibus — 6 mm longis. Calyx brevis cyathiformis: $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ mm latus 2 mm longus 5-lobus lobis latis acutis. Corolla alba 5-partita — 1 cm longa laciniis oblongo-lanceolatis. Stamina 5 aequalia corolla subbreviora, antheris acuminatis filamentis triplo longioribus. Stylus staminibus aequilongus, stigmatibus obtuso. Ovarium globosum. Fructus ignotus. Bolivia: 400 m am Rio Yapacani. Steht *S. lanceaefolia* nahe, ist aber schon durch die 3 Mai grösseren sitzenden Blätter, kahle aber stachelige Inflorescens leicht zu unterscheiden.

Tunaria n. gen. Solanacearum § *Cestrinearum* corollae lobis imbricatis bifidis, staminibus longe exsertis basi corollae insertis praefloratione inflexis, capsula oligosperma, seinibus alatis.

T. albida O.Ktze. n. sp. Frutex — 3 m altus pubescens sed corolla et genitalia glabra, ramis obtusangulis phyllopodiiis brevibus truncatis persistentibus. Folia alterna lanceolata — 5 cm longa — 2 cm lata integerrima vel remote denticulata membranacea in petiolum basi articulatam vix 1 cm longam attenuata. Inflorescentiae cymosae terminales et in axillis summis corymboso- vel paniculate-confertae. Pedicelli $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ cm longi. Calyx viridis tubulosus — 8 mm longus 3—4 mm latus apice 4—5-dentatus dentibus ad 2 +3 subbilabiatis vel dentibus 2 connatis. Corolla et stamina

alba vel flavido-alba. Corolla tubulosa — $1\frac{1}{2}$ cni longa 3—4 mm lata lobis brevibus 10 (= 5 bifidis) imbricatis rotundatis. Stamina 5 aequalia longe exserta corolla duplo longiora stylo aequilonga. Stylus $\frac{2}{3}$ cm longus. Stigma brevissime trifidum. Capsula lanceolata calyce duplo longior bivalvis valvis apice bifidis (vel quadrivalvis?) seminibus pellucide oblongo-alatis. Bolivia: Tunarigebirge 2600—3000 m. Steht Lessea R.&P. sehr nahe, welche auch geflügelte Samen hat, unterscheidet sich aber durch imbricate und bifide Corollenzipfel und lange exserte, basal inserirte, in der Enospe eingebogene Stamina. Ganz reife Früchte besitze ich nicht, deshalb das ? zu quadrivalvis.

Withania SOinnifera Dun.(L.) Capland: Aliwal-North. Natal: Krantz-kloof, Ladysmith.

115. Scrophulariaceae (incl. Selagineae).

Agathelpis brerifolia E.Mey. Capland: Galedon.

Alectra = Nigrina.

Alonsoa aetifolia R.#P. Bolivia: Cochabamba.

Angelonia integerrima Spr. Sud-Paraguay.

A. Salicariaefolia HBK. Paraguay: Caapucu.

Antirrhinum canadense L. (*Linarin can.* Dum.-Cours.) Argentina: Sierra de Cordoba (Galander), Sierra de Tandil. Ich schliesse mich Linné, etc. an (cfr. auch Jessen, Excursionsflora: 106), welche *Linarin* mit *Antirrhinum* vereinigen. Der einzige Unterschied: der Sporn ändert nicht bios bei *A. sparteum*, sondern auch lang bis verschwindend von Art zu Art; bei *Linarin* § *Chaenorrhinum* ist er oft nur sackartig. Bei der nächstverwandten Gattung *Siinbuletta*, die nur durch verschmolzene Antherenfächer abweicht, benutzt man die Eigenschaft, ob die Corolla ± spornig oder spornlos ist, auch nicht als Genuscharacter. Dasselbe fand ich bei stidafrikanischen *Nemesia*-Arten, welche Gattung sich von *Antirrhinum* incl. *Linarin* nur durch die Frucht unterscheidet, die bei *Nemesia* vollständig klappig aufspringt, während bei *Antirrhinum* dies nur mit Poren und allenfalls nur apical klappig stattfindet; auch bei *Nemesia* ändert die Sporneigenschaft bei ein und derselben Art manchmal, sonst von Art zu Art, cfr. S. 237.

Die Sectionen von *Linarin* waren bei Chavannes und BHgp. gut definirt, sind aber in Engler's Pflanzenfamilien IV^{3b}: 57 unter falschem Clavis leicht hin wieder als Genera behandelt worden, z. B. *Elatinoides* Wettst. ex § Chav. 1833 — *Kickxia* Dum. 1827 non Bl. 1828 [welch älterer Name von Wettstein übergangen ward] hat in § *Valvatae* Wettst. S. 58 entgegen der Angabe auf S. 57 apicale Klappen. Die Blattnervatur, ob) handnervig oder fiedernervig gilt S. 57 als Gattungscharacter für *Cymbalaria* bez. *Linarin*; es giebt aber eine Anzahl *Linarin*-Arten, die keine fiedernervige Nervatur haben. Das sind allenfalls Speciescharacter. Dasselbe ist der Fall mit dem leichtfertigen Genus-Character: axilläre zu terminale InHorescenzen, die ja bei manchen Arten völlig in einander übergehen. Uebrigens finden sich ähnliche Charactere auch innerhalb *Nemesia* und *Siinbuletta* = *Anarrhinum*, zu welchem letzterem Genus ich selbst eine neue § *Elatinopsis* in meinen *Plantae Pehuelianae hereroenses* (Jahrbuch des Berliner botanischen Garten 1886: 269) beschrieb, welche in Engler's Pfl.-Fam. ganz fehlt.

Das allbekannte *Chaenorrhinum* minus Lge. «= *Antirrhinum* minus L.

= *Linaria minor* Desf. hat halboffene aber doch maskirte Corolla; das stimmt auch nicht mit dem citirten Clavis auf S. 57. Dieses Merkmal ist also hier ebensowenig ein generisches wie bei *Antirrhinum* sensu Wettstein, der dazu selbst 2 Sectionen als solche Ausnahmen angiebt. [Auch für *Maurandia* wird 1. c. 57 eine unrichtige Diagnostik gegeben, denn *M. erecta* Hemsley ist nicht kletternd.]

Aptosimum depressum Burch. Capland: Beaufortwest.

Bartschia hispida Bth. Argentina: Ghampaqui, Provinz Cordoba (F.Kurtz). Bolivia: 4000 m Cuchicanchi Pass.

B. **inaequalis** Bth. Bolivia: 3600 m Weg zum Bio Juntas.

B. *mutica* Bth/HBK.) Bolivia: Cochabamba.

B. **perUYiana** Walp. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

B. *Trixago* L. Argentina: Tandil. Capland: Molteno.

Bowkera triphylla Harv. *a* subglabra O.Ktze. Folia glabra vel subpubinervia glanduloso-punctata. Capland: Perie-Wald 600 m.

(*i* pubescens f. *rugosa* O.Ktze. Folia utrinque pubescentia minus glanduloso-punctata, rugosa. Natal: Van Reenen's Pass, 1900 m.

Die rugose Eigenschaft und Behaarung sind unabhängig von einander; *d* subglabra f. *rugosa* sah ich von Natal (883 Wood) und (*i* pubescens ohne rugose Blätter in einer sehr grossblättrigen Form im Herbarium austro-africanum von MacOwan & Bolus (Nr. 592 Scully), *a* notirte ich als 3 m hohen Strauch, *!*? als Baum.

Bnechnera dura Bth. Capland: Perie-Wald. Natal: Krantzklouf, Van Reenen's Pass.

B. elongata Sw. f. *rigidior* O.Ktze. Planta stricta altior. Bolivia: Ost-Velasco. Steht *B. rosea* HBK. sehr nahe.

f. *pilosior* O.Ktze. *Pilosior*. Siid-Paraguay.

f. *glabriuscula* O.Ktze. *Glabriuscula*. Siid-Paraguay.

Die Art ändert ungemein in Bezug auf Grösse, Behaarung, und giebt es anscheinend auch f. *parviflora* und f. *grandiflora* mit Mittelformen. *B. lobeliodes* kann ich davon nicht unterscheiden und *B. amethystina*, welche Bth. dazu zieht, hat grössere Corollen. Ob diese Art von *B. americana* genügend verschieden ist, lasse ich in Anbetracht der Variability, die noch mehr zu untersuchen ist, offen.

Capraria dulds OK.(L.J var. *alhiflora* O.Ktze. <v var. *coerulea* O.Ktze. Süd-Paraguay.

C. ericacea OK.(Ch.&Schl.) f. *albiflora* O.Ktze. Corolla et stamina alba. Paraguay: Puerto Esperanza.

C. monteyidensis OK.(Spr.) *a normalis*. Folia integerrima vel dentata. Argentina: Tucuman. Uruguay: Rio Santa Lucia.

fi *intermedia* O.Ktze. Folia late pinnatiloba vel pinnatisecta, segmentis brevioribus latioribus, vel folia interdum nonnulla trisecta. Argentina: Ceres; Mattogrosso.

y *pinnatifida* J.A.Schmidt(Ch. & Schl.) Folia pinnatifida segmentis subfiliformibus. Argentina: Cordoba.

Castilleja eoilimuns Bth. Bolivia: 1600 in Rio Juntas. Brasilia:

C. pnmila Wedd. Bolivia: 3600 m Tiraqui. [Itatiaya.

Diascla rlgeseils Bth. ^E.Mey." Capland: Cathcart.

Diclis reptans Bth. *a serratodentata* O.Ktze. Natal: Beenen's Pass.
P Silbedeiltata O.Ktze. (sp. propria?) Folia crenata vel integerrima pilosiora. Natal: Highlandstation.

Escobedia grandiflora OK. (*Buchnera gr.* Lf. 1781 = *Esc. scabri-folia* E.&P. 1798). Matogrosso.

Esterhazia = Gterardla.

Euphrasia trifida Poepp. Chile: Bio Quino.

Fagelia (*Calceolaria*) *adscendens* OK.(LdL) Chile: Maule.

F. aquatica OK.(A.Br.&Bche.) Bolivia: Cochabamba.

F. arachliodea OK.(Grah.) Chile: Paso Cruz 2300 m.

F. biflora OK.(Lam.) *a plantaginea* OK.(Sm. 1789 — var. *magel-lanica* Clos 1849) Patagonia (245 Moreno & Tonini).

y uniflora O.Ktze. Scapi omnes uniflori breves 5—10 cm alti. Folia glabriuscula margine tantum pilosa. Argentina: 2300 m Paso Cruz.

Am häufigsten scheint nach dem Material im Berliner botanischen Museum (*i obtusifolia* Clos mit hohen reichbliithigen (a hat nur 2—3 Bliithen) Bliithenschäften zu sein, die der *y uniflora* recht unähnlich sieht; *y uniflora* fand ich in zahlreichen Exemplaren constant und ohne Gesellschaft von *a* & /S an diesem Standort.

F. chelidoniodes OK.(HBK) Bolivia: 2000—4000m Tunari, SantaBosa.

F. deilexa OK.(R.&P.) Bolivia: 2000 m Bio Juntas.

F. filicaillis OK.(Clos) Chile: Bio Quino. Patagonia (Moreno).

F. Hexuosa OK.(B.&P.) Bolivia: 2600 m Tunarigebirge.

F. Grisebachii OK. (*Calceolaria foliosa* Gris. 1874 non Phil. 1873) Argentina: Nevado del Castillo, Provinz Salta (48 Hieronymus).

F. heterophylla OK.(B.&P.) Argentina: Jujuy.

F. hyperlcilia OK.(Poepp.) Chile: Paso Cruz 2300 m.

F. hyssopifolia OK.(HBK.) Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

F. ßilflexa OK.(B.&P.) Bolivia: 3000 m Tunari, 2500 m Bio Juntas.

• *F. integrifolia* OK.(Murr.) Chile: Hualqui.

F. lavandillifolia OK.(HBK.) Bolivia: Sierra de Santa Cruz 3000 m.

F. lobata OK.(Cav.) (*I glabriuscula* O.Ktze. *Glabriuscula*. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge. Hierzu Bot. Mag tab. 6330. Dagegen ist *a hirsuta* O.Ktze. (Cav. ic. V. 443) dichtdriisig zottig behaart.

F. nana OK.(Sm.) Patagonia (199 Moreno & Tonini).

F. nudicaulis OK.(Bth.) Patagonia (422 Moreno & Tonini).

F. parvifl^ra OK.(Gill.) Argentina: Cordoba (Hieronymus).

F. perfuliata OK.(L.) Bolivia: 2000—2600 m Bio Juntas, Tunari.

F. polifolia OK.(Hk.) Chile: Paso Cruz.

F. racmosa OK.(Cav.) Chile: 2300 in Paso Cruz.

F. SCabra OK.(B.&P.) Argentina: Cordoba, Sierra Achala (Galander, Kurtz, als <'alc> *teucriodes* Gris.). Bolivia: Bio Tapacari. Grisebach stellte diese Art, deren Staubbeutel von R.&P. nicht gut abgebildet sind, in eine falsche Section.

/? *bartsiaefolia* OK. (Cafc. b. Wedd. 1857 = *C. teucriodes* Gris. [*i pumila* Gris. 1879) *Pumila foliis minoribus pilosioribus basi subcordatis*. Bolivia: 4000 m Oruro, Cochabamba.

F. serrata OK.(Lam.) Bolivia: 3000 m Tunari, Tiraqui 3600 m.

F. thyriflora OK./arahJ Bolivia: 1000 m Paso Cruz.

F. Yirsata OK.(R.&P.) Bolivia: 2000 m Tunarigebirge.

F. Volkmannii OK.(Phil.) Patagonia (190; 420 Moreno & Tonini).

Geochorda glechomodes (*Herpestis gl.* Spr. 1827 = *G. mneata* Ch.&Schl. 1828) Paraguay: Villa Florida.

Gerardia L. inch *Esterhazyia* Mikan, *Macrantliera* Torr., *Silria* Bth., *Seymeria* Pursch, *Oerardiina* Engler. Der Unterschied von *Esterhazyia* und *Gerardia* beruht nur in exserten Stamina mit starkbehaarten Antheren, und Chamisso behandelte *Esterhazyia* = *Dargeria* als § von *Gerardia*. Er schrieb auch *Gerardia* (*Esterhazyia*) *macrodonta*, stellte aber nicht, wie der Kew Index angiebt, ausser einer *Gerardia macrodonta* noch eine verschiedene *Esterhazyia macrodonta* auf. Die Exsertion ist* nicht immer beträchtlich und es giebt aufgeblühte Corollen, wo nur die Antheren exsert sind. Auch die schwache Kriimmung der Corollenröhre fehlt anderen *Gerardia*-Arten nicht. Die Behaarung der Antherennaht fehlt auch bei sehr ähnlichen *Gerardia*-Arten nicht ganz, z. B. *G. brachyphylla*, *linariodes* und dieser Unterschied beruht also bios auf *ZL*-. . Ausserdem habe ich auch eine neue Art *G. Bangii* mit exserten, aber nicht bårtigen Antheren und ungetheilten Blättern unten zu beschreiben, von der sich *Macranthera* nur durch fiederspaltige Mätter unterscheidet. Da nun auch *Gerardia* manchmal *folia incisa* hat und bei *Silvia*, das nur habituell (niederliegende anstatt aufrechte *b* und *bl*) verschieden ist, *folia integra* vel *dissecta* vorkommen, so müssen auch diese Genera wieder zu *Gerardia* gezogen werden. Die Kelchzähne sind bei *Esterhazyia* klein bei der einen Art, dagegen gross und schmal bei *G. macrodonta*. Die Angabe in Engler's Pfl-Fam., dass bei *Gerardia* die Kelchzähne kürzer als die Röhre seien, ist unrichtig; vergl. *G. lanceolata* var. *Filidens* und *G. rigida*, die nach Grisebach Pl. Lorentz.: IGG mit kurzen bis fadenförmig sehr langen Kelchzähnen variirt, was ich nach Durchsicht eines sehr reichen Materiales nur bestätigen kann. Es kann also dieses an sich geringfügige Merkmal der Kelchzahndifferenz hier nicht generisch verwerthet werden, und damit fällt auch *Seymeria* Pursch zu *Gerardia*, welche ausserdem auch in Dezug auf incluse und subexserte Stamina die Abgrenzung dieser künstlichen Genera verwischt. Zu *Gerardia* gehört auch *Gerardiina* Engl. Jahrb. 1897 XXIII 50G tab. X, die nur durch das Vaterland Afrika anstatt Amerika verschieden ist; indess § *Seymeria* existirt auch in Madagascar. *Gerardiina* soil sich nach Engler l. c. 508 von *Gerardia* durch ungleiche Antherenhälften und lineale diinnschalige Samen unterscheiden; aber tab. X zeigt gleichmässige Antherenhälften und die Zeichnung von J. Pohl auf tab. X _{ad nat. lith.} das soil heissen, der *ad naturam* zeichnete und seine Zeichnung auch auf Stein iibertragen hat*), ist zuverlässiger als die Angabe von Engler. Die Samen sind auch bei *Gerardia* insofern etwas veränderlich; BHgp. schreiben: *Semina oblonga cuneata obovoidea testa laxiuscula*. Ausserdem bezweifele ich die Richtigkeit der Engler'schen Angabe „lineale“ Samen, in der Diagnose steht *linearia* vel *lineari-cuneiformia*, 1) weil die 3 Original Exemplare im

*) J. Pohl wird nicht als botanischer Zeichner angegeben, wie es sonst auf solchen wissenschaftlichen Abbildungen liblich ist; aber er hat (loch in Engler's Nat. Pfl.-Fam. die allermeisten Zeichnungen geliefert obwohl er dort fast nie, weder ah Zeichner noch als „Lithograph“ angegeben ward; indess gerade durch Pohl's vollendete und exacte Zeichnungen erhielten Engler's Nat. Pfl.-Fam. einen solchen Hauptwerth, dass ein englischer botanischer Kritiker sogar empfahl, deshalb das Werk anzuschaffen, selbst wenn man nicht deutsch verstände.

Berliner botanischen Museum überhaupt keine reifen Samen haben und man nach unreifen Material die Sache nicht beurtheilen kann; 2) weil der (halb-reife) Samen 1:4 cuneat von Pohl abgebildet ist, was der Engler'schen Angabe „lineale Samen“ widerspricht; bei *Gerardia* sind oblonge Samen (= 1:2¹/₀—4) beschrieben, daher ist kein Unterschied vorhanden.

Ich ziehe also die Rhinanthoideae Gerardieae (cfr. Engler's Pfl.-Fam. IV^{3b}: 90) mit zuletzt zweifächerigen Antheren und mit basal die Corollenröhre bedeckenden, aber die Corollenröhre nicht einhiillenden und später auch nicht erweiterten Kelchen, unter Ausschluss der 3 Genera, welche mit 2 Vorblättern besetzte Bliithen haben, zu *Gerardia* zusammen. In Engler's Pfl.-Fam. 1. c. ist sub A, b die Sache unklar dargestellt; es muss heissen: Kelch röhrig oder trichterig, die Röhre der Blumenkrone nur basal bedeckend (anstatt: nicht bedeckend) oder wie es vorstehend „basal. . . Kelchen“ beschrieb.

6. *Bangii* O.Ktze n. sp. (*O. lanceolata** var. *Plantae Bangii* No. 188 in Museo bot. berol.) Frutex vix 1 m altus ramis erectis foliis lanceolatis. Calyx 6—9 mm longus — ¹/_j cm latus, dentibus lanceatis ¹/₃ calycis longitudine. Corolla 3—4 cm longa apice sub limbo 7—8 mm lata. Stamina exserta filamentis basi tan turn puberulis antheris glabris. Bolivia: 3000 m Tiraqui. Bang sammelte diese, eine besondere Section: *Esterhazyodes* O.Ktze. bildende Art bei La Paz in Bolivia; von den *Angustiflorae* Bth. weicht sie durch exserte Stamina und doppeltgrosse oder grössere Bliithen und nicht einjährigen Wuchs ab, von § *Esterhazy* durch kahle Antheren ab. Diese Art iihnet *G. lanceolata* in der That sehr, bis auf die angegebenen schwerwiegenden Unterschiede; die Corolle hat ausserhalb auch, bis auf den Saum, die eigenthiimliche Behaarung, ist aber nicht purpurroth, sondern bräunlich. Die Stamina ragen Va—1^{cm} hoch über die Corolle heraus. Die Corolle ist unter dem Saum am Bang'schen Exemplar sehr schwach eingeschnürt, an meinem Exemplar ist dies nur zum Theil bemerkbar, aber *G. splendida* zeigt sich in dieser Hinsicht geradeso variabel, nur ist deren Corolle oben breiter.

G. lanceolata Bth.(R.&P.) *a* revoluta OK.(R.&P.) Calycis dentes magni lati 3—5 mm longi basi 1¹/_^—2¹/_? mm lati saepius patentes demum reflexi. Folia lanceolata margine saepius subrevoluta. Bolivia: Tunarigebirge. Rio Juntas, Sierra de Santa Cruz 1000—3000 m. Die Beschreibung der Kelchzähne habe ich nach einem Ruiz'schen Original exemplar im Berliner botanischen Museum gefertigt, da sowohl die betreffenden Angaben von R.&P. als von Bth., der die 2 von R.&P. als *Virgularia* benannten Arten vereinigte, insofern ungenügend sind.

p genistifolia OK.(Cham. ASchl.) Calycis dentes breves [^]—2 mm longi. Folia late lanceolata (1:4—10) 1—7 cm longa i ^{*/a} ^{cm} 1*¹/_^ Bolivia: Rio Juntas, Sierra de Santa Cruz 1000—3000 m.

y rigida OK.(Bth. w.Gill.^{tt}) Calycis dentes breves. Folia angustiora 1—2 mm lata. Aiw Argentinien viele Belege gesehen, zugleich in alien Uebergängen zu *a* und *ft*.

d Filidens OK. Calycis dentes lineares subfiliformes [>]/₂—1^{mm} lat[^] 5—7 mm longi. Auch diese Form ist im Nordwesten von Argentinien sehr verbreitet; sie ändert mit kurzen bis langen, meist aber schmalen Blättern. Grisebach fasste die Argentinier Formen alle unter *G. rigida* zusammen; Lorentz in Expedicion al Rio Negro: 256 unterscheidet von der *G. rigida* mit angeblich langen fädlichen Kelchzipfeln eine var. *grandiflora* mit kurzen Kelchzipfeln: aber Bth. beschrieb bei *G. rigida* die Kelche brevissime dentati. Der Unterschied mit *G. lanceolata*, den Lorentz 1. <• :m<ni.lif :nd<pro

Vaterland (Bolivia etc.) ist kein Unterschied und folia acuta fanstatt acutiuscula vel obtusiuscula) ist unrichtig, denn die bolivianischen Exemplare haben vorherrschend folia acuta lanceolata, genau so wie viele Argentinier Exemplare.

G. linarioides Ch.&Schl. Bolivia: Tunarigebirge 3400 m. Wesentlich nur durch sehr schmale Blätter mit oft umgerollten Rändern, so wie durch längere Bliithenstiele verschieden; aber die Bliithenstiellänge lässt schon Lorentz l. c. nicht als Artenmerkmal für diese Arten gelten, und kann man füglich auch diese als Varietät e linarioides zu G. lanceolata ziehen; sie ist bezüglich Blattlänge ebenso variabel; die Kelchzähne sind meist aus breiterer Basis fädlich zugespitzt.

G. macrodonta Ch.&Schl. *p* latifolia O.Etze. Folia lanceolata — 1 cm lata. Bolivia: 2000 m Bio Juntas. Diese Art ändert in den Blättern genau so wie G. splendida mit langen lanzettlichen bis fast linealen Blättern und ist vielleicht nur eine Subspecies von G. splendida mit längeren Kelchzipfeln.

G. splendida OK. (*Esterhazyia sp* L Miks 1820 = *Oerardia gnidbdes* & *caesarea* Ch.&Schl. 1828) Bolivia: 200 m Ost-Velasco.

Gerardiina = Gerardia.

Gratiola perUTiana L. Chile: Ercilla. Uruguay: Sierra de Solis.

Harveya cathcartensis O.Ktze. n.sp. Flanta parasitica glabra. Caulis aphyllus paucisquamosus 25—40 cm altus $\frac{1}{8}$ — $\frac{3}{4}$ cm crassus squamis alternis appressis ovatis — I^1 , cm longis. Racemus terminalis confertus 4—8-florus. Pedicelli vix 1 cm longi bracteis 2 oblongis vel spathulatis minoribus, bractea cetera calycem obtegens maxima basi pedicelli inserta — 3 cm longa ovata. Calyx subinflato-campanulatus — 3 cm longus — 1^1 cm latus apice obtuse brevilobatus. Corolla alba — 6 cm longa tubulosa tubo $\frac{1}{8}$ cm lato vix curvato apice subito ampliato 1 cm lato limbo bilabiato — 2^* / g cm lato 5-lobata lobis suborbicularibus undulatis. Ovarium biloculare placentis margine incurvo. Stamina 4 subdidynamia filamentis brevissimis antheris fauce inclusis ovatis acutis. Stylus vix exsertus. Stigma crassum obconicum. Capland: Cathcart. Dies ist eine Art mit so langem Corollentubus, wie er bisher in dieser Gattung noch nicht beschrieben war. Doch ändert Harveya Bolusii OE. = *Aulaya capensis* Hk. ic. t. 400 (non = *Harveya capensis*, wie der Kew Index falsch angiebt) mit 4—6 cm langer Corolle, die ganz anders gestaltet ist: ihre gekrümmte Rohre erweitert sich allmählig, der Saum ist schmaler (nur $\frac{1}{4}$ der Corollenlänge) und kaum undulat, der Kelch ist relativ klein ($\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ der Corolle) und bis zur Mitte getheilt, mit spitzen schmalen bis pfriemlichen Zipfeln; die ganze Pflanze ist pubescent. — Die nächstverwandte Art ist H. squamosa Steud. (Orobanch Thbg., *Aulaya* Bth.) mit 4 cm langer gerader Corolle, deren Corollensaum aufrecht ist, und welche die Kelche nur zu $\frac{1}{2}$, überragt; die Kelche sind also doppelt so gross als bei H. Bolusii und erreichen $\frac{3}{4}$ der Corollenlänge.

Harveya capensis Hk. ic. t. 118 und Verwandte haben höchstens 3 cm lange Corolle mit fast gleichbreitem Saum. Was Engler-Wettstein Pfl.-Fam. IV³⁶ als *Harveya capensis* Hk.(Thbg.) abbilden, ist weder *Harveya capensis* noch *Orobanch capensis* Thbg. und wohl gar keine *Harveya*.

Hebenstreitia dentata L. *a* normalis. Folia dentata. Capland: Molteno, Orangefreistaat: Bloemfontein.

ft integrifolia Choisy(L.) Capland: Molteno, Toiseriver-Station.

Ilysanthes gratiolodes Bth.(L.) Chile: Maule. Paraguay: Concepcion (Neu für Siidamerika).

var. *capensis* OK.(Bth.) Major foliis angustioribus. Capland: Periewald.

Ilmosella aquatica L. var. **tenutfolia** Hfm.(Nutt.) Argentina: Cordoba (F.Kurtz).

L. capensis Thbg. Capland: Molteno.

L. longiflora O.Ktze. n. sp. Folia filiformia vel apice ± »/, mm lata — 4 cm longa. Pedunculi erecti foliis subaequilongi. Calyx obconicus dentibus 5 acutis nervis 5 robustis. Corolla coerulea — 4 mm longa calyce 2—3-plo longior limbo 5-lobato lobis erectis tubo obconico pluries brevioribus. Stamina inclusa 4. Natal: Van Beenen's Pass. Durch den starknervigen Kelch und die lange nicht rotate Corolla auffallend.

Linarla (incl. Chaenorrhinum, Cymbalaria, Elatinodes) = **Antirrhinum**.

Lyperia = Hanulea.

Macranthera = Gerardia.

Hanulea L. incl. *Sutera* Roth 1807 (non 1821) = *Ghamostvma* < *t Lyperia* Bth. 1834. Wettstein zieht *Lyperia* zu *Chaenostoma*; er hätte aber auch dieses Genus mit *Manulea* vereinigen sollen, da er keinen wirklichen Unterschied zwischen beiden angiebt und auch nicht angeben kann. Einfach traubige Inflorescenzen, gerade Corollenröhren, nicht ausgerandete Corollenzipfel finden sich bei beiden bisherigen Genera und ist kein sonstiges Merkmal zur Trennung vorhanden. Rispiqe Inflorescenzen hat auch *Sutera* (*Chaenostoma*) floribunda, entgegen der Angabe von Wettstein. *Lyperia* und *Chaenostoma* sind so schwach verschieden, dass Bentham ein und dieselbe Art unter diesen seinen 2 Genera beschrieb; cfr. *Manulea linifolia*. Im Kew Index wird zu *Manulea* L. 1767 *Lychnidea* Burm. 1737: 138 citirt; doch kann dieser Name nicht zur Geltung kommen, weil er nur ex parte minima hierher gehört und nur für ein Genus vitiosum, welches u. a. *Passerina* enthielt, angewendet ward.

M. atropurpurea OK. (*Lyperia atr.* Bth. 1835 = *Lyp. crocea* Bth. nEckl." 1848). Capland: Cradock. Ich notirte die Farbe als rothbraun; jedenfalls hat der älteste Name zu gelten.

M. campanulata OK. (*Chaenost. c.* Bth.) Capland: East-London.

M. crassifolia Bth. Capland: Aliwal-North.

M. floribunda OK. (*Chaenost. f.* Bth.) Natal: Van Reenen's Pass.

M. foliolosa OK. (*Lycpria f.* Bth.) Capland: Cradock.

M. halimifolia OK. (*Chaenost. h.* Bth.) Capland: Burghersdorp.

M. kraussiana OK. (*Chaenost. k.* Bernh., *Lyperia k.* Bth.) Aliwal-

M. leiostachys Bth. Capland: Cathcart. [North.

M. linifolia Thbg. (*Chaenostoma l.* Bth. = *Lyperia integerrima* Bth.) *ft heterophylla* O.Ktze. Folia infima pinnatiloba inferiora paucidentata, cetera lineari-spathulata obtusa integerrima vel apice 1—2-dentata. Orangefreistaat: Bloemfontein. Diese Art wird getrocknet leicht schwarz und ist durch die reiche Verzweigung, lockere Trauben, lange Bliithenstiele, schwache oben etwas gebogene grünbraune Corollenröhre mit weissem Saum etc. leicht kenntlich, aber von Bentham in 2 Genera gestellt worden; denn auch *Lyperia integerrima* Bth. gehört dazu als *y integerrima* O.Ktze. Uebrigens zeigen die von Bth. citirten Original-Exemplare Burchell 1665 im Berliner botanischen Museum einige Blätter mit 1—2 Zähnen entgegen der Beschreibung von Bth.

M. multifida OK. (*Lyperia multifida* Bth. 1835, *Buchnera aurantiaca* Burch. 1824 non? *Manulea aurantiaca* Jarosz). Capland: Aliwal-North, Burgersdorp. Diese Art ist durch ihre rothbraune, resp. blutroth bis orange-farbige Corolle und spateligen Kelchzipfel von der sehr ähnlichen *S. pinnatifida* mit milchweissen basal gelben Corollen und linealen Kelchzipfeln verschieden. Getrocknet ist die Farbe leider nicht mehr erkennbar. Ob *Manulea aurantiaca* Jarosz, welcher als ältester Name gelten würde, hierher gehört, weiss ich nicht.

M. oppositiflora Vent. 1803 (*Chaenost. hispidum* Bth.) var. *angustifolia* O.Ktze. Folia angustiora paucidentata vel edentata. Capland: Cathcar

M. pinnatifida L. (*Lyperia p.* Bth.) Capland: Cradock, Middelburg-road, Cathcart.

M. polyantha OK. (*Ghaenost. p.* Bth.) Capland: Cathcart, Perie-Wald.

M. rigida Bth. Capland: Aliwal-North.

M. thyrsoflora L.f. var. *albiflora* O.Ktze. Capland: Molteno. *M. versicolor* O.Ktze. Corolla lilacinatubo livido velaurantiaco. Natal: Clairmont.

MelOSperma andicola Bth. Argentina: 2500 m Paso Cruz.

Mimillius angustifollus Hochst. Capland: Molteno. Natal: Ladysmith.

M. luteus L. Chile: Maipofluss 2000 m.

M. parriflorus Ldl. Argentina: Jujuy. Chile: Paso Cruz 1700 m, Bolivia: Cochabamba.

Moniliera P.Br. 1756 = *Herpestis* Gaertn. 1805 cfr. Rev. gen. 462. Hierfür setzen Engler ft Wettstein in Pfl.-Fam. *Bacopa* Aubl. 1775, welche bisher mit einer Art als besonderes Genus gait mit 5 anstatt 4 Stamina (bei dem ganz gleichen Fall *Verbascum*: *Celsia* gestatten sie diese Vereinigung inconsequent nicht); dadurch müssen 50 Arten unnütz umgetauft werden, entgegen aller Priorität und dem schon von mehreren Seiten angenommenen Namen *Monniera*. Das ist schon mehr nomenclatorischer Unfug.

M. procumbens OK.(Mill) a *normalis* O.Ktze. Folia late (1:1¹/₂*—2¹/₂ sJ, internodiis subaequilonga; pedunculi fructigeri foliis 1¹/₂—2-plo longiores. f. *flavida* O.Ktze. Mattogrosso.

[*i peduncularis* A.Gray. Folia lata. Internodia brevia vel longa; pedunculi longissimi.]

y *montevidensis* O.Ktze.(Spr.) Folia angustiora (1:3—4) internodiis subaequilonga; pedunculi fructigeri foliis 2—5-plo longiores. f. *bicolor* O.Ktze. Argentina: Cordoba, Uruguay: Santa Lucia.

d *flagellaris* O.Ktze!(Ch.&Schl.) Folia angusta (1:3—6) plurima internodiis 2—3-plo breviora; pedunculi longissimi. f. *albiflora* O.Ktze. Süd-Paraguay. Die Blattbreite harmonirt mit der Breite der 3 äusseren Kelchzipfel; je schmaler diese, je schmaler sind auch jene. Unter *H. flagellaris* § *veronicaefolia* Gh. ft Schl. liegen im Berliner bot. Museum auch breitblättrige (1:3) Original-Exemplare; es ist eine Form mit mehr gezähnten Blättern. Die Bliithenfarbe ist ganz unabhängig von anderer Variabilität und wird auch verschieden angegeben, hezw. ist getrocknet z. Th. noch erkenntlich: f. *flavida* hat ein fahles Gelb ohne dunkle Striche oder dunklen Saum; f. *bicolor* hat gelbe Corollenbasis und rothbraunen bez. braun gestreiften Saum. f. *albiflora* scheint seiten zu sein. — Die Abbildung in der Flora brasiliensis zeigt viel zu schmalen Saum. Es ist insofern kein Unterschied vorhanden.

Molitteia aphylla Hieron. 1382 pi. diaph. 204 „BHgp.“, Wettst. 1891

»Gay^u (*Oxychodus aph.* Miers). Argentina: westliche Pampas; Patagonia (418 Moreno & Tonini).

Nemesia capensis OK. (*Antirrhinum capensis* Thbg. 1800 = *Nemesia linearis* Vent. 1803) Capland: Aliwal-North, Burghersdorp, Uodderiver. Die Bliithenfarbe ist rosa und purpurroth oder lila und rosa init gelbem Schlund und Sporn.

var. *ecalcarata* O.Ktze. Corolla basi saccata vel acuta vel brevissime calcarata; subvar. *pallida* O.Ktze. Corolla lilacina labio uno albo fauce flava. Capland: Beaufortwest. Diese Pflanze ähnelt etwas der *Nemesia saccata* Bth., welche constant ohne Corollensporn ist und auch so schmale Blätter, aber grössere und längergestielte Bliithen und nicht die eigenthlimlich gestutzten Kapselklappen hat. Die Form mit basal stumpfer Corolle dieser Art (— eine andere fand ich bei Beaufortwest nicht —) herrscht meist vor; ausserdem sah ich aber Exemplare mit spitzer Basis und mit bis 2 mm langen diinnen Sporn. *Nemesia* unterscheidet sich von *Antirrhinum*-*Linaria* nur durch die Frucht; die Bliithen ändern aber bei beiden spornlos bis gespornt meist bei verschiedenen Arten, nianchmal aber auch bei einer Art. Dies ist auch bei der nächstverwandten *Simbuletta* der Fall, sodass man also *Linaria* wieder mit *Antirrhinum* vereinigen muss. *Nemesia capensis* verholzt an der Basis manchmal ziemlich stark; die aufrechten Aeste sind aber stets nur krautig (vielleicht weil die Pflanze bis aufs Holz vom Vieh meist abgeweidet wird) und, da diese krautigen Zweige manchmal nur in Herbarien zu finden sind, so darf man sich dadurch nicht irre führen lassen; ob z. B. die Angaben bei anderen Arten "herbacea" zutreffen, erscheint z. Th. zweifelhaft.

N. diyergens Bth. Capland: Cradock.

N. floriblanda Lehm. Capland: Cathcart, Toiseriver Station. Natal: Clairmont, Van Reenen's Pass.

Nigrina L. 1767 incl. *Alectra* Thbg. 1784. Wettstein in Engler's Pfl.-Fam. zieht diese zwei Genera zusammen; es ist in der That kein fassbarer Unterschied vorhanden. Aber auch als Section *Alectra* Wettst. „Bliithen in Aehren" ist sie kaum aufrecht zu erhalten, denn die Bliithen sind nicht völlig sitzend, bilden also nicht echte Aehren, allenfalls als § *Eunigrina* mit langgestielten und § *Alectra* mit subsessilen Bliithen. Wettstein bevorzugt *Melasma* Berg. 1807, trotzdem ich 1891 nachwies, dass *Nigrina* die Priorität hat und der Fall genau derselbe ist wie *Manulea* L. 1767: *Nemia* Berg. 1867, wobei Engler & Wettstein *Manulea* bevorzugen. Da Wettstein sich nicht zur fünfzigjährigen Verjährung Dekannt hat, hat Engler wohl den mehr als 50jährigen Gebrauch des Namens *Melasma* als ausschlaggebend gehalten; dann ist aber der Anfang mit 1753 eine Comödie, denn in zwei ganz gleichen Fällen wird einmal ein Linn&schers Name von 1767 verworfen, das andere Mai angenommen. Das Wettstein'sche Manuscript ist anscheinend willkürlich von Engler geändert worden.

N. melampyroides OK. (Rich.; cfr. *Alectra met.* OK. 1891) Mattogrosso.

N. orol>anchodes OK. (*Alectra or.* Bth. 1846 = *Orobanche parviflora* Steud. 1841 B.E.Mey.^a n. n. = *Harnicya pawiflora* Steud. n. n.) Capland: Aliwal North. Transvaal: Pretoria. Die Blüthen sind dottergelb.

N. sessiliflora OK. 1891 (*Gerardia s.* Vahl 1794 = *Alectra melampyroides* Bth. 1846 incl. *Alectra indica* Bth. 1846 = *Alectra dentata* OK. 1891) Capland: Kenilworth, Howhoek, Toiseriver. Natal: Mooiriver, Glencoe. Ich kann *Alectra dentata* aus Ostindien nach näherer Prüfung nicht von der afrikanischen

N. sessiliflora trennen; in Afrika ändert die Pflanze bald mit sitzenden, bald mit basal schmälere (= f. *subpetiolata* O.Ktze.) Blättern ab.

N. Tiscosa L. Natal: Krantzklouf.

Xycterinia niaritima Bth. (L.) Natal: Howick, Charlestown.

N. Microsiphon O.Ktze. n. sp. Pubescens etiam corolla. Gaulis $1\frac{1}{2}$ – $1\frac{1}{2}$ m altus simplex vel pauciramòsus — $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$ cm crassus dense foliatus. Folia sessilia lanceolata integerrima inferiora — $3\frac{1}{2}$ cm longa $1\frac{1}{2}$ cm lata summa $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$ cm minora. Flores axillares sessiles solitarii et summi bracteati in spica densa 10–40 cm longa. Calyx bifidus x 1 cm longus. Bractee sub flore — $1\frac{1}{2}$ cm longae demum longiores. Corolla 2 cm longa brunnea, limbo albo laciniis — 4 mm longis 1 mm latis apice bilobis. Stamina 2 inclusa. Stylus exsertus. Capsula bivalvis 1– $1\frac{1}{2}$ cm longa $\frac{1}{4}$ cm lata valvis bifidis. Natal: Van Keenens Pass \pm 1800 m. Fällt durch die dichte und sehr lange Inflorescenz und die relativ kurze Corollenröhre, die nur doppelt so lang als der Kelch ist, auf. *N. maritima* hat zwar auch lange, aber lockere Inflorescenz und die Corollenröhre ist, wie auch bei den anderen Arten der § *Lychnidea*, 4–8 Mai länger als der Kelch. Diese Art wird beim Trocknen schmutziggrau oder die oberen Theile röthlich, nicht schwärzlich wie die Verwandten. Während die unverzweigten Stengel selbst zur Fruchtzeit noch eine dichte Beblätterung von der Basis bis zur Spitze mit allmähigen Uebergang in die Bracteen zeigen, haben die vereinzelt meist kurzen Zweige abweichend eine Unterbrechung zwischen Aehre und Stengelblättern, sodass sogar deren Blätter unter der Aehre kleiner und schmaler als die Bracteen sind. Es ist die grösste Art des Geschlechtes, und aus der § *Lychnidea* die Art mit den am wenigsten getheilten Corollensegmenten.

Olirisia COCCinea Pers.(Cav.) Chile: Rio Quino.

O. ruelleodes OK. (*Cf. ruelleoides* L. f. 1781 = *Ourisia magellanica* Gaertn. 1805) Patagonia (1^b ; 711 Moreno & Tonini).

PelloStomum linearifolium Schinz. Capland: Modderriver.

Phygelius capensis E.Mey. Natal: Van Reenen's Pass.

Pyxidaria diffusa OK.(L.) f. *pilosior* O.Ktze. Argentina: Cordoba.

Bamphicarpa tubulosa Bth.(L.f.) /§ *parviflora* O.Ktze. Limbus corollae expansus $1\frac{1}{2}$ – $1\frac{1}{2}$ cm latus. Transvaal: Pretoria. Bei *a normalis* O.Ktze. ist der Corollensaum $1\frac{1}{2}$ – $2\frac{1}{2}$ cm breit, und bei *y grandiflora* O.Ktze. 3 – $3\frac{1}{2}$ cm.

Selago. Alle Arten aus dem Capland, bzw. extratropischen Siidafrika.

8. **aspera** Choisy. Caledon.

S. **eancseeus** L. Bloemfontein.

S. **CORYmbosa** L. Capstadt, Caledon, Cathcart, King William's Town.

8. **fruticosa** L. Swellendam.

8. **decumbens** Thbg. East London.

8. **hysoi^ifolla** E.Mey. *a normalis* (Choisy) Natal: Clairmont.

y lanceolata Choisy Natal: Krantzklouf.

d latifolia OK. Folia lata subintegerrima ut in (*t elliptica* Choisy Bed inflorescentia pilosa. Natal: Krantzklouf.

8. **incaua** Rolfe. Molteno.

8. **leptostachya** E.Mey. *a coerulea* O.Ktze. Flores coerulei vel lilacini Beaufortwest, Modderriver-Station.

- /* flava O.Ktze. Flores flavi. Cradock. [station.
S. micrantha Choisy. Modderriver, Springfontein. Natal: Highland-
S. saxatilis E.Mey. Modderriver Station, Middelburg-Road.
8. scabridil Thbg. Caledon.
8. serrata Berg. Muizenberg, Caledon. [worth.
S. spuria L. or alb id a. O.Ktze. Corolla alba siccitate rubescens. Kenil-
 /S lilacina O.Ktze. Corolla pallide coerulea lilacina. Devil's Peak,
 y rosacea O.Ktze. Corolla pallide rubra. Swellendam. [Mowbray.
8. Stricta Berg, a lilacina O.Ktze. Corolla pallide coerulea. Cradock.
 li albiflora O.Ktze. Corolla alba. Cradock.

Seymeria = Gerardia.

Sibthorpia repens OK. (*Willichia repens* L. 1771 = *Veronica rotundifolia* R.&P. 1798 = *Sibthorpia pichinchensis* HBK. 1817). Argentina: Catamarca (431 Hieronymus). Sowohl Linn6 als Ruiz & Pavon geben Kelch und Corolla viertheilig an, HBK. aber fiinftheilig. Stamina werden 3—5 angegeben. Bei *S. europaea* L. und *S. africana* L., welche von ersterer kaum verschieden ist, ändern die Bliithen 4—5-mer, und *S. repens* ist davon nur wenig durch längere Blüthenstiele verschieden, ändert auch in Bezug auf Blattgrösse von 3 mm bis 2 cm.

Silyia - Gerardia.

Sphenandra coerulea OK. (*Manuka coerulea* L.f. 1781 = *if. rotata* Lam. 1789 = *M. viscosa* W. 1809 = *Sph. viscosa* Bth.) Natal: Van Reenen's Pass, Charlestown. L.f. basirte seine Art auf die Thunberg'sche Pflanze und Thunberg citirt dazu auch L.f.; es liegt kein Grund vor, einen Zweifel über die Identität zu hegen.

Stemodlacra chilensis OK.(Bth.) Chile: Maule.

St. crenatifolia O.Ktze. n. sp. Caulis debilis adscendens — $\frac{3}{4}$ m longus ramosus foliosus. Folia parva — 1 cm longa ovata crenata pubescentia breviter petiolata. Flores axillares subsessiles foliis minoribus obtusis bracteati. Calyx 5-partitus. Corolla coerulea. Bolivia: 200 m Provinz Velasco mit *St. foliosa*, von der sich diese Art bei gleichlangem Stengel durch $\frac{1}{4}$ so starken nicht steif aufrechten Stengel, durch $\frac{1}{4}$ kleinere nicht gesägte Blätter, rundliche Bracteen, subsessile Bliithen unterscheidet.

St. ericifolia O.Ktze. n. sp. Herba perennis humilis; caulis 6 - 10 cm altus simplex vel inferne ramosus ramis simplicibus dense foliatis. Folia quaternatim verticillata linearia integerrima $\frac{3}{4}$ — $\frac{1}{2}$ cm longa i 1 mm lata sensim acuminata sessilia margine involuta, scabriuscula. Internodia 2—4 mm longa. Flores solitarii subsessiles axillares coerulei 8—10 mm longi. Calyx fere usque ad basim 5-partitus laciniis lanceolatis acuminatissimis margine inferiore scariosis bibracteatus bracteis parvis angustis. Corolla cylindrica tubo ^ 6 mm longo limbo quadrilobo expanso i. 6 mm lato lobo uno majore lobis obcordatis. Stamina didynama tubo inserta inclusa. Stylus simplex. Stigma dilatatum subinflexum. Ovarium ovatum acutum biloculare. Fructus ignotus. Paraguay: Puerto Esperanza. Da die Frucht fehlt, ist die Gattung nicht ganz sicher. Wirtelblättrige Stemodiakra-Arten giebt es mehrere; die Blätter sind noch schmaler als von *St. palustris*. So dichtstehende und fast nadelförmige und kleine Blätter hat keine andere Art.

St. foliosa OK.(Bth.) Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

St. lanceolata OK.(Bth.) Argentina: Sierra chica de Cordoba (Hieronymus), Ceres. Paraguay: Concepcion, Rio Tebicuari.

St. paliistris OK.(L.) Paraguay: Concepcion.

St. Stricta OK.(Ch. & Schl.) Argentina: Jujuy.

(*i glabriuscula* O.Ktze. Folia glabriuscula. Siid-Paraguay.

St. Terticllata O.Ktze.(Mill) Argentina: Jujuy. Bolivia: 1600 ir Rio Juntas. Paraguay: Concepcion.

Striga bilabiata OK. (*Buchnera bilabiata* Thbg. 1823 = *Striga Thunbergii* Bth. 1835) Siidafrika: Bloemfontein, Pretoria, Charlestown, Colenso.

St. elegans Bth. *a coccinea* O.Ktze. Corolla coccinea fulgens tubo flavido. TraDsvaal: Pretoria; Natal: Colenso.

fi alborosea O.Ktze. Corolla alba demum rosea. Capland: Cathcart.

St. gesneriodes Vatke (*Buchnera g. W.* 1801 = *Striga orobanchodes* Bth. 1835) Mozambik, Delagoabay.

St. lutea Lour. var. *COCCinea* OK. 1891(Bth.) Transvaal: Pretoria. var. *bicolor* O.Ktze. Corolla coccinea infra lutea. Mozambik, Dar-es-Salam.

Sntera Roth 1807 = Manulea.

Teedia lucida Rud. Capland: Molteno.

Verbascum Tirgatum With. Argentina: Cordoba.

Veronica peregrina L. Argentina:Salta, Jujuy,Cordoba. Chile:Maule.

117. Lentibulariaceae.

Utricularia capensis Spr. Capland: How Hoek.

U. CORnuta Mchx. Bolivia: Ost-Velasco.

U. juncea Vahl. Siid-Paraguay.

U. obtlisa Sw. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus).

U. oligosperilia StHil. Mattogrosso: Corumba. Paraguay: Villa Florida.

U. Sllbulata L. Bolivia: Provinz Velasco. Mattogrosso.

U. velascoensis O.Ktze. n. sp. Caulis (scapus) erectus haud subterraneus haud articulatus, radice fibroso in terra inundata crescenti absque vesiculis vel bulbis, aphyllus n 30 cm altus squamis paucis subulatis basifixis minimis caducis, laxe racemosus vel paniculatus 10—20-florus ramis, si adsunt, 2—10 cm longis 2—5-floris. Pedicelli — 1 cm longi basi connatobil>racteati bracteis acutis. Calyx viridis bipartitus lobis ovatis uno minore. Corolla coerulea calcare obtuso crasso divergente V₂ cm longo, labio infero triloba lobis aequalibus labio supero oblonga, lobis subae<iuilongis ^2^{cm} longis. Bolivia: Tiefland Velasco, an Sumpfrändern. Steht U. maxima nahe, ist aber, wie ein Vergleich der Diagnosen ergibt, in mehreren wichtigen Punkten verschieden.

119. Gesneraceae.

licslera elegans HBK. Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

B. Bhytidophyllim Hanst. Bolivia: 1000 m Bio Juntas.

Columnca boliviana Britton. Bolivia: 600 m Rio Juntas.

C. Patrisii OK.(DC.) Bolivia: 1400 m Rio Juntas.

Corytholoma § Bth. 1839 em. Dene. Ende 1848 — *Reclisteinera*

Rgl. April 1848 = *Gesnera* auct. non L. Karl Fritsch hat in Engler's Pfl.-Fam. den von mir übersehenen Bentham'schen Sectionsnamen vom Jahre 1839 init Recht vorangestellt, inconsequent jedoch für Isojsina § Bth. 1846 em. Dene., welchen Namen BHgp. richtig bevorzugten, Kohleria Reg. 1848 willkürlich eingesetzt. Die 2 Fälle sind völlig gleich, aber einmal wird von Engler & Fritsch richtig, das andere Mai entgegengesetzt entschieden.

C. **Sceptriim** Dcne.(Mart.) Brasilia: Contendas.

C. **Selloi** OK. (*Gesnera* S. Mart.) Paraguay: Ibitimi (5, Hauthal).

Dryilionia serrnlata Mart, vel sp. prox. Bolivia: 2000 m Sa. Rosa.

Fritschiantha OK. = *Seemannia* **Rgl.** 1855 non Hk. 1848. Da *Seemannia* Hk.* 1848 für *Watsonamra* OK. 1891 — *Pentagonis* Bth. 1844, non Fabr. 1759, non Moehr. 1736, Sieg. 1737 neu einzusetzen ist, muss *Seemannia* Rgl. 1855 einen neuen Namen erhalten und sei diese Gattung dem Bearbeiter der Gesneraceen Prof. Dr. Karl Fritsch dedicirt.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Achimenes* P.Br. incl. *Gloxinia* L'Hér. (non hortul.) nur durch die kurzen schmalen Corollenzipfel, die in der Knospenlage sich mit den Rändern nicht decken. Die von Fritsch in Engler's Pfl.-Fam. angegebenen Unterschiede von *Gloxinia* und *Achimenes* sind nicht genügend, denn die Uebergänge von Art zu Art in betreff der Weite des Corollentulus und seiner trichterigen oder glockig-cylindrischen Form sind zu mannigfaltig und häufig. Es kann also *Gloxinia* auf keinen Fall bestehen bleiben. Die Gärtner-*Gloxinia* = *Sinningia* hat anstatt einea ringfönnigen Discus einen fünfdrüsigen Discus und knolliges Rhizom ohne Ausläufer anstatt fehlendes Rhizom mit Ausläufer, wie es *Gloxinia*-*Achimenes* zeigt.

F. nematanthodes O.Ktze. n. sp. Herba annua humilis pubescens substrigosa; caulis 10—20 cm longus rarius ramosus, paribus 3—5 foliorum. Folia sessilia obovata vel lanceolata uno latere sublatura integerrima vel apicem versus crenato-dentata, 3—10 cm longa. Pedunculi axillares uniflori luaximi — 10 cm longi. Calyx turbinatus 3—4 mm longus segmentis linearilanceolatis tubo duplo majoribus. Corolla oblique infundibulariformis 1—2 $\frac{1}{2}$ cm longa apice 1 cm lata lobo unico majore, basi gibba rubra, aestivatione lobis valvatis. Genitalia haud exserta. Discus annularis sublobatus. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 1800 m. Zeigt die einzelnen, sehr lang gestielten Bliithen und die schief trichterfönnigen Corollen von *Columnea* § *Nematanthus*, aber der Discus ist ringförmig. *Fritschiantha* uniflora OK. (Baill.) hat terminale einzelne 1 Hüt then mid ist auch sonst der Beschreibung nach abweichend.

F. purpurascens OK. (*Seemmtitut* p. Rushy) Bolivia: 1600 m Rio Juntas. Rusby beschreibt in Mem. Torrey bot. Club IV: 237 diese Art mit „ternate leaves“, aber an dem Original exemplar No. 524 sowohl als an alien meinen gesammelten Exemplaren sind nur zu 2 opposite Blätter, während folgnde Art meist ternate ganzrandige Blätter hat. Bei *F. purpurascens* ist die Zähnelung der Blätter oft undeutlich oder fehlt z. Th. Die Haare der Torolle sind zottig und weiss, die Corolle selbst rosalila oder carmoisinroth; dagegen haben bei folgender Art die mehr sammtartigen Haare genau dieselbe Farbe wie die Corolle, also bei *a* roth, bei *ft* gelb.

F. silvatica OK. (*Gesneras*. **HBK.** 1817 — *Seentannias*. Hanst. — *Seemanni temifolia* Rgl. 1855) *a* coccinea O.Ktze. Corolla coccinea aurantiaca, inihiata. Bolivia: Santa Rosa 2000 m, Sierra de Santa Cruz 1800 m, Yapacani 400 m. Ich fand die Blätter unterseits bald weisslich, bald mehr oder minder roth.

(*t aurea* O.Ktze. Corolla aurea vel sulfurea. Bolivia: 1800 in Rio Juntas und San Antonio am Ostabhang der Anden mit a.

Die anderen Arten sind von *Seemannia* iibertragen: *Fritschiantha Benaryi* (Rgl.), *cuneata* (Rusby), *major* (Baill.), *uniflora* (Baill.)OK.

Gloxinia = Achimenes (cfr. sub *Fritschiantha*).

Isoloma. Hierfiir darf nicht *Kohleria* gesetzt werden; cfr. *Corytholoma*.

L (§ *Moussonia*) *patentipilosum* O.Ktze. n. sp. Herba 1 m alta caulibus petiolis inflorescentiaque pilis mollibus albis — 2 mm longis divaricato- vel patenti-pilosis. Caulis quadrangulus internodiis — 10 cm longis. Folia opposita ovata utrinque acuta — 12 cm longa — 8 cm lata grosse dentata pubescentia membranacea. Fetioli i 4 cm longi. Inflorescentiae subumbellatae axillares longe pedunculatae pedunculis petiolo longioribus, pedicellis -L 2 cm longis ad 3—G confertis, basi foliaceo-bracteatis 1— $\frac{1}{2}$ cm longis vagis. Calyx albo-hirsutus tubo breviter conico $\frac{1}{2}$ cm magno laciniis lanceolatis herbaceis 6—8 mm longis -k 2 mm latis. Discus 5-glandulosus. Corolla fusco-rubra immaculata late tubulosa — 1 $\frac{1}{2}$ cm longa interne latior 7—8 mm apice 5—6 mm lata, basi saccata, apice oblique breviter lobata lobis rotundatis erectis. Ovarium semi-inferum apice hirsutum. Stylus baud exsertus. Stigma truncatum. Stamina 4 basi corollae inserta antheris conniventibus subexsertis. Fructus: ignotus. Bolivia: Santa Rosa, Ostabhang der Anden 2000 m. Die Blätter und Behaarung sind *Isoloma elegans* Hemsley (*Moussonia e. Dene.*)² ähnlich, aber Kelche und Corolle weichen beträchtlich ab.

fflitraria coccinea Cav. Chile: Ercilla.

Rechsteinera = Corytholoma.

Seemannia = Fritschiantha.

Streptocarpus parviflorus EMey. Capland: Cathcart.

St. **Rexii** Ldl. Capland: Perie-Wald.

Urceolaria scandens Mol. Chile: Ercilla.

120. Bignoniaceae.

Von Prof. Dr. C. Schumann theilweise bestimmt.

Adenoealymma croceum S.Moore. Mattogrosso: Corumba.

Amphylophium Yauthieri DC. Bolivia: Santa Cruz 2000 m.

Anemopaegma mirandum DC.(Cham.) Mattogrosso.

Arrabidaea DC. Der Name *Chasmia* Spr. hierfiir, welcher von BHgp. u. a. damit identificirt war, gehört nach K. Schumann's Identification in Fl. bras. VIII¹ zu *Tynanthus*, denn *Chasmia ochroleuca* Schott ex Spr. 1827 ist nach dem Original-Exemplar = *Tynanthus elegans* Miers 1863; ich hatte schon in Rev. gen. II 479 angedeutet, dass *Tynanthus* mit in Betracht komme. Der Name *Chasmia* 1827 ist aber nach dem neueren Princip β Once^u wegen *Chasme* Salisb. 180G nicht mehr zu erneuern.

A. candieans DC.(Riob.) Bolivia: 400 m Yapacani, 200 m Velasco.

A. macro car pa O.Ktze. n. sp. Frutex alte scandens ramis glabreacentibus teretiusculis lenticellis vernicosis. Folia ternata glabra foliolis ovatis acutis — 9 cm longis — 6 cm latis. Petioli pollicares. Racemi axillares. Capsula 25—40 cm longa — i cm lata sublaevis. Bolivia: 200 m Provinz

Velasco an der Grenze von Mattogrosso. DC. hatte diese rankenlosen Arten alle unter *Bignonia*; unter den *Trifoliatae* axillares führt er keine ähnliche und nur solche mit Rispen auf. Prof. Schumann meint, sie sei in die Nähe von *Arrabidaea rhodantha* zu stellen, von der sie sich durch 2—3 Mal längere und dabei bis halb so schmale Kapseln, kahle Blätter unterscheidet. Ob die Endblätter mancher Blatzweige, wie bei dieser, sich in Ranken verwandeln, kann ich an meinem Expl. nicht ersehen. Da Bliithen fehlen ist das Genus nicht sicher, wenn auch die Art neu ist.

A. platyphylla Bur.&K.Sch.(Cham.) Bolivia: Ost-Velasco.

A. rhodantha Bur.AK.Sch. in Fl. bras. VIII¹: 44 n. sp. Concepcion de Paraguay. Mattogrosso: Villa Rica, Corumha.

Bignonia Ungllis L. Argentina: Tucuman, Jujuy.

Campsidium, *Campsis* = *Gelsemium*.

Creniastilis glitinosus Miers (*Bignonia yl.*) Mattogrosso.

Cr. pillcher Bureau(Cham.) Bolivia: Ost-Velasco.

Cuspidaria schumanniana OK. (*Cuspidfritic* sp. K.Schumann). Folia bifoliolata cum vel absque cirrho longissimo apicem versus tripartito. Glaberrima. Frutex scandens ramis teretibus. Foliola oblique ovata sulcito acuminata 4—5 cm longa. Inflorescentia racemosa vel ramis racemosis paniculata. Capsula — 8 cm longa 1—1¹* cm lata tetraptera alis^x* cm altis undulatis. Pedicelli breves oppositi cum fructibus reflexi. Bolivia: 400 m Rio Yapani. Steht *G. tetraptera* nahe, hat aber verzweigte Blattranken, ist ganz kahl und ohne dreizahlige Blätter, klettert hoch; die Blätter sind doppelt grösser und plötzlich relativ kurz zugespitzt; die Inflorescenz ist traubig oder rispig, mit langen Zweigen, nicht rispig kurzzweigig.

Distictis mansoana Bureau (*Bignonia* DC.) Mattogrosso.

Dolichandra cynanehodes Ch.&Schl. Argentina: Cordoba, Tucuman. Süd-Paraguay.

Eccretillo Carpus Scaber R.&P. Chile: Paso Cruz 1400 m.

Gelsemium Weinm. = *Tecoma* Juss. (cfr. Rev. gen. 1:479). Schumann in Engler's Nat. Pfl.-Fam. trennt *Tecoiwi* Juss. (= *Gelsemium* Weinm. sensu latiore), welche keine rankentragenden Arten wie *Dolichandra-Parabignonia**) hat, wesentlich nur dem Habitus nach 1. c. S. 228 wie folgt: V Windepflanzen ohne Ranken kletternd (a Bliithen nicht mffnlplnd nr-regelmässig).

2' Stamina exsert (*Tecoma capensis* etc.). *Tecoinaria*

2'' Stamina inclus.

3' Blätter und Trauben an beblätterten Zweigen.

4' Bth. glockig-trichterfönnig, gebogen, schief aufgehängt. B. gesägt (*Gelsemium* s. strict. = *Tecoma radicans*) *Campsis*

4'' Bth. keulenfg., gerade, senkrecht gestellt. B. ganzrandig (1 chilensische von BHgp. zu *Tecoma* gestellte Art.) *Campsidium* :)' Bliithen in Rispen, an beblätterten Zweigen (1 sp. n. s. n.)

Tecomanthe

*) Seide haben Krallenranken, der Unterschied exserte und incluse Stamina erreicht ungenügend; die „*Parabignonia*“ Art ist *Dolichandra Maiimiliani* OE.(Mart.) zu benennen.

3''' Bliithen aus dem alten Holze (1 sp. n. s. n.) . Perichlaena
 1'' Aufrechte Pflanzen. Bäume oder Sträucher (hier unter Auslassung anderer
 Genera als Tecoma im weiteren Sinne und ihrer Gharactere).

4' Blätter einfach oder gefingert.

5' Kelch scheidig, einseitig aufreissend. B. einfach . Tahebuja

5'' Kelch gestutzt oder gezähnt. B. 3—Szählig .

6' Stamina inclus. Tecoma

6'' Stamina exsert. Neuroteca

4'' Blätter getiedert. (T. stans etc. Stamina inclus., aber St. Oarrocha
 ist exsert!). Stenolobium

Die Eigenschaft 1' und 1'' hat keinen generischen Worth, also die
 Haupteinteilung ist verfehlt. Tjnter I¹ sind auch nur Holzpflanzen; Tecoma
 capensis klettert meist gar nicht, ist ein aufrechter Strauch und nur ältere
 Expl. erhalten in anderem Gebüsch sicli anlehrende schlankere Zweige. Eine
 neue Art hatte mir Schumann als Tecomaria bezeichnet; sie hat aber gar keine
 kletternde Zweige, sondern ist ein 2 m hoher Strauch. Man darf nicht so
 leichtwerthige habituelle Merkmale, die man noch dazu im Herbar nicht er-
 kennen kann, als Genuscharactere verwenden. „Windepflanzen“ giebt es
 überhaupt nicht bei diesen Pflanzen; keine windet sich um Aeste anderer
 Pflanzen. Tecoma radicans klettert mit Wiirzelchen, aber windet nicht. —

Ob die Stamina sub 2' und 2'' exsert oder nicht sind, ist ebenfalls
 meist und besonders hier ohne alien generischen Werth, weil diese Eigen-
 schaft bei manchen Arten, z. B. T. amoena, die ich unter Gelseminum als neu
 zu beschreiben hatte, intermediär vorkommt. Ebenso bei T. Garrocha, die
 Schumann zu Stenolobium mit angeblich nur inclusen Stamina stellt, sind
 die Stamina entweder den CoroUenzipfeln gleichhoch oder überragen sie bis
 fiber 1 cm. — T. Garrocha ist früher mit T. stans verwechselt worden.
 T. stans hat etwa die Corollenfonn wie bei 4', während die naheverwandte
 T. Garrocha und noch mehr T. amoenum die Corollenform von 4'' hatj das-
 selbe ist der Fall mit den filzigblättrigen G. molle und G. amoenum n. sp.;
 also 4' und 4'' fder§ 1') ist hier nur ein Charakter nächstverwandter Arten.

Die Eigenschaften laut 3', 3'', 3''' haben auch keinen generischen Werth
 und werden bei Tecoma sensu strictiore auch von Schumann nur specifisch
 verwerthet; Traube: Rispe ist doch kein Genuscharacter; T. rhodantha, caraiba,
 Avellanadae etc. sind praecox wie Perichlaena, „winden“ bios nicht; sie blühen
 am Ende der Trockensaison aus altem Holz, nachdem die alten Blätter meist
 abgefallen sind und bevor die jungen Blätter erscheinen, also nicht an he-
 blätternen Zweigen; Prof. Schumann hätte ihnen entweder nach seiner System-
 methodik ein besonderes Genus parallel Perichlaena schaffen müssen oder
 consequenterweise Perichlaena streichen sollen.

Die Eigenschaften 4' und 4'' von§ 1'' sind sehr künstliche zur Gattungsunter-
 scheidung und könnten bios benutzt werden, wenn noch andere bessere
 Unterscheidungsmerkmale hinzukommen, was nicht der Fall ist. BHgp.
 hatten unter Tabebuja die digitifolen und einfachblattrigen Arten, dagegen
 unter Tecoma die fiedrigblättrigen Arten gestellt. Schumann arrangirt das
 willkiirlich anders und nennt die pinnaten Stenolobium, die digitaten Tecom,
 die siniplicifoleii Tabebuja. Dass die digitaten und pinnaten Arten mangels
 anderer Merkmale in einen Genus besser zu vereinigen sind, wie es auch DC.
 unter Tecoma gethan hatte, ha he ich schon in Rev. gen. I 480 betont; und
 Tabebuja im Sinne simplicifoler Arten, ist — wie auch Baillon und Schu-
 mann bereits ausserten, cfr. Nit. Pfl-Fam. IV, 3^b: S. 230 — kaum von Te-

coma zu trennen; Baillon **fatst. pi. X:42** niuut Tabebuja nur mit ? an und schreibt dazu: An meliun Tecomae sectio?; er giebt bei beiden die simplicifole Eigeuchait an.

Ich kann die Gattimgdiagnostik, wie sie Schumann 1. c. 228/9 für die Tecouieen giebt, nur als leichtwerthig und unzuverlässig bezeichnen, weil haltlose Merkmale im Clavis vorangestellt sind und damit der Gattungsaufbau die sichere Basis verloren hat. Die Trennung von Tecoma Jacq., unter welches der ältere Name Gelsemium zu gelten hat, in T oder mehr Genera ist also auf die unrichtigen Merkmale hin. unhaltbar und nehme ich daher Tecoma = Gelsemium wieder im weiteren Sinne, also incl. Tabebuja, Tecomaria, Campsis, Campsidium, Nenrotecoma und Stenolobium.

G. uinoenum O.Ktze. n. Bp. Fmtes: erectis 2 m altia ramifi obtusangulia juventute puljescentibus. Folia impftri«piHHtta nulli exalata foliolis 5—9 ovatis acutis serratia 1—2^l, cm longis */j—1*/i cm lftis pubescentibus vel aubtia toraentosiw. Panicula teriuitEilis rtmis rncemoais vel subspicatis erertis 10—15 cm longis (i—12-floris pedicellis "4—*/j cm longis. Calyx glaber tuhulobne — 1/4 cm longus dentat>ii» 5 subnatis. Corolla ntbra BVA> regntariw snbrectn glsibni ennejfonnis 4—5 cm longu iipue — 1/2 mm lata basi 1 mm lata limbo Vireviter o-lobato erectu, **OecdtftHa** inclusa vel vix exBERTn. Capsulu — 10 cm longa 1 cm Intu rteuminata laevia. Variat a te»**mento8-a** O.Ktae. foliis aubtiis tomentosis. *ft* pubesacens O.Ktze. foliia ntrinque viridibus pubescentibus. Bolivia: Sierra de Santa Cruz ± 1600 m.

G. Avellanadae OK- (**labebuja** Ac. Griseb. =TM **Tecotiw Tpe** Hart. n. n.I Bolivien: Rio Yapacani 400 m. Ein bis 20 m hoher Baum, Blüthe jährl. rosa. Mit Tpe werden auch noch andere Bignoniaceen bewachsen. efr. G. speciosum.

G. capense OK (Thbg.) Cajal und; Perie-Wald, Eu-st-London. Delongon-G. Caraiba OK. (**Tecotna** DC., Mart.¹ Mattogrosii. Ebenfalls jährl. rosa.)

G. ohrysostrichum OK. (**Tecoma** DC., Mart.¹ vel sp. art.¹ 1 Nur Frilch*.)

Mattogrosia.

(*i.* Gurrocha OK. (**Tecoma** Hieron. — **Stenolobium** Schumann) Variet: <t bicolor O.Ktze. Corolla bicolor, infra flava supra purpurea. Folia • 1 cm **lata** laete viridin. Arjeetintt; Jujuy. Bolivien; 3040 **til** Rio **Tapuari.**

i. robrum O.Ktze. Corollj unicolor Banguinea. Folia • 6 mm **lata** obscure viridia, Bolivia: Sierra de Santa Orca 2000 m. Bei beiden sind die Stamina exsert, bei a aber meist zurückgezogen.

G. molle <K. (**Tecoma** HBK. == **Stenolobium** Seem.) Bolivien: Tunari.

G. no do sum OK. [**Tecoma** u. c 1 **labebuja** «. Uri (Seb.) Argentinien Inchtin. Uruguay: Puerto Esperanza. Der 5zählige Kelch ist etwas weißlich; er reißt an der Frucht nicht auf; das stimmt nicht mit der Schumann'schen Diagnose, die hier 1. c. 228 z. Tb. in Gegensatz steht zu S. 230.

G. speciosum OK. (**Tecoma** DC.) Mattogrosia. Auch **Ype** nach DC. genannt. Hat weißse Blüthen, wie ich extra notirt und ist ein bis 4 m hoher Strauch mit auch in der Jugend kahlen lichten und t. kahler Infloreszenz, während **G. neriifolia** (OK.) h. mi.) ein hoher Baum mit roten Blättern, jugendlich Innanhülzigen Jlatern und Infloreszenzen; cfr. **Magnolia** Plant. S. 190.

G. stans K. (L.) Ardenien: Jituy.

G. laciniata HBK. Argentinien: Jituy.

J. cuspidifolia Mart. Bolivia: 2000 in Provinz Velasco.

Macfadyena dentata K. Schumann. Buenos Aires. Uruguay :
Rio Santa Lucia.

na
:rer
fol

Neurotecoma = Gelseminum.

Pithecoctenium cynanchodes DC. Argentina: Cordoba, Santiago del Estero.

P. echinatum K. Schumann (Aubl. = *P. Aubletii* Splitg.) Bolivia: Sierra de Santa Cruz. Brasilia: Itatiaya.

Pleonotoma variabilis Miers(Jacq.) Mattogrosso.

Pyrostegia venusta Miers(Ker) Concepcion de Paraguay.

Bhigozlim trichotomum Burch. Capland: Beaufortwest.

Saldanhaca confertiflora Bureau. Bolivia: Ost-Velasco. Die Samen-
nägeln sind an den Enden nicht gefranzt, wie bei der anderen Art nach Bu-
reau's Abbildung; doch soll nach Schumann diese Eigenschaft bei anderen
Bignoniaceen-Arten sehr variabel sein. Die etwa 1 Fuss lange Kapsel ist
deutlicher sechskantig, mit 2 X 2 höheren Kanten und 4 tieferen Furchen
dazwischen. Da ich keine Bliithen fand, und die Kapseln von *confertiflora*
noch unbeschrieben sind, so ist die Identification nicht ganz sicher. Die
Fruchstiele entwickeln sich nur einzeln axillär, werden 3—4 cm lang
und bis 1/2 cm dick; doch scheinen bei einigen Bignoniaceen sich manchmal
von den zahlreichen Rispenbliithen mit diinnen Stielen nur wenige (2) Kapseln
auf einem dicken Stiel zu entwickeln und der Rest der Inflorescenz vor der
Fruchtreife abzufallen.

Stenolobium, Tabebuja, Tecomaria = Gelseminum.

Zeyhera Kuntzei K. Schumann n. sp. Capsula ellipsoidea ambitu
orbicularia latere compressa basi breviter contracta — 10 cm longa valvis
5 cm latis et profundis. Valvarum appendices pulvinae applanatae inter
se basi confluentes et foveas inaequales formantes parte libera — 2,2 cm longa
basi conico-tetraquetra ceterum (plerumque bipartite) taeniata flexuosa. Partes
conico-tetraquetrae dorso maximae — 1 cm altae, ventre triplo minores. Semina
orbicularia applanata testa spongiosa foveolata flavida — 1 1/2 cm lata 1 mm
crassa ala hyalina . . . cm lata. Ceterum ignota. Bolivia: Tiefland Velasco.
Ich fand nur eine Frucht am Wege, die wahrscheinlich von einem hohen
Baum abgefallen war. Die Diagnose ist von Prof. Schumann revidirt und
corrigirt worden.

121. Pedaliaceae.

Ceratococca triloba E.Mey.(Bernh.) Natal: Clairmont.

Martynia lutea Ldl. vor 1828 {*Mart. montevidensis* Cham. 1832).
Montevideo.

Murex Murex OK. (*Pedaliium Murex* L. •• *Murex Burmanii* OK. 1891).
Mozambik.

Pretrea zanguebarica Oay(Lour.) Delagoabay.

var. *loasifolia* Engl.(Lour.) Delagoabay.

var. *senecioides* Engl. Mozambik.

Yolkameria (Sesamum) **alata** OK.(Sch.&Th.) Delagoabay.
T. orientalis OK.(L.) var. **indica** OK.(L.) Mozambik.
V. pentaphylla OK.(E.Mey.) Capland: Moderriver-Station.

122. Acanthaceae.

Von Dr. O. Lindau bestimmt. Die 25 neuen Arten und das neue Genus *Chaetochlamys* Lindau sind in Bulletin de l'Herbier Boissier 1895: 362—372 und 480—493 beschrieben; ausserdem noch eine Art l. c. 1897: 645 und eine in Engler's Jahrb. XXII: 122.

Anisaeailthus caducifolius Lindau(Griseb.). Argentina (Hieron.).
A. ruber Lindau n. sp. l. c. 371. Mattogrosso: Corumba.

Aphelandra Hieronymi Griseb. Argentina: Provinz de las Salinas (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: Santa Cruz.

A. inaequalis Lindau n. sp. l. c. 368. Bolivia: Santa Rosa 2000 m.

A. longibracteolata Lindau n.sp.Lc. 367. Bolivia: Santa Rosa 2000 m.

A. Macrosiphon Lindau n. sp. l. c. 367. Bolivia: Rio Juntas 1000—

A. Rusbyi Britton. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 800 m. [2000 m.

A. simplex Lindau n. sp. l. c. 366. Bolivia: Rio Juntas.

Asystasia gangetica T.And.(L.) Natal: Delagoabay.

Barleria meyeriana Nees. Transvaal.

B. obtusa Nees. Natal: Howick 1140 m.

Beloperone ramulosa Morong. Bolivia: Santa Cruz.

R. squarrosa Griseb. Argentina: Cordoba.

B. tetrameriodes Lindau n. sp. l. c. 488. Bolivia: Rio Yapacani.

B. velascana Lindau n. sp. l. c. 489. Bolivia: Ost-Velasco 200 m.

Blepharis capensis Pers. Capland: Cradock.

B. furcata T.And. Capland: Beaufortwest.

B. hirtinerria T.And.(Nees.) Natal: Colenso. Die normale Form wird his $\frac{1}{2}$ ui toch.

f. acaulis O.Ktze. Vix 10 cm alta. Inflorescentia sessilis. Capland: Karroo-Wiiste; Middelburg.

B. saturejifolia Pers. Delagoabay.

Chaetacanthus Burchelti Nees. **a** acutifolius O.Ktze. Folia omnia vel plurima acuta. Inflorescentia internodiis longis laxa. Natal: Colenso, Clairmont.

/} obtusifolius O.Ktze. Folia omnia vel plurima (infimis exceptis) obtusa vel apice emarginata. Inflorescentia internodiis brevibus densa. Na-

Ch. COStatus Nees. Transvaal. [tal: Howick.

Chaetochlamys Lindau nov. genus l. c. 490.

Ch. Macrosiphon Lindau n. sp. l. c. 490. Bolivia: 1000 m Rio Juntas.

Ch. marginata Lindau n. sp. l. c. 491. Stid-Paraguay.

Ch. Rusbyi Lindau n. sp. l. c. 491. Bolivia: Santa Cruz.

Chaetothylax boliviensis Lindau n. sp. l. c. 492. Bolivia: Provinz Velasco 200 m und Sierra de Santa Cruz 1000 m.

Ch. tocantinus Nees. Mattogrosso: Villa Maria.

Crabbea hirsuta Harvey. Nntnl: Lndysmith.

Ihapediuni cochabambense OK. (*Dictiptera cock*. Lindau n. sp. I. c. 479) Bolivia: Cochabamba 2600 m.

I), faleifloTum OK. [*Dichjitera faie*, Lindau n. sp. I. c. 480) Matto Grosso.

1). niederleiniuanin OK(Lindau) Argentina; Cordoba, Bolivia: westliche Tiefland.

D. rcsupiitatum OK.(Juss.) Bolivia: 2400—3000 m Parotai et*

I>. scute l hiturn oK.(Gris.) « foeruleum O.Ktze. Corolla coerulea. Bolivia: Tunarigebirge 1300 m.

tlavum O.Ktze. Corolla flava. Bolivia: Tunarigebirge 1400 m.

1), tweediamim OK.(Nees.) Argentina: Cordoba, Buenos Aires. Paragr

Nata DttVemola trichocalyx Lindau n. sp. in Engl. Jahrb. XXII: 1

i; Durban Bluff.

Dysehorlste huiuilts Lindfui(Grißeb.) Argentina: Cordoba,

Ecboiiaill L. „B,iv." 1735 non SJvurtz. (*Jtttti* . t.) Nnchtem

Dr. Lindau feuf Justicin Bctonica oia neues Genus Nicotebti tiegriindet hat, bleibt der Typus der Gattuiig die Rivius'sche Art Ecbolinm Adbatoda

E. chapaden.se OK. (*Justiota* S.Moore) Matto Grosso.

E. grlsebaehiaiiiun OK. Rev. II 979. Argentina: IscJiliu.

Sun E, incanum "KaXees, T.And.) Cupland: Beaufort west.

E. Kuntzei OK. (*Jmtirin Kuntzei* Lindau n. sp. I. c. 483) Bolivia: Cruz 1000 m.

EL lindavianum OK. (*Jtutida hookerium* Lindau = *t IXantitra fan-*
a Nees, non E. hookeriamim OK, ex *llhv honk. Neey*, non
hook. T.And.) Bolivia: Tmarigebirge 1300 m.

E. lorentzianum OK. (*Junticia formtxiana* Lindau I Argentina: Morro. Bolivia: 3000 m in Tapacuri.

E» miniinifloruni ')K. (*Juxticia jjarriiflora* Lindau non Ecboliura parvi-
Honim OK.) Bolivian: 400 m Bio Yupacaii. [grosso.

E, oreadum 00 >,Moore} Bolivia: Velasco 200 m. Mi>

(*Justicia vel.* Lindau n. s ia:

200 m wes:

(*Justicia xj*

bei

E. palnstre OK.(Hochat) flapkind: East-London.

E. protra<'tam OK.(Nees; T,Andj Delagoal»ay; Trnsvafil.

Jui E. velasi'aiuiin OK. p. L ft 484. Bolivia: tlicher Theil der Provinz Velasco.

E. xylortteudes OK A Griaeb,} Argentina: leichUin.

Burernoia trichocalyx Lindau n. sp. Blnfl* (Stmndfeleen)

Durban in Natal.

bus {JeiHBomerla t*ii>'ltn:iti Noes. Bo! 00 m Proviaz Velasco.

Habrnrui thus pyramidalis Lindau n. sp. L c. 482, Bolivia: Bio itas 5000

H. santrulneus Bolivia: Rio Juntaa 2000 m.

Hvgroplluuit OOnfertit Nees. BnsSU: i.'outvndas, Minna O

Hypoostes arlstata Solander t. Undaviana OJKtie. foliis minoriroundatis. ('upland; East-London,

II. **triflora** Nees. Copland: Perie-Wald.

II. verticillnrls Solander. TranBvaal. Natal **1000—2000 m.**

Jacobinhi gla'iribracte&ta Lindau n. ap. I. c. 4«6. liolivi*: •00 in Santa Crnt

-*Gjepidagathis lanceolata* Nees. Mattogrosso; Bolivia: Provinz Velasco bis Rio Yapacani.

Micranthus longifolius OK.(Sims) Natal: Durban.

Nicotiana glauca Lindau(L.) Capland:East-London. Natal: Clairmont.

Raphidospora glabra Nees var. **pnbescens** T.And. Capland: Perie-Wald, East-London.

Rhinacanthus nasutus S.Kurz(L.) [male *Nasuta*] Natal.

Kliellea euantha Lindau n. sp. 1. c. 366. Bolivia: 1200 m Rio Juntas.

R. Filicalyx Lindau n. sp. 1. c. 362. Bolivia: 300 m Provinz Velasco.

R. geminiflora HBK. Paraguay. Bolivia: Tiefland Velasco. Meist hellblau bis lila, seltener f. albiflora O.Ktze., dann aber gesellig.

var. **hirsutior** Nees. Paraguay: Ibitimi (30 Hauthal).

R. Kuntzei Lindau n. sp. 1. c. 365. Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

R. longifolia Griseb.(Pohl) Bolivia: Tiefland Velasco. Mattogrosso.

R. longipedunculata Lindau n. sp. 1. c. 365. Sierra de Santa Cruz, Bolivia 1000—2600 m.

R. lorentziana Griseb. Argentina: Tucuman (Lorentz & Hieronymus).

R. mattogrossensis Lindau n. sp. 1. c. 362. Mattogrosso: Jacobina.

R. Illierophylla Lindau (art.) Nord- und Süd-Paraguay.

R. Horongi N.L.Brittr^{A1} Bolivia: 400 m Rio Yapacani.

R. proxima Lindau n. sp. 1. c. 365. Bolivia: 1000 m Rio Juntas.

R. pilbiflora Griseb. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus).

R. Purl Lindau (Nees) . Bolivia: 1200 m Rio Juntas.

R. rulziana Lindau(Nees) Bolivia: Sierra de Santa Cruz 1000 m.

R. sanguinea Griseb. Bolivia: Ostcordillere 2000 m bis nach Süd-Para-

R. velascana Lindau n. sp. 1. c. 363. Bolivia: Tiefland Velasco. [Guay.

Siphoneranthemum heterophyllum OK.(Nees). Mattogrosso.

Staurogyne diantherodes Lindau n. sp. in Bull. Boiss. 1897: 645, Bolivia: Velasco.

Stenandrium dulce (Nees) Cav.) Argentina: Jujuy. Chile: Angol.

St. trinerve Nees. Argentina: Cordoba, Ceres.

Thunbergia Kachinannli Lindau. Natal: Glencoe 1450 m.

Th. capensis Thlig. Capland: King William's Town.

Tubiflora squamosa OK.(Jacq.) Bolivia: 200 m Velasco.

i 23. Myoporaceae.

Oftia africana Bocq. (*Lantana afr.* L. 1753; *Spicnwnnia Jasminum* Med. 1775 = *Oftia Jasminum* Wettst. 1895) Capland: Cogmanskloof.

125. Verbenaceae.

Aztecennia officinalis L. y **oyatifolia** OK. (1891) f. **tomeitosa** uk. + f. *flaviflora* OK. Zanzimr. In Engler's Pfl.-Fam. wird *A. officinalis* Ji. em. OK. 1891 wieder in 3 Arten geteilt und die von mir gut geschiedene *A. spicata* OK. ward überehen. Da indess die angeblichen Unterschiede der Griffellängen und die Blüteninnenbehaarung für die ersten 2 Arten *A. tomen-*

tosa und nitida Jacq. verwendet, bei der dritten Art *A. officinalis* in xAigler's Pfl.-Fam. selbst als variabel angegeben werden, so haben diese Charactere hier keinen specifischen Werth. Ebenso ist es mit der Blüthenfarbe, die von weiss bis dottergelb ändert. Nach Schimper, den Briquet copirt, ohne meine *A. spicata* zu erwähnen, soll *A. tomentosa* weisse Bliithen haben; aber ich habe zu meiner Pflanze von Zanzibar (f. *tomentosa*!) ausdrückb'ch s. Z. dottergelb notirt. Ueberhaupt ist *A. tomentosa* Jacq. „folio cordato ovatis“ wahrscheinlich gar keine *Avicennia* und nur *A. tomentosa* auct. kommt in Betracht. Die Länge des hypocotylen Oliedes und seiner Behaarung sind allein kaum von specifischem Werth und auch erst noch auf Constanz zu priifen, was in Herbarien mangels betreffenden Materials kaum ausführbar ist. Ich habe keine Ursache, meine auf reiches Material gestiihtzte Bearbeitung von *Avicennia* in Rev. gen.: 502 irgendwie zu ändern.

Baillonia amabilis Bocq. *a longifolia* O.Ktze. Folia omnia acuminata 3—12 (— 17) cm longa. Bolivia: West-Velasco 200 m; Paraguay: Puerto Esperanza.

/? *heterophylla* O.Ktze. Folia 1—12 cm longa inaequalia partim minora obtusa apiculata, partim longissima acuminata. *a* und /? zusammen bei Puerto Esperanza, Paraguay. Bliithen weisslich, Beeren (Dmpa) roth. ft notirte ich als — 3 m, *a* 1 m hoch. Bisher war nur *a* bekannt.

Bourhea = DeJ^{au} aea.

Camara aculeata OK.(L.) *a subiiw mis* O.Ktze. f. *obtusifolia* OJKtze. Buenos Aires (627 Hauthal). ,/,

a f. yaria O.Ktze. Bolivia: Tunari 2C 0 m. Brasilia: Itatiaya.

C. lilacina OK. (*Lantana* I. Desf.) *a media* O.Ktze. Folia 2—4 cm longa. Rio de Janeiro. Bolivia: Gochabamba.

a f. albiflora O.Ktze. Bolivia: Cochabamba.

/? *grandifolia* O.Ktze. Folia 4—6 cm longa. Argentina: Tucuman. Bolivia: Cochabamba. Bei dieser iippigen Form ist die verlängerte Fruchtstandachse mehr fleischig.

y parvifolia O.Ktze. Folia 1—2 cm longa. Paraguay.

C. montevidensis OK. {*JAppia m.* Spr. 1825 »• *Ijintana sellotronm* Lk.AOtto 1827 = *Camara sell* OK. 1891) Uruguay: Sierra de Solis.

C. salTlaefolia OK.(Jacq.) *atypica* O.Ktze. Folia mgosa lata (1 : i2). Capland: Cradock.

ft *transvalensis* O.Ktze. Folia angusta(1:3—4) hand nigosa. Transvaal: Johannesburg.

C. spicata OK. (*Tamanopsis spic.* Gris.) Argentina: Cordoba.

C. trlfolia OK.(L.) Brasilia: Itatiaya. Paraguay: Concepcion.

Citharexylon ilicifolium HBK. Bolivia: 3500 m Tunarigebirge.

Clerodendron orale Kl. Natal: Clairmont.

Deniseia Neck. 1790 ex typo *Phryma dehiscem* Lf. — *Boudm* Cham. 1832. Necker in Elem. bot. I 360 begründet sehr richtig seine neue Oattung calyce (= perigynanda exterior) elabiato dehiscente f>-dentato und trennt diese Art deshalb von Phr}-ma ab.

D, *dehiscens* OK. (*Phryma d.* Tf. = *Ifauctwa cuneifolia* Schauer). Capland: King William's Town.

Diostea jlincea Miers. Patagonia (341 Moreno & Tonini). Diese

Gattung wird von Spencer le Marchant Moore in Transactions Linn. Society 1895: 435—446 wieder von Baillonia getrennt. Letztere hat Blattpolsterdornen, die aber keine verkümmerten Zweige sein können, weil sie an jungen Trieben unter den jungen Blättern sich finden. Uebrigens hf⁴; Diostea auch Blattpolster, nur sind sie noch kürzer und stumpf. Sonst aber scheint die Trennung in 2 Genera gerechtfertigt, denn Corolla, Griffel, Pnicht sind recht verschieden, wie Moore 1. c. ausführt.

Duranta repens L.em. Bolivia: 300 m Tunarigebirge.

D. serratifolia OK. {*Myrtus s. Gris.* 1874 PL Lorentz: 91 t. 1 fig. 4 absque floribus = *Duranta Lorentzii* Gris. 1879 Symbol.: 280) Argentina: Tucuman (Lorentz & Hieronymiis), Jujuy. Diese Art ist nicht durch die gesägten Blätter ausgezeichnet, denn das scheint bei alien *Duranta*-Arten veränderlich zu sein und bei dieser Art finden sich ganzrandig und a gesägte oft auf einem Zweig; sie ist vielmehr durch den kurzen Kelch characterisirt, der an der Frucht zerreisst, während *I, rinmieri* Jacq. = *D. repens* L. em. langen Eelch hat, der auf der Fruchtspitze noch intact ist.

Lippia aristata Schauer.. Bolivia: Ost-Velasco.

var. *angustifolia* O.Ktz[^] *Folia angusta* (1:6—8) Argentina: Tucuman (1067 Lorentz & Hieronyuiis). Das andere Extrem ist var. *latifolia* O.Ktze. *Folia* 1 : 2—3 lata. Alle diese Formen findet man unter dem Synonym *L. turnerifolia* Hieron. „Cham.“, sed non Cham.

f. *pluripedunculata* O.Ktze. Capitula axillaria 2—4. Mattogrosso. Schauer giebt pedunculi solitarii an; aber es finden sich zuweilen vereinzelt 2—4 monocephale axilläre Pedunculi; bei f. *pluripedunculata* ist dies aber constant und durchgehend der Fall.

L. asperifolia Rich. Capland: Krantzklouf, King William's Town.

L. asperifolia Cham. Argentina: Ceres. Siid-Paraguay.

L. l>Öliyaiia Rusby. Bolivia: Parotani, Rio Tapacari. Nächstverwandt mit *Lippia micromera* Schauer = *Lantana lippiodes* Spr. (non *Lippia lippiodes* Rusby); wesentlich nur durch Behaamng und breitere grössere Bliithenköpfe abweichend.

L. crenata O.Ktze. (*L. latanifolia fi crenata* Gris.) differt ab *L. latanifolia normalis* Griseb. No 237 Cuesta de S. Javier ex typo in museo bot. berlin. foliis obtusis bracteis acutis obtusiusculis hand acuminatissimis, calyce basi longissime lanato (hand pubenilo). Argentina: Dique bei Cordoba. Die langen weissen Zottenhaare des Kelches sind am Blüthenkopf, der <la durch wollig erscheint, schon ausserlich erkennbar, w&hrend *L. latanifolia* ganz kurze (10 X kürzere) dichte Behaarung hat. In Combination mit den Blatt- und Bracteendiffercnzen sind die Unterschiede zu gross, um diese Pflanze nur als Varietat gelten zu lassen.

L. descrticohl Phil. Asacamawiiste: 3100 m Conchi.

L. foliolosa Phil. Argentina: westl. Pampas 34°. Patagonia (180 M.&T.).

L. glol)iflora OK. (*Verbena gl. L'Her.* 1784 • = *Zapania odoratissimti* Scop. 1786 = *Zap. lantanodes* Lam. 1791 «» *Lipjña asperifolia* Rich. 18 .. =³ *L. geminata* HBK. 1817) a *normalis* O.Ktze. Frutex pubescens minus ramosus foliis majoribus (— 8 cm longis, — 5 cm latis) pedunculis plerumque solitariis; f. *lilacina* O.Ktze. Mattogrosso. Paraguay. Hierzu auch *L. ntrnl*n Cham.

ft geminata O.Ktze.(HBK.) Frutex ramosior foliis duplo minoribus

pedunculis saepius geminatis floribus albis vel lilacinis; f. *glabriuscula* O.Ktze. caulibus foliisque glabriusculis. Argentina: Salta, Tucuman. (L.&H.).

7/ ***lanceolata*** Gris. Foliis angustis (1:4—6). f. *incana* O.Ktze. Folia intrinque incana. Argentina: Oran (Hieronymus).

3 ***microphylla*** Gris. Folia minima 1—1½ cm longa 5—8 mm lata. f. *glabriuscula* O.Ktze. Argentina: Catamarca (Lorentz & Hieronymus).

Ich kann *Lippia asperifolia*, für die der ältere Name *globiflora* einzutreten hat, nicht von *L. geminata* unterscheiden; weder die Blütenfarbe (albiflora, lilacina) noch die Behaarung (f. *pubescens*, *glabriuscula*, *incana*) dieser weitverbreiteten Art, noch der Habitus bietet einen Anhalt dazu. Je grösser, robuster und verzweigter der Strauch wird, um so kleiner pflegen die Blätter zu sein. Die grdsstblättrigen Formen wachsen an Flussufern und feuchten Stellen, zeigen aber geringe Verzweigung (jüngere Exemplare V).

I. ***grateolens*** HBK. Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz. Hierzu gehört nach Original Exemplaren auch *Lippia Berterii* Spr.

L. hastulata Hieron.(Gris.) Argentina: Jujuy (713 Lor.&Hieron.).

L. hirsuta L. f. *a vernonioides* OK.(Cham.) Folia oblonga inferiora latiora, summa longiora. Bolivia: Yapacani und Ost-Velasco.

p sphacelifolia OK.(Bth.) ist die schmalblättrige (1:3½ — 6) Form, welche HBK. zuerst als *L. hirsuta* L.f. beschrieben, während L.f. *folia oblonga lata*, aber auch *longa* beschrieb. Ein Unterschied in den Kelchen existiert nicht, wie Schauer angab, der darauf hin die 2 Varietäten in verschiedene Sectionen stellte. Hiermit ist *L. floribunda* HBK, welche Schauer zu *L. americana* irrig stellte, näher verwandt als die zurückgebogene Bracteenspitzen hat, während *L. floribunda* aufrechte hat und wesentlich nur durch Behaarung der Inflorescenztheile von *L. hirsuta* abweicht. Ebenso gehört *Lippia hyptodes* Bth. wegen seiner stumpflichen, nur spreizenden und andersbehaarten Bracteen nicht zu *L. americana*. *L. floribunda* und *hyptodes* sind als besondere Arten zu erneuern.

L. imbricata O.Ktze. n. sp. Suffrutex humilis radice — 1 cm crassa lignosa, caulibus pluribus — 10 cm longis obtusangulis adscendentibus strigosis. Internodia 2—3 cm longa. Folia opposita subrhombica infra latiora acuta subpetiolata serrata — 3 cm longa 2 cm lata flavido-viridia haud nigricantia strigosa nervis subtus pilosioribus robustis. Pedunculus plerumque solitarius subterminalis — 6 cm longus. Inflorescentia capitata oviformis bracteis imbricatis ovatis acutis strigosis strobilum imitans, rachi subcarnosa, calycibus brevibus pilosis persistentibus repando-dentatis. Corolla ignota. Drupa sicca 1—2-sperma haud in coccos secedens, pilosa. Bolivia: Parotani. Macht den Eindruck einer Zwergform von *Camara lilacina*, aber die fruchttragenden Bracteen bleiben imbricat, fallen nicht bei der Fruchtreife ab, die Früchte, deren ich zahlreiche besitze, sind nicht saftig oder glänzend. Dagegen ähnelt wiederum die dicke Fruchtstandspindel der *Camara lilacina*. Besonders auffallend ist aber der scheinbar terminale und lange Pedunculus, der sich nur in einem der obersten Blattwinkel entwickelt und das darüberstehende, meist klein bleibende Blätterpaar bei Seite drängt. Eine zwischen *Lippia* und *Camara* stehende Art, welche Genera auch nach BHgp. nur schlecht zu trennen sind.

L. latanifolia Gris. Argentina: San Jose, in Prov. Salta (Lor. & Hieron.). Ohne Früchte und mit *Camara purpurea* OK.(Jacq.) zu vergleichen!

L. ligustrina OK. (*Verbena lig.* Lag. 1816 = *Aloysia lyciodes* Chaw §:2 — *Lippia lye.* Steud.) Argentina: Cordoba. Bolivia: Tapacari, Cochabam

L. longepedunculata O.Ktze. n. sp. Herba strigosa. Caulis simplex adscendens teres 10—15 cm altus. Folia opposita subsessilia lanceolata carnosula nervis inconspicuis integerrima $2\frac{1}{2}$ —3 cm **longf** 4—7 mm lata subpetiolata. Pedunculi axil] ares solitarii folia longe superantes — 7 cm longi. Capitula subglobosa 3—4 mm lata. Bractee lanceolatae. Corollae flavae vix exsertae. Paraguay: Concepcioo. Aus der Verwandtschaft von *L. graminifolia*, aber zwerbig, ohne terminate Rispen, dafür mit die Blätter nm das dreifache iiberragenden Pedunkeln; auch sind die Blätter zahnlos, subsessil und ohne sichtbare Seitenerven.

L. lupulina Cham. Bolivia: 200 m Ost-Velasco.

L. Morongii O.Ktze. n. sp. (*L. anguistifolia* Morong_w Cham.^a [sed non Cham.] in Paraguay Plants: 196). Ab *L. anguistifolia* differt foliis serratis dentibus multis, in petiolum brevem attenuatis divaricato-pinnatinerviis (haud triplinerviis cum nervis ceteris adscendentibus); inflorescentia haud paniculata, ol) folia summa haud deminuta, pedunculo aequilonga vel longior. Concepcion de Paraguay. Morong beschreibt die Art ziemlich gut, aber ausser den Bliithen und Bracteen weicht sie von *L. anguistifolia* bedeutend ab.

L. nodiflora Rich.(L.) var. *canescens* OK.(HBK.) forma minor densior canescens florilms (an semper?) roseis. Argentina: Buenos Aires (629 Hauthal), Prov. Santa Fú (Galander).

L. organodes HBK. Bolivia: 1000 m Sierra de Santa Cruz.

L. polystachya Gris. Argentina: Cordoba (Hieronymus).

L. piimila Cham. Paraguay: Ibitimi etc. (auch No. 23 Hauthal).

L. Jiccolletac Morong. Paraguay: Ibitimi etc. (auch No. 29 Hauthal).

1. salsa Gris. Argentina: Recreo (F.Kurtz); Prov. Santiago; Totoralejos.

L. saliactifolia Cham. Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

L. suffruticosa O.Ktze. (*L. geminata* var. *suffrutkosa* Gris. in Symb. fl. arg. 278). Argentina: Salta. Zu den von Grisebach angegebenen Unterschieden ist hinzuzufügen, dass die Pedunculi viel kürzer als der Bliithenkopf oder als die Blattstiele sind, während sie bei *L. geminata* (auch nach Humboldt'schem Original-Exemplar) diesen gleichlang oder länger sind; weder abstehende, z. Th. retrorse Haare noch zolllange Fruchtspindel finden sich bei *L. geminata*; letztere ist ein Strauch, *L. suiFruticosa* ein perennirendes Kraut.

L. triphylla OK. (*Verbena tr.* L'Herf. 1784; *Zapania cUriodora* Lam. 1791; *Ippia ritr.* HBK.) Argentina: Jujuy (755 Lorentz & Hieronymus).

L. turbinata Gris. Argentina: Cordoba.

L. turncrifolia Cham, a normal is O.Ktze. Folia lata 1: i 2. Argentina: Jujuy. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

fi angusta O.Ktze. Folia angusta (1:3—5). Süd-Paraguay.

L. villafloridana O.Ktze. n. sp. Fruticulus vel sutfrutex minimus l>uuciramosus 10—15 cm altus, parte infima tan turn indurata, raiuis herbaceis .!>—10 cm longis foliis 4—6. (2—3X2) oppositis approximatis. Folia ovata l>asi cuneata inciso-dentata siccitate nigricantia, strigosa — $3\frac{1}{2}$ cm longa — $1\frac{1}{2}$ cm lata penninervia. Pedunculi axillares longissimi foliis 2—4-plo longiores. Inflorescentia subglobosa — 20-flora 4—6 mm lata. Bractee Innceatae vel ovatae acutae strigosae pilis glandulosis minoribus intennixtis, ioribus flavis sul)ae(iuilongae. Calyx minimus repando-quadridentatus. Corollae tubus conicus, limbus oblique 4-lobus lobo unico majore. Stigma oblique bilobum. (Hapsula extus pubescens haud glandulosa, coccis 2 subsponte secedentibus. Villa Florida in Siidparaguay. Der Kelch ist ziemlich flach und

ausgeschweift gezähnt, sodass dieses Merkmal nicht zur Trennung von *Lantana* = *Camara* durchgreifend ist.

L. Tirgata Steud. (R.&P. 1798 = *L. urticodes* Steud. ex Cham. 1832). Argentina: Salta, Oran (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 1600 m Sierra de Santa Cruz, 300 m am Rio Grande in der Provinz Velasco. Matto Grosso.

Neosparton Griseb. char. ref. Semina solitaria exalbuminosa haud drupacea ah calyce inclusa. Die Beschreibung von Grisebach beruht auf unreifen Früchten, nach einem geseheDen Original exemplar; diese Früchte sind kopfig gehäuft und zeigen dadurch etwas zusammengepresste Fruchtkelche. BHgp. und Briquet in Engler's Pfl.-Fam. bezweifeln schon die albuminose Eigenschaft der Samen, und *N. striatum* Phil, ist nach ebenfalls gesehenem Original exemplar offenbar dieselbe Art wie *Neosparton ephedroides* Gris., hat aber Früchte, die nicht zusammengepresst sind und eiweislose Samen besitzen. Nun habe ich eine zweite Art: *N. aphyllum* = *Verl)ena aphylla* Gill.&Hk. (Hk. bot. misc. I: 161 t, 46), die ohne Frucht bekannt war, mit reifen Früchten gesammelt, welche ohne Zusammenpressung sind und einzelne vom trocknen 5-rippigen Kelch eingeschlossene Samen zeigen, sodass man ein neues Genus darauf basiren müsste, falls die Grisebach'sche Diagnose richtig wäre; aber sie ist es nicht. Der Unterschied mit *Bouchea* = *Denisaea* beruht nun bios noch in der stets einsamigen Frucht und im *Ephedra*-artigen Habitus. Während *N. ephedroides* kopfige subsessile Inflorescenzen zeigt, hat *N. aphyllum* langgestielte ahrenartige Inflorescenzen.

N. aphyllum O.Ktze. (*Verbena a.* Gill.&Hk.) Chile: Paso Cruz 1700 m. Die Blüthen notirte ich als blau; sie sind aber beim Trocknen weisslich geworden. Der Embryo ist ziemlich gross, füllt den Samen fast aus, ist aber ausser der Insertion frei im Samen. Besonderes Albumen zwischen Samenschale und Keimling fehlt. Die Samen sind stets regelrecht cylindrisch.

Prira dentate Juss. Natal: Durban.

P. laeris Juss. Argentina: Cordoba.

Baphithamnus cyanocarpus Miers. Chile: Erciila.

Valerianodes bolivianum O.Ktze. n. sp. e § *Melanthus* S§ *Longispicatae*. Tota planta molliter pubescens haud glabrescens corolla glabra excepta. Caules erecti obtusanguli pauciramosi. Folia remota subrhombica acuta petiolata membranacea grosse serrata — 6 cm longa — 4 cm lata petiolo — 2 cm longo. Spica terminalis laxa 10—20 cm longa pedunculo — 6 cm longo floribus inferioribus — 1 cm remotis erectis subpatentibus. Bractee lineari-lanceatae calycis duplo breviores. Calyx cylindricus 12—14 mm longus 1—2 mm latus ore subcontracto haud bifido dentibus subulatis fructum includens. Corolla coerulea ** — 2 cm longa. Bolivia: Santa Cruz. Aehnelt noch am meisten *V. pohliana*, nur sind die Aehren länger, die Blätter nicht glandulose, die Kelchzipfel nicht breit und 2-lippig. Hat auch Aehnlichkeit mit *Dmtcliea Ehretibergii* Cham. = *Denisaea prismatica* OK.(L.), unterscheidet sich aber schon äusserlich durch die dichte Behaarung und dass die Früchte im Kelch ganz eingeschlossen sind, nicht z. Th. hervorstehen.

Verbena aspera Gill.&Hk. Patagonia: (340 Moreno & Toning. Die Kelche sind zur Fruchtzeit aufgeblasen, ebenso wie es bei der nächstverwandten *Verbena Lorentzii* Niederlein beschrieben wird. Der Unterschied von *Hierobotana Briquetii* zu *Verl)ena* beschränkt sich daher auf 2:4 Stamina.

V. bonariensis L. <* *breviltractata* O.Ktze. Bractee floribus parvia

breviores vel subaequilongi. Argentina: Tucuman. Brasilia: Contendas. Uruguay: Montevideo.

ft longibracteata O.Ktze. Bracteae comosae florihuf parvis longiores. Folia lanceolata (1:4—6). Argentina: Buenos Aires, Ventana (649 Hauthal).

y *rigida* O.Ktze. (*V. rigida* Spr. 1827 fide specim. orig. =» *V. venosa* Gill.&Hk. 1830 = var. *venosa* auct. — *V. scaberrima* Cham. 1832). Forma robustior foliis latis (1:2—3) saepe rugosis floribus bracteisque majoribus corolla bracteis superante. Siid-Paraguay. Uruguay: Sierra de Solis (cum £ media ad /? foliis longioribus).

V. connatibracteata O.Ktze. n. sp. Frutex humilis 15—20 cm altus ramosissimus haud pulvinatus. Folia conferta opposita basi subconnata triquetra supra canaliculata acuta puberula adulta duplo majora emortua caduca. Inflorescentia spicata demum laxa 6—8-flora subsessilis terminalis. Flores bird oppositi bracteis herbaceis ovatis acutis calyce subaequilongis basi connatis vel superioribus liberis late sessilibus. Calyx cylindricus herbaceus haud furcatus inaequaliter spinoso-dentatus cum bracteis pubescens. Corolla calycem duplo superans 1—1½ c^m longa limbo obliquo — *2 c^m l*to, tubo glabro gracile apicem versus latiore. Argentina: Arroyo de las Papagayos 1650 m, 34°; Patagonia (337 und 1 Exemplar ohne Nummer, Moreno & Tonini). Gehört wegen der wenigstens zuletzt lockeren Inflorescenz zu der § Verticilliflorae, die ja oft auch nur zweiblithige Bliithen_nwirtel^u haben.

V. crithmifolia Gill.&Hk. Argentina: Cerro Morro.

V. diversifolia O.Ktze. n. sp. Frutex robustus humilis ramulis puberulis erectis 5—10 cm longis. Folia diversa: 1) opposita tripartita spinosa late sessilia caduca segmentis rigidis lanceatis subglabris medio 4—f mm longo lateralibus 2½—3 mm longis, 2) fascicula' axillaria ad 4—8, in faaculia adultia lineari-oblonga obtusa basi attenuata puberula. Inflorescentia terminalis 3—8-flora subcapitato-spicata totum etiam cum tubo corollae pubescens. Bracteae lanceolatae spinosae calyce subaequilongae. Calyx furcato-pentagonus 5—6 mm longus IV2—2 mm latus dentibus 5 inaequalibus longe et forte spinosis. Corolla longe tubulosa tubo incurvo — 7 mm longo limbo 4 mm lato. Argentina: Paso Cruz 2000 m. Aus der Verwandtschaft von *V. aspera* und *V. Lorentzii*; während diese aber entweder alternirende oder opposite Blätter besitzen, sind solche an jungen Trieben von *V. diversifolia* dornig dreitheilig opposit und an alten Trieben gebiischelt einfach.

V. ernacea Gill.&Hk. Patagonia (284; 336 Moreno & Tonini).

V. flara Gill.&Hk. Argentina: westliche Pampas 34°.

V. glauca Gill.&Hk. var. **cisandina** Niederlein (Exp. Rio Negro: L⁶⁵ t. 12). Argentina: 1700 m Paso Cruz. Niederlein hat die Unterschiede gut hervorgehoben und diese sind der art, dass sie für eine besondere Art dieser binsenförmigen Verbenen genügend wären, wenn man bei Mangel eines zu vergleichenden Original-exemplares und bei der sonstigen merkwürdigen Uebereinstimmung nicht vermuthen möchte, dass statt bracteis exterioribus calyce duplo *Majoribus* cordatis rigidis pungentibus gemeint sei duplo *latioribus*; und „cordatis“ ist wohl so zu verstehen, dass ein dicker basal hervor-rⁿngender Mittelnerv bezw. Höcker diese herzförmige Eigenschaft nur scheinb-r darstellt; rigid sind sie nur zura Theil und vix pungentibus stimmt auch für meine Exemplare. Dagegen hat Gay in Flora Chilena V: 16 eine ganz andre Art als *Verbena glauca* „Gill. & Hkr.“^a sed non Gill.&Hk., beschrieben, welche nicht glauk und kabl und fast blattlos ist, sondern stark behaart und mit al)wechselnde?> ^h „l)*r 1 im grossen Blättern reichbeblättert.

ist und sonstige Unterschiede zeigt, wie auch Niederlein hervorhebt; nur sind die Blätter nicht einfach linear, sondern meist ternat, d. h. es sitzen auf einem hornartigen Blattstielhöcker meist noch zwei laterale (so grosse lineare Blättchenteile und in der Achsel ausserdem noch kleinere Blattbüschel. Diese neue Art will ich *Verbena gayana* nennen; im Berliner botanischen Museum liegt ein Original Exemplar von Gay und ein anderes Exemplar von Philippi aus der Atacama-Wüste.

V. glutinosa O.Ktze n. sp. Herba perennis multicaulis bracteis ciliatis. [^]excepta haud pilosa sed subglutinosa cum glutine arenam mobilem capens, caulibus teretibus — 15 cm longis pauciramosis. Folia opposita haud decurrentia, linearia lanceolata sessilia — 3 cm longa, 2 mm lata integerrima vel interdum unidentata dente [^]—1 cm longo L basali, margine haud involuta. Internodia — 2 cm longa. Spica primum densa demum laxa, pauciflora terminalis pedunculo 1—3 cm longo. Bractee parvae — 2 mm longae herbaceae ovatae acutae margine ciliatae. Calyx 1 cm longus 1 mm latus dentibus 2—3 subulatis, ceteris minoribus. Corollae flavae tubus subrectus — 1² cm longus apice 1 mm latus, limbus — 6 mm latus lobis angustis apice emarginatis. Argentina: Paso Cruz 1500 m. Gehört in die Verwandtschaft von *V. sulfurea*, ist aber durch die linearen Blätter, von denen unter 100 etwa 2—3 nur einen Blatzzahn zeigen, die unbehaarte glutinöse Beschaffenheit etc. recht verschieden. *V. lavandulifolia* Phil, hat ähnliche Blätter, aber kopfige, behaarte Inflorescenz, kurze Corolle, lange Brakteen. *V. decurrens* hat viereckigen Stengel, herablaufende Blätter mit umgebogenen Rand und sonstige Unterschiede.

V. hispida R.&P. Argentina: Jujuy. Bolivia: Rio Tapacari, Cochabamba. Chile: Chillan. Süd-Paraguay.

V. intermedia Gill.&Hk. Argentina: Ceres, Tandil.

V. jilliperina Lag. Argentina: 2600 m Paso Cruz.

V. litoralis HBK. Argentina: Cordoba. Bolivia: 3600 m Cuchicanchi Pass. Uruguay: Montevideo.

V. megapotamica Sp. 1827 a phlogiflora OK. (*V. plil. a* Cham. 1832 => var. *mninkta* Schauer 1847). Subpilosa major. Brasilia: Contendas. Paraguay: Rio Tebicuari. Eine Form feuchter Standorte.

P. tweediana OK. (Hk. 1836 = *V. jihbgiflora a milgm-is* Schauer 1*47). Hirsuta vel subcanescens minor. Paraguay: Ibitimi (No. 40 Hauthal), Puerto Esperanza, Villa Florida.

ft 2 pinnatiloba OK. Folia superiora inciso-dentata, inferiora pinnatifida. Süd-Paraguay. Schauer citirt zu dieser Art, von der ich Sprengersche und Chamisso'sche Originale vergleichen konnte, noch *V. cunha* (err. *cunea*) Yell. [1825 descr. 17] aber Calyx 5-dentatus dentibus acutis passt nicht, weder nach der Beschreibung noch nach der Abbildung tab. 41, denn die Kelchzähne sind ungleich, davon zwei mindestens pfriemlich.

V. microphylla HBK. Bolivia: Oruro.

V. Morenonis O.Ktze. (F. *thymoides* Phil. p. p., non Clmm., in Museo hot. berol.) Fruticulosa dense pulvinato-ramosa. Folia opposita confertissima imbricata ovata plana acutiuscula albo-hirsuta, pilis basalibus longioribus, n 1¹/_i ^{mm} longa 1 mm lata. Flores — 20 in capitulis terminalibus. Calyces bracteeque incano-pilosa; calyces — 6 mm longi furcato-cylindrici oblique 5-dentati: bractee duplo breviores ovatae acutae. Corollae tubus latus calyftm 7*—²/_s superans, limbus — ¹/₂ cm latus; corolla siccitate nigricans. Patagonia (No. 176 Moreno A Tonini). Philippic Pflanze stammt aus Chile,

Cordillere von Linares. Dem Polsterwuchs nach gehört diese Art in die Verwandtschaft von *V. minima* und *V. caespitosa*, aber die kopfigen Inflorescenzen und das Fehlen spinoser Blätter entfernt sie aus deren Section.

V. officinalis L. var. *gradlescens* Cham. Argentina: (Xrdoba, Salta, Tucuman, Jujuy. Paraguay: Concepcion.

V. periltiana Britton (*Erinus* sp. L. = • *V. chamaedrifolia* JMSS.) Argentina: Cordoba, westl. Pampas 34°.

var. *glabriuscula* O.Ktze. Folia subtus inter nervos glabra. Argentina: Sierra de Ventana (52 Hauthal).

var. *subbipinnatisecta* O.Ktze. Folia subbipinnatisecta. Süd-Paraguay.

V. philippiana O.K. (*V. thujmodes* Phil.p.p. in sched.non Cham.; *V. microphylla* Phil. Linnaea XXIX: 21 non HBK.) Patagonia (308 Moreno & Tonini).

V. platensis Spr. 1825 (*V. teucriodes* Gill.&Hk. 1830) Argentina: Cordoba (Hieronymus, F.Kurtz.) Sierra de Ventana (63 Hauthal) Tandil. Ich konnte das Sprengel'sche Original exemplar vergleichen. [Ascotan.

V. seriphoides Gill.&Hk. Argentina: westl. Pampas 34°. Bolivia:

V. sessilis O.Ktze. (*V. stellariodes* [i *sessilis* Cham.) Nördl. Paraguay am Rio. Chamisso hat in Linnaea VII: 2G4 unter *V. stellariodes* 2 ganz verschiedene Arten, die in der Inflorescenz Bracteen, Blüthe wenig Unterschied zeigen, aber in den Blättern so sehr verschieden sind, dass ich sie als 2 Arten behandle:

a decurrens Cham. = *Verbena decurrens* O.Ktze. Folia decurrentia integerrima margine revoluta aspera ceterum glaberrima.

(i *sessilis* Cham. = *Verbena sessilis* O.Ktze. Folia sessilia denticulata vel remote serrulata supra strigulosa. Hierzu ex descr. *V. Morongii* Britton. Schauer in DC. prod, und Flora brasiliensis stellt noch ex descr. eine dritte Art: *V. montevidensis* Spr. dazu, die aber nach dem Original exemplar gar keine Aehnlichkeit hat. Bei *V. decurrens* und *sessilis* sind die kopfigen Inflorescenzen sehr dicht, oben zur Blüthezeit fast flach, 2 cm breit und verjüngen sich keilig nach unten; die Bracteen sind flach, aufrecht, X—11/2 cm lang in eine lange Spitze auslaufend und langhaarig gewimpert; die schlanke Corollenröhre steht 1 cm lang aus dem Kelch hervor; die Blätter sind lineallanzettig (1:8—16) und bis 8 cm lang. Bei *V. montevidensis* Spr. sind die kopfigen Inflorescenzen locker und mehr oblong ährenförmig, nur 3—5 mm breit, die Bracteen sind kahnförmig oval acut abstehend, kaum 2 mm lang, nicht gewimpert; die breite Corollenröhre überragt den Kelch kaum; die Blätter sind oval bis breitlanceolig (1:1 V₂—2 V_t) nur V₂—1 1/2 cm lang.

V. spatulata Gill.&Hk. Chile: Pasa Cniz 2300 in.

V. succulentifolia O.Ktze. n. sp. Frutex humilis (— 15 cm altus?) ramosissimus inermis. Folia sessilia opposita succulenta nigricantia aspera obtusa oblonga basi brevissime lobata — 4 mm longa — 1 1/4 mm lata — 1/4 mm crassa, foliis minoribus axillaribus confertis. Internodia 2—6 mm longa. Inflorescentia terminalis breviter pedunculata obovata subcapitata — 20-flora — 1 1/2 cm longa — 1 cm lata bracteis exterioribus — G biserialis latissimis — 4 mm longis et 3 mm latis acutis breviter ciliatis. Calyx cylindricus 5-costatus 5—6 mm longus pilosulus inaequaliter 5-dentatis dentibus ovibus acutis. Corollae tubus duplo longior, limbus — 5 mm latus. Patagonia (335 Moreno & Tonini). Aehnelt noch am meisten *V. philippiana*, aber deren Blätter sind tief dreitheilig und die Seitenlappen fast so gross wie der Mittellappen, während sie bei *succulentifolia* 1/4 so lang und manchmal nur

angedeutet sind. Auch sind die Blätter dicker und interseits nicht gefurcht, ferner nicht striegelig behaart, sondern nur (unter der Lupe sichtbar) rauh mit sehr kurzen schräg aufrechten spitzen Höckern. Die Inflorescenz ist ähnlich, aber minder behaart.

V. Sulfurea Sweet var. *longituba* O.Ktze. Tubus corollae calyce subtriplo longior — 2 cm longus. Argentina: 2400 m Paso Cruz.

var. *intermedia* O.Ktze. Tubus corollae calyce duplo longior — 1¹ cm longus. Patagonia (330 Moreno & Tonini). Bei *a* normalis ist der Corollentubus kaum 1 cm lang und überragt den Kelch nur wenig.

V. tenera Spr. Argentina: Cordoba, Ceres, Tandil, Buenos Aires, Ventana (56; 640 Hauthal). Patagonia. (Moreno & Tonini). Bolivia: Santa Cruz. Paraguay: Concepcion, Ibitimi (26 Hauthal).

var. *albiflora* O.Ktze. Corolla alba. Argentina: Ceres.

V. Toninii O.Ktze. n. sp. (§ *Pachystachyae spinosae*) Frutex humillimus sed robustus caule primario -n 1 cm lato lignoso. Folia conferta diversa: adulta opposita basi connata spinoso-acicularia persistentia — 1 cm longa furcato-subtriangularia subrecurva marginibus ciliato-hispidulis; folia axillaria duplo minora recta obtusiuscula. Inflorescentia terminalis subcapitata 5—10-flora subsessilis hispidula. Bractee late lanceolatae haud spinosae calyce subaequilongae. Calyx pentagonus dentibus inaequalibus subspinosus. Corolla 1/2—3/4 cm longa calycem paullum superans tubo puberulo limbo 3 mm lato. Patagonia (Moreno & Tonini). Aehnelt der *V. juniperina* nur ist der Stamm gedrängter kürzer und die Blätter sind nicht dreitheilig, die Bracteen sind nicht subulat. Andererseits ist diese Art mit *V. seriphoides* und *erinacea* verwandt, aber die Blüthen stehen nicht einzeln auf Kurzzweigen und bei *V. erinacea* sind ausserdem die Bracteen schmal und dornig. *V. connatibracteata* hat verwachsene untere Bracteen, verlängerte lockere Inflorescenz, kahle, längere Corolle, keine ciliat gewimperte Blätter, Bracteen und Kelche.

V. tridens Cav. Patagonia (338; 608 Moreno & Tonini; Beauvils).

V. uniflora Phil. Argentina: 3000 m Paso Cruz.

var. *glabriuscula* O.Ktze. Folia subglabra. Patagonia (219; 294 M.&T.).

Vitex Cymosa Spr. _BBert.^u Süd-Paraguay.

V. Zeyheri Sond. Natal: Colenso.

126. Labiatae.

Die Bearbeitung meiner südamerikanischen Arten hat Prof. Dr. John Briquet im Bulletin de Therbier Boissier 1896: 785—808, 847—878 publicirt, dabei 1 neues Genus *Ceratomintha*, 46 neue Arten, etc. Die afrikanischen Arten hat Dr. Max Guerke bestimmt, dabei 8 neue **Arten**, von **denen** 3 **hier** beschrieben sind und 5 weitere, die auch andere Botaniker sammelten, in Engler's botan. Jahrbüchern 1898 publicirt werden sollen.

Aeolanthus *canescens* Guerke n. sp. Natal: VanReenen's Pass.

Alguelagum chilense O.K.fMol.) Chile: Ercilla.

A. cochabambana Briq. n. sp. 1. c. 807. Bolivia: Cochabamba.

A. confusum Briq. n. sp. 1. c. 806. Bolivia: 3800 m Challapass

A. heteromorphum Briq. n. sp. 1. c. 847. Bolivia: Rio Juntas 1800 m.

A. Hieronymi Briq. n. sp. 1. c. 804. Argentina: Sierra de Cordoba (Hieronymus 1005).

A. inflatum Briq. n. sp. 1. c. SIS. Bolivia: Santa Rosa, Rio Juntas.

A. kuuUeanum Briq. n. sp. L c. 800. Bolivia: 300<i in **Cocbabambft.**
B11 Iffa pyramidalis OK.{L.)=Ajny<i **Opkry&a** Burcli. **Owplasd:** Mnlr*no.

Bystropogon and In us Britton var. hypoleuci; Briq. 1. c. 799.

(Bolivia: **S800** iu ChfilUpags.

B. lLiiiutiis **Briq. n. sp. 1. o, 803.** Bolivia: **4000 n** ChaUapam,

B. **Uioll Is EBK.** [Mivtknstaehijx mollis Bg. = Xetwpwita *verticillata* Gris.

fide Hieroo.; *Bystropogon* hint. Uri<j. 1. c. v. . . . Axjientiuu: Siem **de**
Cordoba anoh ron Eforonyinna). Die liliitter sind oberaeitB insist nicht ver-
ft uervig, toa tnm Dntera^ded mil -Ur Humboldt'eohen Pfltin<e;
allen&lls **Staadortavi**

» B. **ovatua** Uri'i. a. ^j'. \. >-. **B00,.** Bolivia: **Qpflh#>wffW**

B. **foliaqai** ilri.|, ii. sp. L a, S01, a iui>nthii>fltrus " **Caules**
odor mnutbi. Be: >Mll m Kio JnuLsm.

> Bolivia iu **Tun** **Die Relcbe I** ••eluiart.

ii. **unilluri** the Hri q. novum genus l. c. 875—878. m, -oa.

C. **iichaleii** Mis Bri>i. n.sji. l.c. Argentina: **Sierra Aehaln (Galander 1851).**

C **ktmtz** Briq. ti. sp. L a, **BoBvia: 3000 m Tunaarigeblri.**

(**I inopodi nut itoliTianum 05L(Bth.)** Argentina: **f uesta de Tetanca**

CL Darwinii OK.Itti,) Patagonia (186 Mor. & Ton.) [(Lor. & Hier.)

Cl. kiwitaeinum OK, (Safartfa kuntsuma Briq. u. gp. 1. c. 874).

Bolivia: 4000 **HI Tnoarigelir** (Chiguayante.

Cl. in u Itil'l o ru in 'K. < tariff H[uin >> \<s I¹. — *Satureja* wt **Bi q.)** Chile:

flptliHMiiii iinltlfloru I!th. Argemina: **Tolnittba, Provinz Cordobi**

tF.Knrta; C<Galander), Cerro Morm.

I **Loonotis diibia I- Oaptand: Cogmanski**
L. Iftttifolla Cinerke m. sp. Natal: Van Keenen*B J*ass,
L. LooUWMS Mhr! t upiuid: Mowbray. Natal: Motil River, Van
L. ovatu Spr. Capland; Cradoek. 400 m n's Paax.
Leneas capensis Engl, (Latioeorys c litk Capiasd: King Will,
Town, Hoddsriver Station. v.v. calophylla

H. **PnlegiiiBi** L. var. hyperiantha Briq. l. c. 798. Chile: **Maule.**

M. silvestris L. Capland: **Beaufortwest.**

M. TJIOSJI Hods. (*M. longifolia* x *rotunifnitn* Briq.) var. **rclutplia**

Briq. **Argentina: sii'r™ Aebala (Galander).**

Menosp liner nut bruinifHcens 08 (Bth.) vse. caueseens Briq. I. c.

795. **Matti grosso: Villa Sf:iria.**

M, curpiiiifoliiuu '>K, Dth.t Bolivia: **200 m Velaeo. Mattogrosso.**

31. ooBtnUtwin Briq. ti. *\\ L c. 7!t7, **Bfattogrono: Villa Maria,**

31. erenatum OK.(Mart.) B xuhvi olace un OJEue. t.'Arnlla sordide

hilachv.t. Bolivia: 2'Hj JII Veins*

- (*i* albiflorum O.Ktze. Flores albi. Bolivia: 200 m Velasco. Mattogrosso.
M. diaphorum Briq. n. sp. 1. c. 786. Brasilia: Contendas.
M. duplicatodentatum OK.(Schl.) Bolivia: 400—200 m Yapacani, Velasco. Variat: *a* albiflorum (*t* subviolaceum O.Ktze.
M. dyscheres Briq. n. sp. 1. c. 794. Concepcion de Paraguay.
M. ferrugilium OK.(Bth.) Bolivia: Ost-Velasco.
H. grayeolens OK.(Schrank) Brasilia: Itatiaya.
M. gyranodontum Briq. n. sp. 1. c. 795. Bolivia: Ost-Velasco.
M. hirsutum OK.(HBK.) Bolivia: Yapacani 400 m.
M. hygrobium Brici. n. sp. 1. c. 789. Mattogrosso: Am Rio Paraguay.
M. idiocephalum Briq. n. sp. 1. c. 792. Bolivia: 340 m Santa Cruz.
M. kuntzeanum Briq. n. sp. 1. c. 787. Bolivia: Cochabamba.
M. longifrons Briq. n. sp. 1. c. 793. Bolivia: 200 m Prov. Velasco.
M. Lundii OK.(Bth.) Bolivia: 200 m Provinz Velasco.
Jl. macro siphon Briq. n. sp. 1. c. 785. Mattogrosso: Villa Maria.
M. microphyllum OK.(Pohl) Bolivia: 200 m Provinz Velasco.
M. nmricatum OK.(Schott) Bolivia: 200 m Sierra de Santa Cruz.
M. mutabile OK.(Eich.) var. *spicatum* Briq.(Poit.) f. *coeruleum* O.Ktze. Corolla azurea. Argentina: Cordoba. Bolivia: Cochabamba, Sierra de Santa Cruz.
 f. *albiflorum* O.Ktze. Corolla alba. Bolivia: 200 m Provinz Velasco.
 var. *eaneseens* Briq.(HBK.) f. *albiflorum* O.Ktze. Bolivia: 200 m Velasco. [Mattogrosso.
M. reciirratuin OK.(Poit.) (*i* *mepiecephalum* Bth. Bolivia: Velasco.
M. siderotrichum Briq. n. sp. 1. c. 791. Mattogrosso: Villa Maria.
M. suaveolens OK.(L.) Bolivia: 200 m Provinz Velasco
M. trachychroum Briq. n. sp. 1. c. 790. Bolivia: 200 m Prov. Velasco.
M. velascanum Briq. n. sp. 1. c. 798. Bolivia: 200 m Prov. Velasco.
- OcilluUI blirchellianum* Bth. Capland: Cradock.
O. eaiII pcellianum Mill. Siid-Paraguay.
O. Canillll Sims. Delagoabaj', Mozambik.
O. micranthum W. Bolivia: Santa Cruz.
O. obtusifolillHL E.Mey. Natal: Clairmont.
- OrthosiplIOll macranthus* Ouerke n. sp. Natal: Van Reenen's Pas-
Peltodon repens OK. (*Clinopodium repens* Veil. 1825. *Peltodon radi-earn* Pohl 1827) Brasilia: Itatiaya.
- PlectrailthiIS calycinus* Uth. Natal: Ladysmith, Van Reenen's Pas-
P. Ciliatus Bth. (upland: Perie-Wald.
P. ColoratllS Bth.? Capland: Perie-Wald.
P. frutCOSUS L'Hér. Capland: Perie-Wald, SWPI[^].¹—
P. hirtus Bth. Capland: Perie-Wald, Cathcart.
P. Kuntzei Ouerke n. sp. Natal: Clainmont. Hierzu Uic licschreilm[^] von Dr. G'irke: „Caule adscendente gracili, simplici vel subramoso, puberulo; foliis longe petiolatis, late ovatis vel suborbicularibus, basi obtusis vel in petiolum attenuatis, margine grosse crenato-serratis, apice obtusis vel acutiusculis, tenuissimis, utrin((ue)glaberrimis; inflorescentiislaxis; verticillastris valde remotis, 4-floris; floribus longe pedicellatis; calycibus extus levitei glandulosis. fructiferis declinatis, ovato-cylindraccis, labio superiore orbiculai i apice brevissime apiculato, labii inferioris dentibus lateralibus late-deltaidei-

acuminatis, **inferioribus labio** superiore longioribus, anguste -lanceolatis, fimbriatis; corolla calyce pluries longioribus; semmibus flavescente-livideis. — Die Pflanze besitzt sehr schwache, bogig aufwärts strebende Stengel von 25—35 cm Höhe. Die unteren Blätter sind bis 5 cm lang und bis 4 cm breit, ihre Stiele erreichen eine Länge von 4 cm. Die Scheinwirtel sind 1—3 cm von einander **entfernt**; die langlich-lanceolaten, spitzen Bracteen sind 2—3 mm lang. Die einzelnen Blüthenstiele sind 5—7 mm lang **mit** die Kelche zur Fruchtzeit 8—10 mm. Die Blütenkronen sind purpurn. Die Art gehört zur Sect. **Goteo** Benth. und zwar zu **Laxiflora Briq.** Sie steht auch dem Typus dieser Gruppe, *P. laxiflorus* Benth., sehr nahe, ist aber doch durch einige erheblichere Merkmale von ihr verschieden. Die ganze Pflanze ist weniger aufrecht als *P. ludlowii*; die Blätter, die in der Form bei beiden Arten ziemlich übereinstimmen. **Bei** der neuen Art ganz kahl, bei *P. laxiflora* dagegen mehr oder weniger **behaart**. Die Blüthen (Wirtel sind bei *P. Kuntzei* stets 4-blüthig, bei jener Art meist 6-blüthig. Ferner ist hier die Oberlippe fast kreisrund **und** nach unten kurz **beipittet**, während sie dort schmaler ist und in eine deutliche, ziemlich lange Spitze **P. laxiflorus** Bth. (Upland: Gathcart. (an) geht"

P. parviflorus Guerin n. ap. Capland: East-Lands. **Omilibifolius** repentibus villosis-pubescentibus; foliis parvis, breviter petiolatis, suborbiculatis, basi **obtusis** vel paucis in **petiolis** attenuatis, marginibus integris vel ad apicem versus grosse serrato-crenatis, apice acutiusculis, crassis, utrinque villosis-pubescentibus; verticillis tri- *3-floris; bracteis obovato-lanceolatis, sessilibus tenuibus; floribus longe pedicellatis; **calycibus** exsertis glabris ovoideo-cylindraceis, labio superiore late ovato, acutiusculo, labii inferiora dentibus ebulato-deltoidibus acutis, lobis linearibus brevioribus. — Die Art ist auffallend durch ihre kriechenden, an den **Knoten** wachsenden Stengel, die eine Länge von 3 dm erreichen, Stengel und Blätter sind **mit** röhrenförmig **hervor** kürzer, aber dichter Behaarung versehen. Die Blätter sind bis 15 cm lang und fast ebenso breit; ihre Stiele überragen kaum die Länge von 9 mm. Die verhältnissmäßig kurzen Infloreszenzen besitzen 6-blüthige, 1—2 cm von einander entfernte Scheinwirtel; die **Blüthenstiele** sind 4—5 mm lang. Die Kelche erreichen zur Fruchtzeit eine Länge von 5—9 mm. Die Blütenkronen sind rotlichweiss. Die Art gehört **zur Sect. Coleoides Benth.** in **Laxiflora** Miq., und ist durch die kriechenden Stengel und kleinen Blätter sehr gut charakterisiert."

Pyenostachys reticulata Benth. & Mey.) Natal: 1600 no Highland-Station.

Salvia ajaciflora Briq. n. sp. 1. c. 863. **Bolivia: 3000** in Tunari.

S. nappoxillatilis Briq. Snd-Paraguay.

var *kuntzeana* Briq. l. c. 872. Snd-Paraguay.

S. avicularis Briq. n. sp. 1. c. 866. **Bolivia: Cochabamba**

S. chariantia Frij. n. sp. 1. a. 86L **Bolivia: Muzo** m Weg nach dem Kio Juntas.

8. *clatostigma* DeBary* Paul. Capland: **Moddani** Station.

8. *erythradena* Briq. n. ap. I. o. 553. **Bolivia: 3000** m Rio Tapacari.

S. fytalictoruni Bth.? **Bolivia: 2200** m **Txauaigebirge.** Station.

8. *gustierantha* Briq. n. sp. I. c. 858. **Uruguay: an** eintr Kisenbahn-Station. *S. Gillesii* Bth. var. *Lorentzii* Hier. (Gria.) **Argentina: Corlobo-Dique*.**

S* *kuntzeana* Briq. n. sp. 1. c. 872. **Bolivia: 2400** m **Parotani.**

8. **lasiostaehys** Bth. Capland: Modderriver-Station.
 8. **melanocalyx** Briq. n. sp. 1. c. 862 Argentina: Cordoba, cult.
 8. **minarum** Briq. n. sp. 1. c. 855. Brasilia: Contendas.
 S. **oxyphora** Briq. n. sp. 1. c. 864. Bolivia: Rio Juntas 1200 m.
 8. **paniculata** L. a *typica*/XKtze. Corolla coerulea vel purpure*
 violacea. Capland: Capstadt, Cogmanskloof. [mansklooi.
 /? *hicolor* O.Ktze. Corolla partim alba partim coerulea. Capland: Cog-
 S. **prOclirrens** Bth. a *unicolor* O.Ktze. Corolla coerulea. Montevideo.
 ♂ *bicolor* O.Ktze. Labium superius azureum, corolla cetera albida.
 Uruguay: Bio Santa Lucia.
 8. **Pseudoavicularis** Briq. n. sp. 1. c. 867. Bolivia: Tunari 3000 m.
 8. **retinervia** Briq. n. sp. 1. c. 857. Bolivia: 1600 m Sierra de Santa
 S. **rigida** Bth. Süd-Paraguay. [Cruz.
 8. **rouyana** Briq. var. *parvifrons* Briq. 1. c. 850. Süd-Paraguay.
 8. **rimcinata** L.? Capland: Modderriver-Station.
 8. **rypara** Briq. n. sp. 1. c. 850. Bolivia: Sierra de Santa Cruz.
 8. **sophrona** Briq. n. sp. 1. c. 854. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.
 8. **tiraquensis** Briq. n. sp. 1. c. 851. Bolivia: 3600 m Tiraqui.
 S. **Woodii** Guerke n. sp. Natal: Mooiriver-Station.
- Seutellaria imniinulariaefolia** Hk.f. Patagonia (421 Mor.&Ton.).
 Sc. **purpurascens** Sw. Nord-Paraguay. [guay.
 Sc« **racemosa** Pers. Argentina: Cordoba, Salta. Bolivia: Yapacani. Para-
- Stachys acthiopical**L. f. *rosea* O.Ktze. Corollarosea. Capland: Cradock.
 var. *ten el la* O.Ktze. Caulis tenellus repens ramis florigeris erectis
 — 10 cm longis foliis $\sqrt{\text{—}}$ 1 cm magnis; f. *albiflora* O.Ktze. Corolla alba.
 Capland: Cradock. [fortwest.
 St. **africana** OK. (*Marrubium afr.* L.; *Balhta afr.* Bth.) Capland: Beau-
 St. **boliviana** Briq. n. sp. 1. c. 871. Bolivia: 1600 m Rio Juntas.
 St. **caffra** E.Mey. Capland: Toiseriver-Station.
 St. **dubia** Briq. n. sp. 1. c. 873. Chile: 2100 m Paso Cruz.
 St. **Galanderi** Briq. n. sp. 1. c. 870. Argentina: Cañado del Molino,
 Provinz Cordoba (Galander).
 St. **grandifolia** E.Mey. Natal: Van Reenen's Pass.
 St. **hyssopodes** Burch. Capland: Molteno.
 St. **Kuntzei** Guerke n. sp. Natal: Van Reenen's Pass. Diese beschreibt
 Dr. Guerke: „Caule adscendente subramoso pubescente; foliis inferioribus
 petiolatis, superioribus sessilibus, omnibus late ovatis vel suborbicularibus,
 basi subcordatis, margine crenatis, apice acutiusculis vel obtusis, crassis,
 utrinque pubescentibus vel subvillosis; verticillastris 6-floris remotis; bracteis
 sessilibus suborbicularibus acuminatis; calyce brevissime pedicellate), campanu-
 lato, extus pubescente, breviter 5-dentato, dentibus deltoideis acuminatis
 rigidis subspinosi; corollae tubo quani calyx fere duplo longiore. — Die am
 Gmnde niederliegende, mit aufsteigenden Aesten versehene Pflanze erreicht
 eine Höhe von 2—3 dcm. Die untersten Blätter sind bis 2 cm lang gestielt
 und bis 4 cm lang und 3 cm breit; nach oben zu werden die Blätter kleiner
 und kürzer gestielt, die obersten sind sitzend und gehen allmählig in die
 Tragblätter der Bliithenquirle über. Alle Blätter sind von sehr derber Con-
 sistenz und heiderseitig dicht, fast zottig behaart. Die Tragblätter der
 Bliithenquirle sind fast kreisrund, sitzend, ziemlich lang zugespitzt, ganz-
 randig, beiderseitig weichbehaart, 5—8 mm lang und 4—6 mm breit. Der

Kelch ist 6 mm lang, wovon kaum 2 mm auf die starren, zugespitzten, fast stehenden Zähne entfallen. Die weisse Blumenkrone besitzt eine verhältnissmässig lange Röhre. — Die Art gehört zur Sect. *Eustachys* Briq. § 4 *Bectae* Briq. in die Verwandtschaft der *St. grandifolia* KM*/. Sie unterscheidet sich von dieser hauptsächlich durch die derberen Blätter, die mit Ausnahme der unteren sehr kurzgestielt oder sitzend sind; ferner sind die Deckblätter bei unserer Art fast kreisrund ganzrandig und lang zugespitzt, während sie bei *St. grandifolia* von lanzettlicher Form sind und gekerbten Eand besitzen. Im Allgemeinen erscheint der Habitus der neuen Art gedrungenener und kräftiger als bei jener."

St. Itnearis Burch. Capland: Beaufortwest, Middelburg, Cradock.

St. Lorentzii Briq. n. sp. 1. c. 869. Argentina: Tucuman (110 Lorentz).

St. petiolosa Briq. n. sp. 1. c. 868. Argentina: Cordoba(auch Galander).

St. tucumanensis Briq. n. sp. 1. c. 872. Argentina: Tucuman.

Syncolostemon densiflorus Bth. Natal: Krantzklouf.

S. lanceolatus Guerke n. sp. Natal: Zwaartkoop.

S. parriflorus E.Mey. Natal: Krantzklouf.

Teucrium africanum Thbg. Capland: Cnidock.

T. Capense Thbg. Capland: Perie-Wald.

T. Cllbense L. Argentina: Cordoba, Ischilin. Uruguay: Montevideo.

127. Plantaginaceae.

Von Herrn Rob. Pilger bestimmt.

Plantago argentina Pilger n. sp. ex § *Leucopsyllium* Dene. Kadice •crassa; foliis lanceolatis, sessilibus, trinerviis, inferne et margine villosis; pedunculis paucis erectis, folia superantibus, laxe villosis; spicis cylindraceutis inferne laxifloris; bracteis deltoideis, calyce subaequantibus, tergo villosis; foliis calycinis ovatis, villosis; corollae lobis ovatis, acutis; capsula disperma. Argentina: Sierra chica de Cordoba (Hieronymus). Am nächsten schliesst sich diese Art an *Plantago Selloi* an, mit der sie in der Art der Behaarung Aehnlichkeit zeigt; doch ist die Art von *P. Selloi* schon habituell ziemlich

P. barbata Forst. Patagonia (Moreno & Tonini). [verschieden.^{tt}

P« **Bismarekii** Niederlein. Argentina: Sierra de Ventana (62 Hauthal).

P. ooriacca Cham, a pilosula O.Ktze. Folia patenter pilosa. Argentina: Sierra de Tandil.

/? *glabriuscula* O.Ktze. Folia glabra vel subglabra. Argentina: zwischen Cañada del Molino und Santa Maria, Provinz Cordoba (Galander).

P. firma G.Kze. Bolivia: Cochabamba.

P. juncodes Lam. Patagonia (Moreno & Tonini).

P. Kuntzei Pilger n. sp. ex § *Cleiosantha* Dene. Foliis lanceolatis, remote denticulate, in petiolum longiorem angustatis; pedunculis numerosis, adscendentibus, teretibus, subpubescentibus; spicis cylindraceutis densifloris; bracteis deltoideis, calyce longo brevioribus glabris; foliis calycinis glabris ovatis; capsula magna disperma serins violacea, seminibus opacis. Uruguay: am Rio Santa Lucia. Von der nahe«tehenden *Plantago firma* G.Kze. unterscheidet sich die Art durch kürzere und viel breitere Bracteen, durch ihre langen, sehr dichtbliithigen Aehren und durch die kahlen Blätter.

P. lanceolata L. Patagonia (577 Mor. & Ton.) Chile: Talcahuano.

- P. macrostigmatis* Dene. Argentina: Buenos Aires (B. Hauihal). Cordoba (F.Kurtz), [ciari].
f. pilosu Pilfer. Folia pubescentifl. Scapi hirauti. Paraguay: Bio Tebi.
P. montuolii Dene. Bolivia: Challajata 4000 m.
P. Myosnrii Lain. Argentina: Cordoba. Patngnia (ii', 2 Mor, & Ton.).
P. patitfonis Jacq. Argentina subandina 34*.
P. pauciflora Ilk. Argentina: 3...Ini Paso Cms. Patagonia (144 M.&T.).
P. truneata Ham. (*I. bntckyi* Duchys GJLee.) Bolivia: 3000 m Tiraqnl
 Parajaay: ViBa Florida,

V2H. Nyctaginaceae.

Allionhi Loffl. (Oxyliihiis) = Strabilu.

Boerhaavea oordobensis O.Ktze. n. sp. Suffimtex cau[^]bu adscen-
 dentibus **nunona** hirstiris — ³fi m longis, fl^olis • ovatis acutis cinereo-glaucis,
 floribus parvnilis conglmerHto-iimliellatis vel **auboapitatas**, **pednncolia** toliuna
 longioribia iixillitrijus vel **apkse nuaonnn** sul>pnnciUatis, brncteis lanceolata
 viridibus. Bracteoliie gloinenili flonnii ulbidae tenucs uninervine oviltae ncu-
 minntac gland ulose n ubriatae persistent6a florib^ois vix longiorem. i^oerigon uim
trigonun ^{supra} **barium contractual fcubo** sordide coemlei* vel albo en:
 lato 1 — 1/7 mm longo **limbo biravita** —>fo hirsute. ma 1—3, **Stylus** 1.
 Si gma peJtatuni. **Antocarpioii]** **glat>rum torbinatmu** Triijit'rmn = 3 mm
 longum apice ± 2 mm lat^o um **angtllif** apic^o em vprans sub ^{alatis} ^{Line zweite} ^{er} ^{vor-}
 rnuisversim furcotum upice **trnaoatom**. (ordoba in **Argentina**,
 Art ana der § Pteronarpon. **Habitual]** **der efaea&Uf** in mid um flordobft
 kommenden B. **pnlcheBa** Gris. ahnlich, welche aiu.h **tcabia** FriicMe bat, die
 aber keulenformig und echmalere b 1 ium breit, 5-ktin.tig mid obcu etwae m-
 gespitxt oder gewolbt (nicht oben ">-liockerig wie ea i>>i IS. erectn **der Fall**
 Istf, nicht aligestntzt uud auch nicht gelliigelt aind. **B. polo!** ^{ella} st **ausaer-**
 dt-iii nicht hiiighiiArig Itirsut nnd hat am HatipUHteugel apical stutiipfe o<
 abgerundete **Bl4ttar**.

B. tliffittsa L. Africa: Dar-es-Salam.

H. erecti L. **Argenthut: Cwdob**

B. pillh'hHhl G-ris. Argentinu: Cordtiba. Die biefer unbekiinnte Bel^r
 character i i b e Fnicht ist oben unter W. cordol>>n>is beschrieben.

Bouj^afnYillea prttei OX Gris. Argentina: Oran ((ill **Lor.4** Hier.).

B. spectabilis W. nr. viresceos **JjL**. St;hmidt*ChoiBy) f. **pnrrifolta**
 Mart, **Bohvia: 1500** m Timnrigoliirge.

B. atipituta tiris. Argentina: Sierra de Cordoba (F.Kurtz).

Collation fa parrfflorn Choiay(HBK.) Bolivia: 3000 m Tunari.

<. r **nfopUosa** O.Ktee. ». ap. Frutex.— 3 in idths pilis rufescen^oibus
 parv^o I snbinmpnroyue toliis ovatis Tfl ovato-lftnceolulis potiolo Icmfriori^oms,
 bra^oiteis pedicellatis all>is, floribus jill.is trimeriijus loDge pedicellatio 10—20 in
 nmbelltilis mimerosis, tepalin ovatis oblotigis olitn^ois (**hand lineari-laaocoli**is).
 Boliviii: Rio luitas loD'—2000 m. Hi>v,u **andfa No**, 710 der Plantae Ban-
 giauuae, welche **Dicat C. parvflora** iat. Letaterc Art int eine 'i^— 1"i ni
 liohu **Strade ohn**© alle Behaarung mit **pentamoreo** IMiiiUeu utid mit schmalen
 spitzen braunlichen i,nicht weiasen) Tepala, sowie mit eirunden Blattem, deren
 Ulattstiele an den iktisgewachsenen Blititern langpr sind als das Bbut, wiihron
 t*i den iinsgewachsenen Dlattera von ". nifppilot<i nnd O. scandene d*r

Blattstiel kaum halb so lang ist, als das Blatt. Von *G. scandens* unterscheidet sie sich durch aufrechten Wuchs, die Behaarung — auch *C. scandens* ist kahl — und weisse, nicht gelbe, gestielte Bracteen. Diese vereinzelt gefärbten blattartigen Bracteen dienen offenbar als Anlockungsmittel (Schauapparat) für befruchtende Insecten.

Hirabilis L. em. incl. *Oxybaphus* L'Her. = *Allionia* Loefl. cfr. Encl. Pfl.-Fam. III^{1b}: 24.

M. bracteosa Heymerl(Gris.) Argentina: Villa Mercedes.

M. glutinosa O.Ktze. n. sp. Ab proxima *M. elegans* Heymerl differt caulibus minute sed dense viscoso-puberulis, foliis acuminatis (1:3—6) involucri 5-lobato lobis latis triangularibus. Bolivia: Cochabamba. Ist *M. elegans* täuschend ähnlich, aber diese Art hat kahle Stengel, kurze flr¹/*) Blätter und tief (²/₃) fünftheiliges Involucrum mit schmal lanzettlichen (1:1/3) Theilen, während das von *M. viscosissima* nur bis ¹/₄ gelappt ist und die Lappen breit und kurz (1:1) sind. Die Inflorescenz ist so drüsig, dass das Pflanzenpapier beim Trocknen und Pressen der Pflanzen nicht wieder von der Pflanze abzubringen war, ohne die Pflanzentheile total zu zerreißen. Die Blüten sind fuchsinroth und einzeln in jedem Involucrum.

HL micrantha Heimerl(Choisy). Bolivia: Cochabamba, Tiraqui.

M. ovata OK. (*Calyxhymenia ov.* E.&P. = *Oxi/bajthits n\ VnliVi* Argentina: Sierra chica de Cordoba (Galander).

Pisonia aculeata L. var. *inermis* O.Ktze. Hand *aculeata*. Bolivia: 1600 m Sierra de Santa Cruz.

P. arborescens OK. (*Boerhaavia arb.* Lag. 1801 = *Pisonia hirtella* HBK. 1817). Argentina: Siambon, Provinz Tucuman (776 Lor. & Hier.). Bolivia: Cochabamba.

P. praecox O.Ktze. n. sp. Frutex *inermis* floribus praecocibus dioecis cymosis sed globoso-glomeratis cum pedunculo 1 — 3 cm longo fulvido-toiaentosis. Folia, flores masculi, fructus ignota. Flores feminei tubo clavato-cylindrico vix ^x*i*<*i* cm longo 1 mm lato, limbi dentibus 5 erectis brevibus in tomento externo occultatis. Ovarium ovulumque oblongum glabrum. Stylus crassus puberulus. Stigma exsertuin penicillatum. Paraguay: Puerto Esperanza. Die Blüten ähneln denen von *Reichenbachia hirsuta*, doch ist der Fruchtknoten kahl und nur der Griffel behaart. Trotz fehlender Blätter, männlicher Blüten und Früchte, eine höchst charakteristische Art, zu der ich auch nicht eine annähernd ähnliche Art im Berliner botan. Museum sah.

P. Zapallo Gris. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus).

Reichenbachia hirsuta S|>r T^l,"_ia: 10n0 m Sierra de Santa Cruz, 200 m Provinz West-Velasco.

Wedelia incaniata OK.(L.) Argentina: Sierra de Cordoba (Galander), westliche Pampas 34°. Bolivia: 1000 m Rio Tapacari.

120. Illecebraceae.

Acanthoynchia ramosissima Rohrb.(Weinm.) incl. *A. polycnemodes* Rohrb. Argentina: Cordoba; Patagonia (119 Moreno & Toninij. Bolivia: Uyeni. Süd-Paraguay. Die von Rohrbach in PL bras, angegebenen Differenzen sind sämmtlich variabel, sodass ich mit dem Kew Index beide vereinige, aber den älteren Namen voranstelle.

Paronychia andina Asa Gray. Argentina: Tucutoian (28 L. AH.).

P. brasiliana DC. Montevideo.

P. Chilcensis DC. Argentina: Tandil. Bolivia: Oruro. Brasilia: Itatiaya. var. *cordohensis* O.Ktze. Sepala subcucullata sub apice mucronulata sed mucronulo minimo sepala haud superante. Argentina: Cordoba.

Pollichla campestris Ait. Delagoabay.

Polygonifolia litoralis OK.(L.) Capland: Caledon.

131. Chenopodiaceae.

Allenrolfea patagonica OK.(Moq.) Argentina: Totoralejos.

A. Taginata OK.(Gris.) Argentina: 34° Bio Salado.

Atriplex axillaris Phil 1891 [mehr ?] = *Air. microphylla* Phil. 1860 [mehr J] non W. 1806. Atacama: Conchi.

A. capensis Moq. Capland: Beaufortwest, Cogmanskloof.

A. ceratophylla O.Ktze. n. sp. Frutex 1—2 m altus ramosissimus ramis erectis, ligno duro fragili. Folia rigida sessilia angusta 1—2 mm lata IV2—2^{cm} longa cuneata complicato-canaliculata, apice acutiusculo recurva, latere integra vel dentibus vel laciniis paucis conicis munita, lepidote albido-farinosa in ramis brevibus m conferta. Inflorescentia terminalis glomerulato-spicata. Flores ignoti. Fructus: utriculus rhombeus compressus membranis 2 (pericarpio) semiorbicularibus — 6 mm latis — 5 mm longis inermibus planis sese tegentibus integerrimis nervosis puberulis coronatus. Semen nigrum. Argentina: Rio Salado. Patagonia (375 Moreno & Tonini). Ferner habe ich diese Pflanze ohne Blüten und Früchte, die derart in Hieronymus & Niederlein's Botanica de la Expedicion al Rio Negro Seite 192 No. 26 beschrieben und tab. 1 fig. 5 abgebildet ist, noch vom Rio negro und Rio Colorado (zwischen Paso Galera und Paso Pacheco von Lorentz gesammelt) **gesehen**.

A. Clistata W. var. *parvifolia* OK.(HBK.). Folia minora paucidentata. Bolivia: 3000 m Carcaje.

var. *pulvinata* O.Ktze. Fruticulus pulvinatus vix 2 cm altus ramis — 10 cm longis prostratis, internodiis brevissimis, foliis spathulatis integerrimis — 6 mm longis. Bolivia: Oruro 4000 m. Aehnelt habituell *A. parvula* und *myriophylla*, aber die Früchte sind cristat wie bei *A. cristata*; alle Zwischenformen existiren zu *a normalis* O.Ktze. fruticulus erectus — *2^m altus foliis denticulatis — 1 cm latis — 2 cm longis.

var. *depauperata* O.Ktze. Fruticulus — 10 cm altus ramis 20 cm longis adscendentibus internodiis conspicuis foliis parvis integerrimis vel paucidentatis. Bolivia: Cochabamba.

A. Lampa Gill. Nord-Chile: Calama-Oase.

A. Lorentzii OK. (*Obione Lyrentzii* Hieron. in sched.) Argentina: Salina Recreo, Provinz Cordoba (675^b F.Kurtz). Das ist *A. pamparum* f. 2. foliis spathulatis in Lorentz & Niederlein's Botanica de la Exped. al Rio Negro S. 191, hat aber undeutlich gezähnte, etwas auswärtsgebogene Frucht-

A. parvula Phil. (*Obione* Wedd.) Bolivia: Puna, Salzpampa. fbracteen.

A. patasrOflicia Hieron.(Moq.)? Patagonia (162; 290 Moreno & Tonini).

A. Illdulata Hieron/Moq.) Argentina: westl. Pampas 34—35°. Patagonia (213; 3.77; 565 Moreno & Tonini).

Beta Yllgaris L. Patagonia (Moreno & Tonini).

Boushingaiiltla basellodes HBK. Bolivia; i\,r.,i>. Santa Onu.
Chenopodium album L. Argentina: Pampas etc., Unkraut. Patagonia (376 Moreno & Tonini).
 var. *leptophyllum* BCq. Argentina: Villa Mercedes
 var. *Quinoa* OK.(W.) Bolivia: cult. Carcaje.
 var. *Quiihui ftubror. pnrpiirascens* K.(Jacq.) + *leucospenuuni* OK. Bolivia: cult, Cauhtwauiarca. Hat weisse Samen.
 subvar. *IchOOSprnituni oK.'Schnid.) f. siiltspontanea* O.Ktze. Plants robust* sulirrawui ut var. i^uinna eed seniina bracteiti perigoniformitius obiecta et totum int'luBii, Bolivia; Parotani, verwilderte Quinoa; zeigt gescl)lo**eneq Fruchtkelrh, kbwetahand von der cultivirten Form!
 var. *desertorum* O.Ktze. (Vtuk-s H—(j cm lougi Mdecendentes paucillori. Folia rhuubeu integerrima vel 1—2dentata. Atacama-W'iiste: Ascotim. Gil. iimbrosiodis L. IJnmsvaal: Pretoria.
 Ch. *Botrys X. vnr. intermedium* O.Ktze. PoUa pi&ofttiMGtA sed miniw ut in Cli. multifido. Orangefroiataat: Bloemfontein.
 Oh. *multifitlnin* L. Argentina; Cordoba.
 Ch. *murnie* L. i';ip];\nd: Beaufortweat.
Kxomis oxyriodrs Penzl. Capland: Botanyhuy, IJeanfortwest, Molteno, King William i Town.

Lerchea dlTaHeiita OK.(Moi.) Argentiuu: Rio Saiado; Patagonia (380/1 L. murftliiii "K.d.i n normiills OK. Delagoahay. IM.AT.i ,i aUJstniHs OK.jjLBt.) l'rttagoniit (382; 383 Moreuo 4 Tonini).
Y frnticoSA OK.(L.) nr. *pilosa* O.Ktze. Partes junioreB *pilosa**. 0*p-land: llrfnniortwest. Bieser HaJophyt wuchs am grossen Suwswitsserbassia und ist vtel*»ir.lit. der dortige Mangel an Sulz die Ursache der sonst Beltenen Behaarung geworden.

S. monoct'ii ' >K.(Forak.) Zanziliar.

Siiltcornlii frntU'Osa L, IS. *peruaitma* HBK.) Argentina: wesUich** Psumtis 34—35°. Pitagoni;* (2S2; >^i: HS4 Moreno A Tonini).

S. herbacea L. Delagoabay.

Salsola aphyllii Lf. Capland: Modderrivcr-Statioti.

Sprostachys rltkрана r»g. Bternbg. 1«Gj (£*sterostachys -itt*, Vng.-Sternl)g. 1S71). Argentina: Totoraltsjos (EiBenbiluisiation zw. Cordoba und Tuouman). Teh Biimmelte nur reife Friichtfl und kann iiber den sireitigen Bltitbenbdu keioe Auskunft got>en; vielleicht finden siob 3 und 4~£&nlig* Bliithen in derselben ZnfloreMenx. Die Fruchtiihreii Bind kurz und l>reit zapfen«rtig (1:2~3) mil *bftlligen itpiriiUg gestellu-u nicht opposittea — daher ist uuch die sputerc, MI »ich uuerlaubte Umtaufung di s Gatt>ingsnamen in jeder Hinnicht hultlos) Tragblittern, von denen sich die Samon leicht abloscn, sodass dio Gattmg von Qalopeplis, welche unter den S;tlicornieen mit alternirenden, xorstreuten. freien BliitUm die n&ci&tverwiindte Jst, schon dfidurch genilgend unterachiedeu ist.

Til Incus Mb6VM1u0ald«i f. ulhiHorus O.Ktze. Bolivia: cult. Tiru»iui. f. *rubriflorus* OJitze. Bolivia: Codubambir, wild. Die Gr6s»e der l^racteen ist viirial)el.

132. Phytolaccaceae.

Achatocarpus praecox Gris. Argentina: Oran (Lor. & Hieron.).

Albertoia americana OK-(L.) Bolivia: 200 m Prov. Velasco.

Hiera secunda OK.(R.&P.) Bolivia: 750 m Sierra de Santa Cruz.

Microtea paniculata Moq. y 1 at i folia O.Ktze. Caules glabri foliis ovato-lanceolatis floribus sessilibus. Bolivia: Yapacani. Hiervon untereheidet sich *d. scabrida* O.Ktze.(Urb.) caulibus scabridis.

Petiveria alliacea U Argentina: Tucuman (953 Lorentz & Hieronymus), Bolivia: 1400 m Tiinarigebirge, 400 m Yapacani.

Phytolacca dioeca L. Uruguay. Die wilden Baume zeigen, ausserordentliche Unregelmassigkeiten des Stammes, der sich nach der Basis zu hisweilen ganz formlos verdickt und tiber dem Erdboden etwas verflacht. Bei der Culturpflanze (im Mittelmeergebiet etc.) fallt dies weniger oder manchmal gar nicht auf.

Phytolacca dioeca L. Argentina: Tucuman (Lorentz & Hieronymus).

Phytolacca stricta Hoffm. Natal: Dundee.

Rivina densiflora O.Ktze. n. sp. Glaberrima pullide viridis Csicitate flavido-viridis i. SniFrutex vel frutex erectus vel subscandens foliis ovato-lanceolatis crenulatis longe petiolatis petiolo tenui foliia duplo breviora 2—6 cm longo. Racemi pedunculati densiHori — 10 cm longi basi — 1 cm. Jati apiceni versus acuminati flaccidi, liratteis eubulatis apice racemi comosis infra pedicelJo •— "> cm longo brevioribus, Florey parvi flavidi vel subrosei Inaperte obovati solitarii et 2—3 conferti. Tepala 4 ovata cncnllata 1 1/2 mm longa apice extus alata. Stamina 12, Ovarium depresao-globosum; ovum 1 mm. Stigma penicillanum.

a. subrosea O.Ktze. Flores subrosei; f. erecta herween. Bolivia: 2000 m Santa R<sa. [nari.

f. flavida O.Ktze. Flores flavidi. f. subscandens fruticosa. Bolivia: Tuf. erecta ist wohl nur die im ersten Jahre bliihende Form, die sich spater in f. subscandens entwickelt. Auch die Bluthent'nrbennt«rBchiede konnen bei der sonstigen Uebereinstimmung dieser dtirch viele Merkmale von den andernn Arten ausgezeichneten Art nicht wesentlich in Betracht kommen. Ansser den -1 m BHgp. tmter A^iJffimilln angegelicneu Arten ist iieur nofli *ViUamitta racemosa* Britton in Mem. Tore, bot <lnb IV": 2*1 W-schrieben, die *Rivina racemosa* zu nennen ist.

Titliona humilis OK^L.) var. *raiesiens* L. Xord-l'fragivay.

134. Polygonaceae.

Magonfa (Ruprochia) — Triplaris.

Oxyponilium delagoense O.Ktze. Caulis erectus vel adscendens herbaceus — 1 m altus cum ochreis papilloso-soabriosonhii mmia vir^jitis triquetrifl — 1 mm];itis. Ochreae apice aetogo-ctlmatae. Folia — 3 cm longa trifida laciniis angustis acnniinatis liicinia media lonKi^iinn — 3 wiin lata, vel folia pinnatifida laciniis lateralibnj 2—3 puribns, vel folia summa lin«uria integerima vel unidentata. Sj>icae terminales — If) cm longae interruptae pedic^llis

2—4 in (juaqie bractea obliqui pleruuuue *iwutix* non setosa, Floret* henna' pliroditi eglfndnloai albi eiuv ovfirio infero puberulo — 0 cm loogo; peruinthiuu superum oylindricuui laciniJM oblongis basi connatis. Floret mnsculi topalis liberis Imud cylindricia. Fruct.ua exaktus tri<iuetrua ucumiuatus luuid spinasua. Delagoubay. Ist offe 'ibtir dem 0, Zttyberi, das jch mir \(\& d*?r Beschreibung kenne, von dem uber keine Fniclite bekannt amd, nahe verwaadt; doch soil diespd r)tets mir einzohie Bliitheosticle htiben, kuhl und nur bis ' <, m lionL sein. Vou 0. iUatutn ist 0. delagoenge durch flilgellose Fnicht* verschk. Icb habe von der Delagoabay noch eine andere Form mitgobmclit, Idder ohne Zwitterblfithen und Friichte, die ich als var. i-obnatum O.Ktze. caulis minor robiLdtior — 2 mm latiut minus rmucsua minia attns foliis tripto huioribus itiiit³ hierzu ste\etl will.

Die Gattung *Oxygonum* unterscheidet sich von *Polygonum* nicht, wie in En*;ler's Natürliche Pflanzenfamilien angegeben wird. durch verwachsene, die Frucht einschließende Blüthenhülle; denu langbliithige Polygonum-Arten sind genau so grund basal verwachsen. Der Unterschied ist viel mehr der, dass *Oxygonum* unterständig, ein Fruchtknoten, ein oberständiges hat. Die Blüthenhüllröhre ist bei *Ceratogonum* nicht apikal 3-zahlig, sondern das unterständige Ovar ist bald an der Spitze, bald mehr in der Mitte. z. B. bei (*. elongatum* Dumier 3-zahlig, (wofür die Fruchtstängel entstehen) und das ober- oder unterständige Perianth löst sich vom unterständigen Ovar ab, die Blüthenhülle und Fruchtknoten von *O. atriplicifolium* Dammer, Bth. A.Hk. — nicht untereinander können, aber die Verhältnisse bei anderen Arten ist es nicht nur anzuclimen, daas die DnrU*lnDg in DC. prod., liezw. von Aleisner, das sich 'Perigonthei' in Stvchetn verwandelt hatten, unrichtig ist. **K delagoense*, we-lohes weder Hachelige noch gotii^elt© Frucht hat, verbietet die Eintheilung von *Oxygonum* in 2 Sectionen, die Danner abweichend von BHgp. obwohl er diese *dnzn* tirtit vurnalim; oder aber man iniisate da in ihr (> delagoeue fünf 3. Section schaffen.

Polygonum anintnatum HBK. Argentinn: Cordoba iF, Kiartz).

P. hastilatum OK. 1891 11:559 fCampd.) Ciilo: L700 n Ps< Cruz.

P. mclKIIPrailUIII Ch.&3cht. Bnunilia: Itatiaya

P. Persfcaria 1- Buenos Aires (i.tTantlia).

P. IHMfltn OK.(W odd.) Bolivia: I 5000 m Tuari, Cuchicanchi-Pa«B Pi Sft^Ittfolfa OK. Buenos Aires la<h 854 Hautat).

P. Uiiinifolium Ht.K. nr. xeroc(ir|ium O.Ktze. FrnctiiB baud carnosus. Argentina: Jujuy.

Rumex crispissimus C.Kue, ii, »ji, .Herb&glabi a nigrescens hutnili caulibus adicendentibus vix 10 cm)o»(fjs. Folia nugusta s|athulata obtusa. — 3½ cm longa apice -1 mm latH nensim in petiuhiu ntenniata undulato-crispissima longo petiolata petiolu foliis subaeit^ilougis. Floras glomenil»ti; omnes glomeruli illiirt longis nuffuUi, Fniehis maturus 1—Vf* mm lo; gus calycis rtegmentibus 3 exteriririlnig erectis obloitgis parviB, iiiicrioribin* 3 (vni via) ov:is acu iiiinittis integra Imud_ u©rvo<i« omnes eallo nnutimo compr«*» globotto ion oiuiiino parte inferiors tectifi nigricantibuH, t):Hid I^rdatis, Nux triquetra acutiv fusca. Patagonia 50—53° (423 Moreno & Tonini). Die Blatt-*inHH** ist bis zum Mittelnerf so tiefwellig krüm, dt&s die eii:aben Segnjente wie gefiedert aussehen. Jeder *allus (U) Fruchtklappe ist groß «er •tin die Frucht; »ir ist nicht wie bei anderen Arten nach oben vorgezogen, «onderii kiignlig und von der Seite etwas mummuetdrückt; ? •wischen diesen

3 Calli schieben sich die 3 ausneren Kelekriegmente cin. sind also nicht ab-
Btehend. Eine sehr eigenthimiliche ueue Art,

K. cuni'ifolins <larapd. Montevideo. Argentina: Sierra Achala I F.Kurtx),
U. Ecklonis M^isn. **Capla&d:** Modderriver Station.

R. mageNltuil'UH **Ledxl?** Patagonia ii24 Moreno A T> nini).

R. **SUGltfttttIS** Thbg. Natal: Clairmont. **Oapkufcd:** Perie-Wald.

• **Triplaris L. lad. Magorm VeM 1825 == Ruprtchtia GJLMcyer 1840.**

Ich vereinige letztere (Tattling ^ieder mit Triplariu. wsil das Studium des
gea&mmeltan Materiales mich **bdlehrte**, dass alle augeliHcht'n Unterschiede
nicht durchffreifend sind:

1. Blat ter bei Triplaris mit Lan^sfaltonlirriien; dieso fehlen bei T. tom«n-
tosa gaoui,)>ei T. hraafliana und T. **poeppigioaa** sind sie nndeutlicli, hezw.
baid verschwunden; meine neue Art T. estriata enll>elirt dcren aiisser un
den **Brtctea**.

2. Sitzende oder *fast* sitzende BUltieu : *km/*, **ge^twlten BHUJleO**; HH sich
oiofat geoHgend, ai«jr **Bapreo&tia** trifioni hut kuzere HliitheD- bzw. Fm-ht-
stiete uls ^ B. **TriplariB** tojnenti^{isa}; das ist also umgekehrt als die generische
Unterschieds-**Viitiahn**. Meine Exemplare von T. americana **L zeigtin fi—V i** um
lange Fmohtstiele, *!*o » ie bei Ruprechtia in der Regel.

3. Muntlich. Bluthen mit 6-theiligem, bzw. 6-spaltigem Saum; ¹ ist un-
^eniigend und fri>hterformig oder nicht ist eine unrichtige oder willkiirliche
An nub nit; man vergleiche blos die betreffenden Abbildungen in Ft. hraa.

4. Frnchr -1 rewiweidic : *umpf dreik antig. Die dreischneidi
von Triplaris sind meist nicht reif und Ruprechtia hat oberhalb dreischneid
Fruchte, deren **tCaaten** sich unterhalb abstumpfen.

5. Hohler (von Ameisen bewohnter) Stengel **el: fiwtem** Stengel; ist nicht
richtig, dem Rnprechtia hat n meist eine mit leichtem Mark ausgefillte dirme
Rohre im St^mjgf-li'eafmuj. die iob **bd** R. triflora, laurifolia auch ho*! im Borliar
M[useuui gesehen halw. Andertr
weitre Rohrt- nt'noj mit \tvrk erl

Ee sind dis also alles n
graduelle Merkmale, die **keine** Trennung
dieser sonst sehr natuirliehen Gattung in zwei gestatten.

T. americana L. (T. ; Purdiei Meisn.) Mattogrosso, **Bolivia:** 2<10 m
Velasco. Linnt* krtnte M>> dif> M
bibliche Pflanze, nah H anfan^s die S St
n^dien, die imtn wohl mi eh als Petala auffasst, fur Stamina und setzte daher
die Gattung in die 3. **MM Triu** dia. Stamina 3, filamenta subu
late («• an-
gewachsener **Tb<** il), antherae lineares (= freier Theil) lasst blos auf
-in.
Art mit linearen (nicht lanzettlichen, nicht basal verbreiterten) Stamino
HAD
schliessen. „Folia spithamaea ovata integra acuminata <ta jMJtiolutn" |Mt-st sehr
gut auf die Art, welche Meisner T. Purdiei nannte. Davon v
enelnden tot,
trotzdem *nif* Liuué damit identificirte, wodurch da- n T. americana em*
er-
weiterte imklare **Paasong** erh:> t, T, pyramidalis Jacq. „Folia sunt muxira*
lanceolata **orata** ncjimiimta". Da **indess** ni< its ubei die Stutmooodien und
Blatfahlinien g sagt ist, so koimte die Jacijaii 'sche Art T. caracasana • 'hum
poeppigiana Wedd. weigeltia **11 si i** K. (TM« *Iftfch nut Httin weigeltiana* Rehb. 1828
= *Triplaris surinamensis* Schl. 1833) oder meine neue T. estriata sein. Die
Jacquin'sche Art i^t **ftj**n. s. n.

Tp, corylitV-Uu **OB.** (*Ruprechtia c. Gri^i a obtusa* **OJEt**n. Folia
omnin vel piuriiim o'ttiuii punca obtusius-soula vel emarginata. **Afgttnttft:**
Sierra de **Cordoba** (**Hieronimi**M).

β intermedia OJEitzc. Folia variabilfa in eadem stirpe at in a et y. Bolivia: Tunarigehirtff- 1400 m. [Cruz IG00 m. y exeelsa OK-fGris.J Folia acuta acuminata. Bolivia: Sierra do Santa T. estriata O.Ktze. n. sp. Arbor. Folia maxima — 36 cm longa et , 2 cm lata (vel udultu majorn) oblanceolata subsessilia, petiole 1—2 cm longo, glabrn (in vernations tan turn subserioea mox glabreacentia) absijue etriis vemationis, tenuia (hand cot-tacea). Infloresc<ntia maaculii ex spicis composita pymmidata fjericeo-tmueistosa, Iriternodia cava formicaa braru recipieitita. Bolivia: Sierra de Santa Cniz Si>0 m. Trot/, dor iinvollkoinmenen Bluthmi, Hie noch ii Knos t>on sirid, und mangclnder Friichte, mSchte ich doch dieae auaoorgewOtliliCD *grosjblattrifte* Art als noil betrnehten; ich sammelte keineawegs die allergr&satfin Blatter, aooderti re!ati^r juuge_t die uuter der Infl->rescenta wtudisen. Ea M nbrigens eiu gefahrliches S nmeln, u>-il beun geriQgatan Ben'ihrtu hosartigp Amefsec sahlreicli herab&Ueo und den **Satnmler vurwaailan. El wurda nir glaahwttrdig vvnacimrt, dan curch dieae Ameisen on den Bann naokaad gebnndene tteowben & stödet wurden.**

X. polystachya OK. [*Hupreektap. tiris,*] Argentium: Unin(Lor.A-HierJ. **T* tomentosa** Wedd. **Uattogrosso: C<rumba.**

T. triflorti OK. (*&q<rectia tr.* Oris.) Argentina: salta, Oran (L.&H.) **UTIfertt.** Die Art<?n aind unter Cocoloba von Dr. Lindau **bi** stimmt. U. conlatii ([>]K. Cham.) Arjwenrina: **Oran (412 Lorentsa fferonymna)^ TJ.cuyab^iisis^lK.iV,edd.)** Mattogros JO; (^{'''m-.'ba;} Pa ragoay: **Pu erto U* Pcsir;iri;i** OK (*Wt Id.*) **Bolivia:** Tunurig^birge. [Esp<*ranza. I'. tiliuTii OE.(Lindai) **iigentuu: Qnu** (446, 6 B Lor. A Hi.-ron.), **\ ibo Ceitropodium** OK.(MeiBn.J **Oaplaad;** irudock,

137. Cytinaceae.

Prosopaiicln* anerieana OK, (*//-dnora am.* K.Hr. 1815 = **P, Burmeister** • **I DeBary** L868) Argentina: \>stliche Pa<sup>tupaa H4".

138 Aristolochiaceae.

Arlstolorhi:i arepniina Qria. Argentina: **Ttustmw.**

A. bolivieasla OJKtw. a. sp. e § Gymnolabua ^S BUabtataa Ab affine *A. Giberti*; **Ilk. in Bot ttftg. i- '·>/'<** iliffert **labio superior* duple** wigiistiore labhun infemm ¹/₄ superante tubo e>-ctd — ;; cm lot,go ± I ctu lato. Bolivia; Sierra de Banti Cruz 2000 m. \aclistohpn<lr>r A. ESJ<I reaiu ilinlich. aber (wit) aucli von A. (iilu-rtii) .hirsch brfiiteran laugen n Corollen-tubiis (iilx;r dar ijnereilVtrmigh Ha^is- und folgende Längenmaasse der Lippen **onfXallend vwaohiedea:** Unterlippe (wie bei *A. Giber li*) — ;; **om li»nc** und ± ¹/₂ cm Ipreit; Oberlippe, die fast l;uizettHcli iet njit kunier aufg<setzter Spitze, — 4 cm UUIJ und ± 1 **CD** breiL Die Fur'> — oacb den schlecht getrockneten Exemplaren zu urtheilen — i<t wenig getiotkt und, so viel ich nioli crinnere, eia bniimlicies Grün. Ik<de krautige Arten kJett<rn — 5 m hoofa in <viv Stnuirher. Die Kupseln wind hei 'beiden ^k'jcli: «tumpf 6 kautig cannellirt., cylindnscli, — i cm lan^r 2 cm breit, querrunw<big, olien ahgi'jtt'iitift. tmten epaltend, Ich uabe aitsserdem uoch ein" ahrliche Art in Bolivia, 600 m bd Sfuita Orm, mit 7 cm langer \md trnr 1 cm dicker Frucht ge*amin<-lt. indaaa k<ioe Hlfithen gefunden, sodass di<se Art **A. ttenoearpa n>i Interim** n. e. n. blmbt

A. ceresensis O.Ktze. n. sp. e § (xymnolobus §§ Hexandrae unilabiatae ecaudatae fimbriatae Duchartre. Suffrutex incano-pilosus humilis caulibus simplicibus vel vix ramosis sulcato-angulatis subrectis — 15 cm longis. Folia velutina e basi cordata 1—2 cm lata sensim attenuata (= lanceata) — 6 cm longa (vel longiora?) apice obtusiuscula. Petiolus $\frac{1}{2}$ —1 cm longus. Flores solitarii axillares erecti pedunculo 1—2 cm longo. Perianthii basis pyriformis inflata 1 cm longa — 7 mm lata tubus — $2\sqrt{2}$ cm longus — 3 mm latus rectus incano-viridis striis nervisque atro-viridibus, apice oblique ad labium inferum ampliatus; labium inferum reflexum breve vix $\frac{1}{2}$ cm patens — $\frac{1}{2}$ cm latum, rotundatum vel emarginatum; labium superum e basi contracta rotundata $\frac{1}{2}$ — $1\sqrt{2}$ cm lanceatum — 3 cm longum supra glabrum ochraceo-fuscum parte marginali fimbriatum fimbriis nigris — $\frac{1}{2}$ cm longis. Columna stylina apice in lobos 6 breves obtusos in tubum interiorum inflexos divisa. Antherae lineares. Fructus ignota. Argentina: Eisenbahnstation Ceres in Provinz Santa Fe. Eine zweite Art der § *Brachychilus* mit dem merkwürdigen Habitus von *Aristolochia angustifolia*, aber durch die abgesetzt lanceate fimbriate Oberlippe etc. sehr abweichend. Die stumpfen einwärts gebogenen Connective des Staminaltubus bieten eine aussergewöhnliche Eigenschaft.

A. chilensis Miers. Chile: Uo^{dimbo}.

A. Esperanzae O.Ktze. n. sp. e § *Gymnolobus* §§ *Bilabiatae* * *Parviflorae* Duchartre. Ab affine *Aristolochia Gibertii* Hk. in Bot. Mag. tab. 5345 differt labio superiore duplo longiore labium inferum longe superante, labio infero duplo angustiore $\frac{3}{4}$ —1 cm lato glabro. Nord-Paraguay: Puerto Esperanza. Duchartre in DC. prod. XV: 468 führt unter obengenannter Sectionsgruppe, speciell „labiis summopere inaequalibus“ nur 2 Arten *A. deltoidea* und *A. bilabiata* auf, welche beide stumpfe Lippen ohne fadlichen Fortsatz haben, während dieser Fortsatz bei *A. Esperanzae* $\frac{3}{4}$ bis 1 cm lang wird. Die Grössenverhältnisse und sonstigen Eigenschaften aller Theile mit Ausnahme der Blüthenlippen sind wie in citirter tab. 5345, doch ist die braune Färbung mehr tesselat ausgeprägt, besonders an der quereiformigen basalen Erweiterung, während die Lippen insofern etwas veränderlich sind. Die Unterlippe ist $\frac{1}{2}$ —2 cm lang und halb so breit, die Oberlippe ohne den fadlichen Fortsatz 3—5 cm lang und etwa $\frac{1}{2}$ cm breit. Ich habe diese Art auch von Lorentz, im Paraguay bei Occidental gesammelt, gesehen.

A. fimbriata Cham. Argentina: Cordoba.

139. Piperaceae.

Von Casimir de Candolle 1895 bestimmt und die Xova hier beschrieben.

Heckera peltata Kth.(L.) Bolivia: 400—500 Rio Juntas, Rio Yapacani.

Peperomia aciltifolia C DC. vel sp. aff. Bolivia: Sierra de Sa. Cruz.

P. a^{apetensis} C. DC. Bolivia: Tunari 4000, Cochabamba 2600 m.

P. blailda HBK. Bolivia: Sierra de Santa Cruz und Tiefland Velasco.

P. cyclophylla C. DC. Mattogrosso — Südp Paraguay.

P. elon^{lta} HBK. Bolivia: 400 m, Rio Yapacani.

P. hispldlla A.Dietr. Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus).

P. Inacqualifolia R.&P. Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus).

P. Kuntzei C. D(J. sp. nov, foliis longiuscule petiolatis ovatis basi rotundatis apice breviter acuminatis supra sparse et subtus ad nervos pilosulis

3-nerviis nervnlosisijue ia eicco pellucidis pKi''jis canleque parce pilosulis, amentia apico cntilia 0|positifoliis longe podnnenlatis ipsis ibliomni lin. bos superantibus tilifiirmjliis! sitMensifloriH, braotea orbicular] een1ro pedicellata, ovario eiuersn ovato-ohlongo sipice imo stigma papillit-suluui get* ste.

Herhnlfl ad f> cm alca !>isi rudicnna canle Hliibrmi in »'u<co vix 1 mn. cras 10. Fnli;i itltPni.i. Limlit in aic&i tenuitor infuuljrtnacei ad 2 en longi 17 mm liiti. Petioli 10 mm longi. Pedunculi circiter 2ii mm loagi, Antherae ro^indatfte. Bolivia: Hio Jtm1 as.

Species P. pe Mm i'hie Kimth sat siniilis limliis ii:*^i baud cordatis et utrini'ine villoeulis ah PH diffiarapaos.

P. Lorntzii C, DC tp. nn\, foliis ternntis prniolatis paxria HHJI-elliptico^rotamdis tttriue i'irce et miiiTte puberalia .H-nerviis. amsntu termi-niJihua loitge peduncalatis folia pluries superan*bus glabris. bractea o Hucalarl ovario rhuchi improeoo apice imo srijrm.> gl<>i*o<iitQ iinpiHo&ul unque gerente.

In Argentina (Lor ntz et Hiero aymuc IL 310 in h. Hier> n. et h. CarrL), Yncone nl pit' !<l Nevato del Tnrttilto in prov. de Salta ('. KuDtw ft. 13 in h. suo et h. Carr^). *Desperomisa* ... *elliformis* Griseb. Symb. p. 91 njn l'eperomi;* filiform! R.&P.

Herbfl caespitosa, canlilnis ini'erne e uodi.- radicantibus circiter 8 cm altis minute pulteruHs in sclci-o 1 mm crassis. Limbt in sicco mem'ranacei Hubpellucidi in vivo veroaimiHtor camorii 5 mm longi. Petioli vix ad 2 mu. longi. Species ovario rhaohi non immerso rliachi^ue glnl>r;i a P. reflexa Diet, discrepans,

P. niacmollaefoUa 0. DC, Bolivia: <<O m Rio Juntas.

y v arifolia C. DC, var. nov., Imnbis e basi cuneatu obovatifl et apice rotnndatis vel laaceolatis et ipice acutw. In Holivjn am Rio Juntas, tit 500 m. V. Myrtillus Miq, vel sp, proxima, Itolivia: 1800 m Santa I;osa.

P*. Hiiininiilariim'folia HBK, var. pubCM'ens C. DC, Bolivia: 20>0 m

Irutiita Kosa.

P. ptkrkorlilli Sitj- vel sp. pryxima. Boli^ i>0 m Tunart.

\\ y Argentina: Tucuman (Lorentz A Hifronymns).

P. l'onlhiciii Miq. *parvifolia* C. DC. n. var. limbis 4 em longU

P. Psrtitlofureata C. DC. I: olivia: 500—800 m ilio Juntas,

P, (y)lttst;iihya C. DC. Bolivia: Tuae trigeltirge 30**0 DQ

P. reflexa /L Di. Argefttina: Tncuman. Bolivia: Ttinariigeli)irge

P. pellucida HBK. Wald.

P. [^]alstadija MM nov., ibtiis plttnun que

retnsa Ditr, v/r. p<r vif<li* ('. Dr. var. •cuto Bt Btigm:itit'ero.

Bmb is ad ' c m l''Ugis, ovwrii ovati apice •cuto Bt Btigm:itit'ero.

Drake I :n ovato-a oiiUk — Barbok glai>ra. — In Xatal ad Van Reenen** Pass,

alt. 17-30—1900 m.

P. SluelH'Iii C. DC. Bolivia: Ttiuari 200 m, 6 ierra de Sa. Cruz 200 >iHn.

P. Iliiibllicata K.AI¹ Argentin;i; Ttieimun (Lorent* A Hier*-i ymns).

Piper lieutrolliHI B.AP. Bolivia: 3000 m Tunm, 1000 m Sa. Cms.

P. tfruumu Velloto ;/ sclabritiu ' . DC. Bolivia; EUb .untas 1000 m.

P, Hieronymi C. DC, ftp- n>v.. fnlii.4 hrevjssime petiolatift ollipl

ol-longis has! inadqnali latere loiiKtore obtasb vel rDtitndcttis bwvtors ^ntis apice aountinatis supra tftht<ris rabttts ad nenos mollitar villosis, it^r^o ceu-truli ferb ad s/j lnnqitiidiniw »nae ner\os ndscendentcs ^niirectos altenuw

utrinque 7 mittentej petiolo subtus villosulo basi vaginante, pedunculo petiolum multum superante villosulo, amento quam folii limbus fere duplo brevior cylindrico apice obtuso, bractee pelta triangulari margine dense villosa pedicelloque angusto parce villosulo, filamentis antheras pluries superantibus, bacca subtetragona glabra. Argentina in silva inter Oran et St. Andres ad Rio bianco et ejus tributarios [Lorentz & Hieronymus No. 268 in h. Hieron.).

Arbor G—7 m alta Novembri maturescens. Ramuli adpresse hirsuti, amentiferi in sicco ad 4 mm crassi nodis pamm tumidis. Limbi in sicco membranacei subopaci haud crebre pellucido-punctulati, ad 19 cm longi et ad 7 cm lati. Petioli ad limbi latus longius vix 4 mm longi. Amenta matura circiter 3 mm crassa. Stamina 4. Bacca in sicco nigra. Stigmata 3 sessilia. Species *P. Dasyourae* C. DC. et *chimonanthifolii* Kunth affinis.

ft glabrum, foliis subtus minute et parce puberulis, nervo centrali ad $1\frac{1}{2}$ longitudinis suae nervos utrinque 5 mittente. In vicinia urbis Oran, Tabakol (Lorentz & Hieronymus No. 853 in h. Hieron., h. O.Ktze. et h. Cand.).

P. hirsutum Sw. Paraguay.

P. Kuntzei C. DC. sp. nov., foliis brevissime petiolatis oblongo-ovati. basi inaequali cordatis apice acuminatis supra glabris subtus ad nervum centrale basinque lateralium et petiolum adpresse et haud dense villosis, nervo centrali fere ad $\frac{1}{2}$ longitudinis suae nervos ascendentes alternos utrinque 7—8 mittente, petiolo basi ima vaginante, pedunculo petiolum pluries superante adpresse et parce villosulo, amento limbi dimidium fere aequante apice mucronulato, bractee apice truncato-peltatae pelta triangulari margine hirtella, antheris subglobosis parvis, bacca subtetragona basi cum rhachi parce villosula caeterum glabra.

In Bolivian prov. Velasco, alt. 200 m (O.Ktze. in h. suo et h. Cand.), Brasiliae prov. Mattogrosso (O.Ktze. No. 27 in h. suo et h. Cand.). Ramuli ad nodos pnee hirtelli caeterum glabri, amentiferi in sicco vix 2 mm crassi, collenchymatis fasciculis discretis zona interna libriformibus, fasciculis intramedullaribus 1-seriatis. Limbi in sicco firmi opaci et crebre pellucido-punctulati, ad $11\frac{1}{2}$ cm longi 7 cm lati. Petioli ad limbi latus longius 5 mm longi fasciculis intramedullaribus 6 quam peripherici crassioribus. Pedunculi 2 cm longi. Amenta submatura 3 mm crassa. Stamina 4. Stigmata 3 sessilia brevissima.

P. pachyphloium C. DC. sp. nov., foliis breviter petiolatis ovatis basi leviter inaequali rotundatis apice breviter acuminatis supra glabris subtus ad nervos adpresse puberulis, nervo centrali ad $\frac{1}{2}$ longitudinis suae nervos ascendentes utrinque 5 mittente, petiolo parce puberulo ad $\frac{1}{2}$ longitudinis vaginante, pedunculo puberulo quam petiolus brevior, amento folii dimidium superante, bractee vertice lunulato margine hirtello, bacca glabra.

In Bolivia, alt. 1000 m ad Rio Juntas (O.Ktze. No. 15 in h. & u; h. Cand.). Frutex. Ramuli glabri, amentiferi in sicco 2 mm crassi, collenchymatis continui sat crassi zona interna libriformis, fasciculi intramedullares 1-seriatis. Limbi in sicco membranacei opaci minute pellucido-punctulati circiter $12\frac{1}{2}$ cm longi $8\frac{1}{2}$ cm lati. Petioli 1 cm longi. Amenta submatura $7\frac{1}{2}$ cm longa ad 3 mm crassa haud mucronata. Bractee pedicellus angustus et parce hirtellus. Stamina 4 antheris ovatis quam filamenta brevioribus. Stigmata :: linearia et sessilia. Bacca tetragona vel subtetragona in sicco nigra.

P. Peltobryon C DC. Bolivia: Yapacani 400 in.

P. poiretiamim C DC. Bolivia: 400 m Yapacani.

P. Sanctae-Crucis C. DC. sp. nov., foliis breviter petiolatis basi leviter inaequali acutis apice acute acuminatis utrinque glabris, nervo centrali

nervos adscendentes alternos utrinque 4—5 mittente, petiolo glabro basi ima vaginante, pedunculo petiolum vix superante glabroque, amento quam folii limbus parum brevior, bractee vertice semilunari margine externo pedicelloque hirtellis, bacca subtetragona glabra.

In Bolivia: Sierra de Santa Cruz, alt. 2000 m, Rio Juntas cult. 1600 m, Yapacani alt. 400 m.

Ramuli teretes glabri, amentiferi circiter 2 mm crassi nodis tumidis, collenchymatis fasciculis discretis zona interna libriformibus, fasciculis intramedullaribus 1-seriatis. Limbi in sicco firmi opaci pellucido-punctulati ad 10 cm longi 4 cm lati. Petioli 6 mm longi. Amenta submatura in sicco ad 1 mm orassa. Stamina 4 antheris subglobosis parvis. Stigmata 3 sessilia line-

P. Sieberi C. DC. (Miqu.) Argentina (Lorentz & Hieronymus). [aria.

P. tillberculatum Jacq. Bolivia: Tiefland Velasco.

140. Chloranthaceae.

Taffallaea maxima O.Ktze. n. sp. e § Macrocarpa Solms. Arborea ghiberrima dioeca. Folia ovata — 15 cm longa apice caudata basi acuta integerrima ceterum dentato-serrata dentibus apice callosis, petiolata petiolo i. 1 cm longo. Vaginae inter petiolos — 3 cm longae apice 2 cm latae. Pedunculus axillaris vel ramus floriger aphyllus — 10 cm longus apice foliaceo-bilobatus, amento masculo sessili primum erecto oblongo — 2 cm longo 1 cm lato, demum laxo elongato — 8 cm longo pendulo. Flores masculi odorati virides. Antherae connectivo — 3 mm longe producto acuminato latere compresso. Bolivia: Santa Rosa — La Seja 3000 m. Durch das nicht pel-tate oder kopfförmige Connectiv sehr auffallend und auch sonst von den 4 Arten des § Macrocarpa gut verschieden. *T. cumbalensis* hat nach Karsten's Abbildung iibrigens axilläre langgestielte Inflorescenzen oder Raini florigeri, wie sie Solms dieser Section zuschreibt. Weibliche Bliithen habe ich leider nicht mitgebracht.

T. raceillo Sil R.*P. Bolivia: Rio Juntas 1000 m.

141. Myristicaceae.

Horsfieldia = Jryaghedi.

Jryaghedi L. 1745 fl. zeyl. 230 ex Burm. zeyl. 173 descr. et t. 79 (= *Jrya* h. 1. c. = *Ilorsfidia* W. 1805). Für *Horsfieldia*, welche Warburg von *Myristica* abtrennte, gab Linné 1745 zwei von Warburg übersehene Gattungsnamen: *Jrya* und *Jryaghedi*, von welchen letzterer mit dem Typus *Myristim Jryagfiedi* Gaertn. = *Horsfieldia Jryngliedi* Warb. = **Jryaghedi Jryaghedi** OK. zu gelten hat; daher ist auch *Harmsiopaiwx* Warb. überflüssig Rip *Horsfieldia* Bl. 1830 benannt und letztere bleibt giltig.

Palala Rumpf 1741_f 1755 = *Myristica* L. 1742, Boehmer 1700 def. gen.: 513 c. diagn., Houtt. 1774, Rottb. 1778, L.f. 1781" = *Coinaeum* Ad. 1763. Rumpf führt 1755 mit dem lateinisch wissenschaftlichen (nicht Volks-) Namen *Palala aruana* eine Art auf, die Blume später *Myristica aruana* nannte. Der Monograph Dr. O. Warburg giebt nur *Comacum* Ad. und *Myristica* „!*." ohne Boehmer's Citat zu kennen). Aber von seinem 1753-Standpunkt musste er *Myristica* L. 1742 ganz beiseite setzen, weil Linné diesen Namen 1753 und später niemals gebraucht hat, und musste *Palala* dafür nehmen. Wenn

Dr. O. Warburg in seinem grossen Werke „Die Muskatnuss“ S. 283 schreibt: „Der von Otto Kuntze angewandte Name *Palala* Rumpf dagegen fällt einerseits in die Zeit vor der binären Nomenclatur und ist andererseits auch *mu* als einheimischer Name, nicht als wissenschaftliche Benennung von Rumpf gedacht, so muss ich das als unwahr bezeichnen; denn *Palala tingens* und *Palala canariformis* Rumpf II (1841) 27 c. syn. *Palali daun* und *Palali-canari* etc. ferner *Palala aruana* Rumpf VII (1755): 56 c. syn. *Cabbiht bita* etc. sind reguläre binäre lateinische Namen mit synonymen einheimischen Namen und der eine ist nach 1753, also dem conventionellen Anfang der binären Nomenclatur in gleicher Anwendung mit Namen wie *Nanium* Rumpf, *Carandas*, *Terminalis*, *Laurus*, *Verbena*, *Machilus* Rumpf etc. gebraucht worden. Derart wird das sonst gute Werk Warburg's von der Engler'schen Schule, welche das Rumpf'sche Werk unterdrücken möchte, beeinflusst! Es ist richtig, dass bei der Verjährung der Engler'schen Aprilregeln diese Namen nicht gelten würden, aber diese Verjährung gilt nicht, weil gegen den Pariser Codex, und ist auch fast allgemein abgelehnt worden; diese Aprilnomenclaturregeln erlauben auch Monographen und Floristen sogenannte verjährte Namen zu erneuern, was hiermit für *Iryagheti* und *Pfilala* geschieht.

142. Monimiaceae.

Pavonia sempervirens Ruiz. Chile: Ercilla.

Peuillus Boldus Mol. Chile: Angol, Ercilla.

Sipamna guianensis Aubl. var. *nitens* O.Ktze. Folia minora glabra nitentia subcoriacea. Mattogrosso. Auch von Minas Geraes No. 8901 W. Schwache gesehen. Ich finde keinen Unterschied in den Blüthen, doch sammelte ich nur 5 Exemplare. Vielleicht ist es doch eine besondere Art.

S. Hinoniodora DC.(p.&P.) Bolivia: 2000 m Rio Juntas.

S. tomentosa DC.(R.&P.) Bolivia: 700 m Rio Juntas.

U3. Lauraceae.

Die Arten ausser *Cassytha* von Prof. Dr. C. Mez bestimmt.

Cassytha filiformis L. var. *guianensis* OK.(Schum.&Ton.) rufvotomentosa. Delagoabay.

var. *pauciflora* O.Ktze. Inflorescentia -. 3-flora contracta subcapitata pedunculo puberulo. Muizenberg bei Capstadt. Ist von var. *africana* OK. (Meisner) bios durch Behaarung verschieden, von der australischen *C. }u>escens* durch kahle Blüthen.

var. *subpaniculata*- O.Ktze. Inflorescentia crassa ^ glabra tioribus subremotis supra sessilibus infra subpedicellatis vel infra ad 2—3 confertis partim pedicellatis. Die australische spezifisch kaum abweichende *C. paniculata* ist durch entfernter stehende Blüthen und dünnere behaartere Infloreszenzstiele verschieden. Es bleibt noch zu untersuchen, ob die manchmal saftigere, dickere/kahlere Ausbildung, bzw. dünnere behaartere Ausbildung der Stengeltheile von verschiedenen Herbergspflanzen bedingt ist. Var. *subpaniculata* fand ich in Gesellschaft mit Mr. Thomas Sim auf einer Ochona-Art im Perie-Wald bei King William's Town, Capland und zwar ein Exemplar mit einem eingewachsenen Blatt der Herbergspflanze, welches Blatt etwa $1\frac{1}{4}$ cm gross ist und $1\frac{1}{2}$ cm entfernt von der Insertion aus dem Stengel der *Cassytha* hervortritt.

Nectandra angustifolia Nees *fi* *falcifolia* Nees. Siid-Paraguay.

N. globosa Mez(Aubl.) Mattogrosso. §

JJ. kuntzeana Mez n. sp. foliis supra glabris subtus adpresse puberulis ellipticis utrinque breviter nunc brevissime acutis, vel basi obtusiusculis, praesertim inferiore latere densissime reticulatis; inflorescentia thyrsodea puberulo-hirsuta; floribus hermaphroditis puberulis diam. 3—4 mm; filamentis glabris, quam antherae subduplo brevioribus; ovario glaberrimo; stylo quam ovarium 3—4-plo brevior. — Arbor 6-metralis ramulis novellis imprimisque gemmis dense ochraceo-tomentellis. Folia petiolis i 1,5 cm longis tomentellis stipitata sparsa sicca praesertim supra glaucescenti-viridia — 10 cm longa. Inflorescentia multiflora folia subaequans vel iis brevior. Flores virentes. Limbi segmenta intus dense papilloso-villosa. Filamenta brevia, ser. III intus glandulis maximis irregularibus aucta. Antherae glabrae rotundatae. Staminodia subcapitulata. Cet. ignota. Peraffinis sp. *Nectandrae myrianthae*. *Mat-N. nitidula* Nees. Mattogrosso: Corumba. [togrosso.

0 *CO tea aetifolia* Mez(Nees). Uruguay.

0. *lanceolata* Nees. Paraguay: am Kio Tebicuari.

0. *puberula* Nees. Mattogrosso.

0. *spectabilis* Mez(Meisner). West-Bolivia: 3000—200 m; Mattogrosso: Siid-Paraguay.

Persea Lingue Nees(B.&P.) Ercilla in Chile.

Phoebe porphyria Mez(Griseb.) Argentina: Tucuman.

143^b. Hernandiaceae.

Sparattanthelium botoeudorum Mart. Mattogrosso.

144. Proteaceae.

AlluaX umbellata R.Br. Capland: Caledon, Houw Hoek.

Embothrium COCCineum Forst. *a Cavanillesii* O.Ktze. (Cav. ic. t U5), Folia ramorum florigeronim late lanceolata (1:3—4) media parte latissima $1^1 \wedge 3$ cm lata \wedge acuta. Chile: Angol.

ft oblanceolatum O.Ktze. Folia ramorum florigeronim oblanceolata ? obtusa (1:3—4) parte superiore latissima. Chile: Angol. Patagonia (749 Moreno & Tonini).

y lanceolatum OK.(R.&P.) Folia ramorum florigerorum anguste lanceolata (1:G—9) $3/4 - 1^2$ c^m lata. Chile: Angol, Rio Quino.

6 obovatum OK. Folia brevia obovata (1: 2—3) 1—3 cm lata. obtusa. Patagonia (84; 91; 127; 393 Moreno & Tonini). Chile: Rio Quino.

Wie schon Gay in Flora chilena V: 307 arigiebt, ändert *E. coccineum* niir ovat-oblongen bis linear-lanzettlichen Blättern; auch die Blattconsistenz und Xigrescenz ist Dei beiden gleich variabel; ebenso ist die Länge der Fnicht vollständig unabhängig von der Blattform und ändert von 2—3 cm Länge. Die Gestalt der Blätter ändert zuweilen auf derselben Pflanze, z. B. bei *y lanceolatum* sind sie an sterilen Kurztrieben manchmal kürzer und breiter, obovat, also anders als auf bliithentrijgenden meist längeren Trieben. Manchmal bleiben aber auch die Bliithentriebe kurz und sind dann meist armbliithig.

GueYUina A vel Ian a Molina (*Gemina* Molina hist. Chil. 1782: 353 =

Guevina Juss. 1789 und Molina 1810). Chile: Angol, Ercilla. Der endemische Name ist nach Gay, Flora chilena V: 312 Guevin. Die beiden bisherigen Schreibweisen Gevuina und Guevina sind daher in Guevina zu corrigieren.

Leucodendrum L. 1740, (1753 p.p.) non R.Br. = *Leucosjwmum*
L. ConOCarpodendrillHL L. Capland: Lionshead, Mowbray. [R.Br.]
L. liutans OK. 1891 (R.&Br.) Capland: Caledon.
L. pilberum OK. 1891 (L.) Capland: Caledon.

Slimetes CUCillata R.&Br. Capland: Sir Lowry's Pass, Caledon.
JI. purpnea R.Br.(L.) Capland: Kenilworth bei Capstadt.

Protea L. (non R.Br.) = *Leucadendron* R.Br.

P. argentea L. Capland: Mowbray, Lionshead.

P. conchiformis O.Ktze. n. sp. e § 3 in DC. prod. XIV: 218 seminibus (basi excepta) glabris stylo calyceque deciduis, strobili squamis distinctis. Frutex 1—1V2^{m a ^ u s} erectus pauciramosus caulibus pubescentibus 1/2—1 cm crassis. Folia oblonga coriacea glabra glauca basi haud cuneata — 6 cm longa 1—2^x/2 cm lata integerrima apice obtuso callo recurvo, floralia erecta supra basim versus rubicunda strobilum sessilem 4—5 cm longum ovatum superantia et involucrantia. Strobilus fusco-ater terminalis saepius ramis lateralibus proliferis suffultus squamis squarrosis profunde conchiformibus haud ciliatis, — 1 cm longis — V/2 cm latis parte inferiore extus densissime et persistenter setoso-hispidis, parte superiore adscendente glaberrimis obtusis vel emarginatis. Semen inflato-lentiforme (= compresso-ventricosum) marginibus obtusiusculis apteris glabris basi breviter pilosum ceterum glabrescens brunneum haud impresso-punctatum — 1 cm latum — 6 mm altum — 3 mm crassum. Flores ignoti. Capland: Sir Lowry's Pass, Caledon. Kur mit No. 20—22 in DC. prod. 1. c. verwandt, aber durch die angegebenen Merkmale auffallend verschieden. Von *Protea Laureola* (= *Leucod. decorum*) sammelte ich auch Früchte, deren hellbraune Fruchtschuppen stehen aber viel dichter, sind bogig aufsteigend und am oberen Theil kahl, sehr flach gewölbt und der Filz am unteren Theil ist zart und verschwindend, die Samen sind schwarz flach zusammengespreßt, grubig punktiert und oberhalb weissflügelig berandet. Eine andere nächstverwandte neue Art ist *P. Xanthoconus*; vergl. unten.

P. fusca L. 1753 (*Leucad. Levisanus* Berg.) Kenilworth bei Capstadt

P. Laureola Lam. (*Leucad. decorum* R.Br.) Capland: Muizenberg, Caledon'

P. pallens L. a *adscendens* OK. (*Leucad. adsc.* R.Br.) Frutex pedalis adscendens. Capland: Lionshead, Devil's Peak.

/* *erecta* OK. Frutex erectus — 2 m altus squarrosus. Capland: Houw Hoek. Ist von der nächstverwandten *P. virgata* durch spärlichere stehende dickere Aeste, stumpfliche Blätter und basal breitere Involucrablätter verschieden.

P. virgata Poir. Capland: Caledon, Sir Lowry's Pass

P. Xanthoconus O.Ktze. n. sp. §3 in DC. prod. (cfr. oben bei *P. conchiformis*). Frutex bipedalis ramis erectis supra strobilos terminales proHfeSa 2-6 mm crassis juvenute cum foliis albo-sericeis. Folia lineari-oblancofata coriacea glabrescentia integerrima flavido-viridia basi longe attenuati nn. callo erecto breviter spiniforme, ±5 cm longa 3-5 mm lata, floralia erecta submajora flava strobilum sessilem ovatum — 3 cm longum superantL ? involucrantia. Strobilus flavidus squamis densis arcuatim adscendentibus a tomentellis et supra mediam partem revolutis glabris 1—1 Wo cm lonms p-1Q latis. Semen cordiforine compressum triangulare, marginibus 2 nigro-subakt

tertio acuto, glabrum nigrum, impresso-punctatum — 4 mm latum — 6 mm altum — 1 mm crassum. Flores ignoti. Capland: Caledon. Ist habituell der dort stellenweise häufigen, auch gelblichgrünen *Aulax umbellata* ähnlich, die indess mit ihren linearen Fruchtblättern gar keinen Strobilus bildet und gepresst 4-kantige Samen hat, von denen 2 Kanten ringsum lang seidenzottig behaart sind.

Kupala montana Aubl. var *heterophylla* O.Ktze. Folia integerrima et ii: obtuse dentata dentibus paucis vel pluribus in eadem stirpe; folia magis dentata plerumque latiora basi subito attenuata. Bolivia: Tiefland Velasco. Die Art ist keineswegs auf Guayana beschränkt und hat nur aus anderen Theilen Südamerikas andere Namen erhalten, je nachdem die Behaarung etwas variirt (doch sind meine bolivianischen Exemplare, ebenso manche gesehene brasilianische Exemplare nicht abweichend behaart) und je nachdem welche Blättzweige dieser anscheinend sehr heterophyllen Pflanze gesammelt wurden. Die Eintheilung der Arten bei Meisner in *Simplicifoliae* § *Integerrimae*, §§ *Dentatae* und *Pinnatae* ist ganz verfehlt, da dies bei vielen „Arten“ auf demselben Stock — wie auch Meisner in DC. prod, selbst öfters angiebt — vorkommt. *R. montana* wird von Meisner zu den §§ *Dentatae* gestellt; doch hat die Aublet'sche Abbildung ganzrandige Blätter; manche Zweige der von mir gesammelten Exemplare würden zu § *Integerrimae*, andere zu § *Dentatae* gehören. Andererseits sind manche Zweige der in die § *Pinnatae* gestellten *R. heterophylla* Pohl *a* *variifolia* Meisn. hiervon gar nicht zu unterscheiden. Die Gattung bedarf einer verbesserten Bearbeitung. Diese Art ist bald ein Strauch, der bei 3 m Höhe blüht, bald ein hoher Baum. Die niederen (Jugend-) Formen scheinen mehr gezahnte, die älteren hohen mehr ganzrandige Blätter zu haben. Ob die bolivianischen Exemplare auch gefiederte Blätter haben, darauf habe ich nicht geachtet; unter den von mir an verschiedenen Standorten gesammelten 10 Exemplaren befinden sich aber keine gefiederten Blätter.

ScolymOCephalis Weinm. = *Protca* R.Br. non L.

Sc. cynai Odes OK.(L.) / *elliptica* Meisner. Capland: Tafelberg.

Sc. lanuginosus O.Ktze. nov. sp. e§ *Caulescentes* §§ *Imbricatas* Meisner. Arbor parvus — 2² m altus ramis florigeris 1—1½ cm crassis tomentosis. Folia sessilia oblanceolata integerrima — 10 cm longa 2—3 cm lata in basin ½ cm latam sensim attenuata haud amplexicaulia coriacea pilis mollibus albis longis subsericeo-lanata, tomento aetate caduco. Capitulum terminate sessile .b 10 cm latum et longum squamis extus albis sericeo-tomentosis intus fuscobrunneis glabris, exterioribus parvis revolutis, intimis porrectis — 10 cm longis basi — 1 cm latis ad 2 mm parte media attenuatis supra denuo dilatatis spathulato-lanceolatis flores superantibus; squamae intermediae medianae. Flores numerosissimi ad 200 vel plures in quoque capitulo. Perianthium ad 6 fistulose connatum basi¹/[^] divisum in 2 partes: unam trinerviam glabram et alteram uninerviam tubo albo apicem acutum versus brunneo-vel rubro-tomentosum. Ovarium tetragonum basi rufo-setosum. Stylus rigidus compressus pilosus flore aequilongus infra stigma sulcatum geniculato-articulatus. Van Reenen's Pass 1800 m, Natal. — Steht *Protea hirta* Kl. = *Sc. hirtus* OK. am nächsten, hat aber 3 Mal dickere Blüthenzweige, ist überhaupt in alien Theilen mindestens doppelt grösser; die Blätter von *Sc. hirtus* sind basal nicht so allmählich verschmälert und viel schwächer behaart; die Involucralbracteen sind aufrecht und kürzer, nicht zurückgerollt; die inneren

sind weder apical spatelig noch länger als die Blüten. Die Behaarung der Blüten ist durchaus rostfarbig und abstehend. Die Blütenköpfe enthalten nur 30—50 Blüten und sind viel kleiner. Der Griffel bei *Sc. hirtus* ist kahl und zart, das Perigon-Ende stumpf, nicht spitz.

Sc. melaleucis OK.(R.Br.) Lionshead bei Capstadt.

Sc. liliifera OK.(Thbg.) Oapland: Sir Lowry's Pass, Caledon.

Sc. nitidius OK.(Mill.) Capland: Muizenburg, Cogmanskloof.

Serraria elerata R.Br. Capland: Houw Hoek.

S. elongata R.Br. Capland: Caledon.

S. glomerata E.Br.(L.) Kenilworth bei Capstadt.

S. Serraria OK. (*Leucadendrum Seiraria* L. a — *S. Burmanni* R.Br.)

Æ *Silbsericea* E.Br. Capland: Caledon.

f. *oligocephala* OK. Capitula solitaria vel subsolitaria. Caledon.

Tricondrius ferrugineus Sal.&Kn. Chile: Ercilla.

T. dentatus OK. (R.&P.)? Patagonia (268 Moreno & Tonini).

T. obliquus OK. (R.&P.) Chile: Angol. Patagonia (561 Mor.&Ton.)

145. Thymelaeaceae.

Von Dr. E. Gilg bestimmt, mit 4 neuen Arten, die hier beschrieben sind.

Belvala dodecandra OK.(L.) Capland: Mowbray.

B. lucens OK.(Poir.) Capland: Muizenberg, Devil's Peak.

B. myrsinites OK.(Lam.) Capland: Swellendam.

B. Turgata OK.(L.) Capland: Swellendam.

Cryptadenia breyiflora Meisn. Capland: Kenilworth.

C. uniflora Meisn. Capland: Kenilworth.

Dais cotinifolia L. Natal: Van Reenen's Pass.

Gnidia calocephala Gilg(C.A.Mey.) Natal: Krantz-kloof.

G. Clincata Meisn. Natal: Clairmont, Krantz-kloof..

G. decurrens Meisn. Capland: Sir Lowry's Pass, Swellendam.

¶ *G. juniperifolia* Lam. Capland: Lionshead, Devil's Peak Muizenberg, Kenilworth, Caledon.

6. *Kuntzei* Gilg n. sp.; rhizomate crasso ramoso caules multos densos omittente; caulibus fiorigeris erectis scapiformi-simplicibus 14—17 cm altis gracilibus glabris; foliis remotis, linearibus, subcordatis, apice acutiusculis, glabris, sessilibus, involucralibus 4—5 ovato-oblongis viridibus acutiusculis dense et brevissime tomentosus, sub anthesi erectiusculis, florum vix $\frac{1}{2}$ longit. adaequantibus; pedunculo aphylo nullo, capitulis 10—20-floris; floribus griseo-flavescentibus (ex Kuntze) 5-meris; receptaculo terete gracili ad basim densissime longe sericeo-piloso, superne densissime sed brevissime griseo-tomentoso, quam calyx 4—5-plo longiore; sepalis late ovatis, rotundatis, dorso tomentosi; petalis 0 vel vix conspicuis. Capland: Middelburg Eoad.

Blätter 5—7 mm lang, ..: 1 mm breit. Receptaculum 1,4—1,5 cm lang 1 mm dick. Kelchblätter .. 4 mm lang, 3—4 mm breit. Aus der Verwandtschaft von *G. deserticola* Gilg, aber ohne näheren Anschluss an diese oder eine andere hierhergehörige Art.

¶ *G. laxa* Gilg(L.) Capland: Mowbray^ Sir Lowry's Pass.

G. inacropetala Meisn. Natal: Biggarsberge.

6. *nodiflora* Meisn. Capland: Perie-Wald.

G. oppositifolia L. Capland: Tafelberg.

G. phaeotricha Gilg n. sp.; caule dense ramoso, terete, pilis longis brunneo-flavescentibus dense vestito; foliis oppositis approximatis, oblongis, vel ovato-oblongis, acutis, sessilibus, inferne sensim angustatis, chartaceis dense vel densissime pilis longis brunneo-flavescentibus tomentosis; inflorescentiis terminalibus spicatis, bracteis ut videtur nullis (vel deciduis?); floribus . . . Natal: Van Reenen's Pass 17—1900 m, im März 1894 eben verblüht. Die offenbar einem dicken Wurzelstock entspringenden, gebüschelt stehenden Stengel sind 25—35 cm hoch, an der Basis bis 4 mm dick. Blätter 1,4—1,6 cm lang, 6—9 mm breit. Die beschriebene Art gehört offenbar (Blüthen haben mir leider nicht vorgelegen) in die Verwandtschaft der *G. denudata* Lindl., von welcher sie jedoch durch ihre braungelbe bis goldgelbe Behaarung stark abweicht.

G. polyclada Gilg n. sp., caule erecto a basi vel superne iterum atque iterum ramoso, terete, glabro 30—40 cm alto, ramis omnibus erectis scapiformibus; foliis subremotis, linearibus, chartaceis, glaberrimis, apice acutis, sessilibus, involucribus 4—5 ovato-ovalibus, rotundatis, dorso pilosiusculis, bracteiformibus, ante anthesin subclausis, mox deciduis, flores longit. subadaequantibus; pedunculo aphylo nullo; capitulis 5—7-floris; floribus 4-meris; receptaculo terete gracili dense sericeo-piloso, quam calyx ± 4-plo longiore; sepalis ovatis, dorso sericeis, intus glabris; petalis 0. — Orange-freistaat: beim Orangefluss nahe Aliwal-North. Blätter 5—7 mm lang, 1 mm breit. Receptaculum 5 mm lang, 1 mm dick. Kelchblätter 1—1,2 mm lang. Ist mit *G. polycephala* (C.A.Mey.) Gilg verwandt, aber durch viele Merkmale gut getrennt.

G. Pretoriae Gilg n. sp.; rhizomate crasso caules multos scapiformes emittente; caulibus erectis, eramosis vel hinc inde rarius ramum emittentibus parce pilosis, 18—30 cm altis, gracilibus; foliis subremotis, linearibus, subcoriaceis, pungentibus, glaberrimis, sessilibus involucribus 8—10 ovato-oblongis, longissime acuminatis, membranaceis, densiuscule pilosis, sub anthesi erectiusculis, mox deciduis, flores longit. subadaequantibus, pedunculo aphylo 0—7 cm longo; capitulis 40—50-floris; floribus 4-meris, viridi-flavescentibus (ex Kuntze); receptaculo terete gracili ad basim densissime longe sericeo-piloso, superne densissime sed brevissime albo-tomentoso, quam calyx 5—7-plo longiore; sepalis ovatis, dorso tomentosis, intus glabris; petalis vix conspicuis. Transvaal: Pretoria. Blätter 1,5—1,8 cm lang, 1,5 mm breit. Receptaculum a: 1 cm lang, kaum 1 mm dick. Kelchblätter 1,—1,3 mm lang. Eine sehr ausgezeichnete Art, welche mit keiner anderen Art der Gruppe der *G. kraussiana* als nahe verwandt zu bezeichnen ist

G. strigillosa Meisn. Capland: Swellendam.

Lachnaea capitata Meisn.(L.) Capland: Kenilworth.

Ovidia Pillo-Pillo Meisn. Chile: Ercilla,*Rio Quino.

Passerina filiformis L. Capland: Lionshead, Botanybay, Cogmans-P, **rigida** Wikstr. Natal: Durban, Diinen. [kloof.

Synaptolepis Kirkii Oliv. Zanzibar.

146! Penaeaceae.

SarcoCOLla Sarcocolla OK. (*Penaea* Sarcocolla L. 1753 = *Sarcocolla squamosa* auct. non *Penaea squamosa* L.) Capland: Caledon.

148. Loranthaceae.

Eubrachi *ambigunil* Engl.(Hk.&A.) Argentina: Cordoba, Tucuman (auch P.Kurtz, Lorentz & Hieronymus). Von Prof. Urban bestimmt.

Loranthi *acinarius* Mart. Bolivia: 400 m Yapacani.

L. aphyllus DC. j,Miers^a. Chile: Coquimbo. Auf Cacteen wachsend

L. Concinnus Mart. Brasilia: Itatiaya.

L. Cordatilis Bl. Bolivia: 400 m Yapacani. Mattogrosso.

L. Cuneifolius R&P. Argentina: Cordoba 1500 m Paso Cruz. Bolivia: Tarija (792 Lor.&Hier.), 300 m Rio Tapacari, 1600 m Sierra de Santa Cruz.

L. Dregei E.&Z. Capland: Perie-Wald.

L. eugeniodes HBK. Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz.

L. flagellaris Ch.&Schl. Argentina: Guasopampa, Prov. Cordoba (Kurtz).

L. prunifolius E.Mey. Capland: Perie-Wald.

L. quinquenervius Hochst. Ostafrika: Beirn, im Mangrovegebiisch.

L. tetrandrus R.&P. Chile: Chiguayante.

L. tetraquetris Mart. Brasilia: Itatiaya.

L. urugucnsis Hk.&A. var. *complexus* OK. (*Struthanthus c.* Eichl. 1868 = var. *angustifolia* Gris. 1879) Argentina: Cordoba (F.Kurtz), La Banda in Provinz Santiago, Cerro Morro.

L. Yerticillatus R.&P. Argentina: San Jose de Tilcara (764 L.&H.) Bolivia: 3000 m Tunari, 1200 m Santa Cruz. Chile: 1500 m Paso Cruz.

Phoradendru *il.* Von Prof. Dr. J. Urban bestimmt und die drei neuen Arten in Engler's Jahrl). Beiblatt vom 27. August 1897 beschrieben.

Ph. acinacifolium Mart, f. *microcarpum* fructibus 5 mm longis. Süd-Paraguay.

Ph. argentinum Urb. 1. c. 14. Argentina: San Lorenzo (Lor. & Hier.).

Ph. ftathyoryctim Eichl. Bolivia: Santa Cruz, Ost-Velasco. Mattogrosso.

Ph. cearense Eichl. Bolivia: 250 m West-Velasco.

Ph. COriaceilin Mart. Argentina: Guasopampa, Prov. Cordoba (6783 F.Kurtz sub nom. *Ph. holoxanthum* Eichl.), Catamarca (Hieronymus).

Ph. Kuntzei Urban, n. sp. 1. c. 11. Bolivia: Tunarigebirge 1300 m. Auf Cacteen wachsend, als zweite solche Loranthacee; cfr. *Loranthus aphyllus*.

Ph. latifolium Gris. Paraguay: Rio Tebicuari.

Ph. Liga Eichl. Argentina: San Roque, Prov. Cordoba (Hieronymus). Bolivia: 200 m San Pablo in Provinz Velasco.

Ph. mucronatum Krug & Urban(DC) Bolivia: 1600—200 m Sa. Cruz,

Ph. multifoveolatum Eichl. Süd-Paraguay. [Velasco.

Ph. Tiscifolium Krug&Urban(HBK.) = *Ph. nibntm* Gris. Argentina: Recreo, Prov. Cordoba (F.Kurtz). Mattogrosso: Corumba.

Ph. tucumanense Urb. n. sp. 1. 16. Argentina: Tucuman (782 L.&H.).

Viscum capense Thbg. Capland: Muizenberg.

V. Obscurum Thbg. Capland: Cathcart.

V. rotundifolium Thbg. Capland: King William's Town.

149. Santalaceae.

Acantho *Syrils falcata* Gris. Argentina: Tucuman (1171 Lor. & Hier.).

Arjonea (*Arjona*) *pungens* Phil. Patagonia (351 Moreno & Tonini). Vielleicht nur var. von *A. tuberosa* Cav. mit filzigzottigen Blättern.

A. tandilensis O.Ktze. Caulis pilosus; folia scabra plana quinque-nervia sed folia ramorum et caulium sterilius trinervia supra canaliculata apice longe acicularia nervis scabridis. Argentina: Sierra de Tandil. Wenn man nur eine polymorphe Art von *Arjonea* anerkennen will, ist dies eine ausgezeichnete Varietät. Der Mann, nach dem Cavanilles diese Gattung benannte, hiess Arjona; die correcte Benennung der Pflanze ist also *Arjonea*.

Colpoon COMPRESSUM Berg. Capland: Muizenberg, Cogmanskloof.

Jodina bonariensis OK. (*Ilex euneifolius?* var. *bonariensis* DC. 1825 = *Celastris? rhombifolius* Hk. & Arn. 1833 = *Jodina rhombifolia* Reisseck ^BHk. & Arn.^u = *Jodina cuneifolia* Miers 1879 excl. syn. *Ilex cuneifolia* L.) Argentina: Cordoba, Provinz Santiago, westliche Pampas 34°. Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz. Lamarck in *Encycl.* III 148 hat die Pflanze zuerst als fragliche Varietät von *Ilex cuneifolia* beschrieben und DC. in *prod.* II: 16 hat sie zuerst benannt; allerdings giebt Lamarck die Bliithen als einzeln axillär an, in der Regel sind sie aber zu mehreren axillär gebiischelt und nur die Friichte entwickeln sich meist einzeln axillär. Sonst haben weder Hooker & Arnott noch Miers an der Identität mit *J. rhombifolius* gezweifelt.

Was nun *Ilex Cimelfolilis* L. betrifft, so verdanke ich Herrn Dr. Loesener die Ansicht zweier Exemplare, welche R. Schomburgk in Sanct Domingo 1852 gesammelt hatte und welche sicher mit der Plumier-Burmann'schen Abbildung in *Pl. am. t.* 118 fig. 2, worauf Linné die Art basirte, identisch sind. Dieses Bild zeigt kurze dreieckige Blattenden, während *Jodina* verlängerte dreieckige Blattenden und andere Nervatur zeigt. Ein Exemplar gehört dem Kgl. bot. Museum, das andere mit einzelner sitzender oblonger 6-furchiger, aussen etwas fleischiger, trocken runzeliger Frucht von 14 mm Länge stammt aus dem Grisebach'schen Herbar in Göttingen. Die Pflanze ist monöisch oder diöisch, denn an den cJ Zweigen sind Reste von 4 1 cm langen axillären Inflorescenzstielen ohne Bliithen, welche an dem Fruchtzweig fehlen. Vom verstorbenen Custos Dietrich ist die Standortangabe St. Domingo ergänzt und von Schomburgk ist die Notiz dazu gegeben: No. 29 (bezw. No. 46). „A large tree near Agua; found no flowers. The dark green and peculiarity of the leaves afford a pretty appearance.“ Die Blätter sind fast noch dicker in Consistenz als die von *Jodipa* und getrocknet braun (nicht gelblich wie *Jodina*); sie sind meist gefiedert, wie Herr Prof. Urban, der auf meine Veranlassung die einzige Frucht untersucht hat, constatirte, indem er folgende Notiz zu einem Herbar-exemplar gab: = Plumier od. Burm. *Pl. am. t.* 118 fig. 2 Folia pinnata foliolis plerumque 3 raro 1 vel 5 (in specim. gotting.). Fructus profunde longitrorsim 6-sulcatus sulcis intus carinatis prominentibus sed in medio non confluentibus unilocularis* Da die Vorsprünge im Innern abwechselnd scharf und stumpf sind und die Frucht am leichtesten nach den scharfen Vorsprüngen, diese theilend, auseinander fällt, so dürfte sie ursprünglich wohl aus 3 Carpellen bestehen. Anhaftungsstellen von Samen nicht constatirbar.“ Die Gattung bleibt unsicher, vielleicht eine neue Burseracee; die Art ist für Westindien sicher neu nach Prof. Urban.

Linosyris corniculata OK.(Mey.&Drege) Capland: Perie-Wald.

L. funalis OK.(L.) Capland: Devil's Peak, Swellendam, Perie-Wald. Transvaal: Pretoria.

L. paniculata OK.(L.) Capland: Kenilworth, Devil's Peak, Swellendam.

L. parvifolia OK.(DC) Capland: Kenilworth.

1. *SCabra* OK.(L.) Oapland: Devil's Peak.

L. stricta OK.(Berg.) Capland: Caledon, Muizenberg.

MyOSchilOS Oblonga R.&P. Chile: Ercilla. Patagonia (562 MAT.).

Myzodendrum Oblongifolium DC. Patagonia (746 Mor. & Ton.).

M. punctulatum Banks & Sol. Patagonia (80 C. Burmeister, 786? Mor.).

M. rioquinoēnse O.Ktze. n. sp. Aphyllum, — 20 cm longum, ramosissimum to turn badio-flavum. Rami teretes suberecti ubique punctulato-vemiculosi. Spicae sessiles densae — 10-florae vix 1 cm longae. Bractee cupuliformes in ramis superioribus sterilibus remotissimae. Setae 3 ovario vel fructu multo (i 3plo) longiores barbato-pilosae pilis seta multo (i 3plo) brevioribus. Ovarium cylindricum; stigma sessile conicum vix trilobum. Planta mascula ignota. Auf *Fagus schmarotzend*, am Rio Quino in Chile. Steht nur *M. punctulatum* nahe, das aber Ovarborsten hat, die kiirzer oder nur so lang als das Ovar sind und dessen Haare den Borsten etwa gleichlang sind; dessen Narben sind mehr gespreizt, nicht kegelfb'rmig wie bei unsrer Art. *M. imbricatum* Poepp. & Endl. ex descr. et tab. weicht ausser durch kurze Ovarborsten durch sparsame Epidermishöcker und kugelige, mit gestielten Papillen besetzte Narben ab.

Osyridocarpus natalensis DC. Capland: Perie-Wald.

Qulnckainalium chilense Mol. 1792 *a procumbens* OK.(R.&P. 1799) *Folia lineari-lanceolata*. Chile: Paso Cruz 1700—2300 m. Patagonia (350 Moreno & Tonini).

var. *gracile* Hk.(Brong.) Patagonia (277; 352 Moreno & Tonini).

151. Euphorbiaceae.

Aextoxicum punctatum R.&P. Chile: Ercilla.

Antidesiua Tenosum Tul. Natal: Clairmont.

Argythamnia acalyphifolia OK.(Gris.) Bolivia: Santa Cruz.

A. Castaneaefolia OK.(L.) Paraguay: Puerto Esperanza.

A. COrdata OK.(St.Hil.) Paraguay: Concepcion, Rio Tebicuari.

A. mollis Baill. Argentina: Cordoba.

A. tricocca Muell. arg. Siid-Paraguay.

A. tricuspidata Muell. arg. Argentina: Cordoba.

Bernardia Lorentzil Muell. arg. Argentina: Cordoba.

Bridelia micrantha Pl. Delagoabay. Mozambik.

Cieca humilis OE.(Diedr.) Mattogrosso.

Clutia hirsuta Muell. arg. Natal: Charlestown, Van Reenen's Pass.

C. natalensis Sond. Natal: Van Reenen's Pass.

C. pulchella L. Capland: Toiseriver Station.

C. similis Muell. arg. Capland: Cathcart.

Claoxylum (?) *sphaerocarpum* O.Ktze. n. sp. Arbor ramulis petiolis pedunculis foliis subtus, fructibusque stellato-pubescentibus. Petioli — 3 cm longi, folia 6—8 cm longa ovato-lanceolata integerrima vel apicem versus paucicrenata crenis callosis. Racemus fructiger — 16 cm longus strictus rhachi angulato fructibus 10—20 brevipedunculatis globosis — 9 mm magnis. Calyx sub fructu persistens 5—6-sectus segmentis lanceatis — 5 mm longis.

Stylorum rudimenta persistentia. Cocci glabri triquetri uno latere rotundato.
 Natal: Clairmont bei Durban. Da Bliithen fehlen, ist das Genus nicht sicher; es kann aber nur *Claoxylum* oder (wegen des 5—Gtheiligen Kelches?) ein neues nächstverwandtes Genus in Betracht kommen. Friichte von *Claoxylon*-Arten sind in Herbarien nicht allzuhäufig und die Arten sind nicht nach den Früchten geordnet; die meisten Arten haben aber tricocce gefurchte, bezw. 3lappige Friichte, mitunter auch durch Abort 2 oder llappig, während bei *Cl. sphaerospermum* regelrecht alle 3 Drupen zur Ausbildung kommen und die (resammtfrucht keine Furchung zeigt.

- *Colligiaya brasiliensis* Muell. arg. Paraguay: Puerto Esperanza. [Cruz. *C. integerrima* Gill.&Hk. Patagonia (774 Moreno). Chile: 1500 m Paso

Daleehampsia capensis Spr. Capland: East-London.

I). *Cliyabensis* Muell. arg. Mattogrosso: Villa Maria.

D. *SCandens* L. Mattogrosso: Jacobina.

Diasperis acuminatus OK.(Vahl). Argentina: Jujuy (Lor.&Hier.).

I), *cordobensis* OK. media inter *D. ramillosum* et *D. pinifolium* sed foliis albido-glaucis. Ab *D. pinifolio* differt ceterum nervo folii subtus et supra prominlo conspicuo; ab *D. ramilloso* differt foliis sublinearibus acutis in mucronem abeuntibus margine magis revoluta haud obovato lanceolatis haud apice obtusa mucronulata, differt ceterum foliis approximatis subaequalibus suberectis nee vagis nee reflexis. Flores omnes axillares; ramuli florigeri xnode *D. ramilloso* desunt. Argentina: San Eoque, Sierra de Cordoba. Ich habe diese Art unter den Namen *Phyllanthus ramillosus* aus dem Cordobeser Universitätsherbar erhalten. Grisebach hat sie wohl als solche bestimmt und giebt Notizen darüber in seinem *Symbolae fl. arg.* 52. Ob und wie die Art variirt, konnte ich nicht weiter feststellen, da die Cordobeser Exemplare dieser Art im Berliner Hauptherbar fehlen und das friihere Hieronymus'sche Herbar, obwohl es dem Berliner Kgl. botan. Museum gehört, unzugänglich ist.

I), *difffusus* OK.(Kl.) var. *palustris* O.Ktze. *Caulis bipedalis ramosissimus foliis minimis.* Bolivia: Ost-Velasco in Siimpfen.

D. *glaucophyllus* OK.(M.arg.) 0 *genuinus* M.arg. Natal: Krantzklouf. var. *stenophyllus* O.Ktze. *Folia lineari-lanceolata (1:6—10).* Natal:

Ladysmith.

var. *diversifolius* O.Ktze. *Folia inferiora lata (1:4—5) summa angusta (1: 0—10).* Natal: Biggarsberge.

I), *heterophyllus* OK.(M.arg.) Ost-Afrika: Beira.

J). *humilis* OK. (*Phyllanthus h.* Pax.) Transvaal: Pretoria.

D. *lathyroides* OK.(HBK.) Argentina: Salta (L.&H.). Siid-Paraguay.

D. *Niruri* OK.(L.) Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

I). *pentandris* OK.(Schumach.) Mozambik.

D. *Terrucosus* OK.(Thbg.) Capland: Perie-Wald.

Dysoopsis glechomodes Baill.(Eich.) Patagonia (254 Moreno & Ton.).

Euphorbia adiantodes L. Mattogrosso: Jacobina. Die Blätter an den dichotomen Verzweigungen sind $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ cm gross, mauchmal am Hauptstengel bis 1 cm, aber nicht 1—1 $\frac{1}{2}$ * Zoll gross wie Boissier in DC. prod, irrig beschreibt. Die Art ist iibrigens von *E. ocymodes* L. kaum verschieden.

E. brasiliensis Mueil. arg. Rio de Janeiro.

E. Elchleri Muell. arg. Paraguay: Puerto Esperanza.

E. Eplcyparissias E.Mey. Capland: Perie-Wald.

E. ericodes Lam. Natal: Krantzklouf.

E. graminea Jacq. (*E. adiantodes* Gris. non Lam.) Argentina: Siambon bei Tucuman (909 Lorentz & Hieronymus).

E. heterophylla L. Argentina: Sierra de Cordoba, Tucuman.

E. elliptica O.K.(Lam.) 1891 f. *hirticaulis* O.Ktze. pilosior haud glabrescens. Argentina: Lules bei Tucuman (Lor. & Hieron.). Bolivia: 400 m Yapacani. Meist ist nur der jüngere Theil des Stengels und auch nicht so dicht, als hier der alte Stengel, behaart. [(Lorentz).

E. hirtella Boiss. Argentina: Tusca- und Taruca-Pampa, Prov. Tucuman

E. laxiflora O.Ktze. n. sp. e § Pachycladae Boiss. Frutex i. 1 m altus erectus glaberrimus ramis subcarnosis ultimis — 1 cm crassis cicatrosis superne dense foliosis. Folia integerrima sessilia alterna lanceolata superne latiora basim versus angustata — 9 cm longa — 1^{1/2} cm lata apice obtusiuscula mucronata. Inflorescentiae axillares subterminales numerosae subumbellato-confertae longe pedunculatae — 15 cm longae cymis paucifloris radiis subsolitariis protractis saepe denuo proliferis. Bractee cyathii 2 haud connatae sed basi subtruncatae conniventes persistentes tranverse latiores acutae cymbiformiter compositae floribus majores. Involucrum scutelliforme glandulis 5 integris reniformibus obtusis. Gynophorum brevissimum haud exsertum. Ovarium laeve stylis 3 brevibus bilobis basi connatis. Capland: East London.

Die Eintheilung der Pachycladae in DC. prod. XV¹¹ 107 nach den Vaterländern ist ganz verfehlt, capenser Arten fehlen angeblich, sind aber, nämlich *E. mauritanica* und die davon wohl zu trennende *E. brachypus* (Kl. & Garcke), unter § Tirucalli neben *E. obtusifolia*, einer Varietät von *E. dendrodes* L., unpassend gestellt worden. Ich habe in Eev. 1891 S. G04 die verwandten canarischen Arten beträchtlich reducirt und z. Th. eingehend behandelt. Christ in Engler's botan. Jahrb. IX: 106 ordnet die Pachycladae == Phyllophorae Christ nach den Inflorescenzen: rispige, monocephale, doldige. Die anderen 1 oder 2 capenser Arten dieser Section gehören zu den doldigen. Die neue Art hat aber axillare langgestielte nproliferirende* Inflorescenzen, die basal gar nicht central zusammenlaufen also nicht doldig sind, sondern bis zu 10 beisammen stehend nur eine Scheindolde bilden; es erheben sich öfters auf den Pedunkeln 3 einzelne 1—2 cm lange Rädien über einander aus den durch kahnartig gestellte Bracteen umhüllten Cyathien, während etwaige zweite Rädien meist verkürzt bleiben. Eine sehr eigenthümliche Art, die ich aber nur dort vereinzelt im Gebüsch fand.

E. Lorentzii Muell-arg. Argentina: Cordoba (1102. Galander), Dique.

E. ovalifolia Rich. Argentina: westl. Pampas. 34°.

E. pilulifera Argentina: Tucuman (101 Lorentz). Bolivia: Cochabamba.

E. Poeppigii Boiss.(Kl. & Garcke) Bolivia: 1600—2500 m Tunari.

E. portulacodes Spr. *a normalis* O.Ktze. Flos viridulo-flavus glandulis rubris. Argentina: Tandil. [Ischilin.

f. xanthantha O.Ktze. Flos cum glandulis viridulo-flavus. Argentina:

y porphyrantha O.Ktze. Flos cum glandulis ruber. Argentina: Jujuy.

E. Sciadophila Boiss. Argentina: Jujuy (Lor. & Hieron.).

E. serpens HBK. Argentina: Cordoba. Bolivia: Oruro.

E. Stenophylla Boiss. Paraguay: Ibitimi (13, Hauthal). Mattogrosso.

E. thlberculata Jacq. Capland: Botanybay.

E. Wahlbergii Boiss. Natal: Krantzklouf.'

Excoecaria = Sapinm.

Gyniianthes marginata Baill. (*Adenogtjne m.* Kl. 1841 = *Excoecaria in.* Gris. = *Gymnntlies Jdotzschiana* M. arg. 18GG) Argentina: Cordoba. Der Speciesname ist unpassend, hat aber die Priorität.

Jatropkaexcisa Gris. Argentina: Guasapampa, Prov. Cordoba (Kurtz).

J. gossypifolia L., var. **bretiloba** Morong. Paraguay: Asuncion.

J. Hieronymi O.Ktze. (*J. weddelliana* Griseb., Hieron. non Baill.) Ab *J. weddelliana* differt foliis setaceo-dentatis, stipulis setaceo-dissectis, bracteis glanduloso-setaceis, calycis lobis acutiusculis vel obtusiusculis vel apice sublaceris paucifimbriatis (haud glandulosis), petalis basi haud attenuatis, disci urceolati glandulis geminato-connatis. Argentina: Oran, Jujuy (Lorentz & Hieronymus). Die Gruppe *Adenorhopium* § 4, §§ 2 in DC. prod. XV¹¹: 1090 mit *J. weddelliana* Baill. ist von Müller arg. gut characterisirt worden und Baillon hat die Art in *Adansonia* IV: 267 ausführlich beschrieben; die Blätter sind nach Baillon obsolet crenulat, an meinen Exemplaren ganzrandig, während *J. Hieronymi* zahlreiche borstige Blättzähne hat. Was ich in Matogrosso als *J. weddelliana* sammelte, weicht von der Baillon'schen Beschreibung bios noch durch lockerere Inflorescenz ab. Die borstigen Stipeln fehlen ebenfalls; sie scheinen parallel den fehlenden Blattrandborsten und Kelchrandborsten unterdrückt zu sein. Die Bliithen differiren beträchtlich zwischen *J. Hieronymi* und *J. weddelliana*; die auffallend langen, gleichartigen Antheren sind beiden gemeinsam. Die Bliithen sind nach einer Notiz von Lorentz gelb, bei *J. weddelliana* fand ich sie roth. Grisebach's Angaben in *Symb. arg.* 52 zti No. 289 sind bezüglich der Blattrandbewaffnung und Staminaldriisen wie oben beschrieben zu corrigiren.

J. officialis Pohl Paraguay: Ibitimi (No. 7 Hauthal), Paraguari.

J. pedatipartita O.Ktze. n. sp. e § *Adenorhopium* §§ 8 petiolis longis glanduloso-ciliatis stipulis setaceo-dissectis. Frutex — 1 m altus genitaliis exceptis tomentellus vel subhirsutus. Folia pedatipartita segmentis 5 lancolatis (1: -c 4) acuminatis — 8 cm longis. Petiolorum glandulae ramosae. Petala alljida. Stamina L 7. Columna staminalis brevissima; filamenta libera antheris breviora. Ovarium ut etiam fructus glaberrimum. Bolivia: Parotani 2400 m. Die §§ 3 in DC. prod. XVI¹¹: 1086 hat nur 2 Arten. Bezüglich der Blattform gleicht die neue Art der Beschreibung nach *J. clavuligera*, welche aber ungetheilte Driisenborsten hat und mit länglichen Staminaltubus beschrieben wird. Von *J. gossypifolia* weicht sie ausser durch ganz andere Blattgestalt durch gelbweisse (nicht braunrothe) Petala und fast sitzende Antheren, von beiden Arten besonders noch durch kahle Ovarien und Friichte ab.

J. Ytifolia Muell. arg. (Pohl) a **genilina** M. arg. Argentina: Tucuman (1170 Lorentz & HieronymTis), Riid-Paraguay.

var. **obtusifolia** Muell. arg. Bolivia: 200 m West-Velasco.

J. weddelliana Baill. Matogrosso: Corumba, nahe dem Paraguayfluss. Ich notirte die Bliithenfarbe als zinnoberroth, Kelch und Stiele schmutzigroth. Siehe oben unter *J. Hieronymi*.

J. Woodii O.Ktze n. sp. ex affinitate *J. Zeyheri* Sond. Caulis simplex herbaceus — $\frac{3}{4}$ em altus $\frac{1}{2}$ cm crassus hirsutus. Folia hirsuta basi cuneata sessilia, pinnatipartita segmentis 5—7 lanceolatis integris — 5 cm longis — 1 cm latis margine setoso-glandulosis. Stipulae dissectae setoso-glandulosae. Bractee lineari-lanceolatae — $1\frac{1}{2}$ cm longae 1—2 mm latae setoso-glandulosae hirsutae. Calycis segmenta persistentia lanceolata setoso-glandulosa — 1 cm longa. Petala obovata cum staminibus calyce breviora. In-

florescentia corymbosa laxa. Flos ? ignotus. Fructus coccis delapsis; columella triquetra relinquens il cm longa. Natal: Ladysmith 1100 m. Ich fand nur alte, schon ganz fruchtlose Exemplare mit noch einer einzigen incompleten <} Blüthe; aber die mit keilförmiger Basis sitzenden fiedertheiligen zottigen Blätter sind so charakteristisch, dass bei den dort nur vorkommenden 2—3 Arten und auch sonst unter alien Arten die neue Art gut characterisirt ist. J. Zeyheri, der sie zweifellos am nächsten steht, hat kahlwerdende, kurzgestielte, basal gestutzte, handförmigspaltige Blätter, verzweigte Stengel etc. Ich widme sie dem Director des botanischen Gartens bei Durban in Natal, Mr. Medley Wood, der iibrigens in derselben hohen Region Natal's in seinem Catalogue of Natal Plants eine neue *Jatropha*-Art andeutet; vielleicht ist es dieselbe.

Manihot carthaginensis Muell. arg. (Jacq.) Argentina: Dique bei Cordoba mit der var. *anisophylla* O.Ktze. (Muell. arg. 1874, Griseb. 1874) folii segmenta latiora plurima vel omnia haud sinuato-panduriformia. Diese Form oder Varietät sammelten Lorentz & Hieronymus auch in der Provinz Salta. Mueller arg. in DC. prod, hat recht, dass *J. frutescens* Loefl. iter 309 kein Speciesname ist, *frutescens* vielmehr ein Wort der Diagnose ist; ich finde aber dort *Jatropha* (nicht *Janipha*) *frutescens* gedruckt, sodass also „*Janipha frutescens*“ doppelt irrig citirt wird; *Manihot* ist iibrigens in Miller's Gard. diet, von 1737 schon als Gattung aufgeführt worden. Wenn Pax in Engler's Pfl.-Fam. III⁵: 14 die *Jatropheae* mit Rispen von den *Manihoteae* mit Aehren oder Trauben unterscheidet, so ist das unzutreffend, denn *Manihot carthaginensis* sowohl als *Manihot* *Manihot* Earst.(L.) = *M. utilisissima* Pohl haben rispige Inflorescenzen. *Jatropha* und *Manihot* unterscheiden sich nur dadurch, dass *Jatropha* 5 innere basal verwachsene und *Manihot* gar keine solche Stamina hat.

M. tomentosa Pohl. Süd-Paraguay.

Oxydectes alnodes OK.(Baill.) Süd-Paraguay. [(L.&H.).

O. andina OK.(Muell. arg.) Argentina: Pasaje del Rio Juramento

O. argentina OK. (*Croton a.* Muell. arg.) Argentina: Sierra Achala (Galander), Pan de Azuga (F.Kurtz), Dique-Cordoba.

var. *ehloropetala* Muell. arg. Uruguay: Sierra de Solis.

O. corchoropsis OK.(Baill.) Bolivia: 200 m Provinz Velasco.

O. (Croton) fluminensis O.Ktze. n. sp. e sect. *Decarinium*, § *Geisleria* = species non lepidotae, §§ *Styli* semel divisi. Frutex parvus $\frac{1}{2}$ m altus pilis stellatis patentibus incanus sed foliis supra viridibus minus pilosis. Rami subdichotomi teretes. Stipulae bracteaque subulatae minimae glandulis nullis. Petioli — 1 cm longi. Folia basi stipitato-biglandulosa ovata — 3 cm longa subacuta subtriplinervia duplicate serrato-dentata in angulis dentium setis clavatis apice truncatis dentes folii haud superantibus munita. Racemi terminales subbreves vix pollicares bracteis unifloris inferne fioribus 3—5 \$, pedicellis — Va cm longis, superne floribus 15—20 <J duplo minoribus brevipedicellatis. Flos \$: calyx 5-lobatus lobis valde inaequalibus ovatis acutis quorum 2 duplo minoribus. Ovarium hirsutum stigmatis filiformibus. Flos 5: calyx 5-lobatus lobis aequalibus; petala alba oblonga facie et margine hirsuta. Stamina \pm 10 basi hirsuta. Rio de Janeiro. Würde neben *Ox. mollis* OK.(Bth.) zu stehen kommen, die sich aber durch penninerve, schmälere, doppelt längere, laut Original exemplar oberseits striegelig behaarte, z. Th. ganzrandige, z. Th. kaum gezähnelte Blätter, viel längere borstige Stipeln

und Bracteen mit basalen Driisen leicht unterscheidet. Die neue Art ist besonders durch die keuligen Stieldriisen in den Winkeln der auffallenden Blattseerratur bemerkenswerth.

O. glandulosns OK.(L.) p diraricatus Muell. arg. (L.) Stid-Paraguay. y **hlrtllS** Muell. arg. Argentina: Cordoba. Brasilia: Itatiaya.

O. (Croton) *Hauthalii* O.Ktze. n. sp. e sect. *Astraea* Baill § 1 stylis pluries dichotome divisis, §§ A. Stipulae herbaceae subulatae non glanduloso-incisae, folia lobata, stamina 10—15; §§§ 1° Petioli folio pluries breviores. (DC. prod. XV¹¹ 666). — Herba humilis — 20 cm alta erecta ramosa in sicco haud fuscenscens ramis acutangulis, foliis omnibus e basi subcordata vel rotundata trilobatis lobo medio maximo oblongo acuminato 1—2 cm longo lobis lateralibus obliquis duplo brevioribus interdum extus 1—2-lobulatis. Folia supra glabra subtus (sub lente) pilis rudimentariis albo-punctata, membranacea crenata margine incrassata. Petiolus folia duplo triplo brevior ___8 mm longus. Racemi elongati glabri terminales subtus floribus § paucis supra floribus cJ multis sed solitariis in quaque bractea. Stipulae bracteaque subulatae — 3 mm longae. Pedicelli floribus \$ aequilongi — $\frac{1}{2}$ cm longi, floribus tf sublongiores. Calycis feminei lacinae 5 aequales lanceatae — $\frac{1}{2}$ mm latae 5 mm longae glanduloso-paucidentatae. Flores tf subminores petaligeri staminibus longioribus. Paraguay: Cordillerita bei Ibitimi (No. 14 R. Hauthal). Eine sehr zierliche Art, von den 3 Arten der oben genannten Gruppe leicht zu unterscheiden. Aehnelt einer verzwerten Form von *O. lobata*, aber die Blattstiele sind auffallend kurz, die Seitenlappen des Blattes nur halb so lang als der Mittellappen.

O. Hieronymi OK. (*Oroton* H. Gris.) Argentina: Salta (278 L.&H.).

O. **lanata** OK.(Lam.) Montevideo.

O. **leptophylla** OK.(Muell. arg.) Siid-Paraguay.

O. **lobata** OK(L.) var. *palmata* Muell. Argentina: Salta (276 L.&H.).

O. **Lorentzii** OK.(Muell. arg.) Argentina: Cordoba. [lander.]

O. **myriodonta** OK.(Muell. arg.) Argentina: Sierra de Cordoba (Ga-

O. **pycnocephala** OK.(Baill.) Argentina: Sierra de Cordoba (Hieron.).

O. **rivularis** OK.(Muell. arg.) Capland: Perie-Wald.

O. **ruiziana** OK.(Muell. arg.) var. *caudata* O.Ktze. Folia lata 1:1¹/_s basi subtruncata apice caudato-acuminata. Bolivia: Santa Cruz.

var. **obtusiuscula** O.Ktze. Folia lata 1:1—1¹/_^ cordata apice obtusa vel subacuta. Bolivia: Cochabamba.

O. *saltensis* OK. (*Oroton* 8. Gris.) Argentina: Salta (1095 L.&H.).

O. *sarcopetala* OK. (*Oroton* s. Gris.) Argentina: Sierra de Cordoba (Galander, F.Kurtz) Siid-Paraguay.

O. *sarcopetalodes* OK. (*Oroton* s. S.Moore). Mattogrosso: Corumba.

O. *sparsiflora* OK. (*Oroton* s. Morong). Mattogrosso: Cuyaba. Siid-Jfaraguay.

O. (Cro'ton) *subdioeca* O.Ktze. n. sp. e § *Eucroton* §§ *Podostachys* §§§ Styli bis dichotomi. Frutex dioecus vel subdioecus ^4—1 m altus robustus ramis erectis teretiusculis subpilosis glabrescentibus. Folia spathulate lineari-lanceolata — 2V2^{cm} 1^{on}S^a — 3 mm lata subsessilia integerrima vel apice •paucidentata pilis patenti-stellatis subpilosa. Stipulae bracteaque planae lanceatae minimae — 1 mm longae basi unidentatae. Specimen ?: flores 1 — 5 terminales conferti vel in pedunculo bracteato subremoti. Specimen tf: racemi vix 2 cm longi — 10-flori, plurimi absque flore \$ vel interdum basi racemi ab floribus cJ remotus flos unicus 5 exstat. Flos \$: calyx 5-sectus

basi hirsutus ceterum subglaber coriaceus persistens segmentis aequalibus lanceatis dentibus in quoque latere 2—3 corneo-subulatis munitis in fructu — 3 mm longis; pedicellus \pm 2 mm longus; petala desunt; styli bis dichotomi. Flores cJ duplo minores; calyx 5-sectus apice hirsutus haud coriaceus segmentis aequalibus oblongis haud dentatis; petala 5 oblonga sepalis submajora subaequalia sed facie interiore pilosa; stamina 10 basi pilosa praefloratione inflexa. Capsula generis — 4 mm longa glabriuscula. Semen oblongum lividum carunculo fusco. Argentina: General-Paz (Eisenbahnstation) bei Cordoba; ferner Sierra Achala & Cordoba (Galander), Entrerios-Parana (Lorentz No. 1352). Die \S Pflanze ist schon von Lorentz als neue Art erkannt worden, aber sie ist bei mangelnden cJ Bliithen unbeschrieben geblieben. An den männlichen Exemplaren fand ich einige weibliche Blüthen und konnte daher beider Zusammengehörigkeit sicher constatiren.

O. subglaber O.Ktze. n. sp. e sect. *Eucroton*, subsect. *Cleodora*, series *Medea* Muell. arg. \S *Staminibus paucis* §§ *Stylis semel divisis*. Frutex 1 m altus in omnibus partibus (flore tf intus piloso excepto) glaber vel pilis paucis sparsis depresso-stellatis haud lepidotis munitus. Kami dichotomi subrecti tenues graciles. Stipulae bracteaeque minutae (\pm 1 mm longae) oblongae vel sublancheatae. Petioli $\frac{1}{2}$ —1 cm longi folio 7-2—Va ^{mi}nores « Folia ovata acuminata — 2 cm longa serrata penninervia sed nervis 2 infimis valde adscendentibus, basi eglandulosa. Racemi subspicati continui breves i 1 $\frac{1}{2}$ cm longi infra floribus \S paucis (1—3), superne floribus tf 4—6 subsessilibus. Flos \S : calyx femineus 5-partitus basi disco piano glanduloso-farctus segmentis lanceolatis erectis — 4 mm longis, petala 0; styli 3 breves semel bipartiti fructu tricocco adpressi. Flos cJ: calyx 5-partitus segmentis ovatis vix 1 mm longis; petala 5 lineari-lanceolata calyce aequilonga intus basi apiceque hirsuta; stamina 5—8 basi hirsuta antheris praefloratione inflexis. Mattogrosso: Villa Maria, Sandufer des Eio.

O. subpannosa OK. {*proton* s. Gris., Muell. arg.) Argentina: Cordoba (Galander), Salta. [doba.

var. *serrata* OK. (Muell. arg.) Folia dentes acutiores. Argentina: Cordoba. *SURinamensis* OK. (Muell. arg.) Mattogrosso: Villa Maria.

O. uruguayensis OK. (Baill.) Bolivia: 200 m Provinz Velaico.

Plukenetia perUTiana Muell. arg. Bolivia: Yapacani.

P. tamnodes Muell. arg. vel sp. aff. Mattogrosso.

Ricinella peduncularis Muell. arg. ex det. Radlkoferi. Mattogrosso.

Ricinocarpus bolm̄ensis OK. (Muell. arg.) Argentina: Tucuman.

R. (Acalypha) controversus O.Ktze. n. sp. Arbor — 8 m altus ramulis ultimis — $\frac{3}{4}$ cm crassis lignosis. Folia ovata basi subcordata apice acuta subcaudata — 16 cm longa — 11 cm lata membranacea crenato-dentata supra pilosiuscula subtus incana subtomentosa longe petiolata petiolo aequilongo vel longiore. Spica \S solitaria terminalis — 3 cm lata — 8 cm longa erecta — 5 cm longe pedunculata bracteis dense stipitato-glandulosis patulis basi semiorbicularibus 6—8 mm latis subito — $1\frac{1}{2}$ cm longe acuminatis acumine subulato apice penicillato-piloso subdilato. Spicae tf plures densiflorae axillares debiles — Vt ^{om} ^{latae} — 8 cm longae brevipedunculatae bracteis unifloris lanceolatis — 1 mm latis — 3 mm longis extus hirsuto-setosis sed non glandulosis. Flos \S : calyx trisectus segmentis ovatis i 1 cm longis acutis extus hirsutis; petala 0; ovarium depresso-globosum trilobum paucisetosum; styli 3 liberi longissimi pinnatisecti. Flos cf substipitatus mox

elabens; calyx 4-sectus segmentis ut in ? sed minoribus; stamina 8. Bolivia: Rio Juntas 1600 m. Eine sehr auffallende Art und nur mit *R. peruvianus* OK.(M. arg.) verwandt, von der sie sich durch etwas herzförmige, filzige Blätter, noch länger vorgezogene an der Spitze etwas verbreiterte und pinselb'rmig behaarte weibliche Bracteen und der Gattung sonst überhaupt fremde — deshalb der Speciesname controversy — lange männliche Bracteen und isolirte männliche Blüten unterscheidet. Ich kann aber sonst keinen Gattungsunterschied finden, um diese Art mit viel längeren Bracteen als die männlichen Blüten abzutrennen. Will man auf diese aussergewöhnliche Eigenschaft der langen männlichen Bracteen eine besondere Section gründen, so mag diese *ContrOYersia* genannt werden.

ft. *COrdifolius* OK(Gris.) Argentina: Jujuy, Tucuman.

B». *cordobensis* O.K.(Muell. arg.) Argentina: Cordoba.

R. crenatUS OK.(Rich.) Mozambik.

B, *CUSpidatus* OK(Jacq.) var. *glandulosus* O.Ktze. Tota planta dense glandulosa. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

B. *depressinervius* CKtze. n. sp. ex affinitate *R. peduncularis*. Dioecus. Caules erecti vix pedales simplices. Folia subsessilia e basi latiore lanceolata subcoriacea 2—5 cm longa il cm lata integerrima vel obsolete remote denticulata nervis paucis adscendentibus supra depressis subtus pilis basi verrucosis pilosis nervulis inconspicuis. Inflorescentia \$ terminalis conferta — 10-flora bracteis unifloris — 2^2 cm longis — 2 cm latis crassis depresso-nerviis digitatis 5-(rarius 7 vel 3-)partitis lobo medio maximo acuminato lateralibus lanceatis. Sepala 3—4 tenuia pilosa. Ovarium haud verrucosum apice longe hirsutum. Styli longe connati haud laciniati haud denticulati. Planta tf ignota. Natal: Mooi-River Station 1600 m. Ist von *R. peduncularis* durch flache, zum Theil immerse Nervatur auf der Blattoberseite und auf den Bracteen, durch ganzrandige Blätter, nur 5-theilige, nicht vielzählige Bracteen, nur 3—4, nicht 6, und viel zartere Sepala, höckerlose zottige Ovarien und völlig ganzrandige Griffel verschieden. Mueller arg. giebt zwar in DC. prod. A. *peduncularis* var. *punctata* (Meisner als Species in Flora 1845: 83) ovario dense hirsuto an, aber Meisner beschreibt richtig das Ovar als papillos denticulat und nur die das Ovar einhiillenden Sepala sind hirsut, während bei *R. depressinervius* diese Warzenhöcker fehlen und das Ovar oberhalb langzottig ist.

B. *diversifolius* OK.(Jacq.) var. *enninus* Muell. arg. Bolivia: Yapacani.

p leptostachya Muell. arg. (HBK.) Bolivia: 400 m Yapacani.

E. *Ecklonü* OK.(Baill.) Capland: Perie-Wald.

E. *glabratus* OK.(Thbg.) a *genuina* Muell. arg. Capland: Perie-Wald. a f. *pilosior* O.Ktze. Folia pubescentia haud glabrescentia. Perie- \$ latifoliils Sond. Natal: Clairmont. [Wald:

B. *graeilis* OK(Spr.) em. incl. *Acalypha communis* M. arg. = *Ac. variabilis* Baill. Die Eigenschaft der terminalen weiblichen Aehren ist bei den Arten, die Mueller arg. und Baillon zu ihrer Sammelart stellten, nicht scharf ausgeprägt, bezw. nicht ohne mancherlei Ausnahmen, wie man bei Durchsicht reicherer Materials findet; sie sind daher nicht derart von *R. graeilis* (Spr.) trennbar und muss dieser als der ältere Speciesname gelten. Die Gruppe bedarf indess einer neuen Bearbeitung, wobei vielleicht *R. arboreus* zuerst auszuscheiden sein würde.

var. *arboreus* CKtze. (vel sp. prop.) Arbor vel frutex; spica \$ terminalis solitaria bracteis oblique digitato 5—7-sectis. Bolivia: 1600 m Rio Juntas; Santa Cruz 350 m.

var. **fruticosus** M. arg. Argentina: Salta. Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz. Mattogrosso.

var. **hirtus** M. arg. em. (Spr.) Bolivia: Velasco 200 m; Paraguay.

var. **tomentellus** M. arg. em. Bolivia: 400 m Yapacani.

fi. **hederaceus** OK.(Torr.) Uruguay: Sierra de Solis.

B. multicaulis OK.(Muell. arg.) Südp Paraguay.

K. peduncularis OK.(Meisn.) var. **genuinus** M. arg. Natal: Van Reenen's Pass 1800 m.

var. **punctatus** M. arg. Natal: Ladysmith 1100 m. Das Ovar ist warzig höckerig, nicht hirsut; cfr. unter R. depressinervius.

var. **ovatifolius** O.Ktze. (vel species propria). Folia elliptica (1:17*—2) obtusa subhirsuta haud verrucosa. Natal: Highlandstation 1600 m.

var. **Radula** O.Ktze. (vel species propria). Folia suborbicularia acuta (1:1V₄—1^{1/4}) verrucis setiformibus scaberrima. Natal: Highlandstation 1600 m. Die von Müller arg. unter *Ac. peduncularis* vereinigten Formen sind ausserordentlich verschieden und dürften bei monographischer Bearbeitung reichen Materiales vielleicht als besondere Arten zu trennen sein. Die Gruppe ist — was ich nicht beschrieben finde — durch 6 Kelchblätter und lang (zu $\frac{1}{4}$) verwachsene Griffel mit *Tragia* nahe verwandt und vielleicht sind diese Gattungen zu vereinigen, umsomehr als ich eine neue Section (*Palmocalyx*) mit nur 3—4 Kelchsegmenten und eine *Ricinocarpus*-Art (*R. controversus*) mit langen männlichen Bracteen neu zu beschreiben hatte. Der Hauptunterschied von *Acalyphinae* Pax und *Plukenetiinae* Pax, wozu *Tragia* gestellt ist, in Engler's Pfl.-Fam. III^s: 42 ist nicht richtig, denn *Tragia* hat keine am Rande nur kurz gelappte Griffelsäule, sondern wie auch 1. c. S. 63 fig. F abgebildet, oft nur zu $\pm \frac{2}{3}$ verwachsene Griffel, während z. B. bei *Ricinocarpus peduncularis* sie zu $\frac{1}{4}$ und *R. depressinervius* noch länger verwachsen sind; bei letzterer Art sind sie auch ungeschlitzt, ungezähnt wie bei *Tragia*. Die Neuordnung dieser Genera mag einer späteren Arbeit überlassen bleiben.

Sapium P.Br. 1756 incl. *Excoecaria* L. 1759. Schon Mueller arg. hat in DC. prod. diese Gattungen vereinigt, wenn auch prioritätswidrig unter *Excoecaria*, indem er nicht auf die ersten Publicationen dieser Genera zurückging. Der Unterschied: calyx floris masculi parvus breviter et inaequaliter dentatus vel lobatus apertus vel subimbricatus, demum saepe ad basim valvatum 2—3-fissus für *Sapium* in BHgp. III: 334 zu Calycis segmenta 3—2 parva distincta angusta vel latiora et imbricata für *Excoecaria* 1. c. 337 ist der einzige, aber kein klarer und richtiger Unterschied. Die männlichen Kelche sind z. B. bei *Sapium glandulosum* von Anfang an tief bifid, bis über die Hälfte geteilt, wie auch Mueller arg. in fl. bras. richtig angiebt; es sind also calycis segmenta.

§• **Bodenbenderi** O.Ktze. n. sp. Frutex glaberrimus foliis coriaceis nerviis (= nervis lateralibus inconspicuis) ellipticis obtusis vel emarginatis vel acutiusculis i 1 cm longis denticulatis crasso-marginatis basi biglandulosis glandulis sessilibus magnis interdum nullis, petiolis 1—2 mm longis. Spicae <j 1—VI^{1/4} cm longae $\frac{1}{4}$ cm latae floribus glomerulatis ut in *Sapio glanduloso* vel *S. marginato*. Perigonium bipartitum. Stamina 2. Flores § ignoti. Argentina: Sierra de Cordoba IX 1889, Prof. Dr. Bodenbender legit No. 6902 herbarii kurtziani sub nomine *Sapium marginatum*. Von letzterer und alien Arten unterscheidet sie sich durch die nervenlosen Blätter, die auch aussergewöhnlich klein für das Genus sind.

S. glandulosum Morong (*Hippomane gl.* L. 1753 = *Sapium aucuparium*

Jacq. 1760 = *Hipp*, *bigiandidosum* L. 1763 = *Excoecaria* Ugl Muell. arg.) var. **lanceolatum** Müll. arg. Argentina: Jujuy.

var. **aucuparium** Muell. arg. Argentina: Salta.

S. Simii O.Etze. n. sp. (*Stillingiae* species B. Sim in Sketch of the Flora of Kaffraria: 68; *Excoecaria Simii* OK. olim) ex affinitate *S. (Exc.) guineense* OK.(Muell.arg.) et *S. (Exc.) cochinchinense* OK.(Lour). Folia alterna vel subopposita totum crenulata ovata acuta atque lanceolata in eadem stirpe 4—10 cm longa \pm 2 cm lata petiolis brevibus eglandulosis. Bractee reniformes apiculatae et interdum crenulatae membranaceae uniflorae floribus subsessilibus. Spicae terminales solitariae 1— $1\frac{1}{2}$ cm longae basi floribus $\$$ 1—2, haud praecoces. Laciniae calycis < } subliberae lanceolatae. Stamina 3 exserta. Styli 3 ovario adpressi. Caffraria: Perie-Wald 600 m mit Mr. Sim gesammelt. Die Blätter sind ringsum gekerbt und denen von *E. cochinchinensis* ähnlicher, aber nicht bloss lanzettlich (1:3—4), sondern z. Th. auch kürzer (1:2) und stets abwechselnd, wenn auch manchmal subopposit, wobei indess dann meist 1 der 2 Blätter bald abfällt. Drüsen konnte ich nicht an Blattstiel und Bracteen finden. *S. guineense* hat ausserdem ganzrandige, grössere, gleichmässige Blätter, nicht so breite, kurze Bracteen und relativ langgestielte Bliithen. *Sapium (Exc.) africanum* OK. (= *Spirostachys afr. Sond.*) ist praecox, hat scariose Bracteen etc. Eine *Stillingia* kann es wegen der tiefgetheilten Kelche, bezw. fast freien Kelchzipfel nicht sein.

Suregada zanzibarensis Baill. Zanzibar.

Traglia, nova sectio: Palmocalyx O.Ktze. Calyx foemineus tripartitus segmentis palmatim multifidis rarius 4-partitus. Fructus tricoccus. Cum spec. 2 sequ. *T. Bolusii*, *T. durbanensis*.

T. Bolusii O.Ktze. n. sp. Herba stricta erecta caulibus hirsutis. Flores masculi pentandri. Griqualand East: Clydesdale 2500 m, legit Jepson No. 1233 „*T. Meyeriana*“ herbarii MacOwan & Bolus in Mus. bot. berl.

T. durbanensis O.Ktze. n. sp. Herba debilis scandens caulibus glabris. Flores masculi minimi triandri. Natal: Durban am Leuchthausberg (Bluff). Die Blattform und Blattstiellänge ist bei beiden neuen Arten der $\$$ Palmocalyx gleich: aus herzförmiger Basis eirund zugespitzt, grob gezähnt. Stiel etwas kürzer als das Blatt. Bei den anderen Arten ist die Kelchzahl die doppelte: 6 mit Ausnahmen von 5—8 und die Kelchabschnitte sind integer oder pinnatifid; bei Palmocalyx ist ihre ungetheilte Fläche quer breiter und die aufrechten Einschnitte sind bis zu 15 vorhanden und schmal lanzettlich; nur wenn sich 4 Kelchsegmente entwickeln, sind sie schmaler oder es sind dann nur 2 schmaler und anders gestaltet. Das ist aber auch bei den anderen Arten mit doppelter Kelchzahl der Fall. Die Kelche beider neuen Arten sind aussen borstig-zottig, innen kahl. Die 3-zähligen $\$$ Kelche erinnern an *Ricinocarpus (Acalypha)*, aber die ungetheilten Griffel sind verwachsen, wie bei *Tragia*, die geringe Anzahl von Stamina und die grossen Bracteen der männlichen Bliithen sind ebenfalls *Ricinocarpus* fremd.

T. capensis Thbg. Natal: Clairmont.

T. dodecandra Gris. Argentina: Salina Recreo, Prov. Cordoba(F.Kurtz).

T. geraniifolia Baill. Argentina: Sierra Achala (Galander), Cordoba.

T. melchiodes Gris. Argentina: Jujuy. Bolivia: Cochabamba.

T. pinnata Juss.(Poir.) Argentina: Provinz Cordoba (F.Kurtz).

T. VoluMlis L. Argentina: Tucuman (Lorentz & Hieronymus)

153. Urticaceae.

- Adicea danciodora* OK. (Wedd.) *p uncidens* Wedd. Bolivia: Sa.Rosa.
Alicastrum Gaudichaudli OK.(Trécul) Bolivia: Velasco. Mattogrosso.
Celtis bollYiensis PL Argentina: Tucuman. Bolivia: 1600—200 m Tunarigebirge, Santa Cruz bis Mattogrosso.
C. Tala Gill, a gilliesiana PL Argentina: GeneralPaz in Prov.Cordoba.
P weddellfana Ft Siid-Paraguay.
d Chichape PL(Wedd.) *f. subpilosa* O.Ktze. Argentina: Pinto in Prov. Santiago. Eine Mittelform zwischen kahler und starkbehaarter var. *d. d Chichape* PL. £ *subtomentosa* O.Ktze. Folia subtus cinereo-tomentosa. Argentina: Catamarca, Oran (Lorentz & Hieronymus). Siid-Paraguay. £ *sellowiana* OK.(Miq.) Folia acuminata adulta glabra vel subglabra. Argentina: Cordoba. Von Planchon in DC. prod. XVII: 191 ausgelassen.
- Chamaedryfolia Candida* OK.(L.f.) Capiand: Beaufortwest.
- FICUS Capensfs L. Capland: Perie-Wald.
F. gigantea HBK. Bolivia: Yapacani.
F. nataleisis Hochst. Capland: Toiseriver Station.
F. pertusa L.f. Mattogrosso.
F. prinodes HBK. var. *genuina* OK.(Miq.) Folia latiora 1:2¹/₂—3. Mattogrosso. Baum. Sonst sind die Blätter schmaler 1:3—4.
 var. *sub trip liner* via OK.(Mart.) Folia maxima petiolis longioribus. Bolivia: 600 m Santa Cruz. Baumwürger. Ob die Blattform und Blattgrösse mit der ungleichen Vegetationsform als Baumwürger und als Baum zusammenhängt, bleibt noch zu ermitteln.
- Fleurya pednncularis* Wedd. Capland: Perie-Wald. Natal: Durban.
- Ioxylon* Raf.1817 (*Madura* Nutt. 1818) incl. *Chlorophora* Gaud. 1826. Der Unterschied zwischen diesen schon von Bureau in DC. prod, vereinigten Gruppen ist zu gering, denn nur „männliche Blüthen in Scheintrauben : in Scheinähren“ ist ungenügend, und ziehe ich es daher vor, sie wieder zu vereinigen und die folgende Art nicht zu *Chlorophora* zu setzen.
I. Mora OK. (*Madura Mora* Gris. Argentina: Oran (Lor.&Hier.).
L pomiferum Raf. var. *glal^errimum* O.Ktze. foliis glaberrimis. Bolivia: Yapacani. Diese Art ist bisher noch nicht aus Siidamerika bekannt und es ist wohl möglich, da Blüthen fehlen, dass es eine andere Art ist; vorläufig kann ich aber in Frucht und Narben, in Blättern etc. ausser der fehlenden Behaarung keinen weiteren Unterschied finden.
- Farietaria debills* Forst. Argentina: Cordoba (Galander). Siid-Paraguay. Uruguay: Sierra de Solis.
- Phenax angUSTifolius* Wedd.(HliK.) Bolivia: 1000 m Rio Juntas, Sierra de Santa Cruz, 400 m Yapacani.
- PleCOSpermum africanum* OK. (*Cardiogyne afr.* Bureau) Zanzibar.
ftamium caudatum OK.(Burm.) Argentina: Tucuman (962 L.&H.).
E. cylindricum OK.(Wedd.) Brasilia: Contendas.
E. (?) edentatum (seu? *Phenax edentatus*) O.Ktze. Frutex erectus dioecus ramulis florigeris incanis brevibus haud lignosis foliis alternis lanceolatis

subtus albo-tomentosis supra strigosis — 6 cm longis (vel longioribus?) integerimis triplinerviis nervis 4 superioribus bijugis nervulis transversim lineatis, petiolis folio 5-plo brevioribus $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{4}$ cm longis. Flores subsessiles axillares glomerulatis, (J tepalis 4 orbicularibus acutis vix 1 mm longis extus hirsutus stainibus 4 tepalis aequilongis gynaecio rudimentario. Flores \$ fructusque ignoti. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 2600 m. Obwohl das Genus unsicher ist, weil Frucht und weibliche Bliithen fehlen, so kommen doch nur die wenigen Ramium-Arten mit axillär kopfig gehäuften Inflorescenzen und ebensolche Phenax-Arten in Betracht. Tjnter diesen befindet sich aber nur eine einzige Art mit ganzrandigen Blättern: Phenax integrifolius, welche der Beschreibung nach durch quintuplinerve, unterseits nur behaarte, nicht filzige, nur 1—2 cm lange Blätter und monoecische Bliithen abweicht.

R. railliflorum OK.(Jacq.) Brasilia: Itatiaya.

Trema orientalis BL(L.) a glabreseens OK. Delagoabay.

Urera baGCifera Gaud.(L.) Argentina: Siambon in Sierra de Tucuman (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 1600 m Rio Juntas.

U. caracasana Gris.(Jacq.) Argentina: Tucuman (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

TJrtica Chamaedryodes Pursch. Argentina: Champaqui (Cordoba, Kurtz).

TJ. magellanica Poir. Patagonia (Moreno & Tonini).

U. spathnlata Lm. Argentina: Tandil.

TJ, urens L. Patagonia (Lorentz & Hieronymus).

157. Myricaceae.

Myrtea aethiopica L. Capland: Houw Hoek.

M. caracasana HBK. Bolivia: 1000 m Rio Juntas.

159. Cupuliferae.

Alnus jorullensis HBK. a typica Regel. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 2600—4000 m.

y ferruginea OK.(HBK.) foliis latioribus brevioribus cet. ut a. Bolivia: Tunarigebirge 3500 m, Santa Rosa 2000 m.

[i Castaneaefolia Regel hat so lange und spitze Blätter wie a, die aber unterseits mit Ausnahme der Aderwinkel oder Hauptnerven kahl sind.

d acuminata OK.(HBK.) hat breitere Blätter wie y, die aber unterseits mit Ausnahme der Hauptnerven oder Aderwinkel kahl sind.

Ich habe in Rev. 1:639 diese Art nicht ganz richtig bios unter die praeannua gestellt; sie ist insofern veränderlich und muss auch unter die 1. Section mit Amenta non praeannua gestellt werden, von deren 2 Arten mit verschwindender oder einfacher Blattserratur sich B. jorullensis, ausser den Bluthenbaiadifferenzen, wie sie in DC. prod, angegeben sind, schon durch doppelte Blattserratur unterscheidet. In jenen subtropischen feuchten Gebieten, wo R. jorullensis wächst, fallen dessen Blätter nicht alle im ersten Jahre ab, sondern dauern zum Theil sammt den gegen Ende des Jahres gebildeten Katzchenknospen aus, sodass ich sie noch im April—Mai, als ich diese Art sammelte, auf vorjährig beblätterten Zweigen stehend fand, wobei sich aber auch jüngere Bliithentriebe zeigten. Eine winterliche Unterbrechung der Vegetation findet dort nicht oder nur in beschränkterem Maasse statt.

Regel hatte friiher schon diese Arten von HBK. vereinigt, aber jorullensia hat Platzpriorität.

Fagus antarctica Forst. *a sublobata* DC. Patagonia (105; 107; 176 Moreno & Tonini).

" *p Pumilio* OK.(Poepp.&Endl. 1838 = *p Hcrenata* DC. 1864) Patagonia (307; 744 Moreno & Tonini).

y uliginosa DC. Patagonia (210; 356 Moreno & Tonini).

F. betulodes Mirb. Patagonia (73; 108; 133; 255 Moreno & Tonini).

F. Dombeyi Mirb. Chile: Rio Quino.

F. nitida Phil. Patagonia (357 Moreno & Tonini).

F. Obliqua Mirb. var. *integrisquamata* O.Ktze. Squamae capsularum integerrimae. Chile: Angol.

var. *dentatosquamata* O.Ktze. Capsula squamis dentatis. Chile: Angol. Nähert sich der folgenden mehr behaarten Art *F. procera*, die vielleicht auch nur eine Varietät von *F. obliqua* ist.

F. procera Poepp.&Endl. Chile: Ercilla.

160. Salicaceae.

Salix eapensis Thbg. *p gariepina* And. Capland: Modderriver.

S. humboldtiana W. *a martiana* And. var. *pyramidalis* O.Ktze. Forma arborea ramis erectis. Bolivia: Cochabamba.

a var. *fruticosa* O.Ktze. Frutex altus ramis divaricatis partim pendulis. Argentina: Rio Tercero.

var. **falcata** And.(HBK.) Arbor ramis divaricatis. Argentina: Jujuy. Uruguay: Bio Santa Lucia.

162. Empetraceae.

Empetrum nigrum L. var. **rubrum** DC.(W.) Patagonia (82; 129; 278; 750; 752 Moreno & Tonini; CBurmeister).

Monocotyledones.

167. Hydrocharidaceae.

Hydrocharis L. (incl. *Limnobium* und *Hydromystria*). BHgp. trennen *Hydrocharis* von *Limnobium*, worin sie *Hydromystria* einschliessen, bios durch unrichtige Angaben. Styli 3 : Styli 6 bifidi; es ist bei beiden Gruppen gleich: die weiblichen Bliithen haben Styli 6 bifidi, die männlichen Bliithen 3 dt abortirte Griifel. Spathae diphyllae bei *Limnobium*: Spathae §> monophyllae bei *Hydrocharis*; bei *Limnobium* § *Hydromystria* fand ich aber nur 1-blüthige Pedunculi, wo die Spathae wie bei *Hydrocharis* § einzeln basal und den Stipeln gleich waren. Stamina 3—9 : Stamina 6 bifida staminodiis 3 antheris 9; dies ist um so weniger ein Unterschied, als auch bei *Limnobium* die Filamente basal verwachsen sind, ebenfalls Staminodien und ungleich hohe Antheren zeigen (nach Asa Gray 6—12 solche Antheren). Auch die Unterschiede, welche Ascherson und Guerke in Engler's Pflanzenfamilien construiren, wobei sie *Hydromystria* isoliren, sind z. Th. unrichtig, z. Th. ungenügend. Unrichtig ist die Scheidenangabe, wie oben gezeigt; *Limnobium* wird von Asa Gray als 2häusig angegeben, ist also insofern von *Hydrocharis* nicht verschieden. Ob die Placenten wenig oder mehr vortreten und die Laubblätter ganz oder nur manchmal unterseits schwammig sind und dergl. sind keine generischen Unterschiede. Es verbliebe demnach allenfalls noch, dass *Hydromystria* § apetal ist. Das ist aber bei der sonstigen grossen Uebereinstimmung um so weniger genügend, als auch bei *Limnobium* schon eine bedeutende Reduction der Petala vorkommt, sodass ich die von Ascherson & Guerke gut characterisirten »Stratiotoideae-Hydrocharitae" als eine einzige natürlich gut umgrenzte Gattung auffasse.

H. stolonifera OK. (*Hydromystria st.* Mey.) Concepcion de Paraguay.

LimnoMum = Hydrocharis.

168. Burmanniaceae.

Burmannia flara Mart. Bolivia: Tiefland Velasco.

169. Orchidaceae.

Die amerikanischen Arten sind von Prof. A. Cogniaux, die meisten afrikanischen von Prof. F. Kraenzlin, einige auch von Herrn R. Schlechter bestimmt.

Altenstelnia Hieroiym Cogn. Argentina: Tucuman (617 I[^]&H.).
A. weddelliana Rchb.f. Bolivia: 1600 m Rio Juntas.

Asarca Cainpestris OK.(Poepp.&Endl.) Patagonia (407^bMor.&Ton.).
A. Arechavaletae OK. (*Chloraea* Krzl.) Argentina: Tandil.

A. Clineata OK.(Ldl.) Chile: Rio Quino.

A. Cylindrostachya OK(Poepp. & Endl.) Patagonia (407^a Mor.ATon.).

A. Tiridiflora OK.(Poepp.&Endl.)? Patagonia (Moreno & Tonini).

Jtipinnula Giberti Rchb.f. Uruguay: Sierra de Solis.

Campylocentron filiforme Oogn. ined. (*Aeranthus fil* Gris.) Argentina: San Andres, Oran (284 Lorentz & Hieronymus).

C. Kuntzei Cogn. sp. nov.; caulibus robustiusculis, elongatis, valde compressis concipitibusque, radicanibus; foliis distichis, majusculis, coriaceis vel pergamentaceis, oblongis, apice obtusis et oblique bidentatis, basi leviter attenuatis; spicis, suboppositifoliis, horizontalibus, usque ad basin multifloris, foliis satis brevioribus; bracteis brevissimis, coriaceis, late ovatis, acutis; floribus minutis, patulis, sessilibus; sepalis aequilongis, linearibus, obtusis, glaberrimis; petalis anguste linearibus, obtusis, sepalo dorsali subaequilongis; labello sepalis lateralibus paulo brevioribus, intus ad medium puberulo caeteris glaberrimo, trilobato, lobis lateralibus minutissimis triangularibus acutis, lobo intermedio multo longiore lineari-ligulato acuto calcari patulo claviformi obtuso sepalis aequilongo. Bolivia: 500 m Rio Juntas.

Caulis flexuosi, pallide virides, ut videtur simplices, 5 mm lati, radicibus adventitiis longissimis albidis. Folia patentissima, subplana, uninervia et tenuiter multinervulosa, 6—8 cm longa, 2—2½^{cm} late. Pedunculus communis satis gracilis, rigidus, rectus vel leviter flexuosus, acute angulatus, 2—4 cm longus. Bractee patulae, valde concavae, 1 mm longae, 1½^{mm} latae. Ovarium 1[^] mm longum. Sepala petalaeque erecta, conniventia, tenuiter membranacea, subtiliter trinervia, 5—5½^{mm} longa. Labellum erectum, satis concavum, subtiliter multinervulosum, 4/2^{mm} longum, inferne 1 mm latum; calcar subrectum, 5 mm longum. Capsula oblonga, crasse 6-costata, 1 cm longa.

Comparettia falcata Poepp.&Endl. Bolivia: 500 m Rio Juntas.

Corycium tricuspdatum Bolus. Natal: Highlandstation.

Cranichis ciliata Kth.(HBK.) Bolivia: 2500 m Santa Rosa.

C. micrantha Gris. Argentina: Provinz de las Salinas (Lor. & Hier.).

Bis a chrysostachya Sw. Natal: Highlandstation.

Disperis Fanniniae Harv. Natal: Zwartkoop.

D. Tysoni Bolus f. rosea & f. albiflora. Natal: Highlandstation.

Epidendrum brachyphyllum Ldl. Bolivia: Rio Juntas 800 m.

E. elongatum Jacq. Bolivia: 2000 m Rio Juntas.

E. fallax Ldl.? Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

E. gladiatum Ldl.? Bolivia: 1500 m Rio Juntas.

E. oreonastes Rchb.f. Bolivia: 1300 m Tunarigebirge.

E. rigidum Jacq. Bolivia: 400 m Yapacani.

Graphorchis Petersil OK.(Rchb.f.) Zanzibar.

Gyrostachys aprica OK.(Ldl.) Uruguay: Sierra de Solis,

G. *Cogniauxii* OK. (*Stenmrynckus comosus* Cogn. n. sp. non G. comosa OK. [Rchb.f.]) Bolivia: 3600 m Tunarigebirge. Cogniaux folgt Engler's Pflanzenfamilien, worin *Stenorrhynchus* leichthin von *Spiranthes* = *Gyrostachys* abgetrennt wird, während BHgp. u. a. diese vereinigen. Prof. Cogniaux giebt hierzu folgende Diagnose:

Stenwrhynchus comosus Cogn. sp. nov.; foliis omnibus radicalibus, paucis, membranaceis, lineari-ligulatis, acuminatis, basi vaginantibus; scapo erecto, breviusculo, satis gracili, inferne glabro, superne leviter puberulo squamis membranaceis elongatis distantibus vaginantibus longe acuminatis vestito; spica longiuscula, cylindracea, dense multiflora; bracteis ovato-lanceolatis, longe subulato-acuminatis, breviter ciliatis, extus levissime puberulis, floribus paulo longioribus; floribus parvis, sessilibus; ovario obovato-oblongo, inferne glabrato, superne longiuscule villosa; sepalis subaequilongis, acutis, extus leviter puberulis, dorsali oblongo fornicato, lateralibus oblique triangularibus, sacco majusculo, oblongo, acuto; petalis lineari-ligulatis, acutis, sepalo dorsali aequilongis; labello sepalis lateralibus subaequilongo, libero, brevissime unguiculato, ovato, sub apice leviter constricto, deinde satis dilatato, apice retuso; columna brevi, rostello obtuso.

Folia erecta, Vj^{\wedge} dm longa et ultra. Scapus paulo flexuosus $2^{f/2}$ —3 dm altus, 3 mm crassus. Spica erecta, 6 cm longa. Bractee erecto-patulae, tenuiter membranaceae et pellucidae, pallidae, uninerviae, 9—11 mm longae. Ovarium 3 mm longum. Sepala tenuiter membranacea, uninervia, 4 mm longa; dorsale satis concavum, $U/2$ mm latum; lateralia patula, $2^{\wedge} 2^{mm}$ 1^{a^a} . Petala pellucida, uninervia, sepalo dorsali conniventia, 4 mm longa, 1 mm lata. Labellum membranaceum, tenuiter plurinervulosum, intus ad medium puberulum, inferne erectum, superne valde recurvum, valde concavum, 4 mm longum, 3 mm latum.

G. *laneolata* OK. 1891 (Aubl.) [*Stmwrhymhus orchiodes* Rich.] var. **australis** Cogn. Argentina: Sierra de Cordoba (6567 Kurtz), Jujuy.

Habenaria dives Rchb.f. Natal: Glencoe.

H. **dregeana** Ldl. Natal: Zwartkoop, Glencoe, Charlestown.

H. **maculosa** Ldl. Bolivia: 1000 m Rio Juntas.

H. **monteTidensis** Spr. Argentina: Tucuman (618 Lor. & Hieron.).

H. **polyphylla** Krzl. Capland: Cathcart 1400 m.

H. *pungens* Cogn. sp. nov. (sect. *Microdactylae*) caule gracili, stricto, teretiusculo, basi nudo, superne vaginis pluribus elongatis remotiusculis coriaceis rigidisque superne triangulari-lanceolatis longe acuminatis vestito; spica brevi, ovoidea, densa, multiflora; bracteis ovato-lanceolatis, longe rigideque acuminatis, floribus aequilongis vel paulo longioribus; floribus sessilibus, satis parvis; sepalo dorsali latissime ovato, obtuso, fornicato; sepalis lateralibus paulo longioribus, anguste ovatis, acutiusculis, patulis; petalis bipartitis, partitione postica anguste triangulari acuta sepalo dorsali aequilonga, partitione antica subulata dimidio breviora; labello sepalis lateralibus aequilongo, tripartito, partitione intermedia anguste lineari obtusiuscula, partitionibus lateralibus dimidio brevioribus capillaribus; calcari pendulo, filiformi-clavato, apice obtusiusculo, ovario subaequilongo; processibus stigmaticis brevibus, obtusis. Bolivia: 200 m prov. Velasco in paludibus. *w.riores aurantiaci*".

Glaberrima. Caulis erectus, rigidus, viridis, 5—6 dm altus, 2 — $2^{\wedge} 2^{mm}$ crassus; vaginae 5—7 cm longae, apice pungentes. Spica 2 — $2V2^{cm}$ longa. Bractee erecto-patulae, subcoriaceae, multinervulosa, 1 — $1^{1/2}$ cm longae.

Ovarium fusiforme, 8 mm longum. Sepala membranacea, 5-nervulosa; dorsale valde concavum, 4 mm longum, 5 mm latum; lateralia satis obliqua, 5 mm longa, 2 $\frac{1}{2}$ mm lata. Petala erecta, binervia, 4 mm longa. Labellum patulum, 5 mm longum, lobo intermedio carnosulo $\frac{2}{3}$ mm lato; calcar rectum, 7 mm longum.

H. **Saundersiae** Harv. Natal: Lady-Smith.

H. **tetrapetala** Rchb.f. Capland: Cathcart.

Humboldtia diffusa OK.(Poepp. & Endl.) Bolivia: 800 m Rio Juntas.

Huttonaea, für welche ich Hallacria substituirt hatte, ist wiederherzustellen, weil Huttonia und Huttonaea nicht gleichen Wortstamm haben. Huttonia ist nach Herrn Hutton, Huttonaea nach Frau Hutton latinisirt. Huttona benannt.

H. **fimbriata** Rchb.f. Natal: Van Reenen's Pass.

H. **pnlchra** Harv. Natal: Van Reenen's Pass.

Ionopsis panicillata LdJ. Bolivia: 200 m Velasco.

Leptorchis vexillifera OK. (*Ijparis vex.* Cogn.) var. **latifolia** Cogn. Argentina: Cuesta del Garavatal (Lorentz & Hieronymus).

Lockhartia parthenOCOMA Rchb.f. Bolivia: 800 m Rio Juntas.

Miltonia flateSCens Ldl. Brasilia (Grenze von Paraguay): Rio Iguassu (701 Beaufils, vom Museo de La Plata).

Oncidium heteranthum Poepp.&Endl.? Bolivia: 3000 m Tunarũ

Ornithocephalus myrticola Ldl. Bolivia: 800 m Rio Juntas.

Physurus boliviensis Cogn. sp. nov.; caule robusto, erecto, plurifoliato; foliis majusculis, late oblongis, longiuscule acuminatis, basi in petiolum latiusculum longe attenuatis; spica elongata, densiuscula, cylindracea, longiuscule exserta, densiuscule et breviuscule glanduloso-puberula; bracteis ligulatis, obtusiusculis, puberulis, fioribus satis brevioribus; floribus mediocribus, breviter pedicellatis; ovario pilis longiusculis, flexuosis articulatis glandulosis dense vestito; sepalis aequilongis, ovato-lanceolatis, acutiusculis, extus longiuscule subsparseque glanduloso-pilosis; petalis ligulato-lanceolatis, obtusiusculis, sepalo dorsali aequilongis; labello glabro, sepalis subaequilongis, inferne late subrotundato, ultra medium valde constricto, apice reniformi-lunato, laciniis brevibus, patulis, obtusissimis; calcari paulo flexuoso, gracili, superne attenuato, apice obtusiusculo, ovario paulo longiore; columnae laciniis rostellaribus obtusis. Bolivia: 2000 m Santa Rosa. „Flores fusci“.

Caulis ultra 1 cm crassus. Folia erecto-patula, membranacea, intense viridia, 5-nervia et tenuiter multinervulosa, 11—16 cm longa, 5—6 $\frac{1}{2}$ cm lata; petiolus inferne valde dilatatus vaginatus et multinervius, 5—7 cm longus. Spica erecta, 2—2 $\frac{1}{2}$ dm longa. Bractee erecto-patulae, membranaceae, 12—18 mm longae. Pedicelli subfiliformes, puberuli, 3—5 mm longi. Flores erecto-patuli. Ovarium 12 mm longum. Sepala tenuiter trinervia, 8 mm longa, 3 mm lata, dorsale erectum leviter incurvum concavum, lateralia patula. Petala pellucida, tenuiter uninervia, 8 mm longa, 2 $\frac{1}{*}$ mm lata, cum sepalo dorsali arete conniventia. Labellum erectum, 7 mm longum, inferne valde concavum 5-nervium 5 mm latum; lobus terminalis pellucidus, reflexus, 7 mm latus; calcar descendens, 2 cm longum.

Ponthieva Mandonil Rchbi. Argentina: Yacone bei Salta (Lor. & Hieron.). Bolivia: 2600 m Capachuncho in Sierra de Santa Cruz.

Sigmatostalix brachycion Qris. Argentina: Prov. Jujuy (L.&H.).

Satyrinm Candidlim Ldl. Capland: Toiseriver-Station.

S. macrophyllum Ldl. Natal: Krantz kloof, Mooiriver Station.

Stelis tenuicaulls Ldl. Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

TrizeUXis falcata Ldl. Bolivia: 500 m Bio Juntas.

170. Scitamineae.

BihaiabrasUiensis OK.(Hk.) Bolivia: 400 m Yapacani. Mattogrosso:

B. glauca OK.(Poit.) Bolivia: 1200 m Rio Juntas. [Villa Mjtria.

B. pulrermlenta OK.(Ldl.) Bolivia: 500 m Rio Juntas.

Diese 3 Arten sind sehr nahe mit einander verwandt und getrocknet schwer zu unterscheiden; ausserdem ändert die Blattbasis, ob spitz oder stumpf öfters auf derselben Pflanze; ja es kommen Blätter vor, deren eine Hälfte basal spitz, die andere stumpf und höher gerückt erscheint. Die Blattunterfläche ändert bei *brasiliensis* bald etwas glauk bald in /? concolor grün oder gleichfarbig mit der Oberfläche. Die rothe Farbe der Blattunterseite ist ungleichmässig ausgeprägt. Die Inflorescenzen scheinen verschiedenartig bunt (roth und gelbgrün), seltener roth einfarbig zu ändern.

C anil a glauca L. Argentina: Tigre-Inseln im Parana-Fluss (656 R.Hauthal). Paraguay: Puerto Esperanza.

C. Ittte[^] Roscoe. Bolivia: 800 m Rio Jjintas.

C. silvestris Roscoe. Bolivia: 200 m Santa Rosa.

Costus cylindricus Jacq. Bolivia: 400 m Yapacani.

C. pnlbescens Sp.Moore. Mattogrosso: Villa Maria.

G. pulcherrimus O.Ktze. n. sp. Ab affine specie *Costus cylindricus* •differt vaginis foliisque glaberrimis caule duplo latiore sed vaginis duplo brevius liberis (= non obtectis), folii insertione parte infima vaginae opposita, bracteis nunquam apice emarginatis. Tota planta in omnibus partibus robustior et major. Bolivia: Rio Juntas 1600 m. Eine 2—3 m hohe Staude mit 1¹/₂—2 cm dickem Stengel, dessen Blattscheiden sich bis auf 1¹/₂—2 cm Entfernung dicht decken, am Rande nicht langzottig wie *C. cylindricus*, sondern wie die ganze Pflanze kahl sind; auch die Blätter sind weder auf dem Mittelnerve noch am Rand behaart, wodurch sich *C. cylindricus* auszeichnet. Bei der Arten Blattscheiden sind etwas schief an der Oeffnung, aber bei *C. cylindricus* ist das Blatt an der tiefsten Stelle inserirt und bei *C. pulcherrimus* entgegengesetzt (opposit) zur tiefsten Stelle inserirt. Die Blattscheiden von *C. cylindricus* sind nur halb so breit (± 1 cm), aber ihr unbedeckter sichtbarer Theil ist [^] 3 cm lang. Die cylindrischen Aehren sind roth und «benso lang wie *C. cylindricus* (bis 16 cm lang), aber zur Pruchtzeit noch stehen die zahlreicheren, nie ausgerandeten Bracteen dicht zapfenartig, nicht so locker als bei *C. cylindricus*. Die gelbe Bliithe weicht im Bau von der Abbildung in Roscoe's tab. 78 des *C. cylindricus* nicht ab.

DimerOCOSTus Guttierrezii O.Ktze. n. sp. differt a *D. strobilaceo* O.Ktze. fructibus subcarnosis albis seminibus nigris glabris nitidis, epicalyce spathaceo obtuso, vaginis foliorum haud barbatis. Bolivia: am Rio Yapacani

häufig, speciell am „Puerto“, dem Verschiffungsplatz, welchen Dr. Guttierrez in San Ignacio benutzt und zu welchem er einen 8 Leguas langen Weg, davon 5 Leguas durch Urwald, herstellen liess. Dr. Guttierrez war meinen dortigen Studien sehr förderlich, gab mir lebenswürdige Gastfreundschaft und sei ihm diese zweite Art der von mir entdeckten Gattung *Dimerocostus* dedicirt. Die Samen sind im Berliner botanischen Garten aufgegangen, aber die Pflanzchen haben noch nicht gebliht; die jüngsten Blattscheiden zeigen am oberen Rand eine sehr zarte langfaserige Behaarung, aber schon am 8. Blatt unter dem Gipfel der cultivirten Pflanzen verliert sich diese Behaarung vollständig und die darunter stehenden Blätter haben kahle Scheiden.

Ethanium jamaicense OK.(Gaertn.) Bolivia: 800 m Rio Juntas.

Stromanthe porteana Gris. Bolivia: 400 m Yapacani.

Thalia geniculata L. Bolivia: Tiefland Velasco, in stehenden Gewässern, Yapacani. Paraguay: Puerto Esperanza.

Th. multiflora Koernicke „Horkel^a. Mattogrosso.

171. Bromeliaceae.

Von C. Mez in DC. suites au Prodr. IX bearbeitet; dabei 10 neue Arten. Bei der Aufzeichnung hier war ausser einer neuen Art noch hinzuzufügen, dass *Aechmaea* in *Hoiriri* zu ändern ist.

A e c h i n e a = Hoiriri.

Bromelia Balansac Mez (? *Br. Karatas* var. *cauleseens* Red. 1816 = *Karatas Redoidei* Baker 1889 = *Bromelia cauleseens* OK.) Paraguay: Puerto Esperanza. Es können nur Original Exemplare zur Redouté'schen Zeichnung entscheiden, ob — wie wahrscheinlich — *B. Balansae* damit identisch ist.

B. Hieronymi Mez. Argentina: La Banda, Provinz Santiago.

B. Serra Gris. Bolivia: Sierra de Santa Cruz, Tiefland Velasco.

Deinacanthon lirbanianuin Mez. Argentina: Cordoba.

Deuterocohnia chrysantha Mez. n. sp. in DC. suites IX: 466. Bolivia: 2000 m Sierra de Santa Cruz.

D. IODgipetala Mez.(Bkr.) Argentina: Dique bei Cordoba.

D. meziana O.Ktze. n.sp. in DC. suites IX: 465. Mattogrosso: Corumba.

Dyckia ferox Mez. n. sp. in DC. suites IX: 511. Siid-Paraguay.

D. femiginea Mez. n. sp. in DC. suites IX: 533. Mattogrosso: Jaco-

D. floribunda Gris. Argentina: Dique bei Cordoba. [bina.

D. kuntzeana Mez. n. sp. in DC. suites IX: 523. Mattogrosso.

D. meziana O.Ktze. n. sp. ex aff. *D. remotiflorae*, differt floribus 10—12 mm longis foliis — 30 cm longis spinis marginalibus 4—7 mm longis arcuato-recurvatis petalis rubris lineato-nervosis lacerantibus spatulatis basi 2—3 mm latis apicem obtusum versus sensim dilatatis — 6 mm latis, antheris linearibus filamenti acumine latioribus; stylo indiviso stigmatis conjunctis. Bolivia: Sierra de Santa Cruz. „*Dyckia* n. sp. Dies Exemplar ist mir bei der Bearbeitung entgangen; ich bitte Sie, die Art zu beschreiben. Mez.“ Sie ist *D. remotiflora* sehr ähnlich. Da ich jedoch davon nur die dazu citirte tab. 1782 jetzt zum Vergleich habe, gebe ich bios die dadurch gefundenen Unterschiede. Die Blätter sind robuster und haben stark gekrümmte Dornen am Rande. Der Stengel ist etwa $\sqrt{2}^m \wedge^{oc\wedge un(*)}$ trägt

wenige entferntstehende sitzende abstehende Blüten. Die Bliithen sind jedoch zarter als bei *D. remotiflora*, insbesondere die Petala, welche oberhalb leicht zerreißen und oberhalb nicht herzförmig verbreitert sind, sowie durchscheinende englinierte Nervatur zeigen. Die Filamente sind nach der Spitze zu mehr verschmälert und tragen längere und breitere Antheren. Die Narben sind zu einem eiförmigen Körper verwachsen, also nicht 3 freie vorhanden. Früchte fehlen. Ich bemerke ausdrücklich, dass alle die Eigenschaften, die in der Clavis, die Mez in seiner Monographie der Bromeliaceen zu *Dyckia* giebt, zu *D. remotiflora* führend angegeben sind, auch der neuen Art zukommen bis auf die angegebenen Differenzen.

Hepetis Sw. 1788 (*Pttcairnia* L'H6r. Jan. 1789 „1788“ cfr. DC. suites XI: 952 und Rev. gen. III¹¹ Einleitung § 31 sub L'Héritier Sertum Anglicum.

H. ferruginea Mez(R.&P.) Bolivia: 1500 m Rio Juntas.

Holriri Ad. 1763 fam. II 67, 587 c. cit. Bromelia Plum. t. 62, welche Bromelia nudicaulis L. = Aechmea nudicaulis Gris. ist, hat für *Aechmea* R.&P. 1794 zu gelten. Adanson giebt in der Diagnose an: Etamines „3 sur l'ovaire“ zum Unterschied von Bromelia „6 sur l'ovaire“. Das ist insofern richtig, als die Stamina bei Hoiriri = Aechmea biserial sind, wovon 3 mit den Bliithenhüllblättern verwachsen sind und nur 3 frei dem Ovar angefügt sind. Dagegen sind bei Bromelia alle 6 Stamina derartig frei und gleich.

H. bromeliaefolia OK. (*Tillandsia br.* Rudge, *Aechmea br.* Bkr.) Mattogrosso.

H. kuntzeana OK. (*Aechmea k.* Mez n. sp. in DC. suites IX 209.) Bolivia: 400 m Yapacani.

H. polystachya OK. (*Hophphytum p.* Beer, *Aechmea p.* Mez) Argentina: Tucuman. Bolivia: 200 m Velasco. Paraguay: Concepcion.

Puya blittoniana Bkr. Bolivia: 3600 m Tunari.

P. humilis Mez n. sp. in DC. suites IX: 498. Bolivia 3000 m Sacaba.

P. kuntzeana Mez n. sp. in DC. IX: 490. Bolivia: 1300 m Tunari.

P. spathacea Mez(Gris.) Argentina: Jujuy.

P. tnnarensis Mez n. sp. in DC. IX: 498. Bolivia: 1300 m Tunari.

P« Tlolacea Mez (Brong.). Chile: Maule.

Rhodostachys Chamissonis Mez n. sp. in DC. suites IX:337. Chile: Hualqui.

Tillandsia bryodes Bkr. „Griseb“. 1878 Journ. of bot. 1878:236 (Griseb. 1879 p. p. = *T. coarctata* „Gill.“ ex Bkr. 1878) Bolivia: Parotani. Mez bevorzugt einen von Baker nur als Synonym zu *T. bryodes* gegebenen, bis dahin nicht publicirten Namen. Aber Baker hat zuerst 1878 die richtige Beschreibung nach von Grisebach mit inediten Namen erhaltenen Pflanzen gegeben; wenn daher Grisebach bei späterer Publication Confusion mit *T. bryodes* anrichtete, so muss eben *T. bryodes* Bkr. von 1878 gelten. Ebenso thut Mez Unrecht, indem er *T. tricholepis* Bkr. 1878, den Namen für die andere von Grisebach 1879 unter *T. bryodes* verwechselte Art, verwirft und dafür *T. polytrichiodes* Morr. 1880 nimmt.

T. capillaris K&P. Bolivia: 600 m Sierra de Santa Cruz.

T. CONDensata Bkr. Bolivia: 200 m Velasco.

T, CORDobensis Hieron. Argentina: Cordoba.

T. decomposita Bkr. Bolivia: 1300 m Tunari, 200 m West Velasco.

T. didisticha Bkr. Bolivia: 1000 m Sierra de Santa Cruz.

- T. Duratii** Vis. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus). [Jujuy.]
T. Hieronymi Mez n. sp. in DC. suites IX: 876. Argentina: Cordoba,
T. juncea Lec.(K.&P.) Bolivia: Tunari 1300 m.
T. kuntzeana Mez n.sp. in DC. suites IX : 790. Bolivia: 1300 m Tunari.
T. loliacea R.&S. „Mart." Bolivia: 200 m Velasco; Nord-Paraguay.
T. lorentzlana Gris. Argentina: Pan de Azuga bei Cordoba (P.Kurtz).
 f. simplex OK. Spica simplex. Argentina: Dique-Cordoba. Bolivia: Tunari.
T. meridionalis Bkr. Paraguay: Puerto Esperanza.
T. myostira Gris. Argentina: Prov. Cordoba (Hieronymus).
T. pulchella Hkr. Bolivia: Tunari 1300 m.
T. recurrata L. Paraguay.
T. retorta Gris. Argentina: Prov. Cordoba (Hieronymus).
T. Hlbra R.&P. Argentina: Oran (Lorentz & Hieronymus).
T. soratensis Bkr. Bolivia: Tunari.
T. tricholepis Bkr. 1878 Journ. of bot.: 237 [non 1889] (*T. polytrichodes* Morr. 1880) Argentina: Prov. Cordoba (Hieronymus). Bolivia: Sierra de Santa Cruz 1600 m. Nord-Paraguay.
T. unca Gris. Argentina: Sierra de Cordoba (Hieronymus).
T. nsneodes L. Argentina: Sierra de Cordoba (*F* Kurtz; Hieronymus).
 var. *trichodes* OK. (HBK.) *decorticans*. Bolivia 1300 m Tunari. An *Polypodium vaciniifolium*. Nach Mez „arte decorticata" als Surrogat für Pferdehaare eingeführt. "Meine Exemplare haben aber die graue Binde selbständig abgeworfen, was an den sonst gesehenen Exemplaren dieser Art nicht stattfindet. Darnach darf man folgern, dass diese Eigenschaft nur einer besondern Varietät zukommt.
T. rernicosa Bkr. Paraguay; Bolivia: Santa Cruz, Velasco.
T. vlrescens R.&P. Bolivia: Cochabamba 3000—4000 m.
T. Xiphiodes Ker. Argentina: Cordoba.
Vriesea disticha OK. (*Benealmia disticha* L. 1759 = *Tillandsia heliconiodes* HBK. 1815 = *Vriesea helie*. Ldl.) Bolivia: Yapacani 400 m.

172. Haemodoraceae.

Dilatris corymbosa Berg. Capland: Caledon.

Wachendorfia ilirsuta Thbg. Capland: Cathcart.

173. Iridaceae.

Alophia Herb. 1838 — *Herbertia* Sweet 1829 non S. F. Gray 1821. Da die Lebermoosgattung *Herbertia* S. P. Gray gilt, ist im Kew Index *Herbertia* Sweet zu Unrecht erneuert worden.

A. amoena OK.(Griseb.) Argentina: Tandil. Uruguay: Sierra de Soils, Cerro de Montevideo.

A. Hauthalii O.Ktze. n. sp. Bulbus laevis 1—1V*^{cm} latus tumis lateritio-ochraceis. Caulis brevis mox ramosus. Flores unicolores lilacino-purpurei. Tepala spathulata longissime unguiculata, extenora 7—9 cm longa parte superiore — 3 cm longa et lata, interiora ± 4 cm longa parte superiore 1 cm lata et longa staminibus multo longiora. Stylus supra stamina adnata incrassatus oblongus apice breviter trilobatus lobis angustis oblongis obtusis. Ceterum ut in *A. pulchella* OK. (*Herbertia p.* Sweet) et in *A.*

brasiliensis OK. (Bkr.). Paraguay: Ibitimi, legit R. Hauthal. Am nächsten noch mit *A. unguiculata* OK. (Baker Irid. pag"72) verwandt, welche aber mit schwarzbrauner Tunica, unverzweigtem Stengel und vierfach kleineren Blüthen beschrieben wird; *A. pulchella*, *brasiliensis* haben halbso grosse Blüthen.

Antholyza lucidior L.f. Capland: Devil's Peak, Swellendam.

Arlstea capitata Ker(L.) Capland: Tafelberg, Perie-Wald. Natal: Charlestown.

A. pusilla Ker(Thbg.) Capland: Kenilworth, Sir Lowry's Pass.

Beilia Eckl. 1827 Verz. 43 mit 2 jetzt vereinigten Arten = *Paulomagnnsia* OK. 1891 = *Mfawtthm* § Pers. 1805 non Wendl. 1798.

B. spicata Eckl. (L. 1753) *p. brevifolia* OK. foliis brevibus 1—2 cm latis acuminatis. Mowbray bei Capstadt.

y triticea OK.(Thbg.) foliis longissimis acuminatis $\frac{1}{4}$ —1 cm latis. Kenilworth bei Capstadt.

Die Gattung hat bios eine Art, welche in Bezug auf Blätter ausserdem noch ändert: *a fistulosa* OK.(Jacq.) foliis brevibus 1—2 cm latis obtusis apiculatis vel obtusiusculis und *e juncea* Bkr. foliis subteretibus. Unter dem Namen *Olad. alopecuroides* L. 1755 sind verschiedene Formen bekannt, und unter (*Micranthus*) *plantagineus* ebenfalls, sodass die Namen nicht gut für die Varietäten verwendbar sind. Die unteren Bracteen sind in derselben Inflorescenz oft stumpf mit breiterem Hautrand, die oberen spitz mit schmalen Hautrand; also dieses Merkmal ist hier für Artenunterschied nichts werth.

Berinudiana *Berinudiana* OK. (*Sisyrinchium* Berm. L. 1753 = *JJ. angustifolia* OK. 1891 ex Mill. 1768). Die zu diesem Formenkreis gehörigen Microspecies sind sehr ungleich behandelt worden. Klatt 1861 in *Linnaea* XXXI: 64 benutzte zu den unter No. 1—6 hierher gehörigen Formen die vorhandene oder fehlende minutiöse (scharf liche, scabre) Behaarung der Fruchtknoten, bezw. Blätter und Stengel. Das ist aber bei alien Formen variabel, sodass Baker in *Handbook of the Irideae* 1892 dieses Unterscheidungsmerkmal nicht mehr benutzte. Ferner benutzte Klatt das Merkmal, ob der Stengel 1 oder viele Blätter besitzt zum Unterscheiden von Arten; jedoch *Sis. Berinudiana* aus Nordamerika hat vorherrschend nur 1, oft gar keine, selten 2, aber nicht viele Stengelblätter, wie Klatt im Gegensatz zu *Asa Gray* u. a. diagnosticirt; in der Cultur und an Exemplaren von feuchten, schattigen Standorten findet man mehr Stengelblätter, bezw. verzweigtere Infloreszenzen, deren jeder Zweig ein grösseres Blatt basal zeigt. Die von Klatt hierzu verwendeten Unterschiede sind also wegen Unbeständigkeit nicht brauchbar. Nun theilt Baker l. c. die Arten mit flachem Stengel nach der Farbe ein: blau selten weiss No. 12—16, röthlich No. 17, gelb 18—43. Die Farbe bei *B. Bermudiana* ist aber nicht einfach blau, sondern blau mit gelber Basis und, wie *Asa Gray* im *Manual* angiebt, changing to purplish rarely whitish or in var. *albida* pure white. Man kann ausser f. *albida* *A. Gray* unterscheiden:

f. *violacea* dunkelblau mit dunkelgelbem Grund; das Laub ist meist dunkelgrün.

f. *lilacina* mattblau mit mattgelbem Grund, manchmal bis zur Mitte gelb; das Laub ist meist hellgrün, wie bei den übrigen Formen.

f. *lactea* weiss mit bläulicher, bezw. röthlicher Aderung und gelbem

f. *rubra* (selten) i roth, basal gelb, bezw. rosa geadert. [Grund.

f. *flavida* gelb oder gelbe Basis und sonst gelb geädert.

Die meisten rein gelbbliithigen Arten gehören nicht hierher, sondern zu anderen Sectionen und sind durch stielrunde Stengel etc. verschieden, namentlich auch durch ovat-lanzettige, also spitze Perianthsegmente leicht zu unterscheiden, während *B. Bermudiana* oben herzförmig eingekerbte oder abgerundete Corollensegmente mit in der Mitte aufgesetztem Stachelspitzchen (mucro) zeigt.

Wie bei der nordamerikanischen *B. Bermudiana* die Inflorescenz sich manchmal durch gestielte, von Spathen gestützte Bliithenbüschel wiederholt verzweigt, z. B. var. *iridiodes* Bkr. 1878 in Journ. Lin. soc. S. 117 ex Curtis Bot. Mag. t. 94, welche eine robustere, mehr aufrechte Form ist, und var. *geniculata* Herb. 1843 eine reicher verzweigte, schlaffere Form, deren Inflorescenzglieder bogig aufsteigen, so ist das auch mit südamerikanischen Formen, deren ich viele sammelte, der Fall. Auf stets feuchtem, morastigen Boden fand ich steifaufrecht reichverzweigte Formen, auf dauernd (saisonweise) trockenem Boden finden sich die depauperaten Eassen, auf feuchtem Sandboden (an Ufern) gern die var. *geniculata*. Baker hat neuerdings von *S. Bermudiana* *L. S. angustifolium* Mill, abweichend von anderen Autoren und von seiner früheren Darstellung l. c. getrennt; man darf aber nicht vergessen, was Asa, Gray zu den nordamerikanischen Varietäten schrieb: But there are various intermediate forms. Betreff der südamerikanischen *S. chilense* Hook, schreibt Baker: I cannot draw any definite line of demarcation between the forms of *S. chilense* and the northern *S. angustifolium* Mill. Dann ist es nur richtig, sie zu vereinigen. Ich möchte die wesentlichsten Formen wie folgt unterscheiden: *Formae humiles* (5—25 cm) *fasciculis paucis*.

Caules erecti ± eramosi.

Folia [et caules] lata plerumque i 2 mm [li/2—3 mmj

a angustifolia OK.

(Hierzu: *S. angustifolium* Mill. 1768 non Bicknell; *S. gramineum* Lam. 1783; *S. awcep* Cav. 1788; *S. Bermudiana* var. *ancejjs* A. Gray).

Folia [et caules] angusta ± 1 mm [3/4—Vj2 mm], Flores lilacini rarius sulfurei (f. angustifolium Bicknell non Mill.; S. mucronatwn Mchx. } mucronata A. Gray.

Caules adscendentes saepius geniculati pauciramosi.

f. *violacea*, lilacina vel lactea (v. *minus* Klatt)

y geniculata Herbert

f. *rubra*. (Klatt) *d minutiflora* OK.

f. *flavida*. (Cav.) *€ micrantha* OK.

Formae mediae (20—50 cm) *ramosiores fasciculis florum pluribus partim longe pedunculatis.*

Caules erecti (flores plerumque violacei lilacini) *Bermudiana hort. Elth.*

t. 41 fig. rechts. (Curtis) *C iridodes* Bkr. em. OK.

Variat inter:

f. *atlantica* OK. (Bicknell tab. 264) foliis t 1 mm latis.

f. *graminodes* OK. (Bicknell tab. 263) foliis 4—8 mm latis scapis saepius paucifloris.

Caules adscendentes.

f. (violacea) *lilacina*, lactea (Herbert sub *S. ramoso*)

rj chilensis OK.

f. *flavida*. (HBK.) *& iridifolia* OK.

Formae maximae 0/3—1 m) *ramosissimae • i erectae.*

f. *violacea* . . . (Klatt sub *S. scabro*) *t exaltata* OK.

f. *flavida* (Bkr.) % *pachyrhiza* OK.

Die Wurzelfasern sind bei alien Sumpffonnen verdickt, nicht bios bei der letzten Varietät.

S. belhim Watson aus Californien, welches Baker zu *S. angustifolium* zieht, V2—² Puss hoch, bald rauh (scaber), bald glatt, bald unverzweigt, bald verzweigt, ist eine von den vielen Mittelformen, die in Südamerika mehr vorherrschen.

S. scabrum gehört z. Th. zur var. *mucronata*, z. Th. zu var. *chilensis*.

S. angustifolium E.P. Bicknell „*Mill.*“ tab. 265 sed non *Mill.*, ist/? *mucronata*; Miller beschreibt 1768 die Blätter bis \sqrt{H} Zoll, also 3 mm breit. Ich sammelte:

B. *Bermudiana a angustifolia* OK. Argentina: Paso Cruz 2500 m.

P mucronata A. Gray f. *violacea* OK. Bolivia: Tiraqui 3600 m.

p mucronata A. Gray f. *flavida* OK. Nördl. Paraguay.

y geniculata Herb. (f. *lilacina*) Buenos Aires.

z iridodes Bkr. Argentina: Tandil (f. *lilacina*). Patagonia (Moreno & Tonini). Diese typische *Bermudiana* ist von var. *exaltata* oft kaum zu unterscheiden und geht andererseits, weil oft armblüthig in *a liber*.

1} *Chilensis* OK. f. *lilacina* OK. Süd-Paraguay, Uruguay.

ij *Chilensis* OK. f. *COerillea* OK. Bolivia: Cochabamba.

ri chilensis OK. f. *lactea* OK. Ooncepcion de Paraguay, Argentina:

iridifolia OK. Argentina: Cordoba. [Tandil.

x exaltata OK. Argentina: Buenos Aires (658 R. Hauthal), La Plata. Uruguay: Montevideo. Kleinere Exempl. sind von var. *iridodes* kaum zu unterscheiden, grössere haben bis 20 langgestielte Blütenbüschel, die auf Sumpfwiesen meist aufrecht, im Sumpfwald etwas geniculat sind.

B. *CUSpidata* OK. Chile: Paso Cruz 2500 m, Rio Quino.

B. *humilis* OK. (*Sisyr. h. Philippi* in Museo bot. berol.) Ab *B. cuspidata* differt caule brevissimo -L 10 cm alto dense foliato sul)unifloro foliis florem superantibus. Patagonia (Moreno & Tonini). Die Philippi'sche Pflanze stammt aus der Cordillera de Linares.

B. *juncea* OK. (E. Meyer) *a normalis* OK. Chile: Paso Cruz 2600 m.

P brevispatha OK. Patagonia (314 Moreno & Tonini).

y floribunda OK. (Philippi) Patagonia (313 Moreno & Tonini).

Ich unterscheide unter den Formen, die Baker ohne Varietäten zu benennen, zusammenzieht:

Formae minores -L pedales pauciflorae.

Spatha maxima inflorescentiam longe superans porrecta

a normalis OK.

—————•— haud vel vix superans / ? *brevispatha* OK.

Formae duplo majores. Inflorescentia multiflora spathis partim longe pedunculatis.

Spatha maxima inflorescentiam longe superans

(Poeppig) *y scirpiformis* OK.

—————haud vel vix superans (Poeppig) *d floribunda* OK.

B. *leucantha* OK. (Colla) Chile: Rio Quino.

B. *Luzula* OK. (K1.) Paraguay: Ibitimi (33 Hauthal).

B. *Marchio* OK. (Vell.) Bolivia: Cotacajes, Tunari ± 3000 m. Paraguay: Concepcion, Ibitimi (15 Hauthal).

B. *monostachya* OK. (Bkr.) Argentina: Tandil.

- B. palmifolia OK.(L.) Argentina: Cordoba; Siid-Paraguay.
 B. pilifera OK.(Klatt) Paraguay: Concepcion, Villa Florida.
 B. rigidifolia OK.(Bkr.) Argentina: Pies de los Gigantes, Cordoba
 B. striata OK.(Sm.) Patagonia (378 Moreno & Tonini). [(Galande).
 B. taginata OK.(Spr.) Paraguay (27 Hauthal), Ibitimi.

Bobartia = Hecaste.

Calydorea campestris Bkr.(Seub.) Paraguay: Ibitimi (16 Hauthal).

C. pallens Griseb. Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus).

Cipura paludosa Aubl. Bolivia: 400 m Rio Yapacani.

Dierama pendula Bkr.(Thbg.) Natal: Van Reenen's Pass.

Galatea americana OK. 1891 (Aubl.) Argentina: Tucuman (L.&H.).

Gladiolus Ecklonis Lehm. Natal: Biggarsberge — Dundee.

ft. *edulis* Burch. . Capland: Molteno.

Gr. pretoriensis O.Ktze. n. sp. e sectione nova: Heterocolon, quarum corollae pars ¹/_{f.} inferior infundibuliformis tubo infimo cylindrico brevissimo tubo .cetero cupulari, et corollae pars ² superior secta est segmentis triformibus, nempe 3 late sessilibus, quorum 1 maximum galeatum et 2 lateralia minores loriformia sunt; segmenta 3 inferiora aequalia longe unguiculata apice spathulato-dilatata. — Species monstrat habitum *Gl. gracilis*. Glaber. Caulis tennis — 1 m altus vix 2 mm latus, basi brunneo vaginatus, foliatus foliis paucis longe vaginatis linearibus teretiusculis infimo — 30 cm longo, ceteribus multo brevioribus. Flores 10—20 laxo spicati. Bractee ovatae acuminatae albae membranaceae lineis fulvis lineato-nervatae i 1 cm longae. Corolla 2 cm longa lilacina subobliqua. Stamina 3 et stylus trifidus corollam vix excedentia. Transvaal: Pretoria. Das neue Subgenus Heterocolon steht zwischen *Eugladiolus* und *Hebea* mit 3 breit sitzenden und 3 lang genagelten CoroUensegmenten. Die Bracteen (Spathen) sind relativ klein und nicht krautig.

Gr. pillchellus Klatt(E.&Z.) Capland: Aliwal-North.

Gr. sericeoYillosis Hk. var. *rubicundus* O.Ktze. Flores rubicundi. Natal: Highlands Station 1600 m. Bisher ist die Blüthe nur gelb bekannt.

GL tritoniaeformis O.Ktze. n. sp. 50—90 cm altus. Caulis subcompressus foliis distichis ensiformibus. Folia 2—5 longissima inflorescentiam i superantia, rigida — 2 cm lata inter nervos prominentes puberula. Inflorescentia — 70-flora paniculata ramis laxo spicatis (rarius in speciminibus depauperatis spicata eramosa). Bractee ovatae longe acuminatae — 2 cm longae vel inferiores longiores late fusco-membranaceae. Flores rubicundi vel apice albi obconici 2—2¹/_{* cm} longi subobliqui ²/₃ secti subbilabiati labiis subaequalibus trisectis segmento medio angustiore spathulato. Stamina et stylus trifidus corolla subbreviora. Natal: 1100—1600 m Highlands Station, Howick, zwischen Ladysmith und Pietermaritzburg. Eine der reichblüthigsten Arten mit scheinbar regelmässiger relativ kleiner Corolle und eigenartigen bräunlichen Bracteen. Die Bliithen erinnern an *Tritonia lineata*, die ja auch z. Th. etwas schief bez. manchmal schwach gebogen sind, aber die Tjnregelmässigkeit ist doch infolge zweier gegenüberstehender, abweichend verschmälterter Segmente — was man erst durch Heben derselben bemerkt — mehr ausgeprägt; auch ist der Habitus mehr *gladiolus*artig, sodass ich diese Art zu *Gladiolus* stelle.

Hecaste Schumacher _BSolander^u 1793 (in Skr. Nat. Selsk. III: 10 c.

syn. *Moraea spathacea*) = *Bobartia* Salisb. 18.12 „Ker“ 1827 [non *Bobartia* L. 1747 quae Cyperacea digyna ex India, deinde cum hac Iridacea africana confusa].

H. filiformis Bkr. „Solander“ 1892 (*Moraea fil* L.f. = *Bobartia fil.* Ker).
Capland: Tafelberg.

H. spathacea OK. (*Moraea spath.* Thbg. 1787 =* *Hecaste jimcea* Schum. „Solander“ 1793 «= *Bobartia spath.* Ker). Capland: Lionshead.

Herbertia = Alopliia.

Hexaglottis longifolia Vent.(Jacq.) Capland: Tafelberg.

Moraea polyantha Thbg. Capland: Cradock.

M. setacea Ker(Thbg.) vel sp. prox. Natal: Colenso.

Orthrosanthus tunarensis O.Ktze n. sp. Ab simili *O. chimborazensi* differt floribus albis foliis angustioribus. Bolivia: im Tunarigebirge 3600 m hoch stellenweise häufig.

Paulomagnusia = lieilia.

Phalocallis Herbert! OK. 1891 (Herb.) *a normalis* O.Ktze. Folia f. 1 cm lata. Argentina: Tandil.

ji angustifolia O.Ktze. Folia vix $\frac{x}{2}$ cm lata. Argentina: Tandil.

y latifolia O.Ktze. Folia — 2 cm lata. Argentina: Tandil.

Baker in handbook of Irideae S. 64 meint, *Pohlia ramosa* Klatt sei eine Varietät mit lila Bliithen. Dieses ist ein Irrthum, weil *Pohlia ramosa* Klatt laut Original Exemplaren im Berliner bot. Museum ein Mixtum compositum ist von 1) *Phalocallis* (*Cypella*) *Herberti*, wozu die grossen Stengel ohne Bliithen gehören und 2) *Alophia brasiliensis*, wozu die kleinen Expl. und die einzelnen Bliithen gehören. *Ph. Herberti* ist dottergelb oder orange-gelb mit braunen Zeichnungen bez. Flecken auf den inneren zurückgebogenen Tepalen, die Antheren sind schwarz violett; sie ist niemals blaublithig und hat auch keine spateligen Tepala.

Solenomelus Segethi OK. (*Sisyrinchium* Seg. Phil. 1857 = *Sumrium* Seg. Phil. 1864 = *Lechlera Sisyrinchium* Griseb. n. n. 1857 = *Solenomelus* *Sisyr.* Pax 1888 = *Solenomelus* *Lechleri* Bkr. 1892). Patagonia (742 Moreno, jedoch ohne Bliithen, daher unsicher).

Syringodea longituba OK. (*Trichmema* I. Klatt 1866 = *Syr. bkolvr* Bkr. 1876). Capland: Cathcart.

Watsonia angusta Ker. Capland: Sir Low[^] Pass.

TT. densiflora Baker. Natal: Krantz kloof.

W. marginata Ker.(L.f.) Capland: Tafelberg.

W. rosea Ker. Capland: Cathcart.

174. Amaryllidaceae.

.Alstroemeria aurantlaca Don. Patagonia (402 Moreno & Tonini).

A. Ligta L. Chile: Paso Cruz 2000—2200 m. Kleinere Formen sind nur 2-bliithig.

var. *pygmaea* O.Ktze.(Herb.) uniflora. Patagonia (Moreno & Tonini). Die einbliithigen Exemplare sind nicht immer stengellos und sonst von den zwei- bis mehrbliithigen nicht verschieden.

var. *heterophylla* O.Ktze. Folia inferiora spathulato-oblonga obtusa — 1 cm lata superiora lineari-lanceolata acuminata vix $\frac{1}{2}$ cm lata. Chile: Paso Cruz 2300 m. Ich zähle bis 20 Blätter an einem Stengel, die vom unteren nach dem oberen Theil des Stengels ihre Blattform ändern. Die Arten sind in Baker's Handbook of Amaryllideae nach den Vaterländern geordnet: Brasilian No. 1—20, Chilian 21—44. Wohin argentinische und peruvianische Exemplare gehören, ist dabei unklar. Auch die weitere Eintheilung nach der Blattform: linear, lanzettlich, oblongspatelig, ist unhaltbar, da dies, wie var. *heterophylla* schon beweist, auf einem Stengel manchmal variirt. Da nun auch die Parbe dieser schönblüthigen Pflanzen in der Cultur sich sehr variabel gezeigt hat, so dürfte eine neue Bearbeitung dieser Gattung die Artenzahl sehr bedeutend reduciren.

A. pelegria L. Chile: Ercilla. Auch wohl nur Varietät von *A. Ligu.*

Bmnsugia minor Ldl. Capland: King William's Town.

Blip ha lie disticia Herb.(L.f.) Capland: Beaufortwest.

Bomarca brevis Bkr. Bolivia: Santa Rosa 2000 m.

B. edulis Herl). var. *furcata* OK (Kl. 1850 in Kth. enum. V: 792 = var. *Chontalensis* Bkr. ex Seem. 1871). Racemi umbelli elongati furcati pluriflori. Bolivia: Rio Juntas.

B. multiflora Mirb.(L.f.) Bolivia: 2600 m Santa Rosa.

B. Salsilla Herb.(L.) Chile: Ercilla.

Clidanthus fragrans Herb. Argentina: Paso Cruz.

Cyanella capensis L. Capland: Mowbray.

Cyrtanthus angustifolius Ait.(L.f.) Capland: Toiseriver Station.

Haemanthus canieus Ker. Orangefreistaat: Bloemfontein.

H. COCCINEUS L. Capland: Swellendam.

H. multiflorus Martyn. Zanzibar.

Hessea Schlechteri O.Ktze. n. sp. Ab *H. stellari* etc. differt floribus majoribus, pedicellis vix duplo longioribus quam flores, cum ovario glanduloso pubescentibus. Natal: Highlands — Mooiriver Station. Auch von Herrn Schlechter, der sie als neu erklärte, in Natal gesammelt. Die Pflanze ist 2—3 mal so gross als selbst *Hessea crispa*, deren Blüthen aber \pm 4 mal kürzer als deren Stiele sind. Die Pflanze wird bis $\frac{1}{2}$ m hoch. Die pfriemlichen basalen Blätter — 15 cm lang, die Pedicellen der 6—8-bliithigen Dolde sind aber höchstens 3 cm lang, dagegen die 6 weissen Tepala $1\frac{1}{2}$ —2 cm lang und $\frac{1}{2}$ cm breit. Die Antheren sind schwärzlich und die 3 Kapsel-fächer enthalten je 2 Samen. Behaarte Inflorescenz scheint sonst bei keiner anderen Art dieser Gattung vorzukommen.

H. Stellaris Herb.(Jacq.) Capland: Molteno.

Hippeastrum § *Phycella*. Die 3 Arten dieser § sind in Baker's Handbook of Amaryllideae durch 2 weitere Arten zu ergänzen, die sich wie folgt unterscheiden:

Petala inferiora porrecta cum tubo horizontalia. Petala superiora apice ascendentia.

Flos bicolor media parte 1 cm latus vel latior; pars $\frac{1}{2}$ inferior flavida superior coccinea. Petala acuta \pm $\frac{1}{2}$ conniventia (*Habranthus ph.* Herl. t. 1417). **H. phycellodes** Bkr.

Flos unicolor purpureus media parte $\frac{1}{2}$ cm vel minus latus. Petala acuminata, $\pm \frac{3}{4}$ conniventia basi haud constricto-ventricosa. Flores horizontaliter patentes — 8 cm longi pedicellis maximis. Stylus haud exsertus. H. bonariense O.Ktze.

Petala inferiora vel omnia retorta.

Petala acuminata.

Tubus constrictus. Petala $\frac{5}{6}$ conniventia basi subventricosa. Flores . i erecti purpurei; pedicelli minores. Stylus exsertus (H. *phyccelloides* „Gay, Philippi" in Mus. hot. berol. non Herbert tab. 1417).
H. gayanum O.Ktze.

Tubus haud constrictus. Petala $\frac{2}{3}$ conniventia haud ventricosa. Flores patentes bicolores. (*Phycella herb.* Ldl. tab. 1341).
H. hertoertiannm Bkr.

Petala supra tubum conniventia parte retorta latiore acuta vel obtusiuscula bicolore. (R.&P.) H. tricolor Bkr.

H# bonariense O.Ktze. Argentina: Buenos Aires (634 Hauthal).

Blätter sind nicht vorhanden und entwickeln sich wahrscheinlich erst nach der Blüthezeit.

H. Chilense Bkr.(R.&P.) Argentina: W.-Pampas; Patagonia (403 M.&T.).

H. gayanum O.Ktze. Chile: Santiago.

H. Shodolirion Bkr. Chile: Paso Cruz.

Hypoxis angustifolia Lam. Zanzibar. Capland: Cathcart.

H. decumbens Lf. Stid-Paraguay; Brasilia: Itatiaya.

H. heinerocallidea F.&M. Capland: Cathcart.

H. Tillosa Lf. Capland: Swellendam. Natal: Van Eeenen's Pass.

var. sobolifera Bkr. Natal: Van Eeenen's Pass.

Imhofia laticoma OK. (*Amaryllis* lot. Ker 1820 = *Brunswigia lucida* Herbert 1821 = *Imhofia lucida* OK.189i). Capland: Beaufortwest, Modderriver.

Lanaria lanata Durand(L.) [*Lanaria plumosa* Ait.] Capland: Sir Lowry's Pass.

Placea Arzae Phil. Chile: Ercilla.

Zeplyranthes Andersonii Bkr.(Herb.) Argentina: Tandil, Ventana (54 Hauthal). Uruguay: Cerro de Montevideo, Sierra de Solis.

Z. mesochloa Herb, f. rosea O.Ktze. Flores rosei. Argentina: Jujuj', Bio San Lorenzo (Lorentz & Hieronymus).

var. enteriana Bkr.(Hofm.) Duplo minor in omnibus partibus; folia vix 1 mm lata; flores albi rubescentes. Argentina: Jujuy.

f. flavescens O.Ktze. Flores flavid. Argentina: Cordoba.

175. Taccaceae.

. *Tacea Leontopetalodes* OK.(L.) Mozambik.

176. Dioscoreaceae.

Dioscorea bryoniaefolia Poeppig. Chile: Bio Quino.

0. *Kuntzei* Uline n. sp. „Glabra, caulibus angulatis, foliis membranaceis, ovatis, acutis acuminatisve, basi cordatis sinu latissimo, 7—9-nerviis, nervis extimis furcatis, longiuscule petiolatis, racemis pistillatis vel monoecis

(floribus cJ ad basin inflorescentiae dispositis), fl. cJ solitariis approximatis-longiuscule pedicellatis, perianthio turbinato-companulato 6-partito, segmentis oblongis sublanceolatis, obtusiusculis, uninerviis, staminibus 3 subcentralibus segmentis fere 3-plo brevioribus, antheris dorso adnatis, sursum dehiscentibus, perianthio \$ sessili, segmentis patentissimis, stigmatibus 3 sessilibus, distinctis, divaricatis brevibus, apice integris, capsulis ellipticis, seminibus complanatis deorsum alatis. Bolivia: 3000 m Tunari.

Herba sinistrorsum volubilis caulibus sulcato-angulatis. Folia 3 cm lata, 6 cm longa. Petioli graciles, 2,5—4 cm longi. Eacemi pistillati vel monoeci racemo cJ brevi interdum adjecto, simplices folia subaequantur. Flores d pedicellati, perianthii segmentis 3 mm longis pedicellum aequantibus. Perianthium \$ sessile, staminibus effatis nullis. Capsulae densae, brevissime pedicellatae, reflexae 1,2—1,5 cm longae.*⁴

D. piperifolia W. Bolivia: Santa Rosa 2000 m.

"D. **SuMiastata** Veil. (1835, non „Griseb.", quae *D. furcaia* Griseb. 1842). Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus).

Testildinaria montaoa Burch. Capland: Gathcart.

var. paniculata O.Ktze. Infl. mascula paniculata. Natal: Durban.

178. Liliaceae.

Albuca Cooperi Bkr. Capland: Modderriver Station.

A. major L. Capland: King William's Town.

Allilini § *Periloba* OK. (Raf. 1836 = *Pseudocordum* Herb. 1837 — *Nothoscordum* Kth. 1838 „Asa Gray"). Ovarii loculi 4—12-ovulati. Folia linearia. Tepala uninervia. Species sunt:

Antheraelinerari-oblongae $\frac{1}{2}$ longitudine filamentomm vel longiores. Planta parva — 10 cm alta foliis subfiliformibus; umbella 4—6-flora tepalis i V2^{cm} longis albis. *A. macrantherum* O.Ktze.

Antherae oblongae vel subglobosae filamentis multo breviores.

Inflorescentia 1—2-flora rarius 3—4-flora. Planta parva floribus maximis tepalis i 1 cm longis *A. bonariense* Gris.

a bicolor OK. Tepala alba nervo rubrobrunneo.

p flavum OK. Flores flavi. Beide Varietäten reichlich in Berliner bot. Museum und vielleicht nur extreme Formen der folgenden Art. (§ ist von Grisebach zuerst beschrieben, dessen Synonym ist aber auszuschliessen.

Umbella 4—8 flora vel in specim. cultis — 16 flora (*Ornithogalum bivalve* L. 1753; *Allium stiatum* Jacq. 1796) *A. bilvalve* OK.

A. bivalve OK.(L.) **variat:**

Filamenta basi latissima longe attenuata. Planta 12—20 cm alta foliis 1—3 mm latis rarius duplo latioribus.

Tepala alba vel nervo rubro brunneo vel atroviolaceo vel viridulo (Jacq.) *a striatum* OK.

Hierzu var. *gaudichaudianum* OK. (*Nothoscordum gaud.* Kth.) humilis foliis angustissimis und syn.: *Noth. ornithogalodes* Kth. (tepalis i obtusis) *Noth. euosmum* Kth., *Noth. Poireti* Kth.

Tepala flavida vel nervo flavo (Kth.) *fi flavescens* OK.

Hierzu *Noth. philippianum* Koch & BouchS, eine grössere Form; *Noth. striatellum* Kth.

Tepala lilacina rosea vel nervo lilacino (Kth.) y andicola OK.

- Hierzu var. *Bangii* OK. f. major — 40 cm alta foliis latioribus; No. 187 *Bangii* pi. boliv. Ferner wohl auch *Noth. pulchellum* Kth. als zartere Form mit anscheinend rosafarbigen Bliithen.

Filamenta etiam media parte lata apice subulata. Ovarium subobcordatum globosum. Interdum major foliis latioribus. (Kth.) 3 *sellowianum* OK.

Filamenta sublanceolata obtusiuscula. Ovarium (cum flore) basi angustior. (Vent.) *e fragrans* Redouté.

(Forma interdum maxima foliis 4—10 mm latis). Hierzu *Noth. borboni-cum*, *macrostemon*, *Sulvia* Kth.

N. maerostemon, welches • Regel nebst noch 8 anderen *Nothoscordium*-Arten als Synonym zu *Allium striatum* Jacq. = *A. bivalve* OK.(L.) stellt, hat die am wexngsteu zugespitzten Filamente imd unterscheidet sich von *U. fragrans*, die schon Redouté zw *A. striatum* stellte, nur durch schmälere Blätter; andererseits lagen im Berliner Herbar unter *N. sellowianum* eine Anzahl grosser Exemplare mit basal etwas verschmälerten Bliithen, die sich von *fragrans* bez. *macrostemon* nur durch zugespitzte Filamente unterscheiden. Regel stellte sehr richtig alle Arten zu *Allium*, hat aber *Allium sellowianum* unrichtig in eine andere Sektion (§ *Schoenoprasum* mit beblättertem Schaft) als *striatum* und *fragrans* (§ *Molium* mit über der Erde blattlosem Schaft) gestellt. Diese Varietäten derselben Art verhalten sich in Folgendem gleichmässig: die Blattscheiden treten manchmal liber die Erde hervor, aber doch nur wenige Zoll hoch über der Erde wendet sich das Blatt von der Scheide ab; bei *fragrans*, das diese Eigenschaft also nicht haben soil, findet das an cultivirten Exemplaren sogar manchmal am höchsten statt. Wenn Baker *N. andicola* und *macrostemon* zu *Milla* mit faseriger Zwiebelschale stellte, so ist das sicher unrichtig. Die basale Verschmälung der Bliithe bei var. *fragrans* und var. *sellowianum* verschwindet nach der Befruchtung, wobei sich auch die angeblich basal verwachsenen Tepala bis zur Basis von einander trennen. Regel trennte *A. andicola* von *striatum* auf Grund der geringen Farbenunterschiede. Die angebliche chinesische Art habe ich nicht gesehen. Ich sammelte:

A. toiyalve OK. *a striatum* OK.(Jacq.) Uruguay: Rio Santa Lucia.

/? **flayescens** OK.(Kth.) Chile: 34° Paso Cruz 2300 m.

y **andicola** OK.(Kth.) Chile: 34° Paso Cruz 3000 m.

d Sellowianum OK.(Kth.) Argentina: Cordoba (Galand).

€ **fragrans** Red. Argentina: Tandil (wild!)

A. macrantherum O.Ktze. n. sp. cfr. S. 312. Paraguay: Villa Florida.

Aloe arborescens Mill. Capland: Toiseriver-Station.

A. Bainesii Dyer. Capland: Cathcart, 1400 m. Die laterale Inflorescenz beobachtete ich 3-theilig — auch ein Exemplar im Berl. bot. Museum von MacOwan aus dem Capstädter botan. Garten lässt das erkennen — sie ist also nicht bios einfach, wie Baker angiebt. Cultivirte Exemplare mögen 40—60 Fuss hoch werden. In der Wildniss sollen sie höchstens — 20 Fuss hoch werden; ich notirte: 1 m hoher 40 cm dicker Stamm. (Junges Expl.)

A. cascadiensis O.Ktze. n. sp. Ab simillime *Aloe ciliari* Haw. differt caule haud sarmentoso i2 m alto robustiore i erecto ramis 2—3 cm latis, foliis duplo latioribus haud dentatis basi amplectantibus, pedicellis brevioribus floribus angustioribus. Capland: An einer kleinen Cascade bei East-London.

A. Saponaria Haw. Capland: Caledon; Natal: Charlestown.

A. transvalensis O.Ktze. n. sp. Acaulis. Folia rosulantia loriformia brevia (1:±4) 12—25 cm longa acuta vel obtusiuscula haud acuminata spinoso-dentata, dentibus ad basim margine insculptis $\frac{1}{2}$ cm longis divaricatis aequalibus subrectis corneis, glabra laevis supra pallide maculata plana. Scapus m 1 m altus pyramidaliter paniculatus haud flexuosus, ramis ad 5 laxe racemosis 10—20-floris inferioribus — 20 cm longis, bracteis angustis acuminatissimis ± 1 cm longis. Pedicelli solitarii vel ad 3 conferti bracteis sublongiores suberecti. Flores lateritii erecti vel subincurvi ad 3 cm longi segmentis acutiusculis, patentes basi et apice ± 5 mm lati, parte media 2—3 mm lati. Stamina petalis subaequilonga haud exserta. Transvaal: Pretoria. Von den rispigen Arten haben *Aloe paniculata* etc. ungezähnte Blätter; *A. vera* var. *frutescens* Bkr. hat exserte Stamina, vorwärtsgerichtete Blättzähne, länger verschmälerte Blätter, wie andere nordafrikanische Arten, die sich ausserdem durch Stengelbildung, breiten hornigen Blattrand, andere Bracteen, ebensträussige Infloreszenzen, in der Mitte nicht eingeschnürte, bezw. langgestielte oder dichtstehende Bliithen, etc. unterscheiden.

Anthericiim fliforme Thbg. var. *reflexipilosum* O.Ktze. Natal: Charlestown.

A. nataglencoense O.Ktze. n. sp. cfr. *clavis* sequ. Natal: Glencoe.

A. pilbescens Bkr. Capland: Modderriver Station.

A. pulchellim Bkr.(Kth.) Transvaal: Johannesburg.

A. revolutum L. Capland: Kenilworth.

A. trifloriim Ait. Natal: Charlestown.

A. undulatum Jacq. Capland: Aliwal-North.

Die siidafrikanischen behaartblättrigen *Anthericum*-Arten aus der Section *Trachyandra* mit fast stets verzweigter Inflorescenz unterscheiden sich wesentlich in der Blattform und Blattbehaarung. Ich sammelte eine neue Varietät und eine neue Art; ausserdem fand ich noch weitere zwei neue Arten dieser Gruppe im Berliner bot. Museum (*A. Bachmannii* und *A. tortifolium*). Ich gebe einen Schliissel dieser Arten, wobei ich solche, welche ich nicht gesehen und solche, die zweifelhaft hierher gehören, in [] beifiige.

I. Capsula inflorescentiaque glabra.

A. Scapi laterales arcuato-ascendentes plerumque plures.

1. Folia multa radicalia linearia canaliculata marginibus involutis, interdum tortuosa pilis longis sparsis munita crassa ± 5-nervia 10—20 cm longa scapis 2—3-plo longioribus. (*A. ciliatum* „Ecklon & Zeiher No. 116" in herb.berol. nonL.f.) **A. pubescens** Bkr.

2. Folia radicalia 6—8 graminea basi subtriquetra 5—8 mm lata, 50—80 cm longa nervis ± 5 margine scabriusculo-ciliata. Scapi plures debiles ± pedales. t. 413 . . . **A. longifolium** Jacq.

3. Folia 5—6 humifusa crassiuscula lorata acuminata glabra vel cito glabrescentia. . . . **A. falcatum** L.

B. Scapus erectus solitarius terminalis.

4. Folia *A. longifolii* sed carnosa marginibus glabrescentibus. Scapus bipedalis bracteis longioribus . **A. ciliatum** L.f.

5. Folia graminea scapo subaequilonga plana longissima 20—50 cm longa, — 1 cm lata multinervia totum pilis pilis brevissimis scabropilosa. . . . **A. muricatum** L.

6. [Folia angustiora longius pilosa quam in *A. muricato*

***A. thyrsoideum* Bkr.]**

7. Folia lorato-lanceolata plana vel complicata ensiformia 1—2 cm lata 10—30 cm longa multinervia totum pilis brevibus pubescentia scapo breviora. *A. hirsutum* Thbg.
8. Folia pauca 2—3, lorata Vj_A — $2\frac{1}{2}$ cm lata 10—20 cm longa nervis 30—50 aequalibus margine tomentosa ceterum glabra. Scapus crassus erectus ± pedalis (No. 695 & 802 Bachmann : Mooresbury, Malmesbury (*Anthericwn Imgifoliwn* Bkr. non Jacq. in herb, berol.)
A. Bachmannii O.Ktze. n. sp.
- 9/10. [Folia filifolia spiraliter contorta plerumque glabra. Scapus brevis eramosus. *A. flexifolinni* Jacq. &
A. scrpentinum Bkr.]
11. Folia subfiliformia marginibus involutis i erecta, haud carnosae, paucinervia, 2—4 mm lata 15—30 cm longa totum (juventute tantum) pilosa scapo paullum minora . *A. filiforme* Thbg. 1794
(non Aiton, quod *Bulbine triquetra*. Nomen mutatur ab Willd. in *A. ehngatum* 1800 = *A. jacquinianum* R.&S. 1829). Variat:
(\$ affine Bkr.(Kth.) glabrescens racemis simplicibus.
y reflexipilosum O.Ktze. foliis densius longiusque reflexo-pilosis.
11. *Capsula breviter dense setosa. Inflorescentia scabemma setis abbreviatis.*
12. Folia tortuosa complicata humifusa divergentia vix 10 cm longa $\frac{1}{2}$ —1 cm lata pilis longis sparsis munita. Scapus humilis vix pedalis (*A. Oerrardi* Bkr. p. p. Ecklon & Zeyher No. 110 in herb, berol.)
Capsula ignota. *A. tortifolium* O.Ktze. n. sp.
13. Folia graminea erecta planiuscula 15—25 cm longa 2—4 mm lata setis brevissimis i scabra. Capsula maxima (1 cm) setis squamiformibus ramosis dense obtecta *A. Oerrardi* Bkr.
14. Folia graminea erecta planiuscula 40—60 cm longa 3—5 mm lata subpilosa glabrescentia. Scapus 60—90 cm altus. Capsula parva ($\frac{1}{2}$ cm) setis brevibus simplicibus dense obtecta
A. nataglencoense O.Ktze. n. sp.
- Die anderen siidafrikanischen verwandten Arten sind:
- III. *Inflorescentia 2>Hosa plerumque eramosa.*
- A. hispidum* L., *A. canaliculatum* Ait., *A. molle* Bkr., *A. Saltii* Bkr.,
A. longepedunculatum Steud.
- IV. *Totum glabmm vel folia minute smbrvūscula.*
- A. scabrum* L., *A. flexifolium* L. (cfr. supra), *A. pudicum* Bkr., *A. longepedunculatum* van, *A. MacOwani* Bkr., *A. asperatum* Bkr., *A. involucratum* Bkr., *A. revolutum* L.

Asparagus aethiopicus L. Capland: Perie-Wald.

A. declinatus L. Capland: Perie-Wald. [Salam.

A. falcatus L. *a normalis* O.Ktze. Flores racemi solitarii. Dar-es-
(*i fasciculatus* O.Ktze. Flores racemi partim ad 2—3 fasciculati.

Natal: Clainnont.

A. laricinilS Burch. Capland: Cogmanskloof.

A. plliniOSUS Bkr. Capland: Perie-Wald.

A. spinosissimus O.Ktze. n. sp. Frutex humilis — 60 cm altus erectus clavato-ramosissimus i. e. pars infima eramosa, rami inferiores ± 1 cm longi, in media parte ± 3 cm longi, in $\frac{3}{4}$ parte superiore ad 6 cm longi ramulis teretibus numerosissimis densissimis t 1 cm longis divaricatis porrecte spinosis, latere 2—3 fasciculis 2—3-foliatis munitis. Folia (*Cladodia*) basi

baud calcarata, rigida patentia vel refracta subulata subquadrangularia apiculata glabra $\frac{1}{2}$ cm longa $\frac{1}{2}$ mm lata. Flores solitarii subsessiles. Baccae nigrae. Stipulae spinosae paucae recurvatae ad basim ramorum. Capland: Cathcart 1400 m. Die Blätter sind von den stechenden Dornen (Stachelspitzen) der zahllosen Zweiglein überragt.

A. Stipillaceus Lam. /? spinescens Bkr. Capland: Gradock.

A. TirtgatllS Bkr. Capland: Perie-Wald.

Boifia YOLuMlis Harv. Capland: Cathcart.

Chlorophytuni capense OK. {*Asphoddu* c. L. 1759 = *Ch. datum* E.Br. = *Anthericum elntum* Ait 1789) Capland: Perie-Wald.

Ch. COMOSUM Bkr.(Thbg.) Capland: Perie-Wald.

Ch, durbanense O.Ktze. n. sp. Ab Ch. inornatum differt foliis angustioribus petiolatis, bracteis brevissimis, capsulis obcordatis basim versus sensim attenuates, pedicellis erectis brevibus, floribus solitariis in racemo foliis subaequilongo. Natal: Durban Bluff.

Dipcadi hyacinthodes Bkr.(Berg.) Capland: Modderriver, Bloemfontein.
Tiride Moench.(L.) Capland: Modderriver Station. [tein.

Enargea radicans P.v.M.(R.&P.) Chile: Ercilla.

EriOSpermum laiceaefolium Jacq. var. brevipedicellatum O.Ktze. pedicellis brevibus; cfr. Kunth enum. IV: 651. Capland: Swellendam, Caledon.

Eucomis punctata L'Her. Capland: Toiseriver-Station.

Excremis (?) scabra O.Ktze. n. sp. Caulis elatus haud lignosus basi foliatus superne paniculatus. Folia disticha ex basi complicata vaginantia lanceolata plana — 40 cm longa — 4 cm lata glabra, superiora multo minora. Panicula — $\frac{1}{4}$ m longa scabra ramis — 40 divaricatis scorpiodeis (unilateralibus) — 6 cm longis — 10-floris floribus haud fasciculatis pedicellis brevibus — $\frac{1}{2}$ cm longis bracteis minimis vel nullis. Tepala (sub fructu) lanceolata — 6 mm longa, ceterum flores ignoti. Capsula baccata globosa nigra 2 cm magna stylo simplice persistente coronata, basi interdum tepalis suffulta, trilocularis loculis polyspermis. Semina nigra globosa obtusangula verruculosa. Bolivia: 800 m Eio Juntas. Auch in Costarica unter No. 461 von Polakowsky gesammelt im Berliner botanischen Museum als unbestimmt zu Cordyline gelegt, wohin diese Art wegen der distichen, basal scheidigen Blätter nicht gehören kann. Excr. coarctata Bkr. hat viel lockerere Inflorescens, 3—4 Mai längere Bliithenstiele, grosse Bracteen, schmälere Blätter, keine schärflich kurzbehaarte Inflorescenz.

Gloriosa superba U var. virescens OK.(Ldl.) Tepala vix undulata A-latoria. Dar-es-Salam.

var. virescens f. angustifolia OK. Folia j; 1 cm lata. Dar-es-Salam.

var. virescens f. grandiflora Bkr.(Hk.) Dar-es-Salam.

Herreria montevidensis Griseb. „Kl.“ Paraguay: Concepcion. Die Früchte sind noch nicht beschrieben. Capsula ovata triptera coriacea enervia marginibus incrassatis. Im Berliner bot. Museum findet sich diese Art auch aus Argentinien, von Lorentz und Hieronymus bei Jujuy und Salta gesammelt.

H. Stellata R.&P. Chile: Chiguayante.

Hookera patagonica OK. 1891(Bkr.) Patagonia (187; 194 M.&T.).

Eniphofia brCYiflora Bkr. „Haiv.“ Natal: Van Reenen's Pass.
K. Uvarla Durand(L.) = *A. aloides* Moench. Capland, Cathcart, Middelburg. Natal: Colenso. Die Natalpflanze mag vielleicht unter einem anderen Namen noch beschrieben sein. Die „Species“ von *Kniphofia* sind zum Theil sehr schwach begründet.

Lapageria rosea R.&P. Chile: Angol, Ercilla.

Nothoscordnm = *Allium*.

Omcntaria dregcaia. OK. 1891(Kth.) Transvaal: Johannesburg.

Ornithogallim pilosum Lf. Capland: Sir Lowry's Pass,
 f. *glabrum* OK. (= ? *0. Zeyheri* Bkr.) Capland: Kenilworth.

0» *thjTSOdes* Jacq. Capland: Mowbray.

Ornithoglossiim ylridc Dryand.(L.) Capland: Cradock.

Phalailgium (Bulbine) *altissimum* OK. (Mill. 1768 = *BuMm longiscnpa* W. = *Anthricum long.* Jacq. ± 1790) Capland: Modderriver, Aliwal

Ph. annuiim OK.(L.) Capland: Middelburg Road. [North.

Ph. asphodel Odes OK.(L.) Capland: Steynsburg.

Ph. frutescens OK.(L.) Capland: King William's Town.

Ph. niltailS OK.(R.&S.) Delago.abay.

Ph. tenuifolium O.Ktze. n. sp. {*Bulbine tenuifolium* Bkr. in herbar. fide Schlechter) Habitus *Bulbinellae peronatae* sed *stamina barbata*. *Folia teretiuscula subfiliformia* — 10 cm longa. *Scapus* — 25 cm. *Flores ochracei*. Capland: Caledon.

Scilla biflora R.&P. Bolivia: Parotani 2400 m.

Smilax eampestris Oriseb. em. Bolivia: Santa Cruz. Siid-Paraguay.
 var. *rubiginosa* C. DC.(Griseb.) Bolivia: 200 m Velasco. Paraguay: Puerto Esperanza.

S. kraussiana Meisner. Natal: Clairmont.

S. Subsessiliflora Poiret /? *acuminata* O.Ktze. Mattogrosso: Villa Maria. C. DC. in suites I: 128 identificirt richtig *S. salutaris* Kth. mit der alteren Benennung *S. subsessiliflora* Poiret, giebt auch an, dass die Blätter nicht bios *ovato-oblonga* wie Kunth beschreibt, sondern *potius ovato-lanceolata* sind; man hat aber die Extreme, die sich auch im Berliner bot. Museum aus anderen Theilen von Brasilien findet, besser zu unterscheiden als *a normalis folia latiora 1:±2* und /? *acuminata folia acuminata 1:±4*.

S. syringodes Griselx Bolivia: Sa. Cruz. Mattogrosso. Siid-Paraguay.

Tulbaghia africana OK. 1891(L.) = *Agapanthus umbellatus* L'H6r.
a Heisteri OK. *Porma normalis magna multiflora pedicellis 2—5 cm longis*. *Folia :n 2 cm lata*. Natal: Krantzklouf.

ff praecox OK.(W.) *Forma major multiflora pedicellis 5—8 cm longis*. *Folia latissima* — 3 cm lata. Capland: Cathcart.

y minor Desf.(Lodd.) *Forma duplo minor pauciflora pedicellis i/2—3 cm longis*. *Folia angusta 1—1V2 cm lata*. Capland: Tafelberg.

Diese Formen haben sich offenbar in der Cultur verändert; auch werden die Bliithenstiele zur Fruchtzeit etwas länger; aber die 3 wilden Formen lassen sich leicht unterscheiden. Sonstige Unterschiede sind nicht vorhanden, bezw. unbeständig.

Urginea altissima Bkr.(L.) Capland: Caledon.

179. Pontederaceae.

Eichhornia = Piaropus.

Phrynium Loefl. 1758 iter hisp. 178 = *Shollera* Schreb. 1791 = *Heteranthera* R.&P. 1794. Loeffling gab eine sehr ausführliche lateinische Diagnose zu seiner neuen Gattung, welche Linné nach Löffling's Tode publicirte, wobei Linné zwar diese Pflanze mit dem neuen Namen als Synonym zu *Pontederia* stellte, aber nicht unter Hexandria, sondern nach Löffling's richtiger Beschreibung in *Triandra Monogynia* behandelte. Die Löffling'sche Pflanze ist die spitzblättrige blaubliithige Form von *Heteranthera re?iiformis* R.&P., welche sonst beschrieben ist als: *Heteranthera acuta* Vahl, *H. pubescens* Vahl mit directem Citat von Löffl. it. 178, ferner als *H. pedunculata* Bth. — bei Solms-Laubach als var. (*i* — und als var. *multiflora* Griseb., welche nach Originalexemplaren auch spitze Blätter hat. Im Kew Index ist ganz falsch *Phrynium* Loefl. und das zu einer anderen Familie gehörige *Phrynium* W. zusammengeworfen worden!! Willdenow citirt iibrigens Loeffling gar nicht und beschreibt ein ganz anderes Genus unter diesem Namen.

Ph. limosum OK. (*Heteranthera l.* Vahl) Argentina: Tucuman (L.&H.).

Ph. reniforme OK. (*Heteranthera r.* R.&P.) var. *acuta* OK.(Vahl).
Folia *acuta* Argentina: Yacone bei -Salta (L.&H. sub nom. var. *multiflora*).

Piaropus Raf. 1836 Fl. tellur. II 61 = *Eichhornia* Kth. 1843.

P. aznrea Raf. (*Pontederia az.* Sw. = *Eichhornia az.* Kth.) Bolivia:
Rio Yapacani. Mattogrosso: Villa Maria.

P. crassipes Britton (Mart.) Im Rio Paraguay in Mattogrosso und durch Paraguay häufig.

P. natans OK. Geogenetische Beiträge S. 70 (*Pontederia n.* Beauv.)
Paraguay: Am Rio Tebicuari.

Pontederaea cordata L. *atypica* Solms. Paraguay: Villa Florida, Rio Tebicuari. Diese Pflanze diente mir als einzige Nahrung, als ich mich einmal über 30 Stunden lang in Sümpfen am Rio Tebicuari verlaufen hatte.

? *angustifolia* Torr. Buenos Aires.

P. rotundifolia L. Bolivia: Yapacani. Die Solms'sche Beschreibung dieser Art in DC. suites IV: 533 giebt Perigonii limbus laciniis aequalibus an. Das widerspricht früheren Angaben und ist unrichtig. Ich fand: limbus bilabiatus labio supero tripartito segmentis latis, labio infero minore trisecto segmentis angustis. Es scheint, als ob mehrere Arten unter *P. rotundifolia* Solms sich befänden.

Shollera (Heteranthera) = Phrynium.

181. Xyridaceae.

Xyris capensis Thbg. Natal: Moiriver Station.

X. lacerata Pohl. Mattogrosso.

X. macrocephala Vahl. Bolivia: Ost-Velasco. Brasilia: Contendas.

X. Surinamensis Miq. Bolivia: 400 m Yapacani.

X. tenella Kth. Bolivia: 200 m West-Velasco.

183. Commelinaceae.

Aneilema aequinoctiale Kth.(Beauv.) Natal: Durban.

Atliyrocarpis Schl. 1855 (*Phaeosphaerion* Hassk. 1866).

A. *Pseudomonosperma* O.Ktze. n. sp. Ab A. *persicariaefolio* Hemsl. differt caule robustiore erecto — 1 m alto basi haud radicante inflorescentiis spathaceis multis pedunculis bracteatis terminalibus et in axillis' summis confertis fnictu albo haud marmorato seminibus glabrescentibus in pseudocarpum pyriformem — $\frac{1}{2}$ cm longum conglutinatis. Mattogrosso im Sumpfwald bei Villa Maria. A. *persicariaefolius* hat schwächeren basal wurzelnden Stengel, nur terminale sparsame (1—3) subsessile Inflorescenzen (während sie bei der neuen Art Bliithenhaufen von 8 cm Breite und 3 cm Höhe bilden), marmorirte Friichte; A. *Matthewsii* OK. (*Phaeosph.* Clarke) weicht von A. *persicariaefolius* und der neuen Art ausserdem noch durch kaum acuminate Blätter ab, die bei der neuen Art bis 10 cm lang und sehr lang zugespitzt sind. A. *leiocarpus* Hemsley(Bth.) und A. *efoveolatus* OK. (*Phaeosph.* Clarke) haben axillare Inflorescenzen, blaupurpurne Friichte und die Samen sind unter sich und von den Scheidewänden frei, während sie bei A. *Pseudomonosperma* so dicht zu einer Scheinfrucht verbunden sind, dass sie selbst nach langem Kochen nur mit Gewalt von einander getrennt werden können. Die zarte unregelmässig zerplatzende Kruste der Frucht hat eine schöne reine perlenweisse Farbe.

Commelina africana L. a Capland: Muizenberg.

(*I krebsiana* Clarke(Kth.) Natal: Mooiriver Station.

f. *krebsiana* OK.(Clarke) Folia sublinearia; capsula monosperma (an semper?) Capland: Cradock. Bliithen gelb. Ich sah mancherlei Mittelformen betreff der Blattbreite; die anderen Formen von *C. africana* sind auch gelbbliithig bis orange.

C. barbata Lam. Transvaal: Pretoria.

C. bengalensis L. Capland: East-London. Delagoabay.

C. elliptica HBK. Bolivia: 3600 m Tiraqui.

C. Forskalil Vahl. Delagoabay. Mozambik.

C. Jamesonii Clarke. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

C. HLonticola Seub. Brasilia: Itatiaya.

C. rolmsta Kth. Bolivia: 1000 m Santa Cruz. Brasilia: Contendas.

C. virginlca L. Argentina: Cordoba, Tucuman.

var. *yillosa* Clarke. Bolivia: Cochabamba. Brasilia: Itatiaya.

var. *anglistifolia* Clarke. Argentina: Ventana (64 Hauthal). Paraguay:

C. Vogelii Clarke. Delagoabay. Beira. [Concepcion.

Floscopa *beirensis* O.Ktze. n. sp. Caules — V_2^m ^alti puberuli. Folia subpetiolata ovato-lanceolata (1—± 2) subtus pilosa — 3 cm lata, vaginis inflatis glabris, margine pilis paucis longis barbata. Inflorescentia conferto-paniculata 1—2 cm longa et lata ramis et pedicellis divaricatis vagis (haud scorpiodeis) hamato-pilosis. Flores bracteaueque glabra. Capsula seminaueque alba glabra corrugata haud striata. Portugiesisch Ostafrika: Beira. So breite und etwas gestielte Blätter hat unter den afrikanischen Arten nur *Floscopa Mannii*, welche aber zottige Blattscheiden, lockere Inflorescenz mit scorpioden Zweigen, behaarte Kelche hat. Die blattstielartige Verschmälerung ist an den uiteren Blättern meist 2—3 cm lang, an den oberen $1^{\wedge}2$ — V_2^{cm} lang: Die unteren Internodien sind bis 10 cm, die oberen bis 2 cm lang; die halboffenen Blattscheiden aber stets nur \times 1 cm lang, die Inflorescenzstiele sind meist etwas länger als die Inflorescenz und die abstehenden Bluthenstiele 3—4 mm lang. Die tauben, nicht befruchteten Kapseln werden

zwar gross, springen aber nicht auf, wie die reifen, welche in 2 Elappen von 4 mm Länge und $2\frac{1}{2}$ mm Breite spalten.

Pogomesia Raf. 1836 = *Tinantia* Scheidw. 1839. Nach dem Kew Index ist *Pogomesia undata* Raf. = *Tinantia fugax* Scheidw. Da aber diese = *Tradescantia undata* W. 1809 ist, welche jetzt mit *Tradescantia erecta* Jacq. 1790, Cav. 1791 identificirt wird, so hat diese Art *Pogomesia erecta* zu *P. erecta* OK.(Jacq.) Bolivia: Tunarigebirge 2700 m. [heissen.

Stickmannia liexandra OK.(Aubl.) Bolivia: 1600 m Rio Juntas.
St. pubescens OK.(Mart.) Bolivia: 1600—400 m Rio Juntas, Yapacani.
 /? **laschnathiana** Clarke(Kth.) Brasilia: Itatiaya. -
St. thyrsiflora OK.(Mik.) Bolivia: 800 m Rio Juntas.

Tonningia nodiflora OK.(L.) Capland: Cathcart. Natal: Howick.

Tradescantia elongata Mey. Bolivia: Tunarigebirge.

T. fluminensis Veil. Siid-Paraguay.

T. inultiflora Sw. Argentina: Yacone bei Salta (311 Lor. & Hieron.).

185. Flagellariaceae.

Flagellaria indica L. Dar-es-Salam.

186. Juncaceae.

Die allermeisten Arten von Professor Dr. Buchenau bestimmt; von mir registriert und ergänzt.

Jiincodes Alopecurus OK. 1891(Desv.) (? Folia tantum) Patagonia (780 Moreno).

J. campestre OK. 1891(L.) sensu latiore. Argentina: Paso Cruz 3000 m.

J. Hieronymi OK. 1891(Buch.&Griseb.) Argentina: Sierra de Tucuman (Lorentz & Hieronymus).

JlincUS acutus L. var. **macroearpils** Clarke in sched. (Nees 1844 = var. *Leopoldi* Buchenau 1875) Westliche Pampas. Capland: Cogmanskloof. Diese ausser den Spitzchen stumpffrüchtige Varietät ist laut Berliner Herbar in Argentinien vorherrschend, kommt also nicht bios im Capland vor.

J. balticus L. Argentina: westl. Pampas; Patagonia (401 Mor.& Ton.).

(*I mexicanus* OK.(W.) Caule compressiore, vagina summa foliigera »ab Junco baltico haud satis diversus. Buchenau". Patagonia (264; 779 Moreno & Tonini). Chile: Paso Cruz 2100 m.

J. brunilCUS Buch. Bolivia: Cochabamba.

J. bufonius L. Patagonia (Moreno & Tonini). Chile: Manle.

J. capensis Thbg. var. **flaccidus** Buch. Capland: Sir Lowry's Pass.

J. Chamissonis HBK. Argentina: Cordoba (F.Kurtz), Tandil. Chile: Angol. Uruguay: Sierra de Solis (20—50 cm altus).

f. **pusillus** Buch. 5—10 cm altus. Cerro de Montevideo.

J. densiflorils HBK. Brasilia: Itatiaya.

J. dombeyanus Gay a **typicus** Buch. Argentina: Tandil.

var. **elatils** Buch. Chile: Ercilla.

J# lomatoophyllus Spr. Capland: Devil's Peak. [Pass.

J. drceganils Kth. Capland: Toiseriver Station. Natal: Van Reenen's

J. IliaritimUS Lam. Capland: Botanybay, Aliwal North. Natal: Durban.

- J. Inlcrocepliaius** Kth. *a typicils* Buch. Argentina: Cordoba (F.Kurtz).
tf intennedills Kth. Argentina: Cordoba (F.Kurtz „J. pallescens" Lam.).
y floribundils Kth. Stid-Paraguay. Uruguay (*fi* intermedio accedens).
J. procerils E.Meyer. Chile: Angol.
J. punctorius Thbg. Capland: Sir Lowry's Pass.
J. rostratus Buch. Capland: Toiseriver. Natal: 1600—1900 m.
J. sellowianus Kth. (3 Stamina) Paraguay: Villa Florida.
J. stipillatils Nees&Meyen. Argentina: Lagos 50° (92, Burmeister).
J. liruguensis Griseb. Argentina: Tandil.

Oxychloe *bisexualis* OK.n. sp. (*Dislichia bisexualis* Clarke in sched.)
 Ab simillimo *Oxychloe andina* differt flore foemineo longe pedunculato tepalis modo floris masculi oblongis acuminatis brunneis haud late membranaceo marginatis. Argentina: Paso Cruz 34° 2800 m. Die <3 & § Bliithen sind gleichlang gestielt und haben gleiche lederige Tepala, während die habituell äusserst ähnliche *Oxychloe andina* Phil, kurzgestielte ? Bliithen mit ganz anderen Tepalen als die *cf* hat. Buchenau giebt für *Oxychloe* u. a. zum Unterschied mit folgender Gattung, sehr stumpfe Bliithenhüllblätter an; da dies bei meiner Art nicht der Fall ist, fällt dieser Unterschied weg.

PatOSia *Clandestina* Buchenau(Phil) Argentina: 3000 m Paso Cruz.

187. Palmae.

Attalca *Compta* Mart. em. Drude. Mattogrosso: Bocaina. Die weibliche Inflorescenz ist noch nicht beschrieben; es sind auf 1 m langen, flachen, 3—4 cm breiten, 1 cm dicken Stielen befindliche, flach zusammengedrückte, ährenförmige, ungetheilte Kolben von $\frac{1}{i}$ m oder mehr Länge und 10 cm Breite. Die 5 Bliithen stehen spiralig in 8—10 Reihen auf kaum 1 cm hohen polsterartigen Stielen bzw. Höckera, von denen sich ausserdem öfters noch ein bliithenloser bis 4 cm langer, 2—4 mm diinner Bliithenstiel abzweigt. Die 6 Tepala sind ungleich gross; die äusseren- am kürzesten 1—2 cm lang; die inneren aus breiter Basis etwas kapuzenförmig zugespitzt, bis 5 cm lang. Der 4-facherige Fruchtknoten trägt einen sehr kurzen (^ cm) Griffel mit 6 (2X3) 1—1^{1/*} cm 1^{an} g^{en}: ausgebreiteten, oben papilloßen Narben. — Eine der stattlichsten Palmen, die ich kenne. Der Blattstiel der 6 m langen oder grosseren Blätter ist an der Basis verholzt, 1 m breit und 10 cm dick.

Die Zertheilung der 3 Narbenschenkel in je 2 scheint sonst bei Palmen unbekannt zu sein; es würde zur Begründung einer besonderen Gattung dienen können; doch sind von verwandten Arten die Griffelverhältnisse noch unbekannt. Die neue Gruppe, gleichviel ob Section oder Genus, sei **Hexa-Stlgma** genannt.

A. humilis Mart. Mattogrosso: Jacobina.

Bactris major Jacq. var. *mattogrossensis* O.Ktze. Foliola margine haud vel vix setosa setis minimis vel punctiformibus paucis remotis. Mattogrosso: Jacobina.

Copernicia cerifera Mart. Bolivia: Velasco — Nord-Paraguay. Die Farbe und die Härte des Holzes ist verschieden, von gelblich bis schwarzbraun und je dunkler das Holz, um so härter ist es. Ich habe viele Bäume davon umschlagen lassen, um etwaige correlative Eigenschaften in Bliithen, Blätter, Friichten zur Unterscheidung etwaiger Arten zu finden, kann aber die Arten, welche Morong abtrennte: *C. alba* und *rubra* als ungenügend

unterschieden, nicht anerkennen. Die Holzfarbe scheint z. Th. von der Bodenfeuchtigkeit abzuhängen. In der Provinz Velasco und Mattogrosso, wo halbjährliche Trockenheit ist, fand ich das Holz dunkler und härter, wenigstens in der Peripherie, denn die inneren Theile sind meist heller und weicher. Um Puerto Esperanza in Nord-Paraguay fand ich das Holz nur an dauernd feuchteren Stellen weich und blass, sonst ± hellbräunlich. — Die jungen Bäume behalten die stacheligen Blattstielreste, welche ein vortreffliches Schutzmittel gegen weidendes Bindvieh sind, meist nur 2—3 m hoch am Stamme; darüber hinaus fallen diese Blattstielreste regelmässig mit den Blättern ab. Erst wenn der Baum durch Alter kräftigeres und härteres Holz erhält, fallen auch die unteren schlitzenden Blattstielreste ab!

Diplothemium campestre Mart. / **JOrfoignyi** Mart. Bolivia: Velasco.

Englerophoenix*) *insignis* OK. {*Maxim, i.* Mart.) Bolivia: West-Velasco.

E. Maripa OK.(Drude) vel sp. aff. Bolivia: Santa Cruz.

*) Drude in den Nachträgen zu Engler's Pfl.-Fam. verwirft den Namen Englerophoenix weil Maximiliana Schrank verjährt sei. Eine solche Verjährung kennt der Pariser Codex nicht und selbst die Verjährung der Engler'schen Aprilregeln ist gemäss 2. Regel letzter Absatz nicht anwendbar, weil Maximiliana Mart. & Schrank ausser von mir, auch vom Monographen Warburg in Engler's Pfl.-Fam., von Millspaugh, Hiern, Donneli-Smith und von Urban erneuert ward. Ueberhaupt ist Professor Drude zur Rettung seiner vernachlässigten, z. Th. falschen Palmennomenclatur erstaunlich willkürlich und oberflächlich. Verworfen werden meine legal erneuerten Namen alle und auf jeden Fall und zuweilen mit etwas Pathos.

Englerophoenix ward von Baillon nur als mera sectio Attaleae anerkannt, wenn man aber *Maximiliana* Mart. 1824 em. Karat, aufrechterhält, hat Englerophoenix dafür zu gelten, weil eben Maximiliana Schrank 1819 legal giltig bleibt.

Wenn Drude in Engler's Nachträgen schreibt: „Chamaeriphes Ponted. wird von O.Euntze fälschlich als alter Gattungsname hierher [d. h. zu *Hyphaene* Gaertn.] gezogen (Citate bei Martius hist. nat. Palm. p. 225); Dillenius hat die damals als Cucizophora == Cucifera bekannte Pflanzen-Gattung verwechselt. Bedauerlicher Weise hat auch Baillon diesen auf eine Coryphee bezüglichen Namen für die wohlbekanntere Gattung angewendet.“* so sind darin folgende Unrichtigkeiten bzw. Fälschlichkeiten enthalten.

1. Hebe ich in Rev. gen 8. 728 ausdrücklich den Unterschied von Chamaeriphes Dill. 1738 und Chamaeriphes Ponted. 1720 hervor; dasselbe that auch Baillon in hist. pi. XIII S 245 und S. 324. Drude verdreht also die Sache.

2. Kommt Chamaeriphes Ponted. 1720 als vorlinneisch gar nicht für unsere Nomenclatur in Betracht, obwohl Drude es zu Chamaerops citirt hatte.

3. Existirte Cucizophora oder Cucifera damals noch gar nicht, wird auch im Codex linnaeanus und in Boehmer-Ludwig's Definitiones generum plantarum 1760 noch nicht citirt, sondern ist nach Pfeiffer erst 1813 von Delile für die Doumpalme angewendet worden.

4. Hat auch Dillenius die Pflanzen gar nicht verwechselt. Im Gegentheil er citirt 1738 im Cat. pi. afr. Shawii zu No. 143 dazu das Synonym Doom und führt das, was wir jetzt Chamaerops humilis nennen, unter No. 461 als Palma minor C. Bauh. 506 auf.

5. Hat Drude gar nicht die ältesten Quellen geprüft, was doch ein Monograph thun muss, sondern beruft sich auf Martius, dessen Work eben z. Th. nomenclatorisch zu corrigiren ist. —

Auch bei Licuala & Livistona 1. c : 50 leistet Drude mit wenig Worten Grosses in Confusion: „Licuala Kumph. anstatt Wurmb; Citat nach Martius hist. nat. Palm.“ „Livistona E.Br. (Saribus Rumph.), nicht (Saribus Bl.).“

Also 1. in einem Falle gilt Rumph. im anderen nicht; wesshalb er dann Palmijuncus, der von Bumphius ausführlich und gut, von Linné sub Botang, später Calamus miserabel behandelt ward, nicht gelten lässt, ist und bleibt ein Räthsel, zumal Drude in anderen Fällen (Wallichia) Kenntniss der dazu gehörigen Arten beasprucht, die eben Linné in diesem Falle abging, wogegen sie bei Rumphius vorzüglich war.

2. Hat Drude wiederum als Monograph seine Schuldigkeit versäumt und die älteste Literaturquelle nicht geprüft.

Geonoma elegans Mart. Bolivia: Yapacani.

Iriartea exorlliza Mart. Bolivia: Yapacani.

Nunnezhara fragrans R.&P. Bolivia: Yapacani.

OrMgnya Eichleri Drude \$ und d. Bolivia: Velasco.

Phoenix reclinata Jacq. Natal: Durban.

Raphia yinifera P. Beauv. var. *taedigera* Drude (Mart.). Stammt

3. Ist es eine Unwahrheit, dass *Saribus* Bl. nicht = *Saribus* Eumph. sei; strenggenommen giebt es gar keinen *Saribus* BL, denn Blume citirt Rum ph.; cfr. OK. Rev. 736.

4. Darf *Saribus* Rumph., welches auch von Burman fil. 1769, Hasskarl 1842, und von mir 1891 erneuert ward, also nicht der Engler'schen ohnehin ungiltigen 50-jährigen Verjähung unterliegt, nicht zu Gunsten von *Livistona* R. Br. 1810 bei Seite gesetzt werden.

Unter *Wallichia* Roxb. erwähnt Drude *Blancoa* Bl. 1836 als auf *Caryota tremula* Blanco basiert; nach dem Kew Index ist diese Art = *Didymospermum tremulum* Wendl. & Drude 1878 und da der Hauptunterschied dieser 2 Gattungen die Anzahl der Stamina bei Blanco und Blume erkenntlich ist, was von mir betont ward, so ist der Widerspruch von Drude nicht klar.

Washingtonia wird jetzt bei Drude von *Pritchardia* getrennt; das erscheint berechtigt, aber die Hauptart heisst *prioritatis causa Washingtonia filamentosa* OE. („Wendl.“ Fenzi 1876, Wendl. n. n. 1875) = *W. filifera* Wendl. 1879. Verworfen wird eben bei Drude alles, was seine unfehlbare Monographen-Autorität anders genannt hatte.

Für *Pritchardia* Unger 1840 setzt Drude 1. c. 50 den Namen *Fritchardioxylon* Drude 1898 ein; das ist aber gegen alle Regeln und ist mir die Schaffung eines unnützen Synonyms; denn *prioritatis causa* muss *Pritchardia* Seem. & Wendl. 1861 umgetauft worden und sei von mir, nach deren Trennung von *Washingtonia* nun *Eupritchardia* genannt und die Arten *Eupritchardia Gaudichaudii* (Wendl.), *Hillebrandtii* (Becc), *lanigera* (Becc), *Martii* (Wendl.), *pacifica* (Seem. & Wendl.), *pericularum* (Wendl.), *remota* (Becc), *Thurstonii* (F. v. M. & Drude) *vluylstekeana* (Wendl.) OK.

Für *Nunnezharia* R&P. 1794 behiilt Drude ohne ein Wort liber diese seine auch von anderer Seite getadelte Unrichtigkeit zu verlieren, *Chamaedorca* W. 1804 bei; das ist um so willkürlicher und fehlerhafter als *Nunnezharia* niemals 50 Jahre ausser Gebrauch war.

„*Diplothemium* Mart.* {*Allagoptera* Nees 1821“ etc.) schreibt Drude in Engler's Nachträgen. Das Datum zu ersterem ist 1824 und *Allagoptera* hat die Priorität, wie das auch Baillon hist. pi. XIII anerkannte. Drude bemäkelt, um sich nicht zu corrigiren, die Diagnose, welche Nees gab, aber die Recognition ist sicher und, da die früheren Autoren nicht im Voraus wissen konnten, welche diagnostischen Merkmale spätero Autoren zu ihnen — wie bei Drude — oft leichtwerthigen Genera brauchten, so darf man diesen Defect ihnen auch nicht vorhalten.

Bei *Saguerus* Rumph., Ad. 1763, *Wurmb* 1780 (= *Arenga* Lab. 1804) verdreht Drude meinen Text hierüber, indem er Daten unterschlägt; ich habe *Areng-Arenga* verworfen, weil *Saguerus* vorher auch von *Adanson* und *Wurmb* vor *Areng* gebraucht wurde. Diese 2 von mir gegebenen wichtigen Daten hat aber Drude in seiner „Berichtigung“ unterschlagen oder flüchtig übersehen. Es bleibt also *Saguerus* gel ten; *Baillon* citirt dazu *Adanson* als Autor.

Atitara Barr. 1741, *Juss.* 1804 wird auch nicht für *Desmoncus* Mart. 1824 von Drude erneuert, trotzdem ich und *Baillon* es gethan, wodurch die 50-jährige Verjähung nach dem Schlusssatz der 2. Engler-Schumann'schen Aprilregel ungiltig wird.

Ancistrophyllum und *Laccosperma* werden sepanrt, gelten also nun beide.

Die Priorität von *Sagus* Rumph. 1741, Ad. 1763 gegen *Metroxylon* Rottb. 1783 wird von Drude mit Stillschweigen iibergangen, aber *Sagus* ist nie verjährt gewesen. Drude befolgte also die Aprilnomenclaturregeln oft gar nicht.

Der Verjähung nach den Engler-Schumann'schen Aprilregeln unterliegen bios *Saguster* Rumpf 1741 p. p. = *Ptychosperma* Lab. 1809 und *Calappa* Rumpf 1741 — *Cocos* L. 1753, ferner *Palmijuncus* Rumpf = *Calamus* L.; aber nach dem *Panser Codex* gelten auch diese 3 Namen, welche Rumpf gab und mit zeitgemässen gnten Abbildungen und ausführlichen Beschreibungen versah. Im Ganzen also ist die Drude'sche Berichtigung der Palmennomenclatur wissenschaftlich nichis werth, und ungerecht. Der einzige Fehler ist bios der, dass meine und *Baillon's* Arbeiten erst nach Drude's *Palmenbearbeitung* erschienen, wogegen Drude die *Palmennomenclatur* friiher arg vernachlässigt hatte.

nach Dr. Hauthal aus Matto Grosso und ist in Buenos Aires käuflich. (No. 583 Museo de La Plata).

189. Cyclanthaceae

Carludovica palmata R.&P. Bolivia: Yapacani.

191. Araceae.

Arodes albomarginata OK. 1891 (Hk.f.) Capland: Cathcart.

Antkurium acaule Schott /? **portoricensis** OK. 1891. Paraguay: Wälder am Eio Tebicuari.

y **ellipticum** OK. (Koch & Bouche) Bolivia: Santa Cruz.

A. regale Linden. Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

A. seandens Engler (Aubl.) Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

Fistia Stratiodes L. Paraguay: Asuncion. Patagonia (Mor. & Ton.).

Spathicarpa sagittifolia Schott em. Paraguay: Rio Tebicuari.

Stenospermatium amomifolium Schott (Poepp.) Bolivia: 1000 m Rio Juntas.

192. Lemnaceae.

Lemna Taldiviana Phil. Argentina: Cordoba (F.Kurtz), Jujuy (Lorentz & Hieronymus). Bolivia: 200 m Velasco.

194. Alismaceae.

Eclimodorus = Sagittaria.

Hydrocleis nymphodes Buchenau (Hb. & Bpl.) Siid-Paraguay.

Limnocharis mattogrossensis O.Ktze. n. sp. Folia radicalia erecta longe petiolata apice anguste lanceolata cum petiolo 10—15 cm longa 5—8 mm lata. Scapus — 10 cm longus apice 2—3-florus 2—3 bracteatus. Pedicelli 1 cm longi haud costato-alati. Sepala 3 et petala 3 ovato-oblonga, petala (flavida?) — $1\frac{1}{8}$ cm, sepala — 1 cm longa obtusa. Stamina \pm 10, staminodia .., filamenta lanceata. Carpella 8 conniventia, polysperma in capitulum conicum compacta stylis deficientibus stigmatibus latis patulis papilloso. Matto Grosso. Eine zwischen *Limnocharis* und *Hydrocleis* stehende Art, deren Carpelle nicht zahlreich aber lang wie bei *Hydrocleis* und apical connivent ohne Griffel sind wie bei *Limnocharis*, welche Carpelle für die Ansicht von Micheli in DC. suites III sprechen, dass diese 2 Gattungen zu vereinigen sind. Die Früchte sind in manchen Familien ein schwacher Genuscharacter, bei den Butomaceen, bzw. Alismaceen, wie auch bei Mimoseen (*Acacia*, *Feuillea*) sind sie oft nur Artencharacter, weil von Art zu Art veränderlich; die Früchte sind, entgegengesetzt von Buchenau's Meinung, bei Butomaceen-Alismaceen weniger zur Generagruppierung geeignet. Allgemein giltig ist überhaupt der Satz nicht, dass Früchte und Samen beste Genuscharacter liefern; es giebt bekanntlich auch Genera und sogar Arten mit Heterospermie z. B. Compositen-Genera, *Polygonum*-Arten; vergl. auch, was ich in Act. hort. petr. 1887 zu *Calendula* S. 198 und *Lappula* § Hetero-

caryum S. 214, Suaeda S. 233 schrieb, wo die ungleichen Friichte variabel sind und nicht einmal Artenwerth bedingen.

Die neue Art ähnelt habituell *Hydrocleis parviflora* Seub. = *Limnocharis p. Micheli* mehr als *Hydrocleis Martii* Seub. = *Limnocharis Martii Micheli* (Fl. bras. III¹ t. 13¹ und t. 1G), welche Buchenau in Engler's Pfl-Fam. unter *Hydrocleis* ausgelassen hatte, ist aber durch Blätter, Sepala, Friichte etc. weit verschieden.

Lopliocarpus = Sagittaria.

Sagittaria incl. *Echinodorus* Engelm. und *Lophiocarpus* Micheli (= *Lophotocarpus* Th.Dur. = *Michelia* Th.Dur. non L.; non *Lophiocarpus* Turcz.) *Lophiocarpus* und *Sagittaria* wurden von Micheli 1881 in DC. suites III S. 31 und von Buchenau 1889 in Engler's Pfl.-Fam. II¹ S. 229 nur dadurch getrennt, dass erstere 8 und tf, letztere nur \$ und <J sei. Hierzu bemerkt Buchenau S. 231 sehr richtig, dass der Unterschied kaum genügend sei. BHgp. hatten 1883 *Lophiocarpus* schon zu *Sagittaria* gezogen. Dann ist aber *Echinodorus bios* dadurch verschieden, dass es nur zwittrige Bliithen hat, ein Unterschied, der von Micheli und Buchenau mit Recht nur nebenher erwähnt ist; nun bleibt bios der angebliche andere Unterschied, welchen Micheli und Buchenau betonen, dass *Echinodorus* vielrippige, kaum zusammengedrückte Friichtchen habe, während sie bei der anderen Gruppe seitlich stark zusammengedrückt sein sollen. Das ist aber irrig und wäre auch ungenügend; denn *Echinodorus* hat stets zusammengedrückte im Durchschnitt lanzettliche oder bei *E. humilis* eilanzettliche mit einem stumpfen und einem spitzen Ende; aber *Sagittaria lancifolia* hat ähnliche Friichte, ausserdem hat *E. ranunculodes* auf jeder der etwas ungleichen Fruchtseiten nur eine hervorstehende Rippe. *Echinodorus* kann allenfalls bios als Subgenus mit nur Zwitterbliithen zu *Sagittaria* gestellt werden. Diese unterscheidet sich dann von *Alisma* durch den erhabenen halbkugeligen bis kegelförmigen oder länglichen Fruchtboden, auf dem (viele) spiralgige Reihen von Samen inserirt sind, während *Alisma* flachen Fruchtboden mit nur einem Wirtel von Samen besitzt. Die unterscheidenden Angaben, welche Engelmann in Asa Gray's Manual 1872 S. 491 gab: Carpels ribbed für *Echinodorus*: Carpels winged für *Sagittaria* sind ebenfalls unrichtig, denn die vielrippigen *Echinodorus*-Arten haben meist einen schmalen, dünneren, flügelartigen Rand, der manchmal bei voller Reife erst ± verschwindet oder in zahnartige Reste sich theilt; bei *E. humilis* ist dafiir ein schwammig dickes Gewebe auf einem Rand stärker entwickelt, ganz ähnlich wie bei *Sagittaria lancifolia* L., und die Rippen von *E. humilis* sind driisenartig reducirt, dagegen bei *S. lancifolia* sogar deutlicher entwickelt. *Ech. longipetalus* Micheli, welche ich nicht gesehen, hat nach Micheli selbst Friichte wie *Sagittaria*, wird aber zu *Echinodorus* gestellt, weil alle Bliithen zwittrig sind. Also alle Charactere zur Unterscheidung dieser Gattungen sind unrichtig angegeben, bezw. unbeständig.

Ausserdem habe ich eine neue Art: *Sagittaria brevipedicellata* zu beschreiben, welche die angeblichen Eigenschaften von *Echinodorus*, *Lophiocarpus* und *Sagittaria* zugleich zeigt. Ich schliesse mich aus diesen Gründen Baillon an, der, wie ich nachträglich ersehe, schon 1894 in Hist. pi. XII: 84 diese 3 Gattungen ebenfalls vereiungte.

Die Systematik der Sektion *Echinodorus* liegt sehr im Argen, weil Micheli l. c. S. 45 unbeständige Merkmale zur Artengruppirung benutzte:

I. Folia punctis lineisve pellucidis destituta, mit 4 Arten.

II. Folia punctis lineisve pellucidis ornata, mit 13 Arten.

Nun zeigen aber ausgeprägte Arten und Rassen oder Formen oft vom gleichen Standort, dass dieses Merkmal bei diesen Pflanzen unbeständig ist; z. B. die nordamerikanische *Sagittaria rostrata* OK. {*Alisma rostr.* Nuttall = *Echin. r.* Engelm. = *Echin. cordifolius* Gris.; *Alisma cordifolia* L. p. p. non *Sag. cordifolia* Lam.) eine Art, die von allen anderen durch ihre langen Fruchtschnäbel leicht unterscheidbar ist, zeigt die durchscheinenden Streifen und Punkte bald massenhaft, bald auch gar nicht; ebenso ist es bei *E. floribundus* Seub., wozu Warming in- Symb. fl. bras. 13. Heft S. 345 schreibt: Folia in specimine Glazioviano crebre in Lundiano parce pellucido punctata. — *Ech. macrophyllus* soil nach Micheli keine pelluciden Punkte besitzen, zeigt aber solche unter der Lupe. Unter No. 1791 hat Lorentz bei Concepcion de Uruguay ein und dieselbe Art in mehreren Exemplaren gesammelt, welche im Berl. bot. Museum sich befinden, und zwar 1) mit herzförmigen Blättern, von denen manche reiche durchsichtige Streifen, andere nur wenige, andere gar keine Streifen und nur vereinzelte Punkte zeigen; 2) eine Varietät mit elliptisch-lanzettigen dickeren Blättern, welche gar nichts durchsichtiges erkennen lassen. Die durchscheinenden Punkte sind in manchen Gattungen, z. B. bei *Hypericum constante* Artenmerkmale, hier aber absolut inconstant und daher für Artgruppierung hier werthlos. Ob nun diese Variabilität mit den nassen und trockenen Standorten und mit nassen und trockenen Jahreszeiten zusammenhängt, ist noch zu erforschen.

I und II theilt Micheli 1. c. wiederum ein in: A Scapi simplices und B Scapi paniculati; A mit weniger, B mit vielen Staubfäden. Im allgemeinen haben die verkümmerten Formen, die bei allen *Sagittaria*- (bzw. *Echinodorus*-) Arten vorkommen, sowohl einfachere Inflorescenzen als auch weniger Staubfäden; bei den zwergigen Arten: *S. ranunculodes* OK. {*Alisma r.* = *Ech. r.* Engelm.), welche manchmal gar keinen Bliithenschaft hat, ebenso wie *S. tenella* OK. {*Alisma* R.&S. „Mart.^a = *Ech. tenellus* Buchenau), *S. radicans* Nuttall und *S. humilis* OK. {*Alisma h.* Kth. = *Ech. h.* Buchenau), welche niemals einen Bliithenschaft besitzt, ist die Verminderung der Stamina und der unverzweigte Schaft, wenn er überhaupt vorkommt, die Norm; sodass also Formen mit verzweigter Inflorescenz und zahlreicheren Staubfäden nicht vorkommen. Aber bei den übrigen „*Echinodorus*“-Arten ist wenigstens die Verzweigung des Bliithenschaftes, also abgesehen von wirteliggestellten Bliithenstielen, ein höchst unbeständiges Merkmal. Diese Unbeständigkeit zeigt sich z. B. bei *S. rostrata*, bei No. 1791 von Lorentz, bei *Ech. grandiflorus* Mich. = *Alisma gr.* Cham. & Schl., welchen Micheli zu den Arten mit Scapi paniculati stellt, während doch Chamisso in *Linnaea* 1827 p. 152 diese Art mit einfachen und verzweigten Schäften beschrieb und seine Original-exemplare in Berlin das auch zeigen. Bei *Ech. subalatus* Gris. giebt Morong in *Enum. plants of Paraguay* S. 249 an: Inflorescence simple or branching below. Wenn Micheli die Arten gruppirt Scapi simplices vel vix ramosi, stamina 12—20; Scapi paniculati, stamina 12—30 et ultra, so kann man darnach überhaupt keine Arten, sondern nur extreme Formen unterscheiden.

Auch sonst sind seine Angaben manchmal unzuverlässig: bei *E. grandiflorus* S. 57—58 giebt er zweimal „gelbe“ Petala an; in der That sind sie weiss, wie ich es stets fand und wie auch Morong 1. c. angiebt. Micheli hat anscheinend die Angabe von Seubert in *Flora bras.* III¹ S. 108 „Petala in planta sicca flavida“ falsch erweitert.

Die Blätter zeigen bei den südamerikanischen Formen der § *Echinodorus*

(floribus omnibus hermaphroditis) ungeheure Variability, fast wie bei einigen anderen Arten von *Sagittaria*; alle diese Siidamerikaner der § *Echinodorus*, soweit ich deren sammelte, und im Berliner Museum gesehen habe, scheinen bios zu einer Art oder einem Formenkreis zu gehören, der sich wie unter *S. palaeifolia* angegeben characterisirt.

S. brevipedicellata O.Ktze. n. sp. Dioeco-polygama. Scapus inaequaliter costatus (ut in *S. palaeifolia*) erectus -t 1 mm altus simplex. Folia lanceolata (an semper?), brevipetiolata — 30 cm longa 3 cm lata nervulis prominentibus. Flores omnes brevipedicellati; pedicelli floribus et bracteis breviores vix 1 cm longi. Verticilli 3—5-flori paucibracteati. Bractee ovatae acuminatae (haud rigidae). Sepala ovata ± 2 cm longa tenuiter striata. Petala sepalis vix breviora vel longiora. Flores 2 in planta hermaphrodita: stamina -h 12 uniseriata; ovaria ± 50 multiseriata, semilunata valde compressa enervia. Flores cJ in planta mascula staminibus numerosissimis. Fructus maturus ignotus. Brasilia: Eio Janeiro und Minas Geraes. (No. 16366 2 Glaziou; Widgren, tf Minas Geras : Caldas im Berliner hot. Museum). Diese Art ist polygam wie *Lophiocarpus*, inaequalistriat wie *Echinodorus* und hat so compressse Ovarien bezw. Früchte wie *Sagittaria*.

S. palaeifolia Nees 1823 (*Alisma gi-andifolia* Cham. & Schl. 1827) Scapus erectus inaequaliter striatus simplex vel ramosus floribus verticillatis hermaphroditis. Folia, natantibus exceptis, prominenter reticulata. Pedicelli plerumque numerosi in eodem verticillo inaequales vel in verticillis infimis et summis aequales. Bractee numerosae e basi lata longe et rigide subuliformes, pedicellis subaequilongae. Sepala prominenter dense nervosa nervis parallelis. Petala alba sepalis 1¹—3-plo longiores. Stamina indefinita. Receptaculum oblongum vel globosum haud depressum haud cavum. Carpella numerosissima, stylis brevissimis leviter inflexis persistentibus echinatis, capitata compressa pluricostata oblique obovata oblonga vel exteriora subincurva, diametro medio ovato ancipite in quoque latere inter 2 costas majores 1—2 costulis interdum obsoletis interdum interruptis munita margine haud spongiosa. Variat:

a macrophylla OK. (*Alisma cordifolia* L. p. p. sed nomen delendum, species confusa ex prima parte *S. rostrata*; non. *Sag. cordifolia* auct.; *Sag. sagittifolia* Veil. 1835 X tab. 31 non L.; *Alisma macrophyllum* Kth. 1841). Folia sagittato-cordato ovata obtusa vel acuta. (Forma non semper maxima).

ft **OYata** Mich. (sub *Echinod. graiv* Moro) Folia obovata basi sinu lunato emarginata vel basi subtruncata.

y elliptica OK. (*Al. ell.* R.&S. „Mart.“ 1830) Folia elliptica.

d subalata OK. (*Al s.* R.&S. „Mart.“) Folia lata lanceolata vel oblonga.

e heterophylla OK. Folia erecta petiolata late lanceolata vel oblonga; alia folia fluitantia subsessilia longissima lanceolata. Bractee nonnullae interdum foliaceae [ut in C] = £ folioso-bracteata.

£ undulata OK. (*A. intermedium* Seub. err. in PL bras. III¹ S. 106 tab. 14 non R.&S. „Martius“) Planta aquatica foliis lanceolatis crispulis sessilibus velpetiolis inaequilongis scapo erecto vel fluitante; f. fluitans bracteis foliaceis pedicellis erectis.

ri media R.&S. em. OK. (*A subalatum* var. *medium* R.&S. 1830 = *Echinodorus paniculatiis* Micheli 1881) Folia erecta robusta lanceolata utrinque longe attenuate Aendert gross und klein, nur die grossen Formen sind etwas paniculat.

minor R.&S. em. OK. (*A. subalatum* var. *minus* R.&S. 1830 = *E. grandiflorus* var. *pusillhis* Micheli 1881. Forma minima tenuis scapo brevi 10—20 cm

folia vix superante, foliis lanceolatis, staminibus paucis, floribus subsessilibus (f. depauperata). — Ausserdem kann man noch

f. *muricata* Micheli em. OK. (Griseb.) scapis petiolis et foliorum nervis primariis praecipue ad basim tuberculoso-muricatis;

f. *pubescens* Micheli em. OK. (Martius) scapis bracteis, sepalis scabro-pubescentibus unterscheiden. Exemplare mit sehr verzweigter Inflorescenz kann man allenfalls auch f. *paniculata* OK. (Micheli em.) bezeichnen.

Die Varietäten *d* und *rj* fand ich öfter mit *S. lancifolia* L. verwechselt; aber diese Art hat monöcische Bliithen, kein vorstehendes Adernetz, gleichartige (nicht ungleichrippige) Streifung der Stengel und der Friichte, einseitig schwammig umrandete Friichte, kürzere breite nicht so steife und langzugespitzte Bracteen, kurzgestiele \$ Bliithen in den unteren Wirteln und sehr langgestielte d Bliithen in den oberen Wirteln, welche Bliithenstiele auch meist sparsam (3) beisammen stehen; sie hat ferner kugelig etwas abgeplattete Fruchtköpfchen mit hohlem Receptaculum und nicht solch rippig genervte Sepala.

Ich sammelte:

a macroplylla OK. Villa Florida in Paraguay.

y elliptica OK. Buenos Aires.

d Silbalata OK. Bolivia: 200 m Potrero Largo, Provinz Velasco.

e heterophylla OK. Uruguay: Sierra Solis, mit f. *foliosobracteata*.

ij media K.&S. f. *panicalata* OK. Concepcion de Paraguay.

& *minor* R.&S. Mattogrosso, sandige Ufer.

S. pugioniformis L. 1775 em. OK. Pedicelli fructigeri incrassati; sepala fructigera erecta; carpella eglandulosa; petala alba intus basi violaceo maculata. Variat:

a acutifolia OK. (L.f. 1781) Folia integra ad petiohim foliaceum linearem reducta haud sagittata. Hierzu *S. alismaefolia* Phil. ined. = *S. ?etio-laris* Kl. ined. = *S. chilensis* Durville, Lesson 1825 non Cham, in herb. berol.) und wahrscheinlich als schwimmende Form *S. teniaefolia* Phil.

l} andina OK. (Phil, in Linnaea 1857 S. 45). Folia variabilia „petiolis plerumque lamina destitutis linearibus foliaceis, ubi adest . . . oblonga seu oblonga basi hastata lobis minutis.“

y affinis OK. (Seub.) Folia longe petiolata anguste et obovato-lanceolata in eadem stirpe.

6 rhombifolia OK. (Cham.) Folia longe petiolata rhombeo-elliptica vel late lanceolata. (Zwischen *d* und *y* steht *S. lagoënsis* Seub. & Warming.)

e chilensis OK. (Cham.) Folia angusta sagittata (= *S. montevidensis* £ *montevidensis* OK. (Cham.) Folia lata sagittata. . [var. auct.)

Variat $\wedge_4 \rightarrow \gg /_4$ m alta, inflorescentia longissima; pedicelli florum fertilium eis sublongiores demum recurvati et

f. *depauperata* O.Ktze. 10—20 cm alta, inflorescentia brevis.

f. *longipedicellata* O.Ktze. $^3/4 - 1 * /_2$ m alta, inflorescentia basi interdum ramosa pedicellis fructigeris — 5 cm longis capitulo 3—4-plo longioribus.

Marco Michele in DC. suites III stellt die Gruppen der 2. Section von *Sagittaria* falsch dar, z. B. S. G6:

Folia sagittata vel hastata

7. & *montevidensis*

Folia inteffra / ^{Car}P^{ella lon}S^{e r}ostrata

8. *S. rhomboidalis*.

\ ^sCarpella stylo breviter rostrata 9. *S. pugioniformis*.

Was die Carpello betrifft, so darf man nur reife mit einander vergleichen, welche dann nicht den angegebenen Unterschied bieten; ausserdem ändern dieselben in demselben Bliithenkopf: die äusseren sind etwas gestielt und

mehr geschnabelt, die inneren auf der Höhe des halbkugeligen Fruchtbodensitzend und kurz geschnäbelt. Ferner stellt Micheli zu *S. montevidensis*, welche also *Folia sagittata hastata* haben soll, entgegen seiner Diagnose *S. alisinaefolia*, *andina* und *teniaefolia* Phil. Schwimmende Blätter sah ich nicht, doch ist an ihrer Existenz nicht zu zweifeln; *S. alismaefolia* scheint eine Mittelform zu sein, denn ihre „Blätter“ sind nicht steif. Ob die Blätter etwas rauh auf den Nerven sowohl als am Eande sind, oder ob sie glatt sind, scheint sehr unbeständig zu sein und vom Standort oder der Jahreszeit abzuhängen; die im Wasser wachsenden, wozu alle Varietäten gehören, sind in der Regel glatt, die Ufer-Exemplare meist rauh; die von Micheli zu seiner var. *scabra* gestellte *S. andina* beschreibt Philippi *marginata laevi*. — Ich sammelte:

y affittis O.Ktze. & *depauperata* O.Ktze. Paraguay: Villa Florida.

e cMlensis O.Ktze. Buenos Aires.

L. lilonteTidensis O.Ktze. Buenos Aires.

* *X & longipedicellata* O.Ktze. Paraguay: Asuncion.

195. Najadaceae.

Aponogeton spathaceus Hkr. n. n.^M var. *junceum* Hkr. (Lehm. n. n.) Capland: Molteno. Die knollige Basis entsteht erst bei und nach Loslösung vom kriechenden Rhizom.

Lilaca silbulata HBK. Argentina: Sierra Achala (Hieronymus).

Najas arguta HBK. Bolivia: 300 m Provinz Velasco.

N. guadelupensis Morong (*Caulinia gu.* Spr.) Argentina: San José, Prov. Oran (553 Lorentz & Hieronymus).

Ruppia maritima L. var. *bracliyopus* Garcke (Gay) Argentina: Tarija (706 Lorentz & Hieronymus).

Triglochin bulbosa L. Natal: Durban.

~~*Zannichellia*~~ *palustris* L. Argentina: Cordoba (Galandr).

196. Eriocaulonaceae.

Dupatya albida OK. (*Paepalanthus a.* Gard.) Bolivia: Velasco.

D. caulescens OK.(Poir.) Bolivia: Yapacani 400 m.

D. densiflora OK.(Koern.) Bolivia: 200 m Ost-Velasco.

D. fischeriana OK.(Bong.) Bolivia: Velasco. Mattogrosso.

D. speciosa OK.(Bong.) Bolivia: 200 m Velasco.

Eriocaulon Hlimboldtii Kth. Bolivia 200 m Velasco.

198. Restiaceae.

Cannomois tirgata Steud.(Rottb.) Capland: Tafelberg, Devil's Peak.

Elegia asperifolia Kth. Capland: Kenilworth.

E. parviflora Kth.(Thbg.) Capland: Capstadt, Caledon.

E. nuda Kth.(Rottb.) Capland: Diepriver Station, Sir Lowry's Pass.

Hypodiscus argenteus Mast.(Thbg.) Capland: Sir Lowry's Pass.

H. arlstatii Nees (Thbg.) Capland.

LamproCaulos grandis Mast. (Kth.) Capland: Tafelberg, Lowry's Pass.

Leptocarpus incurvatus Mast. (Thbg.) Capland: Mowbray, Lionshead.

L. paniculatus Mast. (Rottb.) Capland: Sir Lowry's Pass. Ueber das Verhältniss von Schoenodum: Leptocarpus vergl. Schoenodum.

Lyginia = Schoenodum Lab.

fistulosus Callistachyoides Kth. 1841 § incl. *R. Ziolijstachyoides* Kth. d. (*B. concolor* Steud. 1855 sp. err.; *B. Mastersii* F. v. M. 1872) Capland: Sir K. Cuspidatus Thbg. Capland: Lionshead. [Lowry's Pass.]

K. rottboellioides Kth. Capland: Houw Hoek, Caledon. ^ .

Schoenodum Lab. 1806 nov. holl. II 80 t. 229 = *Lyginia* R. Br. 1810. *Schoenodum tenax* Lab. hat für *Lyginia imberbis* R. Br. = *Lyg. barbaia* R. Br. zu gelten. Die Angabe von R. Brown in Prod. fl. nov. holl: 248, dass *Schoenodum tenax* aus 2 Genera bestände, ist unrichtig. Die Gattung ist von Labillardiere richtig diagnostirt und bezüglich der charakteristischen Merkmale: filamenta connata, antherae didymae auch richtig abgebildet worden. Wahrscheinlich weil die weiblichen Inflorescenzen verzweigt sind, was bei *Leptocarpus* öfters, aber keineswegs immer vorkommt, benannte R. Brown eine Art *tenax*, indem er irrig den Speciesnamen von Labillardiere übertrug, aber selbst Masters in seiner Monographie bezweifelt durch ein Fragezeichen, dass *Schoenodum tenax* Lab. § zu *Leptocarpus tenax* R. Br. gehört. Es muss also diese Brown'sche *Leptocarpus*-Art einen anderen Namen erhalten und zwar, da R. Brown dieselbe Art auch unter *Restio* als *R. laxus* No. 12 und *R. microstachys* No. 14 beschrieb: *Leptocarpus laxus* OK. Selbst wenn die weibl. Inflorescenz, welche keine generischen Unterschiede zwischen den 2 Gattungen bietet, auszuschliessen wäre, müsste *Schoenodum* gelten, weil dessen Gattungscharacter richtig gegeben sind. Man darf also auch nicht *Schoenodum* etwa für *Leptocarpus* setzen wie es Kunth gethan hatte; dieses hat monotheke Antheren und freie Stamina.

Thamnochordus Cernuus Kth. (Thbg.) Capland: Kenilworth, Sir Th. distichus Mast. Capland: Tafelberg. [Lowry's Pass.]

Th. floribundus Kth. Capland: Caledon.

Th. fruticosus Berg. Capland: Swellendam.

Th. maximus O. Ktze. n. sp. e § stylo unico. Caules caespitesque aphylli; caules eramosi — 27*2 m alti. basi ± $\sqrt{2}$ cm crassi teretes haud sulcati; caespites — 1 m lati. Inflorescentia cJ paniculata modo *Th. gigantei* sed spiculis fusiformibus — 1 cm longis i 1 mm latis acuminatis bracteis acuminatis sordide fuscis. Inflorescentia § contracta paniculata spiciformis ramis inferioribus erectis — 5-spiculatis; spiculae § substrobiliformes multi- (—50-)florae densiflorae — 1 $\frac{1}{2}$ cm longae — $\frac{3}{4}$ cm latae (haud compressae haud distichae) superiores solitariae pedunculatae pedunculo erecto, bracteis lanceolatis fusco-atris haud scarioso-marginatis haud subulato-acuminatis. Pructus compressus perianthii segmentis 2 compressis late alatis ceteribus lanceolatis circumdatus, stylo haud exserto. Diepriver Station bei Capstadt. Steht *Th. giganteus* am nächsten, aber dieser ist reich beblättert, hat stumpfliche Bracteen. Dieses ist die grösste Restiacee, der ich begegnete; sie wird doppelt höher als *Th. giganteus*, die Stengel sind aber nicht so dick wie bei jener; dafür sind die Rasen von ± 1 m Durchmesser mit äusserst zahlreichen Stengeln versehen; ich habe sie nicht gezählt, aber 100—200 finden sich in

einem Baßen! Eine recht imponirende Erscheinung. Hierzu No. 1814 pi. afr. Eehmannii unter dem falschen Namen Th. erectus.

Willdenowia striata Thbg. Capland: Diepriver Station.

199. Cyperaceae.

Von Mr. C. B. Clarke, F.R.S., President L.S., F.G.S. bestimmt, von mir registriert. Ich bin dabei der von Hooker in Fl. Brit. India VI: 586 im Gegensatz zu Bentham in BHgp. eingeführten Spaltung in kleinere Genera nicht gefolgt, z. B. Cyperus in Pycrus, Mariscus Vahl non Haller und Juncellus; auch Scirpus habe ich wie früher incl. Eleocharis und Bulbostylis behandelt. Ob die Griffel 2- oder 3-spaltig (narbig) sind, gilt bei den Cyperaceen doch nur als Artenmerkmal, namentlich bei Scirpus und Cyperus und Carex; ebenso ist die angegebene geringe Fruchtdifferenz und abfallende Aehrchenspindel für Gattungsunterschiede ungenügend. Gegen die Trennung der Gattung Scirpus in kleinere Genera habe ich mich schon in Rev. gen. pi. II ausgesprochen. Wie auch Bentham in BHgp. III 1050 richtig schreibt, ist der Character stylus basi bulboso-incrassatus tamen in speciebus nonnullis valde incertus und offenbar von den Autoren, die die kleinen Genera von Scirpus trennen, wenig geprüft worden. Hooker fil. in Flora British India giebt einen unrichtigen Clavis der Scirpeae; z. B. bei Fimbristylis ist die Griffelbasis (style base) nicht immer constricted und nie articulate; letzteres schon nicht, weil der Griffel, wenn er überhaupt abfällt, keine Abgliederungsnarbe ^M „tumour“ hinterlässt. Bulbostylis Kth. 1837 dagegen, welches eine solche Narbe hinterlässt, wird von Boeckeler u. A. unter Scirpus, von Bentham unter Fimbristylis behandelt; diese Gattung oder vielmehr Section müsste, nebenbei gesagt, auch einen älteren Namen erhalten: Stenophyllus Raf. 1825 nach N. L. Britton. Eleocharis hat weder umbelled inflorescence wie Hooker l. c. angiebt noch Blätter. Bei Bulbostylis capillaris, cinnamomea, collina etc. sind die Blätter kahl und ist allenfalls nur eine gewimpert behaarte ligulaartige Vaginaspitze vorhanden. Die Zersplitterung der Cyperaceengattungen, welche Hooker und ihm in blinder Verehrung folgend, Clarke vornahm, ist nicht zu rechtfertigen.

Dagegen zeigt sich das Merkmal der hypogynen Borsten-Blüthenhüllen nach den Clarke'schen Untersuchungen bei den Scirpinae so unbeständig, dass man daraufhin kaum noch Iriha-Fimbristylis von Scirpus trennen kann. Fuirena lässt sich bios durch behaarte Deckschuppen von Scirpus unterscheiden; zu Fuirena wird von Clarke auch Pentasticha (cfr. Durand & Schinz Conspectus flora Africae V: 648) gezogen. Die natürlichste Umgrenzung der Gattung Scirpus scheint erreicht zu werden durch Einziehung aller Scirpineen-Gattungen (cfr. Pax in Engler's Pfl.-Fam. II (2) S. 109) mit Ausschluss von

1. Eriophorum, welches fädlich getheilte, nach dem Verblühen **sehr** verlangerte Blüthenhiillen hat.

2. Melanranis = Ficina, bei der ein ausgeprägter hypogynen, mit der Frucht abfallender Discus vorhanden ist.

3. Dichromena Michx., wovon Psilocarya durch die Inflorescenz ungenügend geschieden ist, durch verhärtende Griffelbasis ausgezeichnet und Rynchospora dadurch sich nähernd.

Die Subgenera von Scirpus: Iriha, Fuirena, Stenophyllus, Eleocharis lassen sich dann, abgesehen von den unsicheren Merkmalen der hypogynen

Borsten und verdickten Griffelbasis durch folgende habituelle* und Behaarungsmerkmale unterscheiden:

§ Iriha (*Fimbristylis*) hat i behaarte Griffel oder NarbeD.

§ Fuirena hat behaarte flache Blätter und Spelzen.

§ Stenophyllus (*Bulbostylis*) hat rinnige schmale Blätter mit ligulartiger Behaarung an der Vaginaspitze.

§ Eleocharis hat keine Blätter und nur 1 terminales Aehrchen (letzteres findetsich aber auch, bezw. einzelnseitenständig oder subterminal bei anderen §)•

AsCOLEpis brasiliensis Clarke „Bth.“ {*Platylepis brasiliensis* Kth.)
Bolivia: Yapacani 400 m bis Ost-Velasco 200 m.

Carex L. incl. *Uncinia* Pers. cfr. C. Delacosta.

C. atropicta Steud. Argentina: Cordoba (F.Kurtz).

C. bonariensis Desf. Argentina: Buenos Aires, Cordoba. Siidl. Paraguay. Brasilia: Itatiaya.

C. bracteosa G.Kze. Patagonia (406 Moreno & Tonini). Siid-Paraguay.

C. Brongniartii Kth. Brasilia: Itatiaya.

C. Darwinii Boott? Hk. Flora antarctica II t. 144 sed paleis brevioribus acutis vel obtusiusculis haud acuminatis. Patagonia (248 Mor. & Ton.).

C. decidua Boott. Patagonia (140^b Moreno & Tonini).

C. Delacosta OK. (*Uncinia Delacosta* Steud. = *U macloviana* Gaud, non *Carex macl.*) Chile: Ercilla. Ich vereinige wieder *Uncinia* mit *Carex*, weil der einzige Unterschied, der der Rachillaborste, nicht gattungsgemäss ausgeprägt ist, sondern von Art zu Art ändert. *Carex microglochin* namentlich ward fortwährend von den Autoren bald zu *Uncinia* bald zu *Carex* gestellt — vergl. auch Bailey in *Botanical Gazette* 1896 I: 4—5, Clarke in *Hk.f. Fl. Brit. India* VI: 712. Arten mit kurzer solcher Bliithenborste sind sowohl in Amerika, als in Europa etc. nicht selten, mit längerer gerader Borste sind namentlich die nordische *C. microglochin* und die capenser *C. spartea* bekannt; aber., wie auch BHgp. III: 1072 angeben, sie haben mitunter an der Spitze schwach gekrümmte Borsten, so dass man bios extrem ausgebildete Arten mit hackigen Kletterborsten in der Gattung *Uncinia* beliess; diese ist zwar mehr auf der siidlichen Erdkugel verbreitet, aber keineswegs darauf beschränkt, wie denn auch Arten mit geraden Borsten dort vorkommen. Man vergleiche nur im *Kew Index* wieviel Arten schon aus *Uncinia* wieder entfernt worden sind; aber auch der Eest kann nicht mehr darin verbleiben.

C. distenta G.Kze. Chile: Rio Quino.

C. divisa Huds. Patagonia (141^b Moreno & Tonini).

C. dregeana Kth. Capland: Cathcart,

C. esenbeckia Boeck. Capland: Perie-Wald. Natal: Van Reenen's

C. festiva Dewey. Patagonia (767 Moreno* & Tonini). [Pass.]

C. hacinatorynclia Desv. Patagonia (136^b Moreno & Tonini).

C. illdecora Kth. Argentina: Tandil.

C. involocrata Boott. Bolivia: Tiraqui 3600 m. Chile: Angol.

C. pendllla Huds. Capland: Perie-Wald. [tendas.]

C. procera Kth. (1827 = *C. h-asiiensis* StHil. 1830). Brasilia: Con-

C. Pseudocyperns L. var. *haenkeana* OK. (Presl 1825). Argentina: Tandil, Cordoba (F.Kurtz). Chile: Ercilla.

C. rosea Schkuhr vel sp. aff. Chile: Ercilla. [Clairmont.]

Cypei'US albOStriatuS Schrad. Capland: Toiseriver-Wald. Natal:

- Cyperus amabilis* Vahl. Mozambik.
C. articulatus L. Paraguay.
C. conatus Kth. 1837 Enum. II S. 52 No 140 (= *C. rupestris* Kth. 1. c. No. 142). Capland: Molteno.
C. compactus Lam. Capland: Cathcart.
C. compressus Link. Natal: Durban. Delagoabay.
C. collinus Vahl. Capland: Cathcart, Toiseriver-Station. Transvaal: Pretoria. Natal: Mooiriver-Station.
C. cyperodes OK. (*Scleropus cyperodes* L. = *Mariscus skberianus* Nees) Delagoabay.
C. denitatus L.f. Capland: Sir Lowry's Pass, Perie-Wald.
C. difformis L. Natal: Biggarsberge.
C. diffusus Vahl. Bolivia: Eio Juntas 500 m.
C. digitatus Roxb. Bolivia: Yapacani 400 m. Capland: East-London.
C. distans L.f. Natal: Clairmont.
C. fastigiatus Roxb. Capland: Toiseriver-Station.
C. flatus Boeck(Vahl) Argentina: Patagonia (143^b, 571 Mor.&Ton.) Sierra de Cordoba (Hieronymus). Brasilia: Contendas.
C. giganteus Vahl. Bolivia: Tiefland Velasco. Paraguay: Concepcion.
C. haematocephalus Clarke „Boeck.“ n. n. in Dur. & Schinz fl. afr. V: 564. Natal: Biggarsberge. Hierzu folgende Diagnose von Mr. Clarke: Culmo 3—8 dm longo, apice 3-quetto; foliis cum culmo subaequilongis, 5 mm latis; spicis globosis densissimis umbellatis 20—50-stachyis castaneo-sanguineis; bracteis 3—4, usque ad 1—2 dm longis; spiculis 0 mm longis 2 mm latis compressis duris 8—12-floris, rhacheola exalata; styli ramis 3, longis; nuce acute trigona, cum $\frac{1}{2}$, parte glumae subaequilonga. — *C. pulchro* Thunb. affinis.
C. hemisphaericus Boeck. Ostafrika: Dar-es-Salam.
C. hlimilis Kth. Bolivia: Tiraqui 3600 m, Yapacani 400 m.
C. hyalinus Vahl. Mozambik.
C. immensus Clarke. Delagoabay.
C. incomtus Kth. Argentina: Tucuman (128 Lorentz).
C. kraussii Boeck. Delagoabay.
C. kyllingiaeodes Vahl (*Mariscus dregeanus* Kth. = *Cyperus dvbius* Boeck. non Rottb. non vel p. p. Roettler). Ostafrika: Durban, Beira, Dar-es-Salam.
C. laerigatus L. Natal: Durban. [Salam.
C. lagunetto Steudel. Argentina: Tucuman (Hieronymus & Lorentz).
C. laneus Thbg. Capland: Toiseriver-Station.
C. leptodactylus Kth. Natal: Durban.
C. longus L. *p. tenuiflorus* Boeck. Botanybay bei Capstadt.
C. lilzulae Retz. Ost-Bolivia 500 m. Paraguay. Brasilia: Contendas.
C. macranthus Boeck. Capland: Toiseriver-Station. Natal: Charlestown.
C. margiliatus Thbg. Capland: Beaufort-West, Aliwal-North, Natal:
C. maritimus Poiret. Ostafrika: Beira, Zanzibar. [Colenso.
C. martianus Nees. Brasilia: Contendas.
C. mauryi OK. (*Pycreus Mauryi* Clarke n. sp.). Brasilia: Contendas in Minas Geraes. Hierzu folgende Diagnose von Mr. Clarke: Culmis caespitosis longis tenuibus; foliis brevibus fere setaceis; capite 1 globoso 15—35-stachyo; bracteis 3—2 longis linearibus divaricatis; spiculis 1 cm longis, $\frac{1}{2}$ mm latis compressis 18-floris flavo-bruneis; stylo 2-fido; nuce parva ellipsoidea, a latere compressa, nigro-brunea, cellulis extimis parvis quadratis. — *Cyperus*

megapotamicus C. B. Clarke in Journ. Linn. Soc. v. 21 [1884] p. 68 pro parte. Maury! in Mem. Soc. Genev. v. 31 [1890] p. 125. Paraguay: Balansa n. 672.

C. natalensis Krauss. Natal: Clairmont.

C. olfersianus Kth. Paraguay: Asuncion.

C. phaeocephalus Griseb. Argentina: Sierra de Cordoba (Galandr).

Bolivia: Cochabamba.

C. pohlianus OK. (*Mariscus pohlianus* Nees). Argentina: Cordoba. Paraguay: Puerto Esperanza.

C. polystachyus R.Br. Concepcion de Paraguay. Natal: Durban.

/? *holosericeus* OK. (*Oyperus* M. Link 1827 = ? *leptostachyus* Boeck. 1867 == (3 *laxiflorus* Bth 1873 = var. *hxiflorus*, *holosericeus* & *paniculatus* Clarke). Ostafrika: Dar-es-Salam.

C. prasinus Kth. Capland. East-London.

C. prolifer Lam. Zanzibar.

C. pulcher Thbg. Capland: Toiseriver-Station.

C. reflexus Vahl. Argentina: Tandil. Stid-Paraguay. Chile: Angol.

/? *fraternus* (Kth.) a *C. reflexo* Vahl a nuce angustiore vix sat diversa" fide Clarke. Brasilien: Contendas.

C. rehmannianus Boeck. n. n. (*Pycrus r.* Clarke n. n. in Dur. & Schinz fl. afr. V: 542) Natal: Biggarsberge. Hierzu folgende Diagnose von Mr. Clarke: Culmis caespitosis, 1—3 dm longis; foliis 15 cm longis, 1—3 mm latis; umbella specie simplice, 1—7 cm in diam.; spiculis 6—9 mm longis, 1—2 mm latis, 3—7 mm spicatis, compressis, fusee castaneis; stylo 2-fido; nuce parva, obovoidea, a lateré compressa, lucide nigra, ob cellulas extimas longitudinales transversim undulata.

C. rotundus L. Ostafrika: Dar-es-Salam, Durban.

C. Sphacrospermis Schrader. Delagoabay.

C. surinamensis Rottb. Bolivia: Tiefland Velasco.

C. tabularis Schrader. Capland: Cathcart, Toiseriver-Station.

C. tenax Boeck. Zanzibar.

C. toisensis OK. (*Mariscus involutus* Clarke n. n. in Durand & Schinz fl. afr. V: 589 non *Cyperus involutus* R.Br.) Capland: Toiseriver. Hierzu folgende Diagnose von Mr. Clarke: Rhizomate horizontali, crasso; culmo 4—7 dm longo; foliis cum culmo subaequilongis, 5—8 mm latis, in sicco involutis; umbellae radiis 5—8 usque ad 4—7 cm longis, umbellulae radiolis 1—4, 0—8 mm longis; bracteis usque ad 2 dm longis; spiculis 10—12 mm longis, 2—3 mm latis, dense fasciculatis, 10-nucigeris, fusee rubris; stylo 3-fido; nuce cum $\frac{1}{2}$ parte glumae aequilonga, anguste oblonga. — *C. tabulari* Schrad. peraffinis.

C. umbilensis Boeck. n. n. in Dur. & Schinz fl. afr. V: 595 (*Mariscus* it. W. Wats. 1. c.) Natal. Hierzu folgende Diagnose von Mr. Clarke: Robusta, metralis; culmo apice trigono, levi; foliis longis, 6—10 mm latis; spicis perdensis, cylindricis et globosis, 1 — 7 mm, umbellulatis, radiolis proventu deflexis, spiculis oblongis, 2—3-nucigeris, fusee bruneis, proventu deflexis, rhachilla caduca; stylo 3-fido; nuce oblongo-obovoidea. — *Marisco rufo* HBK. similis et affinis.

C. USitatus Burchell. Orangefreistaat: Bloemfontein.

C. Tegetus W. a *obtusangulus* O.Ktze. Culmus obtusangulus vel teres. Bolivia: Yapacani 400 m.

/? *trigonus* O.Ktze. Culmus compresso-trigonus haud scaber. Bolivia: Yapacani 400 m. Argentina: Cordoba (Galandr, Hieronymus).

y acutangulus OK.(Boeck.) Culmus subangulato-triqueter scaber.
 Brasilia: Itatiaya. — **C. Zollingeri** Steudel. Mozambik.

Diehromena eiliata Vahl. Bolivia: Yapacani 400 m. Brasilia:
 Uontendas. Paraguay: Ibitimi (21, Hauthal), Puerto Esperanza.

Fuirena = Scirpus.

Hypaeljptlllll Vahl 1806 En. II 283 ex parte $\frac{3}{4}$ clara (cfr. K. Schumann in Engler's Pfl. Ostafrika III: 126) = *Lipocarpa* R. Br. 1818; non *Hypolytrum* Rich, in Pers. 1805. In Kew Index stehen die Vahl'schen 4 *Hypaeliptum*-Arten fälschlich unter *Hypolytrum*, aber Vahl hatte den Namen *Hypaeliptum* 1. c. 6 Mai ausdrucken lassen, es ist also kein Schreibfehler. Vahl umgrenzte die Grattung ganz anders als Richard und stellte die Art von Richard unrichtig dazu, die nun also auszuschneiden ist.

H. maculata OK. (*Kyllingia* w. Mchx. 1803 = *Lipocarpa m.* Torr. 1836 = *L. humboldtiana* Nees 1834) Brasilia: Itatiaya.

H. sellowiana OK. (*Lip. s.* Kth.) Brasilia: Contendas.

Irilia (Fimbristylis) == Scirpus.

Kyllingia alata Nees (1834 n. n.; 1835 in *Linnaea* X: 139) (*t alba* OK. (Nees 1. c. pag. 140) Natal: Durban Bay. Clarke vereinigt beide Arten; dann hat aber *alata* den Vorzug.

K. breyifolia Rottb. Brasilia: Itatiaya. Süd-Paraguay.

K. elatior Kth. Capland: Perie-Wald.

K. erecta Schum. Capland: Toiseriver-Station. Transvaal: Pretoria.

K. Odorata Vahl. Bolivia: Yapacani 400 m. Paraguay (auch No. 20

K. polyphylla Kth. $\text{w}^{\text{W.}}^{\text{tf}}$ Dar-es-Salam. [Hauthal].

Lipocarpa = Hypaeliptum.

Melanocranis filiformis OK. 1891 (LanO Capstadt: Muizenberg.

M. Contorta OK. 1891 (*Fuirena stolonifera* Boeck.) Capland: Caledon.

M. ecklonca OK. 1891 (Nees) Capland: Sir Lowry's Pass.

H. Macowanii OK. (*Fieinia MacOwani* Clarke n. n. in *Diir. & Schinz fl. afr. V: 640*) Capland: Swellendam. Hierzu folgende Diagnose von Mr. Clarke: Glabra; culmis caespitosis, 3—4 dm longis, gracilibus; foliis tenuiter setaceis; capite 1, globoso, 1 cm in diam., 10—40-stachyo; bracteis setaceis, altera caput multo superante; glumis ovato-lanceolatis, bruneis sulnitide scariosis; stylo 3-fido; nuce 1 mm longa obovoidea, plumbeo-nigra.

H. trispicata OK. (*Scirpus trispicalus* Lf. 1781 = *Fieinia silvaica* Kth. 1837 = *W. sUvatica* OK. 1891) Capland: Swellendam.

M. tristachya OK. 1891 (Rottb.) Capland: Devil's Peak, Swellendam.

Rynchospora COrymbosa Britton (*Scirpus c. L. = fynch. awrea* Vahl) Bolivia: Tiefland Velasco; in Paraguay verbreitet; Brasilia: Contendas.

K. exaltata Kth. Rio de Janeiro. Steht *R. holoschoenodes* OK. = **Schoenus Moschoenodes** Rich. 1792 = **Schoenus polycephala** Pers. 1805 = **R. polyc&phala** Kth. sehr nahe.

S. glanca Vahl. Bolivia: 400 m Yapacani. [Mattogrosso.

ft. globosa R.c&S.(HBK.) Bolivia: Yapacani, Tiefland Velasco bis

ft. gracilis OK. (*Fuirena* (jr. Spr. 1819 Nov. proventus 46 —• *Rynch.*

tennis Link $\text{n}^{\text{W.}}$ 1820 in Spr. & Lk. Jahrb. III 76 = *Diehromena gracilis* Kth. 1837) Bolivia: Tiefland Velasco.

var. *emaiata* Clarke (Boeck.) Bolivia: 400 m Yapacani.

R. hirta Boeck. (Nees) Bolivia: Ost-Velasco.

R. Kuntzei Clarke n. sp. Fere glabra. robustior; folio viso 6 dm longo, 2 cm lato; inflorescentia 5 dm longa; paniculis partialibus pyramidatis, pedunculatis, remotis, pedicellis longis 1-stachyis divaricatis; spiculis 7 mm longis, albicantibus, plurifloris, proventu saepissime 1-nucigeris, ovoideis; setis 6, nuce longioribus; stylo perlongo, ramis 2 linearibus; mice 2Vs^{mm} longa et lata, sessili, compressa, leviter reticulata, castanea; rostro conico quam nux multo brevior, cum nuce subcontinuo. — *R. polyphyllae* Vahl affinis. — Bolivia: 400 m Yapacani.

K. luzuliformis Boeck. *a* subcapitata OK. Inflorescentiae glomeruli in ramis terminalibus subcapitata vel latiores quam longi. Paraguay: Villa Florida etc., Uruguay: Sierra de Solis.

p elongata OK. Glomeruli florum oblongi, longiores quam lata. Paraguay: Rio Tebicuari. [Yapacani.]

R. setaeae Boeck. (Rottb. 1773) = *R. tenerrima* Spr. 1827. Bolivia:

R. tlicuspidata Nees „Schräd.", Steud. Bolivia: Tiefland Ostvelasco.

Schoenus cuspidatus Rottb. Capland: Devil's Peak.

Sch. Rottboellii OK. (*Ehjanthus* BHgp.; *Lepidosperma* Rottb. Schräd.; *Sekrochaetium* Rottb. Nees) Capland: 1000 m Tafelberg.

Scirpus acicularis L. Argentina: Salta.

S. albibracteatus OK. 1891 (Nees & Meyen) Patagonia (404/5 M.&T.).

8, annuus All. 1785 (*Fimbristylis annua* R.&S. = *Scirpus diphyllus* Retz. 1791 = *Fimbr. diphylla* Vahl = *Finibr. polymorpha* Boeck.) Bolivia: Tiefland Velasco. Paraguay: Villa Florida. Brasilia: Rio de Janeiro. — "Transvaal: Pretoria.

S. asper Presl. Argentina: Tucuman (Lorentz & Hieronymus).

S. calolepis OK. (*Fuirena c.* K. Schum. 1895 in Engl. Pfl. Ostafrika III: 126, fide cl. Clarke in msc. = *Fuirena cinerascens* Ridl. n.Boj.^a 1884 n. n.)

S. capillaris L. Argentina: Cordoba. [Dar-es-Salam.]

S. ceniurus Vahl. Capstadt: Botany Bay.

var. *Stttilis* Clarke(Kth.) Capland: Cogmanskloof.

S. cinnamomeus Boeck. Delagoabay.

S. coerulescens OK. (*Fuirena coer.* Steudel) Capland: Cathcart 1400 m.

S. complanatus Retz. 1789 (*Mmbristylis c.* Link 1827) Süd-Paraguay. Natal: Biggarsberge.

S. cubensis Poepp.&Kth. Mattogrosso. [goabay.]

S. ferrugineus L. 1753 (*Fimbristylis f.* Vahl 1806) Mozambik, Delagoabay.

8. *filiculmis* Kth. 1837 „Schräd." (= *Eleocharis filiculmis* Kth. 1837 = *Eleocharis sulcata* Nees [1834 n. n.] 1842 sub *Scirpidio sulcato*) Bolivia: Tiefland Velasco. Süd-Paraguay.

var. *balansaeana* Clarke(Boeck.) Süd-Paraguay.

S. filitans L. Capland: Perie-Wald.

S. geniculatus Vahl. Bolivia: Tiefland Velasco. Brasilia: Itatiaya.

S. Glaziovii Boeck. Argentina: Sierra de Cordoba, Cerro Morro.

8. *hispidulus* Vahl 1806 (*Fimbristylis hisp.* Kth. = *Isolepis exilis* HBK. 1815 = *Finibr. exilis* R.&S. 1817) Natal: Clairmont. [Lowry's Pass.]

S. hottentottus L. 1771 (= *Fuirena hirta* Vahl 1806) Capland: Sir

S. Hystrix Thbg. Natal: Biggarsberge.

8. *inundatus* Poirer (R.Br.) Chile: Ercilla.

S. junciformis OK (*Buiboslylis j.* HBK.) f. *robustus* OK. Caules 50—60 cm alti, folia duplo majora crassiora. Bolivia: Tiefland Velasco.

8. *Ludwigii* Boeck.(Steud.) Capland: Swellendam. Natal: Reenen's Pass.

S. monostachyus OK. (*Oypwusm.* L., *Fimbristylis m.* Hassk., *Iriham.* OK. 1891.) Paraguay: Villa Florida. Natal: Colenso. Die fertilen Spelzen sind nach Clarke in Fl. Brit. India VI: 649 immer spiralig; nur die sterilen unteren sind ± 2 reihig.

8. *montanus* HBK. Bolivia. Capland: Botany Bay.

8. *nodulosus* Roth. Argentina: Oran (432 Lor. & Hier.). Bolivia: Yapacani 400 m. Brasilia: Itatiaya.

8. *obtusifolius* Lam. 1791 (*FimMstylis M.* Kth. 1837) Ostafrika: Delagoabay, Dar-es-Salam.

8. *pachycarpus* OK. 1891 (Desv.) var. *leptocarpus* Clarke(Steud.) Chile: Paso Cruz 2100 m. [berge.

S. paludicola Kth. Capland: Toiseriver, Perie-Wald. Natal: Biggars-

8. *palustris* L. Argentina: Salta.

8. *paradoxus* Boeck.(Kth.) Mattogrosso.

8. *prolifer* Thbg. Capstadt: Botanybay, Devil's Peak.

8. *pungens* Vahl. Chile: Oase Calama. Uruguay: Sierra de Solis.

8. *riparius* Presl. Argentina: Jujuy (728 Lor. & Hier.) Tandil.

8. *scaber* OK. [*Isokpis scabra* Presl = *Scirpus sphaerokpis* Boeck.)

Süd-Paraguay.

8. *schoenodes* Boeck.(Kth.) Natal: Charlestown.

8. *setaceus* L. (*S. brms* D'Urv.) Argentina: Cordoba (F.Kurtz.)

8. *sphaerocephalus* Boeck. Argentina: Cordoba (Galandr), Tandil.

8. *squarrosus* OK. (*Fimbristylis squ.* Vahl) Concepcion de Paraguay.

8. *subtilis* OK. 1891 (Boeck.) Bolivia: Tiefland Velasco.

8. *striatulus* Griseb.(Desv.) Argentina: Cordoba (F.Kurtz.).

8. *triflorus* OK. (*Cyperus triflorus* L. 1771 = *Fimbristylis tristachya* Thw.) Zanzibar.

8. *umbellatus* OK. (*Fuirena umb.* Rottb.) Bolivia: Tiefland Velasco. Ostafrika: Dar-es-Salam.

Scleria hirtella Sw. Paraguay: Rio Tebicuari.

8* *myricocarpa* Kth. Brasilia: Itatiaya.

8. *paludosa* Kth. Bolivia: Yapacani 400 m.

8. *pterota* Presl. Bolivia: Yapacani. Süd-Paraguay.

Uncinia = Carex.

200. Gramineae.

Agrostis bergiana Trin. Capland: Beaufortwest.

A. canina L. Panicula ± laxa. Valvae herbaceae coloratae vel virides subaequales lanceolatae acutae, una sublongior longius acuta. Flos valvis brevior. Paleae tenuissime membranaceae, secunda abortiva minima vel deficiens; palea prima ovata obtusa vel nervis lateralibus prominulis 4-mucronulata vel nervis binis apice subconfluentibus subbidentata, lanceolata dorso aristata vel mutica. Variat:

a Yulgata Doell 1843. Arista geniculata exserta paulo infra medium dorsum inserta.

/? alp in a OK.(Scop.) Arista supra basim inserta, cet. ut in a.

y montevidensis OK. (*Agr. mont.* Nees „Spr.“ 1829 = *A. laxiflora* var. *aristata* Gris. 1874 = *A. scabra* var. *montana* Tuckerm.) Arista db recta exserta valvas superans supra medium dorsum inserta.

3 umbellata" OK. (*Agr. umb.* Colla 1833 = *A. chilensis* Trin. 1836 = *A. patens* und *stricta* Trin. 1841 = *A. canina* var. *pudica* Doell 1843 = var. *innominatae d & e* Schrader 1806 fl. germ. 198 = ? Gaudin 1826, Monnard 1836) Arista recta supra medium dorsum inserta, minus exserta valvas haud vel vix superans. Hierzu auch *A. pallida* Schkuhr non al., welcher Name sich aber nur auf die blassbliithige Form bezieht.

e Mertensii OK. (Trin. 1835 = *A. laxiflora* var. *Mertensii* Gris. in Ledeb. fl. ross. = *A. inconspicua* G. Kze. in Gay fl. chil. 1853 = *A. montevidensis* var. *submutica* Doell 1878) Arista brevissima recta supra medium dorsum inserta paleam haud superans.

£ hiemalis OK. (*Cornucopiae h. & decumbens* Walt. 1788 = *Agrostis Cornucopiae* Eraser 1789 = *A. capularis* err. All. 1785 non L. = *A. scabra* W. 1797 = *Trichodium hxiflorvm & decumbens* Mchx. 1803 = *A. parviflora* R.Br. 1810 = *A. laxiflora* Richards. 1823 = *A. Mickauzii* Trin. 1824 = *A. canina* var. *mutka* Gaudin 1828 = var. *Allionii* Bichter 1890 = *A. fep-totricha* Desv. 1853 = *A. laxiflora* var. *mutica* Phil. = *A. hyemalis* BSP. 1888 etc.) Arista deficiens. •

Ceterum variat: Folia basilaria complicato-setacea, folia culmi plana juvenile plicata, panícula laxa effusa ramulis et valvis in nervo dorsali scabris vel:

1. neglecta OK. (*Trichodium n.* Schult. 1814 = var. *arida* Schl. 1823 fl. berol. = *Agr. Schultesii* Kth. 1823 = var. *Schultesii* Richter 1890. Folia omnia setacea. (T. neglectum Schult. sensu strictiore ist mit /?, dagegen var. *arida* Schl. mit a combinirt).

2. **jpumila** OK. „K1.&K.“ 1867 = var. *coarctata* Jessen 1879; forma depauperata panícula subcontracta. (Oft bei /? und bei 3 und 4).

3. **hybrida** Gaudin. Spiculae majores, cet. ut a 2.

4. **rupestris** Jessen(ALL). Ramuli paniculae et valvae laeves, cet. ut 3.

5. **glauca** Godr. & Gren. Folia glauca.

Color valvarum variat:

6a. varians OK. Rufescens vel variegata: viridis cum rubro apice saepius pallido.

6b. **pallida** OK. „K1.&R.“ 1867 (*A. pallida* Schkuhr em.) Spiculae stramineae vel pallide virides.

6c. **rubra** Baumg., (Trin., L. p. p.) Valvae atropurpurea vel violaceae.

Die „Arten“ der friiheren Gattung, jetzigen Section *Trichodium*, bei denen die obere Palea dz verkümmert ist, sind schlecht unterscheidbar und die Eintheilung in *Muticae* und *Aristatae* ist falsch, weil dieses Merkmal bei *A. canina*, *scabra*. etc variirt. Ich wiiusste nicht, wie man deren grannenlosen Formen, die in Europa seltener und in Amerika, Australien häufiger sind, sonst unterscheiden kann. Die Bliithenspelze ist an der Spitze recht veränderlich bei der gemeinen *A. canina*, wie es auch schon Schrader 1806 l. c. 199, Schlechtendal 1823 l. c. 45 beschrieben. Die 2X2 Seitennerven ragen manchmal hervor, bezw. wenn 2 oben zusammenlaufen, entstehen 2 apicale Zähne mit zwischenliegender Vertiefung. Man trennt manche „Arten“ auf Grund dieser längeren 2-zähligen Bliithenspelzen, aber dieselbe Spelzenform findet sich auch bei *A. canina*, bezw. *scabra*. Ebensowenig darf man auf reichere lockere Rispen und die „arineren i schmalen Rispen gewisser

Localformen einen spezifischen Unterschied begründen. — Ich habe aus Südamerika mitgebracht:

A. canina L. & **hyemalis** OK. f. **6^a. Tartans** OK. Chile 2300 m Paso Cruz; Argentina: Cordoba.

r f. **6^b. pallida** OK. Argentina: Champaqui-Cordoba, (Kurtz); Patagonia (134; 549 Moreno & Tonini).

A. exasperata Kth. a **yiridis** O.Ktze. und /? **purpurascens** O.Ktze. mit den Namen entsprechenden Aehrchenfarben. Chile: 2100 m Paso Cruz.

Alopecurus antarcticus Vahl. Patagonia (**553**; 770 Moreno & Tonini).

Inthaenantia = **Panicum**.

Aristida **Adscensionis** L. (= *A. coerulescens* Desf., *elatior* Cav. etc. cfr. Richter PL europ. 31; ceterum *A. setifolia* HBK. em. Doell in PL bras. II" 1 22 incl. *bromoides* HBK., *coardata* HBK., *humilis* HBK. etc.). Doell. 1. c. 12 trennt diese angeblichen Arten durch Arista rigida non torta vel paucissime torta und Arista superne tenuis pluribus vel plurimis gyris evidenter torta. Seite 22 bemerkt er noch: arista infra divisionem parce torta. Das ist unrichtig: 1. Die Arista ist gar nicht einzeln resp. 3theilig, sondern die 3 Nerven der Spelze laufen in 3 Grannen aus, von denen oberhalb der Spelze der stärkere Mittelnerv sich auch in einer stärkeren Mittelgranne fortsetzt, während die 2 schwächeren Seitennerven sich als 2 schwächere Seitengrannen fortsetzen. Oberhalb der Theilung der Spelze verknorpeln weiter oben die getheilten Spelzenflächen mit dem Nerven zur Granne, sodass die Granne etwas stärker erscheint als der Mittelnerv. 2. Die Drehung der Spelze und der Granne beruht bei dieser Art nur auf Alterszuständen der Bliithe; bei samentragenden Exemplaren verschwindet diese an sich schwache Drehung der erhärtenden Spelzen und Grannen nahezu oder völlig, sowohl oberhalb als noch mehr unterhalb der Trennungsstelle. Im Berliner bot. Museum liegen einige Exemplare ex herb. Humboldt & Bonpland, die gar nicht die angebliche Drehung zeigen. — Zu *A. Adscensionis* gehören u. a. auch: *St. americana* L. 1759 = *St. stricta* Mchx., eine schlankere, nicht immer steife Form mit schmaler armer entferntblüthiger Rispenraube und mit meist einzelsehenden Aestchen, = var. *americana* OK.; der Name *americana* ist, da dort viele andere Formen vorkommen, unpassend, aber als einmal vorhanden, nicht zu verwerfen. Das andere Extrem ist var. *coarctata* OK. (HBK.) mit reicher dichtgedrängter Rispe. Zwergformen sind var. *humilis* OK. (HBK. = *A. pumila* Dene.). Grisebach in Flora of British West-Indian Islands zieht noch *A. cognata* Trin., *maritima* & *subbiflora* Steud. hinzu. In Hk. Flora of British India — müsste eigentlich British East-India heißen — werden zu dieser Art 34 Synonyma gegeben mit der Notiz, dass ausserhalb der alten Welt nach Stapf noch 25 Synonyme dafür existiren.

Die Pflanze ändert 0 — 2]. Trinius hatte 1842 in Species graminum stipaceorum unter den Namen *A. vulgaris* und *dispersa* Trin. eine Anzahl Microspecies dieser in wärmeren Ländern cosmopolitischen Art vereinigt, die er aber wesentlich nur nach den Vaterländern diagnosticirt. Die kippigste Form mit reicher ausgebreiteter (oft gefärbter) Rispe ist var. *gigantea* OK. (Li. 1781 — var. *canariensis* Trin. ex W. 1809). Doch ändert die Bliithenfarbe, ob rein grün (= f. *viridis* OK.) oder schmutziggelb überlaufen (= f. *violascens* OK.) unabhängig von den Habitusformen dieser Art; am häufigsten ist ein schmutziges Gelbgrün. Trinius hielt *A. Adscensionis* L. von *A. vulgaris*

Trin. getrennt, worin ihm aber neuere Autoren, so auch H. Richter in *Plantae Europae* nicht folged. Ich brachte diesmal mit:

a normalis OK. Culmi 15—35 cm alti; panicula in eadem stirpe coarctata (in culmis minoribus) et laxiuscula (in culmis 'elatioribus); f. *Tiolasens* OK. Argentina: Cordoba. Bolivia: 3000 m Cochabamba.

f. *Yiridis* OK. Argentina: Cordoba, Eio Diamantino.

? *COarctata* OK. (HBK.) Minor 8—20 cm alta; panicula ramis pluribus brevibus coarctata. Bolivia: Oarcaje 3000 m. Capland: Swellendam.

y humilis OK. (HBK.), Minor 8—20 cm alta, panicula pauciramosa ± coarctata ramis longioribus multifloris. Capland: Beaufortwest.

y f. *Tiridis* OK. Bolivia: Eio Tapacari 3000 m.

3 *americana* OK.(L.) Minor 10—30 cm alta, panicula pauciramosa laxa ramis paucis paucifloris. Argentina: Cordoba.

£ *gigantea* OK.(L.f.) Culmi omnes 40—80 cm alti; panicula elongata interupte coarctata. Bolivia: Velasco 200 m; Argentina: Rio Diamantino. Natal: Colenso.

A. barbicolis Trin. Natal: Colenso.

A. bipartita Steud.(Nees) Natal: Colenso.

A. capensis Thbg. Capland: Aliwal North.

A. Capillacea Lam. Bolivia: Yapacani, Ost-Velasco.

A. COngesta R.&S. Capland: Cathcart, Beaufortwest, Modderriver. Natal: Clairmont, Colenso.

A. laCTis Kth. (*Ghaetaria I.* Nees Anfang 1829 = *A. complanata* Trin. 1830 fide Kth., „1829" fide Doell) Argentina: Tandil, Ceres.

A. megapotamica Spr. 1827 (= *A. impkxa* Trin. 1836 = *Arthratherum megapotamicum* Nees msc. in Mus. bot. berol., von Trin. 1849 act. petr. 134 citirt). Bolivien: Provinz Velasco. Trinius hat 1. c. 1849 die Diagnose von Sprengel in Cur. post. 31 pessima genannt, und zu einem der 4 Sellow'schen Original-Exemplare, die Nees im Berliner Museum benannte und mit *Aristida megapotamica* identificirte, hinzugeschieben: „Sprengelii syn. fide herb, ejusdem est *Stipa filifolia* Nees". Doell in Fl. Bras. II¹¹¹: 10 & 25 giebt aber abweichend an, dass nur eine abgebrochene Inflorescenz von *Stipa filifolia* bei dem vollständigen Original-Exemplar von *Aristida megapotamica* Spr. = *St. impkxa* Trin. gelegen habe. Im Berliner Museum fehlt den 4 Spannblättern mit den Sellow'schen Originalen diese verdächtige Beilage von *Stipa* vollständig, welche offenbar im Halle'schen Herbar nachträglich erst hinzugekommen ist. Da ausserdem die Beschreibung Sprengel's: *Aristida paniculae strictae elongatae ramis subsecundis calycibus longissimis aristatis glabris, arista corollae longissima patula scabra* nur auf *St. megapotamica* Spr. — *impkxa* Trin., aber nicht auf *Stipa filifolia* passt, so liegt keine Ursache vor, den Namen *St. implexa* zu bevorzugen. *Stipa filifolia* hat keine steife Rispe, keine begranneten Klappen (valvae = calyces Spr.) und ²/₃ kleinere Grannen, also keine arista longissima. Sprengel unterschied in vol. I bei *Aristida* die Arten sehr richtig mit aristae 3 und arista trifida. Nun gehört *A. megapotamica* zu den wenigen Arten mit grosster dreitheiliger Granne; die Bliithenspelze verengert sich oberhalb der Bliithe, bezw. des Samens zu einer schmalen langen eng gedrehten Granne, die sich erst oberhalb theilt. Zu dieser Art, die in Bezug auf Grannenlänge etwas variabel ist, gehört var. *chapidensis* OK.(Trin.) inflorescentia laxa und var. *riparia* OK.(Trin.) forma minor tenuior. Doell in Fl. bras. II¹¹¹: 14 citirt *A. megapotamica* Spr. ausserdem irrthumlich ex parte zu *Aristida pallens* Cav., aber diese Art hat gar keine

verwachsene, also nicht bios eine einzige, sondern 3 einzelne sehr grosse Grannen, welche direct über der Spelze sich absondern, ausserdem passt die Sprengel'sche Angabe calycibus (= valvis) aristatis nicht auf *A. pallens*.

A. pallens Cav. Argentina: Cañada de Gomez in Provinz Santa Fé (Galander); Patagonia (581 Moreno & Tonini). Süd-Paraguay.

A. uniglumis Lichtst. Capland: Modderriver Station.

A. Yestita Thbg. Capland: Beaufortwest, Modderriver. Bloemfontein.

Arthropogon tillosus Nees. Matto Grosso.

Arundinaria paniculata OK. 1891 (Munro) Wälderbildend in Matto Grosso bei Villa Maria etc. Die Angabe von Doell in Flor. bras. II¹¹¹ 187: culmi floriferi a foliiferis distincti ist unrichtig. Nachdem der Stamm sehr alt geworden (± 50 Jahre?) kommt *et'* zuweilen zur Blüthe und stirbt dann ab. Die blattlosen aus vielen Zweigen bestehenden Inflorescenzen sind etwa 3 m lang und der untere 3—4 m hohe Stamm verliert dann die Blätter.

A. yirgata OK. (Trin., Eupr.) Matto Grosso, mehr vereinzelt vorkommend.

Arundinaria paraguayensis OE. n. sp. A'proxima *A. aristulata* Doell in fl. bras. IIⁿ 165 tab. 44 differt foliis duplo angustioribus basi vix contractis, ligulis brevissimis laciniatis spiculis 2—3-floris aristis duplo longibribus glumis apice denticulatis. Nördliches Paraguay: Puerto Esperanza. Diese neue Art gehört zu den schwachholzigen staudenförmigen Arten der Bambuseen, aber die oberhalb der Ligula sich ablösenden Blattflächen und die sonst *Arundinaria aristulata* nahekommenden Eigenschaften lassen nur die Wahl, sie dahin zu stellen. Hackel will allerdings diese Pflanzen zu *Triodia* (= *Sieglingia*) stellen, dann müssten sie aber *Sieglingia paraguayensis* und *S. aristulata* OK. heissen.

A. hispida OK. 1891 (W.) var. *glabrivaginata* O.Ktze. Vaginae omnes glabrae. Matto Grosso.

Arundinella hispida OK. 1891 (W.) Natal: Colenso.

Arundo phragmites L. Natal: Clairmont.

Athrostachys capitata Bth. (Hk.) Matto Grosso: Villa Maria.

Bonteloua aristidodes Griseb. (*Eutriana a. Kth.* = *Dinebra a.* HBK. nach Original-Exemplar in Berlin: t. 695 in HBK. VII ist nicht treffend; *B. eiliata* Griseb.) Argentina: Cordoba (F.Kurtz).

B. Curtipendula A.Gray (Sw.) Argentina: Cordoba.

B. lophostachya Gris. Argentina: Cordoba (F.Kurtz).

B. megapotamica OK. (*Pappophorum m.* Spr. 1827 = *Eutriana multiseta* Nees 1829 = *B. multiseta* Gris.) Argentina: Dique bei Cordoba.

B. Rahmeri Phil. Bolivia: Uyeni — Tiraqui, 3000—3600 m, sehr verbreitet auf der Puna. Dadurch, dass die kleinen einseitigen Inflorescenzen dicht dem Erdboden anliegen, ist die Pflanze vor Vernichtung durch abweidendes Vieh geschützt.

Brachypodium flexum Nees. Capland: Cathcart.

Briza brizodes OK. (*Bromus h.* Lam. 1791 = *Calotheca elegans* Beauv. 1812 p. p. = *Brixa elegans* Doell 1878) Argentina: Tandil. Lamarck's Beschreibung von *Bromus brizoides* passt nur zu dieser Art, womit sie auch von Doell in Flora bras. identificirt ward. Dagegen haben Steudel und

Sprengel diese Art von Lamarck unrichtig zu *Briza lamarkiana* Nees, bezw. zu *Calotheca poseiformis* Spr. — *B. triloba* Nees gestellt.

B. erecta Lam. (*Calotheca stricta* Kth.) Argentina: Tandil. Süd-Paraguay.

3. glomerata OK. (& Hackel in litt. absque diagn.) e sect. *Eubriza*. Culmi erecti — 70 cm alti internodiis tantum 2—4, vaginis 8—15 cm longis fere totum obiecti, foliis erectis 5—15 cm longis subplanis vel folio summo culmum amplectente. Culmi et inflorescentiae scabrae. Vaginae foliaque glabra. Folia inferiora — 8 mm lata. Ligula brevissima truncata. Panícula interrupte glomerata — 8 cm longa 1—2 cm lata, glomerulis spicularum sessilibus densis — 2 cm longis $\pm \frac{1}{2}$ cm latis. Spiculae — 4-florae deltoidesae 2 mm longae et latae floribus obtusiusculis exaristatis alternatim imbricatis. Rhachilla articulata sub flore unilateraliter barbellata. Valvae 2 subaequales compresso-concavae spicula media breviores, trinerviae extus scabriusculo-canescentes patulae. Paleae I^{ae} compresso-concavae obliquae latiores quam longiores fuscae cartilagineae quinquenerviae basi haud appendiculatae margine late albido-scartioso minime fimbriatae. Nervi valvarum palearumque apice haud conniventes haud excurrentes. Paleae II^{ae} hyalinae tenues enerviae subconcaevae marginibus inflexis pilosae. Stamina 3. Ovarium ovatum. Styli 2 plumosi. Argentina: Tandil. Im Berliner Herbar auch aus Brasilien von Sello ohne Nummer vorhanden und, wie mir Prof. Hackel schreibt, auch bei Montevideo von Arechavala gefunden.

minor L. Argentina: Tandil. Chile: Maule.

poseiformis OK. (*Calotheca* p. Spr. 1825 excl. syn. — *B. triloba* 829) Argentina: Tandil, Ceres in Provinz Santa Fé.

Chamaeculamus Nees & Meyen 1843 (= *Chamaeculamus* N. & M. 1834 sed n. n.) Genus renovatum inter g. *Agrostis* et g. *Calamagrostis* § *Deyeuxia* intermedium; callus flosculi pilis brevissimis vel nullis; rhachillae continuatio in eadem stirpe nunc adest nunc deest.

B. hygrometricum Nees & Meyen 1843 (*Agrostis hygrometrica* Nees 1824) variat: Flosculus basi tantum ad callum breviter pilosus (Culmi 10—30 cm alti).

Arista dorsalis spiculam superans. Palearum setae terminales 2 vel 4 longiores.

Palea inferior bisetosa inter setas integra, setae 2 longitudine $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ paleae (*Arx anomala* Trin. 1835 — *Koeleria rigidula*? Doell „Staud.“ sed non Steud. ex descr. — *Bromidium anomalum* Doell 1878) α anomalum OK.

Palea bisetosa ut in α sed inter setas bimucronulata (*Agrostis koeleriodes* Desv. n. inappl. in Gay Fl. 1853 — *Bromidium* k. Desv. 1853) β koeleriodes OK.

Palea inferior apice quadrisetosa setis subaequalibus longitudine $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ paleae (*Chamaeculamus spectabilis* Nees & Meyen 1843 n. n. — *Bromidium spect.* Nees & Meyen 1843 — *Agrostis Chamaeculamus* Trin. 1845) γ spectabile OK.

Diese Varietät sammelte ich bei Oruro und im Tunarigebirge in Bolivia 3000—4000 m hoch.

Arista dorsalis spiculam non superans. Setae semper breves mucroniformes.

Culmi 10—30 cm alti. Palea inferior quadrimucronulata mucronulis aequalibus δ breviaristatum O.Ktze.

Im Tunarigebirge, Bolivia 3000 m mit γ .

Culmi 5—15 cm alti, interdum crassi. Mucronuli inaequales.

Palea quadrimucronulata, mucronulis exterioribus majoribus —
 „setulis mediis brevioribus ex Nees“ (*Bromidium caespitosum*
 Nees & Meyen p. p.) ♂ caespitosum OK.

Palea quadrimucronulata, mucronulis exterioribus minoribus vel
 obsolete (*Bromidium rigescens* Nees & Meyen = *Agrostis rigescens*
 & *A. caespitosa* Presl) ♂ rigescens OK.

Palea I^a tota villosa.

Palea bisetosa inter setas integra (Sierra de Tandil, Argentina).
 ♀ tandilense O.Ktze.

Palea bisetosa inter setas mucronulata ♀ villosum O.Ktze.

Zu ♀ Exemplare von Nees im Berliner Museum mit „cfr. *Agrostis*
hygrometrica sed flosculus villosus“ bezeichnet, ist ohne Stand-
 ortsangabe und wahrscheinlich aus Brasilien.

BHgp. stellen *Bromidium* zu *Deyeuxia*, obwohl sie selbst angeben, dass
 der Rhachillafortsatz oft fehlt. Die meisten Autoren, auch Hackel, stellen
Deyeuxia, deren Arten früher von Grisebach u. A. unter *Agrostis* aufgeführt
 wurden, wiederum zu *Calamagrostis*; dies mit Recht, denn es giebt Arten,
 die dem am Callus sitzenden langen Haarkranz von *Calamagrostis* und den
 Rhachillafortsatz von *Deyeuxia* zugleich besitzen. *Bromidium* hat aber nie-
 mals einen langen Callushaarkranz und unter 10 Blüthen wird man kaum
 einmal eine mit einem Rhachillafortsatz finden; dieses Merkmal ist also hier
 auf derselben Pflanze variabel. Es ist daher nur richtig, entweder *Agrostis*
 mit *Calamagrostis*-*Deyeuxia* zu vereinigen, oder aber *Agrostis* und *Calamagrostis*
 getrennt zu halten und darzwischen *Bromidium* als variable inter-
 mediäre Gattung gelten zu lassen, etwa wie man *Capnodes* (*Corydalis*) und
Fumaria aneinander hält und *Ceratocarpus*, welches die beiden Frucht-
 sorten dieser Gattungen zugleich hat, als intermediäres Genus zu behandeln
 hat. Zwei australische Arten sind unrichtig zu *Bromidium* gesetzt worden,
 denn sie sind wirkliche Arten von *Calamagrostis* (§ *Deyeuxia*) nämlich
C. quadriseta OK. (Lab. = *Br. lobatum* Nees = *Br. quadrisetum* Nees)
 und *Calamagrostis* (§ *Deyeuxia*) *plebeia* OK. (R.Br.) mit zwei ausgebildeten
 Blüthenspelzen und mit Rhachillafortsatz, der auch bei letzterer Art an-
 gegeben wird und bei *C. quadriseta* z. Th. übersehen worden ist.

Die Länge der Spelzenborsten ist variabel, wie die Autoren z. Th. auch
 angeben, namentlich die inneren fehlen öfters oder sind kürzer. Bei den
 verkümmerten Exemplaren von *Trisetum uniflorum*, die Meyen am Titicaca-
 See sammelte, sind bald die äusseren, bald die inneren Stachelspitzen am
 kleinsten. Nees in Act. ac. cur. nat XIX¹: 156 hat *Trisetum uniflorum* mit
Agrostis caespitosa Presl in Reliq. Haenkeanae I: 237 identificirt und
 behauptet ganz richtig, dass Presl sich versehen habe, indem er *Palea* inferior
trinervis trimucronata beschrieb. *Agrostis caespitosa* Presl beruht in der
 That nur auf diesem Irrthum und ist sonst eine verzweigte hochalpine riges-
 cente Form wie *A. rigescens* Presl. Was aber Nees in Act. ac. l. c. unter
Bromidium caespitosum N. & M. = angeblich *Agr. caesp.* Presl dazu stellte,
 sind laut Berliner Original-Exemplaren nicht oder kaum solche rigescente
 Formen; sie zeigen in Bezug auf die 4 terminalen Borsten, bezw. Mucrones
 der Blüthenspelze ziemliche Variabilität; es sind offenbar nur Zwergformen
 von *Bromidium spectabile*, das ebenfalls manchmal eingerollte Stengelblätter
 zeigt. Das manchmalige Fehlen der 2 mittleren kleinen Borsten giebt auch
 Desvaux in Gay's flora chilena VI: 518 an, und umgekehrt kommen diese
 2 kleinen mittleren Borsten auch bei *Aira anomala* Trin., das Desvaux hier-

mit und Doell mit *Br. anomalum* identificirt, manchmal vor. Wenn diese Merkmale constant wären, könnten sie für gute Arten verwendet werden, aber das ist nicht der Fall. Es ist also *Bromidium monotyp.* Es hat die Art eine ährenartige Inflorescenz, die an *Phleum* oder *Koeleria* erinnert. Was *Bromidium brevifolium* Nees n. n. aus Nordamerika ist, wird wohl un- aufgeklärt bleiben, da Nees dazu weder ein Synonym noch eine Beschreibung gegeben hat. Die Insertion der Granne und ihre ungleiche Exsertion giebt auch Doell in *PI. Bras. II*¹¹¹: 103 als variabel an und zwar für seine 2 Arten mit langen Spelzenborsten; ich fand, dass die Varietäten mit längeren, etwas gebogenen Grannen (also *a—y* und *r—d*) meist unter der Mitte inserirte Grannen haben, dagegen die kurzgrannigen Varietäten, deren Granne meist gerade ist und nicht vorsteht, meist in der Mitte inserirte Grannen haben.

Bromis erectus Huds. /? **auleticus** Doell(Trin.) Argentina: Tandil.
B. macranthus Meyen. Patagonia (300; 716 Moreno & Tonini). Chile: 2100 m Paso Cruz.

B. Ulliolodes HBK.(W.) Argentina: sehr verbreitet bis in die Anden. Patagonia (546 Moreno & Tonini). Nord-Chile: Calama.

Calamagrostis andliana Steud. (*Agrostis* Gris.) Argentina: Salta

C. beyrichiana Doell. Brasilia; Itatiaya. [(L.&H.).

C. chrysostachya OK. (*Deyeuxia ch.* Desv. Bolivia: Tunari 4800 m.

C. eminens Steud. (*Deyeuxia em.* Presl Rel. Haenk. II: 250) *ft* grisebachiana O.Ktze. (*Agrostis em.* Gris.) Valvae semper acutae. Arista brevis. Glomeruli spicularum elongati. Argentina: Champaqui, Prov. Córdoba (F.Kurtz).

y tunariensis O.Ktze. Valvae semper acutae. Arista paleam superans Spiculae capitato-glomeratae. Bolivia: Tunarigebirge 4000 m.

d sordida O.Ktze. Valvae semper acutae. Arista paleam superans. Spiculae capitato-glomeratae subfuscae. Bolivia: Tunarigebirge 3600 m.

Die var. *normalis* hat nach der Haenke-Presl'schen Originalpflanze im Berliner Herbar meist apical gestutzt gezähnelte Klappen — was Presl wohl unrichtig als Alterszustand auffasste — kurze, zwischen den langen Callushaaren versteckte Granne und goldgelbe kopfig gehäufte Aehrchen. *y* hat an meinem Exemplar dieselbe goldgelbe glänzende Bliithenfarbe, (*t* ist mehr grünlich, *d* mehr braunlich.

C. fulva OK. (*Agrostis f.* Gris. = *Deyeuxia robusta* Phil, non *Gal robusta* Fr.&Sav.) Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus).

C. nemoralis OK. (*Deyeuxia n.* Phil, in sched. in Mus. bot. Berol.) Chile: Eio Quino. Ich kann eine Beschreibung dieser Philippi'schen Art nicht finden. Die Art ist ausgezeichnet durch einen am Callus sitzenden Ring langer Haare, welche der Bliithe gleichlang sind (also wie bei § *Eucalamagrostis*), aber zugleich noch combinirt mit einem langzottigen Rhachillafortsatz (wie bei § *Deyeuxia*). Von *C. eriantha* Steud. (*Deyeuxia* HBK.) weicht sie durch längere Callushaare, streng einbliithige Aehrchen (also ohne steriles oberes Bliithchen), flache Blätter und gedrängtere Inflorescenz ab, die anfangs grünlich-goldglänzend ist, was sich aber im Alter verliert. Die Granne ist hoch inserirt und überragt die Spelze etwas. Die Spelze ist über der Granneninsertion langhäutig spitz vorgezogen, 2-zählig, ungezähnelte. Die Pflanze ist sonst kahl und wird 40—80 cm hoch.

C. pentapogonodes O.Ktze. n. sp. Radix fibrosa caespitifera. Culmi simplices teretes rigidi stricti 15 cm alti. Ligula biloba lobis ovato-tri-

angularibus. Folia numerosa involuta subfiliformia arcuata patentia 3—5 cm longa culmo breviora. Panícula contracta spiciformis 2—3 cm longa vix 1 cm lata. Spiculae scabrae lineari-lanceolatae vix 1 cm longae. Valvae subaequales acuminatae. Paleae 2 valvis subbreiores. Palea inferior medio dorso aristata, arista breviter superante; palea inferior apice longe 4-nervosa seto-so-laciniata lacinulis scabris mediis sublongioribus paleam $\frac{1}{2}$ aequantibus sed spiculam vix superantibus. Palea II subbreior apice denticulata. Callus breviter barbatus pilis $\frac{1}{10}$ flosciili longis.. Rhachillae continuatio (stipellus) villosa. Bolivia: Tunarigebirge 4600 m. Steht Bromidium nahe, aber der Rhachillafortsatz ist constant, die 2. Palea ist ausgebildet und die 4 Zipfel der 1. Palea sind nicht rein borstenförmig, sondern mit Membran basal versehen und unter Vergrößerung sichtbar gezähnt rauh.

C. toluccensis Steud.(HBK.) a den si flora O.Ktze. JPanicula subcontracta ramis etiam basi florigeris. Bolivia: Cochabamba.

ft laxiflora O.Ktze. Panícula laxa ramis elongatis basi spiculis deficientibus. Bolivia: Tunarigebirge 4000 m.

C. variegata OK. (*Deyeuxia* v. Phil.) Bolivia: 3900—4500 m Tunari.

Capriola Dactylon OK.(L.) Capland: Cathcart. — In Botanical Gazette 1898 I: 47—52 hat Th. Holm eine „Bibliographical Study“ über „Cynodon or Capriola“ gegeben, aber die Hauptsache hat er übersehen: meine Motivation, weshalb Capriola gilt. Ebenso wenig wie er meine Rev. gen. pi. citirt, vergisst er auch bei Adanson Pam. II Seite 532 zu citiren. Dort im Register gab Adanson meist erst die Synonyme und führt „Gramen dactylon off.“ zu Capriola auf. Aber dieses Citat „off.“ würde die ganze gelehrte „Bibliographical Study“ Holm's überflüssig gemacht haben, denn es bezieht sich, weil Adanson „sans aretes“ diagnosticirt, einzig und allein auf Panicum dactylon L. 1753: 58 c. syn. „Gramen radice repente seu officinarum.“ Die Identification ist also ganz zweifellos. Mr. Holm scheint ein schlimmer Querulant zu sein; cfr. Bot. Gaz. 1897, XXIII: 207.

Cenchrus L. 1737 (1753 p. p.) incl. *Pennisetum* Pers. 1805 & *Gymnothrix* Beauv. Die letzteren 2 Gattungen werden von neueren Autoren allgemein vereinigt, weil der Unterschied der behaarten Borsten des Involucrum kein durchgreifender ist; bei Cenchrus giebt es auch Arten mit kahlen, d. h. nur scabren Borsten und solchen, die z. Th. basal plumos sind. Dieser Unterschied wird auch nicht mehr geltend gemacht. Hackel in Engl. Pfl.-Fam. II¹¹: 33 diagnosticirt *Cenchrus*: Hüllborsten zahlreich, steif oder stachel förmig, am Grunde verdickt, oft verwachsen, dagegen *Pennisetum*: Hüllborsten meist zahlreich, scheinquirlich zart am Grunde verdickt, oft gewimpert. Indess § Beckeropsis hat nur einzelne Hüllborsten, ist also nicht scheinquirlich. Nun, Pennisetum im engeren Sinne, wie schon sein Name andeutet, hat diese gewimperten, bezw. bärtigen oder plumosen Borsten, aber die Hüllborsten sind bei diversen Arten, die man sowohl zu *Cenchrus* als zu *Pennisetum* stellte, meist ungleich: allenfalls die der „äusseren Serie sind zart, die inneren i verdickt kräftig und basal verwachsen. Nur die extrem stehenden Arten unterscheiden sich wie angegeben.

Das Verwachsensein der Borsten bei *Cenchrus* wird von Hackel mit Recht nicht mehr als constantes Merkmal für generische Unterscheidung benutzt; ursprünglich lautete die Diagnose sowohl bei Linné 1737 als bei Persoon, als dieser Pennisetum abzweigte, für Cenchrus: Involucrum laciniatum. Linné basirte 1737 nur auf *Pankastrella* Micheli, dessen 2 Arten, *Cenchrus echinatus*

und *tribulodes* L. sind, welche ich 1891 in Rev. gen. p. 765 vereinigte. 1753 stellte Linné 5 Arten hinzu, wovon nur 2 hierher gehören. Von den 11 Arten, die Persoon 1805 zu *Cenchrus* aufführte, gehören 5 zum jetzigen Pennisetum! Die meisten Arten, welche man jetzt bei *Cenchrus* befasst, haben kein laciniates Involucrum; dieses ist eigentlich nur *C. echinatus* L. em. OK. eigen, alle anderen Arten haben basal ringförmig inserirte, freie oder minimal verwachsene Involucralborsten; manchmal ist auch die Involucralbasis geschwollen, sodass es schwer ist, eine Grenze von *Cenchrus* sensu primitivo und sensu recento, bezw. mit *Pennisetum* zu ziehen, und manche Arten bald zu *Cenchrus* bald zu *Pennisetum-Gymnothrix* gestellt wurden. Ich hatte diesmal *Cenchrus ciliare* L. = *Pennisetum cenchroides* Pers. zu behandeln, wo der angebliche Genuscharacter kaum Varietätenwerth hat; ferner hatte ich auch *Pennisetum myosuroides* Spr. = *Cenchrus myosuroides* HBK. n. gen. I 94 t. 35 zu behandeln; von letzterem habe ich auch ein Original exemplar controlirt, kann aber die Angabe „involucrum subdecemfidum“ nur als willkürliche Deutung bezeichnen, wie sich das auch schon aus der t. 35 ergibt, denn die Involucralborsten sind gar nicht verwachsen und sitzen nur auf einer breiten Basis (Torus); sie sind in keiner Weise anders als bei *Pennisetum-Gymnothrix*. Grisebach hat sich allerdings durch diese irrige Angabe verleiten lassen, den bei Cordoba häufigen *Cenchrus myosuroides* „setis basi connexis“ auch als *Gymnothrix rigida* extra aufzustellen. Ich finde keinen Unterschied zwischen *Pennisetum* und *Cenchrus* und vereinige daher wieder die beiden Gattungen.

Cenchrus unterscheidet sich von *Setaria* = *Chamaeraphis*, dass normal die Involucralborsten mit dem Aehrchen abfallen, bei letzterer aber stehen bleiben und das Aehrchen ohne Borsten ausfällt. Bei einer Culturform, der Dochan- oder Negerhirse (*Pennisetum typhimdeum* Eich. = *Penicillaria spicata* W. = *Cenchrus spicatus* OK.(L.) ist die Achse des Bliithenstandes so angeschwollen, dass die sonst kurzgestielten Aehrchenstiele darin eingebettet sind, sodass nun auch infolge dieser monströsen Bildung die borstigen Involucra mehr oder minder darin eingebettet sitzen bleiben, was, wie auch BHgp. angeben, aber bei Varietäten und ähnlichen wilden Arten mit kurzgestielten Aehrchen nicht vorkommt. Es ist das also nur eine durch Cultur erzeugte Abnormität, welche diese Genusdiagnose nicht beeinflussen kann.

C. caudatus OK. (*Gymnothrix c.* Schrad. 1821 = *Pennisetum macrourum* Trin. 1826) Capland: Toiseriver Station.

C. ciliaris L. (*Pennisetum c.* Lk. = *Perm. cenchroides* Rich.) a longisetosus OK. Setae involucri — 1 cm longae ± tenues. Mozambik.

(**I ecMnodes** Hk.f. (*Cenchrus echinodes* Steud. „Wight“ = *Cenchrus lappaceus* Tausch non L.) Mozambik. „Inner bristles of the involucre shortly connate above the basal disc. A nearer approach to *Cenchrus* than *Pennisetum cenchroides* (a)“ schreibt Hk.f. in Flora of Brit. India VII; wenn er aber hinzufügt »but at once distinguishable from that genus by the filiform tips of the bristles of the involucre,“ so ist das unrichtig, denn bei *Cenchrus* kommen genau solche kurze (— $\frac{1}{2}$ cm) und dünne Borsten auch vor, z. B. *C. echinatus* var. *viridis* Spr., *myosuroides* HBK., und die folgende der 3 von mir auf Mozambik gesammelten Formen hat sogar kürzere Borsten, die man nicht mehr als filiform bezeichnen kann. An sich ist das aber auch kein generischer Unterschied.

y brevisetogus O.Ktze. Setae involucri breves spiculam haud vel vix superantes. Mozambik.

C. echinatus L. Argentina: Cordoba.

C. mutilatus O.Ktze. (*Pennisetum in.* Hackel in litt.) e nova sect. **Hackelopsis** OK setae sub spicula solitariae vel in eadem stirpe saepius deficientes; inflorescentia spiciformis (spiculis cum seta si adest caducis). — Glaber. Culmi — 1 m alti pauciramosi ramis erectis. Vaginae et internodia $g=12$ cm longa. Ligula protracta fimbriata. Folia anguste lanceolata acuminatissima — 10 cm longa basi — 1 cm lata plana. Spica densa — 8 cm longa 5—8 mm lata albido-viridis. Spiculae lanceolatae ± 5 mm longae i 1 mm latae uniflorae rarius flore secundo \pm abortivo munitae. Seta spiculis duplo vel magis longiores haud plumose pilosi. Valva I^a brevissima $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ brevior quam tertia lata (1:1) grosse tridentata; valva II^a oblonga acuta latere interdum dente 1 munita $\frac{1}{2}$ brevior quam tertia; valva III^a lanceolata viridis trinervia extus scabra, flore sublongior. Paleae lanceolatae obscure nervatae albo-pergaminae. — Argentina: Dique in der Sierra bei Cordoba. Professor Hackel schrieb mir betreff dieser Pflanze: „Ein sehr interessantes neues Gras. Die Aehrchen ganz vom Bau des Pennisetum, auch proterogyn, eine Anzahl derselben, aber kaum die Hälfte, hat auch noch die eine Borste am Grande der Aehrchen, wie sie bei Section Beckeropsis Hack, in Engl. & Prantl vorkommt, der grösste Theil (namentlich an den seitlichen Aehrchen) hat aber gar keine solche Achsenverlängerung und ist daher ein nochmals reducirtes Pennisetum! Ich glaube, dass man Ihr Gras doch noch bei Section Beckeropsis (die iibrigens bisher für streng afrikanisch gait) lassen kann, man könnte es *P. mutilatum* ... nennen.“ Ich muss aber die Art als Typus einer neuen Section betrachten, weil die Inflorescenz ährenförmig, nicht aber rispig, wie bei Beckeropsis ist.

€• **mysurodes** HBK. (*Pennisetum m.* Spr.) Argentina: Cordoba, Jujuy.

C. nervosus OK. (*Gymnothrix n.* Nees, *Pennisetum. n.* Trin.) var. *ramosus* O.Ktze. culmi — $2\frac{1}{2}$ m alti ramosi. Paraguay: Puerto Esperanza. Bolivia: Parotani.

C. spicatus Cav. (*Pennisetum spie.* Del.) Mozambik.

C. tristachyus OK. (*Oymnothrix t.* HBK. 1815 = *G. latifolia* Schult. 1827) Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

C. villosus OK. (*Pennisetum v.* E.Br.) Argentina: Am Museo de La Plata, verwildert.

Chamaeraphis setosa OK.(Sw.) *a caudata* Trin.(Lam.) Argentina: Cordoba, Dique, Ischilin.

a f. paucisetata OK. Uruguay: Sierra de Solis.

a f. pubescens Doell. Argentina: westl. Pampas.

' *y Tulpiseta* OK.(Lam.) Argentina: Cordoba.

Ch. glanea OK. *fi imberbis* Trin. Natal: Highland-Station.

/? **purpurascens** Doell. Bolivia: Cochabamba.

y pennicillata Gris.(W.) *f. elongata* Pers. em. OK. 1891. Orange-freistaat: Bloemfontein. Natal: Clairmont.

Ch. rhachitricha OK. (*Panicum rh.* Hochst.) Ost-Afrika: Beira.

Ch. sulcata OK. (*Panicum s.* Aubl. 1775 = *P. plicatum* Lam. 1791 — *Gh. plicata* OK. 1891). Capland: East-London.

Setaria Beauv. ist nicht „1807“ in Flore d'Oware II: 80 zuerst publicirt, denn es wird 1. c. Beauv. Ess. d'Agrost. vom Jahre 1812 dazu citirt. In PL d'Oware II: 79 wird sogar ein Name von 1816 citirt! 1812 1. c. ward *Setaria* Beauv. (non Ach. 1798) zuerst und richtig publicirt, während später in PL d'Oware eine Art unter *Setaria* beschrieben ward, die gar nicht

dazu gehört: *S. longisetum* = *Pennisetum uniflorum* Bth. = *P. longisetum* K. Schumann, die ich, weil *Pennisetum* = *Cenchrus* ist, *Cenchrus longisetus* nenne. Die Gattung *Chamaeraphis* R.Br. 1810 ist sicher von *Selaria* Beauv. 1812 nicht verschieden, trotzdem es in BHgp. und Engler Pfl.-Fam. irrig so steht, (cfr. Rev. II: 767) und daher sind andere und neue Ersatznamen für diese *Setaria*, z. B. *Ixophorus* Schl. (cfr. Bull. Torr. Club 1895: 422), *Chaetochloa* Scribn. (cfr. Journ. of bot. 1897: 204) unniitz. Es ist nicht richtig, dass bei *Chamaeraphis* R.Br. die Chäoclade (Borste) mit dem Aehrchen zusammen abfällt; sie ist vielmehr persistent und das Aehrchen fällt schliesslich allein nur ab.

Der von Hackel in Engler Pfl.-Fam. Nachträge, hervorgehobene Unterschied für *Ixophorus*, dass die Vorspelze der 5 Bliithe anfangs nach innen geschlagene Ränder wie „*Setaria*“ habe, die sich später zur Fruchtzeit nach aussen biegen, ist viel zu schwach, um ein Genus darauf zu basiren; wie denn Hackel auch sonst über diese Gruppe sehr unklar ist: 2) § *Ptychophyllum* A.Br. ist unrichtig bei *Panicum* gelassen (Baillon, ich und Schumann hatten es schon corrigirt), ist aber mit dem Typus *Panicum plicatum* Lam. = *Chamaeraphis sulcata* OK.(Aubl.) nur eine lockerrispige *Setaria* = *Chamaeraphis*. 3) Er hat seine unrichtige Diagnose in Engler's Pfl.-Fam. II: 33 betreff *Chamaeraphis* (zum angeblichen Unterschied von *Setaria*) „Aehrchen sammt der Hullborste zur Reifezeit abfallend“ nicht corrigirt, obwohl ich auf den Irrthum aufmerksam machte. 4) Die falsche Angabe, dass die australischen *Chamaeraphis*-Arten (also sensu strictiore) unter jedem Aehrchen eine Hullborste habe, ist auch nicht corrigirt. Er hatte zu diesen Correcturen in Engler's Nachtragen 1897 Gelegenheit. 5) Die Angabe, dass *Setaria* ursprünglich auf eine *Pennisetum*-Art basirt sei, ist auch unrichtig; cfr. oben.

Chloris ciliata Sw. Argentina: Cordoba. Bolivia: Tapacari. Uruguay.

Ch. compressa DC. Capland: Aliwal-North.

Ch. distichophylla Lag. Argentina: Dique bei Cordoba; Bolivia: Tief- land am Rio Yapacani. Nördliches Paraguay.

Ch. gayana Kth. Capland: East-London.

Ch. petraea Sw. Argentina: Cordoba (6708 Kurtz).

Ch. polydactyla Sw. Argentina: Ischilin. Paraguay: Puerto Esperanza.

Chloris radiata Sw.(L.) Bolivia: Rio Tapacari, Cochabamba.

Chloropsis mendocina OK. (*Chlaris mend.* Phil. 1870 in Ann. Univ. Chil. 36 I: 208 = *Trickhris Blanchardiana* Hack. 1887 = *Tr. vertidllata* Fourn. 1880 oder später; Vasey Grasses S.W. t. 25). Argentina: Cordoba, Ischilin, Santiago del Estero.

Chusquea Culeu Desv. Chile: Rio Quino, auf Bergen, verzweigt, bis nur 1 m hoch; Patagonia (537 Moreno & Tonini).

Ch. longipendula OK. n. sp. Culmi altissimi 6—12 m alti erecti parte superiore florescente longe pendula superne ramosi ramis scabris ramulis confertis sterilibus — 10 cm longis paucifoliatis, florigeris — 25 cm longis. Folia e basi brevissime petiolata subrotundata lanceolata acuminatissima (1:6—10) 4—8 mm lata, 5—8 cm longa glabra scabriuscula multinervia nervis haud transverse tessellatis. Panicula laxa ramis divaricatis inferioribus 10 cm longis. Spiculae oblongae — 1 cm longae. Glumae 2 ovato-acuminatae paleis duplo breviores ceterae inconspicuae. Paleae apice excisae minute biapiculatae. Am Ostabhänge der Cordilleren in den Thälern von Cochabamba

aus nach dem Flusshafen in Wäldern von ± 2000 m Seehöhe, z. B. bei Santa Eosa häufig, eine der grössten Arten mit lang herabhängenden oberen Zweigen. 1st Ch. lorentziana Gris. ähnlich, welche die gleiche laxe Infloreszenz hat (bei den meisten Arten ist sie gedrungen kurz), welche aber durch halb so schmale, längere Blätter und mit kleiner Granne zugespitzte Spelze, nicht rauhe Stengel und Blätter etc. leicht zu unterscheiden ist.

Colpodium = Poa.

Cottea pappophorodes Kth. Argentina: Dique bei Cordoba.

Dactyloctenium aegyptium OK. (L. ~~*D. aegyptiacum* W.~~) ~~Delgado~~ bay.
D. mucronatum Schwf.(W.) \neq *geminatum* O.Ktze. Spicae apicales 2.
Ost-Afrika: Dar-es-Salam.

Dactylodes *Dactylodes* OK. (*Dact. angulatum* OK. 1891 — *Goix Dactylodes* L. 1753 = *Tripsacum* D. L. 1759 = *Coix angulata* Mill. 1768).
Bolivia: Provinz Velasco.

Danthonia *tandilensis* O.Ktze. n. sp. Caespitosa. Culmus erectus simplex 10—20 cm altus. Folia rigida setaceo-convoluta subpilosa, basalia conferta — 8 cm longa vaginis brevibus, caulina pauca brevia vaginis longis. Vaginae glabrae ligulis longe ciliatis. Panícula conferta oblonga — 4 cm longa spiculis 5—10-floris lanceolatis — $1\frac{1}{2}$ cm longis V_2 ^{cm} 1^{as} . Valvae 2 glabrae longe acuminatae — 1 cm longae virides vel subviolaceae hyalinomarginatae. Palea inferior e basi ovata acuminatissima 1 cm longa ad $\frac{2}{3}$ bipartita hyalina nervis viridibus 2 excurrentibus 4 brevibus extus dorso toto inferiore albo-hirsuta. Arista plano-compressa e basi incisurae orta — V_{j_2} cm longa demum recurva vel retorta. Palea superior ovata glabra 3—4 mm longa apice subemarginata. Argentina: Sierra de Tandil. Eine Art aus der Gruppe von *D. stricea*, ausgezeichnet durch die sehr tief eingeschnittene untere dichtzottige Spelze und die auffallend kleine, kahle innere Spelze. Bei *D. picta*, *sericea* etc. ist die innere Spelze oblong bis lanzettlich und der Susseren fast gleichlang; bei den verwandten Arten sind alle Nerven der äusseren Spelzen durchgehend bis zur Spitze.

Demazeria *Uniola* OK. (*Gynosurus Un.* L.f. 1781, *Poa Tin.* Schrad. *Brixa Un.* Nees, *Eragrostis Un.* Nees = *Triticum capense* Sp. 1815 = *Uniola c.* Trin. = *Brixopyrum c.* Trin. = *Desm. c.* K.Schum.) Capland: Mowbray.

Deschampsia pulehra Nees & Meyen. Patagonia (778 Moreno).

Diplachne andropogonodes Nees (*THselum a.* Steud.) Capland: Modderriver Station. Orangefreistaat: Bloemfontein.

D. duMa Bth. (*GMoris* HBK., *L&ptochloa* Nees) variat:
a *humboldtiana* O.Ktze. Paleae inferiores obscure virides apice late truncatae emarginatae. So fast alle Exemplare aus Mexico.

J *pringleana* O.Ktze. Paleae subhyalinae albae cet. ut *a*. Rami paniculae duplo longiores. Pringle PI. mexic. 422, Chihuahua.

y *kurtziana* O.Ktze. Paleae subhyalinae versicolores albae et subviolaceae apice rotundatae emarginatae vix truncatae. Argentina: Cordoba (Auch No. 6647 F.Kurtz).

D. mendocina OK. (*Ibnum m.* Phil.) Patagonia (541 Moreno & Tonini). Hackel zieht *Ibnum* zu *Diplachne*.

Dissanthelium supinum Trin. Bolivia: Oruro.

Distichlis spicata Greene 1887, OK. 1891 (L.) *a* thalassica OK. (HBK.) Nordchile: Calama.

a f. *hirta* OK.(Phil.) Patagonia (Moreno & Tonini).

P **Stricta** Thurb.(Torr.) Argentina: westl. Pampas 34°.

y *marginata* OK.(Phil.) Bolivia: Cochabamba 2600 m.

d *humilis* OK.(Phil.) Bolivia: Oruro 3800 m.

Eine polymorphe Art und zwar polymorph je nach Standort und anscheinend auch nach Jahreszeit. Das Rhizom ist kriechend und treibt nach oben manchmal kurzblättrige, manchmal langblättrige Zweige, zuweilen beides auf einer Pflanze. Langblättrige Triebe kommen mehr zur Entwicklung, wenn die Feuchtigkeit liebende Rhizom tief im Boden liegt; ist der Boden über dem kriechenden Rhizom sehr trocken, so drängen sich meist nur kräftigere Triebe aus $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ m Tiefe durch, die sich rasig kurz verzweigen und \pm längere Blätter tragen. Kann das Rhizom z. B. auf Felsen nicht tief in den Boden eindringen oder kann es bei feuchtem Klima oder an feuchten Ufern näher der Erdoberfläche gedeihen, so kommen die kurzblättrigen Triebe zur Blüthe. — Die Blätter rollen sich der Länge nach ein, besonders an dürrer Standorten und in der trockenen Jahreszeit. Es lassen sich demnach schwierig Varietäten aufstellen und Bentham in Fl. austr. und in BHgp. dürfte das Richtige getroffen haben, nur eine Art anzuerkennen, während Andere, welche die Lebensverhältnisse nicht berücksichtigen (z. B. Philippi) bis 8 oder mehr Arten annehmen. Die Behaarung der Blattscheiden fand ich auch auf einer Wurzel veränderlich, manchmal sind bios sterile Triebe behaart, manchmal nur die unteren Theile der Triebe, meist fehlt die Behaarung bis auf die Spitze der Vagina ganz. Zarte und robuste Triebe scheinen auch nach trockener und feuchter Jahreszeit, bezw. solchen Standorten zu wechseln. Als Hauptformen kann man unterscheiden:

a thalassica OK.(HBK.) forma maxima (— $\frac{1}{2}$ m alta) robusta foliis longis latis.

J stricta Thurb. (*Uniola str.* Torr. 1824 = *Poa prostrata* HBK. 1825 = *Dist. pr.* Desv. 1853). f. major (— 14 m alta) foliis longis angustis semper sulcato-involutis.

y marginata OK.(Phil.) f. minor (5—20 cm) foliis brevibus.

d humilis OK.(Phil.) f. alpina minima (2—6 cm) depauperata foliis brevibus.

Alle diese Formen \pm kahl oder

f. *hirta* OK.(Phil.) behaart, wenigstens die unteren Scheiden. D. Volckmannii Phil., dürfte von dieser Art, bezw. vom Genus auszuschliessen sein.

Doellochloa fastigiata OK.(Nees, DoeU) Bolivia: Ost-Velasco.

Eleusine Indica Gaertn.(L.) Argentina: Cordoba.

Elyonurus argenteus Nees. Orangefreistaat: Bloemfontein. Natal: Van Reenen's Pass.

E. muticus OK. (*Lycurus m.* Spr. 1827 = *Andropogon candidus* Trin. 1830 = *El. candidus* Hackel 1883 em. incl. *E. latiflorus* Nees in Steud. 1855) var. **gracilescens** Hackel. Argentina: Ceres in Provinz Santa F6. Bolivia: Provinz Velasco.

var. **calvescens** Hackel. Bolivia: Santa Cruz — Rio Yapacani.

Der von Hackel für *El. candidus* und *latiflorus* angegebene Unterschied,

dass den Innovationen basale blattlose Schuppen fehlen sollen, ist unrichtig. Die var. *candidus* OK.(Trin.) hat bios etwas mehr behaarte Spelzen als var. *gracilescens* und stimmt sonst genau mit dieser überein.

B. tripsacodes W.»Hk.&Bpl.^a *p ciliaris* Hackel (HBK.) Bolivia: Zwischen Santa Cruz und Rio Yapacani.

y **sericeus** Hackel. Argentina: Ceres, Provinz Santa Fé.

var. *subcandidus* O.Ktze. Flores albo-villosi. Argentina: Provinz Santiago und Santa Fé. Ist von voriger Art, welche ungetheilte untere Blüthenspelze hat, nur dadurch verschieden, dass diese Spelze $\frac{1}{5}$ —»/« bifid ist

Eragrostis amabilis OK. 1891 (L. 1753) non alior. [*Kplumosa* Lk.] Mozambik.

E. forizodes Nees(L.) Capland: Kenilworth. Natal: Clairmont.

E. Chapellieri Nees. Delagoabay.

E. Ciliaris Lk.(L.) Natal: Durban.

P laxa OK. 1891. Mozambik.

E. curvula Nees. *a livido-viridis* O.Ktze. Spiculae livido-virides. Capland: Modderriver-Station, Toiseriver-Station.

P chalybea O.Ktze. Spiculae sordide atro-virides. Capland: Aliwal-North. Orangefreistaat: Bloemfontein.

y *pallida* OK.(Schrad.) Spiculae flavido-virides. Capland: Toiseriver Station. Natal: Durban.

E. Eragrostis MacMillan non al. (*Brixa Eragrostis* L. 1753 = *Er. multiflora* Aschs. = *Poa m.* Porsk. 1775 = *E. major* Host 1802 = *E. megalostachya* Link). Argentina: Cordoba (Galander). Bolivia: Parotani 2400 m. Es giebt noch ein *Eragrostis Eragrostis* Beauv. 1812 essai, index tabul. XIV fig. XI, Karst. 1880/3, ex syn. *Poa Eragrostis* L. 1753 pag. 68 No. 10, und dieser Name würde zu gelten haben, wenn nicht *Poa Eragrostis* L. No. 10 = *Poa pilosa* L. 1. c. No. 8 wäre, sodass dafür der Name *Eragrostis pilosa* Beauv. anstatt *Eragrostis Eragrostis* Beauv. zu gelten hat; und nun ist nach dem Pariser Codex, welcher das Princip Once a synonym nicht enthält, *Eragrostis Eragrostis* MacMillan für die andere Art vorzuziehen.

E. filiformis Nees(Thbg.) non Lk. Capland: Burghersdorp. [cion.

E. hypnodes BSP. 1888, OK. 1891 (L.) Mattogrosso. Paraguay: Concep-

E. pilosa Beauv. (*Poa pilosa* L.) em. incl. *E. minor* Host und *E. capillaris* Nees(L.) *a yerticillata* & *nigricans laxiflora elata* OK. Argentina: Tandil. Bolivia.

a—p & *flayidOTiridis elata* OK. Argentina: Cordoba (F.Kurtz). (Aehren von mittlerer Grösse.)

p minor f. laxiflora elata OK. Argentina: Dique-Cordoba.

p minor f. laxiflora pilosifolia elata OK. Argentina: Canada de Molino, Sierra de Cordoba (Galander).

p—y f. humilis OK. Chile: Maule.

y—d f. pilosifolia elata OK. Bolivia: Tunari 2300 m.

y *bahiensis f. nigricans elata* OK. Stid-Paraguay.

y *bahiensis f. contracta humilis pilosifolia* OK. (— *E. Neesii* Trin.) Paraguay: Villa Florida. [tendas.

d capillaris f. Tersicolor humilis OK. Süd-Paraguay. Brasilia: Con-

d capillaris f. Tersicolor laxiflora elata. Argentina: Cordoba. Paraguay: Villa Florida.

& § _____ *pilosifolia* OK. Argentina: General-Paz bei Cordoba.

~~d~~—————**humilis** OK. Paraguay: Concepcion.
d capillaris & **flayidm̄ridis laxiflora elata** OK. Argentina: Cordoba (Galander).

~~d~~—————**pilosifolia humilis** OK. Argentina: Tucuman (Lorentz).

e lugens OK. Patagonia (Moreno & Tonini). [Tapacari.

e — & **versicolor laxiflora pilosifolia humilis** OK. Bolivia: Rio

e — & **flayidoyiridis**——; — OK. Argentina: Ceres.

Der erste Speciesname für diese Gruppe ist pilosa; cfr. oben unter E. Eragrostis. Das reiche Material, welches ich aus Südamerika mitbrachte, zeigte mir die Nothwendigkeit, *E. capillaris* Nees, *E. minor* Host, *E. pilosa* Beauv. und eine Anzahl Microspecies zu vereinigen. Die Unterschiede, welche von den Autoren verschiedentlich gemacht worden sind, sind keineswegs beständig und durchgreifend. Steudel in Synopsis gramin. ordnete die 245 Arten nach den Vaterländern, aber es sind viele kosmopolitische Arten dabei, die z. Th. als Culturbegleiter importirt sind und sich von einheimischen Formen nicht unterscheiden lassen. Linné hatte 1753 in Sp. pi. drei hierzu gehörige Arten unter *Poa*: *Poa pilosa* pag. 68 No. 8 panicula patente stricta, ramificationibus primariis pilosis mit einem Synonym von Scheuchzer paniculis elegantissimis majus locustis purpureo-spadiceis" minoribus, *Poa Eragrostis* 1. c. No. 10 panicula patente pedicellis flexuosis spiculis serratis decemfloris; *Poa capillaris* L. 1. c. No. 11 panicula laxa patentissima capillari foliis pilosis culmo ramosissimo; unter den Synonymen sind Formen mit 3—6-bliithigen Aehrchen

Unter Eragrostis poaeoides Beauv. mit var. major und minor wurden *E. major* und *E. minor* Host, wie man sie lange nannte, confundirt. Aber ausser den bei *E. major* stets grösseren und bleichgrün werdenden Spelzen mit robusten Nerven, breiteren gespreizteren Aehrchen besteht ein constanter Unterschied darin, dass *E. major* nunc *E. Eragrostis* MacMillan (cfr. oben) auf dem Rückenkiel der Spelzen stets entfernte knorpelige unregelmässige Höcker hat, während *E. pilosa* bez. *minor* dort fein dicht und in gleicher Richtung gezähnt bis glatt oder pubescent ist.

Im Habitus, wonach noch in der letzten Auflage von Asa Gray's Manual Unterschiede construirt werden, differiren diese Arten aber nicht; sie variiren vielmehr gleichmässig, doch hat *E. Eragrostis* MacMill. niemals so lockere Rispen wie sie bei & *minor* incl. *E. capillaris* öfters vorkommen; *E. minor* Host ist sogar öfter höher, als *major* Host. Diese Namen beziehen sich auf die Aehrchengrösse, nicht auf den Habitus. *E. capillaris* hat die grössten Rispen, aber keineswegs immer.

Die Unterschiede von *E. pilosa* und *E. minor* sind dagegen unhaltbar: das Behaartsein am Grund der unteren Rispenäste ändert, wie schon Steudel für *E. pilosa* angiebt: pilosis vel radiis paniculis nudis. Es kommen an den untersten Rispenquirnen 10—1—0 Haare vor und die haarlosen Formen aus gleichen Localitäten für sonst gleiche Formen sind häufig, sodass ich diesem Merkmal gar keinen Werth beilegen kann. Manche neuere Autoren erwähnen es auch gar nicht mehr; Bentham in Fl. austr. giebt an, dass diese Behaarung an australischen Exemplaren stets fehlt. Der älteste Artename pilosa stammt indessen nur von dieser veränderlichen Eigenschaft.

Was nun die Kleinheit der Aehrchen betrifft, wonach z. B. Doll in Martius Fl. bras. diese Arten der § Pteroessa eintheilt, so ist zweierlei auseinander zu halten: 1) Kleinheit in Folge Armblüthigkeit der Aehrchen und 2) Kleinheit in Folge schmalerer oder kleinerer Beschaffenheit der Blüthen. Die Anzahl der Blüthen im Aehrchen ändert nun nach dem Alter und dem

Standort; wenn z. B. die entwickelten Halme reichbliithige Aehrchen zeigen, kommen manchmal noch Nachtriebe mit kleinen Aehrchen, deren Entwicklung betreff Bliithenzahl sich erst während der Anthesis steigert. Jugendformen sehen oft den Altersformen so unähnlich, dass sie als verschiedene Arten genommen worden sind. In Gray's Manual 1890: 660 steht daher sehr richtig: Number of flowers in the spikelet very variable, according to age etc. Die Bliithenzahl der Aehrchen von *E. pilosa* und Verwandten ändert von 3—20, aber unter Umständen bleiben Varietäten auf der niederen Entwicklung stehen oder sie werden rassenartig und entwickeln nur 3—6 Bliithen im Alterszustand; solche Formen sind in Südamerika gar nicht selten, z. Th. als *E. higem*, *capularis* und *mexicana* gesammelt worden. Unter ersteren beiden Namen findet man in den Herbarien habituell recht ungleiche armbliithige Formen, *E. lugens* öfter mit etwas breiteren Bliithen und bei *E. mexicana* finden sich besonders oft Exemplare mit zugleich reich- und armbliithigen Aehrchen. Cultivirte Exemplare von *E. (Poa) capularis* aus dem Berliner und Pariser botanischen Garten zeigen laut Belegen im Berliner botanischen Museum reichbliithig und grösser gewordene Aehrchen.

Was nun die absolute Kleinheit der Bliithen betrifft, so sind auch hier alle Uebergänge vorhanden, womit parallel die deutliche Entwicklung der Seitennerven in den Spelzen geht, die sich an grösseren Bliithen deshalb deutlicher zeigt; auch haften an den zartbliithigeren Varietäten die Vorspelzen an der Aehrchenspindel nach Abfall der verwelkenden Bliithen weniger lang, ohne dass sich auch hier eine fassbare Grenze zum Unterscheiden ziehen liesse.

E. minor Host ändert mit stumpflichen bis etwas spitzen Spelzen; ebenso ist es bei *E. pilosa*, weshalb auch Doll *E. verticillata* Cav. nicht von *E. pilosa* trennen will; doch sind in Südamerika die spitzlichen Spelzen vorherrschend und kann ich *E. bahiensis* Schultes insofern nur als willkürlich von *E. minor* Host geschieden ansehen. Früher hatten schon Nees unter *E. brasiliensis* und R Brown unter *Poa polymorpha* diverse Microspecies vereinigt, und es scheint, dass noch viele altweltliche andere „Arten“ bei eingehenderen Studien unter Berücksichtigung der Variabilität zu diesem Formenkreis vereinigt werden müssten. Ich unterscheide:

E. pilosa Beauv.(L.) em. variat:

Spiculae adultae multiflorae (floribus 5—20).

Spiculae tenues. (Cav.) *a* verticillata OK.

Spiculae majusculae robustiores.

- Paleae obtusiusculae subacutae . . . (Host) *?* minor OK.

Paleae acutae. (Schrad.) *y* bahiensis OK.

Spiculae adultae pauciflorae (floribus 2-6).

- Spiculae tenues. (L.) *0* capillaris OK.

Spiculae robustiores. (Nees) *e* lugens OK.

Color spicularum variat olivacea (f. olivacea) vel

2b. nigricans OK. 2b. versicolor OK. 2c. flavidoviridis OK.,

ut men indicat. Inflorescentia variat: Panicula ramis longis divaricatis

at. ^U ^K ^h ^{mm} ^{lon} ^{ae} ^{pe} ^(icellat) ^{is} vel [paucis.

spiculis 3b. contracta OK. panicula ramis brevibus angusta, plerumque spiculis

3c. laxiflora OK. panicula laxa spiculis 1/2—*Vfaeni* longe pedicellatis

numerosis.

3d. subsessilis OK. panicula ramis inferidribus longis spiculis sub-

sessilibus sessilibusque.

Vaginae foliaque variant ± glabra (ore vaginarum pilosa excepta) vel

4. *pilosifolia* OK. *vaginae foliaque pilis longis pilosa.*

Habitus variat:

5a. *humilis* OK. Culmi parvi numerosi.

5b. *elata* OK. Culmi alti pauci.

Das ergibt die Möglichkeit von 300 Combinationen, bez. Microspecies, die wohl alle existiren dürften. Das Genus bedarf einer gründlichen Revision.

E. plana Nees. Natal: Durban, Mooiriver, Van Reenen's Pass.

E. mfescens Schrad. Bolivia: West-Velasco 200 m.

E. Striata Thbg. Capland: Cradock, Perie-Wald.

E. Superba Wawra. Natal: Colenso.

Erianthns asper Nees. Brasilia: Itatiaya. [Pass.

E. Capensis Nees. Capland: Perie-Wald, Cathcart. Natal: Van Reenen's

E. saccharodes Mchx. var. *angnstifolius* Hackel f. *sordidus* O.Ktze.

Spiculae fusco-violaceae lana ferruginea. Brasilia: Itatiaya.

Eriochloa punctata Ham.(L.) Nord-Paraguay. Hierher gehört nach Original exemplar: *Hymenachm montana* Gris.

Eulalla villosa Nees(Thbg.) Natal: Krantzklouf.

Festuca fuegiana Hk.f. mit f. *vivipara.* Patagonia (272; 547; 723; 777 Moreno & Tonini).

F. dissitiflora Steud. Bolivia: Cochabamba, Tunari 3000—4000 m.

F. gracilliina Hk.f. Patagonia (201; 265; 542 Moreno & Tonini).

F. magellanica Lam. vel sp. aff. Argentina: 3000 m Paso Cruz.

F. My urns L. Argentina: Tandil, Patagonia (540; 550 Moreno & Tonini). Bolivia: Tiraqui, Tunarigebirge.

F. pata[^]Onica Phil. Patagonia (Moreno & Tonini).

F. Sllbandina Phil. Argentina: Paso Cruz 2600 m. Bolivia: 4000 m Puna. Häufiges Gras, bis V2^m breite Rasen bildend, vom Vieh gemieden wegen der stechenden Blätter. Im Nothfall versuchten es meine Maulthiere einmal, davon zu fressen, stachen sich aber die Niistern blutig.

Fingerhuthia capensis Lehm. var. *minor* Nees. Capland: Beaufortwest.

Gymnopogon spicatus OK. (*Polypogon* sp. Spr. 1825 = *Gym. laevis* Nees 1829) var. *longiaristatus* OK. Arista — 2¹/₂ cm longa. Bolivia: Ost-Velasco 200 m.

Gjnerium dioecam Dallière (*Arundo dioeca* Spr. 1825 syst. I 361 = *Gynemum argenteum* Nees 1829) Argentina: Rio Diamante; Patagonia 50—53® (548 Moreno & Tonini); Chile: 2100 m 34° s. Br.; Bolivia: Rio Tapacari 3000 m. Doell in Flora Bras. II¹¹¹: 49 citirt falsch zu *Arundo dioeca*: spec. pi. V sect. I anstatt syst. veg. I und giebt richtig die Sello'sche Pflanze von Montevideo zu dieser Art an, worauf Sprengel die Art begründete. Wenn Doell dann unter der nächsten Art *G. saccharoides* die Nees'sche Bestimmung von *A. dioeca* aus dem Miinchener Herbar citirt, so liegt zweifellos ein Irrthum vor, denn Sprengel begründete die Art auf Sello's Pflanze von Montevideo, wo *G. saccharoides* gar nicht vorkommt, und die Beschreibung Sprengel's 1. c. *subsexfloris, foliis linearibus* passt auch nur zu *G. dioecum* Dall.

Harpechloa Falx OK. (*Melica Falx* L.f. 1781 = *Oynosurus fakatus* Thbg, 1794 = *Harpechloa capensis* Kth. 1829) Capland: Cathcart.

HippagrOSTiS loliacea OK.(Beauv.) Bolivia: Tunari 2300 m.

Homalocenchrus hexandrus OK.(Sw.) Bolivia: Ost-Velasco.

Hordeum jubatum L. variat:

a normale aristis 3V2—6 cm longis.

ft medium OK. aristis 3—4 cm longis.

y comosum OK.(Presl) aristis 2—3½ cm longis.

1. *versicolor* OK. inflorescentia viridula aristis brunnescentibus.

2. *violaceum* OK. infl. subviolacea aristis purpurascensibus.

3. *flavidum* OK. infl. pallida flava vel straminea.

4. *viride* OK. infl. viridis.

Diese Art hat gestielte sterile kurzbegrannte Seitenährchen mit scabren Borsten. *Hordeum maritimum* unterscheidet sich durch basal breite Borsten der Seitenährchen und meist niedrigen Wuchs; doch findet letzterer sich auch bei *H. jubatum* manchmal. Bei *Hordeum secalinum* ist die sterile Blüthe auf eine Borste reducirt und die schlanken Aehren sind nicht gespreizt. Ich sammelte, bzw. erhielt:

a normale f. *Violaceum* OK. Patagonia: Lagos (Burmeister).

a f. *flavidum* OK. Patagonia (279 Moreno & Tonini).

p medium OK. f. *versicolor* OK. Patagonia (266 Moreno & Tonini).

p f. *Viride* und f. *flavidum* OK. Chile: Paso Cruz 2100 m.

y comosum OK. f. *flavidum* OK. Chile: Maule. Patagonia (539; 559

y f. *viride* OK. Chile: 1500 m Paso Cruz. [MAT].

y f. *versicolor* OK. Patagonia (263b M. & T.). Nordchile: Calama.

y f. *violaceum* OK. Argentina. — Chile: Paso Cruz 2600 m.

H. maritimum With. Argentina: Gomez in Provinz Santa P6 (Gaulander). Patagonia (554 Moreno & Tonini).

H. murinum L. Patagonia (Moreno & Tonini).

H. Secalinum Schreb. *a* normale. Argentina: Cordoba, Santa F6, Patagonia (550 Moreno & Tonini). Hierzu auch *H. compressum* Griseb.

ft *puberulum* O.Ktze. glumis *puberulis*. Argentina: Villa Maria, Provinz Cordoba.

y *scabriusculum* O.Ktze. glumis *scabriusculis*. Argentina: Tandil.

H. vulgare L. var. *hexastichum* Lam. Patagonia: Bahia blanca, cult. (538 Moreno).

Ichnanthus = Panicum.

Imperata brasiliensis Trin. Nord-Paraguay. Brasilia: Itatiaya.

L. cylindrica Beauv.(L.) Natal: Colenso.

Ipnum = Biplachne.

Koeleria phleodes Pers. (Vill. 1787 = *Alopeaureus ciliatus* All. 1785 ex K. Richter nomen vetustius sed delendum ob speciem dubiosam inextricabilem) Uruguay: Sierra de Solis.

LasiO«shloa hirta Kth. Capland: Mowbray.

Lepturus incurvatus Trin.(L.) Montevideo (aus Europa eingeschleppt).

Lolium perenUC L. var. *brasilianum* OK. (Nees 1829 = *L. italicum* Al.Br. 1834) Argentina: La Plata, Patagonia (289 Moreno & Tonini). Uruguay: Sierra de Solis. Wenn man *Lolium multiflorum* Lam. und *Lolium italicum* A.Br. vereinigt, wie Doell in Fl. brasil., so gebührt *L. multiflorum* die

Priorität; trennt man beide als verschiedene Varietäten, so hat *L. italicum* Al. Br. auch nicht die Priorität; ohnehin ist der Name auch ungeschickt, weil diese Pflanze wahrscheinlich gar nicht aus Italien stammt; ich fand sie dort nur subspontan; sie ist in Südamerika in der That verbreiteter als in Europa, wie auch Doell andeutet.

Manisuris aurita OK.(Steud.) Bolivia: Velasco; Brasilia: Contendas.
M. Compressa OK.(L.f.) var. **fasdCULata** Hackel. Capland: Toiseriver.

Melica anrantiaca Lam. var. *tandilensis* O.Ktze. glumis maximis albidis novemnerviis. Argentina: Tandil.

M. decumbens Thbg. 1794 em. (incl. *M. racemosa* Thbg. = *M. caffrorum* Schrad. 1821) *a vera* OK. (*M. caffrorum* var. *decumbens* Nees) Culmi decumbentes adscendentes; rami inflorescentiae paucispiculati. Capland: Aliwal.

(*I racemosa* OK. (Thbg. 1794 = *M. caffrorum* var. *procerior* Nees). Culmi erecti; rami inflorescentiae spiculis („floribus“ apud Thbg.) „circiter 7 inferioribus pedunculatis“. Orangefreistaat: Bloemfontein. Thunberg meint mit flores spiculae und nicht flosculi, denn diese sind nicht pedunculat und nur zu 2—3 vorhanden. *M. decumbens* hat 1794 Platzpriorität vor *M. race-*

M. macra Nees. Argentina: Cordoba. [mosa.

M. papillonacea L. Argentina: Cordoba. Uruguay: Sierra de Solis. var. *laxiflora* O.Ktze. Rami inflorescentiae patuli vel divaricati. Argentina: Cordoba.

var. *grandiflora* O.Ktze. Spiculae 8—12 mm longae. Argentina: Tandil.

Melinis minutiflora Beauv. *a inodora* O.Ktze. Minus et brevius pilosa pilis glanduliferis deficientibus vel tantum ad articulationes munitis. Bolivia: Tiefland Velasco. Brasilia: Mattogrosso, Itatiaya.

!/? *glutinosa* OK. (*Tristegia gl.* Nees). Longius et densius pilosa pilis glanduliferis foetidis numerosis immixtis. Die Varietäten kommen stellenweise getrennt vor, und die Pflanze wächst meist in grossen Mengen beisammen, besonders die driisige Varietät, die unter alien Gräsern auch ohne Bliithen leicht zu erkennen ist. Brasilia: Bio de Janeiro, Itatiaya.

MicrOChloa indica OK. (*Nardus indica* L.f. 1781 = *Rottboellia setacea* Roxb. 1798 = *Microchloa setacea* R.Br.) Bolivia: Tiraqui 3600 m.

Muehlenbergia circinata O.Ktze. n. sp. A *M. nardifolia* Griseb. (ex descr. No. 1877 in Symb. ad Floram Argent.) et ab simillime *M. gracillima* Torr. (ex Mexico, Texas) differt paniculis contractis, valvis inaequalibus apice truncatis irregulariter laceratis, H^a aristata (haud lanceolatis acutis integris). Argentina: 1500 m nahe dem Paso Cruz 34°. Diese Arten stimmen in Folgendem überein: Die niedrigen Rasen sind sehr dicht und entspringen einem Rhizom, das sich an der Erdoberfläche sehr reich verzweigt. Die dichtstehenden Zweige, welche das Rhizom nach oben treibt, sind mit persistenten gelblichen Blattscheiden dicht besetzt, darüber entwickeln sich dichte Blattbüschel mit starren rinnigfadenförmigen, circinat eingekrümmten seegrünen kahlen, zartgespitzten Blättern, welche Blattbüschel meist nur 4—6, seltener aber auch — 10 cm hoch sind. Die Ligula ist sehr lang und zugespitzt. Die Stengel werden incl. der reichen lockeren Rispe höchstens 1/4 m hoch. Die Rispenzweige sind zu 3—1 stehend, sehr schlank, fast haarförmig, und wie die Bliithenspelzen etwas rauh. Das einbliithige 2—3 mm lange, 1/4^{so} schmale Aehrchen ist mit einer etwas längeren Granne, in welche die 1. Bliithenspelze ausläuft, versehen; die persistenten Klappen sind

beträchtlich kürzer als das später mit dem Samen ausfallende Blüthchen. Die zweite Blüthenspelze ist schmaler unbegrannt, sonst wie die erste beschaffen. Der Hauptunterschied liegt in den ganz anders gestalteten und ungleichen Aehrchenklappen.

M elegans* Trin.(HBK.) *a subviridis* O.Ktze. Spiculae sordide virides. Bolivia: Tunarigebirge 1600 m.

(*t atrovioleacea* O.Ktze. Spiculae atrovioleae. Bolivia: Tunarigebirge 3400 m, Cochabamba 3000 m.

JL perUYiana Steud. (*Clomena p.* Beauv. 1812 = *Muehl. Clomena* Trin. 1841) *a subcaespitosa* O.Ktze. 4—6 cm alta. Culmi subaphylli. Panicula exserta subcontracta. 1. *versicolor* O.Ktze. Spiculae versicolores ± purpurascens. Bolivia: Tunarigebirge 4000—5000 m. Argentina: Salta.

p pulrinata Nees&Meyen. Dense caespitosa, 1—3 cm alta. Panicula foliis suffulta. Valva superior saepius minus tridentata, palea pilosior. 1. *Yersicolor* O.Ktze. Bolivia: 4000 m, häufig.

2. *viridis* O.Ktze. Spiculae pallide virides. Bolivia: 4000 m, seltener. *y elatior* O.Ktze. Culmi 8—15 cm vix caespitosi parte superiore ^{^2—2/.} aphylli. Panicula laxa squarrosa. Valva superior saepius profundius tridentata, palea brevius pilosa. 1. *versicolor* O.Ktze. Bolivia: Tunari 3000 m.

M. tenella Trin.(HBK.) Bolivia: Tapacari 3000 m.

Munroa andina Phil. Grenze von Bolivia und Chile: Ascotan.

Jf. benthamiana Hackel in litt. (ill. *mendoeina* err. Gris. non Phil, a Bentham in BHgp. III: 1180 descripta) Argentina: Cordoba (P.Kurtz; Hiero-M. *decumbens* Phil. Bolivia: Uyeni. [nymus].

M. squarrosa Torr.(Nutt.) Argentina: Westliche Pampas 34—35°.

Nazia racemosa OK.(L.) Argentina: Cordoba, Salta. Bolivia: Rio Tapacari 3000 m.

var. *koelerioides* OK. (Aschs. 1878 in Verh. bot. Ver. XX pag. XXX = var. *major* Hackel 1890. Spiculae anguste lanceolatae aculeis glumae setiformibus basi minime dilatatis. Capland: Beaufortwest. Die Grösse der Pflanze ist variabel und geht herab bis zu nur 15 cm hoch.

Olyra latifolia L. Mattogrosso.

0. *pauciflora* Sw. *a leucocarpa* O.Ktze. Paleae fructigerae osseae albae. Bolivia: Yapacani.

/? *atrocarpa* O.Ktze. Paleae fructigerae ± nigrae. Bolivia: Yapacani, selten. Die elfenbeinartige Scheinfrucht, welche aus verhärteten, geschlossen bleibenden, den Samen einschliessenden Spelzen besteht, ist sonst stets weiss.

Orthoclada laxa Beauv.(Rich.) Mattogrosso.

Oryzopsis — Stlpa.

Panicum incl. *Paspalum*, *Anthenantia* und *Ichnanthus*. LinnS unterschied *Panicum* Calyx trivalvis valvula tertia minima von *Paspalum* durch Calyx bivalvis orbiculatus. Da nun aus Südamerika, namentlich aus Brasilien, bis Mexico und Californien eine Reihe von Arten (*Panicum aturense*, *urvilleanum* etc.) mit grosser unterster Klappe bekannt geworden ist, andererseits die orbiculate Gestalt nicht constant ist, so bleibt nur der Unterschied von 3 oder 2 Klappen, und das ist auch heute noch der einzige Unterschied. Die oberste Klappe ist als Rest einer sterilen Blüthe erkannt worden (vergl. z. B. die Uebergänge bei verschiedenen Arten in Asa Gray's Manual of

Northern U. St. t. XIII Panicum fig. 1—9) und deshalb sprechen manche Autoren bei Panicum von nur 2 Klappen und 2 (oder $1^{1/\wedge}$ —2) Bliithen; aber einerseits besteht die sogenannte sterile Bliithe bei Panicum oft nur aus der obersten Klappe, die man dann doch nicht als Bliithe bezeichnen darf (cfr. Baillon hist. pi. gram. S. 200: Plores in spiculis 2) — es fehlen also oft Stamina und die innere weiche Spelze vollständig und die unterste kleinste Klappe fehlt zuweilen — wie auch Asa Gray, Doell, BHgp., Baillon etc. angeben; andererseits differirt, wie auch Asa Gray angiebt, Paspalum von Panicum nur im Fehlen der untersten Klappe, welche aber bei Paspalum „is occasionally present in some species as a small scale“. Das Merkmal von 2:3 Klappen (= Calyx 2—3-valvis L. et auct. vet. = valvae = glumae = glumae steriles = glumae calycinae = glumae inferiores = Hiillspelzen) ist also von den Autoren z. Th. fallen gelassen und führe ich als intermediäre Beispiele an: Panicum § Cabrera (Steud. syn. 38 No. 1—7) die BHgp. zu Paspalum stellen; Panicum sanguinale var. 4. Trin. t. 74; in „Panico glabro Gaud., P. filiforme L., Paspalo brevifolio Fliigge“ schreiben BHgp. III 1101 »aliisque pluribus gluma infima saepissime deest, et species ab auctoribus nunc Paspalo nunc Panico tribuuntur“; Paspalum brevifolium = Panicum parvulum; Panicum bez. Paspalum monostachyum. Panicum cuyabense Trin. (cfr. Doell fl. bras. IIⁿ t. 20) = Paspalum lanuginosum Nees, Paspalum inaequivalve Raddi (nur 2 aber sehr ungleiche Klappen); Paspalum distichum L. = Panicum vaginatum Godr. & Gren.

Ausserdem giebt es noch zwei Sectionen, die auch nicht recht in das Schema 2:3 Klappen passen: Paspalum § Anachyris BHgp. = Eremachyrion Doell mit meist nur einer Klappe (cfr. unten P. malacophyllum) und § Dimorphostachys OK.(Fourn.) spiculae ejusdem paris valvis heteromorphis: spicula longius pedicellata valva infima parva dorsali, spicula brevius pedicellata valva infima laterali longa. Ich konnte das zu dieser § gehörige Panicum Schaffneri OK. = *Dimorphostachys Schaffneri* Fourn. priifen.

Nachdem das Merkmal der 2:3 Klappen als unbeständig oder undurchgreifend sich erwiesen, benutzte man das Merkmal der Inflorescenz: man belies bei „einblüthigem“ Paspalum die Arten mit einseitig ährenförmigen Arten und trennte die rispige Anthenantia, welche nur 2 Klappen aber manchmal eine sterile Bliithe mit innerer weicher, zuweilen abortirt getheilte Spelze hat (bezw. eine Klappe und eine sterile Bliithe manchmal hat) von Paspalum ab. Aber diese Trennung ist eine rein künstliche, denn gerade die oben erwähnten intermediären Arten der § Digitaria haben dieselbe Inflorescenz wie sie nur Paspalum haben soll und ihre Aehrchen sind meist ebenso einblüthig. BHgp. schreiben auch sehr richtig: Anthenantia a Panici § Tricholaena differt glumae exterioris defectu; die hierhergehorigen Arten A. lanata und Panicum insulare, welche ich diesmal zu studiren Gelegenheit hatte, fand ich wohl wegen der leichten Ueberschbarkeit der untersten Spelze und sonstiger Aehnlichkeit, öfters verwechselt.

Ich fand ausserdem 3 neue Arten: P. giganteum, columbiense und hagenbeckianum, welche den schwachen Unterschied von Paspalum und Anthenantia noch total verwischen, indem die Aehrchen mehr oder minder wie bei Paspalum ährig angeordnet, diese Aehrenzweige der Inflorescenz aber nicht mehr einfach, sondern wenigstens die untersten reichlich, z. Th. wiederholt verzweigt sind.*)

*) Nachdem ich obiges geschrieben, hat E. Hackel in Oesterr. bot. Zeitschrift 1897 No. 3 eine neue Section von Panicum § Bifaria aufgestellt, deren gluma prima biloba

Es bleibt also kein anderer Ausweg als alle diese zweifelhaften Gattungen unter *Panicum* zu vereinigen, bei welchem sich dann u. a. folgende Sectionen befinden.

§ *Anachyris* OK.(Nees) Valva unica.

§ *Paspalum* OK.(L.) Valvae 2 saepius aequales spiculae seriato-spicatae. Inflorescentia ramis simplicibus spicatis.

§ *Anthaenantia* OK.(Beauv.) Valvae 2. Inflorescentia paniculata.

§ *Digitaria* Haller. Valvae 2—3. Inflorescentia Paspali.

§ *Eupanicum* OK. Valvae 3 inaequales vel 2 superiores aequales sed in omnibus spiculis monomorphae. Inflorescentia paniculata.

§ *Dimorphostachys* OK.(Fourn.) Valvae 3 valva infima in paribus spiculorum heteromorpha.

§ *Monachne* OK. (Beauv. agr. t. X fig. 10 = *P. reptans* Kth., excl. fig. 9, quae inextricabilis). Valvae 3 subaequales. Inflorescentia paniculata.

Hierzu gehört auch *Ichnanthes*, die aber kaum als Section definierbar ist; vergl. unter *Panicum zizanodes*.

Panicum hat dann eine einzige fertile Blüthe, deren 2 Spelzen (= Corolla bivalvis (Linné) = valvae = paleae = glumae fertiles oder floriferae = glumae superiores = glumellae; oder eingetheilt in palea inferior = glumella exterior = gluma terminalis BHgp. = Deckspelze und in palea superior = glumella interior = palea BHgp. = Vorspelze Hackel's) härter sind als die Klappen und meist pergamentartig oder hart sind oder werden und undeutliche Nerven zeigen.

Es fehlt *Panicum* der wulstige Callus unter dem Aehrchen, wodurch *Erichloa* unterschieden wird; es fehlen Borsten unter dem Aehrchen, wodurch *Chamaeraphis*, *Cenchrus* etc. verschieden sind. Die Klappen sind nicht begrannt, wie bei *Hippagrostis* = *Oplismenus* und *Chaetium*; Stamina sind stets 3, während *Reimeria* nur 2 hat; die Aehrchen sind gleichmässig zwittrig und freistehend, wodurch es sich von anderen Paniceen unterscheidet. *Isachne* unterscheidet sich durch zwei Zwitterblüthen jede mit verhärteten Spelzen.*)

Die Verhärtung der zwei Spelzen der Zwitterblüthen zeigt, dass diese Spelzen eine einheitliche von den andern Glumae abweichende Bezeichnung verdienen und dass namentlich die betreffenden Termini technici hierfür recht

inter lobos aristata. Da, wie Hackel selbst richtig angiebt, dann *Oplismenus* wesentlich nur noch habituell von *Panicum* verschieden ist, so ist es nur consequent, dass man entweder dieses Merkmal als generisches behandelt oder auch *Hippagrostis* = *Oplismenus* und *Chaetium* zu *Panicum* zieht. Da ich diese getrennt halte, so möchte ich demnach consequent auch *Bifaria* als Gattung behandeln und die 3 Arten *Bifaria bifaria* (Hackel), *caudiculata* (Hackel), *elytrochaeta* (Hackel)OK. nennen.

Hooker, bezw. Stapf in Hk. Flora Brit. India VII: 3 & 10 stellt *Panicum* § *Digitaria*, wie ich auch nachträglich zu ergänzen habe, zu *Paspalum*, giebt aber sonst keine präcise und brauchbare Abgrenzung zwischen *Panicum* und *Paspalum*. Es ist das eben nur eine willkürliche Abgrenzung; natürlich gruppirt gehören *Paspalum* und *Panicum* zusammen in eine Gattung.

*) Im Berliner bot. Museum sah ich ein Originalexemplar von *Setaria biflora* Hillebrandt (Fl. Hawai p. 503), worauf Hillebrandt eine neue Section *floris ferilibus* 2 (non 1) valvis (glumis sterilibus) 2 basirt hatte (*Dissochondrus* cfr. Rev. gen. p. 770), die ex descr. den anderen Paniceengattungen gleichwerthig wäre und *Isachne* näher stehen würde — wenn Hillebrandt's Anifaben richtig wären; aber das Originalexemplar ist *Chamaeraphis* (*Setaria*) *setosa* OK. mit nur einer Zwitterblüthe mit den 2 verhärteten Spelzen und mit 3 (nicht 2) Klappen. Der Name *Dissochondrus* ist also auf Irrthum beruhend ganz zu streichen, bezw. zu den Synonymen von *Chamaeraphis* zu stellen.

ungeschickt sind. Ich ziehe wegen der bei den Autoren sehr ungleichen Anwendungsglumae, wie oben definirt, valvae = Klappen und paleae = Spelzen vor*, wenn man ausserdem die von den Klappen abweichenden \pm abortirten inneren Spelzen der sterilen Bliithen anders bezeichnen will, so empfiehlt sich der Ausdruck Baillon's: Glumellula. — Ich sammelte diesmal von Panicum:

P. aequinerve Nees. Natal: Krantz kloof, Van Eeenens Pass.

P. Capillare L. Argentina: Ceres, Tandil.

P. cayennense Lam. Matto Grosso.

P. Ceresia OK. (*Paspalum membranaceum* Lam. 1791 non Walt. 1788; *Geresia elegans* Pers. 1805 non *Pasp. elegans* Flueg.) Bolivia: Tunarigebirge.

P. (Anthaenania) oolumbiense O.Ktze. n. sp. Culmus altissimus ramosus — 1 cm crassus cum vaginis glaber laevis. Ligula brevis membranacea pilosa. Vaginae internodia - 20 cm longa superantes. Lamina foliorum 1—2 cm lata Panicula scabra contracta 20—25 cm longa ramis suberectis 15—20 cm longis ramo inferiore a basi ramoso ramulis — 10 simplicibus — 6 cm longis vel ramulis basalibus longioribus denuo ramulosis. Kami superiores simplices. Spiculae sine callo subsessiles solitariae alternatim biseriatae approximatae oblongae acutiusculae 2-2¹/₂ mm longae vix 1 mm latae valvis et paleis subaequilongis dorso compressae subpilosae. Valvae 2 vides. vel sordide subviolaceae subhyalinae 3-nerviae. Flos unicus hermaphroditus paleis 2 albidis pergamenis longitudine obscure striatis. Palea interior onlonge conchiformis. Stamina 3 filamentis brevibus antheris longis. Ovarium oblongum. Styli 2 apice longe plumosi. Medellin, Columbia Amencae mensionalis von Andreas Posada Arauja gesammelt (Mus. bot. berol.) *Paspalum columbiense* OK. olim.

P. Cominutatlim Nees. Capland: Cradock, Burghersdorp.

P. Crus-galli L. a normale brevisetum var. prostratum O.Ktze. Culmi longi prostrati adscendentes ad geniculos saepius radicantes. Argentina: Dique bei Cordoba.

P. curvatum L. Natal: Clairmont.

P. (iiagonale) Nees 1841 (*P. uniglume* Hochst. « Rich. 1851) Capland: Toiserger St. t. ion[^] L. (*P. subquadruparum* Trin.) Capland: Aliwal-North.

P. di[^]ristz L. 1759. Bolivia: Rio Juntas, Santa Rosa, Yapacam in den tropischen Waldern, 1800-400 m häufig. Doell nennt diese bambusartige Art Panicum latifolium L. 1753 und die verwandte k/autige mednge Art aus Nordamerika P. Walter! Poir. Aber Linne hatte 1753 die Art zunächst auf die virginische Pflanze basirt und citirt allerdings darnach die westindische von Sloane; später indess hat er die westindische Art besonders benannt und seine Diagnosen sind für die 2 Arten ziemlich zutreffend, sodass unter bezw. Ausschluss von Sloane's Synonym seine 2 Namen für die 2 Arten beizubehalten sind. Panicum divaricatum ist abnorm unter den Paniceen, denn seine Stengel, die etwa 3 m hoch in den Gebiischen emporsteigen, werden holzig und die Aehrchen erhalten zur Pruchtzeit \pm schwarzgeferbte saftige, also beerenartige Klappen.

P. dreffeanilli Nees. Capland: Toiseriver, Aliwal-North, Moddernver.

V. eruciforme S.&S. 1806 (*P. Isachne* Roth 1821) Natal: Charlestown.

P.[#] fusciflorum Steud. fide Doell (*Ptap. lanatum* H3K. = *Anttoemntia lanata* Bth. non *Panicum hnatum* auct.) Bolivia: Provinz Velasco.

P. (Anthaenania) giganteum O.Ktze. n. sp. Glaberrimum laeve sed ramis paniculae scabris et ligula brevissima membranacea pilosa. Culmus — 2 m

latus internodiis 25—40 cm longis ab vaginis $\frac{2}{3}$ longitudine inclusis. Lamina foliorum $U-xh^m \text{ loQ}_g^a \pm IV2 \text{ cm}^1 \text{ ata}^a \text{ p}^{\text{ice}}$ angustata, laevis. Panicula terminalis amplissime diffusa — $\frac{1}{2}$ m longa ramis gracilibus tenuibus subsolitariis inferioribus — 15 cm longis, ramulis numerosis 3—6 cm longis, spiculis solitariis inferioribus remotis 2—3 mm longe pedicellatis, superioribus approximatis subsessilibus. **Paniculae** laterales minores e vaginis summis orientes. Spiculae oblongae acutiusculae 2— $2\frac{1}{2}$ mm longae 1 mm latae valvis et paleis subaequilongis dorso compressae deciduae sine callo basali. Valvae 2 oblongae apice subcucullatae virides subaequales membranaceae 7-nerviae nervis 3 prominentibus. Flos unicus hermaphroditus paleis 2 albidis pergamenis laevibus sub lente rugulosis. Palea inferior oblonge conchiformis. Stamina 3 filamentis brevibus antheris longis. Ovarium oblongum. Styli 2 apice subplumosi. Bolivia: Rio Juntas 1600 m.

P. granulifemm HBK. (1815) var. *longifolium* O.Ktze. Folia lineari-lanceolata (1:10—15) lamina — 8 cm longa. Bolivia: Tiefland Velasco. Matto Grosso.

a normale hat kürzere breitere Blätter (1:5—10). Doell in Fl. bras. II¹¹ zieht diese Art zu *P. cyanescens* Nees 1829. Dann hätte der ältere Name von HBK. gelten müssen. Nees zog diese Art zu *P. parvifolium* Lam. Von beiden Arten unterscheidet sie sich aber durch kahle Ligula, von dem rasigen *P. canescens* ausserdem durch kriechenden wurzelnden Stengel mit aufsteigenden Zweigen, und von *P. parvifolium* noch durch bedeutend grössere Blätter und Eispfen und lange Zweige. Was Doell sonst noch zu *cyanescens* stellte, bedarf neuer Bearbeitung.

P. (Anthraenantia) hagenbeckianum O.Ktze. n. sp. Ab simillime *P. columbiense* OK. differt valvis hyalino-albidis glabris nervo medio inconspicuo, paleis castaneis punctulatis, palea inferiore basi albo-maculata, ramis pluribus inflorescentiae ramosis. Aus dem Gran Chaco (bolivianisch-argentinisches Tiefland) von Hagenbeck dem Berliner bot. Museum mitgeteilt.

Zur Section *Anthraenantia* gehören ausser den schon angeführten *P. columbiense*, *fusciflorum*, *giganteum*, *hagenbeckianum* noch *P. ignoratum* Kth. und *Panicum Anthraenantia* OK. = *AntJiaenantia villosa* Beauv., non *Panicum villosum* Thbg.; ferner *Panicum Aulaxanthus* OK. = *Anhxantkus rufus* non *Panicum rufum* Kth.

P. hebotos Trin. Brasilia: Contendas. [bamba.

P. humboldtianum OK. [*Paspalum humb.* Fluegge) Bolivia: Cocha-

P. inaequivale OK. [*Paspalum in*, Raddi) Paraguay: Concepcion, Villa Florida.

P. indicum L. var. *vilfodes* OK. (Trin. 1826 = var. *angustum* OK. 1891 ex Trin. 1830—36) Panicula spiciformis longissima (— 25 cm) vix interrupta spiculis glabris. Bolivia: Ost-Velasco. *P. vilfodes* Trin. em. Doell ist in keiner Weise vom ostindisch-australischen *P. indicum* verschieden und ändert wie dieses betreff der Aehrchen, ob kahl (= var. *vilfodes*) oder oberhalb behaart (= var. *campestre* Doell ex Nees). Die kleineren und mehrfach unterbrochenen Inflorescenzen, wie sie in der alten Welt häufiger als ~~Alle~~ ~~lanf~~ fahnenartigen vorkommen, habe ich aus Amerika noch nicht gesehen.

In Insulare G.F.W.Mey.(L.) *a lencophaeum* OK.(HBK.) Bolivia: ~~P~~habamba¹ Provinz Velasco.

Tlachnanthum OK.(Torr.) Argentina: Cordoba. Bolivia: Parotani. Diese Varietät ist die vorherrschende in Argentinien und Bolivien und von Hieronymus irrig als *Milium lanatwn* R.&S. = *Anthraenantia I* Bth. = *Panicum*

fusciflorum Steud., welches nur 2 Valvae hat, aufgeführt worden. Sie findet sich längs der Anden bis Mexico und in Nordamerika. Ich unterscheide bei *P. insulare*:

a leucophaeum OK.(HBK.) Valva tertia to turn villosa.

/? *bilineatum* OK. Valva tertia dorso nervis 2 sericeo-strigosis.

y discipubescens OK. Valva tertia dorso pubescens.

3 lineoglabrum OK. Valva tertia dorso nervo medio glabra vel parte inferiore media angusta glabra.

s lachnanthum OK.(Torr. = var. *disciglabrum* O.Ktze. olim). Valva tertia disco dorsali 3—5-nervio glabro.

Der Rand der 3. Valve und die ganze 2. Valve ist stets zottig behaart die kleine 1. Valve unter der 3. ist kahl. Ob *lachnanthum* Torr. wirklich mit der Diagnose von € übereinstimmt, lässt sich aus der von Vasey gegebenen Beschreibung in Monogr. of the Grasses of U. St. nicht erkennen; was ich aber aus Arizona von Pringle gesammelt sah, stimmt damit überein.

P. Lagascae OK. (*Paspalum Lag.* E.&S. em. incl. *Pasp. virgatum* L. non *Panicum virgatum* L.) *a virgatum* OK. (*Pasp. v. L. = a linnoueanum* Fluegge f. maxima, inflorescentia setoso-ciliata. Brasilia: Oontendas.

/? **Schreberianum** Fluegge f. maxima ± glabra. Siid-Paraguay.

y quadrifarium Poir. (*Paspalum* Lam., -non *Panicum quadrifarium* Hochst.) f. minor, inflorescentia subsetosa. Argentina: Cordoba (Kurtz), Cañada de Gomez, Santa Fé (Galander).

P. laticomum Nees. Natal: Durban.

P. laxum Sw. Paraguay: Puerto Esperanza.

P. litorale OK. (*Paspalum lit.* Spr. = *Paspalum notatum* Fluegge, non *Panicum notatum* Retz.) Argentina: Cordoba (Kurtz).

P. malacophyllum OK. (*Paspalum* Trin.) var. *cordobense* O.Ktze. Folia 1—1² cm lata glabra; rhachis inflorescentiae pilo9a. f. *pallidum* O.Ktze. Spiculae albae. Argentina: Cordoba.

var. *elongatum* OK. (*Pasp. el.* Gris.) Folia ^—1 cm lata subpilosa. Kami inflorescentiae minus numerosae sed breviores robustiores. f. *purpurascens* O.Ktze. Spiculae sordide purpurascens. Argentina: Rio Seballo^ bei Cordoba (F.Kurtz). Diese Art ist dadurch ausgezeichnet, dass sie nur 1 Valva hat (die hyalin zart ist und von Steudel Syn. gram. 33 — untei *Anachyrium* — übersehen ward) und dass die untere (bauchige grosse) Palea durch 5 vorstehende Nerven funfrippig ist.

P. mattogrossense O.Ktze. n. sp. Ab affine *P. phleiforme* Presl differt foliis involutis valvis apicem versus hirsutis. Mattogrosso.

P. maximum Jacq. 1781 *a altissimum* OK.(Brouss. 1805). Culmus 2—3¹/₃ m altus 1 - 2 cm crassus. Forma culta floribus paniculis foliis etc. 2—3-plo majoribus quam in var. aliis. Ostafrika: Beira, anscheinend verwildert. Diese Culturform ist tropisch cosmopolitisch geworden. Die folgenden wilden Formen sind nur afrikanisch.

P. gongylodes OK.(Jacq. ± 1813 = v. *glaucum* und *laeve* Nees 1841 fl. Afr. austr. 36) Culmus ¹/₂—1^m altus 2—4 mm crassus cum foliis vaginis jiodisque glaber. Capland: Cradock. Transvaal: Johannesburg. Delagoabay.

y commune Nees 1. c. f. *parva* vagina pilis rudimentariis granulata, nodae et os vaginarum vel basis foliorum longe pilosa. Capland: King William's Town.

d hirsiltissimum Nees 1. c. Capland: Perie-Wald (f. media quoad magnitudine). Natal: Colenso (f. minor). Der Name maximum ist der Cultur-

form entnommen und für die wilden Formen nicht zutreffend. Das verwandte *P. repens* ändert bezüglich Grösse in gleicher Weise und lässt sich durch zugespitzte, längsfurchig gestreifte innere Glumae leicht unterscheiden, während sie bei *P. maximum* länglich stumpflich und glatt sind.

P. inegastachyum Nees. Paraguay: Concepcion.

P. minimum OK. (*Paspalum min* > Nees & Meyen) Bolivia: Tunari 3000 m.

P. monodactylum Nees. Transvaal: Johannesburg.

P. nemorosum Sw. (non al., non *Ichnanthus n.* Doell) *a* normale O.Ktze. Omnes spiculae haud echinatae. Bolivia: Santa Eosa 2000 m.

/S uncinatum O.Ktze. Spiculae terminatae plurimae echinatae, ramorum inferiorum haud echinatae. Bolivia: 800 m Rio Juntas. Ich habe kein westindisches Exemplar gesehen, aber die Diagnose von Swartz und die Abbildung der Jamaicapflanze bei Trinius von *P. nemorosum* stimmt mit dieser Art keineswegs aber mit dem was Doell als *Ichnanthus* darunter verstand.

P. nitidum Lam. Argentina: Tandil.

P. paniculatum OK. (*Paspalum pan.* L.) Brasilia: Itatiaya.

P. Perrottetii Kth. Delagoabay.

P. pilosum Sw. Bolivia: am Rio Yapacani.

P. platense OK. (*Paspalum plat* Spr. = *Pasp. dilatatum* Poir., non *Panicum dilatatum* Steud.) Argentina: Cordoba (Kurtz).

P. platycaulon OK. (*Paspalum plat.* Poir. = *Pasp. compressum* Nees = *Milium compr.* Sw., non *Panicum compressum* Biv.) Paraguay: Concepcion.

P. plicatum OK. (*Paspalum pi* Mchx.) Argentina: Cordoba.

P. Prionitis Nees *a pallidum* O.Ktze. Inflorescentia flavido-viridis. Paraguay: am Rio Tebicuari meilenweit in Siimpfen das vorherrschende Gras; bildet Rasen von $1\frac{1}{4}$ m Durchmesser mit $1\frac{1}{2}$ m hohen Stengeln und $\frac{2}{3}$ so langen Blättern.

j§ *varium* O.Ktze. Spiculae i purpurascens. Paraguay: Concepcion. Von ähnlichen Arten, die aber nicht so mächtige Rasen bilden, z. B. *P. rivulare*, *grumosum*, ist diese Art schon durch den nicht hohlen Stengel leicht zu unterscheiden.

P. proliferum Lam. Paraguay: Puerto Esperanza.

P. recalTnm Steud.(Nees) Siid-Paraguay.

P. repens L. *a arenarium* OK.(Brot.) f. minor robusta foliis i involutis rhizomatis longe repentibus. Beira, Ostafrika. Diinenform.

8 crassicaule O.Ktze. f. maxima — $1\frac{1}{3}$ m alta, culmi adscendentes $7\frac{1}{2}$ mm crassi foliis i. 1 cm latis complicatis margine involutis. Inflorescentia maxima 30—40 cm longa [ut in *P. maximo* & altissimo, sed spiculae, glumae, pedicelli totum *P. repentis*]. Natal: Clairmont, in Siimpfen.

y paludosum OK.(Roxb.) steht zwischen *a* und (*t* in der Mitte, hat i_2 schmalere Blätter, V_j schwächeren Stengel, halb so grosse Inflorescenz als *S* und ist auch niedriger.

P. roseum Steud. em. OK. incl. *P. tonsum* Steud. = *Tricholaena tonsum* Nees fl/afr. austr. 1841: 16 & *T. roseum* Nees 1836 Cat. hort. Vrat, 1841 1 c 17) 0 typicum O.Ktze. Color spicularum indumenti roseus; var. planifolium O.Ktze. folia omnia plana; f. glabriusculum O.Ktze. vaginae glabrae vel dabriusculae. Mozambik.

fi album Nees. Spiculae albae vel albae; var. *planifolium* O.Ktze. f. hirtum O.Ktze. Vaginae i hirtae. Orangefreistaat: Bloemfontein.

§ *album* Nees em. var. setifolium OK. folia caulina vel omnia setacea; £ *hirtum* O.Ktze. Natal: Colenso.

Für *T. rosea*, zu der Nees ursprünglich (aber als n. n.) *T. tonsa* gezogen, giebt Nees 1. c. 17 selbst an: Variat lana spicularum rosea et alba, foliisque angustioribus fere setaceis, latioribusque et planis; p. 18: Vaginae modo glabrae modo pilosae. Die angeblichen geringen Blüthenunterschiede zeigen sich bei Berücksichtigung grösseren Materiales nicht durchgreifend.

P. sangllinale L. Argentina: Tucuman (Lor.&Hier.). Natal: Durban.

P. semialatum R.Br. var. *ecklonlanum* Hackel. Transvaal: Johannesburg. Natal: Van Reenen's Pass.

P. dissectum L. Capland: Perie-Wald. Natal: Van Reenen's Pass.

P. (?) sempervirens O.Ktze. n. sp. Frutex erectus aphyllus vel foliis rarissimis munitus glaberrimus laevis ± 2 m altus ramosissimus ramis solitariis vel binis sempervirentibus teretibus tenuiter striatis. Rami ultimi virgati 40—80 cm longi 2—4 internodiis $i/a=1$ ^{mm} crassis 15—20 cm longis. Vaginae aphyllae ± abortivae stramineae in perulas breves (1—2 cm longas) ex nodis orientes confertae. Vaginae solitariae — 3 cm longae cum lamina breviora rarissime evolutae sunt. Culmi fistulosi inferiores 5 mm crassi. Panicula laxa — 15 cm longa (vel longior?) ramis patulis obtusangulis solitariis denuo unilateraliter ramosis pedicellis ultimis brevissimis. Spiculae ignotae. Bolivia: Tiefland von Velasco bis Süd-Paraguay. Eine häufige, wenn auch nicht massenhaft auftretende Charakterpflanze, die meist in der trocknen Saison ausgetrockneten Sümpfen wächst, mit ihren lebhaft grünen, blattlosen Zweigen sehr auffällt und am längsten grün bleibt. In Australien ist *Panicum uncinatum* R.Br. ähnlich, aber die Blattscheiden sind regelmässiger entwickelt, die Blätter öfter vorhanden, die Rispenäste — nach einem Exemplar in Berlin — sind 3kantig und gefurcht. Noch mehr beblättert ist *P. noumense* Balansa aus Neucaledonien; entfernter verwandt ist die niedrigere Art *P. turgidum* Forsk., welche lange Blattscheiden und nicht einzelne, sondern viele gehäufte Zweige an jedem Stengelknoten hat. Der Habitus von *P. sempervirens* ist höchst charakteristisch, aber die Pflanze scheint bios in der feuchten Saison, in welcher dort kaum botanisirt ward, zu bliihen und ist auch Prof. Hackel noch unbekannt, nach welchem sie wegen der patellaren Endigungen der Aehrenstiele ein *Panicum* sein könnte. So häufig ich nun auch diese Charakterpflanze gesehen, so wenig habe ich trotz aller darauf gerichteten Aufmerksamkeit, Blüthen gefunden, sondern nur 2 Inflorescenzen, deren Aehrchen schon abgefallen waren.

P. serratum R.Br. var. *gossypinum* Hackel. Mozambik.

var. *hirtum* O.Ktze. Folia vagina culmus infra inflorescentiam hirtopilosa. Natal: Highland-Station.

P. suffultum OK. (*Paspalum stiff* Spr., „Mikan“; *Pasp. scoparium* Fluegge, non *Panicum scop.* Mchx., Rudge) Süd-Paraguay; Brasilia: Contendas.

P. unguiculatum Trin. Capland: Perie-Wald, Cradock. Delagoabay.

P. urTilleannum Kth. 1833 (= *P. dibroleum* Gris. 1874 = *P. patagonicum* Hieron. 1880) *a chloroleucum* OK.(Gris.) Spiculae pallide virides; f. normale O.Ktze. vaginae foliaque velutina pilosa. — *a f. subpilosum* O.Ktze. Vaginae foliaque subnitida minus pilosa. Argentina: westl. Pampas 34◊.

js versicolor O.Ktze. Spiculae versicolores pro parte violascentes. Argentina: Paso Cruz 1500 m.

P. Ya&inatum Godr. & Gren. (*Paspalum vag.* Sw. = *Pasp. distichum* L., non *Panicum distichum* Lam.) var. *naDum* Doell. Uruguay: am Rio Santa Lucia. Argentina: Laguna Pocho, Cordoba (Kurtz).

Y. zizanioides HBK. Bolivia: Rio Yapacani. Süd-Paraguay. — Nach

Hk.f. Flora Brit. India ist diese Art = *P. latifolium* L. Hierzu *Ichnanthus maeroghsms* Hackel in herb. berol. ex No. 15612 von Glaziou. Rio Janeiro. Der Unterschied zwischen *Ichnanthus* und *Panicum* ist, wie schon BHgp. angeben, nicht durchgreifend; er wird iibrigens sehr verschieden angegeben. Beauvois begründete die Gattung *Ichnanthus* darauf, dass eine sterile Bliithe quer vor der fertilen Bliithe steht (sie ist dem Callus abnorm angewachsen); diese 2 Spelzen sind später als Anhängsel der Fruchtspelze gedeutet worden. Dann hat man Arten hinzuge stellt, die wirklich häutige seitliche Anhängsel am Callus unter der Fruchtspelze zeigen, dann solche, die dort Grübchen zeigen oder solche, deren Fruchtspelze basal Anschwellungen zeigen. Es kann kaum eine schlecht begründetere Gattung geben. *Panicum zizanioides* zeigt die sterile Bliithe ungleich verkiimmert; bald ist nur eine kleine häutige Spelze in normaler Stellung, bald sind zwei unregelmässige Spelzen quer vorgestellt, manchmal findet sich beides zugleich. Es ist richtiger, alle Arten von *Ichnanthus* wieder zu *Panicum* zu stellen.

Pappophorum pappiferum OK. (*Saccharum p.* Lam. 1791 = *P. abpecurodeum* Vahl 1794) Valvae uninerviae ceterum albo-hyalinae glabrae. Palea inferior flosculi primi septemnervia, 2 X 2 nervis (No. 1 & 2, 6 & 7) marginalibus approximatis, 13- vel 19-aristata eo modo: aristis serrulatis 7 viridi-nerviis, aristis ceteribus enerviis (setae) ex aristis nervosis ortis, nempe ex latere aristarum extimarum exteriore (No. 1 et 7), seta unica integra vel bifida, ex arista tertia et quinta quoque latere seta unica integra vel bifida, ergo arista nervosa 2. et 4. et 6. semper integerrima et in var. *tridecimaristatum* arista 1. et 7. bisetosa, 3. et 5. trisetosa; in var. *undevigintisetum* setis lateralibus duplicibus arista 1. et 7. trisetosa, 3. et 5. quinqusetosa. *a* alopecurodes OK(Vahl) Panicula lobato-contracta multiflora latissima 20—40 cm longa, 2—3 cm lata ramis longis ramulosis spiculis 20—30 minoribus longius aristatis. Hierzu *P. macrostachyum* Schrad., *elongatum* Spr. (forma aristis 19). *P. saocharoides* Gris. (p. p. = !?).

(*I lagurodes* OK.(Schrad.) Panicula spiciformis multiflora angusta 20—40 cm longa, 1¹/₂—1 cm lata, ramis brevibus subsimplicibus 10—6-spiculatis spiculis minoribus media inter *a* und *y*. Hierzu *P. aperium* Vasey f Southwest. Grass, t. XXVII, aber die grosse 19-grannige Spelze nicht richtig^y gezeichnet).

y mucronulatum OK.(Nees) Panicula subspicata pauciflora angustissima 10—30 cm longa $Va-1$ ^{cm} ^{^a^a} ramis brevissimis 5—2-floris spiculis majoribus. Hierzu *P. abpecuroideum* Hieron. non Vahl; *P. vaginatum* Phil.; Kunth ^{^j}Rev. gram. t. 132. als *P. abp.* varietas. Die argentinere Exemplare zeigen aber ^gnoch armere Inflorescenz mit entsprechend grosseren Aehrchen.

^{ci} Alle Beschreibungen und Abbildungen der Grannen der fertilen Aehrchen dieser Art sind unrichtig; es wird zwar geschrieben, dass die 13 resp. \ 19 Grannen (14—23 ausser 19 wie BHgp. für § Polyraphis angeben, fand ^gch nicht, es sei denn an den sterilen Aehrchen, welche abnorm sind), ungleich seien, aber die Ungleichmässigkeit ist eine stets gleiche, also gesetzmässige: Granne 1 = 7, 2 = 4 = 6, 3 = 5. Die dreierlei Sorten nebst ihren ^{fe}ventuellen Anhangsborsten sind immer ^gleich, wie ich es oben beschrieb. Die Behaarung der Spelzen ist etwas veränderlich, jedoch haben die Formen ^{ba}it grosseren Aehrchen meist auch längere Haare. Die Varietäten *tridecimaristatum* und *undevigintisetum* finden sich bei *J* und *y*. Es kann also dieses Merkmal, welches nur auf einer Spaltung der appendicularen nerven-

losen Grannen beruht, nicht zur Speciesunterscheidung benutzt werden. Die § *Polyraphis* Trin. besteht nur aus dieser einen amerikanischen Art, während in § *Enneapogon* mit 9, seltener 7 gleichgestaltigen und behaarten Grannen, vielnervigen Klappen wohl viel Arten aufgestellt sind, die aber nach F. von Miiller, der 9 Arten unter *P. commune* vereinigt (cfr. dessen *Fragmenta phyt.* VIII: 200) kaum haltbar sind. Ich brachte von Südamerika mit:

***a alopecnroides* OK(Vahl) f. *tridecemaristatum* O.Ktze.** Argentina: Dique-Cordoba; Bolivia: Cochabamba 2600 m.

/S ***la^urodes* OK.(Schrad.) f. *undeyigintisetnm* O.Ktze.** Argentina: Cordoba, General-Paz, Provinz Santiago del Estero.

y ***niucronulatum* OK.(Nees) f. *underigintisetum* O.Ktze.** Bolivia: Parotani 2400 m. [Cordoba.

y ***miicronulatum* OK.(Nees) f. *tridecemaristatum* O.Ktze.** Argentina:

Paspalum = Panicum.

Pennisetnm = Cenchrus.

***Perotis Indlca* OK.(L.)** Ostafrika: Delagoabay, Dar-es-Salam.

***Phalaris Intermedia* Poir. var. *angusta* Chapm.** Argentina: Tandil.

***Phleum pratense* L. em. (incl. *Ph. alpinvm* L.)** Patagonia (202 MAT.).

***Poa annua* L.** Chile: 2100 m Paso Cruz. [Chile.

***P. holciformis* Presl.** Paso Cruz: 2000—3000 m in Argentina und

***P. lanuginosa* Poir.** Argentina: Cordoba, Bio Diamantino, Patagonia

***P. pallens* Poir.** Argentina: Ceres, Provinz Santa F6. [(558M.&T.).

***P. (Colpodium) planifolia* O.Ktze. n. sp. (§ *Dioecopoa* Desv.)** *Caepitosa humilis robusta*; culmus 12—18 cm altus 2—3 mm latus cum foliis vaginisque glaber nervoso-multistriatus, basi vaginis persistentibus haud coloratis munitus. Folia coriacea patula post vernationem plicatam explanata 2—3,5 cm longa 2—3,5 mm lata subito pungenter acuminata. Ligulae longae albae truncatae. Panícula subspicata ± 3 cm longa il cm lata ramulis solitariis vel inferne geminis. Spiculae ovatae 4 mm longae 2 mm latae versicolores: virides flavescentes subviolaceae, polygamae, 2—3 rarius 4-florae. Flosculi basi pilis paucis subvillosi. Valvae ovatae glabrae una acuta altera apice bidentata. Paleae 5-nerviae nervis lateralibus apice non excurrentibus nervo medio extus scabro, ceterum valvis similes. Antherae 3 longae angustae; stigmata 2 longa plumosa. Paso Cruz 34°: Argentina 2800 m, Chile-2600 m. Die ± diöcischen Arten der § *Dioecopoa* sind in dem südlichsten Südamerika, besonders in den Cordilleren verbreitet, haben Spelzen mit nicht? auslaufenden Seitennerven, gehören also zu *Colpodium* und ist letztere Gattung besser einzuziehen. Die meisten Arten dieser Section haben viel längere* Blätter, welche auch meist zusammengerollt sind. Die basalen Blattscheiderr unserer Art sind persistent und bilden dichte Polster, in dem die Winter-*knospen neuer Triebe gut geschützt sind. Am nächsten verwandt ist *Poa*¹ *chilensis* Trinius, der aber in *Linnaea* X: 306 eine ungenügende Beschreibung gab; Original-exemplare habe ich nicht gesehen und nehme daher *Poa chilensis* im emendierten Sinne von Gay fl. chil. VI: 415, der überhaupt die verwandten Formen und Arten erst sonderte und genau beschrieb. *Poa chilensis* Trin. em. Gay hat gefaltete, viel längere und schmalere aufrechtstehende Blätter, reichblüthige Aehrchen, längere lockere Inflorescenzen, dünnere höhere Stengel, längere schmalere Ligula. Was Philippi und Hiero-

nymus unter diesem Namen dem Berliner Museum mittheilten, sind andere Arten aus derselben Section.

P. Sellowii Nees. Argentina: Tandil.

Polypogon elongatus HBK. Brasilia: Itatiaya.

P. litoralis Sm.(With. 1776) em. *a* *crinitus* OK.(Trin. 1824 = *australis* Brong. 1829) Aristae 6—8 mm longae, glumis pluries longiores. Chile: Angol, Maule (f. *flavidus* OK.), Paso Cruz (f. *subviolaceus* OK.). Argentina: Cordoba.

ft normalis OK. Aristae 4—6 mm longae glumis duplo vel paulum longiores (= *interruptus* f. *longiaristata* Gay = *P. inexkanus* Steud. = *P. affinis* Brong. etc.) Argentina: Paso Cruz 1700 m.

y interruptus OK.(HBK.) Aristae 2—3 mm longae glumis aequi-longae. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

Diese Art ist durch die fast gleichlangen, nicht seitenständigen 3 Grannen, schmälere bez. gelappte ährenförmige Inflorescenz, leicht abfallende Aehrchen, kürzere Ligula characterisirt und kosmopolitisch, ändert fast allenthalben bezüglich Grannenlänge, ebenso bez. gelblicher, grüner und purpurascender Farbe. Die verschiedenen Formen sind nicht durch Q — 2l. verschieden.

P. monspeliensis Desf. (L.) Chile: Paso Cruz 1600—1700 *mjpu*
P. strictus Nees. Capland: Botanybay. [Europä!]

Potamophila (*Maltebrunia*) **prehensilis** Bth.(Nees) Capland: Perie-Wald. Die oberen Blüthen sind abfällig, functioniren offenbar nur als <J; deren Gynaecium und Griffel sind ± verkiimmert. Es ist daher ungerechtfertigt, *Maltebrunia* als rein zwitterig generisch abzutrennen. Diese Art klimmt (wahrscheinlich mit den sehr scharfen Blatträndern) zwischen Gebüsch bis zu 2 m hoch und hat dünne krautige Stengel.

Bhabdochloa yirgata Beauv.(L.) *a filiformis* OK. 1891. Argentina: Tucuman.

ft domillensis W.(Jacq.) Argentina: Tucuman (L.&H.). Nord-Paraguay.
y chinensis OK. 1891 Bolivia: Yapacani. Süd-Paraguay.

Saccharum holcodes Hackel. Bolivia: Ost-Velasco.

S. warmingianum Hackel. Bolivia: Ost-Velasco.

Schismus calycinus C.Koch (1848; Coss. & Dur. 1857) var. **tennis** Durand & Schinz (Steud.) Capland: Aliwal-North.

Stephania Argentina OK. (*Hodia avmacea* F. Kurtz non HBK.) diiFert ab *Sieglingia* (= *Triodia*) *avenacea* paleis inferioribus apice $\frac{1}{8}$ emarginatis non $\frac{1}{3}$ incis, aristis longioribus magis ezsertis, culmis caespitose confertis. Argentina: Rio Colorado (Mus. Berol., Lorentz), Sierra chica de Cordoba (Hieronymus), Cerro Pertigo bei Cordoba (F. Kurtz).

S. latifolia OK.(Gris.) Bolivia: Tunari 1600 m Argentina: Cordoba, Salta (Lorentz & Hieronymus).

Sorgum amplexans OK.(Nees) Capland: Cathcart. Natal: Colenso, Highland Station.

S. bicorne OK.(L.) Bolivia: Sierra de Santa Cruz 1000 m, 400 m; Paraguay: Concepcion. Brasilia: Itatiaya.

S. bracteatum OK.(W.) Matto Grosso. Bolivia: Provinz Velasco.

S. cerasiaeforme OK.(Nees) Natal: Highland Station, Krantzklouf.

S. condensation OK.(HBK.) em. (incl. *Andropogon consanguineus* Kth. 1833; *Schizachyrium intermedium* Nees 1829) var. *lactiflorum* Hackel (Rupr.). Bolivia: Yapacani — Santa Cruz.

var. *paniculatum* Hackel(Kth.). Argentina: General-Paz bei Cordoba.

var. *spicatum* OK. (*Deyeuxia spicata* Spr. 1825 = var. *elongatus* Hackel).

Inflorescentia pauciramea angusta apathis magnis. Bolivia; Velasco.

var. *intermedium* OK. (*Schizachyrium int.* Nees 1829) Inflorescentia pauciramea angusta spathis parvis. f. *micropolyanthum* OK. Racemis 3—5 cm longis floribus 1—2 cm longis. Argentina: Tandil, General-Paz bei Cordoba. Uruguay.

Die Unterschiede, welche Hackel in seiner Monographie betreff *Andropogon consanguineus* und *condensatus* macht, racemi 4—5: 1—2,5 und spicula \$ 6—9: 4—5 cm sind unzutreffend und ändern beiderseits; var. *paniculatum* findet sich meist als f. *micropolyanthum*, und var. *spicatum* findet sich auch grossblüthig aus Brasilien und Montevideo von Sellow gesammelt im Berliner Herbarium, welcher letzteren Standort Hackel nicht angiebt.

8. *Contortuill* OK.(L.) Argentina: Cordoba (F. Kurtz).

S. eucochus OK.(Nees) Natal: Krantzklouf. Delagoabay.

S. fastigiatum OK.(Sw.) Bolivia: West-Velasco.

S. glaucescens OK.(HBK.) Bolivia: Provinz Velasco.

(*i. tristachyum* Hackel. Bolivia: West-Velasco. [Krantzklouf.

S. hirtellum OK.(L.) Capland: Mowbray. Transvaal: Pretoria. Natal: y podotrichum Hackel. Capland: Toiseriver-Station.

S. intermedium OK.(E.Br.) 3 *punctatus* Hackel (Roxb.) Natal: Colenso. Diese Art ändert bezüglich der Inflorescenz so ausserordentlich, wie kaum ein anderes Gras; die Varietät *a* hat ährenförmige Inflorescenz-äweige wie *S. (Androp.) Ischaemum*, die Varietät *d* lockere Rispen wie die cultivirte Sorgohirse; diese Art verbündet also insofern die früher getrennten Genera *Andropogon* und *Sorgum*.

S. laterale OK.(Nees) Slid-Paraguay.

S. leucostachyum OK.(HBK.) Brasilia: Itatiaya, Rio Janeiro. Bolivia: Tapacani — Santa Cruz, Velasco. Paraguay: Villa Florida.

S. minarum Hackel. (Nees) Bolivia: Tunarigebirge 2500 m.

S. nardus OK.(L.) Natal: Clairmont.

8. *nuttans* A. Gray. Argentina: Cordoba, Rio Diamantino, Tucuman, var. *albescens* Hackel. Süd-Paraguay. [Ceres.

8. *pohlianum* OK. (Hackel) Bolivia: Ost-Velasco. Mattogrosso.

8. *saccharatum* OK.(L.) var. *halepense* OK.(L.) Mattogrosso.

8. *saccharodes* OK.(Sw.) *genuinum typicum* Hackel. Bolivia: Cochabamba.

subsp. *lagurodes* Hackel(DC) Chile: Angol. Bolivia: Parotani 2400 m. Uruguay: Sierra de Solis.

subsp. *brasiliensis* Hackel (olim var. *erianthodes* Hackel). Bolivia: Tunari 3400 m. Eine hohe robuste Form.

6 *leucopogon* Hackel(Nees) 2 *perforatum* Hackel(Trin.) Argentina:

S. sanguineum OK.(Retz.) Transvaal: Pretoria. [Ceres.

S. Schoeianthus OK.(L.) Capland: Mowbray, Cathcart.

8. *semiberbe* OK.(Kth.) *a* 1. Hackel. Bolivia: Velasco.

8. *ternatum* OK(Nees) Argentina: Dique bei Cordoba.

8. *villosum* OK.(Nees) var. *divaricatum pilosum* O.Etze. Pilis ramorum inflorescentiae *divaricatis*. Bolivia: Ost-Velasco.

Spartina densiflora Brong. Patagonia (551 Moreno & Tonini).

Sporoholus arundinaceus OK. (*Diachyritm ar.* Griseb.) Argentina: Cordoba.

Sp. centrifagus Nees. Natal: Van Keenen's Pass.

Sp. fimbriatus Nees. Capland: Aliwal-North. Natal: Colenso.

Sp. indicus E.Br.(L.) Argentina: Cordoba. Chile: Angol. Stid-Paraguay. Capland: Devil's Peak, Cathcart.

8p. ioclados Nees. Capland: Beaufortwest.

Sporobolus *Sporobolus* OK. (*Agrostis Stpor.* Spr. 1819 = *VUfa ektior* & *aenea* Nees 1829 = *Sporobolus Sprengelii A aeneus* Kth. 1833) Nord-Paraguay.

Sp. tenuissimus OK. (*Panicum ten.* Schrank 1822, *Agrostieula muralis* Raddi 1823, *VUfa minutifbra* Trin. 1824, *Sporob. minutifbra* Kth. 1827) Süd-

Sp. virlgineus Kth.(L.) Natal: Durban. [Paraguay.

Stenotaphrum dlmldlatlim OK.(L.) Capland: Botanybay.

Stipa. Meine slidamerikanischen *Stipa*-Arten aus dem Subgenus ^mvpostipa § *Eplnmosae* nnd aus der Section *Avenaceae* bestimmen sich wie *v. ;

I. Ty]P08tipae eplumosae. Callus albo-barbatus vel haud barbatus. Flocculi symmetrici angusti. Arista persistens haud plumosa.

Flosculi totum pilosi; calli pili parvi vel nulli.

Flosculi-sine coronula in aristam transeuntes longius pilosi

St. emlnens Cav. (non al.)

Flosculi ap* ft coronula setulosa muniti, minus pilosi.

Folia filiformia. Coronula adpressa basi subconstricta (incl. *St. Philippii* Steud.). *St. candata* Trin.

Folia plana -^1 cm lata. Palea I^a sensim in coronulam cupuliformem transiens nervo^unico subproducto *St. latissimifolia* O.Ktze.

Flosculi basi barbati ceterum glabri vel pilis parvis.

Arista flosculo minimo 20—30 X longior. Inflorescentia contracta (Coronula cupularis erecta setulosa).

Pili flosculi dissiti a)asi ad mediam partem decrescentes, supra deficientes *St. filifolia* Nees.

Callus barbatus; flosculi glabri . . . *St. tenuissima* Trin.

Ariata flosculo plerumque 12—16 X longior. Inflorescentia subcontracts Coronula cylindrica apice erecta ciliata. (Flosculi basi barbati et pilosi).

Coronula 1:2—3, Vi—Vo longit. flosculi *St. hyalina* Nees.

Coronula 1:5—6 flosculo longiore *St. longicylindrica* OK.

Coronula nulla cfr. *St. ceresim.*

Arista flosculo 6—12 X longior. Inflorescentia i laxa (Callus barbatus. Flosculi nudi scabri vel lineato-pilosi).

Coronula cupulata basi constricta apice setulosa (Arista parte inferiore pubescens).

Flosculi glabri basi barbata excepta *St. neesiana* Trin.

Flosculi longitudine quadrifariam pilosi *St. quadrifaria* O.Ktze.

Coronula nulla; flosculi basi barbata excepta glabri, sensim in aristam glabram abeuntes ad articulationem aristae rudimentarie setulosi.

St. ceresiensis O.Ktze.

Es ist möglich, dass von den 4 *Stipa*-Arten, welche Spegazzini 1896 in seiner Contribucion al estudio de la Flora de la Sierra de la Ventana,

Seite 64—69 beschrieben hat, eine oder die andere mit vorstehenden gleich ist; aber trotz der langen Diagnosen sind einzelne Merkmale unberücksichtigt geblieben, sodass eine sichere Identification ohne seine Originalexemplare nicht möglich ist.

IL Avenaceae. Callus (stipes flosculi) fusco-barbatus. Flosculi asymmetrici (obliqui fusci glabri apice scabri coronula subplana). Aristae ut in I. Valvae flosculis subaequilongae. **St. aYenacea** L.

Valvae flosculis duplo longiores.

Flosculi angusti 1: $3\frac{1}{2}$ —* (Flores virides maximi absque arista — $2\frac{f}{a}$ cm longi, arista — 8 cm longa **St. tandilensis** O.Ktze.

Flosculi latiores (1: $2\frac{1}{2}$ —3). Valvae plerumque bicolores. Flores minores i 1 c m longi, arista — 5 cm longi) **St. intermedia** Trin.&Rupr.

Flosculi obovati (1: Wi—2). Flores ut praec. sed minores latiores (*Urachne stipoides* Trin.; *Caryochloa st.* OK. 1891) **St. Mcolor** Vahl.

Flosculi subsemiglobosi (1:1—174)- Valvae $\frac{*}{2}$ cm, aristae — 2 cm longae. (*Oryzopsis setacea* Bich., non *Stipa setacea* R.Br.) **St. Ovata** Trin. 1829.

Es ist keine strenge Grenze zwischen diesen Petites-espèces der Avenaceae zu ziehen; die kurzfrüchtigen Formen haben meist kürzeren Callus und breitere Coronula, aber auch hier sind alle Uebergänge vorhanden. Im Berliner Herbar liegen diese Formen in 2 Genera untereinander. Besser ist es vielleicht, wie es schon Nees in Agr. bras. 373 unter *St. bicolor* gethan hat, diese extrem allerdings sehr ungleichen Formen als Subspecies zu *St. avenacea* zu stellen, das in Nordamerika auch bezüglich der Bliithenfarbe ändert; oder wenn man *St. avenacea* getrennt halten will, so könnte man doch die anderen -unter *St. bicolor* vereinigen.

Die Abgrenzung mit *Caryochloa* = *Oryzopsis* = *Urachne* Wird durch diese Gruppe total verwischt und die angegebenen Unterscheidungsmerkmale finde ich bei genauerer Priifung leider nicht constant. D&ll in Fl. bras. II¹¹¹ suchte den Unterschied in dem Callus der Bliithchen, was unrichtig ist und auch schon mit seiner t. 1 l. c. in Widerspruch steht. Bflgp. suchen den Unterschied in der grösseren Breite der fruchttragenden Spelzei was bei obiger Gruppe allmählig sich ändert. Hackel in Engler's Pfl.-Fam. II⁰: ±* diagnosticirt diese 2 Genera mit endständiger Granne:

Deckspelze schmal mit persistenter Granne: *Stipa*.

Deckspelze breit mit abfallender Granne: *Oryzopsis*.

Aber bei den meisten *Oryzopsis*-Arten bleibt die Granne dauernd stenen, Will man andere Unterschiede suchen, so geschieht es erfolglos: es giebt so worn sonst echte *Stipa*-Arten mit leicht abfallender Granne (= § *Chamaestipa* OK. *palea fructigera angusta symmetrica arista caduca*), z. B. *Stipa* |^{eP^{to}} *stachya* Gris., wie denn überhaupt alle Grannen bei *Stipa* basal abgegliedert sind, als es auch viele Arten von „*Oryzopsis*“ giebt, die keine breiten schieteten Fruchtspelzen haben, sondern solche schmale oder massigbreite symmetrische wie bei *Eustipa*; Arten mit Zwischenformen insofern sind zahlreicher als solche, die extreme Charactere zeigen. Es bleibt also nichts anderes uDrig, als *Oryzopsis* mit *Stipa* zu vereinigen. Dann erhalten wir ein gut begrenztes Genus unter den Stipeen durch abgegliederte terminale Fruchtspelzengranne, die starker als der darunter befindliche Spelzennerv ist, ausgezeichnet; ein Genus, das in dem grannenlosen *Milium* einen naheren Verwandten nat. Die Hackel'sche Angabe für Stipeen, dass die Fruchtspelze die reife Frucht eng umschliesst, trifft iibrigens für manche Arten von § *Oryzopsis* nicht zu. *Muhlenbergia* hat eine terminale Fruchtspelzengranne, die eine Fortsetzung

eines Spelzennerven ist, während bei Stipa sensu latinTM A-ⁿ die Spelze krönenden Discus oder auf d^{ne} ^ Cōrō^{nu}k S^u ?T ?"f einem die Nerven einschliesslich Mittelnerv der Spelz Zm J^b «e h[?] dert *t und ausgebildet ist, in der Regel viel ^ i ^ ^ X ^ o S J S^r überhaupt weise kommen wohl bei Stipa starke Mittelnerven deTMBifl^f; ausnahms- aber dann smd sie unter der Granne abgegliedert S <*rL i nax^{lva} w^{at} als Ausnahme unter Stipa aufgeführt wird cZ l^m a 3^{ac} " * ^ welche continuancarticulatawiderrpricht demTchT^{fen}J*2tZ^T* (&n 8emP^{er}?) Spelzennerven, die in einem Knoten lammeküfen 5en^T T SchwacheTM dicker als die Spelzennerven ist, aufsitzt, dem die Granne, welche

Stipa bicolor Vahl. Argentina: Tandil.

ot. capensis OZ. (*Lamprostis c.* Nees 1891. — <&*)* J

Capland: Perie-Wald. ****" dre!7<<<a Steud.)

St. ceresiensis O.Ktze. n. sp., cfr. S. 369. Argentina: Ceres in Prov. Sa. Fé.

St. eminens Cav. β *micrantha* O.Ktze. Flores $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ cm longi,

arista 1—3 cm longi f. *versicolor* O.Ktze. Flores bicolores. Argentina:

Lordoba und General-Pas, Ceres. Bolivia: Uyeni.

β f. *viridis* O.Ktze. Flores unicolores viridea. Argentina: Ceres.

β f. *depauperata* O.Ktze. 8—15 cm alta. Bolivia: Oruro-Julaca.

Bei α *normalis* O.Ktze. sind die Blüten 1—1 $\frac{1}{4}$ cm lang die

Grannen β ! sellowiana OK. (Nees) die Blüten β !^^a cm,

die Granne:

St. filifolia Nees. Argentina: Tandil.

St. hnmills Vahl (1799 Icones V 41 t 4.HR P,v i^l

!tze. Arista basi $\frac{1}{2}$ —1), Dar^{tig} inLZ^{ris} V $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ # ^ em, α genuina

Patagonia (270; 556[^]Mo^{reno}&To^{ris} C^l«[^] fra flezuram) haud pilosa.

? intermedia O.Ktze. Arista basi V.— $\frac{1}{2}$ M.* * * p^{auois}

munita. Patagonia (555 Mor.A Ton.). Argentina? P&L fTMTM^j? 1¹¹⁸ p^{auois}

ut in a-d «cta subacicularia vel Ar[«]entina⁻ p[»]so Cruz 1700 m. Folia

f. t^{ze}. Lamina foliorum incurvata vel (longitudine) invo-

lut, ArS:\500 m Paso Cruz.

β *decrescens* O.Ktze. Arista basi pilis multis brevibus munita. Pata-

gonia (281 Mor.&Ton.). Argentina: Paso Cruz 2000 m. f. pilosior und

f. *subglabra* O.Ktze.

δ *speciosa* OK. (Trin. & Rupr. 1842). Arista basi pilis multis longis

munita. Culmi 20—50 cm alti. Argentina: Paso Cruz 1700—2500 m; Pata-

gonia (551 Mor.&Ton.).

δ f. *chrysophylla* OK. (Desv. Formanana **pilis** pilosioribus

pilis brevibus. Argentina: Paso Cruz 1800 m.

α — δ variant: f. *subglabra* palea β pilis brevibus latitudine palearum

subaequantibus paucis munita. palea β pilis brevibus latitudine palearum

CeteruLS: ^or ^ ^ ^ ^ ^ " = » . l . P ^ a ultima pilis paucis.

Jones' £°ZZI Kurn Sh Tsts ^ ^ ^ 7 ^ ^ ^

Forsan species distincta. ⁸specl08a⁻ » Nevada Empire (<%")

Die Länge der inneren Spelze variirt bei a—8 von U »/ if^r T^{an} der äusseren Spelze, so dass sich die betr^{ff}«r, ^lⁿ TT* (T7, l¹—L^{an} ^

Desvauz in Gays fl. chil. VI m StS ^ ^ S ^ ^ ^ lTM* uazutreffend «TM«TM» K^{ausu}

Behaarung, die meist fehlt oder sich auf

3—10 Härchen beschränkt, unabhängig von der Länge der Spelze, steht vielmehr in Proportion mit der verschieden stark auftretenden Behaarung der äusseren Spelze. Ich konnte dies an aussergewöhnlich viel Material dieser sonst in Herbarien seltenen Formen untersuchen.

St. hyaJina Nees. Argentina: Cañada de Gomez in Provinz Santa Pé (Galander No. 1295). Uruguay: am Rio Santa Lucia.

St. Ichu Kth.(R&P.). Argentina: Cordoba, Eio Diamantino etc. Bolivia: Tapacari, Parotani 2400—3000 m.

var. *pungens* OK.(Nees) Forma *humilis*; inflorescentia minor contraction Bolivia: zwischen Oruro und Rio Tapacari 4000 m.

St. latissimifolia O.Ktze. n. sp. Seite 369. Argentina: Tandil. Eine stattliche bis 1 m hohe Art.

St. leptostachja Gris. Argentina: Salta (Lorentz & Hieronymus).

St. longicylindrica O.Ktze. n. sp. Seite 369. Uruguay: Sierra de Solis.

St. Neaei Steud. „Nees«. Argentina: Paso Cruz, Patagonia (271; 557 Moreno & Tonini).

St. neesiana Trin. 1849 (= *St. eminens* „Cav.“ Nees 1829 sed non Cav. = *St. trochkaris* Steud. 1855 „Nees&Meyen“ n. n. 1834). Bolivia: Cochabamba. Argentina: Paso Cruz 1500 m, Cordoba (Kurtz); Patagonia (556^a Mor. & Ton.). Die Angabe bei Steudel *arista caduca* ist irrig. Aendert mit glatten und raulien Rispenästen, bunten und blass einfarbigen Blüthen.

St. panlcodes Lam. ex specim. orig. (*HptQchaetium* Desv., *Urachne* Trin., *Caryochloa* OK. 1891). Argentina: General-Paz, Cordoba; Uruguay: Sierra de Solis, Montevideo.

St. plumosa Trin. Chile: Coquimbo. ^{fc}-

St. quadrifaria O.Ktze. n. sp. Seite 369. Argentina: Ceres in Provinz Santa Fé. Stengel — 60 cm hoch, Blätter seitlich eingerollt, Grannen bis 15 cm lang.

St. saltensis O.Ktze. n. sp. ex sectione nova: **Anatherostipa** Hackel in litt.: „arista ad mucronem subuliformem minutum inter paleae inferioris apicis dentes exsertum reducta“. Caespites densissimae. Tota planta vix 15 cm alta foliis convoluto-acicularibus erectis flavido-viridibus summis inflorescentiam superantibus scabriusculis. Vaginae basi confertae tunicatae ^ 2 cm longae costato-nervosae in ligulam acuminatam productae. Lamina 3—6 cm longa. Panícula coarctata pauciflora spiculis 4—8 inferne binis inaequilonge pedicellatis vel in ramo unico 2—3-spiculatis, supra spiculis solitariis erectis. Spiculae versicolores lanceolatae — 7 mm longae — 1 mm latae. Callus glaber. Valvae membranaceae inconspicue nervosae lanceolatae acuminatae edentatae flore longiores. Palea I^a lanceolata apice bidentata, inter dentes in mucronem VJ—1 mm longum producta. Palea II^a acuta. Paleae plurinerviae subcoriaceae dorso pilosiusculae. Processus rhachis deest. — Argentina: Alrededores del Nevado del Castillo, Prov. Salta (73 Lorentz & Hieronymus). Ich hatte diese vom botanischen Museum in Cordoba erhaltene unbestimmte Pflanze mit der Prage an Professor Hackel gesandt, ob sie wohl ein neues grannenloses Genus, das neben Milium zu stellen wäre, repräsentire. Er antwortete mir: „Ich bin nach reiflicher Ueberlegung zu der Ansicht gekommen, dass man die Pflanze doch zu *Stipa* stelle! Gründe: Die Deckspelze ist nicht ganz grannenlos, sondern besitzt ein sehr kurzes 0,6—0,8 mm langes pfriemenförmiges Grannen-Rudiment, zu dessen bei den Seiten noch ein hautiges Zahnchen hervortritt. Wäre diese Granne statt 0,6 mm 6 mm lang, so hatten wir genau Alles wie bei *Stipa* Sect. *Lasiagrostis*, speciell

bei *St. splendens* Trin. (*Lasiagr. spl* Kth.) und nach dem bloßen Grössenunterschiede kann ich keine generische Trennung machen. Höchstens konnte man eine eigene Sect. („*Anatherostipa*“) aufstellen und (cfr. S. 372) charakterisieren.“

St. tandilensis O.Ktze. n. sp. S. 370. Argentina: Tandil.

St. tenuissima Trin. Argentina: Cordoba, Ischilin. Chile: Paso Cruz 1500 m.

St. (Oryzopsis) tiraquensis OK. n. sp. Caespitosa — 10 cm alta, glabra rigida. Culmus — 5 cm altus paucifolius. Folia involuta subpungentia erecta inflorescentiam superantia lamina 6—10 cm longa. Vaginae 2—3 cm longae. Panicula contracta spiculis 10—20. Valvae subaequales ilosculo duplo longiores ovatae longe acuminatae 6 mm longi cum paleis hyalinae 3—5-nerviae. Flosculi ovati — 3 mm longi et 2½ mm lati symmetrici cum callo albo-subpilosi haud rugosi haud striati; palea aristigera major apice in disco haud coronulato contracta setam flexuosam — 2 cm longam (sub lente) pubigeram gerens. Caryopsis elliptica compressa demum paleas solutas superans. Tiraqui, in Bolivien 3600 m. Eine der niedrigsten Arten mit grössten Bliithen aus der § *Oryzopsis* mit symmetrischen kurzen Bliithen und meist abfallenden Grannen, *St. ovata* hat ähnliche Blüthen, aber braun behaarten Callus, eine breite Coronula. asymmetrische Fruchtspelzen. *St. (Piptojacetium) pallida* OK.(Phil.) ähnelt etwas, hat aber kleinere vielstreifige geschlossen bleibende Fruchtspelze, hohe Halme, etc.

St. trichotoma Nees (*Caryochloa t.* OK. 1891). Argentina: Tandil.

St. yenusta Pail. Nord-Chile: Calama.

Themeda triandra Forsk. (*Th. Forskalii* Hackel). Transvaal: Johannesburg. •

Trachypogon plumosus Nees 1829 em. sensu *T. polynorphi* Hackel 1883 (*Andropogon plumosus* W. „Humb. & Bpl.“ 1805 = *Trach. spicatus* OK. 1891 ex syn. falso). Bolivia: Cochabamba.

5. ***capensis*** Hackel. Natal: Highlandstation. [burg.

4. ***mollis*** Hackel(Nees). Bolivia: West-Velasco. Transvaal: Johannes-

Ich muss den Namen *T. spicatus* zu den Synonymen stellen, weil das auch von Hackel citirte Synonym *Stipa spicata* Thbg. eine species erronea und nicht die Linn&sche Art ist, zu der Thunberg aber irrig Linné als Autor citirt; *Stipa spicata* L. ist = *Andropogon hirtus* L. = *Sorgum hirtum* OK. Ebenso ist das Synonym *Stipa capensis* zu streichen, denn Thunberg schreibt „*Panicula*^a *spicata*“, was nicht auf *Trachypogon* passt, eher auf *Stipa tortilis*.

Triehopteryx dregeana Nees. Natal: Van Eeene's Pass.

T. Simplex Durand & Schinz. Transvaal: Pretoria.

Triraphis Hieronymi O.Ktze. n. sp. glumis exterioribus villosis longissime triaristatis aristis gluma 8—10-plo longioribus, basi aristae mediae haud denticulata, basi exteriore aristarum lateralium dentata dente unico in quoque latere. Argentina: Cordoba (Hieronymus), Jujuy. Diese mit *T. mollis* R.Br. nächst verwandte Art ist die erste dieser Gattung aus Amerika. Sie bildet dichte Easen, die Stengel sind etwa 1 m hoch, kahl, glatt; die Blätter sind bis 60 cm lang, ½—⅓ cm schmal, eingerollt, sehr rauh. Die Eispelze ist bis 90 cm lang und 9 cm breit, etwas gedrängt und reichblüthig; an der untersten Verzweigung drängen sich 4—6 Rispenzweige, die bis 15 cm lang

sind und zusammen 200—300 Aehrchen tragen. Die Aehrchen sind mit Ausnahme der Grannen ± 1 cm lang und $\frac{1}{4}$ so breit; die zarten Grannen sind ± 2 cm lang, die Spelzen 3—4 mm lang. Die Aehrchen bestehen aus 6—10 Bliithen, deren oberste ist nur männlich oder steril. Die 2 Klappen der Aehrchen sind gleicher Beschaffenheit, durchscheinend lanzettig vielstreifig kahl, meist nur $\frac{1}{2}$ so lang als das Aehrchen. Die äussere Bliithenspelze ist oblong, häutig mit 3—5 etwas vorstehenden gelblichen bis grünen Nerven, auf dem Rücken mit langen weisslichen Haaren zottig, an der Spitze in 3 Grannen und 2 Seitenzähne auslaufend. (Diese Zähne sind nicht mittelständig wie bei *T. mollis*, deren Grannen auch nur $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{2}$ so lang sind.) Die innere Bliithenspelze ist etwas kürzer, grannenlos, bis auf die 2 Nerven an der Umbiegung des Eandes nervenlos und hyalin, zarthäutig, aussen kurzhaarig, oben gezahnt gestutzt. Die Aehrchen sind mit 1—3 sterilen kleinen Stamina, also mit Staminodien versehen, ausnahmsweise ist manchmal eine Anthere normal ausgebildet. Rein männliche Aehrchen oder Pflanzen sammelte ich nicht. Die Fruchtknoten sind langlich an der Spitze 2-hörnig und tragen 2 lange federige Narben. Die Aehrchen haben gegliederte Rachis; die leicht zerbrechliche Gliederung unter den Blüthen befindet sich in der unteren Hälfte des Stielchens, und ist der mit der Bliithe abfallende Theil des Stielchen an der Basis weisszottig. Die nicht steifen Grannen haben etwas goldartigen Glanz und sind am Rande gezahnt. Die Exemplare von Jujuy haben in Folge längerer Rachistheile etwas lockere längere Aehrchen, die wohl etwas reichbliithiger sind und grünere Spelzenerven haben. Diese locale Form mag als *var. jujuensis* O.Ktze. unterschieden werden. Die Pflanze verdiente als Ziergras eingeführt zu werden.

Tristachya chrysothrix Nees. Bolivia: Ost-Vtlasco.

T. leucothrix Nees. Capland: Cathcart.

Triticum caninum L. Nord-Chile: Calama, an Feldern von Medicago sativa.

T. repens L. *var. magellanicum* Dosv. 1853 (*T. puUfl&ru.*. steud.* 1855). Patagonia (545 Moreno & Tonini).

Triticum aphylla OK.(Schrad.) *var. filiformis* Nees. Capland: Sir Lowry's Pass.

T. panicea OK.(Sm). Capland: Devil's Peak, Beaufortwest, Toise-river-Station, Cathcart.

Gymnospermae.

201. Gnetaceae.

Ephedraamerioana W. ^{Hb.&Bpl.}¹¹ Bolivia: 4000 m Puna. Chile: 1700 m Paso Cruz (mit dunkelrothen, blassrothen oder weissen Frtichten = f. rubra, rosea, alba). Patagonia (236; 432; 722 Moreno & Tonini).

E. **Ochreata** Miers. Argentina: Sierra Achala (Hieronymus), Patagonia 433 Moreno & Tonini), Paso Cruz 1560 m.

E. **triandra** Tul. Argentina: Cordoba, Ceres. Bolivia: Rio Tapacari.

202. Coniferae.

Araucaria angustifolia OK. (*Columbea ang.* Bert. 1819—20 — *Ar. brasiliana* **Ri&h.** 1822). Brasilia: Itatiaya. In Asuncion de Paraguay cult. *Columbea angustifolia* wird im Kew Index ganz falsch mit *Ar. excelsa* identificirt.

A. araucana O.Koch (*Pinus ar.* Mol. 1782; *Dombeya* Lam. 1786; *Ar. imhicata* Pav. 1797). Argentina: Neuquen (F.Kurtz). Chile: Rio Quino.

- **Callitris enpressodes** Endl.(L.). Capland: Tafelberg 1000 m.

Liboedrus chilensis Endl.(Don). Argentina: Patagonia (435 Moreno & Tonini). Chile: Ercilla.

L. cupressodes OK. (*Pinus cupressodes* Mol. 1782; *Liboedrus tetragona* Endl. 1847: *thuja tetragona* Hk. 1844). Patagonia (154; 158; 436Mor.&Ton.).

Xedgeia angustifolia OK.(Parl.). Bolivia: 3200 m Sierra de Santa Cruz.

N. Chilena OK.(Rich.). Chile: Ercilla.

N. elongata OK.(Thbg.). Capland: Toiseriver-Station.

N. falcata OK.(Thbg.). Capland: East-London.

N. latifolia OK.(Thbg.). Natal: Van Renen's Pass.

Saxegothea conspicua Ldl. Chile: Rio Quino.

203. Cycadaceae.

Encephalartos eyadifolins Lehm.(Jacq.). ^{/? Frederici-Gnllllelml} Regel(LehmJ. Capland: Cathcart.

Palmifolium boliTlanum OK.(Brong.). Bolivia: 2000 m **Velasco**.

Oryptogamae vasculares.

Die amerikanischen Arten sind bis auf etwa 8 von dem inzwischen verstorbenen Professor Max Kuhn bestimmt worden; den Rest einschliesslich der afrikanischen Arten bearbeitete ich selbst.

- Acrostichum aureum* L. Brackwasser bei Dar-es-Salam, Ostafrika.
A. CONforme Sw. Bolivia: Tunarigebirge 2800 m.
A. gayannm Fée. Argentina: Sierra de Cordoba. Steht *A. Huascar* näher als *A. conforme* Sw., zu der es von Baker gest'ellt ward und ist Vielleicht nur eine kahle Form von *A. Huascar*.
A. gratum Fée. Bolivia: Tunarigebirge 3000 m.
A. Huascar Ruiz f. minus. O.Ktze. Folia i 10 cm tantum longa. Bolivia 1000 m Tunarigebirge.
A. lepidotum W. Bolivia: 1500 m Santa Rosa. [Rosa. § *Engelii* OK.(Karsten) *Glabrescens*. Bolivia: 3000 m Tiraqui — Santa
A. OYatum Hk. var. *boliviense* O.Ktze. (vel species propria) Ab ic. Hk.&Gr. II tab. 146 differt fronte fertile subacuta subtus margine libero sporis haud obtecto. Bolivia: 1500 m Santa Rosa.
A. serratifolium Mertens. Bolivia: 500 m Rio Juntas.
A. Spathulatum Bory. Argentina: Champaqui.
Adiantnm aetbiopienm L. *a glabrum* O.Ktze. Glaberrima. Argentina: Sierra de Ventana (No. 44 Hauthal). Hierzu *A. chiknse* Kaulf. /? *hirsutum* Hk. (sub *Ad. chilense*) Bolivia: Cochabamba, Sierra Sa. Cruz' y *scabrum* OK.(Kaulf.) Pinnae albo-farinaceae. Chile: Angol.
8 sulfureum OK.(Kaulf.) Pinnae sulfureo-farinaceae. Patagonia(428MAT.).
A. cnneatum Langsd. & Fischer. Argentina: Cordoba, Dique. Bolivia: Tunarigebirge 2200 m.
A. denticulatum Sw. Bolivia: Yapacani 400 m.
A. digitatum Presl. Bolivia: Tunarigebirge 2300 m.
A. peetinum G.Kze. Bolivia: Yapacani 400 m. Wird 1 m hoch.
A. platyphyllum Sw. Bolivia: Yapacani 400 m.
ALIOSOruS Calomelanos Presl. Sudafrica: Bloemfontein, Beaufort-west, Cogmanskloof, Van Reenen's Pass.
A. glaucus OK. (*Acrostichum gl. Cav. = Berts gl* Sw. syn. fil. 105, von Baker & Hooker S. 151 falsch citirt) Patagonia (430 Moreno & Tonini).
A. Involntus OK.(Sw.) Transvaal: Pretoria.
A. marginatus OK.(HBK.) *a normalis*. *Pinnulaelobis oblongis* (1: 2—4) Bolivia: Tunarigebirge 2000—4000 m.
/J *brevilobus* O.Ktze. *Pinnulae lobis brevibus* (1:1). Argentina: Cuesta de Transita (6547 F.Kurtz.).

- A. quadripinnatis* OK.(Forsk.) Capland: Cathcart.
A. sagittatus Presl var. *flexuosus* Bkr. (sub syn.: *Pellaea cardaia*)
 Bolivia: Tunarigebirge 2000 m.
A. ternifolius OK.(Fée) Argentina: Sierra Achala (legit Galander).
A. Tiridis OK.(Forsk.) Capland: Perie-Wald.
Alsophila pinnata Kaulf. Bolivia: 800 m Rio Juntas.
Anemia Phyllitidis Sw. Rio de Janeiro.
A. rotundifolia Schrad. Bolivia: 1000 m Sierra de Santa Cruz.
A. tomentosus Sw. Argentina: Tandil, Sierra de Cordoba. Bolivia:
 Tunarigebirge, Rio Juntas 1400—600 m.
Asplenium anritum Sw. Bolivia: Rio Juntas, Sa. Cruz 2000—600 m.
A. Costale Sw. Bolivia: Rio Juntas 1600 m. Wedel bis 2 m lang.
A. fragile Presl. Bolivia: Cochabamba.
A. fragrans Sw. Bolivia: Tunarigebirge 3000 m.
A. gilliesianum Hk. & Grev. Argentina: Jujuy, Salta (Lor. & Hieron.).
A. hians Hk.(GKze.) Bolivia: Rio Juntas 2600 m.
A. lunulatum Sw. var. *majus* Mett. Argentina: Tucuman (Lorentz &
 Hieronymus). Bolivia: Tunarigebirge 2800 m. Brasilia: Itatiaya.
A. niarginatum L. Bolivia: 500 m Rio Juntas.
A. monanthum L. Argentina: Sierra de Ventana(51 Hauthal), Salta.
A. praemorsum Sw. Bolivia: Rio Juntas. Capland: Cathcart. Natal:
 Van Reenen's Pass.
A. protensum Schrad. Capland: Perie-Wald.
 > *A. pulehellum* Raddi. Santa Cruz de Bolivia.
A. rutifolium G.Kze. Capland: Perie-Wald.
A. serratum L. Brasilia: am Rio Iguazu (707 Beaufils).
A. striatum L. (*A. arboreum* W. var. *Sheplefordii* Kuhn) Brasilia: Rio Iguazu
A. Trichomanes L. Argentina: Cordoba, Jujuy. [(706 Beaufils).
A. tucumanense Hieron. Argentina: Sierra de Tucuman. (Lor. & Hier.).
Azolla filiculodes Lam. Buenos Aires. Bolivia: 3000 m Punata.
Bakeropteris triphylla OK. 1891 (Kaulf.) Argentina: Sierra de Tandil.
Cheilanthes chlorophylla Sw. Sud-Paraguay.
Ch. elegans Desv. (Journ. bot. II: 43 = *Gk myriophylla* Desv. 1. c.
 44) Argentina: Sierra de Ventana (48 Hauthal), Sierra de Cordoba. Bolivia:
Ch. hirta Sw. Capland: Molteno. [Cochabamba.
Ch. Mathewsii G.Kze. Bolivia: 3000—4000 m Cochabamba, etc.
Ch. microphylla Sw. var. *elongata* Elisabeth Britton in Morong's
 Paraguay plants (Willd.) ^wBaker^u. Forma *glabra elongata bipinnata pinnulis*
subintegrus. Süd-Paraguay.
Ch. micropteris Sw. Argentina: Sierra de Cordoba (RKurtz, Galander).
Ch. parviloba Sw. Capland: Cogmanskloof.
Ch. poeppigiana Mett. 1869 fide Kuhn = *Gk cartihginea* Griseb. 1874,
 Plantae Lorentzianae: 227. Argentina: Salta, Cuesta de Garabatal (L.&H.).
Ch. radiata R.Br.(L.) Santa Cruz de Bolivia 800 m; Süd-Paraguay.
Cyathea cuspidata G.Kze. Bolivia: Santa Rosa 2000 m.
C. Dregei G.Kze. Capland: Toiseriver-Station.
Cystopteris fragilis Bernh. Argentina: Patagonia (No. 429 Moreno &
 Tonini), Jujuy, Tucuman.

Dicksonia cicutaria Sw. Argentina: Siamon bei Tucuman (Lor. & Hier.).

D. globulifera OK. (*Polypodium globuliferum* Lam. 1804 Encycl. V: 554 — *Dicksonia adiantoides* W. 1810 „Hb. & Bpl. — *D. obtusifolia* W. 1810) Bolivia: Cochabamba, Tunarigebirge 3000—4000 m. Die hierzu citirte *D. bipinnata* Cav. kann der Diagnose nach nicht hierzu gehören.

Didymochlaena lunulata Desv. (Houtt.) Bolivia: 1600 Rio Juntas.

Dryopteris aculeata OK. 1891 (L.) α *normalis* L. bipinnata pinnulis subcoriaceis lunulatis ciliato-dentatis. Argentina: Cordoba. Bolivia: La Seja. var. *muricata* OK. (L.) Frons maxima — 1 $\frac{1}{2}$ m bipinnata pinnulis coriaceis spinoso-apiculatis plurimis subpetiolulatis Bolivia: 2000 m Sa. Rosa. 2. status *Polypodii* OK. Syn. *Polypodium rigidum* Hk. & Grev. — *Dryopteris cochleata* Mett.) Bolivia: Tunarigebirge 1500—3000 m.

D. adiantiformis OK. (*Polypodium adiantiforme* Forst. 1786 — *Polypodium curiacaum* Sw. 1788 — *Aspidium c.* (Sw. — *Aspidium capense* W. 1810 [sed excl. syn. linnaeanum quod *Hemitelia capensis*] — *Dryopteris capensis* OK. 1891 err. ex syn. falso) Capland: Perie-Wald. Argentina: Tandil. Patagonia (425; 427 Moreno & Tonini).

D. concinna OK. (W.) vel sp. proxima. Brasilia: Itatiaia.

D. falciculata OK. (*Nephrodium f.* Desv.) Brasilia: Rio Iguaçu.

D. Filix-mas Schott. (L.) Natal: Van Rensen's Pass.

var. *elongata* Hk. & Bkr. Capland: Perie-Wald.

var. *paleacea* Moore. Bolivia: Tunarigebirge 3000 m.

D. martinicensis OK. (Spr.) Bolivia: 500 m Rio Juntas. Rio Yapacani. Hieron *Polypodium angulatum* Bkr. err. ex No. 4646 Jeanne, in Demerara gesammelt, nach 1 Exemplar im Berliner bot. Museum. Das asiatische *Pol. angulatum* W. — *D. angulata* OK. unterscheidet sich wesentlich dadurch, dass die Sori terminal auf frei endenden Nervenzweigen innerhalb des Adernetzes sitzen, während *D. martinicensis* auf den Kreuzungen des Adernetzes sitzende Sori hat.

D. mohrfodes OK. (Bory) Argentina: Sierra de Ventana (No. 50 Harthall). Patagonia (426; 738 Moreno & Tonini).

D. oligocarpa OK. (*Polypodium ol.* W. 1810 — *Aspidium Kaulfussii* Link 1841 — *Dryopteris Kaulfussii* OK. 1891) Bolivia: Tunarigebirge 3000 m, Yapacani 400 m.

Equisetum giganteum L. Bolivia: Tunari am Rio Cotoca, 1250 m.

E. pyramidale Goldmann. Chile.

Gleichenia furcata Spr. var. *tomentosa* OK. (Sw.) Bolivia: 2000 m Rio Juntas. Hieron folgende Synonyme: *Pteris furcata* L. 1753 — *Acrustichum f.* L. 1763 — *Polypodium f.* Sw. 1806 — *Mertensia tomentosa* Sw. 1806 — *Mertensia pubescens* W. 1810 — *Gleichenia pubescens* HBK.) Die var. typica ist kahl; die var. *tomentosa* schwachhülzig.

G. pectinata Presl (W.) Rio de Janeiro.

G. polypodioides Sm. (L.) Natal: Krantakloof.

Gymnogramme calomelanos Kaulf. (L.) α *normalis* albo-tomentosa. Brasilia: Rio Iguaçu (709 Beaufile).

β *chrysophylla* Bkr. & Hk. (Link) Argentina: Cordoba (Hieronymus).

G. elongata Hk. (Sw.) Bolivia: 800 m.

G. flexuosa Desv. Bolivia: 2600 m Ost-Cordillere.

G. lanceolata Hk. (Sw.) Capland: Perie-Wald.

- G. tomentosa* Desv.(L.) Bolivia: Sierra de Santa Cruz 600 m.
G. trifoliata Desv. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 2600 m.
Hemitelia capensis R.Br. Capland: Swellendam.
Hymenophyllum tunbridgense Sm.(L.) var. *peltatum* OK.
 (*Trichomanes peltatum* Poiret ± 1808 = *Hym. Wilsoni* Hk. 1846 = var. *Wilsoni* Bkr. & Hk.) Argentina: Sierra de Cordoba (Hieronymus, F.Kurtz).
Hypolepis bergiana Hk. Capland: Perie-Wald.
H. sparsiflora Kuhn(Schrader) Capland: Perie-Wald. Hierzu *Cheilanthes sparsiflora* Schrad. 1818 = *Hypolepis anthracifolia* Presl 1838, aber excl. *Cheilanthes anthracifolia*, welche *Deenstaedtia anthr.* Moore ist.
Lycopodiodes haematodes OK. 1891(G.Kae.) Bolivia: 1600 m Rio
L. kraussianum OK.(G.Kae.) Capland: Perie-Wald. [Juntas
L. microphyllum OK./HBK.) Argentina: Cerro Colorado, Pampa de
L. rupestre OK.(L.) Bolivia: Parotani 2400 m. [S. Miguel
Lycopodium cernuum L. Paraguay (17, Hauthal), Natal: Krantzakloof.
L. clavatum L. Bolivia: 1600 m Rio Juntas.
L. complanatum L. Bolivia: Sierra de Santa Cruz 1800 m.
L. paniculatum Desv. Patagonia (748 Moreno).
L. reflexum Lam. Brasillia: Itatiaia.
L. Saururus Lam. Argentina: Sierra Achala, Cordoba (F.Kurtz, Hier.).
Marattia Kauffussii J.Sm. Bolivia: 3000 m Tiraqui — Santa Rosa.
Meniscium reticulatum Schkuhr. Paraguay: Ititimi (No. 1, Hauthal).
Mohria californorum G.Kae. Natal: 550—1800 m. Capland: Cathcart.
Notochlaena flavens Moore. Bolivia: Tunarigebirge: 1300 m.
N. hypoleuca G.Kae. Bolivia: Tunarigebirge 1300 m. Argentina:
 Sierra de Ventana (47, Hauthal), Dique in Sierra de Cordoba.
N. inaequalis G.Kae. = *tomentosa* O.Ktze. Pinnulae supra tomentosae. Variat: 1 *normalis* Planta 15—30 cm alta. Capland: Middelburg Road.
 2 *minor* O.Ktze. 5—15 cm alta; frons angusta. Capland: Middelburg
 3 *Buchananii* OK.(Bkr.) 5—15 cm alta; frons infra lata. [Road.
 4 *pilosa* O.Ktze. Pinnulae supra virides. Capland: Cogmansakloof
 5 *serotiana* OK.(G.Kae.) Pinnulae supra virides glabrescentes vel
 glabrae. Variat 15—30 cm alta vel 2. *Rawsonii* OK.(Pappe) f. *minor*,
 frons angusta. Capland: Cradock.
N. nivea Desv.(Lam.) Bolivia: Cochabamba.
 6 *tenera* OK.(Fée) f. *glabra*. Argentina: Cordoba.
 V. *sinuata* Kaulf.(Sw.) Bolivia: Tunarigebirge 1300 m.
N. tomentosa Desv. ± 1814 (*N. ferruginosa* Hk. 184.) Argentina:
 Jujuy. Bolivia: Tunarigebirge.
 Osmunda *regalis* L. var. *palustris* Presl. Brasillia: Itatiaia.
 Pteridium *angustifolium* Sw. Bolivia: 500 m Rio Juntas.
 7 *taeniosum* Moore(W.) Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.
P. angustum Mett.(W.) Sud-Paraguay.
P. aureum L. var. *areolatum* Bkr./HBK.) Bolivia: 600 m Rio Juntas.
P. crassifolium L. Bolivia: 2000 m Santa Rosa. Brasillia: am Rio
 Igazu (999, Beaufile).

var. *porrectum* Kuhn. Frons — 2 cm lata, sori inter nervos ad 3 tantum. Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

P. deCUSSatum Mett. Bolivia: 3000 m Tunarigebirge.

P. fraxinifolium Jacq. Bolivia: 2000 m Santa Rosa.-

P. Incanuin Sw. Paraguay: Ibitimi (34, Hauthal), Puerto Esperanza.

Oapland: Perie-Wald.

P. lanceolatum L. var. *slnuatum* Sim. Capland: Cathcart.

P. Lepidopteris G.Kze. Uruguay: Sierra de Solis. Brasilia: Rio de Janeiro, Itatiaya.

P. leucatomos Poir. 1804 Encycl. V: 516 (= * *P. decumanum* W. 1810). Bolivia: 400 m am Rio Yapacani. Der Name von Poir. fehlt in Baker & Hooker's Synopsis filicum. Die Sori sind z. Th. in mehr Reihen vorhanden als Poir. angibt; die weissen Punkte der Blattoberfläche sind oft nicht so häufig als die Sori darunter.

P. lineare Thbg. Natal: Van Reenen's Pass.

P. loriceuill L. (*I latipes* Baker. Brasilia: Itatiaya.

P. lycopodioides L. (*P. squamuhsu* Kaulf.) Argentina: Jujuy.

P. macroearpum Presl. Argentina: Cordoba, Ventana (46, Hauthal).

P. moniliforme Sw. nLag.^{tt} Bolivia: Tunarigebirge 4000 m. Argentina: Sierra Achala (Hieronymus).

P. pectinatum L. Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

P. Phyllitidis L. Paraguay (auch No. 6 von Hauthal).

P. Phymatodes L. Slid-Afrika: Delagoabay.

P. pilosissimum Mart. & Gal. Bolivia: Tunarigebirge 3000 m.

P. platyphyllam Mett. Argentina: Jujuy.

P. pubescens Hk.&Grev. Bolivia: 3000 m Rio Juntas (non / *scens* Fée quod *Polypodium Féei* nominandum).

P. punctatum Thbg. Chile: Hualqui.

P. repens Aubl. II 962 = Sw. [non „!..“ quod non exstat] Bolivia: 400 m Rio Yapacani.

P. rigidlim cfr. *Dryopteris aculeata*.

P. laxifollum L. (*P. Trickomanes* St.Hil.) Ost-Bolivia: 2000[^]-400 m.

P. Tacciniifolia Langsd.&Fischer. Ost-Bolivia: 1300-200 m. Paraguay.

Pteris altissima Poir. 1804 (Encycl. V: 722) var. *minor* Mett. Bolivia: Yapacani 400 m. (Anscheinend z. Th. *Pteris aculeata* Sw., ein älterer aber verwerfliche Name, auf mehrere Tafeln von Plumier basirt. *Pteris altissima* Poir. aus Portorico wird in Hk. syn. II: 220 irrig mit *Pteris woodwardioides* W. aus Mauritius identificirt.)

P. CONcolor Langsd. & Fischer. Santa Cruz de Bolivia. [L.&H.).

P. COriacea Desv. var. *deflexa* Kuhn(Link) Argentina: Tucuman (797

P. deilticulata Sw. var. *brasiliensis* Baker(Raddi). Brasilia: Iguazu

P. flabellulata Thbg. Capland: Perie-Wald. [(708, Beaufils.).

P. pedata L. Argentina: Cordoba. Süd-Paraguay.

P. podophylla Sw. Bolivia: 2000 m Santa Rosa.

SalTinia auriculata Aubl. Bolivia: Tiefland Velasco. Mattogrosso.

Sehizaea peetinata Sm. Capstadt: Devil's Peak.

Spicanta asplenoides OK. 1891(8w.) var. *minor* Mett. Brasilia: Itatiaya.

Sp. australis OK/Ji.) Argentina- Vantina, TV f Tlgr d ^ 652 Hanthal),
Cordoba Tandil Chile: Angol

Patagonia

Subrigida pinnis brevioribus acutis apicem
versus dentatis. Paraguay: Ibitimi (9 Hanthal)
y obtusifolia OK.(Presl)
longis) obtusiusculis haud den
d Lechleri OK.(Mett.)
acuminatissimi

Sp. pinnatifida OK. Bolivia: Suquia Eoa
|1>. Peilla-immna OK.fPoiret Patagonia (302: 772-1001 Mnr A -r >
Sp. pinnatifida OK.(Sw.) Capland: Molteno, C.led'oi

Capland: Swellendam Die ^ bi ^ T ^ ncti S T ^ l ^ n ^ " ^ U ^ " ^ ^
nicht 1 h k o i 1 S * 1 ^ Bjo hbe 5
Sp. tabularis OK.(Thbg.) Chile: Rio Quino n^sparsam von

Todea barbara Moore. Capland: Swellendam

Trilepida homan, s 1 > prfdiferum L Capland: Perie Wald

Vittaria

Woodsia m

(Woodsia obtusa Hk. p. p. = Dicksonia montenidensis Spr. 1827 = Physematium mont. Kuhn) Argentina: Sierra
de Veni ana (45, Handl. Tandil. Bolivia: Cochabamba.

Zaluzianskyi Warterof OK. 1891(A.Br.) Argentina: Salta (L.&H.).
Z. espensis OK.(A.Br.) Capland: Molteno
Z. polycarpa OK.(Hk. & Grev.) Argeotaa: Laguna di Pocho (F.Kurtz).

Gryptogamae cellulares.

I. Musci.

Bearbeitet von Prof. Dr. Carl Müller in Halle a/S. und die 20 Nova u. a. publicirt in Hedwigia 1897: 84—144. Die Abkiirzungen bedeuten: M.&T. = Moreno & Tonini 1882—1884 in Patagonia 50—53° lecta; E.H. = Rudolph Hauthal circa urbem Buenos Aires 1890 lecta; Tr. = B. Triebnig circa urbem La Plata 1886—1892 lecta. Deren Arten erhielt ich vom Museo de La Plata; die anderen sammelte ich selbst.

Angstroemia (Anisothecium) patagonica C.Muell. n. sp. 1. c. 98. Patagonia (142 M.&T.).

Aptychus temperatus C.Muell. n. sp. 1. c. 123. La Plata (587b,590aTr.).

Barbilla muralls Timm. Buenos Aires (620 R.H.).

Jj. perrufula C.Muell. n. sp. 1. c. 103. Buenos Aires (623 R.H.).

B. (Tortella) pseudocaespitosa CMuell. Argentina: Dique bei Cordoba.

Brachythecium spurioalbicans CMuell. n. sp. 1. c. 127. Patagonia (194 M.&T.).

Bryum argenteum L. Argentina (R.H.).

B. Hauthalii CMuell. n. sp. 1. c. 93. Buenos Aires (618 R.H.).

Conomitrium (Octodiceras) nigrillum C.Muell. n. sp. 1. c. 89. Argentina: 400 m Sierra de la Tunas (42 R.H.).

Dicranm australe Bescher. Patagonia. (256 M.&T.).

D. (Campylopus) Morenoi C.Muell. n. sp. 1. c. 97. Patagonia (inter Hypnum [Cuspidarium] Morenoi legit Moreno).

D. (Orthodicranum) syrrhopodontodes C.Muell. n. sp. 1. c. 96 (olim *Campyllopus s?/r.* C.Muell. in msc.) Patagonia (1002 M.&T.) [M.&T.).

D. (Orthodicranum) Toninii C.Muell. n. sp. 1. c. 97. Patagonia (227

Dimerodontinm Schnyderi CMuell. Buenos Aires (625 R.H.).

Dnsenla julacea CMuell. n. sp. 1. c. 108 (olim *Lasia cusp.* CMuell. in n^opc. Paraguay: Rio Tebicuari.

Fissidens Hauthalii CMuell. n. sp. 1. c.88. Buenos Aires (590aR.H.).

Funaria hygrometrica Hdw. Argentina (621 R.H.; 584/5 Tr.)

Hypnm auriculatum Mont. Patagonia (215 M.&T.).

H. (Cuspidaria) Morenoi CMuell. n. sp. in msc. (*Cuspidaria Morenoi* CMuell. n. sp. 1. c. 131) Patagonia (Moreno).

CMüller hat 1. c. seine § Cuspidaria 1851 als neues Genus behandelt; da es aber schon eine giltige Cuspidaria DC. 1838 (Bignoniacea) giebt, misste er dafür einen neuen Namen wählen.

Lepyrodon Lagurus Mitt(Hack.) Patagonia (1003 M.&T.).

Mnium leptolimbatum C.Muell. n. sp. 1. c. 89. Patagonia (140 198 M.&T.).

Neckera (*Paraphysanthus*) *brunnea* C.Muell. n. sp. 1. c. 106. Paraguay: Rio Tebicuari.

Oetoblepharum albidum Hedw.(L.) Bolivia: Yapacani.

Philonotis nigroflava C.Muell. n. sp. Lc. 100. Patagonia (762b M.&T.).

Philonotula bonariensis „*buenosaiensis*“ C.Muell. n. sp. 1. c. 99. Argentina: Buenos Aires (617 R.H.). Bisher wurde allgemein das Adjectiv von Buenos Aires mit *bonariensis* latinisirt. Ebenso ist es gegen latinisirten und spanischen Gebrauch, wenn C. Mueller Argentina statt Argentinia schreibt.

Physcomitrium integrifolium C.Muell. Buenos Aires (614 R.H.).

Pottia megapoda C.Muell. n. sp. 1. c. 101. Patagonia (116 M.&T.).

Pseudoleskea Laplatae C.Muell. n. sp. sed descriptio omissa. La Plata (577 a Tr.).

Rliacomitrium lanuginosum Brid. Patagonia: Lagos (C. Burmeister).

Rhynchostegium semitortulum C.Muell. n. sp. 1. c. 135 (sed nomen nudum?) Buenos Aires (613 R.H.).

Kh. Triblignii C.Muell. n. sp. 1. c. 135. La Plata (519, 586 Tr.).

Rigodii *implexum* G.Kze. Chile: Ercilla.

*Syntrichia** *crispatula* C.Muell. n. sp. l. c. 104. Patagonia (193a M.&T.).

Ulota gyrnomitria C.Muell. n. sp. 1. c. 104. Patagonia (193b M.&T.).

2. Lichenes.

Vom inzwischen verstorbenen Professor J. Mueller argov. bestimmt und die 5 Nova in *Hedwigia* 1895: 139—145 u. a. beschrieben. Es sind meine früher gesammelten ezotischen Arten dabei. Die aus Patagonien sind von Moreno & Tonini gesammelt.

Amphiloma elegans var. *discretum* Koerb. Montana, U. St. N. Am. var. *imbricatum* Muell. arg. 1. c. 141. Isleta bei Gran Canaria.

Anaptychia *comosa* Trev. Argentina: Tucuman. Paraguay.

Candelaria *concolor* Muell. arg. Argentina: La Plata (No. 582 p. p. legit Triebnig).

Cladonia cenotea Schaer. Patagonia (No. 222).

C. deformis Hoffm. Patagonia (No. 224).

C. digitata Schaer. Patagonia (No. 914).

C. pyxidata var. *chlorophaea* Flk. Patagonia (No. 911 und 918).

C. rangiferina Web. Patagonia (No. 221 und 258).

var. *tenilis* Flk. Patagonia (No. 590).

Cora Pavonia Fries (Sw.) Bolivia: Santa Rosa.

C. reticulifera Wh. Costarica: Angostura.

Erernia prunastri Ach. Patagonia (No. 594).

E. tulipina var. *californica* Muell. arg. California: Mariposa.

Lagerheimina = Dlplochistis; cfr. III* p. CCXXX.

Lobaria damaeornis OK.(Sw., Ach.) var. **eanariensis** Ach. Madeira.

L. granulata OK. (*Sticta* Babgt.) Patagonia (No. 214).

L. obToluta OK.(AcL) Patagonia (No. 218a). [220, 261).

L. patagonica OK. (*Sticta pat* Muell. arg.) 1. c. 140 Patagonia (No.

L. pulmonaria OK.(L.). Florenz.

Nylanderaria = Letharia; cfr. III¹ p. CCXXX.

Omphalodium Hottentottum Tuck. Capland: Molteno.

O. pisacomense Mey.&Flot. Patagonia (No. 773).

Parmelia eaperata Ach. Patagonia (No. 591 p. p.).

P. melanothrix var. **argentina** Muell. arg. Siid-Paraguay.

P. perlatavar. eiliata DC. Argentina: Tucuman.

var. **oliYaria** Ach. Siid-Paraguay. Patagonia (No. 591 p. p.).

P. pertusa Schaer. Patagonia (No. 193 c).

P. physodes Ach. Patagonia (No. 591 p. p.).

P. SUBEoronata Muell. arg. Nord-Paraguay

Patellaria millegrana Muell. arg. La Plata (No. 588 legit B. Triebnig).

Peltigera eanina var. **meinbranaeea** Nyl. Madeira.

P. rufeseens var. **spuria** Koerb. La Plata (No. 915 legit B. Triebnig).

P. speciosa var. **hypoleuca** Muell. arg. Sud-Pa.aguay.

Ramulina Ecklonii var. **membranaeea** Muell. arg. Argentina: Entrerios (legit R. Hauthal).

B. seopulorum Ach. var. **humilis** Mass. Isleta bei Gran Canaria.

E. usneodes var. **usneodella** Nyl. Süd-Paraguay.

R. Tuleania Nyl. Isleta bei Gran Canaria.

Sphyrilim placophjllum Wahlb. Boliviya: La Seja 3000 m.

Stereo caulon alpinm var. **magellanicum** Muell. arg. Patagonia

St. Lechleri Muell; arg. Patagonia (No. 218b). [(No. 217'

Thelosehistes ehrysophthalmns var. **cinereus** Muell. arg. L Plata (No. 582 p. p. legit B. Triebnig).

Th. flavicans var. **exilis** Muell. arg. Siid-Paraguay.

var. **melanotriehus** Muell. arg. Süd-Paraguay.

Usnea angulata Ach. Süd-Paraguay.

U. artieulata Hoffm. Patagonia (No. 192 a). Tenerifa.

U. barbata var. **amblyoelada** Muell. arg. Patagonia (No. 917).

var. **eomosa** Waino. Argentina: Entrerios (legit Hauthal).

var. **oxygona** Muell. arg. 1. c. 139 Patagonia (No. 912).

var. **seabrosa** Muell. arg. Himalaya: Tongloo 3000 m.

var. **strigOSa** Flot. Nord-Paraguay.

U. plieata var. **sorediosa** Muell. arg. 1. c. 139 Patagonia (No. 115, 223).

U. trachycarpa var. **sublaevis** Muell. 1. c. 139 Patagonia (253,713).

Xanthoria Controversa var. **lyehnea** Muell. arg. Patagonia (No. 913).

var. **pygmaea** Muell. arg. Patagonia (No. 916).

X. parietina var. **albieans** Muell. arg. La Plata (No. 582 p. p. legit Triebnig).

3. Algae.

Meine Meeresalgen, von denen hier die exotischen nur registrirt sind, bestimmte Herr F. Heydrich in Langensalza, die Siisswasseralgen Herr Oberlehrer Paul Richter und Herr Hugo Reichelt in Leipzig. Deren anders geordneter Beitrag ist vorangestellt.

Siisswasseralgen (mit Ausnahme der Bacillariales)

bearbeitet von Paul Gr. Richter in Leipzig.

Zur Bestimmung lag das Material getrocknet vor, was für die Phycochromaceen günstig, für die Chlorophyceen jedoch von Nachtheil war. Dennoch konnten die letzteren zum Theil bestimmt werden; das Aufweichen wurde in vielen Fällen durch Milchsäure ermöglicht. Alle Species von *Zygnema*, *Vaucheria*, *Oedogonium* und *Bulbochaete* konnten nicht bestimmt werden, weil sie steril waren. Die Objecte sind meist von Hongkong, St. Thomas, Trinidad in Westindien und aus dem Gebiete der Geysirs des National-Parkes U. S. A.

Phycochromophyceae Rabenh.

Chroococaceae Naegeli.

1. *Aphanocapsa montana* Cramer *a micrococca* Cramer in Wartmann und Schenk, Schweizerische Kryptogamen 1862 No. 134. — Briigger, Bündner Algen im Jahresber. d. Naturf.-Gesellsch. Graubiindens, Chur 1863, p. 244. — Rabenhorst Flora europaea alg. II p. 50, 1865 (als Form b aufgeführt). Asien, Sikkim, 6000'. Gallertartige Ueberzüge an Felsen bildend, mit *Oocystis Naegeli* A. Braun; leg. November 1875 (No. 6878).

Obs. Die kugeligen Zellen sind 2—2,5 *fi* dick, kleiner als Cramer angiebt. Eintrocknet und dann wieder aufgeweicht konnten von der Masse dünne Häutchen abgelöst werden.

2. *A. thennalis* Briigger, 1. c. p. 244. — Rabenh. 1. c. II p. 50. Japan: Tockinoja, in einer Thermalquelle von + 55° R., (No. 3295) unter Sinterniederschlag.

Obs. Zellen kugelig, 3—5 *u* dick, durch Zusammenliegen und Druck auch rundlich eckig, matt spangrün, nicht smaragdgrün, wie Briigger angiebt. —

3. *Aphanothece bullosa* Rabh. 1. c. II. p. 65. Syn. *Palmea bullosa* Kiitz. in *Algarum aquae calidae Decas* XVI, no. 154; 1830. — *Species algarum* p. 213; 1831. — *Tabulae phycologicae* I, t. XIV, f. 8; 1845—49. *Microcystis bullosa* Monog. Monographic *Nostochinearum* p. 79, t. X, f. 8; 1842. Japan: Tockinoja, in einer Thermalquelle von + 55° R. über einer Sinterablagerung mit *Aphanocapsa thermalis* Briigg. — No. 3296.

Obs. Das vorliegende Specimen weicht insofern von dem Kiitzing'schen Original in Dec. XVI, No. 154 ab, als die Zellen durchaus cylindrisch sind, der Inhalt sich homogen und schön smaragdgrün darstellt, und die Dimensionen etwas geringer sind (3—4 *fi* Breite und 3,5—7 *m* Länge). Im Original exemplar von Battaglia (Euganeen) findet man ausser cylindrischen Zellen auch eilangliche und eiformige grossere und dickere (4—6 *fi* dick und 6—11 *fi* lang) mit verblasster Färbung und Granula im Innern. Mögen die Enden auch verschieden abgerundet sein. Färbung und Granulirung sind nicht immer constant. — Kiitzing's Abbildung stimmt mit semem Original exemplar sehr gut überein.

4. *Chroococcus pallidus* Naegeli. Einzellige Algen p. 46, t. 1 A, f. 2. — Rabenh. 1. c. II, p. 33. Asien, Vordennien, Westghats, Igatpuri. In ockerfarbigen Ueberzügen an Felsen unter anderen Algen. December 1875. No. 7517.

Nematogenae Rabenh.

Pylonemeae Born, et Thur.

5. *Lepjfochaete amara* P. Richt. sp. n. Java: am Pangerango. Hellgrüne Gallertmassen in einer alauin- und bittersalzhaltigen Quelle mit + 35° R. (No. 6).

Diagn. Stratum gelatinosum, effusum, laete aeruginosum, sicco obscure cyaneum, fila pallida vel hyalina. intricata et iasciculata, circa 2 *p* crassa; trichomata arete vaginata, indistincte articulata; articuli 1,5 crassi diametro aequilongi.

Obs. Die Alge lag mir eingetrocknet in schwarzlichen, blauschimmernden, etwas gerollten, kohlig-brockeligen Krustenstückchen vor, Teile von Wasserpflanzen überziehend. Die Angabe eines gallertigen, hellgrünen Lagers rührt vom Sammler her.



Leptochaete amara nob. sp. n.

Schei

Leptochaete amara, a new species of filamentous alga, described from the ...

Der Kraatenflw rzug NBX von Bdiwaisam, liartem Schorf gabQ- ...

WonnBorzi i-wia Genus Leptochaeto mitliiaotia in Parallels ...

!rklarung tier AiHldtaig: « sin kli-ium- Tail des ijallurtigen ...

6. Schizothrix lateritia Gomont Monographie des Oscillariées (Annal. des scienc. nat. 7. sér. tom. 15) p. 46; pl. 8, f. 4, 5. 1893. — Syn.: Hypheothrix lateritia Kütz. Spec. alg. p. 263; 1849. — Tab. phycol. I p. 41, t. 69, f. I. 1845—49. — Westindien: Insel Trinidad.

7. Sch. thelephoriodes Gomont, Monograph. d. Oscill. p. 67, pi. X, t 1—4. Syn.: itcyUmema thdtmhorioda Mont, in Ann. d. SO. nat. % ser. Hot. XII, p. 45; IB89 Westindien: Ibanidad axif Grasboden. (No. 3J

M Ijese Aljje 1 in systematisch r i linMHit die verschiedenste Auffassung ...

Nanieri «. weU -lessen 8- stem jetzt in Geltung ist. In ^ r f j ...

einer Daxygloea. h Ph » » » tdl « m tc » » e popoat 1. o, p. 189, pi. 4, £ 23-2S. Svn.: ^ < O & * / W J ...

9. Ph. Janinosuni iurn > m IN n i. class iitcatiou des XostocaciaB homocwi ...

10. Oieillatorta leanlsA ^ mlh. A] karum I] € ' cnrlffii II p. 2 ^ -181 & — Ooatt < mt ...

Kütz. Spec. alg.: 274. Tab. phycol. [t. 79, £ II. V««sueia: 1-a Qtutyft; an dec Wand einer ScUeusse; No. 86. [Cfr. Kuetsingmn OK. Seite 411-i

21. Calothrix parietina Thuret Essay de classific. in Ann. des sc. n. Bot. 6. sér. I. p. 381. 1875. — Syn.: Schizosiphon parietinus Naegeli in Kütz. Spec. algar. p. 327. — Tab. phycol. II, p. 14, t. 48, f. III. Nordamerika: Niagara-fall. Kam eingelagert in einer derben, trocken schwärzlich lederartigen Haut vor, die von Phormidium laminosum Ge in. gebildet wurde; Kb, 13.

Obs. DIE? Triohotne wareii 'an untcreu Tlu-ilc nm- y p dick, die GUeder 4—4.5 u lang. Scheide 10 ft dick, geschichtet, Kach ober m 8tt%8lf6fi. lis warden tneist jugend- lidie Zustfinde vorgeftmden,

22. C. 0 alt da PJ&ichfc. sp. nov. Nni>1;Mii-rikj, Vi-H.^vstoue PfU'k. In - 50° R. ser; leg.

warmcm Qtfysirwiu 1874. No. 4.

Die jn. Stxfitum mccitate pansom, pl&num, oHvaceum, ad 6 min arsesum; KU uitri- a, flexuwat aggregata, S—10 ; craSsa; vagina uvctu luteoi'iwiA in statu joxuoxe hyatina, en fduiiea ocreata, passim ocreis dl- dtstis; trifHouijita p&Uide tte.ru- ja'inea, 3—6« ocaaaa, apicetvte- miata la jp»umu loitjce products saeji'- ndistinc^e aructuata; ar- iii spimeticij cylin3rici diar metro ne^tuvwla Vi-l ad 8 loivgiordS, if iljiiit/i(-).

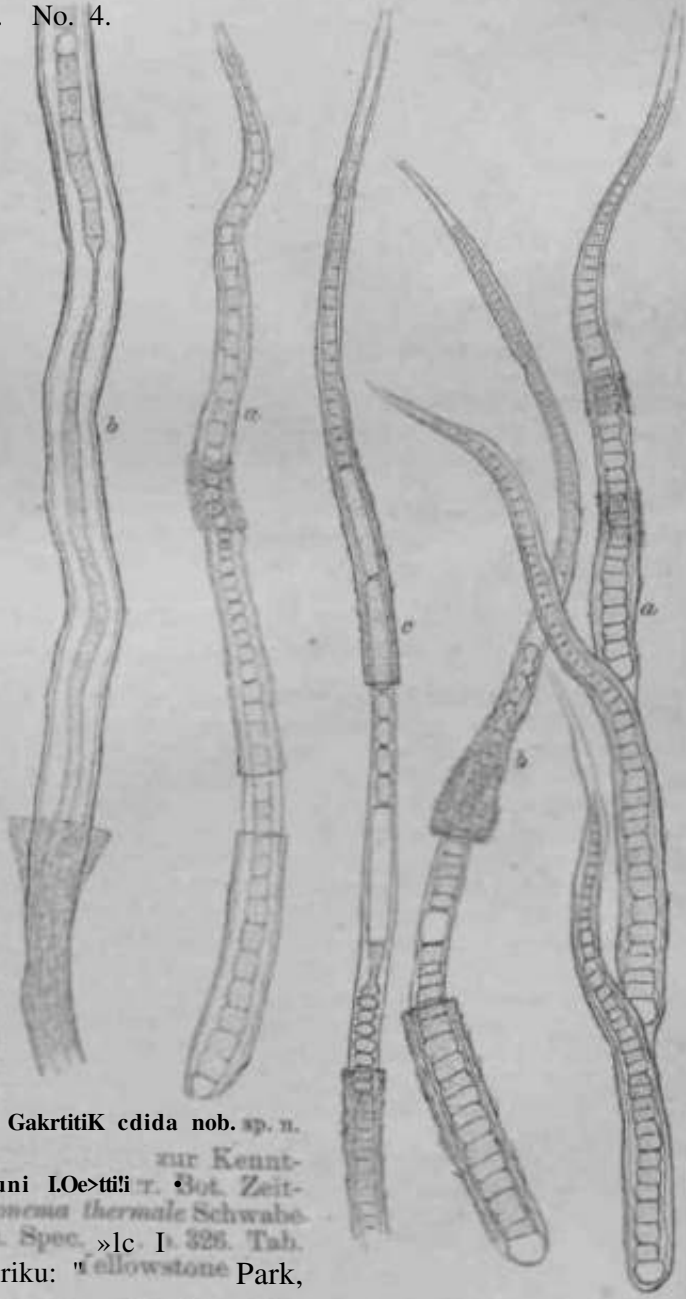
I

et quadratae. siquodolijfiatH^ eui C. thermalia Hans^ nabs. doch ist ronal dionoi anterschieden durch die brauiujelbe, sfcärke Vagina, die mau'mche Schichtung zeigt. Die LJ ger ist Khwammig- lock(r. niinnit ^•irnkin-t l.*- gierig Waaser auf; sii- tmt in dieser Beedehtng Aehnlichkeit Müü 0. < ;ist'-liii Bora, el Flah. — Verewigung i^t soilstL Häufig [gj Ji. Vagina voti kleiiien, helle; i femaa Pfittches ((iy,s?) nugsum am U u. ••••• Strei ken tutenartig eingehüllt.

Erklärung der Abhilt.; rt • in der I aden mit basir .rer Heterocysta un< peitschenartigem Ende; b mittlerer Teil eines Fadens von tolypothrixartigem \ ••!•• u f, im unterei> Teile zeigt ^icli • eine trichterförmige, vor- stehende Ocr.

•Stk. Verjtr. 600 X. GakrtitiK edida nob. sp. n. 23 I. thermalis I zur Kennt- niss der böhm. Thermo ilulp;n11uni LOe>tifi r. •Bot. Zeit- schrift 1884) p. 279. Sy n.: Mastigocnua thermalis Schwabe in Liinaca 1837 p. 112. — Kütz. Spec. »lc I. 326. Tab. phycol. II: f. 13, t. 48. No. •rdnineriku: "ellowstone Park, an Geysirs; Jtg. 1875, No. 5,

24. Kütz. sp. nov. Nordamerika, Yfillowstone Purk: in ablattfendem, Lois:- Geyalr- W8aaar; October 1874,



CUothris KiintJMi nob. tp, 11.

Diagn. Stratum in speciminibus siccis crustaceo-pulvinatum, mamillosum, lapidescens, explanatum, subtus et intus decoloratum, in superficie autem aemginosum, laminosum, act 5 mm crassum. Fila libera, plerumque in fasciculis irregulares conglutinata, parallela vel flexilia, 10—11 *p* crassa; vagina arcta, crassa, hyalina et lutea, lamellosa; pluries ocreata; trichomata passim indistincte articulata, basi praecipue in statu juniore incrassata, pulchre cyanea; articuli basilares semisphaerici, sphaerici, doliiformes vel discoidei, in mediis et superne ovals, globosi et semiglobosi vel cylindrici diametro modo aequales modo breviores vel longiores. Heterocystae basilares sphaericae et intercalares, quadratae vel cylindricae, interdum seriatas, diametro aequales et ad 7plo longiores.

Obs. Als Thermalalge kann sie vorgenannter *C. thermalis* an die Seite gestellt werden, unterscheidet sich von ihr jedoch sehr bedeutend durch die zu Büscheln und Strängen vereinigten Fäden, die geschichtete Vagina, sowie diese hrlangen, cylindrischen Heterocysten, welche überhaupt die Eigenart der Species mit ausmachen. Die Scheiden sind oft durch Auflagerung von feinen Kieselsinterniederschlägen bedeckt, dadurch verdickt und rauh.

Erklärung der Abbildung: *a* ein Faden mit Scheinverzweigungen und Kieselsinterbinden; *b* ein kurzer Faden, der die lamellöse und zusammengesetzte Struktur der Scheide zeigt, sowie die verschiedenartigen Glieder. (Ob die ovalen Glieder Sporen? auch bei *c*?); *c* ein Fadenstück des mittleren Teils mit den charakteristischen langen, cylindrischen Heterocysten. Vergr. 600 X.

25. **Diehothrix gypsophila** Born, et Flah. Revis. des Nost. hétér. in Ann. d. sc. nat. Bot. 7. sér. T. III: 377. Syn.: *Schizosiphon gypsophiliis* Kiitz. Phycol. general, p. 234; Spec. alg. p. 330; Tab. phycol. II p. 17, t. 51, f. III. Vorderindien: Westghats, Igatpuri. Ocherfarbiger Ueberzug an Felsen; leg. Decbr. 1875, No. 7517.

26. **Riyularia atra** Roth 1806. Catalecta botanicallp. 340. — Born, et Flah. 1. c. p. 353. Syn.: *Euadis atra* Kiitz. Phycol. general. 241. — Spec. alg. p. 340. Tabul. phycol. II, I. 74, f. IV. — *Zonotrichia atra* Rabenhorst Flor. europ. aff. II p. 219. Asien: Hongkong. An einem Wasserfall, knorpelige, schwarzgrüne, kugelige Massen von Erbsengröße bildend, die aus kleinen, Senfkörner grossen Kugeln zusammengesetzt sind; leg. 10/11. 1875; No. 3552.

27. **R. minutula** Born, et Flah. 1. c. p. 348. Syn.: *Limnadis minutula* Kiitz. Phycol. general, p. 237# — Spec. alg. 335. — Tab. phycol. t. II p. 21, t. 63, f. IV. — Nordamerika: Montana; an Wasserpflanzen, 1874, fro. 17.

Chlorophyceae Rabenh.

Protoeoccoideae Wille.

28.? **Protocoecns aarens** Kiitz. Tab. phycol. I p. 3. t. 2. — Spec. alg. 202. Syn.: *Chroococcus macrococcus* Rabh. b. *aureus* Rabh. Flor. europ. alg. II: 33. Asien: Cambodgia, aus dem Mekongflusse; leg. 1875, No. 20.

Obs. Ich habe den alten Namen "Protococcus aureus" zur Bezeichnung gewählt, nicht weil ich das Gebilde für Protococcus halte, sondern weil es unter diesem Namen von Kiitzing gut abgebildet worden ist. Er scheint in den Entwicklungskreis von *Peridinium* zu gehören. *Chroococcus* ist hier ganz ausgeschlossen. —

29. **Oocystis Naegeli** A. Braun, Algarum unicellularum genera nova p. 94. — Rabenh. Flor. eur. alg. III p. 53. — Asien: Sikkim. Unter anderen gallertartigen Algen (*Apjianocapsa montana*) an Felsen. No. 6878.

Obs. Zellen zu 4 in einer Blase mit derber Membran, die einzelne Zelle elliptisch 20 *fi* breit, 25—28 (*JL*) lang.

30. **Coelastrum microporum** Naeg. in A. Braun 1. c. p. 70. — De Toni Sylloge I, p. 571. Vorderindien: Westghats, Igatpuri. Ocherfarbiger Ueberzug an Felsen mit andern Algen; No. 7517.

Desmidieae Kiitz.

31. **Cosmarium laeye** Rabenh. Flor. europ. alg. III: 161. — Nordstedt Desmidieae et Oedogon. in Italia (Ofversigt af Kongl. Vetensk. Akad. Förh. 1876, No. 6; p. 29. T. XII, f. 4. — Asien, voriger Standort. (No. 7517). [Cfr. Ursinella Seite 435.]

32. **C. solcatum** Nordstedt var. **sumatranum** Schmidle. Einige Algen aus Sumatra in Hedwigia 1895 p. 302, t. IV, f. 10. Asien: (voriger Standort.) (No. 7517).

Obs. Zelle nur 26 *fi* lang und 17—19 (*i*) breit also kleiner als Schmidle angiebt. Das Verhältniss der Länge zur Breite bleibt jedoch dasselbe.

33. **C. granatum** Bréb. Liste des Desmid. obs. en Basse-Normand. (Mémoire, de la soc. des sc. n. de Cherbourg T. II) p. 126, No. 6. — Grunow, Diatom, u. Desmid.

von d. Insel Banka (Rabenh. Beiträge) t. II § 27. — Non Ralfs Desmid. t. 32. f. 6. — Vorderindien: Dekkan. Unter Cladophora. (No. 7538 B.)

34. **Staurastrum orbiculare** (Ehrb.) Baitz Brit. Desm. 125, No. 8. Pl. XXI. f. 5. — Kabenh. Flor. europ. alg. III: 200. Vorderindien: Westghats, Igatpuri. An Felsen mit andern Algen; No. 7517.

Zygnemaceae Wille.

35. **Sprogyra gallica** P. Petit, Spirogyra des envir. de Paris p. 23. — Vorderindien: Westghats, im Fluss bei Igatpuri. No 7520, leg. XII. 1876. — Die Bestimmung erfolgte nur nach sterilen Fäden, deren Zellen 38—60 μ dick, 56—300 μ lang waren. Die Masse war zu einer schwärzlichen, dicken, derben Haut, wie Leder, zusammengetrocknet; bei der starken Schleimbildung, welche diese Art auszeichnet, gelang es mir durch längeres Aufweichen, Fadenbüschel herauszubekommen, welche die Gattung erkennen liessen. Die Bestimmung; der Art bleibt allerdings fraglich, da Sporen nicht gefunden wurden. Die ganz bedeutenden Dimensionen wiesen auf *Sp. gallica*. Cfr. Conjugata Vaucher Seite 402.]

Ulotriehaceae Wille.

36. **Ulothrix variabilis** Kiitz. Spec. alg.: 346, Tab. phycol. II, t. 85, f. III. — Asien: Canton. An Pflanzenstengeln; No. 3527, leg. 6./II. 1875.

Obs. Glieder nicht eingeschnürt, 10 μ breit, 6—14 μ lang.

37. **U. cateniformis** Kiitz. Spec. alg.: 347; Tab. phycol. II. t. 89, § II. Schottland: Kingshouse down, 2000'. In Quellen mit *Gomphonema geminatum* gelbliche Polster bildend; No. 25.

Obs. Zellhaut dick, etwas vergallert; Zellen der Fäden 18—22 (μ dick, 24—35 μ lang.

Chaetophoraceae Wille.

38. **Stigeoclonium subserotinum** Klitz. var. *javanicum* P.Richt. var. nov. Fila primariae cellulis diametro (8—12 μ) aequalibus raro duplo triplove longioribus, rami cellulis diametro aequalibus vel duplo longioribus; ramelli longe articulati. Java: Dienggebirge; in einem schwefelwasserstoffhaltigem Kratersee; No. 22.

Obs. Unterscheidet sich von der Stammart nur in den Dimensionen der Glieder, die im allgemeinen etwas geringer sind. Die Glieder der Aeste I. Ordnung sind 7 μ dick und 7—12 (μ lang, die II. Ordnung dagegen 5 μ dick und bis 24 μ lang.

Cladophoraceae Wille.

39. **Rhizoclonium arenosum** Kiitz. ? *occidentale* Kiitz. Species Alg.: 384. — De Toni Sylloge I: 281. Syn.: *Rhizoclonium occidentale* Kiitz. Tab. phyc. III: 22. t. 69 § V. Westindien: Trinidad, Pechsee; No. 33.

40. **R. riparium** Harvey 1849—51. Phycol. brit. t. 238. — De Toni Sylloge I: 278. Syn.: *R. interruptum* Klitz. Spec. alg.: 384; Tab. phycol. III, t. 69, § II. — Asien: Hongkong, an Felsen; 29./I. 75; No. 3415.

41. **fi. hieroglyphicum** Kiitz. Phycol. germ.: 206. Species alg.: 385. Syn. *Vonferva hieroglyphiva* Agardh in Flora 1827: 636. **Rhizoclonium aponinum** Kütz. Tab. phyc. III: 21, t. 70, § IV. Westindien: Trinidad; No. 34.

Obs. Fäden sehr fest, an den Gelenken etwas eingeschnürt. Zellen 22 μ dick und circa 70 μ lang.

42. **Cladophora crispata** Kiitz. var. *acuta* P.Richt. var. nov. Pallide viridis, parce ramosa, gracilis, calce incrustata; filamenta articulis cylindricis 35 (μ crassis, diametro 9—18 μ longioribus *acuta*. Vorderindien: Dekkan; No. 7538.

Obs. Sehr charakteristisch durch die ungemein langen Zellen und zugespitzten Fäden. Während im unteren und mittleren Theile des Fadens der Durchmesser 35 μ beträgt, sinkt er an der vorletzten Zelle auf 28 μ herab, die letzte Zelle hat an der Basis 24 μ Dicke, wird am Ende bis auf 3 (μ verdünnt. Die Länge dieser letzten Zelle betrug in dem beobachteten Falle 315 μ .

43. **Cl. javanica** Kiitz. Spec. alg.: 409. De Toni Sylloge I p. 303. China: Canton. 1875, No. 7.

44. **Chaetomorpha Linum** Kiitz. Phycol. germ. p. 204. Syn. *Conferva Linum* Muell. in Flora danica t. 771 f. 2. Nordamerika: Montana; No. 18.

Obs. Die Fäden sind hier und da besetzt mit einer schildförmigen Alge, die man für *Phycopeltis arundinacea* De Toni Sylloge I, p. 15. (Syn. *Phyllactidium arundinaceum* Mont., Kiitz. Spec. alg. p. 424 und Tab. phycol. IV, t. 88 § II) halten könnte. Ich verügte nicht über ein Originalexemplar und kann daher keinen Entscheid treffen. Ueber die Grösse der Zellen geben Kiitzing und De Toni keine Auskunft.

Florideae Lamx.

Itatrarhosperineae Kiitz.

45. Batrachopermii Ditlenji Birrv. Diet class, d'hist. nat. ~ Sirakrt Le Batrochoaperme, p, 254, pL XX-XXT1. Asien: Hongkong. AnJunoosHSI engeln; J-iiuar 1875. No. 3399.

Bacillariales

»earheitet von Hugo Reichelt in Leipzig.

Eapbtdeae II L.Smith.

Ampbora oralls Kfite, fhm. p. 107) Y. IL Atl. pi. 1. fig. 1. Schottland No. 25. Cymbella EhrenWrgH Kiitz. (Bae. p. 79.) V. il. Atl. pi. 2. fig. 1, 2. J>>al-pore, Dekkan. No. 7283, Bslten.

C« pymbiforiHis Ehrb, (Coccotuma qpnbifonm Bbrb. AMi. 1835.) V. H. Atl pi. 2. % . 11. SelionLnl. No. 2b.

var. brptmotata Itflilt. QOV. var. — Jabal-pore, Dekkan, No. 7283; wfar li&itfig. Von der typischen Art dadurch unterschieden, dass constant die beiden mittleren Streifen der Ventralseite nach dem Centralknoten zu in zwei Punkte endigen.

C. turgidula Grun. A. Schm. Atl. Tafel 9, fig. 23, 24. Jabal-pore, Dekkan, No. 7283. Puertorico, No. 12.

C. lptocroa Ithh. var. exrlsa Pet. (C. turgvhi. var. e*ju'«j Pet. in Bull. Sor. Bot. & Praae 1877) A. Schm, Atl. Taf 71 Fi^ . 85- -30. Puertortoo.

C. amphivephala Na«ff. var. subnndalata Cleve. (Oleve, Naviculoid Diatoms I. 172f No. 52I Jabal-pore, Dekkan. No. 7288,

(, japonic* Iitlilt. DOV. »pec, hriisilen Iaii2t.;tttTiruii^r. BndeQ niii'l Doxffil- iint1 Ventral.sdite ootivex.. L&nge 40 liU 00/* Breite, In bia 12 u Streifen 8 bis 11 auf 10 M i't-iii jnmktieit. Rapbe von DotBU- and VL'iitnibipir* gleichweii entfernt. [>]- Axmlareii vorlireitert. steli alliuUlitch /.> Hat *;Uvj; ^/s Scltaleti-hrt'idTi Oentralueo. Cn disser stebf zwiflchan Centralknoten und dan beiden mittlon Streifen der Batracheite Mn auffallender is^litTt«>r Pimkt. In'i sussen Wasser r tiutpi- M*n:iscn. Tnpnn. Vokohama.

Encyonema ventricosum Kutz. V. H. Atl. pl. 3. fig. 15—17. Jabal-pore No. 7283. Schottland No. 25.

Navicula radlosa Kutz. (Bae. p. 91.) V. H. Atl. pl. 7, fig. 20, Cymbella japonica. law. i spec. 19. Montana. U. S. A. No. 16. Puertorico No. 12. Schottland No. 25.

\. KehiljHrdth i iruii StaurvrurisR*inhardtii (n.m. Kovara [KIK, 566.) T. H. Atl. pL 7 fig. 6. Trinidad No. 32.

5. HHptlea Kin/. X. H. Atl. pL 10 fig. 10, II, 12. Sdiottlaml No. 25. N\ Kuntzei Bchlt. spec. n.

Schalen rhomboid, 65 bis 85 « lang 28 bis 32 tt bwife. Oenttat-knoten verbreitert Lftng*reifen 9 bis 10 aaf 10 ^ . Qtuwrstreifen 14 bis LftawfLOju. — Vom Centoklknot«n tsatra sirli Iwidi'rsviti^ *uw. Shis 4 u breite Verdickung der Schale bis ram Kande fort, welfthe aber niofat wie bei Stauroneis streifenlos ist, sondern n UHT die sich die Quer- unr] Längsstreifer setzen. Navicula K. litjM»i. <litf ^iiu; gewifM A sn

mit der mftitii' Mastogloia rruriai Led. F. hat, scheint der Navicula Perotteti Grev. zuzustehen. Im sussen Wasser auf Trinidad. So 32.

>. serians Bréb. (Bréb. in Kutz. Bae. pag. 92.) V. H. Atl. (.1. 12 fiff. 7. > sehr häufig in 1 Trinidad, No. 32.

S. sphaprophora Ki. (Kutz. Bae. p. 85.) .Tahftln- are. No. 7283. PImm!aria bcmcBa Hwb. iAm. pl. 1: 2 fig. 6) V. H. Atl. Tat. 6,

Fig. 3. Norlan erika: Montana, NH>. 16.

P. dlrcgeiis Kalis vai. elllptka Grmv. Ni>rdamprika: Montann, KIticTIUKIatoti nov. -in*.

P. luterraptfl W. ran, forma bleeps Clwe. — Xav. bicejto tit eg. M. J.N. (1855) pag 8 Srlim. Atl. Taf. 45, Fi., 69. Trinidad, No. 32. Puertoritio, No. 12.

1*. major Klitz. (A^*. m«v'. KuU. Bac piig. 97i Sfhottlan-I No. 25.

P. mesoleptii Ehrb. V. H- AtlpL6. fig. lu, 11. Sobottland, No. 25. Tritinidad, No. 32.

P. vlrfdh Kibwch. (So^1. WNAv Nitzsch. | V. B. Ail. Tj>t. 5 Fig. 5. Schottland, No. 25. Noi^amerika: Moutana, No. 16. Puer orico, 8o. 12.



Cymbella japonica. law. i spec. IM, *



KIticTIUKIatoti nov. -in*.

Ernstia rhombodes E.Jmb. (A<>r. *rkombodm* Ehrb, Am. III: 1 fig. 15?) Sehr häufig in Trinidad, N., ::j. Ofr. Seite 898 Br

F. Baxonic Rabh. (*Navicula crassa* nrcrcia BrAh.) Trinidad Ke. 32.

Scalprum scalprodes OS. (*Pleurosigma scalprodes* t;:i,i. A1-. Etirop. No.UOI. Puertorico, Jso. 12,

Gomphonema geminatum Ag. 1824 Syst. 12 (Lyngb). W. Smith Brit. Diatom. pl. 27. fig. 810. Schottland, No. 25, sehr häufig.

G. acuminatum Ehrb. Inf. p. 217. no. 308. V. H. Atl. Taf. 23 Fig. 16. Schottland.

G. lanceolatum Ehrb. (Am. pl. II: 1. Fig. 37) (*Gomphonema affine* Kütz. Bac. p. 86. V. H. Atl. Tatbl U Fi. II. Trinidad.

fi. bengHlcense<rnMi \ II. »r. Taf. 24. Fig. 37, 38. Selten tnjabalpoj e, No. 7288.

A< hnnnthidium flexellum >•b. (i a Kütz. -pec. Alg. p. *{ V. II. Atl. Taf. 26, Fig. L>9-31, Scbottland. N« SS.

Ai-h nanlilts brevipes C. Ag. (Syst. p. 1, Consp. p. 59 No. 3.) V. II. AH TiiV.26 Fig. 10—12.to Cabras auf Fuenteventura, Canaren. No. 27.

A. miurocephala Kütz. (. *microcephalum*) in 76: ml.. S ti-. 13-19. V. H. Arl. pL 27, fig. 20—23 Sri •tland, häufig. No. 25.

Ic.cconcts E'edUulus !hrb. (Inf. p. 11.) V. It AU. Taf'. 30. Fi«. 28—30. SchottUmd, No. 25.

Pseudoraphideae HX.Smith.

CTfltopIenra tngida *>K A>i *inyiAi* Bütz. Bric tab. 5. fi^ U.i V. H. Atl. Tat SI Fig. 1 :., >, -schottland, No. 25.

Ithopalodla ?lbba 1/ Mailer in Engl< r'a BoUn. Jahrb. XXII 8. 54. V. II. Atl. 32. tiff. 1. u. 2. Schofctvad No. 25.

Kanotia luarls Grun. (*Synedra lunaris* Ehrft. [n£ tub. IT fig. 4.) V. H. Atl. Tff. 35. Pip- 3 n. 4. Waatuidien: Trinidad No. »2. China: Canton. No. B527, (unih>.

E. Diodon Ehrb. Qaf. p. 192. teb. 21 %. 23.) V. H. Atl. Taf. 33, Fig.6. Trinidad No. 32.

E. bldenlula \V. Sm. (Brit. "ial. p. 83) V. Keurck a Treatise <J the Diatom. Tat'. 30, Fife. 888. Caal on, No. 3527, selir lifhuri^.

E. tridentata Ehrb. Verl-r. 126. V. H. AI Taf*. 3. 4. E%. 81. OB ton, R6.flsf7.

E. priodonta Reht. nor. </j*ec. *Prusteln* *iiiiH* feiu ^ezalmt. Schalen schini

g 140 bia 820/u Lang, ii bis 11 p breit. Eml ite tier Apices Kin ivfiii^ BDtfernt \ "n

schalen ist längs der Schalen mit sehr feinen scharfen Zähnen schrotsägeförmig besetzt. Bei Schalenansicht stehen diese senkrecht zum Beobachter und sind nicht gut sichtbar, sie werden es aber solmd

Die Form der Frusteln von *Kanotia flexuosa* unterschieden. Die Frusteln bleiben tmcli tier T!

schalen bilden Ketten von iw6i bis ftnt" Exemplaron I: a süßen Wasser an Faci.-iLiilSfti iii.1 W'.issfr]'tliit: en bei Canton. China. No. 3527.

*Atlnella brRsillens** GTUL in V. II Atl. Taf'. 35, Fig. 19- Trinidad No.32.

*OratoaeU AnatB*ütz. Bac. p. 104. tab.6, fig- 10 V. H. Atl. Tin. 87. Fiff.7. Schottland; No. 25.

sMiciIra Aca* Gran. Verhan11. 1S62. p. J108. V. II. Atlas Tafel 39. (ig. 4. Schottland, So. 25.

8, nniphlpfbala Kütz. Ba<, „tffr. ft4. V. II. Atl. Taf. 30, Fig. 14. Nordamerika: MDiinniii. No 15

8. *Vina* Ehrb. Inf. p. 211. No. 295. V. H. Atlas TafelAS Fig. 7,8. tVestindien: Puertorico, No. 12; Tr'nidad Nordmerifcii.: Mootaiia, No. 15. Schottland, No. 25.

Fragilaria ii(rea Kütz. [*Syudra viirea* Kin z.) 5 V. II. Ail. Tafel 38 Fig. 12. Hongkong.

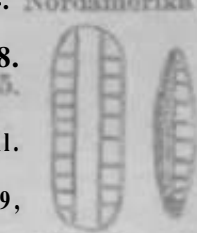
|i.-ntiouUel«pii> Kütz. li-c. M tali. 17. Hg. 5. V.H Atlas Tat.09, Fig.14—16. Nonliunrika: Montana, No. 15,

D. interrupta Rdill. nov. spec. Fnwtehn breti Lineal. Eel

bis länglich oval. LA nge 15 bis 35 / (i breite 5 bis 8 µ. Rippen stark,



Eunotia priodonta, Frustel- u. Schalenansicht. 280 i.



Denticula ar-rnpU.tiDv. >:ec. i.

immer nur auf einer Hälfte der Schale bis zum Kiel reichend. Die andere Hälfte hat grob punktierte Linien. Im süßen Wasser, Puertorico. No. 12.

D. tennis Kiitz. Bac. tab. 18, fig. 8; V. H. Atl. Taf. 69 Fig. 25. Schottland, No. 25.

Diatoma hiemale Heiberg (*Odontidium hiemale* Kiitz.) Bac. pag. 44. Y. H. Atl. pi. 51 fig. 1 u. 2. — Schottland, No. 25, [Cfr. *Odontidium* Seite 417.]

Surirella splendida Kiitz. {*Nav. splend.* Ehrb. Inf. 14. fig. 1) V. H. Atl. pi. 72, fig. 4. — Jabalporé, No. 7283.

Abkürzungen:

A. Schm. Atl. = Atlas der Diatomeenkunde von A. Schmidt.

V. H. Atl. = Van Heurck, Synopsis des Diatomées de Belgique. Atlas.

Kiitz. Bac. = Fr. Tr. Kiitzing, Die kieselschaligen Bacillarien.

Mein verehrter Jugendfreund Paul Richter, welchem ich für vorstehende Arbeit dankbar bin und welcher mir auch den dankenswerthen Beitrag des Herrn Reichelt vermittelte, gehört zur „conservativen“ Richtung in der Nomenclatur und glaubt an eine „Berliner Uebereinkunft bezüglich der Nomenclatur“. Dass eine solche nicht existirt und den Botanikern ausserhalb des Berliner botanischen Museum bios vorgetäuscht worden ist, habe ich im 26. Capitel der Einleitung bewiesen. Ich habe daher bei fünf der vorstehenden Algennamen, welche von der legal international Uebereinkunft abweichen, einen Hinweis auf die richtige Nomenclatur gegeben; dabei sind zwei nach dem Pariser Codex jetzt erst erneuerte Namen, deren Veränderung diesen Mitarbeitern noch unbekannt war. — Ich habe nun noch die von Herrn Heydrich bestimmten exotischen Meeresalgen zu registriren und eine Menge neue Nomenclaturveränderungen für Algen nachzuholen; die Kryptogamen konnten ja 1891, wie auch schon der Buchtitel andeutete, nur zum Theil revidirt werden, da moderne Compendien und Sammelwerke, z. B. bei den Algen De Toni's Sylloge erst im Erscheinen begriffen waren oder die systematischen Uebersichten von Engler's Pflanzenfamilien für Kryptogamen noch nicht erschienen waren. Ferner habe ich gelegentlich Le Jolis' algologische Einwiinde noch einzeln zu behandeln.

Acanthococcus = Trochiscia Ktzg. 1845 non 1833.

Acetabulum L. 1735, Boehmer-Ludwig 1760 = *Olivia* Bert. 1810 = *Acetabularid* Linx. M. Le Jolis hat eine 144 Seiten lange Streitschrift LS96 in Mém. Soc. sc. nat. Cherbourg XXX gegen eine legale Reform der Algennomenclatur veröffentlicht, die ich trotz ihrer oft niedrigen Gesinnung nur deshalb berücksichtigen will, weil doch einige Körnchen Wahrheit unter vieler Spreu darin enthalten sind. Die Identität von *Acetabulum* L. 1735 und *Olivia* Bert. 1810 giebt M. Le Jolis zu, verwirft die Namen aber mit der Motivation „mais ils n'ont pas été adoptés“. Das ist kein stichhaltiger Grund und kein Artikel des Gesetzes von 1867 (Pariser Codex) erlaubt dies. Für *Acetabulum* L. macht M. Le Jolis geltend, dass Linné später diesen Namen verändert habe; aber damit zeigt M. Le Jolis bios, dass er § 59 nebst Commentar des Pariser Codex nicht kennt. Ausserdem verschweigt er die von mir angegebenen Citate von *Acetabulum* Ludw. 1747, Hill 1751, Boehm-Ludw. 1760; das nennt man wissenschaftliche Unterschlagung. Wenn er dann zuletzt meine legal richtig benannten Arten als ^w9 *Acetabulum* OK.^U verwirft, so ist das Willkür und Frivolität. M. Le Jolis betont am Schluss seiner Arbeit S. 219, dass er sich gewissenhaft nach dem Geist und den Buchstaben des Gesetzes von 1867 gerichtet habe, und zu dem Resultat gekommen sei, dassf von meinen 2316 OK.-Ersatznamen nur*Sin einziger demnach gültig bleiben könne. Aber schon dieses erste Beispiel zeigt grosse Gewissenlosigkeit und Gesetzes-Ignoranz.

Actidsilliui Reinsch 1875 = *Dictyosphaerium* Naeg. 1849 non (ia) Dene. 1842. Ich hatte, da *Dictyosphaerium* und —*ia* nur als differente Schreibweisen eines und desselben Wortes gelten können, dafür 1891 *Pectoralinn* Turp. 1828 „Bory“ excl. syn. *Gonium* vorgeschlagen; aber Bory hat, wie M. Le Jolis ermittelte, 1824 *Pectoralina* in *Encycl. méthod.* (Zooph. II: 605) nur auf *Gonium* Miiller 1773 basirt und ist *Pectoralina* daher nur ein Synonym von *Gonium*. Es muss also das nächste Synonym eintreten und sind die von *DidyospJiaerium* iibertragenen Arten wie folgt zu nennen: *Actinodesmium ehrenbergianum* (Naeg.), *pulchellum* (Wood), *reniforme* (Bulnh.), *Hitchcockii* (Wolle), *globosum* (Richt.) OK.

Algogrunowla = Sargassum.

Amphibia Stackh. 1809 anstatt *Bostrychia* Mont. 1842 wird von M. Le Jolis gegen Artikel 59 des Pariser Codex „Auf den Vorwand hin, dass ein Name schlecht gewählt sei . . . ist Niemand berechtigt, einen Namen durch einen anderen zu ersetzen“ verworfen; die Identität ist selbst von M. Le Jolis nicht bezweifelt, seine Verwerfung meiner legal reformirten Nomenclatur also gesetzwidrig.

Amphipleura — Carrodoria.

Amphithrix = Kuctzingina.

Amphitrite Cleve hatte ich für *Auricula* Castracane 1873' aufgenommen, weil ich *Auricula* Battarra 1755 für *Hirneola* Fries 1825 erneuern musste; M. Le Jolis behauptet nun rein willkürlich und leichtfertig, Battarra habe gar keine Gattung aufstellen wollen. *Auricula* Battarra ist aber genau 60 wie die anderen von Battarra neubenannten Gattungen aufgestellt worden, nur dass er einen alten Namen dafür benutzte. Da eine Verjährung bios für vorlinneische Namen gilt, muss *Auricula* Batt. und in weiterer Folge *Amphitrite* Cleve gelten.

Apona Ad. em. Desv. = Polysperma.

Apona Ad. 1763 *Fam. pi.* II: 2 & 519 enthält nach dem auf Seite 2 gegebenen Synonym *Conferva* Dill. *Muse. t.* 7 fig. 40—48, wie M. Le Jolis ausführte, 5 *Batrachospermum*-Arten, 2 *Lemania*-Arten, 2 *Ceramium*-Arterij sodass Steudel *Apona* mit *Batrachospermum*, Desvoux als „ältester Emendator, dem ich folgte, *Apona* mit *Lemania* identificirte, während Le Jolis in „Remarques sur la Nomenclature algologique“ 1896: 118—122 ex syn. *Conferva nodosa*, worauf Adanson im Index Seite 519 die Gattung beschränkte und aus dem Theil der Beschreibung „Substance gelatineuse retenant l'eau comme de la laine“ = „recens lana instar aquam retinet“ von *Conferva nodosa* und *C. marina nodosa* Dill. No. 40 & 41 zeigt, dass dies *Ceramium diaphanum* Both ist und folgert, dass Andere „pourront se trouver obligatoirement tenus de substituer *Apona* à *Ceramium**“. Da Adanson keine Species benannte, giebt hier nicht die Theilung nach Arten, sondern bios die Diagnose und die Adanson'sche Eestriktion im Index seines Seite 2 gegebenen Synonyms auf <\ *nodosa* den Ausschlag und muss daher allerdings *Apona* Ad. ex descr. et syn. ab ipso auct. restr. für *Episperma* Raf. 1814 = *Iforyna* & *Dictydrmn* Bonnem. 1822 = *Acanthoceras*, *Echinoceras* etc. Ktzg. 1843 = *Ceramium* J. Ag. 1851 (non Ad., non Roth, non Lyngb. etc.) eintreten.

Die Arten sind deingemäss von *Epispennn* Rev. *gen.* II: 893, resp. ergänzt aus S. Agardh's späterer *Ceramium*-Arbeit in Lund's Univ. Arsskr. XXX |cfr. De Toni's Referat in *Hedwigia* 1895: (80)1 nomenclatorisch iiber-

tragen, wobei auf die Giltigkeit und den Werth der Arten hier keine Rücksicht genommen werden konnte:

Apona aequabilis (J.Ag.), **apiculata** (J.Ag.), **arachnodea** (Ag.), **arborescens** (J.Ag.), **arctica** (J.Ag.), **arinata** (Ktztg.), **attenuata** (Men.), **aucklandica** (Ktztg.), **australis** (Sond.), **azorica** (Men.), **barbata** (Ktztg.), **biasollettiana** [Harm. Ktztg.], **botryocarpa** (Griff.), **byssodea** (Harv.), **californica** (J.Ag.), **cancellata** (Ag.), **capensis** (Ktztg.), **capillacea** (Men.), **cateniformis** [Horm. Ktztg.], **Catenula** [Horm. Ktztg.], **ciliata** [Ellis] (Duel.), **circinnata** [Ktztg.] (Ag.), **cliftoniana** (J.Ag.), **codicola** (J.Ag.), **compacta** [Boryna c. Bory], **confluens** [Horm. Ktztg.], **corniculata** (Mont.), **corymbosa** (J.Ag.), **cristata** (Men.), **crouaniana** (J.Ag.), **dalmatica** (Men.), **Derbesii** (Ktztg., „Solier“), **Deslongschampii** (Chauv.) **diaphana** [Lightf.] (Roth), **divaricata** (Crouan), **divergens** (J.Ag.), **duriuscula** [Horm. Ktztg.], **echinophora** (Men.), **echionota** (Ag.), **elegans** (Duel.), **erumpens** (Men.), **excellens** (J.Ag.), **fastigiata** (Harv.), **flabelligera** (Ag.), **flexuosa** (Ag.), **floridana** (J.Ag.), **fruticulosa** [Horm. Ktztg.], **furcellata** (Ktztg.), **gibbosa** (Men.), **gigantea** (Men.), **Gongroceras** (EJK OK.), **gracillima** [Ktztg.] (Griff. & Harv.), **gymnogonia** (Men.), **hamulata** (Ktztg.), **hirsuta** (Ktztg.), **Hooperi** (Harv.), **imbricata** (Ktztg.), **inconspicua** (Zan.), **irregularis** (Ktztg.), **isogona** (Harv.), **juleacea** (Ktztg.), **Kellneri** (Men.), **kiltzingiana** [Ep. OK.], **leptophaea** (Ktztg.), **Lessonii** (Ktztg.), **macilenta** (J.Ag.), **miniata** (Ag. n. Suhr^{tt}), **monacantha** (J.Ag.), **monilis** (Hk. & Harv.), **nitens** (Ag.), **nobilis** (J.Ag.), **nodifera** (J.Ag.), **nudiuscula** (Ktztg.), **obsoleta** (Ag.), **orsinjana** (Men.), **oxyacantha** [^lc.Ktztg.], **pallida** [7>7cA.Ktztg.], **patens** (Men.), **pedicillata** (J.Ag.), **pellucida** (Crouan), **penicillata** (Gong. Ktztg.), **pennata** (Ag. n. Crouan^{tt}), **perversa** [Horm. Ktztg.], **plana** (Ktztg.), **plicata** [Gong. Ktztg.], **polyceras** [Horm. Ktztg.], **puberula** (Ktztg., Sond.), **pusilla** (Harv.), **pygmaea** [Harm. Ktztg.], **ramulinn** („Men.^{tt}“), **ramulosa** (Hk. & Harv.), **robusta** (j.Ag.), **rubra** [Huds.] (Ag.), **secundata** (Lyngb.), **spinulosa** (Ktztg.), **squarrosa** (Harv.), **stichidiosa** (J.Ag.), **stricta** (Grev. & Harv.), **strictodes** (Crouan), **subcartalaginea** (J.Ag.), **subtilis** (Ag.), **sytrapha** [Horm. Ktztg.], **tasmanica** [Trich. Ktztg.], **tenuis** (J.Ag.), **tenuissima** (Lyngb.), **torulosa** (J.Ag.), **transcurrens** [Ac Ktztg.], **transfuga** [Horm. Ktztg.], **tumidula** (Men.), **uncinata** (Harv.), **ungulata** [Gong. Ktztg.], **uniformis** (Men.), **vnrjegata** [/for/w.Ktztg.], **vestita** (J.Ag.), **villosa** [Trich. Ktztg.], **viminea** (J.Ag.), **virgata** (Hk. & Harv.), **zebrina** (J.Ag.) OK und mit veränderten Artnamen: *Ceramium acantiionotum* J.Ag. 1851 _BCarm.^{tt} = « *Acanthoceras shuUleworlhianum* Ktztg. 1843 «* *Apona shuttleworthiana* OK.

Arachnoidiscens = Heiniptychus.

Arthrocardia Dene. 1842 Ann. sc. nat. XVII: 359 incl. *Cleilosporum* 1. c. XVIII: 125 sect. Amphiroae. Bei der Vereinigung dieser Gruppen hat *Arthrocardia*, weil in einem früheren Band publicirt, die Priorität.

A. palmata J.Ag. Patagonia (281 Moreno & Tonini).

Arthrodia Raf. 1813 = *Lunulina* Bory 1822 Bory Diet, class, hist, nat. V, 2:128 — *Miilleria* Le Clerc 1830 (non L. f. 1781) = *Closterium* Nitzsche 1837. Den von Nordstedt 1893 hiergegen gemachten Einwand habe ich in Rev. IIII pag. CCCXLIV wohl überzeugend widerlegt. M. Le Jolis bringt hierzu nichts Neues und bestreitet auch nicht, dass *Arthrodia* ein *Closterium* sein könnte. Die Raiinesque'sche Beschreibung in toto ist aber derart, dass es eben nur ein *Closterium* sein kann; die Identification der Species ist nicht unbedingt nöthig, wenn nur die Gattung sicher ist. Es sind genug Gattungen

ohne Speciesnamen oder Speciesidentifikationen aufgestellt worden. Uebrigens könnte *Closterium* auch wegen *Lunulina* nicht mehr gelten; auch hat N. Wille in Engler's Pflanzenfamilien 1800 unabhängig von mir *Arthrodia* & *Lunulina* mit *Closterium* identificirt. Der Name *Desmidiaceae* braucht aber nicht durch *Arthrodieae* OK. (von Bory) ersetzt zu werden, wie ich 1801 irrig vorschlug.

Ascophylla Stackh. und **Bifurcaria** Stackh. sind von M. Le Jolis schon 1856, ersteres zulässigerweise in *Ascophyllum* corrigirt, anstatt *Ozathalia* Dene. & Thur. 1845, *Fucoideum* J.Ag. 1856 etc. erneuert worden; es ist also *Ascophyllum nodosum* Le Jolis nom. corr. anstatt OK. zu schreiben und wenn man will, sind diese Genera in mehrere zu trennen, obwohl der Unterschied mir schon 1881 in Engler's Jahrb. I: 213 ungenügend erschien.

Hier lässt also M. Le Jolis die Veränderung eines Namens von —a in —um zu, ebenso wie er z. B. *Scorpiura* wegen *Scorpiurus* nicht anerkennen will; er erlaubt also orthographische Lizenz, während er in anderen Fällen die vom Pariser Codex abweichende Genueser Regel anwendet, wonach 1 Buchstabe auch in den Auslautsilben als Wortunterschied gilt. Dann hätte aber *Ascophyllum* Le Jolis nicht die *Priori* tät von *Ozathalia*!

Wenn man, wie M. Le Jolis, ausserdem selbst solche „Adjectiva“ wie *Ascophylla* und *Bifurcaria* erneuert, so darf man das doch auch nicht Anderen fortwährend verwehren. Was Consequenz ist und bedeutet, scheint M. Le Jolis nicht zu wissen. Aber Consequenz und Wissenschaft sind sonst untrennbar; Wissenschaft ohne Consequenz wird zur Unehrllichkeit, die man in Le Jolis' gegen mich gerichteter Streitschrift von 144 Seiten auch sonst fast auf jeder Seite bemerkt.

Ich gebe einige Beispiele von Namen, welche regelwidrig als ursprüngliche Adjectiva von M. Le Jolis beanstandet werden, aber da jedes Adjectiv zum Substantiv und Genus namen werden kann, legal zu gelten haben: *Amphibia* Stackh. 1800 (für *Bostrychia* Mont. 1842), *Hijalina* (cfr. S. 411), *Membranifolium* (cfr. S. 413), *Musaefolium* (S. 414), *Lorea* (cfr. *Punicularius*), *Vertebrata* etc.

Auch betreff des Prioritätsrechtes, die notorische Basis des Pariser Codex (cfr. S. 26) ist M. Le Jolis äusserst inconsequent; er wendet es nur nach persönlicher Laune an und verwirft gegen das Prioritätsrecht willkürlich, um seine altgewohnte, z. Th. von ihm selbst eingeführte falsche Nomenclatur zu retten, z. B. *Acelabulum*, *Auricula*, *Baillouviana*, *Cramiantfemum*, *Euspiros*, *Fimbriaria*, *Lamarckia*, *Mertensia*, *Nereidea*, *Neurocarjms*, *Olivia*, *Opuntiodes*, *Scrpentitaria*, *Vaginaria* etc.

Aulacodiscus = Tripodiscus.

Bailloilyiana Gris. 1750, Ad. 1763 bleibt der älteste gültige Gattungsname für *Dasya* Ag. 1824 8. M. Le Jolis bestitigt die Richtigkeit meiner Identification, so wie dass Adanson, Nardo, Zanardini, Montagne ihn als Gattungsnamen anwendeten; dann macht er den „usage maintenant établi“ geltend und indchte den Namen nur für eine Art willkürlich als *Dasya Btillouriana* nur gelten lassen. Er erkennt also weder das Prioritätsrecht noch den Pariser Codex an. Weshalb maobt er sich denn so viel Arbeit; er braucht ja einfach nur zu schreiben: *die von ?nir gewohnten und eingeführten Namen gelten, andere nicht; ich bin zu alt und zu bequem, um noch neue wissenschaftlich berechnigte Namen zu lernen und zu eilel, um mich zu corrigiren.* Was A. De Candolle und Andere über den „usage maintenant établi“ schreiben, vergl. Einleitung S. 92.

Wenn M. Le Jolis Griselini's Baillouviana in Gegensatz zu alien anderen Autoren als Speciesaufstellung hinstellt, so ist das gerade eine solche Verdrehung der Thatsachen, als wie er es bei Donati's Virsoides versuchte, trotzdem Donati ausdrücklich und stets nur von seinen Algennamen als Genera spricht. Wenn Griselini Baillouviana nur als Artnamen aufgestellt hätte, so hätte er *Fucus Baillouviana* schreiben müssen; er schrieb aber *Baillouviana seu Fucus colore violaceo pennas minutissimas aemulans* letzteres ist die friiher iibliche spezifische Phrase resp. Diagnose. Ausserdem hatte Adanson zweifellos Baillouviana unter Citation von Griselini 61 Jahre vor Dasya Ag. aufgenommen! Gmelin hatte allerdings später unter *Fucus Baillouviana* Confusion angerichtet und deshalb kann sein *Fucus Baillouviana* nicht gelten; aber Confusion späterer Autoren darf man doch den grundlegenden Autoren nicht anrechnen, das macht doch Griselini's und Adanson's richtige Publication nicht ungiltig.

Ballia callitricha Mont. (Ag.) Patagonia: Santa Cruz (598 Beaufils).

Itichatia Turpin 1828 = *Gloeocapsa* Ktztg. em. Naeg. 1849. M. Le Jolis erhebt unklare Zweifel. *Bichatia* ist auch sonst schon angenommen, z. B. von G. de Lagerheim in Berichten d. deutsch. bot. Ges. 1892, S. 526—527; er hat dort auch eihige Arten neu bzw. anders benannt.

Bicrista OK. = *DUophus* J. Ag. 1880, non (-ia) *Thoms. 1853 (genus Cruciferarum). Der ältere Cruciferername gilt und die Wörter sind bios durch orthographische Lizenz verschieden, sod ass ich diese Algengattung *Bicrista* nenne. Die Arten sind nach De Toni Syl. alg. III iibertragen: *Bicrista alternans* (J. Ag.), *angusta* (J. Ag.), *fosciculatsi* (J. Ag.), *fastigiata* [Sond.] (J. Ag.), *foliosa* (J. Ag.), *guineensis* [Ktztg.] (J. Ag.), *gunniana* (J. Ag.), *marginata* (J. Ag.), *monilifonnis* (J. Ag.), *opaca* (J. Ag.), *repens* (J. Ag.), *taeniaeformis* (J. Ag.), *tenera* (J. Ag.), *Wilsonii* (Mg.) OK.

Bifida Stackh. 1809 = *Ithodophyllis* Ktztg. 1849. M. Le Jolis verwirft den Namen *Bifida*, weil Stackhouse ihn 181G eingezogen habe, einen Einwand, den er auch bei anderen Namen wiederholt, z. B. *Fuscarja*, *Dilsea*, *Mcmhranifolia*, *Musaefolium*, *Nereidea*, *Palmaria*; aber nach § 59 und dem officiellen Commentar zu § 59 ist das nicht rechtsverbindlich für andere Botaniker. Spätere Fehler und Veränderungen eines Autor lieben das friihere nicht auf. M. Le Jolis spielt sich öfter als Kenner des Pariser Codex auf, aber er ist nur ein Verdreher des Pariser Codex.

Ausserdem bildete M. Le Jolis, indem er einmal das Prioritätsgesetz streng befolgt, anstatt *Bifida d'waricala* Stackh. 1809 den Namen *Bifida bifidii* Le Jolis ex syn. *Fucus bifidus* Good. & Woodw. 1797, den ich als regelrecht, wenn auch unschön, anerkennen muss; ich selbst hatte diesen Namen nicht vorgeschlagen. Ausser den von mir 1891 schon iibertragenen Arten führt De Toni in Syll. IV. noch umzutaufende *Jihodophyllis*-Arten auf: *Bifida dichotoma* [Lepech.](Gobi), *brookeana* (J. Ag.), *marginalis* (J. Ag.), *Strafforelli* (Ardiss.) OK.

Bifurearia tulicerculata Stackh. Capstadt.

Brachysira Ktztg. 1836 = *Libellus* Cleve 1873 mine § *Naviculae*. Da die Identification sicher und auch von M. Le Jolis zugegeben ist, so kann der ältere Name nicht verworfen werden, sei es für die Gattung oder Section.

Was M. Le Jolis dagegen einwendet sind Privatansichten, die nicht durch einzelne Artikel des Pariser Codex geatitiat ~~ist~~.

Brebissonia Grun. 1860 Wien. Verh. 512 incl. *Vantoirckia* Bréb. 1868 Ann. so. phyt. micr. Belgique I: 204. = *Frusiulia* Grun. 1868 non Ag. 1824. De Toni in Syll. II: 277 und Cleve in Syn. nav. Diat. I: 121 nehmen *Frustulia* „Ag. 1824“ für *Vanhcurckia*, aber das ist nicht richtig, denn beide führen keine einzige Aghard'sche *Frustulia*-Art von 1824 dazu auf. Schütt in Engler's Pfl.-Fam. I^b: 130 verwirft daher mit Recht *FntstuUa* für *Vanlicurckia* und vereinigt diese mit *Brebissonia*; dann hat indess letztere die Priorität. Wenn Schütt die ältere *Dorijphora* Ktzg. (1844) dazu als Synonym aufführt, so ist das unrichtig, denn die Kützing'sche Art: 1). *Amphiccros* ist jetzt = *Fragilaria*, gehört also nicht hierher; es ist nur eine erst später von W. Smith irrig zu *Doryphora* gesetzte Art gemeint, die also für die Gattungsbenennung hier ausser Betracht kommt. Der Typus ist: *Cocconema Boeckii* Ehrb. = *Doryphora Boeckii* W. 8m. = *Brebissonia Boeckii* Grun.; benannt ist ausserdem schon Br. Weissflogii Grun. Die anderen Arten sind nach Cleve l. c. übertragen: *Brebissonia interposita* (Lewis; De Toni), *lewisinna* (Grev.; Bréb.; De Toni), *rhombodes* (Ehrb.; Bréb.; De Toni), *styriaca* (Grun.; De Toni), *vulgaris* (Thwait; De Toni) OK.

Cleve citirt iibrigens De Toni hierzu nicht und hat wunderbarer Weise in seiner Synopsis 1894/5 die 3 Jahr ältere grosse Sylloge II von De Toni nicht berücksichtigt oder wenigstens nie einzeln citirt!!

Brunia Temp. = **Neobrunia**,

Cadmus Bory 1822 hatte ich mit *Schixomcris* Ktzg. 1843 identificirt, welche jetzt zu *Ulothrix* Ktzg. gezogen wird. Ob es dafür der älteste Name ist und sicher dazu gehört, muss ich späterer Untersuchung iiberlassen. Ausschlaggebend ist nur die Figur 14, welche Bory in den Tafeln zum 1. Band dazu gab. Was Bory im 17. Band, also viel später dazu stellte, ist confus und lege prioritatis nicht giltig, denn nur die 1. Begründung gilt in Prioritätsfällen. Vielleicht bestimmt ein anderer Algolog einmal diese, soweit ich mich erinnere, sonst gute Figur. *Ulothrix* Ktzg. 183G Dec. 144, welche Meneghini 1838 als genus *Cadmearum* (!) fide Pfeiffer Nomenclator aufführt, kann auf keinen Fall gelten; es ist zu priifen, ob die flteren *Myronema* und *Nacmatrir* Fries 1825, *GeminelUi* Turpin 1828 dafür ganz oder ex parte majore gelten können. *Hormisda* Fries 1835 kommt wegen *Hormiscium* G.Kze. 1817 nicht in Betracht.

Calliphyllis tenera J.Ag. Patagonia: Santa Cruz (Beaufils). Die Schreibweise *Callophyllis* ist nicht classisch; man muss entweder *Calliphyllis* oder *Calophyllis* schreiben. Die Auslautsilbe wäre indifferent und könnte verändert werden; beide haben aber ungleichen Wortstamm: *Kálllog* Schönheit und *Kalog* schön; sie sind also als 2 verschiedene Namen anzuwenden. *Calophyllis* aber würde neben *Calophyllum* L. nicht bleiben können.

Carpocaulon Ktzg. 1843, 1849 (*Clibndria* C.Ag. 1817 p.p. minima em. Harvey 1853 non *Chondrus* *Stackh. 1797; *Chondriopsis* J.Ag. 1803) *Ghondria* C.Ag. kann auf keinen Fall hierfür gelten; *Chondriopsis* J.Ag. und *Chondria* „Harvey“ haben aber nicht die Priorität. Der Typus von *Carpocaulon* Ktzg. ist *C mediterraneum* Ktzg. = *Cliondria* ?ned. Ktzg. 1835 = *Qigartina denutata* Bory 1832 = *Laurencia Boryi* De Notaris 1842 = *CJwndriopsis boryana* J.Ag. 1863 = *Carpocaulon denutntuni* OK. Die h&ufigste

Art ist *Carp, tenuissimum* OK. = *Fucus t.* Good. & Woodw. = *Chondriopsis U* J.Ag. Bei Aufstellung dieser Gattung 1803 in Sp. alg. II¹: 794 citirt J.Agardh weder *Carpocaulon* unter den Gattungssynonymen, noch citirt er *Kiitzing*, *Species alg.* 1849 unter *Ch. boryana*, wo *Carpocaulon* vorkommt!! Die anderen Arten, die er l. c. anerkennt, seien hier übertragen: *Carpocaulon iitropurpureum* (Harv.) (J.Ag.) *capenso* [Harv.] (J.Ag.), *coerulescens* [Crouan] (J.Ag.), *dasyphylluin*[Woodw.](J.Ag.), *diverfens*(J.Ag.), *harveyanum*(J.Ag.), *litorale* [Harv.] (J.Ag.), *nidificum* [Harv.] (J.Ag.), *riparium* [Harv.] (J.Ag.), *Secundatum* (J.Ag.) OK.; ferner *Chondriopsis sUiolala* J.Ag. = *Chondria str.* CAg. 1827 = *Ceramium attenuatum* Ruchinger 1818 — *Carp, attenuatum* OK.

Carpomitra = Chytraphora.

Carrodorus Gray em. Rabh. = **Cluzella**; cfr. III¹ pag. CCCXLV.

Carrodoria S. P. Gray (nomen correctum) 1821 *Natur. Arrang. Brit. Plants* I: 318 & 350, em. Nordst. excl. syn. *Conferva foetida* Villars [*Ulva f. Vaucher*], ergo ex descriptione, statione marina et synonymis 2 anglicis = *Amphipleura* Ktzg. 1844. Der Typus der Gattung ist *Conferva foetida* Dillw. 1809 *Conf.* 104 = *Schizonema Dillwynii* Ag. = *Schizonema rutilans* Aresch. <= *Berkeleya rutilans* Grunow var. *Dillwynii* Grunow = *Conferva rutilans* Trent, in *Roth Cat.* 1806 = *Amphipleura rutilans* Cleve => *Carrodoria rutilans* OK. Da diese Art jetzt von *Schizonema* getrennt ist, wird ihr ältester Gattungsname für *Amphipleura* giltig. Der Name *Carrodorus* kann wegen der ungewöhnlichen, nach dem Italiener *Carrodori* gebildeten Benennung *Carrodorus* anstatt *Carrodoria*, wie es § 27 des Codex empfiehlt, nicht verworfen werden. § 27 ist facultativ, also nicht obligatorisch, denn § 59 sagt ausdrücklich, dass „nicht hinlanglich grammatikalische Namen nicht durch andere Namen ersetzt werden dürfen“, und § CG sagt: „wurde ein nach Personennamen gebildeter Name nicht eigentlich richtig geschrieben, so ist jeder Botaniker berechtigt, die unrichtige Endung zu verbessern“. Also es darf, aber muss nicht dafür *Carrodoria* geschrieben werden. Wenn § 27 trotzdem von M. Le Jolis für obligatorisch gehalten wird, so beweist er bios, dass er den Pariser Codex nicht kennt, und noch mehr kommt dies zum Ausdruck, dass er überhaupt nicht zwischen facultativen, also nicht unbedingt retroactiven, und obligatorischen stets retroactiven Artikeln des Pariser Codex zu unterscheiden versteht. Aber ich befolge den Pariser Codex und schreibe *Carrodoria* S. P. Gray. *Hydrolium* Link 1820, das De Toni zu *Berkeleya* Grev. 1827, jetzt eine Section dieser Gattung, citirt, würde älter als *Carrodoria* sein, ist aber, wie ich schon in *Rev.* II: 919 zeigte, ein genus vitiosissimum.

Bangia micans Lyngb. 1819 = *Amphipleura m.* Cleve = *Schizonema in.* CAg. = *Carrodoria micans* OK. gehört in diese Gattung, aber *Bangia* 1819 ex parte minima kann nicht hierfür gelten, da die übrigen Arten von Lyngbye zu den *Bangiaceen*, der Typus zu *Bangia* = *Diadenus* Desv. gehört.

Die anderen Arten sind von *Amphipleura* =a () bzw. *Berkeleya* übertragen: *Carrodori* Blyttii Ag.; *Berk. Grun.*], *bombycina* [Ktzg.; *Berk. Grun.*], *Cipitutum* [Ktzg.; *Berk. Grun.*], *conferta* [W. Sm.; *Berk. Grun.*], *crispa* [Mont.; *Berk. Grun.*], *Debyi* (Leud.-Portm.), *dubia* [Harv.; *Ikrk. Grun.*], *Ehrenbergii* (Ktzg. em. *Berk. Grun.*], *flagellitern* [Ktzg.; *Berk. Grun.*], *hospitans* [*Berk. Grun.*], *hungarica* (Pant), *hydrurodes* [Ktzg.; *Berk. Grun.*], *interrupta* [Ktzg.; *Berk. Grun.*], *intricata* [Ktzg.; *Berk. Grun.*], *lineata* [Ktzg.; *Berk. Grun.*], *manipulate* [Ktzg.; *Berk. Grun.*], *nobilis* [*Gomphopkura Reichelt*]

(Schiitt), *parasitica* [Griff.; *Berk. Grun.*], *patens* [Ktztg.; *Berk. Grun.*], *pellucida* [Ktztg.], *penicillata* [Ktztg.; *Berk. Grun.*], *Peragalli* [*Itouxia* Brun & Hérib.] (Schiitt), *staliana* [Menegh.; *Berk. Grun.*], *trichocephala* [Ktztg.; *Berk. Grun.*], *Weissflogii* (Janisch, Grunow) OK.

Während De Toni 1891 Sylloge II: 294—308 unter *Berkeleya* 28 Arten anerkennt, die Schiitt in Engler's Pfl.-Fam. unter *Amphipleura* erwähnt, giebt Cleve 1894 in seiner Synopsis of the naviculoid Diatoms I: 126 in der § *Berkeleya* nur 2 Arten mit nur 9 *Berkeleya*-Synonymen an, vernachlässigt also De Toni's Sylloge total! Und das nennt man auch Monographen!

Caulacanthus ustulatus Ktztg. (Mertens) Tenerifa: Risco Burgado.

Caulerpa cupressodes Ag.(Vahl) Portorico.

Ceramium compressum OK.(Grev.) Portorico.

C. spinescens OK.[Ktztg.] (*Gracilaria* J.Ag.) Portorico oder Insel Saba.

Die Richtigkeit von *Ceramium Donati* 1750 und 1753 für *Gracilaria* Grev. 1830 ward von Ruprecht und M. Le Jolis anerkannt, abtr schliesslich verwirft M. Le Jolis gegen Prioritätsrecht und Pariser Codex doch die älteren Gattungs-Namen und die „41 *Ceramium* OK.^U Eine Logik ist bei dieser Verwerfung überhaupt nicht zu finden.

Ceramium = *Apona*.

Chamaedoris peniculum OK. (*Corallina peniculum* Ellis & Solander 1786; *Penicillus annulatus* Lam. 1819[^] *Chamaedoris annulata* Mont. 1842) Westindien.

Cheliosporum = *Arthrocarlia*.

Choaspis S. F. Gray 1821 hat für *Sirogonium* Ktztg. 1843 zu gelten, gleichviel, ob man die Gruppe als Gattung oder Section annimmt; die Identität wird auch von M. Le Jolis nicht bestritten.

Chondriopsis (*Chondria* Harv.) = *Carpocaulon*.

Chorda Stackh. 1801^u ist nach M. Le Jolis schon 1797 in 2. Fascikel der *Nereis britannica* erschienen, das Titeldatum 1801 ist also zu corrigieren, die Datumdifferenz ist für die Giltigkeit von *Chorda Filium* St. ohne Einfluss. *Chorda lomentaria* und *rimosa* sind jetzt *Tubicutis lomentaria* und *rimosa* zu nennen, cfr. S. 434; *Chorda capensis* Ktztg. ist *Chordaria capensis**Ktztg.

Chrysomena Uvaria J.Ag.(Wulfen) Brasilia: Pernambuco.

Chytraphora Suhr 1834 Flora II: 721 = *Carpomitra* Ktztg. 1842. Es ist *Chytraphora filiformis* Suhr später von Kiitzing, nachdem er es erst in Sp. alg. S. 888 irrig für etwas animalisches erklärt hatte, in *Tabulae phycol.* IX (1859) S. 37 tab. 89 fig. 2 in *Carpomitra Chytraphora* resp. *C. capensis* umgetauft worden; aber wenn man die Art von *Carpomitra Cabrera* Ktztg. (*Fucus* C. Roxas 1807, Turn.) 1842 = *Cabrera gaditana* Bornet „Schousb.“ 1892 = *Chytraphora Cabrera* OK. überhaupt trennen will, muss *Ch. filiformis* Suhr auch als Artname gelten))leihen. Ausserdem sind von *Carpomitra* zu übertragen: *Chytraphora angustata* (Ktztg.), *Halimera* (Hk.&Harv.), *Novae-Hollandiae* (Ktztg. 1. c. tab. 89 fig. 3) OK. Auszuschliessen sind *Carpomitra inermis* Ktztg. (*Fucus* R. Br. ex Turn. 1811) = *C. caudata* J.Ag. (*Fucus* Lab. 1804—6) = *Perithalia inermis* J.Ag. = *Perithalia caudata* OK.

Ciliaria jilbata Stackh. (*Calliblepharis* Ktztg.) Pernambuco.

C. flmbriata OK.(Ktztg.) Capland: Botanybay.

Noch ist der Typus der Gattung *Ciliaria ciliata* OK. nicht als besondere Gattung getrennt; die Folgerung, die M. Le Jolis trotzdem daran kniipfte, ist also gegenstandslos und confus.

CladograiUUia Ehrb. 1844 Mikrogeol. t. 33 fig. 1 = *Stidodisms* Grev. 1861. Prof. F. Schiitt vereinigt in Engler's Pfl.-Fam. I^{1*}: 69 diese 2 Genera, giebt aber dem älteren Namen nicht den Vorzug; er citirt ausserdem *Discoploea* hierzu, aber diese gehört nur ex parte minima hierher, sonst zu *Cyclotella* Ktztg. Benannt sind schon *Cladogramma conicum**Grev., *californicum**Ehrb., *cebuense**Grun., *ovale**Grun. Die Abbildung gengt um den Gattungsnamen giltig aufzustellen, Diagnose ist nicht unbedingt nöthig nach § 42 des Pariser Codex. Die anderen Arten sind nach De Toni Syll. II von *Stictodiscus* übertragen. *Cladogramma adpersum* [A. Schm.] (Truan & Witt), *affine* (Castrac.), *anceps* (Castrac.), *Andersonji* (Cleve), *angulatum* (Grun.), *Argus* (A. Schm.), *bicoronatum* (Castrac.), *boryanum* (Pant.), *boryanum* (Grev.), *caraibicum* (Truan & Witt), *confusum* (Truan & Witt), *crenatum* (Grun.), (*Jrozieri* (Kitton)), *dichotomum* (*FMif/palmaBmn.*), *dives* [Ehrb.](Grev.), *elaboratum* (Truan & Witt), *elegans* (Castrac.), *estergalyense* (Grun.), *Eulensteinii* [Grun.](Castrac.), *grevilleianum* (Walker), *Grunowii* (Truan & Witt), *haitianum* (Truan & Witt), *hardmannianum* (Grev.), *hexagonum* (Castrac.), *huettlerianum* (Truan & Witt), *hungaricum* (Pant.), *japonicum* (Castrac.), *jereminianum* [A. Schm.](Castrac.), *insigne* (Grev.), *johnsonianum* (Grev.), *kinkerianum* (Truan & Witt), *kittonianum* (Grev.), *Kossuthii* (Pant.), *margaritaceum* (Castrac.), *morsianum* (A. Schm.), *multiplex* f A. Schm. (Janisch), *nank<>rense* (Grun.), *nitidum* (Greve & Sturt), *Novae-Zelandiae* (Grun.), *Novtirae* (Cleve), *Pantoczekii* (Temp.), *pulchellum* (Truan & Witt), *radfordianum* (Castrac.), *radiatum* (Castrac.), *reticulatum* (Castrac.), *reticulo-cellulosum* (Bergon), *liota* [Ehrb.](Grev.), *Ilotula* [Ehrb.](Grev.), *serpentinum*' (Truan & Witt), *simplex* (A. Schm.), *Szontaghii* (Pant.), *trigonum* (Castrac.), *Truanii* (Witt), *Tschestnowii* (Pant.), *tuberculatum* (Pant.), *varians* (Castrac.), *Wittii* (Pant.) OK. Ferner sind veränderten Artennamen:

Stictodiscus californicus Grev. non *Cl. cal.* = *Cl. montereyense* OK.

St. cal ff? *trigonum* Pant, non *Cl. trigonum* = *Cl. czakalense* OK.

Cladophora lanosa Kütz. Westindien: Trinidad (Paul Richter det.)

Climaconeis Grun. 1862 in Wien. Verh. XII: 421 mit 2 Arten (*Cl. Lorenzii* und *Prauenfeldii* Grun.) incl. *Climacosira* Grun. loc 424 mit 1 Art: *Climacosira mirifica* Grun., die ich nun *Climaconeis mirifica* OK. nenne. Prof. F. Schiitt vereinigt diese 2 Genera in Engler's Pfl.-Fam. I^{1b}: 105, aber unrichtig unter den Namen *Glimmosira*. *Climaconeis* hat Speciesmajorität und Platzpriorität, ist also zu bevorzugen. Hierzu kommt noch *Ldmella oculata* Grun. = *Climnraaira oculata* Schiitt. = *Climaconeis Oculita* OK.

(Climacosira = Climaconeis.

Colophormum Raf. 1812 Précis S. 49 No. 44 = *Ectocarpus* Lyngb. isii) em. Von M. Le Jolis kommt der Einwand, dass Rafinesque „fructification terminale solitaire“ gemeint, während C. Agardh für *Ectocarpus simpliciusculus* fructibus Lateralibus!^, bzw. capsulis crebris lateralibus geschrieben habe. Aber in J. Agardh spec. I S. 16 steht sich tiger propagulis ad fila sparsis breviter pedunculatis, resp. Pro^agula ordinem ramorum servantia ramis ut videtur in

propagula. conversis. pedunculo ipeis dimidio breviora plerumque suffulta, modo in Kutziug tab. phyc V. t. b. 75 zeigt dieselbe Art unter 8 „Fruktifikation“ (terminiert) und unter 2 lateralsitzende. — Colopheniin folgt uninit. trillurant' Oposperma Raf., und Endlicher in Suppl III Algae S. 21 sibirici miter Ectocarpus in derjelben Reihe: Oospermum et Oosperma Raf. Somnologie; *m* giebt noch ein anderes (sehr seltenes) somnologisches Werk von Kaffee & 1812: Primipies tondhmentales, fiber dnrin BOUSS difise 2 Xmnnc iiiiiji einer dftnkonswertlichen Anskunft der Bostocker TJflVersrfttBbibliothek * nicht vorkommen; Calospermum ist also wohl hlos die Bohr^lfehler Endlicher's anstatt |'olopernium.

Conjugata Yanch. 1803 § 1 „a spirales“ = *Spirogyra* Link 1820 non 1800 f, bewibt legal bestehen, etr. Rev, III¹ [•. CCCXLV, wo toil schon die Identitit anzuweifeln: Conjugata sei is Adjectiv rerun rrflich; • fixe !dee * von M. Le Jolis. Conjugata sei v Ea i-in Familienn; ame aufgestellt; das ist eine dnwahrheit, denn Vaucher nannte alle Vrten r* gelrecht: Conjugata • diata, C. condensata Vauch. etc . M. !• . Jolis phantasirt wieder (cfr. pag. ~2u) von noms daisiques, wonuater er •: bei ihm i*iitigen rerBtebt. Im (Gegentheil *Coryugata* Vauch. ist ein nom classique, den Vaucher zuerst in einer Omissischen Monogra}hie eutfelfarte. Wean -jtitere Auloreu Vaucher't Namen ind Sectioneu verdrehten, so ist (his nicht im geringsten classisch, und Vaucher ditrf doch nicht fiir die Felilor seiner Nachfolger verantwortlich gemacht werden. Die ,77 Conjugate OK.' siud, wie so oft, in •ivolster Weise von M. Le Jolis verworfen! Von Prof. C. MM B. B. sind sie snerkannt.

Corallocephnlas B. Ktzg. Anfang 1843: **Linnaea** XVII: to //ali-graphium § Endfl, Od ober 1843; *Penicillus* Lam. 1813 non [Pericillium] Lk. 1809; *NeJM Lnix. 181J* /6 non [••aea] Juss. „i-nmm.“ 1789; *Coralliödendron* Ktzg. 1841 non [Cora]lodendron] L. 1735 non Jnngh. 1839). Die Arten sind Ksbon von Kützing unie: *Coralloce* pbtadaa benannt.

ruronopifollain(a) Stackli. 1809 as *Sphaerococcus* Grev. L830. Der Artename wird ex typo /ucus coronynfo *Uus* Good. A Woodv. 1797 ^ Ooro* nopifolia *Coronopifo* Ea LeJoiii (odei l>e>ser —nm —nm) iustatt *C. crf-guris* und *C. cartilaginea* Stackh.; der letzte Name ist nnsertlem als ex typo erro»tit« zu verwerfen. *Sphaerococcus* Staokb. hatte ich als *Goniifi confustum* vtrworien, welches viele heutage Qfittongdn entliUlt. "Wenn M. Le Julia meint, ich hiitte sonst stiche oft aiiRrkannt, so ist das uorichtig; denn *UU* babe priu-clid] nur solche xvigdiif^en — also Irrthum in sour wenijian F&Uen HUB-genommen —, bei dene M die Gattung wenigstens cuts der HaJfte oder MajoritSt der Sp<^cies khir iind. sicher. war.

Craclgenia Mo mm 1830 Ann. «& c*t XX: L04 — *Staurogenia* Ktzg. 1849. Letzterer same wird voi De Te-ni Syll. I: 655 bevorsQgtj aler Kützing taufte den Namen *Crucigooia*, dan er citirt, offenbnr nur, weil or ana Lateinisch tind griechiscli EHMmmengebtnt iat, in das griechi^che Stimrogenin uin; indess sole'ie Bastardwortor «ind nach dem Pariser Codex, wr*nm aucli nicht empfehlenswertli, so doch nicht verboten, and Venn einmul vorhanden, uneb gilti.; N, Wille in Enghir Pfl.-Fam. hat ihn auch richtig wiede' aufgeaommeil. Richtig bemuant Hind schoti *Crucigenia* quadmta *Jorren, *C. crucii* era *V. olle. Ks Bind in ch von *Staurogynie* zu übertragen: *Crucigenia* itibien (Ueinsich), hetera'-; iiiiJia-Xordst.), **reotangolarts** [Naeg. v Jw), **tetrapedia** (Kirchn. OK.

i ryptoneniirt luxurians LA*: „}ert.“ Peomamluco.

Tn tier in imiltffihhi > : < v. (Sm.) Status Aglazoniae. Ten • rifiv,

< j LiodrociArpus Crouan 1851 An & nat. 359 ex $\frac{2}{3}$ em. De Toni
1895 in Syll. III: 418 — *Petrospongium* Naeg. 1858. Die Art ban C. Bf-rt oleyi
Grouai (Grev.) und C. uicro-copicus* Crouan haben für das sp. *Petro-*
spongium zu gelten, das Kjellman in Engler's Pfl.-Fam. 1893 anwendet.
Der AussohJtuifi einer Art uis Minor: tät kann Cylindrocystis nicht uugiltig
machen*)

Cylindrocystis M^{ne}-h. 1838; ich hatte *Gyges bipartita* Hempr.A
Ehrb. aus fler Abbildung hiernit U-entificirt und habe den Full nochmals ge-
|friir. Die Identit&t ist allerdings nicht fcelle eifellos und s ich dah*
Cylindrocystis wieder her. *Penium* Bréb. 1844 gehört hierher. r. iat iiber oh
tlli'l-re Gattung als *Penium* Kützng „Bréb.“ 1849, was von M. Le Jolt
verwechselt ward; letztere ist jetzt *Pleuroscyos* Corda 1832 zu nenn.

i ymatopicum = S|>liln<'t<i yati s.

worden, weil *Epithema* Bréb. 1838 (—io Ktzg.) enommen
älteren giltigen Phanerogame verändert werden musste; M. Le Jolis, cfr B. It.
selbst *Ascophylla* in *Ascophyllum*. 1 Indertfl and das ohne JSloftuis auf Priorit&l
erlm bt hält, macht dazu betreff *Epithemia* und —a nomenclatorische Jong ienr-
kunstatückchen und insultirende
S 4 i etwas beleuchtet habe.

I>a9ycl<dn> Ag. 1827. *Myrsidrum* Raf. 1816 ist, nachdem Ioli dm>
Italienische als international-wissenschaftliche Sprache vorgeschla4en, nicht
mehr für *Dasycladus* aufrecht zu erhalten; denn bei 1erücksicht des
jtuli. wischen Textes wird *Myrsidrum* ein genus dubium. Die drej von mir
|jett;i: nten *Myrsidrum*-Arten werden also wieder zu *Dasycladus*. *Myrsidrum*
war a i ar von Bory 1832 für diese Gattung neu aufgenon • neu, til*r ia-
zwischen war 1827 *Dasycladus* dafür publicirt worden.

Delesaerla = Hydrolapatha.

Desinnrestia = IlynUna.

Deemotr<hiia ^= Dtplerstromlani.

Diatoms — Odoatldlom.

Diadenu Grev. 1808 excl. syn. „Beauv.“ ist ex syn. *Conferva atro-*
purpurea Roth genügend identificirt und auch von Bory 1824 derart rneiiert,
h<eV et für *Baugia* Lyngb. 1819 giltig. Aber das von mir hinzugefügte Synonym
hi''dena Leman 1817 „Beauv.“ ist auszuschliessen, **eil «s *Luernaria* betrifft.
Beauvois hat seine Gattung nicht publiciren können und ist dessen ungleiche
Citation zur Sache gegenstand U« rwjp. wwn schliessen, da! DesyILK : 808 den
zuerst publicirten Gattungsnamen auf andere \V* i< erkeonbor machte.

Dietyoneurum = Wosnessenskia.

lHrt> *i-|>lnir fill in =- Art i (It's in hi in.

*) Infolgedessen wird die in Engler's Pfl.-Fam. v<^rge^6L-lie (!!) Campanulaceae *Cutiuhro-*
carpa Regel 1877 namenfrei und s*) Kur*(r*Ha mil Ur Art K. Sewerzowii (K (B I)
genannt.

Dill wynella = Scytonema.

Dilophus = Bierista.

Dillsca Stackh. 1809 = *Sampthyllis* Ktzt., J.Ag. 1876. M. Le Jolis ineint unter dein Volksnamen Dils gälte eine andere Meeresalge; aber das ist zur Verwerfung des Namens nicht hinreichend; ausserdem giebt er für die Art ein älteres Synonym *Fucus carnosus* Schmid. 1794 = *Fucus edulis* Stackh. 1797, sodass also die Art *Dilsea Ciirnosu* OK.(Schmid.) anstatt *Dibeä edulis* Stackh. zu nennen ist. Eine hundertjährige Verjährung für diesen Speciesnamen, die M. Le Jolis jetzt annimmt, ist noch nicht von einem internationalen competenten Congress genehmigt worden und könnte in Zukunft auch nicht rückwirkend angewendet werden.

DiplostrOillilim Ktzt. 1843 (excl. p. minima dubia; = *Desmotrichum* Ktzt. 1845 ex >/, (excl. *Dcsw. plumosum* Ktzt. = Enteromorpha). Es ist *Diplostrmnium tenuissimum* Ktzt. p. p. = *Desmotrichum undulatum* Reinke = *Punctaria until.* J.Ag. 1836 = *Diplostromium undulatum* Ktzt. = *Diplostromium plantagineum* Ktzt.(? vel p. p.) = *Viva plantaginifolia* var. *tenuior* Lyngb. 1819 = *Diplostromium tenuior* OK.

Der andere Theil von *Dipl. tenuissimum* Ktzt. 1843 gehört zu einer anderen Art: *Desmotrirhum balticum* Ktzt. 1845 = *Diplostromium balticum* OK. Auszuschliessen aus dem Genus von 1843 ist nur fraglich und allenfalls ex parte minima *Dipl. plantagineum* Ktzt., aber das hatte Ktzt. bereits 1849 gethan, sodass es unrichtig ist, *Diplostromium* zu *Punctaria* zu setzen, wie Kjellmann in Engler's Pfl.-Fam. es irrig thut. Diese frühere *Punctaria*-Art gehört jetzt hierher. Die anderen Arten sind von *Desmotrivhum* nach De Toni Syll. III übertragen: *Diplostromium cervicome* OK.(Ktzt. 1449) und *Dipl. scopulorum* OK.(Reinke).

Dlirvillea antarctica OK. (*Fucus antarctica* Cham. 1822 in *Choris Voyage pitt.*: 7 t. 7 = *Duwillea utilis* Bory 1825 in *Dumont' d'Urville Flore des lies Malouines* No. 27) Chile: Talcahuano.

Enteromorpha clatkrata J.Ag.(Roth) Hongkong; fid© P. Richter.
E. **Collipressa** Grev.(L.) Hongkong; fide F. Heydrich.

Entogonia = Heibergia.

EiltOSpira Bréb. 1847 in Ktzt. tab. phyc. I pag. 24 tab. 36 fig. 2 «- *Spirotaenia* Ralfs „Bréb.“ 1848 (nicht 1846 wie Rabenhorst irrig angab). De Toni giebt sich tig für *Spirotaenia* 1848 an, aber unterdrückt *Entospira* an richtiger Stelle: unter dem Gattungsnamen; auch zu *Entospira closteridia* Bréb. vergass er das ältere Datum zu setzen, dagegen zu *E. bryophilii* Brth. ex Desmaz., wo es dem bei ihm zu Ufirecht lihlichen Namen nichts schaden kann, setzt er ein Datum 1850. Von Kiitzing tab. phyc. I sind tab. 1—20 im Jahre 1845—46 in 2 Heften erschienen, die letzten 50 Tafeln laut Vorrede im Jahre 1849 und der' mitt'-ere Theil 1847; dessen letzte Tafeln tragen das Datum Mai 1847. Die anderen Arten sind nach De Toni Syll. I von *Spirotacnia* übertragen: *Entospira acuta* (Hilse), *condensata* (Ralfs „Bréb.“^a) *grandis* (Delponte), *minuta* (Thuret), *nordstedtiina* (De Toni), *obscura* (Ralfs), *purvul&i* (Archer), *rectispirn* (Delponte), *tenerrima* (Archer), *trabecuhita* (A.Br.), *truncata* fArcher)OK.

Episperma = Apona.



Enoi'h'ji *= Heini discus.
Eupwliseits B rtr. «• It opera.

Eusplros (ihtsUobus OK, Mart, P^daea J.Ag.i Penrambuoo. — Enapiroa Tar^.-TW. ex Bertoloni 1819 iit selbs r aach M. Le Jolis klar =
i&a v- VbiubHoria Lmx 1824. ;ls nomen se mumdum kann er nich dem
Pariser Codex iicht vonrorfen wtdt-u.

F«80lftta S.F.Gniy 1821 ON parte ' j prima wird miuli von M, LcJolU
als ;nit *Punctaria* Gn'-v. 1830 identisch ftnerJoomt; •!!• A.ii8BfIMleastPg det¹
2. Hiilfte, welohe nen zn benennen war (cfr. Petalonia), ist ;ges•tzlicli eriiubt,
aber M. Lc Jolis verdreht uieist nur tJie LoSt 01 der Same besfier znr
zweitea Art passt, ist gleichgihig, dean ,nh n a •est un nom", wie DC. schrieb.

Fastlfflfrla Si kii. Die Synonymie der 2 Arten ist .so con plicirt,
dass ich PS Anderen ill>erlaaM xu priir'en, wer das Richtigere getroffen hat:
ich oder M. L. Jolis, der seine Meinung darüber schon einmal geändert hat.

FlmbrlarU Si ackh. 1809 — *Olonthalia* Lyngb. 1819 kann nicht
wegen *Fimbriaria* Nees 1820 verworfer Umgekehrt ist es nur logisch.
Kino ^1'rescn'prion" fur dergleichen Namen existirt nur in der f •antasie von
M: Le Jolis, i nud le^il ni £gaommen.

Frusiulin Q run. 1865 (non Ag. 1824) — **HrebiKHonfu.**

I'ü nicipirins BOIM el 1806 = !*!/> **h. L80fl - Hin<mi/i**
III.L. 1S1!K Dass ItoTissel di- nns *Fumx loreiis* L.
luisii'te, veirschweigi 'schs ' -^it prix; wenn llcuissel
noch mil •imgwhan. ' ntlieulurpnde
Art dnzii!>t«Ute. »*• gj insr -ifr **kisra Thttil Von** •. -t-l's

Lorea verwirft Le Jolis als adjectivisch; dann rathe ich jbm in<i. *Fanti-*
nalis zu verwerfen; ti-h hiibe die* Ti rtrc Itoiinocielt (cfr. Rev. gen. 8. 723,
803, 880; III^u 396 und claturstudien in Bull. h"r Boissier 189 I: 172j
und will einige Beispiele zusammenstellen über die¹ i i•!• rlei giltigen adjectiven
Gattungsnamen, welche eigea, di^- jedes Adjectiv zum substantiv en Ki-
gen- j.uiiien w«rdeu **ktTUl**: *Mercurialis, Uirtbiiit, Memorit, Copaisera, Toluifera,*
Mftngifn, Passiflora, Gloriosa, Succisa, Scabiosa, Pylst rAyflf, Ihlffririza, Stm-
*guisorba, Saxifraga, Sempervivum, Fragaria, I*uhnonaria, Av«rrmm, b»|<-ratoria,*
FaImrin. I'ern>-, H>i>tlehrum, Costarica, Cydfnkt, Pnjyuisitia, ptigswina,
Sagina, hupatiens, Angelica, Valeria wt, Vwuttwi/i, Ni/wphumi, linrhurtua, Cen-
tauria, Lirmata u. id alle Personalien-Gattungsnamen, zu denen mim Herl^ •der
Pl:inia znm Sinn* gu rr^rny.t-Ti Imt. w<• lii Herbn Pwis. Schon Lhuu in
Methodus sexu•Us tnlirt pine M^iigf sokiier act]*eetiviseher Qattngmabiflii ant,
pftnz !"1 iofrwoi^tn von dan vielen auf< *ules, ina, ella, osa, anthus a um, phyllus*
u um. corpus it vtn, sporus a um, rhizus a um endigenden, dip jn auofa adjec-
Uviseh -ein können. Aber unter den exemplificirten vielen rei noii iidje ctiven
Gattungsnamen sin•Irwlit pel it 11 tip-, die M. Le Jolis dbdi keotuMi sollte. Er
ze:gt sich ul*r jnsosfm elwnao ictji rnant als an uajiMsenti, imjem er seine fixen
Ideen d«n Botanlkeru ;it« Geseti and Recht aufdrängen möchte (md Inlwi
vom Ges•t», d, li. dem Pariser Codex, nichts versteht. ;r m<• Aoch mir
beweimif doss iolche Namen nach dem Pariser Codex verboten shid.

F u I e ; t r i I Stackh. 1 S< >9 = Wiodorm I (-2. g. M. Le Jolk 1 ie8tn?itet
niobt die Identitit, Bondem verwitft Fnecaru Staoklu, weil Srackho ise daa

Genus später eingezogen habe). Dass ein Autor rechtsgiltig seine früheren Gattungsnamen (abolir) annullieren könne, ist eine andere fixe Idee von M. Le Jolis und gegen § 59 des Pariser Codex, die ich schon S. 397 (Bifida) näher besprochen habe. M. Le Jolis hält seine fixen Ideen für gesetzlich und macht nachher den Leuten weiss, er habe meine reformirte Nomenclatur widerjegt.

Gaillardotella Bory 1825 diet, class. VII: 100 t, 23 — *Gloiotrichia* J.Ag. 1842 = *Portacus* OK. „Raf.“ (non *Potarcus* Raf. genus inextricabile) = *Bivularia* auct. non Roth. Mit der Identification von *Potarcus* mit *Gloiotrichia* sind Le Jolis und W.G.Farlow nicht einverstanden, sodass nun der nächstälteste Name zur Geltung kommt: *Gaillardotella natans* Bory (*Tremella natans* Hedw. 1798 = *Jivularia boryana* Ktze. = *Glowtiëhia boryana* Rbh.). Als zweite sichere Art ist *Rirularia Piston* Ag. = *Gloiotrichia Pisum* Wolle = *Gaillardotella Pisum* OK. aufzuführen.

Galaxaura marginata Lmx. (*Corallina m.* Ellis & Sol.) Westindien. G. sp. (nicht näher bestimmbar). Tenerifa.

Gloeodictyon Ag. 1830—32 = *Palmodictyon* Ktze. 1845 = *Tnypothallus* Hk. 1847. Bei N.Wille in Engler Pfl.-Fam. I¹¹: 56 fehlt *Gloeodictyon*, das aber nach De Toni Sylloge I: 653 für *Palmodictyon* einzutreten hat. Es ist (*Gloeodictyon Blyttii* Ag. = *PalvtofliHi/nn riride* Ktze. De Toni 'fii'rt noch 3 Arten unter *Gloeodictyon* auf.

Gloiotrichia = tiaillnrdotchi.

Gongolaria *Oricodes* OK.(L.; *Cystoscira c.* Ag.) Tenerifa. Le Jolis macht den öden Einwand, dass *Gongolaria* Ludwig 1747 = Böhmer 1760 sich der Diagnose nach auch auf *Ascophyllum* beziehen könne, eine nordische, im Mittelmeer fehlende Pflanze, die der von Ludwig & Böhmer citirte Italiener **Imperati**, als er **Gongolariii**, seu **Abies-Marina** (=» *Cystosira Abies-Marina*^) aufstellte, gar nicht gekannt hat; aus Beschreibung und Abbildung, die Imperati gab, ist die Identification über allen Zweifel erhaben, aber gleichwohl wird opponirt. De Toni, der sich durch Jahreszahlen bei den Gattungsnamen den Schein giebt, als befolgender Wissenschaftler und Priorität, hat 1895 in Sylloge III den von seinem Landsmann Imperati herstammenden Namen *Gongolaria* sogar ganz unterdrückt! In gleicher obscuranter Weise hat er 1. c. z. B. folgende ältere prioritäts-giltige Namen, die ich in meiner Rev. erneuert hatte, derart wissenschaftlich unterschlagen für *Savcorrhia* La Pylae 1824 P<>lyschidea Stackh. 1800, bei *Alaria* Grev. 1830: *Musaefolia(ium)* Stackh. 1809, unter *Fucus* Dcne.^Thuret 1845 (non Linné, genus vitiosum) fehlen bei De Toni III: 194 an richtiger Stelle 1=„ältere Namen, von denen VirsoddS Douati 1753 zu gelten hat; bei *Punctarid* Grev. 1830 *Fascia* S.F.Gray 1821 ex typo claro; bei *Hirwtnthalw* Lyngb. 1819 *Funicularius* Rouss. 1806 ex typo *Fucus loreus* L.

Zu *Himanthalia* 1819 citirt De Toni *Lorea* Stackh. 1809, welches also auch die Priorität hat: ähnliche Fälle zu *Hormosira* Endl. 1830 *Moniliformia* Lmx. 1825—28, zu *Iksmarestia* 1813 Lmx. *Hyalinsi* Stackh. 1801, zu *Mnli-drys* Grev. 1830 *Siliquarius* Rouss. 1806, u. a. mehr. Wozu giebt er wissenschaftliche Daten, wenn er die Priorität nicht anwendet? Das ist doch keine angewendete Wissenschaft und es giebt international doch keine andere Vorkommung als die vorlinnische Namen.

Gongrosira = Stercococcu*.

Grayia — Neo?raya.

Cfyges = **Cylindrocystis.**

Halopteris filicina Ktzg.(Grat.) Canarische Inseln: Puerteventura.

Haplospora = Neohaplospora.

" **Helierella** Bory 1826 ex typo *Echindla radiosa* Lyngb. 1819 t. 09 E No. 3 (non Turpin 1828 quae *Pediastrum*) = *Micrasterias* C.Ag. 1827 etiam ex typo *Echindla radiosa* Lyngb. Ich habe schon Rev. II pag. CGCXLIV den Nordstedt'schen Einwand begegnet und M. Le Jolis bringt nichts Neues vor. Es handelt sich darum, ob die citirte Figur eine verzeichnete *Micrasterias radiosa* nAg.^w Ralfs, wobei der Zeichner die Segmente nicht genau zählte, oder ein *Pediastrum*, etwa nach Jacobsen *vP. hepactis sans cellule centrale*" ist. *P. hepactis* wird jetzt von De Toni mit *P. Tetras* Ralfs und *P. biradiatum* Ralfs vereinigt und es kann dann in diesem Formkreis eine siebentheilige Gruppierung vorkommen. Aber die primitive Figur von Lyngbye zeigt die 7 einzelnen Segmente mit zahlreichen (— 6) Randzähnen ohne Centralzelle. Wenn aber bei *Pediastrum* zahlreiche Randzähne vorkommen wie bei *P. Tetras* y *biradiatum* (Ralfs)OK., dann ist das Innere pertus und mit x 5 „cellules centrales“ versehen. Es ist völlig gesetzmässig bei *Pediastrum*, dass je mehr Randzähne, desto mehr innere Zellen vorhanden sind, resp. dass je weniger Randzähne vorhanden sind, sich auch um so weniger oder schliesslich keine Centralzellen finden. Bei Ralfs tab. XXI fig. 3 hat y *biradiatum* 11 Randzellen mit je 4 Zähnen zu 5 inneren Zellen; bei (*i hepactis* OK.(Ehrb. 1833) Ralfs 1. c. fig. 2 a, b, d sind 7 Randzellen mit je 2 Zähnen zu 1 innerer Zelle vorhanden; var. *tetraodon* Rabh.(Corda 1889) mit 6:1 ist hiervon kaum verschieden. Ralfs fig. 4 b und 2 c sind Mittelformen zwischen (*i* und y) var. *typicum* OK. (*P. Tetras* Ralfs fig. 1) hat nur 4 zweizahnige Zellen ganz ohne innere Zelle; also nur, wenn die ganze Colonie bios 8 Zähne hat, fehlt die Mittelzelle! Dagegen bei *Micrasterias* fehlt stets eine innere Zelle, selbst wenn die Ränder der Segmente reichzahnig sind und das ist bei der Lyngbye'schen Figur der Fall. Ich kann daher Jacobsen nicht beistimmen, dass *Helierella radiosa* OK. = *Micrasterias radiosa* wAg.^u Ralfs == *Echinelfa radiosa* Lynb. 1810 em. — *fhtastrum* Sol Ehrb. 1843 = ***Helierella* Sol OK. 1891** ein *Pediastrum* sei; zu *Pediastrum* darf man wohl *Helierella* Turpin 1828, aber nicht *Helierella* Bory 1826 citiren. Ich halte also meine Uebertragung der *Micrasterias*-Arten lege prioritatis zu *Helierella* Bory als richtig aufrecht. Auch I^h* PTMfp«sor C. Mez *Helierella* bereits anerkannt.

Hippurina = Hyalina.

Hoibergia Grev. 1865 incl. *Entogonia* Grev. 1863 non *Endogonia* Jj Turcz. Ldl. 1847 (genus *Boraginaccarum*). Diese zwei differenten Schreibweisen von *ivdog* = *ivcog* = *intus* und *ywyioc* = *angulus* abgeleitet, können nur für eine Gattung gelten und *Endogonia* § 1840 (cfr. DC. prod. X: 128) genus 1847 hat für *Trigonotis* Steven 1851 einzutreten; infolge dessen wird *Knlogonift* 1863 zu *Heibergia*. Auch andere solche Wörter werden bald mit d bald mit t geschrieben z. B. *Entocladia*, *Endocladia*. *Heibergia barbadensis* 1865 ist eine triangulate Varietät von *Entogonia dart/aria* Grev. 1863 = *Heibergia davyana* OK. var. *barbadensis* OK. (= var. *bianguMa* Bergon 1892). Die anderen Arten sind nach De Toni Syll. II von *Entogonia* übertragen: *Heibergia amabilis* (Grev.), *abercrombieima* (Grev.), *Brunii* (Bergon), *divergens* (Bergon), *elegans* (Grev.), *formosa* (Bergon), *grntiosa* [(Grev.)], *jeremiana* (Bergon), *inopinata* ((Grev.)l, *Letourneurii* (Hergon), *pulcher-*

rima [(Grev.)]i Temperei (Bergon), tripodiformis (Bergon), variegata [(Grev. ♀, venulosa (Grev.)OK.

Hemidiscus Wallich Anfang 1860 *Microsc. Journ.* VIII ±2 = *Euodia* Ralfs „Bailey“ 1860 (1861?) p. p. in Pritch. Inf.: 852 (non Forst. 1772) = *IHchomeris* Ehrb. 1871 = *Etmotiopsis* Grun. 1887. Ich bin nicht ganz sicher, aber es ist höchst wahrscheinlich, dass Hemidiscus so wie so die Priorität vor Euodia hat; denn erstere ist auf Seite 42 doch im 1. Heft 1860 und letztere am Schluss des Pritchard'schen Werkes, der 1861 erschien, publicirt. Jedenfalls wird aber die Rutacee Euodia = Evodia Forster (= Ampacus Rumpf) von vielen Botanikern noch anerkannt und diese* müssen Hemidiscus auch deshalb nehmen. Schliesslich ist Euodia Ralfs, der die Diatomeen in Pritchard's Werk bearbeitete, ex *j% = Triceratium. Benannt ist schon Hemidiscus cuneiformis *Wall. {*Euodia fibba* Ralfs_nBail.^u), H. inornatus*Castr., H. margaritaceus*Brun und H. capillaribus*Brun; es sind von *Euodia* nach l)e Toni Syll. II noch zu übertragen: *Hemidiscus* barbadensis (Grev.), hirsidmaniana (H.L.Sm.) Janischii (*Eunoliopsis* Grun.) radiatus (Castrac.), orbicularis (Castrac.), rectus (Castrac.)_f striatus (Grove <fcSturt), ventricosus Castrac[^] Weissflogii (Grun.) OK.

Hemiptychus Ehrb. Ber. Berl. Akad. 1848: 7 = *Arachnoidkcus* Ehrb.]. c. 1849: 64. Es ist *Hemiptychus ornatus* Ehrb. 1848 = *Arachnoidkcus ornatus* Ehrb. 1849; der Namenwechsel 1 Jahr später ist unzulässig. Die anderen Arten sind nach De Toni Syll. II übertragen: *Hemiptychus* betribilclensis (A.Schm.) Ehrenbergii (Bail. & Harv.), gigantens (Pant.), grevillianus (Hafdm.), indicus (Ehrb.), pnrvus (Bail.), mssicus (Pant), simbirskianus (Pant.) OK.

Homoeocladia Ag. 1827 *Flora* II: 629 = *tiymnlrUd* Ktzg. 1833 in *Algae aquae dulc.* Dec. I No. 2 = *Nitzschia* Hassall 1845. Es existiren also 2 ältere sichere Synonyme für Nitzschia. *Homoeocladia murtiniui* Ag. 1827 ist = *NUxschia martiana* Schiitt in Engler *Pfl. Fam.* I^{lb}: 145 und *Siginatella Nitzschii* Ktzg. = *Bacillaris sigmodes* Nitsche 1817 = *Nitschi't Homoeocladia* Heib. = *Homoeocladia sigmodea* W.Sm. p. p. Es giebt noch ein zweifelhaftes Citat *Osrillaria* Schrank, wofüber ich trotz vielseitiger Anstrengungen nichts näheres ermitteln konnte; nur soviel ist sicher, dass es in Fauna boica und älteren Schriften von Schrank nicht zu finden war und wenn es in späteren Schriften noch gefunden werden sollte, so ist sie wegen *Oscillaria* Bory nach dem Princip .Once** nicht zu erneuern. Die Arten sind liach De Toni Syll. nig. II 495—554 von *XiA.st'hia* übertragen: *Homoeocladia* ilbyssinica (*Hanhschia* Grun.), jicularis [Ktzg.J(W.Sm.), sicuminnta [W.Sm.](Grun.), acutn (Clevej, adriatica (Grun.), tificana (Gmn.), amphibia (Grun.), amphicephala (Grun.), amphileijta [Ehrb.](Rbh.), amphioxix [Ehrb.](W.Sm.), amphorodes (Grun.), andesitica (Pant.), angnlaris (W.Sm.), angustata [W.Sm.](Grun.), antediluviana (Pant.), antiqua (Pant.), arcuata (Greg.), apiculata [Greg.](Grun.), arcuato-sigmodea (Kozlow), asiatica (Temp. & Bmn), Balatonis fGmn.), bicuneata (Grun.), bicuspidata (Pant), bilineata (Grun.), bilobiata ^ .Sm j, bituminosa (Pant.), Bleischii (Janisch), Br[^]bissonii (W.Sm.), brevistriata (Grun.), Jirightwellii (Kitton), calida (Grun.), campechiana (Grun.), circumscuta [Bail.](Grun.), Clevei [*Grmiphonitzschia* Gruu.], coarctata (Grun.), cocconeiformis (Grun.), commutata (Grun.), concinna (Grun.), constricta [Greg.] (Gmn.), cryophila (Cleve), cursoriu [Donk.](Grun.), Davidsonii (Grun.A Dickie), debilis [Am.& Ryl.](Grun.), Delognei (Gmn.), Dianae [Ehrb.KRbh.),

diluviana (Cleve), Dippelii (Grun.), dissipate [Ktztg.](Grun.), distans (Greg.), doljensis (Pant.), dubia (W.Sm.), dubravicensis (*Hantzschia* Grun.), elongata (Hantzsch), Entemon [Ehrb.](Ralfs), eximia (Grun.), fasciculata (Grun.), Febigeri (Grun.), flexella (Suring.), thuminensis (Grun.), fragilari* >des (Grun.), franconica (Reinsch), Frauenfeldii (Grun.), frigida (Grun.), Frustulum [Ktztg.] (Grun.), fusiformis (Grun.), gelida (Cleve & Grun.), gigantea [Ehrb.](Ralfs), gracilis (Hantzsch), Graeffei (Grun.), grandis (Kitton), granulata (Grun.), granulosa (Lend.-Fortm.), groveana (De Toni), Gruendleri (Grun.), hamata fW.Sm.](Rbh.), hantzschiana (Rbh.), heufleriana (Grun.), hevesensis (Pant.), hungarica (Trim.), hybridii (Grun.), Janischii (Grun.), Jelineckji (Grun.), inconspicua (Grun.), insignis (Grev.), intermedia (Hantzsch), italica fRbh.](Ralfs), Kittii (Grun.), Kittonii (H.L.Sm.), Kolaczekii (Grun.), kuetzingiana (Hilse), Kurzii (Rbh.), labuensis (Cleve), Lanceola (Grun.), lanceolata (W.Sm.), lesinensis (Grun.), Liebetruthii (Grun. & Rbh.), limicola (Grun.), linearis [O.Ag.](W.Sm.), litoralis (Grun.), Loczii (Pant.), longistima [BrSb.](Ralfs), lorentziana (Grun.), macilenta (Greg.), majuscula (Gmn.), inamma-lis (Castrac), marginulata (Grun.), marina (Grun.), mesolepta (Bail.), microcephala (Grun.), mitchelliana (Greenleaf), navicularis [Bn'bj (Gmn.), neo-^ena (Gmn.), nicobarica (Grun.), Novae-Hollandiae (Gmn.), obesa (Castr.), obscura (Gmn.), ocellata (Cleve), ovalis (Arnott), Palea [Ktztg.](W.Sm.), panduriformis (Greg.), parvula (W.Sm.), pellucida (Gmn.), pennata (Temp. & Brun), pernambucensis (*Hantzschia* Gmn.), perversa (Gmn.), perpusilla (Rbh.), petitiana (Grun.), plana (W.Sm.), polaris (Gmn.), protuberans (Brim), pilcherrima (Grun. & Kitton), punctata [W.Sm.](Gmn.), pusilla (Gmn.), Rabenhorstii (Tmn.), romana (Grun.), rostrata (Grun.), Scaboi (Pant.), s'cabra' (Cleve), scalaris (W.Sm.), scaligera (Grun.), schliephackeana (Grun.), senegalensis (Grun.), serians (Rbh.), seriata (Cleve), sibirica (Grun.). Sigma [Ktztg.](W.Sm.), sinuata (W.Sm.)(Grun.), Smithii (Ralfs), spathulata (Breb.), spathulifera (Gmn.), spectabilis [Ehrb.](Ralfs), spiralis [Ktztg.](Rbh.), stagnorum (Rbh.), stoliczkiana (Gmn.), subcostata (Gmn.), subdilata (Grun.), subtilis (Grun.), subulata [Brel.](Rbh.), sulcata (Gmn.), superba (Laut-Fortm.), Tabellaria (Grun.), thalliana (Gmn.), tongatensis (Grun.), Tryblionella (Hantzsch), tubicola (Grun.), Ungerii \Gomphonischia Grun.](Schiff'tt), yalens [Ehrb.](Ralfs), vaiida (Cleve * Gmn.), ventricosa (Kitton), vermicularis [Ktztg.](Hantzsch), vermiculata (Castrac), vexans (Grun.), vitrea (Norm.), virgata (Roper), wallicliiana (Petit), Wankaremae (Cleve), Weissflogii (Grun.), Weyprechtii [*Ilantxschia* Grun.] OK. Schon unter Homoecladia richtig benannte Arten habe ich ausgelassen. Speciesnamen haben zu wechseln:

Nifosclua thermalis Awd. = *Pinmtlaria th.* Ehrb. 1841 = *Xaricula wnltonata*

Ehrb. 183G = Homoecladia umbonata OK.

'it:schia *Amphiprora* Grun. 1880 => *Amphiprwa nitxschioders* Cleve 1873

= H. nitzschiodes OK.

Nitxschia Orovei Grun. ex *Amphiprora rugosa* Grove & Sturt = H. rugosa OK.

Niteschia rpihnnodes Grun. 1880 = *Surirelh larvis* Ktztg. 1849 ,Jr<'b.^a

— H. laevis OK.

'ttxschia *DaUiada* Grun. ex *Iknticula obtusn* Ktztg. 1844 = *Frustulia (Musa*

Lyngb.)(Sifi = H. obtusa OK.

itxschia obtusa W. Sm. 1853 (non H. obtusa OK.) = -V. Arms Bulnh.

= H. Arcus OK.

itxsdiia communis Rabh. 1863 = *Synedra notata* Ktztg. 1844 = H. notata OK.

Nilxschia curvirostris Clave 1378 = *Ceratopsis Closteriutn* Ehrb, 1840
 = H, Closteriuii OK,
Nitzschia sibirian Kozlow, 1890 aon Grunow 1880 = H. rossica OK.

Nitzschia

II ut t o n i a — Neohuttonta.

Hyalinn Stackh. ;808 Mët, BOC not. BCoao, il: 38 & 88 — *Dichloria*
 Grev. 1830 em. iucl. *Hippurina* Stuckb. 3. c. 89 & 89 (c. fruct. err. foophyt.)
 — *Herl.*>> ukh. (frocl. auct. »e dubiosis) = /• Iib Luu. 1813 p. p:
 Nitzschia marina Schmitt. (Donk.) in Engl. Pfl. Fam. I. sub § Hantschia, (non
 em. auct. rec. M. Le Jolis hat gegen Hyalin i usiter oicbtu emittende. aus
 N. marina Grunow) = few ucl. V. Sm. (Br<h.) = H. Radii I u OK.
 dass es ein Adjectiv sei und deshnlb von Btaekdose dtircli Iridaea spater
 ersetzt sei |sic!|: bberjfldefl Adj>Cfv kann als G Itungsnnme >abstantiv werlan
 und il. A 'olis soheut nicht xn wi^an, I;L<S Iridiiei st'll'Bt ur^pränglich ein
 A/ jectiv ist. Kjell mi»nn in Encler's Pfl.-F>ui. zieht n;ui /'ichloria und >-<
 tnd restia wtfwmmen, sodass dafür jetzt nur Hyalina gelten kann, mm-A Hippu-
 riiift iii.'l H'rbacea auch wegen irriger Fructification ausfa Jen. Die Arten
 Bind demnach noch von *Desmarestia* zu übertrag>Q tmd geschieht (He? iiaoh
 De Toni Syll. III 456—462: I [yalina aculeata L. (Lmx.), affinis (vtzg.
 B8ond.), a leaps (Monl.), confervoides (*Trinitaria* c. Bory 1828 — *Desm.*
ardalis Hk. & A. 1845), distans (J.Ag.), gayana (Mo. :.) iatifrone *Ktzg.),
 a (Lightf. (Lmx.), peruviana (Mont.), pinnatinervia (Mont.), pterido-
 des (Beinsch), Rossii (Hk. & Harv.). Willii (HJeinach) OK. \\e giltig bleibende
 Hyalin; i iiii>li- St>cki. vergiss si De Toni 1, c. i'td in seiner schyn offer
 gerügten o<-curantii Waoier nuter *Dt&mtreslia viridte* 21 citire a, obwohJ ioh
 189: daxauf hu gewie-;en hatte.*

Hydr<lapatfa*8taokh. 1809 M-m. soc. nat.Mosc.II.:. 4 & 67 mit 6 Arten
 incJ, *Membr<lapatfa* pag, 571 A 8n mit 3 Art-en *=* *Deksanfia* Lmx.
 1813, Ich hätte 18>1 in Rev. II. 903 Memliranoptera bevorzugt, well Rn-
 1 rii lit II v irolapatha als besonderes Gonns tielten Hess; nachdein abfir Schmitz
 u. a, diese wieder mit „*Delasseria*“ ve n-inigt h:0n>n, hat Hyilrohpntha Zeit-
 und Platz-Priorität und muss auch lesbulb gwaommen werden, weil ei die
 Speciesmajorität vor *Mttnbr>: optera* hat, dessen eine Art (/• *costata*) ausser-
 dem Bach rv*-<<felhait ist. Iichtig benan nt sind acton Hydrolapatba 8an-
 foinea, sinuosa, qu<rcifolia, Hypoglossum, bypoglossodes, ruadtbliii
 f<ae homonymen *Delasseria*-Arten; nach J.Agardh sp. g. ord. alg. ill sind
 noch kh. = ! *Delasseria* übertragen: *Hydrolapatha alata* (Huds.) (J.Ag.), a HS5T-1
 (J. Ag. „Griff.“) *patl* (ost & Griff.), (Mont.), c **orii-**
 stissima I i *patl*, *Baerii* P *bipinnatifida* **orii-**
 folia *crassU* *folia* *bipinnatifida* **orii-**
patl (Harv.), *Daviesii* (Hk. & Harv.), *delasseria* (J.Ag.), *dendro* »dea
 (Haw. i, denttciila *patl* (Harv.), *dichotoma* (Hk. & Harv.), *Epiglossum* (J.Ag.),
fimbriata De *frondosa* (Hk. & Harv.), *Imrv-* *vana* (J.Ag.), *Hoo* *keri*
 i'Lv;ill irabricai *Chauciniesi*, Harv. — M .: Are^cii. ii, *termedia* (J.Ag.),
 HITolvens H i *urgensii* (J. Ag.) *lancifoli* (J.Ag.), *liiitrolata* fl¹ub.),
 lomentacea / *Uii* Hi.4Harv.\ *li* *ddendorffii* (Rapr.), *minuta*
 {*Hypogl m. KtKt&.* m *antagnes* ana (J.Ag.) *nereifolia* (Harv.), *oppo* *itifolia*
 [Hi.rv.!, ovifo] *ia* (Sahr), *penicillata* (Zanard.), ; *peruviana* (Mont.), *phy-* Uo-
 [oma (Mont), *phyllophora* 'Ag.), *pleiiospora* i.iarv.i. *pygmaea* (Jjr/i.p.
 Mart.), *rev"luta* (Harv.), *rostrata* (J.Ag.), *Stinoubnei* (J.Ag.i, ^errata (Post
 * Uupr.\ *serrulata* i H;irv, em. = *i. violacea* (<LAg.\ *Bimilana* (J.Ag.), *apinu-*

losa (Rupr., J.A.), subcostata (J.Ag.), tasmanica (F.v.M.), tenuifolia (Harv.), Woodii (J.Ag.) OK.

Hydrurus Ag. 1824 = Cluzella Bory 1823; cfr. pag. COCXLV.

Hypnophycus IllUSCiforinis Ktzg. (Wuif.; Hyjmea Lamx.) Brasilien: Pernambuco; Westindien (Insel Saba?). Hypnophycus Ktzg. 1843 ist wegen *Hypnea* Lmx. 1813 von Hypnum L. von mir erneuert worden. Ich habe die orthographische Lizenz erst in exacte Regeln gebracht, und damit viel weniger Namensveränderungen verursacht, als wenn man die vom incompetenten Genua-Congress später angenommene gegentheilige Regel durchführen würde. Da man ausserdem, wie ich in der Einleitung S. 185 zeige, bei der Buchstabenstecherei der Auslautsilben von **jedeill** Wort 32 Namensvariationen construiren kann, so liefe eine solche Manier darauf hinaus, jeden Namen für 32 verschiedene Gattungen nebeneinander gültig anzuwenden. Das wäre das Chaos. Meine Regelung der orthographischen Lizenz — die erste (überhaupt — bleibt also die vernünftigste und vortheilhafteste. Dann sind eben bei den Algen einige Veränderungen von Gattungsnamen als das kleinere Uebel mit in Kauf zu nehmen und unvermeidbar. Der Pariser Codex erlaubt orthographische Lizenz principiell.

Iridaea laminariodes Bory. Patagonia: Santa Cruz (Beaufils).

Klictzingina OK. = *Amphithrix* Kuetz. 1843 non Nees 1818. Infolge Wiederherstellung von Amphitrichum Nees 1818, der Pilzgattung, ward *Amphithrix* K. \Qtz. 1843, welcher Name innerhalb orthographischer Lizenz = differente Schreibweise liegt, namenfrei und sei Kuetzingina genannt, mit den Arten *Iv. amethystea* (Kuetz.), *ainoena* (Kuetz.), *scytonemodea* (*Rivularin* sc. **Men.** = *A. meneghinicum* Kuetz.), *villosa* (Kuetz.) OK. etc.

Lamarckia tomentosa Stackh. (Huds.; *Codium* Stackh.) Westindien. Um Lamarckia Olivi 1792 u. 1794 gegen Codium Stackh. 1797 zu verwerfen, beruft sich M. Le Jolis auf die Common tare zu § 4 und § 15, womit er schon früher den Pariser Codex des Prioritätsrechtes entkleiden wollte, und legt A.DC. durch aus dem Text" gerissene Stellen das Gegentheil von dem unter, was dieser stets über das Prioritätsrecht sagte. M. Le Jolis citirt „Il est impossible de ne pas reconnaître un certain droit à l'usage", DC's Nachsatz lasst er aber weg: „seulement il ne faudrait pas consacrer une erreur grave pour l'avantage médiocre de suivre une habitude." Nun Lamarckia Olivi 1892 ist fehlerlos und daher bleibt die Aufrechterhaltung von Codium eine erreur grave. Bei § 15 bezieht sich die Prescription des Commentares nur auf Schutz von Linnéischen Namen, die der Artikel 15, wie er vom Congress angenommen wurde, aber nur auf Verjährung vorlinn^eischer beschränkte. M. Le Jolis verdreht also § 15, wenn er die Prescription auch auf andere Namen anwenden will. Wie A.DC, der stets nur eine vorlinn^eische Verjährung anerkante, über den „Gebrauch" dachte, möge man S. 92 nachlesen.

Lemanea = Polyspermum.

Lithophyllum — Tonarea.

Lucerriaria Kousssel 1806 oder Desv. 1813 ex typo *Conferva bqmncata* Roth, auch von Lemana 1823 und Endlicher gen. suppl. III: 14 identificirt mit *Zygnema* Ag. em. S. F. Gray 1821. Von M. Le Jolis wird die Roussersche Beschreibung u. a. bemäkelt, weil die *L. pellucida* als très-delicat *rameuse*, beschrieben wird; indess wenn man die häufigen Copulationen der Langfäden

berücksichtigt, so wird man diese primitive Auffassung verstehen und auch die beschriebene Bewegung der Corpuscules erklärlich finden. Die Identification von 1813 mit *Conferva bipunctata* behebt auch etwaige Zweifel. Hierzu gehört ausserdem *Diadena Lemn* 1817 nBeauv.^{tf}, welche ich mit *Diadenus Desv.* 1808 nBeauv.^a identificirte, irreführt durch die 2malige Citation von Beauvois; aber Beauvois hat seine Gattung nicht publiciren können und Desveaux sowohl als Lemn sind für die verschiedenen Identificationen allein citirbar. Für *Zygnema* hat also *Lucernaria* zu gelten.

Lysigonium Link 1820 anerkannt von Heiberg, O M'eara, Lagerstedt, De Toni, etc. ist = *Meloseira* Ag. 1824. M. Le Jolis erwähnt diese Anerkennungen, aber möchte *Lysigonium* wegen ungenügender Diagnose verwerfen; indess das Genus *Lysigonium* ist aus den 2 Link'schen Artennamen, die *M. Le Jolis* verschweigt (!), sicher zu identificiren und absolut identisch mit *Meloseira*, sodass Le Jolis' Vergleich mit *Hydmlinum*, das ich aus *x* Genera bestehend in Eev. S. 919 nachwies, fraudulös ist. *Gaillonella* Bory 1823, die also auch 1 Jahr älter ist, und vielfach anerkannt war und von De Toni noch ist, verwirft er auch, bios um die Agardh'sche *Meloseira* zu retten; das ist¹ Unfug. Wenn De Toni eine neue Gattung (nicht die von Ag. 1824!) mit *Meloseira* De Toni 1892 benannte und dazu ältere Namen wie z. B. *Orthosira* Thw. 1848 citirte, so ist das auch nur Unfug und Confusion. Die Sache erledigt sich aber dadurch, dass die Gattung weiter gefasst wurde, so auch in Engler's Pfl.-Fam. I^b von Schütt, der *Melosira* 1824 *Orthosira* 1848, *Lysigonium* 1820; *Oaillonella* 1823 und ausserdem *Podosira* Ehrb. 1840 vereinigt, von denen also nur *Lysigonium* gelten kann. Ausser den von mir in Rev. II : 901 citirten, schon von anderen Autoren unter *Lysigonium* benannten Arten sind folgende zu erwähnen: *Lysigonium* Jiirgensii**Trev.*(Ag.), setosum **De Toni*(Grév.), tuberculatum **De Toni*(Cleve), crenulatum**Lagerst.*(Ehrb.), orichalceum**Lagerst.*(Mert.) subflexile**Lagerst.*(Ktzig.). Die 3 Arten, welche Lagerstedt 1884 benannte, fehlen auch in De Toni's Sylloge 1892. *Lys. americanum*, welche De Toni 1892 ex syn. *Melosira americana* Ktzig. benannte, hatte ich schon 1891 derart benannt. *Melosira hijalinuh* darf nicht das Autoritat Castracane tragen, diese schrieb hyalina, erst De Toni schob jenen Namen unter falschem Citat unter.

Ausser den 1891 von mir schon benannten Arten sind noch zu übertragen nach De Toni Syll. II, wobei *G.* = *Oaillonella*, *M.* = *Melosira*, (.) = *Orthosira*, *P.*™ *Podosira* bedeutet: *Lysigonium* ambiguum (*J.* Grunow), anastomosans (*M.* Grunow), antediluvianuni (*J.* Cleve), architecturale (*M.* Bran), arcuatum (*M.* Pant), Argus (*P.* Grunow), arundinaceum (*M.* 'astrac), asiaticum (*M.* Brim), baldjikianum (*P.* Grunow), biharensis (*M.* Pant), biseriatum (*M.* Ehrb.), bituminosum (*M.* Pant.), boryanum (*J.* Pant.), Bremiae (*P.* *Loczii* Pant, non liys. *Locziji*, Caput-medusae (*M.* Pant.), cinctum (*J.* Pant.)[^] clavigenim (*M.* Grunow), Clevei {*Podosira arctica* Cleve & Grun. non Lys. arct. OK.), Clypeus (*M.* Brim), concinnum {*M.* Castrac.), constrictum (*P.* Grunow), cornutum (*M.* Temp. & Brun), cristatum (*M.* Pant.), Crucicula (*O.* Grunow), curvatulum (*M.* Janisch), delicatuliini (*J.* Grunow), Erdobenyae *P. hungarica* Pant, non Lys. h.), excentricum (*J.* Pant.), expectatuin {*M.* A.Schm.) faustum (*M.* A.Schm.), Febigeri (*P.* Cleve & Grun.), ferox (*M.* A.Schm.), fungiforme (*M.* Pant.), globitemm (*J.* Ralfs; *Podosira Montnguci* Ktzig.), Glomus (*J.* Castrac), Grovei (*M.* A.Schm.), Haradae (*M.* Pant.), hispidum (-V. Perag.), hokkaidoanum (*J.* Pant), hormodes

(*M. Mont.*; *f. Ktztg.*), *hungaricum* (*M. A.Schm.*), *hyalinulum* (*J. De Toni* Castr.), *japonicum* (*M. Pant.*), *interjectiim* (*O. Janisch*), *irregulare* (*M. Pant.*), *Kochii* (*f. Pant.*), *Kopeczi* (*f. trnnsylvanica* *Pant*, non *Lys. tr.*), *majus* (*M. (grove)*), *Kurzii* (*P. Zell.j.*, *labuense* (*if. Cleve*), *Loczii* (*if. Pant.*), *lyratum* (*O. Ehrb.*, *M. Ktztg.*), *marchicum* (*if. Rails*), *maximum* (*P. Grunow*) [*Ktztg.*], *menilitium* (*if. Pant.*), *mirabile* (*J. Brun.*), *omaruense* (*il. Grove & Sturt*), *Omnia* (*M. Cleve*), *oophorum* (*P. Ehrb.*), *orbiferum* (*M. Brim*), *Orellii* (*P. Grunow*), *Panto >czekii* (*if. hungarica* *Pant*, non *A.Schm.*), *Perogalloi* (*M. Pant.*), *pfaffianum* (*M. Reinsch*), *polare* (*if. Grunow*), *praeclarum* (*M. A.Schm.*) *recedens* (*M. A.Schm.*), *samoense* (*if. A.Schm.*), *sarmaticum* (*if. Cleve*), *saturnale* (*M. Brun*), *selectum* (*if. A.Schm.*), *sibiricum* (*M. A.Schm.*), *solidum* (*O. Eulenst.*, *M. Heurk*), *spinosum* (*M. Pant.*), *stellillierum* (*P. Grunow*), *subornatum* (*if. Brun*), *subspirale* (*P. Grunow*), *tahitiense* (*M. Castrac*), *Temperei* (*M. Pant.*), *teres* (*M. Brun*), *Thumii* (*M. Pant.*), *transylvanicum* (*if. Pant.*), *Zachariae* (*M. Castrac.*) OK.

Macrocytis plrifera Ag.(L.) Chile: Talcahuano; Patagonia 228 (M. & T.).

Magnusina OK. hat statt *Urospora* Aresch. 1866 non —ium Fingerhut 1836 zu gelten. Die einzige Art ist wegen geregelter orthographischer Lizenz mit diesem anderen Gattungsnamen versehen worden; der incompetent Genua-Congress, auf den sich M. Le Jolis hierbei beruft, weicht vom Pariser Codex ab, den M. Le Jolis also nicht befolgt.

Mammillaria radula OK. [Esper] Capstadt.

M. Stiriata OK. 1891 [Turn.]. Capland: Botanybay.

Der Typus der Gattung muss *Mammillaria mammillosa* Le Jolis heissen, weil *Fucus echinatus* Stackh. nicht 1795, wie ich auf dem Hefttitel von *Nereis hritannica* I¹ ersah, sondern 1795—1801 (1801 giebt De Toni irrig allein hlos an in Syll. I pag. CXVIII) erschien, und zwar im 2. Heft 1797; dadurch erhält *Fucus mammillosus* Good. & Wood 1795 die unbedingte Priorität, wie Le Jolis nachwies. Da *Mammillaria* Stackh. 1809 Platzpriorität und Speciesmajorität (2 Arten) vor *Qigartiwi* (1 Art) 1809 hat, so kann nur *Mammillaria* gelten. Es ist unlogisch zu behaupten, weil heute die 2 Arten von Stackhouse zusammengezogen werden, dass die Speciesmajorität 1809 nicht existirt babe. Prioritätsfälle können nur aus dem Original, nicht aus späteren Verimderungen entschieden werden. Da De Toni 1897 in Sylloge IV den Namen (*rifjnrntinti* beibehielt, sind darnach noch folgende Arten zu übertragen: *Mammillaria atropurpurea* (J. Ag.), *gigantea* (J. Ag.), *kroneana* (Rbh.), *leptorhyncha* (J. Ag.), *pacificu* (Kjellm.), *polyglotta* (J. Ag.), *prolifera* (Harriot), *protesi* G' Ag.), *punctatii* [Suring.] (Harriot), *tuberculosaf* Hk. & Harv.] (Grun.) OK.

Membranifolium Stackh. 1809, für das ich mit gleichem Rechte „desinence incorrecte“ -ia in -ium geändert hatte, wie z. B. *Ascophylla* Stackh. in -urn von Le Jolis geändert ward, kann deshalb nicht verworfen werden und gilt ex parte ⁵/₄ für *Phyllophora* Grev. 1830 em. Ag. 1849. *Membranifolium* kann auch legal (§ 59 des Pariser Codex) nicht verworfen werden, weil Stackhouse den Namen verändert hatte. Ausser den von mir 1891 schon benannten Arten sind nach De Toni Syll. IV noch von *Phyllophora* zu übertragen: *Membranifolium Bungii* [Hornem.] (<lena), *Clevelandii* (Parl),* *palmettodes* (J. Ag.), *parvulum* (Darbish.), *Traillii* (Holm) OK.

Membranoptera *Hydrolapatlia*.

Hertensia Roth 1806—1808 hat, wie M. Le Jolis auch ermittelte", die zweifellose Priorität vor *Chrtmpin* Desv. 1808; die ältere Boraginacee *Mertemia* ist durch die noch ältere *Pneumaria* Hill von mehreren Botanikern ersetzt worden; die andere *Mertensia* gilt überhaupt nicht, sodass also M. Le Jolis *Mertensia* Roth 1806 gegen alles Recht die Anerkennung versagt; dieser Name kann nach dem Pariser Codex nicht verworfen werden.

Micrasterias Corda 1835 (non Agardh quae nunc *Helierella*; non Ehrbg. quae *Pediastrum*). - *Ankistrodesmus* Corda 1838 — *Rnphidium* Ktzig. 1845. Es beruht der Name *Micrasterias* Corda nicht auf Verwechslung mit *Micrasterias* Ag. oder Ehrbg.; das ist der Sache nach ganz unmöglich, die Gestalten dieser Genera haben ja gar keine entfernte Ähnlichkeit. Agardh's *Micrasterias* nannte Corda *Cosmarium*! M. Le Jolis lässt *Ankistrodesmus* Corda anstatt *Rnphidium* gelten, beweist aber damit nur seine constante Inconsequenz; denn wenn er «den einen Corda'schen Namen anerkennt, muss er auch dessen andere sonst gültige Namen annehmen; aber auch *Scalprum* Corda verwirft M. Le Jolis; dagegen das confuse *Cosmarium* Corda hält er auf 'recht. Mir wäre der Name *Ankistrodesmus* auch angenehmer. Da aber das Princip „Once a synonym", wonach nur jedes älteste Homonym erneuerungsfähig ist*), noch nicht international gilt, und wenn es einmal international gültig wird, nicht rückwirkend sein kann, so bleibt *Micrasterias* Corda non al. bestehen.

Moniliformia Lmx. 1825, Bory 1828 bleibt für *Ilvrmosira* § Endl. 1839, 1843 gültig. M. Le Jolis verwirft ihn bios wegen einer legal nicht existierenden 50jährigen Verjährung und weil der Name incorrect sei, was gegen § 59 des Pariser Codex ist. Uebrigens ist *Moniliformia Sieberi* von Bory 1828 und *M. nodularia* von Dene 1841 schon benannt und *Moniliformia Labilhrdkri* Bory 1828 = *Fucus moniliformis* Lab. laon wird legal zu **Moniformia moniliformis OK.**

Musa-efolinni(a) Stackh. 1809 bleibt ixvcAlaria Grev. 1830 gültig. Die Désinence incorrecte -a in -urn zu ändern, ist selbst nach M. Le Jolis manchmal erlaubt, cfr. *Ascophylla*, und Adjectiva werden legal als Gattungsnamen zu Substantiven. Nun schreibt M. Le Jolis wegen des Parallelfalles *Trifolium*, „*Trifolium* est une des exceptions qui ne peuvent Hre imitées ni <Hendues (art. 4 Lois 1867).“ Dieser § 4 spricht aber gar nicht von *Trifolium*, sondern von usage contraire aux règies. Wo sind denn Wörter wie *Trifolium* in den Regeln des Pariser Codex verboten? Solche Namen sind selten, aber gesetzlich erlaubt und neuerdings wird z. B. *Unifolium* für *Ma-janthemum* vielfach angewendet; *Aquifolium* ward lange beibehilten. lid 11111 wegen des Linné'schen Substitute *Ilex*.

M. Le Jolis macht darauf aufmerksam, dass *Musaefolinu r^d1111111111* Stackh. (L.) jetzt in 2 Arten geschieden sei und „*Laminaria*“ *Alaria musaefolia* La Pylaie nun *Musdefohum musacfolium* Le Jolis zu nennen sei, er schreibt

) Ein anderer eminenter Gewtzes-Ignorant, reap. Rechtsverdreher Dr. E. Lovier, der Partisan und Sekumlant von M. Le Jolis wendet im Streit fiber *Porella* Dill. 1741, L. 1753, welchen Namea auch die Amerikaner jetzt sehr richtig für *IMUncinia* Raddi 1820 = *Madotheca* Dum. 1822 anwenden, dieses im Titel leicht raisszuverstehende Princip „Once a synoym always a synonym“ = 4 Rochester-Regel auf *Porella* falsch an; cfr. Bull. Soc. Hot. Ital. 1898: 103; Bull. Herb. Boiss. VI: 500. Diese 4. Rochester-Regei lautet wörtlich und nur dieser Text iat maassgebend: „Homo)iyms: The publication of a generic name or a binomial invalidates the use of the same name for any subse<|uently published genus or species respectively“. Darnarh ist also <MH i<|tn<|ier legitimer Nam*! stets erneuerungsi&big.

zwar fälschlich OK. dazu, aber ich kann den mir untergeschobenen Namen nicht annehmen; es existirt in *Fueus pinnaius* Gunn. 1766 ein viel älterer Name dafür und nenne ich diese Art *Musaefolium -pinnatum* OK.

Da ausserdem De Toni*) in Sylloge III *Alaria* beibehält, obwohl er sie mit 3 älteren Namen versieht und *Musaefolia* dazu wissentlich verschweigt, also trotz der gegebenen älteren Daten keine Priorität anwendet, so habe ich ausser den schon benannten Arten incl. *M. Pylaei* OK.(Bory), *M. fistulosum* OK.(P<Jst & Rupr.) 1891" noch folgende Arten nach Syll. III von *Alaria* zu übertragen: *Musaefolium angustum* (Kjellm.), *crassifolium* (Kjellm.), *crispum* (Kjellm.), *Dolichorachis* (Kjellm.), *ellipticum* (Kjellm.), *flagellare* (Stroemf.), *grandifolium* (J.Ag.), *lanceolatum* (Kjellm.), *laticostum* (Kjellm.), *linestre* (Stroemf.), *longipes* (Ruprj), *marginsitum* (Post & Rupr.), *membranaceum* (J.Ag.), *oblongum* {Kjellm.), *pruelongum* (Kjellm.), *taeniatum* (Kjellm.) OK.

Myrsidrum = Dasycladns.

Myriactis = Myriactula.

Myriactula OK. = *Myriactis* Ktzg. 1843 non*Less. 1831. Da die (Composite *Myriactis* gilt, muss die homonyme Meeresalge neubenannt werden. Die einzige sichere Art ist *Myriactis pulvinata* Ktzg. = *Myriactula pulvinata* OK. und eine von De Toni mit ? dazugesetzte: *Myriactis ndriatica* De Toni (J.Ag. 1880) = *Corynephora flaccida* CAg. 1827 =* *Myriactula flaccida* OK.

Nematoplata Bory ex p. »fj 1821 diet, class. I: 593, 1826 XI: 499 = *Grammonema* CAg. 1832 = *Fragihria* Rabh. 1864 nAg.^u 1824, non vel pro parte minima (* $\frac{1}{8}$ tan tum) Lyngbye 1819. Die Lyngbye'schen Arten sind wie folgt identified:

Fragilaria pectinalis Lgl). = *Frag. tenuis* Ag. 1830 = *Frag. capueina* Desmaz. 1825 = *Nematoplata argentea* & *capueina* Bory = *Diatoma pectinalis* Ag. 1812 = *Diatomosira pectinalis* Trev." = *Bacillaria pectinalis* Nitzsch 1817 = *Conferva pectinalis* C. Miiller 1785 Nov. acta Petr. III: 91

— Nematoplata pectinalis OK*:

Frag. striatula Lgb. = *Grammonema striatulum* Ag. 1832 = *Fi-agilariae* sp.

Schiitt = *Nematoplata caudata* Bory = *Nematoplata striatula* OK.

Frag. nwnmulodcs Lgb.. , = *Lysigonium nummulodes* Heib.

Frag. lineata Lgb. = *Lysigonium moniliforme* Link(C.Müll) od. *lineatum* Link.

Zu dem verwandten *Lysigonium fasciatum* OK.(Dillw.; *L. rarinnis* De Toni) gehört auch *Nematoplata quadrata* Bory. Von den 4 *Nematoplata*-Arten Bory's gehören also 3 zu *Fragilaria* sensu Rabh. resp. Schiitt und nur eine zu einer anderen Gattung. Bei *Fragilaria* Lyngbye kommen aber ausserdem noch hinzu: *Frag. latnmcnlaria* ◀ *fasciata* Lgb. = *Grammatophora miirina* Ktzg.

Frag. hicmalis Lgb. = *Diatoma hietnah* Heib, = *Odontidium hiemale* Ktzg.

Frag. unijrunctata Lgb. , = *Striatella unipunctata* Ag. 1832

Es gehören also von den 8 Lyngbye'schen *Fragikiria*-Arten 2 zu *Lysigonium*, 2 zu *Grammatophora*, 1 zu *Striatella*, 1 zu *Odontidium*, 2 zu *Nematoplata* Bory. Auch die S.F.Gray'sche und Agardh'sche *Fragilaria* ist confus, und selbst wenn die von Agardh 1824 ex i/, klar wäre, so hätte doch Nemto-

) In Sylloge IV Einleitung Seite IX versteckt sich De Toni trotz des grossen Lobts, welches er meiner Revisio Ren. zu Theil worden lässt, hinter solche Reelitsverdreher wie Le Jolis und Nordstedt (cfr. Rev. gen. III pag. CCCXLIII-CCCXLV), um die Priorität nicht anzuwenden.

plata **Boiy** B21 Jen Yorzug. Vor *Fragilaria Eftbk* 18G4 glebt De Tout noch folgende Synonytne in: *Tema hhtn* Wallr. 1S33, *Scutrosira* Ehrb. 1sil, *Ihttfamosim* Trev. 1848, nach der Schüitt'schen Gattungangrenzung kommeu noch hinzu; *Bctpharms* Ehrb. 1844, *Orammatonema* Ktzg. 1845, die nlle coch die Priorit&t h&tten, welche ältere Synonyms **wir** aber niclit weiter zu **profen** brauchen, da Neruaroph*tu doch hierfiir zt gelten *hut*. Die Arteu sind iuch De Toni Syll. II von *FragiUtria* = () und *Hnphoneis* = [] übertrngen: Nernatuplata acufa (*Qtbnttdium* Schnm.), affinis [Gran.], ttric:aiia [EL-b.], ainphicephala (Ehrb.), Ampliiceros [Ehrb.], amphilepta (*Skatr.* Ehrb.), amphioxvs (Ehrb.), an^aBta [Ehrli.] ang^ustata [Pmn-. antarctica (Schwarta)j Archeri fO'Meara], arctica (Clmn.), asintira [Bbtmj, australis (EhrbA Ba-e'llum (Ehrl-i.), belgicn [Grun.], biceps (Ehrb.), bicuneate Grun.J, bidians (Heib.), bilineata [Gran. & dove], binodis {pdont. Vbh.), birostris (Ehrb.j, biseri;itu [Grmi.j, bituminosa (Pant\ boryana [Pant.], Inwis (Mont), brevistri;iti itfrün.), californica (**Gran.**), i;:ipensis (**Gran.**, (.':isrrac;mei (De **Toni**), **Catena** fEhrl.i, **Coceoneis** [Khrb.. fnnstruens (*Sttiun^" Ehrb.*), **Crettae** (Ehrh.i, **crotonensii** (Kitt"ij. Crux (Ehrii.>. **ctarata** Ehrb.) I y-lindros (Gran.), Debyi [Pant], delicatula [Pant], disaita [Ehrl.l anbia (Grun., rllipicit iEhri.), **Entomon** Ebxh.j, eogramma (Ehrb.), Bumotia (Ehrb.), exillfl (Grun.), fejbciatH Ehrb.j, **flii G** flundnani foliacea Ehrb.J, Fremontii Ehrb.), Prnstulia (Ehrb.), Fuchsii [Pant), *Fusus* Ehrb., gan-getii;i [Ehrb.L gemmifem Ehrb., sibba Ehrb.), glabra (Ehrl.», granulata (Ehrb.), Harris.-nii'iii... Haticckii Gmn. l liina];i> ;n* Ehrb.), Iniii^;iric;i [Pant], hyaliiiu (Grun.), japonic^ • astrac. • indica Ehrb. infiexa (Ehrl.), ischaboensis (Grun.), (slandicfl (Grun.) ka\ oensis (*Staur. Pant.*), laevigata jEhrb.LhtevislEhrhj, Lamell;i (Elirb.), lanro<)hiHi!Ehrb. (Lancettula Sci HL), lapponica iGruu.), Legunen (Ehrb.), Leptooearoa Eirb.j, linearis Grun.), [orenziana [Grun.), Lumen [Bran], lusitanicu Bbh.), maculate [Cleve], matnmalis Casferacj, marina {*Odantid.* Gnm.)T maxima [OMi : • . mediteranea [Gntn.), mesogongyln (Ehrb.), mesostj la Ehrh.), mexican; (Staur. Ehrl >. • microcephala iPant*), mmutu \, minutiasima (Grun.), m•luo- •••usis [Ehrb.. mormonoiD {*Stmar.* Gntxu^ morsiana G run. •••••ilis (Grun.i. nana Ehrb.), napkorensia (Gntn.), Navicula (Ehri.), Newberryi (EhH.j. nifiin GhmA nitzschioidea (Groa.), aodolosa (Ehrk), nortlmm-bric;i (Grun.), ocoanica (Cl«v(, oregonica [Ehrb.), Oxyrhoibus (Ehrb.), oxy[•i-ra i v.h-b.), peiraaiticu (*Odmti. WJ&m.*), patagonica (*Staur. Cleve; De Toni*), jM'hiL'i«'a (Ehrb.), petropolitana (Livm.. jtirni;ii;i (Ehrb.), **Pinnularia** [Temp. * Brnn. pininilaiu (Ehrb.), **pliocena** (Bran), **polyedra** K tng.), **Pon** u-nMinii IKIM-IM. **pretiosa** EtLhj, **productafGrtm.**), **punctata** (*Odontidium* rightw.), quarnerensj s [Grun.), rhombodes Ehrb.J, Rhombus E Ehrb.), rostram [Ehrb.), rotundata (Klir.), scaliuia [Elu.b.), icut«Uodes (Grun.), sendnuda Eh (Ehrb.), Semiiraliun(Ehrt>.), seucea [El•b.), limbirskiana G run. & Pant.), Bmithiana (*Staur. Grun.*), ipedosa GJ un.), stauroneidea (Schum.), Sfcylidium (Ehri.), Stylus (Ehrb.), mbtilissima [Pant.), superba [Jan.; Gjnm] Synedra (Ehri.), syrac;i (Ehri.), szakalensis [Pant.), TabelWia (OHeara), Taenia (Ehrb.), tenuicollia (Heib.), Tessella i (Ehrb.), thermalis (Ebrii.K **Tra** chea (Ehrb.), tricarinata (*Staur. Ehrb.*), trigongyl• (*Staur. Ehrb.*), trinodis (Ehrb.), trageiiBlift (Grun.X iindulai. (Ehrb.), Venter (Ehrb.; Grun.), ventrils (Ehrb. . ventricosa (Ehr. rescons (EalFs), valguris (Ehrb.)OK.

Ausserdem uiit an veriiinlenidien Namen:

Frag. Amphiceros Ehrb. [10" N'em Aapb. OKj = Nem. Bhrenbergii OK.

(*Mohtidium Tabellaria* W.Sm! | non Nem. Tab. OK.] = Nem. Smithii OK.
Frag. angustata Cleve & Grovel non 'Nem. a. ng. OK] = Nem. Clevei OK.
Ilaphoneis elliptica Castr. [non Nem. ell. OK.] = Nem. Raphoneis OK.
Frag. elliptica Schum. [non Nem. ell. OK.] = Nem. Schumannii OK.
Frag. hevis Ehrb. [non Nem. laevis OKJ] = Nem. virginica OK.
Frag. Leptoceros Ehrb. [non Nem. Lept. OKJ] = Nem. richmondensis OK.
Raplioneis Lamettula Grun. [non Nem. Lane. OKJ] = Nem. jutlandica OK.
Itaphoneis Casracanei Grun. [non Nem. Castr. OK.] = Nem. Grunowii OK.
Frag. linearis Castr. [non Nem. lin. OK.] = Nem. striata OK.

Neobrunia OK. 1894 Nomenclaturstudien in Bull. herb. Boiss. S. 477
 = *Brunia* Temp. 1890 non L. 1735, 1753. Die 2 Arten sind Neobrunia
juponica (Temp.) *mirabilis* [Brun.](Temp.)OK.

Ncocoitarinia = Sargassum.

Ncodiatoma = Odontidium.

Xcopraya OK. = *Grayia* Grove & Brun 1892 non *Hk. & A. 1841.
 Die ältere Chenopodiacee *Grayia* gilt (auch in Engler's Pfl.-Fam. III^{1a}: 6C),
 • »dass die Bacillariacee (l. c. ^{1b}: 94) anders zu benennen ist. Die einzige
 Art ist (*T. Argonmdn* Grove & Brun = *Neograya Argonauta* OK.

Ncohaplospora OK. = *Hapbspora* Kjellmann 1872 non (—ium)
 *Mont. 1843 genus fungorum. *Hapbspora* und *Haplosporium* gelten nach dem
 Codex emendatus als dasselbe Wort, sodass die Alge wegen der homonymen
 j;iltigen Pilzgattung anders zu benennen ist. Die 2 Arten «i"l Noohnplo-
 >porn globosn (Kjellm.), *Vidovichii* [Menegh]OK.

Neolluttoilla OK. = *Huttonia* Grove & Sturt 1887 non Sternbg. i637
 Toss. Die älteren Homonyme tbsiler Genera sind stets zu respectiren,
 • idass diese Algengattung neu zu benennen ist, die Arten sind nach De Toni
 ^yll. II: 1135 übertragen: *Neohuttonia alternans* (Grove & Sturt), *Labuani*
 (>run.), *Reichardtii* [(Grun.)], *virgata* (Grove & Sturt)OK.

Ncreidca Stackh. 1809 bleibt für *riocanium* Lmx. 1813 em. and.
 giltig. M. Le Jolis verletzt einfach d.is Prioritätsrecht und den Pariser Codex,
 indem er diesen Namen verwirft, weil Stackhouse *ilyi* verworfen habe; cfr.
 sub *Bifida* S. 397.

NeUTCarpUS Weber & Mohr *lbUō* ist und bleibt der älteste gültige
 Name für die frivole von Agardh eingesetzte und von De Toni beibehaltene
Halvicris Ag., worüber auch M. Le Jolis raisonnirt; er verwirft aber *Neuro-*
carpus als verjährt, was indess nach dem Pariser Codex nicht der Fall ist.
 Die Art ist *N. membranous* OK.(Stackh.) zu nennen nicht Web. & Mohr,
 welche diesen Namen nicht hatten. Ausserdem sind nach De Toni Syll. III:
 LT13—260 noch von *Haliseris* zu übertragen: *Neurocurpils australis* (Sond.)
crassinervius (Zanard.), *hauckianus* [Moebius](De Toni), *pardalis* (Harv.),
 |>rolifer (De Toni*Okam.)OK.

Nitzsehia = Homococladia.

Odontidium Ktzg. 1844 Bac. 44 ex parte ^{1/4} clara ^ P ^ (non
 Kirchner 1878) = *Diatoma* Heiberg 1803 et auct. rec. (non DC. 1805, non
 \el ex parte minima Lyngb., Ag.) = *Lobarxcwskyia* Trev. 1848 =* *Ncodiatoma*
Kanitz 1887. Ich hatte 1891 *Ncodiatoma* bevorzugt und *Odontidium* noch
 getrennt gehalten. Schiitt in Engler's Pfl.-Fam. I^{1b}: 110 vereinficht mm Dia-
 Kuntze, Revisio III.

toma mit *Odontidium*, ebenso führt De Toni die von Kiitzing 1. c. auf tab. 17 Fig. I—IV abgebildeten *Odontidium mesodon*, *turgidulum*, *glaciale* und *hiemale* unter *Diatoma* auf. Das von Kiitzing 1844 ausserdem nur noch abgebildete *Odontidium striolatum* Fig. XX (ich citire nach Kiitzing *Species algarum* 1849) haben Kirchner und De Toni (*Sylloge* II: 038) als besondere Gattung *Odontidium* Kirchner 1878 = *Staurosira* Ehrb. 1854 bestehen lassen, die Schiitt 1. c. zu *Fragilaria* zieht, auch *Od. pinnatum* Ktzg. gehört dazu, während *Od. syriacum* & *Glans* Ktzg. fraglich sind und die anderen *Odontidium*-Arten erst später aufgestellt wurden. Also aus erster Begründung gehören 4 abgebildete Arten sicher zu *Diatoma* Heiberg, 2 sind dubiös und von Kiitzing selbst z. Th. mit ? dazu gestellt und 2 (davon eine abgebildete) Arten sind auszuschliessen.

Diatoma „Ktzg.“ besteht zu $\frac{2}{3}$ aus der recenten *Diatoma* zum ersten Drittel aus *Fragilaria*; aber Kiitzing 1. c. 47 resp. in *Species algarum* Seite 10 citirt DC. als Autor dazu, hat also kein neues Genus aufgestellt. Da *Diatoma* DC. 1805 keine einzige moderne *Diatoma*-Art enthält, wie ich 1891 zeigte, und DCs „Species ab eodem genere remota fuerunt“, wie De Toni schreibt, da ferner Lyngbye 1819 und C. Agardh 1824 etc., unter *Diatoma* (cfr. De Toni *Syll.* II: 634) vielerlei *Diatomaceae*, wesentlich *Grammatophora*, *Biddulphia* und ausserdem *Synedra*, *Ardissonia*, *Tabellaria*, *Striatella*, *Rhabdonema*, *Isthmia*-Arten hatten, Bory 1828 auch kein neues Genus *Diatoma* begründete, sondern nur eine Art zu der confusen *Diatoma* stellte, so muss für *Diatoma* auct. recent, ein alterer Name gelten und dafür hat *Odontidium* ex parte clara typica et media zweifellosen Anspruch. Unter *Odontidium* sind schon richtig benannt: *Odontidium hiemale* Ktzg. (Lyngb., Heiberg) und *O. anceps* Ehrb. Ehrenberg schrieb nicht *Diatoma anceps*, wie Schiitt 1. c. unrichtig angiebt; erst Kirchner hat dieses Binom gebildet. Ausserdem sind nach De Toni *Syll.* II noch von *Diatoma* zu übertragen: *Odontidium vulgare* OK. (*Diatoma* v. Bory), *O. tenue* OK. (*D. tenue* A var. *ehmgatum* Lyngb. = *D. temie* & *D. elongatum* Ag., jetzt wieder vereinigt), *O. obtusum* (Kirchn.), *rhombicum* (O'Meara) *exiguum* (Grunow) OK.

Die Gattung hat nunmehr zwei Sectionen: I. *Diatoma* OK. Zellen zu Zickzackzellen vereinigt; II. *Euodontidium* Zellen zu kurzen Bändern vereinigt. Dadurch dass *Diatoma* synonym ward, braucht die Familie der *Diatomaceae* nicht umgetauft zu werden.

Es ward noch ein älteres Synonym: *Syrinx* Corda 1835 dazu citirt, die in Cairo's *Essay of the Mineral Waters of Carlsbad* tab. IV Fig. 45 aus dem *Almanach de Carlsbad* reproducirt ist; wie mir aber Paul Richter schreibt, ist *Syrinx amndaium* Corda überhaupt keine *Diatomee*, sondern es sind ahgerissene Ringgefässe einer Wasserpflanze!

* *Opkiocytlum* = *Spirodlscus*.

OpOSpcrmum Raf. 1814 = *FAachista* Duby 1832. Cette diagnose vague pourrait convenir à un *Elachista*, schreibt M. Le Jolis; er findet aber die Diagnose nicht genügend — Erfordemiss ist jedoch nur die sonstige Identification. Er citirt Leman, der sie mit einer *Ceramiacee* vergleicht^x lässt aber den bedeutungsvollen Speciesnamen von *Rafinesque*: *O. nigrum* aus. eodass dieser Vergleich doch etwas bössartig ist; das Wort *nigrum* zeigt bei den Meeresalgen eine ganz andere Familie als *Ceramiaceae* an.

Opuntlodes inerassatum OK. (*IMimeda* Lmx.) Westindien.

O. Opuntia OK. (Lmx.) Westindien: Barbados. Der Name *Opuntiodes*

wird trotz bestätigter Priorität und Identität mit *Halimeda* von M. Le Jolis ohne irgendwelche Gmndangabe, also willkürlich verworfen.

Oscillatoria Vaucher 1803 hist.Conf.: 165 habe ich gleichzeitig 1891 Rev. gen. II 926 und 982 mit Maurice Gomont (Journ. de Bot. 1891 V: 273; Referat in Bull. Torrey Club 1892: 24; Bot. Centr.-Bl. LI: 330) als wahrscheinlich älter als *Oseillaria* Bosc hingestellt; Gomont giebt noch folgende Data für *Oseillaria*: Pollini 1816 Viaggio al Monte Baldo: 36; Bosc Nouv. diet, d'hist. nat. 1818 XXIV: 196, Bory 1822. Bosc soil nach Gomont noch mehrere ihin ' unbekante Schriften in Europa und Amerika veröffentlicht haben, sodass die von mir 1. c. citirte Behauptung des allerdings nicht immer zuverlässigen Bory: Vaucher habe an *Oseillaria* Bosc eine Silbe hinzugefügt (!), nicht definitiv widerlegt ist. Gomont hätte wenigstens in seiner Monographie zu alien Oscillatoria-Arten, welche er zuerst von Oscillaria iibertrug, sein verantwortliches Autorcitāt hinzufügen müssen.

Osmundaria Lmx. 1813 anstatt *Polyptaca* Ag. 1821 erkennt M. Le Jolis trotz der ihm verhassten aria-Endung an und setzt sogar noch eine «» Art Osm. intermedia Le Jolis (J.Ag.) hinzu.

Palmadictyon = Gloeodictyon.

Palniaria Palmethi OK. (Esper; *Rhodmnen'm* Grev.J Pernumbuco. — *Palmaria* Stackh. 1809 (non 1801) hat für *Rtiodamenia* Grev. 1830, J.Ag. zu gel ten, denn wie M. Le Jolis 1. c. 156/7 nachweist, ist die Gattung von 1809 ganz rein nur *Hhodmncnia pahnata* Grev., sogar *P. hxnceohta* Stackh. gehört dazu, nicht zu Dilsea, wie ich irrig geschrieben hatte. Die älteren *Palmaria* enthalten verschiedene Genera ohne einer Majoritiit für irgendwelches Genus, sind also verwerflich. Dass Stackhouse später die Gattung einzog, macht die Auffassung von 1809 nicht ungiltig; das wäre gegen den Pariser Codex, wie ich unter *Bifida* S. 397 iwsführte.

M. Le Jolis hat eine Idiosynkrasie gegen Namen wie *Palmaria pahnata* ihm *Palmaria Palmetta* und möchte daher deu Namen verwerfen, aber *A name name* oder wie A.DC. 1883 in Remarques Nomencl. S. 17 schrieb: *Un Hum cst un nom*, weshalb DC. sogar einen neuen Artikel § 15^b vorschlug. Diese Namen sind legal erlaubt und sogar bei Linne' klassisch, was M. Le Jolis aus Unkenntniss des Pariser Codex und 'yon Linné's Schriften entweder nicht weiss oder verleugnet; cfr. pag. 64.

IVctoralina = Gonium (cfr. *Actidesmium*).

Penicillus = Corallocephalus.

Pen him = Pleurosicyos.

Petalonia *Derb.&Sol.* 1850 = *Phyllitis* Ktzg. 184-1 non Sieg. 1736 — Hill 1756. Die Farn-gattung *Phyllitis* gilt und ist auch neuerdings öfters für *Scolopendrium* Ad. anerkannt worden. Es muss also *Phyllitis* Ktzg. 'durch einen anderen Namen ersetzt werden. In Engler's Pfl.-Fam. wird 'zwar noch *Phycolapathum* Ktzg. p. p. hierzu als Synonym gesetzt, aber es gehört nur ex parte minore und von 1843 gar nicht hierher. Die Arten sind *Petalonia Fascia* (*hvicus Fascia* Muell. fl. dan.; *Phylliis Fascia* Ktzg.; *Petalonia debilis* *Derb.&Sol.*), *zosteritblia* (Reinke), *filiformis* (Batt.) OK.

Petrospongium = Cylindrocarpus.

Phyeodendrum Olufsen 1774 Reise I 235 = *SaccJiarina* Stacmi. ייטו

= *Lnminimã* Mont. 1840. Die Art *Fucus caule maximo Ilngnescente*, welche Olafsen 1. c. *Phycodendron* benannte und ausserdem beschrieb, ist nach Le Jolis *Laminaria ClousUmii* Edmondston 1845 = *Lmninaria hyperborca* Foslie 1885 ex *Fucus hijperbwea* Gunn. 1766 partim = *Fucus digitate* L. 1767 partim = *Phycodendrum hyperboreum* OK., während die als *Sncccharina digitala* OK. 1801 = *Ltuniwirin digitatn* Lmx. = *L. flexicaulis* Le Jolis abgetrennte Art *Ph. digitatum* OK. zu nennen ist; die anderen Arten seien nach De Toni Sylloge III: 338—350 init Ausschluss der *Dubia* übertragen: *Phycodendrum Andersonii* (Farl.), *imgustatum* (Kjellm.), *atrofulvum* (GroenL), *bongardianum* (Post & Rupr. fide Kjellm. in Engler Pfl.-F.), *biillatum* (Kjellm.), *caperatum* (DelaPylaie), *cuneifolium* (J.Ag.), *dentigerum* (Kjellm.), *discolor* (Stroemf.), *ensitbrme* (J.Ag.), *groenlandicum* (Rosenv.), *Gunneri* (Foslie), *gyratum* (Kjellm.), *hieroglyphicum* (J.Ag.), *japonicum* (Aresch.), *longicrure* (DelaPylaie), *maximum* (*J'ka m.* Gunn. = *Lam. Agnrhdii* Kjellm.) *nigripes* (J.Ag.), *palliãum* (Grev.), *petersenianum* (Kjellm.), *Rodrigiiezii* (Born.), *Ruprechtii* (Aresch.), *saccharinum* [L.](Lmx.), *Schinzii* (Foslie), *sessile* (C.Ag.), *Sinclairii* (Farl. & Eat.), *Solidungula* (J.Ag.), OK.

Ph. (*lisritatum* OK.(L. em.) Chile: bei La Concepcion.

Phyllitis = Petalonia.

Phyllona Hill 1751 excl. syn. ex typo unico decripto = *Voiplynt* Ag. 1822. Der Fall war von mir klar dargestellt und M. Le Jolis bestätigt dies nur, möchte aber, weil Hill noch mehrere fragliche Arten englisch andeutete, von denen auch Le Jolis schreibt: *il est vrai qu'il n'a pu identifier les espèces par le compilateur sous des noms anglais et que de confiance il (Hill) les a supposées appartenir au même genre.*" Das Heehenexeinpel 1 von 6 anzuwenden, passt hier aber nicht. Wenn eine Gattung nach einem Typus surfgestellt oder beschriel)en ist, können die fraglichen und falschen Synonyme ausgeschlossen werden; dann schreibt man ehen nach § 49 des Pariser Codex excl. gen., excl. sp. oder excl. syn. hinzu. Wollte man anders verfahren, so müsssten Linné's Gattungsnamen bft noch verworfen werden, die er 1737 meist nach einem Typus beschrieb, wozu er dann manchmul recht unzutreffende Synonyme reichlich dazu setzte.

De Toni hat in Sylloge IV unter *Porphyra* und der nicht davon zu trennen-ilen *Wledemania* — *Dipl<*lmna* noch folgende zu übertragende Arten aufgeführt: *Phyllona nbyssicola* (Kjellm.), *umplissimsi* (*Diplodmna* Kjellm.), *areolata* (Kjellm.), *cafnea* (Grun.), *coccinea* (J.Ag.), *crispata* (Kjellm.), *dentata* (Kjellm.), *grayana* (Reinsch), *nobilis* (J.Ag.), *seriate* (Kjellm.), *suborbicu-Kiti* (Kjellm.), *tenera* (Kjellm.), *teniiissima* (*Diplodenna* Stroemf.), *variegata* [*Diplpderma* Kjellm.), *vexillaris* (Mont.), *Woolhousiae* (Harv.)OK. Zu ver-iiidern ist *Ph. tiermillifera* OK. (Ktzg. 1«4:i)= *Ilm atrnpwpuim* Olivi 1791 = *Phyllona atropurpurea* OK.

IMagiotropis Pfitzer, listl Inters. Bac. 03 = *Amphoropsis* Grun. 1^81 = *Tmpidoncis* Cleve 1891. In Cleve Syn. navic. Diat. I: 22—29 sind liei Gattungserweiterung unrichtig die älteren Namen zu den Synonymen gestellt und zu S-Namen degradirt. worden, was Schiitt in Engler's Pfi.-Fam. nicht oorrigirte. *Plagiotropis battica* Pfitzer 1871 ist wahrscheinlich spezifisch von PL *vitrea* Grun. (W.Sm. 1853) = *Tropidonm ritrea* Cleve nicht verschieden! generisch aber sicher nicht. Dazu stellt Cleve als Varietat PL *mrdilnranea* & *scaligera* Grun. 1SK0. Sonst sind schon richtig henannt PL *gibherula* *0nin.f

recta *Grun., sanioeosis -urun., Van-Heurckii *ffrim. elegans f:Urun., die alle Cleve willkiirlich umtauft, ohne sein verantwortliches Autorcitat dazu zu setzen.

Von *Tropidoneis* sind nach Cleve' 1. c. zu tibertragen: *Plagiotropis adriatica* (Cleve), *antarctica* (Cleve; *Amphipr.* Grim.), *approximata* (Cleve), *chinensis* (Cleve), *conserta* (Cleve; *Amphipr.* Lewis), *japonica* (Cleve), *kinkeriana* (Cleve), *lata* (Cleve), *Lepidoptera* (Cleve; *Amphipr.* Greg.), *lonffu* (Cleve), *maxima* (Cleve; *Amphipr.* Greg.), *membranacea* [(Cleve)], *pusilla* (Cleve; *Amphipr.* Greg.), *semistriata* (Cleve; *Amphipr.* Grun.), *seriata* (Cleve), *solidula* (Cleve), *sumbavensis* (Cleve), *Zebra* (Cleve) OK.

Platymc nia J.Ag. 1847 -• *Schizymenia* J.Ag. 1851. M. Le Jolis erlaubt einem Autor seine friiher gegebenen Namen zu ändern; das -ist aber nach § 59 und Commentar des Pariser Codex nicht statthaft; „la prodigieuse prétention“ trifft mich nicht, sondern fällt auf M. Le Jolis als Nichtkenner des Pariser Codex zuriick. Nur *Platymenia* kann gelten.

Pldirosicyos Corda Almanach de Carlsbad 1832: t. 5 f. 68—69 — *Penium* § Ktzg. „Brëb.“ 1849. In Engler's Pfl.-Fam. wird von N. Wille mit *Penium* (Br^b.j de Bary identificirt: *Pleurosicyos* Corda, *Closterium* § *Nctrium* Naeg. 1849; *Disphyncium* § *Actinotaenium*. Naeg. 1849, *Schizosjwa* Reinsch 1875. Es giebt zweierlei *Penium*: *Penium* (Brëb.) 1844" ist *Cylindrocystis* Menegh. 1838 und was Kiitzing 1849 in Spec. alg. 167 fnicht 1848, wie De Toni in Sylloge I: 855, wo auch die anderen Synonyme obscurant fehlen, unrichtig anglie)t], als *Penium* § *Penium* „Brëb. in litt.“ neu einfiihrte, ist die heutige Gattung *Penium*, die aber noch einige concurrirende Namen von 1849 und einen viel älteren von 1832 hat. *Pleurosicyos myriapodus* Corda 1832, auch von Ehrenberg (cfr. Pfeiftër Nomencl.) 1840 schon Dehandelt, ist nach Kiitzing sp. alg. 168 = *Closterium lamrllousum* Brfb. 1835 = *Penium hmellosum* Ktzg. „Br6b.“ 1849 =a *Clostrrium Dn'ih/s Klnb.* 1836: letztere Art wird jetzt davon getrennt gehalten.

Die anderen Arten sind nach De Toni Syll. I hier \uii l'<><<<<, < uuei- tragen, wobei sich Autorcite in () auf *Penium*, und solche in [] auf andere ältere Synonyme l)eziehen: *Pleurosicyus ilcantliosporus* (Lagerh.), *adelochondrus* (Elfv.), *blandus* (Iiacib.), *conspersus* (Wittr.), *crassiusculus* (De Bary), *cucurbitinus* (Bisset), *delicatulus* (Joshua), *didymocarpus* (Lundell), *Digitus* [Ehrb.J(Ealfs „Br^b.“), *fusiformis* (Gay), *gelidlls* (Wittr.), *Haynaldii* (Schaarschm.), *interruptus* [Jacobs.)(Ralfs ^Bröb.“), *lagenariodes* (Roy), *latiusculus* f(Perty)], *leptodermus* (Wittr.), *margaritaceus* [Ehrb.] (Br6b.), *minutissimus* (Nordst.), *mooreanus* (Archer), *Naegelii* (Pritch. „Br/b.“), *Navicula* (brfb. 1856), *oblongus* (De Bary), *pandurans* (De Xotaris), *phymatosporus* (Nordst.), *polonicus* (Kacib.), *polymorphus* (Perty), *pusillus* (Delp.), *rufescens* (Cleve), *rufopellitus* (Roy), *sibiricus* (Boldt), *spino9permiis* (Joshua), *spinostriolatus* (Barker), *truncatus* (Ralfk) OK.

Plumaria Stackh. ist von F. Schmitz angenommen, aber (cfr. Engler's Pfl.-Fam. I¹¹ 493) in 3- Genera getheilt worden; ob dabei der Name auf den richtigen Theil iibertragen wurde, steht dahin; 1809 basirte Stackh. auf *Fm*u\$ jdumosus* L. und darnach hätte *Piilota* „C.Ag.^a oder vielmehr Schmitz den Nainen *Plumaria* erhalten müssen. *Plumarin chgans* Schmitz «= *Ptihta elrymts* Bonnem. =« *Fucus plumoms IJ wpillaris* Turn. 1808 hafte von Ruprecht schon den richtigeren Namen *Plumaria capillaris* Ruprecht erhalten. Behalt man die Ruprecht'sche Systematik dieser Gruppe bei, so ist *Piilota plumosa* C.Ag. (L.) = *Plumaria plumosa* OK. Will man *Pti/oia* Ag.1817 getrennt halten,

so iniisste dafür wegen des älteren Homonyms der giltigen Amarantacee *Ptilotus* R. Br. 1810 ein anderer Name genommen werden.

Polyschidea Stackh. 1809 ex parte $\frac{1}{2}$ typica, excl. parte ad genus diversum jam nominatum pertinente, bleibt für *Saccorhiza* La Pyl. 1824 giltig. Der Typus der Gattung, nach dem sie auch benannt wurde, ist *Fvms polyschides* Lightf. 1777 = *Fums bulbosus* Huds. 1778 = *Polyschidea bulbosa* Stackh. und muss nach strenger Priorität den unschönen Namen *Polyscliidea polyschides* tragen. M. Le Jolis giebt die Identität zu und legt mir querulirend ein Princip des Priorité lin^{aire} unter, das ich verletzt haben soil. Aber ich habe den 1. Theil aus anderen Griinden ausgeschlossen, und M. Le Jolis ist auch sonst confus, denn das Princip der Priorité lin^{aire} für Gattungsnamen stammt von N. L. Britton und ist von mir wiederholt bekämpft (cfr. auch III: 149) und mir sehr beschränkt in §55 (Commentare in Rev. I pag. XLIII und CLIII) zugelassen; sie gilt eigentlich nur für concurrirende Artnamen, und bei gleichwerthigen zu vereinigenden Genera vom gleichen Datum, wenn keine andere Entscheidung möglich ist.

PolyS]erma(um) Vauch. 1803 hist. Conf. ex parte Va prima pag. 99 tab. 10 fig. 1, 2, 3 (ajso excl/f. 4, 5) [= *Chantramia* DC. 1805 p. p. min.] = *Triehogonus* Beauv. 1808 in Desv. Journ. I: 24 = *Vertcbrarin* Rouss. in Desv. Journ. 1. c. 143 = *Lemania* Bory 1808 (1809) Ann. du Muséum d'Hist. nat, XII: 181 — *Nodularia* Link 1809 in Schrad. n. Journ. Bot. IIP: 9 = *Apona* Ad. 1763 p. p. mino#e em. Desv. Wie S. 394 gezeigt, kann *Apona*, welche ausser Desvaux auch Kiitzing mit *Lemania* identificirten, doch ex descr. und ex parte minore nicht dafür gelten. Nun hat *Lemania* noch mehrere ältere Synonyme; die 2 von 1808 sind zweifellos älter, denn das Journal de Botanique erschien in Heften und die Museumschriften pflegten meist in toto und viel später zu erscheinen, als das Jahrdatum angab; es ist gar nicht ausgeschlossen, dass sogar *Nodularia* Link eher publicirt ward als *Lemania*.. Doch wir brauchen dies nicht auf den Grund zu erforschen, da doch *Poly-sperma* Vaucher ex p. $\frac{1}{2}$ prima genommen werden muss. Das Wort wird besser im Neutrum gebraucht und *Polyspermum* geschrieben.

Es ist *Polyspermum fluviatile* Vauch. 1803 = *Chantransia fluviatUis* DC. 1805 = *Lcmanea corallina* Bory = *Lemanea fluviatilis* Ag. = *Nodularia flutiatili** Lyngb. Die andere Art von Vaucher gehört jetzt zu *Cladophora*. Im Jahre 1805 zog DC. in Plore Eran^{aise} II: 49—52 die Vaucher'schen Gattungen *Polyspennum* und *Prolifera* zusammen, stellte noch findere, jetzt zu *Batrachospermum* und *Lemania* gehörige Arten dazu und nannte diese monströse Gattung *Cliantramia*) die heutige *Chantransia* hat dainit fast gar nichts mehr zu thun. Von den 8 Arten DCs gehören die 3* ersten hierzu: ausser (*h. fluviatilis* noch *Ch. torulosa* DC. (Roth) =« *Ijermania t. Ag.* und *Ch. dicJiotoma* („*bichotoma*“) — *L. rigida* De Toni; indess ex parte minore (ex $\frac{1}{8}$) könnte der Name hierfür nicht gelten. Dagegen *Polyspermum* ist nicht zu beanstanden, da eine 2. Halite auszuschliessen erlaubt ist und die Gattung auf dem Typus benihen bleibt. Die Arten sind nach De Toni Sylloge IV übertragen: *Polyspermum abyssiniciun* (Ktztg.), *annulatum* (Ktztg.) *australe* (Atkins.), *caespitosum* [Bomem.](De Toni), *catenatum* (Ktztg.), *ciliatum* [Sirod.](De Toni), *dichotomum* [DC; *Sarhcria ngida* Sirod.], *fucinum* (Bory), *grande* [Wolle](Atkins.), *italicum* (Menegh.), *mamillosum* (Ktztg.), *mexicanum* (Ktztg.), *nodosum* (Ktztg.), *parvulum* (Sirod.), *rubrum* [Bornem.] (De TonH ttiKletieum (Ktztg.), *torulosum* [Roth](Ag.) OK.

Portacus = Gaillardotella.

Prolifera Vauch. 1803 em. Le Clerc 1817 Fructif. du genre Prolifère, bleibt für *Oedogonium* Link 1820 gültig, da die Einwände von Nordstedt von mir (cfr. Rev. gen. III¹ pag. CCCXLV) widerlegt und die von Le Jolis 1. c. 123—126 nicht stichhaltig sind. Wir haben es hier allerdings mit einem auf falscher Beobachtung beruhenden Namen zu thun, welchen Irrthum aber Le Clerc 1817, also noch vor *Oedogonium* 1820, als er weitere 6 Arten richtig dazu stellte, berichtigte, ohne dass er den Namen änderte. Eine Namenänderung war auch gar nicht nöthig, denn ein Name kann falschen Sinn haben, cfr. S. 98; M. Le Jolis als ausgezeichneter Avocassier chicaneur leistet Unglaubliches: Erst wirft er mir vor „O. Kuntze arrange les lois à sa guise“⁴, weil ich al. 3 des Artikel nach § 28 versetzt habe. Aber ich musste das thun, weil ein zweifelloses Versehen vorlag: § 60 steht in Section 6, die vom Verwerfen der Namen handelt, also obligatorische Namen fixirt. Dagegen die Begel al. 3 wird im Commentar als facultativ hingestellt durch die Bemerkung, „dass man die Begel nur, möglichst selten in Anwendung bringen sollte“. Diese Begel al. 3 ist also nicht obligatorisch und gehört in den als Empfehlung dienenden, also facultativen Artikel 28. Sodann citirt M. Le Jolis aus DC. Nouv. Bemarkes 1883 S. 60 eine aus dem Zusammenhang gerissene Stelle, die den Sinn des Ganzen entstellt; citation fragmentée contre le sens, nennt man wohl das. *Un nom est un nom*, ist auch nicht von mir, sondern sogar von DC. 1. c. 17; der es zur Motivation seines § 15^{bi8} gebrauchte: „La designation d'un groupe par un ou plusieurs noms n'a pas pour but d'enoncer les caracteres ou Thistoire de ce groupe, inais de donner un moyen de s'entendre lorsqu'on veut en parler!“ Die Herren, welche Prolifera nicht annehmen inöchten, makeln an der Gültigkeit der Vaucher'schen Arten herum, z. B. die Tafel zu Prolifera vesicata sei ein *Oedogonium*, aber das Synonym nicht; nun dann ist eben die Tafel als Original maassgebend und das irrige Synonym nach § 49 auszuschliessen. Es ist aber nicht sicher bewiesen, dass die Majorität der Species auszuschliessen ist. Dubia kann man überhaupt uusschliessen und sie zählen bei der Abrechnung nicht. Jedenfalls hat aber Le Clerc rechtzeitig Prolifera erneuert und geklart und deshalb muss der Name gelten. M. Le Jolis macht noch den öden Einwand, dass Wittrock in seiner Monographic von *Oedogonium* nicht besonders Vaucher erwähnt; desto schliinmer für Wittrock, wenn er Vaucher vernachlassigte. Das ist ja bald wie in Meisner's Monographic der Proteaceen in DC. prod., wo die grundlegenden Arbeiten von Salisbury & Knight in Original vernachlassigt wurden.

PterigOSperinUin Targ.-Tozz. 1819 ex Bertolini ex parte $\frac{1}{2}$ clara = *Peyssomlia* Dene. 1841. Diese nomina seminuda von Targioni-Tozzetti sind schon von mehreren Autoren aufgenommen worden und können nach dem Pariser Codex nicht verworfen werden. Targioni-Tozzetti hatte 2 Arten lienanrt: 1) *Pt. Pavonium*; unter diesem sind aber 2 Arten enthalten, welche L¹ Genera angehören; also dieser Theil ist unklar; 2) *Pt. aurkulare a* und (*t* resp. No. 3 und 4 = *Peyssonelia squamaria* Dene. Dieser Theil ist klar und hat also dessen Name zu gelten. M. Le Jolis verwirft ihn bios, weil er den Pariser Codex nicht befolgt oder nicht genilgend kennt.

Rhodosarcodia OK. => *Sarcodia* J.Ag. 1851 non Sarcodum (ium) Lour. 1790. Die Leguminose Sarcod(i)um gilt und diese Auslautdifferenz giebt nach § 66 des Codex emendatus keinen genügenden Nainensunterschied, sodass ich für *Sarcodia* nun *Rhodosarcodia* vorschlage und die Arten **Rh.**

montagneana (Hk. & Harv.), ceylanica (Harv.), ciliata (Zanaxd.), palmata (Sond.) OK. nenne.

Soper (I) a Grunow 1885 in Van Heurck Syn. Diat. Belg. Expl. t. CXVIII f. o = *Eupodiscus* Rattr. 1888 (non Ehrb.) incl. *Debya*, *Aporodisais*, *Isodiseiis*. Rattr. 1888, *Ratrayella* De Toni 1889 nach H. Schiitt in Engl. Pfl.-Fam. I^{1b}: 79—80. Schiitt und De Toni lassen *Eupodiscus* „Ehrb.“ hierfür gelten; es gehört aber keine einzige Ehrenberg'sche *Eupodiscus*-Art hierzu und vor *Eupodiscus* Rattray 1888 existirt *Ropera* 1885, der schon Schiitt bei der Vereinigung den Altersvorzug hätte geben müssen. Er citirt zwar auch *Perithpa* Ehrb. hierzu, jedoch auch zu *Coscinodiscus* l. c. 66 und ist diese mir zweifelhaft. *Pseudauliscus* Leud.-Fortm., welches Schiitt hierzu citirt, gehört nur mit einer Art hierher und ex $\frac{2}{3}$ zu *Auliscus*, kommt also hierfür nicht in Betracht. Die Arten sind nach De Toni Syll. II von *Eupodiscus* etc. übertragen: *Ropera californica* (Grun.), *decrescens* (Rattr.), *Debyi* (Grove & Sturt; *Isodiscus* Rattr.), *hardmanniana* (Grev.), *inconspicua* (Rattr.), *insuta* (Castrac), *minuta* (Grev.), *mirifica* (*Isodiscus* Rattr.), *nebulosa* (*Psydaulis* Leudm.-Fort.), *oamaruensis* (Grun.; *Debya* Rattr.; *Haltreyella* De Toni), *oculata* (Grev.), *parvula* (Grev.), *punctulata* (Grev.), *radiata* (Bail.), *simplex* (Grev.), *tricolata* (Grev.), *tripes* (Johns.) OK. und *Ropera tessellata* Grun.

Rytiplloea *plana* OK. (*Conferva pinna* Forsk. 1775 Flora: 1b[^] = *Fucus tinctorius* Clem. 1787 = *Rytiphloea tinctoria* CAg. 1824) Canarische Inseln.

S. truncata Ktzg. Capstadt.

Saccharina = Phyodendron.

Sarcodia = Rhodosarcodia.

Sargassum Rumpf 1749, Ag. 1821 = *Acinaria* Donati 1753, Ginani 1755 = *Baccifer* Roussel 1806 = *Baccularia* S.F.Gray 1821. Diese 3 Synonyme hatte ich schon 1891 ermittelt und in Rev. gen. II publicirt; trotzdem schreibt De Toni 1895 in Sylloge III: 6 nur *Sargassum* Ag. 1821, lässt Rumpf's Citat und das Datum 1749 aus, wobei er ausserdem die älteren bis 1821 publicirten Synonyme *Acinaria*, *Baccifer*, *Baccularia* wissenschaftlich unterschlägt und nur spätere Synonyme aufnimmt. Dieser Obscurantismus ist eine Folge des auf dem incompetenten Genua-Congress inzwischen (1892) angenommenen leichtfertigen und schädlichen Vorschlages, mit 1753 die Nomenclatur anzufangen (initio ignorantium). Rumpf, bzw. der sein Werk publicirende Burmann gab 1749 nicht bios die ersten Angaben über *Sargassum*, sondern auch richtige Angaben darüber, z. B. dass das im Meer schwimmende *Sargassum* vom Strande stamme, was ich 1881*) bestätigen und dadurch den gegentheiligen wissenschaftlichen herrschenden Aberglauben ausrotten konnte. Da aber *Sargassum* 1749 ex initio ignorantium 1753 nicht citirt werden durfte und also wegen der Synonyme von 1753 & 1806 dann *Sargassum* Ag. 1821 ungiltig geworden wäre, erfolgte diese wissenschaftliche Falscherei. Ich hatte dies auch in ziemlich zarter Form schon 1895 an Prof. De Toni geschrieben; da aber dieser Obscurantismus und diese Gefälligkeit gegen Modeautoritäten seit-^{A***} weitergetrieben wird, muss ich das etwas schärfer belenchten.

Ich schrieb ausserdem an Prof. De Toni 1895 wegen *Sargassum* und \ erwandten:

*) Eugler's bot. Jalirb. 1 :190—238. Revision ion *Sargassum* and das sogenannte *Sargasso*-Meer. Mit einer Phototypie und einer Karte.

Was nun die Systematik betrifft, so ist es bekannt, dass Leute, wie Gandoger, Miers, Spach etc., die leichtfertig Arten aufstellen, auch leichtfertig Genera machen. Der ganze, in 2. Bearbeitung modernisirte Aufbau von Sargassum bei J. Agardh ist am grünen Tisch nach Herbarexemplaren gemacht und berücksichtigt nicht die notorische Variability der gemeinen Art, aus der künstlich 100 oder mehr Arten fabricirt sind. Es mag sein, dass ich 1881 (in Engler's Jahrbüchern) etwas zu weit im Zusammenziehen der „Arten“ gegangen bin, besonders in der Pterocaulongruppe*) mit nur 4 Arten, aber Ihre, bezw. die Kjellmann'sche Behandlung dieser Gruppe ist nicht natürlich begründet. Zunächst ist der angegebene Unterschied zwischen Carpopodium und Sargassum absolut falsch, wie schon ein Blick auf meine Phototypie zu Sargassum 1881 1. c. erkennen lässt; dieser angebliche Unterschied bezieht sich bei Sargassum nur auf abnorme Exemplare in seichterem Wasser, die durch Ebbe und Fluth beschädigt sind.

Dann machen Sie, bezw. Kjellmann folgende Gruppierung:

* Receptacula adparenter axillaria[^]. pars fulciens vegetativa pennanet.

† Sargassum-Carpophyllum-Contarinia.

ff Receptacula haud adparenter axillaria (sed marginalia).

* Seirococcus-Sq/fothalia-Mftrginaria.

Nun bitte ich, sehen Sie sich nur in Kützing's Tabulae phycolog. (oder haben Sie dieses theure [1600 Mark bei Brockhaus] und jetzt seltene Werk nicht in Padova, da Sie Contarinia nicht daraus citiren???) gefl. an:

- 1) vol. X. tab. 65 Sargassum (Pterocaulon) Peronii C.Ag.
- 2) „ XI. „ 20 Carpopodium maschalocarpum Grev. [= Sargassum maschalocarpum CAgJ
- 3)' „ „ „ Otrpophyllum flexuosum Grev. fVon Kützing in Species algarum mit No. 2 vereinigt.J
- I - X. „ 26 Contarinia australis Endl. & Diea. (nicht dubios, systematisch nur unbequem) [Sargassum axillaris OK. Turn. 1.146 nicht die fingirte t. 187 Kjellmann's in Engl. Pfl. I'.]
- f) „ X. „ 25 Scytothalia rhynchocarpn. Ktzg. [Von 4 kaum verschieden,**) so haben Sie eine ununterbrochene Reihe bilateraler Sargassen; bei No. 1 ist die Inflorescenz am entwickeltesten: paniculat; bei No. 2 gebüschelt gestielt; bei No. 3 fallen entgegen Ihrer Diagnose die Stützblätter ab oder nlor sie i'ehlen ganz; bei No. 4 ist die Inflorescenz nicht mehr gestielt und sitzen <ie einzelnen Receptakel manchmal neben einander, wenn auch noch büschelig genähert;

bei No. 5 sind die Receptakel etwas mehr von einander entfernt.

Demnach ist eine Separation, in mehr^re Genera unnatürlich. Auf die Receptakelunterschiede zwischen Scmmccus-Scytothaliu-Murginnria will ich nicht näher eingehen, da dieselben innerhalb Sargassum noch starker variiren.^u

Da es vielen Botanikern nicht oder nicht leicht möglich sein wird, diese Kützing'schen Abbildungen zu vergleichen, so habe ich sie vom Zeichner Herrn Pohl copiren und S. 426 übersichtlich nebeneinandergestellt reproduciren lassen.

*) Ich schrieb dies unter dem Eindruck von Kjellmann's Tafel 187 in Engler's Pfl. fam. I': 265; aber bei späterer Controle ergab sich, dass diese Abbildungen fingirt sind und meine früheren Angaben auf richtigen Beobachtungen beruhen; cfr. S. 428.

•*) Die Notizen in [] habe ich jetzt ergänzt.



Die neuere jordanistische Sargassuni-Arbeit von J. Agardh, welche ebenso wie seine frühere kritiklose (cfr. Engler's Jahrb. 1881 Seite 193—194) den bei Sargassum aussergewöhnlichen biologischen Polymorphismus, je nach Standort in seichter schwachbewegter oder in grösserer starkbewegter Brandung mit i amphibischen und abnormen Formen, oder in tieferem ruhigen Wasser init stets submersen Formen, vernachlässigt und mehr auf zufälligen Herbarbruchstücken beruht, ist von De Toni copirt; es ist ja sehr bequem, diese Arbeit wesentlich nur mit der Papierscheere in die Sylloge III aufzunehmen, aber einen besonderen Werth hat eine Papierscheeren-Monographie nicht. Ich habe die von mir gesammelten exotischen Sargassum-Arten schon in Engler's Botanischen Jahrb. I beriicksichtigt und will nur die Nomenclatur der von mir anerkannten Arten rectificiren, da ich früher die Priorität nicht strong beriicksichtigte und bei Zusammenziehung beschriebener Arten manchmal neue Namen gab, was nach dem Pariser Codex unzulässig ist.

§ 1. Myagropsis OK.(Ktztg.1843em.; *Cystophyllum* Ag.1848 etc.)

1. S. CepkilorilithOS OK. 1881 (*Fumts Ceph.* Lab. 180(5; *Oystophora* J.Ag.)

2. S. sisyillbriodes CAg. (*Fucus sis.* Turn. 1811; *Myagrpsk Camelina* lvtzg. *Cystophyllum sisymbriodes* J.Ag.)

3. S. Illjagrodes CAg. {*Fucus m.* Turn. 1811; *Myagropsis Tumeri* Ktztg.; bei De Toni unter *Cystophyllum sisymbriodes*).

4. 8. COMosillll Mont. (*Fucus comosus* Poir. 1808; *Fucus Desfontainesii* Turn. 1811; *Sargassum Desfontainesii* CAg.)

5. S. VCITUCIllosum CAg. (*Fucus ver.* Mertens 1806?; *Cystophora* J.Ag., *Fucus flacidits* Lab'. 180G).

6. S. TIUllbergli OK. 1881 (*Fucus Th.* Mert. 1806; *Cystoseira Th.* CAg.; *Myagropsis Th.* Ktztg.; *Cystophyllum Th.* J.Ag.)

7. S. omistllll CAg. (*Fucus o.* Mert. 1806; *Cystophyllum o.* J.Ag.)

Diese 7 Arten hatte ich 1881 1. c. S. 215 als *Sargassum ronfervodes* zu einer höheren Gruppe zusammengefasst; in De Toni Sylloge sind diese Arten zum grossen Theil unter *Cystophyllum* J.Ag. 1848, für das aber *Myagropsis* Ktztg. 1843 zu gelten hätte, ein Genus, das ich 1881 nicht anerkennen konnte; dieses Subgenus möchte ich jetzt *Myagropsis* nennen; dessen Diagnose

• ^ 1. c. nachzulesen.

§ 2. Blossevillea OK.(Dcne. 1840; *Cystophora* J.Ag. 1*41).

s. S. pllulirernin CAg.(Tum.)

9. S. apart lodes OK. (*Fucus* Turn.; *Blosscrillea* Dene.; *Cystophora* J.Ag.)

10. S. polycystldeillli OK. (*Blossevillea p.* Aresch; *Cystophora p.* J.Ag.)

11. S. flacidlim Sond: (1845 non *Fucus fl.* Lab.; *Blossevillea fl.* Ktztg.; *Surgassum Sonderi* J.Ag.; *QjSlophora Sonderi* J.Ag.)

12. S. torulOSllin OK. (*Fucus t* Turn. ,R.Br.«; *Blossevillea l.* Dene.; *Cystophora l.* J.Ag.)

No. 8—12 habe ich 1881 1. c. S. 185 als *Sargassum taeniatum* zu einer höheren Gruppe zusammengefasst, die man auch § Taeniata nennen kann; jedoch ist dann *Blosserilha* Dene. 1840 (fide Pfeifferj der ältere Name, für den De Toni 1841—1842 fälschlich angiebt, um die von ihm dafür bevorzugte *Cystophora* J.Ag. 1841 gelten zu lassen. Ich habe schon 1881 diese Gattung nicht anerkannt; die § nenne ich also jetzt Blossevillea.

§ 3. Scythothalia OK.(Grev. 1830; *lHerocauUm* Ktztg. 1843).

13. S. Peronii CAg. (*Fucus Per.* Turn.; *Pterocauhn Per.* Ktztg.)

14. S. inaschalocarpilin CAg. (*Fwws m.* Turn.; *Carpophyllum m.* Grev.)

15. *S. axillare* "Iv. (*Fucus ax.* Turn. .R.Br." ; *Scytothalia ax.* Krz g.; *Scirococcus* KM OR Gr»v.)

Hierzu *Marginaha utviueana* Eich. = *Sargassum urv.* n.* extreme Form oder Subspecies IU'viJle&na. Die Receptakelvwt>i-hie< lenheit ist bei Sar 411*1*1101 &o unbeständig and verandorHch, dafia die Begritadting der 3 .Geu^re *Set/Io-tludvi*, >cirococcus, }fi'ri/iti'in\^a auf dieses Merkmal, welchps meinen Ertfibrungen itach rneist. kaum specifiachen Wertli hat, wertbl-ss erscheint; bei Sar^nsuiA im engeren Sinne benutat man dieso Unterschiede nicht nwbr g<nerisch. Die Subspecies i\rvilleanum wüüT mebi ge^gten Thnllus, Ejellmanii in Engler's l'fl.'Fani. I^u S. 285 fig. 187 gi>bt extrera mgddtntxte liiUler; *fttctts axillt.* r15 Turn, tab, 14G zeigt alnveichend von der KjeUiunnnVhen Pignr D ni< it so zahlreiche, cdobt blofl aaf dsr latst&n Varzweigtmg, sondero auch axillto iind am Stamm sirzende Rec*ptakel, nicht so gedrungene steife, sondern •benso lange schiaffa I*ztle Verzweigmgen alt urvilleana. Ebenso ist die KJVllmiiiJi-ache Figur B. *Scytothalia dorycarpa* Grev. = *Fucus dorycarpus* Turn. voo 4er Turnor'sclien Ablildise Stii;k verschieden: die letzten Verzweigungen des Tballim sind bei Turner' Original] nicht BB r> regelmässig, •am Theil bager nnd ol'n breiter, etwas gesägt oder grob gezähnt, die Receptakel sind auch nicht so regelmässig angeordnet, sondern zu n Theil axillar und I aul' dea letzten Verzweigungen. Dieae Kjellmann'schen Abbildungen sind also [Freuzt. die ^ur cdcht existirende systematische Unterschiede vorspiegeln. Wenn so Hugpuffallig grosse ErsoheSnungen falsch darg-stellt werden, was but man dann erst von angegebenen QiikTodEopi«cli« Differenz-n *a erwarten?* Aitch die KjeHmuimVi In. IJegründung netier „P1aeophyceae-Familie -n" (!) mit Benutzung von Zelltheilung: JomeDt-n IST •eine höchst verdächtige tinl problematische ^aphe. Diis erioncri an dip v>erflossene botanisch-mikroskopische deut-sclie Zelltheilmagapi-riode, wo jeder Forscher Vh, wiw er &*:ln<u wollte.

Zn H. asQlsra a>Ai r; laut S. 425 und der gegebenen Abbildung •also mnoh *Cantarinita* Endl. A !>!•s. 1847 (non Zan. 1843) und, dessen Synonyme *Msocontarinia* IS91 iu I *Oerstedtia* Trev. 18!8.

Lfi. S. Boryi CAg. {Ptmxtadun Boryi Kta g.)

No. 13—16 faaste ich 1SS1 L >. L]*' ala S, <terocou IWJ SU einer hobereti Gruppe znsammen; ttr *Pterocattion* Ktzg. lfl-13 ena. OK. bai abei *Scytothalia* Oroy. 1^30 incl *Seifrt-XTtts* Qrev., welche zwei KiltziMg 1849 vcreinjgte, eie § ^oytotbnlia zu golten.

§ !. *Modia* OK.

17. *S. diversifollum* C.Ag. (V-«.v *diversi*/W«« Turn.): heidf NatD«n fehlen bet De Toni in Sylloge -III.

18. *S. steno|ih>I]iim* Miirt.

19. *s. leoparium* i.Ag.(Tm m.)

No. 17—18 bal o icb 1881 l. c. 210 al« X, r»*idium* /n einer biiberen (Imppe vereint, die mini th § feCedia budehma k-innte.

§ 5. *Eusargassum* O.C. (8.* V—X 1881).

20. *S. mtan-* R.Br, (*Fucus mtan-* L. 1753; *Sargassum litoreum* K«m|rt" 1749 [dieser Lrtemflwoe als vor 1753 gegeben, 'g&t nicL-]; *S. bacciferum* » CAg. «. *FUeu* baceiferm* Turn. 1802; *S. vulgare* C.Ag, et »uot p. p.) Wenti soch der Name natane auf der irrigen BeoljacLtuugen iind talst'ben Angabon, doss *Sar g* *assum* miuajenhall frei im Moere schwimme un<3 vegetire^ also auf Irrtliuin beruht, so ist ei doch als H aHest«r Arteiumme von 1753)>eizuliehalten; im tngeren Sinne versteh^ ili die glatte Xfirmnlform; die folgende Art oder

Sa

21. S. **I i ui folium** A g.(Turn.)

22. S. **iiilcrm'yvstnm** J.Ag.

2i. 8. **pyrfforme** < A g.(Pd ret).

24. S. **Atnullnc Gruno**w.

25. S. **darrtfoliain** CAg.(Tunu)

26. S. **Itlndrr]** Son.

27. S. **dcnflfoifiim** i'.Afi.(Turn.)

28. S. **nlgricans** Of.

No. 21—28 schliessen sich auf No. 20 eng an.

29. S. **itirifoium** GAgj(Tan.)

30. S. **liiIf(»IIm** I'.Ag.(Turn.)

31. S. **crлатtefollura** CAg.

32. s». li > f»i*(1 ii ill O.Ktze {S. *niseifolium* x *vulgare* • mine 8, *crisae-folium* X *nolons* ?)

Nn. SM3—3- aohli essen Bioh KD 29 fe»t i'»n.

33. 5. **temlphyllam** CAg^Tmai)

34. s. **tdnarfi** 0^g.(L.)

35. S. **eyllndrocysiin** PigiADeNot

36. S. **Hi i I ol in in** O.Ag.

37. S. **nel«olare** Grun.

38. S. **roirastani** ' iX^a.

No. 35—38 schliessen sich No. 34 eng an.

39. S. **obnttttuB** Bi

40. S. **Ilorneri** O.Ag.(Tarn.).

Bei Xn. 20—Hi Kntmrgassuni sind die lungen Blatter weder gepreast
fiolmptg nnBiiiandor liegen<l wie bi folgender ?, die our 2—3 rani
laugo sohuj •l.r i- b&t

§ 6. Scaber ta OK.

41. S. **sfuhorioili's** 0 Krm 1. o. ?18.

T. A.giardh, **Kjellmaan** and De Toni **habea diose** neue Art von n ir,
welclip eiflei I'•'• argang zu *Scaberia* ild^i — wie auch sonstige ibnon un-
bequem von mir beschriebene Mittelformen — mit Stillschweigen ••ergangen,
dagegen die von mir von Sargassum l. c. 214 abgetrennte *X. fflutphyUantl*
OKtae und *Platylobium* Ktzig. 1849 non *Sm. 1794 (= *Algogrunoia* OK. 1891)
zu *Cytophora* gestellt; die letztere ist aber nur ein § von Sargassum in

I. erweitert man derart dns Geatw Sn rgassum, so erh< diusseUip. einf
Hebititi Umgrenzung, ausgezeichnet du rcli I"sondere Receptakelzweige ind
durch besondere ungefächerte, auf /iwt'igen einzeln stolit iiwiminUlusun;
dann kommen noch hinzu:

42. B. \^;ir»ltiii OK. (*Scaberia* Aghu rrf#*Grev. 1830. *Qutrni* a *salic* or-
noides Rich. 1832).

43. B< niuuloMtin OK. (*Scaberia* rug. J.Ag.).

Scaberia hat terminale Fruchtähren, also gesonderte Recepta ige
unc1 wird dalier von Kjellmann l. c. 278 imrichtig **groppt**

S 7, \ypho ['liylhiiitlnis OK. (1881 pro geii.).

Receptakel regelmäs'jic f'lat tartig; d. h. **Sporaothen** auf pinem i«oJirten
Blar regelmässig beider uetta a<oben dem Nerv oder clier Mittelfnrche inmitton
der Bl»-tmasse liegend. A.^0 ervweitert ind. **flafyj obium** nbue **Ben**ücksic htigung
der Sporanthenzahl und Grösse.

44. B. \jifho4-ar|Ki OK. (*Cyst'fihom* a Harv.; *Blosserillea* x. Ktzig.;
Ayphophyllanthus *harceyanus* OK. 1881).

45. **S. platylobitum** OK. (*Fucus Plat.* Mertens; *Cystophora Plat.* J.Ag.; *Platylobium Mertensii* Ktzt.; *Algogrunowia Mertensii* OK. 1891).

Wie die anderen vor 1881 aufgestellten Microspecies unterzubringen sind, habe ich in Engler's Jahrbüchern 1881 S. 220—230 zu zeigen versucht; eine wirklich wissenschaftliche, die biologische Variabilität berücksichtigende Monographie dürfte die Anzahl der angenommenen Arten voraussichtlich noch mehr reduciren.

Scalprum Corda 1835 und noch 2 Namen haben Vorrecht vor *Pleurosigma* W. Sm. 1852/3. M. Le Jolis anerkennt die Identität, aber macht lauter Winkelzüge mit confusen Privatansichten, um die älteren Scalprum Gyrosigma, Endosigma zu verwerfen. Bald erkennt er Corda'sche Namen an, bald nicht. Er möge doch Artikel des Pariser Codex citiren, auf Grund dessen er jede einzelne Verwerfung vornimmt; jetzt kann man auf seine Phantastereien und Unkenntniss des Pariser Codex gar nicht weiter antworten. Ich weiss keinen Gesetzesartikel, wonach Scalprum nicht gelten sollte und Pleurosigma müsste auch wegen Gyrosigma und Endosigma verworfen werden.

Schizonema = Carrodorns.

Scutarins Rouss. 1806 bleibt ex parte clara, nämlich *Fucus ocellatus* Lmx. für *Nitophyllum* Grev. 1830 giltig; die von mir selbst als dubiös bezeichnete andere Art *Sc. flaccidus* soll nach M. Le Jolis eine "*Cystophora*" sein, die aber Roussel schwerlich gemeint haben kann, da er variat colore purpurea dazu schrieb; diese Art kann eben excludirt werden. M. Le Jolis verdreht meinen Text darüber in phantastischer Weise. *Mtophyllum* könnte auch wegen anderer 2 älterer Namen nicht gelten bleiben.

Scytosiphon Reinke 1877 = Tubicutis.

Scytosiphon C.Ag. 1811 em. Duby bleibt für *DicUjosiphon* Grev. 1830 giltig; cfr. Tubicutis.

Scytonema Ag. 1817 incl. *DUluujmlht* Bury \W±2. Wie Bornet zuletzt nachwies, gehört der Typus von Dillwynella: *Conferva mirabilis* Dillw. jetzt zu *Scytojema*, welche dafür älter ist; cfr. Bull. soc. bot France XXXVI: 155.

Scyotkammus = Stereoeladon.

Sedodea capensis OK. 1891 (*Lomentaria* v. Harvey; *Chylocladia* Grev., Thur.). Capland: Botanybay. Für *Sedodea* Stackh. kann *Kaliformis* Stackh. nicht eintreten, weil letztere ex parte minore, nämlich mit 2 von 6 Arten nur hierzu gehört und als Minoritätsname überhaupt nicht einen anderen Namen verdrängen kann. Namen von Genera ex parte minore haben nieinals Prioritätsrechte; ihr Name gilt bios wenn erneuert mit dem Autorcitat des Erneuerers und mit dem Datum der Erneuerung. Die Erneuerung könnte ja aus x Minoritätstypen für x diverse Genera erfolgen; ein filter Name hat bios Prioritätsrechte, wenn er für ein einziges Genus nach sonstigen Regeln verwendbar ist. Jeder Andere, nur nicht Mr. Le Jolis wird dies logisch finden. *Kaliformis* best eh fans mindestens 4 Genera, ist also ein Genus confusum, die Mr. Le Jolis doch sonst nicht gelten lässt.

Serpentinaria S.F.Gray 1821 (mit 2 Arten) incl. *Aghurdia* K.F.Gray (mit 1 Art) gilt für *Mougcotin* Ag. 1824. M. Le Jolis erkennt die Identität an, faselt aber betref' *Aghurdia* von Priority lin^{aire}, die es nach dem Pariser Codex nicht für Gattung?siim. Then gtabt. § 55 lautet: „Dans le cas de reunion

de 2 ou plusieurs groupes de même nature, le nom le plus ancien subsiste. Si les noms sont de même date l'auteur choisit". Die Wahl stand mir also frei und habe ich nach meinen Emendationen zu § 55 das dann gethan. M. Le Jolis spielt sich eben als Kenner der Lois auf, ist aber ein avocassier 'chicaneur oder Gesetzes-Ignorant genau so wie M. Lévier, den er in diesem Falle citirt; beide Partisane, die einander secundiren oder sich gegenseitig loben, sind einander wiirdig; cfr. Einleitung S. 44. Er nennt auch *Mougeotia* phantastischerweise „classique und consacré“ und spricht von algologie sérieux; aber in der Nomenclatur kann man diese 2 Herren nicht als sérieux mehr nehmen,

Siliquarius Rouss. 180G c. syn. *Focus siliquosus* L.; *Siliquaria* Stackh. 1809 = *Halidrys* Grev. 1830. M. Le Jolis giebt an, dass Roussel den Speciesnamen nicht lateinisch dazu gegeben habe — was ich jetzt nicht controliren kann —, Stackhouse aber *Siliquaria siliquosa* gebildet habe; dann gilt eben *Siliquarius siliquosus* Stackh. n. corr., welcher den Namen eben nur feminin gebrauchte, für *Halidrys siliquosus* Grev.

Sphinctocystis Hassall 1845 Brit. Preshw. Alg. Pl. CII Fig. 3 43(j = *Cymatopkura* W.Sm. (1853 fide Rbh.) in Ann. and Mag. of Nat. Hist. „1851“: 134. *Sphinctocystis librilis* Hass. 1845, die einzige Art dieser Hassallschen Gattung ist wieder herzustellen für *Navicula Librile* Ehrb. 1838 = *Surirella Solea* Breb. 1838 = *Cymatopkura Solea* W. Sm. De Toni Sylloge II vergisst das Datum zu *Sphinctocystis* zu geben und den Namen auf S. 598 unter den Gattungsnamen als Synonym aufzuführen. Obscurantismus! Die anderen Arten sind nach De Toni 1. c. übertragen: *Sphinctocystis angulata* (Grev.), *Campylodiscus* (Bail.), *Cochlea* (Brun), *elliptica* | Breb. |(W.Sm.), *Idbernica*(W.Sm.), *marina*(Lewis), *Regula*[Ehrb. |(Ralfsj, *spiralis*(Chase)OK.

Spirodiscus Eichwald 1847 in Bull. soc. Moscou XX: 285 tab. VIII I. 4 = *Ophiocyttium* Naeg. 1849 — *Ophiothrix* Ktzig. „Naeg.“ 1849 = *Brochidium* Perty 1849 incl. *Closteridium* Reinsch 1888 = *Jteinschiella* De Toni 1889. De Toni in Syll. I: 590 giebt die 3 concurrirenden Namen von 1849, deren Priorität unter sich noch nicht feststeht, an; er unterdrückt aber, wie so oft, den ältesten Gattungsnamen an richtiger Stelle, d. h. unter dem von ihm prioritätswidrig angenommenen Gattungsnamen und bringt ihn erst Seite 591 unter den Synonymen von *Ophiocyttium cochleare* Al. Br. 1855 = *O. apiculatum* Naeg. 1849 = *Ophiothrix apkufata* Ktzig. „Naeg.“ 1849 prius = *Spirodiscus cochlearis* Eichw. 1847. Die anderen Arten sind: *Spirodiscus capitatus* (Wolle), *circinatus* (Wolle), *crassispinus* [*Closteridium* Reinsch], *cuspidatus* [BaileyJ (Rabh.), *Lunula* [*Closteridium* Reinsch], *major* (Naeg.), *parvulus* [*Brochidium* Perty (A.Br.) OK.

Spirotaenla = Entospira.

Staurogenia = Crucigenia.

Stereocladon Hk.&Harv. Mai 1845 London Journal of bot. IV: 250 = *ticytolhamnus* Hk.&Harv. _L October 1845 1. c. 531. Die 2 Algen, welche Hooker & Harvey in 2 Genera beschrieben, sind jetzt 2 Arten eines Genus; doch muss *Stereocladon* bevorzugt werden, denn es hat nicht nur Platzpriorität, sondern auch Zeitpriorität. Dieses London Journal erschien monatlich 3—4 Bogen stark, Seite 250 also mindestens 4 Monate früher. Die 2 Arten sind *Stereocladon Lyallii* Hk.&Harv. 1845 = *Rhodornela rugulosa* Bory 1824 — *Scytotfuxmnus r.* De Toni = *Stereocladon rugulosus* Hariot und *Scytotfuxmnus australis* Hk.&Harv. (J.Ag.) = *Stereocladon australis* OK.

Stereococcus Ktzg. 1833 Linnaea VIII: 379 = *Oongrosira* Ktzg. 1845 em. Lagerh. *Oongrosira sclerococcus* Ktzg. 1845 ist = *G. riridis* De Toni = *Stereococcus viridis* Ktzg. 1833. Ich weiss nicht, weshalb Kützing seinen früheren Namen verwarf, aber ich finde keinen Grund, ihn zu verwerfen. Ausserdem bestand *Gongrosira nurex parte minima* (1845 aus ^{^3}, 1849 aus ^{1/5}) aus der jetzigen Gattung; seine anderen Arten waren Vorkeime, resp. Jugendzustände von Moosen, *Vaucheria*, *Cladophora*. Ausser *St. viridis* Ktzg. ist noch *Stereococcus debaryanus* OK.[Rabh.] und *St. (?)* < must us OK.(Zeller) zu nennen.

Stictodiscus = Cladograinma.

Striatella Ag. 1832 = *Tessella* Ehrb. 1838 = *Tabellaria* Ehrb. 1840 = *Hyahs-ira* Ktzg. 1844. Prof. F. Schiitt in Engler's Pfl.-Fam. I^b: 103 vereinigt diese Gattungen, setzt aber nicht den ältesten Namen voran. Der Typus ist *Striatella unipunctata* Ag. == *Tessella arcuata* Ehrb. Richtig benannt sind schon: *St. camtschatica**Grun., *chilensis**Grun., *curviseptata**O'Meara, *delicatula**Grun. (Ktzg.), *hyalina**Rbh. (Jan.&Rbh.), *intermedia**Gmn., *interrupta**Heib.(Ehrl.), *lindigiana**Grun., *striata**Rbh.(Wigand).

Von *Tabellaria* sind zu iibertragen: *Striatella fenestrata* [Lyngb.J (Ktzg.), *flocculosa* fRoth](Ktzg.) OK., und nach De Toni Syll. II: 744/6 folgende Species minus notae: *Striatella amphilepta* (Ehrb.), *Bacillum* (Eh[^].), *biceps* (Ehrb.), *binalis* (Grun.), *Chivisor* (Ehrb.), *eurycephala* (Ehrb.), *laevis* (Ehrb.), *nodosa* (Ehrb.), *pinnata* (Ehrb.), *Pinnularia* (Ehrb.), *platystoma* (Ehrb.), *rhabdosoma* (Ehrb.), *robusta* (Ehrb.), *Seinen* (Ehrb.), *Silicula* (Ehrb.), *Thwaitesii* (Olney), *Trochus* (Ehrb.), *undulosa* (Ehrb.), *Venter* (Ehrb.) OK.

Stjilaria Bory 1820 = *Iodosphcnia* Ehrb. 1838 wird **Licmophora** Ag. 1827, wenn man beide in 1 Genus vereinigt.

Suriraya = Surirella.

Surirella Turp. 1828 Mem. Mus. 362 tab. XVI = *Suriraya* Pfitzer in De Toni 1801 Syll. II: 567. Turpin hat diese Gattung nach Dr. Suriray *Surirella*, nicht aber *Suriraya* benannt; er hätte richtiger *Surirayella* schreiben sollen, wenn er das Suffix *ella* anwenden wollte. Das kann aber jeder namengebende Autor halten, wie er will; indess alle 3 Namen differiren nicht ill Auslaut, was zulässig wäre, sondern im Wortstamm *Suriray-a* *Suriayell-a*, *Surirell-a*, sind also keine orthographischen Varianten, sondern 3 wirklich verschiedene Namen, etwa wie *Goodenonghin* und *Goodcna*, *Gundelsueimera* und *Gundelia*, *Itkhardsonia* und *Richardia* nach derselben Person benannt je 2 verschiedene Namen sind.' Wenn also De Toni diesen Namen neu einfuhrte, somussteer zu alien 212 *Suriraya*-Arten sein verantwortliches Autorcitat dazu setzen und wer den Namen *Suriraya* fiir irgendwelche Art anwendet, hat dazu De Toni zu citiren, sonst begeht er eine nomenclatorische Fälschung; die Autoren, welche De Toni fälschlich in dieser Gattung zu den Arten citirt, haben ihre Arteir richtig unter *Surirella* benannt. De Toni hat also einen neuen Namen unter falschen Autorcitaten eingeschmuggelt. Ein Zwischenconsonant geniigt, um aus demselben Wort einen anderen Namen zu machen; cfr. S. 184. Es ist bemerkenswerth, dass gerade solche Reactionäre, wie Pfitzer (cfr. meine [^]Nomenclaturstudien") und De Toni, die mit alien erlaubten und unerlaubten Mitteln die ihnen gewohnten unrechtmässigen Namen aufrecht erhalten, solche gewaltsame Wortveränderungen einführen inöchten.

Syiedra Ehrb. 1830. Hierfür existiren 2 ältere Namen, die aber nicht verwendbar sind: *Ilystrix* Bory L. 1824 non *Moench 1794 und *Exilaria* Grev. 1827 ex $i/2$ in Scott. Crypt. Flora V (1827) t. 291; aber die erste Hälfte mit *Exilaria flabellata* = t. 289 ist, wie inir Mr. A. Gepp vom British Museum in dankenswerther Auskunft schrieb, in einem früheren Heft (Decade?) erschienen als t. 291, ist also der Typus, sodass der Name *Exilaria* nur an *E. flabellata* haften bleiben kann. Ob *Exilaria flabellata* Grev. = *Licmopkora* Ag. 1827 vor letzterer die Priorität hat, ist noch zu ermitteln; beide sind spät im Jahre 1827 erschienen.

Tabellaria = Striatella.

Tenarea Bory 1832 Exp. scient. de Morte IIP: 207 t. LIV fig. 3 = *Lilhnphylhim* Phil. 1837 mit der Art *Tenarea undulosa* Bory, wozu Hariot im Journal de botanique 1895: 114 *Uth. cristatum* Menegh. und *Lith. trasswn* Rosanoff als var. *cristata* und var. *crassa* Hariot zieht, während *Lith. hieroglyphicum* Zan. ein Status juvenilia ist. Die Philippi'schen Arten werden *Tenarea lichenodes* OK.[EIL & Sol.](Phil.) und *T. expansa* OK.(Phil.)

Tripodiscus Ehrb. Ber. Berl. Acad. 1839: 159 t. 3 f. 6 (und Kreideth. 1840: 79) = *Tetrapodiscus* Ehrb. 1. c. 1843 = *Pentapodiscus* Ehrb. 1843 = *Podhms* Bailey 1844 = *Eupodiscus* Ehrb. 1844 (non Rattray 1888) *= *Aulacodiscus* Ehrb. 1844. Der jetzt übliche Name *Aulacodiscus* hat 4 ältere Namen. Kützing vereinigte die Ehrenberg'schen Genera unter *Eupodiscus* Ehrbg., (womit das jetzt gültige Genus *Eupodiscus* nichts zu thun hat). Nachdem die 3, 4 oder 5 „Füsschen“ sich als kein generischer Character erwiesen, hat wohl Bailey zuerst dafür *Podiscus* vorgeschlagen; aber un nom est un nom, wie DC. schrieb, und *Tripodiscus* hat eine 3—4jährige Priorität vor den concurrirenden Namen, muss also gelten. Der Typus ist *Tripodiscus Argus* Ehrb. 1839/40 = *T. germanicus* Ehrb. 1839 40 = *Tetrapodiscus germanicus* Ehrb. 1843 «= *Eupodiscus germanicus* Ehrb. 1844 = *Pentapodiscus gemianims* Ehrb. 1843 = *Eupodiscus Argus* W. Sm. 1853 = *Aulacodiscus Argus* A.Schm., Rattray 1888. Die anderen Arten sind nach De Toni Sylloge II von *Aulacodiscus* übertragen: *Tripodiscus acutus* (Rattr.), *Adonis* (Temp.&Brun), *affinis* (Grim.), *amoenus* (Grev.), *ananinensis* (Pant.), *angulatus* (Grev.), *anthodes* (A.Schm.), *antiquus* (Pant.), *apedicellatus* (Rattr.), *archangelskianus* (Witt), *asiaticus* (Brun), *attenuatus* (Rattr.), *aucklandkMis*(Gmn.), *ljirbadensis* (Ralfs), *Beeveriae*(Johns.), *boryanus* (Pant.), *Brownei*(Norm.), *lJrunii* (A.Schm.), *californicus* (Bail.), *carruthersianus* (Kitt & Grove), *cellulosus* (Grove & Sturt), *cinctus* (Grev.), *Comberi* (Arnott), *compactus* (Rattr.), *concinnus* (Kitt), *cornutus* (Brun), *coronatus* (Grove), *Crater* (Brun), *cruciatus* (Pant), *Crux* (Ehrb.), *Darwinii* (Pant), *decorus* (Grev.), *dispersus* (Rattr.), *elegans* (Grove & Sturt), *excavatus* (A.Schm.), *exiguus* (Witt), *fonnosus* (Arnott), *giganteus* (Grev.), *fiigas* (Grev.), *gracilis* (Rattr.), *grevilleanus*(Norm.), *Grunowii*(Cleve), *Gurovii*(Pant), *Heynaldii* (Pant), *hispidns* (Pant), *Huttonii* (Grove & Sturt), *hyalinus*(Pant.), *Hystrix*(Pant), *Janischii* (Grove & Sturt), *Jimboi* (Pant), *inflatus* (Grev.)/ *interruptus* (Pant), *intimiescens* (Rattr.), *invictus* (A.Schm.), *Kellerii* (Pant), *kilkellyanus*(Grev.), *Kittonii* (Arnott), *Lahusenii*(Witt), *Ledebourii* (Pant), *lucidus* (Uattr.), *niacraeanus* (Grev.), *niamiuosus* (Grev.), *niargaritaceus* (Ralfs), *minutus* (Rattr.), *inultispadix* (Temp. & Brun), *neglectus* (Rattr.), *nigrescens* (Pant), *nigricans* (Temp.itBnm), *nobilis* (Rattr.), *notabilis* (Pant.), *ovao-Zelandiae* (Grun.), *oanmruensis* ((frun.), *oregonus* (Harv.

& Bail.), *orientalis* (Grev.), *pallidus* (Grev.), *parvulus* (Rattr.), *patens* (Rattr.), *patulus* (Grun.), *Peragalloi* (Pant.), *Petersii* (Ehrb.), *polygonus* (Grun.), *probabilis* (A.Schm.), *proniinens* (Kitt), *pulcher* (Norm.), *quadrans* (A.Schm.), *radiatus* (Grev.), *raafosus* (Grove & Sturt), *Katrayi* (Grove & Sturt), *reticulatus* (Pant.), *Rogersii* (*Podiscus* Bail.), *Rotulus* (Rattr.), *scaber* (Rail's), *Schmidtii* (Witt), *secedens* (A.Schm.), *septus* (A.Schuh), *simbirskianus* (Pant.), *simplex* (Rattr.), *sollittianus* (Norm.), *spectabilis* (Grev.), *Sturtii* (Kitton), *subriinosus* (Grun.), *superbus* (Kitt), *suspectus* (A.Schm.), *szakalensis* (Pant.), *Temperei* (A.Schm.), *Thuinii* (A.Schm.), *tripartitus* (Temp. & Bnm), *Truanii* (Pant.), *Tschestnovii* (Pant.), *tuberculatus* (Pant.), *tubulocrenatus* (Temp. & Brun), *tunnifer* (Brun), *uiibonatus* (Grev.), *Voluta-coeli* (Brim), *Weissflogii* (Pant.), *Wittii* (Janisch), *zonulatus* (Rattr.) OK.

Trochiscia Ktzig. 1845 Phyc. germ. 129, non 1833 = *Acanthococcus* Lagerh. 1883. Kiitzing hat 1845 und 1849 seine friihere Trochiscia, welche ex parte majore => Scenedesmus Meyen 1829 ist, annullirt, und eine neue Trochiscia aufgestellt, die also zu gelten hat. N. Wille in Engler Pfl.-Fam. bevorzugt *Acanthococcus* und hält anscheinend die zweierlei Trochiscia nicht auseinander. De Toni hat in Syll. I schon alle Arten benannt.

Tropidoneis = Plagiotropis.

Tubicutis OK. in litt. ad cl. De Toni = *Scytosiphon* Reinke 1877 non C.Ag. 1811 em. DUBY 1830 et C.Ag. 183G. Ich schrieb am 12. Dec. 1895 an Prof. De Toni betreff dieser Gattung: „*Scytosiphon* Reinke 1877 non C.Ag. 1811 non vel pro parte minima J.Ag. hat einen anderen Namen zu erhalten — sagen wir Tubicutis —, weil *Scytosiphon* C.Ag. 1811 em. DUBY 1830 und em. C.Ag. für *Dictyosiphon* zu gelten hat.“ Wenn man diesen Fall nicht streng nach Priorität behandelt, wird man zu ungleichen Entscheidungen kommen. Also 1811 (1812) hatte C. Agardh nur 2 Arten, von denen die eine zuerst von DUBY 1830 ausgeschieden ward, sodass eben nur der Name *Scytosiphon foeniculaceus* C.Ag. 1811 verbleibt, also auch für *Dictyosiphon foeniculaceus* Grev. 1830 gilt. Die Gattung *Scytosiphon* war inzwischen sehr verschieden behandelt worden; S. F. Gray hatte z. B. 1821 eine grosse Anzahl anderer Arten hinzugefügt, aber 1830 hatten DUBY und Greville die Restriction vorgenommen, welcher von beiden zuerst, lässt sich nicht mehr ermitteln; nachdem aber 1836 C. Agardh die DUBY'sche Emendation genehmigte, indem er 1836 die *Sc. fistulosum* 1811 zu *Chorda* zog, gilt eben diese älteste Bestätigung. Andernfalls könnte irgendwelcher Name beliebig später bald auf diese oder jene Gattung verwendet werden, z. B. *Scitosiplion* Trevisan 1849 ist *Asperjcoceus* *Scitosiphon* J.Ag. 1848 ist ex* -/; *Chorda* und kann ex 1/3 daher nicht gelten J die De Toni'sche Citation zu *Scytosiphon* nAg.^u und nJ.Ag.^a anstatt *Rcytosiphon* Reinke (Thuret) ist Jilso unrichtlg.

Die Arten sind demnach zu benennen: *Tubicutis fistulosa* OK. (*Ulva* !*:*)
Good. A Woodw. 1795 = Chorda Lomentaria Lyngb. 1819 • = *Scytosiphon lomm-i>ri** J.Ag. 184«), ¹ *pygmaea* OK. (*Sc.p.* Reinke), *T. rimosa* OK. (*Sc. r.* Mont.).

Turbinaria *turbinata* OK. (*Funk turbimtus* L.) Westindien, wahrscheinlich Insel Salja. (Professor Magnus wollte friiher meine Tange bearbeiten und liess sie von befreundeter Hand präpariren, wobei leider die Standortsnotizen öfter verloren gingen.)

* *Ulva fistulosa* Huds. 1778 dapegen ist *Asperococcus fistulosus* B Hk. (*Asp. echinatus* Grev.; *Conferm cck.* Mert. 1806).

Ultra Lactuca L. a rigida Le Jolis f. **niyriotrema** J.Ag. Chile.

Ursine Ha Turpin 1828 ex typo **U. margaritifera** Turpin = *Cosmarium margnritiferum* Menegh. bleibt der legitime Name für *Cosmarium* auct. rec, non vel pro parte minore *Cosmarium* Corda. M. Le Jolis schliesst sich Nordstedt an, welcher Ursinella wegen ungenügender Gattungsdiagnose verwerfen möchte, aber doch zugiebt, dass sowohl der Typus, als die dazu citirte Lyngbye'sche Figur nur *Cosmarium* sein kann. Wenn aber M. Le Jolis schreibt, dass ich mich enthalten habe, die Kritik von Nordstedt zu widerlegen, so ist das unwahr; denn ich schrieb in Rev. II pag. CCCXLIV: „Auf derselben illegalen Spitzfindigkeit, dass die ursprüngliche Diagnose nur maassgebend sei, bezw. die später entdeckten Unterschiede anzeigen müsste, beruhen auch Nordstedt's Verwerfungen von . . . Ursinella Turp. Die Recognitionen und Begründungen der Genera aus guten Abbildungen sind gesetzmässig erlaubt und dürfen nicht durch die revolutionarẽ Berlin - Genueser These II rückgängig gemacht werden. Besonders bei Algologen ist es in Uebereinstimmung mit dem Pariser Codex* von jeher üblich gewesen, Genera aus Abbildungen und aus Arten zu begründen, und wenn man bei den Algen die alten Diagnosen nur zur Anerkennung der Gattungsnamen gelten lassen wollte, so müsste deren Nomenclatur ad desperandum verändert werden/

Ursinella ist sogar ursprünglich viel besser fundirt als (*Josmnrrium* Corda, das, wie ich II Seite 922—923 bewies, bei Corda nur zu $\frac{2}{fi}$ zur heutigen Gattung gehörte. Ursinella ist aber ganz rein das moderne *Cosmarium* und hat also dafür zu gelten. Das sind schlechte Eenner des Pariser Codex, die behaupten, nur die Diagnose sei maassgebend zur Anerkennung einer Gruppe; § 42 erlaubt ausser Druckschriften, auch Abbildungen zur gültigen Publication neuer Namen. Dass auf Abbildungen ohne Beschreibung basirte Namen nicht gelten sollen, ist erst ein späterer Vorschlag, den ich in § 72 für künftige Fälle aufnahm, der aber erst gültig wird, nachdem ein kompetenter Congress ihn annahm, und dann nicht rückwirkend sein kann. Prof. C. Mez (Mikrosk. Wasseranalyse: 128) hat auch richtig schon Ursinella bevorzugt.

Vaginaría S.F.Gray 1821 wird von M. Le Jolis als identisch mit *Microcylleus* Desm. 1823 anerkannt, aber er stimmt Bory zu, der diesen „nom vicieux“ bei Seite setzte. Es ist das aber gegen § 59 des Pariser Codex, den M. Le Jolis nicht befolgt. M. Le Jolis verwirft iibrigens à tout prix alle Namen von S.F.Gray, dessen vorziigliches Werk er „obscur bouquin“ und „livre dédaigné“ nennt. Es ist aber wesentlich nur M. Le Jolis, und sein Partisan Levier, auf welche dieses Buch wirkt, wie ein rothes Tuch auf einen Stier.

Wenn doch M. Le Jolis ein einziges solches botanisches Buch geschrieben hätte, wie stolz könnte er dann sein. Das sind nicht „les meilleurs auteurs“, die fortwährend bewusst Unrecht thun, und ihre Fehler nicht eingestehen wollen. Da er sein Verfahren „consacró“ nennt und Gimpel mit solchen Ausdrücken wie „les meilleurs auteurs“ dafür einzufangen sucht, so wird man es nur billig finden, dass ich ihm in dieser Weise antworte.

Während M. Le Jolis, um seine gewohnte Nomenclatur nicht zu ändern, das jetzt immer inehr Anerkennung findende Werk von S.F.Gray in unmässiger Weise tadelt, lobt er andererseits (z. B. l. c. 190) O.Agardh in unrichtiger Weise ebenso übermässig, trotzdem es sogar wahrscheinlich ist, dass C.Agardh das Werk von S.F.Gray missbräuchlich benutzt und ausgebeutet hat, wie ich in 7?ev. TT: S7S andeutete und besonders aus der Pussnote hervorgeht.

Yanheurkia = Breblsonia.

Vertebrata S.F.Gray 1821 bleibt der älteste gültige Name für *Polysiphonia* Grev. 1824. M. Le Jolis macht es sich diesmal mit seiner Opposition 1. c 188 recht bequem: er behandelt nur diesen einen von den 5 älteren von mir citirten Namen, die vor *Polysiphonia* die Priorität hatten. Er verwirft *Vertebrata* als Adjectiv; diese fixe Idee von ihm habe ich schon genügend beleuchtet; er bezweifelt auch nicht die Identität der einzigen Gray'schen Art *V. fastigiata* mit *Polysiphonia*, sondern schiebt mir die verleumdende „Supposition“ unter, dass ich die Umtaufung nur wegen 263 *Vertebrata* OK. besorgt habe. Ich musste aber lege prioritatis, nachdem *Hutchinsia* C.Ag. 1817 dafür wegen der gültigen älteren *Hutchinsia* R.Br. 1812 ungültig geworden war, den nächstältesten Namen nehmen. Das Verfahren des M. Le Jolis characterisirt sich also als Verleumdung und nebenbei noch als wissenschaftliche Unterschlagung von 4 älteren von mir angegebenen Namen.

Virsodes Donati 1750 und 1753 wird von M. Le Jolis bestätigt, dass es = *Fucus* Dene. & Thur. 1845 sei und zwar = *Fucus virsoides* Ard. Es ist aber eine Fälschung, wenn er 1. c: II schreibt „Le nom spécifique de *Donati* est ainsi justement conservé et il n'y a aucune raison d'en faire un nom generique.“ Diese von Donati gegebenen Namen sind nur Gattungsnamen. Schon auf nächster Seite: III schreibt M. Le Jolis z. B. citirend *Poliosteo* Donati, welcher ausdrücklich nur von seinen neuen Genera als solchen spricht, „Il terzo [genere] ha . . . ,“ bestätigt also seine Unwahrheit. Ebenso willkürlich werden *Virsn* Ad., ein Substitut für *Virsodes*, *Ilalidrys* Stackh. 1809 (non al.) als ältere Namen für *Fucus* Dene. & Thur. 1845 verworfen; in De Toni Sylloge sind sie sogar an richtiger Stelle unterschlagen, wie ich schon S. 406 mittheilte. *Fucus* L. als genus vitiosum, d. h. ex $\frac{1}{2}$, kommt hierfür nicht in Betracht.

Wosnessenskia OK. = *IHctyonem* (on) Rupr. 1852 non (-a) Blume 1848. Die Sapindaceae Dictyoneura Bl. ward von Radlkofer in Engler's Pfl.-Fam. erneuert, sodass die homonyme Meeresalge neu zu benennen ist; sie sei nach ihrem Entdecker *W. californica* OK. (Rupr.). benannt. — —

Ich habe alle Einwände von M. Le Jolis, soweit sie wissenschaftlich und legal gegen meine reformirte Algenomenclatur berechtigt waren, berücksichtigt; sie hat indess das Le Jolis'sche Fegefeuer ziemlich gut beatanden, sodass relativ wenig zu corrigiren war. M. Le Jolis ist, wie wir gesehen haben, kein gewissenhafter Gegner und sein vermeintliches Gesamtergebnis ist eine Illusion mit Vorspiegelung falscher Thatsachen. Trotzdem er sich im Allgemeinen auf den Pariser Codex bezieht, zeigt er sich doch nur als Ignorant desselben und citirt dessen Artikel äusserst selten; selbst wenn er mir einmal auf einen von mir citirten § (§ 27 cfr. *Carrodorus* S. 399) replicirt, zeigt er sich mit dem Codex nicht vertraut. Einen falsch angewendeten Fall (cfr. *Prolifera* S. 423) ausgenommen, citirt er sonst nur noch § 4 und § 15, die er im Zusammenhang in bekannter Weise verdrehte (cfr. S. 26, **180** und *Lamarckia* S. 411), um das Prioritätsrecht aus dem Pariser Codex zu entfernen. M. Le Jolis widerlegt mich nicht von Fall zu Fall mit einzelnen Gesetzesartikeln, wie er es hätte thun müssen; da ihm dies nicht möglich war, kämpft er gegen mich wesentlich nur mit seinen fixen Ideen, die er aber launenhaft bald so bald so anwendet. Im Uebrigen habe ich sein Verfahren und seine Angriffe auch französisch für seine Landsleute vorständlicher in der Einleitung S. 44—47 beleuchtet.

Ich liMit iJMit l.los diese allermeioi .ui^ricohftfertigten Angriffe auf

meine legal reformirten Algennamen zuriickzuweisen, sondern auch noch eine weitere Anzahl falscher Algengattungsnamen nach dem Pariser Codex zu corrigiren und dafür berechnigte andere Namen zu erneuern; 1891 lagen die umfassenderen neuen Algenmonographien von De Toni in Sylloge algarum, von Schiitt's 1896 erschienenen Bacillariaceen und von anderen Mitarbeitern in Engler's Pflanzenfamilien noch nicht' oder nur zum kleinen Theil vor, so dass dieser reiche Nachtrag von Correcturen erst jetzt erfolgen konnte. Da diese Algensystematiken von De Toni Syll. und Engler's Pfl.-Fam. noch nicht abgeschlossen sind, so ist noch ein Nachtrag von Correcturen zu erwarten, wenn diese „Monographen“ nicht ihre wissenschaftliche Schuldigkeit in Betreff legaler Nomenclatur erfüllen.

4. Fungi.

Ich habe nur wenig Pilze gesammelt, einige Hymenomyceten für meinen Freund E. Jacobasch, die von diesem bestimmt wurden und hier notirt, bezw. neu beschrieben sind, ferner einige mikroskopische Pilze für Professor Paul Magnus, die derselbe zum Theil publicirt hat. Auch Herr P. Hennings hat einige solche Pilze, die sich gelegentlich auf anderen gesammelten Pflanzen fanden, bestimmt.

Einen weiteren grossen Beitrag zur legalen Reform der Pilznomenclatur bringe ich nachstehend. Ich hatte ja früher schon die nur theilweise Erledigung dieser Nomenclatur betont; es war dies so schwierig zu erledigen, weil in Saccardo's Sylloge, der damals noch nicht fertig war, Generasynonyme überhaupt nicht registriert waren, was erst später und wie wir sehen werden, in höchst obscuranter Weise geschehen ist. Der wirkliche Anlass zu diesem neuen Schub reformirter Pilznomenclatur war zunächst, dass ich zur Winterszeit, wo ich wegen meiner defecten Lungen nicht in Berlin mit seinem dann rauhen KlüüKi weilen durfte, also dort meine Arbeiten unterbrechen musste, in San liemo anfang, für einen Nomenclator plantarum omnium die Pilz-Genera, Arten und Synonyme zu ordnen und registriren. Dabei stellte sich erst die geradezu fürchterliche Lückenhaftigkeit in Saccardo's Sylloge fungorum, aber auch die schon erfolgte, wegen defecter Register nicht gefundene Identification mancher älteren Namen heraus.

Ich habe in Rev. gen. III¹ S. CCLXXXV-CCLXIII die Saccardo'schen oberflächlichen und grösstentheils ungerechtfertigten Einwände gegen meine legal reformirte Pilznomenclatur zuriickgewiesen (vergl. auch 1. c. S. CCCXLI) und nachgewiesen, dass in Saccardo's Sylloge oder wenigstens in General-Register die ungeheure Anzahl von 563 Gattungsnamen überhaupt fehlen!!! Es hat sich bisher noch kein Mycolog gefunden, der diese Gattungen aufgeklärt hätte; so lange aber dies nicht geschehen, ist die ganze Pilznomenclatur einem von Kindern aufgebauten Kiirtenhaus vergleichbar. Man macht es wie der Vogel Strauss und steckt vor der Gefahr den Kopf unter den Flügel. Es ist sehr fehlerhaft, ins Ungemessene hinaus immer neue Arten nach diversen Substraten aufzustellen, so lange noch eine solide Basis für Pilzgattungsnamen fehlt.

Trotzdem ich 1893 in Rev. gen. III¹ pag. CCLXXXIX zeigte, dass OH unmöglich ist, aus Hoffmann's, Pfeiffer's und Streinz' Nomenclatoren, die ungeheuerlich massenhaften Defecte in Saccardo's Sylloge zu ergitzen und

zu identificiren, hat er 1895 im 11. Band einen verbesserten Index universalis mit Genera-Synonymen publicirt, worin etwa die Hälfte aller in seiner Sylloge vorkommenden Genera-Synonyme nicht aufgenommen worden ist; er verweist frivol nochmals auf Streinz', Hoffmann's, Pfeiffer's Nomenclatoren und will mit einem Beispiele seinen Lesern glauben machen, dass diese Ermittlungen und Identificationen fehlender Namen „facillime“ zu eiledigen seien. Nun ich habe seinen Rath befolgt und da kein anderer Mycolog trotz meiner Aufforderung von 1893 diese von mir l. c. angegebenen vermissten Pilzgenera identificirte, diese Identification, so weit es mir möglich war, besorgt, kann aber nicht behaupten, dass diese nur zum Theil eiledigte Arbeit facillime zu erledigen gewesen sei. Die folgenden massenhaften Veränderungen von Gattungsnamen sind also eine Folge von Saccardo's Rathschlägen. Aus der Zeit nach dem Erscheinen der citirten Nomenclatoren, welche doch nur die Nomenclatur bis 1858, höchstens bis 1862 enthalten, sind auch viele Synonyme von P. A. Karsten, Cooke, Nitschke, Fuckel, Bonorden etc. in Saccardo's Sylloge enthalten; aber diese fehlen oft auch in Saccardo's obscuranten Begistern; ausserdem sind auch in Saccardo's Sylloge derartige Gattungsnamen, wenn sie nicht als gültig angenommen wurden, meist nur defect mit ihren Arten behandelt und citirt worden und sind daher auch nicht sicher aus den Synonymen der Artenregister zu ermitteln, wie ich an einem Beispiel unter *Achitonium* S. 439—440 zeigen will.

Wenn die Sylloge fungorum eine wissenschaftliche Abrundung erhalten soil, so muss noch ein starker Supplementband geliefert werden, in welchem gewissenhaft alle Synonyme zu registriren sind und zwar mit richtiger, bezw. corrigirter Autorcitation, weil diese bald so bald so nach entgegengesetzten Principien in Saccardo's Sylloge fungorum gehandhabt ward; ein Supplementband, in welchem auch alle vorkommenden Status-Namen und Verbindungen, die an verschiedenen Stellen der 11 Bände angegeben sind, genau registriert werden sollten. Ein solcher Registerband ist ein Bedürfniss für das theuer gewordene und trotz aller seiner Fehler unentbehrliche grosse Werk. Ein solcher Band mit richtigen Autorcitationen, die sich relativ leicht bewerkstelligen lassen, wobei also nach dem Pariser Codex und Berliner Usus der Autor, welcher das neue Binom bildete, gilt und der ältere Autor einer homonymen Art aus anderer Gattung für das Synonym höchstens citirbar ist, ein solcher Band wird auch für jeden anderen Mycolog, selbst wenn er Saccardo's Sylloge nicht besitzt, unentföhrlich sein. Bei dieser Bearbeitung dürfte sich auch noch mancher gültige Name finden, der im jetzigen Index universalis des 12. Bandes fehlt, nämlich Namen, die im Text ausser der Reihe benannt wurden, wozu ferner die in zweideutiger Weise zugleich als Art und als Abart benannten *Microspecies* zu rechnen sind. Unter *Sporocadus* erwahne ich z. B. nachstehend 7 *Hendersonia*-Arten und sogar eine an ungewohnter Stelle aufgestellte neue Gattung *Wojnowicia* Sacc, die in den Registern fehlen.

Manche Inconsequenz wird sich allerdings nicht in diesem nachträglichen Band einheitlich berichtigen lassen: Zur Illustration von Saccardo's wechselvoller Behandlung der orthographischen Lizenz, die er einerseits bald gar nicht zulässt, indem er regelwidrig denselben Namen mit zulässiger Variation für mehrere Genera nebeneinander möchte bestehen lassen, wogegen er andererseits bald in extremer Weise die orthographische Lizenz ebenso regelwidrig übertreibt, seien ausser den schon Seite CCLXXXV citirten *Ctjlosporivi* »= *CeUulusporium*, (*Jstrewnhion* = *Ostreum*, *Appendicuforia* = *Appendiculma* noch beispielsweise erwahnt: *Mutii*; *i'ni*; *m* = *MytilidioH*, in Syll. I: 275

liosselinii *Xeji/irornatis* = *Xephvomfac*, I: 424 *ctinifaciens* = *canificans*, I: 498 *Cleidionii* = *Ghidii*, I: 717 *ficophilum* = *syconophilum*, I: 748 *nigrofacia* = *nigroficata* (sic!), II: 35 *Medicaginis* = *Medicaginum*, II: 261 *Celtis* =* *Celtidis*, II: 274 *cladiumicola* = *cladiicoh*, II: 343 *nigrifaeta* «• *nigriflaem*, IX: 094 *microseta* = *microchaeta*, IX: 708 *punctostoma* = *stietostoma*, IX: 710 *ol-raestroma* = *elacostroma* etc. etc. Betreff der jetzt bei Saccardo so sehr missbrauchten Namensunterschiede mit —a : —him, ist JSaccardo das Gegentheil von Pries, welcher z. B. *Schizotherium* in *Pleurage* änderte, da es schon eine *Schhotheca* gab. Auch sonst ist Saccardo das Gegentheil von Pries, welcher in seinem Systema mycologicum voUständigste Synonymie anstrebte und perfecte Register mit alien Synonymen lieferte, während in Saccardo's Sylloge die Synonymie unwissenschaftlich liickenhaft ist und die Register schauerhaft obscurant sind, wobei besonders oft altere als rechtmässige erkannte, aber unterdriickte Namen in den Registern fehlen. Fries setzte ferner mindestens in den Registern zu den Arten, die er in ein anderes Genus versetzte, gewissenhaft sein Autorcitat hinzu; in Saccardo's Registern fehlt dagegen in zahllosen solchen Fällen dessen verantwortliches Autorcitat. Doch das letztere konnte eben in den sowieso von anderen Autoren gelieferten Nachtragbänden einheitlich corrigirt werden.

/ Ich bin mir wohl bewusst, dass ein specieller Mycolog nachstehende Nomenclaturreform vorzunehmen mehr befähigt gewesen wäre als ich, und ich habe manchen Fall nur mit Zaudern erledigt und viele Fälle unerledigt gelassen. Aber wenn unter den Mycologen selbst sich kein einziger in so langer Zeit fand, der der Sache gewachsen war oder mangels reicherer Literatur und Zeit sie aufnehmen konnte, so dürfen die Mycologen auch die Hilfe, die ich ihnen in diesem Falle mehr als Literat und auf Grand reicher nomenclatorischer Erfahrungen anbiete, nicht undaukbar verwerfen. Es ist besser, die Ordnung wird den Umständen nach so gut wie möglich eingeleitet, als dass das Chaos perennirt. Ich hoffe auf Nachsicht, wenn ich in Folge der immerhin noch mangelhaften Unterlagen manchen Fehler be^angen haben sollte.

Ueber die Behandlung der Nomenclatur für Status-Arten und Status-Genera schlug ich im Codex emendatus vor:

Art. 76. Gleiche zusammengehörige Arten der Anamorphosen (*Status*) erhalten gleichen Speciesnamen, den ältesten seit 1753.

Status-Arten sind wechselseitig zu citiren und unter dem *Status siwnnvs* (*perfractus*) vollständig zu ordnen.

Die Namen anamorpher Genera werden durch die Erkenntniss, dass eine Art der Theil eines *Status superior* sei, nicht geändert.

Der Name eines Status-Genus kann nicht den Gattungsnamen eines höheren oder niederen Status ersetzen.

Die Motive dazu sind Seite 200—201 der Einleitung nachzulesen.

Achitonium G.Kze. 1819 Flora I: 49, 1823 in Fie. fl. dresd. III: 257, Spr. 1828 Syll. IV: 382 & 580 = *Paictilia* Fries 1835. Es ist *Achitonium acicola* G.Kze. 1819 => *Chroostroma Pint* Corda 1837 — *PaHilia Pini* Sacc. 1886. Benannt sind ausserdem *Achitonium strobilicola* Kalchl)r., die Saccardo willkürlich in *Paetilia strobilicoht* umtaufte, *Achitonium terrigenium* G.Kze. 1823, die in Saccardo's Sylloge fehlt und in den Registern von alien 11 Bänden nicht zu finden ist, trotzdem Saccardo *Achitonium* auf dem Titelblatt des Index univernalis im 11. Band als einziges Beispiel hinstellt, wie

»facillime" irgend ein vergessener Gattungsname aus Streinz', Hoffmann's, Pfeiffer's Nomenclatoren und seinen Species-Indices zu ermitteln sei! Dabei macht er dem Leser unter Verschweigen der Jahresdaten glauben, dass „Achitonium esse Synonymon Pactiliae". Im Gegentheile Pactilia 1835 ist ein Synonym von Achitonium 1819! Ob Achitonium-terrigenum sicher hierher gehört, weiss ich nicht, zumal es in Streinz Nomenclator nicht weiter identificirt ist und in Saccardo's Sylloge fehlt. Das ist ja aber gerade der springende Punkt, dass auch von den älteren Pilzarten etwa die Hälfte in Saccardo's Werk ganz oder in dessen Registern fehlt und aus Streinz und Hoffmann's Werken mit veralteter Systematik nicht sicher identificirt werden kann. Streinz ist in der Synonymie der Arten ziemlich vollständig, aber ungefähr die Hälfte davon fehlt in Saccardo's Sylloge. Ausserdem hat Streinz einige Werke übersehen, z. B. S. F. Gray's Natural Arrangement of British Plants, sodass u. a. auch *Prunulus* S. P. Gray „Oesalpini" mit 10 Arten fehlt; will man nun dessen 13 *Agaricus* - Synonyme zu *Prunulus* aus Saccardo's Register zum 6. Band identificiren, so merkt man, dass davon 6 bei Saccardo fehlen, also mit den 10 *Prunulus*-Synonymen zusammen 16. — Uebrigens könnte die zweite spätere Kunze'sche Achitonium-Art, die von 1823, eventuell ausgeschlossen werden, da nur der Typus von 1819 maassgebend ist. Die anderen Arten sind von *Pactilia* = (), bez. älteren mit [] angedeuteten Gattungen übertragen: *Achitonium fusarioides* [Corda](Pries), *mycophilum* (Mont. & Pries), *stercorarium* [Corda](Fries) OK. und *Pactilia leucosporia* Pries 1849 = *Leucosporium vesiculiferum* Corda 1836 = *Phrynatostrum leucosporium* Corda 1837 = *Achitonium vesiculiferum* OK.

Aecidium Modiolae Thuem. Auf *Sphaeromabonariensey* *miniaturum* OK.; Argentina: Cordoba. Von P. Hennings bestimmt.

Ae. *Opuntiae* P. Magn. n. sp. 1898, Berichte der Deutschen Bot. Ges. S. 151—154 tab. VIII. Bolivia: Cochabamba, häufig auf einer *Opuntia*. Hierzu schreibt mir Prof. Magnus noch: Das *Aecidium* tritt in einzelnen Gruppen auf, meistens um die Stachelbüschel, die dadurch kissen- oder polsterartig anschwellen. Sehr zahlreiche *Aecidien* stehen dicht bei einander in einem solchen Polster. Das einzelne *Aecidium* ist ziemlich schmal; hingegen haben sie lang hervorragende Peridien, die ein solches *Aecidienkissen* als eine mit dicht bei einander stehenden gelben Stacheln besetzte Anschwellung erscheinen lassen.

Die *Aecidien* werden sehr tief unter der 3.—4. Zellschicht un uussen angelegt. Die Peridialzellen haben eine äussere stark verdickte Wand, die nach unten in einen scharfen First ausläuft, mit dem sie über den oberen Theil der äusseren Wand der unteren Peridialzelle greift. Im jungen *Aecidium* stehen die Sterigmen ununterbrochen, und jedes schnürt Sporenreihen ohne Zwischenstücke ab. An älteren *Aecidien* haben viele Sterigmen aufgehört Sporen auszuscheiden und sind zu Schläichen ausgewachsen, welche die Sterigmen überragen. Diese Bildung möchte zum ersten Male bei einem *Aecidium* beobachtet worden sein. Die Sporen sind glattwandig. Sie variiren beträchtlich in Höhe und Breite, und zwar so, dass je höher die Spore, sie um desto schmaler, je niedriger die Spore, sie um desto breiter ist. Die extremsten der gemessenen Sporen waren einerseits 28,4 *jit* lang und 18,9 *ju* hreit, andererseits 20,6 // lang und 18,1 /< breit; durchschnittlich betrug die Länge 22,5 //, die Breite 15,8 *JU*.

Ae. Solaninum Speg. Auf einer Solanee. Argentina: Tucuman.

Ae. Verbenae Speg. Montevideo. Auch von Prof. Magnus bestimmt.

Aedycia Baf. 1808 in Desv. Journ. bot, I: 222 (antea *Tetcna* Raf. **msc.**) = *Cynophallus* § Pries 1823 Syll. II: 384 ex typo unico *Phallus caninus* Huds., Corda 1842 (ut genus) ic. fung. V: 29 & Mycol. LI 9 = *Mutinus* Fries 1849 = *Gnromyxa*. Mont. 1850 = (*hrynites* Berk. & Curtis 1880 c. syn. *Aedycia* Da Berkeley & Curtis die amerikanische *Aedycia* identificirten, stelle ich diesen Namen für den auf alle Fälle zu ändernden *Mutinus* voran. Denn auch *Cynophallus* hat_m unbedingte Priorität vor *Mutinus* Fries, weil *Cynophallus caninus* Corda 1842 (*Phallus c.* Huds.) = *Mutinus caninus* **Fries 1849** = *Aedycia canina* OK. ist. Die Arten sind nach Saccardo Syll. von *Mutinus* iibertragen: *Aedycia* (*Cynophallus*), *bambusina* [Zoll.](E.Fisch.), *borneensis* (Cesati), *bovina* (Morg.), *Curtisii*[Berk.J (Ed.Fisch.), *curta* [Berk.](Ed.Fisch.), *discolor* [Kalchbr.J(Ed.Fisch.), *minima* (Pat.), *Muelleri* (Ed.Fisch.), *papuasica* (Kalchbr.), *proxima* (Berk.), *Eavenelii* [Berk. & Curtis](Ed.Fisch.), *sulcata* (Cooke&Massee), *Wattonii* [Berk.J(Ed.Fisch.) OK.

Agaricus Sacc. = **Fungus.**

Aglaospora De Notaris 1844 Giorn. Bot. Ital. S. 43 = *Pseudovalsa* Ces. & De Not. 1861. Bei der Vereinigung dieser 2 Gattungen hätte Dr. Lindau in Engler's Pfl.-Fam. I¹: 470 den älteren Namen bevorzugen sollen; auch ist *Prosthccium* Fres. 1852 zu berücksichtigen. *Pseudovalsa irregularis* Schröt. (DC. 1805) ist = *Aglaospora profusa* De Not. (Fries 1823) = *Aglaospora irregularis* OK. Richtig benannt sind *Agl. effusa* * *Rehin. malbranchiana* * (Sacc). Die anderen Arten sind nun von *Pseudovalsa* = () **bez.** älteren Synonymen = [] iibertragen; *Aglaospora aglaeostoma* [Berk.& Broome](Sacc.), *aucta* [Berk. & Broome](Sacc), *Betulæ* [Schuin.J (Schröt), *bicornis* (Cooke)(Sacc), *convergens* [Toa. ^Sacc), *Fairmanii* (Ellis & Ev.), *fusca* (Bucknall), *hapalocystis* [Berk.&Br.](Sacc), *Kickxii* [Westd.](Sacc), *sambucina* (Peck)(Sacc), *sigmodea* [Curt. & EllisJ(Sacc.), *stylospora* (Ellis & Ev.), *Titan* [Berk.&Rav.J(Sacc), *tubulosa* [Berk. & Curtis](Sacc), *uillbonata* [Berk.&Rav.J(Sacc.), *Xanthoxyli* [Peck](Sacc.) OK.

Ferner mit veränderten Artnamen:

Pseudovalsa macrosperma Sacc. (Tul. 1865) = (Status) *Stilpospora angustata* Pers. 1801 = *Aglaospora angustata* OK.
 !*. *Berkeleyi* Sacc. = *Stilp. macrospernia* Pers. = *Agl. macrosperma* OK.
 !*. *longipes* Sacc. (Tul.) = *Spluieria quercina* **Fries p. p.** = *Asaochyta quercina* Libert 1830 = *Coryneum Kunzei* Corda 1840 (Status) = **Agl**; *quercina* OK.

Alysidium G.Kze. 1817 Myk. Hefte I: 11 = *Sporndoncma* Desm. 1827 (non Oud.) *= *Achorion* Remak ante 1863 *» (*Jospora* Sacc. 1880 non vel pro parte minima (²/_n) Wallr. 1833. Es ist *Alysidium fulvum* G.Kze. = *Oospom fulva* Sacc. & Vogl. Schon erneuert wurde *Alysidium* 1851 von Bonorden mit *A. circinans* Bon. und *A. cinereum* Bon., welche Saccardo & Voglino unrechtmässig *Oosporu circinam* und *ciucra* nannten. *Oospora* Wallr. ex *_{yl}, kann iiberhaupt hierfür nicht gelten und vor *Oospora* Sacc. hat noch *Sporndomena* Desm. (non Oud.) mit *Sporndomerw Casci* Desm. = *Dnsprva arustacea* Sacc. (Bull.) Syll. IV: 20 = *Alysidium criigtaceum* OK. »die Priorität; ferner hat noch *Aclwrion* Remak die Priorität, das in H. Hoffmann's Index fungorum 1863 ohne näheres Datum steht. In den obscursten Registern zu Saccardo's Sylloge fehlen diese 3 älteren Gattungsnamen vollständig, obwohl sie IV: 15, 20 bei den Arten vorkommen! Ausserdem

haben Roscoe Pound & Clements 1896 im IV. Rapport des Botanical Survey of Nebraska: 38 und in Minnesota Bot. Studies IX: 650 benannt: *Alysidium albipes* [Peck], *candidulum* (Sacc), *compactuin* [O.&Ellis], *cubodeum* (Sacc.& Ellis), *cucumeris* (Peck), *fasciculatum* [Grev.], *hyalinuluin* [(Sacc)j], *insulare* [Thuem.J], *lactis* [Fres.], *ovalisporum* [Berk.], *pallidum* [B.&Rav.j], *pulvinatum* [Berk. & C], *Tulipiferae* (Ell. & Mart.) R. Pound & Clements. Die übrigen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Oosporn* = (), bez. alteren in [] angedeuteten Synonymen übertragen, wobei S. & V. = Saccardo & Voglino bedeutet. *Alysidium abortifaciens* [Berk.](S. & V.j, *aegeritodos* (P. A. Karsten), *aequivocuin* [Corda](S. & V.), *album* [Preuss](S. & V.), *Bonordenii* (S.&V.), *cinnabarinum* [Mart.](S. & V.), *Clavariarum* (P.A. Karsten). *coccineum* [Corda](S.&V.), *Cookei* (Sacc), *curtum* [Corda](S. & V.), *cyanescens* [Kalchbr.](S.&V.), *dubiosuin* [Speg.](S. & V.), *ellipsosporum* [Corda](S. & V.), *Epilobii* [Corda](S.&V.), *farinaceuin* [Preuss](S. & V.), *Flagellum* [Riess] (Sacc), *Fusidiini* [Thuem.](S. & V.), *gilvuin* [Berk. & Br.](S. & V.), *glaucum* [Preuss](Sacc), *hypoxylicola* [Preuss](S.&V.), *inaequale* [Rivolta](Sacc), *longispicium* [Preuss](S. & V.), *macrotrichum* [Corda](S. & V.), *maculans* [Bon.](S.&V.), *microcarpum* (Schulzer & Sacc), *microsperrum* (Berk.&Br.) (S.&V.), *multiforme* [Preuss](S.&V.), *nectricola* (Richon), *niveum* [Fckl.] (S. & V.), *ochraceum* [Corda](S. & V.), *parallelum* [Preuss](S. & V.), *pedicellatum* [Preuss](S. & V.), *penicilliodes* [Riv.](Sacc), *perpusilluin* (Sacc), *placentiforme* [Corda](S.&V.), *propinquum* (Sacc), *pulveraceum* [Corda] (S.&V.), *rhodelluni* (Sacc&Thuem.), *rhodochloruin* (Sacc), *roseuni* [Preuss] (S.&V.), *roseoflavum* (Sacc), *rubeoalbum* [Preuss](S. & V.), *rubiginosum* [Rivolta](Sacc), *simile* [Berk.](Sacc), *subroseum* (S.&V.), *silfulicium* (Roum. & Sacc), *Tenerum* [Preuss](S.&V.), *Tiberum* [Corda](S.&V.), *umbilicatum* [Rivolta](Sacc), *Uredinis* [Link](Wallr.), *versicolor* (Speg.), *verticilliodes* (Sacc), *vinosellum* (Sacc) OK.

Albigia Steud. „Ehrh.“ Nomencl. (1824) Crypt.: 52 & 54 = *Sphaerotheca* Lev. 1851. Es ist *Albigia Hilliuli* Steud. „Ehrh.“ — *Albigia malearis* Streinz Norm. 270 „Ehrh. in sched.* = *Alpkitomorpha malearis Humuli* Wallr. = *Erysiphe malearis* Tic 1823 = *Erysiplie Humuli* DC. 1815 Pl. fr. VI: 106 = *Sphaerotheca Cnstagnei* Lév. 1851 = « *Sphaerotheca Humuli* Schröt. *Albigia* ist zwar ein nomen seminudum, scheint mir aber sicher recognoscierbar, kann auch neben *Albugo* als differenter Name bestehen bleiben, die auch beide von Steudel und Streinz als solche unterschieden werden. Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Sphaerotheca* übertragen: *Albigia Calendulae* [(Malbr.&Roum.)], *detonsa* [Pries](Kickx), *Drabae* (Juel), *Epilobii* [Link](De Bary), *fugax* (Penzig & Sacc), *lanestris* (Harkn.), *leucotricha* (Ellis & Ev.), *Mors-uvae* [Schw.](Berk.), *Niesslii* (Thuem.), *pannosa* [Wullr.](Lév.), *phytoptophila* (Kell.&Sw.), *pruinosa* (C.&Peck), *tomentosa* (Oth)OK.

Amanitopsis = Vaginata.

Amaurochaete = Dermolura Link.

Amphitrichum Nees 1818 Nov. act. Leop. IX: 248 — *Ceratostomella* Sacc. 1878. *Amphitrichum* Nees beruht nur auf *A. cffusium* Nees, das von Fries in Syst. III: 266 mit *Sphaeria pilifera* Fries 1817 identificirt ward; diese ist jetzt = *Ceratostoma pilifera* Fuckel in Saccardo Sylloge = *Ceratostomella pilifera* Wint. in Engler Pfl.-Fam. I¹ = *Sphaeria rostrata* f. *nUjrofusca* Tode 1791 = *Anphitrichum nigrofusum* OK. Es kann sein, dass

Amphitrichum z. Th. ein Uebergangstatus ist, jedenfalls ist die Erkenntniss der Identität frühzeitig erfolgt und *Ceratostoma* wurde von Fries l. c. III: 266 auch nur als ein Mycel aufgefasst. *Ceratostomella rostrata* Sacc. = *Spizaeia rostrata* a aim Tode ist *Amphitrichum atrum* OK. zu nennen. Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Ceratostomum* Wi = () übertragen: *Amphitrichum albocoronatum* [Ellis](Sacc), *ampullascum* [Cooke](Sacc), *barbirostre* [Duf.](Sacc), *canulatum* [Preussj](Sacc), *capillare* [Ellis](Sacc), *capillitorme* (BRS.), *cirhosum* [Pers.](Sacc), *debaryanum* [Awd.](Sacc), *dispersum* [Karst.](Sacc), *dubium* (Sacc), *echinellum* (Ellis & Ev.), *hydrophilum* (Mont.), *hystricinum* [Cooke](Sacc), *investitum* [Schw.](Starb.), *leiocarpum* (Sacc), *leptorhynchum* [Dur.&Mont.](Sacc.), *Mali* (Ellis & Ev.), *microcarpum* (Karst.), *microsporum* (Ellis & Ev.), *multirostratum* [Fckl.](Sacc), *nyssicola* [Berk. & C.](Sacc), *rhenanum* [Awd.](Sacc), *sphaerospermum* [Fckl.](Sacc), *Stevensonii* [Berk.&Br.](Sacc.), *strictum* [Pers.](Sacc), *subpilosum* [Fckl.](Sacc), *subsalsum* [Crouan](Sacc), *trichinum* [Moug.](Sacc), *Unedinis* (Fabre), *vestitum* (Sacc) OK.

Spengel hatte später Arten zu *Amphitrichum* gestellt, die zu *Meliola* gehören; das ändert aber an Nees' erster richtiger Aufstellung nichts. Die typische Art ward ursprünglich von Saccardo fraglich zu *Ceratostoma* gestellt. *Ceratostoma* Fries 1818 obs. II 337—340 ist ein genus vitiosum und besteht schon in erster Aufstellung aus *Cenangium*, *Gnomonia*, *Cryptoderis* und *Melanospora*. In *Syst. inyc* gab Fries das Genus ganz auf und viel später, 1849 stellte er Arten dazu, die nach Saccardo nur zweifelhaft zu dessen *Ceratostoma* gehören. Man darf daher diese moderne Gattung nur als *Ceratostoma* Sacc. bezeichnen; die betreffende salbungsvolle Notiz von Dr. Lindau in Engler's Pfl.-Fam. I: 407 ist in fast jeder Hinsicht unrichtig.

Antonigepia OK. = *Ikrrtwidium* Host. 1873 non Nees non Link 1816. *Dermodium* ist zuerst von Link aufgestellt; bald darnach wurde von Nees eine Art dazu gestellt, die nicht dazu gehört. Rostafinski hat nun verkehrterweise eine neue Gattung *Dermodium* aufgestellt und die Link'sche Gattung in *Amauroclmete* umgetauft, was aber nicht gelten kann und rückgängig zu machen ist; denn für *Awaurchaete* ist *Dermodium* Link 1816 der rechtmässige Name. Infolge dessen ist *Dermodium* Rost. nun namenfrei und diese Gattung neu zu benennen. Ich wiU* sie Mr. Antony Gepp, M.A., F.L.S., Assistant Botanical Department of the British Museum verehren, welcher mir öfter recht schwer zu erhaltene Literatur-Notizen aus selteneren englischen Werken in dankenswerther Ausführlichkeit und Gründlichkeit verschaffte. Die einzige Art ist *Dermodium conicum* Rost. = *Antonigepia conica* OK.

Aposphacia = Coniothyrium Corda non Sacc

Arrhenia = Anriscalplum.

Artotrogus Fries 1825 syst. orb. veg. 497 = *Asterotrichum* Bon. 1851 = Status mucedineus *Asterophora* Agaricinearum. Vergleiche unter *Asterophora*, weshalb *Asterophora* hierfür nicht anwendbar ist. Der Name der Status-Art ist *Asterotrogus agarickola* Corda 1850 » *Agniriu* lycoperdites* Bull. 1783 (Status) = *Asterotrichum Ditmarii* Bon. 1857 = *Artotrogus lycoperdites* OK.

Aschersonia Berk. & Mont. = **Underwoodina.**

Aschersonia Endlicher Anfang 1842 G<>n. V). Snppl. TF: 103 =•

Junghuhnia Corda Ende 1842 = *Hymenogramme* Berk. & Mont. 1844 = *Laschia* Jungh. 1839 p. p. non Pries 1830. Junghuhn hatte zu *Laschia* 3 Arten gestellt, von denen eine zu *Favolaschia*, zwei zu dem neuen Genus gehörten, welches Endlicher zuerst *Aschersonia* nannte; dann änderte Corda willkürlich unter Endlicher's Citation diese *Aschersonia* in *Junghuhnia* um, und schliesslich kamen diese beiden Namen in Vergessenheit zu Gunsten der zwei später von Montagne benannten *Hymenogramme* (1844) und *Aschersonia* Mont. 1848. Da *Laschia* Jungh. schon nach dem Princip „Once“ nicht erneuert werden kann, muss die älteste *Aschersonia* erneuert werden und die spätere *Aschersonia* einen neuen Namen erhalten. Endlicher selbst benannte die Arten nicht; es sind dies von *Hymenogramme* = () , resp. *Laschia* = [] übertragen: *Aschersonia crustata* [Jungh.](Cub.&Sacc), *spathulata* [Jungh.](Cub. & Sacc), *javensis* (Berk. & Mont.)OK.

Ascospora Fries 1825 Pl. homon. (= syst. orb. veg.) 112, und 1849 Summ. Veg. Scand.; incl. *Stigmatea* Fries 1849 Summ. Veg. Scand. 421. Die einzigen zwei Fries'schen *Ascospora*-Arten: *A. Aegopodii* Fries 1825 und *A. Ostruthii* Fries 1849 sind von Oudemans zu *Stigmatea* gezogen worden, was auch Saccardo in Sylloge I: 545 angenommen hat. Da indess *Ascospora* bereits 1825, *Stigmatea* erst 1849 aufgestellt wurde, so hätte es umgekehrt stattfinden müssen, denn *Stigmatea* ist lege prioritatis zu *Ascospora* zu stellen. Dies ist jetzt umsomehr nachzuholen, als sonst *Ascospora* Dur. & Mont. 1849 mit 10 schon dazu gehörig benannten Arten (*A. Arundinis*, *Asphodeli*, *brunneola*, *Campanulae*, *Chelidonii*, *crateriformis*, *erythrostoma*, *Holoschoeni*, *smilacina*, *sordidule*) für die namenfrei gewordenen *Septoria* Sacc. (non Fries) oder *Ascospora* L6v. 184G (mit *A. aterrima*, *doditheodes*, *ficicola*, *nitida*) für *Placosphaeria* Sacc. in Betracht kämen. Die Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Stigmatea* = () übertragen: *Ascospora Andromedae* (Rehm), *Armandi* (Pat.), *conferta* (Fries), *confertissima* (Fckl.), *Coriariae* (Mont.), *francevilleana*, *Geranii* (Fries), *gregaria* (Cooke), *impressa* (Fries), *jenensis* (Kze.), *Jjenticisci* (Mont.) *maculiformis* (Fries), *Melastomatum* [Lév.](Sacc.), *mucosa* (Pat.), *Nicholsonii* (Cooke), *nitidula* [Lév.](Sacc), *nitens* (Pal.), *Polygoni* [(Fries)], *Ranunculi* (Fries), *Robertiani* (Fries), *Rhyachosiae* (Cooke & Kalchb.), *sclerotidea* (Cooke), *scyninata* (Berk. & Rav.), *Sequojae* [Cooke] (Sacc), *submaculans* (Mont.), *Sutherlandiae* (Cooke & Kalchb.), *silvatica* (Sacc), *vexans* (Wint.)OK. Hierzu noch nach Engler's Pfl.-Fam. *Ascospora depazeaefonnis* [Awd.](Schröt.), *Rumicis* [Desm.](Schröt.)OK.

Aspergillus flams Link. Die Früchte von *Uragoga densiflora* OK. abnorm gestaltend. Bolivia: lief land Velasco. Von P. Hennings bestimmt.

Asterophora (Mucedinea) = *Artotragus*.

Asterophora Ditmar 1809 in Schrad. Journ. III¹¹: 17, 56, in Sturm Flora t. 20, Nees 1816 sectio Agarici, S. F. Gray 1821 genus inter *Coprinum* et *Cantharellum* positum; *Nydalidis asterophoraa* forma De Bary Bot. Ztg. 1859:389 = *Xyctalis* Fries 1825. Es ist *Asterophora lycoperdoides* Ditm. = *Agaricus lycoperdoides* Bull. 1783 == *Nyclalis astemphnm* Fries 1837 = *Artotragus asterophnrus* Fries 1825 (syst. orb. veg. 497 fide Streinz), muss also für *Nyctalis* gelten, ist auch stets als Agaricinee behandelt worden, bis man einen Theil als Status unter die Mucedineae stellte. Es ist daher ein unrichtiges Verfahren, bios um *Nyctalis* beizubehalten, *Asterophora* als Status unter die Mucidineae zu stellen; für die später erkannte Nebenform darf nur der spätere Name *Artotragus* angewendet werden. *Asterotrichum* Bon. 1851

hat dafür weder die Priorität, noch konnte es wegen der giltigen Araliaceae *Astrotricha* DC. 1830 verwendet werden. Die anderen Arten sind von *Nyctalis* = () nach Saccardo Sylloge übertragen: *Asterophora canaliculata* [Pers.] (Fries), *cryptarum* (Seer.), *microphylla* (Corda), *nauseosa* (Fries), *parasitica* | Bull. (Fries), *rhizomorpha* (Fckl.), *verpodes* (Fries), *vopisca*(Fries)OK.

Atractobolus Tode 1790 Fung. Meckl. 1: 45 = *Lachnum* Retz. 1779 (non *Lachnaea* L. 1742, 1753) = *Dasyscypha* Fuckel 18G9, Sacc .Fries". Bei Fries ist „*Dasyscyphae*“ nur eine Subseries von *Lachnea* und dieses als eine Series von *Peziza* aufgestellt. Die Pluralbenennung von Fries ist an sich nicht für Gattungsnamen verwendbar und hat Fuckel erst daraus *Dasyscypha* geschaffen. Es existiren aber 2 viel ältere Nainen, zunächst *Lachnum ngaricinnm* Retzius, dessen einzige Art von Saccardo selbst mit *Dasyscypha n'rginea* Fuckel = *Peziza virginea* Batsch identificirt wird. Aber *Lachnum* Retz. hat mit *Lachnea* = *Lachnaea* gleiche Etymologie und die ungleichen Auslautsilben bedingen keine Namendifferenz.. Ausserdem identifiziren Steudel's Nomenclator 1824, Streinz' Nomenclator fungorum 1862 und Herm. Hoffmann's 'Index fungorum 1863 unabh'angig von einander die einzige Art von *Atraciholus* Tode *A. ubiquiarius* Tode = *Peziza virginea* Batsch 1783 Elenchus 125 = *P annularis* Batsch 1787 Cont. I: 201 = *Atractobolus annularis* Steud. ^auct.", sodass dafür *Atractobolus virgineus* OK. zu gelten hat; möglicherweise ist *annularis* als besondere, jetzt getrennte, verwandte Art auszuscheiden. *Lachnum* Lindau „Retz.“ (sed non Retz.) gehört nicht hierher, sondern ist = 'Th'chopeziza Fuck.! Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Dasyscypha* = () übertragen, wobei Autorcite in [|] für andere ältere Synonyme gelten: *Atractobolus Abietis* |Karst.|(Sacc.), *acutipilus* |Karst.|(Sacc), *acuum* |Alb.& Schw.|(Sacc), *Agassizii* |Berk.&C.J(Sacc), *tilbipes* |Wallr.|(Sacc), *albofurfuraceis* |Saut. |(Sacc), *albopileatus* f Cooke |(Sacc), *aleurodes* (Cooke), *annulatus*[Holms.](Sacc), *arid us* [Phill. |(Sacc), *armeniaeus* |Pers.)(Sacc), *Arundinariae* [Uerk.](Sacc), *aspidiicola* (Berk.&Br.)(Sacc), *atroviolaceus* (Fuckel), *aurorinus* |Quél.)(Sacc), *australis* |Speg.)(Sacc), *bicolor* [Bull.] (Fckl.), *borealis* |Ell.&Holw.)(Sacc), *brachytrichus* |Cookfe& Phill. |(Sacc), *brunneolus* |Desm.J(Sacc), *caducus* |Rehm)(Sacc), *caliciformis* (Sacc), *caliciodes* [DC.](Sacc), *calimorphus* |Karst.)(Sacc), *callochaetes* [Ellis & Ev.](Sacc), *calycinus* |Schum.)(Fckl.), *calyculiforinis* |Schum.)(Rehm), *capularis* |Fries)(Sacc), *carestianus* |Rbh.)(Sacc), *caricicola* (Sacc.), *Cancis* |Desm.)(Sacc), *carneolus* (Sacc), *caulicola* | Fries |(Sacc), *cerinus* |Pers.) (Fckl.), *chamaeleontinus* [Peck](Sacc), *ciliaris* fSchrad.)(Sacc), *clandestinus* fBull.)(Pckl.) *coeruleoalbus* [Rehm](Sacc), *Comitissae* tCooke)(Sacc), *conformis* [Cooke)(Sacc), *controversus* [Cooke)(Rehm), *crassipes* [Wallr.)(Sacc), *crinellus* [Ellis & Ev.)(Sacc), *Crucibulum* [Fries)(Sacc), *crucifer* [Phill.)(Sacc), *crystallinus* [Fckl.)(Sacc), *curvipilus* tKarst.)(Sacc), *cyathulus* [Pers.)(Sacc), *cypheliodes* [Rehm)(Sacc), *decolorans* [Wallr.)(Sacc), *diminutus* [Rob. & Desm.)(Sacc), *distiguendus* [Karst.)(Sacc), *dryinus* [Karst.)(Sacc), *echinulatus* [Rehm)(Sacc), *elatior* [Karst.)(Sacc), *Ellisiella* [Relimj)(Sacc), *Emerici* [Berk. & Phill.)(Sacc), *epixanthus* [Cooke)(Sacc), *ericinus* [Quélet)(Sacc), *Eriophori* [Quélet)(Sacc), *Erythro stigma* [Berk.)(Sacc), *Eucalypti* [Berk.)(Sacc), *filiceus* (C & Phill.), *Fi'licis-maris* [Saut.)(Sacc), *fimbriifer* [Berk.&C] (Sacc), *flavovirens* (Bres.), *Fragariastris* [Phill.)(Sacc), *fuscatus* [Rehm)(Sacc), *fuscescens* [Pers.)(Rehm), *fuscidulus* [Cooke)(Sacc), *fiiscosaiiguinens* (Rehm), *gallicus* [Karst. & Har.)(Sacc), *Gaultheriae* (Ellis A Ev.), *glabrescens* [Oooke &

Phill.J(Sacc), glacialis (Rehm), globuliger (Fckl.), gracilescens [Karst.](Sacc),
 frisellus [Rehm](Sacc), groenlandicus [Rost.](Sacc.), Hippocastani (Rich6n),
 hispanicus [Cooke & Phill.] (Sacc.), hyalinus [Phill.] (Sacc.), hyalinellus
 [Rehm](Sacc), hyalotrichus (Rehm), hystriculus [Ellis & Ev.](Sacc), illo
 [Berk. & Curtis], imbecillis [Karst.](Sacc), inspersus [Berk. & Curtis](S[^]
 juncisedus [Schrad.](Sacc.), labiatus [Robin & Desm.](Sacc), Lachn^u
 ma [Berk.](Rehm), lacteus [Ellis & Ev.](Sacc), laetior [Karst.](Sacc) U
 ceps [Cooke & Phill.](Sacc), latebrosus [Ellis](Sacc), Lentiginis [Scl[^]
 (Sacc), longipilus [Peck](Sacc), luteoalbus [Schwein.](Sacc), luteodi[^]
 [Peck](Sacc), luteolus [Curr.](Sacc.; meinbranatus [Schwein.](Sacc), moT
 tanus [Quel.&Pat.](Sacc), Morthieri [Cooke](Sacc), Nardi [Rehm](Sacc)
 niveus [Hedw.](Sacc.), nudipes [FuckJ](Sacc), ochraceus [Schw.](Sacc.)
 Oncospermatis [Berk. & Br.](Sacc), papyraceus [Karst.](Sacc), parvulus
 [Bomm. & Rouss.](Sacc), Patena [Lév.](Sacc), patens [Fries](Rehm), patulum
 [Pers.](Sacc), perforates [Saut.](Sacc), phaenomorphus [Rehm](Sacc), phaeo-
 trichus [Dur. & Lév.](Sacc), Plagopus [Wormsk.](Sacc), prolificans [Schw.
 (Sacc), puberulus [Qu6let](Sacc), pubescens (Rehm), pudibundus [Qu6let
 (Sacc), pudicus [Bomm.&Rouss.](Sacc), pudicellus [Qu6let](Sacc), pulchellus
 (Schroet.), pulverulentus [Lib.](Sacc), pyginaeus [Fries](Sacc), Rehmii [Staritz
 (Sacc), resinarius [Cooke & Phill.J, Rhytisinatis [Phill.](Sacc), roridus [Wajlr.
 (Sacc), roseus [RehmJ, rufulus, (Qu6let), Salicariae (Rehm), scabrovillosus
 [Phill.](Sacc), scintillans (Massee), seminis (Cooke & Phill.), serinellus [Qu6let]
 (Sacc), soleniiformis [Ellis&Ev.](Sacc), solfatarus [C.&Ellis], Soppittii
 (Massee), sphaerocephalus [Wallr.J](Rehm), spiraeicola [Karst.](Sacc), splen-
 dens (Schroet.), Staritzii [Rehm](Sacc), Stevensonii (Berk. & Br.)(Sacc), stig-
 mellus [Cooke](Sacc), stipilicola [Schw.](Sacc), striatulus [Wallr.](Sacc),
 subhirtus [Schw.](Sacc), subtilissimus [Cooke](Sacc), succineus [Phill.J](Sacc),
 sulfurellus [Peck](Sacc), tautillus (Phill. & Harkn.)(Sacc), torvus [Wallr.J
 (Sacc), translucidus [Berk. & C.J](Sacc), trichodeus [Phill. & Plowr.), turbinu-
 latus [SchwJ](Sacc), Ulei [Wint.](Sacc), Ulicis [Guern.](Sacc), uncinatus
 [Phill.](Sacc), variegatus (Fckl.), yernalis [Schum.](Sacc), yestitus [Qu[^]let]
 (Sacc), Vincae [Lib.](Sacc), virginellus [Cooke](Sacc), viridulus [Schrad.]
 (Sacc), vix-visibilis [Schw.](Sacc), warburgianus (P.Henn.) OK.

Auricula Battara 1755 (*Auriculariti* Link). Hierzu ziehen P.Hennings
 und G.Lindau auch *Laschia* Fries, die nur auf *L. delicata* Fries basirt, die also
 zu *Auricula delicata* OK. wird. Die Gattung *Laschia* ward von Patouillard
 & Saccardo erweitert, aber Lindau zieht doch nur die Section § *Awrirukriclla*
Sacc hierher, wozu noch folgende Arten gehören: *Auricula tremellosa*
 {*Laschia* Fries, Berk.), *velutina* (Lév.)OK. Für die übrigen *Laschia*-Arten
 der Saccardo'schen Gattung, die Lindau als *Laschia* _BMont. p. p." bestehen
 lässt, hat *Favolaschia* zu gelten.

Auriscalpium S.F.Gray 1821 Nat. Arr. Brit. Pl. I: 650 = *Arrhenia*
 Fries 1849. Gray's einzige Art 1. c *Auriscalpium vulgare* ist = *Hydnum*
Auriscalpium L. = *Arrhenia Auriscalpium* Fries = *Auriscalpium* *Auri-*
scalpium OK. Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Arrhenia*
 = () übertragen: *Auriscalpium cupulare* [Wahlb.](Fries), *cupulariforme*
 (P.Henn.), *fimicola* (Bagl.), *mesopodium* (Saut.), *tenellum* (Fries)OK.

Barkleyella Sacc = *Neobarclaya*.

Battarraea effaudichaudii Mont. Argentina: westl. Pampas 35°. Von
 £. Jacobasch bestimmt.

Berkeleyna OK. = *Cephalotrichum* Berk. 1860 non *Link 1809. Die Link'sche Gattung musste wiederhergestellt werden, sodass die Berkeley'sche Art und Gattung neu zu benennen ist: *Cephalotrichum curium* Berk. — Berkeleyna curta OK.

Biatorella = Sarea.

Blitrydium = Triblidium fieb. non al.

Boletopsis = Pinuzza.

Boletus auct. rec. = Suillus.

Bombarda = Naemaspora Roth non al.

Brunealdia § Sacc. 1883 Syll. II: 741 — *Triblidium* Dufour 1828 (non Reb. 1804) incl. ? ex Lindau *Triblidiella* Sacc. 1. c. pag. 757. Auf jeden Fall muss *Triblidium* Duf. em. Sacc. einen anderen Namen erhalten; Lindau vereinigte wohl deshalb die Gattung mit *Triblidielln*, stellt aber zu § *Bruneaudia* ein? Da die Vereinigung nicht sicher erscheint, behalte ich *Bruneaudia*, welches Platzpriorität hat, bei und stelle die *Triblidiella*-Arten fraglich dazu. Es sind demnach von *Triblidium* Sacc. Syll. zu übertragen: *Bruneaudia* Abietis (Richon), goyazensis (P.Henn.), guaranítica (Speg.), insculpta (Cooke), ohiensis (Ellis & Ev.), phormigera [Cooke |(Sacc), rhopalasca (Sacc), sabina (De Not.), turgidula (Phill. & Harkn.) OK., sowie *Triblidium hysterinum* Duf. 1828 = *Hysterium elevatum* Pers. 1822 = *Bruneaudia elevata* OK. Ferner von *Triblidiella* Sacc. Syll. mit ? *Bruneaudia* Balansae (Speg.), beccariana [Montg.(Duby; Sacc), brachyasca (Pass.), clavispora [PeckJ(Berl. & Vogl.), Leprieurii [Montg.](Sacc), minor [Cooke], (Sacc), pygmaea (Ellis & Ev.), rufula [Spr.](Sacc.), Steigeri [DubyJ(Rehm)OK.

Bryocladium G.Kze. 1830 Flora 270 = *Pisomyxa* Corda 1837. Es ist *Bryocladium maculans* G.Kze. 1830 = *Pisomyxa maculans* Sacc. 1891. Die anderen Arten sind *Bryocladium Amomi* (*Pisomyxa* Berk. & Broome) und *Br. rhacodiodes* OK. (*Pis. rhac.* Corda).

Calycina S.F.Gray 1821 Nat. Arr. Brit. Plants I: 070 ex parte majore = *Helotium* Fries 1849 non Tode 1790 non Pers. 1801. Zunächst hätte *Helotium* Tode 1790 für *Peronia* Pers. 1825 zu gelten, wenn dieses Genus aufgeklärt sein wird; cfr. Fries. Syst. III Register: 94. Dann ist *Helotium* Persoon ex parte maxima nicht hierher gehörig, sondern nur drei von den 13 Persoon'schen *Helotium*-Arten, die Streinz' Nomenclator aufführt, gehören hierher. Vor *Hdothm* Fries 1849, wie auch Saccardo es nur citirt, hat *Calycina* S.F.Gray mit 3 von 5 Arten die Priorität. Der Name *Calycina* ist vorher von Nees aufgestellt, aber ohne Artenbenennung. Die drei hierzu gehörigen Arten von Gray sind: 1. *Calycina citrhm* Gray = *Octospora dirina* Hedw. = *Helotium cilrinum* Fries; diese wird jedoch weil — *Pexiza cyathodes* L. 1753 zu *Calycina cyathodes* OK. 2. *Calycina pallescens* Gray — *Pexiza pallescens* Pers. = *Helotium pallescens* Fries; 3. *Calycina herbarum* Gray = *Pexiza herbarum* Pers. = *Helotium Jwrbimm* Fries. Es kann also *Helotium* Fries an sich wegen *Helotium* Tode nicht gelten und ausserdem hat *Calycina* eine Priorität von 28 Jahren vor *Helotium* Fries. Bei Uebertragung der Artnamen sind zu ändern:

H. fagineum Fries = *Pexiza fag.* Pers. 1801 = *Elvela fungiformis* Scop. ± 1772 = *Calycina fungiformis* OK.

- IT. kuAnerkmumi* Sacc. = *P. Imeb.* Rabh. 1844 = *//. rufescens* Fie. 1823 •
 = *C. rufescens* OK.
//. Phillipsii Sacc. = *Lachndla nuda* Phil. = *C. nuda* OK.
//. serotinum Fries = *P. scr.* Pers. 1801 = *Helvetia aurea* Bolt. 1789
 = *C. aurea* OK.
//. aureum Pers. (non *C. aurea* OK.) = *C. Persoonii* OK.
//. aumntiaeum P.Henn. non Cooke = *C. Henningsii* OK.

Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Helotium* übertragen:
Calycina agaricicola (Berk. & Br.), *aglaeospora* (Berk.), *agyriodes* (Crouan),
alabastrina [Fries](Sacc), *albolilacina*(Pat.), *albovirens* (Cooke), *alba*(Schum.),
albida (Crouan), *albuminea* (Cooke & Peck), *alutacea* (Berk. & Br.), *amoena*
(Fautr.), *antarctica* (Speg.), *aurantiaca* (Cooke), *aureola* (Sacc), *badia* (Phill.),
Blechni (Crouan), *Bondieri* (Sacc), *brassicicola* [Schw.j](Sacc), *brevisporia*
(Cooke & Phill.), *bryogena* (Peck), *Buccina* [Pers.](Fries), *Buccinula* (Speg.),
calloriodes(Rehm), *camerunensis* (P.Henn.), *campanuliformis* (Fckl.), *carnea*
(Fckl.), *castanea* (Ellis & Sacc), *chionea* (Fries), *ctilorospleniodes* (Speg.),
citrinicolor (Crouan), *clariflava* [Grev.perk.], *clavicularis* (Wallr.), *collina*
(Speg.), *coniplanata* [(Fries)], *confluens* (Schw.), *conformata* (P.A.Karst.),
conigena [Pers.](Fries), *conistea* (Dur. & Lév.), *conscripta* (P.A.Karst), *cora-*
cina (Dur. & Lév.), *crocina* (Berk. & C.), *cruentata* (P.A.Karst.), *Dactylidis*
(Schröt.), *discedens* (P.A.Karst.), *disciforme* [Fries](Sacc), *discolor* [HerfwJ
(Sacc), *discreta* (P.A.Karst.), *Doliolum* [SautJ](Sacc), *eburnea* (Crouan), *epi-*
phylla [Pers.](Fries), *episphaerica* (Peckj), *equisetina* (Quélet), *Erythropus*
[Saut.J](Sacc), *fastidiosa*(Peck), *Fergussonii*(Sacc), *ferruginea* [Schum.](Fries),
flbuliformis fBolt.](Berk.), *filicicola* (Hazsl.), *fimetaria* (Pers.), *flavovirens*
[PersJ](Fries), *flavoviridis* (Crouan), *flava* (Kl.), *flexuosa* (Masse), *foliicola*
(Schröt.), *fraterna* (Peck), *PMesii* [Weinm.](Sacc), *fuegiana* (Speg.), *fumigata*
(Sacc & Speg.), *fumosa* (Ellis & Ev.), *furfuracea* (Harkn.&Phill.), *fuscobrunnea*
(Gaill.&Pat.), *fusispora* (Schröt.), *geogena* (Cooke), *graminea* (Phill.), *grata*
[Berk.](Cooke), *gregaria* (Boud.), *Guernisaci* (Crouan), *gyalectodes* [Saufc]
(Sacc), *Hariotii* (Boud.), *helodina* (Dur. & Lev.), *herbicola* (P.A.Karst.), *hong-*
kongensis fRabh.](Sacc), *humilis* (Sacc), *Humuli* [Lasch](De Not.), *Hyalopus*
(Fckl.), *hydrogena* (Peck), *hypocrita* (Hazsl.), *hysteriodes* (Rehm), *Ilcis*
(Phill.), *imberbis* [BullJ](Fries), *immarginata* (P.A.Karst.), *iminutabilis*
(P.A.Karst.), *indeprensium* (Bizz.), *infarciens* [Ces.](De Not.), *Inocarpus* (Henn.),
insititia (P.A.Karst.), *Jridis* (Crouan), *kermesina* (Fries), *Krascheninikovii*
[Weinm.](Sacc), *Kunzei* [Saut.](Sacc), *Laburni* (Berk.&Br.), *laetii* [Boud.]
[Sacc], *Lens* (Speg.), *lenta* (Berk.&Br.), *lenticultiris* [Bull.](Fries), *T^eucopus*
(Mont.), *libertiana* (Roum. & Sacc), *Limonium* (Cooke & Peck), *livida* (Mont.),
lutescens [HedwJ](Fries), *macrosporia* (Peck), *maculosa* (Ellis & Mart.), *Mar-*
chantine [BerkJ](Fries), *maritima* [Desm.&Rob.](Sacc), *melleum* (Berk.&Br.),
microscopica [Wallr.](Sacc), *microsperma*(Speg.), *misera* (Berk. & C); *mon-*
taniensis (Ell. & And.), *montellica* (Sacc), *monticola* (Berk.), *Mougeotii*
[PersJ](Sacc), *mycetophila* (Peck), *naviculispora* (Ellis), *-Neesii* [Saut.](Sacc),
nemorosa (Crouan), *nigrescens* [Cooke](Rehm), *nigripes* [Pers.](Fries), *nivea*
(Crouan), *ochracea* [Grev.](Phill.), *Ostruthii* [Saut.](Sacc), *pallidulu* (Sacc),
palustris (Peckj), *parilis* (P.A.Karst.), *pateriformis* [Berk.](Cooke), *perpusilla*
(Desm.), *pezizoden* (Cooke), *phacidiodes* (Sacc), *phascodes* (Fries), *J?hiala*
[VahlJ](Fries), *phormia* (Cooke), *pileata* (Peck), *pinea* [Bon.J](Sacc), *Platypus*
(Hazsl.), *polita* (Phill.), *polytricola* (Crouan), *populina* (Fckl.), *procera*
(P.A.Karst.), *propinqua* (Ellis & Sacc), *pullahi* (Ger.), *purpurata* (Kalchb.),

querceti (Sacc), repanda (Phill.), rhizophila [Fckl.](Cooke), rhizogena (Ellis & Ev.), rhytidodes (Berk. & O.), robustior (P.A.Karst.), roseorubra (Crouan), rubens (Roum. & Sacc), rubescens (Orouan), rufocarnea (Berk.&Br.), salicella (Fries), sambucina (Crouan), saprophylla (Peck), sarmentorum (De Not), Schenckii (P.Henn.), sclerotiodes (Berk.), scoparia (Cooke), scutellata {Cooke & Kalchb.}, sepium [Desm.](Sacc), similis (Roum. & Sacc), sommierana (P.Magn.), sordida (Phill.), spadiceoatra [Mont.](Sacc), spathicola (P.Henn.), sphaerophorodes (Harkn.&Phill.), Sphagnorum (Crouan), spicarum (Rehm), Stelleri [Weinm.](Sacc), stygmaea (Rehm), subcarnea [Schum.](Sacc), sublateralitia (Berk.&Br.), sublenticularis (Fries), subolivacea (P.A.Karst.), subsessilis (Schum.), sulfuratum [Schum.](Phill.), sulfurella (Ellis & Ev.), sulfurina (Quélet), tenerrima (Fries), titubans (Mont.), trabinella (P.A.Karst.), tristis (Sacc), uliginosa (Fries), vaccinea [Schum.](Fries), vasaensis (P.A.Karst.), venezueliana [Kl.](Phill.), vitigena (De Not)OK.

Caecomurus § Link 1809 Berl. Mag. III: 7, S. F. Gray 1821 Nat. Arr. I: 541 = *Uromyces* Link 1816 1. c. VII: 28. Link verwarf zu Unrecht seinen zuerst gegebenen Namen, und Gray benannte daher sehr richtig die Arten unter *Caecomurus*. Von seinen 5 Arten ist nur eine: *Caecomurus Porri* Gray (Sow.) = *Dicaeoma Porri* OK. auszuschliessen; dagegen sind für homonyme, später *Uromyces* genannte Arten zu erneuern: *Caecomurus Pisi* Gray (Pers.), *Ficariae* Gray (Schum.; DC), *Trifolii* Gray (DC.) und *Caecomurus phaseolorum* Gray (DC. 1805) = *Uredo appendicidata* Pers. 1796 = *Uromyces appendicidahis* Link wird *Caecomurus appendiculatus* OK. Vor Uebertragung der Artennamen sind zu ändern:

T. *Dactylidis* Otth 1861 = *Aecidium Ranunculi-acrw* Pers. 1801

= *Caecomurus Ranunculi* OK.

U. *Hedysari-paniculati* Farl. (Schw.) (neunsilbig; non C. *Hedysari* OK.) = U. *Desmodii* Cooke = C. *Desmodii* OK.

U. *Aconiti-Lycocioni* Winter = *Aecidium bifrons* DC. 1805 fl. fr. II: 246

= C. *bifrons* OK.

DC. beschrieb als *Aec. bifrons* bios eine Art, nannte sie überflüssig auch *a Aconiti-Lycoctoni* und stellte als (*i* nur ein Synonym mit ? hinzu. V. *andinus* Lagh. (non Magn.) = C. *Lagerheimii* OK.

Die anderen Arten sind von *Uromyces* = () nach Saccardo Sylloge übertragen: *Caecomurus Acetosae* (Schrot), *acuminatus* (Arthur), *acutatus* (Fckl.), *aeruginosus* (Speg.), *affinis* (Wint.), *Agropyri* (Barcl.), *Albucae* (Kalchb.), *Alcneinillae* [Pers.](Fckl.), *Alopecuri* (Seym.), *alpinus* (Schroet.), *ambiens* (Cooke), *anibiguus* [DCJ](Fckl.), *Anagyridis* (Roum.), *andinus* (Magn.), *Andropogonis* (Tracy), *Anomathecae* (Cooke), *Anthyllidis* [GrevJ](Schroet.), *apiosporus* (Hazsl.), *argentinus* (Speg.), *Argophyllae* (Seym.), *Aristidae* (Ellis & Ev.), *arizonicus* (Gall. & Tracy), *Arthraxonis* (Henn.), *Asclepiadis* (Cooke), *Astragali* [Opiz](Sacc), *aureus* (Diet. & Holw.), *Azorellae* (Cooke), *barbeyanus* (Henn.), *Bauhiniae* (Henn.), *Behenis* [DCJ](Unger), *Betae* [Pers.](Kuehn), *bicolor* (Ellis), *Bidentis* (Lagh.), *Blainvilleae* (Berk.), *bonariensis* (Speg.), *borealis* (Peck), *Brassicae* (Niessl), *Brodieae* (Ellis & Harkn.), *Bulbines* (Thuem.), *Cacaliae* [DC.](Unger), *Cachrydis* (Har.), *Caladii* [Schw.J](Farl.), *caricinus* (Ellis & Ev.), *Caricis* (Peck), *caryophyllinus* (Schrank) (Schroet.), *Cestri* (Mont.), *Chenopodii* [Duby](Schroet.), *Chorizantis* (Ellis & Harkn.), *Ciceris* [nrietini GrogJ](Jacz. & Boy.), *circinalis* (Cooke & Kalchb.), *cisneroanus* (Speg.), *citriformis* (Bab.), *Claytoniae* (C.&P.), *Cluytiae* (Cooke

& Kalchb.), Cnidoscoli (Henn.), Colchici (Massee), coloradensis (Ellis & Ev.),
 Commelinae (Cooke), compactus (Peck), concomitans (Berk.&Br.), Costi
 (Henn.), cristatus (Niessl & Schroet.), Croci (Pass.), cunninghamianus (Barcl.),
 cuspidatus (Wint.), Cyathulae (Henn.), Cyperi (Henn.), cyperiTms (Speg.),
 deciduus (Peck), defornians (Berk. & Br.), demetrianus (Pazschke), digitatus
 (Wint.), Diploglottidis (Cooke & Massee), Dolichi (Cooke), dubiosus (Henn.),
 echinulatus (Niessl), effusus [Peck](De Toni), elegans [Berk. & C.](Lagh.),
 Eragrostidis (Tracy), Eriogoni (Ellis & Harkn.), Eriospermi (Cooke & Kalchb.),
 Ervi [Wallr.](Westd.), Erythronii [DC.](Pass.), Eu^horbiae (Cooke & Peck),
 excavatus [DC.](Magn.), Fabae [Pers.](De Bary), fuegianus(Speg.), fuisporus
 (Cooke & Massee), geinniatu (Berk. & C), Genistae [Pers.](Fckl.), Gentianae
 (Arthur), Geranii [DC.](Oth&Wartm.), Gladioli (Henn.), Glycyrhizae [Rabh.],
 (Magn.), Gnaphalii (Ellis&Ev.), goyazensis (Henn.), graminicola (Burrill),
 Guayacum (Speg.), guerkeanus (Henn.), Gypsophilae (Cooke), Halstedii
 (De Toni), Hazslinszkii (De Toni), Hedysari [DC.](Fckl.), hemisphaericus
 (Speg.), heterogeneus (Cooke), Heteromorphae (Thuem.), hieronymianus
 (Henn.), Hobsonii (Vize), Holmbergii (Speg.), Holwayi (Lagh.), Hordei (Tracy),
 Howei (Peck), hyalinus (Peck), Hyperici [Schw.](Curt.), Hypoxidis (Cooke),
 inconspicuus (Oth), Indicus (Pat.), intricatus (Cooke), Ixiae [L6v.](Wint.),
 Jonesii (Peck), Junci [Desm.](Tul.), juncinus (Thuem.), Kalmusii (Sacc),
 Kuehnii (Krueg.), Kurtzii (Henn.), Lantanae (Speg.), lapponicus (Lagh.),
 Lasiocorydis (Henn.), lathyrinus (Speg.), Lespedezae [Schw.](Peck), Lillii
 (Clinton), Liionii [DC.](Lév.), Limosellae (Ludw.), linearis (Berk.&Br.),
 lineolatus [Desm.](Schroet.), lugubris (Kalchbr.), Lupini (Sacc), Macln-
 tirianus (Barcl.), magellanicus (Speg.), Malvaceorum (Speg.), malvicola
 (Speg.), manihoticola (Henn.), Manihotis (Henn.), Martinii (Farlow), Melan-
 therae (Cooke), Melothriae (Henn.), microsorus (Cooke & Kalchb.), Mcrotidis
 (Cooke), Mimusopsidis (Cooke), minimus (Dawis), minor (Schroet.), Mucunae
 (Rabh.), Myristica (Berk.&Br.), Neurocarpi (Diet.), nevadensis (Harkn.),
 novissimus (Speg.), oblongus (Vize), Oenotherae (Burrill), Ononidis (Pass.),
 Orchidearum (Cooke & Massee), Ornithogali [Wallr.](L^v), pallidus (Niessl),
 Panici (Tracy), papillatus (Cooke & Kalchb.), patagonicus (Speg.), pazsch-
 keanus (Henn.), peckianus (Farlow), perigynus (Halst.), pervius (Speg.),
 Phacae (Thuem.), Phalaridis (Jacz.), phyllodii (Cooke & Massee), Phyteu-
 marum [DC.](Wint), pictus (Thuem.), Pittospori (Henn.), platensis (Speg.),
 plumbarius(Peck),pluriannulatus(Berk.&C.), Poiraultii (Har.), Polemanniae
 (Cooke & Kalchb.), Polygoni [Pers.](Fckl.), polyinorplus (P.&C), Pontederiae
 (Speg.), Pratiuae (Speg.), Prinmlae [DC.](Lév.), proeminens (Duby), Prunellae
 (Schneid.), Pseudarthriae (Cooke), Psoraleae (Peck), pucciniodes (Berk.),
 pulchellus (Ellis&Ev.), pulvinatus (Cooke & Kalchb.), punctatostriatus (Cooke
 & Hark.), purpureus (Lagh.) pyriformis (Cooke), quitensis (Lagh.), Khyncho-
 sporae (Ellis), Uudbeckiae (Arth. k Holw.), mgulosus (Pat.), Rumicis [Schum.]
 (Wint.), Salicorniae [DC.](DeBary), Salsolae (Reich.), sanguineus (Peck),
 scaber (Ellis&Ev.), scariosus (Berk.), Schanginae (Thuem.), Schroeteri
 (DeToni), Schweinfurthii (Henn.), Scmarum fGrev.](Wint.), Scirpi (Burrill),
 Scrophulariae fDC.)(Berk.&Br.), scutellatus [rfchrank](L6v.), Sidae (Thuem.),
 Silenes [Schl.](Fckl.), simulans (Peck), sinensis (Speg.),-Sisyrinchii (Mont.),
 Solidaginis [Sommf.](Niessl), solidus (Berk.&C), Sophorae (Peck), Sparganii
 (Cooke & Peck), sparsus [Kze.& Schm.](Lév.), Spartinae (Farlow), Spennacoces
 fSchw.](Thuem.), sphaeropleus (Cooke), Sporoboli (Ellis&Ev.), Spragueae
 (Harkn.), striatus (Schroet.), Suaedae (Jacz.), Symphyostemi (Speg.), Tanaceti

(Rabh.), Taubertii (Henn.), tepperianus (Sacc.), Terebinthi [DC.](Wint.), texensis (Berk. & C), tomentellus (Cooke), transversalis (Thuem.), triannulatus (Berk.&C), Trigonellae (Pat.), Trollipii (Kalchb.), tiiberculatus (Pckl.), unitus (Peck), Urgines (Kalchb.), Valerianae [Schum.](Fckl.), Veratri [DC.](Schroet.), vernalis (Speg.), verrucipes (Vuill.), verruculosus (Berk.&Br.), versatilis (Peck), vesiculosus (Wint.), Vossiae (Barcl.), Werneriae (Lagh.), Zygadeni (Peck) OK. — Ich sammelte:

C. Euphorbiae OK. (Cooke & Peck) Argentina: Cordoba. Auf Euphorbia heterophylla L. mit Aecidium und Uredo. Von P. Magnus bestimmt.

C Gladioli OK. (P. Henn.) Auf Gladiolus; Capland. Von P. Hennings in Hedwigia 1895: 326 als nova species beschrieben.

Caripia OK. = *Hypolyssus* Sacc. wPers. em. Berk.*⁴ Da*Hypolyssus Pers. für *Hypomyces* Tul. wiederherzustellen war und Perana Pers. für diese Art, welche Berkeley zu Hypolyssus stellte und von Saccardo als neues Genus behandelt ward, kaum zutreffend sein dürfte, so will ich diesen am Caripi in Surinam gefundene Art *Hypolyssus Montagnei* Berk, nun Caripia Montagnei OK. nennen. Die anderen Arten sind von *Hypolyssus* Sacc. übertragen: Caripia foetida (Massee), Sprucei (Massee)OK.

Carlia Rabh. 1857 = **Ascospora** Fries cfr. sequ.

Carlia Bonorden 1864 p. p. = **ftuignardia**.

Carpobolus Haller 1742 En. stirp. helv. 13 „Micheli“, Hill 1751 & 1773 hist. 54 (Ad. 1763 p. p.) Willd. 1787 Fl. berol. 414, Roth 1788 etc. = *Sphaerobolus* Tode 1790. Haller und Hill hatten noch keine einfachen Speciesnamen; ihre Art ist aber *Lyeoperdon Gatpobolus* L. = *Garpobolus aUicans* W. = *C. stellatus* Desm. = *Sphaerobolus stellatus* Tode = **Carpobolus** Car-pobolus H. Karsten. Adanson confundirte Car-pobolus mit Geaster, aber ausser Haller und Hill haben auch noch Willdenow und Roth Car-pobolus rein angewendet, ehe Tode seinen Sphaerobolus benannte. Fries in Syst. II: 309 verwarf den älteren Namen bios als „nomen vagum“, was keinerlei Berechtigung hat. Die anderen Arten sind Car-pobolus cyclophorus * Desm., C. tubulosus * H. Karsten und von *Sjriiaerobolus* noch übertragen: Car-pobolus epigaeus (Berk.), rubidus (Berk. & Broome) OK.

Cellularia Bulliard 1788 Herb, de France tab. 414 = *Lenzites* Fries 1838 Epicrisis 403. Im Register des Systema III Seite 68 hatte Fries bereits 1832 *Cellularia cyrdhiformis* Bull, für eine Form von *Daedalia betulina* Reb. erklärt, aber 1838 scheint er dies vergessen zu haben, als er *Lenzites* mit der bekanntesten Art *Agarims beiulinus* L. = *Lenzites betulinus* Fries aufstellte. Es sind daher sehr richtig von Streinz Nomenclator 353 diese Synonyme zusammengezogen, mit genaueren Citaten versehen und identificirt worden. Dann hat aber Cellularia den Altersvorzug vor Lenzites und die typische Art Cellularia betulina OK.(L.) zu heissen. Vor der Namentübertragung sind zu ändern:

Lenzites Bwkeleyi L6v. ex *Daedalia betulina* var. *velutina* Berk.

= **Cell, velutina** OK.

L. sepiaria Fries = *Agarkus hirsutus* Schaeff. 17C2 = Cell, hirsuta OK.

L. variegata Fries = *Ag. versicolor* Plan. 1788 — Cell, versicolor OK.

U Palisoti Fries ex *Daedalia amanitodes* Pal. 1804 => Cell amanitodes OK.

Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von Lenzites = () übertragen: Cellularia abietina [Bull.](Fries), acuta (Berk.), albida (Fries), alu-

tacea (Cooke), applanata (Pries), aspera (Kl.), atropurpurea (Sacc), Beckleri(Broome), bicolor (Fries), bifasciata (Cooke & Masee), brasiliensis (Mont.), Bresadolae (Schulzer), brunneola (Berk.), ciliata(L6v.), cinnamomea (Pries), Cookei (Berk.), corrugata (Kl.), Crataegi (Berk.), cubensis (Berk. & C), deplanata [(Fries)], endophaea (Pat.), erubescens(Berk.), eximia(Berk.), faventina(Caldesi), flaccida [Bull.](Fries), Fopkei (Miqu.), gigantea (Czem.), glaberrima (Berk.&C.), Guilfoylei(Berk.), guineensis (Pries), heteromorpha (Fries), interrupta (Pries), japonica (Berk.&C), Junghuhnii (Lév.), Klotzschii (Berk.), Labyrinthica(Quel.& Schulzer), madagascariensis (Henn.), malaccensis (Cub. & Sacc), marginata (Pat.), mexicana (Mont.), mollis (Heufler), murina (Lév.), myriophylla(Lév.), nivea (Cooke), ochrophylla(Berk.), pallida(Berk.), Pinastrii (Balchbr.), platyphylla (Lév.), platypoda (Lév.), polita [(Pries)], protracta (Fries), proxima(Berk.), Queletii (Schulzer), Reichardtii (Schulzer), repanda [Mont.](Pries), rhabarbarina (Berk.&C), rugulosa (Berk.), septentrionalis (P.A.Karst.), sinensis (Cooke), sorbina (P.A.Karst.), striata [Sw.] (Pries), subferruginea (Berk.), tenuis (L6v.), torrida (Kalchbr.), trabea [Pers.] (Pries), tricolor [Bull.pries), umbrina (Pries), unguiformis (Berk.&C), verrucosa (Kickx), vialis (Peck), Warnieri (Dur. & Mont.)OK. Hierzu eine neue Art:

C. Kuntzei Jacobasch sub n. *Lenzites* n. sp. Pileo in sicco cremeo vel pallide ochroleuco, sparsim maculis irregularibus fumosis obtecto, pertenui, e stipite laterali in 5 lobos foliaceos connatos conchiforme vel reniforme explanato, cum venis elevatis latis e stipite oriundis ramosis obducto, gibberoso lacunosoque, radiato-ruguloso, sparsim verruculis obsito, versus marginem acutum arcuato-incisum crenulatum concentrice-sulcato fasciatoque, 5—8 cm longo, 7—14 cm lato, suberoso-lignoso, subtiliter velutino, glabrescente; lamellis ligneo-umbrinis, in lobis radiatim decurrentibus, in lineam mediam loborum conniventibus, repetite furcatis anastomosantibusque, postice plerumque poros labyrinthiformes nodulososque simulantibus, confertis, subobtusis crenulatisque, demum incis; stipite brevi, 1 cm longo, 1¹^—2 cm lato, depresso, e disco oblongo obliquo oriundo. Species maxime singularis, specimina etiam bina confluent. In lignis (emortuis?). Yapacani Boliviae, 400 m.

Dieser Pilz zeichnet sich besonders durch folgende Merkmale aus: Der Stiel sendet an der Spitze 5 blattartige Lappen aus, die meist vollständig mit einander verwachsen (zuweilen schieben sie sich auch mit den Händern übereinander) und einen muschelförmigen, am Stiele nierenförmig ausgerandeten Hut bilden. Die Lamellen verlaufen radienförmig in der Richtung obiger Lappen, sind aber in der Mitte und auch zum Theil am Rande eines jeden durch eine Linie getrennt, sodass es so aussieht, wie wenn die Fasern zweier zusammengefügter Bretter an der Verbindungsstelle zusammenstossen. Ausserdem sind die Lamellen vielfach, besonders nach dem Stiele zu, labyrinthförmig geknäuelt und ragen dann knotenförmig aus der Fläche hervor. *Lenzites Kuntzei* mihi ist im Berl. bot. Museum mehrfach unter dem Namen *L. repanda* (Mont.) Fr. vertreten, obgleich die Diagnose dazu durchaus nicht passt; auch das dort vorhandene, von Berkeley bestimmte Original-Exemplar von *L. repanda* Pr. unterscheidet sich von den übrigen in wesentlichen Punkten. Die Mycologen des Berl. Museums ziehen auch, wie mir Herr Hennings persönlich sagte, *L. deplanata* Fr., *L. applanata* Fr., *L. Berkeleyi* L6v., *L. Klotzschii* Berk. u. a. zu *Lenzites repanda* (Mont.) Fr., während ich diese alle für gute Arten halte.

Cephalotrichum Berk. = Berkeleyyna.

Cephalotrichum Link 1809 Berl. Mag. III: 20 ex p. $i/2$ em. S. T. Gray 1821 Nat. Arr. I: 563, Oorda 1837 = *Sporocybe* Pries 1825 em. Bonorden 1851. Link hatte 2 Arten: 1) *C. rigescens* Link, welche für *Sporocybe rigescens* Sacc. zu gelten hat und welche S. F. Gray 1821 allein unter *Cephalotrichum* aufführend diagnosticirt. 2) *O. Stemonitis* Link, Nees welche Gorda in ein besonderes Genus *Styanus* abtrennte und jetzt *Styanus Stemonitis* Corda heisst. Oorda benannte auch richtig *Cephalotrichum macrocephalum* Corda, die Saccardo ebenfalls unzulässig in *Sporocybe* umtaufte. Nach Saccardo Sylloge seien nun auch die anderen Arten noch von *Sporocf/bēubeTtrsigen*: *Cephalotrichum antarcticum* (Speg.), *aspergillodes* (Speg.) *aterrimum* [RbhJ(Sacc), *atrofusum* [Mont.](Sacc), *atnmi* [Desm.](Sacc), *Azaleae* [Peck](Sacc), *berlesianum* (Roum. & Sacc), *brassicicola* [Berk.&Br.](Sacc), *brevipes* [Wallr.](Sacc), *bulbosum* [SchwJ(Sacc), *byssodes* [Pers.](Bon.), *calyciodes* (Fries), *carneuiu* (Richon), *cellare* (Peck), *clavulatum* [Ces.](Sacc), *concentricum* [Schw.](Sacc), *corticale* [Cooke&Peck](Sacc), *cuneiferum* [Berk.&Br.](Sacc), *epiphyllum* (Schw.)(Sacc), *fasciculatum* [SchwJ(Sacc), *gracile* [Schw.](Sacc), *gramineum*(Karst.), *Lycopersici*(Plowr.), *maculare* [SchwJ(Sacc), *parasiticum* [Peck](Sacc), *Phillipsii* (Berk.&Leight), *Kesinae* (Fries), *Ehois* [Berk.&C.](Sacc), *rhopalodes* (Roum.&Sacc), *Robiniae* [Schw.](Pries), *setosum* [Wallr.](Sacc), *sphaerophiluill* [Peck](Sacc)> *tessulatum* (Sacc), *truncatuin* [Cooke & Peck](Sacc) OK.

Ceratium = Ceratiomyxa, cf. Puccinia.

Ceratostomella = Amphitrichum.

Cercidospora Körber 1865 Parer. lich.: 465 = *IMdt/mella* Sacc 1878 Dr. Lindau citirt in Engler's Pfl.-Fam. I¹: 431 richtig *Cercidospora* zu *Didymella*, aber ersterer Name ist als 13 Jahr älter zu bevorzugen. Es ist *Cercidospora Ulothii* Körb. = *Didt/mella Ulothii* Berl.&Vogl. Richtig benannt ist noch *C. epipolytropa* Arn. (Mudd.). Es sind nicht bios von Winter Flechtenparasiten hinzugesetzt worden. Die anderen Arten sind nach Sacc. Syll. von *Didymella* übertragen, wobei vorher zu ändern ist:

Didymella vexata Sacc. 1880 = *Diplodia, mamillana* Fries 1849 (Status)

= ***Cercidospora mamillana* OK.**

D. cookiana Berl. &Vogl. 1886 = *Sptoeria Megarhizae* Cooke & Harkn. in Grev. XIII = *C. Megarhizae* OK.

D. Megarhizae Cooke & Harkn. in Grev. XIV (non praec.) = *C. Harknessii* OK.

D. p'oxintella Sacc. 1882 (Karst. 187.) = *Didymospliaeria Kunzei* Niessl 186G = ***C. Kunzei* OK.**

Cercidospora acerina* (Fabre), *aggregata* [Lasch](Sacc), *ailanthina* (Togn.), *analepta* [Ach.](Sacc), *Angelicae* [Ell.&Ev.](Sacc), *applanata* [Niessl](Sacc), *arctica* [Fckl.](Berl &Vogl.), *australis* (Fabre), *Barbierh. Westd.J*(Sacc), *Bryoniae* [FcklJ(Rehm), *buxicola* (Fabre), *Cadubriae* [(Sacc.)], *cadubrinae* (Speg.), *canadensis* (Ell.&Ev.), *carduicola* [Cooke](^acc), *Carphae* (Speg.), *castanella* [Curt. & Ell.](Sacc), *Catariae* fCurt. & Ell.J(Sacc), *caulicola* [MougJ(Sacc), *Celastris* (Bruneaudj, *Celtidis* [Berk.&Curt.](Sacc), *chaetostoma* (Pass.), *Chainaecyparissi* (Rehm), *Chamaejasmes* [Fckl.](Berl.AVogL), *cladophila* [Niessl](Sacc.), *clavulata*(EU.), *Cocciferae* (Fabre), *combulliens* [Berk.&Curt.](Sacc), *commanipuUa* [Berk. A BroomeJ(Sacc), *Corni* [Sow.](Sacc), *cornuta* (ELL&Ev.), *culmigena* (rfacc), *diaporthodes* [Speg.](Sacc), *Dioscoreae* [Berk. &Curt.](Sacc), *Dryadis* (Speg.), *effusa* [Niessl)(Sacc), *epipolytropa* [Mudd.](Berl.&Vogl.), *Eriostouia* (Sacc), *eumorpha* [Berk.&Curtis](Sacc), *eupyrena

(Sacc), Eurillae (Pass.), exigua [Niessl](Sacc), Fagopyri (Lambr. & Fautr.), fructigena (Ell.&Ev.), Fuchsiae (Cooke & Harkn.), fuckeliana (Sacc), Genistae [Fckl.](Rehm), glacialis (Rehm), glomerulata [Fckl.](Sacc), Hellebori [Chaill. & Fries](Sacc), Heribaudii (Har.&Brun.), hyperborea [P. A. Karst.](Sacc), hyphenis [Cooke](Sacc), hypophloea (Pass.), hyporhodia (Sacc), incommis-cibilis (Sacc), inconspicua (Johans.), intercellularis [Berk.&Curt.](Sacc), inter-cepta [Cooke & Kalchbr.](Sacc), juncina [Berk.&Rav.](Sacc), Lapponum [De Not. & Caruel](Sacc), lathyrina [Berk. & Curt.](Sacc), lophospora [Ell. & Sacc] (Sacc & Speg.), Lupini [Cooke & Harkn.](Berl.&Vogl.), maculiformis (Wint), Mali (Ell.&Ev.), media (Sacc), Melonis (Pass.), mesnierana [Rehm & Thuem.] (Sacc), Myricae (Ell.&Ev.), Nebraskae [Berk.&Curt.](Sacc), nemoralis (Sacc), nigrella [Fries](Sacc), nigrificans (P.A.Karst.), nivalis [Fckl.](Berl. & Vogl.), nunimularia [Bagnis](Sacc), Oleandri [Dur.&Mont.](Sacc), Olearum (Fabre), onosmodina [Peck & Curt.](Sacc), operosa [Desm.](Sacc), Opuntiae (Patd.) pachyspora (Bomm., Rouss. & Sacc), phacidiomorpha [Ces.](Sacc), Picconei [De Not.](Sacc), picea [Sollm.](Sacc), pilifera (Fautr.&Lambr.), planiuscula [Berk.&Br.](Sacc), prominens (Ell.&Ev.), psoriella (Cooke), pterincola [Berk. & Curt.](Sacc), Purpurearum (Awd.), pusilla [Niessl](Sacc), Rani [Ell.&Ev.] (Berl.&Vogl.), recedens [Cooke & Harkn.](Sacc), refracta [Cooke](Sacc), reh-iniana (Bauml.), Rehmii [G.Kze.](Sacc), Ricini (Ell.&Ev.), rubitingens [Blox.] (Cooke), Salicis (Sacc ^wGrove^a), segna [C.&Ell.](Sacc), sepincoliformis [De Not.](Sacc), Smilacis (Ell.&Ev.), Sphaerellula [Peck](Sacc), sphinctrinodes [Zwackh](Berl.&Vogl.), subexerta [C.&Ellis](Sacc), subgemina [Berk.&Curt.] (Sacc), Sliperflia [Fuck.](Sacc), tosta [Berk.&Br.](Sacc), Trifolii [Fckl.](Sacc), truncata (P.A.Karst.), uberiformis [Schw.](Cooke), uberina [Mont.](Sacc), vagans (Fabre), Vincetoxici [De Not.](Sacc) OK.

Chamaeceras Rebut. 1804 Fl. neomarch. 495 tab. 3 fig. 12 (etiam *Chaenocm-pus* sed non Neck. 1791) = *Mioromphak* S. F. Gray 1821 Nat. AIT. 621 ex parte ²/₂ clara = *Marasmius* Fries 1837. Es ist *Cfianiaeceras setosus* **Rebut.** = *Agaricus androsaceus* L. = *Merasmius androsaceus* Fries = **Chamaeceras** androsaceus OK. Dieser Uebergangszustand Chamaeceras zum rhizomorphen Status ist schon zeitig erkannt worden und wird auch von Streinz identificirt; diese Art findet sich, wie Fries 1837 in Epricisis: 385 und Saccardo Syll. V: 544 angaben, in 2 verschiedenen mit rhizomorphoiden Status verbundenen Formen, sodass der Name des nicht scharf separirten Zustandes für Marasmius nicht verworfen werden kann; vergl. auch S. 201 der Einleitung. In Syst. myc I, 1821: 137 hatte Fries diese Art noch unter § Collybia; als er dann 1837 in Epricisis: 373 diese Section mit § Mycena 1821 l. c. 140 zusammenzog, nannte er diese Gruppen regelwidrig mit einem neuen Namen "Marasmius, welcher Name an sich also überhaupt kaum eine Serechtigung hat. Recente Mycologen haben nun 3 Genera (Marasmius, Mycena, Collybia) daraus gemacht, deren Typen infolge dessen aber unsicher sind. Mycena ist schon 1797 von Persoon als Section von Agaricus aufgestellt, dann 1821 von S. F. Gray als Genus aufgenommen worden. VOL Gray's 17 Mycena-Arten gehören 11 zur jetzigen Mycena, sodass diese als selbstständig giltig für Marasmius Fries 1837 ausser Betracht kommt; man hat also S. F. Gray, aber nicht Fries zu Mycena als Autor zu citiren. Fällt Mycena derart ausser Concurrentz, so ist Chamaeceras für Marasmius zweifellos der älteste Name. Marasmius könnte auf keinen Fall gelten bleiben, weil auch Micromphale S. F. Gray 1821 ex parte ¹/_s clara die Priorität

hat, denn von den 8 Arten Gray's ist: 1) *Mw. venosum* Gray = *Ag. venosum* Pers. 1801 = *Merulius foetidus* Sow. ± 1798 — *Marasmius foetidus* Fries = *Chamaeceras foetidus* OK.; 2) *Micromphaie collariatum* Gray = *Ag. coll.* With. 1793 = *Ag. Rotula* Scop. 1772 = *Marasmius Rotula* Fries = *Chamaeceras liotilla* OK., 3) *Micromphaie perforans* Gray = *Merasmitis perforans* Fries = *Ag. perf.* Hoffm. 1789 = *Chamaeceras perforans* OK., 4) *Micromphaie epiphyllum* Gray = *Marasmius epiphyllum* Fries = *Ag. ep.* Pers. 1801 = *Ag. squamuh* Batsch 1786, Sow. ± 1798 = *Chamaeceras squamula* OK. Von den übrigen 4 Arten von Gray gehören 3 zu *Omphalia*, eine zu *Pleurotus*. Es müsste also *Micromphaie* 1821 für *Marasmius* 1837 gelten, wenn nicht der Name *Ghamaeceras* 1804 zulässig wäre. — Artennamen sind zu ändern:
Mar. Hudsonii Fries ex *Agaric.* Pers. 1801 = *Ag. pilosus* Huds. 1778
= *Chamaeceras* (Micr.) *pilosus* OK.
Mar. Oreades Fries ex *Ag. Bolt.* 1789 = *Ag. cari/ophylleus* Schaeff. 1762
= Ch. (Micr.) *caryophylleus* OK.
Mar. Queletii Schulzer 1885 = *Ag. Oreades* !? *albidus* Schulzer 1878
= Ch. (Micr.) *albidus* OK.
Mar. Molyoides Fries 1837 = *Ag. clavaius* Schum. 1803
= Ch. (Micr.) *clavatus* OK.
Mar. Schulxeri Quélet 1885 = *Mar. androsacem* !? *truncicola* Schulzer 1879
= Ch. (Micr.) *truncicola* OK.
Mar. Balansae Speg. 1891 non Pat. 1890 = Ch. (Micr.) *Spegazzinii* OK.
Mar. haematodes Berk.&C. 1869 non Berk. 1852 = Ch. (Micr.) *Cubae* OK.

Die anderen Arten sind nach Saccardo *Sylloge non Marasmius* = () und alteren in [] angedeuteten Synonymen übertragen: *Chamaeceras* (*Micromphaie*) *acicola* (Berk. & Curt.), *acicularis* (Berk. & C), *aciculiformis* (Berk. & C), *actinophorus* (Berk. & Br.), *Actinopus* [Mont.](Sacc), *affixus* (Berk.), *africanus* [Pat.](Sacc), *albiceps* (Peck), *albofuscus* (Berk. & O.), *aleurites* (Berk. & Cke.), *aleurocephalus* (Berk.), *alliaceus* [Jacq.](Fries), *alliaciodes* (Henn.), *alliodorus* [Mont.](Fries), *alphitodes* (Berk. & Curt.), *alutaceis* (Berk. & C), *amadelpus* [Bull.](Fries), *angulatus* [Pers.](Berk.&Br.), *anomalus* (Peck), *antarcticus* (Speg.), *anthocephalus* (Sacc), *arachnodeus* (Berk.&C), *aratus* (W.G.Sm.), *Archyropus* [Pers.](Fries), *ardosiaceus* (Mont.), *arecarius* [Lour.](Fries), *arenivagus* (Britz.), *aruensis* (Britz.), *asperifolius* (Pat.), *atralbus* (Henn.), *atrobrunneus* [Pat.](Sacc), *atroviridis* (Berk. & C), *badius* (Peck), *Balansae*(BaL), *bambusinus* (Fries), *barombiensis* (P.Henn.), *bavianus* (Pat.), *bellus* (Berk.), *Berkeleyi* (Sacc. & Cub.), *bermudensis* (Berk.), *bicolor* (Sacc. & Cub.), *bombycorhizus* (Berk. & Cooke), *Bonii* (Pat.), *brasiliensis* (Berk. & Mont.), *Bresadfolae* (Schulzer), *brevipes* (Berk. & Rav.), *Broomei* (Berk.&Br.), *Brusinae* (Schulzer), *bulbipes* (Mont), *Bulliardii* (QiuL), *burinensis* (Cooke), *Buxi* (Fries), *caatingensis* (Berk.), *caespitosus* (Peck), *calobates* (Kalchbr.), *Calopus* [Pers.](Fries), *calvus* (Berk. & Br.), *campanulatus* (Peck), *candidus* [Bolt.](Fries), *caperatus* (Berk.), *capillaris* (Morg.), *capillipes* (Sacc), *carpathicus* (Kalchbr.), *castaneus* (Mont), *catervatus* (Masse), *caulcinalis* [With.](Fries), *cephaceus* (Fries), *Chondripus* (Berk. & Br.), *chordalis* (Fries), *chrysochaetes* (Berk. & C), *ciirysospermus* (Trog.), *cinctus* (Berk.), *citrinus* (Henn.), *cladophyllus* (Berk.), *coelobasis* (Berk.), *cohortalis* (Berk.), *concinus* (Ellis & Ev.), *concolor* (Berk. & C), *confertus* (Berk.&Br.), *confusus* (Berk.&Br.), *congoanus* (Pat), *congregatus* (Mont), *coniatus* (Berk. & Br.), *conicopapillatus* (Henn.), *coracicolor* (Berk. & C), *coracipes* (Berk. & C), *cornicolor* (Berk. & Br.), *corticigenus* (Berk. & Br.),

cremoriceps (Berk. & C), crispatus (Berk. & Br.), cubensis (Berk. & Curt.),
 cucullatus (Ellis), Cucurbitula (Mont.), cupressiformis (Berk.), Curreyi
 (Berk.&Br.), cyathiformis (Berk.&C), Cyathula (Henn.), dealbatus (Berk.
 & C), decurrens (Mont.), depressus [Lév.J(Sacc), detonianus (Sacc. & Cub.),
 dichrous [Berk.&C.J, dilatatus (Berk.), direptus (Berk.), discipes (Henn.),
 dispar [Batschpries), Dusenii (Henn.), Eggersi [Pat.](Sacc), elongatipea
 (Peck), emergens (Berk.), englerianus (Henn.), Epichloa (Fries), epileucus
 (Berk.), epochnous (Berk. & C), epodius (Berk. & C), Equicrinis (F.v.M.), Ery-
 thropus [Pers.J(Fries), Eucalypti (Berk.), excentricus (Henn.), eximius(Berk.
 &Br.), Exocarpi (Berk.), exustus (Berk.&C), fagineus (Morg.), faveolaria
 (Fries), faveolodes (Henn.), ferrugineus (Berk.), Festucae (Richon), fibro-
 sipes (Berk. & C.), filaris (Kalchb. & MacOwan), filipes (Peck), flammans
 (Berk.), floriceps (Berk.&C), florideus (Berk.&Br.), Flosculus (Berk.), foeni-
 culaceus (Fries), friesianus (Henn.), fulviceps (Berk.), fulvus (Mont.), funi-
 cularis [Fries](P.A.Karst.), fuscatus [Lév.](Sacc), fuscopurpureus [Pers.J
 (Fries), galeatus (Berk. & C), galericola (Ces.j, gamophyllus(Mont.), gelidus
 (Quél), gilvus (Pat.), glabellus (Peck), glabrescens (Berk. & C), glebigenns
 (Fries), globularis (Fries), gogolensis (Henn.), gordipes (Paol. & Sacc), gra-
 minum [Lib.](Berk.), grammatus (Pat.), guyanensis (Mont.), haedinus(Berk.),
 haematocephalus (Mont.), haematodes (Berk. 1852), helvolus (Berk.), hemi-
 baphus (Berk. & Br.), hepaticus (Berk.), hinnuleus (Berk.&C), hippochaetes
 (Berk.), hirtellus (Berk.&Br.), hispidulus (Berk.), holophaeus (Mont.),
 Hookeri (Berk.), Hungo (Henn.), hygrometricus [Brig.](Sacc), hyperellus
 (Fries), hypochrodes (Berk.&Br.), ignobilis (Berk.&Br.), impudicus (Fries),
 inaequalis (Berk. & C), incarnatus (Quél), inflexus (Mont.), inodermus
 (Berk.), inodorus (Pat.), insititius (Fries), inustus (Berk.&Br.), isabellinus
 (Pat.), jubincola (Cooke), Juglandis (Berk.&C), Karlii (Rabh.), Kirchneri
 (Thuem.), Korthalsii (Fries), lagopinus (Post), lanaripes (Cooke & Masee),
 languidus [Lasch.J(Fries), leoninus (Berk.), leucocephalus(Mont.), lignyodes
 (Berk.), limosus (Boud. & Quél), litoralis (Le Bret. & Quél), longipes (Mont.),
 longisporus (Pat), luteolus (Berk.&C), luteus (Mont.), macrorhizus (Mont.),
 maranguensis (Henn.), Martellii (Bres.), mauritianus [Lev.], Melanopus
 (Morg.), meloniformis(Berk.), membraniceps (Cooke), Menieri(Bond.), meru-
 linus (Berk. & C), Micropilus (Reich.), minutissimus (Peck), minutus (Peck),
 mitiusculus (Berk.), moritzianus [Lev.J, Muelleri (Berk.), mulleus (Fries),
 multiceps (Berk. & C), mutabilis (Berk. & Br.), Myrti [Pat.](Sacc), nanus
 (Masee), nidulus (Berk.&C), nigripes [Schw.J(Fries), nigrobrunneus [Pat.]
 (Sacc), nisus (Britz.), niveus (Mont.), nivosus(Berk.), novopomeranus (Henn.),
 nummularius (Berk.&Br.), obliquus (Berk.&C), obscurus (Berk.), ochra-
 ceus (Berk. & Br.), Olneyi (Berk. & C), omphalodes (Berk.), opacus (Berk. & C.),
 oreadodes (Pass.), orinocensis Pat.), pallipes (Speg.;, Palmarum (Fries;,
 palmicola (Henn.), papillatus (Peck), paradoxus (Henn.), Parishii (Cooke),
 parvulus [Lev.](Sacc), pellucidus (Berk.&Br.), perforans (Fries), per-
 sonatus (Berk.&C), petalinus (Berk.&C., petiolorum (Berk.&C), phaeus
 (Berk.&C), PUopus (Kalchbr.), pirinus (Ell.), plancus (Fries), plectophyllus
 (Mont.), poecilus (Berk.), polycladus (Mont.), polygrammus (Mont.), populi-
 formis (Berk.), porreus (Fries), praeacutus (Ell.), prasinus (Berk. & C),
 prasiosmus (Fries), primulinus (Berk.), proletarius (Berk.&C.), proximus
 (Berk.&Br.), pruriatus (Berk.&C), pruinosis (Fries), pulchellus (Berk.),
 pulcherripes (Peck), purpurascens (Berk.&C), purpureus (Berk. & C),
 rusio (Berk.&C), pusillus (Fries), putredinis (Berk.&C), pyramidalis

[Scop.](Fries), *Pyropus* (Pat.), *radians* (Berk.&Br.), *ramealis* [Bull.](Fries), *rarus* (Britz.), *recubans* (Quél.), *resinosus* (Peck), *rhabarberinus* (Berk.), *rhizophilus* [Brig.](Fries), *rhodocephalus* (Fries), *Rhodopus* (Bres.), *rhyssophyUus* (Mont.), *rhyticeps* (Kalchb.), *rigidus* (Mont.), *rivulosus* (Berk.&Br.), *roseolus* (Henn.), *rotalis* (Berk. & Br.), *rubellus* (Mont), *rubricosus* (Mont), *rufescens* (Berk.&Br.), *rufobrunneus* (Henn.), *rufopallidus* (Kalchb.), *rufopunctatu9* (Mont.), *rufostriatulus* (Mont), *rugatus* (Mont), *rugulosus* (Berk. &C.), *SabaU*(Berk.), *saccharinus*[Batsch](Fries), *salignus* (Peck), *sanguineus* (Massee & Cooke), *sarmentosns* (Berk.), *saxatilis* (Fries), *Schizopus* (Seer.), *schweinfurthianus* (Henn.), *sclerophorus* [LévJ(Sacc), *sclerotipes* (Bres.), *scorodenus* (Fries), *scorteus* (Fries), *semihirtipes* (Peck), *semipellucidus* (Berk.&Br.), *semisparsus* (Berk.), *semisquarrosus* (Berk.&C), *semiustus* (Berk.&C.), *sericipes* (Berk.&C.), *siccus* (Schw.), *sordescens* (Berk.&C), *spaniophyllus*(Berk.), *splachnodes* (Fries), *spodoleucus* (Berk.), *spongiosus* (Berk.&C), *Staudtii* (Henn.), *stenophyllus* (Mont), *straminipes* (Peck), *striatipes* (Peck), *Stuhlmannii* (Henn.), *stylobatus* (Berk.&C.), *stypinus* (Berk. &Br.), *subannulatus* (Trog.), *subaurantiacus* (Berk.&Br.), *subcinereus* (Berk.&Br.), *subcoracinus* (Berk. & Curt.), *subglobosus* (Berk.&C), *subrhodocephalus* (Henn.), *subroseus* (Massee & Cooke), *subrufescens* (Britz.), *subsplachnodes* (Britz.), *subulatus* (W-^{GSm}) > *subvenosus* (Peck.), *sul-ejeeps* (Berk.), *sulfureus* (Johns.), *Sullivantii* (Mont), *sumatrensis* \L&v./ (Sacc), *synodicus* (G.Kze.), *ttigeticolor* (Berk.), *tenebrarum* (Berk. & C), *tener* (Berk. & C), *tenerrimus* (Wettst.), *tenuatus* (Britz.), *tenuipes* [Lév.] (Sacc), *terginus* (Fries), *tessellatus* (Mont), *Thollonis* (Har. & Pat), *Thwaitesii* (Berk. & Br.), *tomentellus* (Berk. & C), *tomentosus* (Quél.), *tonkinensis* (Pat.), *torquatus* [(Fries)], *torquescens* (Quél.), *tortipes* (Berk. & C), *traganus* (Berk.&Cke.), *trichophorus* [L^{v.} &Zipp.](Sacc), *Trichopus* (Beltr. & Pass.), *trichorhizus* (Speg.), *umbonatus* (Peck), *umbonifer* (Berk.&C), *Umbraculum* (Berk.&Br.), *urens* [Bull.J(Fries), *ustorum* (Berk.), *Vaillantii* (Fries), *varicosus* (Fries), *velutipes* (Berk. & C), *versatilis* [Brig.](Fries), *viridifuscus* (Berk.&C), *viticola* (Berk.&C), *Volkensii* (Henn.), *weddellianus* (Mont.), *Wynnei* (Berk.), *xerophyllus* (Berk.), *xerotodes* (Post), *Zenkeri* (Henn.)OK.

Gheiromyces = Tartufa.

Cheirospora Fries _BMoug.^u 1825 Syst Orb. I, PL homon. 365 = *Rhalxiospwium* Chev. 182G = *Thyrsidium* Mont. 1836. Wie schon Cooke im Journ. of Bot XXIII (1885): 125 betonte, hat *Cheirospora* die Priorität vor *Thyrsidium*. Es ist *Slilpospora cheirospora* Fries 1825 = *Rhabdosporium diffusum* Chev. 1826 = *Thyrsidium botryosporum* Mont 1836 = *Cheirospora cheirospora* OK. Richtig benannt ist noch *Ch. Micheneri* Berk. & Cooke. Zu übertragen sind von *Tliyrsidiwn*: *Cheirospora betulina* (P.A.Karst), *hedericola*[DeNot](Dur.&Mont), *oblonga* [Fuck.](Sacc), *stilbosporodes* [Corda] (Sacc), *turbinata* [Bon.](Sacc.)OK.

Chondrioderma = Diderma.

Ctntraetf a krugiaiaa P.Magn. Brasilia: Contendas, Minas Geraes, auf *Rhynchospora corymbosa*. Vom Autor der Art selbst bestimmt.

Clisporium Fries 1819 Nov. Fl. Suec. V: 80 = *Coniothyrium* Sacc. 1880 non Corda. Zunächst gehört nur eine der 4 Arten des Corda'schen *Coniothyrium* 1840 hierher: *C. palmarum*; aber *Coniothyrium* Corda 1840 ex ²/₄ hat für *Aposphaerium* Berk. 1860 zu gelten; ausserdem ist *Clisporium*

1819 mit 61 Jahren Priorität genau das, was Saccardo und neuere Autoren *Coniothyrium* nennen! Pries basierte 1819 auf *Conferva mucorodes* Ag. 1814 = *Syncollesia* Ag. 1824 p. p. min. = *Clisosporium lignoruvi* Fries fide Syst. III: 335 = *Gmüiothjrium lignorum* Sacc. •» *Clisosporium mucorodes* OK. Im Jahre 1832 stellte Pries noch *Clisosporium herbarum* auf; diese ist von *Coniothyrium herbarum* Schulzer & Sacc. = *Clisosporium A sclepidis* OK. und von *Coniothyrium herbarum* Cooke & Ellis = *Clisosporium Yuccae* OK. wenigstens den Stammpflanzen nach verschieden. Richtig benannt ist schon *Clisosporium olivaceum* Bon. = *Coniothyrium subolivaceum* SsiCc., sodass *Coniothyrium olivaceum* Fuckel, Bon. anders zu benennen ist = *Clisosporium obovodeum* OK. Obwohl der rechtmässige ältere Name zweimal in Saccardo's Sylloge vorkommt, unterschlägt Saccardo ihn doch in obscuranter Manier in seinen Indices, auch im Register des 11. Bandes, wo sonst Generasynonyme angegeben sind.

Die anderen Arten sind von *Coniothyrium* = (), bez. älteren Synonymen = [] nach Saccardo Sylloge übertragen: *Clisosporium abnorme* (Sacc), *aequiyocum* [Ces.](Sacc), *Agaves* [Mont.](Sacc), *albistratum* [Peck](Sacc), *anserinum* (Sacc), *arodeum* (Cooke & Masee), *arthurianum* (Sacc. & Bert.), *arundinaceum* (Sacc), *Aucubae* (Sacc), *australe* (Sacc), *Berberidis* (Fautr.), *Bergii* (Speg.), *Berlandieri* (Viala & Sauv.), *biforme* (Wint.), *borbonicum* (Thuem.), *botryosphaerodes* (Sacc. & Br.), *caespitosum* (Sacc), *Callicarpae* (Cooke), *cassiaeicola* (Cooke), *Castagnei* (Sacc), *Cedri* (Roll.), *Celtidis* (Brun), *Cephalanthi* (Ellis & Ev.), *Cerasi* (Pass.), *Cladoniae* (Ellis & Ev.), *clandestinum* (P.A.Karst), *colliculosum*[Pries](Sacc), *coloratum*[Peck](Sacc), *concentricum* [Desm.](Sacc), *conodeum* (Sacc), *conorum* (Sacc & Roum.), *crepinianum* (Sacc. & Roum.), *Cydoniae* (Brun), *cytisellum* [Pass. & Thiim.](Sacc), *Dasyliirii*(Celoti), *decipiens* (Cooke & Harkn.), *Delacroixii* (Sacc), *Diplodiella* [Speg.](Sacc), *dispersellum* (P.A.Karst.), *Epimyces* (Sacc & Speg.), *Euphorbiae* [Roum.](Berl. & Vogl.), *Burotiodes* (Sacc), *fallax* (Roll.), *foedans* (Sacc), *Fragariae* (Oud.), *Fuckelii* (Sacc), *fuegianum* (Speg.), *fuliginium* [Karst.](Sacc), *fusciculatum* (Sacc), *fuscoatrum* (Penzig), *Gastonis* [Roum.](Berl. & Vogl.), *Genistae* [Roum.](Berl. & Vogl.), *globuliferum* (Rbh.) *globulisporum* (P^g-)» *glomerulatum* (Sacc), *Halymi* [Cast.](Sacc), *Hederae* [Desm.](Sacc), *Hellebori* (Cooke & Masee), *Henriquesii* (Thuem.), *Hookeri* (Speg.), *hortense* (Sacc & Malbr.), *hysteriodes* (Karst. & Har.), *ilicinum* (Ell. & Anders.), *inconspicuum* (Cooke), *incrustans* (Sacc), *indicum* (Cooke & Masee), *infuscans* (Ellis & Ev.), *innatum* (P.A.Karst.), *insitivum* (Sacc), *Jasmini* [Thum.](Sacc), *Kerriae* (Le Bret.), *Laburni* (Richon), *Leguminum* [Rab.](Sacc), *lichenicola* (P.A.Karst.), *Ligustri* (Brun.), *Lycii* (Brun.), *lycopodium* (Sacc. & Paol.), *mediellum* (P.A.Karst.), *melasporum* [Berk.](Sacc), *microscopicum* (Sacc), *mixtum* (Fckl.), *Montagnei* (Cast.), *musciicola* (Ellis), *myriocarpum* [Fries](Sacc), *obscurum* (Pass.), *oospermum* (Fckl.)(Sacc), *Oryzae* (Cavara), *pallidofuscum*(Sacc), *Palmarum* (Corda), *palmicola*(Starb.), *paradoxum* [Brun.](Sacc), *Parietariae* (Sacc & Speg.), *peradenycum* (Sacc), *phacidiodes* (Speg.), *Phalaridis* (Fautr. & Roum.), *phomodes* [Crouan.](Sacc), *Platani* (Sacc), *Populi* (Richon), *populinum* (Sacc. & Schulzer), *punctum* (Cooke & Harkn.), *Resmae* (Sacc. & Berl.), *Eibis* (Brun.), *Rosarum* (Cooke & Harkn.), *rubellum* (Cooke), *salvicola* (Ellis & Ev.), *Saponariae* (Sacc. & Speg.), *Sarothamni*[Thum.](Sacc), *scapisedum* (Sacc. & Speg.), *Scirpi* (Trail), *Scrophulariae* [Fckl.](Sacc), *scutatum* [Preuss.](Sacc), *septoriodes* (Cooke & Masee), *Siliquastris* (Urun.), *silvaticum* (Sacc & Malbr.), *socium* (Pass. & Beltr.), *sphaerospermum* (Fckl.), *Staphyleae* (Peck), *subcorticale* (Karst.), *sublineatum* (Race. & Malbr.), sub-

radicale (P.A.Karsten), syconophilum (Sacc. & Schulzer), Tuberculariae <Pass.), ulmeum (P.A.Karsten), vaccinicola [Schw.](Starb.), vagabundum {Sacc.), valsodeum (Peck), vile (Karst. & Har.), Vitis (Delacr.)OK. und mit verändertem Speciesnamen: *Ooniothyrium Leguminis* Sacc. (non *Clisosporium* Leg. OK.) = *Clisosporium Robiniae* OK.

Coelosphaeria = *Nitzschkea*.

Collybia rlicicolor Berk. Patagonia: Lagos 50° legit C. Burmeister 1892; No. 90 Museo de La Plata. Bestimmt von E. Jacobasch.

Coniothyrium Sacc. = *Clisosporium*.

Coniothyrium Corda 1840 ex $\frac{1}{4}$: ic. IV 38—39 tab. 8 fig. 107, 108 (excl. fig. 105 quae *Leptothyrium* et fig. 106 quae *Clisosporium*) = *Aposphaeria* Sacc. 1880 non Herk. 1860. Die compact bleibende Hälfte von Corda's *Coniothyrium* hat hierfür zu gelten, denn *Coniothyrium glomeratum* und *subtile* Corda sind = *Aposphaerium glomeratum* und *Cordae* Sacc; während *Coniothyrium* auct. ex $\frac{1}{4}$ an sich und auch wegen eines älteren Namen nicht gelten kann. Ausserdem ist *Aposphaeria* Berk, ex typo *A. acuta* Berk. = *Phoma acuta* Fuckel = *Sphaeropsis acuta* OK. von dieser Gattung auszuschliessen. Wenn Saccardo schreibt *Aposphaeria* „Berk. outl. 315 em. Sacc.“ so ist das unrichtig, denn wenn der einzige ursprüngliche Typus einer Gattung ausgeschlossen ist, wird daraus ein Genus revolutum, wozu nur der revoltirende Autor zu citiren ist; der Ausschluss des einzigen Gattungstypus ist keine Emendation, sondern eine Revolution. Die Arten sind nach Saccardo Syll. von *Aposphaeria* übertragen: *Ooniothyrium agiinale* (Sacc), *aliantellum* (Sacc. & Bourn.), *alpigenum* (Ellis & Ev.), *Ainelanchieris* (Karsten), *araneum* (Peck), *arcticum* [Karsten] (Sacc), *Artemisiae* [Corda] (Sacc), *bicuspidatum* [Berk.] (Sacc), *Boudieri* (Roll.), *broomeanum* (Berk.), *brunaudianum* [Thuem.] (Sacc), *Calathiscus* [Corda] (Sacc), *Caricae* (Pass.), *cavum* (Sacc. & Schulzer), *Cercidis* (Brun. f. Wint.), *citricola* (Penzig & Sacc), *citrisporuni* (Speg.) *clypeitum* (C. & Ellis), *collabescens* (Sacc. & Schulzer), *collabens* [Berk. & C.] (Sacc), *compressum* (Pass.), *concors* (Sacc & Schulzer), *coniosporiodes* (P.A.Karsten), *densiusculum* (Sacc & Roum.), *diffonne* (Sacc), *elevatiim* [Peck] (Berl. & Vogl.), *epileucum* [Berk.] (Sacc), *fibricola* [Berk.] (Sacc), *fibriseduni* [C. & Ellis] (Sacc), *fibrisequum* (Sacc) *freticola* (Speg.) *fuscidulum* (Sacc), *fuscomaculans* (Sacc), *herbicola* (Ellis & Ev.), *hysterellum* (Sacc), *inconspicuuin* [Desm.] (Sacc), *inophilum* f. Berk.] (Sacc), *kansense* (Ellis & Ev.), *labens* ^Sacc), *Lampsanæ* (Allesch.), *Leptospeni* (Cooke), *leptosphaeriodes* (Pass.), *libricola* (Cooke & Harkn.), *longipes* (Pass.), *liiacrosporniinn* [Cke. & Harkn.] (Sacc), *mediellum* (P.A.Karsten), *miniitiim* (Berl.), *miniitiiluli* [Peck] (Sacc), *niolle* [Lév.] (Sacc), *Mori* | *Mont.*] (Sacc), *muciferiinn* [Berk.] (Sacc) *niultifornie* (P.A.Karsten), *nitens* (Cooke f. Masee), *nitidiusculuni* (P.A.Karsten), *ohiense* (Ellis & Ev.), *Oxybaphi* (Ellis & Ev.), *oxystomum* (Roum. & Sacc), *Papillula* (Koum. & Sacc), *peregnum* (P.A.Karsten), *Petersii* [Berk. & C.] (Sacc), *pezizodes* (Ellis & Ev.), *pineum* (Sacc.), *Ponii* (Schulzer & Sacc), *prillieuxianum* (Roum. & Sacc), *pulchellum* (Speg.), *Pulviscula* (Sacc), *Putanium* [Speg.] (Sacc), *Rhododendri* rSchw.] (Sacc), *nigulosum* (Sacc), *sepultuni* [Penzig] (Sacc), *seriatum* [Pers.] (Sacc), *stenostomilli* (Penzig] (Sacc), *stigniosporum* (Sacc. & Lamb.), *subcorticale* (P.A.Karsten), *subcrustaceuin* (P.A.Karsten), *suberinum* (Sacc), *triviale* (Speg.), *Ulnii* (P.A.Karsten), *nlmicola* [Berk.] (Sacc), *uinbonatum* | *Preussl* (Sacc) OK. und mit verändertem Artennamen: *Aposphaeria subtilis* Sacc.

Syll. III Nr. 1028 (non 1066 quae Coniothyrium subtile Corda) = **Coniothyrium subsubtile OK.**

Cookelna OK. 5. November 1891 Rev.: 849 = *Pilocratera* P. Henn. December 1891. Cfr. Seite 75 der Einleitung. Lindau zieht in Engler's Pfl.-Fam. I¹: 195 zu Tjnrecht den Namen von Hennings vor.

Coprolepa = Hypocopra Fries non al.

Cryptoderis = Pleuroceras.

Cryptomela = Cryptosporinm.

Cryptosphaerella = Cryptosphaeria = Cryptoyalsa = Engizostoma.

Cryptosporium Sacc. = Macmillanina.

Cryptosporium G.Kze. 1817 Mycol. Hefte I: 3 tab. 1 = Oryptomela Sacc. 1884. Die einzige Art, welche G. Kunze hatte, **Cryptosporium atrum** Kze., nannte Saccardo fälschlich *Gryptomela atra* Sacc. Die folgenden Arten waren auch schon richtig benannt, ehe sie Saccardo unrichtig umtaufte: **Cryptosporium Ammophilae Dur. & Mont, Arundinis Dur. & Mont., betulinum Corda, Caricis Corda, confluens G.Kze.** Von *Oryptomela* = () sind nur zu übertragen: **Cryptosporium Allescheri (Schnabl), Strelitziae (Bres.) OK.**

Cucurbitaria auct. rec. = Gibberidea Fries non Fuckel.

Cucurbitaria S.F.Gray 1821 Nat. Arr. I: 519 ex p. majore = *mtu Fries 1849. Die Gray'sche Gattung ist später in 3 naheverwandte geteilt worden: *Nectria*, *Nitzschkea* und *Cucurbitaria*. Ob das Stroma hell und fleischig oder schwärzlich und krustig ist, die Sporen einzellig oder mehrzellig sind, diese generischen Unterschiede machte Gray noch nicht; da aber *Nitzschkea* und *Cucurbitaria* auct. rec. nur je eine Art von Gray enthalten (*G. cupularis* resp. *C. Berberidis*) so muss eben *Cucurbitaria* ex parte majore für *Nectria* erneuert werden. Diese besteht aus *Cucurbitaria nibra* Gray 1821 = *Sphaeria Cucurbituki* Tode 1790 = *Nectria Oucurbitula* Fries em. auct. rec. = **Cucurbitaria Cucurbitula OK. und Cucurbitaria coccinea S.F.Gray** = *Sphaeria coccinea* Pers. 1801 = *Nectria coccinea* Fries; wahrscheinlich bietet hierfür *Sphaeria decidiia* Tode 1790 einen älteren Artnamen, den indess Gray nicht benutzte und der als 2. Synonym eventuell ausschliessbar ist; in Saccardo Syll. fand ich *Sph. coccinea* nicht; Fries in Syst. myc. II 412 identificirt beide, giebt aber noch ein älteres Synonym *Sphaeria Mori* With., welchen Namen auch Schweinitz anwendete; dann muss die Art also *Cucurbitaria Mori* OK. heissen. Die anderen Arten sind von *Nectria* = () nach Saccardo Syll. übertragen, die Citate in [] beziehen sich auf ältere Synonyme: **Cucurbitaria abscondita (Sacc), adelphica (Cooke & Mass.), affinis [Grev. |(Cooke), aglaeothele (Berk. & Curt.), alba (Pat.), alpina (Wint.), alutacea (Berk.&Cooke), Apocyni (Peck), applanata (Fries), Aquifolii | Fries] (Berk.), arenula (Berk.&Broome), armeniaca(Tul.), asperitila (Wint.), athroa (Ellis&Ev.), atrofusca |Schw. (Ellis&Ev.), aurantiicola(Berk.&Br.), Aurantium |Wallr.|(Kickx), aurea Grev.J(Sacc), aureofulva (C. & Ellis), aureola (Wint.), auricoma |Wallr.|(Mont), Aurora [Fries |(Sacc), australis (Montg.), bactridiodes (Berk.&Br.), Balansae (Speg.), balsamea (C.&Peck), bicolor (Berk.&Br.), Bogosarum (Peck), Brassicae (Ellis & Sacc), bryophila (Bob.&Desm.), byssicola (Berk.&Br.), carneorosea (Rehm), Celastri|Schw.J(Peck), charticola[Fuck.|(Sacc.), chlorella[Fries|(Tul.), chrysites|Wallr.](Rbh.), chry-**

socoma [Cooke](Berl.&Vogl.), cinericola (Qu&et), citrina (Fries), coccogena (Speg.), Coccorum (Speg.), coelosphaeroides (Bomm., Rouss., Sacc), collabens (Berk.&Cke.), congesta (Sacc), conigena (Peck), consanguinea (Rehm), Coryli (Fckl.), cosmariospora (De Not&Ces.), dacrymycella | Nyl. |(P. A.Karst), Dahliae (Richon), daldiniana (De Not.), dealbata (Berk. & Br.), delicatula [Fries](Sacc), dematiosa [Schw.](Berk.), depallens (Cooke&Harkn.), depauperata (Cooke), diminuta (Berk. & Curt.), diploa (Berk. & Curt.), diplocarpa (Ellis & Ev.), discophora [(Montg.)], dispersa (C.& Ellis), ditissima (Tul.), Dorcas [Berk. & Br. |(Cooke), dubia (Sacc & Kalchbr.), Dufourei | Fries |(Sacc), Epichloa (Speg.), episphaeria [Tode](Fries), Eucalypti (Cooke&Harkn.), Eugeniae (Currey), eximia (Cooke & Kalchbr.), ferruginea (Cooke), fibricola (Plowr.), fibriseda [Schw.](Sacc), filicina (Cooke&Harkn.), fimicola (Fckl.), flaya (Bon.), flavolanata (Berk. & Br.), foliicola (Berk. & C), Fuckelii (Sacc), fiiliginosa (Berk.&Br.), furfuracea (Cooke & Kalchbr.), fiiscidula (Rehm), fuscostoma (A.L.Sm.), Galii (Plowr. & Harkn.), gibberellodes [Ell.&Ev.] (Sacc), goroshackiniana (Wahrlich), graminicola (Berk. & Br.), Granatum [Wallr.](Fckl.), granuligera (Starb.), guaranitica(Speg.), guarapiensis (Speg.), gyrosa (Berk.&Br.), haematochroma (Speg.), haematococca(Berk.&Br.), Hariotii (P.A.Karst.), Heraclei (Crouan), heterosperma (Kalchbr. & Cooke), heterospora (Speg.), Hippocastani (Allescher), hirtella (Sacc. & Speg.), hypocreodes (Berk. & Cooke), illudens (Berk.), impolita (Mouton), importata (Rehm), indigena [Arn.j(Rehm), infusaria (Cooke & Harkn.), insularis (Speg.), Ipomoeae (Halst), Jungneri (P.Henn.), kermesipa (Otth), laeticolor (Berk.&C), laetifulva (Berk. & Cooke), lageniformis (Berk.&Curt), lanata (Pat.), lasioderma (Ellis), laurentiana (Em. Marchal), laurina (Sacc), lecanodes (Ces.), lecarpodes (Cooke & Kalchbr.), Leptosphaeriae (Niessl), lichenicola|Ces.J(Sacc.),lichenophila(Speg.),Lycopodii|Lev. |(Sacc).macrostoma (Berk. & Curt.), magnusiana (Rehm), mtimmodea (Plowr.), mantuana (Sacc), martialis (Cooke & Kalchbr.), meliolopsicola (P.Henn.), Mercurialis (Boudier), miliaria (Pass.), minutissima (Rehm), mobilis [Tode](Fries), moschata (Glück), nigrescens (Cooke), nigropunctata (Speg.), nipigonensis (Ellis & E v.), obscurata(Ellis&E v.), ochracea (Gre v.&Fries), ochroleuca [Sch w.] (Berk.), offuscata (Berk. & Curtis), oidiodes (Speg.), Opuntiae (Roll.), oropensis (Ces.), oropensodes (Rehm), ostiolorum (Berk. & Cooke), otagensis (Currey); pallida (Ellis&Ev.), pallidula (Cooke), paludosa [Puck.](Sacc), Pandani (Tul.), paraggiayensis (Speg.), parvispora (Wint.), passeriniana (Cooke), peponum (Berk. & Curt.), perforata (Ellis & Hoiw.), pertiisa (Fat.), Peziza [TodeJ(Fries), phycophila (Zuk.), pithodes (Ellis & Ev.), pithyroides (Montg.), pohosa (Ellis & Ev.), pseudadelphica (Rehm), puberula (Speg.), Piiiggarii (Speg.), Punctum (Boudier), punicea fKze.&Schm. |(Fries), Purtonii [Grev.J(Currey), quisquiliaris (Cooke), Ralfsii (Berk. & Br.), repens (Pat.), rexiana (Ellis), rhizogena (Cooke), rhytidospora (Pat.), Ribis [Tode] (Rabh.), rimicola (Cooke), Robergii (Mont. & Desm.), rousseauana (Sacc ARoum.), rubefaciens (Ellis & Ev.), rubicarpa (Cooke), rugispora (Pat), rugulosa(Pat.), Russellii (Berk. & Curtis), saccharina (Berk. & Curtis), Sambuci (Ellis & Ev.), sanguinea [Sibth.j(Fries), Selenosporii (Tul.), silacea (Sacc&Schulzer), sinopica [(Pries)), Solani (Reinke&Berth.), sphaerobolodes (Starb.), squamuligera (Sacc), sqamulosa (Ellis), stenospora (Berk. & Br.), ^tilposporae (Tul.), striispora (Ellis & Ev.), subcoccinea (Ellis & Sacc), subiculosa (Berk. & Curt), subinsularis (Pat.), subquaternata (Berk. & Br.). siiffulta (Berk. & Curt.), sulfurata (Ellis & Ev.), sulfurea [Ellis& Calkins]

(Sacc.), tabacina (Ces.), tasmanica (Berk.), Tephrotele (Berk.), terrestris (Crouan), thujana [Rehm](Sacc), truncata (Ellis), Turraaae (P.Henn.), Umbellulariae (Harkn. APlowr.), umbrina [Berk.](Fries), Urceolus (Speg.), uredinicola (Pat.), vagabunda (Speg.), Vandae (Wahrlich), variicolor (Fuck.), verrucosa [Schw.](Sacc), verruculosa [Niessl](Penzig), veuillotiana (Roum. & Sacc), villigera (Berk. & Br.), viticola (Berk. & Curt.), vulgaris (Speg.), Xanthostigma (Berk. & Cooke), zelandica (Cooke)OK.

Ferner mit verändertem Artnamen:

Nectria cinnabarhia Fries = *Sphaeria cinn.* Tode 1790 = *Tremella purpurea* L. 1753 (Status *Knyariae*) = *Cue. purpurea* OK.

Nectria decolorans Sacc. (non *Oucurbitaria dec.* Grev.) = *Spimeria decolorans* Fries non Pers. = *Cue. Friesii* OK.

Nectria Desmazieri De Not. ex *N. coccinia* var. *dcairicum* Desm.

= *Cue. cicatricum* OK.

Cucurbitaropsis Beck 1883 Zeitschr. deutsch. geol. Ges. XXXIV⁴: 752 = *Bosellinites* Engelh. 1887 „De Not.“. De Notaris hat bios den Namen *Rosellinia*. *Cue. congregata* Beck ward später *Bosellinitis congregatus* Engelh. genannt; eine zweite fossile Art ist *Cue. Beyschlagii* OK.(Potoni6).

Daedalia = Striglia.

Daldinla = Hemisphaeria.

Dasyscypha = Atractobolus.

Delpinolna = Henriquesia.

Dendrosarcus(os) Paulet (± 1800) Traité des champ. II 119 tab. 20/24 ex parte maxima = *Resupinatus* Nees 1816 Sectio Agarici, S. F. Gray 1821 Nat. Arr. I : 617 ut genus = *Pleurotus* Fries 1821 Sectio Agarici, Saccardo 1887 ut genus (non *Pleurotus* Fries 1828 Sectio Lentini). Behandeln wir erst den Fall *Resupinatus*: Fries hatte zweierlei *Pleurotus* und hat keine Art unter *Pleurotus* benannt; auch führen die Nomenclatoren von Streinz und von H. Hoffmann noch keine *Pleurotus*-Art auf. Wer also zuerst *Pleurotus*-Arten benannte — Saccardo oder ein anderer vorher — ist der Autor zum Genus *Pleurotus* in diesem Falle, da Fries zweierlei *Pleurotus* hatte; aber auch § *Pleurotus* Fries, der 1821 selbst *Resupinatus* Nees als Synonym citirt(!), hat nicht die Priorität vor *Resupinatus* und S. F. Gray hat 1821 zuerst einen Artnamen dazu gegeben: *Resupinatus applicatilis* Gray — *Agaricus ajpplicatiis* Batsch = *Pleurotus applicatus* Sacc. „Batsch“. *Resupinatus* hat also ganz zweifellos für *Pleurotus* auct. rec. zu gelten. Der Umstand, dass später *resupinat* ein Terminus technicus ward, kann daran nichts ändern, da dieser Gattungsname mit Artnamen eingeführt ward.

Nun fand ich aber, dass ein noch älterer Name: *Dendrosarcus* Paulet hierfür anzuwenden ist. Mir fehlt das grosse Werk von Paulet, das Saccardo nicht einmal in seiner *Bibliotheca mycologica* citirt, von welchem Pritzel in der 1. Ausgabe seines *Thesaurus literaturae* S. 222 Notizen über das Erscheinen der Hefte giebt. Darnach wird *Dendrosarcus* im 2. Band Anfang des Jahrhunderts, die Tafeln vielleicht eher erschienen sein. Ich identificire die Arten auf den Rath Saccardo's (cfr. Syll. XI Titelblatt des *Index universalis*) nach Streinz' Nomenclator etc. und finde, dass von den 10 Arten Paulet's nur 3—4 auszuschliessen sind, Jass also 6—7 Arten hierzu gehören; unter *Dendrosarcus ilicis* sind 2 Arten ungleicher Genera abgebildet, ausserdem führt Saccardo noch eine Art extra auf, sodass man von 12 Arten reden darf, von denen 8 hierher zu stellen sind; es sind dies:

1. *Dendrosarcus Carpini* Paulet tab. 24 Fig. 5—7 = *Ag. Carpini* Fries Epicr. 210 = *Pleurotus Carpini* Sacc. V : 346 (Species ambigue tractata, ejusdem temporis pro subspecie *Pleuroti olearii*).

2. *D. phosporeus* Paulet tab. 23 = *Polymyces phosporeus* Batt. 1755 = *Ag. olearius* DC. 1815 = *Pleurotus olearius* Sacc. incl. *D. Oleae* Paulet & *D. llwis* Paulet p. p.

3. *D. cochkaris* Paulet = *Pleurotus dryinus* Sacc. = *Ag. dryinus* Pers. 1801 = *Ag. dimidiatus* Schaeff. 1770 = *D. dimidiatus* OK.

4. *Ilicis* Paulet p. p. = No. 2.

5. *D. Juglandis* Paulet tab. 20 ⇒ *Ag. salignus* Schrad., Tratt. = *Pleurotus salignus* Sacc. = *Ag. brumalis* Scop. 1772 = *D. brumalis* OK.

6. *D. nigrescens* Paulet — *Ag. ostreatus* Jacq. 1775 = *Pleurotus ostreatus* Sacc. = *D. ostreatus* OK.

7. *D. Oleae* Paulet = No. 2.

8. *D. lingulatus* Paulet tab. 21 Fig. 2—3. = *Pleurotus linguhtus* Sacc.

Vor Uebertragung der anderen Artnamen sind zu ändern:

Ag. (Pl.) phosporus Berk. (Sacc.) [non *D. ph. Paulet*] = *D. Berkeleyi* OK.
PL MeUmopus „Fries“ 1874 = *Ag. ostreatus* !? *nigripes* Inzenga 1869

= *D. nigripes* OK.

Ag. (Pl.) septiais Fries 1821 = *Pexixa lameUata* Poll. 1767 (cfr. Fries syst. III Index) — *D. lamellatus* OK.

Ag. (Pl.) mastrucatus Fries 1821 c. syn. *Ag. echinatus* Sow. = *D. echinatus* OK.

Ag. (Pl.) algidus Fries 1821 c. syn. *Ag. subsessilis* Fl. Dan. (1818) t. 1552 = *D. subsessilis* OK.

Ag. (Pl.) striatulus Fries 1821 c. syn. *Ag. membranaceus* Scop. 1772 = *D. membranaceus* OK.

Pl. Juglandis Britz. non *D. Juglandis* Paulet = *D. Britzelmayri* OK.

Pl. submitis P. Henn. 1896 non Speg. 1887 = *D. Henningsii* OK.

Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Pleurotus* übertragen, wobei ich die Confusion, ob *Agaricus*- oder *Pleurotus*-Autorcite, welche bei Saccardo confundirt sind, nicht klärte, da es zu viel Zeit kostet und insofern zwecklos ist, als doch die Uebertragung zu *Dendrosarcus* dieselbe bleibt. *Dendrosarcus* (*Resupinatus*) *abbreyiatus* (Kalchbr.), *abscondens* (Peck), *acerinus* (Fries), *acerosus* (Pries), *affixus* (Herk.), *Albertinii* (Fries), *albioniger* (Pat.), *Almeni* (Fries), *alopecius* (Oud.), *angustutus* (Berk. & Br.), *anserinus* (Berk.), *applicutus* (Batsch), *Aquifolii* (Fries), *arenarius* (Lasch), *atrocoeruleus* (Fries), *aulaxinus* (Mont.), *australis* (Cooke&Massee), *barbatulus*(Berk.i&(5.), *Battarrae*(Quélet), *berberidicola*(Speg.), *Blakei* (Berk. & C), *bogoriensis* (Lév.), *brasiliensis*(Speg.), *Bretschneideri* (Kalchb.), *bursiformis* (Berk.), *caesiozonatus* (Rbh.), *caespitosus* (Berk.&C), *calyptratus* (Lindbl.), *campanulatus* (Peck), *candescens* (F.v.M. & Berk.), *candidissimus* (Berk.&C.), *cantnarellodes* (Berk.), *canus* (Quélet), *caryophylleus* (Berk.), *catephes* (berk.), *caveatus* (Berk. & C), *chaetophyllus* (Sacc), *Chevallieri* (Pat.), *chioneus* (Pers.), *cinereoalbus* (Pat.) *circinatus* (Fries), *clitocybodes* (Cooke & Massee), *clusilis* (Kalchbr.), *cocciformis* (Berk.), *columbinus* (Quélet), *commiscibilis* (H.&C), *connatus*(B.&C), *contrarius* (Kalchb.), *coriipellis* (Fries), *cornucopiodes*(Pers.), *corticatus* (Fries), *craspedius* (Fries), *craterellus* (Dur. & Lev.), *cyphelliformis* (Berk.), *decorus* (Fries), *derminus* (Lév.), *dictyodes* (L6v.), *dictyorrhizus* (DC), *diversipes* (Berk.), *eous* (Berk.), *Bryngii* (DC), *Eucalyptorum* (Fries), *euphyllus* (Berk.), *eosmus* (Berk.), *excavatus* (Berk.&C), *facifer* (Berk.&C), *fimbriatus* (Bolt), *fissilis* (Lev.), *flabellatus*

(Berk.&Br.), Flabellum (Bres.), flavolanatus (Berk.&C), fluxilis (Pries), foliicola (Lag. & Pat.) fossulatus (Cooke), Fraxini (Otth), Friesii (Lév.), furvellus (Karst.), fuscifrons (Berk.&C.), gadinodes (Sm.), galeiformis (Berk.&Br.), Gardneri (Berk.), Gemmellari (InzeDga), geogenius (DC), gilvescens (Kalchb.), glandulosus (Bull.), globulifer (Pat.), gossypinulus (Speg.), griseoroseus (Mont.), guarapiensis (Speg.), guepiniiformis (Berk.), Guilfoylei (Berk.), haedinus (Berk.&C), hapalosclerus (Berk.), hemiphlebius (Berk. & C), Heteropus (Speg.), Hobsonii (Berk.), hymeninus (Dur. & Lév.), hypnophilus (Berk.), inconspicuus (Massee), iUuminans (Berk.&F.v.M.), imberbis (Kalchb.), insignior (Fries), Jacksonii (Berk. & C), juglandinus (Kalchbr.), Kernerii (Wettst), lachnocephaliis (Berk.), laeticolor (Kalchb.), lagotis (Berk. & C), Lampas (Berk.), Laurocerasi (Berk. & Br.), Leightonii (Berk.), leiophyllus (Berk.&C.), Lenticula (Kalchbr.), leptogrammus (Berk. & Br.), leucochrius (Britz.), lichenicola (Speg.), lignatilis (Fries), lignicola (Sacc), liliputianus (Mont.), limpidodes (P. A.Karst.), limpidus (Fries), lividulus (Berk.&C.), lobulatus (Lev.), longinquus (Berk.), luteoaurantius (Kalchbr.), luteocaesius (Bagl.), lutincola (Lasch), Lux (Harriot), Macropus (Bagl), Micheneri (Berk. & C), microscopicus (Speg.), microspermus (Speg.), minusculus (Speg.), mitis (Pers), mongolicus (Kalchb.), moricola (Fries), Moselei (Berk.), mustialensis (P.A.Karst.), mutilus (Fries), myxotrichus (Lév.), Nainbi (Speg.), nauseosidulcis (Karst.), nebrodensis (Inzenga), nidiformis (Berk.), nidulans (Pers.), niger (Fries), ninguidus (Berk.), niphetus (Ellis), nivosus (Quelet), noctilucens (Lév.), Novae-Zelandiae (Berk.), obfuscescens (Berk.), Opuntiae (Lév.), ornatus (Fries), pacificus (Berk.), pantoleucus (Fries), pardalis (Schulzer), pathenopejus (Comes), perpusillus (Fries), petalodes (Bull.), phalliger (Pat), pinsitus (Fries), placentodes (Berk.), planus (Fries), Platypus (Cooke & Masee), polychromus (Berk.&Br.), polyphemus (Cooke & Masee), pometi (Fries), populeti (Britz.), porrigens (Pers.), portegnus (Speg.), prolifer (Pat. & Har.), Rometheus (C.Mart.), pubescens (Peck), pudens (Quelet), Puigarii (Speg.), pulinonariellus (P.A.Karst), pulmonarius (Fries), pulvinatus (Pers.), putredinis (Berk. & C), pycnoticus (Berk. & C), radiatiplicatus (Kalchb.), reniformis (Fries), revolutus (Kickx), Rhacodium (Berk.&C), rigescens (Berk.&Br.), rivulorum (Doass.&Pat.), roseocinereus (A. Uescher), roseolus (Quelet), russaticeps (Berk.), Ruthae (Berk.&Br.), saccardoanus (Arc), salebrosus (Berk.), sapidus (Kalchbr.), scabellus (Berk.), scabriusculus (Berk.), Schultzii (Kalchb.), Sciadium (Kalchb. & MacOwan), scytocephalus (Berk. & Br.), semicaptus (Berk.&C.), semifundibuliformis (P.A.Karst.), semiliber (Berk.&Br.), semisupinus (Berk. & Br.), semitectus (Berk. & C), serotinus (Schrad.), Severinii (Com.), silvanus (Sacc), sordulentus (Berk. & Br.), Soyauxii (Henn.), spiculifer (Berk.), spodoleucus (Fries), spongiosus (Fries), Squamula (Berk.&C), Staringii (Oud.), strigellus (Berk.), subareolatus (Peck), subbarbatus (Berk.&C), Suberis (Pat.), subfunereus (Berk.), submitis (Speg.), submutilus (Speg.), subocreatus (Cooke), subpalmatus (Fries), subplicatus (P.A.Karst.), subrufulus (P.A.Karst), sulciceps (Cooke & Masee), sulfureodes (Peck), tarnensis (Speg.), tasmanicus (Berk.), tenuissimus (Jungh.), tephrophanus (Berk.), tessulatus (Bull.), Testudo (Berk.), Thozettii (Berk.&F.v.M.), Tiliae (Otth), tomentosulus (?eck), tremens (Quelet), tremulus (Schaeff.j), tropicalis (Speg.), trutinatus (Britz.), ulmarius (Bull.), unguicularis (Fries), valesiacus (Ces.), venulosus (Lev.), verrucarius (Berk.), versiformis (Berk.), violaceospermus (Britz.), xylocharis (Mont.), Zippelii (Lev.) OK.

Vepazites = Spilosphaerites.

Dermodium Host. = Antonigepia.

Dermodium Link 1816 (err. typ. Demordiun, demum correctum) diss. I in Berl. Mag. III: 25 & VII: 41, SJF.Gray 1821 Nat. Arr. I: 570 — *Amaurochaete* Rost. 1873. Link hatte bios eine Art *D. inquinans* Lk. = *Lycogal atrum* Alb. & Schw. 1805 => *Amaurochaete atra* Rost. = *Dermodium atrum* OK. Eine zweite Art ist *Am. minor* Ellis & Sacc. = *Dermodium minus* OK.

Diatrype = Valsa Ad. non al.

Diderma Hoffm. 1795 PL germ. II tab. 9 fig. a (non b) ex parte ^{^2} prima, Persoon 1795—1801 ex parte maxima = *Leangium* Link 1809, S.F.Gray 1821 = *Trichamphora* Jungh. 1839 = *Polyschismium* Corda 1842 = *Chondrioderma* Rost. 1873. Der letzte Name ist gegen fünf ältere berechtigte Namen und gegen den mit Recht allgemein üblichen Namen *Diderma* vorgeschoben worden. Es haben zu gelten und sind zu *Chondrioderma*, wie es Saccardo Syll. umfasst, gehörig:

1. *Diderma contortum* Hoffm. 1795 = *Didymium Michellii* Lib. † 1831 = *Chondriotherma Michellii* Rost. 1873.

2. *IJ. globosum* Pers. 1797 = *Chondr. glob.* Rost. 1873 = *Reticularia sphaeroidalis* Bull. 1789 = *Diderma sphaeroidale* OK.

3. *D. diffwmc* Pers. 1797 = *Chondr. diff.* Rost. 1873 = *Reticularia angulata* Gm. 1791 = *Diderma angulatum* OK.

4. *D. floriforme* Pers. = *Cfiondr. flor.* Rost. = *Leangium flor.* Link.

5. *D. ramosum* Pers. 1801 n. s. n. = *D. stipitatum* Fries.

6. *D. stellare* Pers. 1801 =* *Leangium stellare* Link, Gray = *Ckondr. radii' turn* Rost. = *Lycoperdon radiatum* L. = *Diderma radiatum* OK.

7. *D. testaceum* Pers. 1801 = *Chondr. lest.* Rost. 1873.

8. *D. mutilicatum* Pers. 1801 = No. 7.

Auszuschliessen ist:

1). *vernicoswni* Pers. 1796 = *D. (f2) parasitimm* Pers. 1801

= *Leocarpus fragilis* Link(Dicks.)

I), *ochmceum* Hoffm. 1. c. fig. b = *Physarum conglomeration* Rost. = *Carcerinn conglomerata* Mart. 1817 = *Lignyidium ochraceum* OK.

D. complanatum Pers. 1801 = *Didymium complanatum* Schrad. 1797.

Also von elf bei Persoon aufgenommenen Arten sind nur 3—4 auszuschliessen.

Trichamphora pezizodea Jungh. ist *Clwndr.pex.* Rost.=*Diderma pezizodeum* OK.

Volysrhismium TtrrpJyani Jungh. ist *Chondr. Trcv.* Rost.

= *Diderma Trevelyani* OK.

Unter *Diderma* sind ausserdem schon richtig benannt und anzuerkennen: *Diderma deplanatum* Fries, *D. sublateritium* Berk. & Broome, *D. cubense* Berk. & C, *lucidum* Berk. & Br. und *D. yaccinum* Dur. & Mont., die Rostafinski ebenso willkürlich wie die schon citirten dnr"li neue Namen ersetzte. Ausserdem ist zu ändern:

Chowdriodermn Afprndrowiczii Rost. ex syn. *Didymmm Chondroderma* De Bary & Rost. = *Diderma Chondroderma* OK.

Ch. liceodes Rost. ex syn. *Licea macrospora* Schw. i:1834 = *D. macrosporum* OK.

Ch. Cookei Rost. = *Badhmnia cnpsulifera* Cooke non Berk. = *Physarum Tussilaginis* Berk.&Br. = *D. Tussilaginis* OK.

fit. spumariodes Rost.(Fries) = *Spumaria alba.* Schum. 1803 = *D. album* OK.

Die anderen Arten sind von *Chondrioderma* = () nach Saccardo Sylloge übertragen: *Diderma affine*(Rost.), *anomalum*(Rost.), *berkeleyanum*(Rost.),

calcareum [Link](Rost), crustaceum (Peck), fallax (Rost.), friesianum (Rost), frustulosum (Pat.), leptotrichum (Racib.), Lyallii (Massee), Muellieri (Berk.) (Rost.), mutabile (Schroet.), niveum (Rost.), ochraceum (Schroet.), Oerstedtii (Rost.), Puiggarii (Speg.), quitense (Pat.), reticulatum (Rost), Sauteri (Rost), similans (Rost), simplex (Schroet), Stahlian (Rost), stromateum [Link](Rost), subdictyospermum (Rost), virgineum (Massee), zeylanicum [Berk. & Br.](Rost.)OK.

Dicaeoma § Nees 1816 Syst 16—19 tab. 11—13; S.F.Gray 1821 Nat AIT. Brit Pl. I: 541/3 = *Puccinia* Pers. em. auct rec, non Haller, Ad., Willd. „Mich.“ Auf jeden Fall muss *Puccinia* auct rec. einen anderen Namen erhalten, weil die ältere *Puccinia* wieder herzustellen unvermeidbar ist. Unter *Dicaeoma*, welche Gray generisch trennte, hatte Gray 9 Arten, von denen nur eine einzige auszuschliessen ist: *D. amulare* Gray = *Caeomurus avicularis* OK.; die anderen sind 1. *Dicaeoma Persicariae* Gray = *Puccinia Polygoni-amphibii* & *Polygoni* Pers. = *Dicaeoma Polygon!* OK. 2. *D. Anemones* Gray = *P. Anemones* Pers. 1801 = *Aecidium fuscum* Relh. 1793 = *P. fusca* Wint = *Dicaeoma fuscum* OK., 3. *I. graminis* Gray = *P. graminis* Pers. 1801 = *P. pocxtliformis* Wettst = *Lycoperdon poculiformis* Jacq. 1786 = *Dicaeoma poculiforirie* OK.; ferner homonym mit *Puccinia*-Arten, 4. *D. Scirpi* Gray(DC), 5. *D. Menthae* Gray(Pers.), 6. *D. Ribis* Gray(Pers.), 7. *D. Adoxae* (DC. „Hedw.“), 8. *D. Buxi* (DC, Sow.)[^] In Streinz Nomenclator werden noch unter *Dicaeoma* aufgeführt: *D. Betonicae* Nees [Alb. & Schw.J(DC), *caulicola* Nees (*Caeoma* Nees), *vcnicosum* Nees [Schultz starg. 1819] = *D. Glechomatis* OK.(D0. 1808) mid z. Th. wohl = *D. Behenis* OK.(DC); ich kann die Nees'sche älteste Quelle jetzt nicht vergleichen, doch ist die generische Identität ausser Zweifel; es scheint, dass er die Arten nach schon bei Persoon vorkommender Manier unter doppelten Gattungsnamen, einer davon eventuell Subgenus, benannte, also wohl: *Caeoma* (*Dicaeoma*) *caulicola*. Gray citirt übrigens Nees in dieser Gattung nicht. Ferner sind schon benannt *Dicaeoma Ferulae* Rud., *D. Artemisiae* Opiz nunc *D. Tanacetii* OK.(DC. 1805), *D. striola* Opiz nunc *D. poculiforme* OK.(Jacq.). Vor Uebertragung der Artennamen ist zu ändern:

P. sessilis Schneid. m1885 = *Caeoma alliatum* Link 1825 = *D. alliatum* OK.
P. Molinae Tul. 1854 = *Caeoma nmoenum* Rud. 1829 = *D. amoenum* OK.
P. Veronicae'*Anagallidis* Oud. (Osilbig! non *D. Veronicae* OK.)

= *D. Anagallidis* OK.

P. A<p>osti<Us Plowr. .t 1889 = *AccW»w* ,\nu;i*n'm* Pers. 1799 (Status)

= *D. Aquilegiae* OK.

P. liubiyt-tcin Wint.(DC. 1815) — *Acctatum Aspcnfolii* Pers. 1801

— *D. Asperifolii* OK.

P. Uriicae Barcl. (non *D. Urticae* OK.)

= *D. Barclayi* OK.

P. Siknes Sacc. „Schroet.“ = *P. Ibhcnis* Schroet. = *Vrnh Behenis* DC. 1815

= *D. Behenis* OK.

P. vcUulosti Berk. & C. = *Sphmnn mnnltcu/nln* richw. = *J. canaliculatum* OK.

*P. IHoira*e Magnus 1877 = *Aecidium Cirsii* DC 1815 = *D. Cirsii* OK.

P. Mariae-Wilsoni Clinton -c 18^5 = *Caeoma clyntoniamim* Schw. 1834

= *D. claytouiianum* OK.

P. Digraphidis Soppitt 1892 = *Aecidium Convallariae* Schum. 1803

= *D. Convallariae* OK.

P. solidn Berk.&C. (non *D. solidum* OK.)

= *D. Clibense* OK.

p. aegra Grove 1883 = *Aecidium depauperans* Vize 1876 = *D. depauperans* OK.

- P. Vincae* Cast. 1842 (non *D. Vincae* OK.) = *D. dubium* OK.
P. Poarum Nielsen = *Lycoperdon epiphyllum* L. = *D. epiphyllum* OK.
P. consimilis Henn. (non *D. consimile* OK.) = *D. Henningsii* OK.
P. srhneleriana Plowr. & Magn. 188G = *Aecidium Jacobeae* Grev. 1824
= *D. Jacobeae* OK.
J\ uniemeniana Voss. 1877 = *Aec. involvens* Voss 187C = *D. involvens* OK.
P. Lysimachiae P.A.Karsten [non *D. Lysimachiae* OK.J =?: *D. Karstenii* OK.
P. Cirsii Lasch [non *D. Cirsii* OK.] = *D. Laschii* OK.
P. Limos'tte Magnus 1887 = *Caecoma Lysimachiae* Schl. 1824
— *D. Lysimachiae* OK.
l'. heterwjiyra Berk. & Curtis 1869 = *Uromyces pulcherrimus* B.&C. 1853/9
= *D. pulcherrimum* OK.
P. pidvinata Rabh. 1871 (non Rud. 1829 = *P. pulvinulata* Sacc. „Rud.“!!!)
[Dieses Unterschieben bei älteren Namen ist doppelt falsch.] = *D. Rabeilhorstii* OK.
P. coromta Corda 1837 — *Aecidium ihmnni* Gm. 1791 = *D. Ehamni* OK.
P. tenuistipes Rostr. non Opiz - = *D. Rostrupii* OK.
P. caulicola Tracy & Gall, [non Nees] = *D. Salviae* OK.
P. Saxifragae Sacc. = *P. Saxifmgnrum* Schl. 1824 — *D. Saxifragarum* OK.
P. Anemones-virginianae Schw. 1822 = *P. solida* Schw. 1834 = *D. soliduni* OK.
Der erste Name ist als 9silbig zu streichen oder zu kürzen; aber *D. Anemones*
existirt schon, wenn auch nur synonym.
P. lateritia Berk. & C. (non Schw.) = *D. Spermaceoedis* OK.
P. M-nata Harkn. (non Arth. & Holw.) = *D. Stantis* OK.
P. macropoda Speg. Fungi arg. (pug.) II No. 34 =, *Uredo striolata* Speg.
1. c I No. 50 = *D. striolatum* OK.
P. compacta Kze. (non *D. compactum* OK.) == *D. Sul'inamense* OK.
P. silvatica Schröt. ± 1874 — *Aecidium Taraxaci* Schw. & Kze. 1817
= *D. Taraxaci* OK.
P. peckirma Howe in Peck 25. Rep. 114 = *P. tripustulata* Peck]. c. 113
= *D. tripustulatum* OK.
P.' Caricis Reb. 1804 = *Aec. Urticae* Schum. 1803 En. Saell. II: 223 = *Aec.*
Caricis Schum. 1. c. II 231 = *D. Urticae* OK.
P. Berkeleyi Pass. 1873 = *Uredo Vincae* DC. 1815 = *D. Vincae* OK.

Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Pucdnia* = () über-
tragen, wobei die in |] gesetzten Citate für ältere Synonyme gelten: *Dicaeoma*
aberrans (Peck), *Abutili* (Berk. & Br.), *Acerum* (Link), *Acetosae* | Schum. |
(Koem.), *Achilleae* (Cooke), *Acocantherae* (Henn.), *acrophilum* (Peck),
aecidiiforme (Thuem.), *Aegopodii* [Schum.](Link), *aequale* (Henn.), *aethio-*
picum (Cooke & Kaichb.), *afnim* (Wint.), *jvfrioJinum* (Cooke), *Agropyruin*
(Ellis & Ev.), *albulense* (Magn.), *Aletridis* (B. & C), *Allii* [DC.](Rud.)
alpi-
nuin (Fckl.), *Alyxiae* (Cooke & Masee), *amboinense* (Thuem.), *amphigenum*
(Diet.), *anachoreticum* (Ellis & Hark.), *Andersoni* (Berk. & Br.), *Andropo-*
gonis (Schw.), *Angelicae* [Schum.](Fckl.), *angustatum* (Peck), *annulare*
jStr.(Wint.), *antarcticum* (Speg.), *Anthistiriae* (Barcl.), *Anthoxanthi*(Fckl.),
Anthrisci (Thuem.), *apocryptum* (E. & Tr.), *apophysatum* (Rbh.), *appendi-*
culatum (Wint.), *arabicola* (Ellis & Ev.), *Arachidis* (Speg.), *Araliae*
(Ellis & Ev.), *Araujae* (Lév.), *Arachavaletae* (Speg.), *Arenariae* [Schum. |
(Schroet.), *arenariicola* (Plowr.), *areolatum* (Dietr.), *argentatum* | Schultz |
(Wint.), *argentinum* (Speg.), *Aristidae* (Tracy), *Aristolochiae* [DC.](Wint.),
arnicale (Peck), *Aronicae* [DC.](Magn.), *Arundinariae* (Schw.), *Arun-*
dinellae (Barcl.), *asarinum* (Kze.), *aschersonianum* (Henn.), *Asparagi*

(DC), asperius (Ellis & Ev.), Asphodeli (Duby), Asteris (Duby), Astrantiae (Berk. & C), Atragenes (Haussm.), Atropae (Mont.), atropunctatum (P. & C), auctium (Berk. & F.v.M.), aureum (Wint.), australe (Koern.), Balansae (Speg.), Balsamitae [Str.](Rbh.), Balsamorhizae (Peck), Banisteriae (Henn.), Barbareae [DC.](Cooke), Bartholomewii (Diet.), Baryi [Berk. & Br.](Wint.), Bellidiastri [Ung.](Wint.), Berberidis (Mont.), Bergii (Speg.), berkeleyanum (De Toni), biforme (Lgh.), Bigelowiae (Ellis & Ev.), Bignoniacearum (Speg.), Bistortae [Str.](DO.), Blechi (Lagh.), blyttianum (Lagh.), Blytii (De Toni), Boehmeriae (Henn.), Boisduvaliae (Peck), bolleyanum (Sacc), bonariense (Speg.), boreale (Juel), Brandegei (Peck), Brassicae (Mont), Brickelliae (Peck), Buchanani (De Toni), bullatum [Pers.](Schröt), Bunii [DC.](Wint.), Bupleuri [Op.](Rud.), Burchardiae (Sacc), californicum (Diet.), Calthae (Link), Campanulae (Carmich.), Campanumeeae (Pat.), Campulosi (Thuem.), canaliculatum (Lagh.), canct'latum (Roum. & Sacc), carbonaceum (Cooke & Kalchb.), Cardui (Plov.), caricicola (Fckl.), Caricis [Schum.](Reb.), Caricis-filicinae (Barcl.), carnolicum (Voss), Carissae (Cooke), Carthami (Corda), Castagnei (Thuem.), caudatum (Barcl.), caulicola (Tracy & Gal.), C'entaureae (Mart.), Centaureae-asperae (Cast.), Cephalandrae (Thuem.), Cerasi [Bérang.](Cast), Cesatii (Schröt.), Chaetogastriae (Lagh.), Cheiranthi (Ellis & Ev.), Chloridis (Diet.), Chrysophylli (Grev.), Chrysopogonis (Barcl.), Chrysosplenii (Grev.), Cicutae (Lasch), Circeae (Pers.), Cirsii-lanceolati (Schroet.), cladophilum (Peck), clandestinum (Carm.), Clarkiae (Peck), clavifortne (Lagh.), Claytoniae (Thuem.), Clintonii (Peck), collettianum (Barcl.), columbiense (Ellis & Ev.), Comandrae (Peck), compactum (Berk.), concJusum (Thuem.), congestum (Berk. & Br.), conglomeratum [Str.](Schm. & Kze.), congregatum (Ellis & Harkn.), Conoclinii (Seym.), consimile (Ellis & Ev.), Convolvuli [Pers.](Cast), Cookei (De Toni), Coprosmae (Cooke), Coprosmatis (Morrison), coroniferum (Kleb.), Corrigiolae (Chev.), corticiodes (Berk. & Br.), crassum (Barcl.), crassipes (Berk. & Curtis), Crepidis (Schröt.), Crepidis-pygmaeae (Gaill.), Cressae (Lagh.), Crucianellae (Desm.), Cruciferarum (Rud.), crypticin (Cooke), Cryptotaeniae (Peck), Cucunieris (Henn.), curtipes (Howe), Cyani [Schleich.](Pass), cylindricnm (Opiz), Cymopteri (Diet.), Cynanchi (Lagh.), Cynoctoni (Lév.), Cynodontis (Desm.), Cyperi (Arthur), Cypripedii (Arthur), Dayi (Clint.), deformans (Wint.), deformatum (Berk.), Delphinii (Diet. & Hoiw.), Dentariae [Alb. & Schw.](Fckl.), denticulatum (Oth), destruens (Henn.), Dichondrae (Mont.), digitatum (Ellis & Harkn.), Diotidis (Pat ft Bourn.), dispersum (Eriks. & Henn.), dissiliens (Cooke), Distichlydis (Ellis & Ev.), Dochmia (Berk. & C), doloris (Speg.), Dorsteniae (Lagh.), Douglasii (Ellis & Ev.), Drabae (Rud.), Dubyi (Müll. & Huet), Echinopsis (Hazsl.), Eleocharidis (Arthur), ellisianum (Thuem.), Ellisii (De Toni), elongatum (Speg.), Elymi (Westd.), Elytrariae (Henn.), eniaculatum (Schw!), Endiviae (Pass.), enorme (Fckl.), Epilobii (DC), Eremuri (W.Kom.), Eriophori (Thuem.), Ervi (Opiz), erythraeense (Pazschke), Eulaliae (Barcl.), Euphorbiae (Henn.), evadens (Harkn.), exanthemicum (MacOwan), excelsumf (Barcl.), exhaustiens (Thuem.), expansum (Link), extensicola (Plowr.), Fagopyri (BarkL), fastidiosuin (De Toni & Sacc), Fergussonii (Berk. & Br.), ferrugineum (L^v.), Ferulae (Rud.), Festucae (Plowr.), ficalhoanum (Lagh.), firmum (Diet.), flaccidum (Berk. & Br.), Fragariae (Barcl.), fragile (Gal. & Tracy), Fuirenae (Cooke), Galanthi (Unger), Galii [Pers.][^] ~~S~~ ~~W~~ ~~W~~ ~~W~~, Galopinae (Cooke), Gayophyti (Peck), Gentianae [Str.](Link),

Geranii (Corda), Gerani-silvatici (P.A.Karst.), gibberosum (Lagh.), gibberulosum (Schroet.), giganteum (P.A.Karst.), Gilbertii (Speg.), Giliae (Ellis & Harkn.), Gladioli (Cast.), globosipes (Peck), glomeratum (Peck), Glycyrrhizae (Rabh.), Gonolobi (Berk. & Rav.), granulare (Cooke & Kalchb.), granulisporum (Ellis & Gal.), Grindeliae (Cooke), Gutierreziae (Ellis & Ev.), Gymnandrae (Tranzschel), Habenariae (Henn.), Haleniae (Arth. & Holw.), Harknessii (Vize), Hazslinszkvi (De Toni), Heideri (Wettst.), Helenii (Schw.), Helianthii (Schw.), fielicrysi (Rabh.), Heliopsisidis (Schw.), helveticum (Schroet.), Hemerocallidis (Thuem.), Hemipogonis (Henn.), Hemizoniae (Ellis & Tracy), Herniariae (Unger), heteranthum (Ellis&Ev.), heterogeneum (Lagh.), Heterophyllae (Cooke), Heteropteridis (Thuem.), Hieracii [Schum.](Mart.), Hieracii-murorum (Cast.), Holboellii (Rostr.), holosericeum (Cooke), Holwayi (Diet.), horridum (Lagh.), Hyalomitra (Dietr.&Holw.), Hydrocotyles (Mont.)(Cooke), Hydrophylli (Clint. & Peck), hysteriiforme (Peck), Iberidis (Duby), insidiosum (Berk.), insuetum (Wint.), intermedium (Diet.), intermixtum (Peck), investitum (Schw.), Ipomoeae (Cooke),Iridis [DC.](Wallr.), Jasmini (DC), Jonesii (Peck), Junci fStr.](Wint.), juncophilum (Cooke & Masee), Jurineae (Cooke), Jussieuae (Speg.), Kalchbrenneri(DeToni), kalchbrennerianum(DeToni), Kamtschatkae (Anders.), kirghisicum (Thuem.), Kochiae (Masee), kraussianum (Cooke) Kuhniae (Schw.), kunzeamnn (Henn.), Kurdestani (Cooke), Lagenophorae (Cooke), lagerheimianum (Diet.), Lampsanae fSchultz](Fckl.), Lantanae (Farlow), lateripes (Berk. & Rav.), lateritium (Schw.), Ledi (Berk.&C.), Lekokiae (Kotschy), Leontopodii (Vogl.), Lepidii (Thuem.), Leptodermidis (Barcl.), Leucanthemi (Pass.), L6veillei (Mont), Ligustici (Ellis & Ev.), Liliacearum (Duby), lindavianum (Henn.), Linkii (Klotzsch), Lithospermi (Trel.), lobatum (Berk.&C), lojkaianum (Thuem.), longicorne (Har.&Pat), longipes (Lagh.), longissimum (Schroet.), Loranthi (Speg.), Loti (Kirchn.), ludibundum (Ellis & Ev.), Ludwigii (Tepp.), Lycii (Kalchbr.), Lygodesmiae (Ellis), MacOwani (Wint.) macrocephalum (Speg.), macroeciuiu (Ellis & Ev.), Macrorhynchii (Rabh.), maculosum (Schw.), magelhanicum (Peyr.), niagnusiaium (Koern.), Malvacearum (Mont.), Malvastri (Peck), niamillatuiii (Schroet.), inartinoffianum (Thuem.), Medusae (Speg.), melanconiodes (Ellis & Hack.), melanosoruni (Speg.), Mertensiae (Peck), Mesembryanihemi (MacOwan), inesnerianiiui (Thuem.), niesoiuegalum (Berk. & Curt.), Metanarthecii(Pat.),Meyeri-Alberti(Magn.),microicuui(Ellis),ii]icrosoriim(Koern.), microspermum (Berk.&C), minussense (Thuem.), mirabilissimum (Peck), moellerianum (Henn.), Momordicae (Cooke & Kalchb.), Montagnei (DeToni), niontanuiii (Fckl.) uiontanense (Ell.), Moraeae (Henn.) Morthieri (Koern.), Mougeotii (Lagh.), munitum (Ludw.), mutabile (Ellis & Gal.), Alutisiae (Lagh.), Myrsiphylli [Thuem.](Wint.), Nardosiuiae (Ellis & Ev.), neglectam (Magn.), neinorale (Juel), nepalense (Barcl. & Diet.), Nephrophylli (Henn.), Nesaeae (Ellis & Ev.), neurophilum (Grog.), Niereiubergiae (Lev.),nigi-escens(Peck), nigrovelatum(EUis&Tracy), nitidum (Barcl.), nodosum (Ellis & Harkn.), nudum (Ellis&Ev.), oahuense (Ellis&Ev), obliquum (Berk.&C), oblongatum ILinkJ(Wint.),obscuruni (Schroet), obtectum(Peck), obtusum (Schroet.), Oedipus (Cooke), Oenotherae (Vize), omnivoruni (pEllis & Ev.), Onobrychidis (Oth), Opopanacis (Ces.), opulentum (Speg.), Orbicula (P.&C), Oreoselini [Str.](Koern.), ornatum (Arth. & Holw.), Ornithogali (HazzL), Oxalidis (Diet. & Ell.), Oxyriae (Fckl.), Pachycarpi (Cooke

&Kalchb.), pachydermum (Wettst.), paliforme (Fckl.), pallidum (Trac),
 pallidissimum (Speg.), paludosum (Plowr.), pampeanum (Speg.), par&doxopodum (Speg.), paraguayense (Speg.), Paranaliybae (Henn.), Passerinii (Schroet.), patagonicuin (Speg.), Pazschkei (Diet.), Pedicularis (Thuem.), Pentanisiae (Cooke), Pentastemonum (Lév.), perforans (Mont.), perplexans (Plowr.), persicum (Wettst.), persistens (Plowr.), Phalaridis (Plowr.), Philibertiae (Ellis & Ev.), Phlei-pratensis (Eriks. & Henn.), Phlomidis (Thuem.), Phragmitis [Schum.](Koern.), phyllocladium (Cooke), Physalidis (Peck), Physostegiae (P.&C.), Picridis (Hazsl.) Pilocarpi (Cooke), Pimpinellae [Str.](Link), Pimpinellarum (Rabh.), Piptatheri (Lagh.), Pitcairniae (Lagh.), Pithecoctenii (Pazschke), Plagiopus (Mont.), Plantaginis (West), Plectranthi (Thuem.), plicatum (W.Korn.), plumbarium (Peck), Podophylli (Schw.), Polemonii (Dietr. & Holw.), Pollinae (Barcl.), Popowiae (Cooke), porphyrogenitum (Curtis), Porri [Sow.](Wint.), Porteri (Peck), Potentillae (Schw.), prainianum (Barcl.), Prenanthis fPers.](Fckl.), Primulae [DC] (Duby), Pringlei (Peck), Printziae (Thuem.), Proserpinacae (Farl.), Prostii (Moug.), Pruni-spinosae (Pers.), pseudosphaericum (Mont.), Psidii (Wint.), pulchellum (Peck), pulvinatum (Hud.), Punctum (Link), purpureum (Cooke), ryncnanthemi (Schw.), Pyrolae (Cooke), Quercus (Otth), Kanunculi (Seym.), Redfieldiae (Tracy), Rhodiolae (Berk.&Br.), Rhododendri (Fckl.), Rhyngosiae (Cooke & Kalchbr.), rhytismodes (Johans.), rimosum (Link), Rosae (Barcl.), Roscoae (Barcl.), Roskowieae (Speg.), rostratum (Cooke), rubefaciens (Johans.), Ruelleae (B.&Br.), rufescens (Diet.), rugosum (Speg.), rugulosum (Tranzschel), Ruinicus [scutati DC.](Wint.), rupestre (Luel), Saccardoi (Ludw.), Sagittariae (Rabh.), Saniculae (Grev.), Saussureae (Thuem.), Saxifragae-ciliatae (Barcl.), Saxifragae-micranthae (Barcl.), Saxifragarum (SchL), scandicum (Johans.), Schedonnardi (Kell. & Sw.), schellianum (Thuem.), schileanum (Speg.), Schizocodonis (Pat.), Scilictheri (Henn.), Schneideri (Schroet.), schoelerianum (Magn.&Plowr.), Schottmuelleri (Henn.), Schroeteri (Pass.), schroeterianum (Kleb.), Scillae (Linh.), sclerotiodes (Dur.), Sedi (Koern.), Senecionis (Lib.), septentrionale (*Luel), sepultum (Berk.&C.), Serratulae (Thuem.), Sesleriae (Reich.), Seymeriae (Burrill), sherardianum (Koern.), Sidae (Pat.), Sii-Falcaria [Pers.](Schroet.), Silphii (Schw.), simplex (Peck), singulare (Magn.), Sisyrinchii (Mont.), Smilacis (Schw.), Smyrnii (Biv.), Solani (Schw.), Soldanellae [DC.](Fckl.), solenodonta (Otth), Solidaginis (Peck), Solmsii (Henn.), Sonchi (Desm. & Rob.), Sorghi (Schw.), sparsum (Cooke), spectabile (Otth), spegazzinianum (De Toni), Spegazzinii (De Toni), Spergulae (DC.), Spermacoces (Berk. & C.), Spilanthi (Henn.), splendens (Vize), spongiosum (Berk. & Br.), Sporoboli (Arthur), spretum (Peck), Stachydis (DC), Stipae (Arthur), Stobeae (MacOwan), striatum (Cooke), striatulum (Peck), stromaticum (Berk. & Curt), suaveolens [Pers.](Rostr.), subcircinatum (Ellis & Ev.), subcollapsum (Ellis), subcoronatum (Henn.), substerile (Ellis & Ev.), subtectum (Rostr.), suffiiltum (Berk.&C), Suksdorfii (Ellis & Ev.), Swertiae [Op.](Wint.), sydowianum (Zopf), Symphoricarj>i (Harkn.), Synedrellae (Lagh.), Tabernaemontanae (Berk.&Br.), Taraxaci (Plowr.), Tecleae (Pass.), tenue (Burin), tenuistipes (Opiz), Tepperi (Ludw.), Teucris (Biv.), Thalictri (Chev.), Thesii [Desv.](Chaill.), Thlaspeos (Schub.), Thunbergiae (Cooke), Thunbergiae-alatae (Henn.), Thwaitesii (Berk.), Tiarellae (Berk.&C), tinctorium (Speg.), Toddaliae (Henn.), tomiparum (Trel.), torosum (Thuem.), Trabutii (Roum. & Sacc), Tragiae (Cooke), Tragoi>agonis [Pers.](Corda), Trailii (Plowr.),

Tranzschelii (Diet.), treleaseanum (Pazschke), Tremendrae (Berk.), triarticulatum (Berk.&C), Trifoliatae (Ellis &Ev.), Triptilii (Mont.), Trochomeriae (Cooke), Trollii (P.A.Karst.), Troximontis (Peck), tuberculans (Ellis (&Ev.)), tuberculatum (Speg.), Tulii (Schroet.), tumidum (Grev.), tumidipes (Peck), tuyutense (Speg.), Typhae (Kalchb.), uleanum (Henn.), uliginosum (Juel), Umbilici (Guep.), uralense (Tranzschel), Urospermi (Thuem.), ustale (Berk.), Vaginatae (Juel), Valantiae (Pers.), Valerianae (Carest.), variabile [Grev.](Plowr.), variiforme (Pat.), variolans (Harkn.), Veratri (Niessl), Verbesinae (Schw.), Vernoniae (Cooke), vernoniicola (Henn.), Veronicae [Schw.](Wint.), Veronicarum (DC), Verruca (Thuem.), vesiculosum (Schl.), vexans (Farl.), Viguierae (Peck), Viola [Schum.] (DC), virgatum (Ellis &Ev.), Virgaureae [DC](Lib.), vomicum fThuem.), Vossii (Thuem.), Vuilleminii (De Toni), Vulpinae (Schroet.), Vulpinodis Diet.&Holw.), Waldsteiniae (Curt), wattianum (Barcl.), Wettsteinii (De Toni), Windsoriae (Schw.), Winteri (Pazschke), Wrightii (Berk. & Curt.), Wurmbeae (Cooke&Masse), Xanthifoliae (Ellis &Ev.), Xeranthemum (Mori), xylariiforme (Henn.), Zygadeni (Trel.), Zizitinae (Schw.), Ziziae (Ellis &Ev.), Zopfii (Wint.)OK.

Didymella = Cercidospora.

Didymium OK. (non vel p. p. min. Schrad.) em. sensu Rostafinski & Saccardo Sylloge. Von Schrader's Arten gehören nur noch *D. farinaceum* Schrad. und *D. Colliplanatum* Schrad. 1797 hierher; letzteres jetzt mit *Didymium crustaceum* Fries 1829 vereint, wofür es zu gelten hat. Dagegen sind *D. tigrinum* Schrad. = *Lepioderma tigrinilli* Rost.; *I*, *parietinum* Schrad. = *Anixia]>arietina* OK. und die anderen Schrader'schen Arten gehören jetzt zu *Diderma* Hoffmann em. OK. (*Chondrioderma* Rost.): *Didymium stellare* Schrad. = *Diderma radiatum* OK.(L.); zwei wurden homonym zu *Diderma testaceum* und *floriforme* Pers.; *Didymium candidum* Schrad. — *Diderma Spliaeroidale* OK.(Bull.). Also ex ²/₈ könnte *Didymium* nur erneuert gelten, wenn kein Ersatzname existiert, was in der That der Fall ist, denn der einzige: *Serpularia* § Rost. ist schon als *Serpularia* Fries präoccupiert. Ich erneuere also *Didymium* in anderem Sinne, damit die ^ 40 Arten nicht umzutaufen sind.

Didymochlamys = Kuntzeomyces.

Didymosphaeria = Microtlicia.

Diplopeltis = Pycnoseynesia.

Dotlidella Hieronymi Speg. Auf *Baccharis*. Argentina: Cordoba. Paraguay: Concepcion. Von Prof. Paul Magnus bestimmt.

Dothiopsis = Pyrenochium.

Dubitatio Speg. 1882 = *Spegazzinula* Sacc. 1883. Saccardo änderte den Namen *Dubitatio* weil er „ex-lex“ sei. Er ist sonderlich, aber ich wüsste keinen Artikel des Codex, um ihn als ex-lex zu bezeichnen und muss daher *Dubitatio dubitationum* Speg. für *Sj)eggadhula dubilationum* Sacc. erneuern.

Ellycia (Helvella) **esculenta** Pers. 1801 Süd-Chile, gekauft. Von E. Jacobasch bestimmt. Nach Streinz Nomenclator soil *Helvella]hallowides* Afz. 1783 der älteste Name hierfür sein und wer die Art als *Gyromitra* abtrennt, müsste diesen älteren Artnamen noch prüfen. Dieser Name, könnte einem Europaer den Appetit verderben, indess in Japan sollen ja phalloide

Zuckersachen als Dessert dienen. Linné schrieb sowohl 1737 als 1753 Elvela und hatte 1753 zwei Arten, von denen die erste Elvela Mitra L. für *Helvella crispa* Pries zu gelten hat, sodass Elvela nicht verwerfbar ist. Da *Helvella* aber nur als differente von Linné erst 1763 eingeführte Schreibweise gilt, behalten die Arten ihre bisherigen Autorcite. Ich hatte mich nicht erkundigt, ob die Morchel in Chile einheimisch oder eingeführt ist.

Engizostoma S. F. Gray (1821) Nat. arr. 1 508, 519—520 = *Valsa* Fries 1849 non Ad. 1763. Während *Valsa* Ad. War ist und für *Diatrype* eintreten muss, ist *Valsa* Scop., Fries vor 1849 ein genus confusum. Saccardo hatte das Genus abweichend von Nitschke etc. in *Onjptosphaerella* Sacc, *Cryptosphaeria*. De Not. non Grev., *Cryptovalsa* Ces. & De Not. 1861, *Eutypa* Tul., *Eutypella* Sacc. und *Vasella* Fckl. gespalten, Lindau folgt aber den weiteren Auffassungen von Nitschke, Winter und Schröter, indem er diese schwachen Genera wieder einzog. Auszuschliessen ist aber *Endoxylina* mit zweizelligen Sporen. Jedenfalls muss *Valsa* auct. einen anderen Namen erhalten. *Variolaria* Bull, ist älter, besteht aber wie *Oryptosphaeria* Grev. 1822 aus $\frac{1}{2}$ Dutzend oder mehr heutiger Genera; diese sind ex parte minore und als Namen von genera confusa nicht verwendbar. Engizostoma, das S. F. Gray zutreffend mit verengerter Mundöffnung (daher der Name) etc. diagnostirt, hat bei Gray 6 Arten, von denen 4 zu *Valsa* gestellt sind — davon 2, wie so viele *Valsa*-Arten, nicht recht sicher bekannt — und 2 auszuschliessen sind. Es sind dies:

E. microstomum S. F. Gray (Pers) = *Valsa microstoma* Fries.

E. leucostomum S. F. Gray (Pers.) = *Valsa leucostoma* Fries.

E. scutellatum S. F. Gray (Pers.) = *Valsa scuteUata* Fries.

E. ciliatuni S. F. Gray (Pers.) = *Valsa dliata* Fries.

Letztere von Saccardo fraglich zu *Diaporthe* gestellt. Auszuschliessen sind: *E. corniculalum* = *Diatrype* nunc *Valsa* Ad. und *E. pustulatum* => *Cytophora*. Vor der Uebertragung der Artennamen sind folgende zu ändern:

Eutypa sepulta Sacc. ex Berk. & C. (non Eng. sepultum OK.)

= *Engizostoma Berkeleyi* OK.

Eutypella angulosa Sacc. = *Valsa an.* Nitschke 1867 = *Sphaeria Prunastri*
p *Belulae* Somm. 1826 = *E. Betulae* OK.

Vasiella Alyricae Bres. (non Eng. Myricae OK.) = *E. Bresadolae* OK.

*Valsa ce?*atophora* Tul. 1865 = *Variolaria ceratosperma* Bull. 1788 = *Valsa c.*
DC. 1805 = *E. ceratospermum* OK.

Eutypella goniustoma Sacc. ex *Valsa gon.* Berk. & Curtis (non Eng. gon. OK.)
— *E. Curtisii* OK.

Eutypellajuglandina Sacc.ex *Valsaj.* C.&Ellis (non Eng. j. OK.) — *E. Ellisii* OK.

Valsa tenella Fabre (non Eng. tenellum OK.) = *E. Ericae* OK.

Eutypa Acharii Tul. 1865 = *Valsa Eutypa* Nitschke = *IJchen Euiypa* Ach.
± 1815 = *E. Eutypa* OK.

Eutypella microrarjm Ellis & Ev. (non Eng. mic OK.) = *E. Everhartii* OK.

Valsa Ceuthosporae Cooks il879=CeM/Aos/?omLaw?7'Grev.(Status)=*E. Laiiri* OK.

Valsa Pini Fries 1849 = *Sphaeria Pini* Alb.&Schw. 1805 = *Sph. leuco-*
phaeata Reb. 1804 = *E. leucophaeatum* OK.

Eutypa implicata Sacc. [Lév.] (non Eng. impl. OK.) = *E. L<5veill<Si.*

Cryptosphaeria Nitschkei Fuckel (non E. Nitschkei OK.) = *Valsa Mori* Nitschke
(non Eng. Mori OK.) — *E. moricola* OK.

Eutypella llosae Otth (non Eng. Rosae OK.) = *E. Otthji* OK.

Oryptomlsa Ruhi Pass. & Beltr. (non Eng. Rubi OK.) = *E. Passerinii* OK.

- Falsa Terdnnti* Fabre (non Eng. Tereb. OK.) = R Pistaciae OK.
Eutypella microspora Sacc. (non Eng. mic. OK.) = E. Plowrightii OK.
Valsa populina Fuckel (non E. pop. OK.) = E. populicola OK.
Cryptovalsa Babenhorslii Sacc. (Nitschke) ex *Sphaeria spiculosa* var. *Robiniae* Rab.
 = E. Robiniae OK.
Eutypdla Syringae Brun. (non Eng. Syringae OK.) = E. rochellense OK.
Futypa sparsa Eomell (non Eng. sparsum OK.) = E. Romellii OK.
Cryptovalsa amndinacea Sacc. (non Eng. ar. OK.) = E. Saccardonis OK.
Valsa Schweinitzii Nitschke 1868 = *SpJiaeria corniculata a salidna* Alb. & Schw.
 1805 = E. salicinum OK.

Cryptovalsa Coryli Vogl. (non Eng. Coryli OK.) = E. Voglinonis OK.
 Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Valsa* = (), bezw. älteren Namen, die durch [] angedeutet sind, übertragen; für sonstige Synonj'me sind folgende Abkiürzungen angewendet: *Cia.* = *Cryptosphawella*, *Cia.* = *Oryptosphaeria*, *Csa.* = *Cryptovalsa*, *Eu.* = *Eutypa*, *Ela.* = *EutypeUa*, *Via.* = *Vasella*) Ni. bedeutet Nitschke. Enzigostoma Abietis (Pries), abruptum (Cooke), accedens (Sacc), accline (Fries), acericola (Otth), adhaerens (*Via.* Fckl.), aesculinum {*Ela.* Ellis&Ev.), affine(Ni.), agnosticum (Cooke & Harkn.), Ailanthi (Sacc)[Ma. Sacc.], aleurinum [Berk. & C; *Ela.* Berl. & Vogl.], allostomum [Schw.; *Eu.* Cooke], Alni (Peck), alnifragum [Wahlb.] (NL)[*Ela.* Sacc], alpinum {*Ela.* ElJis&Co.), alsophilum [(Dur. & Mont.)] [*Eu.* Sacc], ambiens fPers.](Fries), ambiguum (*Eu.* J.Kunze), americanum (Berk. & C), Amorphae (*Ela.* Ellis & Ev.), ampelinum (Ni.)[G^a. Fckl.], amphorarium(Ni.)[rto.Sacc], aneirinum [Somm.](jE^w.Sacc), anomalum [DeNot.] (*Eu.* Sacc), anomium [Schw.](Cooke), anthracinum (*Ela.* Speg.), apertum fFries](Cooke), Aquifolii (Ni.), aractinum [Fries](Cooke), arundinaceum (*Eu.* Sacc), asperum (Ni.)[2fo. Fckl.], atomosporum [Cooke; *Eu.* Sacc], Atropae [(Dur.&Mont.)]^ . Sacc), Auerswaldii (Ni.), aulacostomum [Kze. & Fries; *Eh.* Sacc), aurantiicola (*Eu.* Speg.), australe (*Ela.* Karst&Har.), bellulum [Desm.; *Eu.* Sacc], Berchemiae (*Gobke*)\Ela. Sacc], betulicola (Schulzer), betulinum (Ni.), bobolense (*Cia.* De Not.), bonariense \Ela. Speg.], borellum (P.A.Karst.), Bovei (Speg.), breve (Peck), brunaudianum \Ela. Sacc], campsosporum (Mont.), canodiscum \Ela. Ellis&Hollw.], capillatum \Ela. Ellis&Ev.], carj)inicola|^/^ .Ellis&Ev.], Ceanothi|Schw.](Cooke), cenisiuin (DeNot.), cerviculatum [(Fries)\Ela. Sacc.J, Chionanthi (Ellis & Ev.), chlorodiscum (C.&E.), cinctiim (Fries), Citri (*Csa.* Catt.), clausum (C.&E.), clavulatum \Ela. Cooke], Clematidis (*Csa.* Br.&Har.), clopimum (Fries; *Via.* Sacc], clyj)eatum | *Via.* Fckl.], coactum (Sacc&Speg.), coenobiticum (Ces.&De Not.), Colliculus [Wormsk.](Cooke), comosum I^ .Speg.), concameratum (Curr.\ confluens (Ni.)|7*. Sacc.], confusuin [Schw.; *Eu.* Cooke], congestum (Pat.), conodeum (Rehm), conscri)itum (C.&E.), consej)tatum|Schw.](Cooke), conspurcatum |Schw.](Cooke), constellatum [Berk. & C; *Ela.* Berl.&Vogl.], cooperatum (Cooke), cornicola (Cooke), corninum (Peck), coronatum [Hoffm.](Fries), Coryli \Ela. Ellis&Ev.], coryneodes (Berk.&C), corynostoinuin |(Berk.&Rav.)|J7r/a.Sacc], Crataegi [T7a.Allesch.], crepinianum \Cia. Roum. & Sacc.], cristatuni (Ni.), crocinum (Mont.), Crouanii \Ela. Sacc], crustatuii |Pries; *Eu.* Sacc.J(Ni.), Curreyi (Ni.), cyclosporum |(Ni.)|(JSta. Sacc), Cydoniae (*Via.* Rehm), Cypri (Tul.), deciduum (C.&E.), decorticans (Fries), decumbens fSchm.](Ni.), deforine [Pries|Cooke], delicatulum (C.&E.), demissum (Ni.), densissimuin \Eln. Ellis&Ev.J depressum (Fries; *Csa.* Sacc.J, deiistiim (Ellis&Ev.), Diatrype

vFries), diatrypodes (Rehm), dimorphum [Berk.&C.; *Eu. Sacc.*], Diospyri (Ellis&Ev.), dolosum [Fries | (Ni.), Dubyi (Ni.), duriusculum (Otth), echidnum (Cooke), echinatum | *Eu. Ellis & Ev.*], etfusum | *Csa. Fckl.*), elegans \ *Ela. Niessl.*, elevans [Schw.; *Eu. Cooke*], elevatum [Berk; *f'sa. Sacc*], enteroxanthum [Berk; *Eu. Sacc.*], erinaceum [Berk.&Rav.](Cooke); etheriale (Ellis&Ev.), Eucalypti (Cooke & Harkn.), eutypiforme (*Csa. Sacc*), exanthemodes | (Mont.)] (*Ela. Sacc*), excipiendum (P.A.Karst.), excorians (C.&E.), exiguum (Ni.), extensum [(Fries) \ (*Ela. Sacc*), expers [Schw.](Cooke), extorre [*Csa. Sacc I*, fabreanum (Sacc), fagicola (Ellis & Ev.), fallax (Ni.), fertile (Ni.), [Ffa.Sacc fissicola [C.&E.](*C7a. Sacc*), flavovirescens [Hoffm.; *Eu. Tul.*], floriforme (Ell.&Ev.), Fraxini (*NL*)\ *Eu. Sacc*], fraxinicola [(C. & ¥.)] (*Ela. Sacc*), fraxininum (Peck), Friesii [Duby](Fckl.), Fuckelii (Nees), fulvellum (Berk.&Ray.), furvum (Karst.)] (*Via. Sacc*), germanicum (Ni.), glandulosum (Cooke), gonio-stomum [Schw.; *Ela. Berl. & Vogl.*], gossypinum (Cooke), grande (Ni.)[#/a. Sacc], griseum (Peck), guarapiense (Speg.), halseyanum [Schw.; *Ela. Berl. AVogL*], haustellatum (Fries), herbicola (*Ela. Ellis&Ev.*), heteracanthum [(Sacc)], Hoffmannii (Ni.), horridum (Ni.), implicatum [Lév.; Sacc](Berl. AVgl.), incline (Sacc), incrustatum | Kze.](Ni.), infinitissimum (Cooke&Kalchb.), indistinctum | Schw.](Cooke), innumarabile (Peck)JE'/a. Sacc], inordinatum [Berk.&C; *da. Sacc*], intermedium (Ni.), isariphorum [Ni., *Ela. Sacc*], jugandicolium (Schw. |(Cooke), juglandinum (*Cia. Ellis & Holw.*), Julii \ *Eu. Fabre*), juniperinum (Cooke), Kunzei (Fries), Laburni {*Ela. Allesch.*}, laevatum (Ni.)[JSü. Sacc], lasiostomum (Ellis&Ev.), Laschii (Ni.)[T/a. Sacc], latum [Pers.; *Eu. Tul.*](Ni.), laurinum (C.&E.), Laurocerasi (Tul.), J^{av}aterrae (C. & Hark.), leaeantum [(Berk.)\ (*Ela. Sacc*), leioplacum [Fries; *Eu. Sacc*](Ni.), leiphaemiodes (B.&C.), leprosum [Pers., *Eu. Sacc*](Ni.), leptostromum | *Via. Fckl.*], leucopse (Ell. & Ev.), leucostomum [Pers.](Fries), leucostomodes (Peck), leucostromum \ (*Mont.*)\ (*Eu. Sacc*), ligniotum [Fries; *Cia. Awd.*], Ligustri (*Eu. Richon*), ligustrinum (Cooke), Linderiae (Peck), Liquidambaris [Schw.](Cooke), longirostre (*Eln. Peck*), lophiostomodes (*Eu. Speg.*)_y, ludens (*Eu. Speg.*), ludibundum (*Eu. Sacc*), luniilisoruni (Pat.), Lupini (C.&Hark.), luteobase [Ellis; *Eu. Sacc*], lutescens [Ellis; *Ela. Sacc*], Mac-luriae (C.&E.), macrosporum (*Ki.*) [*Eu. Sacc*], macrostomum (Rehm), Macrozamia [Berk. & Br.; *Cla. Sacc*], Mahaleb (C.&Ellis), inassaritanum (De Not.), mauruin [Fries; *Eu. Sacc.*](Ni.), maurodes (Ni.)[Aw. Sacc], mediterraneum (DeNot.), Melanodiscus (Otth), melastomum [(Fries)] (*Via. Sacc*), melum [Schw.; *Eu. Cooke*], mendax (Mont.), Menispermi (Ellis & Holw.), mesoleucum (Berk.&C), microcarpum {(Fries & Mont.)] (*Eu. Sacc*), micromerium [Mont; *Eu. Sacc*], micropunctum [*Eu. Cooke*], microspermum \ *Ela. Karst. & Malb.*], microsporum [Croiuin](Sacc), micro-stomum [Pers.](Fries), millepunctatum [*Cia. Gev., DeNot.*] milliarium] Fries; *Eu. Sacc.*](Ni.), minimum [*Via. Niessl.*], minutellum (Peck), minutum (*Ela. Berl. & Sacc*), modestum [Schw.](Cooke), monadelphum (Fries), monticulosum (Berk.&C.) \ *Ela. Sacc.*], Mori (*Ela. Sacc & Schulzer*), morigenum Berk.&C), Mori-rubrae [Schw.; *Eu. Cooke*], muellerianum (Cooke), multiplex (C.&E.), mundum (Berk.&C), Myricae (C.&E.)[^]. Sacc], Myri-cariae (Rehm), myriocarpum (Ni.), [*Cia. Sacc*], myriotheicum (*Via. Pass.*), nemorale \ *Vla. Allesch.*], nepalense [Berk.](Sacc)_f nigroannulatum (*Via. Fckl.*), niphoclinum | Cooke\ (*Ela. Sacc*), nitidum (*TSL*)\ *Eu. Sacc*], Nitschkei ([Awd.; *Cla. Sacc.*](Ni.), niveum [Hoffm.](Fries), Nyssae (Cooke), obtectum (C.&E.), ocellatum [Fries; *Cia. Ces.&DeNot.*], olivaceinn (Fckl.), opalinuin

(Sacc. & Speg.), oppansum [Pries; *Eu.* Oooke], Opulifoliae (Peck), orbiculum (Berk.&C.), Orni (Rehm), oxystomum (Rehm), Padi (P.A.Karst.)[£7a. Sacc], pallidum (Ellis &Ev.) Papyriferae [Schw.; *Via.* Berl.&Vogl.J, paradisiacum [*Ela.* Speg.], parasiticum (Ellis &Ev.), parcum [*Cia.* Sacc], parvulum [*Eh.* Sacc], patagonicum [*Eu.* Speg.], pauperatum (C.&E.), penes [Berk.&Br.; *Eu.* Sacc], pentagonum [Pers., *Ela.* Sacc], peraffine [*Eu.* Speg.J, peribdiens (Ni.), phaselinum [Mont] (*Eu.* Sacc), Pini [Alb. & Schw.](Fries), Platani [Schw.; *Eh.* Sacc](Cooke), Platanodis (Oth), platense [*Csa.* Speg.J polycoccum [Pries; *Eu.* Karst.](Ni.), polyiiiiorphum (Ni.)[2£k Sacc], polyscium [Berk.&Br.; *Eu.* Berl.&Vogl.j, polysporum (Ni.), [*Via.* Sacc], populinum [Pers.] (*Cia.* Sacc), praeclarum (Mont.), praestans (Berk. &C), propagatum [Plowr.; *Cia.* Sacc], prorumpens [Wallr.; ^Sacc],protractum[Pers.;6'sa.De Xot.](Ni.), Prunastri [Pers.; *Ela.* Sacc](Fries), Pruni [*Csa.* Fckl.], prunicola (Peck), Pseudacaciae [*Ela.* Brun.], pulchellodeum (C.&E.), pullulum (Berk. & C), puniceum (Sacc. & S.), Pusio (Berk. & C), pustulatum (Awd.), quadri- fidum [Schw.](Cooke), quercicola (*Via.* Allesch.), querneum (Curr.), radicum [Schw.](Cooke), referciens(Ni.)[J&w.Sacc], Rhamni(F/a. Allesch.), rhamnicola (Fabre), rhizinum [Schw.J(Cooke), rhizophilum (Ni.) [£Ya.Sacc], Rhodi (Ni.) [*Eu.* Fckl.], rhodophilum (Berk.&Br.), rhoophilum (C.&E.), rhyodes [Berk. &C; *Eu.* Sacc], ribesium (P.A.Karst.), ribicola (Ellis & Ev.), rimicola [Schw.] (Cooke), rimiilosuiu [*Cia.* Pass.), Rosae (*Via.* Fckl.), Rubi (Fckl.), rubi- cola (Schw.)(Cooke), rubrocinctum [Schw.] (*Cia.* Sacc), rugiellum (C.&E.) \Ela. Sacc), sabalininn (Cooke), satianoffianum (Berl. & Sacc), salicicola [*Eu.*Allesch.],salicinum [Pers.](Fries),Salicis[FZa.Fckl.],Sallei [Berk.](Cooke), scabrosum [Bull.; *Eu.* Fckl.](Ni.), Schulzeri [*Cia.* Sacc] Schweinitzii (Ni.), secretum [C.&E.; *Cia.* Sacc], sepicola (Fckl.), sepultum (Ni.) [*Cia.* Sacc], sibiricum (Thuem.), simile (P.A.Karst.)[Mi. Sacc], Sprbi [Schm.; *Eh.* Sacc] (Fries), sorbicola (Fckl.), sordid inn (Ni.),sparsuin [*Csa.* Ellis &Ev.j,spgazzi- Tiianiim (Sacc) spinosuin [Pers.; *Eu.* Tul.J(Ni.), stellulatinn [(Fries)] [*Ela.* Sacc.]f stenosporum (Tul.), stephanium (Pass.), Strobi (Pass.), strobiligenum (Roum. & Sacc), subclypeatum (C.&Peck), subcongrnum (Rehm), subcu- taneum [Wahlb.; 23M.Sacc], subcuticulare (Berk.&C.), subscriptum [Fries] (Cooke), subseriatum (Cooke), subtectum [Fries; *Eu.* Fckl.J(Ni.), super- ficiale (Ni.), sycinum [(Mont.)] (*Eu.* Sacc), syngenesium (Fries), Syringae (Ni.), systomuin | Fries; *Eu.* Starb.J, Taxi (Fckl.), tenebricosum (Berk.&Br.), tenelluni \Csa. Sacc.J, Terebinthi [Ces.; *Csa.* Bnm.&Har.J, tessellum (Fries), tetragonuni [Duby; *Eu.* Sacc], tetraploun (Berk.&C.) \Ela. Sacc], Thujae (Peck), Tosquinetii (West.) \Ela. Sacc I, translucens (De Not.), truncatum (C.&Peck), tiimidiliiiiL (C. &Peck) \Ela. Sacc.), tuyutense [*Eu.* Speg.j, uberrimiim \Eu. Tul.; *Csa.* Sacc], Ulicis [Fries; *Eu.* Sacc], urticarium [Mont.; *Eu.* Sacc], variolarium [Schw.](Cooke), velutinum [Wallr.; *Eu.* Sacc], ventricosuni (Fckl.) \Eh. Sacc], ventriosum \Eh. Sacc], venustum (Ellisf *Eh.* Sacc], verrucula (Ni.), vexatum [C.&E.; *Cia.* Sacc], Viburni (Fckl.), vicinulum [Nyl.; *Cia.* P.A.Karst.], viticola [Schw.; *Eu.* Sacc], Vitis jSchw.] (Fckl.), Welwitschii (Berk.)OK.

Eutypa = Eutypella = Engizostoma.

FaTOLascilia§ Pat.,*F.Henn.* = *Laschiamet.*§*Euhschia*Sacc Nachdem der einzige Typus von Laschia Fries: *L. delicata* zu *Auricularia* gesetzt und jetzt *Auricula delicata* zu nennen ist, muss für § *Eulaschia basidiis continuis apice 4-steriginicis* als besondere Gattung ein anderer Name eintreten; es existieren

•dafiir zwei ältere Synonyme § Favolaschia und § Porolaschia, von welchen ersteres zu gelten hat. Ich stelle dazu alle Laschia-Arten nach Saccardo Sylloge excl. § Auriculariella; doch mögen die Species minus cognitae später z. Th. anders untergebracht werden. Favolaschia agaricina [Mont.](Pat.), alba (Berk.&C), antarctica (Speg.), Auriscalpium (Mont.), bibuñdensis (P.Henn.), caespitosa (Berk.), celebensis (Pat), cinereopruinosa (Kalchb.), cinnabarina (B.&C), clypeata (Pat.), coerulescens (B.&C), Curtisii (Berk.), decurrens [B.&C.](Cooke), Flabelluluni [B.&C.](Cooke), frieseana (P.Henn.), Gaillardii (Pat.), gelatinosa (Sm.), guaranítica (Speg.), infundibuliforinis (Berk.), intermedia (B.&C), lamellosa (Pat.), lateritia (P.Henn.), Lauterbachii (P.Henn.), longipes (Berk.), lurida (Ces.), Micropus (Berk.), inhm̄mi (Jung.), papulata (Mont.), peziziformis (B.&C), pezizodea (B.&C), pensilis (B.&C), purpurea (B.&C.), pustulata (B.&Br.), pustulosa (Jung.), reticulata (B.&Cke.), saccharina (Pat.), subcoerulea (B.&Cke.), subvelutina (Berk.), testudinella (R.Fr.), Thwaitesii (B.&Br.), tonkinensis (Pat), viridula [B.&Br.](Cke.), Volkensii (Bres.)OK.

P.Hennings benannte Favolaschia brasiliensis, pulverulenta, selloana P.Henn. als neue Arten. Die Gattung darf nicht Laschia Mont. heisseD, weil Montagne keine neue Gattung aufstellte, sondern nur unrichtig Arten zu Laschia Fries stellte. Hennings führt in Engler's Pfl.-Fam. I^{1**} unter *Lnachin* noch auf: Favolaschia baumanniana (P.Henn.), citrinella (P.Henn.), magnifica (P.Henn.), Mölleri (Bres. & P.Henn.), rosea (P.Henn.), rubra (Bres.& P.Henn.)OK. Hierzu kommt noch F. flava (Bres.&P.Henn.)OK.; cfr. Hedwigia 1896: 235.

Farolus intermedius E.Jacobasch, n. sp.; Totus albus; pileo in sicco alutaceo vel pallide umbrino, subreniformi-orbiculato, convexo, $V/r=4$ cm diam. 1—3 cm lat., submembranaceo-carnosulo, tessellato, postice excisomarginato ac laxe parceque hispidulo-velutino, ceterum holosericeo, margine laxe ciliato, undulato-repando vel lobato, tenui, membranaceo, subinflexulo saepeque denticulato; lamellis latiusculis, alveolis hexagonis, ad marginem minoribus, 2—3 mm longis, 1 mm latis, acie acutis, denticulato-fimbriatis; stipite brevi, 3—5 mm longo, 2—3 mm crasso, laxe hispido. — Hab. ad lignum emortuum, Bio Juntas Boliviae, 500 m. Inter F. tessellatum et F. fimbriatum medium.

Filaspora Preuss 1855 „1853“ Linnaea XXVI: 718/9 — *Itkabdospora* Sacc. 1880. Da Rhabdospora Dur.&Mont. fiir Septoria Sacc. wiederherzustellen war, kommt, wie unter Rhabdospora gezeigt, Filaspora mit 3 von 4 Preuss'schen Arten zur Geltung. Filaspora applanata und umbonata Preuss haben fiir gleichnamige Saccardo'sche *Jihabdospora*-Arten zu gelten, und F. peritheciaefonnis. Preuss für *Rh. Preussii* Sacc. Die Artennamen sind nach Saccardo Sylloge von *Rhabdospora* = (fiibertragen: Filaspora Achillene (Bres.), ad vena (Pass.), allantodea(B.&C.)(Sacc), Alsines (Mont.), ampelina [Thuem.J(Sacc), Artemistie (Trail), Aucubae(Brun.), Betonicae (Bmn.&Sacc), bouvardiae (Pass.), Bresadolae (Allesch.), breviscula [B. & C.J(Sacc), brunaudiana (Sacc), caesj)itulosa (Sacc), Calcitra)ae [Thuem.](Sacc), Canij^anulae (Fautr.), Ca)]rifolii (Sacc.), caudata [Karst.](Sacc), caulicola (Sacc), cauligena (Sacc), Centranthi (Brun.)(Sacc), cercosi>erma [Rostr.](Sacc), (florae (Sacc. & Speg.), Chlorogali (Cooke&Harkn.), Cirsii (Karst.), Clinopodii (Allesch.), Cocconii (Sacc), Conii (Fautr. SLamb.), continua [B. & C.J(Sacc), cordobensis [Speg.J(Sacc), curvula (Berl.), C'ydoniae (Pass.),

cynanchica (SBR.), decipiens [B.&C.J(Sacc), decorticata (Cooke & Harkn.), Dianae f B & O.](Sacc), diaporthodes (Sacc), dipsacea(SBR), disseminata (Paol. & Sacc), Drabae [Fckl.J(Berl.&VogL), Ephedrae [Awd.](Sacc), ephedrina (Sacc), Epidermidis (Fautr.), Euphorbiae (Brun.), eupyrena (Sacc. & Thuem.), eupyrenodes (Sacc), Falx (B.&C.)(Sacc), fibriseda [Berk.](Sacc), flexuosa [Penzig](Sacc), Forsythiae (Pass.), Fraxini (Pass.), liisicoccode & (Roum. & Sacc), Gomphrocarpi (P. Tassi), Greschikii (Bres.), hamata (Sacc. & Schulzer), hedeomina [Peck](Sacc), heleanthicola | Cooke & Harkn.](Sacc), helleborina (Sacc), herbarum [Preuss](Sacc), hibiscicola [Schw.](Starb.)_f hortensis (Sacc), imperialis (Sacc), inaequalis (Roum. & Sacc), interrupta [B.&C.J.](Sacc), Jasmini [Schw.](Cke.), Juglandis [Schw.](Sacc), Kellermannii (Ellis & Mart.), kirghisorum (Sacc), Lactucaruii [Schw.](Starb.), Lactucae (Brun.), Lagerstroemiae (Pass.), lebretoniana (Roum.&Sacc), lentiformis (Sacc & Schulzer), leptospora fMass.](Sacc), Lituus [Berk.&Br.](Sacc), longissima (Sacc), Lonicerae [Cooke & Ellis](Sacc), Lysiinachiae (Berl. & Roum.), maculans (Berl. & Sacc), Magnoliae [Thuem.](Sacc), Matthiolae (Brun.&Malbr.), microspora (Har.&Karst.), Montagnei (Sacc), Mueggenburgii | Pirottaj(Sacc), Muehlenbeckiae (Pass.), myelostromatica | Preuss| (Sacc), Nebula (Sacc),nebulosa [Desm.](Sacc), niccaeensis | Thuem.](Sacc), nigrella (Sacc), norvegica (Fautr.), notna (Sacc), Nubecula (Sacc)_r Oleandri (Dur.&Mont.), Origani [Brun.](Sacc), Parietariae (Celotti), Passerini (Sacc), peregrina (Bur. & Mont.), Persicae (Sacc), jjetiolina (Penzig & Sacc), phomatodes (Sacc), Pini [B.&C.J(Sacc), pithyophila (Sacc), pleosporodes (Sacc), Polemoniarum (Paol. & Sacc), j)olita (Pries | (Sacc), Poj)ulorum (Sacc. & Schulzer), Poterii (Pass.), princeps [Berk.&Br.](Sacc),]>ustuliita | Preuss|(Sacc), ramealis | Desm.&Rob.](Sacc), llhmanthi | Fries |(Oud.), rhoina (Peck), ribicola|B.&C.](Sacc), ribiseda (Fautr. & Roll.), Rubi (Ellis), rudis |Preuss|(Sacc), Rutae (Roum. & Fautr.), sabalensis (Cooke), salicella | Berk. & Br.](Sacc), Saponariae (Bres. & Sacc), Scabiosae (Fautr.), Scandicis (Desm. & Rob.), Sceptri (Karst.), schnabliana (Allesch.), scoparia (Brun. & Sacc), siliquarum (Fautr.), Solidaginis [Cooke & Ellis](Sacc), Spartii (Pass. & Bnin.), sphaerodea (Pass.), subgrisea (Peck), Succisae (Fautr. & Karst.), Tabacco (Fautr.), tenuis (Pass.), Thalictri (Har.&Karst.), thuemeniana [Pass.](Sacc), toinipara [Pass.](Sacc), tomispora (Berl. & Bres.), Tragopogonis (Richon), trichophila(Sacc), Trifolii|Ellis|(Sacc), Tunicae (Sacc), Ulmi (Berl.&Roum.), uinbrosa (BRS.), uncinata (Pass.), verbenicola (Sacc), verruciformis [B.& U.](Sacc), Vitalbae (Sacc), Wahlenbergiae [Speg.](Sacc), Xanthii (Peck)OK.

Ferner mit geänderten Artnamen.

Rh. Artemisiae E.&E. 1893 non Trail 1889 = *Filaspora Dracunculodis* OK.
Rh. Jasmini Pass, (non F. Jasmini OK.) = F. *jasminicola* OK.
Rh. maculans Sacc. [Schw. & Curtis] (non F. m. OK.) = F. *Schweinitzii* OK.
Rh. pinea P. A. Karst. (non F. Pini OK.) = F. *Karstenii* OK.
Rh. nidis P. A. Karst. (non F. rudis OK.) = F. *Wainionis* OK.

Fomes = *Scindalnia*.

Fungus Ad. 1763 Fam. II: 12 (*Fungarius* Steud. „Ad.“ lapsu calami in Nomencl. 1824: 8) = *PsaMota* § Fries em. Henn. = *Agarims* Sacc. non vel p. ¹/₂ L., incl. *Strophoria* § Fries em. Sacc Wir haben erst zu zeigen, dass der Name *Agaricus* überhaupt nicht mehr gelten darf und thun dies, indem wir *Agaricus* L. 1753 sp. pi. S. 1171—1176 mit 27 Arten nach jetziger Systematik bestimmen.

1. *A. Chantarellus* L. = *Chantarellus dbarius* Fries
= *Merulius Chantarellus* Pers., OK.
2. *A. quinquipartitus* L. = No. 3 ex Streinz, aber die Art wohl nicht sicher,
jedenfalls *Eussula*.
3. *A. integer* L. incl. (*i caidescens* = *Busmla Iannuti* < . • „i«it*,<#i* Fries
— *Eussula integer* OK.
4. *A. muscarius* L. = *Anianita muscaria* Frif-
5. *A. dentatus* L. = No. 21 *A. fragilis* L. = *Bollritius fragilis* Fries
= *Bolbitius dentatus* OK.
- U. *A. deliciqsus* L. = *Lactarius del.* Fries = *Lactifluus deliciosus* Pers., OK.
- 7 u. 8. *A. lactifluus & piperatus* L. = *Ladaritut piperatus* Fries
= *Lactifluus piperatus* Pers., OK.
9. *Agaricus campestris* L. gilt bei Saccardo (*Psalliota campestris* „Fries" P.Henn.
et auct. rec.) Die einzige Art, die bei Saccardo noch gilt; sie wird aber
= *Fungus campestris* OK.
10. *A. violaceus* L. = *Cortinarius violaceus* Fries = <rOiu phos violaceus OK.
11. *A.cinnamomcus* L. = *Coriinariusdnn.* Fries=GoinphoscinnamomeusOK.
12. *A. visddus* L. = *Goinphidius viscidus* Fries.
13. *A. cquestris* L. = *Tricholoina equestre riacc.* ^Fries¹⁴
14. *A. Georgii* L. (non *Tricholoma Georgii* Sacc. „Fries")
= *Tricholoma gambosum* Sacc.(Fries)
15. *A. mammosus* L. = *Xolanca pascua* Pers. = *Latzinaea mammosa* OK. 1891
16. *A. elypeatus* L. = *Entoleimi clypeatum* Sacc
17. *A. extindorius* L. = *Lqriota procera* Scop. = *Mast. proc.* OK. 1891
= *Mastocephalus extinctorius* OK.
18. *A. fmetarius* L. = *Coprinus fimetarius* L.
19. *A. campanulatus* L. ex parte = *Ag. cnllosa* Fries = *Psilocybc callosa* Sacc.
* Fries" =s *Psilocybe campanulata* OK.
20. *A. separates* L. = *Anellaria separata* Karst.
21. *A. fragilis* L. (cfr. No. 5) = *Bolbitius dentatus* OK.
22. *A. umbelliferus* L. •— *Omphalisi umbellifera* Sacc.
23. *A. androsaceus* L. = *Marasmius androsaceus* Fries 1838 = *Chnmaecents*
setosus Reb. 1804 = *Chamaeceras ndrosaceus* OK.
24. *A. clavtis* L. = *Collybia Clavus* Sacc.
25. *A. quercinus* L. = *Daedalia quercina* Pers. = *Striglia quercina* OK.
26. *A. betulinus* L. = *Lenzites betulina* Fries 1838 = *Cellularin agnthiformi**
Bull. 1788 = *Cellularia betulina* OK.
27. /4. nlneus L. => *Srhixophjllum commune* Fries = *SchizO|)hyllum alneils* OK.

Also *Agaricus* \^ 1753 besteht aus 20 jetzigen Genera und wenn Saccardn oder P.A.Karsten oder irgend ein Anflerer *Agaricus ex parte minima* z. B. mit nur einer von 27 Linn&schen Arten aufrecht erhalt, so ist das eben ein neues Genus *Agaricus* Sacc. oder Karst. oder xx. • Hennings hat in Engler's Pflanzen familien mit Becht *Agaricus* Sacc. verworfen, weil es dafiir altere Namen giebt; er wahlte *Psalliota* Fries, welchen Namen Fries 1821 in Syst. I: 280 fur ein Subgenus aufstellte; aber es existirt ein viel alterer Name dafiir, den Adanson anwendete, als er die Linneischen monstrosen Pilzgattungen theilte. Er beliess den von Linne allerdings nicht aufgenommenen altclassischen Namen *Fungus* nur einer sehr eingeschrankten Gruppe mit dem Typus des einzig cultivirten und beliebtesten aller Pilze, des Champignon. Allerdings von Sporenfarbenverschiedenheit hatte er noch keine Ahnung und die darauf basirten Genera scheinen auch nicht dauerhaft zu sein. Adanson basirte sein eing-

schränktes Genus Fungus in erster Reihe auf Micheli 174 tab. 75 fig. 1 & 3; das ist *Fungus cscuknius magnus* und *nemwosus* Mich.; beide sind = *Agaricus rampestris* L. = *Psalliota campesiris* auct. reo. = *Fungus caiupestris* OK. In zweiter Reihe citirt er nur noch Mich. tab. 78 fig. 6—7, welches wahrscheinlich *Lepiota* = *Mastocephalus* ist, die sich wesentlich nur durch Sporenfarbe unterscheidet, sodass man sie wohl einst wieder mit Fungus Ad. vereinigen wird. Jedoch darf man die zweite Hälfte auch ausschliessen, ohne dass Fungus Ad. verworfen werden dürfte. Adanson setzte seine Gattung Fungus zur Familie der Fungi, gerade so wie er Verbena zu den Verbenae, Aristolochia zu den Aristolochiae, Jasminum zu den Jasmina, Orchis zu den Orchides, Ranunculus zu den Ranunculi setzte; also nach dem typischen Genus benannte er die Familien einfach im Plural; die Anhängnung von -aceae ist erst später eingeführt worden, aber bei Fungi hat man Fungaceae noch nicht beliebt. Ich wüsste keinen Artikel des Pariser Codex, weshalb Fungus nicht als Gattung gelten könnte; der Name ist durch Adanson der einer Merkattung für die Familien resp. Classe geworden. Adanson stellte Fungus in die VII. Section: a surface converte de lames sur lesquelles sont les graines und giebt folgende Gattungsdiagnose: Chapeau hémisphaérique ou turbiné doublé en dessous de lames paralleles simples. Porté sur un tige centrale avec un anneau à sa partie supérieure. Substance charnuë. Graines réunies L? a 2 par un filet.

Vor Uebertragung der Artnamen sind zu ändern:

- StropJuzria aeruginosa* Sacc. ex Ag. Curtis i 1784 = *Ag. viridulus* Schaeff. 1762 • • • • • => *Fungus viridulus* OK.
Stropfuzria depUala Sacc. ex Ag. Pers. 1803/6 (Buxb. 1733 ante Linn.) = *Ag. squarrosus* Horn. Fl. dan. tab. 1191 = *Ag. Hornemannii* Fries 1821
 • • • • • == *F. squarrosus* OK.
Stropliaria semigbbata Sacc. ex Ag. Batsch 1786 = *Ag. glutinosus* Curtis -h 1779 . = *F. glutinosus* OK.

Die anderen Arten sind von *Agaricus* = () und *Stropharia* nach Saccardo Sylloge übertragen, wobei [| andere Synonyme als *Agaricus* andeutet: *Fungus accessitans* f Britz. | *Achiinenis* (Berk.&C.), *actinorachis* (Berk.&Br.), *africanus* (Fayod), *nlbineus* (Fries), *albocyaneus* (Desm.)|Sacc], *albonitens* (Fries) |Sacc., *amboensis* (Fayod), *amethystinus* (Quelet), *ammophilus* (Menier), *anatolicus* (Lev.), *angelicus* (Speg.), *annulatus* (Krombh.), *argineus* (Berk. & Br.), *aromaticus* (Sow.), *arvensis* (Schaeff.), *Aueri* (Nees), *augustus* (Fries), *aireofulvus* (Berk.), *aureus* (Bull.), *bambusigenus* (Berk.&C), *Battarae* (Fries)|Sacc., *Bernardii* (Quel.), *Bertolonii* (Inzeng.), *bilamelintus* Peck, *bitor* (Quel), *bolorhizus* (Berk.&Br.), *Bresadolae* (Schulzer), *bulbomlis* (Raddi), *caesareus* (Schaeff.), *caesifolius* (Peck)|Sacc., *calceutus* (Fries)|Sacc., *caldarius* (Wettst.), *californicus* (Schaeff.), *callipeplus* (Berk. & Br.), *camjugenus* (Berk.), *cajillaceus* |Gill.J, *Caput-medusae* (Fries)|Sacc., *caryojhyllaceus* |Britz.J, *celidotus* (Berk.&Br.), *cejaeodes* (Ces.), *chloroconius* (Berk.&Br.)|Sacc., *chrysocyclus* (Berk. & Br.)|Sacc., *ciliciopodius* (Corda), *comtulus* (Fries), *consentiens* |P.A.Karst.,Sacc., *coprinodes* (Corda), *coronillus* (Bull.)|Sacc., *cothurnatus* ^Fries^Sacc], *cretacous* (Fries), *croceoauratus* (Brig.), *croco*>eplus (Berk. & Br.)|Sacc., *depilatus* (Pers.)|Sacc.J, *didactylus* (Berk. & Br.), *diffusus* (Batsch), *diminutivus* (Peck), *dulcidulus* (Schulzer), *dypsines* (B. & Br.), *elator* (Cooke), *elvensis* (Berk.), *endoxanthus* (Berk.&Br.), *epijnstus* (Berk.&Br.)|Sacc., *erythrospilus* (Berk.&Br.)|Sacc.J, *exaltahis* (Berk.), *exsertus* (Viv.), *fabaceus* (Berk.), *Feildenii* (Berk.)|Sacc.,

flavescens (Gill.), foederatus (Berk. & Mont.), fulvipes (Berk.), fusodeus [Pat.], geniculatus (Briganti), haemospermus (Bull.), haemorrhodarius [Kalchb.], heinilasius (Berk. & Br.), howeanus (Peck), hypsipodus (Fries) [*3aoo.], jejunos (Fries), Jerdonii (Berk. & Br.) [Sacc. J.], illotus (Berk. & Br.) [Sacc.], indictivus [Britz. J.], indusiatus (Berk.) [Sacc. J.], insinuatus (Cooke), inunctus (Fries) [Sacc.], johnsonianus (Peck), Kiboga [Henn.], Lalage (Berk.), lasiophrys (Berk. & Br.), latipes (Berk.), leconsis [Harz.], lepiotiformis [Cooke & Masee], lepiotodes (Berk. & Br.), lituratus (Berk. & Br.), lobatorepandus (Brig.), luteonitens (Vahl) [Sacc.], mainillatus [Kalchbr.], Medusa [Brigant. J.], Mephistopheles [Cooke], merderius (Fries) [Sacc.], Microcosmus (Berk. & Br.) [Sacc. J.], molochinus (Fries), myriostictus (Berk. & Br.) [Sacc.], nothus (Berk.), nymphidius (Berk. & Br.), obturatus (Fries) [Sacc.], ochropodius (Mont.), olivaceoflavus [Kalchb. & MacOwan], ocreatus (Holmsk.) [Sacc. J.], palustris [Quél.], pampeanus (Speg.), paradoxus [Henn. J.], Percevali (Berk. & Br.) [Sacc.], peronatus (Masee), pilipes (Sow.), Placomycetes (Peck.), plumarius (Berk. & Br.) [Sacc. j.], orphyrohyllus (Berk. & C.) [Sacc.], praenitens (Peck), pratensis (Schaeff.), Primipilus (Berk. & C.), Pseudopsathyra (Berk.), Ehinocerotis (Jungh.), rhodochrous (Berk. & Br.), Rhytopilus (Mont.), Rodmanii (Peck), roinaleus (Letell.), rubellus (Quél.), rufoalbus (Berk.), rusiophyllus (Lasch), sagatus (Fries), Sallei (Berk.), sanguinarius (P. A. Karst.), scobinaceus (Fries) [Sacc.], segregatus [Britz.], semiglobatus (Batsch) [Sacc.], seniotus (Fries), setiger (Fries), siccipes (Karst.) [Sacc.], silvaticus (Schaeff.), silvicola (Vitt.), simulans (Berk.), sinuatoundatus (Brig.), spilocephalus (Berk. & Br.), spintriger (Fries) [Sacc.], squamosus (Fries) [Sacc.], stercorarius (Fries) [Sacc.], Stuhlmannii [(Henn.) J.], subaeruginosus (Berk. & Br.) [Sacc.], subcitrinus (Berk. & Br.) [Sacc.], subgibbosus (Fries), submerdarius [Brits.], subrufescens (Peck), tabescens (Scop.), Taraxaci (Krombh.), thraustus [Kalchb.], tornocephalus (Berk. & Br.), trachodes (Berk.), trisulfuratus (Berk.), truncatulus [Gill.], umbonescens (Peck) [Sacc.], vagans (Fries), ventricosus [Masee], versicolor (With.) [Sacc. J.], versipes (Berk. & Br.), villaticus (Brond.), Weinmannii (Fries), Worthingtonii (Fries) [Sacc.], xanthoderlii US (Genev.), xylogenus (Mont.), zonarius (Brond.) OK.

Betreff der von Saccardo zu Stropharia gestellten Arten, die er zuerst unter Stropharia benannt und deren Namen er von Agaricus übertragen hat, bin ich nicht in alien Fällen sicher, ob deren citirte Autoren die Arten unter Stropharia oder Agaricus benannten; aber es können nur wenige Fälle sein, die ich nicht controlliren konnte. Saccardo hat die von ihm zur Gattung erhobene Stropharia — welche aber von Hennings u. A. nicht anerkannt ward — dadurch besser einzuführen versucht, dass er meist falsche Autorcitate gab. Die meisten Autorcitate, die er unter Stropharia aufführt, gehören zu Agaricus. Dabei ist er höchst inconsequent, indem er manchmal die frühere Benennung unter Agaricus angiebt, meist aber verschweigt. Auch P. Hennings ist sehr inconsequent in Engler's Pfl.-Fam. I¹** 237—240 indem er die zu Psalliota von Agaricus übertragenen Arten nicht mit seinem verantwortlichen Autorcitat versieht, während er es wenige Seiten vorher z. B. S. 214—224 oft that. Bisher hatten die Beamten des Berliner botanischen Museum öfters in verschiedenen Zimmern ungleiche Nomenclatur und Principien, ebenso wie in verschiedenen Banden von Engler's Pflanzenfamilien, jetzt schon auf verschiedenen Seiten eines Heftes. — Ich sammelte:

F, pampeanus OK. (Speg.) Sierra de Tandil, Argentina. Bestimmt von E. Jacobesch.

Gibberidea Fuckel = Gibberinula.

Gibberidea § Fries 1849 Summa Veg. Scand. 395 (non Fuckel) = *Cucurbitaria* Sacc. (non S.F.Gray ex parte maj.) Diese Fries'sche Section *Gibberidia* basirt auf dem Typus *Sphaeria Berberidis* Pers. = *Gibberidia Berberidis* Rabh. 1855 = *Cucurbitaria Berberidis* S. F. Gray, dessen Gattungsname aber ex parte majore für *Nectria* zu gelten hat. Uebrigens hat *Gibberidea* auch ohnedies die Priorität vor *Cucurbitaria* auct. recent., nachdem die Gray'sche Gattung in 3 getheilt ward. 1849 hatte Fries *Cucurbitaria* als § neben § *Gibberidea* unter *Sphaeria*, also die moderne *Cucurbitaria* entspricht nicht der § *Cucurbitaria* von Fries 1849. Von Rabenhorst ist nach H. Hoffmann *Index fungorum* noch richtig benannt: *Gibberidia Sparfii* Eabh. 1855, die später *Cuc. Spartii* Ces. & DeNot. 1861 ward. Wenn Saccardo *Cucurbitaria*-Arten von Fries S.V.S., also von 1849 aufführt, so ist das unrichtig und ein Beispiel jener obscuranten Manier, womit falsche Nomenclatur und Systematik befördert wird. Die Pilznomenclatoren von Hoffmann und Streinz führen 1862/3 keine Fries'schen *Cucurbitaria*-Arten auf. Die anderen Arten sind nach Saccardo Syll. von *Cucurbitaria* = (), bezw. von älteren Synonymen = \] übertragen: *Gibberidia* Abrotani (Fautr.), acerina (Fuckel), acervata [FriesJ(Sacc), Ailanthi (Rabh.), Ainorphae[Wallr.](Fuckel), antarctica (Speg.), Aspegrenii (Ces. & DeNot.), Astragali (P.A.Karst.&Har.), bicolor (Fuckel), borealis (Ell.&Ev.), botryosa [Tode](Ces. & DeNot), Caraganae (P.A.Karsten), Carpini (Sacc), Castaneae (Sacc), Cingarus (Sacc & Schulzer), Coluteae [Rabh.J (Awd.), Comptoniae (C. & Ellis), confinis [Lév.](Sacc), confluens (Plowr.\ congesta (C. & Ellis), conglobata [Fries](Ces.& DeNot.), Coremae [Ellis & C.], Coronillae [Fries](Sacc), Coryli (Fuckel), Crataegi (Niessl), delifcescens (Sacc), Destreae (Oud.), Dulcamarae [Kze.&Schm., Fries](Fuckel), elongata [Fries](Grev.), Evonymi (Cooke), Fraxini (Ellis & Ev.), Gleditschiae (Ces. & DeNot.), Hederae (Winter), hmualea [FriesJ(Sacc), insecure (Ellis), insularis (Cesati), Juglandis (Fuckel), Kurstenii (Sacc), Kelseyi (Ellis & Ev.), Kmetii (Baumler), Labumi [Pers.](DeNot), Laurocerasi (Phil.&Plowr.), Ligustri (H.Fabre), longitudinalis (Peck), Mahoniae (Richon), naucosa [Fries] (Fuckel), Negundinis (Winter, = Ailanthi?), occulta (Fuckel), occultata (Oud.), pithyophila [Kze.&Schm.](DeNot.), Platani (Tavel), populina (Bacc&Av.; Rehm), protracta (Fuckel), Pruni-avium [Allescher), pulchella (H.Fabre), radicans (Cooke), Ravenelli (Cooke & Masee), Rhamni [Nees](Fckl.), Ribis (Niessl), Rosae (Wint. & Sacc), rufofusca [Fries] (DeNot.), Rutae (H.Fabre), salicina (Fuckel), setosa (Wint.), solitaria (Ellis), Sorbi (P.A.Karsten), stenocarpa (Ellis & Ev.), subcaes[]itosa (Oth), tumorum [Schw.](Berkh.), ulinea (P.A.Karsten), ulmicohi (Fuckel), unibilicata (Ellis)OK.

Gibberinula OK.=*Gibberidea* Fuckel 1869, 75 non Fries 1849 em. Rabh. Letztere musste erneuert werden, sodass *Gibberidea* Fuckel anders zu nennen ist. Die 3 Arten sind *Gibberinula atrovirens* OK. = *Sphaeria atrovirem* Alb.&Schw. 1805 (Status) = *Gibberidia Visci* Fuckel, *Gibberinula plagia* OK. (Sacc; *Melmwmma* Cooke & Masee) und *Gibberinula macrospora* OK." = *Gibberidia macr.* Schfot.(Desm.), wozu *Scolecpsporium nmcrosporum* OK. = *Sc. Fagi* Lib. = *Corynewn macrosporum* Berk, als Status wahrscheinlich gehört.

Glonium = Solenarium.

Gomphidium = **Pratella** Nees ? cfr. Pilosace.

Ouignardia Viala & Ravaz 1892 = *Carlina* Bonorden 1864 p. p.
Kuntze, Revisio III.

„Rabh.“ sed non Rabh. 1857. Der Typus von *Carlia* und die einzige Rabenhorst'sche Art ist *Carlia Oxalidis* Rabh. = *Sphaerella dqmzeaeformis* Awd. 1852 = *Stigmatea depaxaeformis* Schrot. = *Ascospora depaxaeformis* OK.; cfr. S. 414. *Carlia* 1857 hat nicht die Priorität vor *Stigmatea* Fries 1849 = *Ascospora* Fries 1825 und kann auch nicht für *Laestadia* Awd. 1869 non *Less. 1832 eintreten, trotzdem Bonorden 1864 eine andere Diagnose gab. Bonorden hat kein neues Genus aufgestellt; wenn Magnus, nachdem sich der Irrthum aufgeklärt hat, dass der Typus *C. Oxalidis* nicht dazu gehört, diesen Typus ausschliesst, so muss das derart emendirte revolute Genus (*Carlia* Magnus 1893 heissen und diese hat nicht die Priorität vor *Guignardia* Viala & Ravaz 1892. Ich muss also die 1891 irrig vorangestellte *Carlia* zurückziehen. Lindau in Engler's Pfl.-Fam. hat viele Arten schon unter *Guignardia* genannt. *Carlia* könnte dann bios hierfür gelten, wenn Rabenhorst darunter zweierlei vertheilt hätte, wovon die von Bonorden emendirte *Carlia Oxalidis* zu *Guignardia* gehörte, was nicht der Fall ist. Ausserdem hatte Bonorden noch eine 3. Species *C. Laburni*, die von Saccardo zu *Physalospora* gesetzt ward; also *Carlia* Bonorden besteht aus 3 Genera und ist schon als solches nicht brauchbar.

Grymnoclilus = Pilosace.

G-yi'Odoll Opat. 183G in Wieg. Arch. I: 5 ex p. $\frac{1}{9}$ libera = *VolvoAvltt** P.Henn. 1898 in Engler's Pfl.-Fam. I^{1**}: 196. Es ist *Gyrodon volvatus* Opat. = *Vob'oboletus volvatus* P.Henn. Opatowsky hatte noch eine zweite Art, die Hennings zu *Boletus* stellt, sodass er also *Gyrodon* hierfür ex ^ hätte nehmen müssen. Wenn später andere Arten noch zu *Gyrodon* von anderen Autoren gestellt wurden, so ist das für die ursprüngliche Aufstellung ohne Wirkung.

Helotium Fries = Calycina.

Helvetia = Elvela,

Hemisphaeria Nees 1816 Syst. Pilze 290; Kl. 1843 Nov. act. Leop. XIX. Spl. 241 = *Daldinia* Ces. & De Not. 1861. Es ist *Hemisphaeria concentrica* Nees, Kl. => *Sphaeria concentrica* Bolton 1791 = *Daldinia com*, Ces. & De Not. 1861 = *Valsa tuberosa* Scop. 1772 = *Sphaeria tub.* Timm 1788 = *Hemisphaeria tuberosa* OK. Saccardo Syll. I: 393 identificirt auch *Hemisphaeria*, verschweigt aber diesen rechtmässigen Namen in alien Registern! Die anderen Namen sind non *Daldinia* = (), bzw. älteren Synonymen in | | übertragen: *Hemisphaeria Asphaltatum* [Lk. & Fries] (Sacc), *cingulata* [Lév.] (Sacc), *durissima* [Wahl.] (Sacc), *Fœi* (Sacc), *loculata* [Lév.] (Sacc), *thouarsiana* [Lév.] (Sacc), *vernica* [Schw.] (Ces. & De Not.), *Warburgii* (P.Henn.) OK.

Hendersonia Sacc. = Sporocadus.

Hendersonia Berk. 1841 Ann. nat. hist. VI: 430 tab. 11 fig. 9 ex typo *H. elegans* Berk. (cfr. Sacc. Syll. III: 436) = *Psilotheceum* Fuckel 1869/75 = *Stagonospora* Sacc. 1880. Saccardo hat erstens *Hendersonia* bei der Theilung auf den unrichtigen Theil übertragen, wobei er *Hendersonia elegans* Berk. 1841 => // *hcrkeleyana* Lév. ? 1846 unter seiner Gattung *Stagonospora* verschwiegen, und zweitens hat er das gleichfalls ältere *rsiloiheceum innumerable* Pckl. in *Stagonotyora innumeralis* „Fckl.“ also unter falscher Attribution und unter Verschweigung der Publicationsdata in Syll. III: 446 umgetauft. Sowohl Berkeley 1841 als auch Fuckel 1869/75 hatten nur eine Art. Die anderen Arten sind nach Sacc. Syll. von *Stagonospora* = (), bzw. älteren in [] an-

gedeuteten Synonymen übertragen: *Hendersonia Abietis* (Roll. & Fautr.), *Anemones* (Pat.), *assans* (Pass.), *Baccharidis* (Ell.), *carcinella* (Brun.), *carpathica* (Baeuml.), *Castaneae* (C.Massal.), *Chenopodii* (Peck), *Chilotrichi* (Speg.), *cirrata* (Pat.), *cupularis* [(P.A.Karst.)], *curvula* (Bomm. Rouss. & Sacc), *Cyperi* (Ellis & Tracy), *Dearnessii* (Sacc), *deplanata* (Brun. & Sacc), *Dulcaumrae* (Pass.), *Equiseti* (Fautr.), *equisetina* (Trail), *Evonymi* (Sacc), *Fili* (Pass.), *Fragariae* (Brun. & Har.), *Galii* (Fautr.), *Glyceriae* (Fautr. & Roum.), *Heleocharidis* (Trail), *herbaruin* [Cooke & Harkn.](Sacc), *hortensis* (Mailer. & Sacc), *hydrophila* (Brun. & Har.), *Ilicis* (Grove), *insularis* (Speg.), *Iridis* (C.Massal.), *Juglandis* (Brun.), *lambottiana* (Sacc), *Liriodendri* (Ellis & Ev.), *macrospora* [Dur. & Mont.](Sacc), *Mali* (Delacr.), *microscopica* [Fries](Sacc), *mucipara* (Sacc), *Myricae* (Ellis & Ev.), *orbicularis* (Cooke), *oxyspora* (Speg.), *pedunculi* (Ellis & Ev.), *Petasitis* (Ellis & Ev.), *petiolonim* (Ellis & Ev.), *Physocarpi* (Ellis & Ev.), *Pini* (Grove), *rhoina* (Br. & Har.), *Sambuci* (Brun.), *scirpicola* (Pass.), *sclerotjodes* (Ellis & Ev.), *Senecionis* (Sacc), *septoriodes* (Ellis & Ev.), *simplicior* (Briard & Sacc) *Smilacis* (Ellis & Mart.), *Spinaciae* (Ellis & Ev.), *Strictae* i Ellis & Ev.), *Sumacis* (Pass.), *Trifolii* (Fautr.), *turgida* | Berk. & Br.](Sacc), *Ulicis* (Celotti), *valso-dea* (Brun. & Sacc), *vexata* (Sacc), *Vincetoxici* (Fautr. & Roum.), *Virentis* (Ellis & Mart.) OK. Die übrigen 45 Arten sind schon richtig unter *Hendersonia* benannt und von Saccardo erst später falsch unter *Stagonospora* gesetzt worden.

Henningsomyces OK. = *Solmia* Hoffm. 1795 non Hill 1751, 1773. Die zwei Pilzgenera *Solenia* sind nicht näher mit einander verwandt; Hoffmann verwendete den Namen *Solenia* ohne Rücksicht auf die Hill'sche *Solenia*, die jetzt zu erneuern ist, sodass nun *Solenia* Hoffm. einen neuen Namen zu erhalten hat. Sie sei dem Gustos des Berliner botanischen Museum, Herrn P. Hennings gewidmet, den ich in diesen Seiten zwar manchmal derb corrigirt habe, was bei seiner Rücksichtnahme auf Vorgesetzte, die keine reine Wissenschaft in der Nomenclatur erlauben, ja erklärlich und nur zu bedauern ist, was aber unsere freundlichen Gesinnungen nicht stören möge. Die Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Solenia* Hoffm. = () übertragen: *Henningsomyces amoenus* (Oud.), *annulatus* [Holms.](Fries), *anomalus* [Pers.](Fries), *candidus* (Pers.), *cauliuji* (Fckl.), *crocens* (Karst.), *endophilus* [Ces.](Fries), *exiguus* (Sacc), *filicinus* (Peck), *granillosus* (Fckl.), *grisellus* (Quélet), *hydnodes* (Berk. & Br.), *maximus* (Masse), *minus* (Cooke & Phill.), *ochraceus* (Hoffm.), *pallens* (Fries), *populicola* (Pat.), *poriaeformis* [DC.](Fckl.), *poriodes* [Alb. & Schw.](Sacc), *purpureus* (Eomell), *spadiceus* (Fckl.), *stipatus* (Fries), *stipitatus* (Fckl.), *sulfureus* (Ell. & Sacc), *urceolatus* [Wallr.](Fries), *villosus* (Fries) OK. und mit geänderten Artnamen: *S. fasciculata* Pers. 1822 = *N. inana* Alb. & Schw., Pers. 1808 = *H. incana* OK.

Henriquesia Pass. & Thuem. 1879 ist für *Delpinoia* OK. 1891 wieder herzustellen, weil *Henriquezia* Bth. „Spnice“ 1854 mit z anstatt s im Wortstamm nicht der gleiche Name ist. Die 2 Arten sind also wie früher zu benennen.

Heridium = Martella.

Hexagonia = Scenidiuni.

Hydnum Collchatm Fries *Patagonia* (Moreno). Von E. Jacobasch bestimmt.

Hygrophorillus prasinus Mont. Bolivia: Bio Juntas. Bestimmt von E. Jacobasch; ebenso folgende Art:

H. Siparius Berk. Bolivia: 4600 m Tiraqui.

Hymenogramme == *Asclierosonia* Endl.

Hymenoscypus Nees 1817 absque nom. spec, S. F. Gray 1821 Nat. Arr. Brit PL i 673—(574 — *Phiala* Fries 1818 sectio *Pezizae* n. s. n. — „*Hymenoscypae*“ Fries 1823 p. p. tribus „*Phinleae*“ subg. *Pezizae* = *Phiaka* Desm. 1851 Ann. sc. nat. XVI 323, Gillet 1880, Sacc. 1890 = *Ilymenoscypa* Phillips 1887, Lindau 1895 „Fries“ (non Rehm; 1890 = *Calycina* Gray 1821) incl. *Pezizella* Fckl. 1869. Wenn Dr. Lindau in Eiegler's Pfl.-Fam. I¹: 204 schreibt: „Mit Schröter vereinige ich *Pezizella* und *Phiaka* unter dem alten Fries'schen Namen *Hymenoscypa*“¹¹ und wenn er dann zur Gattung *Hymenoscypa* „Fries“ noch „*Phialea* Fries als Gattung“ zieht, so sind darin diverse Unrichtigkeiten; denn Fries hatte weder eine Gattung *Hymenoscypa*, noch eine Gattung *Phialea*] er stellte vielmehr seine Tribus *Hymenoscypae* unter die *Peziza*-Series *Phialeae* und hat den Namen *Phial(e)a* im Singular sogar eher gebraucht als *Hymenoscypae*. Als Plural sind weder *Hymenoscypae* noch *Phialeae* für ein Genus anwendbar und *Phiala* ist ohne Artbenennung unsicher geblieben. *Hymenoscypa* stammt überhaupt nicht von Fries, sondern masculin angewendet von Nees, S.F.Gray und hat sogar die Priorität. *Hymenoscypus* ward auch von Streinz übersehen und *Phialea* ward zuerst von Desmazière gebraucht, wovon sich Saccardo sowohl als Lindau hatten unterrichten können, wenn sie einen Blick in Streinz⁷ Nomenclator fungorum geworfen hätten. Aber lange vorher schon hatte S.F.Gray die Gattung als *Hymenoscypus* begründet und von seinen 9 Arten gehören hierher:

1. *H. htbaeformis* Gray = *Peziza Tuba* Bolt. 1799 = *Phialea Tuba* Gill.
= *Hymenocyphus Tuba* Phill.
2. // *infundibuliformis* Gray = *Pez. Infundibulum* Batsch 1783 = *Pez. Calyculus* ± 1798 = *Phialea Calyculus* Gill. = *H. Infundibulum* OK.
3. *H. fructigenus* Gray(Bull.) = *Phialea fructigena* Gill.
4. // *cyathoides* Gray = *Pez. cyath.* Bull.? (non L.) = *P. Solani* Pers. = *Phiaka Solani* Sacc. = *H. Solani* OK.
5. *H. tenellus* Gray = *Pez. tenellus* Batsch = *Phialea cyathoides* Gill, (non *H. cyath.* Gray) = *Elvela infundibuliformis* Scop. 1772 (non *H. inf.* Gray).

Die anderen 4 Arten Gray's gehören 4 verschiedenen verwandten Genera an, die meist erst später abgetrennt wurden. *Hymenoscypus* Gray ist also ex ⁵/₉, aufrecht zu erhalten und die *Hymenoscypa*-Artennamen masculin corrigirt bleiben gelten; es sind dies *Hymenoscypus acuum* Schröt. (Alb.&Schw.), *advenulus* Phill., *alligatus* Lindau(Berk.&Brj, nmenti Phill. (Batsch), *Broomei* Phill., *Cannichaelii* Berk. & Phill., *Chrysostigma* Schröt.(Fries), *concolor* Phill., *culmicola* Schröt.(Desm.), *duinorum* Schröt. (Rob.f. Desm.), *eniergejis* Cooke & Phill., *flexipes* Cooke & Phill., *granulosellus* Schröt.(Pers.), *grisellus* Lindau(Rehm), *hyalinus* Schröt.(Pers.), *micaceus* Lindau(Pers.), *nitidulus* Phill.(Berk. & Br.), *perexiguus* Schröt., *plano-discus* Lindau (Peck & Cooke), *punctiforinis* Schröt.(Grev.), *saccharifer* Lindau(Berk.), *Scutula* Phill.(Pers.), *sordidus* Phill.(Fuck.), *strobilinus* Phill. (Fries), *subtilis* Phill.(Fries),- *subtilissimus* Schröt., *Urticae* Phill.(Pers.), *virgultorum* Phill.(Vahl), *vulgaris* Lindau(Fries). Die Arten von Phillips waren meist von Saccardo verwerflich in *Phialea* geändert worden. —

Artennamen sind noch zu ändern:

rhinlea Vohdella Sacc(Fries 1822) = *Volutella nuda* Tode 1790 = *H. nudus* OK.
11 Hechcigii Phill. = *Octospora fungoidaster* Hedw. 1818 — *H. Fungoidaster* OK.

Die anderen Arten sind von *Phialea* und *Pezizella* = () nach Saccardo Sylloge übertragen mit in [J angedeuteten älteren Synonymen: *Hymenoscyphus Aconiti* [Saut.(Sacc), *affinissinms* [Peck](Sacc), *albellus* [With.J (Sacc), *albidoroseus* (Rehm), *albidus* [Desm.&Rob.](Gill.), *alboniveus* (Rehm), *albopunctus* [Peck](Sacc), *alboviridis* [Saut.](Sacc), *alniellus* [Nyl.](Sacc), *alutipes* [Phill.J(Sacc), *anonymus* (Rehm), *aquaticus* [Curr.](Sacc), *Aquifolii* [C.&E.](Sacc.), *Aspegrenii* [Fries](Gill.), *aureolus* [Rabh.](Sacc), *auricolor* (Rehm), *Berggrenii* (Cooke), *brassicicola* [Berk.](Sacc), *Bresadolae* (Rehm), *bryophilus* [FriesJ(Sacc), *byssigenus* [Berk.](Sacc), *Cacaliae* [Pers.](Gill.), *calathicola* [Rehm](Sacc), *carneopallidus* [Desm. & Rob.](Sacc), *carneoroseus* [Cooke & Harkn.](Sacc), *Carolinae* [Guer.](Sacc), *ceratinus* [Berk.](Sacc), *chlorellus* [Saut.J(Sacc), *chlorinellus* [Ces.](Sacc), *citrinellus* [Schw.](Sacc), *citrinulus* [Karst.](Sacc), *clavatus* [Pers.](Gill.), *Clematidis* (Fauk.), *conchellus* [Schw.](Sacc), *confinis* [Karst.J(Sacc), *Constantini* [Boud.](Sacc), *cra^inianus* [Ell.&Ev.](Sacc), *crispus* [Cooke & Phill.J(Sacc), *crocatus* [Mont.j(Sacc), *croceus* [Schw.](Sacc), *crocitinctus* [Berk.&C.J(Sacc), *cruentus*[Schw.](Sacc), *Cucurbitae* [Ger.J(Sacc), *culmicola*[Desm.](Sacc), *cyathiformis* (Rehm), *Cyathus* [NeesJ(Sacc), *Dearnessii* (Ellis & Ev.), *Delavayi* (Pat.), *diaphanulus* [Cooke](Sacc), *dilutellus* [Fries] (FckL), *dilutellodes* (Rehm), *dolosellus*[Karst.J(Sacc), *eburneus*[Derm. j(Sacc), *egenulii* s (Rehm), *elaeinusi* [Beltr.&Pass. ((Sacc), *elegans* [Saut.](Sacc), *epifi:aeus* (Karst.), *epithallinus* [Phill. & Plow.](Sacc), *eriolomus* [Fries](Sacc), *Eschscholtziae* [Phill.<tHarkn.](Sacc), *exaratus*fBerk. (Sacc), *excavatus*[Saut.J(Sacc), *exidiellus* [Berk.&C.](Sacc), *exiguus* [Cooke](Sacc), *Filicum* [Phill.J(Sacc), *flaveolus* [Cooke](Sacc), *floriformis* [Peck](Sacc), *fugitivus* (Quélet), *fumosellus* [C.&Ell.](Sacc), *furfuripes* [Berk. & Ellis](Phill.), *fuscousanguineus* (Rehm), *Galbula* [Karst.J(Sacc), *gennuarum* [Boud.](Sacc), *gibbus* [Alb. & Schw.](Sacc), *glagosus* (Ellis&C.)(Sacc), *glandulifonnis* [Rehm](Sacc), *Gloeocapsae* [Boud.](Sacc), *gracilis* [Cooke & Peck J(Sacc), *haematodeus* [Cooke&Phill.J(Sacc), *hirtipes* (Mont. & Sacc), *hungaricus* (Rehm), *Hymenula* [Fckl.](Sacc), *Hypnorum* [FriesJ(Sacc), *imjjrovisus* [Karst.](Sacc), *incarnatus* [Cooke](Sacc), *infixus* fWallr.](Sacc), *juncinus* [Pers.](Fckl.), *jnniperinellus* fKarst.](Sacc), *lacteolus* [Que''let](Sacc.), *lacteus* [Cooke](Sacc), *Jectissinms* fKarst.)(Sacc), *Leguminum* [Schw.](Sacc), *leucellus* [Karst.](Sacc), *leucopsis* [Berk.&C.](Sacc), *Leucostigma* [Fckl.](Sacc), *leucostigmodes* [Sacc.J(Rehm), *lilacinus* (Sacc), *litoreus* [Fries](Sacc), *longipes* [Cooke&Peck](Sacc), *lutisedus* [Karst.](Sacc), *Lyonsiae* (Cobb), *macrosporus* (Rostr.), *micans* [Saut.](Sacc), *micropsis* [Karst.J(Sacc), *minimum* [FriesJfSacc), *minutissimus* [Karst.](Sacc), *Morieri* (Gill.)? *mycophilus* [Fries](Sacc), *Myricae* (Rehm), *Nectriella* [Karst.l(Sacc), *nigrofuscus* (Rehm), *occultatus* (Rehm), *Oenotherae* [C.&E.](Sacc), *pallideroseus* JSaiit.](Sacc), *paludum* (Quélet), *palustris* [Saut.](Sacc), *pannorum* (BronD.), *fastinacae* [Schw.](Sacc), *perelegans* [Saut.](Sacc), *pertenuis* (Sacc), *Perala* [Pers.j(Gill.)_f *petasatus* [Karst.](Sacc), *Phragmitis* fSaut.](Sacc), *phyllogenus* [Rehtn](Sacc), *phyllophilus* [Desm.J(Gill.)_t *phymatodes* [Phill.] *pileatus* [Karst.](Sacc), *jiriformis* [Hedw.j(Gill.), *phcatulus* (Rehm), *Pseudopezizodes* (Rehm), *pteridicola* [Crouan](Gill.), *pudicus* (Rehm), *pulchellus* [Fckl.J(Sacc), *pulvinatus* [Karst.](Sacc), *julvisculus* [Cooke]

(Sacc), regalis [C.&E.](Sacc), Rehmii (Sacc.), rhodoleucus [Fries](Sacc.), rosuleus (Quélet), Rozei [Quélet](Sacc), rubescens [Saut.](Sacc), rubicola [Fries](Sacc), rufulus [Schw.](Sacc), Sabinae [Fckl.](Sacc), salicinus [Pers.](Sacc), sanciiellus [Karst.](Sacc), sclerotinodes (Rehm), scyphiiformis [Wallr.](Sacc), Sedi [Karst.](Sacc), simulatus [Ellis](Sacc), solenii-formis [Berk. & C.](Sacc), sordidatus [Karst. & Starb.](Sacc), sordidulus [Speg.](Sacc), Spiraeae [Desm. & Rob.], straminellus [Karst.](Sacc), subcarneus [Cooke] (Sacc), subgalbulus (Rehm), subgranulosus [Rehm] (Sacc.), subpallidus (Rehm), sulfurellus (Sacc), tenuis (Delacr. & Prill.), tener [Saut.](Sacc), tenuissimus [Quélet], tigillaris [Karst.](Sacc), translucens [Gill.](Sacc), tumidulus [Desm. & Rob.](Sacc), turgidellus [Karst.](Sacc), tyrolensis (Rehm), Utriculus [Berk.](Sacc.), uveatus [Schum.](Sacc), uvidulus [Karst.](Sacc), verpodes [Saut.](Sacc), versatilis [Fries](Sacc), versicolor (Quélet), viridiflavescens (Rehm), viridifuscus [Fckl.](Sacc), vitellinus [Rehm](Sacc), Winteri (Rehm)OK.

Hyperrhiza (ⁿUperhiza^h) Bosc 1811 Berl. Mag. [^]V: 88 t. 6 fig. 12; nomen gallico-latinum correctum ab Spr. 1827 syst. IV*: 416 = *Octaviana* Vitt. 1831 ex ^o/₇ (ex ^o/₇ nunc *Octavianina* OK.) = *Billiardia* Jungh. 1830 (non DC. 1801) = *Argyrium* Wallr. 1833 = *Melanogaster* Corda 1837. Für *Melanogaster* existieren nicht weniger als 3 ältere Namen. Die Art von Bosc *H. carolinensis* wird nur von Saccardo mit ? dazugestellt; indess die meisten Arten sind schon von vielen Autoren mit diesem von Klotzsch in Dietrich's Flora borussica VII: 468 bevorzugten Namen benannt worden. Andernfalls käme *Octaviana* Vitt. ex parte maxima dafür zur Geltung. Die zweite Art ist *Hyperrhiza liquaminosa* Kl. ± 1840 = *Melanogaster Klohschii* Corda 1837 = *Octaviana ambigua* Vitt. 1831 = *Melanogaster* amUgna* Tul. ± 1843 = *Argyrium liquaminosum* Wallr. 1833 (einzige Art der Gattung) = *Polysaecium tuberosum* Fries 1830 = *Hyperrhiza tuberosa* Fries 1832 syst. index 149 Richtig benannt sind ferner noch *Hyperrhiza aurea* Rabh.(Vitt.; Tul.), *odoratissima* Rabh.(Vitt.; Tul), *rubescens* Rabh.(Vitt., Tul.); *sarcomelas* Rabh.(Vitt.; Tul). Von *Melanogaster* ist zu übertragen: *Hyperrhiza durissima* (Cooke), *tuberifonnis* (Corda)OK. Zu ändern ist: *Melanogaster variegata* Tul (Vitt. 1831) = *Hyperrhiza inquinans* Rabh.(Jungh. 1830) = *Tuber moschatum* Bull. 1789 = *H. moschata* OK.

Hypochnis sanguineus OK. (*Byssus sanguineus* Sw. 1788 = *Hypochnus rubrocinclus* Ehrh. ± 1820. Süd-Paraguay. Von E. Jacobasch bestimmt.

Hypocopra Fckl. = Pleurage.

Hypocopra Fries 1849 (non Fuckel) = *Cojn'okpa* Fckl. -t 1870. Es ist *Coprolepa equorum* Fckl. = *Sordaria equ.* Wint. = *Hypocopra equorum* Lindau „Winter“ und *Coprolepa merdāna* Fuckel = *Hypocopra merdaria* Fries. Zu benennen sind noch, von *Coprolepa* übertragen: *Hypocopra Kickxii* (March.), *Saccardoii* (Oud.)OK.

Hypoderma auct. rec. = *Hypoderinopsis*.

Hypoderma DC. 1805 Fl. franç. 11:304—306 = *Laphoderma* Chev. 1822 = *'turn* Chev. 1820. Von den 5 Arten die DC. 1. c. aufführt, gehören 3 zum heutigen *Lophodermium* und sind also dafür zu erneuern, nämlich

1. *H. arundinaceum* DC. (*Hyst'ertum* Schrad.) = *L. arundinaceum* Chev.
2. *H. Pinastri* DC. (*IL/st.* Schrad.) = *L. Pinastri* Chev.
3. *H. xylomodes* DC. 1805 = *A'yloma hysteriodes* Pers. 1801 — *L. hyst.*

Sacc. = *H. hysterioides* OK. Dagegen gehört zum heutigen *Hypoderma* nur eine einzige DC'sche Art von 1805 nämlich *Hyp. conigenum* DC. = *Hyst. con.* Pers. = *Hypodermopsis conigenum* OK. und die letzte Art von DC. 1805 ist *Hyp. quercinum* DC. => *Hyst. qu.* Pers. = *Colpoma quercininn* Wallr. = *Variolatia cvrrugata* Bull. 1788 = *Colpoma corrugata* OK. Dass Saccardo die Flore française von DC. trotz seines Citates, welches er einfach nachgeschrieben aber nicht geprüft hat, — er hat nur eine der DC'schen Arten von 1805 und zu dieser *Hyp. conigenum* citirt er Cooke anstatt DC. -als Autor (!), — befremdet nicht, denn die Werke vor Fries sind ja von Saccardo schauderhaft vernachlässigt worden und fehlen wohl auch zum Theil in Padua; aber Lindau hatte doch einmal in diese Flora, die im Berliner Museum steht, sehen sollen! Was DC. erst 1815 in Fl. fran?. VI z. Th. irrig dazu stellte, ändert an derhiernurzubrückendenerstenBegründung von *Hypoderma* nichts. Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Lophodermium* == () bezw. älteren Synonymen == | | (übertragen: *Hypoderma Actinothyrium* (Fckl.), *antarcticum* (Speg.), *apiculatum* | Fries |(Duby), *brachysporum* (Rost), *breve* | Berk. |(De Not.), *caricinum* (Desm. & Rob.), *ciljatum* |Lib.|(Speg. & Roum.), *clavuligerum* (Speg.), *culmigenum* | Fries |(Karsten), *Dracaenae* (Phill. & Harkn.), *Epimedii* | Cesati |(Sacc), *exaridum* (C.&Peck), *eximiuin* (Cesati), *fuegianum* (Speg.), *Gentianae* (Vogl.), *gracile* |Ehrb.|(Sacc), *herbarum* |Fries|(Fckl.), *juniperuin* |Fries|(De Not), *laricinum* (Duby), *leptothecium* (Speg.), *maculare* |Fries|(De Not), *nielaleucuin* |Fries|(De Not.), *Neesii* (Duby), *orbiculare* |Ehrb.|(Sacc), *oxyascuin* (Speg.), *Oxycocci* |Fries|(Karsten), *Petersii* |Berk.&C.|(Sacc.), *petiolicohi* (Fckl.), *platyplacum* |Berk.&C.|(Sacc), *jmnetiforme* |Fries |(Fckl.), *Rhododendri* (Cesati), *Robergii* (Desm.), *Sabinae* (Fauv.), *seriatum* |Lib.|(De Not.), *sphaerioides* |Alb. & Schw.|(Duby), *tumidulum*(Bomm. & Rouss. & Sacc.), *typhinum* (Bomm., Rouss. & Sacc), *velatum* (Berk.)OK.

Hypodermium — Schizoderma G.Kze.

Hypodermopsis OK. = *Hypoderma* Sacc. „DC.^s sed DC. 1805 ex i/, tantum. Da *Hypoderma* DC. 1805 ex ^{*/6} für *Lophodermium* zu erneuern war, schlage ich für *Hypoderma* auct. rect. den Namen *Hypodermopsis* vor und übertrage die Arten nach Saccardo Sylloge von *Hypoderma* = (): *Hypodermopsis Aceris* (P.Henn. & Lindau), *Anipelodesmi* (Cesati), *aquilina* |Schum.|(Rehm), *brachyspora* (Speg.), *Cassandrae* (Ellis & Ev.), *communis* |Fries |(Duby), *conigena* |Pers.|(DC, Cooke), *Corni* |Fries |(De Not.), *Desmazieri* (Duby), *Ericae* (Tubouff), *Eucalypti* (Cooke & Harkn.), *expallens* |Schw.|(Cooke), *Hederae* |Mart.|(De Not), *Heteromelis* (Phill. & Harkn.), *ilicina* (De Not), *linearis* (Peck), *macrospora* (R.Hartig), *nervisequa* |DC.|(Fries), *nitida* (De Not), *Oleae* (Thüm.), *Osmundae* |Schw.|(Sacc), *pinicola* (Brunch.), *plantarum* |Schw.|(Cooke), *Polygonati* |Schw.|(Cooke), *Pteridis* |Schw.|(Cooke), *pusilla* (Cesati), *rufilabra*'|Berk. & OJ(Duby), *scirpina* (DC), *Smilacis* |Schw.|(Rehm), *Strobi* (Otth), *tunicata* (Ellis & Ev.), *variegata* |Berk. & C.|(Duby), *Vincetoxi* (Duby) OK. und mit verändertem Namen: *Hypoderma Lauri* Duby 1881 = *Hysterium Lauri* Fries 1830 = *Hijst. pitichellum* Rud. 1829 = *Hypodermopsis pulchella* OK. *Hypoderma rirgulvrum* DC. 1815 = *Hyst. IMi* Pers. 1790 = *Hypodermopsis Kuhi* OK.

Hypolyssus nBerk.^u = *Caripia*.

Hypolyssus Pers. 1825. Myc. eur. II G ex parte ^{l^} clara = *Hypomyces* Tul. 1805, Fries 1849 (vix 1825) § *Hypocrea*. *Hypolyssus* Pers. ent-

hält erstens *Ilyp. undidatus*, der aus *Agaricus* und *Hypocrea* resp. *Hypomyces* besteht (Uebergangstatus?) „*Agaricus quidam Hypocreae affixus*“; diese Art wäre allenfalls ausschliessbar, obwohl das nicht unbedingt der Fall sein müsste, denn der Zusammenhang von 2 Pilzstatus durch Aufeinanderwachsen der 2 Pilzstatus ist gerade bei dieser Gattung vorherrschend; daher auch wohl der Gattungsname sowohl bei Persoon als bei Fries. Dagegen ist die andere Art zweifellos; dies ist *Ilypolyssus ventricosus* Pers. = *Sphaeria lateritia* Fries 1823 = *Hypomyces lateritius* Tul. 1865 = *Merulius hekellodes* Sow. ± 1814 = *Hypolyssus helvellodes* OK. Selbst wenn § *Hypomyces* 1825 mit *Hypolyssus* 1825 identisch wäre, würde *Hypolyssus*, als zuerst mit Artnamen versehen, den Vorzug haben. Fries hat überhaupt keine Art unter den Namen *Hypomyces*. benannt publicirt. Vor Uebertragung der Artnamen sind zu ändern:

Ilypomxjces Pezizae Tul. (Corda 1854) = *Stephanoma strigosum* Wallr. 1833
(Status) = *Hypolyssus strigosus* OK.

Hypomyces terrestris Plowr. & Boud. i 1881 = *Monosporium spinosum* Bon.
1850 (Status) = *Hypolyssus spinosus* OK.

Ilypomxjces rosellus Tul. (Alb. & Schw. 1805) = *Dactylium dendrodes* Fr. (Status)
= *Mucor dendrodes* Bull. 1791 = *Hypolyssus dendrodes* OK.

Hypomyces asterophorus Tul. = *Agaricus lycoperdodes* Bull. 1791 (Status)
= *Hypolyssus lycoperdodes* OK. Diese Art ist von Dr. Lindau in besonderer Gattung *Pyxidiopliora* Bref. & Tav. *P. asteropliora* Lindau genannt worden, musste dann aber *Pyx. lycoperdodes* heissen. Dagegen vereinigt Dr. Lindau wiederum *Peckiella* § Sacc, die Saccardo zuletzt abgetrennt hatte.

Die anderen Arten sind von *Hypomyces* = () bez. älteren in [] ange deuteten Generasynonymen übertragen: *Hypolyssus agaricola* [Chaill. ex FriesJ(Sacc), *albus* (Crouan), *arochnodeus* (Schroet.), *aurantius* [Pers.] (Fckl.), *aureonitens* (Tul.), *Banningiae* (Peck), *baryanus* (Tul.), *berkeleyanus* (Plowr.AC), *boleticola* [Schw.j(Sacc), *bombacius* (P.A.Karst.), *broomeanus* (Tul.), *candicans* (Plowr.), *cervinus* (Tul.), *Cesatii* [Mont.j (Tul.), *chlorinus* (Tul.j, *chromaticus* (Berk. & Br.), *chrysospermus* (Tul.), *chrysostomus* (Berk.&Br.), *decipiens* (Tul.), *deformans* [Lagg.](Sacc), *flavescens* [Schw. (Cooke), *floccosus* ([Berk. „Fries“)], *fulgens* [Fries](P.A. Karsten), *fulvus* [Fries (Sacc), *fusispoms* (Tul.), *hyalinus* [Schw.](Tul.), *insignis* (Berk.&C), *Lactifluorum* [Schw.](Tul.), *Linkii* (Tul.), *Melanostigma* (Tul.), *miliarius* (Tul.), *ochraceus* [Pers.](Tul.), *paeonius* (Berk. & Br.); *Jannosus* [Schw.](Cooke), *polyporus* (Peck), *roseus* [Pers.](Sacc), *Solani* [Reinke&Berth.), *spadiceus* („Fries“ Berk.), *Stuhlmannii* (P.Henn.), *stilbiger* (Berk.&Br.), *Tegillum* (Berk.&C), *tomentosus* ([Berk. ^Fries¹¹]), *torminosus* [Mont.](Tul.), *transformans* (Peck), *Trichoderma*[HofFm.](8acc), *tubericola* [Scliw.J(Sacc), *tuberosus* (Tul.), *tulasneanus* (Plowr.), *vanbruntianus*(Ger.), *violaceus* [Fries (Tul.), *viridis* [Alb. & Schw.J(Sacc) OK.

***Hypomyces* Tul. = *Hypolyssus*.**

***Hypospila* = *Piloma* Fries 1817 non auct.**

***Irpex* = *Xylodon*.**

***Krempelhubera* Massal. 1854 esam. comp. di ale. gen. di Lich. 34 = *Vseudographis* Nyl. 1855 Essai in Mém. s. n. Cherbourg 163—194 (r. 190) (nach Krempelhuber Gesch. Lich. II: 328), 1859 Herb. fenn. 59. *Krempelhubera* beruht auf dem einzigen Typus A. *Cadubriae* Mass., die nach Saccardo Syll. II: 769 = *Pseudographis ehtina* Nyl. = *Liclien elatinum*. Ach. ist, also**

zu *Krempelhubera elatina* OK wird. Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Pseudographis* = () iibertragen: *Krempelhubera Arnoldi* (Rehm), *buxicola* (Pass.), *dealbata* | Gerard | (Sacc.), *unicola* | Reb. | (Rehm), *Volkensii* (P. Henn.) OK.

Euntzeomyces P. Henn. in litt. = *Didymochlamys* P. Henn. 1897 in *Hedwigia* S. 246 & *Engl. Pfl.-Eam.* I^{1**}: 23 non Hk. f. 1872 (Rubiacea). *Didymochlamys ustilaginoidea* P. Henn. wird zu *Kuntzeomyces ustiloginoides* P. Henn., weil die Rubiaceengattung *Didymochlamys* gilt, worauf ich Herrn Hennings zuerst aufmerksam machte.

Lachnum Lindau = Trichopeziza.

Laclinnm Retz. = Atractobolus.

Lactifluus Pers. 1801 = Lactaria Vers. 1797 non Rumpf 1742 ;cfr. Rev. gen.

II: 85G. Der von mir nach dem Pariser Codex eingesetzte Name *Lactifluus* hat selbst bei meinen amerikanischen Freunden keine Aufnahme gefunden, welche mit 1753 die Genus-Nomenclatur beginnen und daher *Lactaria* Rumpf nicht annehmen, sodass *Lactaria* Pers. für sie gilt. Indess ich muss *Lactifluus* aufrecht erhalten, weil dieser 1753-Standpunkt für Genera illegal, unwissenschaftlich und höchst schädlich ist, und werde daher die „*Lactarius*“-Arten, welche in den letzten erst nach 1891 erschienenen Bänden von Saccardo's Sylloge noch aufgeführt sind, noch auf *Lactifluus* iibertragen: ***Lactifluus acerrimus* (Britz.), albocarneus (Britz.), atroviridis (Peck), aronus (Britz.), conditus (Britz.) flavidus (Bond.), haemorrhoeus (Lowe), helvinus (Britz.), involutus (Sopitt), lateritioroseus (P.A. Karst.), maculatus (Peck), mutabilis (Peck), nominalis (Britz.), paludestris (Britz.), platicus (Britz.), Porninae (Roll.), rubescens (Bres.), saccharinus (Johns), spinulosus (Quel.), subinsulsus (Peck) OK.**

Ausserdem muss ich gegen einen nomenclatorischen Unfug in Engler's Pflanzenfamilien I^{1**}: 214—218 protestiren, wo Hennings ein von Engler und Genossen vorgeschlagenes, von ihnen sonst aber oft nicht befolgtes Princip, das auf den incompetenten Genua-Congress gebilligt ward, auf die Spitze treibt: er hatte bemerkt, dass Persoon, wie ich in meiner *Rev. gen.* nach Pfeiffer's Nomenclator angab, anfänglich *Lactaria* nicht aber *Lactarius* geschrieben hatte; Steudel Nomenclator 1824 und Streinz Nomenclator schreiben allerdings *Lactarius lateritius* Pers. = *Agaricus deliciosus* L.; dies ist die einzige Art, die Persoon unter *Lactaria* oder *Lactarius* benannte, während er unter *Lactifluus* (mit *Agaricus* zugleich) 13 Arten benannt hatte. Später (1821) benannte R. F. Gray *Lactarius*-Arten und Pries hat dann erst in *Epicrisis* 1836—38 die meisten Arten unter *Lactarius* benannt. Der Unterschied in der Auslautsilbe -a : -us ist orthographische Lizenz = differente Schreibweise und nach dem Pariser Codex zulässig. Herrn Hennings genügt aber der illegale und meist unbefolgte Vorschlag seines Prinzipals Engler, *inn alk friiher schon benannte Lactarius-Arten unter Lactaria mit seinem eigenen oder wenige mit Schroeter's Autordtat zu versehen.* Das nenne ich nomenclatorischen Unfug!

Laschia § Eulaschia Sacc = Fayolaschia.

LaSCllia Fries (§ *Auriculariella* Sacc.) = Auricula.

Lenzites = Cellularia.

Lignydiuill Link 1809 *Obs.* in *Berl. Mag.* III: 24 tab. II fig. 37 = *Omerinin* Martius 1817 *Fl. Crypt.* Erlang. 375 = *Angioridium* Grev. ± 1825 *Crypt. Scot.* 12 tab. 310 = *Claustria* Fries 1849 = *Physarum* Rost. 1873

non Pers. vel pro parte min. (⁴/i₉). Unter *Physarum* Rost. finde ich von den 19 Persoon'schen Arten nur angegeben: *Ph. gbulifenim*, *contextual*, *cinereum*, *bivalve* = *Ph. sinuosum* Rost.(Bull.), *muscicola* Pers. also nur 4 von 19, sodass für *Physarum* Rost. 1873 non Pers. irgend ein älterer Name eintreten muss. Es ist 1) *Claustria didermocles* Fries =** *Physarum didermodes* Rost. = *Lignydidium didermodes* OK.; 2) *Angioridium sinuosum* Grev. 1822—29 = *Physarum sinuosum* Rost.(Bull.) = *Lignydidium sinuosum* OK.; 3) *Carcerinia conglomerata* Martius 1817 = *Physarum conglomeratum* Rost. = *Diderma ochraceum* Hoffm. 1795 = *Lignydidium ochraceum* OK.; 4) *Lignydidium griseoflavum* Link 1809 = *L. muscicola* Fries = *Ihtkuhrvi muscorum* Alb. & Schw. 1805 = *Physarum muscorum* Berl. = *Physarum gyrosum* Rost. = *Lignydidium muscorum* OK. *Lignydidium* hat von den 4 älteren Synonymen zu gelten. Die Schreibweise *Lignidium* ist bei der Ableitung von *Xiyvvg* (fülligo) unrichtig. Vor der Uebertragung sind noch Artnamen zu wechseln: *Physarum lividum* Rost. = *Spumaria licheniformis* Sz.

= *Lignydidium licheniforme* OK.

Ph. Leveillei Rost. = *Ph. aureum* l? *Chrysopus* Lev. = *L. Chrysopus* OK.

Ph. leucophaeum Fries 1817 = *Trichia filamentosa* Trent. 1797

= *L. filamentosum* OK.

Ph. affine Rost. = *Trichia nivea* Fl. dan. ± 1780 = *L. niyeum* OK.

Ph. Schweiniizii Berk. = *Polyangium ritellinum* Schw. = *L. vitellinum* OK.

Ph. muscicola Pers. (non *L. muscicola* Fries) = *L. Physarum* OK.

Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Physarum* = () übertragen: *Ligftydium albicans* (Peck), *antiades* [Bull.](Fries), *atropurpureum* (Peck), *atruin* [Pers.](Fries), *braunianuin* (De Bar->), *caespitosuii* (Schw.), *Calidris* (List.)> *candiduin* (Rost.), *capense* (Rost.), *Carlylei* (Massee), *cerebrinum* (Massee), *chlorinum* (Cooke), *cinereum* [BatschJ(Pers.)], *citrinum* (Schum.), *colinnbinum* (MacBr.), *compressum* (Alb. & Schw.), *contextum* (Pers.), *Didernia* (Rost), *effusuin* (Schw.), *elegans* (Schw.), *ellipso-*
Si>orum (Rost.), *Famintzini* (Rost.), *fimetoruni* (Schum.), *flavicoinuin* (Berk.), *flavidum* [Peck |(Berl.)], *flavovirens* (Alb. & Schw.), *flavum* (Fries), *fulgens* (Pat.), *globiferuin* [Bull.J(Rost.), *granulatuin* (Balf.fil.), *hypnophilum* (Fries), *imitans* (Racib.), *inaequale*(Peck), *Kalchbrenneri*(Massee), *lef)idodennodes* (Blytt), *Leucopus* [Linkj(Rost.), *luteolum* (Peck), *luteovalve* (Schw.), *Inaculatuin* (MacBr.), *multiplex* (Peck), *Newtonii* (MacBr.), *nicaraguense* (MacBr.), *nblatum* (MacBr.), *obrusseum* [Berk.&C.J(Rost), *ornatum* (Peck), *Petersii* (Berk.&C), *Phillii>sii* (Balf.fil.), *j^iceum* (Fries), *polycephalum* (Schw.), *]ojyedruin* (Schw.), *j<)lyinorphu]n* [Mont.](Rost.), *j)sittacinum* (Ditm.), *]ulcherriinuin* (Berk. & C), *pulchripes* (Peck), *Readeri* (Massee), *reticulatum* (Berl.), *roseuin* (Berk. & Br.), *rubiginosum* (Fries), *rubropunctatum* (Pat.), *Schroeteri* (Rost), *scyphodes* (Balf. & Cooke), *simile* (Rost), *subglobosum* (Berk.&C), *sulfureum* (Alb.&Schw.), *teneruin* (Rex), *virescens* (Ditm.)OK.

Leptoglossum = *Xantkoglossuin*.

Lophiostoma = *Naricella*.

Lophodermium = *Hypoderma* DC. 1805 non auct.

Macmillanina OK. = *Cn'ptusporium* Sacc. 1884 „Corda 1829 p. p.^u non G.Kze. 1817. Bei der Theilung von *Cryptosporium* in zwei Genera hatte Saccardo den Namen auf den unrichtigen Theil übertragen und das ursprüngliche *Cryptosporium* G.Kze. 1817 umgetauft Das musste corrigirt werden,

wodurch *Cryptosporium* Sacc. namenfrei wurde. Es sei mir gestattet, diese Gattung nach einem der bedeutendsten nordamerikanischen Botaniker Prof. Conway MacMillan zu benennen. Der Typus dieser Gattung ist *Ortjptospiwinn Yeesii* Corda 1829 = *Or. vulgare* Fries 1832 = *Spliaeria suffusa* Pries 1817 ^Status Winterellae) = *Macmillanilia Sllffusa* OK. Die anderen Arten sind von *Cryptosporium* Sacc. Syll.™übertragen: *Macmillanina ainygdalina* (Sacc), *Androsaces* (Rostr.), *Calami* (Niessl), *circinnans* (Curr. & Welw.), *conica* (Bon.), *coronata* (Fckl.), *deplanata* (Pries), *e]i|)hylla* (Cooke & Ellis), *Eucalypti* (Cooke&Harkn.), *falcata* (Cooke&Harkn.) *femiginea* (Bon.), *Hippocastani* (Cooke), *hypoderma* (Awd.), *hysteriodes* (Corda), *imberbis* (Fries), *lunulata* (Baeuml.), *Lupini* (Cooke), *maculans* (Corda), *Mori* (Fckl.), *nigra* (Bon.), *noveboracensis* (Berk.&C), *nubilosa* (Ellis&Ev.), *Nyssae* (C.&Ellis), *opegraphodes* (Malbr. & Sacc), *oxysperma* (Sacc&Schulzer), *Populi* (Bon.), *punctiformis* (Cooke&Harkn.), *Kibis* (Fckl.), *Vincae* (Otth), *viridis* (Bon.)OK.

Macroplodia Westend. 1857 Bull. Ac. Brux. 2. Serie II: 562 (Descr. Cryptog. Not. V p. 19 note 2) => *Sphaeropsis* Sacc. non Lév. Da *Sphaeropsis* Lév. für eine andere Gattung zu erneuern war, muss für *Spliaeropsis* Sacc. der älteste Ersatzname gesucht werden; *Podosporium* Bon. 1851 non Schweinitz 1832 kann wegen letzterer nicht gelten; ebenso wenig *Microthecium* „Preuss“ non Corda 1842. Es kommen nun *Gyratylum* Preuss 1854 fraglich und *Macroplodia* Westendorp 1857 in Betracht. Wegen der Zweifel wandte ich mich an Prof. Paul Magnus und erhielt u. A. folgenden Bescheid: „Preuss's Gattung *Gyratylum* in Linnaea XXVI: 722 scheint mir keine *Sphaeropsis* zu sein, da Preuss sagt: Perithecium dimidiatum membranaceum planum turn apertum; hypothecium 0. Stroma in cirrulo plicaeforme Das trifft für *Sphaeropsis* nicht zu. Daher haben Saccardo (Syll. III: 296) und ebenso P.A.Karsten (*Sphaeropsidae hucusque in Fennia observatae* 1890: 69) mit Recht ein ? hinsichtlich der Stellung zu *Sphaeropsis* beigefügt. Ich glaube ganz sicher behaupten zu müssen, dass nach Preuss' Beschreibung sein Pilz nicht in die Gattung *Sphaeropsis* gehören kann, wie sie Saccardo umgrenzt hat. — Hingegen ist *Macroplodia* sicher identisch mit *Sphaeropsis* im Sinne Saccardo's, wie sie auch Saccardo einfach als Synonym zu *Sphaeropsis* citirt. Sie ist gegründet auf eine *einzig*e Art: *Macroplodia aquifolia* Westd., die Saccardo als *Spliaeropsis aquifolia* (West.)Sacc. aufführt“; etc. Westendorp hatte noch andere *Sphaeropsis*-Arten; sein Genus *Macoplodia* muss aber jetzt im erweiterten Sinn für *Sphaeropsis* Sacc. non Lév. gelten. Später hat Westendorp **noch** *Macroplodia Visei* **Westd.** = *Sphaeropsis Visci* Sacc. => *Splvteria atrovirens* Alb. & Schw. 1805 (Status) =• *Macroplodia atrovirens* OK., ferner haben mehrere Autoren noch mit unveränderten Namen folgende Arten hierzu gehörig aufgeführt, die Saccardo mit Ausnahme einer Art, die bei ihm in den Registern nicht zu finden war (*M. conigena*) sämtlich später in *Sphaeropsis* umtaufte, jetzt aber wieder gültig werden: *Macroplodia Arctostaphyli* Vize, *asterina* Cooke&Harkn., *cinerea* C.&Ellis, *conigena* Westd., *corticalis* Cooke & Kalchbr., *Mali* Westd., *ovalis* Cooke & Harkn., *sainbucina* Cooke.

Von *Sphaeropsis* = (), bez. älteren in | | angedeuteten Namen sind nach Saccardo Sylloge übertragen: *Macroplodia abnonjiis* (Sacc), *Abrus* (Cooke), *abscondita* (Mont.), *acicola* (Pass.), *Aesculi* (Fautr. & Roum.), *Aguirrei* [Speg.](Sacc), *albescens* (Ellis & Ev.), *Alni* (Cooke & Ellis), *alnicola* (Peck), *ambigua* (Mont.), *Ainj>elos* [Schw.](Cooke), *anomala* (Berk. &

Br.)_f Asiminae (Ellis & Ev.), Baptisiae (Thuem.), Betulae (Cooke), biforinis (Peck), Bonordenii (Sacc), brasiliensis (Speg.) (Sacc), brunnea [Bon.] (Sacc), caricina (Pass.), carpineae (Sacc & Br.), Caryae (Cooke & Ellis), Castaneae (Togn.), celastrina (Peck), cerasina (Peck), Cercidis (Brun.), Citri [Gar. A. Catt.] (Penz.), clethricola (Cooke & Ellis), Clintonii (Peck), conglobata (Sacc), Coryli (Ellis & Ev.), crataegicola (Cavara), Cvdoniae (Cooke & Ellis), cydoniaecola (Pass.), decipiens (Lév.), deniersa [Bon.] (Sacc), Diospyri (Berk. & Br.), donacina (Mont.), Dracaenarum (Penzig & Sacc), druparum [Schw.] (Cooke), Ellisii (Sacc), endophloea (Pass.), enormis (Sacc.), Euphorbiae (Pass.), Evolvuli (Pat.), fabiformis (Pass. & Thuem.), fallax [Preuss.] (Sacc), fibriseda (C. & E.), fusca [Preuss.] (Sacc), fuscescens (Fries) (Starb.), Gallae [Schw.] (Berk. & C.), gleditschiaecola (Cooke), guttifera (Oth), hedericola [Speg.] (Sacc), Helicis (Cooke & Masee), Hibisci [Berk.] (Cooke), Henriquesii (Thuem.), herbarum (Cooke & Masee), heterospora (Pass.), Ipoioeae (Ellis & Ev.), Isopyri (Thuem.), Jasmini (Pat.), Juniperi (Peck), Lappae (Ellis & Ev.), Lauri (Pass. & Brun.), lecythea [Schw.] (Cooke), lichenodes (Sacc), lignicola (Cooke & Masee), Linderae (Peck), linearis (Peck), lugubris (Bomm., Kouss. & Sacc), Lupini (Cooke & Harkn.), Maclurae (Cooke), maculans (Peck), Maertensii [Westd.] (Sacc), Malorum (Peck), Malvae (Fckl.), marginata (Berk. & C.), Menispermis (Peck), minuta (Berl. & F. Sacc), niougeotina (Lév.), Mori (Berlese 1885), moricola (*Sph. Mori* Ell. & Ev. 1893), Neilliae (Ellis & Ev.), numerosa (Cooke), Novae-Hollandiae [Speg.] (Sacc), oblongispora (Masee), Oryzae [Catt.] (Sacc), pallida (Peck), paradisiaca (Mont.), parasitans (Berk. & Eav.), Parkinsoniae [Speg.] (Sacc), Passerinii (Brun.), Peckii (Sacc), pennsylvanica (Berk. & C.), pericarpium (Peck), phomatella (Peck), phomatodea (Cooke & Masee), Physocarpi (Ellis & Ev.), Pinastris [Lév.] (Sacc), Platani (Peck), pomoninT [Schw.] (Cooke), propullulans [Schw.] (Peck), Punctum (C. & Ellis), quercina (Cooke & Harkn.), Rhamni (Cooke), rhoisa [Schw.] (Starb.), ribicola (Cooke & Ellis), rosarum (Cooke & Ellis), Eostrupii (Berl. & Vogl.), rubicola (Cooke & Ellis), Rusci (Thuem.), saccardoana [Speg.] (Sacc), salicicola (Pass.), Samarae [Schw.] (Starb.), Sambuci (Peck), Sapii [Speg.] (Sacc), sarmenticola [Speg.] (Sacc), Sassafras (Cooke & Ellis), Schweinitzii (Ellis & Ev.), Scirpi (Boy. & Jacz.), Scopariae (Oud.), seriata (Peck), Smilacis (Ellis & Ev.), Smyrnii (Pass.), sociata (Lév.), sphaerospora (Peck), Squieriae (Clint.), Staphyleae (Brun.), subdola (Pass.), subglobosa (Cooke), Sumachi [Schw.] (Cooke & Ellis), Syringae [Fries] (Cooke & Peck), tabacina (Berl.), Taxi [Schw.] (Berk.), tephrospora [Berk. & C.], tiliacea (Peck), Tricorynes (Berk. & Br.), Tritici (Cooke & Masee), typhina (Peck), ulmacea (*Vlmi* Karst. non seq.), Ulini (Sacc & Roum.), ulmicola (Ellis & Ev.), vaginarum [Catt.] (Sacc), valsodea (Cooke), Viburni (Ellis & Dear.), Vincae (Sacc & Wint.), viticola (Pass.), vitigena (Ellis & Ev.), Wilsonii (Clint.), Xylostei (Pass.), zonata (Pass.) OK.

Marasmius = Chamaeceras.

Martella Ad. 1763 Fam. II: 5 em. Scop. 1772 PL subterr. 151 = *Herieium* Pers. 1797. Adanson schrieb Martella und basirt auf *Agaricum esculentum album* No. 1 Clavae & No. 2 caespitosum Micheli 122 tab. 64 fig. 1, 2 mit weiteren zu diesen 2 Arten ^ehörigen Synonymen von Battarra und Vaillant. Davon ist No. 1 = *Herieium Hystri*' Pers. und No. 2 *Hydnum corallodes* Scop. 1772. Scopoli schied also die *Hydnum*-Art von Martella Ad. aus (cfr. PI. earn. II 473) und benannte eine neue Art *Martella Echinus*

Scop., die später unrechtmässig in *Heridium Echinus* Pers. umgeändert ward, Martella Scop, ist also ganz genau dasselbe wie Heridium. Die andern Arten sind demnach zu benennen Martella alpestris (Pers.), Notarisii (Inzenga)OK. und *Heridium Hystrix* Pers. 1797 = *Agaricus hystricinum* Batsch 1786 = Martella hystricinum OK. Saccardo giebt Syll. VI: 479 selbst Martella Scop, an, aber dieser richtige Gattungsname fehlt in seinem obscuranten Index universalis,

Massaria = Splanchnonema.

MaSSariella = Phorcys (cfr. Splanchnonema).

Mastoinyces = Topospora.

Melanconidium § Sacc. em. OK. = *Melanconis* Tul. 1865 non -ium Link 1809. Die Auslautsilbe is : ium bedingt keinen genügenden Wortunterschied und habe ich daher den Sectionsnamen sensu latiore zu nehmen. Das Synonym *Wuestneia* Awd. als zu 3 Gattungen und zwar ausser zu dieser auch zu Anthostoma und Diatrypella nach Lindau gehörig, ist nicht anwendbar. Die Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Melanconis* übertragen: Melanconidium Aceris (Phill.&Plowr.), antarcticum (Speg.), betulina (Oth); dasycarpum (Ellis & Kell.), dolosum (Fries)(Sacc), Eyerhartii (Ellis), fennicum (P. A. Karsten), inodonium (Tul.), occultum (Fckl.)(Sacc), salicinum (Ellis & Ev.), thelebolum (Fries)(Sacc.)OK. und mit veränderten Speciesnamen: *Melanconis Alni* Tul. = *Melamonium sphaerodetum* Lk.(Status) •

= *Melanconidium sphaerodeum* OK.

Melaiwonis asteropyrenis Sacc.(Crouan 1867) = *Asterosporium Itoffmannii* G.Kze. 1819 (Status) = *Melanconidium Hoffmannii* OK,

Melanconis carthusiana Tul. = *Melamonium juglandinum* G.Kze. (Status)

= *Melanconidium juglandinum* OK,

Melanconis stilbostoma Tul. = *Melamonium bicolor* Nees 1819 (Status)

= *Melanconidium bicolor* OK.

Melanconis = Melanconidium.

Melanogaster = Hyperrhiza.

Meliola Kuntzei Ottonis P.Magn. n. sp. auf *Serjania*, Bolivia im Tieflande der Provinz Velasco. Ein sehr eigentümliches Auftreten einer *Meliola* zeigen auf *Serjania* von Herrn Dr. Otto Kuntze gesammelte Exemplare. Sie ist durch ihr biologisches Verhalten von allen mir in der Literatur bekannt gewordenen Arten ausgezeichnet. Sie tritt nämlich auf dem Thallus eines *Strigula*-artigen Organismus auf, der auf der Oberseite der Blätter von *Serjania* sp. wächst. Borsten oder Anhängsel werden weder am Mycel, noch an den Peritheciën beobachtet. Die Hyphopodien des Mycels sind gewöhnlich abgerundet, manchmal ganz schwach gelappt, oder besser ausgedrückt ganz seicht eingebuchtet, zuweilen an der Spitze etwas gekrümmt. Die Ascosporen sind durch 4 Querwände in 5 Zellen getheilt und durchschnittlich 42,6 μ lang und 17,4 μ breit. Sie werden in sehr schönen mannigfaltigen Keimungsstadien angetroffen. Ausführlicheres über diese interessante Art denke ich in einer speciellen Studie zu bringen.

Meliola sp. auf *Copaiba elliptica* OK.(Mart.) Brasilien: Villa Maria, Provinz Mattogrosso. — Ich finde weder in Saccardo Sylloge fungorum Vol. I, noch in den Additamenta oder dem Supplementum, noch in den drei in der *Hedwigia* erschienenen Elenchus Fungorum eine *Meliola* auf dieser Wirthspflanze angegeben. Ich wage aber einstweilen nicht, sie näher zu bestimmen, da ich Guillard's Monographie der *Meliola* Paris 1892 nicht vergleichen kann.

Die Wirthspflanze hat Herr Dr. Harms giitigst bestimmt. (Mittheilungen von Professor Paul Magnus.)

Merull^US Hall. 1742 (ex 12) em. Scop. 1772 Flora Carn. II: 461—462. Trotzdem ich in Eev. II: 861 nachwies, dass es gar keinen Cantharellus Ad. giebt, sondern nur Ghanterel Ad. (p. p.), und dass Linnè die betreffende Pflanze Agaricus Chantarellus benannte, phantasirt doch Herr Hennings in Engler's Pfl.-Fam. I^{1**}: 201 von einem fictiven Cantharellus (Adans.) Lin.!! Nun hatte aber Haller vor Adanson Merulius dafür gebraucht und der erste, welcher Speciesnamen zu Merulius setzte, war Scopoli 1. c. Dort hat Scopoli den noch nicht mit Artnamen versehenen Namen Chanterel Ad. zu den Synonymen gesetzt und 5 Merulius-Arten aufgestellt, die alle zur späteren Gattung *Cantharellus* Juss. 1789 gehören; diese 5 Arten gehören sämmtlich in diese Gattung oder 1—2 sind inextricable; letztere zählen dann also nicht mit. Diese giltigen Arten sind 1) Merulius Chantarellus (L.) Scop. (*Gmth. cibarius* Fries); 2) M. hispidulus Scop, (nicht *hispidus* wie in Sacc. Syll. V: 489 zu dem identischen *Cantharellus tubaeformis* Fries schrieb; Fries in Syst. I: 319 hatte das Wort abgekürzt Merulius hispid. Scop.); 3) M. infundibuliformis Scop. (*Cantk inf.* Fries); 4) M. ramosus coriacens n. s. n., aber wohl mit *Canth. ramosus* Schulzer & Kalchb. identisch; 5) M. elvelodes Scop. n. s. n. Also Merulius Hall. em. Scop. 1772 ist tadellos nach wissenschaftlichen Regeln = *Cantharellus* Juss. 1789 und muss dafür gelten; auch Persoon und Roth hatten noch andere Arten richtig zu Merulius gestellt. Der Name Merulius darf nicht, weil Fries und moderne Autoren Merulius falschlich für den Hausschwamm = *Sesia* Ad. beibehielten, durch Fiktionen verdrängt werden. Hennings hat von „Cantharellus“ 2 Saccardo'sche Sectionen als leichtere Genera abgetrennt, aber die oben citirten Arten gehören nicht dazu. Ich behalte diese Gattung in Saccardo'scher Umgrenzung bei und habe von *Cantharellus* — () noch zu übertragende Arten zu ergänzen: Merulius aureolus (Cooke & Masee), castaneus (Pat.), Coemansii (Rbh.), crassipes (Duf.), flabellatus (Berk.), Hypnorum (Brond.), juranus (Pat. & Quel.), luteolus (C. *lutescens* Fries, non M. 1. Pers.), odorus (Wettst.), parvus (Otth), Patouillardii (Sacc), politus (Cooke & Masee), rosellus (Peck), subdenticulatus (Mont.), Whymperi (Masee & Mur.) OK.

Microporus Beauv. 1804/5 Flore d'Oware I: 12—14 & 73, t. 8 & 43 « *Pohjstictus* Cooke 1886 non Fries 1821. Palisot de Beauvois hatte zwei Arten, die beide hierzu gehören: Micro] > nrus concinnus Beauv. und M. Perula Beauv. sind später unrechtmässig *Polystidus concinnus* und *P. Perula* „Fries“ von Cooke resp. Saccardo genannt worden. Fries hatte sie in Syst. I 1821 und in Epicripis 1838 unter Polyporus! Ueber eine dritte Art „Microporus polyporus“ habe ich nichts Näheres ermitteln können als das folgende, was mir Herr Dr. Harms freundlichst aus dem Original copirte: Beauvois schreibt pag. 13: „On en connait trois autres espèces en Europe: les Bolets coriace, nummulaire et poly pore de Bulliard.“ Nun ist *Boletus coriaceus* Bull, nach Saccardo = *Polystktus perennis* Fries(L.) wird also Microporus perennis OK. und die zwei anderen citirten Boletus-Synonyme dürften zu Polyporus jetzt gehören, können aber als Minorität und weil nicht die Typen, ausgeschlossen werden. Polystictus 1821 und 1886 hat nicht die Priorität vor Microporus und Polystictus oder vielmehr Polysticta § Fries 1821 syst. I: 384/5 beruht ausserdem bios auf zwei Arten, die nicht hierzu gehören: ^Polyporus Polysticta corticola“ und „Polyporus Polysticta reticulatus“. Fries

benannte sie also alternativ mit zwei Gattungsnamen, aber diese zwei Arten heissen hetite bei Saccardo *Poria corticola* und *Poria reticulata* „Fries“. *Polysticta* resp. *Polystictus* kann also auf keinen Pall hierfür gelten bleiben. Vor *Polystictus* Cooke & Sacc. non Fries hätten auch mehrere andere Namen Recht auf Prüfung und Annahme, z. B. *Pelopoms* und *Coriolus* Quélet, *Inoderma* und *Ilamenia* P.A.Karsten, aber *Microporus* ist der älteste Name, wenn man diese Gattung von *Polyporus* getrennt hält. Zunächst sind folgende Artennamen zu verändern:

P. ravidis Fries 1838 = *Sistotrema cinereolutescens* Pers. 1825 (*Boletus heteroclitus* Sacc. sed non Bolt.) = *Microporus cinereolutescens* OK.

Λ *smälis* Fries 1821 = *Boletus contiguus* (i *dimidintus* Alb.&Schw. 1805 = *M. dimidiatus* OK.

Polystictus swdidulus Cooke = *P. sordidus* Fries(Berk.) = *M. sordidus* OK.

P. xonatus Fries 1821 ex *Boletus zonatus* Nees 1816 = *Boletus multicolor* Schaeff. 1770 = *M. multicolor* OK.

P. brunneolbus Fries 1851 = *P. brunneoleucus* Berk. 1846 = *M. brunneoleucus* OK.

P. nlbidus Masee non Trog. = *M. Maseei* OK.

Λ *cinerecens* Lev. 1848 non Schw. 1822 = *P. Leveilki* Cooke — *M. Leveillei* OK.

P. stereoides Cooke, Berk., Sacc. Syll. VI: 219 (non Fries) = *M. Cookei* OK.

Von *Poltstwtus* sind nach Saccardo Sylloge die Artennamen wie folgt zu übertragen, wobei zu bemerken ist, dass die Autorcite, die Saccardo für die Arten des falsch angewendeten Gattungsnamen *Polystictus* fälschlich citirte, sich meist auf *Polyporus* beziehen: *Microporus abietinus* [Fries], *abnormis* [L6v.], *actinobolus* [Mont.], *aculeans* [Berk.], *aculeatus* [LSv.], *aculeifer* [Cooke], *Adami* [Berk.], *aethiops* (Cooke), *affinis* [Nees], *aggre-diens* [Berk.], *albidulus* (Masee), *albidus* (Trog.), *albo-cervinus* [Berk.], *Aleuritidis* (Reich.), *antarcticus* (Speg.), *apo] >hysatus* (Rostk.), *aratus* (Berk.), *arcticus* [Fries], *arcuatus* (Pat.), *arenicolor* [Berk. & 0.], *armenicolor* [Berk. & C.], *asper* [Jungh.], *atroalbus* (Henn.), *atrocervinus* [Berk.], *aurantiacus* (Peck), *aureonitens* (Pat. & Peck), *azureus* (Fries), *badius* [Berk.], *Balansae* (Speg.), *balsameus* (Peck), *barbatulus* [Fries], *basiphaeus* (Paol.&Sacc), *Baurii* (Kalchb.), *beharensis* [Berk.], *biformis* [K1.], *bireflexus* [Berk.&Br.], *bivalvis* [Pers.], *Blumei* [Lév.], *bonplandianus* [Lév.], *brachyporus* [Mont.], *Brachypus* [Lév.], *Braunii* [Rabh.], *Bresadolae* (Schulzer), *breviporus* (Cooke), *Broomei* [Rabh.], *brunneolus* [Berk.], *Brusinae* (Schulzer), *bulbipes* [Fries], *byrsinus* [Mont.], *caesiellus* [Ces.], *caesioglaucus* (Cooke) ^ *callimor] >nus* [Lév.], *campyloporus* [Mont.], *canalium* [Lour.], *candicans* [Lév.], *caperatus* [Berk.], *carbonarius* [Fries], *carneoniger* [Berk.], *caryophyllaceus* [Berk. & C.], *caseus* [Nov.], *catervatus* [Berk.], *celottianus* (Mann & Sacc.), *cervinogilvus* [Jungh.], *cervinonitens* [Schw.], *cervinus* [Schw.], *chartaceus* [Berk. & C.], *chrysites* (Berk.), *chrysoleucus* (Kalchbr.), *cichoriaceus* (Berk.), *ciliciodes* (Fries), *cineraceus* [Lév.], *cinerellus* (Cooke), *cinerecens* [Schw.], *cingulatus* [Fries], *cinnamomeus* [Jacq.], *circifer* [Berk. & C.], *circinatus* [Fries], *citreus* [Berk.], *cladotrichus* [Berk. & C.], *cohaerens* [L6v.], *comatus* [Fries], *conchifer* [Schw.], *concrecens* [Mont.], *confertus* [L^v.], *confundens* [Ces.], *connexus* (Lév.), *consobrinus* [Speg.], *convolutus* [Zipp.], *coriaceus* [L6v.], *corrugatus* [Lév.], *corrugis* [Fries], *cotoneus* (Harriot & Pat.), *cotyledoneus* (Speg.), *crenatus* [Berk.], *cristatus*

[Cooke], cristulatus (Speg.), crocatus [Fries], Cumingii [Berk.], cupreoro-
seus [Berk.], cupreovinosus [Berk.], cupreus [Berk.], cycliscus [Mont.],
cyclodes [Fries], cyphellodes [Fries], Daedalea [Schw.], dealbatus
[Berk.&C], decipens [Schw.], deglubens [Berk. & C], depauperatus (Pat.),
dependens [Berk.&C], detonsus [Fries], Didrichsenii [Fries], dilatatus
(Lév.), discipes [Berk.], dispar (Kalchb.), dissectus [Lév.], Drummondii
[Kl.], dubius [Berk.], Dybowski [Pat.], Ecklonii [Berk.], ectypus [Berk.
& C], Ehrenreichii (Henn.), ekundoensis (Henn.), elongatus [Berk.],
endothrix [Berk.], Engelii (Harz.), eriophorus [Berk.&Br.], Eriopus [Ces.],
Eucalypti (Kalchb.), Euphorbiae (Pat.), evolvens [Berk.], exiguus (Cooke),
expansus [Fries], extensus [Berk.], extenuatus [Dur. & Mont.], Féei (Fries),
Fendleri [Berk.&C.], Fergussonii [Berk.], fernandesianus [Mont.], Fibula
'^iesj, fimbriatus [Fries], flabelliformis [Kl.], Flabellum [Mont.], flavidus
Berk.], floccosus [Jungh.], floridanus [Berk.], florideus [Berk.], Fockei
Miq.], fra^ilissimus [Mont.], Friesii [Kl.], fulvicolor (Speg.), fulvitinctus
Berk. 40.], funalis [Fries], fuscatus [Fries], fuscus [Lév.], galbanatus
Berk.], gallinaceus [Berk.&C], Gallo-pavonis [Berk.&Br.], garckeianus
(Henn.), Gaudichaudii [Lév.], gansapatus (Kalchbr.), Gerardii [Berk. & C],
gibberulosus [Lév.], glirinus (Kalchbr.), gleoporodes (Speg.), gossypinus
[Lév.], gratus [Berk.], Gregorii (Annie Smith), guadelupensis [Lév.-17 hae-
dinus [Berk.], hapalus [Lév.], hariotianus (Speg.), Hasseltii [Lév.], Has-
karlii [Lév.], helvolus [Fries], hinnuleus [Berk. AC], hirtellus [Fries], hir-
sutulus [Schw.], hirsutus [Fries], hololeucus (Kalchbr.), holotephrus [Berk.
4C.], Holstii (Henn.), hydrophilus [Berk.&C], hymenius [Lév.], hypo-
thejus (Kalchb.), Jelinekii [Reich.], ilicicola [Berk.&C], illotus (Kalchb.),
imitatus [P.A.Karst.], incomptus [Fries], inconspicuous [Miq.], inconstans
'Kalchb.), indecorus [Jungh.], inquinatus [Lév.], intonsus [Berk.], jodinus
Mont.], Kalchbrenneri [Fries], kickxianus [Lév.], Koenigii [Berk.], kurzianus
Cooke), lacer [Jungh.], laceratus [Berk.], lanatus [Fries], latus [Berk.],
leioderma [Mont.], lenis [Lév.], leoninus [Kl.], leonotis (Kalchbr.), lenziteus
[Lév.], lei»orinus [Fries], Libum [Berk.], licnodes [Mont.], lilacinogilvus
[Berk.], limbatus [Fries], limitatus [Berk. & C], Lindheimeri [Berk. & C],
lineatus [Pers.], lithuanicus (Blonski), ludens (Speg.), lugubris (Kalchb.),
Lundii [Fries], luteonitidus [Berk.], luteoolivaceus [Berk. & Br.], lutescens
[Pers.], luteus [Bl. & Nees], makuensis (Cooke), malaccensis (Cooke), manu-
briatus [Lév.], marasmiodes [Berk.], melaenus [Lév.], Meleagris [Berk.],
membranaceus [Sw.; Berk.], Menziesii [Berk.], Meyenii [Kl.], microcyclus
jLév.], Microloma [Lév.], modestus (G.Kze.), mollerianus (S.B.&R.), mollus-
culus [Berk.], Mono-Veneris [Jungh.], Montagnei [Fries], Moselei [Berk.],
multiformis [Mont.], multilobus (Kalchb.), murinus [Lév.], muscicola (Wettst.),
mutabilis [Berk.&C], m]Trhinus [Kickx], neaniscus [Berk.], nebularis
(Cooke), nepalensis [Berk.], nephelodes [Lév.], nephridius [Berk.], nigricans
[Lasch], nigrocinctus [Berk.], nigromarginatus [Schw.], nigrescens (Cooke),
nigrozonatus [Saut.], nilgherensis [Mont.], niveus [Jungh.], nodulosus [Fries],
Nothopus [Lév.], nucus [Fries], oblectans [Berk.], obstenatus (Cooke),
occidentalis [Kl.], ochrotinctus [Berk. & C], Oniscus [Fries], Ornithorhynchi
(Kalchb.), ostreatus [Lév.], ozoniodes [Berk.], palmatus [Berk.], panyraceus
[Fries], Parishii [Berk.], Parmula [Berk.], partitus [Berk.], parvulus [Kl.], pas-
serinus [Berk.], pavonius [Hk.; Fries], peckianus [Peck] (Cooke), Pectun-
culus [Lév.], *pellueidus* [Berk. = subpellucidus], Peradeniae [Berk.&Br.],
pergamenus [Fries], peronatus (Schulzer), peroxydatus [Berk.], Perrottetii

I Lev.), personatus [Berk.&Br.], Persoonii [Fries], petaliformis [Berk.&C.],
petalodes [Berk.], phaeoporus [Mont.], phaeus [Lév.], phocinus [Berk.&Br.],
piceinus [Peck], pictilis [Berk.], pictus [Schultz; Fries], pinsitus [Fries],
placentiformis [Berk.], planns [Peck], Platyjilus [Lév.], plicatus [Lév.],
plumbeus [Lév.], i)lumbosus [Fries], Pocas [Berk.], poecilus [Berk.], poly-
gonius [Pers.], polygrammus [Berk.&C.], polymorphic [Rostk.], porphy-
ritis [Berk.], proditor (Speg.), prolificans [Fries], proteiformis (Cooke),
Proteus [Berk.], pruinatus [Berk.&Kl.], psilodermus [Berk. & Mont.], ptery-
godes [Fries], puellaris (Kalchb.), Puiggarii (Speg.), pulchellus (Sacc),
pulcher [Fries], puniceus (Kalchb.), purpurascens [Hk.; Fries], purpureo-
badius (Pat.), purpureofuscus (Cooke), Pusio (Cub. & Sacc), (juadrans
[Berk.&Br.], radiatorugosus [Berk.], radiatus [Sow.; Fries], rasi]es [Berk.],
JRavenelii [Berk.<Br.], renatus [Berk.], rheicolor [Berk.&C.], rigens (Cub.
& Sacc), rigescens (Cooke), rigidus [Lév.], rudis [Lév.], rufoochraceus (Pat.),
rufopictus [Berk.&C.], rugulosus [Lasch], Russogramme [Berk.], sacer
[Fries], Salpincta (Cooke), sanguineus [L.; Mey.], Sartwellii [Berk.&C.]
scariosus [Berk.&C.], sciurinus (Kalchb.), scorteus [Fries], scytinus [Berk.]
Sector [Ebrl.]; Fries], seriatum (Kalchb.), sericellus [Lév.], setiporus [Berk.],
siderodes [Lév.], siennicolor [Berk.], silaceus [Wettst.](Sacc), simulans
(lilonski), sobrius [Berk.&C.], sordidissimus (Speg.), s]adiceus [Jungh.],
spathulatus [Hk.; Berk.], S]egazzinii (Bres.), splendens [Lév.], Split-
gerberi [Mont.], S]urcus [Lév.], squamiformis [Berk.], stereinus [Berk.&
C.], stereodes [Fries], striatus [Hk.; Berk.], stll]eus [Berk.], subflabellus
(Henn.), siibflaviis [Lév.], subhydropilus (Speg.), snbmembranaceus
[Saut.], snbpalmatus [Saut.], snbpellucidus [Berk.], substriatus [Rostk.],
subtropicalis (Speg.), sulcifer [Berk. & C.], Snllivantii [Mont.], suffuratus
[Fries], suriiamensis [Miq.], swartzianus [Lév.], tabacinus [Mont.], tener
[Lév.], tennis [Link](Cooke), tenuissimus (Lév.), tephroleucus (Berk.), tele-
]horodes [Hk.; Berk.], tomentosus [Fries], torridus [Fries], trichomallus
[Berk. & Mont.], tricolor [L*]v.], triqueter [Fries], tristis [Pers.], trizonatus
(Cooke), nmbonatus [Fries], nndatus [Pers.], undiger [Berk.&C.], ungiin-
cnlaris [Fries], nrguiformis [Lév.], ursinus [Link; Fries], variiformis [Peck],
v]lereus [Betke], velutice]s (Speg.), velutinus [Fries], venulosus [Jungh.],
vennstns [Berk.], verniciflms [Berk.], versatins [Berk.], versicolor [L.;
Fries], veS]ilionens [Berk.], yibratilis [Berk.&C.], vilis [Ces.], villosus [Sw.;
Fries], vinosns [Berk.], virginens [Schw.], vittatus [Berk.], vnlpinus [Fries],
Wynnei [Berk.&Br.], xalupensis [Berk.], Xanthopns [Fries], xerampelinus
(Ivalchl.), xerantius [Berk.], xerophyllaceus [Berk.], xerophyllns. [Berk.],
zeyhmics [Berk.]OK.

Microthellil Koerb. 1855 Syst. lich. 372 => *Didymospharria* Fekl.
1809. Microthelia wird von Niessl, Eehm, Saccardo, Lindau als Subgenus
behandelt, aber wenn man einmal diese 2 Status in eine Gattung vereinigt,
muss man auch die voile Konsequenz ziehen und Microthelia prioritatis causa
bevorzugen. Eehm in Hedwigia 1879:113—115, 161—169 betont das auch,
hat aber trotzdem die nöthigen Umtaufungen nicht richtig vorgenommen; wie"
Saccardo citirt, ist „*Didymospharria M̄wroftclin Minda*“ Flotow eine regelwidrige
ternäre Benennung und muss Didymosphaeria vorn gestrichen werden. Koerl)er's
Microthelia atomaria ist entweder gleich oder kaum spezifisch verschieden
von *Didymosphaeria epidermidis* Peck.(Pries) >. p.) = Microthelia epidermidis
OK. und wenn wir die init „*Didymospharria-Micruthelia*“ bezeichneten G Arten

in Sacc. Syll. 1:714—715 nur als *Microthelia* gelten lassen, bleiben noch folgende von *Didt/mosphaeria* = () zu übertragen: *Microthelia accedens* (Sacc), *acerina* (Rehm), *adelphica* [Cooke](Sacc), *albescens* (Niessl), *Am-mophilae* (Fautr. & Roum.), *imaxaea* (Sacc), *Andropo[^]onis* (Ellis & Langl.), *anomala* (Ellis & Ev.), *apjjendiculosa* (Speg.), *arenaria* (Mont.), *Arundi-nariae* (Ellis & Ev.), *arundinicola* (Bizz.), *atrogrisea* (C.&Peck), *bacchans* (Pass.), *Bambusae* (Roll), *Banksiae* (Cooke), *Betulae* [Niessl](Sacc), *brunneola* (Niessl), *Bryonthae* [~Arn.](Wint), *buxina* (Pass.), *Cassiopes* (Rostr.), *Ceanothi* | Cooke S Harkn. | (Berl. & Vogl.), *celata* [Curr.](Sacc), *Cel-tidis* (Ellis & Ev.), *Cerasorum* | 'Fries | (Sacc), *circinans* (Harkn.), *circinata* | Fckl. | (Wint.), *Clematidis* (Fautr.), *conodea* (Niessl), *conodella* (Berl. & Sacc), *crastophila* (Niessl), *Cupula* (Ellis), *denutata* (Ellis & Gall.), *diplodiodes* | Crouan | (Sacc), *di]lospora* [Cooke] (Rehm), *dochmia* [Berk. & Br.](Sacc), *donacina* [Niessl](Sacc), *Drabae* (Rostr.), *Dryadis* | Fckl. | (Berl. & Vogl.), *Emj)etri* | Fries | (Sacc), *endoleuca* (Pass.), *euryasca* (Ellis & Gall.), *fenestrans* | Duby | (Wint), *filicina* (Wint), *futilis* [Berk. & Br.](Rehm), *(^alio-nim* (Fckl.), *Genistae* (Fckl.), *graminicola* (Ellis & Ev.), *gregaria* (Speg.), *grumata* [Cooke | (Rehm), *Hakeae* (Wint), *incarcerata* [Desm.](Sacc), *infestans* (Speg.), *in-numerabilis* (Wint), *longipes* (Trab.), *Lonicerae* (Sacc), *lusitanica* | Niessl | (Berl. & Vogl.), *Lycii* | Kalchbr. | (Sacc), *manitobensis* (Ellis & Ev.), *maritima* | Crouan | (Sacc), *niassaroides* (Brun. & Sacc), *Matthiolae* | Fckl. | (Berl. & Vogl.), *Meretrix* (Mont. & Sacc), *microstictica* | Leight | (Wint.), *minuta* (Niessl), *nana* (Rostr.), *nitidula* (Sacc), *nobilis* (Sacc), *Nubecula* (Pass.), *oblitescens* | Berk. & Br. | (Sacc), *opulenta* | DeNot | (Sacc), *Oxycedri* (Fabr.), *pallistris* | Berk. ifcl*r. | (Sacc), *pardalina* (Ellis & Ev.), *Parnassiae* [Peck](Sacc), *Peltigerae* (Fckl.), *permutata* (Sacc), *Persicae* (Pass.), *phyllogena* (Wint), *polysticta* [Berk. & C.](Sacc), *populifolia* Ellis & Ev.), *populina* (Vuill.), *producta* (Paol. & Sacc), *pteridina* (Sacc), *pulchella* (Sacc & Speg.), *Rhamni* (Fabre), *rhyti-dosperma* (Speg.), *mbicola* (Berl.), *Rubi-fruticosi* | Crouan | (Sacc), *sarmenti* [Cooke & Harkn. | (Berl. & Vogl.), *Sauteri* | Kørber | (Wint), *scabella* | Quel. | (Berl. & Vogl.), *Schroeteri* (Niessl), *Sellae* [Bagnis](Sacc), *serrulata* (E. & M.), *smaragdina* | Ces. | (Sacc), *socialis* (Sacc), *Spartii* fCast | (Falre), *spatharum* (Wint), *sphaerophora* (Ellis & Ev.), *Sporostatiae* [Anzi], *subconodea* (Bom., Rouss. & Sacc), *Syringae* (Fabre), *tenebrosa* | Berk. & Br. | (Sacc), *Tecomae* [Berk. & Curtis](Cooke), *trachodes* [Mont](Sacc), *trivialis* [Berk. & Br.](Sacc), *Ty)hae* (Peck), *typhina* (Pass.), *vagans* (Ellis & Ev.), *Vitis* (Fabre), *vize-ana* fCooke | (Sacc), *Winteri* (Niessl), *yuccogena* [Cooke](Sacc), *zerbina* [De Not.](Sacc.)OK.

.Hoilka Ad. 1763 Fam. II: 5 = *Veiya* Sw. 1815. Adanson basirt nur auf *Boletus pilco monachi similis* Batt. 25 tab. 3 fig. D = *Helreth conform is* Pers. 1822 = *Veiya patuh* Fries 1823 = *Monka conformis* OK. Der eine Swartz'sche Typus ist *Verpa Candida* Sw. 1815 = *Verjm atroalhu* Fries 1823 = *Monka Candida* OK. Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Verpa* übertragen: *Monka agaricodes* [DC.](Pers.), *Brebissonii* (Oill.) *conica* [Muell.](Sw.), *digitaliformis* (Pers.), *fulvocincta* (Bres.), *griseu* (Corda), *helvellodes* (Krombh.), *pusilla* (Quelet), *rufli)es* (Phill.), *rugii)es* (Fries), *Sauteri* (Rehm)OK

Morchella Kram. 1744 Tentamen: 128 „Dill.“ = *Phrdloboletus* Ad. 1763. Ich hatte übersehen und habe es nachträglich erst gefunden, das« Kramer 1744 die Dillenius'sche *Morchella* erneuerte; es ist demnach Phall-

boletus wieder zu den Synonymen zu stellen. Allerdings Diejenigen, welche mit 1753 anfangen, läßt Phalloboletus dafür zu behalten; aber der Nomenclatur-Anfang für Genera mit 1753 hat weder einen legalen noch wissenschaftlichen Werth. Ausserdem existirt in *Pseudoboletus* Segui 1745 Pl. veron I: 19 ein alteres Synonym, welches auf der Art: *Phrdloboletus esculentus pileolo parvo conico ex fulvo . . . Mich.* = *Morchella semilibra* DC. 1805 = *M. hybrids* Pers. 1801 = *PMLus Bete* Batsch 1783 = *Phallus patulus* Gled. (non *Morchella patula* Fr.) = *Morchella Rete* Pers. beruht.

Mntinus = Aedycia.

JHyrinaeciella = Myrniaeciuiin Sacc. non al. (cfr. *Valsaria*).

Myrmaecium Nitzsche = **Valsaria.**

Mytilidion = Mytilinidion.

Mytilinidioil Duby 1881 von Saccardo 1883 als angeblich fehlerhaft in *Mytilidion* gekürzt, aber der Wortstamm darf nicht um eine consonantenhaltige Silbe gekürzt werden, sodass also die unter *Mytilidion* Sacc. benannten Arten zu *Mytilinidion* zu stellen sind, wovon ich bios die seit Sacc. Syll. III 1892 neu benannten Arten nehmen will, weil ich für die früheren jetzt nicht sicher bin, ob sie schon unter *Mytilinidion* benannt sind. Es sind dies *Mytilinidion californicum* (Ellis & Harkn.), *fusisporum* [Cooke] (Sacc), *insulare* (Sacc), *Juniperi* (Ellis & Ev.), *Karstenii* (Sacc), *laeviusculum* [Karst.] (Sacc), *Limonii* [Thuem.] (Sacc), *tortile* [Schw.] (Sacc). OK.

Myxoibacter = Polyangium.

Naemaspora Sacc = Roscoepoundia.

Naemaspora Roth 1788 Flor. germ. I: 552 = *Bomhardia* Fries 1849. Die Art von Roth unter *Naemaspora*, welcher Name allgemein in *Naema* (*Nemo*, *Naemo*) *spora* corrigirt wurde, ist *N_m ghibm* Roth, Willd. = *Sphucria Bombanhi* Batsch 1783 = *Imbardin fasciculata* Fries 1849 = *Naemaspora Bombarda* OK. Die andere Art dieser Gattung ist *Botnbardia bertiusdes* Ces. = *Naemaspora bertiusdes* OK. *Naemaspora* ist später von Persoon mit anderen Arten vermehrt worden, zunächst 179G mit *Ncwinaspora chrysosperma* Ters. = *Ilypoxylum cbrntum* (I Bull. = *Cytospora chrysosperma* Fries, sodass, wer mit Persoon anfangen wollte, *Naemaspora* für *Cytospora* Fries 1818 nehmen müsste; sodann hat Rebentisch 1804 *Xaemaspora Tiliae* nunc *Valsaria Tiliae* De Not. = *Ilereospom Tiliae* Tul. dazugestellt, wofür *Naemaspora* also auch nicht gelten kann; zuletzt hat Saccardo den Namen auf eine neue Gattung übertragen, die nun *Roscoepoundia* zu heissen hat.

Naucoria arvalis (Fries) Argentina: Cordoba. Bestimmt von E. Jacobasch.

Navieelia Fabre 1880 *Sphëriacées* Vaucluse I: 97—98 mit 7. Arten em. incl. *Rostrella* Fabre l. c. 102 (1 Art), 1882 l. c. II: 58 & incl. *Lophiostoma* Cesati & De Not. 1861 „Fries“ non Meisner 1855. Die *Thymelaeaceae* *Lophiostoma* Meisn. ist von Gilg in Engler's Pfl.-Fam. III^{V1}*: 232 als Gattung anerkannt, sodass die homonyme Pilzgattung den nächstälteren Namen zu erhalten hat. Der Unterschied im Bindelaut io : o gilt bios als differente Schreibweise. Fries, der als Autor hierzu citirt ward, hat vielleicht den Namen als Sectionsnamen nach 1800 angewendet; es wird von Saccardo keine Fries'sche *Lophiostoma*-Art aufgeführt und findet sich der Name überhaupt nicht in den bis 1860 reichenden Nomenclatoren von Pfeiffer, Streinz und

Hoffmann, sodass die Meisner'sche Lophostoma unbedingt die Priorität hat. Von Lophostoma „Fries“ ward später Lophotrema Sacc. abgetrennt; der Name könnte aber auch dafür nicht gelten. Richtig benannt sind schon: *Navicella elegans*, *Gaudefroyi*, *Julii*, *salicum*, *pileata* Fabre; zur letzten Art zieht man auch *N. balsamiana* und *Vlmi* Fabre. Diese Fabre'schen *Navicella*-Arten waren homonym unter *Lophostoma*. Es sind Artnamen zu ändern: *L. Allescheri* Sacc. 1891 = *L. minimum* Allesch. 1887 = *N. minima* OK. *L. minimum* Ellis & Ev. 1888 non Allesch. ^1887 = *N. martinsvillensis* OK. *L. scelestum* Sacc. 1883 ex syn. *L. microstomum* Cke. & Ellis = *N. microstoma* OK.

Unverändert sind von *Lophostoma* — () zu übertragen: *Navicella abbreviata* [Schw.](Sacc), *abscondita* (Pass.), *acervata* (Karst.), *ambigua* (Othl), *appendiculata* (Fckl.), *argentina* [Speg.](Sacc), *Arundinis* [Fries] (Ces. & Not.), *barbeyana* (Roum. & Sacc), *bicuspidata* (Cooke), *biformis* (Nitschke), *bommeriana* (Roum. & Sacc), *Brachypodii* (Fabre), *caespitosa* (Fckl.), *caudata* (Fabre), *caulium* [Fries](Ces. & Not.), *Characiae* (Fabre), *chryso-spora* (Karst.) *cirrosa* [Nees](Sacc), *clavispora* (Ellis & Ev.), *clayulata* (Pass.), *collina* (Speg.), *congregata* (Harkn.), *Corni* (Pass.), *corylina* (Pass.), *Crista-galli* [Dur. & Mont.](Sacc), *Cynopsis* [Fabre] (Sacc), *dacryospora* (Fabre), *dakotensis* (Ellis & Ev.), *demissa* (Nitschke), *Desmazieri* (Sacc. & Speg.), *dolabriformis* (DeNot.), *dumeti* (Sacc), *endophloea* (Pass.), *Ericamm* (Fabre), *erfusa* (Ellis & Ev.), *excipuliformis* [Fries](Ces. & Not.), *fallacissima* (Karst.), *fallax* (Fabre), *fibricta* (Ces. & DeNot.), *floridana* (Ellis & Ev.), *fuegiana* (Speg.), *graminea* (Sacc), *granulosa* (Crouan), *hysterina* [Wallr.](Sacc), *hysteriodes* (Sacc), *insculpta* (Rehm), *insidiosa* [Desm.] (Ces. & DeNot.), *intermedia* (Sacc), *isomera* (Nitschke), *Juniperi* (Fabre), *Langloisii* (Ellis & Ev.), *libera* (*Sphacteria macrostoma 3 libera* Tode), *macrospora* (Speg.), *macrostoma* [Tode p. p.](DeNot.), *macrostemella* [Ces.](Sacc), *macrostomodes* [(DeNot.)], *maculans* (Fabre), *magnata* (Cke. & Peck), *mendax* (De Not.), *Menthae* (Kirchn.), *niessliana* [Nitschke](Sacc), *nigricans* (Berl.), *oreophila* (Speg.), *oajillata* (Pass.), *parvula* (Berl.), *perversa* (De Not.), *Pinastri* (Niessl), *prominens* (Peck), *Pruni* (Ellis & Ev.), *pseudomacrostoma* (Sacc), *quadrinucleata* (Karst.), *Requieni* (Fabr.), *rhizophila* [Berk. & C.](Sacc), *rhopalodes* (Sacc), *roseotincta* (Ellis & Ev.) *ruscicola* [Fabre](Sacc), *Rutae* [Fabre](Sacc), *Sauteri* (Nitschke), *Silai* [Fabre] (Sacc), *simillima* (Karst.), *Spartii* (Nitschke), *speciosa* (Ellis & Ev.) *stenostoma* (Ellis & Ev.), *striata* (Sacc), *Stuartii* (Fabre), *subcollapsa* (Ellis & Ev.), *subrugosa* [Schw.](Sacc), *Syringae* (Fabre), *Thapsi* [Schw.](Sacc), *Thujae* (Ellis & Ev.), *tingens* [Schw.](Ellis), *triseptata* (Peck), *truncata* [Pers.](Sacc), *turrita* (Cke. & Peck), *Typhae* (Nitschke), *Ulicis* (Nitschke), *Utriculus* [Reb.] (Sacc), *vagans* (Fabre), *variabilis* [Schw.](Sacc), *ventricosa* [Pers.](Sacc), *vexans* (Nitschke), *viridarium* (Cooke) OK.

Nectria = *Cucurbitaria* Gray non auct. rec.

Neobarclayella Sacc. Syll. X: 843 = *Barclayella* Sacc. 1892 non Dietel 1891. Ich hatte in Rev. gen. III pag. CLXXVII die 2 Arten benannt: *N. flagellifera* & *primaria* OK [Ell. & Ev.](Sacc).

Neopiptostoma OK. = *Piptostomum* (na) Berk. ABr. Sacc. 1801 non (-ium) L & v. 184C. Leveill^u schrieb nach Pfeiffer *Piptostomium*, nach Streinz *Piptostomium* und hatte Jur eine Art, die in Saccardo Syll. III: 183, II: 813, XII: 571 zugleich als *Piptostoma* und *Piptostomium domin-ganæ* Lév. figurirt (im Register irrig sogar als 2 verschiedene Pflanzen!).

Nun hatten Berkeley & Broome 1870 noch eine Art *Piptostomium* (UHL, a?) *spilotum* dazu gestellt. 1891 in Syll. IX: 1054 separirt nun Saccardo diese Art in ein besonderes Genus und nennt das, seinen Schreibfehler in II: 813 sanktionierend *Piptostoma*, was auch Dr. Lindau in Engler's Pfl.-Fam. I¹ als *Piptostoma* Berk. & Br. aufnimmt. Aber die ganze -lum-um-a-Confusion ist orthographische Lizenz und *Piptostoma* Sacc. 1891 sei daher *Neopiptostoma* und die Art *N. spilotum* OK. (Berk. & Br.) genannt.

Nitschkea Otth ex Fuckel wurde von Saccardo im *Codosphacria* nur umgetauft, weil der Name der Alge *Nitzschia* zu ähnlich sei, aber *Nitschke* und *Nitzsch* sind 2 ungleiche Namen, die im Wortstamm durch z, k, e verschieden sind. Es sind noch von *Coclosphaeria* zu übertragen: *Nitschkea beccariana* (Berlese), *Calyculus* [Mont[^]Sacc), *chiliopyxis* [Berk.&C.J (Sacc), *corticifera* (Ellis & Ev.), *Granati* (H. Fabre), *media* (Sacc), *pezizodea* (Pat.), *radicalis* (Sacc), *roseospora* (Pat.), *subconnata* [Berk. & C.J (Sacc) OK.

Nyctalis = Asterophora.

Octayiania ex \llcorner_7 = Hyperrhiza.

Octayianla ex $i/1$ = Octavianina.

Octarlanina OK. = *Octaviania* Sacc. „Vitt.“ sed non vel pro parte minima (*j-*) Vitt. Nur *Octaviania asterosperma* Vitt. gehört in diese von Tulasne etc. abgetrennte Gattung, während 6 seiner Arten zu *Hyperrhiza* gehören und eventuell für diese zu gelten haben; ich' habe also die Gattung anders zu benennen und übertrage die Arten nach Saccardo Sylloge: *Octavianinsi alveolata* (Cooke & Masee), *Archeri* (Berk.), *asterosperma* (Vitt.), *brunnea* (Hesse), *compacta* (Tul.), *galathea* [QuéletJ (De Toni), *laevis* (Hesse), *lanigera* (Hesse), *hi tea* (Hesse), *mollis* (De Not.), *mutabilis* (Roum.), *rosea* (Harkn.), *Stephensii* [BerkJ (TuL), *tuberculata* (Hesse) OK.; *Odmnifi mutabilis* Hesse 1891 non Roum. 1885 = *Octavianina Hessei* OK.

Oospora — Alysidium.

Factilia = Achitonium.

Tanus = Pocillaria.

Paxillus Fries 1836 gen. Hymen. 8, 400 hat 1 oder 2 ältere Namen, deren Priorität aber noch genauer festzustellen ist, nämlich *Ruthm* Opatowski 183C in "Wieg. Archiv II (1. Heft) S. 4, also wohl im Anfang des Jahres, während Fries erst 1838 in *Epicrisis* 315 die Arten benannte und »Opatowski's" Namen *Rutlwt* unter den seltsamen Vorwand „sed minus bene tribu movit" bei Seite setzte. Ausserdem anerkennt Streinz Nomenclator dafür *Rltymovis* Rabh. „Pers.“; Persoon wird auch von Pries zur 4. Species angedeutet. Nun kann *Rhymovis* ex Rabh. 1844 nicht gelten, aber es ist doch möglich, dass der Name bei Persoon in *Myc. Eur.* vorkommt, was ich jetzt nicht ermitteln konnte. *Paxillus* ist kein Micheli'scher Name, wie man aus einer unklaren Stelle bei Pries annehmen könnte.

Peckifungus = Stigiuatoiuyces.

Pcnzigla = Sarcoxylam.

Pezizella = Hjmenoscjphus.

Phacidites = Phacidiopsis.

Pliacidiopsis Geyler 1887 Foss. Pfl. Labuan Vega Exp. IV: 487

tab. XXXII. fig. 2 — *Phacidites* Meschinelli 1892 in Sacc. Syll. X: 776
 „Fries^a sed non Pries. Ein Parallellfall zu Rhytismopsis (cfr. S. 514) mit
 denselben obscuranten Gepflogenheiten der Saccardo'schen Schmlö. Wonn
 man tbssilen Gat tun gen mit Arten, die nicht slcher unterzubringen sind,
 neue Namen giebt, z. B. Phacidiopsis für Phacidium sensu latiore et quoad
 habitum, so muss man auch zu diesen Namen sein verantwortliches Autor-
 citat geben und dari' solche Namen weder willkürlich ändern, noch mit will-
 kürlich geänderten Gattungsnamen combinirte Artennamen unter falscher
 Autorcitation einführen. Auch darf man nicht dieselbe Art, welche noch
 jetzt existirt, fossil unter einen anderen Namen aufführen; es ist dem-
 nach *Phacidites cmonatus* Meschin. »Fries^u sed non Fries potius = *Phaci-
 dium coronatum* Fries nunc *Coccomyces coronatus* De Not. (cfr. Sacc.
 Syll. VIII: 744) aus Phacidiopsis ganz auszuschliessen. — Die Geyler'sche
 Art Phacidites sp. No. 14 (X: 8323) Meschin, noch ohne Speciesnamen, sei
 Phaoidiopsis Geyleri genannt. Die anderen Arten sind nach Sacc. Syll. von
Phacidites = (), bez. „alteren Synonymen = [] iibertragen: Phacidiopsis
 Ari [R.Ludw.](Meschin.), Buxi [Franqu.](Meschin.), communis [O.Feistm.]
 (Meschin.), Eugeniaram [Heer](Meschin.), Feroniae [Ett.](Meschin.), Gmeli-
 norum[Heer](Meschin.), Juglandis[RXudw.](Meschin.), multilbrmis[RXudw.]
 (Meschin.), Myrtophylli [Engelh.](Sacc.), Paleocassiae [Ett.] (Meschin.),
 Populi [Bleich. & Fliche](Meschin.), Populi-ovalis [Al.Br.](Meschin.), ri-
 mosa [R.Ludw.](Meschin.), sinuosa [R.Ludw.](Meschin.), Smilacis [Ett.]
 (Meschin.), spectabilis [Heer](Meschin.), umbonata [Beck](Meschin.)OK.

Phalloboletus = Horchella.

Phallus Ad. 1763, DC. 1805 Flore franç. II: 215 = *Ithyphallus* Pries
 1823. DC. hatte 1. c. nur Ph. impudicus und Hadriani, die jetzt vereinigt
 sind. Ausser den in Rev. gen. p. 865 genannten Arten sind von *Ithyphallus*
 noch zu übertragen: Phallus Balansae (Pat.), cucullatus (Pat.), glutino-
 leus (Möller), Lauterbachii (P.Henn.)OK.

Phialea = Hymenoscyphus.

Philocopra = Pleurage.

Phleospora = Septaria.

Phoma auct. (non Fries) = **Sphaeropsis** Lev. ex p. maj. (non auct.)

Phoma Fries V.A.H. 1817 pag. 269 fide Fries Syst. myc. II: 547;
 1819 (fide Pfeiff. nom.) in Novit. fl. suec. V. 80 ex typo *Spliaeria Pustula*
 Pers. = Phoma Pustula Fries ist jetzt *Hijpospih* Fries 1849 p. p. non
 1825? und zwar der einzige Typus = *Hypospila Pustula* P.A.Karsten. In
 Syst. II: 546 hatte Fries 1822 noch zu Phoma gesetzt:

1. **Phoma saligna** Fries = **Spkaeria saligna** Ehrh. exs. = **Sph. salicina** Sowerb.
 = *Xyloma salignum* Pers.; ist steriles Stroma von *Linospora* Capreae
 Fuckel(DC)
2. **Phoma Populi** Fries = **Sphaeria Populi** Sowerb. mit var. ? = **SpJiaeria bifrons**
 Biv. 1813 ist wahrscheinlich ⇒ *Hypospila populina* Fries(Pers. 1801), die
 später als *Linospora populina* Schröt. abgetrennt ward.
3. **Phoma Filum** Biv. Bern. = Darluca Filum Cast.

Also auch 1822 hat Phoma Fries nichts mit *Phoma* auct. recent, zu
 thun und jedenfalls ist die älteste Phoma = *Hypospila*, und muss also dafür
 erneuert werden. Die anderen Arten sind von *Hypospila* übertragen: **Phoma**

Jirunellae (Ellis & Ev.), groenlandica (Rostr.), immunda ("Fuck.)(Sacc.)OK.;
 ierner *Hypospila bifrum* Sacc. = *Hypospila quercina* Fries 1849 = *Xyloma*
bifrons DC. 1815 = *Spliaerin circumvallata* Sowerb. (\pm 1812) fung. t 373 f. 4
 = *Phoma circumvallata* OK. und *Hypospila Rehmii* Sacc. ex *Spltaerelta*
carpinea Rehm = *Apiospora carpinea* Rehm = *Phoma carpinea* OK.

Hypospila Pries 1825 Pl. homon. 109 ex typo *Spiloma inustum* Ach. fide
 Pfeiffer Nom. ist in Sacc. Syll. II: 392 als *Sphaeria inusta* Pries aufgeführt.

Phyllachora canaliculata Sacc.(Schw.) vel. sp. aff. Auf einer
 Cyperacee. Süd-Paraguay.

Ph. gramtnis Nitschke(Pers.) Auf *Sieglingia laterifolia* OK.(Gris).
 Argentinu: Cordoba. Von Prof. Paul Magnus bestimmt.

Pkysarum Rost. = Lignyidium.

Piloeratera = Cookeina.

Pilosa CO Fries 1851 Series subg. *Pratelli* ex *Agarico Iricliofepe et holo-*
lepe em. = *Gymnochilus* Clements 1896 in Botanical Survey of Nebraska IV.
 Report: 23 = *Psathyra* Sacc. 1887 [§ Pries 1821 p. p. non *Psathura* JUSB.
 „Comm.“ 1789] = *Pratella* P.Henn. 1898 in Engl. Pfl.-Pam. I^{1**}: 235 „Fries
 eingeschränkt“ sed Fries ex parte minima. *Pratella* stammt zuerst von Persoon
 1801 und ist eine grosse Section von *Agaricus*; dann nahm Nees 1816 den Namen
 als Gattung auf mit *Pratellh riscidn*, welche *Gomphidills viscidus* Fries 1836
 zu sein scheint; doch bin ich nicht völlig klar darüber und lasse daher jetzt
 diese Veränderung. Dann nahm S.P.Gray 1821 Arrang. I: 626 die Gattung
Pratella mit 5 Arten auf, die nicht hierher gehören. Gleichzeitig (1821) hatte
 Fries in Syst. I: 11 den Namen in weitestem Sinne für ein Subgenus mit
 den Sectionen *Volvaria*, *Psalliota*, *Xypholoma*, *Psilocybe*, *Psathyra* und *Copri-*
narius aufgenommen, sodass *Pratella* P.Henn. ex Friesii parte minima nur mit
 dem Datum 1898 citirbar ist, wofür dann aber zwei ältere Namen existiren:
 zunächst wenn man die Gattung wie Hennings erweitert *Psilosace* 1851;
 auch *Gymnochilus* Clements 1896 hat die Priorität.

Psathyra § Pries 1821 besteht aus 12 Arten, wo von 5, nebst 4 Arten
 aus § *Coprinarius* Fries 1821 zu *Psathyra* Sacc. 1887 »Fries^{ff} sed non Fries
 gehören. Man kann den Fall von verschiedenen Seiten betrachten: 1. *Psathyra*
 kann nicht gelten, weil die *Rubiacee Psathura* Juss. = *Psathyra* Spr. meist
 anerkannt wird, wie z. B. in BHgp. und Engler's Pfl.-Pam.; 2. *Psathyra* Sacc.
 kann als neues Genus nicht gelten, weil Saccardo nur Fries ohne em. citirte,
 die Pries'sche *Psathyra* aber etwas anderes ist; 3. *Psathyra* Sacc. 1887 hat
 nicht die Priorität vor *Pilosace* Pries 1851 bei deren Vereinigung.

Clements 1. c. beschrieb eine neue hierzu gehörige Art: *QyinnocUlus*
roseolus Clements und benannte 1. c. 44 noch *Psathyra flavogi-isea* = *Gymno-*
chilus flavogriseus Clements; beide werden jedoch zu *Pilosace roseolus* und
flavogriseus OK., wenn man *Pilosace* hiermit vereint, andernfalls aber müsste
 aus genannten drei Gründen *Gymnochilus* für *Psathyra* Sacc. gelten.

Artennamen sind bei der Uebertragung zu ändern:

Psathyra gyroflexa Sacc. = *Agarims gyr.* Fries 1836 = *Ag. pallcscens* Schaeff.
 1770 =a *Pratella p.* Schroet. ' = *Pilosace pallescens* OK.

Psathyra obtusata Sacc. = *Pratella obtusata* Schroet. = *Ag. obtusatus* Fries 1821
 nPers.^a = *Ag. obtusa* Pers. 1801 = *Pil. obtusus* OK.

Die Artnamen in Saccardo Syll. unter *Pilosace* bleiben also gelten
 und deren Hennings'sche Umtaufung (ohne sein verantwortliches Autorcitatl)
 gilt nicht. Die anderen Arten sind von *Psathyra* Sacc. = *Pratella* Henn.

= (), bzw. älteren Synonymen in [] nach Saccardo Sylloge, bez. Hennings in Engler's Pfl.-Fam. 1. c. übertragen und betreffen die Section (resp. Genus?) *Oymnochilus* mit Lamellen, die vom Stiele nicht getrennt sind: *Pilosace* (Gymnochilus) *aequatorius* [Mont.](/fe. Sacc.; /v. Henn.), *ascevus* [Berk. & Br.](Sacc), *Barlae* (Bres.), *bifrons* (Berk.)(Sacc), *bipellis* (Quél.; Henn.), *biilbillosus* [Fries](Henn.), *calvescens* [Berk.](Sacc), *commiscibilis* [Berk.](Sacc; Henn.), *conopillis* [Fries](Sacc), *COITUGis* [Pers.](Sacc), *cubispoi'US* [Mont.](Henn.), *efflorescens* [Berk.&Br.](Sacc), *epibates* [Fries](Sacc, Henn.), *exsignatus* (Britz.), *fagicola* [Lasoh](Sacc; Henn.), *Falkii* [Weinm.](Sacc; Henn.), *fatuilS* [Fries](Sacc), *fibillosus*[Pers.](Sacc), *frustulentus* [Fries](Sacc), *fusconiveus* [Berk. & C.](Sacc), *gastrodes* [Mont.] (Sacc j" Henn.), *glareosus* [Berk.&Br.](Sacc „g\oreosa" Henn.), *Gordonii* [Berk. & Br.](Sacc), *gossypinus* [Bull.](Sacc), *griseobadius* (Pat.), *helobius* (Kalchbr.), *lauriniis* (Quél.), *Loscosii* [Rabh.](Sacc), *lucipetus*[Berk.&Br.](Sacc; Henn.), *mastiger* [Berk. & Br.](Sacc), *microrhizus* [Lasch](Sacc), *Nassa* [Berk.], *neglectus* (Masse), *Noli-tangere* [Fries](Sacc), *ocreatus* [Berk. & Br.](Sacc; Henn.), *oenochrous* [Mont.](Sacc), *nmbrophilus* (P.A.Karst.), *pallens* (P.A.Karst.), *pennatus* [Fries](Sacc), *persimplex*(Britz.), *pholidotus* [Mont.](Sacc;Henn.), *pliimiger* [Berk. & C.](Sacc), *polytrichopliilus* [Peck](Sacc; Henn.), *porphyrellus* [Berk.&Br.](Sacc), *]seua()-tenerus* [Fries](Sacc; Henn.), *Schulzeri* [Quél.](Henn.), *semivestitus* [Berk. & Br.](Sacc), *silvaticus* [Peck](Sacc), *solitarius* (P.A.Karst.), *sonderianus* [Berk.](Sacc; Heno.), *spadiceogriseus* [Schaeff.](Sacc; Henn.), *spadiceus* [Schaeff.](Schroet.), *squamosus* (P.A.Karst.), *Stenophyllus* [Mont.](Sacc; Henn.), *strictus* [Trog.](Sacc; Henn.); *subliquescens*[Schum.](Sacc;Henn.),*subnudlis*[P.A.Karst.](Sacc.;,s7/ftwwrfa"Henn.), *subobtusus* (Britz.), *subvinosus* [Berk.](Sacc), *supernulus* (Britz.), *tenuicillus* [P.A.Karst.] {*Jamiciila*" Henn.), *torpens* [Fries](Sacc; Henn.), *Typhae* [Kalchb.](Sacc; Henn.), *tythus* [Berk. & Br.](Sacc), *urticicola* [Berk. & Dr.](Sacc)OK.

Plnuzza = Solenia Hill.

PiptOSToma Sacc. „Berk. & Br.^{ff} = Neopiptostoma.

Pisomyxa = Bryocladium.

Plectania = Scutellinla.

Pleochaete = Uncinula.

Pleurance Fries 1849 Summ. veg. Scand. II 418 in adnot. pro *Schizothecio* Corda 1838 (non *Schizotheca* Ehrb. 1832!) propositum, = *Podospwa* Babh. 1852, Ces. (non *Podosporium* Schweinitz 1832) = *Malinvernia* Rabh. 1856 — *Sardaria* Ces.&De Not. 1861 = *Cmophf/ra*, *Hypocopra* Fuck, -h 1870 (non § Fries 1849) = *Arnium* Nitschke = *Philocojrra* Speg. 1880. Für *Sordaria* in der weiteren Fassung von Schroeter & Lindau in Engler's Pfl.-Fam. existiren 3 ältere Namen, von denen Dr. Lindau aber den ältestgiltigen Pleurance übersehen hat. *Sdiixothedum* wäre zwar noch älter, kann aber, ebenso wie *Podosporia* wegen älterer Homonyme, die sich nur durch -a: -ium unterscheiden, nicht erneuert werden. Es ist *Schizotiicckim fimwolum* Corda 1838 ic II 29 t. 13 fig. 105 = *Pothspora fwiicoia* Ces. = *Sordarh fimiseda*Ces.&De Not. = Pleurance *fimicola* OK.; während *Hypncopra fimicola* Sacc. = *Sonhtria fitnimla* Ces.&De Not. — *Sphaeria fimicola* Rob. 1849 »» Pleurance *Robinii* OK. genannt sei. *Malinvernia* mit dem Typus *M. anserina* Rabh. (Pers.) = *Sordaria am.* Wint. = *Hypocopra am.* Sacc. „Ces.“ wird Pleurance *anserina* OK.

Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge iibertragen, wobei Autoritate in () ohne sonstige Angabe für *Sordaria* gelten, [] ältere Synonyme andeutet, ferner // = *Ifi/pocopni* und *Ph.* = *Philocapra* bedeutet. Vorher sind noch Artnamen zu ändern: *Sordaria hnuginosa* Sacc(Preuss 1853) = *Sphaeria Brassicae* Kl. 1836 = *Pleurage Brassicae* OK. *Ilypompra* & *Sordwia Winteri* Oud. 1882 non *Sordaria Winteri* P.A.Kasten ± 1875 = **Pleurage Cameli OK. Pleurage ampicornis (Ellis), appendiculata** (Niessl), argentina (Speg.; // Sacc), australis [// Speg.J(Sacc), austroamericana [// Speg.](Sacc), aviaria (// Karst.), barbata (Hansen; // Sacc), Bolbitonii [Quélet; // Sacc], bombardiodes (Awd.; Sacc. I No. 847 = 881), californica (Plowr.), canina [Peck](% Sacc), capturae (Speg.; H. Sacc), carbonaria [Plowr.](Sacc), caudata [Currey](Sacc), Cirsii (Crouan), clavata (Pat.), communis [// Speg.J(Sacc), coprophila [Fries](Ces. & De Not.), culmigena (Sacc & Speg.), curvicolla (Wint.; Ph. Sacc), curvula (De Bary), Darwinii (H. Speg.), decijiens (Wint.), discospora (Awd.; // Fckl.), dubia (Hansen; Ph. Sacc), dunarum (// Mont.), elephantina(P.Henn.), equina [Fries] (// Sacc), erecta f // SpegJ(Sacc), fermenti(//Fckl.), gigaspra [Fckl.; //Sacc], gregaria (Oth), grisea (Cesati), Hansenii (Ph. Oth, hij)]ica (// Sacc), hirta (Hansen), hypocoprodes (Speg.), humana(//Fckl.), insignis (Hansen; //Sacc), jowana {fl. Ellis & Hoiw.), leucoplaca [Berk.&Rav.] (H. Sacc), leucotricha Speg.), lignicola (Fckl.), lojkaeana (Rehm), lutea (Ellis &Ev.), inacrospora (Awd.; // Sacc), macrotiēca [Crouan] (// Sacc), maxima (Niessl; // 8acc), **microspora (Plowr.; H. Sacc.), micrura [H. Speg.](Sacc.), minima (Sacc. & Speg.; H. Sacc.), minuta (Fckl.), multifera [Berk. & Rav.](Ph. Sacc.), myriospora (Crouan; Ph. Sacc.), natalitia [H. Speg.](Sacc.), neglecta (Hansen), ornithophila (H. Speg.), papyricola (Wint.; // Sacc), parvicaudata (// P^g-)» patagonica (// .Speg.), penicillata (Ellis &Ev.), pilosa (Mouton), pilosella (// Speg.), platyspora (Plowr.; // Sacc), platensis (Ph. Speg.), pleiospora (Wint.; /* Sacc.), polyspora (Phill. & Plowr.; Ph. Sacc), pruinicola (Oth), Pseudominuta (Speg.),)unctiformis (Ces.; If. Sacc), pusilla (Ph. Mouton), Rabenhorstii (Niessl; // Sacc), Saccardoii (// March.), sarawacensis (Cesati), scatigena [Berk. & BroomeJ(// Sacc), serignanensis (// H. Fabre), setosa (Wint.; Ph. Sacc), shnilis (Hansen; Ph. Sacc), sparganicola (Phill. & Plowr.), sphaerospora (Ellis &Ev.; // Sacc), squamulosa (Crouan), sterc<)raria [SowJ (// Sacc), striata (Ellis &Ev.), superba (De Not.; // Sacc), tomeiltosa [//Speg.](Sacc), vagans (De Not.; // Sacc), valsodes[Peck](Saccj, vesticola[Berk.&Brooine] (// Sacc.) Wiesneri (Zukal), Winteri (P.A.Karst.), zygospora (Speg.; Ph. Sacc)OK.**

Pleuroceras Riess 1854 Hedwigia I 25 tab. VI Fig. 5 & in Rabh. herl). viv. myc. No. 1822 = *Onjptoderis* Awd. post 1860. Es ist *Vkuroceras ciliutūm* Eiess = *Sphacrh cryptoderis* Lév. 1848 = *Sph. lamprothecn* Desin. 1851 => *Uryptodcris kmpwtheea* Awd. = *Pleuroceras cryptoderis* OK. Die anderen Arten sind nach Saccardo Syll. von *Cryptoderis* = () iibertragen: *Pleuroceras Chaemaemori* [Fries](Sacc), melanostyla [DC.J(Wint.; Gw>-moniellu Sacc), misella [Niessl](Sacc), oligotheca (Starb. & Grev.), pleurostyla [Gnomonia Awd.J(Wint.), riparia [NiesslJ(Sacc.)OK.

Pleurotus = Dendrosarcus.

Pocillaria P.Br. 1756 (cfr. Rev. gen. II: 865 — *Lentinus* Fries 1825) incl. *Punus* Fries 1838. P. Hennings in Engler's Pfl.-Fam. I^{1**}: 222—226 vereinigt Panus mit Lentinus, verschweigt aber unwissenschaftlich

Pocillaria P. 6r. und schafft eine Menge unnützer Synonyme, indem er die Panus-Arten unter Lentinus benannte, anstatt zu Pocillaria zu setzen, was ich nun nachzuholen habe. Der Name *Litiodermomjccs* Battaria ist für Panus zweifelhaft und schon 1891 von mir als unsicher beiseite gesetzt. Die Art nannte Fries fraglich Panus lithophilus und hat sie später weggelassen.

Es sind Artnamen zu ändern:

Fanus farinaeeu Q Fries {Ag. Schum. 1801—3} => *Ag. jnnthinus* Sobol. 1799
= **Pocillaria janthina** OK.

Panus farneus Fries 1836—8 = *Dendrosarcos ilicis* Paulet 1793—5 p. p.
= **Poc. Ilicis** OK.

Panus conchatus Fries (non Pocillaria conchata OK. 1891)
= Poc. Krombholzii OK.

Panus coriaceus Berk. (non Poc. cor. OK.) = Poc. gippslandicus OK.

Panus cubensis Berk. & C. (non Poc. cubensis OK.) = Poc. Cubae OK.

Panus glandulosus Berk. & Broome (non Poc. gland. OK.) = Poc. Broomei OK.

Panus Leprieurii Mont. (non Poc. Leprieurii OK.) = Poc. Montagnei OK.

Panus maculatus Berk. (non Poc. mac. OK.) = Poc. Colensoi OK.

Panus Robinsonii Berk. & Mont. (non Poc. Rob.) = Poc. columbiensis OK.

Panus strigosus Berk. & C. (non Poc. strig. OK.) = Poc. Spraguei OK.

Panus Sullivantii Mont. (non Poc. Sulliv. OK.) = Poc. perelegans OK.

Panus velutinus Pries (non Poc. velut. OK.) = Poc. Brasiliae OK.

Panus Wrightii B. & C. (non Poc. Wrightii OK.) = Poc. subtomentosa OK.

Ausserdem mit unveränderten Artnamen von *Panus* = () nach Saccardo Sylloge übertragen: *Pocillaria alliacea* (Berk. & C.), *anostomosans* (Pat.), *angustata* (Berk.), *anthocephala* [Lév.](Fries), *applanata* (Massee), *arenicola* (Berk.), *areolata* (Berk.), *arsenaria* (Mont.), *aureofulva* (Cooke* Berkeleyi (Sacc.), *bicolor* (Mont.), *Byrsonimae* (Pat.), *cantagallensis* (Berk.), *cantharellodes* (Mont.), *carbonaria* (Cooke & Masee), *cinnabarina* (Fries), *cochlearis* [Pers.](Fries), *conca* (Berk.), *connata* (Berk.), *copulata* (Ehrb.), *crassiuscula* (Berk. & Br.), *cuneata* (Mont.), *cyathiformis* [Schaeff.](Fries), *Delastrei* (Mont.), *dichotoma* [Lév.](Fries), *dorsalis* (Bosc), *eugramma* [Mont.](Fries), *Flabellulum* (Sacc. & Speg.), *foetens* (Fries), *granulata* (Berk. & Mont.), *guaranitica* (Speg.), *hirta* (Fries), *hygrophana* (Mont.), *hymenorrhiza* (Speg.), *illudens* rSchw.](Fries), *incandescens* (Berk. & Br.), *Infundibulum* (Berk. & C), *inversiconica* (Lerchenf. & Schulzer), *laciitocrenata* (Speg.), *laevis* (Berk. & C), *lamyana* (Mont.), *lateritia* (Sacc), *lunata* (Fries), *obducens* (Har. & Pat.), *olivaceoflavida* (Cooke & Masee), *olerculata* (Berk. & C), *papillata* (Henn.), *patellaris* (Fries), *perlygodes* (Fries'), *pycnotica* (Kl.), *quaquaversa* (Berk.), *reticulata* (Berk.), *ringens* (Fries), *rivulosa* (Berk.), *rubicunda* (Mont.), *rudis* (Fries), *saccharina* (Berk.), *salicina* (Peck), *schizophylloides* (Kl.), *Schultzii* (Kalchb.), *Schurii* (Schulzer), *Sprucei* (Berk.), *Stevensonii* (Berk. & Br.), *stiptica* [Bull.](Fries), *suborbicularis* (Berk. & Br.), *subtorulosa* (Cooke), *tahitensis* (Reich.), *tenuis* (Wettst.), *torulosa* (Fries), *troglydytes* (Fries), *Urnula* (Fries), *vaporaria* (Bagl.), *vialaceofulva* [Batsch] (Qu6L), *viscidula* (Berk. & Br.), *viscida* (Mont.), *xylopodia* [Lév.](Fries) OK.

Ich sammelte:

P. hirta 0&(Fries) Bolivia: Rio Yapacani 400 m.

P. subtomentosa OK. Ebendort. Beide von E. Jacobasch bestimmt.

Polfangium Link 1795 Diss. I: 42, Sturm Flora tab. 27 = *My. barter* Thaxter 1892. Xach H. Zukal in den Berichten der Deutschen «ot.

Ges. 1897: 550—551 ist dies identisch und die Gattung monotyp, also die 2 Thaxter'schen Arten = *Polyangium vitellinum* Link.

Polyp Or US similis Berk. Bolivia: 500 m. Rio Juntas. Von R. Jacobasch bestimmt.

Polystictus = Jllcroporus.

Poria Hill. Hiervon führt Streinz nur eine einzige Art von Hill und zwar *P. lata* Hill = *Pistulina* Pries. Wenn dies richtig wäre, müsste *Poria* für *Fistulina* gelten und *Poria* auct. neubenannt werden. Aber wie mir Mr. Gepp vom British Museum mitteilt, hat Hill 1751 3 lateinisch und 19 englisch benannte Arten, sodass *Poria* Hill em. auct. gelten bleibt.

Pratella P.Henn. = Pilosacc.

Psalliota = Fungus.

Psathyra Sacc. = Pilosace.

Pseudofarinaceus = Vaginata.

Pseudographis = Krempelhubera.

Pseudovalsa = Aglaospora.

Puccinia auct. rec. non prior. = **Dicaeoma.**

Puccinia Haller 1742 Enum.: 17, Adans. 1763 Fam. I: 8 „*Micheli*“, em. Willd. 1787 Prodr. fl. berol. No. 1186, Roth 1788 Germ. I: 547, Gmelin 1791 Syst. II: 1462, Schmidel 1793 Ic. III 254 t. 64 (non Pers. 1801 vel pro parte minima) = *Isaria* Hill 1751 p. p. = *Iiocstclift* Reb. 1804 Pl. Neomarch.: 350 = *Gymnoaporangium* DC. „Hedw.“ 1805 Fl. franp. II: 216. *Gymnosporangium* kann wegen zwei „alterer Synonyme nicht gelten; zunächst *Iloestelia*, dann aber vor allem *Puccinia* „*Micheli*“ ex parte $\frac{1}{2}$ prima. Die jetzige Confusion mit *Puccinia* ist erst von Persoon eingerichtet worden. A lie Autoren vorher hatten unter *Puccinia* nur die im *Micheli*'schen Sinne, welche aus folgenden 2 Arten besteht:

1) ***Puccinia non ramosa Micheli* S. 213 tab. 92 fig. 1 = *Puccinia simplex* W., Gm. = *Isaria simplex* Hill 1751, 1773 (non nomen specificum) = *Tremella juniperina* L. 1753 = *Roestelia carnuta* Fries = *Gymnosporangium juniperinum* Fries = *Puccinia juniperina* OK. Hiervon ist später spezifisch abgetrennt worden: *Puccinia miniata* Hall. 1742 (non nom. specif.) = *Gymnosporangium Sabinac Winter* = *Tremella Sabinne Dicks. 1785* = *Vaccinia jwripcri* Pers. 1791 = *Pmcinin cristata* Schmidel 1793 = *Hoestdia cancellata* Reb. 1804 = *Lycoperdon cancellation* Jacq. 1773 = *Puccinia cancellata* OK.**

2) ***Puccinia ramosa Micheli* S. 213 tab. 92 fig. 2 = *Puccinia byssodes* Gm. 1791 = *Clavaria byssodes* Bull. 1784 — *Tremella hydnodea* Jacq. 1773 = *Ceratium hydnodes* Alb.&Schw. 1805 [non **Ceratium* Schrank 1793] — *Isaria mucida* Pers. 1797 = *Ceratium mwidium* Schröt. = *Ceratiomyxa mucida* Schröt. in Engl. Pfl.-Fam. I¹: 16 = *Ceratiomyxa hydnodea* OK.**

Haller, Adanson, Gmelin führten die 2 Genera noch vereint unter *Puccinia*, aber vor Persoon 1801 haben mehrere Autoren *Puccinia* nur auf *Gymnosporangium* angewendet, sodass *Puccinia* nur dafür gelten kann.

Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Gymnosporangium* übertragen: *Puccinia clavipes* (Cooke & Peck), *confusa* (Plowr.), *cunninghamiana* (Barcl.), *globosa* (ParL), *guaranitica* (Speg.), *Macropus* (Link), *Nidus-avis* (Thaxter), *speciosa* (Peck)OK. Ferner *G. clavariaefonne* Rees = *Tremella cl.* Jacq. 1788 — *Lycoperdon penieillatum* Müller fl. dan. 1777 —

Puccinia penicillata OK.; *G. biseptata* Ellis 1874 = *Roestelia botryapites* Schw. 1831/4 = *P. botryapites* OK.

Pycnoseynesia OK. = *Diplopeltis* Pass, i 1890 uon Endl. 1837 (genus Sapindacearum). Die Sapindacee *Diplopeltis* gilt, sodass dieses Status-Genus neu zu benennen ist. Es ist *Diplopeltis Spartii* Pass, fungi novi IV: 14 = *Seynesia Caronae* Pass, fungi novi III: 44 (Status pycnidicus) = **Pycnoseynesia Caronae** OK.

Pyreniopsis OK. = *Trichoderma* Sacc „Pers“. non (-/«) Hoffm. 1795. Persoon hatte 8 Arten zur Hoffmann'schen Gattung, deren Namen er in „änderte, gesetzt und von diesen gilt bei Saccardo, resp. Harz nur eine einzige, erst 1801 von Persoon dazu gestellte Art für deren moderne *Trichoderma*, die also einen anderen Namen zu erhalten hat. Von den 3 Arten, welche Tode als *Pyrenium* 1790 aufgestellt hat, sind 2 nicht sicher ermittelt und die bekannte *P. lignorum* gehört nur zur Hälfte hierher, die andere Hälfte ist nach Saccardo *Botrytis aureum*. Da noch 1 oder 2 Arten unter *Pyrenium* später benannt hierher gehören, dieser Name aber ex parte minore 1790 nicht gelten kann, so will ich *Tridwderma* auct. rec. nun *Pyreniopsis* nennen. Der Typus ist *Trichoderma lignorum* Harz = *pyrenium lignorum a vulgare* Tode = *Pyreniopsis vulgaris* OK. Der Name *lignorum* ist verwerflich bei der Theilung, weil *Æ* (= *aureum* mine *Botrytis*) auch von Tode benannt wurde. Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Trichoderma* übertragen: *Pyreniopsis alba* (Preuss), *cinnabarina* (Wallr.), *collae* [Schw.] (Sacc.); *dubia* (Alb. & Schw.), *flava* (Somm.), *globosa* (Schw.), *granulosa* (PokL), *lateritio-rosea* (Lib.), *penicillata* (Wallr.), *pezizodea* (Wallr.), *rubro-pallens* (Schw.), *vulpina* (Pckl.)OK.

Pyrenochia(ium) Link 1826 Abh. Berl. Ak. für 1824: 171, 181 ex typo *Dothidea pyrenophora* Fries = *Dothiopsis* P.A.Karsten 1884. Es ist **Pyrenochia Sorbi** Link = *Hysterium Sorbi* Wahlb. 1812 = *Dothidea pyrenophora* Fries 1823 = *Dothiopsis* sp. Karst. Link hatte viel später (L 1830) noch eine 2. Art hinzugegestellt, die nicht hierher gehört und, weil nicht der Typus, ausscheidbar ist. Die anderen Arten sind von *Dothiopsis* = () nach Saccardo Sylloge übertragen: *Pyrenochia eunomia* (Karst.), *Spiraeae* (Har. & Karst.), *Syringae* [(Karst.)]OK.

RaYenclia Hieronymi Speg. Bolivia: Tunarigebirge. Von Prof. P. Magnus bestimmt. Das *Aecidium* auf *Acacia farnesiana* /? *Cavenia* OK.

.Rhabdospora Sacc. = **Filaspora**.

Rhabdospora Dur. & Mont. 1849 Fl. Alg. 592—595 ex parte maxima = *Septoria* Sacc. non Fries 1819. Da *Septaria* Fries für *Phleospora* Wallr. 1833 eintreten musste, ist für *Septoria* auct. rec. das älteste Synonym zu nehmen. Betrachten wir zuerst die Synonyme, welche Saccardo in Syll. III: 474 dazu citirt: 1. *Helicobolus* Wallr. 1833 mit 4 Arten; davon ist *H. Orataegi* — *Septoria Oxyacanthae* Ilze. & Schm. = *Phleospora Oxtjacanthalae*; das ist die Gattung *Septoria* Fries non Saccardo; dieser einzige klare Typus von *Helicobolus* gehört also nicht hierher; 2 Arten *Helicobolus Rliois* und *serratula* werden von Saccardo unter No. 2003 und 2987 nur mit ? zu seiner *Septoria* gestellt, sind also dubiös, und die 4. Art *H. epixylus* ist von ihm nicht identificirt. *Helicobolus* kann also für *Septoria* Sacc. nicht Verwendung finden.

2. *Filtspora* Preuss 1854 hat 4 Arten, von denen 3: *F. affluviata*, *pentliciaeformis*, *umbomta* Preuss zu *Rlidbdospora* Sacc. (Dur. & Mont. ex ¹/₄) gehören

and die vierte *F. hystriodes* von Saccardo selbst mit ? zu *Phlyctaena* gesetzt wird; also *Filasporea* ist aus den Synonymen von *Septoria* zu streichen und hat für *Rhabdospora* Sacc. zu "gelten.

3. *Ascosporea* Mont, oder wohl von Dur. & Mont. 1849 zuerst aufgeführt, kann nicht genommen werden, weil *Ascosporea* Pries 1825 für *Stigmatca* Fries 1849 zu gelten hat; vergl. S. 414.

4. *Rhabdospora* Dur. & Mont. 1849 hat im Jahre 1849 8 Arten, von denen zu *Septoria* Sacc. gehören: *Rh. Arisari*, *cinerascens*, *Cyclaminis*, *nitidula*, *Rhamni*, *Rhynchosporae* Dur. & Mont.; also ex % gehört *Rhabdospora* hierher und hat inithin hierfür zu gelten, während *Ithnbdospora* Sacc. ex ²_s {*Rh. Olcandri dpercgrium* Dur. & Mont.) einen anderen Namen zu erhalten hat. Ausserdem gehören hierher *Rh. bractearum* Mont., *Cestri* Mont., *Drymios* Mont., *Callae* Rabh.(Lasch), *Lolii* Cast.

5. *SpUospJiaeria* Rabh. 1857 kommt prioritatis causa nicht weiter in Betracht. — Es sind zunächst folgende Artnamen zu ändern:

- N. snrmenti* Sacc. Syll. II: 29, 1883 als Status von *Leptosphaeria Qmiothyrium* Sacc. 1873 = *Bpliaerin Coniothyrium* Fuckel .A 1870 beschrieben (und im Registerband XII vergessen) = *Rhabdospora Coniothyrium* OK.
S. erigerantea Sacc. „Peck“ (non *Rh. Erigerontis* OK) = *Rh. commutata* OK.
S. Eryngii Pass, (non Westd.) = *Rh. campestris* OK,
S. oririthogalea Oud. (non *Rh. Ornithogali* OK.) = *Rh. lateralis* OK.
X. Melastomatw Pat. (non *Rh. Melastomatum* OK.) = *Rh. Patouillardii* OK.
N. Aquihgiae Ellis & Kell. (non Penzig & Sacc.) = *Rh. ohioensis* OK.
S. LobcliaC'SijpIuliticac P.Henn. (mehr als 8silbig) = *Rh. Henningsii* OK,
S. Phillyrrac Sacc. = *Hcndcrsonia Phill. Machado* (non *Rh. Phillyrae* OK.) = *Rh. Much adonis* OK.
S. ritylewmalttm Sacc. (non *Rh. Phyteuinatis* OK.) = *Rh. Makenzelleri* OK.
S. Pkytolaccac Pat. (non *Rh. Phytolaccae* OK.) = *Rh. ecuadorica* OK.
S. Pistadae Cooke = *Dothidea Pist. Lev.* (non *Rh. Pist.* OK.) = *Rh. Demidoffii* OK.
S. ? Rhois Sacc. = *IlclibobolusRhois* Wallr. (non *Rh. Rhois* OK.) = *Rh. dubia* OK.
S. Rttmieis Trail (non Ellis) = *Kli. eidensis* OK.
S. Rumicum Sacc. & Paol. (non *Rh. Rumicis* OK.) = *Hh. Paolettii* OK.
S. Smilaeinae Ellis & Mart, (non *Rh. smilacina* OK.) = *Rh. Tovariae* OK.
S. mricgatn Ellis & Ev. (non Vize) = *Rh. Everhartii* OK.

Von *Septoria* = () sind nach Saccardo Sylloge übertragen: *Rhabdospora* *Acanthi* (Thiim.), *acanthina* (Sacc. & Magn. l.), *acerella* (Sacc.), *acerina* (Peck) *Acetosae* (Oud.), *acicola* [Thuem.] (Sacc), *aciculosa* (Ellis A Ev.), *acrouriana* (Henn.), *acuum* (Oud.), *Adenophorae* (Thuem.), *Adoxae* (Fckl.), *aef?irina* (Pass.), *Aegopodii* [Preuss] (Sacc), *aegopodina* (Sacc), *Aesculi* [Lib.] (West), *aesculicola* [Fries] (Sacc), *aesculina* (Thuem.), *Aetheorhizae* (Thuem.), *affinis* (Saoc), *agrestis* (Sacc), *Agrimoniae* (BRS.), *Agropyri* (Ellis & Ev.), *Alaterni* (Pass.), *albaniensis* (Thuem.), *albicans* (Ellis A EV.), *allicola* (Baeuml.), *albonigm* (B.A.C.), *albopunctata* (Cooke), *alismatella* (Sacc), *Alismatis* (Oud.), *alliacea* (Cooke), *Allioruin* (West.), *Alni* (Sacc), *alnùH)la* ((¹ooke), *alnifolia* (Ellis & Ev.), *alnigena* (Sacc), *Althaeael!* Thuem.), *amicabilis* (Boy. A Jacz.), *ampelimi* (B.A.C.) *Ampelo|>sidis* (Ellis), *Anagallidis* (Richon), *anaxaea* (Sacc), *Androsaces* (Pat.), *Anemones* (Desm.), *angusta* [Cooke] (Sacu.), *Anodae* (Speg.), *antarctica* (Speg.), *Anthrisci* (Pass. ABmn.), *Anthyllidis* (Sacc), *Anthirrhini* (Desm.), *Aparines* (Ellis AKell.), *apatela* (AUesch.), *Aphaniae* (Henn.), *apiicola* (Speg.), *Aquilegiae*

(Penzig & Sacc.), *aquilina* (Pass.), *arabidicola* (Rostr.), *Arabidis* (Sacc), *Aracearum* (Sacc), *Araliae* (Ellis&Ev.), *Araujae* (Speg.), *Arbuti* (Pass.), *arctica* (B.&C), *arcuata* (Cooke), *Arechavaletae* (Wint.), *Arethusa* (Wint.), *Argophyllae* (Ell. & Kell.), *argyrea* (Sacc), *Armoraciae* (Sacc), *Arnicae* (FckL), *Ari* (Desm.), *Aristolochiae* (Sacc), *Artemisiae* (Pass.), *Artocarpi* (Cooke), *Arunci* (Pass.), *arundinacea* (Sacc), *Arundinis* [Mont.] (Sacc), *Asari* (Sacc), *asclepiadea* (Sacc), *asclepiadicola* (Ellis &Ev.), *ascochytella* (Sacc), *ascochyodes* (Sacc), *Asperulae* (BæumL), *Asphodeli* (Mont.), *asphodelina* (Sacc), *Asplenii* (Ellis &Ev.), *astericola* (Ellis &Ev.), *Astragali* (Desm.), *astragalicola* (Peck), *Atriplicis* [West](FckU, *atropurpurea*(Peck), *Aucubae* (West.), *Aucupariae* (Ures.), *auranticola* (Speg.), *aurea* (Ellis &Ev.), *antumnalis* (Speg.), *Avellanae* (B.&Br.), *Avenae* (Frank), *bacilligera* (Wint.), *Badhami* (Berk.&Br.), *Balansae* (Speg.), *Balsaminae* (Pass.), *Bambusae* (Brun.), *bambusella* (Speg.), *Baptisiae* (Cooke), *bellidicola* (Rob. & Desm.), *Bellidis* (Rob. & Desm.), *bellunensis* (Speg.), *Bellynckii* (West.), *Berberidis* (Niessl) *Berteroae* (Thuem.), *Besseyi* (Peck), *Betae* (West.), *Betulae* (Lib.l(West), *betulicola* (Peck), *betulina* (Pass.), *Bidentis* (Sacc), *blennoriodes* [Karst.](Berl.& Vogl.), *Boerhaaviae* (Pat), *bonariensis* (Speg.), *boninensis* (B.AC.), *borealis* (Rostr.), *Bowlesiae* (Speg.), *brachypodiicola* (Brun.), *Brachypodii* (Pass.), *brachyspora* (Sacc), *brevis* (Peck), *briosiana* (Mor.), *brissaceana* (Let. & Sacc), *Bromi* (Sacc), *Brunellae* (Ellis & Holw.), *brunneola* [Fries](Niessl), *Buddleae* (Cooke & Kalchb.), *Bumeliae* (Sacc), *Bupthalmi* (Allesch.), *Bupleuri* (Desm.), *bupleuricola* (Sacc), *caaguazensis* (Speg.), *Cacaliae* (Ellis & Kell.), *cajadensis* (Speg.), *Calamagrostidis* | Lib. |(Sacc.), *Calycanthi* (Sacc. & Speg.), *calycina* (Kickx), *Calystegiae* (West), *Campanulae* [Lév.](Sacc), *canadensis* (Peck), *Candida* [Fckl.](Sacc), *cannabina* (Peck), *Cannabis* [Lasch] (Sacc), *cajensis* (Wint), *Capparidis* (Sacc), *Capreae* (West), *Cardamines* (Fckl.), *Cardunculi* (Pass.), *caricicola* (Sacc), *caricina* (Brun.), *caricinella* (Roum. & Sacc), *Caricis* (Pass.), *carnea* (Ellis&Ev.), *carpogena* (Ellis &Ev.), *carjohila*(Roum.&Sacc), *Carrubi* (Pass.), *Carthusianorum* (West), *Caryae* (Ellis &Ev.), *cassiacola* (Kell.&Sw.), *Castanae* (Lév.), *castanicola*(Desm.)₁ *Catalpae*(Sacc), *Catharticae*(Pass.), *Cattanei* (Thuem.), *Celtidis* (Sacc), *Celtis-gallae* (W.R.Ger.), *Centaureae* [Roum.](Sacc), *centaureicola* (Bnm.), *Centellae* (Wint.), *centranthicola* (Brun.), *Cephalariae* (Roum.), *Cerasi* (Pass.), *cerasina* (Peck), *Cerastii* (Desm. & Rob.), *Ceratoniae* (Pass.), *Cercidis* (Fries), *cercosporodes* (Trail), *ceuthosporodes* [Cooke](Sacc), *Chamaenerii* (Pass.), *Cheiranthi* (Desm.&Rol>.), *Chelidonii* (Desm.), *Chenopodii* (West), *Chimophilae* (Ellis&Ev.). *Chionanthi* (Cooke), *chrysanthemella* (Sacc. nCav.^a), *Chrysanthemi* (Allesch.), *Circaeae* (Fautr.), *circinata* (Ellis &Ev.), *cirrosa* (Wiit.), *Cirsii* (Niessl), *Citri* (Pass.), *Citrii* (Ellis &Ev.), *Clematidis* (Desm. & Rob.), *Clematidis-Flammulae* (Roum.), *Cleinatidis-rectae* (Sacc), *cocoina* (Ellis &Ev.), *cofteicola* (P.Henn.), *Colchici* (Pass.), *Colensoi* (Cook⁹), *C'omari* (Lasch), *Commonsii* (Ellis & Ev.), *com]ta* (Sacc), *conigena* (Roum. & Sacc), *consimilis* (Ellis & Mart.), *consocia* (Peck), *conspicua* (Ellis & Mart), *Convallariae* (West), *Convulvuli* (Desm.), *Coprosmae* (Cooke), *Coptidis* (B.&C), *cornicola* (Desm.), *Corni-mar*(Sacc), *C< >riariae* (Pass.), *c< >rylina*(Peck),(A >ryn< icar pi (Thuem.), *crassispora* (Wint), *Crataegi* (Kickx), *crateriformis* |Dur.&Mont|(Sacc), *Crotonis* (Bres.), *Cruciatae* (Desm.&Rob.), *cnistacea* (Curr.&Welw.), *Cryptotaniae* (Ellis & Ran), *Cucurbitacenum* (Sacc), *curMsinnn ^,HT.\ nirva*

(Karst.), *curvata* (Braun&Rbh.), *curvispora* (Ellis &Ev.), *Cyclantherae* (Speg.), (*cydoniae* (Fckl.), *cydonicola* (Thuem.), *Cymbalariae* (Sacc.&Speg.), *cymbalarina* (Thuem.), *Oynodontis* (Fckl.), *Cytisi* (Desin.), *Dalibardae* (Peck), *Daphnes* (Desm.), *Daturae* (Speg.), *daucina* (Brun.), *Davisii* (Sacc), *Dearnessii* (Ellis &Ev.), *Debeauxii* (Roum.), *Delphinella* (Sacc), *Dentariae* (Peck), *Desmazierii* (Sacc), *desciscens* (Sacc), *detospora* (Sacc), *Dianthi* (Desm.), *dianthicola* (Sacc), *dianthophila* (Speg.), *Diapensiae* (Karst.), *Dictamni* (Fckl.), *Dictyotae* (Oud.), *didyma* (Fckl.), *Diervilleae* (Peck), (*liervilliae* (Sacc & E. & E. <)), *difformis* (Cooke&Peck), *Digitalis* (Pass.), *dimeria* (Sacc), *Dipsaci* (West.), *disseminata* (Desm.), *distachya* (Brun.), *Divaricatae* (Ellis &Ev.), *Dolichi* (B.&C.), *dolichospora* (Trail), *donacina* (Sacc), *Donacis* (Pass.), *Dracoccephali* (Thuem.), *Drummondii* (Ellis &Ev.), *dryina* (Cooke), *Dulcamarae* (Desm.), *Ebuli* (Desm. & Rob.), *ttchinocystis* (Ellis ft Ev.), *effusa* |Lib.|(Desm.), *Elaeagni* |Chev.|(Desm.), *elaeospora* (Sacc.), *Ellisii* (Berl. & Vogl.), *Emami* (Ellis & Ev.), *emaculata* (Peck & C.), *Emeri* (Sacc.), *Empetri* (Rostr.), *Endiviae* (Thuem.), *epicarpii* (Thuem.), *Epigeios* (Thuem.), *Epilobii* (West.), *Epipactidis* (Sacc.), *equisetarii* (Karst.) *r Equiseti* (Desm.*), *Erechthitis* (Ellis ft Ev.), *Erigerontis* (B.&C), *Eriophori* (Oud.), *Eryngii* (West.), *Erysimi* (Niessl), *Erythronii* (Sacc.&Speg.), *erythrostoma* (Dur. < feMont.), *Eugeniarum* (Speg.), *eigeiiae* (Speg.), *Eupatorii* (Desm. ft Rob.), *Euphorbiae* (Guep.), *Euryao* (P.Henn.), *eronymella* (Pass.), *Evonymi* (Rabh.), *Evonymi-jjiponicae* (Pass.), *examinans* (B.&C), *Excoecariae* (Speg.), *exotica* (Speg.), *ex-paisa* (Niessl), *Fagi* (Awd.), *fagicola* (Speg.), *Farfae* (Pass.), *Fairmanii* (Ellis & Ev.), *fautreyana* (Sacc), *Ficariae* (Desm.), *ficariaecola* (Sacc), *filispora* |Cooke|(Sacc), *flagellaris* (Ellis &Ev.), *Flammulae* (Pass.), *Fragariae* (Desm.), *Francisci* (Sacc), *Frangulae* (Guep.), *Fraxini* (Desm.), *fructigena* (B.&C.), *Fuchsiae* (Roum.), *Fuckelii* (Sacc), *Fullonum* (Sacc), *fulvescens* (Sacc), *fumosa* (Peck), *fusca* (Peck), *Gaillardiae* (Ellis &Ev.), *Galeopsidis* (West.), *Galinsogae* (Speg.), *Galiorum* (Ellis), *gallarum* (Ellis &Ev.), *Garryae* (Roum.), *Gei* (Desm. & Rob.), *Gentianae* (Thuem.), *Geranii* (Desm. & Rol.), *gigaspora* (Ellis &Ev.), *gilletiana* (Sacc), *Glabrae* (Ellis &Ev.) *Gladioli* (Pass.), *Globulariae* (Sacc), *glumarum* (Pass.), *Glycyrhizae* (Ellis & Kell.), *gossypina* (Cooke), *gracilis* (Pass.), *graciliima* |Oooke|(Sacc), *graminum* (Desm.), *Gratiolae* (Sacc & Speg.), *Gmssulariae* |Lil. |(West.), *Giylli* (Sacc.), *gummigena* (Ellis < feEv.), *Gymnadeniae* (Thuem.), *Hardenbergiae* (Sacc), *Hederae* (Desm.), *Helenii* (Ellis &Ev.), *Hellebori* (Thuem.), *Henriquesii* (Thuem.), *He>aticao* (Desm.), *Hernclei* (Desm.), *heterochroa* (Desm.) *Hibisci* (Sacc), *Hippocastani* (B.&Br.), *Hip|K>phaes* (Desm. & Rol.) *Hold* (Pass.), *Holoschoeni* |Mont. |(Pass.), *Holubyi* (liaeu ml.), *Hosackiae* (Harkn.j), *Hoyae* (Sacc), *Hu* (Speg.), *Humuli* (West.), *hyalina* (Ellis &Ev.), *hyalosj>ora* |Ces. & Mont. |(Sacc), *Hydrangeae* (Bizz.), *Hydrocotyies* (Desm.), *hydrophila* (Sacc. & Speg.), *Hyperici* (Desm.), *Jaborosae* (Speg.), *Jackmanii* (Ellis &Ev.), *japonica* (Thuem.), *Jasmini* (Roum.), *jenisseica* (Thuem.), *jenissensis* (Sacc), *ilidfolia* (C.&E11.), *incondita* (Desm.), *inconspicua* (B.&C), *increscens* (Peck), *infuscata* (Wint.), *insularis* (Berk.&Br.), *intermedia* (Ellis &Ev.), *Tntybi* (Pass.), *Inulae* (Sacc.&Speg.), *Iresines* (Speg.), *iridina* (Sacc), *Iridis* (Massal.), *irregularis* (Peck), *Junci* (Desm.), *Kalchbriinneri* (Sacc), *kalmiaecola* (Schw.) (Berk.&C.j), *Koeleriae* (Cocc ft Mor.), *Lablabis* (P.Henn.), *Laburni* (Pass.), *lachastreana* (Let.&Sacc), *Lactucae* (Pass.), *lactucicola* (Ellis ft Mart.), *lacustris* (Sacc & Thuem.), *Lager-*

heimii (Pat.), Lamii (Pass.), laniicola (Sacc), Lapparum (Sacc), Laserpitii (Cavara), Lathyri (Ellis A Ev.), Laurocerasi (Desm.), laurocerasina (Sacc, Pass.), Lavandulae (Desm.), Leersiae (Pass.), leguminum (Desm.), Lepachidis (Ellis & Ev.), Lepidii (Desm.), lepidiicola (Ellis A Mart.), Lepidospermatis (Cooke A Masee), Leptostachyae (Ellis A Kell.), Lespedezao (Ellis A Ev.), letendreana (Sacc), Leucanthemi (Sacc A Speg.), leucostoma (Ellis), Leveillei (Sacc), Levistici (West.), Leycesteriae (Sacc. A Speg.), Ligustri [Desm.] (Kickx), Lhnnanthemi (Thuem.), Limonum (Pass.), lineolata (Sacc A Speg.), Linnaeae [Ehrb.] (Sacc), Liquidambaris (C. A Ellis), Listerae (Allesch.), litoralis (Speg.), litorea (Sacc), Lobeliae (Peck), Lonicerae [Cast.] (Sacc), Lophanthi (Wint.), Lubinae (Pat.), ludoviciana (Ellis A Ev.), Ludwigiae (Cooke), Lunariae (Ellis A Dearn.), Lupini (Harkn.), lupulina (Ellis A Harkn.), Luzulae (Schroet.), Lychnidis (Desm.), Lycoctoni (Speg.), Lycopersici (Speg.), Lycopi (Pass.), Lysimachiae (West), lythrina (Peck), macropoda (Pass.), macropora (Sacc), niacros|erina (Speg.), macularis (Lév.), maculifera (Sacc), inaculosa (Lév.), Magnoliae (Cooke), magnusiana (Allesch.), Mahoniae (Pass.), Majanthemi (West.), malvicola (Ellis A Mart.), marginata (Sacc Sy 11. II: 54), martianoffiana (Thuem.), Martineziae (Thuem.), Martiniae (Cooke), martiniana (Sacc), Maydis (Sacc. A Schulzer), Mayteni (Wint.), maytenicola (Speg.), media (BruD. A Sacc), Medicaginis (Rob. A Desm.), Megarhizae (Ellis & Ev.), megaspora (Speg.), Melandrii (Pass.), Melanophthalmi (B. A C), Melastomatum [Lev.] (Berl. A Vogl.),][elianthi (Sacc), Melicae (Pass.), Meliloti [Lasch] (Sacc), Melissae (Desm.), Melittidis (Sacc A Speg.), Menispermi (Thuem.), menispora (Berk. A Br.), Menthae (Thuem.) (Oud.), menthicola (Let. A Sacc), Mentzeliae (Ell. A Kell.), Menyanthes (Desm.), Mercurialis (Westd.), Mespili (Sacc), micropuncta (Ellis A Ev.), microsora (Speg.), microspenna (Peck), microspora' (Ellis), Mikaniae (Wint.), Miiniili (Wint.), minuta (Schroet.), mirabilis (Peck), Mitellae (Ellis A Co.), molleriana (Bres.), Monirtae (Pat.), mortelensis (Penzig A Sacc), Mougeotii (Roum. A Sacc), Mulgedii (Thuem.), inurina (Thuem.), mnsiva (Peck), Myrobalanae (Brun.), Myopori (Cooke A Masee), Nabali (B. A C), Napelli (Speg.), Narcissi (Pass.), narvisiana (Sacc), nebulosa (Rostr.), Negundinis (Ellis A Ev.), Nepetae (Ellis A Ev.), neriicola (Pass.), nesodes (Kalchb.), Xicotianae (Pat.), nigerrima (Fckl.), nigrilicans (Pat.), nigromaculans (Thuem.), niphostoma (B. A C), nivalis (Rostr.), Noctiflorae (Ellis A Kell.), nodorum (Berk.), Noli-tangere (Thuem.), nubilosa (Ellis A Ev.), obscura (Trail), obscurata (Thuem.), obsidionis (Speg.), ocellata [Lév.] (Sacc), ochraceo-maculans (Thuem.), ochroleuca (H. A C), Oenantes (Ellis A Ev.), Oenotherae (West.), Oleae-chrysophyllae (Pass.), oleandrina (Sacc), oleaginea (Thuem.), olivacea (B. A C), Olivae (Pass. A Thuem.), ophiodes (Sacc), Ophiopogonis (Pass.), Orchidearum (West.), oreophila (Sacc), Oreoselini [Lasch] (Sacc), Orni (Pass.), ()rnithogali (Pass.), orobicola (Sacc), ombina (Sacc;), orthospora (Lév.), Oryzae (Catt.), Osmorhizae (Peck), ostoospora (Uriard), Ostryae (Peck), Oudemansii (Sacc), Oxalidis-japonicae (Pat.), oxyspora (Penzig A Sacc), pachyspora (Ellis A Hohv.), Padi (Lasch), Paeoniae (West.), pallens (Sacc), ~~Paraphylli (Peck), parasitica (Fautr.), paradis (Pass.), Passerini (Sacc.), Pastinacae (West.), pastinacina (Sacc.), Paulowniae (Thuem.), pauper (Ellis), Peckii (Sacc.), Pentastemonis (Ellis & Ev.), Penzigii (Cocc. & Mor.), Peraphylli (Peck), perularum [Thuem.] (Sacc.), Petroselinii (Desm.),~~

]>hacidiodes (Desm.), Phalaridis (Cocc. & Morr.), Phillyreae (Thuem.),
 Phlogis (Sacc. & Speg.), Photiniae (B.&C), Phrapritis (Sacc), phylla-
 chorodes (Pass.), Phyllodiorum (Sacc), phyllostictodes (Sacc), JPhyso-
 stegiae (Ellis & Ev.), Phyteiunalis (Siegm.), Phytolaccae (Cavara), Pileae
 (Thuem.), Pimpinellae (Ellis), Pingrae (Speg.), Pini (Fckl.), Pipulae (Cooke),
 |>iricola (Desm.), Pirolae (Ellis & Mart.), Pisi (West), Pistaciae (Desm.),
 plantaginicola (Pass. n. corr.), Plantaginis (Ces.) (Sacc), platanifolia (Cooke),
 platensis (Speg.), Poae (Catt), Podagrariae (Lasch), Podocarpi (Thuem.),
 podophyllina (Peck), polaris (Karst), Polemonii (Thuem.), polemonicola
 (Ellis & Mart.), Polygalae (Peck & C), polygonicola [Lasch] (Sacc), poly-
 gonina (Thuem.), Polygonoruin (Desm.), Polymniae (Ellis & Ev.), Populi
 (Desm.), populicola (Peck), posoniensis (Baeuml.), potentillica (Thuem.),
 Prenanthis (Ellis & Ev.), Primulae (Bucknall), Prismatocarpi (Desm.),
 Pruni (Ellis), Pruni-Mahaleb (Therry), Pseudoplatani (Desm. & Rob.),
 Pseudoquinae (Pat.), pilostegia (Ellis & Mart), Ptarmicae (Pass.), Pteleae
 (Ellis & Ev.), pterophila (Sacc), Puigarii (Speg.), pulchella (B. A C), Pul-
 monariae (Sacc), junctodea (Karst), Punicei (Peck), purpurascens
 (Ellis & Mart), purpureocincta (Ellis & Ev.), pur[ureola (Speg.), Querceti
 (Thuem.), quercicola (Sacc), quercina (Desm.), Quercus (Thuem.), que-
 villensis (Sacc), Ralfsii (Berk. & Br.), Ranunculacearum (Lév.), Ranun-
 culi (West), rarissima (Speg.), Ravenellii (Thuem.), recta (B.&C), re-
 flexa (Brun.), rhalihidos [Mtra (Massal.), Rhapontici (Thuem.), rhamnella
 (Sacc. 0ud.^{tt}), Rhamni-catharticae [Ces.], rhamnigena (Sacc), Rhodo-
 dendri (Cooke), rhoina (B.A.C), Rhois (Lév.), Ribis (Desm.), riparia
 (Pass.), Robiniae (Desm.), illosae (Desm.), Rosae-arvensis (Sacc), Rosae-
 sinensis (Brun.), Rosarum (West), Rubi (West), Rudbeckiae (Ellis & Halst),
 Rumicis (Ellis), saccardoana (Roum.), Saccharini (Ellis & Ev.), salicicola
 (Fries) (Sacc), Salicifoliae [Trel.] (Berl. & Vogl.), salicina (Peck), Salicis
 [West], Salliae (Ger.), Salviae (Pass.), Salviae-pratensis (Pass.), Sambac
 (Pass.), sanibucina (Peck), Saniculae (Ellis & Ev.), Saponariae [DC.] (Becc.
 & Savi), sarmenticia (Sacc), Saussureae (Thuem.), Saxifragae (Pass.), scabio-
 sicola (Desm.), schelliana (Thuem.), Scillae (West.), Scirpi (Sacc), scirpodes
 (Pass.), Scleranthif (Desm.), Scolopendrii (Sacc), Seolyimi (Pass.), Scopariae
 (West), Scorodoniae (Pass.), Scrophulariae (Peck), Scutellariae (Thuem.),
 secalina [Jancz.] (Sacc), Secalis (Delacr. & Prill.), Sedi (West), semilunaris
 (Johans.), seininalis (Sacc), Senecionis (West), serpenfciria (Ellis & Mart),
 ? Serratulae [Wallr. Jv Sacc), sibirica (Thuem.), sicala (Penzig), Sicyi (Peck),
 Sii (Uol> & Desm.), Silenes (West), silenicola (Ellis* Mart), Siliquastri
 (Pass.), Silphii (Ellis & Ev.), silvatica (Pass.), silvestris (Pass.), silvicla
 (Desm.), Silybi (Pass.), sillillima (Thuem.), simplex tSchroet) (Sacc), Sinu-
 nini (Speg.), Sisonis (Sacc), Sisyinbrii (Ellis), smilacina (Dur. & Mont.),
 socia (Pass.), sojina (Thuem.), solanicola (Ellis & Ev.), Soldanellae (Speg.),
 solidaginicoJa (Peck), Soladiginis (Thuem.), solitaria (Ellis & Ev.), Sonchi
 (Sacc), sonchifolia (Cooke), sonchina (Thuem.), Sorbi (Lasch), Sorbi-hy-
 bridae (Puss.), sordidula [Lov. J (Sacc), Sparganii (Pass.), sparsa (Fckl.),
 Spartii (Hob. & Desm.), Speculariae (13. A.C), sj>eculurina (Sacc), Spegaz-
 zinii (Sacc), Spergulae (West), spigulosa (Ellis & Holw.), Spinaciae (West),
 Stachydis (Desm. A Rob.), Stachydis-arvensis (Speg.), staganosporiodes
 (Massal.), Staphyleae (Pass.), Staphysagriae (Wint), Stellariae (Desm.*
 Hob.), Stellariae-neraerosae (Roum.), Stenhammariae (Rostr.), Stigma
 B.&C), stipata [Lib. J (Sacc), stipularis (Pass.), suocisicola (Sacc), sub-

lineolata (Thuem.), submaculata (Wint.), Swertiae (Pat.), Symphoricarpi (Ellis & Ev.), Symploci (Ellis & Mart.), Syringae (Sacc & Speg.), Tami (West.), Tanacetii (Niessl), Tecomae (Ellis & Ev.), Telephii (Karst.), tenella (C. & Ellis), tenuissima (Wint.), Teucrii (Sacc), Thalictri (Ellis & Ev.), Theae (Cavara), thecicola (Berk. & Br.), Thuemenii (Sacc), Thuretii (Brun.), Tibia (Penzig), Tiliae (West.), Tinctoriae (Brun.), Tini [ArcSacc), Tormentillae (Desm. & RoO), trailiana (Sacc), transversalis (Sacc), Trautvetteriae (Ellis & Ev.), Tremulae (Pass.), Trichostematis (Peck), Trientalis [LaschJ(Sacc), Trillii (Peck), Triseti (Speg.), Tritici (Desm.), Tritomae (Pat.), Trollii (Sacc & Wint.), Tussilaginis (West.), uliginosa (Speg.), Ulmariae (Oud.), Umbelliferarum (Kalchb.), Unedonis (Desm. & Bob.), unicolor (Wint.), urens (Pass.), Urgineae (Beltr. & Pass.), Urticae (Desm. & Rob.), variegata (Vize), verbascicola (B. & C.)i Verbenae (Desm. & Rob.), Veronicae (Desm.), veronicicola (Karst.), versicolor (Pat.), vestita (B. & C), Viburni (West.), Viciae (West.), Villarsiae (Desm.), Vincae (Desm.), Vincetoxici [Schub.](Awd.), vineae (Pass.), Viola (West.), violicola (Sacc), Virgaureae (Desm.), viriditingens (Curt.), Viscariae (Rostr.), Visci (Bres.), Viticellae (Pass.), Vitis (Lév.), Waldsteiniae (Peck & C), Websteri (Speg.), Weissii (Allesch.), Westendorpii (Wint.), Wilsonii (Clint.), Winteri (Speg.), Wistariae (Harkn.), Wyethii (Harkn.), Xanthifoliae (Ellis & Kell.), Xanthii (Desm.), Xylostei (Sacc & Wint.), Vuccae [Schw.](Sacc), yuccogena (Sacc), Zizyphi (Sacc)OK.

Rhytismites = Rhytismopsis.

Bhytisiliopsis Geyler 1887 Foss. Pfl. Labuan, Vega Exp. IV: 488 tab. XXXII fig. 4 = *Jihjtismites* Meschinelli 1892 in Sacc. Syll. X: 780 „rries" sed non Fries. Meschinelli, welcher die fossilen Pilze in Sacc Syll. bearbeitete, hat die eigenthümliche Manier, für fossile Genera Autoren ähnlicher lebender Genera zu citiren und die Endungen -opsis, -ites als keine Namensveränderung zu betrachten, oder willkürlich -opsis in -ites zu verändern; so auch hier Rhytismites „Fries", aber Fries hatte nur Rhytisma und Rhytismites Meschin. ist ein Ersatz für Rhytismopsis Geyler, die in Saccardo Syll. X: 784 selbst citirt wird, aber in Saccardo's obscuranten Registern total fehlt. Die Art von Geyler ist nicht besonders benannt und heisse Rhytismopsis Geylei' OK. Auszuschliessen und nach Ettinghausen zu Xyloniites Unger zu stellen ist *Rhytismites Unger* Mesch. = *Xylomites umbilicatus* Unger, der einzige Typus dieser Gattung. Andernfalls müsste Xyloniites Unger für Rhytismopsis gelten und für Xylomites Meschin. ein anderer Name gegeben werden. Zu Xylomites umbilicatus sind wohl auch *Hhytismites maculifer* Meschin. „Heer" = *Xylomites maculifer* Heer 11111 *lihytisma grandia* Ett. = *Rhytismites grmidis* Meschin. „Ett." zu ziehen.

Die übrigen Arten sind von *Rhytmnites* Meschin. 1. c = (), *hhytisma* = | | übertragen: Rhytismopsis Aceris | Ett. |(Meschin.), borealis [Heer](Meschin.), Eucalypti|Ett.&Gard. |(Meschin.), Feroniae|Heer|(Meschin.), Geinitzii (Ett.)(Meschin.), Hederae |Heer|(Meschin.), Hrubeschei |Ett|(Meschin.), indurata [Heer](Meschin.), Juglandis |Ett. |(Meschin.), Milled |Ett. |(Meschin.), palaeoacerina [Engolh.](Meschiu.), parschlugiana |Ett. |(Meschin.), Pbmersie |Ett. |(Meschin.), prisca [Ett.&Gard.](Meschin.), Pyllii |Ett. |(Meschin.), Ulini [R.Ludw.](Meschin.); ausserdem sind specifisch noch zu benennen *MuffisHut** I c No. 9 (X: 8338) = Rhytisinopsis Myriesie OK.; X. 20 (X: 8349) = Rlytismopsis Castnneae'OK.

Roscoepoundia OK. = W^//*, ,,,/-,, Sa*r. 1^o non {mh I78< nun

Pers., Rob. Vergleiche unter Naemaspora S. 499 wegen des nöthigen Namenwechsels dieser Gattung. Sie sei Dr. Koscoe Found als Zeichen meiner Verchrung gewidmet. Saccardo Syll. III: 747 füürt nur eine einzige Art *N. populina* von *Kacmospora* Persoon 1801 auf, die nicht als Typus gelten kann und liberdiess Syll. III: 260 mit *Cytospora* identificirt wird. *Psecadia*, wozu Kalchbrenner eine Art stellte, kann nicht hierfür eintreten, weil *Psecadia* Fries 1849 = *Cytosponi* Ehrb. 1818 ist. Die Arten sind nach Saccardo Syll. von *Nacmospora* Sacc. iibertragen: *Koscoepoundia* Alni (Allesch.), *citrinula* (Speg.), *conica* (Preuss), *Corchori* [Kalchbr.](Sacc), *crocea* [Bon.](Sacc.), *croceola* (Sacc), *decipiens* (Berk. & Rav.), *erythraea* (Berk. & Curt.), *Fici* jBrond.](Sacc.), *flava* [Bon.](Sacc), *fusisperma* (Preuss), *gimmosa* (Pass.), *lateritia* (Fres.), *leucostroma* (Preuss), *microsperma* (Ellis & Ev.), *microspora* (Desm.), *nigriflcans* [Bon.](Sacc), *plumbea* [Bon.](Sacc), *pruinosa* (Berk. & Curt.), *rufa* (Berk. & Curt.), *Strobi* (Allesch.), *tenuissima* [Bon.](Sacc), *Tiliae* (Delacr.), *Westendorpii* (Sacc.)OK.

Rosellinites = Cucurbitaropsis.

Sarcoxylum(on) Cooke 1884/5 *Grevillea* XII/XIII = *Penzigia* Sacc. 1888. Bei der Vereinigung dieser Genera gebührt *Sarcoxylon* die Priorität; es ist *Sarcoxylon lycogalodes* Cooke(Berk.) und *S. punctum* Cooke (Jung.) für *Penzigia lye. & comp.* Sacc. wiederherzustellen. Die anderen Arten sind von *Penxigia* iibertragen: *Sarcoxylum craniodes* (Paol. & Sacc), *cretaecum* [Berk. & Br. (Paol. & Sacc), *dealbatum* [Berk. & Curtisl(Paol. & Sacc), *obovatum* [Berk.](Speg.)OK.

Saroa Fries 1825, 1828 *Elenchus* II: 14 ex «a — *J^torclla* De Not. 1846 = *Tromcra* Massal. 1858. Fries hatte 2 Arten: 1. *Sarea complamta*, die Fries selbst ausschied als *Helotium complanatum*, welche auch zur älteren *Calycina* Gray 1821 ausfiel und jetzt *Calycina complanata* OK. heisst; 2. *Sarea diftbrmis* Fries olim *Pcxha diffmnh* Fries, die der Gattung verbleibt und für *Tromcra difjonnis* Rehm = *Biatorclla di/p/rmis* Wainio zu gelten hat. Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Biatorella* = () iibertragen: *Sarea campestris* [Fries](Th.Fr.), *delitescens* (Arnold), *fossarum* [Dif.J(Rehm), *geopliana* [Nyl. (Rehm), *germanica* (Massal.), *lignaria* (*Tromaria* P.A.Karst.), *niicrohaema* (Norm.), *microtheca* (*Tromera* P.A.Kast.), *mori-formis* [Ach.](Th.Fries), *olivacea* [Fck.\(*Tromcra* Sacc), *pinicoln* [Massal.](Th.Fr.), *resinae* [*Frieapromera* Koerb.)OK.

Scenidium § Kl 1832 *Linnaea* VII: 200 tab. 10 = *II&ragtMi* Fries *JS/IS* *Epicrisis* 49C „Pollini" sed non Pollini. Fries kannte *Jlcxagonia Mori* Pollini 1819 nicht; er schrieb 1. c. 497 dazu „mihi ignota." Nun gehört aber *Hexagonim* Pollini 1819 zu *Favolus* Beauv. 1804, denn // *Mori* Poll. 1819 ist = *Favolus europacus* Fries 1838 = *Merulius alveolan's* DC. 1815 = *Favolils alveolaris* Quélet. Obwohl *Favolus* Beauv. nur V2 (F. *tenuiculus*) zu *Fuvolus* Fries 1838 gehörig ist, während die andere Hälfte *f. hirlus* Beauv. zu *Scenidium hirtuill* OK. wird, verbleibt *Favolus* doch im Fries'schen Sinne der ersten Theilung. Dagegen hat *Haragona* Fries err. non Poll, auf alle Falle einen anderen Namen zu erhalten und da der Typus citirter tab. 10 von Fries 1838 1. c. 49C selbst mit *Hcoragona Wightii* (err. *Wrightii* in Sacc. Syll. und Fries 1. c.) identificirt wird, so hat *Scenidium* emendirt hierfür einzutreten und diese Art *Farolus Wightii* Kl. wird also *Scenidium Wightii* OK. *Scenidium* hatte bei Klotzsch nur diese eine Art. Die anderen Arten sind von *Hexagonia* = () nach Saccardo Sylloge iibertragen: *Scenidium*

aculeatum (Mont.), adnatum [Berk.&Br.], albidum (Berk.), apiarium (Pers.), aequale (Pat), aratum (Berk.), Blumei (Lév.), breve (Berk.), capillaceum (Pat), carbonarium (Berk.&C), cervinoplumbeum (Jungh.), Cesatii (Berk.), chartaceum (Har.&Pat), ciliatum (Kl.), cingulatum, (Lév.), cladophorum (Berk.), concinnum (Har. & Pat), Cookei (Sacc), coriaceum (Berk.&C), crinigerum (Fries), cruentum (Mont), cyclophorum (Lév.), decipiens (Berk.), Deschampsii (Har.), discolor (Fries), discopodium (Har.&Pat), dregeanum (Lév.), durissimum (Berk. & Br.), Dubowskii (Pat), elegans (Har.), erubescens (Berk.), fasciatum (Berk.), favolodes (Peck), flabelliforme (Berk.), friesiamum (Speg.), glabrum (Lév.), gracile (Berk.), Gunnii (Lév.), heteroporum (Pat), Klotzschii (Berk.), Koenigii (Berk.), Kurzii (Curr.), laeve (Berk.), leprosum (Fries), macrotremum (Jungh.), marcuccianum (Bagl. & Not), Miquelii (Mont), Molkenboeri (Lév.), Muelleri (Berk.), niarniamense (Henn.), nitidum (Dur. & Mont), obversum (Pat), orbiculatum (Fries), pallens (Sacc), pallidum (Schröt), papyraceum (Berk.), peltatum (Fries), pergamenum (Berk. & Br.), pictum (Berk.), polygrammum (Mont), pulchellum (Lév.), rigidum (Berk.), rhombiporum (Mont), Sacleuxii (Har.), scutigerum (Fries), sericeum (Fries), simile (Berk.), sinense (Fries), speciosum (Fries), subaculeatum (Ces.), sulcatum (Berk.), tabacinum (Lév.), tenue (Hk.), Thollonis (Har. & Pat), Thwaitesii (Berk.), tricolor (Fries), umbrinellum (Fries), unicolor (Fries), variegatum (Berk.), velutinum (Har.&Pat), vespaceum [Pers.]^Fries, vitellinum (Ces.) OK. Ich sammelte:

Sc. fasciatum OK. (Berk.) Brasilia: Mattogrosso, Bolivia: Espiritu Santo, Rio Juntas 2000 m. Von E. Jacobasch bestimmt, der dazu schreibt: Das Exemplar vom letzteren Standort gleicht in Grösse (20 cm breit, 12 cm lang), Bekleidung (subtiliter velutino) und Färbung (sanguineo-lignicolorique variegato) vollständig der *Ilcaxonia papyracea* Berk., welcher (nach Saccardo) die zu der Gruppe Levigatae gehörige *H. variegata* Berk, etwas ähnlich sein soll. Es gehört aber in die Unterabtheilung Sulcatae und ist nach Abstossung der Bekleidung, was zum Theil schon geschehen ist, durch nichts (die Grösse ausgenommen) von *Hexagonia fasciata* Berk, verschieden.

Schizoderma G.Kze. 1823 in Ficus Flora Dresd. II: 310; Duby 1830 in DC. bot. Gall. II 885 [non Ehrb. 1818 = Leptostoma Fries 1815 = *Hypodermium* Link 1818 non (-a) DC. 1805. Hypoderma und -ium sind nach § G6 des Pariser Codex und Codex emendatus nicht genügend verschieden für 2 Namen; es muss also ein anderer Name genommen werden. Unter Schizoderma sind schon fast alle Arten benannt. Schizoderma hypodermioides G.Kze. 1823 ist = *Hypodermium Schiwdena* Sacc. 1881. Zu benennen ist bis noch Schiz. effusum (Schw.), ocellidearum (Cooke & Masee) OK. Ich weiss nicht sicher, weil mir Ficus' und Duby's Werke momentan nicht zugänglich sind, ob etwa deren Schizonema ein genus revolutum ist, ob sie also Ehrb. als Autor dazu citiren. Sollte es sein, so schliesse ich das Ehrenberg'sche Citat aus und die Gattung, welche sonst kein Synonym hat, hatte dann Schizoderma OK. zu heissen. Duby hatte schon Hypodermium nicht neben Hypoderma gelten lassen und Link's 3 *Hypodermium*-Arten unter Schizoderma benannt

Schizophyllum alneum OK. (*Agaricus alneus* L. 1753 = *Sch. commune* Fries 1821). Bolivia: 400 m Rio Yapacani. Süd-Paraguay; von E. Jacobasch bestimmt

Seindalma John Hill 1751 Natural History of Plants II: 33 = *Mison* Ad. 1763 Fam. II: 10 ex parte $\frac{1}{2}$ prima clara = *Fomes* Cooke ex § Pries 1851. Fries hatte die Arten nur unter *Polyporus* benannt und sowohl Hoffmann's als Streinz' Nomenclator 1862 führt noch keine *Fomes*-Art auf. Saccardo giebt in Syll. VI: 150. .. fast lauter falsche Autorcite zu den *Fomes*-Arten, indem er fast nur Autoren citirt, welche die Arten unter *Polyporus* benannt hatten; er verweist auf Fries Nov. Symb. Myc. 1851, aber dort hat Fries nur ein Subgenus *Fomes* aufgestellt, indem er seine früheren Sectionen *Mesopus* *Epicrisis* 1836/38 und *PUuropus* vereinigte, von welchen Namen einer als älter schon für *Fomes* zu gelten hätte. Aber es existiren noch ältere berechnigte Namen: *Miscm* Ad. 1. c. ex descr. & ex syn. *Agaricum* Micheli tab. 62 (also excl. tab. 63, die so wie so streitig ist und z. Th. hierhergehören dürfte) ist die resupinate Form von *Fomes igniarius* Sacc. Auf derselben tab. 62 = *Agaricum durum crassum assulatum Ilicis innascens yrimtm* Mich. pag. 121 beruht auch Seindalma *Imninis tenuioribus* Hill 1. c. = *Boletus igniarius* L. = *Fomes ig.* Sacc. = *Polyporus igniarius* Fries = *Seindalma igniarium* OK. Weder Streinz noch Hoffmann's oder Pfeiffer's Nomenclator führt *Seindalma* Hill auf, wohl aber findet sich bei Boehmer-Ludw. def. gen. 1760: 490 *Seindalma* citirt, zu welchem Hill nur noch eine Art *Sc. laminis erassiwibus* ohne Synonyme gab, wie mir Mr. Gepp schrieb, die vielleicht mit der ersten identisch ist, eventuell aber auch ausschliessbar wäre. Unter Lamellen sind hier die sich übereinanderlegenden Jahresschichten gemeint. In Streinz Nomenclator steht noch ein anderer Name hierfür: *Stereum crassissimum durum* Hill 1751 = *Fomes fomentarius*, aber nach gefl. Mittheilung von Mr. A. Gepp vom British Museum — ich besitze Hill's history of plants nicht — enthält *Stereum* Hill 3 lateinisch und 14 englisch benannte Arten, so dass die eine Art ex parte minima den Gattungsnamen nicht hergeben kann.

In Engler's Pflanzenfamilien werden die falschen Autorcite unter den Pilzen nach Saccardo'scher Manier nachgeschrieben, bei den Hymenoinyceten von Hennings consequent, bei anderen Pilzen von Lindau etc. inconsequent, bald so, bald so, obwohl die Engler'sche Schule sonst stets richtig den Autor citirt, der den Speciesnamen auf einen Gattungsnamen übertrug.

Vor Uebertragung der Artnamen sind zu ändern:

Fomea lucidus Sacc. = *Pol luc.* Fries = *Boletus luc.* Leysser. 1783 (noch nicht in I 1761) = *Agaricus pseudoboletus* Jacq. 1778 = *Boletus flabcllifonnis* Scop. 1772 = *Bohlus rariogatus* Schaeff. 1770 = *Seindalma variegatum* OK. Ob und welcher der Battarra'schen Namen von 1755 etwa dafür zu setzen ist, kann ich jetzt nicht entscheiden, da ich dieses Werk jetzt nicht habe, in Fries diese Synonyme fehlen und die Angaben von Streinz über Battarra sich früher nicht bewährten; es müsste also noch ermittelt werden, welcher von diesen Battarra'schen Artnamen die Priorität hat, rite benannt ist und gilt. Fries hat offenbar in der Meinung, dass der Leysser'sche Name schon 1761 publicirt sei, *lucidus* bevorzugt, aber er findet sich nicht in der ersten Auflage von Leyssner's Flora halensis.

Fomes Umbraculwm Sacc.[Fries 1830] = *Polypous Leptopus* Pers. ex Freyc. 1826 — *Seindalma Leptopus* OK.

Fomes pinicoh Sacc.[Fries 1830] — *Boletus p.* Sw. 1700 = *B. semivvatus* Schaeff. 1785 = *Sc. semiovatuin* OX.

Fomes variegata Sacc.[Secr.J non *Sc.* vtrivv. OK. = *Sc. Secretani* OK.

Fomes australis SaccjFries 1830J = *Polyp, tornatus* Pers. ex. Freyc. 1826 — *Sc. tornatuin* OK.

Fomes applanatus Sacc.[Wallr.; Pers. 1799) = *Boletus lipsiensis* Batsch 1786
= Sc. lipsiense OK.

Fomes castaneus Sacc.(Fries 1821) = *Polyporus popmlncus* Pollini 1819
= Sc populneum OK.

Mucronoporus tenuis Saco. = *Chcuetoporus tenuis* P.A.Karst. 1890 (non M. tenue
OK.) = Sc. Chaetoporus OK.

Mucronoporus wird in Engler's Pfl.-Fam. zu dieser Gattung gezogen.

Fomes caliginosus Sacc.[Cesati] No. 5419 (non 5472; Berk.) = M. Cesatii OK.

Ferner sind nach Saccardo Sylloge von *Fomes* übertragen, wobei sich die Autorcite in [J auf *Polyporus*, in () auf *Fomes* beziehen und andere Synonyme, soweit sie nicht extra genannt sind, durch x x angedeutet sind; ausserdem ist, wenn hinter [| ein Autorcitat fehlt, noch das von Saccardo vergessene ifawcs-Autor-Citat zu ergänzen. Scindalma (Mison) acupunctatuin | Berk. & Br. |, adam antinum [Berk.J, aegeritum | Fries |, albocinctum xPat.?(Sacc.), alb<)luteum (Ellis & Ev.), albomarginatum [Zipp.J, Alni [SorokJ, amboinense xLam.-[~Fries |, Andersonii [*Mucronoporus* Ellis & Ev.], angustum [Berk.], aniso>hilum [Lév.], annosum (Fries), anthrac)hilum (Cooke), a)iahynum (Speg.), arculatum xBres.* IX: 180, arenosum (Cooke), aruense [Berk.], atropurpureum [Berk.], atroumbrinum [Berk.], auriforme [Mont.], Auriscalpium [Pers.], Bacoharidis | Pat. |, badium | Berk. |, bambusinum [Pat.], bicolor [Jungh.], bistratosum [Berk.&C.], brunneogriseum [Pat.], brunneo>ictum [Berk.], calcigenum [Berk.], calcitratum [Berk.&C.], caliginosum [Berk.] calvescens [Berk.], camerarium [Berk.], capucinum [Mont.], cameum [Nees], carnosum xPat.^(Sacc), caryo>hyllum (Cooke), cassiaecolor [Berk.], Chaifangeonii *Pat.>=(Sacc.), Cha|»eri xPat.x(Sacc), chilense [FriesJ, cineoefuscum [Curr.], cinnamomeum [Trog.j, circumstans (Morg.), coccineum [Fries |, coffeatum [Berk.], compressum [Berk.], concavnm (Cooke), concentricum (Cooke), conchatum-Pers.-[Fries], conglobatum[Berk.], connatum [Fries], contrarium (Berk.&C), Cornu-bovis (Cooke), Comigis [Fries], crassum [Fries], cremorinum [Ces.], crocinctum [Berk.&C.], cryi)taruni iFries], cupreum [Fries], Curreyi [Berk.], Curtisii [Berk.], cytisinuhi | Berk. dealbatum [Berk. & C], declive (Kalchlr.), detbrme ~Schaett> |Fries Demidoffli [L^v.] diabolicum JHerkJ, doclinium |lterk.&Br.J, elatum [Lév.], ellisianum [Anders. |, Eminii x'P.Henn.x(Sacc), enda>alum [Berk.], endophaoum [Berk.], endotheimn | Berk.], enteroleucum | Fries], Evorhartii (*Mucronoporus* Ellis&Ev.), exotephrum [Berk.], extensum [L<W], fasciatum ^Sw.x[Fries], fasciculatum [Pat.], fastuosum [Lév.], ferreum [Berk.], focalo [Kalchb.l, fomentarium -L.x[Fries |(Cooke), formosissimum (Speg.), fornicatum [Fries], fraxineum xBull.-[FriesJ, fraxinophilum [Peck], fucatum xQuéLx(Sacc.) fuliginosum xScop.^[Fries], Fullageri [Berk.], fulvellum [Bres.], fulvidiim (*Mucronopus* Ellis&Ev.), fulvum | Fries], fuscopurpureum [Boud.], galegense [Mont.], gelsicola (Berl.), (jelsomm [Fries], geotropmn (Cooke), gibbosum [Nees], glabrescens [Berk.], glaucotum (Cooke), Glazioui [Berk.], Gonrlei [Berk.], graveolens [Schw.], grj)haeforme [Berk.], hemibaphum [Berk.], hemileucum [Berk.&C], heniitaphrum [Berk.], hoteroinorphum [L<v.l, heterosporum [Mont.], Hildobrandtii (xHenn.-), [Ii)>popus [W.], holomelanum [b'erk.], holosclerum [Berk.], homalopiluin [Mont.], hornodermum [Mont.], hylochare (Speg.), hyperboreum [Berk.], nypoplastiim [Berk.j, japonicum [Fries], inamoenum >^L^ [Fries], incrassatum [Berk.], incrustans [Fries], inflexibile [Berk.j, intermedium

Bres.&Pat.x(Sacc), introstuppeum [Berk. & C), Kamphoeveneri [Fries], formes [Berk.&Br.], Korthalsii [Lév.], laccatum [Kalchb. & Wettst.](Saec.), laevissimum [Fries], languidum [Fries], lateritium [Cooke], leprosum [Fries], leucophaeum [Mont], ligneum [Berk.], lineatoscaber [Berk. & Br.], Lingua [Nees], linteum [Berk.&C], lividum [Kalchl.], lobatum [Schw.], longipes [Lév.], Lonicerae [Weinm.], lorenzianum [Kalchb.J, loncatum [Pers.], macrum [Berk.], Mangiferae [Lév.], marginatum [Fries], marmoratum [Berk. & O.], martium [Berk.], mastoporum [Lév.], Megaloma, melanoporodes [Ces.J, melanoporum [Mont.], memorandum (Speg.), micro-^S)orum xSw.x [Fries], minutulum (F.Henn.), mirum [Kalchb.], mortuosum [Fries], multiplicatum [Mont.], Neesii [Fries], neglectum [Pat.], nicaraguense [Berk.&C.J, nigricans [Fries], nigripes [Fries], nigro-luccatum (Cooke), nitens [Fries], nubilum [Fries], nutans [Fries], ob-linitum [Berk.], obliquum xrers.x [Fries], obokense [Pat.], obsoletum [Fries], ocellatum [Berk.], ochrolaccatum [Mont.], Oerstedtii [Fries], olei-(ola(Henn.)), omphalodes [Berk.], opacum [Berk. & Mont.], orblforine [Fries], pachyote (Speg.), pachyphloeum [Pat.], Pala [Lév.], pallidum [Berk.], X'alliseii [Berk.], Pandani [Fries], pansum [Berk.], pectinatum [K1.], pe&i-forme [Fries], peguanum [Mont.], "perpusillum [Pers.], Pes-simiae [Berk.], Pfeifferi xBres.x(Sacc), Philippii xBres.&Henn.x(Sacc.),)iceum [Ces.], Pini [canadensis Schw.], placodes [Kalchb.], Placopus [Lév.], polydactylum [Berk.],)olytro)uni [Berk. & Br.], ponderosum [Kaluhb.], populinum [Fries], praetervisum -Patx(Sacc), Preussii xHenn.^ (Sacc), procerum [Berk.], j)rocerum [Berk.], propinquum (Speg.), pudens [Berk.], pullatum [(Berk.)], puJlllll [Berk. & Mont.], punctatum [Jungh.], pusiollim [Ces.],)yrrhocreas (Cooke), regulicolor [Berk.], reniforme [Morg.J, retina-ceum xBoud.x(Sacc), rhabarberinum [Berk.], llhinocerotis (Cooke), Rhi-zomorpha [Mont], rhodophloeuiu [L^v.J, rhytiphloeum [Mont], llibis ^Schum.^ [Fries], rimosum [Berk.], roburneum [Fries], robustum [P.A. Karst], roseum xAlb. & Schw> [Fries], rubiginosum [Berk.J, rude [Berk.], rufoatratin [Berk.], rufobadium xPat^(Sacc), rufoflavuni [Berk.&C], rufopalliduin (Trog.), rugulosum [Lóv.], rugosum [Nees], salicinum Pers.^ [Fries], sanguinarium [K1.], sarcitum (Fries), scabrosum xPers.x [Fries], scalare [Berk.], scansile (Berk.), Schomburgkii [Berk. & Mont], sclero-dermeum (Lév.), sclerodes [Berk.], scleromyces [Berk.&C.], scleropodium [L^v.], scopulosum [Berk.], scutellatum fSchw.), semiclausum [Berk.], semilaccatum jBerk.), semitostum [Berk.], senex [Mont.&Nees], sepiatruin (Cooke), sordidum [Lév.], spadiceum [Berk.], spongiosum [Pers.], s(ualiduin I Fries], Stevenii [L6v.], strigatum [Berk.], subflexibile [Berk. C.j, subolivaceum [Berk.&C], subrugosum -Bres.&Pat.x(Sacc), substygium [Berk.&Br.], sulcatum [(Cooke), super)(>situm [Berk.], supinum xSw.x [Fries], tasmanicum [Berk.], tenax [Lév.], tenue [P.A.Karst], testaceuni [Lév.], theleporodes [P.A.Karst.], Thomsonii [Berk.], Thwaitesii [Berk.], t;inctorium [Ellis & Ev.], tortum [Berk.], trachodes [Wv.], tropicale (Cooke), tropicum [Tungh.], ulmarium [Fries], ungulatum xSchaeff.^ (Sacc), valenzuelianum [Mont], valesiacum (Bond.), vegetum [Fries], verruculosum [Meyer ess.], Virginiae (6acc), volvatum [Peck], weberianum (Bres. & Henn.), xylocreon (Speg.), xylodes [Berk.], zelandicum (Cooke)OK.

Bei einigen Autoren bin ich im Zweifel, ob sie die Art unter Polyporus oder Pomes benannten, weil dies nicht exact angegeben war; da die Namen aber auf jeden Pall zu Scindalma zu stellen sind und über die Art von Pall

zu Fall selbst kein Zweifel besteht, habe ich diese zeitraubenden, mir jetzt unmöglichen und das Resultat nicht ändernden Ermittlungen unterlassen.

Ich sammelte folgende von E. Jacobasch bestimmte Arten:

Sc. Glazioui OK.(Berk.) Eio de Janeiro. .

Sc. igniarium OK.(L.) Rio Iguassu (702 Beaufils, Museo de La Plata).

Sc. lipsiense OK.(Batsch) Argentina: Cordoba.

Sc, nicaraguense OK.(Berk. & C.) Bolivia: 200 m Tiefland Velasco.

Sc. nigrolaccatum OK.(Cooke) Bolivia: Rio Juntas.

Sc, pectinatlim OK.(Klotzsch) Bolivia: Rio Juntas.

Dass die grossen Gattungen, die von Polyporus abgespalten sind, nur schwach begründet sind, habe ich schon wiederholt betont und Jacobasch hält diese auch von Polyporus nicht streng getrennt. Die Gesamtaufarbeitung dieser Gruppen muss aber ein Mycolog besorgen.

Scutellinia § Cooke 1879 = *Lachnea* Que'let 1885 em. Sacc. 1890. In unglaublich fliichtiger Weise erneuert Dr. Lindau in Engler's Pfl.-Fam. I¹ *Lachnea* „Fries“^a und daneben noch ein *Lachnum* Retz.; zu *Lachnea* setzt er auch eine § *Plectania* „Fries,“ die es gar nicht giebt; es giebt e. e *Plectania* Fuckel 1869, deren Name aber nicht wegen der Apocynee *Plectaneia* Thouars 180C zur Geltung kommen kann und deren Arten ich nun noch zu *Scutellinia* zu stellen habe. Nur dieser der Artenzahl nach vorzuziehende Name *Scutellinia* kann von den Namen, die Cooke 1879 hierher gehörig aufstellte, gelten, wie ich Rev. II: 868 nachwies. Einige Amerikaner haben nach dem ungiltigen Princip „Priority in line“⁸ *Sepultaria* vorgezogen, aber diese gehört ausserdem p. p. zu *Sarcosphaera* Awd. nach Lindau, p. p. zu *Sphaerospora* nach Saccardo. Es giebt gar keine Gattung *Lachnea* Fries, und Fries hat auch keine *Lachnea*-Art benannt. In Syst. myc. II (1822) bezeichnete Fries eine Series von *Peziza* mit „*Lachnea*“ und citirt dazu als erstes Synonym *Lachnum* Retz., dessen Gattungsnamen er also offenbar für die Series als Plural gebrauchte; er zieht zu den *Lachnea* 4 Subseries: *Sarcoscyphae*, *Dasyscyphae* etc., auch Plural i a, die als solche zu Gattungsnamen überhaupt unverwendbar sind. Wer sie im Singular anwendet, hat dazu als neuem Gattungsnamen sein verantwortliches Autorcitrat zu geben! Nun ist *Lachnea* derart zunächst von Que'let angewendet worden; aber vorher sind diverse andere Namen dafür aufgestellt worden. Ob die von Lindau citirten Boudier'schen Gattungsnamen, die in Saccardo fehlen, auch im Jahre 1879 oder später aufgestellt sind, diese eventuelle Priorität kann ich jetzt nicht ermitteln und bis diese eventuelle Priorität nicht sicher nachgewiesen ist, hat *Scutellinia* zu gelten. *Lachnea* Fries ist also nur ein emendirter Plural von *Lachnum* Retz.; aber *Lachnum* Lindau ist wieder etwas anderes; nämlich *Atractobolus* = *Trichopeziza*. Von *Plectania* sind noch zu übertragen: *Scutellinia adusta* (Schulzer), *Coelopus* (Montg.), *hirtipes* [Cooke](Sacc), *japonica* [Berk.AC.] (Sacc), *lugubris* [Kalchb.J](Sacc), *Melanoma* [Sow.](Fuckel), *rhizoworpha* [C.&E.](Sacc), *Stenostoilia* [Mart.](Sacc.) OK.

Septaria Fries 1819 Nov. fl. Suec. V: 78 — *Septaria* Fries 1830 Elenchus II: 117—119 ex % = *Phloeospora* Wallr. 1833. Im Jahre 1819 hatte Fries nur eine Art: *Septaria Ulmi* Fries = *Stilbosyora Uredo* DO. 1815 — *Sphaeriaulmicola* Biv. Bernh. 1815 = *Phloeospora Ulmi* Wallr. 1833 = *Septaria ulmicola* OK. Darnach muss also *Septaria*, die Fries später *Septoria* schrieb, für *Phloeospora* gelten. Im Jahre 1830 stellte er noch 2 Arten hinzu: *S. Oxyacanthae* Kunze A Schmidt, welche inzwischen 1823 in Mycol.

Hefte II: 108 richtig dazu gestellt war und von Wallroth fälschlich in *Phleoospora* umgetauft wurde; Pries' letzte Art, *S. Fmxini* Fries 1830, ist jetzt eine *Cercospora*. Später ist mit *Septoria* nur Confusion angerichtet worden, bis auf folgende Arten, die richtig benannt sind: *Septaria Aceris* Berk. & Br., *S. Mori* Lév., *S. moricola* Pass., die Saccardo fälschlich in *Phleoospora* umtaufte. *Septoria* Sacc. aber muss so wie so *Phyllosticta* Pers. heissen und für *Phyllosticta* Sacc. muss ein anderer Name gesucht werden! Die anderen Arten sind von *Phleoospora* = () nach Saccardo Sylloge iibertragen: *Septaria achyranthea* (Berl. & Sacc), *Aesculi* (Cooke), *Anemones* (Ellis & Kell.), *Asiminae* (Ellis & Morg.), *baccharidicola* (Speg.), *Bigelowiae* (Ellis), *Bresadolae* (Allesch.), *californica* (Ellis & Ev.), *Caricis* (Ellis & Ev.), *Celtidis* (Ellis & Morg.), *Chenopodii* (Ellis & Kell.), *Laserpitii* (Bres.), *Megarrhizae* (Ellis & Ev.), *Oxytropidis* (Ellis & Gall), *punctiformis* (Sacc), *reticulata* (Ellis & Ev.), *Tritblii* (Cavara)OK.

Septoria Sacc = **Rhilbdospora** Dur. & Mont. non Sacc.

Sesia Ad. ist, wie ich Rev. II: 869 zeigte, der legale Name für den Hausschwamm; ich habe noch ein Genussynonym gefunden, das älter ist als *Merulius* Fries non Haller, nämlich *Serpula* S.F.Gray 1821 Nat. Arr. Brit. Pl. I: 637, er nennt die Art *Serpula destruens*; dieser Name ist also ein Synonym zu *Sesia byssina* OK.(Scop.)

Solenarium Spr. 1813 Pug. I: 66 = *Gbnium* Miihlb. 1813 Cat. 101. Diese 2 Namen sind von zweifelhafter Priorität innerhalb desselben Jahres. Da nun G.Kze. 1817 in Mykol. Hefte I: 45 zuerst die 2 Gattungen vereinigte und die Mühlenbeck'sche Art *Solenarium Muehlenbergii* nannte, so hat Fries 1823 Syst. II 504 ohne Beweis für Priorität den Namen *Glonium* willkürlich bevorzugt, aber Sprengel hat 1827 in Syll. IV: 414 den Namen (*Uonhim* wieder zu den Synonymen gesetzt. Es muss also bis zum sicheren Beweis etwaiger Priorität *Solenarium* gelten; cfr. pag. 195 der Einleitung. Es gilt *Solenarium byssodes* Spr. für *Glonium stellatum* Muehlb. = *Solenarium Muehlenbergii* G.Kze. Die anderen Arten sind von *Glonium* = () bzw. älteren in [] angedeuteten Synonymen nach Saccardo Syll. iibertragen: *Solenarium accumilatum* (Schw.), *amplum* [Berk. & Br.](Duby), *betulinum* (Ilustr.), *caryigenum* (Ellis & Ev.), *Castaneae* [Crouan](Sacc), *chlorinum* : Herk. & C.](Sacc), *Clusiae* [Berk. & C.](Sacc), *coenobiticum*(Duby), *confluens* [Wallr.](Duby), *Cyrrillae* [Berk. & C.](Sacc), *dichaenodes* [Richon](Sacc), *dives* (De Not.), *emergens* [Pries](Duby), *Eupatorii* [Lasch](Sacc), *excipiendum* (Karat), *graphicum* [Fries](Duby), *hyalosporum* (Ger.), *incrustans* (De Not), *interruptum* (Sacc), *lepidum* (Duby), *lineare* [Fries](De Not.), *medium* [Cooke] (Sacc), *microsporum* (Sacc), *minusculum* (Sacc), *nitidum* (Ellis), *parvulum* [Ger](Sacc), *pyginaouin* (A.Karsten), *siniulans* (Ger.), *Striola* [Fries](P.A. Karsten), *strobiligenum* [Desm.](Mont.), *subtectum* (Roum. & Sacc), *tardum* [Berk](Sacc), *tryblidiodes* (Ellis & Ev.), *varium* [Fries](Sacc), *velatum* (Ellis & Ev.)OK. In alien Registern von Saccardo Sylloge, auch im Index universalis, fehlt das in Band II: 731 angegebene *Solenarium* Spr.

Solenia Hoffm. = **Henningsomyces**.

Solenia John Hill 1751 und 1773 Nat. Hist. of Plants II: 38 = *Pinnii* S.F.Gray 1821 Nat. Arr. I: 646 = *Circunvypus* P.A.Karsten = *Mctinus* Kalchbr. 1873, Sacc. 1888 = *Boletqws* P.Henn. 1898 in Engler's Pfl.-Fam. I^{1**}: 194. Ich will nicht die Berechtigung der Gattung behandeln,

welche selbst der Generacula liebende Saccardo in *Boletus* einschliesst; das mögen die Mycologen unter sich ausstreiten. Aber ich muss es als ganz unzulässig bezeichnen, wegen anderer Gattungsumgrenzung zwei von Hennings selbst citirte Gattungsnamen zu verwerfen und dafür einen neuen zu schaffen. Ausserdem hat Hennings zwei in Streinz' Nomenclator angegebene ältere Gattungsnamen übersehen, die er hätte prüfen müssen: 1. *Pinuzza* Gray 1. c. mit nur einer Art als Typus der Gattung ist der hierzu gehörige *Boletus elegans* Schum. = *Boletopsis elegans* P.Henn. = *Pinuzza flava* Gray = *Solenia elegans* OK.; 2. *Solenia* Hill, wozu Streinz Nomenclator nur eine Art aufführt: *Solenia pet' tub bulboso* = *Boletus flavidus* Fries = *Boletopsis flavida* P.Henn. = *Solenia flavida* OK.; Fries beschreibt Stipes 2—3 unc. longus, 2—3 lin. crassus deorsum attenuates. Hill hat ausserdem noch zwei lateinisch diagnosticirte Arten, von denen auch No. 2 hierher gehört: *Solenia pediculo crasso punctato brevi* c. syn. *Boletus luteus* Dill. & *Suillus esculmus magnus* crassus pileolo supine fulvo prone luteo pediculo crassiore concolore punctis et lituris rubris notato Micheli (pag. 129 No. 21, tab. GO fig. 2); das ist *Boletus luteus* L. = *Boletopsis luteus* P.Henn. = *Solenia lutea* OK. Die dritte Art von Hill ex *Suillus perniciousus* Mich. S. 129 No. 14, tab. 09 fig. 3 heisst *Suillus radicans*. Ausserdem hat Hill, wie mir Mr. Gepp noch schreibt, acht andere, aber nur englisch benannte Arten, die als nomina nuda nicht mitzählen. *Boletus luteus* Dill. 1719, der Butterpilz, ist eigentlich der Typus von *Boletus*, aber das gilt nicht mehr, weil wir mit Linné anzufangen haben, und Linné hatte *Boletus* anders gefasst.

Bohtinus caripes Kalchbr. = *Boletus caripes* Opat. = *Boletopsis caripea* Henn. wird *Solenia caripes* OK. Die anderen Arten, welche Hennings unter *Boletopm* = () aufführt, sind folgende: *Solenia Bresadolae* fQuél.](Henn.), *flava* [With.](Henn.), *pulchella* [Fries](Henn.), *rufa* [Schaeff.](Henn.), *serotina* [Frost](Henn.), *Strandtii* (Henn.), *submoricolor* (Frost), *tridentina* [Bres.](Henn.), *viscida* [Fries](Henn.)OK.

Sordaria = Plcurage.

Spcgazzinnla = Dubitatio.

SpcrmotrclliUlll OK. = *Tricliospenwt* Speg. 1888 non (-inn) Bl. 1825 non (*Thrixspermum*) Lour. 1790. Die Namensdifferenz im Auslaut a : inn ist ungenügend und sei daher *Trirhospcrma pitfehr/hnn* Spng. = *Spermotrichum piilchelhlill* OK. genannt.

Sphaerobolus = Carpobolus.

Sphacropsis Sacc. = Macroplodia.

Spliaeropsis Lé'v. 1845 Ann. sc. nat. 3. Serie: 62 und 184G 1. c. ↳» ex parte maxima (non Sacc.) = *Phomn* Desm. 1849 em. Sacc. (non Fries 1817). Da *Phoma* Fries li'ir *Hypospila* zu gel ten hat, kommt *Sphaeropsis* Lé'v. für *Phomn* auct. zur Geltung, weil folgende Arten zu *Phoma* auct. gehören, also dafür zu erneuern sind: 1. Aus dem Jahre 1845 *Sphaeropsis carpophila*, *foedata*, *folliculorum*, *glomerava(osa)* Lé'v. 1845; 2 Arten von 1845 (*mn-gesta*, *rifrinel/a*) sind auszuscheiden. 2. Von 184G gehören diizu *Sphaeropsis allostoma*, *depressn*, *epiphylla*, *fusca*, *ITederae*, *Laurocerasi*, *leucostigma*, *maculans*, *Mirbelii*, *ocellata*, *Pandani*, *perforans* Lé'v.; auszuscheiden ist *Sph. inconspieua*, *dccipinis*, *Irucostigmu*, *ntollis*, *Htougrofiana*, *pnrgrina*, *social/I* Lé'v. 3. 1848 kommen giltig hinzu *Sphaeropsis acicola*, *Atomus*, *decolorans*, *puinila* Lé'v. Von diesen 25 resp. 29 Arten gehören nur drei (*decipiens*, *mougeotiana*, *sociaia*) zu *Sphaeropsis* Sacc. und diese sind auch nicht

einmal von 1845, ebenso wenig gehört eine der 1845 aufgestellten Arten zur § resp. später kaum berechtigt abgetrennten Gattung *Macrophoma*; also *Sphaeropsis* Sacc. muss auf alle Fälle einen anderen Namen erhalten. Vom Jahre 1845 sind 4 von 6 und aus dem Jahre 1846 sind 12 von 19 Arten zu *Phoma* Desm. 1849 gehörig, soweit ich dies nach Streinz und Saccardo identificieren konnte; also wegen vierjähriger Priorität und wegen Species-majorität mtsste *Sphaeropsis* Lévl. für *Phoma* Desm. gelten, selbst wenn *Phoma* Desm. nicht so wie so wegen *Phoma* Tries hinfallig würde. Es sind ausser obigen 18 zu erneuernden Léveillé'schen *Sphaeropsis*-Arten schon richtig anstatt *Phoma* folgende 95 Arten benannt worden: *Sphaeropsis* **Aceris* Desm., **acuaria* Cooke, **aequivoca* Cesati, *Agapanthi* Thuem., *Ainenti* Cooke & Harkn., *Ampelopsidis* C. & Ellis, *arctica* Berk. & C., *arundinacea* Berk., *Aurantiorum* Rbh., **Baculum* Ger., *brunneola* Berk. & C., **Calotropidis* Thuem., *caricina* Thuem., **Caricis* [Fries] Kickx, **cassiae* Cooke, *Castagnei* Mont., *Catalpae* Thuem., **clavuligera* Berk. & C., **clitoriae* Cooke, **Cordylines* Thuem., **cornina* Peck, *Corni-suecicae* [Fries] Curr., *corylina* Thuem., **crassipes* Mont., *Crucianellae* Dur. A. Mont., **Cupressi* Cooke & Harkn., **cylindrospora* Desm., *cymbispora* Berk. & C., *diatrypea* C. & Ellis, **dryina* Berk. & C., **elongata* Berk. & C., *epitricha* Berk. & Br., **erumpens* Berk. & C., **filamentosa* Cooke, **fimicola* West., **fragilis* Mont., **fusigera* Berl. & Vogl., *geniculata* Berk. & Br., **Gladioli* Cooke, **Gleditschiae* Cooke (*Phoma Triamnthae* Sacc), **Heuffelii* Berk. & C., **Hippoglossi* Mont., **hyalina* Berk. & C., **Janiphae* Thuem., *ilicicola* C. & Ellis, *irregularis* Berk. & C., *Juniperi* Desm., **Keckii* Thuem., **Jjaburni* West., **Lagenariae* Thuem., **lanceolata* C. & Ellis, *ludda* Berk. & C., *macilata* Cooke & Harkn., **inaculiforuiis* Cooke & Harkn., **malorum* Berk., **Malpighiae* Mont., *manullaris* Berk. & C., **micromegala* Berk. & C., *minima* Berk. & C., **molleriana* Thuem., **Musae* Cooke, *mutica* Berk. & Br., *nebulosa* Fries, *nervisequa* Cooke, *Nitrariae* Thuem., **palmarum* Cooke, **parca* Berk. & Br., **peckiana* Thuem., **persicina* Berk. & C., **petiolata* Cooke, **phacidio* [Fries] C. & Ellis, *jicea* Fries, *Pini* Desm., *polygramma* Fries, *pulchella* Berk. & C., *pulchrispora* Peck & C., **quercina* Peck, *Quercus* Lamb., **Ilalsii* Berk. & Br., **Ilani* Peck, **Ricini* Cooke, **Sacchari* Cooke, **sainararum* Mont. (*Ph. samaricola* Race), **Scheidweileri* West., *scutellata* Fries, **seminalis* Berk. & C., *sepicola* Kickx, **smilacina* Peck, **Strobi* Berk. & Br., **surinamensis* Berk. & C., **Taxi* Berk., *tertia* Cooke, *tiarum* Berk. & C., *vaginae* Ral. h. em., *Vincae* Curr., *viti* (Mila) Cooke. Dies sind fast alle erst von Saccardo fehlerhaft zu *Phoma* gesetzt worden und die mit * versehenen Arten später zu *Macrophoma*.

Die Jünderen Arten sind von *Phoma* = () bzw. älteren Synonymen, • lie in | | angedeutet sind, einschliesslich *Macrophoma* = ilA, für welche *Combodia* (phylogeneta) Fries 1849 wahrscheinlich ein älteres Synonym ist, nach Saccardo Sylloge übertragen: *Sphaeropsis* *abdita* (Sacc), *Abietis* (Briard), *ibnonnis* [Berk. & C.] (Sacc), *abscondita* (Pass.), *Acaciae* (Penz. A Sacc), *anthina* [Roum. & Sacc], *Aceris-Negundinis* (Arcang.), *acervalis* (Sacc), *acervata* (J. Pat.), *Achilleae* (Sacc), *acinorum* [M. Pass.], *Acmeila* (Berk.), *Aconiti* (M. Berl.), *Acori* (Cooke), *aculeonim* (Sacc), *acuta* (Fckl.), *acuum* (CAB.) *aesculana* (Sacc), *affinis* (Brun.), *africana* (Speg.), *agaricicola* (Rostr.), *Ailanthi* (Sacc), *ailanthina* (Thuem.), *albicans* (Deam. & Rob.), *albifnictua* (Peck, M. B. AV.), *albivestita* (Fairm.); *Alcearup* (Cooke), *alicola* (Speg.), *allintella* [Peck] (Sacc), *Alliariae* (Delacr.), *alliicola* (Roum. & Sacc), *Alli-*

oniae fBres.) alnea (Sacc), Aloysiae (Pass.), alpina (Speg.), alsatica (Brim. & Har.), Altheae (Pass.), altipes (Sacc), Amaranthi (Brim.), amaranthicola (Brun.), ambigua (Sacc), ambiguella (Karst. & Sacc), Amelanchieris (Cooke), ammiphila (Lamb. & Fautr.), Ammophilae (Dur. & Mont.), Amorphae (Sacc), ampelina (Berk. & C), ampelocarpa (Pass.), ampeligena (Sacc), anaxaea (Speg.), anceps (Sacc), Andrachnes (Lév.), Andromedae (Schw.), andromedina (P.A.Karst.), Anethi [Pers.](Sacc), angnina (Berk. & C), anserina (March.), antarctica (Speg. No. 1), anthracina (Speg.), Anthrisci (Brun.), aposphaeroides (Briard & Har.), Aquilegiae (Richon), aquilina (Penzig & Sacc), Arabid[S (alpinae Allesch.), Aralias (Cooke & Masee), Arcfci [Lasch] (Sacc), arcuata (Pass.), arenaria (Sacc), Armeniaca (Thuem.), aromatica (Cooke), Artemisiae (Kalchb. & Cooke), arundinella (Sacc), arvernica (Flag. & Sacc), Asparagi (Sacc), aspera (Boy & Jacz.), Asphodeli (Sacc), asphodelina (Thuem.), aspidiicola (Pegl.), Asteriscus (Berk.), Astragali (Cooke & Harkn.), Astragal-alpini (Oud.), atomispora (Cooke), atomodes (Penzig & Sacc), atrificans (Speg.), atriplicina (West.), atrocincta (Sacc), Atropae (Roum.), Aucubae (West.), aucubicola (Brun.), Aucupariae (Bres.), australis (Cooke), baccae (Catt.), Baccharidis (Brun.), baccicola (Richon), bacillaris (Sacc), Balsameae (Brun.), Barbari (Cooke), Barringtoniae (Cooke & Masee), Batatae (Ellis & Halst.), Beckhausii (Cooke), Belangeri (West.), Bellynkii (West.), berberina (Sacc & Roum.), Bergii (Speg.), Berkeleyi ^Sacc), Betae (Rostr.), Betonicae (Sacc), Bignoniae (Sacc), biocellata (Mont.), bolbophila (M. Sacc), bolleana (Thuem.), Brachypodii (Brun.), Brassicae (Thuem.), Bresadolae (Sacc), brevipes (Penzig & Sacc), Broussonetiae (Sacc), Brunaudii (Berl. & Vogl.), brunneotincta (Berk. & C), Buddleae (Cooke), Bumeliae (Tassi), Byrsonimae (Pat.), Cacti (Berk.), Callunae (Karst.), Calycanthi (Schw.), Calycotomes (Boll.), Calystegiae (Cooke), Camelliae (Pass.), camelliaeicola (Brun.), candidula (Sacc), capparidina (Pass.), Capparidis (Pass.), capsularum (Cooke & Harkn.), caricicola (Brim.), CarolUSacc), carpinicola (Delacr.), carpogena (Roum. & Sacc), Caryophylli (Cooke), Cassiae (Sacc), Cassytha (Allesch.), castanea (Peck), catenulata (Preuss\ caulicola [Schw.] (Sacc), caulographa (Dur. & Mont.), Caulophylli (Ellis & Ev.), Canscorae (Rbh.), Celastrinae (Cooke), Celottii (Sacc), celtidicola (Brun.), Celtidis (Cooke), Centanreae (Boy. & Jacz.), Centhranthi (Sacc), cerasina (Cooke), cesatiana (Flag.), Chaenomeles (Brun.), Chamaenerii (Brun.\ Chamaeropsis, (Cooke), chartarum (Berk. & C), charticola (Speg.), Chionanthi (Bran.), Cicatricum (Pass.), Cichoriaceanim (Sacc), Cichorii (Pass.), cinnodes ([Fautr.), cincta (Berk. & C), cinerea (Desm.), cinerascens (Sacc), Cinnainomi ([Sacc), circnmscripta (Cooke), cirratula (Cooke), Cissi (Richon), Cisti ([Brun.), cistina (Cooke), Citri (Sacc), Citrulli (Berk. & C), clado]hila (Pass.), clandestina (West.), clausa (Wint.), Clomatidis (Sacc), Clinopodii (Allesch.), Clintonii (Peck), coccoina (Cooke), coccophila (Speg.), Coccus (M. Pass.), coenanthicola (Thuem.), Colensoi (Cooke), collabens (Dur. & Mont.), Colpomatis (Richon), Coluteae (Roum. & Sacc), com munis (Rob.), coniplanata [Tode] (Desm.), compressa (Karst. & Har.), concors (C. & Ellis), coneglanensis (Sacc), confluens (Berk. & C), congregata (Pat.), conica (3/ Pass.), conigena (P.A.Karst.), conophila (Sacc), conorum (Sacc), consocia (Bomm. Rouss. & Sacc), controversa (Sacc), Convallariae (West.), Convulvi (V. Pat.), Cookei (Pirota), cooperta (Pass.), cordifolia (Brun.), cordobensis (Speg.), Coriariae (Mm.), Corni (Fckl.), cornigera (Tassi), Coronillae (West.), corrientina (Speg.), corticicola (Preuss), corticis (Fckl.),

corviiia (Rav.), *Coryphae* (Cooke & Mass.), *crassicollis* (P.A.Karst.), *cras-*
sipes (Cooke), *Crataegi* (Sacc), *crataegicola* (Berl. & Bres.), *crateriformis*
 [Dur.&Mont.](Sacc), *Crepini* (Roum. & Speg.), *crocophila* [Mont.](Sacc),
crustosa (Bomm., Rouss.&Sacc), *cryptica* (Sacc), *Cucubali* (bacciferi Allesch.),
Cucurbitacearum [Fries](Sacc), *cucurbitalis* (Berk. & C), *culmicola* (Schw.),
Cunninghamiiae (Pass.& Roum.), *Curtisii* (Sacc), *cycadella* (Sacc), *Cycadis*
 (Berl. & Sacc), *cyclospora* (Sacc), *Cydoniae* (Sacc.&Schulzer), *cylindrica*
 (3f. Pass.), *cytopora* [Fries](Starb.), *cytoporella* (Penzig & Sacc), *Dahliae*
 (Berk.), *dalmatica* [Thuem.](Sacc), *daphnea* [Preuss](Sacc), *Dasyliirii* (Ces.),
Daturae (Fautr.&Roll.), *dealbata* (Pass.), *debeauxiana* (Sacc), *Debeauxii*
 (Roum.), *decipiens* (Mont.), *decorticans* (DeNot.), *deflectens* (Bomm.,Rouss.
 &Sacc), *delitescens* [Wallr.J](Sacc), *Delphinii* (Rbh.), *demissa* (Sacc) *den-*
tritica (Thuem.), *denigrata* (Desm.), *densipes* (Penzig & Sacc), *Dentariae*
 [West.](Sacc), *depressula* (Bomm., Rouss.&Sacc), *Desmonci* (Rbh.), *deso-*
lationis (Speg.), *destructiva* (Plowr.), *detegens* (Starb.), *detrusa* (Sacc),
deusta (Fckl.), *devastatrix* (Berk.&Br.), *diaporthella* (Sacc), *Dictamni*
 (Sacc), *dilleniana* (Rhb.), *Diospyri* (Sacc), *diplodiodes* (Sacc), *Diplo-*
glottidis (Cooke & Masee), *Diphaci* (Cooke), *discosiaeformis* (Cooke&Harkn.),
discosiodes (Sacc), *dispersa* (Cooke), *divergens* (Oud.), *dolichopus* (Penzig),
Doliolum (P.A.Karst.), *domestica* (Sacc), *donacella* [Thuem.](Sacc), *Dra-*
eaenae (*fmgrrmitis* 31. Mori), *Drymidis* (Speg.), *Dulcamarae* (Sacc), *dulca-*
marina (Sacc), *duplex* (Sacc), *durandiana* (Roum. & Sacc), *Ebuli* (Sacc
 (tSchulzer), *ebulico* 1 a (Sacc&Schulzer), *ebulina* (Sacc.&Schulzer), *Echiodis*
 (Brun.), *Edgworthiae* (Sacc), *effusa* (Rob.), *eguttulata* (P.A.Karst.), *Ehretiae*
 [M. Cooke&Masee], *ejiciens* (Pass.), *elaeagnella* (Cooke), *Elaeagni* (Sacc),
olliptica (Peck), *elongata* [Berk.&C.](Sacc), *empetrifolia* (Brun.), *endogena*
 (Speg.), *endoleuca* (Sacc), *endophlaea* (Sacc), *endorhodia* (Sacc), *ehdo-*
rhodiodes (Sacc&Briard), *Engleri* (Speg.), *enteroleuca* (Sacc) *entomogena*
 (Penzig & Sacc), *ephedricola* (Brun.), *Epicecidium* [Berk.](Sacc), *epider-*
midis (Fautr.), *Epilobii* (Preuss), *Equiseti* (Desm.), *Ericae* (Sacc), *Erio-*
botryae (31 Pegl.), *eriophora* (Berk.& Br.), *eriophora* (Berk.& Br.), *erra-*
bunda (Desm.), *eryngiana* (Delacr.), *Eryngii* (Roum. & Sacc), *eryngicola*
 (Brun.), *erythrella* (Thuem.), *Escalloniae*(Sacc), *Eucalypti* (Cooke &Kickx),
eucalyptica [Thuem.](Sacc), *eucalyptidea* (Thuem.), *Euphorbiae* (Sacc),
euphorbicola [Schw.](Starl.), *eupyrena* (Sacc), *eustaga* (Penzig & Sacc),
Evonymi (Sacc), *Exaci* (31. Peck), *exasperans* [Schw.](Sacc), *excelsa*
 (P.A.Karst), *exigua* (Desm.), *exocarpina* (Peck), *exserta* (Thuem.), *exul*
 (Sacc), *fall ax.* (Berk.), *fallens* (Sacc), *familiaris* (Sacc), *farlowiana* (Viala&
 Sauv.), *ferruginea* (Sacc), *festucing.* (Thuem.), *Fici-populifoliae*(Mori), *fimeti*
 (Brun.), *fltilis* (Delacr.), *Ficus* (Cast.), *Filaginis* (West.), *filamentosa* [Cooke]
 (Sacc), *tlaccida* (Viala&Rav.; M. Carara), *Flahaultii* (Boy. & Jacz.), *fnetida*
 (Brun.), *foeniculina* (Sacc), *Forsythiae* (Cooke), *Fourcroyae* (Thuem.),
foveolaris [FriesJ](Sacc), *fraxinea* (Sacc), *Fraxinellae* (Tassi), *Fraxini*
 (Delacr.), *Friesii* (Brim.), *Fuchsiae* (Brun.), *fuchsinae* (Sacc), *Fuckelii*
 (Sacc), *fuiegiana* (Speg.), *fuscata* [Bon.](Sacc), *fusigera* [Berk. * C.](Sacc),
Galacis (Cooke), *galbuloruin* (Sacc), *Galegae* (Thuem.), *Galiaruni* (Briard),
Garryae (Brun.), *Gentianae* (J.Kühn), *gibberodea* (Cooke & Mass.), *glacialis*
 (P^og-> *glandicola* [Desin.](L3v.), *glandulicola* [Schw.](Cooke), *glandulosa*
 (Cooke), *Glaucii* (Brun.), *globigera* (Cooke &Masee), *gloeosporiodes* (Sacc),
gloriosa (Sacci), *glumarum* (Ellis & Tracy), *Glyceriae* (Brun.), *glyptica*
 (Cooke & Masee), *Gnidii* (Brun.), *Goodeniarum* (Cooke & Maseej), *Gossypii*

(Sacc), graininella (Sacc), Graniinis (West.), gramma fSchw.](Starb.), grammica (Moug.), Granati (Sacc), Grossulariae (Schulzer & Sacc), Grovei (Berl. & Vogl.), guaranítica (Speg.), gyneriicola (Cooke & Masee), hapalocystis (Sacc), Hardenbergiae (Penzig & Sacc), hariotiana (Wint.), Harknessii (Sacc), hederacea (Arcang.), hedysarella (Sacc), Hedysari (Dur. & Mont.), Helianthemii (Allescher), Helicis (Beltr. & Pass.), Hellebori (Briard & Har.), helvola (Berk. AC.), Hennebergii (Kuehn), Henningsii (Sacc), herbarum (West.), Herminierae (Cooke), Heteromelis (Cooke & Harkn.), heteromorpha (Sacc. & Schulzer), Hieracii (Bostr.), Holoschoeni (Pass.), holoschoenicola (Brun.), Hortensiae (Brun.), Hosnckiae (Cooke & Harkn.), Humuli *ffaponici* Fautr.), Hyperici (Allesch.), Hyssopi (Pass.), hysterella (Sacc), hysteriiformis (Cooke), hysterina (Karat. & Bourn.), hysteriodea (Berk.&Br.), Hysteropsis (Peck & *Cooke), jaganica {Speg.), Ichnocarpi (Tassi), Idesiae (Fr.Sacc), ilicella (Penzig & Sacc), ilicicola (C. & Ellis), ilicina (Ellis & And.), Ilicis (Desm.), immersa (Sacc), imperialis (Boum. & Sacc), importata tSacc), inaequalis (Speg.), incarcerationata (Sacc), incommoda(Trail), incompta (Mart. & Sacc), inconspicua(Speg.), incrustans (Sacc), Indigoferae (Sacc), iners (Penz.), infossa (Ellis & Ev.), innumerable (Thuem.), insculpta [Bourn.](Sacc), insularis (Cooke & Masee), intermedia (Sacc), inulicola (Brim.), inulina (Sacc), Ipoinoeae (J/. Pass.), Tridis (Cooke), jacquiniana (Cooke & Masee), japonica (Sacc), Jasiones (Thuem.), Jasmini (Cooke), Joannis (Sacc), jowana (Sacc), juglandicola (Sacc.),juglandina|Fckl.](Sacc),Juglandis|Preuss^Sacc.),Juiibrissin\Pass.& Boum.), Juncei (M. Pass.), Junci (Preuss), juncicola (Brun.), Karstenii (Berl.& Vogl.), Knautiae (Tassi), Koelreuteriae (Sacc), Labiatarum (Cooke), labilis (Sacc), Lactucae(Sacc.),lacustris (Karsten), lagenicola (Sacc\ Lagerstroemiae (Speg.), Laminariae (Cooke&Masee), Landeghemiae (Sacc), Laricis (Lév.), lathyrina(Sacc), laurella(Sacc), Lauri(Brun.&Ffi8s.)v,laurina(Thuieu.)v Ijavaterae (West.), Lebiseyi (Sacc), Leburtonii(West), leguminuni (West.), lenticularis (Cav.j, Lentisci (Pass.), Leonuri (Let.), leptidea [Fries](Sacc.)F leptidula (Sacc) leptothyriodes (Karsten), Tjetendrei (Sacc), leucorhodia (M. Sacc), leucostoma (Lév.), libertiana (Boum. & Speg.), Lichenis (Pass.), ligustrina(Thuem.), Liliacearum(West.), limbalis (Pass.), limnophila(Sacc), Limoni (Bolle it Thuem.), Limoniae (Penzig), lindleyana (Sacc), linearis (Sacc), lineata (Sacc), lineolata (Desm.), Lingam [Tode](Desm.), Lini (Pass.), lirella (Desm.), lirellata (Sacc), lirelliformis (Sacc), lirelloides (I^enzig& Sacc), Liriodendri (West), Litoris (Sacc), Lobeliae (Berk. & Br.), Lolii (Pass.), longicruris; (Pass.), longipes (Berk.&C), longispora [Thuem. |(CookeX longissima [Pers.J(West), Lonicerae ((.ooke), lophiostomodes (Sacc), Loti (Cooke), Lupini (Ellis & Ev.), lusitanica (Thuem.), lyciella (Brun.), Lycii (Sacc), Lycopersici (Cooke), lyndonvillensis (Fairm.), Lysimaohiae (Cooke), Lythri (Cooke & Masee), mar rocapsa (Trail), ^lacrocliloae (Tra>.), Macropus (Berk. AC), macropyrena (Thuem.), macrospenna [KarstenJ(Sacc), macrostonia (Mont.), nuuTothecia (Thuem.), maculans [L6v.](Sacc), maculifera [Herk. it C.)iSacc), magiiffrili'ta (Peck; A/m Sacc.\ MagniSli (Bomm. & Bouss.), .Mahoniae (Thuem.), mahoniana (Sacc), Majanthemi (Peck), Malbranchci (Sacc), Malcolmiae [Sacc] (M. Berl. it Vogl.), Mali (Schulzer & Sacc), .Malvafcanim (West.), Malvacei (Brun.), Mamillariae (Ellis it Ev.), mnntegjiziarui (Penzig), Mariae (Clint.), Marrubii (Dur.itMont.J(Sacc.), Massalongi (°P^g-). Miiithiolae (Brun.), msitthiolicola (Brun.), Maydis (Fautr.), media (EllisctEv.), niep'n^<n<^i^*in; rSno<<^ niolitouu 'Frios](Dur.itMont.), melaleuca

(Berk.&C.), Meliloti (Allesch.), ineloplaca [Schw.](Cooke), Mendax (Sacc.), Menispermi (Peck), Mercurialis (Brun.), Mespilis (Oud.), Metrosideri (Mori), microscopica (P.A.Karsten), microsperma (Preuss), microspora (Sacc), microsporella (P.A.Karsten), millepunctata (Desm.), minuta (M. Berl.), minutella (Penzig it Sacc), minutissima (Cooke), minutula (Sacc), mixta (Berk. & C), montana (Speg.), Morearum (Brun.), moricola (Sacc), morifolia (Berl.), Mororum (Sacc.), morphaeti (Sacc), mucipara (Penzig it Sacc), mucosa (Speg.), Muehlenbeckiae (Cooke & Masee), Muelleri (Cooke), multipunctiita (Sacc), muralis (Sacc), Musarum (Cooke), myelocola (Sacc.), Myricae (P.A.Karst.), myriocarpa (Dur. & Mont.), Nandini (Tassi), Napobrassicae (Rostr.), navicularis (Pass.), Necatrix (Thuem.), neglecta (Desm.), negriana (Thuem.), negundinicola (Thuem.), Negundinis (J. Ellis & Ev.)_f Nelumbii (Cooke & Masee), Nepenthis (Cooke & Masee), Nerii (Speg.), nidulans (Grogg.), Niesslii (Sacc.), nitens (Bomm., Rouss. & Sacc), nitidulans (Rob.), nitidula (Sacc), nobilis (Thuem.), notha (Berk.), nyssocarpa (Cooke), oblonga (Desm.), oblongata (Briard & Har.), obscurans (Ellis & Ev.), obturata [Fries](Sacc), obtusa (Pckl.), obtusula (Briard & Sacc), OC (Mentalis (Sacc), occulta (Desm.), ochra (Cooke), oculata rPreuss](Sacc), Oenotherae (Sacc), oenotherella (Succ), Oletie [DO-KSacc], Oleandri (M. Pass.), oleracea (Sacc), oleraceopallens (P.A.Karst.), Olivarum Thuem.), Onagracearum (Cooke), On(dddii (Speg.), oncostoma (Thuem.), Ononidis (Allesch.), Ophites (Sacc), oppilata (Fries J (Sacc), Opuli (Thuem.), opulifolia (Cooke), Orchidearum (Ces.), ()mithogali (Thuem.), Orobanches (Masee), Oryzae (Cooke & Masee), Oudemaiisji (Berl. & Vogl.), padina (Sacc), palina [Pries](Sacc), j>allens (Berk. & C), palmicola (Wintj), palustris (Brun.), pampeana (Speg.), |>araguariensis (P^efr)i [>araguayensis (Speg.), parasitica (Ellis & Ev.), Passiflorae (Penzig & Sacc), Patouillardii (Sacc), Paulowniae (Thuem.), Pedicularis (Fckl.), peduncularis | Preuss](Sacc), pedunculi (Ellis & Ev.), pelliculosa (Berk. & Br.), pennsylvanica (Ellis & Ev.), perexigua (Sacc), peridermii (Pass.), j>ericarpium [Schw.](Cooke), Periplocae (Brun.), perpusilla (P.A.Karst.), Persicae (Sacc), persicaria (Sacc. cfc Schulzer), petiolina (Sacc), petiolorum (Desm.), Peucedani (Pass.), Phaseoli (Desm.), i)haseolina (Pass.), Philadelphi (Cooke), Philesiae (Speg.), phillipsiana (Roum. it Sacc), Phillyreae (Brun.), Philo-
 aenari (Peck), Phlogis (Bomm.), i monnuiis [Lév.](Cooke), i noentols [Ces.] (Sacc.), Phormii [Cooke](Sacc.), photinicola (Brun.), phyllogenata [Link] (Sacc.), phyllosticta (Penzig & Sacc.), phyllostictodes (Desm.), Phytolaccae [Berk. & C.], piceana (P.A.Karst.), piceata (Sacc.), pinastrella (Sacc.), Pinastri (Oud. J (Sacc), pinicola [Zopf], pirina [Fries](Cooke), pythia (Sacc), pithyophaia [Verdun](Sacc.), pithospora (Cooke & Karst.), ptyrena (Sacc.), piagia (Cooke & Masee), planiuscula (Sacc.), Platani (Mori), platanista (Fautr.), platanodes (Cooke), platensis (Speg.), Plumbaginis (Pass.), Podagrariae (Bros.), Podophylli (Cooke), Poinsettiae (Sacc.), Polemonii (Cooke), Polygalae (Cooke), polygalina (Pass.), Polygonati (Thuem.), Polygonorum (Cooke), Pomi (Pass.), pomorum (Thuem.), Populi (Peck), populicola (P.A.Karst.), Populi-nigrae (Allesch.), portentosa (Cooke & Masee), portulacodes (Brun.), Poterii (Pass.), potonieana (Sacc.), preussiana (Sacc.), Preussii (Sacc. III: 125), Pritchardiae (Cooke & Hurkn.), projecta (Cooke), protracta (Sacc.), protuberans (Lév.), Pruni (Peck), prunicola (Schw.), IViini-iusitaiiicae (Cooke), Prunorum (Cooke), Pseudacaciae (Sacc), Pseudacori (Brun.), Psoraleae (Cooke), pterogena (Pass.), pterophila [Nitschke](rckl.), pulchella [Berk. & C](Sacc), Pulicariae (Pass.), pulla

(Sacc), punctata (Speg.), punctiformis (Desm.), punctulata (Cooke), purpurea (Cke. & M.), pusilla (Sacc & Sch.), pustulata (Sacc), putator (Sacc), Pycnocephali (Pass.), quercella (Bourn. & Sacc), quercicola (Briard & Sacc), radiata [Preuss.] (Sacc), Radicantis (Cooke), Radula (Berk. & Br.), ramealis (Desm.), ramulicola (Cel.), Raphani (Bnm.), raphanicola (Brun.), reniformis (Viala & Rav.; *M. Oavara*), revellens (Sacc), rhamnocola (Cooke & Harkn.), rhamnigena (Fautr.), Rhea (Cooke), rheina (Bollett Thuem.), rhizophila (Delacr.), Rhododendri (Cooke), Urynchosporae (P. Henn.), Rhodora (Cooke), rhodosperma (Preuss), Rhoeadis (Brun.), rhoina [Schw.] (Sacc), Rhois (Sacc), ribesia (Sacc), rigida (Penzig), rhuicola (Sacc), rimiseda (Sacc.), rimosa (West.), robergiana (Sacc), Robiniae [Preuss] (Sacc), Kosae (Sacc & Schulzer), Rosarum (Dur. & Mont.), roseola (Desm.), Rosmarini (Speg.), Rostrupii (Sacc), Roumegueri (Sacc), rubella (Cooke), Rubiae (Sacc), Ruborum (West.), Rudbeckiae (Fairm.), rudis (Sacc), Rusci (West.), Ryckholtii (Sacc), Sabaleos (Ces.), salicifolia (Cooke), salicina (West.), Salicis (Sacc), salsa (Sacc.), Salviae (Brun.), sambucella (Sacc), Sambuci (Pass.), sambucicola (P.A. Karst.), sambucina (Sacc), sanj?uinolenta (Grove), sapinea (Pass.), sarmentella (Sacc), sarraentia (Sacc), Sarothamni (Sacc), Saxifragarum (West.), scabella (L'enzig), scabra (Sacc), Sceptri (P.A. Karst.), Sclioeni (Brun.), Scirpi (Brun.), sclerocola (Pat.), sclerotiodes [Preuss.] (Sacc.), scobina (Cooke), scutellata (Paol. & Sacc), Secalis (Delacr. & Prill.), Selaginellae (Cooke & Mass.), semiimmersa (Sacc), sepiim (Bnm.), seposita (Sacc), senalis (Pat.), seriata (Lév.), Serratulae (Allesch.), siliquae (Sacc), siliquiarum (Roum. & Sacc), Siliquastrum (Desm.), Silj?hii (Pass.), silvatica (Sacc), sinensis (Pass.), Smilacis (Boy. & Jacz.), Solani (Cooke & Harkn.), solanicola (Delacr. & Prill.), Solidaginis (Cooke), Solieri [Mont.] (Sacc), Sophorae (Sacc), Sorbariae (Sacc), Sorbi [Lasoh] (Sacc), sordida (Dur. & Mont), Sparti (Sacc), sparticola (Bnm.), sphaeronaemodes (Fautr.), sphaerosperma (P.A. Karsten), sphaerospora (Sacc), Spiraeae (Desm.), spiraeina (t'ass.), Stachydis (Brun.), stagonosporiodes (Trail), Stapeliae (Kalchbr. & Cooke), Staphyleae (Cooke), stelligera (Mont.), Stephanotidis (Tassi), stercoraria (Peck & C), stictica (Berk. & Br.), stictina (Sacc), stignia (Dur. & Mont), Strelitziae (Thuem.), striaeformis (Dur. & Mont), striolata (Speg), strobilaria [Preuss.] (Sacc), strobiligena (Desm.), Styphnolabii (Brun.), subcircinata (Ellis & Ev.), subcom[>]lanata (Cooke & Masee), subconfluens (Dur. & Mont), subconica (*M* Ellis & Ev.), Suberis (Delacr. & Prill), subiiervisequa (Desm.), subordinaria (Desm.), subvelata (Sacc), succedanea (Pass.), Snnacis (Brun.), superflua (Sacc), surculi [Fries.] (Cooke), Syin[>]hyostomi (Speg.), Syringae [Preuss.] (Sacc), syringella (Fckl.), syringica (Thuem.), syringina (Sacc), tabifica (Prill), tagana (Thuem.), tamariscaria (Sacc), tainariscella (Sacc), Tamarisci [Mont.] (Sacc), hunariscina (Thuem.), tamicola (Cooke), tandilensis (Speg.), Tatulae (Kalchbr. & Cooke), taxicola (Oud.), Tecomae (Sacc), tecoinicola (Brun.), tecta (Pass., *Camellia*), Telmatejiae (Brun.), tenuis (Pass.), teretiuscula (Sacc), tersa (Sacc), thalictrina (Malbr. & Sacc), Thermopsis (Ellis & Ev.), Thuomenii (Pass.), thuyana (Thuem.), tineia (Sacc), tingens (Cooke & Masee), torrens (Sacc), trabutiana (Sacc), Trachelii (Allesch.), rremellae (Pat), Triacanthi (Sacc), tricolor [Dur. & Mont.] (Sacc), trina (Pass.), tularostoma [Ehrl.] (Fries), Tulii[>]iferae (Schw.), Tussilaginis (Cooke & Masee), Typhae (Pass.), Typharum (Sacc), ulinicola (Richon), urens (Ellis & Ev.), ustulata (Berk. & C), Urtiae (Sacc & Schulzer), nvicola (Berk. & C), vaga (Rob.), valata

(Sacc.), venenosa (Sacc), Vepris (Sacc), veratrina (Paol. & Pace), verbascicola [Schw.](Cke.), Veronicae (Roum.), versatilis (If. Peck), vestita (Delacr. & Prill), vicina (Desm.), viminalis (Cooke & Masee), vinctiana (Speg.), Vincetoxici (West), Viniferae (Cooke), Viola (West.), virginiana (Ellis & Halst), viridarii (Sacc), viridisporea (Cooke), Visci (Sacc), Vitalbae (Pass.), Viticis (Celoti), Vitis (Bon.), viventis (Cooke), vixconspicua (Fautr. & Lamb.), vixvisibilis (Thuem.), Volkanieriae (Speg.), vulgaris (Sacc), Weigeliae (Sac.), weldiana (Fairin.), Westendorpii (Fosq. & West.), Winteri (Speg.), Wistaridae (Thuem.), xanthina (Sacc), Xanthoceratis (Bnm.), Xanthoxyli (Kllis & Ev.), Xylostei (Cooke & Harkn.), Yuccae (Cooke), Zo]ffii (Allesch.) OK.

5 Ferner folgende mit geänderten Artnamen:

Phoma stigma Cooke & Harkn. (non Sph. stigmia OK.) = Sph. aurantiifolia OK.
Phoma Oleditschiae Sacc. (Thuem.) (non Sph. Gled, Cooke) = Sph. austriaca OK.
Mncrophoma Araliae Berl. & Sacc. (non Sph. Araliae OK.) = Sph. Berlesei OK.
Phoma tecta Pass. 1890 ex Bryonia (non 1887 ex Camellia) = Sph. Bryoniae OK.
Plioma (hndollei Sacc. = *Splmria Buxi* DC. = Sph. Buxi OK.
Macrophoma japonica Pass, (non Sph. jap. OK.) = Sph. camellaria OK.
Mnirophoma Camelliae Pass, (non Sph. Camelliae OK.) = Sph. camellina OK.
Micmphonia Labiatanmi Pat. (non Sph. Lab. OK.) = Sph. Caracas an a OK.
homa sordida Sacc. 1884 (non Dur. & Mont. 1848) = Sph. Carpinii OK.
>omii Siliquastrl Sacc. (non Sph. Siliquastrum OK.) = Sph. Cercidis OK.
ict'ophoma Volkameriae Pat. (non Sph. Volk. OK.) = Sph. congensis OK.
ihoma scutellata Sacc. & Paol. (non Sph. scut. OK.) = Sph. Crepidis OK.
PJtonia Fuckelii 82LCC. = *Sphaeriii mpuhris* Pers. 1796 (Status) = Sph. cupularis OK.
Macrophoma Plioenicum Sacc. (non Sph. Phoenicis OK.) = Sph. Dactyliferae OK.
Phoma saii Mirarum Desm. (non Sph. sam. Mont.) = Sph. Desmazieri OK.
Phoma occulta Sacc. (non Desm.) = Sph. Diaporthis OK.
Macrophoma Ckmatidis Togn. (non Sph. Clem. OK.) = Sph. Etruriae OK.
Phoma Poterii Fautr. 1894 (non Pass. 1890) = Sph. Fautreyi OK.
Phoma confluent Karst. & Har. (non Berk. & Curtis) = Sph. Hausknechtii OK.
Phmvti peduncularis Tassi (nan Sacc.) = Sph. Hibisci OK.
Phoma Orepini P.A. Karsten 1890 (non Roum. & Speg. 1880) = Sph. Leptosphaeriae OK.
Mwophomabupini Cooke & Harkn. (non Sph. Lupini OK.) = Sph. lupinicola OK.
Mwophoma thujana Cooke & Masee (non Sph. thuj. OK.) = Sph. masseana OK.
Phoma Solani Halst. 1891 (non Cooke & Harkn. 1884) = Sph. Melongenae OK.
Phoma rrassipes Cooke (non Sph. crassipes Mont.) = Sph. Papyrii OK.
Pfoma Ingenaria Pass, (non Sph. Lagenariae Thuem.) = Sph. Passerinii OK.
Phoma m/llepunctata Penzig & Sacc. (non Desm.) = Sph. Penzigii OK.
f^l >>mn pficidicilla Sacc. = *Macrophoma phaeidielh* Berl. & Vogl. = Sp. phacidiodes Cooke & Ellis.
Phuma Oleae Sacc. = *Plenodsmus Oka** Cavara (non Sph. Oleae OK.) = Sph. Plenodomus OK.
Muerophoma Ailanthi Brun. (non Sph. Ailanthi OK.) — Sph. Pongelionis OK.
Macrophoma ficderacea Brun. (non Sph. hed. OK.) = Sph. Quinquefoliae OK.
Phoma microspnma Karsten 1892 non Preuss 1853 = Sph. Khapidis OK.
Phnma Piccae Sacc. (non Sph. picea Fries) = Sph. Saccardoni 9 OK.
l%. minima Schulzer & Sacc. (non Sph. minima Berk. & \) = Sph. Schulzeri OK.
Macrophoma pinea Pass, (non Sph. Pini OK.) = Sph. Strobili <K
M-mphoma Tamarisci (, Wm^{IV}) Pass, (non Sph. Tamarisci OK.) = Sph. tamariscirola OK.

Ph. planiuscula Karst. 1888 (non Sacc. 1882) = Sph. Teichosporellae OK.
Macrophoma Ciiri Celotti (non Sph. Citri OK.) = Sph. Tripterae - "
Macrophoma ci'ustosa Sacc. & Vogl. (non Sph. cr. OK.) = Sph. Triticici OK.
Macrophoma sparticoh BerL&Vogl. (non Sph. spart. OK.)
 = Sph. Voglinonis OK.

Ich sammelte:

S)li. molleriaia Thuem. Anf' Eucalyptus Globulus. Montevideo.
 Von Prof. Paul Magnus bestimmt.

Sphacrospora = Sphaerosporula.

Sphaerosporula OK. = *Sphaerospora* Pace. 1879 non-ium Schweinitz 1334. Da *Sphaerosporium* schon gilt und *Sphaerospora* als Name nach dem Pariser Codex, resp. Codex emendatus nicht genügend verschieden ist, schlag* ich dafür *Sphaerosporula* vor. *Sepultaria* kann ex parte minore nicht hierfür gelten und ist verschieden schon angewendet, vergl. unter *Scutellinia* S. 520 Die Arten sind von *Sphaerospora* Sacc. = (), bez. Synonymen = [| nach Saccardo Syll. übertragen: *Sphaerosporula asperior* [Nyl.](Sacc), *Barlae* [Boud.](Sacc), *confusa* [Cooke](Sacc), *flavovirens* [Fckl.](Sacc), *lancifera* [Hazsl.](Sacc.), *lasiobolodes* (Marchal), *porphyra* [Berk.&C.](Sacc), *soutello-*
des [Berk. & Br.](Sacc), *trechispora* [Berk.&Br.](Sacc), *verruculosa* [Berk. & C.](Sacc.)OK. Die Arten stehen im Register des XII. Bandes unter *Sphaerospora* mit 9 falschen Autorcitaten und ohne das Autorcitat von Saccardo, was für 9 von den 10 Arten unrichtig ist. Da Saccardo oft die Manier hat, sein verantwortliches Autorcitat zu den von ihm oft mit bedenkl-lichen Gattungsnamen combinirten Artnamen zu unterdrücken, so muss der Hersteller für das künftige Synonymen-Register besondere Sorgfalt anwenden, um richtige Autorcitate zu liefern.

Sphacrotkeca = Alblgo.

Spilosphaerites Massalongo (1859?) Lett, a Scarab.: 3, Synui>. Pl. senog.: 4, Pl. foss. Lenig: tab. 1 fig. 9—10 etc. = *Depazites* Meschinelli 1892 in Sacc. Syll. X: 785 c. syn. praec. Es ist *Spilosphaerites stil-*
posporodes und • *maculans* Mass. = *Depazites stilbosporodes* und *macuhu* -
 Meschin. Auch *Spil. priscus** Meschin. war vorher schon richtig benannt un< ist erst später zu *Depazites* geworden. In den Saccardo'schen Register fehlt der rechtmässige ältere Name, obwohl er X: 785—788 öfter stell. Die anderen Arten sind von *Depaxites* = (), bez. älteren Synonymen = | » nach Sacc. Syll. übertragen: *Spilosphaerites acericola* [Sap.](Meschin.)
Androjnedae [Sap.](Meschin.), *cinnamomeus* [Sap.](Meschin.), *Feronia-*
fett.(Meschin.), *groenlandicus* [Heer](Meschin.), *increscens* [A.Br.](Meschin)
Lomatiae [Engelh.](Meschin.), *oblongus* (Meschin.), *Palaeo-Alni* fE,^
 (Meschin.), *pictus* [HeerJ](Meschin.), *Ulmi* [Ett.](Meschin.)OK.

Splaiichnonema Corda 1829 in Sturm Flora III(II): 115 '
 = *Massaria* De Not. 1845. *Massaria foedans* Puckel (*Sphaeria* f. Fries 1828) wird von A. de Jaczewski in Bull. Herb. Boiss II: C74 identificirt mit *Spktnck-*
nonema pustulatum Corda. Corda hatte bios eine Art dieser Gattung und diese ist also *Splanchnonema foedans* OK. zu nennen. Schulzer hatte noch eine Art dazu gestellt: *SJJI.ficophUum* diese ist aber in ein nächstverwandtes, von *Massaria* abgezwieigtes Genus *Massariella* Speg. 1880 als *Jf. si/conophila* Sacc. I: 717 gestellt worden, die indess nach Lindaii in Engler's i'fl.-Fam. den älteren Namen *Phorcys* Niessl 1876 ^u tragen hat und als *Phorcys ficophila* (trotz des zweisprachigen Artnamens) zu nennen isr.

Artermamen sind zu ändern:

Massaria ctomica Tul. *⇒ *Massarina rhunwi* Saw. = *Sphaeria Vupula* var. *minor* Desm. fide Jaszewski 1. c. = Spl. minus OK.

Massaria Inv'uaia Tnl. 1803 = *Stäubopsorn Ktrluu* Westd. 1851 (Status) = Spl. Kickxii OK.

At. tHjtunana Fries = *Sphaeria inq.* Pers. 1801 = *Variohria ellipsospermum* Bull. 1791 = *Sphaeria Aceris* Tode 1791 = *Massaria BuUiardi* Tul.

— Spl. ellipsospermum OK.

M. Platan (1. es. post 1870 = *Hendersonia Desmazieri* Mont. 1830 (Status) = Spl. Desmazieri OK.

U. >,i,mrnf Uooke ex *Sphaeria olivaceohirta* Schw. = Spl. olivaceohirtum OK.

Die anderen Arten sind von *Massaria* = () nach Saccardo Sylloge und Jaszewski 1. c. übertragen: *Splanchnonema Aesculi* (Tul.), *Alni* (Jacz.), *alninum* (Sacc.&Speg.), *Antoniae* (Fabre), *Argus* [Berk.&Br.](Tul.) *atniuinuinaiis* (Berk.&C.), *berberidicola* [Otth](Jacz.), *bicolor* (Jacz.), *callisporum* (Sacc), *carpinicola* (Tul.), *cinereum* (Jacz.), *circumscissum* [Pers.] (Sacc), *Cleistothea* (Harkn.), *conspurcatum* [Wallr.] (Sacc), *Corni* (Fries it Mont.) (Fckl., Sacc), *ayptum* (Fries), *Destreae* (Oud.), *distinctum* (Gooke), *epilourum* (Berk.&C.), *eyngianum* (Delacrj, Fagi (Fckl.), fagicc) (Allescher), *Fuckolii* (Nitschke), *Gerardii* (Cooke), *gigasporum* (Fckl.), *heterosporum* (Otth), *Hippophaes* [Sollm.] (Jauz.), *hirtum* [Fries] (Fckl.), *Hoffmannii* (Fries), *HoloSi'hoenit* (Pass.); *Ligustri* [Otth] (Jacz.), *linulatum* (Tul.), *macrosporum* [Desm.] (Sacc.), *inaailahim* [Wallr.] (Sacc), *Mamma* [Otth] (Jacz.), *marginatum* [Nees] (Fckl.), *niessleanum* (Rehm), *occultum* (KomeH, Otthii) (Jacz.), *platanicola* (Nitschke), *protusurii* [Fries] (Ces.&Not), *pulclirum* (Harkn.), *Pupula* [Fries] (Tul.), *Pyri* (Otth), *pyxidutum* (Riess), *rhypontuin* (Mont.), *saccardoanum* (Jacz.), *semitectum* [Berk. & C.] (Sacc), *squalens* (Fries), *stipitatum* (Fckl.), *subpustulosum* [Otth] (Jacz.), *siicinctum* [Wallr.] (Sacc), *Ulmi* [Fckl.], *umbrosum* [Niessl] (Rehm), *urceolatum* [Wallr.] (Sacc), *vomitarium* (Berk.&C.) *Winteri* (Rehm) OK.

Sporocadus Corda 1839 Ic. fung. III: 23 ex 1/2: tab. 4 fig. 6 > mid GG (non 03 4 quae nunc *Diplodia* Fr.&Mont. 1834) = *Hendersonia* Sacc. 1884 non Berk. 1841. Als Saccardo 1884 sein Subgenus *Stagonospora* zur Gattung erhob, übertrug er den Namen *Hendersonia* mit dem Typus *H. elegans* auf den falschen Theil, was also zu corrigiren ist, denn *Stagonospora* hat dann *Hendersonia* zu heissen. Ohnehin ist *Sporocadus* in seiner ersten Begründung 1839 älter und gehört zur Hälfte: *Sp. lichenicola* und *macukms* Corda hierher, während die andere Hälfte zur älteren Gattung *Diplodia* fiel; also der freibleibende Theil von *Sporocadus* 1839 muss sowieso für *Hendersonia* eintreten. Im Jahre 1840 stellte Corda noch 2 Arten hinzu, die *Léveillé* 1840 ebenfalls zu *Hendersonia* stellte, die aber bei der Trennung von *Hendersonia* in 2 Gattungen zum Theil zu *Hendersonia* Berk. fällt, zum Theil in Saccardo Sylloge fehlt (*H. exilis*). Indess die Hälfte der Gattung von 1839 genügt schon, um *Sporocadus* wieder herzustellen, und wenn man *Hendersonia* wieder in eine Gattung zusammenzieht, müsste dafür erst recht *Sporocadus* gelten. Es sind ausserdem schon unter *Sporocadus* hierzu gehörig benannt: *Sporocadus Arundinis* Lib. ex Roum., *cytosporodes* Peyl. (?), *diversisporus* Preuss, *lignicola* Preuss, *Opizii* Peyl. (?), *Polygoni* Rabh., *ruscicola* Rabh., *Sophorae* Peyl. (?). Die drei Namen mit (?) fehlen in Saccardo Sylloge und sind noch näher zu prüfen. Die folgenden 7 *Hendersonia*-Arten

fehlen unter der Gattung *Hendersonia* in Sacc. Syll. sind in dem Register des XII. Bandes, sind aber sonst in diesem Werk 1. c. unter anderen Gattungen angeführt: *Sporocadlus Artemisiae* (II: 33), *Astragali* (Karsten) [IX: 912], *Crepini* (II: 80), *herpotrichus* (II: 352), *Laburni* (West.) [II: 308], *norfolcius* (II: 73), *parvillus* (II: 09) OK. Den Artnamen hat zu wechseln:

Hendersonia circinans Sacc. III: 431 = *H. Medicaginis* Sacc. II: 88 = *Ilhixov-Umiu Medicaginis* Sacc. (Status) = *Sporocadlus Medicaginis* OK.
Ifewl. Wtododendri Oud. non Thuem. = *Spor. Olldemansii* OK.

Auszuscheiden ist *Hendersonia hirta* X: 328 = *Wojnowichl* Sacc.[^] n. gen., das ebensowohl wie obige an richtiger Stelle fehlenden 7 Arten in den Eegistern von Saccardo's Sylloge vergessen ward.

Die übrigen Arten sind von *Hendersonia* Sacc. Syll. = () bez. älteren in [] angedeuteten Synonymen übertragen: *Sporocadlus Abietis* (Fautr. A Roum.), *Acanthi* (Pat.), *acericola* (Sacc), *Aconiti* (Richon), *accum* (P.A.Karst), *iesculicola* (Berl.), *affinis* (Pass.), *Agropyri* (Rostr.), *Alcides* (Sacc), *Altemifoliae* (Ellis & Ev.), *ambiens* (Cooke), *ambiguus* (Brun.), *ampelinus* (Thuem.), *anomalus* (C. & Ellis), *Arabidis* (Rostr.), *Araucariae* (Thuem.), *arundinaceus* [Desm.] (Sacc), *Asparagi* (Pass.), *asparaginus* (Fautr.), *atramentarius* (Schroet.), *Berberidis* (fautr.), *bicolor* (Pat.), *biseptahis* (Sacc), *Bromeline* (Pat.), *brunaudianus* (Bourm. A Sacc), *calosporus* (Fautr.), *calycinus* (Brun.), *canellia* (Pass.), *candidus* (Pass.), *Carpini* (Sacc), *carpinicola* (Sacc), *Castagnei* (Mont.), *castaneicola* (Delacr.), *Celtidis* (Ellis & Ev.), *celtifolius* (Cooke), *cerasellus* (Delacr. A Prill.), *Colchicae* (Pass.), *commutahis* (Sacc), *concentricus* (Ellis & Ev.), *conorum* (Delacr.), *conspurcatus* (Bomm. Eouss. A Slice), *constrictus* (Berk. #13r.), *Coriariae* (Brun.), *cornicola* (Sacc) *Coronillae* (Cooke), *corticalis* (Ellis & Ev.), *corylarius* (Sacc), *coryneodeus* (Cooke & V Harkn.), *crastophilus* (Sacc), *culmicola* (Sacc), *culmifragus* (Fautr.), *culmisedus* (Sacc), *Cydoniae* (Cooke & Ellis), *cydonicola* (Pass. & Thuem.), *Daphnes* (Pass.), *Davisii* (Ellis & Ev.), *decipiens* (Thuem.), *Desmazieri* (Mont.), *diplodiodes* (Ellis & Ev.), *dispar* (Mont), *distans* (Brun.), *donacinus* (Mont), *Donacis* (Sacc), *Dulcamarae* (Sacc), *effusus* (Berk. & C), *eminens* (Desm.), *epileucus* (C & Ellis), *Epilobii* (Fautr.), *epixylus* (Brun. A Malbr.), *Equiseti* (Trail), *etruscus* (Togn.), *Eucalypti* (Cooke & Harkn.), *europaeus* (Speg.), *enstomus* (Sacc), *evonymus* (Fautr. & Roll.), *exiguus* (Cooke), *eximius* (Berk. AC), *falcatus* (Ellis & Ev.), *Fiedleri* (West), *findens* (Cooke), *fissus* [Fries] (Sacc), *foliicola* [Berk.] (Fckl.), *foliorum* (Fckl.), *Fourcroyae* (Thuem.), *fructigenus* (Sacc), *Fuckelii* (Sacc), *fussiriodes* (Sacc), *geographicus* (Ellis & Ev.), *Glabrae* (Cooke), *Gladioli* (Brun.), *Gleditscliae* (Kickx), *grainicola* (Lév.), *hapalocystus* (Cooke), *hedericola* (Fautr.), *henriquesianus* (Houm. & Sacc), *Heraclei* (Sacc), *heterophragmus* (Ellis & Ev.), *heterosporus* (Pass.), *hirtus* [Fries] (Curr.), *Hyalopilus* (Berk. & C), *Hyperici* (Richon), *importatus* (Allesch.), *ichthyosperinus* (Sacc), *Junci* (Boy. & Jacz.), *Juniperi* (Richon), *lagenarius* (Sacc), *leptosporus* (Trail), *lepidodreanus* (Sacc), *Ligustri* (Richon), *lineolans* [Schw.] (Starb.), *Lirella* (Cooke), *longipes* (Berk. A C), *Lonicerae* (Fries), *loricatulus* (Roum. & Sacc), *Lupini* (Cooke & Harkn.), *Lupilli* (Lév. A Moug.), *Luziilao* (West.), *maghus* (Cooke), *magnatus* (Berk. & C), *Magnoliae* (Sacc.), *Miili* (Thuem.), *Mnlvacei* (Brun.), *inamillensis* (Fries) (Curr.), *Mariae* (Clint), *Miiitibi* (Brun.), *mnrtialis* (Speg.), *Mespii* (West.), *microphyllus* (Cooke), *microstictus* (Berk.), *inimitissimus* (Sacc), *inospelieus* (Celotti), *nitidus* (Ellis & Ev.), *nothus* (Brun. A Sacc), *obscillius* (Sacc), *obtusus* (Cooke), *occul-*

tus [Lib.J(Fries), papillatus (Pat.), pauciseptatus (Berk.AC), Peckii (Clint.) Peponis (Roll.), peregrinus (Fautr.), Periclynri (Oud.), peruvianus (Speg.). Phlogis (Brim.), Phragmitis (Desm.), Pini (Fckl.), piricola (Sacc), Planerae (Cooke), Platani (Richon), Platypus (Ellis &Ev.), polycystus (Berk.&Br.), l)opulinus(Pass.),Pubentis(Cooke),pulchellus(Sacc.),piinctodeus(P.A.Karst.^ Punicae (Sacc), purus (Sacc), piistulatus (Ellis &Ev.), quercimis (Saco. rhamnocola (Cooke), Rhododendri (Thuem.), Ribis-alpini (Fautr.), rimosus (Lév.), riparius (Sacc), Eosae (Kickx), rostratus (Ellis ft Sacc), Rubi [West.] (Sacc), rupestris (Sacc & Speg.), Sabaleos (Ces.), salicinus (Sacc), samararum (Brun.), Sambuci (Müll.; Sacc), sarmentorum (West.), Saxifragae i Fautr. ft Roll.), Scirpicola (Cooke & Harkn.), sessilis (Mont.), silvaticus · Fautr.), Solani (P.A.Karst.), Sparganii (Niessl), sparsus (Wint.), Staphyleae (Ellis &Ev.), sticticus (Lév.), Stipae (pennatae Fautr), sfcygiis (Ellis it Ev.), subcorticius (Pass.), Symploci (Berk.&Br.), Syringae (Fries), syringicola (Brim.), Tamaricis (Cooke), tephriticola (Earle & Tracy;, Tecomae (Sacc), tenellus (Schroet), Thalictri (Pat.), theicola (Cooke), thyodes (Cooke & Ellis). Tiliae (Lév.), Tini (Ellis&Langl.), torminalis (Sacc), traticola (Sacc.), 'Pragarr;inthae(Delacr.), Typhae (Oud.), ulmeus (Karst.), ulmicola (Cooke), vagans · Fckl.), vaginae [Rabh.J(Kalchbr.), varians Cooke & Harkn.), Viburni (Ellis), Vitis [Schulzer](Sacc), Vitis-silvaticae [Cast.](Catt), vulgaris (Desm.), Wiflariae (Cooke), Xerophylli (Ellis), Yuccae (Kickx)OK.

Sporocybe = Cephalotriehum Link.

Staganospora = Hendersonia Berk.

Stercilium Hill. In Streinz Nomenclator wird eine einzige Hill'scli^ Art *St. crassissimum* = *Polyporus fomentarius* Fries mine Foines aufgeführt. Wenn das richtig wäre, müssten alle Fomes-Arten zu *Stereum* werden und alle Arten von *Stereum* Fries auch umgetauft werden. Aber wie mir Mr. Gepp voui British Museum schreibt, hatte Hill 1750 drei lateinisch und vierzehn englisch benannte Arten, sodass keine Nomenclatur-Veränderungen draiw erfolgen. — Ich sammelte:

St. purpurcum Pers. Argentina: Rio Tercero an *Salix humboldtiana*: (hile: Ercilla. Von E. Jacobasch bestimmt.

Stigmatea = Ascospora.

StigDiatotiyCCS H.Karsten 1888 oder friiher hat tur *It'ch-tjuiH/its* (K. 1891 = *Ajrpmdieularia* Peck 1880 non *DC. 1828 = *Appendiculinn* Berlese 1890 in Sacc VIII: 914 einzutreten; es ist *Stigmatomyces entoniophila* Thaxter (fide Sacc. IX: 1130) = *Ajrpendmdana rnt.* Peck = *Appendiculina ent.* Berl. „Peck.“ Die Sache ist stets so obscur (cfr. Rev. III¹ p. CCLXXVIII) in Sacc Syll. behandelt, dass der richtige Name sogar noch im letzten Index fehlt.

Strickera Körb. 1805 Parerga: 400 = *Teichospom* Fuck. 1809 myc. !00. Nachdem Rehm in Hedwigia 1879: 115 nachgewiesen, dass *Strickera Kochii* Korb. fur *Tcichospora pezixodes* Sacc. A Speg. zu gel ten habe, sind tolgende Arten erst richtig benannt, bzw. von *Teichospora* iibertragen worden: *Strickera anipullacea* Wint.(Rehm), *amygdalodes* Lindau (Ellis &Ev.). ~~Antarctica~~ *Lindau(Speg.)*, *brevirostris* Wint.(Fckl.), *floresiana* Lindau(Speg.). **Kelichrysi** Lindau(Fabre), **ignavis** Wint.(De Not), **longispora** Wengeliu, **macrothelis** Lindau(BR8.), **nucis** Lindau (Ellis &Ev.), **obducens** Wint.[Fries], **"bliqia** Lindau(Karst), **obtinsa** Wint.(FckL), **Peziza** Wint.(Sacc), **Phnigniites** Lindau (Pass.), **pomiformis** Lindau(Karst.), **sarnienticia** Hazsl. (Saco.

& Speg.), *spectabilis* Lindau(Fabre), *taphrina* Wint.[FriesJ, *tingens* Wegelin, *trabicola* Wint(FckL), *vilis* WintjFriesJ, *xerophila* Lindau(Peck).. Es sind nach Saccardo Sylloge noch von *Teichospom* = () in *Teichosporella* zu übertragen: *Strickera Ainelanclii*eris [Fabre](Sacc.), *anceps* (Sacc), *Artemisiae* (Fabre), *arthoniodes* (Pass.), *aspera* (Ellis & Ev.), *Azaleae* (*Teichosporella*) [Schw.J(Cooke), *Bovei* (Speg.), *Buxi* (Fabre), *cervariensis* (Berl. & Sacc), *Olievalieri* (Karst.), *circumclusa* [De Not.](Sacc), *clavispora* (Ellis & Ev.), *cominutata* (Sacc), *confluens* (Berl.), *crossata* (Ellis & Ev.), *crotonodes* (Pass.), *decaisnella* (Sacc), *deflectens* (Karst.), *disseminata* [Berk. & C.](Sacc), *dura* [Fckl.), *Emilii* (Fabre), *endophloea* (Pass.), *Eucalypti* [Cooke & Harkn.] (Berl. & Vogl.), *floreitina* (Berl.), *fuegiana* (Speg.), *fulgurata* (Ellis & Ev.), *gehniiana* (Berl. & Bres.), *ffregaria* (Ellis & Ev.), *Helena*e (Ellis & Ev.), *insecura* (Ellis), *interstitinlis* [C. & P.](Sacc), *inverecunda* [De Not.](Sacc), *jungerinannicola* (Massal.), *kansensis* (Ellis & Ev.), *macrosperma* (Fckl.), *mamodes* (Ellis & Ev.), *njegasteffa* (Ellis & Ev.), *nielanconiodes* (Rehm), *JNlesascium* [De Not.](Sacc), *minima* (Ellis & E.), *montana* (*Teichosporella* Ellis & Ev.), *Mortliiori* (Fckl.), *muricata* (Ellis & Ev.), *mycogena* (Ellis & Ev.), *nautica* (Ellis & Ev.), *nigrobruiinea* [Schw.] (Starb.), *nitida* (Ellis & Ev.), *nitidula* (P.A.Karst), *mibilosa* (Ellis & Ev.), *ohioensis* (Ellis & Ev.), *oleicola* (Beltr. & Pass.), *olenjensis* (P.A.Karst.), *oxystoma* (Sacc & Speg.), *oxystomodes* (Sacc), *Oxythele* (Bnm. A Sacc), *papillosa* (Ellis & Ev.), *parasitica* (Pass.), *patellariodes* (Sacc), *patellaris* (P.A.Karst.), *phellogena* [Berk. & C.](Sacc), *Pirei* [West.](LnmI.), *piriospora* (Ellis & Ev.), *planuscula* (P.A.Karst), *plantaginoa* (Fabre), *princeps* [Fii]re(Sacc), *pro]endula* (P.A.Karst.), *pruniformis* [Xyl.](Sacc), *pygmaea* (Ellis & Ev.), *liabenhorstii* [Awd.](Sacc), *l?hamni* (Fabre), *rhyodes* (Ellis & Ev.), *Kosmarini* (Fabre), *rostrata* (P.A.Karst.), *seminuda* [Pera.](Sacc), *subocculata* (P.A.Karst.), *Sylvana* (Sacc & Speg.), *tcnacella* [Schw.](Ell.), *tuberculata* (Ellis & Ev.), *iimbonata* (Ellis A: Ev.), *vaga* (Rehm), *variabilis* (Ellis & Ev.), *votustn* [Ellis](Sacc), *vinosa* (Pass.), *Yitalbae* [De Not.](Sacc), *Wainioi* (P.A.Karst.) OK.

Striglia Ad. Zu *Daedalia* citirt P. Hennings in Engler's Pfl.-Fain. *Sirigliu* (Ad.?) OK. Ich habe aber *Striglia* Ad. sicher identificirt und so lange als Hennings nicht den Gegenbeweis bringt, muss ich das ? als unmotivirt und Verdächtiguug meiner Angaben bezeichnen. Bei *Trombetta* Ad. 17(33 = *Omlcrcllus* Pers. 179G unterdrückt er das Adanson'sche Citat und schreilt dafür OK., um *Vntterclhis* zu retten. Das ist auch eine Verdunkelung des Thatbestandes.

Stropliaria = Fungus.

Suillus Hall. 1742 En. Helv: 29—31 „Micheli“^{tt}, Seguiet 184ft Pl. veron. I: 18, Ad. 1703 Fam. II: 10, Juss. 1789 Gen. pi.: 4, Poiret 1800 Encycl. VII: 490—500, S.P.Gray 1821 Nat. Arr. I: 64C = *Ccriomyces* Batt. 1755 = *Tulnspora* Paulet 1800 = *Boletus* Pries 1821 (Linné ^ Dill/ pro parte ininore). Der Name *Boleus* stammt von Tournefort, der daruuter durchlöcherte Pilze, insbesondere Morcheln und *Clathrus* verstand und auf tab. 329 dafür *Morchella esculenta* Pers. und *Clathrus cancellatus* L. abbildete. Linnó vereinigte 1737 *Suillus* und *Polyporus* und 1753 in sp. pi. gehören von Linnó's 12 *Boletus*-Arten ij zu *Polyporus* im Fries'achen Sinne, 1 zu *Trametes* und 5 zu *Suillus*; Haller führte 1742 unter *Suillus* 11 Arten auf, die, soweit ich sie identih'ciren konnte, alle zu *Boletus* auct. rec. gehören. Bei der späteren TJeilung von *Boletus* L. non al. ist der Name *Boletus* nut' den falschen*

Theil übertragen worden, denn diejenigen, welche mit 1753 anfangen, müssen Boletus L. 1753 ex $\frac{1}{2}$ für Polyporus anwenden. Da wir aber mit 1735 anfangen, wird Boletus ganz hinfällig, Polyporus bleibt unverändert und Suillus ist wieder in sein altes Recht zu setzen. Bichtig benannt ist schon Suillus iereus Poiret (Bull.), amarils Poir. (*Boletus* Pers. 1801 = *B. pachypus* Fries 1815), castaneus Poir. (Bull.), Chrysenteron Poir. (Bull. an Fries?., cyanescens Poir. (Bull.), Erythropus Poir. (Pers.; vix Krombh.), felleus Poir. (Bull.), parasiticus Poir. (Bull.), piperatus Poir. (Bull.), radicans Poir. (Pers.), reticulatus Poir. (Schaeff. 1763 = *B. impolitus* Fries 1838), subtomentosus ^{Arreinz} (Poir.) S. 158).

Ausserdem Suillus-Arten mit zu verändernden Artnamen.

N. rallopus Poir. (Pers. 1801) = *B. teireus* Scheff. 1774 nomen ineptum sed prius) = *S. terreus* OK.

S. drcinans Poir. (Pers. 1801) = *B. granuhxtus* L. 1753 = *S. granulatus* OK.

& *edulis* Poir. (Bull. 1781) = *S. bulbosus* Schaeff. 1763 = *S. bulbosus* OK.

N. iTabeolaris Poir. p. p. = *B. luridus* Schaeff. = *S. luridus* OK.

Alle diese Suillus-Arten fehlen als Synonyme in Saccardo Sylloge; auch Fries, der eigentlich erst die Trennung von Boletus in 2 Gattungen Boletus-Suillus und Polyporus durchführte, erwähnt keine der 21 Poiret'schen Suillus-Arten!! Einige davon sind jetzt unter Solenia fraglich abgetrennt.

Von *Jfolctus* = () sind ausserdem noch nach Saccardo Rylloge übertragen: *Suillus aestivalis* [Paulet] (Fries), *aetnensis* (Inz.), *affinis* (Peck), *alboater* (Schw.) *albus* (Peck), *alliciens* (Berk.), *alutacc* (Morg.), *alutarius* (Fries), *amarellus* (Quélet), *amoenus* (Thuem.), *ainpliporus* (Peck), *Ananas* (Curt.), *appendiculatus* (Schaeff.), *aquosus* (Krombh.), *arcuatus* (i/oil.), *arenarius* (Fries), *areolatus* (Fries), *armeniacus* (Quélet), *asprellus* (Lories), *aurantiponis* (Howse), *auriflanimeus* (Berk. & C), *auriporus* (Peck), *australis* (Cooke & Masee), *badius* (Fries), *Barlao* (Fries), *Bellini* (Inz.), *bicolor* (Peck), *borealis* (Peck), *Boudieri* (Quélet), *bovinus* (L.), *Braunii* (Fries), *brevipes* (Peck), *brunneus* (Cooke & Masee), *bullatus* (Britz.), *caesarius* (Fries), *carnosus* (Hostk.), *Ohromopus* (Frost), *cinnamoineus* (Rostk.), *clitrus* (Vent.), *clavicularis* (Gill.), *clintonianus* (Peck), *collinitus* (Fries), *concretus* (Dur. & Lévl.), *conicus* (Rav.), *corsicus* (Roll), *crassus* (Masee), *cruentus* (Vent.), *cubensis* (Berk. & C.), *Curtisii* (Berk.), *decipiens* (Berk. & C), *decorus* (Frost), *delphinus* (Berk.), *dentatus* (Rostk.), *dichrous* (Ell.), *dictyoccephalus* (Peck), *dubius* (Allesch.), *duriusculus* (Schulzer & Kalchb.), *clatior* (Fries), *elbensis* (Peck), *emodensis* (Berk.), *eriphorus* (Rostk.), *Erythropus* (Pers.), *exannulatus* (Britz.), *eximius* (Peck), *extractus* (Britz.), *fari-naceus* (Secr.), *farrugineus* (Frost), *firmus* (Frost), *flavipes* (Berk.), *flexuosipes* (Peck), *fragicolor* (Berk.), *fragilipes* (C. Mart.), *fragrans* (Vitt.), *Friesii* (Inz.), *Frostii* (Russell), *fruticicola* (Berk.), *fuliginospermus* (Britz.), *fulv-uineus* (Fries), *fulvidus* (Fries), *furfuraceus* (Berk.), *fuscescens* (P.A. Karst), *iuscus* (Rostr.), *Gisas* (Berk.), *Gilletii* (Ciib. & Sacc.), *gracilisi* (Peck), *griseus* (Frost), *haedinus* (Berk. & Br.), *hemichrysus* (Berk. & C.), *hieroglyphicus* (Rostk.), *hirtellus* (Peck), *ignoratus* (Bann. & Peck), *innntabilis* (Britz.), *indocisus* (Britz.), *inflexus* (Peck), *infractus* (Fries), *in nix us* (Frost), *internedius* (Pat.), *lacuniilosiis* (*lacunosus* Oth non sequ.), *lacunosus* (Cooke & Masee), *laevis* (Fries), *Lambottei* (Sacc), *lanatus* (Rostk.), *Lanzii* (Inz.), *kiricinus* (Berk.), *larignus* (Britz.), *lateritius* (Bres. & Schulzer), *Leguei* (i Bond.), *leprosus* (Peck), *leilcopus* (P.A. Karst), *lignatiis* (Berk. A (V)), *lilaceus* (Rostk.), *limatulus* (Frost), *longicollis* (Ces.), *Lorinseri* (Beck),

luriditbnnis (Rostk.), luteobadius (Britz.), macrosporus (Frost), magnisporus (Frost), mandarinus (Ces.), marginatus (Berk.), megalosporus (Berk.), messonensis (IDZ.), Meyeri (Rostk.), miniatoliveus (Frost), minutus (C.Mart.), mitis (Krombh.), modestus (Peck), Morgani (Peck), Murrayi (B.&C), mutabilis (Morg.), napipes (F.v.M.), nigrellus (Peck), Obsoniuin [Paulet], olivaceus (Schaeff.), ornatipes (Peck), pallidus (Frost), paludosus (Masse), paluster (Peck), pannosus (Rostk.), panormitanus (Inz.), Peckii (Frost), perniciosus (Vent.), pictus (Peck), plorans (Roll.), Pocono (Schw.), porphyrosporus (Fries), portentosus (Berk. & Br.), Preauxii (Mont.), prunatus (Fries), prunicolor (Cooke & Masse), punrilus (Sant), purpurascens (Rostk.), purpureus (Fries), pusillus (Berk.), Pusio (Howse), Queletii (Schulzer), radicosus (Bundy), Eavenelii (Berk. AC), recedens (Britz.), regius (Krombh.), retipes (Berk. & C.), rhodomyces (Berk. & C), rimosellus (Peck), rimosus (Vent.), robustus (Fries), roseus (Wint.), Rostkowi (Fries), Roxanae (Frost) rubellus (Krombh.), rubens (Frost), rubiginosus (Fries), rubinus (Worth.), rufobadius (Bres.), rugosus (Fries), Russellii (Frost), rutilus (Fries), sanguineus (With.), Satanus (Lenz), Schoberi (Oud.), Schulzeri (Quelet), scrobiculatus (Berk.), separans (Peck), sericeus (Krombh.), sculus (Inz.), slavonicus (Sacc. & Cub.), sordarius (Fries), sordidus (Frost), spadiceus (Schaeff.), speciosus (Frost), spectabelis (Peck), sphaerocephalus (LJarla), sphaerosporus (Peck), splendidus (C.Mart.), Spraguei (Berk. & C), squalidus (Fries), squamatus (Berk.), squamulosus (Rostk.), stripes (Fries), subaequalis (Britz.), subflammeus (Berk.), subglabripes (Peck), subsimilis (Preiss), subvelutipes (Peck), sulfureus (Fries), Snllivantii (Berk. & Mont.), tessellatus (Gill.), testaceus (Gill.), thibetanus (Pat.), Thozetii (Berk.), torosus (Fries), tumidus (Fries), turbiniformis (C.Mart.), umbrinus (Pers.j, unicolor (Frost), ustalis (Berk.), yaw-inns (Fries), validus (C.Mart.), variegatus (Sw.), variicolor (Berk. & Br.), vermiculosus (Peck), verrucarius (Berk.), versicolor (Rostk.), versipellis (Fries), violaceus (C. & Mart.), viscosus (Vent.) OK.

P. A. Karsten und P. Hennings haben auf leichte und unsichere Differenzen in den Sporenfarben *Tylophilus* und *Suillus* von *Boletus* abgezweigt. Wollte man *Suillus* Karsten aufrecht erhalten, so müsste man dieser Gruppe einen neuen Namen z. B. *Lactisuillus* geben. Dass Poiret schon *Suillus cyanescens* benannte, hätten Hennings und Karsten doch aus Streinz Nomenclatur ersehen können.

Tartufa S.F.Gray 1821 Nat. Arr. I: 592 (Sectio Tuberis) = *lwlromyces* Vitt. 1831. In der Section *Tartufa* hatte Gray nur eine Art: *Tuber album* Bull. 1788 & Sow. = *Lycoperdon gibbosum* Dicks. 1790— *Choiromyces Mym&rifvrm** Vitt. = *Rhizopogon albus* Fries em. Corda = *Tuber nlbidum* Pico 1788 (fide Streinz) = *tartufa albida* OK. Nachdem *Rhizopogon*, welcher ursprünglich nur auf *Rh. luteolus* Fries 1818 basirt, als besonderes Genus ausgeschieden ist, bleibt *Tartufa* Gray der älteste verwendbare Name hierfür. Da *Tuber album* Bull. z. Th. verwandte, jetzt getrennte Formen enthält, bevorzuge ich den gleichalterigen Speciesnamen *albidum*. Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Choiromyces* = () übertragen: *Tartufa concolor* [Wallr.](TuL)_f *ganagliformis* (Vitt). *iranffliodes* (Zobel), *Magnurii* (Mattir.), *terfeziodes* (Mattir.) OK.

Teit'hospora = Strickera.

Thyrsidiuni = Clieirospora.

Topospora Fries 1835 PL scan. — *Mastomyces* Mont. 1848. Es ist *Topospora uberiformis* Fries «= *Mastomyces Fries'it* Mont, und *Top. proboscidea* Fries = *M. ? prob.* Sacc. Schon Cooke im Journ. of bot. 188f: 1625 erhob Einspruch gegen *Mastomyces*.

Trainetes cinnabarilia Fries(Jacq.), Argentina: Cordoba, wiefolgende.
Tr. fibrosa Fries. Beide Arten von C, Jacobasch bestimmt.

Triblidiclla = Bruneaudia.

Triblidium Sacc. = Bruneaudia.

Triblidium Rebentisch 1804 Prod. fl. neomarch. 388 (non Dufour 1828) = *Blitrydium* De Notaris 1864. Die einzige Art von Rebentisch ist *Triblidium caliciiforme* Reb. = *Blitrydium cat.* De Not. Bei der Theilung der inzwischen grösser gewordenen Gattung hat De Notaris den Namen *Triblidium* für eine andere Gattung beibehalten, der der Typus fehlt; ein Genus revolutum, das nunmehr *Bruneaudia* zu nennen ist, während die Arten von *Blitrydium* wieder zu *Triblidium* Reb. zu setzen sind. Es sind schon richtig benannt: *Triblidium abietinum* Wallr., *Carestiae* Rehm(De Not.), *Cucurbitaria* Rehm(Cooke), *hiascens* Cooke(Berk. & C), *melaxanthum* Lindau [Fries](Sacc), *Silbtropictum* Lindau(Winter) und von *Blitrydium* = () bez. ältere Synonymen = | | sind nach Saccardo Sylloge übertragen: *Triblidium alpinum* [Haszl.](Sacc), *enteroleucum* (Pass.), *fenestratum* [Cooke & Peck], (Sacc.), *megalosporum* (Clem.), *nigrocinnabarinum*(Schw.)(Sacc), *Oleastrum* [Pass. A Thiim.](Sacc), *platicum* [Peck](Sacc), *Sabalidis* (Ellis & Ev.), *signatum* [Ellis & Ev.](Sacc), *subsidium* [Ellis & Ev.](Sacc), *Symphoricarpi* (Ellis&Ev.), *Taxodii* [Berk.AC](Sacc.) OK.

Trichoderina Sacc — Pyreniopsis.

Trichoderma Hoffm. 1795 Fl. germ. II tab. X f. 1. = *Trichoderma* Link 1809. Persoon hat den Namen in *Trichoderma* verbessert und mehrere Arten hinzugefügt, sodass also nur die Hoffmann'sche *Trichoderma* gelten kann; die Wortverbesserung ist nicht nöthig und kann man mit G.F.Hoffmann *Trichoderma rosea* (anstatt *Trichoderma roseum*) schreiben, die bei Link später zu *Trichoderma roseum* ward. Die anderen Arten sind von *Trichoderma* = () nach Saccardo Sylloge übertragen: *Trichoderma albopurpureum* [Roum.](Berl.AVogl.), *candida* (Wallr.), *domestica* (Pries), *grisea* (Speg.), *Helminthosporii* [Thuem.](Sacc), *mutata* (Jungh.), *obovata* [Berk.J(Sacc), *pirifera* [BerkJ(Sacc), *sublutescens* [Peck](Sacc.) OK.

Trichopeziza Fuckel 1869 = *Lachnum* Lindau 1897 „Retz.“ sed non Retzius. Lindau hat in Engler's Pfl.-Fam. I¹ 202 *Lachnum* „Retz.“ vorangesetzt, aber *Lachnum* Retz. ist = *Atractobolus* (vergl. diese), und *Lachnum*, das Lindau neben der identischen *Lachnea* Quélet „Fries“ erneuert, kann überhaupt nicht neben *Lachnea* L. gelten; vergl. auch *Scutellinia*. In Sacc. Sylloge sind schon die Arten unter *Trichopeziza* benannt.

Trichosporium = Spermotrichum.

Trichothecium = Trichoderma.

Trichosporium Fuckel; hierzu zieht Dr. Lindau in Engler's Pfl.-Fam. I¹: 394 *Eriosporium* Sacc. 1880. Dann braucht diese allerdings wegen der homonymen giltigen *Composite* Lessing's von 1832 nicht in *Penzigina* OK. 1890 verändert zu werden. Dieselben unterscheiden sich aber durch einzellige : zweizellige Zellen und wer dieser systematischen Schieberei nicht bei-

pflichten will, hat also Penzigina für Eriosphaeria beizubehalten. In anderen verwandten Gattungen lässt Lindau selbst diesen Unterschied als generischen gelten. Diese Beamten im Berliner botanischen Museum werden aber durch deren jetzige Hatz gegen meine Nomenclatur systematisch getrieben.

Tripocorynclia OK. = *Tripospora* Sacc. 1886 non (-ium) Corda 1837. Letzteres gilt und ist *Tripospora* als nicht genügend verschiedener Name durch einen anderen zu ersetzen. Die einzige Art ist *Tripospora Cookei* Sacc. = *Corh wüii fri/ws* = *Tripocorynclia tripos* OK.

Tripospora = Tripocorynclia.

Troniera = Saroa,

Tryblidiella, Tryblidium Duf = Bruneaudia.

Tubulifera Oeder 1775 Flora Danica tab. G59 fig. 2 (excl. fig. 1; Jacq. 1778 Misc. 1778 I: 144 = *Tubifera* Gmel. 1791 Syst. 1472 = *Tubulina* Roth 1797, Pers. 1797. Es ist *Tubulifera ceratium* Oeder 1775 = *Tubulifera archnoidea* Jacq. 1778 = *Tubifera* Gmel. (alle *H* jetzt vereinigte Arten) 1791 = *Tubulina coccinea* Roth 1797 = *Tubulia fragiformis* Pers. 1797 = *Stemonites ferniginosa* Batsch 1786 = *Sphaerocampus cylindrical** Bull. 1789 = *Tubulina cyindricn* DC. 1805. Also *Tubulina* hat 2 ältere Gattungsnamen und als Artnamen hat der zuerst gegebene zu gelten. *Mucor tubulowts* Retz. fide Steudel habe ich nicht näher ermitteln können, kann aber nicht älter als *Tubulifera ceratium* sein. Die anderen Arten sind von *Tubulina* übertragen: *Tubulifera nitidissima* (Berk.), *speciosa* (Speg.), *stipitata* (Berk. & Rav.) OK. *Tubulifera* Oeder gehört zur anderen Hälfte zur älteren *Stemonites* Gled. 1749 = *Clathodastrum* Hall. 1742, kann also ex »fi für *Tubulina* gelten, umsomehr als auch Jacquin 1778 die Gattung richtig aufnahm. Gmelin hatte bios den Namen gekürzt (was ja auch bei *Tubulina* ähnlich nur stattiänd), dabei auch Oeder tab. G59 fig. 1 richtig ausgeschlossen; dessen Name hätte also auch vor *Tubulina* die Priorität.

Tubulina = Tubulifera.

Uliciliula Lev. 1851 incl. *Pleochincte* Sacc. & Speg. post 1880. Letztere in Sacc. Syll. I: 9 behandelte Gattung und Art ward 1. c. IX: 367 zu *Uncinula* gestellt und in 2 Arten geteilt, von welcher Veriidiening die obscuranten Indices von Saccardo Sylloge keine Angabe enthalten; in dem überaus defecten „Index universalis“ des 11. Bandes und im Sydow'schen Registerband ist sogar *Pleochaete* als gültig stehen geblieben, sodass auch Lindau in Engler's Pfl.-Fam. den Fehler copirte.

Underwoodilia OK. = *Asclimmin* Berk. # Mont. 1848 non Endl. 1842. Die älteste *Aschersonia* war wieder herzustellen, sodass die 6 Jahr später ebenso benannte andere Pilzgattung namentfrei wurde. Sie sei Professor Lucien Marcus Underwood gewidmet mit dem Wunsche, dass es ihm gelingen möge, die von seinem Vorgänger im Amte etwas verfahrenere Nomenclatur-Angelegenheit für Nordamerika wieder in das rechte Geleise zu bringen. Die Arten sind mit Ausschluss von *A. baskylis* = *Bizzozieriella basicystis* OK. nach Saccardo Sylloge von *Aschersonia* = () übertragen: *Underwoodilia chietospora* (Sacc), *cubensis* (Berk. & Curtis), *disciformis* (Pat), *duplex* (Berk.), *tuianensis?*(Mont.), *marp:inata*(EllisiV' Ev.), *mellea*(Berk.AIroome), **oxyspora** (Berk.), **paraphysata** (Sacc), **Placenta** (Berk.), **rufa** (Berk.ABr.), **tahitensis** - v - . **turbinata** l^rk.v **viridans** IBork.iVi^{1^}. !^v OK.

Uredo Spegazzillii De Toni. Auf einer Commelinacee, Montevideo.
Von P. Magnus bestimmt.

Uromyces = Caeoinurus.

Vaginata S.F.Gray 1821 Nat. Arr. Brit. PL I: 001 ex a/a— *Pseudofhinnaceus* Battarra 1755 (sed nomen sesquipedale!) = *Amanitopsis* Roze (1881?) Ich hatte 1891 versehentlich einen siebensilbigen Gattungsnamen gegen meinen Codex emendatus aufgenoniinen und muss den Namen jetzt durch den nächstältesten ersetzen. Gray basirte auf *Agariciis raginatus* Bull. 1781, mochte den ISpeciesnamen zum Gattungsnamen und benannte 2 Arten: *Vaginata livida* und *spadicca*, die indess jetzt unter *Amanitopsis vaginata* Roze vereinigt sind, welche Art = *Pseudofarinaccus speciosior* Batt. 1755 nun *Vaginata speciosior* OK. zu nennen ist. Eine dritte Art von Gray gehört jetzt zu *Volvaria*. Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Amanitopsis* = () übertragen: *Vaginata adnata* [Sm.J(Sacc), *agglutinata* [Berk. & C.](Sacc.), *anomologa* [Berk. A Br.J (Sacc), *baccata* [Fries](dace), *Berkeleyi* [Hk.](Sacc.), *Bresadolae* [Schulzer](Sacc), *Canarii* [Juugh.](Sacc), *cuberisis* [Berk. & C.](Sacc), *curta* (Cooke & Masee), *daucipes* [Berk. & Mont.](Sacc), *eriopkora* [Berk. & Mont.](Sacc), *farinacea* (Cooke & Masee), *friabilis* (P.A.Karst), *fritillaria* [Berk.](Sacc), *geinmata* [FriesJ(Sacc), *Godeyi* [Gill.](Sacc), *hyporborea* (P.A.Karst.), *insidiosa* (Let), *leiocepkala* [DC.](Sacc), *lepiotodes* [Barla](Sacc), *nivalis* [Grev.](Sacc), *praetoria* [Praet.](Sacc), *pubescens* [SchwJ(Sacc), *pulckella* (Cooke & Masee), *reçalls* [Berk.j(Sacc), *strangulata* [Fries](Roze), *urceolata* [Viv.](Sacc), *villosa* (Peck), *volvata* [PeckJ(Sacc) OK. Ob die § *Vaginata* Nees hierher gehört, ist zweifelhaft. Gray schreibt zwar *Vaginata* „Esenbeck“^{4k}, citirt ihn aber nicht weiter. Bei Gray gilt das generische Autorcitats stts dem zuerst Dekannten Namensgeber nicht der (attung; er citirte Plinius etc. zu Namen, die heute inanchmal anderen Gattungen angehören.

Valsa Ad. 17C3 fam. II: 9 = *Dintnje* Fries 1825, 1849. Adanson's Diagnose und Synonyme mit 3 Micheli'schen Arten: *LiHwriagarirus* tab. 54 & 6f) Ordo II fig. 2 & 3 ist genau dasselbe, was man jetzt *Dintnje* nennt. Was Scopoli und Andere später zu *Valsa* setzten gehört nicht dazu. Die dtirten Micheli'schen 3 Arten sind *Linhenagaricus Micheli* No. 7—9 Seite 105:

No. 7 *L. obscurus* tab. 55 Ordo II fig. 2 = *Sphncria Stigma* Hoffm. 1787 = *Diatnje Stigma* Fries 1849 = *Valsa Stigma* OK. Die im Jahre 1729 gegebene Micheli'sche Abbildung hierzu ist fast noch deutlicher und detaillirter als die in Engler's Pflanzenfamilien vom Jahre 1897.

No. 8 *L. bullatus* tab. 54 Ordo II fig. 2 = *Ditnje bullata* Fries

— *Valsa bulkita* <K

No. 9 *L. terrestris* tab. 54 Ordo II fig. 3 = *Sphaeria disciformis* Hoffm. = *Diatrype dtscifonnis* Fries * = *Valsa disciformis* OK.

Die anderen Arten sind von *Ditrype* = () bez. älteren Gattungsnamen = [J nach Saccardo Sylloge übertragen: *Valsa acericola* (DeNot.), *acervata* (Ell.&Ev.), *afflata* [Schw.](Cooke), *albopruinosa* [Schw.](Cooke), *annulans* [Schw.](Cooke), *artocereas* (C.&M.), *Aurantii* [De Not.](Sacc), *astorustoma* (13erk.it C). *Azedarachae* (Cooke), *Berberidis* (Cooke), *Brassicae* (Cooke), *biikobensis* (P.Henn.), *caminata* (Cooke it Kalchbr.), *capensis* (Cooke & Kalchbr.), *Caricao* (De Not.), *Coanothi* (Cooke it Harkn.) *celastrina* (Ellis & Ev.), *cylorosarca* (Berk.it Br.), *collariata* (C & Ellis), *collecta* [Schw.](Cooke), *concolor* [Schw.](Cooke), *consobrina* (Mont.), *corniculata* [Ehrb.](Berk.&13r.), *cornula* (Ellis & Ev.), *daldiniana* (De Not.), *Delacourei* (H.Fabre),

discostoma (Cooke), Durieui (Mont.), elliptica (Cooke & Masee), Eucalypti (Cooke & Harkn.), euphorea [Fries |(Cooke), fibritecta (C. & Ellis), friabilis [Pers.](Cooke), glomeraria (Berk.), Hochelagae (Ellis & Ev.), hullensis (Ellis & Ev.), hypoxylodes (DeNot.), Hystrix [Tode](Fries), laurina (Rehm), leucocreas (Mont), Macounii (Ellis & Ev.), macowaniana (Thuem.), macrothecia (Speg.), megastoma (Ellis & Ev.), microstega (Ellis & Ev.), minima (Ellis & Ev.), orthosticha (Mont.), pachystoma [Lév.](Sacc), parvula (Berl.), plagia (Berk. & Curtis), platystoma [Schw.](Berk.), polycocca (Fckl.), prominens (Cooke & Harkn.), Puiggarii (Speg.), radiata (Ellis), radulans (Berk. & Curtis), rhois [Schw.](Cooke), rimosa (Fckl.), roseola (Wint.), ruficarnis (Berk. & Curtis), russodes (Berk. & Br.), sainbucivora [Schw.](Cooke), smilacicola fSchw.](Berk.), sordida [Pers.](Cooke), sphaerospora (Ellis & Ev.), spongiosa (Pat.), tenuissima (Cooke), thelodes (Berk. & Br.), tinctor [Berk.](Sacc), tristicha (DeNot.), tumida (Ellis & Ev.), variolosa [Schw.](Cooke), verrucodes (Peck), virescens [Schw.](Cooke), Vitis (Ellis & Ev.) OK.

Valsa auct. non Ad. = Engizostoma.

Valsaria 1863 = Horcospora Tul. (cfr. seq.).

Yalsaria Ces.&De Not. 1861 Schem. sfer. it. 205 ist von Dr. Lindau in Engler Pfl.-Fam. I¹: 478 prioritatswidrig in *Myrmnecium* Nitschke 1874 umgeändert und ebenso unrichtig I¹: 470 *Valsaria* De Not. 1863 (non 1861!) auf *Hercospora* Tul. (Fries em.) übertragen worden. Vor *Myrmaecmm* Nitschke hatte möglicherweise auch *Phaeospcnna* P.A.Karst. die Prioritat. Soviel ich jetzt bei etwas mangelhafter Literatur beurtheilen kann, erscheint mir die Saccardo'sche nomenclatorische Behandlung dieser Gruppen correct, und wäre dann auch für *Mtjrmaeciella* Lindau *Myrmaeceum* Sacc. (non Nitschke) wiederherzustellen.

Yalsella = Engizostoma.

Verpa = Monka.

Volvoboletus = Gyrodon.

Winterella Sacc. em. OK. 1891 Rev. I: 34 hat Dr. Lindau bios aus Flüchtigkeit nicht für *Cryptospora* Tul. 1863 ersetzt, denn in Engler's Pfl.-Pam. HI¹¹ 200 gilt die Crucifere *On/ptospvm* Kar.&Kir. 1842.

Wojnowicia Sacc. nov. genus Syll. X: 328 in indicibus omnibus lapsu omissum ex typo *Hcndersonia hirta* Schrot. non Curr. = *W. hirta* OK.

Xanthoglossum § Sacc. em. OK. = *Leptoglossum* § Cooke 1879 em. Sacc. non *Leptoglossis* Bth. 1844 genus Solinacearum. Die Auslautdifferenz genügt nicht als Wortdifferenz, sodass der Discomycet wegen der giltigen Solanacee einen anderen Namen erhalten muss. Die Arten sind von *Leptoglossum* übertragen: *XanthogloSSUITI flsivum* [Gill.](Sacc), *latuin* (Peck), *litorale* (Rostr.), *luteum* [Peck](Sacc), *microsporuin fCke. & Peck*](Sacc), *tretnellosum* [Cke.](Sacc.)OK.

Xylodon Ehrb. 1818 Sylv. myc. Berol. 30; S.F.Gray 1821 Nat. Arr. Brit. Plants I ex parte \, clara = *Irpex* Tries 1825, 1828. Zuerst hatte Persoon 1801 eine Section Xylodon aufgestellt, die Ehrenberg emendirt zur Gattung erhob mit der Art: *Xylodon candidus* Ehrb., welche Art Pries 1828 im Elenchus sogar unter *Irpex spathulatus* erwähnt, die aber später zu einer besonderen Art *Irpes candidus* Weinm. ward; unter *Irprj- candidus* hat dann auch Fries 1838 in *Epicrisis*: 523 Xylodon gestellt; er h5tte aber umgekehrt *Irpex* unter Xylodon stellen müssen. Es ist also kein Zweifel über

sjenerische Identitāt und Priori tāt Ausserdem hat S.F.Gray 1821 die Gattung Xylodon aufgenommen, also ehe Irpex aufgestellt ward und dazu 2 Arten ;estellt: *Xylodon digitatus* Gray = *Sistodrema dig.* Pers. 1801 = *Hijdnum para-Inorum* Schrad. 1794 = *Irpex paradoxus* Fries = *Xylodon paradoxus* OK. Die zweite Art Gray's Xylodon quercinus gehört jetzt zur später (1825) abgetrennten Gattung Radulum, wenn nicht etwa das Synonym Hydnum candidum Bull, etwa zu Xylodon candidus gehört; sie kann aber ausgeschlossen werden, ohne dass Xylodon Gray hinfällig würde. Also 2 Mai ist Xylodon rechtsgiltig aufgestellt worden, ehe der gleiche Irpex dafür eingesetzt wurde. Auch Saccardo fiihrt Xylodon VI: 490 unter Irpex candidus auf, aber in seinen obscuranten Registern fehlt der Name Xylodon. Von Artennamen sind zu **verändern**: *hpex deformis* Fries 1828 = *Hydnum Psewloboktus* DC. 1815 = *Xylodon Pseudoboletus* OK. *l. cinnamomens* Fries 1838 c. syn. *Ceratiwn ferrugineum* Wallr. 1826 (Status) = *X. ferrugineus* OK.

Die anderen Arten sind nach Saccardo Sylloge von *Irpct* = () iibertragen: *Xylodon ambiguus* (Peck), *Archeri* (Berk.), *atropurpureus* (Speg.), *Bresadolae* (Schulzer), *Brevidens* (Pat.), *brevis* (Berk.), *canescens* (Pries), *carneoalbus* (Fries), *carneus* (Fries), *cartilagineus* (Speg.), *colliculosus* (Berk. & Br.), *consors* (Berk.), *coriaceus* (Berk. & Rav.), *crassus* (Berk. & C), *^rispatus* (Berk.), *cubensis* (Berk.&C), *decolor* (Berk. & Br., Cke.), *decurrens* i!3erk.), *depauperatus* (Berk. & Br.), *discolor* (Berk.&C), *durescens* (Cooke), *fiirinaceus* (Fries), *fimbriaeformis* (Berk.&C.), *flavus* (Kl.), *fomentarius* (Mont.), *formosus* (Sacc.), *fuscoviolaceus* | Schrad. ((Fries), *glaberrimus* | Pers. | lories), *griseofuscus* (Mont.), *grossus* (Kalchk), *heterodon* (Sacc), *hexa-onodes* (Kalchb.), *hirsutus* (Kalchb.), *hypogaeus* (Fckl.), *incrustans* (Mont.), *.Johnstonii* (Fries), *lacteus* (Fries), *lamellosus* (Pat.), *modestus* (Berk.), *maximus* (Mont.), *mollis* (Berk.ifcC.), *nodulosus* (Peck), *obliquus* | Schrad.j(Fries), *paleaceus* (Fries), *pallescens* (Fries), *Pavichji* (Kalchb.), *pendulus* | Alb.A. Schw. |(Fries), *pityreus* (Berk.&C), *quisquiliaris* (Pat.), *radicalis* (Fckl.), *rimosus* (Peck), *Schweinitzii* (Berk.&C), *sinuosus* (Fries), *spathulatus* | Schrad. |(Fries), *Sprucei* (Berk.), *subflavus* (Pat.), *tabacinus* (Berk.&O.), *umbrinus* (Weinm.), *vellereus* (Berk.&Br.), *viticola* (C.&Peck), *ssonsitus* | 5erk.) OK. Ich habe mit Willen Xylodon, welcher von Ehrenberg und S. F. Gray versehentlich im Neutrum gebraucht wurde, masculin angewendet. Der Holzzahn „ Wood-tooth“, wie Gray es selbst ixbersetzte, ist auch, wie bei Ijeontodon, Microdon etc., fiir lateinische Pflanzennamen masculin anzuwenden.

Wie wackelig die **Nomenclatur** der **IJakteiieil** noch ist, mag man aus iolgenden am 12. Juni 1898 von mir an Prof. C. Mez gesandten Notizen ersehen, die ich beim Durchsehen von Migula's Bearl>eitung der Schizophyten im 129. Heft von Engler's Pflanzenfamilien 189G I^{1a}, und deren provi.sorischen Noinenclaturbeh<andhing von C. Mez im Botanischen Centralblatt LXVIII, 1896: 206/7 gefertigt hatte, damit Prof. Mez deren Nomenclatur von Neuem mifarbeite. Er hat in seinem kiirzlich erschienenen Werk „Mikroskopische Wasseranaly8e“ schon soviel legal reformirte Algen- und Pilznomenclatur auf^nommen, dass er weitere Correcturen, wozu folgende Zeilen Anlass geben i^innten, wenn nicht friiher, so doch in der zweiten Auflage seines grossen Werkes wohl besorgen wird.

Ist *Chromatium* Link 1826 Abh. Berl. Ak. für 1824: 180 eine Bakterie, sicher zu identificiren und welche? Ob = *Chromatium* Perty 1852 = *Nitrosomonas* Winogradsky 1888 = 9 Generasynonyme Fischer's 1895 = *Ps&udomonas* Migula 1894/96. Wenn *Chromatium* dafür nicht gelten kann, kommt *Nitrosomonas* 1888 an die Reihe. Allerdings verwirft Migula ihn aus dem Grunde (l. c. S. 13), *Nitrosomonas* sei als Gattungsname widersinnig. Das ist aber gegen den Pariser Codex! A.D.C. schrieb schon: „Un nom est un nom“,

Was ist das von Migula l. c. S. 11 erwähnte Metallacter Perty 1852? Saccardo Syll. VIII: 964 identificirt M. *Bacillus* Perty mit *Bacillus subtilis* Cohn 1875. Wenn das richtig ist und Perty 1852 sonst keine Art hat, muss Metallacter 1852 für *Bacillus* Cohn 1875 eintreten. Auch *Amylobacter* Trécul 1865 von Saccardo Syll. VIII: 1002 ohne näheres Citat angegeben und wohl = *Bacillus Amylobacter* Van Tiegh. würde auf Priorität vor *Bacillus* Cohn 1875 zu prüfen sein.

Was ist *Spirommaa volubilis* Perty 1852 (ex Sacc. Syll. VIII: 1002) zur Kenntniss der kl. Lebensf. 174 tab. XV und hat der Name etwa für einen späteren zu gelten? Für welchen?

Sireptothrix Cohn 1878 kann nicht bleiben, weil *Streptothrix* Corda 1831 bei verschiedenen Mycologen gilt. Saccardo nimmt dafür *Nocardia* Trev. 1889 und citirt VIII: 927 dazu *Actinomyces* Harz 1877 (den Migula übrigens zu *Iladothrix* Cohn = *Cohnidonum* OK. 1891 stellt) = *Discomyces* Rivolti 1878. Aber da *Actinomyces* Meyen 1827 existirt und *Discomyces* als ein älterer Familienname wohl aus § 60² ausser Betracht kommt, so müsste *Nocardia* Trev. gelten, wenn von dessen 5 Arten mindestens 3 zu *Sireptothrix* Cohn gehören. Sonst ist ein neuer Name dafür zu suchen.

Für *Mierospira* f. ch. röt. 1887 führt Saccardo Syll. VIII: 1015 einen älteren Namen *Pacinia* Trev. 1885 auf, den weder Sie noch Migula erwähnen! Es ist 1885 von Trevisan aufgestellt *P. cholerae-asiaticae*, *P. Finkleri* und *P. Lewisii*. Ob die letzte dazu gehört, weiss ich nicht, aber erstere Art ist doch = *M. comma*, die zweite = *M. Finkleri* und ex *, müsste der Name doch gelten! Ob Trevisan 1889 die Gattung unrichtig erweiterte, ist zur Sache gleichgiltig, denn spätere Fehler heben das frühere Richtige nicht auf. *Dispora* Kern. 1882, wenn es überhaupt hierher gehört, kann wegen *Disporum** Salis 1812 nicht erneuert werden.

Microhaloa Ktzig. 1843 kommt als Wortverbesserung nicht in Betracht, aber *Micraloa* Biasoletto 1832 oder 1833 *Algae microsc.* 47—49 tab. XIX—XX vielleicht mit 2 Arten *M. protogenita* Bias., *M. Pini* Bias. Auch in Kiitzing tab. phycol. I: 6 tab. 7 und tab. XI. — 1. (= *Chlorococcum* Fries 1822 nach Rabenhorst) ist wohl keine Bakterie? Die 2. Art =?

Micrococcillus Hallier. Datum . . . Artennamen . . . , genus contusum? verwerflich. — Der älteste Speciesname (cfr. Just II) ist wohl 1874 gegeben? *AL crepuscillum* oder *M. prodigosus*. Wenn aus keinem solchen älteren Typus der Name aufrecht zu erhalten ist, ist zu prüfen, ob *Micrococcus* 1875 im zweiten Heft von Cohn's Beiträgen nicht durch einen Schröter'schen anderen Gattungsnamen aus dem ersten Heft zu ersetzen ist

Was ist *Melanella liory* 1824 *Encycl.* . . . = *Spirillum* *Rugula* Winter in Ihrer und Migula's Systematik? Kommt wohl für einen späteren Namen zur Geltung?

Ich bin also keineswegs fertig geworden mit Aufarbeitung der Pilz- und möchte das Weitero nun Anderen überlassen. Ich

gestatte mir aber noch zu bemerken, dass die Aufarbeitung des Restes auch nur vom internationalen Standpunkt mit Linné's Anfang sich erledigen lässt. Linné selbst war ja in Kryptogamen schwach und Micheli war vorher besser; über vorlinneische Namen und nur solche sind nach dem Pariser Codex verjährt; ein späterer Anfangspunkt für Kryptogamen ist sowohl gesetzwidrig als wegen Mangel grundlegender Werke von einem einheitlichen Datum unmöglich. Wenn jemand den Nomenclaturanfang mit einem anderen Werk für Pilze oder Algen oder Moose auf einem competenten Congress vorschlagen wollte, so müsste er erst den Beweis führen, ob das überhaupt möglich ist und wieviel dabei erspart würde. Autoritative Vermuthungen, dass mit irgend einem Vorschlag nur wenig Veränderungen zu erzielen seien, haben gar keinen Werth, stiften nur weitere Unruhe bis ihre Undurchführbarkeit auch von der grossen Menge erkannt wird: ich brauche bios an die Berliner Vorschläge zu erinnern und an Le Grand's Vorschlag mit Tournefort anzufangen, wonach (cfr. Rev. gen. pag. LXIX) kaum 50 Gattungsnamen zu verändern sein sollten, während schon mit Linné's Anfang über 1000 Gattungsnamen zu verändern waren. Wer sich aber zu dem Zweck, statistischen Nachweises • tar Nützlichkeit neuer Vorschläge ernst mit der Nomenclatur beschäftigt, wird bald zu dem Resultat kommen, dass derartige phantastische und unnotivirté Vorschläge anderer Nomenclaturanfänge und Verjähungen schädlich und undurchführbar sind. Es muss mit festen Principien und gründlich Ordnung geschaffen werden, eher wird keine Ruhe in die Nomenclatur kommen.

Ich habe mich ernsthaft mit der Frage beschäftigt, ob es nicht etwa doch möglich wäre, mit einem späteren Werk anzufangen, um dadurch möglichst viel Nomenclaturveränderungen zu ersparen, etwa mit E.M.Fries, *Systema mycologicum* 1821—1832. Man hört ja manchmal schwärmerische Ausrufe: Was Linné für die Phanerogamen war, ist Fries für die Pilze! Nun, Fries hat von 1814 bis 1874 über Pilze geschrieben und noch posthum und 1882 seine *Icones* fertig publicirt worden. Man irrt sich aber, wenn man seinen Anfangswerken den Werth beimisst als seinen späteren. 1821 im 1. Band das *Systema* von 520 Seiten hatte er noch monströse Genera und überhaupt nur 20 Genera!! [Die Hymenomyceten wurden denn auch nach Vollendung des *Syst. myc.* vollständig in Fries *Epicrisis* 1836—38 umgesirtheit]. Dagegen hatte S.F.Gray 1821 in seinem vorziiglichen, aber oft übersehenen und vernachlässigten *Natural Arrangement of British Plants* I, Seite 508—006 ein durchgearbeitetes Pilzsystem mit 177 Gattungen, No. 138—314. Dieses vollkommene Gray'sche System von 1821 käme also sofort mit Fries *Syst. I* 1821 in Concurrrenz, wobei die Unvollkommenheit von Fries *Syst. I* nicht weiter bemnt zu werden braucht Auch ist Fries *Syst. I—III* 1821—32 technisch oder praktisch für den Nomenclatur-Anfang gar nicht brauchbar, weil es sich über 12 Jahre Publicationsdauer erstreckt; zu solchem Nomenclatur-Zwecke kann man bios ein Werk von einheitlichem Datum gebrauchen, was gleichzeitige undere Publicationen ausschliesst. Die Publicationen muss man eintheilen können in solche, die vor und nach einem Nomenclatur-Anfang erschienen sind. Aber mit Fries *Syst. myc.* 1821—32 concurriren gleichzeitig ausser S.F.Gray's Werk Arbeiten von Greville 1822—1829, Link's Pilzbearbeitung 1824—1825 in Linné-Willdenow's *Species plantarum* und Link's übrige Arbeiten von 1795-1833, Schmidt & Kunze's *Mykologische Hefte* (I 1817) II 1823, Desmazière's Arbeiten von 1823 an, Nees Pilzarbeiten von 1816—1837, Martii's 1812—1834, Persoon *Mycologia europaea* 1822—1828 (sonstige Arbeiten von 1796 an), Schlechtendal 1824, Leveillé's Publicationen von 1825

an. Wenn man auch mit einem einzigen Werke, welches kein einheitliches Datum hat, anfangen wollte, so wäre das unlogisch; denn man müsste tatsächlich alle contemporären Werke berücksichtigen, also mit 20 oder mehr verschiedenen Werken anfangen. Man wird begreifen, dass es absolut unmöglich ist, die Pilznomenclatur mit Fries Systema mycologicum 1821—1832 anzufangen. Diese Idee findet man auch höchstens bei Leuten, welche die vorherige Pilznomenclatur schwach oder gar nicht kennen. Indess die Pilz-literatur vor Fries ist wahrlich nicht unbedeutend, auch in systematischer Hinsicht; ich will nur einige wichtigere Namen anführen, die mir öfter bei meinen Revisionen begegneten; die Titel ihrer Werke kann man in Streinz Nomenclator S. 695—721 und Saccardo Syll. I und X sub „Bibliotheca mycologica“ finden: Haller 1742 und 1768, Gleditsch 1753, Battarra 1755 (Fungorum agri Ariminensis historia, systematisch gut mit nov. gen., aber meist übersehen; indess Übersehen ist doch keine Wissenschaft), Adanson 1763, Schaeffer 1762—1774; Scopoli 1772, Retzius 1769—91, Bulliard 1780—1812, Batsch 1786—89, Swartz 1789—1815, Dickson 1785—1801, G.Hoffmann 1787—1811, Tode 1790—91, Rebentisch 1804—5, Albertini und Schweinitz 1805, Palisot de Beauvois 1804—9, A. v. de Candolle 1805—1817, Paulet 1791—1835; von mehr gelegentlichen neuen Publicationen seitens Hudson, Withering, Jacquin, Oeder-Vahl flora danica, Schmidel, Ehrenberg 1818—1820 und vielen Anderen vor Fries zu schweigen.

Also, geehrte Mycologen, raisonnirt so viel Ihr wollt — Manche doch nur aus Lernfaulheit — über meine legal reformirte Nomenclatur, aber ffigt Euch in das wissenschaftlich Unvermeidliche!

Nachtrage.

Seite 17, Zeile 17 von unten lies: $\frac{2}{3}$, Majorität.

Seite 51, Zeile 2 von unten ist nach conmiss hinzu zu fügen: hors de la Société Linnéenne de Paris.

Seite 61, Zeile 8 von oben lies: des Berliu-i .i.t.iii'wohpn.

Seite **83**, Zeile 20 lies: 1350.

Seite **103** sind die Absätze Antogoringia und Antoschmidtia alpm-
Detisch nach Anonymus zu setzen.

Seite **128**, letzte Zeile lies: Dann

Seite **140**, Zeile 19 streiche einmal das Wort: wieder.

Zu Seite **34**. **Fagaras** ist auch 1755 in Duhamel de Monceau, Traité des arbres aufgenommen, braucht also auf keinen Fall in Pterota P.Br. 1756 geändert zu werden.

Seite 35 anstatt Simaba lies: **Al'lba trit'hiliodes** OK.(St.Hil.)

Zu Seite 57 **GraCCa triphylla**. Herr Dr. Harms schreibt mir, diws er, nachdem er reichlicheres Material aus Natal kennen gelernt, diese nicht mehr von **C.(T.) macropoda** OK.(E.Mey.) trennen könne; dann ist sie aber von der mit 2—3-jugaten Blättern = *a normalis* Deschriebenen Form mindestens als *ft triphylla* zu unterscheiden.

Seite 79 zu **Rubus sanctus** Schreb. *a ulmifolius* OK. Eine interessante Beobachtung machte ich dieses Frühjahr an dieser gemeinen Mittelmeerpflanze, hier um San Remo die gemeinste Art (nur caesius und deren Hybride sind noch in der niederen Region). Infolge der aussergewöhnlichen und starken Frühjahrsregen trieben die sterilen Stengel, die sich oft aus dem apical einwurzelnden Banken bilden, nicht bios sehr iippig, sondern zeigten anstatt des festanliegenden schülferigen feinen weissen Filzes abstehende Stengelbehaarung, genau wie bei */? pubescens* = *B. villicaulis*. Das ist aber der einzige Unterschied. Die späteren Triebe und Zweige, welche im trocknen Sommer entstanden, zeigten wieder die für *a ulmifolius* charakteristische festanliegende Stengelbehaarung. Ich habe diese Beobachtung auch im eigenen Garten, wo ausser Himbeeren nur diese Brombeersorte existirt, machen können. Dadurch wird die Vereinigung von *a ulmifolius* mit *ft pubescens*, welche ich 1867 schon vornahm, als richtig bestätigt, denn *a* zeigt sich dadurch nur als eine südliche Basse trockner Regionen. Uebergänge an geeigneten Standorten hatte ich ja früher schon genug beobachtet, aber hier konnte ich die Variation an ein und demselben Pflanzenexemplar infolge ausnahmsweiser Beldauer oft constatiren.

Seite 104 zu **Sicyos debilis**; 4. Zeile lies *angulatis* bi- vel

Seite 122 anstatt *Plectronia* setze:

Canthium Lam. 1783 = *Plectronia* DC. 1830 **ton** L. 1767. Wie Hiern 1877 in Oliver Flora Trop. Afr. III: 132—146 und Baillon 1879 in hist. VII: 425 schon ausführten, ist *Plectronia* L. em. DC. & BHgp. für diese Bubiacee zu verwerfen. Schumann in Engler Pfl.-Fam. behält *Plectronia* bei, weil Linné dazu Burmann afr. t. 94 citirt habe. Dagegen wendet Hiern 1898 in Welw. Afr. PI. II: 472 ein, dass die Linné'sche Beschreibung für *Olinia* gelte, ausschliesslich der citirten Burmann'schen tab. 94 nebst Fruchtangabe, und auch das Linné'sche Herbaroriginal *Olinia* Thbg. ist. In der That hat Linné sich nicht um die Burmann'sche Beschreibung gekümmert, indem er schrieb: Petala 5 calycis fauci inserta. Calyx: perianthium monophyllum turbinatum obsolete 5-dentatum clausum sinus seu squamis 5 villosis persistens Antherae geminatae subrotundae singulae obiectae squamis calycinis . . . stigma ovatum. Das passt nur zu *Olinia*, nicht im geringsten für *Canthium* und muss daher *Plectronia* L. 1767 excl. syn. für *Olinia* Thbg. 1799 gelten, sodass also für *Plectronia* DC. nun *Canthium* Lam. eintritt, unter welchem übrigens *die meisten Arten schon benannt sind. Die von mir S. 122 aufgeführten Arten haben demnach zu heissen: **Canthium Chamaedendrum OK, ciliatum OK.(Kl.), pauciflorum OK. (E.&Z. n.Kl.^a), spinosum OK.(E.&Z. ,Kl.^u) und C. zanzibaricum Kl.** Zu ändern ist *Plectronia ventosa* L. em. DC. (non L. ex descr. non ex typo) = *Canthium inerme* L. f. 1781 = *Canthium inerme* OK.; der älteste Speciesname ist als unzutreffend zu merken, da der Strauch nur manchmal oder zum Theil (jüngere Zweige?) dornig ist.; die Nebenblätter sind einseitig zottig, was im jüngsten Stadium ausserlich nicht erkennbar ist, aber von Linné til. richtig *Stipula barbata* beschrieben wird, während neuere Beschreibungen dies übergehen.

Seite 122 lies statt *Pogonopus*: **Chrysosylva tubulosum OK.(DC)**

Seite 123 zu **Spermacoeo** L. 1753 ex $\frac{2}{3}$ ist zu ergänzen, dass *Tar-lacel* Ad. 1763 inzwischen von Hiern in Welw. Afr. PI. II: 503—508 für *Itomw* G.F.W.Meyer 1818 eingesetzt ist, was indess auch vom 1763-Standpunkte nicht gelten kann.

Seite 141—142: **fflarsea** Ad. 1763 fam. 122 & 575em. Hiern in Journ. of bot. 1898: 53 = *Conyza* LeBS. 1832 non L. Die Linnéische *Conyza* enthält keine einzige heutige Art und 1753 auch keine Majorität für ein anderes Genus. Adanson stellte 1763 *Conyza* Tourn. wieder her und trennte *Marsea* etc. ab, aber *Conyza* Tourn. ex t. 259 ist jetzt *Inula Conyxa* DC. = *Conyxa squarrosali*. [non *Inula squ.* L.] = *Conyxa vulgaris* Lam. = *Helenium vulgare* OK. Adanson basirte *Marsea* auf die erste Linneische Art von *Baccharis* = *B. ivaefolia* L. = *Conyxa ivaefolia* Less. Linfe hatte allerdings unter den Synonymen auch eine echte *Baccharis*-Art, was Adanson nicht merkte, aber da er S & \$ beschreibt und nichts von Dioecie, die für *Baccharis* nur gilt, erwähnt, so gilt dieses *Baccharis*-Synonym nicht. Die heutigen *Conyza*-Arten sind also alle unter *Marsea* zu stellen, wie es Hiern & J. Britton l. c. zeigten und die Seite 141—142 aufgeführten Arten sind demnach zu nennen: *Marsea artemisiaefolia*, *chilensis*, *cordata*, *gnaphaliodes*, *ivifolia*, *lyrata*, *Notobellidiastrum*, *obscura*, *podocephala pinnata*, *sophiaefolia*, *ulmifolia* OK.

S. 258. Labiatae. Meine von Dr. M. Guerke in Engler's Jahrbüchern neu aufgestellten Arten finden sich l. c. wie folgt publicirt: *Aeolanthes canescens* XXII: 147, *Leonotis latifolia* XXII: 143, *Orthosiphon macranthus* XXVI: 84, *O. natalensis* XXVI: 83, *Salvia Woodii* XXVI: 76, *Syncolostemon lanceolatus* XXVI: 70.

Seite 322 list anstatt *Diplothemium*: **Allagoptera cainpestris** OK.

Seite 335 *Melanocranis* 2. Zeile lies: *Ficinia stolonifera*.

Seite 391 *Navicula* und *Pinnularia* sind laut unten folgendem Artikel *Schizonema* geworden, und ist noch extra zu benennen: *Nav. Kuntzei* Reichelt = *Schizonema Kuntzei* OK.

Seite 395 Zeile 6 von unten schreibe 1817 anstatt 1837. *Lunulina* 1822 ist demnach nach *Closterium* 1817 publicirt; aber *Arthrodrina* 1813 behält Priorität. Aiteserdem giebt Nordstedt im Index *Desmidiacearum* S. 177 und 228 eine *Mullerina* Le Clerc 1816 Diet. sc. nat. suppl. III: 159 mit dem Synonym *Vibrio Lunula* an, die älter als *Closterium*, aber jünger als *Arthrodrina* ist. Ich konnte jetzt die Angabe von *Mullerina* nicht controliren. Nordstedt führt hierzu l. c. 288 auch *Coccochloris* Spr. 1827 spec. an, aber diese ist zuerst 1807 nur auf die Art *C. stagnina* Spr. in *Flora halensis* begründet, die von Kiitzing wiederholt klargestellt wurde und für *Aplmnotliece* Naegeli 1849 zu gelten hat. Sprengel hat allerdings 1827 die Gattung unrichtig erweitert, aber das ändert die älteste Aufstellung nicht.

Seite 401 ergänze:

Coccochloris Spr. 1807 = *Apluwothece* Naeg. 1849; vergl. vorstehend. Die Seite 385 aufgeführte Art hat also *Coccochloris bullosa* zu heissen.

Seite 422, 1. Zeile ergänze noch: dafür auch.

Seite 430 ergänze:

Schizonema p. p. min. = Carrodoria.

Schizonema CAg. 1824 Syst. alg. p. XV. 9—10 p. p. niaj. uin. auct. rec. incl. *Navicula* auct. rec. non Bory 1822 Diet. class. II: 128 genus confusum ex animalculis (*Spongilla*) et *Carrodoria compositum*, non 1827 diet. class. d'hist. nat. XI: 472—475 mit 2 benannten Arten: 1) *N. bipitmtntu* N. Encycl. Diet. No. 4 = *Vibrio bipunctata* Mull. Inf t. 7 fig. 2 d, Enc. pi. 3 fig. 15, 2) *N. ostrcaria* N. Diet. No. 5.

Es ist bei *Schizonema* in erster Begründung der kleinere Theil auszuschliessen, welcher jetzt zu *Carrodoria* gehört; vergl. S. 399. Es verbleibt: 1) *Schizonema kicustre* CAg. = *Navicula lacustris* Schiitt nKütz.^u in Engler

Pfl.-Fam. I^b: 128; Schiitt hat sehr richtig die Gattungen Schizonema und Navicula, welche sich bios durch Differenzen der Gallerteinhüllung unterscheiden, vereinigt und lässt auch auf Salzwasser, resp. Siisswasser basirte Genusdifferenzen nicht mehr gelten; er hat aber die Priorität zwischen diesen Namen nicht gepriift. 2) Schiz. raillOSissimum C.Ag. — *Nar. ramosissima* Cleve, Schiitt „Ag.“; 3) *Schii. a/riculatum* C.Ag. = *Scytonema comoides* C.Ag. 1817 ex syn. Engl. bot. t. 1700 = *Schk. Grevillei* C.Ag. 1830 = *Nav. OreviM* Cleve = Schiz. comodes OK.; 4) Schiz. corymbosum C.Ag. = *Nav. corymbosn* Cleve. Hierzu kommt noch vom Jahre 1830: 5) Sch. Sinithii C.Ag. = *Nov. Smiihii* Schiitt „Ag.“ = *Nav. avemcea* Cleve 1878 „Breb.“ Ausserdem sind schon unter Schizonema richtig benannt: Schiz. crucigerum W.Sm. (*Nav. true.* Cleve), molle W.Sm. (*Nav. in.* Cleve), und diverse, welche Cleve in Naviculoid Diatoms nicht angiebt, die sich in De Toni Sylloge II: 282—293 finden.

Von Agardh'schen Arten sind nur auszuschliessen *Schiz. IHllwynii* und *tn leans*, Es ist oben eine Aghard'sche Scytonema-Art von 1817 als hierher gehörig bemerkt worden, aber Scytonema C.Ag. 1812 disp. 38/9 basirt auf *Conferva Myochrous* Dillw. und bleibt derart giltig.

Die Citate über Navicula sind in alien Werken ungenau und konnte ich auch keine genaue Angabe über die erste, älteste Begründung von Navicula durch Correspondenz mit Algologen, Zoologen, Bibliothekaren erfahren, sodass ich diese Ermittlung erst nachträglich durch eine Reise nach Miinchen erledigen konnte. Navicula ist nicht erst 1824 oder 1827 wie meist angegeben wird, publicirt, sondern bereits 1822 und zwar 1. c. unter den Bacillaires nur mit folgendem Text: „Navicula N. (Voyez planches de ce Diet. Bacillariées fig. 3.*) Ce nom est emprunté de la forme des animalcules auxquels nous l'appliquons, et dont le corps ressemble a une navette de tisserand; ce corps linéaire, comprimé, an moins sur un coté, est aminci aux deux extrémité. Le *Vibrio tripunctatus* de Müller est le type de ce genre, dans lequel rentre *YEchinell acuta* de Lyngbye et l'animalcule, que Gaillon a reconnu être la cause de ce qu'il appelle *Viridite* des Huitres.*“

Der 1. Typus ist also laut Fussnote wahrscheinlich ein Thier, die zweite Art *Echinella acuta* Lyngb. ebenfalls, und zwar nach Kiitzing spec. alg. = *Spongilla lacustris*; die dritte Art ist *Carrodoria*. Also Navicula 1822 ist ein genus confusum mit 3 Typen, von denen 2 sicher nicht und eine wahrscheinlich nicht zur heutigen Gattung Navicula gehören. Selbst ex $\frac{1}{3}$ könnte Navicula nicht aufrecht erhalten werden. Die später hinzugekommenen Arten kommen hierzu weder in Betracht, noch haben sie die Priorität von Schizonemsi.

Von Navicula Bory 1827 1. c. ist auszuschliessen fide De Toni Syll. II: 147 *A. ostrearia* Bory (non Kiitz.) = *Carrodoria OSTrearia* OK., verbleibt *N. hipunctata* Bory 1827, die Kiitzing und De Toni allerdings nur mit einem V zu *K Brcbissonii* Kiitz. = *Pinnularia Brcbissonii* Rabh. setzen: Cleve erwähnt diese Bory'sche Navicula-Art gar nicht, dagegen nach einem Ehrenberg'schen Citat mit „1824“ unter Caloneis I: 58 *Navicula amphisbaena* Bory Encycl. Meth. tab. 2. Die Ehrenberg'srhen Citato sind als oft unzu-

) Diese Abbildunj; ist erst ini Mai 1829 publii ut «-i«uu mm /.^«ir m der 15. livraiB«n tab». 10, I fig. 3 mit nur einer Art auf *Vibrio tripunctatus* basirt, eine Art, die von alien Algoloijen todtgeschwiegen ward und drei Vacuolen zeigt, von denen die mittloreii hei den verschiedenen abgebildeten Exemplaren unregelmässig oder beweglick situirt erscheint, BO dass man es offenbar mit einem Thier zu thun hat. Es ist keine Längstheilung erkennbar, sodass die Oken'sche Identification, die, nach gefälliger Mittheilung des Herrn Professor E. von Martens, solche Theilung annimmt, mebr als fradich ist.

verlassig bekannt. De Tani **Byll.** II: 144 ergänzt Turp. diet, class, t. I 2 f. 2 & 9. Diese würde vielleicht in Concurrenz mit Schizoneroa 1824 treten, w«nn diese Angaben richtig waren; aber sie **sind** offenbar beim wiederholten **Nachseheiben** verdorfoeu nnd erinnern stark an das Bory'sche Citat: Midler Inf. t. 7 £ 2, <L Nav. amphisbaena 1st nicht 1824 von Bory, sondern erst 3 828 von **Turpin** im Atlas *znm* Diet. sc. nat, Vesiculinees 2 f **aufgestellt unfer** 9 Navicula-Arten, von denen nur diese sicher zu Navicula **auet.** *reg.* gehfirt. Das Datum 1824 ist schon deshalb unwahrscheinlich, weil Bory 1827 diese Art **niefet** hat. Ich babe in Lamarck EncycL nu'th. und anderen solchen, **auch zoologischen** Werken von 1824 emsig gesucht, **aber nichts** gefunden, **Aber selbst wenn** diese Art schon 182-1 publicirt ware, **kame sie** als nachtriblich -AU einin confusen Genus **gesetzt**, nicht in Concurrenz mit **Schizoema**.

Die Arten sind **nach** Cleve **Synopsis** navic. Diatoms 1894?5 von **Navicula** **ubertragen**; vorher **sind** folgende Artnamen zu ändern;

X, *Ira** **Cl** *re* 1883 em. IS 95 « ift •<la **Gtrxm.** 1880 in A ret. **Diat.** 39 at *xav.f* incl. A. **Ind** = **K derasa**, Gnm. 1. c. sed **posterins**

= Schizonema abbreviatum OK.

K *Acus* Cieve in Cleve & Grun. 1880 arct. Diat. S. 14 = **N. mornuia** Grim.

L o. 8. 133 (Aens hat Platzpriorit&t) = Sch. **Acus** OK.

Plei *rosiph* *onia* *obhtsa* Ehr. [non Sch. **obtusmn** OK.] = Sch. **Anuionis** OK.

SUN *uroneis* *Grz* >?< Ralfs 1861 == **St. Ampkioxys** Greg. 1856

= Sch. **Amphinxys** OK.

PU *urosiphonia* *ampMsbaena* Etir. [non Sch. **amphiebasnm** OK.i

= Sch. **amjhisbaenodes** OK.

N. samoensis Grun. 1881 in A.Schm. Atlas tab. 70 fig. 41 [non Grun 1877

L c r ab. 50 fig. 45 I; =* SeJi. **apiease** OK.

N. Actts Cleve 1884 (non 1880) **nav.** Diat 106 = Sch. **Biaeus** OK.

Pini *ularia* *interr* *tpia* W,Sm. 1853 [non N. int. Ktz. 1842] == **P. biceps** Greg,

= Sch. **biceps** OK,

Caloneis schumanniana Cieve 1894. = **N. sckum.** **Grun.** 1 •8c = **N. biconstricta**

Gran, J.878. = Sell, **bicoD8trictHin** OK.

Sti "!"< *kuta* Cleve == **Schtstros** *clauron* < V. Gran, [non Schiz. **Crucicula** OK/j

= S(^h. **Bicrucicula** OK.

[**Hm** *ularia* *integr* - Cleve, Grmi. **mso.** 1895 **Syo.** II: S7 [non **Soh.** **integrum**

O\$ *alessa* non ? = Sch. **bimarginatiim** OK.

Pyhnew **I** *t* Cleve & Grove **L894** **V. Platessa** Cleve 1881

= Sch. **Biplatessa** OK.

Pim • *ularia* *Brebissoni* *i* Hi.'h. — Stag. 1844 ex **Fhtstu&a bipundata** **Br^b.** (183

= Sch. **bipunctatum** OK.

Diphnets • *biseriata* • Cleve *i^Ui* [non **N. biseriata** Petit- L81

Sch- **bisoripuurf.atuni** OK,

Drel (3) • *sfloffii* **Grvtn, 1878** • « **X. W^eissflogn** **GI&VQ 1894** **noo** A..Schm,

N. 181 *triv* = Sch. **brebissoniodes** OK.

yV Grun. = **DipUmeis** **Kiitx.** **Cle** on Schiz. **Kfitz.** **Rbh.1** OK.

N. hungari *um.* *capitata* Ehrb. 1848 «« **Sch.** **bullahn** i

N. punctul *ess* **Gn** i D. 1860 => / **us,** **rb.** **Srli.** **cap** **itiit** **ens** **11** **C** **rn** **O** **K.**

W.Sm. 1853 non **EL** }2 »» **N. cluih** *ireg.* 18

= Sch. **clittheuse** OK.

A, apjroximalf.t **Grev.** **L859** «* **A. CowpeH** **De Ton!** = **Piinmlnrin**

Dip • **Hoy 1850** *ularia* *Cleve* 1894 = **zempla** 1 — S(^h. **Couperi** OK.

h • . . X, . . **L,8ehm.** Atlas XI £

- N. crabroniformis* l. c. f. 24 = Sch. **crabroniforme** OK. wenn beide vereinigt; andernfalls gilt auch Sch. **exemum** OK. für sich.
- N. gelida* Grun. 1884 = *N. kariona* var. *curta* Grun. 1883 = Sch. **curium** OK.
Hierzu *mix* ? var. *subimpressa* Olevé = A', *subimpressa* Grtra. 1880 würde noch alter sein, sei **healer** separat.
- X. digitwaMaia* Ralfe TM *Pmmdaria* (*i>j*), Greg. 1856 = **£*»***. *Gyprinus* Ehrb. 1848 → Sch. **Cyprinus** OK.
Diadestnis sculpia Ktzig. 1844 [non Sch. *sculpta* OK. ex 1840] = Sch. **Diadesinis** OK.
- Diploneis Sr/wN'Mii* Glevé 1894 (non *JV. Scüimidtii* Lagerst. 1873) = Sch. **Diploneis** OK.
An>moconis b. iptmctUa Cleve 1895 = *2V. 6*p.* Grim. 1881 [non Sch. *bip.* OK.] = Sch. **Distigma** OK.
Pinnularia tetemttata Cleve 1895 [non A'. in/ Pant. 1893] = Sch. **d< *iningense** OK.
Diploneis emstricta Cleve 1895 = *N. c.* Grun. 1860 [non Sch. *constrictum* OK.: = A. *Donkinii* A. Schim. = Sch. **Donkinii** OK.
Stauropiera Legumen: Ehrb. 1843 = *Stauroneis* L. Ktag. [non *N. Legumen* Ehrb. 1843] = Sch. **Ehrenbergii** OK.
Diptoneis etmtigua Cleve 1894 = A'. «wl. A. Schim, Atlas VIII f. 43 -f A'. *Eudoxii* A. Schim, 1. c. f. 40 ^— Sch. **Eudoxia** OK.
N. Lundstro&mii Cleve 1880 = *Ctjmbelkt friescana* Grun. 1879 = Sch. **frieseanum** OK.
JV. lacustris Greg., Olevé [non Sch. *lacustre* Ag. 1824] = Sell. Gregory! ^fOK. 61!. (*I'teuroidoblonga* Grun. [non Sch. ol s 1. 0 K.; = Sell. (X U n (p wii) OK.
N. fa/alma Dank. = *Dipfoneis* ft. Cleve [HOB Sch. h. Babb.] = Sch. **hyalinodea** OK.
N. venusta Olevé & Janisch IS05 [non Pant. 1889] «» Sch. **JanischU** OK.
Siauromis obt+i Lagerst. 1873 [non N. obt. Sin. 1853] •« Sch. **kobbense** OK.
IMptoneis gemmauia Cleve 1894 «» A', *gem*, Grun. 1875 in Schn. Atlas t. 13 = A'. *laerimans* Grun. I c. t 12 = Sell. **lacrimans** OK.
St. (Pleurostauron) Smithii Grun. 1860 [non Sch. **Smithii** OK.] = *Pkuru. stauron linearis* Hike 1861 → Sch. **lineare** OK.
Dipfonm teve 1894 non A'. *Clepsydra* Don kin 1 • 861 w- Sch. **madagassum** OK.
Diplmek major Cleve [non Sch. *majua* OK. es 1833] = Sch. **h, magnum** OK.
N. minima Grun. 1880 — A. *alomodes* Grun. 1880 TM A. *minutissima* Grun. 1881 = Sch. **minutissimum** OK.
*Diptoneis C. i. pt/totlwti** Olevé 1894 = *N. Gc&np*, Grun. 1878 = A'. *suborbicularis* v. *nmtkormsis* Grun, 1867 = Sch. **nankmvnse** OK.
y. undufata O'Mearu [non Sch. und. OK.] (in Cleve Syn. nav. Diet neglecta) •M Sch. **neglectum** OK.
St. perpusilla Gnni. incl. var. *obtusit scula* Grun. [non Sch. *perpusillum* OK.] = Sch. **obtusiusculum** OK.
X. bipunciata O'Meara 1872 in Gijeve Syn, nav. *diat omiasa* [non Sch. *bip.*] = Sch. **imissum** OK.
Trachyneis Debyi Cleve 1895 "w -i*lloineis* Debyi Len. i.-Fortm. 1892 [non Sch. *Debyi* OE.: ^ 1886] — Sell. **osculiferura** OK.
N. fusiformis Grun. 1877 = *N. ostrearia* Turp. = *Vibrio ostrearia* Gaillon 1820 = **(larrodoria ostr&aria** OK.
Diploneis litoral Cleve 1894 TM *JL. lit.* Don kin 1870 « A'. *Gulum* Grun. 1860 = Sch. **Oviilini** OK.

- A', *itolabitu* l';nit. 1889 non Irev. 1803 = A', *paniccssekiana* De Toni
= Sch, pantorzekianum OK.
- Diploneis advena* '• leva = A', *advena* A.S.—hm. l*7r> itlaa VIII €: 29 = N.
ytj<u A.S.—hm. 1. c. VIII t 20--23 = Sch. parciun OK,
- Perizoa w'fjifl /:; /•,•,•, TP>JUI A Jiinir-li DOO Sr b. Braunii* OK,
= bch. tenzMiLium Ok.
- Diplonw * diceryens* Cleve IS9-J = A', da?, A.Si'l'nn, ls7." <=> A, *pfitzeria/ia*
O'Meara*) = S^b. pfitzorianum OK,
- Stauroneis kryopkiia* Gran. !SS4 [ii*»ti N. kryophila Clvvo 1-83]
= St-h. Philtiknos OK.
- V. *Lagerheij* («• i 'Ive 1894 Syn. nav. Didt. I: 131 [non Sch. Lag. OK. —
Caloneis w L*^, i 1 v. L •. pn^ I1] = Sch. pichinchense "K.
- Λ. *ptnnata* J*;int. 1889 non [jtemiaia) A.Silnn. I 876 — Sch. [>inriafifiuliu OK.
I'ifimti'ria quadra'arin A.Schm. 1874 = <ir, !'annularia Cleve 1868
= S.li. l'hraularia OK.
- Caloneis bott*•••• flflve 1 894 [mm N. boi nica Gran. 1880] = Sch. Piteae l'K.
A', *hartsftt'j* Grur.: 1883 = -V. *piastostoma* Chua. 1-79
= s. h. pJag iostoinun <»K.
- PleurospbuHui affims*: Elir. jnon Sch, affine OK.] => Sch. PleiITOSipJonia OK.
A. cwndfl } :ujt. I-89 [nH Vau Heurck ex Ehrb. L854] <=> A. *Pseudocincta*
De Toni = Sch. Fseudoeincta OK,
- Anamocineis seriatus* Cleve I^!"" => A. *seriatus* Stag. ,Brdb*. I^ 14 c. syn,
V, *UneohUt* Ehr!'. L8A3 — N. *pu nahibUa* Ebrb. 1842 (fide De 'V-u<
— Sch. juinctiitnin '»K.
- St. Demarariae* Cleve [non Beta Demararae OK.] = Sch. Karadeuuiiae OK.
- X. *fraudtitentti* \<. 1883 =- Y rwilJtwe A.S. 187s = S,h. ivstitntmn OK.
V, *tmiaiiata* Donlda 1873 ^* A', nsfewa Br^, L85d = S'h. retusiUU OK.
- Ptmndaria dhvrgens* W.Sin.[nonSdhis. div^, W.8m,] incl. va ar. Sohwi inirurth ill A.S.
= Sch, Schweinfurthii i OK.
- A. *Smitkii* W.Sm. »Br6b.'1866 [noi Sch. SmitMi Ag. 1830] — A. (+ Pin »n-
laris) *Seute* Uvm O'Mearu *=> Sch. Soutellmn ••K.
- pinnularia intermedia* Cleve => Nar. in F, Lags!, [non Sohiz. int. Gran.]
= Sch. sequens *^K.
- Pinnularia bbata* Grove & Start 1887 [non N. L Sohwan 1677] = A', *tpathi-*
*ft*ra Grove & Start = Sch. .sjrrtliitt'iim I OK.
- Stauroneis dilatata* Bhrlig. [o«B V. rfit Ehrli.j ••• C. Staumueis OK.
t'innui'ria constricta Cleve 1895 HOB Sch. c. OK.J =- Sch. Btraogulatum (OK.
*Caloneis bi*oonstrieta Cleve 1894 = A. *bi*oonstrieta Grove & Start)^S7 i.
Gnui. 1878) ••» Sell- SMirtii "K.
- fotnud'* *ria strept* i}>Jrr_ Cleve 1891 » A'. *viridis* var. *xylyfyvntm* Gnui. 1 884
^ Scab, etyliforme OK.
- V, *ftiiijihittalfi* Clove IB'!! = V G(HtifUB\ V\T. *sttfrujtHi* (.iruu. 1^^J
= Sch. stvriiuvnn OK.

•i CJOTB Hiirt N. jfiftiOTiana uiobt, vie CT <lenn liberliawpt in winer Synopftis 18'!45 die groese 1831.^ ersfhieoene Bylloge .1 *oa Ue Toni aicht ritirt (!!!), wo of auch dieseu Na iien liiitte iintiei) bonnen; auusr Aiti-n und N;imen von O'Meara uiut De Toni sin4 answnleni Riibentiorst*, KitHs, Pritrkard's Namim und Werke oft veru*oh9s<tj>t. hi itir folgenfien Liste balo ich dto wo Do Toni in Sytloge II onerkanaten Arten, welchfi iflh in Cleve's Synopsis vermiue, nachgetrsjien und durch ! gekennetchetuet; es mag manclfl liu.lt-lose Sp n w dabei sein — wie ancli unter denen ron Clove, der ineint einon Uicht^rw Speciesbegriff zeic<t ala He Toni. Dns kann abet der Nomenduturist iuidit edtschetdea,

- Ihdoneia borealis* Cleve(Grun. 1884) [non Sch. boreale OK. ex 1843J incl. var. subconstricta Cleve = Sch. subconstrictum OK.
DipUmeis mediteiranea Cleve 1894 = *N. gemmata* var. Grunow 1875 [non -V. med. Ktzg. 1844] = Sch. subgeinmatum OK.
V. anglica Ralfs 1861 = *N. tumida* var. *subsalsa* Grun. 1800 = Sch. subsalsuin UK.
Cahneis stintillans Cleve 1894 = *N. scint.* Temp.&Brun 1889 fnon A. Schm. 1881] = *A'. temperwna* De Toni = Sell, temperianum OK.
Trachyneis Brunei Cleve 1895 = *N. Bninii* Olevé 1891 [non Pant. 188G] = Sch. Trachyneis OK.
Inhmhv̄m trigonocephala Cleve 1895 syn. II: 88 [non *N. frig.* Cleve II: 27] = Sch. trigonum OK.
Y. L'rin/iardtii Grun. 1860 = *Stauroptera truncata* Rbh. 1853 = Sch. truncatum OK.
' nlr/mis Silieida Cleve = *N. Silicula* Ehrb. 1844 = *N. venfricosa* Ehrb. 1830 = Sch. ventricosum OK.

Die anderen Arten sind unverändert übertragen und das Genus ist in der weiteren Fassung von Schiitt angenommen worden. Wo in nachfolgender Liste nach *Navieula-Cifaten* in () andere für *Anomoeoneis*, *Cahneis*, *Dictyonris*, *Diploneis*, *Neidium*, *Pinnularia*, *Stauroneis*, *Trachyneis* in | | hinterher stehen, sind solche Arten erst 1894—1895 von *Navicula* abgetrennt und in diese nicht mehr anerkannten Genera gesetzt worden unter Weglassung des verantwortlichen Autorcitates in Cleve's citirtem Werk; *Pi tin.* ist für *Pinnularia* abgekiirzt, *Anom.* für *Anomoeoneis*.

Wenn Cleve resp. Schiitt schreiben: *Navicula rmnusissinut* Ag., *Nncirula Grevillei* Ag., *Nnykula Smith'u* Ag., (bei Schiitt; Cleve nennt diese Art anders) etc. anstatt *Schizonema ramosissima* Ag., *Schizonema Grevillei* Ag., *Schizonema Sillithii* Ag., so legen sie C. Agardh unter, er habe seine *Schizonema* zu Gunsten von *Navicula* zurückgezogen; sie vergessen ihr verantwortliches Autorcitat zu ihrer falschen neuen Nomenclatur hinzuzufügen.

Schizonema abnorme (Grun.)|*Caloneis* Cleve|, abruptimi (§ Greg., Donkin), acrosphaerium [Breb.](Ktzg.), acutum {*Stauroneis* W.Sm.}, adenense \ *Caloneis* Cleve], aeiniilum (A.Schm.)[*Caloneis* Cleve], aestivum (Donkin) \ *Diphneis* Cleve], Aestuarii \ *Pinn.* Cleve], affine (^hrb.)\ *Neidium* Cleve], al'ricanum (*Stauroneis* Cleve), algidum (Grun.), alpestre ((in v.)\ *Oakwis* Cleve], alpinnin [*Pinn.* W.Sm.](Ralfs, Donkin), Alpha (Cleve), ambiguum \ *Pinn.* Cleve], americanum (Ehrb.), Amica (Cleve & Gnm.)\ *Cfdoncis* Cleve], ainicorum (Grun. & Cleve), ammophiium (Grun.), Amphigomphus (*EhTh.*)\ *Neidiin*» Cleve], amphisbaenum (Turpin)\ *Caloneis* Cleve], anceps (*SUmroneis* Ehrb.), Andersonii {*Caloneis* Cleve], andicola (*Stauroneis* Cleve), annulatum (Grun.), Anthracis (BrunA Cleve), antUlarum [*Trachymis* (Cleve) |], aponinuin [(Ktzg.)], ai^pendiculatum [Ag.](Ktzg.)\ *A>m.* Cleve], Aquitaniae (Brun&H(T.)), arabicum (Grun.), aratum (Grun.), arcuatum (Pant.), arenariaeforme (Pant.), arenicola (Grun.), areolatum \ *Hploneis* Cleve], areschougianum (Gnm.), arvernum (Per. & Her.), asperum | Ehrb. \ (A.8schm.)\ *Truchi/neis* Cleve], asymmetricum (Pant.), aucklandicnm (Grun.), australicum (A.Schm.), baccatum (Bnm), bacillare (Greg.)\ *Cahneis* Cleve], bacillitonne (Gnm.)\ *Bacillum* (Ehrb.), Baeumleri (Pant.), bahusiense (Grun.), balearicum [(Cleve)\ *Jt balfourianum* \ *Pinn.* Cleve nGrun.], Barbitos (A.Schm.), basaltae (Brun&H(»r.)), beccarianuin (Grun.)\ *Cahneis* Cleve], Beckii (Pant.), Beta (Cleve), Bibloa (*Stauroneis* Cleve), biclavatum {*Caloneis* Cleve & Grove], biforme \ *Staumnpis*

Grun.; *Mastoneis* Cleve](Schütt), bilobatum (Leud.-Port.), binarium (A.Schm.) [Diploneis Cleve], binode (Ehrb.), bioculatum (GT\w.) [Diploneis Cleve], biseriatum (Petit) [Caloneis Cleve], bistriatum (Leud.-Fort.) [Pinn. Cleve], bisulcatum (Lngat.) [Neidiwn Cleve], bituminosum (Pant.), bivittatum (Pa.nt) [Caloneis Cleve], blandum (A.Schm.) [Caloneis Cleve], bodosense (Pa.nt) [Caloneis Cleve], bogotense (Grun.) [Cleve], boldtianum [Diploneis Cleve], bolleanum (Grun.), bombiforme [Diploneis Cleve], bombodes (A.S6hm.) [Diploneis Cleve], Bombus fEhrb.] (Greg.), boreale [Ehrb.] (Ktztg.), bottnicum (Grun.), brachysirum (Rbh. nBréb. ^lAnom. Cleve], Brandelii \Pinn. Cleve], brasilianum (Cleve), brasiliense (Grun.), Braunii (Grun.) [i'mrc. Cleve], brevicostatum \Pinn. Cleve |, breve (Grev.) [Caloneis Cleve], Bruchii (Grun.), Brunii (Pant.), Bulnheimii (Grun.), Campbellii {Ëetit) [Caloneis Cleve], Cardinaliculus [Pinn. Cleve], cardinale [Ehrb.; W.Sm.] (A.Schm.), cariniferum (Grun.), Castracanei (Grun.) [Caloneis Cleve], Centraster (Cleve), ceylanense (Leud.-Port), chersonense (Grw.) [Diploneis Cleve], Chi (Cleve), chinense [Diploneis Cleve], Chyzereii (Pant.), cinctum [Ehrb.] (Heurck), circumnodosum (Brun) [Z>/jp/cme/s* Cleve], citreum (A.Schm.) [Neidii(m Cleve], clavatum (Greg.), Clavicus (Greg.) [Pinn. Cleve], clavigerum [Cahneis Cleve], Clementis (Grun.), Clepsydra (Donkin) [Trachyneis Cleve], Clevei (Lagerst.) [Ca'own* Cleve], coarctatum (A.Schm.) [Diploneis Cleve], cocconeiforme (Greg.), coffaeaeforme (A.Schm.) [Diploneis Cleve], columbiense [Caloneis Cleve], compar (Jf\msch) \Diploneis Cleve], complanatum [(Grun.)], compressicaudum (A.Schm.), concilians (Cleve), congruili (JsLni8ch) [Diploneis Cleve], connectens (§ Grun., Cleve), consanguineum (Cleve), consimile (A.Schm.) [Ca/w/m Cleve], consors (A.Schm.), conspersum (Pant.), conspicuum (A.Schm.) [Pmw. Cleve], constrictum (Stauroneis Ehrb., W.Sm.), contentum (Grun.), copiosum (A.Schm.), costulatum I Grun. j, Crabro [Ehrb.] (Ktztg.), crassirostre (Grun.), cruciatum | (Cleve) |, Crucicula [W.Sm.] (Donkin), cruciferum (Grun.), cruciforme (Donkin) \Pinn. Cleve], cryptocephalum (Ktztg.), Cubitus [(Temp.&Brun) |, cuspidatum (Ktztg.), Cynthia (A.Schm.) [Diploneis Cleve], Dactylus (Ehrb.) (Ktztg.), dalnmticum (GT\in.) [Diploneis Cleve], debilissimum (Grun.), Debyi (Fant) \Diploneis Cleve], decussatum (Ehrb., Petit), definitum (Grove & Sturt), delawareense (Gnm.), Delta (Cleve), Demararae (Grun.), demtum (A.8schm.) [Diploneis Cleve |, depressum (Cleve), desideratum [(Cleve)], dicephalum [Ehrb.] (W. Sm.), didymum [Ehrb.] (W.Sm.), diffluens (A.Schm.), diffusum (A.Schm.), dilatatum (tihrb.) [Neidium Cleve], directum, IW.Sm.] (Ralls), discernendum (Pant.), discrepans (A.Schm.) [Diploneis Cleve], dispersum (Grove & Sturt) | Caloneis Cleve], distans [W.8m.] (A.Schm.), distentum (A.Schm.), distinguendum [Pinn. Cleve], divergentissimum (Grun.) [Vw/i. Cleve], doljense (Pant.), domblittense (Grun.) [L>ijpfow<s Cleve |, dubium (Ehrb.) [ic*V/<em Cleve], Durandii (Kitton). Dusenii [Caloneis Cleve], egenum (ASchm.) \Caloneis Cleve |, elegans (W.Sm.), ellipticum (Ktztg.) [Diploncis Cleve |, elongatum (?VLnt) [Caloneis Cleve |, Entonion [Ehrbg.] (A.Schm.), episcopate \Hnn. Cleve], Epsilon (Cleve), Esox (Ehrb.) [Ktztg.], Eta (Cleve), Eugeniae [Cnloneis Cleve |, excellens [Pinn. Cleve |, exemtum (A.Schm.), exile (Ehrb.) [A?ww. Cleve |, exilissimum (Grun.), eximum [Caloneis Cleve & Grun.), falaisenso (Grun.), fallax (Cleve), fasciatum (Lagerst.) [Caloneis Cleve], Febigeri (Cleve), finmaivhicum (Cleve & Grim.) (Cleve), finnicum \Diploneis Cleve], Flamma (ASchm.) \Pinn. Cleve], Flammula (A.Schm.) \Pinn. Cleve], flexuosum \Pinn. Cleve], floridanum [(Cleve)], fluitans (Brun), Foliola [Temp.&Brun], Folium (Ehrb.) \Anom. Cleve], tbrci)atum (Grev.), Fonnenterae (Cleve), formicinum (Grun.) | Caloneis Cleve |, formosum (Greg.)

I *Odonei** Cleve], forte [Greg.J(Grun., Donkin), Frater [*Caloneis* Cleve], fraudulentum (A.Schm.), frauenfeldianum (*Stauroneis* Grun.), Frauenfeldii (Grun.), Fuhnen [*Stauroneis* Btw.), fulvuill [*Pkurosiphonia* Ehrb.], fuscum (Greg.)\ *Diploneis* Cleve], fusiodes (Grun.), galapagense [(Cleve)], Galea (Brun), Galikii (Pant), Gamma (Cleve), Gastrum [Ehrb.](Donkin), gemmatiim (Grev.)\ *Diploneis* Cleve], geniferum (A.Schm.), gentile (Donkin)\ P/n«. Cleve], genuflexum (Ktztg.), gibbum [Ehrb.](Ktztg.), gibbulum (Cleve), glaciale (Cleve), globiceps | Greg. |(Ralfs), gotlaridicum (Grun.), gracile (Ehrb.), graoil- limum [Greg.J(Heurck). Graeffii (*Grun.*)\ *Dipbneis* Cleve], granulatum (Bailey), gratum (Pant), gregarium (Donkin), groenlandicum [(Cleve)], Grovei (Cleve), Gruendleri (A.Schm.)\ *Diploneis* Cleve |, guttatlim (Grun.), H album (Cleve), halionatum (Pant), halophilum (Grun.), hamuliferum (Grev.), Haradaae (Pant), hardmannianum [*Caloneis* Cleve], hartleyanum [Grev.](H.L.Sm.), Hasta (Pant), Haueri (Grun.) hemipheruni (Ktztg.) [*Pinn.* Cleve], Henedyi (W.Sm.), heteroflexuni (Pant), heuflerianum [*Stauroneis* Grun.](Cleve), Hitchcockii (Ehrb.) [*Aeidium* Cleve |, Hochstetteri (Grun.), Holstii [(Cleve)], Hudsonis (Grun.) [*Diploneis* Cleve], humerosum (Br6b.), Hyalosira (Cleve), hyperboreum (Grun.) [*Diploneis* Cleve], Hyrtlii (Pant), jamaicense (Grev.) \ *Dictyoneis* Cleve], jamalinense (Cleve), javanicum (*Stauroneis* Grun.), ico- stauron (Grun.) [*Pinn.* Cleve], jejunum (A.Schm.), Jentzschii (Grun.), Jimboi (Pant), illustrium (Pant), linperfectum (Cleve), im]ressupDi (Grun.), incertum (Grun.), includens (Pant), inelegans (Grove & Sturt), infirmuin (Grun.), inflatum (Donkin), inflexum (Greg.), inhalatum (A.Schm.) in- scriptioni [*Diploneis* Cleve], integrum [W.Sm.J(Ralfs), interlineatum (Grove & Sturt), interruptum (Bail., Ktztg.), [*Diploneis* Cleve], johnsonianuin (Grev.) \ *Trachiincis* Cleve), Jota (Cleve), Iridis (Ehrb.) [*Neulium* Cleve], irregulare (Pant), irroratum (Grev.), kaelfense (Cleve & Grun.), Kanitzii (Pant.) \ *C!fdonm* Cleve], Kappa (Cleve), kareliciim [*Pinn.* Cleve], karianum (Grun.), Kepesiii(Grun.), Bgellmannii (Cleve), kinkerianum (Tnian) [*Caloneis* Cleve], Kochii (Pant), Kotschyi (Grun.), Kryokonites [(Cleve)J, kryophilum [(Cleve)], lacinosum (A.Schm.) [*Diploneis* Cleve], ladogense [(Cleve)], laeve [Ehrb.] \ *Diadesmis* Ktztg.), Lagerheimii \ *Caloneis* Cleve), Lagerstedtii (Cleve), J.ambda (Cleve), lanceolatum (Ag.)(Ktztg.), latuni [Br^b.J(Ktztg.), latefas- ciatum (*Gvim.p'aloncis* Cleve], latevittatum (Pant) (*Caloneis* Cleve), latis- siinum (Greg.), latiusculuni (Ktztg.) [*Caloneis* Cleve], lautum (Grun.), Le- gunieil (Ehrb.)[Rbh.J, lepidillum (Grun.) [*Caloneis* Cleve], leptosomum (Grun.) [*Pinn.* Cleve], lesinense [*Dijdoneis* Cleve „Grun.“], Letourneurii (T'ant.) [*Diploneis* Cleve], Libellus (Greg.), Liber (W.Sm.) [*Caloneis* Cleve], libycum [*Picurosiphonia* Ehrb.], lignitum [*Pinn.* Cleve], limicola (Cleve), lindigianum [*Stauroneis* Cleve, *Schixostauron* Grun.], Lineola (Grun.), loba- turn (Schwartz) [*Caloneis* Cleve], lucidulum (Grun.), lucidum (Pant), lucu- lontum (A.Schm.)\ Cleve], ludlovianuin (A.Schm.), Lunula (Cleve), Lyra (Ehrb.), niacilentum [(Ehrb.)], macraeanum (Pant) \ *Anom.* Cleve], macu- latum [Bailey](Cleve), maculosum (Donkin), madagascariense [(Cleve)], niaeandrinum (Cleve), majus (Ktztg.)[Kal.]; W.Sm.J, margaritiferum (Tman & Witt), marginatum (Lewis) [*Dictyoneis* Cleve], marginulatum (Cleve), InaritiinuiiL [*Phlydamia* Ktztg.], mastoglodea (Pant) [*Dictyoneis* Cleve], Afauleri (Brun) [*Diploneis* Cleve], mediterraneim (Ktztg.), Megastauros (Cleve), ineniliticum (Pant) \ *Anom.* Cleve], mesogongylum \ *Pinn.* Ehrb. em. Cleve], mesoleptum (Ehrb.)\ W.Sm.J, microcephalum (Grun.), Micro- rynchus (Grun.), inicrostauron [Ehrb.] [*Pinn.* Cleve], microtaton (Pant)

[Diploneis OlevJ, minimum (Grun.), minusculum ^Grun.), mirabile(Castrac)
[Diploneis CleveJ, modestum (Grun.) [*Finn.* Cievej, molare (Grun.)]*[Pint.*
 Cleve], moniliferum (Cleve), monmouthianum (Grun.), Monodon (Bninj.
 moscarensis (Pant.), multiseriatum(Grun.), munduin(Janisch)[Z]/>fowe/> Cleve
 murale (Grun.), Musca (Cleve)[*CaUmeis* CleveJ, muscaeforme (*Gr\m.*)]*[F>iplo-*
neis Cleve], muticum (Ktztg.), My (Cleve), INavicula \Ekhv][*Diadesmis* Ralfsj,
 naviculaceum [*Dictyoneis* Cleve], neogradense (Pant), Neumayeri (Pant.),
 nicaeense (Perag.), nicobariciun (Grun.), nidulans [(Cleve)], nitescens (Gregj
 Ralfs)[/J/>fewe/s CleveJ, nivale (Ehrb.), nobile [Ehrb.] (Ktztg.), nodosum (Ehrb..
 [Greg.] northumbricum (Donkin), notabilo (*Grevj*[*Diploneis* Cleve], novo-
 guineense (Temp.), nubicola (Grun.)[*Ca'emn* CleveJ, nudum(Pant.), Ny (Cleve),
 oamaruense (Grun.), obliquum [Greg.] (Cleve), obliquestriatum (A.Schm.)
[Nekllum Cleve], oblongum [(Ktztg.)], obtusum (*W.8m.*)]*[Cal<meis* Cievej, oca-
 latlim (*Bréb.*)]*[Diploncis* Cleve], O'Mearae [Perag.] (Grun.), Omega (Cleve),
 Omicron (Cleve), ophiocephalum (Cleve & Grove)]*[Caloneis* CleveJ, opimum
 (Grun.), oregonicum [*Pinn.* Cleve], oscitans (A.Schm.), ovale [Hilse](A.Schm.),
 ovatum (*Schizostanron* Grun.), oviforme (Cleve), Ovulum (Grun.); pachy-
 cephalum {*Stauromis* Cleve}, palpebrale (Bréb.), paludinarum (Pant),
 panduriforme [*DicUjomis* Cleve], Pantocsekii [*Dictyoneis* Cleve], paralleli-
 striatum (Pant), Parma \Diploneis CleveJ, parvum fEhrb.][Greg.], parvuluni
 (*Stauroncis* Grun.), patagonicum \Cahmcis Cleve], paulense [/'inn. Cleve.
 „Grun."], pelliculosum [Bn'b.] (Hilse), pellucidum (*Stmironcis* Cleve), penna-
 tum (A.Schm.), peregrinum [Ehrb.] (Ktztg.), perfectum (Pant), permagnuin
 [Bailey/Ralfs^Q//^/* Cleve], perminutum (*Stauroneis* Grun.), perpusilluin
 (Grun.), Perottetii (Grun.), Phi (Cleve), Phoenicenteron (*Stauroneis* Ehrb.),
 Phyllodes [Ehrb.] (Cleve), Placenta (Ehrb.), Placentula [Ehrb.] (Ktztg.), Pla-
 tessa (Cleve), platycephalum [Ehrb.; *Pinn.* CleveJ, platystomum (Ehrb.),
 plicatum (Donkin, Ehrb.), plicatum (Cleve & Grun.), polygibbum (Pant),
 polygrammum [Ehrb.][^now. Cleve], portomontanum (Cleve), Powellii
 (*Lewis*)]*[Caloneis* Cleve], Praestes (A.Schm.)]*[Diploneis* Cleve], praetexhim
 [Ehrb.], priscum (A.Schm.)]*[Diuloneis* Cleve], probabile (A.Schm.)]*[CafA?e/v*
 Cleve], productum (W.Sm.)]*[Neidium* Cleve], protractum (Grun.), Pseudo-
 bacillum (Grun.), Puella [*Diploneis* CleveJ, Pupula (Ktztg.), pusillum (W.Sm.),
 Pusio (Cleve), pygmaeum (Ktztg.), quadriseriatum (Cleve & jGrun.)]*[Ca^>-*
neis Cleve], Quincunx (Cleve), radiosum (Ktztg.), raëanum [Castrac.)
 (Kitton), ramphodes (Pant), rangunense [*Pinn. ragoon.* Cleve & wGrun."],
 rectangulatum (Greg.)fRbh.], reichardianum {*Stauroneis* Cleve „Grun.V
 Reichardtii (Grun.), reticulato-radiatum (Temp.&Brun), retusum (Breb.,
 Raphoneis [Ehrb.] (Grun.), Rho (Cleve), rhombicum (Greg.), rhynchoce-
 phalum (Ktztg.), Riojae (Cleve), robustum (*Grun.*)]*[Cfloneis* CleveJ, rotae-
 anum [Rbh.] (Grun.), rude (Cleve), rugosum (Temp. & Brim; CleveJ(Schiitt),
 Sagitta (*Stauroneis* Cleve), salinarum (Grun.), salinum (*Stauroneis* W.Sm.),
 salvum (A.Schm.), samoense (Grun. 1877) [*Cahmeis* CleveJ, sandrianum
 (Grun.), Sapcti Thomae (Cleve), saturum (A.Schm.), scalariferum (Brun),
 scandinavicum [Lagerst.] (Cleve), Schaarschmidtii (Pant), Schinzii
 (*Stnuroneis* Brun), Schmidtii (Lagerst), Schultzii (Kain), scintillaus
 (A.Schm.), Scoliopleura (A.Schm.), Scopuloruin (Br<D>.), sculptum (Ehrb.)
 [*Anom.* Cleve], scutellodes (W.Sm.), scutiforme (Grun.), Scutum (Heurck),
 secernendum (A.Schm.)!^/^. CleveJ, sectile (A.Schm.)]*[C^//^>* Cleve), se-
 junctum (A.Schm.) [*Caloneis* Cleve], Semen (Ehrb.), seminodes (Cleve &
 Grove), Seminulum (Grun.), semitectum (A.Schm.), septentrionale (*Stau-*

seriosum (Pant.), *Sigma* (Brun), *Sillimanorum* [Ehrb.](Ktztg.), *singulare* [(A.Schm.)], *solare* (Greg.), *solidum* (Cleve), *sparsipunctatum* (Grove & Sturt), *Spathula* (Brun) [*Cahneis* Cleve], *spectabile* (Greg.), *sphaerophorum* (Ktztg.) [*Anom.* Cleve], *Spicula* [Hickiej](Cleve), *spitzbergense* [L'iiim. Cleve], *splendidum* (Greg.) \Diploneis Cleve], *spurium* (Cleve), *staurophorum* [Grun; *Caloneis* Cleve], *stauropterum* (Grun.) [*Pinn.* Cleve nonB,abh.] *Stercus-muscarum* (Cleve), *Stodderi* [Greenl.](Cleve), *stomatophorum* (Grun.)[Cleve], *suave* (Cleve & Grove), *subalatum* (Grun.), *subcapitatum* [Greg.](Ralfs), *Sillbcinctum* (A.Schm.) \Diplonek Cleve], *Slibconstrictum* \Dictyoneis] Cleve], *subhamulatum* (Grun.), *subimpressum* (Grun.), *subinflatum* (Grun.), *sublineare* (Grun.) \Pinn. Cleve], *sublyratum* (Grun.), *subundum* (A.Schm.) {Diploneis Cleve], *suborbiculare* (Donkin)[Cleve], *subovale* \Diploneis - Cleve], *subsolare* (Grun.)[Cleve], *subtilissimum* (Cleve), *sulcatum* [(Cleve)], *supergmdatum* (Brun) \Caloneis Cleve), *superimpositum* (A.Schm.), *surinamense* (Cleve), *Szaboi* (Pant.), *Szontaghii* (Pant.) [*Diploneis* Cleve], *Tabellarin* [Ehrb.](Ktztg.), *tahitense* (Grun!) [*Oaloncw* Cleve], *Tau* (Cleve), *Temperei* (Brun) [*Pinn.* Cleve], *Theta* (Cleve), *Thorax* (lirunj \Pinn. Cleve], *Thumii* [Dwtijoneis Cleve](Schütt), *torneense* (Cleve), *Toulaae* (Pant.), *transitans* (Cleve), *trevelyunum* (Donkin)[Rbh.J, *trigonoc-*ce)halum (Cleve), *trinotatum* (Pant.), *tumescens* (Qnm.)[*Neidium* Cleve], *tumidulum* [*Stauroneis* Grun.: *Trachyneis* Cleve], *turgidulum* (Pant.), *Tuscula* (Bhrb.), *ulyaceum* [Berk.](Cleve), *undulatum* [*Pinn.* Greg.], *vaccillans* (A.Schm.) \Dipbncis Cleve], *vagabundum* (Brun) [*Diploneis* Cleve], *vahlianum* (Grun.), *validum* (Cleve & Grun.), *variolatum* (Cleve), *velatum* (A.Schm.) [*Prachyneis* Cleve], *venustum* (Pant.) [*Gdonris* Clevej, *venustissimim.* (Kitton), *Vespa* [*Diploneis* Cleve], *virgineum* [(Cleve)], *viride* [Nitsch.] (Ktztg.;, *viridulum* (Ktztg.), *vitreum* [(Cleve)], *vulpinum* (Ktztg.), *Wankarerae* (Cleve), *Wardii* [*Calomi** Cleve], *Weissflogii* (A.Schm.) [*Diplonets* Cleve], *Wilczekii* (Grun.), *Wittii* (Grun.) [*Cahneis* Cleve], *Xi* (Cleve), *yarrense* (Grun.), *zanardinianum* (Grun.) [*Odowis* Cleve], *zellense* (Grun.) \Anom. Cleve), *Zeta* (Cleve), *Zostereti* (Urun.)OK.

Seite 439, Zeile G vor Betreif ist einzuschalten: Zwei andere Beispiele Süccardo^scher widerspruchsvoller Excentricitäten sind Seite 501 bei Neopiptostoma und Nitschkea nachzulesen.

Seite 447 füge linzu nrri BolctOpsi = Pinuzzu = Solenia Hill non Hoffin.

Index generum vol. HI¹¹.

Die geltenden Genera sind fett, Synonyme nicht fett gedruckt. Die fettgedruckten Seitenzahlen sind die der Einleitung. Die alphabetisch geordneten Namen der Liste Seite 100-125 fehlen hier und sind dort extra nachzusehen. Es bedeutet die Auslassung des Autorcitates meist, dass zu diesen Gattungsnamen jetzt keine Aenderung erfolgte, ferner:

** neues Genus. | * andersbenanntes Genus,
 **§ neues Subgenus. | t eingezogener Gattungsname.
 ! neue Species. | tt eingezeiv-

	Pag. ↓	pag.	Pag.
A.			
Abama	KM	Actinea Juss 128	Agaricus Sacc. 478
Aberemoa Aubl.	101	Aetlnella Lewis 74	Agathelpls 229
Abobra	102	Actinella Pew. 101	Agathosma W. 112
Abms.	47	Actinodaphne Wall.	Aguri 132
Abutilodes	17	Actinomeris Nutt. 120	Agluosporo DeNot. 441
Abutilon	17	Actinospermum 143	Agonandra 30
Aeacia	47	Actinostemon El. 100	Arostls 8:57
Acaena!	741	Acnania 48	Agyveia Muell. 119
Acalypha L.	120	AdeUa L. 120	Ailanthus Desf. 119
Acanthaceae	247	Adenandra W. 100	Aitonia Thbg. 117
Acanthococcus Lagh.	434	Adenaria 96	Aizoon 108
Acantholimon Boiss.	103	*Adenia Forsk. 242	Aliiria 414
Acanthonyclia	265	Adenocalymna 107	Albertokuntzeii 268
Acanthosperiiiii	128	Adenochlaena Baill. 182	Albigro Stnul. 442
Aranthosyris	282	Adenopappus 121	Albuoa 312
Acetabularia	393	Adenophyllum Pers. 117	Alchemilla! 75
Acftabulmn	393	Adenosacme Wall. 128	Alectorolophus Hall. 111
Aretosella!	80	Adenostemma	Alectra 237
Acliatocarpus	268	Adesmia DC. 376	Alepida! 110
Achitoniiim G.Kze.	439	Adlantum 294	Aljrac 385
Aclmanthes	392	Adleea 104	Algor 42')
Acliiiantliidiuiii	392	Adlumia Rat 38	Aluelagum! 2.r
Acbronthes	392	Adolia 363	Alibortiu A.Rioh. 10N
Acliyronia!	115	Aechmea R.&P. 440	Alicastrum 2i)4
Aricarpha	48	Aeclidium! 440	Alismaceae 3M
Acidoton Sw.	126	Medyda K a f 550	Allagoptern 102,
Arfnodendruni!	110	Aeolanthiis! 258	Allenrolfea 266
Acisanthera!	93	Aesehrlon 124	Allionia L 125
Aciiiantliera!	94	Aeschynanthus Jack. 4S	Allionia Loeffl. 205
ttAcnistus Schott	27	Aeshynomene	Allium! 812
Acrospira Bkr.	220	Aesculus L. J^4	Allocary.M LM4
Acrosticliim S	109	Aextoxlcim 317	Alloph>llus II
Aetldesiiiiiuni Reinsch	376,	Afzelia Sw. 124,	Allosorus 5.74
	394	Agapanthus 478	Alims
		Agaricus L	Aloe!

	pag.		Pag. :		pag.
Alomia	129	Angstroemia!	382	ttArgyreia Lour.	212
Alonsoa	229	Anlla!	50	Argyrocome	129
Alopecurus	339	Anisacanthas!	247	fArgyrolobium	123, 72
*Alophia Herb.!	304	Aniseia Choisy	207	Argythamnia	2 8 4
*Alsine L.	12	Anisomeris Presl	106	Arjonaea!	282
Alsodeia Thou.	120	**Anisothrix O.Hoffm.!	129	Aristea	305
Alsophila	377	Ankistrodesmus	414	Aristida	319
Alstroemeria	309	Annesleva Wall.	120	Aristoloehia!	271
Altensteinia	298	Anoda/.	18	Aristolochiaeeae	271
Alvaradoa	35	tf Anogra	99	Aristotelia	26
Alysi carpus Neck.	110	Anomaloptyrys	27	Arkezostis	102
*Alysidlura G.Kze.	441	Anona	3	tfArineria L.	202
Alyssum	4	Auonaceae	3	Armeria W.	122
Alyxia R.Br.	120	Anoplanthus	138	Arnicula	135
fAinanitopsis	539	fAntennaria Link	74	Arnium	504
fAmaralia BHgp.	122	*Antennularia Rchb.	74	Arodes	324
Amaryllidaceae	309	Antbacanthus Nees	112	Arrabidaea!	242
Amasonia L.f.	123	Anthemis	129	f Arrhenia Fries	446
fAmaurochaete Host.	465	tf Antbenantia	357	Artemisia	129
Amblyopappus Hk.&A.	103	Antherienm!	314	*Arthrocardia Dene.	395
Ambrosia	129	Antbistiria L.i.	123	Arthrodia	395, 546
Ambuli Ad.	123	Antholyza	305	Arthropogon	341
Amellus L.	112	Aiithospermum	117	Arthrostemma	94
Amerimnum!	48	Anthiscus Pers.	117	*Artotrogus Tries	443
Amiaithium A.Gray	107	Anthariam	324	Aruba Aubl.	100, 544
Ainicia!	49	Antidesma	284	Arundarbor	341
Annul	111	Antirrhinum	229	Arundinaria!	341
Ainpelanus	U 3	Antonia	2001	Arundinella	341
Ainpelidaceae	40	Antonigeppia OK.	443	Arundo	341
Amphibia Stackh.	394	Apalatoa Aubl.	124	Asarca	298
Aniphicarpaea DC.	110	Apelba	26	"Aschersonia Endl.	443
Amphiloma	383	Apkano caps a	385	tAscbersonia B.AM.	5:38
tAmjrtiuplcura Ktsg.	399	†A)hiinotlieco	385, 546	Asclepiadaceae	175
Ainmirrhox Spr.	100	Apheladra!	247	Ascleplas!	198
tAmphithrix Ktzg. 387,	411	Aphora	52	Ascoiepis	332
Amphitrrinum Nces	442	Apinagia Tul.	117	Aseophylla	396
Ampliitrite	394	Apium	III	*Ascospora Fries	444, 482
Amphora	391	Aploctrum Bl.	100	Asparagus!	315
Ainphoropsis	420	Apochoris Juby	115	Asijerella Humb.	113
Amphylophium	242	Apocynaceae	197	Aspergillns	444
Ainsinkia	204	Apodytes	3 6	Asperococcus	444
Ainylobacter	542	Apogon Elliot	121	Aspidospenna	115, 197
Amyris P.Br.	110	*Apona Ad. em.	394	Aspilia	129
Anabacna	387	fApona Desv.	422	Asplenium	377
Annardiaceae	44j	Aponogeton	329	Asprella	113
Anacardiim	44	fApospbaeria Saoc.	459	Astelia R.Br.	111
\$Ana<lyrls OK.	359	Appi'iidirularia	533	Astephanus	199
Anaphrenium E.Mey	112	Appendiculina	533!	Aster!	129
Anaptyrha.	TO	Aptosimum	230,	Astm'sciuni <Jh.ft>Schl.	105>
Aiiarrliinuin DoM	122	Aptychus!	382!	Asteroearpus	37
Anarthroph)liim!	50	Araoeac	324	*Asterophora Ditm.	444
' & Anatherost ipa Held.	372	Arachis!	52'	Asterosteinnia Btb.	101
Andira Lam.	125	fAmchnoidisciK Khrb.	408	*Asterotricbum Bon.	443
Andropogon	122, 368,	Aragallus	152 ;	ftAstrocblaena H.HaU.	207
Andr./ojewskia RHib	100	Araliaceae	115;	Astronium	44
Ancileiha	31<	Arauja!	198	i Asystasia	247
Anemia	377:	Araucaria	375	I ttAiiiniis(jiic;i.	6
Anemone	11	Arceutholobium MB.	120	Athanasla	131
Aiiemoiiospormos	129	Ardisia Sw.	123	Athrixia	131
Aneinopaotina	242	' Anhtiiia Mill.	197	Athrostachys	341
Ancsorhiza	111	Arenaria	13	Athyana	43
Angelonla	->29	j Arengra) Lab.	121,	323! Athyroearpus ScbL!	319
Angioidium	41)0	Argyrium Wallr.	486!	* Atomostlgma OK.	76

	pag.		pag.		pag.
*Atractobolus Tode	445	Berkheyopsis!	136	Bowiea	316
Atriplex!	266	Bermudiana	305	Bowkera	230
Attalea	321	Bernardia	284	Bowlesia	112
Audibertiella	144	Berry a Roxb.	100	Boykinia Nutt.	123
fAulacopodiscus Ehrb.	433	Berzelia	86	Brachychlaena	136
Aulax	277	Beslera	240	Brachycladus!	137
Auricula Batt.	446	Beta	266	Brachypodium	341
Auricula Castr.	394	Beurera Ebret	195	Brachysira Ktzig.	388
Auricularia Lk.	446	Beureria P.Br.	117	Brachystemum Mchx.	11 i
*Aurisealpium Gray	446	Beyrichia Ch.&Schl.	101	Brachytheeium!	282
Avlcennia	249	Biarum Schott	112	Brndbnrya Raf.	53
Ayenla!	24	tBiatorella Not.	515	Bradburya T.&Gr.	11C
Azara	9	Bichatia Turpin.	388	Bradleya Veil.	100
Azima	197	Bierista OK..	388	Bragantia Lour	103
Azolla	377	Bidens	136	Brami Ad.	lit
Azorella	111	r)Bifaria	359	fBrandegea Cogn.	112
		Bjfidia Stackh.	388	Brasilettla § DC.	100
		Bitbra Holm.	103	Brayera Ktb.	112
		Bifurcaria	388	^Brebissonia G-run.	398
		Bignonia	243	Tiredemeyera	9
Baccharis!	131	Bignoniaeae.	242	Breweria R.Br.	207
Baceharodes	135	Bihaia	100, 301	Brexia Thouars	KM
Bacillus Colin?	542	Bineetaria Forsk.	100	Brickelia Ell.	10S
Bacopa Aubl.	116, 236	Bipinnula	298	Bricour.	135
Baetris	321	Bixaeae.	9	Bridelia	284
Bahia Lag.	110	Blackstonia Huds.	121;	tBrittonamra OK.	53
Baillonla	250	Blakea!	94;	Briza!	341
BailloiiTiana	396	fBhincoa Ldl.	123	Brodiaea Sni.	113
Bakeropteris	377	Biastania	102	Bromelia	302
Balanites Del.	102	Blepharis	247	Bromeliaceae	302
Ballia	888	S Blepharodon	199	(**)Bromidium K.&M..	342
Bancroftia		tBlitrydium Xot.	537	Bromos.	344
Bangia	399, 403	Blumea DC	100	Brosimum Sw.	102
Banistera	27	Blumenbaehia	100	Brossea.	191
Banksia Forst.	104	fBubartia Salisb.	309;	Broussonetia L'Her.	US
Banksia L.f.	104, 114	Boceonia	3	Brownoa Jacq.	lit!
Barbiera	53	Bocoa Aubl.	111	Bruguiera	
Barbilus	152	Boeluntia Jacq.	120;	*Bruneaadla Sa <	447
Barbula!	382	Boerhaavia!	264	Brunfelsia	218
tBarkleya Sacc.	247	Boesenbergia	100	Brunla L.	86
Barleria	247	Boissiera Steud.	110	tBruinia Temp.	74, 417
Barnadesia!	115	Bolbitius	478	Bruniaceae	86
Buitschia	230	Boletinus	531	Brunswlgia	310
B a s a n a e a n t h a	117	tBoletus Hedin	531	Bryocladium Kze.	447
Bassiji - Konig	125	tBoletus Fries	534, 531	ttBryophyllum Salisb.	82
Batraehospermum	301	Bolusafr.	53	Bryum!	382
Battarraea	446	Bomarea	310,	Bucephalon L.	100
Baubinia	58	fBomlmnia Fries	499	Buchloë Engelm.	105
Befaria	191	Boinbax!	18;	Bucida L.	105
Begonia!	105	tfBonainia Thouars	207	Buckleya Grav	117
Begoniaceae	105	Bonaveria Scop.	121	Buda M.	13
"Beilia Eckl.	305	Boopls!	126!	Bud d lea!	200
Belanicanda Ad.	111	Boraginaceae	204	Buechnera	230
Belangera Camb.	104	Borbonia	53	Buettneria Dub	104
Belmontia	200	fBorreriu Miy.	123, 394	Buettneria Lori.	HE, 24
Beloperone!	247	Bostrychia	114	Bulbustylis	332
Belvala	280	Botryceras \V	250	Bulga	259
Beijainina	34	fBout'hea Ciam	264	BulneNia	29
'Bentlinmantba Alt!'	5J	Bougainvillea	143	Bmnelia SW	115
Berberidaeeae	3	Bourdonia	117	Buphane	310
Berberis!	J	Bourroria F'Rr	267	Bupleurum	112
Bergia	16	Boussingaultu	341	Burehellia	118
*Berkeleyna OK	147	Boitrloua		limrlhanlia K.Br.	120
IVrkbeya	V:\				

Bnrmannia	pag. 297	ttCamopsis	pag. 243	Celastraceae	pag. 37
Bnrmanniaceae	297	Camptosema	55	Celastrus	37
Bursa	4	Caiiaialia!	55	*Cellularia Bull!	449
Burseraceae	35	Candelaria	383	Celts.	294
Bustia	136	Canna	301	Cenehrus!	345
Byrsonima	27	Cannomois	329	Cenla	140
By stropogon!	259	Cansjera Juss.	124	Centaurea	140
C.					
Caçalia!	138	Cantharellus	494	Ceiitaurodes	106
Cactaceae	106	*Cantlium Lam.	545	Centropogon	186
(actus r.	86	*Capnoea Raf.	106	Centrosema Bth.	105
Cadaba	6	Caopia	16	Centuneulus	198
Cadmus Bury	398	Capparidaceae	6	Cephaelis Sw.	124
*Caomurus Link	449	Capparis	6	Cephalanthus	118
Cacsalpinia!	53	Capraria	230	Cephalaria!	126
Cajopliora!	100	Gapraria	125	ttCephalophora (av.	157
Calamagrostls!	344	Caprifoliaceae	117	tCephalotrichum Berk.	447
(alamintha Moench	107	Capriola	345	*Cepialotrichum Lk.	453
(alceolaria Juss.	110, 231	Capsella Med.	105	Ceramlanthemum	400
Calceolaria Lõll!	8	Capsicum!	218	Geraiiiiuin J. Ag.	394
CaldcluTla	81	Caracasia	143	Cerastium	13
Calea	140	Carcerinia	490	*Ceratiomyxa	507
< \-ilondella	135	Cardamine	4	tCeratum	507
Calendula	140	Cardanthera Nees	123	Ceratoccephalus	140
(hesium Ad.	105	Cardiospermum	43	*Ceratomitthe Briq.!	259
Calliandra Bth.	103	Cardopatium Juss.	105	Ceratoneis	392
(alliblepharis	400	Carelia	140	ttCeratostema	190
Callphyllts	398	Carex!	332	t(eratostomella Sacc.	442
Callista Lour,	100	(ariniana	89	Ceratotheea	246
rallitriche	122, 87	*Caripia OK.	451	*Cercidospora Kinl).	453
Callitris	375	Carlia Bon.	482	Cercophora	504
(alluna Salisb.	110	Carlia Rabh.	451, 482	CereuH!	106
Oalocephalus R.Br.	115	Carloiuhria	144	Ceratomyces	534
Calomerla Vent.	100	Cailudoflca	824	CeMchw § Lindl.	122
ttCalonyction Choisy	207	•Carpobolus Hall.	451	Cestrum!	209
Csdophaies Don	no	*Carpocaulon Ktzg.	398	Cliaenocarpiis	454
Calopogon R.Br.	106	tCarpomitra Ktzg.	400	Chaenocephalus	140
Calopogonlum	54	tfCarpophyllum	425	(vhaenostoina	123, 235
Calopliylluin	16	*Carrodorla Gray	399	Chaetyeantkus	247
Culothrix!	388	tramithia OK.	117	Clinetuiithera!	140
<ul purnla!	54	Caruellna	118	Chaetocalyx	56
Caltha	1	tt(aryocbloa	370	*Chaetoclilamys Lind!	247
Oalycanthus L.	104	Caryophyllaceae	12	ttC'haetochloa Scribn.	348
Calycera	127	Cascarilla	118	Chat-toiiKirpha	390
Calyeeraceae	126	CaRcaronia	55	Chaetopa]pa IX!	100
*Calyclna Gray	447	Casearla	100	Chat-tothjlx!	147
Calyeopliylluni	118	(Cassandra Don	113	Chalcas	106
	102	Cassia!	55	(hailiaecalainus M.«kM.	342
Cal>doU.	308	Cassine B.Hgp.	116	*Chaiiiaeceras Reb.	454
Oalypranthes Sw.	107	Cassine L.	M	Cluunacdaphne Moench	113
Calypr«lla	94	Cassnopsfc	36	Chamadorea W.	117
:-ralystegia R.Br.	125, 207	(assytha	276	Chamaedorls	400
t'aniara	250	Castaliu Sal.	H>	(hamaedr)'folia	294
M'amassia Ldl.	120	Castela	35	Chamuerapliis	347
(aiuollili IJ.	123	Castilleja	230	(hamaeriplies	322
(ainnmrum Hill	112	^Cathea Sol.	106	^Cliaaestlpa	370
(HTHOPIKIR W 1	111	Caulacanthus	400	Chamissoa IIBK.	114
(HTHOPIKIR WelW.	185	Caulerpa	400	tfChamissonia	145, 9»
Campunopsls	100, 185	CaTanilla W^A	100	(hainpia	411
Tampanulaeeae	89	Cavendishia Ldl.	MW	Chantraiisia	422
('mnpoinanesia	243	Cayapona Cogn.	103	Cliaptalia Vent.	123
• iCampsidium		Ceblpra	56	ttChasmia Spr.	242
		Cecropia Loeh.	103	Chellamhes	377
		Ceiba	125, 23	tCheilosporuui Dene.	395

	pag.		pag.		pag.
*Chelrospora Fries	457	*Cladogramma Ehrb.	401	f'oniinthes Wats.	116, 208
Ciieirosu-mun Hk&Bpl	MIT	Cladonia	383	Condalla	38
Caenopodiaceae	268	Cladophora 890,	401	i onlferae	375
Chen<i>i>>(lium	2<7	•H Sladothrb: < John	74	Conlothyrtam Corda	459
Chhant us	261	Claox j lum!	384	†Coothjri um Sacc.	457
Chiliocephalum Btli.	114	Glaustria	190	i'mijiiiriita	402
(JMUotHehiuia	141	Clynyfttila	14	l'oninni	112
Obimophila Pui-sli	119	Cleaathes	183	Con naraceae	47
Chlocoeca	118	(l. itiftitis	1	Connaraa]	47
nttronla	201	Cleome!	7	Conc	136
Chlor a Ad.	121	riprodcndrun	250	Couoiiiiirluni!	382
Chlor adenia BailL	101	Clfttbra	198	Conradia Vart.	111
< liloranthacea*	275	Ctiantbua LU_	110	††Contarinia	425
Calorls	848	Clibadium	111	Convolvulaceae	207
††Chlorophora Gaud.	2M	Clidnntnus	810	Convolvulus!	207
Chlorophytum!	816	Clidemla	94	†Conyza!	141, 545
Chloropsis	648	Cliffertia	76	*Coc<liohia OK	75, 460
Choaspis	400	*Climaconels Grim.	401	<<pniba!	56
†Chioiomyees Vitt.	536	fClimacosini ilrun.	401	Copaifer • I	108
L'hompl Jacq.	11)6	CMnopodinmt	259	Copernicin , ,	321
Chondria Harv.	398	*Clis'tsM>rimu Fries	457	†Coprolepa Fckl.	486
†Chondriodermi Host.	460	Closteri liura	431	CorH	323
tmdriopsia Ag.	889	Clusia	16	i 'M'ntl'K-i'iiialus K'zg.	402
Chondrophora	n.;	Cliitia	284	Corallodendrum	57
< luirdn	100	*Cluzella B.,tv	889	Corechorus	26
< luuiiKla	18	Caleothamnus	141,	Cor lia	206
i hafhfw in liJ-^r	100	Cocclnia	102	Oorttfora	118
i'h arispora DC,	100	*Coccochloris Spr.	546	Cordylanthes Bth.	1HI
Christo boriana	1	Coccoeyselum	118	(in i:mdrnra	112
< hrnileron	141	Coccolob n !..	125	Corion Hitch,	105, 13
t ihrom&fchim?	541	foevoncU	398	Corono ifollum	402
Chroococcus	385	Coccolttil P<'.	100>	Coro p	4
Chrozophora Ne- k.	124	Cochlospermum Kth.	116	Coro p IIOpUS	4
Chrysamphora	143	††Cochr knee lfieas	204	C'Orteide	204
Carjwnttieltuiii	141	Codium	411	Coryelum	988
Chrysanthemum	MI	CAelastniBi	389	Corydalis Vent.	10S
Chrysimenia	400	†Coelosphaeria Sac C	501	Corymbis Ldl.	His
Chrysobalanus!	76	Dolinldonum OK.	71	Corymbium	142
* lirUoeonia	141	Cola	KM	Corynella DC.	108
< h h I I I am	194	Coleanth ss.	121	Corvneponis Beauv.	12S
Chrysoopsis s Nutt.	109	ColeoMBttes	141	l'orynostylis M.&P.	100
Chrysoxylum	MR. 545	Coll nonla!	284	Corysanthes R.Br.	10S
Chupalon!	191	Colina	1(i	Corytholoma	240
Chuquiraga	HI	Colletla	58	Cosmarium	389, 435
(h usq Ufa!	348	Colliguaya	285	Cotus!	301
Chylocodia	430	Collybia	459	Cotta	349
< nytraphora Suhr	400	l'alobniithns	13	Cotala!	142
(lecndU Ad	KM	Coloe jnthis	109	††Cotyledon L.	82
Cicendia Engl&Gilg	mi	††Co j	88	††Couratari	89
Cicendiopsis OK.	107	Calona C&	100	Coussarea	118
Clec		Colophpermum	401	Coutarea	118
†Cler -wskia Host,	74	ffColpodium	306	Covillea Vail	143, 29
MMarift	400	Colp	288	Crabbea	247
Cinchona L.	120	Colu iiiiha Perel	11HI	†Cracca Bth.	im. 53
†Cineraria !-ess.	184	i'filumaca	240	CnMta LS	57, 544
Clactactia	457	Coluteastrum	5<	CranlcMa	208
Cipurg	308	Combodia	524	Cranzia Nutt.	Hi in
Circunopus	521	Con•bretaceae	87	Crataeva	US
Chutupeio*	3	Com Itrftum	87	††Crassula L.	82
Cis •aeae	8	Commellina	319	(rassaiarem	82
Cltbarex;l<n	250	Commellnateae	318	††Crassuvia	87
Cladium l' Hi	ne.	Compareltla	298	Crataeva	2
		Compet	127	Craterollus	584
				Crutjl<	58

	pag.		pag.		pag.
Cremastns	243	Cynodon Pers.	106	I Derris Lour.	119
Oremolobus!	4	Cynoglossospermiim	2041	Deschampsia	349
rri:repis	159	Cynoglossnm	204	Desmanthus W.	101
<ristaria!	18	, Cynophallus	440	Desmarestia	410
(' rocodilodes!	143	Cyperaceae	331	Desmodium Desv.	116
ttotalaria	58	Cyperns!	332	Desmoncus Mart.	104
Croton	288	fCypbia Berg.	186	Desmoscells	94
Crnciferae	4	Cyphomandra	180	tDesinotrichum Ktztg.	404
Cruel jrenia Morren	402	*Cyphopsis OK.	180	Deuterocolinia!	302
Cruckshaiiksia	118	Cyrtanthus	310	Diadenus D<sv.	403
Crudia Schreb.	124	ffCystophora	427	Dianthus	13
Oumenaria	38	Gystophyllum	427	Diapedium!	248
Cryptadenia	280	Cystoplenra	74, 392,	Diarrliena Raf.	108
<'ryptanthe	204	Cystopteris	377	Diascia	230
fCryptoderis Awd.	505	Cystoseira	406	Biasperus!	285
Cryptogamae vase.	376	Cytinaeeae	271	Biatenopleryx	43
Cryptolappa	27	Cytinus L	113	Diatoma	417
•j-Crytomela Sacc.	460;			j tDiatrype Fries	539
Cryptonemla	403			*Dlcaema Nees	466
•j-Cryptosphaerella Sacc.	472,			Dicella	28
•iOryptosphaeria Not.	472^,	D		i Dicentra Bernh.	106
. (ryptospora Tul.	74, 540	Dabeocia Don	104	! Diceratella Boiss.	111
Cryptosporiuni Kze.	460	Dactylaena	349	! Dichloria	416
•Oyptosporium Sacc.. . . .	491	Dactvloctenium	349	Dichondra	210
! 'rvptotaenia DC.	109	Dactvlodes	199	Dichori^andra Mik.	123
i <iyptovalsa Ces.&Not.	472	^DactvlostelmaSchlr.l	110	< Dichothfix	388
< 'rtmium Panzer	106	Daedalacanthus And.	478	Dclirocephala	144
ruenmfs	102	fDaedalia	534:	i Dichromena	335
< ucurbitaceae	102	Dais	2801	Dicksonia	378
Cucurbitarla Gray	460	Dalbergia	103,	48 Dicliptera Juss.	109
i *iK'iirbitaria Sacc.	481	:fDaldinia Ces.&Not.	482!	Dclls	231
*Cneurbitaropsls Beck.	462	Ualea!	59	I)i glytra Borkh	106
Cullnmia	144	I Dalechampsia	285	Dfcoma	144
Cmnariina	59	Danthonia!	349	Dicranum!	382
Cunila L	112	IHisya	390	j Dictyvolonia Juss.	101
Cupanla	43	! Dasycladus Ag.	403	fDictyonoura Rupr.	436
Caphea	96	fDasyscypba IVkl	445	tDict'yospbaeriuin Nag.	394
(upi Ad	107	Dancus	112	*Bid<pma Hoffm.	465
Cupirana Mier<	109	Davilla	2	iDidymolla Sacc	453
Cupuliferae	295	Daydonia Britten	120	Did>miura OK.	471
Curatella	2	Debregeasia Gaud.	117	! Didvniocarpus Wall.	120
Cnscuta	215	Deeaisnea Hkf #Th.	122'	Dldymochlaena	378
•H-CuspMaria C.Muell.	382	Declieuxia	17	tDidyinochlamys H. 74,	489
Cuspidaria!	243	Decodon	107	Didymopanax!	115
Cussonla	115	Deeriinjia R.Br.	107	Didymosperma W.&Dr.	104
Cutleria	403	Deguelia Aubl.	119	tpinymosphaeria Fckl.	497
Cyanella	:UO	Dejanlra	201	, Dicnicnia Korth.	106
Cyanotis Don	124	Delnacanthon	302	Dlerama	108
Cyathea	377	Delosscria	410	i Dlerbaehia	109
Cybiantbus Man.	118	Delilela Spr.	100!	Dllatrls	101
Cycadaceae	375	Delphlnella Sac.	74'	Dilltiniaceae	102
Cyclanthaceae	324	f DcUpinoia OK	ISSj	tfDillwynella	103
Cyrianthera	102	Demazeria	349	Dllodendruim	104
Cyelolepis	144	DcMidruim	143	fDilopbus J.A.	105
Cycortonum	77	! Dendro8arcus Paulet.	100	Dllsea	404
Cydonia	403	Denekia	462	DlmeroeoHus!	301
tCylindroarpa Ktl.	403	Deniseia Neck.	144	Dimerodontlm	102
*Cjlliidrocarpus(<iioian	403	Denticula!	250	Dimorphandrii	60
Cyllndrocystls	119	tl> 1mz1tes Mescb.	392	jil>liiiorpliostaclis>	359
Cymadocoa Koenitf.	431	*Deplanchea Vieill.	530	Dlnoserls	144
tCvinatoploura W s(iii	391	*DermodInm Link	74	IMoelea	60
Cyinbelln!	125	i'IVniiiidium Rost.	465	Dlodia!	118
i-yiiaiiichium L.			443	JMoscorea!	311

	pag.		Pag.		pag.
Dioscoreaceae	311	Dunalia HBK.	109	*Engizostoma Gray	472
Diosma	35	Dupata	329	Enhydra	145
Diospyros	195	Duranta	251	Enicostemma Bl.	112
(*)Diostea Miers.	250	Durrillea	404	Entada Ad.	120
Dipcadi	316	Dusenja!	382	Enteromorpha	404
Djpetalla	8	Duvaua	46	*Enterospira Ktzg.	404
Diphaca Lour.	122	DuYernoia!	248	fEntogonia Grev.	407
fDiphryllum Raf.	106	Dyckia!	302	Ephedra	375
Diplaehne	349	Dyschoriste	248	Epidendrum	298
fDiplanthera R.Br.	74, 109	Dysodia	181	Epilobium	97
"Diplanthera Thou.	109	Dysopsis	285	fEpisperma Raf.	394
Diplochistls	384			Epithema	74, 392, 403
Diplomorpha	144	E.		Equisetum	378
fDiplopeltis Pass.	507	Ebenaceae	195	Eragrostis	351
Diplostephium HBK.	129	Ebermaiera Nees	122	Eranthemum BHgp.	122
*Diplostromium Ktzg.	404	Ecbolium!	248	Erauthis Sal.	112
Diplotheinium 102, 322,	546	Eceremocarpus	243	Eremanthus!	145
Dipsaeaeae	126	Echinaria Desf.	118	Ereminula	144
Dipsacus	126	Echinocactus!	107	Eremocarya	204
Dipterygla	112	Echinocystis Tor.&Gr.	116	Eria Ldl.	100
Dipteryx Schreb.	109	ttEchinodorus Engelm.	325	Erlanthus	354
Dptychandra	60	Echinopterys Juss.	108	Erica auct.	110, 192
Dlsa	298	Echinospermum Lehm.	100	Ericaceae	192
Dlscaria	38	Echites	19	Ericodes	145
Diseocactus	107	Eehlum	204	Erlgerodes	145
Dlscolabium	60	Eclipta L.	110	Erigerum!	329
Discopleura DC.	120	Ecliptica	144	Eriocanlon	329
**§D)scoportolaca	16	Ectocarpus	401	Eriocaulonaceae	354
Disparago	144	Edwardia Raf.	104	Eriochloa	125
Disperis	298	Edwinia	144	Eriodendron DC.	115
Dissanthelium	356	Egletes	145	Eriogynia Hk.	63
tf^issochondrus	359	Ehretia	204	Eriosema	316
Dissotis	94	Elirharta Thbg.	124	Erlopermum	537
Dlstlohls.	350	fEichhornia Kth.	119, 318	Eriosphaeria	204
Distictis	243	Ekebergia	44	ttEntrichium Schrad.	113
Ditassa!	199	Elachista	418	Erlangea Sch. bip.	UH)
Dodecas Lf.	108	Elaeodendrum Murray	106	Ernstamra OK.	80
Dodecatheon L.	116	Elatinaeae	16	Erodium	111
Dodonaea	43	Elegia	329	Erophila DC.	112
Boellochloa	350	Elephantopos	145	Eryngium!	35
Dolia	216	Eleusine	350	Erythrochiton....	2(8)
Dolichandra	243	Ellisia L.	115	Erythroxyllum.	81
Dollicliolus Med.!	109, 60	Elyela L.	472	Escallonia!	231
Dolfchos	62	Elvira Cass.	100	Escobedia	100
Dombeya Cav.	103	j Elynanthus Lest.	123	Espera W.	232
Dondia Ad.	115	Elyonurus	350	tfEsterhazy Mikan	233
Doniophytum	144	Elytraria Mchx.	124	**§Esterhazyodes	302
Oortmannia!	186	l Elytropappus	145	Ethanium.	282
Dothidella.	471	Ehtropus	197	EubracJium	89
•(Dothiopsis Karst.	508	Embothrium	277	Eucalyptus.	196
Downingia Torr.	104	Emerus	63	Euclea.	122
Oraba!	4	iEmcx Neck.	125	Euclidium R.Br..	Bin
Dracaena	110	19 Emilia	145	Eucomis.	"
Dregea	119	Emincorhiza	118	ttEugenia.	119,
Drimys	2	Eniotum	36	Eugeniodes.	354
Droscra	86	Empetraeae	29(5)	Eulnlia.	392
Droseraeae	86	Empetrum	296	Eunotia	408
Dryandra R.Br.	104, 113	Enargea	316	fEuoilia Bailey	74, 100,
Drymarla	13	Encelia!	145	Euosma Andr.	100
Dn monia	241	Encephalartos.	375	Euosmia Hb.&Bpl.	133
Dr>opteris	378	jEii<')oncma	391	**§Eupatoriola	"
'Dubitatio Speg.	471	i Englerophoenix	322	Eupatorlum!	"
flhigueta St. Hil.	101			Euphorbia!.	"

		pag.			pag.
Euphorbiaceae	284	Fragaria	77	t+Gerardiina Engler	232
Euphrasia	231	fFragilaria Rbh.	415	Gerbera	148
Eupodiscus Ehrb.	433	Frageilaria?	392	Gesnera Mart.	108
tEupodiscus Rattr.	424	Franebetella	112	Gesneraceae	240
Eupritchardia OK.	323	Franea.	81	Genm.	77
Euregelia OK.	403	Franseria Cav.	111	*Gibberideia Fries	481
Euspiros	405	Fremetodendron	144	fGibberideia Fekl.	481
tEirtypa Tul.	472	Freziera Sw.	110	*(Ubberinula OK.	481
tEutypella Sacc.	472	*Frltschlantha OK.!	241	Gigalobium R.Br.	120
Euxeni.	148	fFrustulia Grim. 392,	398	*Giganthemum Welw.	111
Evernia	383	Fuchsia!	97	Gigartina	413
Evolvulus	216	Fucus	436	ttGilia 117,	202
tfExcoecaria L.	292	Fuirena	332	Gilibertia	116
Exeremis!	316	Fnnaria	382	Gisekia	108
Exilaria	423	Fungarius Steud.	478	Gladiolus!	308
tfExogonium Choisy	207	*Fuugus Ad.	478	Glandulifolia Wendl.	100
Exomis	267	Funicalnrias	405	Gleditschia L.	10T)
Eysenhardtia HBK.	100	*Farera Ad. 1763	114	Glelchenia	378
		Fascaria	405	Gloeocapsa Ktzz.	388
F.					
Fabiana	221	Gaertnera Lam.	123	+Gloeodictyon Ag.	406
Fabreola OK.	74	Gagea Salisb.	1221	Gloiotrichia	406
Fabricia	63	Gaillardia	148	tGlonium Mühlb.	521
ttFacelis	149	'Gaillardotella Bury	406	Gloriosa	316
ttlTadogia Schweinf.	124	Gaillarella	4121	ffGloxinia L'Her.	241
Fagaras. 34.	544	Galactia!	641	Glyceria R.Br.	118
Fagelia Neck.	104	Galactites Moench	115	Glyeine	65
Fagella Schwenk	231	Galatea.	308	Glycinopsis \(\ \)	100
Fagopyrum Hall.	112	Galax L.	103	Glyeyrhiza	65
Fagus	296	Galaxaura	406	Gnaphalium	149
Faieata	63	Galenia.	108	Gnetaeae	375
Faramea.	118	Galinsogra.	148	Gnidia!	280
Fasciata	405	Gall urn!	118	Gocnmatia	155
Fustfeiaria	405	Galopina	120	tfOodetia	100
*Favolaschia Pat.	476	Galphimia Cav.	123	Goeppertia Gris.. . . .	104
Fayolus!	476	*Galpinsia Britton	111	Goetbea	19
Feijoa Berg;	118	Gamolepis	148	Goinphandra Wall.. . . .	122
Ferolia Aubl.	1001	*Gamostenion	191	Gomphia Schreb.	118
Festuca	8 5	Gardenia	120	Gomphidius 478,	504
Feuilléea L. (1785)	63	Garuleuin	148	Gomphocarpns	199
Feuilléea L. (1737).	103	Gastroehllus Don.	100	Gomphonema	392
ricinia 116, 331,	335	Gastrochilus Wall.	100	Gomphos	478
Fieodeae.	108	Gaulthuria L.	105	Komphostigma	201
Ficus	294	Gaura.	98	Gonatherus.	ir>2
Filago.	148	Gava.	19	Gongalaria	406
Filaspora Preuss 476,	508	Gaylussacia HBK.	102	fUongrosira Ktzz.	432
Fimbriarla	405	Gayopbytum	98	Gonolobus	199
Khnbristvllis 113,	332	Geigeria	149	Gonznlagnnia	120
Fingrerhiitbia	354	Geissomeria	248	Gonzalet Pers.	HI
Fintelinaiinia Kth.	124	Geloniuni W..	123	Goodeniaeae.	185
Fissidens!	382	Gelseminum!	243	Goodyeni R.Br.	118
Fistulina.	506	Genipa	120	Gordonia L. „Ellis“	114
Flaeellaria.	320	Gentiana!	201	Gothofreda!	191
Flagellariaceae.	320	Gentianaceae	201	(rouailia Jacq.	
J'laveria.	148	Geochorda	232	Gourliea.	66
Fleurya	294	Geonoma	323	Grabowskia	221
Floseopa!	319	Geraniaeae	30	Gracilaria	400
- Komes	516	Gerailiospermum	31	Graderia 13th	KM
i'orestiera Poir.	101	Geranium!	32	Gramineae	3:*7
I'orsellesia	144	Gerardia!	232	ttGrainiiiiiithes DO.	82
Forsteronia	197			Grammatocarpus Presl	121

	pag.		pag.		pas.
Gratiola	234	Harpophyllum	44	fHexagona Fries	515
fGravia Brim tfGrove	74,417	Hartogia L.	35	IHexagonia Poll.	515,
Grewia!	26	Hartogia „Thbg.“ L.f.	120	Hexaptera	6
Greya	43	Harveya!	234	**§ Hexastigma OK.	312
Grindelia!	156	Haworthia Duval	106	niblsens	19
Grumilea	120	Hebenstreitia	234	Hicoria Britton	121
j-fGuajava	89	"Hecaste Schum. „Sol.“	308	Hicorius Raf.	121
Guarea	35	Heckera	272	tfHieraciodes	159
Guazuma	24	Hedeoma	259	Hieracium	159
Guettarda L.	117	Hedwigia Sw.	123	Hillera	100, 268
Gucvuina	277	Hedynois	157	Hillia	121
*Guignardii V.&R.	482	Heeria Meisn.	45	Himantlia	405
Guiudilia	43	Hceria Schl.	112	Hippa§;rosti8	355
Gunera	87	Heibergla Grov.	407	jHippeastrum!	310
Gussonia Spr.	100	Helstera		Hippia	159
Gustavia L.f.	113	Ifelenlastrum	157	Hippobromus	43
Gutierrezia!	156	Helenium (1753)	112	Hlppocratca	3*
Guttiferae	16	HeHantbemmm	8!	Hippocrateaceae	38
fGyges Ehrl.	403	Helianthus	157	i Hiniellia (W)	100
Gymnanthes	287	Helicobolus	508!	Ilirtella	77
Gymnocbilus Clem.	503	Helicoiia L.	100	*Holtzi Ad.!	303
Gymnodronis 5 . . . 6.		Helicophyllum Schott	110	Holigarna Ham.	106
Gymnogramine	378	Helicteres	25	Holocheilus	183
GjniDopogon	354	Helierella	407	Holodiscus Maxim.	121
Gyninospernia Less.	121	Helietta	35	Ilomalocenchras	355
fCryiniiosporangiiin DC.	507	f Helinus K. Moy.	39	*Ilomoeocladla Ag.	408
Gymnostachyum Nees	108	Heliophila	5	Hondbesseion	121
Gynnotbrix"	345	Heliotropiini!	204	Hookera	316
Gynerinm.	354	tHelotium Fries.	447	Hoppea Nees	104
Gynoxis!	156	Helvela	472	Hordeuni	355
Gynura Oass.	108	Hemidiodla	121	Hormosira	414
*(Syrodon OJ^	482	Illemidiscus Wall. 74.	408	Horn email nia!	192
Gyromitra	472	Uemieva liaf.	112	"Horsfieldia Bl.	275
Gyrostachys!	298	Hcmiptvcbus Elnh.	408	fHorsfieldia W.	275
Gyrotheca Sal.	112	^Hemispliaeria Nees	482	Hosta Tratt.	121
		illemitelia.	379	Houttea Dene.	121>
		*Hendersouia Berk.	482	Huanaca!	113
H.		fHendersonia Sacc.	531	Humboldtia U.*\	300
Habenaria!	299	^Henniigrsomyces OK.	483	Humboldtia Vabl	101
Ilabratantlius!	248	Henri<uesia P.&Th.	483	Humea Sm.	100
Haemantlius	310	Hepetis Sw. 112,	303	Hnmirlaceae	27
Haemodoraceae	304	tHerbertia Sweet	304	*Huttonaea Harv.	300
Haenia Borkh.	123	*Hercospora Tul.	540	fHuttonia Grove&Sturt	417
Halidry>	431	j-Ilericiuiii Pers.	492	Hyalina	410
Halimed	418	Hermannia	25	ttHyalis Don	167
Halimus.	108	Ilernandlaceae	277	Hya'loseris	160
Hilisoris.	417	Jlorpostis	236	Hyalosira.	432
vHsiluckia Harv.	300	Herrerla	316	Hydnum.	484
Hallia	65	Uertla!	157	Hydrocharidaceae	2J7
yllallomuelleriaOK. 115,	114	Hesperls	5	Hydrocharis	297
fHalodule Kndl.	109	Hi'sperorbircm S.Wats.	106	Hydrocleis	324
Halopterls.	407	Illessea!	310	Il.vdrocotUe	113
Haloragaceae	87	•Heteranthera R.&P. 119,	318	Il.ydrocotUe	410
Haraanieliidaceae	86	jHeterolepis Cass.	112	Hydrolea L.	117
Ilamelia.	121	jHeteromorpha Cb.*Schl.	111	Hydromystrii	297
vllaplospora Kjellm.	417	jHeteropInllaea	121	Hydrophorus	484
Hariota Ad.	107	Heteropterls!	24	II>droph>llacene	203
vllariotia Karat..	74	Heteroslc>os Wats.	112	Hydrosme Scbott.	108
tHarmsiomuiax Warb.	275	Ilheterosperma	158	†Hl>droc>os AR.	411
Haronga Tliouars	112	IlHOTOSUCIP'S Tilg.	122	Hyxrophlla	24S
HariMgopiyytum IK ¹ .	100	Heterotbalomus	158	Illymenaea	(S>)
Hnrpeihloii.	117	ttllpwirtia W.AA.	207	Illympiatbcriuii	M
		Illexaglottls	309	Hyinenocarpju) Savi	117



I

ill-, menogr & u— B.&3A . . . 448

Hymenop **inius** W. . . **rji**

ihmD . . . 379

ffj menowjpbm Nees . . . 484

Hymen **itlinz** . . . **i** . . . 189

††Hymen **cys** . . . 128

J(PHF*)>|tlllll b al ll 113 . . . 335

Hy **ericaceae** . . . **HI**

H **erleum** . . . 16

(iv) **ierrii/a I** . . . 486

Hvphaeue . . . **H7** . . . 411

H **nea** . . . 411

Hypuo pin cits . . . 411

llypnuiuf . . . 411

Hypocliaeris . . . 1.19 . . . 486

BrpochBtu . . . 486

liypocoitrn Fries . . . 486

††**Hy pocoprn Fckl.** . . . 505

***liypoderma DO.** . . . 486

††**Hy podermn Sacc.** . . . 487

††**Hy . |i<«li. 'niiiiiii Link** . . . 516

•**llypoiU-rmopsts OK** . . . 487

ffypodiaena . . . 487

Il **oestes** . . . 248

yp . . . 106

Kvpoiaaui RJBr. . . . 379

llj polepts . . . 451

•: **il** **in Berk.** . . . 488

1 | | J **IV** . . . 488

ffylionmyces YuL . . . 502

fllypos>iU Fries . . . 111

Hypoxb . . . 188

llyjwela . . . 33

ll M **seocharis** . . . lit;

Il v; **is Jacc** [. . . [60

Il.vstcrcloulcn . . . [60

[mfaofia . . . 311

Impatiens . . . 33

Imperata . . . 355

Indigotera . . . 103, 50

1uga Scop. . . 125

Inocarpus Forst. . . 111

•**lodlna** . . . 283

•**oricium** Vent. . . 105

Ionopsis . . . 300

•**Inst'phiii s** & Kn. . . 104

•**i . . . i** **phia Wight** . . . 122

loxylon . . . 113, 294

Ipliinnii . . . 160

††**Ipinum** . . . 349

Tv!p"lll"i-a L. . . 297

†† . . . 323

[riarteae . . . 304

Irliluea . . . 411

ex Fries . . . 232

fl **pyaghedi L.** . . . 540

Isaria . . . 275

Isa da **osiphon Kcke.** . . . 507

Isoloma . . . 113

Isostigma! . . . 242

[**thypfnlLus** . . . 160

JiiiM-iiceae . . . 502

Juncodes . . . 320

Jtincus . . . •S20¹

Jungia . . . 820

Jiispiena . . . 160

††**Ixophorus** . . . 98

Ixorn . . . 348

121

K.

Kageneckia . . . 77

††**Ka lairitpi** Ad. . . 82

Ka) tu iu L. . . . 107

Kaukeuin . . . 194

Kedrostls . . . 103

Kennedys Wnt. . . . 106

Kielmeyera . . . 17

Kiggelaria . . . 9

Kleinia Juss. . . . 100

††**Kneiff.** . . . 99

Knighitia R.Br. . . . 121

Klbfia . . . 317

Koehneago OK . . . 100

Koeleria . . . 355

††**Koengia** i . . . 115

Kohleria . . . 113, 242

***Kanlm** 'd . . . 114

i **Kotzeletzkya Presl** . . . 119

Kralikia Coss. & Dur. . . . 103

Krauhia Raf. . . . 119

***Krem pelhubera Mass.** . . . 489

Krigia Schreb. . . . 102

K nit,inn i mi OK, 411

hunt/'omyees Hen. 74 . . . 489

Konzea Spr. . . . 144

Kjllfngla . . . 335

L.

Labiatae . . . 258

Lachnsea L. . . . 281

Lachnanthes Ell. . . . 112

††**Lachnea Sacc.** . . . 74, 520

Lachnum Lindau . . . 537

Lachnum Retz. . . . 445

Lactaria Pers. . . . 480

Lactifluus Pers. . . . 480

L.I el III-it . . . 161

Lactisauillus . . . 536

Ladenbergia Kl. . . . 106

Ladenbergia Moq . . . 111

Lafoenzia . . . 97

Lagascaea Cav. . . . 117

††**Lagerheimina OK.** . . . 384

Lagerstroemia L. . . . 117

Lamanonia Veil. . . . 100

Lamarckia Moench . . . 101

Lamarekia Olivi . . . 411

Laminaria . . . 420

Lamprocaulon . . . 330

Lauaria . . . 311

Lannea Rich. . . . 105

Lapageria . . . 317

Laplacc a UBK. . . . 112

Lap **orteae Gill-** . . . 124

Lappula . . . 93, 109

Larrca Cnv. . . . 29

††**Larrea C. t.** . . . 58

Laschia Fries . . . 446

Las **ita Jungl.** . . . 443

et. . . 476

Laseguea . . . 197

Lasi unthuH Jack . . . 117

Lasiochloa . . . 355

Lasiorbiza! . . . 161

***Las** **A A I I** . . . 19

LnttivruH . . . 65

Latzinaca . . . 478

Launaya . . . 162

Lauraceae . . . 276

Laurentia . . . 188

Laurophyllus . . . 45

Laxmannia R.Br. . . . 104

Leandri] . . . 94

Leangium . . . 465

Lebetanthus Endl. . . . 102

LIH,rsia Sw. . . . 112

Leganosperma . . . 121

Leguminosae . . . 47

Leianthus Gris. . . . 115

Lemania . . . 422

lvttniii . . . 324

lvmultifile . . . 324

lv-lit ilml **ariaceae** . . . 240

Lentinus . . . 505

††**Lenzites Fries** . . . 449

Leonotis! . . . 239, 550

Leontonyx! . . . 162

Lepidagathis . . . 249

Lepidophyllum! . . . 162

	pag.		pag.		pag.
Lepiota	478	Loasa!	100	Macnabia Bth.	100
"Leptaxis Kaf.	115	Loasaceae	100	*Macounaatum Small	115
Leptocarpus	330	Lobarla!	384	ftMacranthera T.	10S, 232
Leptocheate!	385	Lobarzewska	417	Macroceratium DC.	100
fLeptoejossum	540	Lobelia Ad.	100, 185	Macrocystis	413
Leptoglottis	144	Lobelia auct.	186	Macrolobium Schreb.	125
Leptorchis	300	Lobostemon	206	f Macrophoma Sacc.	523
Lepturus	355	fLobularia Desv.	114 j	*Macropodia West.	491
Lepyrodon	382	Lockhartia	300	tMacrosepalum R.&Sch.	83
Lercbea Hall.	207	Logania R.Br.	200	Macrosiphonia	11*
Lerchea L.	108	Loganiaceae	200	Madliuca Gm.	12>
Lessertia DC.	108	Loiseleuria Desv.	107	Madia	164
Letiaria	384	Lolium	355	Maesa	193
Lettsomia Roxb.	212	Loniatia R.Br.	124	Magnolia	194
Leucas	259	Lomentaria	4301	Ma & noliaceae	2
Leucheria Lag.	114	Lonehocarps!	65	! Bf ag^nusina...	413
Leicodendron R.Br.	119	tLonchostoma Wickstr.	86	! Magonia St. Hil..	119, 43
Leueodendrum L.	278	Lonicera L.	1061	f f Magonia Veil.	'270
Leuconymphaea	3	Lophanthus Ad.	102	Mahemia	25
Leucospermum	278	ft Lophiocarpus Micheli	325	Majanthemum Wig.	124
Leyssera	163	t Lopniostoma Ces.&Not.	500	Mairia Nees	125
Liabnm!	163	fLophodermium Chev.	487	tMalache	114, 19
Liatris Schreb.	114	Lophophora Coult.	86	Malanea	121
Libellus Cleve	388	**J.ophostigma Radlk.	43	Malaxis auct.	112
Libertia Spr.	123	ffLophotocarpus Th.D.	325	Malesberbla	101
Libocedrus	375	Loranthaceae	28	Malinvernia Rbh.	504
tLicania	76	Loranthus	282	Malpighiaceae	27
Lichenes	383	Lorea	405	Maltebrunia	367
Licmophora	432/3	Lotodes	65	Malvaceae	17
Lightfootia!	188	Lotononis	66	Malvastruni	115, 20
*Lignyidium Link	490	Lucernaria	411	Malveopsis!	20
Lijrusticura	114	ffLucilia	149	Mambogra Blanco	116
Lilaea	329	tLucuma	194	Mammillaria Haw..	105
'Lilneopsls Greene	115, 114	Ludwigia L.	113	Mammillaria Stackh.	413
Liliaceae	312	Luehca	26	Mandevillea	198
Lilium	108	Luffa	103	Manettia L.	115
Limnantheinum Gm.	118	Lumnitzera	87	Manihot	288
ffLimnobium Rich.	297	Lunulhui	395, 546	Manisuris L.	356
Ljmmocharis!	324	Lupinns	66	Maiisurus Sw.	112
Linmophila R.Br.	123	Lnpnlas	39	Mannlea	235
Limonia Burm.	103	Lu/ula DC.	114	fMarasmius Fries	454
Lhnonium Mr>hr.	193	Luzuriaça R.&P.	110	Marattia	379
Limosella!	235	Lychnis!	14	Marcgrnvl.	17
L i n n c e a e	26	Lyclodes	194	ftMarginaria	425, 42-
fLinaria	229	Lyclwn	221	Margyrocarpus	77
Lindera Thbg.	104	Lycopodiodes	379	^fariana	137
Lindernia All.	120	Lyeopodium	379	1-tMarilauniclium OK.	203
Linkia Cav.	100	tLyginia K.Br.	330	Afaripa Aubl.	100
Linociera Sw.	116	Ly^istum	121	Mariscus Vahl	331
Linosyris	283	ttLy]eria Bth.	235	Marquisia	161
Llnum	26	Lysi>onium	412	Marrubium	259
Liparis Rich. ^u	115	Lythraceae	96	*Marsea Ail.	515
tLipocarpha R.Br.	113, 251	Lytkruni	47	Marsyplantluis	JM)
Lippla!	124			*Martella Ad.	492
Liriodendron L.	110			Martia Bth.	116
Lirjosma Poepu.&Eudl-	112			Martynia	240
Lisianthus Aiibl.	112			3Iasca^nia	4x
Llthocardfiini	20(>	Macaglia!	1K7	tj-Massaria De Not.	532
-J-Lithophvllum Phil.	433	Macalrea	95	tj-Massariella Speg.	532
Lithospermum	206	Marfadyena	246	Mastocephalos	478
Litsaea Lain.	115	Machacrium	66	fMastoniyces Mont.	536
Livistona	121	Madura	113, 294	Maximiliana Mart.	110
Llagiinoa	43	*MacmiHanina OK.	491	Maxmillana Schrank	v

M.

	pag.		PAG.		PAG.
Maytenus!	37	Micromphale	454	Mnroa	857
Medica 4	66	I *Microporus Beauv.	494	MJhrex	246
Medicago L.	116	Microrrhynchus Less.	100	Mnrirl	
Meibomia	66	fMicrospira Schröt.	542	Murraya L.	106
Melancinm.	103	Microstemma Lab.	114	Murucoa! 100,	217
*Melanconidium Sacc.	493	Microstylis Nutt.	115	Masaefolium	414
tMelanconis Tul.	493	Microtea	268	Masei	382
Melanranis! 331,	335	"Microthelia Körb.	497	tMutinus Pries	440
Melanella?	542	Mikania W.	125	Matisia	164
fMelanogaster Gorda	486	Miltonia	300	I Myginda Jacq.	105
Melanthera Bohr	103	Miraetes	278	Myoporaceae	249
Melasma 100,	237	Mimosa!	66	Myoschilos	284
Melastoinaceae	93	Mimalns	236	Myosotis	200
Meliana	25	†† Mima Llav.&Lex.	207	Myosurus	1
Meliaceae	35	Minuaria DC.	28	†† Mroegenia	89
Melianthus	43	Mionandra	265	Myrciu	89
Melica	356	Mirabilis!	516	fMyriactis Ktztg. 74,	415
Melinia	199	Mison Ad.	199	"tyriactola OK. 74,	415
Melinis	356	Mitostigma	116	Myrica	295
Meliola!	493	†† Mitragyne Korth.	242	Myrlcaceae	295
Melochia	25	Mitrella	114	Myriocephalus Bth.	100
Melolobinm	66	Mitrephora Bl.	121	Myriophyllum	87
Melosira	412	Mitrocarpus	383	fMyristica	275
Melosperma	236	Mninm!	101	Myristlcaeeae	275
Melothria	103	fModecca Lam.	22	fMyrmaeciella Lindau	540
Membranifollum	413	Modiolastrum	100	fMyiinaocium Nitschke	540
itMembranoptera	410	Molilana Mart.	379	*Myrmaecium Sacc.	540
Meniscium	379	Mobria 144,	144	Myrobalanns!	87
Menispermaeeae	3	Mohrodendron	17	Myroxylum Forst.	9
Menodora	197	Mokofua	111	Myroxylum Lf.	124
Menonvillea	6	Molinaea Juss.	109	tMyrsidrum Raf.	403
Mcntha	259	Mollntro	109	Myrslnaceae	193
Mentzelia!	100	Momordlca	103	Myrsine	194
Mercicra	188	fc?Monachne	359	Myrstiphyllum 137.	151
Meridiana	164	ttMonanthes Haw.	82	Mvrtaceae	88
Merremia Dennst.	207	Moniliormia	414	Myrtus	89
Mertensia Roth (1797)	107	Monimiaceae	276	*Mystaclnus Raf.	39
Mertensia Roth (1808)	414	*Monka Ad.	498	†† Mytilion Sacc. 494	
Merulins Hall.	494	Monniera P.Br.	236	*Mytiloidon Duby	499
Merulius Fries 494,	521	Monniera L.	110	j-Myxobacter Thaxter	106
Mesenibry anthemum!	108	Monnina!	10	Myzodendram!	284
Mesoinclaena Nees	111	I Monochaete Doell	109		
Mesoxphaerm!	259	j fMonopsis GroveASTurk	74		
tfetalnsia	164	^ Monospora Hochst.	9		
Metallacter Perty?	542	Monsonia	33		
Metastelma!	199	Montanoa Llav.&Lex..	110		
Metrosideros Gaertn.	117	Montinia	81		
Metroxylon Rottb.	121	**Montiopsis O.Ktze.	14		
Mezllauras OK. 75:	115	Monttea	236		
"gMiandropsis	^8,	Moraea	309		
Micoiia R.&P.	x01	Morchella	498		
Micram pells	103	Morongia	114		
Micranthemuin Mchx.	111	Morrenia	200		
Mirranthus Pers.	104	I Moschosma Rchb.	104		
Micranthus Wendl.	249	Mougeotia	430		
Micrasterias Ag.	407	Mountnorrisia. 120,	144		
Micrasterias Corda	414	Mucronoporus	518		
. Microcala Hfgg.&Link	106	Mucuna Ad.	123		
Microchloa	356	Mnehlenberpia!	356		
Micrococcus?	542	Muelleria Lf.	108		
Microcoleus	435	Muellerina	546		
††-tfossa	164	Mulinum	114		
†††††	542	Mundtla	10		

N.

KabiaLehm.	100
Naegelia Rgl.	122
*Xaemaspora Roth	499
fNaemaspora Sacc.	514
Natreia.	375
Najadaeeae	329
Najas.	928
Nama L. (1753)	203
Nama L. (1759) 116,	203
tNardophyllum Hk.&A.	129
Naregsiinia W.&A.	117
tfassavla!	165
Nasturtlam!	6
Naucoria	499
j-fNavarretia	202
Naylcella Fabre	499
fNavicula! 391,	546
Naria.	357



	Pag.		Pag.		Pag.	
Neckera!	383	O.	Ochna L.	35	Osmunda	371
Neetandra!	277		Ochna Schreb.	109	Osmundaria	419
fNectria Fries	460		Oeknaceae	35	Osteomeles	77
'Nematoplatia Bory	415		Ocimum	260	Osteospermum!	165
Nemesia.	237		Ocotoca	277	Osyridocarpns	284
Nemopanthes Raf.	113		fOctayiania Sacc.	501	Otbouna	166
Nemoseris.	144		Octaviana Vitt.	486	Othonnopsis Jaub.&Sp.	112
Nenax.	121		*Octavianina OK.	501	Otophora Bl.	lis
*Neobarclayella Sacc..	500		Octoblepharum	888	Onrisia.	238
*Neobrunia OK. . . 74,	417		Odina Roxb.	105	Ovidia.	281
\$Neocracca Harms . . .	68		Odontadenia	198	Oxalis	30
**Neocracca O.Ktze.!	68		Odonthalia.	405	Oxybaphus I/Her.	102, 26
Neodiatoma	4171		*Odontidium Ktze.	417	Oxychloe!	321
*Neo&raya OK. . . 74,	417		Odontochilus Bl.	109	Oxydectes!	288
*Neohaplospora OK.	417		Odontospermum Neck.	103	Oxygonum!	288
*Neohuttonla OK. . .	417		Oedogonium	423	fOxv^rapliis Bge.	2
•Neopiptostoma OK. . .	500		Oenanthe	115	Oxylobiun Vent.	106
Neosilvia Pax . . . 75.	116		Oenothera!	99	Oxypetalum R.Br.	111
Neosparton (Ms. ref. . .	254		Ofia.	249	*Oxytrla Raf.	118
Neowashingtonia	144		Oiacaceae	36	Oxytropis DC.	122
Nephrophyllum Rich. . .	113		Oldenlandia	121	Oxytropis	396
Neptunia.	.09		Olea.	197		
Nereidea.	417		Oleaceae.	196	P.	
Nerine Herb.	118		Oligomeris Cainb.	109	Poebychlaena	164
Nertera.	121		Olyra.	357	Pacliystigma Hochst.	124
Nesaea!	97		Omentaria	317	Pacliyrbizus Ricb.	105
Neslia Desv.	125		Omphalodium	384	Paelnla Trey.	542
Neurocarpus W.&M.	417		fOnagra	99	fPactilia Fries	480
ti'Neurotecoma	244		Ouapraceae	97	Paicnrina.	164
Nhandiroba!	103		Oiicidium	300	Pacpalanthus Mart.	110
Nicandra Ad.	119		Onoseris DC.	KM)	Palaia.	275
Nicolletia	181		Onoseris AV.	100	Palmaria.	419
Nicoteba	249		tOospora Sacc.	441	Palmifolium	375
Nicotiana!	222		ttOnerculina Manso	207	**\$ Palmocalyx O.Ktzo	293
Nierembergia	223		f Opniocytium Naeg.	431	Pamphalea	166
Nigrina	237		Ophryosporus!	165	Panlum.	357
Nitons-Ham	430		Oplismenus Beauv.	112	fPanus Fries	506
Kiciosomonas	542		Oposperinm	418	Papa?er.	4
'Nltsehkea Otth.	501		Opuntii!	107	Papaveraceae	11
fNitzsehia Hass.	4081		Opuntiodes	418	Papaya	101
Nivenia R.Br..	US	Orblguya	323	Pappophorum	365	
Noeardia.	542	Orckldaceae	297	ttParabigiionia	243	
Nodularia.	42-2	Orellana	9	Paradisla Mazz.	115	
Nolana.	218	Oreocarya	204	Parletarla.	294	
Kolanea	478	j Oreooiyrriis	115	Parinari Aubl.	100	
Noltea (Rchl)	1001	Oreoparax!	116	Parklnsonla	69	
Donatella.	121	Orinocarpuin Beauv.	122	Parmella.	384	
Norantea.	17	Ornithocephalas	300	Paronychia	266	
Nostoc.	387	OrnMiogralum	317	Parosela	144	
Notochlaena	379	Ornlthofflossum	317	Parrasia.	144	
ttNotliascordum Kth.	312	Orphiimi E. Moy	100	Parsonsia	192	
Numiezharoa	323	Orthoelada	357	Partheniam	Kit;	
Kupbar iSm.	117	Orthosiphon!	260.	•j-j-Paspalum	157	
Xuxia.	201	Ortbosirsi	412	Passerlna	1M	
Nyctaginaceae	264	Orthrosanthus!	309	Passiflova	1UJ	
tNyctalis Fries	444	Oryp si	370	Passifloraceae	101	
Nycterinia!	238	Osi'llarii	4191	Patagonlum!	ft)	
fNylanderaria OK.	384	Oscillatoria!	386,	Pataeonuia	114	
Nymphaea Salisb . Sm.	115	Osmaroma	144	Patellaria	114	
Nynipbaecem	8	Osinltopsls	165	Patersonia R.Br.	J11	
Nymphodes.	102	Osmorbiza Raf.	100	Patosla	9	

	pag.		Pag.		Pag.
<i>Phallia</i> Juss.	111	Phallus	502	Pinuzza Gray	521
<i>Phallia</i>	43	Phalocallis	309	Piper!	273
<i>Phallomagnusia</i> OK	104, 305	Pharbitis Choisy.	207	Piperaceae	272
<i>Phavonia</i> Cav.	114, 19	Pharphaenm	110	Piptadenia	70
<i>Phavonia</i> Ruiz	276	Phaseolus	70	Piptocalyx	204
<i>Phaxillus</i>	501	Phaylopsis W.	116	Piptomeris	144
<i>Phaeopectis</i> OK.	533	Phenax	294	Piptostomum Sacc.	500
<i>Pectis</i>	166	Phitilea Desm.	484	Piriqueta	101
<i>Pedaliaceae</i>	246	Philibertia!	200	Pirns.	77
<i>Peireskia</i>	107	Philippia	193	Piscidia L.	li;j
<i>Peixotoa!</i>	28	Philocopra Speg.	504	Pisomyxa Corda	447
<i>Pelargonium</i>	31	Philonotis!	383	Pisonia!	265
<i>Peliosonium</i>	238	Philonotula!	383	Pistia	324
<i>Pelletiera</i>	193	Philotria	145	Pitcairnia L'Her.	112, 303
<i>Peltifera</i>	384	Phlebochiton Wall.	118	Pithecoctenium	246
<i>Peltodon</i>	260	Phleospora Walk.	520	Pithecolobium Mart	125
<i>Peltophorum</i> Vogel	100	Phleum	366	Pituranthos	115
<i>Pemphis</i>	97	Phlox	202	Placea	311
<i>Penaeaceae</i>	281	Phoebe	277	Placus Lour.	100
<i>Penicillus</i> Lmx.	402	Phoenix	323	Plagiobotrys	204
<i>Penium</i> Ktztg., DeBary	421	Phoina Desm.	522	Plagiotropis Piitz.	420
<i>Pennisetum</i>	345	*Phonia Fries	502	Plantaginaceae	263
<i>Pentagonia</i> Bth.	121	Phoradendrum!	282	Plantago!	263
<i>Pentagonia</i> Fabr.	119	Phorc. vs Nicssl	530	Platylophus	82
<i>Pentagonia</i> Mohr.	188	Phormidium	386	Platymenia	421
<i>Pentania</i>	122	Pliryra L.	115	Platypodium	70
<i>Pentapnax</i>	116	Phrynium Loeffl.	318	Plazia	167
<i>Pentarrhinum</i>	200	*Phyeodendrum Oil's.	419	PleospERMUM	294
<i>Pentodon</i>	122	Phycopeltis	390	Plectania Fckl.	521
<i>Pentzia</i>	166	Phygelius	238	Plectranthus!	260
<i>Penzigia</i> Sacc.	515	Phylca!	39	Plectrocarpa	30
<i>Peiziffhia</i>	537	Phyllachora	503	Plectronia!	122, 545
<i>Peperomia!</i>	272	*Plyllitis Ktztg.	419	Pleiospora Harv.	119
<i>Peramium</i> Sal.	118	PhylloactDs	107	Pleochaete	538
<i>Perdicium</i> L.	148	Phyllocladus Eich.	119	Pleonotoma	246
<i>Perlatia!</i>	166	Phylloctinia Bth.	US	*Pleurage Fries	504
<i>Perfoliata</i>	115	Phyllona	420	*Pleuroceras Riess	505
<i>Perandra</i> Bth.	100	Phylliophoi-a	413	*Pleurosicyos Corda	421
<i>Perillema</i> DC.	105	Phymospermum	167	Pleurosigma	392, 430
<i>Perithalla</i>	400	Physalis	224	Pleurothalli B. R.Br.	113
<i>Permettya</i>	192	Physalodes	224	Pleurotus Fries	462
<i>Perrotis</i>	366	Physarum Kost.	410	Plocamium	417
<i>Persea</i>	277	Physcomitrlain	383	Pluchea	168
<i>Perisoonia</i> Sin.	100	Phy>socal>mnitt	97	Plukenetia	290
<i>Peritonia</i> Derb.&Sol.	419	Physocarpa Kai'	118	Plumaria Stackli.	421
<i>Peristemon</i> Mchx.	114	Physorus!	300	Plumaria Schmit/	421
<i>Pertharta</i>	268	Phytolacca	268	Piambagrinaeae	193
<i>Petrobium</i> R.Br.	114	Phytolaeaceae	268	Plumbago	193
<i>Petrosporangium</i> N.	403	*Piaropus Kaf.	119, 318	Plumiera	198
<i>Petunia</i> Juss.	222	Picracia Ldl.	102	Pneumaria Hill.	107
<i>Pencedanuni</i>	115	(Pieramnia	35	Poa!	366
<i>Peumus</i>	276	Picridium Desf.	120	Poeillarla	505
<i>Peyssonelia</i>	423	Picrosia	167	PodoraruH E. nL'Her."	117
<i>Pezizella</i> Fckl.	484	Pigatetta	110	Podochaeniuni Bth.	111
<i>Phacella</i>	203	Pilea Ldl.	102	Podolepis Lab.	100
<i>Phacidlopls</i> GeyL.	501	Piloearpus	35	Podosimra Rabh.	504
<i>Phaciditos</i> Mescli.	501	Pilocereus	107	Podotheca Cass.	119
<i>Phaenocoma</i>	167	Pilocratera Henn.	75, 460	*Pog-ome8ia Kaf.	320
<i>Phaeocarpus</i>	43	*Phosace Fries	503	Pogonopus Kl.	107, 122, 545
<i>Phaenocarpus</i>	819	Phinella Oiiortn.	104	Poinciana	53
<i>Phialanyium!</i>	317	Fimpinella	115	Poiretia	70
<i>Phalaris</i>	366	Pinalia Ham.	100	Polemoniaceae	202
<i>Phalaris</i>	498	Piimularia	391, 546	Polemonium	202

	pag.		Pag.
Pollichia	266	fPsathyra Sacc.	503
Pollinia Trin.	110	Pseudarthria	71
*Polyanginm Link	506	*Pseudechinopepon Cgn.	119
Polyearpa Löffl.	14	Pseuderanthemum RT.	122
Polycarpon Lam.	119	Pseudoboletus.	498
Polygala	10	**§PseudoconnarusOK.	47
Polygalaceae	9	tPseudofarinaceus	539
Polygonaceae	268	fPseudographis Nyl.	489
Folygonifolia	266	Psendoleskea	858
Polygonnm	269	**§Pseudomlna OK.	214
Polylepis	77	fPseudomonas Mig.	546
Polymnia	168	-j-Pseudovalsa Ces.&N.	441
Polypliaca	419	ttPsidium.	89, Ravenelia
Pofypodinm	379	Psilochaeta.	29
Polypogon	367	Psylocybe.	478
Polyporus	506	Psilotheceium	482
Polyschidea	422	Psophocarpus Neck.	105
Polyschismium	465	Psychotria L.	117
*PoJyspermum Yauch.	422	Pterigospermuni.	423
Polysticta Fries	495	Pteris.	380
tPolystictus Cooke	494	**PterocactusK.Schum.!	107
Pongatt Ad.	100	Pterocaulon Ell.	168
*Pongrellon Ad.	119	Pterocaulon Ktzig.	425/8
Pontederaea	318	Pterolepis.	95
Pontederaeaeae	318	Pterolobium R.Br.	106
Ponthieya	301	Pteronia L.	129
Poria	506	Pterophorus Ludw.	129
Porliera	80	*Pterosporopsis Kellogg	120
Poropkyllum!	168	Pterota.	34
Porphyra	420	Pterothrix.	169
Portacus.	406	Ptilota.	421
Porterantlius	144	Ptychoplylluin	348
Portalaca!	15	*Ptyxostoma Vahl!	86
Portulacaeae	14	*Puccinia Hall.	507
Potamophlla	367	fPuccinia Pers.	466
tPotarcus.	406	Punctaria.	405
Potentilla	78	Pasaetha.	71
Pottia?	383	Pntterlickla	38
Pouterla Aubl.	194	Puya!.	303
tPnitella Henn.	503	Pycnanthemuin	114
Pratla	189	*Py<noseyiiesia OK.	507
Pretrea	246	Pycnostaehys	261
Prlestleya	71	Pycrus.	331
Priinulaeae	193	Pyrenacantha Hk.	100
Printzia	167	*Pyrenopsis OK.	508
Prionantium Desv.	75	•Pyrenochium Link	508
Prionitis Ad.	138	Pyrostegia.	246
Prismatocarpus	189	Pyxidaria.	238
tPritchardia S.&W.	323	Pyxidlophora	488
Pri?a	256		
Prockla.	26		
Ppollfca.	423	Q.	
Prosopanche	271	Qualea	11
Prosopls!	71	"Qnamasia Raf.	120
Protea L.!	278	Quanioclit Moench	207
Protea R.Br.	121, 279	*(uebrachia Gris.	120, 45
Proteaeeae	277	Quercus.	190!
Protococcus	389	(illa)a.	78
Proustia.	107	Quinobamalium	284
Provostei.	207	Quinquina.	122
Primus	78		
fPsalliota Henn.	478		
*Psalmodia	190	V	
		Rafnla	71
		Rnmlum!	294
		Ramona	379
		Ramphicarpa	419,
		Ramulina.	384
		Randia.	122
		Ranunculaceae	1
		Ranunculus	1
		Raphia.	823
		Raphidium.	414
		Raphidospora	249
		Raphlthamnus	256
		Rapistrum.	6
		Rattreyella.	424
		Rebsteineria	108, 240
		Regulia Lem.	103
		Reichenbachia	265
		ttReinschiella	431
		tfRelbunium	118
		Relhania.	169
		Rengita P.&E.	120
		Reseda	8
		Resedaceae	8
		Restlaceae	329
		Restlo.	330
		Rhabdoehloa	367
		*Rhabdospora D.&M.	508
		f Rhabrtospora Sacc.	474
		Rhabdosporium Ohev.	457
		Rbachicallis DO.	110
		Rhacoma L.	108
		Rhttcomitrium	354
		Rhamnaeae	38
		Rhamnidiuni	39
		Rhamnus.	39
		Rbaptostylum!	-H
		Rheedia.	10
		Rhlgozum.	246
		Rhinacantbus	249
		Rhipsalis	112, 107
		Rhizoclonium	390
		Rhlzophoraceae	H7
		Rliodamenia	419
		ffRhodiola L.	104
		Rhododendrum L.	46
		Rhodophylis Ktzig.	te-
		*llhodosarcodla OK.	rn
		Rhodostachys!	303
		Rliudothamiius Rehb.	10
		Rhopalodla	#>
		Rhus.	124, 40
		Rbymovis.	501
		Rhynchanthera!.	95
		Rbvnbcocorys Gris.	120
		tHliynHiosia Lour.	109, 60
		Rbujichospora!	335
		Rliynchosteglum!	383
		Rhytiphloea	424
		-j-Klivitismites Mesch.	514
		'Rh>tlsmopsls Puy!	514
		Ribes	82
		Rirbardi Ktb.	103
		Rlehardia L.	1?>

	pag.		pag.		pag.
U					
U <i>Ursinia</i> Ktli.	120	S <i>Saimea</i>	170	<i>Schkuhria</i> Roth	169
U <i>Ursula</i> Thouars	100	<i>Salpichroa</i>	224	<i>Schlechtendalia</i> Less.	107
<i>Richea</i> R.Br.	109	<i>Salpiglossis</i>	224	<i>Schleichera</i> W.	109
<i>Richtera</i> Rchb.	120	<i>fSalpingia</i> Reimann	111	<i>Schmidelia</i> L.	102
<i>Richterago</i> OK.	1001	<i>Salsola</i>	267	<i>Schmidtia</i> Steud.	103
<i>Ricinella</i>	290	<i>Salvadoraceae</i>	197	<i>Schoberia</i>	115
<i>Ricnocarpus</i> Burml	290	<i>Salvertia</i>	11	<i>Schoenocaulon</i> A.Gray	121
<i>Ricnocarpus</i> Desf.	120	<i>Salvia!</i>	261, 550	<i>*Sctioenodum</i> Lab.	380
<i>Ricotia</i> L.	121	<i>Salylnia</i>	380	<i>fSchoenolirion</i> Durand	118
<i>Riddelia</i> Nutt.	119	<i>Samadera</i> Gaertn.	115	<i>Schoenus</i>	386
<i>Rigodion</i>	383	<i>Sambucus</i>	1171	<i>fSchollera</i> Schreb.	119, 318
<i>Riocreuxia</i>	200	<i>Samolas</i>	193	<i>Schoutenia</i> Korth.	101
<i>Rivea</i> Choisy	212	<i>Samydaceae</i>	100	<i>Schrebera</i> Roxb.	117
<i>Rivina!</i>	268	<i>Sanlenla</i>	115	<i>Schweinitzia</i> Ell.	117
<i>Rivularia</i>	389	<i>Sansevieria</i> Thbg.	101	<i>Sehwenkia</i>	224
<i>fRochea</i> DC.	82	<i>Santalaceae</i>	282	<i>Seilla</i>	317
<i>Koella</i>	189	<i>Sapindaceae</i>	42	<i>*Scindalma</i> Hill	516
<i>Roeperia</i> F.v.M.	114	<i>Sapiudus</i>	44	<i>Scirpus</i>	336
<i>Roestelia</i> Reb.	507	<i>Sapium!</i>	292	<i>Scitamineaceae</i>	301
<i>Rollinia</i>	3	<i>Sapotaceae</i>	194	<i>Scleria</i>	337
<i>*Kopera</i> Grun.	424	<i>Sarcocaulon</i>	33	<i>Sclerocalyx</i> Nees	111
<i>Rosaceae</i>	74	<i>Sarcocochilus</i> R.Br.	123	<i>Sclerophylax</i>	224
<i>*Roscopound</i> Ja OK.	514	<i>Sarcocolla</i>	281	<i>Scolymocephalus!</i>	279
<i>fRose</i> Uinites Engli.	462	<i>fSarcodes</i> Torr.	120	<i>Scoparia</i> L.	106
<i>Rothla</i> Lam.	169	<i>fSarcodia</i> J.Ag.	423	<i>Scopolia</i> Jacq.	121
<i>Rotliia</i> Pers.	125	<i>Sarcophyllis</i>	404	<i>Scrophulariaceae</i>	229
<i>Kottboelia</i> auct.	116	<i>Sarcostemma</i>	200	<i>Scutarias</i>	430
<i>Roulinia</i>	201	<i>*Sarcoxylum</i> Cooke	515	<i>Sentellaria</i>	262
<i>Royena</i>	196	<i>Sarea</i> Fries	515	<i>Scutellinia</i> Cooke	74, 520
<i>fRubia</i>	118	<i>Sargassum</i>	424	<i>Scutia</i> DC.	102
<i>Rublaceae</i>	117	<i>Saribus</i>	323	<i>Scyphanthus</i>	100
<i>Rubus!</i>	78, 544	<i>Sarmicnta</i> R.&P.	75, 124	<i>Scyphogyne</i>	193
<i>Rnel</i> <i>Jea!</i>	249	<i>Satyrium</i>	301	<i>Sotonema</i>	430
<i>Rumex!</i>	269	<i>Saurau</i>	2	<i>Scytophyllam</i>	38
<i>Kopala</i>	279	<i>Saussurea</i> D(\	121	<i>Scytosiphon</i> C.Ag.	430
<i>Ruppla</i>	329	<i>Sauyagesia</i>	35	<i>Scytosiphon</i> Reinku	434
<i>vHuprechtia</i> C.A Meyer	270	<i>Savastana</i>	138	<i>fScythothalia</i>	427
<i>tussula</i>	4781	<i>Saxegothea</i>	375	<i>fScythothamnus</i>	431
<i>lutaceae</i>	34	<i>Saxifragu</i>	82	<i>Selene</i>	202
<i>lutheia</i>	5011	<i>Saxifragaceae</i>	81	<i>Secamone</i>	200
<i>Ryania</i> Vahl	118	<i>fj-Scaberia</i>	429	<i>Securidaca</i> P.Br.	110
<i>Rynchanthera!</i>	95	<i>Scabiosa</i>	126	<i>Securinega</i> Juss.	101
<i>Rynchospora!</i>	335	<i>Scaevola</i> L.	100	<i>Seddera</i>	207
<i>tiynchostegiuni!</i>	383	<i>Sealia</i> Sims	100	<i>Sedodea</i>	430
<i>RU</i> <i>Iploea</i>	424	<i>Sealprum</i>	392, 430	<i>Sedum!</i>	82
<i>R></i> . . . cfr. <i>Rhy</i>		<i>*Scenidlam</i> Kl.	515	<i>fSeemannia</i> Rgl.	241
		<i>Scliefflera</i>	116	<i>ttSeirococcus</i>	425, 428
		<i>*j-Schinops</i> Ls Engler	120, 45	<i>Helagineae</i>	229
		<i>Schinus</i>	45	<i>Selago</i>	238
		<i>ScMsmus</i>	367	<i>Selloa</i> HBK.	111
		<i>Schistoearpa!</i>	170	<i>Semonvillea</i>	110
S		<i>Schistostepblum</i>	170	<i>ttSempervivum</i> L.	82
<i>Saccelliiii</i>	206	<i>Schlzaea</i>	380	<i>Sencbiera</i> DC.	108
<i>Saccharinii</i>	419	<i>Schliizanthus</i>	224	<i>Seneolo!</i>	171
<i>Sacclinram</i>	367	<i>^Schlzdonna</i> K/e.	516	<i>*Septarla</i> Fries	520
<i>Saceoglottis</i>	27	<i>Schi/onieris</i>	398	<i>tSqrtoria</i> Sacc.	505
<i>Saccolabium</i> Bl.	100	<i>*Schizonema</i> Ag.	547	<i>Sepultaria</i>	152
<i>Saccorhiza</i>	422	<i>Schizonotii</i> H A.Gray	122	<i>Sernylastrmn</i> OK.	141
<i>Saglttarla!</i>	325	<i>Sobizophyllum</i>	478, 516	<i>Serjanla!</i>	44
<i>Sarnerus</i>	323	<i>Schliizothocium</i> (L)orda	504	<i>Seris</i> Cass.	100
<i>Salacia</i>	38	<i>Schlzotbrlx</i>	386	<i>Sen's</i> Jjess.	1(X>
<i>Saldanbaea</i>	246	<i>Sch)zoz>gla</i>	198	<i>Serls</i> W.	100, 179
<i>Sallcaceae</i>	296	<i>iSchissvmenia</i>	421	<i>Serpentlnaria</i>	430
<i>Salieo-nia</i>	267				
<i>Salvia</i>	2%				

	pas.		pag.		pag.
Serpula Gray	521	Spartium	71	Stenachaenium	379
Sertola	71	Spathocarpa	324	Stenandrium	419
Serunium	1791	Specularia Heist.	118	Stenantheum Reiss.	122 *
Sesamum	247	It&pegazzinula Sacc.	471	Stenocarpus R.Br.	109
Sesbania Ad.	110	Spergularia Pers.	105	Stenolobium	244
Seseli	115	*Spermacoce L.	123, 545	Stenophyllus	832
Scsia Ad.	521	tSpermacoce K.Schum.	123	Stenosiphon Spach	103
Sessea	224	*Spermacoceodes OK.	123	Stenospermatinm	103
Sesuyium L.	112	*Spermatrichuin OK.	522	Stenotaphrium	324
Setaria Beauv.	107, 347	Sphacele Bth.	102	Stephanomeria Nutt	3B9
ffSeymeria Pursch 102,	232	Sphaeralcea	122, 23	Stephegyne Korth.	120
Shepherdia Nutt.	114	**f§)Sphaereupatorium		Stercocaulon	1KL,
*Sherbournia Don	123	Him. & OK.	147	Sterculia	38-P
Slbthorpia	239	tSphaerobolus Tode	452	Sterculiaceae	24
Sickingia	123	Spnaerococcus Grev.	402	*Stereocladon Hk.*H.	431
Sicyos	104, 545	Sphaeroma	23	*stereococcus Ktzig.	432
Sida	22	*Sphaeropsis Lév.	522	Stereum	533
Sideroxylum	195	I f Sphaeropsis Sacc.	491	Stevia!	180
tfHieberta Rechb.	1131	Sphaerosicyos	105	Stickmannia	320
Siegesbeckia	179	fSphaerospora Sacc.	530	Sticta	384
Sieglingia	367	j *Sphaero8porula OK.	530	Stictocardia H. Hallior	212
Sigmatella Ktzig.	408	Sphaerostigma	145	fStictodiscus Grev.	409
Slfmatostalix	301	fSphaerotheca Lév.	442	Stiffia M i k a n	350
Sjliquarlus	431	Sphenandra	289	iStigeoclonium	444
»Silvia Philippi	119	Sphenoclea Gaertn.	1(H)	I fStigmatea Fries	538
tfSilvia Bth.	232	*Sphiiitocystis Hass.	431	Stiginatiiiyoos	349
Simaba Aubl.	100, 544	Sphyridium	384	Stigonema	122
Siinarnba	35	Spicanta	380	Btipa!	L'00
Simarubaceae	35	Spiselia	201	Stirlingia Endl.	180
Simocheilus Kl.	100	Spilanthus Jacq.	107	Stissera	242
feiolmatra	105	*S >ilosphaerites Mass.	530	Stoebe	542
Siparuna	276	Spiranthes Rich	111	Streptocarpus	482
Siphocampylus!	189	< Splrodiscus Eichw.	431	i tStreptothrix Colin	482
Siphocodon	189	Spirogvra	890, 402	*Striatella Ag.	542
Si phoneranthemuin	249	Spiromonas	542	*Striekera	240
Siruganium	400	Spirostachys B.Hgp.	102	Striga	534, 478
Sisyrinchium L.	104	Spirostachys U.S.	267	Striglia	302
Slam	115	fSpirotaenia Kalfs	404	Stromanthe	201
Slackia Griff. 1854	1(4	^Splanebnonema Corda	530	Strychnos	71
Smilacina Dest.	125	Sporendonema	441	; Stryphnodendrum	n
Smilax	317	Sporobolus	369	I *Sturtgrovea OK.	207
Smithia Ait.	109	t^porobybe Fries	453	jStylisum	482
Kolanaceae	218	*Sporocadus Corda	531	tfStyllaria Bory	71
Solanum!	224	Stmivia	86	*Styioconus Bail.	Km
*Solenarium Npr.	521	Stachys!	262	Stylosanthes	1%
*8olenia Hill	521	Stachytarpheta Vahl	125	Styraeaceae	115
fSolenia Hotl'ni.	483	Staccla	124	Stynix	534
Solenomelns	809	tStaganospora Sacc 482,	531	Suaeda Fo^k.	112
Soli era Clo^	114	Statk-e L.	115	*Snlllus	21)?,
Sollva	179	Statlce Moehr.	193	tSuksdortia A. Gray	432
Sonchns	179	Staurastrum	390	f.SurinivaP£ADeToni	393, 432
Sonnea	204	tStaunifit'iiii Ktzig.	402	*Surirella Tuuii.	112
Sonneratia Li.	1(4	Staurorogyne!	249	Susum Bl	235
Sonnerila Roxl>	106	Staurostigma Scbeidw.	104	ifSutera Roth (1807)	113
Sophora	71	Steironema Raf.	117	Sutherland)!*	72
Sorbaria § Ser.	1(^	Stolls ;	801	, Swartzia Sclirob.	122
fSordaria Ces.&Not.	504	Stollaria L.	Ktt. 13	, Synplocurpus Salisb.	110
Sorgnm	367	Stellaria Ludw.	87	Synaptolepis	268.
Sorocephalus R.Br.	122	tstellulnria L.	12	Synedra	392.
Sparattanthellum	277	Sti'inmodontia Cass.	121		
Hparangophorus Ad.	123	Stemodia L.	122		
Sparmnnnia	26	Stemodiaca!	239		
Bpartina	:JGi)	Stt'inoiiurus Beir.	124		

†Uromyces Link	-	450
Urospora Aresch,	-	413
†Urospora H. Fnl	<re	M
UrsineH*		435
TJrslnia		I
UrfW-a		295
UHiciteeae		2W
Unijtarik		124
UrvlJe*		44
Imien		884
[tricularlu!		340
Uvifera		271

V.

Vacciniaceae		191
Vaccinopsis		191
Vaginaria		435
Vagittira Ad.	Gray	539
Valentia Fabr.		125
Valeriana Camb.		111
Valerandia	100	202
Valeriana!		125
Valerianaceae		125
Valerianodes!		254
Vallesia		198
Va. Ad.		539
†Valer Fries		472
*Valeria 1861 C. & N.		540
†Valeria 1823		540
†Valeria Fokl.		472
Vandellia L.		429
Vanzaria		124
†Vandoukia Bréb.		308
Vanillosmopsis		183
†Vaseyanthus Cogn.		119
†Vasanthus Haw.		82
Venana Lam.		100
Verbascum		240
Verbena!		255
Verbenaceae		240
Verbesina!		183
Vernonia	105	138
Veronica		1440
i v, rpa Sw.		
Vil, o	m	271
Vidalia		73
Vigna		405;
		74'

Virnlora		
Vinea		
Vincetoxicnm		
Viola . . . -		
Yiolaeeftc		
Vir illa		7i
Vir&odeti		436
Vismia Vaod.		106
Vitaccae		40
ttVidkria Radlk.		195
ex		268
Vltis!		40
Vltturla		381
Vhiiuia		33
sis 0-KtM.		12
Voppiysla!		12
\ otbvjlaccae		11
Vogelia Lain..		1111
\<>lkiimerla		247
Volutarella Cass.		KM
†Volvobolus Henn.		482
†Vobol		207
Hft Meil.		804
Vrlesca		74
Vunapan		

W.

Wachendoria		304
Wahlenbergia Sch.	100	185
Waltheria		25
†Warburgia O.Ktze.		105
Washingtonia Raf.		152
Watsmania OK.		121
Watsonia		309
Wetaria Search.		107
Wedelia Jacq.		121
Wedelia Lell.		265
Weinba Spr.		100
Weinmannia L.		125
Welwitschia Hk.f.		124
Wendtia		33
Wernera!		184
Westonia		74
Mi'.>rttra Oil		ltHl
WihotmR Thltg.		100
Wigandia HIK.		11M
WITdraowta		883
Wtlrmetfl Bron^.		11M)
UillLmiimlnnjreii OK.		Tl
Willoughbya Neck.I		184

WTUoughbha Bokb.		103
Nhulniainfja . . .		82
Wiiiter&na, L.		106
Winl(TcII)» 74.		545
Wissadula		17
Wistariit Nutt,		119
lyifluuila		229
Wujn<ml<-fu		531
Wootsla		381
*Wosnessenskia I>K		436
Wulflia		184
\ .		
W.		184
*Xanthoglossum		540
Xant fiorin . . .		384
^Xeiiocarpus t.'ass.		184
Xc. sma		145
*X.vlftdon Kljrb.		540
Xylont		23
Xylopa ! . . .		125
†Xylopleu		100
Xylosma Gruntet.		117
Xylotherm		145
†Xyphophallanthus		429
X vrlidnceae		318

V.

Yeatesia		145
--------------------	--	-----

Z.

Zaluzianska		381
Zamia t.		Us
/nil niche 11 in		,: >
Zelkua Spach.		
Zrphjthei		811
Z(>)lx-ru!		246
Zim Li i,		UK
/i/)[ilms		39
KornlM		74
Zoysia W.		118
Zuccagnia		74
Zygnema		411
Zygophyllaceae		29
Zygophyllum		80

146-
 **Synedrellops
 liiarou. & O.Kr.ze. 180
 Sy fcherisma 145
 SMitrichla! 383
 Syringodea 309

T.

++Tabebuja 244
 *TabatUu-iu Ehrl. 198
 [il<i>riiaenio>Unu 811
 Tacca 311
 Tab [InDun I K. 275
 TnT>il'nea R.&R! 181
 Ta<rtes! 101
 Tiionea AuM. 116
 Taor'aho AuM. 181
 Taraxacum 545
 *Tardavel L& 10'
 Tarena Gait n. 536
 *Tartufn < bay 111
 Tcoma 243
 WTeconuua 240
 Teedia 533
 fTeichoepora 11>
 T<lo>ea R.Br. 433
 T narca B 10S
 Tepurusa Pers. 7A
 *Tq>lirotl)ninni! 7A
 Teramiis. 72
 Terebinthus u . . in
 Terminalin. L. 10V 117
 Ternat^a 116
 Temstroemia Lt'. 17
 Ternstromluceae 181
 Tessler 312
 Testaria 30
 Tetracera 348
 Tetracme P 348
 Tetraglochi (ge) . . 1i(
 Tctraroilia! 110
 Tetralix MO 39
 Tetrapteris 263
 Teufi-lum 111
 Texiera Jaub.& Spr. 111
 Thalesia 111
 Thalta 302
 Thaliimm 3
 Thwnfloerberdul 330
 Tb<le8permajn 182
 Theloschister- 384
 Thameda S 7 3
 Thevetin 198
 ++Thilasiliii 107. 190
 Iltimiuin! 44
 Thoraekpema Kl. io>
 Thunher^ia J4t)
 rarjaltta 1. 7j
 Thryallis Mart. 7;{. 11'i
 Tli> rnelaeaoeae 380

118
 Thyrsacanthus Nees 182
 Tliivnaatkema! 457
 †Thyrsidium Mont. 107
 Thyrsanotus i; Hr. 95
 Tilmddna 26
 Tiliiefuc. 82
 †Tillaea I 308
 Tllmiilsla! 320
 JTinasntii Schei iw. 35
 Tingulonga 72
 Tipuana! 151
 Tissa 10&, 268
 Tithonia 108
 Toddalia Ju88. 33
 Toddavaddia 381
 Todea 115
 †Tolmiea Tor.& Gray 330
 TonnfngfH 536
 *Topospora Fries 44
 Touleia 206
 T. ntriefortia 190
 Tourrettea Foug. 100, 125
 †Tovaria Neck. 8
 Torartat'ee 18
 Tovomita! 46
 Toxcodenilniii L. 11
 Toxi codent Irura Thbg. UB
 Toxylon 113
 ;-i' MM fegmenQ tCudgfl 373
 Traebjogoi 320
 Tragantha 73
 Tragia! 293
 Tragaa ffiOl. 117
 Trametes 337
 Treniu. 295
 Trlnsuis! 29
 †Tribushella Sacc. 447
 †Triblidium Duf. 447
 J i T Miilitnik Heb. 537
 Ti-iliulu- 30
 Iri.'hilht: 35
 Trichloris 1H7 348
 Trichoeladus 85
 ; r Trichocline Cass. 148
 Trichoderma Sacc. 508
 *Trichodermia Hoflm. 537
 Trichogonus 432
 Trieliojians 381
 Trichopeziza 537
 Trie x 373
 †Trichoscypha Cooke 75
 t'V ichosperma SIJPC. 522
 Trichospermun HI.. 109
 Trie. osplmerla 537
 †Trichotheci-uu Link 537
 Tricond l us 280
 Tricuspa Inrit R.&P. HIS
 Tricyrtis Wall. 108
 Tridax! 182
 Trifolium 73
 TririoHiln 329
 Triponia 12

fTriroeria Harv. . . 9
 Trio tin [Mti- . . . 122
 Triplnris! . . . 270
 'Tripocoriueltu OK 538
 'Tripodhi-ii- I.illi. 433
 †Tripospora Sacc. 538
 Tripsaeuin |. . . 109
 *I ripli r:iclii(iiii)iii * 'K 182
 †Tripteris Les. . . 182
 Triptilin in . . . 182
 Trirapiis! . . . 373
 Trbtaehya . . . 374
 Trtlcim. . . 374
 Trochera 374
 *triohleia Jzi? 434
 Trochocarpa Ei.Br. 109
 Tromhptia . . . 534
 Tromeri 515
 Tr<>|<luiL'um! . . . 33
 Trophis SMtr. . . 109
 Tropidoneis 420
 ximon Nutt. 102
 Try till ostemma 102
 *Tubiculis OK. 334
 Tul.i'era 538
 Tubispora 534
 Tubtill era Oed. 538
 †Tubunus Roth 538
 Tulbagala Heist. 317
 Tulbaghia L. 118
 Tumen 115
 Tin tar. I OK. 125
 TurbTuaria 434
 Turneri 101
 Turaeraceae 101
 Tili. igera 250
 Tylopilus 536

U.

Ueriana K.Schum. 121
 i dorsy 115
 I lluciu 267
 Uimaria 111
 nota! 383
 Ulot lirbt 390, 398
 Ura 435
 Umbellf4r<< e 110
 Uncarjit Burch. 100
 124
 †Uncinia Pers. 332
 Unclnula 538
 *U n d r woodiaa OK. 538
 Upe<liizH 486
 Upudalia Baf , 110
 Urrngoga! 134
 Uras |tctftnum Nutt. 100, 115
 Ureci<laria 75, 242
 Ureciiliifi Etchb. 114
 Uredo 538
 Urer. 295
 Urginea 317

Voluminis IE¹¹ index generalis.

Vorwort	Iff—VI
§ 23. Itinerare des Verfassers in den Jahren 1892—1894: I. Zweimal durch Siidamerika, II. Siidafrika	1
§ 24. Einige Nomenclatur-Schriften aus 1893—1896 und die wichtigsten Begebenheiten im Nomenclaturstreit	4
Die Privatregeln der Torrey check-list auf dem Madison-Meeting 5 Tage vor dem Madison botanical Congress sanctionirt. Dieser Congress votirt furOttoKuntze'sNomenclatur-Bemliungen officiellen Dank, erklart sich aber international incompetent.	4—10
Otto Kuntze's „Nomenclaturstudien“ im Bulletin Boissier und Anregungen zn einem Pariser Congress, die von dem General-Secretar der Societe botanique de France unterstutzt, aber in Genf von einer Versammlung von franzdsischen Floristen mangels Vorbereitung abgelehnt wurden.	11—15
Circular von Otto Kuntze an die Naturforscherversammlung in Wien 1894 wegen eines Pariser Congresses. Ablehnung der 6 von Ascherson und Engler in Wien aufgestellten Regeln; [Bericht der sogenannten Geschäftsleitung der internationalen Commission. Otto Kuntze's „Bemerkungen zu einem ktinftigen botanischen Congress“ in der Oesterr. botan. Zeitschriffc, um einen Berliner Partei-Congress vorzubeugen.	15—17
„Die Ascherson-Engler'scheii Wiener Nomenclatur-Vorschläge“ von Roscoe Pound commentirt (englisch, französisch*, deutsch)	18—28
Otto Kuntze's „Les Besoins de la Nomenclatur botanique“ in Leveillé's Le Monde des Planter. Vorbedingungen zu einem competenten Congress und zu einem Nomenclator correctus plantarum omnium	24—25
Otto Kuntze's Circulaire à la Societe botanique de France	25—28
Discussion mit Malinvaud.	29—30
Discussion und Abrechnung mit P. Ascherson; sein Siindenregister	31—39
Der Obscurantismus (die Verdunkelungsmethoden) des Kew Index	40—42
James Britten's Vernachlässigung der Vorarbeiten zum Congress	42—43
Lévier's La Pseudopriorité et les noms à bêquilles.	43
§ 25. <i>Trifolium charlatanicum</i>	44—58
var. <i>levieranum</i> , var. <i>lejolisianum</i> , var. <i>aschersonianum</i> und nov. var. ? <i>malinvaudianum</i> . (Réponse en français et en allemand à quelques attaques malpropres.)	
§ 26. 1897: Engler's internationaler Treubruch; die Engler-Schumann'sche Dictatur; die Corruption ihrer April-nomenclaturregeln.	58—188
Enthält u. a. zwei Listen mit Quellencitaten von 569 4- 49 ⇐ 618 seit 1891 bereits angenommener legal renovirter oder nach Engler's neuesten Regeln mindestens giltiger phanerogamer Gattungsnamen von den 740 aus Rev. sen. pi. 1891 + 26 spiitere •« 766, welche nach dem Pariser Codex überhaupt zu renoviren waren; enthält auch den Nachweis, dass Engler una seine Beam ten im Berliner botanischen	

	Pag-
Museum ihre neuesten Nomenclaturregulii meist nicht oder nur missbräuchlich befolgten und dabei zeigten, dass sie mit europäischen Florenwerken überhaupt nicht vertraut sind; den Nachweis, dass Engler's „Monographen“, euphemistisch gesagt, nur Eklektiker sind, sowie den Nachweis, dass Engler den aneoblichen Schutz für gärtnerische Nomenclatur zu leisten ganz unfähig ist. Nomenclatorische Leichtfertigkeit und Ordnungsheuchelei. Die abfalligen Urtheile der ausländischen Kritik über Engler's Verfahren; die inländische schwieg.	
§ 27. Nomina delenda ex ignorantium initio 1753.	134-139
Vorläufige Liste von mindestens 129 Genera mit ± 7100 Species, von deren Tsamen erst 29 mit 152 Species seit 1892 angewendet sind, sodass 100 Genera mit bald 7000 Arten und mit ± 6400 neuen Namen nach diesem falschen Princip noch mindestens einzuführen wären.	
§ 28. Nomina generica etiam ex initio 1753 renovanda	140—143
Series A. Vera. 64 Gattungsnamen mit 3255 Arten, schon in Eev. gen. pi. I—II vom legalen Standpunkt 1735 benannt; wegen durchgeführter Reform sind kaum noch mehr zu erwarten.	
Series B. Substituenda. 46 ungebräuchliche Gattungsnamen mit 3631 Arten, die meisten Arten noch zu benennen, und noch x Veränderungen in Aussicht.	
§ 29. Nomina generica delenda ex principio «Once ^u falsa	143-U9
Nur 34 Gattungsnamen mit 134 Arten sind bisher erst benannt worden, aber nach einer provisorischen Liste für Phanerogamen wären allein noch 477 Genera nach diesem Princip sofort umzutaufern. sodass für das ganze System ± 16000 Artnamen zu verändern wären.	
§ 30. „Priority in Place“ & Torrey check-list	149-153
Nur 7 Genera und 74 von 1323 Arten sind nach diesem falschen Princip erst benannt worden, aber allein ex Linné sp. pi. würden mindestens 23 Gattungen mit 5780—7310 Arten noch umzutaufern sein.	
§ 31. Weitere Notizen zu Pritzel's Thesaurus literaturae botanicae	153—162
§ 32. Codex nomenclaturae botanicae emendatus: Supplementum turn (Deutsch, englisch, französisch) & Editio italiana	162-180
§ 33. Motive zum Codex-Supplement	180-301
Verzeichniss der Schriften des Verfassers	202
Enumeratio plantarum in meridie Americae etiam Africa australi collectarum	
Dicotyledones	1-296
Monocotyledones	297—374
Gymnospermae	375
Cryptogamae vasculares	376—381
Musci, Lichenes	382—384
Algae, mit Nachweis der Fehler in Le Jolis' etc. Algenomenclatur	385-437
Fungi, mit Aufdeckung des Obscurantismus und der Willkür in Saccardo's Sylloge und Engler's „Natürlichen Pflanzenfamilien“	437-544
Nachträge	544-555
Index alphabeticus generum	556-574
Index generalis	575-578